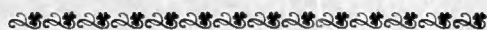


Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigirt von M. Rühl in Zürich-Hottingen.

142
431



Fünfzehnter Jahrgang.

1. April 1900 bis 1. April 1901.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich

8 Unterer Mühlesteig 8.

Q461
S38



I. Lepidoptera.

	Nro.
Einige merkwürdige Aberrationen von Carl Frings ...	1
Ueber Acronyeten von W. Caspari II ...	2
Beschreibung einiger aberrativer Lepidopteren von Oskar Schultz ...	3
Experimente mit erniedrigter Temperatur im Jahre 1899 von Carl Frings ...	4, 5
Einige Bemerkungen zu den Tafeln von Dr. Hofmann's: „Die Grossschmetterlinge Europas“ von B. Slevogt ...	5, 6
Ein gynandromorphes <i>Sm. populi</i> -Exemplar von Carl Frings ...	7
Lepidopterologisches (betreffend <i>Papilio podalirius</i> L. und <i>Papilio machaon</i> L.) von O. Schultz ...	8
Eine Bemerkung zur Fortpflanzung von Schmetterlingsaberrationen von Prof. P. Bachmetjew ...	9
Ueber die allmähliche Verdunkelung einiger Lepidopterenarten aus der Umgebung von Düsseldorf von Julius Breit ...	10
Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Ober-Oesterreich (Linz und Umgebung) von Ferd. Hmsl. ...	11
Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von <i>Lycaena argiades</i> Pall. in der Bukowina von C. v. Hormuzaki ...	11
Lähmung bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers von Prof. P. Bachmetjew ...	12, 13, 14
Neue aberrative Schmetterlinge aus Galizien von Friedrich Schille ...	15
Amphidasys v. <i>Doubledayaria</i> im Harz von Dr. Pauls ...	15
Prodromus einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich von Ferd. Hmsl. ...	15, 16, 17, 18, 19, 20, 21
Beschreibung einiger Lepidopteren-Aberrationen von Arnold Voelschow ...	16
<i>Neuronia popularis</i> als Schädiger des Mais von H. Seemann ...	16
<i>Vanessa jo</i> L. — auch für Kurland keine Seltenheit von B. Slevogt ...	20
Notiz über zwei <i>Gnophos</i> -Arten von K. Kroulikowsky ...	21
Ueber die Entwicklung von <i>Smer. Hybr. hybridus</i> Westw. von Carl Frings ...	21
Warum fliegen die Tagschmetterlinge nur am Tage und die meisten Nachtschmetterlinge in der Nacht? von Prof. P. Bachmetjew ...	22, 23

II. Coleoptera.

	Nro.
Meine Exkursion von 1899 von Paul Born ...	1, 2, 3
Coleoptera in Paraffin von Dr. K. Manger ...	2
Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz von Dr. K. Manger ...	4, 12, 24
Notes on some <i>Cicindelidae</i> from the Southwestern United States by H. F. Wickham ...	11
Meine Exkursion von 1900 von Paul Born ...	17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
Vorläufige Diagnosen von Dr. Karl Daniel ...	18
Notiz zu <i>Platycarabus depressus</i> Bonelli von Dr. L. von Heyden ...	24

III. Hymenoptera.

Neuer Beitrag zur Synonymie des <i>Chalastogastra</i> (Hym.) von Fr. W. Konow ...	8, 9
---	------

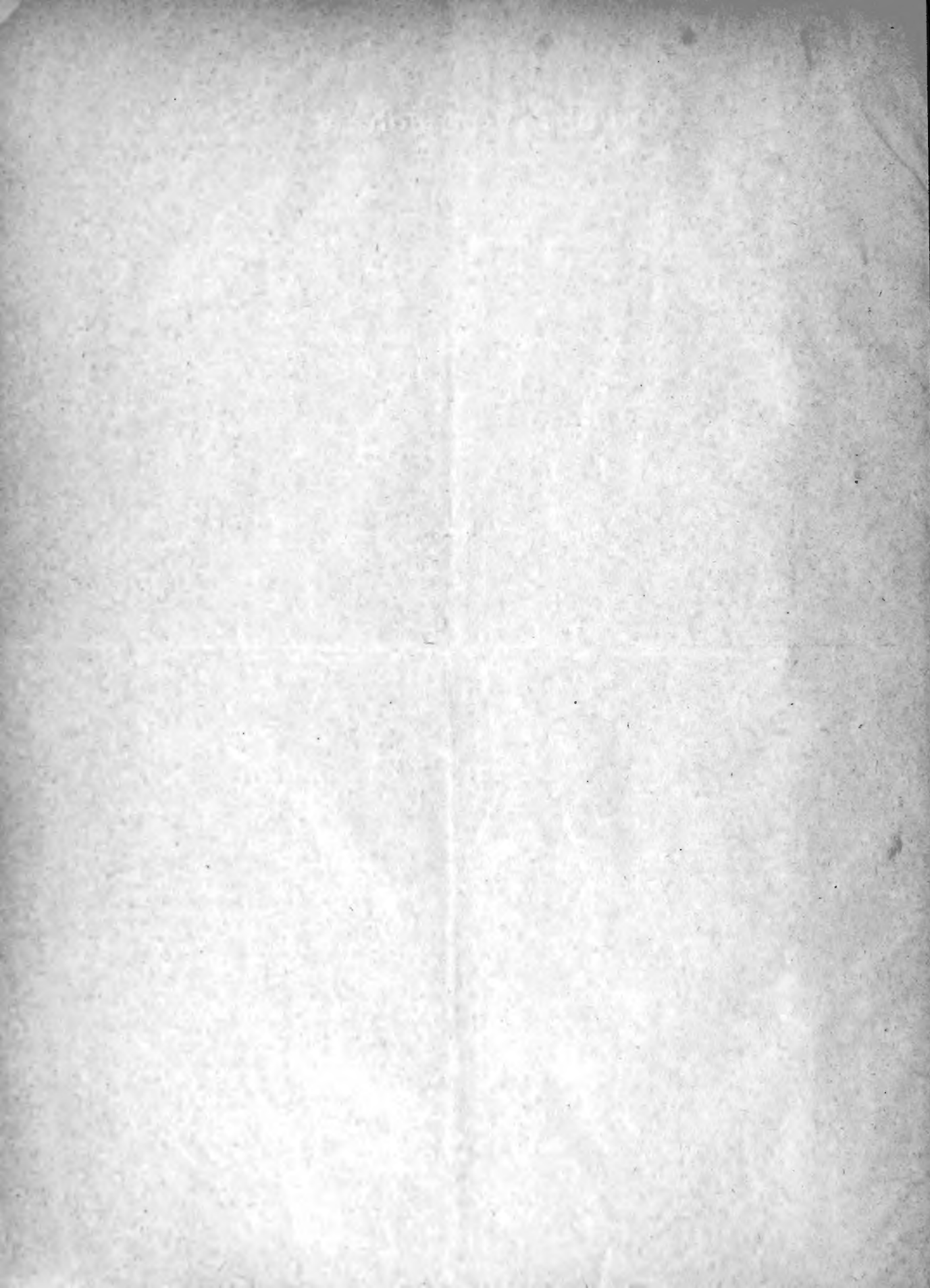
IV. Varia.

Die Variation des kritischen Punktes bei verschiedenen Exemplaren einer und derselben Insekten-Art von Prof. P. Bachmetjew ...	1
Neu eingelaufene Kataloge von M. R. 3, 13, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24	
Das vitale Temperaturminimum bei Insekten abhängig von der Zeit von Prof. B. Bachmetjew ...	6, 7
Kleine Mitteilungen von M. R. ...	7, 13, 19
Ueber die Tarantel von H. Seemann ...	9, 10
Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel von Carl Frings ...	10
Die Feinde unserer Lieblinge von B. Slevogt ...	17
August Böttcher † von X. ...	18
Noch einmal „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“ von Carl Frings ...	20
Kleine Mitteilungen von X. ...	22
Werden <i>Arctia caja</i> und andere, grellgefärbte Falter von Vögeln gefressen? von B. Slevogt ...	24

V. Litteraturberichte.

Fischer Dr. med. E., Desinfektion der Raupenkästen von Oskar Schultz ...	1
Schultz, O., Filarien in palaearktischen Lepidopteren von Carl Frings ...	17
Tümpel, R., Die Geradflügler Europas von M. R. ...	17
Dr. O. Krancher, Entomolog Jahrbuch X. Jahrgang von Dr. K. Manger ...	23





Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Variation des kritischen Punktes bei verschiedenen Exemplaren einer und derselben Insekten-Art.

Von Prof. P. Bachmetjew.

In meiner Abhandlung: „Der kritische Punkt und die normale Erstarrungs-Temperatur der Insekten-säfte“) habe ich versprochen zu erklären, warum der kritische Punkt (T) für eine und dieselbe Insektenart so stark variiert.

Ich erinnere hier daran, dass ich unter kritischem Punkt diejenige Temperatur verstehe, bei welcher die Insekten-säfte nach ihrer Unterkühlung zu erstarren beginnen, wobei die eigene Temperatur des Insekts auf einmal bis zum normalen Erstarrungs-Punkte (E) der Säfte steigt. Der Punkt T ist insofern wichtig, als das Insekt stirbt, sobald es diesen Punkt bei weiterer Abkühlung zum zweiten Mal erreicht. Diese Regel ist durch mehr als 150 Exemplare bestätigt worden.**)

Der erste Umstand, welcher den kritischen Punkt (T) beeinflusst, besteht darin, ob das betreffende Exemplar ein ♂ oder ein ♀ ist.

So z. B. ergibt sich T aus mehreren Exemplaren im Durchschnitt für:

♂ <i>Pieris rapae</i> ♀	
— 10,7 ^o	— 8,1 ^o
<i>Saturnia pyri</i>	
— 11,6 ^o	— 9,3 ^o

Dabei sind die Versuche in einem und demselben Luftbade und bei gleicher Kälte ausgeführt worden.

Daraus folgt, dass der kritische Punkt bei männlichen Exemplaren viel tiefer liegt als bei weiblichen und zwar um ca. 20^o/o.

Ob dabei die Verschiedenheit der Grösse oder der reichlichere Eiweissgehalt der Weibchen (Eier etc.) eine Rolle spielt, werden spätere Untersuchungen entscheiden.

Der kritische Punkt wird ferner durch Hungern des betreffenden Insektes beeinflusst.

So z. B. ergibt sich T im Durchschnitte aus mehreren Exemplaren von *Aporia crataegi* sofort nach ihrem Fange gleich — 7,8^o, während nach viertägigem Hungern diese Grösse — 9,8^o beträgt, also bedeutend tiefer ist.

Cetonia aurata ergibt die gleichen Resultate.

Z. B. nach 3tägigem Hungern ist T = — 3,5^o

" 4 "	" " " "	— 6,0
" 5 "	" " " "	— 6,1
" 11 "	" " " "	— 6,9

Auch nicht ohne Einfluss auf den kritischen Punkt bleibt das Wiederholen des Erstarrungsverfahrens der Säfte.

Z. B. ergibt *Deilephila galii* beim ersten Einfrieren T = — 2,1^o, beim zweiten Einfrieren dagegen ist T = — 9,8^o, also bedeutend tiefer. *Carabus intricatus* zeigte beim ersten Einfrieren T = — 2,9^o und beim zweiten T = — 3,8^o. *Pieris rapae* hatte beim ersten Einfrieren T = — 6,7^o und beim zweiten T = — 2,4^o. *Papilio podalirius* ergab beim ersten Einfrieren T = — 9,9^o, beim zweiten T = — 15,7^o und beim dritten T = — 1,6^o.

Daraus ist zu ersehen, dass der kritische Punkt gewöhnlich tiefer ist als beim ersten, beim dritten aber ist er höher als beim ersten Einfrieren. Nur

*) Societas entomologica. XV. Nr. 1. p 1—2. 1899.

**) Zeitschrift für wissensch. Zoologie LXVI. 4. p. 521—604. 1899.

bei Schmetterlingen mit schwächerem Körperbau, wie z. B. *Pieris rapae* ist der kritische Punkt sofort nach dem ersten Einfrieren bereits höher.

Daraus wäre der Schluss zu ziehen, dass starke Puppen nach wiederholtem Einfrieren viel grössere Kälte aushalten können als beim ersten Einfrieren.

Der Haupteinfluss auf den kritischen Punkt besteht aber in der **Abkühlungsgeschwindigkeit**.

Da ich beabsichtige, an anderer Stelle diesen Einfluss *ausführlich* zu besprechen, werde ich hier nur die von mir gefundene Regel mitteilen.

Einserseits führten mich die Untersuchung des Unterkühlens von verschiedenen organischen und anorganischen Flüssigkeiten und andererseits die Experimente mit Insekten und Pflanzen zu folgender Regel: *Es gibt eine mittlere Abkühlungsgeschwindigkeit, bei welcher das Unterkühlen (folglich auch die Grösse T) der Säfte am stärksten ist.*

Ausserdem spielt bei sonst gleichen Umständen noch die *Individualität* des Exemplars selbst eine nicht zu unterschätzende Rolle bei Variationen des kritischen Punktes. Diese Erscheinung gehört aber in die Theorie der Wahrscheinlichkeitsrechnung, womit ich zur Zeit beschäftigt bin.

Einige merkwürdige Aberrationen.

Von Carl Frings.

Im April 1899 schlüpfte mir eine aus Fünfkirchen stammende weibliche Thais *polyxena* Schiff., deren I. und III. schwarzer Costalflecken nahezu vollkommen geschwunden ist. Ebenso fehlt der äussere, grosse Innenrandsflecken; der V., also letzte Costalflecken und alle rote Zeichnung auf den Hinterflügeln ist stark reduziert.

Ein 1898 in Prag erzogenes, sehr kleines ♀ von *Arctia casta* Esp. hat scharf abgesetztes, braunes Wurzelfeld der Vorderflügel; die übrige Flügelfläche ist weiss mit je einem kleinen braunen Pünktchen am Vorder-, Aussen- und Innenrande. Hinterflügel normal.

Am 4. August 1899 fing ich im Kottenforst, einem ausgedehnten, urwüchsigen Walde bei Bonn eine prachtvolle Aberration von *Argynnis paphia* ♂. Auf den Vorderflügeln ist das ganze Feld von der Fleckenkette an, welche die verdickten Adern mit einander und dem Vorderrande verbindet, schwarz. Die Hinterflügel zeigen dieselbe Schwärzung von der Wurzel zunächst liegenden Fleckenbinde ab.

Am Saume beider Flügelpaare steht eine Reihe halbmondförmiger, rotbrauner Flecke, die auf den Hinterflügeln allerdings zum Teile auch schon verdüstert erscheinen. Innenrand der Vorderflügel tief-schwarz, der Hinterflügel schmal rotbraun. Die der Vorderflügelwurzel zunächst liegenden, schwarzen Zeichnungen am Costalrande sind zum Teil auch schon zusammengefloßen; Spitze der Vorderflügel normal. Man kann auf den Vorderflügeln in dem schwarzen Felde durch ihr noch tiefer schwarzes Kolorit eine Reihe ovaler Flecke erkennen, die durch das Zusammenfliessen der beiden vor dem Saume liegenden Fleckenreihen entstanden sind. Unterseits findet man auf den Vorderflügeln alle schwarzen Zeichnungen bedeutend vergrössert, auf den Htfl. ist alle Zeichnung verloschen, nur einige Spuren der Silberstreifen sind im Wurzelfelde sichtbar. Ich halte dieses interessante Stück für eine durch intermittierende, hohe Hitzegrade, welche die frische Puppe trafen, entstandene Form, also analog den Vanessen-Aberrationen mit zusammengefloßenen Costalflecken. Stücke aus der Gattung *Argynnis* von zweifellos gleicher Entwicklungsrichtung wie das beschriebene Exemplar sind bereits bekannt von *selene*, *lathonia*, *aglaja*, *niobe* und abgebildet in „Hofmann, Gross-Schmetterlinge Europas, II. Aufl. 1894“, „Entomologisches Jahrbuch, 1898“, etc.

Meine Exkursion von 1899.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen, 12. Juli brachen wir um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr mit zwei jungen, kräftigen Trägern auf, nach dem Col du Mont. Zunächst ging es einige Stunden ziemlich steil aufwärts durch das Val Foy, durch einige kleine Bergdörfchen, vorbei an grossartigen Stauwerken, welche den Abfluss des gefährlichen, hier herunter kommenden Bergwassers regulieren sollten, vorbei an einem grossen Bergsturze, welcher vor einigen Jahren Opfer von Menschenleben und Eigentum gekostet hat, nachher durch üppige Bergwiesen, dann immer mehr und mehr in dichten Tannenwald, dem tosenden und schäumenden Gebirgsbach entlang, meist unter günstiger Aussicht auf die westlichen Savoyer Berge, auf das Gebiet des kleinen St. Bernhard und auf den nahen imposanten Gipfel des Rutor. Das Wetter war, wie immer, wundervoll und der Marsch landschaftlich sehr

genussreich. Nach einigen Stunden hatten wir den Hintergrund des Val Foy erreicht, eine etwas flache, ziemlich ausgedehnte Alpweide mit einem kleinen Komplex armseliger Alphütten.

Von hier ging es steil im Zickzack den Berg hinan, weiter unten über magere Weide, dann immer mehr in Geröllhalden und zuletzt ganz in Schneefelder übergehend. Tausende von Steinen wurden jedenfalls durch die ganze Reisegesellschaft gewendet und obwol die Gegend sehr günstig für Caraben aussah, so dass ich fast nicht an deren Abwesenheit glauben konnte, so gelang es mir doch bloss, eines einzigen Exemplares von depressus habhaft zu werden. Diese französischen Alpen sind nun einmal sehr stiefmütterlich damit bedacht worden. Dagegen gab es viele Nebrien und anderes kleines Gesindel. Fast zu oberst fand Freund Steck einen zusammengefallenen Luftballon, wie dieselben zum Studium der Luftströmungen gebraucht werden; schade, dass er keine Daten und Notizen trug.

Dieser Aufstieg war etwas mühsam und lange andauernd und es war 12 Uhr als wir die Passhöhe des Col du Mont, ca. 2700 Meter hoch, erreicht hatten, ein ganz imposanter Punkt oder richtiger Grat mit gewaltiger Aussicht auf das Gewirr der Savoyer, namentlich aber auf die italienischen grajischen Alpen. Leider waren die letzteren teilweise in wogende Nebelmassen gekleidet und geruhten nur von Zeit zu Zeit sich vor unsern entzückten Augen zu entschleiern.

Ganz oben befindet sich ein italienischer Carabinieri-Posten, dessen Chef uns sofort entgegen kam zum Verhör, welches aber nach Vorweisung unserer Papiere rasch abgewickelt war. Da es hier oben ziemlich viele Nebrien gab, so hielten wir uns einen Augenblick auf, ohne uns jedoch niederzusetzen, denn es fegte ein eisig kalter Wind über diese Einöden weg. Deshalb stiegen wir bald abwärts ins Val Grisanche, über steile Schutt- und Geröllhalden und grosse Schneefelder in den Grund des Tales. Von Caraben war auch auf dieser Seite nichts zu finden, sie ist aber auch sehr steil und rauh.

Einmal unten im Talboden angelangt, wird der Weg allmählig besser und wir kamen rasch vorwärts über grüne Matten, auf denen eine Menge Kühe und auffallend schöner hellbrauner Ziegen weidete, die Böcke mit riesigen Hörnern.

Wir passierten mehrere kleine Dörfchen und erreichten gegen 5 Uhr den Hauptort des Tales,

Val Grisanche, in dem sich gleich am Anfang ein Fort mit einer Besatzung von Gebirgsartillerie befindet.

Das einzige Wirtshaus ist mehr als bescheiden, doch war eine schmackhafte Reissuppe, verstärkt durch mitgebrachte Konserven, Eier, Brot und Wein erhältlich und das genügte. Als fremde Gäste durften wir einen taubenschlagartigen Käfig besteigen und dort unsere Mahlzeit einnehmen, während die einheimische Kundschaft, meistens aus Soldaten des nahen Forts bestehend, sich unten im Gastzimmer gütlich tat. Zu bewundern war der mit 2 Krücken marschierende Wirt; ich konnte es nicht begreifen, wie derselbe zu uns hinauf gelangen konnte, oft noch beladen mit allerlei Gegenständen.

Als Schlafstelle wurden uns 2 Betten und ein am Boden liegender Strohsack in einem nahe befindlichen leeren Wohnhause zurecht gemacht. Wir zogen uns nach einem kurzen Spaziergang frühzeitig in unser Gemach zurück und ich schlief auf meinem Strohsack wie der arme Lazarus in Abrahams Schoss, während meine beiden Gefährten sich mit der Erforschung der entomologischen Fauna ihrer Lagerstätten beschäftigten mussten.

(Fortsetzung folgt.)

Fischer, Dr. med. E., Desinfektion der Raupenzuchtkästen. Eine neue rationelle Methode. In: Entom. Zeitschr. Guben Nr. 2 und 3, 1899.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass jedes Raupen-Individuum in gewissem Grade für Krankheiten disponiert ist. Selbst die sorgfältigste Pflege kann oft den Ausbruch von Krankheiten und der Uebertragung der Krankheitsstoffe auf die einzelnen Individuen, sowie auf eine spätere Zucht nicht verhüten. Es empfiehlt sich daher, ein Desinfektionsmittel anzuwenden, welches sowol während des Bestehens einer bereits verseuchten Zucht als auch ganz besonders nach Abschluss derselben vor Beginn einer neuen in Kraft treten kann.

Der Verfasser verwirft die bisher bekannten Mittel (Lösung von Sublimat, Bor- und Karbolsäure, Soda, Calcium permanganat, kochendes Wasser) als nicht zweckentsprechend und empfiehlt an Stelle derselben das Formalin. Die Anwendung dieses nicht giftigen und nicht übelriechenden Mittels ist weder kostspielig noch umständlich, hinterlässt keine Flecken, schädigt keine Holz-, Gaze- und Metallbestandteile des Kastens, gefährdet nicht das Leben der Raupen und garantiert eine gründliche Desinfektion für Zuchtkästen jeglicher Art.

Ein Fläschchen, welches mit einem sog. Zerstäuber (Refrachisseur) versehen ist und mit einem Doppelballon (Richardson'schem Gummigebläse) in Verbindung steht, wird mit folgender Mischung gefüllt:

Wasser (gewöhnliches) 40 Ccm. }
 Alkohol (90 bis 96% 50 " } = 4%ige Formaldehyd-
 Formalin (40%) 10 " } Lösung.

Mit dieser Mischung wird der infizierte Raupenkasten aussen und innen an allen Wänden und Ecken benetzt und dann zum Trocknen der Zugluft oder dem Winde ausgesetzt, bis sich der Formalingeruch verloren hat. Ausserdem ist — gewiss ein beherzigenswerter Wink des Autors! — auch alles andere mit dieser Lösung zu benetzen, welches irgendwie mit dem infizierten Kasten oder den kranken Raupen in Berührung gekommen ist, so z. B. die Unterlage der Kästen und die Einfrischungsgläser; sonst ist eine gründliche Desinfektion nicht möglich.

Die Hände des Züchters sind nach jeder Beschäftigung mit den erkrankten Tieren in Wasser zu waschen, nachdem dem Seifenschaum zirka 30 Tropfen Formalin beigelegt worden sind. Dabei ist der Kontakt des Formalins mit wunden Stellen der Hand, da heftige Reizung ausübend, durchaus zu vermeiden.

Bezüglich der Einzelheiten, welche bei dieser Methode in Anwendung kommen, sei auf die in der Gubener Ent. Zeitschrift erschienene Arbeit selber hingewiesen.

Jeder Raupenzüchter wird dem Autor, wenn er sich die Befolgung des vorstehend charakterisirten Desinfektions-Verfahrens angelegen sein lässt, aufrichtigen Dank wissen! *Oskar Schultz.*

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein: Asymmetrie der Flügelzeichnung bei Lepidopteren (Tagfaltern, Schwärmern und Spinnern, von Oskar Schultz.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Anton Herfert, Privatbeamter in Linz.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn K. H. in B. Ehe ich mich bestimmt darüber aussprechen kann, müsste ich die Arbeit durchgesehen haben; wenn Sie mir daher dieselbe ein-senden wollen, so wird es mir angenehm sein.

Herrn A. C. in S. Danke vorläufig für das Angebot, werde mich im Gebrauchsfalle gerne an Sie wenden.

Zur Notiz.

Ersuche die Herren Abonnenten in Oesterreich, Briefe in die Schweiz mit 25 Hellern zu frankieren, statt mit 20. *M. Rühl.*

Anzeigen.

Kaufe Doubletten von **Hemipteren**.
 Naturalienhandlung V. Fric, Prag 1544 -II.

Todesanzeige.

Setze die Abonnenten der Soc. entom. in Kenntnis von dem am 22. Februar erfolgten Ableben des

Herrn Dr. Ottmar Hofmann,

k. Regierungs- und Kreismedizinalrat in Regensburg.

Die Nachricht von seinem Tod wird besonders bei den Lepidopterologen allgemeines Bedauern hervorrufen.

Die Red. der Soc. ent.

Tausche Coleopteren aller Art, palaearktische, sowie als Exoten gegen andere europäische. Auch sende ich dafür österr. und ausländische Briefmarken. Habe billige biologische Präparate von europ. Lepidopteren Jedes in einem Glaskästchen mit Raupe und Frassstück, Schmetterling ♂ ♀ und Cocon oder Puppe von Mk. 2 an und höher. Preislisten gratis.

Ag. von Nerbeda, Melnik, Bohemia.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW., Turmstr. 37.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich!

Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.

Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

Nachlass des Mediz.-Rat

Dr. O. Hofmann.

Aus dem Nachlass des † genannten hervorragenden Entomologen soll folgendes zum Verkauf gelangen:

I. Die Lepidopterensammlung. Dieselbe besteht aus einer **Makro-** und **Mikrosammlung**; besonders wertvoll ist die letztere, nicht nur wegen ihrer Reichhaltigkeit und ihres ganz vorzüglichen Erhaltungszustandes, sondern vor allem auch deswegen, weil in ihr sowol **alle Typen und Originale** zu den zahlreichen Publikationen des verstorbenen Autors, als auch **viele Exemplare aus der Herrich-Schaeffer'schen Sammlung** und viele Originale zum **Heinemann-Wocke'schen Werke** enthalten sind.

II. Die reichhaltige **Mikro-Sammlung** des rühmlichst bekannten Lepidopterologen **Anton Schmid**, die nach dessen Tode in den Besitz des Dr. Hofmann übergegangen ist.

III. Ein grosses **Leitz'sches Präparat-Mikroskop** und andere Instrumente.

IV. Die reichhaltige **entomolog. Bibliothek**, über welche in kurzer Zeit ein Verzeichnis zur Verfügung stehen wird.

Interessenten wollen sich gefl. wenden an

Frau Dr. Hofmann, Mediz.-Rats-Witwe,
Regensburg, Taxis-Str. J 75.

Thais polyxena Puppen, teilweise die var. ochracea ergebend, per Dtz. 80 Pf., Porto und Verpackung 25 Pf. Ausserdem sind noch folgende Puppen abzugeben: *D. euphorbiae*, *H. asella*, *A. ab. ferenigra* ♂, *H. furcula*, *N. ziczac*, *fagi*, *derasa*, *batis*, *or*, *abscondita*, *piniperda*, *ramosa*, *lactucae*, *argentea*, *pinarius*. Preise siehe letzte Nummer. Lepidopteren vorzüglich präparirt, billige Preise. Auch Tausch.

Leopold Karlinger, Wien II 5,
Brigittaplatz 17.

Die sehr bedeutende Schmetterlingssammlung des verstorbenen kgl. Oberamtsrichters Friedrich Eppelsheim, bestehend aus: **2800 Arten Microlepidopteren mit 21,500 Exemplaren und 2300 Arten Macrolepidopteren mit 8300 Exemplaren** ist zu verkaufen. Dieselbe ist im besten Zustande in drei fein gearbeiteten Schränken untergebracht. Separat-Verzeichnis wird auf Wunsch zugesandt.

Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet sich der Sohn

Fritz Eppelsheim,
Grünstadt, Rheinbayern.

In besonders schönen und kräftigen Stücken habe ich jetzt abzugeben, **Puppen** von *P. alexander* am Gespinnst à Mk. 1.50, *Anth. belia* à 20 Pf., *Sph. convolvuli* à 25 Pf., *M. croatica* à 75 Pf., *E. adulatrix* à 20 Pf., *Zethes insularis* à Mk. 1.50. In einigen Tagen Puppen v. *P. ergane* am Gespinnst à 50 Pf., *Anth. ausonia* à 25 Pf., *Anophia leucomelas* à 75 Pf. Mai und Juni Puppen von *Cat. dilecta* am Gespinnst à 1 Mk., *conjuncta* à 1 Mk., *nymphaea* à Mk. 1.50, *conversa* à 40 Pf., *diversa* à 75 Pf. Etwas später mache noch andere Arten Puppen bekannt. **Eier** von *Deil. livornica* à Dtzd. Mk. 2. im Mai, Juni, *Sm. quercus* à Dtz. Mk. 1.50, Juni, *Deil. nerii* à Dtz. Mk. 3, Juli und August, *A. atropos* à Dtz. Mk. 4, *Sph. convolvuli* à Dtz. Mk. 1, Ende August und Anfang September. Alles in erster Qualität und bester Verpackung.

Franz Rudolf-Malfi, Gravosa.
(Süd-Dalmatien.)

Tausch.

Gegen palaearktische Amaren biete ich an:
100 *Carabus catenulatus*, 100 *Platus calceatus*,
20 *Amara bifrons*, 20 *consularis*, 60 *fulva*, 20
Lucanus cervus ♂, 10 v. *capreolus*, 50 *Melolontha*
v. nigripes, 100 *Brachyderes incanus*,
50 *Paederus melanurus*, 50 *Platynus cyaneus*,
50 *Morimus verecundus* Rtt (Trapezunt).
Händler ausgeschlossen.

Dr. K. Manger, Zweibrücken.

Entomologischer Verein konstituiert sich in **Melnik** a. d. Elbe in Böhmen und beginnt bereits seine Tätigkeit. Zusammenkünfte jeden Donnerstag Abend im Hotel Vykytal, in dem sich das Vereinslokal befindet. Bis jetzt 15 Mitglieder.

Ag. von Nerbeda, Schriftleiter.

Seltene palaearktische Coleopteren mit 75% Rabatt.

Cicindela silvicola v. *semicircumflexa*, *leuco-sticta*, *Procrustes* v. *rugifer*, v. *Hopffgarteni*, *Cychrus semigranosus*, *Carabus* v. *carniolicus*, v. *Brisonti*, v. *Beauvoisi*, v. *planusculus*, *rutilans* v. *perignitus*, v. *subfestivus*, v. *montanus*, v. *Ormoyi*, v. *Burghauseri*, v. *Redtenbacheri*, *Heydeni*, *errans*, *sabrosensis*, v. *heteromorphus*, v. *transsylvanicus*, *Fairmairei*, *Bertolini*, *cenisius*, *Nebria* v. *iberica*, *Coscinia Semeleleri*, *Tachypus Rossi*, *Trechus Hampei*, *Omphreus Beckianus*, *Calathus Solieri*, *Poecilus Lucasi*, *Amara Henouvi*, *Pangus scaritides*, *Stenolophus grandis*, *Amblystomus niger*, *Lebia cyanocephala* v. *numidica*, *Plochionus pallens*, *Trichis maculata*, *Zuphium Bedeli*, *Brachynus Lethierri*, *Deroneetes Clarki*, *Hydroporus productus*, *Gyrinus Dejeani*, *Helophorus oxygonus*, *Heterocerus albipennis*, *Dermestes pardalis*, *undulatus*, *Anthrenus x-signum*, *Hister graecus*, *Lothierri*, *Saprinus ornatus*, *Glaphyrus Schelkownikowi*, *Cyphosoma Lawsoniae*, *Anthaxia smaragdifrons*, *Melanophila decastigma*, *Anthaxia biimpressa*, *Sphenoptera algerica*, *Pelania mauretanica*, *Colotes Ogieri*, *Troglops fuscatus*, *exophthalmus*, *Melyris discoideus*, *Tentyria Stranchi*, *Tagenia punica*, *Anemia granulata*, *Omophilus maroccanus*, *Notoxus numidicus*, *bison*, *trifasciatus*, *Nemouyx variicolor*, *Acmerus Schaefferi*, *Plagionotus Bobelayi*, *Liopus* v. *dissimilis*, *Hippodamia septemmaculata*, v. *rubra*, v. *omostigma*, v. *axillaris*, v. *Schulzi*, v. *holsatica*, v. *hamburgensis*, v. *lapponica*, v. *baltica*, v. *Paykulli* etc. etc. **Reichhaltige Auswahlendungen stehen jederzeit zu Diensten. Wissenschaftlich geordnete Sammlungen für Schulen etc. Grosse Vorräte exotischer Dutenfalter. Exotische Coleopteren in grosser Auswahl Europäische Hymenopteren und Dipteren. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis. Viele Anerkennungen. Ankauf ganzer untadelhafter Sammlungen und Ausbeuten gegen Kassa. Tausch in Coleopteren jederzeit erwünscht. Prima Referenzen.**

H. Schulz, Hamburg, Hamburgerstrasse 28.

Eier: *Cat. fraxini* Dtz. 60, *nupta* 15, voraussichtlich im April, *End. versicolora* 25 Pf.

Puppen: *elpenor* Stück 8, *porcellus* 25, *vespertilio* 45, *proserpina* 35, *casta* 45, *luctuosa* 40, *erminea* 40, *pinivora* 30, *bicolorana* 30, *batis* 4, *tremula* 13, *dictaeoides* 30, *derasa* 15, v. *sicula* 35, *menthastri* 4, *crenata* 85, *bifida* 12, *stolida* 60, *cecropia* 13, *luna* 50, ausser Porto. Ca. 1000 Arten billige Falter I. Qual. Sende Preislisten auf Wunsch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. Sch.

Eine Anzahl ***Gastrus haemorrhoidalis***, ***nasalis*** und ***equi***. von letzterer Art auch Eier, Larven, Nymphen und Puppen, gebe zu äusserst mässigem Preise ab. Suche **Cossus-Falter** im Tausche gegen alle Insektenordnungen zu erwerben.

F. A. Cerva, Sziget-Csép,
P. Szig. sz. Márton, Ungarn.

Paläarktische Lepidopteren

Ia. Qual., gespannt, frische Ausbeute, Preise in $\frac{1}{10}$ Mk. (10 = 1 Mk.). Genaue Fundortangaben bei jeder Art. *P. podalirius* ab. *undecimlineatus* ♀ 20, *machaon* ab. *bimaculatus* ♂ 15, ab. *immaculatus* ♂ 20, ♀ 30, *xuthus* ♂ 24, *Hyp. helios* ♂ 20, *Parn. Honrathi* ♂ 30, *discob. v. minor* ♂ 24, *rhodius* 10, nom. v. *nominulus* ♂ 40, *delph. v. Staudingeri* ♂ 50, ♀ 55, *charlt. v. princeps* ♂ 30, ♀ 50, *imperator* ♂ 80, dto. *pass.* ♀ 50, *Pier. rapae v. orientalis magn. ex Amur* 7, *leucodice* ♂ 4, *Anth. tagis v. insularis* ♂ 15, ♀ 25, *mesop. v. transcaspica* ♂ 60, *euphenoides* ♂ 2, v. *minor* ♂ 2, *Idm. fausta* 12, *Col. Wiskotti* ♂ 60, *Christophi* ♂ 60, ♀ 100, *sagartia* ♂ 16, ♀ 45, *simoda* ♂ 10, ♀ 20, *pamiri* ♂ 35, ♀ 60, *aurorina* ♀ 50, *libanotica* ♂ 25, ♀ 45, *Heldreichi* ♂ 45, ♀ weiss 100, *olga* ♂ 60, ♀ 120, *Rhod. cleopatra* 3, *aspasia* ♂ 12, *Polyom. thetis* ♂ 10, ♀ 16, *ochimus* ♂ 4, *caspius* 20, *sultan* ♂ 40, ♀ 70, *rutilus typ. magna* 8, *phlaeas v. americana* ♂ 5, ♀ 10, *Lyc. Fischeri* ♂ 12, ♀ 20, *aegon v. bella* ♂ 6, *isaurica* ♂ 20, *ripartii* ♂ 3, *menalcas* ♂ 4, *phyllis* ♂ 4, ♀ 10, *poseidon v. caerulea* ♂ 8, *transcaspica* ♂ 10, *iphigenia* ♂ 4, *actis* ♂ 6, *Erschoffi* ♂ 10, *Ch. jasius sup.* ♂ 12, *Ap. iris* ♂ 3, ♀ 5, *ilia* ♂ 4, ♀ 8, *L. populi* ♂ 3, ♀ 5, *tremulae* ♂ 3, *N. lucilla* 3, *Van. urticae v. ichnusa* ♂ 12, ♀ 15, *charonia* ♂ 20, ♂ 35, *callirhoe* 20, v. *vulcanica ex Madeira* 25, *oenone* ♂ 12, *Mel. didyma v. didymoides vera* ♂ 12, *fergana v. maracandica* ♂ 20, ♂ 30, *arcesia* ♂ 20, *dejone* ♂ 6, *berisalensis* 8, *minerva* ♂ 8, *Arg. aphirape* 4, *daphne* 3, *clara* 36, *laodice* 6, *anadyomene* ♂ 20, ♂ 35, *sagana* ♂ 8, ♂ 22, *paphia ab. valesina* ♂ 6, *pandora* 6, *Danais chrysippus ex Syria* 6, *alcippus* ♂ 10, *tytia* ♂ 28, *erippus sup.* 24, *Mel. titea v. Wiskotti Röh.* ♂ 40, *Sat. semele v. aristaeus* 10, *persica* ♂ 8, ♂ 12, *schakuhensis* ♂ 12, *Geyeri* ♂ 4, *dryas v. bipunctatus* ♂ 5, ♂ 6, *Epin. amardaea* ♂ 8, *nurag* ♂ 12, ♂ 24.

Fortsetzung folgt.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45I.

Char. jasius, frisch geschlüpfte Falter, sind zum Preise von 1.25 Mk. gegen baar oder im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, das auch im Laufe der Saison geliefert werden kann, zu Staudingerpreisen abzugeben.

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen i. Voigtland.

Voraussichtlich wird der Unterzeichnete im Juni Puppen von **Bomb. trifolii** ex Mauretanien zum Preise von 5 Mk. das halbe Dutzend liefern können. Porto 50 Pf.

Georg C. Krüger,
poste restante Gibraltar.

Puppen von *Papil. ajax* 70, Dtz. 700, *Loph. carmelita* 50, *batis* 30, Dtz. 80, *Lob. appensata* 90, Dtz. 900 Pf. Porto pp. 30 Pf., Ausland 50 Pf. Listen über Lebendes der Saison, alle entomolog. Sammelgeräte, alle Insektenordnungen, gratis und franko.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Gelegenheit.

Der Unterzeichnete verkauft seine sämtlichen Vorräte an **Käfern** und **Libellen**, da er sich mit einem Spezialgebiet beschäftigen wird. Verkauf am liebsten in Bausch und Bogen, auch in Centurien.

Von der äusserst seltenen **Cordulia arctica** ca. 30 Exempl. **E. Mory**, Austr. 112, Basel.

Lebende Puppen!

10 *Smer. quercus* à 45 Pf., 12 *alchymista* à 45 Pf., 5 *lunaris* à 20 Pf., 10 *porcellus* à 20 Pf., 5 *proserpina* à 25 Pf., 3 *bicuspis* à Mk. 1.50, 18 *torva* à 30 Pf., 10 *Milhauseri* à 50 Pf., 3 *alni* à 80 Pf., 18 *fagi* à 45 Pf., 5 *amethystina* à 25 Pf., 24 *leucographa* à 25 Pf. Porto extra. Nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

NB. Bemerke, dass mit Ausnahme von *quercus* die Puppen teils aus **Freiland-Raupen** stammen, teils von mir diesen Winter im Freien gefunden wurden.

C. Baudrexler, Rottweil a. N.

Thais rumina Puppen ex Gibraltar, das Dtzd. 5 Mk. liefert der Unterzeichnete im Juni. Porto 50 Pf. Diese Form variiert stark von den Granada-Tieren und hat bis zu 12 rote Flecken in den Vorderflügeln.

Georg C. Krüger,
poste restante Gibraltar.

Im Laufe des Sommers erscheint

Die Zucht der Seidenspinner.

Ausführliche Lebensgeschichte sämtlicher in Europa eingeführter seideerzeugenden Schmetterlinge. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Von **Arnold Voelschow**, Schwerin, Meckl.

Für Vorausbesterler wird der Preis des gebundenen Exemplars auf Mk. 4.50 festgesetzt. Bestellungen sind an den Herausgeber oder die Redaktion der Zeitung zu richten. — Gleich wichtig für Entomologen wie für praktische Seidenzüchter.

Sammelreise Dalmatien und Montenegro!

Es werden Anteilscheine von Mk. 5.— aufwärts angenommen und zwar Coleopteren, Lepidopteren, mit 60 % Nachlass nach Staudinger, dann Amphibien und Reptilien, sowie Conchylien und speziell die Dalmatinischen Grottencoleopteren.

Die Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen — die Reise erfolgt Ende März, längstens 15. April i. J.

Joseph Sever, Laibach,
poste restante Krain, Oesterreich.

„Wer liefert mir

gegen baar im Laufe des Sommers folgende Puppen: *Call. dominula*, *hera*; *Arct. caja*, *villica*, *purpurata*, *hebe*; *Ocn. dispar*; *Bomb. quercus*, *trifolii*; *Las. potatoria*, *pruni*, *populifolia*, *quercifolia*, *pini*.

Anträge schon jetzt erbeten an **Anton Herfert**, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich.“

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

===== Nur entomologisches Institut =====

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot.
Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ.
Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.**
Enorm billige Preise. — Centurien zu 4 Mk. 50
bis 12 Mk. 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches
Material und biologische Präparate. Ankauf grosser
Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-
Ausbeuten.

Katalog No. 6

32 Seiten mit 122 Abbildungen, ent-
haltend ca. 300 entom. Gerätschaften,
steht gratis und franko zur Verfügung.

Nachtrag hiezu erscheint Mitte April
und wird, dieser Zeitschrift beiliegend,
ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht,
Präparation und Conservirung von Insekten
und optische Hilfsmittel bringen.

Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu
reserviren oder nach dem Hauptkatalog
aufzugeben.

Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf
(Inh. Frau Marie Ortner)

Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

Spezial-Tischlerei

Rach - Buchhandlung

Wünsche lebende Puppen in Anzahl gegen baar
zu kaufen.

Prof. P. Bachmetjew,
Hochschule Sofia, Bulgarien.

Act. luna Puppen, gesund und kräftig, gibt ab
gegen baar à Stück 50 Pf. Dutz. 5 Mk. Porto und
Verpackung extra.

C. Richter sen.,
Oels, Preuss.-Schlesien.

Gesunde Puppen von *Sm. populi* und
ocellata zu kaufen gesucht. Offerten zu richten an
Carl Frings, Bonn a/Rhein, Bachstr. 31.

Offre: *chrysalides du midi de la France.*
Papilio alexanor Frs. —, 75, *Deilephila nicaea* (gros)
Frs. 10,—, *Attacus pernyi* Frs. —, 40.

Emile Deschange, Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle, France.

Kaufe in grösserer Anzahl in Spiritus oder
trocken: *Libellula 4-maculata*, *Myrmeleon formi-*
carius Aut. (recte *Myrmeleon europaeus* Mc L.)
Gryllus domesticus und seine Larven, *Pentatoma*
rufipes und *prasinum* und deren Larven; ferner
präparirt: *Psil. monacha*, *Nonne*, *Gastr. pini*.

Naturalienhandlung **V. Fric, Prag 1544—II.**

Insektennadeln weiss und schwarz, I.
Qualität, federhart, lie-
fert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

* * Wiener entomologischer Verein. * *

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden
Donnerstag Abends im Vereinslokale I, Johannes-
gasse No. 2, Restauration Lehninger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Japanische Eier. *Calig. japonica* Dtz. 45 Pf.,
Anth. yamamai Dtz. 50 Pf., *Rhodia fugax* Dtz.
75 Pf. Pp.: *Pap. ajax* aus Ohio à 70 Pf.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

500 C. fraxini-Eier habe noch abzugeben
à Dtzd. 40 Pf., 100 St. 3 Mk. **150 D. euphorbiae-**
Puppen à Dtz. 50 Pf., letztere auch in Tausch gegen
Zuchtmaterial. **Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.**

Oeufs de Séricigènes venant d'arriver du Japon,
à vendre 3 espèces: *Autheraca yama-mai*, *Caligula*
japonica et *Rhodia fugax*. S'adresser à Alfred Wailly
159 Kings'road, **Kingston Hill, England.**

Ersuche diejenigen Herren Entomologen, welche
wünschen, dass ihre Arbeiten im Auszuge in meinem
bald erscheinenden Werke: „Einfluss äusserer Fak-
toren auf Insekten“ erwähnt werden, um gefl. Ein-
sendung von Separatabzügen derselben.

Prof. P. Bachmetjew, Hochschule Sofia, Bulgarien.

Offerte billig prachtvoller exot. Lepidopteren,
z. B. *Ornith. urvillana*, *rhodamanthus*, *minos*, *Broo-*
keana, *Pap. agestor*, *Mariae*, *diophantus*, *Bridgei*,
Woodfordi, *euchenor*, *ulysses*, *Blumei*, *buddha*, *crino*,
arcturus, *paris*, *ascalaphus*, *polymnestor*, *forbesi*,
rhetenor, *bootes*, *dasarada*, *philoxenus*, v. *insularis*,
aristeus, *codrus*, *empedocles*, *gyas*, *evan*, *Heb. sul-*
phurea, *Vossii*, *Hes. Kühni*, *leuconoe*, *Eup. viola*,
E. vitrix, *C. sanguiflua*, *Eras. pulchella*, *Br. Witteyi*,
Op. salamina, *Phyl. conspicillator*, *ornata*, *Nyct.*
albofasciatus, *aurora* etc. ex Indo-Austr. *Pap. crassus*,
belus, *choridamas*, *montezuma*, *zestos*, *childrenae*,
sesostris, *nephaleon*, *caleli*, *eleotas*, *phaëton*, *pallas*,
Thit. Humboldtii, *taraxina*, *Cat. obrinus*, *M. japetus*,
Pr. calciopie, *Morph. hercules*, *cytheris*, *anaxibia*,
peleides, *hydorina*, *Cal. eurylochus*, *prometheus*, *bel-*
trao, *atreus*, *P. helevina* etc. ex S.-Am. *Orn. zal-*
moxis, *Pap. nireus*, *phorcas*, *hesperus*, *menestheus*,
merope, *Ur. croesus*, ex Afr., sowie viele ander:
Arten gespannt, I. Qual. Auswahlsendungen. Neue
Centurien in Düten 40—50 Arten. Dabei die schön-
sten Arten *Papilio*, *Morpho* etc. zusammengestellt
aus Indo-australischen, südamer. und afrikanischen.
10—25 Mk. je nach den Arten gegen Voreinsendung
oder Nachnahme empfiehlt. Viele Anerkennungen.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von **Dr. O. Staudinger** und **A. Bang-Huas.**

beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge unsonst und portofrei.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)

von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,**

Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. **15,000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, ca. **1300 präpar. Raupen, lebende Puppen**, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen **143 interessanten Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von **1 Mk. (60 Kr.)** in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Von **Dr. R. Tümpel: Die Geradflügler Mitteleuropas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.

M. Wilckens. Verlag, Eisenach

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

Nord-Amerika! Imp. Puppen von *cecropia* à Dtzd. 2 Mk., *polyphemus* à Dtzd. 2 Mk. 50.

Spanien! *Th. rumina*-Puppen à Stück 35 Pfg. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung u. Porto extra. **A. Kircheldorff**, Oranienstr. 135, Berlin.

Meine **Naturalien-Liste**, welche ausser allen Insektenordnungen, präp. Raupen, Vogeleier, Nester, Bälge etc. enthält wird Interessenten gratis und franko zugesandt.

F. A. Cerva,

Sziget-Csép P. Szig, szt. Márton, Ungarn.

Habe **abzugeben** folgende Exoten, Preise in Mk. Ornith. *croesus* ♂ 15, *Bornemanni* ♂ ♀ p. 12, *victoriae* ♀ 15, *hephaestus* ♂ 2,50, ♀ 3,50, *Dohertyi* ♂ ♀ 28, *miranda* ♂ ♀ 25, *andromache* ♂ ♀ (♀ gross, weiss v. Kina Balu) 28, *Papilio Bridgei* ♂ 9, ♀ var. *Gorey* 16, *Woodfordii* ♂ 5, ♀ 9, *syfanius* 12, *Blumei* 15, *androcles* 10, *Morpho polyphemus* 6, *Agrias sardanapalus* 20, *Actias maenas* 20 u. v. A.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmuttereschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfr. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Coleoptera in Paraffin.

Von Dr. K. Manger.

T. A. G. Strickland hat in „The Entomologist's Magazine Second Series“, IV. p. 88 vorgeschlagen, unpräparierte Coleopteren in Blechbüchsen mit reinem Paraffin zu übergiessen, um sie so zur Versendung geeignet zu machen.

Am 30. Oktober 1898 habe ich eine Anzahl von Coleopteren in der erwähnten Weise eingegossen, um das Verfahren zu erproben. Vorausschicken will ich, dass ich Tiere von den verschiedensten Grössen (*Lucanus cervus* ♀, *Carabus catenulatus*, *Abarater*, *Harpalus aeneus*, *Aleochara fuscipes*, *Bembidion Andreacae*, *Meligethes virescens*) und von verschieden starker Behaarung (*Cicindela silvatica*, *Ophonus pubescens*, *Epicometis squalida*) verwandte. Seit jener Zeit haben die Tiere wohlgebettet im Paraffin geruht und natürlich nicht den geringsten Defekt erlitten. So weit wäre nun alles gut, allein der Hacken kommt erst. Am 25. Februar 1900 habe ich sie aus der Umbüllung befreit und dabei folgende Erfahrungen gemacht. Schon beim schmelzen der Paraffinblöcke im Wasserbad musste die grösste Vorsicht angewandt werden, um nichts zu verletzen, da bald nach begonnenem Erweichen Fühler und Tarsen der Tiere zum Vorschein kamen; erst nachdem die das Tier umgebende Paraffinmenge völlig geschmolzen (bzw. erweicht) war, konnte man das Insekt, das äusserst spröde war, mit der Pinzette entfernen. Letztere musste stets warm ge-

halten werden, damit das Paraffin nicht zwischen ihr und dem Käfer als Klebemittel diene.

Nun sind die Tiere aber vom anhaftenden Fett zu befreien, das sie in mehr oder minder dicker Schicht umgibt. Das von Strickland vorgeschlagene Betupfen durch einen mit Chloroform befeuchteten Pinsel genügt nur bei manchen zur völligen Reinigung; die meisten müssen in ein fettentziehendes Bad gebracht werden, wozu sich Chloroform, Aether, Schwefelkohlenstoff, Benzin eignen. Nachdem sich alles Fett gelöst (unter Umständen muss das Bad erneuert werden), muss man die Tiere trocknen lassen. Dann erst können sie auf die gewöhnliche Weise aufgeweicht und präpariert werden.

Wie man sieht, ist der Prozess umständlich, je nach dem gebrauchten Lösungsmittel mehr oder weniger kostspielig und gesundheitsschädlich; zudem ergibt er ein recht zweifelhaftes Resultat: die in den verschiedenen Stadien notwendigen Berührungen des noch spröden Insekts sind ebenso viele Klippen für den Präparator. Das Verfahren ist also nicht zu empfehlen! Jedenfalls ziehe ich ihm das viel einfachere vor, die frisch getöteten Coleopteren in mit Watte zu verschliessenden Pappendeckelröllchen zu verpacken, wobei ein etwa 8 Tage dauerndes Trocknen nicht zu versäumen ist. Auch beliebige Schächtelchen (z. B. leere Zündholzschachteln) haben mir schon gute Dienste geleistet: ich bedecke den Boden mit einer Schicht Käfer, streue eine Lage feingeschnittenen Zeitungspapiers (etwa 2 mm. im Quadrat) darauf, dann folgen wieder Käfer u. s. w. Vor dem Aufweichen entferne ich die Mehrzahl der Papierschnitzel durch vorsichtiges Blasen.

Über Acronycten.

Von W. Caspari II.

Die Eier dieser Gruppen werden von dem Schmetterling einzeln an die Nährpflanzen gelegt, die Raupen sind daher immer nur vereinzelt zu finden, obgleich einige Arten, wie *tridens*, *leporina*, nicht selten, *psi* häufig sind. Die übrigen Arten sind selten oder sehr selten.

Ganz eigenartig sind die Eier, nicht blos dieser Gruppe, sondern auch die der übrigen, sowol in der Gestalt als auch in der Färbung. Während die Eier anderer Schmetterlingsgattungen mehr kugelig, öfters auch kegelig erscheinen, sind die Eier der Acronycten ganz flach, verhältnissmässig breit, fast keine Erhöhung bildend. Das frisch gelegte Ei ist ohne Farbe, fast wässerig durchscheinend zu nennen, oder, besser ausgedrückt, mit einem winzigen Wassertropfchen zu vergleichen. Am dritten Tage gewöhnlich färben sich die Eier gelblich weiss und sind mit vielen gelbbraunen Punkten besetzt (15-20 Pünktchen), Zeichen des Befruchtetseins. Nur 3 Arten: *A. psi*, *strigosa* und *cuspidis* machen in letzterer Hinsicht eine Ausnahme. Die Eier bleiben weisslich, tröpfchenartig bis kurz vor dem Ausgehen, man kann dann einen schwarzen Punkt, den Raupenkopf erkennen.

Die Raupen der Gruppen 4—7 bohren sich behufs Verpuppung nicht ein, sondern fertigen sich in einer Vertiefung an Steinen, Bäumen und dgl. ein Gespinnst, welches sie mit ihren Haaren vermengen, resp. benutzen sie ihre Haare, um das Gespinnst dichter und fester zu machen; besonders geschickt ist in dieser Hinsicht *Acronycta aceris*; die Raupe sucht an Bäumen unter loser Rinde einen Platz zur Verpuppung. Das Gespinnst, anfangs weisslich, sieht, wenn die Haare damit vermengt sind, zuletzt ganz rotgelb aus. Die Raupe in dem Gespinnst ist dann ohne Haare und verwandelt sich in eine rotbraune Puppe; ähnlich macht es *A. megacephala*, auch die Puppe ist rotbraun, die übrigen Acronycten haben schwarze Puppen: *A. menyanthidis*, *euphorbiae*, *rumicis* etc., auch sind ihre Puppen fast unbeweglich, wenigstens nicht lebhaft wenn man sie berührt, während die Puppen der drei ersten Gruppen und *A. megacephala* und *aceris* sich sehr lebhaft bewegen sobald sie gestört werden.

Die Eier von *Acronycta megacephala* und *A. aceris* werden auch einzeln abgelegt, während die Schmetterlinge von Gruppe 4 die Eier in kleinen Häufchen absetzen, sodass die auskriechenden Räumchen anfangs

gesellig leben; bald zerstreuen sie sich, werden nur einzeln gefunden, wenn auch hie und da in Anzahl an Ampfer- und Wolfsmilchplätzen, z. B. die von *A. rumicis* und *auricoma*.

Ein wahres Einsiedlerleben führen besonders *A. aceris*, *leporina* und *alni*. Auch sind die Raupen sehr unverträglich, wie man dieses bei der Zucht aus dem Ei beobachten kann. Es empfiehlt sich dann, möglichst grosse Behälter zu nehmen und in diesen nur wenige Raupen zu füttern. Andere Einsiedler, wie *A. psi* und *strigosa*, sind in der Zucht verträglicher.

Die Raupen fast sämtlicher Arten der Acronycten leben in unserer Gegend von Mai bis in den September. Sie wachsen sehr schnell, in 3 bis 4 Wochen sind z. B. *A. strigosa* und *alni* bei beständig warmer Witterung erwachsen.

Woher nun die lange Erscheinungszeit der Raupen? Das kommt daher, dass die Schmetterlinge wie die Notodonten zu sehr verschiedenen Zeiten ausgehen. Am regelmässigsten erscheint *Acronycta alni*, schon Ende April und im Mai. In der Zucht ging mir niemals noch ein Schmetterling im Juni aus. Die Raupen fand ich im Juni und Juli. In der Zucht waren die Raupen immer schon Mitte Juni erwachsen. Im September dürfte bei uns nie eine Raupe von *alni* gefunden worden sein, wie manche Bücher berichten. Am allerunregelmässigsten erscheint *A. leporina*. Die Raupen traf ich schon im Juni, aber auch im Oktober noch. Dabei ist zu bemerken, dass der Schmetterling nie in 2 Generationen bei uns vorkommt, wie die Zucht lehrt. Den Schmetterling fing ich sowol im Mai als auch in den folgenden Monaten bis August am Köder. Dagegen sind andere Acronycten öfters in 2 Generationen im Sommer vorhanden. Es lassen sich auch hier 2 Gruppen bilden:

1. Gruppe mit einer Generation: *A. leporina*, *alni*, *strigosa*, *cuspidis*, *psi*, *tridens*, *megacephala*, *aceris*.
2. Gruppe mit 2 (und 3) Generationen: *A. menyanthidis*, *auricoma*, *euphorbiae*, *ligustri*, *abscondita*, *rumicis*, letztere oft in 3 Generationen.

Die meisten Acronycten erscheinen im Juni, der Hauptzeit: *rumicis* und *auricoma* trifft man schon öfters im April, erstere aber auch noch (in 3. Generation) im September, während die übrigen in zwei Generationen lebenden Acronycten zum ersten Male im Mai und zum zweiten Male im Juli zu erscheinen pflegen. Von *rumicis* trifft man oft zu gleicher Zeit Raupen, Schmetterlinge, Eier und Puppen draussen an.

Meine Exkursion von 1899.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Heute gab's wieder einen einzigen Caraben und zwar einen depressus, ebenfalls v. grajus, obwohl etwas gross.

Gesammelte Coleopteren!

Cincindela gallica Brull. 2, Nebria castanea Bon. 31, angusticollis Bon. 4, Bembidium bipunctatum L. 3, glaciale Heer 2, Calathus melanocephalus L. 1, Pterostichus multipunctatus Dej. 3, Amara equestris Duft. 1, quenselii Schönh. 10, Cymindis humeralis Forn. 3, vaporariorum L. 3, Ocypus v. hypsibatus Bernh. 2, Glychrochilus quadripustulatus L. 1, Byrrhus fasciatus L. 1, Aphodius mixtus Villa 1, Cetonia v. lucidula Fieb. 1, Corymbites rugosus Germ. 9, aeneus L. 26, Meloë violaceus Marsh. 1, Orina speciosissima Scop. 1, Phytodecta rivosa Suff. 10, Luperus viridipennis Germ. 1. Myriapoden: Julius sabulosus 1, alemannicus Vert. 2.

Am andern Tage, 13. Juli, brachen wir um 6 Uhr vom Val Grisauche auf und wanderten gemächlich talabwärts auf einem gut angelegten Wege. Wir plauderten dieses und betrachteten jenes und ich lernte dabei wie überhaupt auf dieser Reise, durch Freund Steck Manches kennen und mich für Manches interessiren, das zwar nicht zu den Caraben gehörte und so hatte ich immer reichen Genuss.

Das ganze Tal ist sehr schön und bietet prachtvolle Rückblicke auf die grossartige Hochgebirgswelt im Hintergrund desselben. Auch die nähere Umgebung ist prächtig, diese tiefe waldige Schlucht, über welche der Weg oft in beträchtlicher Höhe hinführt. Allmählich fing es an, warm und immer wärmer zu werden; die Sonne brannte mit aller Macht auf uns nieder und wir waren froh, als wir um 10½ Uhr das günstig gelegene Dorf Livrogue in der Ausmündung des Val Grisauche in's Aostatal erreichten. Sehr malerisch ist hier namentlich die Aussicht von der Brücke oberhalb des Dorfes auf dasselbe. Im kühlen Schatten eines ziemlich guten Wirtshauses hielten wir Rast und nahmen etwelche Stärkung in flüssiger und fester Gestalt zu uns, dann legten wir uns ein bischen aufs Ohr, sowohl im Wirtshause selbst, als zur Abwechslung im kühlen Gras ausserhalb des Dorfes, denn die nach Aosta abgehende Post fährt erst um 3 Uhr hier durch.

Nach und nach beunruhigten wir uns aber immer mehr über das Ausbleiben des Maultiertreibers, welchem wir am Morgen im Val Grisauche unser Gepäck übergeben hatten. Himmel, wenn der mit unsern cychroides durchgebrannt wäre! Endlich kaum ein halbes Stündchen vor Abfahrt der Post, erschien er zur allgemeinen Beruhigung und bald sassen wir in der ziemlich vollgepfropften Diligence nach Aosta.

Die Fahrt abwärts ist, wie uns schon von früher bekannt war, sehr schön, namentlich entzückend der Anblick der imposanten Grivola und die Mündung des Val Savarauche und Val de Cogne.

In Aosta, wo wir um 5 Uhr eintrafen, gingen wir in unser altes Absteigequartier, das sehr gute, aber etwas teure Hôtel Victoria am Bahnhof, dann wurde gespeist und darauf der Birraria Zimmermann ein Besuch abgestattet. Hier lagen wir im kühlen Garten beim frischen Nass in bebaglicher Ruhe und Ausdauer vor Anker, bis wir den Zeitpunkt für gekommen erachteten, unser Nachtlager aufzusuchen.

Von Caraben fand ich heute, da wir ja nur eine Talwanderung machten, nichts.

Am 14. Juli bestiegen Freund Steck und ich den etwas nach 5 Uhr talabwärts fahrenden Zug, während mein Papa mit dem Gepäck per Wagen direkt nach Valpelina zu reisen gedachte. Nach kaum halbstündiger Fahrt hatten wir St. Marcel erreicht, wo wir in einem nahe gelegenen Wirtshaus Proviant für den ganzen Tag kauften und einen Träger mieteten. Beides wurde uns in kürzester Zeit durch den gefälligen Wirt verschafft, aber es war doch über 6 Uhr als wir aufbrachen. Nun ging es auf dem kürzesten Wege direkt bergan, oft durch Rebberge, weiter oben teilweise über Wasserleitungen, wie sie uns aus dem Wallis bekannt sind, einige Male auf denselben sogar unter Felsen durchkriechend, aufwärts, immer aufwärts, für den Anfang nur etwas zu rasch, so dass wir bald in starken Schweiss gerieten, da die Sonne bereits sehr empfindlich niederbrannte.

Nach mehrstündigem strengen Aufstieg erreichten wir endlich das auf einem Plateau gelegene Dorf Ville sur Nus, von wo der Weg allmählig weniger steil wird, zuerst noch durch dichten Tannenwald, dann aber immer mehr über Alpweiden hin führt, zuletzt wieder bedeutend steiler. Steine gab es hier im Überfluss und wir erbeuteten eine hübsche Anzahl Caraben. Es wurde aber 4 Uhr,

bis wir die Passhöhe des Col St. Barthelemy erreichten, neun Stunden waren wir anstrengend gestiegen. Hier wurde zuerst eine Stärkung eingenommen und dazu die grossartige Aussicht genossen. Nach Süden tief unter uns das Tal von Aosta, bis gegen Ivrea sichtbar, darüber, gerade gegenüber die imposanten Gipfel der Cognier Alpen, nach Norden, unmittelbar vor uns der schaurig wilde Südabsturz der penninischen Alpen vom St. Bernhard bis gegen das Matterhorn hin, darunter in endloser Tiefe das Val Pellina, in welches wir hinuntersteigen mussten, rechts neben uns den felsigen Gipfel des Monte Faroma. Nun wurden die Beinkleider unten zusammengebunden, denn es stand eine recht gediegene Schneepartie in Aussicht und diese weisse Decke war stellenweise gehörig aufgeweicht. Noch ein letzter Blick auf die grossartige Landschaft, dann glitten wir rasch abwärts. Zu oberst konnte man prächtig abrutschen, weiter unten, wo die Steigung etwas weniger gross war, bedurfte es dazu einer schlittschuhlaufartigen Bewegung, dann ging es famos vorwärts. Allerdings gab es hie und da plötzlich einen unfreiwilligen Halt, wenn man auf eine weiche Stelle geriet und bis über die Knie im kühlen Grunde versank. So kamen wir rasch abwärts und als wir die ersten Alpweiden erreicht hatten, welche, weil zu steil und sonnig, keine Ausbeute lieferten, schlugen wir sogar einen fröhlichen Trab an. Unser Träger schöpfte wieder neue Hoffnung, denn sowohl er, als die Hirten auf den obern Weiden jenseits hatten uns wiederholt versichert, dass es nicht möglich sei, heute noch Valpellina zu erreichen, höchstens etwa Oyace. Aber wir trabten munter zu, über Stock und Stein den steilen Abhang hinunter, oft durch prächtigen Tannenwald, oft über Alpweiden. Immer näher rückte das direkt unter uns liegende Dörfchen Oyace, immer deutlicher sichtbar. Eine hoch darüber auf einem Felsen thronende Schlossruine, die vor kurzem so unendlich tief unten lag, befand sich plötzlich fast gegenüber, noch einen Augenblick und der alte zerfallene Turm ragte hoch über uns empor. Endlich hatten wir den Talboden erreicht und den tosenden Gletscherbach in grossartig wilder Schlucht überschritten und hielten unsern Einzug in Oyace. Der Durst peinigte uns sehr und wir fragten, ob hier Wein erhältlich sei. O ja, an zwei Orten, sagte man uns, aber die beiden Wirte waren leider abwesend und ihre Häuser geschlossen. Also hiess es, mit Wasser vorlieb nehmen, das überall lau und trübe war. Dann ging es weiter

durch das romantische Tal abwärts, auf gutem, anfangs recht steinigem Wege, den wir oft abkürzten, um dafür manchmal in's Wasser zu geraten, das überall über die Wiesen geleitet wurde. Es ist ein abgelegener Winkel dieses lange Tal, aber, besonders im obersten Teile, grossartig wild und schön, ein gutes Terrain für die zahlreichen Schmugglerbanden, von denen uns auch eine begegnete.

Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr waren wir im Gasthaus von Valpellina, eine sehr gute Leistung von der Passhöhe weg. Es war aber auch der anstrengendste Tag der ganzen Reise. Das von einem zwerghaft verwachsenen Wirte geführte Gasthaus ist einfach aber recht gut und preiswürdig und wir befanden uns hier sehr wohl, hatten auch hübsche Zimmer und gute Betten, welche wir frühzeitig aufsuchten.

Heute gab's doch wieder einmal eine Anzahl Caraben, nämlich 1 nemoralis, 9 depressus, 23 v. bernhardinus. Der nemoralis ist sehr klein mit deutlicher contractus Sculptur (sieben gut ausgeprägte Intervalle zwischen den Grübchen), dunkelkupfrig mit blauem Thorax und purpurvioletten Rand der Flügeldecken.

Die depressus sind Übergangsformen zwischen der typischen Form des St. Bernhard-Mont Blanc zu v. grajus. Mit Ausnahme eines einzigen, etwas helleren Exemplares sind alle düster kupfrig, fast schwärzlich und haben spärliche grüne Grübchen.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Dr. v. d. H. in R. Habe in der Angelegenheit Schritte getan, es bleibt jetzt das Resultat abzuwarten.

Herrn O. Sch. in H. Manuskript erhalten, weiteres immer angenehm, habe von den gewünschten Nummern Alles geschickt, was vorhanden war.

Herrn G. H. in W. Dank für Ihre Freundlichkeit, die Arbeit ist mir jederzeit willkommen.

Vereinsbibliothek.


Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein: Zwei Fälle von Gynandromorphismus bei *Hadena ochroleuca* Esp.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Robert Kamin in Zürich.

 Der heutigen Nummer liegt eine Liste von Utensilien für Naturaliensammler der Firma A. Böttcher in Berlin bei.

Anzeigen.

Abzugeben: Eine Partie Insektenschachteln und Kästen aller Grössen, aus Karton und Holz, von 30 Cts. bis Fr. 2 50, sowie Versandschachteln für Schmetterlinge und Raupen von 15 Cts. bis 60 Cts.
M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Achtung! Seltene Gelegenheit! Da ich von Ende Mai an auf lange Zeit von Rottweil abwesend bin, so bin ich genötigt, von meinen Puppen, Faltern und Raupen den grössten Teil zu Spottpreisen abzugeben.

Falter: *Rhodia fugax* e. l. Paar 5 Mk. (Stdgr. 45 M.), *Catoc. optata* II. Qual. 2.50, *Arct. flavia* Paar 3 50, *Plus. bractea* 3.20 (Paar), *Catoc. dilecta* 2 M. (Paar), *Pap. leucothoe* 2 M., *Prec. amestris* 1.50, *Char. psaphon* 3 M. (Stdgr. 10 M.), *Pap. var. karnata* ♀ in seltener Qual. 12 M. (Stdgr. 30 M.), *Pap. crino* (herrlich) ♀ 10 M., *Pap. lorquinianus* ♀ 20 M. (Stdgr. 80 M.), *Pap. inopiatu* ♂ 15 M. (Stdgr. 60 M.), *Pap. idaeoides* (eine der grössten Seltenheiten) 25 M. (Stdgr. 120 M.), *Ornith. lydius* e. l. sup 30 Mk. ♀ (Stdgr. 200 M.), *Ornith. trojana* sup. 50 M. (Stdgr. 300 M.)

Ferner: 1 Centurie, Südamerik. *Rhopaloceren* 200 Stück in 200 bestimmten Arten, gespannt M. 30.

Lebende Puppen: *S. convolvuli* Dtzd. 2.90, Stek. 25 Pfg., *porcellus* Dtzd. 1.80, St. 20, *elpenor* Dtzd. 50, *euphorbiae* 40, *Pter. proserpina* St. 25, Dtzd. 2.50, *ab. lugens* ♂ 1 Mk. ♀ 1.80, *Endr. versicolora* Dtzd. 3 Mk., Stek. 25 Pf., *Arct. casta* Dtzd. 4 M., 1/2 Dtzd. 2 Mk., *Las. ilicifolia* St. 40, Dtzd. 4.20, *Harp. erminea* St. 35 Pf., Dtzd. 4 M. *furecula* St. 25 Pf., *Hyb. Milhauseri* St. 50 Pfg., *Staur. fagi* St. 45 Pfg., *Notod. tritophus* St. 40 Pf., *torva* 30, *dictaeoides* 25, *argentina* 35, *bicoloria* 25, *carmelita* 40, *crenata* 50, *Ast. nubeculosus* 30 Pfg. pro Stück. Porto und Emb. 30 Cts.

Raupen: *Lar. s. nigrum* Dtzd. 2.50, *Das. abietis* (nur 14 Stek.) Dtzd. 5 M., *Las. populifolia* (3 Dtzd. à 3 Mk.), *Crat. dumeti* (nach I. Häut.) Dtzd. 1.20, *Cossus cossus* (Puppen) à Stek. 30 Pfg., *Catoc. paranympa* (II. Häut.) St. 30 Pf., Dtzd. 3 Mk. Porto etc. 30 Pfg. **Nur gegen Voreinsendung des Betrags per Postanweisung oder Nachnahme.**

C. Baudrexler, Entomolog,
Rottweil a. N. (Württhg.)

Zu billigen Preisen: *Boarmia crepuscularia*, *Melitaea aurinia* in vielen verschiedenen Formen und Varietäten. *Hib. leucophaearia ab. funebraria* 1 Mk. Auf Wunsch zur Ansicht.

Th. Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52, I.

Offerire meine gr. Vorräte **Palaeoarct. Lepidopteren** Ia. Qual. mit 60% Rabatt, bei einer Baarentnahme von 25 Mk. an mit 66 2/3%, franco und Emballage frei, in Auswahlsendungen. Exoten aller Faunengebiete, billiger wie irgend von anderer Seite. Viele Anerkennungen. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Prepared Larvae — Präparierte Raupen.

Thais rumina, *Pier. daplidice*, *Anth. belemia*, *glauce*, *euphenoides*, etc. etc. Preise nach Uebereinkunft. Prices will be quoted on application.

Georg C. Krüger, Poste restante, Gibraltar.

Erwachsene Raupen von *Pleretes matronula*, spinnen sich bald ein, gibt ab à Stek. 1.60 Mk., Porto 20 Pf. **W. Niep It**, Zirlau. Bez. Breslau.

Zur Saison bringe meine bestens konstruirten **Fangnetze in 4 Modellen** mit Beutel von Seide, Mull und Tüll in empfehlende Erinnerung.

Offerire in Anzahl lebenskräftige **Freiland-Puppen** von *Notod. tritophus* Stek. 50, *Deil. galii* St. 30 Pf. Porto und Emb. 25 Pfg. bei Voreinsendung des Betrags per Post-Anw. Nachnahme 25 Pf. teurer.

C. Baudrexler, Rottweil a. N. (Württhg.)

Living Pupae. *Thais rumina*, *Bomb. ratamae*, var. *mauretanica*, etc. etc. Prices will be quoted on application.

Georg C. Krüger, Poste restante, Gibraltar.

NB. Butterflies in papers; best Quality. Consignments on approval. Prices very low.

Raupen. gut überwintert, von *Agrotis brunnea*, 1 Dtzd. 50 Pfg., *Agrotis baja* 1 Dtzd. 60 Pfg., *Agrotis umbrosa* 1 Dtzd. 1.30 Mk. Diese 3 Arten gemischt (gleichmässig) Dtzd. 80 Pfg. Schmetterlings-Doubletten gebe sehr billig ab.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Dütenfalter aus Andalusien und Marocco. Preise 10 = 1 Mk. Händlern je nach Grösse der Bestellungen entsprechender Rabatt. *Pap. v. sphyrus* ♂ 10, *Anth. belemia* ♂ 5, ♀ 8, *glauce* ♂ 4, ♀ 7, *eupheno* ♂ 4, ♀ 7, *euphenoides* ♂ 3, ♀ 5, *C. edusa* ♂ 1, ♀ 2, *Rh. cleopatra* ♂ 2, ♀ 2, *Thecla ilicis* ♂ 2, ♀ 2, *Th. ballus* ♂ 4, ♀ 7, *Lyc. astrarche* var. ♂ 2, ♀ 3, *icarus* var. ♂ 2, ♀ 3, *Arg. pandora* ♂ 6, ♀ 7, *P. aegeria* ♂ 1, ♀ 2, *Ep. hispulla* ♂ 1, ♀ 2, *ida* ♂ 1, ♀ 2, *pasiphae* ♂ 1, ♀ 3, *philippina* ♂ 3, ♀ 5, *Em. chrysocephala* ♂ 5, ♀ 8, etc. etc. Alles prima Qualität. **Puppen:** *Thais rumina* ex Gibraltar Dtz. 50, *rumina* ex Marocco Dtz. 20, *Pter. proserpina* Dtz. 40, *Bomb. trifolii* ex Marocco Dtz. 100. Versandt im Juni. Porto extra.

Georg C. Krüger, Naturalist,
Poste restante, Gibraltar.

Kaufe Doubletten von **Hemipteren.**
Naturalienhandlung **V. Fric**, Prag 1544—II.

Insektennadeln

weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen.

Achtung! Vor einiger Zeit wurde mir aus **San Francisco** (Kalifornien) eine grössere Sendung **seltener**, bis jetzt nur in sehr kleiner Zahl in Europa eingeführter **lebender Puppen** avisirt, welche soeben eingetroffen ist: *Platys. ceanothi* Stck. 1.20, *gloveri* (sehr selten) St. 2.50, *columbia* St. 2.—; ferner offerire lebende aus **Sarawak** importirte *Attac. insularis*-Cocons Stück 1 M. — Porto und Emb. 30 Pfg. Nur gegen Nachnahme an Unbekannte. (Württbg.) **C. Baudrexler, Rottweil.**

Gegen baar, ev. auch im Tausch in jeder Anzahl gesucht: *Thecla rubi*, Van. c. *album*, *Sphinx pinastri*, *Macrogl. fuciformis*, *Troch. apiforme*, *Moma orion*, *Amphid. betularius*, *Catoc. sponsa*, *Cat. promissa*, *Boarm. crepuscularia*. „**Linnaea**“, Berlin, N. 4, Invalidenstr. 105.

Seltene paläarktische Coleopteren mit 75% Rabatt. *Cicindela silvicola* v. *semicircumflexa*, *leucosticta*, *maura* nov. var. *biskrensis*, *lyoni* v. *Latreillei*, *Cybrus semigranulosus*, *Catoplius asperatus*, *stenocephalus*, *Procrustes* v. *Hopffgarteni*, *Carabus irregularis* v. *Montandoni*, *adonis*, *catenulatus* v. *Brisonti*, nov. var. *Mülverstedti*, v. *planusculus*, *croaticus* v. *bosniacus*, v. *carniolicus*, *hispanus* v. *Boudeti*, *rutilans* v. *perignitus*, *olympiae*, *punctatoannatus*, v. *montanus*, *aaronitens* v. *laevipennis*, v. *subfestivus*, v. *Putzeysi*, *cupreonitens*, nov. var. *semicupreonitens*, nov. var. *laevicostatus*, *Maillei*, *numida*, *monticola* v. *Jordani*, *nitens* v. *subnitens*, *clathratus* v. *multipunctatus*, *cancellatus* v. *susus*, v. *carinatus*, v. *Letzneri*, *emarginatus* v. *maximus*, nov. var. *islamitus*, *Pareyssi* v. *Gattereri*, *Christofori*, v. *Nicolasi*, nov. var. *Beuthini*, *monilis* v. *femoratus*, v. *alticola*, v. *tannicus*, v. *Schartowi*, *Scheidleri*, nov. var. *Burghauseri*, v. *Ormayi*, v. *comptus*, v. *Hampei*, *cumanus*, *heteromorphus*, *lombardus*, *cenisius*, *Fairmairei*, *Bertolini*, *glabratus* v. *extensus* etc. **Reichhaltige Auswahl sendungen stehen zu Diensten.** **Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis.** **Exotische Coleopteren in grosser Auswahl Ankauf grösserer untadelhafter Sammlungen und ganzer Ausbeuten gegen Kassa. Tausch in Coleopteren jederzeit erwünscht.**

H. Schulz, Hamburg, Hamburgerstrasse 28.

Raupen *A. villica*, Dtzd. 50, Porto u. Kästchen 25 Pf., gegen Voreinsendung, auch Postmarken: später Puppen 75 Pf., empfiehlt: im Mai-Juni lieferbar: Raupen von *Th. w. album* Dtz. 1 Mk., *pruni* 60 Pfg., *ilicis* 60, *quercus* 50, *Gn. quadra* 50, *A. caja* 50, *purpurea* 60, *D. fascelina* 50, *O. detrita* 60, *B. catax* 60, *quercus* 50, *trifolii* 60, *L. potatoria* 50 Pfg., *Pl. concha* 1 Mk., *P. pruinata* 40, *H. pennaria* 50 Pfg. Auch im Tausch gegen andere Raupen, Puppen oder Falter.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

Paläarktische Lepidopteren

Deil. zygophylli ♂ 40, *Bienerti* pass. 25, *mauretanica* v. *deserticola* ♂ 50, v. *Grentzenbergi* 18, *nicaea* sup. 80, *Dahlii* sup. 10, *syriaca* ♂ 28, *Macrogl. bombylans* 25, *croatica* 10, *Troch. crabroniforme* 6, *melanoccephalum* 16, *Sesia speciformis* 4, *asiliformis* 3, *megillaeformis* ♂ 12, *empiformis* ♂ 1, ♂ 3, *stelidiformis* 8, *corsica* ♂ 12, ♂ 20, *leucopsiformis* 15, *Zyg. contaminei* ♂ 16, ♂ 20, *rubicundus* ♂ 20, ♂ 35, *cynarae* ab. *Turatii* ♂ 15, ♂ 20, *anthyllides* ♂ 8, *magiana* ♂ 24, ♂ 40, *corsica* ♂ 5, ♂ 6, *epialtes* ab. *sophiae* 12, *lavandulae* v. *consobrina* 12, *hilaris* ♂ 5, ♂ 9, *Lith. caniola* 4, *Nemeoph. metalkana* 24, *Dionych. niveus* ♂ 16, *Phragm. castanea* 8, *Psyche plumistrella* 8, *L. coenosa* 16, *Chondr. hyrcana* 85, *Bomb. crataegi* v. *ariae* ♂ 10, ♂ 18, *Las. populi-folia* v. *autumnalis* sup. 30, *Harp. bicuspis* sup. 16, *Diph. ludifica* 3, *Agr. subcaerulea* ♂ 6, ♂ 10, *castanea* v. *neglecta* 8, *imperita* ♂ 25, ♂ 35, *speciosa* v. *arctica* ♂ 6, ♂ 10, *Dahlii* ♂ 6, ♂ 8, *glareosa* ♂ 8, ♂ 6, *lucernea* ♂ 6, ♂ 8, *griseus* ♂ 12, *simponia* 4, *arenicola* ♂ 60, ♂ 70, *Mam. Leineri* v. *pomerana* 8, *splendens* 4, *Polia venusta* ♂ 24, ♂ 30, *suda* 16, *Had. funerea* sup. ♂ 24, ♂ 30, *scelopacina* ♂ 6, ♂ 10, *Car. selini* ♂ 8, *petraea* sup. ♂ 40, ♂ 65, *Orth. Witzmanni* ab. *subcastanea* 45, *Orrh. fragariae* 5, *Daubei* ♂ 30, ♂ 45, *intricata* 25, ab. *subbrunnea* 35, *rubiginea* ab. *completa* 16, *Staudingeri* 40, *Aedophr. venosa* ♂ pass. 60, *Gram. algira* 3, *Pseud. tirrhaea* 6, *Lagopt. elegans* 60, *Cat. puerpera* ex Gall. mer. ♂ 8, ♀ 12, *Acid. laevigaria* 10, *Fid. carbonaria* ♂ 3, ♀ 4, *Cid. simulata* ♀ 15, *miata* 3, *nobiliaria* 10, *Collix sparsata* 8, *Eupith. immundata* 8 u. s. w. Grosse Auswahl in paläarktischen, nordamerikanischen und exotischen Schmetterlingen zu mässigsten Preisen. Unerreicht grosse Auswahl in nordamerikanischen importirten Puppen, darunter viele zur Weiterzucht in hiesigem Klima geeignete Arten. Genaue Futterpflanze auf Wunsch für jede Art. Viele geblasene europäische Raupen. — Preislisten gratis und franko. Sehr billige Preise. Spezialisten bitte um Angabe der Desiderata.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 451.

Eine Anzahl **Gastrus haemorrhoidalis**, **nasalis** und **equi**, von letzterer Art auch Eier, Larven, Nymphen und Puppen, gebe zu äusserst mässigem Preise ab. Suche **Cossus-Falter** im Tausche gegen alle Insektenordnungen zu erwerben.

F. A. Cerva, Sziget-Csep,
P. Szig. sz. Márton, Ungarn.

Gegen baar oder zu sehr günstigen Bedingungen im Tausche suche ich:

Hofmann, *Die Grossschmett. Europas*,
„ *Die Raupen d. Grossschmett.*

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Ende April-Mai: *Rhod. cleopatra*-Puppen, Dtzd. 3 Mk., *Amph. effusa* Dtzd. 5 Mk. Bitte um zeitige Bestellung.
A. Spada in Zara, Dalmatien.

Zur bevorstehenden Sammel-saison bringe ich meine als vorzüglich und äusserst praktisch anerkannten, preiswerten

Fang- und Präparir-Utensilien

Fangnetze (neues System), Schöpfer (sehr stabil), Fangscheeren, Tötungsgläser (neue Form), Patentspannbretter (verstellbar und fest), Torfplatten (verschiedene Grössen), Insektennadeln (weisse und schwarze), Insektenkästen (in verschiedenen Formaten) etc. in empfehlende Erinnerung. Preisliste kostenlos und portofrei.

Wilhelm Schlüter. Halle a. S.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

Nur entomologisches Institut

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. Grosse Vorräte. Enorm billige Preise. — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Nachlass des Mediz.-Rat

Dr. O. Hofmann.

Aus dem Nachlass des † genannten hervorragenden Entomologen soll folgendes zum Verkauf gelangen:

I. Die Lepidopterensammlung. Dieselbe besteht aus einer **Makro- und Mikrosammlung**; besonders wertvoll ist die letztere, nicht nur wegen ihrer Reichhaltigkeit und ihres ganz vorzüglichen Erhaltungszustandes, sondern vor allem auch deswegen, weil in ihr sowol **alle Typen und Originale** zu den zahlreichen Publikationen des verstorbenen Autors, als auch **viele Exemplare aus der H rrich-Schaeffer'schen Sammlung** und viele Originale zum **Heinemann-Wocke'schen Werke** enthalten sind.

II. Die reichhaltige Mikro-Sammlung des rühmlichst bekannten Lepidopterologen **Anton Schmid.** die nach dessen Tode in den Besitz des Dr. Hofmann übergegangen ist.

III. Ein grosses Leitz'sches Präparir-Mikroskop und andere Instrumente.

IV. Die reichhaltige entomolog. Bibliothek. über welche in kurzer Zeit ein Verzeichnis zur Verfügung stehen wird.

Interessenten wollen sich gefl. wenden an
Frau Dr. Hofmann, Mediz.-Rats-Witwe,
Regensburg, Taxis-Str. J 75.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von **Dr. O. Staudinger** und **A. Bang-Huas.** Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Japanische Eier. Calig. japonica Dtz. 45 Pf., Anth. yamamai Dtz. 50 Pf., Rhodia fugax Dtz. 75 Pf. Pp.: Pap. ajax aus Ohio à 70 Pf.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Oeufs de Séricigènes venant d'arriver du Japon, à vendre 3 espèces: *Autheraca yama-mai*, *Caligula japonica* et *Rhodia fugax*. S'adresser à **Alfred Wailly** 159 Kings'road, **Kingston Hill, England.**

Kaufe in grösserer Anzahl in Spiritus oder trocken: **Libellula 4-maculata**, **Myrmeleon formicarius** Aut. (recte *Myrmeleon europaeus* Mc L.) **Gryllus domesticus** und seine **Larven**, **Pentatoma rufipes** und **prasinum** und deren **Larven**; ferner präparirt: **Psil. monacha**, **Nonne**, **Gastr. pini**.

Naturalienhandlung **V. Fric**, Prag 1544—II.

Im Laufe des Sommers erscheint

Die Zucht der Seidenspinner.

Ausführliche Lebensgeschichte sämtlicher in Europa eingeführter seideerzeugenden Schmetterlinge. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Von **Arnold Voelschow**, Schwerin, Meckl.

Für Vorausbesteller wird der Preis des gebundenen Exemplars auf Mk. 4.50 festgesetzt. Bestellungen sind an den Herausgeber oder die Redaktion der Zeitung zu richten. — Gleich wichtig für Entomologen wie für praktische Seidenzüchter.

Sammelreise Dalmatien und Montenegro!

Es werden Anteilscheine von Mk. 5.— aufwärts angenommen und zwar Coleopteren, Lepidopteren, mit 60 % Nachlass nach Staudinger, dann Amphibien und Reptilien, sowie Conchylien und speziell die Dalmatinischen Grottencoleopteren.

Die Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen — die Reise erfolgt Ende März, längstens 15. April l. J.

Joseph Sever, Laibach,
poste restante Krain, Oesterreich.

Char. jasius, frisch geschlüpfte Falter, sind zum Preise von 1.25 Mk. gegen baar oder im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, das auch im Laufe der Saison geliefert werden kann, zu Staudingerpreisen abzugeben.

K. Dietze, Forststr. 55 I,
Plauen i. Voigtland.

Suche stets gebrauchte **Briefmarken**, besonders ältere, aus Süd-Bulgarien, Malta, Montenegro, Ungarn, Bayern, Baden, Württemberg, einzutauschen (event. Kauf) und gebe dafür Eier, Puppen und Schmetterlinge, sowie biologisches Material, entomol. Literatur etc. **Th. Voss.** Düsseldorf, Corneliusstr. 52, I.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien**, **Centurien** und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Naturalienhändler
V. ERIC in PRAG
 Wladislawgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Katalog No. 6

32 Seiten mit 122 Abbildungen, enthaltend ca. 300 entom. Gerätschaften, steht gratis und franko zur Verfügung.

Nachtrag hierzu erscheint Mitte April und wird, dieser Zeitschrift beiliegend, ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht, Präparation und Conservirung von Insekten und optische Hilfsmittel bringen.

Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu reserviren oder nach dem Hauptkatalog aufzugeben.

Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf
 (Inh. Frau Marie Ortner)
 Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

Spezial-Tischlerei

Fach - Buchhandlung

* * **Wiener entomologischer Verein.** * *

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.
 Gäste jederzeit willkommen.“

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Von *Dr. R. Tümpel*: **Die Geradflügler Mitteleuropas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.

M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI
 von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II, 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W. Kr.	Hell.	Deutsche W. Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. — 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Beschreibung einiger aberrativer Lepidopteren.

Von Oskar Schultz.

1. *Satyrus alcyone* W. V. ab. *nemorivaga* ♂ Schultz.

Die Vorderflügelspitze weist auf der Oberseite ein schwach gekerntes Auge auf, welches an Grösse die Augenzeichnung typischer alcyone-Weibchen fast um das Doppelte übertrifft. Auch das blinde Auge in Zelle 2 fällt oberseits durch seine Grösse auf. Unterseits dagegen sind diese beiden Augenflecke von normaler Grösse.

Zwischen diesen beiden Augenflecken befindet sich oberseits noch ein drittes, blindes, ebenfalls stark hervortretendes Auge, welches allerdings dem obersten und untersten Augenfleck an Grösse nicht gleichkommt und auf der Unterseite ganz verschwindet oder nur punktförmig angedeutet ist.

Die düstere Bestäubung der Vorderflügelbinde ist — namentlich in dem obern Teile derselben, nach dem Vorderrande zu — bedeutender aufgehellt, als dies sonst bei Weibchen dieser Spezies der Fall ist. Die Binde der Vorderflügel, in welcher die Augenzeichnungen stehen, trägt einen Ton ins Gelbliche, während die Binde der Hinterflügel rein weiss gefärbt ist.

Das Auffallendste und Eigentümlichste dieser Abart ist und bleibt die Grössenentwicklung der Augenzeichnung. Exemplare mit 3 Augenflecken statt der gewöhnlichen 2 finden sich hie und da innerhalb der Gattung *Satyrus* unter normal gezeichneten Exemplaren nicht gerade selten und verdienen wegen des Auftretens eines dritten Augenfleckes keinen besonderen Namen. Anders scheint mir in-

dessen die Sache bei der oben skizzierten Form zu liegen, wenn wir die eigentümliche Grössenentwicklung der Augenzeichnung in Betracht ziehen und in Verbindung damit die übrigen Merkmale, welche den Habitus des aberrativen Exemplares charakterisiren.

Die Beschreibung dieser schönen auffallenden Aberration habe ich schon in der „Entomologischen Zeitschrift Guben X 1896 No. 17 p. 133 in kurzen Worten gegeben; der Umstand jedoch, dass mir bei der Beschreibung nur ein einzelnes bisher bekanntes Exemplar vorlag, bestimmte mich damals, von einer Benennung dieser Aberration abzusehen. Nachdem mir nunmehr im Lauf der Jahre mehrere derartig aberrative Exemplare nebst Übergängen — eins aus Copenick (Pferdebucht), eins aus der Jungfernhaide bei Berlin, 2 aus dem Harz, diese beiden letztern in nicht gleich stark ausgeprägter Form — bekannt geworden sind, trage ich kein Bedenken, diese schöne Form mit einem besonderen Namen — ab. *nemorivaga* Schultz — zu belegen.

2. *Callimorpha dominula* ab. *paucimacula* Schultz.

Diagnose dieser Abart: maculis alarum anticarum et minutis et evanescentibus.

Vorderflügel mit weniger hellen Flecken als bei typischen Exemplaren. Es fehlen die bei der Stammform sonst auftretenden beiden weissen Fleckchen im Spitzenwinkel, der untere der beiden weissen im Innenwinkel gelegenen (oft zusammengeflossenen) Flecke, sowie der der Wurzel entfernter liegende orangefarbene Vorderrandsfleck auf den Vorderflügeln völlig.

Die übrigen hellen Flecke der Stammform sind ihrer Grösse nach bedeutend reduziert, sodass der

dunkle grünlich-blau-schwarze Untergrund mehr als bei typischen Exemplaren hervortritt.

Hinterflügel typisch gefärbt und gezeichnet.

Raupen aus Mähren bezogen.

3. *Arcia hebe* var. *bivittata* Schultz.

Diagnose der var. **bivittata**: alis posticis medio spatio præditis **duabus** nigris **vittis** fere parallelis.

Arcia hebe L. ist in seiner Zeichnung und Färbung bekanntlich mancherlei Änderungen unterworfen. Oft zeigen die schwarzen Querstreifen der Vorderflügel die Tendenz, breiter zu werden und so mehr oder weniger die weisse Grundfärbung zu verdrängen; häufig aber fehlen auch die schwarzen Querbinden ganz oder sind nur in ihren Ansätzen oder Resten vorhanden, so der weissen Grundfarbe mehr Spielraum gewährend.

Auch auf den Hinterflügeln verbreitern sich die schwarzen Flecken nicht selten oder fliessen zu breiten schwarzen Streifen oder Flächen zusammen. Besonders ist dies hinsichtlich des der Wurzel zunächst gelegenen schwarzen Innenrandsfleckes der Fall, welcher sich dann — besonders bei weiblichen Exemplaren — bindenartig vom Vorderrande bis zum Innenrande erstreckt, während dies schon seltener bei den grossen schwarzen Flecken des Saumes beobachtet wird.

Der mittlere Vorderrandsfleck scheint dagegen nur äusserst selten sich bindenartig zu erweitern. Bei den zahlreichen mir vorliegenden Exemplaren — auch bei solchen, die im Übrigen das Zusammenfliessen der schwarzen Färbung zeigen — ist dieser Fleck niemals so weit ausgedehnt, dass er auch nur die Mitte des Flügels erreicht.

Um so grösseres Interesse darf die Form beanspruchen, welche **ausser den schwarzen getrennten Saumflecken zwei regelrechte schwarze Binden aufweist, die fast parallel zu einander vom Vorderrand bis zum Innenrand des Flügels verlaufen und sich allmählich verdünnen.** Auch unterseits sind diese beiden Mittelbinden deutlich erkennbar.

Für diese schöne, unter der Stammform sehr selten auftretende Varietät, welche in einem starken weiblichen Exemplar in meiner Sammlung vertreten ist und in einem andern mir aus der Sammlung eines befreundeten Lepidopterologen bekannt geworden ist, dürfte gewiss wegen ihrer eigenartigen Bindenzeichnung die Benennung var. **bivittata** Schultz am Platze sein.

Meine Exkursion von 1899.

Von *Paul Born*.

(Schluss)

Die Vorderwinkel des Halsschildes sind abwärts gebogen, jedoch noch nicht so stark, wie bei den Exemplaren v. Mont Blanc und St. Bernhard selbst, aber immerhin so, dass der Thorax sehr schmal erscheint, namentlich vorn, und zwar mehr, als dies bei *grajus* der Fall ist.

Die *bernhardinus* unterscheiden sich von den Exemplaren v. St. Bernhard kaum, höchstens sind sie durchschnittlich etwas lebhafter gefärbt, mehr kupfrig oder grünlich schimmernd, auch im Ganzen eher etwas grösser.

Von andern Käfern war es namentlich *Sisyphus Schaefferi*, welcher oberhalb Ville sur Nus unsere Aufmerksamkeit fesselte durch seine emsige Arbeit. Wir sahen hier eine ganze Gesellschaft dieser munteren Tierchen oft zu zweien oder dreien ihre Pillen wälzend und einander helfend, ein höchst interessantes Schauspiel, dem ich gerne noch länger zugeschaut, wenn ich Zeit gehabt hätte. Ich brachte es nicht über's Herz, die fleissige Genossenschaft eines ihrer Mitglieder zu berauben.

Gesammelte Coleopteren: *Nebria Gyllenhali* Schönh. 1, v. *Balbii* Ross. 1, *castanea* Bon. 4. *Platynus Mülleri* Herbst 1, *Pterostichus vulgaris* L. 1, *multipunctatus* Dej. 7, *Amara quenselii* Schönh. 1, *aulica* Panz. 1, *Harpalus fuliginosus* Duft. 2, *laevicollis* Duft. 1, *honestus* Duft. 2, *Cymindis humeralis* F. 3, *vaporariorum* L. 3, *Staphylinus fossor* Scop. 1, *Lacon murinus* L. 1, *Corymbites aeneus* L. 4, *Henicopus pilosus* Scop. 1, *Trichodes alvearius* F. 1, *Helops convexus* Küst. 4, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 3, *alpicola* Boh. 1, *Hylobius piceus* Degeer 1, *Leptura livida* F. 2, *Chrysomela menthastri* Suff. 19, *Orina tristis* F. 1, *gloriosa* v. *venusta* Suff. 2.

Myriapoden: *Julus alemannicus* Verh. 12, *sabulosus* L. 2, *Glomeris transalpina* 2, *hexasticha* 6, *Cryptops hortensis* Leach. 1.

Am 15. Juli zogen wir punkt 5 Uhr aus, die gut unterhaltene, langsam ansteigende Strasse nach La Balme benutzend. Der Morgen war wieder wunderschön und gerade die gegenüber liegenden *Cogner Alpen*, besonders der herrliche *Gran Paradiso* und die tückische *Grivola* strahlten in einer Pracht sondergleichen, man konnte sich fast nicht satt sehen. Wie oft sind wir nicht still gestanden und haben uns an diesem entzückenden Anblick erlabt.

Ohne Mühe erreichten wir Ollomont, ein stattliches, inmitten saftiger Wiesen gelegenes Dorf und bald darauf La Balme, die oberste Ortschaft dieses Tales, wo der eigentliche Aufstieg im Zickzack über die hohen Felsabstürze beginnt. Der Weg war noch bis weit hinauf recht gut unterhalten und die Aussicht grossartig, nur die Sonnenglut begann sich nach und nach immer mehr fühlbar zu machen, aber wir kamen höher und immer höher in das Gebiet von Trümmerfeldern, kleinen Seelein und immer grösser werdenden Schneeflecken, die aber zum Glück noch ziemlich hart und gut passierbar waren.

Da hier oben von Caraben Nichts mehr zu erwarten war, so eilte ich voraus, um die Aussicht auf der Passhöhe des Col de fenêtre zu geniessen, bevor der Nebel, der sich in dieser Jahreszeit hier fast täglich einfindet, dieselbe einhüllte. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr kam ich oben an und hatte die Freude, die ganze grossartige Aussicht auf die über alle Begriffe erhabene nahe Gletscherwelt und die überall auftauchenden Spitzen der Walliser Riesen noch frei zu finden. Da lagen sie vor mir ausgebreitet all die herrlichen Wunder der Hochgebirgswelt ringsum. Ich legte mich auf eine grosse, schneefreie Felsplatte an die jetzt recht gut erträgliche Sonne, genoss das entzückende Bild und schlief ein, bis ich nach Verlauf eines Stündchens durch das Herannahen meiner Reisegefährten geweckt wurde. Unterdessen hatte der Nebel schon einen grossen Teil der Aussicht verhüllt und als wir nach kurzer Rast und Imbiss durch die langen Schneefelder abwärts zu marschiren begannen, ballte er sich rapide immer mehr und mehr zusammen und bald wurden wir durch einen feinen Sprühregen in unserm Vaterlande empfangen. Glücklicherweise dauerte derselbe nicht lange und die Nebel zerflossen wieder nach allen Seiten, wie sie gekommen waren.

Bald war die Schneewanderung überstanden und wir stunden zu äusserst auf einem Vorsprung, von wo wir hinunter sahen in den tiefen Grund des Val de Bagne, in welches wir hinabsteigen mussten, um die Dranse zu überschreiten, da auf der linken Talseite der nahe Durand-Gletscher herniederkommt. Da entdeckte der Träger zu unserem Schrecken, dass das reissende, infolge der grossen Hitze der letzten Tage stark angeschwollene Wasser die beiden Brücken weggerissen hatte, so dass an einen Uebergang nicht zu denken war, eine schöne Ueberraschung! Was war zu tun? Entweder zurück über den Pass oder Uebersteigung des Otemma- oder Durand-Glet-

schers, ein etwas gefährliches Unternehmen, da wir uns auf derartiges nicht gefasst und keine Gletscherseile mitgenommen hatten, zum Teil auch keine Pickel. Aber etwas musste geschehen und so beschlossen wir, den Durand-Gletscher zu überschreiten. Mühsam stiegen wir über die steile, beständig rutschende Seitenmoräne an den Gletscher heran, von wo aus der Aufstieg auf denselben sehr leicht bewerkstelligt werden konnte und bald marschirten wir langsam Einer nach dem Andern über das Eis. Glücklicherweise lag kein Schnee darauf, so dass man die zahlreichen Spalten gut sehen und umgehen konnte. Einige waren kaum fingerbreit während andere bis zu mehreren Metern von einander klafften, so dass das prächtige blaugrüne Innere des Gletschers sichtbar wurde. Wasser floss über und unter dem Eis, das gurgelte und orgelte, eine unheimliche Musik, doch kamen wir alle behutsam und glücklich hinüber an's andere Ufer. — Etwas schwieriger war hier der Abstieg auf die jenseitige Moräne, da diese Seite des Gletscher's sehr zerschrunden war, wir aber kein Seil besaßen und es setzte einige beunruhigende Rutschpartien ab, die aber glücklich verliefen. Ich atmete auf, als wir alle drüben auf der linken Moräne standen, über welche wir rasch hinunter auf grüne Alpenweiden und in den Grund des Tales gelangten, auf den vom andern Ufer kommenden Weg, gerade der Alp Chermantane gegenüber. Durch diesen Gletscherübergang hatten wir aber 2 Stunden verloren. Es war spät geworden und der Weg bis Mauvoisin noch weit. Wir konnten deshalb nicht noch viel Zeit auf die Käferei verwenden, die hier übrigens jedenfalls auch nicht sehr rentabel gewesen wäre, sondern wir mussten vorwärts.

Ich eilte voran, um Quartier zu bestellen, damit alles bereit sei bei Ankunft der Uebrigen. Der Weg durch diesen obern, engen und wilden Teil des Val de Bagne ist gut angelegt, bietet aber ziemlich wenig Genuss; man ist zu eng eingeschlossen und sieht nichts, als auf beiden Seiten die steilen Geröllhalden und Felsen, nur hie und da gewahrt man hoch über sich eine kühne schnee- und eisbedeckte Spitze schnell auftauchen und wieder verschwinden.

Um 8 Uhr erreichte ich das wunderschön gelegene Hôtel Gietros in Mauvoisin und $\frac{1}{2}$ Stunde später auch der Rest der Gesellschaft. Hier wurden wir, als die einzigen Gäste, sehr gut aufgenommen und sassen noch

länge, vergnügt über die heutigen Erlebnisse plaudernd, zusammen.

Heute fing ich noch 9 *Carabus* var. *bernhardinus*, alle etwas kleiner, als am Col St. Barthélemy, ein Exemplar ziemlich grünlich, eines schwärzlich, der Rest dunkel kupferig. Gesammelte Coleopteren: *Cicindela campestris* L. 1, *hybrida* var. *riparia* Latt. 1. *Nebria castanea* L. 6, *Bembidium bipunctata* L. 3, *glaciale* Heer 2, *Platynus* v. *montanus* Heer 1, *Calathus errata* Sahlbg. 3, *Pterostichus multipunctatus* Dej. 2, *Amara aenea* Dej. 1, *equestris* Duft. 1, *quenselii* Schönh. 3, *Harpalus* v. *sobrinus* Dej. 5, *fuliginosus* Duft. 1, *tardus* Panz. 1, *Cymindis vaporariorum* L. 1, *Ocypus ophthalmus* Scop. 1, *Corymbites aeneus* L. 1, *Otiorrhynchus ligustici* L. 1, *Melasoma collaris* Z 2.

Am letzten Tage unserer Wanderung, am 16. ruhten wir zunächst aus und brachen dann etwa um 8 Uhr bei herrlichstem Wetter auf, langsam und behaglich talabwärts spazierend, Cicindelen und Schmetterlinge fangend, hauptsächlich aber uns dem landschaftlichen Genuße hingebend.

In kurzer Zeit lag das gastliche Mauvoisin hoch über uns auf waldigem Vorsprung, und dahinter guckten eisgepanzerte Spitzen majestätisch hervor, meist ging es durch leicht grünen Buchenwald, eine herrliche Wanderung. Fionnay, eigentlich die schönste Position des ganzen Tales, mit seinem staubbach-ähnlichen Wasserfalle war bald erreicht. Hier trafen wir die ersten Touristen, teils in der Umgebung dieses wirklich wundervoll gelegenen Kurortes spazierend, teils mit Tornister und Eispickel beladen, keuchend und schwitzend bergan steigend. In Lourtier, dem nächsten Dorf, wurde schnell ein Glas Bier getrunken, dann ging es weiter talabwärts nach Chable, wo wir um 12 Uhr ankamen eben rechtzeitig zum Mittagessen. Unterwegs begegneten uns grosse Schaaren von Kirchgängern, war es doch Sonntag und die Leute sind hier noch sehr gottesfürchtig. Gut hätte es mir gefallen, wenn sie punkto Kleidung auch ebenso konservativ geblieben wären, aber ich konstatierte mit Bedauern, dass nur noch die alten Frauen die Landestracht tragen, während die jüngern sich von derselben emanzipieren. Wenn diese Leute doch nur wüssten, wie gut ihnen eine solche Tracht ansteht, während sie oft von der Pariser Mode, die meistens doch nicht mehr die ganz neueste ist, zur Caricatur umgestempelt werden.

In Chable trafen wir den bekannten, hier stationirenden Basler Lepidopterologen Sulger mit dem

wir einige gemütliche Stunden verlebten. Gleiche Interessen bringen die Menschen rasch zusammen.

Hier hatte unsere Reise eigentlich ihr Ende erreicht. Nach dem Essen fuhren wir in einem Wagen talabwärts nach Martigny, wo wir um 6 Uhr ankamen und schnell noch den daselbst wohnenden Entomologen Wullschlegel besuchten und seine ebenfalls auf diesem Gebiet tätige liebenswürdige Gattin. Einen andern dortigen Entomologen, den wolbekannten Chanoine Favre trafen wir leider nicht zu Hause, doch besuchte uns derselbe am andern Morgen im Hôtel.

Der 17. Juli brachte des Neuen nicht mehr viel, aber carabologisch ist es doch nicht der schlechteste Tag der Reise, indem ich wenigstens am Bahnhof in Lausanne einen *Carabus nemoralis* fand, also mehr als ich auf dem ca. 3100 m hohen Col de la Rocheure in 15stündigem, strengen Marsche erbeutete. Mehr konnte ich also nicht mehr verlangen an diesem Tag, welcher ganz durch Eisenbahn und Dampfschiff in Anspruch genommen wurde.

Wir verliessen Martigny um 8 Uhr, fanden in Lausanne einige Stunden Zeit zu einem Besuche und waren abends 8 Uhr zu Hause, Freund Steck sogar 2 Stunden früher und damit hatte die gloriöse cychroides-Expedition ihr Ende erreicht.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr A. Weis in Frankfurt a. M.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn N. P. in M. Sch. Betrag richtig erhalten.

Herrn Dr. S. in M. Da die Mahnung bisher erfolglos geblieben ist, so ersuche ich Sie, das Weitere zu veranlassen.

Herrn Prof. B. in E. Vorläufig zur Nachricht, dass ich bedaure, mich nicht damit befassen zu können.

Ersuche höflich um Einsendung der Abonnementsbeträge.
M. Rühl.

Neu-eingelaufene Kataloge.

H. KREYE, Hannover: Preisblatt über entomologische Requisiten und Lepidopteren - Torfplatten der verschiedensten Grössen, sehr gutes, eigenes Fabrikat zum Auslegen von Insektenkasten, sehr billig. Sammelutensilien, Ortner's Klappkapseln, Tötungs-

gläser neuester Form, entomolog. Bücher, Lepidopteren, Centurien aus Honduras.

ARNOLD VOELSCHOW, Schwerin. Liste Nr. 33 enthält: Jetzt vorhandene befruchtete Eier und lebende Puppen, solche, sowie lebende Raupen der Sommersaison, frische Dänenfalter. Eine Rubrik bringt stets die Futterpflanze der betr. Art.

R.

Anzeigen.

Offerire meine gr. Vorräte **Palaeoarct. Lepidopteren** Ia. Qual. mit 60% Rabatt, bei einer Baarentnahme von 25 Mk. an mit 66 2/3%, franco und Emballage frei, in Auswahlendungen. Exoten aller Faunengebiete, billiger wie irgend von anderer Seite. Viele Anerkennungen. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Erwachsene Raupen von *Pleretes matronula*, spinnen sich bald ein, gibt ab à Stck. 1.60 Mk., Porto 20 Pf. W. Niepelt, Zirlau. Bez. Breslau.

Zur Saison bringe meine bestens konstruierten **Fangnetze in 4 Modellen** mit Beutel von Seide, Mull und Tüll in empfehlende Erinnerung.

Raupen, gut überwintert, von *Agrotis brunnea*, 1 Dtzd. 50 Pfg., *Agrotis baja* 1 Dtzd. 60 Pfg., *Agrotis umbrosa* 1 Dtzd. 1.30 Mk. Diese 3 Arten **gemischt** (gleichmässig) Dtzd. 80 Pfg. Schmetterlings-Doubletten gebe sehr billig ab.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Kaufe Doubletten von **Hemipteren**.

Naturalienhandlung V. Fric, Prag 1544—II.

Lebende Puppen. Preis per Stück in deutschen Reichspfennigen. H. furcula 40, St. fagi 70, G. derasa 20, batis 10, Acr. abscondita 70, Lith. ramosa 40, Cuc. lactucae 40, Bup. piniarius 5. Bei Abnahme von 6 Stück billiger, Porto und Verp. 25. Letzte Offerte dieser Arten, daher Bestellungen baldigst zu machen sind. Oesterr. Lepidopteren, frisch, tadellos und billig.

Leopold Karlinger, Wien II, 5, Brigittaplatz 17.

Bringe die Karlinger'schen **Spiralbänder** zum Spannen in empfehlende Erinnerung. M. Rühl.

A. luna, kräftige Puppen, gibt noch ab, à Stück 50 Pf., Dtzd. 4.80, später Eier davon à Dtz. 50 Pf., desgl. tadellose Falter von Smer. hibr. hybridus ♂ à St. 4.50, excl. Porto und Emb.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Abzugeben: Eine Partie Insektenschachteln und Kästen aller Grössen, aus Karton und Holz, von 30 Cts. bis Fr. 2.50, sowie Versandschachteln für Schmetterlinge bis 60 Cts.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Eier: End. versicolora Dtz. 25 Pf., **Raupen:** Pl. matronula St. 75 Pf., **Puppen:** casta Stck. 45 Pf., luctuosa 40, erminea 40, pinivora 30, bicoloria 30, batis 4, tremula 13, dictaeoides 30, derasa 15, v. sicala 35, menthastri 3, stolida 60 Pf., ausser Porto. **Falter:** prima Qual., über 1000 Arten, z. B.: alexanor ♂ 100 ♀ 120, hospiton 200, canteneri ♂ 300, helios 180, apollinus 110, 130, chloridice 40, 75, eupheno 40, 80, eupheme 110, erate 50, 100, sagartia 150, 200, lucilla 50, 100, aceris 70, 75, laodice 55, chrysippus 70, v. dalmata 100, v. enervata 100, antonoë 100, 200, oedippus 40, 65, sidae 100, 150, atropos 75, vespertilio 50, nerii 100, quercus 125, matronula 400, flavia 160, quensellii 225, sordita 60, dumi 40, otus 100, repanda 220, caecigena 150, 225, fagi 60, Milhauseri 69, Sieversi ♂ 900, simplonica 40, confusa 100, Maillardi 80, pernix 90, blattariae 35, bractea 140, aemula 450, leucomelas 120, Treitschkei 350, delphini 50, Laudeti 150, flexuosa 150, picta 100, Ester ♂ 450. Auf Wunsch ausführliche Liste. C. F. Kretschmer, Falkenberg, O.-Schles.

Auswahlendungen mit 75% Rabatt.

Polyarthron Bienerti, Komarowi, Rhaesus serricollis, Macrotoma scutellaris, Leptura erythroptera, Strangalia revestita, Jaegeri, Necydalis ulmi, Cerambyx carinatus, v. Mirbecki, v. helveticus, Semanotus undatus, Purpuricenun dalmatinus, v. aetnensis, v. ruber, Clythantus Lepelletieri, comptus, Dorceadion Gebleri, glycirrhizae, condensatum, litigiosum, Wagneri, Liopus punctulatus, v. dissimilis, Hoplosia fennica, Albona m-griseum, Saperda similis, perforata, Conizonia vittigera, Guérini, Oberea pedemontana etc.etc. Ferner offerire nachstehende, meistens **neu beschriebene Varietäten der Popillia complanata:** v. apicalis, v. aucta, v. cupricollis, v. diffusa, v. discalis, v. humeralis, v. lateralis, v. limbata, v. microphthalma, v. semilimbata, v. stolata, v. viridissima.

Viele Seltenheiten aus der paläarktischen Fauna stehen in reichhaltigen Auswahlendungen mit 75 Proz. Rabatt zur Verfügung. Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstrasse 28.

Ankündigung: Voraussichtlich werde ich im Monate Juli d. J. lebende Puppen von *Hepialus sylvinus* per Stück zu 30 Pfg. abgeben können und bitte jene Herren, welche solche zu beziehen wünschen, sich jetzt schon anzumelden bei

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg, Hradschingasse No. 14.

Chrysalides à livrer en saison faire les commandes de suite pour l'année. Prix compris la douzaine: Doritis apollinus 12 frs., Deilephila celerio 15 frs., nerii 15 frs., alecto 15 frs., syriaca 25 frs., Thais cerisyi 6 frs., oeufs: luna 1 frs., pernyi 0.60 fr., pyri 0.60 frs.

Emile Deschange, Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

- 12 bessere Sd. Spanische Rhopaloceren in Düten, prima Qualität, liefert für 4 Mark,
12 unbestimmte Heteroceren, enthaltend 3 Zygaenidae, 1 Eurydia, 1 Catocala „gelb“, 1 Grammodes etc. etc. in Düten, prima Qualität liefert für 5 Mark der Unterzeichneten.

Rhopalocerenliste auf Verlangen. Da der Unterzeichnete in den letzten Jahren nur Exoten bearbeitet hat, so ist ihm die Bestimmung der Heteroceren nicht möglich.

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Weitere Bestellungen auf die in den letzten Nummern angebotenen Insekten mit Ausnahme von *belemia* und *glauce*-Puppen nimmt entgegen

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Suche Dr. O. Krancher's Jahrbuch 1897 gegen Zuchtmaterial einzutauschen. Die Herren, welche von mir bezogen und noch nicht zahlten, ersuche ich um baldige Regelung.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, I., Düsseldorf.

Gebe für bunte frische Falter und Puppen, besonders *Mom. orion*, *Catocala sponsa*, gute Briefmarken und Münzen.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, I., Düsseldorf.

Wohnungsveränderung.

Seit Anfang April ist meine Adresse:

**Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin,
Kaiser Wilhelmstrasse 13.**

Der „**Entomologische Verein Stuttgart**“ bittet behufs Vervollständigung seiner Bibliothek um gefl. Zusendung von antiqu. Katalogen entomol. Inhalts sowie um sonstige Angebote lepidopt. und coleopt. Werke. Schriftführer: Adolf Bubeck, Mittelstr. 6.

Infolge der starken Nachfrage waren die in Nr. 2 offerirten Puppen, Raupen und Falter bald vergriffen. Noch vorhanden sind **Eier**: *Calig. simla* ex India à 1/2 Dtzd. 1.80, Dtzd. 3 50; Futter: Walnuss und Rosskastanie. Dieser hochgeschätzte indische Spinner ist noch höchst selten in Europa gezogen worden. *Polia venusta* à 1/2 Dtzd. Mk. 1.—, Zucht leicht. **Puppen**: *Attac. insularis* ex Sarawa à 1.—; *Harp. erminea* à 35 Pfg.; ferner einige Dtzd. der seltenen *Cneth. herculeana* ex Andalusia ♂ 90 Pfg., ♀ 2 Mk. Zucht leicht. Porto und Emb. extra. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

C. Baudrexler, Entomolog, Rottweil a. N. Würtbrg.

NB. *gloveri*, *columbia*, *ceanothi* vergeben.

Der Obige.

Gegen baar, ev. auch im Tausch in jeder Anzahl gesucht: *Thecla rubi*, *Van. c. album*, *Sphinx pinastri*, *Macrogl. fuciformis*, *Troch. apiforme*, *Moma orion*, *Amphid. betularius*, *Catoc. sponsa*, *Cat. promissa*, *Boarm. crepuscularia*.

„**Linnaea**“, Berlin, N. 4, Invalidenstr. 105.

Coleopteren und Lepidopteren und Insekten aller Art.

Im Monat März sind Originalausbeuten von Mexiko: Sierra de Durango, Manaos Amazonas, Mopiri Bolivien, Tandjong S. O. Borneo, Victoria W. Africa, Accra W. Africa, Constantinehafen Neu-Guinea, sowie Joinville St. Catharina eingetroffen. Auswahlsendungen an Spezialisten. **Centurien** Coleopteren, nur I. Qual., 50 Arten bestimmt aus obigen Ländern. Katalogwert **175 Mk. für 12.60 Mk. franco.** **Lepidopteren.** Düten I. Qual. 12.60 Mk. franco. Insekten aller Art 100 Stück, 100 Arten, 15 M. I. Qual.

Mache darauf aufmerksam, dass eine grosse Sammlung europ. Coleopteren ca. 20,000 Exemplare seit 1895 gesammelt, nur Tiere I. Qual., in meine Hände gelangt und die schönsten Auswahlsendungen von besonders: Cicindelen, Caraben, Carabiden, Coprophagen, Melolonthiden, Curculioniden, Cerambyciden sowie von Gruppen bestimmter Kleinkäfer, an Spezialisten übermache.

Seltene Caraben, *Plectes*, *Coptolabus*, seltene Carabiden. Europ. Schmetterlinge, vorzügl. Material.

Preise, da nur I. Qual. verwende, enorm billig. Zur Besichtigung meiner grossen Vorräte lade ergebenst ein

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

Kein Nebenberuf!

== **Entomologisches Institut** ==

ALTONA a. Elbe, Marktstr. 53.

Goldene Medaille.

Diplome.

Exoten-Züchter mache darauf aufmerksam, dass mir infolge meiner weitgehenden Verbindungen dieses Jahr für Juni-Juli wieder seltene bis sehr seltene Eier zugehen werden und gebe ich solche gegen Nachnahme zu folgenden billigen Preisen ab:

Nord-Amerika: *Arctia virgo* 1 Dtzd. 1.20, *nais* 1.50, *Call. angulifera* 1.50, *Plat. columbia* 2.50, *Gloveri* 3.—, *Sam. californica* 1.20, *Eacl. regalis* 2.30. **Ostindien, Java, Sarawak:** *atlas* 2.50, *insularis* 1.20, *Frithi* 2.—, *monacha* 6.—, *Helferi* 4.—, *janetta* 3.50, *Calig. simla* 3.50, etc. Bestellungen nehme jetzt entgegen. **C. Baudrexler, Rottweil (Württembg.).**

Europäische Lepidopteren

offerire als **Spezialität**, gespannt, nach meiner Wahl:

A. 1000 Stück	in 500 Arten für 200 M. netto
B. 500 "	250 " " 80 " "
C. 300 "	150 " " 30 " "
D. 150 "	75 " " 10 " "
E. 100 " <i>Pyraliden</i>	50 " " 20 " "
F. 100 " <i>Tortricinen</i>	50 " " 20 " "
G. 200 " <i>Tineinen</i>	100 " " 20 " "
H. 100 " der Gattungen <i>Elachista</i> , <i>Lithocolletis</i> und <i>Nepticula</i> in 50 Arten für 20 M. netto,	

auch **Macrolepidopteren** in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

August Hoffmann.

Sachsenring 1, Köln a. Rh.

Bestimmungs-Tabellen der Tagfalter Europas und des Kaukasus

mit Beschreibung von 332 Arten, 244 Varietäten und 80 Aberrationen.

Erschienen unter dem Titel:

Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Kaukasus

analytisch bearbeitet von K. L. BRAMSON. Mit 1 terminologischen Tafel. 1890 gr. 8.

Zu beziehen durch den Verfasser K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Elisabethgrad (Südrussland).

Preis 3 Mark.

Stimmen der Presse:

„Entomologische Zeitschrift“ 1890 Nr. 20:

„Wiederum hat die entomologische Litteratur einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen! . . . Das Urtheil über dieses Werk lässt sich einfach in die vier Worte zusammenfassen: „Für jeden Sammler unentbehrlich.“

F. Rühl in der „Societas Entomologica“ 1890 Nr. 21:

„Es ist Herrn Bramson bei der Verfassung seines Werkes nichts entgangen, was ein berufener Forscher auf diesem Gebiete zu beobachten hat.“ „So liegt denn auch der Schwerpunkt dieser verdienstlichen Abhandlung darin, dass wir ein einheitliches, die Bestimmung der Tagfalter und namentlich die Kennnis der vorhandenen und beschriebenen Varietäten ermöglichendes Werk erhalten haben, das jedem Lepidopterologen willkommen sein wird.“

A. Bau in der „Naturalien- u. Lehrmittelbörse“ 1890 Nr. 6:

„Es werden darin die Tagfalter von ganz Europa einschliesslich des Kaukasus (Transkaukasien integrirten) mit ihren sämtlichen Varietäten abgehandelt. Da das Werk auch alle nach dem letzten Erscheinen des Staudinger'schen

Katalogs neu beschriebenen Arten und Varietäten enthält, so dürfte es für jeden Sammler unentbehrlich sein. Wir können das Werk somit Jedem bestens empfehlen.“

Dr. K. Müller in der „Natur“ 1890 Nr. 27:

„Der Verfasser hat sich mit vorliegendem Buche ein wirkliches Verdienst erworben, indem er die Tagfalter zweier so nahe verwandter Gebiete in eine Reihe brachte. Die Beschreibungen sind ebenso eingehend, wie die Angaben der geographischen Verbreitung genügend. Auch der Druck ist so klar, dass er die Uebersicht bedeutend erleichtert.“

Dr. O. Krancher in der „Insekten-Börse“ 1891 Nr. 1:

„Mit solch scharfen Strichen ist jede Art „gezeichnet“, so prägnant und genau skizzirt, dass man bei Bestimmung des Tieres kaum jemals fehlgehen wird.“ „Dem Sammler braucht jetzt nicht mehr allzu sehr zu bangen, wo und wie er seine gefangenen Schmetterlinge bestimmt bekommt. Er übernimmt dies selbst, indem er Bramsons analytische Bearbeitung der Tagschmetterlinge seinen Arbeiten zu Grunde legt. Möchte dies kostbare Werk unter Sammlern recht vielfach Eingang finden, möchte es vornehmlich auch für jede Vereinsbibliothek angeschafft werden.“

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen.

Raupen A. villica, Dtzd. 50, Porto u. Kästchen 25 Pf., gegen Voreinsendung, auch Postmarken; später Puppen 75 Pf., empfiehlt; im Mai-Juni lieferbar: Raupen von Th. w. album Dtz. 1 Mk., pruni 60 Pfg., ilicis 60, quercus 50, Gn. quadra 50, A. caja 50, purpurea 60, D. fascelina 50, O. detrita 60, B. catax 60, quercus 50, trifolii 60, L. potatoria 50 Pfg., Pl. concha 1 Mk., P. pruinata 40, H. pennaria 50 Pfg. Auch im Tausch gegen andere Raupen, Puppen oder Falter.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm billige Preise.** — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich meine als vorzüglich und äusserst praktisch anerkannten, preiswerten

Fang- und Präparir-Utensilien

Fangnetze (neues System), Schöpfer (sehr stabil), Fangscheeren, Tötungsgläser (neue Form), Patentspannbretter (verstellbar und fest), Torfplatten (verschiedene Grössen), Insektennadeln (weisse und schwarze), Insektenkästen (in verschiedenen Formaten) etc. in empfehlende Erinnerung. Preisliste kostenlos und portofrei.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Japanische Eier. Calig. japonica Dtz. 45 Pf., Anth. yamamai Dtz. 50 Pf., Rhodia fugax Dtz. 75 Pf. Pp.: Pap. ajax aus Ohio à 70 Pf.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Oeufs de Séricigènes venant d'arriver du Japon, à vendre 3 espèces: Antheraea yama-mai, Caligula japonica et Rhodia fugax. S'adresser à Alfred Wailly 159 Kings'road, Kingston Hill, England.

Kaufe in grösserer Anzahl in Spiritus oder trocken: Libellula 4-maculata, Myrmeleon formicarius Aut. (recte Myrmeleon europaeus Mc L.) Gryllus domesticus und seine Larven, Pentatoma rufipes und prasinum und deren Larven; ferner präparirt: Psil. monacha, Nonne, Gastr. pini.

Naturalienhandlung V. Fric, Prag 1544—II.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien**, **Centurien** und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
 Wladislawgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Katalog No. 6
 32 Seiten mit 122 Abbildungen, enthaltend ca. 300 entom. Gerätschaften, steht gratis und franko zur Verfügung.
Nachtrag hiezu erscheint Mitte April und wird, dieser Zeitschrift beiliegend, ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht, Präparation und Conservirung von Insekten und optische Hilfsmittel bringen.
 Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu reserviren oder nach dem Hauptkatalog aufzugeben.
Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf
 (Inh. Frau Marie Ortner)
 Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

Spezial-Tischlerei
 Fach-Buchhandlung

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★
 „Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.
 Gäste jederzeit willkommen.“

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Von **Dr. R. Tümpel**: **Die Geradflügler Mitteleuropas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.
M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI
 von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger
 Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.
 Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

A. Böttchers Naturalien-Handlung
 Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Experimente

mit erniedrigter Temperatur im Jahre 1899.

Von Carl Frings.

Mit Ungeduld sah ich dem Frühling 1899 entgegen, um die Temperatur-Versuche, welche meine Mühe bisher so reichlich gelohnt hatten, wieder aufnehmen zu können. Wenn ich jetzt den Blick über die schönen Aberrationenreihen, die ihr Entstehen den Versuchen des nun verflossenen Jahres 1899 verdanken, schweifen lasse, so kann ich wol sagen, dass die diesmaligen Erfolge keineswegs hinter denjenigen der beiden vorhergehenden Jahre zurückstehen, wenn auch manche Arten, die ich gerne geprüft hätte, 1899 nicht in genügender Anzahl zu erhalten waren. Ausser Versuchen mit mässig erniedrigter Temperatur, wie in den Vorjahren bei + 6 bis + 8° Celsius angestellt, wurden besonders die im Jahre 1898 begonnenen Experimente mit intermittierenden Frostgraden in grossem Masstabe fortgesetzt; hierbei gelangte meist — 15° Celsius, öfters aber auch — 20° Celsius zur Anwendung. — Meine beiden früheren Arbeiten über Temperatur-Versuche, auf die ich öfters bei Besprechung der einzelnen Arten zurückgreifen werde, erschienen im XIII. Jahrgange dieser Zeitschrift Nr. 5—10 und im XIV. Jahrgange Nr. 6—9.

Pap. podalirius. Frostversuch. — Es kamen frische Puppen der II. Generation aus Bozen zur Verwendung. Die in Normaltemperatur verbliebenen Puppen lieferten Falter mit heller Grundfarbe, langgeschwänzten Hinterflügeln und oberseits stark weissgelb bestäubtem Hinterleib, also Übergänge zu ab. zancleus Zell. Einige dieser Stücke kann man so-

gar als typische Exemplare dieser südlichen Form bezeichnen. Ganz anders die mit Frost behandelten Puppen. Sie ergaben ausnahmslos Falter, die jeder Entomologe als charakteristische Exemplare I. Generation, also aus überwinterten Puppen herstammend, bezeichnet haben würde. Der Hinterleib zeigt tief-schwarze Oberseite, ohne eine Spur gelber Bestäubung, die Hinterflügel sind kurzgeschwänzt. Nur ein Stück ist aberrativ, es hat auf den Vorderflügeln stark verloschene, unscharf begrenzte, schwarze Streifen. — Beinahe alle Puppen überstanden das Experiment und lieferten gut entwickelte Falter.

Apat. iris. IV. Serie. 35 Tage + 6° C. — Von 20 Puppen schlüpften 5 Falter, darunter, wie bei der III. Serie, wieder nur ein ♂. Die Stücke stimmen mit denen der III. Serie (cfr. XIV. Jahrg. p. 43) in der Zeichnung gut überein, doch ist ihre Grundfarbe zu einem merkwürdigen stumpfen Graubraun aufgehellt, das stark mit unregelmässigen Fleckchen und Pünktchen der normalen tief dunkelbraunen Grundfarbe durchsetzt ist. Der Schiller des Männchens ist sehr stark reduziert, sowol was die Ausdehnung der schillernden Fläche, als was die Intensität des Schillers anbetrifft.

Van. urticae. I. Generat. 40 Tage + 6° C. 35% gute Falter. Zum grössten Teile sehr schöne var. polaris Stdgr. mit starker Verdunkelung und breiter Verbindung des II. Costal- und des Innenrandsfleckens. Einen sehr eigentümlichen Eindruck machen einige Stücke mit teilweise zu Schmutzigweiss aufgehellter Grundfarbe. Diese Verfärbung erinnert auffallend an den bekannten Scheinalbinismus vieler Satyriden, z. B. bei Epin. janira — Da wieder, wie 1898, mehrere grosse Bruten I. Gen. von ganz

verschiedener Herkunft zu diesem Versuche verwandt wurden, und dennoch die wundervolle im XIII. Jahrg. p. 41 beschriebene Aberration nicht mehr resultirte, so kann kaum noch angezweifelt werden, dass die Tendenz zur Bildung der betr. Form in der 1897 verwendeten Brut lag. Zwei der diesmal geprüften Nester stammen von demselben Fundorte wie das eben genannte und wurden sie alle mit gleichen Temperaturgraden behandelt. Wenn auch alle meine Bemühungen, die besprochene extreme Form wieder zu erzielen fehlgeschlagen sind, so haben die zahlreichen Experimente mit allen 3 Generationen von *urticae* doch erwiesen, dass die I. Generation auf mässig erniedrigte Temperaturgrade weit schärfer und charakteristischer reagiert, als die II. u. III. Gen.

II Generation. 49 Tage + 6° Celsius. — Es schlüpften nur noch 2% Falter. Die wenigen Exemplare sind Übergänge zu *var. polaris*.

I. und III. Gen. mit Frost behandelt, ergab ab. *ichnusoides de Selys* in typischen Stücken und allen Übergängen. Unter den erzogenen Stücken befinden sich einige Exemplare mit hochgradig asymmetrischer Zeichnung; so liegt mir ein Falter vor, welcher rechts ein wenig ausgeprägter Übergang zu ab. *ichnusoides* ist, während die linken Flügel eine extreme *ichnusoides* — *nigrita* darstellen.

Van. polychloros. — Beim Frostexperiment entstanden Übergänge zu ab. *Dixeyi* Stdfss., sodann einige überaus stark verdüsterte Exemplare, die den Eindruck dunkler *xanthomelas* machen und ab. *testudo* Esp. in Übergängen und Typen. Sehr eigenartige Übergänge zu dieser schönen Aberration sind solche, die alle Begleiterscheinungen der typ. ab. *testudo*, wie Verschwinden des Doppelfleckes in der Flügelmitte, Umformung der Aussenrands- und Apexzeichnung ausgeprägt besitzen, ohne aber eine Spur der charakteristischen Zeichnungsverschiebungen der Form, also von Zusammenfliessen der Vorder- und Innenrandsflecken zu zeigen.

Van. c. album. Aus einer einzigen Puppe wurde beim Frostexperiment ein typisches Exemplar der seltenen ab. *F. album* Esp. erhalten.

Van. antiopa. Frost. — Es wurden sehr schöne ab. *hygiaea* Hdrct. erzielt; bei der Überzahl derselben sind jedoch nur die Vorderflügel aberrativ. Manche sonst normale oder fast normale Falter hatten statt blauer Flecken solche von weissgrauer Färbung. Genau dieselbe Umwandlung der irisirenden Schuppen konnte ich bei *Van. io* ab. *belisaria* Obtr. beobachten.

Van. atalanta. 42 Tage + 6° C. — Ganz

typische ab. *Merrifieldi* Stdfss. resultirten diesmal nicht, wol aber Übergänge. Ein Exemplar mit brennend roter Binde besitzt vor dem vergrösserten „Costalflecken“ rote Bestäubung, auch sind die den Flecken durchschneidenden Adern intensiv rot bestäubt. Mehrere andere Stücke fallen durch den starken Schiller der Aussenrandshälfte ihrer Vorderflügel auf. Frostexperiment. — Dieser Versuch ergab recht schöne Resultate. Ausser einer grossen Reihe von Übergängen zu ab. *Klemensiewicz* Schille zum Teile sogar mit prachtvoll dunkelblauen oder violett irisirendem „Costalflecken“, der in allen Stadien des Schwindens vertreten ist, schlüpften auch eine Anzahl ganz typischer ab. *Klemensiewicz*. Zwei derselben besitzen gelbrote, statt rote Binde, welche letztere mehrfach am Vorderrande stark geschwärzt erscheint. Ausserordentlich verschieden ist die Ausprägung der eigentümlichen Keilform der Vorderflügelbinde und deren Breite bei Übergängen von Typen der interessanten Aberration. Das extremste Stück der ab. *Klemensiewicz*, welches ich bis jetzt erzog, zeigt ausser den regelmässigen Charakteren der betreffenden Form die Vorderflügelbinde vom Vorderrande bis zur Mitte verschwunden — ihr Verlauf ist nur durch wenige rote Schuppen in der tiefschwarzen Grundfarbe angedeutet — und die zweite Hälfte der Binde wird durch einen düsterroten, nach aussen zu stumpfen Keil dargestellt. Die einzelnen Flecken der weissen Fleckenkette sind übrigens keineswegs durchweg bei sonst typischen ab. *Klemensiewicz* so bedeutend vergrössert, wie die bis jetzt veröffentlichten Abbildungen dieser Form vielleicht glauben machen. In der Hinterflügelbinde fehlen bei meinen Stücken die schwarzen Punkte ebenso oft, als sie vorhanden sind.

Betrachtet man die neuerdings durch intermittierende Hitze- oder Frostgrade erzielten *Vanessen*-Aberrationen, so wird jedem Vorurteilslosen durch die grosse Übereinstimmung der Zeichnungsanlage dieser Formen klar werden, dass diese Abweichungen einer ganz bestimmten, festen Regel folgen. Nur *antiopa* ab. *hygiaea* tritt anscheinend aus der Formenkette heraus. Aber nur anscheinend, denn wenn man diese Aberration genau untersucht, so findet man, oft recht deutlich, eine breite Schwärzung am Vorderrande vor, welche auch den weissen Flecken (das Rudiment vom Zwischenraume des II. und III. Costalfleckes) überdeckt, gerade wie es bei den übrigen *Vanessen* der Fall ist. Ebenfalls ganz wie bei den entsprechenden anderen Formen bleibt der

auf den III. Costalfleck folgende, helle Flecken nicht nur erhalten, sondern vergrössert sich bei *hygiaea* und tritt bei typischen Stücken in den gelben Saum hinein. Wie ist aber der ausserordentlich verbreiterte gelbe Saum zu erklären? — Nach meiner Ansicht entsteht derselbe auf die Weise, dass die Neigung zur Bildung einer Kette heller Flecke vor dem Saume aller Flügel, welche bei diesen Aberrationen vorherrscht, im vorliegenden Falle besonders stark ist und eine Reihe grosser, zusammenhängender Flecke erzeugte, welche mit dem gelben Saume gleichfarbig sind, mit demselben zusammenfliessen, und nicht mehr von ihm unterschieden werden können. Bei vielen Stücken der *ab. hygiaea* und ihrer Übergänge sind die einzelnen Flecken dieser Fleckenkette durch die trennenden Adern noch deutlich von einander geschieden. Nur selten findet man Stücke, welche sich durch das Verschwinden des hellen Zwischenraumes des II. und III. Costalfleckes als hierher gehörig ausweisen, ohne aber eine wesentliche Verbreiterung des gelben Saumes zu zeigen, da die Fleckenkette hier nicht deutlich zur Ausbildung kam. Vielfach sind bei solchen Exemplaren die blauen Flecke durch Schwarz ersetzt. Die bei manchen Übergängen zu *ab. hygiaea* vorkommende Verbindung der weissen Vorderrandszeichnungen durch einen Streifen heller Schuppen vermag ich nicht zu deuten. — Bei *atalanta* und *cardui* ist der grosse, weisse „Costalfleck“ weiter nichts als der Zwischenraum des II. u. III. schwarzen Costalfleckes, daher muss er bei den Aberrationen durch Zusammenfliessen der wirklichen Costalflecken verdrängt werden. Auch bei den entsprechenden Formen der *Argynnis*- und *Melitaea*-Arten erscheint bei der Tendenz der sonstigen allgemeinen Schwärzung durch Zusammenfliessen und Verbreiterung der schwarzen Zeichnung regelmässig vor dem Saume eine Reihe heller, ovaler, öfters gekernter Flecke.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz. Von Dr. K. Manger.

Die folgende Artikel-Serie stellt sich die Aufgabe, Beiträge zu einer Bearbeitung der coleopterologischen Fauna der Rheinpfalz zu liefern. Ich sammle seit 1894 in diesem Gebiet und besitze bereits eine stattliche Anzahl von „Palatinern“, die in einer besonderen Sammlung vereinigt werden. Wenn mein

Interesse sich auch in erster Linie auf die Carabiden erstreckt, so sollen selbstverständlich auch die anderen Familien nicht zu kurz kommen. In zweifelhaften Fällen wurden Spezialisten zu Rate gezogen. Die Nomenklatur entspricht derjenigen von **Ganglbauer** in seinen „**Käfern von Mitteleuropa**“. Die Tiere werden in fortlaufender Numerierung aufgeführt, dieselbe Art erscheint zunächst auch bei verschiedenem Fundort nur einmal in der Liste.

I.

Aus der nächsten Umgebung von Kaiserslautern

1. ***Cicindela silvatica* L.**; meist in der Humeral-Form¹⁾; sehr häufig.
2. ***Cicindela hybrida* L.**; häufig.
3. ***Calosoma sycophanta* L.**; bisher nur ganz vereinzelt.
4. ***Carabus coriaceus* L.**; ziemlich häufig.
5. ***Carabus purpurascens* F.**; häufig. Juli und August, gemeinschaftlich mit No. 6.
6. ***Carabus catenulatus* Scop.**; sehr häufig und überall verbreitet; in allen drei Skulpturformen²⁾. Ein eifriger Verfolger der *Orgyia*-Arten³⁾.
7. ***Carabus intricatus* L.**; nur im Juli 1894 in 2 Exemplaren.
8. ***Carabus auratus* L.**; häufig.
9. ***Carabus granulatus* L.**; vereinzelt.
10. ***Carabus cancellatus* Ill.**; häufig.
11. ***Carabus arvensis* Hbst.**; selten.
12. ***Carabus nemoralis* Müll.**; häufig.
13. ***Cychrus rostratus* L.**; selten.
14. ***Cychrus attenuatus* F.**; selten.
15. ***Nebria brevicollis* F.**; im J. 1897 sehr häufig; unter Steinen, die tief in faulem Laub vergraben waren, rudelweise; sonst vereinzelt.
16. ***Brosicus cephalotes* L.**; häufig.
17. ***Trechus quadristriatus* Schr.**; häufig.
18. ***Calathus fuscipes* Goeze**; sehr häufig.
19. ***Calathus ambyguus* Payk.**; sehr häufig.
20. ***Calathus melanocephalus* L.**; sehr häufig.
21. ***Calathus micropterus* Dft.**; häufig.
22. ***Platynus ruficornis* Goeze**; ziemlich selten.
23. ***Platynus sexpunctatus* L.**; häufig.
24. ***Platynus dorsalis* Pont**; sehr häufig.
25. ***Pterostichus oblongopunctatus* F.**; häufig,

¹⁾ Vgl. Horn und Roeschke, Monographie p. 23.

²⁾ Vgl. Ganglbauer, a. a. O., I. p. 52.

³⁾ Vgl. Illustrierte Ztschr. f. Ent., III. p. 375.

(Fortsetzung folgt)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur Preudhomme de Borre à Saconnex.

Herr Karl Felkl, k. Beamter, Linz a. Donau.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **R. S.** in **L.** J have never got any similar advice previously, so that the paper always was sent to the same address.

Herrn **H. Sch.** in **H.** Das wäre mir in der Tat sehr recht.

Herrn **M. K.** in **G.** *Ctenotillus costatus* Raffr. aus Sumatra ist in den Annales de la Société entomologique de France 1896 Vol. 66 beschrieben. Die Diagnose lautet folgendermassen: Oblongus, validus, parum convexus, ferrugineus, opacus, totus minute alutaceo-punctatus, setis brevissimis auran-
tiacis, palpis testaceis, tarsis rufis. Caput medio elevatum, deplanatum, elongatum, antice lateribus sinuatum, foveis tribus maximis oblongis, lateribus postice utrinque abrupte depressis, angulo postico in dentem validum et fasciculatum producto; cantho oculari densius aurantiaco-setoso usque ad medium oculorum producto. Oculi magni. Antennae crassae, validae articulis 1° magno 2—8 moniliformibus, leviter transversis et longitudine descrentibus, 9 maximo, subquadrato ovato, 1° paulo angustiori et dimidio breviori, leviter transverso et infra deplano, 11 nono majori, ovato, obtuse acuminato. Prothorax capite (cum oculis et cantho) paulo angustior cordatus antice abrupte attenuatus, lateribus ante medium rotundatis, pone sinuose attenuatus, disco convexus, lateribus fovea magna, ante basin fovea mediocri et supra tuberculo obsoleto. Elytra latitudine et longitudine subaequalia, sat depressa, humeris obliquis, obtuse carinatis, carina humerali recta, integra usque ad apicem, margine laterali valde sed obtuse carinata valde sinuata et angulo postico externo obliquo, carinis duabus alteris dorsalibus, interna valida, obtusa, integra, leviter arcuata et ad angulum suturalem desinenti, externa subhumerali leviter sinuata, medio fere interrupta et apice leviter arcuata; basi valde bifoveata, stria suturali, integra, valida, recta, sutura vix elevata, margine apicali subrecta et longe aurantiacofasciculata. Abdomen elytris longius, late marginatum, margine laterali deplanata et ipsa in primo segmento extus sulcata et bisinuata, segmento 1° ventrali lateribus ampliatis et supra sicut tuberculum apparenti, segmento 1° dorsali sequenti breviori, 1 et 2 obtuse valde bicarinatis 4 apice leviter sinuato. Metasternum longitudinaliter depressum, utrinque posterius obtuse tuberculatum; segmentis ventralibus 4 apice medio tuberculato, 5 medio brevissimo, late rotundatum emarginato, 6 basi impresso, apice sinuato. Femoribus crassis tibiis ad epicem leviter incurvis anticis medio leviter incrassatis et posticis paululum sinuatis ♂. — Long 2,5 mill.

Der heutigen Nummer liegt bei: I Nachtrag zum Hauptkatalog No. 6 über entomologische Bedarfsartikel aller Art der Firma **Ortner** in Wien.

R.

Anzeigen.

Im Tausch gegen gespannte oder Düttenfalter, auch II. Qualität gebe in jeder Anzahl ab: *Lethrus cephalodes*, *Copris lunaris*, *Dytiscus latissimus*, *Orina frigida*, *Hister uncinatus*, *Graptor spinimanus*; sowie Eier, Raupen, Puppen von *Aporia crataegi*.

H. Seemann, Jassy, Scola militara.

Schmetterlings-Preisliste, Palaearctien und Exoten enthaltend, versende ich gratis und franco. Sehr grosse Bestände in Schmetterlingen, besonders Europäer von den gewöhnlichsten bis zu den allerseltensten Arten in Primaqualität zu mässigsten Preisen. An ernste Sammler werden Auswahlendungen in Palaearctien und Exoten gemacht. Spezialsammler bitte um Angabe ihrer Desiderata.

Wilhelm Neuburger,

Berlin S. 42, Luisen-Ufer 45.

Kaufe Doubletten von **Hemipteren**.

Naturalienhandlung **V. Fric**, Prag 1544—II.

Im Freien gesammelte **Psyche grasilinella** Puppen à 1/2 Dtzd. Mk. 1.50, à Dtzd. 2.50; **Plusia moneta** Raupen à Dtzd. 60 Pf., Puppen à 80 Pf.; auch Tausch, gibt ab

Hermann Jäckel, Neugersdorf i. S., Bürgerweg 213.

Raupen: *S. bilunaria* (klein), *O. dispar* 25 Pf., *Las. potatoria* 50 Pf. **Puppen**: *O. dispar* 25 Pf., **Eier**: *A. tau* 10 Pf. 1 Dtzd. gibt ab

F. Böse, Oberrealschullehrer, Bertramstr. 39, Braunschweig.

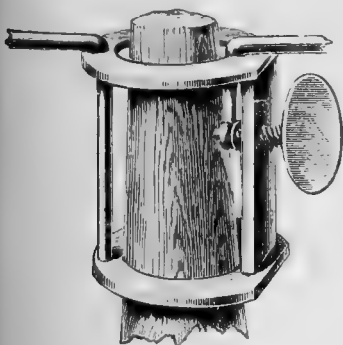
Eier: *mori* Dtzd. 5, *Org. leucostigma* 35, *tau* 15, *pavonia* 20, *Pach. rubricosa* 15, *X. areola* 25, *Sel. tetralunaria* 20, *Cid. suffumata* 15 Pf., *Porto* 10, *Ausland* 20 Pf. **Puppen**: *Pap. ajax* 75, 6 St. 300, *chloris* 40, *polyphemus* 50, *luna* 80, *promethea* 30, *Pap. alexanor* 100, *cerisyi* 60, Dtzd. 600, *L. orion* 12, *N. cristatula* 65, *jacobaeae* 7, Dtzd. 70, *casta* 60, *luctuosa* 35, *hybr. zatima* × *lubricip.* 30, *asella* 20, *limacodes* 10, Dtzd. 100, *selenitica* 25, *tremulifolia* 40, Dtzd. 400, *Fum. sepium* 40, Dtzd. 300, *spini* 30, *fagi* 60, *tremula* 15, *anachoreta* 8, Dtzd. 80, *bucephala* 6, Dtzd. 50, *derasa* 20, *batis* 8, *abscondita* 80, *purpureofasciata* 12, *alchymista* 80, *Lob. appensata* 90, *Eup. campanulata* 30, Dtzd. 250 Pf. *Porto pp.* 30, *Ausland* 50 Pf. Liste über Lebendes der Saison, Sammelgeräte, Falter, Käfer gratis und franco.

A. Voelschow, Schwerin Mecklenburg.

Europäische und exotische Coleopteren mit 75 % Rabatt.

Tetracha brasiliensis, *Oxychila tristis*, *Ceroglossus Darwini*, *speciosus*, *sybarita*, v. *elegantissimus*, *Aparomia bifasciata*, *Pholidotus spixi*, *Chiasognathus Granti*, *peruvianus*, *Leptinopterus tibialis*, *Sclerognothus bacchus*, *vittatus*, *Neleus tlascala*, *Pinotus mormon*, *Gromphas inermis*, *Phanaeus bellicosus*, *splendidulus*, *Oryctomorphus bimaculatus*, v. *variegatus*, *Megacerus morpheus*, *Heterogomphus Schöenherri*, *Enema pan*, *infundibulum*, *Strategus julianus*, *Golofa Porteri*, *Dynastes hercules*, *Megasoma elephas*, *Phileurus valgus*, *Allorhina scabriuscula*, *Cotinis mutabilis*, *Conognatha amoena*, *pretiosissima*, *Euchroma gigantea*, *Chalcolepidius zonatus*, *Semiotus distinctus*, *Pyrophorus luminosus*, *Nyctobates maximus*, *Horia maculata*, *Cyphus augustus*, *Rhinastus pertusus*, *Rhynchophorus palmarum*, *politus*, *Rhina barbirostris*, *Mallodon maxillosus*, *spinibarbis*, *Anacanthus costatus*, *Mallospis leucaspis*, *Pyrodes speciosus*, *Dorcacerus barbatus*, *Oncoderus Dejeani*, *Macropus accentifer*, *longimanus*, *Eumolpus fulgidus*, *ignitus*, *Erotulus histrio* etc. etc. **Reichhaltige Auswahlendungen für Spezialisten zur Verfügung.** Als besondere Empfehlung für gute Qualität und billige Preise hebe ich hervor, dass die Mehrzahl meiner geehrten Auftraggeber stets Nachbestellungen macht. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 28.



Fangnetze
in vier Modellen
bester Konstruktion,
Arbeit und Qualität
sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin. Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4,50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Pleretes matronula Eier.

Im Juni werde ich voraussichtlich Eier von *matronula* liefern können und nehme jetzt schon Bestellungen entgegen.

1 Dtzd. Mk. 1.80, 50 Stück Mk. 5.—, 100 St. Mk. 10.—; Fütterung der Raupe in beiden Frassjahren an Himbeerstauden, womöglich freiland, (diese ist unfehlbar). Bitte vorderhand keine Beträge zu senden, da ich die Sendungen später gegen Nachnahme bewirken werde. Das entfallende Porto wird in die Nachnahme einbezogen.

Schille, Oberförster, Rytro-Galizien.

Spiloth. alceae Puppen

10 Pfg. pro Stück. Porto u. Verp. 25 Pfg. desgleichen von *H. furcula* 40, *St. fagi* 70, *G. derasa* 20, *batis* 10, *A. abscondita* 70, *L. ramosa* 50, *C. lactucae* 40, *B. pinarius* 5 Pfg. per Stück sind noch abzugeben. Lepidopteren frisch und tadellos zu billigen Preisen.

Leopold Karlinger, Wien II/5, Brigittaplatz 17.

Auf die vielen Anfragen an dieser Stelle zur gefl. Nachricht, dass *Bombyx trifolii* var. *mauretanica* als eine der schönsten trifolii-Formen betrachtet werden darf.

Georg C. Krüger, Naturalist,
Poste restante, Gibraltar.

Zur Beachtung!

Vom 10. Mai an bin ich auf längere Zeit von Rottweil abwesend und werde jedenfalls überhaupt an einem andern Ort Wohnung nehmen. Ich bitte meine gesch. Tauschfreunde und Korrespondenten, vorerst also keine Briefe oder Sendungen mir zuzuschicken, da selbe sonst wieder retour gehen.

C. Baudrexler, in Rottweil.

Ankündigung: Voraussichtlich werde ich im Monate Juli d. J. lebende Puppen von *Hepialus sylvinus* per Stück zu 30 Pfg. abgeben können und bitte jene Herren, welche solche zu beziehen wünschen, sich jetzt schon anzumelden bei

Valentin Pokorný in Mährisch-Schönberg,
Hradschingasse No. 14.

Nachstehende Falter in tadelloser Beschaffenheit biete an zu $\frac{1}{2}$ Staudinger Preisen im Tausch gegen entomologische Litteratur oder biologisches Material aus allen Ordnungen:

Ornith. ruficollis, *brookeana*, *Pap. coon*, *diophantus*, *antonio*, v. *karnata*, *polymnestor*, *nox*, *medon*, *Tachyris Whiteheadi*, *cardena*, *Delias belisama*, *eumolpe*, *eucharis*, *Dercas gobrias*, *Hebomoia glaucippe*, *Vossii*, *Ideopsis gaura*, *Zeuxidia Horsfieldii*, *Rhinop. sabina*, *Doleschallia australis*, *Cyrestis fadorensis*, *Lim. albomarginata*, *Pand. sinope*, *Tan. amisa*, *Charaxes baya*, *Ismene chuza*, *Chaerocampa silhetensis*, *Trabala wishnu*, *Cricula trifenestrata*.

Papilio Antinorii, *Callosune jone*.

Papilio ascolius, *Heliconius eucrate*, *phyllis*, *Pyrameis virginianensis*, *Callithea sapphira*, *Morpho amphitryon*, *theseus*, *eros*, *achillides*, *Eryphanis Reevesii*, *Macroglossa fadus*, *Chaerocampa tersa*.

Udo Lehmann, Neudamm, Prov. Brandenburg.

Chrysalides à livrer en saison faire les commandes de suite pour l'année. Prix compris la douzaine: *Doritis apollinus* 12 frs., *Deilephila celerio* 15 frs., *nerii* 15 frs., *alecto* 15 frs., *syriaca* 25 frs., *Thais cerisyi* 6 frs., oeufs: *luna* 1 frs., *pernyi* 0.60 fr., *pyri* 0.60 frs.

Emile Deschange, Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle, France.

A. luna, kräftige Puppen, gibt noch ab, à Stück 50 Pf., Dtzd. 4.80, später Eier davon à Dtz. 50 Pf., desgl. tadellose Falter von Smer. hibr. hybridus ♂ à St. 4.50, excl. Porto und Emb.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Abzugeben: Eine Partie Insektenschachteln und Kästen aller Grössen, aus Karton und Holz, von 30 Cts. bis Fr. 2.50, sowie Versandschachteln für Schmetterlinge bis 60 Cts.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Coleopteren und Lepidopteren und Insekten aller Art.

Im Monat März sind Originalausbeuten von Mexiko: Sierra de Durango, Manaos Amazonas, Mopiri Bolivien, Tandjong S. O. Borneo, Victoria W. Africa, Accra W. Africa, Constantinehafen Neu-Guinea, sowie Joinville St. Catharina eingetroffen. Auswahlendungen an Spezialisten. **Centurien** Coleopteren, nur I. Qual., 50 Arten bestimmt aus obigen Ländern. Katalogwert **175 Mk. für 12.60 Mk. franco.** **Lepidopteren.** Düten I. Qual. 12.60 Mk franco. Insekten aller Art 100 Stück, 100 Arten, 15 M. I. Qual.

Mache darauf aufmerksam, dass eine grosse Sammlung europ. Coleopteren ca. 20,000 Exemplare seit 1895 gesammelt, nur Tiere I. Qual., in meine Hände gelangt und die schönsten Auswahlendungen von besonders: Cicindelen, Caraben, Carabiden, Cephophagen, Melolonthiden, Curculioniden, Cerambyciden sowie von Gruppen bestimmter Kleinkäfer, an Spezialisten übermache.

Seltene Caraben, Plectes, Coptolabus, selten Carabiden. Europ. Schmetterlinge, vorzügl. Material.

Preise, da nur I Qual. verwende, enorm billig. Zur Besichtigung meiner grossen Vorräte lade ergebenst ein

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf! **nur** Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Marktstr. 53.

Goldene Medaille.

Diplome.

In wenigen Tagen werden an die Inhaber von Anteil-Scheinen die Falter versandt werden.

Der Unterzeichnete wird in Kürze einen längeren Abstecher nach **Teneriffa**, der Heimat der prächtigen Pier. cheiranthi, Rhod. cleobule Van. virginensis, vulcanica, Dan. chrysippus, erippus etc. machen und gibt Anteil-Scheine à 5.—, 7.50, 10.— und 20.— Mark aus und liefert dafür Teneriffa Lepidopteren 75% unter Stdgr. Liste.

Spezielle Wünsche, sowie Beträge für A. Sch sind zu senden an

Georg C. Krüger,
poste restante Gibraltar.

Habe abzugeben: Raupen: Ses. sphecoformis Mk. 3.—, Bemb. hylaeiformis Mk. 1.— (beide in genügend langen Frassstücken), Arct. caja 25 Pfg., Las. potatoria 30, Agr. augur 25, triangulum 25, baja 40, brunnea 25 Pfg., prasina 45, Nænia typica 10, Leuc. conigera Mk. 1.20, lithargyria 30 Pfg., Plus. moneta 35, chrysis 40, v. aureum Mk. 5.—, Geomet. papilionaria 55 Pfg., Urapt. sambucaria 65, alles per 1 Dtzd. Excl. Porto. Emballage frei. Tausch wird bevorzugt.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich meine als vorzüglich und äusserst praktisch anerkannten, preiswerten

Fang- und Präparir-Utensilien

Fangnetze (neues System), Schöpfer (sehr stabil), Fangscheeren, Tötungsgläser (neue Form), Patentspannbretter (verstellbar und fest), Torfplatten (verschiedene Grössen), Insektennadeln (weisse und schwarze), Insektenkästen (in verschiedenen Formaten) etc. in empfehlende Erinnerung. Preisliste kostenlos und portofrei.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

Nur entomologisches Institut

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm billige Preise.** — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Europäische Lepidopteren

offerire als **Spezialität**, gespannt, nach meiner Wahl:

A. 1000 Stück	in 500 Arten für 200 M. netto
B. 500 " "	250 " " 80 " "
C. 300 " "	150 " " 30 " "
D. 150 " "	75 " " 10 " "
E. 100 " Pyraliden	50 " " 20 " "
F. 100 " Tortricinen	50 " " 20 " "
G. 200 " Tineinen	100 " " 20 " "
H. 100 " der Gattungen Elachista, Lithocolletis und Nepticula	in 50 Arten für 20 M. netto,

auch **Macrolepidopteren** in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

August Hoffmann.

Sachsenring 1, Köln a. Rh.

Erwachsene Raupen von Pteretes matronula, spinnen sich bald ein, gibt ab à Stck. 1.60 Mk., Porto 20 Pf, **W. Niepelt**, Zirlau, Bez. Breslau.

Bestimmungs-Tabellen der Tagfalter Europas und des Kaukasus

mit Beschreibung von 332 Arten, 244 Varietäten und 80 Aberrationen.

Erschienen unter dem Titel:

Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Kaukasus

analytisch bearbeitet von K. L. BRAMSON. Mit 1 terminologischen Tafel. 1890 gr. 8.

Zu beziehen durch den Verfasser K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Elisabethgrad (Südrußland).

Preis 3 Mark.

Stimmen der Presse:

„Entomologische Zeitschrift“ 1890 Nr. 20:

„Wiederum hat die entomologische Litteratur einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen! . . . Das Urteil über dieses Werk lässt sich einfach in die vier Worte zusammenfassen: „Für jeden Sammler unentbehrlich.“

F. Rühl in der „Societas Entomologica“ 1890 Nr. 21:

„Es ist Herrn Bramson bei der Verfassung seines Werkes nichts entgangen, was ein berufener Forscher auf diesem Gebiete zu beobachten hat.“ „So liegt denn auch der Schwerpunkt dieser verdienstlichen Abhandlung darin, dass wir ein einheitliches, die Bestimmung der Tagfalter und namentlich die Kenntnis der vorhandenen und beschriebenen Varietäten ermöglichendes Werk erhalten haben, das jedem Lepidopterologen willkommen sein wird.“

A. Bau in der „Naturalien- u. Lehrmittelbörse“ 1890 Nr. 6:

„Es werden darin die Tagfalter von ganz Europa einschliesslich des Kaukasus (Transkaskasien integrirten) mit ihren sämtlichen Varietäten abgehandelt. Da das Werk auch alle nach dem letzten Erscheinen des Staudinger'schen

Katalogs neu beschriebenen Arten und Varietäten enthält, so dürfte es für jeden Sammler unentbehrlich sein. Wir können das Werk somit Jedem bestens empfehlen.“

Dr. K. Müller in der „Natur“ 1890 Nr. 27:

„Der Verfasser hat sich mit vorliegendem Buche ein wirkliches Verdienst erworben, indem er die Tagfalter zweier so naher verwandter Gebiete in eine Reihe brachte. Die Beschreibungen sind ebenso eingehend, wie die Angaben der geographischen Verbreitung genügend. Auch der Druck ist so klar, dass er die Uebersicht bedeutend erleichtert.“

Dr. O. Krancher in der „Insekten-Börse“ 1891 Nr. 1:

„Mit solch scharfen Strichen ist jede Art „gezeichnet“, so prägnant und genau skizziert, dass man bei Bestimmung des Tieres kaum jemals fehlgehen wird.“ „Dem Sammler braucht jetzt nicht mehr allzu sehr zu bangen, wo und wie er seine gefangenen Schmetterlinge bestimmt bekommt. Er übernimmt dies selbst, indem er Bramsons analytische Bearbeitung der Tagschmetterlinge seinen Arbeiten zu Grunde legt. Möchte dies kostbare Werk unter Sammlern recht vielfach Eingang finden, möchte es vornehmlich auch für jede Vereinsbibliothek angeschafft werden.“

12 bessere Sd. Spanische Rhopaloceren in Düten, prima Qualität, liefert für 4 Mark,

12 unbestimmte Heteroceren, enthaltend 3 Zygaenidae, 1 Eurydia, 1 Catocala „gelb“, 1 Grammodes etc. etc. in Düten, prima Qualität liefert für 5 Mark der Unterzeichnete.

Rhopalocerenliste auf Verlangen. Da der Unterzeichnete in den letzten Jahren nur Exoten bearbeitet hat, so ist ihm die Bestimmung der Heteroceren nicht möglich.

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

 **Weitere Bestellungen** auf die in den letzten Nummern angebotenen Insekten mit Ausnahme von belemia und glauca-Puppen nimmt entgegen

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Gebe für bunte frische Falter und Puppen, besonders Mom. orion, Catocala sponsa, gute Briefmarken und Münzen.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, I., Düsseldorf.

Der „Entomologische Verein Stuttgart“ bittet behufs Vervollständigung seiner Bibliothek um gefl. Zusendung von antiqu. Katalogen entomol. Inhalts sowie um sonstige Angebote lepidopt. und coleopt. Werke. Schriftführer: Adolf Bubeck, Mittelstr. 6.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Eier: End. versicolora Dtz. 25 Pf., **Raupen**

Pl. matronula St. 75 Pf., **Puppen:** casta Stck. 45 Pf., luctuosa 40, erminea 40, pinivora 30, bicoloria 30, batis 4, tremula 13, dictaeoides 30, derasa 15, v. sicula 35, menthastri 3, stolidia 60 Pf., ausser Porto.

Falter: prima Qual., über 1000 Arten, z. B.: alexanor ♂ 100 ♀ 120, hospiton 200, canteneri ♂ 300, helios 180, apollinus 110, 130, chloridice 40, 75, eupheno 40, 80, eupheme 110, erate 50, 100, sagartia 150, 200, lucilla 50, 100, aceris 70, 75, laodice 55, chrysippus 70, v. dalmata 100, v. enervata 100, antonoë 100, 200, oedippus 40, 65, sidae 100, 150, atropos 75, vespertilio 50, nerii 100, quercus 125, matronula 400, flavia 160, quensellii 225, sordita 60, dumi 40, otus 100, repanda 220, caecigena 150, 225, fagi 60, Milhauseri 69, Sieversi ♂ 900, simplonica 40, confusa 100, Maillardi 80, pernix 90, blattariae 35, bractea 140, aemula 450, leucomelas 120, Treitschkei 350, delphini 50, Laudeti 150, flexuosa 150, picta 100, Ester ♂ 450. Auf Wunsch ausführliche Liste. **C. F. Kretschmer, Falkenberg, O.-Schles.**

Offerire meine gr. Vorräte **Palaearct. Lepidopteren** Ia. Qual. mit 60% Rabatt, bei einer Baarentnahme von 25 Mk. an mit 66 2/3%, franco und Emballage frei, in Auswahlendungen. Exoten aller Faunengebiete, billiger wie irgend von anderer Seite. Viele Anerkennungen. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Abzugeben in grosser Menge *Hydrophilus piceus*, *Lytta vesicatoria* und grosse Taranteln (*L. Latreii*) lebend oder in Watte.

H. Seemann, Jassy, Rumänien, Scola militara.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetter-
 linge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen,
 lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und
 Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktav-
 format*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungs-
 Katalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *er-
 mässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen
Rabatt stellen sich fast alle Arten, besonders auch
 die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger**
 als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm*
billig sind die angebotenen 143 interessanten **Serien**,
Centurien und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns
 kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Ein-
 sendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Brief-
 marken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag
 bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem
Rabatt gemacht.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
 Wladislawgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
 naturhistorische Objekte aller Art.

Katalog No. 6
 32 Seiten mit 122 Abbildungen, ent-
 haltend ca. 300 entom. Gerätschaften,
 steht gratis und franko zur Verfügung.
Nachtrag hiezu erscheint Mitte April
 und wird, dieser Zeitschrift beiliegend,
 ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht,
 Präparation und Conservirung von Insekten
 und optische Hilfsmittel bringen.
 Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu
 reserviren oder nach dem Hauptkatalog
 aufzugeben.
 Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf
 (Inh. Frau Marie Ortner)
 Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

* * Wiener entomologischer Verein. * *

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden
Donnerstag Abends im Vereinslokale I, Johannes-
 gasse No. 2, Restauration Lehninger statt.
 Gäste jederzeit willkommen.“

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
 Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Von **Dr. R. Tümpel**: **Die Geradflügler Mittel-
 europas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten
 vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln
 der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Liefe-
 rung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe
 gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und
 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.
M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI
 von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko
 zu Diensten.

Leopold Karlinger
 Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.
 Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum
 Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch
 feinem hochtransparentem Papier in Rollenform,
 fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rol- len.	Breite	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
	der Bänder			Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung
 des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1
 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief
 (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2
 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr
 durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehr-
 mittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei
M. Rühl, Zürich-Hottingen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
 Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische
 gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller
 Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen,
 Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-
 Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen.
 Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und
 reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Experimente mit erniedrigter Temperatur im Jahre 1899.

Von Carl Frings.

(Schluss)

Abbildungen solcher Aberrationen sind in: Prof. Hofmann, Grossschmetterlinge Europas, II. Auflage, Tafel 10 No. 6b, Tafel 55 No. 3; Dr. Krancher, Ent. Jahrbuch 1898, p. 162; Prof. Standfuss, Experim. zoolog. Studien, Tafel IV, No. 10; etc. etc. Sogar bei einer so vollkommenen Schwärzung, wie sie die Hitze-Aberration von Van. prorsa zeigt, (cfr Prof. Standfuss, Gesamtbild der bis Ende 1898 an Lepidopteren vorgef. Temperatur- und Hybr.-Exper., Tafel II, Fig. 14) blieb die helle Fleckenkette vor dem Saume erhalten. — Die Coliaden stellen ebenfalls hierher gehörende Aberrationen, welche, wenn auch noch nicht experimentell erzogen, so doch sicherlich extremen Hitzegraden ihr Erscheinen im Freien verdanken. Bei diesen Formen macht sich vom Mittelfleck der Vorderflügel an peripher eine keilförmig verbreiterte Schwärzung geltend, wodurch trotz der mangelnden Verwandtschaft zwischen den betr. Familien eine auffällige Ähnlichkeit mit den Vanessen-Aberrationen entsteht. (Abbildungen cfr. Ent. Jahrbuch 1895, p. 168; Iris 1899, Tafel II, No. 1 u. 2) Eine offenbar analoge Form ist auch von einigen Anthocharis und Pieris-Arten bekannt, z. B. ein sehr charakteristisches Stück von A. belia var. simplonica Frr. (Abbild. cfr. Prof. Standfuss, Exper. zoolog. Studien, Tafel I, No. 11). Pap. machaon ab. nigrofasciata Rothke, die von Herrn Prof. Standfuss auch einmal experimentell gewonnen wurde, zeigt, ausser dem Schwinden der gelben Randmonde eine periphere Vergrösserung des ersten schwarzen

Vorderrandfleckes, welcher auf das dunkle Wurzelfeld folgt; also wieder eine ähnliche Erscheinung wie die eben besprochenen.

Sehr deutlich ist dies bei dem auf Tafel I, Fig. 10 der „Exper. zoolog. Studien“ abgebildeten Exemplar zu sehen. — Die bei Hitze- und Frost-Experimenten nur selten vorkommenden, aus dem Formenkreise der oben behandelten gänzlich heraustretenden Aberrationen verraten regelmässig ihre Zugehörigkeit zu phylogenetischen Formen, wie sie durch andauernde Einwirkung mässig erhöhter oder erniedrigter Temperatur entstehen. So z. B. das Taf. III, Fig. 9 der so interessanten „Exper. zoolog. Studien“ abgebildete Van. cardui-Exemplar, welches eine Variation der ab. Wiskotti Standfuss darstellt. Ein gleiches Stück erzog Hr. Dr. E. Fischer bei $+5^{\circ}\text{C}$. und bildete dasselbe in der Illustr. Ztschr. f. Entom.“ Bd. III, Fig. 33 ab. In entsprechender Weise erhielt ich durch Frostexposition von polychloros- und atalanta-Puppen neben Übergängen und Typen von ab. testudo und Klemensiewiczzi auch unverkennbare ab. Dixeyi Stdffs. und ab. Merrifieldi Stdffs., die sonst nur durch Einwirkung andauernder, mässiger Kältegrade entstehen.

Arctia caja. — Puppenserien dieser Art, welche bei -15° — und 8°C . exponirt worden waren, erwiesen sich als abgestorben. Sogar eine einmalige Exposition bei -8°C . wurde, wie mehrere Versuche zeigten, nicht ertragen, obgleich die Puppen im Cocon belassen und auch bereits vollkommen erhärtet waren, da sie teilweise erst im Alter von 6 Tagen verwendet wurden. Um nun festzustellen, welche Kältegrade man bei dieser empfindlichen Art noch anwenden dürfe, wurden mit sehr zahlreichem,

frischem (2—4 Tage altem) Puppenmateriale der II. Generation im Oktober 1899 folgende Versuche gemacht:

I. Serie. 22 Tage + 1 bis + 3° C. — Fast alle Puppen lieferten Falter. Die Flecken der Hinterflügel mehrfach vergrössert, sonst ist besonders eine Verbreiterung der weissen Vorderflügelzeichnung einmal nur einseitig, bemerkbar.

II. Serie. 4 Mal bei 0 bis — 1° C. je 1½ Std. exponirt. — Alle Puppen ergaben die Falter. Bei weitem die meisten Stücke dieser und der folgenden Serien sind normal. Die weisse Zeichnung hat bei dem Reste etwas an Ausdehnung zugenommen, wie ein Vergleich mit den bei Normaltemperatur entwickelten Kontroll Exemplaren ergibt.

III. Serie. 6 Mal bei — 1 bis — 2° C. je 3 Std. exponirt. — Resultat wie bei der vorhergehenden Serie, mehrmals treten zart rosenrote Hinterflügel auf. Ein stark asymmetrisch gezeichnetes Exemplar.

IV. Serie. 6 Mal bei — 3 bis — 4° C. je 2 Std. exponirt. Bei dieser Serie lassen sich deutlich 2 entgegengesetzte Aberrationsrichtungen verfolgen. Die meisten abweichenden Stücke haben verschmälerte, teilweise im Schwinden begriffene, weisse Zeichnung, welche öfters in merkwürdiger Weise verlagert ist, nebst bedeutend vergrösserten, teilweise zusammengeflossenen schwarzen Hinterflügel Flecken. Das extremste Stück hat oberseits nahezu schwarzen Hinterleib, entstanden durch Ausfliessen und Verbreiterung der schwarzen Rückenflecken. — Einen gänzlich anderen Eindruck macht der Rest der Aberrationen. Diese Falter lassen durch die sehr stark verbreiterte weisse Zeichnung, besonders im Wurzel- und Aussenrandsfelde und durch das charakteristische Zusammenfliessen der X-Zeichnung nicht verkennen, dass sie der ab. Schultzi Frings (cfr. Soc. ent. XIV Jahrg. p. 58) angehören.

V. Serie. 5 Mal bei — 5 bis — 6° C. je 2 Std. exponirt. — Etwa die Hälfte dieser Puppen schlüpfte aus. Das Resultat gleicht sehr dem vorigen, da die Abweichungen wieder in die ab. confluens und ab. Schultzi zerfallen. Ein Exemplar ist durch seine hochgradig asymmetrische Zeichnung interessant. Rechts stellt es einen Übergang zu ab. Schultzi dar, links ist das ganze Wurzel- und ein grosser Teil des Mittelfeldes — am Innenrande bis an die X-Zeichnung — weiss, die sonstige weisse Zeichnung dieses Flügels dagegen stark reduziert. Auch die Hinterflügel dieses Stückes sind asymmetrisch ge-

zeichnet, indem der linke Flügel eigenartig nach innen ausgezogene Flecken besitzt. — In einer Puppe dieser Serie wurde später ein abgestorbenes Stück aufgefunden, dessen beide Vorderflügel bis zur X-Zeichnung nahezu gänzlich weiss waren. Zum Schlusse schlüpften 2 prachtvolle Aberrationen, wie man gleich erkannte, der ab. futura Fickert zugehörig, ohne aber leider ihre Flügel auszubilden. Das eine Exemplar ist ein charakteristischer Uebergang zu dieser seltenen Aberration; die Vorderflügel sind braun mit nur einem schmalen, weissen Längsstreifen am Vorderrande und 2 kleinen in der Flügelfläche, im Aussenrandsfelde sind die beiden äusseren Aeste der X-Zeichnung merkwürdigerweise erhalten. Flecke der Hinterflügel besonders linksseitig stark ausgeflossen. Das andere Exemplar besitzt gar mit Ausnahme eines weissen Punktes an der Flügelwurzel und einem Teile der äusseren Aeste der X-Zeichnung ganz braune Vorderflügel; die Hinterflügel und der Leib sind zum grössten Teile durch starke Verbreiterung und Zusammenfliessen der Flecke geschwärzt.

Da das ganze Versuchsmaterial von einem einzigen Paare herstammte und die Controlfalter unter sich fast gar nicht abweichen, so werden wol sämtliche vorstehend beschriebene Aberrationen durch Einfluss der erniedrigten Temperatur entstanden sein. Sehr auffallend sind bei dieser Art die verschiedenen, ja geradezu gegensätzlichen Veränderungen, welche durch Frosteinwirkung erzielt wurden. Auf einer Seite die sehr bedeutende Ausbreitung der weissen Zeichnungselemente, auf der andern das fast völlige Verschwinden derselben.

Trotz aller aufgewandten Mühe glückte es nur ein Mal, von aberrativen caja-Faltern eine Copula zu erhalten. Beide Falter waren charakteristische Übergänge zu ab. Schultzi. Es sollte nun durch Zucht festgestellt werden, ob und in welchem Prozentsatze die Charactere der ab. Schultzi sich vererben würden. Wie sich aber bald herausstellte, war der grösste Teil der abgelegten Eier taub, der Rest ergab etwa 100 Räupchen. Leider starben aber trotz sorgfältigster Behandlung die Tiere nach und nach, ohne ersichtlichen Grund, offenbar, weil sie nicht recht lebensfähig waren. Sehr wahrscheinlich hatten die Falter durch den Einfluss der abnormen Temperatur ihre Fertilität teilweise oder vollkommen eingebüsst, da es sonst bei dieser Art keinerlei Schwierigkeiten macht, Copula zu erzielen und die Raupen selbst bei Winterzucht aufzubringen.

Saturnia pavonia. — Puppen aus dem Jahre 1896, welche die Winter im Freien, die Sommer im Eiskasten (cfr. XIV. Jg. p. 59) und also, die künstlichen eingerechnet, fünf Ueberwinterungen durchgemacht hatten, schlüpften im Frühjahr 1899. Leider verküppelten sämtliche Falter. Sie waren stark verwachsen gezeichnet, sehr dünn beschuppt und glichen ganz denjenigen, welche im Frühjahr 1898 aus 3 mal überwinterter Puppen schlüpften (cfr. XIV Jg. p. 59).

Im vorigen Jahrgang dieser Zeitschrift (p. 67) war bereits mitgeteilt worden, dass frische Puppen der 3 *Saturnia*-Arten im Sommer 98 10 bis 15 mal je 6 bis 10 Std. bei -15 C. exponirt wurden. Die Versuchstiere verblieben bis zum Spätherbste im Eiskasten, überwinterten im Freien und lieferten nur teilweise im Frühjahr 1899 die Falter.

Fast alle *pavonia*-Falter waren normal, aberrativ wahrscheinlich nur solche, welche noch als ganz frische Puppen vom Froste getroffen wurden. Diese wenigen Falter sind glatt ausgewachsen; die ♂♂ stimmen ganz mit 3 mal überwinterter in der Zeichnung überein, die ♀♀ gehören ebenfalls derselben aberrativen Form an; sie sind blass gefärbt mit stark verbreiteter, fast ungezählter Wellenlinie und öfters zu Schwarz verdunkeltem Rot im Apex. Recht weitgehend verändert ist ein ♂; Flügel auffallend schmal und klein, daher misst das Stück bei Normalpraeparation (Innenränder der Vorderflügel zusammen eine gerade Linie bildend) nur 39 mm. Alle Augenflecken bestehen nur aus einem gelben Ring im schwarzen Felde; die Doppelwellenlinien sind vollkommen ungezähnt und so stark ausgeflossen, dass sie an die Augenflecken grenzen. Sonst ist alle Färbung sehr matt, das helle Feld um's Auge verdüstert.

Viele dieser *pavonia*-Puppen schlüpften erst im Herbst 1899, nachdem sie den Sommer nochmals im Eiskasten verbracht hatten. Unter diesen Faltern befand sich wieder ein aberratives Pärchen, welches ganz mit den oben beschriebenen und den 1898 gezogenen Exemplaren übereinstimmt.

Aus den mitgetheilten Versuchen ergibt sich, dass durch lang andauernde, mässige Kältegrade und durch Frost, der auf die frischen Puppen wirkte, bei dieser Art dieselben Veränderungen der Färbung und Zeichnung hervorgebracht werden, dass also durch beide Methoden dieselbe Aberration entsteht, welche in Uebergängen auch als Seltenheit in den Hochalpen vorkommt.

Saturnia pyri. — Im Frühjahr 1899 schlüpfte auch ein Teil der 1898 mit Frost behandelten *pyri*-Puppen aus. Unter den erhaltenen Faltern befindet sich ein ♂, welches ganz analoge Abweichungen wie die ebenso behandelten *pavonia*-Exemplare aufweist. Den Augenflecken fehlt der auffallende, weisse Halbring auf den Vorderflügeln fast ganz, auf den Hinterflügeln vollkommen; bei der entsprechenden *pavonia*-Form fehlt sogar meist noch die rote Schattirung. Auf den Vorderflügeln ist der doppelte Querstreifen im Wurzelfelde gänzlich verloschen; die Doppelwellenlinie der Vorderflügel ist zwar normal, die der Hinterflügel bildet jedoch nur einen breiten, hellen, ungezähnten, das Auge berührenden Streifen.

Die *spini*-Cocons, sowie ein grosser Teil der *pyri*- und *pavonia*-Puppen, welche 1898 mit Frost behandelt wurden, lieferten noch keine Falter, sondern werden erst im Frühjahr 1900 oder noch später ausschlüpfen.

Abraxas grossulariata. — Ca. 250 frische Puppen wurden mit Frost behandelt. Es schlüpften jedoch leider nur 2 Exemplare; das eine derselben stimmt ganz mit 42 Tage lang bei + 6° C. exponirten Exemplaren überein (cfr. XIV. Jg. p. 66). Meine Stücke von 1898, 28—42 Tage exponirt, nebst dem in diesem Jahre durch Frost erzielten, gehören der ab. Dohrni König an. Das andere Exemplar stellt eine prachtvolle, überaus charakteristische Aberration dar. Die den II. gelben Querstreifen einfassenden Flecke fliessen bei dieser Form seitlich zusammen und bilden 7 quer durch das Aussenrandsfeld bis zum Saume laufende, schwarze, breite Längsstreifen. Zwischen je zweien dieser Längsstreifen befindet sich ein weisser, schmaler Keil der Grundfarbe. Unterseits ist die Abweichung dieselbe. Im Übrigen ist die Zeichnung normal. Späterhin fanden sich beim Untersuchen der abgestorbenen Puppen noch 5 ganz gleiche Aberrationen vollkommen ausgebildet in der Puppenhülle. Zwei sehr ähnliche Exemplare aus der freien Natur sind in: Ch. Oberthür, »Etudes d'Entomologie«, Rennes 1896, welches schöne Werk mit vielen vorzüglichen Abbildungen ich durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Prof. Standfuss zur Einsicht erhielt, auf Taf. 19 No. 321 und Taf. 21 No. 382 abgebildet. Eine gewisse Übereinstimmung in der Zeichnungsanlage zeigt auch das in: Prof. Hofmann, »Die Schmetterlinge Europa's« II. Aufl. Taf. 55 No. 4 dargestellte Stück, welches sich von dem meinigen aber durch weit kürzere und schmalere schwarze Streifen unterscheidet.

Im Sommer des Jahres 1900 sollen die Versuche, und zwar wenn möglich, diesmal mit mässig und stark erhöhter Temperatur fortgeführt werden, wenn auch die letztgenannten Experimente, wie von massgebender Seite angegeben wird, weit schwieriger mit gutem Erfolge auszuführen sind, als diejenigen mit erniedrigten Temperaturgraden. Bei Versuchen mit hochgespannten, intermittierenden Hitzegraden ergeben auch die Rhopaloceren mit überwinternden Raupen und Puppen recht interessante Formen, welche durch das Frostexperiment nur sehr schwer zu erlangen sind. Ausser den Formenreihen, welche durch Hitzegrade bereits erzogen und beschrieben oder abgebildet worden sind, werden nach meiner Ansicht noch folgende durch die in Rede stehenden Einflüsse zu erhalten sein: *Pap. machaon ab. nigrofasciata* Rothke nebst einer anologen Form von *podalirius* mit geschwärzten blauen Randmonden und Augenflecken der Hinterflügel, sowie zusammengeflossenen Binden I bis III der Vorderflügel (nach Eimer). Alle übrige schwarze Zeichnung ist bei dieser Form verbreitert und ausgeflossen. Ein typisches Stück dieser Aberration aus der freien Natur besitze ich von Wiesbaden. — Sodann die oben bereits erwähnte Form vieler *Pieris*- und *Colias*-Arten; bei den *Lycaeniden* die Aberrationen mit ober- und unterseits seitlich zusammen geflossenen Flecken, die bindenlosen Formen der *Limenitis*- und *Apatura*-Arten; bei *Argynnis* und *Melitaea* die vorhin genannten Formen vom Typus der *A. niobe ab. pelopia* Bkh.; viele *Arctiiden*-Formen mit Zunahme der dunklen Zeichnungselemente auf beiden Flügelpaaren und mehrere *Geometriden*-Aberrationen; z. B. *Abr. grossulariata* mit Neigung zur Bildung dunkler Längsstreifen, um einige besonders hervorragende Formen zu nennen. Im Freien kommen alle derartigen Aberrationen, wie Herr Prof. Standfuss überzeugend nachgewiesen hat, sehr wahrscheinlich durch Einwirkung extremer Hitzegrade auf die frischen Puppen zu Stande. Der genannte Forscher erzog, wie aus seinem hochinteressanten „Gesamtbild der bis Ende 1898 an *Lepid.* vorgeh. Temp.- und Hybrid.- Exper.“, Leipzig 1899, hervorgeht, durch das Hitze-Experiment unter vielen Andern auch eine stark geschwärzte Form von *Th. cerisyi* var. *Deyrollei* Obthr. (cfr. Taf. I No. 9 und Taf. II. No. 1) welche als Seltenheit auch aus der Freiheit bekannt ist. Eine analoge Form von *Th. polyxena* wurde bisher noch nicht erzielt. Nun besitze ich ein aus Thessalien stammendes Stück dieser Art, welches wol mit Sicherheit als die ent-

sprechende Aberration zu bezeichnen ist. Das interessante Exemplar hat tiefschwarzes Wurzel- und teilweise auch Mittelfeld der Vorderflügel, das etwa $\frac{1}{3}$ der Flügelfläche einnimmt und dahinter eine breite schwarze Binde, die den vorletzten Costalflecken mit dem II. Innenrandsflecken verbindet. Die Hinterflügel zeigen schwarz ausgefüllte Mittelzelle. Sicher ist auch diese schöne Form künstlich zu erziehen, da sie in der Entwicklungsrichtung gänzlich mit der aus dem Hitze-Experiment resultierenden *Th. var. Deyrollei*-Aberration übereinstimmt.

Über die Ergebnisse meiner demnächstigen Versuche werde ich späterhin an dieser Stelle Bericht erstatten.

Einige Bemerkungen zu den Tafeln von Dr. Hofmann's: „Die Grossschmetterlinge Europas“.

Von B. Slevogt.

Von den Toten soll man bekanntlich, einem alten Ausspruche gemäss, nur Gutes reden. Doch wird hoffentlich der sel. Prof. Hofmann sich deshalb nicht im Grabe umkehren, wenn ein Nichtfachgelehrter es wagt, an seinem sonst wolverdienten Lorbeerkranze zu zupfen und der Mängel mancher Abbildungen zu gedenken, welche ihm in Dr. Hofmanns Werke: „Die Grossschmetterlinge Europas“ besonders aufgefallen sind. Man möchte nämlich, sozusagen, sein entomologisches Handwerkszeug, das man bereits sechs Jahre hindurch fast täglich in Gebrauch gehabt und welches Einem mit der Zeit lieb und vertraut geworden, von allem Roste gereinigt sehen. Zur Rechtfertigung meiner Absicht diene die Bemerkung, dass ich in der günstigen Lage gewesen, den grössten Teil der europäischen *Macrolepidopteren* selbst in die Hand nehmen und Stück für Stück mit den Hofmann'schen Darstellungen vergleichen zu können. In Bezug auf letztere sind mir dabei oft recht bedeutende, fehlerhafte Abweichungen von der wirklichen Farbe und Zeichnung der Falter vor die Augen getreten. Es ging mir bisweilen so, dass wenn ich ein Tier, welches ich bereits aus den Hofmannschen Abbildungen kannte, plötzlich in natura sah, verblüfft mich selbst fragen musste, ob es sich in der Tat um dieselbe Art handele? Was namentlich die *Noctuen* anbetrifft, die an und für sich schon manchem erfahrenen Sammler viel Kopfzerbrechen verursacht haben, so kann der Anfänger, durch Hofmann irregeleitet, mitunter zu ganz falschen Bestimmungen gelangen.

Will man, nach meinem unmassgeblichen Vorschlage, irgend eine Art richtig feststellen, so lege man links von sich den alten Berge mit seinen äusserst genauen Beschreibungen, rechts wiederum die Hofmann'schen Tafeln, und den betreffenden Schmetterling selbst halte man in der Mitte, um essend und schauend das Richtige zu finden. So spasshaft auch solcher Rat klingen mag, mancher Leser dieser Zeilen dürfte doch vielleicht geneigt sein, meinem Beispiele zu folgen und von Tafel zu Tafel zu wandern. Es ist, schliesslich bemerkt, nicht etwa Nörgel- oder Verkleinerungssucht, welche mich zur Veröffentlichung meiner kritischen Bemerkungen veranlassen, sondern der aufrichtige Wunsch, bei nächster Auflage des Hofmann'schen Werkes alle nachstehenden Ungenauigkeiten ausgemerzt zu wissen.

Beginnen wir also mit Tafel I! —

Die daselbst abgebildeten *P. podalirius* und *machaon* scheinen, meines Bedünkens, viel zu dunkel geraten zu sein. Die Grundfarbe beider Arten ist bekanntlich ein helles Schwefelgelb. Zwei *machaon*-Stücke von so tief goldgelber Färbung, wie Figur 3, das eine bei Libau, das andere bei Bathen gefangen, stecken allerdings in meiner Sammlung, doch halte ich dieselben bereits für Abweichungen von der Stammform; welche jedenfalls Hofmann uns bieten will.

Was das auf Tafel 4, 20, b dargestellte *phlaeas*-Weibchen anbetrifft, so muss ich bekennen, Tiere von so dunkler, verschwommener Färbung der Oberseite und solcher Grösse hier zu Lande noch nie gefunden zu haben, wol aber besitzt unser verehrter Vereinsgenosse Herr A. Coulin-Libau ein **kleinasiatisches** Stück, welches genau der Hofmann'schen Abbildung entspricht. Hofmann will doch, wenn ich nicht irre, uns nur Europäer geben?! Auch das 20a als Männchen angeführte Tier kann ich nicht als schlechtsinnigen Typus eines solchen gelten lassen. Ich habe in Kurland und anderswo *phlaeas*-Stücke von derselben Färbung wie 20a erbeutet, welches reine Weibchen waren und wiederum viele Männchen, die dunkler als sonst gefärbt waren und die grossen, quadratförmigen Flecken des Weibchens auf der Oberseite zeigten. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herren Prof. B. in S.; Prof. S. in J., P. Sch in H. Manuscripte erhalten, vielen Dank.

Herrn C. F. in B. Ditto. Es freut mich, dass alles so vorzüglich glückt, nur so weiter.

Herrn W. N. in Z. Es ist bis heute nichts einbezahlt worden,

Herrn L. K. in W. Der Vorsatz erscheint mir sehr löblich, führen Sie ihn nur aus. Ich bin auf das Ergebnis einigermaßen gespannt.

Vereinsbibliothek.

Vom entomologischen Verein „Fauna“ in Leipzig ging als Geschenk ein:

Das Jahr 1898, Vortrag von Max Fingerling.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Wiener entomologischer Verein.

Der X. Jahresbericht ist erschienen und im Selbstverlage des Vereins zu haben. Derselbe enthält nebst den Vereinsnachrichten folgende Aufsätze:

1. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Kärnten von H. Neustetter. 2. Zwei neue Geometridenformen von H. Hirschke. 3. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Weyer, Ober Oest. von A. Metzger. 4. Die ersten Stände von *Lignyopt. fumidaria* Hb. von H. Hirschke. 5. Weiterer Beitrag zur Zucht von *Lignyopt. fumidaria* von A. Naufock. 6. *Vanessa xanthomelas ab. chelys*. von H. von Mitis. 7. Zur Kenntnis von *Psodos noricana* Wgr. und *coracina* Esp. von Fr. Fleischmann. Zwei Tafeln, eine in Farbendruck, eine in Schwarzdruck sind beigegeben. Preis 3.50 Kronen.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1.25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

12 bessere Sd. Spanische *Rhopaloceren* in Düten, prima Qualität, liefert für 4 Mark,

12 unbestimmte *Heteroceren*, enthaltend 3 *Zygænidæ*, 1 *Eurydia*, 1 *Catocala* „gelb“, 1 *Grammodes* etc. etc. in Düten, prima Qualität liefert für 5 Mark der Unterzeichnete.

Rhopalocerenliste auf Verlangen. Da der Unterzeichnete in den letzten Jahren nur Exoten bearbeitet hat, so ist ihm die Bestimmung der *Heteroceren* nicht möglich.

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

 Weitere Bestellungen auf die in den letzten Nummern angebotenen Insekten mit Ausnahme von *belemia* und *glauce*-Puppen nimmt entgegen

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Abzugeben in grosser Menge *Hydrophilus piceus*, *Lytta vesicatoria* und grosse Taranteln (*L. Latreii*) lebend oder in Watte.

H. Seemann, Jassy, Rumänien, Scola militara.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich meine als vorzüglich und äusserst praktisch anerkannten, preiswerten

Fang- und Präparir-Utensilien

Fangnetze (neues System), Schöpfer (sehr stabil), Fangscheeren, Tötungsgläser (neue Form), Patentspannbretter (verstellbar und fest), Torfplatten (verschiedene Grössen), Insektennadeln (weisse und schwarze), Insektenkästen (in verschiedenen Formaten) etc. in empfehlende Erinnerung. Preisliste kostenlos und portofrei.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Yamamai Raupen Dtzd. 70 Pf., versicolora Raup. 70, quercinaria 40, pernyi **Eier** 15, polyphemus 30, cecropia 25, Sm. populi 10.

E. Heyer, Rheinische Str. 40. Elberfeld.

Für Botaniker. Gebe für ein Mark per Stück ca. 250 Blatt (Naturselbstdruck) von dem berühmten Werke:

„Physiotypica plantarum austriacarum“

von C. v. Ettingshausen et a. Pokorny.
gegen baar ab.

Das vollst. Werk 500 Blatt kostet 1000 Mk.

Franz Perner, Wien XVI., Brunnengasse 24.

Anth. monacha-Eier

aus England sind eingetroffen $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk. 1 Dtzd. 6 Mk., 5 Dtzd. 28 Mk; gegen Nachnahme. Futter: Kiefer, Föhre, Lerche. Ferner offerire ich: **Platis Gloveri-Eier** Dtzd. 3 Mk, **columbia** 2,80, **Hybrid Gloverix columbia-Eier** Dtzd. 4.50. **Attac. insularis** 1.50. Auch **Tausch** gegen seltenes Zuchtmaterial (Bombycidae).

C. Baudrexler, prakt. Entomolog, Rottweil a. N.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — **Goldene Medaille. — Diplome.**

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm** billige Preise. — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Was ist Dynarchus dasippus?

Um Auskunft durch die Zeitschrift ersucht.

Ein Mitglied.

Offerire: Mantichora Sichelii, Cicindela neglecta, octoguttata, regalis, Tefflus Megerlei, Solenocyclus exaratus, Catharsius gorilla, pithecius, Copris elpenor, Onthophagus gazella, Hoplia retusa, Anomala distinguendis, Popillia bipunctata, Ohausi, Heteronychus conicus, parumpunctatus, Oryctes boas, monoceros, Archon centaureus, Goliathus cacioc, giganteus, regius, Mecynorrhina torquata, Ceratorrhina polyphemus, Diceranorrhina derbyana, micans, Oberthüri, Aphelorrhina guttata, Westwoodi, Ranzania Bertolini, Tmesorrhina iris, Eccoptocnemis Thoreyi, Smaragdesthes africana, Plaesiorrhina cincta, mediana, plana, Genyodonta flavomaculata, Dispilophora trivittata, Chromoptilia diversipes, Epixanthis 9 punctata, stella, Micropeltis cingulata, Bricoptis variolosa, Dirrhina iris, Coptomia mauretanica, v. fasciata, 6 maculata, Gnathocera Afzelii, Euryoma argentea, Phoxomela umbrosa, Elaphinis tigrina, Gametis balteata, Mausoleopsis Kevoili, Leucoscelis rubra, Somalibia multiguttata, Pachnoda impressa, flaviventris, marginata, v. monacha, marginella, Rhabdotis aulica, sobrina, Diplognatha gagates, hebraea, silacea, striata, Platygania barbata etc. etc. **Reichhaltige Auswahlsendungen mit 75% Rabatt mache bereitwilligst.** Eine Sammlung Dipteren ist billig im Ganzen abzugeben oder gegen andere Insekten zu vertauschen. Exotische Hymenopteren, Hemipteren und Orthopteren billigst.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstrasse 28.

Europäische Lepidopteren

offerire als **Spezialität**, gespannt, nach meiner Wahl:

A. 1000 Stück	in 500 Arten für 200 M. netto
B. 500 "	250 " 80 " "
C. 300 "	150 " 30 " "
D. 150 "	75 " 10 " "
E. 100 " Pyraliden	50 " 20 " "
F. 100 " Tortricinen	50 " 20 " "
G. 200 " Tineinen	100 " 20 " "
H. 100 " der Gattungen Elachista, Lithocolletis und Nepticula in 50 Arten für 20 M. netto,	

auch **Macrolepidopteren** in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

August Hoffmann, Sachsenring 1, Köln a. Rh.

A. luna, kräftige Puppen, gibt noch ab, à Stück 50 Pf., Dtzd. 4.80, später Eier davon à Dtz. 50 Pf., desgl. tadellose Falter von Smer. hibr. hybridus ♂ à St. 4.50, excl. Porto und Emb.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Suche **Carabus clathratus** im Tausch zu erwerben.

Clemens Splichal.

Wien XII,4 Hetzendorferstr. 98.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1 Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Eier: *S. tiliae* (♂ ganz schwarze Hfl. und sehr verdunkelte Vdfl.) Dtzd. 50, *camelina* ♂ und *v. giraffina* ♂ 20, *curtula* 15, *anachoreta* 10, *Acr. menyantidis* 30 Pfg., Porto 10, Ausl. 20 Pfg.

Raupen: *Fumea sepium* Dtzd. 200, *monacha* 100, *dispar* 50, *neustria* 50 Pfg., *B. lichena-*
ria à 20 Pf., Porto pp. 30, Ausl. 50 Pf.

Puppen: *Papil. ajax* 75, Dtzd. 700, *Par. chloris* 40, *polyphemus* 50, *luna* 80, *promethea* 30, *alexanor* 100, *cerisyi* 60, Dtzd. 600, *L. orion* 12, *prasinana* 9, *cristatula* 65, *jacobaeae* 7, *casta* 60, *luctuosa* 35, *hybr. lubric.-zatima* 30, *asella* 20, *limacodes* 10, *selenitica* 25, *tremulifolia* 40, *erminea* 60, *fagi* 60, *dictaeoides* 25, *bucephala* 6, *derasa* 20, *abscoudita* 80, *alchymista* 80, *Lob. appensata* 90, *Eup. campanulata* 30, *Er. purpureofasciata* 12 Pf., Porto pp. 30, Ausland 50 Pf.

Gebrauchte. tadelloso erhaltene und gebundene

Bücher: Hofmann, Schmetterlinge I. Aufl. Mk. 15.—, II. Aufl. Mk. 22.50, Raupen II. Aufl. Mk. 23.—, Berge, Schmetterlinge V. Aufl. Mk. 9.—, VI. Aufl. Mk. 12.—, VII. Aufl. Mk. 16.50, Porto 50 Pf.

Raupensammelschachteln von Blech mit Schieber, 3 Grössen in einanderpassend, 60, 70, 80 Pf., Satz Mk. 2.—. Alle Sammelgeräte, Liste frei.

2 Schränke, gebraucht, aber tadelloso, 2 Jahre alt, eichen imitirt, 2türig: hoch 140, breit 94 cm., mit 24 Kasten, beiderseits Glas, Doppelfalz, 33 1/2 x 43 cm., mit verstellbaren Leisten, und 2 Schubladen unten, Mk. 75.—; der zweite hoch 143, breit 94 cm. 29 Kasten wie vorige und 2 extra verschliessbare Schubladen unten, Mk. 85.—.

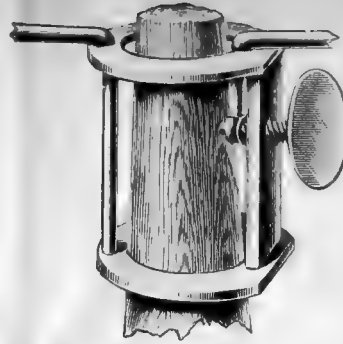
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Im Tausch gegen gespannte oder Dütenfalter, auch II. Qualität gebe in jeder Anzahl ab: *Lethrus cephalodes*, *Copris lunaris*, *Dytiscus latissimus*, *Orina frigida*, *Hister uncinatus*, *Graptor spinimanus*; sowie Eier, Raupen, Puppen von *Aporia crataegi*.

H. Seemann, Jassy, Scola militara.

Mai-Juni lieferbar: *Cleopatra* Puppen, 3 Mk. per Dtzd.,
camilla Raup. 20 Pf., Pupp. 30 Pf. p. St., F.: Gaisblatt
algira " 15 " " 20 " " " " Brombeere
alchymista " 35 " " 50 " " " " Steineiche
bividaia " " " 35 " " " " "
ustula " 30 " " 50 " " " " Scab. agr.
obsitalis " 20 " " 30 " " " " Glaskraut
dilecta " 40 " " 70 " " " " Steineiche
conjuncta " 40 " " 80 " " " " "
diversa " 30 " " 65 " " " " Querc. pedunc.
spectrum " " " 20 " " " " "
caecigena " 50 " " 100 " " " " "
Milhauseri " 40 " " " " " " "
ni " 30 " " 40 " " " " Kartoffelbl.
livornica " " " 50 " " " " "
otus ganz erwachsen 6 Mk., Pupp. 10 Mk. p. Dtzd.

Anton Spada in Zara, Dalmatien.



Fangnetze in vier Modellen

bester Konstruktion, Arbeit und Qualität sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin. Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4.50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Bin wieder nach Rottweil zurückgekehrt und habe mich hier ständig als prakt. Entomolog niedergelassen. Empfehle mich höflich im **Züchten** und **Praeparieren** gewöhnl. bis sehr seltener Lepidopteren (palaeart. und exot.) bei Lieferung des Materials hiezu zu **sehr zivilen Preisen**. Auch bin ich stets in der Lage fast alles erreichbare lebende palaeart. und exot. Zuchtmaterial zu sehr niedrigen Preisen abzugeben.

C. Baudrexler, prakt. Entomolog, Rottweil.

Seltene Krainer Höhlenkäfer! *Anophthalmus Hacqueti*, *Aphaob. Milleri*, *Leptoderus Hohenwarthii*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Oryctes Schmidtii*, *Bathyscia Freyeri*, *Khevenhülleri*, *globosa*, *acuminata*, *Hoffmanni*.

Die ganze Collection in je 1 Stück für Mk. 5.—

in je 2 " " " 9.—

in je 4 " " " 16.—

Einzelne Species zu 1/3 Catalogpreis. Liste über 400 palaeart. Col. darunter seltene Species steht franko zu Diensten.

Franz Perneder,

Wien XVI, Brunnengasse 24.

~~100~~ **Eier sogleich oder später** von: *erminea* Dtzd. 40 Pf., *bicoloria* 25, *argentina* 50, *alni* 150, *matronula* 150, *tiliae* 10, *casta* 50, *or* 10, *torfa* 40.

Raupen: *Sp. luctuosa* Dtzd. 75 Pf., *End. versicolora* Dtzd. 75 Pf., ausser Porto.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S

Pleretes matronula Eier.

Im Juni werde ich voraussichtlich Eier von *matronula* liefern können und nehme jetzt schon Bestellungen entgegen.

1 Dtzd. Mk. 1.80, 50 Stück Mk. 5.—, 100 St. Mk. 10.—; Fütterung der Raupe in beiden Frassjahren an Himbeerstauden, womöglich freiland, (diese ist unfehlbar). Bitte vorderhand keine Beträge zu senden, da ich die Sendungen später gegen Nachnahme bewirken werde. Das entfallende Porto wird in die Nachnahme einbezogen.

Schille, Oberförster, Rytro-Galizien.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien**, **Centurien** und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Duten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
 Wladislawgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Katalog No. 6
 32 Seiten mit 122 Abbildungen, enthaltend ca. 300 entom. Gerätschaften, steht gratis und franko zur Verfügung.
Nachtrag hierzu erscheint Mitte April und wird, dieser Zeitschrift beiliegend, ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht, Präparation und Conservierung von Insekten und optische Hilfsmittel bringen.
 Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu reserviren oder nach dem Hauptkatalog aufzugeben.
Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf
 (Inh. Frau Marie Ortner)
 Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

Spezial-Tischlerei

Fach - Buchhandlung

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==
 Kataloge umsonst und portofrei.

Von *Dr. R. Tümpel*: **Die Geradflügler Mitteleuropas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.

M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI
 von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.) Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfz. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Das vitale Temperaturminimum bei Insekten abhängig von der Zeit.

Von Prof. P. Bachmetjew, Sofia.

Welche minimale Temperatur die Insekten aushalten können, ohne zu sterben, war Gegenstand der Untersuchungen mehrerer Forscher. Es hat sich nachher herausgestellt, dass dieses Temperaturminimum von der Zeit abhängig ist, während welcher die niedere Temperatur einwirkte.

Bevor ich die Erklärung dieser Erscheinung gebe, werde ich diesbezügliche Untersuchungen verschiedener Forscher in chronologischer Reihenfolge kurz anführen.

Spallanzani¹⁾ (1803) hielt die Eier des *Bombyx rubi* während 5 Stunden bei -50° , wobei sie keinen Schaden erlitten.

Während der Reise des Kapitän Ross²⁾ (1821—1823) zur Auffindung einer nordwestlichen Durchfahrt wurden 30 Raupen von *Samia* Mitte September in eine Büchse gebracht, wo sie, 3 Monate der strengen Wintertemperatur ausgesetzt, nicht starben, sondern in einer warmen Kajüte aufgetaut, sich wieder bewegten. Nach viermaligen solchen Manipulationen sind nur 2 Raupen am Leben geblieben und verpuppten sich schliesslich, wobei eine einen voll-

kommenen Falter ergab und aus der anderen 6 Fliegen schlüpften.

Loiseleur-Deslongschaps (1837) setzte frisch ausgeschlüpfte Seidenraupen der Temperatur von $+5^{\circ}$ aus.¹⁾ Sie hielten diese Temperatur bis zu 20 Minuten aus, starben aber als sie 25 Minuten einwirkte.

Dönhoff²⁾ (1857) hielt Bienen bei $+4^{\circ}$ während 12 und 18 Stunden; nach der Erwärmung wurden sie wieder ganz munter. Als aber diese Temperatur 24 Stunden einwirkte, erwachten nur einige von ihnen. In der Temperatur von -1° gehalten, erwachten sie zwar nach 10-stündiger Einwirkung, starben aber bald darauf. Sie starben alle, nachdem die Temperatur von $1\frac{1}{2}^{\circ}$ 12 Stunden einwirkte; eine Temperatur von -4° hielten sie während 2—3 Stunden ganz gut aus, starben aber taumelnd, als diese Temperatur 8 Stunden anhielt.

F. Pouchet³⁾ (1866) bestimmte die Werte für minimale Temperatur, bei welcher Insekten noch existieren können, für verschiedene Arten (26) und fand, dass sie ein bis zwei Stunden die Temperatur von -14 bis -20° aushielten.

Dönhoff⁴⁾ erhielt mit Fliegen (*Musca domestica*) folgende Resultate:

1. 5 Stunden bei $-1,5^{\circ}$. Die Tiere bewegen sich.
2. 8 Stunden, anfangs bei -3° , zuletzt bei -2° .

Die Tiere bewegen die Beine und leben ganz auf.

¹⁾ Trois mémoires sur la respiration, traduit en français, d'après le manuscrit inédit de l'auteur, par J. Senebrer. Genève 1803.

²⁾ „Anhang zur zweiten Reise“. Will. Edw. Parry, Appendix to C. Parry's journal of a second for the discovery of a North-West Passage from the Atlantic to the Pacific, performed in 1821—23. London, 1824. Murray.

¹⁾ Nur mit R. versehene Zahlen bedeuten Grade nach Reaumur, die anderen sind nach Celsius angeführt.

²⁾ Bienen-Zeitung. XLII. Nr. 16 und 17. p. 199 1857.

³⁾ Robin's Journ. de l'anatom. et de physiol. III. p. 1. 1866.

⁴⁾ Arch. für Anatom. und Physiol. und wissenschaft. Med. von Reichert und du Bois-Raymond. p. 724. 1872.

3. 12 Stunden, anfangs bei $-3\frac{3}{4}^{\circ}$, zuletzt bei $-6\frac{1}{4}^{\circ}$. Scheintot. Beim Erwärmen leben sie wieder auf.

4. 3 Stunden, anfangs bei -10° zuletzt bei -6° gestorben.

G. Dorfmeister¹⁾ (1880) kühlte die Puppen von *Vanessa levana*, *atalanta* und *urticae* bis -2° R ab und erhielt sie bei dieser Temperatur 1 bis 4, ja sogar 7 bis 8 Wochen. Sie gingen dabei theils zugrunde, theils lieferten sie nur verküppelte Schmetterlinge.

H. Rödel²⁾ (1886) fand, dass Ameisen die Temperatur von -19° R. während $\frac{1}{4}$ Stunde aushalten. Als vitales Temperaturminimum, welches während 3 Stunden einwirkt, gibt er für Ameisen im Mittel $-1,5^{\circ}$ R. an. Für andere Insekten ergab sich das vitale Temperaturminimum zu:

	Zeit in Min.	Untere Temper.-Grenze
<i>Apis mellifica</i>	210	$-1,5^{\circ}$ R.
<i>Lema spec.</i>	30	-6
<i>Paederus riparius</i>	45	-4
<i>Phytonomus spec.</i>	90	-12
<i>Vanessa cardui</i>	600	-15
<i>Smerinthus populi</i> :		
1. Blut		-2 3° Gefrierpunkt.
2. Geköpfte Raupen	150	-10
3. Lebende Raupen	150	-10
<i>Bombyx dispar</i>	30	-4
<i>Culex pipiens</i> , Larve	60	-4
<i>Musca domestica</i>	5	-12
"	20	-8
"	40	-5

V. Graber³⁾ (1887) ermittelte, dass die Temperatur -6° der Luft, -7° des Bodens, welche auf Küchenschaben (*Periplaneta orientalis*) während 10—20 Minuten einwirkt, tödtlich ist.

F. Merrielfield⁴⁾ (1889) brachte die Eier von *Selenia illunaria* auf Eis bei einer Temperatur von $+0,5^{\circ}$, wobei sie nicht verderben, wenn die Exposition nicht länger als 4 Wochen dauerte; nach 60-tägiger Exposition gingen die Eier zugrunde, indem die darin sich entwickelten Rämpchen nicht vermochten, die Eierschale zu durchbrechen.

¹⁾ Separatum aus den Mittheil. des naturwiss. Ver. für Steiermark 1879 8 pag.

²⁾ Zeitschr. für Naturwiss. 4. Folge. LIX. V. Bd. p. 183. 1886.

³⁾ Arch. für die gesammte Physiol. des Menschen und der Thiere von Pflüger. XLI. p. 240. 1887.

⁴⁾ Reprint. from the „Proceed.“ of the Entomol. Soc. of London. 1889 4 pag. (Separatum.)

Er beobachtete auch, dass die Raupen von *Selenia illustraria* bei der Temperatur $+0,5^{\circ}$ innerhalb 3 Wochen starben. Mehrere Schmetterlinge der Sommerbrut von *Selenia illustraria* konnten die Kälte von $+0,5^{\circ}$ innerhalb 55 Tagen nicht aushalten, nur 7 Schmetterlinge blieben munter.

W. Schmujsinowitsch¹⁾ (1891) setzte 21 frische Seidenraupen der Temperatur von 0° innerhalb 4 Tagen und 36 Raupen der Temperatur von -4° R. innerhalb 3 Tagen aus, wobei alle Lebensfunctionen im Organismus der Seidenraupen vorübergehend aufhörten und die Raupen in den Zustand des lethargischen Schlafes verfielen, aber nicht starben.

Koschewnikow²⁾ (1895) fand, dass die Bienen, während 4 Stunden der Temperatur von -4° R. ausgesetzt, wieder aufgeweckt werden können, aber darauf ein krankes Aussehen haben. Weitere Versuche ergaben, dass Bienen, während $10\frac{1}{2}$ Stunden bei der Temperatur zwischen 0° und $+1^{\circ}$ R. gehalten, wieder auflebten. Andere Bienen waren während 30 Stunden in der Starre, wobei die Lufttemperatur meistens -1° R. und nur am Ende des Versuches $+7\frac{1}{2}^{\circ}$ R. betrug; sie lebten wieder auf.

N. Kulagin³⁾ (189.) beobachtete, dass normal gelegte Eier von *Ocnaria dispar*, der Winterkälte von -40° R. ausgesetzt, nicht verderben; sind sie aber ihrer schützenden Wolle beraubt, so halten sie nicht einmal -15° R. aus.

A. Welter⁴⁾ (1895) bespricht die Versuche von Raoul Pictet und sagt, dass frisch gelegte Eier von *Bombyx mori* längere Zeit die Temperatur von -40° aushalten. Insekten ertrugen eine Temperatur von -28° gut, starben jedoch bei -35° . Leider ist nicht erwähnt worden, während welcher Zeit.

E. Fischer⁵⁾ (1896) experimentirte mit Puppen der *Vanessa*-Gruppe, welche aus der Zimmertemperatur (ca. 25°) zuerst in den Keller und nach einigen Stunden in die Kältemischung gestellt wurden; die Temperatur sank ca. 1 Stunde hierauf unter 0° , blieb dann 2 bis 4 Stunden bei -20° , bis sie sich im Laufe der folgenden 5 bis 8 Stunden wieder

¹⁾ Arbeiten der kaukas. Stat. der Seidenzucht, Tiflis, 1891. Jahrg. 1889. II. p. 104 (russisch).

²⁾ Russisches Bienenblatt: Nr. 10, p. 333; Nr. 11, p. 357; Nr. 12, p. 399, 1895; Nr. 2, p. 61; Nr. 3, p. 91, 1896 (russisch).

³⁾ Illustr. Wochenschr. f. Entomol., Neudamm (Separat.).

⁴⁾ Die tiefen Temperaturen. Crefeld, 1895. 86 pag.

⁵⁾ Neue experim. Unters. u. Betracht. über das Wesen und die Ursache d. Aberr. in der Faltergr. *Vanessa*. Berlin, 1896. 67 pag.

allmählich auf 0° erhöhte. Wie bekannt, erhielt er bei diesen Versuchen sehr schöne, aberrative Formen.

*M. Standfuss*¹⁾ (1898) setzte Puppen von vielen Arten der Temperatur bis zu —20° aus, wobei bei jedem Versuche die Minimaltemperatur 2 Stunden lang innegehalten wurde. Die Puppen ergaben darauf Falter.

*V. Pikkel*²⁾ (1898) fand, dass eine Bettwanze, welche bei —5° bis —7° R. zwölf Stunden verblieb, wieder auflebte; von zwei Wanzen, welche drei Tage in der Temperatur von —8° bis —17° R. verbracht haben, starb eine ab, die andere blieb am Leben.

*N. Kulagin*³⁾ (1899) setzte Bienen-Eier und Larven während 1, 2 und 3 Stunden der Temperatur von +8° aus und konstatierte, das 1% bis 4% von ihnen umkamen, wobei kein Zusammenhang mit der Expositionsdauer zu beobachten war. Er setzte auch Larven und Bienenpuppen während einer, resp. zwei Stunden der Temperatur von +5° aus. Dabei gingen von Larven 5% und von Puppen 15% ein. Beim dritten Versuche wurden Eier, Larven und Puppen von Bienen der Temperatur von +3° ausgesetzt. Während 2-stündiger Exposition starben alle Puppen, dagegen waren von Eiern und der Brut nur 4% umgekommen.

Ich stellte auch solche Versuche mit mehreren Insekten-Arten an und fand,⁴⁾ dass 1. das vitale Temperaturminimum bei verschiedenen Arten verschieden ist, ja sogar bei verschiedenen Exemplaren einer und derselben Art variiert, und 2. es von der Einwirkungsdauer der Temperatur abhängt. Die von mir angewandten Temperaturen betrugen bis zu —17° und die grösste Dauer war 3¼ Stunden.

Warum die Insekten Temperaturen weit unter 0 aushalten können, darüber herrschte bis in letzter Zeit eine völlige Unklarheit. So z. B. sagt *Wyman*⁵⁾ (1856): wie bedeutend der Schutz der Puppe durch ihr Gespinnst gegenüber der Kälte war, beweist der Umstand, dass der flüssige Saft, welcher aus der Puppe herausgedrückt wurde, sofort einfro. Er ist der Meinung, dass das Insekt eine innere Wärmequelle besitzen müsse, um der Kälte zu widerstehen.

¹⁾ Experim. zoolog. Studien mit Lepidopt. 81 pag. Zürich. 1898.

²⁾ Arbeiten der Russisch. Ent. Gesellsch. in St. Petersburg. XXXII. Nr. I—2. 1898

³⁾ Illustrierte Zeitschr. f. Entomol. IV. Nr. p. 193. 1899.

⁴⁾ Zeitschr. f. wissenschaft. Zool. LXVI. p. 521. 1899.

⁵⁾ Proc. of the Boston Soc. of Nat. History. V. p. 157 1856.

*Dönhoff*¹⁾ (1857) wies nach, dass lebende Bienen bei —4° ins Freie gestellt, nach 8 Stunden noch ungefroren waren, nach 16 Stunden, da sie tot waren, waren ihre Säfte auch zu Eis erstarrt. Gestützt darauf sagt er: „Es sind mithin im Körper der Biene im Leben Kräfte tätig, die, wie sie eine chemische Zersetzung verhindern, ebenso die Veränderung des Aggregatzustandes des Wassers, die wir Gefrieren nennen, hindern. Diese Kraft ist nicht die Eigenwärme der Biene, denn diese ist bei —4° gleich Null; es ist ein unbekanntes Etwas, von dem wir keine Vorstellung haben“.

*H. Rödel*²⁾ (1886) sagt: „Woher die enorme Widerstandsfähigkeit der Insekteneier gegen Kälte komme, darüber ist zur Zeit noch lange keine genügende Erklärung gegeben“

Somit kam die von mir entdeckte Unterkältungserscheinung der Insektsäfte für die Physiologen ganz unerwartet. Wenigstens sagt *A. Lang*³⁾ (1899) in seiner Rektoratsrede wie folgt: „Ganz neues, unerwartetes Licht verbreitet sich über Zustände und Erscheinungen bei wechselwarmen Tieren unter dem Einflusse niederer Temperaturen, wenn sich die Richtigkeit ganz kürzlich veröffentlichter experimenteller Untersuchungen von Bachmetjew, die er an Schmetterlingen ausstellte, bestätigt.“ Die Wichtigkeit dieser Erscheinung hebt der hochgeehrte College wie folgt hervor: „Hoffen wir, dass die Physiologen diese Untersuchungen sorgfältig nachprüfen und erweitern werden.“

Die Unterkältungserscheinungen der Insekten- und Pflanzensäfte habe ich seit dann weiter studirt⁴⁾ und will hier, gestützt darauf, die Abhängigkeit des vitalen Temperaturminimums von der Zeit zu erklären versuchen.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Bienen-Zeitung XIII. No. 16 u. 17, p. 199, 1857.

²⁾ Zeitschr. f. Naturwiss., vierte Folge. LIX. V. Bd. pag. 183 1886.

³⁾ *Arnold Lang*, Ueber den Saisonschlaf der Tiere. — Rektoratsrede, gehalten in der Aula der Universität Zürich am Stiftungstage, den 19. April 1899. Separatabdr. aus d. „Schweiz. Pädagog. Zeitschr.“, Heft VI, Jahrg. 1899.

⁴⁾ Zeitschr. für wissenschaft. Zoolog. LXVI. p. 521, 1899 — *Kranchers Entomolog. Jahrb. VIII* (1899) p. 121, 1898. — Soc. entom. XIV. Nr. 1, p. 1, 1899. — *Illustr. Zeitschr. für Entomol.*, Neudamm, V, Nr. 6, 7 u. 8, 1900. — Soc. entom. XVI, Nr. 1, 1900. — *Zeitschr. f. wissenschaft. Zoolog.* LXVII., p. 529, 1900.

Einige Bemerkungen zu den Tafeln von Dr. Hofmann's: „Die Grossschmetterlinge Europas“.

Von B. Slerogt.

(Schluss.)

Gehen wir jetzt zu Tafel 13, 3 über, so weicht die daselbst abgebildete Chionobas jutta wieder bedeutend von der Wirklichkeit ab. Alle mir aus Lappland und Norwegen zu Gesicht gekommenen Exemplare stimmen völlig mit demjenigen in meiner Sammlung befindlichen Stücke überein, welches von dem livländischen Entomologen Herrn Dr. von Lutzau 1899 bei Wolmar gefangen und mir freundlichst abgetreten worden ist, sodass man nicht etwa annehmen könnte, jutta müsse je nach den Fluggebieten variieren. Die Färbung der Oberseite ist eine viel hellere, als bei Figur 3. Der dunkle Mittelschatten tritt deutlicher hervor. Die auf der Hofmann'schen Abbildung vorhandenen grossen **rot-braun** umringten Augen habe ich bei dieser Art nicht bemerkt; wol aber kleine etwas länglichrunde, dunkle Punkte; die Binden sind nicht rot-braun sondern hellgelb. Ausserdem ist der Saum sämtlicher Oberflügel schwarz und weiss gefleckt, was bei Nr. 3 fehlt.

Die auf der Tafel 20, 26 wiedergegebene cucullatella ist, meiner Ansicht nach, viel zu braun geraten. Alle von mir in Kurland und anderen Gegenden erbeuteten Stücke weisen eine **rötlich-graue** Färbung der Vorderflügel auf. Ohne Berge's Hilfe hätte ich die von mir gefangenen Tiere nie als cucullatella erkannt. Ebenso ist es mir auch mit den anderen Nola-Arten ergangen, die ich nach Hofmann's Bildern allein nicht hätte bestimmen können.

Das auf Tafel 24, 22 stehende braune Tier soll eine Dasychira fascelina sein. Berge beschreibt genannte Art folgendermassen: die Vorderflügel **asch-grau**, fein schwarz bestäubt, mit zwei schwarzen, orange aufgeblickten Querlinien — bei Hofmann nehme ich solche nicht wahr! — Diese Worte treffen das Richtige. Weder bei ausländischen noch bei hiesigen Exemplaren habe ich je eine andere Färbung bemerkt, es müssten denn Aberrationen gewesen sein. Fascelina hat übrigens in Bezug auf die Oberseite der Vorderflügel Ähnlichkeit mit pinivora, sodass man bei flüchtigem Hinschauen beide Arten leicht verwechseln könnte. Und da sollte nun ein armer Teufel von Anfänger, der soeben die ihm noch unbekannte fascelina gefangen hat und sich fröhlich daran macht, in seinem lieben Hofmann ihr getreues Bild zu finden, indem sein Blick von Tafel zu

Tafel schweift, nicht leicht in Versuchung geraten, die **graue** pinivora für die gesuchte Art zu halten. Denn so viel muss man dem Farbensinne eines Jeden zutrauen, dass er das **braune Unsal** Nr. 22 niemals als fascelina begrüssen wird.

Von den Noctuen, deren **naturgetreue** Wiedergabe bei Hofmann in mancher Buchhändleranzeige hoch gepriesen wird, und deren holdes Bildnis, gleich Irrlichtern, schon manchen Unerfahrenen in den Sumpf gelockt hat, wollen wir diesmal schweigen. Man könnte sonst auf verschiedenen Tafeln über recht grosse Steine des Anstosses stolpern. Nur eines Beispiels will ich erwähnen, welches dartun soll, dass man zu Dr. Hofmann's Fahne **allein** nicht unbedingt schwören kann.

Im Sommer 1898 fing ich an der Beize eine mir noch fremde Mamestra-Art, die ich, trotz aller Bemühungen, nach Hofmann nicht bestimmen konnte. Ich schickte das Tier an meinen Freund Dr. v. Lutzau und bat ihn, mir mitzuteilen, was ich da eigentlich erwischt hätte. Da stellte es sich heraus, dass es eine glauca war. Nie und nimmer hätte ich meinen Fund für die auf Tafel 37, 1 abgebildete glauca halten können! Das von mir erbeutete Exemplar war fast schwarz mit sehr grossen weissen Makeln. Zu Hofmann's Entschuldigung will ich übrigens hinzufügen, dass die meisten bei uns fliegenden glauca sich der var. lappo Dup. nähern. Doch zum Schlusse eilend, möchte ich noch gern mehrere kräftige Sündenböcke, welche munter im Kreise der Geometriden herumhüpfen, an den Hörnern packen und sie dem geehrten Leser vorführen.

Der auf Tafel 58, 35 befindliche Falter ist als Abraxas adustata bezeichnet. Das arme Tier, welches in Wirklichkeit **weiss** ist, muss aus Versehen in den bekannten **braunen** Farbentopf des Hofmann'schen Malers gefallen sein, der, als ein Nachfolger Rembrandt's, das dunkle Kolorit sehr zu lieben scheint.

Auf Tafel 59a, b Nr. 10 ist wieder ein so verdächtiger **Gelbrock** zu sehen, welcher sich als eine incognito auftretende prosapiaria entpuppt! „So etwas hab' ich nie geseh'n!“ muss ich hier mit Mephisto bekennen. Wol aber tragen die Männlein und Fräulein dieser Sippe jene zarte Kleidung, die Berge uns in folgenden Worten beschreibt: „Die Vorderflügel **fleischrot** — eigentlich mehr hellfleischfarben, wenigstens beim ♂ — im Mittelfelde dunkler.“ Also, der fleischfarbene Kattun ist in der Hofmann'schen lithographischen Färbearbeit in **gelben** verwandelt

worden und auf diese Art die entomologische Maskerade zu Stande gekommen!

Zum Schlusse noch das Beste. Tafel 61, 9 führt uns ein sonderbar gestaltetes Tier vor die Augen, welches auf den Namen *Biston lapponarius* hören soll, in Wirklichkeit aber nicht vorhanden, sondern nur ein **Phantasiegebilde** des Zeichners ist. Denkt man sich die Flügel fort, so behält man allerdings ein richtiges *lapponarius* ♂ übrig, das bekanntlich flügellos ist. Sollten etwa dem poetischen Maler bei Anfertigung seines Bildes weibliche Engel vorgeschwebt haben? Das Männchen dieser Art stimmt fast ganz mit dem Figur 8 als *pomonarius* angegebenen Tiere überein. Als Freund Lutzau mich vor mehreren Jahren besuchte, brachte er mir ein Pärchen dieses hochnordischen Falters mit, dessen Vorkommen, auch in Livland, er zuerst festgestellt hatte. Wir erbauten uns damals beide an dem schönen Anblicke der noch zukünftig aufzufindenden Art No. 9! Ein Zweifel daran, dass der mir freundlichst verehrte Schmetterling wirklich *lapponarius* war, ist ganz ausgeschlossen, da Dr. von Lutzau diese Art häufig aus Raupen, die in Livland auf **Birken** leben, gezogen und tadellose Stücke Herrn Dr. O. Staudinger als Tauschobjekte übersandt hat.

Endlich bitte ich die geehrten Herren Mitglieder unseres Vereines, gütigst entschuldigen zu wollen, wenn ich bei so ernster Beschäftigung, wie dem Abschlachten eines berühmten Entomologen, dem Humor vielleicht zu viel Spielraum gegeben. Doch Heiterkeit erhöht das Leben und wird Dr. Hofmann in seiner Ruhe nicht stören.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **P. S.** in **B.** Die Verzögerung hat nichts zu bedeuten, vielen Dank für Ihre Freundlichkeit; der Zusendung der Aufsätze sehe gerne entgegen.

Herr **K. H.** in **F.** Wie kommt das? Die mir zugesandten Eier sind sämtlich vor ein paar Tagen geschlüpft, Sie hatten die ihrigen vielleicht dem Frost ausgesetzt?

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Carl Ribbe ging als Geschenk ein: Beiträge zur Lepidopteren-Fauna des Bismarck- und Salomon-Archipels in der Süd-See.

Kurze Anleitung zum Käfer-Sammeln in tropischen Ländern.

Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern.

Ein entomologischer Sammelaufenthalt in Mioko, von Carl Ribbe.

Von Herrn Paul Born: *Carabus italicus* nov. var. *Ronchetti*, von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta — Bergün „
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana, „

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm billige Preise.** — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Befruchtete Eier: *Deil. vespertilio* Dut. 50 Pf., *Arctia maculosa* Dutzd. 1.-, *Spilos. zatima* vera 50, *Hepial. lupulinus* 10, *Org. ericae* 50, Das *fascelina* 10, Das. *abietis* (von freien Paaren) 60 Pfg., *Las. pruni* 35, *Notod. querna* 1 Mk.

Vieles andere im Laufe der Saison.

Noctüen-Züchter belieben meine Liste über abgebbares selteneres Zuchtmaterial zu verlangen (geg. Entrichtung des Portos).

Raupen: *Acherontia atropos*, erwachsene starke Tiere im Juli, Stck. 50 Pf., Dtzd. 5 50. (Viel mehr Erfolg versprechend als Puppen.)

Puppen in unerreichter Auswahl: *Arctia fasciata* Dtzd. 5 50, *Org. ericae* 5.-, Das. *abietis* 10 Mk. *Mis. bimaculosa* Stück 35 Pf., Dtzd. 3.50. Vieles andere.

Tausch auf selteneres Zuchtmaterial wie *Las. pruni*, *populifolia*, *Acron. alni*, *strigosa*, *cuspidis*, sowie gut präparierte Raupen, Käferlarven etc. von Schädlingen sehr angenehm. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags per P.-Anw. Nicht Genehmes nehme sofort wieder zurück.

C. Baudrexler, pract. Entomolog,
Rottweil a. N. (Württbg.)

Silbermünzen etc. sucht gegen Lepidopteren: tau-, nigerr. etc. auch Exoten.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Thür.

Catocala dilecta-Puppen,

gesund und kräftig, abzugeben à Stück 60 Pf., Dutzd. 6.60 in beschränkter Zahl. Emb. u. Porto 25 Pfg. Versandt nur gegen Nachnahme.

C. Baudrexler, pract. Entomolog,
Rottweil a. N., Württbg.)

Smer. quercus-Eier, gutbefruchtet (Puppen von A. Spada-Zara) in beschränkter Zahl, Dtzd. 1 Mk., 10 Dtzd 9 M. excl. Porto.

Junge Raupen von Deil. livornica Dtzd. 2 Mk. nerii 3 Mk., Smer. quercus 1.50, Porto und Emb, 25 Pfg.

Pleretes- matronula-Eier, von freien ♀♀, Dtzd. 1.20, 100 Stck. 8 Mk. excl. Porto. Harpyia bicuspis-Eier à Dtzd. 2 Mk. Ende Juni.

Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags.

C. Baudrexler, pract. Entomolog,
Rottweil a. N. (Württbg.)

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1.25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück

75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: Mantichora, Cicindela, Tefflus, Scarabaeiden, Popilien, Oryctes, Archon centaurus, Riesen, **Goliathus cazicus, regius und giganteus** ♂♂♂ 2 Mk., torquata ♂♀, Ceratorrhina Savagei, polyphemus ♂, Megalorrhina Hanisi ♂, Diceranorrhina derbyana, micans und Oberthüri ♂♀, Coelorrhina Homemanni ♂♀, Coelorrhina Woermanni und aurata, Aphelorrhina Westwoodi und guttata, Thaurina nireus, Simorrhina Staudingeri, Plaesorrhina, Genyodonta, Chromoptilia, Comptomia, Sternocera Boucardi und funebris, Polytothis, Sternotomis. Pryneta etc. billigste Prachtkollektion. Auswahl-sendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren, Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden, Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos.

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.

Raupen von **Pl. concha (c. aureum)** Dtzd. 1.50, Puppen 2.—. Puppen von Bomb. v. sicula Dutzd. 3.—. Falter von Agr. strigula, spannweich, Dtzd. 2 —
Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin,
Kaiser Wilhelmstr. 13.

Habe abzugeben: Räumchen von Drep. cultraria per Dtzd. 60 Pf., Taen. gracilis 30 Pf. Tausch bevorzugt.
E. Gradl, Liebenau i. Böhm.

Auswahlsendungen mit 75 Proz. Rabatt.

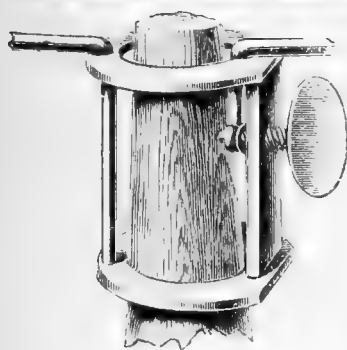
Chiassognathus Granti, peruvianus, Leptinopterus femoralis, tibialis, Gromphas inermis, Copris mormon, Phanaeus bellicosus, jasius, saphyrinus, splendidulus, Pelidnota aeruginosa, strigosa, Oryctes giganteus, Megacerus morpheus, Enema pan, infundibulum, Strategus julianus, Golofa Porteri, Dynastes hercules, Megasoma elephas, Phileurus valgus, Euchroma gigantea, Horia maculata, Macropus accentifer, longimanus etc. etc. Unbestimmte Orthopteren und Hemipteren aus Santa Catharina. Grosse Vorräte seltener paläarktischer Coleopteren, speziell Caraben und Cerambyciden. Ich ersuche die Herren Entomologen um gefl. Angabe ihres Sammelgebietes, worauf bereitwilligst Auswahlsendungen gemacht werden.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 28.

Fangnetze

in vier Modellen

bester Konstruktion, Arbeit und Qualität sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4.50. Portofrei.



Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Suche: lebende befruchtete **Eier** von T. apiforme und von M. margaritaria.

Habe abzugeben: **Raupen** von P. ab. eremita von einem sehr schwarzen ♂, p. Stck. 10 Pf., später Puppen hievon per Stück 30 Pf.; bei Abnahme von 6 Stück an billiger. Auch Tausch erwünscht.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg
Hradschingasse No. 14.

Offerire frisch ab Lager la. Bälge von folgenden Vogelarten:

6 Bubo maximus à Mk. 13.—, 1 Aquila maculata 8.50, 2 imperialis ♂♂ à 14.—, 2 Circ. aeruginosus ♂ 5 ♀ à 2.50 resp. 1.80, 2 pygargus ♂ à 3.—, 1 Archibuteo ♂ 2 ♀ à 2.20, 3 Astur nissus à 1.20, 1 Milvus ater ♂ 3.20, 4 ♀ à M. 3 —, 1 Falco sacer ♂ 5.50, 1 ♂ juv. u. 2 ♀ à 5.—, 4 aesalon ♂ à 1.70, 2 Fadorna cornuta à 3.—, 1 Dafila acuta ♀ 1.80, 2 Spatula clypeata à 2.50, 1 Fuligula rufiga ♂ Mk. 3.—, 1 cristata ♂ 2.70, 4 Anser albifrons à 5.50, 1 arvensis ♂ 7.—, 1 Cucubis saxatilis ♂ 3.80, 1 Eudromias marinellus 3.80.

Wilhelm Gebhard, Rostoff a. Don (Süd-Russl.)

Zur Beachtung! ~~Suche~~ Ersuche alle gesch. Herren, welche von mir letzten Herbst und diesen Winter Catocala-Eier erhielten, mir möglichst sofort brieflich das Resultat der Zucht bis jetzt mitzuteilen und die Namen sowie die Zahl der von mir erhaltenen Catocalen frdl. anzugeben.
Hochachtungsvoll

C. Baudrexler, pract. Entomolog,
Rottweil a. N. (Württbg.)

Einige Centurien determ. Turkestaner Coleopteren, determinirt von Dr. v. Heyden, offerire zu 20 Mk. loco. Katalogwert 80 bis 95 Mk. Auf Wunsch sende das Centurienverzeichnis.

Clemens Splchal, Wien XII., 4.,
Hetzendorferstrasse 98.

Eier: Sm. populi, gut befr. und sehr gross, 15 Pfg., **Puppen:** O. dispar 25, S. bilunaria 45 Pfg. das Dutzend, **Falter:** B. luridata, Er. fasciana, genadelt, 15 Pfg. das Stück. Tausch erwünscht.

F. Böse, Oberrealschullehrer,
Braunschweig, Bertramstrasse 39.

Smerinthus geminatus-Raupen (nordamerikanischer Schwärmer), $\frac{1}{2}$ Dutzend 3 Mark inkl. Porto und Packung. Futter: Weide.

Ferner **Saturnia pyri**-Raupen (Dalmatiner) das Dutzend 1 Mark inkl. Porto und Packung.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Oesterr.,
Hopfengasse 15.

Van. urticae-Raupen, gesund in jeder Zahl sofort abzugeben. Kleinere Raupen, 100 Stck., 50 Pf., erwachsene 80, Puppen 1.20. Emb. u. Porto 30 bis 50 Pfg.

C. Baudrexler, pract. Entomolog
Rottweil a. N. (Württbg.)

Offerire den hochseltenen. prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,
je nach Qualität 40—70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich meine als vorzüglich und äusserst praktisch anerkannten, preiswerten

Fang- und Präparir-Utensilien

Fangnetze (neues System), Schöpfer (sehr stabil), Fangscheeren, Tötungsgläser (neue Form), Patentspannbretter (verstellbar und fest), Torfplatten (verschiedene Grössen), Insektennadeln (weisse und schwarze), Insektenkästen (in verschiedenen Formaten) etc. in empfehlende Erinnerung. Preisliste kostenlos und portofrei.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Suche billig gegen baar oder aber im Tauschwege Raupen von Cat. sponsa und solche von Cal. japonica zu erwerben.

E. Gradl, Liebenau i. Böhm.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Auerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden . . . Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter Euchroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden, in 40 Arten . . . Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species . . . Mk. 14.—

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien, darunter Caligo brasiliensis, Morpho achillaena u.s.w. in Düten, 30—40 Arten . . . Mk. 12.50

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio budda, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten . . . Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

H. Fruhstorfer, Berlin NW.

Thurm-Strasse 37.

Wiener entomologischer Verein.

Der X. Jahresbericht ist erschienen und im Selbstverlage des Vereins zu haben. Derselbe enthält nebst den Vereinsnachrichten folgende Aufsätze:

1. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Kärnten von H. Neustetter. 2. Zwei neue Geometridenformen von H. Hirschke. 3. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Weyer, Ober Oest. von A. Metzger. 4. Die ersten Stände von Lignyopt. fumidaria Hb. von H. Hirschke. 5. Weiterer Beitrag zur Zucht von Lignyopt. fumidaria von A. Naufock. 6. Vanessa xanthomelas ab. chelys. von H. von Mitis. 7. Zur Kenntnis von Psodos noricana Wgr. und coracina Esp. von Fr. Fleischmann. Zwei Tafeln, eine in Farbendruck, eine in Schwarzdruck sind beigegeben. Preis 3.50 Kronen.

Yamamai Raupen Dtzd. 70 Pf., versicolora Raup. 70, quercinaria 40, pernyi Eier 15, polyphemus 30, cecropia 25, Sm. populi 10.

E. Heyer, Rheinische Str. 40. Elberfeld.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien**, **Centurien** und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Naturalienhändler	
V. FRIC in PRAG	
Wladislawgasse No. 21a	
kauft u. verkauft	
naturhistorische Objekte aller Art.	

Spezial-Tischlerei	Katalog No. 6		Fach - Buchhandlung
	32 Seiten mit 122 Abbildungen, enthaltend ca. 300 entom. Gerätschaften, steht gratis und franko zur Verfügung.		
	<i>Nachtrag</i> hiezu erscheint Mitte April und wird, dieser Zeitschrift beiliegend, ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht, Präparation und Conservierung von Insekten und optische Hilfsmittel bringen.		
	Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu reservieren oder nach dem Hauptkatalog aufzugeben.		
	Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf (Inh. Frau Marie Ortner) Wien, XVIII, Dittesgasse 11.		

* * Wiener entomologischer Verein. * *

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
 Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Von **Dr. R. Tümpel**: **Die Geradflügler Mitteleuropas**. (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.
M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI
 von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger
 Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.
 Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen**.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
 Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiero, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Das vitale Temperaturminimum bei Insekten abhängig von der Zeit.

Von Prof. P. Bachmetjew, Sofia.

(Schluss)

Die Säfte eines Insektes, welches der niederen Temperatur ausgesetzt wird, gefrieren nicht bei ihrem normalen Erstarrungspunkt, wie z. B. das Blut von *Smerinthus populi* in den oben erwähnten Versuchen von H. Rödel (bei -2° bis -3°), sondern, weil sie sich in Zellen, Kapillaren etc. befinden, sich unterkühlen lassen werden, d. h. der Anfang ihres Erstarrens wird bei viel tieferer Temperatur liegen (z. B. bei -15°), wobei, wie es auch z. B. bei unterkühltem Wasser beobachtet wird, die Temperatur der Säfte sofort bis zu ihrem normalen Erstarrungspunkte steigt. Dies erklärt sich dadurch, dass Flüssigkeiten, deren Massen klein sind, besonderen Gesetzen folgen; diese Gesetze sind die Gesetze der Kapillarität oder allgemein Oberflächenspannungs-Gesetze. Wie ich bereits gezeigt habe¹⁾, wird die Unterkühlung einer Flüssigkeit unter sonst gleichen Umständen desto stärker, je grösser die Oberflächenspannung ist. Die Oberflächenspannung nimmt, wie bekannt, mit der Verminderung des Radius zu. Daraus folgt, dass je kleiner die flüssigen Massen sind, desto grösser deren Unterkühlung ist.

Es ist mir auch gelungen nachzuweisen, dass die Unterkühlung in hohem Grade von der Abkühlungsgeschwindigkeit (V) abhängig ist²⁾, und zwar erreicht die Unterkühlung der Säfte in einer Puppe

ihren minimalen Wert nur bei einer gewissen mittleren V. Ist V kleiner oder grösser als dieser mittlere Wert, so ist auch die Unterkühlung kleiner. Bei Schmetterlingen wurde bis jetzt allerdings das Umgekehrte beobachtet: bei einer gewissen mittleren Abkühlungsgeschwindigkeit erreicht die Unterkühlung nicht mehr den minimalen, wie bei Puppen, sondern den maximalen Wert. In dieser Beziehung haben die Puppensäfte Aehnlichkeit mit flüssigem Benzol und die Schmetterlingssäfte mit Para-Nitrotoluol. (Diese Untersuchung ist noch nicht veröffentlicht).

Zieht man in Betracht, dass, wie H. Rödel (auch Pouchet) sagt, das Gefrieren des gesamten Blutes ein Hauptgrund ist, weshalb das Gefrieren schädlich auf den tierischen Organismus wirkt, so werden wir gestehen müssen, dass die Insekten, welche nicht „durch und durch gefroren“ sind, keineswegs als tot betrachtet werden können.

Dabei können allerdings verschiedene Nebenumstände eine gewisse Rolle spielen; so fand z. B. V. Graber, dass eine Temperatur von -6° die Küchenschaben tötet, wenn sie während 20 Minuten einwirkt, „wobei die Tiere noch keineswegs durchgefroren sind.“ Nämlich schon bei $+4^{\circ}$ tritt bei ihnen das sogenannte „lokomotorische Minimum“ ein.

Dönhoff setzte Bienen einer Temperatur von -1° während 10 Stunden aus. Erwärmt, taumelten sie mehrere Stunden herum und starben. Die Redaktion der Bienen-Zeitung machte zu seiner Abhandlung folgende Bemerkung: „Weil Sie ihnen kein Futter reichten“.

Also Erschöpfung, Austrocknen und sonstige Beschädigungen können dabei, wie gesagt, eine gewisse Rolle spielen; diese Ursachen sind aber von zufälligem

¹⁾ Berichte der St. Petersburger Akadem. der Wissensch. 1900 (im Druck). [Deutsch.]

²⁾ Zeitschr. für wissensch. Zool. LXVII. p. 529. 1900.

Charakter und können nicht auf alle Insekten Bezug haben.

Also kann man im allgemeinen die Insekten nur dann als tot betrachten, wenn sie durch und durch gefroren sind. Bevor sie aber zu gefrieren anfangen, müssen sie zuerst ein gewisses Temperaturminimum erreichen, welches ich früher als „kritischen Punkt“ bezeichnet habe. Dieser Punkt stellt, wie wir gesehen haben, keine konstante Grösse dar, sondern er variiert bei einem und demselben Individuum, hauptsächlich je nach der Abkühlungsgeschwindigkeit.

Somit wäre das vitale Temperaturmaximum für ein und dasselbe Exemplar keine konstante Grösse, folglich in der Form, unter der man es bis jetzt verstanden hat, etwas gar nicht Vorhandenes. Mit anderen Worten: kann z. B. eine Fliege in einer Temperatur von -5° , welche auf sie während einer Stunde einwirkt, sterben oder auch nicht, es kommt darauf an, auf welchem Wege die Fliege zu dieser Temperatur gelangt war, ob durch schnelle oder langsame Abkühlung.

Angenommen, die Lufttemperatur, da die Insekten der Einwirkung der Kälte ausgesetzt sind, beträgt -20° . Die zu untersuchenden Insekten sind z. B. Falter von *Vanessa atalanta* und *levana*. Es seien -10° und -15° die maximalen Unterkühlungen der Säfte dieser Lepidopteren-Arten, welche bei oben erwähnter mittlerer Abkühlungsgeschwindigkeit (V) eintreten. Die Falter seien z. B. um 10 Uhr der angeführten Kälte (-20°) ausgesetzt worden. Wir nehmen auch an, dass *V. levana* in dieser Kälte sich gerade so schnell abkühlt, wie die erwähnte mittlere Abkühlungsgeschwindigkeit es verlangt. Da *V. atalanta* grösser ist als *V. levana*, so wird sie sich auch langsamer abkühlen als letztere, also wenn z. B. um 10 h. 15' *V. levana* eine Temperatur von -15° erreichte, wird *V. atalanta* zu dieser Zeit erst -10° erreichen, worauf der bekannte „Sprung“ in der Temperatur beider Falter stattfindet, d. h. ihre Temperatur wird auf z. B. $-1,5^{\circ}$ plötzlich steigen. Bis *V. levana* „durch und durch“ gefriert, wird es, wollen wir sagen, 25 Minuten dauern, und der Schmetterling stirbt dann. *V. atalanta* wird dagegen nach dieser Zeit noch einen Teil ihrer Säfte flüssig haben, da ihre Masse grösser ist und folglich zu völliger Erstarrung mehr Calorien, d. h. mehr Zeit erforderlich ist. Im Resultate hätten wir in gewohnter Sprechweise ausgedrückt: *V. levana* hat zu ihrem vitalen Temperaturminimum -20° bei der Dauer von 40 Minuten; *V. atalanta* dagegen

kann bei demselben Minimum (-20°) längere Zeit aushalten, oder bei derselben Zeit (40 Minuten) ein viel tieferes Minimum.

Hätten wir von dem hier beschriebenen Gefrier-Prozesse nichts gewusst, so wäre die Erklärung verschiedener vitaler Temperaturminima resp. verschiedener Zeitdauer für Insekten nicht möglich und wir müssten uns mit den Worten von *Dönhoff* begnügen: „Es ist ein unbekanntes Etwas, von dem wir keine Vorstellung haben.“ Jetzt sind wir aber in der Lage, verschiedene „rätselhafte“ Erscheinungen von einem neuen Standpunkt aus zu erklären.

Im Folgenden versuche ich einige von anderen Forschern beobachtete diesbezügliche Tatsachen zu erklären.

Dönhoff's Versuche mit Fliegen.

1. 5 Stunden bei $-1,5^{\circ}$. Die Tiere bewegten sich. — Die Fliegen-Säfte fingen gar nicht an zu erstarren.

2. 8 Stunden, anfangs bei -3° , zuletzt bei -2° . Die Tiere bewegten die Beine und lebten ganz auf. — Dieselbe Erklärung.

3. 12 Stunden, anfangs bei $-3,4^{\circ}$, zuletzt bei $-6\frac{1}{4}^{\circ}$. Scheintot. Beim Erwärmen lebten sie wieder auf. — Der kritische Punkt wurde erreicht, der „Sprung“ fand statt, aber die Säfte hatten keine Zeit, völlig zu erstarren.

4. 3 Stunden, anfangs bei -10° , zuletzt bei -6° . Sie sind gestorben. — Der kritische Punkt wurde erreicht, der „Sprung“ fand statt und die Säfte kühlten sich weiter ab, bis sie völlig erstarrt waren.

Aus dieser Erklärung folgt, dass der kritische Punkt der Säfte in diesen Versuchen ca. -6° betragen sollte.

G. Dorfmeister hielt *Vanessa*-Puppen bis 8 Wochen bei -2° R. Ein Teil der Puppen ergab ihm Schmetterlinge. Weil der kritische Punkt noch nicht erreicht wurde. Ein anderer Teil starb wahrscheinlich an Erschöpfung, da der Stoffwechsel beim Vorhandensein flüssiger Säfte auch bei dieser Temperatur noch möglich war.

H. Rödel fand, dass Ameisen die Temperatur von -19° während $\frac{1}{4}$ Stunde aushalten. — Weil während dieser kurzen Zeit der kritische Punkt nicht erreicht werden konnte.

Es ist übrigens bemerkenswert, dass *Rödel* für Ameisen ein vitales Temperaturminimum, welches während 3 Stunden einwirkt, im Mittel zu $-1,5^{\circ}$ R. fand. Wird ihr kritischer Punkt bei dieser Temperatur

liegen, oder hat die Ameisensäure irgend einen Einfluss? Die Sache ist also noch zu untersuchen, besonders, da auch die Honigbiene dieses vitale Minimum hat und auch Ameisensäure enthält.

Seine Resultate mit *Musca domestica* sind auch so zu erklären wie die Versuchsergebnisse von *Dönhoff* mit dem gleichen Insekt. Weil aber in seinen Versuchen die Fliegen nach 40 Minuten bei -5° R. = $-6\frac{1}{4}^{\circ}$ C. starben, so stimmt es mit dem vermuteten kritischen Punkte (-6°) dieses Tiers.

Die Versuchsergebnisse von *Merrielfield* mit Raupen und Schmetterlingen von *Selenia illustraria*, wobei die ersten die Temperatur von $+0,5^{\circ}$, während 3 Wochen und die meisten der letzteren die gleiche Temperatur während 55 Tagen nicht aushalten konnten, sind mit der Erschöpfung der Tiere zu erklären, da ihre Säfte noch flüssig waren.

Bei *W. Schmujdsinowitsch* starben die Seidenraupen bei -4° R. innerhalb 3 Tagen nicht, weil die Säfte nicht erstarrt waren. Da aber bei den Versuchen von *Loiseleur-Deslongchamps* solche Raupen während 25 Minuten bereits bei $+5^{\circ}$ starben, so geschah dieses wahrscheinlich infolge irgend einer Krankheit.

N. Kulagin fand, dass die Eier von *Ocneria dispar* bei -40° R. nicht verderben, ohne eigene Wolle aber halten sie nicht einmal -15° R. aus. — In erstem Falle, als die Eier ihre schützende Wolle hatten, kühlten sie sich langsamer ab als im letzten Falle. Der kritische Punkt aber hängt von der Abkühlungsgeschwindigkeit ab. Ausserdem besitzen die Eier viel kleinere Masse, als Insekten selbst; nach weiter oben Erwähntem aber haben geringere Massen viel bedeutendere Unterkältung als grössere und die Folge davon ist die, dass die Eier -40° R. und auch mehr aushalten können, während die Insekten spätestens bei -35° (nach *A. Welter*) sterben. (Auf die gleiche Weise lassen sich auch Versuche von *Spallanzani* erklären.

Bei *V. Pikkel* starben die Wanzen bei -7° R. innerhalb 12 Stunden, weil der kritische Punkt noch nicht erreicht war, als er aber die Temperatur bis -17° R. fallen liess, starb nach 3 Tagen eine der zwei Bettwanzen, da der kritische Punkt, welcher tiefer als bei -7° R. liegt, bereits erreicht wurde und der Tod wahrscheinlich viel früher als nach 3 Tagen eingetreten war.

Die interessantesten Versuche sind von *M. Standfuss* und *E. Fischer* in dieser Beziehung angestellt worden.

In der Beschreibung seiner Frost-Versuche mit Puppen sagt *M. Standfuss*: „Bei diesen bis an das Äusserste, wenn auch nur vorübergehend ertragenen hochgespannten Graden wirkt eine, selbst kleine weitere Steigung tödlich oder doch missbildend“

Dies wäre dahin zu deuten, dass bei dieser niedrigen Temperatur (ca. -20°) die Puppen ihren kritischen Punkt hatten, wobei bei einigen Exemplaren der bekannte „Sprung“ der Temperatur bereits stattfand und sie bei längerem Liegen im Bade den tödlichen Punkt erreichten. Die anderen gefroren auch, erreichten aber den tödlichen Punkt noch nicht, weil sie wahrscheinlich etwas grösser als die übrigen waren.

Da ich die Sterblichkeit der *Vanessa*-Puppen in Versuchen von *E. Fischer* auf p. 121 der „Illustr. Zeitschrift f. Entomol., Neudamm“, Bd. V. 1900, zu erklären versuchte, so lasse ich diesen Teil aus und werde nur noch folgendes beifügen:

Dieser Forscher sagt: „Während z. B. eine Temperaturniedrigung von $+20^{\circ}$ auf -2° C, also eine Differenz von 22° , eine Aberration zu erzeugen vermag, kann eine nur um wenige Grade stärkere Kälte, wie eine Erniedrigung von $+20^{\circ}$ auf -4° innerhalb eines Zeitraumes von 50 Minuten und mit einem Anhalten der Temperatur von -4° während bloss 3 bis 4 Minuten bereits deletäre Eigenschaften auf den Puppenkörper äussern; sie erwachen nicht mehr nach dem Erwärmen.“¹⁾ (p. 7.)

Da, wie schon oben erwähnt, der kritische Punkt unter anderem auch von der Abkühlungsgeschwindigkeit abhängt, so ist aus den Versuchen von *E. Fischer* zu schliessen, dass der kritische Punkt im zweiten Falle (also bei grösserer Abkühlungsgeschwindigkeit) zwischen -2° und -4° liegt, während derselbe im ersten Falle gar nicht erreicht wird. Also kann man mit grosser Wahrscheinlichkeit sagen, dass *E. Fischer* im ersten Falle stets Puppen mit flüssigen Säften hatte.

Es muss dabei bemerkt werden, dass *M. Standfuss* direkte Überführung der Puppen aus der Tagestemperatur in -2° deshalb für die Puppen schädlich hält, weil „auch vegetabilische Gewebe gesprengt werden, wenn die Abkühlung eine ganz plötzliche ist“ (p. 9). Ich brachte oft, sowol voriges wie dieses Jahr, die Puppen und Schmetterlinge aus der Temperatur von ca. $+20^{\circ}$ in die Temperatur von -20° und nach dem „Sprunge“ wieder in $+20^{\circ}$ und habe stets das Aufleben der Tiere beobachtet, wenn der „tödliche Punkt“ noch nicht erreicht wurde

¹⁾ Neue exper. Unters. etc. Berlin, 1896.

Etwas schwer ist die Erklärung der bei Kapitän Ross verzeichneten Tatsache, dass die Raupen bei einer Temperatur von $-33\frac{1}{3}^{\circ}\text{R}$ 3 Monate aushielten, wobei sie zu Eis froren. Die wahrscheinliche Erklärung wäre jedoch die folgende: Die Tatsache, dass die Raupen „augenblicklich“ zu Eis froren, spricht dafür, dass nicht die inneren Säfte der Raupe dabei froren, sondern die Feuchtigkeit auf ihrer Oberfläche, da eine Raupe in meinem Luftbad von -20° gewöhnlich 5–10 Minuten zubrachte, ehe sie den „Sprung“ zeigte. Die nötige Feuchtigkeit fand sich aber in der „Büchse“, welche sich bei rapider Abkühlung condensierte. Ein Teil der Säfte trat infolge der Ausdehnung beim Abkühlen in Form von Wasser aus den Gefässen heraus und verdichtete die bereits entstandene Eiskruste von innen. Es ist wol möglich, dass gewisse Factoren weiteres Gefrieren des Restes der Säfte verhinderten und zwar:

1. Der zurückgebliebene flüssige Saft befindet sich jetzt unter dem Druck seitens der Eiskruste. Die Flüssigkeiten unter dem Druck aber gefrieren bei viel tieferer Temperatur als sonst.

2. Der übrige Saft ist jetzt dichter geworden, da ein Teil des Wassers ausror. Dies hat aber die Erniedrigung des Erstarrungspunktes zur Folge.

3. Die einzelnen Massen der Säfte sind jetzt geringer geworden; dies vergrössert die Oberflächenspannung und erniedrigt folglich den Erstarrungspunkt.

4. Die Zusammensetzung der Säfte dieser Raupen könnte eine solche sein, dass die Unterkühlung einen viel grösseren Grad erreicht als bei gewöhnlichen Säften.

5. Die Abkühlungsgeschwindigkeit war eine so grosse, dass die festen Krystallembryo keine Zeit hatten, sich zu bilden und somit die unterkühlten Säfte in gewissen Gefässen gar nicht zum Gefrieren gelangten.

Die letzte Möglichkeit ist von G. Tammann,¹⁾ experimentell an einer Reihe von Flüssigkeiten bestätigt worden, wobei er so stark unterkühlte Flüssigkeiten amorphe nennt.

Aus diesen Betrachtungen geht somit hervor, dass das vitale Temperaturminimum von der Zeit deshalb abgängig ist, weil, wenn die Insekten den kritischen

Punkt noch nicht erreichten, die Erschöpfung infolge Stoffwechsels eintritt, und wenn sie denselben bereits erreichten, die Erstarrung aller Säfte noch eine geraume Zeit dauert. Die Hauptursache dieser Abhängigkeit besteht aber darin, dass der kritische Punkt von der Abkühlungsgeschwindigkeit und folglich von der Zeit abhängig ist.

Auf diese Art ist es klar, dass man zum Auffinden des vitalen Temperaturminimums in erster Linie die Abhängigkeit des kritischen Punktes von der Abkühlungsgeschwindigkeit für verschiedene Insekten-Arten ermitteln muss. Ohne diese Abhängigkeit hat das Minimum keinen Sinn. Was in zweiter und dritter Linie noch zu ermitteln ist, finden die Leser in meiner Abhandlung im „Arch. des sciences biolog. publiées par l'Institut. Impér. de médecine expérimentale à St Petersburg“ (russisch und französisch).

Ein gynandromorphes *Sm. populi*-Exemplar.

Von Carl Frings.

Am 30. April 1900 schlüpfte mir ein so eigenartiger, zwitteriger *Sm. populi*, dass ich eine genauere Beschreibung desselben geben möchte.

Die Geschlechtsverteilung ist rechts ♀, links ♂. Am Kopfe ist diese Teilung scharf durchgeführt. Der linke Fühler ist männlich, der rechte weiblich, Auge und Palpe links weit grösser, die Behaarung länger, das Volumen des Kopfes hier überhaupt grösser. Thorax und Hinterleib weisen eine Teilungslinie nicht auf. Rechts ist die Schulterdecke dunkler, beide Flügel sind hier, also auf der weiblichen Seite, weit intensiver gefärbt, schärfer gezeichnet, weniger ausgerandet und grösser. Im Aussenrandsfelde der Zellen I–III des rechten, weiblichen Vorderflügels ziehen durch die violettgraue Grundfarbe dunkelbraune, unregelmässige männliche Streifen. Das linke, männliche Vorderbein ist weit kürzer und stärker behaart als das rechte. Sehr interessant ist der Hinterleib des Stückes gebildet. Er ist oberseits und seitlich rein männlich behaart und gefärbt, unterseits jedoch mit vielen unregelmässigen, weiblich gefärbten und kurz behaarten Stellen. Diese rötlichbraunen Flecken fallen in der schwarzgrauen, langen, männlichen Behaarung sehr in die Augen. Der Hinterleib ist auffallend dick und lang, von dem Umfange desjenigen eines grossen ♀, rechts weit stärker ausgebaucht als links, mit rein männlichen normalen äusseren Genitalien, welche beim frischen Falter untersucht

¹⁾ G. Tammann Zeitschrift für physik. Chemie XXIII, p. 326, 1897; XXIV, p. 152, 1897; XXV, p. 441, 1898; XXVI, p. 307, 1898; XXVII, p. 96, 1899; XXVIII, p. 16, 1899; XXIX, p. 51, 1899; Wiedemanns Ann. 62, p. 280, 1897; 66, p. 473, 1898; 68, p. 552, 1899; 68, p. 629, 1899.

wurden. Das Exemplar ist sehr gross, von schön violettgrauem Grundton, der trotz der sonstigen Ungleichheit der rechten und linken Seite derselbe bleibt. An der Puppenhülle lässt sich die Verschiedenheit der Fühlerscheiden deutlich erkennen. Die Puppe stammt aus der Umgegend von Leipzig.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. P. B. in S. und Herrn F. W. in I. Manuskripte mit Dank erhalten.

Herrn A. J. S. in A. Ditto, Sendung.

Herrn F. R. in S. Mir ist es natürlich recht, aber für Sie ist es sehr unpraktisch der erwachsenen Portikosten wegen; mehr auf einmal zu senden ist besser.

Mitteilung.

Die grosse Bibliothek des bekannten verstorbenen Professors Emile Blanchard in Paris, circa 7000 Bände umfassend, soll verkauft werden und zwar, seinem ausdrücklichen Wunsche zu Folge, womöglich im Ganzen an ein Museum oder eine öffentliche Bibliothek.

Anzeigen.

Habe abzugeben Raupen von: Das. pudibunda 15, Mamest. genistae 10, Epione advenaria 20 Pfg. per 1 Dtzd. Tausch bevorzugt. Zu erwerben suche ich Falter oder Zuchtmaterial von Mom. orion, Ag. occulta und Cat. sponsa.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Gesucht: Societas entomologica

Jahrgang I 1886, No. 3 und 18.

Gefl. Offerten erbeten von der Schweiz. Landesbibliothek in Bern.

Suche zu kaufen: biologische Präparate nützlicher und schädlicher Insekten für Forst und Landwirtschaft und erbitte Angebote an

Wilh. Niepelt, Jirlau, Bez. Breslau.

Herrlicher Aufenthalt für Entomologen!

In Latsch-Bergün im Graubündner-Hochgebirge möbl. Wohnung mit oder ohne Pension zu bescheidenen Preisen. — Nähere Auskunft erteilt gern

Selmons, Latsch (Schweiz)

Silbermünzen etc. sucht gegen Lepidopteren: tau-, nigerr. etc. auch Exoten.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Thür.

Gebe ab gegen baar. Porto extra, Eier von Hyb. hybridus (Kreuzung von Sm. ocellata ♂ und populi ♀) à Dtzd. Mk. 1,50, desgl. Eier von Harp. erminea à Dtzd. 45. Pfg. Bestellungen mit colorirter Postansichtkarte bevorzugt.

C. Richter in Oels, Schlesien, Brüderstr. 8.

Sofort abgebar: Erwachsene Raupen von Notodonta trepida, von Freiland stammend ♂, das Dtzd. zu Mk. 1,80. Porto und Kästchen besonders.

Jb. Seiler, Rathausstr. 187, Liestal, Schweiz.

Katalog No. 6

32 Seiten mit 122 Abbildungen, enthaltend ca. 300 entom. Gerätschaften, steht gratis und franko zur Verfügung.

Nachtrag hiezu erscheint Mitte April und wird, dieser Zeitschrift beiliegend, ca. 50 neue Utensilien für Fang, Zucht, Präparation und Conservierung von Insekten und optische Hilfsmittel bringen.

Wir bitten, uns gesch. Aufträge zu reserviren oder nach dem Hauptkatalog aufzugeben.

Ortner's Comptoir für den entomolog. Bedarf (Inh. Frau Marie Ortner)

Wien, XVIII, Dittesgasse 11.

Spezial-Tischlerei

Fach-Buchhandlung

Die Insekten-Börse

Internationales Wochenblatt der Entomologie



ist für Entomologen und Naturfreunde das hervorragendste Blatt, welches wegen der belehrenden Artikel, sowie seiner internationalen und grossen Verbreitung betreffs Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Objecte die weitgehendsten Erwartungen erfüllt, wie ein Probe-Abonnementlehren dürfte. Zu beziehen durch die Post. Abonnements-Preis pro Quartal Mark 1,50, für das Ausland per Kreuzband durch die Verlags-Buchhandlung Frankenstein & Wagner, Leipzig, Salomonstrasse 14, pro Quartal Mark 2,20 = 2 Shilling 2 Pence = 2 Fr. 75 Cent. — Probenummern gratis und franco. — Insertionspreis pro 4gespaltene Borgiszeile Mark —.10.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haus. Zu beziehen à 1 Mk. Fr. 1.25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück 75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: Mantichora, Cicindela, Teflus, Scarabaeiden, Popilien, Oryctes, Archon centaurus, Riesen, *Goliathus cazicus, regius* und *giganteus* 2 ♂♂, *Mecyn. torquata* ♂♂, *Ceratorrhina* Savagei, *polyphemus* ♂, *Megalorrhina* Hanisi ♂, *Dieranorrhina* derbyana, *micans* und *Oberthuri* ♂♂, *Coelorrhina* Homemanni ♂♂, *Coelorrhina* Woermanni und *aurata*, *Aphelorrhina* Westwoodi und *guttata*, *Thaurina* nireus, *Simorrhina* Staudingeri, *Plaessorrhina*, *Genyodonta*, *Chromoptilia*, *Comptomia*, *Sternocera*, *Boucardi* und *funebis*, *Polytothis*, *Sternothomis* *Pryneta* etc. billigste Prachtkollektion. Auswahlendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden, Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos.

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome

Auswahlendungen seltener Coleopteren mit 75%.

Procrustes v. *rugifer*, v. *punctulatus*, *Banoni*, *Carabus* v. *fulgens*, *hungaricus*, v. *viennensis*, v. *mingens*, v. *harcyniae*, v. *Brisonti*, v. *liburnicus*, v. *bohemicus*, v. *bucephalus*, v. *Montandoni*, *hispanus*, v. *gabalicus*, *splendens*, *lineatus*, *auronitens*, v. *Escheri*, v. *laevipemus*, v. *subfestivus*, v. *cupreonitens*, v. *purpureus*, v. *laevicostatus*, v. *viridipennis*, v. *Putzeysi*, v. *punctato auratus*, v. *montanus*, *Solieri*, *numida*, v. *hipponensis*, v. *Mittrei*, v. *Servillei*, *nitens* v. *fennicus*, *auratus* v. *Lasserei*, v. *lotharingus*, v. *Honnorati*, *cancellatus* v. *carinatus*, *emarginatus*, v. *maximus*, v. *islamitus*, *vagans*, *italicus*, *Ullrichi*, v. *fastuosus*, v. *cupreonitens*, v. *superbus*, v. *arrogans*, *Parreyssi*, v. *Gattereri*, *Christoforii*, v. *Nicolasi*, *Deyrollei*, v. *luctuosus*, *arvensis* v. *pomeranus*, *monilis*, v. *affinis*, v. *consitus*, v. *alticola*, v. *taunicus*, v. *Schartowi*, v. *simulator*, v. *serbicus*, *Scheidleri*, v. *principatus*, v. *Burghauseri*, *Kollari*, v. *comptus*, v. *Hampei*, v. *Rothi*, *Besseri*, *monticola*, *glabratus*, v. *extensus*, *cribratus*, v. *porrectangulus*, *errans*, *Heydeni*, v. *Hoppei*, v. *transsilvanicus*, *lombardus*, *Bertolini*, *carinthiacus*, v. *heteromorphus*, *ceusius*, v. *terestrellanus*, *Fahmairei* etc. etc. **Exotische Coleopteren stehen ebenfalls in reichhaltigen Auswahlendungen mit 75% Rabatt zur Verfügung.**

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 28.

Yamamai Raupen Dtzd. 70 Pf., *versicolora* Raup. 70, *quercinaria* 40, *pernyi* Eier 15, *polyphemus* 30, *cecropia* 25, *Sm. populi* 10.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden . . . Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden, in 40 Arten . . . Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Art. Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo* *memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species . . . Mk. 14.—

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien, darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u. s. w. in Düten 30—40 Arten . . . Mk. 12.50

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio budda*, *polimnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten . . . Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

H. Fruhstorfer, Berlin NW.

Thurm-Strasse 37.

Junge Raupen von *Sat. pyri* zu kaufen gesucht. Eventuell werden auch I. Qualität Falter von *Cat. sponsa* aus diesjähriger Zucht in Tausch gegeben.

Angebote erbittet

P. Wagner, Buchhalter, Fechenheim a. Main.

Sammler in Bosnien.

Ein sehr fleissiger und verlässlicher Sammler in Bosnien, der schon mehrere Jahre mit gutem Erfolg für Museen und Private gesammelt hat, bittet, da er gegenwärtig beschäftigungslos ist, um Sammelaufträge. Nähere Auskunft erteilt

Dr. K. Escherich, Rostock i. M.

Zoolog. Institut.

Cr. elinguarina v. *Geygeri* Puppen p. Stück 50 Pfg., *Sat. spini* Puppen 20 Pfg., *lunaris* Puppen 20 Pfg., *Macrogl. croatica* Puppen 60 Pfg., *thirrhaea* 65 Pfg., *Th. polyxena* v. *cassandra* Puppen das Dutzend Mk. 2.20, *nerii* Puppen Mk. 10.—

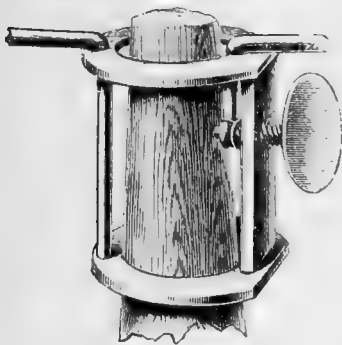
A. Spada in Zara (Barcagno).

Puppen von *Plusia chryson* (Raupe im Freien gesammelt) das Dutzend 4 Mark. Ausserdem grosse Vorräte amerik. **Lepidopteren** zu $\frac{1}{3}$ Staudingerpreis.
Hans Huemer, Linz a. d. Donau
Stockhofstrasse 30

Suche: lebende befruchtete **Eier** von *T. apiforme* und von *M. margaritaria*.

Habe abzugeben: **Raupe** von *P. ab. eremita* von einem sehr schwarzen ♂, p. Stck. 10 Pf., später Puppen hievon per Stück 30 Pf.; bei Abnahme von 6 Stück an billiger. Auch Tausch erwünscht.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg
Hradschingasse No. 14.



Fangnetze
in vier Modellen
bester Konstruktion,
Arbeit und Qualität
sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin.
Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4,50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.
Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Org. antiqua

ausgewachsene Raupe, demnächst auch Puppen hat sowol im Tausch als auch gegen baar abzugeben:

Franz Remisch, Steueramtsbeamter, Saaz (Bohemia)

NB. Für biologische Zwecke sind abgetötete Eiergelege dieses Spinners erhältlich.

<i>Aporia crataegi</i> -Gelege à St.	80 Pfg.	(abgetötet)
<i>Orgyia antiqua</i> Gelege à „	5 „	„
„ „ Puppen à Dtz.	20 Pfg.	„
<i>Ocnieria dispar</i> „ à „	25 „	„
<i>Eugonia quercinaria</i> „ à „	40 „	„
„ <i>autumnaria</i> „ à „	50 „	„
<i>Odonestis quercus</i> „ à „	80 „	„
<i>Bombyx neustria</i> „ à „	30 „	„
<i>Porthesia chrysorrhoea</i> „ à „	15 „	„

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Eier: *Arct. casta* Dtz. 40, *Spil. zatima* ♂ × *lubricipeda* ♂ 30, *Smer. populi* 10, *Argyn. selene* 10, *Ang. prunaria ab. sordidata* 20, *Hyp. jo* 60, *cecropia* 20, *pernyi* 15 Pf., *Porto* 10, *Ausland* 20 Pf., später Eier: *polyphemus* 50, *promethea* 20, *cynthia* 15 Pf., Puppen *Amphipyra livida* 20, Dtz. 200 Pf., *Porto pp.* 30 Pf.

Listen über Lebendes, Sammelgeräte, Insekten, Fachwerke frei:

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloetta — Bergün,
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana, „

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — **Altona**

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — **Goldene Medaille.** — **Diplome.**

Auswahlsendungen von **Original-Ausbeuten** exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm billige Preise.** — Centurien zu 4 Mk. 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Ich bin vom 20. Juni bis 15. August verreist.

Max Wiskott

BRESLAU,
Kaiser Wilhelm-Strasse 69.

Lytta vesicatoria

(spanische Fliege)

suche **lebend** zu kaufen und bitte um baldige Zusage.

Dr. K. Escherich,

Rostock i. M., Zoolog. Institut.

Für Rechnung einer überseeischen Firma werden **diesjährige ganze Ausbeuten europäischer Falter**

zu kaufen gesucht; auch sind Ergebnisse einzelner Zuchten erwünscht. Lieferfrist bis 1. November a. c.

Zu weiteren Auskünften ist gern bereit

Udo Lehmann,

Neudamm, Prov. Brandenburg.

P. delius

in Anzahl, prachttvolle Puppen, in Gespinnst, 12 St. 4 Frs.

Ferner **billig** gegen baar abzugeben: **Spannbretter, Schmetterlinge, Köderlampe** etc. etc. aus dem Nachlass des bekannten † Sammlers Advokat J. L. Caflisch. Viele **Bücher** und **Separata entomolog. Inhalts.**

Im **Tausch** gegen Insekten offerieren: **Salamandra atra**, lebend und präpariert.

Naturhist. Institut, Latsch (Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, 1 Qualität, federhart, befert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien, Centurien** und **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Duten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Einige Centurien determ. Turkestaner Coleopteren, determinirt von Dr. v. Heyden, offerire zu 20 Mk. franco. Katalogswert 80 bis 95 Mk. Auf Wunsch sende das Centurienverzeichnis.

Clemens Splichal, Wien XII., 4.,
 Hetzendorferstrasse 98.

Eier: Sm. populi, gut befr. und sehr gross, 15 Pfg., **Puppen:** O. dispar 25, S. bilunaria 45 Pfg. das Dutzend, **Falter:** B. luridata, Er. fasciana, genadelt, 15 Pfg. das Stück. Tausch erwünscht.

F. Böse, Oberrealschullehrer,
 Braunschweig, Bertramstrasse 39.

Smerinthus geminatus-Raupen (nordamerikanischer Schwärmer), 1/2 Dutzend 3 Mark inkl. Porto und Packung. Futter: Weide.

Ferner **Saturnia pyri**-Raupen (Dalmatiner) das Dutzend 1 Mark inkl. Porto und Packung.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Oesterr.,
 Hopfengasse 15.

Offerire den hochseltenen, prachtvollen
Morphe hecuba ex Obidos a. Amazonas,
 je nach Qualität 40–70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
 Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige
Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko
 zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 **Spiral-Bänder** bereits im
 Rollen Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum
 Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch
 feinem hochtransparentem Papier in Rollenform,
 fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rol- len.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung
 des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1
 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief
 (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2
 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr
 durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehr-
 mittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei
M. Rühl, Zürich-Hottingen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische
 gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller
 Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen,
 Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-
 Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen.
 Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und
 reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 . 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den Internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Lepidopterologisches

(betreffend *Papilio podalirius* L. und *Papilio machaon* L.)

Von O. Schultz.

Im Herbste vorigen Jahres erhielt ich eine grössere Anzahl von *podalirius*-Puppen, welche in der Umgegend Chodaus im Freien eingesammelt wurden und sammt und sonders schöne kräftige Exemplare waren. Dieselben wurden in einem Zimmer, welches seit Eintritt kälterer Witterung stets geheizt wurde, aufbewahrt und dem Einfluss grösster Trockenheit ausgesetzt. Einige Puppen gingen ein; die übrigen liessen in den ersten Tagen dieses Jahres die schwarze Flügelzeichnung des Falters durch die Chitindecke erkennen und gute Exemplare erhoffen.

Wie erstaunte ich aber, als alle Exemplare ohne Ausnahme zwar beim Verlassen der Puppenhülle durchaus normale Bildung aufwiesen, sich aber nachher doch zu unscheinbaren Krüppeln gestalteten! Obwol durch die rauhe Wandung und durch alte noch vorhandene Schlehenäste den Tieren hinreichend Gelegenheit geboten war, behufs der Flügelentwicklung irgendwo Fuss zu fassen, — obwol ich die zuletzt schlüpfenden Puppen kurz vor der Entwicklung der Imago stark mit Wasser benetzte, — das Resultat war bei allen das gleiche: gut entwickelt entschlüpften sie der Puppenhülle, verkrüppelten aber baldigst völlig. Bei genauer Besichtigung der krüppelhaften Exemplare ergab sich, dass die Krallen der Vorderfüsse bei einigen nicht völlig entwickelt waren; diese konnten sich infolgedessen an rauen Gegenständen nicht festhalten. Bei dem Rest waren die Tarsen normal gebildet, aber so schwach, dass sie den Körper des Falters nicht tragen konnten.

Der Falter hatte also wol so viel Kraft besessen, die Puppenhülle zu sprengen und zu verlassen; war aber wegen der abnormen Bildung der Tarsen und der Schwäche der Beine nicht imstande gewesen, sich festzuhalten, und somit an der völligen Ausbildung der Flügel gehindert worden. Allem Anschein nach war hierfür der Umstand Ausschlag gebend, dass die Puppen so trocken gehalten wurden.

Unter diesen geschlüpften Exemplaren zeigte eins eine hübsche aberrative Zeichnung, die in folgendem kurz skizzirt werden möge.

Die zweite (vom Saum aus gerechnet) der schwarzen Querbinden auf den Vorderflügeln, welche am Vorder- und breit angelegt ist und nach dem Innenrand zu spitzer verläuft, zeigte gelblich-weiße Bestäubung, die stärker hervortrat als bei allen mir zu Gesicht gekommenen typischen Stücken. In dem oberen Verlauf des Querstreifens war diese weiße Pigmentation durch die schwarze Grundfärbung rippenartig breit durchbrochen. — Leider entwickelte sich auch dieses Stück nicht normal, sondern verkrüppelte, wodurch die aberrative Zeichnung und Färbung, die bei dem frisch geschlüpften Stück so deutlich hervortrat, verwischt und verzerrt wurde.

Es sei mir gestattet, der Beschreibung dieses aberrativen *podalirius*-Exemplars noch diejenige zweier aberrativer Stücke von *Papilio machaon* L. hinzufügen; beide sind gut entwickelt.

Das eine der beiden *machaon*-Exemplare kommt in der Grundfärbung der Abart *aurantiaca* Spr. nahe. Es zeigt ausserdem auf beiden Hinterflügeln vor der schwarzen, breit blau bestäubten Binde nur fünf gelbe Halbmonde — der oberste gelbe halbmondartige Fleck fehlt —, während bei typischen Exem-

plaren von *Papilio machaon* L. deren **sechs** vorhanden sind. Dieses Exemplar, dessen Provenienz mir unbekannt ist, befindet sich in meiner Sammlung.

Ein anderes Stück, das mir vor kurzem bekannt wurde, zeigt den stark entwickelten **Querast** in der Mitte der **Hinterflügel**, der bei typischen Stücken meist stark schwarz bestäubt ist, bisweilen aber auch nur einen kurzen schwarzen Strich darstellt, in zwei Teile aufgelöst. Vielleicht handelt es sich bei dieser Form um eine aberratio sensu strictiore, die als Einzelstück keinen besonderen Namen beanspruchen kann. Sollte indessen diese aberrative Form häufiger auftreten, so dürfte dafür die Benennung: **ab. dissoluta** wol am Platze sein. Das interessante Stück befindet sich in der Sammlung des Herrn Pastor Pfitzner in Sprottau.

Neuer Beitrag zur Synonymie der *Chalastogastra* (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p. — Teschendorf.

I. Gen. *Athalia* Leach.

Mr. C. L. Marlatt, first Assistant Entomologist des Departement of Agriculture am Smithsonian Institution, dem United States National Museum, derselbe, der die nordamerikanischen Nematiden bearbeitete, hat das Unglück gehabt, einige japanische Tenthrediniden unter die Hände zu bekommen, und hat sich berufen gefühlt, dieselben als neue Arten zu beschreiben. Als erste new species figurirt da eine „*Phyllotoma infumata*“. Man sollte denken, dass ein Mann, der sich den Anschein der Wissenschaftlichkeit geben will, sich doch wenigstens erst über die längst bestehenden genera informieren müsste. Die „*Phyllotoma infumata* Marl.“ ist eine *Athalia*; und es fragt sich nur, ob die Wissenschaft derartige Beschreibungen wirklich anerkennen oder einfach ignoriren soll. Die japanische Art steht unserer *Athalia lugens* Kl. so nahe, dass ich nicht imstande bin, dieselbe durch irgendwelche Merkmale zu unterscheiden. Allerdings ist mir *A. lugens* Kl. bisher aus Asien nicht bekannt geworden. Aber da auch andere europäische Arten nachweislich bis nach Japan hinüber reichen, so wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als die „*Phyllotoma infumata* Marl.“ für identisch mit *A. lugens* Kl. zu erklären.

2. Gen. *Ptenus* Nort.

Holmgren hat von Rio de Jan. und Buenos Ayres eine „*Schizocera pilicornis*“ in beiden Geschlechtern beschrieben, die wirklich der Gattung *Schizoceros*

angehören müsste, wenn die vom Autor angegebenen plastischen Merkmale wirklich zuträfen. Aber bei derartigen Schriftstellern kann man sich auf solche Angaben leider niemals verlassen; und die Holmgrensche Art stimmt in Färbung und Grösse so sehr mit *Ptenus gonager* Kl. überein, dass es gar nicht möglich sein wird, dieselbe für eine andere Art zu halten. Nach Holmgren sollen die Vorderflügel nur 3 Cubitalzellen besitzen, von denen die erste den ersten, die zweite den zweiten Medialnerv aufnimmt; und die Radialzelle soll nicht „appendiculata“ sein. Die erstere Angabe erledigt sich daraus, dass der Autor nur die geschlossenen Cubitalzellen als „Zellen“ zählt. Die Lage des Flügelgeäders ist bei *Ptenus gonager* Kl. nicht durchaus constant; beide Medialnerven sind mehr weniger interstitial; es kann aber der erste zurücktreten und in die erste Cubitalzelle münden, oder vorrücken und der zweiten inserirt sein; ebenso mündet der zweite Medialnerv bald in die zweite bald in die dritte Cubitalzelle. Dagegen ist die Angabe: „cellula radiali apice non appendiculata“ auffällig, denn bei *Ptenus gonager* Kl. liegt die Spitze des Radialfeldes nicht im Flügelrande; aber die cellula appendiculata ist am Ende nicht völlig geschlossen; und deswegen hat sie der Autor offenbar nicht als solche angesehen. Mit derartigen Wunderlichkeiten muss man bei solchen Sonntagsbeschreibern rechnen, wenn man nicht in die Irre geführt werden will.

3. Gen. *Hemichroa* Steph.

Der *Nematus ardens* Zadd. muss in der ganzen Farbenverteilung eine so verzweifelte Ähnlichkeit mit *Hemichroa crocea* Geoffr. haben, dass ich mich der Annahme nicht erwehren kann: Dem Autor ist ein Exemplar dieser allgemein bekannten Art in die Hände gefallen, bei dem zufällig der Radialnerv fehlgeschlagen war. Solche Exemplare kommen vor, sollten aber doch nur Unkundige täuschen können.

4 Gen. *Pontania* Costa.

1. Hartig hat einen *Nematus aurantiacus* ♀ beschrieben, der bisher anderweit nicht bekannt geworden ist, und der für einen echten *Nematus* gelten müsste, weil das Flügelstigma an der Basis blauschwärzlich sein soll. Aber nach Hartigs Nematidentabelle in der Stettin. ent. Zeit. fällt das Tierchen unter folgende Rubriken: mesosterno lateribus ubique nitidis; abdomen dorso flavo vel rufo-flavo nigroque; carpus distincte flavus vel rufus; thorax scutello nigro; abdomine toto flavo. Danach scheint also die frühere Angabe Hartigs, dass die Basis des Stigma blau-

schwärzlich sei, ein Irrtum gewesen zu sein; und die obigen Charaktere lassen an *Pontania bipartita* Lep. *xanthogastra* Först. und *Dineura stilata* Kl. denken. Die letztere, bei welcher häufig der Radialnerv fehlschlägt, könnte um so mehr in Betracht gezogen werden, als hier oft das Flügelstigma mehr weniger verdunkelt ist; aber ich wenigstens habe noch kein Exemplar gesehen, bei welchem das ganze Untergesicht gelb wäre; auch pflegt am Hinterleibsrücken die schwarze Färbung nicht gänzlich zu verschwinden. Deswegen halte ich den *N. aurantiacus* Htg. für identisch mit *Pontania bipartita* Lep., denn die *P. xanthogastra* hat die Brust nicht schwarz, wie es *N. aurantiacus* haben soll. Hartigs Beschreibung passt auch auf dieses Tierchen; nur die schwarzblaue Basis des Stigma und allerdings auch der Fleck an den Seiten des Vorderbrustbeins bleiben unerklärlich, denn bei *P. bipartita* ist der ganze Prothorax gelb. Auch das „blauschwarze“ Flügelgeäder ist auffällig; aber Hartig hat offenbar die blaue Farbe besonders geliebt und hat dieselbe daher überall gefunden, wo andere Leute nichts blaues sehen. Dagegen kommen Exemplare von *P. bipartita* vor, bei denen das Rückenschildchen jederseits ein kleines gelbes Fleckchen trägt; und ein solches hat auch Cameron unter dem Namen *N. aurantiacus* beschrieben, obwol derselbe noch ausserdem einen *N. bipartitus* aufführt, natürlich in einer andern Gruppe, damit beide nicht verwechselt werden; aber Mr. Cameron liebt es, aus einer Art mehrere zu machen.

2. Tischbein hat einen 4 mm. langen *Nematus minutus* beschrieben, der von André und Dalla Torre aufgeführt wird, obgleich mit Tischbeinschen Beschreibungen nicht viel anzufangen ist. Da das Stigma schwärzlich sein soll mit weisser Basis, so kann es sich nur um eine *Pontania* handeln. Aber welche Art diesem Autor vorgelegen haben mag, ist schwer zu sagen; der Körper soll ganz schwarz sein und nur die Beine bleich mit ein wenig geschwärzten hinteren Schenkeln. Solch ein Tier gibt natürlich nicht. Der Autor hat vergessen, den Mund, Pronotumrand, Flügelschuppen u. s. w. auf ihre Färbung zu untersuchen. Man wird also den *N. minutus* Tischbein nach Belieben zu *P. ischnoceros*, *collactanea*, *pedunculi* oder *proxima* u. s. w. als synonymum stellen können.

3. Den *N. infirmus* Först. ♂ zu deuten wird schwierig sein. Bei der angeblichen Färbung des Tierchens und bei der Kleinheit desselben (3 mm.)

kann eigentlich nur an eine *Pontania* gedacht werden. Auf den Mesopleuren soll ein grösserer oder kleinerer rötlichgelber Fleck liegen; und das pflegt bei *Pontania*-Männchen nicht der Fall zu sein. Aber von *P. puella* Thoms. kommen einzelne Männchen vor, welche die Färbung des ♂ nachahmen und auf den Mesopleuren einen rotgelben Fleck zeigen; und möglicherweise ist Förster solch ein ♂ in die Hände gefallen. Die Förster'sche Beschreibung würde auch grösstenteils auf ein solches Männchen passen, denn die geringe Massangabe macht keine Schwierigkeit; Förster misst gewöhnlich um 1 oder 2 mm, zu kurz; aber die Fühler sind nicht „schwarz“, und sind länger als der Rumpf. Gleichwol glaube ich, dass der *N. infirmus* Först. dennoch hierher zu ziehen ist. Förster sah seine eigentliche Aufgabe in dem kleinteiligen Nachmessen unbeständiger Verhältnisse im Flügelgeäder und vernachlässigte dabei natürlich die wirklich wichtigen Merkmale. Bei flüchtigem Sehen konnten ihm die Fühler leicht schwarz erscheinen; und seine Masse zu kurz anzugeben ist er gewohnt. Da aber Zweifel in der Bestimmung seiner Art übrig bleiben, so kann der Förstersche Name natürlich nicht für die Art eintreten.

5. Gen. *Pteronus* Jur.

1. Der *N. flavipes* Htg. hat folgende Diagnose: mesosterno lateribus ubique nitidis; carpo nigro vel fusco-nigro; abdominis dorso segmentis omnibus nigro-signatis; antennis rufis. Bei Dalla Torre wird dieser *N. flavipes* Htg. als synonym von *Pristiphora pallipes* Lep. (= *appendiculata* Htg.) aufgeführt. Das ist nicht möglich, denn diese *Pristiphora* hat einen ganz schwarzen Hinterleib. Dagegen sah ich ein männliches Exemplar von *Pteronus curtispinis* Thoms., das von Herrn Dr. Kriechbaumer nach der Hartigschen Sammlung als *N. flavipes* bestimmt war; und da der *N. flavipes* bei Hartig unmittelbar vor *Pt. hortensis* Htg. steht, so ist es allerdings wahrscheinlich, dass auch der *N. flavipes* Htg. ein *Pteronus* sei. Aber da Hartig nichts über das Geschlecht seiner Art sagt, so dürfte anzunehmen sein, dass er ein Weibchen besessen hat; und Herr Dr. Kriechbaumer dürfte jenes Männchen lediglich um der ähnlichen Färbung willen zu *flavipes* gestellt haben, falls nicht etwa bereits Hartig selbst ein solches Männchen seinem Weibchen zugesellt hat. Die Männchen der grünen *Pteronus*-Arten pflegen im getrockneten Zustande ein mehr weniger bräunliches Flügelstigma zu haben, was bei den Weibchen nicht der Fall ist. Deswegen kann das Hartigsche Weibchen nicht zu *Pt. curtis-*

spinis gehören. Da das Stigma braun und die Fühler rotgelb sein sollen, so kann sich nur um dieselbe Abänderung des *Pt. ribesii* Scop. handeln, die Hartig unmittelbar vorher *N. depressus* genannt hat. Bei dem letzteren soll der Hinterleibsrücken nur an der Basis geschwärzt sein, während derselbe bei *flavipes* auf allen Segmenten schwarze Flecke zeigt; aber ein Name genügt für die Abänderung vollkommen.

2. Der *N. melanosternus* Htg. hat mit dem *N. melanosternus* Lep. = *Amauronematus nigratus* Retz. nichts zu schaffen. Der letztere hat zwar auch schwarze Fühler, aber das Männchen desselben, und ein solches beschreibt Hartig, könnte von demselben niemals in die Abteilung mit grünem Flügelstigma gestellt worden sein. Man könnte bei Hartigs Beschreibung etwa an die Männchen von *Pachynematus pallescens* Htg. und *montanus* Zadd. denken, denn diese haben manchmal sehr dunkle Fühler; aber sie haben nie eine schwarze Brust, wie sie ein *N. melanosternus* doch haben muss. Da der Autor ausdrücklich sagt: „*antennis totis nigris*“, und da eine schwarze Brust vorausgesetzt werden muss, so kann es sich lediglich um das Männchen des *Pt. virescens* Htg. handeln; und hier muss der *N. melanosternus* Htg. als *synon. citirt* werden.

3. Der *N. melanopsis* Lep. soll bleich sein mit braunen Flecken auf dem Hinterleibsrücken, schwarzem Stirnfleck und mit glashellen Flügeln. Das ist offenbar ein *Pteron* und zwar eine der grünen Arten. Aber Exemplare, bei denen die Mesonotumflecken verschwinden, finden sich bei allen in Betracht kommenden Spezies. Man hat also die Wahl unter mindestens 6 verschiedenen Arten. Der *N. melanopsis* Lep. kann also nicht sicher gedeutet werden und muss deswegen als *oblivioni tradendum* bezeichnet werden.

6. Gen. *Amauronematus* Knw.

1. Der *N. taeniat* Lep. kann nach der bei Le Peletier vorliegenden Beschreibung zu urteilen nur ein *Amauronematus* sein; und unter den bekannten Arten dieser Gattung dürften *A. aemulus* Knw. und *A. amplus* Knw. in Frage kommen. Beide sind gleich gefärbt; und welche von beiden Arten dem Autor vorgelegen haben mag, ist schwer zu sagen, denn beide kommen in Frankreich vor. Ich ziehe deswegen den ersteren Namen zu Gunsten des Lepelletiers zurück.

2. Zaddach hält den *N. continuus* Eversm. für die gewöhnliche Abänderung seines *N. capreae* =

Pachynematus trisignatus Först. Aber er übersieht, dass der *N. continuus* Ev. eine bleiche Brust hat. Da solche Färbung bei *P. trisignatus* Först. nicht vorkommt, so kann das Tier nur bei *Amauronematus* gesucht werden; und hier entspricht der *A. vittatus* Lep. der Eversmannschen Beschreibung. Man könnte auch an *A. nigratus* Retz. denken; aber da ist „*scutelli apex*“, d. i. der Schildchenanhang, nicht schwarz wie dort gewöhnlich.

3. Dann aber bezeichnet der *N. exoletus* Ev. eine zufällige Abänderung derselben Spezies, bei welcher der mittlere Streif auf dem Mesonotum verschwunden ist, wie es neben mancherlei anderen Abänderungen oft vorkommt. Man könnte hier auch an *A. longiserris* Thoms., *nigratus* Retz., *leptocephalus* Thoms. u.s.w. denken; aber die erstere Deutung ist die wahrscheinlichere, weil *vittatus* die gemeinste Art ist. Eine der andern müsste genauer charakterisirt sein wenn sie erkannt werden sollte.

(Schluss folgt)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **W. C.** in **W.** Betrag richtig erhalten.

Herrn **H. L.** in **B.** Ich habe die Raupen jetzt nicht mehr nötig.

Herrn **C. F.** in **B.** und Herrn **J. B.** in **D.** Manuscripte mit Dank erhalten.

Anzeigen.

Allen Engadinreisenden kann ich aufs beste das **Hôtel z. „Roten Löwen“** in **Chur** empfehlen. Dortselbst fand ich eine ausgezeichnete Verpflegung und ausserordentlich freundliche Bedienung bei sehr billigen Preisen. Besitzerin des Hôtels ist die Wittve des verstorbenen Entomologen **Cafilisch**.

Stromberg a. H.

F. KILIAN.

Eier: von *Staur. fagi*, Dtzd. 60 Pf, Porto 10 Pf., von schwarzer *Boarmia roboraria* (infuscata) Dutzd. 15 Pfg., *Eugonia ab. equestraria* Dtzd. 25 Pfg. — *Cossus cossus* à 100 Stck. 50 Pfg. Gelege von *Aporia crataegi* à 10 Pfg., Gelege von *Porthesia chrysorrhoea* Dtzd. 40 Pfg., für biol. Zwecke abgetötet.

Theodor Voss,

Düsseldorf, Corneliusstrasse 52, I.

Zu wissenschaftlichen Zwecken werden befruchtete Eier von allen deutschen Tagfaltern (ausgenommen brassicae) gesucht.

Gefl. Offerten an **M. Gillmer**, Dozent, **Coethen** (Anhalt), Leopoldstr. 72 oder **F. Steinmann**, Hauptlehrer, **Kitzingen** (Bayern, Unterfranken)

Gebe ab Eier von **Catocala pacta** à Mk. 3. — pr. Dtz. in baar, von grossen schönen Freilandpaaren. Auch im Tausch à Mk. 5. — pr. Dtzd. gegen andere Catocala-Eier wie: dilecta, promissa, conjuncta, lupina, optata, electa, adultera, pue pera, nymphaea, paranympa, hymenaea, conversa, diversa, nymphagga oder deren Puppen und Falter, sowie bessere europäische Lepidopteren und deren Puppen.

Wilhelm Gebhard, Rostoff a./Don (Süd Russland).

Eier von **Nola togatalalis** (Eiche) 1 Dtzd 60 Pfg. **Prächtige Falter** aus einer Kreuzung zwischen *Drep. curvatula* ♂ und *falcatoria* ♀.

Nach Uebereinkunft! Eier aus einer Paarung dieser Bastarde, 1 Dutzend Mark 1.50.

Suche Falter von **Cnethoc. processionea** in Anzahl; Raupen von *Psilura monacha* und bitte um Angebote.

Wilh. Caspari II., Lehrer, **Wiesbaden**.

Liefere folgende kräftige Puppen gegen vorherige Geldsendung: *Polyxena v. cassandra* Mk. 2.20 p. Dtzd., *D. nerii* Mk. 8. — p. Dtzd., *Biston graccarius* 30 Pfg. p. St., *Macr. croatica* 60 Pfg., *Pseud. tirrhaea* 65 Pfg., *Cat. alchymista* 50 Pfg., *Hyb. Milhauseri* 50 Pfg.

A. Spada, Barcagno bei Zara (Dalmatien)

Empfehle meine grossen Vorräte frischer, meist e. l. 1900 gez. europ. Lepidopteren, sowie Exoten aller Faunengebiete, mit 60—75% Rabatt in Auswahl-Sendungen. Im Tausch in Düten, ev. gespannt, ex. Lappland, *Col. nastes*, *hecla*, *Lyc. opt. v. cyparissius*, *Mel. iduna*, *Arg. selenis*, *chariclea*, *freya*, *Er. tynd. v. sibirica*, *Oen. norna*, *Zyg. exul. v. vanadis*, *Nola togatalalis* etc. in Anzahl gegen Falter von *P. delius*, *P. callidice*, *V. l. album*, *M. cynthia*, *Oen. aello*, *P. roxellana*, *climene*, *A. atropos*, *D. livornica*, *Z. laeta*, *D. pulchella*, *A. fasciata*, *maculania*, *O. parasita*, *T. limosa*, *L. lunigera*, *N. trimacula*, *querna*, *Pl. deaurata*, *cheiranthi*, *bractea*, *chalcytes*, *ain*, *Ch. delphinii*, *C. pacta*, *neonympha*, *nymphaea* etc. und bitte um Angebote.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83. (Germania)

Eier! von **Ur. sambucaria** 1 Dtzd. 25 Pfg. Raupen von **Stauropus fagi**, à St. 50 Pfg. Eier von **Eugon. fuscantaria**, 1 Dtzd. 1 Mark. Raupen von **Harp. bicuspis**, à St. 80 Pfg., **Harp. erminea**, 1 Dutzend 3 Mark. Porto extra.

Wilh. Caspari II., Lehrer, **Wiesbaden**.

Brasilianische Insecten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu 1/4 Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—97. Bei Bestellung von 10 Mark ab franco, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *C. menippe*, *Danais var. eryppus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt, *Euceides dianasa* Hüb., *Eresia Lansdorfi* God. *Hypantartia lethe* Fab., *Pyrameis myrinna* var. *incar.*, *Anartia amalthaea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore elinda* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna Bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *vacuna* God., *seraphina* Hüb., *Anaea morpheus* Stgr., *Protopogonius Druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes Crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr. *Choerocampachiron* Drury, *ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *labruscae*, *Linnei* Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *euryopa* Walk., *melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark incl. Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz,

Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Eier: *Tr. atriplicis* 10, *D. scabriuscula* 10, *M. brassicae* 5, *M. pisi* 5, *A. festiva* 15, *pronuba* 10, *baja* 15, *plecta* 10, *fimbria* 10, *rubi* 15, *triangulum* 10. Junge Raupen: *A. festiva* 30, *angur* 20, *C. selini* 100, *A. prunaria* 20, *C. corylata* 20. — Erw. Raupen: *A. myrtilli* 40, *O. bidentata* 60, *B. cinctaria* 40, *E. nanata* 60. Puppen: *O. antiqua* 30, *P. rubricosa* 60, *E. sobrinata* 80. Preise in Pfg. pro Dtzd. ausser Porto etc. Demnächst Falter: *N. centonalis* Dtz. 200, *Th. paula* Dtz. 100 genadelt, gespannt 25% teurer. Erstere in schönen Varietäten. Tausch erwünscht.

Nachstehende Falter zu vertauschen: 20 *Z. pilosellae*, 50 *N. mundana*, 20 *Sp. menthastri*, 20 *Dr. falcatoria*, 20 *P. anastomosis*, 100 *Br. meticulosa*, 20 *A. rubi*, 10 *prasinia*, 30 *Dahlia*, 20 *triangulum*, 40 *M. brassicae*, 10 *T. gracilis*, 10 *stabilis*, 40 *O. vaccinii*, 40 *M. thalassina*, 20 *Ph. pedaria*, 50 *H. pennaria*, 20 *C. ocellata*, 20 *tristata*, 30 *ferrugata*, 50 *sociata*, 20 *juniperata*, 30 *truncata*, 15 *E. subnotata*, 20 *tenuiata*, 40 *debiliata*, 30 *nanata*, 20 *scabiosata*, 40 *trisiagnaria*. Gegen baar zu 1/4 nach Stdgr.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Gebe ab: 4 St. *Cucullia celsiae* e. l. per Stück 120 Sgr. Puppen *Cucullia celsiae* p. Stück, 80 Sgr. Bei gefl. Bestellung ersuche den Betrag mitzusenden. Porto extra.

Jos. Haberhauer, sen., **Sivno**, Bulgarien.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta „ „ Bergün „
Caflisch — rother Löwe — Chur, „
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana, „

Eier: Arct. casta Dtz. 40, Spil. zatima ♂ × lubricipeda ♂ 30, Smer. populi 10, Argyn. selene 10, Ang. prunaria ab. sordata 20, Hyp. jo 60, cecropia 20, pernyi 15 Pf., Porto 10, Ausland 20 Pf., später Eier: polyphemus 50, promethea 20, cythia 15 Pf., Puppen Amphipyra livida 20, Dtz. 200 Pf., Porto pp. 30 Pf.

Listen über Lebendes, Sammelgeräte, Insekten, Fachwerke frei:

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — **Altona**

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — **Goldene Medaille.** — **Diplome.**

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. Grosse Vorräte. Enorm billige Preise. — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Ich bin vom 20. Juni bis 15. August verreist.

Max Wiskott

BRESLAU,

Kaiser Wilhelm-Strasse 69.

Für Rechnung einer überseeischen Firma werden diesjährige ganze Ausbeuten europäischer Falter zu kaufen gesucht; auch sind Ergebnisse einzelner Zuchten erwünscht. Lieferfrist bis 1. November a. c.

Zu weiteren Auskünften ist gern bereit

Udo Lehmann,

Neudamm, Prov. Brandenburg.

Suche zu kaufen: biologische Präparate nützlicher und schädlicher Insekten für Forst und Landwirtschaft und erbitte Angebote an

Wilh. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Herrlicher Aufenthalt für Entomologen!

In Latsch-Bergün im Graubündner-Hochgebirge möbl. Wohnung mit oder ohne Pension zu bescheidenen Preisen. — Nähere Auskunft erteilt gern

Selmons, Latsch (Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Habe abzugeben Raupen von: Das. pudibunda 15, Mamest. genistae 10, Epione advenaria 20 Pfg. per 1 Dtzd. Tausch bevorzugt. Zu erwerben suche ich Falter oder Zuchtmaterial von Mom. orion, Ag. occulta und Cat. sponsa

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Gebe ab gegen baar. Porto extra, Eier von Hyb. hybridus (Kreuzung von Sm. ocellata ♂ und populi ♀) à Dtzd. Mk. 1,50, desgl. Eier von Harp. erminea à Dtzd. 45. Pfg. Bestellungen mit colorirter Postansichtkarte bevorzugt.

C. Richter in Oels, Schlesien, Brüderstr. 8.

Offerire frisch ab Lager Ia. Bälge von: Neph. perenopterus juv.; Aquila imperialis, naevia; Falco sacer, aesalon, subbuteo; Circ. aeruginosus, pygargus; Milvus ater; Accip. nisus; Archib. lagopus; Pern. apivorus; Bubo maximus; Pelicanus minor; Anser albifrons, arvensis; Dafila acuta; Spat. clypeata; Tadorn. cornuta, Fulig. cristata, rufina; Eudrom. morinellus, asiaticus; Grus communis, Cac. saxatilis; Garul. atricapillus, glandarius; Otoc. alpestris; Melanocor. calandra; Accent. alpinus; Cuc. canorus; Jux torquilla; Merops apiaster, persicus; Eusp. melanocephala; Sitta caesia; Rutic. phoenicurus, ochrurus; Pratin. rubetra, rubicola; Laph. cristatus; Poe. cineta; Petr. stulta; Carpod. erythrinus; Bud. flavus; Rall. aquaticus; Cind. aquaticus; Caprimulg. europaea; Lin. cannabina, linaria, flavirostris; Ligur. chloris; Ember. hortulana; Pic. poelzami, medius; Lan. minor; Daul. hafizi; Saxic. isabellina; Tichodr. muraria; Pyrrh. graculus, alpinus; Acroceph. arundinaceus; Galin. major; Glauc. passerinum; Oriolus galbula. — Preise mässig. — Netto Cassa. —

Wilhelm Gebhard, Rostoff a./Don (Süd-Russland).

Aus den Bassen-Alpes (Frankreich), Corsica, Corea, Mexico, Brasilien, Japan, Connecticut, Pennsylvanien, Illinois u. s. w. sind neuerdings wieder frische Sendungen prachtvoller Schmetterlinge eingetroffen und werden hieraus an ernste Sammler zu äusserst mässigen Preisen Auswahlsendungen gemacht. Ich bitte, falls Ansichtssendung erwünscht, genau anzugeben, wofür hauptsächlich Interesse vorhanden ist. In europäischen Noctuen viele Raritäten vorhanden.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Cucullia celsiae Raupen, 4 cm lang, milchblau, am Rücken einen feinen weissen, auf den Seiten auf jedem Segment einen starken weissen Streifen. Vom oberen Rücken-Streifen zieht sich schräg gegen den unteren ebenfalls ein feiner weisser Streifen, der am Rücken ein fein weisspunktirtes V bildet. Sie leben jung auf einer Hesperia Art.

Jos. Haberhauer, sen., Slivno, Bulgarien.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

 Zur Zeit empfehle ich besonders: 

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden . . . Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden, in 40 Arten . . . Mk. 10. —

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Art. Mk. 12. —

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo* *memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species. Mk. 14. —


100 Lepidopteren aus Centralbrasilien, darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u. s. w. in Düten 30—40 Arten Mk. 12.50

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio budda*, *polimnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15. —

incl. Verpackung und Porto.

H. Frubstorfer, Berlin NW.

Thurm-Strasse 37.

 **Lepidopteren-Liste Nr. 43**

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfehlte zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück 75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: *Mantichora*, *Cicindela*, *Tefflus*, *Scarabaeiden*, *Popilien*, *Oryctes*, *Archon centaurus*, *Riesen*, *Goliathus cazicus*, *regius* und *giganteus* 2 ♂♂ *Mecyn. torquata* ♂♂, *Ceratorrhina* *Savagei*, *polyphemus* ♂, *Megalorrhina* *Hanisi* ♂, *Dicranorrhina* *derbyana*, *micans* und *Oberthüri* ♂♂, *Coelorrhina* *Homemanni* ♂♂, *Coelorrhina* *Woermannii* und *aurata*, *Aphelorrhina* *Westwoodi* und *guttata*, *Thaurina nireus*, *Simorrhina* *Staudingeri*, *Plaesorrhina*, *Genyodonta*, *Chromoptilia*, *Comptomia*, *Sternocera*, *Boucardi* und *funebis*, *Polytothis*, *Sternothomis* *Pryneta* etc. billigste Prachtkollektion. Auswahlendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren, Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden, Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos.

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

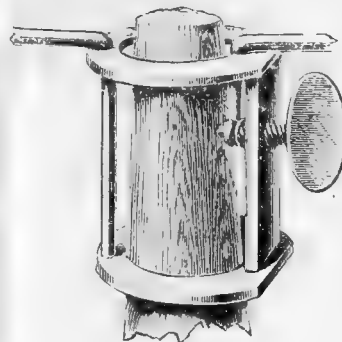
Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.



Fangnetze

in vier Modellen bester Konstruktion, Arbeit und Qualität sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin. Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4,50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Org. antiqua

ausgewachsene Raupen, demnächst auch Puppen hat sowol im Tausch als auch gegen baar abzugeben:

Franz Remisch, Steueramtsbeamter, Saaz (Bohemia)

NB. Für biologische Zwecke sind abgetötete Eiergelege dieses Spinners erhältlich.

Lytta vesicatoria

(spanische Fliege)

suche lebend zu kaufen und bitte um baldige Zusendung.

Dr. K. Escherich,

Rostock i. M., Zoolog. Institut.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Durch die teilweise ermässigten Preise und den hohen von uns gegebenen Rabatt stellen sich fast alle Arten, besonders auch die Exoten (in richtig bestimmten Arten) billiger als sie von andern Seiten geliefert werden. Enorm billig sind die angebotenen 143 interessanten Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

★ ★ Wiener entomologischer Verein. ★ ★

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden Donnerstag Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Yamamai Raupen Dtzd. 70 Pf., versicolora Raup 70, quercinaria 40, pernyi Eier 15, polyphemus 30, cecropia 25, Sm. populi 10.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Sammler in Bosnien.

Ein sehr fleissiger und verlässiger Sammler in Bosnien, der schon mehrere Jahre mit gutem Erfolg für Museen und Private gesammelt hat, bittet, da er gegenwärtig beschäftigungslos ist, um Sammelaufträge. Nähere Auskunft erteilt

Dr. K. Escherich, Rostock i. M.
 Zoolog. Institut.

Smicrinthus geminatus-Raupen (nordamerikanischer Schwärmer), 1/2 Dutzend 3 Mark inkl. Porto und Packung. Futter: Weide.

Ferner **Saturnia pyri**-Raupen (Dalmatiner) das Dutzend 1 Mark inkl. Porto und Packung.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Oesterr.,
 Hopfengasse 15.

Offirire den hochseltenen, prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,
 je nach Qualität 40—70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
 Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko
 zu Diensten

Leopold Karlinger

Wien, II 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rol- len.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen**.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. - Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petuzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petuzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Eine Bemerkung zur Fortpflanzung von Schmetterlings-Aberrationen.

Von Prof. P. Bachmetjew, Sofia.

Als Prof. Dr. M. Standfuss seine für die Vererbungstheorie sehr wichtigen Weiterzucht-Versuche aberrativer *Vanessa urticae* im Jahre 1897 unternahm¹⁾, brachte er 32 ♂♂ und 10 ♀♀ aberrativer Falter dieser Species in ein Gewächshaus offenbar deshalb, weil die *Vanessa*-Arten in der Gefangenschaft sich fast nie copuliren. Es gelang ihm damals wie bekannt, durch diese Weiterzucht nahe an 2000 Räumchen zu erhalten, welche auch wirklich unter normalen Umständen wiederum aberrative Formen ergaben.

Nun wollte Dr. E. Fischer dieselben Versuche mit den sich leicht paarenden *Arctia caja* anstellen, indem er schrieb: „Bei *Arctia caja* L. dürfte der Versuch der Uebertragung der durch abnorm tiefe Temperatur erzeugten neuen Eigenschaften auf die Nachkommenschaft bei einiger Geduld nicht besondere Schwierigkeiten bieten, falls durch Treiben der Raupen im gleichen Sommer eine zweite Generation erzeugt wird. Es soll dieser Versuch nächsten ausgeführt werden.“²⁾

Jetzt lesen wir in der vorletzten No. der „Soc. entom.“ in der Abhandlung von Carl Frings³⁾, dass er die von Dr. E. Fischer geplanten Versuche be-

reits angestellt hat¹⁾ und negative Resultate insofern erhielt, als von mehreren aberrativen Weibchen nur ein einziges Exemplar befruchtete Eier ablegte. „Der grösste Teil der abgelegten Eier war taub, der Rest ergab etwa 100 Räumchen. Leider starben aber trotz sorgfältigster Behandlung die Tiere nach und nach, ohne ersichtlichen Grund.“

Ich erlaube mir die Herren Entomologen, welche derartige Versuche anzustellen gedenken, auf die Methoden, die vielleicht in Vergessenheit geraten oder sonst nicht allgemein bekannt sind, aufmerksam zu machen, mittelst welchen man unbefruchtete Eier zur Entwicklung bringen kann. Es handelt sich hier um die *Parthenogenesis*.

Noch 1795 wurde diese Erscheinung von *Constant de Castole* entdeckt. Er erhielt von einigen *Bombyx mori* unbefruchtete Eier, aus welchen dann Räumchen schlüpften, die sich später verpuppten und schliesslich Schmetterlinge ergaben. Der berühmte Akademiker *Réaumur* antwortete darauf nur mit der Phrase: „ex nihilo nihili fit.“

Später haben verschiedene Forscher diese Erscheinung bestätigt (*Hérolt*, [1838], *Boursier*, [1847], *Siebold*, [1852, 1873, 1874], *Barthélemy*, [1857], *Jourdan*, [1870], *Golfin*, [1871], *Tischomirou*, [1876], *Hondatti*, [1886], *Gorbatschew*, [1888], *Schmuidsinowitsch*, [1889], etc.)

Auch an anderen Schmetterlingsarten und anderen Insekten-Klassen ist diese Erscheinung beobachtet worden²⁾.

¹⁾ Ich weiss nicht, wie es bei Entomologen ist, bei uns Physikern aber darf die angekündigte Untersuchung von einer anderen Person nicht unternommen werden.

²⁾ Ausführliches Literatur-Verzeichnis findet sich in meinem bald erscheinenden Buche: „Einfluss äusserer Faktoren auf Insekten.“

¹⁾ Denkschrift der schweiz. Naturf. Gesellschaft XXXVI. 81 pag. 1898.

²⁾ Illustr. Zeitschr. für Entomol. IV. No. 14, 15 und 16 1899. (Separatum).

³⁾ Soc. entom. XV. No. 5, p. 5. 1900

Da unbefruchtete Eier nicht immer zur Entwicklung gelangen, so hat man zuerst Faktoren, welche beschleunigte Entwicklung befruchteter Eier bewirken, studirt und dann schliesslich gefunden, dass dieselben Faktoren auch die unbefruchteten Eier zur Entwicklung bringen.

Diese Faktoren sind;

1. Das Reiben der frisch abgelegten Eier während einiger Minuten mit einer harten Bürste.
2. Eintauchen während kurzer Zeit in heisses Wasser (50° C.) konzentrierte Schwefelsäure, Salzsäure und Salpetersäure.
3. Einwirken des reinen Sauerstoffs.
4. Einwirken der Temperatur der Luft.
5. Einwirken des elektrischen Regens (fiocco elettrico).

Andere Faktoren, wie Magnetismus, Licht, Röntgen's Strahlen, comprimirt Luft etc. haben vorläufig zweifelhafte Resultate ergeben.

Es wäre somit interessant, diese Methoden an unbefruchteten Eiern von aberrativen Weibchen verschiedener Schmetterlingsarten zu prüfen, umso mehr, als gerade die anormalen Schmetterlinge am meisten die Erscheinung der Parthenogenese zeigen. Wenigstens bemerkte *Tischomirow*, dass mehr Räupchen aus den unbefruchteten Eiern sich entwickeln, wenn diese Eier auf ihrer Oberfläche ungenügende Menge des normalen Klebstoffes besitzen (also anormal sind.)

Auch *W. Schmuidsinowitsch*¹⁾ sagt: „Die parthenogenetische Entwicklung ist bei Spinnern eine anormale Erscheinung, welche am häufigsten an Eiern beobachtet wird, die von *schwachen* oder krankhaften Schmetterlingen abgelegt werden; solche Eier benötigen nur einen gewissen Impuls, um sich zu entwickeln.“

Was nun die Literatur anbelangt, in welcher die genannten Faktoren zur künstlichen Entwicklung unbefruchteter Schmetterlingseier beschrieben sind, so gebe ich hier zwei wichtigste Abhandlungen an:

Tischomirow, A. Arbeiten des Comité f. Seidenzucht. 1884–1886. p. 13. Moskau 1886. (russisch); auch in *Bolletino di Bachicoltura*. Padova 1885.

Bellati, M. und *Quajat*, E. Arch. ital. de Biolog. XXV. Fasc. II. 16 pag. 1896. (Separatum.)

¹⁾ Arbeiten der kaukasischen Seidenzucht-Station. II. 1869. p. 122. Tiflis 1891. (russisch).

Neuer Beitrag zur Synonymie der *Chalastogastra* (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p. — Teschendorf.

(Schluss)

4. Der *N. fraticum* Ev. lässt sich nicht sicher deuten. Nach Eversmann sollen Fühler, Kopf, Thorax und erstes Hinterleibssegment schwarz sein; der übrige Hinterleib, Mund und Beine rotgelb; Basis der Hüften und Schenkel schwarz; Flügel glashell; Stigma und Costa bräunlichgelb; ♀ mit gelber Orbita. Wenn beim ♀ die Orbita gelb ist, so ist zu erwarten, dass auch Pronotum und Flügelschuppen gleiche Färbung zeigen; und dann würde die Eversmann'sche Beschreibung dem *A. tunicatus* Zadd. entsprechen. Allerdings ist von diesem das Männchen bisher nicht bekannt; aber es ist nicht wahrscheinlich, dass das Männchen mit dem Weibchen gleiche Hinterleibsfärbung aufweise. Das wahrscheinlichste ist, dass Eversmann zu dem Weibchen des *A. tunicatus* Zadd. das Männchen des *Pachynematus flaviventris* Htg. gestellt hat und daher die abweichende Färbung des Pronotum und der Flügelschuppen beim ♀ übersehen hat. Jedenfalls ist sein Name wissenschaftlich nicht brauchbar.

5. Der *N. denudatus* Htg. soll punktirte, matte Mesopleuren besitzen und einen schwarzen, am After rotgelben Hinterleib. Von *N. canaliculatus* = *Amauron. nigratus* Retz. wird derselbe dadurch unterschieden, dass bei diesen das Abdomen sericeum, bei jenem nudum sein soll. Nun gibt es überall keinen Nematiden, bei dem der Hinterleib wirklich ohne alle Pubescenz wäre; aber im Vergleich mit *nigratus* Retz. mag dem Autor bei einem weiblichen Exemplar des *A. fallax* Lep. das Abdomen als nudum erschienen sein. Hierher dürfte also der *N. denudatus* Htg. gestellt werden müssen.

6. Der *N. prototypus* Först. ♂ ist bisher nicht gedeutet worden. Da aber die Brustseiten und das Mesonotum dicht und fein punktiert sein sollen, so kann es sich nur um ein *Amauronematus*-Männchen handeln; und die Färbung verweist auf *A. vittatus* Lep. Die Verhältnisse im Flügelgeäder dieser kleinen Tierchen sind nicht konstant; und Förster besass offenbar wie gewöhnlich nur ein einziges Exemplar, dem er obigen Namen angehängt hat, denn er schreibt: „selten in der Umgebung Aachens gefunden“. „Selten“ oder „sehr selten“ heisst es aber fast bei jeder Försterschen Art. Aachen muss also wol ein

wahres Eldorado für „seltene“ Tiere gewesen sein; und Förster hat das seltene Glück gehabt, alle diese seltenen Tiere zu erbeuten.

7. Gen. *Pachynematus* Knw.

1. Der *N. pallicarpus* Htg. hat folgende Diagnose: mesosterno lateribus ubique nitidis; alarum carpus viventibus virescens, mortuis albidus; corpore plus minus virescente, mortuis pallido; scutello maculato vel rufo; abdomine fere toto nigro. Dabei wird man zunächst an die sogenannten grünen *Pteronus*-Arten denken, wie denn der *N. pallicarpus* bei Hartig auch zwischen *N. virescens*, *prasinus* und *melanaspis* steht; und ein von Herrn Dr. Kriebaumer nach der Hartig'schen Sammlung als *N. pallicarpus* bestimmtes weibliches Exemplar, das ich gesehen habe, ist der *Pt. curtispinis* Thoms; doch steckte daneben als Männchen ein kleines Exemplar des *Pachynematus scutellatus* Htg. Beide Bestimmungen können unmöglich zutreffen, denn bei beiden Arten ist der Hinterleib niemals fast ganz schwarz. Überhaupt findet sich unter den grünen *Pteronus*-Arten keine, auf welche Hartigs Beschreibung gedeutet werden könnte. Ich halte dafür, dass derselben ein *Pachynematus clitellatus* ♂ zu grunde gelegen habe. Zwar hat Hartig diese Art bereits vorher unter dem Namen *N. Einersbergensis* aufgeführt; aber dies *Einersbergensis*-Exemplar wird wol im Leben an den bleichen Körperstellen nicht grün gewesen sein. Die Farbe hat auch sonst bei den Nematiden viel Verwirrung angerichtet.

2. Der *N. erythropareus* Zadd. wird bei Dalla Torre als ♂ aufgeführt; aber der Autor sagt keine Silbe über das Geschlecht seines Tierchens; und offenbar ist ein Männchen gemeint, denn es wird von der grossen Afterklappe an der Unterseite geredet. Die Beschreibung ist ohne Zweifel eine der frühesten, die Zaddach sich geleistet hat und hernach in Eile bei Fertigstellung seines Manuskripts unbesehen eingeschoben worden. Brischke hat einen alten Zettel gefunden, der von Zaddach wahrscheinlich gar nicht mehr zur Veröffentlichung bestimmt war. Die Beschreibung ist so verworren, enthält auch falsche Terminologie und offenbare Unrichtigkeiten, wie sie einem Zaddach gar nicht zugetraut werden können. Es ist falsch, bei einem ♂ von „Scheidenumgegend“ zu reden; und die Stirn heisst hier noch „Scheitel“, während bei Zaddach diese Termini sonst durchaus richtig gebraucht werden. Die grosse „Afterklappe“ an der Unterseite und die mit einiger Mühe zu eru-

irende Farbenverteilung verweisen das Zaddach'sche Männchen in die Gattung *Pachynematus*, obwol der Autor angibt, der Rand der Oberlippe, d. h. des Clypeus sei „gerade“, also nicht ausgerandet. Diese Angabe beruht auf unrichtigem Sehen, wie es beim Anfänger leicht vorkommt. Ebendasselbe gilt von der Behauptung, die Antennen seien „rund“, also nicht komprimirt, wie sie es doch bei den „*Pachynematus*-Männchen überall sind. Ich halte den *N. erythropareus* Zadd. für das Männchen des *Pachynematus trisignatus* Först. Eine gleiche Färbung kommt sonst bei einem Nematiden-Männchen von dieser Grösse nicht wieder vor.

3. Zaddach beschreibt unter dem Namen *N. chrysogaster* ein weibliches Exemplar, welches von Hartig bestimmt sein sollte. Hartig aber hat nur ein Männchen mit dem Namen *N. chrysogaster* belegt; und für dieses finden sich folgende Angaben: mesosterno lateribus ubique nitidis; alarum carpus viventibus virescens; mortuis albidus; thoracis dorso rufescente; ventre pallide flavo; carpo unicolore; antennis subtus rufis. Unter diese Beschreibung fallen etwa 13 *Pteronus*-Männchen u. 3 *Pachynematus*-Männchen. Der *N. chrysogaster* Htg. ist also absolut unbestimmbar und muss als nicht existierend angesehen werden. Wenn nun wirklich Hartig das von Zadd. beschriebene ♂ als *N. chrysogaster* bestimmt hat, was bei einem alten Museumsstück doch etwas zweifelhaft ist, so würde seiner Art durch Zaddachs Neubeschreibung nur aufgeholfen werden können, wenn diese Beschreibung nun wirklich sicher eine bestimmte Art erkennen liesse. Leider ist das nicht der Fall. Die Sägescheide des fraglichen Exemplars muss eine auffällige Form gehabt haben, denn Zadd. sagt: „Die Bildung der Legescheide ist genau wie bei meinem *badius*“. Aber ein *N. badius* Zadd. ist nicht bekannt. Sonst aber weiss Zaddach so wenig unterscheidende Merkmale der Art aufzufinden, dass er selbst bereit ist, ein vergilbtes Exemplar seiner Sammlung mit dem von Hartig angeblich bestimmten zu identifizieren. Dies zweite Exemplar mit schwarzer Mittelbrust ist offenbar ein *Pteronus ribesii* Scop. Wenn ich nun unter den bekannten Nematiden nach einer oberflächlichen Ähnlichkeit suche, durch welche Zaddach sich etwa hat täuschen lassen können, so rate ich auf den *Pachynematus montanus* Zadd. = *Jemilleri* de Stein; und es ist wol möglich, dass der Zaddach'schen Beschreibung des *N. chrysogaster* ein Exemplar dieser Art zu grunde gelegen hat, bei welchen das Rückenschildchen hell gefärbt war.

Aber eine Art, die auf so schwachen Füßen steht, kann nicht anerkannt werden. Der *Pachynematus montanus* Zadd. bleibt zu recht bestehen. Der *N. chrysogaster* Htg. aber meint wahrscheinlich irgend eine der grünen *Pteronius*-Arten, denn ein von Herrn Dr. Kriechbaumer nach der Hartig'schen Sammlung bestimmtes Exemplar, das ich gesehen habe, ist ein ♂ des *Pt. hypoxanthus* Först.

Über die Tarantel.

Von H. Seemann-Jassy.

Wenn die Tarantel auch nicht zu den Insekten gehört, so dürfte sie als Arthropode dennoch auch bei Insektensammlern Interesse erregen, zumal so viel Fabelhaftes und Unsinniges in früheren Zeiten über diese Spinne geschrieben wurde, was allerdings in neuerer Zeit teilweise richtig gestellt ist.

Auch mich hatte dieses Interesse wieder ergriffen, als ich persönlich die Bekanntschaft des liebenswürdigen Wesens zu machen Gelegenheit fand; zwar nicht die echte apulische fand ich vor, wol aber eine dieser durchaus ähnliche, *Lycosa Latreillei*. Nur die Färbung ist ein wenig lichter und die Exemplare sind teilweise grösser in der Wallachischen Ebene, weniger hier im moldauischen Hügelland, als in der Apenninenhalbinsel. Exemplare von 8 cm Spannweite der Hintertüsse und 4.5 cm Körperlänge sind durchaus keine Seltenheit. Ein unwillkürliches Erschrecken erfolgt doch fast immer, wenn ein solches Tier mit weitausgespreizten 8 Füßen an der Angel hängt. An der Angel? Ja, es ist ja gerade die interessante Fangart, die die *Lycosa* zu einem Gegenstand der Volksbelustigung für die wallachische Jugend und Zigeunerkinder macht. Wie bekannt lebt die Spinne in Erdlöchern, die oft die bedeutende Tiefe von c. 30 cm haben. Am Eingang lauert sie auf ihre Beute, die sie meist Nachts erhascht und die wahrscheinlich aus Würmern, Insekten und anderen Spinnen besteht. Selbst an toten Säugetieren findet man sie zuweilen. Nicht selten verlässt sie ihr Loch, vielleicht durch elementare Gründe bewogen und schweift umher, was in der Nacht Regel zu sein scheint. Auch findet man oft leere Löcher, weil die Spinne sich ihre Wohnung, vielleicht, da sie die alte nicht wieder fand, öfters in der Nähe erneuert. So findet man oft auf einigen Quadratmetern Fläche 4–6 Löcher die nach ihrem Durchmesser sicher

von einem und demselben Exemplar angefertigt sind und tatsächlich nur in einem ein Tier enthalten.

Der Fang, der wirklich eine hochinteressante Beschäftigung bildet, geschieht auf folgende Weise. An einen etwa 40 cm. langen, starken Bindfaden wird ein Stückchen Wachs durch Eindrücken und Umkneten mit den Fingern befestigt. Auch frisches Fleisch daran gebunden tut dieselben Dienste. Man kann sie auch ausgraben, wobei sie aber meist beschädigt wird. Durch Eingiessen von Wasser in die Löcher erhält man sie sehr selten und nur kleine Exemplare. Diesen «wissenschaftlichen Fangapparat» versenkt man langsam in das Loch bis auf den Boden, auf den den sich die Spinne bei der Annäherung des Menschen zurückgezogen hat. Fast immer wird dann das Tier, das den andringenden Feind mit offenen Mandibeln erwartet, in den Köder hineinbeissen, was man sofort spürt, da der Apparat immer hin und her gezuckt wird und somit nach dem Anbeissen sich ein gewisser Widerstand bietet, wie der Fisch, der angebissen hat, auch sofort vom Angler gespürt wird. Dann wird mit einem, im Eifer der Jagd meist stärkerem Ruck das Tier herausgerissen und hängt mit weit ausgespreizten Füßen an der Angel wobei man unwillkürlich die Nase hoch hebt, um nicht in unsanfte Berührung zu kommen. Das Tier hält gewöhnlich mehrere Minuten den Köder fest im Munde und bietet so in der Luft schwebend ein imponantes Bild durch die in sammtartigem Schwarz und daneben in prachtvollem Chromgelb schillernde Unterfläche.

Setzt man den Fang auf die Erde, so gibt die Spinne das Wachs bald frei und sucht sich etwas eilig zu entfernen. Sobald aber nur ein Schatten auf sie fällt, richtet sie sich kampfesmutig auf ihren 4 Hinterbeinen auf und streckt die 4 vorderen und die weit geöffneten Mandibeln drohend in die Höhe. So verharret sie bis alles ruhig ist, dann senkt sie den Vorderleib und sucht sich wieder schleunigst zu flüchten. Sie dreht sich aber blitzschnell um, sobald sie von ihrer Rückseite eine Annäherung verspürt. Wenn man ihr nun einen Stock, einen Strohalm oder dergl. entgegenstreckt, beisst sie abermals kräftig hinein und bleibt mit geschlossenen Mandibeln wieder hängen, selbst wenn man sie in die Luft hebt und abzuschleudern versucht. —

Wie gesagt schlagen andere Fangmethoden gewöhnlich fehl. Durch Ausgraben mit einem Spaten erhält man fast immer zerstückelte Exemplare und das Graben bis auf mehr als 30 cm. ist bei dem

steinhart ausgetrockneten Boden auch kein Vergnügen, abgesehen davon, dass häufig kein Bewohner in dem Loche anzutreffen ist.

Es ist in der Nähe von Bukarest ein gewöhnliches Vergnügen der jungen häufig nackt oder nur in einem schmutzigen Hemd herumlaufenden Rumänenkinder, allerlei Objekte, besonders lebende, dem Grimme der Spinne preiszugeben. Gewöhnlich müssen die armen grossen Kröten oder die daselbst zu vielen Tausenden vorkommenden Feuerunken (*Bombinator igneus*) als Versuchsobjekt dienen. Nähert man das arme Tier der Tarantel — natürlich mit Gewalt vermittelt eines Stockes, freiwillig geht kein Lebewesen heran, selbst grosse Hunde und Hühner scheuen davor, wenn man sie ihnen vorwirft, — so schlägt diese das gewaltige Gebiss zusammen, krümmt sich in sich selbst zusammen, als ob sie allen Giftstoff aus sich herauspressen wollte und bildet einen scheusslichen Klumpen an dem zuckenden Leibe des Opfers. Mehrere Minuten hält sie fest — bis das Opfer wie in Starrkrampf still hält und regungslos bleibt. (Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herr **H. S.** in **Str.** Das Buch ist nicht zu meiner Verfügung, bedaure daher, es nicht senden zu können. Ihre Frage dürfte vielleicht einer der Leser unserer Zeitschrift beantworten können.

Herr **C. St.** in **O.** Ist der mir aus Bad Landeck zugegangene Betrag als für Sie eingezahlt zu betrachten? Es fehlt jedes begleitende Wort.

Herr **C. P.** in **T.** Die Sendung ist doch gut angekommen und zur Zufriedenheit?

Anmeldung neuer Mitglieder.

Mme. Gysperger de Roulet, z. Z. Bergün.
Herr Wilh. Wulff in Hamburg.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn A. Grunack ging als Geschenk ein: Entomologische Excursion auf den Monte Baldo; von A. Grunack.

Der Empfang wird dankend bestätigt.


M. Rühl.

Anzeigen.

Allen Engadinreisenden kann ich aufs beste das **Hôtel z. „Roten Löwen“** in **Chur** empfehlen. Dortselbst fand ich eine ausgezeichnete Verpflegung und ausserordentlich freundliche Bedienung bei sehr billigen Preisen. Besitzerin des Hôtels ist die Wittve des verstorbenen Entomologen Caffisch.

Stromberg a. H.

F. KILIAN.

 Allen Herren, welche Hybr. hybridus-Eier bestellten, zur gefl. Nachricht, dass dieselben aus allen Paarungen unbefruchtet sind; hoffe noch einige Copula's zu erzielen und bitte daher um Geduld.

Eier von Harp. erminea geschlüpft, Raupen davon gebe ab à Dtzd. Mk. 2.40, desgl. frische grosse Puppen von grossen dunkelgrünen Pärchen à Stück 50 Pfg. oder Eier davon à Dtzd. 40 Pfg. (Futter: Wallnuss) excl. Porto und Verpackung.

C. Richter in Oels, Schlesien.

Folgende kräftige Puppen sind jetzt vorrätig, nur gegen Vorausbezahlung.

Polyxena v. cassandra Mk. 2.20 das Dtztd., *machaon v. 25*, *algira 25*, *alchymista 50*, *stolida 50*, *graciaris 30*, *bimaculosa 35*, *bucephaloides 35*, *Milhauseri 50*, *croatica 60*, *thirrhæa 65*, *lunaris 20*, *Bomb. quercus var.* 70 Pfg. das Stück. *Enm. regina* 200 Pfg. das Stück (gebe nur 1 Exemplar an eine Adresse ab). *Deil. nerii* Mk. 8, *Sat. pyri* Mk. 3 das Dutzend. Sendung nur bis incl. 14. August, da ich am 15. nach Paris fahre.

A. Spada in Zara (Bareagno-Dalmatien)

Herrlicher Aufenthalt für Entomologen!

In Latsch-Bergün im Graubündner-Hochgebirge möbl. Wohnung mit oder ohne Pension zu bescheidenen Preisen. — Nähere Auskunft erteilt gern

Selmons, Latsch (Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Habe abzugeben Raupen von: *Das. pudibunda* 15, *Mamest. genistæ* 10, *Epione advenaria* 20 Pfg. per 1 Dtzd. Tausch bevorzugt. Zu erwerben suche ich Falter oder Zuchtmaterial von *Mom. orion*, *Ag. occulta* und *Cat. sponsa*.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Eier von *Nola togatalalis* (Eiche) 1 Dtzd 60 Pfg. **Prächtige Falter** aus einer Kreuzung zwischen *Drep. curvatula* ♂ und *falcatoria* ♀.

Nach Uebererkenntnis! Eier aus einer Paarung dieser Bastarde, 1 Dutzend Mark 1.50.

Suche Falter von *Cnethoc. processionea* in Anzahl; Raupen von *Psilura monacha* und bitte um Angebote.

Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — **Altona**
Nur entomologisches Institut

Kein Nebenberuf. — **Goldene Medaille.** — **Diplome.**

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. Grosse Vorräte. Enorm billige Preise. — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta „ „ Bergün „
Catisch — rother Löwe — Chur, „
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana, „

Zu wissenschaftlichen Zwecken werden betrachtete Eier von allen deutschen Tagfaltern (ausgenommen brassicae) gesucht.

Gefl. Offerten an **M. Gillmer**, Dozent, **Coetlén** (Anhalt), Leopoldstr. 72 oder **F. Steinmann**, Hauptlehrer, **Kitzingen** (Bayern, Unterfranken.)

Gebe ab Eier von **Catocala pacta** à Mk. 3. — pr. Dtz. in baar, von grossen schönen Freilandpaaren. Auch im Tausch à Mk. 5. — pr. Dtzd. gegen andere Catocala-Eier wie: dilecta, promissa, conjuncta, lupina, optata, electa, adultera, puerpera, nymphaea, paranymphea, hymenaea, conversa, diversa, nymphagga oder deren Puppen und Falter, sowie bessere europäische Lepidopteren und deren Puppen.

Wilhelm Gebhard, Rostoff a./Don
(Süd Russland).

Empfehle meine grossen Vorräte frischer, meist e. l. 1900 gez. europ. Lepidopteren, sowie Exoten aller Faunengebiete, mit 60—75 % Rabatt in Auswahl-Sendungen. Im Tausch in Düten, ev. gespannt, ex. Lappland, Col. nastes, hecla, Lyc. opt. v. cyparissius, Mel. iduna, Arg. selenis, chariclea, freya, E. tynd. v. sibirica, Oen. norna, Zyg. exul. v. vanadis, Nola togatalalis etc. in Anzahl gegen Falter von P. delius, P. callidice, V. l. album, M. cynthia, Oen. aello, P. roxellana, climene, A. atropos, D. livornica, Z. laeta, D. pulchella, A. fasciata, maculania, O. parasita, T. limosa, L. lunigera, N. trimacula, querna, Pl. deaurata, cheiranthi, bractea, chalcytes, ain, Ch. delphinii, C. pacta, neonympha, nymphaea etc. und bitte um Angebote.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83. (Germania)

Eier! von **Ur. sambucaria** 1 Dtzd. 25 Pfg. Raupen von **Stauropus fagi**, à St. 50 Pfg. Eier von **Eugon. fuscantaria**, 1 Dtzd. 1 Mark. Raupen von **Harp. bicuspis**, à St. 80 Pfg., **Harp. erminea**, 1 Dutzend 3 Mark. Porto extra.

Wilh. Caspari II., Lehrer, **Wiesbaden**.

Ich bin vom 20. Juni bis 15. August verreist.

Max Wiskott

BRESLAU,

Kaiser Wilhelm-Strasse 60.

Brasilianische Insecten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—97. Bei Bestellung von 10 Mark ab franco, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, **Catopsilia philea** L., **C. menippe**, **Danaus** var. **eryppus** Cr., **Mechanites lysimnia** Fab., **Ceratinia euryanassa** Feld., **Heterosais edessa** Hewitt, **Eueides diana** Hüb., **Eresia lansdorfi** God., **Hypantia lethe** Fab., **Pyrameis myrinn** var. **incar.**, **Anartia amalthaea** L., **Peridromia amphinome**, **Cathonephele penthia**, **Epiphile oreia** Hüb., **Callicore elinda** Guén., **Catagramma pygas**, **Gynaecia dirce** L., **Smyrna bloomfieldia** Fab., **Chlorippe kallina** Stgr., **vacuna** God., **seraphina** Hüb., **Anaea morpheus** Stgr., **Protoponius druryi**, **Siderone ide** Hüb., **Zaretas strigosus**, **Morpho epistrophis** Hüb., **Bassolis astyra** God., **Opsiphanes crameri** Feld., **Dynastor darius** Fab., **Caligo eurylochus** Cr., **Choerocampachiron** Drury, **ceratonioides**, **Philampelus anchemolus**, **labruscae**, **Linnei** Grote, **Pachilia ficus** L., **Dilophonota ello**, **Protoparce rustica** Walk., **cingulata** Fab., **Hyperchiria illustris** Walk., **euryopa** Walk., **melanops** Walk., **Thysania zenobia** Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark incl. Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz,

Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Eier: Tr. atriplicis 10, D. scabriuscula 10, M. brassicae 5, M. pisi 5, A. festiva 15, pronuba 10, baja 15, plecta 10, fimbria 10, rubi 15, triangulum 10. **Junge Raupen:** A. festiva 30, augur 20, C. selini 100, A. prunaria 20, C. corylata 20. — **Erw. Raupen:** A. myrtilli 40, O. bidentata 60, B. cinctaria 40, E. nanata 60. **Puppen:** O. antiqua 30, P. rubricosa 60, E. sobrinata 80. Preise in Pfg. pro Dtzd. ausser Porto etc. Demnächst **Falter:** N. centonalis Dtz. 200, Th. paula Dtz. 100 genadelt, gespannt 25% teurer. Erstere in schönen Varietäten. Tausch erwünscht.

Nachstehende Falter zu vertauschen: 20 Z. pilosellae, 50 N. mundana, 20 Sp. meuthastri, 20 Dr. falcataria, 20 P. anastomosis, 100 Br. meticulosa, 20 A. rubi, 10 prasina, 30 Dahlii, 20 triangulum, 40 M. brassicae, 10 T. gracilis, 10 stabilis, 40 O. vaccinii, 40 M. thalassina, 20 Ph. pedaria, 50 H. pennaria, 20 C. ocellata, 20 tristata, 30 ferrugata, 50 sociata, 20 juniperata, 30 truncata, 15 E. subnotata, 20 tenuiata, 40 debiliata, 30 nanata, 20 scabiosa, 40 trisignaria. Gegen baar zu $\frac{1}{4}$ nach Stgd.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Suche zu kaufen: biologische Präparate nützlicher und schädlicher Insekten für Forst und Landwirtschaft und erbitte Angebote an

Wilh. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungs schreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden, in 40 Arten Mk. 10.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Art. Mk. 12.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species. Mk. 14.—

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien, darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u. s. w. in Düten 30—40 Arten Mk. 12.50

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio budda*, *polimnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

H. Fruhstorfer, Berlin NW.

Thurm-Strasse 37.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1.25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte.

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzirten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück
75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: *Mantichora*, *Cicindela*, *Tefflus*, *Scarabaeiden*, *Popilien*, *Oryctes*, *Archon centaurus*, *Riesen*, *Goliathus cazicus*, *regius* und *giganteus* 2 ♂♂ *Mecyn. torquata* ♂♂, *Ceratorrhina* *Savagei*, *polyphemus* ♂, *Megalorrhina* *Hanisi* ♂, *Dicranorrhina* *derbyana*, *micans* und *Oberthürri* ♂♂, *Coelorrhina* *Homemanni* ♂♂, *Coelorrhina* *Woermannii* und *aurata*, *Aphelorrhina* *Westwoodi* und *guttata*, *Thauria* *nireus*, *Simorrhina* *Staudingeri*, *Plaesorrhina*, *Genyodonta*, *Chromoptilia*, *Comptomia*, *Sternocera*, *Boucardi* und *funebis*, *Polytothis*, *Sternothomis* *Pryneta* etc. billigste Prachtkollektion. Auswahlendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren, Caraben, Carabiden, *Lamellicornier*, *Curculioniden*, *Cerambyciden*. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzios.

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

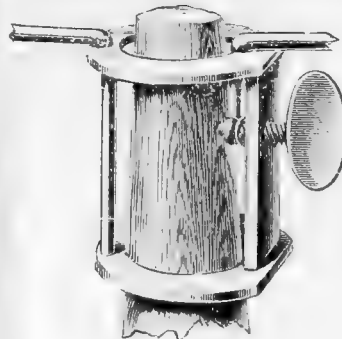
Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.



Fangnetze

in vier Modellen

bester Konstruktion, Arbeit und Qualität sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin. Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4.50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Pyrrhonoris apterus forma alata in einiger Anzahl abzugeben. Tadellose Exemplare 3 Stück 1 Mark, Dtzd. 2 Mk. Zu gleichem Preise genadelte Falter von *Rhyparia melanaria*. Beides auch in Tausch gegen präparirte oder conservirte Raupen von *Papilio podalirius* gefleckt, *apollo*, *Sm. populi* gefleckt, *Pter. proserpina*. — Raupen (grossenteils mit schwarzer Rückenlinie) und Puppen von *Deil. euphorbiae* Dtzd. 1 Mark in grosser Anzahl.

H. Sauter, Strelitz, Wesenbergerstr. 294.

Las. suberifolia Räupchen 1/2 Dtzd. 1.80; Dtzd. 3 —; Porto extra.

Futter: Wollweide. Zucht leicht. Betrag n. Erhalt.
C. Baudrexler, Rottweil a. N.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900).
 von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Durch die teilweise ermässigten Preise und den hohen von uns gegebenen Rabatt stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) billiger als sie von andern Seiten geliefert werden. Enorm billig sind die angebotenen 143 interessanten Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose gespannt und in Büten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

* * Wiener entomologischer Verein. * *

Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden Donnerstag Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.

Offiziere den hochseltenen, prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,
 je nach Qualität 40–70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Acherontia atropos-Raupen

frühere Mitte August Stück a 50 Pfg., ½ Dtzd. 3 Mk., Dtzd. Mk. 5.50. Eier v. *Attacus cyathia* Dtzd. 10 Pfg., *Attac. ricini* Dtzd. 10 Pfg., *Platys ceropia* Dtzd. 15 Pfg., *Art. fasciata* Dtzd. 50 Pfg., Puppen von: *Smer. hybr. hybridus* a 1 Mk., *lugens* j 80, c 120 Pfg. Porto extra. Betrag nach Erhalt.

C. Baudrexler, Rottweil a. N.

Arctia flavia.

Lebende Eier, keine Inzucht, versendet in Anzahl von *Arctia flavia* das Dutzend zu 1 Mark (Porto extra) das

Naturhistorische Institut
 Latsch (Schweiz)

Seltene exotische Lepidopteren als Pap. *veionis* j, *androcles* j, *Hageni* j, *Morpho cypris* j, gelb und blau, *Charaxes cognatus* j, *Staudingeri* j, *Khaden* j, *Agrias sardanapalus* j, *Zethenia incerta* j habe billig abzugeben.

W. Niepelt, Zirlau i. Schlesien.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil, Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die allmähliche Verdunkelung einiger Lepidopterenarten aus der Umgegend von Düsseldorf.

Von Julius Breit.

Schon in einem früheren Artikel wies ich darauf hin, dass die Waldwiesen von Eller-Gerresheim und Umgegend von Düsseldorf zur Flugzeit der Melitaeen und Argynnis-Arten den hiesigen Sammlern oft freudige Ueberraschungen bringen. Wie manche Aberration, die jetzt in den Sammelkästen prangt, hat da das Licht der Welt erblickt! In diesem Jahre trat hier *Melitaea aurinia* so zahlreich auf, wie seit langem nicht und es sind von dieser Art wieder einmal herrliche Aberrationen gefangen worden, besonders haben die „schwarzen“ eine grosse Rolle gespielt.

Doch nicht allein auf den Waldwiesen, sondern auch in den Wäldern selbst fängt es an zu „dunkeln“, was dort an Faltern schlüpft, scheint seine Ehre darein zu setzen, sein Habit möglichst den schwarzen Wolken anzupassen, die nun schon seit Wochen den Horizont verdüstern und fast täglich ein Gewitter bringen. Doch, Scherz bei Seite. Vor mehreren Jahren brachte die Societas einen Aufsatz über die allmähliche Verdunkelung von *Spil. mendica* in Rumänien und genau so wie es dort beschrieben ist, geht es hier seit Jahren mit einer Anzahl von Spannern. Als ich vor circa zehn Jahren den ersten schwarzen Birkenspanner fing, war dies noch eine Rarität, er wurde von Jahr zu Jahr häufiger und heute hat die schwarze Aberration *Doubledayaria* den alten, guten *betularius* fast ganz verdrängt; höchst selten findet man noch ein Stück in Copula

mit *Doubledayaria*. Ganz so verhält es sich mit *Boarmia roboraria*. Die Stammform ist hier vollständig ausgestorben, nur einmal habe ich ein ♂ davon erbeutet, sonst immer nur die ab. *infusata*, welche in jedem Jahr in Anzahl erbeutet wird. Und wie hat sich *Boarmia consortaria* geändert. Entzückt war ich, als ich vor 4 Jahren einen schwarzen ♂ davon fing (ab. *Humberti*). Das folgende Jahr brachte schon mehrere solche Exemplare, auch andere hiesige Sammler fingen sie; voriges Jahr war das Tier schon keine Seltenheit mehr und heuer habe ich schon ein Dutzend davon eingeheimst. Ja, am Peter- und Paulstage fand ein Sammelcolleague an einem Buchenstamme 2 mal je 2 Stücke, während die daneben sitzende *consortaria* jedenfalls innerlich Gott dankte, dass sie im hellen Anzug erschienen war und deshalb unbehelligt blieb. Auch *Boarmia crepuscularia* lieferte in letzter Zeit sehr viele dunkle Stücke; ein hiesiger Sammler erhielt von solch einem dunkeln ♂ Eiablage und die später sich entwickelnden Falter waren sämtlich sehr dunkel, glichen fast der Aberration *biundularia*, nur ist die dünne weissliche Binde noch mehr verdunkelt und die Flügel ausser einigen tiefschwarzen Punkten fast ohne Zeichnung.

Waren mir also bei meinen diesjährigen Waldtouren die „schwarzen“ nichts neues mehr, so sollte ich doch vor Kurzem noch ein drittes Tierchen erblicken, von dem sich meine Schulweisheit, um mit Hamlet zu reden, nicht hätte träumen lassen, dass es überhaupt zwischen Himmel und Erde fliegen würde. Sehe ich da am Fusse einer Buche ein Tierlein sitzen, welches ich im ersten Augenblick für einen ♂ von *Spilosoma mendica* hielt. Schon

wollte ich daran vorbeigehen, als mir doch die Art und Weise wie das Tier dort sass, etwas sehr bekannt vorkam, also den Klemmer heraus und genau zugeschaut. Wer beschreibt mein Erstaunen als der grauschwarze Bursche da unten sich als *Dryobia melagona* ♂ entpuppte.

Trotzdem ich *melagona*-Eier sehr notwendig brauchte und deshalb Ursache gehabt hätte, den Falter mit aller Rücksicht zu behandeln, liess ich ihn doch direkt in's Fangglas spazieren, in welchem ihm der Cyankaligeruch bald alles Irdische vergessen liess. Leider haben sich auf dem Spannbrett zwei Spannstreifen in der dichten grauschwarzen Bestäubung in unliebsamer Weise abgezeichnet, worüber ich sehr ärgerlich war, doch sollte ich entschädigt werden. Als ich am letzten Sonntag mit einem Sammelreunde, einem jungen, sehr eifrigen Entomologen, der hauptsächlich Käfer und Libellen sammelt, eine Tour nach dem Buchenhochwald in Rath unternahm, brachte mir derselbe auch eine *melagona*, die er keine zehn Schritte von mir entfernt gefangen hatte und zwar war es zu meiner Freude wieder ein gleich dunkles Stück. Mit aller Vorsicht wurde sie in ein Pappschächtelchen mit Glasdeckel gesetzt behufs Eierablage. Schon sah ich im Geist die Zuchtergebnisse, schwarze ♂ ♂ und ♂ ♂ schlüpfen, neue Zuchten, immer dunkler werdend, vielleicht zog ich bei der dritten Inzucht sogar grüne, broncefarbene à la Otto und mein Glück war gemacht. Als zu Hause das Tierchen der Schachtel entnommen wurde, warf ein Blick darauf alle meine Luftschlösser über den Haufen. Es hatte die Fühler ausgestreckt und ich musste mir leider sagen, dass ein Faltermann keine Eier legen kann.

Nun, auch der Schmerz ging vorüber und als ich heute Morgen das schmucke Kerlehen vom Spannbrett nahm und sah, dass es gut war, war Keiner froher als ich.

Dieser ♂ ist nicht wie das ♀ grauschwarz, sondern es hat die schwarze Farbe einen eigenartigen rotbraunen Schimmer, die weisslichen Zackenbinden sind stark verdunkelt und heben sich eigentümlich ab, kurzum, es ist ein Prachtstück.

Das war nun die zweite schwärzliche *melagona* in diesem Jahr und wie manche mag wol unentdeckt durch ein entomologisches Auge im Magen eines Baumläufers ein frühes Grab gefunden haben, wie manche auch glücklich im Baumwipfel ihre Eier abgesetzt haben, so dass es im nächsten Jahre genau so geht wie mit andern dunkeln Arten, von denen

immer mehr werden, so dass auch *melagona* in normalen Stücken bald rar sein wird. Geht es hier so weiter, so werden wir vielleicht in zehn Jahren in der Societas Eier von kohlschwarzen *margaritaria* anbieten können.

Jedenfalls ist es sehr auffallend, dass diese schwarzen Abarten von Jahr zu Jahr hier häufiger auftreten. Was mag die Ursache dafür sein? Das Futter ist dasselbe, ebenfalls der Boden, so kann es meiner unmassgeblichen Ansicht nach nur an den eigentümlichen Witterungsverhältnissen der letzten Jahre liegen.

Es wäre wol von allgemeinem Interesse, wenn durch meine Arbeit auch andere Mitglieder aufgemuntert würden, in unserer Zeitschrift mitzuteilen, ob auch sie in anderen Gegenden ähnliche Abweichungen von der Stammform beobachtet haben und welche Gründe sie für diese Tatsache in's Feld führen können.

Über die Tarantel.

Von H. Seemann-Jassy.

(Schluss.)

Eine Kröte, die gerade zwischen Augen und Unterkiefer gebissen war, blieb etwa 10 Minuten nach der Entfernung der Tarantel wie tot am Platze, streckte alle Viere von sich und gab nur durch konvulsivisches Zucken Zeichen von Leben. Eine grosse Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*), die selbst mit geöffnetem Rachen alle Annäherungen erwartete, klappte, als die Spinne ihr entgegen geschoben wurde, wie entsetzt das Mundwerk zu, erhielt aber auch sofort einen Biss in die harten Kiefern, wobei sich die Tarantel in bekannter Weise zusammenkrümmte. Die Lacerte suchte sich dann schleppend, gleichsam wie besinnungslos, mit langsamen Schritten zu entfernen. Als die Feindin losliess, senkte sie den Kopf und blieb am Platze liegen. Auch die Unken wurden fast immer betäubt. Bei einer riesengrossen Kröte sah ich einmal, dass sie über und über mit einem weissen Saft, vielleicht den Exkrementen der *Lycosa*, bespritzt wurde und in zuckender Bewegung liegen blieb. Diese Erscheinung habe ich aber nie wieder zu sehen bekommen. Uebrigens erholten sich alle grösseren Tiere nach längerer oder kürzerer Zeit, ohne anscheinend dauernden Schaden genommen zu haben. Ich habe solche Tiere, die gebissen waren, oft tagelang in Kasten gehalten; sie waren wieder munter und frassen. Am wenigsten schienen mir die Molche

(Tritonen) zu leiden, welche öfters mitsamt der an ihnen hangenden Spinne auszureissen versuchten. Auch Laubfrösche reagierten wenig auf den Biss. —

Das Hauptvergnügen aber der Wallachenjungen und -mädchen ist stets, zwei Spinnen auf einander uz hetzen. Sie stellen sie auf etwa 5 cm Entfernung von einander und treiben die kampfbereit dastehenden Tiere durch einen dünnen Zweig oder dergleichen immer näher an einander. Es ist ein schrecklicher, keineswegs erfreulicher Anblick, die Tiere mit weit ausgespreizten Mandibeln sich gegenüber zu sehen.

Ich muss immer an den Darwin'schen Ausspruch denken: Man denke sich solche Tiere (Käfer) von der Grösse eines Hundes, so kann man sich die Furchtbarkeit ihrer Waffen vorstellen.“ Würden die Taranteln auch nur die Grösse eines mittelmässigen Bullenbeissers haben, so wären sie auch für den Menschen ein nicht zu unterschätzender Gegner!

Jetzt berühren sie sich mit ihren Zangen; noch bleiben sie ruhig. Jetzt plötzlich schlagen sie die schrecklichen Waffen zu und stürzen sich mit ihrer ganzen Körperlast durch Zusammenkrümmen aufeinander. In wirklich „scheussliche Klumpen geballt“ wälzen sie sich übereinander, man sieht nur die in der Luft rudernden oder sich gegen den Boden stemmenden 16 Füsse. Plötzlich wird die Gruppe ruhiger. Eine Tarantel, nicht immer die grössere, bleibt Siegerin, die andere liegt weiss-blutend da, zuckt noch zuweilen mit den bunten, langen Beinen und dann ist es aus. Alles dieses spielt sich natürlich in wenigen Sekunden ab. Die Siegerin zieht die Mandibeln heraus und richtet sich stolz, einen neuen Feind erwartend, auf die 4 hinteren Füsse. Bleibt alles still, so sucht sie wieder mit langen Tritten davonzuhuschen.

Oft, sogar meist, ist aber das Bild ein ganz anderes! Entweder bleiben beide nach beendetem Kampfe tot auf der Wahlstatt oder die Ueberlebende schleppt sich matt und sterbend noch einige Centimeter weiter, um dann — häufig zuckt sie noch bis zum folgenden Tage — selbst zu verenden.

Wie oft habe ich den Gedanken gehabt, selbst einmal den Finger dem Bisse einer Tarantel auszusetzen, um im Interesse der Wissenschaft authentisch festzustellen, was an den geflügelten Worten: „Von der Tarantel gestochen“ — Wahres wäre.

Aber stets habe ich mit stiller Achtung die

stahlharten, cirka 1 cm langen Zangen betrachtet, an denen bei frisch gefangenen Exemplaren gewöhnlich an jeder Seite ein grosser Tropfen wasserheller Flüssigkeit klebt, wahrscheinlich das aus der Drüse abgesonderte Gift. Wie oft ich auch schon den Finger hingehalten habe, sowie ich mir das Zusammenkrümmen des Körpers und die dabei eigentümlich funkelnden 8 schwarzen Augen vorstellte, habe ich jedesmal noch das Versuchsobjekt schleunigst zurückgezogen. Die Zigeunkinder waren um keinen Preis selbst in klingenden Banis, zu diesem Experiment zu bewegen. Und doch hat mein Bruder Dr. S. sich einmal dazu hergegeben. Es war ein mittelmässiges Tier, welches allerdings schon zwei mal vorher gebissen hatte. Die Mandibeln blieben trotz allem unwillkürlichen energischen Schütteln fast eine Minute in dem kleinen Finger. Dann erfolgte mehrere Minuten lang ein heftiger Bluterguss, der aber absichtlich nicht gestillt wurde; die Einschlaglöcher waren noch 14 Tage lang zu sehen, wie Stecknadelstiche etwa. Aber irgend welche Wirkung, Anschwellung oder Entzündung blieb vollständig aus. Die Heilung verlief so glatt, wie es bei einer Wunde überhaupt nur möglich ist.

Nicht selten werden diese Taranteln hier von deutschen Schulkindern lebend in einem Glase gehalten. Sie halten sich ziemlich gut, selbst ohne dass sich Erde in ihrem Behälter befindet. Auch ich habe Tiere mehrere Monate lebend gehabt. Sie fressen Stückchen rohen Fleisches, Regenwürmer, kleine Insekten und falls mehrere beisammen sind, mit besonderer Vorliebe ihresgleichen. Auch hungern sie wochenlang anscheinend ohne Schaden. Gewöhnlich still sitzend, nur Nachts umherlaufend, richten sie sich sofort drohend auf, wenn ihnen etwas zu nahe kommt. Über ihre Fortpflanzung und anderes werde ich bei dem zahlreichen Material, das mir hier zur Verfügung steht, noch mehrere Untersuchungen anstellen und dieselben vielleicht — wenn erwünscht — in einem späteren Artikel veröffentlichen. Bemerken möchte ich noch, dass das Tier an manchen Stellen in Rumänien gar nicht, an anderen sehr häufig auftritt. Besonders liebt es von der starken Hitze zusammengedörrtes Erdreich wo wenig Graswuchs ist, selbst steinigem Boden, und ist es erstaunlich, wie das Tier in dem hartem Material so tiefe Löcher herstellen kann. So bietet die Tarantel für den Naturliebhaber ein sehr interessantes Versuchsobjekt!

Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.

Von Carl Frings.

Prof. Eimer bezeichnet in seiner „Orthogenesis der Schmetterlinge“ das Wegfangen der Schmetterlinge durch Vögel als eine seltene und nur vereinzelt beobachtete Erscheinung. Diese Behauptung kann ich im Allgemeinen nur bestätigen, doch möchte ich hier einen bemerkenswerten Ausnahmefall mitteilen. In meiner langjährigen entomologischen Tätigkeit habe ich nur etwa zehn mal feststellen können, dass eine Vanessa- oder Pieris-Art in der freien Natur von einem Vogel verfolgt wurde. Diese Verfolgungen waren dazu auch noch regelmässig ergebnislos, soweit ich sie bis zum Ende im Auge behalten konnte. Anders steht dagegen die Sache, wenn man frisch geschlüpfte Falter, welche die volle Flugfertigkeit noch nicht erlangt haben, zum Fenster hinausfliegen lässt. Wahrscheinlich erkennen die Vögel an den noch unbeholfenen Bewegungen der Tiere, dass dieselben leichter zu erhaschen sind und folgen denselben dann häufiger, um sie abzufangen. So wurden vor meinen Augen eben freigelassene Bombyx quercus ♂♂, Deilephila elpenor, Smerinthus populi, etc. vielfach von Vögeln, — hauptsächlich kommen Sperlinge in Frage — gefangen. Seitdem ich aber durch meine Temperatur-Experimente jedes Jahr Hunderten von Faltern, besonders Vanessen, die Freiheit schenke, konnte ich beobachten, dass die Vögel der umliegenden Gärten sich geradezu daran gewöhnt haben, diese noch nicht vollkommenen flugkräftigen Schmetterlinge zu verfolgen und oft genug gelingt es ihnen dann auch, dieselben zu erfassen. Durch besondere Geschicklichkeit in dieser Tätigkeit zeichnet sich ein Rotschwänzchenpaar aus. Sowie ich jetzt einmal das Fenster öffne, um die Normalfalter einer Temperatur-Serie herauszulassen, so bemerken dies die Vögel sogleich und kommen von allen Seiten herbei, um die Verfolgung aufzunehmen, ja, sie versuchen sogar, die sich niederlassenden Falter von den Blättern oder der Erde wegzunehmen. Nur Aretia caja wurde niemals angerührt, wahrscheinlich, weil die grellen „Warnungsfarben“ dieser Art die Verfolger zurückschreckten.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. H. in L. Manuscript mit Dank erhalten.

Herrn Prof. P. B. in S. Ich bin gespannt auf den offenbar sehr interessanten Aufsatz; bis wann darf ich ihn erwarten?

Herrn J. B. in D. Werde mich bemühen das Gewünschte zu erhalten, aber sonderbarer Weise ist das, wie ich jetzt schon merke, gar nicht leicht, so dass ich vermute, die meisten werden in's Ausland gehen. Was ich bekommen kann, sende ich Ihnen später zu.

Herrn N. S. in Z. Infolge der letzten Sendung, bis 1. Juli 1900.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herrn Müller'sche Buchhandlung in Rudolstadt.

Berichtigung.

In Nr. 9 dieses Jahrganges der „Soc. entomol.“ brachte mein verehrter Correspondent Herr Prof. Bachmetjew in seinem Aufsätze eine Anmerkung, die einer Berichtigung, resp. Ergänzung bedarf, da sie sonst den Herrn C. Frings in Bonn in den Verdacht bringen könnte, als habe er den von mir geplanten Vererbungsversuch mit der Frost-Aberration futura (von A. caja) mir nun vorweggenommen. Es ist dies nicht der Fall; ich weiss bestimmt, dass Herr Frings unabhängig von mir seinen Vererbungsversuch mit caja vornahm; auch verwandte er dazu nicht die Frostform futura, sondern (wenn auch leider mit negativem Resultat) die von ihm zuerst und schon vor Jahren mittelst mässiger Kälte (ca. + 6° C.) erzielte var. Schultzi Frgs., die in diesem Falle allerdings aus einem Frostexperiment hervorgegangen war. — Ich hoffe, dass diese Notiz zur beidseitigen Befriedigung genügen möge.

Meine Versuche mit ab. futura Fickert habe zwar mit positivem Ergebnis ausgeführt, jedoch noch nicht veröffentlicht, da sich eigentümliche Erscheinungen zeigten, die ich vorerst noch einer weiteren Prüfung zu unterziehen gedachte. Die Publication (mit Abbildg.) wird indessen nächsthin in der «Ill. Z. f. Entom.» erfolgen.

Dr. E. Fischer-Zürich.

Anzeigen.

Allen Engadinreisenden kann ich aufs beste das Hôtel z. „Roten Löwen“ in Chur empfehlen. Dortselbst fand ich eine ausgezeichnete Verpflegung und ausserordentlich freundliche Bedienung bei sehr billigen Preisen. Besitzerin des Hôtels ist die Wittve des verstorbenen Entomologen Caffisch.

Stromberg a. H.

F. KILIAN.

Habe abzugeben Raupen von: Das. pudibunda 15, Mamest. genistae 10, Epione advenaria 20 Pfg. per 1 Dtzd. Tausch bevorzugt. Zu erwerben suche ich Falter oder Zuchtmaterial von Mom. orion, Ag. oeculta und Cat. sponsa.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Empfehle folgende paläarkt. Lepidopteren frisch, I. Qual., gut gespannt, mit 60—66²/₃% Rab. Dr. Staudinger's Preisliste. *P. alexanor* v. *macabaeus*, *hospiton*, *xuthus*, *xuthulus*, *Th. cerisyi*, v. *Deyrollei*, ab. *pallidior*, *rumina*, *H. helios*, *D. apollinus*, *P. delius*, *Honrathi*, disc. ab. *nigerrima*, *actius*, *rhodius*, *nomion*, *apollonius*, *P. mesentina*, *callicice*, *leucodice*, *A. charlonia*, *eupheno*, *Z. eupheme*, *S. fausta*, *C. palaeno*, *nastes*, *phicomone*, *sagartia*, *erate*, *hecla*, *chrysotheme*, *Fieldii*, *myrmidone*, *libanotica*, *R. cleopatra*, *Th. w. album*, *pruni*, *acaciae*, *P. thetis*, *caspus*, *thersamon*, *rutulus*, v. *gordius*, *helle*, *L. opt.* v. *cyparissus*, *baton*, *astrarche*, *eumedon*, *Escheri*, *hyl.* v. *nivescens*, *meleager*, v. *versicolor*, *admetus*, v. *ripartii*, *menalcas*, *phyllis*, *peseidon*, v. *caerulea*, *Kinderm.* v. *transcaspica*, v. *actis*, *Erschoffi*, *sebrus*, *jolas*, *alcon*, *arion*, *Pryeri*, *L. celtis*, *C. jasius*, *A. iris*, *ilia*, *clytie*, *L. populi*, *camilla*, *lucilla*, *V. egea*, *L. album*, *Th. jonia*, *M. iduna*, *maturna*, *parthenie*, *A. aphirape*, *selenis*, *pal.* v. *isis*, *chariclea*, *thore*, *daphne*, *ino*, *elisa*, *chrysodippe*, *nerippe*, *laodice*, *pandora*, *D. chrysippus*, *M. v. procida*, *lachesis*, *tit.* v. *titania*, *larissa* v. *herta*, *japygia* v. *Suwarowius*, *syllius*, *ines*, *E. mnestra*, *manto*, *ceto*, *nerine*, v. *pluto*, *afra* v. *dalmata*, *lappona* e *Norvegia*, *gorge*, *ligea*, v. *euryaloides*, *O. norna*, *S. circe*, *briseis*, *anthe*, *autonoë*, *schakuhensis*, *neomiris*, *actaea*, *cordula*, *P. roxelana*, *Eversmanni*, *E. ida*, *pasiphae*, *C. hero*, *dorus*, *corinna*, *H. actaeon*, *C. morpheus*, *C. palaemon*, *silvius*.

A. atropos, *S. convolvuli*, *D. vespertilio*, *hippophæes*, *galii*, *tithymali*, *Dahlia*, *celerio*, *alecto*, *syriaca*, *nerii*, *S. quercus*, *argus*, *P. proserpina*, *M. croatica*, *bombylifomis*, *T. apiforme*, *tabaniformis*, *B. hylaeiformis*, *Th. fenestrella*, *A. infausta*, *Z. Wagneri*, *exulans* v. *vanadis*, *Seriziati*, *epialtes* ab. *medusa*, *lavandulae*, *rhodamantus*, *graslini*, *fausta*, *N. ancilla*, *H. bicolorana*, *N. togatulalis*, *confusalis*, *N. mundana*, *C. rosea*, *L. muscerda*, *E. striata*, *cribrum*, *C. hera*, *P. matronula*, *A. flavia*, *villica*, *fascelina* v. *Esperi*, *maculosa*, *casta*, *quenselii*, *spectabilis*, *E. pudica*, *O. corsica*, *S. lucifera*, *luctuosa*, *zatima*, *H. vellela*, *C. ligniperda*, *Z. pyrina*, *O. ericae*, *dubia*, *D. abietis*, *O. lapidicola*, *terebynthi*, *detrita*, *B. crataegi*, *populi*, *alpicola*, *catax*, *trifolii*, *C. dumi*, *L. pruni*, *populifolia*, *tremulifolia*, *ilicifolia*, *lobulina*, *fasciatella*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri spini*, *caecigena*, *A. tau*, *D. curvatula*, *binaria*, *H. bifida*, *erminea*, *S. fagi*, *H. Milhauseri*, *N. tritophus*, *trepida*, *torva*, *chaonia*, *bicoloria*, *argentina*, *L. carmelita*, *Sieversi*, *cuculla*, *D. velitaris*, *G. crenata*, *C. solitaria*, *processionea*, *C. duplaris*, *fluctuosa*, *D. ludifica*, *A. strigula*, *molutina*, *janthina*, *orbona*, *castanea*, *candelarum*, *stigmatica*, *umbrosa*, *Dahlia*, *festiva*, *decora*, *riparae*, *Weissenborni*, *vitta*, *vestigialis*, *occulta*, *M. reticulata*, *U. hirta*, *P. rufocincta*, *xanthomista*, *suda*, *H. funerea*, *pernix*, *furva*, *abjecta*, *H. rectilinea*, *C. radiosa*, *H. scita*, *N. spargani*, ab. *fraterna*, *S. maritima*, *C. lutosa*, *H. arcuosa*, *C. palaeacea*, *O. fragariae*, *X. ingrlica*, *Zinckenii*, *A. nubeculosus*, *O. antirrhini*, *C. capucina*,

P. concha, *cheiranthi*, *consona*, *illustris*, *chryson*, *festucae*, *H. ononis*, *C. victorina*, *T. respersa*, *E. deceptoris*, *P. lunaris*, *tirrhaea*, *C. alchymista*, *L. elegans*, *C. dilecta*, *conjuncta*, *electa*, *puerpera*, *paranympa*, *agamos*, *S. spectrum*, *T. viciae*, *A. flexula*, *B. nothum*, *puella*, *T. fimbrialis*, *R. melanaria*, *A. ab sordata*, *E. cordiaria*, *E. plumistraria*, etc. an 1000 Arten. Auswahlensendungen werden davon, sowie von den schönsten und seltensten Exoten aller Faunengebiete, letztere mit 66²/₃—75% Rabatt gern und jederzeit gemacht. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Kloster-Strasse 83.

Offere Puppen von *Th. cerisyi* per Dutzd. Mk. 3.—, *Cucullia celsiae* per Stück . . . Mk. 8.—, *Helieth. incarnatus* per Dutzd. . . . „ 6.—, *Ch. victorina* „ 8.—, *Ch. Treitschkei* „ 15.—, *Acont. urania* „ 8.—,

Joseph Haberhauer in Slivno (Bulgarien).

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtssendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur **tadellose, seltene** Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps.

49 Klingelpütz,
Cöln a./Rhein (Deutschland)

Die Insekten-Börse

Internationales Wochenblatt der Entomologie



ist für Entomologen und Naturfreunde das hervorragendste Blatt, welches wegen der belehrenden Artikel, sowie seiner internationalen und grossen Verbreitung betreffs Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Objecte die weitgehendsten Erwartungen erfüllt, wie ein Probe-Abonnementlehren dürfte. Zu beziehen durch die Post. Abonnements-Preis pro Quartal Mark 1.50, für das Ausland per Kreuzband durch die Verlags-Buchhandlung **Frankenstein & Wagner, Leipzig**, Salomonstrasse 14, pro Quartal Mark 2.20 = 2 Shilling 2 Pence = 2 Fr. 75 Cent. — Probenummern gratis und franco. — Insertionspreis pro 4gespaltene Borgiszeile Mark —.10.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta — Bergün „
Catlich — rother Löwe — Chur, „
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana, „

Zu wissenschaftlichen Zwecken werden befruchtete Eier von allen deutschen Tagfaltern (ausgenommen brassicae) gesucht.

Gefl. Offerten an **M. Gillmer**, Dozent, **Coethen** (Anhalt), Leopoldstr. 72 oder **F. Steinmann**, Hauptlehrer, **Kitzingen** (Bayern, Unterfranken.)

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2, offerirt:

Eier: *Lasioc. lobulina*, Dtzd. Mk. 4.—, 100 = Mk. 25.—. **Raupen**: (ca 2 cm) *Arctia villica*, Dtz. —.20, 100 = 1.50; **Raupen** (ca. 2—3 cm) *Attac. cynthia*, Dtzd. —.25, 100 = 2.—; **Raupen** (erw.) *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 1.—, 100 = 7.—. **Puppen**: *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 1.20, 100 = 8.—.

In kurzer Zeit: **Raupen** *Pol. amphidamas*, Dtzd. 1.—, 100 = Mk. 7.—.

Raupen von *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 50, Puppen 70 Pf. *O. bidentata* Raupen 60, Puppen 80 Pf, auch im Tausch gegen Zuchtmaterial oder exotische Dutenfalter.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin,
Kaiser Wilhelmstr. 13.

Fagi-Raupen (fast erwachsen) 25 Pf, *Macroglossa stellatarum* **Puppen** 60 Pf. per Dtzd., Porto etc. 25 Pf. Tausch gegen blaue Exoten oder Glaskasten erwünscht.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — **Altona**

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — **Goldene Medaille.** — **Diplome.**

Auswahlsendungen von **Original-Ausbeuten** exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. **Grosse Vorräte.** **Enorm** billige Preise. — Centurien zu 4 Mk. 50 bis 12 Mk. 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Raupen von ab. *Doubledayaria* per Dtzd. 80 Pfg., Porto und Packung 25 Pf. **Eier** von *Eugonia* ab. *equestraria* per Dtzd. 25 Pfg.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionsstr. 5.

Suche zu kaufen: biologische Präparate nützlicher und schädlicher Insekten für Forst und Landwirtschaft und erbitte Angebote an

Wilh. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Brasilianische Insecten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—97. Bei Bestellung von 10 Mark ab franco, jedoch **nur** gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *C. menippe*, *Danaus* var. *eryppus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt, *Eucides dianasa* Hüb., *Eresia lansdorfi* God. *Hypantia lethe* Fab., *Pyrameis myrionna* var. *incar.*, *Anartia amalthaea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore elinda* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna Bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *vacuna* God., *seraphina* Hüb., *Anaea morpheus* Stgr., *Protopogonius Druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes Crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampachiron* Drury, *ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *labruscae*, *Linnei* Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *euryopa* Walk., *melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark incl. Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz,

Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Eier von *Harp. erminea* geschlüpft, Raupen davon gebe ab à Dtzd. Mk. 2.40, desgl. frische grosse Puppen von grossen dunkelgrünen Pärchen à Stück 50 Pfg. oder Eier davon à Dtzd. 40 Pfg. (Futter: Wallnuss) excl. Porto und Verpackung.

C. Richter in **Oels**, Schlesien.

Folgende kräftige Puppen sind jetzt vorrätig, nur gegen Vorausbezahlung.

Polyxena v. *cassandra* Mk. 2.20 das Dtzd., *machaon* v. 25, *algira* 25, *alchymista* 50, *stolida* 50, *gracarius* 30, *bimaculosa* 35, *bucephaloides* 35, *Milhauseri* 50, *croatica* 60, *thirrhaea* 65, *lunaris* 20, *Bomb. quercus* var. 70 Pfg. das Stück. *Eum. regina* 200 Pfg. das Stück (gebe nur 1 Exemplar an eine Adresse ab). *Deil. nerii* Mk. 8, *Sat. pyri* Mk. 3 das Dutzend. Sendung nur bis inclus. 14. August, da ich am 15. nach Paris fahre.

A. Spada in **Zara** (Barcagno-Dalmatien)

Herrlicher Aufenthalt für Entomologen!

In Latsch-Bergün im Graubündner-Hochgebirge möbl. Wohnung mit oder ohne Pension zu bescheidenen Preisen. — Nähere Auskunft erteilt gern

Selmons, Latsch (Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden . . . Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden, in 40 Arten . . . Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Art. Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo* *memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species. Mk. 14.—

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien, darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u. s. w. in Düten 30—40 Arten Mk. 12.50

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio budda*, *polimnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—
incl. Verpackung und Porto.

H. Fruhstorfer, Berlin NW.
Thurm-Strasse 37.

Lepidopteren-Liste Nr. 43
von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei
M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück
75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: *Mantichora*, *Cicindela*, *Tefflus*, *Scarabaeiden*, *Popilien*, *Oryctes*, *Archon centaurus*, *Riesen*, *Goliathus cazicus*, *regius* und *giganteus* 2 ♂♂ *Mecyn. torquata* ♂♂, *Ceratorrhina* *Savagei*, *polyphemus* ♂, *Megalorrhina* *Hanisi* ♂, *Dicranorrhina* *derbyana*, *micans* und *Oberthüri* ♂♂, *Coelorrhina* *Homemanni* ♂♂, *Coelorrhina* *Woermannii* und *aurata*, *Aphelorrhina* *Westwoodi* und *guttata*, *Taurina* *nireus*, *Simorrhina* *Staudingeri*, *Plaesorrhina*, *Genyodonta*, *Chromoptilia*, *Comptomia*, *Sternocera*, *Boucardi* und *funebis*, *Polytothis*, *Sternothomis* *Pryneta* etc. billigste Prachtkollektion. Auswahlendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren, Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden, Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos.

Arthur Johannes Speyer

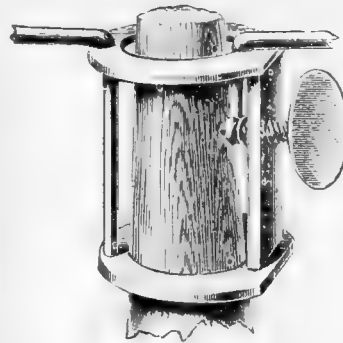
Kein Nebenberuf! **nur** Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.



Fangnetze

in vier Modellen
bester Konstruktion,
Arbeit und Qualität
sehr solid mit Beuteln von Seide, Tüll, Mull und Stramin. Modell Gr. Krüsi mit Beutel von echter Schweizer Seidengaze 100 cm Umfang, nur Mk. 4,50. Portofrei.

Man fordere illustr. Liste sämrtl. entom. Bedarfsartikel.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bz. Breslau.)

Pyrrhocoris apterus forma alata in einiger Anzahl abzugeben. Tadellose Exemplare 3 Stück 1 Mark, Dtzd. 2 Mk. Zu gleichem Preise genadelte Falter von *Rhyparia melanaria*. Beides auch in Tausch gegen präparirte oder conservirte Raupen von *Papilio podalirius* gefleckt, *apollo*, *Sm. populi* gefleckt, *Pter. proserpina*. — Raupen (grossenteils mit schwarzer Rückenlinie) und Puppen von *Deil. euphorbiae* Dtzd. 1 Mark in grosser Anzahl.

H. Sauter, Strelitz, Wesenbergerstr. 294.

Puppen von: *Hyp. jo* à 40, *pernyi* à 10, *polyphemus* à 35 Pf.

Raupen von: *orizaba* à 40 Pf.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
VON Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. **15,000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, ca. **1300 präpar. Raupen, lebende Puppen**, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von **1 Mk. (60 Kr.)** in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit **hohem Rabatt** gemacht.

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Offere den hochseltenen, prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,

je nach Qualität 40—70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Eier von Nola togatalalis (Eiche) 1 Dtzd. 60 Pfg. **Prächtige Falter** aus einer Kreuzung zwischen *Drep. curvatula* ♂ und *falcatoria* ♀.

Nach Uebereinkunft! **Eier** aus einer Paarung dieser Bastarde, 1 Dutzend Mark 1.50.

Suche Falter von *Cnethoc processionea* in Anzahl; Raupen von *Psilura monacha* und bitte um Angebots.

Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Arctia flavia.

Lebende Eier, keine Innzucht, versendet in Anzahl von **Arctia flavia** das Dutzend zu 1 Mark (Porto extra) das **Naturhistorische Institut** Latsch (Schweiz)

Seltene exotische Lepidopteren als Pap. *veiovis* ♂, *androcles* ♂, *Hageni* ♂, *Morpho cypris* ♂ gelb und blau, *Charaxes cognatus* ♂, *Staudingeri* ♂, *Khadeni* ♂, *Agrias sardanapalus* ♂, *Zetheraea incerta* ♂ habe billig abzugeben.

W. Niepelt, Zirlau i. Schlesien.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 **Spiral-Bänder** bereits im Rollen Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters to the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfz. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal, am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Notes on some Cicindelidæ from the Southwestern United States.

By H. F. Wickham.

The following remarks apply to species of tiger beetles captured during the summer of 1899, while on a collecting trip through the arid regions of the southwestern portion of the United States of America. The stretch of country visited, embraces a part of three states — Texas, New Mexico and Arizona — and while characterized by a very light rainfall through most of the year, is nevertheless traversed by several streams of fair size, the largest of which is the Rio Grande. The valley of this river is quite broad in some places and occasionally marked by alkaline or saline marshes and broad mud-flats which are much frequented by *Cicindelæ*. In its course from Del Rio to El Paso, the Southern Pacific railroad crosses a high mountainous divide, and in this hilly region several forms of *Cicindela* occur which are not to be met with in the lower valleys. I subjoin a few notes on the habits of each species noticed during my trip.

***Tetracha carolina* Linn.** A beautiful golden-green beetle with yellow-tipped elytra and pale legs. It was frequently seen at street lamps at Del Rio, New Braunfels, El Paso in Texas, and at Tucson, Arizona. During the day it hides under any convenient shelter near the banks of streams or ponds and may be found by turning over drift-wood or slabs of dried mud. It does not fly when disturbed but is a very swift runner.

***Cicindela obsoleta* Say.** This magnificent insect is of a velvety black color, in its typical form, and is the largest of our native tiger beetles. I found

it at Alpine, Texas, during June and July, chiefly on broad flats of bottom land used as pasture. It lurks in dry spots to leeward of some clump of bunch-grass, keeping a close lookout for victim or for foe. Readily alarmed, it rises quickly if disturbed and makes off with a long sustained flight which renders it difficult of capture. A green form (*Cicindela prasina* Lec.), frequents the same situations and may be found in immaculate and spotted varieties all running together. These green ones are quite as wild and as readily startled as the black, and hard to approach, even with the greatest caution. One of them took three flights in trying to escape, which aggregated 140 paces about 420 yards. Occasionally they fly almost straight up into the air for several yards and then suddenly strike off in a long swift flight parallel with the ground surface but high above it, until lost to view. Owing to its size it is a most formidable foe to other insects. I saw one specimen catch an individual of *Cicindela nigrocærulea* which it was apparently about to devour when I threw my net over both.

***Cicindela nigrocærulea* Lec.** This was seen chiefly on low, rather damp ground among short grass which fringed the edges of nearly dry water courses. It was much less difficult to approach than *C. obsoleta*, and its flight was of short duration. But it was awkward work catching them, for they usually ran out under the rim of the net instead of flying up into it and the short vegetation aided in their escape. I met with the species at Alpine and Marfa in Texas and at Deming, New Mexico. A green form was the most abundant although a few blackish-blue individuals were taken.

Cicindela pulchra Say, is nearly as large as ***C. obsoleta***, of a brilliant reddish bronze color with marginal white markings of varying extent. It was met with somewhat sparingly at Alpine and Marfa on quite barren or very sparsely grown tracts near gravelly roads. As usual with the larger species of this genus, ***C. pulchra*** is quite wary though not equally so with ***C. obsoleta***. Its flight is also much shorter and altogether it is easier of capture.

Cicindela hornii Schaupp. This fine and rare beetle was met with occasionally, on the same grounds as ***C. obsoleta***. It is ordinarily black in color, but bluish and greenish forms also occurred. It has the habit of lying very close to the shelter of clumps of bunch grass, and when startled takes flight rather clumsily, alighting usually within a short distance and running at once into the grass. This made it easy of capture, but unfortunately it occurred only sparingly.

Cicindela unijuncta Casey. A single specimen was found in the nearly dry bed of the Rio Grande at El Paso, Texas, in company with ***C. tenuisignata*** and ***C. sperata***.

Cicindela hirticollis Say, occurred once on the banks of the Rio Grande at Del Rio, Texas, in June.

Cicindela rectilatera Chaud. A well-known species, common at many points in Texas. It was rather common on river and creek banks at Del Rio and New Braunfels and was also seen on salt marsh land near the former place. It is quite as partial to mud as to sand and is only moderately shy.

Cicindela tenuisignata Lec. This insect is rather more than usually slender for a ***Cicindela*** and may readily be distinguished from its near allies by the long, slender median band. It was not uncommon at Del Rio, on the river bank and on salt marsh land. At El Paso it was abundant in the drying bed of the Rio Grande, about small pools. It may readily be captured, the nature of the soil facilitating the use of the net.

Cicindela sperata Lec. Very commonly seen along streams especially in the Rio Grande valley where it may often be found in swarms. It is moderately shy but no difficulty attends capture if ordinary precautions are observed.

Cicindela viridisticta Bates. A very few specimens which are doubtfully referred to this species were found about the electric lights in the streets of Tucson, Arizona. Although furnished with wings they made no attempt to fly when pursued.

Cicindela lemniscata Lec. Readily known by the small size, brilliant red-bronzed surface, each elytron with a longitudinal white stripe. It is found over a wide extent of territory, since I took it at Del Rio, Texas, and thence at various points as far west as Phoenix, Arizona. It is most frequently seen about the electric lights at night, but during the day may be found running around on hard clayey soil, especially in such spots as have been washed by small streams and afterwards become dry.

Cicindela circumpecta var. ***prætextata*** Lec. I met with this species but once last summer under electric lights at Phoenix, Arizona.

Cicindela togata Laf. This is preëminently a species of the salt and alkaline marshes. The great extension of the white markings (which leave only a narrow sutural stripe dark) render the insect much assistance in keeping concealed on the burning white surface of the spots which form its natural home. It was fairly abundant at Del Rio, scattered almost over the whole area of the marsh but most partial to the patches which were whitened by efflorescence of the alkaline salts. It is less wild when on these white spots, as if aware of the protection afforded through the peculiar coloration. I also noticed that they were apparently gradually reconciled to the presence of an intruder since their wariness grew less with their familiarity with my movements.

Cicindela rufiventris var. ***16-punctata*** Klug. This species has somewhat the same habits as ***C. rectilatera***, though much less common. I noticed it at Tucson, Arizona, and at Alpine, Texas, chiefly in the vicinity of pools with muddy banks. Capture is rather easy, since the flight is neither swift nor long, and the beetle is not immoderately shy. As it frequents open spots rather than those which are overgrown, there is no hindrance to the use of the net.

Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Ober-Oesterreich. (Linz und Umgebung).

Von Ferd. Himsel

Oestlich von der Landeshauptstadt Oberösterreichs und von dieser zirka 2 Stunden entfernt, erhebt sich der von Ausflüglern und Touristen gerne besuchte „Pfeningberg“ (674 m.). Dessen sonnige Blumenreiche Wiesenabhänge bilden das Ziel gar mancher meiner Excursionen. Auf einer zwar ziemlich

steilen von mächtigem Laubwald (Buchen) eingeschlossenen Waldwiese mache ich Halt und wahrlich, hier gilt es tätig zu sein; denn an Juli- und Augusttagen „wimmelt“ es hier geradezu von Faltern. Leider gestatten mir Berufspflichten diese Ausflüge nur an Sonntagen und Feiertagen Nachmittags und ich war daher bemüssigt, um manche der hier fliegenden Arten zu erlangen, die Hilfe meiner Frau zu erbitten, welche denn auch schon so manchen Juli- und Augusttag vom Morgen bis zum Abend mit dem Schmetterlingsnetze in ganz erfolgreicher Weise arbeitete. Schon zeitig im Frühjahr suche ich mir hier Raupen von *Bombyx quercus*, Säcke von Psychiden, etwas später dann Falter von *Papilio machaon*, *Anthocharis cardamines* (*Pieris brassicae*, *rapae* und *napi* sowie *Rhodocera rhamni* und sämtliche *Vanessa* Arten fehlen selbstverständlich nicht!), *Leucophasia sinapis*, *Colias hyale* (in erster Generation selten), *Polyommatus doris* und *phlaeas*, *Thecla rubi*, *Lycaena hylas*, *argiolus*, *minima*, *icarus*, *bellargus*, *cyllarus*, *damon* und *corydon* und *meleager*; hier fliegen ferner vom April bis Juni *Argynnis euphrosyne* und *dia*, *selene* und *lathonia* (in erster Generation nicht so häufig wie im August und September), *Melitaea didyma* davon eben so zahlreich die *v. alpina*, *Carterocephalus palaemon*, *Nissoniades tages*, *Hesperia comma*, *silvanus* und *thaumas*, hier fliegen an Bombyciden und Noctuen im Mai und Juni: *Lithosia sororcula* und *unita*, *Hypena rostralis*, schon Ende März und April *Aglia tau*, an Geometriden: *Venilia macularia*, *Phasiane petraria*, *Minoa murinata*, *Acidalia immorata*, *Cidaria procellata*, *Eupithecia abietaria*, *Scoria lineata* ziemlich selten. Ende Juni und Anfang Juli hole ich da *Argynnis var. cleodoxa*, *Lycaena alcon*, *Macroglossa stellatarum*, *Erastria fasciana*, *Calymnia pyralina*, *Pellonia vibicaria*, im Juli *Apatura ilia*, *var. clytie*, *Lycaena semiargus*, *Thecla ilicis*, *Pararge maera* und *megaera*, *Syrichthus cacaliae*; hiebei scheuche ich so manche Noctue auf so z. B. *Agrotis c. nigrum*, *plecta* und *exclamationis*, *Cucullia umbratica* und einmal *Rhizogramma detersa*. Einigemale fing ich da *Calligenia miniata*, *Scotosia vetulata* und *Nemoria viridata*.

Gegen Ende Juli und im August erscheinen nun die zweiten Generationen der meisten vorgenannten Rhopaloceren. Insbesondere *Colias hyale*, *edusa*, manchmal *myrmidone*, — *Coenonympha iphis* und *arcania*, *Satyrus dryas*, *Callimorpha hera* sind neu erschienen, ebenso die Zygaeniden, von letzteren sind besonders zahlreich *carniolica* mit der *a. hedysari*,

pilosellae und *filipendulae*; — *Thecla ilicis*, *spini* und *betulae* ziemlich selten, auch *Thyris fenestrella* und *Angerona prunaria*, *Acidalia perocharia*, *Ortholitha plumbaria*, *limitata* und *moeniata* sind in dieser Zeit hier zu treffen. An Raupen habe ich ausser *Callimorpha hera*, *Endromis versicolora* und *Papilio podalirius* erlangt. Wenn man noch berücksichtigt, dass ausser den aufgeführten Arten auch noch die ganz gemeinen Arten wie *Euclidia glyphica*, *Plusia gamma*, *Phasiane clathrata*, *Coenonympha pamphilus*, *Epinephele janira* und *hyperanthus* in grosser Anzahl fliegen, — und diese alle auf einer einzigen nicht gar grossen Wiese — so wird man mir gewiss Recht geben, wenn ich den „Pfenningberg“ anschliessend an meinen Aufsatz „Ein oberösterreichisches Eldorado für Lepidopterophilen“ (Nr. 2 und 3 Soc. entom. 1899) an zweiter Stelle setze.

Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von *Lycaena argiades* Pall. in der Bukowina.

Von C. v. Hormuzaki.

Lycaena argiades Pall. ist in der Bukowina und besonders auch in der Umgebung von Czernowitz überall verbreitet und häufig, und zwar kommen drei verschiedene Formen vor, wobei die erst in den Jahren 1899 und 1900 von mir genauer ermittelte Erscheinungszeit der Form *decolorata* Stgr. eine ganz besondere Beachtung verdient.

Von den beiden allgemein bekannten Zeitvarietäten fliegt, wie ich es schon früher (Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. Wien, Jahrg. 1897) erwähnte, die Frühlingsform *var. polysperchon* Bgstr. von Mitte oder Ende April bis Ende Mai, die Sommerform *argiades* Pall. etwa vom 10. Juli bis Mitte August; zuweilen tritt auch noch eine der Frühlingsform gleichende dritte Generation im September auf. Daneben kommen natürlich auch verschiedene Aberrationen vor.

Merkwürdig verhält es sich jedoch mit ab. oder richtiger *var. decolorata* Stgr., einer auffallenden und beständigen Form, welche sich besonders durch die silbergraue Grundfarbe und den breiten, nach Innen verschwommenen schwarzbraunen Saum aller Flügel beim ♂, und den Mangel jeder Spur von roten Analflecken auf Ober- und Unterseite bei beiden Geschlechtern auszeichnet. Diese Form ist im Juni an gewissen Stellen, so z. B. am Cecina-

berge bei Czernowitz auf Waldwiesen sehr häufig. Als ich dieselbe zum ersten Male am 18. Juni 1893 dort in zahlreichen frischen Stücken beobachtete, schrieb ich diese Erscheinungszeit dem infolge regnerischer Witterung damals sehr verspäteten Frühling zu. Die beiden Sommer 1899 und 1900 müssen hingegen entschieden den wärmeren und sich frühzeitig entwickelnden zugezählt werden, nichtsdestoweniger fand ich auch in diesen beiden Jahren die Form *decolorata* um die nämliche Jahreszeit, d. h. nachdem var. *polysperchon* schon verschwunden war, argiades hingegen sich noch im Raupen- und Puppenstande befand.

Im Jahre 1899 traf ich frische aber auch schon abgeflogene *polysperchon* am 13. und 15. Mai, *decolorata* abgeflogen, aber in Mehrzahl noch am 12. Juli bei Rovna, an den unteren Abhängen des Cecina; hingegen flogen an den viel tiefer gelegenen südlich geneigten Abhängen von Zulsehka (am linken Ufer des Pruth) zahlreiche frisch ausgeschlüpfte Stücke der Sommerform *argiades* am 24. Juli. In diesem Jahre 1900 bemerkte ich mehrere v. *polysperchon* noch am 6. Juni, später nicht mehr. Am 17. Juni jedoch unternahm ich einen Ausflug auf den Cecina, wo *decolorata* ♂ und ♀ in grosser Menge und in durchgehends frischen Stücken flog, und damals jedenfalls den *Höhepunkt der Flugzeit* erreicht hatte. Am 28. und 29. Juli endlich bemerkte ich die ersten *frischen argiades Pull*.

Hieraus ist also zu entnehmen, dass es sich bei unserer var. *decolorata* jedenfalls um eine dritte Generation handelt, die weder als verspätete *polysperchon*, noch als verfrühte *argiades*-Form angesehen werden kann. Andererseits ist es aber unmöglich, dass diese *Juniform* (schon als zweite Generation) von dem noch im Mai fliegenden *polysperchon* abstammen soll, denn dazu fehlt die zur Entwicklung notwendige Zeit, ebensowenig kann sich aus var. *decolorata* die *Juliform argiades* entwickeln.

Wenn sich also *decolorata* nicht etwa gar als besondere Spezies erweisen sollte, so kann bei der geschilderten Sachlage die Erscheinungszeit der drei Formen bloß so erklärt werden, dass wir hier *zwei* (übrigens auch durch die Färbung recht verschiedene) *Rassen* vor uns haben, und zwar eine zweimal im Jahre, (ausnahmsweise noch ein drittes Mal im September) erscheinende: *argiades-polysperchon*, daneben eine zweite, welche bloß in einer Generation, im Juni auftritt: *decolorata*.

Beide Rassen kommen dann also, ohne räumlich von einander getrennt zu sein, an den nämlichen Flugplätzen vor, können sich aber wegen der ganz verschiedenen Flugzeit nicht vermischen und bleiben daher rein erhalten.

In West- und Mitteleuropa, wo *decolorata* überhaupt fehlt, kommt eine solche dritte Zeitvariätät gewiss nicht vor, dagegen bleibt es noch zu ermitteln, ob in anderen Gegenden Ost- und auch Südeuropas ähnliche Verhältnisse vorliegen.

Ueberhaupt wird ein solches *Nebeneinanderwohnen* zweier durch die Erscheinungszeit getrennter Rassen zwar von einzelnen Autoren (z. B. Rössler, Schilde, Prout) erwähnt, wurde aber bisher noch sehr wenig beobachtet, daher glaubte ich umso mehr die Aufmerksamkeit auf den vorliegenden, höchst bemerkenswerten Fall lenken zu müssen.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Prof. P. Bachmetjew ging als Geschenk ein: „Die Abhängigkeit des kritischen Punktes bei Insekten von deren Abkühlungsgeschwindigkeit“; von P. Bachmetjew.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. H. in L. Sobald der Voranschlag gemacht ist, schreibe ich Ihnen.

Herrn v. H. in C. Vielen Dank für das Manuskript, Ihrem Wunsche ist, wie Sie sehen, bereits entsprochen. Fortsetzungen sehr erwünscht.

Herrn Dr. K. M. in Z. Das in Aussicht Gestellte wird mir sehr willkommen sein.

Herrn Dr. P. S. in B. Ditto.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Richard Trömel in Leipzig.

Anzeigen.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

== Nur entomologisches Institut ==

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

Auswahlsendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. Grosse Vorräte. Enorm billige Preise. — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

Abzugeben: Kräftige Puppen von *Smer. tilia*, aberrative Form, Vorderflügel ohne Gelb, Hinterflügel bis auf ein Minimum an der Wurzel ganz schwarz, à 40 Pfg. event. Tausch gegen Puppen von *Deil. porcellus* und *galii*. Angebote erb.

P. Wagner, Buchhalter, **Fechenheim** a. Main.

Act. luna Raupen. je nach Grösse 50 bis 80 Pfg. das Dtzd. Futter: Wallnuss-Blätter. Porto und Kästchen extra. Bei Bestellung durch Post Ansichtskarte einige Raupen gratis.

C. Richter, Brüderstr. 8, Oels (Schlesien).

Eier: Luna, Dtzd. 40, polyphemus 30, quercinaria 20, carpinaria 25 Pfg. **Raupen:** *Eacles imperialis*, Stück 35 Pfg. (Ahorn etc.) **Puppen:** *Hyp. jo* à 45, *cerisyvera* à 35 Pfg. Porto und Verpackung 10 bezw. 25 Pfg.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Raupen von ab. *Doubledayaria per* Dtzd. 80 Pfg., Porto und Packung 25 Pf. **Eier** von *Eugonia ab. equestraria per* Dtzd. 25 Pfg.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionsstr. 5.

Eier von *B. trifolii*, var. *iberica* (ohne Binde) zu 30, von *Hep. sylvinus* zu 20 Pfg. das Dutzend, von *O. dispar* zu 15 Pfg. das Gelege. Tausch erw.

F. Böse, Bertramstr. 39, Braunschweig.

Brasilianische Insecten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu 1/4 Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—97. Bei Bestellung von 10 Mark ab franco, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *C. menippe*, *Danaïd* var. *eryppus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt, *Euicides dianasa* Hüb., *Eresia Lansdorfi* God. *Hyparantia lethe* Fab., *Pyrameis myrinnia* var. *incar.*, *Anartia amalthaea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore elinda* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna Bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *vacuna* God., *seraphina* Hüb., *Anaea morpheus* Stgr., *Protopogonius Druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes Crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampachiron Drury*, *ceratonioides*, *Philampelus auchemolus*, *labruscae*, Linnei Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *euryopa* Walk., *melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark incl. Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz,

Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Aus neuen Chile-Sendungen empfehle:

Käfer: *Ceroglossus buqueti* 70, v. *andestus* 125, v. *castroensis* 125, v. *pelarosus* 275, v. *peladosus* 300, *Darwini* 150, v. *chonchicus* 150, v. *indicolus* 200, *gloriosus* 70, v. *temucensis* 175, v. *seladonicus* 300, *suturalis* 150, *sybarita* 200, *Calos*, *vagans* 60 Pfg., Porto pp 30 Pfg., Ausland 60 Pfg. Alle 14, eine unerreichte schöne Serie, Mk. 21.—, Auslandsporto extra. Leicht defekte Stücke 1/2 Wert in Serie Mk 11.—.

Nur passabel da: *hypocritos* 120, *villaricensis* 120, *angolicus* 100, *Darwini* v. *queitocensis* 120 Pfg.

Chiasogn. *Granti* ♂, prachtvollste *Lucanide*, *Riesen* 275, mittel 175, klein 125, gross passabel 150, ♂ pass. 50 Pfg., **Sclerogn.:** *bachus* gross 40, *vittatus* 25, *cucullatus* 35, *coelatus* 40, *Acanthinodera Cummingi*, *Riesenbock* 300, pass. 180, *Callisphyrus macropus*, *Wespenbock*, *superb* 200, *Rhyphenes inca*, *Spinnen nachahmender Rüssler* 60, *Lophotus*-Arten, absurd geformte Rüssler 30 Pfg., Porto pp. 30, Ausland 60 Pfg.

100 Chile-Käfer, ca 40 Arten, genadelt u. meist bestimmt, dabei *Granti*, *Ceroglossus* etc. Mk. 13.50 franko, Ausland Portozuschlag.

Vogelspinne, sehr schön, 120 - 180, *Cicaden* 50, *Scorpione* 70, grosse *Stabheuschrecke*, *Bacteria spatulata* 200, gelbe *Riesenhummel*, *Bombus Dalbomi* 50, blaue *Riesenwespe* 40 Pfg., Porto 30 Pfg. **Dipteren**, **Wespen**, **Wanzen**, **Spinnen** an Speziallisten billig.

Falter: *Colias Vautieri* Paar 50, *Argynn. anna* ♂ 35, ♀ 70, *Chionobas argentatus*, pass., sehr selten, 300, *Butleria auripennis* (goldig) 100, pass. 50, *Polythys. rubescens* (prachtv. Nachtpfau, ♂ sehr verschieden) Paar 700, *End. rufescens* 250, *canenilla* 600, pass. 200, *Dirphia*-Arten à 100 Pfg., Porto pp. 100 Pfg. extra. **Dütenfalter** 10 % billiger, Porto pp. 30 Pfg.

Listen über alle Zool. Sammelobjekte, Sammelgeräte frei.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklb.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2, offerirt:

Eier: *Lasioc. lobulina*, Dtzd. Mk. 4.—, 100 = Mk. 25.—. **Raupen:** (ca 2 cm) *Arctia villica*, Dtz. —.20, 100 = 1.50; **Raupen** (ca. 2—3 cm) *Attac. cynthia*, Dtzd. —.25, 100 = 2.—; **Raupen** (erw.) *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 1.—, 100 = 7.—. **Puppen:** *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 1.20, 100 = 8.—.

In kurzer Zeit: **Raupen** *Pol. amphidamas*, Dtzd. 1.—, 100 = Mk. 7.—.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, federhart, liefert **A'ois Egerland**. Karlsbad, Böhmen.

Raupen von *Deil. euphorbiae*, Dtzd. 50, **Puppen** 70 Pf. *O. bidentata* **Raupen** 60, **Puppen** 80 Pf, auch im Tausch gegen Zuchtmaterial oder exotische **Dütenfalter**.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin
Kaiser Wilhelmstr. 13.

Empfehle folgende paläarkt. Lepidopteren frisch, I. Qual., gut gespannt, mit 60—66 $\frac{2}{3}$ % Rab. Dr. Staudinger's Preisliste. *P. alexanor* v. *macabaeus*, *hospiton*, *xuthus*, *xuthulus*, *Th. cerisyi*, v. *Deyrollei*, *ab. pallidior*, *rumina*, *H. helios*, *D. apollinus*, *P. delius*, *Honrathi*, *disc. ab. nigerrima*, *actius*, *rhodius*, *nomion*, *apollonius*, *P. mesentina*, *calidice*, *leucodice*, *A. charlonia*, *eupheno*, *Z. eupheme*, *S. fausta*, *C. palaeno*, *nastes*, *phicomone*, *sagartia*, *erate*, *hecla*, *chrysotheme*, *Fieldii*, *myrmidone*, *libanotica*, *R. cleopatra*, *Th. w. album*, *pruni*, *acaciae*, *P. thetis*, *caspius*, *thersamon*, *rutulus*, v. *gordius*, *helle*, *L. opt. v. cyparissus*, *baton*, *astrarche*, *eumedon*, *Escheri*, *hyl. v. nivescens*, *meleager*, v. *versicolor*, *admetus*, v. *ripartii*, *menalcas*, *phyllis*, *poseidon*, v. *caerulea*, *Kinderm.* v. *transcaspica*, v. *actis*, *Erschoffi*, *sebrus*, *jolas*, *alcon*, *arion*, *Pryeri*, *L. celtis*, *C. jasius*, *A. iris*, *ilia*, *clytie*, *L. populi*, *camilla*, *lucilla*, *V. egea*, *L. album*, *Th. jonia*, *M. iduna*, *maturna*, *parthenie*, *A. aphirape*, *selenis*, *pal. v. isis*, *chariclea*, *thore*, *daphne*, *ino*, *elisa*, *chrysodippe*, *nerippe*, *laodice*, *pandora*, *D. chrysippus*, *M. v. procida*, *lachesis*, *tit. v. titania*, *larissa* v. *herta*, *japygia* v. *Suwarowius*, *syllius*, *ines*, *E. mnestra*, *manto*, *ceto*, *nerine*, v. *pluto*, *afra* v. *dalmata*, *lappona* o *Norvegia*, *gorge*, *ligea*, v. *euryaloides*, *O. norna*, *S. circe*, *briseis*, *anthe*, *autonoë*, *schakuhensis*, *neomiris*, *actaea*, *cordula*, *P. roxelana*, *Eversmanni*, *E. ida*, *pasiphae*, *C. hero*, *dorus*, *corinna*, *H. actaeon*, *C. morpheus*, *C. palaemon*, *silvius*.

A. atropos, *S. convolvuli*, *D. vespertilio*, *hippophæes*, *galii*, *tithymali*, *Dahlia*, *celerio*, *alecto*, *syriaca*, *nerii*, *S. quercus*, *argus*, *P. proserpina*, *M. croatica*, *bombyliiformis*, *T. apiforme*, *tabaniformis*, *B. hylaeiformis*, *Th. fenestrella*, *A. infausta*, *Z. Wagneri*, *exulans* v. *vanadis*, *Seriziati*, *epialtes* *ab. medusa*, *lavandulae*, *rhodamanthus*, *graslini*, *fausta*, *N. ancilla*, *H. bicolorana*, *N. togatulalis*, *confusalis*, *N. mundana*, *C. rosea*, *L. muscerda*, *E. striata*, *cribrum*, *C. hera*, *P. matronula*, *A. flavia*, *villica*, *fascelina* v. *Esperi*, *maculosa*, *casta*, *quenselii*, *spectabilis*, *E. pudica*, *O. corsica*, *S. lucifera*, *luctuosa*, *zatima*, *H. velleda*, *C. ligniperda*, *Z. pyrina*, *O. ericae*, *dubia*, *D. abietis*, *O. lapidicola*, *terebynthi*, *detrita*, *B. crataegi*, *populi*, *alpicola*, *catax*, *trifolii*, *C. dumi*, *L. pruni*, *populifolia*, *tremulifolia*, *ilicifolia*, *lobulina*, *fasciatella*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri spini*, *caecigena*, *A. tau*, *D. curvatula*, *binaria*, *H. bifida*, *erminea*, *S. fagi*, *H. Milhauseri*, *N. tritophus*, *trepida*, *torva*, *chaonia*, *bicoloria*, *argentina*, *L. carmelita*, *Sieversi*, *cuculla*, *D. velitaris*, *G. crenata*, *C. solitaria*, *processionea*, *C. duplaris*, *fluctuosa*, *D. ludifica*, *A. strigula*, *molutina*, *janthina*, *orbona*, *castanea*, *candelarum*, *stigmatica*, *umbrosa*, *Dahlia*, *festiva*, *decora*, *ripae*, *Weissenborni*, *vitta*, *vestigialis*, *occulta*, *M. reticulata*, *U. hirta*, *P. rufocincta*, *xanthomista*, *suda*, *H. funerea*, *pernix*, *furva*, *abjecta*, *H. rectilinea*, *C. radiosa*, *H. scita*, *N. spargani*, *ab. fraterna*, *S. maritima*, *C. lutos*, *H. arcuosa*, *C. palaeacea*, *O. fragariae*, *X. ingrica*, *Zinckenii*, *A. nubeculosus*, *O. antirrhini*, *C. capucina*,

P. concha, *cheiranthi*, *consona*, *illustris*, *chryson*, *festucae*, *H. ononis*, *C. victorina*, *T. respersa*, *E. deceptoria*, *P. lunaris*, *tirrhaea*, *C. alchymista*, *L. elegans*, *C. dilecta*, *conjuncta*, *electa*, *puerpera*, *paranympha*, *agamos*, *S. spectrum*, *T. viciae*, *A. flexula*, *B. nothum*, *puella*, *T. fimbrialis*, *R. melanaria*, *A. ab sordata*, *E. cordiaria*, *E. plumistraria*, etc. an 1000 Arten. Auswahlendungen werden davon, sowie von den schönsten und seltensten Exoten aller Faunengebiete, letztere mit 66 $\frac{2}{3}$ — 75 % Rabatt gern und jederzeit gemacht. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Kloster-Strasse 83.

Offerire Puppen von *Th. cerisyi* per Dutzd. Mk. 3.—, *Cucullia celsiae* per Stück . Mk. 8.—, *Helioth. incarnatus* per Dutzd. „ 6.—, *Ch. victorina* „ 8.—, *Ch. Treitschkei* „ 15.—, *Acont. urania* „ 8.—

Joseph Haberhauer in Slivno (Bulgarien).

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtssendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur **tadellose, seltene** Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps.

49 Klingelpütz,
Cöln a./Rhein (Deutschland)

Puppen: v. *sicula*, Dtzd. 3 Mark.

Falter, gut gespannte, I. Qual., zu 25 bis 40 % nach Staudinger. Darunter: *alexanor*, *hospiton*, *rumina*, *apollinus*, *delius*, *ergane*, *chloridice*, *belemia*, *eupheno*, *roboris*, *boetica*, *jasius*, *lucilla*, *camilla*, *laodice*, *chrysippus*, *syllius*, *autonoë*, *Eversmanni*, *sidae*, *atropos*, *vespertilio*, *nerii*, *stoechadis*, *muscerda*, v. *magna*, *flavia*, *casta*, *maculosa*, *quenselii*, *corsica*, *luctuosa*, *sordida*, *perina*, *abietis*, *rubea*, *ab. spartii*, *Eversmanni dumi*, *otus*, *caecigena*, *erminea*, *tritophus*, *alni*, *simponica*, *xanthomista*, *pernix*, *scita*, *effusa*, *areola*, *blattariae*, *aurifera*, *bractea*, *ain*, *deaurata*, *aemula*, *leucomelas*, *ononis*, *victorina*, *Treitschkei*, *Laudeti*, *musculus*, *pieta*, *tirrhaea*, *alchymista*, *dilecta*, *conjuncta*, *puerpera*, *paranympha*, *conversa*, *ester*, *spectrum*, *albicillaria*. Mehr als 1000 Arten. Auf Wunsch ausführliche Liste. Machte Auswahlendung.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, O.-Schl.

In grosser Anzahl

und meist excl. 1900 habe ich abzugeben:

Cerisyi, *rumina*, *ab. Canteneri*, *delius*, *chrysotheme*, *L. eros*, *jasius*, *Mel. asteria*, *atropos*, *nerii*, *matronula*, *casta*, *maculosa*, *Mam. seratilinea*, *Cl. antirrhini*, *Th. Dardouini*, *rosea*, *alchymista*, *tirrhaea*, *albiocellaria* u. v. a gegen baar äusserst billig.

Auch Tausch gegen mir erwünschte Arten.

Heinrich Locke, Ober-Official,
Wien II, Norwestbahnhof.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,**
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm* billig sind die angebotenen 143 interessanten **Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlensendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★

Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.

Offerire den hochseltenen, prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,
 je nach Qualität 40—70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Seltene exotische Lepidopteren als Pap.
 veiovis ♂, androcles ♂, Hageni ♂♂, Morpho cypris ♀♀ gelb und blau, Charaxes cognatus ♂, Staudingeri ♂, Khadeni ♂♂, Agrias sardanapalus ♂, Zetheraea incerta ♂♂ habe billig abzugeben.

W. Niepelt, Zirlau i. Schlesien.

Arctiiden! Zuchtmaterial!

Arctia caja, junge Räupecen, à Dtzd. Mk. —,20
Arctia flavia, junge Räupecen, à Dtzd. Mk. 1,25
Arctia quensellii, erw. Räupecen, à Dtzd. Mk. 5,—
 (Letztere ergeben bei Fütterung mit Leontodon tataricum noch diesen Herbst den Falter.

Naturhistorisches Institut
 Latsch (Schweiz).

600—800 Stück

Arctia caja Raupen nach letzter Hautung gibt ab a 100 Stück 3 Mark. Pupa a 100 Stück 4 Mark (Porto extra)

Ernst Franze, Expedient
 Seithenerstr. 11 (Deutschland).

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. - 20 Pfg.) Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Lähmung bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers.

(Ein Abschnitt aus dem bald im Drucke erscheinenden I. Bande des Werkes des Verfassers: „Experimentelle biologische Studien an Insekten.“)

Von

Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

Schon lange hat man vermutet, dass die Insekten bei hoher Temperatur ihres Körpers in eine Art Lethargie verfallen.

Der erste, welcher diese Vermutung aussprach, war H. Lecoq.*) Nachdem er konstatiert hat, dass *Sphinx pinastri* und *liseron* während der Bewegung eigene Temperatur besitzen, welche diejenige des Menschen überschreitet und sogar die Temperatur der Vögel erreicht, sagt er, die *Sphingiden* unterbrechen wahrscheinlich deshalb ihren Flug, weil es ihnen zu warm wird und sie dabei ohnmächtig werden. Leider sind in der Abhandlung weder die Beobachtungsmethode noch die Ziffernwerte angegeben.

E. Fischer**), jetzt Dr. med. in Zürich, setzte *Vanessa*-Puppen der Einwirkung der Temperatur bis zu +42° C. aus und beobachtete, dass die Puppen auf eine so hohe Wärme nicht mehr reagierten. Er sagt: „Wie sich demnach die Hemmung (Fixation) durch Kälte als eine verminderte oder gar aufgehobene Reaktion der Puppe auf dieselbe zeigt, so lässt sich die Wirkung einer für die Puppe relativ sehr hohen Temperatur ebenfalls als verminderte oder aufgehobene Reaktion auffassen, und dies ist gleichbedeutend mit einem Stillstand in der Entwicklung des Organismus.“ p. 31.

*) H. Lecoq. Comptes rendu de l'Acad. Paris LV. 191. 1862.

**) E. Fischer. Transmutation der Schmetterlinge infolge Temperaturänderungen. Berlin. 36 pag. 1895.

In der zweiten Schrift*) liefert er weitere Belege für seine „Hypothese der Hemmung der auf den Flügeln sich abspielenden Entwicklungsprozesse.“ Als er nämlich 80 Puppen von *Vanessa antiopa* bei 38° C. 3 Tage lang hielt, boten ihm sämtliche ausgeschlüpfte Falter eine sehr auffallende Hemmungserscheinung dar. Die Schuppen waren nämlich zum grössten Teile gar nicht gebildet worden, besonders von der Wurzel bis zur Flügelmitte.

Diese „Hemmungs-Hypothese“ wurde jedoch von dem bekannten Lepidopterologen Dr. H. Rebel**) in Wien bezweifelt: „Die Annahme, dass auf diese Weise dieselben und noch weiter gehende Hemmungserscheinungen, wie sie durch wochenlanges Einwirken einer konstanten Temperatur von 0° C. erreicht werden, in relativ kurzer Zeit erzielt werden können, ist verfrüht und bedarf gewiss noch weiterer experimenteller Belege, als sie der Verfasser erbracht hat.“

Weitere Belege erschienen bald in der berühmten Schrift: „Experimentelle zoologische Studien mit Lepidopteren“ von Prof. Dr. M. Standfuss***) in Zürich. Er setzte verschiedene Puppen der Einwirkung der Temperatur von über +40° C. aus und erhielt aberative Formen. Diese Hitze-Experimente erklärt er dadurch, dass sie die Entwicklung unterbrechen; sie versetzen das Insekt in einen Zustand der Lethargie* (p. 21). Weiter sagt er: So hohe Temperaturen (+44° C.) wirken keineswegs durchwegs beschleunigend, wie man anzunehmen geneigt wäre, sondern vielfach die Entwick-

*) E. Fischer. Neue experimentelle Untersuchungen und Betrachtungen über das Wesen und die Ursachen der Aberrationen der Faltergruppe *Vanessa*. Berlin. 67 pag. 1896.

**) Dr. H. Rebel. Insekten Börse XIII N. 11, p. 80–89. 1896.

*** M. Standfuss. Denkschr. der Schweiz. Naturforschergesell. XXXVI. 1898.

lung direkt **unterbrechend** und häufig auch noch über das Mass der Expositionszeit hinaus **verlangsamend*** (p. 18). Der Zweifel von Dr. **Rebel** wird durch folgende Stellen von Prof. **Standfuss** beseitigt: „In diesen Fällen bildete also die durch die hohen Plusgrade hervorgerufene **Lethargie** einen direkten Ersatz für die lange Winterruhe“ (p. 19).

Man kann also mit ziemlich grosser Sicherheit annehmen, dass sobald ein Insekt eine gewisse hohe Temperatur erreicht, dasselbe in eine Art Lethargie verfällt.

Welche Temperatur es ist, ist aus den Versuchen von **Standfuss**, **Fischer**, **Merrifield** *), **W. von Reichenau** **) nicht genau zu ermitteln, da die Puppen, mit welchen sie experimentirten, in heisser Luft mehr oder weniger lange Zeit verblieben, wobei keine Garantie geleistet werden kann, dass auch der Puppenkörper diese Temperatur hatte; im Gegenteil — es liegen Versuche vor, welche zeigen, dass der lebende Puppenkörper nie, oder nur in seltenen Fällen die Temperatur der umgebenden **heissen** Luft annehmen kann.

H. Gauckler ***) Ingenieur in Hannover, jetzt in Karlsruhe, hat ein Kästchen mit Puppen von **Deilephila euphorbiae** auf dem eisernen Ofen liegen lassen, ohne daran zu denken, dass die bislang noch niedrige Temperatur des Ofens sehr rasch stieg, so dass, als er etwa nach 10 Minuten ein Thermometer auf das die Puppen enthaltende Kästchen legte, schon eine Temperatur von $+ 70^{\circ}$ R. vorhanden war. Alle Puppen erwiesen sich als vollständig braun geröstet, aus einer entpuppte sich jedoch später ein Falter.

E. Fischer ****) hat **Vanessa**-Puppen frei in der Luft aufgehängt und der direkten Wirkung der Sonne ausgesetzt. Er fand mittelst eines Quecksilber-Thermometer's im Innern der Puppen eine Temperatur von 36° C. aber für je zirka 20—25 Minuten auch $38—41^{\circ}$ C, wenn die Luft gar nicht bewegt war. Als die Puppen auf die Baumwolle gelegt wurden, zeigten sie schon nach 8 Minuten $50—52^{\circ}$ C. und waren tot. Der Puppenkörper absorbirte sicherlich in beiden Fällen gleich viel Wärme, konnte sie aber im ersteren Falle auf die nicht belichtete Seite zum Teil wieder an die ihn umgebende, leicht bewegte

Luft abgeben, im zweiten Falle war nach **E. Fischer** der schlechte Wärmeleiter (Baumwolle) Schuld daran.

Nun hat aber die Verdampfung der Säfte aus dem Insektenkörper einen unter Umständen sehr bedeutenden Einfluss auf die eigene Temperatur des Insekts, wie es bereits **Dutrochet** *) zuerst nachwies besonders, wenn das betreffende Insekt eine Wunde hat. **Die Temperatur des Insekts bis zu seinem Tode wird dann stets niedriger sein, als diejenige der Luft**, besonders wenn die Luft sich bewegt, wie es bei **E. Fischer** auch der Fall war, da dann die Verdampfung beschleunigt wird. Diese Erscheinung ist derjenigen ähnlich, welche ein poröser Topf voll Wasser zeigt. Die Temperatur des Wassers in solchem Topfe ist desto niedriger, je grösser die Sonnenhitze ist.

Da die Verdampfung bei der aufgeschlitzten Puppe grösser ist, als bei einer normalen, so hatte die tote Puppe in **Fischers** Versuchen niedrigere Temperatur als die lebende, und die lebende, auf Grund des Gesagten, niedrigere als die umgebende Luft. Auch in Versuchen von **Gauckler** betrug die am Leben gebliebene Puppe sicherlich nicht 70° R, sondern höchstens 50° C., da sie aus speziellen Gründen grössere Verdampfung ihrer Säfte haben mag und anderseits Eiweissstoff über 50° C. gerinnt und folglich den Tod des Insektes herbeiführen musste. Durch diese Ursachen lassen sich die ähnlichen Versuche von **Dönhoff** **) mit Bienen und von **Graber** ***) mit Küchenschaben erklären.

Um diejenige hohe Temperatur, bei welcher die Lethargie des Insektes eintreten soll, möglichst genau festzustellen, benützte ich das elektrische Thermometer, welches aus zwei dünnen Drähten bestand (Cu und Ni) deren eine Lötstelle in den Thorax des Insektes eingesteckt wurde, während die andere Lötstelle der Drähte sich im Wasser bei Zimmertemperatur befand. Die beiden freien Drahtenden (Cu) wurden mit dem Galvanometer von Wiedemann verbunden und der dabei entstandene thermoelektrische Strom mittelst Fernrohr und Skala bestimmt. 65 mm der Skala entsprachen einem Grade der Temperaturerhöhung des zu untersuchenden Insekts. ****)

Damit die Temperatur des zu untersuchenden

*) **F. Merrifield**. Transact. Entomol. Soc. p. 425. 1889.

) **W. von Reichenau. Kosmos V. 12. p. 46. 1882.

***) **H. Gauckler**. Entomol. Nachricht. von Karsch XII. Nr. 16, p. 246. 1886.

****) **E. Fischer**. Illustr. Zeitschr. für Entomol. IV. Nr. 14, 15, 16. 189... (Separatdruck).

*) Ann. des scienc. naturel. Zoolog. 2. ser. XIII. p. 5. 1840.

) **Dönhoff. Bienenzeitung XIII. Nr. 16. u. 17. p. 199. 1857.

***) **V. Graber**. Arch. von Pflüger. XLI p. 240. 1887.

****) Diese Messmethode ist von mir genauer beschrieben in Zeitschr. für wissenschaft. Zool. 66 (4). p. 540 u. ff. 1899.

Insekts sich erhöhen kann, habe ich das angespiesste Insekt mit einem Bleistift gereizt, worauf es mit den Flügeln zu flattern und seine Temperatur sofort zu steigen begann, welche auch jede Minute beobachtet wurde. Um die Flügelbewegung des Schmetterlings längere Zeit zu erhalten, befand sich keine Stütze unter seinen Beinen.

Dass die Temperatur der Insekten bei der Bewegung steigt, war schon **Newport***) bekannt. So fand er mittelst einer thermoelektrischen Nadel z. B. bei *Cerura vinula* bei schnellem Fluge die eigene Temperatur um 6,6° F. höher, als die umgebende Luft.

Dutrochet**) fand auch mittelst einer thermoelektrischen Nadel, welche an *Bombus hortorum* angedrückt war und als das Insekt in durchsichtigen Gazestoff eingewickelt sich in starker Aufregung befand, dass seine Temperatur um 0,5° C. höher als diejenige der Luft war.

Becquerel**) ermittelte bei *Acherontia atropos* um 1,66° C. höhere Temperatur als die der Luft, wenn der Schmetterling sich im aktiven Zustand befand, sonst war seine Temperatur 0,0° über derjenigen der Luft.

Breyer****) steckte ein Quecksilberthermometer in einen soeben beim Fliegen gefangenen *Sphinx convulvi* und fand dessen Temperatur = 27° C. Die Lufttemperatur betrug 17° C. Bei diesem Versuche wurden alle Massregeln getroffen, um die Temperatur des Insekts nicht zu erhöhen. Der Verfasser meint, dass, wenn das Thermometer die Wärme des Insektes nicht absorbiren würde, dasselbe zirka 32° ergeben hätte.

Girard*****) fand mit einem elektrischen und einem Differencial-Thermometer von Leslie, dass die Wärmeentwicklung im Körper der Erdbienen und *Xylocopes* im direkten Verhältnisse zu dem Summen steht. Wenn kein Summen vorhanden ist, sinkt die Körper-Temperatur. Er konstatierte auch, dass ein Insekt eine höhere Temperatur entwickelt, wenn es freiwillig sich bewegt, als wenn es dazu gezwungen wird.

*) **G. Newport**. Philos. Transact. Roy. Soc. London CXXVII P. II, p. 259. 1837.

) **Dutrochet. Ann. des scien. naturel. Part. Zoolog. 2. ser. XIII, p. 5. 1840,

*** **Becquerel**. Traité de physique considérée dans ses rapports avec la chimie et les scien. naturel. II, p. 59. 1844

****) **Breyer**. Ann. Soc. entomol. belg. IV, p. 92. 1860.

*****) **M. Girard**. Ann. des scien. naturel. Zoolog. 5. ser. XI. 134. 1869.

Ziesielski* fand, dass die Temperatur der Bienen im Bienenstock bei unerwartetem Alarm steigt und zuweilen 25,6° R. erreicht, sonst beträgt dieselbe in einem Bienenhaus in ruhigem Zustand im Winter zwischen 8 und 9,6° R.

Untersucht wurden nur Schmetterlinge und Larven, wobei zu bemerken ist, dass sie vor dem Versuche die Säfte aus dem After entleert hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz.

Von **Dr. K. Manger**.

(Fortsetzung, vergleiche No. 4.)

26. *Tachypus flavipes* L.; selten.
27. *Calathus erratus* Sahlb.; sehr häufig.
28. *Olisthopus rotundatus* Pk.; sehr selten. Bisher nur 3 Exemplare zu verschiedenen Zeiten an demselben Ort (Rasenabhang).
29. *Pterostichus lepidus* Leske; häufig. In allen Farbenabtönungen; auf einem Brachfeld besonders die nahezu schwarze Abänderung.
30. *Pterostichus vernalis* Pz.; häufig.
31. *Pterostichus niger* Schall.; sehr häufig.
32. *Pterostichus vulgaris* L., sehr häufig.
33. *Pterostichus nigrita* F.; ziemlich häufig.
34. *Pterostichus madidus* F.; selten.
35. *Pterostichus melas* Cr.; sehr häufig.
36. *Abax ater* Vill.; sehr häufig.
37. *Abax parallelus* Dft.; sehr häufig.
38. *Amara aenea* Deg.; häufig.
39. *Amara bifrons* Ghl.; im J. 1897 sehr häufig sonst ziemlich selten.
40. *Amara fulva* Deg.; sehr häufig¹⁾.
41. *Amara consularis* Dft.; häufig.
42. *Zabrus tenebrioides* Goeze; ganz vereinzelt.
43. *Ophonus pubescens* Müll.; sehr häufig.
44. *Ophonus griseus* Pz.; sehr häufig²⁾.
45. *Ophonus calceatus* Dft.; im J. 1897 sehr häufig, sonst ziemlich selten³⁾.
46. *Harpalus aeneus* F.; sehr häufig.
47. *Bradycellus collaris* Pk.; ziemlich selten, bisher 6 Exemplare.
48. *Metabletus foveatus* Fourcr.; häufig.
49. *Cymindis humeralis* Fourcr.; ziemlich selten.

(Fortsetzung folgt.)

*) **Ziesielski**. Bienenzucht, gegründet auf Wissenschaft und langjähriges Praktikum. Uebersetzt ins russische von J. W. Lubarsky. Kasan 1895. (russisch).

^{1) 2) 3)} Vgl. Illustr. Ztschr. f. Ent., III. p. 359.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Fritz Chatelain in Zürich.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. S. in S. Manuskript dankend erhalten.

Herrn A. V. in M. Ditto.

Herrn L. L. in M. War mit der Sendung sehr zufrieden und sehr erfreut über die hübschen Tierchen.

Anzeigen.

Insektennadeln weiss und schwarz. I Qualität, federhart, liefert Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen.

Empfehle folgende paläarkt. Lepidopteren frisch, I. Qual., gut gespannt, mit 60—66 $\frac{2}{3}$ % Rab. Dr. Staudinger's Preisliste. P. alexanor v. macabaeus, hospiton, xuthus, xuthulus, Th. cerisyi, v. Deyrollei, ab. pallidior, rumina, H. helios, D. apollinus, P. delius, Honrathi, disc. ab. nigerrima, actius, rhodius, nomion, apollonius, P. mesentina, callidice, leucodice, A. charlonia, eupheno, Z. eupheme, S. fausta, C. palaeno, nastes, phicomone, sagartia, erate, hecla, chrysotheme, Fieldii, myrmidone, libanotica, R. cleopatra, Th. w. album, pruni, acaciae, P. thetis, caspius, thesamon, rutulus, v. gordius, helle, L. opt. v. cyparissus, baton, astrarche, eumedon, Escheri, hyl. v. nivescens, meleager, v. versicolor, admetus, v. ripartii, menalcas, phyllis, poseidon, v. caerulea, Kinderm. v. transeaspica, v. actis, Erschoffi, sebrus, jolas, alcon, arion, Pryeri, L. celtis, C. jasius, A. iris, ilia, clytie, L. populi, camilla, lucilla, V. egea, L. album, Th. jonia, M. iduna, maturna, parthenie, A. aphirape, selenis, pal. v. isis, chariclea, thore, daphne, ino, elisa, chrysodippe, nerippe, laodice, pandora, D. chrysippus, M. v. procida, lachesis, tit. v. titania, larissa v. herta, japygia v. Suwarowius, syllius, ines, E. mnestra, manto, ceto, nerine, v. pluto, afra v. dalmata, lappona e Norvegia, gorge, ligea, v. euryaloides, O. norna, S. circe, briseis, anthe, autonoe, schakuhensis, neomiris, actaea, cordula, P. roxelana, Eversmanni, E. ida, pasiphae, C. hero, dorus, corinna, H. actaeon, C. morpheus, C. palaemon, silvius.

A. atropos, S. convolvuli, D. vespertilio, hippophaes, galii, tithymali, Dahlii, celerio, alecto, syriaca, nerii, S. quercus, argus, P. proserpina, M. croatica, bombylifformis, T. apiforme, tabaniformis, B. hylaeiformis, Th. fenestrella, A. infausta, Z. Wagneri, exulans v. vanadis, Seriziati, ephialtes ab. medusa, lavandulae, rhadamanthus, graslini, fausta, N. ancilla, H. bicolorana, N. togatalalis, confusalis, N. mundana, C. rosea, L. muscerda, E. striata, cribrum, C. hera, P. matronula, A. flavia, villica, fascelina v. Esperii, maculosa, casta, quensellii, spectabilis, E. pudica, O. corsica, S. lucifera, luctuosa, zatima, H. vellela, C. ligniperda, Z. pyrina, O. ericae, dubia, D. abietis, O. lapidicola, terebynthi, detrita, B. crataegi, populi, alpicola, catax, trifolii, C. dumi, L. pruii, populi-

folia, tremulifolia, ilicifolia, lobulina, fasciatella, otus, E. versicolora, S. pyri spini, caecigena, A. tan, D. curvatula, binaria, H. bifida, erminea, S. fagi, H. Milhauseri, N. tritophus, trepida, torva, chaonia, bicoloria, argentina, L. carmelita, Sieversi, cuculla, D. velitaris, G. crenata, C. solitaria, processionea, C. duplaris, fluctuosa, D. ludifica, A. strigula, molo-thina, janthina, orbona, castanea, candelarum, stig-matica, umbrosa, Dahlii, festiva, decora, ripae, Weissenborni, vitta, vestigialis, occulta, M. reticulata, U. hirta, P. rufocincta, xanthomista, suda, H. funerea, pernix, furva, abjecta, H. rectilinea, C. radiosa, H. seita, N. spargani, ab. fraterna, S. maritima, C. lutosa, H. arcuosa, C. palaeacea, O. fragariae, X. ingraca, Zinckenii, A. nubeculosus, O. antirrhini, C. capucina, P. concha, cheiranthi, consona, illustris, chryson, festucae, H. ononis, C. victorina, T. respersa, E. deceptoria, P. lunaris, tirrhaea, C. alchymista, L. elegans, C. dilecta, conjuncta, electa, puerpera, paranympa, agamos, S. spectrum, T. viciae, A. flexula, B. nothum, puella, T. fimbrialis, R. melanaria, A. ab sordiat, E. cordiaria, E. plumistraria, etc. an 1000 Arten. Auswahlsendungen werden davon, sowie von den schönsten und seltensten Exoten aller Faunengebiete, letztere mit 66 $\frac{2}{3}$ — 75 % Rabatt gern und jederzeit gemacht. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Kloster-Strasse 83.

Brasilianische Insecten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—97. Bei Bestellung von 10 Mark ab franco, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, Catopsilia philea L., C. menippe, Danais var. eryppus Cr., Mechanites lysimnia Fab., Ceratinia euryanassa Feld., Heterosais edessa Hewitt, Eucides dianasa Hüb., Eresia Lansdorfi God. Hypantia lethe Fab., Pyrameis myrinna var. incar., Anartia amalthaea L., Peridromia amphinome, Cathonephele penthia, Epiphile oreo Hüb., Callicore elinda Guén., Catagramma pygas, Gynaecia dirce L., Smyrna Bloomfieldia Fab., Chlorippe kallina Stgr., vacuna God, seraphina Hüb., Anaea morpheus Stgr., Protogonius Druryi, Siderone ide Hüb., Zaretos strigosus, Morpho epistrophis Hüb., Bassolis astyra God., Opsiphaeus Cramerii Feld., Dynastor darius Fab., Caligo eurylochus Cr., Choerocampachiron Drury, ceratonioides, Philampelus anchemolus, labruscae, Linnei Grote, Pachilia ficus L., Dilophonota ello, Protoparce rustica Walk., cingulata Fab., Hyperchiria illustris Walk., euryopa Walk., melanops Walk., Thysania zenobia Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark incl. Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz,

Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Die Insekten-Börse

Internationales Wochenblatt der Entomologie



ist für Entomologen und Naturfreunde das hervorragendste Blatt, welches wegen der belehrenden Artikel, sowie seiner internationalen und grossen Verbreitung betreffs Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Objecte die weitgehendsten Erwartungen erfüllt, wie ein Probe-Abonnementlehren dürfte. Zu beziehen durch die Post. Abonnements-Preis pro Quartal Mark 1.50, für das Ausland per Kreuzband durch die Verlags-Buchhandlung **Frankenstein & Wagner, Leipzig**, Salomonstrasse 14, pro Quartal Mark 2.20 = 2 Shilling 2 Pence = 2 Fr. 75 Cent. — Probenummern gratis und franco. — Insertionspreis pro 4gespaltene Borgiszeile Mark —.10.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1.25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtsendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur **tadellose, seltene** Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps.

49 Klingelpütz,
Cöln a./Rhein (Deutschland)

Eier von *B. trifolii*, var. *iberica* (ohne Binde) zu 30, von *Hep. sylvinus* zu 20 Pfg. das Dutzend, von *O. dispar* zu 15 Pfg. das Gelege. Tausch erw.

F. Böse, Bertramstr. 39, Braunschweig.

Abzugeben: Kräftige Puppen von *Smer. tiliae*, aberrative Form, Vorderflügel ohne Gelb, Hinterflügel bis auf ein Minimum an der Wurzel ganz schwarz, à 40 Pfg. event. Tausch gegen Puppen von *Deil. porcellus* und *galii*. Angebote erb.

P. Wagner, Buchhalter, **Fechenheim** a. Main.

Act. luna Raupen, je nach Grösse 50 bis 80 Pfg. das Dtzd. Futter: Wallnuss-Blätter. Porto und Kästchen extra. Bei Bestellung durch Post Ansichtskarte einige Raupen gratis.

C. Richter, Brüderstr. 8, Oels (Schlesien).

Als überzählig biete nachstehende Falter in frischen, tadellosen Stücken zu $\frac{1}{4}$ **Staudingerpreise** an: *Pap. podalirius*, *machaon*, *Thais polyxena*, *rumina*, *Parn. apollo*, *mnemosyne*, *Aporia crataegi*, *Pieris brassicae*, *rapae*, *napi*, *callidice*, *leucodice*, *Auth. cardamines*, *Leucoph. sinapis*. *Colias palaeno* ab. *Werdandi*, *libanotica* *Rhod. rhamni*, *cleopatra*, *Thecla betulae*, *Polyom. dorilis*, *amphidam.*, *helle*, *Lyc. argiades*, *argus*, *icarus*, *bellargus*, *coridon*, *dolus*, *menelaus*, *phyllis*, *athis*, *donzellii*, *argiolus*, *jolas*, *arcas*, *Apatura ilia*, ab. *elytie*, *Lim. populi*, *Van. levana*, v. *prorsa*, *polychloros*, *xanthomelas*, *urticae*, *jo*, *atalanta*, *cardui*, *antiopa*, *Melitaea cynthia*, *maturna*, *cinxia*, *didyma*, *dictynna*, *athalia*, *Argynis selene*, *lathonia*, *paphia*, *Danaus alcippus*, *Melan. galathea*, v. *procida*, *larissa*, *Erebia eriphyle*, *arete*, *pharte*, *Satyrus hermione*, *alcyone*, *circe*, *briseis*, *anthe*, *semele*, *Mniszechii*, *telephassa*, *anthelea*, *statilius*, *dryas*, *Pararge megæra*, *aegeria*, *epaminondas*, *Epinephele lycaon*, *janira*, *Coenonympha arcania*, *pamphilus*. — Bestellungen sieht entgegen

Udo Lehmann,

Neudamm, Prov. Brandenburg.

Crat. philopalus ♂ 500, *Parn. Eversmanni* Paar sup. 450, *insignis* 15, 20, *Romanovi* 20, 30, *actius* 40, 120, *nomion* 15, 40, *Bremeri* 15, 75, *Nordmanni* 150, 200, *mercurius* 75, 150, *apollonius* 20, 30, *delphius* 15, 30, *infernalis* ♂ 40, *infumata* ♂ 60, *imperator* 75, *Szechenyi* 100, 150, *orleansi* 100, 150, *tenedius* ♂ 30, *Felderi* 50, 75, *Mnemos. gigantea* 15, 25, *Stubbendorfi* 8, 20, *Anth. tomyris* 75, 90, *charlonia* ♂ 80, *Col. Wisk. v. separata* 75, 120, *chrysoptera* 75, 120, *cocandica* 30, 60, *sifanica* 70, 120, *montium* 50, 75, *Staudingeri* 50, 90, *pamiri* 45, 80, *draconis* 75, 120, *Christophi* 50, 90, *Erschoffi* ♂ 100, *nastes vera* ♂ 20, *pelidne* ♂ 20, *Sm. tremulae* ♂ 150, ♂ 150, *tartarinovi* Paar 300, *Kindermanni* 25, *carstanjeni* 200, 200, *caecus* 60, *argus* 100, 125, *Staudingeri* 150, 150, v. *mirabilis* 200, *Deil. zygophylli* 45, 50, *Euph. v. peplides* 50, 60, *japonica* 30, *Dlb. exacta* 75, 75, *inexacta*, 80, *P. gorgoniades* 45, 45, *Bomb. neogena* Paar 300, *Sat. Schrenckii* Paar 150, *Jankowskyi* 50, 75, *Boisduvalii* 90, 100, *Brahm. Led. v. Christophi* ♂ 200, *undulosa* 200, *Arctia leopardina* 200, 250, *fortunata* 47, *interstellaris* 150, 200, *reticulata* 100, *Mannerheimi* 75, *pretiosa* 125, 150, *spectabilis* 5, 15, *Apat. Schrenckii* 100, 300, *Agr. Chardinii* 15, 25, *polygonides* 40, 50, *patricia* 45, 60, *collina* 30, 40, *rava* 30, *fusca* p. 50, *strigula* v. *marmorea* 60, 60, *mustelina* 80, *lucipeda* 20, *ochrina* ♂ 120, *Lassereri* ♂ 60, *lutescens* ♂ 150, *truculenta* 50, 60, *ala* 60, 75, *plumbea* 50, 100, *junonia* 60, 70, *subdecora* 50, 60, *undosa* 30, 30, *caelebs* 30, 60, *submolesta* 40, 60, *Golicai* ♂ 50, *trifura* 75, *Praecurrens* ♂ 40, *Th. polyxena* v. *ochracea* 6, 6, *Test. mauretanicus* Paar 40, *Orrh. intricata* v. *subbrunnea* 30, 30, ab. *plumbina* 25, *Acron. alni* v. *Steinerti* 80, *Pyg. timon* Paar 400, *Aedoph. rhodites* 110, 10=1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrich-Str. 2.

Verkauf, Tausch, Ankauf europäischer und exotischer Coleopteren.

Grosse Vorräte bestimmter sowie unbestimmter Coleopteren zu enorm billigen Preisen. Verkauf einzelner Arten sowie Centurien. Auswahlendungen stehen bereitwilligst zur Verfügung. Die grössten Seltenheiten mit 75% Rabatt. Ankauf grösserer Sammlungen und Originalausbeuten. Tausch im ausgedehntesten Masse. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg, jetzt: Hamburgstr. 40.

Assam u. Süd- u. Mittel-Brasilien!

Falter aus Assam, Espirito Santo und Sta. Catharina mit 10—12 Papilios, vielen schönen Nymphalid; pp. wie Charaxes ludamippus, arja, Euthalia-sp., Elymnias, Pap. agenor, agetes, rhetenor, clytia, batycles u. s. w. 50 Stück gemischt in ca. 25-30 Arten, unbest., frisch aus neuen Sendungen, in Duten Mk. 7.50, 100 Stück Mk. 12.—. Die Falter sind I. Qual. und nicht defekt. Porto u. Verpackung 60 Pfg. Nachnahme od. Vorausbezahlung.

W. Gruner, Spremberg i. L. (Preussen)

Lepidopterologisches Cabinet

das einzige befugte Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX/I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Suche künftlich zu erwerben nachfolgend angeführte Nummern der Zeitschrift „Societas entomologica“ und zwar: I. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt. II. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24 und Titelblatt. III. Jahrgang: No. 1, 9, 11, 13, 18 u. ersuche um Angebote. Val. Pokorny, Mährisch-Schönberg, Wichtl-Str. 14.

Doubletten-Listen

vervielfältigt mittels Hectographie oder Stein-drucks gegen Entschädigung durch palaearkt. Carabiden [Händler ausgeschlossen]

Dr. K. MANGER, ZWEIBRÜCKEN.

Suche zu erwerben im Tausch oder gegen baar: Ameisenlöwen (Myrmecoleon formicarius Em.) Calosoma sycophanta (gr. Puppenräuber). Ephialtes imperator, Sirex gigas in 20 25 Exemplaren und bitte um Angebote.

Abzugeben: Vanessa jo-Raupen, II. Generation (erw.) per Dtzd. 25 Pfg. Acron. tridens-R. 25 Pfg. Puppen 40 Pfg., Amph. ab. doubledayaria-Puppen per Dtzd. 1 Mark.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Vom 1. Oktober ab wohne ich Bismarkstrasse No. 294 D II. Etage. Dies meinen werten Tausch- und Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnis
Herm. Jäckel, Nengersdorf i. S.

Diejenigen Herren, welche s. Z. G. lupina Eier von H. Baudrexler bezogen, bitte gefälligst um ihr Zuchtergebnis.
Der Obige.

In grosser Anzahl

und meist excl. 1900 habe ich abzugeben:

Cerisyi, rumina, ab. Canteneri, delius, chrysothema, L. eros, jasius, Mel. asteria, atropos, nerii, matronula, casta, maculosa, Mam. seratilinea, Cl. antirrhini, Th. Dardouini, rosea, alchymista, tirrhaea, albiocellaria u. v. a gegen baar äusserst billig.

Auch Tausch gegen mir erwünschte Arten.

Heinrich Locke, Ober-Official,
Wien II, Norwestbahnhof.

Diphthera ludifica Puppen

Dttd. 3 M., Porto und Verpackung 40 Pfg., gibt ab

E. Langhammer, Mähr. Rothwasser No. 249.
(Nord-Mähren)

Offerire Puppen von Th. cerisyi per Dutzd. Mk. 3.—, Cucullia celsiae per Stück „ 8.—, Helieth. incarnatus per Dutzd. „ 6.—, Ch. victorina „ 8.—, Ch. Treitschkei „ 15.—, Acont. urania „ 8.—

Joseph Haberhauer in Slivno (Bulgarien).

Verzeichnis gebrauchter Schränke.

1 dunkelbraun gebeizt, 2 m. breit, in 2 seitlich in einander zu schiebende Hälften geteilt, Jede Hälfte (100 × 123 × 42 cm), doppeltürig mit 2 Reihen Kästen à 15 Stück. Die Maasse der 60 Kästen sind 45 × 35 × 6 cm, mit Torf ausgelegt, gut-schliessende Glasdeckel in Nut und Feder.

Der Preis jeder Hälfte, welche auf einer Seite farblos ist, beträgt 100 M., der ganze Schrank 175 M.

2. Hellbraun lackirt, 90 × 82 × 54 cm., doppeltürig mit 7 braun polirten und mit Torf ausgelegten 81 × 48 × 7 cm grossen Kästen; Glasdeckel in Nut und Feder. Eine Scheibe gesprungen. 45 M.

3. Hellbraun lackirt, 133 × 86 × 44 cm, doppeltürig, mit 2 Reihen Kästen à 18 Stück. Diese 36 Kästen sind 39 × 37 × 6 cm. gross, mit Torf ausgelegt; gut schliessende Glasdeckel in Nut und Feder. 100 M.

4. Matt Nussbaum, Türfüllungen polirt, doppeltürig, 220 × 118 × 53 cm. und aufsetzbare Extraverzierung. Die 50 Kästen in zwei Reihen sind 52 × 45 × 6 cm. gross, vorn braun gebeizt, mit Torf ausgelegt (15 davon mit Glasböden), Glasdeckel gut in Nut und Feder schliessend. Unten enthält der sehr saubere Schrank noch einen grossen Kasten für Utensilien. 280 M.

Ernst Heyne,
Leipzig, Hospitalstrasse 2.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)
 von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
 Blasewitz-Dresden,
 ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose** gespannt und in Duten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

★ ★ **Wiener entomologischer Verein.** ★ ★

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannessgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Offerire den hochseltenen, prachtvollen

Morpho hecuba ex Obidos a. Amazonas,

je nach Qualität 40—70 Mk. per Stück.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

600—800 Stück

Arctia caja Raupen nach letzter Häutung gibt ab à 100 Stück 3 Mark, Puppen 100 Stück 4 Mark (Porto extra)

Ernst Franze, Expedient
 Seiffenhennersdorf i. S. (Deutschland).

In Mehrzahl zu kaufen gesucht: **Ham. heros**, **Saperda populnea**, **Retinia buoliana**, **resinella**, **Grapholitha taedella**, **pactolana**, **zebeana**, **strobiella**, **Col. laricella**, **Cossus ligniperda**, **Sirex juvencus**. —
 Offerten erbeten an **Lang, k. Forstrath**
 in Bayreuth (Bayern).

Raupen von *Lasiocampa lunigera* per Stück 50, *Lasiocampa lobulina* per Stück 40 Pfg. Für 1 Dutzend berechne nur 10 Stück. Zucht leicht, Futter Fichte; gibt ab gegen vorh. Cassa

Wilh. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Deil. vespertilio Puppen pro halbes Dtzd. 2 Mark Porto und Verpackung 25 Pfg. gibt ab

L. Karlinger, Wien XX/1, Brigittaplatz 17.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von **Jürgen Schröder**, Kossau pr. Plön, Holstein
 ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstroifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefährte Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen**.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen anderen angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungschriften vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Lähmung bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers.

(Ein Abschnitt aus dem bald im Drucke erscheinenden I. Bande des Werkes des Verfassers: „Experimentelle biologische Studien an Insekten.“)

Von

Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

(Fortsetzung.)

Folgende Tabellen enthalten beobachtete Ablenkungen (n) im Galvanometer in mm, wobei diese Zahlen durch 6,5 zu dividieren sind, um die Temperatur über t_w in Graden zu erhalten. t_w bedeutet die Temperatur derjenigen Lötstelle, welche sich im Wasser befand. Somit beträgt die wahre Temperatur des Insekts im gegebenen Moment ($n:6,5$) $+ t_w = t_i$. Die Bedeutung der anderen Buchstaben ist: t_e Temperatur der umgebenden Luft, Z — Zeit wann die Ablenkung im Galvanometer beobachtet wurde.

Tab. I.

17./30. V. 1900. *Deilephila elpenor* vor einigen Stunden entschlüpft. $t_w = 18,9^{\circ}$, $t_e = 19,0^{\circ}$.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
4 ^b 09'	27,0	Summt	14	64,5	$= 9,9 + 18,9 = 28,8^{\circ}$
1/2	36,5	„	15	62,0	bewegt nur die Beine
10	45,5	„	1/2	61,0	„ „ „ „
1/2	53,0	„	16	63,5	„ „ „ „
11	60,0	„	1/2	57,4	ganz ruhig
1/2	55,0	1/4 Minute summt nicht	17	31,2	„ „
12	58,3	summt wieder	18	24,8	„ „
1/2	60,4	„ „	19	20,6	„ „
13	62,0	„ „	20	18,5	„ „
1/2	63,3	„ „	21	17,0	„ „

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
4 ^b 22'	14,4	ganz ruhig	4 ^b 43'	54,8	summt wieder
23	12,0	„ „	1/2	57,0	„ „
24	10,2	„ „	44	58,8	„ „
25	9,4	„ „	1/2	61,4	„ „
26	8,6	„ „	45	64,4	„ „
27	7,4	„ „	1/2	66,0	„ „
28	6,8	„ „	46	68,0	„ „
29	6,5	„ „	1/2	69,2	„ „
30	6,2	„ „	47 1/2	70,8	„ „
31	5,8	„ „	1/2	72,0	„ „
32	5,2	„ „	48	73,6	$= 11,3 + 19,0 = 30,3^{\circ} = t_i$
33	5,2	„ „	1/2	60,5	unregelmässige Bewegungen
34	5,0	„ „	49	58,0	„ „
35	4,8	„ „	1/2	56,5	ganz ruhig
37	4,9	summt wieder	50	46,0	„ „
38 1/2	15,0	„ „	1/2	40,0	„ „
39	24,5	„ „	51	35,0	„ „
1/2	31,0	„ „	1/2	32,0	„ „
40	39,0	„ „	52	28,4	„ „
1/2	43,8	„ „	1/2	26,0	„ „
41	49,0	„ „	53	23,4	„ „
42	52,5	„ „			

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass die Temperatur des Schmetterlings beim Summen rasch stieg, sie erreichte um 9^b 14' ein Maximum ($28,8^{\circ}$) und fiel dann allmähig bis zu $n = 4,8$, d. h. bis $(4,8:6,5) + 18,9 = 12,6^{\circ}$.

Als der Schmetterling zum zweiten Male zu summen begann, stieg seine Temperatur um 4^b 48' im Maximum bis $30,3^{\circ}$.

Das Summen des Schmetterlings besteht darin, dass er mit seinen Flügeln rasche und kurze Bewegungen macht, deren Zahl pro Sekunde 6—8 be-

ingen und im Flattern ist es nicht, da bei dieser Bewegungsart die Flügel eine grössere Amplitude beschreiben. Die Flügelbewegungen sind dabei ganz regelmässig gewesen.

Als der Schmetterling im ersten Falle die Temperatur 28,8° und im zweiten Falle 31,3° erreichte, hörten seine Flügelbewegungen auf und er bewegte darauf 1 1/2' lang nur seine Beine, um nachher ganz ruhig zu werden.

Um zu zeigen, dass diese Erscheinung auch bei andern Exemplaren dieses Schmetterlings beobachtet wird, führe ich hier folgende Tabelle an:

Tab. II.

17./30. V. 1900. *Deilephila elpenor*, vor einigen Stunden ausgeschlüpft. $tw = 19,0^{\circ}$; $te = 19,2^{\circ}$.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
5 ^h 17'	34,0	Summt	5 ^h 26' 1/2'	46,0	ganz ruhig
18	56,0	"	27	40,0	" "
19	77,0	"	1/2	36,0	" "
3/4	85,0	"	28	32,3	" "
20	82,0	unregelmässige Bewegung	1/2	29,3	" "
1/2	87,0	summt wieder	29 1/2	24,0	" "
21	92,0	"	30	21,9	" "
22	99,0	"	37	9,0	" "
23	103,0	15,8 + 19,0 34,8 ti	38	8,0	" "
24	99,0	unregelmässige Bewegung	39	7,0	" "
1/2	81,0	ganz ruhig	41	6,5	" "
25	69,5	"	48	26,0	gereizt, summt aber nur eine halbe Minute
25 1/2	60,0	"	1/2	22,5	"

Diese Tabelle zeigt auch, dass der Schmetterling summt, bis seine Temperatur 34,8° erreichte, darauf traten kurze Zeit unregelmässige Bewegungen ein und um 5^h 24 1/2' wurde der Schmetterling ganz ruhig.

Man könnte nun vermuten, dass der Schmetterling deshalb aufhört zu summen, weil er müde würde; jedoch zeigt folgende Tabelle, dass dies nicht der Fall ist.

Tab. III.

17. 30. V. 1900. *Deilephila elpenor*, vor einigen Stunden ausgeschlüpft. $tw = 19,1^{\circ}$; $te = 19,2^{\circ}$.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
5 ^h 51'	18,0	Summt	5 ^h 54'	96,0	Summt
1/2	59,5	"	1/2	99,2	"
52	69,8	"	55	100,0	15,4 + 19,1 34,5° ti
1/2	77,5	"	1/2	99,2	unregelmässige Bewegung
53	84,5	"	1	99,0	flattertbreiter
1/2	90,8	"	56	95,5	" "

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
5 ^h 2'	88,2	flattertbreiter	5 ^h 43'	53,0	$ti = 9,2 + 19,1 = 28,3^{\circ}$
57	80,6	"	50	52,0	"
58	73,9	"	51	51,0	flatterte 2" nicht
59	72,2	"	52	50,5	" " "
6.00	66,5	"	53	49,0	" " "
01	63,8	"	54	46,0	ganz ruhig
02	62,1	"	1/2	37,0	" "
03	60,8	$ti = 9,2 + 19,1 = 28,3^{\circ}$	55	31,0	" "
04	59,8	"	1/2	27,0	" "
05	59,5	"	56	23,4	" "
12	58,5	"	57	18,2	" "
18	58,0	"	58	14,5	" "
21	57,7	"	59	12,0	" "
23	58,2	"	7.00	10,0	" "
24	59,0	"	01	8,4	" "
25	59,2	"	02	7,2	" "
28	61,0	"	03	6,2	" "
30	62,5	"	04	5,5	" "
31	63,4	"	07	3,9	" "
34	63,2	"	10	2,4	" "
35	62,5	"	14	2,1	" "
39	55,0	"	18	2,0	$= 0,8 + 19,1 = 19,9^{\circ} ti$

Aus dieser Tabelle, welche hier im Auszuge angeführt wird, ist ersichtlich, dass der Schmetterling durch Summen seine Temperatur um 5^h 55' bis auf 34,5° brachte und dann nach einigen unregelmässigen Bewegungen **breiter** mit den Flügeln zu schlagen begann. Obwol der Schmetterling mit den Flügeln flatterte, so reichte jetzt die neue Bewegung nicht mehr aus um seine Temperatur zu erhöhen und dieselbe fiel zuerst (bis 6^h 03') rasch ab, dann aber wurde sie fast konstant, (28,3°) bis der Schmetterling wirklich müde wurde und seine Temperatur um 6^h 39' abzunehmen begann. Um 5^h 54' hörte er auf zu flattern, wobei seine Temperatur auch sich rasch verminderte, bis sie schliesslich 19,4° erreichte.

Wenn also der Schmetterling durch die Arbeit, welche nötig ist, um seinen Körper bis auf 34,5° zu erwärmen, müde würde, so hätte er um 5^h 55' aufgehört zu flattern; er flatterte aber weiter, wenn auch mit anderer Intensität, noch von 5^h 56' bis 6^h 54', also fast eine Stunde.

Es ist nicht uninteressant hier mitzuteilen, dass man Schmetterlinge oft auf dem Ocean, weit von der Küste entfernt, gesehen hat. So z. B. wurde an Bord der Barke „Paul Thormann“ ein Schmetterling von 19 cm Spannweite eingefangen, wobei dieses Schiff von dem nächsten Festlandspunkte (Kap. St. Thomé in Brasilien) zu dieser Zeit 1260 Seemeilen entfernt war. Fünf Tage vorher wurden ganze Schwärme von Schmetterlingen an Bord der Barke

„Luise“ gesehen, wobei das Schiff von der Küste der brasilianischen Provinz Espirito Santo 190 Seemeilen entfernt war. Der Berichterstatter*) sagt: „Es ist nicht unwahrscheinlich, dass zu diesem landabgetriebenen Schmetterlingsschwarm auch das bis zum Schiffe „Paul Thormann“ verflogene Exemplar gehörte. Unter dieser Voraussetzung würde dasselbe in gerader Richtung nach SO $\frac{1}{2}$ O 2300 Seemeilen auf den Flügeln zurückgelegt haben und nahezu 5 Tage unterwegs gewesen sein.“

Auch das Vollschiß „Undine“ beobachtete eine grosse Anzahl der Schmetterlinge, 880 Seemeilen von der südamerikanischen Küste entfernt.

Wenn man bedenkt, dass der Schmetterling, um sich in der Luft zu halten, wenn auch nur von Zeit zu Zeit mit den Flügeln flattern musste und zwar ca. 5 Tage und 5 Nächte, so wird uns klar sein, dass einige Minuten in den angeführten Versuchen den Schmetterling gar nicht ermüden können.

Dies führt uns zu der Annahme, dass bei einer eigenen Temperatur des Schmetterlings von ca. 35° in seinem Körper gewisse Vorgänge stattfinden, welche ihm nicht erlauben, sein Summen fortzusetzen, wobei wahrscheinlich eine Art Lähmung in den Flügelmuskeln eintritt, so dass er dann **plötzlich**, statt zu summen, zu flattern anfängt, welche Bewegung an Energie viel geringer ist, als das Summen, was dadurch bewiesen wird, dass die Temperatur des Körpers nicht mehr zu-, sondern langsam abnimmt. Als das Ausstrahlungsvermögen des Körpers des Schmetterlings durch **Flattern** gleich der Wärmeentwicklung wurde, blieb die Körpertemperatur eine Zeit lang constant (28,3°) und nahm nach dem Aufhören des Flatterns sofort stark ab, bis sie schliesslich einige Zehntel des Grades höher über die umgebende Luft (19,2°) wurde.

Diese **plötzliche** Energie-Aenderung in der Bewegung des Schmetterlings bei eigener hoher Temperatur zeigen auch andere untersuchte Arten, wie folgende Tabelle zeigt:

Tab. IV.

16./29. V. 1900. *Sphinx pinastri*, vor einigen Stunden ausgeschlüpft.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
3 ^h 28'	40,0	summt	3 ^h 30'	63,0	summt
29	51,8	„	31	72,3	„
$\frac{1}{2}$	57,0	„	32	82,0	„

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
3 ^h 33'	90,0	summt	4 ^h 18'	31,2	summt
34	93,0	„	19	47,0	„
35	94,0	= 14,5 + 19,1 = 33,6 ti	20	61,0	„
36	72,0	ganz ruhig	21	71,8	„
$\frac{3}{4}$	59,0	„	22	80,0	„
37	62,0	summt wieder	23 $\frac{1}{2}$	89,0	„
38	75,5	„	$\frac{3}{4}$	90,0	„
39	83,0	„	24	86,8	flattert
40	89,0	„	$\frac{1}{2}$	88,8	summt
41	92,0	= 14,2 + 19,1 = 33,3 ti	25	91,0	$\frac{11,6}{33,0} + \frac{19}{33,0} = ti$
$\frac{1}{2}$	75,0	ganz ruhig	$\frac{1}{4}$	88,0	flattert
42	62,4	flattertbreite	$\frac{1}{2}$	76,0	„
43	58,3	„	$\frac{3}{4}$	69,0	„
44	53,0	„	26	62,5	ganz ruhig
45	60,5	„	$\frac{1}{4}$	55,6	flattert
$\frac{1}{4}$	58,3	ganz ruhig	$\frac{1}{2}$	55,5	„
46	42,5	„	27	48,0	„
47	32,5	„	$\frac{1}{2}$	43,2	summt
48	25,0	„	28	53,7	„
49	19,0	„	29	62,0	„
50	16,0	„	30	69,0	„
51	13,0	„	$\frac{3}{4}$	70,5	$\frac{10,8}{29,8} + \frac{19}{29,8} = ti$
52	11,8	„	31	65,4	ganz ruhig
53	10,1	„	32	44,3	„
54	8,3	„	33	33,0	„
55	7,7	„	34	25,5	„
57	6,8	„	35	20,4	„
58	6,5	„	37	13,2	„
59	6,2	„	40	19,0	„
4 00	6,0	„	48	5,0	„
03	5,0	„	54	4,0	„
15	4,0	= 0,6 + 19,0 = 19,6 ti	5.04	4,0	$\frac{0,6}{19,5} + \frac{18,9}{19,5} = ti$
4 ^h 17'	15,2	summt			

Hier beobachten wir im allgemeinen dasselbe, wie bei *Deilephila elpenor* und zwar erreichte *Sph. pinastri* um 3^h 35' durch das Summen die höchste Temperatur von 33,6°. Nach einer kleinen Ruhe und wieder selbem Summen erreichte er 33,3°, dann nach einer längeren Pause und abermaligem Summen 33,0° und endlich 29,8°. D. h. die Temperatur, bei welcher der Schmetterling zu summen aufhört, liegt beim Wiederholen des Summens stets niedriger, als ob der Schmetterling bei jeder Anstrengung immer matter und matter würde.

Aehnliche Erscheinungen werden auch bei *Deilephila euphorbiae* beobachtet, wie folgende Tabelle ergiebt.

Tab. V.

23./V. 5. VI. 1900, *Deil. euphorbiae*, vor 24 Stdn.
e. l. te=21,5, tw=20,4.

*) S. P. Schmetterlinge auf dem Ocean. — Insekten-Börse. V. IXN 29 p. 1 — 170. 1897.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
6 ^h 13'	114,0	summt ti = 37,9	7.00	82,2	summt
14	110,8	"	01	86,0	"
15	109,0	"	02	87,5	summtti = 33,9°
16	108,2	"	03	86,0	flattert
17	99,0	ruhig. Stützt sich auf ein Brettchen	05	80,8	"
18	75,0	ruhig	06	78,5	"
21	47,5	"	07	74,0	ruhig
24	25,9	"	08	55,5	"
34	9,8	" ti = 21,9°	10	34,6	"
^{1/3}	14,5	summt (hängt frei)	12	23,2	"
36 ^{1/2}	24,5	"	14	18,0	"
38	42,5	"	16	14,0	" ti = 22,6°
40	69,0	"	18 ^{1/2}	37,0	summt
42	84,5	"	19	42,7	"
^{1/2}	85,3	" ti = 35,5°	20	51,8	"
43	85,0	summt unregelmässig	21	58,0	"
^{3/4}	81,0	ruhig	22	59,6	"
44	75,5	"	23	60,0	ti = 29,6°
47	35,8	"	24	58,8	flattert
48	28,4	"	25	57,5	"
52	13,1	"	27	55,0	ruhig
55	33,6	summtti = 22,4°	28	44,5	"
56	49,3	"	20	29,2	"
59	80,5	"	31	26,0	"

Darauf wurde dieser Falter an der Nadel bis zum folgenden Tage gelassen und ergab dann bei $t_e=20,1$ und $t_w=19,2^\circ$.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
11 ^h 24'	6,0	ruhig. ti = 20,2°	11 ^h 4'	34,6	ruhig
26 ^{1/2}	19,0	summt	31	27,5	"
27	23,8	"	32	24,2	unregelm. Bewegung
28	31,3	"	33	20,1	ruhig
29	34,5	"	34	16,9	"
^{1/2}	34,8	summt, ti = 24,6°	35	13,8	"
30	34,7	"			

D. h. bei jedem folgenden Summen stieg die Temperatur des Schmetterlings stets bis zu geringerem Grade, bis schliesslich am folgenden Tage diese Steigung nur bis $t_i=24,6^\circ$ erfolgte.

Es ist auch interessant zu bemerken, dass die eigene Temperatur dieses Schmetterlings am folgenden Tage im Ruhezustand nur um $20,2-20,1=0,1^\circ$ höher als diejenige der Luft war.

Ich führe hier noch die Beobachtungen mit *Saturnia pyri* an.

Tab. VI.

16./29. V. 1900. *Saturnia pyri* ♂, einen Tag vorher ausgeschlüpft. Stützt sich mit den Beinen auf ein Brettchen. $t_w=18,9^\circ$; $t_e=18,8^\circ$.

Z	n	Bemerkung	Z	n	Bemerkung
6 ^h 02'	39,0	flattert	6 ^h 37'	116,0	flattert
03	45,0	"	38	117,0	"
04	51,2	"	39	117,5	= $\frac{18,1 + 18,9}{37,0^\circ} = t_i$
^{1/2}	53,9	= $\frac{8,2 + 18,9}{27,1^\circ} = t_i$	^{1/4}	111,5	ganz ruhig
05	50,0	ruhig	40	93,0	"
06	47,0	ganz ruhig	41	75,5	"
07	38,5	"	43	50,0	"
08	31,7	"	44	41,0	"
09	27,3	"	46	28,0	"
10	23,3	"	47	23,0	"
11	20,0	"	49	15,8	"
12	17,0	"	52	9,0	"
13	14,8	"	53	10,0	flattert
14	12,8	"	54	21,8	"
17	8,2	"	55	35,8	"
18	7,3	"	56	47,6	"
19	6,4	"	57	59,3	"
20	5,9	"	58	71,3	"
23	4,3	"	59	81,4	"
28	3,0	"	7.00	90,0	"
29 ^{1/2}	13,0	flattert	01	99,8	"
30	20,2	"	02	107,0	"
31	35,8	"	03	111,0	= $\frac{17,1 + 18,9}{36,0^\circ} = t_i$
32	53,0	"	04	90,0	ruhig
33	68,0	"	05	76,0	"
34	84,0	"	06	58,0	"
35	98,0	"	07	51,0	"
36	109,0	"			

Daraus ist ersichtlich, dass auch dieser Schmetterling bei Bewegung wärmer wird und in Ruhezustand verfällt, sobald seine Temperatur im ersten Falle $27,1^\circ$, im zweiten $37,0^\circ$ und im dritten $36,0^\circ$ erreicht.

Obwol aus der Tabelle III bereits zu ersehen war, dass der Schmetterling nicht deshalb aufhört zu flattern, resp. zu summen, weil er dabei müde wird, sondern aus dem Grunde, weil er eine gewisse für seinen Organismus schädliche Temperatur erreicht, indem er dabei eine gewisse Lähmung erleidet, habe ich dennoch weitere Versuche mit *heisser* umgebender Luft, in welcher sich der Schmetterling befand, angestellt, wobei ich Folgendes im Auge hatte:

Wenn der Schmetterling, um seine Temperatur (bei der Lufttemperatur = 20°) durch Summen auf 35° zu bringen, z. B. 10 Minuten gebraucht, so würde er weniger Zeit dazu gebrauchen, wenn die Luft eine höhere Temperatur als 20° beträgt, und wird auch über $35'$ summen so en, wenn die Ursache des Ruhezustandes nur die Müdigkeit wäre, andernfalls wird er, trotz kurzer Dauer des Summens bei ca. 35° ruhig werden.

Zu diesem Zwecke benutzte ich ein grosses, mit Wasser gefülltes und auf einer Seite mit Glasscheiben versehenes Thermostat, in welchem die oben beschriebene thermoelektrische Nadel und das Gefäss mit Wasser, in welches die andere Lötstelle des thermoelektrischen Thermometers eingetaucht wurde, sich befanden. Die Leitungsdrähte zu dem Galvanometer wurden aus dem Thermostat durch spezielle Löcher durchgezogen und die Temperatur des Wassers bei der Lötstelle (tw) und der Luft im Thermostat (te) mit zwei Quecksilberthermometern, welche vorher geprüft waren, gemessen. In folgender Tabelle ist die eigene Temperatur des Schmetterlings (ti) bereits berechnet in Graden angeführt.

Tab. VII.

20./V. 2./VI. 1900, *Deilephila elpenor* vor 24 Stunden ausgeschlüpft.

Z	ti	te	Bemerkung	Z	ti	te	Bemerkung
3h 44'	30,7 ⁰	27,6	ruhig	3h 21'	35,6 ⁰	28,7	ruhig
48	30,9	27,7	"	23	33,7	28,7	"
49	32,7	27,8	summt	33	32,6	28,8	"
50	55,5	27,8	"	34	33,3	28,8	summt
51	37,0	27,8	"	35 1/4	35,6	28,8	"
1/2	36,0	27,8	ruhig	1/2	35,0	28,8	ruhig
52	35,1	27,8	"	36	34,7	28,8	"
55	32,8	27,9	"	4h 37'	33,0	28,9	"
4.00	31,9	28,2	"	41	32,0	29,0	"
08	31,9	28,5	"	45	31,7	29,0	"
13	32,0	28,7	"	46	31,9	29,9	"
15	33,7	28,7	summt	47	32,6	28,9	summt
17 1/2	36,4	28,7	"	1/2	33,9	28,8	"
18	35,1	28,7	ruhig	48	33,2	28,7	ruhig
19	34,1	28,7	"	50	32,0	28,6	"
1/2	34,3	28,7	summt	57	31,6	29,2	"
20 1/2	36,3	28,7	"				

(Schluss folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Entomologische Tauschvereinigung für Hamburg-Altona.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn C. B. in C. Vielen Dank für die Manuskripte; es freut mich, dass Ihre Experimente so günstige Resultate ergaben.

Herrn Fr. Sch. in R. ditto. Werde Ihrem Wunsche bez. der Publizierung mit Vergnügen nachkommen.

Herrn P. B. in B. ditto, ebenso für die Dedikation.

Mitteilung.

Herr Dr. O. Schmiedeknecht, der bekannte Hymenopterologe, gedenkt im Laufe des Winters eine zoologische Gesellschaftsreise speziell für Entomologen, in die Tropen zu arrangiren und zwar in erster Linie nach Java. Reisedauer ca. 100 Tage. Preis per Teilnehmer 3200 ev. 4000 Mk. Wegen näherer Auskunft wende man sich direkt an Herrn Dr. Sch. in Blankenburg, Thüringen.

Domizilwechsel.

Herr Dr. Hermann Meeske wohnt von jetzt an: 529 Knickerbocker Aven. Borough, Brooklyn U. S.

Neu eingegangene Preislisten.

Wilhelm Neuburger: Lepidoptera palaeartica, Rhopalocera, sowie deren Raupen. Versandt an Interessenten gratis.

Anzeigen.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mitteln. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Verkauf, Tausch, Ankauf

europäischer und exotischer Coleopteren.

Grosse Vorräte bestimmter sowie unbestimmter Coleopteren zu enorm billigen Preisen. Verkauf einzelner Arten sowie Centurien. Auswahlensendungen stehen bereitwilligst zur Verfügung. Die grössten Seltenheiten mit 75% Rabatt. Ankauf grösserer Sammlungen und Originalausbeuten. Tausch im ausgedehntesten Masstabe. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg, jetzt: Hamburgerstr. 40.

✱ ✱ Wiener entomologischer Verein. ✱ ✱

Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden **Donnerstag** Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehniger statt.

Gäste jederzeit willkommen.

Deil. vespertilio Puppen pro halbes Dtzd. 2 Mark Porto und Verpackung 25 Pfg. gibt ab

L. Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Las. populifolia var. autumnalis-Falter,

nur ♂♂, (Staud. 7 00) sind zum Preise von 1.— Mk. gegen baar oder zu 250 Mk. im Tausch gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial abzugeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststrasse 55 I.

Im Tausch suche ich in beliebiger Anzahl folgende Schmetterlinge gegen gute palaearctische und exotische Arten: Pap. machaon, podalirius, Th. polyxena, Parn. apollo, delius, mnemosyne, Col. palaeno, phicomone, hyale, myrmidone, edusa, Rh. rhamni ♂, Th. rubi, Pol. virgaureae ♂, phlaeas ♂, L. aegon ♂, argus ♂, icarus ♂, bellargus ♂, damon ♂, coridon ♂, semiargus ♂, Van. levana, prorsa, c. album, polychloros, urticae, Arg. lathonia, paphia, Mel. galathea, Sat. ciree, A. atropos, Sph. convolvuli, ligustri, pinastri, D. galii, euphorbiae, elpenor, porcellus, Sm. tiliae, ocellata, populi, Pter. proserpina, Macr. stellatarum, Tr. apiforme, J. pruni, budensis, statice, Zyg. pilosellae, achilleae, exulans, meliloti, loniceriae, filipendulae, angelicae, carniolica, Synt. phegea, D. pulchella, E. jacobaeae, N. plantaginis, Call. dominula, hera, A. caja, villica, purpurata, hebe, aulica, Eupr. pudica, C. cossus, B. castrensis, lanestris, quercus, L. potatoria, pini, S. pyri, spini, pavonia, Agr. fimbria, Eriop. purpureofasciata, Cucull. argentea, Cat. fraxini, elocata, nupta, sponsa, promissa, electa, hymenaea, agamos, Geom. papilionaria, Abr. grossulariata.

Wilhelm Neuburger, Berlin S, 42, Luisenufer 45.

Die reichhaltige

Coleopteren-Liste XI

von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein ist erschienen und steht Sammlern gratis und franko zu Diensten.

In grosser Anzahl

und meist excl. 1900 habe ich abzugeben:

Cerisyi, rumina, ab Canteneri, delius, chrysotheme, L. eros, jasius, Mel. asteria, atropos, nerii, matronula, casta, maculosa, Mam. seratilinea, Cl. antirrhini, Th. Dardouini, rosea, alchymista, tirrhaea, albiocellaria u. v. a gegen baar äusserst billig.

Auch Tausch gegen mir erwünschte Arten.

Heinrich Locke, Ober-Official,
Wien II, Norwestbahnhof.

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtssendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur tadellose, seltene Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps.

49 Klingelpütz,

Cöln a/Rhein (Deutschland)

Tauschangebot.

Im Tausch abzugeben über 2500 europäische Grossschmetterlinge in ca. 400 Arten, darunter in grösserer Anzahl: rumina, canteneri, ilicis, arsilachae var. philoxenus, galii, concolor, albifolia, derasa, strigula, cursoria, ripae. Weissenborni, corticea, vestigialis, occulta, tineta, reticulata, porphyrea, funerea, abjecta, gemmea, monogl. ab. obscura, scolopacina, pabulatricula, fasciuncula, leucostigma, fibrosa, lutosa, phragmitidis, impudens, nitida, Zinckenii, areola, promissa und viele andere. Erwünscht sind viele auch ganz häufige Arten nur europäischer Falter oft in grösserer Anzahl. Um Einforderung der gedr. Doublettenliste wird gebeten.

Entomol. Tauschvereinigung für Hamburg-Altona
per. Adr. O. Laplace, Altona, Adlerstr. 77.

Junge Raupen: A. prunaria, Dtzd. 20 Pfg., U. sambucaria 30. **Zum Treiben:** A. caja 20, A. baja 30, stigmatica 40, augur 20, prasina 30, brunnea 20, umbrosa 80, M. maura 60. **Erw. Raupen:** A. myrtilli 40, E. nanata 50, minutata 100, helvetic. v. arceuthata 100, von letzteren demnächst Puppen, 130. **Puppen:** P. rubricosa 80, A. myrtilli 60, B. fontis 70, J. putata 50, O. bidentata 80, C. corylata 60, E. nanata 60, minutata 130, oblongata 40, pimpinellata 80, trisignaria 130.

Ausser maura im Tausch gegen gesunde Puppen S. tiliae, ocellata, populi, sowie anderes Material.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Räupchen von Apatura iris, im Freien gefunden, à Stück 50 Pfg., Dutzend 5 Mk., gibt ab; **Eier** von Cat. pacta 1 Dtzd. 3 Mk., **Räupchen** von Nola togatulalis, 1 Dtzd. 2 Mk., halberwachsen. Sämtliches überwintert.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Gesucht

werden Puppen überwinternder Arten. Im Tausch hiegegen werden bessere Falter-Arten angeboten.

L. Endres, Nürnberg, 21 äussere Cr. Klettstr.

Preisliste

verkäuflicher palaearctischer Tagfalter und präparierter europäischer Raupen ist erschienen und wird gratis an Interessenten gesandt, auch Ansichtssendungen an ernste Sammler gemacht.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42,
Luisen-Ufer 45.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Crat. philopalus ♂ 500, Parn. Eversmanni Paar sup. 450, insignis 15, 20, Romanovi 20, 30, actius 40, 120, nomion 15, 40, Bremeri 15, 75, Nordmanni 150, 200, mercurius 75, 150, apollonius 20, 30, delphius 15, 30, infernalis ♂ 40, infumata ♂ 60, imperator 75, Szechenyi 100, 150, orleansi 100, 150, tenedius ♂ 30, Felderi 50, 75, Mnemos. gigantea 15, 25, Stubbendorfi 8, 20, Anth. tomyris 75, 90, charlonia ♂ 80, Col. Wisk. v. separata 75, 120, chrysoptera 75, 120, cocandica 30, 60, sifanica 70, 120, montium 50, 75, Staudingeri 50, 90, pamiri 45, 80, draconis 75, 120, Christophi 50, 90, Erschoffi ♂ 100, nastes vera ♂ 20, pelidne ♂ 20, Sm. tremulae ♂ 150, ♀ 150, tartarinovi Paar 300, Kindermann 25, carstanjeni 200, 200, caecus 60, argus 100, 125, Staudingeri 150, 150, v. mirabilis 200, Deil. zygophylli 45, 50, Euph. v. peplides 50, 60, japonica 30, Dib. exacta 75, 75, inexacta, 80, P. gorgoniades 45, 45, Bomb. neogena Paar 300, Sat. Schrenkii Paar 150, Jankowskyi 50, 75, Boisduvalii 90, 100, Brahm. Led. v. Christophi ♂ 200, undulosa 200, Aretia leopardina 200, 250, fortunata 47, interscalaris 150, 200, reticulata 100, Mannerheimi 75, pretiosa 125, 150, spectabilis 5, 15, Apat. Schrenkii 100, 300, Agr. Chardinii 15, 25, polygonides 40, 50, patricia 45, 60, collina 30, 40, rava 30, fusca p. 50, strigula v. marmorea 60, 60, mustelina 80, lucipeda 20, ochrina ♂ 120, Lassereri ♂ 60, lutescens ♂ 150, triculenta 50, 60, ala 60, 75, plumbea 50, 100, junonia 60, 70, subdecora 50, 60, undosa 30, 30, caelebs 30, 60, submolesta 40, 60, Golicai ♂ 50, trifura 75, Praecurrens ♂ 40, Th. polyxena v. ochracea 6, 6; Test. mauretanicus Paar 40, Orrh. intricata v. subbrunnea 30, 30, ab. plumbina 25, Aeron. alni v. Steinerti 80, Pyg. timon Paar 400, Aedoph. rhodites 110, 10=1 Mk. W. Maus, Wiesbaden, Friedrich-Str. 2.

60 Stück südrussische Käfer (Krim)

meist Carabidae, Scarabaeidae, Melolonthidae, Silphidae, auch Cetoniidae etc. in ca. 20–25 Arten, unbestimmt, 3.—Mk. Porto und Verp. 40 Pf. Voreinsd. oder Nachn.

W. Gruner, Spremberg i. L. (Preussen).

In Mehrzahl zu kaufen gesucht: Ham. heros, Saperda populnea, Retinia buoliana, resinella, Grapholitha taedella, pactolana, zebeana, strobiella, Col. laricella, Cossus ligniperda, Sirex juvenis. — Offerten erbeten an

Lang, k. Forstrath
in Bayreuth (Bayern).

Doubletten-Listen

vervielfältigt mittels Hectographie oder Stein-drucks gegen Entschädigung durch palaearkt. Carabiden [Händler ausgeschlossen]

Dr. K. MANGER, ZWEIFRÜCKEN.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück 75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe enthält unter anderen Exemplaren: Manticora, Cicindela, Tefflus, Scarabaeiden, Popilien, Oryctes, Archon centaurus, Riesen, Goliathus cazicus, regius und giganteus 2 ♂♂ Mecyn. torquata ♂♀, Ceratorrhina Savagei, polyphemus ♂, Megalorrhina Hanisi ♂, Dieranorrhina derbyana, micans und Oberthüri ♂♀, Coelorrhina Homemanni ♂♀, Coelorrhina Woermann und aurata, Aphelorrhina Westwoodi und guttata, Thaurina nireus, Simorrhina Staudingeri, Plaesorrhina, Genyodonta, Chromoptilia, Comptomia, Sternocera, Boucardi und funebris, Polytothis, Sternothomis Prynetia etc. billigste Prachtkollektion. Auswahl-sendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile, Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren, Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden, Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren, 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos.

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)

von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Durch die teilweise ermässigten Preise und den hohen von uns gegebenen Rabatt stellen sich fast alle Arten, besonders auch die Exoten (in richtig bestimmten Arten) billiger als sie von andern Seiten geliefert werden. Enorm billig sind die angebotenen 143 interessanten Serien, Centurien und Lokalitäts-Loose gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

Tauschangebot.

Thecla ilicis ♂, *O. queens* ♂, ♀ 2 *Apatura iris* ♂, 1 *ilia* ♂, 1 *Lineatilis populi* ♂, *Argynnis laodice* 6 ♂ 5 1 ♀, *paphia*, var. *valesina*, *Vanessa xanthomelas*, jo (sehr selten), *Cymatophora fluctuosa*, *Acremyeta albi*, *strigosa*, *cupis*, *ligustri*, *Ammonia caccinacula*, *Xylina ingrica*, *Catocala parta*, *promissa* usw. (Alles Kurländer, gut gespannt, meist 1900 gefangen!) wünscht zu tauschen gegen:

Trochilium apiforme, *Sesia scoliaeformis*, *myopaeformis*, *formicaeformis*, *ichneumoniformis*, *empitormis*, *triannuliformis*, *muscaeformis*, *Thyris fenestrella*, *Lithosia muscerda*, *griseola*, *deplana*, *lurideola*, *complanata*, *lutarella*, *scotoreula*, *cereola*, *Pleretes matronula*, *Zenizera pyrina*, *Heterogenea asella*, *Psyche unicolor*, *vilosellus*, *viciellus*, *graslinella*, *opacella*, *hirsutella*. Porto gegenseitig

B. Sievogt, Bathen-Pastorat

über Station Wainoden, Libau-Romayer-Bahn, Kurland, Russland.

Suche zu erwerben im Tausch oder gegen baar: Ameisenlöwen (*Myrmecoleon formicarius* Bm.) *Calosoma sycophanta* (gr. Puppenmäher). *Ephialtes imperator*, *Sirex gigas* in 20 25 Exemplaren und bitte um Angebote.

Abzugeben: *Vanessa* jo Raupen, II Generation (erw.) per Dtzd. 25 Pfg. *Acrion tridens*-R. 25 Pfg. Puppen 40 Pfg., Amph. ab. *doubledayaria*-Puppen per Dtzd. 1 Mark.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Lepidopterologisches Cabinet

Ein einziges befülltes Spezialgeschäft! Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I. Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden

Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

✱ Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise. ✱

Riesenfalter Südamerikas.

Von meinem Sammler in Espirito-Santo sind in unübertrefflicher Qualität neu eingegangen:

Thysania stix Mk. 6 8. —

Caligo rhoetus, prachtvolle Art ♂ 9. — ♀ 11. —

„ *brasilensis* Mk. 1.

Centurien, nur farbenschöner Käfer und Schmetterlinge a 12 50 Mk.

Auswahlendungen an Lepidopteren vom Amazonas (*Morpho hecuba* sehr billig), Sierra Leone, Brasilien, Annam, Torkan, Japan stets zu Diensten.

Stets vorrätig mimetische und grandiose Orthopteren, darunter der grösste und vollkommenste Blatt-nachahmer *Onomarchus erotaceus* à 3 Mark.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Coleopteren:

Nachstehende Arten sind ausserordentlich preiswert abzugeben: *Cic.* var. *sobrina*, *Car. planicollis*, *emarginatus* var. *generoso*, *graniger*, *catenulatus* var. *angustior*, *Escheri*, *laevipennis*, *opacus*, *Plat. Heeri*, *malachiticus*, *Montandoni* var. *brunnipes*, *Car. lompardus*, *Latreillei*, *concolor*, var. *mimethes*, *Hoppei*, var. *transsylvanicus*, *Molops edura*, *Ateuchus semipunctatus*, *Anomala vitis*, *oblonga*, *Cetonia affinis*, *Acimerus Schäfferi*, *Pachyta lamed*, *Brachyta borealis*, *Dorcadion arenarium*, var. *apruptum*, *Hoplosia fennica*, *Liopus punctulatus*, *Agapanthia cynarae*; ev. Tausch gegen seltenere Caraben und Cerambyciden. Auch steht Liste vieler abgebarer süd-europäischer Arten zur Verfügung.

A. Grunack, Berlin, Blücherstr. 7.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr 10. — 5 fl. — 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 1 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nachmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Lähmung bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers.

(Ein Abschnitt aus dem bald im Drucke erscheinenden I. Bande des Werkes des Verfassers: „Experimentelle biologische Studien an Insekten.“)

Von

Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

(Schluss.)

Daraus ist ersichtlich, dass der Schmetterling zu wiederholten Malen summt und seine Temperatur dadurch bis zu verschiedenen Höhen stieg. Folgende Zusammenstellung macht dies noch besser ersichtlich.

No. des Summens	Dauer des Summens in Minuten	Dabei stieg die Temperatur			Bemerkung
		von	bis	nur	
1	2	30,9°	37,0°	6,1°	Die Lufttemperatur betrug ca. 28,5°
2	2½	32,0	36,4	4,4	
3	1	34,1	36,3	2,2	
4	1¼	32,6	35,6	3,0	
5	1½	31,9	33,9	2,0	
Mittel:		32,3°			

D. h. als der Schmetterling bei der Lufttemperatur = 28,5° sich befand, wobei er eine eigene Temperatur von ca. 32,3° hatte, hörte das Summen nicht bei einer und derselben Temperatur seines Körpers auf, sondern jedesmal bei stets geringerer Temperatur (das erste Mal bei 37° und das fünfte Mal bei 33,9°), was darauf hinweist, dass der Schmetterling jedesmal matter und matter wird.

Der Umstand, dass die Temperatur des Schmetterlings auch bei diesem Versuche durch Summen auf 34—37° gesteigert wurde, worauf der Schmetterling sich beruhigte, spricht dafür, dass das Aufhören des Summens nicht der Müdigkeit zuzuschreiben

ist, sondern dass die Ursache in der hohen eigenen Temperatur liegt, sonst sollte man annehmen, dass das Flattern des Schmetterlings in der Lufttemperatur von 28,5° während ca. 2 Minuten dieselbe Müdigkeit hervorruft, wie das Flattern während 11 Minuten bei 19° (Tabelle I von 4h 37' bis 4h 48'). Eine solche Annahme ist aber nicht zulässig, wie aus der Zusammenstellung ersichtlich ist, es flatterte der Schmetterling in 5. Tabelle ½ Minute und in 2. Tabelle 2½ Minuten, wobei seine Temperatur bis 33,9° resp. bis 36,4° stieg, er hatte aber in beiden Tabellen dieselbe Anfangstemperatur = 32°. Also hängt die Müdigkeit von der Temperatur der Luft (welche in beiden Fällen 28,5° betrug) und der Temperatur des Körpers (welche in beiden Fällen auch fast die gleiche war) nicht so stark ab, wie es anfangs angenommen werden durfte.

Um etwaigen Einwendungen zu begegnen, muss ich noch folgendes sagen:

Wenn der Schmetterling in einem derartigen Kaltbade summen würde, dass die in seinem Körper durch die Bewegung entwickelte Wärmemenge sofort auch abgeführt würde, könnte er natürlich seine Temperatur nie auf die kritische Temperatur von 35° bringen und würde doch nicht so unendlich lange summen, resp. flattern, sondern nach einer gewissen Zeit zur Ruhe kommen. Hier findet die Müdigkeit statt, d. h. es entwickelt sich dabei wahrscheinlich so viel Milchsäure in seinen Muskeln, dass eine weitere Bewegung nicht möglich wird. Bei einer Temperatur von 20° summt *Deilephila elpenor* 11 Minuten, um seine Temperatur über 30° zu steigern, bei 28,5° dauert dasselbe Summen nur 2 Minuten. Es ist also sehr unwahrscheinlich, dass während so kurzer Zeit dieselbe Menge Milchsäure sich ent-

wickeln würde, wie bei längerem Summen im Kaltbade. Hier hätten wir es nicht mit Müdigkeit zu tun, sondern mit einer Temperatur, bei welcher die Lebensfunktionen gestört werden und der Schmetterling eine Art Lähmung erfährt.

Im folgenden Versuche befand sich ein frisches Exemplar von *Deilephila elpenor* in einer höheren Temperatur als vorher, wobei der Thermoregulator entfernt wurde.

Tab. VIII.

22. V./4. VI. 1900. *Deilephila elpenor*, vor 24 Stunden ausgeschlüpft.

Z	ti	te	Bemerkung	Z	ti	te	Bemerkung
3 ^h 38'	35,6	26,4	ruhig	4 ^h 29'	37,1	32,2	ruhig
49	31,7	29,1	"	38	36,7	33,5	"
50	33,7	29,3	summt	39	38,0	33,5	summt
52	42,1	29,4	"	1 ² 40,3	33,5	"	"
1 ² 40,5	29,4	flattert	40	39,9	33,5	flattert	
53	39,5	29,5	ruhig	43	38,9	33,5	ruhig
54	37,7	29,6	"	1 ² 38,9	33,5	flattert	
4 ^h 05	33,5	31,0	"	54	40,3	34,8	"
15	34,6	31,7	"	55	40,0	34,8	ruhig
16	36,6	31,8	summt	5 ^h 11'	38,6	35,3	"
1	40,8	31,9	"	15 ¹ 2	40,0	34,2	summt
17	40,4	32,0	flattert	20	40,3	31,0	"
20	36,7	32	"	22	40,1	33,8	flattert
26	37,2	32,0	"				

Daraus ist zu ersehen, dass die Temperatur des Schmetterlings beim Summen im ersten Falle (3^h 52') bis zu 42,1° stieg, worauf das Summen gegen das Flattern ausgewechselt wurde; im zweiten Falle (4^h 05^h 4') betrug die höchste Temperatur des Schmetterlings 40,8° und in weiteren Fällen blieb sie konstant (40,3°).

Es ist interessant, die Ergebnisse der Tab. VI. mit denjenigen der gegenwärtigen Tabelle zu vergleichen. Während die Temperatur des Schmetterlings durch Summen bei einer Lufttemperatur von 28,5° auf 37 bis 34° stieg, wurde sie bei einer Lufttemperatur von ca. 33° auf 40,3° gesteigert, als ob die Temperatur der umgebenden Luft auf die Muskellähmung des Schmetterlings bei Steigerung der eigenen Temperatur durch Summen nicht ohne Einfluss wäre, vielmehr tritt die fragliche Lähmung in höherer Lufttemperatur auch bei höherer eigener Temperatur des Körpers ein.

Um diese Erscheinung auch bei andern Arten zu verfolgen, führte ich mit *Sphinx pinastri* folgende Versuche aus:

Tab. IX.

22. V./4. VI. 1900. *Sphinx pinastri*, vor 24 Stunden ausgeschlüpft,

Z	ti	te	Bemerkung	Z	ti	te	Bemerkung
6 ^h 15'	39,0	31,0	summt stark	6 ^h 47'	42,2	32,7	flattert
16	41,6	31,2	" "	4)	41,7	32,7	"
17	42,8	31,5	" "	05	40,3	32,6	ruhig
18	43,4	31,7	" "	51	38,8	32,6	"
19	43,9	32,0	" "	53	37,1	32,6	"
20	43,8	32,3	" "	55	36,4	32,6	"
21	43,1	32,6	" "	1 ² 36,7	32,6	summt stark	
22	43,1	32,9	" "	56	38,6	32,5	" "
27	42,5	33,0	unregelmässige Bewegung	57	41,8	32,5	" "
28	40,8	33,1	ruhig	1 ² 42,6	32,5	" "	
29	39,1	33,1	"	58	42,5	32,5	flattert
31	37,5	33,2	"	7.00	41,8	32,4	"
37	36,1	33,1	"	02	40,5	32,4	ruhig
41	35,8	33,0	"	03	39,2	32,4	flattert
43	35,7	33,0	"	04	38,3	32,4	ruhig
44	37,5	32,9	summt stark	05	37,3	32,4	"
45	41,7	32,9	" "	07	35,3	32,3	"
46	43,2	32,8	" "				

Daraus ist ersichtlich, dass der Schmetterling in einem Thermostaten bei ca. 32,5° durch Summen seine eigene Temperatur viel höher zu steigern vermochte als *Deilephila elpenor* in der Lufttemperatur von ca. 28,5° und zwar fand das II. bei 43,2° und das III. bei 42,6° statt.

Vergleicht man die Tabelle IV mit VII, in welcher die Art *pinastri* figurirt, so kann man, gestützt darauf, dass bei te = 18,5° die Lähmung dieses Schmetterlings bei ca. 33° und bei te = 32,5° dieselbe bei ca. 43° stattfindet, sagen: Die partielle Lähmung der Flügelmuskeln des Schmetterlings tritt bei um so höherer Temperatur ein, je höher die Temperatur der umgebenden Luft ist.

Somit kommen wir zu dem gleichen Schlusse, wie mit *Deilephila elpenor*, d. h. die Lähmungstemperatur hängt von der umgebenden Luft ab.

Auch andere Forscher fanden, dass, je höher die Lufttemperatur, desto höher auch die Temperatur des Insektes ist. Hier seien nur die Untersuchungen von N. Kalagin*), Professor am landwirtschaftlichen Institut zu Moskau erwähnt. Er fand folgende maximale Temperaturen im Bienenstock und im Bienenhaufen:

*) N. Kalagin, Journ. der Land- und Forstwirtschaft CLXXXIX. No. 4. p. 163, Moskau 1892 (russisch).

Monat	Im Bienenstock	Im Bienenhaufen
Januar	5,5°	31,5
Februar	9	33
März	9—23	35
April	35	37
Mai	35	38
Juni	—	38,5
Juli	—	38
August	—	36
September	26	30
Oktober	16,5	28,5
November	5—10	32
Dezember	4,5	34

Wenn in den letzten 2 Monaten diese Regel auch nicht beobachtet wird, so kann man diesen Umstand damit erklären, dass die Bienen bei der herrschenden Kälte von 5° in lebhaftere Bewegung geraten, um ihre eigene Temperatur dadurch zu erhöhen und nicht zu erstarren.

Es sei hier noch der Versuch mit *Sphinx ligustri* angeführt:

Tab. X.

22. V./4. VI. 1900. *Sphinx ligustri*, vor zwei Tagen ausgeschlüpft.

Z	ti	te	Bemerkung	Z	ti	te	Bemerkung
3 ^h 31'	32,8	28,3	ruhig	3 ^h 54'	40,1	31,7	flattert
³ / ₄	34,4	28,3	summt	21	40,5	31,7	summt
33	38,5	30,0	ruhig	55 ¹ / ₂	41,3	31,8	„
¹ / ₄	38,5	30,2	„	³ / ₄	41,0	31,8	flattert
¹ / ₂	38,4	30,4	flattert	58	39,8	31,9	ruhig
³ / ₄	38,4	30,6	„	¹ / ₂	40,2	31,9	summt
34	38,4	32,9	ruhig	59 ¹ / ₂	41,2	31,9	„
40	37,2	33,8	„	6 ^h 00'	40,9	32,0	flattert
46	36,1	31,3	„	04	39,6	32,5	„
48 ¹ / ₂	36,6	31,3	summt	09	39,1	33,1	„
51 ³ / ₄	40,8	31,5	flattert	10	38,9	33,3	ruhig
52	40,8	31,6	„	11	38,5	33,6	„

Hier verfällt der Schmetterling nach dem Summen bei um so höherer Temperatur seines Körpers in Ruhezustand, je höher die Lufttemperatur im Thermostaten ist.

Die hier angeführten Gründe der Lähmung infolge hoher Temperatur wären vielleicht nicht beweisend, wenn wir anderseits die Tatsache nicht hätten, dass die Puppen, sowol bei sehr niedriger (bis zu —20°) wie auch bei sehr hoher (bis + 43°) Lufttemperatur in ihrer Entwicklung sehr stark gehemmt werden, was die Forscher mit dem Lethargie-Zustand erklären (Fischer, Standfuss u. A.).

Nun liegen aber Versuche von andern Forschern vor, welche zeigen, dass bei ca. 35° mit lebenden Organismen etwas eigentümliches vorkommt.

So hat H. Schulz*) gefunden, dass der Frosch bei 35,5° Krämpfe zeigt und sich bei 33,6° beruhigt

Max Schultze**) untersuchte die Härchen der Staubfäden von *Tradescantia virginica*, die brennenden Härchen der *Urtica urens* und die Zellen der Blätter von *Vallisneria spiralis* u. fand, dass die Bewegung des Protoplasmas sich in allen Fällen bei 38—40° verlangsamt, kehrt aber, wenn die Temperatur nicht über 48° steigt, bei der Abkühlung meist bald zu der ursprünglichen Schnelligkeit zurück.

Ich habe s. Zt.***) Versuche mit *Saturnia pyri* ♂ angestellt, wobei der Schmetterling in einem Luftbade allmählich erwärmt wurde. Die Temperatur seines Körpers wurde mit dem elektrischen Thermometer gemessen. Er begann vorher ruhig, bei 38,9° so stark zu flattern, dass er sich von der Nadel herunterriss; vier Minuten später betrug die Temperatur des Schmetterlings nur 37,8° und er beruhigte sich. Bei allmählicher Erwärmung des Sandbades stieg die Temperatur des Schmetterlings abermals und bei 38,9° angelangt, begann er wieder zu flattern. Somit steht dieses Ergebnis in vollem Einklang mit den Beobachtungen Schultze's.

Es ist hier zu bemerken, dass *Saturnia pyri* bei diesem Versuche erst bei ca. 46° starb. Nicolet****) fand das vitale Temperaturmaximum für *Padura similata* bei 35° und O. Bütschli*****) für *Blattia orientalis* bei 33°.

Um festzustellen, dass bei dem hier in Frage kommenden *Deilephila elpenor* die Lähmungstemperatur weit vom vitalen Temperaturmaximum entfernt ist, habe ich folgende Versuche angestellt:

Der Schmetterling wurde wie früher (Tab. VI) im Thermostaten gehalten (die Lufttemperatur betrug 29,4°). Im Anfang betrug die eigene Temperatur des Schmetterlings 30,8° und stieg allmählich innerhalb 14 Minuten auf 32,2°. Da aber der Schmetterling gar nicht flattern wollte, trotz des künstlichen Reizes, so wurde der Thermoregulator entfernt und die Temperatur im Thermostaten begann allmählich zuzu-

*) H. Schulz, Ueber das Abhängigkeitsverhältnis zwischen Stoffwechsel und Körpertemperatur bei Amphibien und Insekten. Inaug. Dissert. Bonn, 20 pag. 1877.

**) M. Schultze, Das Protoplasma der Rhizopoden und der Pflanzenzellen. p. 48. 1813.

***) Zeitschrift für wissenschaftl. Zool. LXVI, 4 pp. 521 1899.

****) H. Nicolet, Mem. de la Soc. helvétique VI 88 pp. 1891.

*****) Bütschli, Arch. von Reichert u. Du Bois-Reymond p. 348. 1874.

nehmen. Die folgende Tabelle enthält Z = Beobachtungszeit, t_i = Temperatur des Insekts und t_e = Lufttemperatur im Thermostaten.

Tab. XII.

20. V. 2. VI. 1900. *Deilephila elpenor*, vor 24 Stunden geschlüpft.

Z	t_i	t_e	Bemerkung	Z	t_i	t_e	Bemerkung
5 ^h 19'	34,5	29,2	ruhig	6 ^h 30'	43,8	40,0	ruhig
24	32,4	29,9	"	35	44,8	40,4	flatterte 2"
29	33,6	30,4	"	40	45,9	41,4	ruhig
33	34,1	30,7	"	43	46,5	41,8	unregelm. Bewegung
40	34,9	31,6	"	47	46,8	42,4	"
45	36,0	32,6	"	54	47,7	43,2	"
50	37,1	33,4	"	7 ^h 04'	48,5	44,6	ruhig
55	37,9	34,4	"	14	49,6	45,6	"
6 ^h 00'	38,7	35,3	"	18	50,4	46,2	schwache Fühlbeweg.
05	39,5	35,9	"	23	51,6	47,2	"
10	40,4	36,5	flatterte 2"	29	52,6	48,0	ruhig
16	41,7	37,4	ruhig	37	53,8	48,8	Fühler zerbrach
21	42,2	38,4	"	44	54,3	42,2	Bewegte sich nicht mehr mit den Fühlern
25	43,2	39,4	flatterte 2"				

Bei diesem Versuche hat der Schmetterling nicht gesummt und er flatterte im Anfang nur von Zeit zu Zeit einige Sekunden. Die Beine und hauptsächlich die Fühler waren bis zum Ende des Versuches in fortwährender Bewegung. Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, betrug die eigene Temperatur des Schmetterlings während des ganzen Versuches etwa 5° unter der Lufttemperatur (t_e). Als der Schmetterling 53,8° erreichte, senkte er plötzlich seine Flügel und sah dabei dem unter normalen Umständen gestorbenen Schmetterling ähnlich. Als er aus dem Thermostaten entfernt wurde, behielt er die gesenkte Form der Flügel noch am folgenden Tage bei und starb im Zimmer erst nach 24 Stunden.

Es ist allerdings eigentümlich, dass dieser Schmetterling eine so hohe Temperatur (54,3° erreichte, ohne dabei schon vorher zu sterben. Vielleicht kann man es dadurch erklären, dass er sich in der sehr feuchten Luft des Thermostaten befand, da darin, wie oben beschrieben, ein Gefäß voll Wasser stand.

Der Umstand, dass der Schmetterling etwa 5° höhere Temperatur als diejenige der umgebenden Luft besaß, deutet darauf hin, dass sein Stoffwechsel bei erhöhter Temperatur rascher vor sich ging, wenn auch die Wasserverdampfung aus dem Körper dabei infolge der sehr feuchten Luft entweder gar nicht stattfand, oder nur auf ein Minimum reduziert wurde. Dafür sprechen auch die lebhaften Fühlerbewegungen, welche bei gewöhn-

licher Zimmertemperatur nicht stattfinden. Dass der Schmetterling im Anfang des Versuches nicht summt, ist erklärlich: er ist künstlich nicht gereizt worden, die allmähliche Steigerung der Lufttemperatur scheint aber für ihn kein Reiz zu sein. Als die Temperatur so hoch gestiegen war, dass eine oben erwähnte Lähmung stattfand, konnte er von Zeit zu Zeit nur flattern, bis schliesslich die Flügelmuskeln vom „Schlage“ getroffen, ihre Funktionen vollständig aufgegeben hatten und der Schmetterling sich dann nur mit den Fühlern und Beinen bewegte.

Daraus folgt, dass das Aufhören des Summens des Schmetterlings bei früheren Versuchen seinen Grund nicht darin hat, dass er nahe am Sterben war, da der Tod in sehr feuchter Luft, wie der gegenwärtige Versuch zeigt, erst bei über 54° eintreten kann und er tritt nach meinen früheren Versuchen*) bei 48°, wenn die Luft gewöhnliche Feuchtigkeit besitzt, ein.

Zum besseren Verständnis der hier beschriebenen Lähmungserscheinungen von Schmetterlingen bei hoher Temperatur ihres Körpers werde ich hier ähnliche Versuche von J. Sachs*) mit Pflanzen kurz besprechen.

Er hat eine ganze Masse Pflanzen auf „Starrezustände“ untersucht und kam z. B. mit *Mimosa judica* zu folgendem Ergebnis: Sämtliche hier mitgeteilten Versuche führen nun zu dem Resultate, dass schon bei 40° C, wenn diese Temperatur eine Stunde lang gewirkt hat, ein rasch vorübergehender Starrezustand erzeugt wird; dass 45° während 1/2 Stunde einen ähnlichen Effekt hervorbringen; dass ferner 49° bis 50° die vorübergehende Wärmestarre in sehr kurzer Zeit hervorrufen; bei 52° tritt aber wenigstens bei den jüngeren Blättern Starre und nach einigen Tagen der Tod ein.“ (p. 90.)

Welche Veränderungen das Protoplasma bei dieser Starre erleidet, beschreibt er wie folgt: Bei Temperaturen, welche wenig unterhalb der tödenden Grade liegen, erleidet das Protoplasma eine merkwürdige, bisher unbekannte Veränderung, die ich als „vorübergehende Wärmestarre des Protoplasmas“ bezeichne. In diesem Falle nämlich erstarrt das Protoplasma scheinbar so, als ob es für immer getötet wäre, dabei bleibt zuweilen das Fadennetz in seiner Form erhalten, öfters aber zieht es sich auf einen

*) Zeitschr. für wissensch. Zool. LXVI, 4 pp. 521, 1899.

*) J. Sachs, Gesammelte Abhandlungen über Pflanzenphysiologie I. Leipzig 1892.

oder mehrere Klumpen zusammen; in dieser Unbeweglichkeit verbleibt es entweder einige Minuten lang, oder dieselbe dauert selbst mehrere Stunden; dann aber beginnen, nach erfolgter Abkühlung die erstarrten Fäden wieder zu strömen, oder wenn sich das Protoplasma auf Klumpen zusammengezogen hat, so treten nun nach und nach wieder Fäden hervor, die sich endlich in den früheren Formen ausbilden und die Körnchenströmung deutlich zeigen (p. 128.)

Die Ursache dieser Starre sieht **J. Sachs** nicht im Gerinnen des Eiweissstoffes der Zelle, da seine Versuche ergeben, dass die obere Temperaturgrenze (das vitale Temperaturmaximum) für viele Pflanzen tief unter der Gerinnungswärme liegt, sondern in der durch hohe Temperatur bewirkten Desorganisation des organisierten Eiweisses, des Protoplasmas (p. 124). Weiter sagt er, dass wenn eine chemische Veränderung der Moleküle in der Zelle stattfand, die Verrückung derselben aus ihrer Lage (p. 126) den Tod und vorher die Starre der Zelle hervorbringen wird können. Dieses von einem Fachmann Gesagte genügt, um die Wärmestarre auch bei Insekten zuzulassen und dieselbe vielleicht auf ähnliche Weise wie bei Pflanzen zu erklären.

Noch eines möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Das Gerinnen des Eiweissstoffes findet nicht bei einer und derselben Temperatur statt und diese Temperatur hängt nicht nur vom sauren oder alkalischen Charakter der Lösung, wie **J. Sachs** sagt, (p. 123) ab, sondern wie die Versuche von **S. Lewith***) zeigen, auch vom Wassergehalt; so z. B. gerinnt Eiweiss mit 25% Wasser bei 74—80°, dasselbe mit 18% Wasser bei 80—90°, und Eiweiss mit 6% Wasser bei 145°; das ganz wasserfreie Eiweiss gerinnt nach **Haas** erst bei 160—170°.

Es kann wol möglich sein, dass bei starker Respiration des Insekts während der Bewegung mehr Eiweissstoff verbrennt als in gleicher Zeit Wasser aus seinem Körper verdampft und die Folge davon wäre, dass seine Säfte mehr und mehr wässerig werden, und würde folglich die partielle Gerinnung bei immer niedrigerer und niedrigerer Temperatur beginnen. Damit könnte man erklären, warum ein Schmetterling bei wiederholtem Summen bei geringerer Temperatur seines Körpers eine Lähmung erleidet; doch müssen hier noch experimentelle Belege geliefert werden.

Stellen wir die allgemeinen Resultate der angeführten Tabellen zusammen, so erhalten wir:

Tab. A.

Deilephila elpenor.

Die partielle Lähmung eingetreten, resp. die Körpertemperatur stieg bis:	Tabelle:				
	I	II	III	VII	VIII
	Lufttemperatur:				
	19°	19,2°	19,2°	28,5°	29-34°
bei 1 Summen	28,8°	34,8°	34,5°	37,0°	42,1°
„ 2 „	30,3°	—	—	36,4	40,8
„ 3 „	—	—	—	36,3	40,3
„ 4 „	—	—	—	35,6	40,3
„ 5 „	—	—	—	33,9	40,3

Tab. B.

Die partielle Lähmung eingetreten, resp. die Körpertemperatur stieg bis:	Tabelle:				
	IV	IX	X	V	VI
	Lufttemperatur:				
	18,5°	32,5°	30-32°	21,5°	18,8°
bei 1 Summen	33,6	43,9	38 5	37,9	27,1
„ 2 „	33,3	43,2	40,8	33,5	37,0
„ 3 „	33,0	42,6	41,3	33,9	36,0
„ 4 „	29,8	—	41,2	29,6	—
„ 5 „	—	—	—	24,6	—

Diese Tabellen und die betreffenden Auseinandersetzungen im Text in Betracht gezogen, kommen wir zu folgendem Resumé:

1) Die Schmetterlinge erhöhen beim Summen ihre Temperatur bis zu einem gewissen Grade, worauf sie entweder in Ruhezustand verfallen, oder nur flattern können, ohne dabei die eigene Temperatur weiter zu erhöhen.

2) Das Aufhören des Summens tritt bei desto höherer Temperatur ein, je höher die Lufttemperatur ist und dieses Summen findet gar nicht statt, wenn der Schmetterling von Anfang an mit einer solchen eigenen Temperatur in die hohe Lufttemperatur gebracht wird, bei welcher das Summen sonst aufhört. In diesem Falle tritt nur das Flattern von Zeit zu Zeit ein (Tab. VII.)

3) Im Allgemeinen wird beobachtet, dass die eigene Temperatur des Schmetterlings beim Summen bis zu solchem geringeren Grade steigt, je öfters das Summen wiederholt wird.

4) Es scheint, dass alle untersuchten Schmetterlingsarten unter sonst gleichen Umständen bei einer und derselben Temperatur zu summen aufhören.

*) **S. Lewith**, Arch. für experiment. Patholog. XXVI. p. 341, 1890.

5) Der Tod des Schmetterlings *Deilephila elpenor* tritt in sehr feuchter Luft bei einer eigenen Temperatur von 54° noch nicht ein (wenn diese Temperatur nicht lange anhält). In trockener Luft, nach früheren Versuchen des Verfassers, tritt der Tod bei *Saturnia pyri* bei einer eigenen Temperatur von 48° ein.

6) Eine vollständige Lähmung der Flügelmuskeln tritt bei *Deilephila elpenor* in feuchter Luft bei einer eigenen Temperatur von 53,8° ein.

7) Das Aufhören des Summens kann mit der Müdigkeit nicht erklärt werden, sondern seine Ursache liegt höchst wahrscheinlich in der vorübergehenden partiellen Lähmung gewisser Flügelmuskeln.

8) Der Schmetterling besitzt im Ruhezustand eine umso höhere Temperatur über der Lufttemperatur, als die letztere bedeutender ist, was darauf hinweist, dass die Respiration resp. der Stoffwechsel bei höheren Temperaturen stärker vor sich geht. Die eigene Temperatur des Schmetterlings bei der Lufttemperatur von ca 20° beträgt nur einige Zehntel des Grades über der letzteren.

Die Resultate der gegenwärtigen Untersuchung geben das Recht, darauf zu schliessen, dass wahrscheinlich auch bei Puppen die partielle Lähmung bei erhöhten Temperaturen eintritt. Die bei „Hitze-Versuchen“ erhaltenen Aberrationen wären dann als krankhaft entwickelte Exemplare zu betrachten, indem gewisse Muskeln und Gefässe eine partielle Lähmung erleiden und folglich die Entwicklung dieser Teile nicht normal stattfindet, resp. eine gewisse Verspätung in Bezug auf die übrigen noch nicht gefährigten Teile erfährt.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn M. P. in Z. Es kommt ganz darauf an, wie gross das Manuskript ist und welchen Raum es in folgedessen beansprucht.

Herrn Dr. P. S. in B. Selbstverständlich, so wie der Artikel erscheint.

Herrn W. N. in Z. Wenn ich nun wirklich darauf gewartet hatte, wie Sie meinten? Das Bewusste ist bisher nicht eingetroffen

Anzeigen.

Gesucht

werden Puppen überwintender Arten. Im Tausch hiegegen werden bessere Falter-Arten angeboten.

L. Endres, Nürnberg, 21 äussere Cr. Klettstr.

* * Wiener entomologischer Verein. * *

„Die Vereinsversammlungen finden nunmehr jeden Donnerstag Abends im Vereinslokale I, Johannesgasse No. 2, Restauration Lehninger statt.

Gäste jederzeit willkommen.“

Insektennadeln weiss und schwarz, 1 Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Preisliste

verkäuflicher palaearctischer Tagfalter und präparierter europäischer Raupen ist erschienen und wird gratis an Interessenten gesandt, auch Ansichtssendungen an ernste Sammler gemacht.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisen-Ufer 45.

Räupchen von *Apatura iris*, im Freien gefunden, à Stück 50 Pfg., Dutzend 5 Mk., gibt ab; **Eier** von *Cat. pacta* 1 Dtzd. 3 Mk., **Räupchen** von *Nola togatalis*, 1 Dtzd. 2 Mk., halberwachsen. Sämtliches überwintert.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Gebe ab gegen baar, Preise in Mark, folgende Exot. Lep. (bei 2 Preisen ♂ ♀):

Pap. pausanias 3, euryleon 1,50, polyzelus 1,50, ascolius 6, lycortas 2,50, machaonides 16, calliste p. 6, Morph. cisseis 14, theseus 5, aega 2, ♂ gelb paso 6, polyphemus 6, melacheilus 4, 12, Godartii 12, Cal. teucer 1,80, martia p. 4, Thys. agrippina gross 7, Rhesc. meander 8, O. priamus ♂ ♀ p. 15, cassandra ♂ ♀ 13, croesus ♂ 10, Urvilliana ♂ ♀ 15, victoriae ♂ 10, sumbawanus 9, Dohertyi 12, hephaestus 2,50, 3,50, Brookeana 4, 7, P. encelades 8, xanthosoma 1,50, novobritt. 2,50, polydaemon 3, cilix 2, diophantus 6, aegus ♂ 2, Bridgei 7, 10, ab. Gorey 12, Woodfordii 5, 8, ulysses 6, 8, autolycus 4, 7, ambiguus 4, Blumei 10, buddha 2, 3, areturus 2, krishna 2,50, bianor 1,50, syfanius 7, ascalaphus 2, 5, polymnestor 2,50, forbesi 2,50, bootes 5, nox 2,50 noctis ♂ 7, priapus 3, 5, Hageni p. 5, la 16, paphus 1,50, insularis 1,50, androcles 8, sumatranus 2,50, medon 6, A. Lidderdalii 7, Del. oraia ♂ 5, Heb. Vossi 2, Ix. flavipennis 1,50, Zetherea incerta 6, Tham. pseudoaliris ♂ ♀ 25, St. louisia 7, 10, Cet. myrina 2, 3, Hyp. diomea 5, Part. aspila 1,60, Ch. khadeni Sulthan 14, Staudingeri 12, Proth. australis 3,50, 7, Act. zeto 15.

Wilhelm Niepelt, Zirlau Bz. Breslau.

Kräftige und ganz gesunde Puppen von *Dor. apollinus*, per Stück 1 Mk., Dutz 10 Mk. abzugeben.

Max Korb, München, Akademie-Str. 23.

Falter und Käfer aus den deutschen Kolonien

suche im Tausch gegen europäische Falter und bitte um Angebot.

Udo Lehmann, Neudamm, Prov. Brandenburg.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. **Naturwissenschaftliches Institut**

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder,
 Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Puppen: Amphydasis ab. Doubledayaria, à Dutz.
 1 Mk. franko. Auch Tausch gegen ältere Brief-
 marken, sowie grössere bunte Falter oder Exoten in
 Düten.

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Palaearctische Macro- und Microlepidopteren u.
präparierte Raupen in grosser Auswahl zu den billig-
 sten Preisen. — Spezialität: Loose von **Microlepidop-**
teren:

1000 Stück in 500 Arten nach meiner Wahl Mk. 2.00 —

500 " " 250 " " " " " 80. —

300 " " 150 " " " " " 30. —

150 " " 75 " " " " " 10. —

August Hoffmann, Köln a. R., Sachsenring 1.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser
 frischer Primaqualität genau determinirte und
 modern präparierte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren
 der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse
 verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco.
 Viele Arten präparierter europäischer Raupen.
 Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Aus-
 wahlensendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch
 Zusammenstellung von Centurien und Lokalitäts-
 loosens, gespannt oder in Düten. Seltene Arten
 mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst redu-
 zierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten
 gegen sofortige Cassa.

In Mehrzahl zu kaufen gesucht: Ham. heros,
 Saperda populnea, Retinia buoliana, resinella, Gra-
 pholitha taedella, pactolana, zebeana, strobiliella,
 Col. laricella, Cossus ligniperda, Sirex juvenus. —
 Offerten erbeten an **Lang, k. Forstrath**
 in Bayreuth (Bayern).

Lepidoptero.

Ein einziges befügtes Spez

Leopold Karl

Lager von präp. Lepi

Puppen und Eic

verschiedenen Breiten

gebrauchte

Ein- und Verkauf und Tausch

Leopold

Wien, II. 5.

Über 1000 Rollen **Spira**

Höchst prakt. und
 Präp. von Lepidopteren
 feinem hochtransparenten
 fertig zum sofortigen Gebrauche

No. der Rollen.	Breite	Länge	Bestimmung
1	10 mm	100 m	für Rollen
2	20 mm	"	für Rollen
3	30 mm	"	für Rollen

Versendung unter Na-
 des Betrages und Po-
 und 2 oder 3 allein
 (20 Holl. = 20 Pfr
 Doppelbriefen gleich
 durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehr-
 mittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei
 M. Rühl, Zurich-Hottingen.

Centurie africanischer Coleopteren 100 Stück
 75 Arten I. Qual. Mk. 30.60, franco. Dieselbe ent-
 hält unter anderen Exemplaren: Mantichora, Cicin-
 dela, Teflus, Scarabaeiden, Popilien, Oryctes, Archon
 centaurus, Riesen, **Goliathus cazicus, regius** und
giganteus 2 ♂♂ Mecyn. torquata ♂♂, Cerator-
 rhina Savagei, polyphemus ♂, Megalorrhina Hanisi ♂,
 Diceranorrhina derbyana, micans und Oberthüri ♂♂,
 Coelorrhina Homemanni ♂♂, Coelorrhina Woermanni
 und aurata, Aphelorrhina Westwoodi und guttata,
 Thaurina nireus, Simorrhina Staudingeri, Plaesorrhina,
 Genyodonta, Chromoptilia, Comptomia, Sternocera,
 Boucardi und funebris, Polytothris, Sternothomis
 Pryneta etc. billigste Prachtkollektion. Auswahl-
 sendungen von Coleopteren aus Afrika, Borneo, Chile,
 Nord- und Südamerika, Amazonas, Australien.

Grosse Auswahl bestimmter europ. Coleopteren.
 Caraben, Carabiden, Lamellicornier, Curculioniden,
 Cerambyciden. — Grosse Sammlungen bestimmter
 Kleinkäfer. Katalog über europäische Coleopteren,
 40 Seiten, gratis und franco. Preise concurrenzlos

Arthur Johannes Speyer

Kein Nebenberuf!

nur

Kein Nebenberuf!

Entomologisches Institut

ALTONA a. Elbe, Königstr. 217.

Goldene Medaille.

Diplome.

nes Cabinet

Oesterreich, Monarchie

aplatz 17.

lebenden

der in

ng. s. en detail,

ake etc.

s. — Billige Preise.

inger

17.

bereits im
 Gebrauch.

pannstreifen zum
 n, festen, jedoch
 in Rollenform,

Sph. convolvuli-Falter!

Abzugeben Deutsche Falter von Sph. convolvuli genadelt ungespinnelt à Stück 25 Pf., wenig ledirt 15 Pf., Puppen von lev. a Dutzd. 25 Pf., podalirius Dutzd. 1 Mk., Del. po. jellus Dutzd. 1,80 Mk., Sph. p. mastri Dutzd. 80 Pf. Die Puppen sind auch im Tausch gegen billige exotische Käfer abzugeben. Porto und Verpackung extra, im Tausch gegenseitig.

Entomologen-Club Brötzingen,

per Adr. Wilhelm Lamprecht, Friedrichstr. 48, Brötzingen (Baden).

Riesenfalter Südamerikas.

Von meinem Sammler in Espirito-Santo sind in unübertrefflicher Qualität neu eingegangen:

Thysania strix Mk. 6—8.—

Caligo rhoetus, prachtvolle Art ♂ 9.— ♀ 11.—

„ brasiliensis Mk. 1.

Centurien, nur farbenschöner Käfer und Schmetterlinge à 12,50 Mk.

Auswahlsendungen an Lepidopteren vom Amazonas (Morpho hecuba sehr billig), Sierra Leone, Brasilien, Annam, Tonkin, Japan stets zu Diensten.

Stets vorrätig mimetische und grandiose Orthopteren, darunter der grösste und vollkommenste Blatt-nachahmer Onomarchus eretaceus à 3 Mark.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Junge Raupen: A. prunaria, Dtzd 20 Pfg., U. sambucaria 30. **Zum Treiben:** A. caja 20, A. baja 30, stigmatica 40, augur 20, prasina 30, brunnea 20, umbrosa 80, M. maura 60. **Erw. Raupen:** A. myrtilli 40, E. nanata 50, minutata 100, helvetic. v. arceuthata 100, von letzteren demnächst Puppen, 130. **Puppen:** P. rubricosa 80, A. myrtilli 60, B. fontis 70, J. putata 50, O. bidentata 80, C. corylata 60, E. nanata 60, minutata 130, oblongata 40, pimpinellata 80, trisignaria 130.

Ausser maura im Tausch gegen gesunde Puppen S. tiliae, ocellata, populi, sowie anderes Material

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtssendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur **tadellose, seltene** Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps,

49 Klingelpütz,

Cöln a./Rhein (Deutschland)

Lepidopteren Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haus. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Verkauf, Tausch, Ankauf europäischer und exotischer Coleopteren.

Grosse Vorräte bestimmter sowie unbestimmter Coleopteren zu enorm billigen Preisen. Verkauf einzelner Arten sowie **Centurien**. **Auswahlsendungen** stehen bereitwilligst zur Verfügung. Die grössten **Seltenheiten** mit 75% Rabatt. Ankauf grösserer Sammlungen und Originalausbeuten. Tausch im ausgedehntesten Masstabe. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg, jetzt: Hamburgerstr. 40.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

60 Stück südrussische Käfer (Krim)

meist Carabidae, Scarabaeidae, Melolonthidae, Silphidae, auch Cetonidae etc. in ca. 20—25 Arten, unbestimmt, 3.— Mk. Porto und Verp. 40 Pf. Voreinsdg. oder Nachn.

W. Gruner, Spremberg i. L. (Preussen).

Tauschangebot.

Thecla ilicis ♂, ♀ quercus ♂, ♀ 2 Apatura iris ♂, 1 ilia ♂, 1 Limenitis populi ♂, Argynnis laodice 6 ♂♂ 4♀♀, paphia, var. valesina, Vanessa xanthomelas, jo (sehr selten), Cymatophora fluctuosa, Acronycta alni, strigosa, cuspis, ligustri, Ammonoconia caecimaacula, Xylina ingrata, Catocala pacta, promissa usw. (Alles Kurländer, gut gespannt, meist 1900 gefangen!) wünscht zu tauschen gegen:

Trochilium apiforme, Sesia scoliaeformis, myopaeformis, formicaeformis, ichneumoniformis, empifformis, trianuliformis, muscaeformis, Thyris fenestrella, Lithosia muscerda, griseola, deplana, lurideola, complana, lutarella, sororecula, cereola, Pleretes matronula, Zeugera pyrina, Heterogenea asella, Psyche unicolor, vilosellus, viciellus, graslinella, opacella, hirsutella. Porto gegenseitig.

B. Sievogt, Bathen-Pastorat

über Station Wainoden, Libau-Romayer-Bahn, Kurland, Russland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue aberrative Schmetterlinge

aus Galizien.

Von Friedrich Schille. Oberförster in Rytro-Galizien.

Im Verlaufe der Jahre habe ich eine Anzahl von Schmetterlingsaberrationen theils gesammelt, theils gezogen, die ich heute beschreiben und benennen will, und zwar:

Cidaria Tr. truncata Hfn. ab. ochreate m.

Strigis ambatus infuscatis (non ferrugineis) area media perlata, dilute ochraceo adspersa.

Die ersten zwei Querbinden der Vdfl. verdunkelt nicht braunrot. Das Mittelfeld sehr erweitert, aufgehellt und orangegelb angefliegen. Am 2. August 1899 zu Lompe in hoher Gebirgslage (über 1100 m) bei Rytro gefangen.

Cidaria Tr. quadrifasciaria Cl. atrofasciaria m.

Area media alar. anter. expressa nigrofusca ad marginem anteriorem dilute violaceus.

Das Mittelfeld der Vdfl. vollkommen schwarzbraun, nur am Vorderrande etwas aufgehellt und veilbraun angefliegen. Am 24. Juni 1897 in Rytro frisch geschlüpft gefunden.

Hormuzaki erwähnt diese Form in „Die Schmetterlinge der Bukowina“, Verhdl. der Zool. Botan. Gesellschaft, Wien, Heft 1, Jahr 1899, S. 69, ohne solche jedoch zu benennen.

Cidaria Tr. viridaria F. ab. derassaria m.

Alae albicans, anteriores ad marginem anticum tantum tribus bene expressis maculis nigro fuscis absque maculam subapicalem, cetera signatura fere nulla.

Alle Flügel aufgehellt, weisslich, nur am Vorderrande der Vorderflügel befinden sich dunkle Flecke,

die man als Anfänge der Zeichnungen derselben ansehen muss, sonst sind alle Flügel zeichnungslos.

Am 12. Juli 1899 zu Lompe im Gross Ros-toka-Thale bei Rytro gefangen.

Cidaria Tr. trifasciata Bkh. obsoletaria m.

Alae anteriores fusco cinereae, basi fascia media lineaque sublimbali obsoletis, dilutioribus, signatura nigra nulla.

Die Vdfl. dunkel aschgrau, die ganze Zeichnung vollkommen undeutlich mit dem Grunde verschwommen, alle der Stammart eigentümlichen schwarzen Zeichnungen und Striche verschwunden.

Am 12. März 1889 aus überwinternden und durch Zimmerwärme getriebenen Puppen geschlüpft.

Pleretes matronula L. ab. haliciaca m.

Major, alae anteriores, unicolore saturate obscuriores, macula prima secundaque confluentibus, macula angeli interioris nulla.

Grösser als die Stammart, die Vorderflügel einfärbig und gesättigt dunkelbraun, der erste und zweite Vorderrandsfleck zusammengeflossen, der Fleck am Innenwinkel fehlend.

Im Juni 1900 24 Stück dieser Aberration durch Zucht erhalten.

Amphidasis v. Doubledayaria im Harz.

Von Dr. Pauls, Ballenstedt.

Am 20. Juni dieses Jahres fand ich auf der sogenannten Alexanderstrasse, welche von hier durch die herrlichsten Wälder nach Mägdesprung und Alexisbad führt, an einer grossen Buche die genannte schwarze Abart des so häufigen Birkenspanners. Ich war so wenig vorbereitet, ein solches Tier hier zu finden, dass ich erst achtlos vorüberging, in der Annahme, es sei der schwarze Fleck an der Buche eine

alte Astnarbe oder eine Verfärbung durch Flechten, wie ja auf jeder Buche fast zu sehen ist. Gleichwol war mir doch die Regelmässigkeit der Form aufgefallen! Ich drehte also um, sprang über den Chausseegraben und — grenzenloses Erstaunen! — ich stand in der Tat vor einem prachtvollen Weibchen von *Doubledayaria*, so schwarz, als wäre eine *betularia* in Tinte getaucht worden. Nur zwei winzige kaum stecknadelknopfgrosse weisse Pünktchen an der Basis der Oberflügel, einige weisse Schüppchen auf der Stirn zwischen den Fühlern und um die Ano-genitalöffnung, sonst alles kohlepechrahenschwarz!

Das Tier hatte bereits geflogen, wie die linken Flügel bekundeten, vielleicht also war es befruchtet. Gleichwol setzte ich es für die Nacht in einen Anflugkasten nahe bei Birken, doch es ereignete sich nichts. Am vierten Tage legte der Falter eine Anzahl Eier, die sich als unbefruchtet erwiesen und eintrockneten.

Ist irgendwo in den Fachschriften das Vorkommen dieser schwarzen Varietät im Harze gemeldet worden? Ich kann es nicht sagen. Leider steht mir hier nicht die gesamte Litteratur zu Gebote! Und wenn nicht, so wäre es gleichwol kühn, zu praetendiren, dass mein Exemplar das erste sei, das im Gebiete des Harzes gefunden worden sei. Freilich hat der hiesige Sammler, Herr **C. C. Diecke**, der mit der Fauna des Ober- und Unterharzes sehr vertraut ist, noch keinen *Doubledayaria* gefunden. Ebenso schrieb Herr Lehrer **Reinecke** in Gernrode, dass ihm trotz seiner nunmehr zwanzigjährigen Sammeltätigkeit das Tier noch nicht vorgekommen wäre. Und auch Herr Prof. **Fischer** in Wernigerode, wol der vorzüglichste Kenner der Fauna des Oberharzes, zumal des Brockengebietes, schreibt, dass ihm mein Fang höchst interessant sei.

Es ist ja bekannt, dass das Fluggebiet, das Vorkommen der v. *Doubledayaria* sich stetig vermehrt hat. Während noch in der neuesten Auflage von „**Hoffmann**“ (Die Grossschmetterlinge Europa's 1894) auf S. 179 zu lesen ist, dass der Spanner in England vorkomme, belehrt uns Professor **Standfuss** im Jahre 1896 bereits (Handbuch der palaearct. Grossschmetterlinge, S. 315 ff.), dass die interessante melanistische Form seit länger als 10 Jahren auch auf dem Continente, zumal in der Rheinprovinz aufgetreten, später (1884) aber auch in Hannover, Thüringen, Sachsen und (1892) in Schlesien gefunden worden sei. Es scheint also das Fluggebiet allmählig von Westen nach Osten und zugleich der

geographischen Breite nach fortzuschreiten — eine im Ganzen höchst interessante Erscheinung.

Wunderbar ist auch, dass die schwarze Form erst so spät im Harz beobachtet wurde, da doch gerade der Harz so überaus reich an dunklen Abarten ist, wie wir in Kürze durch eine kleine Blumenlese beweisen wollen.

Nicht selten fliegt z. B. hier die *Argynnis v. valesina*, *Psilura monacha* ist zeitweilig nicht viel häufiger, als ihre schwarze Schwester *eremita*. *Agrotis segetum* fliegt in unzähligen Nuancen, vom hellen Graugrün bis zum tiefen Schwarz; weltbekannt ist die schöne Brünnette *Hadena v. hercyniae*, aber leider — oder sollen wir lieber sagen glücklicherweise! — sehr, sehr selten. *Xylomiges conspiciellaris* kommt hier im Ostharz fast häufiger im Gewande der schöneren Abart *melaleuca* vor; der Frühjahrspanner *Hibernia leucophaearia* erscheint nicht gar selten als entartete v. *marmorinaria*! Herr Prof. **Fischer** in Wernigerode hat aber auch *Ematurga v. unicoloria* gezüchtet, auch *Cidaria v. perfusca* (var. von *truncata*) und v. *infusca* (var. von *sordidata*) erbeutet. Und welche Unzahl schöner und seltener Varietäten und Aberrationen zeigte mir die hiesige Sammlung des Herrn **Diecke**. Da finden wir die dunkle *Apatura v. jole*, die höchst merkwürdige *Argynnis v. pelopia*, eine *Melan. galathea*, die fast der schwärzlichen v. *procida* Südeuropa's gleicht; wir finden *Pararge achine* fast ohne Augen auf der oberen Seite, *Epinephele v. arete*, *Spilosoma fuliginosa* mit breiten schwarzen Flecken auf den Unterflügeln; weiter die schwarz-violette *Lasioc. v. alnifolia*, *Las. pini* mit der scharfen Zeichnung wie v. *montana*, nur viel dunkler, das ♂ fast otus gleichend. *Ocnaria dispar* ♂ erscheint mit breiter brauner Mittelbinde; bei den Eulen sehen wir *Mam. persicariae* als v. *unicolor*, *Hadena rurea v. alopecurus* in tiefstem Schwarzbraun, *Had. monoglyphia* fast ganz schwarz („obscura“ Stdgr.); *Cuc. chamomillae* kommt meist als dunkle v. *chrysanthemi* vor; auch die *Catocala* tragen oft ein viel dunkleres Gewand, zumal *fraxini* als *obscurior* Stdgr. und *sponsa*. Von Spannern sei nur *Cidaria caesiata v. anosata* erwähnt, welche Herr Diecke in diesem Jahre im Brockengebiet gefangen hat; sie fliegt also nicht nur in Lappland und der Schweiz, wie **Hoffmann** sagt.

Nun ist auch noch ganz zweifelsohne *Amphidasis v. Doubledayaria* hinzugekommen.

Schon 1888 sagte **Hoffmann** (Stett. ent. Ztg. p. 669) hinsichtlich dieser schwarzen Abart, dass die

Umbildung einer Form in eine so extreme Varietät innerhalb eines so kurzen Zeitraums die grösste Beachtung verdiene. Da es nun nicht unmöglich ist, dass sich eine gleiche Umbildung innerhalb der nächsten Jahrzehnte in der einen oder andern Gegend unseres Kontinents vollziehen wird, so wäre es **sehr wichtig, genaue Notizen über das erste Auftreten der schwarzen Form zu sammeln**, wonach dann vielleicht später die **Ursachen der Umbildung** festgestellt werden könnten.

Ja die Ursachen der Umbildung, — hic jacet lepus in pipere!

Es ist ganz zweifellos, dass, wie der Charakter der Varietäten und Aberrationen ein sehr verschiedener ist, so auch die Ursachen verschiedene sein müssen.

Eine kleine Gruppe von Aberrationen ist bereits ihrer Entstehungsursache nach durch die phänomenalen Experimente von Prof. **Standfuss** erklärt: Durch extreme Hitze- und Kältegrade erzeugte er bei Tagfaltern, zumal den Vanessa-Arten solche Aberrationen, wie sie auch in der freien Natur als höchste Seltenheiten vorkommen.

Zu dieser Kategorie gehören aber die typischen Melanismen, wie unser Doubledayaria darstellt, nicht. Hier müssen andere Faktoren eingewirkt haben. Die Annahme einer atavistischen Färbung hat **Standfuss** (Gesamtbild der Temperatur und Hybridationsexperimente, Leipzig 1899, Frankenstein und Wagner, p. 9 ff.) mit den triftigsten Gründen widerlegt. Im Uebrigen sind aber für die Entstehung der Melanismen die verschiedensten anderen Ursachen angezogen worden; einige Gelehrte suchten sie in der Einwirkung erhöhter Wärme, andere in vermehrter Kälte; **Prest** erzog Amphidasis v. Doubledayaria durch halbverwelktes, trocknes Futter (freilich erst im Verlaufe mehrerer Generationen); **Buchanan White** suchte die Ursache in meteorologischen Verhältnissen. Es könnten aber noch viele andere Dinge ursächlich mitwirken, wie Witterung, Boden der Nährpflanzen, Meereshöhe, Klima, auch die Verpuppungsart der Tiere, ihre Flugzeit u. a. ist in Betracht zu ziehen.

Sicheres also wissen wir über die Ursachen der Melanismen ebensowenig, wie über die **Farbstoffe** selbst.

Hier aber ist der Hebel zuerst anzusetzen. Erst wenn die chemischen Formeln der Farbstoffe und Pigmente, sowie ihre chemischen Verbindungen erforscht und festgestellt sind, kann auch die Frage nach der Aetiologie der Verfärbungen endgültig gelöst werden.

Eines hochwichtigen Punktes aber müssen wir noch schliesslich gedenken, der in das Gebiet der Biologie gehört, und auf welchen gerade die höchst merkwürdigen Melanismen der Aglia v. lugens und Amphidasis v. Doubledayaria hinweisen. **Beide melanistischen Formen sind künstlich durch fortgesetzte Inzucht erhalten worden.*)** Danach scheint es doch ausser allem Zweifel zu sein, dass Abstammungs- und Verwandtschaftsverhältnisse bei jener eigenartigen Umbildung mitsprechen; freilich als deren alleinige Ursache können wir die Inzucht in der Natur schon deshalb nicht ansehen, weil wir dadurch das allmälige geographische Fortschreiten jener Aberration in keiner Weise zu erklären vermögen.

PRODOMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Ferd. Himsel, Linz.)

Meinem vor 5 Jahren veröffentlichten Prodomus einer Macrolepidopteren-Fauna des Innkreises in Oberösterreich (vid. Societas entomologica X, Nr. 13 u. f.) lasse ich nun im Nachstehenden einen solchen des Traun und Mühlkreises folgen. — Ich führe im Folgenden jene Arten an, die ich entweder selbst gefangen, die in meiner Gegenwart von anderen Sammlern gefangen wurden oder deren Vorkommen mir von glaubwürdigen Sammlern (Hrn. Huemer, Angele, Höchstetter) mitgeteilt wurde. Bei diesen Arten habe ich auch nach Möglichkeit die Erscheinungszeit des Falters, der Raupe und die Futterpflanze der Raupe angeführt. Ich habe aber auch weiters jene Arten, welche Speyer bezw. Brittinger al in dieser Gegend vorgefunden nennen, aufgenommen und hoffe hiedurch ein möglichst vollständiges Verzeichnis der in diesen Kreisen vorkommenden Macrolepidopteren bieten zu können.

B. Rhopalocera.

I. Papilionidae.

Papilio

pedalirius L. 6. R. 8. Prunus. Pöstlingberg. Küstlingberg und Pfennigberg.

machaon, L. 4,5. 7,8. R. 6. 8,9. Daucus, Umbelliferen. Ueberall nicht selten.

Parnassius.

apollo L. 7,8. R. 5,6. Sedum. Schoberstein.

*) Standfuss, l. c. p. 311, Hoffmann, l. c. p. 64, Kolbe, Einführung etc. p. 64.

- v. Brittingeri. Von Hrn. Höchstetter am Schoberstein einmal gefangen.
 delius Esp.. Nach Brittinger auf den höchsten Alpen Oberösterreichs.
 mnemosyne L. 6,7. R. 5 Corydalis. Pöstlingberg, Kirchschlag, Schoberstein, Kirchdorf.

II. Pieridae.

Aporia

- crataegi L. 6,7. R. 4,5. Mespilus. Pöstlingberg.

Pieris

- brassicae L. 5—9. R. 6—10. Brassica. Gemein.
 rapae L. 4—9. R. 6—10. Cruciferen. Gemein.
 napi L. 4—9. R. 6—10. Cruciferen. Gemein.
 v. napaeae Esp. Unter der Stammform, jedoch selten.
 v. bryoniae O. Am Schoberstein.
 daplidice L. 5. 7. R. 6, 8, 9. Reseda, Cruciferen. Sehr selten.
 v. bellidice Hb. 7. R. 8, 9. Allyssum incanum. Früher bei Linz nicht selten (Hr. Huemer.)

Anthocharis

- cardamines L. 4,5. Einmal bei Raab 7. R. 6—9. Cardamine pratense. Turritis glabra. Gemein. Betreffs zweite Generation vid. Soc. Ent. XI. 12. Ins. B. 2 1896.

Leucophasia

- sinapis L. 4,5. 7,8. R. 6, 8, 9. Lotus, Lathyrus, Vicia. Gemein.
 v. lathyri Hb. Unter der Stammform.

Colias

- phicomone Esp. 7,8. R. 6. Vicia. Schoberstein.
 hyale L. 5. 7—9. Lotus, Medicago, Cytisus, Vicia. Gemein.
 myrmidone Esp. 5,6. 7—9. R. 6,7. 9. Cytisus biflorus. Pöstlingberg in Anzahl
 a. alba Stgr. Sehr selten unter der Stammform; bei Horsching (Herr Huemer).
 edusa F. 5,6. 8,9. R. 6,7. 9. Cytisus capitatus Onobrychis. Nirgends selten.
 v. helice. Hb. Einmal am Pfennigberg gefangen. (Herr Angele).

Rhodocera

- rhamni L. 3—10. R. 4—9. Rhamnus. Gemein.

III. Lycaenidae.

Thecla

- betulae L. 8,9. R. 5—7. Prunus, Betula. Pöstlingberg. Ziemlich selten.
 spini Schiff. 7,8. R. 5,6. Prunus. Pfennigberg.
 w. album Kn. 7. R. 5,6. Ulmus. Schoberstein. Selten.

- ilicis Esp. 7,8. R. 5,6. Quercus, Betula, Prunus. Pöstlingberg.
 pruni L. 7. R. 5,6. Prunus, Schoberstein. Selten.
 quercus L. 6,7. R. 5. Pöstlingberg. Selten.
 rubi L. 4—6 7. R. 5. 6—8. Rubus, Cytisus, Genista. Gemein.

(Fortsetzung folgt.)

TODES-ANZEIGE.

Setze die Herren Mitglieder unter schmerzlichem Bedauern von dem in Luzern erfolgten Hinschiede des Herrn

Dr. Otto Staudinger

in Kenntnis. Er starb im 71. Lebensjahre.

Die Redaktion der Soc. ent.

Anzeigen.

Folgende kräftige Puppen sind jetzt am Lager vorrätig, nur gegen Vorausbezahlung:

Elinguaria v. Geygeri à 45 Pf., polyxena v. casandra 220 Pf. per Dtzd., P. lunaris à 20 Pf., tirrhaea à 60 Pf. alchymista à 50 Pf., croatica à 60 Pf., Cuc. xeranthemi à 40 Pf., Bist. graecarius à 35 Pf., D. elpenor à 50 Pf., Sat. pyri (Cocons) kräftigste Mk. 3.— per Dtzd. Smr. quercus-Puppen 4 Mk. per Dtzd., nerii, heuriger Zucht, ungespannt genadelt Dtzd. 8,50 Mk. Schmetterlingsliste folgt in nächster Nummer. Verpackung und Porto für das Dutzend 60 Pf.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren und Lepidopteren aus den deutschen Kolonien stammend, suche ich möglichst in Originalsendungen zu erwerben.

Udo Lehmann, Neudamm, Prov. Brandenburg.

Preis-Ermässigung.

Mit dem vorschreitenden Verkauf des Sammlungs-Verzeichnisses nebst Raupen- und Schmetterlings-Kalender bin ich in der Lage, das Buch (92 Seiten folio, Schreibpapier) gegen Einsendung von nur 2,05 M., (einschl. Auszug 2,45 M.) abzugeben. Dr. Staudinger sagt darüber: Praktisch eingerichtet, sehr willkommen, verdienstvolles Werk. Entomol. Zeitschrift: So notwendig wie Spannbrett und Kasten Hilft dem Bedürfnisse nach dem Staudinger'schen Kataloge bestens ab. Dr. O. Hofmann (Soc. ent.): Kann wärmstens empfohlen werden. - Anbei eine Probe:

E. Geometrae. 103. Eupithecia.

	No der Samm- lung	Stück- zahl	Lfd No.	Name. Autor. Gebiet.	Nahrungspflanze der Raupe, Oertlichkeit u. s. w.	Raupe Monat	Schmet- terling Monat	Maasstab des Vorkom- mens	Wert der Samm- lung
Schrank- No.			820.	nepetata Mab. <i>Gm. II. Ga. C.</i>	Calamintha nepeta. alpina;	9,10.	7,8.	15.	
Kasten- No.			821.	v. semigranaria Hs.	Thymus. An den Blüten.				
			822.	(unitaria Hs. <i>And.</i>					
			823.	graphata Tr. <i>A. H. Hu Gr.</i>			7.	4.	
			824.	scriptaria Hs. <i>Alp. Pr.</i>	Silene alpestris; Alsine ru- pestris. An den Samen.	6,7.	7,8.	4.	

Von jetzt ab kann auch der Auszug für sich allein gegen Einsendung von 65 Pfg. abgegeben werden.
NB. Die ermässigten Preise gelten nur für Vereinsmitglieder.

Potsdam, Augustastr. 41.

A. Koch.

Entomologen der ganzen Welt,

welche im eigenen Interesse ihre Adressen in dem Katalog, den ich herauszugeben beabsichtige, veröffentlicht zu haben wünschen, sind aufgefordert, dieselben an **Ag. Nerbeda, Melnik**, Bohemia einzusenden. Die Adresse soll enthalten: 1. den Namen und Charakter, 2. Wohnort und Land, 3. Sammelobjekt, 4. Tausch (ob solcher erwünscht ist oder nicht, 5. ob der Catalog nach Erscheinen erwünscht ist?

Eier: Dtzd. Cr. dumi 35 Pf., Cat. fraxini 20 Pf., elocata 15, nupta 8, sponsa 25, electa 35, Ps. monacha 8, Las. v. sicula 25, Cos. paleacea 30, Pol. xanthomista 40, Eug. autumnaria 10, Amph. trago-
pogonis 8, auch Tausch.

Puppen: machaon Dtzd. 90 Pf., podalirius 100, cerisyi St. 50, apollinus 80, amfidamas Dtzd. 100, verspertilio St. 35, euphorbiae Dtzd. 60, elpenor Dtzd. 80, porcellus Dtzd. 160, tiliae 110, ocellata 100, populi 75, proserpina St. 25, lubricipeda Dtzd. 50, urticae Dtzd. 130, lanestris Dtzd. 50, v. sicula St. 30, schlüpfen bald, versicolora St. 20, pyri St. 30, pavonia Dtzd. 100, tau St. 25, erminea St. 35, carmelita St. 50, camelina Dtzd. 40, curtula Dtzd. 50, derafa Dtzd. 60, batis Dtzd. 50, incarnatus St. 65, victorina St. 100, Treitschkei St. 180, urania St. 90, cynthia Dtzd. 100, Harp. vinula Dtzd. 50, spannw-
eiche v. sicula-Falter, St. 40 Pf., billige gespannte Falter, I. Qual., zu 25-40% nach Staudinger. Hectogr. Preisliste auf Wunsch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O.Sch.

Abzugeben sind noch einige Falter von Sph. convolvuli, porcellus genadelt, ungespannt, wenig lädirt à 15 Pf., sowie noch Deil. porcellus-Puppen, Dtzd. 1,80 M., einige Puppen von atropos à 70 Pf., ferner kräftige Raupen von fimbria, zum Treiben sehr geeignet, Dtzd. 50 Pf., Porto und Verp. extra.

Entomologen-Club Brötzingen,
per Adr. Wilhelm Lamprecht, Friedrichstr. 48,
Brötzingen (Baden).

Biologische Präparate von Lepidopteren

zu sehr billigen Preisen liefert

Ag. Nerbeda, Melnik, Bohemia.

Tausche gegen Coleopteren palaearktische und exotische Briefmarken aller Länder, sowie auch Ansichtskarten. Preisliste von Präparaten gratis und franko. Verkäufe billigst schöne Ceroglossen von Chile.

Ac. bilinearia, macilentaria exl., contiguaria, Zon. quercimontaria, Hib. v. rufipennaria Fs., L. pallifrons, pallola etc. abzugeben.

F. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15

Wilh. Schlüter in Halle a.S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Lepidopterologisches Cabinet

I. u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX/I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, II/5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

Dorit, apollinus-Puppen, frisch, gesund, herrliche Varianten ergebend, wie im Vorjahre wieder abzugeben, Stück 80 Pf., **Deil. alecto**-Puppen, Stück 1,50 M., Falter von **Jdm. fausta** in Düten, Stück 60 Pf., gespannt 75 Pf., Falter von **Las. populifolia v. autumnalis** e. l. 1900, per Paar 6 M., Porto und Verpackung extra.

Bruno Treutler, Adlershof bei Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 13.

Palaearctische Macro- und Microlepidopteren u. präparirte Raupen in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen. — Spezialität: Loose von **Microlepidopteren**:

1000 Stück in 500 Arten nach meiner Wahl Mk. 2 0.—
500 " " 250 " " " " " 80.—
300 " " 150 " " " " " 30.—
150 " " 75 " " " " " 10.—

August Hoffmann, Köln a/R., Sachsenring 1.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von **Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.**

Billigste Preise!

Kräftige und ganz gesunde Puppen von **Dor. apollinus**, per Stück 1 Mk., Dutz. 10 Mk. abzugeben.

Max Korb, München, Akademie-Str. 23.

Coleopteren- und Lepidopteren - Doubletten

offerire ich zu billigen Preisen.

Cic. gallica, **Cal. inquis**, **reticulat.** **Proc. Audouini**, **Carab. azuresc.**, **cavernos.** v. **islamitus**, **monilis** etc. 300 seltene Arten der palaearkt. Fauna sind doublett vorhanden. „**Krainer Höhlenkäfer**“: **Anophthalm. haqueti**, **Aphaob. Milleri**, **Leptod. Hochenwarthii**, **As-tagob. angustatus**, **Propus sericeus**, **Oryctes Schmidtii**, **Bathyscia Freyeri**, **Khevenhülleri**, **globosa**, **acuminata**, **Hoffmanni**.

Alle 11 Arten in je 1 Exemplar für Mk. 5.—

" " " " " 2 " " " 9.—

" " " " " 4 " " " 16.—

Lepidopteren: **P. podalirius**, **apollo**, **mnemosyne**, **jasius**, **M. athalia**, **aurelia**, **Arg. ino**, **pales**, **Er. manto**, **pronoe**, **ligea**, **Zyg. meliloti**, **A. caja**, **C. hera**, **Ps. viadrina**, **stettinensis**, **B. trifolii** ♂, **Agrot. signum**, **augur**, **senna**, **baja**, **cuprea**, **Orth. pistazina**, **O. pythroccephala**, **glabra**, v. **spadicea**, **Plus. moneta**, **Hochenwarthi**, **Gram. algira**, **tyrrhaea**, **lunaris**, **Gnoph. operaria**, 150 Arten doublett. **Preislisten stehen franko zu Diensten.** Auswahlsendungen mache auf Wunsch auch von Exoten.

F. Perneder, Wien XVI/2, Brunnengasse 24.

Ich brauche für meine biologischen Studien lebende Puppen von grossen aber billigen Arten in Mehrzahl. Im Tausch werden beliebige europ. Falter oder bulgarische Käfer abgegeben; auch Exoten in Düten.

Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfehlte zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der palaarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Nur entomolog.
Institut.

Arthur Speyer Goldene Medaille.

Kein
Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.

Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe,
Grünberg, Guben, Zürich etc.

Billigste Preise für Ia. Qualität.

— **Original-Sendungen** —

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Itu), China, Kashia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melolonthidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlsendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melolonthiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien. Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

 **Preise enorm billig,** 

die Centurien aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreicht schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Suche noch neue Tauschverbindungen in Schmetterlingen. Gebe ab meist ex larva gezogene Falter in prima Qualität, darunter *Apatura iris* ♂♂, *Acronycta alni* und ab *Steinerti* nebst *Acr. alni* ab. *Carola*, *strigosa*, *Agrotis saucia* ab. *margaritosa* und ab. *Philippi*, *Harp. bicipis*, *erminea*, *Drepana hybr. curvatula* ♂ × *afalcatoria* ♂, *Cat. pacta*, *Call. dominula*, *Orrh. v. punctatum*, *Orth. macilentia*, *Agrotis umbrosa*, *festiva*, *janthina* u. s. w. u. s. w., ferner viele geblasene Raupen, darunter viele Schädlinge der Forst- und Landwirtschaft in Anzahl; biologisches Material. An lebenden Puppen gebe ab: *Harp. erminea*, ein Dutzend 3,50 M., einige *Harp. bicipis* à 2 M., *Agria tau* ab. *nigerrima* à 1,50 M., *Acr. alni*, wahrscheinlich ab. *Steinerti* ergebend, nach Ueberkunft. Im Tausche die Puppen etwas höher.

Ferner Puppen von *Sm. populi* 1 Dtzd. 80 Pf.; ca. 1000 Doubletten gebe ich sehr billig ab und bitte um gefl. Offerten.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Folgende exotische Falter in baar abzugeben: *Pap. lycidas* 1 M., *montezuma* 1 M., *sesostris* 1 M., *phaeton* 1,50 M., *pallas* 1 M., *hippodamas* 50 Pf., *Morpho laertes* 75 Pf., *cypris* 1,50 M., *melacheilus* 3 M., *anaxibia* 1,50 Pfg., *peleides* 1,50 M., *Cal. eurylochus* ♂ 1 M., *arisbe* 4 M., *beltrao* 1,50 M., *atreus* 1,75 M., *Ornith. helena* ♂ 1,20 M., *ruficollis* ♂ und ♀ à 1,50 M., *Brookeana* ♂ sup. 4 Mk., *T. imperialis* à 2 M., *Pap. demolion* 50 Pf., *cilix* 2 M., *Bridgei* ♂ 6,50 M., *Woodfordi* ♂ 4,50 M., *ulysses* ♂ 5,50 M., *Blumei* 9,50 M., *buddha* 1,75 M., *erino* 1,20 M., *arcturus* 1,50 M., *paris* 1 M., *polymnestor* 2 M., *forbesi* 2,25 M., *insularis* 1,25 M., *priapus* 2,75 M., *codrus* 2 M., *medon* 5 M., *gyas* 1,20 M., *evan* 1,20 M., *Neorh. Westwoodii* 2,50 M., *krishna* 1,20 M., *Stict. camadeva* 2,50 M., *Zeux. Luxeri* ♂ und ♀ (in Düten) 3 M., *Kal. paralecta* ♀ 2 M., *Penth. lisarda* 2 M., *Sym. cyanipardus* ♂ und ♀ 3 M., *Att. atlas* ♀ (in Düten gr.) 2 M., *Rhod. fugax* 3 M., *Calig. sinla* 5 M., *Brahm. Whitei* 12,50 M., *Nyct. patroclus* 1,25 M., *albofasciatus* 2 M., *Uran. croesus* 7 M.; ferner Auswahlendungen der schönsten Exoten aller Zonen mit 75–80% Rabatt, Palaearkten mit 60–66⅔% Cent., 100 St. in ca. 40–50 bestimmten Arten, in Düten aus Südamerika 11 M., Indoaustr. 12,50 Mk. Grosse Vorräte exot. Coleopteren. Auswahlendungen.

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Aberrationen:

Von Aberrationen (Besonders *testudo* und *hygiaea*) sowohl durch Kälte als durch Wärme erzogen, sind in ganz typ. Prachtexemplaren einige gegen baar abzugeben. Diejenigen Herren, die früher solche wünschten, aber keine mehr erhielten, wollen, falls sie noch darauf reflektiren, ihre genauere Adresse nochmals einsenden.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleyst. 19.

Coleopteren:

Nachstehende Arten sind ausserordentlich preiswert abzugeben: Cic. var. sobrina, Car. planicollis, emarginatus var. generoso, graniger, catenulatus var. angustior, Escheri, laevipennis, opacus, Plat. Heeri, malachiticus, Montandoni var. brunnipes, Car. lompardus, Latreillei, concolor, var. mimethes, Hoppei, var. transsylvanicus, Molops edura, Ateuchus semipunctatus, Anomala vitis, oblonga, Cetonia affinis, Acimerus Schäfferi, Pachyta lamed, Brachyta borealis, Dorcadion arenarium, var. abruptum, Hoplosia fennica, Liopus punctulatus, Agapanthia cynaerae; ev. Tausch gegen seltenere Caraben und Cerambyciden. Auch steht Liste vieler abgegebbarer süd-europäischer Arten zur Verfügung.

A. Grunack, Berlin, Blücherstr. 7.

Verkauf, Tausch, Ankauf

europäischer und exotischer Coleopteren.

Auswahlsendungen mit 75% Rabatt stehen ohne Kaufzwang bereitwilligst zur Verfügung. — Tausch im ausgedehntesten Maassstabe. Der Zusendung von Doublettenlisten sehe gern entgegen.

Offire: Ceroglossus v. elegantissimus, Darwini, gloriosus, speciosus, valdivae, suturalis, sybarita, Procrustes v. Hopffgarteni, Carabus cavernosus, v. Brisonti, v. Mülverstedti, v. Boudeti, v. montanus, v. subfestivus, v. Putzeysi, v. cupreonitens, v. prasinotinctus, v. Kraatzianus, monticola, v. Jordani, v. maximus, v. islamitus, v. Gattereri, v. Nicolasi, v. affinis, v. alticola, v. Scharnowi, v. Burghauseri, carinthiacus, heteromorphus, transsylvanicus, lombardus, cenisius, Fairmairei, Bertolini, Dischirius numidicus, Siagona Gerardi, Graphypterus Barthelemyi, exclamationis, Apotemus flavescens, Tachypus Rossi, Tachys algericus, Trechus banaticus, Rudolphi, Hampei, procerus, Anophthalmus Haqueti, Schmidt, orpheus, crypticola, Deltomerus taticus, Omphreus Beckianus, Poccilus infuscatus, Lucasi, Pterostichus Meisteri, Schmidt, cophosioides, Percus lineatus, Amara Henoui, montana, Bradicellus barbarus, Amblystomus mauretanicus, Discoptera Komarowi, Zuphium Bedeli, Lebia numidicus. Unbestimmte, nicht ausgesuchte Coleopteren (Kleintiere) per **1000 Stück 15 Mark**. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 28.

Liste 1900.

Lepidoptera Netto Preise ohne Rabatt.

JOS. HABERHAUER, Sliven, Bulgaria.

Die Preise in Einheiten 10 = 1 Mark, 8 = 1 Francs.

♂♀ Papilio podalirius 2—3, Thais cerisyi 5—6, Thais v. ochracea 40, Thais polyxena 2—3, Pieris chloridice 4—10, Leucophasia dinicensis 4—5, Leucophasia Duponcheli 4—5, Lycaena eumedon 3—4, Lycaena amanda 4, Lycaena corydon 1—2, Lycaena meleager 2—3, Lycaena admetus 2—5, Lycaena argiolus 2, Lycaena semiargus 2, Lycaena jolas 2—3, Lycaena arion 3—3, Nemeobius lucina 1—2, Melitaea cinxia 1—2, Melitaea phoebe 1—2, Melitaea v. nana, Melitaea didyma 2—3, Argynnis ino 3—2, Argynnis hecate v. caucasica 10—15, Argynnis niobe ab. eris 2—3, Melanargia herta 5—8, Erebia ab. eumenis 4—5, Satyrus arethusa 2, Satyrus statilius 2—3, Coenonympha leander 4, Spilothyrus lavatherae 2, Smerinthus quercus 10—15, Sesia lanipes 20—30, Zygaena achilleae, Zygaena filipendulae 2—3, Zygaena fraxini 25—30, Naclia ab. hyalina 15—20, Lithosia complana 2, Arctia flavia 30—40, Ocnieria terebynthi 5—8, Ocnieria detrita 2—3, Bombyx v. sicula 20—30, Saturnia spini 4—5, Hybr. Emilia 100—150, Aglia tau ab. ferenigra 40—60, Harpyia vinula 5, Phalera bucephaloides 3—4, Acronycta aceris 2, Acronycta alni 25—35, Acronycta strigosa 25—30, Acronycta psi 1—2, Acronycta euphorbiae 1—2, Bryophila raptricula 4—5, Agrotis pronuba 2, Agrotis ab. innuba 3, Agrotis puta 4—5, Agrotis trux 4—5, Ulochlora hirta 5—, Ammocoelia vetula 10—12, Polia rufocincta 8—12, Dryobota protea 2, Valeria oleagina 8, Hadenia eriopoda 40, Dypterygia scabriuscula 2, Chloanthe hyperici 3, Amphipyra tragopogonis 2, Amphipyra pyramidea 2, Taeniocampa rorida 60—70, Orrhodia erythrocephala 2, Orrhodia veronica 2, Orrhodia vaccini 2, Astero-scopus sphinx 5, Cleophana antirrhini 3, Cucullia lychnitis 5, Cucullia celsia 120, Plusia consona 3, Plusia gutta 10, Chariclea victorina 15, Chariclea Treitschkei 50, Acontia urania 15, Haemerosia renalis 40—50, Catocala hymenaea 6, Zanclognatha tarsipalmalis 8—10, Acidalia camparia 4—5, Acidalia herbarida, Orthostixis cribraria 3, Eugonia quercaria 6, Himera pennaria 2, Anisopteryx aceraria 3, Anisopteryx aescularia 3, Boarmia consortaria 3, Sione decussata 3, Cidaria fluviata 6, Eupithecia punctularia 3.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Insektennadeln

liefert

weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Beschreibung einiger Lepidopteren-Aberrationen.

Von Arnold Voelschow-Schwerin, Mecklbg.

Pieris rapae. Ein winziges ♂, 37 mm, schlüpfte aus einer Puppe, die ich auf meinem Hofe fand und deren Raupe wol an Topfpflanzen kümmerlich vegetiert hatte, im Juni 1900 aus. Der Spitzenfleck der Vorderflügel ist durch minimale graue Bestäubung kaum angedeutet, dagegen sind die beiden Flecke des Mittelfeldes und der Vorderrandsfleck der Hinterfl. sehr scharf und dunkel, aber ausserordentlich klein.

Epinephele lycaon. Diese Art fliegt hier in sehr beschränkten Bezirken in Nadelwald auf heissen blumigen Waldstellen. Schon vor Jahren fing ich ein ♂, welches statt der üblichen 2 Augen der Vorderfl. nur eines aufwies, also oberseits der Janira fast ganz gleicht. Es fehlt das Auge in Zelle 2. Am 25. Juli 1900 fing ich, nahe der früheren Fundstelle, ein zweites Stück. Hier ist das Auge in Zelle 2 auf der Unterseite noch als schwarzer Punkt vorhanden, der auf dem linken Flügel oben noch schwach durchschlägt, rechts unsichtbar bleibt. Da es sich hier nicht um eine ganz sporadisch, sondern augenscheinlich öfter auftretende und auffallende Aberration handelt, dürfte dieselbe wol einen besonderen Namen verdienen. Ich benenne dieselbe zu Ehren meines Freundes Schlosser, der, selbst kein Sammler, sich um die Durchforschung der mecklenburgischen Fauna jahrelang emsig bemüht hat, als **ab. Schlosseri**.

Ebenfalls im Juli 1900 und an genau der gleichen Fundstelle fing ich nacheinander 2 ♂♂, die statt des üblichen einzigen Auges in Zelle 5 auch ein

solches in Zelle 2 aufwiesen, also dem ♂ näher kommen. Merkwürdig, im Gegensatz zu oben beschriebener Form, wo das **Verschwinden** des Auges von der **Oberseite** her erfolgt, geschieht hier das **Auftreten** des neuen Auges ebenfalls von der Oberseite. Denn bei einem der beiden Exemplare schlägt nur das linksseitige Auge als feiner Punkt auf der Unterseite durch, das rechtsseitige ist unterseits nicht vorhanden. Das zweite Exemplar stellt ein fortgeschrittenes Stadium der gleichen Aberration dar. Beide Augen schlagen nach der Unterseite durch und erscheinen dort als **zwei** schräg zueinander stehende und leicht zusammengefloßene feine Punkte. Ausserdem aber hat sich sogar unter dem Auge in Zelle 5, in Zelle 4, noch ein ganz winziges Auglein eingestellt, welches auf dem linken Fl. nach unten punktförmig durchschlägt, auf der rechten Flügelunterseite aber nicht sichtbar wird. Bei beiden Stücken ist das Auge in Zelle 5 auf der Unterseite weissgekernt, auf der Oberseite ist es, wie auch die neuen Augen beiderseitig, blind. Ich benenne diese Form, die schon Rühl erwähnt, **ab. pavonia**.

Polyommatus virgaureae. Eine prächtige Aberration des Weibchens fing ich an der Fundstelle meiner lycaon-Aberration am 25. Juli 1900. Die Grundfarbe hat einen eigentümlich schmutzigen Ton, der mehr ins Braungelbe spielt. Das Auffällige aber ist, dass die zwischen Saumbinde und Mittelmond stehende Fleckenbinde oberseits fehlt und nur noch durch winzige schwarze Atome markiert wird; unterseits ist die Fleckenreihe vollständig vorhanden. Dagegen fehlen auf der Unterseite der Hinterfl. von den 4 um die Wurzel gruppierten schwarzen Punkten die beiden Punkte in Zelle 7.

Argynnis aglaja. Ein oberseits schön blau überflogenes grosses ♂ fing ich am 2. Juli 1900 auf einer Sumpfwiese bei Schwerin.

Smerinthus tiliae. Ein im Juni 1900 zur Copula ausgesetztes ♂ fand sich am Morgen in Gesellschaft eines ♂ der ab. *brunnea*, welcher sich durch schwarz überzogene Hinterflügel auszeichnete; auch das Feld des Vorderfl. zwischen der braunen, nicht unterbrochenen Mittelbinde und dem Saumfelde ist dicht mit schwarzen Schuppen überstreut. Leider war das schöne Stück stark geflogen.

Ein ♂ der Art, dessen Hinterflügel eine vollständige schwarze Querbinde führen, hat im Mittelfeld der Vorderfl. hell aschgraue Farbe; die grüne Querbinde, die in 2 ganz kleine Flecke aufgelöst ist, berührt den Vorderrand der Flügel nicht.

Dasychira pudibunda. Von dieser Art, von der zuerst in Mecklenburg die melanistische, jetzt wieder äusserst seltene Form *concolor* entdeckt wurde, erhielt ich im Juni 1900 aus im Freien gesammelten Raupen 2 ♂♂ mit sehr breiter und düsterer Mittelbinde und überhaupt stark verdunkelter Färbung; Fransen der Vorderfl. sehr deutlich, die der Hinterfl. ungescheckt: ferner 2 ♂♂ mit ebenfalls tiefgrau überflogenen Vorderfl.; Fransen aller Flügel, wie bei normalen ♂♂ in der Regel, scharf weiss und grau gescheckt. Bei allen 4 Stücken hat der Halskragen sowie die Behaarung der Vorderfüsse die Farbe des Mittelfeldes der Vorderfl., bei normalen Stücken pflegt die Grundfarbe der Flügel hier vorzuherrschen. Es sind dies die Uebergänge zu ab. *concolor*, die sehr selten zu sein scheinen.

Zu gleicher Zeit aus an gleicher Lokalität gesammelten Raupen schlüpften 2 ♂♂, die in der entgegengesetzten Richtung aberriren. Die unauffälligere Form zeigt Mittelmond der Vorderfl. und die beiden Querbinden, wovon die wurzelwärts stehende sehr dick und nach dem Innenrand stark verbreitet. Die vor dem Saume stehende weissliche Wellenlinie ist ganz unkenntlich, das ganze Saumfeld ist gleichmässig grau bestäubt, ausserdem ist das Feld zwischen den Mittelbinden durchaus nicht verdunkelt, sondern von der Grundfarbe des Flügels, auch alle Flügelfransen ungescheckt, von der Grundfarbe.

Das zweite Stück ist weit auffälliger. Es ist durchweg sehr dünn und hell beschuppt. Nur der Mittelmond und die sehr verstärkte, wurzelwärts gelegene Besäumung der Wellenlinie treten grass hervor. Die helle Wellenlinie selbst ist unkenntlich,

von den beiden Mittelbinden sind nur schwache Spuren am Vorderrande zu finden. Die Hinterflügel sind normal. Alle Flügel sind mit ausserordentlich scharf und dunkel gescheckten Fransen besetzt. Das Tier macht einen ganz fremdartigen Eindruck.

Aglia tau. Ein ♂ mit sehr dunklem, fast männlichen Farbton, gefangen bei Schwerin im Mai 1900, zeigt nur schwache Spuren der Saumlinie der Vorderflügel, die schwärzliche Bestäubung fehlt fast ganz. Der Augenfleck ist **tiefschwarz** ohne das blauschillernde Mittelfeld; der weisse Makel auf allen Flügeln **blauschwarz überflogen**, auf den Hinterfl. sehr vergrössert. Die Unterseite der Hinterfl. ockergelb, ohne graue Töne, die T-Zeichnung hier heller ockergelb.

Lophopteryx camolina. Ein ganz blasses ♂ in der Farbe von *Pterostoma palpina*, fand sich im Juni 1900 zwischen geschlüpften Exemplaren, die der Umgegend von Schwerin entstammten, im Zuchtkasten vor. Das Stück ist kleiner als normale, 35 mm.

Neuronia popularis

als Schädiger des Mais.

H. Seemann-Jassy.

Ein Auftreten in ungeheuren Massen der *Neuronia popularis* ist in diesem Jahre in Rumänien beobachtet worden. Im Juni schrieben hiesige Zeitungen von einer Raupenart, welche dem Mais grossen Schaden zufüge und die bis jetzt noch ganz unbekannt war. Die Untersuchungen ergaben auch, insbesondere in der oberen Moldau, speziell in der Nähe von Jassy, unzählbare Mengen von Raupen der *N. popularis*, die als Schädling des Mais bisher noch nicht aufgetaucht war.

Leider hatte ich nur kurz vor dem Verschwinden der Raupen Gelegenheit, persönlich noch einige Exemplare zu sehen. Doch der angerichtete Schaden lag noch klar zu Tage. Die Angaben glaubwürdiger Männer über die Lebensweise der *popularis* lassen nun darauf schliessen, dass die Tiere eigentlich nur aus Nahrungsmangel an den Mais gegangen sind. Sie traten in grosser Anzahl halberwachsen auf verschiedenen, breiten Grasarten an sumpfigen Stellen, auch an Schilf, Rohr und Binsen auf und waren längere Zeit auf Wiesen, Rainen und Gräben neben den Maisfeldern beobachtet worden.

Als diese Orte keine Nahrung mehr boten, vielleicht durch die grosse Hitze die Kräuter verdorrt waren (eine Erscheinung, die man hier bei jedem

Brachfelde sehen kann, anfangs Juli ist fast aller Pflanzenwuchs verschwunden, ausser einigen verkümmerten Disteln) scheinen sich die Tiere nach Art des Heerwurms vereinigt zu haben, um Nahrung zu entdecken. Dabei gerieten sie auf die Maisfelder, zerstreuten sich dort aber nicht, wie etwa die Wanderheuschrecke, sondern zogen in gerader Richtung weiter, in-tem sie alles zerstörten, was auf ihrem Wege lag, so dass nur leere Strünke mit einigen welken Blättern stehen blieben. Ein solches Maisfeld gewährte dann einen sonderbaren Anblick. Vom Rande aus konnte man den Weg, den der Zug gemacht hatte, ziemlich deutlich verfolgen. Die herausgefressene Gasse war natürlich verschieden breit, an dem einen Felde zwischen 2 und 6 Meter etwa, (auch machte sie viele Krümmungen, teilte sich und vereinigte sich öfters, so dass sie nur oberflächlich mit einer Strasse verglichen werden kann. Aber zu beiden Seiten war das Kukurutzfeld völlig unversehrt. Die Bauern behaupten, dass die Raupe sich vorzugsweise auf die unreifen Kolben gestürzt und sich durch Herausnagen in dieselben eingebohrt hätten.

Leider konnte ich mich von der Richtigkeit nicht überzeugen. Doch scheint dies nur an Orten gewesen zu sein, an denen sie in geringerer Menge vorhanden waren; vielleicht geschah es auch zum Zwecke der Verpuppung. Dass diese Züge — man hat sie auf mehreren Quadratmeilen Ausdehnung beobachtet, so dass also von einem einzigen Zuge keine Rede sein kann — grossen Schaden angerichtet haben, ist unbestreitbar. Vielleicht kann ich nähere Daten darüber geben, wenn die staatliche Enquête, die darüber angestellt wird, abgeschlossen und veröffentlicht wird.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Polyommatus

- virgaureae L. 7,8. R. 5,6. Rumex, Solidago. Pöstlingberg. Kirschschatz.
- thersamon Esp. Nach Brittinger bei Sierning (Steyr) selten.
- hippotoe L. 6,7. R. 5. Rumex. Buchenau.
- alciphron Rott. 6,7. R. 4,5. Rumex. Polygonum. Buchenau, Haselgraben.

- dorilis Hufn. 5. 7—9. R. 4. 6—8. Gemein.
- phlaeas L. 4—9. R. 5—8. Rumex. Gemein.

Lycaena

- aegon Berg. Nach Brittinger im ganzen Gebiete.
- argiades Pall. 7,8. R. 6. Lotus, Medicago, Trifolium. Pöstlingberg, Pfeningberg.
- argus L. 5,6. R. 7—6. Melilotus. Welser Haide (Hörsching-Rutzing).
- orion Pall. 5,6. R. 7—9. Sedum album. An Steinbrüchen bei Margarethen.
- optilete Kn. Nach Brittinger auf Oberösterreichs Hochgebirgen.
- baton Bgstr. 7. R. 5. Thymus serpyllum. Rottenegg.
- eumadon Esp. nach Brittinger auf dem Mollner Gebirge, selten.
- icarus Rth. 4—9. R. 5—8. Ononis, Trifolium, Genista. Gemein.
- bellargus Rott. 5,6. 8. R. 6,7. 9. Coronilla, Genista. Pfeningberg. Welser Haide.
- ceronus. Esp. Bei Rottenegg (Hr. Höchstetter) 5,6. Welser Haide (bei Hörsching) nicht selten.
- corydon Poda. 7,8. R. 5,6. Coronilla varia. Pfeningberg. Welser Haide.
- hyles Esp. 5,6. 7,8. R. 6. 9. Melilotus, Anthyllis, Thymus. Pfeningberg, Schiltensberg.
- meleager. 7,8. R. 6. Thymus, Lathyrus. Pfeningberg. Selten.
- damon Schiff. 6,7. R. 5,6. Onobrychis viciaefolia. Pfeningberg. Selten.
- argiolus L. 4,5. 7,8. R. 6. 8. Rhamnus, Calluna Cornus sanguinea. Gemein.
- minima Füssl. 5. 7. R. 6. 8. Coronilla varia, Melilotus, Cicer. Pfeningberg.
- semiargus Rott. 5. 7,8. R. 4. 6. Anthyllis vulneraria; Armeria vulgaris. Pöstlingberg.
- cyllarus Rott. 5,6. R. 4,5. Melilotus, Genista. Pfeningberg.
- alcon F. 7. Schiltensberg. Selten.
- euphemus Hb. 7. R. 5,6. Sanguisorba. Pöstlingberg.
- arion L. 7,8. R. 5. Sanguisorba officinalis. Buchenau. Pfeningberg.
- arcas Rott. 7,8. R. 5. Sanguisorba. Pöstlingberg beim Riesenhof.

IV. Erycinidae.

Nemeobius

- lucina L. 4—6. R. 3,4. Rumex, Primula. Buchenau. Pfeningberg.

V. Apaturidae.

Apatura

- iris L. 6,7. R. 5,6. *Salix caprea*. Haselgraben, Schiltenberg, Buchenau.
 v. jole Schiff. Vor mehreren Jahren ein Exemplar bei Linz (nach Mitteilung d. Hr. Huemer).
 ilia Schiff. 6,7. R. 5. *Populus tremula*. Pfeningberg.
 v. clytie Schiff. 6,7. R. 5. *Populus tremula*, *Salix*. Pfeningberg. Buchenau.

VI. Nymphalidae.

Limenitis

- populi L. 6,7. R. 5. *Populus tremula*. Nirgends selten. Am 10. Juni 1897 erhielt mein Sammelfreund Hr. Höchstetter aus einer bei Rottenegg geklopfen Raupe einen Zwitter, populi und tremulae. Vid. Soc. entom. XII, 7. Illustrierte Zeitschrift für Entomologie, Bd. 3, Seite 34.
 v. tremulae Esp. 6,7. R. 5. *Populus tremula*. Seltener als die Stammform.
 camilla Schiff. Nach Brittinger bei Steyer und Linz.
 sibilla L. 6,7. R. 5. *Lonicera xylosteum* und *nigra*. Schiltenberg.

Neptis

- lucilla F. 6,7. R. 4,5. *Spiraea salicifolia*. Bei Freistadt (nach Brittinger) Asten, Enns.

Vanessa

- levana L. 4,5. R. 8,9. *Urtica dioica*, *urens*. Gemein.
 prorsa L. 7,8. R. 6. *Urtica*. Gemein.
 e. album L. 5—10. R. 6. 8,9. *Urtica*, *Humulus*. Gemein.
 polychloros L. 7—4. R. 6. *Prunus*, *Populus*, *Ulmus*, *Salix*. Gemein.
 xanthomelas Esp. Nach Brittinger bei Kremsmünster und Schlosshaus.
 urticae L. 5—7. 9—3. R. 5,6. *Urtica*. Gemein.
 jo L. 7—4. R. 6. 8,9. *Urtica*. Gemein.
 antiopa L. 7—4. R. 6. *Salix caprea*, *Populus*. Nirgends selten.
 atalanta L. 7—4. R. 5—9. *Urtica*. Nirgends selten, doch vereinzelt.
 cardui L. 6,7. 8—4. R. 6. 7,8. *Urtica*, *Carduus*. Gemein.

Melitaea

- maturna L. Nach Brittinger bei Steyer und in den Gebirgstälern des Stodters.

- aurinia Rott. 5,6. R. 5. *Veronica*, *Plantago*, *Succisa*. Schoberstein.
 cinxia L. 5,6. R. 8—5. *Plantago*, *Veronica*, *Achillea*. Gemein.
 phoebe Kn. 7. R. 5,6. *Centaurea*. *Scabiosa*. Schiltenberg (Herr Huemer).
 trivia Schiff. Nach Brittinger „um Steyer und auf dem Geröll der Traunufer beim Traunfalle“.
 didyma O. 5. 7,8. R. 4. 6. *Veronica*, *Linaria*, *Valeriana*. Pfeningberg.
 v. alpina Stdgr. 8. R. 6,7. *Linaria*, *Teucrium*. Pfeningberg.
 dictynna Esp. 6,7. R. 5,6. *Plantago*, *Melampyrum*. Buchenau.
 athalia Rott. 6,7. R. 8—5. *Veronica*, *Plantago*. Gemein.
 a. corythalia Hb. 6. R. 5. *Veronica*. Pöstlingberg.
 aurelia Nick. 7,8. R. 6. *Chrysanthemum*. Pulgarn. Schoberstein.
 parthenie Bkh. Nach Brittinger „Oberösterreich bei Wels, Steyer u. s. w.“

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Im Aufsatz des Herrn Schille (Nr. 15) lese bei Beschreibung der *Cidaria truncata* ab. ochreate, ockergelb statt orangegelb, zur Lampe statt zu Lompe, ebenso bei derjenigen von *C. viridaria* ab. derassaria zur Lampe statt zu Lompe.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein: Filarien in paläarktischen Lepidopteren von O. Schultz. Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Dr. med. Anton Wachtel in Lemberg.

Herr Emil Langhammer in Mähr. Rothwasser.

Briefkasten der Redaktion.

Herren Prof. P. in S. und C. F. in B. Manuskripte mit Dank erhalten.

Herrn P. B. in H. Wenn nichts dazwischen kommt, in nächster Nummer.

Herrn O. H. in L. Weder Geldsendung noch Nachricht erhalten, was hat das zu bedeuten?

Herrn Dr. B. F. in K. Mit Ausnahme der ersten 3 Jahrgänge stehen Ihnen die andern gern zu ermäßigtem Preis zur Verfügung.

Anzeigen.

Les entomologistes de tout le monde qui désirent dans leur propre intérêt à voir leurs adresses dans le catalogue que je pense à publier, sont invités à les envoyer à Mr. Ag. Nerbeda à Melnik, Bohème, Europe. — L'adresse doit contenir: 1. le nom et le caractère. 2. Demeure et pays. 3. Objet de collection. 4. Echange (est-il souhaité?)

Habe wieder eine Partie Schmetterlingskästen und Versandschachteln jeder Grösse billig abzugeben.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Billiger Gelegenheitskauf.

Von meinen alljährlichen grossen Sammelreisen von Spanien, Klein-Asien, Armenien etc. besitze ich sehr grosse Vorräte an ungespannten, genadelten Tagfaltern, Sesien, Zygaenen, Bombyciden, Noctuen und Geometriden und gebe ich dieselben in guten Exemplaren, **centurienweise**, pro 100 Exemplare in 30—40 Arten, richtig bestimmt, zu 10 Mark ab.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Meine neueste **Coleopteren-Liste Winter 1900/1901** ist soeben erschienen. Dieselbe wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

Carl Rost, Berlin S.O., Reichenbergerstr. 115.

Von meiner diesjährigen Sammelreise aus Inner-Anatolien, vor Kurzem zurückgekehrt, offerire ich in schönen, frischen Exemplaren zu halben Katalogpreisen: *Doritis apollinus*, *Thais Deyrollei*, *Thecla Ledereri*, *Polyommatus v. melibaeus*, *Lycaena trochylus*, *Panagaea zephyrus*, *Löwii*, *v. gigas*, *Eurypilus Hopfferi*, *menalcas*, *athis*, *sebrus*, *Melanarg. larissa*, *Satyrus anthe*, *ab. ochracea*, *anthelea*, *telephassa*, *mamura*, *Mniszechii*, *Epineph. telmessia*, *Syrichthus nomas*, *phlomidis*, *Sesia palmariformis*, *annelata*, *Ino amasina*, *Zygaena v. dystrepta*, *v. bitorquata*, *cambysea v. rosacea*, *Cuvieri*, *Chondrostega pastrana*, *Agrotis flavina*, *Hahni*, *janthinea*, *Frivaldszkyi*, *Aedophron phlebotapha*, *Thalpochar. v. gratissima*, *Catocala eutychea*, *conversa* e. l. sup., *nymphagoga*, *separata*, *Orthostixis calcularia*. Viele einzelne gute Arten. — Auch Tausch angenehm und ersuche um event. Doubl.-Listen.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Aberrationen:

Von Aberrationen (Besonders *testudo* und *hygiaea*) sowol durch Kälte als durch Wärme erzogen, sind in ganz typ. Prachtexemplaren einige gegen baar abzugeben. Diejenigen Herren, die früher solche wünschten, aber keine mehr erhielten, wollen, falls sie noch darauf reflektieren, ihre genauere Adresse nochmals einsenden.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleystr. 19.

Nur entomolog. Institut. **Arthur Speyer** Goldene Medaille.
Kein Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.
Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe, Grünberg, Guben, Zürich etc.



Billigste Preise für Ia. Qualität.

— **Original-Sendungen** —

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Ito), China, Kashia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melolonthidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melolonthiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

 **Preise enorm billig,**  **die Centurien** aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreicht schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42. Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

★ Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise. ★

Leopold Karlinger

Wien, II/5, Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W. Kr.	W. Hell.	Deutsche W. Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Aberrationen,

Zwitter, Hybriden werden stets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und sind Ansichtssendungen erwünscht. Im Tausche stehen nur **tadellose, seltene** Arten zur Verfügung. Offerten sind erbeten an

Franz Philipps,

49 Klingelpütz,

Köln a. Rhein (Deutschland)

Folgende exotische Falter in baar abzugeben: Pap. lycidas 1 M., montezuma 1 M., sesostris 1 M., phaeton 1,50 M., pallas 1 M., hippodamas 50 Pf., Morpho laertes 75 Pf., cypris 1,50 M., melacheilus 3 M., anaxibia 1,50 Pfg., peleides 1,50 M., Cal. eurylochus ♂ 1 M., arisbe 4 M., beltrao 1,50 M., atreus 1,75 M., Ornith. helena ♂ 1,20 M., ruficollis ♂ und ♀ à 1,50 M., Brookeana ♂ sup. 4 Mk., T. imperialis à 2 M., Pap. demolition 50 Pf., ciliix 2 M., Bridgei ♂ 6,50 M., Woodfordi ♂ 4,50 M., ulysses ♂ 5,50 M., Blumei 9,50 M., buddha 1,75 M., crino 1,20 M., arcturus 1,50 M., paris 1 M., polymnestor 2 M., forbesi 2,25 M., insularis 1,25 M., priapus 2,75 M., codrus 2 M., medon 5 M., gyas 1,20 M., evan 1,20 M., Neorh. Westwoodii 2,50 M., krishna 1,20 M., Stict. camadeva 2,50 M., Zeux. Luxeri ♂ und ♀ (in Düten) 3 M., Kal. paralecta ♀ 2 M., Penth. lisarda 2 M., Sym. cyanipardus ♂ und ♀ 3 M., Att. atlas ♀ (in Düten gr.) 2 M., Rhod. fugax 3 M., Calig. simla 5 M., Brahm. Whitei 12,50 M., Nyct. patroclus 1,25 M., albofasciatus 2 M., Uran. croesus 7 M.; ferner Auswahlendungen der schönsten Exoten aller Zonen mit 75—80% Rabatt, Palaearkten mit 60—66²/₃% Cent., 100 St in ca. 40—50 bestimmten Arten, in Düten aus Südamerika 11 M., Indoaustr. 12,50 Mk. Grosse Vorräte exot. Coleopteren. Auswahlendungen.

H. Litke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Palaearctische Macro- und Microlepidopteren u. präparirte Raupen in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen. — Spezialität: Loose von **Microlepidopteren**:

1000 Stück in 500 Arten nach meiner Wahl Mk. 200.—
50 „ „ 250 „ „ „ „ „ 80.—
300 „ „ 150 „ „ „ „ „ 30.—
150 „ „ 75 „ „ „ „ „ 10.—

August Hoffmann, Köln a.R., Sachsenring 1.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Suche Tausch in besseren Cicindelen und Caraben. Habe spec. Seltenheiten aus den piemont. Alpen. Nehme auch Schmetterlinge gegen Käfer.

Sekretär **Bayer, Ueberlingen a. Bodensee.**

Europäische und exotische Coleopteren.

Grosse Vorräte in vorzüglicher Qualität zu enorm billigen Preisen. Reichhaltige **Auswahlsendungen** stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Aus Nord-Afrika sind Sendungen eingetroffen. Aus dem reichhaltigen Material empfehle besonders: *Erodium bicostatus*, *zophosioides*, *africanus*, *Lefrancii*, *impressicollis* nov. spec., *desmia* *Faremonti*, *Tentyria Sauleyi*, *excavata*, *Hyperops nitidula*, *Mesostena elegans*, *Microtelus Lethieryi*, *Morica grossa*, *Pimelia valida*, v. *Doumeti*, *Boyeri*, *simplex*, *nitetuberculatus*, *Triptera sororcula*, *Leucolaphus nigropunctatus*, *Perrisi*, *Sepidium Reichei*, *Hoplarion compactus*, *Brachyesthes gastonis*, *Gonocephalum Lefrancii*.

Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Lepidopteren-Liste No. 43 (für 1900)

von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,
Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. **15,000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, ca. **1300 präpar. Raupen, lebende Puppen**, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. Durch die teilweise *ermässigten Preise* und den *hohen* von uns gegebenen *Rabatt* stellen sich fast alle Arten, besonders auch die *Exoten* (in richtig bestimmten Arten) **billiger** als sie von andern Seiten geliefert werden. *Enorm billig* sind die angebotenen 143 interessanten **Seri n, Centurien und Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung* von **1 Mk. (60 Kr.)** in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem **Rabatt** gemacht.

Aedophron rhodites.

Prächtig gefärbte Stücke in prima Exemplaren à 20 Mark habe von dieser sehr sehr seltenen europ. *Noctua* abzugeben.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Tauschangebot,

Mein reichhaltiges Lepidopterenmaterial, darunter: *Pap. alexanor*, *hospiton*, *Anth. tagis*, *Er. epistygne*, *scipio*, *neoridas*, *Sesia chrysidiformis*, *P. matronula*, *Acr. alni*, *Agr. flammata*, *glareosa*, *margaritacea*, *Am. vetula*, *Pol. venusta*, *Trig. flammea*, *Orth. Witzmanni*, *Orrh. intricata*, *torrida*, *Cat. conjuncta*, *optata* etc., sowie eine ganze Anzahl Spanner, darunter gute Arten. **Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.**

Coleopteren.

Eine grössere Kollektion für Handelszwecke sich eignende südeuropäische Käfer, darunter *Carabus planicollis*, *lombardus*, *concolor*, *transsylvanicus* ist gegen annehmbares Gebot abzugeben.

A. Grunack, Berlin, Blücher-Str. 7.

Hucherard, Paris, 10 Rue de Crussol, Offre Echange.

P. podalirius, *machaon*, *P. apollo*, *P. napi*, *A. cardamines*, *L. sinapis*, *R. rhamni*, *C. hyale*, *edusa*, *E. betulæ ex Larva*, *w. album*, *rubi*, *P. phlaeas*, *L. ægon*, *agestis*, *bellargus*, *corydon*, *damon*, *argiolus*, *V. c. album*, *cardui*, *atalanta*, *M. cinxia*, *didyma*, *athalia*, *A. pandora*, *paphia*, *adippe*, *M. galathea*, *S. janira*, *P. hyperanthus*, *megea*, *tithonus*, *C. hero*, *arcania*, *H. sylvanus*, *comma*, *S. malvæ*, *C. morpheus*, *S. ligustri*, *pinastri*, *S. populi*, *ocellata*, *M. stellatarum*, *Z. lonicerae*, *E. clorana*, *H. prasinana*, *bicolorana*, *C. rosea*, *E. complana*, *S. mesomella*, *E. jacobæa*, *N. russula*, *C. dominula ex Larva*, *hera*, *C. caja*, *villica*, *S. fuliginosa*, *mendica*, *lubricipeda*, *menthastri*, *Z. pyrina*, *H. limacodes (testudo)*, *O. antiqua*, *D. pudibunda*, *P. monacha e. l.*, *B. neustria e. l.*, *populi*, *trifolii*, *quercus*, *rubi*, *L. quercifolia*, *S. pyri*, *H. vinula*, *N. tremulæ*, *dictæoides ex Larva*, *L. camelinæ*, *P. palpina*, *C. pityocampa*, *P. bucephala*, *D. coryli*, *G. derasa*, *E. batis*, *A. flavicornis*, *A. aceris*, *psi*, *rumicis*, *ligustri*, *B. perla*, *algæ*, *A. janthina*, *fimbria*, *pronuba*, v. *innuba*, *neglecta*, *xanthographa*, *plecta*, *leucogaster*, *aquilina*, *sarcia*, *margaritosa*, *segetum*, *suffusa*, *M. contigua*, *thalassina*, *C. capsicola*, *cucubali*, *P. flavincincta*, *D. aprilina*, *M. oxyacanthæ*, *H. didyma*, *strigilis*, *furuncula*, *D. scabriuscula*, *C. polyodon*, *E. lucipara*, *C. infusa*, *N. dissoluta ex Larva*, *très rare*, 200 m., *L. sicula*, *L. comma*, *vitellina*, *album*, *albipuncta*, *lithargyria*, *pallens*, *C. pyralina ex Larva*, *L. affinis ex Larva*, *diffinis ex Larva*, *O. lota*, *circellaris*, *helvola*, *pistacina*, *lichnitis*, *rubetra*, *X. citrigo*, *silago*, *gilvago*, *H. croceago*, *erythrocephala*, *ab. glabra*, *vaccinii*, v. *spadicea*, *satellitica*, *S. libatrix*, *X. semibrunnea*, *ornitopus*, *C. vetusta*, *C. umbratica*, *P. chrysis*, *gamma*, *A. myrtilli*, *E. argentula*, *uncula*, *A. tabealis*, *E. glyphica*, *C. alchymista*, *C. nupta*, *elocata*, *L. craccæ*, *emmortalis*, *O. rostralis*, *A. ornata*, *pendularia*, *omicronaria*, *Z. porata*, *punctaria*, *C. pusaria*, *xanthemaria*, *E. fasciaria*, *E. quercinaria*, *S. bilunaria*, *E. dolabraria*, *U. sambucaria*, *R. cratægata*, v. *macularia*, *M. notata*, *H. leucophæaria*, *aurantiaria*, *P. pilosaria*, *B. hirtarius*, *B. gemmaria*, *crepuscularia*, *punctaria*, *luridata*, *F. famula*, *E. atomaria*, *B. piniarius*, *S. lineata*, *O. plumbaria*, *M. murinata*, *A. plagiata*, *E. certata*, *C. ocellata*, *simulata*, *fluctuata*, *hastata*, *luteata*, *E. millefoliata e. l.*, *centaureata*.

Epicimelia theresiae, Korb.

Prachtvolle neue europ. Art, beschrieben und abgebildet in der „Iris“ 1899, Heft II, habe ich in superben Exemplaren à 40 Mark abzugeben.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Abzugeben: *Sirex gigas*, das Paar 1 Mk., *Calosoma sycophanta* per Stück 12 Pfg., *Acridium aegyptiacum* à Paar 1 Mk., *Palpares libelluloides* per Stück 65 Pfg., Raupen von *Laria l. nigrum* à 30 Pfg., Eier von *Eug. ab. quercinaria*, *Asteroscopus sphinx*, je Dtzd. 25 Pfg. **Suche zu erwerben:** *Pachyt. migratorius* (Wanderheuschrecke) und bitte um Angebote.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Lebende **Puppen**, Preis per Stück (in Klammern per Dtzd.), Porto pp. 30, Ausland 60 Pfg.

Podalirius, Carpaten 12 (120), *machaon* 9, *polyxena* 9 (100), *cerisyi* 60, *levana* 5 (50), *elpenor* 10, *porcellus* 25, *populi* 9, *prasinana* 9 (90), *zatima* × *lubricipeda* 30 (300), *limacodes* 9 (70), *lanestris* 8 (70), *tremulif.* 35, *versicolora* 35 (400), *pyri* 40, *spini* 30, *glaucata* 12, *falcataria* 7 (70), *vinula* 8, *erminea* 50, *fagi* 60, *tritophus* 60, *ziczac* 10 (100), *dromedarius* 15, *dodonaea* 35, *carmelita* 50, *bucephala* 4 (40), *derasa* 20, *batis* 8, *crenata* 95, *megacephala* 8, *M. orion* 15, *C. argentea* 10, *artemisiae* 6, *S. bilunaria* 9, *tetralunaria* 15, *innotata* 5 (40), *Lophyrus pini*, lebende Cocons 20 (150).

Befr. **Eier** (Porto 10, Ausland 20 Pfg.):

dispar 5, *monacha* 10, *mori* 5, 100 St. 25, *Cr. dumi* 50, *O. antiqua* 5, *M. oxyacanthae* 15, *X. aurago* 35, *C. paleacea* 40, *H. porphyrea* 15, *A. pyramidea* 10, *tragopogonis* 10, 100 St. 50, *C. fraxini* 40, 100 St. 300, *nupta* 15, *elocata* 25, 100 St. 160, *electa* 45, *sponsa* 30, 100 Stück 200, *E. erosaria* 30, *quercin. v. carpinaria* 15, *v. equestraria* 30, *Ch. spartiata* 10, 100 St. 50, *Ch. brumata* 5, 100 St. 30, *Lygr. testata* 25; **la. Dutenfalter** e. l. Palästina: *Dor. apollinus* 80, *Id. fausta* 70, *Th. cerisyi* 60, *P. machaon* 40, *P. mesentina* 35 Pfg.; **Käfer:** *Chalcophora stigmatica* (3 Nuancen) à 25, *m. kl. Fehlern* 15 Pfg., Porto extra 30 Pfg.

Gebrauchte Schmetterlingsschänke billig abzugeben. — Schöne lebende Conchylien von Palästina (*Helix hiersolyma*) gegen baar und Tausch billigst

A. Voelschow, Schwerin (Mecklbg)

Papilio Slateri Mk. 2.20, *epycides* 50 Pfg., *agestor* 1.30 (Nachahmer von *Danaïs tytia*) crino 1.20, *arcturus* 1.80, *paris* 75, *agenor* ♂ in 2 Formen à 1. —, *bootes* 300, *astorion* 45, *agetes* 50, *anticratus* 85, *chiron* 45, *euryphilus* 35, *gyas* 1.20, *evan* 1.50, *Danaïs tytia* 1.00, ♂ 1.30, *Pap. ajax* el. 1.50, *laius* 1.50, *pompejus* 35, *hectorides* 50, *protesilaus* 40 etc. etc. Ueber Mk. 10. — Porto und Verpackung frei.

E. Heyer, Elberfeld, Rheinische Str. 40.

Liste 1900.
Lepidoptera Netto Preise ohne Rabatt.

JOS. HABERHAUER, Sliven, Bulgaria.

Die Preise in Einheiten 10 = 1 Mark, 8 = 1 Francs.

♂♂ *Papilio podalirius* 2—3, *Thais cerisyi* 5—6, *Thais v. ochracea* 40, *Thais polyxena* 2—3, *Pieris chloridice* 4—10, *Leucophasia dinicensis* 4—5, *Leucophasia Duponcheli* 4—5, *Lycaena eumedon* 3—4, *Lycaena amanda* 4, *Lycaena corydon* 1—2, *Lycaena meleager* 2—3, *Lycaena admetus* 2—5, *Lycaena argiolus* 2, *Lycaena semiargus* 2, *Lycaena jolas* 2—3, *Lycaena arion* 3—3, *Nemeobius lucina* 1—2, *Melitaea cinxia* 1—2, *Melitaea phoebe* 1—2, *Melitaea v. nana*, *Melitaea didyma* 2—3, *Argynnis ino* 3—2, *Argynnis hecate v. caucasica* 10—15, *Argynnis niobe ab. eris* 2—3, *Melanargia herta* 5—8, *Erebia ab. eumenis* 4—5, *Satyrus arethusa* 2, *Satyrus statilius* 2—3, *Coenonympha leander* 4, *Spilothyrus lavatherae* 2, *Smerinthus quercus* 10—15, *Sesia lanipes* 20—30, *Zygaena achilleae*, *Zygaena filipendulae* 2—3, *Zygaena fraxini* 25—30, *Nacelia ab. hyalina* 15—20, *Lithosia complana* 2, *Aretia flavia* 30—40, *Ocnieria terebynthi* 5—8, *Ocnieria detrita* 2—3, *Bombyx v. sicula* 20—30, *Saturnia spini* 4—5, *Hybr. Emilia* 100—150, *Aglia tau ab. ferenigra* 40—60, *Harpyia vinula* 5, *Phalera bucephaloides* 3—4, *Acronycta aceris* 2, *Acronycta alni* 25—35, *Acronycta strigosa* 25—30, *Acronycta psi* 1—2, *Acronycta euphorbiae* 1—2, *Bryophila raptricula* 4—5, *Agrotis pronuba* 2, *Agrotis ab. innuba* 3, *Agrotis puta* 4—5, *Agrotis trux* 4 5, *Ulochlana hirta* 5—, *Ammonoconia vetula* 10—12, *Polia rufocincta* 8—12, *Dryobota protea* 2, *Valeria oleagina* 8, *Hadena eriopoda* 40, *Dypterygia scabriuscula* 2, *Chloanthe hyperici* 3, *Amphipyra tragopogonis* 2, *Amphipyra pyramidea* 2, *Taeniocampa rorida* 60—70, *Orrhodia erythrocephala* 2, *Orrhodia veronica* 2, *Orrhodia vaccinii* 2, *Asteroscopus sphinx* 5, *Cleophana antirrhini* 3, *Cucullia lychnitis* 5, *Cucullia celsia* 120, *Plusia consona* 3, *Plusia gutta* 10, *Chariclea victorina* 15, *Chariclea Treitschkei* 50, *Acontia urania* 15, *Haemerosia renalis* 40—50, *Catocala hymenaea* 6, *Zanclognatha tarsipulmalis* 8—10, *Acidalia camparia* 4—5, *Acidalia herbarida*, *Orthostixis cribraria* 3, *Eugonia quercaria* 6, *Himera pennaria* 2, *Anisopteryx aceraria* 3, *Anisopteryx aescularia* 3, *Boarmia consortaria* 3, *Sione decussata* 3, *Cidaria fluviata* 6, *Eupithecia punctularia* 3.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
 Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 -- 5 fl. -- 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfr. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Feinde unserer Lieblinge.

Von B. Slevogt.

In Nummer 10 unseres geschätzten Vereinsblattes vom 15. August d. J. behauptet ein Mitglied, dass sich die Vögel vor besonders buntgefärbten Faltern scheuen und dieselben nicht fressen sollen. Na, ich wünschte als Sammler solches von Herzen! Jedenfalls aber hat der geehrte Verfasser jener Notiz noch nicht Gelegenheit gehabt, verlassene Schwalbennester genügend untersuchen zu können, um sich vom Gegenteil zu überzeugen. Wie viele Flügel der schönstgezeichneten Arten, wie z. B. versicolora, caja, dominula, fraxini, pacta u. s. w. würde er zu seiner tiefen Trauer dort finden! Auch bitte ich unser Mitglied doch einmal Aufstellung bei einem Staarkästchen, falls solches unter seinem Fenster befindlich sein sollte, zu nehmen. Jedem Entomologen muss sich das Herz im Leibe zusammenziehen, wenn er beobachtet, was ein Matzpäärchen im Laufe des Tages alles einträgt. Bald verschwindet eine seltene Noctue, bald wieder eine Raupe, nach der man sich längst gesehnt, im Magen der nimmersatten Jungen. Dabei wird wenig nach schöner Färbung gefragt, sondern vor allen Dingen, ob der betreffende Schmetterling recht dick und fett ist. Auf Tagfalter macht der Staar seltener Jagd, da der dünne Leib derselben ihm kein verlockender Braten zu sein scheint. Wie versessen übrigens genannter Vogel auf Eulen ist, möge folgendes Geschichtchen illustrieren: Ich besass einen jungen Staar, den ich hauptsächlich durch Fütterung mit Noctuen in kurzer Zeit gezähmt hatte. Während des Sommers kampirte er nachts im Freien

und flog regelmässig jeden Morgen zum Fenster herein, um seine Nahrung zu fordern. Für ihn wurden alle unbrauchbaren Exemplare aufbewahrt, welche bei der Köderei am Abend vorher übriggeblieben waren. Einen drolligen Anblick gewährte es, wie er, von Fressgier getrieben, eifrigst sich bemühte, mit seinem Schnabel die Schachtel zu öffnen, in der die Schmetterlinge sassen. Sassen sage ich, denn totes Futter wollte er nicht anrühren. Bevor er nicht 20 bis 30 Stück verschlungen hatte, war er nicht satt. Mit welcher Geschicklichkeit packte er so eine recht ansehnliche pronuba am Kopfe und liess sie in den Magen hinabgleiten! Eines Tages vernehme ich mächtiges Kindergeschrei. Ich eile hinzu und sehe zu meinem Entsetzen, wie der Matz auf dem Kopfe meines Söhnchens sitzt und wütende Schnabelhiebe austeilt. Ich hatte nämlich meinen Kleinen ins Nebenzimmer nach einer bestimmten Schachtel geschickt. Wie nun Freund Staar diese in der Hand meines Sohnes sieht, glaubt er, man wolle ihm seine Leckerbissen rauben und vermerkt solches sehr übel. — Begleite auch, lieber Leser dieser Zeilen, eine Henne, wenn sie, nach Futter spähend, mit ihren Küchlein durch den Garten spaziert. Da ist kein Falter, er möge weiss, blau oder rot sein, vor ihrem schnell zupackenden Schnabel sicher, natürlich vorausgesetzt, dass er die Unvorsichtigkeit begeht, sich in ihrer Nähe niederzulassen. Und welchen unersetzlichen Schaden fügt uns Sammlern oft der Specht zu! Als in diesem Sommer mein alter Freund, der tüchtige, livländische Entomologe Dr. v. Lutzau mich besuchte und wir eines Tages gemeinsam durch den hinter meinem Haus befindlichen Park, nach Beute spähend, streiften, rief er, plötzlich am Stamme einer Birke stehen

bleibend: „Komm, ich will dir was hübsches zeigen!“ — Und was war es zu meiner stummen Wut? — ein ausgehacktes bicuspid-Gespinnst! — bicuspid, timon und Sieversi, seit Jahren das Ziel meiner unerfüllten Sehnsucht! Also das scharfe Auge eines Spechtes hatte wahrscheinlich den so künstlich in den Stamm hinein angelegten Cocon, welcher kaum von der weissen Rinde zu unterscheiden ist, entdeckt und geleert. — Gehen wir jetzt zu andern Vertilgern unserer Lieblinge über. Huldigt man der Köderei, so kann man häufig an dunkeln Spätsommerabenden auf den mit Lockspeise bestrichenen Stämmen Fledermäuse die angeflogenen Falter gemächlich verschmausend, treffen. Vom Scheine der Suchlaterne beleuchtet, fühlen sie absolut nicht das Bedürfnis, sofort den Platz zu räumen. Vielmehr drücken sie durch Quicken ihren Aerger darüber aus, dass man sie bei ihrem Mahle stört. Auch wenn man in der Dämmerung an blühenden Syringebüschen, auf Schwärmer wartend, steht, bringen sie uns oft um die ersehnte Beute. Siehe, da kommt eben ein mächtiger Falter angesurrt und schwebt saugend über den Blüten. Doch bevor man mit dem Netze zuschlagen kann, ist solch eine Fledermaus unhörbar herangehuscht — ein Schnapp! — der Leib des Falters verschwindet in ihrem Magen und vier Flügel fallen langsam wirbelnd zur Erde! Selbst Spitzmäuse traf ich im Herbst mitunter auf den beschmierten Bäumen, welche ebenfalls der Vertilgung sämtlicher dortsitzender Falter oblagen. Und unten an der Wurzel wiederum hocken grosse Kröten, welche gemächlich die vom Rum berauschten herabgleitenden Schmetterlinge verschlingen.

Wahrscheinlich wird schon dieses oder jenes Mitglied unseres Vereins die Beobachtung gemacht haben, dass an heissen Sommertagen, wenn die verschiedenen Libellen-Arten besonders zahlreich auftreten, alle Tagfalter wie vom Erdboden verschwunden sind. Sie müssen wol unwillkürlich die Nähe der Gefahr ahnen. Alle Libellen sind ja bekanntlich grosse Räuber, deren Geschicklichkeit im Fangen man geradezu bewundern und beneiden muss. Dabei gehört Bescheidenheit gerade nicht zu ihren Tugenden. Ist es mir doch häufig passirt, dass sie mir die Schmetterlinge vor dem Netze wegnahmen, oder, wenn ich dieselben bereits erhascht hatte und, auf der Erde sitzend, nadeln wollte, noch schliesslich mit grösster Frechheit aus der Schachtel holten. Oft führen die Libellen gemeinschaftliche Treib-

jagen auf die in den letzten Strahlen der Abendsonne sich tummelnden Geometriden aus.

Von Ichneumoniden, Wespen und Mordraupen, welche auch das ihre zur Verminderung unserer Lieblinge beitragen, wollen wir diesmal schweigen.

Ja, gross ist die Schaar der Feinde, welche den Schmetterlingen nachstellt und hätte ein weiser Schöpfer nicht als Gegengewicht ihnen ungeheure Fruchtbarkeit verliehen, so würde es bald keinen Falter und auch keinen Entomologen mehr geben!

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Argynnis

selene Schiff. 5. 7,8. R. 5. 6. Viola. Nirgends selten. Am 10. Juni 1893 fing ich bei Raab eine sehr schöne Aberration (Soc. entom. XI. 14.) euphrosyne L. 5,6. 8. R. 5. 6,7. Viola. Fragaria. Nicht selten.

dia L. 5,6. 7,8. R. 6. 9—5. Ebenfalls nirgends selten.

ino Esp. 6. R. 5. Viola. Buchenau. Selten.

lathonia L. 5—9. R. 4—8. Viola arvensis. Gemein.

aglaja L. 7,8. R. 5,6. Viola tricolor. Nirgends selten.

niobe L. 6,7. R. 5. Viola. Selten. Buchenau.

v. eris Meig. 6,7. R. 5. Viola. Gemein.

adippe L. 7,8. R. 5,6. Viola tricolor, arvensis. Buchenau.

v. cleodoxa O. 7. R. 8. Viola. Buchenau. Plesching. Selten.

paphia L. 7—9. R. 5,6. Viola, Rubus. Urtica, Viburnum. Gemein.

a valesina Esp. 7. Buchenau. Sehr selten. (Herr Graf.)

VIII. Satyridae.

Melanargia

galathea L. 6—8. R. 5. 6. Phleum pratense.

Triticum repens. Gemein.

Erebia

v. cassiope F. Nach Speyer auf den höchsten Alpen der Spitaler Gebirge in Oberösterreich.

melampus Füssli. Nach Speyer Oberösterreich, auf lichten Stellen zwischen Zwergkiefern der Alpen.

pharte Esp. Nach Speyer auf dem Mollner Gebirge in Oberösterreich.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

Internationale Friedenskonferenz im Haag! Herrliche Errungenschaft! Kaum sind die hohen Herrschaften auseinander, so kracht es an allen Weltenden, und, was entschieden ebenso traurig ist, die Regierungen sind so von der Aufrichtigkeit der gegenseitigen Friedensversicherungen und der ferneren Nutzlosigkeit der Festungswerke überzeugt, dass der neue italienische Kriegsminister die von unseren schweizerischen Behörden für uns erbetene Erlaubnis zur nochmaligen Besteigung der Bergketten von Fenestrelle verweigert mit der Weisung, den eingezeichneten Reiseplan abzuändern und die Gegend von Fenestrelle überhaupt zu meiden. Ein böser Mensch, so ein Kriegsminister! Hat mir auch ein ganzes Mittagessen verdorben, nämlich als ich gerade diese böse Nachricht erhielt.

Wie sehr hatte ich mich doch gefreut, gemeinsam mit Herrn Custos Ganglbauer und Freund Steck auf jenen lichten Höhen nach weiteren Exemplaren des so feinen *Carabus cychroides* zu fahnden! Wie schön hatte ich mir schon den Verlauf der ganzen genuss- und gewiss auch erfolgreichen Excursion ausgemalt! Und nun war das Ganze oder wenigstens die Hauptsache dieses köstlichen Luftschlosses zerschmettert. Zuerst musste Herr Ganglbauer aus Gesundheitsrücksichten auf sein Mitkommen verzichten und darauf trifft uns der herbe Schlag des italienischen Kriegsministers. Indessen hat nicht nur ein Kriegsminister seinen Kopf, sondern auch ein rechtschaffener Käferer vor dem Herrn und uns Bernern rühmt man eine gewisse Hartköpfigkeit noch ganz besonders nach. Und sie scheint auch in diesem Falle wirklich vorhanden gewesen zu sein, denn als ich den ersten Schrecken überstanden und wieder ein bisschen zu mir selber gekommen war, da sagte ich mir: „nun, wenn es nicht mit Erlaubnis geht, so probiert man es eben ohne eine solche.“ Und wir haben sie denn auch wirklich geholt diese charmanten Tierchen, allerdings wahrscheinlich in kleinerer Anzahl und jedenfalls unter viel schwierigeren Verhältnissen.

Es war Sonntag, den 1. Juli, morgens vor 6 Uhr, als ich auszog aus meinem Wigwam, mit Tournister und Bergpickel bewaffnet, das erstemal allein seit vielen Jahren. Mein langjähriger Reisebegleiter, mein Papa, der so zahlreiche Berge und Pässe mit

mir erklommen, so unzählige Steine gewendet und auch so manchen *Carabus* eingesteckt hat, fühlte sich den Strapazen, die meiner warteten, nicht mehr so recht gewachsen. Mit bald 72 Jahren auf dem Buckel würde ein Anderer jedenfalls auch unten bleiben.

Die erste Etappe war nur eine kurze. In Wohlen, der bekannten Käfermetropole oder richtiger Käfernekropole, da kommen heute ja eine Anzahl anderer Leute zusammen, die alle auch so von einer närrischen Freude am „Ungeziefer“ beseelt sind, wie ich. Dahin zog es mich, an die Jahresversammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft.

Von Herzogenbuchsee über Olten und Aarau nach Brugg, da gab's nichts Neues zu sehen, die Gegend habe ich schon zu oft bereist und Caraben fanden sich im Eisenbahnwagen auch keine vor. Von Brugg nach Wohlen, wo ich durch eine für mich neue Gegend fuhr, weiss ich ebenfalls nichts von derselben zu berichten, da ich sie gar nicht gesehen habe, obschon ich stets am offenen Fenster sass. Schuld daran waren 3 andere Kollegen von unserer Sippe, welche in Brugg mit mir denselben Wagen bestiegen hatten. Wenn so ein paar richtige Käferer zusammen geraten, da hören und sehen sie nichts mehr von allem, was um sie herum vorgeht, da hört überhaupt alles auf, was nicht zur Käferei gehört und andere Leute sperren Augen und Ohren auf, vor Erstaunen über das, was die alles wissen.

Nun wir erreichten wenigstens ohne Unfall Wohlen und vergassen auch nicht, daselbst auszu steigen. Am Bahnhof empfingen uns liebe Freunde, die meistens schon am Abend vorher angekommen waren, einige davon jedenfalls nicht mit der besten Absicht. „Im Dunkeln ist gut munkeln.“ Ich habe besonders Einen im Gedächtnis, einen Pfarrherrn, dessen listig verklärte Miene mir sofort auffiel. Uns das zu zeigen, was er am Abend vorher hier gemaust hatte, damit pressirte er aber nicht. Freund Benteli sel. meinte nicht umsonst, die beste Fundstelle sei doch immer der Kasten eines guten Freundes.

Bald waren wir im Gasthof zum Bären, dessen schöner und geräumiger Saal zu unserer Aufnahme bestimmt war und, „mein Herz, thu' dich auf, dass die Sonne d'rein scheint.“ Da lag auf einem langen Tisch ausgebreitet schon ein Teil der Meyer-Darcischen Schätze, ein besonders interessantes Sortiment von Cetoniden, Buprestiden und CeroGLOSSUS. Ach der hat Goliathus wie andere Leute

Stubenfliegen! Auch die Frey-Gessnersche Hymenopterensammlung, von Herrn Meyer-Darcis angekauft und der schweiz. entomolog. Gesellschaft zum Geschenk gemacht, war aufgestellt. Schon etwas unscheinbarere Gesellen, aber von grossem wissenschaftlichem Werte. Zudem fesselten die schönen Suiten der so interessanten Hummeln wol Jedermanns Interesse.

Nun setzte man sich nieder und es begannen die Verhandlungen, Vorträge und Demonstrationen, über die ich einem gelehrteren Berichterstatter, dem Herrn Schriftführer der Gesellschaft, das Referat überlassen will, im Vertrauen mitgeteilt, aus guten Gründen. Es ging nämlich manchmal ein wenig über meinen Horizont und z. B. über den sehr interessanten und in Anbetracht der Koch'schen Malaria-Forschung sehr zeitgemässen Vortrag über den Stich der *Culex* und seine Folgen wüsste ich wahrhaftig nichts zu sagen, als den klassischen Spruch: „Das ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortwährend Böses muss gebären.“ Wenigstens die Namen der verschiedenen Dingsda, die daraus successive entstehen, die behalte ein Anderer. Es ging auch ein bischen schnell vorwärts und mir krabbelten eine schwere Menge Meyer'scher Kostbarkeiten im Kopf herum, die uns durch den glücklichen Besitzer noch extra vorgeführt wurden, prachtvolle Caraben, darunter den neu entdeckten, mir allerdings schon bekannten *Coptolabrus Fruhstorferi* von den Tsushima-Inseln und die mich freundlich anlachenden, von Dr. Steck gesammelten cychroides, dann ganze Kasten feiner Buprestiden, Lucaniden, Cytoniden, einzelne schöne Carabiden aus Madagascar und Australien und zuletzt sogar noch einige Tausendfüsse von dem ebenfalls anwesenden Herrn Gustav Schneider aus Basel auf Sumatra gesammelt. Es folgten noch andere Vorträge und Demonstrationen; wer Näheres erfahren will, der lese den Bericht in den „Mitteilungen der schweiz. entomol. Gesellschaft.“

Dann kam der zweite Akt, nämlich das Bankett, eine infolge der vorgerückten Tageszeit und des leeren Magens wol von allen Anwesenden recht angenehm empfundene Abwechslung, namentlich weil durch Herrn Meyer so gut angeordnet. Ich glaube bald, der weiss am Ende auch noch, was gut ist; das ganze Arrangement liess wenigstens daraufschliessen und die allgemeine Stimmung war deshalb eine recht gemüthliche und fröhliche.

Nach Aufhebung der Tafel theilte sich die Gesellschaft. Einzelne Herren begaben sich nach der

Wohnung des Herrn Meyer, um dort weiter dessen Schätze zu bewundern, andere machten einen Spaziergang durch das ganze, schöne und gewerbreiche Dorf, dessen Sehenswürdigkeiten besichtigend. Zu den letzteren gehörte auch ich; ich hatte für heute genug schöne Sachen gesehen, die nicht mir gehörten und sehe überhaupt solche Sammlungen lieber in andächtiger Stille als in lebhafter Gesellschaft an.

Nur zu schnell war der Abend angebrochen und damit der Augenblick, den gastfreundlichen Ort zu verlassen. Kaum fanden wir noch Zeit, uns gehörig zu verabschieden, so hiess es einsteigen und Freund Steck, der, wie letztes Jahr, aus Auftrag und für Rechnung des Herrn Meyer-Darcis mitkam, und ich bestiegen den nach Luzern abfahrenden Zug. Wir hatten einen herrlichen Tag hinter uns und noch lange spähten wir nach den immer weiter zurückliegenden Häusern des so freundlich an eine Berghalde sich lehrenden Wohlen.

Es war ein prächtiger Sommerabend und rasch ging es durch liebliches Gelände dem Gebirge zu, nach Luzern. Hier einige Stunden Aufenthalt. In einem angenehmen Garten beim kühlen Nass wurde geplaudert von des Tages Eindrücken und Genüssen, dann wohnten wir noch einige Zeit einem Konzert auf dem von Fremden wimmelnden Quai bei und sassen um 10 Uhr von Neuem im Eisenbahnwagen, der uns schnell durch die Alpen „in's Land, wo die Zitronen blüh'n“ brachte. Um 11 Uhr vormittags Ankunft in Turin; wie gewöhnlich Mittagessen und Spaziergang, um 3 Uhr gings weiter mit der Mont-Cenisbahn nach Bussoleno, wo wir um 4 Uhr ankamen und im Hôtel Corona abstiegen, einem einfachen aber guten, ächt italienischen Gasthofe. Abends noch ein Spaziergang durch das ganze, recht ansehnliche und jedenfalls, wie Susa, uralte Städtchen und nachher zur Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

In Band V (1900) der „Illustr. Zeitschrift für Entomologie“ veröffentlichte der um die Lepidopterologie bereits recht verdiente Herr O. Schultz in Hertwigswaldau eine längere Arbeit über „Filarien in palaearktischen Lepidopteren“, welche ein Gebiet beleuchtet, das bis heute noch in Dunkel gehüllt war. Der Verfasser teilt in seiner Einleitung mit, dass die merkwürdigen Schmarotzer in überwiegender Zahl in Raupen gefunden werden, welche auf nassem Terrain leben. Mit besonderer Vorliebe greifen die Filarien nackte Noctuiden-Raupen an, wogegen stark behaarte Raupen selten befallen werden. Imagines und Puppen beherbergen nur in vereinzelt Fällen Filarien, wol des-

halb, weil die bewohnten Tiere meist schon im Raupenzustande dem Schmarotzer erliegen und nur ausnahmsweise zur Verwandlung gelangen.

Mit grossem Fleisse hat der Verfasser sodann nicht weniger als 238 Raupenspecies, 7 Puppen- und 38 Arten bereits entwickelter Schmetterlinge zusammengestellt, welche von Filarien bewohnt gefunden wurden. Literaturangaben und viele interessante, nähere Mitteilungen fehlen nicht. Besonders interessant wird die Arbeit noch dadurch, dass Herr Prof. Standfuss seine und seines Vaters lange Jahre umfassende Notizen über Filarien dem Verfasser der Arbeit zur Verfügung stellte. Zum Schlusse gibt Herr Schultz noch eine Uebersicht der von Filarien bewohnt gefundenen Arten.

Carl Frings.

Tümpel, R.: „Die Geradflügler Mitteleuropas“, Verlag von M. Wilckens in Eisenach. — No. 7, die Schlussnummer des ausgezeichneten Werkes liegt in meiner Hand und enthält Tafeln zur Bestimmung der eigentlichen Geradflügler, Notizen über ihre Lebensweise, den Körperbau, den Fang, das Präpariren für die Sammlung und Beschreibung der verschiedenen Species. Wie jeder der früheren Lieferungen ist auch dieser eine Anzahl von Tafeln und erläuternder Textfiguren beigegeben. Das gesamte Werk wird nicht nur denjenigen, welche sich speziell mit dieser Abteilung der Arthropoden beschäftigen, eine willkommene Bereicherung ihrer Fachliteratur sein, sondern gewiss dieser bisher verhältnissmässig recht wenig zur Geltung gebrachten Gruppe eine Anzahl neuer Freunde gewinnen, ist es doch ein vorzüglicher Ratgeber auch für den Anfänger. Es lehrt ihn, wie, wo und wann er sich die Objekte verschaffen kann, führt ihn in die Systematik und Anatomie ein und gibt ihm Anregung zu einer Menge von Fragen, deren Lösung erst der Zukunft vorbehalten ist. Ein weites Feld wissenschaftlicher Forschung liegt hier offen. Das Tümpel'sche Werk kann aus Ueberzeugung empfohlen werden. M. R.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **A. C. in S.** Danke sehr für gültigen Rat, werde denselben befolgen. Ich hatte keine Ahnung von dem wirklichen Sachverhalt. Warum hat der Betreffende nicht selbst ein erklärendes Wort geschrieben.

Herrn **Th. V. in D.** Ich kenne den Aufgeber des Insuperates so wenig als Sie selbst. Die Zeit ist übrigens so kurz, dass ich kein Misstrauen hegen würde.

Herrn **A. V. in Sch.** Auf Ihre Anfrage theile Ihnen mit, dass C. B. in R. seit einiger Zeit infolge der mir zu Ohren gekommenen Vorkommnisse aus der Mitgliederliste der Soc. entom. gestrichen ist.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. Vogler ging als Geschenk ein: „Beiträge zur Metamorphose von *Teichomyza fusca*“, „Weitere Beiträge zur Kenntnis von Dipteren-Larven“ von Dr. C. H. Vogler.

Von Herrn Paul Born: „Das wissenschaftliche Hauptresultat meiner Excursion von 1900.“ Von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.
Herr Leopold Hartmann in Würzburg.

Anzeigen.

Riesenfalter Südamerikas.

Von meinem Sammler in Espirito-Santo sind in unübertrefflicher Qualität neu eingegangen:

Thysania strix Mk. 6—8.—

Caligo rhoetus, prachtvolle Art ♂ 9.— ♀ 11.—
„ *brasilensis* Mk. 1.

Centurien, nur farbenschöner Käfer und Schmetterlinge à 12.50 Mk.

Auswahlsendungen an Lepidopteren vom Amazonas (*Morpho hecuba* sehr billig), Sierra Leone, Brasilien, Annam, Tonkin, Japan stets zu Diensten.

Stets vorrätig mimetische und grandiose Orthopteren, darunter der grösste und vollkommenste Blatt-nachahmer *Onomarchus cretaceus* à 3 Mark.

H. Fruhstorfer, Thurmstrasse 37, Berlin NW.

Abreise halber gebe ab: eine Partie tadelloser **Vogelhälge** (Wert nach Schlüter ca. 600 M.) für 325 Mark franko Fracht und Emballage. Liste auf Verlangen. **Cat. adultera-Eier**, ca. 75 Dutzd. à Mk. 6.—, bei Abnahme von 10 Dutzd. 10 % Rab. **Coleopteren aus dem Kaukasus:** *Procer. caucasicus* 33 Stück (Prachtexemplare), *Car. Bibersteini* und *Stevani* 54 St., *exauratus* 134 St., *violaceus* var. *Andrzejewski* 24 St., *Car. mingens* 2 St., *Luc. cervus cauc.* 27 St. in verschiedenen Grössen, *Dorc. parallepipiedus* 2 St., *Hammat. heros* 10 St. Letztere am liebsten gegen Meistgebot. Exemplare tadellos.

Wilhelm Gebhard, Rostoff a/Don (Süd-Russl.)

Europäische und exotische Coleopteren. — Ankauf, Verkauf und Tausch. — Grosse Vorräte in Prima Qualität zu enorm billigen Preisen. **Reichhaltige Auswahlsendungen mit 75 % Rabatt stehen bereitwilligst zur Verfügung.** Ich offerire: *Leptoderus Hohenwarthi*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Pholeuon gracile*, *Antrocharis Querilhaci*, *Isereus xambeni*, *Orytes Schmidt*, *Drimeotes Kovacsi*, *Apheobius Milleri*, *Heydeni*, *Bathyscia Freyeri*, *Khevenhülleri*, *Erberi*, *epureoides*, *Wollastoni*, *Diecki*, *pyrenoea*, *longicornis*, *Discontignyi*, *Bonvouloiri*, *clavata*, *Abeillei*, *stygia*, *cophosima*, *Delarouzei*, *inferna*, *Schioedtei*, *lapidicola*, *ovata*, *Catopomorphus orientalis* etc. etc.

Aus Nord-Afrika sind Sendungen eingetroffen. Ich empfehle: *Cyrtognathus forficatus*, *Pseudomyrmecion romallium*, *Agapanthia asphodeli*, *annularis*, *Conizonia vittigera*, *Guérini* etc. etc.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Nur entomolog. Institut. **Arthur Speyer** Goldene Medaille.
Kein Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.
Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe, Grünberg, Guben, Zürich etc.

Billigste Preise für Ia. Qualität.

— **Original-Sendungen** —

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Itu), China, Kashia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melolonthidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlsendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melolonthiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlsendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

Preise enorm billig, die **Centurien** aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreichbar schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlsendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der **paläarktischen Fauna.** Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco.** Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

I. u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, II 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei **M. Rühl, Zürich-Hottingen.**

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Papilio Feisthameli ♂ frs. 1.25, v. Miegii ♂ 1.50, ♀ 2.—, alexanor 1.50, 2.—, v. algeriensis 1.—, 1.—, *Thais rumina* 0.75, 1.—, ab. canteneri 0.75, 1.—, medesicaste 0.30, 0.50, apollinus ♀ 1.25, *Pieris callidice* 0.30, bellidice 0.25, *Anthocharis belemia* 0.60, v. glauca 0.50, belia 0.25, v. bellezina 0.50, eupheno 0.40, 0.60, euphenoides 0.25, 0.60, *Rhodocera cleopatra* 0.25, *Thestor ballus* 0.40, 1.—, mauritanicus 1.25, 1.50, *Lycaena telicanus* 0.50, 1.—, melanops 0.30, 0.50, abenceragus 1.—, v. panoptes 0.25, *Cigaritis syphax* 1.25, 2.—, *Limenitis camilla* 0.30, *Argynnis freya* 1.25, *Melanargia lachesis* 0.30, 0.40, syllius 0.30, *Satyrus fidia* 0.50, *Erebia epistygne* 0.30, 0.60, scipio 0.50, neoridas 0.50, 0.75, goante 0.30, gorge 0.25, *Epinephele janiroides* 0.50, pasiphae 0.25, 0.40, *Coenonympha dorus* 0.25, 0.30, *Melitaea aetherie* 0.75, 1.—, *Hesperia hamza* 0.50, 1.—, *Deilephila celerio* 2.—, alecto 2.—, *Zygaena algira* 0.50, zuleima 0.60, favonia 0.60, anthyllidis 1.—, 1.50, contamnei 1.—, rhadamanthus 0.30, sericiati 1.—, Ino geryon 0.30, *Sesia chrysidiformis* 0.50, *Ocnogyna v. mauretanica* 2.50, *Spilosoma zatima* 0.50, *Agrotis glareosa* 0.40, neglecta 0.40, margaritacea 0.40, conspicua 1.—, *Polia flavicincta* 0.50, v. mucida 1.—, venusta ♀ 3.—, *Orthosia Witzmanni* pass. 1.50, ab subcastanea 3.—, *Orrhodia ligula* 0.50, polita 0.30, subspadicea 0.50, intricata 2.—, v. Staudingeri 2.—, v. ochracea 2.—, v. unicolor 0.50, completa 1.—, *Ammoconia caecimacula* 0.25, vetula 0.60, *Mesogona acetosellae* 0.25, *Calocampa exoleta* 0.25, *Catocala promissa* 0.40, puerpera 0.40, *Leucanitis calino* 1.—, *Euranthis plumistaria* 0.30, *Fidonia famula* 0.30, pennigeraria 0.60, *Abraxas pantaria* 0.25, *Larentia cyanata* 0.30.

Emile Deschagne,

Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

Billiger Gelegenheitskauf.

Von meinen alljährlichen grossen Sammelreisen von Spanien, Klein-Asien, Armenien etc. besitze ich sehr grosse Vorräte an ungespannten, genadelten Tagfaltern, Sesien, Zygaenen, Bombyciden, Noctuen und Geometriden und gebe ich dieselben in guten Exemplaren, centurienweise, pro 100 Exemplare in 30—40 Arten, richtig bestimmt, zu 10 Mark ab.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Cathoplius cychrocephalus,

der interessante Laufkäfer von Marocco, ist in leicht defekten Exemplaren gratis bei Einsendung eines Musterkästchens und bez. Portos zu begeben.

A. Grunack, Berlin S.W., Blücherstr. 7.

Achtung! Ausserordentlich günstig.

Von dem prächtigen Pap. buddha sind reine, gespannte Stücke zum Preise von 1,25 Mk. gegen baar abzugeben (Katalogpreis Mk. 10.—)

K. Dietze, Plauen i. V., Forststrasse 55 I.

Lepidopteren-Liste No. 44 (für 1901)

von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Inhaber: Andreas Bang-Haas.

Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, darunter viele Neuheiten, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Hoher Baar-Rabatt bei schönster Qualität. Enorm billig sind die angebotenen ca. 150 interessanten Serien Centurien und vergrösserte Lokalitäts-Loose gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauft, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

Folgende genadelte, ungespannte Schmetterlinge heuriger Zucht sind vorrätig. Preise in Pfennigen per Stück. An mir unbekannte Firmen Sendung nur gegen Nachnahme.

Machaon v. 30, v. zancleus 40, polyxena 20, v. cassandra 30, phlaeas 25, v. eleus 30, edusa v. 25, egea 45, camilla 40, briseis 20, hermione 15, v. allionia 25, ida 25, v. adrasta 35, v. hispulla 20, v. cleodoxa 30, didyma 20, v. provincialis 25, ast-rarche 20, v. lyllus 20, v. lathyri 15, v. erysini 20, cleopatra 25, jasius 90, aegon 25, semiargus 30, sebrus 30, E-cheri v. dalmatina 35, adonis 20, icarus 20, actaeon 20, procida 25, eucrate 20, v. cirsi 30, atropos 80, nerii 75, elpenor 60, euphorbiae 30, livornica 60, croatica 60, ino v. crassicornis 20, Zyg. punctum 30, Ochsenheimeri 35, achilleae 40, hera v. magna 35, Milhauseri 60, argentina 40, serena 30, meliculosa 25, flammea 50, adusta v. pavidia 35, bimaculosa 35, furva 25, rufocincta 40, serpentina 70, nigra 50, congrua 70, vitellina 40, effusa 60, 00 15, v. renago 20, pistacina v. rubetra 70, ustula 60, chalcytes 75, luctuosa 20, v. albicollis 25, stolidia 70, algira 25, thirrhaea 70, alchymista 70, lunaris 25, dilecta 80, conversa v. 50, conjuncta 80, diversa 80, nymphagoga 50, spectrum 40, cracca 30, obsitalis 30, santaria 25, Croc. v. Geygeri 50, calabraria 30, lividaria 25, sociaria 30, rhomboidaria 15, selenaria 50, monochroaria 20, Cid. bilineata 10, farinalis 15.

Puppen: Polyxena v. cassandra 2.20 Mk. p. Dtzd., lunaris 20 Pfg. per Stück, thirrhaea 60, alchymista 50, croatica 60, xeranthemi 40, graecarius 35, albo-venosa 50, pyri Cocons, kräftigste Mk. 3.— p. Dtzd., Smer. quercus Mk. 4.— p. Dtzd. (Verp. und Porto für 1 Dtzd. 60 Pfg., über 1 Dtzd. 1 Mk.)

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Meine neueste **Coleopteren-Liste Winter 1900/1901** ist soeben erschienen. Dieselbe wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

Carl Rost, Berlin S.O., Reichenbergerstr. 115.

Von meiner diesjährigen Sammelreise aus Inner-Anatolien, vor Kurzem zurückgekehrt, offerire ich in schönen, frischen Exemplaren zu halben Katalogpreisen: *Doritis apollinus*, *Thaïs Deyrollei*, *Thecla Ledereri*, *Polyommatus v. melibaeus*, *Lycaena trochylus*, *Panagaea*, *zephyrus*, *Löwii*, *v. gigas*, *Eurypilus Hopfferi*, *menalcas*, *athis*, *sebrus*, *Melanarg. larissa*. *Satyrus anthe*, *ab. ochracea*, *anthelea*, *telephassa*, *mamurra*, *Mniszechii*, *Epineph. telmessia*, *Syrichthus nomas*, *phlomidis*, *Sesia palarifformis*, *annelata*, *Ino amasina*, *Zygaena v. dystrepta*, *v. bitorquata*, *cambysea v. rosacea*, *Cuvieri*, *Chondrostega pastrana*, *Agrotis flavina*, *Hahni*, *janthinea*, *Frivaldszkyi*, *Aedophron phleobophora*, *Thalpochar. v. gratissima*, *Catocala eutychea*, *conversa e. l. sup.*, *nymphagoga*, *separata*, *Orthostixis calcularia*. Viele einzelne gute Arten. — Auch Tausch angenehm und ersuche um event. Doubl.-Listen.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Aberationen:

Von Aberationen (Besonders *testudo* und *hygiaea*) sowol durch Kälte als durch Wärme erzogen, sind in ganz typ. Prachtexemplaren einige gegen baar abzugeben. Diejenigen Herren, die früher solche wünschten, aber keine mehr erhielten, wollen, falls sie noch darauf reflektiren, ihre genauere Adresse nochmals einsenden.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleyst. 19.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Papilio Slateri Mk. 2.20, *epycides* 50 Pfg., *agestor* 1.30 (Nachahmer von *Danais tytia*) *crino* 1.20, *arcturus* 1.80, *paris* 75, *agenor* ♂ in 2 Formen à 1.—, *bootes* 300, *astorion* 45, *agetes* 50, *anticratus* 85, *chiron* 45, *eurypilus* 35, *gyas* 1.20, *evan* 1.50, *Danais tytia* 1.00, ♂ 1.30, *Pap. ajax el.* 1.50, *laius* 1.50, *pompejus* 35, *hectorides* 50, *protesilaus* 40 etc. etc. Ueber Mk. 10.— Porto und Verpackung frei.

E. Heyer, Elberfeld, Rheinische Str. 40.

Suche Hofmanns europ. Grossschmetterlinge u. Hofmanns Raupen europäischer Grossschmetterlinge um mässigen Preis zu erwerben und bitte um Angebote. **Lang, k. Forstrat, Bayreuth (Bayern.)**

Tauschangebot.

Mein reichhaltiges Lepidopterenmaterial, darunter: *Pap. alexanor*, *hospiton*, *Anth. tagis*, *Er. epistygne*, *scipio*, *neoridas*, *Sesia chrysidiformis*, *P. matronula*, *Acr. alni*, *Agr. flammata*, *glareosa*, *margaritacea*, *Am. vetula*, *Pol. venusta*, *Trig. flammea*, *Orth. Witzmanni*, *Orrh. intricata*, *torrida*, *Cat. conjuncta*, *optata* etc., sowie eine ganze Anzahl Spinner, darunter gute Arten. **Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.**

Aedophron rhodites.

Prächtig gefärbte Stücke in prima Exemplaren à 20 Mark habe von dieser sehr sehr seltenen europ. *Noctua* abzugeben.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Suche Tausch in besseren Cicindelen und Caraben Habe spec. Seltenheiten aus den piemont. Alpen Nehme auch Schmetterlinge gegen Käfer.

Sekretär **Bayer, Ueberlingen a. Bodensee.**

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Tauschverbindung für Coleopteren der paläarktischen Fauna entweder schön präparirt oder unpräparirt mit genauer Fundortsangabe sucht

Ant. Zoppa, Baugesellschaft Graz (Steiermark).

C. RIBBE jr., Oberlössnitz b. Dresden,

Naturalienhandlung,

liefert zu billigsten Nettopreisen paläarktische und exotische Lepidopteren, Coleopteren und andere Insekten in einzelnen Exemplaren, sowie in Centurien.

Centurien sehr billig.

Spezialität: Von mir selbst gesammelte Lepidopteren, Coleopteren etc. (auch Landconchylien. von den Inseln des **Bismarck- und Salomo-Archipels** (deutsches Schutzgebiet), wobei die **grössten Seltenheiten**, die von keiner anderen Seite aus geliefert werden können. Preise je nach Qualität **billigst**)

Auf Anfrage sende Preisverzeichnisse über Lepidopteren, auch gebe gern nähere Auskunft.

* Um werthe baldige Aufträge bittet der Obige. *

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Tauschangebot.

Gegen mir fehlende Arten habe ich folgende Falter zum Eintauschen: Pap. podalirius, ab. zanc-laeus, unedecilineatus, alexanor, machaon, bimacu-latus, Th. cerisyi, polyxena ab. cassandra Man. ochreata Hübn., rumina, medesicaste, Par. apollo, v. carpatius, smintheus, delius, mnemosyne, Apor. crataegi, Pier. brassicae, Krüperi, rapae, v. leucotera, similis, immaculata, napi, callidice, daplidice, v. hel-lidice, Anth. belia, cardamines, eupheno, Leuc. sinapis, v. lathyri, v. diniensis, v. erysimi, Col. pala-eno, phicomone, hyale, v. flava, erate, chrysotheme, myrmidone, edusa, Heldreichii, Rhod. rhammi, cleo-patra, Thecl. betulae, spini, w. album, ilicis, acaciae, quercus, rubi, Thest. mauritanica, Pol. vir-gaureae, ottomanus, rutilus, thersamon, hippothoe, alciphron, v. gordius, dorilis, orientalis, phlaeas, v. americana, v. eleus, amphidamas, Lyc. boetica, argiades, ab. coretas, ab. decolorata, v. polysperchon, aegon, argus, optilete, arion, v. nigra, ornata, baton, astrarche, v. aestiva, icarus, ab. icarinus, ab. caerulea, ab. fylgia, amanda, Escheri, bellargus, ab. ceronus, cori-don, v. albicans, hylas, mealeger, admetus, v. ripartii, damon, argiolus, minima, v. magna, semiargus, cyllarus, jolas, orion, euphemus, alcon, arcas, Nem. lucina, Lib. celtis, Apat. iris, ilia, v. dilutior, Lim. populi, ab. tremulae, camilla, sibilla, H. missipus, Nept. lucilla, Van. levana, v. prorsa, egea, l. album, polychloros, xanthomelas, urticae, jo, antiopa, ata-lanta, cardui, huntera pas., Mel. cynthia, maturna, aurinia, v. merope, cinxia, phoebe, trivialis, didyma, v. alpina, dictynna, v. meridionalis, occidentalis, aurelia, parthenie, Arg. apherape, selene, euphrosyne, pales, v. arsilache, dia, amathusia, daphne, ino, he-cate, lathonia, aglaja, niobe, ab. eris, adippe, ab. cleodoxa, laodice, paphia, pandora, Melan. galathea, ab. leucomelas, v. procida, v. suwarovius, syllius, Ereb. melampus, mnestra, manto, medusa, afra, lap-pona, tyndarus, goante, v. pitho, aethiops, ligea, euryale, Sat. hermione, circe, briseis, anthe, antonoe, semele, arethusa, statilius, dryas, v. sibirica, cor-dula, Par. maera, v. adrasta, hiera, megera, aegeria, v. egerides, achine, Epin. lycaon, janira, pasiphae, hyperanthus, Coen. oedippus, iphis, arcania, pam-philus, v. lyllus, Spil. alceae, lavatherae, Syr. cart-hami, alveus, serratae, malvae, orbifer, sao, Nis. tages, Hesp. thaumas, lineola, sylvanus, comma, Cycl. morpheus, Cart. palaemon, Ach. atropos, Sph. con-volvuli, ligustri, pinastri, Deil. versperilio, galii, euphorbiae, livornica, elpenor, porcellus, Smer. tiliae, ocellata, populi, Pter. proserpina, Mac. stellatarum, bombyliformis, fuciformis, Troch. apiforme, Sciap. tabaniforme, Ses. sphecoformis, tipuliformis, asiliformis, myopaeformis, empiformis, bibioniformis, Bemb. hylaeiformis, Chim. appendiculata, Thy. fene-strella, Het. penella, Agl. infausta, Jno pruni, chloros, tenuicornis, budensis, statice, v. Manni, v. Heydenreichii, geryon, Zyg. pilosellae, brizae,

scabiosae, punctum, achilleae, cynarae, exulans, meli-loti, trifolii, Ioniceae, filipendulae, angelicae, ab. coronillae, ab. trigonellae, v. peucedani, ab. atha-manthae, laeta, carniolica, ab. hedsari, v. beroli-nensis, Syn. phegea, Nac. ancilla.

Tausch gegenseitig nach Staudinger's Kataloge.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

In tadelloser Qualität sehr billig, folg. paläarkt. Lepidopteren zu beigesetzten Preisen in Pfennigen abzugeben. 100 = 1 Mk. Pap. hospiton 225, xut-hus ♂ 225, xuthulus ♂ 400, Th. cerisyi ♂ 60, ♀ 120, v. Deyrollei ♂ 40, ♀ 80, rumina ♂ 50, ♀ 70, H. helios ♂ 200, D. apollinus ♂ 100, ♀ 140, P. delius ♂ 25, actius ♂ 400, ♀ 750, apollonius ♂ 200, delphius ♂ 150, P. callidice ♂ 25, ♀ 50, C. palaeno 25, sagartia ♂ 150, ♀ 250, erate ♂ 65, hecla ♂ 40, ♀ 75, Fieldii ♀ 300, T. w. album 25, pruni 25, P. thetis ♂ 100, ♀ 150, rutilus 60, L. aegon v. bella ♂ 50, optilete 20, eumedon ♂ 20, ♀ 35, admetus ♂ 15, ♀ 25, menalcas ♂ 40, phyllis ♂ 40, pos. v. coerulea ♂ 80, Kind. v. transcaspia ♂ 90, Erschoffi ♂ 100, sebrus 40, alcon 25, arion 20, Pryeri ♂ 225, ♂ 300, L. celtis 25, L. populi ♂ 30, ♀ 50, camilla 40, N. aceris 40, H. misippus ♀ 200, M. iduna ♂ 60, ♀ 100, maturna 25, parthenie 25, A. apherape 40, thore ♂ 60, ♀ 120, elisa ♂ 180, laodice 60, pandora 60, D. chrysippus 60, M. v. titania ♂ 100, lar. v. herta ♂ 40, ♀ 60, v. Suwarovius ♂ 40, syllius ♂ 20, Er. afra v. dalmata ♂ 120, O. norna ♂ 80, S. circe ♂ 20, ♀ 30, anthe 100, antonoe ♀ 200, schakuhensis ♂ 100, neomiris ♂ 60, cor-dula ♂ 20, ♀ 30, S. Eversmanni ♂ 60, C. dorus ♂ 20, Sp. altheae 30, H. actaeon 15, A. atropos 65, S. convolvuli 30, D. versperilio 50, hippophaes 90, galii 25, tithymali 300, Eup. v. rubescens 150, Dahlii, celerio 175, alecto 200, syriaca 300, nerii 100, S. argus 1000, P. proserpina 35, M. croatica 100, S. sphecoformis 40, Th. fenestrella 20, Z. ephi-altes 35, lavandulae 35, v. Kiesenwetteri 100, N. mundana 25, L. muscerda 40, E. cribrum ♂ 30, ♀ 50, ab. melanoptera ♂ 60, v. punctigera ♂ 40, C. hera 20, A. maculosa 80, casta 60, quenseli 180, ♀ 250, spectabilis 70, E. pudica 35, C. corsica 40, S. zatima 40, luctuosa 70, H. velleda 30, D. sele-nitica 25, abietis 120, v. concolor 120, O. lapidicola ♂ 50, terebynthi 40, rubea 40, B. populi 30, fran-conica 50, catax 20, v. medicaginis 50, mori 50, C. dumii 40, L. pruni 50, populifolia 100, ilicifolia 80, lobulina 180, fasciatella 100, E. versicolora 30, S. pyri gr. 50, spini 40, caecigena ♂ 175, ♀ 225, A. isabellae ♂ 700, ♀ 500, D. binaria 25, H. er-minea 50, St. fagi 65, H. Milhauseri 65, N. trito-phus 70, trepida 25, torva 40, bicolora 20, argen-tina 40, L. carmelita 40, Sieversi 500, cuculla 30, fluctuosa 80, A. leporina 10, v. bradyoprina 60, S. coenobita 40, A. strigula 30. (Schluss folgt.)

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Gebe ab gegen baar, Preise in Mark, folgende Exot. Lep. (bei 2 Preisen ♂ ♀):

Pap. pausanis 3, euryleon 1,50, polyzelus 1,50, ascolius 6, lycortas 2,50, machaonides 16, calliste p. 6, Morph. cisseis 14, theseus 5, aega 2, ♂ gelb paso 6, polyphemus 6, melacheilus 4, 12, Godatii 12, Cal. teucer 1,80, martia p. 4, Thys. agrippina gross 7, Rhese. meander 8, O. priamus ♂ ♀ p. 15, cassandra ♂ ♀ 13, croesus ♂ 10, Urvilliana ♂ ♀ 15, victoriae ♂ 10, sumbawanus 9, Doherei 12, hephaestus 2,50, 3,50, Brookeana 4, 7, P. entylades 8, xanthosoma 1,50, novobritt. 2,50, polydaemon 3, cilix 2, diophantus 6, aegus ♂ 2, Bridgei 7, 10, ab. Gorey 12, Woodfordii 5, 8, ulysses 6, 8, autolytus 4, 7, ambiguus 4, Blumei 10, buddha 2, 3, arcturus 2, krishna 2,50, bianor 1,50, syfanius 7, ascalaphus 2, 5, polymnestor 2,50, forbesi 2,50, bootes 5, nox 2,50 noctis ♂ 7, priapus 3, 5, Hageni p. 5, Ia 16, paphus 1,50, insularis 1,50, androcles 8, sumatranus 2,50, medon 6, A. Lidderdalii 7, Del. oraia ♂ 5, Heb. Vossi 2, Ix. flavipennis 1,50, Zetherea incerta 6, Tham. pseudoaliris ♂ ♀ 25, St. louisa 7, 10, Cet. myrina 2, 3, Hyp. diomea 5, Part. aspila 1,60, Ch. khadeni Sulthan 14, Staudingeri 12, Proth. australis 3,50, 7, Act. zeto 15.

Wilhelm Niepelt, Zirlau Bz. Breslau.

Offerire:

Neuroptera: Phryganea grandis, varia, Phyllopotamus ludificatus, Bittacus tipularius, Acanthacis occitanica, Formicales tetragrammicus, Megistopus flavicornis, Creagris plumbeus, Myrmecaelurus punctulatus, trigrammus, Myrmeleon Erberi, Osmylus maculatus. **Pseudoneuroptera:** Palingenia longicauda, Polymita virgo, Ephemera vulgata, Haptania semicolorata, fluminum, venosa, Epithea bimaculata, flavomaculata, Cordula aenea, Aeschna affinis, Brachytron pratense. **Orthoptera:** Labidura riparia, Tryxalis nasuta, Stethophyma fuscum, Orphania denticauda, castanea, Thamnotrizon Fivaldszkyi, Oecanthus pellucens. **Diptera:** Gastrus equi, nasalis, haemorrhoidalis, inermis, von ersterer auch Larven, Puppen, Nymphen und Eier. Ferner, Coleopteren, Lepidopteren, Hymenopteren, Hemipteren, Homopteren, ausgebl. Raupen, leb. Puppen von Th. polyxena, Vogeleier in frischen Gelegen etc. Tausche auf Alles, gegen baar billige Preise, Liste auf Wunsch.

F. A. Cerva, Sziget-Csep,

Post: Szig. sz. Marton (Ungarn.)

Mit Sammlern in Südfrankreich, Spanien etc., suche in entomolog. Verbindung zu treten. Kaufe event. ganze Sammelausbeuten.

Leopold Hartmann, Würzburg (Bayern),
Domerpfarrgasse 611.

Käfer aus der Krim! Südrussland! 50 Stück in ca. 18 spp. mit Car. v. Lippei (6 Stück) Dorcadion, Amphicoma, mehrere spp. Melolonthid. Scarabaeid. Silpha etc. 3.— Mk. Porto 50 Pfg. incl. Verp. Voreins. od. Nachn.

W. Gruner, Spremberg i/L.

Idm. fausta-Falter, Ia. Qual., gespannt, Dutzd. 7,50 Mk. franko, Puppen von **Deil. alecto** à Stück 1,50, Deil syriaca Stück 2,50, H. bicuspis St. 2.—, H. furcula Dutzd. 3,60, H. Milhauseri Dutzd. 6.—, P. proserpina Dutzd. 3,50, Staur. fagi Dtzd. 6.—. Porto und Verpackung extra.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin,
Kaiser Wilhelmsstr. 13.

Morpho! Sehr billig! Eine Zwischenform von M. achillides od. hector, schwarz mit breitem, blauem Bande (fast bis zur Flügelw.) sehr schön, 15—16 cm., Qu. Ia in Düt. 12 Stück 4,50 Mk., 50 = 16 Mk., 100 = 30 Mk. Nachnahme oder Vorausz. Porto und Verp. 50 Pfg.

W. Gruner, Spremberg i/L.

Coleopteren von Sibirien, Kaukasus und Russland: a) 50 Stück in 30 Arten, darunter: Cicindela Kraatzi, Calosoma investigator, Carabus regalis, Koenigi, excellens, variars, Rhizotrogus tauricus, Lethrus podolicus, Leucocelis longula, Buprestis 9-maculata, Podonta turcica, Zonabris 14-punctata, Cleonus betavorus, Dorcadion equestre. **Preis 7 Mark.**

b) 100 Stück in 65 Arten, darunter die oben genannten Arten, nebst Carabus Eschscholtzi, Ledebouri, exaratus var. multicostis, duarius, cumanus, Cetonia Ganglbaueri, Zubkoffi, Hoplia pollinosa, Buprestis dalmatina, Anatolica eremita, Prosodes obtusa, Platyscelis hypolithos, Dorcadion exclamationis, Neodorcadion involvens, Leptura variicornis. **Preis 16 Mark.**

K. L. Bramson, Staatsrat,
Elisabethgrad (Südrussland).

Suche zu kaufen oder zu tauschen: **Sirex gigas** ♂ ♂ in Anzahl zu hohen Preisen, ebenso juvenis ♂ + ♀; grosse Hirschkäfer ♂ ♂; grössere exot. Spinner, auch 2. Qual. Habe abzugeben zu billigem Baarpreise oder im Tausch gegen bunte grössere Exoten etc. (Wert gegen Wert) oder alte Briefmarken.

Palustra ♂ (Paraguay) 1 Mk. Aus Dar-es-Salam: 1. Charaxes achamaenes (gefliegen) 2 Mk., 2. Euryphene v. orientalis (pass.) 50 Pfg., 1 Dutzend ♂ ♂ gespannt, 5 Mk., ♀ 75 Pfg., 3. Euxanthe Wakefieldi ♂ 2 Mk., 4. Pseudopontia paradoxa 1,50 Mk., 5. Callusone daira 1 Mk., Crenis amulia 2 Mk., Terraculus argillaceus (Buttler) 2 Mk.

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Acherontia atropos! in frisch. schön gesp. Stücken e l. 1900 (eine grosse Anzahl) abzugeben, 25 Stück 15 Mk., Porto 50 Pfg., Nachnahme oder Vorausz. **W. Gruner, Spremberg i/L.**

Je cherche à acheter des cocons morts mais d'où le papillon n'est pas sorti, et en parfait état de Anth. pernyi, Anth. yama-mai, Anth. mylitta et Telea polyphemus.

Adresser les offres avec prix à

Maurice Auberjonois, Jouxteus près Lausanne.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 : 5 H. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Vorläufige Diagnosen.

Von Dr. Karl Daniel in München.

Wegen andauernd schwerer Erkrankung meines Bruders verzögert sich die Ausgabe des 3. Heftes unserer «Coleopteren-Studien». Für einen Teil der dort ausführlich zu beschreibenden Arten und Varietäten gebe ich bereits hier kurze Differenzial-Diagnosen, wobei ich bemerke, dass in denselben neue, für die Gruppenbildung zu verwendende Unterscheidungsmerkmale nicht aufgenommen sind, um den in Vorbereitung befindlichen, zusammenhängenden Arbeiten nicht vorzugreifen.

Pterostichus lombardus: *Pterosticho Ziegleri* Duftsch. affinis, sed forma magis depressa, colore aterrima haud aeneo-micante, antennis gracilioribus, impressionibus basalibus duabus pronoti, cujus anguli postici minus rotundati sunt et foveolis interstitialibus elytrorum, in intervallo quinto et septimo deficientibus, minoribus ab eo dissimilis est. — Long. 14—15 mm. — Lombardia.

Lionychus orientalis: Formae typicae L. quadrillum Dft. similis, sed pronoto longiore, aliter constructo, oculis minus prominentibus et striis elytrorum internis profundioribus distinguendus — Long. 3¼—3½ mm. — Taurus cilicicus (v. Bodemeyer).

Aphodius consobrinus: Aph. Bilimeeki Sdlitz. proximus, sed clypeo manifeste emarginato, marginis interni carena tibiarum anticarum integra et pronoto inaequaliter punctato differt. — Long. 5—6 mm. — Teriolis meridionalis.

Aphodius amblyodon: Ab specie vicina Aph. montivago Erichs. magnitudine minore, spina terminali tibiarum anticarum obtuse rotundata

earumque carena marginis interni crenulata, ab Aph. montano Rosh. interstitiis elytrorum haud alutaceis, forma spinae terminalis tibiarum anticarum et forcipe aliter constructo separandus. — Long. 5—5,5 mm. — In albis occidentibus.

Arrhaphipterus phlomidis: Arrhaph. Schelkownikowi Rtt. propinquus, sed pallidior, in ♂ magis elongatus, pronotum antrorsum regulariter conico-angustatum, nervaturae elytrorum anastomosis minus crebra, nervus primus (praeter abbreviatum juxtascutellarem) cum sutura magis convergens et anteriore conjunctus. — Long. 15—22 mm. — Asia minor (Korb).

Polydrosus insignis: Polydrosus fasciato Möll. vicinus, eodem modo tinctus et signatus, sed minor, multo densius vestitus, vestitura squamulis rotundatis composita et punctis denudatis sat numerosis, in interstitiis elytrorum seriatim dispositis laesa, articulus secundus funiculi antennarum primo brevior, pedes validiores. — Long. 3,5—4 mm. — Asia minor (v. Bodemeyer, Korb).

Ombas castilianus: Nigro piceus, leviter obscure aeneo-micans, supra, praesertim in elytris, pubescentia densissima erecta vestitus, antennis pedibusque rufis. Ab O. concinno forma minus elongata, capite latiore, indistincte conico, oculis prominulis, parte apicali rostri laevigata, elytris convexioribus, brevioribus, lateraliter magis rotundatis et pilositate densiore, setuliformi, obscura, leviter micante separandus. — Long. 2,5—2,75 mm. — Hispania centralis (Fuente)

Toxotus homocerus: Statura et colore cum Toxoto heterocero Ggibr. congruens (ex typis!) sed antennis maris simplicibus, nullo modo incrassatis.

satis, nigro-concoloribus distinguendus. — Long. 12—20 mm. — Asia minor (Korb).

Doreadion Bodemeyeri: ♂, nigro-piceum, pernitidissimum, antennis pedibusque laete rufis, supra subtiliter et disperse, basin coleopterorum versus et lateribus pronoti fortius densiusque punctatum, in elytris vittis angustis suturali et marginali signatum; **Dorc. macropodi** Krtz. primo aspectu simile, sed ab eo colore antennarum pedumque et imprimis articulo secundo antennarum transverso, primo asymetrice cohaerente, discedens. — Long. 14 mm. — Asia minor (Dr. Escherich, v. Bodemeyer).

Doreadion iconiense: ♂, ex affinitate **Dorc. sareptani** Krtz., sed antennis totis rufis, prothorace lateraliter acutius spinoso, signatura elytrorum cretacea, vitta dorsali apicem versus acute determinata posticeque cum humerali conjuncta diversum est. — Long. 9,5—11 mm. — Asia minor (Dr. Escherich, Korb).

Doreadion glabrofasciatum: ♂, **Dorc. albolineato** Küst. vicinum, sed ab eo differt forma praecipue graciliore, pronoti impressionibus profundioribus callisque juxta-discoidalibus magis prominentibus; forma typica in elytris solummodo vittis angustis suturali et marginali albis ornata est, spatia vittis dorsali et humerali analogae calvia, tantum in varietate rara (**var. imparivittatum**) parce albo-pubescentia, irregulariter atque disperse punctata et fasciis latis nigro-velutinis separata sunt. — Long. 14 mm. — Asia minor (Dr. Escherich, v. Bodemeyer).

Doreadion subvestitum: Habitu generali **Dorc. sericati** Kryn. sed in mare elytris subtilius punctatis, tomento fusco-brunneo, disco nitido excepto, parce obteetis, vittis suturali alba et juxta-suturali nigro-velutina latioribus et fasciis leviter griseo-pubescentibus (intramarginali lata completa, humerali saepe in medio interrupta, duabus dorsalibus in parte sola basali indicatis) distinguendum est. Caput, pronotum antennaeque appressim pallide pubescentia. ♀: omnino dense tomentosa, vitta dorsalis cum humerali postice conjuncta. — Long. 9—11 mm. — Asia minor (Korb).

Doreadion internale var. ♂ revestitum: A forma typica calva statura magis corpulenta, elytrorum tomento brunneo vel griseo-brunneo et signatura (sutura vittisque tribus pallidioribus et maculis nigro-vel brunneo velutinis suturam versus magis condensatis) diversum est. — Asia minor (Dr. Escherich, v. Bodemeyer, Korb).

Doreadion crux var. integrofasciatum et var. niveopictum: forma prima vitta lata dorsali pallide silacea absolute integra, altera (varietas localis) signatura munde alba a typo excellit. — Asia minor (Dr. Escherich, Korb).

Crepidodera concolor: **Crep. femoratae** Gyll. proxime affinis, sed supra omnino chalybaea, palpis, antennis tarsisque rufis et striis punctigeris elytrorum apicem versus magis prolongatis. — Long. 4—4,5 mm. — In alpinis maritimis et liguriensibus.

Crepidodera basalis: **Crep. Peiroleri** Ktsch. vicina, sed impressione basali pronoti nigropicta et forcipe aliter constructo distinguenda. — Long. 4 mm. — In alpinis grajis.

Crepidodera globipennis: **Crep. transylvanicae** simillima, sed pronotum minus distincte punctatum et basin versus minus angustatum, elytra convexiora, leviter cyaneo-metallico-micantia fortius. que punctato-striata sunt. — Long. 3,5 mm. — Teriolis meridionalis.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hmsl, Linz.)

(Fortsetzung.)

Erebia

manto Esp. Nach Brittinger auf dem Spitaler Gebirge, dem Pyrgast, Tänengebirge, Zwieselalpe. medusa F. 5,6. R. 8—4, Panicum sanguinale. Pfenningberg, Haselgraben.

hippomédusa O. 7,8. Am Schoberstein.

v. spodia. Nach Brittinger am Schoberstein, Falkenmauer, Traunstein. Nicht selten.

tyndarus Esp. 7. Schoberstein (Hr. Huemer). [Nach Speyer auf den Hochalpen bei Spital a. Pyrrhn.

goante Esp. Nach Speyer bzw. Mann bei Ischl. pronoe Esp. 7,8. R. 5. Am Schoberstein.

aethiops Esp. 7,8. R. 5,6. Dactylis glomerata. Schoberstein.

ligea L. 7,8. R. 4,5. Milium effusum. Schoberstein, Haselgraben.

euryale Esp. 7,8. Schoberstein. Windischgarsten. (Herr Huemer).

Satyrus

hermione L. Nach Speyer „Stodter Gebirge in Oberösterreich in Tälern, ebenso alcyone Schiff. circe F. 8. R. 6. Lolium, Bromus. Pöstlingberg. Selten.

briseis L. Nach Speyer bei Wels und im Stodter Gebirge.

dryas Scop. 7,8, R. 5,6. Avenaa latior. Pfenningberg.

Pararge

maera L. 6,8. R. 6,7. 5. Poa annua, Festuca, Hordeum Buchenau.

hiera F. Nach Speyer Oberösterreich auf niedrigen Alpen des Traunkreises, selten; Mollner-Gebirge.

megaera L. 6. 8,9. R. 7. 5. Festuca. Pöstlingberg, Bacht.

egeria L. 4,5. 7,8. R. 6. 9—3. Triticum repens Poa. Gemein.

achine. Esp. 6,7. R. 5. Lolium perenne, temulentum. Carex. Selten (nach Speyer Linz, Wels, Lambach.

(Fortsetzung folgt)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen, 3. Juli, brachen wir schon vor 4 Uhr auf und marschirten in angenehmer Morgenfrische südwärts dem Gebirge zu auf guter Landstrasse. Das Wetter war prachtvoll und die ganze Gegend entzückend, diese üppigen Gefilde auf beiden Seiten, die tiefgrünen Kastanienwälder vor uns an den Abhängen der Berge und darüber hoch emporragend der Hauptgrat des das Chisone vom Dora-Tal trennenden Gebirges mit dem prächtigen Gipfel der Orsiera. Da hinauf wollten wir, da musste es auch cychroides geben, so gut als an dem nahen, tiefen Einschnitt des Col di finestra. Ich hatte die Orsiera ohnehin auf meinem diesjährigen, vom ital. Kriegsminister verworfenen Programme gehabt, aber ich wollte sie von der anderen Seite, von dem schon so hoch gelegenen Fenestrelle aus besteigen. Nun mussten wir von diesem tiefen Talboden die ganze grosse Steigung überwinden, sorgfältig die Zone der Befestigungen vermeidend, die fast die ganze Gebirgskette einnehmen, hatte man uns doch das Betreten dieser Gebirgskette überhaupt nicht gestattet. Da aber die Orsiera selbst keine so menschenfreundlichen Austalten auf ihrem Rücken trägt, so dachte ich, dass wir dennoch unangefochten hinauf gelangen und nach cychroides fahnden könnten. Allerdings lautete unsere Erlaubnis nur für die Gebirge zwischen Susa und dem Aostatale und es hätte deshalb möglicherweise doch Schwierigkeiten absetzen können, wenn wir da oben ertappt worden wären.

Man hätte uns jedenfalls fortgewiesen, vielleicht sogar eingesteckt und das lieben wir freie Schweizer durchaus nicht.

Wir marschirten stramm vorwärts, zahlreichen, freundlich grüssenden Gebirgsbewohnern begegnend, die in Geschäften der Stadt zu eilen, gelangt man doch bald auf ein sehr ausgedehntes Plateau, auf welchem sich eine Reihe teilweise recht stattlicher Dörfer befindet, alle in üppigem Laub von Kastanien- und Nussbäumen versteckt oder in frischgrünen Rebbergen halb verborgen. Nun ging es steil aufwärts im Zickzack durch prächtigen Kastanienwald, auf welchen immer lichter werdende Partien von Lärchen und Buchen folgten, bis wir endlich auf freie Alpweide kamen. Obschon erst 7 Uhr, so war es doch recht warm hier oben an der Sonne, aber man gewöhnt sich bald an diese Wärme und mir wenigstens wird es immer recht behaglich, wenn der Schweiss anfängt, sich einzustellen. Dazu war die ganze Umgebung entzückend, diese Blumenpracht ringsherum, namentlich die frischroten Alpenrosenbüsche, die hellgrünen Lärchengruppen und dazu die Aussicht auf das ganze Tal der Dora Riparia und auf die gegenüber liegende imposante Alpenwand, die Fortsetzung des Roccia Melone, die wir nächster Tage ebenfalls zu übersteigen gedachten. Dann rechts, unmittelbar vor uns, der Col di finestra, sichtbar bis weit hinauf, gerade gegenüber die Cantoniera, wo wir vor einem Jahr, über die Erbeutung der cychroides siegestrunken, die herrliche Aussicht auf Susa genossen hatten, und auf das Mont Cenis Massiv, das sich auch heute hoch darüber in all seinem Glanz und seiner Pracht zeigte. An einem klaren Bächlein unter einer Kühlung spendenden schönen Lärchengruppe hielten wir Rast und nahmen unser erstes Frühstück ein, da wir, wie immer, uns vor dem Aufbruch mit einer Tasse schwarzen Kaffees begnügten. Dann gings weiter bergan, wieder bedeutend steiler, direkt dem Hauptgrate zu. Unterdessen begannen kleine Nebelballen spielend über den Kamm des jenseitigen Gebirges zu ziehen, verdächtige Kumpae, die mir nie recht gefallen. In kurzer Zeit hatten auch wir auf unserer Seite davon und als wir höher und immer höher hinaufkamen, auf die grosse flache Alpweide Orsiera und noch darüber befanden wir uns abwechselnd im warmen Sonnenschein oder in dichte Nebelwolken gehüllt. Endlich hatten wir die oberste warme Schutthalde erreicht, eine sehr ausgedehnte Mulde, deren oberer Rand die Passhöhe der Orsiera

bildet, in der Mitte geziert von einem turmartig aufgebauten Felsen, dem eigentlichen Gipfel der Orsiera.

Hier wurde zuerst geruht und die Hauptmahlzeit eingenommen, war es doch schon 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; 7 $\frac{1}{2}$ Stunden waren wir also angestrengt emporgestiegen. Dann wurden die Streitkräfte geteilt nach Moltke'schem Rezepte, um mehr Spielraum zu haben und doch die ganze gewaltige, von zahlreichen Schneestreifen durchzogene Halde absuchen zu können. Den rechten Flügel führte Freund Steck, den linken meine Wenigkeit, während im Centrum unser Träger, welcher alles Gepäck am Frühstückstische zurückgelassen hatte, wütete. So rückten wir langsam aber stetig vorwärts; hei, wie die Steine flogen! Caraben gab's in hübscher Zahl und da unser Träger dieselben natürlich nicht kannte, so ging ich von Zeit zu Zeit quer hinüber zu ihm, um nachzusehen, ob er etwa einen cychroides erwischt habe. Nach meiner Erfahrung am Col di finestra wusste ich ja, dass dieses Tierchen sehr konzentriert und sehr lokalisiert lebt und eigene Kolonien unter den andern Arten, depressus und fenestrellanus bildet. Jedesmal, wenn ich mich ihm näherte, rief er schon von Weitem: „Sempre gli stessi“. Ich liess mich aber nicht beirren und als ich wieder einmal zur Inspektion kam, siehe da, da hatte er trotz seiner Versicherung, dass Alles die gleichen seien, einen prächtigen cychroides darunter, während wir beide Andern noch kein Stück erbeutet hatten.

(Fortsetzung folgt.)

August Böttcher †.

Am 23. Nov. begrub man in Berlin die sterbliche Hülle des in den sechziger und siebziger Jahren allseits bekannten Physikers August Böttcher. In ihm ist ein Mann dahingegangen, der der Naturwissenschaft unschätzbare Dienste geleistet. Nicht dass er auf irgend einem Spezialgebiet bahnbrechende neue Wahrheiten entdeckt oder in umfangreichen Compendien tiefdringende Untersuchungen niedergelegt hätte — aber er verfügte über eine reiche universelle Kenntnis der Naturwissenschaft und war von ihrem Geiste so durchdrungen, dass er sich bis in sein 60. Lebensjahr der kulturellen Aufgabe widmete, naturwissenschaftliche Bildung in Geist- und Gemüt-fördernder Weise in immer weitere Kreise zu verpflanzen. Zu diesem Zwecke veranstaltete er in seiner Glanzzeit in den Räumen des königl. Schauspielhauses die berühmten „Böttcher's instruktive

Soiréen.“ Hier lauschte allabendlich eine nach Hunderten zählende Zuhörerschaft seinen schwungvollen, oft mit Humor gewürzten Vorträgen über Astronomie, Erdentwicklung, Erdbeschreibung und die Wunderwelt des Mikroskops, die durch künstlerisch ausgeführte Nebelbilder farbenprächtig illustriert wurden. So gilt er mit Recht als ein Vorkämpfer der Urania (in Berlin) und hat ihrer Wirksamkeit in den Herzen ihrer Hörer dankbaren Boden bereitet.

Nachdem er selbst von kaiserlicher Seite manche ehrenvolle Auszeichnung empfangen hatte, zog er sich auf einige Jahre ins Privatleben zurück, doch rastlos tätig kommunalen Aufgaben obliegend, bis sich sein Interesse wieder den Lieblingen seiner Jugend, den Käfern und Schmetterlingen zuwandte. Seine Sammlungen nahmen mit der Zeit recht imposante Dimensionen an, zumal er gelegentlich auch auf andere, zoologische und mineralogische Gebiete übergriff, und so entstand allmählich jene bekannte, reichhaltige, naturhistorische Handlung in der Brüderstrasse, die jetzt auf seine Söhne übergegangen ist.

Eines unserer ältesten und treuesten Mitglieder, wurde der 75jährige, reichbegabte und hochverdiente Mann durch einen Schlaganfall aus seinem Arbeitsfelde und aus unser Mitte gerissen.

Nach arbeitsreichem, bewegtem Leben möge er sanft ruhen.

Briefkasten der Redaktion.

Herr B. H. in D. Preis wie bisher; wollen Sie keine weiteren Exemplare mehr senden.

Herr C. F. in B. Manuskript erhalten. Ihren Wünschen betreffs Publizierung werde nachzukommen versuchen.

Herr C. H. in L. Das ganze Manuskript gut angekommen.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Prof. P. Bachmetjew ging als Geschenk ein: „Ein neuer, im Entstehen begriffener Zweig der Entomologie.“ —

Entomologisch-mathematische Aufgaben von P. Bachmetjew.

Von Herrn Jürgen Schröder: „Der Käfersammler.“ Ausführliche Anleitung zum Sammeln u. Präparieren der Käfer, zur Anlage einer Sammlung und zur Vergrößerung derselben durch Tausch oder Kauf von Jürgen Schröder.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Entomologische Vereinigung in Karlsruhe (Baden).

Herr Paul Preiss, Eisenbahn-Bureauvorstand in Ludwigshafen a. R.

Neu eingelaufene Preislisten.

No. 12 über europäische Coleopteren. Von Jürgen Schröder, Kossau b. Plön in Holstein. Käferlarven, Frasstücke, Käfersammlungen, Requisiten, Literatur, Verkauf. Tausch.

Anzeigen.

Eine **peinlich präparierte, saubere und systematisch geordnete Sammlung europäischer Macrolepidopteren**, darunter 12 Kasten Exoten aller Weltteile, zusammen ca. **2600 Stück in 1400 Arten**, verteilt in zwei gleichen Sammlungsschränken mit **insgesamt 72 Kästen**, Wert nach Staudinger **circa Mk. 2500,— brutto** ist gegen annehmbares Gebot in baar zu verkaufen.

Rhopaloceren, Sphingiden und Bombyciden und deren Aberrationen sind fast vollzählig vertreten, während unter den Noctuiden und Geometriden noch einige Lücken zu füllen wären.

P.P. Museen oder solche, denen es um den Erwerb einer **wirklich guten und übersichtlichen Sammlung** zu tun ist, an die nur noch die letzte Hand zu legen wäre, möchte ich auf diesen selten günstigen Gelegenheitskauf ganz besonders aufmerksam machen. Der Preis ist **excl. der Schränke**, die einen **Netto-Wert von 300 Mk.** repräsentieren, zu stellen, einzelne Familien werden nicht abgegeben.

Um gefl. Offerten unter Aufgabe von Referenzen und näherer Verkaufsbedingungen bittet

Arnold Coulin, Neue Teichstrasse 11, Libau, Kurland (Russland).

C. RIBBE jr., Oberlössnitz b. Dresden,

Naturalienhandlung,

liefert zu billigsten Nettopreisen **paläarktische und exotische Lepidopteren, Coleopteren** und andere Insekten in einzelnen Exemplaren, sowie in **Centurien**.

Centurien sehr billig.

Spezialität: Von mir selbst gesammelte Lepidopteren, Coleopteren etc. (auch Landconchylien, von den Inseln des **Bismarck- und Salomo-Archipels** (deutsches Schutzgebiet), wobei die **grössten Seltenheiten**; die von **keiner anderen Seite** aus geliefert werden können. Preise je nach Qualität **billigst**)

Auf Anfrage sende Preisverzeichnisse über Lepidopteren, auch gebe gern nähere Auskunft.

★ Um werte baldige Aufträge bittet der Obige. ★

Aberrationen:

Von Aberrationen (Besonders testudo und hygiaea) sowol durch Kälte als durch Wärme erzogen, sind in ganz typ. Prachtexemplaren einige gegen baar abzugeben. Diejenigen Herren, die früher solche wünschten, aber keine mehr erhielten, wollen, falls sie noch darauf reflektieren, ihre genauere Adresse nochmals einsenden.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleystr. 19.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren von Sibirien, Kaukasus und Russland: a) **50 Stück in 30 Arten**, darunter: Cicindela Kraatzi, Calosoma investigator, Carabus regalis, Koenigi, excellens, variars, Rhizotrogus tauricus, Lethrus podolicus, Leucocelis longula, Buprestis 9-maculata, Podonta turcica, Zonabris 14-punctata, Cleonus betavorus, Dorcadion equestre. **Preis 7 Mark.**

b) **100 Stück in 65 Arten**, darunter die oben genannten Arten, nebst Carabus Eschscholtzi, Ledebouri, exaratus var. multicostis, duarius, cumanus, Cetonia Ganglbaueri, Zubkoffi, Hoplia pollinosa, Buprestis dalmatina, Anatolica eremita, Prosodes obtusa, Platyscelis hypolithos, Dorcadion exclamatoris, Neodorcadion involvens, Leptura variicornis. **Preis 16 Mark.**

K. L. Bramson, Staatsrat,
Elisabethgrad (Südrußland).

Von meiner diesjährigen Sammelreise aus Inner-Anatolien, vor Kurzem zurückgekehrt, offerire ich in schönen, frischen Exemplaren zu halben Katalogpreisen: Doritis apollinus, Thaïs Deyrollei, Thecla Ledereri, Polyommatus v. melibaeus, Lycaena trochylus, Panagaea, zephyrus, Löwii, v. gigas, Eurypilus Hopfferi, menalcas, athis, sebrus, Melanarg. larissa. Satyrus anthe, ab. ochracea, anthelea, telephassa, mamurra, Mnischechii, Epineph. telmessia, Syrichthus nomas, phlomidis, Sesia palarifformis, anellata, Ino amasina, Zygaena v. dystrepta, v. bitorquata, cambysea v. rosacea, Cuvieri, Chondrostega pastrana, Agrotis flavina, Hahni, janthinea, Frivaldszkyi, Aedophron phlebobranchia, Thalpochar, v. gratissima, Catocala eutychea, conversa e. l. Viele einzelne gute separata, Orthostixia calcularia. sup., nymphagoga, Arten. — Auch Tausch angenehm und ersuche um event. Doubl.-Listen.

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Meine neueste **Coleopteren-Liste Winter 1900/1901** ist soeben erschienen. Dieselbe wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

Carl Rost, Berlin S.O., Reichenbergerstr. 115.

Nur entomolog. Institut. **Arthur Speyer** Goldene Medaille.
Kein Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.
Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe, Grünberg, Guben, Zürich etc.

Billigste Preise für Ia. Qualität.

—== **Original-Sendungen** ==—

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Itu), China, Kasbia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melonothidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlsendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melonothiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien. Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlsendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

Preise enorm billig, die Centurien aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreicht schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlsendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Himalayafalter. Zum direkten Bezug schöner Falter aus dem Himalaya empfiehlt sich zu billigen Preisen ein dort ansässiger Missionär. Seine Adresse durch A. F. Nonfried in Rakonitz (Böhmen) erhältlich.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Aukauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

I. u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX. I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelchränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, XX 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. - 20 Pfg.) Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Billig!

Billig!

Lepidopteren-Liste No. 44 (für 1901) von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Inhaber: Andreas Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, darunter viele Neuheiten, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Hoher Baar-Rabatt bei schönster Qualität. Enorm billig sind die angebotenen ca. 150 interessanten Serien Centurien und vergrößerte Lokaltäts-Loose gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlsendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

Hochinteressante Centurien, Heteroceren ex Merida-Cordilleren (Venezuela):

100 Lepid., gespannt, 100 Arten, Mk. 40,—
100 „ „ 75 „ „ 30,—
100 „ „ 50 „ „ 22,50.
100 „ „ in Düten 100 „ „ 30,—
100 „ „ 75 „ „ 22,50.
100 „ „ 50 „ „ 15,—
50 Spbing., gespannt, 25 „ „ 20,—

Alles genau determinirt. Centurie, Nord-Borneo, Lepidoptera mit hochfeinen Ornithoptera, Papilio, Delias etc., determinirt Mk 15,—; Centurie ex Nias, mit Papilio uranus, Hebemoia Vossii, Adig. stollii etc., ca. 50 Arten Mk. 15,—.

Neu eingetroffen ex Sumba: Pap. Neumoyeni, Pap. oreon, ♂♂ Mk. 40,—, Charaxes pyrrhus-jovis Rothsch., ♂ Mk. 20,—, ♀ Mk. 30,—, Char. Schreiberi, ♂ Mk. 5,—, ♀ Mk. 8,—, Amath. porthaon ♂ Mk. 10,—, ♀ Mk. 15,—. — Reichhaltiges Lager in indo-austral., süd-amerikan. (Obidos. Amazonas), afrikanischen Lepidoptera zu billigsten Preisen. Auswahlsendungen zu Diensten. Man verlange Kataloge.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48, entomol. und naturhist. Institut.

Coleoptera: Theodosia telefer, ♂ Mk. 18,—, Theod. telefer, def. Mk. 10,—, Theod. westwoodi Mk. 30,—, Theod. Westwoodi, def. Mk. 20,—.

Reichhaltiges Lager in Kina-Balu (Nord-Borneo) Coleoptera; Centurie Kina Balu Coleoptera enthaltend: Odontol. Lowii und viele schöne Arten Mk. 12,—.

Emil Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21, empfiehlt frische, tadellose Falter seiner 1900er Ausbeute aus Turkestan. Auswahlsendungen bei Prima-Qualität 50% Rabatt auch auf seltenste Sachen.

Sammler, welche den Wunsch hegen, direkt von einem sachkundigen Manne aus dem Hochgebirge von Venezuela Naturalien zu beziehen, wollen sich hierzu an Don Salomon Briceus in Merida-Venezuela wenden. Die Spezialität dieses Sammlers scheinen Nachschmetterlinge der dortigen Hochanden zu sein, doch liefert er auch andere Insekten, Tierbälge, Eier, Conchylien, Reptilien. Korrespondenz womöglich spanisch, zur Not aber auch deutsch oder französisch.

Dr. Q. Dieck, Alpengarten Zöschen b. Merseburg.

Lebende Puppen:

Preise in deutschen Reichspfennigen pro Stück. Porto und Verpackung 25 Pfg. Aufträge ab 5 Mk. franko. Auf je 5 Stück einer Art 1 gratis.

Podalirius 10, vespertilio 40, pavonia 12, limacodes 10, falcatoria 10, curvatula 20, or 10, capsinula 10, caliginosa 60, ramosa 40.

Vollständige Puppenliste auf Wunsch franko

Leopold Karlinger, Wien XX/I Brigittaplatz 17.

Präparierte Raupen europäischer Grossschmetterlinge und exotische Schmetterlinge offerire ich zu billigen Preisen gegen Kassa. Auf Wunsch Tausch. Liste präparierter Raupen sende ich gratis und franko. Grosse Bestände palaearktischer Schmetterlinge zu billigsten Baarpreisen. Centurien aus Nord- und Südamerika, Indo-Australien gemischt 9 Mk. Porto und Verpackung extra.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42., Luisenufer 45 I.

Alles in natürlichen Farben und tadellos, dem Sprit entnommen, empfehle meine diesjährigen Ausbeuten in Coleopteren, deren Entwicklungsstadien — diese werden im Sprit versandt — lehrreichen Frassstücken und einigen anderen Insekten, bei sehr billigen Preisen; auf Wunsch Verzeichnis gratis u. franko.

Rosenberg i. West-Pr.

v. Mülverstedt.

Hochnordische Lepidopteren

in sehr schönen und frischen diesjährigen Exemplaren aus schwedisch Lappland offerire im Tausch gegen durchaus reine, gewöhnliche europ. Macrolepidopteren und bitte um Einsendung von Doublettenlisten. Berechnung gegenseitig nach Staudinger's Katalog. — Folgende Objekte nehme ich auch gern im Tausch: präpar. Raupen, Myrmeleo, Sirex, Cimbex, Vespa crabro, Mantis religiosa, Käferlarven und -Puppen, mimetische Objekte.

H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Tausch-Offerte. Nachstehend verzeichnete Falter gibt ab im Tausch gegen fehlende Europäer, oder auch, um damit zu räumen, in baar zu ganz billigem Preise (bitte um Gebot): Arctia caja 80 Stück, Lasiocampa ab. excellens 25 St., Saturnia spini 6 St., Agrotis signum 25 St., brunnea 20 St., festiva 15 St., prasina 15 St., Habr. seita 6 St., alles excl. und sauber gespannt. Bei Tausch franko gegen franko.

Ernst Franze, Expedient, Seiffenhensdorf i.S. No. 31 (Deutschland).

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Seltene palaearktische und exotische Coleopteren mit 75% Rabatt. Reichhaltige Auswahlensendungen stehen jederzeit ohne Kaufzwang zu Diensten.

Aus Nord-Afrika sind Sendungen eingetroffen.

Ausser anderen Arten empfehle ich; *Coptocephala unicolor*, *Cryptocephalus fulgurans*, *limoniastri*, *acupunctatus*, *Colaspidea ovolum*, *Pseudocolaspis Henoui*, *Leprieuri*, *setosa*, *Colaphus signatipennis*, *Entomoscelis rumicis*, *Timarscha*, *turbida*, *rugosa*, *Chrysomela aegyptiaca*, *chloris*, *Prasocuris vicina*, *Galleruca sordoa*, *barbara*, *Aphthona hilaris* etc. etc.

Einige mir in letzter Zeit zugegangene Anerkennungsschreiben:

Alle gesandten Exemplare sind sehr schön und rein. M. in N.

Ich war mit Ihrer Sendung sehr zufrieden.

C. in I.

Ihre Sendung ist wohlbehalten hier angekommen und hat mir viele Freude gemacht. Ich bin ausserordentlich zufrieden damit, denn dies war in der Tat die erste Sendung, in welcher alle Tiere so vollständig rein und tadellos waren. Bei weiterem Bedarf werde ich an Sie denken. L. in H.

Votre envoi était magnifique. N. in B.

Mir haben Ihre Sachen, was Reinheit und Präparation betrifft, sehr gut gefallen und werde mich bei Bedarf gern wieder an Sie wenden. O. in L.

In tadelloser Qualität sehr billig, folg. paläarkt. Lepidopteren zu beigesetzten Preisen in Pfennigen abzugeben. 100 = 1 Mk. *orbana* 40, *candelarum* 30, *umbrosa* 60, *florida* 80, *decora* 50, *hirta* 50, *P. rufocincta* 80, *xanthomista* 70, *suda* 175, *H. funerea* 250, *ochroleuca* 40, *gemmea* 100, *furva* 50, *abjecta* 80, *scelopacina* 60, *pabulatricula* 80, *H. recitilinea* 60, *C. radiosa* 40, *H. scita* 50, *N. spargani* 30, *C. palaeacea* 40, *X. zinckenii* 80, *A. nubeculosus* 40, *C. antirrhini* 20, *C. blattariae* 30, *C. capucina* 70, *P. concha* 20, *cheiranthi* 300, *chryson* 30, *festucae* 25, *T. respersa* 20, *C. scapulosa* 80, *G. algira* 30, *P. lunaris* 20, *tirrhaea* 65, *C. alchymista* 80, *L. elegans* 500, *C. dilecta* 100, *promissa* 30, *conjuncta* 100, *electa* 25, *puerpera* und *paranympa* 60, *conversa* 50, *nymphagoga* 40, *S. spectrum* 30, *T. viciae* 80, *B. puella* 20, *Z. orbicularia* 100, *R. melanaria* 20, *E. fuscantaria* 60, *E. cordiaria* 200, *H. defoliaria* 20, *B. hispidarius* 30, *graecarius* 80, *B. selenaria* 60, sowie sehr viele andere Arten mit 60—66 $\frac{2}{3}$ % Rabatt. Auswahlensendungen von gespannten Exoten aller Faunengebiete mit 75—80% Rabatt. Grosse Vorräte in exotischen Coleopteren und Lepidopteren in Düten, 100 St. in ca. 40—50 bestimmten Arten, aus dem indo-australischen Faunengebiet, 12 Mk. 50 Pfg. gegen Nachnahme empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Dynastes hercules ♂♂ für 20 Mk. gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Billiger Gelegenheitskauf.

Von meinen alljährlichen grossen Sammelreisen von Spanien, Klein-Asien, Armenien etc. besitze ich sehr grosse Vorräte an ungespannten, genadelten Tagfaltern, Sesien, Zygaenen, Bombyciden, Noctuen und Geometriden und gebe ich dieselben in guten Exemplaren, **centurienweise**, pro 100 Exemplare in 30—40 Arten, richtig bestimmt, zu 10 Mark ab.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Papilio Feisthameli ♂ frs. 1.25, v. *Miegi* ♂ 1.50, ♀ 2.—, *alexanor* 1.50, 2.—, v. *algiensis* 1.—, 1.—, *Thais rumina* 0.75, 1.—, ab. *canteneri* 0.75, 1.—, *medesicaste* 0.30, 0.50, *apollinus* ♀ 1.25, *Pieris callidice* 0.30, *bellidice* 0.25, *Anthocharis belemia* 0.60, v. *glauce* 0.50, *belia* 0.25, v. *bellezina* 0.50, *eupheno* 0.40, 0.60, *euphenoides* 0.25, 0.60, *Rhodocera cleopatra* 0.25, *Thestor ballus* 0.40, 1.—, *mauritanicus* 1.25, 1.50, *Lycaena telicanus* 0.50, 1.—, *melanops* 0.30, 0.50, *abenceragus* 1.—, v. *panoptes* 0.25, *Cigaritis syphax* 1.25, 2.—, *Limenitis camilla* 0.30, *Argynnis freya* 1.25, *Melanargia lachesis* 0.30, 0.40, *syllius* 0.30, *Satyrus fidia* 0.50, *Erebia epistygne* 0.30, 0.60, *scipio* 0.50, *neoridas* 0.50, 0.75, *goante* 0.30, *gorge* 0.25, *Epinephele janiroides* 0.50, *pasiphae* 0.25, 0.40, *Coenonympha dorus* 0.25, 0.30, *Melitaea aetherie* 0.75, 1.—, *Hesperia hamza* 0.50, 1.—, *Deilephila celerio* 2.—, *alecto* 2.—, *Zygaena algira* 0.50, *zuleima* 0.60, *favonia* 0.60, *anthyllidis* 1.—, 1.50, *contaminei* 1.—, *rhodamanthus* 0.30, *sericiati* 1.—, *Ino geryon* 0.30, *Sesia chrysidiformis* 0.50, *Ocnogyna* v. *mauretanica* 2.50, *Spilosoma zatima* 0.50, *Agrotis glareosa* 0.40, *neglecta* 0.40, *margaritacea* 0.40, *conspicua* 1.—, *Polia flavicincta* 0.50, v. *mucida* 1.—, *venusta* ♀ 3.—, *Orthosia Witzmanni* pass. 1.50, ab. *subcastanea* 3.—, *Orrhodia ligula* 0.50, *polita* 0.30, *subspadicea* 0.50, *intricata* 2.—, v. *Staudingeri* 2.—, v. *ochracea* 2.—, v. *unicolor* 0.50, *completa* 1.—, *Ammoconia caecimacula* 0.25, *vetula* 0.60, *Mesogona acetosellae* 0.25, *Calocampa exoleta* 0.25, *Catocala promissa* 0.40, *puerpera* 0.40, *Leucanitis calino* 1.—, *Euranthis plumistaria* 0.30, *Fidonia famula* 0.30, *pennigeraria* 0.60, *Abraxas pantaria* 0.25, *Larentia cyanata* 0.30.

Emile Déschange,

Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Noch einmal

„Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.“

• Von Carl Frings.

Herr Slevogt veröffentlicht in No. 17 der „Soc. ent.“ einen interessanten Aufsatz, der die Feinde der Schmetterlinge zum Gegenstande hat und welcher anscheinend durch meine Notiz in Nr. 10 veranlasst wurde. Ich möchte mir nun erlauben, ein kleines Missverständnis aufzuklären, welches sich in die erstgenannte Arbeit eingeschlichen hat. Der geehrte Herr Verfasser derselben ist nämlich der Meinung, ich habe in meinem kleinen Aufsatz: „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“ behauptet, dass besonders buntgefärbte Falter von Vögeln nicht gefressen würden. Im Gegenteil teilte ich sogar mit, dass Vanessen, die doch zu den buntesten Arten gehören, an meinem Wohnorte in Anzahl von Sperlingen und Rotschwänzchen weggenommen werden. Nur die eine auffällige Tatsache führte ich an, dass A. caja von diesen Vögeln nicht angenommen wurde. Zur Erklärung dieses Falles konnte ich als wahrscheinlichen Grund nur die fast beispiellos grelle, d. h. contrastreiche Färbung dieses Falters anführen, welche als „Warnfarbe“ vielleicht auf den scharf riechenden Saft hinweist, den eine beunruhigte caja aus dem Halskragen austreten lässt und sie wol für viele Tiere ungeniessbar macht. In diesem Falle scheinen wir es allerdings nicht mit einer solchen „Warnfarbe“ zu tun zu haben, da Herr Slevogt die Flügel von caja in Schwalbennestern fand und damit beweist, dass gewisse Feinde sich an Farbe und Geruch der caja nicht kehren. Dass derartige Warnfarben existieren darüber belehrt uns z. B. die so auffallend grell gefärbte Deil. euphorbiae-Raupe,

welche oft in Menge und weithin sichtbar auf den Wolfsmilchstengeln sitzt und doch nicht von Vögeln und anderen Tieren abgelesen wird, obgleich sie sicherlich einen fetten Bissen abgeben würde. Sehr wahrscheinlich hat die Raupe durch ihre Nahrung giftige Eigenschaften erhalten. Von Warnfarben können wir also nur dann sprechen, wenn das betr. Tier 1. von Feinden verschont wird, 2. giftig, übelriechend oder bewehrt ist und 3. ganz auffallend contrastreiche Färbung zur Schau trägt.

Die Mitteilung des Herrn Slevogt über den Befund verlassener Schwalbennester und das Treiben der Staare ist recht wertvoll für die Beurteilung der Frage über die Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel. Staare sind hier an meinem Wohnorte so gering an Zahl, dass ich keine Beobachtungen an ihnen machen konnte. Brehm führt zwar in seinem „Tierleben“ Schmetterlinge unter der Nahrung der Staare nicht auf, doch möchte ich die Richtigkeit dieser Beobachtung Herrn Slevogt's damit keineswegs in Zweifel ziehen. — In Schwalbennestern erinnere ich mich nicht, Schmetterlingsflügel gefunden zu haben, allerdings muss ich dabei bemerken, dass ich zu wenige Nester gesehen habe, um darüber ein endgültiges Urteil abgeben zu können. Auch habe ich eine Schwalbe noch nicht bei der Verfolgung oder dem Abfangen eines Schmetterlings beobachtet. Es ist jedenfalls merkwürdig, dass die Schwalben trotz ihres kleinen, zarten Schnabels so grosse Falter wie Cat. fraxini und A. caja zu bewältigen vermögen, wie aus der Arbeit Herrn Slevogt's hervorzugehen scheint. Ueber die Schwalben sagt Brehm folgendes: „Sie verfolgen und fangen hauptsächlich Zwei-, Ader- und Netzflügler, also vorzugsweise Fliegen und Schnacken, aber auch kleine Käfer und

dergleichen. Ihre Jagd geschieht nur im Fluge; sitzende Tiere abzulesen, sind sie nicht im stande. Die gefangene Beute verschlingen sie, ohne sie zu zerkleinern.“ Selbst der grosse Mauersegler, der allerdings nicht mehr zu den Schwalben gerechnet wird, aber mit ihnen in der Lebensweise übereinstimmt, ernährt sich nur von kleinen Kerbtieren. Da nach dem Vorstehenden die in Rede stehenden Vögel wol fast ausschliesslich kleine, zarte Insekten fressen, so ist es doch zweifelhaft, dass wirklich Schwalben die Flügel so grosser und teilweise nur nachts fliegender Lepidopteren in die von Herrn Slevogt untersuchten Nester gebracht haben. Vielleicht ist eine einfache Erklärung darin zu suchen, dass eine andere Vogelart die betreffenden Nester nach dem Auszug der Schwalben in Besitz genommen und die Schmetterlinge hineingebracht hatte. — Die von Herrn Slevogt ebenfalls angeführten Hühner habe ich in Bezug auf ihr Verhalten Faltern gegenüber nicht geprüft, doch kann ich sie nur als recht vorsichtig im Aufnehmen anderer Insekten bezeichnen; so wollten diese Vögel z. B. mehrere Chrysomeliden-Arten nicht anrühren, während sie manche andere Käfer gierig verschlangen.

Wenn nun auch der Staar, wie Herr Slevogt durch sichere Beobachtung nachweist, mit Vorliebe Falter frisst, so muss ich doch Herrn Prof. Eimer beipflichten, wenn er sagt, dass man nur selten unter normalen Verhältnissen einen Vogel bei der Verfolgung von Schmetterlingen, besonders Tagfaltern, beobachten könne. Der eben genannte, berühmte Forscher nimmt sogar auf Grund seiner langjährigen Forschungen den Verlust der Tagfalter durch Vögel so gering an, dass durch denselben irgend eine Auslese nicht zuwege gebracht werden kann. — Noch möchte ich bemerken, dass die Nachtfalterflügel, welche man oft in Menge auf Wegen liegen sieht, nicht von der Mahlzeit der Vögel, sondern von der Tätigkeit der Fledermäuse herrühren, wovon ich mich öfters überzeugen konnte.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsf, Linz.)

(Fortsetzung.)

Epinephela.

janira L. 6—9. R. 9—5. Poa. Gemein.

tithonus L. 7,8. R. 5,6. Poa annua, Milium effusum. Pöstlingberg. (Herr Höchstetter).

hyperanthus L. 7,8. R. 5,6. Milium effusum. Gemein.

Coenonympha.

oedippus F. 6,7. R. 5. Carex. Bei Windischgarsten.

hero L. 5,6. Bei Kirchdorf im Kremstale. (Nach Speyer auch Linz)?

arcania L. 6,7. R. 5. Melica ciliata, nutans. Pfenningberg, Pöstlingberg.

iphis Schiff. 7,8. R. 6. Briza, Melica. Pfenningberg.

pamphilus L. 4—9. R. 5—10. Nardus stricta, Poa. Gemein.

satyrion Esp. Nach Speyer „Alpen Oberösterreichs“.

tiphon Rott. 6,7. R. 5,6. Carex, Festuca, Pöstlingberg.

IX. Hesperidae.

Spilothyrus.

alceae Esp. 5,7. R. 6. 9—4. Malva alcea. Buchenau.

altheae Hb. 7,8. Am Schoberstein von Hr. Huemer gef.

Syrichthus.

carthami Hb. Nach Speyer „Oberösterreich auf Bergen und Waldwiesen nicht selten“.

alveus Hb. 7,8. R. 6. Malva, Dipsacus. Pöstlingberg.

cacaliae Rbr. Am 4. Juni 1899 am Pfenningberg 2 Falter von mir gef.

malvae L. 4,5. R. 6,7. Rubus, Potentilla, Fragaria. Gemein.

sao Hb. Nach Speyer, Steyer, Wels u. s. w. ziemlich selten.

Nisoniades.

tages L. 5. 7,8. R. 6,9. Eryngium campestre, Lotus corniculatus. Buchenau.

Hesperia.

thaumas Hufn. 6,7. R. 6. 5,6. Poa, Nardus. Ueberall.

lineola O. Nach Speyer im ganzen Gebiete.

sylvanus Esp. 6—8. R. 5—7. Poa, Triticum, Holcus. Ueberall.

comma L. 6—8. R. 5—7. Festuca ovina, Coronilla varia. Gemein.

Carterocephalus.

palaemon Pall. 5,6. R. 5. Plantago major, Poa, Festuca. Pfenningberg, Schiltenberg.

(Fortsetzung folgt)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Ich liess mir nun die Stelle zeigen, wo er das Exemplar gefunden hatte, dann rief ich Freund Steck herbei und nun wurde die ganze Gegend, in welcher Steine in Masse herumlagen, gründlich untersucht und durchwühlt und jeder von uns Beiden war so glücklich, noch einige Stücke zu erobern. Als dann der ganze schmale, zwischen zwei Schneefeldern liegende Streifen bis oben hinaus an die Felsen des Orsieragipfels abgesucht war, gingen wir wieder auseinander und durchstöberten den Rest des ganzen Trümmergebietes, zogen auch noch nach links, der eigentlichen Passhöhe zu in das Seitentälchen, das hinaufführt. Etwas unterhalb der Passhöhe machten wir Halt, ca. um 1½ Uhr, weil es keinen Zweck hatte, die paar Windungen des Pfades, welche ganz hinaufführten, noch zurückzulegen, da der Nebel unterdessen ganz überhand genommen hatte und den ganzen Berg bedeckte, so dass an irgendwelche Aussicht nicht zu denken war und an weitere Ausbeute ebenfalls nicht, indem wir von hier bis zur Passhöhe im Zickzack über Felsen hinan hätten steigen müssen. Also zogen wir noch zu der cychroides-Fundstelle hinab, um gründlich Nachlese zu halten und diesen schmalen Streifen nach abwärts zu verfolgen, da der Träger ziemlich weit oben eingesetzt hatte, und wir eroberten auch noch einige wenige Exemplare, alle sehr nahe beieinander. Wie am Col di finestra, so fanden wir auch hier alle Exemplare in einem sehr schmalen kaum 20 Schritte breiten Streifen und in dem ganzen Rest dieser gewaltigen Schutthalde trotz des eifrigsten Suchens nicht ein einziges Stück, ein Beweis, wie ungemein concentrirt dieser Käfer lebt.

Nun ging's zum Lagerplatz zur Aufnahme des Gepäcks und zum Abstieg, denn es war höchste Zeit, an den Rückzug zu denken. Der Nebel war immer dichter geworden und in der Ferne hörte man von Zeit zu Zeit deutlich dumpfen Donner grollen. Also avanti! Rasch ging es deshalb abwärts und als wir die Alpe Orsiera erreicht hatten, hörten wir, dass das Gewitter oben am Passe, wo wir erst gearbeitet hatten, losgebrochen war. Wir wähten uns nun in Sicherheit, und anstatt bei der Alphütte der Orsiera Zuflucht zu suchen, wozu wir allerdings einen grossen Umweg hätten machen müssen, eilten wir munter weiter, über Stock und Stein ab-

wärts trabend. Aber der Berggeist war jedenfalls erzürnt über die Verheerungen, die wir da oben angerichtet hatten oder über den Raub seiner cychroides — wir waren noch nicht weit gekommen, da hatten auch wir die Bescheerung. Ein gewaltiger Regenguss überfiel uns, wir flüchteten uns unter eine dichte Lärchengruppe, die aber doch nur dürftigen Schutz gewährte und so bald der Regen etwas nachliess, eilten wir wieder vorwärts, obschon der Pfad im Nu in einen Gebirgsbach verwandelt worden war, denn wir sahen wol, dass dies erst der Vorposten des eigentlichen Gewitters gewesen war. Endlich erreichten wir eine Alphütte, die leider aber geschlossen war; es war die höchste Zeit, denn nun brach das Gewitter mit aller Macht los, die Blitzstrahlen fielen in unmittelbarer Nähe nieder und Schlag auf Schlag ertönte mit imposanter Macht. Wir warfen unsere Pickel, welche unter solchen Umständen recht gefährlich werden können, weg, standen auf die Türschwelle und drückten uns möglichst an die Wand, um wenigstens eine Seite trocken zu behalten. Im Anfang waren wir so leidlich geborgen, aber dann kehrte sich der Wind, wie es in den Alpen gewöhnlich der Fall ist und peitschte uns den Regen direkt entgegen.

Nun, die Schattenseite blieb wenigstens trocken, vom Uebrigen will ich nicht viel reden, aber immerhin soviel verraten, dass, als ich am andern Morgen das Portemonnais öffnete, das Geld darin noch nicht trocken fand. Dergleichen gehört nun einmal zu einer solchen Tour, vermag aber unsern Carabeneifer durchaus nicht abzukühlen. Kaum hatte das Gewitter etwas nachgelassen, so wurde wieder ein Anlauf genommen; im Sturmschritt ging es abwärts durch die lehmige, oft über den Schuhen zusammenschlagende Brühe, welche sich auf dem Wege talabwärts wälzte. Da kommt die dritte, glücklicherweise nicht vermehrte und verbesserte Auflage, gerade im richtigen Moment. Eine leider ebenfalls geschlossene Kapelle, auf deren Fensterbänken sitzend wir Obdach finden, rettet unsere noch immer trockene hintere Hälfte vor gründlicher Einfeuchtung. Nach etwa 10 Minuten lässt das Gewitter nach, aber wie man deutlich sah, noch nicht endgiltig für heute. Also tüchtig vorwärts und weiter ging's im Trabe, häufig sogar im Galopp über die untersten Alpweiden und durch steile Waldpfade zu den ersten Dörfern, die wir rasch passirten. Eben bei einem derselben angekommen, kam der vierte Teil der Taufe, diesmal ohne elektrische Knalleffekte. Wir ver-

krochen uns in eine Scheune und warteten hier, auf einem Haufen Steine sitzend, den Regenguss ab, der auch bald vorüber war, und marschirten dann auf guter, vom Staube reingewaschener Landstrasse ungestört und rasch abwärts nach Bussoleno. Trockene Wäsche und ein gutes Nachtessen, wobei das „bessere Oel“ zu Ehren von 22 cychroides nicht fehlte, brachten uns wieder auf den Damm, obschon die heutige Leistung entschieden keine Kleinigkeit gewesen war, namentlich für den ersten Tag, an welchem man gewöhnlich noch nicht genügend trainirt ist.

Ein bekannter Alpiniste theilte einmal seine Kollegen in 3 Kategorien ein, nämlich in Spitzenfresser, Jochfinken und Talschleuhühner. Wir dürfen uns auf unsern carabologischen Excursionen gewöhnlich nur zu der zweiten Sorte rechnen, aber ich glaube, mancher von den Herren Hochtouristen vulgo Spitzenfressern, würde von einer Partie wie die heutige, mehr als genug bekommen resp. sie gar nicht ausführen können, obschon sie sich im allgemeinen über die Jochfinken sehr erhaben fühlen. Um diese Behauptung zu begründen, muss ich meine Leser über die Steigungsverhältnisse dieser Berge etwas aufklären, welche ja die Höhe unserer Hochalpen bei weitem nicht erreichen, aber dafür von viel tiefer eingeschnittenen Tälern direkt aufsteigen. Deshalb ist ja auch der Südabsturz aller an der schweizerisch-italienischen Grenze gelegenen Gebirge unendlich viel grossartiger, als der Nordabfall. Bussoleno liegt wenig über 300 Meter hoch; die Orsiera, deren Gipfel wir allerdings nicht ganz bestiegen, misst 2878 Meter, also haben wir eine Höhendifferenz von ca. 2400 Meter überwunden. Vergleichen wir damit eine bekannte Hochtour. Grindelwald liegt 1057 Meter hoch und der Gipfel des Wetterhornes 3703 Meter, also eine Differenz von 2640 Meter. Nun machen die Wetterhornbesteiger diese Tour fast immer in 2 Tagen, indem sie am ersten bis zu einer Klubbhütte hinaufsteigen, dort übernachten und am zweiten Tag den Gipfel bezwingen und den Abstieg bewerkstelligen. Wir Jochfinken aber überwinden annähernd die gleiche Steigung in einem Tage und müssen dazu unzählige Zentner von Steinen wenden, eine Arbeit, die allein schon einen kräftigen Menschen zur Erschöpfung bringen könnte, während die Herren Spitzenfresser nichts zu tun haben, als gemütlich hinaufzukurabbeln. Also nur so über die Achsel ansehen lassen wir uns durchaus nicht, wir käfersuchende Jochfinken. (Forts. folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **W. N.** in **B.** Die beiden Herren gehören der Soc. ent. nicht an, der eine früher einmal, doch seit mehreren Jahren gestrichen, D. F. überhaupt nicht.

Herrn **E. G.** in **L.** Inserat für den Setzer nicht zu entziffern; wenn es in die nächste Nummer soll, muss erst eine deutliche Abschrift eingeschickt werden.

Herrn **Ag. v. N.** in **M.** Das ist nur die erste Hälfte gewesen.

Neu eingelaufene Preislisten.

In bekannter Reichhaltigkeit: Lepidopteren-Liste No. 44 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Inhaber Andreas Bang-Haas in Dresden-Blasewitz.

Orientreise nach Ägypten, Palästina u. Syrien für Zoologen, Botaniker, Freunde der Jagd etc. veranstaltet von Dr. **O. Schmiedeknecht** in **Blankenburg**, Thüringen. Abreise Mitte März. Reisedauer 75 Tage. Preis für Teilnehmer Mk. 2500.

Anzeigen.

Zum Jahreswechsel entbietet die

herzlichsten

Glückwünsche

Familie Rühl.

Ausser Stande, allen meinen Herren Korrespondenten und lepidopterologischen Freunden einzeln zu gratuliren, wünsche ich denselben auf diesem Wege

„herzliches Neujahr“.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe.

Meine in gutem Zustande befindliche Sammlung palaearkt. Macrolepidopteren, ca. 7000 Stück, mit vielen hervorragenden Seltenheiten beabsichtige ich zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in 2 Schränken mit zusammen 63 Schubladen, die Torf-Einlagen und Glasdeckel haben. Näheres zu erfahren bei

Fritz Haverkamp sen., Ronsdorf bei Elberfeld.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Aberrationen:

Von Aberrationen (besonders *testudo* und *hygiaea*) sowol durch Kälte als durch Wärme erzogen, sind in ganz typ. Prachtexemplaren einige gegen baar abzugeben. Diejenigen Herren, die früher solche wünschten, aber keine mehr erhielten, wollen, falls sie noch darauf reflektiren, ihre genauere Adresse nochmals einsenden.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleyst. 19.

Himalayafalter. Zum direkten Bezug schöner Falter aus dem Himalaya empfiehlt sich zu billigen Preisen ein dort ansässiger Missionär. Seine Adresse durch A. F. Nonfried in Rakonitz (Böhmen) erhältlich

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

C. RIBBE jr., Oberlössnitz b. Dresden,

Naturalienhandlung,

liefert zu billigsten Nettopreisen **paläarktische** und **exotische Lepidopteren, Coleopteren** und andere Insekten in einzelnen Exemplaren, sowie in **Centurien**.

Centurien sehr billig.

Spezialität: Von mir selbst gesammelte Lepidopteren, Coleopteren etc. (auch Landechnyliien, von den Inseln des **Bismarck- und Salomo-Archipels** (deutsches Schutzgebiet), wobei die **grössten Seltenheiten**, die von **keiner anderen Seite** aus geliefert werden können. Preise je nach Qualität **billigst**)

Auf Anfrage sende Preisverzeichnisse über Lepidopteren, auch gebe gern nähere Auskunft.

★ Um werte baldige Aufträge bittet der Obige. ★

Entomologen der ganzen Welt, namentlich von Süd-Europa, sind aufgefordert, ihre Adressen einzusenden für den Katalog, den ich binnen Kurzem herauszugeben beabsichtige. Einschaltung der Adresse geschieht gratis. Angaben erwünscht über Namen und Charakter, Wohnort und Land, Sammlungsobjekt, ob Tausch getrieben und der Katalog verlangt wird. Den Anfragen ist Rückporto beizufügen. Man adressire an **Ag. von Nerbeda**, Entomologe in **Melnik**, Bohemia, Europa.

Verkaufe billigst noch einige *Ceroglossen* von Chile (von 80 Pfg. bis 3 Mk.) 12 Arten.

Zeitschrift für systematische Hymenopterologie u. Dipterologie, herausgegeben von Fr. W. Konow, p. in Teschendorf b. Stargard in Mecklenburg. — Erscheint 6mal jährlich. (Heft 1 ausgegeben am 1. Januar 1901). Preis des Jahrgangs 10 Mk. Zu beziehen vom Herausgeber.

In letzter Zeit empfang ich wertvolle direkte Zusendungen in

— Coleopteren —

aus **Sumatra, Java, Borneo, Neu-Guinea, Assam, Brit.-Ost-Afrika, Deutsch-Ost-Afrika, Goldküste, Argentina, Chile, Honduras, Paraguay** etc. Ich verzichte auf reklamehafte Anpreisungen, bitte dagegen ernsthaftes Sammeln, von mir **Auswahlendungen** ohne jeden Kaufzwang, möglichst unter Angabe von evtl. bevorzugten Gruppen verlangen zu wollen. Meine Preise können mit denjenigen jeder anständigen Konkurrenz den Vergleich aushalten, zudem biete ich absolute Garantie für genaue Vaterlandsangabe.

Freundlicher Beachtung empfehle ich die nachbenannten **Serien-Loose**, zusammengestellt **nur aus obigen Ländern**; dieselben enthalten **keine Kleinkäfer**, alle Tiere sind von Autoritäten sicher bestimmt, frisch, tadellos, und bieten ein schönes Bild des **Farben- und Formen-Reichtums der Tropen**.

Lucanidae. 25 Stück in 17 Arten (17 ♂ 8 ♀), Katalogwert ca. 105 Mk., für Mk. 15, die Serie enthält die grössten Arten in ausgesuchter schönen Exemplaren.

Melolonthidae. 10 Stück in 10 guten Arten, Katalogwert ca. 27 Mk., für Mk. 6

Rutelidae. 20 Stück in 20 farbenprächtigen Arten, Katalogwert ca. 18 Mk., für Mk. 3.50.

Cetoniidae. 40 Stück in 40 guten, meist farbenprächtigen Arten, Katalogwert ca. 138 Mk. für Mk. 25.

Buprestidae. 25 Stück in 25 meist grossen Arten, eine Kollektion von wunderbarem Farbenreichtum, Katalogwert ca. 105 Mk., für Mk. 20.

Tenebrionidae. 50 Stück in 50 Arten viele, merkwürdige Formen, für Mk. 15. Katalogwert ist nicht festzustellen, da viele Arten neu sind und in den Katalogen fehlen.

Curculionidae. 25 Stück in 25 nur grösseren Arten, darunter die schönen *Eupholus*, Katalogwert ca. 36 Mk. für Mk. 7.

Cerambycidae. 50 Stück in 50 Arten, Katalogwert ca. 140 Mk., für Mk. 25. Diese Serie enthält 3 seltene *Batocera* und viele grössere Arten, die sehr selten angeboten werden; eine gute Aquisition auch für Besitzer grosser Sammlungen.

✂ Cassa voraus. Umtausch schon vorhandener Arten gegen Porto-Ersatz bereitwilligst. Sendungen von 10 Mk. an franko.

Sämtliche 8 Serien zusammen liefere ich franko für Mk. 110 und bewillige auf Wunsch Ratenzahlung nach Vereinbarung.

Friedrich Schneider, Wald (Rheinland.)

Coleopteren-Sammlung billig zu verkaufen!

Ca. 5000 Arten, nur Europäer, in ca. 20,000 Exemplaren in einem schönen Schranke mit 30 Glaskästen. — Offerten gefl. an

N. Stöcklin-Müller, Rheinfelderstr. 40, Basel

Liebhaber der

Entomologie

mache auf meine direkt aus Brasilien erhaltene Kollektion Schmetterlinge (225 Stück), Käfer und andere Insekten (235 St.) aufmerksam. Sämtliche Stücke sind tadellos erhalten, in zwei grossen Glaskästen einzeln sortirt. — Geeignet für Schulen, auch als Festgeschenke zu empfehlen. Die Sammlung ist preiswürdig zu verkaufen und ladet zur gefl. Besichtigung ein
He 5821 Z A. Eisele, Chorgasse 11, Zürich I.

Wegen Raummangel gebe ich meine grossen Schmetterlingsvorräte zu $\frac{1}{4}$ Staudinger Preise gegen baar ab, darunter: Th. rumina, ab. Canteneri, Smer. argus, atlanticus, roseipennis, Lop. Sieversi, viele Agrotis und Catocala-Arten. Auch verschiedene Aberrationen von Colias, atropos, carniolica, Arct. casta, Sat. spini etc. etc.

Heinrich Locke, Ober-Official, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Im Verlage von Frankenstein & Wagner in Leipzig erschien:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender für alle Insektensammler.

10. Jahrgang, für das Jahr 1901.

Herausgegeben von Dir. Dr. O. Krancher.

Preis geb. 1,60 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und bei Einsendung von 1,60 Mk. franko von der Verlagshandlung (Leipzig, Lange Str. 14.)

Die grosse Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Aufsätze sichern diesem Buche einen dauernden Platz in der entomologischen Literatur.

Gratis und franko versende meine Preisliste über sämtliche entomologische Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten; meine in eigener Werkstatt angefertigten Artikel sind anerkannt beste, worüber zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes zur Verfügung stehen. Meine **Insektenkästen** sind anerkannt unübertroffen.

W. Niepelt, Villa Atalanta, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Südeurop. Coleopteren:

Carabus lombardus, Latreillei, concolor, Dorsadion arenarium, v. abruptum, und viele Otiorrhynchus-Arten sind zu $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{10}$ der Handelspreise zu begeben.

A. Grunack, Berlin SW., Blücherstr. 7.

In tadelloser Qualität offerire ich folgende jo-Aberrationen: Vanessa jo ab. Fischeri 3 Mk., trans. ad antigone 4 Mk., ab. antigone 5 Mk., trans. ad belisaria 6 Mk., ab. belisaria 7 Mk., ab. jokaste 8 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Emballage 1 Mk. extra.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Suche gegen gute Bezahlung folgende Verwandlungen von Käfern zu erwerben:

Von 2 Arten Laufkäfern: Gartenlaufkäfer (Car. hortensis) oder Goldlaufkäfer (C. auratus) und Puppenräuber (Cal. sycoph.); von dem gemeinen Leuchtkäfer (L. splend.); Mehlkäfer (Müller, Ten. molitor); Totengräber, Gemeiner Totengräber, Necrophor. vesp. oder auch Necr. humator); Oelkäfer, Meloë proscar.); von der spanischen Fliege (L. vesicatoria), Rüsselkäfern (suche besonders Haselnussrüsselkäfer); von verschiedenen Borkenkäfern (Bostrychus); von verschiedenen Bockkäfern; von dem Siebenpunkt (Cocc. septempunctata. — Eventuell gebe ich auch dagegen Schmetterlinge und geblasene Raupen und bitte um Angebote.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Eier: 25 Stück dumi 65 Pfg., fraxini 40, elocata 30, nupta 15, sponsa 50, electa 65, monacha 20, paleacea 60, xanthomista 75, suda 200, autumnaria 15, tragopoginis 15, auch Tausch.

Puppen: Podalirius Dtzd. 100 Pfg., monacha 90, cerisyi 600, amphidamas 100, levana 30, prorsa 30, ligustri 80, vespertilio 450, euphorbiae 50, elpenor 90, tiliae 110, quercus 600, ocellata 100, populi 70, proserpina 400, prasina 60, vernana 300, cristatula Stück 70, zatima Dtzd. 300, lubricipeda 50, urticae 100, lanestris 50, limacodes 60, v. sicula 360, versicolora 300, pyri 360, pavonia 100, tau 180, bicuspis St. 150, erminea 35, vinula Dtzd. 60, torva 300, argentina St. 40, carmelita 50, camolina Dtzd. 40, crenata St. 70, bucephala Dtzd. 30, curtula 50, derasa 150, batis 50, artemisiae 60, scrophulariae 80, argentea 100, victorina St. 10, Treitschkei 175, urania 100, cynthia Dtzd. 90, ausser Porto.

Ueber 1000 Arten Falter I. Qual. zu 25—35% nach Staudinger. Auf Wunsch Liste.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O/Schl.

Diejenigen Herren, welche hochnordische Lepidopteren tauschweise von mir zu erhalten suchten, benachrichtige ich hiermit, dass meine Doubletten sofort vergriffen waren.

H. P. Duurloo, Valby b. Kopenhagen.

Nur entomolog. Institut. **Arthur Speyer** Goldene Medaille.
Kein Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.

Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe, Grünberg, Guben, Zürich etc.

Billigste Preise für Ia. Qualität.

— **Original-Sendungen** —

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Itu), China, Kasbia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melolonthidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlsendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melolonthiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien. Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlsendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

Preise enorm billig,

die **Centurien** aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreicht schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlsendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, XX 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Billig!

Billig!

Aus **Nordafrika** (Marocco, Algier, Tunis and Obock) sind Sendungen eingetroffen. Ich empfehle: *Cicindela maura*, var. *punctigera*, var. *sicula*, var. *Mülleri*, var. *sexmaculata*, var. *transversalis*, var. *stricta*, var. *angulata*, var. *arenaria*, *campestris* var. *maroccana*, *Truquii*, *leucosticta*, *lyoni*, var. *Latreillei*, *litoralis* var. *barbara*, var. *rectangularis*, *Sternocera syriaca*, *Julodis setifensis*, *alhopilosa*, *deserticola*, *Mnizeki*, *onopordi*, *Erodus bicostatus*, *zophosioides*, *africanus*, *Lefranci*, *impressicollis*, **nov. spec.**, *Adesma Faremonti*, *Tentyria Sauleyi*, *excavata*, *Hyperops nitidula*, *Mesostena elegans*, *Microtelus Lethierryi*, *Morica grossa*, *Pimelia valida*, var. *Doumeti*, *consobrina*, *Boyeri*, *simplex*, *nitetuberculatus*, *Triptera sororcula*, *Ocnere Latreillei*, *Leucolaphus nigropunctatus*, *Perrisi*, *Hepliarion compactus*, *Brachyestes gastonis*, *Gonocephalum Lefranci* etc. etc.

Reichhaltige Auswahlendungen seltener paläarktischer und exotischer Coleopteren stehen ohne Kaufzwang mit 75% Rabatt zur Verfügung. Tausch gegen mir fehlende seltene Arten erwünscht. Ankauf grösserer tadelloser Sammlungen und ganzer Sammelausbeuten gegen Kassa. **Viele Anerkennungen.** Prima Referenzen.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Lepidopteren-Liste No. 44 (für 1901)
von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**,

Inhaber: **Andreas Bang-Haas**.
Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. **15,000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, darunter viele **Neuheiten**, ca. **1300 präpar. Raupen, lebende Puppen**, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in *handlichem Oktavformat*, so dass sie sich sehr gut als **Sammlungskatalog** benutzen lässt. **Hoher Baar-Rabatt** bei **schönster Qualität**. **Enorm billig** sind die angebotenen ca. 150 interessanten **Serien Centurien** und vergrösserte **Lokalitäts-Loose** gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen *vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.)* in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf **Insekten** wieder vergütet wird.

Auswahlendungen werden gern mit **hohem Rabatt** gemacht.

Billiger Gelegenheitskauf.

Von meinen alljährlichen grossen Sammelreisen von Spanien, Klein-Asien, Armenien etc. besitze ich sehr grosse Vorräte an ungespannten, genadelten Tagfaltern, Sesien, Zygaenen, Bombyciden, Noctuen und Geometriden und gebe ich dieselben in guten Exemplaren, **centurienweise**, pro 100 Exemplare in 30—40 Arten, richtig bestimmt, zu 10 Mark ab.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Tausch-Angebot.

Nachstehend genannte Falter gebe ich im Tausch gegen mir fehlende Arten ab. Preis gegenseitig nach Staudinger's Katal.

Ses. *leucopsiformis*, Ear. *vernana*, *clorana*, Hyl. *prasinana*, *bicolorana*, Nol. *togatulalis*, *cucullatella*, *cicatricalis*, Nud. *mundana*, Set. *irroredella*, *roscida*, *mesomella*, Lith. *deplana*, *lurideola*, *complanata*, *unita*, *lutarella*, Gnoph. *quadra*, Emyd. *striata*, Xanth. *fulvaga*, ab. *flavescens*, Orrh. *fragariae*, ab. *glabra*, vau *punctatum*, *vaccinii*, ab. *spadicea*, ab. *mixta*, ab. *subspadicea*, *rubiginea*, Scop. *satellitica*, Scol. *libatrix*, Xyl. *socia*, *furcifera*, *ornitopus*, *conspicillaris*, Ast. *nubeculosus*, *sphinx*, Xyl. *areola*, Cal. *casta*, *lunula*, Cleoph. *antirrhinii*, Cuc. *verbasci*, *scrophulariae*, *bal-samitae*, *umbratica*, *tanacetii*, *xeranthemi*, *argentea*, Tel. *amethystina*, Plus. *triplasia*, *asclepiadis*, *tripartita*, c. *aureum*, *moneta*, *illustris*, *chrysitis*, *chryson*, *festucae*, *gutta*, *chalcytes*, *pulchrina*, *gamma*, *Hochen-warthi*, Aed. *funesta*, *Anarta myrtili*, *cordigera*, Hel. *tenebrata*, *cognatus*, *cardui*, *dipsaceus*, Char. *umbra*, Acont. *lucida*, v. *albicollis*, *luctuosa*, Thal. *respersa*, *annonica*, *paula*, Eras. *argentina*, *deceptorica*, *fasciana*, Prot. *viridana*, Agr. *trabealis*, Euc. *mi*, *glyphica*, *triquetra*, Gram. *algira*, Cat. *alchymista*, Catoc. *fraxini*, *elocata*, *nupta*, *dilecta*, *promissa*, *electa*, *conjuncta*, *puerpera*, Tox. *pastinum*, *cracca*, Hel. *calvaria*, Zan. *tarsiplumalis*, *grisealis*, Her. *tentacularis*, *derivalis*, Pech. *barbalis*, Hyp. *rostralis*, Riv. *sericealis*, Breph. *parthenias*, *puella*, Pseud. *pruinata*, Geom. *papilionaria*, *vernaria*, Phor. *smaragdaria*, Nem. *viridaria*, *porrinata*, *pulmentaria*, *strigata*, Thal. *fimbrialis*, Jod. *putata*, Acid. *pygmaearia*, *trilineata*, *perochraria*, *ochrata*, *rufaria*, *sericeata*, *virgularia*, *pallidata*, *laevigaria*, *herbariata*, *pecharia*, *bisetata*, *rusticata*, *humiliata*, *dilutata*, *holosericata*, *degeneraria*, *aversata*, ab. *spoliata*, *emarginata*, *immorata*, *rubiginata*, *marginopunctata*, *incarnata*, *remutata*, *punctata*, *immutata*, *strigaria*, *umbellaria*, *flaccidaria*, *ornata*, *decorata*, Zon. *pendularia*, *porata*, *punctaria*, Tim. *amata*, Pel. *vibicaria*, *calabrararia*.

(Schluss folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Insektennadeln weiss und schwarz,
Qualität, federhart,
liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Vanessa jo L. — auch für Kurland keine Seltenheit.

Von B. Slevogt.

Als ich am 21. (3. August) Juli dieses Jahres, (1900) Jagd machend auf *Arg. laodice*, welche häufiger noch als 1899 hier in Bathen sich zeigte, bis zu einem besonders reich mit Scabiosen und Disteln bestandenen Abhange der hinter meinem Hause befindlichen Schlucht gekommen war, bemerkte ich plötzlich einen sehr dunkeln, grossen Schmetterling, der seinem Fluge nach zur Gattung der *Vanessa* gehören musste. Zweimal schlug ich vor Aufregung fehl, doch da die *Vanessa*-Arten, so viel ich beobachtet, die Angewohnheit haben, wenn auch beunruhigt, immer wieder auf dieselbe Stelle zurückzukehren, so wartete ich ein Weilchen, und siehe, meine Ausdauer wurde durch den Fang des rätselhaften Falters belohnt. Doch, was hatte ich da erhascht? — fast kam es mir wie ein Traum vor! — endlich, endlich *Vanessa jo L.*, und zwar ein tadelloses Männchen! Jo, eine der grössten Seltenheiten der Fauna baltica. Ich will bemerken, dass trotz mehr als zwanzigjähriger Sammeltätigkeit, es mir bis dahin nie geglückt war, ein Tier dieser Art zu Gesicht zu bekommen, resp. selbst zu erbeuten. Am andern Morgen konnte ich es natürlich nicht unterlassen, zu dem genannten Fangorte zu pilgern. Diesmal bot sich mir dort ein so prächtiges Schauspiel dar, wie ich es selten genossen. Fast auf allen Blumen ringsum wiegten sich jo's, ihre herrlichen Flügel langsam auf und niederklappend. In kurzer Zeit hatte ich 10 Männchen, lauter reine Exemplare, angesteckt. Tags darauf fing ich sogar 12 Stück, wieder männlichen Geschlechtes, denen

ich aber sämtlich die Freiheit schenkte, um diese schöne Art unserer Gegend zu erhalten. Merkwürdig ist es, dass ich während der ganzen Flugzeit, welche vom 21. (3. August) Juli bis zum 8. (21.) August dauerte, nur zwei Weibchen erhaschte. Auch in meinem Garten zeigte sich genannte Art sehr zahlreich und habe ich sie sogar, am Köder saugend, getroffen. Auch im Umkreise von fünf Kilometer war jo so häufig, dass es selbst Nicht-Entomologen auffiel. Jo scheint also, wie alle *Vanessa*-Arten, auch hier in Kurland periodisch häufig zu sein, doch bei der geringen Zahl hiesiger Sammler hat es bisher an genaueren Beobachtungen gefehlt. Zum Schlusse will ich noch hinzufügen, dass eines der Tiere sich durch rötlich-violett schillernde Hinterflügelangen auszeichnet.

Monströse Insekten.

Von Carl Frings.

Im Herbste des Jahres 1891 fing ich hier bei Bonn einen *Carabus arvensis*, dessen linke Flügeldecke der typischen Skulptur vollständig ermangelt und nur eine feine lederartige Runzelung, etwa wie *C. violaceus*, besitzt. Wäre die normal gebildete, rechte Flügeldecke ebenso abnorm wie die linke, so würde es jedenfalls schwer halten, das interessante Tier als *C. arvensis* zu erkennen, da das Hauptkennzeichen der Art durch diese Monstrosität ganz verloren ging.

Einige Jahre später, am 24. August 1894, fiel mir im Freien eine ziemlich grosse Ichneumonide durch ihren hochgradig asymmetrischen Bau auf. Leider gelang es mir noch nicht, die Art festzustellen, zu welcher die Abnormität gehört. Das

erste Hinterleibssegment ist schwarz, von normaler Bildung, das zweite in der Mitte scharf längs geteilt, rechts nur halb so gross als links. Auf der rechten Hälfte ist das Segment einfach rotgelb, am Hinterrande gelb gesäumt; links dagegen steht in der rotgelben Grundfarbe zuerst ein schwarzer Punkt, dann folgt ein feines gelbes, hierauf ein sehr breites, schwarzes Querband, welches letzteres die feine, gelbe Einfassung des Hinterrandes begrenzt. Durch die enorme Grössenverschiedenheit der Segmenthälften ist der Hinterrand sehr stark abgeschrägt. Diese Abschrägung wird ausgeglichen durch das keilförmige, nur auf der rechten Seite vorhandene dritte Segment, welches mit dem vierten fest verwachsen ist. Ob es sich in diesem Falle um ein zwitteriges Stück handelt, möchte ich dahingestellt sein lassen.

Sehr eigentümliche Missbildungen konnte ich an einigen *Arctia caja* beobachten, welche 1898 von einem Kölner Herrn gezogen wurden. Ein Stück zeigte beiderseits um die Hälfte verkleinerte, doch glatt ausgewachsene Hinterflügel mit zusammengeflochtenen Flecken. Die Vorderflügel haben normale Grösse. Aus derselben Zucht resultierten 2 Exemplare mit derartig abgerundeter Vorderflügelspitze, dass die Länge des Innenrandes der des Vorderandes gleichkommt. Der Aussenrand tritt sehr stark im Bogen hervor.

In diesem Jahre (1900) sammelte ich zu Experimentierzwecken möglichst viele *Vanessa c. album* Raupen ein. Hierbei fiel mir auf, dass die verästelten Dornen dieser Art oft monströs gebildet waren. Zwei Exemplare besaßen statt der Dornen nur kleine Höcker, andere hatten stark verkleinerte Dornen mit fast oder ganz verkümmerter Verästelung.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

B. SPHINGES.

I. Sphingidae.

Acherontia

atropos L. 9,10. R. 7—9. *Solanum tuberosum*, *Lycium barbarum*, *Datura*. Selten.

Sphinx

convoluti L. 8,9. R. 6—8. *Convolvulus arvensis*. Nicht häufig.

ligustri L. 5,6. R. 7—9. *Ligustrum vulgare*. Nirgends selten.

pinastris L. 5,6. R. 7—9. *Pinus*, *Abies*. Nicht selten.

Deilephila

galii Rott. Nach Speyer in Oberösterreich.

euphorbiae L. 6. Manchmal 8. R. 7—9. *Euphorbia*, *Cyparissias*. Pöstlingberg. Manchmal 2jährige Puppenruhe; 1897 erhielt ich einen Falter nach blös 19tägiger Puppenruhe, dessen Färbung lichter ist als gewöhnlich.

livornica Esp. Am 14. Juni fing ich beim Nachtfang am Pöstlingberg einen Falter, bei Ritzlhof wurden vor einigen Jahren 2 Falter gefangen.

elpenor L. 5,6. R. 7—9. *Impatiens noli me tangere*, *Epilobium*. Nicht selten.

porcellus L. 6. R. 7,8. *Galium verum*, *mollugo*. Pöstlingberg.

Smerinthus

tiliae L. 5,6. R. 7—9. *Tilia*, *Ulmus*, *Alnus*. Pöstlingberg. Heilham.

a. brunnea Stgd. Nicht selten mit der Stammform zusammen. — *tiliae* und *brunnea* je die eine Seite erhielt Herr Angele am 21. Februar 1896 ex larva.

ocellata L. 6. R. 7—9. *Salix*, *Populus*. Hagen, Plesching. Nicht häufig.

populi L. 5,6. R. 7—10. *Populus*, *Salix*. Gemein.

Pterogon

proserpina Pall. 5,6. R. 7,8. *Epilobium*, *Oenothera*. Pöstlingberg. Haselgraben.

Macroglossa

stellatarum L. 5,6, 8,9. R. 6, 9,10. *Galium mollugo*. Gemein.

bombylifomis O. 5,6, 8. R. 7,8. *Loxocera*, *Galium*. Pöstlingberg, Schiltensberg.

fuciformis L. 5,6, 8. R. 7,8. *Scabiosa arvensis*. Schiltensberg. Selten.

II. Sesiidae.

Trochilium

apiforme L. 6,7. R. 2malige Ueberwinterung. *Populus*. Pöstlingberg.

Sciapteron

tabaniforme Cl. 6. R. bis 5. *Populus*. Bei Scharlinz.

(Fortsetzung folgt)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Die hier erbeuteten 22 cychroides, die wir redlich teilten, gehören ebenfalls der var. *Federicii* an, wie diejenigen vom Col di finestra, welcher ja über die gleiche Gebirgskette führt und zwar wenig westlicher. Sie sind namentlich kleiner und schlanker als die typischen cychroides vom Albergian, besonders ist auch der Halsschild bedeutend schmaler; dazu sind die Flügeldecken weniger runzelig und die Grübchen besser hervortretend. Von meinen Exemplaren ist eines intensiv grün, etwa wie *Fabricii* v. *malachiticus*, die andern alle kupfrig, aber doch mit mehr oder weniger lebhaftem grünem Schimmer. Ein Exemplar ist Monstrosität, indem die linke Flügeldecke nicht so lang ist als die rechte und dafür an der Schulter über derselben eine rudimentäre zweite Flügeldecke vorhanden ist.

Von anderen Caraben enthält mein hiesiges Sortiment: 1 *glabratus*, 1 *intricatus*, 21 *depressus* v. *grajus*, 65 *fenestrellanus*.

Der *intricatus* ist ein ziemlich grosses, typisch skulptirtes Exemplar; der *glabratus* gehört wie alle alpinen piemonteser Stücke zu var. *laticornis* Born. Die *grajus* und *fenestrellanus* unterscheiden sich nicht von den letztes Jahr am Col di finestra gesammelten. Die letzteren variieren in der Farbe ziemlich; auffallend ist ein schön grasgrünes Exemplar.

Von anderen Coleopteren sammelte ich heute für Herrn Custos Ganglbauer:

Nebria castanea Bon. 7, *Laemosthenus janthinus* Duft. v. *coeruleus* Dej. 1, *Calathus erratus* Sahlb. 2, *Poecilus coeruleus* L. 1, *gressorius* Dej. 19, *Pterostichus niger* Schall. 1, *oblongopunctatus* F. 1, *vulgaris* L. 3, *truncatus* Dej. 7, *honorati* Dej. 2, *rutilans* Dej. 2, **Baudii** Chd. 2, *Yvoni* Dej. 4., **Peiroleri** Heer 12, *externopunctatus* Dej. 12, *Abax continuus* Ganglb. 2, *Ophonus pubescens* Müll. 3, *Diacanthus aeneus* L. 4, *Pygidia denticollis* Schum. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 7, **Liparus engadinensis** Reitt. 1.

Gesammelte und von Dr. Rothenbühler in Bern bestimmte Myriopoden: *Schizophyllum sabulosum*, L. und *Julus Odieri* Broel.

Als wir am andern Morgen, 4. Juli erwachten, machte der Himmel immer noch ein etwas bedenkliches Gesicht, doch schien eher Neigung zum Auf-

hellen vorhanden zu sein. Wir aber fühlten die Notwendigkeit, uns heute schon einen Ruhetag zu gönnen, der gestrige Tag hatte uns doch sehr angestrengt und es stunden noch weitere derartige Leistungen in Sicht für die nächsten Tage. Wir gewährten deshalb den abgehetzten cychroides einen eintägigen Waffenstillstand und drehten uns noch ein Bischen auf die andere Seite. Um 10 Uhr fuhren wir nach Susa hinauf, wo wir ein Bad nahmen und uns dann im Albergo del Sole, in welchem wir auch letztes Jahr so gut aufgehoben waren, ein Mittagessen bestellten. Bis dasselbe fertig war, wurde noch schnell ein herrliches Glas Baisches getrunken. Freund Steck konnte nämlich das ihm letztes Jahr entgangene nicht verschmerzen und ich musste ihn begleiten. Ein richtiger Käferer gönnt übrigens auch sich selbst hie und da ein Tröpfchen Alkohol, nicht nur seinen Lieblingen; das trägt sehr mit bei zur guten Konservierung, trotz aller gegenseitigen Versicherungen. Wir suchten auch noch einen Schuster auf, um das durch die gestrige Sindhut total verdorbene Feldstecherretuis reparieren zu lassen, dann setzten wir uns zur Tafel. Da das Wetter unterdessen sich ganz aufgeklärt hatte, so beschlossen wir, zu Fuss nach Bussoleno zurück zu bummeln und unterwegs auf Cetonien und andere Coleopteren zu fahnden, die Strasse war ja jetzt staubfrei und die Entfernung höchstens 2 bis 2 1/2 Stunden. So marschirten wir denn gemächlich ab durch italienisch üppige Gefilde, links und rechts die stattlichen Gebirgsketten und hinter uns das Hauptmassiv des Mont Cenis mit seinem glitzernden Diadem. Das Insektenleben aber war recht spärlich. Obschon wir auf beiden Seiten auf Wiesen und Felder hinaus gingen, so fanden wir nichts, was des Mitnehmens wert gewesen wäre. Auch wurde es allmählich recht schwül, der Himmel begann sich wieder zu überziehen und eben als wir ein etwa 1/4 Stunde vor Bussoleno gelegenes einsames Gehöft erreichten, brach ein gewaltiges und sehr lange dauerndes Gewitter los, vor dem wir in einer Scheune Schutz suchten. Mehr als eine Stunde sassen wir hier gefangen und als der Regen endlich nachgelassen hatte, brachen wir auf und marschirten so rasch als möglich unserem Quartiere zu, da es talabwärts, woher das Gewitter gekommen war, noch viel schwärzer aussah, als hinter uns und kaum hatten wir unsern Gasthof erreicht, so brach der Sturm los und zwar mit einer Gewalt und Ausdauer, wie ich sie noch selten erlebt, eine förmliche Katastrophe, wie diese Gegend

sie seit Jahrzehnten nicht gesehen und deren Folgen wir am andern Tage reichlich zu beobachten Gelegenheit fanden. Wir konnten von Glück reden, heute ausgesetzt und die vorgenommene Excursion nicht ausgeführt zu haben, wir hätten geradezu das Leben riskiren können. Der Regen dauerte wolkenbruchartig die ganze Nacht an. Zudem trat eine solche Abkühlung ein, dass bis auf ca. 1500 Meter hinunter Schnee fiel. Schon nach dem ersten Gewitter am Nachmittag waren sämtliche Bergabhänge über Bussoleno ganz überzuckert.

Am 5. Juli marschirten wir um 4 Uhr aus Bussoleno, zunächst talabwärts. Schon gleich ausserhalb des Städtchens trafen wir auf die ersten Spuren der gewaltigen Verheerungen, welche die entfesselten Elemente angerichtet hatten. Das Flussbett eines nahen Bergbaches hatte sich wenigstens um das fünffache erweitert und wir hatten Mühe, das noch jetzt sehr reichlich zu Tal fliessende Wasser zu überschreiten. Doch gelang uns dies auf verschiedenen Umwegen durch kühne Turnersprünge von einer Schutttinsel zur andern und bald erreichten wir San Giorio, eine grössere Ortschaft mit malerisch auf einem Felsen mitten im Tale gelegener grosser Schlossruine. Hier war die ganze Einwohnerschaft auf den Beinen, theils, um nach Kräften dem Wasser, das die Dorfgasse in einen Strom verwandelt hatte, Abfluss zu verschaffen, theils um, die Hände in den Taschen, sich über die angestellten Verheerungen zu unterhalten. Ringsum waren Felder und Wiesen, Kastanienhaine und Rebberge oft mehrere Fuss hoch mit Schutt bedeckt, und anderwärts breiteten sich auf den sonst grünen Matten ansehnliche Seen aus, während die bergaufwärts führenden Wege und Strassen, durch welche sich das Wasser von oben herab vor allen Dingen Abfluss verschafft hatte, total aufgefressen waren. Knie- bis mannstiefe Löcher überall und gewaltige Felsblöcke links und rechts; wir kamen während des ganzen Weges nicht aus diesen furchtbaren Verheerungen heraus und mussten uns abmühen, uns einen Weg hindurch zu bahnen oder über die Steinhäufen und Löcher hinweg zu balanciren.

Von San Giorio klonnen wir dann eilig aufwärts, anfangs durch Kastanienwald, später mehr in dichtes Erlengebüsch geratend, ohne Weg und Steg, da dieselben durch das gestrige Gewitter total zerstört waren. Obschon die Sonne bald recht warm hernieder brannte, so war es doch in diesem Dickicht kühl, geradezu kalt, da die bis auf

den Boden hängenden Erlenzweige die infolge des niederfliessenden Wassers entstandene Kühle zurückhielten. Wir verloren bald den Pfad vollständig, irrten ziemlich lange längs einer tiefen Schlucht aufwärts, bis wir von einem Hirtenknaben auf einen weiter oben hinlaufenden Weg gewiesen wurden, der uns denn auch rasch aufwärts brachte, empor auf eine herrlich gelegene, freie Alpweide mit entzückender Aussicht hinaus auf die Po-Ebene, auf Turin mit der glitzernden Kuppel der Superga, auf das nahe, auf spitzigem Bergesvorsprung tronende Kloster San Michele am Eingange des Doratales. Gerade gegenüber der ganze hohe Gebirgszug, der sich vom Roccia Melone ostwärts zieht. Und dann die frischgrünen Lärchengruppen, die lebhaft roten Alpenrosenbüsche, der tiefblaue, wolkenlose Himmel und diese herrliche aromatische Luft! Bald kamen wir wieder in tiefes Waldesdunkel, in welchem es auf moosigen Polstern steil bergan ging. Aber bald merkten wir, dass wir zuviel links kamen und auf dem besten Wege waren, die Richtung nach dem Col del Vento zu verlieren. Wir zogen deshalb mehr nach rechts, an steiler Halde entlang über Stock und Stein kletternd, bis wir das Ufer des Rio Gravio erreichten, wo wir Halt machten zur Atzung. Jenseits des tosenden, wilden Baches zog sich der Pfad hin, den wir weiter unten verloren hatten und wir beschlossen, den Fluss zu überschreiten was eine sehr mühsame und nicht ungefährliche Sache war, die aber glücklich bewerkstelligt wurde. Eine Brücke war nicht vorhanden und wir mussten eine Stelle aussuchen, wo man, von einem Felsblock zum andern springend, hinüber gelangen konnte, ein Fehltritt hätte leicht verhängnisvoll werden können, denn das Wasser war sehr tief und reissend. Jetzt gings angenehm und rasch bergan, meist über schöne, aber etwas steile Alpweiden, hinauf auf die ausgedehnte, ganz flache Alp Mustione, die aber noch wenig Ausbeute lieferte, höher hinauf, hiess die Losung, und so erklimmen wir denn mühsam die steile Wand, uns oft an Felsstücken und hervorquellenden Alpenrosenbüschen emporziehend, bis auf das oberste Plateau an der Passhöhe des Col del Vento, eine saure und sehr anstrengende Arbeit. Hier wurde zunächst etwas geruht und eine Stärkung genommen, aber es wehte ein eisig kalter Wind und ein dichter Nebel wogte hin und her, so dass wir vor Frost zitterten. Plötzlich zerriss dieser Schleier und wir befanden uns im herrlichsten Sonnenschein unmittelbar unter der Passhöhe, zu welcher noch

eine kleine, schneebedeckte Halde hinführte. Längs dieses Schneefeldes gab es dann noch eine hübsche Anzahl Caraben und kleine Coleopteren, leider aber keine cychroides, welche hier schon nicht mehr vorzukommen scheinen.

Fortsetzung folgt.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn H. Gauckler ging als Geschenk ein:

„Zonosoma punctaria L. und Zonosoma ruficiliaria H. S. (Bastelberger),“

„Einige neue Aberrationen deutscher Geometriden,“

„Aberrationen von Papilio machaon“ von H. Gauckler.

Von Herrn Gabriel Höfner:

„Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen Kor- u. Saualpe“ von Gabriel Höfner. Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr L. Heun in Frankfurt a/M.

Herr Meurers in Düsseldorf.

Herr Emil Lorenz in Wandsbek bei Hamburg.

Neu eingelaufene Kataloge.

Palaearktische Coleopteren-Liste No. 20 von Karl Kelecsényi in Tarnobrzeg.

Anzeigen.

Für die vielen uns anlässlich des Jahreswechsels zugegangenen Gratulationen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Rühl.

Meine in gutem Zustande befindliche Sammlung palaearkt. Macrolepidopteren, ca. 7000 Stück, mit vielen hervorragenden Seltenheiten beabsichtige ich zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in 2 Schränken mit zusammen 63 Schubladen, die Torf-Einlagen und Glasdeckel haben. Näheres zu erfahren bei

Fritz Haverkamp sen., Ronsdorf bei Elberfeld.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Wegen Raummangel gebe ich meine grossen Schmetterlingsvorräte zu 1/2 Ständer Preis gegen baar ab, darunter: Th. rumina, ab. Canteneri, Smer. argus, atlanticus, roseipennis, Lop. Sieversi, viele Agrotis und Catocala-Arten. Auch verschiedene Aberrationen von Colias, atropos, carnioleica, Arct. casta, Sat. spini etc. etc.

Heinrich Locke, Ober-Official, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Gratis und franko versende meine Preisliste über sämtliche **entomologische Requisiten** für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten: meine in eigener Werkstatt angefertigten Artikel sind anerkannt beste, worüber zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes zur Verfügung stehen. Meine **Insektenkästen** sind anerkannt unübertroffen.

W. Niepelt, Villa Atalanta, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren-Sammlung billig zu verkaufen!

Ca. 5000 Arten, nur Europäer, in ca. 20,000 Exemplaren in einem schönen Schranke mit 30 Glaskästen. — Offerten gefl. an

N. Stöcklin-Müller, Rheinfelderstr. 40, Basel

Liebhaber der

Entomologie

machte auf meine direkt aus Brasilien erhaltene Kollektion Schmetterlinge (225 Stück), Käfer und andere Insekten (235 St.) aufmerksam. Sämtliche Stücke sind tadellos erhalten, in zwei grossen Glaskästen einzeln sortiert. — Geeignet für Schulen, auch als Festgeschenke zu empfehlen. Die Sammlung ist preiswürdig zu verkaufen und ladet zur gefl. Besichtigung ein He 5821 Z A. Eisele, Chorgasse 11, Zürich I.

Tausch-Angebot.

Nachstehend genannte Falter gebe ich im Tausch gegen mir fehlende Arten ab. Preis gegenseitig nach Staudinger's Katal. (Fortsetzung.)

Rh. melanaria, ab. grossulariata, sylvata, adustata, marginata, Steg. dilectaria, Cab. pusaria, exanthemaria, El. prosapiaria, ab. prasinaria, Mel. margaritaria, Eug. quercinaria, autumnaria, Sel. bilunaria, v. juliaria, lunaria, tetralunaria, Per. syringaria, Croc. elingularia, Eur. dolabraria, Ang. prunaria, Urap. sambucaria, Rum. luteolata, Epion. apiciaria, advenaria, Ven. macularia, Eil. cordiaria, v. roessleri, stamar. Mac. notata, alternaria, liturata, Lig. fumidaria, Hib. rupicaprararia, bajaria, leucophaearia, aurantaria, marginaria, defoliaria, Anis. aceraria, aescularia, Th. pedaria, Bist. pomonarius, hirtarius, strataris, Amph. Doubledayi, Nich. lividaria, Syn. sociaria, Boarm. cinctaria, gemmaria, secundaria, repandata, roboraria, consortaria, selenaria, v. defessa, saria, consonaria, luridata, punctularia, Gn. obscuraria, obfuscaria, Psod. trepidaria, alpinata, Pyg. fusca, Eur. plumistaria, Em. atomaria, Bup. pinarius, Sel. ericetaria, Hal. wauaria, Phas. glarearia, clathrata, Eub. arenacearia, v. flavidaria, murinaria, Cl. lutearia, Scor. lineata, Asp. gilvaria, Lyth. purpuraria, v. rotaria, Orth. coarctata, plumbaria, limitata, moeniata, bipunctaria, Mes. virgata, Min. murinata, ab. cineraria, Od. atrata, Sion. decussata, v. fortificata, Lith. griseata, farinata, ab. praeformata, plagiata, Loph. halterata, Cheim. brumata, boreata, Triph. dubitata, Euc. certata, Scot. vetulata, Lyg. prunata, testata, populata, Cid. dotata, ocellata, v. geneata, truncata, viridaria, fluctuata, didymata, montanata, quadrifasciata, ferrugata, ab. spadicearia, dilutata, ab. obscurata, caesiata, frustata, rignata, galiata, sociata, albicillata, procellata, lugubrata, hastata, tristata, aquilaria, candidata, luteata, bilineata, v. fusco-undata, corylata, berberata, comitata, vitalbata, Eup. oblongata, alliaria, linearia, rectangularata, denticulata, millefoliata, innotata, euphrasiata.

E. Grادل, Liebenau i. Böhmen.

Habe abzugeben im Tausch: Pap. v. bimaculatus, drusus, Thais cassandra, Hüb. Parn. v. minor, hebeolus, Romanowi, v. libanoticus, Pier. v. vernalis, v. intermedia, v. minor, Th. a. spinosae, Lyc. pherotes, lysimon, panagaea, orbitulus, damon, Mel. trivia, v. nana, v. fascelis, athalia, v. berisalii, v. meladiensis, tricolor, Dan. alcippus, Arg. v. valosina, H. missipus, E. epiphron, cassiope, pharte, v. pyrrhula, stygne, v. triopes, Sat. aristaeus, Ep. hispulla, lithonus, satyrion, dorus, Sp. fritillum, cacaliae.

E. Grادل, Liebenau i. Böhmen.

Calopterus fossulatus und **var. Welensi** aus den Karpathen sind in kleinen Partien bei Einsendung eines Musterkästchens u. 10 Pf. Porto gratis zu geben.

A. Grunack, Berlin S.W., Blücherstr. 7.

Achtung! Ostindien!

Folgende gut gespannte Falter sind zu den beigesetzten billigen Preisen sofort abzugeben:

Orn. criton ♂ 2,00, ♀ 2,50, hephaestus 1,75, Pap. chaon 0,75, aristaeus 1,25, polydorus 1,00, codrus 2,00, nicanor 1,00, anthedon 1,00, polyphontes 1,00, anticrates 1,00, aegisteus 0,75, arcturus 1,50, arjuna 1,50, paris 0,75, tydaeus 2,00, deiphontes 2,00, agamemnon 0,20, polymnestor 2,50, Hestia agelia 1,00, Heb. sulphurea 1,50, Ten. macrops 1,50, Del. candida 1,40, poecilea 1,50, Cirr. regina 3,00, Tach. zoë 1,00, eliada 1,25, placidia 1,50, Bron. argolis 1,00, Char. gilolensis 2,00, Nictal. iris 1,50.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststrasse 55 I.

Spectralapparat oder **Spectroskop**, gebraucht, billig zu kaufen gesucht.

Emil Lorenz, Wandsbek b. Hamburg, Königsstr. 33.

Eier: 25 Stück dumi 65 Pfg., fraxini 40, electa 30, nupta 15, sponsa 50, electa 65, monacha 20, paleacea 60, xanthomista 70, suda 200, autumnaria 15, tragopoginis 15.

Puppen siehe vorige No. Seite 152.

Falter I. Qual., circa 1000 Arten, zu 25=35% nach Staudinger. Auf Wunsch Liste, auch Auswahl-sendung. Darunter alexanor, hospiton, cerisyi, rumina, canteneri, helios, apollinus, ergane, chloridice, belemnica, belia, euphenoides, eupheno, eupheme, Duponchelii, Verdandi, erate, sagartia, cleopatra, ballus, menaleas, celtis, jasius, ilia, camilla, egea, v. ichnusa, aphirape, daphne, clisa, lao liee, chrysippus, v. Reichlini, v. dalmata, kalmuki, anthe, neomiris, autonoë, Geigeri, schakuhensis, v. tigelius, Eversmanni, oedippus, sidae, tessellum, alpina, atropos, celerio, nerii, tithymali, alecto, quercus, croatica, penella, stoechadis, v. micraeae, contamini, rhadamanthus, v. magna, matronula, flavia, casta, quenseli, parasita, luctuosa, perina, abietis, l. nigrum, alpicola, dumi, otus. Auch Tausch, besonders gegen Puppen.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O/Schl.

Eier: H. pennaria Dtzd. 10 Pfg.; **Puppen:** P. anachoreta 40, J. putata 50, O. bidentata 80, E. trisignaria 130, E. pimpinellata 80 Pf. Porto etc. besonders „Europ. Schmetterlinge von S. v. Praun“ Band Eulen, Spanner und Kleinschmetterlinge, ganz neu, ungebunden gegen Meistgebot oder exot. Tagsschmetterlinge. Uebernahme des Präpariren von Schmetterlingen gegen Ablassung von Doubletten oder gegen baar. H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Aus Japan; yamamai-Eier 40, Calig. japonica 45 Pfg. per Dtzd., 50 Stück das Vierfache. Porto besonders. Futter: Eiche. Eier von Eug. quercinaria Dtzd. 15, carpinaria Dtzd. 20 Pfg., **Paraguay-Falter**, bestimmt, Centurie 10 Mk., **Indien:** Ornith. pompeus ♂ Mk. 1.10, ♀ 1.80, Pap. evan 1.50, philoxenus l. -, Athyma leucothoe 0.40, inara ♂ 0.45, ♀ 0.80, selenophora 0.60, zeroa 0.45, cama 0.60 etc.

E. Heyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Nur entomolog.
Institut.

Arthur Speyer

Goldene Medaille

Kein Nebenberuf. in Firma, **Altona a. Elbe.** Diplome.

Mitglied der Vereine: Berlin, Dresden, Hamburg, Itzehoe, Grünberg, Guben, Zürich etc.

Billigste Preise für Ia. Qualität.

— **Original-Sendungen** —

von **Coleopteren, Lepidopteren** und Insekten aller Art, Nester und Bauten, sind eingetroffen von: Australien, S. O. Borneo, Japan (Insel Ito), China, Kashia Hills, Amboina, Texas, Alabama, Manaos-Amazonas, Merida-Venezuela, Peru, Costa-Rica, Ecuador, Surinam, Panama, Sierra de Durango, Mexiko, Central- und Westafrika aus neuen Niederlassungen, Madagaskar. Nicht allein die grossen und mittleren Sachen sind gesammelt, sondern auch Minutien, ein grossartiges Material für Spezialisten und Sammler. Die wol prachtvollste und grösste Ruteliden- und Melolonthidensammlung der Welt ist in meinem Besitz, und mache von diesem vorzüglichen Material, den schönen, glänzenden und hochinteressanten Tieren, Auswahlsendung zu billigen Preisen; auch Zusammenstellung in Centurien, die wichtigsten Arten betreffend.

Europa. Grosse Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art vorhanden. Originalsendungen vom Amur, Turkestan und Südrussland. Vorzüglich seltenste Arten von Cicindelen, Caraben, Ruteliden, Melolonthiden, Cetoniden und Cerambyciden, sowie ein grosses Material von bestimmten Minutien. Biologische Präparate, Nester und Bauten.

Kataloge führe nicht, dafür reichhaltige, grossartige Auswahlsendungen **ohne Kaufzwang** zur Verfügung.

Preise enorm billig,

die **Centurien** aus allen Insektengruppen enthalten seltenste Exemplare, alle Tiere prima Qualität und bestimmt, unerreicht schön. Ankauf von Original-Ausbeuten und grossen wissenschaftlichen Sammlungen per Cassa zu hohen Preisen, aber nur prima Qualität. Da **ohne jeglichen Nebenberuf** mich nur meinem seit 12 Jahren bestehenden Institut widme, so bin auch im Stande, alle Aufträge prompt und schnell auszuführen, das enorme Material der Original-Sendungen selbst durchzusehen und zu sichten, alle Anfragen zu erledigen; meine Auswahlsendungen geben den besten Beweis von der Grösse der Bestände, der Qualität und der enorm billigen Preise.

Ende Oktober gehen für mein Institut zwei erfahrene Sammler in noch undurchforschte Gebiete von Central-Amerika. Da dieselben auch zoologisches Material, sowie Conchylien etc. sammeln werden, so bitte um gefl. Aufträge.

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco.** Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

u. einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX, I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden

Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, XX/5, Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen.	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme.

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Billig!

Billig!

Gebe ab in tadellos frischen Stücken I. Qual. mit 60—66²/₃ % Rabatt:

P. alexandor, hospiton, xuthus, T. cerisyi, rumina, D. apollinus, P. delius, apollonius, delphius, callidice, chlorodice, A. belemia, v. glauco, belia, tagis, v. transcaspia, euphenoides, Z. eupheme, L. Dupon, chelli, J. fausta, C. Wiskotti, palaeano, sagartia, hecta, Fieldii, T. saepestriata, attilia, pruni, L. phyllis, poseidon v. coerulea, v. actis, Pryeri, L. celtis, L. populi, camilla, N. aceris, V. ab. ichnusa, charonia, M. iduna, maturna, var. parthenie, A. aphirape, thore, laodice, sagana, pandora, D. chrysippus, M. v. herta, Suwarovius, S. anthe, antonoë, Bischoffi, schakuhensis, fidia, cordula, C. doras, H. hamza, A. atropos, D. vespertilio, hippophaes, galii, nicaea, Dahlii, nerii, S. quercus, P. proserpina, M. croatica, S. tabaniforme, A. infausta, Z. ephialtes, lavandulae, ab. Kiesenwetteri, fraxini var. algira, N. mundana, E. cribrum, v. punctigera, D. pulchella, C. hera, P. matronula, A. flavia, purpurea, maculosa, casta, S. lucifera, luctuosa, mendica, O. terebynthi, detrita, rubea, B. populi, catax, trifolii, C. dumi, L. pruni, populifolia, ilicifolia, fasciatella, B. lunulata, S. pyri, E. versicolora, S. fagi, N. torva, chaonia, H. furcula, erminea, L. carmelita, Sieversi, A. molothina, orbona, v. neglecta, dahlii, leucogaster, M. glauca, A. vetula, P. xanthomista, P. oleagina, H. funerea, gemmea, H. rectilinea, H. scita, M. maura, C. lutos, L. vittelina, turca, impura, M. imbecilla, H. arcuosa, A. effusa, C. pyralina, C. paleacea, C. solidaginis, O. fragariae, A. nubeculosus, X. Zinckenii, C. blattariae, C. capucina, P. chryson, festucae, chalcytes, ain, pulchrina, A. rhodites, C. victorina, Treitschkei, A. urania, L. stolida, algira, P. lunaris, tირრhea, coerulea, L. elegans, C. v. obscurior, dilecta, electa, promissa, puerpera, agamos, paranympa etc., sowie viele andere Arten, Auswahlendung davon mache gern, ebenso von gespannten Exoten aller Faunengebiete mit 75% Rabatt, I. Qualität, als ganz besonders schön, davon empfehle ex. J. austr., T. imperialis ♂ 1,75, ♀ 10,00, Or. minos 2,00, flavicollis ♂ 3,50, brookeana sup. ♂ 2,00, P. hector 0,80, buddha 2,00, arcturus 1,60, chinensis 4,00, P. imperator ♂ 6,00, Z. luxeri ♂ 4,00 (Neur. siva 12,00, E. duda 7,50 prachtvoll) nasa 6,00 C. sanguiflua e. l. 1,50, E. pulchella 3,50, B. Whitei ♀ e. l. 12,50 netto etc.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

Lebende Puppen. Preise in deutschen Reichspfennigen: podalirius 10, machaon 10, levana 10, vespertilio 40, do. 25 Stück 700, do. 50 St. 13,00, euphorbiae 10, limacodes 10, pavonia 12, do. 25 St. 200, falcatoria 10, curvatula 25, do. 25 St. 400, or 10, do. 25 St. 150, capsicula 10, caliginosa 60, ramosa 40. Bei 6 Stück wird Dutzendpreis gerechnet. 25 Pfg. für Porto und Verp., wenn der Auftrag 5 Mk. nicht erreicht, sonst frei.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Hofmann, „Die Schmetterlinge Europa's* und Hofmann „Die Raupen der Schmetterlinge Europa's“ wie neu billig abzugeben.

Reflektanten wollen sich an die Redaktion der „Soc. ent.“ wenden.

Aglaia tau ab. melaina ♂♂ exl. abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

C. RIBBE jr., Oberlössnitz b. Dresden,

Naturalienhandlung,

liefert zu billigsten Nettopreisen paläarktische und exotische Lepidopteren, Coleopteren und andere Insekten in einzelnen Exemplaren, sowie in Centurien.

Centurien sehr billig.

Spezialität: Von mir selbst gesammelte Lepidopteren, Coleopteren etc. (auch Landconchylien, von den Inseln des Bismarck- und Salomo-Archipels (deutsches Schutzgebiet), wobei die grössten Seltenheiten, die von keiner anderen Seite aus geliefert werden können. Preise je nach Qualität billigst)

Auf Anfrage sende Preisverzeichnisse über Lepidopteren, auch gebe gern nähere Auskunft.

* Um werthe baldige Aufträge bittet der Obige. *

Lepidopteren-Liste No. 44 (für 1901)

von **Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,**

Inhaber: **Andreas Bang-Haas.**

Blasewitz-Dresden,
ist erschienen.

In dieser werden ca. 15,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, darunter viele Neuheiten, ca. 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, entomologische Gerätschaften und Bücher etc. angeboten.

Dieselbe erscheint wieder in handlichem Oktavformat, so dass sie sich sehr gut als Sammlungskatalog benutzen lässt. Hoher Baar-Rabatt bei schönster Qualität. Enorm billig sind die angebotenen ca. 150 interessanten Serien Centurien und vergrösserte Lokaltitäts-Loose gespannt und in Düten.

Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in cursirenden Briefmarken (am liebsten höhere Werte), welcher Betrag bei Bestellungen auf Insekten wieder vergütet wird.

Auswahlendungen werden gern mit hohem Rabatt gemacht.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Notiz über zwei Gnophos-Arten.

Von L. Kroulikowsky.

Im Jahre 1844 beschrieb E. Eversmann in „Fauna lepidopterologica Volgo-Uralensis“, S. 377 kurz zwei Gnophos-Arten aus den Ural'schen Vorbergen als *serotinaria* und *dilucidaria*. Diese Beschreibung lautet: 1. *Gn. serotinaria*. Alae albae, saepe pulvere fusciscenti parce adpersae, annulo medio punctisque ciliaribus nigris: anticis strigis dentatis duabus, posticae unica nigris. Magnitudine Geom. cytisariae. Rara in promontoriis Uralensibus et in Baschkiria: volat Junio. 2. *Gn. dilucidaria*. Alae albae, ubique aequaliter pulvere griseo adpersae, annulo medio striolisque ciliaribus nigris: anticae strigis denticulatis nigris duabus, posticae unica. Paulo minor, quam *serotinaria*, ei strigarum dispositione similis, alae autem griseae, non albae. Volat rarius sub finem Junii et initio Julii in promontoriis Uralensibus. Später sind diese beiden Species im Kataloge der Lepidopteren des russischen Reichs von N. Erschoff und A. Field (Trudy d. Russ. Entomol. Gesellschaft IV, S. 166) als in den östlichen Provinzen Russlands vorkommende und im grossen Kataloge von O. Staudinger 1871, mit Bezeichnung „Ural“ (bei *serotinaria* aber mit ?) S. 168, aufgeführt.

Beide Arten sind selten, da während etwa fünfzehn Jahren, die ich nach Schmetterlingen in den nordöstlichen Provinzen Russlands suche, ich sie noch niemals fand, und erst im Juni dieses Jahres fing mein Sohn bei der Eisenbahn-Station Aksionowo, im Gouvernement Ufa, drei Gnophos-Stücke, von welchen zwei, ♂ und ♀, zu *serotinaria* und das dritte, ♂, zu *dilucidaria* Eversmann vollkommen (ausser der

Grösse der letzten Art) passen. Aber es weichen diese Gnophos von den Stücken der *serotinaria* Schiff. Hb. und *dilucidaria* Schiff. Hb. meiner Sammlung aus Deutschland und der Schweiz so weit ab, dass ich sie mit den allbekannten, westeuropäischen Arten nicht zu vereinigen wage und sind sie als bemerkenswerte Lokalvarietäten (wenn nicht als eigene Arten) zu betrachten. Im folgenden sind die Unterscheidungsmerkmale meiner Uralenser Species beschrieben, soweit ich diese von den einzelnen und noch etwas fehlerhaften Stücken entnehmen konnte.

1. *serotinaria* ♂ — 12 mm. ♀ 17. Die Flügel sind kreideweiss (nicht gelblichgrau scheinend, wie bei echten *serotinaria*), sehr sparsam bräunlich bestäubt (bei meinen westeuropäischen Stücken ist die Bestäubung viel reichlicher). Die dunkelbraunen, fast schwärzlichen Querstreifen und Mittelringe sind genau wie bei *serotinaria* Schiff., die ersten aber schwach angedeutet und nur an den Rippen als dunkle Punkte bemerkbar. Der Flügelsaum ist bräunlichschwarz punktirt. Stirn beim ♂ grau (nie braun), fast weisslich, beim ♀ beschädigt.

Der Vorderrand der Hinterflügel ist nicht länger als ihr Innenrand und geht nicht so weit über den Innenwinkel der Vorderflügel als bei deutschen *serotinaria*. Fühler des ♂ sind nicht gekämmt, sondern einfach bewimpert. Die Beine sind leider bei beiden Stücken zu beschädigt und teilweise fehlen sie gänzlich.

2. *dilucidaria* ♂ — 18 mm (also grösser als *serotinaria*; Eversmann aber sagt, dass diese Art kleiner ist). Die Flügel sind weissgrau, reichlich dunkelgrau bestäubt. Die Querstreifen und Mittelringe sind schwach angedeutet, von dunkelgrauer, fast schwarzer Farbe. Der hintere Querstreif auf

den Vorderflügeln im letzten Drittel des Flügels (an Ast 2 stark wurzelwärts gekrümmt, wie ich es noch bei keiner *dilucidaria* sah. Die Saumlinie ist schwarz punktirt und an den Punkten schliessen sich kleine längliche dunkelgraue Makeln an. Die Wellenlinie ist sehr deutlich geschwungen und etwas dunkelgrau beschattet. Die Mittelringe der Vorderflügel stehen gerade zwischen beiden Querstreifen (bei dem anderen meiner Stücke sind sie dem hinteren Streif merklich näher). Die Stirn ist dunkelgrau. Unten sind die Flügel gelblichweissgrau mit schwachem, dunklem Bogenstreif und rundlichen grauen Mittelmakeln, die auf den Vorderflügeln weit grösser sind als auf den Hinterflügeln. Die Vorderflügel spärlich grau bestäubt, besonders am Vorderrande, nie bleigrau wie bei typischen *dilucidaria* aus der Schweiz.

Die Fühler und Beine sind, soweit sie vorhanden, gleich denen der typischen Stücke.

Ich glaube, dass diese beiden *Gnophos*-Arten entschieden von den westeuropäischen *serotinaria* und *dilucidaria* specifisch getrennt sind, wage aber wegen Mangel an Material nicht, ihnen neue Namen beizulegen.

Ueber die Entwicklung von *Smer. hybr. hybridus* Westw.

Von Carl Frings.

Im Jahre 1899 hatte ich Gelegenheit, den interessanten Uebergang der *Smer. hybr. hybridus*-Raupen vom *populi*- in den *ocellata*-Typus durch Zucht aus dem Ei zu verfolgen und da ich in der mir zur Verfügung stehenden Litteratur nirgends Näheres darüber finde, so möchte ich eine kurze Beschreibung des Vorganges hier folgen lassen. — In der Jugend besaßen meine Raupen die charakteristische, nach vorn stark verjüngte Form, sowie Zeichnung und Färbung gleichaltriger *Sm. populi*, so dass ich sie draussen unbedenklich für diese Art angesprochen haben würde. Doch schon nach der dritten Häutung neigte ein grosser Teil der Tiere zu *ocellata*; die Grundfarbe nahm ein bläulichweisses, statt des bisherigen gelbgrünen Colorites an. Trotzdem hatte sich die Gestalt der *populi*-Raupe noch bei fast allen Tieren erhalten. Erst nach der vierten Häutung nahmen meine Stücke die Form, Farbe und Zeichnung des *ocellata*-Typus an und zwar meist so vollständig, dass sie sich kaum von echten *ocellata*-Raupen unterscheiden liessen. Nur wenige Stücke hatten das kurze, spitze Horn der *populi*-Raupen

behalten, welches aber auch immer bläulich gefärbt war, niemals gelb oder rötlich wie bei *populi*. Alle Raupen besaßen jedoch die wagerechte Verlängerung des ersten Schrägstreifens am Halse, ein Characteristicum, das nur der *populi*-Raupe zukommt. Die Hybriden-Puppen hatten teils die tiefschwarze Farbe von *populi*, teils einen helleren, an *ocellata* erinnernden Farbenton. Niemals fand ich die Puppen so glatt wie *ocellata*, doch auch nicht so rauh wie *populi*. Die Flügelscheiden erinnern durch ihre schmale und geschweifte Form ungemein an *ocellata*. Leider ist es mir bis heute nicht gelungen, aus den Eiern der reciproken Kreuzung (*populi* ♂ — *ocellata* ♀) auch nur eine Raupe zu erhalten, so dass ich über die Entwicklung dieses Hybriden nichts berichten kann.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Sesia

empiformis Esp. Nach Speyer „um Steyer und Gramastetten auf *Euphorbia cyparissias*“, oft häufig.

tipuliformis Cl. 6. R. bis 4. *Ribes rubrum*. Linz, Stockhofstrasse (Herr Huemer).

asiliformis Rott. Nach Speyer bei Linz und Steyer. Nicht selten.

myopaeformis Bkh. 6 R. 2mal überwint. 4. *Pirus*. Linz. Stockhofstrasse (Herr Huemer.)

culiciformis L. Nach Speyer „Linz u. Steyer“ selten.

ichneumoniformis F. Nach Speyer „Linz.“

III. *Thyrididae*.

Thyris

fenestrella Scop. 7. R. 8. *Clematis vitalba*. Schiltberg, Pfenningberg, Riesenhof.

IV. *Zygaenidae*.

Ino

pruni Schiff. Nach Speyer „Oberösterreich, in mehreren Gegenden.“ Nicht gemein.

statices L. 6,7. R. 5. *Rumex acetosa*. Pöstlingberg. *globulariae* Hb. Nach Speyer „Linz, auf Waldwiesen.“

Zygaena

pilosellae Esp. 6,7. R. 5. *Thymus serpyllum*, *Trifolium*. Gemein.

scabiosae Scheren. Nach Speyer „Oberösterreich (um Linz, Steyer, Wels u. s. w. nicht selten.)“

- achilleae Esp. 6,7. R. 5. *Coronilla varia*, *Astragalus*.
Pöstlingberg.
cynarae Esp. Am 23. Juni 1896 am Pöstling-
berg ein Falter gefangen.
meliloti Esp. Nach Speyer „Linz und Steyer“
trifolii Esp. 6,7. R. 5,6. *Trifolium*. Gemein.
a. confluent Stgr. erhielt ich am 12. Juli 1899
aus einer am Pöstlingberg gefundenen Puppe.
loniceriae Esp. 7,8. R. 5,6. *Vicia*, *Trifolium*. Pfen-
ningberg.
angelicae O. Um „Steyer und Wels selten“ (nach
Speyer).
filipendulae L. 6 - 8. R. 6. *Trifolium*, *Hieracium*.
Plantago. Gemein.
epiphyas L. Nach Speyer um Linz.
a. coronilla Esp. Nach Speyer um Linz.
a. aeracus Esp. Nach Speyer „um Steyer, Linz,
Aschbach u. s. w. nicht selten“
v. peucedani Esp. 6,7. R. 5. *Trifolium*. Schil-
tenberg.
v. athamantiae Esp. Nach Speyer „um Steyer-
Linz, Aschbach u. s. w.“ nicht selten.
carniolica Scop. 7,8. R. 6. *Onobrychis*. Pfen-
ningberg.
a. hedyari Hb. Nicht selten unter der Stamm-
form.

Syntomidae.

Syntomis

- | | |
|-----------------|--|
| phegea L. | Speyer sagt: in Oberösterreich
auch var. cloelia Borkh. (? Brit-
tinger führt phegea gar nicht
als oberösterreichisch an. |
| a. Cloelia Esp. | |

Nacelia

- ancilla L. Nach Speyer „Steyer in Gärten und
Waldwiesen.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Wir machten noch einen Bogen nach links, umwanderten einen ziemlich grossen da oben eingebetteten See, und stiegen dann steil abwärts von der andern Seite auf die Alp Mustione zurück, nachdem wir nicht ohne bedeutende Schwierigkeiten den schon hieroben recht breiten Fluss passirt hatten. Unser Tagwerk war vollendet und so trabten wir in raschesten Tempo abwärts, gleich von Anfang an mehr links haltend. Mehrere armselige Bergdörfchen wurden passirt, um welche herum

überall die Folgen des gestrigen Unwetters bemerkbar waren in Form von Trümmerhaufen in Feld und Wiesen und von tief ausgefressenen Wegen, auf denen die Bevölkerung und Staatsangestellte fleissig arbeiteten zur Wiederherstellung der Verbindungen und um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr waren wir wieder in Bussoleno bei einem ausgezeichneten Glase Bier. Es war ein sehr anstrengender Marsch gewesen von ca. 15 $\frac{1}{2}$ Stunden harter Arbeit. An Caraben fielen heute für mich ab: 1 *convexus*, 1 *catenulatus*, 2 v. *obliquus*, 5 v. *grajus*, 16 v. *fenestrellanus*.

Der *convexus* ist sehr klein, fein sculptirt, die Intervalle vorn nicht unterbrochen (ab. *simplicipennis* Dej.), Grübchen kaum sichtbar, einseitig schwarz. Der *catenulatus* und die beiden *obliquus* gehören den in diesen Gegenden der Piemonteser Alpen gewöhnlichen Formen an und bieten zu keinen Bemerkungen Anlass, ebensowenig die *grajus* und *fenestrellanus*, welche sich von den Suiten vom Col di finestra nicht unterscheiden. Beide Arten sind in den Farben ziemlich variirend.

An andern Coleopteren fing ich heute für das K. K. naturhistor. Hofmuseum in Wien:

Nebria castanea Bon. 1, *Bembidium glaciale* Heer. 1, ***Platynus complanatus*** Dej. 3, *Laemosthenus janthinus* v. *coeruleus* Dej. 1, *Calathus erratus* Sahlbg. 8, *Poecilus coeruleus* L. 3, *gressorius* Dej. 22, *Pterostichus truncatus* Dej. 8, *rutilans* Dej. 4, *Yvani* Dej. 4, *Escheri* Chaud. 7, *externopunctatus* Dej. 12, *Abax continuus* Ganglb. 1, *Harpalus quadripunctatus* Dej. 1, *Amara ovata* F. 1, *erratica* Duft. 1, *Staphylinus fossor* Scop. 1, *Ocypus alpestris* Er. 2, *Philonthus nimbicola* Fauv. 1, *decorus* Gravh. 2, *Geotrupes silvaticus* Panz. 2, *Dianthus melancholicus* F. 1, *aeneus* L. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 2, *Chrysomela cerealis* v. *mixta* Küst. 5.

Von Dr. Steck gesammelte Myriopoden: *Julus Odieri* Br., *Julus* sp. ? 1 ♂.

Als wir am andern Morgen nach 3 $\frac{1}{2}$ Uhr aufbrachen, stunden noch die Sterne am Himmel und es war ziemlich kühl. Wir marschirten stramm das Städtchen abwärts, überschritten die Bahnlinie und wandten uns nordwärts dem Gebirge zu. In kurzer Zeit hatten wir das stattliche und schön gelegene Dorf Gianoe erreicht, von wo der eigentliche Aufstieg begann in Zickzack den Berg hinan, oft sehr steil, dann wieder etwas sanfter empor. Immer tiefer und tiefer sank die Stadt Bussoleno unter uns und immer ausgedehnter wurde die Aussicht auf das

ganze fruchtbare Tal der Dora Riparia und auf das Mont Cenis-Massiv mit dem schönen, eisbedeckten Eckpfeiler, dem Roccia Melone, auf dessen Gratverlängerung wir lossteuerten. Die Sonne begann bald mit Macht ihre Herrschaft fühlbar zu machen; ich möchte nicht zur Mittagszeit an dieser steilen, ungeschützten Halde emporsteigen, es kostete so schon am frühen Morgen manchen Schweisstropfen und wir waren herzlich froh, als ein feiner Dunstschleier, der die Schönheit der Natur nicht beeinträchtigte und doch die Sonnenglut etwas dämpfte, das ganze Firmament zu überziehen begann und sich erst wieder hob, als wir schon in kühleren Regionen angelangt waren. Volle 7 Stunden stiegen wir fortwährend gleich steil empor, zuerst über ein liebliches, mehrere Dörfchen tragendes Hochplateau, dann durch spärlichen Wald auf saftige aber steile Alpweiden und schliesslich immer mehr in Geröll- und Schutthalden, auch öfters über Schneefelder. Mit dem gestern gefallenen Neuschnee hatte die Sonne schon aufgeräumt. Die Aussicht wurde immer ausgedehnter und imposanter, unendlich tief unter uns Bussoleno, gerade gegenüber die wilde Kette der Orsiera und weiter westlich das Gebiet des Mont Genève, wo mich vor einigen Jahren die Herren Franzosen bald eingesteckt hätten, die Berge der Dauphiné neugierig hervorlugend, ein wunderbares Bild. Wie viele angenehme Erinnerungen tauchten da wieder auf beim Anblick all dieser Berge! Wie freundlich grüsste da drüben der Col di finestra, der uns letztes Jahr so herrlich mit seinen cychroides regalirt hatte! Ein pereat dem bösen Kriegsminister! Für heute waren wir allerdings auch zufrieden; zu dem landschaftlichen Gönusse gesellte sich der entomologische, denn hier oben gab's schöne Caraben. Wie sie funkelt an der Sonne, diese hier besonders lebhaft glänzenden grajus und als wir noch eine kleine Kolonie sehr hübscher monticola entdeckten, da wuchs unser Eifer noch mehr. Endlich, noch ein steiles, enges Couloir und die Passhöhe des Col Coupé ist erreicht. Wie sieht's wol jenseits aus? das ist gewöhnlich die erste Frage, wenn ich wieder einmal so einen Collo bestiegen habe. Ich eilte an den jenseitigen Absturz der ca. 20 Meter langen Kehle, welche die Passhöhe bildet und guckte hinunter in's Valle di Viù, das südlichste der drei Sturataler. Solch eine wilde Gegend habe ich noch nicht oft gesehen. Auf allen Seiten steile Felswände, und darüber spitzige Uja's, wie diese Berggipfel hier mit Recht heissen. Es ist dies der pie-

montesische Ausdruck für Nadel, französisch „aiguille“. Lauter Uja's rechts und links, und Uja's vorn und hinten! Aber es ist schon über 12 Uhr und der Weg nach Viù noch weit. Wir sammelten noch am Rande des die Passhöhe bedeckenden Schneefeldes einige Nebrien und begannen dann den Abstieg, Freund Steck links des schmalen Pfades, ich rechts. Eben an einer kleinen Windung, da ich unter meinen Begleiter zu stehen kam, hob derselbe einen Stein auf und holte sich einen Käter darunter hervor, den er mit sichtlichem Interesse in Augenschein nahm. Ein Cychrus! Was Teufel, am Ende gar grajus Dan., ein Hauptziel unserer heurigen Excursion, den wir aber erst in der Gegend des Gran Paradiso zu finden hofften. Mit einem Satz war ich neben ihm, richtig, ein Cychrus grajus! Furchtbar! Muss ich sehen, wie man mir das feine Tier gerade unmittelbar vor der Nase wegnimmt. Ja natürlich, der Käferkrösus in Wohlen muss das erste und vielleicht einzige Exemplar haben, so geht's in der Welt! Das ist zum Wütendwerden. Wie die Steine herumflogen und abwärts polterten mit Gekrach! Ich will, ich muss auch einen haben! Aber es nützte alles nichts. Obwol in der ganzen grossen Mulde im wahren Sinne des Wortes kein Stein auf dem andern blieb, ein weiteres Stück war nicht zu finden und ich musste ohne ein solches abziehen, nicht gerade in der rosigsten Laune; das war zu grausam und mehr als ein solch leidenschaftlicher Carabenjäger ertragen kann. Ein Glück, dass es nicht der einzige geblieben ist, dieser Cychrus grajus vom Col Coupé und dass mir später Gelegenheit geboten wurde, mich glänzend zu revanchiren. Nun gings rasch abwärts über Alpweiden, auf denen ich vielleicht mit einigem Fleiss noch einige Platy- und Orinocaraben hätte erobern können, aber der Kukuk hol' sie alle und auch alle die Uja's da hinten.

Ueber steile Abhänge hinunter, den Weg abkürzend, ging es zu den armseligen Alphütten von Malciaussin, wo wir die hier schon recht stattliche Stura die Viù überschritten und dann jenseits auf einen guten Maultierpfad gelangten, auf welchem wir bald Balma, das oberste Dörfchen und kurz darauf Usseglio, die erste grössere Ortschaft erreichten. Bis hierher ist fahrbare Strasse und Postdienst vom Viù herauf. Die Post war aber schon vor 2 Stunden abwärts gefahren und Privatwagen im ganzen Tal nicht zu finden, wie man uns Anfangs gleich sagte. Also blieb nichts anderes übrig, als auf Schusters Rappen Viù zu erreichen und das war

nach der strengen Bergtour eine recht ermüdende Reise.

Von Usseglio an, wo sich die schöne Villa eines Turiner Kaufmanns befindet, als erstes Zeichen der Kultur, wird das Tal breiter und angebaut und die Strasse war gut unterhalten, ziemlich staubfrei und so pilgerten wir munter abwärts, Dorf um Dorf passierend. In Lemie in einer unscheinbaren Wirtschaft gab's überraschend gutes und kühles Bier, das sogar den *Cychnus grajus*-Kummer fast vollständig herunter schwemmte. Es wurde nach und nach kühler, die Kilometersteine am Wege wiesen immer kleinere Zahlen für Viù auf und als wir endlich am Strassenbord sitzend eine malende Mamsell erblickten, da konnte das in Turiner Kreisen als Sommerfrische so beliebte Viù nicht mehr sehr weit sein. So erreichten wir eine stattliche Ortschaft, das muss Viù sein. Nein, es war leider erst Fucino und Viù tront gerade darüber, für uns einstweilen unsichtbar an aussichtsreicher Bergeshalde. Jetzt heisst's also ziemlich bergan steigen und das war für unsere, namentlich von diesem langen Strassenmarsch ermüdeten Glieder kein Vergnügen, aber es musste eben sein und wir kamen auch hinauf auf das mit vielen schönen Villen gezielte Plateau, auf welchem wir noch fast eine Viertelstunde weit wandern mussten, bis in das Zentrum des Dorfes oder Städtchens, in den uns empfohlenen Gasthof. Die Ortschaft ist sehr ausgedehnt, ein reizender Punkt, ganz in Kastanienwäldern versteckt mit schönster Aussicht auf den untern Teil des Tales und auf die Berge ringsum. Natürlich war auch hier wieder einmal Militär, Manöver der Alpentruppen und die Herren Offiziere hatten nicht nur die Zimmer besetzt, so dass wir mit Mühe und Not Unterkunft fanden, sondern auch alles aufgegessen; mir mussten uns wirklich von den Brosamen nähren, die von ihrem Tische fielen und durften dafür verhältnismässig noch recht viel bezahlen. Hier hat man eben schon einiges Verständnis für „Fremdenindustrie“. Item, das Unglück war gleichwol nicht so gross, wie droben am Col Coupé von wegen dem *Cychnus grajus*, obschon es hier gar nicht so behaglich war wie in andern Karawansereien, die wir bisher getroffen hatten, namentlich auch, weil unsere Tornister, die wir von Bussoleno direkt hierher gesandt hatten, noch nicht angekommen waren, und erst morgens 9 Uhr ankommen konnten, und doch hatte man uns in Bussoleno versichert, dass sie am Nachmittag unfehlbar in Viù eintreffen würden. Also

Geduld und morgen ist ohnehin absolut ein Ruhetag von Nöten.

Heute fing ich 1 *Carabus obliquus*, 1 *catenulatus*, 3 *monticola*, 28 *cenisius*, 52 *grajus*.

Obliquus und *catenulatus* gehören den schon oft erwähnten Formen der Piemonteser Alpen an. Sehr erfreut, aber auch sehr überrascht hat mich der Fang der 3 *monticola* (Freund Steck erbeutete an derselben Stelle ebenfalls 2 oder 3 St.), die sich alle beieinander wenig unterhalb der Passhöhe befanden, also in ganz bedeutender Höhe, besonders für diese Art. Sie gehören zur var. *liguricus* Born und heben sich von den typischen *monticola* aus den Besses-Alpes ganz bedeutend ab, indem sie in jeder Beziehung mit den Exemplaren aus den ligurischen Alpen übereinstimmen.

Sehr schön ist das heutige Sortiment *depressus* v. *grajus*. Sie zeichnen sich durch besonders lebhaften Glanz und Färbung aus, meistens hell kupferig, hie und da auch mehr grün, wenige von der Passhöhe sind ganz dunkel schwarzgrün.

Fortsetzung folgt.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Dr. A. J. Müller in Bregenz.

Herr Emilio Biel in Porto.

Herr Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart.

Briefkasten der Redaktion

Herr E. L. in W. Manuskript findet gerne Verwendung.

Herr Prof. P. in B. Also in nächster Nummer; dann gibt es wieder Raum für Weiteres.

Herr P. S. in B. Manuskript erhalten.

Herrn L. von A. in B. Die fehlenden Nummern habe ich abgeschickt; den Namen des Autors der bezeichneten Arbeit kann ich leider nicht angeben: sie ist schon vor Jahren erschienen und trägt nur die zwei Ihnen bekannten Buchstaben.

Neu eingelaufene Kataloge.

A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelhandlung, Berlin C., Brüderstrasse 15: Preisliste europäischer Käfer A. 2.

Anzeigen.

Für die P. T. Herren Händler!!

Habe abzugeben am liebsten im Ganzen:

Pleretes matronula L. 25 Stück; *Las. pini* var. *montana* Stgr. 10 Stück; *Tinea arcuasella* Stt. 20 Stück; *Scardia boletella* F. 18 Stück (die grösste *Tinea* der palaearkt. Fauna), alles tadellos und ex. l. J. 1900 Zucht.

Schille, Oberförster Rytro (Galizien).

Habe im Tausch abzugeben gegen mir fehlende Arten: Euch. jacobaeae; Nem. russula, metelkana, plantaginis, ab. matronalis; Cal. dominula, hera; Aret. caja, flavia, villica, purpurata, hebe, aulica, casta; Spil. fuliginosa, luctifera, mendica, lubricipeda, menthastri, urticae; Hep. humuli, sylvinus, vellea, carna, lupulinus; End. ulula; Het. testudo; Ps. unicolor, viciella, stettinensis, viadrina, muscella, plumifera, Epich. undulella, pulla; Pent. morio; Org. antiqua, dubia; Das. pudibunda; Lael. coenosa; Leuc. salicis, Porth. chrysorrhoea, similis; Psil. monacha; Oen. dispar; Bomb. crataegi, populi, castrensis, neustria braun, ditto gelb, ab. unicolor, lanestris, catax, trifolii, quercus, v. sicula, rubi, mori; Crat. taraxaci, dumi; Las. potatoria, pruni, quercifolia, tremulifolia, pini, fasciatella, ab. excellens; End. versicolora; Sat. pyri, spini, pavonia; Agl. tan; Drep. falcatoria, laccinaria, cultraria; Cil. glaucata; Harp. bifida, furcula, eminea, vinula; Notod. tremula, ziczac, dromedarius, bicoloria; Loph. carmelita, camelina; Pter. palpina; Cneth. pinivora; Phal. bucephala; Pyg. anastomosis, curcula braun, ditto grau, anachoreta, pigra; Gon. derasa; Thyat. batis; Cym. octogesima, or; Asph. flavicornis; Dil. caeruleocephala; Sim. nervosa; Cl. geographica; Dem. coryli; Act. leporina, aceris, megacephala, tridens, auricoma, euphorbiae, v. montivaga, rumicis, ligustri; Bry. raptricula, fraudatricula, recepticula, v. ereptricula, algae, muralis, perla; Panth. coenobita; Ag. signum, molothina, janthina, fimbria, augur, obscura, pronuba, ab. innubba, comes, v. neglecta, triangulum, baja, c. nigrum, ditrapezium, stigmatica, xanthographa, v. cohaesa, rubi, brunnea, festiva, depuncta, ocellina, plecta, fugax, putris, cos, exclamationis, nigricans, obeliscia, saucia, trux, segetum, ypsilon, vestigialis, prasina; Neur. popularis; Mam. leucophaea, advena, tincta, nebulosa, contigua, thalassina, dissimilis, v. varians, pisi, brassicae, persicariae, oleracea, genistae, dentina, dianthi, trifolii, reticulata, chrysozona, serena; Dianth. luteago, nana, compta, capsineola, cucubali, irregularis; Epis. glauca, ab. tersina, ab. dentimacula; Am. caecimacula; Pol. flavicincta, rufocincta, v. nigrocincta, chi; Dry. furva, protea; Dich. aprilina; [Mis. bimaculosa, oxyacanthae; Val. oleagina; Apam. testacea; Lup. matura; Had. porphyrea, adusta, lateritia, furva, monoglypha, lithoxylea, sublustris, basilinea, rurea, ab. alopecurus, gemina, didyma, ab. nictitans, strigilis, ab. latruncula, ab. aethiops, bicoloria; Dipt. scabriuscula; Rhiz. detersa; Chl. radiosa; Trach. atriplicis; Eupl. lucipara; Hab. scita; Brot. meticulosa; Man. maura; Naen. typica; Hyd. nictitans, ab. erythrostigma; Gort. ochracea, Leuc. pallens, obsoleta, straminea, comma, conigera, vitellina, l. album, albipuncta, lithargyria, turca; Gram. trigrammica; Car. morpheus, quadripunctata, pulmonaria, acubigua, taraxaci; Hyd. arcuosa; Rus. tenebrosa, Amph. tragopoginus, livida, pyramidea; Taen. gothica, miniosa, pulverulenta, stabilis, gracilis, incerta, ab. fuscata, opima, munda, ab. immaculata, Mes. acetosella; Dic. oo; Cal. pyralina, trapezina;

Cos. paleacea, abluta; Plas. retusa; Cleoc. viminalis, v. obscura; Orth. lota, circellaris, helvola, pistacina, nitida, laevis, litura, Xanth. citrigo, flavago.

E. Gratl, Liebenau in Böhmen.

Eier: Dtzd. fraxini 20, elocata 15, nupta 8, sponsa 25, electa 35, monacha 10, dumi 35, xanthomista 35, suda 100, autumnaria 7, import. Anth. yamamai Dtzd, 40 Pfg.

Ueber 40 Arten Puppen. — Ca. 1000 Arten billige Falter, Betrag der Gesamtabnahme höchstens 33% nach Staudinger. Auf Wunsch Puppen- und Falterliste.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O/Schl.

Offerire: Grosse gesunde Puppen von Act. luna à Dtzd. Mk. 4.80, desgl. Falter von Hyb. hybridus à Stück 4 Mk. excl. Porto und Verpackung.

C. Richter sen., Oels, preuss. Schles., Brüderstr. 8.

Seltene palaearktische und exotische Coleopteren mit 75% Rabatt. — Aus Nordafrika sind Sendungen eingetroffen. Ich offerire: Cicindela maura, var. punctigera, var. sicula, var. Mülleri, var. sexmaculata, var. transversalis, var. stricta, var. angulata, var. arenaria, campestris var. maroccana, Truquii, leucosticta, Lyoni, var. Latreillei, litoralis var. barbara, var. rectangularis, Sternocera syriaca, Julodis setifensis, albopilosa, deserticola, Mnizeki, onopordi, Erodus bicostatus, zophosioides, africanus, Lefranci, impressicollis, nov. sp. Adesmia Faramonti, Tentyria Sauleyi, excavata, Hyperops nitidula, Mesostena elegans, Microtelus Lethierryi, Morica grossa, Pimelia valida, var. Doumeti, consobrina, Boyeri, simplex, nitotuberculatus, Thriptera sororeula, Ocnera Latreillei, Leucolaphus nigropunctatus, Perrisi, Hoplarion compactus, Brachyestes gastonis, Gonocephalum Lefranci etc. etc. — **Reichhaltige Auswahl sendungen stehen jederzeit ohne Kaufzwang mit 75% Rabatt zur Verfügung.** Auch Tausch gegen mir fehlende seltene Arten erwünscht.

Einige mir in letzter Zeit zugegangene **Anerkennungsschreiben:**

„Alle gesandten Exemplare sind sehr schön und rein.“ M. in N.

„Ich war mit Ihrer Sendung sehr zufrieden.“ C. in I.

„Ihre Sendung ist wohlbehalten hier angekommen und hat mir viele Freude gemacht. Ich bin ausserordentlich zufrieden damit, denn dies war in der Tat die erste Sendung in welcher alle Tiere so vollständig rein und tadellos waren. Bei weiterem Bedarf werde ich an Sie denken.“ L. in H.

„Votre envoi était magnifique.“ N. in B.

„Mir haben Ihre Sachen, was Reinheit und Präparation betrifft, sehr gut gefallen und werde ich mich bei Bedarf gern wieder an Sie wenden.“ O. in L.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Aus Japan; yamamai-Eier 40, *Calig. japonica* 45 Pfg. per Dtzd., 50 Stück das Vierfache. Porto besonders. Futter: Eiche. Eier von *Eug. quercinaria* Dtzd. 15, *carpinaria* Dtzd. 20 Pfg., **Paraguay**-Falter, bestimmt, Centurie 10 Mk., **Indier**: *Ornith. pompeus* ♂ Mk. 1.10, ♀ 1.80, Pap. evan 1 50, *philoxenus* 1.—, *Athyma leucothoe* 0.40, *inara* ♂ 0.45, ♀ 0.80, *selenophora* 0.60, *zeroa* 0.45, *cama* 0.60 etc.

E. Hoyer, Rheinische Str. 40, Elberfeld.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose** Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaarkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen Preis 1.50 Mk. (180 Heller.) — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coussirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.**

Kräftige *Sat. pyri* Cocons von der Insel *Rogossizza* Dtzd. Mk. 2.80 franko; *alchymista* Puppen 50 Pfg. per Stück, *lunaris* 20 Pfg., *xeranthemi* 40 Pfg., *tirrhaea* 60 Pfg., *polyxena* v. *cassandra* Mk. 2.20 per Dtzd. Eine Centurie *Dalmat.* Falter ungespannt, genadelt nach meiner Wahl 10 Mk.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Weltcenturie: 100 Dütenfalter, gemischt aus Indo-Australien, Afrika, Nord- und Südamerika, alle genau determinirt, in Dütin-Qualität Mk. 9.50 incl. Verpackung, franko. 50 Stück desgl. Mk. 5.—, 25 St. Mk. 3.—. Sehr viele verschiedene Arten, daher besonders Anfängern interessantes Bild der verschiedensten Faunengebiete gewährend. Versandt nur gegen Voreins. des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 55 I.

Tausch: Ich habe im Tausch gegen palaarktische Carabiden abzugeben: *Broscosoma baldense*, *Bembidion minimum*, *ephippium*, *Trechus alpicola*, *marginalis*, *Dyschirius extensus*, *bacillus*, *Pogonus peisonis*, *Morimus verecundus*.

Dr. K. Manger, Zweibrücken.

Gesucht: Verbindungen zum Austausch europ. Käfer, von **A. Mühl**, Frankfurt a O. (Preussen), Cartausplatz. — Doublettenlisten erbeten.

Coleopteren v. Russland, Kaukasus u. Sibirien (Preise in Pfennigen.)

Cicindela elegans 200, *Kraatzii* 40, *Calosoma investigator* 50, *Procerus caucasicus* 200, *Carabus 7-carinatus* 70, *exaratus* 60, v. *multicostis* 100, mingsen 150, *Ledebouri* 150. *Schönherri* def. 100, *Biebersteini* 300, *Kolenatii* 300, *ibericus* 300, *prometheus* 300, v. *Zugmayeriae* 400, *varians* 70, *durarius* 100, *cumanus* 100, v. *violaceus* 200, *excellens* 60, *bosphoranus* 200, *Karelini* 200, *Königi* 70, *aeruginosus* 80, *Eschholtzi* 150, v. *castaneus* 200. *Chamissonis* def. 100, *regalis* 70, v. *viridis* 150, v. *cyaneicollis* 200, *cancellatus* 10, v. *femoratus* 15, *Cychrus aeneus* 150, *Pterostichus subcordatus* 15, *Tamsi* 100. *Pseudotaphoxenus Tillesii* 70, *Pelor tauricus* 20, *Poecilus marginalis* 15, *Brachynus immaculicornis* 15, *Acinopus megacephalus* 15, *Scarabaeus typhon* 50, *Lethrus podolicus* 20, *Sisyphus Boschnaxi* 20, *Onthophagus marmoratus* 20, *Rhizotrogus tauricus* 30, *tekkensis* 50, *Homalopia limbata* 20, *Psammoscaphus thoracicus* 200, *Anisoplia Zwicki* 25, *austriaca* 15, *Zubkoffi* 15, *Hoplia pollinosa* 20, *Amphicoma vulpes* 20, *armeniaca* 40: *Adoretus comptus* 40, *Cetonia hungarica* 15, v. *Zubkoffi* 25, *armeniaca* 20, *Ganglbaueri* def. 30, *volhyniensis* 30, *sibirica* 30, *aurata* v. *lucidula* 15, *viridiventris* 20, *strigiventris* 20, *undulata* 15, *Oxythyrea longula* 15, *Gnorimus variabilis* 20, *Acmaeodera flavofasciata* 15, *Buprestis haemorrhoidalis* 15, *dalmatina* 40, *9-maculata* 15, *Lederi* 100, *Anthaxia chamomillae* 15, *Chalcophora mariana* 15, *Anatolica eremita* 30, *Ptatisceles hypolithos* 30, *Prosodes obtusus* 30, *Blaps confluentis* 15, *Asida lutosa* 25, *Pedinus tauricus* 15, *Podonta turcica* 20, *Stenodera caucasica* 20, *Zonabris 4-punctata* 15, *Adamsi* 20, *armeniaca* 20, *impar* 20, *14-punctata* 20, *10-punctata* 15, *erocata* 20, *sericea* 20, *pusillum* 20, *Halosimus chalybaeus* 15, *Nacerdes coarctata* 30, *Cleonus betavorus* 20, *tenebrosus* 25, *seguis* 20, *Larinus conspersus* 20, *Leptura nigripes* 150, *Steveni* 30, *varicornis* 150, *Jägeri* 150, *Allosterna bivittis* 60, *Monohammus pistor* 25, *Dorcadion equestre* 20, v. *exclamationis* 50, *Nogelli* 200, *transsylvanicum* 100, *erythropterum* 15, *pusillum* 100, *sericatum* 50, *glycyrrhizae* 150, *Neodorcadion involvens* 50, v. *Bramsoni* Rtr. 300, *Cryptoccephalus laetus* 20, *Chrysomela perforata* 30.

K. L. Bramson, Staatsrat,

Elisabethgrad (Gouvern. Cherson) **Russland.**

Offre! Chrysalides vivantes: *Doritis apollina* frs. 12.—; *Thais. cerisyi* frs. 6.—; *Lasiocampa bulfo* frs. 24.—; *Euprepia Oertzeni* frs. 24.—; *Deilephila alecto* frs. 15.— la douzaine; *D. nicaea* frs. 8.— (pièce); *Attacus cynthia* frs. 2 50 la douz.; *cecropia* frs. 4.—; *polyphemus* frs. 7.—; *orizaba* frs. 24.—.

Emile Deschamps, Longvion

Dép. Meurthe et Moselle (France).

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Lepidopterologisches Cabinet

Ein einziges befugtes Spezialgeschäft d. Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. — Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Leopold Karlinger

Wien, XX 5. Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W. Kr.	Hell.	Mk.	Deutsche W. Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	„	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	„	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. 20 Pfg.). Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

C. RIBBE jr., Oberlössnitz b. Dresden,

Naturalienhandlung,

liefert zu billigsten Nettopreisen paläarktische und exotische Lepidopteren, Coleopteren und andere Insekten in einzelnen Exemplaren, sowie in Centurien.

Centurien sehr billig.

Spezialität: Von mir selbst gesammelte Lepidopteren, Coleopteren etc. (auch Landconchylien, von den Inseln des Bismarck- und Salomo-Archipels (deutsches Schutzgebiet), wobei die grössten Seltenheiten, die von keiner anderen Seite aus geliefert werden können. Preise je nach Qualität **billigst**)

Auf Anfrage sende Preisverzeichnisse über Lepidopteren, auch gebe gern nähere Auskunft.

★ Um werthe baldige Aufträge bittet der Obige. ★

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Wegen Raummangel gebe ich meine grossen Schmetterlingsvorräte zu 1/4 Standinger Preise gegen baar ab, darunter: Th. rumina, ab. Canteneri, Smer. argus, atlanticus, roseipennis, Lop. Sieversi, viele Agrotis und Catocala-Arten. Auch verschiedene Aberrationen von Colias, atropos, carniolica, Arct. casta, Sat. spini etc. etc.

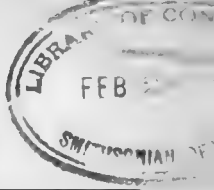
Heinrich Locke, Ober-Official, Wien XX/2. Nordwestbahnhof.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.



„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. - 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Warum fliegen die Tagschmetterlinge nur am Tage und die meisten Nachtschmetterlinge in der Nacht?

Von Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

Man wird wol sagen, dass die Tagschmetterlinge deshalb diesen Namen verdienten, weil sie eben nur am Tage fliegen; würden sie Nachts fliegen, dann hätte man sie gar nicht Tagschmetterlinge genannt. Es ist aber nur ein Wortspiel; ich stelle deshalb die Frage auf: warum fliegen *Rhopalocera*, welche sich von *Heterocera* durch besondere Form der Fühler unterscheiden, nur am Tage, während die übrigen Schmetterlinge Nachts fliegen? (über einige Ausnahmen, wie z. B. *Ocnieria dispar* ♂, *Plusia gamma*, *Macroglossa stellatarum* etc., welche auch bei Tage fliegen, wird weiter unten gesprochen).

Dass das **Licht** nicht die Ursache dieser Erscheinung sein kann, lässt sich sehr leicht beweisen:

Die Tagschmetterlinge beginnen nicht sofort nach Sonnenaufgang zu fliegen, sondern bedeutend **später**; auch begeben sie sich nicht sofort nach Sonnenuntergang zur Ruhe, sondern bedeutend **früher**. Ausserdem ist es bis jetzt noch Niemandem gelungen, bei elektrischem Lichte Nachts *Rhopaloceren* fliegen zu sehen.

Was nun Nachtschmetterlinge anbelangt, so fliegen dieselben auch beim Lichte Nachts, und zwar auch dann, wenn es so intensiv ist, wie z. B. das elektrische.

Man wird vielleicht sagen, dass Tagschmetterlinge beim Eintritt der Dämmerung nicht mehr sehen können, während die Nachtschmetterlinge

glänzende Augen haben, welche Nachts phosphoresziren und ihnen den Weg beleuchten.

Auch diese Behauptung ist nicht richtig, denn um 8 Uhr morgens ist es bereits hell genug, es sind aber dennoch keine Tagschmetterlinge fliegend zu treffen.

Die Nahrungsverhältnisse Nachts und Tags bleiben dieselben für beide Schmetterlingsgruppen und können bei der Lösung unserer Frage auch keine Rolle spielen.

Es blieben somit die Färbung, der Flug und sonstige „Schutzmittel“ in Betracht zu ziehen. Dies trifft aber auch nicht zu, denn z. B. ist der Flug bei den meisten Schwärmern so schnell, dass diese Schmetterlinge auch beim Tage fliegen könnten, ohne durch Feinde gefangen zu werden; sie fliegen aber, wie bekannt, erst beim Eintritt der Dämmerung. Was nun die Färbung anbelangt, so werden neben hell gefärbten Tagschmetterlingen auch solche mit düsterer Färbung (z. B. *Satyrus*, *Epinephele* etc.) getroffen, folglich kann die düstere Färbung der Nachtschmetterlinge am Tage nicht als eine „gefährliche“ betrachtet werden.

Die Ursache der uns interessirenden Frage liegt nach meiner Meinung in einem andern Umstande.

Ich hatte Gelegenheit zu zeigen,¹⁾ dass die Flügelmuskeln bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers eine **vorübergehende Lähmung** erleiden und zwar tritt dieselbe bei einigen Nachtschmetterlingen schon bei ca. 33° ein. Diese Lähmung hat mit der Müdigkeit nichts zu tun und in dieser Lähmung liegt die Lösung unserer Frage.

¹⁾ Soc. entom. XV. p. 89-91, 97-101, 105-110. 1900.

Wir wollen zuerst Nachschmetterlinge betrachten und als Beispiel *Deilephila elpenor*.

Nehmen wir den Fall, wir hätten diesen Schmetterling gezwungen um 2 Uhr Nachmittags zu fliegen, wobei die Lufttemperatur ca. 32° beträgt. Die Temperatur dieses Schmetterlings beträgt vor dem Fliegen, wie ich gezeigt habe, bei dieser Lufttemperatur ca. 34°. Durch das Fliegen (Summen) steigt seine Temperatur sehr rasch, und zwar erreicht sie nach 1³/₄ Minuten 40,8° (Tab. VIII der cit. Abhandlung) und der Schmetterling verfällt in **Ohnmacht**, welche ca. 22 Minuten dauert, worauf er wieder zu summen beginnt, aber schon nach 1/2 Minute wieder in Ohnmacht verfällt etc. Daraus folgt, dass dieser Schmetterling unmöglich Lust zum Fliegen bekommt, wenn er jede halbe Stunde nur ca. 1/2 Minute fliegen darf, um darauf in Ohnmacht zu verfallen und zwar vielleicht irgendwo unterwegs wo er von Feinden sehr leicht aufgefunden werden kann, in welchem Falle er auch keine so „dumme“ Nachkommenschaft hinterlassen wird. Der Schmetterling wird nolens-volens gezwungen sein, auf „bessere“ Umstände für seinen Flug zu warten, d. h. bis die Temperatur der Luft genügend niedrig wird; dabei spielt die Erblichkeit dieser Eigenschaft selbstverständlich eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Die Lufttemperatur von 19° ist auch noch nicht so niedrig, dass der Schmetterling fliegen kann, da, wie ich gezeigt habe, er dabei bei ca. 30° seiner eigenen Temperatur in Ohnmacht verfällt (Tab. I). Schliesslich sinkt beim Eintritt der Dämmerung die Temperatur noch tiefer, z. B. bis 14°. Unser Schmetterling fühlt die für ihn angenehme Temperatur (seine eigene beträgt in diesem Falle nur ca. 14,5°), beginnt im Grase sich zu bewegen, wobei seine Temperatur etwas steigt und wenn er sich genügend erwärmt hat, macht er 2—3 kräftige Flügelschläge, erhebt sich in die Luft und fliegt summend dahin. Dieses Mal verfällt er aber nicht so leicht in Ohnmacht, d. h. die Temperatur seines Körpers wird durch Summen nicht bis ca. 30° steigen, da er jetzt erstens ganze 30 — 14,5 = 15,5° zur Verfügung hat und zweitens die Wärmeausstrahlung seines Körpers infolge niedriger Lufttemperatur jetzt viel grösser sein wird, als beim Tage.

Nachdem dieser Schmetterling seinen Hunger oder seine Begattungslust gestillt haben wird, wird er sich wieder zur Ruhe begeben. Es kann aber auch sehr leicht möglich sein, dass durch die rasche Respiration eine starke Verbrennung des aufgesaugten

süssen Blumensaftes stattfindet, wobei die Körpertemperatur weiter steigen wird, bis schliesslich die fatalen 30° dem Abenteuer unseres Schmetterlings ein Ende bereiten werden.

Wir wollen nun die Tagschmetterlinge betrachten und als Beispiel *Papilio podalirius* nehmen.

In erster Linie muss bemerkt werden, dass der Flug bei Tagschmetterlingen ein ganz anderer ist als bei Nachschmetterlingen, die ersteren **flattern**, die letzteren **summen**.

Es ist leicht einzusehen, dass das Flattern die Temperatur des Körpers viel weniger zu steigern vermag als das Summen. Während beim Summen die Anzahl der Flügelschläge von 8 bis 20 pro Sekunde beträgt, übersteigt sie beim Flattern selten 4. Daraus folgt, dass unter sonst gleichen Umständen die Arbeit und folglich die produzierte Wärme beim Flattern viel geringer ist als beim Summen.

Unser *Papilio podalirius* schlief die ganze Nacht und auch als die ersten Sonnenstrahlen erschienen, erwachte er noch nicht, da seine Muskeln «Kälte-Starre» hatten. Erst nachdem die Lufttemperatur höher wurde, stieg gegen neun Uhr auch die Temperatur des Schmetterlings¹⁾ und er fing zu flattern an. Dabei kam ihm seine Gewohnheit, auf Blumen **zu sitzen** (und nicht, wie z. B. bei Sphingiden, summend zu saugen), zu Gute, denn während dieser Zeit nahm seine Temperatur, welche durch Flattern über die der Lufttemperatur vielleicht sehr bedeutend stieg, wieder ab und wurde nur um 2-3° höher als diejenige der Luft. Auch die kleine Körpermasse des Schmetterlings ist ihm in dieser Beziehung sehr nützlich, da die Abkühlung um so rascher stattfindet, je kleiner die Masse ist.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

In meinem letzten Reiseberichte (Soc. Ent. XIV No. 17) habe ich die Ansicht ausgesprochen, dass *depressus* Bonelli und var. *grajus* Dan. (in litt.) ein und dieselbe Form seien. Die heute erbeutete Suite bringt mir einen neuen Beweis der Richtigkeit dieser Annahme, indem diese *depressus* aus einer der beiden Lokalitäten stammen, die Bonelli als Fundort seines

¹⁾ Ein Tagschmetterling erholt sich von der Kälte-Starre, wie ich beobachtete, erst bei eigener Temperatur von ca. 14°. bewegt aber anfangs nur die Beine und Fühler; erst bei höherer Temperatur fängt er zu flattern an.

Käfers angibt (Usseglio); auch stimmen dieselben ganz genau mit denjenigen von dem andern von ihm mitgeteilten Orte (Campiglia) woher ich sie schon besass, überein. Es ist also ganz sicher depressus Bonelli identisch mit v. grajus Dan. in litteris = grajus Reitter, da erst letzterer die Form in seinen Bestimmungstabellen der Carabini (Verhandl. nat. Ver. Brünn XXXIV fol. 84) kurz beschrieb, während Daniel dieselbe nur taufte, aber eine Beschreibung nie veröffentlichte.

Da aber der von Jurine zuerst als depressus bezeichnete Käfer vom Montblanc von diesem Bonelli'schen depressus abweicht und einen besonderen Namen rechtfertigt, so habe ich namentlich auf Veranlassung Ganglbauer's nachgeforscht, ob Jurine seinen Käfer wirklich beschrieben oder nur getauft habe. Bonelli sagt in seiner Beschreibung des depressus (Mem. Ac. Tor. 1811), dass er demselben den ihm von Jurine gegebenen Namen lasse, indem er ihn als identisch mit dem von Jurine erbeuteten Käfer hielt, sagt aber nicht, wo Jurine ihm diesen Namen gegeben habe. Mit Hilfe von Dr. Steck gelang es mir, zu konstatiren, dass eine eigentliche Beschreibung von Seite Jurines nicht erfolgte und dass also sein Name nur in litteris Name ist. Alles was von Jurine'schen Mittheilungen über diesen Käfer aufzufinden war, befindet sich in dem Verzeichnis der im Chamounixthale gefundenen Käfer und Schmetterlinge von Jurine, enthalten in dem Werke „Bourrit. Description des cols et des alpes,“ Genève 1803.

In diesem Verzeichnisse führt Jurine u. A. auf: **Carabus irregularis var. Oliv.** und fügt bei: „Dieses ist eine neue Art, welche dem irregularis ähnlich ist. Auf dem Weg zum Montanvert (Montblanc).“

Diese irregularis var. kann absolut nichts anderes sein als der Käfer, dem Jurine dann später den Namen depressus gab, ohne ihn näher zu beschreiben. Aus diesem allem geht hervor, dass also doch der Bonelli'sche depressus als der echte depressus anzusehen ist (= v. grajus Dan. in litt. = v. grajus Rtr.) und dem Jurine'schen, als bisher unbeschrieben, ein anderer Namen zu geben ist. Ich erlaube mir daher, diese letztere Form als **v. Jurinei** Born einzuführen.

C. depressus v. Jurinei unterscheidet sich, wie schon öfters betont, vom typischen depressus durch meistens viel dunklere, düster kupferige oder schwärzlich bronzene Färbung mit schmalem, grün oder

kupferig glänzendem Seitenrande der Flügeldecken und hie und da, jedoch nicht immer, auch des Halsschildes, fast immer sehr spärlich vorhandenen Grübchen, die ebenfalls grün oder kupferig schimmern, sehr schwach vortretenden Schultern und was ganz besonders auffällt, stark abwärts gebogenen Vorderwinkel des Halsschildes, weshalb der Thorax besonders schmal, nach vorn kaum erweitert und darum mehr parallelseitig, meistens fast cylindrisch, erscheint.

Der Fundort dieser Varietät ist das Montblanc-Massiv, ganz besonders schöne Suiten besitze ich aus dem zwischen dem Montblanc und dem Grossen St. Bernhard gelegenen Val ferret.

Der hiesige cenisius ist die typische Form, was auch sehr natürlich ist, hängt doch der Grat, über welchen der Col Coupé führt, durch den Rocca Melone direkt mit dem Mont Cenis Massiv zusammen. derselbe ist nichts anderes, als eine Verlängerung des Gebirgskammes, welcher das Mont Cenis-Plateau nach Norden abschliesst. Diese Exemplare unterscheiden sich deshalb kaum von denjenigen des Mont-Cenis und sind fast alle egal skulptirt, variiren auch in Farben wie dort.

Gesammelte Coleopteren: Nebria castanea Bon. 14, Laemosthenes var. coeruleus Dej. 7, Calathus fuscipes Goeze 1, Poecilus coerulescens L. 1, gressorius Dej. 2, Pterostichus truncatus Dej. 8, Honoratii Dej. 18, **grajus** Dej. 6, Yvoni Dej. 2, **Baudii** Chaud. 2, **Peirolerii** Heer. 1, externepunctatus Dej. 9, Abax continuus Ganglb. 2, Stomis **elegans** Chaud. 1, Amara **graja** Dan. 6, Harpalus rubripes v. sobrinus Dej. 1, Asmeriux laevicollis Duft. 1, Byrrhus **pilosellus** Heer. 1, Liparus **engadinensis** Rtr. 1, Otiorrhynchus griseopunctatus Boh. 3, Chrysomela haemoptera L. 2, cerealis v. mixta Küst. 1.

7. Juli, Ruhetag! Und was für einer!

Am andern Morgen wurde gehörig ausgeschlafen und um 9 Uhr, als die Post von Lanzo angekommen war und Freund Steck noch selig von seinem Cychrus grajus träumte, begab ich mich auf das Gepäckbureau, um unsere Säcke in Empfang zu nehmen. Nicht angekommen, aber sie können noch um 10 Uhr kommen im zweiten Wagen; also nochmals Geduld! Um 10 Uhr kam wirklich die zweite Post, aber wieder ohne unsere Säcke, schöne Geschichte! Wo mögen dieselben stecken? Sie werden wol in Lanzo liegen geblieben sein und können noch am Nachmittag kommen, lautete der Trost, aber damit war uns durchaus nicht gedient, im Gegenteil unsere Besorgnis wuchs, nicht für unsere paar

Strümpfe und Hemden, aber für die cycloides und andere Caraben, die wir bisher mühsam gesammelt hatten. Wir beschlossen deshalb, selbst in Lanzo nachzusehen, mieteten einen Wagen und fuhren talabwärts in der grössten Sonnenglut nach Lanzo, direkt auf den Bahnhof zum Stationsvorstand. Auch der wusste nichts von unseren Tornistern, teilte uns aber zu unserer Beruhigung mit, dass es unter Umständen noch mehrere Tage gehen könne, bis dieselben kämen, da die Lanzobahn Privatbahn sei und ihr Gepäckbureau oft mehrere Tage geschlossen halte, bis sich die Waren ein bisschen angehäuften haben. Unsere Säcke lägen jedenfalls in Turin auf einem der Bahnhöfe, entweder auf dem Lanzo- oder Hauptbahnhof oder auf der Succursale, wo die Umrechnung der Mont Cenis- mit der Lanzo-Bahn stattfindet, worauf ich sagte, da bleibe uns nichts anderes übrig, als schnell nach Turin zu reisen und sie dort zu suchen. Auch dann sei es nicht sicher, dass wir sie herausbekämen, meinte der Beamte, das Gepäck sei der Bahn übergeben und dieselbe sei nicht verpflichtet, dasselbe anderswo als am Bestimmungsort abzuliefern. Gut, aber wir haben ihr das Gepäck übergeben, damit es expedirt werde und zwar per Express, nicht damit es in eine Ecke gestellt werde, sagte ich, und ich werde die Polizei zu Hilfe nehmen und wies dabei die Schreiben des Kriegs- und Finanzministers vor, worin die Beamten alle aufgefordert wurden, uns mit aller Zuvorkommenheit zu behandeln. Jetzt wurde der Mann traitabler und riet uns selbst, schnell nach Turin zu fahren. In einer Viertelstunde fahre der Zug ab, dann hätten wir in Turin fast zwei Stunden Zeit und seien um 6 Uhr wieder in Lanzo. In diesem Augenblick kam ein Bahnbeamter und sagte, es seien gestern 2 Carabinieri dagewesen, hätten 2 Säcke gesucht und mitgenommen, am Ende seien das die Unsrigen. Neue Ueberraschung, aber keine Zeit zu verlieren. Nun eilten wir nach dem Gensdarmarieposten, wiesen unsere Schriften vor und verlangten Auskunft, worauf die Carabinieri sagten, sie hätten allerdings zwei Säcke geholt aber nicht die Unsrigen; also rasch nach Turin, in 5 Minuten fährt der Zug, bis zum Bahnhof sind es aber 10. Im Galopp geht's durch die Stadt nach der Station. Der Eingang zu dem Perron und zu den Wartesälen ist schon geschlossen und der Zug will eben abfahren. Da sehe ich, dass das Gepäcklokal offen ist; schnell hindurch und in den Zug, der sofort abfährt. Da sind wir nun, erhitzt und abgehetzt, aber doch auf dem

Wege zu unseren Tornistern. In Turin angekommen, gingen wir sofort auf das Bureau des Stationsvorstandes, wiesen unsere Schriften vor und teilten ihm den Sachverhalt mit. Auch hier keine Tornister! Nun frug der Beamte durch das Telephon in der Succursale an. Nach einigen Minuten kam Antwort, es seien zwei Tornister von Bussoleno dort; hurra, doch wenigstens ein Lebenszeichen von unsern teuren Reisegefährten. Der Stationsvorstand gab uns die Adresse des Beamten, an welchen wir uns wenden sollten nebst einigen Zeilen an denselben, worin er jedenfalls mitteilte, wie wir deutlich merkten, dass wir ganz unheimliche Papiere mit uns führten. Nun auf die Strasse, in den Tram, der uns in ca. einer Viertelstunde auf die Succursale brachte. Hier suchten wir den betreffenden Beamten auf, der uns in ein Warenlokal führte; richtig, da lagen unsere beiden Schmerzenskinder friedlich unter einer Bank und trugen gemächlich einen grossen gelben Zettel mit der Aufschrift „Grande velocità“. Was wol die Herren Italiener unter grosser Eile, also Expressgut, verstehen, dass sie ihnen unter dieser Condition anvertraute Dinge 2 Tage unter einer Bank liegen lassen?

Nach Erlegung von einigen Franken, wurden uns die beiden Säcke herausgegeben; ich glaube, wir mussten die Fracht bis Lanzo bezahlen, hatten aber nicht Zeit, lange nachzurechnen und zu markten, sondern wir waren froh, unsere Sachen wieder zu haben und damit schleunigst den nächsten Tram nach dem Lanzobahnhof zu besteigen. Wie wir deutlich merkten, verdankten wir den raschen Erfolg nur unseren Papieren; wo wir dieselben vorwiesen, machten die Leute grosse Augen, dass zwei solche Landstreicher im Besitze derartiger Briefe waren, denn viel anders als solch letztere sahen wir wirklich kaum mehr aus, beschmutzt und bestäubt, ohne uns gehörig reinigen oder etwas wechseln zu können, da wir ja unser Gepäck nicht hatten. Es ist dies das erste und letzte Mal, dass ich einer ital. Bahn meine Habseligkeiten anvertraue. Wenn strenge Touren zu machen sind, so dass ein Träger für Gepäck und Proviant nicht genügt, so nehme ich in Zukunft lieber wieder, wie früher immer, einen zweiten, die ja in Italien billig zu haben sind; dann riskirt man keine solchen Geschichten. Aber die *velocità italiana* ist seither bei uns sprichwörtlich geworden, wenn etwas keine Eile hatte, dann taten wir es mit *velocità italiana*. Man riet uns da und dort, namentlich in den Wirtshäusern, wo man sich über die Besorgung der

Spedition ärgerte, namentlich weil dieser Fall durchaus nicht ein vereinzelter sei, diese Angelegenheit einem Advokaten zu übergeben und Schadenersatz zu verlangen, für alle dadurch entstandenen bedeutenden Auslagen, aber wir erwiderten, dass wir keine Zeit und Lust hätten, auch noch in Italien zu prozessieren. Wenn der Gang der gerichtlichen Angelegenheiten auch ein so schneller ist wie die dortige Speditionsweise, so wären wir jedenfalls jetzt noch dort, wenn wir gerichtliche Schritte eingeleitet und abgewartet hätten. Nun wir sind dafür auch wieder um eine Erfahrung reicher, freilich auch um verschiedene Lire ärmer geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Mit grosser Spannung wird von allen Lepidopterologen der neue Staudinger'sche Katalog erwartet, da er doch so viel Neues im System bringt. Das Hauptmerkmal wird die Verschmelzung der Macro- und Microlepidopteren sein, so dass viele Sammler sich nunmehr auf das Sammeln von Microlepidopteren legen werden, was bis jetzt mehr oder weniger mit Unrecht vernachlässigt worden ist, obgleich die Biologie dieser kleinen Tiere vielfach interessanter als die der Grossschmetterlinge ist. Es sei hier darauf hingewiesen, dass das Vereinsorgan der Entomolog. Gesellschaft „Iris“ in Dresden in seinem 13. Bande (1900) dessen 2. Heft allernächst erscheint, unter vielen, interessanten Aufsätzen, einen ausführlichen Nekrolog Staudingers mit Bild, verschiedene Arbeiten namhafter Lepidopterologen, wie der beiden Herausgeber des neuen Kataloges selbst, Staudinger und Rebel, ferner Kennel, Püngeler u. s. w., enthält, welche ausschliesslich Beschreibungen neuer paläarct. Lepidopteren bringen, die, wie die Autoren ausdrücklich bemerken, alles Arten betreffen, die in dem neuen Katalog aufgenommen sind. Es sind darin nicht weniger als 189 neue paläarctische Lepidopteren beschrieben, so dass dieser Band gewissermassen ein Ergänzungswerk für den neuen Katalog bildet und für jeden ernsthaften Lepidopterologen unentbehrlich ist.

Der Preis des Bandes (zirka 360 Seiten Druck und 8 Tafeln) wird sich auf zirka 20 Mk. stellen. Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 10 Mk. zahlen, erhalten den Band gratis, haben auch das Vorrecht, die früheren Jahrgänge für den billigen Preis von 10 Mark pro Band zu erwerben. Besonders möchten wir darauf aufmerksam machen, dass der Verein

„Iris“ der einzige ist, der in seiner Zeitschrift nur lepidopterologische Arbeiten aufnimmt.

Anmeldungen zum Beitritt können jederzeit erfolgen, Diplom und Beitrittskosten sind damit nicht verbunden und erteilt der Schriftführer **E. Schopfer**, Dresden, Ostbahnstr. 1 bereitwilligst Auskunft.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **H. H.** in **L.** Eine Hadena st. . . gibt es nicht, wol aber eine Luperina st. . .

Herrn **B. F.** in **B.** Manuskript dankend erhalten.

Neu eingelaufene Kataloge.

Coleopteren-Liste No. 20 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz-Dresden. Näheres siehe Inserat.

Vereinsbibliothek.

Von Ungenannt als Geschenk eingegangen:

„Die Grossschmetterlinge des Leipziger Gebietes“. Herausgegeben vom Entomologischen Verein „Fauna“ zu Leipzig zur Feier seines 25jährigen Bestehens. 3. Auflage. Im Auftrage der Vereins in gemeinsamer Arbeit mit Max Fingerling und Ernst Müller zusammengestellt von Alexander Reichert.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Naturhistorische Zeichnungen und Clichés von Schmetterlingen, Käfern, Haut- und Netzflüglern, Pflanzen etc. liefert in bester Ausführung

Th. Eberle, Kunstzeichner und Lithograph,
ZÜRICH-UNTERSTRASS, Turnerstr. 41.

Lebende Puppen: *Philosamia cynthia* und *Platysamia cecropia* je 30 Pfg. per Stück. Importirt. Voreinsendung des Betrages. Porto u. s. w. 30 Pfg. extra. Von *cecropia* nur geringer Vorrat.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Gesunde kräftige Puppen von *Diphthera ludifica* Dtzd. 3 Mk., Porto und Verpackung 25 Pfg., Ausland 40 Pfg.

Emil Langhammer, Mähr. Rothwasser,
Niederort, No. 249, Mähren.

Am 14. November vor. Jahres hatte ich Herrn O. L. in A a eine Partie Falter gesandt. Da dieser Herr bis heute die ihm gemachte Sendung, sowie meine Zuschriften nicht erwiedert, kann ich nur annehmen, dass er infolge einer Wohnungsveränderung (?) dieselben nicht erhielt und ersuche ihn deshalb auf diesem Wege um freundliche Nachricht, wann seine Sendung eintrifft.

E. Gradl, Liebenau, O.-S.

Gesucht: Verbindungen zum Austausch europ. Käfer, von **A. Mühl, Frankfurt a. O.** (Preussen), Cartausplatz. — Doublettenlisten erbeten.

Abzugeben: Genadelte, ungespannte Falter von *Deil. alecto* Ia. à 2 Mk. Kräftige Puppen von *Las. bufo* à 2.50 (Staud. 7.50). Prächtige Puppen von *Char. jasius* à 1.30.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Für Palaearktensammler! In einigen Wochen erhalte: *Deilephila oldenlandiae* F. (in Düten) ♂ 3 & 4 Mark. Das Pärchen 6 Mark. Auf Wunsch auch gespannt. Wert nach Staudinger 15, resp. 30 Mark. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, Oesterreich.

Gebe folgende nordamerikanische Lepidopteren zu $\frac{1}{3}$ Staudingerpreis ab: *Papilio ajax*, *philenor*, *asterias*, *troilus*, *turnus*, *cresphontes*, *Pieris protodice*, *rapae*, *Meg. caesonis*, *Colias eurytheme*, *philodice*, *v. alba*, *Dan. archippus*, *Argynnis dia* ♂, *idalia*, *cybele*, *aphrodite*, *monticola* ex Hawai, *myrina*, *bellona*, *Eup. claudia*, *Phyciodes carlota*, *Grapta interrogationis*, *comma*, *zephyrus*, *Pyrameis atalanta*, *carye*, *virginiensis*, *tamneana* ex Hawai p. 4 Mk. *Limnitis misippus*, *Neonympha eurytris*, *Satyrus boopis*, *Chrys. americana*, *Lycaena pseudargiolus*, *comyntas*, *Nis. juvenalis*, *cattulus*, *Thymele lycidas*, *tityrus*, *Hem. thysbe*, *Chaeroc. tersa*, *Deil. lineata*, (in Düten Dtzd. 4 Mk.). *Phil. achemon* (in Düten Dtzd. 12 Mk.). *Smerinthus geminatus*, *Sphinx carolina*, *celeus*, *eremita*, *cingulatus*, *chersis* p. 2 Mk. *Scepis fulvicollis*, *Arctia nais*, *arge*, *Pyrrharctia isabella*, *Leuc. acraea*, *Euch. virginica*, *collaris*, *Halisodota tessellata*, *Catocala residua*, *amatrix*, *cara*, *concupens*, *piatrix*, *cerogama*, *habilis*. Ausserdem viele kleinere Noctuen genadelt 50 Stück 5 Mk.

Hans Huemer,
LINZ a. Donau, Stockhofstr. 30.

Ich suche im Tausch in Anzahl in Ia. Qual.: *podalirius*, *machaon*, *polyxena*, *rumina*, *apollinus*, *apollo*, *delius*, *mnemosyne*, *crataegi*, *daplidice*, *palaeno*, *phicomone*, *hyale*, *chrysothème*, *myrmidon*, *edusa*, *betulae*, *spini*, *w. album*, *acaciae*, *pruni*, *rubi*, *ballus*, *therasmon*, *rutilus*, *amphidamas*, *telicanus*, *argus*, *optilete*, *lysimon*, *pheretes*, *orbitulus*, *eros*, *eumedon*, *admetus*, *antiopa*, *egaea*, *trivia*, *dia*, *lathonia*, *pandora*, *lachesis*, *circe*, *briseis*, *semele*, *convolvuli*, *pinastri*, *vespertilio*, *hippophaes*, *galii*, *celerio*, *nerii*, *quercus*, *proserpina*, *croatica*, *bombyliiformis*, *fuciformis*, *apiforme*, *pulchella*, *jacobaeae*, *russula*, *plantaginis*, *dominula*, *hera*, *flavia*, *villica*, *purpurata*, *hebe*, *aulica*, *maculosa*, *casta*, *quensellii*, *spectabilis*, *pudica*, *cossus*, *otus*, *taraxaci*, *dumi*, *caecigena*, *Jaspidea celsia* und sämtliche *Catocala*-Arten gegen andere Palaearctier oder Exoten.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45.

Einen gebildeten, bemittelten

Reisegefährten

(Entomologe bevorzugt) sucht zu einer längeren Sammel-Excursion in den Kaukasus und Transkaspien von Mitte Juni bis August und erbittet diesbezügliche Correspondenz

W. Gebhard, Rostoff a. Don. (Süd-Russl.)

Ova de Anth. yama-mai et ova de Caligula japonica à vendre. S'adresser à Alfred Wailly, Kingston Hill, England

P. S. I have lately received a letter from my correspondent in New-York from which I extract the following lines: extract: 4 Dec. 1900.

Of Anth. yama-mai, larvae emerged from them. I obtained 20 good cocoons, all of them produced fine moths.

Of *Caligula japonica* about the same number of larvae hatched from the ova as hatched from the yama-mai ova, but only 15 made cocoons — I only obtained 8 moths from the *Rhodias fugax*. This bad luck, I think, was on account of our very late spring. The ova had to be put in ice chest to prevent the larvae from coming out before any foot could be had. The *Antheraea pernyi* came here from Kingston all hatched but feeding on the food in the box. From them I got about 60. cocoons. Most of them came out, but a few remain and will doubtless emerge next spring.

I obtained a pairing and reared a second brood and have about 50 good cocoons This is the first time I have been able to raise a second brood of *pernyi*.

Am Lager noch folgende genadelte ungespannte Dalmatiner Schmetterlinge zu herabgesetzten Preisen. Preise in Pfennigen per Stück.

Polyxena 20, *v. cassandra* 25, *machaon* v. 25, *v. zancleus* 35, *phlaeas* 20, *v. eleus* 25, *camilla* 30, *briseis* 20, *hermione* 15, *ida* 20, *v. adrasta* 30, *didyma* 15, *v. provincialis* 25, *astrarche* 15, *v. lyllus* 15, *v. lathyri* 15, *v. erysimi* 20, *cleopatra* 20, *aegon* 20, *semiargus* 25, *sebrus* 25, *Escheri* v. *dalmatina* 30, *adonis* 15, *icarus* 15, *actaeon* 15, *proclita* 20, *orbifer* 20, *croatica* 50, *Ino* v. *crassicornis* 15, *Zyg. punctum* 25, *Ochsenheimeri* 30, *achillea* 30, *hera* v. *magna* 25, *Milhauseri* 40, *serena* 25, *meticulosa* 30, *bimaculosa* 25, *furva* 20, *serpentina* 50, *congrua* 50, *effusa* 50, *ustula* 50, *chalcites* 60, *lucitosa* 15, *v. albicollis* 20, *stolida* 50, *algira* 20, *thirrhaea* 50, *alchymista* 50, *dilecta* 60, *conversa* 45, *conjuncta* 70, *diversa* 70, *nymphagoga* 40, *spectrum* 25, *cracca* 25, *Croc. elinguaris* 40, *lividaria* 20, *sociaria* 25, *rhomboidaria* 10, *selenaria* 40, *Cid. bilineata* 10, *farinalis* 10. — **Puppen:** *v. cassandra* Dtzd. 2.20 Mk., *lunaris* Stück 20 Pfg., *thirrhaea* 45, *alchymista* 45, *xeranthemi* 35. Kräftige pyri-Cocons von der Insel Rogosnizza 2.50 Mk. p. Dtzd. Libellen (Dalmatien) in 4—5 Arten 2.50 Mk. genadelt.

A. Spada, Zara (Dalmat.)

Nachstehende **südeuropäische Käfer** sind zu den beigesetzten, in Pfennigen berechneten Preisen in Anzahl abzugeben ev. Tausch gegen fehlende bessere palaearctische Arten:

Cic. sylvicola 3, *germanica* 2, v. *sobrina* 15, *Car. emarginatus* var. *generoso* 20, *catenulatus* var. *angustior* 20, *lombardus* 60, *Escheri* 10, *depressus* 15, *arvensis* v. *alpicola* 10, *Montandoni* v. *brunnipes* 50, *Linnei* 5, *Latreillei* 20, *concolor* 10, *Hoppei* 20, *transsylvanicus* 20, *Pterost. Findeli* 5, *multipunctatus* 2, *metallicus* 2, *niger* 2, *cribratus* 5, v. *pinguis* 15, *fossulatus* 2, v. *Welensi* 2, *Percus corsicus* 25, *Calathus fuscipes* v. *punctipennis* 2, *erratus* 2, *metallicus* 2, *Nebria transsylvanica* 3, *Abax striola* 2, *Molops edura* 15, *Licinus agricola* 10, *Paederes fuscipes* 2, *Necrophorus corsicus* 20, *Silpha bunata* 5, *atrata* 2, *obscura* 2, *thoracica* 2, *granulata* 5, *Dorcus parallelepipedus* 2, *Onthoph. furcatus* 3, *lemur* 2, *taurus* 2, *Caccobius Schreberi* 2, *Gymnopleurus Sturmi* 2, *Atheuchus semipunctatus* 5, *Geotrupes laevigatus* 5, *Anisoplia lata* 3, *arvicola* 4, *Hoplia farinosa* 2, *Rhizotrogus solstitialis* 2, *Anomala vitis* 2, *oblonga* 2, *junii* 2, *Valgus hemipterus* 2, *Trichius fasciatus* 2, *Tropinota hirta* 2, *Leucoscelis cinctella* 2, *funesta* 2, *Cetonia affinis* 5, *aurata* 2, v. *lucidula* 6, *angustata* 4, *metallica* 2, v. *squamosa* 10, *floricola* 3, *Elater sanguineus* 2, *Synaptus filiformis* 2, *Athous haemorrhoidalis* 2, *Ludius v. aeruginosus* 2, *aeneus* 2, *Trichodes alvearius* 2, *apiarius* 2, *Blaps mucronota* 5, *Dendarus tristis* 3, *Stenosis angustata* 4, *Laena Reitteri* 10, *Zonabris variabilis* 2, *Lytta vesicatoria* 2, *Otiorrh. obsidianus* 4, *armadillo* 3, *morio* 3, *sepulchralis* 5, *fortis* 6, *egregius* 4, *Riessi* 6, *gemmatus* 2, v. *chlorophaneus* 4, *pruinosis* 3, *geniculatus* 3, *pulverulentus* 3, *perdix* 2, *illyricus* 4, *cardiniger* 5, *obsitus* 4, *sensitivus* 3, *plumipes* 3, *griseopunctatus* 4, *Lepyrus palustris* 2, *Larinus latus* 5, *sturnus* 6, *Liparus coronatus* 5, *Cleonus turbatus* 2, *Sciaphilus asperatus* 3, *Lixus scolopax* 4, *cardui* 2, *Hypera libanotides* 10, *Rhynchites hungaricus* 8, *bachus* 2, *Cionus hortulanus* 2, *Apionen* 2, *Hylastes palliatus* 2, *Spondylis buprestoides* 2, *Acimerus Schäfferi* 100, *Pachyta lamed* 100, *Brachyta borealis* 200, *Leptura cerambyciformis* 2, *Aromia moschata* 2, *Clytus ornatus* 2, *mysticus* 2, *figuratus* 2, *arietis* 2, *Dorcadion arenarium* 3, v. *abruptum* 4, *Hoplosia fennica* 50, *Liopus punctulatus* 50, *nebulosus* 3, *Pogonochaerus ovatus* 10, *hispidus* 4, *Agapanthia cynarae* 5, *asphodeli* 4, *Phytoecia coerulescens* 4, *Donacien* 2, *Cryptoceph. bipunctatus* 2, *trimaculatus* 2, *Chrysomela americana* 2, *menthastri* 4, *fastuosa* 2, *haemoptera* 2, *Colaspidea oblonga* 2, *Orina alpestris* 3, *cacaliae* 2, v. *excellens* 12, *Clythra laeviuscula* 2, 6 *punctata* 3, *taxicornis* 2, *Melasoma collaris* 2, 20 *punctata* 2, *Lochmaea crataegi* 2, *Psylliodes hyoscyani* 2, *Macrolenes ruficollis* 2, *Coccinella* 7 *punctata* 2, *Epilachna chrysomelina* 3.

A. Grunack, Berlin S.W., Blücherstr. 7.

Billig!

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, [Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Billig!

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Proc. caucasicus, *Car. violaceus* var. *Adrejuscyi*, *exauratus*, *Steveni*, *Bibersteini*, *mingens*, *Luc. cervus*, *Dorc. parallelepipedus*, *Hammat. heros* in schönen, tadellosen Stücken gibt billigst gegen Kassa ab od. tauscht gegen bessere Falter und Puppen

W. Gebhard, Rostoff a. Don. (Süd-Russl.)

Offerte: Grosse gesunde Puppen von *Act. luna* à Dtzd. Mk. 4.80, desgl. Falter von *Hyb. hybridus* à Stück 4 Mk. excl. Porto und Verpackung.

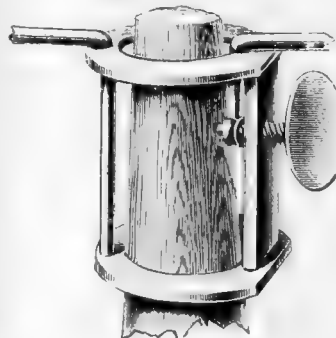
C. Richter sen., Oels, preuss. Schles., Brüderstr. 8.

Tausch: Ich habe im Tausch gegen palaearctische Carabiden abzugeben: *Brososoma baldense*, *Bembidion minimum*, *ephippium*, *Trechus alpicola*, *marginalis*, *Dyschirius extensus*, *bacillus*, *Pogonus peisonis*, *Morimus verecundus*.

Dr. K. Manger, Zweibrücken.

Alles tadellos, in natürlichen Farben, billig und in Spirit empfehle meine frischen grossen Vorräte hiesiger Coleopteren, deren Entwicklungsstadien und lehrreiche Frassstücke und Puppenwiegen. Auch einige andere Insekten. Auf Wunsch Verzeichnisse.

von Mülverstedt, Rosenberg in Westpr.



Schmetterlings-Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Inhaber: Andreas Bang-Haas.

Blasewitz-Dresden.

Gegründet 1858. — Winter 1900. Gegründet 1858.

Liebhaber und Sammler

machen wir auf unsere grossen Vorräte von Insekten sämtlicher Familien aus allen Weltgegenden aufmerksam. Die Preisliste über europäische (palaarktische) und exotische Lepidopteren erscheint im Dezember jeden Jahres und werden in Liste 44 (80 Seiten stark) ca. 15,000 Lepidopteren, ca. 1300 präparierte Raupen, lebende Puppen, Bücher, Gerätschaften, Schränke etc., sowie 156 verschiedene Centurien angeboten. Ferner sind vorhanden: Preislisten über Coleopteren, sowie über andere Insekten. — Da die Druckkosten der Listen sehr hoch sind, versenden wir diese an Herren, die in den letzten Jahren nichts kauften, und wir daher annehmen, dass sie das Interesse verloren haben, oder die Listen nur zu Tauschzwecken verwenden, nur gegen vorherige Einsendung des Betrages (auch in jetzt gültigen Briefmarken ihres Landes, am liebsten höhere Werte) und wird dieser Betrag bei Bestellung auf Insekten von mindestens 5 Mk. netto wieder vergütet. — Wir bieten an in **Coleopteren-Liste XX** (116 Seiten Gross Octav) ca. 21,000 Arten aus allen Weltteilen, darunter über 11,500 Arten aus dem palaarktischen Faunengebiete. Die Liste eignet sich auch gut als Sammlungskatalog, da der grösste Teil der im Handel befindlichen Arten darin angeboten ist und ein vollständiges alphabetisches Gattungsregister (4000 Genera) das Auffinden der Arten sehr erleichtert. Ferner bieten wir darin noch 73 Centurien und Loose zu äusserst billigen Preisen an. Wir offerieren z. B. in der Liste ca. 300 Cicindelen, 510 Carabus-Arten und Formen und sind die anderen Gruppen ebenso reichhaltig vertreten. Preis der Liste XX 1.50 Mk. = 180 Heller o. W. = 1.90 Frs. = 1.50 Shill. — **Liste V und VI** (84 Seiten) über europäische und exotische Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren. Auch diese Liste ist mit vollständigem alphabetischem Gattungsregister versehen und kann ebenfalls als Sammlungskatalog verwandt werden. Wir bieten darin an: ca. 2800 Hymenopteren, 1850 Dipteren, 1550 Hemipteren, 540 Neuropteren, 950 Orthopteren und 240 biologische Objekte. Ausserdem 50 sehr empfehlenswerte Centurien zu ausserordentlich billigen Preisen. Preis der Liste V u. VI zusammen 1.— Mk. = 120 Heller o. W. = 1.25 Frs. = 1 Shill. Wir machen besonders auf die vielen in unseren Listen angebotenen äusserst preiswerten Centurien in guter Qualität aufmerksam, die das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung kleiner und mittelgrosser Sammlungen bilden. Auf die Einzelpreise unserer Listen geben wir höchstmöglichen Rabatt. Auswahlendungen von Exoten und besseren europäischen Arten werden gern zu sehr reduzierten Preisen gemacht. Wir bitten bei gewünschter Auswahlendung in unserer Liste diejenigen Listen vorzustreichen, die schon vorhanden sind; wir vermeiden dann, Doubletten zu senden. Auch sind wir auf besondere Vereinbarung gern bereit, Zahlungs-erleichterungen durch Ratenzahlungen zu gewähren. Anfragen im Interesse der Fragesteller bitten wir das Rückporto beizulegen.

Correspondenz. Sendungen und Geld erbitten wir pr. Adr. Des correspondances et des envois adresser:

Please adress all correspondences and consignments:

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Lepidopterologisches Cabinet

1 u. einziges befestigtes Spezialgeschäft! Oesterr.-Ung. Monarchie

Leopold Karlinger WIEN XX I, Brigittaplatz 17.

Lager von präp. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und Eiern. Präparir-Bänder in verschiedenen Breiten (Spezialität) en gros, en detail, gebrauchte Sammelschränke etc.

Ein- und Verkauf und Tausch. — Listen franko. — Billige Preise.

Eigentum, Verlag u. Expedition v. Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen. — Redaktion: M. Rühl — Druck v. Jacques Bollmann, Unterer Mühlesteig, Zürich

Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparierte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der palaarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparierter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.

Leopold Karlinger

Wien, XX 5, Brigittaplatz 17.

Über 1000 Rollen **Spiral-Bänder** bereits im Gebrauch.

Ilöchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präp. von Lepidopteren; aus glattem, festen, jedoch feinem hochtransparentem Papier in Rollenform, fertig zum sofortigen Gebrauch.

No. der Rollen	Breite der Bänder	Länge	Ungefähre Bestimmung	Österr. W.		Deutsche W.	
				Kr.	Hell.	Mk.	Pfg.
1	10 mm	100 m	für kleine Falter	—	50	—	40
2	20 mm	"	für mittelgr. Falter	—	90	—	75
3	30 mm	"	für grosse Falter	1	20	1	—

Versendung unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und Porto. Je eine Rolle v. No. 1 und 2 oder 3 allein geht unter einen Doppelbrief (20 Hell. = 20 Pfg.) Man bestellt bis zu 2 Doppelbriefen gleich mit Postanweisung, bei mehr durch Nachnahme

Auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes, sowie bei M. Rühl, Zürich-Hottingen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Insektennadeln

liefert

weiss und schwarz, I. Qualität, federhart.

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. - Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug habenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. - 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. - 20 Pfg. - Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Warum fliegen die Tagschmetterlinge nur am Tage und die meisten Nachtschmetterlinge in der Nacht?

Von Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

(Schluss.)

Um 2 Uhr erreichte die Lufttemperatur ihr Maximum (z. B. 40°). Einige Exemplare von *Papilio podalirius* setzten sich auf die Bäume nieder, da sie sonst in Gefahr geraten konnten, die Lähmungstemperatur beim Fliegen zu erreichen; die anderen, welche vielleicht viel Wasser tranken, flatterten noch weiter, aber sie machten mit den Flügeln weniger Bewegung und «segelten» mehr. Die Verdunstung des Wassers aus ihrem Körper verlangsamte die Temperatursteigerung; ausserdem liegt in diesem Falle die Lähmungstemperatur der Flügelmuskeln bei unglaublich hoher Temperatur (ca. 45°).

Die Lufttemperatur fing an zu sinken.

Die Schmetterlinge, satt vom Spielen und süßem Saft, flattern nur wenig, bis schliesslich die Temperatur unter das Optimum sinkt und sie begeben sich zur Ruhe; nach und nach schlafen sie ein und gegen 5 Uhr morgens, wenn das Temperaturminimum der Luft eintritt, erleiden einige die Kältestarre, von welcher sie sich erst gegen 9 Uhr Morgens wieder erholen können.

Diese Schlafsucht wird bei Tagschmetterlingen noch dadurch beschleunigt, dass sie einen kleinen Körper besitzen, welcher auch wenig behaart ist, und folglich wird die Abkühlung ihres Körpers viel rascher stattfinden, als bei Nachtschmetterlingen. Nicht ohne Bedeutung ist dabei auch die gegen

Kälte gar nicht schützende Art des Flügelhaltens im ruhenden Zustande.

Deshalb kommt es, dass wenn die Tagschmetterlinge sich Abends sehr bedeutend abgekühlt haben und nicht im Stande sind zu flattern, die Nachtschmetterlinge zu dieser Zeit infolge langsamer Abkühlung (grosse Körpermasse, starke Behaarung, eine gegen Wärmeausstrahlung schützende Art des Flügelhaltens etc.) ein Temperaturoptimum erreichen und zu summen anfangen.

Nehmen wir den Grund dieser Theorie als richtig an, so können wir eine ganze Reihe von weiteren Fragen zu lösen versuchen, welche hier kurz angeführt werden mögen.

Man hat beim Ködern beobachtet, dass gewisse Nachtschmetterlinge nur zu gewissen Stunden erscheinen. Dieser Umstand wäre, abgesehen von Zufälligkeiten (Copula etc.), dadurch zu erklären, dass die Arten, welche z. B. um 8 Uhr Nachts fliegen, sich bis zur optimalen Temperatur (bei welcher sie zu fliegen beginnen) schneller abkühlen, als diejenigen, welche erst um 10 Uhr fliegen. Die Verschiedenheit in der Abkühlung kann allerdings in verschiedenen Umständen ihren Grund haben, wie in verschiedener Behaarung, Grösse des Körpers, Art des Flügelhaltens, Aufenthaltsort etc. Es wäre deshalb interessant, diese Merkmale von diesem Standpunkte aus zu untersuchen.

Es ist bekannt, dass *Vanessa cardui* in der ganzen Welt, ausser den Tropenländern, verbreitet ist. Eine der Ursachen dieses Umstandes liegt höchst wahrscheinlich auch darin, dass bei der Temperatur der Tropenländer dieser Schmetterling eine Muskel-lähmung erleidet und folglich nicht fliegen kann; bei tropischen Faltern findet sie aber nicht statt,

Ebenso kann man die Frage, warum einige Nachtschmetterlinge auch bei Tag fliegen, dadurch erklären, dass sie infolge ihrer Körperbeschaffenheit die Lähmungstemperatur beim Fliegen nicht erreichen.

Fragen, wie: warum bei bewölktem Himmel die Tagschmetterlinge zu fliegen aufhören, warum an kalten Abenden die Nachtschmetterlinge nicht an den Köder fliegen etc. lassen sich auf die gleiche Weise erklären.

Es erübrigt mir noch, die biologische Bedeutung einiger Schmetterlings-Eigenschaften zu erklären.

Betrachten wir zuerst **die Art des Fluges**. Die Tagschmetterlinge flattern, die meisten Nachtschmetterlinge summen. Dieser Unterschied ist, wie wir gesehen haben, dadurch entstanden, dass die Nachtschmetterlinge eben durch das Summen ihren Körper so stark erwärmen, dass sie Nachts fliegen können, ohne dass ihre Temperatur dabei unter die optimale heruntersinkt. Würden sie nur flattern, dann könnte ihre Körpertemperatur auf der Höhe des Optimums nicht erhalten bleiben und die immer weiter sinkende Nachttemperatur der Luft würde bei ihnen die Kältestarre schnell hervorrufen. Sie würden dann zu Tagschmetterlingen werden und des Nachts gar nicht fliegen können. Umgekehrt, würden die Tagschmetterlinge summen, dann würde ihre Temperatur nach einigen Sekunden so hoch steigen, dass sie sofort eine Lähmung der Flügelmuskeln erleiden und zum Fliegen unfähig gemacht würden.

Auch die Rolle der **Behaarung** der Schmetterlinge besteht nicht nur darin, den Körper vor raschen Temperaturänderungen der Luft zu schützen und somit das **allmähliche** Steigen und Fallen der Körpertemperatur zu bedingen (andernfalls erkranken die Falter), sondern die Behaarung verhindert die Wärmestrahlung des Körpers beim Fliegen des Nachtschmetterlings bei niedriger Temperatur der Nacht, welche Wärme im Körper durch die Muskularbeit entsteht und für die optimale Temperatur des Schmetterlingskörpers notwendig ist. Wäre die Behaarung z. B. bei **Saturnia pyri** geringer, dann müsste dieser Schmetterling pro Sekunde mehr Flügelschläge als bis jetzt machen, um die grössere Wärmestrahlung durch die Arbeit zu kompensieren.

Daraus kann man auch den Schluss ziehen, dass die Schmetterlinge, welche zu immer späteren Nachtstunden fliegen, stärkere Behaarung haben müssen, als diejenigen, welche Abends fliegen, wenn nur diese Bedingung nicht durch andere Um-

stände ersetzt wird (grössere Muskelkraft, Summen statt Flattern, stärkere Respiration etc.)

Die Behaarung erspart also die Arbeit des Nachtschmetterlings.

Ganz andere Bedeutung hat die Behaarung bei Tagschmetterlingen. Die für sie nötige optimale Temperatur des Körpers wird nicht durch das Fliegen angeschafft, sondern wird ihnen von der warmen Luft resp. direkt von den Sonnenstrahlen mitgeteilt. Ein schnelles Erwärmen des Tagschmetterlings, um ihn zum Fliegen fähig zu machen, findet aber dann statt, wenn der Absorptionskoeffizient für die Wärme gross ist, d. h. wenn der Körper wenig oder gar nicht behaart ist. Diese mangelhafte Behaarung ist bei Tagschmetterlingen noch deshalb notwendig, weil die im Körper durch Fliegen entstehende Wärme wieder rasch ausgestrahlt werden muss, damit der Schmetterling die Lähmungstemperatur der Flügelmuskeln nicht erreichen kann.

Die Bedeutung der Färbung, von diesem Standpunkte aus betrachtet, sollte bei Schmetterlingen parallel mit der Bedeutung der Behaarung gehen, d. h. es sollten alle Tagschmetterlinge, um möglichst viel Wärme beim Fliegen auszustrahlen und möglichst rasch vor dem Beginn des Fliegens zu absorbieren, **schwarz** gefärbt sein; hingegen alle Nachtschmetterlinge **weiss**, damit sie beim Fliegen nicht so viel Wärme ausstrahlen und folglich die optimale Temperatur beibehalten können.

Allein dies trifft nur selten zu (z. B. bei **Erebia**), offenbar deshalb, weil diese Bedingung durch andere gleichwertige Bedingungen ersetzt wird.

Somit wird das Fliegen der Schmetterlinge am Tage und Nachts durch folgende Hauptfaktoren bedingt:

1. **Muskularbeit**, resp. Wärmeproduktion im Körper des Schmetterlings. Die Flügelmuskeln können die Arbeit nur dann verrichten, wenn die Temperatur des Körpers nicht höher als t_2 und nicht weniger als t_0 beträgt. Die Untersuchungen zeigen, dass t_2 um so grösser ist, je höher die Lufttemperatur steht, übersteigt jedoch $52,5^\circ$ nicht (bei der Lufttemperatur von 48° und starker Feuchtigkeit). Das Gesetz der Aenderung der Grösse t_2 ist noch nicht bestimmt; t_2 beträgt ca. 14° , wenn der Schmetterling vor dem Fliegen Kälte-Starre hatte.

2. **Behaarung** des Schmetterlingskörpers. Sie ändert den Koeffizient der Wärmeabsorption resp. Wärmeausstrahlung.

3. **Färbung.** Sie verrichtet den gleichen Dienst, wie der zweite Faktor und schwankt zwischen schwarz und weiss.

Diese drei Faktoren stehen zu einander in gewissem Verhältnisse, welches für beide Gruppen von Schmetterlingen dasselbe ist, und zwar: je grösser die Muskelkraft, desto schwächer ist die Behaarung und die Färbung nähert sich mehr dem Schwarz. Das Umgekehrte ist jedoch für beide Gruppen verschieden und zwar: a) für Tagschmetterlinge: je geringer die Muskelkraft, desto schwächer ist die Behaarung und die Färbung nähert sich dem Schwarz; b) für Nachtschmetterlinge: je geringer die Muskelkraft, desto stärker ist die Behaarung und die Färbung nähert sich dem Weiss.

Diese theoretische Regel lässt sich ableiten, wenn man die Gesetze der strahlenden Wärme in Betracht zieht. Anschaulicher ist dieselbe in folgender Tabelle enthalten:

Muskelkraft der Flügel	Tagschmetterl.		Nachtschmetterl.	
	Behaarung	Färbung	Behaarung	Färbung
schwach	schwach	schwarz	stark	weiss
mittler	schwach	schwarz	mittler	grau
stark	schwach	schwarz	schwach	schwarz

Daraus folgt, dass, wenn diese Regel auch in der Praxis anzuwenden wäre, alle Tagschmetterlinge schwach behaart und schwarz sein sollten, dem widerspricht jedoch die Wirklichkeit. Dieser Umstand deutet darauf hin, dass ausser den erwähnten drei Faktoren noch andere im Spiel sind. Was nun die Nachtschmetterlinge anbelangt, so entspricht diese Regel der Wirklichkeit besser; so sind z. B. **Geometriden** nicht im Stande, in ihrem Körper viel Wärme durch das Fliegen zu entwickeln, da sie „flattern“ und nicht „summen“ und haben in der Tat meistens helle Färbung. **Saturnia, Sphinx** etc., welche eine grosse Muskelkraft besitzen, haben dunklere Färbung.

Es muss gesagt werden, dass dabei die **Compensation** eine grosse Rolle spielt.

Wenn z. B. ein Nachtschmetterling mit **schwacher** Muskelkraft nicht weiss (wie die Tabelle angibt), sondern grau ist, dann wird, um ihn vor der starken Abkühlung zu schützen, seine Behaarung nicht die mittlere, sondern eine starke sein. Ein Nachtschmetterling, welcher eine **mittlere** Muskelkraft

besitzt, ist z. B. weiss, statt grau (wie die Tabelle zeigt) gefärbt; dann wird er, um die notwendige Wärmestrahlung beizubehalten, keine mittlere, sondern eine schwache Behaarung haben.

Es ist allerdings interessant zu bemerken, dass die Nachtschmetterlinge, wie oben erwähnt, der Theorie der Flugfähigkeit besser angepasst sind, als die Tagschmetterlinge. Dieser Umstand lässt vermuten, dass die **Nebenfaktoren** auf die Nachtschmetterlinge geringeren Einfluss ausüben, als auf die Tagschmetterlinge; es kann auch sein, dass diejenigen Faktoren, welche am Tage zur Geltung kommen, auf die Nachtschmetterlinge gar keinen oder nur äusserst geringen Einfluss ausüben.

Der Zweck dieser Abhandlung ist, die Aufmerksamkeit der Entomologen auf eine Reihe von Erscheinungen zu lenken, welche bis jetzt nur ungenügend studirt wurden. Es ist z. B. interessant festzustellen, um wie viel Uhr verschiedene Schmetterlingsarten zu fliegen beginnen und wann sie zu fliegen aufhören; wie diese Flugzeit von den meteorologischen Elementen abhängt; wenn ein Schmetterling, z. B. **Limenitis populi**, bis 10 Uhr niedrig am Boden zu fangen ist, später aber in die Höhe geht, so ist festzustellen, ob er dort auch fliegt, oder am Baume ruhig sitzt; bei wie viel Grad fliegen **Vanessa** im Winter; ob die Tagschmetterlinge Nachts und die Nachtschmetterlinge am Tage sehen können etc.

Diese Beobachtungen sind leicht anzustellen, sie haben aber eine grosse Bedeutung für die Theorie der Flugfähigkeit, wie Jedem ann einsieht und welche hier mit groben Strichen angedeutet ist.

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Punkt 6 Uhr sind wir wieder in Lanzo, wo wir noch Schulden zu bezahlen hatten, indem wir nicht Zeit gefunden, unsere Zeche im dortigen Bahnhof zu berichtigen, da wir dort während der Erörterungen mit dem Stationsvorstand ein Glas Bier getrunken hatten. Dann bestiegen wir einen Wagen und fuhren behaglich und zufrieden aufwärts in die Sturataler. Nun ist ja alles wieder in Ordnung, bis auf den mir fehlenden *Cychnus grajus*, welcher mir überhaupt doch mehr Kummer bereitet hatte als dieses Tornisterabenteuer. Die Fahrt nach Ceres hinauf war sehr angenehm und ca. um

8 $\frac{1}{2}$ Uhr sassen wir in dem mir von früher bekannten, wunderschön gelegenen und sehr guten, aber etwas teuren Albergo Graude, erholten uns von den überstandenen Schrecknissen und gingen bald zur Ruhe, um am Morgen zu neuen Taten gestärkt zu sein.

Am nächsten Tage, 8. Juli, zogen wir schon vor 4 Uhr morgens aus, zunächst etwa 1 Stunde auf der das Val d'Ala hinaufführenden Strasse, meistens durch üppige Kastanienhaine, überschritten dann auf einer primitiven Holzbrücke die Stura und stiegen südlich steil empor durch frischgrüne, mit leuchtenden Alpenrosenbüschen gezierten Lärchenwald, zu dem inmitten blumiger Alpweiden lieblich gelegenen Dörfchen Belffe. Es war ein prachtvoller Sonntagmorgen, wunderbar klar und verhältnismässig sehr frisch, waren es doch gerade die Tage, die in Centraleuropa so unerwünschte Abkühlung brachten mit Schneefall in Engelberg, Andermatt und noch tiefer hinunter. Von Belffe zogen wir dann über das ganze Hochplateau hin, westwärts in das Tälchen des Lusignetto, eines ansehnlichen, vom Monte Ciornera kommenden Gebirgsbaches. Der Pfad führte lange Zeit durch prächtigen dichten Tannenwald hoch oben an steiler Wand und tief unten grüssten die freundlichen Dörfer des Sturatales, namentlich das stattliche Ala sahen wir fast senkrecht unter uns liegen. Dann kamen wir auf freie Alpweiden hinauf, auf die Alp Bonsera, welche uns aber durchaus nicht gefiel, wie das ganze Tälchen überhaupt nicht. Die Abhänge waren über und über mit niedrigem Gestrüpp, namentlich Zwergerlen und Alpenrosen bedeckt, kein Gebiet für Caraben. Aber wir stiegen rüstig höher und höher, vielleicht kam es später besser. Nach einiger Zeit hörte jeglicher Pfad auf und wir gerieten in eine recht missliche Lage, in brusthohes Alpenrosengestrüpp, welches üppig zwischen den Felsblöcken hervor wucherte, so dass wir Mühe hatten, vorwärts zu kommen und dazu noch alle Vorsicht aufbieten mussten, um nicht zwischen diesen Felsblöcken zu stürzen. Endlich war auch dieses Terrain überwunden und es folgte ein fast ebenes Hochplateau, das stellenweise derart mit Felstrümmern ausgefüllt war, dass man mühsam von Block zu Block klettern und springen musste; aber wir kamen hinüber an das letzte Hindernis, einen schneebedeckten Grat, den Kamm des die beiden Sturataler vom Viù und Ala trennenden Gebirgsrückens und an einen prachtvollen Alpensee, den Lago scuro. Hier liessen wir uns zur Rast und Imbiss nieder, eine schönere Stelle hätten

wir nicht leicht finden können. Wir legten uns in's frischgrüne Gras an die herrliche Sonne, ruhten, stärkten uns und genossen die herrliche Landschaft in vollen Zügen. In eine leere Weinflasche steckten wir dann unsere Visitenkarten mit einem Gruss vom Schweizerischen Alpenklub, warfen sie in den See und machten uns an den letzten Aufstieg, der auch bald überwunden war. Hier oben war es wieder prachtvoll, wir waren aber auch in ganz respektabler Höhe. Die beiden, nur wenig über den Grat sich erhebenden nahen Gipfel, die wir von hier ganz leicht hätten besteigen können, der Monte Ciorneva und Torre d'Ovada haben 2918 und 3075 Meter. Die Aussicht auf das Flachland war zwar nicht sehr ausgedehnt, man befand sich zu sehr mitten in den Bergen; um so schöner war der Anblick all der wilden Gesellen rings herum und der Ueberblick über die tief unten liegenden Sturataler. Bis hieher war unsere Ausbeute gleich Null gewesen; hier oben auf dem Grate und besonders am Südabhange desselben eroberten wir an schneefreien Stellen doch eine Anzahl Caraben. Es war schon 12 Uhr, als wir die Lucke erreichten. Dieser von Ala nach Viù führende, in Wirklichkeit kaum vorhandene Pass, heisst auf einer meiner Karten Col di Trelajet; auf den italienischen Generalstabskarten trägt er gar keinen Namen.

Nachdem wir den Grat und das südlich darunter befindliche Hochplateau gehörig abgesucht hatten, machten wir uns auf den Rückweg, den wir durch das Tälchen des Busero über die Alp Piagi bewerkstelligten, wo wir viel leichter vorwärts kamen, meistens über immer üppiger werdende Alpweiden, die wir rasch durchquerten, hinunter auf das Plateau von Belffe. Von Belffe stiegen wir dann auf erbärmlich steilem und steinigem Pfad durch dichten Tannenwald nach Ala hinunter. Bereits in Ala angelangt, wollte ich einen Rüssler einstecken und entdeckte zu meinem Schrecken, dass ich meine Käferflasche verloren hatte. Als der Träger dies sah, versteckte er die Provianttasche im dichten Gebüsch und eilte zurück an den Waldsaum oberhalb Belffe, wo wir einige Zeit im Grasse gelegen hatten und wo ich, wie ich mich erinnerte, die Flasche noch besessen hatte. Wir beide stiegen unterdessen hinab nach Ala, um unsern Durst zu tilgen in dem grossen, uns viel gerühmten Hauptwirthshaus. Hier trafen wir wieder die Alpentruppen von Viù und die Offiziere sassen auf der Terasse des Gasthofes; wo auch wir uns niederliessen. (Forts. folgt.)

Litteraturbericht.

Dr. O. Krancher, Entomologisches Jahrbuch. X. Jahrgang. VIII, 244 Seiten. Leipzig, Franckstein & Wagner, 1901. Preis geb. Mk. 1.60

Der neue Jahrgang hat sich, wie in der Vorrede¹⁾ versichert wird, „seiner alten Gewohnheit folgend, wieder mit reichem Wissen ausgestattet“. Die Beiträge für Lepidopterologen überwiegen (Seite 136-204). Recht beachtenswert ist **Bachmetjew's** Aufsatz „Ein neuer Zweig der Entomologie“ (Seite 95 ff), wo er von der Individualität der Insekten handelt, die sich z. B. bei den Räumchen zeigt, die nicht zu gleicher Zeit ausschlüpfen, obwol die Eier von einem und demselben Weibchen gleichzeitig abgelegt wurden. Er fordert insbesondere auch Sammler und Liebhaber der Insekten auf, Beobachtungsmaterial nach verschiedener Richtung hin zu sammeln (Seite 97).

Wenn sich des Herausgebers Hoffnung, im nächsten Jahre „Monatliche Anweisungen für Käfersammler“ bringen zu können, verwirklicht, so wäre dieser Fortschritt mit Freuden zu begrüßen. Den Coleopterenfreunden bietet heuer nur **Dr. Alisch** zwei kleine Aufsätze, von denen der erstere „Versuch einer Erklärung über das mehr oder minder häufige Auftreten von Coleopteren“ (Seite 205 ff) sehr lesenswert ist. Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, dass unter anderem die Niederschlagsmengen im Mai bis Juli, eine späte Frühlingsvegetation und vielleicht auch heisse und stürmische Tage zur Zeit der Eierablage von bestimmendem Einfluss auf das mehr oder weniger häufige Auftreten von Coleopteren seien.

Von den Arbeiten lepidopterologischen Inhalts möchte ich diejenigen von **Dr. Pabst** (Die Arctiidae Hepialidae und Cossidae von Chemnitz, Seite 136 ff), **H. Gauckler** (*Zonosoma punctaria* L. etc., Seite 169), **O. J. Elleder** (Lepidopterologische Notizen aus Russisch-Lithauen, Seite 170 ff) und **Baudrexler** (Ueber Zucht von *Colias myrmidone*, *Spilosoma luctuosa* und *Valeria oleagina*, Seite 189 ff) besonders hervorheben.

Nicht ganz einverstanden ist Referent mit **Bachmetjew's**²⁾ zweitem Aufsatz „Entomologisch-mathematische Aufgaben“, von denen 20 gestellt und gelöst werden; einige dieser Aufgaben scheinen sich in das Gebiet reiner Spielerei zu verlieren. Ich führe

¹⁾ Seite V.

²⁾ B. hat dem Referenten auf Seite 120 unnötigerweise eine Anmerkung von 10 Zeilen Umfang gewidmet; als Mathematiker und Physiker muss er wissen, dass mit dem Wort „jedemfalls“ nichts bewiesen wird. —

drei als Beweis an: 1. Wie gross ist das Gewicht von 1000 frisch gefangenen *Aporia crataegi*-Faltern? 2. In einer Sammlung befindet sich *Crateronyx balcanica*; sein (?) Gewicht mit der Nadel (No: 8) beträgt 0,263 g. Wie schwer war das Exemplar bei Lebzeiten? 3. 10 Männchen von *Oxythyrea cinctella* wogen nach zweitägigem Hungern 1,19 g; nach 16-tägigem Hungern wurden diese Exemplare im Luftbade bei 115° getrocknet. Wieviel g beträgt jetzt ihr Gewicht? — Wenn das der Berliner Tierschutzverein erführe!

Den Abschluss des Bändchens bilden „Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkt“, Vereinsberichte und Totenschau. Auf Seite 218 findet sich **Max Bartel** als Verfasser von dem Werke „Die palaarktischen Grossschmetterlinge“ [Bd. II, Lief. 2]. Anderwärts findet man auch so zitiert, vgl. Entomolog. Litteraturblätter 1901 No. 1 Seite 12. (³⁾Es muss heissen **Rühl**: Die palaarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Bd. II, bearbeitet von Max Bartel. Ich fordere hiemit **Herrn Heyne, den Verleger von meines Vaters Werk, öffentlich auf, das Titelblatt in dieser Weise zu ändern, damit in Zukunft Irrtümer vermieden werden.**) — Ist es abermals⁴⁾ ein Versehen des Herausgebers oder des Verlegers oder . . . ? Unter den „Zeitschriften“ fehlt neben vielen anderen auch z. B. die „Societas entomologica“. Der Referent würde es bedauern, wenn in diese Liste nur solche Zeitschriften aufgenommen würden, die dem Herausgeber zugesandt werden. Dem Litteraturverzeichnis müsste stets die grösste Sorgfalt gewidmet werden; die bei Friedländer & Sohn (Berlin) erscheinenden „Entom. Litteraturblätter“ werden diese Aufgabe in Zukunft wesentlich erleichtern.

Mit besonderer Genugtuung hat es den Referenten erfüllt, dass die „poetischen Ergüsse“ diesmal mit geringen Ausnahmen verhindert wurden.

DR. K. MANGER.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **M. F. in B.** Der Aufsatz von Prof. J. W. Spengel „Ueber einige Aberrationen von *Papilio machaon*“ befindet sich im Zool. Jahrbuch. Abteil. Syst. Band 12.

³⁾ Anmerkung der Redaktion.

⁴⁾ Vgl. Entom. Jahrbuch. IX. Seite 258. — Soc. entom. XIV. Seite 158.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Professor **Jos. Siegl** in **Budweis**.

Neu eingelaufene Preislisten.

Wilhelm Neuburger Berlin S 42, Luisenufer 45:
„Nachfalter der palaearctischen Fauna“.

Anzeigen.

Attacus atlas à 1 Mk. I. Qual. II. Qual. 60 Pfg., Porto und Verpackung 25 Pfg. 100 versch. Falter aller 5 Weltteile, gespannt, 12 Mk., franko.

Theodor Voss, Düsseldorf, Cornelius Str. 52.

I would like to exchange **dragon-flies** with collectors in all parts of the globe.

Der Unterzeichnete wäre erfreut, mit **Libellen-**sammlern in Tauschverkehr zu treten. Erwünscht sind von europ. Arten: *Leucorh. caudalis*, *Aeschna borealis*, *viridis*, *rufescens*, *affinis*, *Anax parthenope*, *Epithea 2 maculata*, *Agrius armatum*, *viridulum*, *lunulatum*, *Lib. albistyla*, *Orthetrum brunneum*.

Ferner wären erwünscht **Spinnen** aller Länder, sowie **Coccinelliden** und **Histeriden**, von denen Neues auch gekauft wird.

Eric Mory, stud. med., Austr. 112, Basel (Schweiz).

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**. Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien** und **Loose** Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphan. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller.) — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphan. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Aus **Neu Süd-Wales** erhielt ich in wenigen Exemplaren den hochinteressanten Lucaniden **Cacostomus squamosus** Newm. und offeriere das ♂ zu M. 4.—, das ♀ zu M. 2.—. Ferner biete ich folgende Loose **ausländischer Käfer** an, **alles präpariert, richtig benannt und in bester Qualität**: A. 30 schöne, grosse Käfer von **Neu Süd-Wales**, in 15 Arten (darunter *Cyria imperialis*, *Stigmodera suturalis*, *macularia*, *variabilis*, *Repsimus*, *Anoplognathus* u. s. w.) für **M. 8.** B. 30 mittelgrosse Käfer von **Süd-Chile** in 15 Arten für **M. 3.—**. C. 40 hübsche Käfer von **Transvaal, D.-O. Afrika**, Indien, Japan, Brasilien u. s. w. in 20 Arten für **M. 4.—**. D. 100 ansehnliche Käfer von verschied. Herkunft in 100 Arten für **M. 12.—**. Loos A bis D mit teilweise defekten Exemplaren um 25% billiger. E. 100 ansehnliche Käfer in 100 Arten, alle stark defekt (Bestimmungs-Exemplare) für **M. 4.50**. Verpackung 50 Pfg., Porto extra.

A. Böttcher's Naturalienhandlung, Berlin C., Brüderstrasse 15.

Von den künstlerisch nach der Natur gemalten Originalhandmalereien des verstorbenen Entomologen Carl Ploetz sind noch wissenschaftlich geordnet und bestimmt nachfolgende Tafeln zu verkaufen:

Europa: Tagfalter 456, Spingiden 188, Bombyciden 286, Noctuen 952, Geometriden 590, Sterophorina 32, Microlepidopteren 403, Botydes 114 Tafeln, **10 000 Originalmalereien**. Werk gebe am liebsten en bloc ab, eventuell einzelne Gruppen.

Exoten: Lycaeniden 248, Satyriden 126, Brassoliden 42, Eryciniden 45, Elymnoiden 23, Mimal. 18, Castnien 67, Sesiiden 25, Zygaeniden und Syntomiden 169, Psychiden 11, Lithosiden 71, Noctuen 299, Pyraliden 142, Drepanuliden 14, Siculiden 32 Tafeln. Alle Käufer der einzelnen Abteilungen haben die Arbeit als **vorzüglich** bezeichnet. — Preise billigst

Arthur Speyer, Altona a. d. Elbe.

200 Sirex gigas zu kaufen gesucht.

Eier von *Hibernia rupicaprararia* und *Anisopteryx aceraria* zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Th. Voss, Cornelius Str. 52, Düsseldorf.

Prof. E. Hofmanns Raupenwerk und Prof. E. Hofmanns Schmetterlingswerk II. Aufl. **kauft**

A. Böttcher's Naturalienhandlung, Berlin C., Brüderstrasse 15

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkäufe nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Puppen aus Nordamerika!

Plat. gloveri 120, Call. angulifera 200, Call. prometheus 20, Plat. coeanothi 80, Plat. cecropia 18, Phil. cynthia 15, Tel. polyphemus 35, Act. luna 40, Hyp. io 30 Pfennig per Stück

L. Hartmann, Dornpferfarrgasse 6. Würzburg.

Sat. pyri und spini-Raupen

versende in den Monaten Mai und Juni in grösserer Anzahl. Pyri per Dutzend zu 1 Mark, spini per Dutzend zu 2 Mark. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau (Oesterreich)
Hopfengasse 15.

Aus Gefälligkeit sind aus Russland verkäuflich: einige **Walzenspinnen**, Galeodes araneoides à 4 Mark, sowie einige Centurien-Käfer à 15 Mk. Im Tausch sind schliesslich noch nordamerikanische Käfer und Schmetterlinge erwünscht. Offerten an

Eric Mory, stud. med.,
Austrasse 112. Basel (Schweiz).

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen: lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en eros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20	20	"	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelschränke**. — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Meinen verehrten Kunden und Tauschfreunden zur gefl. Nachricht, dass ich von Ende März an bis zum September auf Sammelreisen im Auslande mich befinde und bitte event. Aufträge und Tauschofferten mir bis zu meiner Rückkehr zu reserviren.

Max Korb, Akademiestr. 23, München.

Versende von mir gezogene Sm. hybr. hybridus Westw.-Falter, I. Qualität, gespannt, 2 Mark pro Stück. Zugleich mache bekannt, dass ich in den Monaten Mai und Juni Sm. hybr. hybridus-Raupen in grösserer Anzahl, das halbe Dutzend zu 3, das Dutzend zu 5 Mark, versende. Eier versende nicht, da trotz Copula oft unbefruchtet. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau (Oesterreich)
Hopfengasse 15.

Pap. machaon ex Amur 10, xuthus 20, Raddei ♂ 60, hospiton 30, 30.

Helios maxima 20, 40; apollo v. sibirica magna 15, 50; discobolus 10, 20; v. insignis 15, 20; Romanovi 20, 30; actius 40, 120; v. superbus 100, 150; Honrathi 40, 60; mercurius 75, 150; nomion 15, 40; Bremeri 15, 75; Nordmanni, P. 100; apollonius 20, 30; sup. ex Alex. Geb. 25, 40; alpinus 20, 25; delphius 15, 30; infernalis 40; infumata 60; imperator ♂ 75; Szechenyi 100, 150; orleansi 100, 150; tenedius 30; Felderi 50, 75; Mnemosyne gigantea 15, 25, Stubbendorff 8; v. tartarus 20, 30; Col. Wiskotti v. separata 75, 120; chrysoptera 75, 75, 120; draconis 75, 120; cocandica 30, 60; sifanica 70, 120; melinos 40, 75; montium 50, 75; thisoa 8; eogene 10, 25; Staudingeri 50, 90; pami 45, 80; Fieldii 20, 30; magna 30, 50; Sm. Carstanjeni 200; Christophi 200; tartarinovi 150; Kindermann 25; caecus 60; argus 100, 125, Astanti v. Staudingeri 150, 150; tremulae 100, 150; Pter. gorgoniades 45, 45; Loph. Sieversi, Paar 260; Arctia leopardina 200, 250; reticulata 100; Mannerheimi 75; Erschoffi 35; glaphyra 120; pretiosa 125; spectabilis 5; Konewki 30; fortunata 45, 45; maculania 10; Huathecki 25, 55; quensellii 30; Eupr. Oertzeni 45, 45; Call. dom. v. rossica 25; Haera lutescens 60, und Vieles andere. Auf Verlangen Liste. 10 = 1 Mk

W. Maus, Friedrichstr. 2, Wiesbaden.

Coleopteren mit 75% Rabatt.

Otiorynchus proximus, corallipes, glabratus, alpicola, v. aterrimus, bosnicus, tumidipes, Peritelus Leveillei, Cremieri, Henoui, Amblyrhinus porcellus, Phyllobius transsilvanicus, Myllocerus variegatus, Scythropus cedri, callizonatus, Sciaphilus asperatus, pruinosis nov. spec., Brachysomus transsilvanicus, Fencartia elegans, Anomanychnus Henoui, Geonemus flabellipes, Barynotus obscurus, Thylacites Sicardi, eribricollis, lapidarius, Brochycerus algeris, Pradierii, plicatus, barbarus, Lixus Ascanii, v. Wagneri, algeris, Larinus onopordi, brevis, suborbicularis, Rhytirrhinus impressicollis, Anisorrhynchus bajulus, Plinthus porcatus, Megerlei, Hypera oxalidis, comata, pastinacae, Chevrolati, Pachytychius haematocephalus, Notaris bimaculatus, Dorytomus Dejeani, occalescens, Pseudostyphlus pilumnus, Geranorrhynchus pusillus, Acalles pyrenaeus, roboris, Diocletianus, Torneuma subplana, Coeliodes dryados, Hoffmanni, Ceutorrhynchidius Zurlo, Cionus Olivieri, olens, telonensis, Nanophyes tamaricis, pallidus, pallidulus, Diodorrhynchus austriacus, Araeocerus fasciculatus, Amorphacephalus coronatus etc. etc. **Reichhaltige Auswahlendungen** stehen ohne Kaufzwang bereitwilligst zur Verfügung. Prima Referenzen und viele **Anerkennungen**. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben. Ankauf ganzer untadelhafter Sammlungen und Original-Ausbeuten zu höchstmöglichen Preisen gegen Kassa. — **Tausch erwünscht**. —

H Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Billig!

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder,
Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Billig!

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Proc. caucasicus, Car. violaceus var. Adrejuscyi, exauratus, Steveni, Bibersteini, mingens, Luc. cervus, Dore. parallelepipedus, Hammat. heros in schönen, tadellosen Stücken gibt billigst gegen Kassa ab od. tauscht gegen bessere Falter und Puppen

W. Gebhard, Rostoff a. Don (Süd-Russl.)

Einen gebildeten, bemittelten

Reisegefährten

(Entomologe bevorzugt) sucht zu einer längeren Sammel-Excursion in den Kaukasus und Transkaspien von Mitte Juni bis August und erbittet diesbezügliche Correspondenz

W. Gebhard, Rostoff a. Don. (Süd-Russl.)

Naturhistorische Zeichnungen und Clichés von Schmetterlingen, Käfern, Haut- und Netzflüglern, Pflanzen etc. liefert in bester Ausführung

Th. Eberle, Kunstzeichner und Lithograph,

ZÜRICH-UNTERSTRASS, Turnerstr. 41.

Lebende Puppen: Philosamia cynthia und Platysamia cecropia je 30 Pfg. per Stück. Importirt. Voreinsendung des Betrages. Porto u. s. w. 30 Pfg. extra. Von cecropia nur geringer Vorrat.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Lebende Puppen.

Preise in deutschen Reichspennigen pro Stück:
V. levana 10, D. vespertilio 40, do. 25 Stück 7 M.,
do. 50 Stück 13 Mk., euphorbiae 10, X. limacodes
10, Sat. pavonia 12, do. 25 Stück 2 Mk., D. fal-
catoria 10, curvatula 25, do. 25 Stück 4 Mk., N.
ziezac 10, P. curtula 10, pigra 10, Cym. or 20,
do. 25 Stück 150, D. lapsinula 10, A. caliginosa
60, Lith. ramosa 40, C. tanacetii 20. Porto und
Verpackung 25, per Dutzend billiger. Aufträge ab
5 Mark frei.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Wilhelm Neuburger

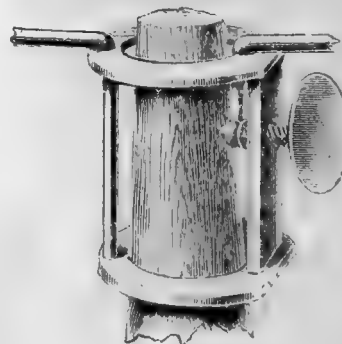
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser
frischer Primaqualität genau determinirte und
modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren
der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse**
verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco.**
Viele Arten präparirter europäischer Raupen.
Tausch in Schmetterlingen und Raupen A s-
wahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch
Zusammenstellung von Centurien und Lokalitäts-
loosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten
mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst redu-
zirten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten
gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings-Fangnetze
in den 3 bewährtesten
Modellen, Graf-Krüsi-
Netz mit Seidenbeutel,
Umf. 100 cm. nur 4,50
Mark. — Tötungsgläser,
Spannbretter und alle
Fangutensilien in bester
Ausführung. Man ver-
lange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Alles tadellos, in natürlichen Farben, billig und
in Spirit empfehle meine frischen grossen Vorräte
hiesiger Coleopteren, deren Entwicklungsstadien und
lehrreiche Frästücke und Puppenwiegen. Auch einige
andere Insekten. Auf Wunsch Verzeichnisse.

von Mülverstedt, Rosenberg in Westpr.

Gesucht: Verbindungen zum Austausche europ.
Käfer, von **A. Mühl, Frankfurt a/O. (Preussen),** Cart-
hausplatz. — Doublettenlisten erbeten.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische
gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller
Ertheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen,
Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-
Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen.
Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und
reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Insektennadeln

liefert

weiss und schwarz, I.
Qualität, federhart,

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique
Internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ of the
International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées
aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-
Hottingen. Messieurs les membres de la société
sont priés d'envoyer des contributions originales
pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn
Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu
richten. Die Herren Mitglieder des Vereins wer-
den freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den
wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to
Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.
The members of the Society are kindly requested to
send original contributions for the scientific part
of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nicht-
mitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).
Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres
nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Werden *Arctia caja* und andere, grell- gefärbte Falter von Vögeln gefressen?

Antwort auf den Aufsatz des Herrn Carl Frings in No. 19
von Pastor B. Slevogt.

„Endlich einmal ein Lebenszeichen!“ rief ich erfreut aus, als mir in No. 19 unseres geschätzten Vereinsblattes die Arbeit des geehrten Mitgliedes, Herrn Carl Frings zu Gesichte kam. Endlich seit fünfjähriger Tätigkeit an der „Societas entomologica“ ist es mir geglückt, nach vielfachen bescheidenen Behauptungen und kühnen Anfragen, denen man bisher eisiges Schweigen entgegensetzte, den Kampf widersprechender Ansichten zu entfachen und einen geachteten Gegner zu finden, welcher eine Lanze mit mir brechen und sich gleich Franz Moor mit Pfaffen herumbeissen will. Ich drücke ihm, ehe das Turnier beginnt, nach alter Rittersitte die entomologische Vereinshand, mich aufrichtig freuend, dass mein unbedeutender Aufsatz in No. 17 **Ungnade** in seinen Augen gefunden. Allerdings dürfte es recht schwer fallen, Jemand von der Richtigkeit meiner Beobachtungen zu überzeugen, der trotz einzelner anerkennender Aeusserungen seinerseits, doch schliesslich Alles in Zweifel zieht, weil grosse Naturforscher wie Brehm und Prof. Eimer es anders gefunden haben als ich unbekannter Naturfreund. Aber bange machen gilt nicht! Bereits seit dreiundzwanzig Jahren in meiner amtlichen Tätigkeit auf dem Lande weilend, bin ich, von schönen Wäldern und herrlichen Wesen umgeben, die eine reiche Vogel- und Insektenwelt in sich bergen, von jeher bemüht gewesen, immer tiefer in die Wunder der Schöpfung einzudringen. Ich habe mich bei diesem letzteren, mit Amias

Paulet zu reden, weniger auf sog. Autoritäten als „auf meine beiden offenen Augen“ verlassen. Doch jetzt zum Gefecht! Von dem schweren Geschütz bewährter Entomologen und Ornithologen Roberts rings umstellt, will ich als bedrängter „Laien-Dewet“ mich glücklich durchzuschlagen versuchen!

Fassen wir zunächst den Hauptzankapfel, *Arctia caja*, ins Auge, deren Körper allerdings stark nach Nesseln duftet, so kann ich nicht umhin, auf Grund ganz bestimmter Wahrnehmungen noch einmal zu betonen, dass Schwalben und andere Vögel sich weder vor dem Geruche noch der grellen Warnfarbe (richtiger: **Schutzfärbung**) genannter Art scheuen, sondern, falls sie dieses Falters habhaft werden, ihn ohne Umstände fressen. Unter „Schwalbe“ verstehe ich hier die **Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*), welche, vorzugsweise hier auf dem Lande vorkommend, in dem Innern der Häuser und auf Böden nistet. In der kleinen Naturgeschichte von Martin ist über dieselbe auf Seite 188 zu lesen: Ihr halbkugeliges Nest machen sie aus Schlamm mit Stroh und Heu untermischt. Man findet unter demselben öfters die Flügel der seltensten Nachschmetterlinge. Also auch Andere ausser mir haben Ueberbleibsel von Heterocera in den Nestern dieser Art wahrgenommen! Doch jetzt zum Beweise, dass *Hirundo rustica* jedenfalls *Arctia caja* als Futter nicht verschmäht! In meiner Holzscheune, deren Lattenwände und bei Tage stets offenstehende Türen kleineren Vögeln freien Ein- und Ausflug gewähren, nisten jahraus, jahrein mehrere Schwalbenpärchen. Wie häufig habe ich nun, unmittelbar unter den Nestern auf den dort aufgeschichteten Holzseiten Flügel von *Arctia caja* und auch von *Catocala* gefunden!

15.02.7

missa und nupta gefunden, ebenso auf dem Heuboden, wo ebenfalls Schwalben dem Brutgeschäft obliegen. — Wenden wir uns jetzt zu einem andern Vogel, der in gleicher Weise bunten Nachtschmetterlingen ohne Bedenken nachstellt. Im Juli 1898 hatte ich mehrere frischgeschlüpfte caja und promissa gespannt, aber unvorsichtiger Weise die Bretter auf meinem Schreibtisch am offenen Fenster stehen lassen. Als ich nach einer geraumen Weile wiederkam, waren zu meiner unangenehmen Überraschung sämtliche Falter nebst den Nadeln verschwunden! Wer hatte wol diese Uebeltat vollführt? Das konnte nur das in der Nähe hausende Klaiberpärchen (*Sitta europaea*) gewesen sein, welche ich hübsch mit unbrauchbaren Noctuen eingefüttert hatte. Ich pflegte nämlich täglich für dasselbe etliche Eulen auf das ausserhalb des Fensters befestigte Brett zu legen, wo sie während der kalten Jahreszeit ihre Weissbrodkrümchen und Hanfsaat erhielten. Es bereitete mir dann ein grosses Vergnügen zu sehen, wie sie, obgleich ich in der Nähe sass, ohne Scheu herbeiflogen und die Leckerbissen fortschnappten. Aber eine solche Dreistigkeit ihrerseits war mir noch nicht vorgekommen! Ich opferte noch einige Falter, indem ich sie auf das Spannbrett absichtlich mit der Nadel steckte und mich auf die Lauer legte. Und richtig, bald kamen die zutraulichen Tierchen hereingehüpft, zupften mit ihren kräftigen Schnäbeln so lange an den Nadeln, bis sie dieselben herausgezogen und flogen triumphirend mit der Beute von dannen! — Berühren wir jetzt noch einmal die **Staare**, für welche ich teils unter den Fenstern des Obergestockes meiner Wohnung, teils auf nahen Bäumen Nistkästchen habe anbringen lassen, so muss ich noch einmal behaupten, dass diese unermüdlichen Schmetterlings- und Raupenvertilger eine vortreffliche Schutzgarde des Gartens bilden. Ein Beispiel möge für viele genügen. Eines schönen Sommertages stehe ich am Fenster des Obergeschosses meiner Wohnung und verfolge das Gebahren eines Staarpärchens, welches emsig Futter für die Jungen einträgt. Da man von diesem Fenster aus bequem den Garten übersieht, fällt mir auf, dass es immer zu demselben Baume fliegt und bald mit einer buntgestreiften Raupe im Schnabel zurückkehrt, welche nur *neustria* sein kann. In den Garten hinab-eilend finde ich wirklich auf einem jungen Apfelbaume eine grössere Menge Raupen dieses Schädlings. „Halt!“ dachte ich, wozu dies Ungeziefer trittreten, Freund Staar wird schon ohne dich fertig

werden! Als ich einige Stunden später nachschaute, war das Bäumchen so ziemlich gereinigt und blieb mir wenig zu tun übrig. Sobald die Jungen flügge geworden, pflegen sie sich hier von allen Seiten schaarenweise auf den Bäumen zu versammeln, welche zu beiden Seiten der hinter meinem Pastorate sich hinziehenden Schlucht wachsen. Wenn ich ihr munteres Schwatzen höre, dann heisst es: Ade, Spinner- und Raupenklopfen! Denn weit und breit ist dann dort für eine Zeit lang kaum mehr ein Tier zu finden.

Zum Schlusse spreche ich mein Bedauern aus, dass es unserem geehrten Mitgliede, Herrn Carl Frings bisher noch nicht möglich gewesen, hier in Bathen das Hühnervolk in Bezug auf ihr Verhalten Faltern gegenüber zu prüfen. Jedesmal, wenn der Köderfang an gemeinen Noctuenarten reichlich gewesen, gehe ich meinem Geflügelhof eine Hauptmahlzeit. Herr Carl Frings würde dann darüber erstaunen, in welcher unglaublich kurzer Zeit alle hingeworfenen Falter, mögen dieselben nun bunt oder einfärben, gross oder klein sein, verschlungen werden. Dabei ziehen oft die kleinsten Küchlein sich die grössten Exemplare zu Gemüt. Doch genug für heute! Quod erat demonstrandum! —

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Der Gerstensaft, der uns kredenzt wurde, war aber total ungeniessbar. Wir liessen ihn stehen und zogen fürbas, trafen unterhalb des Dorfes den Träger mit der glücklich wiedergefundenen Käferflasche und wanderten mit ihm talabwärts Ceres zu. Es war Sonntag, die Truppen hatten Ruhetag und da ein grosser Teil davon gerade aus dieser Gegend stammte und zudem in Ceres Festtag war, das Jahresfest des Ortsheiligen, so begegneten uns auf Schritt und Tritt Soldaten mit einem oder mehreren Herzkäfern am Arme und teilweise in recht seliger Stimmung. Nach 2stündigem strammen Marsche hatten wir unser Quartier in Ceres erreicht, gerade als die letzten Wogen des Festgetümmels sich verloren, ca. um 7½ Uhr.

Heute fing ich 2 *Carabus intricatus*, 2 *depressus*, 31 *cenisius*. Die *intricatus* und *depressus* sind typische Stücke, die zu keinen Bemerkungen Anlass geben. Die hiesigen *cenisius* sind typische und zwar befinden sich auffallend viel grüne und grünliche Stücke

dabei, doch gibt es hier schon mehr Exemplare mit stärker ausgebildeten ungeraden Intervallen, also eine Annäherung an *v. sturensis* Born, von welchem sie sich aber durch gewölbtere Flügeldecken und weniger zahlreiche Grübchen unterscheiden.

Gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 1, *Pterostichus truncatus* Dej. 2, **grajus** Dej. 18, **Baudii** Chd. 6, *Yvani* Dej. 5, *externepunctatus* Dej 3, *Amara graja* Dan. 6, *Philonthus nimbicola* Fauv 1, *Platycerus caraboides* L. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 1, *lanuginosus* Boh. 8.

In der Nacht war es für diese Gegend und Jahreszeit ziemlich kühl geworden und als wir morgens 4 Uhr aufbrachen, 9. Juli, genossen wir eine recht frische, aber köstliche Luft. Der Kellner, welcher uns den Kaffee servierte, entschuldigte sich im Namen des Wirtes, dass wir eine so unruhige Nacht gehabt hätten, indem die Noblesse des Städtchens zu Ehren des Schutzpatrons in einem Saale unmittelbar unter unserem Zimmer pokulirt und getanzt hatte, wobei es recht lebhaft zugegangen sei, trotz der Ermahnung, auf uns einige Rücksicht zu nehmen. Wir beide aber hatten von dem ganzen Getümmel rein nichts gehört und gemerkt. Ja, wenn man seine 15 Stunden auf den Bergen herum gekäfert hat, da kann so ein halbes Städtchen Krakehl machen, ohne dass es genirt.

Da ich nicht wusste, dass die Brücke über die Stura seit meinem letzten Besuche hier, vor 3 Jahren, verlegt worden war und deshalb quer durch die Wiesen auf ihren alten Standpunkt lossteuerte, von wo wir wieder talabwärts mussten, verloren wir eine gute halbe Stunde und wurden auch in dem taunassen hohen Grase mehr als nötig erfrischt. Doch bald war der Fluss überschritten und nun ging es steil bergan durch prächtigen Kastanienwald, in welchem hie und da ein Häuschen versteckt lag, immer höher und höher auf der Nordseite empor. Die Zone des Kastanienwaldes war bald überschritten und wir gelangten auf freie Alpweide, wo die hier überaus freundlichen Landleute mit der Heuernte beschäftigt waren und sich gerne in ein kurzes Gespräch mit uns einliessen, was jedesmal für eine Ruhepause ging. „Fa fresco“ tönte es links und rechts hinüber und es war auch zum Verwundern frisch und man prophezeite uns eine Prachtsaussicht da oben. Dieselbe dehnte sich denn auch nach und nach immer mehr aus und wurde immer grossartiger je höher wir emporstiegen. Um 7 Uhr erreichten wir die Alp Piane della moglie, den Fundort des

Orinocarabus v. ceresiacus Born. Die Aussicht, namentlich noch etwas höher oben, ist grandios, besonders an einem so wunderbar klaren Tage, wie wir ihn heute hatten. Es ist unbestreitbar einer der schönsten Punkte, die ich in ganz Oberitalien gesehen habe. Tief unter uns das herrlich gelegene Ceres mit unserem friedlich heraufgrüssenden Gasthofe an der Vereinigung der beiden Sturataler Val d'Ala und Val Grande, dann die tief eingeschnittenen Täler selbst, bis an ihr Ende übersehbar, abgeschlossen durch die furchtbar steile und wilde, so viel als unüberschreitbare Alpenwand des französisch-italienischen Grenzgebirges, die Massive der Ciarella und Levanna mit ihren zerrissenen Graten und Uja's, nach links die ganze ausgedehnte Poebene mit ihren zahlreichen Städten und Dörfern, den flimmernden Gewässern und dunklen Kastanienhainen, das ganze Häusermeer von Turin mit seinen glitzernden Kuppeln, Türmen und Glasdächern und darüber hinaus die ganze Kette der südlichen Alpen, die cottischen, deren Hauptgipfel, der prächtige Monte Viso aber mit Ausnahme der höchsten Spitze durch die nahen Berge der Sturataler verdeckt ist; dann die Seealpen mit den schneebedeckten Häuptionen des Mercantour und Mont Clapier und anderen, die ligurischen mit der Cima Margarese und dem Mongioja und der so deutlich erkennbaren Colla Piana herrlichen Angedenkens, und weiter links sogar vollständig klar bis in weite Fernen die Apenninen; ein herrliches Bild sondergleichen. Doch jetzt an die Arbeit. Auf *ceresiacus* haben wir es abgesehen, aber das ist ein hartes Stück Anstrengung, wie ich schon bei Anlass des früheren Reiseberichtes betont habe. Mitten auf dieser Alpweide, welche auf drei Seiten steil abfällt, da liegt ein Trümmerfeld aus auf einanderliegenden, nur grossen Blöcken bestehend. Hier hausen die *ceresiacus*. Wir arbeiteten wirklich mit vollem Dampf und wälzten die schweren Steinblöcke auseinander im Schweisse unseres Angesichtes, aber diese Tierchen sind sehr spärlich vorhanden. Immerhin erbeuteten wir einige wenige Exemplare, darunter wahre Riesen für *Orinocarabus*. Eine Stunde bantirten wir an diesem Trümmerhaufen herum, bis wir wirklich recht müde waren, dann gings weiter hinauf, zuerst etwas steil, dann aber kurze Zeit fast eben auf dem das Val Stura vom Tal von Monastero trennenden Gebirgsgrate welchen wir weiter oben überschritten, scheinbar fast senkrecht über dem Dorfe Cantoira. Dann gings auf der andern Seite wieder längere Zeit steiler berg-

an auf die mit mehreren Seenhütten besetzte Alpweide Pianca dei Morti, die sich allmählich gegen die Passhöhe des Col Pietra Scritta hinauf ausdehnt. Die Steigung war hier meistens keine grosse mehr, nur hier und da musste wieder ein neues Plateau erstiegen werden, worauf es dann ein Stück eben ging, auch einmal um einen kleinen Alpensee herum öfters über Schneefelder, immer mit schönster Aussicht in die Ferne. Auch die Ausbeute lies hier oben wenig zu wünschen übrig. Um 1 Uhr kamen wir auf der Passhöhe, einer kaum meterbreiten Lücke in dem felsigen Gebirgsgrate an und stiegen über die zahlreichen Inschriften, welche diese Lücke bedecken (daher der Name des Passes) hinüber. Da man unmittelbar jenseits zunächst in eine Mulde kommt, welche keine Aussicht nach Norden gestattet, indem sich etwa 10 Minuten davon ein zweiter, fast ebenso hoher Grat hinzieht, gingen wir nach dieser zweiten Passhöhe, wo sich ein wahrhaft überwältigender Ausblick auf die gerade gegenüberliegende ganze Kette der Cogne Alpen und das in schauriger Tiefe liegende Tal des Orco bot. Der Col Pietra Scritta ist entschieden landschaftlich vom Dankbarsten und Schönsten, was man in Oberitalien sehen kann und doch ist dieser Pass total unbekannt. Sogar der Wirt in Ceres, ein Landekind und eifriger Jäger, freilich auch mehr „Talsohlenhubn“, und das ganze Hôtelpersonal wusste nichts davon, ein zufällig des Weges mit Milch daher kommender Hirtenknabe aber wusste bessern Bescheid. Nachdem wir da oben längere Zeit geruht hatten, machten wir uns an den Abstieg, zunächst auf die Alp Pianca dei Morti zurück, wo wir noch einmal Halt machten und uns unmittelbar neben einer Herde prachtvoller gemsenähnlicher Ziegen ins Gras niederliessen, da man hier den schönsten Ueberblick über die Sturataler geniesst, von dem man sich nicht so schnell losreissen kann. Dann gingen wir rasch hinunter, sehr oft im Trab über Stock und Stein und um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sassen wir wieder in unserem Quartier bei Speis und Trank, welche herrlich mundeten. Diesmal fühlte ich eine gewisse Müdigkeit; die Felsblöcke auf Pianca della moglie waren eben doch ein Bischen schwer gewesen.

Auf der Alp Pianca della moglie fing ich 1 *Carabus* v. *obliquus*, 10 v. *ceresiacus*, unter letzteren mehrere ganz gewaltige Exemplare, namentlich eines ein wahrer Riese von einem *Orinocarabus*. Was ich erst dieses Jahr, bei Untersuchung des heurigen Materiales fand, ist der Umstand, dass der *Forceps*

dieser *ceresiacus* allerdings noch sehr *cenisius*-ähnlich aber doch nicht ganz derselbe ist, indem er vor der Spitze eine leichte Einbuchtung zeigt, so dass die Spitze mehr nach vorn gekrümmt aussieht als beim typischen *cenisius* und bei *sturensis*.

Zwischen den beiden Alpen Pianca della moglie und dei morti gab es keine Ausbeute mehr und auf letzterer, bis zur Passhöhe fing ich 18 *depressus*, 65 v. *sturensis* Born, welche letztere Form sich, wie schon früher betont, hauptsächlich durch andere Sculptur (die ungeraden der zwischen dem Grübchenreihen befindlichen Intervalle auf Kosten der geraden verstärkt, letztere oft nur als Körnerreihen vorhanden), zahlreichere Grübchen aber auch durch meistens kleinere, immer flachere und gestrecktere Gestalt und fast immer dunkle Färbung vom typischen *cenisius* unterscheidet: Unter den heute gefangenen gab es einige wahrhaft winzige Exemplare.

Die hiesigen *depressus* variiren ziemlich in den Farben, haben aber samt und sonders weniger lebhaften Glanz, als diejenigen vom Col Coupé; es befinden sich keine so lebhaft rotkupferigen dabei.

Gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 5, *Bembidium bipunctatum* L. 1, *Calathus fuscipes* Goeze 9, *erratus* Sahlbg. 2, *melanocephalus* L. 1, *Pterostichus truncatus* Dej. 4, **grajus** Dej. 5, **parnassius** Schaum v. **distinctus** Chd. 20, *Yvani* Dej. 31, *externepunctatus* Dej. 1, *Abax continuus* Ggb. 1, *Amara praetermissa* Sahlbg. 1, *equestris* Duft. 1, *erratica* Duft. 7, *Amerinx laevicollis* Duft. 3, *Philonthus nimbicola* Fauv. 1, *Aphodius amblyodon* Dan. 1, *Helops convexus* Küst. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 16, *lanuginosus* Boh. 8, *Liparus engadinus* Reitt. 19 (meistens paarweise unter Steinplatten gefunden), *Chrysomela haemoptera* L. 2, *cerealis* L. v. *mixta* Küst. 4.

Den andern Tag, 10. Juli, hatten wir als Halbruhetag bestimmt. Nach zwei so strengen Tagen war dies notwendig. Um aber die Zeit dennoch auszunützen, wollten wir den Morgen im Wagen zubringen, der uns zu hinterst in das Val Grande bringen sollte und dann dort nachmittags noch eine Excursion machen. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach! Wir hätten besser in Ceres recht ausgeschlafen und wären dann am Nachmittag gemütlich nach Campo Pietra gefahren.

(Fortsetzung folgt)

Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz.

Von Dr. K. Manger.

(Fortsetzung vergl. No. 12).

50. *Cicindela campestris* L.; häufig.
51. *Notiophilus aquaticus* L.; nicht selten.
52. *Notiophilus palustris* Dft.; nicht häufig.
53. *Notiophilus biguttatus* F.; häufig.
54. *Dyschirius globosus* Hbst.; nicht häufig.
55. *Tachypus pallipes* Dft.; selten.
56. *Bembidium lampros* Hbst.; sehr häufig.
57. *Bembidium quadrimaculatum* L.; häufig.
58. *Bembidium obtusum* Serv.; selten.
59. *Laemostenus terricola* Hbst.; 1 Exemplar.
60. *Platynus viduus* v. *moestus* Dft.; selten.
61. *Pterostichus cupreus* L.; sehr häufig.
62. *Abax ovalis* Dft.; selten.
63. *Amara infima* Dft.; sehr selten.
64. *Harpalus smaragdinus* Dft.; häufig.
65. *Harpalus autumnalis* Dft.; ziemlich selten.
66. *Harpalus anxius* Dft.; im J. 1897 sehr häufig.
auf kalkhaltigem Boden in kleinen Gruben
unter Steinen.
67. *Metabletus truncatellus* L.; häufig.
68. *Brachynus crepitans* L.; häufig.
69. *Brachynus explodens* Dft.; sehr häufig.
70. *Spondylis buprestoides* L.; sehr häufig.
71. *Prionus coriarius* L.; häufig.
72. *Ergates faber* L.; nicht selten, z. B. im
Eselsfürther Wald.
73. *Leptura rubra* L.; sehr häufig.
74. *Criocephalus rusticus* L.; nicht häufig.
75. *Lamia textor* L.; häufig.

(Fortsetzung folgt)

Notiz zu *Platycarabus depressus* Bonelli.

Angeregt durch die Besprechung dieser Art von Seiten des Herrn P. Born in No. 22 pag. 172 dieses Jahrganges der Soc. Entom. habe ich meine Carabus durchgesehen und kann ich die Born'schen Angaben nur bestätigen. Ich besitze von Bonelli selbst stammend ein Exemplar mit Vaterlandsangabe Italia depressus Bonelli, das er in der 1820er Jahren an meinen verstorbenen Vater, Senator Dr. phil. hon. c. von Heyden schickte. Es ist identisch mit den als grajus Daniel i. l. Reitter vom Mont Cenis, Born 1893 und hat namentlich nicht die herabgebogenen Halsschildvorderwinkel der n. var. Jurinei Born, von

dem ich 3 Stück aus Chamounix durch Saviot besitze, die auch schon gut 50 Jahre auf der Nadel sind.

Major a. D. von Heyden, Dr. phil. hon. c.

Berichtigung.

Infolge eines Versehens meinerseits sind in No. 23 Seite 183 Spalte 2 Zeile 17 einige Worte ausgelassen worden, wodurch der Inhalt wesentlich verändert wurde, Es sollte heissen statt „Anderwärts findet man auch so zitirt“ — Anderwärts findet man zitirt „Rühl-Bartel (vergl. Entomolog. Litteraturblätter 1901 No. 1 Seite 12).“

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preislisten.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I. — Lepidoptera exotica, I. America meridionalis, II. America septentrionalis, III. Fauna Indo-Australia, IV. Africa, V. Centurien.

Lepidopteren-Liste No. 12 von C. Ribbe in Radebeul bei Dresden.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn M. B. in R. Wollen Sie doch nachsehen, ich habe Ihnen die No. schon vor 14 Tagen geschickt.

Herrn B. S. in B. Habe einmal hingeschrieben und möchte erst Antwort abwarten.

Herrn A. B. H. in D. Aufstellung richtig, Betrag erhalten, Alles in Ordnung.

Herrn L. G. in L. Bitte zu bedenken, dass es schon das Jahr 1899 betrifft und sich darnach richten.

Anzeigen.

Eine grössere Partie **südeuropäischer Käfer** sind weit unter dem Selbstkostenpreise besonders für Handelszwecke abzugeben.

W. Grunack, Berlin S.W., Blücherstr. 7.

Coleopteren-Tausch. Tausch-Verbindungen für Coleopteren sucht noch und erbittet Zusendung von Dublettenlisten an seine Adresse.

Dr. F. Müller, Göttingen, Gronerchaussee 32.

Meine in gutem Zustande befindliche Sammlung palaeart. Macro- und Microlepidopteren, meistens Schweizerarten, auch einige präpar. Raupen und Exoten beabsichtige ich zu verkaufen, indem ich mich nicht mehr mit Schmetterlingsammeln beschäftigen.

J. Anderegg in Gamsen bei Brieg-Wallis.

In grosser Anzahl abzugeben: Kräftige halberwachsene Raupen von *Cal. hera*, das Dtzd. zu Fr. 1.50, Futter jetzt schon überall leicht zu finden. Puppen von *Not. trepida*, das Dtzd. zu Fr. 2.50. Kästchen und Porto extra.

Jb. Seiler, Rathausstr. 187, **Liestal** (Schweiz).

„**Char. jasius**“, kräftige Puppen, Stück 1.30 Mk., halbes Dutzend 7 Mk., Dutzend 13 Mk. Frisch geschlüpfte, gespannte Falter davon zu demselben Preise.

K. Dietze, **Plauen i. V.**, Forststrasse 55 I.

Lepidopterologischer Verein Frankfurt a. M.
Sitzung jeden Donnerstag 9 Uhr c. A. im Zoologischen Garten.

Nur 1 Mark jeder einzelne folgender Exoten, gespannt, in guter Qualität. *Indier*: *Orn. ruficollis*, *Papilio buddha*, *polymnestor*. *Südamerikaner*: *Protoparce rustica*, *jamaicensis*, *lucetius*, *lucetinus*, *merops*. Porto extra.

Anton Herfert, **Linz a. d. Donau**,
Hopfengasse 15.

Eier: 25 St. *fraxini* 40 Pfg., *elocata* 30, *nupta* 15, *sponsa* 50, *electa* 65, *dumi* 65, *xanthomista* 70, *suda* 200, *yamamai* 80, *japonica* 00, *autumnaria* 8, *versicolora* 25, ausser Porto.

Puppen: *machaon* Dtzd. 80 Pfg., *cerisyi* 600, *levana* 30, *vespertilio* 450, *euphorbiae* 50, *elpenor* 90, *populi* 70, *proserpina* 400, *prasina* 60, *vernana* 300, *cristatula* 750, *zatima* 300, *menthastri* 40, *lubricipeda* 40, *lanestris* 50, *limacodes* 60, *v. sicula* 360, *versicolora* 300, *pyri* 360, *bicuspis* St. 150, *erminea* Dtzd. 300, *vinula* 60, *argentina* 480, *camelina* 30, *crenata* 800, *bucephala* 30, *curtula* 50, *derasa* 150, *batis* 50, *pygra* 40, *artemisiae* 60, *scrophulariae* 80, *argentea* 100, *acterus* 90, *victorina* St. 1 Mk., *Treitschkei* 1.75 Mk., *urania* 1 Mk., *pernyi* Dtzd. 2 Mk.

Billige Falter, gegen 1000 Arten. Sende auf Wunsch Preisliste und mache Auswahlendung.

C. F. Kretschmer, **Falkenberg, O.-S.**

Indier: *Erasmia pulchella* (sehr schön), à Mk. 2.50, *Pap. evan* 1.50, *Char. hindia* ♂ 2.50, ♂ 1.—, *marmax* ♂ 3.—, ♂ 0.80 excl. Porto und Verp. Von 10 Mk. ab Porto u. Verp. frei. — **Eier**: import. *yamamai* Dtzd. 40 Pfg., *japonica* 45, Porto 10, Ausland 20 Pfg. Futter: Eiche; *cerisyi*-Puppen St. 45 Pfg., Porto u. Verp. 25—30 Pfg.

E. Heyer, **Rheinische Str., Elberfeld.**

Billige Ceroglossen aus Chile offerire: *glor. v. seladonicus* Mk. 2.50, *suturalis* 1.50, *glor. v. angelicus* 1.50, *Darwini* 1.—, *D. v. chonchicus*, *sybarita*, *Buqueti v. andestus*, *Darw. v. indeconotus* à 1 Mk., *valdiviae* 0.70, *glor. v. valdiviae* 0.70, *Buq. v. castroensis* 0.70, *Chiasognathus Granti* ♂ 2.—; Porto 50 Pfg. extra.

Ag. v. Nerbeda, **Melnik (Bohemia).**

Prächtige Centurien: 100 Dütenfalter ex Borneo in 50 best. Arten, darunter *Orn. Brookeana*, schöne *Papilios* Mk. 15.—; 100 Dütenfalter aus den verschiedensten Teilen der Tropen, mit prächtigen *Papilios*, *Morpho* etc. für Mk. 20.—; 100 Coleopteren ex Borneo, darunter viele hochinteressante Arten für Mk. 15.—; 100 Riesenheteroceriden in Düten ex Venezuela, viele seltene und schöne Arten Mk. 22 50; *Attacus atlas* gespannt Paar 2.50, *Ornth. helena* gesp. Paar 4.—, *Brookeana* gesp. Paar 9.—, *trojana superb.* ♂ 100. Porto und Verpackung extra.

Hermann Rolle, **Berlin N.**, Elsasserstr. 47—48.

Occasion. Mehrere hundert Stück frische, ungenadelte ostindische *Sternocera* und *Chrysocroa* werden entweder im Ganzen zu 20 Pfg. das Stück, oder in kleineren Partien (jedoch nicht unter 10 Stück, zu 30 Pfg. das Stück abgegeben. Unbekannten Bestellern nur gegen Postnachnahme.

A. F. Nonfried, **Rakonitz (Böhmen).**

Sm. hybr. *Hybridus* Westw.-Falter bereits vergriffen! Raupen dieser Kreuzung liefere 1/2 Dutzd. zu 3, 1 Dutzd. zu 5 Mk. *Saturnia pyri*- und *spini*-Raupen das Dutzd. zu 1 resp. 2 Mk. im Mai-Juni. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, **Linz a. d. Donau**, Hopfengasse 15.

Offerire nachstehende palaeart. Falter in tadellosen, frischen, fein präparierten Stücken mit 50% Rabatt auf Staud. Preise: *Pap. v. Feisthameli*, *ab. zancleus*, *alexanor*, *hospiton*, *xuthus*, *xuthulus*, *Maacki*, *Raddei*, *Ser. amurensis*, *telemachus*, *Luehd. puziloi*, *Th. cerisyi*, *v. Deyrollei*, *ab. obscur.*, *ab. pallid*, *rumina*, *ab. canteneri*, *Hyp. helios*, *Parn. v. hesebolus* & *Attav.*, *Honrathi*, *discobolus*, *v. alba*, *v. nigricans*, *actius*, *mercurius*, *nomion*, *Bremeri*, *v. dentata*, *Nordmanni*, *apollonius*, *v. alpina*, *delph. v. Staudingeri*, *v. caecus*, *charltonius*, *v. princeps*, *Szechenyi*, *erleansi*, *Simonius* ♂, *Eversmanni*, *Felderi*, *tenedius*, *imperator*, *Jacquemontis* ♂, *mnem. v. gigantea*, *ab. melaina*, *Stubbend. ab. melanophia*, *glacialis*, *Mes. peloria*, *Ap. hyppia*, *Kreitneri* ♂, *Pieris cheiranthi*, *mesentina*, *canidia*, *A. mesop. v. transcaspica*, ♂, *Gruneri*, *damone*, *eupheno*, *pyrothoe*, *bieti*, *Zegris eupheme*, *Leucoph. amurensis* ♂, *v. vernalis* *Graes.*, *L. Duponchelii*, *Jdmais fausta*, *Col. Wiscotti* (♂ weiss), *v. aurantiaca*, *chrysoptera*, *maja*, *melinos*, *sagartia*, *Sieversi*, *Alpherakii*, *montium*, *erate*, *thisoa*, *eogene*, *Fieldii*, *Romanovi*, *pamiri*, *libanotica* (♂ weiss), *aurora*, *chloe* ♂, *Th. lutea*, *raphaelis*, *taxila* ♂, *bellus*, *Pol. Soluskyi*, *caspus*, *v. transiens*, *Polyc. lua*, *princeps* *Div. Lycaeniden*, *Apat. nycteis*, *Mel. arduinna*, *jezabel*, *sultanensis*, *Arg. Eva*, *Eugenia*, *div. Arten der Gattungen Satyrus*, *Epinephele*, *Coenon.* und *Hesperiden.* *Heterocerenliste* in nächster Nummer. Auswahlendungen.

E. Funke, **Dresden**, Hopfgartenstr. 21.

Europäische und exotische Coleopteren. Grosse Vorräte in vorzüglicher Qual. zu enorm billigen Preisen. **Reichhaltige Auswahlsendungen** stehen bereitwilligst zur Verfügung. — Ich offerire: *Erodium bicostatus*, *zophosioides*, *africanus*, *Lefrancii*, *nitidicollis*, *Emondi*, *impressicollis nov. spec.*, *Adesmia Faremonti*, *Solieri*, *Gnathosia caraboides*, *Pachychila glabra*, *Germari*, *Tentyria Peiroleri*, *mucronata*, *Sauleyi*, *excavata*, *incerta*, *platyceps*, *Hyperops nitidula*, *Mesostena longicollis*, *elegans*, *Micipsa Mulsanti*, *Stenosis angustata*, *opaca*, *Microtelus Lethieryi*, *Dichillus minutus*, *subcostatus*, *corsicus*, *Morica grossa*, *hybrida*, *Favieri*, *Akis bacarozzo*, *acuminata*, *Goryi*, *reflexa*, *spinosa*, *Scaurus tristis*, *striatus*, *sticticus*, *Blaps lusitanica*, *gigas*, *Asida silphoides*, *Goudoti*, *Prionothea coronata*, *Pimelia retrospinosa*, *consobrina*, *Valdani*, *valida*, *inflata*, *v. Doumeti*, *Boyeri*, *Brisonti*, *depressa*, *simplex*, *obsoleta*, *modesta*, *Triptera sororcula*, *Ocnera Latreillei* etc. etc. Auch Tausch erwünscht.

H Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Palaearkt. Lepidopteren abzugeben, 1. Qual. billig per Casse, zu beigesetzten Nettopreisen oder auch im Tausch gegen mir convenierende europ. und exot. Lepidopteren und Coleopteren zu vollen Dr. Staudinger-Preisen 10 = 1 Mk. *P. hospiton* 20, *xuthus* ♂ 20, *Th. cerisyi* ♂ 5, ♀ 15, *rumina* 5, 6, *D. apollinus* 10, 15, *P. delius* 2, 5, *apollonius* 18. 25, *P. callidice* 2, *leucodice* v. 6, *ehloridice* 4, *A. belemia* 6, 10, v. *bellezina* 5, *L. Duponchellii* 5, *J. fausta* 10, *C. Wiskotti* 50, *palaeo* 2, 3, *sagartia* 15, 30, *erate* 6, 10, *Fieldii* 20, 30, *T. saepesstriata* 30, *attilia* 25, *P. thetis* 10, 16, *Solskyi* 10, *caspianus* sub. 20, *L. poseidon* 5, *Erschoffi* 10, *Pryeri* 20, 25, *L. celtis* 2, *L. populi* 3, 5, *N. aceris* 4, 5, *V. ab. ichnusa* 6, *charovia* 20, *M. arcuina* 10, *A. aphirape* 3, *laodice* 5, *sagana* 8, 20, *M. v. herta* 4, 6, *S. v. nana* 10, 20, *anthe* 10, *lehana* 25, 30, *schakuhensis* sup. 10, 25, *Josephi* 10, *P. Eversmanni* 6, *C. Nölkeni* 4, 10, *A. atropos* 6, *S. convolvuli* 3, *D. verspertilio* 5, *galii* 2, *Dahlia* 10, *nerii* gr. 10, *P. proserpina* 3, *M. croatica* 8, *S. tabaniforme* 2, *Z. ephialtes* 3, *fraxini* v. 15, 20, *algira* 6, *N. mundana* 2, *E. cribrum* 3, 4, *punctigera* 4, *C. hera* v. *magna* 5, *P. matronula* 35, *A. flavia* 17, *maculosa* 8, *casta* 6, *C. terebynthi* 4, 8, *D. v. medicaginis* 4, *mori* 2, *L. populifolia* 10, *tremulifolia* 3, *ilicifolia* 8, *B. lunulata* 125, *S. pyri* gr. 5, *L. carmelitta* 4, *A. molothina* 15, *orbona* 4, *candelarum* 3, *Dahlia* 6, 7, *leucogaster* 10, *A. vetula* 6, *H. seita* 4, 6, *pyralina* 2, *O. fragariae* 5, *C. solidaginis* 6, *C. capucina* 6, *P. modesta* 9, *jota* 6, *ain* 15, *Ch. victorina* 15, *Treitschkei* 35, *A. urania* 15, *L. stolidia* 8, *C. coerulea* 20, *L. elegans* 50, *C. v. obscurior* 8, *promissa* 3, *electa* 2, sowie viele andere Arten. Auswahlsendungen von pal. Lepidopteren mit 66²/₃% Rabatt. Exoten mit 75% werden gern und jederzeit gemacht. **H. Littke Breslau, Klosterstr. 83.**

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkäufe nur 1. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur 1. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XX/1 Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelschränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Pap. machaon ex Amur 10, xuthus 20, Raddei 60, hospiton 30, 30.

Helios maxima 20, 40; apollo v. sibirica magna 15, 50; discobolus 10, 20; v. insignis 15, 20; Romanovi 20, 30; actius 40, 120; v. superbus 100, 150; Honrathi 40, 60; mercurius 75, 150; nomion 15, 40; Bremeri 15, 75; Nordmanni, P. 100; apollonius 20, 30; sup. ex Alex. Geb. 25, 40; alpinus 20, 25; delphius 15, 30; infernalis 40; infumata 60; imperator 75; Szechenyi 100, 150; orleansi 100, 150; tenedius 30; Felderi 50, 75; Mnemosyne gigantea 15, 25, Stubbendorffi 8; v. tartarus 20, 30; Col. Wiskotti v. separata 75, 120; chrysoptera 75, 120; draconis 75, 120; cocandica 30, 60; si-fanica 70, 120; melinos 40, 75; montium 50, 75; thisoa 8; eogene 10, 25; Staudingeri 50, 90; pami-ri 45, 80; Fieldii 20, 30; magna 30, 50; Sm. Carstanjeni 200; Christophi 200; tartarinovi 150; Kindermanni 25; caecus 60; argus 100, 125, Au-stanti v. Staudingeri 150, 150; tremulae 100, 150; Pter. gorgoniades 45, 45; Loph. Sieversi, Paar 260; Arctia leopardina 200, 250; reticulata 100; Manner-heimi 75; Erschoffi 35; glaphyra 120; pretiosa 125; spectabilis 5; Konewki 30; fortunata 45, 45. maculania 10; Hnatbecki 25, 55; quensellii 30; Eupr. Oertzeni 45, 45; Call. dom. v. rossica 25; Haera lutescens 60, und Vieles andere. Auf Ver-langen Liste. 10 — 1 Mk.

W. Maus, Friedrichstr. 2, Wiesbaden.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder,
Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Alles tadellos, in natürlichen Farben, billig und in Spirit empfehle meine frischen grossen Vorräte hiesiger Coleopteren, deren Entwicklungsstadien und lehrreiche Frassstücke und Puppenwiegen. Auch einige andere Insekten. Auf Wunsch Verzeichnisse.

von Mülverstedt, Rosenberg in Westpr.

Naturhistorische Zeichnungen und Clichés von Schmetterlingen, Käfern, Haut- und Netzflüglern, Pflanzen etc. liefert in bester Ausführung

Th. Eberle, Kunstzeichner und Lithograph,
ZÜRICH-UNTERSTRASS, Turnerstr. 41.

Lebende Puppen: Philosamia cyntbia und Platysamia cecropia je 30 Pfg. per Stück. Importirt. Voreinsendung des Betrages. Porto u. s. w. 30 Pfg. extra. Von cecropia nur geringer Vorrat.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

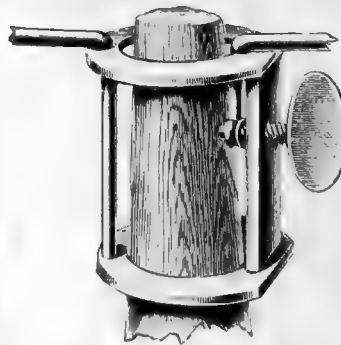
Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen A s- wahlensendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Aukauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigirt von M. Rühl in Zürich-Hottingen.



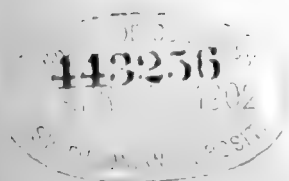
Sechzehnter Jahrgang.

1. April 1901 bis 1. April 1902.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich

Unterer Mühlesteg 8



Inhalts-Verzeichnis.

I. Lepidoptera.

	Nro.
Prodromus einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich von Ferd. Hmsl. 1, 2, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 22, 24	
Verwehte Lepidopteren von Emil Lorenz	1
Temperatur-Versuche im Jahre 1900 von Carl Frings 3, 4, 5, 6	
Weitere Untersuchungen über das procentuale Auftreten der Vanessen-Aberrationen von Dr. E. Fischer 7, 8	
Ein neuer Papilio von der malayischen Halbinsel von H. Fruhstorfer 7	
Neuheiten der Sammelsaison 1899-1900 von B. Slevogt 8	
Notiz von Carl Frings 9, 11	
Eine neue Nymphalide aus Annam. von H. Fruhstorfer 12	
Drei neue Papilioformen aus Nias 12	
Zwei neue Papilio aus Indochina 12	
Neue Schmetterlinge aus Tonkin von H. Fruhstorfer 13, 14, 15	
Eine neue Terinos von H. Fruhstorfer 13	
Die Zucht der Sommergeneration von Notodonta tritophus von Julius Breit. 13	
Ein Beitrag zur Biologie von Phlyetaenodes Hb. (Eurycreon Ld.) sticticalis L. von Fr. Schille 14	
Lygris pyropata von A. Linde 15	
Euprepia pudica Esp. von Carl Frings 17	
T. xenocles kephisis nov. subsp. von H. Fruhstorfer 19	
Ein Beitrag zur Schmetterlingsbiologie von Fr. Schille 19	
Elymnias undularis meridionalis nov. subsp. von H. Fruhstorfer 22	
Melanismus bei Aeronieta runcicis L. von Oskar Schultz 22	
Die Raupe von Stauropus fagi L. Eine Miscelle von B. Slevogt 24	

II. Coleoptera.

Meine Excursion von 1900 von Paul Born 1, 2, 3, 4	
Einiges über die Entwicklung von Tenebrio molitor L. von Dr. Karl Manger 10	
Zwei neue Rassen der Gattung Carabus aus Albanien von Viktor Apfelbeck 16	
Carabus cancellatus nov. var. sudeticus von H. Schulz 16	

Nro.

Meine Excursion von 1901 von Paul Born 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24	
---	--

III. Hemiptera,

Neue Arten der WanzenGattung Caenocoris Fieb. von G. Breddin 1	
Neue Lygaeiden und Pyrrhocoriden der malayisch-australischen Region von G. Breddin 12	
Neue Coreiden und Pyrrhocoriden von G. Breddin 14	
Neue neotropische Wanzen von G. Breddin 6, 7	
Neue neotropische Wanzen und Zirpen von G. Breddin 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 23	
Synonymische Berichtigung von G. Breddin 12	
Rhyparochromus (Aphanus, Pachymerus) vulgaris Schell. ein neuer Hopfenschädling von Franz Remisch 20	

IV. Varia.

Erwiderung von Carl Frings 2	
Einige Bemerkungen zu dem Thema: Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel! von W. Caspari II 5	
Werden die Schmetterlinge wirklich in bedeutender Anzahl von Vögeln gefangen? von Carl Frings 9	
Congrès international des Bibliothécaires 20-23 août 1900. Concours pour l'étude des Insectes Ennemis des livres 9	
Neue Variationen über ein altes Thema von B. Slevogt 11	
Entgegnung von Carl Frings 15	
Ein neu entdecktes Schutzmittel bei Schmetterlingspuppen gegen Kälte von Prof. P. Bachmetjew 21	

V. Litteraturberichte.

Dr. E. Fischer, Zürich: Die Beseitigung der Wasserflecken aufgeweichter Schmetterlinge. Referat von O. Schultz 12	
Experimentelle zoologische Studien vom physikalisch chemischen Standpunkt aus, von Prof. P. Bachmetjew, besprochen von Dr. Pauls 17	
Entomologisches Jahrbuch, Jahrg. 11 20	
Darboux, G. und C. Houard, Zoocécidien-Hilfsbuch 21	





Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 1 r. 10 50 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. 20 Pfz. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Arten der Wanzengattung *Caenocoris* Fieb.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

Die Angehörigen der Hemipterengattung *Caenocoris* Fieb. gehören zu der nächsten Verwandtschaft unserer farbenprächtigen *Lygaeus*-Arten, übertreffen aber viele dieser schmucken Sippschaft noch durch ihre schönen Farben, deren Hauptbestandteil ein leuchtendes Rot ist mit mehr oder weniger ausgebreiteter samtig schwarzer Zeichnung. Die tropischen Vertreter zeichnen sich auch durch eine stattliche Grösse aus und der unten beschriebene *C. maximus* dürfte wol die grösste *Lygaeide* der alten Welt sein. Seltsam ist nur, dass diese auffallend gefärbte stattlichen Tiere auch in den besten Einsammlungen nur spärlich vertreten sind; ja selbst der einzige europäische Vertreter der Gattung, *C. neri* Germ., hat sich der Aufmerksamkeit so zu entziehen gewusst, dass wir über seine Verbreitung wenig wissen. Möglicherweise liesse sich diese auf dem Oleander vorkommende südliche Art noch in den Sümpfen der südlichen Alpenhänge, also als Bürger der deutschen Fauna in weiterem Sinne nachweisen. Die *Caenocoris* sind ohne Zweifel, wie die *Lygaeus*, Pflanzensauger, scheinen aber eine versteckte Lebensweise, etwa in den Blattwinkeln oder zwischen den Blütenrispen zu führen. Bekannt waren bis jetzt 7 Arten, eine Anzahl, die durch die unten folgenden Beschreibungen fast verdoppelt wird. Die Verbreitung ist sehr seltsam; während nämlich die grösste Menge der Arten (11 von 13) das tropische indo-malayische Gebiet nebst Süd-China und Australien bewohnen, ist ein ganz isolirter Vorposten (*C. neri*) in das Mediterrangebiet vorgedrungen und eine zweite

Form (*C. croceosignatus* m.) hat als völlig isolirter Posten das Bergland von Kamerun besetzt. Letzteres Vorkommen ist wieder eines von den faunistischen Rätseln, die uns die Gebirgsfauna des tropischen Afrika vorlegt, und die bis jetzt in befriedigender Weise noch nicht gelöst sind. Uebrigens sind der mediterrane *C. neri* und die letztere afrikanische Form den übrigen Verwandten gegenüber so nahe verwandt, dass es nicht ausgeschlossen ist, dass man sie früher oder später generisch von ihren östlichen Vertretern abtrennt.

***Caenocoris croceosignatus* n. spec.** Dem *C. neri* Germ. ähnlich, Vorderrand des Halsschildes auch hier nicht kragenförmig abgesetzt. Unterscheidet sich von dieser Art durch den vom Vorderrand weiter entfernten Quereindruck des Pronotums, die schlankeren Fühler und die Färbung: Matt schwarz, dicht und kurz grauhaarig. Verwaschen orange sind der Kopf (ausser einer durchlaufenden, breiten, nach vorne verschmälerten, schwarzen Mittelbinde der Oberseite) Vorder-, Hinter- und die hintern Seitenränder des Pronotums bis zum Quereindruck, die Schildspitze, der Endrand des Coriums, der Costalrand bis zur Mitte, der sehr schmale Schluss- und Schildrand des Clavus. Die Brustmitte mit den Hüften sowie die Hinterecken der Vorder- und Hinterbrust, Ostiolen orangefarben; Hinterleib verwaschen blutrot. Membran schwarz, Spitzenrand glasis. Länge 9 1/2 mm; Schulterbreite 3 mm. — Nord-Kamerun.

***Caenocoris dentifer* n. spec.** ♂ Gestalt des *C. angur* Stal. jedoch die Behaarung überall graugelb; die Hinterecken des Halsschildes sind in zwei spitze Zähne ausgezogen; zwischen diesen Zähnen ist der Hinterrand gerade abgeschnitten (nicht breit buchtig); das Schild ist spitzwinkelig und nur an

der Basis schwarz; der ganze Aussenrand der Brust ist hell blutrot. Der Bauch hat jederseits 3—4 schwarze Querflecken. Die Vorderschenkel unten gegen die Spitze hin mit einem Dorn. — Länge: 16½ mm., Schulterbreite 4¼ mm. — Sula Besi (Molukken.)

Caenocoris maximus n. spec. Viel grösser als *C. augur* Stal, mit dem er in der Färbung übereinstimmt; Behaarung gelblich. Das Halsschild zeigt eine sehr starke, durchlaufende Quervertiefung; der Hinterrand ist gerade abgeschnitten; die Hinterecken ragen nicht hervor. Der Schnabel erreicht fast die Mitte des vierten Bauchsegments. Das Schild ist rot; der Grund bläulich weiss. Die schwarzen Bruststücke sind aussen rot-gerandet. Bauch jederseits mit 3 schwarzen Querflecken. Fühlerglied 1 rot. — Länge 21¼ mm; Schulterbreite 6¼ mm. — Celebes.

Caenocoris nigriceps n. spec. In Färbung und Bau dem *C. augur* Stal nahe verwandt, nur von gestreckterer Gestalt und durch den schwarzen Kopf sofort zu unterscheiden. Die Behaarung aller rotgefärbten Körperteile ist gelblich. Das Halsschild ist nach hinten stärker convex ansteigend, der Hinterrand querüber fast glatt abgestutzt, die Hinterecken nicht oder nur ganz leicht gerundet vortretend. Der Schnabel erreicht das Ende des dritten Bauchringes.

Länge 19 mm., Schulterbreite 5 mm. Celebes.

Caenocoris grisescens n. spec. In Gestalt und den Fühlerverhältnissen ebenfalls dem *C. augur* Stal ähnlich. Das Halsschild ist weniger dicht punktiert und sein Hinterrand weniger breit (aber deutlich) ausgebuchtet; die Hinterwinkel wenig und abgerundet vorragend. Der Schnabel erreicht die Mitte des vorletzten Bauchsegments. Das Rot des Körpers ist ein verwaschenes Orange; die Oberseite ist grauschwarz, bis auf den Kopf, die Hals- und Schulterwinkel sowie die Seitenränder des Halsschildes, die Schildspitze und einen schmalen Costalrand des Coriums. Behaarung auch der dunkelfarbigen Teile gelb oder gelbgrau. Länge 16½ mm; Schulterbreite 4½ mm. Key-Inseln.

Caenocoris schultheissi n. spec. Färbung und Fühlerverhältnisse wie bei *C. augur* Stal, doch viel kleiner und schmaler. Der Hinterrand des Halsschildes ist querüber fast ganz gerade abgestutzt, die Hinterecken nicht oder nur ganz undeutlich erkennbar. Der Schnabel erreicht das Ende des dritten Bauchsegments. Das erste Fühlerglied ist, die

Spitze ausgenommen, rot. Der Bauch jederseits mit 3—4 schwarzen Querflecken. — Länge 11—12 mm; Schulterbreite 3¼ mm. — Sumatra.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

BOMBYCES.

Nycteolidae.

Earias

clorana L. 4,5. 6,7. R. 5,6. 9,10. Salix. Selten.

Hylophila

prasinana L. 5,6. R. 7—9. Quercus, Fagus.

Pöstlingberg, Diesenleithen.

Lithosidae.

Calligenia

miniata Forst. 6,7. R. 5. Parmelia. Am elektrischen Licht des Bahnhofes Linz.

Setina

roseida Esp. Nach Speyer „Linz und Wels, auf Waldwiesen“.

mesomella L. 6,7. R. 5. Jungermania. Ueberall nicht selten.

Lithosia

muscerda Hufn. Nach Speyer „Linz in Erisümpfen“.

griseola Hb. Nach Speyer „Linz“.

deplana Esp. 6,7. R. 5. Parmelia. Pöstlingberg.

complanata L. Am 29. Juli 1900 1 Falter in Buchenau gefangen.

unita Hb. 6,7. R. 5. Parmelia. Pöstlingberg.

lutarella L. Nach Speyer „in Oberösterreich wurde sie nur und selten bei Steyr gefangen.“

sorocula Hufn. 5—7. R. 4,5. Parmelia. Pfeningberg.

Gnophria

quadra L. 7. R. 5,6. Parmelia, Sticta. Pöstlingberg, Schiltberg.

rubricollis L. 5,6. R. 8,9. Parmelia. Diesenleithen.

Arctiidae.

Emydia

striata L. Nach Speyer „Linz, Wels“.

Euchelia

jacobaea L. 6. R. 5. Senecia jacobaea. Welser Haide.

Nemeophila

russula L. 6,8. R. 5,7. Plantago, Taraxacum. Nirgends selten.

plantaginis L. 5,6. R. 5. *Plantago*. Buchenau.
a. matronalis Fr. Unter der Stammform, selten.

Callimorpha

dominula L. 5,6. R. 5. *Rubus idaeus*, *Symphitum*,
Lonicera. Buchenau, Schiltensberg.
hera L. 7,8. R. 5,6. *Epilobium*, *Plantago*, *Rubus*.
Pfeningsberg, Auhof, Pöstlingsberg.

Pleretes

matronula L. 6,7. R. 4,5. *Lonicera*, *Salix caprea*,
Rubus. Diesenleithen, Buchenau.

Arctia

caja L. 7,8. R. 9—6. *Plantago*, *Taraxacum*.
Rubus. Gemein.
villica L. 6,7. R. 5. *Plantago*, *Taraxacum*. Ur-
fahrwänd, Buchenau.
purpurata L. 6,7. R. 5. *Plantago*, *Galium*, *Rubus*.
Buchenau, Gramastetten, Schiltensberg.
aulica L. 5,6. R. 4. *Plantago*, *Achillea*. Welser
Haide.

Spilosoma

fuliginosa L. 5 8 R. 7—4. *Taraxacum* Gemein.
luctifera Esp. Nach Speyer „Oberösterreich, bei
Wels und am Kremsursprung bei Micheldorf“.
mendica Cl. 5,6. R. 8—10. *Taraxacum*, *Plantago*.
Pfeningsberg.
lubripeda Esp. 5—7. R. 8—10. *Urtica*, *Rubus*.
Nirgends selten,
menthastri Esp. 5—7. R. 7—9. *Polygonum*,
Viola, Gemein.
urticae Esp. Nach Speyer „Oberösterreich, fast
allerorten“.

(Fortsetzung folgt)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Schon um 4 Uhr morgens bestiegen wir also einen Wagen und fuhren in angenehmer Morgenkühle zunächst von Ceres abwärts, da die durch das Val Grande hinaufführende Strasse etwas weiter unten abzweigt, und jenseits der Stura hinläuft. Die Fahrt wäre herrlich gewesen, aber da wir nicht genügend ausgeruht hatten, so wurden wir, im Wagen behaglich eingebettet, recht faul und für heute zu grossen Taten wenig begeistert. Das Val Grande ist sehr schön; stattliche Ortschaften und üppige Kastanienhaine wechseln ab und der obere Teil nimmt nach

und nach immer mehr alpinen Charakter an, besonders gegen Forno hin, wo das Tal durch gigantische so viel als unübersteigbare Felsen und Gletscher einen jähen Abschluss findet. Schöne Villen und saubere Wirtshäuser geben den Dörfern einen Anstrich von Wohlhabenheit, unter ersteren namentlich diejenigen des Conte Marengo und Marchese Barolo, zwei Namen, die man wenigstens behalten kann, wie Freund Steck meinte.

Nach 8 Uhr kamen wir in Campo Pietra an, einem kleinen Dörfchen mit einem kleinen Gasthofe, dem besten des Tales. Hier stiegen wir ab, belegten unser Zimmer und brachen dann auf zu einer Excursion ganz in den Hintergrund des Tales. Forno, sein letztes Dorf, war bald erreicht. Wir stiegen noch ein kleines Stück aufwärts in den Kastanienwald, aber wir waren heute wirklich recht träge und zu wenig ausgeruht und die ganze Gegend sah nichts weniger als Caraben-verheissend aus. Unmittelbar hinter Forno steigt der französisch-italienische Grenzwall fast senkrecht empor, eine unendlich wilde, steile und von fast ununterbrochenen Gletschern gekrönte Wand, wo sollten da Caraben herkommen? Auch begannen die Sonnenstrahlen sich recht fühlbar zu machen und so legten wir uns in diesem Kastanienhain ein bisschen aufs Ohr und wenn uns auch das zahlreiche Bremsen- und Fliegen-geschmeiss keinen erquickenden Schlaf gönnte, so ruhten wir doch aus, betrachteten ein Weilchen die schaurig wilde Landschaft über uns und wanderten gemächlich wieder nach Forno. Hier hielten wir Einkehr, bestellten uns ein kleines Frühstück und liessen uns im kühlen Speisezimmer bei vortrefflichem Weine längere Zeit wohl sein. Hier vernahmen wir auch, dass die Woche vorher 3 österreichische Naturforscher dagewesen seien, welche aber auf Steine und Pflanzen gefahndet hätten; an ersteren ist hier jedenfalls kein Mangel. Dann bummelten wir abwärts, Campo Pietra zu, suchten allerlei Blütenkäfer und liessen uns am Ufer der tosenden Stura von Neuem nieder. Hier machte Freund Steck mit Erfolg Jagd auf Hymenopteren, in der Not frisst der Teufel Fliegen, während ich, auf solche Erniedrigung verzichtend, mich mehr dem landschaftlichen Genusse hingab. Damit war der feierliche Moment zur Hauptmahlzeit angelangt, ca. 4 Uhr und wir setzten uns zur Tafel. Nachher gemüthlicher Verdauungsbummel wieder nach Forno hinauf, um der Wirtstochter daselbst, einem reizenden Südfrüchtchen, wie versprochen, noch eine Flasche

besseren Oels abzukaufen. Bei Mondenschein wanderten wir zurück nach Campo Pietra. Es war ein herrlicher Abend, die Sterne funkelten über uns und einzelne *Lucicola italica* erfreuten unser Auge mit ihrem Lichte. Dass heute carabologisch nicht viel herauskam, versteht sich von selbst, aber der Ruhetag war von Nöten und tat gut, und wir fühlten uns zu weiteren Strapazen gestärkt.

Mit neuen Kräften ausgerüstet, marschirten wir denn auch am andern Morgen, 11. Juli, wieder um 4 Uhr, wie gewöhnlich langsam die Strasse abwärts. Der bestellte Träger hatte die Tornister noch nicht zusammengebunden und sollte in einigen Minuten folgen. So wanderten wir bis Ponso, wo der Col della Crocetta abzweigt. Hier warteten wir einige Zeit, da der Träger aber immer noch nicht erschien, so ging Freund Steck zuerst langsam, dann immer schneller zurück, um zu sehen, wo er blieb. Ich setzte mich auf einen hohen Felsblock, wo ich die Gegend bis Groscavallo hinauf überblicken konnte. Freund Steck war über dieses Dorf längst hinausgekommen und im nahen Wäldchen verschwunden, da wurde auch ich, der ich an dergleichen Verzögerungen längst gewohnt bin und darob nicht mehr so leicht nervös werde, besorgt und schliesslich lief ich auch noch nach, aber in beschleunigtem Tempo. Gerade nachdem ich Groscavallo passiert hatte, kam Freund Steck schwitzend zurück und sagte, der Träger hätte Campo Pietra unmittelbar nach uns verlassen, habe aber, um uns einzuholen, eine Abkürzung eingeschlagen und sei schon von Groscavallo aus schräg an der Halde emporgestiegen; also rasch vorwärts. Durch diese fatale Geschichte hatten wir aber 2 Stunden verloren, den Weg Campo Pietra-Ponso drei- statt einmal zurückgelegt und mussten jetzt unter schon sehr empfindlicher Sonnenglut den Anfangs sehr steilen und ungeschützten Weg in Angriff nehmen, aber wir zauderten nicht lange und schritten rüstig vorwärts, so dass wir rasch emporkamen auf die erste, fast flache Alpweide, wo wir richtig unsern Träger einholten. Hier wurde gefrühstückt und dann ging es weiter, zunächst über flache, dann immer steiler ansteigende Alpweiden hinauf, mehrere Stunden lang, bis wir gegen Mittag eine ausgedehnte Mulde unmittelbar unter dem obersten Kamme erreichten. Hier liessen wir uns an einem kleinen, prächtigen Alpensee, umsäumt von trotzigem Felsen, Alpenrosen gezierten Weiden und glitzernden Schneefeldern nieder zum Mittagmahl. Käfer gab es hier in Anzahl,

Caraben und Oreinen unter den Steinplatten, von denen freilich der grösste Teil tot und defekt waren. Es war wieder einmal ein herrlicher Moment, die Ruhepause an diesem grossartig schönen Plätzchen mitten in der erhabenen Alpenwelt und da wir gehörig gearbeitet hatten, so schmeckte auch der frugale Imbiss und namentlich der kühle Wein, spürt man doch den ganzen Tag einen fast nicht zu befriedigenden Durst. Ich kann nicht begreifen, dass es immer noch Leute gibt, die das Trinken während des Marsches für schädlich halten; ich wenigstens könnte ohne dasselbe nicht existiren. Vom Morgen bis Abend ist man bei dieser Anstrengung in Schweiß gebadet und die dadurch verlorene Flüssigkeit muss ersetzt werden. Meine Trinkschale ist daher auch immer zur Hand; ich trinke den ganzen Tag. Jede Quelle, jedes Bächlein, jeder Abfluss von einem Schneefeld muss seinen Tribut bezahlen und ich fühle mich stets herrlich wohl dabei und zur Abwechslung bei der Mahlzeit schmeckt der Wein umso besser. Ausser bei den Mahlzeiten wird natürlich kein Alkohol genossen. Stärkung bringt derselbe nur im Verein mit Ruhe, besonders nach getaner Arbeit, aber dann sicher, wenigstens mir. Andere bestreiten eine derartige Wirkung; der Glaube macht selig! Nun geht es an den letzten Aufstieg steil über Schnee- und Schutthalden; endlich sind wir oben, ca. um 2 Uhr. Nebelballen wogen hin und her, bald sitzen wir mitten darin und sehen kaum den wenige Meter vor uns auf dem schmalen Grat aufgebauten Steinmann, bald aber erblicken wir tief unter uns im Sonnenschein das ganze obere Orcotal und den Südabhang der Cogner Alpen, deren Spitzen meistens verhüllt sind, eine wirklich grossartig wilde Gegend. Hinter uns erglänzen all die Uja's der Stura-täler im Sonnenschein, meist recht wilde und zerrissene Zacken.

Ein Augenblick Ruhe und dann geht es, abwärts, denn wir sind nass vom Scheweisse, hier aber ist es empfindlich kalt, sobald die Sonnenstrahlen den Nebel nicht durchdringen können, denn der Nordabhang steckt noch im Winterpelz, vom Grate an bis tief hinab. Nun ging es wieder über ein enormes Schneefeld. Glücklicher Weise war der Schnee ziemlich hart, so dass man mühelos und rasch vorwärts kam. An einer schneefreien Stelle, wo tags vorher eine Gebirgsbatterie gerastet hatte, wie die umherliegenden Reste von Heu und Stroh bewiesen, gab es eine Unmasse Nebrien; ich hätte deren hunderte fangen können, aber ich wollte

vorwärts. Weiter unten erblickte ich recht verlockende Halden mit schönen Steinplatten übersät, welche denn auch eine hübsche Anzahl Caraben lieferten. Nicht weit davon lag das Gerippe eines Maultieres, das die gleiche Batterie letztes Jahr hatte zurücklassen müssen.

Nun wird's aber Zeit, allen Ernstes an den Abstieg zu denken. Ceresole ist noch weit und es will Abend werden. Also vorwärts über Stock und Stein, wie Lützow's wilde verwegene Jagd, über Alpenweiden und durch prächtige Lärchenwälder hinunter in den Grund des Tales, den wir denn auch ziemlich schnell erreichten. Von hier mussten wir noch ein halbes Stündchen abwärts marschieren über blumige Alpwiesen, vorbei an einem grandiosen, Reichenbach-artigen Wasserfalle, einem der schönsten, die ich je gesehen, nach Ceresole, wo wir im einfachsten der drei daselbst befindlichen Hôtels Einkehr hielten. Im gerade gegenüber befindlichen Grandhôtel war das ca. 30köpfige Bedienungspersonal die einzige Bewohnerschaft, im zweitgrössten, Bella Guardia, hausten 2 Gäste und in unserem, recht guten Albergo della Levauna ausser uns noch ein Turiner Kaufmann, ein Seidenwurm, wie der Schreiber dieser Zeilen. Da waren wir also recht ungenirt; im Grand Hôtel soll dies zeitweise, wenn die Herrschaften sich einstellen, anders hergehen. Ich glaube, dieses Jahr hätte man uns aber auch ohne Frack und weisse Halsbinde recht gerne dort gesehen. Die Pariser Ausstellung, schlechte Geschäftslage und Ungunst der Witterung machten sich überall in den italienischen Badeorten recht fühlbar und Ceresole ist durch den Hof zu einem der fashionablesten geworden. Die Gegend ist allerdings auch prächtig, die Luft herrlich und das hier emporsprudelnde, etwas moussirende Mineralwasser löschte uns im Vereine mit dem guten Wein wenigstens den Durst; andere Leiden hatten wir momentan nicht und fühlten deshalb auch keine anderen Folgen dieses Trunkes.

Heute fing ich 10 *Carabus depressus* und 89 *Orinocarabus v. sturensis*.

Die *depressus* sind gleich wie diejenigen vom Col della Pietra scritta; sie variiren ziemlich in Farben, sind aber nicht so glänzend, wie die Exemplare vom Col Coupé.

Die *sturensis* sind durchschnittlich bedeutend kleiner als am Pietra scritta, dazu kürzer und gewölbter. Sehr häufig sind Exemplare mit nur als Körnerreihen vorhandenen geraden Intervallen. Bisweilen unterbrechen die Grübchen nur einen Zwischen-

raum und dazwischen sind nur 3 Intervalle vorhanden, in einzelnen Fällen sogar nur einer. Es kommen hier also alle Skulpturformen des *latreillei* unter diesen *sturensis* vor. Die Farbe variirt mehr als am Pietra scritta; es gibt seltener dunkelbraune und schwarze und dafür mehr heller kupferige, grünliche und sogar ein grasgrünes Exemplar.

Im Uebrigen verweise ich auf meinen Aufsatz in der „Insektenbörse“ vom Oktober 1900 No. 9, „der wissenschaftliche Haupterfolg meiner Exkursion von 1900.“

Gesammelte Coleopteren: *Nebria cordicollis* Chd. 4, *castanea* Bon. 28, *angusticollis* Bon. 24, *Notiophilus aquaticus* L. 1, *Laemosthenes janthinus* Duft. var. *coeruleus* Dej. 1, *Poecilus coerulescens* L. 2, *Pterostichus rutilans* Dej. 2, *grajus* Dej. 19, *parnassius* Schaum v. *distinctus* Chd. 29, *yvoni* Dej. 8, *peiroleri* Heer 1, *externepunctatus* Dej. 12, *Amara curta* Dej. 1, *graja* Dan. 46, *Asmerinx laevis* Duft. 1, *Hydroporus foveolatus* Heer 3, *Agabus solieri* Aubé 5, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Geotrupes alpinus* Hagenb. 1, *Phyllopertha horticola* L. 2, *campestris* Latr. 1, *Cardiophorus atramentarius* Er. 1, *Melanotus castanipes* Payk. 1, *Athous niger* L. 1, *haemorrhoidalis* F. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *rugosus* Germ. 1, *Helops convexus* Küst. 1, *Lagria hirta* L. 1, *Meloë violaceus* Marsh. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 3, *lanuginosus* Boh. 4, *Lepyrus capucinus* Schall. 1, *Leptura maculata* Toda 1, *Clytus arietis* L. 1, *Cryptocephalus variegatus* F. 1, *Oreina viridis* Duft. v. *ignita* Corn. 2, *speciosissima* Scop. var. *troglodytes* Kiesw. 14.

(Schluss folgt.)

Verwehte Lepidopteren

Von Emil Lorenz.

Letzten Sommer hatte ich an einem Sonntage ein trauriges Schauspiel. Es war im Herbstbeginn als ich den Ostseestrand von Timmerdorferstrand bis Scharbeutz und weiter bis Haffkrug und Augustusbad wie besäet fand mit *Vanessa jo*, *Pieris brassicae* und *Argynnis aglaja*. Wo man ging und stand war der weisse Sand und das angespülte Seegras mit diesen und wenigen anderen Faltern bedeckt, so dass einem Entomologen das Herz bei dem Anblicke bluten musste. Ich nahm mehrere dieser Tierchen auf und versuchte sie zu ermuntern. Beim Anhauchen klappten die meisten ein wenig die zusammengefalteten Flügel auseinander, das war alles. Wenn ich einen Schmetterling, um ihn zum

fliegen zu veranlassen, in die Luft warf, taumelte er wie trunken mit flatternden Flügeln in der Luft hin, um dann sogleich, wie ein Stück Papier, wieder zur Erde zu fallen. Es wehte den Tag und die Nacht vorher ein heftiger Seewind, so dass die armen Tierchen davon erfasst, mitgerissen und am Strand zu Tausenden niedergelegt wurden. Von Travemünde oder Neustadt scheinen sie mir nicht gekommen zu sein. Dieses bietet noch keine genügende Erklärung für das so massenhafte Auftreten, und von der geringen Reise würden die Tierchen nicht so ermattet, totähnlich liegen bleiben. Es bleibt also nur noch anzunehmen, dass sie von der schwedischen Küste herübergetragen wurden. Ich nahm nun einige davon, trug sie in der hohlen Hand in die nächsten Gärten, setzte sie dort auf das Gras und zwischen Blumen, und siehe da, ohne Ausnahme erholten sie sich bald und flatterten wieder lustig umher, indes ihre Gefährten am Strande sich nicht rührten noch regten, auch die nicht, die ich versuchsweise in der hohlen Hand trug und wieder am Strande niederlegte. Sollte die Strandluft einen betäubenden Einfluss auf die Insekten haben, oder ist ihr Geruchssinn so gut ausgebildet, dass mit der Wahrnehmung der Blumen und Grasesnähe der Lebensmut wiederkehrt oder endlich, fürchten die Falter den Seewind, vor dem sie sich erst sicher glauben, wenn sie die Gartenluft spüren? In jedem Fall ist aber das verschiedene Verhalten bemerkenswert und gibt zum Nachdenken Anlass.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Alois Kaspar, Lehrer, Hombok, Mähren.

Herr H. Koelliker, Zürich.

Monsieur le Dr. Ad. Hugues à Chomérac, France.

Briefkasten der Redaktion

Herrn **A. E.** in **B.** Zuchtangaben über *A. luna* finden Sie im zweiten Jahrgang dieser Zeitschrift.

Herrn **L. R.** in **W.** Versenden Sie die Puppen ruhig in trockenem Moos; die Schachtel ist dicht damit auszufüllen, doch so, dass kein Druck entsteht.

Herrn **C. F.** in **B.** Manuskript mit Dank erhalten.

Vereinsangelegenheit.

Dem Ansuchen des Direktors der Zeitschrift „L'Echange, Revue Linéenne“ um Schriftenaustausch mit der Soc. ent. wurde Folge geleistet.

M. R.

Neu eingelaufene Preislisten.

Catalogue of Exotic Butterflies and Moths (Indian, African, American etc.) No. 10 by Ernest Swinhoe, Avenue House, Oxford, England.

Anzeigen.

Lieferbar April, Mai, Juni, im Tausch, sowie billig per Cassa folgende Raupen und Puppen in Anzahl: *A. cardamines*, *T. betulae*, *w. album*, *pruni*, *quercus*, *V. v. prorsa*, *urticae*, *jo*, *atalanta*, *Z. pilosellae*, *achilleae*, *trifolii*, *loniceræ*, *filipendulae*, *G. quadra*, *E. jacobaea*, *A. caja*, *villica*, *purpurea*, *Sp. fuliginosa*, *O. antiqua*, *D. fascelina*, *L. l. nigrum*, *P. chrysorrhoea*, *similis*, *salicis*, *P. monacha*, *O. dispar*, *detrita*, *B. populi*, *neustria*, *lanestris*, *catax*, *trifolii*, *quercus*, *L. potatoria*, *A. ridens*, *D. caeruleocephala*, *M. oxyacanthæ*, *T. atriplicis*, *N. sparganii*, *arundinis*, *S. mar. ab. wismariensis*, *P. concha*, *moneta*, *C. paranympa*, *P. pruinata*, *H. pennaria* evt. gegen Puppen und Falter, worauf ich schon jetzt Anträge und Bestellungen erbitte.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Wer liefert in Anzahl gut gespannte forstliche Gross- und Kleinfalter gegen vorherige Uebersendung ausgiebigen Materials an lebenden Puppen hievon und unter welchen Bedingungen? Offerten erbeten an k. **Forstrat Lang** in **Bayreuth** (Bayern).

Von **Papilio weiskei** ♂, prachtvolle neue Species, habe 1 Stück gegen Meistgebot abgebar, ferner sehr billig: *Pap. veiovis*, *eucolades*, *blumei*, *Zethaera incerta*, *Charaxes cognatus*, *Eudoxila strix*, *Actias lathona* u. s. w. **Wilh. Niepelt**, Zirlau i. Schles.

Puppen von *A. luna*, *cynthia*, *pernyi*, gegen baar oder Tausch. *Lethrus cephalodes*, Raupen von *A. crataegi* und Taranteln (*E. latreillei*) in jeder Anzahl abgebar. **Seemann**, Jassy, Scola militara.

Weltcenturie.

100 Dütenfalter aus Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika gemischt, determinirt, ausserordentlich arten- und formenreich, franko 9.50 Mk. 50 Stück 5 Mk., 25 Stück 3 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. — **Neues Preisverzeichnis** verkäuflicher palaearktischer und exotischer Schmetterlinge ist erschienen und wird Reflectanten gratis und franko zugesandt. Meine Qualität genügt den höchsten Ansprüchen, die Falter sind fast sämtlich vorjähriger Fang und befinden sich die allergrössten Seltenheiten darunter. Preise sehr mässig, trotz der ausgesuchten schönen Qualität.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Char. jasius, kräftige Puppen, schlüpfen sehr leicht und bald, Stück 1,30, halbes Dutzend 7 Mk., Dutzend 13 Mk. Tadellose Falter gespannt zu demselben Preise. **K. Dietze, Plauen i. V.**, Forststr. 55 l.

Lebende Puppen. soweit der Vorrat noch reicht: Levana 10, ligustri 10, vespertilio 40, euphorbiae 10, limacodes 10, falcatoria 10, curvatula 20, ziezac 10, eurtula 10, pigra 10, or 10, capsicula 10, caliginosa 60, ramosa 40 Pfg. pro Stück. In Mehrzahl billiger. Porto u. Verp. 25.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Las. otus-Raupen, erwachsene, liefere Mitte-Ende Mai, das Stück zu 1 Mk. Futter Eiche. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 5 (Oesterreich).

Palaearktische u. exotische Coleopteren in grosser Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen. **Auswahlsendungen** ohne Kaufzwang mit **75% Rabatt** stehen bereitwilligst zur Verfügung. — Zahlreiche Anerkennungen über billige Preise und gute Qualität meiner Ansichtssendungen liegen vor. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben. Gegen baar oder im Tausch suche ich Caraben (auch gewöhnliche Arten) in grosser Anzahl zu erwerben. — Ich offerire: Tetracha euphratica, Cicindela maura var. arenaria, var. punctigera; var. sicala nov. var. biskrensis, var. transversalis, var. stricta, var. angulata, var. marginalis, var. sexmaculata, campestris var. maroccana, truquii, leucosticta, lyoni, var. latreillei, litoralis var. barbara, var. rectangularis, var. conjunctaepustulata, Sternocera syriaca, Julodis setifensis, albopilosa, deserticola, mniszeki, onopordi etc. etc.

Ferner kann ich abgeben: Fieber, die europ. Hemiptera; Friese, Bienenfauna von Deutschland und Ungarn; Dahl, Analyt. Bearbeitung der Spinnen Norddeutschlands; Ganglbauer, Die Käfer Mitteleuropas, Mayr, Formiciden Europas; Taschenberg, Hymenopt. Deutschlands; Schenck, Ameisen; Schlechtendal, Die Spinnen; Schiner, Catalogus system. Dipteriorum Europ.; Tümpel, Geradflügler, alles gebunden und in gutem Zustande.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Puppen von Pap. alexand. 1.40 Mk., von Charax. jasius 1 Mk., von Anthoch. belemia 40 Pfg. per Stück. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 5. (Oesterreich.)

Importation direkte du Venezuela. Lépidoptères, Coleoptères, Coquilles, Oiseaux et tous produits. Arrivages fréquents. Prix modérés. Je sollicite de M. M. les amateurs un ordre d'essai. Pas d'échange. Correspondance française. Bel arrivage de Nocturns. **Boursey** ex directeur de la Revue philatelique française. Villa Jeanne, La Barre, Deuil J. et Oise, France,

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkäufe nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XX/I Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 „	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst *

Tauschangebot: 10 Pap. machaon, 10 ♂ und ♀ Pieris brassicae, 30 P. rapae, 40 ♂ P. napi, 6 P. dardice, 20 v. je II Gen., 8 v. atalanta, 20 V. urticae, 7 V. c. album, 10 Col. hyale, 20 Porth. chrysorrhoea, 20 P. similis, 6 Psil. monacha, 12 ♂ ♀ Oen. dispar, 30 ♂ ♀ Bomb. neustria, 25 Das. pudibunda, 20 Phal. bucephala, 12 Agrotis occulta, 25 Mam. brassicae, 12 Mam. segetum, 6 Mam. pisi, 10 M. persicariae, 10 M. dentina, 6 Agr. exclamationis, 10 M. trifolii, 10 Dianth. capsicola, 14 Naenia typica, 10 Acon. psi, 10 Acon. tridens, 4 Pan. piniperda, 30 Plusia gamma, 30 Euponia quercinaria, 6 Himera pennaria, 6 Rurina luteolata, 20 Ven. macularia, 10 ♂ ♀ Hyb. marginaria, 20 H. defoliaria, 6 Ab. obscura, 30 H. leucophaea, 20 ab. marmoraria, 10 ab. funebraria, 10 ♂ ♀ Anisopt. aescularia, 10 ♂ ♀ autantaria, 10 Phig. pedaria, 10 Amph. ab. doubledayaria, 30 Boarmia crepuscularia, 8 Bup. piniarius, 30 Cid. dilutata, 30 Cheim. brumata ♂ und ♀. Im Tausch gegen bunte Falter oder 60% gegen baar; **Käfer:** 25 Calosoma sycophanta, 12 Acriidium aegyptium (Heuschrecken). **Puppen:** v. Pieris napi für biolog. Zwecke. **Eier:** Aporia crataegi-Gelege, Org. antiqua, Bomb. neustria, Biston hispidarius, Anis. aescularia, Biston zonarius, hirtarius, strataria, Eug. quercinaria, ab. equestraria (infusata) etc. etc.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf a. Rh.

In grosser Anzahl abzugeben: Kräftige halberwachsene Raupen von Cal. hera, das Dtzd. zu Fr. 1.50, Futter jetzt schon überall leicht zu finden. Puppen von Not. trepida, das Dtzd. zu Fr. 2.50. Kästchen und Porto extra.

Jb. Seiler, Rathausstr. 187, Liestal (Schweiz).

Lepidopterologischer Verein Frankfurt a. M.
Sitzung jeden Donnerstag 9 Uhr c. A. im Zoologischen Garten.

Indier: Erasmia pulchella (sehr schön), à Mk. 2.50, Pap. evan 1.50, Char. hindia ♂ 2.50, ♂ 1.50, marmax ♂ 3.—, ♂ 0.80 excl. Porto und Verp. Von 10 Mk. ab Porto u. Verp. frei. — **Eier:** import. yamamai Dtzd. 40 Pfg., japonica 45, Porto 10, Ausland 20 Pfg. Futter: Eiche; cerisyi-Puppen St. 15 Pfg., Porto u. Verp. 25–30 Pfg.

E. Heyer, Rheinische Str., Elberfeld.

Lebende Puppen: Philosamia cynthia und Platysamia cecropia je 30 Pfg. per Stück Importirt. Voreinsendung des Betrages. Porto u. s. w. 30 Pfg. extra. Von cecropia nur geringer Vorrat

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
Wladislawsgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Wilhelm Neuburger

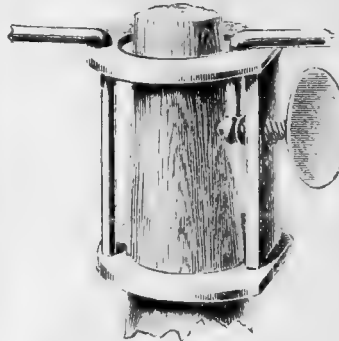
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Erwiderung.

Von Carl Frings.

Herr Pastor Slevogt bekämpft meine Ausführungen in Nr. 19 des XV. Jahrganges dieser Zeitschrift durch eine in Nr. 24 erschienene Arbeit. In Folgendem werde ich mir nun erlauben, meine Ansichten über das Thema „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“ nochmals in Bezug auf die Beobachtungen meines verehrten Gegners darzustellen und will versuchen, seine Ausführungen in sachlicher Weise zu widerlegen. Es hat mich recht gefreut, dass Herr Slevogt meinen kurzen Aufsatz in Nr. 19 richtig auffasste und sich keineswegs, wie leider manche entomologische Schriftsteller durch ausgesprochene entgegengesetzte Ansichten gekränkt fühlte.

Vor Beginn meiner Darlegungen möchte ich Herrn Slevogt noch bemerken, dass es ihm durchaus nicht schwer fallen wird, mich von der Richtigkeit seiner Beobachtungen zu überzeugen, wie er meint, wenn dieselben nur einwandfrei sind. So z. B. bin ich jetzt auf den klaren Nachweis des geehrten Herrn Slevogt hin gern bereit, anzunehmen, dass wirklich Schwalben gelegentlich grosse Nachtfalter, wie *A. caja* und *Catocala* fangen und zu ihren Nestern bringen. Es ist dies eine gewiss wertvolle und interessante Beobachtung Herrn Slevogt's, die den meisten Entomologen und Ornithologen neu sein wird. Doch möchte ich an dieser Stelle daran erinnern, dass ich das Geschütztsein von *caja* nie strict behauptet habe, sondern nur vermutete, da die von mir beobachteten Sperlinge und Rot-schwänzchen diese Falter verschmähten. (cfr. XV. Jg. p. 76, 147.)

Gegen das Beweismaterial des Herrn Slevogt auf Grund seiner Beobachtungen an Kleibern, Hühnern und gefangenen Staaren nehme ich aber entschieden Stellung. Durch seine Mitteilungen beweist Herr Slevogt nur die Richtigkeit meiner Ausführungen auf p. 76, XV. Jhg., in welchen ich nachwies, dass man Vögel durch regelmässiges Füttern mit Lepidopteren geradezu auf die Schmetterlingsjagd abrichten kann. Zuerst folgen die Vögel den losgelassenen, meist noch nicht vollkommen flugfähigen Faltern mehr spielend, bis erfolgreiche Fangversuche die Vögel allmählich daran gewöhnen, den Schmetterlingen nachzustellen. Einen Rückschluss auf das Verhalten unter natürlichen Bedingungen lassen solche Beobachtungen an „abgerichteten“ Vögeln aber keinesfalls zu. Herr Slevogt bemerkt aber ausdrücklich, dass er die Kleiber, Hühner und den gefangenen Staar häufig und reichlich mit Schmetterlingen „eingefüttert“ habe. Um meinem geschätzten Gegner einmal das Verhalten der Vögel in voller Freiheit und unbeeinflusst vom Menschen vor's Auge zu führen, bitte ich ihn, an einem schönen, sonnigen Juni- oder Julitage eine üppig blühende Waldwiese zu besuchen, was ihm gewiss geringe Mühe machen wird, da er in der glücklichen Lage ist, inmitten der schönsten Waldesnatur zu wohnen. Als einem begeisterten Entomologen wird ihm dann sicher die Zeit nicht lang werden! Hunderte und abermals Hunderte von Melitaeen, Argynnis, Pieriden, Lycaeniden, Vanessen, Zygaenen, etc. schwirren durcheinander. Fast jede Blüte ist von einem Falter in Anspruch genommen. Aber, so frage ich den unparteiischen Beobachter, sieht man auch nur einen einzigen Vogel, der von dem

reichlich gedeckten Tisch Gebrauch macht und sich die teilweise recht leicht zu erjagenden Falter fängt? — Nein, kein Feind aus der Vogelwelt stört das Treiben der Falter. Nur selten erhebt sich ein Waldrotschwänzchen aus den benachbarten Büschen und erhascht ein kleines Insekt, fast immer eine Diptere oder Neuroptere. Mühsam suchen die in grosser Anzahl vorhandenen Insektenfresser unter den Vögeln Nacktraupen und andere Nahrung, verschmähen aber die massenhaft und mühelos erreichbaren Schmetterlinge. Und gerade die trägsten unter den Letzteren, die Zygaeniden, haben sehr grelle Farben! Ein anderes Bild! Vor einigen Jahren trat hier bei Bonn *Leucoma salicis* als Schädling auf. Zur Flugzeit der Schmetterlinge waren alle Pappel- und Weidenstämme bedeckt mit den auffälligen, atlasweissen Faltern. Obgleich in der Nähe sich ganze Schaa'en von Feldsperlingen und andern Vögeln herumtrieben, so konnte ich doch niemals beobachten, dass einer der Falter von einem Vogel abgenommen worden wäre, obgleich ich fast täglich die Fundplätze besuchte. Prof. Eimer führt in seinem Werke sogar an, dass eifrige Entomologen die lange in den Tropen sammelten, kaum jemals feststellen konnten, dass einer der tausendfach vorhandenen Tagfalter von Vögeln verfolgt wurde. Herr Slevogt wird mir vielleicht entgegenhalten, es sei doch merkwürdig, dass die Waldvögel sich nicht auf ganz dieselbe Weise an das Einfangen von Schmetterlingen gewöhnten, als die „abgerichteten“. Dem könnte ich erwidern, dass unter den Augen der ganz ausserhalb des menschlichen Einflusses stehenden Vögel die Schmetterlingswelt vom Frühjahr bis zum Sommer ganz allmählich und so langsam an Individuenmenge zunimmt, dass die Aufmerksamkeit der Vögel in keiner Weise dadurch gefesselt wird. Dagegen erscheinen bei den unter Einfluss des Menschen stehenden Tieren, wie den Kleibern und Hühnern Herrn Slevogt's und den Sperlingen und Rotschwänzchen in meinem Garten, plötzlich und womöglich an Orten, wo die Tiere sonst nur selten einen Schmetterling zu sehen bekommen, eine solche Menge von Schmetterlingen, dass diese Vögel wol nur durch die Ungewohntheit und Auffälligkeit der Erscheinung dazu gebracht werden, zuerst den einen oder andern Falter zu fressen, hauptsächlich aber auch durch ihre Gewohnheit, alles ihnen vom Menschen gebotene Futter zu nehmen. Nicht zu sehr domesticirte Vögel werden auch unter diesen Verhältnissen eine wirkliche Warn-

oder wie Herr Slevogt sagt, Schutzfarbe achten; wie ich am Schlusse an einem Beispiele zeigen werde. Die von meinem Gegner als besonders bunt angeführten *Catocalen* sind aber keineswegs Warner, wie schon aus ihren rindenfarbigen Vorderflügeln hervorgeht. Noch viele Argumente für meine Ansicht könnte ich hier mitteilen, doch will ich nur noch einige besonders interessante Fälle von Schutz- oder Warnfärbung anführen. In unserer geschätzten Vereinschrift (XII. Jhg. p. 83) berichtet der rühmlichst bekannte Lepidopterologe Herr Dr. Seitz über die auffallend tiefschwarzen mit roten Halbmonden gezeichneten Arten aus der *Papilio*-Untergattung *Pharmacophagus*. Diese schwerfällig und langsam fliegenden Tiere „sind überall, wo sie vorkommen, häufig. Sie haben keine Feinde; weder Vogel, noch Eidechse oder Frosch rührt sie an“. Eidechsen spielen bekanntlich in vielen tropischen Ländern als Schmetterlingsvertilger eine bedeutende Rolle. Ebenso geschützt sollen die so glänzend gefärbten *Ornithoptera*-Arten sowie *Thais polyxena* sein. Kürzlich las ich a. a. O. einen Bericht, wonach die eigenartig gezeichneten *Pieris brassicae*-Raupen von Hühnern verschmäht wurden, einige Enten, welche sich dazu herbeiliessen, sie zu fressen, gingen ein. Offenbar hatten die Hühner das Erkenntnisvermögen der ungeniessbaren Tiere behalten, während bei den Enten dasselbe durch die Domestication verwischt war. Wieder ein Beweis für die grosse Vorsicht der Hühner! Es beweist nichts, wenn die an Schmetterlinge vielleicht allmählich und seit langer Zeit gewöhnten Hühner des Herrn Slevogt „gemeine Noctuen“, wahrscheinlich also wenig zahlreiche, ungeschützte Arten fressen. Gerade die Haushühner haben sich vor dem die Sinne einschläfernden, gefährlichen Einfluss der Domestication durch ihre ausgesprochene Neigung bewahrt, nach Möglichkeit umherzustreifen und selbst nach mannichfaltigem Futter zu suchen. So leicht wird das Haushuhn kein ihm schädliches Tier aufnehmen und dasselbe gewiss sofort wegschleudern, wenn es sich doch einmal dazu verleiten liess.

Neue Lygaeiden und Pyrrhocoriden der Malayisch-australischen Region.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

Geocoris fenestellus n. spec. Körper breit; Pronotum stark transversal, nach vorn leicht verschmälert; Schildchen mit feinem durchlaufendem

Mittelkiel, wie das Halsschild deutlich punktirt. Die Flügeldecken glatt; im Clavus wenige gereifte Punkte, im Corium längs der Clavusnaht zwei Punktreihen, Coriumecke dicht und ziemlich stark punktirt. — Fühler schwarz, glänzend, Kopf, Beine dottergelb; Clavus und Grundfläche des Coriums (ausser dem schmalen schwarzen Costalrand) gelblichweiss; häufig geht die Farbe dieses Flügeldeckenflecks gegen Ende in ein zartes Rosa über. Membran schwarz, äusserster Rand holler. — Länge 5 mm; Schulterbreite $2\frac{1}{2}$ mm. — Borneo (Kina Balu).

Henricodohnia n. gen. Zur Gruppe Cleradaria gehörig; Kopf etwas länger als breit, hinter den Augen (von oben gesehen) gerundet-verengt und endlich in einen dünnen, aber sehr kurzen Hals verschmälert. Die Nebenaugen stehen dicht hinter den Augen, sehr nahe an den Kopfseiten. Von unten gesehen sind die Augen sehr gross und einander genähert; zwischen ihnen liegt eine breite, durchlaufende Längsfurche, deren Ränder stark erhaben sind; eigentliche Wangenplatten fehlen. Der Schnabel ist dünn und erreicht die Basis der Mittelbrust nicht völlig. Das Halsschild ist kürzer als der Kopf, zwischen den Schultern breit und nach vorn sehr stark verschmälert. Das Fühlerglied 1 überragt das Kopfende etwas, ist halb so lang als Glied 2 und wenig kürzer als Glied 3. Die Schenkel sind unbewehrt.

H. elegans n. spec. Glänzend schwarz; Pronotum, Schild und Flügeldecken ziemlich dicht punktirt. Hinterrand des Halsschildes, ein verwaschener Fleck im Nacken, sowie Schienen und Schnabel nach ihrem Ende zu schmutzig pechbraun; das Basaldrittel des vierten Fühlergliedes und die Tarsen sind weissgelb. Die Membran ist schwarz mit hyaliner Spitze. — Körperlänge (incl. Membran) 12 mm; Schulterbreite 3 mm. — Sumatra.

Physopelta villosa n. spec. Körper wenig glänzend, mit kurzer gelblicher Behaarung bedeckt. Kopf klein, mit den Augen viel breiter als lang. Pronotumseiten mit durchlaufendem Randkiel, in der Mitte gebuchtet, vor der Mitte zugerundet. Halsschild etwa in der Mitte durch einen Quereindruck geteilt; die Vorderhälfte ist leicht längsgewölbt und glatt; die Hinterhälfte ist fast eben und bis auf den breiten, etwas aufgeworfenen Seitenrand ziemlich dicht und stark punktirt, ebenso wie das ganze ebene Schildchen. Die Vorderschenkel sind auf der Unterseite jederseits fein gezähnelte. Der Schnabel

erreicht den Bauchgrund. Fühler kurz, Glied 1 ist etwa so lang als der Kopf und etwa gleichlang wie Glied 2. — Schwarz bis pechbraun; der glatte Rand des Halsschildes, der Costalrand des Coriums, ein ziemlich schmaler Bauchrand und der Hinterleibsrücken sind schön orangerot. Das Fühlerglied 4 ist bis auf die schwärzliche Spitze weisslich. — Länge 7—9 mm; Schulterbreite $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ mm. — Sumatra.

Ectatops speculum n. spec. Kopf langgezogen dreieckig, Fühlergruben von den Augen viel weiter entfernt als von der Kopfspitze; Augen etwas gestielt, schräg aufwärts gerichtet. Halsschild mit deutlichem Aussenrand, vor der Mitte quer eingedrückt. Schildgrund konvex und in der Mitte zuweilen in einen kleinen Spitzbuckel erhoben. Schnabel die Basis des vierten Bauchsegments überragend. — Mattschwarz, kurz grau behaart. Die schwierige Schildspitze, ein subbasaler Ring des vierten Fühlergliedes und die Basis der Mittel- und Hinterschenkel mit den Ostiolen der Brust rostgelb oder weissgelb. Das Corium (bis auf die Ränder) und ein grosser runder Mittelfleck der Membran schön ockergelb. — Länge 8— $10\frac{1}{2}$ mm, Schulterbreite 3— $3\frac{1}{2}$ mm. — Sumatra.

Ectatops nervosus n. spec. Ähnlich dem *E. speculum* m., jedoch die Flügelmembran schwarz, nur die Adern sämtlich und fast bis zum Rande gelb. — Borneo, Banguet.

Dysdercus longiceps n. spec. Kopf horizontal, gestreckt, deutlich länger als mit den Augen breit, auch länger als das Halsschild. Hinterer Teil des Halsschildes und Halbdecken deutlich und ziemlich weitläufig punktirt; ersteres etwas runzelig; Kragenabschnürung des Pronotums glatt. Der Schnabel erreicht meist die Bauchmitte. Die Vorderschenkel sind unten gegen die Spitze hin mit Dornen bewehrt. Gesättigt blutrot. Kopf, Fühler, Beine, das Endglied des Schnabels, Schildchen, Membran und ein Quersfleck des Coriums hinter der Mitte, der den Costalrand stets berührt, schwarz. Ein Streif am Membrangrund hell gelblich. Schnabel schmutzigrot; Kehle blutrot. Hinterränder der Bauch- und Brustriemen orangegelb. 10—12 mm — Cornwallis-Insel (Torres-Strasse).

Dysdercus rubriscutellatus n. spec. In Grösse und Bau etwa wie *D. poecilus* H.-S. Kopf fast glanzlos. Kragenabschnürung des Halsschildes, dessen hinterer Teil, sowie die Halbdecken dicht und ziemlich fein, aber deutlich punktirt. Schnabel an d

Ende des Bauchringes 3 („2“ der Autoren!) reichend. Dörnchen auf der Unterseite der Vorderchenkel sehr klein. Gesättigt orangerot; Kopf und Pronotumschwiele mehr blutrot. Membran, Fühler, Beine und die Spitze des mehr oder weniger schmutzigen Schnabels schwarz. Grund der Schenkel und äusserste Basis des ersten Fühlergliedes blutrot. Hinterränder der Brust- und Bauchringe, sowie der Vorderrand der Vorderbrust weisslich. 10—11½ mm. Halmahera (häufig.)

Dysdercus sordidulus n. spec. Körper mit Schnabel und Beinen hell weissgelb, oben etwas schmutzig. Schildchen, Halsschildschwiele und Oberseite des Kopfes, sowie verwaschene Flecken der Brust orange gelb. Der hintere Teil des Halsschildes sowie die Halbdecken ziemlich weitläufig schwarz punktiert. Membran schwärzlich; die Membrannaht durch eine helle gelbliche Linie markiert. Endglied der Tarsen und des Schnabels nebst den drei ersten Fühlergliedern schwarz, diese gegen die Spitzen hin oft heller; Fühlerglied 4 bei weitem das längste, gelbweiss, der Grund und wol auch die Spitze leicht gebräunt, Bauchsegmente mit blutroten, seitlich abgekürzten Basalbinden. Die Schwiele des Halsschildes ist von einer schwarzen Linie umsäumt; die Kragenabschnürung ist fast unpunktirt. Die Vorderschenkel sind unten gegen Ende mit ziemlich starken Dornen bewehrt. Der Schnabel erreicht den Bauchgrund. 13 mm. — Queensland.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Hepialidae.

Hepialus

- humuli L. 6,7. R. bis 5. Rumex, Humulus (in den Wurzeln). Pöstlingberg. Ziemlich selten.
- sylvinus L. 7,8. R. 5. Rumex, (Wurzeln). Riesenhof, am elektr. Licht des Bahnhofes.
- lupulinus L. 5—7. R. bis 5. Triticum. Pöstlingberg.
- hecta L. 5—7. R. bis 4. Calluna, Taraxacum. Pöstlingberg.

Cossidae.

Cossus

- cossus L. 6,7. R. bis 5. (2 mal überwint.) Salix. Hagen, Zizlau.

terebra F. Herr Zeilmaier fing einmal bei Linz einen Falter.

Zeuzera

- pyrina L. 6-8. R. bis 5. (2 mal überwint.) Aesculus hypocaustaneum, Pirus. Am elektrischen Licht des Bahnhofes Linz nicht selten.

Cochliopodae.

Heterogynea

- limacodes Hufn. 5,6. R. 9. Quercus. Pöstlingberg.

Psychidae.

Psyche

- unicolor Hufn. 6,7. R. bis 5. Gramineen. An der Strasse nach Ottensheim, Riesenhof.
- hirsutella Hb. 6,7. R. 5. Quercus. Pöstlingberg.

Liparidae.

Pentophora

- morio L. 6,7. R. bis 4. Gramineen. Pfenningberg. Pöstlingberg.

Orgyia

- gonostigma F. 6,7. R. 5,6. Rubus idaeus. Selten.
- antiqua L. 6—10. R. 6—9. Salix. Pirus. Gemein.

Dasychira

- selenitica Esp. Nach Speyer „Steyer, selten“.
- fascelina L. 5—7. R. 8,9. 5. Populus, Trifolium. Pöstlingberg; ziemlich selten.
- abietis Schiff. 6,7. R. 8—5. Abies. Diessenleithen. Sehr selten.

- pudibunda L. 5,6. R. 7—10. Pirus. Salix. Gemein.

Leucoma

- salicis L. 6,7. R. 5,6. Populus, Salix. Gemein.

Porthesia

- chrysorrhoea L. 6—8. R. 9—5. Alle Laubbäume. Gemein, sehr schädlich.
- similis Füssl. 6,7. R. bis 5. Lebt wie voriger an allen Laubbäumen, schädlich.

Psilura

- monacha L. 7,8. R. bis 6. Pinus, Abies. Schiltenberg, Pöstlingberg.

Ocneria

- dispar L. 7. R. bis 6. Alle Laubbäume.

Bombycidae.

Bombyx

- crataegi L. 9,10. R. 5,6. Betula, Salix. Haselgraben.
- populi L. 10. R. 6. Populus, Pirus. Selten.
- castrensis L. 7,8. R. 5,6. Centaurea jacea. Haselgraben.
- neustria L. 6,7. R. bis 6. Lebt an allen Laubbäumen. Schädlich.

(Fortsetzung folgt)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Als ich am andern Morgen, 12. Juli, um 3 Uhr erwachte, regnete es in Strömen. Schöne Aussichten für unsern Ausflug auf den Gran Paradiso! Da kriecht man noch ein bisschen unter die Decke, vielleicht bessert's unterdessen. Nach einer halben Stunde ging ich wieder an's Fenster. Es regnete nicht mehr, aber ein dichter Nebel hatte sich eingestellt. Also auf die Beine! Freund Steck zeigte sich rebellisch und behauptete, es sei ein Unsinn, abzumarschieren, man werde ja tropfnass in dem nassen Grase u. s. w. Es half ihm aber alles nichts, sondern um 4 Uhr wurde abmarschirt steil bergan, zuerst auf einem ganz guten Pfade, der sich aber bald verlor, so dass man meistens über die von Wasser triefenden Alpweiden gehen musste, was Freund Steck öfters zu ganz unverantwortlich aufrührerischen Bemerkungen veranlasste. Half ihm freilich wieder nichts. Der Träger und ich marschirten munter zu, und unser Reklamant wusste nichts anderes zu machen, als sich ins Unvermeidliche zu schicken. Wohin wir gingen, das wusste ich freilich selbst nicht; wir stiegen und stiegen tapfer in den stockdichten Nebel hinein, hörten oft plötzlich unmittelbar neben uns einen Wasserfall in die Tiefe donnern, aber unser Träger kannte sich brillant aus und es ging tüchtig aufwärts, was ja die Hauptsache war. Einmal setzte plötzlich der Wind ein und blies den Nebel wie mit einem Zauberschlage auseinander. Ich jubelte freudig auf bei diesem Anblick, als plötzlich der tiefblaue Himmel zum Vorschein kam und gerade gegenüber die prächtige Levanna mit ihren im Sonnenschein funkelnden Gletschern, aber die Freude dauerte nur kurze Zeit; neue Nebelheerschaaren kamen von allen Seiten hergezogen und gewannen die Oberhand über die herrlichen Sonnenstrahlen und bald steckten wir wieder mitten drin wie vorher. Wir kamen auf die erste grössere Alpweide, welche einige Ausbeute lieferte, so dass ich im Eifer oft ganz abseits kam. Dann lauschte ich jeweilen auf den Knall der von meinem Reisegefährten ungeworfenen Steine und fand mich im Nebel immer wieder zurecht. Endlich kamen wir auf die oberste, sehr ausgedehnte und teilweise noch mit Schnee bedeckte Weide, die Alp Broglietta, unmittelbar unter dem das Gran Paradiso-massiv umziehenden Eisgürtel. Hier arbeiteten wir ungefähr zwei Stunden lang und eroberten eine hübsche

Anzahl Caraben. Am Rande eines Schneefeldes waren sie am zahlreichsten und welches Glück: als ich eine schöne schwere Steinplatte aufhob, da sass gemütlich ein feiner *Cyclus grajus* darunter. Bravo, Freund Steck, jetzt kannst du dich nicht mehr als das Hauptgenie der Expedition aufspielen. Was du im prächtigsten Sonaenschein leistetest, das können Andere auch im dichtesten Nebel zu Stande bringen! Das war eine herrliche Ueberraschung, die mein Reisegefährte jedenfalls geahnt hatte; darum dieses Sperren am Morgen.

Nachdem wir das ganze grosse Plateau gehörig abgesucht hatten, machten wir uns langsam auf den Rückweg. Der Nebel fing nach und nach an, in die Höhe zu steigen und bedeckte bald nur noch den obersten Teil des Gebirges, uns zwar des Genusses der herrlichen, jeder Landschaft erst den rechten Glanz verleihenden Sonnenstrahlen beraubend, aber uns doch die Aussicht auf das ganze Tal tief zu unseren Füßen freigebend. Da liegt das freundliche Ceresole mit seinen Hôtels gerade unter uns und drüben stürzt der wunderschöne Wasserfall des Orco donnernd hernieder. Nun ging es rasch abwärts und gegen 5 Uhr kamen wir mit reicher und sehr interessanter Ausbeute in unser Quartier zurück.

Meine heutige Ausbeute bestand aus: 1 *Cyclus grajus*, 3 *Carabus depressus* und 99 *Orinocarabus v. heteromorphus*. *Cyclus grajus* ist ein feines Tierchen, wie die Autoren richtig bemerken, eine Zwischenform zwischen *angulicollis* und *cordicollis* auch in geographischer Beziehung. Die *depressus* sind klein und differiren nicht von der gewöhnlichen Form der grajischen Alpen.

Was die *heteromorphus* anbetrifft, so verweise ich auf meinen schon erwähnten Aufsatz in der „Insektenbörse“.

Gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 16, *Calathus erratus* Sahlbg. 1, *Pterostichus flavofemoratus* Dej. 3, *rutilans* Dej. 2, *parnassius Schaum v. distinctus* Chd. 46, *Amara erratica* Duft. 3, *Aphodius mixtus* Villa 3, *Corymbites affinis* Payk. 1, *Diacanthus aeneus* L. 8, *rugosus* Germ. 2, *Helops convexus* 1, Küst. *Otiorrhynchus griseopunctatus* Boh. 7, *Chrysomela haemoptera* L. 1, *Oreina speciosissima* Scop. v. *troglydites* Kiesew. 14.

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Rudolf Bézek in Komarau.

Herr W. Zdobnický, Lehrer in Brünn.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidopteren-Liste No. 34 der naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin-Mecklenburg (Nachtrag zur Preisliste No. 32 über Geräte und Bücher von demselben.

Anzeigen.

Mache darauf aufmerksam, dass die Beiträge im Laufe des Monats April einzuzahlen sind. Rückständige werden per Nachnahme erhoben.

M. Rühl.

Nachstehende **südeuropäische Käfer** sind zu den beigesetzten in Pfennigen berechneten Preisen in Anzahl abzugeben ev. Tausch gegen fehlende bessere palaearktische Arten:

Cic. v. sobrina 15, Car. lombardus 60, latreillei 20, concolor 10, depressus 15, Pterost. findeli 5, cribratus 5, v. pinguis 15, fossulatus 2, welensi 2, Percus corsicus 25, Nebria transsylvanica 3, Calathus fuscipes v. punctipennis 2, Silpha lunata 5, atrata 2, rugosus 4, Ateuchus semipunctatus 5, Trichius fasciatus 2, Cetonia affinis 5, aurata 1, angustata 4, v. taurica 20, metallica 2, Anthaxia morio 2, nitidula 4, fulgurans 4, Synaptus filiformis 2, Stenosis angustata 4, Laena reitteri 10, Otiorrh. obsidianus 4, armadillo 3, morio 3, egregius 4, riessi 6, griseopunctatus 4, plumipes 3, fortis 6, illyricus 4, geminatus 2, chlorophanus 4, cardiniger 5, perdix 2, pulverulentus 3, Lepyrus palustris 2, Larinus jaceae 3, Lixus scolopax 4, cardui 2, Rhynchites hungaricus 8, Cionus hortulanus 2, Hylastes palliatus 2, Acimerus schäfferi 100, Pachyta lamed 100, Brachyta borealis 300, Dorcadion arenarium 3, v. abruptum 4, Hoplosia fennica 50, Liopus punctulatus 50, Pogonochaerus ovatus 10, hispidus 4, Agapanthia cynarae 4, Phytoecia coerulescens 4, Chrysomela americana 2, menthastri 4, fastuosa 2, haemoptera 2, Orina cacaliae 2, v. excellens 12, tristis 5, v. cuprina 5, viridis v. ignita 5, smaragdinus 6, gloriosa v. superba 5, troglodyta 5, Melasoma collaris 2, Macrolenes ruficollis 2.

A. Grunack, Berlin SW., Blücherstr. 7.

Eier: Dtzd. fraxini 10 Pf., nupta 5, sponsa 15, electa 20, yamamai 40, xanthomista 35, suda 80, versicolora 15, dumi 25, auch Tausch. **Raupen:** Las. quercifolia Dtzd. 50 Pf. **Puppen:** Stück cerisyi 50 Pf., belia 25, levana 3, vespertilio 40, euphorbiae 5, populi 6, proserpina 30, prasina 5, vernana 25, cristatula 60, menthastri 4, limacodes 5, jacobaeae 3, fuliginosa 6, v. sicula 30, pyri 30, eremita 25, crenata 70, bucephala 2, curtula 4, derasa 15, batis 4, pygra 4, asteris 8, artemisiae 5, scrophulariae 7, alchymista 65. Billige Falter, gegen 1000 Arten. Sende Preisliste, auch zur Auswahl.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, O./Schl.

Alles tadellos, in natürlichen Farben, billig und in Spirit empfehle meine frischen grossen Vorräte hiesiger Coleopteren, deren Entwicklungsstadien und lehrreiche Frasstücke und Puppenwiegen. Auch einige andere Insekten. Auf Wunsch Verzeichnisse.

von Mülverstedt, Rosenberg in Westpr.

Puppen von Pap. alexandor 1.40 Mk., von Charax jasius 1 Mk. perStück. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15. (Oesterreich.)

Suche käuflich zu erwerben nachstehende Nummern der „Societas entomologica“: I. Jahrgang: 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt; II. Jahrgang: 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und Titelblatt; III. Jahrgang: 1, 9, 11, 13, 18; ferner: Berge, Schmetterlingsbuch 7. oder 8. Auflage (womöglich in Prachtband mit Karton). Tadellose Erhaltung Bedingung. Bitte um Angebote.

Valeřtin Pokorný, Mährisch-Schönberg, Wichtlstr. 14.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien, sowie **entomologische Schriften** offerire im Tausch gegen folgende Werke:

Lacordaire, Genera des Coléoptères, Vol. VIII et IX; Bates, Contribut. to an Insect Fauna of the Amazon Valley. Coleoptera. Part I. Lamiaires; Jacoby & Baly, Phytophaga Centrali-Americana. Marseul, Monographie des Chrysomelides de l'ancien monde.

K. L. Bramson, Staatsrat,

Elisabethgrad (Gouvern. Cherson) Russland.

Um eine Beihilfe zu den Kosten für Vervollständigung meiner Bibliothek zu haben, verkaufe ich **europäische und exotische Schmetterlinge und Käfer zu halben Preisen der Staudingerliste.**

Mit Auswahlendungen stehe gern zu Diensten.

Udo Lehmann, Neudamm. Prov. Brandenburg.

Für Briefmarken, Werke und Photographien aus der Länder- und Völkerkunde (Reisebeschreibungen aus allen Ländern der Erde, Völkertypen etc.) gebe ich **europäische und exotische Lepidopteren und Coleopteren in Ia. Qual.**

Angebote werden zur Weiterbeförderung erbeten an Herrn Fritz Rühl's Erben, Zürich-Hottingen.

Zu einer Sammelreise nach den Balkanländern ab Mitte Mai wird ein Reisegefährte gesucht von Kanzleirat **Grunack, Berlin SW., Blücherstrasse 7.**

Gegen Voreinsendung von 2 Mk. übersende franko 1 Dtzd. Eupr. pudica R., erwachsen.

Spada, Zara (Dalmatien).

Las. otus-Raupen, erwachsene, liefere Mitte-Ende Mai, das Stück zu 1 Mk. Futter Eiche. Geld erst nach Erhalt.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15 (Oesterreich).

Papilio rex. 1 ♂ gebe ab gegen Meistgebot, ferner habe noch Pap. nobilis, jacksonii und makinsonii.

Wilh. Niepelt, Zirlau (Bez. Breslau, Villa Atalanta.

Indier: *Erasmia pulchella* (sehr schön), à Mk. 2.50, Pap. evan 1.50, Char. hindia ♂ 2.50, ♂ 1.—, marmax ♂ 3.—, ♂ 0.80 excl. Porto und Verp. Von 10 Mk. ab Porto u. Verp. frei. — **Eier:** import. yamamai Dtzd. 40 Pfg., japonica 45, Porto 10, Ausland 20 Pfg. Futter: Eiche; cerisyi-Puppen St. 45 Pfg., Porto u. Verp. 25—30 Pfg.

E. Heyer, Rheinische Str., Elberfeld.

Lebende Puppen: *Philosamia cynthia* und *Platysamia cecropia* je 30 Pfg. per Stück. Importirt. Voreinsendung des Betrages. Porto u. s. w. 30 Pfg. extra. Von *cecropia* nur geringer Vorrat.
Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lieferbar April, Mai, Juni, im Tausch, sowie billig per Cassa folgende Raupen und Puppen in Anzahl: *A. cardamines*, *T. betulae*, w. album, pruni, quercus, V. v. prorsa, urticae, jo, atalanta, Z. pilosellae, achilleae, trifolii, lonicerae, filipendulae, G. quadra, E. jacobaea, A. caja, villica, purpurea, Sp. fuliginosa, O. antiqua, D. fascelina, L. l. nigrum, P. chrysorrhoea, similis, salicis, P. monacha, O. dispar, detrita, B. populi, neustria, lanestris, catax, trifolii, quercus, L. potatoria, A. ridens, D. caeruleocephala, M. oxyacanthae, T. atriplicis, N. sparganii, arundinis, S. mar. ab. wismariensis, P. concha, moneta, C. paranympa, P. pruinata, H. pennaria evt. gegen Puppen und Falter, worauf ich schon jetzt Anträge und Bestellungen erbitte.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Puppen von *A. luna*, *cynthia*, *pernyi*, gegen baar oder Tausch. *Lethrus cephalodes*, Raupen von *A. crataegi* und Taranteln (*E. latreillei*) in jeder Anzahl abgebar. **Seemann, Jassy**, Scola militara.

Weltcenturie.

100 Dütenfalter aus Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika gemischt, determinirt, ausserordentlich arten- und formenreich, franko 9.50 Mk. 50 Stück 5 Mk., 25 Stück 3 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. — **Neues Preisverzeichnis** verkäuflicher palaearktischer und exotischer Schmetterlinge ist erschienen und wird Reflectanten gratis und franko zugesandt. Meine Qualität genügt den höchsten Ansprüchen, die Falter sind fast sämtlich vorjähriger Fang und befinden sich die allergrössten Seltenheiten darunter. Preise sehr mässig, trotz der ausgesuchten schönen Qualität.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

Von **Papilio weiskei** ♂, prachtvolle neue Species habe 1 Stück gegen Meistgebot abgebar, ferner sehr billig: *Pap. veiovis*, *eucolades*, *blumei*, *Zethaera incerta*, *Charaxes cognatus*, *Eudoxila strix*, *Actias lathona* u. s. w. **Wilh. Nispelt**, Zirlau i. Schles.

Lebende Puppen, soweit der Vorrat noch reicht: *Levana* 10, *ligustri* 10, *vespertilio* 40, *euphorbiae* 10, *limacodes* 10, *falcatoria* 10, *curvatula* 20, *ziczac* 10, *curtula* 10, *pigra* 10, or 10, *capsincola* 10, *caliginosa* 60, *ramosa* 40 Pfg. pro Stück. In Mehrzahl billiger. Porto u. Verp. 25.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Palaearktische u. exotische Coleopteren in grosser Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen. **Auswahlendungen** ohne Kaufzwang mit **75% Rabatt** stehen bereitwilligst zur Verfügung. — Zahlreiche Anerkennungen über billige Preise und gute Qualität meiner Ansichtssendungen liegen vor. Kostenlose Determination europäischer Cicindelen und Caraben. Gegen baar oder im Tausch suche ich Caraben (auch gewöhnliche Arten) in grosser Anzahl zu erwerben. — Ich offerire: *Tetracha euphratica*, *Cicindela maura* var. *arenaria*, var. *punctigera*, var. *sicula* **nov. var. biskrensis**, var. *transversalis*, var. *stricta*, var. *angulata*, var. *marginalis*, var. *sexmaculata*, *campestris* var. *maroccana*, *truquii*, *leucosticta*, *lyoni*, var. *latreillei*, *litoralis* var. *barbara*, var. *rectangularis*, var. *conjunctaepustulata*, *Sternocera syriaca*, *Julodis setifensis*, *albopilosa*, *deserticola*, *mniszeki*, *onopordi* etc. etc.

Ferner kann ich abgeben: Fieber, die europ. Hemiptera; Friese, Bienenfauna von Deutschland und Ungarn; Dahl, Analyt. Bearbeitung der Spinnen Norddeutschlands; Ganglbauer, Die Käfer Mitteleuropas, Mayr, Formiciden Europas; Taschenberg, Hymenopt. Deutschlands; Schenck, Ameisen; Schlechtendal, Die Spinnen; Schiner, Catalogus system. Dipteriorum Europ.; Tümpel, Geradflügler, alles gebunden und in gutem Zustande.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Puppen *A. janthina*, halb erw., Dtzd. 50 Pfg., Puppen *Car. selini* Stück 35 Pfg., ohne Porto etc. Tausch gegen *R. L. spini* oder Eier *S. pyri*, auch anderes Material.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonenstr. 2.

Habe abzugeben: Raupen von *Bemb. hylaeiformis* Mk. 1.20, *Arct. aulica* 40 Pfg., und *Urap. sambucaria* Mk. 1.— per 1 Dtzd. Porto und Emballage 20 Pfg. Tausch bevorzugt.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Suche gegen baar oder im Tausch je 5 Dtzd. gesunde, kräftige Puppen von *Sm. ocellata*, *populi* und *tiliae*. Biete an *Sm. hybr. hybridus*, *pyri*- und *spini*-Raupen, event. *alexanor*- und *jasius*-Puppen.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15 (Oesterreich).

Ankündigung.

Suche käuflich zu erwerben nachstehend angeführte Nummern der „Societas entomologica“:

I. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt.

II. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und Titelblatt.

III. Jahrgang: No. 1, 9, 11, 13, 18. Bitte um Angebote.

Valentin Pokorny, in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse No. 14.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Eier von *Ocnog. corsica* per Dtzd. Mk. — 40, per 100 Stück 2.50, ausser Porto. Ferner kann ich lebende und ausgewachsene Raupen bezw. Säcke von *Psyche plumistrella*, besonders zur Erlangung der ♀♀ zu à 40 Pfg. abgeben.

Bayer, Sekretär, Ueberlingen a. Bodensee.

Eier: *fraxini* Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1 Mk., *elocata* 15, *nupta* 10, 100 St. 60, *sponsa* 20, 100 St. 1.—, *electa* 40, *dumi* 20, 100 St. 1.25, *versicolora* 20, *monacha* 10, 100 St. 50, *crataegi* 30. Raupen: *quercifolia* 50, *Agl. infausta* 50. Puppen: *machaon* St. 7, *cerisyi* 50, *elpenor* 6, *alecto* 125, *tiliae* 9, *ocellata* 8, *clorana* 10, *casta* 40, *v. sicula* 25, *carmelita* 40, 12 St. 3.75, *tau* 18, *crenata* 80, *indifica* 25, *pityocampa* 15, *victorina* 100, *treitschkei* 200, *urania* 120, *alchymista* 60, *luteolata* 4, *Hyp. io* 40, *promethea* 15, *polyxena* 10. Ausser Porto. Circa 1000 Arten gespannte europ. Falter, I. Qual., zu 1/3 Staudinger. Gebe Liste. Auch Tausch besonders Eier.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S.

Versende frisch gefangene und gezogene Falter der Wiener Fauna zu 1/3 Staudingerpreis und im Tausch gegen Erbsen aus der Schweiz und Süd-Frankreich.

Ubaldo Dittrich, Wien II/1, Volkertstr. 23.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

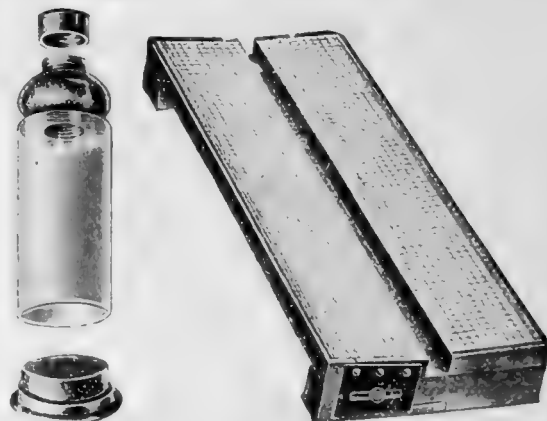
Eier v. *E. versicolora* à Dtzd. 20 Pfg., *Not. trepida* 25, *Not. chaonia* 25, *dodona* 30, *L. carmelita* 60, *A. nubeculosus* 40.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

WILHELM NIEPELT. Zirlau b. Freiburg i. S.

Naturalienhandlung und Werkstatt für entomol. Requisiten. — Spezial Tischlerei für Entomologie.

Tötungsgläser vollkommenster Konstruktion, hermetischer Verschluss mittelst Holzstöpsel und Gummiringeinlage, Kugel für Cyankali mit abdrehbare Metallkapsel verschlossen, leicht zu reinigen. Länge ohne Kugel 120, 110 und 90 mm, Durchm. 70, 55 und 46 mm. Preis à 60, 80 und 100 Pfg. Im Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet.



Spannbretter, exakt gearbeitet, verstellb. 33:13 cm, mit Karos und Zahlen auf der Spannfläche à 1.10 Mk. — **Alle entom. Bedarfsartikel laut Liste in bester Ausführung.**

Ein schöner, gutgearbeiteter Schmetterlings-schrank, von ca. 48 Kasten (24 in Doppelreihe) mit Doppelfalzen, tadellos schliessend, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an

F. W. Mann, Oederweg 118/I, Frankfurt a. Main.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu 1/3 Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahl-sendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu 1/3 Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Limnitis populi. — Selbst bei nur 18 stündiger Exposition bei $+39^{\circ}\text{C}$. kam kein Schmetterling aus, obgleich einige Exemplare in der Puppe fertig ausgebildet waren. An denselben war eine Abweichung nicht zu konstatieren.

Limnitis sibylla. 28–36 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. Alle Puppen tot.

18–24 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. Etwa 10% Falter. Rostrot der Unterseite verdüstert, im Vdfl.-Mittelfelde in der Ausdehnung zurückgegangen und durch Schwarzgrau ersetzt.

3 mal je 4 Std. $+40$ – 41°C . Die ganz normalen Schmetterlinge schlüpften zu etwa 70%.

Vanessa var. prorsa. 36–42 Std. $+38^{\circ}\text{C}$. Ca. 30% gute Falter. Schöne var. porima O. in verschiedenen Abstufungen, oft dem levana-Typus sich nähernd. Viele Exemplare haben etwas mangelhaft ausgebildete Beschuppung.

3 mal je 4 Std. $+40$ – 41°C . Die Hälfte der Puppen gab Falter. Wie oben, die Vdfl. meist mit vorherrschender prorsa-Färbung; Htfl. mehr levana. Ein sehr schönes Stück hat typische prorsa-Vdfl., Htfl. ganz rotgelb, rechts mit sehr wenig, links etwas mehr aberrativer schwarzer Zeichnung. Unter den Faltern dieser Serie befand sich auch ein gynandromorphes Exemplar. Rechts das etwa um $\frac{1}{3}$ kleinere ♂, links ♀. Der rechte Vdfl. ist kaum verändert, ziemlich typische prorsa, Htfl. porima. Linker Vdfl. sowie Htfl. typisch porima, der levana ziemlich nahe kommend. Genitalien und Leib ♀,

letzterer aber offenbar eierlos, daher weit schwächer als bei normalem ♀. Gewiss ein hochinteressanter Falter!

18 Std. $+40^{\circ}$ und 3 mal je 3 Std. $+42,5^{\circ}\text{C}$. Beide Expositionen lieferten keinen einzigen Schmetterling.

V. urticae II. Gen. 30 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. 80% Falter. Resultat wie bei Exposition 36 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. im Jahre 1900. Die Abweichungen nur nicht ganz so ausgeprägt. Sehr bemerkenswert ist ein Stück dieser Serie mit vollkommen fehlenden Doppel- und Innenrandflecken. Htfl. teilweise geschwärzt, II. und III. Costalfleck durch breit schwarze Adern mit einander verbunden. Blau der starken, schwarzen Randzeichnung grösstenteils verloschen. Das Exemplar ist eine Combination von var. *ichnusa* Bon. mit ab. *ichnusoides* de Selys.

18 Std. $+40^{\circ}\text{C}$. Puppen halbfrisch, wie immer bei andauernden Expositionen über $+39^{\circ}\text{C}$. Es entstand eine ähnliche Form wie bei $+39^{\circ}\text{C}$., also meist Annäherungen an var. *ichnusa*. Grundfarbe oft tief rotbraun, oft fahl. Bei den meisten Stücken ist der helle, langgestreckte Fleck im schwarzen Htfl.-Wurzelfelde sehr ausgeprägt. Blau häufig verschwunden, immer aber stark reduziert. Vielfach springt der schwarze Saum zackig tief in die Grundfarbe vor. Nur ein einziger Falter zeigt einen schwarzen Schatten zwischen dem II. Costal- und dem Innenrandsfleck. 75% gut entwickelte Schmetterlinge.

Dieser Schatten ist keineswegs nur der var. *polaris* Stdgr. eigentümlich, sondern kommt ebenso bei entgegengesetzter Entwicklungsrichtung, der var. *ichnusa* aus Corsica und Sardinien vor. Auch findet man ihn bei manchen asiatischen Formen von

urticae z. B. var. japonica (jessoensis) und sogar gelegentlich bei mitteleuropäischen Stücken.

12 Std. \pm 41° C. Zu 50% gute Falter, aber normal. Nur einige wenig charakteristische Uebergänge zu ab. ichnusoides schlüpfen, mit sehr stark verbreiteter Saumzeichnung und grossen, blauen Keilflecken. Noch bei \pm 40° C. ergibt urticae also var. ichnusa ähnliche Formen und erst bei \pm 41° tritt ab. ichnusoides in die Erscheinung.

3 mal je 3 Std. \pm 42–43° C. 200 zu diesem Versuche verwendete Puppen ergaben 140 Schmetterlinge. Darunter befanden sich nur 5 typische ab. ichnusoides resp. nigrita und 15 mehr oder weniger charakteristisch ausgeprägte Uebergänge. Häufig haben dieselben sehr grosse, blaue Flecken. Bei Hitze-Exposition erzielt man manche eigenartige Uebergangsformen zu ab. ichnusoides, welche bei Frost nicht erhältlich waren. In 9 abgestorbenen Puppen fanden sich fertig ausgebildete, typische ab. ichnusoides vor.

V. io II. Gen. 30 Std. \pm 39° C. Es ergaben 30% der Puppen gut ausgebildete Falter. Grundfarbe schön dunkelrotbraun. Blau auf beiden Flügelpaaren oft fast bis zum Verschwinden reduziert, häufig zu weissblau oder weissgrau abgetönt. Nur ein Falter hat das Gelb mit rotbraunen Schuppen durchsetzt und stimmt daher ziemlich mit var. sardoa Stögr., welche ich kürzlich in echten Stücken zu sehen Gelegenheit hatte, überein. Die Htfl. meiner Wärmeformen sind verdunkelt, Rotbraun fast verdrängt, heller Ring um's Auge grossenteils verschwunden. Einige Exemplare haben am Vdfl.-Saume eine Reihe schwarzer Flecke und sehen hierdurch sowie durch das reduzierte Blau oben einer var. fischeri Stöfss. ähnlich. Meine Stücke haben aber weder die aufgehellte Grundfarbe noch die charakteristisch veränderte Unterseite einer var. fischeri; beide sind im Gegenteil stark verdüstert. Zwei Falter besitzen ausgedehntere gelbe Zeichnung als normal. Eine kleine Hinneigung zu ab. belisaria Obthr. ist bei manchen dieser Tiere nicht zu erkennen. Van. io II. Gen. scheint auf Wärme also etwas anders zu reagiren als die I. Gen. (cfr. XVI. Jahrg. p. 18).

3 mal je 2½ Std. \pm 42–43° C. Fast alle Puppen starben ab, vielleicht weil etwas zu frisch exponiert. Einer der wenigen Falter war ein schöner Uebergang zu ab. belisaria.

V. c. album. Die wenigen Puppen gaben weder

bei 20 Std. \pm 40° noch 3 mal je 2½ Std. \pm 42–43° C. einen Falter.

V. polychloros. 66 Std. \pm 36–36,5° C. Nur 12% Schmetterlinge. Saum der Vdfl. verschmälert, Htfl. am Rande verdüstert, die blauen Flecken noch eben zu erkennen. Unterseits sehr dunkel.

36 Std. \pm 37,5–38° C. 80% schöne Falter. Fast ganz übereinstimmend mit den 36–48 Std. bei \pm 39° C. exponierten Stücken. (cfr. XVI. Jahrg. p. 19).

42 Std. \pm 37,5–38° C. Eine sehr schöne und interessante Serie. Nahezu 50% gut ausgebildete Imagines. Meist ebenfalls mit der angeführten, im Jahre 1900 erzeugten Serie übereinstimmend. Verschiedene andere Exemplare kommen der auf Taf. IV No. 12 in den „Experimentellen zoologischen Studien“ von Prof. Standfuss abgebildeten Variation sehr nahe. Gelbe Farbentöne nehmen öfters übermässig zu, sodass die Grundfarbe fast verdrängt wird; mehrfach fehlen die beiden Innenrandflecken der Vdfl. vollkommen oder sind nur angedeutet. In Bezug auf die Doppelflecke der Flügelmitte sind Gegensätze vorhanden, entweder starke Reduktion oder bedeutende Vergrösserung derselben. Ebenso ist der grosse, schwarze Htfl.-Fleck oft als Binde bis zum Innenrande durchgezogen, also enorm ausgedehnt, oft nahezu durch Einlagerung heller Schuppen von der Wurzel aus verdrängt. Zwei vollkommen glatt ausgebildete Exemplare haben nicht sehr stark abgeänderte Vdfl., doch prachtvoll abweichende Htfl. Letztere sind viel zu klein im Verhältnis zu den Vdfl. Wieder ein Beweis dafür, dass stark experimentell veränderte Falter die Neigung haben kleiner auszuwachsen als normale aus gleich grossen Puppen. Sehr bemerkenswert ist der Flügelschnitt mancher Stücke. Dieselben haben nämlich so starke und vortretende Auszackungen des Saumes, dass sie zuerst ganz fremdartig anmuten und an Van. c. album erinnern. Häufig ist die Spitze der Htfl. sogar zu einem ziemlich langen, schmalen Schwänzchen ausgezogen. Oft findet sich bei den eben charakterisierten Exemplaren auch der ganze Flügel in seiner Form verändert, viel schmaler als normal. Durch tiefe bogenförmige Ausrandung des Innenrandes beider Flügelpaare ist diese Verschmälerung einmal auf die Spitze getrieben, sodass dieses Stück gewiss 1/3 seiner Flügelfläche verlor. Sehr oft schwindet alle gelbe Färbung, wodurch diese Falter sehr eintönig erscheinen. Auf den Htfl. findet sich häufig das Feld zwischen dem enorm verbreiterten schwarzen Saume und dem Wurzelfelde dicht mit dunklen

Atomen überzogen. Im Uebrigen zeigen die Tiere alle Veränderungen, die bei der 1900 erzeugten, soeben angeführten Wärmeserie charakterisiert wurden. Von einer Hinneigung zu *ab. testudo* Esp. war nichts zu bemerken.

3 mal je 4–4½ Std. + 40–41° C. Puppen frisch exponiert. Es resultierte eine prachtvolle *testudo*-Serie. 3 Stücke mit *testudo*-Randzeichnung und verlöschtem Doppelfleck. Ausserdem 2 nicht ganz typische *testudo* nebst mehreren Typen und einem wundervollen, extremen Exemplar mit überwiegend schwarzer Färbung, ähnlich wie Taf. IV No. 1 in den „*Experim. zool. Studien*“ von Prof. Standfuss. Verschiedene gleiche Stücke blieben leider in der Puppe. Bei *ab. testudo* sind die Htfl. oft stark geschwärzt, oft vorherrschend rotbraun mit gelbbraunen Randzeichnungen, in denen hin und wieder einige blaue Keilflecken stehen. Unterseite bei typischen Exemplaren eintönig tiefbraun, fein schwarzbraun gestrichelt. Ca. 60% Schmetterlinge.

2 mal je 4 Std. + 43° C. Der einzige ausschließende Falter war eine links ganz typische *testudo*, rechts die Costalflecken jedoch nur durch die schwarzen Adern verbunden.

4–5 mal je 2 Std. + 43–43,5° C. Alle Puppen waren abgestorben.

(Fortsetzung folgt).

Ein seltener Fang.

von B. Sievogt.

Es war der 10. (23.) Juni vorigen Jahres, da ich gegen 3 Uhr Nachmittags in Begleitung meines treuesten Bummelgefährten, des Netzes, ahnungslos am oberen Rande der Bathenschen Pastoratsschlucht dahinschlendernd, plötzlich einen grossen, niedrig am Boden hinschwirrenden Falter wahrnahm, dessen eigentümliche Färbung mir sofort auffiel. Bei seinem langsamen Fluge war es nicht schwer ihn zu fangen. Als ich nun meine Beute in der Hand hielt und von allen Seiten betrachtete, glaubte ich anfangs zu träumen. Hatte ich wirklich das unverschämte Glück gehabt *Parnassius mnemosyne* L., diese ungeheuerer, kurische Seltenheit, die man bisher hier nur an dem durch den Marschall von Sachsen, Sohn August's des Starken, historisch berühmt gewordenen Usmaiten-See beobachtete, und zwar ein Männchen zu fangen? Ja, es war in der Tat so und durch diesen fetten Bissen vorläufig in meinem entomologischen Heiss-

hunger völlig gesättigt, eilte ich, vor Freude beflügelt, schnurstracks heimwärts, um den schönen Falter zu spannen. Fortuna hatte mir aber nun einmal ihr Antlitz zugewandt, so dass ich Tags darauf an einer anderen Stelle der Schlucht sogar ein Weibchen derselben Art erwischte, welches, wie Jeder weiss, an der Aftertasche kenntlich ist. Nun holte ich meine drei aus deutschen Gebirgen stammenden *mnemosyne*-Exemplare hervor. Beim Vergleichen war ich erstaunt, welche bedeutende Abweichungen von den Ausländern die Bathen'schen Stücke aufwiesen! Ich will bemüht sein dieselben in Kürze zu schildern.

Die Glasfelder an der Spitze der Vorderflügel sind bei den hiesigen Tieren weit ausgedehnter und ist ausserdem der helle Fleck in der Mitte des Vorderrandes viel grösser und eigentümlich zur Wurzel hin gekrümmt. Auch in der Mitte des Innenrandes befindet sich ein ziemlich auffallender Glasfleck, welcher den Ausländern abgeht, und dem gerade gegenüber am Vorderrande der Hinterflügel ein grosser, schwarzer, den deutschen Faltern ebenfalls mangelnder Fleck, und zwar bei beiden Geschlechtern steht. An der Querrippe der Mittelzelle der Hinterflügel nimmt man eine bedeutende keilförmige Makel von derselben Färbung wahr, welche bei den fremden Schmetterlingen kaum angedeutet erscheint. Endlich geht, nicht weit vom Anal-Winkel, eine schwarze etwas gebogene Zeichnung, die fast dem Innenrande parallel verläuft, ziemlich weit in die Flügel hinein. Auch diese vermisste ich bei den deutschen *apollon*s. Der Leib der Bathen'schen Exemplare ist sehr wenig behaart und der Halskragen bei ♂ und ♀ bräunlich schwefelgelb. Zu beiden Seiten des Leibes unten zieht sich je ein Strich von gleicher Farbe hin.

Handelt es sich nun bei meinem Fange um eine bestimmte Lokal-Varietät, oder sind solche Stücke auch schon anderswo bemerkt worden? Sehr dankbar würde ich sein, falls Eines unserer geehrten Mitglieder mir darüber eine gefällige Kunde zukommen liesse.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

In kurzer Zeit hatten wir das kleine Borgdörfchen Grange etwas unterhalb der Passhöhe des Col de l'Arche erreicht, von wo wir rasch nach Argentera,

dem letzten grossern Dorfe des Sturatales abstiegen. Wir hatten im Sinne gehabt, hier zu übernachten, hatten aber vernommen, dass heute ein Regiment Gebirgsartillerie vom Col Roburent niedersteige und alle verfügbaren Zimmer in dem einzigen Gasthofe durch die Offiziere besetzt seien, weshalb wir unser Gepäck in Bersesio zurück liessen und unsere Zimmer daselbst für einen weiteren Tag belegten.

In Argentera wimmelte es wirklich von Militär. Hier trafen wir mitten im Städtchen unseren Freund Doktor, der uns den dort versammelten Offizieren vorstellte. Diese Herren waren alle sehr liebenswürdig und wir mussten ihnen unsere Käfer zeigen und unterhielten uns längere Zeit sehr angenehm mit ihnen. Kaum 20 Schritte davon standen 2 Carabinieri, die, wie ich schon längst gemerkt hatte, ebenfalls unsere Bekanntschaft zu machen wünschten. Als wir uns von den Offizieren verabschiedeten, hielten sie uns denn auch an und verlangten unsere Schriften zu sehen, worauf sie wieder in ihrer nahen Behausung verschwanden. Die Offiziere hatten diese Szene mit angesehen und ich sah, wie sie sich darüber unterhielten und kaum waren wir im Wirtshause angelangt, so kam ein Hauptmann, den wir schon in Bersezio gesehen hatten, zu uns und sagte, dieser Auftritt mit den Carabinieri, der jedoch in aller Ruhe vor sich ging, habe die Offiziere geärgert, es seien eben ungebildete Kerl's. Wir seien ja überall hin vom Ministerium avisirt und kein Offizier hätte sich erlaubt, uns anzurempeln, so bald sie gewusst, wer wir seien. Die Carabinieri stehen eben unter besonderem Oberbefehl und haben ihre Vorschriften und ich glaube, dass sie uns gerade deshalb überall anhielten, weil wir avisirt waren, um in ihrem Rapporte mitzuteilen, dass sie uns gesehen und kontrolirt haben. Ich sagte dem Hauptmann, dass wir daran längst gewohnt seien und uns deshalb nicht mehr aufregen, da wir ja im Uebrigen sehr höflich behandelt werden.

Hungrig und durstig wie wir waren, suchten wir doch zuerst das Postamt auf. Wie angenehm waren wir überrascht, als wir fast gegenüber auf dem Hauptwirthshause die Inschrift prangen sahen: „Pensione svizzera“. Voll patriotischer Begeisterung stürzten wir uns in den Gasthof und bestellten etwas zwischen die Zähne. Dann erkundigten wir uns, ob der Wirt wol ein Schweizer sei. Nein, durchaus nicht, hiess es, aber er habe gedacht, es mache mehr Effekt, wenn er seinen Gasthof so titulire; die schweizerische Hôtellerie sei ja sehr bekannt und

renommiert und er habe oft ganze Gesellschaften aus dem ziemlich nahen Barcelonette, sogenannte Americani, die hieher kommen, um sich zu amüsiren. Auch wir hatten eben einen Wagen voll solcher Leute bei Grange begegnet, die von Argentera kamen. In Barcelonette wohnen eben sehr viele reiche Leute, die alle ihr Vermögen in Mexico gemacht haben. Einzelne Handelsbranchen haben sie in Mexico ganz monopolisirt, diese Barcelonetti, wie sie dort genannt werden und wenn sie genug zusammen gerafft haben, so lassen sie Verwandte aus der Heimat nachrücken und begeben sich zur Ruhe in ihr abgelegenes Alpenthal, wo sie teilweise sehr schöne Häuser bauen.

Unser Patriotismus war also bitter enttäuscht, aber der herrliche Wein und was wir dazu genossen, schmeckte deshalb nicht minder und was des Fernern gut war, das war der Umstand, dass die Rechnung dafür auch nicht schweizerisch ausfiel, sondern merkwürdig billig. Es ist dies jedenfalls der beste Gasthof des ganzen Sturatales, das einzige Etablissement, das man wirklich Gasthof tituliren kann.

Wir mussten hier etwa 2 Stunden warten, bis zur Ankunft der Post, da wir Briefe hatten hierher adressiren lassen. Nach Erhalt derselben wanderten wir gemüthlich talabwärts nach Bersezio und kamen dabei auch durch das Militärlager ausserhalb des Städtchens. Das ganze Regiment campirte hier im Freien und es herrschte ein malerisches Lagerleben. Um 7 Uhr waren wir in Bersezio zurück.

Heute fing ich 1 *Carabus solieri*, sehr interessantes schönes Exemplar mit häufig unterbrochenen Rippen, welche fast in Tuberkelreihen aufgelöst sind, 4 *catenulatus*, die gleiche total veilchenblaue, dem *inflatus* ähnlich skulptirte Form, wie ich sie in den See- und ligurischen Alpen überall erbeutete und 68 *putzeysianus*, kleine, nun schon viel gewölbtere und kürzere Form, aber noch dunkel erzgrün, häufig fast schwärzlich, mit typischem *putzeysianus forceps*. (s. m. Aufsatz in d. Verhandlg. d. K. K. zoolog. botan.-Ges. Wien Sept. 1901).

An anderen Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 43, *angusticollis* Bon. 42, *Laemostenus jaanthinus coeruleus* Dej. 3, *Poecilus gressorius* Dej. 1, *Pterostichus truncatus* Dej. 8, *vagepunctatus* Heer. 1, *sellae* Stierl. 2, *validiusculus* Chaud. 14, *Amara quensellii* Schönh. 6, *equestris* Duft. 1, *cardui psyllocephala* Dan. 5, *Harpalus aeneus* L. 1, *rubripes* Duft. var. *sobrinus* Dej. 1, *Cymindis hume-*

ralis Fauv. 1, vaporariorum L. 1, Quedius ochrop-
terus Er. 3, Goëzius macrocephalus alpestris 1,
Silpha tyrolensis Laich 1, Aphodius mixtus Villa
2, Diacanthus aeneus L. 4, rugosus Germ. 14,
Otiorrhynchus griseopunctatus sellae Stierl. 12,
fulvipes Gyllh. 1, tener Stierl. 2, alpicola Boh. 1,
moëstus Gyll. 1, Oreina elongata Luffr. 28.

(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr G. Seidel in Hohenau.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. L. in M. Habe bis zuletzt umsonst auf
das Angekündigte gewartet. Nach Abschluss der
letzten Korrektur kann nichts mehr aufgenommen
werden.

Herrn K. L. in W. Die Adresse von J. H. ist
bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Domizilwechsel.

Herr Rittmeister Honig wohnt nun in Hasserode
a. H., Friedrichstrasse 58.

Wiener entomologischer Verein.

Der XII. Jahresbericht pro 1901 ist im Selbst-
verlage des Vereins erschienen und zum Preise von
3 Kronen (Porto extra) und Mk. 2.60 zu haben.
Adresse des Vorstandes: Johann Prinz, Wien III,
Seidlgasse 34. Der Jahresbericht enthält ausser den
Vereinsnachrichten einen Aufsatz des Herrn Tomala
über *Sesia empiformis* Esp. var. *hungarica* und eine
Publikation des Herrn Nanfack über die Lepidopteren-
fauna von Niederösterreich, in welchem 1186 Arten
aufgezählt sind.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:

„Neue Carabus-Formen aus Italien“.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der
Firma A. Böttcher in Berlin bei.

Anzeigen.

Eine Käfersammlung ca. 4000 Species, 20,000
Exempl. in schönem harten Schrank mit 32 Laden
wird preiswürdig verkauft, Auskünfte aus Gefälligkeit.

F. Himsl, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

Eier: Cat. fraxini Dtzd. Pfg. 20, 100 St. 100,
nupta 10, 100 St. 50, sponsa 20, 100 St. 100,
dumi 20, 100 St. 100, Loph. carmelita 45, Raupen:
Las. quercifolia Dtzd. 50, Agl. infausta Dtzd. 50,
Puppen: machaon St. 7, cerisyi 50, polyxena 10,
clpenor 6, alecto 125, tiliae 9, ocellata 8, clorana 6,
casta 40, v. sicula 25, victorina 100, treitschkei 200,
urania 120, alchymista 60, Hyp. io 40, promethea
15, cynthia 10, ausser Porto. Falter 1. Qual.,
33¹/₃% nach Staudinger, circa 1000 Arten. Tausch,
besonders Eier. 7 Jahrgänge dieser Zeitschrift, un-
eingebunden, vom 1. April 1895 bis 31. März 1902,
pro Jahrgang 1 Mk. zusammen 5 Mk.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O/S.

Käfer-Verkauf: Offerire in tadellosen Expl.
nachstehende Käfer in grösserer Anzahl. Preise in
Pfennigen: Cicindela gallica 13, truqui 100, pele-
tieri 100, maritima 8, Calosoma sycophanta 5,
inquisitor 3, Carabus coriaceus 3, v. spretus 20, v.
subrugosus 25, croaticus 15, planicollis 150, viola-
ceus 3, v. purpurascens 10, v. crenatus 15, v.
azureus 25, cavernosus 150, catenulatus 5, v.
angustior 25, v. mülverstedti 50, rossii 50, genei
75, depressus 15, fabricii 15, splendens 75, auron-
itens 5, v. cupreonitens 125, v. subfestivus 50, v.
escheri 10, v. laevipennis 30, v. punctatoauratus 50,
variolosus 10, numida 50, v. alternans 38, nitens 8,
auratus 5, granulatus 3, v. rufofemoratus 5, v. inter-
stitialis 13, cancellatus 3, v. femoralis 5, v. tuber-
culatus 13, v. graniger 13, v. excisus 10, v. nigri-
cornis 13, v. islamitus 25, v. emarginatus 13, ulrichi
5, v. leuckarti 8, v. fastuosus 38, catenatus 10,
eristofori 25, arvensis 5, v. pomeranus 15, v. alpi-
cola 13, v. euchromus 10, v. carpathicus 25, monilis
13, tannicus 25, v. consitus 15, scheidleri 5, v.
helleri 15, v. coerules 13, v. purpuratus 13, v.
aeneipennis 38, v. excellens 38, scabriusculus 10,
nemoralis 5, v. nigrescens 13, glabratus 5, margi-
nalis 15, stählini 15, hortensis 5, silvestris 5, v.
hoppei 30, v. redtenbacheri 25, v. transsilvanicus 30,
lombardus 63, brevicornis 15, v. nigra 30, v. tyrol-
ensis 25, alpestris 8, concolor 15, carinthiacus 25,
lianei 5, convexus 5, v. weisei 75 u. s. w. Ausführ-
liche Liste steht Käufern franco und gratis zur Ver-
fügung.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln

liefert

weiss und schwarz, 1.
Qualität, federhart

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyka-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Soeben eingetroffen, **Prachtendung Natal-Falter.** Darunter feine Papilios und andere Seltenheiten, alles bestimmt. Offerire soweit Vorrat reicht: 1 Centurie circa 50 Arten Mk. 35.—, 1 Centurie circa 45 Arten 30.—, $\frac{1}{2}$ Centurie circa 22 Arten 16.—. Orders können nur nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt werden, da der Vorrat für meine zahlreichen Kunden nicht ausreichen wird.

Hermann Rolle, Berlin N., Naturhistor. Institut,
Elsasserstr. 47/48.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paliarectische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lutzenstrasse 10.

Actias mimosa ♂ (Transvaal) zu kaufen gesucht.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Antheraea mylitta-Cocons, Stück Mk. —.80, Dutzend 8.—. Bei Mitgliedern Geld erst nach Erhalt, sonst Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfgasse 15, Oesterreich.

Lebende Puppen: *amphidamas* Pfg. 10, *L. orion* 10, *levana* 4, *euphorbiae* 9, *paralias* (Syrien) 90, *alecto* 160, *elpenor* 9, *porcellus* 20, *bombyliiformis* 18, *proserpina* 50, *casta* 50, *limacodes* 7, Dtzd. 60, *vinula* 8, *fagi* 50, *tritophus* 60, *torva* 35, *carmelita* 45, *conobita* 25, *abscondita* 80, Dtzd. 750, *persicariae* 6, *chrysozona* 12, *cucubali* 12, *asclepiadis* 20, *betularius* 8, *selenaria* 50, *innotata* 5; Nordam.: *myron* 60, *excaecatus* 80, *luna* 80, *cynthia* 25, Dtzd. 200, *promethea* 20, Dtzd. 180, *angulifera* 300, *gloveri* 200, *erocopia* 25, *Anis. virginienensis* 60; Süd-am.: *orizaba* 175; Indien: *mylitta* 150, 6 Stück 480, 12 Stück 900. Porto 30, Ausland 60 Pfg.

Eier: *dumi* Pfg. 35, *francoica* 60, *mori* 5, 100 Stück 25, 1000 Stück 200, *versicolora* 35, 100 St. 200, *fraxini* 40, *elocata* 20, *sponsa* 25, *autumnaria* 12, *alniaria* 18, *defoliaria* 15. Porto 10, Ausland 20 Pfg. Lebende Cocons *Lophyrus pallidus* Dtzd. 100 Pfg. Listen über Schmetterlinge, Käfer, Geräte, Bücher frei.

Suche Eier: *pyri*, *pavonia*, Puppen: *iris*, *ilia*, *Lim. populi* in Anzahl.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hostien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30–40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colas*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio babbha*, *polymnestor*, *Parthenos vires* in Düten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Bembidium stephensi, *Lathrobium spadiceum* *Philonthus scribae*, *Aleochara cuniculorum* etc. hat abzugeben.

E. Heidenreich, Görlitz, Wilhelmsplatz 14 part.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, SpHINGIDEN, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von Deilephila aleo, syriaca, euphorbiae, Doritis apollinus, Thais cerisyi, Lasio-campa bufo, Euprepia oertzeni. Die Puppen von D. apollinus zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

In Aussicht! Gesunde Puppen: cracca Stück Pfg. 15, camilla 20, lividaria 25, Eriopus latreillei 30, eling. v. gaygeri 35, lunaris 15. Pro 100 Stück bedeutend billiger. Auch im Tausch gegen Lepidopteren. Sendung gegen Nachnahme.

Anton Spada in Zara, Dalmatien.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer und preiswerter entomologischer Utensilien als: Fangnetze, doppelt zusammenlegbar, Schöpfer für Wasserkäfer etc., Fangscheeren, Raupensammelkästen, Patentspannbretter, Insektennadeln, Tötungsgläser, neue Form, Exkursionsschachteln, Torfplatten, Insektenkästen etc. etc. Preislisten kostenlos.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Folgende Krim-Falter sind abzugeben: Deil. livornica Mk. —.40, Agr. squalorum 2.50, Ulochl. hirta ♂ —.40, Mam. dianthi 1.50, Had. ab. leucostigma —.25, Agr. nyctemera 2.50, Asp. ochrearia —.10, Eubol. murinaria —.10, Had. ab. leucostigma —.25, Eogena contaminii 3.— mit kl. Fehlern 1.50. Porto und Packung extra.

• **Louis Groth,** Lehrer, Luckenwalde.

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von Doritis apollinus ab. rubra ♂ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbittet

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbos Bss. Alpes offre: Thais medesicaste variété honoratii frs. —.30, Erebia epistygne —.30, evias —.30, Vesperus strepens ♂ 1.— ♀ 2.—, Rosalia alpina —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

100 Stück tadellose Käfer aus Turkestan und Kleinasien in 50 spp. richtig bestimmt incl. Porto und Verpackung Mk. 10.— Zahlung voraus. Ausland 1 Mk. höher.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden,
Loschwitzerstr. 6.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus fein satinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en détail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 „	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Nur Mk. 8.— per Nachnahme; so lange Vorrat reicht! Laemostenus schreibersi, elongatus, Anophthalmus bilimeki, var. robustus, var. elongatus, haqueti, schauhi, schmidt, motschulskyi, hintus, var. spectabilis, severi n. sp., Lathrobium cavicola, Leptoderus hohenwarthi, var. schmidt, Astagobius angustatus, Propus sericeus, Aphanobius milleri, heydeni, Oryctes schmidt, micklitz, Bathyscia montana, acuminata, globosa, freyeri, khevenhülleri, hoffmanni in je 1 Exemplar sauber präparirt, verlässlich determinirt. Porto und Emballage zum Selbstkostenpreise gegen Nachnahme.

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

In kurzer Zeit: Erwachsene Rhod. cleopatra R. Dtd. Mk. 1 20, Puppen 2.50. Sendung per Nachnahme. Auch im Tausch gegen Lepidopteren.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkauft nur 1. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur 1. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XX/1 Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und betrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

CH. ERROS	No.	0	1	2	3
	Breite	5	10	20	30 mm
	Preis	35	40	75	100 Pf.
	Porto		20		20

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wilhelm Neuburger

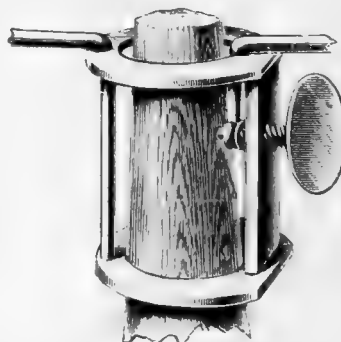
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco**. Viele Arten präparirte europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings-Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4.50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Mottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Mottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Mottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.), Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Coreiden und Pyrrhocoriden.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a.S.

Leptoscelis limbativentris n. spec. Sehr ähnlich der *L. bipustulata* L., doch Bauch und Rücken schwarz; der Bauchrand und das Connexiv orange; Fühlerglied 4 gelb, nur etwa das Basalviertel und die Spitze schwarz. Endrand des Genitalsegments beim Männchen in der Mitte nicht oder nur ganz undeutlich gekerbt. Die Schulterecken etwas kräftiger. Länge: 19½—20 mm. — Ecuador.

Leptoscelis saepifera n. spec. Oben schwarz, mit leichtem olivengrünem Schimmer. Fühlerglied 1—3 und die äusserste Basis des rostgelben vierten Gliedes und die Beine schwarz. Die Trochanteren (wenigstens oben), die Hüften, der Schnabel, die ganze Unterseite, ein schmaler Hinterrand der Augen, jederseits ein zwischen den Nebenaugen und den Augen durchlaufender Seitenstreif des Kopfes, die Ränder der Jochstücke und eine schmale, zackige Querbinde des Coriums mit den daranstossenden Aderstrecken strohgelb. Der Hinterleibsrücken, sowie der schmale, nach dem Ende zu breiter werdende Rand des Bauches orange. Länge: 16—17 mm. — Ecuador.

Hypselonotus loratus n. spec. Hellgelb. Halsschild und Flügeldecken schmutzig gelbbraun, durch eine dichte, hie und da zusammenfliessende schwarze Punktirung noch dunkler erscheinend. Ein Querbindchen der Pronotumschwiele, submarginale Seitenlinien des Halsschildes, sowie eine über Kopf, Halsschild und Innenrand des Clavus laufende schmale Mittellinie des Körpers, die von der Clavusspitze aus sich als schiefe, schmale Querbinde durch das

Corium fortsetzt, hellgelb. Die Jochstücke und zwei Flecke des Kopfes, die Seitenränder des Halsschildes und der in der Mitte unterbrochene Vorderrand desselben, die Membran, Fühler, Schnabel und Beine schwarz. Schenkel und Schienen dicht weisslich geringelt und marmorirt; letztere auf zwei Drittel ihrer Länge mit breitem weissen Ring, dahinter einfarbig schwarz. Unterseite wie bei *H. proximus* Dist. schwarzgefleckt; die mittleren Connexivsegmente oben und unten mit strichförmigen schwarzen Randflecken. Länge: 12½ mm. — Bolivia.

Hypselonotus tricolor n. spec. Oben mit Fühlern, Schnabel und Beinen schwarz; der Halsring, der Kopf und die Unterseite sind hell blutrot, der schmale Seitenrand des Halsschildes und des Coriums, sowie Längslinien der Schenkel und die Oberseite des ersten Schnabelgliedes ist gelbweiss. Einige Pünktchen der Oberseite des Kopfes, je ein Fleck auf der Aussenseite der Hüftpfannen, jederseits ein Fleck der Vorderbrust, die Stinkdrüsenöffnungen und auf dem Bauch jederseits eine Reihe von 5 runden Flecken schwarz. Punktirung des Halsschildes deutlich. Schenkel unten vor der Spitze sämtlich deutlich bedornt. Länge: 15 mm. — S. Paolo.

Hypselonotus andinus n. spec. Gelb; Bauchrand, Hüften und Seitenflecke der Brust mehr oder weniger verwaschen rot. Kopf blutrot; Stirnschwiele und Flecke hinter den Augen schwarz. Halsschild mit zwei grossen, querdreieckigen auf dem Hinterrand ruhenden Flecken, zwei Fleckchen auf dem Schwielenfelde und der Randlinie jederseits schwarz. Schildchen und Flügeldecken schwarz; die Mittellinie des ersteren und eine mässig breite, gerade (nicht schiefe) Querbinde des Coriums gelb. Der

Bauch und die Brust jederseits mit je einer Reihe schwarzer Flecken (die der Brust zuweilen verloschen). Querbinden an der Basis der Bauchsegmente (in der Mitte am breitesten, den Aussenrand nicht erreichend), Schnabel, Fühler und Beine schwarz; letztere oben und unten mit roter Linie. Länge: $11\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador

Cebrenis haenschi n. spec. Grösser und kräftiger gebaut als *C. centrolineata* Westw. Schultern rechtwinklig vorragend, Hinterrand des Vorsprunges nicht gebuchtet, Seitenränder des Halsschildes deutlich gebuchtet, Halsecken nach vorn in einen längeren sehr spitzen Zahn ausgezogen; Beine stärker, ocker-gelblich. Die sehr schmale, etwas erhabene Mittellinie des Halsschildes und des Schildchens, sowie dessen Spitze gelblich-weiss. Zwei (oft ganz verwaschene) Längsstreife des Kopfes, zwei nach hinten etwas divergierende Längsstreife des Halsschildes und dessen breiter, verschwommener Hinterrand, das Schildchen (oft verwaschen), ein Wisch vor dem Clavusende, das Corium (die Basis, die äusserste Spitze, ein Strich längs der Rimula gegen deren Spitze hin und meist auch die Adern ausgenommen), das Enddrittel der Mittel- und Hinterschenkel (oft verwaschen), das vierte Fühlerglied, Endbinden der Connexivsegmente 4, 6, 7 und das fünfte Segment fast ganz pechbraun. Bauch jederseits mit 3 (oder 2), Brust mit 2 verwaschen schwärzlichen durchlaufenden Längslinien. Membran geschwärzt, Innenwinkel und eine schiefe Längsbinde schwarz. Hinterleibsbrücken schwarz; zwei grosse, runde Flecken und die Basis nach den Seiten hin dottergelb. Länge: $11\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Euscopus parviceps n. spec. Kopf klein, mit den Augen etwa ein gleichseitiges Dreieck ausmachend. Das Halsschild hat aufgeworfene Seitenränder, die (von der Seite gesehen) sich nach hinten allmählich verbreitern und verlieren. Das ringsum durch Punktreihen eingeschlossene Cicatricelfeld des Pronotums ist viel kürzer als das Hinterfeld, längsgewölbt und unpunktirt; der vordere kragenähnliche Rand des Halsschildes, das Hinterfeld, das nach der Basis zu etwas convexe Schildchen sowie die Flügeldecken sind ziemlich stark und dicht punktirt. Der Costalrand des Coriums ist leicht aufgeschlagen. Der Schnabel erreicht die Mitte der Hinterbrust. Die Vorderschenkel sind unten nach der Spitze zu mit einem Dörnchenpaar bewehrt. Die Fühler sind ziemlich kurz und stark; Glied 1 bei weitem das längste und so lang wie Glied 2 und 3 zusammen

— Schwarz, ziemlich matt. Ein sehr breiter, subbasaler Ring des vierten Fühlerglieds, sowie der breite unpunktirte Randwulst des Pronotums sind weissgelb; der Costalrand des Coriums schmal blutrot; der Hinterleib orangerot, auf dem Bauch mit schwärzlichen Linien nach der Seite zu, die die tief eingedrückten Incisuren bezeichnen, und jederseits drei kreisrunden, tiefschwarzen Fleckchen. Tarsen schmutzig rostgelb. — Länge 8 mm; Schulterbreite $3\frac{1}{2}$ mm. — Sumatra.

Saldoides n. gen. (Pyrrhocoridae). Kopf horizontal, langgestreckt, etwas länger als das Halsschild. Augen halbkugelig, etwas nach aufwärts gerichtet, doch nicht gestielt. Kopf von den Augen zur Fühlergrube deutlich erweitert, Ende spitz dreieckig. Unterseite des Kopfes gewölbt, spärlich punktirt, zwischen der Fühlergrube und der Kopfspitze jederseits ein plattenförmiger, rechtwinkliger (auch von der Oberseite deutlich sichtbarer) Zahn. Pronotum trapezförmig, nach vorn stark verengt und vor der Mitte geschnürt, Hinterhälfte wie die Flügeldecken und das etwas convexe Schild ziemlich stark und dicht punktirt; Vorderhälfte glatt mit zwei undeutlichen Spitzbuckeln gegen die Mitte, Rand deutlich aufgeworfen. Bauchgrund mit leichter Mittelfurche; Schnabel den Grund des letzten Bauchsegments fast erreichend. Vorderschenkel gegen die Spitze unten mit einigen Dörnchen. Fühlerglied 1 so lang als 2 und kaum kürzer als der Kopf. Mit *Ectatops* Am. zunächst verwandt.

S. ornatulus n. spec. Schwarz, nicht oder nur wenig glänzend. Die wulstigen Seitenränder der Vorderhälfte des Halsschildes, die unpunktirten Schulterecken, ein kleiner Randfleck des Coriums nahe der Spitze und die Endwinkel der Connexivsegmente oben und unten hell orangerot. Ein sehr breiter, subbasaler Ring des vierten Fühlergliedes weisslich; der Schnabel und die Tarsen rostgelb, die Schienbeine pechschwarz, gegen die Spitze heller. Länge 9 mm; Schulterbreite $3\frac{1}{2}$ mm. — Sumatra.

Temperatur-Versuche im Jahre 1900

Von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Van. antiopa. 60–66 Std. + 37° C. Wie Herr Prof. Standfuss erhielt ich bei diesem Versuche die schöne var. *daubii* Standfuss, welche im „Handbuch“ Taf. VII, Fig. 1. sehr gut reproduziert ist. Meine

Exemplare hatten nur zur Hälfte einen so stark verdunkelten Saum wie das abgebildete Stück. Einigen meiner var. *daubii* fehlen die blauen Flecken der Vdfl. vollständig; auf den Htfl. sind sie oft nur angedeutet. Leider verkrüppelte ein sehr interessanter Falter dieser Serie ohne jedes Blau und mit so stark verdunkeltem Saume, dass derselbe von dem übrigen Flügelfelde nur noch mit Mühe unterschieden werden kann. Ein anderes, merkwürdiges Stück aberrirte nach ganz anderer Richtung, indem die Vdfl. einen Uebergang zu ab. *hygiaea* Hdrch. darstellen und die Htfl. infolge vergrößerter blauer Flecken der var. *roederi* Standfuss zugezählt werden müssen. Aehnliche Exemplare bildete bereits der bestens bekannte Experimentator Herr Dr. Fischer in Band IV der „Illustrierten Zeitschrift für Entomologie“ Heft 7 unter No. 63—65 ab. Die meisten Exemplare dieser Serie hatten eine mangelhafte Schuppenbildung, welche bei einem Falter mit stark geschwärzten, übrigens gut beschuppten Vdfl. so weit geht, dass die Htfl. vollkommen schuppenlos erscheinen. Es schlüpften 20% gute Falter.

36—42 Std. + 39° C. Eine in ihren typischen Stücken wundervolle Variation! Neben echten var. *roederi* mit enorm vergrößerten, auf den Htfl. keilförmig in den gelben Saum vorspringenden blauen Flecken entstandenen *roederi*-Exemplare mit stark verdunkeltem Saume und tief sammet-schwarzer Grundfarbe der Htfl., die bei einzelnen Faltern auch auf die Vdfl. übergreift. Nur in zwei Fällen macht sich eine auffällige Reduktion der blauen Flecken bemerklich. Die extremsten Exemplare, deren Puppen 42 Stunden exponirt wurden, hatten einen oft bis auf $1\frac{1}{2}$ —2 mm verschmälerten und dazu meist noch so stark geschwärzten Htfl.-Saum, dass er kaum von der tiefschwarzen Grundfarbe zu trennen ist. In geringerem Masse zeigte sich der Vdfl.-Saum verändert. Auf beiden Flügelpaaren sind die blauen Flecke dieser Prachtstücke regelmässig dreieckig, sehr gross, mit der Spitze nach innen gerichtet. Unterseits sind die Tiere dieser Serie ganz schwarz; nur der Vdfl.-Saum ist durch eine etwas hellere Beschuppung schwach angedeutet. Eine Puppe, welche mir schon beim Experimentiren durch eine verkürzte Vdfl.-Scheide auffiel, lieferte einen Falter mit entsprechend verkleinertem, linken Vdfl., dessen Saum gänzlich schwarz ist, was bei keinem anderen Stück dieser Serie erreicht wurde. In Bezug auf die übrigen 3 Flügel kann man diesen Schmetterling nicht zu den extrem abweichenden Exemplaren

rechnen. Dieser eigenartige Fall weist wieder auf die Tatsache hin, dass gerade aus den kleinen und etwas kümmerlichen Puppen bei den Temperatur-Versuchen häufig die extremsten Aberrationen hervorgehen. — Fast 80% gut ausgebildete Falter.

16 mal je 1 Std. + 43 $\frac{1}{2}$ ° C. — Bei weitem die grösste Anzahl der zu etwa 75% schlüpfenden Tiere war normal. Mehrere Exemplare zeigten verdunkelte Grundfarbe und breite, schwarz bestäubte Adern im Vdfl.-Saume; andere gehörten der var. *epione* Fischer an. Nur eine typische, schöne ab. *hygiaea* wurde erhalten; ein anderes Stück bildet einen interessanten Uebergang zu dieser Aberration. Beide Vdfl. und der rechte Htfl. sind ab. *hygiaea* traus., doch dem Typus der normalen *antiopa* näher stehend, als der ab. *hygiaea*, wogegen der linke, etwas verkümmerte und etwa um $\frac{1}{4}$ kleinere Htfl. die typische *hygiaea*-Form zeigt. Also ein Gegenstück zu dem oben beschriebenen Exemplar. Noch ein bemerkenswertes Stück entstammt dieser Serie. Es ist ein grosser Falter mit ganz unscharf und verschwommener gegen den Saum abgesetzter schwarzer Binde und fast verschwundenen blauen Flecken in derselben. Der innere der beiden weissen Vorder-randsflecken fehlt. —

Van. *antiopa*-Puppen, die zu Beginn der Ausfärbung und gerade vor derselben 3 mal je 2 Std. mit kurzen Zwischenpausen bei + 43 $\frac{1}{2}$ ° exponirt wurden, lieferten ganz normale Falter.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

lanestris L. 4. R. 5—8. *Prunus*, *Salix*. Haselgraben.

catax L. 10. R. 7. *Prunus*, *Mespilus*. Schoberstein.
rimicola Hb. 9. R. 6. *Quercus*. Sehr selten; nach Speyer „Linz und Steyer, nicht häufig“.

trifolii Esp. 8, 9. R. 5—7. *Trifolium*. Bad-Hall.
quercus L. 7, 8. R. 9—6. *Rubus idaeus*, *Salix caprea*. *Quercus*. Pöstlingberg, Pfenningberg.
rubi L. 5, 6. R. 7—4. *Taraxacum*, *Trifolium*.

Nirgends selten. Schwer zu überwintern.

Crateronyx

dumi L. 10. R. 5, 6. *Taraxacum*. Bei Traun.

Lasiocampa

- potatoria L. 7. R. 9—4. Dactylis glomerata.
Nirgends selten.
pruni L. 6,7. R. 9—5. Prunus Am elektrischen
Lichte des Bahnhofes Linz.
quercifolia L. 6,7. R. 9—6. Prunus, Pirus. In
Obstgärten in Linz und Urfahr.
populifolia Esp. Nach Speyer „Oberösterreich,
Ottensheim und Aschach selten“.
lunigera Esp. 8. R. 9—7. Abies, Pinus. Sehr selten.
pini L. 6—8. R. 9—5. Abies, Pinus. Pöstling-
berg, Buchenau.

Endromidae.

Endromis

- versicolora L. 4. R. 6—8. Carpinus, Corylus.
Buchenau, Pfeningberg.

Saturnidae.

Saturnia

- pyri Schiff. Nach Speyer „Linz, in Obstgärten
selten, scheint jetzt gänzlich ausgerottet.“
(Ja wol!)
- pavonia L. 5,6. R. 7—9. Rhamnus, Rubus. Pöst-
lingberg.

Aglia

- tau L. 5,6. R. 7—9. Fagus, Betula. Pöstling-
berg, Pfeningberg.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Schluss.)

Die Wanderung war eine recht angenehme; das Tal ist sehr romantisch und als wir gegen dessen Ausgang kamen, hoch über dem Aostatale, da genossen wir einen entzückenden Ausblick auf den in seiner ganzen Majestät unmittelbar vor uns auftauchenden Mont-blanc mit seinen Trabanten und auch einen grossen Teil des Aostatales. Von hier senkt sich der Weg rasch in vielen Windungen, die aber meistens durchschnitten werden konnten, hinab nach Villeneuve, einem ansehnlichen Städtchen, das wir nach 1³/₄-stünd. Marsch erreichten, während man uns in Valsavaranche versichert hatte, dass dazu 3—4 Stunden nötig seien. Der Träger sagte freilich, dass er diesen Weg noch nie so schnell zurückgelegt habe, aber es war uns darum zu tun, die von Courmayeur nach Aosta durchfahrende Post zu erreichen, was auch leicht möglich gewesen wäre, doch fanden wir es dann

vorteilhafter und namentlich angenehmer, hier einen Wagen direkt bis St. Rémy zu nehmen. Nachdem wir eine kleine Erfrischung genossen, fuhren wir ab, behaglich in unsern Wagen verpackt. Der Weg von hier nach Aosta ist sehr malerisch, aber da wir denselben schon öfters zurückgelegt und die Anstrengungen der 3 letzten Tage sich einigermassen fühlbar machten, so ergab ich mich in mein Schicksal und schlief herrlich, bis wir in Aosta einfuhren. Vor einer guten Trattoria in einem Flügel des Palazzo comunale machten wir Halt für ca. 2 Stunden. Nun wurde schnell eine Badeanstalt aufgesucht, zu Mittag gegessen und wieder unser Wagen bestiegen, der uns bis an den Fuss des grossen St. Bernhard bringen sollte. Es war Mittagszeit und die Sonne brannte recht unbarmherzig auf uns hernieder, als wir die heisse, staubige Strasse hinauffuhren, die alte Römerstadt Aosta immer tiefer unter uns lassend. Dann bogen wir ein in das Tal von St. Rémy; die Gegend wurde nach und nach alpiner und die Hitze erträglicher. Gegen 6 Uhr erreichten wir St. Rémy, wo wir bei einer Flasche Abschied vom Lande Italia nahmen und uns dann rasch an den Aufstieg machten. Je höher wir kamen, desto kühler wurde es und in den oberen Regionen, wo ich gehofft hatte, noch etwas sammeln zu können, gerieten wir in dichten Nebel, den der heftige Wind über den Pass uns entgegen blies. Dabei fing es schon an zu dunkeln, so dass wir, auf die Käferei verzichtend, tüchtig ausschritten, um vor Anbruch der Nacht das gastliche Kloster zu erreichen. Um 8¹/₂ Uhr waren wir oben, erhielten ein gutes Zimmer angewiesen, mussten aber ziemlich lange auf das Abendessen warten, indem zuerst noch andere Gesellschaften und Vereine abgefüttert werden mussten, bis wir an die Reihe kamen. Noch eine kurze Verdauungspromenade um das Kloster, aber es war sehr kalt geworden, weshalb wir unser Zimmer aufsuchten und unter die Decke krochen.

Eutomologisch ist für heute nichts zu melden, so wenig vom Abstieg von Valsavaranche, als vom Aufstieg auf den grossen St. Bernhard. Gesehen habe ich an diesem Tage keinen einzigen Caraben.

Die dicken Klostermauern und die Draperien um unsere Betten machten unser Zimmer recht dunkel und waren Schuld, dass wir anstatt um 4 Uhr erst kurz vor 6 Uhr erwachten, sodass es 6¹/₂ Uhr wurde, bis wir abmarschieren konnten durch das Val d'Entremont hinab. Wären wir früher gewesen, so hätten wir den Abstieg über den Col de fenêtre in das

Val ferret genommen, so aber mussten wir den kürzesten Weg nach Martigny wählen. Das Wetter war wieder prachtvoll aber schon ziemlich warm. Wir verliessen sofort unterhalb des Klosters die Strasse und zogen der linken Talseite entlang, emsig Steine wälzend aber nicht mit sehr bedeutendem Erfolge. Man sollte hier Muse haben und rechts und links vom Tale empor klimmen können, dann wäre die Ausbeute jedenfalls grösser. Wir aber waren auf der Heimreise und mussten vorwärts. So lange sich Caraben zeigten, arbeiteten wir fleissig drauf los; als dieselben aber anfangen auszubleiben, suchten wir die Strasse auf und bummelten gemütlich aber doch stramm ausschreitend abwärts durch das im herrlichsten Sonnenschein sich präsentirende Tal mit seinen saftigen Alpweiden, seinen hellgrünen Lärchenbeständen und ernsten Tannenwäldern und seinen einfachen aber doch saubern Dörfchen. Weiter unten aber wurde es heiss und immer heisser und wir waren wirklich froh, als wir gegen 1 Uhr das stattliche Orsières erreichten, wo wir im Schatten des Hauptwirthshauses beim kühlen Trunk uns von den Mühsalen der letzten Strecke bald erholten. Dann wurde zu annehmbarem Preise eine Retourkutsche gemietet und wir fuhren rasch talabwärts nach Martigny, dem Anfang- und Endziel von schon so mancher Exkursion, wo wir, wie immer, im Hôtel National vortreffliche Aufnahme fanden. Ein Besuch bei dem nach Schmetterlingen fahndenden gemütlichen Ehepaare Wullschlegel schloss den heutigen Tag und frühzeitig legten wir uns zu Bette.

Heute eroberte ich an Caraben 14 Stück typische *Orinocarabus v. bernhardinus*, welche zu keinen Bemerkungen Anlass geben.

Ferner gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 1, *Bembidium bipunctatum* L. 2, *Calathus erratus* Sahlbg. 2, *melanocephalus* L. 4, *Pocillus coeruleus* L. 8, *gressorius* Dej. 1, *Pterostichus multipunctatus* Dej. 5, *Amara plebeja* Gyllh. 1, *similata* Gyll. 1, *ovata* F. 1, *erratica* Duft. 1, *praetermissa* Sahlbg. 1, *Harpalus aeneus* L. 1, *honestus* Dft. 1, *Cymindis vaporariorum* L. 2, *Aphodius depressus* Kuz. v. *atramentarius* Er. 1, *Hypnoidus rivularius* Gglbr. 1, *Diacanthus aeneus* L. 5, *rugosus* Germ. 1, *Magdalis duplicata* Germ. 1, *Tetropium castaneum* L. 1.

Der letzte Tag der Reise. 16. Juli, wurde durch die Heimfahrt in Anspruch genommen. Um 9 Uhr verliessen wir Martigny und fuhren dem Genfersee zu, an dem zu meinem Aerger jetzt auch durch eine

Drahtseilbahn verunstalteten Pisserache-Wasserfall vorbei. Das ist das traurigste derartiger Errungenschaften, dass solche Tempel der Natur zum grössten Teil zu Gunsten von Leuten entweiht werden, welche gar nicht im Stande sind, die herrliche Natur zu geniessen, sondern meistens reisen, weil es zum guten Ton gehört, weil sie eben da gewesen sein müssen. Eine kurze aber schöne Wasserfahrt nach Montreux, daselbst einige Stunden Aufenthalt und Weiterfahrt über Bern nach Hause, wo ich abends 8 Uhr ankam und vorbei war all die Herrlichkeit für ein weiteres Jahr.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn G. B. in H. Ist noch weiteres Manuscript zu erwarten; oder war das zuletzt Eingeschickte der Schluss?

Herrn W. G. in R. Von Wien ist das Angekündigte eingetroffen.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: „*Carabus violaceus* nov. var. *fiorii*“ von Paul Born. Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.



Loph. sieversi ♂
ex larva gebe das Paar zusammen gegen 6 Mk. ab so weit der Vorrat reicht gegen Voreinsendung des Betrags oder Nachnahme. Porto und

Verpackung extra.

Julius Kricheldorf, Berlin, Karlstr. 26.

Achtung! Sehr billig! Indien! Pap. polymnestor 1.50 Mk., rhetenor 0.60, philoxenus 0.80, bootes 4.00, helenus 0.50, chaon 0.50, gyas 1.00, evan 1.25, agetes 0.60, sarpedon 0.25, xenocles 0.50, blumei Ia. 10,— androcles 9.00, memnon 0.40, procles 1.25, Lept. ennius 0.60, Derc. verhuelli 0.75, Met. agathon 0.60, Hest. nama 0.50, Dich. nesimachus 0.75, Char. athamas 0.50, Char. hyndia v. jalinder 1.—, Ceth. bernsteini ♂ 0.75. ♀ 1.—, Cyr. natta 1.25, Herpa venosa 2.—, Medas. creataria 1.—. Auswahlsendungen werden gerne gemacht. Grosser Vorrat an südamerikanischen Tag- und Nachtfaltern.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle mein äusserst reichhaltig sortirtes Lager entomologischer Utensilien, als: Fangnetze (neues System) Schöpfer für Wasserkäfer, Tötungsgläser, Raupensammelkästen, Tortplatten (diverse Grössen), Insektennadeln (weiss und schwarz), Spannnadeln, Patent-Spannbretter, Insektenkästen etc. etc. in anerkannt bester Qualität zu mässigen Preisen. Gedruckte Käfer-Etiketten aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau. Preislisten kostenlos und portofrei. Grosse Vorräte europäischer und exotischer Insekten.

Wilhelm Schlüter,
Halle a.S., naturwissenschaftliches Institut.

Centurienbilligst, Gelegenheitskauf.

100 Indo Malayische Lepidopteren, incl. Ornith. priamus, schöne Papilio etc. ca 40 bestimmte Arten 18 Mk. 100 Indo Malayische und Australische Lepidopteren, incl. Ornith. priamus, proumus, Papilios. Tenaris etc. ca. 50 Arten, 25 Mk. 100 Nias Lepidopteren incl. Heb. vossi etc. ca. 40 Arten 15 Mk. 100 Borneo Lepidopteren, incl. Ornith. ruficollis, flavicollis, brookeana etc. ca. 40 Arten 18 Mk. 100 Venezuela Heteroceren, incl. schöne Sphingiden, Syntomiden und Bombycidaen ca. 40 Arten, 15 Mk.

Die Centurien enthalten viele hochbewertete Prachtstücke. Centurien mit gespannten Faltern 10 Mk. Preiserhöhung. Attacus atlas Paar Mk. 2,50. Verpackung und Porto extra.

Hermann Rolle, Berlin N, Elsasserstr. 47/48.

Abzugeben sind Eier von Endromis versicolora das Dtzd. zu 20 Pfg.

F. Böse, Braunschweig, Bertramstr. 39.

Offerire schöne, grosse Caraben vom Kaukasus: Carabus 7 carinatus à 1 Mk., C. cribratus 60 Pfg. franko. Emballage 20 Pfg. Gebe dieselben auch im Tausch gegen andere Caraben.

Ag. von Nerbeda, Mělník (Böhmen).

Weltcenturie.

100 Dütenfalter aus Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika gemischt, determinirt, ausserordentlich arten- und formenreich, franko 9,50 Mk. 50 Stück 5 Mk., 25 Stück 3 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. — **Neues Preisverzeichnis** verkäuflicher palaearktischer und exotischer Schmetterlinge ist erschienen und wird Reflectanten gratis und franko zugesandt. Meine Qualität genügt den höchsten Ansprüchen, die Falter sind fast sämtlich vorjähriger Fang und befinden sich die allergrössten Seltenheiten darunter. Preise sehr mässig, trotz der ausgesetzten schönen Qualität.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenauer 45 I.

August Hoffmann, Cöln a. Rh., Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaearktischer Marco- und Microlepidopteren und praeparirter Raupen zu äusserst billigen Preisen. Spezialität Micro in Centurien.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien, sowie **entomologische Schriften** offerire im Tausch gegen folgende Werke:

Lacordaire, Genera des Coléoptères, Vol. VIII et IX; Bates, Contribut. to an Insect Fauna of the Amazon Valley. Coleoptera. Part I. Lamiaires; Jacoby & Baly, Phytophaga Centrali-Americana. Marseul, Monographie des Chrysomelides de l'ancien monde.

K. L. Bramson, Staatsrat,
Elisabethgrad (Gouvern. Cherson) Russland.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhetischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden. 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Habe abzugeben: Eier von besonders grossen Plat. cecropia, Dtzd. 15 Pfg., Pup. Arct. aulica Dtzd. 40 Pfg. gegen baar ausser Porto. Tausch bevorzugt.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Coss. cossus-Raupen habe billig gegen baar oder im Tausch abzugeben.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“

Directeur Docteur Adrien Hugues à Chomérac (Ardèche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4 50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Offre en mai, juin, juillet œufs de: pernyi 0,60, luna 1.—, pyri 0,50, cecropia 0,50, polyphemus 1.—, cynthia 0,25, orizaba 1,50, la douzaine.

Emile Deschange,

Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

PUPPEN von Call. dominula in grosser Anzahl abzugeben. 100 Stück 3 Mark, 200 Stück 5 Mark. Porto und Verpackung 50 Pf.

Ferd. Himsl, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

Tadellose, schön gefärbte Falter

von Sm. hybridus ♂ Stück à 4. Mark, desgleichen Raupen, erwachsen, Dtzd. à 80 Pf., später Puppen davon, Dutzend à Mark 1,20, Porto und Verpackung 30 Pf. Für schöne Post-Ansichtskarten 1/2 Dutzend Raupen mehr.

C. Richter sen., Oels, Brüderstr. 8.

(Preussisch Schlesien)

Puppen von Arct. villica, Dtzd. 60 Pf., 100 Stück 3 M. 50 Pf. Porto und Kästchen 25 Pf., gegen Voreinsendung, auch Postmarken, sowie im Tausch. **Raupen** von Th. w. album 80, pruni 80, Arct. purpurea 60, D. fascelina 60, O. detrita 50, B. catax 50, trifolii 60, P. concha 80, C. paranympa 200 Pf. das Dutzend, sowie Raupen und Puppen vieler Schädlinge im Tausch und billig gegen baar empfiehlt

H. Littke, Klosterstr. 83, Breslau.

Habe abzugeben: **Puppen** von Th. polyxena, Dtz. 50 Pf., Xyl. conspicillaris, Stück 10 Pf., in baar oder im Tausch gegen Raupen, ev. Puppen v. Em. striata, Nem. plantaginis und anderes Zuchtmaterial.

W. Zdobnický, Lehrer, Antonsgasse 5. Brünn,

Palaearkt. sowie Exot. Lepidopteren, gespannt, tadellos, Ia. Qualität, mit 60—80% Rabatt Staud. Liste in Auswahlendungen, sowie Cent. in Düten von 100 Stück, in ca. 40—50 bestimmten, dabei sehr seltenen Arten ex. Bolivia Mk. 12,50 per Kassa, empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Raupen. A. iris 200, sibylla 40, Ino puni 30, G. papilionaria 60, Th. fimbrialis 100, Ps. pruinata 40, Puppen A. prasina 60, Räupchen O. rubiginea 30, B. trifolii klein 50 Pf. das Dutzend.

Für Juni erbitte Bestellung auf **Eier** von Acr. auricoma 15, menyanthidis 30, euphrasiae 75, Agr. molothina 100, Car. selini 75 Pf. das Dutzend.

Porto etc. besonders. Tausch erwünscht.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Per Kassa oder im Tausch suche ich mimetische Insekten (Modell und Nachahmer), Blattnachahmer, Insekten mit Schutzfärbung, dimorphe Arten, auf Rinde, Zweigen oder dergl. in lehrreicher Weise sachgemäss präpariert und sonstige bizarre Insekten, Europäer und Exoten, in natürlicher Stellung für Museen und Schulen geeignet

Offerten mit Angabe äusserster Preise an

Wilh. Neuburger, Berlin S. 42, Luisen-Ufer 45.

Eine entomologische Tauschvereinigung Hamburg-Altona wird hiemit zur endlichen Erfüllung ihrer Tauschverbindlichkeiten aufgefordert. **B. S. in B.**

Eier von Aglia tau ab. ferenigra waren sofort **vergriffen**, daher erhielten viele der Herren Besteller leider keine.

Im Mai bis Anfang Juni lieferbar:

Eier von: Staur. fagi 80 (Buche), Harp. bicuspis 150 (Birke), Acontia urania 200 (Malve), Acron. ab. steinerti 500 (Birke und Pappel), Harp. erminea 30 Pf. das Dutzend. Raupen von: T. opima 50, Pachn. leucographa 60, Pachn. rubricosa 50 Pf. das Dutzend, Ap. iris gross 25 Pf. das Stück, Ap. iris 2,50, Puppen von Ap. iris 4,50 Mark das Dutzend. Raupen von Acron. ab. steinerti, anfangs Juni versendbar Stück à 60 Pf. Raupen von **Nola togatalis** (Eiche) Dtzd. à 2 M. Puppen davon im Juni à M. 2,50 das Dutzend.

Alles auch im Tausch gegen mir konvenirende Arten; im Tausche etwas höher nach Uebereinkunft. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Die 1000 Falter gebe ich nur zusammen um einen billigen Preis ab.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Puppen in Aussicht. Tox. cracca 20 Pf. pro Stück, Rhod. cleopatra 3 M. per Dutzend L. congrua 40, Las. quercifolia Puppen 20 Pf. pro Stück. Nur gegen Vorausbezahlung.

A. Spada, Zara in Dalmatien.

Raupen v. L. sieversi, Stück à M. 1,50, L. carmelita 2,50, A. nubeculosus 1,50, S. tetralunaria —,80, H. marginaria —,50, B. strataris —,50 das Dutzend. Porto extra. Viele gute Falter-doubletten. Im Tausch sind bessere palaearktische Arten und Puppen stets erwünscht.

Alois Kaspar, Lehrer, in Hombok (Mahren).

Auswahlendungen seltener Coleopteren mit 75% Rabatt.

Ceroglossus buqueti, v. elegantissimus, chilensis, darwini, gloriosus, speciosus, suturalis, sybarita, valdiviae, Procrustes v. hopffgarteni, Carabus v. brisonti, v. mülverstedti, v. montanus, v. laevipennis, v. ignifer, v. subfestivus, v. putzeysi, v. aureopurpureus, v. cupreonitens, v. jordani, v. carinatus, v. maximus, v. islamitus, v. gattereri, christoforii, v. nicolasi, v. alticola, v. affinis, v. burghauseri, v. transsylvanicus, v. extensus, Dischirius numidicus, Anophthalmus cordicollis, oblongicollis, spectabilis, v. robustus, v. motschulskyi, trechoides, hacqueti, schmidtii, Omphreus beekianus, Percus lineatus, Amara benouii, Calathus solieri, Discoptera komarowi, Blechnus vittatus, Zuphium bedeli, Lebia v. numidicus etc. etc. — Viele Anerkennungen. — Prima Referenzen. — Im Tausche suche ich in grosser Anzahl alle (auch gewöhnliche) Arten Cicindelen, Caraben, Cetoniden, Chrysomeliden und Coccinelliden zu erwerben

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstr. 40.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller.) — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkauft nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

Einzigste Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

⇒ **Leopold Karlinger** ⇐

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Leop. präpar. Lepidopteren und Raupen, lebenden Puppen und betrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

No.	0	1	2	3
Breite	5	10	20	30 mm
Preis	35	40	75	100 Pf.
Porto		20	20	"

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. **Gebrauchte Sammelchränke.** Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Eigentum, Verlag u. Expedition v. Fritz Krell's Erben in Zürich-Hottingen.

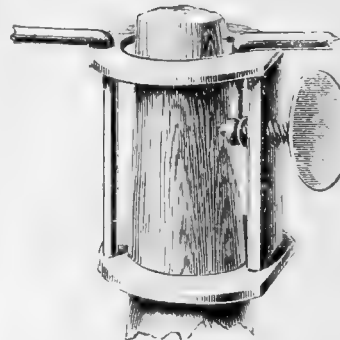
Wilhelm Neuburger

BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der **palaarktischen Fauna**. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco**. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Belakoon: M. Bühl Druck v. Jacques Bollmann, Unterer Wühlentag, Zürich.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfz. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Einige Bemerkungen zu dem Thema: „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“.

(Von W. Caspari II, Wiesbaden.)

Schon bei dem Erscheinen der 1. Arbeit des Herrn Pastors Slevogt hatte ich die Feder angesetzt, um meine Beobachtungen über „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“ mitzuteilen, und noch mehr spitzte ich dieselbe, als die „Erwiderungen“ der beiden Herren C. Frings und B. Slevogt erschienen. Andere Arbeiten jedoch liessen es nicht zu, meine Ansichten zu Papier zu bringen. Die Herren hätten sich möglicherweise „gekränkt gefühlt“, dachte ich, wie etwa der Fuchs in der Fabel und liess es auch deshalb. Uebrigens kamen durch die Erwiderungen immer mehr Wahrheiten ans Licht. Es ist recht so, „wenn die Geister etwas auf einander platzen“; es kommt mehr dabei heraus, als „wenn sie so hinduseln“ und alles für baare Münze hinnehmen. Also vor allen Dingen möchte ich den beiden Herren danken, dass sie so mancherlei Material über obiges Thema lieferten, aus dem sich doch nur erkennen lässt, dass die Falter recht sehr von Verfolgungen durch Vögel zu leiden haben. Das ist eine unumstössliche Wahrheit, die durch die Bemerkungen des Herrn C. Frings in Nr. 2 der „Soc. ent.“ 1901 (Verhalten der Vögel im Sommer in der blühenden Waldwiese) nicht erschüttert wird.

Noch mehr aber haben die Falter in Larven-, Ei- oder Puppenform durch allerlei Raubzeug zu leiden. Das ist sicher auch eine unumstössliche Wahrheit. Wenn die Herren Entomologen sich auf diese Wahrheit besinnen, so werden sie mit mir

übereinstimmen, und ich brauche darauf nicht näher einzugehen; es ist ja auch zu bekannt.

Ein Vogel frisst (hier allgemein gehalten) zehnmal lieber eine saftige Raupe (besonders solche ohne Haare und Dornen) als einen Schmetterling, der sich im Fluge befindet. Einmal deshalb, weil er vieles Ungeniessbare mit in Kauf nehmen, Flügel u. dgl. weghacken muss, zweitens, weil er meist nicht so gewandt ist wie der hin- und hergauckelnde Falter, drittens, weil er die Raupen, Puppen, ferner Maden, Fliegen und andere Kerfe, besonders weiche und saftige, mundgerechte, im Sommer überall in Hülle und Fülle vorkommende Tierchen viel bequemer haben kann; denn ein Vogel liebt die Bequemlichkeit so gut wie jedes andere Geschöpf. Was ihm grosse Mühe macht, verabscheut er gerade so wie mancher Mensch. Ja, mancher Vogel liebt es, sich zu sonnen und zu singen, auch wenn er sicher Hunger hat wie mancher der Herren „Sonnenbrüder“ unter den „Herren der Schöpfung“. Das ist meine Meinung, die ich mir im Laufe der Zeit nach vielen Beobachtungen hin gebildet habe. Im Schatten des Waldbächleins lässt es sich viel besser jagen, draussen auf der Waldwiese brennt doch die Sonne „barbarisch heiss“ denkt mancher Vogel sicher auch. Was müsste er sich da anstrengen, um aus dem Gewimmel der Falter, die den Blumen so sehr ähneln, (auf letzteres ist das Hauptgewicht zu legen), notdürftig einige zur Füllung seines Magens herauszufangen. Ich habe schon Vögel darnach jagen sehen, aber es hält ihnen sehr schwer, solche hin- und hergauckelnden Tiere zu fangen, sie geben es bald auf. Wenn man aber Geduld und Ruhe hat

so kann man sehr gut beobachten, dass einige Vögel z. B. Meise, Goldhähnchen, Zaunkönig, Wiesenschmätzer, Wachtel, Feldbuhn und andere ausgezeichnete Schmetterlingsfänger sind. Erstere (die Meise) fängt die um die Bäume gauckelnden Falter mit verblüffender Sicherheit, ebenso das Goldhähnchen, während die andern, die sich mehr an dem Boden halten, sehr geduldig die Falter herankommen lassen, um mit einem Schwupp die Tierchen zu fassen. Der Zaunkönig schießt aus seinem Verstecke und packt jedesmal den ins Auge gefassten Falter, desgleichen der Wiesenschmätzer und andere ähnlich lebenden Vögel. Während Meise und Goldhähnchen sich auf ihre Fluggewandtheit stützen und sicher die Falter zur Strecke bringen, sind die übrigen genannten Vögel durch ihre **Schutzfarbe** sehr geschickt zum Angriffe, ausserdem, wie gesagt, sehr geduldige Ausharrerr.

Manche Vögel sind sehr **ungeschickt** im Fangen von Faltern. Man braucht nur darauf hin den **Sperling** zu beobachten. Wie tölpelig stellt er sich an, um beispielsweise einen Maikäfer, der doch auch gewiss kein guter Flieger ist, zu fangen! Nun einen Schmetterling zu ergattern, das probirt er erst recht nicht aus guten Gründen. Und doch beobachtete ich schon Sperlinge beim Falterfangen; sie erhielten sie glücklich. So noch viele andere Vögel, wie Blutfink, Buchfink etc. Ausgezeichnete Schmetterlingsfänger sind dagegen die Schwalben und ähnliche Segler. Vor langen Jahren liess ich einmal eine grosse Anzahl „Trauermäntel“ fliegen. Kaum waren 2–3 zum Fenster hinausgeflogen, als sich eine Schwalbe davor zeigte. Die Schwalben versammelten sich förmlich vor dem Fenster, um die Falter hinwegzuschnappen. Ich glaube nicht, dass 20% der letzteren den sehr nahen Wald, wohin alle steuern wollten, erreichten. Ebenso erging es einigen Schillerfaltern einige Jahre später.

Füchse und Tagpfau liessen die Schwalben allerdings ungeschoren. Die Schwalben müssen sich sehr auf Falternahrung verlegen, da ihnen die andern Formen der Schmetterlinge (Raupen und Puppen) ihrer Lebensweise nach entgehen. — Habe ich oben 3 Gründe gebracht, nach denen viele Vögel keine oder nur sehr wenige Falter der Waldwiese fangen, so führe ich noch als vierten und zwar als Hauptgrund an, was im Folgenden zu erkennen ist.

Gehe man nun nochmals auf die **Waldwiese** im Juni und Juli und halte sich fein still. Dann wird

man gewiss oben angeführte Vögel dem Schmetterlingsfang obliegen sehen, öfter kommen auch Schwalben und streichen mal über sie hin. Wenn man genau acht gibt, so wird man sehen, dass sie nicht bloss Fliegen fangen, sondern auch Falter, wenn sie **fliegen** und nicht etwa auf einer Blume sitzen. Allerdings scheinen die „Füchse“ von ihnen verschont zu werden. Melitaea und Argynnis werden erhascht. Die andern Insektenvertilger, die **Finkenarten**, die Nachtigall, Bachstelzen, Amseln und Drosseln und wie sie heissen mögen, ausser den schon oben angeführten, **haben um diese Zeit** ausser dem keine Lust und **auch namentlich keine Zeit**, dem Schmetterlingsfang obzuliegen, sintemal sie jetzt **ihre Jungen zu atzen haben, die nur Feines, Zartes, Saftiges vertragen**. Der Kuckuck, der Schmetterlinge, haarige und bedornete Raupen in Menge frisst, hinunterwürgt, sodass sein Magen förmlich von Haaren und Schuppen austapeziert erscheint, weiss sehr gut, dass seine Kleinen diese Kost nicht vertragen können und lässt sie deshalb von vielen der letztgenannten „Schattenliebhaber“ unter den Vögeln füttern, beileibe aber nicht von Meisen, Wiesenschmätzern und Feldbuhn, die auch „derartiges Zeug“ fressen.

Kleiber, Specht etc. jagen auch lieber im „Schatten des Waldes“, ihre Jungen vertragen auch keine raue Kost. Aber den gefangenen Vögeln im Vogelbauer, Kleiber und den Staare, die in der Gefangenschaft meines Wissens **nicht brüten**, schmecken die Schmetterlinge und haarigen Raupen sehr gut gleich von Anfang. Warum wol? Sie sind nicht erst dazu gebracht worden durch Domestikation. Dem möchte ich entschieden entgegen treten. Ich habe schon oft die Beobachtung gemacht, dass Vögel im ersten Frühjahr und im Herbst viel eher einen Falter fangen, als im Hochsommer. Den Grund dazu kann man leicht einsehen, wenn man sich vorhält, dass alsdann auch noch nicht viele Raupen zu haben sind, wenigstens nicht dick und fett wie später. Und die Raupen des Herbstes sind mit geringen Ausnahmen Nachläufer von Zweigen, Rinde u. dgl., sodass sie schwer zu erkennen sind. Es bleibt also dem Vogel nichts anderes übrig als Schmetterlinge u. dgl. zu fangen. Und im ersten Frühjahr und Herbst hat er keine Jungen, die durch solche Kost gefährdet sind. Bitte aber, die Hühner einmal auf die Wiese zu treiben, ob sie keine Schmetterlinge fangen! Die Feldhühner tun es, warum nicht die Haushühner? Ich kann bestätigen, dass es auch letztere tun.

„Unsere Hühner“ gingen jeden Tag auf einen alten Kirchhof hinter der Schule meines Heimatdorfes.

Was sie da an Tierchen aufschnappten, ist gar nicht aufzuzählen, aber darunter waren Schmetterlinge der verschiedensten Arten. Allerdings fingen sie dieselben mehr zufällig, wenn sie ihnen recht gelegen kamen. Lieber scharrtten sie und frassen Käfer und Würmer, nebst Maden und Puppen, daneben Sämereien. Selbst haarige Raupen verschmähten sie nicht. Einen Laubfrosch, den ich einmal aus meinem Glase in's Gras setzte, schnappten sie weg, zerhackten und frassen ihn.

Und da komme ich wieder auf meinen vorhin aufgestellten Satz zurück:

Vögel, deren Junge nur **zarte, weiche Kost** **vertragen**, bekümmern sich im Sommer **fast** nicht um Schmetterlinge, trotzdem sie in Fülle vorhanden sind, andere Vögel aber, das geht aus dem Satz hervor, deren Junge **rauhere Kost** **vertragen**, sind eifrige Schmetterlingsjäger. Die jungen Hühnchen fressen Selbsterworbenes, werden höchstens von den Alten an den besten Futterplatz geführt und dorthin gelockt. In den Kohlgarten dürfen sie aus guten Gründen nicht, darum fressen sie auch keine Kohlraupen daselbst. Wenn sie aber solche **haben** können, sind sie gleich mit den Schnäbeln bei der Hand. Wenn Vögel, deren Jungen nur zarte Kost **vertragen**, gelegentlich einen Falter erlangen **können**, tun sie es **immer**, resp. wenn sie Kerbtierfresser sind. Das sehe ich an den Vögeln (Spatzen, Amseln u. s. w.) in meinem Gärtchen, die gleich bereit sind, einen ruhenden Nachtfalter (Kupferglucke, Weidenbohrer u. dgl.) den ich aussetze, hinwegzufangen.

Da sie im Suchen nach **geeignetem** Futter für ihre Kleinen keine Zeit für die Falter in der heissen Waldwiese haben, können sie gelegentlich manches Tierchen selbst verspeisen, das sie ursprünglich für ihre Jungen erbeuteten. Vögel, welche harte Sachen genießen, z. B. Körner (Tauben u. s. w.) erweichen diese erst im Kropfe und speisen ihre Kleinen damit. Also möglichst nur Weiches, Zartes für die Jungen!

Dass sehr vielen Faltern der **Waldwiese** von Vögeln nachgestellt wurde, das können wir an **deren Flügeln** sehen. Wie mancher Schmetterling hat **unverkennbar die Spur** eines **Schnabelhiebes** am Flügel! Doch der betreffende Falter entkam seines geschickten Fluges wegen. Er war vom Vogel ungeschickt, statt am Leibe oder an der Brust, an den Flügeln gepackt, riss sich los mit Hingabe des

Flügelstückes, und der Vogel hatte das Nachsehn! Hei, wie der Falter davon flog! Wie ruhig und selbstgefällig wiegen sich die Falter auf den ihnen ähnlichen Blumen! Ich wette, dem Vogel ergeht es gerade so wie uns! Wenn der Falter ruhig sitzen bleibt, wer vermag ihn sofort zu erkennen? Seht das Tagpfau auf der Kleeblume, erkennt es schnell. Greift es etwas ungeschickt, statt an der Brust, wer bringt es gleich fertig? Erhascht es am Flügelrande! In jedem Falle fast ist es fort, wenn ihr überhaupt nahe genug kommt ohne Netz. Der Falter fliegt fort, rasend schnell oder sogar langsam, je nachdem ihr euch stellt, oder der Flügelrand reisst sich unter dem Zucken des Tierchens ab, und fort geht die Beute in die Lüfte! Genau so geht es dem Vogel. Und er muss schon sehr geschickt sein, wenn er einen fliegenden Falter erwischen will. Das überlässt er den geschicktern Fliegern, den Schwalben und andern, oder den ruhig Harrenden, die genug Geduld und Ruhe haben. Der Vogel geht lieber zu den Büschen, ans Waldbächlein u. s. w., wo genug Larven, Raupen u. s. w. zu haben sind, die auch seinen Jungen besser munden und zusagen. Aber „Schreckfarbe, Warnfarbe“ sollen viele Falter tragen, um Tiere zu warnen und zu schrecken, dass sie (die Falter) ungeniessbare, giftige Bissen darstellen? Das glaube, wer Lust dazu hat! Die Zygaenen sollen z. B. solche Warner sein! Welcher Vogel fängt sie denn? Die Schwalben fangen sie, das konstatire ich hiermit. Die andern Vögel haben die Gewohnheit, sich auf die Pflanze niederzulassen, wo die Tiere sitzen. Wisst Ihr auch, was die Zygaenen tun, wenn die Pflanzen berührt werden. z. B. Distelköpfe u. dgl., worauf die „Blutströpfchen“ sitzen? Sie lassen sich fallen, stellen sich tot. Warum wol? Gelegentlich fliegen sie plötzlich davon. Warum wol? Doch genug für heute.

Temperatur-Versuche im Jahre 1900

Von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Van. prorsa. 6 mal je $2\frac{1}{2}$ Std. + 43°C . — Aus der kleinen Anzahl Puppen schlüpften keine Schmetterlinge, doch färbten sich ca. 6 ab. porima und levana aus. —

Van. atalanta. 48 Std. + 38°C . — Die Falter stimmen mit der im „Handbuche“ von Herrn Prof. Standfuss beschriebenen Wärmeform gut überein. Ausserdem ist die Htl.-Binde bedeutend verbreitert

und es tritt ein länglicher, weisslicher Fleck in Zelle I vor der Binde auf. Unterseits macht sich eine auffällige Verdüsterung der ganzen Htfl. und der Vdfl.-Binde durch eingestreute schwarze Schuppen bemerkbar. Unter den wenigen Exemplaren dieser Serie befand sich auch ein interessantes Stück, das eine Combination von ab. klemensiewiczzi Schille mit der betr. Wärmeform bildet. Der weisse Costalfleck ist bei demselben zu etwa $\frac{3}{4}$ geschwunden. Im Uebrigen sind alle Charaktere der Wärmeform, z. B.: Rote Bestäubung im Apex der Vdfl., Verbreiterung der Binde, Verschwinden der bläulichen Bestäubung vor dem Saume, ausgeprägt vorhanden. Dieser bemerkenswerte Falter besitzt auch eine rote Beschuppung von ziemlicher Ausdehnung in der Htfl.-Mitte, was ich sonst niemals wieder beobachtete. — Ca. 10% ausgewachsene Schmetterlinge.

36—40 Std.+39°C. — Sämtliche Falter stellen die Standfuss'sche Wärmeform dar. Nur kommen bei meinen Exemplaren noch einige Merkmale hinzu, die der ebengenannte, hoch verdiente Forscher offenbar an seinen Stücken nicht vertreten fand. Bei fast allen erhaltenen Faltern sind die den Costalfleck durchschneidenden Adern schwarz. Unterseits besitzen die Tiere eine so dichte, schwarze Ueberstäubung, dass durch dieselbe die Htfl. recht zeichnungsarm werden und die Vdfl.-Binde bei den extremsten Stücken hier gerade so viel rote als schwarze Schuppen hat. Das sonst blaue Feld vor dem Costalfleck ist oft grün, oft ganz fehlend. Ueber die Hälfte der Schmetterlinge zeigt oberseits die Punkte der Htfl.-Binde merkwürdigerweise dicht am fein schwarzen Saume stehend, oft mit demselben zusammenfliessend. Von hohem Interesse sind 2 Stücke, deren Punkte der Htfl.-Binde durch ein breites, schwarzes Band nach innen mit dem schwarzen Htfl.-Felde verbunden sind. Uebergänge zu dieser Form, die keilförmig nach innen ausgezogene Punkte haben, kommen auch vor. Dieselbe Verbindung der Punkte mit der Grundfarbe beobachtete ich 1898 in einem Falle beim Frostexperiment. Stücke mit diesem Kennzeichen tragen regelmässig einige nebensächliche Charaktere der ab. klemensiewiczzi. Einen Falter mit nach dem Aussenrande hin so stark verbreiteter Vdfl.-Binde wie das abgebildete Standfuss'sche Exemplar (Taf. VII Nr. 7 im „Handbuch“) lieferte diese Serie nicht; auch ist die Binde meiner Falter öfters in der Mitte breit schwarz durchschnitten. — Ca. 25% Falter.

42 Std.+39°C. — Die gezogenen Tiere stimmen ganz mit der Hauptform der soeben behandelten Serie überein. Ein Schmetterling hat die Punkte der Htfl.-Binde derartig breit mit der Grundfarbe verbunden und ausgeflossen, dabei am Saume verbreitert, dass die rote Färbung der Binde zur Hälfte durch die so entstandenen, sehr breiten, nach innen zugespitzten Keile geschwärzt wird. Auf der Unterseite besitzt das seltene Stück einen ganz in der Weise von var. merrifieldi Stdfss. vergrösserten Costalfleck. Sonst ist die Unterseite dicht geschwärzt, wie mit Russ überzogen, einschliesslich der Prachtbinde. Leider ist die Beschuppung des Tieres etwas mangelhaft. — Ca. 10% Falter.

8 Std.+40°C. Puppen ganz frisch exponirt. — Kein Falter erschien.

48 Std.+39°C. Puppen frisch exponirt. — Von den wenigen Faltern hat die Hälfte schwarze Strahlen oder Keile der Htfl.-Binde. Unterseits überaus eintönig und geschwärzt, wie fast alle meine Wärmeformen von atalanta. Im Uebrigen kaum von den Exemplaren der 36—40 Std. exponirten Serie zu unterscheiden. Ein Stück hat bedeutend verdunkelten Costalfleck. — Nur 12% ausgebildete Schmetterlinge.

3 mal je 4 Std.+40°C. Puppen frisch verwendet. — Die 50 zu diesem Versuche verwendeten Puppen gaben fast alle Falter. Darunter waren eine prachtvolle, extreme ab. klemensiewiczzi nebst einem Uebergang dazu mit dicht hellgrau beschuppten Htfl.-Adern und keilförmigen Punkten in der Htfl.-Binde. Alle übrigen Stücke waren ganz normal. —

18—24 Std.+40 $\frac{1}{2}$ °C. Puppen eben erhärtet. — Die zu 10% schlüpfenden Tiere unverändert. —

3 mal je 4 Std.+41°C. Puppen halbfrisch. — Es färbten sich einige typische ab. klemensiewiczzi aus, schlüpfen aber nicht. Vier andere Falter, von denen nur 2 auswuchsen, bildeten eine Form mit verkleinerten Costalflecken und am Vorderrande extrem verbreiteter Binde, welche nach dem Aussenrande hin sich so stark verschmälert, dass sie bei einem Stücke in Zelle 2 schon ganz verschwindet, ähnlich wie bei manchen var. merrifieldi-Formen. Nur 30 Puppen konnten zu dem Experiment verwendet werden.

8 Std.+42°C. — Selbst bei der Exposition bereits erhärtete Puppen waren ausnahmslos abgestorben.

3 mal je 4 Std.+42°C. Puppen halbfrisch. — Kein einziger Falter schlüpfte, doch war eine

typische ab. klemensiewiczzi in der Puppe fertig ausgebildet.

3 mal je 4 Std.+42°C. Puppen erhärtet. — Sämtliche Tiere waren tot.

6 mal je 2½ Std.+43½°C. — Etwa 1/10 der verwendeten Puppen lieferte Falter. Es sind fast normale Tiere, nur fallen die Punkte der Hftl.-Binde durch ihre absonderliche Grösse auf. An der Vdfl.-Binde ist eine Verdüsterung zu beobachten. Es ist bemerkenswert, dass bei atalanta-Puppen, welche mit höherer Temperatur behandelt wurden als + 39°C., die charakteristische, allgemeine Schwärzung der ganzen Unterseite plötzlich vollkommen wegfällt. Während die aberratio sensu strictiore klemensiewiczzi schon bei + 40°C. entstand, resultierte bei + 39°C. noch die bereits durch Herrn Prof. Standfuss bei + 37°C. erzielte phylogenetische Wärmeform, wenn auch oft mit unterschiedener Hineigung zur Bildung von ab. klemensiewiczzi. Wie schon gesagt, schlüpfen mehrere Stücke, die Combinationen der phylogenetischen Wärmeform und der ab. sensu strict. klemensiewiczzi sind.

Rhodocera rhamni. 36—42 Std.+39°C. — Das Resultat war genau gleich demjenigen, welches Herr Prof. Standfuss erhielt und in seinem Handbuche p. 240/41 beschreibt. Auch bei meinem Versuche schlüpfte ein ♂ mit so stark gelber Bestäubung, dass man es für ein ♂ halten könnte. Einige ♂ hatten dunkelbraune, statt rotgelbe Punkte auf den Vdfl.

(Fortsetzung folgt.)

Briekasten der Redaktion.

Herrn C. R. in O. Das Inserat ist vollkommen nach dem Wortlaut gesetzt, sende es retour, damit Sie sich selbst überzeugen.

Herrn W. N. in Z. Von Dr. F. das Bewusste erhalten.

Anzeigen.

Da seit einiger Zeit eine Familie gleichen Namens in Hottingen wohnt, so möchte ich ersuchen unserer Adresse stets „Redaktion der Societas entomologica“ hinzuzufügen, weil schon mehrfach Verwechslungen vorkamen.

M. Rühl.

Raupen v. L. sieversi, Stück à M. 1,50, L. carmelita 2,50, A. nubeculosus 1,50, S. tetralunaria —,80, H. marginaria —,50, B. strataris —,50 das Dutzend. Porto extra. Viele gute Falter-doubletten. Im Tausch sind bessere palaearktische Arten und Puppen stets erwünscht.

Alois Kaspar, Lehrer, in Hombok (Mähren).

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Folgende Catocalen-Eier, sicher befruchtet, **liefern im August:** adultera 6 —, neonympha 2,50, pacta 2,—, hymenaea 2,— Mark das Dutzend. Geld nach Erhalt. Bei Nichtmitgliedern Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfenstr. 15. (Oesterreich)

Meine Preislisten über lebendes Zuchtmaterial, Falter, Sammelgeräte, Bücher, stehen gratis zur Verfügung.

Naphtalinkugeln an Nadeln, 25 Stück 60 Pf., mit Celluloidhülle 1 Mark, Porto 10 Pf.

Frisch geschlüpfte weiche Falter: polyxena Dtz. 100 Pf.; Puppen: cerisyi à 60, levana 5, Dtz. 50, euphorbiae 9, porcellus 25, pinastri 8, 80, proserpina 50, limacodes 9, 70, asella 20, pernyi 35, falcatoria 8, curvatula 15, binaria 30, glaucata 12, vinula 8, erminea 50, tremula 10, torva 35, chaopina 20, palpina 10, pigra 8, 80, anachoreta 8, H. milhauseri 70, megacephala 8, capsicola 8, verbasci 8, scrophulariae 9, triplasia 12, moneta 10, J. putata 12, doubledayaria 65, selenaria 65, pinarius 5, 30, E. trisignaria 35, 360, pimpinellata 20, 200, Arct. aulica 12, B. rubi 12, Fum. sepium 40, 300, intermediella Dtz. 60; Nordamerika: achemon Stück 120, amyntor 80, cynthia gross 25, Dtz. 200, polyphemus 50, 450, cecropia 30, 275, gloveri 225, chloris 30, 200, scapha 45, 300, mylitta 200, Lophyrus pini Dtz. 125 Pf.; **Raupen:** Nol. cucullatella Dtz. 100 Pf., Porto und Verpackung 30, Ausland 60 Pf.; **Eier:** tau 15, carmelita 90 Sel. tetralunaria 20, Sm. tiliae 12 Pf. per Dtz. Porto 10, Ausland 20 Pf.

Frische Falter silvius ♂ 20, ♀ 40 Pf. Porto etc. 30 Pf. — Feuersalamander (auch Tausch auf Lebendes) à 30—60 Pf, Ringelnattern 30—50 Pf. Porto extra.

A. Voelschow, Schwerin (Mecklenburg).



Loph. sieversi ♂♀ ex larva gebe das Paar zusammen gegen 6 Mk. ab so weit der Vorrat reicht gegen Voreinsendung des Betrags oder Nachnahme. Porto und

Verpackung extra.

Julius Kricheldorf, Berlin, Karlstr. 26

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk (120 Heller.) **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaarkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1 50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neurapt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkäufe nur 1. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur 1. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. bedingtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

sollte	No.	0	1	2	3	in detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittel-handlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** Eins- und Verkauf und Tausch.

* Listen franco * * * Preise billigst *

Wilhelm Neuburger

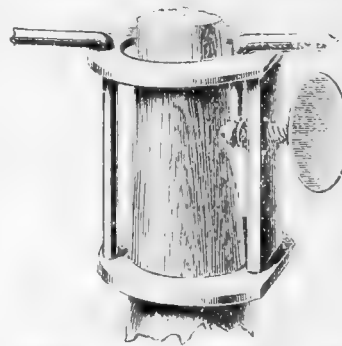
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco.** Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings-Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Eier von *Plusia ain*, (Lärche) 1 Dutzend 1 M., desgl. *Plusia illustris* (Eisenhut) 1 Dutzend 25 Pfg., beide Arten aus **Oberbayern. Die in voriger Nummer offerirten Sachen sind noch zu haben.**

W. Caspari II., Wiesbaden.

Ein eleganter, wenig gebrauchter **Insektenschrank** in Nussbaum ist preiswert abzugeben, enthaltend 24 Kästen 50×60 cm. mit Torfauslagen und Glasdeckel. Photographie steht zu Diensten.

Wilh. Niepelt in Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Ankündigung: Abzugeben hat **Raupen** von *Las. potatoria* zu 60, *Endromis versicolora*, halb erw., zu 80, *A. tau* nach erster Häutung zu 30 Pfg.

Eier von *Smer. tiliae* zu 20 Pfg., das Dutzend, Tausch erwünscht,

F. Böse, Oberrealschullehrer, Braunschweig, Bertramstrasse 39.

Eier: von *Amph. ab. doubledayaria* 100 Stück 1 M. **Puppen:** von *Eugonia ab. equestraria* (infusca) 1 M. 20 Pfg. franco; *Porth. chrysorrhoea* 30 Pfg., *Bomb. neustria* 30 Pfg., *Ocn. dispar* 30 Pfg., *Mel. aurinia* 35 Pfg. das Dutzend. **Raupen:** von *Bomb. trifolii* Dtzd. 40 Pfg. Auch Tausch gegen Raupen von *Bomb. mori*.

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Bin bis Oktober verreist

K. L. Bramson, Staatsrat, in Elisabethgrad.

Habe abzugeben 30 Stück *Plus. illustris* **Puppen** zu 5 Mk. Nachnahme um 5 Stück mehr.

Hans Trätzl, Miesbach, Oberbayern.

Neu-Guinea! Nachbenannte 10 Lepidopteren in 10 Arten, Wert ca. 25 Mark, beste Dütenqualität, liefere ich für 4 Mark franco. Kassa voraus.

Friedr. Schneider, in Wald, Rheinland.

Prothoe australis, *Cethosia cydippe*, *Parthenos aspila*, *Danaus mytilene* und *australis*, *Cynthia arsinoe*, *Euploea inaequalis* und *hisma*, 2 spec. *Tenaris*.

Seltene Puppen liefere in den Monaten Juni und Juli. Preise per Stück in Pfennigen:

Lim. camilla 35, *Thais polyxena* var. *cassandra* 35, *Deil. nerii* 100, *Sat. spini* (ex *Dalmatia*) 35, *caecigena* 130, *Las. otus* 150, *Hyb. milhauseri* 70, *Catocala conjuncta* 110, *dilecta* 100, *diversa* 95, *nymphagoga* 50, *Gram. algira* 30, *Pseud. lunaris* 40, *Cateph. alchymista* 70, *Plusia ni* 50, *Hyp. ob-sitalis* 40, *Dic. oo. var. renago* 30, *Spinth. spectrum* 25. Bitte bald zu bestellen, da manche Puppen schnell schlüpfen. — Geld nach Erhalt. — Nichtmitgliedern per Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich.

Ich bin vom 22. Mai bis 15. August verreist.

Max Wiskott,

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69.

Per Kassa oder im Tausch suche ich mimetische Insekten (Modell und Nachahmer), Blattoachahmer, Insekten mit Schutzfärbung, dimorphe Arten, auf Rinde, Zweigen oder dergl. in lehrreicher Weise sachgemäss präparirt und sonstige bizarre Insekten. Europäer und Exoten, in natürlicher Stellung für Museen und Schulen geeignet

Offerten mit Angabe äusserster Preise an

Wilh. Neuburger, Berlin S. 42, Luisen-Ufer 45.

Tadelose, schön gefärbte Falter: von *Sm. hybridus* ♂♂ Stück 4 Mark, desgleichen erwachsene Raupen von *Ocn. corsica* Dtz. 80 Pfennig und später Puppen davon Dtz. 1,20 Mark, Porto und Verpackung 30 Pfg. Für schöne Postansichtskarte 1,2 Dutz. Raupen mehr

C. Richter, sen., Oels, Brüderstr. 8.

Gut befruchtete Eier von *Ocn. corsica* à Dtzd. 50 Pfg., 100 Stück 3,50 Mark.

C. Richter, sen., Oels, Brüderstr. 8

Die sehr wertvollen **Insekten-Sammlungen** des verstorbenen **Dir. Georg Mühlenpfordt in Hannover** stehen zum Verkauf.

Dieselben bestehen aus:

- a) **1 Sammlung palaearctischer Macro-Lepidopteren** von ca. 2400 Arten und benannten Varietäten in ca. 7000 Exemplaren, enthalten in 2 Schränken mit 55 glasgedeckten Kästen (namentlich reich vertreten sind die Genera, *Parnassius*, *Satyrus*, *Agrotis* u. *Catocala*)
- b) **1 Sammlung europäischer u. exotischer Coleopteren** enthalten in 2 Schränken mit 69 glasgedeckten Kästen.

Von der **Lepidopteren-Sammlung** stets **Katalog** auf Wunsch zu Diensten. — Nähere Auskunft erteilt

Herr B. Mühlenpfordt, Hannover, Jungfernplan 3. p.

In 14 Tagen liefere *Sat. pyri*-Raupen nach 2. Häutung 1.—, nach 3. 1.50, nach 4. 2.— Mark das Dutzend. *Sat. spini* nach 2. Häutung 2.—, nach 3. 2.50, nach 4. 3.— Mark das Dutzend — Geld nach Erhalt. — Bei Nichtmitgliedern Nachnahme. —

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich

Habe eine Partie Insektenkästen aller Grössen und Arten sowie Versandtschachteln billig abzugeben. Offerire die sehr praktischen **Karlinger'schen Spannstreifen.**
M. Rühl.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle mein äusserst reichhaltig sortirtes Lager entomologischer Utensilien, als: Fangnetze (neues System) Schöpfer für Wasserkäfer, Tötungsgläser, Raupensammelmästen, Tortplatten (diverse Grössen), Insektennadeln (weiss und schwarz), Spannnadeln, Patent-Spannbretter, Insektenkästen etc. etc. in anerkannt bester Qualität zu mässigen Preisen. Gedruckte Käfer-Etiketten aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau. Preislisten kostenlos und portofrei. Grosse Vorräte europäischer und exotischer Insekten.

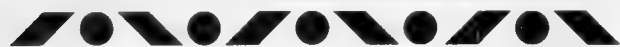
Wilhelm Schlüter,
Halle a.S., naturwissenschaftliches Institut.

Centurien billigst, Gelegenheitskauf.

100 Indo Malayische Lepidopteren, incl. Ornith. priamus, schöne Papilio etc. ca. 40 bestimmte Arten 18 Mk. 100 Indo Malayische und Australische Lepidopteren, incl. Ornith. priamus, prouomus, Papilios, Teucria etc. ca. 50 Arten, 25 Mk. 100 Nias Lepidopteren incl. Heb. vossi etc. ca. 40 Arten 15 Mk. 100 Borneo Lepidopteren, incl. Ornith. ruficollis, flavicollis, brookeana etc. ca. 40 Arten 18 Mk. 100 Venezuela Heteroceren, incl. schöne Sphingiden, Syntomiden und Bombycidaen ca. 40 Arten, 15 Mk.

Die Centurien enthalten viele hochbewertete Prachtstücke. Centurien mit gespannten Faltern 10 Mk. Preiserhöhung. Attacus atlas Paar Mk. 2.50. Verpackung und Porto extra.

Hermann Rolle, Berlin N, Elsasserstr. 47/48.



„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.



August Hoffmann, Cöln a. Rh. Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaeartischer Marco- und Microlepidopteren und präparirter Raupen zu äusserst billigen Preisen. Spezialität Micro in Centurien.

Europäische und exotische Coleopteren mit 75% Rabatt.

Ceroglossus buqueti, v. *elegantissimus*, *chilensis*, *darwini*, *gloriosus*, *speciosus*, *suturalis*, *sybarita*, *valdiviae*, *Procrustes* v. *hopffgarteni*, *Carabus* v. *mülverstedti*, v. *brisonti*, v. *montanus*, v. *laevipennis*, v. *ignifer*, v. *subfestivus*, v. *aureocupreus*, v. *putzysi*, v. *cupreonitens*, v. *semicupreonitens*, v. *islamitus*, v. *carinatus*, v. *maximus*, v. *gattereri*, *christoforii*, v. *nicolasi*, v. *affinis*, v. *alticola*, v. *taunicus*, v. *burghauseri*, v. *exellens*, v. *paradoxus*, v. *angustulus*, v. *bohemicus*, v. *transsilvanicus*, v. *puncticollis*, v. *redtenbacheri*, *lombardus*, v. *extensus*, *Dischirius numidicus*, *Anophthalmus cordicollis*, *oblongicollis*, *spectabilis*, v. *robustus*, v. *inotschulskyi*, *trechoides*, *haqueti*, *schmidti*, *Omphreus beekianus*, *Percus lineatus*, *Amara henoui*, *Calathus solieri*, *Discoptera komarowi*, *Blechnus vittatus*, *Zuphium bedeli*, *Lebia* v. *numidicus*, etc. etc.

Ferner kann ich wieder abgeben: *Popillia complanata*, v. *apicalis*, v. *aucta*, v. *cupricollis*, v. *diffusa*, v. *discalis*, v. *humeralis*, v. *lateralis*, v. *limbata*, v. *microphthalma*, v. *semilimbata*, v. *stolata*, v. *viridissima*.

Auswahlsendungen stehen bereitwilligst zur Verfügung. Viele Anerkennungen von Gelehrten, hervorragenden Sammlern und Autoren. Im Tausche suche ich stets Cicindelen und Caraben (auch gewöhnliche Arten) in grosser Anzahl zu erwerben und ersuche um Zusendung von Doublettenlisten.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 40.

Palaearkt. sowie Exot. Lepidopteren, gespannt, tadellos, Ia. Qualität, mit 60–80% Rabatt Stand. Liste in Auswahlsendungen, sowie Cent. in Düten von 100 Stück, in ca. 40–50 bestimmten, dabei sehr seltenen Arten ex. Bolivia Mk. 12,50 per Kassa, empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (*Macrolepidoptera*) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden. 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue neotropische Wanzen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

Phthia femorata n. spec. ♂. Körper kräftig, ziemlich breit. Halsschildrand gerade oder ganz leicht gerundet, vor den Schulterecken nicht gebuchtet; Schulterecken scharf rechtwinklig, nicht oder ganz undeutlich vorragend. Die Atemlöcher der mittleren Bauchsegmente sind von der Basis der Segmente kaum oder nicht weiter entfernt als vom Endrand. — Schön metallisch grün. Halsschild hinter dem Narbenteil nebst dem Schild und den Flügeldecken gesättigt blau oder schwarzblau. Fühler und Schnabel schwarz; Schnabelglied 3 und das Ende des Gliedes 2 schmutzig pechbraun. Eine Längsbinde der Mittelbrust, der zwischen den Hüften liegende Teil der Hinterbrust nebst den Öffnungen der Stinkdrüsen, die Hüften, Trochanteren und Schenkel schön hell blutrot, die Schienen grün metallisch, die Tarsen schwarz. Länge 20½, Schulterbreite 6 mm. — Ecuador.

Paryphes smaragdus n. spec. ♂. Habitus des *P. flavocinctus* Stal., doch grösser und robuster. Schön smaragdgrün. Kopf mit Schnabel, die Brustmitten zwischen den Hüften und die Beine hell blutrot. Die letzten drei Viertel der Schienen und die Fühler schwarz, mehr oder weniger metallisch schimmernd; das letzte Fühlerglied schwarz, die Tarsen schwarzbraun. Hinterleibsrücken schwarz. Stinkdrüsenöffnungen hellgelb. Länge 23, Schulterbreite 7 mm. — Ecuador.

Sundarus inca n. spec. ♂. Helleigellb, Brust leicht grün metallisierend. Oberseite des Kopfes (ausser der Basis, dem Rand der Fühlergruben)

und Bauch prachtvoll metallisch grün. Flügeldecken und Hinterleibsrücken schwarz; der äusserste Costalrand und der breite Endrand des Coriums, der Commissuralrand und der sehr schmale Schildrand des Clavus, nebst einem sehr schmalen, nach hinten verschwindenden Rand des Hinterleibs gelb. Fühler und Beine dunkel pechbraun, mehr oder weniger stark grün metallisch glänzend. Schnabel pechbraun. Halsschildseiten dicht hinter dem Narbenteil in grosse, gerundete, deutlich hochgeschlagene Lappen erweitert. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang. Länge 18½, Schulterbreite 7½ mm. — Ecuador.

Petalops distinctus Montd. var. **modestus** n. Unterscheidet sich von **distinctus** durch folgende Zeichen: Das Halsschild ist ohne jede gelbe Zeichnung, die Bauchmitte gleichfarbig schwarz, der schwärzliche Ring der Hinterschienen fehlt. — Ecuador.

Petalops distinguendus n. spec. Grösse, Gestalt und Färbung wie bei *P. distinctus* Montd. var. **modestus**, doch der Bauch gelb, die Genitalsegmente bei beiden Geschlechtern schwarz. Der Rücken schmutzig gelblich, Ende schwärzlich. Ein Kopffleck zwischen dem Hinterrand der Augen und den Nebenaugen gelb. Die Schienen, besonders die hinteren, schwärzlich, gegen das Ende heller. Hinterschenkel des ♂ hinter der Mitte hellgelb; der Endrand wieder schwarz. — Ecuador.

Petalops virago n. spec. ♂. Grösse und Färbung wie *P. distinctus* Montd. und *distinguendus* Bredd. In der Kopffärbung wie der erstere. Schultern als breiter, etwas nach hinten gebogener zahnartiger Lappen vorstehend (nicht als Dorn!). Halsschild ohne gelbe Zeichnung, Hinterschenkel beim

♂ stark keulenartig verdickt, ganz schwarz, aussen und innen nahe dem Oberrand mit einer deutlichen Furche, unten mit starken, halbliegenden Zähnen. Hinterschienen schwärzlich, das Ende und die Tarsen gelb. Mittel- und Vorderbeine sowie die Fühler schmutzig pechbraun, einfarbig; erstes Fühlerglied pechschwarz. Bauch und Rücken schwarz, jener mit hellerem Rande und einer Mittelreihe gelber Flecke, dieser mit gelber Mittelbinde. Länge 18¹/₂ mm. — Ecuador.

Laminiceps proximus n. spec. ♂. Nahe bei *L. cardinalis* Stal, jedoch sind die Seiten des Halsschildes gleichfarbig (nicht gelb.), die 4 vorderen Schenkel mit ihren Trochanteren ganz schwarz (nicht die Basis gelb), Hinterschenkel gelb, ihre Oberseite und ein Streif aussen schwarz, grünmetallisierend. Brust ungefleckt. Schnabel schwarz. Länge 18¹/₂ mm. — Ecuador.

Laminiceps viduus n. spec. ♂. Tief schwarz. Ein Seitenstreif des Kopfes unter den Augen bis an das Kopfende durchlaufend, der Narbenteil des Halsschildes (ausser dem schmalen Kragenring,) die Seitenränder des Prothorax, der Costalrand des Coriums weit über die Mitte hinaus (nach hinten verschmälert), das Connexiv und der (innen wellig begrenzte) Bauchrand nebst zwei Basalflecken des dritten Bauchsegments mehr oder weniger hell strohgelb. Zwei genäherte Flecke der Hinterbrustmitte rostgelb. Schenkel mit einem breiten orangefarbenen Ring dicht vor ihrer Spitze. Schultern stumpfwinkelig, leicht vorstehend. Länge 18²/₃, Schulterbreite 6¹/₂ mm. — Ecuador.

Laminiceps haenschi n. spec. ♂. Schulterecken deutlich vorstehend, spitzwinklig, mit aufgesetztem spitzem, etwas nach hinten gerichtetem Zahn. Der freie Hinterrand hinter dieser Ecke deutlich spitz gezähnt; die vorderen Seitenränder des Halsschildes gegen die Schulter hin mit einigen sehr kleinen Zähnen. Schwarz; der Grund der Punkte auf Halsschild und Flügeldecken fein grün-metallisch, daher die Oberseite mit leichtem olivengrünem Schimmer. Rücken des Hinterleibs (wenigstens hinten) die ganze Unterseite mit den Hüften, der Kopf, der Halsring des Pronotums, sehr schmale, hinter den Halsschildnarben etwas erweiterte Seitenränder des Halsschildes und der freie Hinterrand des Schultervorspranges, eine ganz schmale Mittelbinde des Schildes und eine sehr unregelmässige Querbinde in der Mitte des Coriums (hinten stark ausgehissen, nach aussen zu undeutlich doppelt ein-

geknickt) weisslich-gelb. Ein Mittelstreif des Kopfendes oben mit der Stirnswiele, zwei Basalflecke hinter den Nebenaugen (und die Hals-Rotula oben) schwarz. Schnabel und Fühler schwarz; viertes Fühlerglied mit breitem rostgelben Ring in der Mitte, Länge 19, Schulterbreite 6²/₃ mm. — Ecuador. (Fortsetzung folgt.)

Temperatur-Versuche im Jahre 1900

Von Carl Frings.

(Schluss)

Arctia caja. — Da ich aus einem Standfuss'schen Versuche (Handbuch p. 260) entnehmen zu müssen glaubte, dass Bombyciden erhöhte Temperaturen nur schlecht auszuhalten vermöchten, eine Ansicht, welche sich durch die nachfolgenden Versuche als irrtümlich herausstellte, so begann ich mit meinen Experimenten schon bei + 33° C. Es wurde das Material von nur 2 grossen Bruten verwendet und von jeder eine Reihe Puppen ohne künstliche Behandlung als Controltiere erzogen, um Rasseneigentümlichkeiten bei dieser variablen Art nicht etwa für Wirkung der Temperatureinflüsse zu halten.

48 Std. + 33° C. — Die Fransen des Vdfl.-Aussenrandes sind ganz oder fast ganz weiss. Grundfarbe der Htfl. mit starkem Stich in's Gelbe. 100% Falter schlüpften aus den bei dieser und den folgenden Serien ganz frisch exponierten Puppen.

36 Std. + 35° C. — Resultat das gleiche wie bei der vorigen Serie. Eine schöne ab. confluens befand sich unter den Faltern; Flecken der Htfl. zusammengefloßen und weisse Vdfl.-Zeichnung bedeutend reduziert. Trotzdem sind wie bei den übrigen Stücken der Serie die Vdfl.-Fransen weiss und die Htfl.-Grundfarbe gelblich.

24 Std. + 37° C. — Wieder dasselbe Hauptresultat; Htfl. einmal fast schwefelgelb. Leider entwickelte eine geradezu prachtvolle ab. futura Fickert ihre Flügel nicht. Die Vdfl. haben nur noch einige Rudimente weisser Zeichnung, welche auch noch dunkel überzogen sind; Htfl. ganz schwarz mit noch erkennbarer, blauschwarzer Fleckenzeichnung. Körper normal gezeichnet. — Ca. 80% Falter schlüpften aus.

48 Std. + 38° C. — Einige Exemplare mit nahezu verschwundener Rückenzeichnung. Vdfl.-Fransen meist weiss. Grundfarbe der Htfl. merkwürdigerweise regelmässig sehr zart rosa. Auf den Vdfl. besteht eine ausgesprochene Neigung der weissen Wurzelfeld- und X-Zeichnung sich zu ver-

breitern und auszufließen, was bei den vorherigen Serien nur selten und ausnahmsweise vorkam. Diese Stücke kann ich nur als Uebergänge zu der bei $+6^{\circ}\text{C}$. erzeugten ab. schultzei Frgs. betrachten. Dieser, sowie auch mehrere vorher beschriebene Fälle von Auftreten echter Kälteformen bei Wärmeexperimenten bestätigen die Versuchsergebnisse von Herrn Dr. Fischer in Zürich, welche derselbe in den beiden ersten Nummern des V. Bandes der „Illustr. Zeitsch. für Ent.“ publizierte. — Etwa 25% der Puppen lieferten Falter, von denen über die Hälfte nicht auswuchs.

36 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. — Grundfarbe der Htfl. mit einem Stich in's Gelbe, öfters Hinneigung zu ab. confluens, welche übrigens nur ein Uebergang zu ab. futura ist. — Etwa 75% gute Falter.

5—6 mal je 4 Std. $+40^{\circ}\text{C}$. — Nur Normalfalter. Fast 100% Schmetterlinge.

6 mal je 2 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. Zu dieser und den folgenden Serien wurden 12—24 Std. alte Puppen verwendet, welche die dunkle Färbung schon angenommen hatten. — Htfl. etwas gelber als normal, sonst keine Abweichung. — 100% Falter.

6 mal je 1 Std. $+41^{\circ}\text{C}$. — Die zu 80% aus schlüpfenden Tiere lassen eine Neigung zu ab. confluens nicht verkennen.

6 mal je $1\frac{1}{2}$ Std. $+42^{\circ}\text{C}$. — Bedeutende Neigung zu ab. confluens; die weisse Vdfl.-Zeichnung ist verschmälert, Htfl.-Flecken oft sehr gross und teilweise zusammenfliessend. Eine ab. futura, ganz wie in „Hofmann, die Schmett. Europas“, II. Aufl. Taf. 22 Fig. 1b starb in der Puppe ab. — Nur die Hälfte der verwendeten Puppen ergab Falter.

6 mal je 1 Std. $+43^{\circ}\text{C}$. — Wiederum ist eine allgemeine Neigung der Exemplare zur Bildung von ab. confluens zu konstatieren. — Ca. 75% Schmetterlinge.

6 mal je 2 Std. $+44^{\circ}\text{C}$. — Kein Stück schlüpfte, doch färbten sich 2 ausgesprochene Uebergänge zu ab. futura in der Puppe aus. Nur die Vdfl. waren aberrativ. **Bombyx neustria**. — Ziemlich frische Puppen 6 mal je $2\frac{1}{2}$ Std. bei $+43\frac{1}{2}^{\circ}\text{C}$. exponiert ergaben nur normale Falter.

Catocala nupta- und **Abraxas grossulariata**-Puppen gingen, mit andauernder Wärme ($+39^{\circ}\text{C}$.) oder intermittirender Hitze ($+43^{\circ}\text{C}$.) behandelt, ausnahmslos ein.

II. Experimente mit erniedrigten Temperaturgraden.

Papilio machaon. — Die möglichst frischen, oft noch weichen Puppen wurden im Herbst 1899 10 mal je 8 Std. bei -15°C . exponiert. Hierauf überwinterten sie im Freien und lieferten im Frühjahr 1900 zu etwa 80% die Falter, welche zum grössten Teile normal waren. Vielfach trat jedoch eine auffällige Verbreiterung der schwarzen Zeichnungselemente, besonders des Wurzelfeldes, der Binde und der Costalflecken auf. Gleichzeitig weichen derartige Stücke durch bedeutende Reduktion der gelben Bestäubung des Wurzelfeldes und der Binde, sowie durch starke Abnahme der blauen Beschuppung in der Htfl.-Binde ab. Manche Exemplare zeichneten sich auch durch sehr stumpfe, breite Flügelform und kurzgeschwänzte Htfl. aus. Kurz zusammengefasst sind bei den erhaltenen Schmetterlingen die Charaktere der aus überwinterten Puppen stammenden I. Gen. extrem entwickelt, daher könnte man die experimentell erzielten Falter als eine potenzierte Winterform bezeichnen. — Nur eines meiner Stücke zeigt Neigung zur Umformung in die ab. nigrofasciata Rothke, da bei ihm die gelben Htfl.-Randmonde nicht die Hälfte der regulären Grösse haben. Dass bei diesem Versuche auch noch vereinzelte andere Abweichungen auftraten, erwähne ich nur nebenbei, da deren Entstehung wol nicht mit dem abnormen Temperatureinfluss in Zusammenhang gebracht werden kann.

Van. urticae. — Eine Reihe Puppen wurde 6 mal je 3—4 Std. bei -12°C . exponiert, wobei die Puppen ganz plötzlich, in etwa 6—8 Minuten auf die genannte Temperatur gebracht wurden. Die zu ca. 25% erscheinenden Falter waren geringfügig verändert, kleine Uebergänge zu ab. ichnusoides de Selys.

Van. c. album. Frostversuch. — Aus 12 Puppen resultierten 3 sehr schöne ab. f. album Esp.-Uebergänge. Ein Stück hat stark geschwärzte Htfl., teilweise zusammengefloßenen II. und III. Costalfleck und fehlende Doppelflecken im Mittelfelde. Der andere Falter ist dem beschriebenen ganz ähnlich, doch sind bei ihm die Costalflecken nicht verbunden; im Gegenteil ist der III. Fleck nur ganz verwischt vorhanden. Besonders schön ist das letzte Exemplar, ganz dunkel, die braune Saumzeichnung überall sehr stark verbreitert, am Innenwinkel der Vdfl. derart, dass sie den Doppelfleck in sich aufnimmt.

II. und III. Costalfleck sind durch dichte schwarze Bestäubung mit einander verbunden.

Van. atalanta. — In der zweiten Oktoberhälfte entstandene Puppen wurden in einem frostfreien, ungeheizten Zimmer untergebracht um feststellen zu können, ob unter günstigen Verhältnissen diese Art vielleicht als Puppe überwintere, wie mehrfach wahrscheinlich gemacht wurde. Die Verwandlung der betr. Raupen hatte bei der kühlen Temperatur der vorgerückten Jahreszeit mindesten die dreifache Zeit in Anspruch genommen, als sonst. Mitte Dezember, als einige warme Tage eintraten, färbten sich mehrere der Puppen. Sie lieferten im geheizten Raume verkrüppelte Falter mit reduzierter Vdfl.-Binde, grossen Punkten im Rot der Htfl. und stark gelb gezeichneter Htfl.-Unterseite, ganz in dem Sinne der var. merrifildi Stdfs. 2 andere Puppen wurden daraufhin am 18. Dezbr. in's warme Zimmer genommen. Schon am folgenden Tag färbten sie sich aus und ergaben bald ebenfalls die beschriebene var. merrifildi - Uebergangsform, leider wieder verkümmert. Im Laufe des Monats Januar 1901 starben die übrigen Puppen ab, aber erst nach begonnener Ausfärbung. Da nun die Puppen schon Mitte Dezember so geschwächt waren, dass sie keine ausgebildeten Falter mehr ergaben und auch der Rest der Tiere trotz der verhältnismässig günstigen Temperaturverhältnisse schon im Januar abstarb, so halte ich eine gelegentliche Ueberwinterung dieser Art als Puppe selbst in sehr milden Wintern in Mitteleuropa nicht für annehmbar.

Das verflossene Jahr brachte uns die Gewissheit des gelegentlichen, wenn auch sehr seltenen Vorkommens von var. merrifildi Stdfs. in der freien Natur. Herr Stichel bildet nämlich in der „Berliner Entom. Zeitschr.“ 1900 eine zweifellose merrifildi ab, die er 1896 im Albaner Gebirge gefangen hat. Mehrere Exemplare meiner Sammlung, bei +6°C erzogen, gleichen diesem Freiland-Stück auf das genaueste und stellen dieselbe Form mit wenig vergrössertem Costalfleck, sonst aber allen Charakteren der ziemlich veränderlichen aberr. oder richtiger var. merrifildi dar.

Catocala nupta. 35—42 Tage +6°C. — Es schlüpfte kein Schmetterling, doch färbten sich mehrere in der Puppe vollständig aus. Die Vdfl. waren gleichmässig bedeutend verdunkelt, etwa wie bei *C. fraxini* ab. *obscura* Htfl. mit stark ausgehender schwarzer Zeichnung, das dadurch sehr ein-

geschränkte Rot dunkel bestäubt. Eine ganz ähnliche Abänderung von *C. sponsa* besitze ich aus Schweden. — Beim Frostexperiment ergab *nupta* nur Normalfalter.

III. Versuche mit combinirten Behandlungsmethoden.

Wie schon öfters in den Berichten über Temperatur-Experimente hervorgehoben wurde, kommen gelegentlich, wenn auch immer als Ausnahmen und Seltenheiten bei den Versuchen Exemplare vor, welche unzweifelhafte Combinationen verschiedener Aberr. darstellen. Um nun festzustellen, ob durch Einwirkung verschiedener Behandlungsmethoden vielleicht Combinationen zweier Formen herzustellen seien, wurden folgende Versuche angestellt:

Van. urticae. 6 mal je 2½ Std. +43½°C., die Zwischenpausen +6°C. Aus +6°C sofort in +43½°C verbracht und umgekehrt. — Die zu 30% schlüpfenden Falter waren scharf gezeichnet, dunkel, nicht stark abweichend wie die Hauptform der mit Hitze behandelten *urticae*, welche die Zwischenpausen in Normaltemperatur verbrachten.

Van. jo. Zuerst 28 Tage +6°C., dann 4 mal je 4 Std. —12°C. — Alle Schmetterlinge waren schöne var. *fischeri* Stdfs., ohne einen Anklang an ab. *belisaria* Obthr. — 10% Falter.

4 mal je 4 Std. —12°C., dann 28 Tage +6°C. — Kaum 10% Falter, welche typische var. *fischeri* sind. Wieder ist von ab. *belisaria* nichts zu bemerken.

3 mal je 4 Std. —12°C. und 4 mal je 2½ Std. +43½°C. Frost und Hitze wurden abwechselnd angewandt; die Zwischenpausen betrugen nur 5—10 Minuten. — Sämtliche Falter gehörten einer ganz bestimmten, ziemlich stark veränderten Stufe von ab. *belisaria* an. Nur ein Stück ist weiter verändert als die übrigen, mit eigenartig verschwommener Zeichnung. Immer ist die Grundfarbe tief braunrot, wie bei Wärme-jo. — 50% gut entwickelte Falter.

Bei **Van. polychloros** schlugen alle Combinationsversuche fehl, indem die verwendeten Puppen bald abstarben.

Van. antiopa. 28 Tage +6°C., dann 4 mal je 5 Std. —12°C. — Eine Puppe lieferte den Falter. Derselbe stimmt ganz mit manchen Exemplaren überein, die 1898 mit 35 tägiger Exposition bei +6°C. erzogen wurden. Eine Neigung zu ab. *hygiaea* besteht nicht.

4 mal je 5 Std. —12°C., dann 28 Tage +6°C. — Von den Puppen ergaben 10% die Schmetterlinge, welche wie das eben genannte Stück ausfielen. Alles Blau ist zu Grau verblasst.

7 Tage $+6^{\circ}\text{C.}$, dann 4 mal je 5 Std. -12°C. , darauf wieder 21 Tage $+6^{\circ}\text{C.}$ — Im Ganzen schliessen sich die zu 25% erhaltenen Falter an die vorgenannten an. Ein Exemplar besitzt enorm vergrösserte blaue Vdfl.-Flecken und stark schwarz bestäubten Saum. Bei 2 Stücken dieser Serie könnte man einen geringen Anklang an ab. *hygiaea* darin finden, dass der gelbe Saum auf den Vdfl. in den Intercosträumen gegen die blauen Flecken hin vorspringt, wie bei var. *epione* Fschr.

28 Tage $+6^{\circ}\text{C.}$, dann 24 Std. $+39^{\circ}\text{C.}$ — Mehrere Falter färbten sich aus, doch schlüpfte nur ein Exemplar, welches mit den in der Puppe verbliebenen übereinstimmte. Beide Flügelpaare schillern in ihrer ganzen Fläche, als seien sie mit einer fettigen Substanz überzogen. Der Saum ist überall graugelb. In der Zeichnung gleicht dieser merkwürdige Falter ganz den 35 Tage bei $+6^{\circ}\text{C.}$ exponirten Stücken.

Wenn auch meine vorstehend behandelten Kombinationsversuche ein negatives Resultat in Bezug auf die Erzielung von Zwischenformen verschiedener Aberrationsrichtungen lieferten, so möchte ich damit doch keineswegs behaupten, dass es nicht möglich sei, auf diese Weise solche interessante Formen in Anzahl hervorzurufen. Falls sich mir die Gelegenheit bietet, werde ich im Sommer 1901 einige dieser Versuche wiederholen, um festzustellen, ob das Resultat ein constantes bleibt.

Meine kurze Uebersicht der Temperaturversuche im Jahre 1900 möchte ich hiermit in der Hoffnung abschliessen, auch einige andere Entomologen zur Aufnahme derartiger Experimente angeregt zu haben. Gibt es doch auf dem Gebiete der experimentellen Lepidopterologie noch so sehr viel zu erforschen und aufzudecken!

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

bucephala L. 5,6. R. 7—9. *Salix*, *Corylus*, *Quercus*.
1896 erhielt ich eine zweite Generation (vid. Insekten-Börse 1896 Nr. 28).

Pygaera

anastomosis L. Nach Speyer „Linz, selten“.

curtula L. 5,6. 8. R. 7,9. *Salix*. Nirgends selten.
anachoreta F. 5, 7, 8. R. 6, 9. *Salix*. Pöstlingberg.

pigra Hufn. 5, 7,8. R. 6,9. *Salix*. Riesenhof.

Cymatophoridae.

Gonophora

derasa L. 6,7. R. 9,10. *Rubus fruticosus*. Diesenleithen, Pöstlingberg, Urfahrwänd.

Thyatira

batis L. 5,6. 8. R. 6. 8—10. *Rubus*. Nirgends selten.

Cymatophora

or F. 4,5, 7—9. R. 6, 9. *Populus*. Urfahr, Schiltensberg.

octogesima Hb. 7—9. August 1900 am Schiltensberg am Köder einen Falter gefangen.

duplaris L. 5,6, 7—9. R. 6, 9,10. *Populus*. Pöstlingberg, Schiltensberg.

fluctuosa Hb. 6,7. R. 7,8. *Betula*. Sehr selten.

Asphalia

ruficollis F. Nach Speyer „Umgebung von Steyr, selten“.

diluta F. Nach Speyer „Linz, selten“.

flavicornis L. 3,4. R. 6,7. *Betula*. Pöstlingberg.
Am elektr. Licht am Bahnhofs.

Drepanulidae.

Drepana

falcatoria L. 5,7. R. 6,9. *Betula*, *Populus tremula*.
Margarethen, Pöstlingberg.

curvatula Bkh. 5,7. R. 6,9. *Alnus*. Pöstlingberg.
harpagula Esp. Nach Speyer „Linz, selten“.

lacertinaria L. 5,7. R. 6,9. *Betula*, *Quercus*.
Pöstlingberg.

binaria L. Nach Speyer „Linz, selten“.

Cilix

glaucata Sc. 5. 7,8. Am elektr. Licht am Bahnhofs Linz, Schiltensberg.


(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. B. in M. In meinem Exemplar des H'schen Werkes stehen die genannten Verse nicht, also überhaupt nicht.

Herrn W. G. in R. Die Eier sind bisher nicht ausgeschlüpft.

Herrn C. F. in B. Manuskript dankend erhalten.

 Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma C. Hoffmann in Stuttgart bei.

Anzeigen.

Meine neueste Preisliste über entomologische Fang- und Präparir-Utensilien ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,

naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“
Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Raupen von *L. carmelita* 250, *N. chaonia* 100, *dodonaea* 100, *trepida* 100, *A. nubeculosus* 150, *Sel. tetralunaria* 80, *B. stratiarius* 50 Pfg. per Dtzd., Puppen v. *E. versicolora* 250 p. Dtzd., *P. xanthomista* 250 1/2 Dtzd. samt Porto.

Viele Falterdoubletten; Tausch erwünscht.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok (Mähren).

Eier von *Harp. erminea* (Freilandraupen) 1 Dtzd. 40 Pfg. — Die Herren, welche *Ocn. corsica*-Puppen bestellt, bitte ich um Geduld; Versandt spätestens in 14 Tagen.

C. Richter sen., Oels, Brüderstrasse 8.

Folgende Dalmatinerpuppen sind jetzt vorrätig: *Croc. elinguarua v. geygeri* per St. 35 Pfg., *B. graecarius* 20 Pfg., *Sat. caecigena* 80 Pfg., *Cat. diversa* 60 Pfg., *polyx. var. cassandra* 15 Pfg., *Mis. bimaculosa* 35 Pfg., *Dianth. carpophaga* 20 Pfg., *Pseud. lunaris* 15 Pfg. **A. Spada, Zara (Dalmatien).**

Suche lebende befruchtete Eier von *Trochilium apiforme* einige Dutzend oder ein ganzes Gelege zu kaufen und bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 44.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten. 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten. 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaea* u.s.w. in Düten. 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Anerkennungsschreiben.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Bin über die Auswahlsendung derart befriedigt, dass ich alles behalte. J. L. in Lambach.

Indem ich Ihnen den Empfang der Coleopteren-Centurie bestätige, kann ich nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit der Sendung auszusprechen. K. in Liegnitz.

Mit den Bahia-Coleopteren bin ich sehr zufrieden; ganz entzückt war ich von den herrlichen Cerambyciden.

Franz Müller, Pfarrer, Laubach.

Die Sendung in gutem Zustande empfangen, war ganz entzückt über diese herrlichen Tiere. Kauffe bereits an verschiedenen Stellen, aber so schöne reine Sachen habe noch nie erhalten. Maschinenmeister Bunge, Halle.

Die bestellten Falter von Süd-Indien sind richtig angekommen und zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

H. Ostermayer, Architekt, Strassburg.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich! Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.

Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

Habe abzugeben: Raupen: *Plat. cecropia* von grossen import. Faltern per Dutz. 20 Pfg. baar oder im Tausch. Ferner: *Bomb. lanestrus* ganzes Gelege oder per Dutz. 20 Pfg. Porto und Emballage extra. **E. Gradl, Liebenau (Böhmen).**

Raupen von *Sat. pavonia* 30 Pfg., *Sat. spini* 80 Pfg., *Th. betulae* 25 Pfg., *Van. cardui* 50 Pfg., *Bomb. crataegi* 50 Pfg. per Dtzd. Puppen von *Van. cardui* 6 Pfg. per Stück. Gegen baar bei Vorausbezahlung. Porto 25 Pfg. Gerne auch im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, dann entsprechend höher.

W. Zdobnický, Lehrer in Brünn, Antonsgasse 5.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien** und **Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkauft nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI/1 Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

No.	0	1	2	3
Breite	5	10	20	30 mm
Preis	35	40	75	100 Pf.
Porto	20	20	20	„

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelschränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wilhelm Neuburger

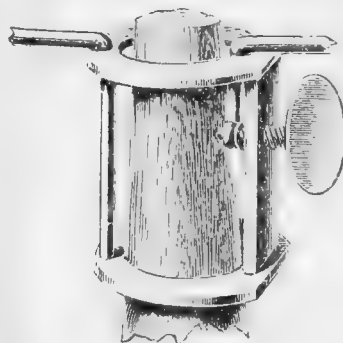
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge **gratis u. franco**. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings-Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Seltene Puppen: *N. metelkana* 3 Stück 4 Mk.
6 St. 3.50 Mk., *Dtz.* 12 Mk. *L. coenosa* 6 Stück
4 Mk., 12 Stück 7 Mk. versendet unter Garantie
für gute und gesunde Ankunft.

F. A. Cerva,
Sziget-Csép, Post Sziget-szt.-Márton (Ungarn).

Catocalen-Puppen liefern Anfang nächsten Monats
gesunde und kräftige Puppen von *Catocala para-*
nympha in geringer Anzahl à Stück 50 Pfg., *fraxini*
à 25 Pfg., *Dtd.* 2.80. Ferner haben wir folgende
Doubletten in erster Qual. zu beigesetzten billigen
Preisen gegen baar event. auch im Tausch gegen
besseres Zuchtmaterial je paarweise abzugeben. Preise
in Pfg., *Porto* u. Verpackung extra. *Pap. hospiton*
500, *Th. cerisyi* 190, *rumina* 120, *polyxena* 20, *Parnassius delius* 75, *mnemosyne* 30, *Pier. euphenoides*
70, *Col. palaeno* 60, *edusa* 30, *Apat. iris* 80, *Lim. populi* 100, *camilla* 80, *lucilla* 70, *Van. egea* 80,
Arg. laodice 140, *pandora* 140, *Ach. atropos* 160,
Deil. nerii 280, *livornica* 70, *Sm. quercus* 260,
proserpina 70, *Sciapt. tabaniformis* 60, *Sesia spheci-*
formis 80, *asiliformis* 80, *formiciformis* 60, *Synt. phegea* 20, *Arctia aulica* 20, *Bomb. catax* 50, *Las. ilicifolia* 180, *fasciatella* var. *excellens* in Anzahl,
nur ♂ 70, *otus* 260, *Endr. versicolora* 60, *Sat. spini* 80, *Harp. bifida* 50, *erminea* 90, *Staur. fagi*
150, *Loph. carmelita* 200, *M. tineta* 80, *M. maura*
60, *Jasp. celsia* 80, *Amph. livida* 60, *O. fragariae*
80, *L. stolidia* 230, *Ps. lunaris* 40, *C. alchymista*
180, *Cat. fraxini* 60, *paranympha* 150, *nymphagoga* 100.

Entomologenklub Brötzingen,
Adresse: Wilhelm Lamprecht

Eier: *A. molothina* 100, Junge Raupen: *A. euphrasiae* 100, Raupen *O. rubiginea* 50, *erythrocephala*
50, *Sp. mendica* 30, *menthastris* 30, *B. tritolii* 70,
S. irorella 30, *Dr. cultraria* 40, *falcatoria* 30, *lacer-*
tinaria 60, *A. myrtilli* 30, *E. nanata* 40, Puppen:
E. miniata 80, *S. irorella* 45, *N. mundana* 100,
Ino pruni 40, *O. detrita* 60, *G. papilionaria* 80, *E. sobrinata* 80. Tausch erwünscht. *Porto* etc. be-
sonders. Preise in Pfg. für 1 *Dtd.*

H. Kohlenberg, Braunschweig, Sidonienstr. 2.

Eier: *Samia gloveri* *Dttd.* 200, *pernyi* 15, *Not. bicoloria* 25, *ziezac* 10, *torva* 25, *Arct. casta* 40,
do. ♂ ledergelbe Hfl. 80, *Smer. populi* 10 Pfg.,
Porto 10, *Ausland* 20 Pfg. Raupen, Puppen, Falter,
Sammelgeräte, Bücher billigst laut Liste, die frei
versandt wird.

A. Völschow, Schwerin, Mecklbg.

Abzugeben: Eier von *S. pavonia* 20, *A. betu-*
larius 10, *B. rubi* 10 Pfg. p. *Dttd.*; Raupen: *A. tau* 60, Räumchen von *S. pavonia* 30 Pfg. p. *Dttd.*

F. Böse, Oberrealschullehrer, Braunschweig
Bertramstrasse 38.

Insektennadeln weiss und schwarz.
Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Folgende Hôtels werden den Entomologen als
Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — *Filisur*, *Graubünden*,
Cloëtta — „ „ — *Bergün* „
Caflisch — roter Löwe — *Chur* „
Tschumpert, Hotel Corvatsch — *Silvaplana* „

Seltene Coleopteren mit 75% Rabatt: *Polyarthron*
bienerti, *komarowi*, *Rhaesus serricollis*, *Macrotoma*
scutellaris, *Leptura erythroptera*, *Strangalia revestita*,
jaegeri, *Necydalis ulmi*, *Cerambyx carinatus*, v. *mir-*
becki, v. *helveticus*, *Semanotus undatus*, *Purpuri-*
cenus dalmatinus, v. *aetnensis*, v. *ruber*, *Clythantus*
lepelletieri, *comptus*, *Dorcadion gebleri*, *glycirrhaeae*,
condensatum, *litigiosum*, *wagneri*, *Liopus punctulatus*,
v. *dissimilis*, *Hoplosia fennica*, *Albana m. griseum*,
Saperda similis, *perforata*, *Conizonia vittigera*, *guerini*,
Oberea pedemontana etc. etc. — Reichhaltige Aus-
wahlsendungen bereitwilligst. Deutsche Hymenop-
teren und Dipteren zu enorm billigen Preisen. Tausch
in Coleopteren stets erwünscht. Suche namentlich
gewöhnliche Cicindele, Caraben etc. Kaufe gegen
Kassa ganze Originalausbeuten und grössere tadel-
lose Sammlungen. Viele Anerkennungen. Ferner
offerire: *Calwer*, Käferbuch, 4. Auflage, 12 Mk.,
Gutfleisch, Käfer Deutschlands, mit weissem Papier
durchschossen, 8 Mk.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 40.

Ich bin vom 22. Mai bis 15. August verreist.

Max Wiskott,
Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69.

Habe abzugeben 30 Stück Plus. illustris Puppen
zu 5 Mk. Nachnahme um 5 Stück mehr.

Hans Trätzl, Miesbach, Oberbayern.

Neu-Guinea! Nachbenannte 10 Lepi-
dopteren in 10 Arten, Wert ca. 25 Mark, beste
Dütenqualität, liefere ich für 4 Mark franco. Kassa
voraus.

Friedr. Schneider, in Wald, Rheinland.

Prothoe australis, *Cethosia cydippe*, *Parthenos*
aspila, *Danaïs mytilene* und *australis*, *Cynthia ar-*
sinoe, *Euploea inaequalis* und *hisma*, 2 spec. *Tenaris*.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

August Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1,
empfiehlt seine grossen Vorräte palaearctischer **Marco-**
und Microlepidopteren und **praeparirter Raupen** zu
äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro in Cen-**
turien.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Weitere Untersuchungen über das procentuale Auftreten der Vanessen-Aberrationen.

Von Dr. med. E. Fischer in Zürich.

Die folgenden Darlegungen bilden eine abschliessende Ergänzung jener kritischen Untersuchungen, die im Jahre 1899 in No. 22 und 23 dieser Zeitschrift (XIII. Jahrg.) von mir veröffentlicht wurden. Wenn daselbst die verbreitete Ansicht, dass bei den Vanessen unter gleicher Behandlung mit extremen Temperaturen ganz wenige Procenta sich aberrativ zu verändern im Stande seien und somit die aberrative Bildung auf einer besondern Disposition einiger weniger Individuen (2—10%) beruhe als irrtümlich wiederlegt und die Gründe dieses Irrtums an der Hand experimenteller Untersuchungen eingehend dargelegt wurden, wenn weiter gezeigt werden konnte, dass das, was bisher als gleiche Behandlung galt, durchaus nicht gleich, sondern, streng genommen, noch recht ungleich war und erst ein höchst exactes Experimentiren, wie ich es dort besprochen, einen durchschlagenden und brauchbaren Erfolg ergab, indem 100% an hochgradig ausgeprägten Aberrationen resultirten, und mithin eine Disposition nur einiger weniger Exemplare als nicht vorhanden, sondern als allen zukommend sich ergab, so war damit die Frage nach dem procentualen Auftreten der durch tiefe Kälte (Frost) erzeugten Vanessen-Aberrationen endgültig beantwortet.

Im fernern Verlaufe meiner lepidopterologischen Experimente erschien es mir indessen angezeigt, noch auf einige weitere Fragen einzugehen, die mit der obigen in engstem Zusammenhange stehen und bisher

noch von keiner Seite eine definitive Beantwortung gefunden haben.

I. Da die in Rede stehenden Aberrationen nicht nur durch tiefe Kälte (Frost), sondern, wie bekannt, auch durch hohe Wärme (Hitze) erzeugt werden können, so musste man sich die Frage stellen, ob bei Behandlung der Puppen mit Hitze ebenfalls 100% zu erreichen seien, und

II. sollte sodann schliesslich festgestellt werden, wie weit einerseits (unter Beibehaltung der gleichen Frost- und Hitze-Grade) die Expositionszeit verkürzt, und bis zu welcher Grenze andererseits bei entsprechender Verlängerung der Expositionszeit die extremen Temperaturgrade vermindert werden dürften, um überhaupt noch typische Aberrationen in irgend welchen Procentsätzen zu ergeben.

Ohne hier den Leser mit einer langatmigen Besprechung des in dieser Richtung eingeschlagenen experimentellen Verfahrens selber hinzuhalten, sollen die Resultate kurz aufgeführt werden:

Zu I. Da, wie gesagt, die Frost-Aberrationen auch durch Hitze entstehen, und, wie meine frühere Arbeit zeigte, bei Frosteinwirkung in 100% erreicht werden können, so sollte man schon zum vornherein erwarten, dass sie auch bei Hitze einwirkung in 100% zu erzielen sein müssten. Dieser Schluss wäre indessen, so naheliegend er auch erscheinen mag, doch nicht ohne Weiteres gestattet; es liessen sich wenigstens Einwände dagegen erheben, und deshalb ist es angezeigt, hier nicht auf lockere theoretische Erwägungen zu bauen, sondern die Tatsachen allein entscheiden zu lassen, zumal wir uns letztere ohne gar zu grosse Schwierigkeiten verschaffen können. — Ich habe nun beim Experimentiren mit hoher Wärme

(Hitze), zumal in den letzten Jahren, folgende Beobachtungen gemacht:

1. Zwei Puppenserien von *Vanessa io* L., von denen die eine 24, die andere infolge grossen Raupenvorrates sogar 32 Stück Puppen im gleichen Entwicklungsstadium enthielt, lieferten, nachdem sie einer Temperatur von $+38^{\circ}$ bis $+44^{\circ}$ C ausgesetzt worden waren, durchweg die Aberration *antigone* Fschr. (*iokaste* Urech), während Controlpuppen ganz normale Falter ergaben.

2. Eine Serie von 14 *antiopa*-Puppen, die ich bei $+40^{\circ}$ C viele Stunden lang ununterbrochen gehalten, ergaben sämtlich ganz typische Exemplare der aberratio *hygiaea* Hdrch. — Es ist bemerkenswert, dass alle 14 Stücke, die sich durch Grösse und höchste Vollkommenheit der Färbung etc. auszeichneten, fast miteinander, d. h. innert $\frac{3}{4}$ Stunden, vor meinen Augen ausschlüpfen; ein entzückender Anblick! — Der höchstmögliche Grad der Umprägung, den alle 14 Exemplare erreichten, (sämtliche vier Flügel waren bis fast in die Mitte hinein gelb), und das fast **gleichzeitige** Ausschlüpfen beweisen überdies, wie äusserst exact in diesem Falle das kritische Stadium der Puppen bestimmt worden war, und wie sehr der positive Erfolg eben mit dieser exacten Bestimmung zusammenhängt!

3. Eine ganz ähnliche Beobachtung, wie bei diesen unter 2 genannten *antiopa*, konnte ich bei 6 *polychloros*-Puppen machen, die indessen etwas höheren Graden ausgesetzt worden waren.

4. Als ganz besonders illustrativ sei schliesslich eines, wenn auch nur kleinen Versuches mit *Pyrameis cardui* L. gedacht: zwei Puppen, äusserst genau bestimmt, ergaben zwei wundervolle Exemplare der Aberratio *elymi* Rbr., oder eigentlich zwei Falter, die noch über die *elymi* Rbr. hinausgehen, während eine dritte, um eine Spur weniger genau auf ihr kritisches Stadium geprüfte, aber im übrigen experimentell ganz gleich behandelte Puppe keine typische *elymi* Rbr., sondern nur einen sehr gut ausgesprochenen Uebergang zu derselben ergab.

Zu II. Unter Anwendung der gleichen Frost- und Hitzegrade, wie sie in der früheren und dieser Abhandlung angeführt sind, konnte ich auch dann Aberrationen in typischer Form erhalten, wenn ich die Expositionszeit bedeutend **verkürzte**.*)

*) Eigentlich, müsste man ja allerdings bei Verkürzung der Expositionszeit die Frost- resp. Hitze-Grade entsprechend vermehren, doch hat dies praktisch keinen erheblichen Wert. Ich sehr tiefen Grade, -14° bis -20° C, wie ich sie früher (1895) einmal angewandt, und Hitze-Grade von $+46$ bis sogar

So erzog ich, um einige bemerkenswerte Beispiele anzuführen, die Aberrationen *antigone* Fschr., *nigrita* Fickert, und besonders zu wiederholten Malen die ab. *klymene* Fschr. und *hygiaea* Hdrch. in höchster Ausprägung durch Frost von -8° C bei nur zweimaliger, innerhalb eines halben Tages erfolgter, je eine Stunde dauernder Exposition aus sämtlichen dazu verwendeten, indessen jeweilen an Zahl ein halbes Dutzend nicht überschreitenden Puppen, und ähnliche Resultate liessen sich bei hohen Wärme-graden (Hitze) beobachten.

Es muss gleich beigelegt werden, dass es sich auch da nicht etwa um blosser Zufälligkeiten handeln konnte, denn einmal entstammten die verschiedenen Puppen-Serien verschiedenen Raupennestern, und sodann lieferten Puppen derselben Abkunft, die teils absichtlich bei normaler Temperatur belassen wurden, teils aber deshalb in solcher verbleiben mussten, weil sie nicht früh genug hatten zum Experiment verwendet werden können (was ja öfter als man es wünscht, vorzukommen pflegt) — ganz normale Falter. —

Weit wichtiger aber, als alle diese bereits berührten und erledigten Punkte schien mir die letzte der aufgestellten Fragen zu sein: „**Bis zu welchem Grade bei entsprechender Verlängerung der Expositionszeit die Temperatur vermindert werden dürfe.**“

Mehrere meiner früheren, zumal die 1894 ausgeführten Experimente haben gezeigt, dass Aberrationen, wie *hygiaea* Hdrch., *antigone* Fschr. und *ichnusoides* Selys bei mehrwöchiger ununterbrochener Exposition schon bei sehr geringer Kälte, wie $+1^{\circ}$ — 2° 3° C, etc., also bei Temperaturen über 0° C. entstehen können, während bei Einwirkung von -4° C. bis hinauf zu 0° C. 2 bis 8 Tage genügen.

Ersetzte ich nun die Kälte durch hohe Wärme, so konnte ich bereits 1893, in umfangreicherm Masse aber 1898—1900 sehr ähnliche Verhältnisse beobachten. Man war bisher wol der Meinung, dass Aberrationen durch hohe Wärme nur dann erzeugt würden, wenn recht hohe Grade, $+43^{\circ}$ bis $+45^{\circ}$ C. (sogen. Hitzegrade) zur Einwirkung auf die Puppen gelangen, wobei allerdings die Einzelexposition nur ca. 2—3 Stunden dauern dürfte und jeweilen mit normaler Temperatur zu wechseln hätte, sollte eine Schädigung der Puppe vermieden

werden. $+48^{\circ}$ C, wie ich sie in neuerer Zeit ohne Gefahr für die Puppen zur Einwirkung zu bringen vermochte, haben mehr theoretische Bedeutung und wurden bei den vorliegenden Experimenten nicht in Berücksichtigung gezogen.

werden, und es ergab sich daraus der Schluss, dass Aberrationen in der freien Natur nur öfter wiederkehrenden, je ca. 2 Stunden andauernden Temperaturen von $+43$ bis $+45^{\circ}$ C. ihre Entstehung verdanken.

Meine Hitze- resp. Wärme-Experimente mit reduzierten Temperaturgraden und entsprechend verlängerter Expositionszeit haben nun diesen Schluss als zu einseitig und als dem natürlichen Vorgang dieser Dinge nicht immer entsprechend hingestellt.

Die erste hiehergehörende Beobachtung machte ich vor bereits 8 Jahren, als ich die aberratio hygiaea Hdrch. bei einer Temperatur von bloß $+36^{\circ}$ C., aber bei einer Expositionsdauer von vielen Stunden in ganz typischer Form erhielt. Mehrfache, später angestellte Nachprüfungen bestätigten die Richtigkeit dieser Beobachtung und führten zu dem Schlusse, dass Uebergänge, sowie ausgeprägt typische Stücke von aberratio hygiaea Hdrch. und testudo Esp. schon bei $+36^{\circ}$, $+37^{\circ}$, bis $+42^{\circ}$ C. beim Experiment zwar nicht immer auftreten müssen, aber doch öfters auftreten können.*)

Die verschiedenen Vanessenarten verhalten sich indessen verschieden: die geringste Temperaturerhöhung brauchen, um eine Aberration, oder einen Uebergang zu ergeben, die Vanessa antiopa L. und sodann polychloros L.; weiter folgen etwa der Reihe nach io L., cardui L., urticae L., atalanta L. und c-album L., d. h. io L. und cardui L. können auch bei $+39^{\circ}$ bis $+41^{\circ}$ C. schon typische Aberrationen bilden, während urticae L. atalanta L. und besonders c-album L. schon $+42^{\circ}$ bis $+44^{\circ}$ C. (letztere Grade wenigstens 1 bis 2 mal je 2 Stunden) benötigen, um aus dem normalen Entwicklungsgang heraustreten zu können.

(Schluss folgt.)

(* Warum hier nicht mehr 100° „ auftreten, erklärt sich so: Je weniger extrem die Temperatur ist, desto mehr kommt es darauf an, dass die Puppe in einem ganz bestimmten, wahrscheinlich nur einige Minuten dauernden Entwicklungszustande und zwar auf dem Gipfelpunkte des kritischen Stadiums (das ja wie eine Welle an- und abschwellt) und nicht später, aber auch nicht früher von jener Temperatur getroffen wird, während bei sehr intensiver Kälte und Hitze es genügt, wenn die Einwirkung während des An- oder Abschwellens stattfindet. Könnten wir den sensibelsten Zustand mit der höchsten Schärfe bestimmen, so müssten auch bei geringen Graden ($+36^{\circ}$ bis $+41^{\circ}$ C.) 100° resultieren.

Ein neuer Papilio von der malayischen Halbinsel!

Von H. Fruhstorfer.

Als ich vor 5 Jahren das Museum in Singapore auf der Nachhausreise von Singapore besuchte, fiel mir ein Papilio aus der castor Gruppe auf, der in der dortigen Lepidopteren Sammlung ohne Namen in zwei Exemplaren aufbewahrt wird.

Damals schon hatte ich vor ihn zu beschreiben, aber in den darauffolgenden Monaten bewegten Lebens in Europa verschwand er im Meer der Vergessenheit. Vor einigen Tagen nun traf ich meinen alten Bekannten immer noch ungetauft, seine Tage im Schaukasten vertrauernd und so erbarme ich mich seiner jetzt. Es ist gerade noch Zeit ihn den Entomologen vorzustellen. Das beständig feuchte Klima Singapore's setzte ihm schon ernstlich zu und die Flügel fangen an sich bedenklich zu senken, sodass der Zeitpunkt wol nicht mehr fern, da wir nur noch kümmerliche Reste davon vorfinden.

Papilio mahadeva selangoranus nov. subspec.
Kleiner und dunkler als mahadeva Moore, den ich in Siam häufig fand und ohne den braungoldigen Schimmer der frischen Exemplare dieser Art ausgezeichnet. Die Vorderflügel sind einfarbig schwarz mit einigen weissen Fransen in der Analgegend. Die ebenfalls schwarzen Hinterflügel sind von einer Discalbinde gelblichweisser Flecken durchzogen, von denen der erste klein, der zweite gross quadratisch, der dritte länglich, der vierte keilförmig ist. Dann folgen noch 2 kleine Keilflecken und ein analer von Helmform.

Auf der Unterseite der Hinterflügel wiederholen sich sämtliche Flecken, sind aber rein weiss und stehen von einander abgesondert. Ausserdem zeigt sich noch eine Submarginalserie weisser, schmaler Mondflecken. Im Apex der Zelle der Vdflgl. Unterseite je ein weisser Punkt. Die Zelle selbst ist braun gestreift. 2 ♂♂ gefangen in Selangore.

Von mahadeva Moore hauptsächlich unterschieden durch die auf der Htfl. Oberseite fehlende Submarginalserie weisser Flecken.

Von dem als Subspecies noch ungewissen mehala Grose Smith wird selangoranus durch die ungleich grossen Discalflecken abzutrennen sein.

Neue neotropische Wanzen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Leptopetalops n. gen. Der Gattung **Petalops** A. und S. nahe verwandt, durch folgende Zeichen unterschieden:

Gestalt schmal, fast gleich breit. Kopf kurz und sehr deutlich transversal, mit seinen stark vorstehenden Augen die Breite des Halsschildes in der Narbengegend weit überragend. Kopf (ohne Halsrotula) deutlich kürzer als zwischen den Augen breit. Tylus wenig hervorragend. Fühler und Beine (auch beim Männchen) sehr dünn und zart; Schenkel nicht verdickt, gerade, unten gegen die Spitze hin mit einem kleinen Zähnnchen bewehrt. Fühlerglied 1, 2 u. 3 etwa gleichlang, 4 bei weitem das längste. Schnabel zwischen die Hinterhöften reichend; erstes Glied die Kopfbasis überragend, gleichlang mit Glied 2 und 4; Glied 3 deutlich das kürzeste.

L. gracilis n. spec. ♂. Unterseite mit Schnabel, Beinen, Hinterleibsrücken, dem ganzen Kopf und dem Narbenteil des Pronotums dottergelb, die Brustseiten mehr ins Grüngelbliche. Halsschild, Schild, Corium und Clavus trübgelb, durch eine dichte, stark verfließende schwarze, z. T. grün metallisierende Punktierung eine schmutzigbraune, olivenschimmernde Färbung annehmend. Eine Mittellinie des Pronotums und des Schildes, die Seitenränder des letzteren und alle Adern des Coriums und Clavus schmal gelb. Membran schwarz, mit grünlichem Erzschimmer. Die Randlinie des Halsschildes, 2–4 punktförmige Flecken im Quereindruck des Pronotums hinter dem Narbenteil, zwei Linien des Oberkopfes, zwei kurze Längslinien hinter den Augen, der obere Rand der Fühlergruben, ein Endfleck des letzten Rückensegments, strichförmige Randflecke des Connexivs und die Fühler schwarz. Eine Linie auf der Innenseite des ersten Fühlergliedes, die äusserste Basis von Fühlerglied 2 und 3 und ein Ring vor der Mitte des letzten Fühlergliedes weissgelb. Schulterecken etwa rechtwinklig, scharf, kaum vorragend Länge $14\frac{1}{2}$, Schulterbr. $4\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Phthia sponsa n. spec. Pronotumrand etwas gezähnt (deutlicher als bei **Ph. ornata** Stal); Schultern rechtwinklig, wenig vorstehend. Fühlerglied 1 gegen Ende zu kaum verdickt, Glied 2 deutlich länger als drei. Schön metallisch grün, die Membran bläulich schwarz. Clavus und Corium

(bis auf die äusserste Basis und die Endecke des Coriums), Hüften, Trochanteren, Schenkelgrund und die Mitte der Bruststücke nebst den Stinkdrüsenöffnungen dottergelb. Der Endrand des Genitalsegments beim ♂ ist ganzrandig, leicht gerundet. Länge 17, Schulterbr. $4\frac{2}{3}$ mm. — Ecuador.

Calamocoris n. gen. Der Gruppe der **Micrelytraria** zugehörig. Körper lang, schlank stabförmig. Kopf etwas länger als das Halsschild mit deutlicher Mittelfurche der Stirn und durchlaufender Stirnschwiele. Die Nebenaugen sind dem Hinterrande stark genähert. Die Fühler sind etwa in der Mitte zwischen den Augen und dem Kopfe eingelenkt. Der Kopf vor und hinter den Augen ist von oben gesehen durchweg fast gleichbreit; eine Halsabschnürung also nicht vorhanden. Das Halsschild ist an den Schultern mit je einem feinen, zarten Dörnchen bewehrt, vor den Schultern leicht verschmälert. Die Vorderbrust hat seitwärts von den Hüften eine halbrunde Beulenaufreibung, die von oben aus mehr oder weniger sichtbar ist. Schildchen länger als breit, flach, unbewehrt. Beine schlank; die Schenkel erreichen die Hinterleibsspitze nicht; das Basalglied der Füße länger als die beiden Endglieder zusammen. Fühler sehr schlank; erstes Glied länger als der Kopf, leicht keulig; Endglied von allen das längste. Schnabel die Hinterhöften erreichend, sein erstes Glied die Kopfbasis überragend.

C. nigrolimbatus n. spec. Fühlerglied 1 und 2 gleichlang; Glied 2 etwas länger als 3. Aeussere Hälfte der Brustseiten, Halsschild und Clavus dicht und deutlich, Schildchen undeutlich punktiert; Corium mit Punktreihen längs der Adern und wenigen zerstreuten Punkten. Schmutzig gelblich-weiss, der verwaschene Costalrand des Coriums, der Seitenrand des Pronotums (mit den Schulterdornen) und des Kopfes (bis vor die Augen), sowie die Unterseite des Kopfes und die Brust schwarz. Letztere und die Seiten des Unterkopfes jederseits mit einer fast weissen Längsbinde, Hinterleib oben und unten verwaschen rostgelb (bei den Stücken aus Bolivia mit schwärzlicher Mittelbinde). Beine und Schnabel schmutzig gelb; Spitze des letzteren und Fühler schwarz. Länge $13\frac{1}{2}$ –14 mm. — Ecuador, Bolivia.

C. erubescens n. spec. Kleiner und zierlicher als der Vorige. Halsschild querüber etwas stärker gewölbt, nach vorn etwas mehr verschmälert. Schmutzig rötlich; Kopf- und Brustseiten nur verwaschen oder undeutlich pechbraun, die Schulter-

dornen schwarz. Die Halbdecken (mit dem Costalrand!) schmutzig rötlich-hellgelb. Die Spitze des Bauches ist schwarz. Brustmitte und die ersten Fühlerglieder heller. Länge 12—12½ mm. — Ecuador.

Bactrophya n. gen. Zur Gruppe der **Micrelatraria** gehörig und dem **Bactrodosoma** Stal nahe verwandt, unterscheidet sich von diesem durch wol entwickelte, das Ende des Hinterleibes erreichende Flügeldecken, der Kopf ist nicht länger als das Halsschild und mit den Augen deutlich schmaler als die Schulterbreite des letzteren. Das Pronotum ist nach vorn deutlich verschmälert. Der Schnabel erreicht die Hinterhüften nicht. — Die Augen sind vom Hinterrande des Kopfes etwa um ihren Längsdurchmesser entfernt. Die Nebenaugen sind dem Hinterrande und einander sehr genähert. Die Länge der Fühler und ihre Verhältnisse variieren, jedoch ist das Basalglied immer dicker als die übrigen; die Beine sind kurz.

B. aequatoriana n. spec. Fühler sehr lang, dicht behaart, Behaarung auf der Unterseite lang. Fühlerglied 1 deutlich länger als der Kopf; Glied 2 von allen das längste, 3 deutlich kürzer als 2 (3:4), etwas länger als 1; Glied 4 wenig kürzer als 2, lang, schlank, nicht verdickt, in der Mitte leicht gebräunt. Körper etwas schmutzig grünlich-gelb, fein und dicht punktiert. Die Unterseite des Kopfes bis an den unteren Augenrand, die Brustmitte mit der inneren Hälfte der Pleuren und der Bauch unpunktiert, mehr oder weniger elfenbeinweiss. Die äusserste Schnabelspitze, eine schmale Mittellinie der Hinterbrust und der Basis des Bauches, oft auch ein dunkler Streif des Pronotums jederseits der deutlich kielförmig erhabenen Mittellinie und ein Mittelwisch des Schildchens schwärzlich. Beine und Fühler schmutzig gelb. Hinterleibsrücken hell rostbraun. Membran fast hyalin. Länge 14 mm. — Ecuador.

B. peruviana n. spec. Aehnlich **B. aequatoriana** doch durch folgende Zeichen unterschieden: Der Fühler ist viel kürzer, sehr deutlich kürzer als der Leib; Glied 1 ist kürzer als der Kopf, Glied 2 kaum länger als 3, Glied 4 deutlich kürzer als 3, leicht spindelförmig verdickt, in der Mitte mit schwarzem Ring. Farbe oben ein schmutziges Braun; Kopf und der vordere Teil des Halsschildes heller. Die weissliche Mitte des unteren Kopfes und der Brust ist durch eine gerade, glatte, weisse Linie von den schmutzig dunkelbraunen Kopf- und Brustseiten geschieden. Membran gelblich schmutzig;

die aus der Basis entspringende Ader bis zu ihrem Knick dunkelbraun. Länge 13½ mm. — Peru.

Oplomus chrysomela n. spec. Oberseite fein aber deutlich und dicht punktiert — sehr viel dichter als bei den Verwandten. — Der Kopf ganz fein punktiert, mit fast parallelen Seiten; die Stirnschwiele fast gleichbreit durchlaufend. Pronotumseitenrand schmal und scharf aufgeschlagen. Das Schild ist kürzer als das Corium. Der Dorn auf der Unterseite der Vorderschenkel ist zu einem niedrigen, ganz stumpfen Knötchen verkümmert; die Vorder-schienen sind mässig blattartig erweitert, der erweiterte Teil unpunktiert. Das Fühlerglied 2 ist sehr deutlich länger als 3. Beide Geschlechter gleichgefärbt, schön grün oder blaugrün metallisch. Ein kleines Fleckchen im Nacken, der Bauchdorn und ein Quers-fleck des Bauches an der Basis jenes Dorns strohgelb. Die Membran ist schwarz, stark grün metallisch schimmernd. Länge 11—14½, Schulterbr. 7—7¾ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Eric Mory ging als Geschenk ein: „Ueber einige neue schweizerische Bastarde des Sphingiden-Genus *Deilephila* und die Entdeckung abgeleiteter Hybriden in der Natur sowie Beschreibung einer neuen Varietät von *Deilephila vespertilio* Esp.“ von Eric Mory.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.



Der heutigen Nummer liegt ein Catalog von Wilhelm Niepelt in Zirlau bei.

Anzeigen.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind: **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten**, umfassend die Namen von 74 Familien und 2619 Arten Käfer Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, nach Alex. Bau's Handbuch zusammengestellt und auf starkes Papier gedruckt. Preis brochirt Mk. 0,90. Gegen Einsendung von 1 Mk. deutsche Briefmarken franko unter Streifband von

Wilh. Schlüter,

Halle a. S., Naturwissenschaftl. Institut.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta — „ „ — Bergün „
Caflisch — roter Löwe — Chur „
Tschumpert, Hotel Corvatsch — Silvaplana „

Tauschverbindung gesucht.

Habe eine grössere Sammlung verschiedener bulgarischer Käfer und suche sie gegen andere europäische Käfer zu vertauschen, ebenso verschiedene bulgarische Briefmarken gegen Schmetterlinge.

Getl. Off. bitte zu richten an

Andrée Markowitsch, Gymnasiallehrer, Rasgrad, Bulgarien.

Achtung!

Von m. letzten Reisen haben sich eine Anzahl bessere Arten **palaearct. Falter** in grosser Menge angesammelt. Um damit etwas zu räumen, will ich diese in frischen, feinen, tadellos gespannten Stücken in Loosen à 20 Mk. incl. Porto und Verpackung abgeben. Zahlung nachher; „nicht“ Conven. nehme zurück. Liste über diese Loosfalter steht zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenst. 21.

Abzugeben lebende und kräftige Puppen von *L. prorsa*, Dtz. 25 Pfg., *Mel. didyma*, Dtz. 80, *Cat. fraxini* à Stück 25, Dtz. 2.80 Mk., *Sel. bilunaria*, Dtz. 50. Ferner folgende Falter tadellos gespannt in erster Qualität: *Pap. hospiton* 500, *Th. cerisyi* 190, *rumina* 120, *polyxena* 20, *P. delius* 75, *Pier. euphenoides* 70, *Col. palaeno* 60, *A. iris* 80, *Lim. populi* 100, *camilla* 80, *lucilla* 70, *Van. egea*, 80, *levana* in Anzahl 20 Pfg., *Arg. laodice* 140, *pandora* 140. *Ach. atropos* 160, *livornica* 70, *proserpina* 70, *E. jacobaeae* 20, *A. aulica* 20, *B. catax* 50, *Las. ilicifolia* 180, *tremulifolia* 130, *fasciatella* ab. *excellens* in Anzahl Stück 70 Pfg., *E. versicolora* 60, *S. spini* 80, *H. bifida* 50, *erminea* 90, *St. fagi* 150, *L. carmelita* 200, *Ph. bucephala* 20, *M. tincta* 80, *M. maura* 60, *J. celsia* 80, *A. livida* 60, *Ps. lunaris* 40, *C. alchymista* 180, *Cat. fraxini*, *B. hirtarius*. Die Preise sind pro Paar berechnet. Porto u. Verpackung extra.

Entomologenklub Brötzingen,

Adresse: Wilhelm Lamprecht.

Habe abzugeben: Eier von *Callos. promethea* pr. Dtzd. 50 Pfg. Porto extra. Zucht einfach. Die Eier gebe auch im Tausch ab.

E. Grادل, Liebenau, Böhmen.

Abzugeben: Eier von *A. betularius*, Dtzd. 10, 100 Stück 75 Pfg., 500 Stück 3 Mk., 1000 Stück 5 Mk., Raupen von *A. tau*. Dtzd. 80 Pfg.

F. Böse, Oberrealschullehrer, Braunschweig, Bertramstrasse 39.

Eier von *Las. pini* v. *montana* (keine Inzucht!) sind abzugeben. Bestes Futter: *Pinus strobus*-Weymouthkiefer, oder *P. austriacus*. Preis 1 Mk. per Dtzd, Tausch 2 Mk. Porto für die Schweiz gratis, Ausland 20—30 Pfg. Man wende sich baldmöglichst an

F. O. Müller, Zahnarzt, Burgdorf (Schweiz).

Apatura ilia v. *astasioides* (siehe Rühl pal. Grossschmetterlinge) ♂♂ hochfeine gibt ab

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene *Lucaniden*, *Cetoniden* und *Cerambyciden* Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse *Cerambyciden*, *Buprestiden* in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Anerkennungsschreiben.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Bin über die Auswahlsendung derart befriedigt, dass ich alles behalte.
J. L. in Laubach.

Indem ich Ihnen den Empfang der Coleopteren-Centurie bestätige, kann ich nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit der Sendung auszusprechen. K in Liegnitz.

Mit den Bahia-Coleopteren bin ich sehr zufrieden; ganz entzückt war ich von den herrlichen *Cerambyciden*

Franz Müller, Pfarrer, Laubach.

Die Sendung in gutem Zustande empfangen, war ganz entzückt über diese herrlichen Tiere. Kaufte bereits an verschiedenen Stellen, aber so schöne reine Sachen habe noch nie erhalten.
Maschinenmeister Bunge, Halle.

Die bestellten Falter von Süd-Indien sind richtig angekommen und zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

H. Ostermayer, Architekt, Strassburg.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich! Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.

Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

Habe abzugeben Raupen von *Bomb. lanestris* und *Taenioec. gracilis*, beide billigst gegen baar oder im Tausch.

E. Grادل, Liebenau i. Böhmen.

Suche lebende befruchtete Eier von *Trochilium apiforme* einige Dutzend oder ein ganzes Gelege zu kaufen und bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 14

Puppen gegen Vorausbezahlung: *stolidia* 45 Pfg. per Stück, *croatica* 40, *milhauseri* 40, *platyptera* 35, *dilecta* 50, *conjuncta* 70, *alchymista* 45 Pfg.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Neu-Guinea! Nachbenannte 10 Lepidopteren in 10 Arten, Wert ca. 25 Mark, beste Dütenqualität, liefere ich für 4 Mark franco. Kassa voraus

Friedr. Schneider, in Wald, Rheinland.

Prothoe australis, *Cethosia cydippe*, *Parthenos aspila*, *Danais mytilene* und *australis*, *Cynthia arsinoe*, *Euploea inaequalis* und *hisma*, 2 spec. Tenaris.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

August Hoffmann, Cöln a. Rh. Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaearktischer **Marco- und Microlepidopteren** und **praeparirter Raupen** zu äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro in Centurien**.

Ich bin vom 22. Mai bis 15. August verreist.

Max Wiskott,

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Meine neueste Preisliste über **entomologische Fang- und Präparir-Utensilien** ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,

naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Erwachsene Raupen von: *Van. levana* v. *prorsa* und *Van. antiopa* 20 Pfg. per Dtzd., 100 St. letzterer Art 1.50 Mk., *Th. polyxena* 35 Pfg. p. Dtzd., 100 Stück 2.50, *S. pavonia* 2.— und *S. spini* 5. — Mk. per 100 St. Später Puppen davon. Tausch erwünscht. **W. Zdobnicky, Lehrer in Brünn, Waisenhausgasse 23.**

Seltene Puppen: *N. metelkana* 3 St. 4 Mk., 6 St. 7.50 Mk., Dtzd. 12 Mk., *L. coenosa* 6 St. 4 Mk.; Dtzd. 7 Mk., versendet unter Garantie für gute und gesunde Ankunft.

F. A. Cerva,

Sziget-Csép, Post Sziget-szt.-Márton (Ungarn).

Gut befruchtete Eier von *Not. tritophus* à Dtzd. 80 Pfg., von *Metr. margaritaria* 25 Pfg., von *Boarmia ab. humberti* 30 Pfg., von *Amph. ab. double-dayaria* 25 Pfg. Letztere beiden Arten stammen von kohlschwarzen Paaren. Porto extra.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionstr. 5.

Teil II, *Microlepidoptera* des neuen Kataloges von Staudinger-Rebel, 1901, für 5 Mk. franco abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger, Berlin S., Luisenufer 45 I.

Ankauf, Verkauf und Tausch palaearktischer u. exotischer Coleopteren. Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt. Ich offerire: *Otiorrhynchus alpicola*, v. *pantherinus*, *bosnicus*, *chrysops*, *cöralipes*, v. *rosenhaueri*, *fusciventris*, *henoui*, *populeti*, *porcatus*, *riessi*, *scabrosus*, *strigirostris*, *tournieri*, *tumidipes*, *uncinatus*, *Coenopsis waltoni*, *Peritelus cremieri*, *gougeleti*, *henoui*, *leveillei*, *Eremiorrhinus margaritatus*, *Amblyrrhynchus porcicollis*, *Mylocerus variegatus*, *Scythropus cedri*, *Sciaphilus henoui*, *pruinatus*, *Brachysomus traussylvanicus*, *Barypithes pirazoli*, *Strophosomus lateralis*, *ovulum*, *Eusomus beckeri*, *Cathormiocerus fuentei*, *horrens*, *Anomaunyx henoui*, *Geonemus flabellipes*, *Thylacites fullo*, *comatus*, *Brachyceres barbarus* v. *lateralis*, *plicatus*, *Cleonus coenobita*, *Lixus ascanii*, v. *wagneri*, *mucronatus*, *Larinus capiomonti*, *Rhybirrhynchus impressicollis*, *crispatus*, *Rhytidoderes plicatus*, v. *siculus*, *Anisorrhynchus bajulus*, *Plinthus porcatus*, *Macrotarsus varius*, v. *notatus*, *Hypera pastinacae*, *arundinis*, *isabellina*, *circumvaga*, *Coniatus suavis*, *Jekelia ephypia*, *Bagous tournieri*, *Pseudostyphlus pilumnus*, *Amaurorrhynchus coquerelli*, *Pentarthrum huttoni*, *Acalles dioctetianus*, *Torneuma subplana*, *Centorhynchus caucasicus*, *leucorrhama*, *Sphenophorus parumpunctatus*, *Cionus telonensis*, *Areocerus fasciculatus*, *Choragus sphepardii*, *Amorphocephalus coronatus* etc. etc. Im Tausch suche ich ausser Cicindelen, Caraben und Coccinelliden gewöhnliche grössere Arten aus allen Familien in Anzahl zu erwerben. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,

Hamburgerstrasse 40.

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkauft nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart liefert Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen

Die sehr wertvollen Insekten-Sammlungen des verstorbenen Dir. Georg Mühlenpfordt in Hannover stehen zum Verkauf. — Dieselben bestehen aus:

- Sammlung palaearctischer Macro-Lepidopteren** von ca. 2400 Arten und benannten Varietäten in ca. 7000 Exemplaren, enthalten in 2 Schränken mit 55 glasgedeckten Kästen (namentlich reich vertreten sind die Genera, Parnassius, Satyrus, Agrotis u. Catocala.)
- Sammlung europäischer u. exotischer Coleopteren** enthalten in 2 Schränken mit 69 glasgedeckten Kästen.

Von der **Lepidopteren-Sammlung** stets Katalog auf Wunsch zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt

Herr **B. Mühlenpfordt**, Hannover, Jungfernpfad 3. p.

Lepidopterologisches Cabinet

I. belagtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI/Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

No.	0	1	2	3
Breite	5	10	20	30 mm
Preis	35	40	75	100 Pf.
Porto		20	20	"

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages; auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wilhelm Neuburger

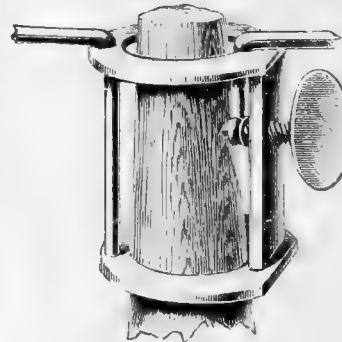
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings-Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Billigste Preise!

Coleopteren-Liste von Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Billigste Preise!

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neuheiten der Sammelsaison 1899—1900

von B. Slevogt.

„Mein Bathen ist doch eine rechte, entomologische Goldgrube!“ musste ich erfreut bekennen, als ich die Schätze musterte, welche mir der Köderfang in den zwei letzten Jahren bescherte. Und die Erbeutung all dieser Seltenheiten kostete mich wenig Schweiss und Mühe, da ich dieselben sämtlich in meinem Garten fand. Drei Stufen brauche ich nur hinabzusteigen und wenige Schritte zu gehen, so befinde ich mich mitten in meinem Jagdrevier. — Nicht jeder Sammler hat es so bequem. Von Ende April bis in den Herbst hinein werden die Bäume bestrichen und mangelte es mir bisher nie an Besuchern der Lockstellen. Doch wenden wir uns jetzt zu den Neuheiten, welche mir letzter Zeit zu Handen gekommen sind.

1. Hylophila prasinana L. var. nova bilineata Slevogt. ♂ am Köder gefangen den 26. Mai (7. Juni) 1899, ♀ c. l. den 13. (26.) Februar 1900. Während die Vorderflügel der Stammform **drei silberweisse Querstreifen** besitzen (purpurrote, wie solches bei Dr. Hofmann auf Seite 41 zu lesen, habe ich bisher nie wahrgenommen) weist die von mir beobachtete Abart **nur zwei Streifen** auf, einen nicht weit von der Wurzel, den andern dem Saume genähert. Letzterer Streifen verläuft, nicht wie sonst, in die Mitte des Innenrandes, sondern schneidet **ganz gerade** das erste Drittel der Flügel ab. Ausserdem ist die Farbe der Vorderflügel beim gewöhnlichen Weibchen **gelbgrün**, bei der Abart **lauchgrün**.

2. Hadena adusta Esp. var. nova bathensis. Lutzau-Slevogt. Das Hauptjuwel meiner Ausbeute! In den letzten Jahren hatte ich Ende Juni bis Anfang Juli, wenn *adusta* und var. *baltica* Slevogt sich bereits spärlich und recht abgeflogen zeigten, häufig am Köder ein Tier gefangen, welches ich erst für *baltica* hielt, doch die **rötlichschillernde, tiefbraunschwarze Färbung** der Vorderflügel, sowie sonstige Verschiedenheiten erregten in mir gerechten Zweifel an meiner anfänglichen Vermutung. Als nun Ende Juni 1900 mein alter Freund Dr. v. Lutzau mich besuchte und wir gemeinsam genannten rätselhaften Falter an der Beize erhaschten, bat ich Lutzau, der ebenso wenig wie ich, aus ihm klugwerden konnte, ein besonders schönes Exemplar unserem, leider nun heimgegangenen, entomologischen Papste, Herrn Dr. Staudinger zu unfehlbarer Bestimmung vorlegen zu wollen. Dr. Staudinger teilte mit, es sei ihm höchst interessant zu wissen, dass es in Kurland (Bathen) eine noch bisher **unbekannte Mittelform** zwischen *adusta* und *baltica* gebe. Lutzau und ich kamen nun überein, diese Zwischenform, welche ich übrigens für eine **neue Art** halte, nach ihrem ersten Fundorte „*bathensis*“ zu benennen und hat mein Freund in Nr. 20 der Gubener Entomologischen Zeitschrift von diesem Jahre eine ausführliche Beschreibung dieser neuen Varietät geliefert. *Bathensis* erinnert etwas an *H. rubrivena* Fr., beide Geschlechter treten in ziemlich gleicher Anzahl auf.

3. Dichonia aprilina L. var. nova viromelas Slevogt. Das Mittelfeld der Vorderflügel ist fast ganz schwarz verdunkelt, so dass nur Ring- und Nierenmakel sichtbar bleiben, Zapfenmakel völlig

verschwunden. Die schwarzen Keilflecken vor dem Saume sind bedeutend grösser als gewöhnlich. Auch die Hinterflügel zeichnen sich durch ihre dunkle Färbung aus. Gefangen am Köder in zwei Exemplaren den 25. August (7. September) und den 27. (9. September) 1900, bisher nur Weibchen erbeutet.

4. Calocampa solidaginis Hb. aberr. nova obscura. Lutzau-Slevogt. Diese auffallend schöne Varietät, welche Lutzau in Nr. 19. 1901 der Gubener Zeitschrift beschrieben hat, fand ich in Bathen am Köder den 30. August (11. September) 1899 und den 2. (15.) September 1900. Die melanistische Färbung der Vorderflügel erstreckt sich bis zur Hälfte des Saumfeldes, wodurch sämtliche weisse Zeichnungen besonders scharf hervortreten.

Zum Schlusse will ich noch erwähnen, dass ich am 11. (24.) Juli 1900 eine *Hadena monoglypha* Hufn. fing, bei der durch das tiefe dunkelbraun der Vorderflügel alle Zeichnungen verwischt sind.

Weitere Untersuchungen über das procentuale Auftreten der Vanessen-Aberrationen.

Von Dr. med. E. Fischer in Zürich.

(Schluss)

Wenn also, so darf jetzt geschlossen werden, Aberrationen der Vanessen (ich spreche hier nur von diesen) durch hohe Wärme entstehen sollen, sei es im Thermostat, oder in der freien Natur draussen, so sind so excessive Grade (Hitzegrade von $+44^{\circ}$ und $+45^{\circ}$ C.) gar nicht einmal erforderlich, wenigstens nicht bei allen Arten, und die dabei alle 2 Stunden notwendig werdenden freien Intervalle von 2 bis 4 Stunden mit einer Temperatur von ca. $+20^{\circ}$ C., die doch 3 bis 4 mal am ersten oder zweiten Tage nach erfolgter Verpuppung eintreten müssten, werden in der freien Natur kaum erfolgen können, es müsste denn sein, dass jeweilen nach zweistündiger Insolation und Erhitzung der Puppe auf $+44^{\circ}$ C. eine Wolke für 3 bis 4 Std. vor die Sonne sich legte, oder in anderer Weise eine Abkühlung einträte; Vorgänge, wie wir sie in der Natur nur äusserst selten vorkommend denken können.

Die bisher gültige Auffassung war also die: Soll die Puppe eine aberrative Veränderung eingehen,

so ist eine Temperatur von ca. 44° C. mit etwa 3 bis 6 maliger Erneuerung nötig, damit sie aber durch diese hohe Temperatur nicht zu Grunde geht, muss nach ca. 2 Stunden ein erhebliches Abfallen der Temperatur (als Erholungspause) auf vielleicht 36° , 30° , 20° C. etc. erfolgen.

Im Laboratorium ist mit Hülfe eines Thermostaten ein solcher Wechsel allerdings leicht zu besorgen, aber es darf aus dem hierbei eintretenden positiven Erfolge keineswegs der Schluss gezogen werden, dass damit ein in der Natur draussen sich abspielender, die Aberrationen erzeugender Vorgang richtig nachgeahmt sei, oder, richtiger gesagt, dass der letztere gerade so, und **nur so** verlaufen müsse und dürfe, wie der künstlich eingeschlagene. Im Freien wird es sich in sehr vielen Fällen anders verhalten, denn nachdem die soeben genannten experimentellen Resultate es als unzweifelhaft dargetan, dass die Temperatur nicht höher als auf $+36^{\circ}$ bis $+41^{\circ}$ C. zu steigen braucht um typische Aberrationen hervorzubringen, die überdies hierbei weit weniger Gefahr laufen, Schaden zu leiden und teilweise zu verkrüppeln, so gestatten sie uns jetzt, zu sagen: die Vanessen-Aberrationen entstehen in der Natur durch übernormale Temperatur-Einwirkung entweder dann, wenn die Puppe im kritischen Stadium wiederholt für jeweilen ca. 2 Stunden einer Hitze von etwa $+44^{\circ}$ C. ausgesetzt wird (Insolation), wobei die Gefahr der Schädigung ziemlich gross ist, **oder aber in den häufigern Fällen dadurch, dass die Puppe 6 bis 8 bis 10 Stunden lang, d. h. im Sommer etwa von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr durch direkte, oder indirekte Einwirkung der Sonne auf eine zwischen $+36^{\circ}$ und $+41^{\circ}$ C. schwankende Temperatur an zwei oder mehreren aufeinander folgenden Tagen erwärmt wird**, ein Vorgang der bei schönem Sommerwetter und geeignetem Ruheorte der Puppe gewiss nicht seltener sich vollziehen wird.

Ein Ueberblick über das Gesagte zeigt, dass die in der frühern Arbeit über das procentuale Auftreten der Aberrationen von mir aufgestellten 5 Thesen auch hier ihre Gültigkeit behalten; des weitern lehren uns aber die vorliegenden Untersuchungen noch:

I. dass, wie bei Frosteinwirkung, so auch bei Anwendung hoher Wärme (Hitze) die Vanessen-Aberrationen in 100% typischer Stücke auftreten können.

2. Dass bei Frost und Hitze-Einwirkung die Expositionszeit noch mehr, als man bisher glaubte, verkürzt werden kann, indem schon eine bloß zweimalige, kaum 1 Stunde dauernde Abkühlung auf -8°C . typische Aberrationen ergab.

3. Dass bei Verlängerung der Expositionszeit Aberrationen auch bei geringer Kälte (0° bis ca $+4^{\circ}\text{C}$) und, was noch bemerkenswerter und wichtiger ist, auch ohne Anwendung der Hitzegrade ($+43^{\circ}$ bis $+45^{\circ}\text{C}$) bei Wärme von $+41^{\circ}$ bis hinunter zu $+36^{\circ}\text{C}$ und mit einer 2 — bis 3 — maligen Einwirkungsdauer von 6 bis 10 Stunden auftreten. Aus diesem letzten Befunde ergibt sich nun der wichtige Schluss, dass

4. die Vanessen-Aberrationen in der freien Natur nicht bloß durch öftere Temperaturen von $+44^{\circ}\text{C}$, sondern offenbar schon durch eine an 2 bis 3 aufeinander folgenden Tagen stattfindende **mässige Erwärmung** auf $+36^{\circ}$, $+38^{\circ}$, $+40^{\circ}$, $+41^{\circ}\text{C}$ von je 6 bis 10 Stunden Dauer, oder endlich bloß 1 bis 2 maliges Steigen auf $+44^{\circ}$ und nachheriges **längeres Verharren** zwischen $+41^{\circ}$ und $+36^{\circ}\text{C}$ auftreten können, und dass dieser Fall in der Natur als relativ oft vorkommend angenommen werden darf.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Pamera recincta n. spec. ♂♂. Kopf mit den grossen Augen ziemlich breit, etwas breiter als der vordere Lobus des Halsschildes, hinter den Augen ziemlich stark verengt. Pronotum länger als breit, etwas **hinter** der Mitte stark eingeschnürt, vorderer Lobus (ohne den Halsring) deutlich länger als der hintere, schlank, unpunktirt, hinterer Lobus fein punktirt. Fühler schlank; erstes Glied wenig kürzer als der Kopf, nicht kürzer als das erste Schnabelglied; Fühlerglied 2 und 4 gleich lang, 3 ein wenig kürzer. Schnabel die Mittelhöften erreichend; Glied 1 den Hinterrand der Augen leicht überragend, Glied 2 deutlich länger als 3, 3 länger als 4. Vorderschenkel unten zweireihig bedornt (4—5 grössere und mehrere kleine Dornen). Vorderschienen gerade, unbewehrt. Fusswurzel doppelt so lang als Glied 2 und 3 zusammen. Mattschwarz, Bauch, Hinterlobus des Halsschildes und Flügeldecken dunkel pechbraun; 4 verwaschene, nach vorn convergirende Längsflecke der hinteren Pronotumhälfte

und deren äusserste Seitenränder rostgelblich. Die Adern des Coriums und des Clavus nach der Basis zu, die Clavusnaht mit der angrenzenden äussersten Spitze des Clavus, eine Linie zwischen der Hauptader des Coriums und der Clavusnaht und ein nahe der Spitze gelegener Randfleck des Coriums, der innen mit einer der Membrannaht folgenden schiefen Linie zusammenhängt, rostgelblich oder weisslichgelb. Membran schwärzlich; ein Dreieckchen im äusseren Grundwinkel, fast alle Adern und ein verwaschener Längsfleck an der Spitze schmutzig gelb. Fühler, Beine, Schnabel und der äusserste Bauchrand gelb; Vorderschenkel fast ganz, mittlere und hintere an der Spitze, Schienenende und das erste Fühlerglied schwärzlich; Fühlerglied 3 gegen Ende, Grund und Spitze des weisslichen Gliedes 4 und das Schnabelende schwarz. Länge 9—10 mm. — Ecuador.

Pamera procincta n. spec. ♂. Der **P. recincta** sehr ähnlich und durch folgende Zeichen von ihr unterschieden: Augen kleiner, Kopf schmaler, mit den Augen etwas schmaler als der Vorderlobus des Halsschildes; Pronotum etwas kürzer als breit, **in** oder kurz **vor** der Mitte und weniger stark geschnürt; Vorderlobus deutlich transversal (fast halb so lang als hinten breit), nach vorn stark gerundet-verengt. Fühlerglied 1 den Hinterrand der Augen nicht erreichend. Scheibe des hinteren Lobus des Halsschildes nur mit 2 genäherten gelben Punktflecken. Corium kurz vor dem Ende mit einer deutlich durchlaufenden, nach innen nicht oder kaum verschmälerten weisslichen Querbinde. Membran mit ihren Adern tiefschwarz, ein Dreieckchen im äusseren Grundwinkel und ein dreieckiger, querer Randfleck an der Spitze hellgelb. Halsring bei dieser Art etwas verdickt, durch eine feine Querlinie halbirt. Länge $8\frac{1}{2}$ —9 mm. — Ecuador.

Corcia aequatoria n. spec. ♂. ganz hellgelb (auch die Kopfdornen!); schwarz sind nur: Fühler, Augen, Innenrand der Nebenaugen, die Endrippe hinter den Membranzellen. Die Spitze des Tylus und des Schnabels sowie die Tarsen sind leicht gebräunt. Das Fühlerglied 3 ist zusammengedrückt, riemenförmig verbreitert, das Ende (mehr als ein Drittel) aber wieder verdünnt und stielrund; Fühlerglied 4 fadenförmig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Glied 2.

♂: hat ausserdem noch folgende schwarze Zeichnungen: Halsecken des Halsschildes, zwei Längstreifen auf dem Postpronotum, ein Fleckchen jederseits an der Basis des Schulterdorns und eine (zu-

weilen fehlende) vorn linienförmige, hinten verbreiterte, zwischen den Diskaldornen abgestutzte Längsbinde, Diskalflecke des Coriums (oft fehlend), Clavusspitze, ein schräges, unterbrochenes Band der Vorderbrustseiten, Binden längs des Hinterrandes der Pro-, Meso- und Metapleuren, schmale Basalbinden der Connexiv- und Bauchsegmente, auf der Mitte der letzteren meist unterbrochen. Fühlerglied 3 nicht verdickt. Durch die gelben Kopfdornen leicht von **C. columbica** Stal zu unterscheiden. Länge (mit Membran 14½ mm. — Ecuador.*)

Zirta limbata n. spec. ♂. Halsschild in der Mitte geschnürt, Vorderhälfte stark gewölbt, gleichhoch mit der Hinterhälfte. Flügeldecken das Hinterleibsende nicht erreichend; Flügel verkümmert. Bauchseiten leicht gerunzelt. Hell blutrot. Fühler (nur die beiden ersten Glieder sind erhalten), Schnabelspitze, Beine, Hinterleib und Flügeldecken schwarz. Grundwinkel der letzteren (hinten schräg abgeschnitten), Hüften und der Seitenrand des Bauches und des Connexivs nebst dem Endrand des letzten Rückenringes und der Endhälfte der Geschlechtssegmente blutrot. Länge 17¼, Schulterbreite 4½, Hinterleibsbreite 7 mm. — Bolivien.

Adippe mima n. spec. Ähnlich der **A. histrio** Walk., doch der vor den Schultern liegende Teil des Pronotums mit dem Kopf lebhaft dottergelb, von zwei grossen etwa dreieckigen, in der Mitte nur durch die schmale kielförmige Mittellinie getrennten schwarzen Längsflecken, die bis an den Vorderrand reichen, fast ganz eingenommen; die Schulterecken sind schwarz. Der hinter den Schultern gelegene Pronotumteil wie bei **A. histrio** mit schwarzen Querbinden gezeichnet, nur die letzte Querbinde sehr deutlich schräg gestellt. Aussenrand in der Mitte zwischen dem Endpunkt dieser Binde und der Spitze mit einem schwarzen Randfleck. Beine schwarz; Vordersehenkel an der Spitze gelblich. Länge 6¾ bis 7 mm. — Ecuador.

Sphongophorus locomotiva n. spec. Pronotumaufsatz zwischen den Schultern senkrecht aufsteigend oberhalb seiner Mitte leicht rückwärts gebogen, den Rückenhöcker des hinteren Pronotumfortsatzes bei weitem nicht erreichend; von der Seite gesehen von der Basis an gleichmässig verschmälert, hinten ganz

unbewehrt, oben in einen von der Seite gesehen spitz zulaufenden, oben eine horizontale dreieckige leicht ausgehöhlte Fläche bildenden Fortsatz ausgehend. Endrand dieses Fortsatzes (von oben gesehen) gerade gestutzt oder leicht winkelig abgeschnitten. Dorsalfortsatz des Pronotums lang, mit der leicht nach unten gekrümmten Spitze fast das Ende der Tegmina erreichend, in der Mitte mit niedriger, ziemlich stark aufgeblasener, von der Seite gesehen gerundeter oder schwach winkliger Erhöhung. Pronotum dicht maschenförmig punktiert. Kopf zwischen den Jochstücken und dem Mittellappen eingekerbt, dieser am Endrand gerundet.

Tiefschwarz; Schienen ins Pechbraune übergehend; Füsse, je eine Binde auf dem Pronotum vor und hinter der Erhöhung des Dorsalfortsatzes mehr oder weniger undeutlich rostbraun. Bauch, Brustseiten, Kopf, am Pronotum jederseits ein Streif (zwischen Augen und Schultern beginnend und bis gegen die Mitte des Rückenaufsatzes zu verfolgen), zwei schräge Linien auf der hinteren Basis desselben Aufsatzes, die Stelle der (oben beschriebenen) rostgelben Binden des Dorsalfortsatzes, ein Quersfleck in der Mitte des Coriums und ein kleines Fleckchen davor schneeweiss bereift (oft abgerieben). Länge 6½, Höhe (ohne Beine) 6¼ mm. — Ecuador.

Sphongophorus machinula n. spec. Sehr ähnlich der vorigen; unterscheidet sich durch folgendes: Dorsalaufsatz des Pronotum steil aufrecht oder leicht nach vorn geneigt, gerade, von der Seite gesehen gleichbreit (nicht verschmälert), auf seinem Hinterrand kurz vor der Endverbreiterung mit einem, bald mehr bald weniger deutlichen, stumpfwinkligen, abgestumpften Zahn; Enderweiterung schräg nach hinten und oben gerichtet, ziemlich stark seitlich zusammengedrückt, oben eine schmale, pfeilspitzenförmige, an ihrem Endrand stumpfwinklig ausgeschnittene, rinnenförmig vertiefte, nach vorn geneigte Fläche bildend. Erhöhung in der Mitte des Dorsalfortsatzes des Pronotums stark zusammengedrückt. Farbe und Bestäubung wie bei **Sph. locomotiva**, doch die vierte Apikalzelle der Tegmina stets mit einem auffallenden, rundlichen, gelblich hyalinen Fleck; der Aussenrand ausserhalb dieses Fleckes zeigt dieselbe Farbe. Länge 7—7¼, Höhe (ohne Beine) 6½—7 mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt).

*) Es liegt nahe auch für andere **Corcia**-Arten sexuellen Dichromismus anzunehmen. **C. columbica** Stal (♂) aus Nova Granada und **C. capitata** Stal (♂) aus demselben Land durften einer Art angehören (kenntlich durch die schwarzen Kopfdornen).

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Harpyia

bicipis Bkh. Nach einer im Speyer enthaltenen Notiz „Linz“.

furcula L. Nach Speyer „Oberösterreich“.

bifida Hb. 5. 6, 7, 8. R. 7—9. Populus tremula. Pöstlingberg, Bachl. Im Jahre 1896 und 1900 erhielt ich von im Juli eingetragenen Raupen nach 11—14 tägiger Puppenruhe Falter zweiter Generation.

erminea Esp. 5, 6. R. 7—9. Populus pyramidalis Auberg bei der „Geyer Villa“,

vinula L. 5, 6. R. 7—9. Salix, Populus, Nirgends selten.

Stauropus

fagi L. 5—7. R. 8—10. Fagus, Quercus. Pfeningberg, Ottensheim.

Uropus

ulmi Schiff. Nach Speyer „Steier, selten“.

Notodonta

tremula Cl. 5, 7, 8. R. 6, 8, 9. Betula, Populus tremula. Deseuleithen, elektr. Licht.

dictaeoides Esp. 5, 6. R. 7—9. Betula, am elektr. Lichte des Bahnhofes Linz.

ziczac L. 4, 5, 7, 8. R. 5, 6, 9, 10. Populus, Salix. Nirgends selten.

tritophus F. 5, 6. R. 7—9. Populus. Sehr selten.

trepida Esp. 5, 6. R. 7—9. elektr. Licht.

torva Hb. Nach Speyer „Wels, selten“.

dromedarius L. 5, 8. R. 7, 9. Alnus. Riesenhof.

chaonia Hb. Nach Speyer „Wels, nicht selten“.

querna F. Ende April 1899 fing Herr Huemer in der Stockhofstrasse Linz an der Gaslaterne einen Falter.

bicoloria Schiff. 5, 6. R. 7, 8. Betula. Buchenau.

Lophopteryx

camelina L. 4—6. R. 6—10. Quercus, Salix. Nirgends selten.

a. giraffina Hb. Am 21. Jänner 1897 von einer im Herbst 1896 eingetragenen Raupe diese Abart erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Bitte.

Anlässlich der Herausgabe der „Schmetterlinge Europas“, (III. Aufl. des gleichnamigen Werkes von E. Hofmann) richte ich an alle Fachgenossen die ergebenste Bitte, Irrtümer, welche in der II. Aufl. aufgefallen sein sollten, mir mitzuteilen und Publikationen einschlägigen Inhalts mir zukommen zu lassen, da es unmöglich erscheint, die in so vielen lokalen Zeitschriften zerstreuten Notizen und Angaben von oft bedeutendem Interesse alle aufzufinden.

Für alle Mitteilungen und Zusendungen sage ich im voraus besten Dank und werde dieselben sorgfältigst zu Rate ziehen.

Erlangen, Juli 1901.

Schlossplatz 5

Dr. A. Spuler.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Landrat Hagedorn in Ueckermünde.

Mitteilung.

Oskar Hübner, Leipzig-Neuschönfeld, Georgstr. 6, wird aus der Soc. ent. ausgeschlossen, weil er seinen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Fordere folgende Herren nochmals auf gütlichem Wege auf, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen:

F. E. in G.	Ch. P. in R.	R. P. in N.
C. B. in D.	O. M. in R.	L. G. in L.

Anzeigen.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind: **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten**, umfassend die Namen von 74 Familien und 2619 Arten Käfer Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, nach Alex. Bau's Handbuch zusammengestellt und auf starkes Papier gedruckt. Preis brochirt Mk. 0,90. Gegen Einsendung von 1 Mk. deutsche Briefmarken franko unter Streifband von

Wilh. Schlüter,

Halle a. S., Naturwissenschaftl. Institut.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola	—	weisses Kreuz	—	Filsur, Graubünden.
Cloëtta	—	„	—	Bergün „
Caflisch	—	roter Löwe	—	Chur „
Tschumpert,	Hotel	Corvatsch	—	Silvaplana „

Gesunde Räupchen von Hyp. hybridus, Kreuzung von Sm. ocellata ♂ und Sm. populi ♀ à Dutzd. 4 Mk., und Puppen von O. corsica à Dtzd. 1,25. Porto und Kästchen extra.

C. Richter sen., Oels, Schlesien, Brüderstr. 8.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien** und **Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in cursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst

Eier von *Stauropus fagi* (Buchenspinne), das Dtzd. 50 Pfg., *Drynobia melagona*, das Dutzend 30 Pfg. — Im Tausch wünsche zu erwerben: *Amphid. betularius*, *Moma orion*, *Agrot. occulta*, *Caloc. vetusta* und *exoleta*, *Macrogl. fuciformis* und *Hirschkäfer* und andere grosse Käfer in Anzahl, gespannt und ungespannt. Doublettenliste auf Wunsch zur Verfügung.

Theodor Voss, Corneliustr. 32, Düsseldorf a. Rh.

Dynastes hercules ♂ Riesen 15 Mk. ♀ 4 Mk. gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Eier von *Pl. matronula*, Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 9, *Boar. roboraria* 15, *Agl. infausta* 10, *Call. rosea* 10, *Hyl. prasinana* 10, *Geom. papilionaria* 15, *Lith. muscerda* 15, *Agr. fimbria* 10 Pf. das Dutzend, auch Tausch. —

Puppen: *Pap. machaon* 70, *Cat. fraxini* 250, *Cat. electa* 175 Pf. das Dutzend, *Pol. suda* 60, *xanthomista* 30 Pf. das Stück. — Porto extra.

C. F. Kretschmer, Falkenberg Ob.-Schlesien.

Zu kaufen gesucht:

Kataloge der Firma Schlüter, Halle a. d. Saale. No. 51, 54, 64, 68, 75, 76, 90, 101, 125, 158.

Dr. Paul Leverkühn, Direktor

des wissenschaftlichen Instituts und Bibliothek Seiner kaiserlichen Hoheit des Fürsten von Bulgarien

in Sofia (Bulgarien) Palais.

Eier von *Phorod. smaragdaria* 1 Dtzd. 60 Pfg., später Raupen von *Phorod. smaragdaria* 1 Dtzd. 1 Mk. Porto und Packung extra.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Ich gebe ab Puppen per Dutzend in Mark: *Th. cerisyi* 3, *Lyc. jolas* 2, *Helioth. incarnatus* 8, *Ch. victorina* 6, *Ch. treitschkei* 5, *Ac. urania* 8 Mk. die mir unbekannten Herren haben den Betrag bei der Bestellung im Voraus zu schicken, dann erfolgt gleich Sendung.

Jos. Haberhauer, Naturalist, Slivno-Bulgaria.

Eier von *Catocala pacta* 1 Dtzd. 2,50 Mk., Raupen von *Harp. erminea* 1 Dtzd. 1.50 Mk. Gebe mehrere Hundert Doubletten (Schmetterlinge) ab zu ganz billigem Preise, um damit zu räumen, ausserdem mehrere hundert Arten geblasener Raupen. Zu jedem einigermaßen annehmbaren Gebote!

W. Caspari II, Wiesbaden.

Um mit den Doubletten meiner Sammlung zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 66 2/3 % unter Katalogpreisen.

Pap. podalirius 07, *machaon* 07, *hospiton* 2, —, *xuthus* 2, —, *Thais polyxena* 07, *rumina* 40, ab. *canteneri* 3, —, *Doritis apollinus* 80, *Parn. apollo* 10, *tenedius* 2,70, *Aporia crataegi* 07, *Pieris butleri* 3, —, *Colias palaeno* 20, ab. *werdandi* 80, *hyale* 07, *libanotica* 2, —, *olga* 5, —, *wisotti* 5, —, *coecandica* 2, —, *Thecla enthea* 20, *Polymn. thetis* 80, *Libythea celtis* 20, *Lim. sibylla* 10, *Van. levana* 07, v. *prosa* 07, *polychloros* 04, *urticae* 03, io 03, *atalanta* 07, *antiopa* 07, *Melit. cynthia* 20, *cinxia* 07, *didyma* 07, *dictynna* 07, *Arg. selene* 04, *dia* 07, *daphne* 20, *Ereb. ceto* 20, *alcmena* 2, —, *tyndarus* 07, ab. *coecodromus* 70, *Satyrus anthe* 80, ab. *ochracea* 2, —, *dryas* 10, *cordula* 20, *bianor* 3, —, *Pararge epaminondas* 1,30, *Epineph. tithonus* 07, *Acherontia atropos* 50, *Sphinx convolvuli* 30, *ligustri* 07, *pinastri* 10, *Deil. vespertilio* 40, *gali* 20, *elpenor* 07, *porcellus* 20, *nerii* 80, *Smerinthus tiliae* 10, *tatarinovii* 10, —, *populi* 07, *Sesia tipuliformis* 15, *asiliformis* 25, *Acronycta leporina* 10, *aceris* 07, *tridens* 10, *auricoma* 15, *Agrotis janthina* 20, *fimbria* 10, *erythrina* 1,30, *pronuba* 07, *chaldaica* 2, —, *elegans* 1,20, *cursoria* ab. *obscura* 70, *islandica* 4, —, *Brithys pancratii* 50, *encaustus* 2,75, *Mamestra peregrina* 1, —, *cappa* 50, *Oncocnemis confusa* 1, —, *Helioth. hispidus* 1, —, *Ulochlana hirta* 40, *Aporophylla mionica* 2,50, *Epunda lichenea* 50, *Dryobota furva* 35, *Luperina chenopodiphaga* 80, *Hadena sommeri* 4, —, *solieri* 40, *exilis* 85, *jankowskii* 55, *Trigonophora flammea* 55, *Mania maura* 30, *Myeteroplus puniceago* 07, *Sesamia nonagrioides* 1, —, *Pachnobia carnea* 2, —, *Anchocelis lunosa* 50, *Xanthia flavago* 07, *bulvago* 07, *Cucullia dracunculii* 2, —, *laeta* 1,30, *Plusia accentifera* 1, —, *daubei* 90, *Heliothis incarnatus* 1, —, *Xanthodes matvae* 1,20, *gracillii* 1,75, *Acontia titania* 3, —, *Thalpochara lacernaria* 50, *concinella* 1,25, *elychrysi* 40, *viridula* 40, *Cerocala scapulosa* 70, *Leucanitis calina* 2, —, *Grammodes bifasciata* 55, *Pseudophia illunaris* 1,25, *Catocala fraxini* 25, *nupta* 10, *sponsa* 15, *electa* 20, *lisarda* 3, —, *Acidalia flaveolaria* 20, *contiguaria* 50, *ostrinaria* 70, *Abraxas grossulariata* 07, *sylvata* 15, *Cidaria dotata* 10, *fluctuata* 03, *montanata* 03, *cyanata* 30, *picta* 40, *gahata* 10, *sociata* 07, *albicollata* 10, *bilineata* 07, *corylata* 10.

Die Falter sind genadelt, richtig bestimmt und in Qualität.

Udo Lehmann, Neudamm.

Prov. Brandenburg.

Achtung!

Von m. letzten Reisen haben sich eine Anzahl bessere Arten **palaearct. Falter** in grosser Menge angesammelt. Um damit etwas zu räumen, will ich diese in frischen, feinen, tadellos gespannten Stücken in Loosen à 20 Mk. incl. Porto und Verpackung abgeben. Zahlung nachher; „nicht“ Conven. nehme zurück. Liste über diese Loosfalter steht zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenst. 21.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *Polynestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Anerkennungsschreiben.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Bin über die Auswahlendung derart befriedigt, dass ich alles behalte.
J. L. in Lambach.

Indem ich Ihnen den Empfang der Coleopteren-Centurie bestätige, kann ich nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit der Sendung auszusprechen. K. in Liegnitz.

Mit den Bahia-Coleopteren bin ich sehr zufrieden; ganz entzückt war ich von den herrlichen Cerambyciden.

Franz Müller, Pfarrer, Laubach.

Die Sendung in gutem Zustande empfangen, war ganz entzückt über diese herrlichen Tiere. Kauffe bereits an verschiedenen Stellen, aber so schöne reine Sachen habe noch nie erhalten.
Maschinenmeister Bunge, Halle.

Die bestellten Falter von Süd-Indien sind richtig angekommen und zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

H. Ostermayer, Architekt, Strassburg.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich! Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.

Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

Kräftige nerii Puppen, Dutzend 8 Mark.

A. Spada, Zara in Dalmatien.

Neu-Guinea!

Nachbenannte 10 Lepidopteren in 10 Arten. Wert ca. 25 Mark, beste Dütenqualität, liefere ich für 4 Mark franco. Kassa voraus.

Friedr. Schneider, in Wald, Rheinland.

Prothoe australis, *Cethosia cydippe*, *Parthenos aspila*, *Danaus mytilene* und *australis*, *Cynthia arsinoe*, *Euploea inaequalis* und *hisma*, 2 spec. *Tenaris*.

Erwachsene Raupen von: *Van. levana* v. *prorsa* und *Van. antiopa* 20 Pfg. per Dtzd., 100 St. letzterer Art 1.50 Mk., *Th. polyxena* 35 Pfg. p. Dtzd., 100 Stück 2.50, *S. pavonia* 2.— und *S. spini* 5. Mk. per 100 St. Später Puppen davon. Tausch erwünscht.
W. Zdobnický, Lehrer in Brünn, Waisenhausgasse 23.

August Hoffmann, Cöln a. Rh. Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaearktischer **Marco- und Microlepidopteren und praeparirter Raupen** zu äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro in Centurien**.

Ich bin vom 22. Mai bis 15. August verreist.

Max Wiskott,

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caffisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Meine neueste Preisliste über **entomologische Fang- und Präparir-Utensilien** ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,

naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienezüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische Präparate.** Billigste Preise. Verkauft nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Die sehr wertvollen Insekten-Sammlungen des verstorbenen Dir. Georg Mühlenpfordt in Hannover stehen zum Verkauf.

Dieselben bestehen aus:

a) I Sammlung palaearktischer Macro-Lepidopteren von ca. 2400 Arten und benannten Varietäten in ca. 7000 Exemplaren, enthalten in 2 Schränken mit 55 glasgedeckten Kästen (namentlich reich vertreten sind die Genera, Parnassius, Satyrus, Agrotis u. Catocala.)

b) I Sammlung europäischer u. exotischer Coleopteren enthalten in 2 Schränken mit 69 glasgedeckten Kästen.

Von der Lepidopteren-Sammlung stets Katalog auf Wunsch zu Diensten. — Nähere Auskunft erteilt

Herr B. Mühlenpfordt, Hannover, Jungfernplan 3. p.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI/Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

auf ein Stück	No.	0	1	2	3	auf ein Detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wilhelm Neuburger

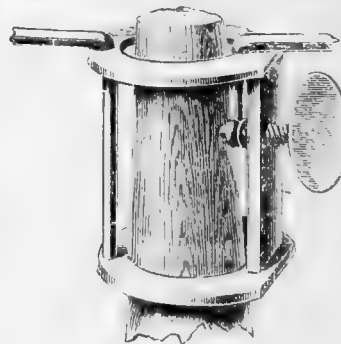
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Weltteilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. **Preisverzeichnisse** verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen. Auswahlsendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Werden die Schmetterlinge wirklich in bedeutender Anzahl von Vögeln gefangen? —

Von Carl Frings.

Bei Gelegenheit seiner Besprechung in No. 5 wendet sich Herr Caspari mehrmals gegen meine Ansichten über die „Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel“, welche ich vorher dargelegt hatte. Ein solch' interessantes und viel umstrittenes Thema wie das vorliegende verdient es, von allen Seiten beleuchtet und ausführlich besprochen zu werden. Daher möchte ich es auch nicht unterlassen, einige Mitteilungen in der einen sorgfältigen Beobachter verratenden Arbeit des Herrn Caspari zu widerlegen.

Genannter Entomologe gibt mehrere Gründe an, weshalb die Falter auf den Waldwiesen so wenig von Vögeln belästigt werden, bestätigt also damit meine in No. 2 mitgeteilte Beobachtung. Aber auch in Bezug auf die anderen Aufenthaltsorte der Schmetterlinge muss ich meine Behauptung, dass ein Wegfangen der Tiere — besonders der Tagfalter — durch Vögel heutigen Tages verhältnismässig selten stattfindet und dass dieses für den Bestand und die Auslese der Falter von nur sehr geringer Bedeutung ist, vollkommen aufrecht halten. Wie ich schon früher sagte, stehe ich mit dieser Ansicht keineswegs vereinzelt da, sondern teile dieselbe mit vielen bedeutenden Entomologen. Trotz gewissenhafter Beobachtung der Vogelwelt konnte ich in diesem Jahre z. B. erst einen einzigen Fall konstatiren, dass ein Falter von einem Vogel gefangen wurde; es handelte sich um eine *Acron. rumicis*, die, durch mich aufgescheucht, von einem Sperling ver-

folgt und abgefangen wurde. In den Tropen steht es damit ebenso, wie der berühmte Entomologe Prof. Eimer berichtet. Der eifrige Naturforscher A. Seubert, welcher jahrelang auf Java lebte, erinnert sich keiner einzigen Verfolgung eines Schmetterlings durch Vögel. Herr Piepers sah innerhalb 28 Jahren in Indien nur viermal, dass Vögel Falter verfolgten oder fingen. Nach Aufzählung dieser und vieler anderer, seine Ansicht stützenden Mitteilungen und breiter Behandlung der uns hier beschäftigenden Frage kommt Eimer zu dem Entschlusse: „Die hervorragendsten Schmetterlingskundigen Europa's und der Tropen wissen nichts davon, dass Vögel in irgend nennenswerter Weise Schmetterlinge verfolgen“. Von Schreck- oder Warnfarben scheint Herr Caspari gar nichts wissen zu wollen, obgleich doch die Tatsache unumstösslich feststeht, dass es viele solcher Warner gibt, z. B. die *Deil. euphorbiae*-Raupe, die Gattung *Pharmacophagus*, viele *Danaiden* etc. Worauf beruht denn die *Mimikry* so vieler tropischer Arten, so frage ich? — Doch nur darauf, dass eine giftige oder sonstwie ungeniessbare Art, die den Insektenfressern infolge ihrer meist auffälligen Färbung wolbekannt ist und daher „warnt“, von einer harmlosen copirt wird. Wir kennen Beispiele, dass die Natur noch weiter geht und harmlose Tiere nicht nur durch Farbe, sondern sogar durch Nachformung eines gefährlichen Tieres schützt. Man denke nur an die berühmte, exotische *Sphingidenraupe*, die auf's täuschendste eine Schlange darstellt. Das Schwarz-Gelb der Wespen wird als Warnfarbe auch bei dem harmlosen *Trochilium* respektirt; selbst so hochstehende Tiere wie Affen, welche bekanntlich ganz versessen auf Insektennahrung sind, schrecken

vor *Trochilium* zurück. Meinen geehrten Gegner will ich, um hier nicht zu viele bereits bekannte Dinge anzuführen, auf das lehrreiche Werk: Dr. W. Haacke, „Die Schöpfung der Tierwelt“, und andere einschlägige Litteratur verweisen. Kurz und gut, es gibt unzweifelhaft viele geschützte Tiere mit Warnfarben, allerdings gebe ich gern zu, dass vielleicht manche der jetzt als geschützt geltenden Arten es nicht ist, andere, von denen wir es nicht wissen, wol. Es liegen eben noch nicht genug sichere Beobachtungen über diese Dinge vor. Jeder einzelne Fall von Mimikry und Geschütztsein muss genau geprüft werden, um einen Irrtum absolut auszuschliessen. Ich will nicht gerade behaupten, dass *Zygaenen* „Warner“ sind, aber durch ihre Saftabsonderung und ihre grelle Farbe wäre es leicht möglich, wenn auch ein einziges Tier, die betreffende Schwalbenart, sie — vielleicht nur ganz selten und ausnahmsweise — frisst. Wenn diese Falter bei Störung unbeweglich werden, wie Herr Caspari sagt: „sich fallen lassen“, so ist dies darauf zurückzuführen, dass sie durch krampfartige Muskelanstrengung die scharfriechenden Safttropfen aus den Beingelenken zu pressen versuchen. Ganz analoge Erscheinungen finden wir bei *Meloë*, *Timarcha*, manchen *Spilosomen* und *Arctien*. Jedenfalls ist es eine sehr auffällige Tatsache, dass gerade so brennend gefärbte Tiere wie *Zygaenen*, *Arctien* und manche *Spilosomen* die scharfen Safttropfen bei Beunruhigung abgeben. Ganz enorm starke und sehr leicht hervorzurufende Absonderung beobachtete ich bei *Call. dominula*.

Gewiss ist die Behauptung meines Gegners von der starken Dezimierung der Lepidopteren in ihren früheren Stadien durch Vögel vollkommen richtig und für ebenso richtig halte ich die Mitteilung über das Vorziehen der weichen, saftigen Insekten seitens der Vögel. Dass aber ein Vogel beim Verzehren eines Falters zuerst die Flügel etc. abhacken müsse, trifft häufig nach meinen Erfahrungen nicht zu. Auch ist es unzulässig, die Neigung zur Bequemlichkeit und Scheu vor der Hitze bei den Vögeln in Betracht zu ziehen; man muss nur die ewige Unruhe und unausgesetzte Beweglichkeit der Insektenfresser während des ganzen Tages beobachtet haben. Keinenfalls möchte ich bestreiten, dass eine gewisse Ähnlichkeit der Falter mit Blumen besteht, wie Herr Caspari hervorhebt, doch liesse sich das scharfe Vogelauge sicher nicht dadurch täuschen, zumal, da der Schmetterling durch fortwährende Bewegung die Aufmerksamkeit auf sich ziehen müsste, wenn die

Vögel nach seinem Besitze trachteten. Gerade die grosse Ungeschicklichkeit der meisten Vögel im Fangen von Lepidopteren, die mein geehrter Gegner sehr richtig hervorhebt, beweist, dass die Tiere diese Beschäftigung niemals ernstlich betrieben haben. Die Beobachtungen des Herrn Caspari an einigen Vogelarten, welche Schmetterlinge fressen, sind recht interessant, können aber, besonders da es sich entweder um recht sparsam vertretene Arten oder solche, welche als Raupenvertilger nur gelegentlich einen Falter wegschnappen, handelt, meine Behauptung nicht erschüttern. Ihre „Schutzfarbe“ ist den Vögeln zur Deckung gegen ihre Feinde sicher von der grössten Wichtigkeit, wird ihnen aber den Insektenfang nicht erleichtern, weil die Insekten ihre Verfolger nur an deren Bewegungen erkennen. Dass sich die Schwalben sehr auf Falternahrung verlegen müssten, da sie keine Raupen und Puppen suchen können, ist gänzlich unrichtig; die Hauptnahrung dieser Vögel sind und bleiben kleine Dipteren etc., und nur ausnahmsweise einmal ein Schmetterling. Trotz bester Gelegenheit zur Beobachtung und vieler aufgewandter Mühe habe ich z. B. noch niemals, weder auf der Waldwiese noch sonst, die Schwalben und Meisen einen Falter fressen sehen. Damit will ich die Berichte der Herren Slevogt und Caspari nicht in Zweifel ziehen, kann aber die Lepidopteren als einen wesentlichen Nahrungsbestandteil der genannten Vögel nicht anerkennen. Auf die Bemerkung meines Gegners p. 34 muss ich nochmals betonen, dass man aus dem Verhalten der Tiere in der Gefangenschaft nur sehr vorsichtig Schlüsse auf das Freileben ziehen darf. In der Gefangenschaft sind die Vögel gewohnt oder werden durch Hunger dazu getrieben, alles ihnen vom Menschen Gebotene zu nehmen; daher kann man auch oft genug die Tiere mit ganz unnatürlichem Futter ernähren, welches sie in der Freiheit niemals anrühren würden. Wenn Vögel im ersten Frühjahr einmal einem Falter nachjagen, so lässt sich dies leicht durch die Ungewohntheit der Erscheinung (infolge des langen Winters) erklären; die Fütterungszeit der Jungen ist zu kurz, um die vielleicht zufällige Beobachtung des Herrn Caspari bezüglich des Lepidopterenfanges der Vögel im Frühjahr und Herbst zu rechtfertigen. Überdies ist es doch allgemein bekannt, dass im Herbst viel mehr Raupen vorhanden sind als im Sommer und die relativ wenigen Nachahmer machen keinen hohen Prozentsatz der Individuenmenge aus. Von den Hühnern sagt mein geehrter Gegner selbst, dass sie nur „zufällig“,

wenn sie ihnen „gelegten kamen“, Schmetterlinge frassen. Wenn auch die Jungen mancher Vögel nur zarte Kost vertragen, so könnten sich die Alten auch während der Fütterungszeit doch sehr wol mit Faltern ernähren, wenn sie nur wollten. Als „eifrigen“ Lepidopterenjäger können wir heute keinen freilebenden Vogel bezeichnen, vielleicht mit alleiniger Ausnahme des nachts fliegenden, ziemlich seltenen *Caprimulgus*. Herr Caspari scheint auch manche Vögel seines Gartens, allerdings unbeabsichtigt, zum Schmetterlingsfange „abgerichtet“ zu haben, worauf zwei seiner Mitteilungen (p. 34, 35) hinweisen. — Nach meinen Erfahrungen und denen einiger fleissiger, mir bekannter Entomologen fängt man nur recht selten einen Falter, der die unverkennbare Spur eines Schnabelhiebes an seinen Flügeln trägt. Die von Herrn Caspari beobachteten Flügelverletzungen mögen häufig genug auf eine ganz andere Weise entstanden sein. Es fällt auch stark in die Wagschale, dass Brehm kaum jemals in seinen Werken Schmetterlinge als Jagdobjekt und Nahrung der Vögel verzeichnet.

Mancher wird nun fragen, wie kamen denn die Warn- und Anpassungsfarben, welche wir uns nach unserem heutigen Wissen doch kaum anders als durch Selection entstanden denken können, zustande, wenn Vögel eine so kleine Rolle bei der Vernichtung der ausgebildeten Schmetterlinge spielen? — Darauf möchte ich erwidern, dass die Verhältnisse noch in einer relativ kurz zurückliegenden Vorzeit vielleicht und sogar wahrscheinlich ganz anders lagen. Damals wurde den in weit grösserer Menge vorhandenen Vögeln infolge der noch fehlenden Anpflanzungen durch den Menschen weit weniger pflanzliche Nahrung geboten, sodass sie sich mehr auf den Fang verlegen mussten; dann kamen zu jener Zeit sicher insektenfressende Säuger und Reptile viel häufiger vor als jetzt. Gewiss waren sehr viele Vogelarten, welche heute ausschliessliche oder fast ausschliessliche Pflanzenfresser sind, früher eifrige Insekten- und auch Schmetterlingsjäger. Wie schnell solche Veränderungen in der Lebensweise der Vögel unter Umständen vor sich gehen können, hat uns der Sperling gezeigt, welcher sich seit seiner Einführung in Amerika dort zum reinen Pflanzenfresser ausgebildet hat, wie die Untersuchung zeigte, während er in seiner Heimat doch viele Insekten vertilgt.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Pterostoma

palpina L. 5,6. R. 7—10. *Salix caprea*, *Populus tremula*. Pöstlingberg.

Drynobia

velitaris Rott. 6. R. 8,9. *Quercus*. Diesenleithen.

Cnethocampa

processionea L. Nach Speyer „Oberösterreich, Schloss-Haus“.

Phalera

bucephala L. 5,6. R. 7—9. *Salix*, *Corylus*, *Quercus*. 1896 erhielt ich eine zweite Generation (vid. Insekten-Börse 1896 Nr. 28).

Pygaera

anastomosis L. Nach Speyer „Linz, selten“.
curtula L. 5,6. 8. R. 7,9. *Salix*. Nirgends selten.
anachoreta F. 5, 7,8. R. 6. 9. *Salix*. Pöstlingberg.

pigra Hufn. 5,7,8. R. 6,9. *Salix*. Riesenhof.

Cymatophoridae.

Gonophora

derasa L. 6,7. R. 9,10. *Rubus fruticosus*. Diesenleithen, Pöstlingberg, Urfahrwänd.

Thyatira

batis L. 5,6. 8. R. 6, 8—10. *Rubus*. Nirgends selten.

Cymatophora

or F. 4,5. 7—9. R. 6, 9. *Populus*. Urfahr, Schiltenberg.

octogesima Hb. 7 m 9. August 1900 am Schiltenberg am Köder einen Falter gefangen.

duplaris L. 5,6, 7—9. R. 6, 9,10. *Populus*. Pöstlingberg, Schiltenberg.

fluctuosa Hb. 6,7. R. 7,8. *Betula*. Sehr selten.

Asphalia

ruficollis F. Nach Speyer „Umgebung von Steyr, selten“.

luluta F. Nach Speyer „Linz, selten“.

flavicornis L. 3,4. R. 6,7. *Betula*. Pöstlingberg.
Am elektr. Licht am Bahnhofs.

D. NOCTUAE.

I. *Bombycoidea*.

Diloba

coeruleocephala L. 8,9. R. 6. *Pirus*. Nirgends selten.

Simyra

nervosa F. Nach Speyer „Oberösterreich, bei Rottenegg selten.“

Demas

coryli L. 5. R. 7—9. Corylus, Salix, Tilia. Diesenleithen.

II. Acronyctidae.**Acronycta**

leporina L. 5,6. R. 7—9. Alnus, Betula, Salix.

Pöstlingberg. Falter gerne am elektr. Licht.
aceris L. 5,6. R. 7—9. Aesculus. Nirgends selten.
megacephala F. 5,6. R. Populus, Salix. Pöstlingberg, Diesenleithen.

alni L. Im Juli 1899 fing Hr. Huemer am Schiltenberg 1 frisch. Falter.

tridens Schiff. 5,6. R. 7—9. Pirus, Prunus. Pöstlingberg. Freinberg, Freistadt.

psi L. 5,6. R. 7—10. Salix, Pirus, Hagen. St. Florian.

cuspid Hb. 6. R. 8,9. Im August 1900 eine Raupe auf Alnus in der Diesenleithen.

menyanthidis View. Nach Speyer „Oberösterreich, Wels selten.“

(Fortsetzung folgt.)

CONGRÈS INTERNATIONAL DES BIBLIOTHÉCAIRES.

(20—23 août 1900.)

Concours pour l'étude des Insectes Ennemis des livres.

PROGRAMME.

Au cours du Congrès international des bibliothécaires, tenu à Paris les 20, 21, 22 et 23 août 1900, Mlle. Marie Pellechet¹, bibliothécaire honoraire à la Bibliothèque nationale et membre du Congrès, a institué deux prix, l'un de 1,000 francs, l'autre de 500 francs, destinés à récompenser les deux meilleurs mémoires relatifs aux insectes qui détruisent les livres. Ces prix seront décernés sous le nom de prix Marie Pellechet.

Au cours du même Congrès, un second donateur, qui désire garder l'incognito, a fondé un prix unique de 1,000 francs à décerner à l'étude la plus sérieuse présentée sur le même sujet, mais dans laquelle

¹ Mlle. Marie Pellechet, fondatrice de ces prix, est décédée le 11 décembre 1900.

l'auteur se sera plus spécialement occupé des insectes qui s'attaquent aux reliures des volumes. Ce prix est dénommé Prix du Congrès des bibliothécaires.

La Commission d'organisation du Congrès des bibliothécaires, autorisée par les fondateurs, a arrêté, ainsi qu'il suit, les conditions du concours.

Art. 1. Prix Marie Pellechet. Un premier prix de 1,000 francs et un second prix de 500 francs seront décernés en 1902 aux deux meilleurs mémoires présentés sur ce sujet: *Étudier d'une façon scientifique les insectes ou vers qui s'attaquent aux livres, en déterminer les genres et les espèces; en décrire les modes de propagation, les mœurs, les ravages; mentionner les parasites qui vivent à leurs dépens; définir les matières dont il se nourrissent, celles qui les attirent, celles qui les font fuir ou les font périr; indiquer les meilleurs moyens à employer pour les détruire et les chasser quand il sont envahi une bibliothèque, pour prévenir de leur invasion les bibliothèques encore indemnes.*

Art. 2. Prix du Congrès des Bibliothécaires. Un prix unique de 1,000 francs sera décerné, à la même époque et dans les mêmes conditions, à un autre mémoire sur le même sujet, mais avec cette différence, toutefois, que le mémoire qui pourra être récompensé par ce prix sera consacré à l'étude des insectes ou vers qui s'attaquent plus particulièrement à la reliure des livres.

Art. 3. Le jury, chargé d'examiner les mémoires et de décerner les prix, est formé du bureau de la Commission du Congrès des bibliothécaires, auquel sont adjoints des membres de la Commission et des zoologistes. — Les membres de jury sont: MM. D. Blanchet, conservateur adjoint à la Bibliothèque nationale, *secrétaire du Congrès*; E.-L. Bouvier, professeur d'entomologie au Muséum d'histoire naturelle; J. Couray du Parc, bibliothécaire à la Bibliothèque nationale, *trésorier du Congrès*; Leopold Delisle, membre de l'Institut, administrateur général de la Bibliothèque nationale, *président du Congrès*; J. Deniker, bibliothécaire du Muséum d'histoire naturelle, *vice-président du Congrès*; P. Dorveaux, bibliothécaire de l'École supérieure de pharmacie de Paris; A. Dureau, bibliothécaire de l'Académie de médecine; Alfred Giard, membre de l'Institut, ancien président de la Société entomologique de France; Jules Künckel d'Herculais, assistant au Muséum d'histoire naturelle (chaire d'entomologie); Paul Marais, conservateur adjoint à la bibliothèque

Mazarine, *secrétaire du Congrès*; Paul Marchal, professeur de zoologie à l'Institut national agronomique; Henry Martin, conservateur adjoint à la bibliothèque de l'Arsenal, *secrétaire général du Congrès*; Charles Mortet, conservateur à la bibliothèque Sainte-Geneviève, *secrétaire du Congrès*; Edmond Perrier, membre de l'Institut, directeur du Muséum d'histoire naturelle; Emile Picot, membre de l'Institut, *vice-président du Congrès*. — Le jury conserve, en outre, le droit de faire appel, s'il y a lieu, à tels spécialistes dont le concours lui semblerait utile.

Art. 4. Les mémoires pourront être rédigés, non seulement en français ou en latin, mais aussi en allemand, en anglais, en espagnol et en italien.

Art. 5. Les auteurs ne doivent pas se faire connaître avant la décision de jury; mais chaque manuscrit devra porter une épigraphe ou devise qui sera répétée sur un pli cacheté joint à l'ouvrage et contenant le nom de l'auteur.

Art. 6. Les mémoires devront être adressés, avant le 31 mai 1902, au secrétaire général du Congrès de bibliothécaires.

Art. 7. Si les mémoires présentés à la date du 31 mai 1902 ne semblent pas au jury d'un mérite suffisant pour obtenir les récompenses offertes, le concours sera prorogé jusqu'au 31 mai 1903. Si à cette date encore aucun mémoire digne d'être récompensé n'avait été présenté, le concours serait prorogé une seconde fois jusqu'au 31 mai 1904; mais les prix qui n'auraient pu être décernés après ces deux prorogations seraient définitivement retirés.

Art. 8. Les auteurs devront inscrire, en tête de leurs mémoires, les mots Prix Marie Pellechet, ou Prix du Congrès des bibliothécaires, suivant qu'ils auront en vue l'un ou l'autre de ces concours.

Art. 9. Il est bien entendu que le désir des donateurs n'est pas de faire attribuer une récompense aux personnes qui enverraient simplement des formules et recettes ou qui signaleraient des moyens empiriques généraux pour détruire les insectes ou les éloigner des livres.

Art. 10. Les manuscrits envoyés ne seront pas rendus.

Les mémoires, ainsi que les demandes de renseignements, doivent être adressés à M. Henry Martin, secrétaire général du Congrès des bibliothécaires, à la bibliothèque de l'Arsenal, rue de Sully, 1, à Paris.

Notiz.

Von Herrn Speyer in Altona erhielt ich kürzlich ein interessantes, monströses *Saturnia pyri* ♂. Der linke Vorderflügel zeigt in Zelle IV einen bogenförmigen, bis an die Doppelwellenlinien reichenden Ausschnitt. Auf Ober- und Unterseite hat dieser Flügel zwei teilweise mit einander verschmolzene Augenflecken, in der Weise, dass sich an den normalen Augenfleck ein etwas kleinerer nach unten zu anheftet. Die schwarzen Innenräume der Flecken sind vollkommen von einander getrennt.

Carl Frings.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. B. in D. Manuskript sehr angenehm.

Herrn B. S. in B. Dito mit Dank erhalten.

Herrn W. Z. in B. Ersuche Sie, das in Zukunft stets mit dem Inserat zu bemerken.

Anzeigen.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind:

Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten, umfassend die Namen von 74 Familien und 2619 Arten Käfer Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, nach Alex. Bau's Handbuch zusammengestellt und auf starkes Papier gedruckt. Preis brochirt Mk. 0,90. Gegen Einsendung von 1 Mk. deutsche Briefmarken franko unter Streifband von

Wilh. Schlüter,

Halle a. S., Naturwissenschaftl. Institut.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden
Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1,50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt**. **Auswahlsendungen** bereitwilligst

Habe abzugeben: Junge Raupen von *Plus. chrysis* 20 Pfg., *Plus. gamma* 10 Pfg., *Plus. pulchrina* 120 Pfg. *Cal. promethea* 80 Pfg. Puppen per 1 Dtzd. Tausch bevorzugt.

E. Grädl, Liebenau, Böhmen.

Abzugeben junge Räupehen von *Lim. populi* und Eier event. Räupehen von *Ap. ilia* à Dtzd. 2 Mk. Beide Arten sind im Freien gesammelt worden.


Grützner, Lehrer an der höh. Töchter Schule, Kattowitz.

Ses. affinis, *Simpl. rectalis* e *I. lennigiaria* Z. *quercimont.* e *I. Lith. pallifrons* Z., *Cid. alb. v. phulea* ect. zu 1/3—1/5 Stgr. Pr.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Attacus ricini hier (nicht zu verwechseln mit *cynthia*, eigene Art) per Dtzd. 1 Mk., Porto 10 Pfg., nach der Schweiz 25 Pfg., (Fr. 150 zus.) Futter: Flieder, Goldregen, *Ricinus*. Nur gegen Voreinsendung des Betrages in Marken.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich.)

 **Dütenfalter:** 50 hochfeine Tagfalter vom O. Amazon, darunter *Pap. polydamas*, *Thyridia psidii*, *Peridromia serentina*, *amphinome*, *arethusa*, *velutina*, *Callithea lepieueri*, *Prep. amazonica* etc. nur 10 Mk. — 50 prächtige Tagfalter von Neu Guinea mit *Orn. pegasus* ♂, *Pap. euchenor* etc. nur 9 Mk., dasselbe Loos mit *O. pegasus* ♂♂ und sehr schöne *Tenaris*-Arten nur 14 Mk. — 50 hochinteressante Borneo-Falter mit der prächtigen *Orn. brookeana*, *ruficollis* und *Att. atlas* etc. nur 10 Mk. — 50 Indo-Malay. Lepidopteren mit *Orn. croesus* ♂, *helenia* ♂ etc. nur 17,50 Mk.; dasselbe Loos mit *Orn. croesus* ♂♂ und brillanten *Eusemia*'s etc. nur 30 Mk. — 50 formenreiche Tagfalter von Kamerun mit *Papilio leonidas*, *nireus*, *demoleus*, *hesperus*, *menestheus* und sehr schöne *Nymphaliden* nur 10 Mk. Preisliste über gespannte Lepidopteren gratis und franko. — Billigste Coleopteren: 25 prächtige Käfer von Borneo, darunter *Odont. lowei* ♂, *bellicosus* ♂, zwei der schönsten Hirschkäfer nur 3,50 Mk. — 50 formenreiche Käfer von Borneo, darunter *O. lowei* ♂♂, *bellicosus* ♂♂, prachtvolle *Cetoniden*, wie *Pseudoch. auripes*, prächtige *Buprestiden* etc. nur 7,50 Mk. — 100 Käfer v. Borneo, darunter die formen- und farbenreichsten Arten N. Borneos, wie *Lucaniden*, *Geotropiden*, *Cetoniden*, *Buprestiden*, *Cerambyciden* etc. nur 20 Mk. — 6 brillante grosse Hirschkäfer, *Odontolabis lowei*, nur stark varierende ♂♂, 10 Mk. — 6 *Metopodontus occipitalis* ♂, prächtig gelb gefärbte Hirschkäfer-Art von Sumatra, nur 6 Mk. Porto und Verpackung extra. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Auswahlendung zu machen.

Hermann Rolle, Naturhistorisches Institut, Berlin N., Ekasserstr. 47/48.

Im Tausche suche zu erwerben mehrere Käferarten in Anzahl: *Hamm. heros*, *Aromia moschata*, *Oryctes nasicornis*, *Osmoderma eremita*, *Cetonia speciosissima* und andere und bitte um gefällige Offerten. — Abzugeben: Raupen von *Phorod. smaragdaria*, 1 Dtzd. 2 Mk. — Eier von *Cat. pacta*, 1 Dtzd. nur 1,50 Mk.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Suche Eier (oder ganze Eiergelege) ev. auch Räupehen von *O. gonostigma*. Gefl. Angebote an

W. Zdobnický, Lehrer, Brünn, Waisenhausgasse 23.

Im Tausch, oder mit 75% Rab. gegen baar, folg. frische meist ex larva gezücht. Schmetterl. empfiehlt: 50, St. *A. cardamines* Puppen und Falter, 20 Th. *betulae*, 10 w. *album*, 50 *pruni*, 10 *rubi*, 100 P. *virgaureae*, 10 *A. iris*, 12 *ilia*, 10 *clythie*, 20 V. *prorsa*, 10 *xanthomelas*, 15 *antiopa*, 12 M. *aurelia* 30 M. *galathea*, 10 E. *lycaon*, 30 *tithonus*, 20 H. *actaeon*, 30 S. *phegea*, 12 N. *ancilla*, 10 N. *togatalis*, 20 E. *cribrum*, 10 N. *russula*, 30 Ar. *villica*, 10 Sp. *fuliginosa*, 10 D. *selenitica*, 6 Oc. *detrita*, 20 B. *neustria*, 20 *trifolii*, 6 N. *chaonia*, 10 P. *curtula*, 12 *pigra*, 20 T. *batis*, 6 A. *leporina*, 10 A. *dahlia*, 6 P. *xanthomista*, 4 *suda*, 10 H. *scita*, 6 L. *maritima*, 6 N. *sparganii*, 10 *arundinis*, 6 ab. *fraterna*, 6 C. *capucina*, 20 C. *paranympha*, 30 Abr. *sylvata* etc. — Um gefällige Gegenangebote bittet

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

NB. Für baar mit 60—66²/₃% Rab. empfehle meine grossen Vorräte besserer europ. sowie exot. Lepidopteren in Auswahlendungen. Gesucht im Tausch *S. cecropia*, *A. luna*, *A. atlas* etc.

Wegen Aufgabe des Sammelns verkaufe ich aus meiner Käfer-Sammlung 100 Stück in mindestens 50 Arten für nur 3 Mark. I Qualität.

Udo Lehmann, Neudamm, Prov. Brandenburg.

Ich gebe ab Puppen per Dutzend in Mark: Th. *cerisyi* 3, Lye. *jolas* 2, *Helioth. incarnatus* 8, Ch. *victorina* 6, Ch. *treitschkei* 5, Ae. *urania* 8 Mk. die mir unbekannten Herren haben den Betrag bei der Bestellung im Voraus zu schicken, dann erfolgt gleich Sendung.

Jos. Haberhauer, Naturalist, Slivno-Bulgaria.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen: Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden, Cloetta — „ — Bergün „, Calisch — roter Löwe — Chur „, Tschumpert, Hotel Corvatsch — Silvaplana „

Achtung!

Von m. letzten Reisen haben sich eine Anzahl bessere Arten **palaearct. Falter** in grosser Menge angesammelt. Um damit etwas zu räumen, will ich diese in frischen, feinen, tadellos gespannten Stücken in Loosen à 20 Mk. incl. Porto und Verpackung abgeben. Zahlung nachher; „nicht“ Conven. nehme zurück. Liste über diese Loosfalter steht zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenst. 21.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungs-schreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30–40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w., in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahl-sendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW..

Thurmstrasse 37.

Anerkennungsschreiben.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstrasse 37.

Bin über die Auswahl-sendung derart befriedigt, dass ich alles behalte. J. L. in Lambach.

Indem ich Ihnen den Empfang der Coleopteren-Centurie bestätige, kann ich nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit der Sendung auszusprechen. K. in Liegnitz.

Mit den Bahia-Coleopteren bin ich sehr zufrieden; ganz entzückt war ich von den herrlichen Cerambyciden.

Franz Müller, Pfarrer, Laubach.

Die Sendung in gutem Zustande empfangen, war ganz entzückt über diese herrlichen Tiere. Kaufte bereits an verschiedenen Stellen, aber so schöne reine Sachen habe noch nie erhalten. Maschinenmeister Bunge, Halle.

Die bestellten Falter von Süd-Indien sind richtig angekommen und zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

H. Ostermayer, Architekt, Strassburg.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich! Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.

Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

August Hoffmann, Cöln a. Rh., Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaeartischer **Marco- und Microlepidopteren und praeparirter Raupen** zu äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro in Centurien**.

Ich bin vom 22. Mai bis 15. August verreist.

Max Wiskott,

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Meine neueste Preisliste über entomologische Fang- und Präparir-Utensilien ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,

naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**

(Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienezüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichneter Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Abzugeben gesunde und kräftige Raupen von *Pap. podalirius* Dtzd. 70 Pfg. Puppen 1 Mk. Porto und Verpackung extra.

Entomologen Club Brötzingen

per Adr. **Wilhelm Lamprecht**

Friedrichstr. 48, Baden.

Arg. arsilache Varietäten vom Ober-Harz habe in einigen höchst seltenen Stücken gegen baar abzugeben. 1 Stück mit fast schwarzen Vorderflügeln, nur wenig rot. 1 Stück mit ganz schwarzen Vorder- und Hinterflügeln. Mehrere Stücke mit schwarzen Binden. Alle tadellos frisch.

Lindemann, Hannover,

Fundstr. 17.

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische** Präparate. Billigste Preise. Verkauft nur 1. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur 1. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart
liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Die sehr wertvollen Insekten-Sammlungen des verstorbenen Dir. Georg Mühlenpfordt in Hannover stehen zum Verkauf. — Dieselben bestehen aus:

a) 1 Sammlung paläarktischer Macro-Lepidopteren von ca. 2400 Arten und benannten Varietäten in ca. 7000 Exemplaren, enthalten in 2 Schränken mit 55 glasgedeckten Kästen (namentlich reich vertreten sind die Genera, Parnassius, Satyrus, Agrotis u. Catocala.)

b) 1 Sammlung europäischer u. exotischer Coleopteren enthalten in 2 Schränken mit 69 glasgedeckten Kästen.

Von der Lepidopteren-Sammlung stets Katalog auf Wunsch zu Diensten. — Nähere Auskunft erteilt

Herr B. Mühlenpfordt,
Hannover, Jungfernpfad 3. p.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befestigtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI/1 Brigittenplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinierter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

No.	0	1	2	3
Breite	5	10	20	30 mm
Preis	35	40	75	100 Pf.
Porto	20	20	20	„

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelkästen.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wilhelm Neuburger

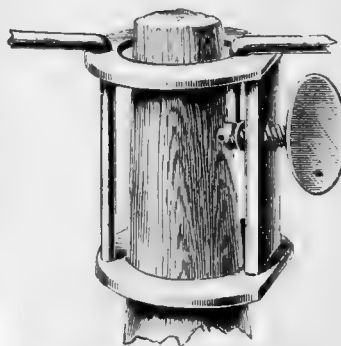
BERLIN S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

empfiehlt zu mässigsten Preisen in tadelloser frischer Primaqualität genau determinirte und modern präparirte

Schmetterlinge

aus allen Welttheilen.

Besonders grosse Auswahl in Lepidopteren der paläarktischen Fauna. Preisverzeichnisse verkäuflicher Schmetterlinge gratis u. franco. Viele Arten präparirter europäischer Raupen. Tausch in Schmetterlingen und Raupen Auswahlssendungen an ernste Sammler. Auf Wunsch Zusammenstellung von Centurien und Lokalitätsloosen, gespannt oder in Düten. Seltene Arten mit kleinen Fehlern gebe ich zu äusserst reduzierten Preisen ab. Ankauf von Originalausbeuten gegen sofortige Cassa.



Schmetterlings Fangnetze in den 3 bewährtesten Modellen, Graf-Krüsi-Netz mit Seidenbeutel, Umf. 100 cm. nur 4,50 Mark. — Tötungsgläser, Spannbretter und alle Fangutensilien in bester Ausführung. Man verlange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Einiges über die Entwicklung von *Tenebrio molitor* L.

Von Dr. K. Manger.

An anderer Stelle¹⁾ habe ich meine Beobachtungen vom Jahre 1898 über die Dauer der Puppenruhe bei *Tenebrio molitor* L. mitgeteilt. Sie erstreckten sich damals nur auf 70 Exemplare, wurden aber im folgenden Jahre fortgesetzt und auf 192 Tiere²⁾ ausgedehnt. Das Ergebnis dieser Beobachtungen, die sich auf die Puppenruhe, Entwicklungsstörungen, die letzte Häutung und die Fortpflanzung beziehen (und die in diesem Jahre weiter verfolgt und auf andere biologische Fragen ausgedehnt werden sollen), sei hier angeführt.

1. Puppenruhe.

Die erste Verpuppung trat am 21. April ein; die Puppenruhe betrug 25 Tage, das entpuppte Exemplar war krüppelt. Ebenso verhielt es sich mit zwei anderen Tieren, die eine Ruhe von 24 bzw. 23 Tagen hatten: Abnorm lange Puppenruhe bringt auch immer deformierte Imagines mit sich. Wenn ich noch von einem Exemplare absehe, das bei der letzten Häutung zu Grunde ging, so bleiben 188 Tiere übrig, deren Puppenruhe aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

Puppenruhe in Tagen	Anzahl der Tiere	Geschlecht	
		♂	♀
19	11	8	3
18	49	32	17
17	35	17	18
16	30	10	20
15	44	21	23
14	17	9	8
13	2	1	1
	188	98	90

Von den 188 Exemplaren waren 98 = 52,56% ♂ und 90 = 47,87% ♀. Als mittlere Dauer der Puppenruhe ergeben sich 16,4 Tage³⁾, die ♂ hatten eine solche von durchschnittlich 16,64, die ♀ eine solche von 16,21 Tagen. Die ♀ hatten durchschnittlich eine geringere Dauer der Puppenruhe als die ♂.

2. Entwicklungsstörungen.

Von ursprünglich 307 Exemplaren konnten 85 nicht während des ganzen Verlaufes ihrer Entwicklung beobachtet werden, müssen also ausser Berechnung bleiben. Von den noch übrigen 222 Tieren gelangten 192 = 86,48% zur Entwicklung, während 30 = 13,52% zu Grunde gingen, ehe die Metamorphose vollendet war. Ueber die letzteren gibt die folgende Uebersicht Aufschluss:

¹⁾ Vgl. *Illustr. Zeitschr. f. Entom.* IV. (1899) Seite 170

²⁾ Infolge meiner Uebersiedelung von Nürnberg nach Zweibrücken mussten die Beobachtungen Ende Juli abgebrochen werden; daher kommt es, dass ich nur über 192 Tiere berichten kann, während a. a. O. solche über 300 Exemplare in Aussicht gestellt waren.

³⁾ Dieses Resultat stimmt nicht ganz mit dem a. a. O. verzeichneten überein. (vergl. Anm. 2.)

In welchem Zustand?	wie viel?	in %?
als Larve, kurz vor der Verpuppung	7	23,33
während d. Verpuppung	4	13,33
während d. Puppenruhe	17	56,67
während d. Entpuppung	2	6,67

Die erkrankten Tiere wurden dunkelbraun, fleckig, z. Teil ganz schwarz (wol infolge eines Pilzes); über den Krankheitserreger wird von anderer Seite berichtet werden.

3. Letzte Häutung.

Die Beobachtungen über die letzte Häutung haben sich nur auf 7 Exemplare erstreckt; sie hat zwischen dem 36. und dem 22. Tage vor der Verpuppung stattgehabt, im Mittel etwa 30 Tage.

4. Fortpflanzung.

Es wurden im ganzen 20 Paare isolirt; bei 2 ♂ hat keine Eierablage stattgefunden, bei den übrigen 18 ♂ war die Eierablage sehr verschieden: bei zwei ♂ betrug sie je 3, bei zwei je 4, bei zwei je 9, bei zwei je 12; bei je einem ♂ dagegen 5, 6, 11, 18, 19, 21, 27, 29, 38; bei einem einzigen erreichte sie ein Maximum von 51 Eiern, die ebensoviele Larven ergaben. Hieraus würde sich ein Mittel von 14 Larven pro ♂ ergeben, wenn bei so weit auseinander liegenden Grenzziffern (3 und 51) die Berechnung des arithmetischen Mittels von Wert ist.

Dass mit der obengenannten Höchstzahl von 51 ein absolutes Maximum nicht erreicht ist, ergibt sich aus einem anderen Versuch, bei dem ich 3 ♂ und 6 ♀ vereinigte, und wo das Resultat 211 Larven, d. i. 70 auf 1 ♂ betrug. In 9 weiteren Fällen, in denen ich 1 ♂ mit mehreren ♀, oder 1 ♀ mit mehreren ♂ oder schliesslich mehrere ♂ mit mehreren ♀ vereinigte, war der Erfolg sehr verschieden, wie aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen ist (die Larven wurden mit Weizenkleie ernährt.)

Zahl der ♂	Zahl der ♀	Zahl der Larven
1	6	36
2	4	153
3	6	83
4	4	93
4	4	186
5	1	24
5	5	155
5	5	212
4	8	59

Hieraus würde folgen, dass sich 1 ♂ durchschnittlich mit 30 Larven fortgepflanzt hat. Für weitere Schlussfolgerungen ist einstweilen die Zahl der Beobachtungen nicht ausreichend.

500 5 1/2
1901 16 (9)

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S. ✕

(Fortsetzung.)

Mirambulus n. gen. (Unterfam. Acanthaspini). Augen auch beim ♂ klein. Kopf gestreckt, dicht hinter den Nebenaugen geschnürt, hinterer Teil etwas kugelig verdickt und etwa so breit als der vordere Kopfteil mit den Augen, oben gekörnelt, unten unbewehrt. Halsschild ohne Dornen, in der Mitte eingeschnürt; vordere Hälfte gewölbt, durch eingedrückte glatte Linien uneben; Mittelfurche deutlich eingedrückt, vor der Mitte plötzlich zu einer feinen Linie verschmälert; die vorgezogenen Halsecken sind breit, an der Spitze gestutzt; hintere Hälfte des Pronotums gekörnelt, mit unbewehrten, schwach winkelig vorstehenden Schulterecken. Schilddorn gestreckt, horizontal. Hinterleib nicht breiter und kaum kürzer als die Flügeldecken in ihrer Ruhelage; Bauch (wenigstens beim ♂) mit Mittelkiel. Vorderbrust vor den Hüften jederseits mit einem Dorn bewehrt. Beine, besonders die hinteren, ziemlich lang. Vorderschenkel stark verdickt, gekörnelt, oben vor der Spitze mit einem gekrümmten grösseren Dorn und einigen stumpfen Dörnchen bewehrt, unten breit gefurcht und jederseits der Furche mit einer Reihe Dornen versehen; die schlanken Mittelschenkel tragen unten nur eine Reihe Dornen. Vorderschienen unten mit zwei Dornenreihen, zwischen diesen eben, nach der Spitze zu leicht gefurcht; Hinterschienen schlank, viel länger als die Schenkel.

Schnabelwurzel den hinteren Augenrand erreichend, so lang wie das zweite Glied. Erstes Fühlerglied das Kopfende weit überragend. — Nächst verwandt **Leogorrus** und **Nalata**, aber durch die Beinbildung leicht zu unterscheiden.

M. niger n. spec. ♂. Tiefschwarz, fast glanzlos; die Enden der Schienen mit den Füßen in's Pechbraune übergehend. Fühlerglied 2 fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang Glied 1. Länge 12 mm. — Ecuador.

Rhiginia conspersa n. spec. Halsschild fast eben, horizontal, mit leichter Quereinschnürung kurz vor der Mitte; vorderer Teil sehr flach schwielig-runzlig; hinterer Teil runzlig; Hinterrand an den gerundeten Hinterwinkeln deutlich niedergedrückt. Flügeldecken das Hinterleibsende nicht erreichend, Flügel verkümmert. Mittelbrust mit zwei nach hinten divergirenden Kiefern; Bauch glatt, glänzend. Fühlerglied 2 um ein Viertel länger als das erste. Schwarz, matt. Die Oberseite des Kopfes (ausser einer gabeligen schwarzen Linienzeichnung), das Pronotum, die Schildspitzen, der Costalrand der Flügeldecken nahe der Basis und der schmale Rand des Abdomens schmutzig lehmgelb. Einige vertiefte Zeichnungen der vorderen Halsschildhälfte und der ganze Basalrand des Pronotums schwarz. Die Membran mit rostgelben Flecken schön gesprenkelt. Länge $15\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Spiniger petax n. spec. Dem **Sp. formosus** Stal nahe verwandt und ähnlich, unterscheidet sich ausser durch die Färbung durch die an der Spitze abgerundeten und sich berührenden Wangen, die als zahnförmige, sich berührende Plättchen deutlich hervorspringenden Jochstücke, die kürzeren und schwächeren Dornen des Pronotums, von denen die Schulterdornen leicht nach rückwärts gerichtet sind. Die Vorderschenkel sind unten deutlich mit spitzen Knötchen besetzt. Sammetschwarz. Die Unterseite des Körpers mitsamt den Hüften und dem ersten Schnabelglied, der vor den Nebenaugen liegende Teil des Oberkopfes (ein schwarzes Längsband zwischen den Augen ausgenommen), die Basis aller Pronotumdornen, eine die Schultern verbindende Querbinde der hinteren Pronotumhälfte, ein Querbindchen des Coriums etwas vor seiner Enddecke, das Connexiv und ein Fleck am Ende des Hinterleibsrückens schön dottergelb. Membran einfarbig, sehr schmal weiss gerandet. Brustseiten mit einigen schwarzen Flecken. Länge $16\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Trichogonia n. gen. Eine kleine Gruppe mir vorliegender neotropischer **Tettigoniinen** (mit der

von Signoret beschriebenen **Tettigonia costata**) heben sich durch eine ganze Reihe gemeinsamer Kennzeichen von dem unter dem Namen **Tettigonia** zusammengefassten Arten konvolut als eine geschlossene Formengruppe ab, die ich folgendermassen als Gattung charakterisiere (Typus **T. ardentula** m.): Kopf mässig lang, viel kürzer als das Halsschild. Scheitelfeld zwischen den Augen nach vorn geneigt, flach, quer, fünfseitig nach vorn zu sehr deutlich gerandet, die Ränder nach oben geschlagen. Pronotum breiter als der Kopf mit den Augen, nach vorn stark verschmälert, die Seitenränder lang, sehr deutlich geschärft; Hinterrand \mp deutlich stumpfwinklig ausgeschnitten. Fläche des Halsschildes fein gerunzelt, nahe dem Vorderrande mit 4–6 tiefen punktförmigen Eindrücken, von denen die beiden mittleren einander sehr genähert sind und gemeinsam einen kleinen Quereindruck bilden. Flügeldecken dachförmig geneigt, mit stark hervortretenden Adern; diese fast gerade durchlaufend und vor der Spitze durch einfache, lange Querkommissuren in roher Weise zu Zellen verbunden. Der ganze Körper und besonders die **Oberseite** kurz und **dicht abstehend behaart**, glanzlos. Schienen oben gefurcht. In der Form und arch in der Lage der Flügeldecken an manche kleinen Cercopinen erinnernd.

T. ardentula n. spec. ♂. Stirn (von der Seite gesehen) mässig gewölbt; die Seiten deutlich quengerillt, die Mitte äusserst fein gerunzelt. Scheibe der Flügeldecken mit einigen Querkommissuren. Matt schwarz. Flügeldecken etwas trübe blutrot; der äusserste Basalwinkel und die Spitze (etwa $\frac{1}{6}$) schwarz. Oberkopf jederseits mit einem gelbweissen Fleck vor den Nebenaugen. Die Bauchmitte zuweilen rötlich. Länge 10 mm. — Ecuador.

T. isabellula n. spec. ♂. Oberkopf in der Mitte etwa doppelt so lang als am Innenrand der Augen; Pronotum kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf. Flügeldecken mit einigen Commissuren auf der Scheibe. Hellgelblich-grauweiss, meist mit einem leichten violetten Ton. Schwarz oder schwärzlich sind: Fühlerglieder 1 und 2, 2 Fleckchen am vorderen Kopfrande, zwei am Basalrand des Scheitels, 4 Punktflecken nahe dem Vorderrand des Halsschildes und 2–4 schiefe Längsstreife auf der Hinterhälfte desselben, jederseits ein Basalfleck des Schildchens nahe den Grundwinkeln, die schmale Schlussnaht des Clavus, die äusserste Spitze dieses letzteren, ein \mp dreieckiger Fleck des Coriums nahe

der Basis und ein undeutlicher Wisch zwischen dem zweiten und dritten Sektor. Zuweilen sind die Zeichnungen teilweise oder fast ganz erloschen. Unterseite schmutzig gelb; verwaschene Streife der Schenkel, Schienen und Tarsenenden schwärzlich. Länge 10 mm. — Ecuador.

Tettigonia serenula n. spec. ♂. Sehr ähnlich der **T. crocipennis** Sign., doch die Nebenaugen deutlich nicht doppelt so weit von einander wie von den Augen entfernt. Stirn (einschliesslich ihres oberen, horizontalen Teils) weiss, das Ende, die Querrillen und ein trapezoidaler Fleck des vorderen Kopfendes schwarz; zwei weisse Pünktchen trennen diesen Fleck vom schwarzen Scheitel ab; ein Band längs der Mitte der unteren Stirn weiss, beiderseits schwarz gerandet. Die Vorderchen unten gegen die Spitze hin, die Mittelschienen bis auf die Basis, die Spitze der Hinterschienen und das erste Glied der Hintertarsen weisslich. Der hinter der Clavuspitze liegende Teil der sonst hellblutroten Flügeldecken schwarz. Länge $7\frac{1}{4}$ –8 mm. — Ecuador.

Tettigonia mellatula n. spec. ♂. Aehnlich der **T. rufa** Walk. aber grösser. Der Oberkopf in der Mitte mehr als doppelt so lang wie am Innenrand der Augen. Der vor den Augen vorspringende Kopfteil ist deutlich trapezoidal, seine Seitenränder sind leicht gebuchtet, der Endrand breit gerundet. Hinterrand des Halsschildes über der Schildbasis breit gerade gestutzt. Clavus und Corium vielmaschig. Hell honiggelb; der Scheitelteil des Kopfes und die Coriumspitze nach innen zu weisslich. Der Endrand der Flügeldecken selber, ein sehr verwaschener Mittelstreif der Stirn, sowie die Schienenenden und Tarsen schwärzlich; das 7te Bauchsegment des ♂ ist schwarz.

♀. Siebentes Bauchsegment ein wenig mehr als doppelt so lang wie das sechste, Endrand fast halbkreisförmig abgerundet, leicht seitlich zusammengedrückt. Länge $15\frac{2}{3}$ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hmsl, Linz.)

(Fortsetzung.)

auricoma F. 5,8. R. 7,9. Salix, Rumex, Riesenhof.
rumicis L. 5,6. 8. R. 7. 9,10. Rumex, Leontodon.
Gemein.

Bryophila

raptricula Hb. 7,8. Ende Juli einen frischen Falter an einem Fenster der Landstrasse Linz.
fraudatricula Hb. Nach Speyer „Oberösterreich (Ottensheim u. Schloss-Haus, selten).
receptricula Hb. Nach Speyer „Steyer, Linz und Micheldorf, selten“.

Moma

orion Esp. 5,6. R. 7–9. Quercus. Pöstlingberg. Bachl, Wilhering.

Diphtera

ludifica L. Auf Salix eine Raupe von Hr. Huemer bei Pulgarn gefangen.

Panthea

coenobita Esp. 5,6. R. 8–10. Pinus, Abies. Pöstlingberg, Diesenleithen.

III. Agrotidae.

Agrotis

janthina Esp. 8,9. Am Schiltenberg Anfangs September 1899 am Köder.

fimbria L. 7,8. R. 4,5. Primula. Nirgends selten.
angur F. Nach Speyer „Oberösterreich“.

pronuba L. 6,7. R. 4. Primula. Nirgends selten.
a. innuba Tr. 6,7. R. 4. Primula. Gemein.

baja F. Nach Speyer „Oberösterreich“.

c. nigrum L. 5,6. 8,9. R. 4. 9,10. Alsine. Gemein, massenhaft 1898 am elektr. Licht.

ditrapezium Borkh. Nach Speyer „Steyer, selten“.
stigmatica Hb. Nach Speyer „Oberösterreich (Ottensheim)“.

xanthographa F. Nach Speyer „Oberösterreich (Ottensheim, nicht häufig“.)

rubi View. 7,8. R. 4,5. Stellaria. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

cuprea Hb. Nach Speyer „Steyer, selten, auf Disteln schwärmend“.

ocellina Hb. 7. Falter wurde am Schoberstein stets in mehreren Exemplaren gefangen.

plecta L. 5,6. 9. R. 7. 9–4. Rumex, Plantago. Nirgends selten, bes. am elektr. Licht.

simulans Hufn. 6,7. R. 8,9. Gramineen. Urfahr, Aberg.

putris L. 5,6. R. 7–9. Galium, Plantago. Haselgraben bei Wildberg.

cinerea Hb. Nach Speyer „Oberösterreich, Hartkirchen, selten.

exclamationis L. 6,7. R. 8,9. Lactuca. Riesenhof.
nigricans L. Nach Speyer „Linz“.

- v. aquilina* Hb. Nach Speyer „Linz, nicht selten“.
obelisca Hb. Nach Speyer „Linz, nicht selten“.
ypsilon Rott. Am Köder Mitte August 1899 in den Donauauen, und 1900 am Schiltenberg.
segetum Schiff. Speyer „... als nicht häufig in den Verzeichnissen von Oberösterreich“.
vestigialis Rott. Nach Speyer „Oberösterreich, Ottensheim, nicht häufig“.
prasina F. 6,7. R. 9—4. *Primula*. Diesenleithen, Windegg.
occulta L. Nach Speyer „Steyer, Linz, selten“.
- Episema**
scoriacea Esp. Nach Speyer „Oberösterreich bei Ottensheim.“
- Ammonoia**
caecimacula Tr. 8,9. R. —6. *Lichnis*. Falter am Köder am Schiltenberg, auch am elektr. Licht.
- Polia**
flavicincta F. Nach Speyer „Linz, Steyer etc. selten.“
chi L. 5,7—9. R. 6,8—10. *Lactuca*. Pfeningberg.
- Dichonia**
aprilina L. 8,9. R. 5,6. *Quercus* Pöstlingberg, Buchenau, Pulgarn.
- Chariptera**
viridana Walch. 6,7, R. 8—10. *Prunus*. *Pirus*. sehr selten.
- Miselia**
bimaculosa L. Nach Speyer „Steyer, selten.“
oxyacanthae L. 9,10. R. 5,6. *Prunus spinosus* Schiltenberg.
- Apamea**
testacea Hb. 8. R. 6,7. *Gramineen*. Falter am elektrischen Licht nicht selten.
- Hadena**
porphyrea Esp. 7—10. R. 5,6. *Eupatorium*, *Rubus*. Schiltenberg häufig am Köder.
ochroleuca Esp. Nach Speyer „Linz“.
monoglypha Hufn. 6,7. R. 5. *Gramineen*. Schiltenberg am Köder.
lithoxylea F. 5—7. R. 5. *Gramineen*. Auberg. Pacht, Pöstlingberg.
hepatica Hb. Nach Speyer „Steyer, Ottensheim“, selten.
gemina Hb. 5—7. R. —4. *Primula*. Riesenhof.

- a. remissa* Tr. Von einer im September 1896 eingetragenen Raupe diese Abart erhalten.
didyma Esp. 7,8. R. 5. *Gramineen* Pfeningberg.
strigilis Cl. 6,7. R. 5. Pöstlingberg.
a. latruncula Lang. Im Juli 1899 1 Falter am elektr. Licht des Bahnhofes Linz gefangen.
(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur Coulet Augustin aux Dourbes près Digne.

Anzeigen.

Bitte!

Jene Herren Entomologen, denen nähere Daten über das Auftreten, die Lebensweise und die Verbreitung der Wanze: *Rhyparochromus* (*Aphanus*, *Pachymerus*) *vulgaris*, Schell. bekannt ist, werden gebeten, dieselben dem Gefertigten (gegen Vergütung der Portoauslagen) gütigst mitteilen zu wollen.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter
in Saaz (Bohemia).

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Die Wanze: „*Capsus vandalicus*“ sucht in einigen typischen Exemplaren zu erwerben.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter,
Saaz in Böhmen.

Offerire in frischen Stücken tadelloser Qual. mit 60—66²/₃% Rabatt folgende Falter:

P. alexanor, *hospiton*, *xuthus*, *maackei*, *raddei*, *L. puzzioi*, *T. cerisyi*, *rumina*, *D. apollinus*, *P. delius*, *rhodius*, *nomion*, *apollonius*, *charlthionius*, *felderi*, *A. hipia*, *P. callidice*, *leucodice*, *chloridice*, *A. belemia*, *v. glauce*, *v. bellezina*, *euphenoides*, *Z. eupheme*, *L. duponchelii*, *Z. fausta*, *ph. isadia* ♂♀, *C. wis-cotti*, *christophi*, *palaeno*, *melinos*, *sagartia*, *erate*, *hecla*, *fieldii*, *aurora*, *Th. saepaestriata*, *w. album*, *pruni*, *orientalis*, *acaciae*, *v. bellus*, *attilia*, *Th. mauritanicus*, *P. thetis*, *solskyi*, *caspicus*, *helle*, *L. menalcas*, *phyllis*, *poseidon*, *v. actis*, *erschoffii*, *pryeri*, *alcon*, *jolas*, *L. celtis*, *A. iris*, *ilia*, *clythie*, *L. populi*, *camilla*, *N. lucilla*, *aceris*, *V. xantho-melas*, *L. aibum*, *charonia*, *M. matura*, *arduinna*, *aurelia*, *A. aphirape*, *thore*, *nerippe*, *sagana*, *laodice*, *pandora*, *D. dorippus* *M. v. titana*, *v. herta*, *v. suwaro-vius*, *O. bore*, *S. heyd.* *v. nana*, *anthe*, *lehana*, *josephi*, *dryas*, *alcyone*, *P. eversmanni*, *C. oedippus*, *nolkeni*, *S. lavatherae*, *S. alveus*, *orbifer*, *sao ab. eucrates*, *H. actaeon*, *C. silvius*, *A. atropos*, *S. convolvuli*, *D. vespertilio*, *galii*, *dahlia*, *nerii*, *L. quercus*, *tremulae*, *P. proserpina*, *ab. croatica*, *S. tabaniforme*, *B. hylaeiformis*, *A. infausta*, *Z. magiana*, *ephialtes*, *fraxini*, *graslini*, *algira*, *fausta*, *N. ancilla*, *N. togatalalis*, *N. mundana*, *E. cribrum*, *clythie*, *D. pul-chella*, *C. hera*, *Pl. matronula*, *A. flavia*, *villica*, *maculosa*, *casta*, *L. lucifera*, *urticae*, *H. caestrum*, *Z. pyrina*, *D. selenitica*, *abietis*, *A. susanna*, *O. terebynthi*, *detrita*, *Ch. hyrcana*, *fasciana*, *A. baui*, *B. crataegi*, *alpicola*, *catax*, *trifolii*, *dauidis*, *mori*, *L. pruni*, *populifolia*, *tremulifolia*, *ilicifolia*, *lobu-lina*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri*, *pavonia*, *H. fur-cula*, *erminea*, *St. fagi*, *H. milhauseri*, *N. tritophus*, *torva*, *chaonia*, *dodonaea*, *bicoloria*, *L. carmelitta*, *sieversi*, *D. velitaris*, *melagona*, *C. processionea*, *C. fluctuosa*, *A. molothina*, *janthina*, *orbona*, *dahlia*, *ri-pae*, *weissenborni*, *fatidica*, *A. vetula*, *P. xantho-mista*, *suda*, *V. oleagina*, *H. funerea*, *gemmea*, *abjecta*, *pabulatricula*, *C. radiosa*, *E. latreillei*, *H. scita*, *N. sparganii* (rot), *S. maritima*, *I. solidaginis*, *C. casta*, *C. capucina*, *P. concha*, *deaurata*, *cheiranthi*, *chryson*, *V. argenteum*, *gutta*, *ain. jota*, *A. cordi-gera*, *O. victorina*, *treitschkei*, *H. malvae*, *E. laudeti*, *A. urania*, *T. respersa*, *pannonica*, *P. profesta*, *G. algira*, *C. coerulea*, *L. elegans*, *C. fraxini*, *promissa*, *electa*, *puerpera*, *paranympa*, *agamos*, *F. viciae*, *H. calvaria*, sowie an 1000 andere Arten Auswahl-Sendungen mache gern, auch von Exoten aller Faunengebiete mit 70 80% Rab. Auch Tausch.

H. Litke, Breslau VIII, Klosterstrasse 83.

Liquidation sardinischer Lepidopteren in Düten mit grossem Preisabschlage.

Papilio machaon sup. p. Dtzd. Fr. 2.—, *Papilio hospiton* sup. p. Dtzd. 12.—, *Anthocharis insularis* ♂ p. Dtzd. 9.—, *Satyrus circe* (p. Dtzd. 8 ♂ 5 ♀) 150, *Satyrus aristaeus* (p. Dtzd. 8 ♂ 5 ♀) 3.—, *Satyrus neomiris* (p. Dtzd. 8 ♂ 5 ♀) 5.—, *Epinephele hispulla* var. ♀ p. Dtzd. 1.25, *Epinephele nurag* (p. Dtzd. 8 ♂ 5 ♀) 10.—, *Epinephele ida* (p. Dtzd. 8 ♂ 5 ♀) 1.25, *Zygaena corsica* p. Dtzd. 3.—, *Acidalia ochrata* p. Dtzd. 3.—, *Cidaria bistrigata* p. Dtzd. 4.—, *Cledeobia bombycalis* var. *sardoa* p. Dtzd. 2.—.

Damry, Naturalist in Sassari, (Sardinien).

Puppen: *Ach. atropos* Stück 45 Pfg. Dtzd 5 Mark, *Sat. pyri* Stück 20 Pfg. Dtzd. 2 Mark, *Thais poly-xena* Dtzd. 1 Mark. Porto und Verp. extra. *Ach. atropos*-Falter spannweich 65 Pfg.

M. Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische** Präparate. Billigste Preise. Verkaufe nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI/1 Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präpariren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en eros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 „	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittel-handlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammel-schränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigt. *

August Hoffmann, Köln a. Rh. Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaearctischer **Marco- und Microlepidopteren** und **praeparirter Raupen** zu äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro** in **Centurien**.

Insektennadeln weiss und schwarz,
Qualität, federhart
liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Ich gebe ab Puppen per Dutzend in Mark Th. cerisyi 3, Lyc. jolas 2, Helioth. incarnatus 8 Ch. victorina 6, Ch. treitschkei 5, Ac. urania 8 Mk die mir unbekannten Herren haben den Betrag bei der Bestellung im Voraus zu schicken, dann erfolgt gleich Sendung.

**Jos. Haberhauer, Naturalist,
Slivno-Bulgaria.**

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta — „ „ — Bergün „
Caflisch — roter Löwe — Chur „
Tschumpert, Hotel Corvatsch — Silvaplana „

Im Tausch. oder mit 75% Rab. gegen baar, folg. frische meist ex larva gezücht. Schmetterl. empfiehlt:

50, St. A. cardamines Puppen und Falter, 20 Th. betulae, 10 w. album, 50 pruni, 10 rubi, 100 P. virgaureae, 10 A. iris, 12 ilia, 10 clythie, 20 V. prorsa, 10 xanthomelas, 15 antiopa, 12 M. aurelia 30 M. galathea, 10 E. lycaon, 30 tithonus, 20 H. actaeon, 30 S. phegea, 12 N. ancilla, 10 N. togatalis, 20 E. cribrum, 10 N. russula, 30 Ar. villica, 10 Sp. fuliginosa, 10 D. selenitica, 6 Oc. detrita, 20 B. neustria, 20 trifolii, 6 N. chaonia, 10 P. curtula, 12 pigra, 20 T. batis, 6 A. leporina, 10 A. dahlia, 6 P. xanthomista, 4 suda, 10 H. scita, 6 L. maritima, 6 N. sparganii, 10 arundinis, 6 ab. fraterna, 6 C. capucina, 20 C. paranympa, 30 Abr. sylvata etc. — Um gefällige Gegenangebote bittet

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

NB. Für baar mit 60—66²/₃% Rab. empfehle meine grossen Vorräte besserer europ. sowie exot. Lepidopteren in Auswahlendungen. Gesucht im Tausch S. cecropia, A. luna, A. atlas etc.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.
Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienezüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35 -40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30-40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter Caligo brasiliensis, Morpho achillaena u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Anerkennungsschreiben.

Herrn H. Fruhstorfer, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Bin über die Auswahlendung derart befriedigt, dass ich alles behalte.
J. L. in Lambach.

Indem ich Ihnen den Empfang der Coleopteren-Centurie bestätige, kann ich nicht unterlassen. Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit der Sendung auszusprechen. K. in Liegnitz.

Mit den Bahia-Coleopteren bin ich sehr zufrieden; ganz entzückt war ich von den herrlichen Cerambyciden
Franz Müller, Pfarrer, Laubach.

Die Sendung in gutem Zustande empfangen, war ganz entzückt über diese herrlichen Tiere. Kaufte bereits an verschiedenen Stellen, aber so schöne reine Sachen habe noch nie erhalten.
Maschinenmeister Bunge, Halle.

Die bestellten Falter von Süd-Indien sind richtig angekommen und zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.
H. Ostermayer, Architekt, Strassburg.

Lepidopteren-Centurien empfangen! Herrlich! Bitte um alle in Ihrer Liste aufgezählten Centurien.
Herzlichst Ihr S. in Neuburg.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind:
Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten, umfassend
 die Namen von 74 Familien und 2619 Arten Käfer
 Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, nach
 Alex. Bau's Handbuch zusammengestellt und auf
 starkes Papier gedruckt. Preis brochirt Mk. 0,90.
 Gegen Einsendung von 1 Mk. deutsche Briefmarken
 franko unter Streifband von

Wilh. Schlüter,
 Halle a. S., Naturwissenschaftl. Institut.

Die äusserst seltene *Zygaena carniolica* ab
flaveola ist gegen **Höchstbetrag** abzugeben.

Heinrich Locke, Ober-Offizial, Wien XX/2,
 Nordwestbahnhof.

Puppen: v. *E. versicolora* Dtzd. Mk. 2,50, *N.*
trepida 2.—, *Not. dodonea* 2,50, *L. carmelita* 3,50,
B. lapponarius 1/2 Dtzd. 2.—, *B. stratiarius* Dtzd. 1.—.

Raupen: v. *N. querna* Dtzd. Mk. 3,50, alles
 samt Porto und Packung. Falter-Douletten,
 Tausch.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Dütenfalter: 50 hochfeine Tagfalter vom
O. Amazon, darunter *Pap. polydamas*, *Thyridia*
psidii, *Peridromia serentina*, *amphinome*, *arethusa*,
velutina, *Callithea leprieuri*, *Prep. amazonica* etc.
 nur 10 Mk. — 50 prächtige Tagfalter von Neu
 Guinea mit *Orn. pegasus* ♂, *Pap. euchenor* etc.
 nur 9 Mk., dasselbe Loos mit *O. pegasus* ♂♂ und
 sehr schöne *Tenaris*-Arten nur 14 Mk. — 50 hoch-
 interessante Borneo-Falter mit der prächtigen *Orn.*
brookeana, *ruficollis* und *Att. atlas* etc. nur 10 Mk.

50 Indo-Malay. **Lepidopteren** mit *Orn. croesus* ♂,
helena ♂ etc. nur 17,50 Mk.; dasselbe Loos mit
Orn. croesus ♂♂ und brillanten *Eusemia's* etc.
 nur 30 Mk. — 50 formenreiche Tagfalter von
 Kamerun mit *Papilio leonidas*, *vireus*, *demoleus*,
hesperus, *menestheus* und sehr schöne *Nymphaliden*
 nur 10 Mk. Preisliste über gespannte Lepidopteren
 gratis und franko.

Billigste Coleopteren: 25 prächtige Käfer von
 Borneo, darunter *Odont. lowei* ♂, *bellicosus* ♂,
 zwei der schönsten Hirschkäfer nur 3,50 Mk.
 — 50 formenreiche Käfer von Borneo, darunter
O. lowei ♂♂, *bellicosus* ♂♂, prachtvolle *Ceto-*
niden, wie *Pseudoch. auripes*, prächtige *Buprestiden*
 etc. nur 7,50 Mk. — 100 Käfer v. Borneo, darunter die
 formen- und farbenreichsten Arten N. Borneos, wie
Lucaniden, *Geotropiden*, *Cetoniden*, *Buprestiden*,
Cerambyciden etc. nur 20 Mk. — 6 brillante grosse
 Hirschkäfer, *Odontolabis lowei*, nur stark varierende
 ♂♂, 10 Mk. 6 *Metopodentus occipitalis* ♂,
 prächtig gelb gefärbte Hirschkäfer-Art von Sumatra,
 nur 6 Mk. Porto und Verpackung extra. Auf
 Wunsch bin ich gern bereit, Auswahlendung zu
 machen

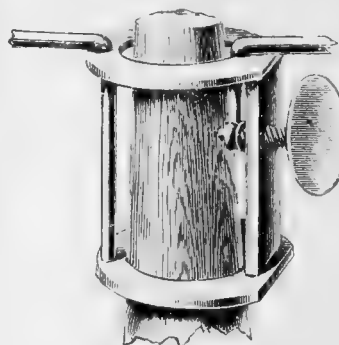
Hermann Rolfe, Naturhistorisches Institut,
 Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Meine neueste Preisliste über entomologische
 Fang- und Präparir-Utensilien ist soeben erschienen
 und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,
 naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.

Arg. arsilache Varietäten vom Ober-Harz habe
 in einigen höchst seltenen Stücken gegen baar ab-
 zugeben. 1 Stück mit fast schwarzen Vorderflügeln,
 nur wenig rot. 1 Stück mit ganz schwarzen Vorder-
 und Hinterflügeln. Mehrere Stücke mit schwarzen
 Binden. Alle tadellos frisch.

Lindemann, Hannover,
 Fundstr. 17.



Schmetterlings Fangnetze
 in den 3 bewährtesten
 Modellen, Graf-Krüsi-
 Netz mit Seidenbeutel,
 Umf. 100 cm. nur 4,50
 Mark. — Tötungsgläser,
 Spannbretter und alle
 Fangutensilien in bester
 Ausführung. Man ver-
 lange Liste.

Wilhelm Niepelt.
 Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 Naturwissenschaftliches Institut
 gegründet 1853

empfeilt sein äusserst reichhaltiges
 Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
 Kataloge umsonst und portofrei.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
 Wladislawgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
 naturhistorische Objekte aller Art.

Lepidoptères et coleoptères de la France méridionale
 préparés ou non en bloc même chez Coulet
 Augustin, naturaliste aux Dourbes près Digne, Bss.
 Alpes, France. Offre quelques variétés de lépidop-
 tères et Coléoptères.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
 Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische
 gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller
 Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen,
 Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-
 Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen.
 Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und
 reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Variationen über ein altes Thema

von B. Slevogt.

Aus meinem längeren Stillschweigen dürfte man wol gefolgert haben, dass ich unter den wuchtigen Hieben des Gegenbeweises, welche unser verehrtes Mitglied, Herr C. Frings in seiner jüngsten Arbeit mir zu erteilen geruhte, gänzlich zusammengebrochen sei und keinen weiteren Angriff mehr wagen würde. Dem ist aber nicht so! So ein bisschen Waffenschwingen stärkt die Gesundheit und mehrt den Mut. Ausserdem erhielt ich zu meiner Freude einen unvermuteten Beistand in unserem geschätzten Vereinsgenossen, Herrn W. Caspari II-Wiesbaden, dessen interessante Abhandlung fast alle meine geringfügigen Beobachtungen — ich bin ja nicht Ornithologe — bestätigte, wofür ich ihm hiemit öffentlich meinen besten Dank ausspreche. Ja, wer, wie Herr W. Caspari, auf dem Lande heranwachsend, von Jugend auf mit so viel Verständnis die Natur beobachtet hat, nimmt von ihren Geheimnissen mehr wahr, als alle gelehrten Systematiker zusammen, die mit Goethe zu reden, gern die ganze Schöpfung in ihre Klammern und Schrauben pressen möchten und höchst ungehalten: „Es ist unmöglich!“ rufen, wenn Etwas nicht in ihren gelehrten Kram passt. In ihren Studierstuben richten sie das künstliche Gebäude ihrer Hypothesen auf und sind nachher entrüstet, wenn der Wind natürlicher Beobachtungen dasselbe über den Haufen bläst. Doch nun zum Thema. Sehr ergötzlich klang mir damals die Behauptung des Herrn C. Frings, man könne Staare, Kleiber und andere Vögel, so lange sie sich in der Freiheit befinden, gewissermassen auf den Schmetter-

lingsfang abrichten. Jedenfalls hegte ich nicht die Absicht, etwa eine Extravorstellung mit „dergleichen Befiederten“ unserem Vereine zu geben! —

Den „gezähmten“ Staar, von welchem in meiner ersten Arbeit die Rede war, führte ich nur als schlagendes Beispiel an, wie gierig manche Vögel jede Art Falter, dieselben mögen nun bunt oder einfärben, gross oder klein sein, fressen. Sollen wilde Vögel in der Gefangenschaft wirklich gedeihen, so muss man sich ihren Naturgewohnheiten anpassen. Reichst du einem Insektenfresser vegetabilische Nahrung, so geht er elendiglich zu Grunde und umgekehrt! Uebrigens möchte ich Herrn C. Frings freundlichst fragen, ob etwa Schwalben, Kleiber und Staare zu den Haustieren zu zählen sind, weil sie, nach uralter Gewohnheit, in der Nähe menschlicher Wohnungen, ja sogar in denselben nisten. Jedenfalls habe ich mir bisher nicht die Mühe gegeben, dieselben absichtlich zu zähmen. Sie sind an und für sich schon zutraulich genug. In Polen sah ich z. B. einmal ein Schwalbenpärchen, welches ungestört im Schlafzimmer eines dortigen Gutsbesitzers, eines grossen Vogelfreundes, sein Nest bauen und Jungen erziehen durfte. Selbst wenn in dem genannten Raume mehr Personen versammelt waren, liessen die Tierchen sich in ihrer Beschäftigung nicht stören, aber nie anfassen, so nahe sie einem oft kamen. Es liegt nun einmal in der Eigenart dieser und anderer Vögel, sich vor dem Menschen, dessen Gebäude ihnen einen sicheren Nistplatz gewährt, nicht zu scheuen! Doch nun ein Wörtchen in Bezug auf das „Einfüttern“ der Kleiber, welches damals Herrn C. Frings scheinbar eine so gewichtige Waffe zur Bestreitung meiner Behauptungen darbot. Ich hatte mich dieses Ausdruckes nur in humoristischem Sinne

bedient. Nicht des „Einfütterns“ wegen streute ich genannten Vögeln von Zeit zu Zeit unbrauchbare Falter hin, sondern weil ich zufällig die Wahrnehmung machte, dass sie Schmetterlinge gerne fressen! Also kein absichtlicher Zählungsversuch! Eigentümlich ist übrigens das Gebahren des Kleibers beim Anlegen von Futtevvorräten. Er sucht sich eine Baumritze aus, vertieft dieselbe durch kräftiges Hacken, verbirgt dort seinen Raub und bedeckt ihn mit Moos oder Flechten so künstlich, dass man kaum seine Vorratskammer bemerkt. Auch Schmetterlinge habe, ich ihn auf diese Weise unterbringen sehen. Uebrigens verfolgt der Kleiber auch die grössten hier vorkommenden Falter. Während ich diese Zeilen niederschreibe, kommt mein ältester, etwas entomologisch angehauchter Sohn und erzählt mir, wie in unserem Parke ein Kleiber vergeblich bemüht gewesen sei, ein *Gastrop. quereus*-Weibchen zu erwischen, welches aber geschickt sich seinen Nachstellungen entzogen habe, —

Ich stimme der Behauptung des Herrn W. Caspari völlig bei, dass die verschiedenen Finkenarten sich dem Fange von Faltern hingeben. Folgende persönliche Beobachtungen meinerseits mögen zur Bestätigung dienen. Am 22. April d. J. ging ich, auf Beute spähend, durch meinen Park. Am besonnten Stamm einer alten Birke, deren verletzte Rinde eben im „Bluten“ begriffen war, sassen überwinterte *Vanessa*-Arten, welche bei meinem Nahen aufflogen. Wie erstaunte ich, als ein Hänfling, der bisher im Wipfel gesungen, plötzlich verstummte und in geschicktem Fluge sich eine *antiopa* erhaschte. Am 10. Mai heuer sass ich am offenen Fenster mit dem Sortiren meines Köderfanges vom vorhergehenden Abende beschäftigt. Die noch lebenden Tiere setzte ich zum Fenster hinaus. Sie flatterten meist zur Erde. Da nehme ich wahr, wie ein Distelfink, welcher auf einem nahen Baume seinen musikalischen Uebungen obgelegen, horabfielt und sich Stück für Stück holt!

Alle Hausvögel, um noch einmal auf diese zu kommen, beschäftigen sich, ohne besondere Abrichtung, eifrig mit dem Fangen von Schmetterlingen. Der Hühner, als unbarmherziger Verteilger unserer Lieblinge — auch ohne darwinistische Vererbungstheorie — hatte ich schon in früheren Abhandlungen gedacht, dass aber auch Enten, trotz ihrer Plumpheit, Falter zu erhaschen vermögen, war mir neu.

Ende Mai 1901 befand ich mich auf meiner Gartenveranda. Da machte mich meine neben mir

stehende Frau darauf aufmerksam, mit welcher Geschwindigkeit unsere kaum dreiwöchentlichen Entlein niedrig schwirrende Spanner fingen. — Wenn Hühner übrigens im Fressen bestimmter Raupenarten Vorsicht beobachten, so kann man ihnen solches nicht verargen. *Pieris brassicae* und *Abraxas grossulariata* sollen nämlich ungeheuer bitter sein und werden, leider, von Vögeln verschmäht. Dagegen fressen sie *Mamestra brassicae* gern. Diese Art wird wol Herr W. Caspari gemeint haben.

Zum Schlusse gestatte man mir meine Freude zu äussern, dass durch meine unbedeutenden Bemerkungen eine so wichtige entomologische und ornithologische Frage ins Rollen gekommen ist. Erst aus dem Chaos widersprechender Ansichten wird ja die Wahrheit geboren. Und Wahrheit ist die Hauptsache!

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Corythucha globigera n. spec. Blasé auf der Vorderhälfte des Pronotums gross, kugelig, von oben gesehen nach vorn zugespitzt, wenig länger als breit, und ein wenig breiter als der hintere Halsschildfortsatz an seiner Basis, von der Seite gesehen sehr hoch und fast halbkreisförmig gewölbt. Der blattartig verbreiterte Mittelkeil des Halsschildes steigt leicht gerundet allmählich nach vorn zu an, ist aber an seinem vorderen Ende, wo er seine grösste Höhe erreicht, nur $\frac{1}{3}$ so hoch wie die Halsblase. Membranöse Erweiterungen des Halsschildrandes nach vorn als gerundete Lappen vorgezogen und das vordere Kopfbende ein wenig überragend, hinten an den Schulterecken plötzlich zugerundet-gestutzt. Die Aussenränder der beiden Netzdecken sind von den im Ganzen rechtwinkligen aber stark abgerundeten subbasalen Ecken an einander fast parallel; der Spitzenrand ist etwas schief abgerundet. Costalmembran aus drei Reihen ziemlich grosser Maschen bestehend, von denen die innere Reihe deutlich quere Zellen bildet. Adern der Oberseite mit kurzen Härchen bewimpert. Schwarz; die häutigen Teile des Halsschildes und die Netzdecken etwas gelblich-glasig; der hintere Fortsatz des sonst glänzend schwarzen Pronotums schmutzig gelblich. Das Netzwerk des Pronotums und der Decken zeigt etwa dieselben schwarzen oder schwärzlichen Zeichnungen

wie bei *C. fuscomaculata* Stal (nach der Zeichnung von Champion, Trans. Ent. Soc. Lond. 1898 Pl. II fig. 2). Beine und Fühler ockergelb; grössere verdickte Endhälfte des etwas gekrümmten vierten Fühlergliedes schwarzbraun. Länge $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{2}{3}$ mm. — Ecuador.

Erbessus rufiventris n. spec. ♂ Kopfdornen stark und spitz, nach vorn gekrümmt. Wangen deutlich in einen abgestumpften Kegelkörper erhoben. Dornen des Vorderpronotums stark, kegelig, mit plötzlich verdünnter, cylindrischer Spitze. Hinterpronotum querrunzelig, mit drei nahe dem Hinterrande in eine Querreihe geordneten sehr kurzen, kegeligen Höckerchen, die leicht nach hinten neigen. Schulterecken deutlich vorragend, in ein abgestumpftes Spitzchen ausgehend. Hinterwinkel des Halsschildes als gerundete Lappen vorgezogen, der ganze Hinterrand deutlich aufgeschlagen. Vorderbrust jederseits mit einem konischen Dorn. Flügeldecken das Hinterleibsende weit überragend. Bauch sehr flach. Schnabelglied 1 länger als Glied 2 und 3 zusammen. Vorderschienen stark, zusammengedrückt, unten vor dem Ende in einen breiten Zahn erweitert, dahinter verdünnt, stark nach unten gekrümmt. Pechbraun; Vorderpronotum, Kopf, Vorderbeine und das erste Fühlerglied (die übrigen Glieder feilen) schwarz. Alle Füße, Hinter- und Mittelschienen und das Ende der Vorderschienen (unten weiter als oben) die Schenkel der beiden hinteren Beinpaare (diese in der Mitte etwas verwaschen pechbraun) und der Hinterleib hell blutrot; ein Seitenstreif des Bauches jederseits pechbraun. Clavus und die äussere Hälfte des Coriums schwarz, das Costalfeld mit dem Endwinkel rot; die innere Hälfte des Coriums durch eine dicht anliegende rostgelbe Behaarung verdeckt. Membran ockergelblich. Die Basis, die Adern und ein lederartiger Streif am Aussenrand pechschwarz. — Länge $27\frac{1}{2}$, ohne Membran $23\frac{1}{3}$ mm; Schulterbreite $8\frac{1}{2}$ mm. — Surinam.

Spiniger tenax n. spec. Wangen vorn gerundet, kaum vorstehend; Jochstücke als rechteckige sich berührende Plättchen deutlich erhoben. Vorderteil des Halsschildes mit zwei schlanken, leicht nach vorn geneigten Dornen auf seiner Scheibe, der Seitenrand jederseits mit einem sehr kurzen, kegeligen Spitzchen. Hinterteil des Pronotums dicht quengerunzelt; die Schultern mit schlanken, leicht nach rückwärts gerichteten Dornen bewehrt. Schilddorn fast steil aufgerichtet, etwa ebenso lang wie die Dornen des Halsschildes. Vorderschenkel sehr leicht verdickt,

unten der ganzen Länge nach mit zwei Reihen kurzer, spitzer Dörnchen besetzt; die Unterseite der Vorderschienen zeigt eine Reihe ganz kleiner, spitzer Knötchen; die „schwammige Grube“ nimmt etwa das Enddrittel ein. Endglied der Tarsen fast so lang als die beiden ersten Glieder zusammen. Bauch in beiden Geschlechtern mit scharfem Mittelkiel. Schwarz oder pechschwarz. Einige Flecke des Oberkopfes, ein Ring des zweiten Schnabelgliedes und das ganze dritte, die Dornen des Halsschildes, der etwas aufgeworfene Aussenrand, einige erhabene Linien des Vorderpronotums und ein Mittelfleck an dem Basalrand des hinteren Halsschildteils, die Endhälfte des Schilddorns, der Costalrand des Coriums, der nach der Basis zu etwas erweitert ist und kurz vor der Coriumspitze mit einer kurzen hackenförmig gebrochenen Querbinde sich vereinigt, Flecken der Brustseiten, Mittelflecke am Grunde der Bauchsegmente, die Endhälfte der Connexivsegmente (oben und unten), die Basis der Schenkel und zwei \mp unregelmässige Ringe vor ihrer Spitze, die Schienen (Grund und Ende ausgenommen), die Füße und die Fühler hellgelb. Ein verwaschener Ring vor der Spitze des ersten Fühlergliedes bräunlich. Länge $17\frac{1}{2}$ —19 mm. — Ecuador.

Spiniger audax n. spec. ♂. Verwandt dem *S. formosus* Stal. Wangen und Jochstücke gerundet, nicht vorragend. Vorderes Pronotum mit zwei mässig langen, leicht nach vorn geneigten Dornen; der ganz verloschene Randkiel unbewehrt. Hinterpronotum dicht quengerunzelt; die Schulterdornen klein (viel kürzer als die vorderen Pronotumdornen), leicht nach hinten gerichtet. Schildchendorn sehr schlank (fast doppelt so lang als die vorderen Pronotumdornen), senkrecht aufgerichtet, leicht gebogen. Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel mit zwei Reihen entferntestehender spitzer Körnchen und einigen deutlichen Dörnchen. Unterseite der Vorderschienen mit einem Kamme winziger spitzer Körnchen; schwammige Grube reichlich ein Drittel der Schienen einnehmend. Mattschwarz. Ein Querband längs dem Vorderrande des Hinterpronotums mit dem Seitenrand bis zur Schulter und der Basis der Schulterdornen, die hintere Hälfte der Vorderbrust, der Bauch (gegen Ende ins Schwarzrote übergehend) und der Grund des Hinterleibsrückens rosig oder schmutzig blutrot. Zwei \mp unterbrochene Ringe vor der Spitze der Hinterschenkel, die Unterseite der Mittel- und Vorderschenkel, die Trochanterer, die (schwarzgefleckten) Hüften, Randflecke der Hüftpfannen, die

Kehle, ein verwaschener Streif auf der Unterseite der Schnabelwurzel, die Basis der vorderen Pronotumdornen und das Corium (bis auf den Endrand und die Endcke; einen grossen etwa dreieckigen Fleck bildend) weissgelb oder hellgelb. Querbinden an der Basis der Bauchringe 4, 5, 6 und der Bauchring 7 ganz schwarz. Länge $15\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia cazicula n. spec. (Untergattung *Amblyscarta* Stal) ♂. Oberkopf deutlich breiter als das Halsschild, sehr kurz (in der Mitte kaum länger als am Innenrand der Augen), zwischen den Nebenaugen und seitlich davon mit einem furchenförmigen Quereindruck. Stirn von der Seite gesehen nicht gewölbt, die Mitte ganz flachgedrückt; Clypeus von der Seite schwach stumpfwinklig konvex. Halsschild reichlich doppelt so lang als der Kopf, fein quengerunzelt; Hinter- und Vorderrand fast gleichmässig (aber in entgegengesetzter Richtung) gerundet; Seitenrand sehr kurz, etwa $\frac{1}{4}$ der Pronotumlänge ausmachend. Halbedecken sehr fein und dicht punktiert, gegen die gerundete Spitze hin glatt. Vorder- und Mittelschienen oben nicht gefurcht. Schön hell rostgelb. Flügeldecken schwarz, mit zwei breiten leuchtend gelben Querbinden; die hintere nach innen zu verengt, ihr Vorder- und Hinterrand etwas ausgebissen. Schienen und Tarsen an der Spitze schwärzlich; Bauch schwarzgefleckt, gegen Ende schwarz. Länge 13 mm. — Ecuador.

Tettigonia aurorula n. spec. Gestalt, Kopf und Pronotumbildung der *T. quinquefasciata* L., ein wenig grösser, die Stirn von der Seite gesehen etwas mehr gewölbt; Seiten der Stirn deutlich gerillt. Mässig glänzend, blassrot. Ein runder Punktfleck des vorderen Kopfendes, die Nebenaugen, ein Mittelfleck der Scheitelbasis, ein Band längs dem Vorderrande des Halsschildes (zuweilen fehlend), eine schmale gemeinsame Binde über die Schildbasis und die Basis der Decken (ausser zurückgekrümmt und dem Costalrand noch ein Stück weit folgend und das äusserste Basaldreieck des Coriums freilassend) und eine schmale Querbinde des Coriums von der Clavusspitze bis zum Costalrand durchlaufend schwarz oder schwarzbraun. Länge 12 mm. — Bolivien, Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hims, Linz.)

(Fortsetzung.)

IV. Hadenidae.

Charaeas

graminis L. 6,7. R. 9–5. Gramineen. Pfeningberg, selten, Welser-Haide.

Neuronia

popularis F. 7–9. R. 9–5. Gramineen. Am elektr. Licht ziemlich selten.

cespitis F. Nach Speyer „bei Wien und Linz“.

Mamestra

leucophaea View. 5,6. R. 8,9. Achillea. Pöstlingberg, Buchenau.

advena F. 6,7. R. 9–5. Taraxacum. Selten. Nach Speyer ebenfalls „Linz, selten“.

nebulosa Hufn. 5,6. R. 9–5. Lonicera, Verbascum. Urfahrwänd, Steregg, nicht selten.

thalassina Rott. 7,8. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

dissimilis Kn. 5,6. 8. R. 7. 9. Rumex. Atriplex. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

pisi L. 5,6. R. 7–9. Rumex, Chenopodium. Pöstlingberg, Bachl, Auberg, jetzt selten.

brassicae L. 5,6. R. 7–9. Brassica. Gemein.

persicariae L. 5,6. R. 7–10. Urtica, Alnus, Sambucus. Nirgends selten.

a. unicolor Stgr. 6. Auberg. Selten.

albicolon Hb. Nach Speyer „Linz selten“.

splendens Hb. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz. Nach Speyer „Linz sehr selten“.

oleracea L. 5,6. R. 7–10. Atriplex. Gemein.

genistae Bkh. 5,6. R. 7–9. Genista. Urfahrwänd. Niedernhart.

dentina Esp. 5,6. R. 7–9. Pöstlingberg, Buchenau. Am Köder am Schiltensberg.

trifolii Rott. 5,6. 8,9. R. 7, 9–4. Chenopodium. Atriplex. Am elektr. Licht.

serena F. 5. 7,8. R. 6. 9,10. Hieracium. Riesenhof, abends gerne an Echium.

Dianthoeia

luteago Hb. Nach Speyer „Oberösterreich, Windern, Milchdorf, selten“.

albimacula Bkh. Nach Speyer „Oberösterreich, Ottensheim, selten“.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz.

Im Jahre 1900 beobachtete ich bei grösseren Zuchten von *Lasiocampa quercifolia* und *potatoria*, dass manche Raupen, wenn sie reif waren, keinen Cocon fertigten, sondern sich frei auf dem Boden des Zuchtkastens verwandelten. Die betreffenden Puppen waren gut ausgebildet und ergaben später normale Falter. Früher bemerkte ich dieselbe Erscheinung bei *Bombyx mori* und *neustria*. Anderen Raupen gelang es nur, einige Fäden zu spinnen, ohne einen Cocon zu stande zu bringen. Ueber die Ursache dieses abnormen Verhaltens der Raupen ist mir nichts bekannt geworden. *Carl Frings.*

Briefkasten der Redaktion

Herren J. B. in D., O. Sch. in H., F. Sch. in R.
Freundlichen Dank für Uebersendung der Manuskripte.

Herrn E. M. in B. ditto. Erscheint womöglich vollständig in nächster Nummer.

Herrn H. F. in B. ditto. Willkommen zu Hause.

Herrn E. K. in T. Alles geordnet und sogar vorausbezahlt bis 1904

Anzeigen.

An die Herren Sammler! Unterzeichneter ersucht die geehrten Herren Sammler und Züchter, ihm möglichst reichliche Mitteilungen über Fundort und -Zeit, Aufzucht und anderes Wissenswerthes der verschiedenen Schmetterlingsstadien und -Gattungen gütigst zugehen zu lassen und ihm ihre Erfahrung hierin zur Verfügung stellen zu wollen, da er beabsichtigt, die hie und da zerstreuten Biologien der einzelnen Arten zu sammeln und in Jahresheften zusammenzustellen. Im Hinblick auf den grossen Dienst, der damit zugleich der Wissenschaft geleistet wird, darf ich gewiss um so mehr auf eine bereitwillige und schätzenswerte Unterstützung hierin hoffen.

Grützner, Lehrer a. d. höh. Töchter Schule,
Kattowitz.

Gesunde Puppen: Preis in Pfennigen. per Stück.

— An mir unbekannte Firmen nur per Nachnahme. —
Polixena v. cassandra 15, *elinguaria* var. *geyeri* 35,
carphophaga 20, *algira* 20, *graecarius* 20, *lunaris* 15,
alchymista 50, *tirrhaea* 50, *caecigena* 80, *grosse*
pyri 3 Mk. Dtzd., *Smer. quercus* 4 Mk. Dtzd.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. 15 000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; 1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 150 enorm billige Centurien und Loose. Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über 21 000 Arten, davon 11 500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller.) — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen vorherige Einsendung des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahl sendungen bereitwilligst.

Abzugeben: Eier von *A. fimbria* 10 Pfg., *P. monacha* 10 Pfg., *C. sponsa*, 30 Pfg., Puppen von *St. fagi* 800 Pfg., Falter von *V. antiopa*, gespannt 100 Pfg. das Dtzd.

F. Böse, Oberrealschullehrer, Braunschweig,
Bertramstr. 39.

Wer mir 100 Coleopteren sendet (Caraben, Buprestiden, Melolonthiden, Cerambyciden etc.) oder 100—150 Lepidopteren (Rhopaloc. Bombyc. in Düten und determinirt, auch Exoten, dem sende ich dagegen die gleiche Anzahl hiesiger oder auch schöne ausländische Briefmarken im Tausch. Korrespondenz deutsch, böhmisch, englisch, französisch. Frankirte Sendungen sind zu richten an

Ag. von Nerbeda, Entomologe, Mělník
Bohemia, Europe.

Erwachsene Raupen von *Stauropus fagi*, das St. 35 Pfg. Für Biologien: Gelege von *Aporia crataegi* 8 Pfg., *Porthesia chrysorrhoea* 3 Pfg., *Bombyx neustria* 5 Pfg., *Orgyia antiqua* 4 Pfg., *Ocnaria dispar* 4 Pfg. Raupen von *Acronycta tridens* à Dtzd. 25 Pfg. Puppen von *Him. pennaria* p. Dtzd. 40 Pfg. Porto extra. Gebe auch im Tausch gegen Dütenfalter etc.: *Eugonia* ab. *equestraria*, *Hibernia* ab. *funebraria*, *Hib. defoliaria* ♂♂, *Cheimatobia brumata* ♂♂, *Amphydasis* ab. *doubledayaria*, *Lycæna arcas* und *Lycæna euphemus*; alles in Anzahl.

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Engros Abnehmern offerire nachstehende Insekten, Preise per Dtzd. in Mark und Pfennigen.

Coleoptera: 30 St. *Cicindela hybrida* 40, 18 St. *soluta* 1.80, 12 St. *Carabus hungaricus* 3.00, 12 St. *Gyrinus hungaricus* 6.00, 12 St. *Apropeus leptoderus* 14.40, 18 St. *Drimeotus kovácsi* 12.00, 100 St. *Ochodaeus chrysomeloides* 10.00, 200 St. *Poll. fullo* 50, 30 St. *Homalopia limbata* 1.60, 18 St. *Osmoderma eremita* 80, 12 St. *Platyscelis hungarica* 12.00, 12 St. *Aegosoma scabricorne* 8.00, 20 St. *Leptura steveni* 2.40, 24 St. *Cerambyx cerdo* 1.20, 12 St. *Aromia moschata* 80, 40 St. *Purpuricenus v. hungaricus* 2.00, 40 St. *Clytus floralis* 30, 12 St. *rharni* 96, 40 St. *varius* 96, 50 St. *Dorcadion cervae* 6.00, 24 St. *scopolii* 96, 12 St. *Agapanthia dahlii* 1.20, 50 St. *Phytoecia argus* 2.40.

Lepidoptera: 16 St. *Arg. aglaja* 84, 12 St. *lathonia* 84, 12 St. *Cyclop. morpheus* 1.60, 12 St. *Cal. rosea* 1.20, 18 St. *Spil. fuliginosa* 84, 12 St. *menthastri* 84, 50 St. *L. coenosa* 14.00, 40 St. *Bomb. mori* 2.00, 12 St. *Acronycta megacephala* 72, 30 St. *rumicis* 48, 50 St. *Mam. brassicae* 48, 12 St. *Pl. chrysis* 1.20, 12 St. *gamma* 48, 12 St. *Cat. elocata* 1.80, 120 St. *Simp. rectalis* 10.00, 12 St. *Z. punctaria* 72, 12 St. *Eug. autumnaria* 1.20, 12 St. *erosaria* 1.44, 40 St. *Ellicrinia cordiaria* 14.00, 12 St. *Bist. pomonarius* 2.40, 12 St. *Boar. selenaria* 5.00, 12 St. *Sione decusata* 3.00, 12 St. *Cid. bilineata* 60.

Hymenoptera: 40 St. *Apis mellifica* Kön. 3.00, 50 St. *Bombus agrorum* 72, 30 St. *fragrans* ♂♂ 6.00, 20 St. *hortorum* 72, 12 St. *lapidarius* 72, 16 St. *silvarum* 72, 80 St. *terrestris* 72, 40 St. *variabilis* 1.20, 12 St. *Psithyrus vestalis* 72, 30 St. *Eucera hungarica* 4.80, 12 St. *Xylocopa violacea* 1.80, 12 St. *Ammophila sabulosa* 48, 40 St. *Vespa crabro* 72, 80 St. *media* 72, 20 St. *Lophyrus pini* 1.80, 12 St. *Trichiosoma lucorum* 3.00, 12 St. *Clavellaria amerinae* 3.00, 12 St. *Xiphydria dromedarius* 3.00, 12 St. *Hylotoma berberidis* 96.

Diptera: 50 St. *Nemotelus signatus* 3.00, 18 St. *Tabanus bovinus* 1.20, 18 St. *tergestinus* 2.00, 12 St. *Dasypogon diadema* 1.80, 30 St. *teutonius* 1.20, 12 St. *Platyparea poeciloptera* 7.00, 12 St. *Echinomyia grossa* 1.50, 12 St. *Vollucella plumata* 1.80, 12 St. *zonaria* 3.60, 200 St. *Gastrus equi* 6.00, 120 St. *nasalis* 5.00, 100 *haemorrhoidalis* 3.50, 12 St. *Poecilostola barbipes* (Tip.) 60.

Homoptera: 12 St. *Cicadetta montana* 3.00, 30 St. *Dictyophora pannonica* 3.00, 30 St. *Triecphora sanguinolenta* 1.00, 30 St. *Aphrophora alni* 40, 30 St. *salicis* 40, 12 St. *Jassus atomarius* 1.20,

Orthoptera: 60 St. *Gryllotalpa vulgaris* 2.00, 40 St. *Oecanthus pellucens* 1.80, 12 St. *Stetophyma fuscum* 2.40, 14 St. *Oedipoda coerulescens* 1.80, 14 St. *Pachytylus nigrofasciatus* 3.00, 12 St. *Psophus stridulus* 2.40, 12 St. *Calopterus italicus* 1.00, 30 St. *Conocephalus mandibularis* 3.00, 12 St. *Orphanina denticauda* 7.20, 30 St. *Decticus verrucivorus* 1.50, 16 St. *Thamnotrizon frivaldszkyi* 14.00, 20 St.

Psorodonotus fieberi 4.80, 12 St. *Locusta caudata* 3.00.

Neuroptera: 12 St. *Phryganea grandis* 1.80, 40 St. *Megistopus flavicornis* 6.00, 12 St. *Creagriss plumbeus* 4.00, 22 St. *Myrmecaelurus punctulatus* 3.60, 30 St. *trigrammus* 3.00, 12 St. *Myrmeleon erberi* 8.00, 20 St. *Osmylus maculatus* 1.44, 18 St. *Sialis lutaria* 50.

Pseudoneuropt.: 100 St. *Palingenia longicauda* 2.00, 24 St. *Polymitaecys virgo* 1.00, 14 St. *Sympetrum meridionale* 1.80, 12 St. *Libellula depressa* 2.40, 300 St. *quadrimaculata* 1.50, 40 St. *Epithea bimaculata* 5.00, 12 St. *flavomaculata* 3.00, 20 St. *Aeschna isocetes* 12.00, 12 St. *affinis* 1.80, 12 St. *Brachytron pratense* 1.60, 12 St. *Orthetrum cancellatum* 2.80, 18 St. *Calopteryx splendens* 1.30.

Verschied. Biologien, Vogeleier, Dunenjunges in Bälgen. Liste auf Wunsch.

F. A. Cerva,

Sziget-Csép, Post Sziget-szt.-Márton (Ungarn).

Achtung!

Liebhaber der Spezialitäten aus den Krainer Tropfsteinhöhlen, wie *Coleoptera*, *Couchylea*, *Crustacea*, *Orthoptera* etc. etc.

Ausbeute 1901 nachstehende Tiere: *Laemosthenes schreibersi* à 45 Pfg. 10 Variet. à 60, *Laemosthenes elongatus* à 90 Pfg., *Anophthalmus bilimeki* 60 Pfg., var. *robustus*, *oblongicollis* à 90 Pfg. *haequeti* à 70 Pfg. *schmidtii* à Mk. 1.—, *motshulskyi* Mk. 1.20, *hirtus* 50 Pfg., var. *spectabilis* Mk. 2.—, *globulipennis* Mk. 4.—, *scopolii* Mk. 4.50, *severi* n. sp. Mk. 6.—; *Bathyscia montana* 20, *coelata* 40, *acuminata* 45, *freyeri* 25, *kevenhülleri* 30, *globosa* 80, *Aphanobius milleri* 40, *heydeni* 90, *Oryotus schmidtii* 60, *miklitzi* Mk. 1.—, *Leptoderus hohenwarthi* 60, v. *schmidtii* 90, *Astagobius angustatus* 40, *Propus sericeus* 60, var. *intermedius* 90, *Bithyscus speleus* Mk. 4.—, *Glyptomerus* (*Lathrobium*) *cavicola* 90.

Spinnentiere: *Obisium speleum* 90, *brevimanum* 1.20, *Stalita taenaria* 1.90, *Ischyropsalis millneri* n. sp. Paar Mk. 3.90. *Orthoptera:* *Troglophilus cavicola* 80 Pfg., *neglectus* Mk. 1.—. *Crustacea:* *Monolista coeca* Mk. 2.—, *Troglocaris schmidtii* Mk. 3.—, *Gammarus puteanus* 70 Pfg., *Asellus cavaticus* 90, *Tithanetes albus* 40 Pfg. etc., *Fledermäuse*, verschiedenartige im Spiritus. *Proteus anguinus* (Grottenolm) lebend oder tot stelle baldigst in Aussicht. *Grottenconchylien:* 10 Arten, per Art 3 Stück Mk. 8.—, wie *Zoospeum*, *Hyalina*, *Vitrella* etc. etc. Krainer Caraben, *Orthopteren* etc. Sämtliche Tiere verlässlich determiniert, die Käfer sauber präpariert, die übrigen Tiere in Spiritus. Bei den Tieren, welche nicht conserviert sind, berechne die Eprovetgläschen zum Selbstkostenpreise. Die Sendungen erfolgen gegen Nachnahme oder gegen Voraussendung des Betrages.

Die Bestellungen sind zu richten an

Joseph Sever, Entomologe, Laibach, poste restante, Krain, Oesterreich.

Frisch, I. Qual. empfehle mit 60—66% Rab. im Anschluss an meine Offerte in voriger Nummer folgende palaearktische Schmetterlinge: *P. xuthulus*, *T. ab. canteneri*, *H. helios*, *P. mercurius*, v. *staudingeri*, *tenedius*, v. *gigantea*, *stubbendorffii*, *P. butleri*, *cheiranthi*, *mesentina*, *Z. fausti*, *C. cocanica*, *alpheraki*, ab. *werdandi*, *libanotica*, *olga*, *Th. ballus*, *P. thersamon*, *L. telicanus*, *haberhaueri*, *Ch. jasius*, *A. lepechini*, *V. burejana*, *egea*, *A. aphirape*, *frigga*, *D. dorippus*, *M. parca*, *E. afra*, *alemene*, *neoridas*, *hewitsonii*, *radians*, *kalmuka*, *evias*, *scipio*, *O. jutta*, *aello*, *urda*, *S. bianor*, ab. *ochracea*, v. *hanifa*, *bischoffi*, *schakubensis*, *telephassa*, *fidia*, *stulta*, *P. roxelana*, v. *roxandra*, *xiphia*, *epimenides*, *epaminondas*, *C. corinna*, *N. montanus*, *D. hippophaes*, *lithymali*, *celerio*, *alecto*, *I. chloros*, *tenuicornis*, *Z. corsica*, *A. quensellii*, *C. terebra*, *arenicola*, *E. marmorata*, *salicicola*, *N. hilarula*, *M. flavescens*, *L. flavosulphurea*, *sartus*, *Ch. pastrana*, *O. dubia*, *B. loti*, *C. taraxaci*, *ponticus*, *L. hybr. emiliae*, *caecigena*, *A. ab. ferenigra*, *D. hybr. rebeli*, *H. bicuspis*, *interrupta*, *N. querna*, *argentina*, *Rh. alpina*, *L. cuculla*, *C. herculeana* v. *magna*, *A. alni*, ab. *steinerti*, *D. ludifica*, *A. cardinyi*, *leucogaster*, *musiva*, *candelisqua*, *graslini*, *M. serratilinea*, *cappa*, *E. lichenea*, *D. proxima*, *H. hispidus*, *P. littoralis*, *T. flammea*, *L. impudens*, *zeae*, *loreyi*, *riparia*, *C. albina*, *A. effusa*, *perflua*, *cinnamomea*, *C. pyralina*, *diffinis*, *X. semibrunnea*, *lapidea*, *C. olivina*, *C. scrophulariphaga*, *campanulae*, *gnaphalii*, *lactea*, *balsamitae*, *formosa*, *splendida*, *E. adulatrix*, *T. amethystina*, *P. aurifera*, *bractea*, *mya*, *chalcytes*, *ni*, *hoehenwarthi*, *P. casta*, *A. melaleuca*, *funebis*, *G. flora*, *Ch. delphinii*, *purpurites*, *X. malvae*, *C. malasticus*, *L. albonitens*, *Th. rosea*, *rosina*, *L. caucasica*, *cailino*, *picta*, *P. cestis*, *P. illunaris*, *C. coerulea*, *L. elegans*, *C. oberthüri*, *pacta*, *nymphaea*, *hymenaea*, *diversa*, *S. cataphanes*, *E. rectangularis*, *P. plusiaria*, *E. herbaria*, *E. ab. equestraria*, *A. doubledayaria* etc. an 1500 andere Arten, wovon ich gerne Auswahl sendungen mache, ebenso von Exoten, diese mit 70—80% Rab. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Europa. Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Exoten.** Auswahl seltenster Falter, Käfer und Insekten. Billigste Preise. **Biologische** Präparate. Billigste Preise. Verkauft nur I. Qual. **Centurien** zu 5 bis 30 Mk. nur I. Qual. im 10fachen Wert. Porto und Verpackung 1 Mk. Teilzahlungen. Tausch. Monatlich neue Sendungen. Kaufe tadellose Sammlungen p. C. — Goldene Medaille, Diplome etc. —

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. d. Elbe.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität, federhart

liefert

Alois Egelrand, Karlsbad, Böhmen

Seltenheiten mit 75% Rabatt.

Dischirius numidicus, *Siagona gerardi*, *Anophthalmus cordicollis*, *oblongicollis*, *spectabilis*, v. *robustus*, v. *motschulskyi*, *trechoides*, *haqueti*, *schmidtii*, *Omphreus beckianus*, *Percus lineatus*, *Amara henoui*, *Calathus solieri*, *Discoptera komarowi*, *Blechnus vittatus*, *Glycia ornata*, *Zuphium bedeli* nov. spec, *Lebia* v. *numidicus* etc. etc. Auswahl sendungen stehen bereitwilligst zu Diensten. Ferner kann ich abgeben: Burmeister, Handbuch III, *Lamellicornia*, geb. Mk. 6.50, Calwer, Käferbuch Mk. 12.—, Entomol. Zeit. Stettin 1865—80 Mk. 45.—, Gutfleisch, Käfer Deutschlands Mk. 8.—, Meigen, Syst. Beschreib. d. europ. Schmetterlinge 3 Bände mit 125 Tafeln Mk. 9.—, Speier, die geogr. Verbr. d. Schmetterl. Deutschl. 2 Hbfrzbd. Mk. 7.50, Preller, Käfer Hamburgs u. Umgegend Mk. 2.50.

H. Schulz, Hamburg, Hamburgerstr. 40.

August Hoffmann, Cöln a. Rh. Sachsenring 1, empfiehlt seine grossen Vorräte palaearctischer **Marco- und Microlepidopteren** und **praeparirter Raupen** zu äusserst billigen Preisen. Spezialität **Micro in Centurien**.

H. Littke, Breslau VIII, Klosterstrasse 83.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XX/I Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No. 0 1 2 3				en detail
	Breite	5	10	20	30 mm
	Preis	35	40	75	100 Pf.
	Porto		20	20	"

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelschränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Ich gebe ab Puppen per Dutzend in Mark
Th. cerisyi 3, Lyc. jolas 2, Helioth. incarnatus 8
Ch. victorina 6, Ch. treitschkei 5, Ac. urania 8 Mk,
die mir unbekannten Herren haben den Betrag bei
der Bestellung im Voraus zu schicken, dann erfolgt
gleich Sendung.

**Jos. Haberhauer, Naturalist,
Slivno-Bulgaria.**

Folgende Hôtels werden den Entomologen als
Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden,
Cloëtta — „ „ — Bergün „
Cafisch — roter Löwe — Chur „
Tschumpert, Hotel Corvatsch — Silvaplana „

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.
Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50
für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem
Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges
Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft
interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende
Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und
Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten
und in Europa acclimatisirten Seidenspinners sollten
sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et
Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor
derselben, selbst ein ausgezeichneter Seidenzüchter,
hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter
gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf
diese billige Revue.

**Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen
Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.**

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus
dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J.
L. Cafisch (besonders aus dem Kanton Graubünden,
1421 Species, 163 Varietäten und 159
Aberrationen).

Lépidoptères et coleoptères de la France méridionale
préparés ou non en bloc même chez Coulet
Augustin, naturaliste aux Dourbes près Digne, Bss.
Alpes, France. Offre quelques variétés de lépidop-
tères et Coléoptères.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische
gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller
Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen,
Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-
Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen.
Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und
reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern an-
gebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist.
Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung
liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter
seltene Lucaniden, Cetoniden und Ceram-
byciden **Mk. 12.50.**

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma gigantea, grosse
Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten
Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias,
Hestien und Hypolimnas bo-
lina in Düten, 30—40 Arten **Mk. 12.—.**

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo mem-
non und andere farben-
prächtige Arten in Düten, 30—40 Species **Mk. 14.—.**

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter
brasilensis, Morpho achillaena u.s.w. in Düten,
30—40 Arten **Mk. 12.50.**

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio
buddha, polym-
nestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten
Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

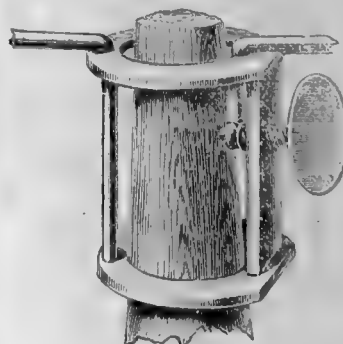
Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren
in grossen Artenreihen. Auswahlensendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Meine neueste Preisliste über entomologische
Fang- und Präparir-Utensilien ist soeben erschienen
und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,

naturwissenschaftliches Institut, Halle a. S.



Schmetterlings Fangnetze
in den 3 bewährtesten
Modellen, Graf-Krüsi-
Netz mit Seidenbeutel,
Umf. 100 cm. nur 4,50
Mark. — Tötungsgläser,
Spannbretter und alle
Fangutensilien in bester
Ausführung. Man ver-
lange Liste.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau, Bez. Breslau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Die Wanze: „**Capsus vandalicus**“ sucht in
einigen typischen Exemplaren zu erwerben.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter,
Saaz in Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petizeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petizeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Eine neue Nymphalide aus Annam.

Von H. Fruhstorfer.

Penthema annamitica nov. spec.

Während eines etwa vierwöchentlichen Aufenthaltes in Süd-Annam, wohin ich leider zur extremsten Trockenzeit geriet, fing ich in den sonnenversegten, entlaubten Wäldern von Xom-Gom, drei Tagemärsche im Innern des Hafenortes Phan-Rang mehrere interessante Lepidopteren. Die meisten kann ich ohne Hilfe der mir hier fehlenden Litteratur und des Vergleichsmaterials nicht beschreiben. Eine *Penthema* aber ist in ein so ausgezeichnetes und vornehmes Kleid gehüllt, dass ich nicht unterlassen möchte, sofort eine Beschreibung davon zu geben.

Die neue Art dürfte *Penthema binghami* von Tenasserim nahe stehen, ist aber um vieles dunkler und kleiner. Die Vorderflügel erscheinen an der Basis dunkelbraun, der ganze Aussenteil aber schillert intensiv blau und erinnert in jeder Weise an *P. telearchus*. Die Vorderflügel tragen zwei Submarginalreihen weisser Punkte, von denen die innere etwas kürzer ist. Beide Reihen wiederholen sich auf der Euploea-braunen Unterseite.

Die tief dunkelbraunen Htflgl. sind mit einer Reihe discaler, weisslicher, obsoletter Streifen besetzt sowie einer inneren Submarginalreihe von 6 grossen runden Punkten und einer äusseren Serie von Helmflecken.

Die Unterseite der Htflgl. ist etwas heller als die Oberseite und zeigt verlängerte weissliche Discal- und Abdominalstreifen.

Körper schwarz mit zwei abdominal, lateralen weissen Streifen. Die dünnen langen Fühler schwarz. Xom-Gom, 17. Februar 1900.

Drei neue Papilioformen aus Nias.

Von H. Fruhstorfer.

Papilio evemon igneolus nov. subspec. Unterscheidet sich von *P. evemon* Boisd. der Nachbargebiete durch die viel breiter und deutlicher hervortretenden roten Makeln der Htfl.-Unterseite.

Papilio erebus petronius nov. subspec. Differiert vom sumatranischen *erebus* Wall. dadurch, dass sich die weissliche Aderbestäubung der Vorderflügel viel weiter ausdehnt und bis nahe an den Analwinkel reicht.

Papilio delesserti hyalinus nov. subspec. Herr von Grabszenski zeigte mir in Lana einen Pap. delesserti Guér, von der Insel Nias stammend, der sich durch hellere Flügel von Exemplaren aus Sumatra, Borneo unterscheidet und in der Färbung einem ♂ aus Palawan nahe kommt. Ein ♂ in der Sammlung des Herrn Professor Thieme hier ist dagegen viel dunkler rauchgrau bezogen.

Zwei neue Papilio aus Indochina.

Papilio payeni langsonensis nov. subspec. In Chiem Hoa, Nordtonkin, fing ich im Juli 1900 zwei *Papilio payeni*, welche sich von *P. payeni* evan. Doubl. aus Assam und Sikkim durch die rundlicheren Vorderflügelspitzen abtrennen lassen. Der dunkle Marginalsaum aller Flügel ist breiter und tiefschwarz, auch gegen den Apex zu nicht braunrot wie in evan ♂♂. Die Grundfarbe der Flügel ist bleicher gelb als in ähnlichen *payeni*-Racen und die Schwänze sind auch breiter und kürzer, ein Merkmal, welches auch für viele andere Tonkin-Papilios gilt.

Papilio agetes tenuilineatus nov. subspec. In Xom-Gom, Süd-Annam erbeutete ich an einem Fluss-

ufer im Februar 1900 zwei Papilios, welche sich von agetes Westw. aus Sikkim und Oberbirma durch einen fast die Hälfte schmaler angelegten schwarzen Rand und dünnere Längsstreifen aller Flügel abzuheben lassen.

Der rote Analfleck der Htflgl. verblasst nach oben, ist ebenfalls schmaler, auch sind sämtliche rote Bänder und Fleckchen der Htflgl.-Unterseite geringer entwickelt.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Hille limbispina n. spec. Ähnlich der **H. sobria** Walk. Diskaldorn des Pronotums meist höher und spitzer und hinten deutlich gebuchtet. Farbe hell orangegebl; die Mittellinie des Kopfes und des Halsschildes schwarz. Die Schulterecken des Pronotums gleichfarbig (**nicht schwarz!**) Lederiger Teil der Flügeldecken (von der Basis abgesehen) trübe rostbraun. Länge 9 mm; Schulterbr. $4\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia latercula n. spec. Gestalt mässig breit und dick. Kopf, von oben gesehen, breit gerundet, kurz (in der Mitte kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als am Innenrand der Augen), mit den Augen ein wenig breiter als die Schulterbreite des Pronotums; oben fast eben, Vorderrand ganz stumpf (nicht kantig). Stirn von der Seite gesehen sehr wenig gewölbt, längs der Mitte ganz flach oder leicht eingedrückt. Pronotum wenig länger als der Kopf, an den Seiten kaum $\frac{1}{3}$ so lang als in der Mitte. Vorder-schienen drehrund. — Unterseite mit den Beinen und dem ganzen Kopf grünlich-weiss. Halsschild (mit Ausnahme des grünlich-weißen Vorderandes), Schild und Flügeldecken verwaschen ziegelrot. Die Basis der Genitalklappen beim ♂, die Basalwinkel des kahnförmig zusammengedrückten 7ten Bauchsegments beim ♀ und die Spitze desselben Segments, breite Basalbinden der Bauchsegmente, Querbinden der Brustseiten, der Schnabel (dieser am Grunde heller), der Aussenrand der Wangen, ein Mittelkiel des Clypeus hinter der Mitte, die Querschnitte des Gesichts, jederseits zu 2 langen sehr deutlichen, schwärzlichen Längsbinden angeordnet und oben auf dem horizontalen Teil der Stirn in zwei tiefschwarzen gerundeten Apikalflecken endigend, ein rundlicher Fleck am vordersten Kopfe, die Nebenaugen, oft ein Basalfleckchen des

Scheitels, zwei verwaschene rundliche Flecke auf der Pronotumscheibe, die Basalwinkel des Schildchens, die Spitzen sämtlicher Schienen, die Vorder- und Mitteltarsen ganz und die Endhälfte der Hintertarsen schwarz. Ein verwaschener dem Rande folgender Streif der Coriumspitze bräunlich. Länge (mit Decken) 9 mm; Schulterbreite $2\frac{2}{3}$ mm. — Ecuador, Bolivien.

Tettigonia gryllula n. spec. ♂. Körperbau ähnlich dem der **T. crassa** Walk., doch noch kürzer und plumper. Die Flügeldecken die Hinterleibsspitze kaum überragend, ziemlich breit, Aussenrand deutlich gerundet; die Spitze breit zugerundet. Kopf mit den Augen deutlich breiter als das (wenig längere) Halsschild, von oben gesehen breit gerundet, in der Mitte etwa $1\frac{1}{2}$ mal länger als am Innenrand der Augen. Vorderrand ganz stumpf. Scheitelfläche ziemlich eben. Stirn von der Seite gesehen fast gar nicht gewölbt, die Mitte der Länge nach eben. Adern der Flügeldecken fast ganz verloschen. Mässig glänzend, strohgelb; der schwielige vordere Teil des Pronotums, der Scheitel und die Stirn hell rostgelb, diese nach den Seiten zu dunkler bräunlich und dort parallel gerillt. Zwei Flecken der Pronotum-Hinterhälfte, den Basalrand erreichend und auch auf die Grundwinkel des Schildchens ausgedehnt, der Clavus bis auf die Basis und den schmalen Schild- und Schlussrand, ein längsbindenförmiger, hinten etwas erweiterter grosser Diskalfleck des Coriums, der schmale Costalrand und der etwas breitere Spitzenrand desselben, der Aussenrand der Wangen, die Spitze des Clypeus mit dem Schnabel, Zeichnungen der Brustseiten, die Bauchsegmente, ausser dem schmalen Endrand und dem 7ten Segment, die Grundwinkel und die zusammengedrückte Spitze des letzteren Segments, zwei Streifen der Schenkel (innen und aussen), sowie die Schienen und Tarsen pechschwarz oder pechbraun. Vorderrandlinie des Pronotums verwaschen pechbraun, nahe der Mitte in zwei undeutliche dreieckige Fleckchen erweitert. Länge $7\frac{2}{3}$ mm; Schulterbr. $2\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia carbuncula n. spec. ♂. Gestalt schlank, nach hinten stark zugespitzt wie bei **Jassus**. Kopf mit den Augen etwas schmaler als das Pronotum zwischen den Schultern, vorn breit gerundet, in der Mitte kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als am Innenrand der Augen. Vorderrand ganz stumpf. Scheitel ganz leicht gewölbt, ohne Quereindrücke. Stirn von der Seite gesehen fast eben, Clypeus leicht stumpfwinklig. Halsschild etwa um $\frac{1}{4}$ länger als der

Kopf, Hinterrand breit und sehr flach ausgebuchtet, Seitenränder ziemlich lang (etwa halb so lang als die gesamte Pronotumlänge), nach vorn deutlich convergent. Decken lederig, mit ganz verloschenen Adern, schmal, nach hinten deutlich verschmälert. — Ziemlich matt, schwarz. Die Fühlerbasis, jederseits ein Streif des Gesichts, auf der Grenze zwischen Stirn und Wangen stehend, Schnabel, Vorderbrust und Beine hellgelb. Die Hinterschienen (ausser der Basis) und die Spitze der Hintertarsen schwärzlich. (Vorderbeine fehlen dem beschr. Exemplar). Ein verwaschener Randfleck des Coriums dicht vor der Spitze trübgelb. Länge (mit Decken) 7 mm; Schulterbr. $2\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia melliguttula n. spec. ♂. Nach Körperbau, Bildung des 7ten Bauchsegments und Färbung der **T. quinquefasciata** L. ganz nahverwandt, doch etwas grösser. Halsschild fast doppelt so lang wie der Kopf. — Schön kräftig dottergelb. Schwarz oder schwarzbraun sind die Nebenaugen, der Hinterrand des Scheitels (nahe der Mitte zu zwei verwaschenen Längsflecken erweitert, das vordere Drittel des Halsschildes, das Schildchen und die Flügeldecken. Auf diesen sind dottergelb die kurze, hinten schräg gestützte Basis, ein sehr grosser, beiden Flügeldecken gemeinsamer, fast kreisrunder Fleck (der Vorderrand berührt die Schildspitze) und je ein ziemlich grosser ebenfalls fast kreisrunder Scheibenfleck im Enddrittel jeder Flügeldecke. Spitzen der Decken verwaschen ockergelblich. Das plattenförmig erweiterte 7te Bauchsegment und die Basis der Genitalklappen tiefschwarz. Länge (mit Decken) $11\frac{1}{2}$ mm; Schulterbr. $2\frac{3}{4}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia multilunata n. spec. ♂. Nach der schlankwalzenförmigen Gestalt sowie dem Bau des Kopfes und Halsschildes mit **T. quinquefasciata** L. nahe verwandt, doch viel kleiner. Scheitel hier wie dort zwischen Nebenaugen und Augen mit einem Eindruck. Pronotum etwa um $\frac{1}{3}$ länger als der Kopf. — Helldottergelb. Schwarz oder schwarzbraun sind ein langdreieckiger Basalfleck der Stirn, die Nebenaugen, eine dünne Mittellinie des Scheitels, eine (vorn eingeschnürte) Längsbinde des Pronotums, eine Querbinde dicht vor dem Hinterrand desselben, die Basalwinkel des Schildchens und die Flügeldecken. Letztere mit 7 gelben Flecken, 4 am Costalrand, 3 am Innenrand (ein kleiner gemeinsamer Basalfleck des Coriums und Clavus, ein fast quadratischer, ein dreieckiger, ein schräg nach hinten gerichteter, alle auf dem Costalrand ruhend und sich

fast berührend; zwei auf dem Kommissuralrand ruhende, fast halbrunde Flecke des Clavus, ein dritter die äusserste Clavusspitze und den daranstossenden Teil des Coriums bedeckend; es bleibt also von der schwarzen Grundfärbung der Decken nur ein zickzackförmiges Längsband übrig). Spitze der Tegmina verwaschen und schmutzig hyalin. Länge (mit Decken) 7 mm; Schulterbr. $1\frac{1}{5}$ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt).

Synonymische Berichtigung.

Dysdercus sordidulus Bredd. 1901 (No. 2 dieser Zeitung S. 12)

= *D. argillaceus* Bergr. 1895.

Dr. E. Fischer, Zürich: Die Beseitigung der „Wasserflecken“ aufgeweichter Schmetterlinge.

Referat.

Herr Dr. E. Fischer-Zürich hat nicht nur auf dem Gebiete der „experimentellen Lepidopterologie“ sich unverkennbare Verdienste erworben; auch diejenigen seiner Arbeiten, welche die Praxis der Entomologie betreffen, bieten Vorschläge und Ratschläge dar, welche für weitere Kreise durchaus beachtenswert erscheinen. Erst neuerdings ist in der Gubener Zeitschrift XV. No. 3 und 4 aus der Feder des geschätzten Verfassers ein Aufsatz erschienen, welcher ein solches Gebiet — die Beseitigung der „Wasserflecken“ aufgeweichter Schmetterlinge — behandelt.

Jedem Schmetterlingssammler ist es eine bekannte Tatsache, dass, wenn getrocknete, ungespannte oder mangelhaft gespannte Falter auf feuchtem Sande aufgeweicht werden, bisweilen sich Flecken bilden, welche man gemeinhin als „Wasserflecken“ bezeichnet. Dieselben zeigen sich in mehr oder minder grosser Ausdehnung auf den Flügeln des Falters, sie erscheinen bei auffallendem Lichte glänzend, bei durchfallendem Lichte durchsichtig; die Schuppen kleben an solchen Stellen an der Flügelmembran fest. Sie beeinträchtigen oft in so hohem Grade das Aussehen des Falters, dass man sich gezwungen sieht, denselben für die Sammlung ganz zu verwerfen. Diese Flecke zu entfernen erschien bisher unmöglich. Selbst Prof. Dr. Standfuss, dessen einschlägiges Werk doch sonst höchst schätzenswerte Winke und Ratschläge dem Sammler darbietet, scheint kein Mittel zu kennen, die entstandenen Flecken zu entfernen (cf. Handbuch II. Auflage 1896 p. 358, „dass viele Arten beim

Aufweichen Flecken [sogenannte Wasserflecken] bekommen, welche **nicht mehr beseitigt** werden können. namentlich Lycaeniden und Arten mit grünen Farbtönen . . .“). Selbst wenn man sich vornimmt, den Sand nicht übermässig zu befeuchten, so wird es sich doch nicht allemal vermeiden lassen, dass ein Falter fleckig wird. Namentlich Arten, welche grüne Farbtöne aufweisen, werden dazu besonders Neigung zeigen.

Wie schade, wenn es sich um ein seltenes Stück oder um ein besonders schönes Exemplar einer minder seltenen Art handelt, das dadurch bedeutend an Wert verliert — wenn es nicht geradezu unbrauchbar für die Sammlung wird!

Ist diesem Uebel zu steuern? — und wie können solche „Wasserflecken“ entfernt werden? Das ist, was den Herrn Verfasser in jenem Aufsätze beschäftigte.

Zunächst wird die Frage aufgeworfen und beantwortet: Worin bestehen eigentlich solche Wasserflecke? — Wären es Flecke, die wirklich aus **Wasser** bestünden, oder mit anderen Worten: Flecke, die sich aus einem Wasserniederschlage infolge der sehr feuchten Luft innerhalb des Aufweichgefäßes bildeten, dann müssten dieselben in trockener Luft gar bald entfernt werden können, ohne irgend welche Spuren zu hinterlassen. Das ist aber nicht der Fall; sie bleiben. Die „Wasserflecke“ bestehen nicht aus Wasser selbst, sondern verdanken nur dem Wasser als veranlassendem Faktor ihre Entstehung.

Auch kann es sich hier nicht um eine **Harz-** oder **Wachs-Substanz** handeln. Harze kommen nur im Pflanzenreiche vor und das Verhalten gegen gewisse Lösungsmittel spricht anscheinend gegen das Vorhandensein einer Wachs-Substanz.

Die „Wasserflecke“ werden vielmehr von einer **Fettsubstanz** gebildet, wie die folgenden Versuche des Verfassers ergaben. Es zeigte sich, dass dieselben nicht nur mit Benzin, Aether u. a., sondern auch mit absolutem Alkohol extrahiert werden können, und zwar durch letzteres ebensogut, ja oft noch besser als durch die mehr Fett lösenden Mittel Aether und Benzin. Wasserfleckige Stellen von Schmetterlingen wurden in ein Gemisch von Benzin und Alkohol gelegt; nach 12 Stunden hatten sich die „Wasserflecken“ verloren. Die Flüssigkeit zeigte nach dem Verdunsten einen kleinen Rückstand von öligem Geruch und öligiger Consistenz, welcher auf Papier Fettflecken erzeugte und mit starkrossender Flamme rasch verbrannte — somit sich als Fettkörper auswies. Diese Wasserfleckbildung scheint

dem Verfasser mit dem „Oeligwerden der Falter“ nahe verwandt zu sein.

Die „Wasserflecke“ befallen vorzugsweise Falter männlichen Geschlechts und treten anscheinend immer zuerst an der Flügelwurzel auf, von wo sie ihren Verlauf längs der Flügelader nehmen. Sie können dadurch entfernt werden, dass man den ganzen Falter für ca. 12 Stunden in eine Mischung von absolutem Alkohol und Benzin (zu gleichen Teilen) legt. Der Falter muss, mit der Oberseite nach unten gekehrt, völlig von der Flüssigkeit bedeckt werden. Sollten jedoch, was bisweilen vorkommt, noch kleine Stellen fleckig bleiben, so wird eine stärker Fett lösende Substanz nötig sein, um das Tier vollends zu reinigen. Zu diesem Zweck wird eine Mischung von ca. 20 Teilen absoluten Alkohol und 1—2 Teilen Salmiakgeist (Dauerzeit 6—10 Stunden) von dem Verfasser empfohlen. Um dieser letztgenannten Eventualität aus dem Wege zu gehen, kann man natürlich gleich von vorneherein die Mischung Alkohol mit Salmiakgeist benutzen. O. Schultz.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hims, Linz.)

(Fortsetzung.)

Dipterygia

scabruscula L. 6,7. R. 8. Rumex. Hagen. Selten.

Rhizogramma

detersa Esp. 7,8. R. 5. Berberis. Pfeningberg.

Trachea

atriplicis L. 6,7. R. 8—10. Atriplex, Polygonum.
Haselgraben.

Euplexia

lucipara L. 6,7. R. 8,9. Rubus. Chelidonium.
Pfeningberg.

Brotolomia

meticulosa L. 5,6—9. R. 7,9—5. Lamium. Atriplex. Diesenleithen, Pöstlingberg.

Nania

maura L. 7—8. R. 5,6. Taraxacum. Schiltensberg
am Köder, Leonding von Hr. Huemer.

Naenia

typica L. 6,7. R. 4,5. Verbascum.
Schiltensberg am Köder.

Hydroecia

micacea Esp. Nach Speyer „Steyr“ Ottensheim“.

petasitis Dbld. 8—10. R. 5—7. Petasitis. Am elektr. Licht Linz am 2. August 1900.

Gortyna

ochracea Hb. Nach Speyer „Steyr, Linz etc.“ selten.
V. Leucanidae.

Nonagria

cannae O. Nach Speyer „Steyr und Ottensheim“ selten.

arundinis F. Nach Speyer „Steyr und Hartkirchen“ selten.

Calamia

lutosa Hb. 8,9. Am elektr. Licht, früher häufig, in letzter Zeit selten.

Leucania

pallens L. 5,6,9. R. 7. 9—5. Rumex. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

l. album L. 6 8,9. R. 7. 9—5. Gramineen. Aberg. Auch am elektr. Licht nicht selten.

albipuncta F. 6,7. R. 8—5. Gramineen. Auch am elektr. Licht nicht selten, ebenso am Köder.

lithargyria Esp. 6,7. R. 8—5 Gramineen. Riesenhof. Schiltensberg.

VI. Caradrinidae.

Grammesia

trigrammica Hufn. 6,7. R. 8—5 Plantago. Pöstlingberg. Schiltensberg.

Caradrina

quadripunctata F. 6—9. R. 9—5. Taraxacum. Gemein.

ambigua Hb. 6,7. R. 9—5. Plantago. Pöstlingberg, elektr. Licht am Bahnhof Linz

taraxaci Hb. 6,7. R. 5. Taraxacum. Am elektrischen Licht nicht selten.

Rusina

tenebrosa Hb. 7. R. 5. Fragaria. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz, selten.

Amphipyra

tragopoginis L. 7,8 R. 5,6. Rumex. Am elektr. Licht, nicht häufig.

livida F. Nach Speyer „Steyr selten.“

pyramidea L. 7—10. R. 5—7. Salix, Syringa. Nirgends selten, gerne am Köder.

perflua F. Nach Speyer „Oberösterreich, Ottensheim, Schloss-Haus.

(Fortsetzung folgt).

Briefkasten der Redaktion.

Herren **A. L.** in **M.** und **C. F.** in **B.** Bestätige mit Dank den Empfang der Manuskripte.

Herrn **H. F.** in **B.** Ditto. Werde mich danach einrichten, aber bitte rechtzeitig zu senden.

Herrn **C. F.** in **S.** Ich wollte, Sie hätten erst meine Nachrichten abgewartet, da ich gerne einiges ausgewählt hätte.

Neu eingelaufene Preislisten.

A. Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin C. II, Brüderstr. 15: Preisliste C 2 über europäische und exotische Schmetterlinge.

Anzeigen.

Dr. O. Standinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner **150 enorm billige Centurien und Loose**. Preis der Liste 1 Mk (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphan Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphan Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.**

Insektennadeln

weiss und schwarz, Qualität, federhart liefert **Alois Egelrand**, Karlsbad, Böhmen

Raupen: A. occulta Dtzd. 70 Pfg., A. myrtilli 40, H. prasinana 30, Dr. cultraria 40, D. coryli 30, B. fontis 50, J. putata 30, A. prunaria 30 (überwinternd), E. pimpinellata 60, oblongata 30, trisignaria 100

Puppen: P. machaon 65, C. juniperata 50.

Junge Raupen: A. stigmatica 20, fimbria 20, prasina 20, brunnea 20, M. maura 40. Demnächst Raupen E. minutata 100, nanata 50; helvet. ab. arceuthata 100 Pfg. Porto etc. besonders. Tausch erwünscht. Auf Wunsch sende Liste über 7—800 Arten palaarkt. Falter, welche ich gegen baar mit 60—80% Nachlass, teilweise auch im Tausch abgebe. Nur I. Qual.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Sidonienstr. 2.

Meine neue Preisliste über Schmetterlinge (C. 2)
ist soeben erschienen und wird gratis und franko
versandt. — Die gesamten Vorräte paläarktischer
Falter-Doublotten des Herrn H. Stichel, welche
kürzlich in meinen Besitz übergingen, haben in der
obigen Liste bereits Aufnahme gefunden.

A. Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin C.,
Brüderstr. 15.

Cerambyciden, besonders Dorcadionen kauft jeder-
zeit der Unterzeichnete. Auch sind Angebote von
Frasstückchen, Larven u. s. w. willkommen.

Prof. Dr. Leimbach, Arnstadt, Thüringen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Kräftige Räupchen von *B. quercus* à 20 Pfg. und
von *Call. hera* à 50 Pfg. per Dtzd. hat abzugeben.

W. Zdobnický, Brünn, Waisenhausgasse 23.

Gegen Meistgebot abgebar: 1 *Van. antiopa* ab.
hygiaea e. l., die beiden weissen Oberflügeldecken
zu einem schiefen Carreau zusammengefloßen, so-
wie 1 *antiopa* mit rötlichem Oberflügelrande, 1 *Pol.*
virgaureae ♂ mit gelb und roten Oberflügeln, 1 ♂
Leuc. obsoleta mit schwarzem Oberflügelrande.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

Hofmann, Schmetterlingswerk, 2. Auflage, neu
und tadelloß, gibt bei Frankozusendung für 20 Mk. ab
Ferdinand Himsel, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

2 Dtzd. gesunde *Not. tropida*-Puppen à 2 Mk.
samt Porto, im Tausch höher.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Entomologische Litteratur: Separata, einzelne
Werke wie auch ganze Bibliotheken kaufen wir stets
zu den besten Preisen und sind uns Angebote jeder-
zeit willkommen. Event. auch Tausch gegen ento-
molog. Bedarfsartikel, optische Hilfsmittel und vor-
handene Litteratur.

Ortner's Comptoir und Buchhandlung für den
entomologischen Bedarf (Inh. Frau Marie Ortner)
Wien XVIII, Dittesgasse 11.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon
und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Spingiden,
Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann
lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*,
Doritis apollinus, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa*
buso, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen
von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf
September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Riesenfalter Süd-Amerikas!

Pseud. tetrio, *obscuro*, *Amph. duponchelii*,
Prot. lucretius, *cingulata*, *Phil. linnei*, *anchemolus*,
Amb. rostralis, *Ereb. odora*, *Attacus jacobaeae* etc.
zu 1/4 Katalogspreis.

K. Dietze, Plauen, Forststr. 55, I.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern an-
gebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist.
Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung
liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter
seltene Lucaniden, Cetoniden und Ceram-
byciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse
Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten
Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*.
Hestia und *Hypolimnas* bo-
lina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo mem-*
non und andere farben-
prächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter
Caligo
brasilensis, *Morpho achillaena* u.s.w., in Düten,
30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio*
buddha, *polym-*
nestor, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten
Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren
in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“
Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardeche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50
für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem
Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges
Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft
interessiren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende
Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und
Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten
und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten
sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et
Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor
derselben, selbst ein ausgezeichneter Seidenzüchter,
hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter
gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf
diese billige Revue.

Lepidoptères et coleoptères de la France mé-
ridionale préparés ou non en bloc même chez Coulet
Augustin, naturaliste aux Dourbes près Digne, Bss.
Alpes, France. Offre quelques variétés de lépidop-
tères et Coléoptères.

Billige Centurien!

Weltcenturie, 100 Dütenfalter, 75 Arten aus Süd- und Nord-Amerika, Indo-Austral. Afrika gemischt, ausserordentlich formenreich mit vielen sonst wenig angebotenen Arten 10 Mk. 70 Pfg. franco incl. Emb. 50 Stück, 35—40 Arten 5½ Mk., 25 Stück 20 Arten 3 Mk.

Japan-Centurie, 100 Dütenfalter aus Japan incl. Liu Kiu Inseln 12 Mk. franco incl. Emb., 50 Stück 6½ Mk., 25 Stück 3½ Mk.

Canada-Centurie, 100 Dütenfalter aus Canada, viele arctische Arten enthaltend, 100 Stück 14 Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 7½ Mk., 25 Stück 4 Mk. (Canadafalter sind nicht farbenprächtig).

Nordamerika-Centurie, 100 Dütenfalter aus den Vereinigten Staaten v. Nord-Amerika 9 Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 5 Mk., 25 Stück 3 Mk.

Illinois-Centurie, 100 Dütenfalter aus Illinois (Nord-Amer.) 10½ Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 5½ Mk., 25 Stück 3½ Mk.

Paraguay-Centurie, 100 Dütenfalter aus Paraguay, 11 Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 6 Mk. 25 Stück 4 Mk.

Venezuela-Centurie, 100 Dütenfalter aus dem Hochgebirge von Venezuela 14 Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 7½ Mk., 25 Stück 4 Mk.

Amur-Centurie, 100 Dütenfalter vom Amur (nur Palaearctier) gemischte Qualität, 15 Mk. franco incl. Emb. 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. (Mit vielen wenig angebotenen Arten.)

Sämtliche Centurien bestehen nur aus **determinierten** Arten und enthalten Papilio u. s. w. Versandt nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger, Berlin, S. 42
Luisen Ufer 45 I.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

Meine Original-Käfer-Ausbeute aus Turkestan versende ich jetzt in Centurien ca. 40 Arten in tadelloser Qualität für Mk. 20 incl. Porto- und Verpackung. Bei Bestellung von 2. Centurien füge ein tadelloses Stück des seltenen Disc. Tschitscherini Sem. **gratis** bei. Sende zur Ansicht.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Allen Entomologen, die sich für Botanik interessieren, wird empfohlen: **Deutsche botan. Monatschrift**, XIX. Jahrg., 1901, Preis 6 Mk. jährlich. Red. und Verl. Prof. Dr. **Leimbach, Arnstadt**, Thüringen.

Achtung! Schaustücke! Sehr billig!

Folgende gespannte Exoten, sehr gute Beschaffenheit, sind zu den beigesetzten niedrigen Preisen abzugeben. Die Zahlen in Klammern bezeichnen die Katalogswerte

Orn. urvilliana Paar (60.—) 15.—, **victoriae** ♂ Stück (80.—) 15.—, Pap. **blumei** la. (40.—), 10.—, **androcles** (40.—) 9.—, rhetenor (2.—) 0.35, bootes (20.—) 4.—, helenus (1.50) 0.30, chaon (1.50) 0.30, gyas (5.—) 1.—, evan (5.—) 1.—, agetes (2.—) 0.50, sarpedon (0.80) 0.20, xenocles (1.50) 0.50, memnon ♂ (1.20) 0.30, memnon ♀ (3.—) 0.75, procles (5.—) 1.—, montanus (4.—) 1.—, polymnestor (7.50) 1.80, var. parinda (4.—) 1.—, pamphilus (1.20) 0.30, jason (2.—) 0.50, hermodrates (4.—) 1.—, antiphos (2.—) 0.50, cilix (10.—) 2.—, bridgei (30.—) 7.—, woodfordi (25.—) 6.—, ambiguus (20.—) 4.—, **gorei** (45.—) 12.—, **nobilior** (40.—) 10.—, polycetor (5.—) 1.25, medon (20.—) 4.—, novobritannicus (8.—) 2.—, nepheon (3.50) 1.—, aeneides (5.—) 1.25, dioxippus (3.—) 0.75, cleotis (6.—) 1.50, polydamas (1.—) 0.25, polystictus (5.—) 1.—, thoas (1.—) 0.25, Per. swainsoni ♂ (4.—) 1.—, swainsoni ♀ (3.—) 0.75, Eur. corethrus (20.—) 5.—, Del. singhapura ♂ (8.—) 1.—, singhapura ♀ (15.—) 2.50, hierte (1.50) 0.40, vestalina (4.—) 1.—, Prothoe australis (10.—) 2.50, Alc. **agatocles** (15.—) 4.—

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststr. 55, I.

In prima Qualität mit hohem Rabatt offerire: Pap. hospiton, Parn. apollonius, imperator, mnemosyne, var. gigantea, Pier. leucodice var. illuminata Gr., Col. wiskotti, var. aurantiaca, alpheraki, erate, libanotica, melinos, sagartia, Pol. solskyi, caspius var. transiens Stgr., Lyc. argus var. mongolica, eversmanni, loewii var. gigas, astrarche var. mandseurica amor, phyllis, kindermannii var. iphigenia, eischoffi, Mel. aurinia var. sibirica, desfontainii ♀, arduinna, did. var. sup., sultanensis, jezebel, Arg. niobe var. tekkensis Chr., Mel. titea var. wiskotti, Van. ab. hygiea sup! Sat. heydenreichi var. nana, lehana var. turkestanica Gr., schakuhensis sup! telephassa, josephi, schakuhensis, hippolyte, Erech. issyka, sibo, Par. eversmanni, Epin. naubidensis, eadusina var. laeta, Syr. alpina, Ach. atropos, Deil. vespertilio, hippophaes, dahlia, celerio, neri gross, Smer. tiliae ab. brunnea, ab. ulmi, Ses. sphecoformis, scoliaeformis, asiliformis, myopaeformis, formicaeformis, muscaeformis, chrysidiformis, schmidtii-formis, Zyg. magiana, felix, Arct. cervini, quensellii, Spil. var. borealis, zatima, var. intermedia, Alb. korbi var. syriaca, Das. rossii, Bomb. eversmanni, A. artemis, Agr. obumbrata, mustelina, gaurax, subdecora, conifera, Dianth. orientalis, Rhiz. deter-sina, Leuc. loreyi, Cleoph. oliva, Azel. maracandica, Asp. cuminaria, Stamnodes pauperaria, var. divitiaria Stgr., Eus. praecisiaria, Triph. inertata etc. Auswahlendungen jeder Zeit.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Sat. ricini-Raupen, schon in 5. Generation mit Johannisbeere (*Ribes rubrum*) gefüttert, per Dtzd. Fr. 1.50, offerirt

Bruderer-Altherr, Trogen.

Achtung!

Liebhhaber der Spezialitäten aus den Krainer Tropfsteinhöhlen, wie *Coleoptera*, *Conchyloea*, *Crustacea*, *Orthoptera* etc. etc.

Ansbeute 1901 nachstehende Tiere: *Laemosthenes schreibersi* à 45 Pfg. 10 Variet. à 60, *Laemosthenes elongatus* à 90 Pfg., *Anophthalmus bilimeki* 60 Pfg., var. *robustus*, *oblongicollis* à 90 Pfg. *haecqueti* à 70 Pfg. *schmidti* à Mk. 1.—, *mot-schulskyi* Mk. 1.20, *hirtus* 50 Pfg., var. *spectabilis* Mk. 2.—, *globulipennis* Mk. 4.—, *scopolii* Mk. 4.50, *severi* n. sp. Mk. 6.—; *Bathyscia montana* 29, *coelata* 40, *acuminata* 45, *freyeri* 25, *kevenbülleri* 30, *globosa* 80, *Aphanobius milleri* 40, *heydeni* 90, *Oryotus schmidti* 60, *miklitzii* Mk. 1.—, *Leptoderus hohenwarthi* 60, v. *schmidti* 90, *Astagobius angustatus* 40, *Propus sericeus* 60, var. *intermedius* 90, *Bithyscus speleus* Mk. 4.—, *Glyptomerus (Lathrobium) cavicola* 90.

Spinnentiere: *Obisium speleum* 90, *brevimanum* 1.20, *Stalita taenaria* 1.90, *Ischyropsalis millneri* n. sp. Paar Mk. 3.90. *Orthoptera*: *Troglophilus cavicola* 80 Pfg., *neglectus* Mk. 1.—. *Crustacea*: *Monolistra coeca* Mk. 2.—, *Troglocaris schmidti* Mk. 3.—, *Gammarus puteanus* 70 Pfg., *Asellus cavaticus* 90, *Tithanetes albus* 40 Pfg. etc., Fledermäuse, verschiedenartige im Spiritus. *Proteus anguineus* (Grottenolm) lebend oder tot stelle baldigst in Aussicht. Grottenconchylien: 10 Arten, per Art 3 Stück Mk. 8.—, wie *Zoospeum*, *Hyalina*, *Vitrella* etc. etc. Krainer Caraben, *Orthoptera* etc. Sämtliche Tiere verlässlich determinirt, die Käfer sauber präparirt, die übrigen Tiere im Spiritus. Bei den Tieren, welche nicht conservirt sind, berechne die Epronvetgläser zum Selbstkostenpreise. Die Sendungen erfolgen gegen Nachnahme oder gegen Voraussendung des Betrages.

Die Bestellungen sind zu richten an
Joseph Sever, Entomologe, Laibach, poste restante, Krain, Oesterreich.

Wer mir 100 **Coleop'eren** sendet (Caraben, Buprestiden, Melolonthiden, *Curambyciden* etc.) oder 100—150 Lepidopteren (*Rhopaloc.* *Bombyc.* in Düten und determinirt, auch Exoten, dem sende ich dagegen die gleiche Anzahl hiesiger oder auch schöne ausländische Briefmarken im Tausch. Korrespondenz deutsch, böhmisch, englisch, französisch. Frankierte Sendungen sind zu richten an

Ag. von Nerbeda, Entomologe, Mělník
Bohemia, Europe.

Abzugeben frisch genadelte ungespannte Falter von *Sph. convolvuli* in Anzahl à 25 Pfg. Eier von *yama-mai* Dtzd. 40 Pfg., 25 St. 75 Pfg., 50 St. 140 Pfg., 100 St. 270 Pfg. (erste Nachzucht von importirten Eiern stammend). Ferner gesunde und kräftige Puppen von *Pap. podalirius* Dtzd. 100 Pfg., *Van. levana* Dtzd. 25, *Deil. porcellus* Dtzd. 150, 50 St. 550, 100 St. 1000 Pfg. Porto und Verpackung extra.

Entomologenclub Brötzingen, (Baden)

Adresse: Wilhelm Lamprecht,
Friedrichstr. 48.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befügtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Briggatplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannreifen zum Präpariren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

auf ein Stück	No.	0	1	2	3	auf ein Detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pfg.	
	Porto		20	20	"	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch

* Listen franko. * * * Preise billigst *

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Schmetterlinge aus Tonkin.

Von H. Fruhstorfer.

Stichophthalma howqua tonkiniana nov. subspec.

Nächst verwandt *howqua* Westw. und *howqua suffusa* Leech und von letzterer durch bedeutende Grösse verschieden. Die Farbe des Oberkörpers von *suffusa* ist hell gelbbraun von *tonkiniana* stets dunkel rotbraun.

Tonkiniana sind ferner auf allen Flügeln viel breiter und intensiver schwarz umsäumt und die Basis der Flügel in beiden Geschlechtern ist nicht gelblichbraun, sondern gleich dem Oberkörper dunkelbraun. Dadurch differirt *tonkiniana* auch von *howqua sparta* de Nicéville aus Manipur. Auf der Unterseite differiren meine Tonkinexemplare und besonders die ♂♂ durch den moos- oder graugrünen Anflug aller Flügel, der auch in chinesischen Stücken und in *sparta* fehlt. Die Cellular- und Discalbinden sind doppelt so breit als in *suffusa*.

Einige ♂♂ sind auf den Hinterflügeln am Marginalsaum nur grau gefranst, andere aber breit grau bezogen. Eine prachtvolle ♂ Aberration zeigt auf der Unterseite aller Flügel längliche, statt runde Ocellen, die mehr als doppelt so gross als in normalen Stücken sind, einen länglichen, statt mondförmigen weissen Kern zeigen, welche mit zierlichen schwarzen Pfeilen, die von der Submarginalbinde ausgehen, zusammenstossen. ♂ Vorderflügelänge 74, ♂♂ 85 mm.

Patria: Than-Moi, Nord-Tonkin auf ca. 1000' im Juni, Juli 1900.

Clerome aérope excelsa nov. subspec.

♂ Grösser als *aérope* Leech von Szechuan heller und oberseits weisslichgrau. Die etwa dreimal

kräftiger aufgetragenen weissen Punkte der Flügelunterseite schimmern oben deutlich durch, ebenso die schwarzen (in *aérope* rotbraunen) Cellular- und Discalbinden.

Das ♂ ist reichlich ein Drittel grösser als *aérope*, von dunklerer Grundfarbe, aber mit einer breiten, gelblichen Binde auf den Vorderflügeln, wodurch *excelsa* eine gewisse Aehnlichkeit mit *Tenaris* Arten bekommt. Auf der Vorderflügelunterseite erscheint die Binde intensiver gelb als oberseits, auch ist der Apicalteil der Hinterflügel gelblich bezogen. 1 ♂ zeigt nur einen gelben Apicalpunkt auf der Vorderflügelunterseite, bei einigen ist eine Reihe von 5 grossen Punkten innerhalb der gelben Binde nur obsolet, bei einem Exemplar aber deutlich vorhanden. ♂ Vorderflügelänge 57 mm, ♀ 65 mm.

Patria: Than-Moi, Nord-Tonkin auf ca. 1000' im Juni, Juli 1900.

Cyrestis periander vatinia nov. subspec.

Javanische *Cyrestis* als typische *periander* betrachtend lässt sich eine reizende und viel grössere Tonkinform durch folgende Merkmale abtrennen.

Alle Flügel mit nur einer statt 2 weissen Linien im dunkleren Marginalsaum.

Discalbinden aller Flügel gelb grau braun anstatt gelblich, alle Binden schmaler. Die anale Zone der Hinterflügel stark reduziert und ebenso die submarginalen schwarzen Helmflecken.

Körper oberseits grau und weisslich wie in *periander*.

Noch auffallender weicht die Unterseite ab durch den compacteren und dunkleren und sehr breiten fast tiefschwarzen Marginalsaum und das

fast völlige Verschwinden aller submarginalen Fleckenzeichnung. Vorderflügel 33—35 mm Länge.

Fundort: Than-Moi, Flugzeit Juni-Juli.

Cyrestis nivea tonkiniana nov. subspec.

Eine zweite Spezies der Gattung *Cyrestis* ziehe als Lokalform zu *nivea* Zinken aus Java, aber auch dieses neue Lepidopteron differirt von der Sundatype durch grösseres Flügelausmass, ist selbst grösser als *nivalis* Feld. von Unterbirma und kommt in der Färbung jedoch *superba* Staudinger von Palawan m nächsten.

Oberseite: Verglichen mit *superba* hat *tonkiniana* einen zwar längeren aber schmaler gelben Apicalfleck der Vorderflügel, alle übrigen gelben Zeichnungen sind viel ausgedehnter und in die Augen fallender, besonders auf den Hinterflügeln.

Ebenso ist sowol der Apicalteil wie der Marginalrand der Vorderflügel breiter schwarz angelegt und die Submarginalbinde der Hinterflügel selbst noch kräftiger als in *nivalis* aufgetragen.

Unterseite: Harmonirt mit *nivalis*, jedoch ist der Vorderflügel-Apex dunkler schwarz und die Hinterflügel sind reicher gelb bezogen.

Die alten Autoren hätten diese schöne Lokalform als eigene Art aufgestellt. Es ist aber wahrscheinlich besser trotz aller Differenzen mit *nivea* Zinken von Ost- und West-Java

nivea nivalis Feld. Sumatra, Süd-Borneo und Unterbirma

„ *fadorensis* Kheil von Nias

„ *superba* Staudgr. von Palawan

„ *fruhstorferi* Röber von Lombok

„ *tonkiniana* Fruhst. von Chiem-Hoa Mittel-tonkin. Flugzeit August, September 1900 die geographische Rasse zu vereinigen.

Ausserdem fing ich noch in Tonkin *thyodamas* Boisduv. und eine kleinere Form in Süd-Annam, sowie *cocles* F. in einer vermutlich neuen Lokalrasse.

Pap. mahadeva phanrangensis nov. subspec.

Ein von mir in Xom Gom, 2 Tagereisen im Innern des Hafenstädtchens Phan Rang in Süd-Annam gefangener *Papilio* bildet das albine Extrem zu dem von mir unlängst aus Malacca beschriebenen *P. selangoranus*.

Er ist verglichen mit *mahadeva* Moore, von dem mir 3 typische Exemplare aus Tenasserim und welche ich auch in Central-Siam häufig fing, vorliegen, durch den rundlichen Flügelschnitt, die geringe Grösse und die reduzierten Fleckenbinden der Hinterflügel genügend charakterisirt um als neue Subspecies „*phanrangensis*“ eingeführt zu werden.

Weitere Unterschiede bilden die heller braune nach dem Apex zu sogar gelblich werdende Grundfarbe und das Auftreten von je einem grossen weissen Apicalfleck auf der Vorderflügel-Unterseite.

Delias agostina annamitica nov. subspec.

Patria: Plateau von Lang-Bian, 5000' Süd-Annam, Flugzeit Februar 1900.

♂ Apex und Costalsaum der Vorderflügel breiter und intensiver schwarz bezogen als *agostina* Hew. von Sikkim.

Htfl. Marginalsaum ebenfalls breiter schwarz gesäumt. Unterseite: Alle schwarzen Binden und Flecken bei dem Flügelpaare ausgedehnter. ♂ Vorderflügel Oberseite heller als *agostina* ♂ mit deutlichen grauweissen Internervalsstreifen, Hinterflügel schmaler schwarz gesäumt, aber mit 5 ganz von Schwarz umgebenen und vom Aussenrand abgerückten weissen Submarginalflecken, welche in *agostina* stets gelblich und nur mit dem weissen Aussensaum zusammenfliessen.

Htflgl. bleich hellgelb, niemals orange wie in *agostina* und unterseits canariengelb mit ebenfalls schärfer schwarz abgeprägten weissen Marginalflecken.

Wahrscheinlich eine Trockenzeitform, die aber sonderbarer Weise im ♂ dunkle bestrahlte Vorderflügel zeigt, während ♀♀ die normale Färbung annehmen.

Prothoe francki nausikaa nov. subspec.

Ebenso wie sich verschiedene *Papilio*'s aus Tonkin, eine *Clerome*, die *Stichophthalma* und s. w. durch eine alle Verwandten überragende Grösse auszeichnen, gilt dies auch für eine herrliche neue *Prothoe*, welche alle bekannten *francki* Unterarten durch ihr Flügelmass übertrifft.

Merkwürdigerweise nähert sich *nausikaa* vielmehr der typischen *francki* Horsf. als irgend eine der übrigen Lokalrassen, *aphrodite* Fruhst. von Palawan ausgenommen. Oberseits ist *nausikaa* nur durch den etwas reicher hellblauen Anflug der breiten weissen Medianbinde und durch dunkelblauen Bezug der Htflgl. Basis verschieden.

Unterseite: Dunkler als in *francki*, Flecken in der Vorderflgl. Zelle schwarz anstatt braun, die beiden Makeln in der Flügelmitte deutlich pfeilförmig. Discalteil der Htflgl. fast ganz schwarz, die Submarginalbinde von Helmflecken blaugrau statt graugrün, nach aussen und innen braun gesäumt. Analsaum weiss anstatt gelb. ♂♂ Vorderflügelänge 66—68 mm.

Tonkin, Than-Moi, auf ca. 1000' Juni, Juli 1900.

Eine neue Papiliorasse von den Sula-Inseln.

Analog *P. gigon mangolinus* m. und *sarpedon adjaceutus* m. ist auch die *Eurypilus*-Form der Sula-Inseln durch schmalere grüne Medianbinden aller Flügel von der celebischen Subspecies zu unterscheiden. Auch der rote Querfleck am Costalbändchen der Hinterflügelunterseite ist breiter als in *eurypilus pamphilus*, die neue Form mag *sulanus* heissen.

Patria: Sula Mangoli, Oktober, November W. Doherty leg.

(Fortsetzung folgt).

Eine neue Terinos.

Von H. Fruhstorfer.

Terinos robertsia niasica nov. subsp.

3 ♂♂ in der Sammlung des Herrn Prof. Thieme hier, welche von einem Missionar von der an neuen Lokalförmungen unerschöpflichen Insel Nias eingesandt wurden, kommen der *robertsia* Buttl. nahe.

Die bei *robertsia* im Analwinkel stehenden Flecken nähern sich in der *Niasrasse* aber dem Vorderrand und sind gelblich anstatt weiss.

Die Zucht der Sommergeneration von *Notodonta tritophus*.

Von Julius Breit, Düsseldorf.

Der Frühling 1901 war etwas spät in's Land gezogen und deshalb brachten auch die ersten Maiexcursionen noch sehr wenig Beute. So kehrte ich auch am 12. Mai in nicht gerade rosiger Laune von einer weiten Fangstelle, die sonst im Wonnemonat des Guten in Hülle und Fülle geboten, mit leeren Schachteln und voller Nadelbüchse zu den heimischen Penaten zurück. Kurz vor dem Bahnhofe befand sich eine kleine Pappelallee, und da ich bis zum Eintreffen des Zuges fast noch eine Stunde Zeit hatte, suchte ich an den Stämmen, ob vielleicht eine des Mitnehmens werthe Eule oder ein besserer Spanner dort Zuflucht gesucht hatte. Allein auch hier war nichts zu sehen und selbst dem Winde, der oben in den Kronen brauste, fiel es nicht einmal ein, mir eine halb erwachsene *populifolia*-raupe herunterzuwerfen, trotzdem ich genau wusste, dass dort oben eine Kolonie derselben hauste. Da erblickte ich gerade am letzten Stamme ganz unten einen grösseren Falter, den ich von weitem für einen

dunklen Pappelschwärmer hielt. Also doch etwas, dachte ich; wer aber beschreibt meine Freude, als ich beim Nähertreten ein riesiges ♂ von *Not. tritophus* erkannte, welches sich die Zeit damit vertrieb, den düsteren Stamm der Pappel mit einer Anzahl seiner weissblauen Eier zu verzieren. Vorsichtig brachte ich nun zuerst *Madame tritophus* in meinem aller schönsten Pappschächtelchen mit Glasdeckel unter, in meiner Freude hätte ich es ihr gerne noch mit Plüsch gepolstert, wenn ich das betreffende Material zur Hand gehabt hätte, dann wurde ein zweites Schächtelchen mit etwas Moos ausgelegt und die ca. 60 am Stamm sitzenden Eier mit dem Rindenstückchen abgeschnitten und hineinbugsirt. So nun konnte der Zug kommen, ich war zufrieden mit meiner Ausbeute. Fast eine ganze Woche lebte das ♂ noch und hatte mir während dieser Zeit weit über 150 Eier in die Schachtel abgelegt. Da mir die Zeit mangelte, eine Zucht im Grossen zu versuchen, gab ich den grössten Teil derselben einem mir bekannten tüchtigen Züchter in Pflege, gab einem Tauschfreunde noch welche ab und behielt für mich nur sovieler, dass ich bequem den ganzen Verlauf der Zucht beobachten konnte.

Meine Befürchtung, dass das ♂ vielleicht unbefruchtet sein könnte, ging glücklicherweise nicht in Erfüllung, denn am siebenten Tage nach der Ablage schlüpfen die jungen Räupchen. (Das ♂ war am rechten Oberflügel, wie ich später bemerkte, verkrüppelt, deshalb auch die eigentümliche Stellung am Stamme; es ist eine merkwürdige Erscheinung, dass fast alle im Freien gefundenen verkrüppelten ♂♂ befruchtet sind. Die ♂♂ wählen mit Vorliebe solch verkrüppelte Wesen zur Copula, da ich auch schon im Puppenkasten beobachtete, dass ein ♂ von *Amph. ab. doubledayaria*, der bei 2 frischgeschlüpfen ♂♂ sass, gerade das verkrüppelte Stück wählte). Doch vorher will ich noch das Ei etwas näher beschreiben. Es ist für ein so starkes Tier ziemlich klein, halbkugelig, glatt und von hübscher weissblauer Farbe. Das junge Räupchen hat einen dunklen Kopf, ist grau und mit einer Anzahl dünner Haare besetzt, die nach der ersten Häutung verschwinden. Da ich das Futter ziemlich weit herholen musste, war mir dasselbe einmal schon vertrocknet, ehe ich zu Hause war, und weil es mir unmöglich war, am selben Tag noch anderes zu holen, machte ich einen Versuch mit *Espe*. Ich kann jedem Züchter von *tritophus* nur raten, mit *Espe* zu füttern, denn sie

hält sich viel länger frisch als Pappel und wird, was die Hauptsache ist, von den jungen Raupen mit Vorliebe verzehrt. Die mit Espe gezogenen Raupen sind viel dunkler als die mit Pappellaub gefütterten. Es gibt wol kaum eine Raupe, die in der Lage ist, ihre Farbe so schnell zu verändern wie gerade tritophus, auch gleicht fast keine ganz genau der andern und deshalb ist es ziemlich schwierig, ein genaues Bild derselben zu geben. An Gestalt kommt sie der Raupe von *Not. dromedarius* nahe, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch die Zahl der Höcker, während jene mit Afterhöckern drei besitzt, hat tritophus deren vier. Innerhalb 4 Wochen hatten die Raupen ihre verschiedenen Häutungen überstanden und prangten nun im folgenden Kleide: Kopf violettgrau mit zwei breiten Längsstreifen, die aber unter der Lupe betrachtet aus kleinen winzigen Punktreihen bestehen, vom Kopfe zieht sich bis zum ersten Höcker ein grüngrauer Streifen, die Seiten sind ebenfalls mit einem solchen geziert. Die Grundfarbe der Raupen ist ein violettes Weiss, bei der einen Raupe dunkler, bei der andern mehr hell. Die drei ersten Höcker sind von der Farbe der Längsstreifen. Vom letzten Höcker bis zum Höcker auf dem After (letzter Ring) ist die Farbe der Raupe heller (fast wie *dictaea*). Der letzte Höcker ist dunkelgelb mit bräunlicher Spitze, ebenso steht an jeder Seite des Afterringes ein gelber Fleck. Gleich nach der letzten Häutung präparirt, behält die Raupe ihre Farbe genau wie im Leben. Vor der Verpuppung wird die Raupe einfarbig dunkel, fast schwarz. Nun spinnt sie Blattreste und Erdkrümchen zu einem Cocon zusammen und liegt nun vier Tage in demselben still und bewegungslos, ehe sie sich zur braunglänzenden Puppe verwandelt. Weil sich meine Raupen im Zuchtglase eingesponnen hatten, konnte ich, da die Cocons auf dem Boden des Glases lagen, ganz genau beobachten, wie lang die Raupe ruhig im Cocon lag. Am 4. Juli schlüpften die Falter nach 9tägiger Puppenruhe, so dass also die ganze Entwicklungszeit von der Eiablage bis zum Schlüpfen ca. 7 Wochen dauerte. Es gibt kaum eine Zucht, die einfacher und lohnender ist als die der Sommergeneration von tritophus und passt man nur etwas auf, so ergibt fast jedes Ei einen Falter. So mühelos diese Zucht ist, um so schwieriger ist es, die Falter dieser Generation zur Copula zu bringen, und wer nicht gewillt ist, Massennaterial zu opfern, präparire lieber die geschlüpften Falter. Einer meiner Bekannten hatte auch vor

einigen Jahren ein ♂ gefunden und erzielte über 60 Falter, die er sämtlich nutzlos opferte, ohne eine Copula zu erzielen. Diesmal ging es denn so leidlich ab, eine Copula kam zu Stande, aber das Resultat aus weit über 250 Eiern waren 40 Raupen, und wie die Ueberwinterung der Puppen abläuft, bleibt auch noch abzuwarten. Die Raupen der zweiten Generation haben noch nicht ganz soviel Zeit zur Entwicklung gebraucht wie die der Sommergeneration, das heisst von der Eiablage bis zur Puppe. Bemerken muss ich noch, dass von den zuerstgezogenen Raupen (Sommergeneration) $\frac{1}{3}$ der Puppen bis jetzt nicht schlüpften und wahrscheinlich als solche überwintern werden. Wie mir der Herr mitteilte, der den grössten Teil meiner Raupen zog, sollen dieselben aber noch ganz gesund sein, meine Puppen sind sämtlich geschlüpft. — Heute Morgen den 11. September sehe ich in einem meiner Puppenkästen einen frisch geschlüpften Falter sitzen. Bei näherer Betrachtung ist es ein ♂ von *Not. tritophus*; das wäre also die dritte Generation, wodurch das am 12. Mai gefundene ♂ Grossmutter geworden ist. Der Falter ist etwas kleiner als diejenigen der zweiten Generation und bedeutend dunkler. Es ist der erste mir bekannte Fall einer dritten Generation dieser Art, da ich nur noch im Besitze von Puppen 2ter Generation war, ist ein Irrtum vollständig ausgeschlossen. Es bleibt nun abzuwarten ob die übrigen Puppen ebenfalls schlüpfen.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Sphaeropogonia n. gen. (*Tettigonini*). Vorder- und Mittelschienen oben stark gefurcht. Kopf ziemlich kurz und dick; die Stirn ziemlich stark konvex, ihre Scheibe gegen Ende etwas abgeflacht, in der Mittellinie vor der Spitze mit einem glatten, langgezogenen Höckerchen (das auch in der Seitenansicht der Stirn als stumpfwinkliger Erhöhung sichtbar ist); Stirnseiten stark gerillt. Clypeus von der Seite gesehen schwach konvex, stumpfwinklig. Scheitel ziemlich kurz; Nebenaugen die Stirnbasis fast berührend. Jochstücke von der Basis an niedergebogen, ihr fein zugespitztes Vorderende mit den Stirnseiten völlig verwachsen. Pronotum etwas breiter als der Kopf mit den Augen, deutlich und dicht querüber gerunzelt; Seitenränder ziemlich lang, nach

vorn convergent: Hinterrand leicht stumpfwinklig gebuchtet. 7tes Bauchsegment des ♂ länger als das 6te. Genitalapparat auffallend kurz, wenig länger als das 7te Segment.

Den Tettigonia-Arten der Untergattung *Amblyscarta* Stal im Habitus nicht unähnlich, aber durch die gefurchten Schienen, das Knötchen der Stirn, das stark gerunzelte Halsschild sowie den Bau des Bauchendes beim ♂ leicht zu unterscheiden.

Sphaeropogonia aureatula n. spec. Kopf vor den Augen ziemlich stark vorstehend, in der Mitte fast doppelt so lang als am Innenrand der Augen. Der Vorderrand dieses Vorsprungs (von oben gesehen) breit gerundet, die Seiten über den Fühlergruben undeutlich schräg abgestutzt. Scheitel kurz, zwischen den Nebenaugen leicht querüber eingedrückt; diese von einander etwas mehr als doppelt so weit entfernt als von den Augen. Halsschild fast doppelt so lang als der Kopf. — Hell honiggelb; Pronotum und Kopf orange. Der schmale Costalrand des Coriums, ein breiterer Streif des Commissuralrandes im Clavus und der sehr breite Endrand des Coriums, das Schildchen, der Hinter- und der Vorderrand des Halsschildes (letzterer oft zwei weissliche Fleckchen einschliessend), eine vor erweiterte Längsbinde des Pronotums, die Nebenaugen, eine Längsbinde des Oberkopfes vorn in einen unregelmässigen gerundeten Fleck endigend, die Seitenränder des Unterkopfes und die Unterseite (fast ganz) mit den Beinen schwarz. Länge 15½ mm; Schulterbreite 4 mm. — Ecuador.

Sphaeropogonia facula n. spec. Kopf wie bei *Sph. aureatula* m, höchstens ein wenig mehr vragend und in der Mitte doppelt so lang als am Innenrand der Augen. Pronotum ein wenig länger. — Tiefschwarz. Kopf und Prothorax schön hell blutrot. Ein dreieckiges Fleckchen am vorderen Kopfbende (zuw. fehlend), die Nebenaugen, ein Punktfleck nahe dem Vorderrand des Halsschildes und dessen Hinterrand schwarz. Schenkel und Hüften + schmutzig schwarzbraun; Brustmitten weisslich. Länge 17–17¼ mm; Schulterbreite 4⅓ mm. — Peru.

Tettigonia incula n. spec. Kopf mit den Augen kaum so breit als das Halsschild, sehr kurz, in der Mitte kaum länger als am Innenrand der Augen, vorn breit und flach gerundet; Jochstücke kaum merklich über den Kopfrand vorspringend. Scheitel sehr kurz, von der Stirnbasis nicht deutlich geschieden, querüber etwas rinnenförmig vertieft.

Nebenaugen von einander mehr als dreimal so weit entfernt wie von den Augen. Stirn in der Mitte flachgedrückt, von der Seite gesehen fast gerade; Clypeus von der Seite stark stumpfwinklig konvex. Pronotum mehr als doppelt so lang wie der Kopf, querüber gewölbt, glatt, glänzend; längs dem Vorderrand mit einem starken linienförmigen Quereindruck. Hinterrand in der Mitte leicht gebuchtet; Seitenränder mässig lang, etwa ⅓ der Pronotumlänge betragend, nach vorn zu nicht convergent. Pronotumseiten von oben gesehen leicht gebuchtet. — Etwas trübe carminrot. Flügeldecken pflaumenblau; der schmale Costalrand, die Adern im Basalteil, eine linienförmige etwas zackige Querbinde im Schildwinkel entspringend und schief zum Aussenrand verlaufend, eine sehr breite, mehr als ein Viertel der Coriumlänge ausmachende Querbinde hinter der Mitte tief schwarzblau; das ganze Coriumende hinter dieser Binde (etwas weniger als ¼ der gesamten Coriumlänge) mit seinen Adern schmutzig hyalin. Die Stirnrillen, das Ende der Tibien und Tarsen, einige undeutliche Flecke des Bauches und das Ende des plattenförmigen 7ten Bauchsegments beim ♂ schwärzlich oder schwarz. Länge 13½–14 mm; Schulterbreite 3½ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur J. Culot, Entomologiste à Genève.
Herr Robert Grosse in Cüstrin.

Neu eingelaufene Preislisten.

Hermann Rolle in Berlin, N. Preis-Liste über exotische Lepidopteren.

Anzeigen.

Sehr billig zu verkaufen ist eine der grössten Schmetterlingssammlungen Deutschlands. Wert nach Stgr. ca. 80.000 Mk. Es sind 4 sehr schöne, reich mit Schnitzwerk verzierte und eingelegte Schränke mit Palaeoarctern (148 Kasten) und ein sehr grosser Schrank Exoten (54 Kasten). Die Sammlung enthält die grössten Seltenheiten, eine Masse von Varietäten und Zwittern sowie manche Unica's.

Näheres durch **W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstrasse 2.**

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner **150 enorm billige Centurien und Loose** Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73 sehr preiswerte Centurien** Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller.) — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung** des Betrages (auch in coursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt** **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Insektennadeln weiss und schwarz,
Qualität, federhart
liefert **Alois Egelrand, Karlsbad, Böhmen**

Grosse schöne Schmetterlingssammlung, alle Gattungen (ca. 1800 St.), darunter sehr viele Exoten, samt verschliessbarem Schrank mit 12 Schubladen und Glasdeckel ist billigst zu verkaufen.

Gustav Rebmann's Wwe., Stuttgart;
Charlottenstr. 6b, 3 Tr:

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Entomologische Litteratur: Separata, einzelne Werke wie auch ganze Bibliotheken kaufen wir stets zu den besten Preisen und sind uns Angebote jederzeit willkommen. Event. auch Tausch gegen entomolog. Bedarfsartikel, optische Hilfsmittel und vorhandene Litteratur.

Ortner's Comptoir und Buchhandlung für den entomologischen Bedarf (Inh. Frau Marie Ortner)
Wien XVIII, Dittesgasse 11.

Billige, tadellose Falter, über 1000 Arten, darunter: hospiton Stück 190 Pfg., ab. canteneri 300, apollinus ♂ 100 ♂ 130, ergane 60, v. insularis 75, cleopatra 20, jasius 110, camilla 40, maturna 20, elisa 160, chrysippus 60, kalmuka 60, neomiris 60, 180, schakuhensis 100, alpina 100, atropos 70, vespertilio 50, v. nicaea 750, celerio 150, alecto 175, proserpina 30, croatica 90, rhadamanthus 30, corsica 50, 60, matronula 300, flavia 150, hemigena 140, luctuosa 60, perina 30, abietis 100, populifolia 90, versicolora 20, caecigena 150, fagi 60, milhauseri 60, tritophus 55, bucephaloides 30, alni 120, cappa 60, hirta 40, rufocincta 60, scita 35, celsia 40, solidaginis 30, bractea 140, chalcytes 80, ni 80, ain 150, leucomelas 120, incarnatus 100, ononis 30, victorina 120, treitschkei 300, malvae 125, urania 150, laudeti 150, picta 100, tirrhaea 65, alchymista 80, electa 20, paranympa 50. Gebe ausführliche Liste und mache Auswahlendung. Grosser Puppen Vorrat.

C. F. Kretschmer, Falkenberg o/S.

Entomologisches Zimmer der Naturhistorischen Sammlung des Rhätischen Museums, CHUR.

Käfersammlung von Dr. E. Killias (besonders aus dem Kanton Graubünden) mit 2163 Arten.

Schmetterlingssammlung (Macrolepidoptera) von J. L. Caflisch (besonders aus dem Kanton Graubünden, 1421 Species, 163 Varietäten und 159 Aberrationen).

In prima Qualität mit hohem Rabatt offerire:
Pap. hospiton, Parn. apollonius, imperator, mnemosyne, var. gigantea, Pier. leucodice var. illumina Gr., Col. wiskotti, var. aurantiaca, alpheraki, erate, libanotica, melinos, sagartia, Pol. solskyi, caspius var. transiens Stgr., Lyc. argus var. mongolica, eversmanni, loewii var. gigas, astrarche var. mand-schurica amor, phyllis, kindermannii var. iphigenia, erschoffi, Mel. aurinia var. sibirica, desfontainii ♂, arduinna, did. var. sup., sultanensis, jezabel, Arg. niobe var. tekkensis Chr., Mel. titea var. wiskotti, Van. ab. hygiaea sup! Sat. heydenreichi var. nana, lehana var. turkestanica Gr., schakuhensis sup! telephassa, josephi, schahrudensis, hippolyte, Ereb. issyka, sibo, Par. eversmanni, Epin. naubidensis, cadusina var. laeta, Syr. alpina, Ach. atropos, Deil. vespertilio, hippophaes, dahlia, celerio, nerii gross, Smer. tiliac ab. brunnea, ab. ulmi, Ses. sphecoformis, scoliaeformis, asiliformis, myopaeformis, formicaeformis, muscaeformis, chrysidiformis, schmidtii-formis, Zyg. magiana, felix, Arct. cervini, quensellii, Spil. var. borealis, zatima, var. intermedia, Alb. korbi var. syriaca, Das. rossii, Bomb. eversmanni, A. artemis, Agr. obumbrata, mustelina, gaurax, subdecora, conifera, Dianth. orientalis, Rhiz. deter-sina, Leuc. loreyi, Cleoph. oliva, Azel. maracandica, Asp. cuminaria, Stammnodes pauperaria, var. divitiaria Stgr., Eus. praecisiaria, Triph. inertata etc. Auswahlendungen jeder Zeit.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

In Anzahl habe ich folgende frische Falter vorrätig: *Thais rumina*, *callidice*, *chrysotheme*, *camilla*, *aello*, viele *Erebien*, *atropos*, *lineata*, *dahlia*, *nerii*, *Ino subsolana*, *cristatula* I. P. *matronula*, *maculosa*, *otus* sehr grosse, *Loph. sieversi*, viele seltene Eulen, *Erastria oblitterata*, etc. Auch Tausch gegen mir erwünschte Arten, speciell *Arctiiden*.

Heinrich Locke, Eisenbahn-Ober-Official,
Wien, XX/2, Nordwestbahnhof.

Folgende Exoten gebe ab zu mässigen Preisen: *Pap. xanthopleura*, *columbus*, *harrissianus*, *sebastianus*, *antenor*, *erebus*, *sycox* ♂ sup. *Dyn. napoleon* ♂ sup. u. v. A.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Europäische und exotische Coleopteren. Ankauf, Verkauf, Tausch. Auswahlendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt. Ankauf ganzer Sammlausbeuten und grösserer untadelhafter Sammlungen gegen Cassa. Im Tausch suche ich stets *Cicindelen* und *Caraben* (auch gewöhnliche Arten zu erwerben) und sehe gefl. Angeboten gern entgegen.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 40.

Auswahlendungen ohne Kaufzwang mit 75% Rabatt.

Offerire: *Zonabris apicipennis*, *bleusei* nov. spec., *brevicollis*, *cincta*, *circumflexa*, 10-punctata, *diffinis*, 12-punctata, *floralis*, *gilvipes*, *geminata*, *hemprichi*, *henoui*, *hieracii*, *humerosa*, *impressa*, *maura*, *menthae*, *oleae*, 4-punctata, 4-zonata, *sanguinolenta*, *schreiberi*, *silbermanni*, *syriaca*, *tenebrosa*, *tricincta*, *variabilis*, *Nemognatha chrysomelina*, *Leptopalpus rostratus* etc. Grosse Vorräte exotischer Coleopteren. *Mormolyce phyllodes* Mk. 3.75. Anerkennungen über prima Qualität und Preiswürdigkeit meiner Lieferungen. Bestimmte und unbestimmte deutsche Dipteren und Hymenopteren zu enorm billigen Preisen in Auswahlendungen. *Cicindelen* und *Caraben* (auch gewöhnliche Arten) suche ich baar oder im Tausche gegen bessere europäische und exotische Coleopteren zu erwerben. Ankauf grösserer tadelloser Sammlungen und Originalausbeuten gegen Cassa. Lieferung grösserer wissenschaftlich geordneter Sammlungen für Schulen etc. Bei umfangreichen Bestellungen gewähre event Teilzahlungen.

H. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Einige interessante Variationen von *Ach. atropos* sind eventuell im Tausch abzugeben.

Heinrich Locke, Ober-Official, Wien XX/2,
Nordwestbahnhof.

Offerire in frischen und schönen Stücken I. Qual. mit 60—66²/₃% Rabatt folgende palaearkt. Lepidopteren. *P. alexanor*, *hospiton*, *xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *L. puziloi*, *Th. cerisyi*, *rumina*, ab. *canteneri*, *H. helios*, *D. apollinus*, *P. delius*, *discobolus*, *rhodius*,

nomion, *apollonius*, v. *staudingeri*, *charltonius*, *feldereri*, *A. hippia*, *P. buttleri*, *callidice*, *leucodice*, *chloridice*, *A. belemia*, *belia*, v. *bellezina*, *euphenoides*, *Z. eupheme*, *L. duponchelii*, *J. phisadia* var. *C. wiskotti*, *christophi*, *palaeno*, *alpheraki*, *melinos*, *fieldii*, *olga*, *Th. saepestriata*, w. *album*, *pruni*, *orientalis*, *attilia*, *Th. mauritanicus*, *P. thetis*, *solskyi*, *caspius*, *thersamon*, v. *gordius*, *L. theophrastus*, *haberhaueri*, *jolas*, *alcon*, *pryeri*, *L. celtis*, *Ch. jasius*, *A. iris*, *ilia*, *clytie*, *L. populi*, *camilla*, *lucilla*, *V. egea*, l. *album*, *xanthomelas*, ab. *hygiaea*, *charonia*, *M. cynthia*, *phoebe*, *aurelia*, *A. aphirape*, *daphne*, *ino*, *uerippe*, *laodice*, *pandora*, *D. chrysippus*, *dorippus*, *M. v. herta*, *suwarovius*, *E. pharte*, *manto*, *scipio*, *afra*, *alcemene*, *S. circe*, *bianor*, v. *nana*, *anthe*, ab. *ochracea*, *bischoffi*, *lehana*, *scha-Kuhensis*, *josephi*, *fidia*, *cordula*, *P. roxelana*, *eversmanni*, *climene*, *xiphia*, *C. oedippus*, *corinna*, *S. lavatherae*, *S. carthami*, *alveus*, *sao*, *H. actaeon*, *C. morpheus*, *A. atropos*, *Sph. convolvuli*, *D. vesperilio*, *hippophaes*, *galii*, *dahlia*, *celerio*, *alecto*, *nerii*, *S. quercus*, *tremulae*, *M. croatica*, *P. proserpina*, *S. tabaniforme*, *S. chrysidiformis*, *B. hylaeiformis*, *Z. magiana*, *corsica*, *epialthes*, *lavandulae*, *fraxini*, *algira*, *N. ancilla*, *punctata*, *N. mundana*, *E. striata*, *cribrum*, *D. pulchella*, *C. hera*, *P. matronula*, *A. flavia*, *maculania*, *maculosa*, *casta*, *quenseli*, *E. pudica*, *S. lucifera*, *zatima*, *E. ulula*, *P. opocella*, *plumistrella*, *T. lugubris*, *D. selenitica*, *abietis*, *O. terebynthi*, *detrita*, *C. hyrcana*, *fasciana*, *B. crataegi*, *francoia*, *alpicola*, *loti*, *trifolii*, *dauidis*, *C. taraxaci*, *L. pruni*, *populifolia*, *tremulifolia*, *ilicifolia*, *lobulina*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri*, *pavonia*, *caecigena*, *A. yama-mai*, *H. bicuspis*, *furcula*, *erminea*, *S. fagi*, *M. milhauseri*, *N. tritophus*, *trepida*, *torva*, *chaonia*, *querna*, *bicoloria*, *argentina*, *L. carmelita*, *cuculla*, *sieversi*, *D. velitaris*, *melagoua*, *T. flavescens*, *G. dera*, *A. alni*, *B. algae*, *D. ludifica*, *A. molothina*, *janthina*, *orbona*, *umbrosa*, *dahlia*, *musiva*, *candelisequa*, *lucipeta*, *simplicia*, *ripae*, *saucia*, *C. graminis*, *glauca*, *reticulata*, *A. nigra*, *E. lichenea*, *P. xanthomista*, *suda*, *V. oleagina*, *L. matura*, *virens*, *H. funerea*, *gemmea*, *abjecta*, *furva*, *C. radiosa*, *P. sericata*, *T. flammea*, *H. scita*, *Z. celsia*, *S. maritima*, *L. comma*, *conigera*, *vitellina*, *C. pyralina*, *diffinis*, *C. palaeacea*, *O. fragariae*, *C. solidaginis*, *C. antirrhini*, *C. blattariae*, *formosa*, *C. capucina*, *P. concha*, *deaurata*, *cheiranthi*, *aureifera*, *mya*, *gutta*, *jota*, *ni*, *ain*, *A. cordigera*, *melaleuca*, *C. victorina*, *treitschkei*, *purpurites*, *A. urania*, *pannonica*, *rosea*, *P. profesta*, *G. algira*, *P. syriaca*, *C. coerulea*, *L. elegans*, *C. fraxini*, *dilecta*, *promissa*, *conjuncta*, *electa*, *puerpera*, *pacta*, *nymphaea*, *paranympha*, *conversa*, *diversa*, *E. rectangularis*, *S. cataphanes*, *B. fuliginaria*, *H. crinalis* etc. an 1000 andere Arten. Exoten aller Weltteile mit 75—80% Rabatt. Auswahlendungen, auch Tausch.

A. Littke, Breslau VIII,
Klosterstr. 83.

Abzugeben frisch genadelte ungespannte Falter von *Sph. convolvuli* in Anzahl à 25 Pfg. Eier von *yama-mai* Dtzd. 40 Pfg., 25 St. 75 Pfg., 50 St. 140 Pfg., 100 St. 270 Pfg. (erste Nachzucht von importierten Eiern stammend). Ferner gesunde und kräftige Puppen von *Pap. podalirius* Dtzd. 100 Pfg. Van. *levana* Dtzd. 25, *Deil. porcellus* Dtzd. 150, 50 St. 550, 100 St. 1000 Pfg. Porto und Verpackung extra.

Entomologenclub Brötzingen, (Baden)
Adresse: Wilhelm Lamprecht,
Friedrichstr. 48.

Naturalienhändler
V. ERIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI/1 Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20	20	"	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke**. — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

- 100 Java-Käfer** in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.
100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.
100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.
100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.
100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.
100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.
Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichneter Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein Beitrag zur Biologie

von *Phlyctaenodes* Hb. (*Eurycreon* Ld.) *sticticalis* L.

Von Oberförster Fr. Schille, Rytro.

Der Professor der landwirtschaftlichen Akademie in Dublany bei Lemberg schreibt unterm 13. August l. J. in „Driemick polsky“ nachstehenden Warnungsruf für die Landwirte wie folgt:

„Seit einem Monate erschienen aus dem östlichen Teile von Galizien Nachrichten von grossen Schäden, welche in Kleefeldern, Luzerne, Erbsen, Zuckerrüben und Tabak eine schwarze, vorher unbekannt gewesene Raupe verursacht.

In den letzten Tagen habe ich, um bemerkenswerte Pflanzenkrankheiten zu studiren, ganz Galizisch-Podolien bereist, doch die vorerwähnte Raupe nirgends mehr angetroffen; dagegen muss Jedem die überaus grosse Anzahl kleiner Falter auffallen, die tagsüber fast vollkommen ruhig sich verhalten, desto lebhafter aber gegen Abend werden. An vielen Stellen genügt es, mit einem Stocke die Blätter des Klees oder der Zuckerrübe zu berühren, um ganze Schwärme der Falterchen zum Auffliegen zu bewegen, welche sofort wieder sich auf die Blätter niederlassen.

Es sind ihrer eine solche Menge, dass ich sie selbst in den Eisenbahnwaggons bei Czortkow (an der russischen Grenze) gesehen habe.

Nachdem die Falter niemand wegfängt (was sehr leicht mittelst Brettern, mit einem Klebstoff überzogen, geschehen könnte), ist Gefahr vorhanden, dass in einigen Tagen oder in ein paar Wochen neue Generationen der Raupe ihr Vernichtungswesen von Neuem anfangen werden. Gegen massenhaft auftretende Raupen wie diese wäre es sehr am Platze, frisch gelöschten, pulverisirten Kalk über die Pflanzen zu

streuen. Nachdem auch die Raupe frisch gemähte Klee- und Luzernefelder verlässt und angrenzende Zuckerrüben- und Tabakfelder heimsucht, könnte man durch Bestreuen der Feldraie und Wege der Invasion steuern oder sie doch in hohem Grade reduzieren.

Die Kalamität tritt nicht nur in Podolien auf, sondern sehr viele Falter zeigen sich auch auf Kleefeldern in der Umgebung Lembergs; auch ist die Sache für Galizien nicht neu, denn im Vorjahre war der Raupenfrass schon im Borscerover Bezirk verbreitet.“

Soviel der Professor Dr. Raciborski.

Nun erhielt ich am 12. l. M. dessen Besuch, bei welcher Gelegenheit er fünf Stück sehr gut erhaltene Falter, die er bei seiner Reise mitgenommen, vorzeigte und die sich als *Phlyctaenodes sticticalis* L. herausstellten.

Da in der Biologie dieses Falters bisher nur *Artemisia campestris* als Futterpflanze der Raupe bekannt war, ist es sehr bemerkenswert, dass solche bei massenhafter Entwicklung Klee, Luzerne, Erbsen, Zuckerrüben, und, was am allerauffallendsten ist, Tabak als Nahrung aufnimmt.

Neue Schmetterlinge aus Tonkin.

Von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

Eine neue Papilioform aus Nord-Borneo.

Pap. megarus sagittiger nov. subspec.

Patria: Nord Borneo.

Differirt von *P. megarus* Westw. durch die dunkelbraune Grundfarbe der Flügel und die gelbl. grauen anstatt blau oder grüngrauen Makeln.

Zwei oberhalb der Vorderflügel Zelle stehende Flecken sind fast doppelt so lang und breit als in *macareus*. Vom Apex der Vorderflügel Zelle läuft parallel mit dem Costalrand ein langer Strich der sich mit einem $\frac{1}{3}$ kürzeren von der unteren Zellwand ausgehenden zu einem spitzen Winkel vereinigt, in den vom Apex der Zelle aus ein fast gerader kurzer Strich einmündet, so dass die Figur einer breiten Pfeilspitze dadurch entsteht.

Typische *megarus* Westw. besitze von den Khasi-Hills-Assam, Nord-Birma, Siam ♂♂, Tonkin, (Than-Moi 1000' Juni-Juli 1900) Süd-Annam (Xom-Gom Februar 1900) dazu 1 ♂, das etwas heller und rundflügelicher ist als Annam ♂♂.

♂ Vorderflügelänge 54 mm. Durch diese Ergänzung kennen wir den seltenen *Papilio* in folgenden Subspecies:

mahadeva Moore

Ober-Tenasserim, Ober-Birma, Siam, Shan-Staaten, Tongu, Ober-Tenasserim (Mai 1901), Korat, Centr.-Siam, Jasuca (März), West-Siam (April), H. Fruhstorfer (bz.) leg.

mahadeva selanganus Fruhst. Selangore, Malay-Halbinsel,

phanrangensis Fruhst. Xom-Gom, Süd-Annam, Februar 1900. H. Fruhstorfer leg.

Pap. *macareus indochinensis* nov. subspec.

L. de Nicéville trennt auf Grund der ♂♂, welche sich leichter unterscheiden lassen, als die ♂♂ der continental indischen Lokalrassen mit Recht *polynice* aus Sikkim von solchen aus Assam. Die ♂♂ sollen nicht verschieden sein. Ich finde aber, dass eine Reihe Assam ♂♂ meiner Sammlung sich durch breitere Flügel und hellere und ausgedehntere *Intercellula strigae* sehr leicht von *macareus* Godt. und *polynice* de Nicéville separiren lassen. Noch mehr gilt dies von ♂♂ aus Birma, welche de Nicéville als identisch mit *polynice* hielt. Birma ♂♂, ein ♂ aus Tonkin und eine Reihe von Exemplaren aus Süd-Annam aber scheinen eine gemeinsame Lokalrasse zu bilden, für welche den Namen *indochinensis* vorschlage und zu denen wol auch Siam-Stücke gehören, die mir augenblicklich noch nicht zur Hand sind. *Indochinensis* ist charakterisirt durch den dunkleren Gesamteindruck, durch die Flügeloberseite, durch breite, schwarz angelegte Ränder und Bänder und das dadurch verursachte Sichverschmälern der weissen *Strigae*. Von *macareus perakensis* m. lässt sich *indochinensis* absondern durch die schmäleren

grünlich-weissen *Cellulastrigae* und die grösseren submarginalen Mondfleckchen der Hinterflügel-Unterseite. Oberseite des Abdomens dunkler schwarz als in den genannten Subspecies. In Siam beobachtete und erbeutete ich eine grosse Reihe von *macareus* ♂♂, die sich durch ausgedehnte, längliche, silberlich-weisse Discalflecken der Htflgl. auszeichnen. Diese heben sich besonders auf der Unterseite so deutlich ab, dass es ein leichtes war, diese abweichenden Stücke unter den Schwärmen der gewöhnlichen *macareus* zu erkennen, und fiel der Unterschied selbst meinem annamitischen Diener auf. Die Aberration möge mit *argentiferus* bezeichnet werden. Wir haben es jetzt mit folgenden *macareus*-Unterarten zu thun:

macareus Godt.-Ost- und Westjava,

" *polynice* de Nicéville Sikkim,

" *indicus* Rothsch. Assam(?), Shan-States,

" *indochinensis* Fruhst. Birma, Siam, Tonkin, Annam.

ab. *argentiferus* Fruhst. Siam.

macareus *perakensis* Fruhst., Perak, Malakka

" *xanthosoma* Stauding. von Sumatra,

" *macaristus* Grose Smith von Borneo,

" *maccabaeus* Stauding. von Palawan.

P. *evemon albociliatis* nov. subspec. Ein *Papilio* aus der *evemon*-Gruppe, den ich in Central-Tonkin bei Chiem-Hoa an einem Confluenten des weissen Flusses fing, zählt zu den interessantesten Entdeckungen meiner Reise in dem entomologisch bisher wenig studirten Lande. Oberflächlich betrachtet, ist der neue *Papilio* ein Mittelglied zwischen *eurypilus accion* Feld. und *evemon* Boisd. Mit *evemon* hat er die dünnen, manchmal verschwindenden Striche in der Vorderflgl.-Zelle gemeinsam und auf der Unterseite der Hinterflgl. die Vereinigung des schwarzen Costalstriemens mit dem langen schwarzen Band längs dem Abdominalrand. An *accion* erinnert dagegen die breite Silberfleckung der Flügelunterseite und das Auftreten eines schmalen roten Querstriches auf dem eben erwähnten schwarzen Costalbändchen. Durch diesen roten Strich gemahnt *albociliatus* auch an *eurypilus* Stdgr. von Lombok und Sumbawa und *meyeri*. Hopft. von Celebes. Morphologisch schliesst sich *albociliatus* am intimsten *evemon* an, mit dem es das weisse, silberlich beschuppte Feld in der Abdominalrinne gemeinsam hat und den nur schmalen Streifen gelblicher Schuppen an der äusseren Abdominalfalte. Diese Aussenfalte ist lang und rein weiss behaart. In *P. accion*, den ich auch in Tonkin fing, ist das

ganze Duftfeld mit breiten, dicht und dunkelgelb filzigen Riechhaaren belegt, die bis an die schwarze Subanalbinde heranreichen, während die äussere Falte lang und gelb behaart ist. Letzteres gilt auch für *P. meyeri* und *P. eurypilides*, welche durch die feine Zellstrichelung sich weit mehr evemon als *eurypilus* nähern, aber wegen des breit gelb beschuppten Haarfilzes morphologisch doch zu *eurypilus* gestellt werden müssen. *Albocinctus* ist sonst grösser als *evemon*, hat helleren Ton der grünen Oberseite-Binden und die silberweisse Fleckung der Flügelunterseite ist viel entwickelter. Auch das ♂ ist erheblich stattlicher als *evemon* ♂ von Java, und mit länglichen statt viereckigen oder runden gelbgrünen Makeln in der Vorderflügelzelle. ♂ Vorderflügelänge 50 mm, ♀ 54 mm. Patria: Chiem-Hoa, Tonkin, Flugzeit: Aug.-September. Von Pap. *evemon* kennen wir jetzt drei Lokalrassen, die sich wie folgt verteilen:

evemon Boisd. von Ost- und West-Java, Sumatra, Nord- und Süd-Borneo und Perak in meiner Sammlung. Das bisher unbeschriebene ♂ differirt, abgesehen von den breiteren Flügeln, vom ♂ nur durch den bleicheren gelblichen Farbenton der grünen Medianbinde und grössere und rundliche Vdflg.-Zellflecken. (Monc Gede 4000' 1896 leg.);

evemon igneolus Fruhst. Insel Nias;
albociliatus Fruhst. Central-Tonkin.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

***Tettigonia atramentatula* n. spec.** ♂. Körper schlank, mit den Flügeldecken nach hinten stark zugespitzt-verschmälert. Kopf mässig lang, in der Mitte doppelt so lang als am Innenrand der Augen, von oben gesehen deutlich eckig vorstehend; vorderer Kopfrand sehr deutlich scharfkantig. Oberkopf ganz flach; Scheitel mit feiner eingedrückter Mittellinie; Nebenaugen von einander etwa doppelt so weit entfernt wie von den Augen. Stirn mit der Basalhälfte des Clypeus von der Seite gesehen fast geradlinig, mit der Scheitelfläche etwa einen Winkel von 50—60° bildend. Stirn in der Mitte sehr fein nadelrissig, an den Seiten sehr schwach gerillt. Clypeus von der Seite gesehen unter stumpfem Winkel gewölbt. Pronotum wenig länger als der Kopf; Seiten ziem-

lich lang, nach vorn leicht convergirend. — Gelblichweiss. Halsschild längs des Vorderrandes und oft einige verwaschene Zeichnungen des Scheitels orange. Die Unterseite des Kopfes (ausser den Spitzen der Jochstücke), die Mittel- und Hinterbrust (einige gelbe Zeichnungen ausgenommen) und die Flügeldecken glänzend schwarz. Der breite Schildrand des Clavus ist weissgelb; die ganze breite Spitze des Coriums vom Clavusende an schmutzig hyalin. Ein breiter Mittelstreif des Bauches mit den männlichen Genitalanhängen, die Basis, der Schenkel + breit und zwei Linien der Hinterschienen häufig pechbraun oder schwarz. Länge (mit Tegmina) 8 mm. — Ecuador.

***Tettigonia ferrugatula* n. spec.** ♂. Nach Gestalt, Kopf und Pronotumbau der *T. atramentatula* m. sehr ähnlich, doch kleiner; Kopf ein wenig kürzer. Mittelfurche des Scheitels deutlich bis nahe an den Vorderrand ausgedehnt. Nebenaugen weisslich. — Lebhaft rostrot; der Vorderrand des Oberkopfes weisslich. Clavus orange; Corium schmutzig gelblich, fast hyalin; das ganze Enddrittel des Coriums (hinter dem Clavusende) schmutzig hyalin; Die Basis der Decken (etwa bis zum Schildwinkel des Clavus) weisslich; ein schwärzlicher Costalstreif des Coriums (oft einen orangefarbenen Streif einschliessend) schwarz, bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge des Randes ausgedehnt. Unterseite schwarz oder schwärzlich. Fühlergrund, Schnabelende, Beine, Hinterhüften, Bauchrand und Genitalplatten des ♂ (letztere schmutzig) weissgelb. Hüften, Trochanteren, Basis der Vorder- und Mittelschenkel, die Hinterschenkel und Hinterschienen (beide ausser Grund und Ende) schwarz. Länge 7 mm. — Ecuador.

***Tettigonia cruentula* n. spec.** Verwandt der *T. atramentatula* m.; Körperform, Kopfbildung, Pronotumgestalt wie dort. Kopf in der Mitte $2\frac{1}{2}$ mal so lang als am Innenrand der Augen, stark bogen-seitig-winklig vorragend. Stirn von der Seite leicht gewölbt. Pronotum etwa $1\frac{1}{4}$ so lang als der Kopf und wenig breiter als derselbe mit den Augen; Hinterrand deutlich breit und flach gebuchtet; Seitenränder mässig lang nach vorn leicht convergent; Vorderrand stark gerundet vorstehend. — Dunkel blutrot; der äusserste Schild- und Commissuralrand des Clavus, Schild und Pronotum schmutzig orange oder verwaschen blutrot; der Vorderrand des letzteren und der Oberkopf orange-gelb; die Unterseite tief schwarz. Der Fühlergrund, Schnabel, Beine, einige Zeichnungen

der Brustseiten und der schmale Endrand der Bauchsegmente weisslich-gelb. Der Costalrand bis zu $\frac{2}{3}$ der Coriumlänge schwarz. Der hinter der Clavusspitze liegende Teil des Coriums ringsum (auch aussen!) breit gelblich hyalin gerandet; diese Randung, die ganzen Spitzenzellen einnehmend, die Adern in diesem Teil rötlich. Der lederige Teil der Flügeldecken ist mit gelbgrünen, oft undeutlichen, in Längsreihen geordneten Fleckchen gesprenkelt. Länge 8 mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hims, Linz.)

(Fortsetzung.)

VII. Orthosidae.

Taeniocampa

gothica L. 3,4. R. 6,7. Pirus. Tilia. Nirgends selten.

stabilis View. 3,4. R. 5,6. Quercus. Fagus. Selten.

incerta Hufn. 3,4. R. 5—7. Pirus. Quercus. Gemein.

munda Esp. 3,4. R. 6,7. Tilia, Quercus. Pöstlingberg.

Mesogona

oxalina Hb. 8,9. R. 5,6. Alnus, Populus. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

acetosellae F. nach Speyer „Oberösterreich, Ottensheim. Nicht selten.

Dicycla

oo L. Nach Speyer „Linz selten.

Calymnia

pyralina View. 6. R. 5. Pirus, Quercus, Pfenningberg.

trapezina L. 7,8. R. 5,6. Tilia, Quercus, Pöstlingberg.

Dyschorista

fissipuncta Hw. 6,7. R. 5,6. Salix, Populus. Unter-Gaumberg.

Plastenis

retusa L. 7,8. R. 5. Salix. Am elektr. Lichte des Bahnhofes Linz.

Cirrhoedia

ambusta F. Nach Speyer „Linz selten“.

Orthosia

lota Cl. 8,9. R. 5,6. Salix, Alnus. Schilttenberg.

macilenta Hb. Nach Speyer „Oberösterreich, bei Ottensheim selten.

helvola L. 8,9. R. 5,6. Quercus, Vaccinium. Am elektr. Licht.

pistacina F. 9,10. R. 5—7. Prunus. Ziemlich selten.

nitida F. Nach Speyer „Steier“.

humilis F. Nach Speyer „Oberösterreich, Ottensheim selten.

litura L. 9,10. R. 5,6. Lamium, Plantago. Schilttenberg am Köder.

Xanthia

sulphurago F. Nach Speyer „Linz, Steier selten“.

flavago F. 8,9. R. 3—5. Salix, Schilttenberg am Köder.

fulvago L. 8—10. R. 3—5. Alnus. Urfahrwände.

gilvago Esp. Nach Speyer „Steier, Linz selten“.

Orrhodia

erythrocephala F. 9—4. R. 5,6. Rumex. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

a. glabra Hb. 9—4. R. 5—7. Rumex, Am Köder am Schilttenberg.

a. mixta Hb. 9. Schilttenberg am Köder, auch in Linz am Köder von Hr. Huemer.

a. spadicea Hb. 9—3. R. 5—7. Salix. Am Köder von Hr. Huemer mehrmals gefunden.

vau-punctatum Esp. Nach Speyer „Steyer, Linz, Hartkirchen, selten“.

ligula Esp. 9. Am Köder von Hr. Huemer mehrmals gefunden.

rubiginea F. Nach Speyer, „Steyer, selten“.

Scopelosoma

satellitica L. 7. 9—5. R. 6. 8. Salix, Quercus. Nirgends selten.

Scoliopteryx

libatrix L. 8—3. R. 5—9. Salix. Gemein.

VIII. Xylinidae.

Xylinia

fureifera Hufn. 8—3. R. 5—8. Betula, Alnus. Am elektr. Licht, Buchenau.

ornithopus Rott. 8—4. R. 5—7. Quercus. Riesenhof, Buchenau.

Calocampa

exoleta L. 8—4. R. 5—7. Trifolium, Lactuca. Am Köder und elektr. Licht nicht selten.

Xylomiges

conspicillaris L. Nach Speyer „Oberösterreich“.

(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ubald Dittrich in Wien.

Herr W. Pawelka in Brünn.

Herr E. Heidenreich in Görlitz.

Anzeigen.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste über palaearktische Heteroceren der Firma Wilhelm Neuburger Berlin S. 42 Luisen-Ufer 45 bei.

Aus Birma! Die so seltene und schöne *Brahmaea conchifera* abzug. à Mk. 7.50 in Düten. *Pap. varuna* à —.70. *Charaxes eudamippus* à —.60. Von letzteren beiden je 5 Stück, also 10 zusammen, 5 Mk. Porto und Verp. —.40. Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Gruner, Spremberg i. L.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungschriften vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlensendungen zu Duten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en détail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20	20	"	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, SpHINGIDEN, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Tausch. Der Unterfertigte hat eine grössere Anzahl **exotische Coleopteren** gegen ihm fehlende **Cetoniden** und **palaearktische Käfer** abzugeben und bittet Reflektanten um gefällige Uebersendung von Doubletten-Listen.

Paul Preiss, Ludwigshafen a. Rh.,
Oggersheimerstr. 40.

Russisch-Armenische Lepidopteren. Von meiner heurigen Sammelreise offerire in tadellosen Exemplaren mit 50% Rabatt der üblichen Katalogspreise.

Thestor callimachus ♂♂, *Thecla ledereri* ♂♂, *Lycaena alcedo* ♂♂, *ab. steevenii* ♂♂, *v. rippartii* ♂♂, *lövii* ♂♂, *zephyrus* ♂♂, *acthis* ♂♂, *athis* ♂, *carmon* ♂♂, *damonides* ♂♂, *caucasica* ♂, *Melanargia v. astanda* ♂♂, *Satyrus briseis v. meridionalis* ♂♂, *anthe* ♂♂, *v. hanifa* ♂♂, *ab. ochracea* ♂, *bischoffii* ♂♂, *beroë* ♂♂, *aurantiaca* ♂♂, *geyeri* ♂, *Pararge climene* ♂♂, *Syrichthus phlomisidis* ♂, *Zygaena v. dystrepta* ♂♂, *cambysea v. rosacea* ♂♂, *cuvieri* ♂♂, *nov. spec.* (bei *formosa*) ♂♂, *Zygaena carniolica* var. ♂, *Hypopta caestrum* var. ♂, *Psyche quadrangularis* var. *negrescens* ♂, (mit viereckigem Sack.) *Agrotis conspicua* sup. ♂, *Plusia circumflexa*, *Aedophron rhodites* sup. ♂♂, *Thalpocharis blandula* ♂, *Prothymia conicephala* ♂♂, *Spintherops spectrum* ♂, *Acidalia turbidaria* ♂, *Anaitis lthoxylata* ♂, *boisduvaliata* ♂, *Eusarca badiaria* ♂♂, *Lithosteges duplicata* ♂, *v. asinata* ♂♂, *Acidalia rufaria* ♂, *beckeraria* ♂♂, *Pellonia tabidaria* ♂ etc.

Im Tausch nehme ich alle mir fehlenden und erwünschten Arten, auch **deutsche** und **alpine** mit 1/3 % Rab. gegen Katalogspreise und bitte um Offerte.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Suche zu kaufen lebende Puppen von *Lasiocampa pini*, *quercifolia*, *pruni* und *potatoria*, *Catocala fraxini*. Auch frische Falter in Düten. Offerten an **Ag. von Nerbeda, Entomolog, Melnik, Bohemia**. Auch tausche 25—50 Dütenfalter oder Caraben gegen ausländische Briefmarken.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Für Präparateure:

Fast erwachsene Raupen von *Agrotis segetum*, 1 Dtzd. 1.50 Mk. Geblasene Raupen von *Agrotis segetum* à Stück 25 Pfg., 1 Dutzend Mk. 2.50. Präparierte Erdgehäuse davon mit geschlüpfter Puppe 1 Stück 10 Pfg. Raupen von *Agrotis ypsilon*, 1 Dtzd. 2 Mk. Solche präpariert 1 Dtzd. Mk. 3.50, à Stück 40 Pfg. Erdscoons mit Puppen à Stück 10 Pfg. Präparierte Raupen von *Agrotis saucia* à Stück 30 Pfg., 1 Dtzd. 3 Mk. Mit Erdscoons und Puppen wie oben! Präp. Raupen von *Stauropus fagi*, à Stück 60 Pfg. mit Puppe und Gespinnst. So von vielen andern Arten, namentlich Schädlingen der Land- und Forstwirtschaft. Verkaufe den ganzen Posten um jedes annehmbare Angebot. Es sind an 2000 präp. Raupen in 3—400 Arten, nebst vielen Puppen, Gespinnsten, Eiern, Faltern dazu. Alles gut präpariert, fertig für Biologen. Mir fehlt es an Zeit, die einzelnen Arten hier aufzuführen, jeden Tag vergrößert sich auch die Anzahl. Darunter sind: *Ap. crataegi*, *Vanessa polychloros*, *atalanta*, *antiopa*, *Ap. iris* klein und gross, *Pap. machaon*, *Sph. ligustri*, *convolvuli*, *pinastri*, *euphorbiae*, *Sm. ocellata*, *populi*, *Bem. bylaeiformis*, *Troch. apiforme*, *Cossus cossus*, *Nola togatalalis*, *Arctia caja* und andere *Arctiden*, *Orgyia antiqua*, *Bombyx lanestrus*, *neustria*, *quercus*, *trifolii*, *Lasioc. quercifolia*, *pini*, *Aglia tau*, viele *Notodonten*, *Cym. octogesima*, *Acron. alni*, klein und gross, *euphorbiae*, *psi* und andere *Acronycten*, eine Menge *Agrotis*, besonders die oben angeführten, *Chaer. graminis*, *Mam. oleracea*, *brassicae*, *nebulosa*, *contigua*, *Polia xanthomista* und andere *Polia*, *Dich. aprilina*, *Man. maura*, *L. l-album*, *Orth. pistacina*, *circellaris*, *macilenta*, verschiedene *Orrhodien*, viele *Taeniocampa*, mehrere *Plusien*, *Catoc. fraxini*, *paranympha*, *pacta* und andere, viele *Spanner*raupen, namentlich Nachfänger von Zweigen, z. B. *Ur. sambucaria*, *Amph. betularius* u. s. w. Sehr viele dazu gehörige Falter, Puppen und Eier, sodass Liebhaber dafür die ganzen Verwandlungen haben könnten.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Ausser den in voriger Nummer offerirten frischen, in tadelloser Qualität vorrätigen palaearktischen Lepidopteren empfehle noch folgende, frisch eingetroffene Arten mit 60—66 $\frac{2}{3}$ % Rabatt: *P. raddei*, *P. caspius*, *D. dorippus*, *E. v. punctigera*, *G. ab. tricuspis*, *E. lichenea*, *A. effusa*, *cinnamomea*, *P. leucographa*, *C. pyralina*, *diffinis*, *A. lunosa*, *C. solidaginis*, *C. blattariae*, *formosa*, *T. amethystina*, *P. profesta*, *P. ni*, *P. illunaris*, *amatrix*, *T. viciae*, *craccae*, *E. calvariae*, *A. sylvata*, *A. doubledayaria* etc. Auswahlsendungen, auch Tausch, H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

Procerus sommeri aus der Krim. 6 Stück 10 Mk. Porto etc. 35 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. W. Gruner, Spremberg i. L.

Seltenheit! *Platypsilla castoris* offerirt Osk. Fritsche, Präp., Taucha i. S.

Eier: *C. sponsa* Dtzd. 20 Pfg. Raupen: *A. fimbria* 30, *brunnea* 25, *prasina* 25, *M. inaura* 50, *A. myrtilli* 40, *A. prunaria* 30, *E. minutata* 80, *nanata* 40. Puppen: *P. machaon* 60, *B. fontis* 70, *J. putata* 50, *E. trisignaria* 120, *oblongata* 50. — Porto besonders. Tausch erwünscht.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Petritthorpromenade 29.

Falter, gespaunt, prima, gegen baar, auch Tausch gegen bessere Arten erwünscht. 30 Stück *Pap. machaon*, 15 *apollo* ♂, 6 *rapae*, 6 *daplidice*, 6 *napi*, 20 *Leuc. sinapis*, 40 *Rh. rhamni*, 6 *Th. betulae*, 12 *Lyc. damon*, 6 *orion*, 6 *Ap. iris*, 20 *clytie*, 6 *ilia*, 10 *Lim. populi* ♂, 8 *sibilla*, 12 *camilla*, 12 *Nep. aceris*, 10 *Nem. lucina*, 20 *Van. c. album*, 30 *atalanta*, 6 *antiopa*, 40 *urticae*, 80 *jo*, 12 *Mel. aurelia*, 15 *Arg. dia*, 25 *aglaja*, 12 *Mel. galathea*, 12 *Ereb. ligea*, 6 *Sat. aleyone*, 8 *dryas* ♂, 4 *semele*, 4 *Par. maera*, 4 *megea*, 6 *aegeria*, 6 *achine*, 6 *Ep. janira*, 6 *hyperanthus*, 6 *Coen. iphis*, 6 *arcania*, 4 *pamphilus*, 6 *tiphon*, 4 *Syr. malvae*, 6 *Nis. tages*, 4 *Hesp. comma*, 4 *sylvanus*, 2 *Cycl. morpheus*, 50 *Ach. atropos*, 12 *Spg. convolvuli*, 12 *pinastri*, 6 *ligustri*, 12 *Deil. porcellus*, 12 *vespertilio*, 6 *Sm. tiliae*, 15 *Ses. asiliformis*, 12 *Zyg. achilleae*, 12 *pilosella*, 12 *carniolica*, 6 *Synt. phegea*, 6 *Nac. ancilla*, 20 *Hyl. prasinana*, 30 *Euch. jacobaeae*, 12 *Nem. plantaginis*, 6 *russula*, 6 *Call. hera*, 30 *Arct. caja*, 12 *villica*, 6 *casta*, 12 *Spil. fuliginosa*, 6 *menthastri*, 25 *Zeuz. pyrina* ♂, 20 *Bomb. castrensis*, 6 *neustria*, 10 *quercus*, 15 *Las. potatoaria*, 10 *pini*, 6 *Sat. pyri* (gross), 4 *spini*, 25 *Phal. bucephala*, 10 *Pyg. curtula*, 10 *anachoreta*, 12 *Acr. megacephala*, 6 *Agrot. fimbria*, 10 *janthina*, 6 *ypsilon*, 5 *triangulum*, 6 *Neur. popularis*, 6 *Mem. brassicae*, 6 *persicariae*, 6 *nebulosa*, 20 *oleracea*, 12 *Hab. scita*, 6 *H. monoglyphia*, 6 *Leuc. l. album*, 6 *Pan. pini-perda*, 6 *Cuc. umbratica*, 6 *verbasci*, 6 *scrophulariae*, 6 *Pl. gamma*, 6 *Euc. mi*, 6 *triquetra*, 12 *Cat. elocata*, 20 *puerpera*, 6 *G. papilionaria*, 6 *Rhyp. melanaria*, 6 *Abrax. grossulariata*, 4 *B. selenaria* und viele andere laut Liste billig.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Dütenfalter. 35 Stück in mindestens 20 Arten aus Assam und Borneo, darunter bessere Sachen, nur 5 Mark. K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Prächtige Kollektion indo-australischer Ornithoptera und Papilio in ca. 350 Arten und Var., worunter grösste Seltenheiten, fast nur I. Qual., in eleg. Eichenschrank mit gr. Glasdeckel-Schubladen. Wissenschaftl. geordnet. Zum 4ten Teil des Staudinger'schen Katalogwertes abzugeben (im Ganzen noch billiger). Gefl. Offerten beförd. d. Exped. d. Bl. unt. F. G.

Offere prächtige Cetoniden von Guinea und marokkanische Lepidopteren, darunter: *Aut. glauce*, *eupheno*, *Rh. cleopatra* etc. im Tausch gegen europäische Coleopteren und Lepidopteren, oder in baar gegen sehr mässige Preise. (Tausche nur Exemplare I. Qualität.)

J. Culot, Entomologiste, Grand Pré, Genève.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit! Seltenheiten für Museen und Private! *Hest. idea* (3.—) —.75, *Dan. sobrinoides* (5.—) 1.25, *schenki* (5.—) 1.50, *conspicua* (5.—) 1.—, *dorimene* (4.—) 1.—, *Eupl. nechos* (4.—) 1.—, *mniszehi* (3.—) —.75, *polymela* (6.—) 1.50, *salomonis* (8.—) 2.50, *fraudulenta* (4.—) 1.—, *heurippa* (6.—) 1.50, *Hamadr. zoilus* (1.—) —.30, *aequicinctus* (4.—) 1.—, *variegatus* (8.—) 2.—, *Elym. hicetas* (6.—) 1.50, *holofermes* (6.—) 1.50, *Mess. woodfordi* (8.—) 2.—, *melychrysos* (6.—) 1.25, *Cynth. sapor v. obscura* (10.—) 2.50, *Cyr. nitida* (6.—) 1.50, *Arg. pulchra* (6.—) 1.50, *Ten. uranus* (5.—) 1.50, *Tach. placida* (2.50) —.75, *Pier. quadricolor* (5.—) 1.25, *Mycal. splendens* (6.—) 1.50, *Eur. xanthomelaena* (4.—) 1.—, *Symph. aeropus* (1.—) —.25, *Eups. dionysius* (4.—) 1.—, *Stich. nourmahal* (30.—) 5.—.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Gegen Meistgebot gebe ich einen vollkommenen Zwitter ab von **Agrotis ypsilon**. Beschreibung schicke ich Reflektanten zu, den Falter aber nur auf ihre Kosten und Gefahr. Da letzteres 2 Reflektanten auf die früher angebotenen **Zwitter von Sat. pavonia** ablehnten, steht letzterer auch noch zum Meistgebot zum Verkauf! Beschreibung sende ich auf Verlangen, eventuell auch Zeichnung! Wünsche mit Liebhabern von Schmetterlingen in neuen Tauschverkehr zu treten, biete unter vielen anderen an: *Acronycta alni* ab. *steuerti*, ab. *carola*, *strigosa*, *Xanthia aurago*, ab. *furcata*, *Orth. macilenta*, *Agrotis saucia* ab. *philipp-i*, ab. *margaritosa*, *obscurior*, *Apat. iris*, namentlich ♂♂ davon, viele *Agrotis*, *Catoc. pacta*, *Sel. lunaria*, v. *delunaria* und andere seltene Arten.

Eier von Cat. pacta, 1 Dtzd. Mk. 1.50, überwintern, schlüpfen im Mai, Futter: Sahlweide und andere Weiden. *Cat. fraxini*, 1 Dtzd. 25 Pfg., *Cat. sponsa*, 1 Dtzd. 25 Pfg., *Xanthia aurago*, 1 Dtzd. 40 Pfg., *Orth. macilenta*, 1 Dtzd. 20 (im November zu haben).

W. Caspari II, Wiesbaden.

Philonthus scribae, *spermophilii*, *Aleochara breiti*, sowie andere Coleopteren hat abzugeben

E. Heidenreich, Görlitz, Schlesien, Salomonstr. 37 II.

Folgende prachtvoll schöne exotische Lepidopteren, gespannt, frisch, gute Quahtät, sind sehr billg. noch unter 1/4 Staud.-Preisen in Mehrzahl abzugeben. Preise in Mark. Indo-austr. Orn. *pegasus* ♂ 4 Mk., ♂ 2 Mk., Paar 5 Mk. 50, *priamus* ♂ 5 Mk., *hele-nus* ♂ 1 Mk., *hephaestus* ♂ 2 Mk., *brookeana* ♂ 2 Mk. 75, *T. imperialis* ♂ 1 Mk. 25, *P. polydorus* —.70, *hector* —.70, *euchenor* 1 Mk., *palinurus* 1 Mk. 25, *polymnestor* 1 Mk. 50, *dasarada* —.70, *codrus* 1 Mk. 75, *aegistus* —.60, *medon* 4 Mk., *D. mytilene* —.40, *E. dursteini* 5 Mk., *S. treitschkei* —.60, *D. inaequalis* 1 Mk., *M. amabilis* —.70, *E. thryallis* —.75, *Z. luxeri* ♂ 1 Mk. 50, *F. bioculatus* 1 Mk. 30, *artemis* 1 Mk. 30, *F. antigone* 1 Mk., *P. aspila* —.75, *C. achates* 1 Mk., *H. devis* 1 Mk. 50, *L. albomaculata* 1 Mk. 75, *Neurosigma siwa* 10 Mk., *E. plateni* 5 Mk., *E. nara* ♂ 6 Mk., *S. cyanipardus* ♂ 2 Mk., *L. chandra* 1 Mk., *A. ribbei* 1 Mk. 30, *P. australis* 2 Mk., *D. decorata* 1 Mk. 80, *N. goldi* ♂ 5 Mk., *patroclus* 1 Mk., *agathyrus* 2 Mk., *U. pecticaudata* 2 Mk. etc. Süd-Amerika. *M. hercules* 1 Mk. 20, *aega* —.75, *achilles* 1 Mk., *C. thoratus* 1 Mk., *C. chiron* —.30, *P. labruscae* —.75, *A. anteus* 1 Mk., *P. tetrico* ♂ 1 Mk., *H. cinctipes* —.60, *P. thalassina* 1 Mk., *collaris* 1 Mk., *P. lucifera* 1 Mk., *E. garzoni* —.70, *indecis* —.60, *praeslara* 1 Mk., *E. amica* —.50, *Z. pyraemon* 1 Mk., *L. garleppi* 1 Mk., *H. rubridorsa* 3 Mk., *D. hoegei* 2 Mk., *speciosa* 2 Mk., *H. rubrescens* 1 Mk. 50, *C. troetschi* 1 Mk., *O. plana* 1 Mk., *E. zenobia* —.70, *H. pagenstecheri* 2 Mk. etc. Afrika. *P. corin-neus* —.40, *philonoe* 1 Mk. 50, *E. poppea* 1 Mk., *J. eris* 1 Mk., *C. jone* 1 Mk. 25, *A. echeria* —.50, *N. aequivalens* 5 Mk. und noch sehr viel andere Arten. Auswahlendungen, auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Um vor Wohnungswechsel mit der **Deutsch-Neu-Guinea Ausbeute** vollständig zu räumen, offerire **Centurien**, worunter *priamus* (*pegasus*), *Papilio polydorus*, *ulysses* (*antolycus*). *Parthenos aspila*, *Prothoe australis*, *Nyctalemon albofasciata* und *Iris*, ferner soweit Vorrat reicht: *Papilio ormenus*, *codrus-medon*, *ambrax sarpedon*, *agamemnon*, *Elod. egnatia*, *Cat. crocale*, *Del. gabia*, *lara*, *Pieris euryxantha*, *doher-tyana*, *Tach. ada*, *celestina*, *Dan. namata*, *sobrina*, *mytilene*, *Ham. zoilus*, *Euploea peidita*, *nemertes*, *salabanda*, *Sat. leda*, *constantia*, *crameri*, *Mycal. mucia*, *eminens*, *Durga fulviana*, *aethiops*, *elia*, *sirius*, *phidon*, *medus*, *Lamprolensis nitida*, *Hypocista osyris*, *hygea*, *Elymnias thryallis*, *Tenaris catops*, *staudingeri*, *wabnei*, *dimone*, *gorgo*, *bioculatus* var. *charonides*, *onolaus*, *honrathi* v. *sekarensis*, *Cethosia damasippe*, *Messaras turneri*, *Cynthia arsinoe*, *Rhinop. algina*, *Junonia velleda*, *antigone*, *Apaturina* var. *papuana*, *Hypolimnas pithoea*, *devis*, *Symphacra aeropus*, *Cyrestis acilia*, *achates*, *Doleschallia bisal-tide*, *dascion* und *dascylus*, viele *Hesperiden*, *Heteroceren* etc. etc. für nur 20 Mark.

F. W. Mann, Adlerflychtstr. 4, Frankfurt a. Main.

Lebende Puppen: *Th. polyxena* 100 Pfg., *Deil. vespertilio* 400 Pfg., *D. euphorbia* 70 Pfg., *B. lanestris* 60 Pfg., *Pap. machaon* 80 Pfg., *Sat. pyri* 240 Pfg. per Dutzend. Porto und Packung 25 Pfg.

Ubaldo Dittrich, Wien, II/1, Volkertstr. 23.

Prachtfalter! Schaustücke! *Pap. blumei* (40.—) 10.—, *arcturus* (5.—) 1.50, *montanus* (4.—) 1.—, *Ames. sanguiflua*, prächtig blauschillernd, Flügel wie von Blutstreifen durchzogen (4.—) 1.25, *Erasm. pulchella*, wunderbare Farbenzusammenstellung, (9.—) 2.75.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Käfer aus der Krim! Neue Sendung! 100 St. in ca. 20 sp. meist *Scarabaeidae*, *Melolonthidae*, *Amphicoma*, *Coccinellidae*, *Carabus* etc. 4 Mk. — Porto und Verp. 35 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Gruner, Spremberg i. L.

Zu nachstehend billigsten Preisen sind folgende Käfer abzugeben: *Omophron limbatus* 5 Pfg., *Cicindela sylvatica* 5, *Carabus monilis* 10, *auratus* 6, *arvensis* 5, *purpurascens* 8, *ullrichi* 5, *intricatus* 5, *nemoralis* 5, *glabratus* 5, *cancellatus* 8, *granulatus* 4, *catenulatus* 5, *Proc. coriaceus* 8, *Calos. inquisitor* 5, *Dytiscus marginalis* 5, *Geotrup. thyphoeus* 5, *stercorarius* 5, *Gnorimus nobilis* 10, *variabilis* 15, *Polyphylla fullo* 10, *Anoxia villosa* 10, *Melolontha hippocastani* 5, *Rhamnusium bicolor* 15, *glaucopertus* 30, *Aromia moschata* 6, *Lamia textor* 5, *Rhagium mordax* 5, *bifasciatum* 5, *Clytus arcuatus* 4, *detritus* 10, *Ergates faber* 20, *Prionus coriarius* 10, *Cetonia marmorata* 5, *speciosissima* 15, *Ludius ferrugineus* 30. Bei Abnahme grösserer Posten 10% Rabatt. Im Tausch berechne ich die Werte nach Reitter's Katalog.

H. Sängner, Schützengasse 26, Hanau.

Abzugeben: *Sphinx convolvuli*, gespannte Stücke, in tadellosen Exemplaren diesjähriger Zucht à 40 Pfg., ferner einige variable Stücke von *Ach. atropos* à Mk. 4.—. Porto und Verpackung extra.

P. Wagner, Fechenheim a. M.

Wer gut und billig prachtvolle exotische Käfer kaufen will, der verlange meine **Serien-Preisliste** gratis und franko. Preise 75–80% unter Katalog

Friedrich Schneider in Wald, Rheinland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

In Anzahl habe ich folgende frische Falter vorrätig: *Thais rumina*, *callidice*, *chrysotheme*, *camilla*, *aëlo*, viele *Erebien*, *atropos*, *lineata*, *dahlia*, *nerii*, *Ino subsolana*, *cristatula* I. P. *matronula*, *maculosa*, *otus* sehr grosse, *Loph. sieversi*, viele seltene Eulen, *Erastria obliterata*, etc. Auch Tausch gegen mir erwünschte Arten, speciell *Arctiiden*.

Heinrich Locke, Eisenbahn-Ober-Official, Wien, XX/2, Nordwestbahnhof.

Tausch-Angebot.

Gegen mir fehlende und erwünschte Arten, auch deutsche und alpine gebe ich folgende *Lepidopteren* ab: *rumina*, *apollinus*, *delphius*, *phicomone*, *myrmidone*, *lederi*, *v. esculi*, *theophrastus*, *lōwii*, *v. gigas*, *astrarche* *v. aestiva*, *v. corydonius*, *ab steevenii*, *v. rippartii*, *v. damonides*, *damon*, *v. actis*, *athis*, *arion*, *xanthomelas*, *desfontainii*, *parthenie*, *amathusia*, *adippe*, *lachesis*, *larissa*, *pharte*, *manto*, *oeme*, *v. spodia*, *lappona*, *tyndarus*, *pronoë*, *zapateri*, *anthe*, *v. hanifa*, *ab. ochracea*, *telephassa*, *prieuri*, *mnischechii*, *climene*, *maera*, *lycaon*, *pasiphae*, *ida*, *tithonus*, *iphioides*, *dorus*, *saadi*, *proto*, *alveus*, *serratulæ*, *phlomidis*, *ab. paralias*, *palariformis*, *himmighoffeni*, *v. brosiiformis*, *penella*, *infausta*, *amasina*, *v. dystrepta*, *v. rosacea*, *achilleae*, *exulans*, *trifolii* var., *cuvieri*, *fausta*, *carniolica*, *v. hedysari*, *occitanica*, *v. albicans*, *punctata*, *undulana*, *irreola*, *v. candida*, *v. chrysocephala*, *v. hospita*, *v. rossica*, *maculosa*, *baetica*, *v. rustica*, *australis* *v. rosinae*, *quadrangularis*, *v. nigrescens*, *lorquinella*, *v. gracilis*, *carmelita*, *conspicua*, *anachoreta* (*Agrotis*), *depuncta* var. *pontica*, *flavina*, *serraticornis*, *ripae*, *obelisca*, *v. villiersi*, *manisadjani*, *serpentina*, *canescens*, *porphyrea*, *maura*, *elymi*, *ambigua*, *livida*, *pistacina*, *fragariae*, *dejeani*, *blattariae*, *capucina*, *chryson*, *bractea*, *aemula*, *pulehrina*, *frivaldszkyi*, *lucida*, *luctuosa*, *suppuncta*, *candidana*, *parva*, *monogramma*, *plusiaria*, *vittaria*, *filacearia*, *ochrata*, *litigiosaria*, *transmutata*, *sericeata*, *nexata*, *fathmaria*, *infirmaria*, *rusticata*, *humiliata*, *beckeraria*, *marginipunctata*, *concinnaria*, *sicanaria*, *bilunaria*, *v. juliaria*, *tetralunaria*, *v. rösslerstammaria*, *liturata*, *rupicaparia*, *wockearia*, *coracina*, *trepidaria*, *plumularia*, *cacumina*, *megearia*, *partitaria*, *scutularia*, *ochrearia*, *badiaria*, *sacra*, *purpuraria*, *tibiale*, *duplicata*, *v. asinata*, *dubitata*, *vetulata*, *alliararia*, *digitaliata*, *millefoliata*, *nanata*, *fraxinata*, *isogrammaria*, *valeriana*, *castigata*, *pimpinellata*, *pumilata*, *v. tempestivata*. Doubletten Listen erbeten, auch über präparierte Raupen, Schädlinge etc.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Einige interessante Variationen von *Ach. atropos* sind eventuell im Tausch abzugeben.

Heinrich Locke, Ober-Official, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Schmetterlinge aus Tonkin.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

Isodema pomponia nov. spec.

Oberseite: Grundfarbe schwarz. Vorderflgl. mit einer Marginalreihe von 4 obsoleten grauweissen Fleckchen die zwischen O. R. und dem Analwinkel zwischen den Adern verteilt sind. Eine zweite innere Reihe von 5 rein weissen, runden Punkten zieht am Costalrand bis M_3 .

Hinterflügel mit einer Reihe von 6 submarginalen Helmfleckchen von denen die obersten am grössten sind und einer Discalreihe von 6 weissgrauen Strichen die in der Flügelmitte mit 2 runden weissen Punkten zusammenstossen.

Unterseite: Grundfarbe dunkelbraun mit Ausnahme des schwärzlichen Basalteils der Vorderflgl.

Auf der Vorderfl. Unterseite wiederholen sich die Zeichnungen der Oberseite, nur sind alle Flecken mehr blauweiss und deutlicher aufgetragen und jenseits der Zelle und zwischen den Adern finden sich ungleich lange weissliche Striche, die oben dünn sind, aber nach dem Analrand zu sich verbreitern.

Hinterflgl. mit der etwas vergrösserten, stark mit der Oberseite correspondirenden Submarginalfleckung aber dünnen gelblichweissen Discalbinden. Ciliae weiss.

Fühler lang und schwarz. Kopf, Thorax und Körper schwarz. Auf dem Kopfe hinter den Augen und dem Fühlergrunde weisse Haarbüschel, Thorax mit weisslicher Haarkrause, Abdomen unten an den Seiten weiss.

Palpen schwarz, innen weiss. ♂ Vorderflügel-länge 60 mm. Than-Moi, Nord-Tonkin, 1000', im Juni-Juli 1900.

Pap. alcinous mansonensis nov. subspec.

Nächst verwandt *alcinous confusus* Rothschild, mit dem er das gleichartig entwickelte Duftfeld in der Abdominalfalte der Hinterflgl. gemeinsam hat, das braun und mit schwarzem, glänzendem Wollhaar besetzt ist.

Vorderflügel wie Hinterflgl. sind aber schmaler und länger und dadurch erinnert *mansonensis* etwas an *imperius* Rothschild.

Kopf und Hals sind weniger rot behaart als in *confusus*, die roten Submarginal Lunules der Hinterflügel Unterseite schimmern zwar schwarz durch, wiederholen sich aber nicht auf der Oberseite.

Diese Lunules sind auch kürzer und breiter. Das ♂ hat breiter rundliche Flügel und erinnert in der Färbung an *P. alcinous loochooanus* Rothschild., von denen es aber durch schmalere rote Hinterflügel-fleckung absticht.

♂ Vorderflügel-länge 61 mm. ♀ 70 mm. Than-Moi, Juni-Juli 1900, 1000' Nord-Tonkin und Man-Son Gebirge.

Papilio crassipes ♀.

P. crassipes Obth. Et. d'Ent. XVII. p. 2, t. 47. 38,38a (♂) Rothschild Rev. Pap. p. 262' 1895.

Das bisher unbekannte ♀ von *crassipes* von dem Oberthür eine höchst genaue Abbildung in seinen Etudes 1893 bekannt gab, hat dieselbe aschgraue Färbung wie der ♂ und ist von diesem nur durch die rundlicheren Flügel und die breiten roten Marginalflecken der Hinterflügel Unterseite und einen kleinen roten Punkt am Costalrand verschieden.

♂ Vorderflügelänge 62 mm. Than-Moi, 1000',
Mai-Juni 1900 Kalao.

Papilio antiphates kalaoensis ♂.

Papilio antiphates kalaoensis Rothsch. Nov. Zool.
Vol. III. Juni 1896. Kalao.

♂. Deckt sich vollkommen mit Rothschild's ausgezeichneter Beschreibung dieser blassen und mit wenig schwarz ausgestatteten Subspecies und ist durch das fast gänzliche Fehlen schwarzer Schuppen in der Analregion der Hinterflügel ausgezeichnet.

Abdomen ähnlich wie in 3 albiades ♂♂ aus Java und einem ab. itamputi Butl. ♂ oberseits breit schwarz gestreift.

Dadurch unterscheidet es sich von einem wahrscheinlich typischen, echten antiphates Cramer. ♂ aus Nord-Tonkin, das nur eine schmale schwarze Abdominalbinde trägt und auch sonst durch sehr verbreitete Bestäubung der Analzone der Hinterflügel auffällt sowie durch bedeutende Grösse.

♂ von kalaoensis Roch. aus Alor, A. Everelt leg. Vorderflügel 52 mm.

♂ von antiphates Cr. aus Chiem-Hoa, Mittel-Tonkin, Aug. Sept. 60 mm.

In Annam fing ich von antiphates nur die ab. continentalis Eimer, die stets heller und kleiner ist als typische antiphates und kürzere Längsbinden der Vorderflügel aufweist.

Noch eine neue Terinos.

Terinos terpander natunensis nov. subsp.

♂. Unterscheidet sich von terpander Hew. durch das Auftreten von zwei blauen Fleckchen im mittleren Teil der schwarzen äusseren Vorderflügelhälfte, und auf den Htflgl. durch die mehr wie zwei Drittel an Breite reduzierte gelbl. Subanalbinde. Dafür gewinnt das dunkle, violette Submarginalband an Ausdehnung.

Unterseite: Vorderflügel etwas matter in der Färbung als terpander.

Die silbrig weisse Submarginalbinde der Hinterflügel entsprechend der Oberseite ebenfalls verschmälert.

1 ♂ von Bunguran, Natuna. Vorderflügelänge 41 mm, von terpander ♂ 45 mm.

Berichtigung.

Durch ein Versehen wurde hinter der Beschreibung von Pap. megarus sagittiger der Schluss meiner Arbeit über Pap. phanrangensis eingefügt, welcher in der Nummer 13 Seite 98 der Societas entomologica

hätte gebracht werden müssen. Durch ein Versehen meiner Copistin ist auch albociliatis statt albociliatus gedruckt worden, und Pap. accion statt axion.

Entgegnung.

Von Carl Frings.

In No. 11 dieser Zeitschrift versucht Herr Slevogt wieder, manche meiner Behauptungen zu widerlegen. Diesmal kann ich mich kürzer fassen, da in der Arbeit meines geehrten Gegners nicht allzu viel Neues enthalten ist. Wenn die Redewendung Herrn Slevogt's über die „Systematiker“ auf mich gemünzt sein sollte, so muss ich zu meinem Bedauern erklären, dass der Schlag in's Wasser geführt wurde. Bis jetzt habe ich mich nämlich fast ausschliesslich mit biologischen Studien befasst und mich kaum jemals mit Systematik abgegeben. Auch glaube ich, schon öfters bewiesen zu haben, dass ich keiner von denjenigen bin, welche rufen „Es ist unmöglich,“ wenn die betreffenden Beobachtungen nur einwandfrei sind. Die schöne Bezeichnung „gelehrter Kram“ und „künstliches Hypothesengebäude, in den Studirstuben errichtet“, kann mein Gegner nur auf die mitgeteilten Theorien über Warnungsfarben und der damit untrennbar verbundenen Mimikry beziehen. Diese Hypothesen sind, wie ich mir mitzuteilen erlaube, von einem so bedeutenden Naturforscher wie Bates aufgestellt und von allgemein anerkannten Männern der Wissenschaft ausgebaut worden. Dazu gehören z. B. Fritz Müller, E. B. Poulton, E. Haase und Dixey. Fritz Müller, der lange Jahre in Brasilien lebte, hat seine reichen Erfahrungen in den dortigen Urwäldern gesammelt, Haase in Indien. Ob Herr Slevogt solche Forscher nebst denjenigen, deren Beobachtungen in Bezug auf die Seltenheit der Verfolgung von Schmetterlingen durch Vögel ich in No. 9 anführte, als Stubengelehrte ansieht? — Und die mit grossem Scharfsinne und auf Grund umfassendster, jahrelanger Forschungen aufgestellten Theorien solcher Männer sollen „durch den Wind natürlicher Beobachtungen“ über den Haufen geworfen werden? —

An der für Herrn Slevogt „orgätzlichen“ Tatsache, dass man viele Vogelarten, die sich in Freiheit befinden, durch mehr oder weniger regelmässiges und reichliches Füttern mit meist nicht recht flugfähigen Schmetterlingen allmählich an den Faltentanz gewöhnen kann, finde ich nichts besonders Auffälliges. Ein schönes Beispiel dafür, wie sehr sich freie Vögel

an derartige abnorme Verhältnisse gewöhnen und also „abgerichtet“ werden können, führt Brehm folgendermassen an: „In unzugänglichen Felsen in der Nähe von Astros in Griechenland hauste ein Steindadlerpaar, das Graf von der Mühle 4 Jahre nacheinander beobachtete. Unweit des genannten Ortes befindet sich ein grosser Sumpf, in dessen Mitte ein See liegt, welcher letzterer im Winter von unzähligen Schaaren allerlei Wassergeflügels bewohnt wird. Dort hin, so erzählt der Genannte, begab ich mich im Winter oftmals auf die Jagd. Dabei ereignete es sich öfters, dass ein von mir erlegtes Stück weit im Teiche liegen blieb und von meinen Hunden nicht geholt wurde, daher diesen Adlern als Beute anheimfiel. Dies hatten sie sich gemerkt und zwar so, dass sie jedesmal, wenn ein Schuss an diesem Sumpfe fiel, ihre Felsen verliessen, über dem See kreisten und mit unglaublicher Kühnheit mir oft das erlegte Wild vor den Augen wegtrugen, ohne dass ich sie erlegen konnte.“ Ob es Raub-, Sing- oder andere Vögel betrifft, ist in diesem Falle ganz gleich.

In diesem Jahre machte ich wieder dieselbe, bereits früher ausführlich besprochene Erfahrung. Zu Anfang des Sommers, als ich Lepidopteren immer nur vereinzelt freiliess, bekümmerten sich die zahlreichen Vögel nicht darum, keine einzige Verfolgung konnte wahrgenommen werden, bis späterhin Van. antiopa in grösserer Anzahl in Freiheit gesetzt wurde. Einige wenige Vögel begannen nun die Tiere zu fangen, weil letztere durch ihre Menge deren Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatten und jetzt im Herbst werden die massenhaft losgelassenen Van. urticae stark von den allmählich daran gewöhnten Vögeln verfolgt. Diese „Abrichtung“ der Vögel zu einem solchen Verhalten ist auch deshalb leicht möglich, weil die von mir beobachteten Arten (Rotschwänzchen, Sperlinge, Amseln) ihren Standort beibehalten und sich nur selten weiter entfernen. Das Wort „abrichten“ und „gewöhnen“ habe ich in diesem Zusammenhang ohne den Nebenbegriff der menschlichen Absicht gebraucht. Selbstredend kann eine solche allmähliche Gewöhnung der Vögel ebensogut beabsichtigt als unbeabsichtigt stattfinden und zwar bei freien und gefangenen Stücken; dies in Bezug auf den zahmen Staar und die „eingefütterten“ Kleiber Herrn Slevogt's. Dass man Kleiber und Staare, die in der Natur gemischte Nahrung nehmen, an Insekten und zwar besonders Schmetterlinge als Hauptnahrung gewöhnen kann, ist leicht verständlich. Hieraus lässt sich ein Schluss auf die Gewohnheiten

in freier Natur nicht ziehen. Gefangene Tiere fressen, wie ich schon früher hervorhob, oft ganz unnatürliche Nahrung und scheinen sich dabei wohl zu befinden. So habe ich z. B. selbst gesehen, dass Condore gierig Brot frassen, obgleich sie reichlich Fleisch erhielten. Auf die Frage Herrn Slevogt's antwortete ich, dass ich niemals behauptete, Schwalben, Staare und Kleiber seien Haustiere, weil sie an oder in menschlichen Wohnungen nisten. Freie Vögel können aber, wie ich oben zeigte, ebensowol eine Veränderung ihrer Lebensweise annehmen, als gefangene, durch Einfluss des Menschen. Einzelne Fälle der Verfolgung von Faltern durch Vögel kommen, wie ich selbst zugegeben habe, immer vor, daher vermögen die an sich interessanten Mitteilungen Herrn Slevogt's über solche Beobachtungen meine Behauptungen nicht zu erschüttern. Der angeführte Distelfink wie früher der Kleiber meines verehrten Gegners war offenbar erst durch die auffällige Darbietung vieler oder doch mehrerer Schmetterlinge aufmerksam geworden, wie die Sperlinge in meinem Garten durch die vielen plötzlich auftretenden antiopa im verflossenen Juli. Man bedenke, welche Unmengen von Faltern man alljährlich im Fluge beobachtet und wie selten man einmal eine Verfolgung wahrnimmt. Hierin stimmen alle Entomologen, welche ich bisher über die Sache befragte, mit mir überein. So konnte ich in diesem Jahre nur eine einzige derartige Wahrnehmung im freien Felde machen, trotz scharfer Aufmerksamkeit. Hühner habe ich diesen Sommer mehrfach an schmetterlingsreichen Plätzen beobachtet, aber nur ganz vereinzelte Fälle feststellen können, in welchen sie nach Lepidopteren schnappten. Fast immer suchten sie auf dem Erdboden nach Nahrung. Bezüglich der Enten bestätigen sich die Beobachtungen meines Gegners. Prof. Eimer führt dieselbe Sache an. Dass diese Wasservögel aber dem Bestande an Lepidopteren auch nur einigen Schaden zufügen, wird niemand im Ernste behaupten. „Eifrig“ beschäftigen sich aber weder letztgenannte Vögel noch Hühner mit dem Fange von Faltern, sondern nur ganz gelegentlich.

Lygris pyropata.

Von A. Linde.

Dieser Spanner kommt in der Fauna Moskaus vor, gehört aber keineswegs zu den gewöhnlichen Erscheinungen unseres Faunengebietes, sondern ist in manchen Jahren sogar von mir nicht beobachtet

worden. Dies ist wol auch die Ursache, dass uns hiesigen Sammlern die Raupe dieses Schmetterlings nicht bekannt ist. So viel ich mich erinnere, habe ich auch in keinem entomologischen Lehrbuche die Beschreibung dieser Raupe gefunden, nehme daher an, dass dieselbe überhaupt den Herren Entomologen unbekannt ist. Sollte das der Fall sein, so sind vielleicht meine diesjährigen Beobachtungen für meine verehrten Herren Kollegen von Interesse.

Anfang Juni fand ich in unserem Schulgarten, der im Centrum der Stadt gelegen ist, an Johannisbeer- und Stachelbeerbüschen sechs Spannerraupen, die ich zur Züchtung in meinen Raupenkasten setzte. Vier derselben verpuppten sich bald und beim Auschlüpfen der Schmetterlinge zeigte es sich, dass es *Lygris pyropata* war. Die Form war bei allen völlig gleich, nicht aber die Farbe. Die Raupe ist schlank, annähernd v. beifolgender Länge |-----|, nach dem letzten Fusspaare zu etwas verdickt. Zwei Raupen, die ich auf Johannisbeeren fand, waren von grüner Färbung, völlig derjenigen der Stengel von Johannisbeerblättern entsprechend; die auf Stachelbeeren gefundenen glichen in Farbe und Zeichnung den dünnen Zweigen dieses Strauches. Die Raupen verpuppten sich in dem Kasten auf der Erde, und die Puppen waren schmutzig heilgrün.

Ich erlaube mir, der Beschreibung noch eine Bemerkung hinzuzufügen. Seit drei Sommern finde ich jedes Jahr Raupen von *Sphinx ligustri* auf *Fraxinus excelsior*. Ich lasse dabei nicht unerwähnt, dass auf unserem Hofe sich zehn Exemplare dieses Baumes befinden, ausserdem aber viele Fliederbüsche (*Syringeeen*, sowie *Spiräen* auf demselben wachsen. Die Raupen befanden sich immer auf den Bäumen in beträchtlicher Höhe und waren nie von Schlupfwespen angestochen, wogegen die grössere Zahl der auf *Syringeeen* gefundenen Raupen mit den weissen Eiern der Schlupfwespe bedeckt waren. Vielleicht ist es nur dem Zufalle zuzuschreiben, und somit enthalte ich mich irgend eines Urteils.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. Sch. in H. Manuskript mit Dank erhalten, werde Ihrem Wunsche nachkommen.

Herrn V. A. in S. ditto.

Herrn H. in G. Das Gewünschte finden Sie ausschliesslich in den früheren Jahrgängen der Soc. ent.

Herrn F. R. in S. Sehe dem Aufsatz gerne entgegen.

Anzeigen.

Actias isabellae-Puppen. Gesunde, kräftige, von im Freien gesammelten Raupen offerirt à Stück Mk. 5.—, 6 Stück Mk. 28.—, 12 Stück Mk. 50.—, Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 32.

Eier: fraxini Dtzd. 20 Pfg., elocata 15, nupta 10, sponsa 25, electa 30, promissa 60, dumi 25, paleacea 30.

Puppen: podalirius Stück 9 Pfg., machaon 7, cerisyi 50, polyxena 10, jolas 25, amphidamas 10, convolvuli 25, ligustri 8, vespertilio 40, galii 20, euphorbiae 5, elpenor 7, tiliae 9, quercus 60, ocellata 8, populi 6, proserpina 30, fuciformis 20, bombyliiformis 20, casta 40, lanestris 5, v. sicula 25, sordida 40, versicolora 20, pyri 30, spini 30, pavonia 8, tau 15, trepida 15, chaonia 20, carmelita 40, crenata 60, orion 15, coenobita 30, nubeculosus 30, incarnatus 80, victorina 100, treitschkei 200, urania 125, alchymista 65, pernyi 20.

Dütenfalter: fraxini St. 20 Pfg., elocata 12, nupta 7, sponsa 15, electa 18, v. sicula 40.

Preisliste über gespaunte Falter, ca. 100 Arten, sende auf Wunsch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O.S.

Russisch-Armenische Lepidopteren.

Von meiner heurigen Sammelreise offerire in tadellosen Exemplaren mit 50% Rabatt der üblichen Katalogpreise.

Thestor callimachus ♂♂, *Thecla ledereri* ♂♂, *Lycaena alcedo* ♂♂, ab. *steevenii* ♂♂, v. *ripparti* ♂♂, *lövii* ♂♂, *zephyrus* ♂♂, *aethis* ♂♂, *athis* ♂, *carmon* ♂♂, *damonides* ♂♂, *caucasica* ♂, *Melanargia* v. *astanda* ♂♂, *Satyrus briseis* v. *meridionalis* ♂♂, *anthe* ♂♂, v. *hanifa* ♂♂, ab. *ochracea* ♀, *bischoffii* ♂♂, *beroë* ♂♂, *aurantiaca* ♂♂, *geyeri* ♂, *Pararge climene* ♂♂, *Symphictus phlomidis* ♂, *Zygaena* v. *dystrepta* ♂♂, *cambyses* v. *rosacea* ♂♂, *cuvieri* ♂♂, nov. spec. (bei *formosa*) ♂♂, *Zygaena carniolica* var. ♂, *Hypopta caestrum* var. ♂, *Psyche quadrangularis* var. *nigrescens* ♂, (mit viereckigem Sack.) *Agrotis conspicua* sup. ♂, *Plusia circumflexa*, *Aedophron rhodites* sup. ♂♂, *Thalpocharis blandula* ♂, *Prothymia conicephala* ♂♂, *Spintherops spectrum* ♂, *Acidalia turbidaria* ♂, *Anaitis lithoxylata* ♂, *boisduvaliata* ♂, *Eusarca badiaria* ♂♂, *Lithostege duplicata* ♂, v. *asinata* ♂♂, *Acidalia rufaria* ♂, *beckeraria* ♂♂, *Pellonia tabidaria* ♂ etc.

Im Tausch nehme ich alle mir fehlenden und erwünschten Arten, auch deutsche und alpine mit 30% Rab. gegen Katalogpreise und bitte um Offerte.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasio-campa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Puppen: *P. machaon* 8, *Th. polyxena* 9, *D. vesperilio* 35, *euphorbiae* 7, *galii* 20, *S. populi* 8, *ocellata* 9, *A. casta* 45, *B. lanestris* 7, *D. pudibunda* 8, *ocellata* 9, *A. casta* 45, *B. lanestris* 7, *D. pudibunda* 8, *Ph. bucephala* 5, *Agria tau* nur ♂ 15, *Sat. spini* 20 Pfg. per Stück. Porto u. Verpackung 25 Pfg.

Ubaldo Dittrich, Entomolog, Wien II, Volkertstr. 23.

Tausch-Angebot.

Gegen mir fehlende und erwünschte Arten, auch deutsche und alpine gebe ich folgende Lepidopteren ab: *rumina*, *apollinus*, *delphinus*, *phicomone*, *myrmidone*, *ledereri*, *v. esculi*, *theophrastus*, *lövii*, *v. gigas*, *astrarche v. aestiva*, *v. corydonius*, *ab steevenii*, *v. rippartii*, *v. damonides*, *damon*, *v. aetis*, *athis*, *arion*, *xanthomelas*, *desfontainii*, *parthenie*, *amathusia*, *adippe*, *lachesis*, *larissa*, *pharte*, *manto*, *oeme*, *v. spodia*, *lappona*, *tyndarus*, *pronoë*, *zapateri*, *anthe*, *v. hanifa*, *ab. ochracea*, *telephassa*, *prieuri*, *mnisczechii*, *climene*, *maera*, *lycaon*, *pasiphae*, *ida*, *tithonus*, *iphioides*, *dorus*, *saadi*, *proto*, *alveus*, *serratulae*, *phlomidis*, *ab. paralias*, *palariformis*, *himmighoffeni*, *v. brosiiformis*, *penella*, *infausta*, *amasina*, *v. dystrepta*, *v. rosacea*, *achilleae*, *exulans*, *trifolii* var. *cuvieri*, *fausta*, *carniolica*, *v. hedysari*, *occitanica*, *v. albicans*, *punctata*, *undulana*, *irrorella*, *v. candida*, *v. chrysocephala*, *v. hospita*, *v. rossica*, *maculosa*, *baetica*, *v. rustica*, *australis*, *v. rosinae*, *quadrangularis*, *v. nigrescens*, *loquinella*, *v. gracilis*, *carmelita*, *conspicua*, *anachoreta* (*Agrotis*), *depuncta* var. *pontica*, *flavina*, *serraticornis*, *ripae*, *obelisca*, *v. villiersi*, *manisadjani*, *serpentina*, *canescens*, *porphyrea*, *maura*, *elymi*, *ambigua*, *livida*, *pistacina*, *fragariae*, *dejeani*, *blattariae*, *capucina*, *chryson*, *bractea*, *aemula*, *pulchrina*, *frivaldszkyi*, *lucida*, *luctuosa*, *suppuncta*, *candidana*, *parva*, *monogramma*, *plusiaria*, *vittaria*, *filacearia*, *ochrata*, *litigiosaria*, *transmutata*, *sericeata*, *nexata*, *fathmaria*, *infirmaria*, *rusticata*, *humiliata*, *beckeraria*, *marginepunctata*, *concinnaria*, *sicanaria*, *bilunaria*, *v. juliarum*, *tetralunaria*, *v. rösslerstammaria*, *litrata*, *rupicaprarum*, *wockearum*, *coracina*, *trepidaria*, *plumularum*, *cacuminarum*, *megearia*, *partitaria*, *scutularum*, *ochrearia*, *badiaria*, *sacraria*, *purpuraria*, *tibiale*, *duplicata*, *v. asinata*, *dubitata*, *vetulata*, *alliaria*, *digitaliata*, *millefoliata*, *nanata*, *fraxinata*, *isogrammarum*, *vale-rianata*, *castigata*, *pimpinellata*, *pumilata*, *v. tempestivata*. Doubletten Listen erbeten, auch über präparierte Raupen, Schädlinge etc.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Auswahlsendungen von den in voriger No genannten seltenen Exoten werden gern gemacht.

K. Dietze, Forststrasse 55 I, Plauen i. V.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien: Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg. Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. Centurie: Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) France.

Preis frs. 3 50 jährlich für Frankreich und frs. 4 50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Ca. 1000 europ. Falter, prima u. gespannt, tadellos, über 300 Arten, einzeln nach Wahl billig abzugeben. Liste sende auf Wunsch franko. Suche im Tausch Südeuropäer zu erwerben und kaufe auch Südeuropäer preiswürdig von einer Art in Mehrzahl. **Ubaldo Dittrich**, Entomolog, Wien II, Volkertstr. 23.

Um zu räumen, versende ich je 20 Stück gespannte Exoten in guter Qualität für nur 5 Mk. 10facher Katalogwert.

K. Dietze, Forststrasse 55 I, Plauen i. V.

Mr. Hucherard, membre de la Société Entomologique de France, Rue de Crussol 10, Paris, offre Echange: napi 9, sinapis 7, rhamni 4, cardamines 10, Th. quercus e. l. 11, v. lynceus e. l. 10, P. chryseis 8, phlaeas 10, L. aegon 8, damon 2, semiargus 2, A. ilia 1, V. urticae e. l. 32, io e. l. 20, M. didyma 2, athalia 19, A. aglaja 2, dia 13, amathusia 10, euphrosyne 24, M. galathea 30, Grand nombre d'Erebia et de Lycaena des hauts sommets des alpes (publierai autre liste), P. maera 5, E. janira 3, hyperanthus 34, C. hero 10, arcania 15, S. sao 2, malvae 4, C. morpheus 40, C. palaemon 2, S. ligustri e. l. 30, convolvuli 10, tiliac e. l. 2, populi e. l. 18, Z. fausta 28, H. prasinana 4, bicolorana e. l. 3, rubricollis 1, C. dominula e. l. 30, A. villica e. l. 2, caja e. l. 4, S. mendica e. l. 8, lubricipeda 3, H. testudo e. l. 4, O. antiqua 3, pudibunda e. l. 55, P. monacha e. l. 1, B. crataegi e. l. 2, rubi 1, pyri e. l. 1, N. tremulae e. l. 3, D. coryli e. l. 4, P. palpina e. l. 3, C. pityocampa e. l. 6, A. leporina 1, A. aceris e. l. 2, megacephala e. l. 3, psi 7, ligustri 8, B. ravula 1, M. orion 1, A. janthina e. l. 1, pronuba et V^{tes} 24, xanthographa 18, plecta 12, saucia 4, var. aequa 21, segetum 40 ♂ 60 ♀, M. persicariae e. l. 1, trifolii 6, D. protea 5, D. aprilina e. l. 8, D. scabriorcula 2, C. hyperici 1, polyodon 1, T. flammea 2, E. lucipara 2, N. dissoluta (arundineti Schmidt) Espèce très rare var. noire 8, 200 Mk, var. grise 20, 100 Mk. L. pallens 20, albipuncta 4, lithargyria 5, C. circellaris 43, helvola 8, pistacina 10, X. gilvago 4, croceago 8, erythrocephala 9, var. glabra 15, S. satellitia 17, S. libatrix 7, X. ornithopus 45, areola e. l. 1, C. lunula e. l. 1, A. myrtilli e. l. 1, E. argentula 14, trabealis 7, E. mi 2, glyphica 2, T. cracca 12, H. derivalis 5, rostralis 4, proboscidalis 2, Geometrae: v. pruinata 2, A. aversata 7, ab. lividata 2, A. ornata 12, Z. punctaria e. l. 50, T. amataria 3, E. angularis e. l. 9, v. macularia 14, M. notata 7, B. crepuscularia 6, punctularia 12, bipunctaria 2, F. famula 10, atomaria 6 ♂, 6 ♀, L. purpuraria 5, consonaria 40, C. corylata 2, dilutata 2, luteata 6, E. millefoliata e. l. 20, Botis asinalis 12, fagella 40. — Envoyer Liste.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Billige Centurien.

Sammtliche Falter sind genau determinirt Preise verstehen sich franco incl. Emballage.

Weltcenturie, 100 Dutenfalter, 75 Arten aus Süd- und Nordamerika, Indo-Australien, Afrika gemischt, ausserordentlich formenreich, mit vielen sonst wenig angebotenen Arten, 10 Mk. 70 Pfg., 50 Stück in 35—40 Arten 5 1/2 Mk., 25 Stück in 20 Arten 3 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Canada-Centurie**, 100 Dutenfalter aus Canada, viele arctische Arten enthaltend, 100 Stück 14 Mk., 50 Stück 7 1/2 Mk., 25 Stück 4 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Colorado-Centurie**, 100 Dutenfalter aus Colorado 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit Papilio, Parnassius u. s. w. — **Missouri-Centurie**, 100 Dutenfalter aus Missouri, 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit Papilio u. s. w. — **California-Centurie**, 100 Dutenfalter aus Californien 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Virginia-Centurie**, 100 Dutenfalter aus Virginien 14 Mk., 50 Stück 7 1/4 Mk., 25 Stück 3 3/4 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Süd-indische Centurie**, 100 Dutenfalter aus Süd-Indien 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit Papilio und vielen hochinteressanten Formen. — **Nord-Indische Centurie**, 100 Dutenfalter aus Nord-Indien 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit Papilio und vielen hochinteressanten Formen. — **Asiatische Centurie**, 100 Dutenfalter aus den verschiedensten Teilen von Asien, mit vielen sonst sehr wenig angebotenen Arten, z. T. aus dem Gebirge, 16 Mk., 50 Stück 8 1/2 Mk., 25 Stück 5 1/4 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Neu-Guinea Centurie**, 100 Dutenfalter aus Neu-Guinea, viele schöne Arten enthaltend, 17 1/2 Mk., 50 Stück 9 Mk., 25 Stück 5 1/2 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Malayischer Archipel Centurie**, 100 Dutenfalter aus dem Malayischen Archipel, je nach Vorrat aus hervorragenden Vertretern von Sumatra, Java, Borneo, Ceram, Palawan, Celebes, Nias u. s. w. gemischt, 16 Mk., 50 Stück 8 1/2 Mk., 25 Stück 5 1/4 Mk. mit Papilio u. s. w. — **Palaearctische Amur-Corea Loose**, nur Palaearctier, die bei Staudinger-Rebel verzeichnet sind, enthaltend. 30 Dutenfalter vom Amur und aus Corea in 20 Arten, 6 Mk., 20 Stück in 15 Arten 4 Mk. Gemischte Qualität. — **Palaearctische Grönland-Labrador Loose**, nur Palaearctier, die bei Staudinger-Rebel verzeichnet sind, enthaltend 20 Dutenfalter aus Labrador und Grönland in 14 Arten 6 Mk., 15 Dutenfalter in 9 Arten 4 Mk. Gemischte Qualität.

Sammtliche Centurien und Loose enthalten nur determinirte Falter und werden nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme versandt.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42,

Luise Ufer 45 I.

Dutenfalter. 35 Stück in mindestens 20 Arten aus Assam und Borneo, darunter bessere Sachen, nur 5 Mark. **K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I**

Folgende genadelte, ungespannte Dalmatiner Schmetterlinge heuriger Zucht sind vorrätig. — Preise in Pfennigen per Stück. An mir unbekannte Firmen Sendung nur per Nachnahme. — Machaon v. 25, zancleus 35, polyxena 20, v. cassandra 25, edusa 25, egea 45, camilla 30, briseis 20, hermione 20, v. allionia 25, ida 20, v. hispulla 20, didyma 15, v. meridionalis 25, astrarche 20, v. lyllus 20, v. lathyri 15, v. erysimi 20, cleopatra 20, Meg. v. lyssa 30, jasius mit kleinen Fehlern 20, aegon 20, sebrus 25, semiargus 25, escheri v. dalmatina 30, adonis 15, icarus 15, galathea 20, v. procida 25, afra v. dalmata 90, eucrate 20, v. eirsii 30, neri 70, livornica 60, elpenor 25, proserpina 50, croatica 50, ino v. crassicornis 20, Zyg. punctum 30, ochsenheimeri 35, achillea 30, achillea v. 35, scabiosa 30, transalpina 35, carniolica 25, v. heydsari 30, hera v. magna 25, pudica 25, Bomb. quercus v. 40, caecigena 90, milhauseri 50, argentina 40, albo-venosa 40, serena 25, carpophaga 25, flammea 60, meticolosa 25, leucogaster 80, furva 20, nigra 60, Er. latreillei 25, congrua 60, v. argyritis 30, vitellina 40, effusa 50, platyptera 30, blattariae 30, xeranthemi 40, ni 50, triplasia 20, chalcytes 65, luctuosa 20, v. albicollis 25, stolidia 50, algira 20, thirrhaea 50, alchymista 50, lunaris 25, dilecta 65, conjuncta 70, diversa 70, conversa 45, nymphaea 70, nymphagoga 45, nupta 30, spectrum 25, craccae 25, obsitalis 30, eling. v. gevegeri 30, lividaria 20, sociaria 30, rhomboidaria 10, selenaria 35, v. dianaria 45, monochroaria 20 Kräftige Puppen: Sat. pyri Cocons Mk. 2.50, Smer. quercus 4, v. cassandra 2 per Dtzd., lunaris per Stück 20 Pfg., thirrhaea 40, alchymista 45, xeranthemi 35, graecarius 20.

A. Spada, Zara, (Dalm.).

Europäische und exotische Lepidopteren mit 75% Rabatt. Lamprima varians, Hexarthrus buqueti, Neolucanus castanopterus, Odontolabis bellicosus, brookeana, euvra, dalmani, lowei, sinensis, siwa, Cladognathus giraffa, Metopodontus bison, cinctus, cinnamomeus, occipetalis, Prosopocoelus lorquini, spencei, Cyclophthalmus tarandus, Eurytrachelus bucephalus, cribriceps, gypaetus, saiga, Dorcus parryi, Gnapholoryx taurus, Aegus acuminatus, capitatus, ogivus, Leptaulax borneensis etc. etc. **Nachstehende Werke gebe zu den beigesetzten billigen Preisen ab:** Jaeger, Deutschland's Thierwelt, 2 Bd. geb. (grösstenteils entomologischen Inhalts) Mk. 18.—, Kirby, Catalogue of the coll. of diurnal Lepidoptera, Mk. 8.—, Lischke, Japanische Meeres-Conchylien, 3 Bd. geb. Mk. 125.—, Roesel von Rosenhof, Insektenbelustigungen, mit color. Tafeln, geb. Mk. 65.— (antiquarischer Preis Mk. 100.—).

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 40.

Pap. veiovis e. l. einer der schönsten Schmetterlinge der Welt, zum Preise von nur 20 Mk. abzugeben.

K. Dietze, Forststrasse 55 I, Plauen i. V.

Dr. O. Standinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 44** (für 1901, 80 Seiten gross Oktav) ca. **15 000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, viele Seltenheiten dabei; **1300 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher.** Ferner 150 enorm billige **Centurien und Loose.** Preis der Liste 1 Mk. (120 Heller.) — **Coleopteren-Liste 20** (116 Seiten gross Oktav) über **21 000 Arten**, davon 11500 aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73 sehr preiswerte Centurien.** Die Liste ist mit vollständigem **alphan. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. **alphan. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk (120 Heller.) — Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten die Listen nur gegen **vorherige Einsendung des Betrages** (auch in cursirenden Briefmarken höherer Werte), welchen Betrag wir jedoch bei Insektenbestellung von über 5 Mk. netto wieder vergüten. Die Listen eignen sich sehr gut als **Sammlungskataloge.** **Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.**

Eine grössere Zahl zum Teil unbestimmter bosnisch-orientalischer Kleinkäfer sind pro Serie zu 2 Mk. abzugeben.

A. Grunack, Berlin SW., Blücherstr. 7.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungs-schreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo membrae, non und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter Caligo brasiliensis, Morpho achillaea u.s.w., in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Eier v. Crateronyx dumi per 100 St. Mk. 3.—, Dtzd. 40 Pfg. Eugonia ab. equestraria (infuscata) 25 Pfg., B. neustria-Gelege per Dtzd. 50 Pfg., Puppen von Amphidasys ab. doubledayaria 1 Dtzd. 1 Mk.
Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Liste 1901: Lepidoptera Netto Preise ohne Rabatt. Die Preise in Einheiten 10 = 1 Mark, 8 = 1 Franc. *Papilio podalirius* ♂ 2 3. *Thais cerisyi* 5-6, v. *ochracea* 40, *polyxena* 2-3, *Pieris chloridice* 4-10, *Leucophasia v. dimiensi* 4-5, *duponcheli* 4-5, *Lycaena boetica* 5, *amanda* 4, *coridon* 1-2, *meleager* 2-3, *admetis* 2-5, *argiolus* 2, *semiargus* 2, *arion* 2-3, *Nemeobius lucina* 1-2, *Melitaea cinxia* 1-2, v. *nana* 4-5, *didyma* 4, *Argynnis ino* 2-3, *hecate* v. *caucasica* 10, *niobe* ab. *eris* 10, *pandora* 10, *Melanargia herta* 5-8, *Erebia* ab. *eumenis* 4-5, *Satyrus arethusa* 2, *statilius* 2-3, *Coenonympha leander* 4, *Spilothyrus lavatherae* 2, *Syrichthus sidae* 10-15, *Sesia laevis* 20-30, *schmidtiformis* 20-30, *Paranthrena myrmosaeformis* 20-25, *Zygaena achilleae*, *filipendulae* 2-3, *fraxini* 25-30, *Lithosia complana* 2, *Aretia flavia* 30-40, *Ocnogyna parasita* ♂ 25, *Ocnere terebynthi* 5-8, *detrita* 2-3, *Porthesia kasgalika* 30, *Bombyx v. sicula* 15-20, *Saturnia spini* 4-5, *hyb. emiliae* 100-150, *Aglia tau* ab. *ferenigra* 40-60, *Harpyia vinula* 5, *Phalera bucephaloides* 3-4, *Hybocampa milhauseri* 8, *Aeronycta aceris* 2, *alni* 25-35, *strigosa* 25-30, *psi* 1-2, *euphorbiae* 1-2, *Bryophila raptricula* 4-5, *Agrotis pronuba* 2, ab. *inuba* 3, *puta* 4-5, *trux* 4-5, *Ulochlaena hirta* 5-, *Ammoconia vetula* 10-12, *Polia rufocincta* 8-12, *Dryobota protea* 2, *Valeria oleagina* 8, *Cloanth hyperici* 3, *Amphipyra tragopogonis* 2, *pyramidea* 2, *Taeniocampa rorida* 60-70, *Orrhodia erythrocephala* 2, *veronica* 2, *vaccinii* 2, *Asteroscopus sphinx* 5, *Cleophana antirrhini* 3, *L. cucula* 5, *celsia* 120, *L. Cucullia scrophulariae* 3, *Plusia consona* 3, *Heliothis nubiger* 50-60, *incarnatus* 18, *Chariclea victorina* 15, *treitschkei* 40, *Acontia urania* 15, *Hermia crinalis* 3, *Catocala hymeneae* 6, *Acidalia camparia* 4-5, *herbariata*, (?) *Orthostixia cribraria* 3, *Eugonia quercaria* 6, *Himera pennaria* 2, *Anisopteryx aceraria* 3, *aescularia* 3, *Boarmia consortaria* 3, *Sione decussata* 3, *Cidaria fluviata* 6, *Enpithecia pumilata* 3, *selenicolata* 20.

Jos. Haberhauer, Sliven, Bulgaria

Einige gebraucht: Sammelkästen, sowie entomologische Litteratur suche zu kaufen oder einzutauschen. Coleopteren-Tausch erwünscht. Habe 1 *Spil. mendica* hybr. standfussi abzugeben, sowie geblasene Raupen.

E. Heidenreich, Görlitz, Salomonstr. 37 II.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Doublettenliste!

Ap. v. flavescens, *Col. chrysothème*, *Lyc. corydon*, *Limenitis sibilla*, *Van. levana*, *prorsa*, *Melit. matura*, *didyma*, *dictynna*, *athalia*, *aurelia*, *Argyn. selene*, *euphrosyne*, *dia*, *ino*, *hecate* ♂ ab. *eris*, *Ereb. manto* ♂, *pronoe* ♂, *aethiops*, *ligea*, *Satyr. aleyone*, *Spiloth. alceae*, *Ach. atropos*. *Deil. vesperilio*, *galii*, *Ses. asiliformis*, *Zyg. meliloti*, *carniolica*, *Nola cicatricalis*, *cristatula*, *Lithosia caniola*, *unita*, *Nemeoph. russula*, *Call. hera*, *maculosa*, *Psych. viadrina*, *graslinella*, *schiffermülleri*, *Pent. morio*, *Bom. trifolii*, *Saturn. spini*, *Agrot. baja*, *d. puncta*, *cuprea*, *ocellina*, *nigricans*, *obelisca*, *Mamest. serratilinea*, *advena*, *Am. caecimacula*, *Had. porphyrea*, *lithoxylea*, *Gort. ochracea*, *Leuc. lithargyria*, *Mith. imbecilla*, *Am. pyramidea*, *Mes. acetosellae*, *O. pistacina*, *humilis*, *Orrh. erythrocephala*, *glabra*, *spadicea*, *Cuc. prenanthis*, *scrophulariae*, *Plus. moneta*, *ain*, *aemula*, *hoehenwarthi*, *Eucl. triquetra*, *Zanel. tarsicrinalis*, *tarsiplumalis*, *Geom. papilionaria*, *Acidal. canteneraria*, *trilineata*, *herbariata*, *Zonos. pendularia*, *albiocellaria*, *punctaria*, *Metroc. honoraria*, *Gnoph. obscuraria*, *pullata*, *glaucinaria*, *caelibaria* ♂ ♂ *operaria* ♂, *Psod. coracina*, *quadrifasciaria*, *Scod. var. favillacearia*, *Cleog. niveata*, *Scot. badiata*, *Lygr. populata*, *Cidar. simulata*, *miata*, *immanata*, *aptata*, *siterata*, *turbata*, *caesiata*, *saxicolata*, *Col. sparsata*, *Eupith. alliaria*, *digitaliata*, *veratraria*, *campanulata*, *euphrasiata*. Gegen baar mit 60-70% Rabatt. Tausch nach Uebereinkunft.

Suche im Tausch: *Podalirius*, *apollo*, *daplidice*, *Ap. crataegi*, *Thecl. pruni*, *L. arion*, *argiades*, *Ap. iris*, *Mel. cynthia*, *cinxia*, *V. e. album*, *A. lathonia*, *S. ligustri*, *pinastri*, *D. euphorbiae*, *S. tiliae*, *ocellata*, *populi*, *C. dominula*, *A. villica*, *purpurata*, *hebe*, *Cossus cossus*, *L. salicis*, *Ps. monacha*, *L. quercifolia*, *pini*, *B. crataegi*, *quercus*, *C. processionea*, *Sat. pavonia*, *Agr. segetum*, *Charaear. graminis*, *M. pisi*, *Pan. piniperda*, *Cat. fraxini*, *elocata*, *sponsa*, *Br. nothum*, *Bup. piniarius*. Alle diese Arten wünsche in Anzahl. Auch gesunde Puppen event. präp. Raupen dieser Arten sind mir stets erwünscht. Coleopt. Liste über ca. 300 selt. Arten stehen zu Diensten. Sende zur Ansicht!

F. Perneder, Wien 8, 2, Josefstädterstr. 48.

Stauropus fagi-Puppen, das Stück 20 Pfg. habe gegen baar und Voreinsendung des Betrages, exclusive Porto abzugeben. Die Puppe ergibt, wenn getrieben (bei viel Feuchtigkeit) den Falter schon nach einigen Wochen.

Schille, Oberförster, Rytro-Galizien.

Wer gut und billig prachtvolle exotische Käfer kaufen will, der verlange meine **Serien-Preisliste** gratis unt. franko. Preise 75-80% unter Katalog

Friedrich Schneider in Wald, Rheinland.

Pyri, *spini*, *carpini*, *polyxena*, *machaon*, *euphorbiae*, *elpenor*, *ligustri* zu sehr billigen Preisen.

Wenzl Pawelka, Waisenhausgasse 21, Brünn.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique Internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zwei neue Rassen der Gattung *Carabus* aus Albanien.

Von Viktor Apfelbeck, Custos am Landesmuseum in Sarajewo.

1. *Carabus cancellatus* v. n. *alessiensis*.

Sehr ausgezeichnet durch purpur- oder bläulich-violetten Kopf, Halsschild und Epipleuren der Flügeldecken, kräftige, scharfe, primäre Ketten-Rippen und Secundär-Rippen, stark ausgeprägte Rippe neben der Naht und sehr grob und tief punktierte Zwischenräume zwischen den primären und secundären Rippen. Beim ♂ tritt zwischen dem dritten Kettenstreifen und dem Seitenrand eine vierte Secundär-Rippe mehr minder deutlich auf, welche sich hinten mit der dritten Secundär-Rippe verbindet. Tertiäre Limes manchmal mehr minder deutlich vorhanden. Die rötlich- oder bläulich-violette Färbung ist besonders an den Rändern des Halsschildes intensiver und dehnt sich meist auf die Epipleuren der dunkel kupferfarbigen Flügeldecken aus. Selten zeigen die Flügeldecken einen leichten Goldbronze- oder grünlichen Schimmer.

C. cancellatus v. *alessiensis* nähert sich im Aussehen infolge seiner kräftigen, scharfen Flügeldecken-Skulptur und der Halsschildform am meisten der Rasse graniger Pall. Er differiert von dieser aber sehr auffallend durch die grob und tief, mehr minder gereiht punktierten Zwischenräume, welche bei graniger gekörnt sind, die bisher bei keiner *cancellatus*-Form beobachtete prächtige, rötlich- oder blau-violette Färbung von Kopf und Halsschild, längere und flachere an den Seiten viel weniger gerundete Flügeldecken, sowie gröber und ungleichmässiger runzelig-punk-

tirten Halsschild. Von den *emarginatus* und *intermedius*-Formen weicht er durch den mehr minder herzförmigen Halsschild, schärfere Skulptur, die tief und grob punktierten Zwischenräume zwischen den primären und secundären Rippen, die Färbung gegenüber ersterem ausserdem durch kürzere, gegenüber Letzterem längere, schmalere und an den Seiten weniger gerundete Flügeldecken ab.

Nord-Albanien. Vilajet Alessis (Mustajbeg Kurbegović). Anmerkung: Von 36 untersuchten Exemplaren haben: 17 Exemplare die Ventralfurchen auch in der Mitte scharf eingeschnitten; 19 Exemplare die Ventralfurchen in der Mitte ± (meist sehr deutlich) unterbrochen; bei 10 Exemplaren befinden sich auch auf dem Analsegment mehr minder deutliche, bei einigen auch in der Mitte scharf eingeschnittene Ventralfurchen. Die Ventralfurchen sind daher sicher nicht dazu geeignet, den *Carabus intermedius* vom *C. cancellatus* spezifisch zu trennen, wie es Herr Reitter in seinen Bestimmungstabellen der Carabidae, Heft XXXIV, p. 150, 153 versucht hat.

2. *Carabus granulatus* v. n. *miridita*.

Vom typischen *C. granulatus* durch breiteren, nach hinten stärker verengten, mehr minder breit herzförmigen, auf der Scheibe und vorne weitläufiger runzelig-punktierten Halsschild, das Vorhandensein kräftiger, tertiäre Intervalle bildender Körnerreihen zwischen den Tuberkelreihen und Secundärrippen, sowie einer wenigstens beim ♂ mehr minder deutlichen vierten Secundärrippe, welche sich hinten mit der dritten verbindet, bedeutendere Grösse (besonders beim ♂) und den Besitz von rudimentären Flügeln differierend. Länge 20—27 mm.

Nord-Albanien, mit vorigem (Mustajbeg Kurbegović). — *C. v. miridita* vermittelt den Uebergang vom *granulatus* (ab. *interstitialis*) zu *v. aetolicus*.

Alle von mir untersuchten (30) Exemplare haben ohne Unterschied des Geschlechtes ganz übereinstimmend ausgebildete Flügel. Dieselben nehmen beiläufig $\frac{3}{4}$ der Flügeldeckenlänge ein und sind nach aussen frei beweglich.

Carabus cancellatus nov. var. sudeticus.

Von H. Schulz, Hamburg.

Zu den am meisten variirenden Caraben gehört ohne Zweifel unser in Mitteleuropa lebender und daselbst stellenweise recht häufig auftretender *Carabus cancellatus*. Die Unterschiede, welche der ganze Habitus, die Sculptur der Flügeldecken und die Färbung der Oberseite, der Beine und der Fühlerglieder bieten, sind recht zahlreich und haben bereits zur Aufstellung einer namhaften Reihe von Rassen und Varietäten Veranlassung gegeben. Hier- von sind die auf die Sculptur begründeten entschieden als die interessantesten zu bezeichnen und lassen sich diese ziemlich zwanglos in zwei Gruppen trennen. Varietäten mit primären Ketten und secundären Rippen und zweitens solche mit nur sehr bedeutend entwickelten secundären Rippen (var. *carinatus* etc.) Bei den meisten, vorzugsweise aus dem östlichen Gebiete bekannten Formen sind die primären Kettenreihen und die secundären Rippen ziemlich stark und gleichmässig entwickelt und bei der anderen, hauptsächlich in Frankreich heimischen Rasse dominieren die Secundärrippen besonders auffällig, während die primären Kettenreihen beinahe vollständig erloschen sind. Ausserdem kommen noch an vielen Orten zur Grundform und zur Rasse *tuberculatus* gehörende Individuen vor, bei denen die zwischen der primären Kette und secundären Rippe stehenden Körner Neigung zur Bildung einer tertiären Rippe besitzen; hierher gehörende Stücke besitze ich aus Schlesien, Thüringen, Umgegend Berlin's etc. Noch deutlicher zeigen diese Eigenschaft die der *marginatus*-Gruppe angehörenden Varietäten, welche in den Küstenländern des adriatischen Meeres leben und sich dort vollständig zu Rassen ausgebildet haben und in Bezug auf die Sculptur den Uebergang zu dem nahe verwandten, tertiäre Rippen aufweisenden *C. vagans* bilden.

Die Sculptur der deutschen und der aus dem südlichen Oesterreich stammenden Varietäten ist

übrigens nicht mit einander zu verwechseln, da dieselbe in anderer Hinsicht immerhin ganz wesentlich von einander abweicht. Während diese eine regelmässige, scharf hervortretende Sculptur besitzen, zeichnen sich jene durch eine mehr undeutlich verwaschene u. verflachte Rippenbildung aus. Während eines längeren Verweilens bei der Betrachtung dieser vielen verschiedenen Formen drängt sich dem Beschauer unwillkürlich der Gedanke an die Wahrscheinlichkeit der Existenz einer Form mit stark entwickelten tertiären Rippen auf, obgleich das Vorkommen einer solchen Form bis jetzt noch nicht konstatiert wurde. In seiner Arbeit „Die schlesischen Varietäten des *Carabus cancellatus*“ referirt Herr Dr. G. Kraatz über das Resultat der von ihm unternommenen kritischen Durchsicht der ihm zu diesem Zwecke von Letzner zur Verfügung gestellten Vorräte seiner Sammlung an *Carabus cancellatus*, ohne dass Hr. Kr. indessen das Vorkommen dieser Varietät konstatiren konnte. Auch neuere Autoren, wie Ganglbauer (Die Käfer von Mitteleuropa I), Beuthin (Die Varietäten des *Carabus cancellatus*, Ent. Nachr. 1896) und Reitter (Bestimmungstabellen, XXXIV. Heft) erwähnen eine solche Form nicht. Demnach scheint es sich hierbei um eine grosse Seltenheit zu handeln, obgleich man wol annehmen kann, dass ihr Vorkommen vielleicht häufig übersehen wurde. Um so mehr war ich erstaunt, als ich vor einiger Zeit beim Durchsehen einer vor vielen Jahren aus dritter Hand erhaltenen Partie *C. cancellatus* nun unter diesen seiner Zeit von mir achtlos bei Seite gestellten Vorräten einige Stücke mit dieser recht interessanten Flügeldeckensculptur entdeckte. Als Vaterland dieser Stücke ist mir s. Z. Sudeten mitgeteilt und wenn es mir auch jetzt leider nicht mehr möglich ist, den Fundort noch genauer anzugeben, da meine nach dieser Richtung hin angestellten Nachforschungen ergebnislos geblieben sind, so liegt auch andererseits keine Veranlassung vor, gegen diese freilich recht unpräcise Angabe irgend welche Bedenken zu hegen, da das andere gleichzeitig mit eingesandte Material im Vergleiche mit schlesischen Stücken keine wesentlichen Abweichungen zeigte und sich auch als echt schlesisches herausstellte. Für die schlesischen Sammler dürfte es sich empfehlen, ihr Augenmerk auf das Vorkommen dieser Form zu richten um einerseits genaue Fundorte zu bekommen und um andererseits eventuell das Vorkommen dieser Varietät als Rasse konstatiren zu können.

Eine kurze Beschreibung dieser Varietät, für

welche ich den Namen „sudeticus“ in Vorschlag bringe, lasse ich hier folgen.

Carabus cancellatus Ill. Die Sculptur der Flügeldecken besteht aus mässig kräftig entwickelten, vorzugsweise aus kurzen Tuberkeln zusammengesetzten primären Kettenreihen, secundären und tertiären Rippen, von denen die ersteren etwas kräftiger als die tertiären entwickelt sind. Die Oberseite ist wie beim typischen *cancellatus* metallisch kupferfarben und zeigt zuweilen einen grünlichen Anflug. Das erste Fühlerglied und die Schenkel, mit Ausnahme der Kniee sind braunrot. Die Flügeldecken sind besonders auf der hinteren Hälfte ziemlich bedeutend gewölbt. Länge 18—22 mm. Sudeten. *nov. var. sudeticus* n.

Wegen des an *tuberculatus* erinnernden Habitus und der kräftig entwickelten tertiären Rippen, welche an extrem ausgebildete Stücke dieser Rasse erinnern, bei welchen die zwischen den Ketten und Rippen liegenden gewöhnlich schwach entwickelten Körnchenreihen ausnahmsweise recht stark hervortreten, dürfte sich die systematische Einreihung unter Rasse *tuberculatus* Dej. am besten empfehlen, obgleich die primären Tuberkelreihen nicht so kräftig entwickelt sind, wie es beim typischen *tuberculatus* der Fall sein soll. Ich vermute aber, dass sich noch im Laufe der Zeit Uebergangsformen von *sudeticus* zu *tuberculatus* auffinden werden, wodurch meine oben ausgesprochene Ansicht eine wesentliche Stütze erhalten würde.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Nezara nigradorsata n. spec. Gestalt kürzer und etwas breiter als bei *N. viridula* L. Die Schultern schwach vorstehend, deutlich stumpfwinkelig; Seitenränder des Halsschildes ganz geradlinig. Spitzenteil des Schildchens von der Basis an verschmälert, fast geradseitig. Membrannaht mässig gerundet, Endwinkel stark abgerundet, aussen häutig gerandet. Kopf ziemlich kurz. Bauchdorn sehr kurz, die Hinterhüften kaum erreichend. Die Ostiolen setzen sich nach aussen in eine lange Runzel fort. Schienen deutlich gefurcht. Fühlerglied 2 kaum kürzer als 3. Oberseite sehr fein und dicht punktirt. Bauch mit einigen sehr undeutlichen Punkten. Schmutzig grün; der Rand des Kopfes, der Aussenrand des Halsschildes,

sowie des Basalteiles der Flügeldecken und des Hinterleibes schmal blutrot. Schnabelspitze, ein Fleckchen über der Fühlerwurzel, die Endecke der Connexiv-Segmente, die Atemlöcher des Bauches und der Rücken des Hinterleibs schwarz. Das Analsegment, das letzte Rückensegment, sowie der Endsaum und die Mitte des vorletzten Segmentes gelblich-grün. Fühlerende \mp schwärzlich. Membran glashell. Länge 13—13½, Breite 8—8½ mm. — Parana.

Nezara longicorialis n. spec. Zur Abteilung gg Stals gehörig. Gestalt ziemlich breit; Körper in der Mitte deutlich breiter als zwischen den Schultern. Seitenränder des Halsschildes vor den Schultern leicht gerundet. Spitzenteil des Schildchens stark winklig zugespitzt. Corium sehr lang, in einem schief gerundeten Lappen weit in die Membran hinein vorspringend und fast bis in die Gegend der Atemlöcher des letzten Bauchsegments reichend. Die glashelle Membran daher sehr kurz, schief sichelförmig das Coriumende umfassend. Fein und dicht punktirt, ziemlich hell grün (auch der Hinterleibsrücken); eine unpunktirte Mittellinie über Pronotum und Schild gelblich. Bauch flach aber grob punktirt, gelblich grün; die Atemlöcher schwarzbraun, innen und vorn gelb gerandet. Schnabel schön blutrot, die äusserste Spitze schwarz. Der Kopfrand vor den Augen; sowie der sehr schmale Aussenrand des Halsschildes, des Basalteils vom Corium, sowie des Hinterleibs strohgelb. Die äusserste Spitze der Hinterleibssegmente kaum sichtbar schwarz. Die Ostiolen laufen nach aussen in eine zwar kurze, aber deutliche Ruga aus, welche die Mitte der Hinterbrustseiten nach aussen überragt. Länge 11¼ bis 12½ mm; Breite 6½—7½ mm. — Montevideo.

Nezara fuscopunctata n. sp. Zur Gruppe i der Stahl'schen Uebersicht gehörig. Ziemlich schmal, verkehrt eiförmig, gesättigt grün, glänzend. Pronotum, Schild und Flügeldecken ziemlich grob, schwärzlich punktirt; zwischen den Punkten bleiben hie und da glatte, runzelige Erhabenheiten von hellgrüner oder gelblicher Farbe frei. Halsschild mit deutlichem flachem Quereindruck; Seidenränder fast geradlinig. Spitzenteil des Schildchens ziemlich breit, mit zugerundeter Spitze. Membrannaht fast gerade, sehr schräg geschnitten, Coriumspitze deutlich spitzwinkelig, in Ruhelage fast das Ende des letzten Rückensegments erreichend. Unterseite und Beine hellgrün, unpunktirt, stark glänzend. Bauchdorn zwischen die Hinterhüften reichend, am Ende etwas

abgestumpft. Der Kopfrand vor den Augen, der Seitenrand des Halsschildes und des Coriumgrundes sehr schmal, Connexivrand schmal und Bauchrand breiter gelblich oder zartrosa, letzterer an den Incisuren von grün unterbrochen. Eine sehr schmale Randlinie des Kopfes, ein Randstrichelchen jederseits auf der Schulterecke und die Ecken der Hinterleibsringe schwarz. Membran leicht hell gebräunt. Hinterleibsrücken ockergelb. Ostiolen aussen in eine lange Runzel auslaufend. Länge $11\frac{1}{2}$, Breite $6\frac{1}{2}$ mm. Espirito Santo.

Edessa satrapa n. spec. ♂. Im Habitus und besonders in der Form der Schulterfortsätze der *E. costalis* Dist. ähnlich. Kopfrand vor den Augen tiefer gebuchtet. Halsschild nahe dem Vorderrande mit einem starken linienförmigen Quereindruck. Schildspitze die Länge des Corium deutlich nicht erreichend, mässig scharf und mit leicht gerundeten Seiten zugespitzt, der Länge nach leicht ausgehöhlt. Schildzügel die Mitte der Schildseiten erreichend oder überragend. Entdecken der Connexivsegmente in scharfe Spitzchen ausgehend, die nach hinten hin an Länge etwas zunehmen; Hinterecken des letzten Segments nur mässig vorragend. Punktirung der Oberseite ziemlich grob und dicht; Bauch unpunktirt. Fühlerglied 2 etwas länger als 3, Glied 4 viel länger als 2 und 3 zusammen, Glied 5 wenig kürzer als 4. Glänzend, schön grün; der etwas aufgeschlagene Kopfrand, der äussere Halsschildsaum vor der Mitte, der Rand der Coriumbasis, das Connexiv und die Unterseite des Körpers hell weisslichgelb. Schulterfortsätze oben nach der Spitze zu, unten ganz, eine submarginale Längsbinde jederseits über Mittel- und Hinterbrust und Bauch, eine Mittelbinde des Bauches, die Incisuren des Bauches, je ein schmales Querband der drei Brusttringe und die Mitte der Mittelbrust schwarz. Fühler und Beine \mp gesättigt blutrot oder braunrot; Fühlerglied 4 (die Basis ausgenommen) und 5 orangerot. Membran schwärzlich, leicht metallisch schimmernd. Länge 20 mm, Schulterbreite $16\frac{1}{3}$ mm. Bolivien.

Edessa bilunulata n. spec. Gehört nach dem Habitus und dem Bau der ♂ Genitalplatte zur Verwandtschaft der *E. nigripina* Dall. Der Kopf ist vor den Augen stark gebuchtet und dann sehr stark verschmälert. Die Schultern verschmälern sich allmählich zu einem kegelförmigen, spitzen, leicht aufwärts und rückwärts gekrümmten Horn, das deutlich länger ist als die hintern Seitenränder des Halsschildes und hinten leicht ausgebuchtet erscheint.

Schildspitze die Länge des Coriums etwa erreichend, sehr scharf zugespitzt, leicht ausgehöhlt; Zügel kaum bis an die Mitte der Seiten reichend. Fühlerglied 2 kürzer als 3. Glänzend hellgrün, mässig stark und entfernt punktirt; Kopf glatt, ein grosser runder gelber Fleck in jedem Basalwinkel des Schildchens unpunktirt. Corium hell, rötlichbraun, Aussensfeld rötlich oder gelblich. Unterseite hellgelb, ein Querband der Vorderbrust und über Hinterbrust und Bauch jederseits ein submarginale Längsband grün; Bauch unpunktirt. Schulterfortsatz besonders am Hinterrande, äusserste Spitzen der Connexivsegmente, Innenrand der Endzähne des Hinterleibs und der Hinterleibsrücken schwarz. Fühler dottergelb. Länge $12-13\frac{3}{4}$ mm, Schulterbreite $9\frac{2}{3}-10\frac{2}{3}$ mm. — Bolivien.

(Fortsetzung folgt).

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsi, Linz.)

(Fortsetzung.)

Asteroscopus

- nubeculosus Esp. 3,6. R. 5,7. Ulmus, Betula. Bahnhof Linz am elektr. Licht.
- sphinx. Hufn. 9,10. R. 5—7. Salix, Tilia. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

IX. Cleophanidae.

Calophasia

- lunula Hufn. Von nicht ganz zuverlässiger Seite berichtet, dass hier vorkommt.

X. Cucullidae.

Cucullia

- verbasci L. 5,6. R. 6-8. Verbascum. Margarethen, Pfeningberg.
- scrophulariae Carp. 5. R. 6,7. Scrophularia. Buchenau.
- lychnitis Rbr. 5,6. R. 6-9. Verbascum. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.
- asteris Schiff. 7. Von Hr. Huemer im Garten seines Hauses am Köder gefangen.
- umbratica L. 5-7. R. 7-9. Sonchus. Nirgends selten.
- lactucae Esp. 5,6. R. 6—8. Lactuca, Sonchus. Riesenhof. Nach Speyer „Steyer, Linz etc.“
- lucifuga Hb. 6. R. 7-9. Sonchus. Daucus. Pöstlingberg. Nach Speyer „Wels, Linz, Steyer.“

chamomillae Schiff. Nach Speyer „Linz, Steyer, selten.“

tanacetum Schiff. 6.7. R. 7. 9. Tanacetum, Artemisia. Pfeningberg.

artemisiae Hufn. Nach Speyer „Steyer selten“ absinthii L. Nach Speyer „Linz, selten.“

XI. Eurrhipidae und XII. Calpidae.

Bisher weder Eurrhipia noch Calpe hier gefunden.

XIII. Plusiidae.

Plusia

triphasia L. 5,6. 8. R. 7. 9. Urtica. Gemein.

asclepiades Schiff. Nach Speyer „Linz, selten“.

tripartita Hufn. 5,6. R. 8,9. Urtica. Auberg. Selten

c. aureum Kn. 7,8. R. 9. Aquilegia, Thalictrum. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

moneta F. 6,7. R. 5. Aconitum. Am elektr. Licht nicht selten.

illustris F. Nach Speyer „Oberösterreich, in Gebirgsgegenden, selten, Ischl.“

(Fortsetzung folgt).

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Professor P. Bachmetjew ging als Geschenk ein:

„Klimatische, floristische und lepidopterologische Verhältnisse in Bulgarien“. Von P. Bachmetjew.

von Herrn Paul Born:

„Orinocarabus fairmairei Thoms. nov. var. omensis.“

von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Karl Esselbach in Lindenberg.

Herr Karl Hammer in Prag-Smichow.

Entomologischer Verein „Lepidoptera“ in Gera.

Der heutigen Nummer liegt eine Anzeige von Wilhelm Neuburger in Berlin S. 42, Luisenufer 45, bei.

Anzeigen.

Achtung! Seltenheiten! Orn. urvilliana, ♂ prächtig blau und schwarz, Paar nur 12 Mk., Pap. bridgei, woodfordi, gorei, nobilior, cilix, jason und viele andere zu 1/5 Katalogpreis.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststrasse 55 I.

Lepidopteren-Liste 45 erscheint wie bisher Anfang Dezember. Die systematische Reihenfolge der Liste ist die der neuen dritten Auflage des Kataloges von Staudinger und Rebel. Ausser vielen Gattungssynonymen enthält die Liste ein vollständiges Gattungs-Register der Europäer und Exoten, und eignet sich sehr gut als Sammlungskatalog. Preis 1.50 Mk. = 180 Heller, nur gegen Voreinsendung, am sichersten per Postanweisung.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Tausch: P. amphidamas, L. damon, semiargus, V. v-album, polychloros, urticae, io, A. atropos, D. euphorbiae, Sm populi, Bomb. trifolii, E. versicolora, N. torva, bicoloria, L. carmelita, A. flavicornis, Agr. janthina, comes, umbrosa, M. v. pomerana, A. caecimacula, Pol. rufocincta, D. aprilina, Rh. detersa, B. meticulosa, M. maura, C. capucina, Cat. paranympa, E. quercinaria, autumnaria, erosaria (genadelt), S. v. aestiva, H. pennaria, Ur. sambucaria, A. betularius, B. selenaria, alles e. l 1901. Ia. Qualität. gegen Ia. Qualität. — Gegen barr. Eier von Cat. pacta à Dutzd. Mk. 1.50.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok (Mähren.)

Offerire: **Staphylinen-Centurien:** 50 Arten in 100 Expl. Mk. 3.—, 100 Arten in 250 Expl. Mk. 10.—, 200 Arten in 300 Expl. Mk. 15.—, alles tadelloso präparirt u. bestimmt. — **Aphodier-Centurien:** 50 Arten in 100 Expl. Mk. 6.—, 100 Arten in 250 Expl. Mk. 15.—, viele Seltenheiten, viele Caucasier etc., alles bestimmt. — **Java-Coleopteren:** Centurie, ca. 40 Arten in 100 Expl. mit schönen Melolonthiden, Leucophelis rorida, Cetoniden, Lucaniden etc., jede Centurie andere Zusammenstellung Mk. 12 50. — **Lepidopteren-Centurie:** Palaearkten, ca. 40 Arten, nur bessere, in 100 Expl. I Qual. tadelloso gespaunt Mk. 5.—. — **Hymenopteren:** richtig bestimmt, wunderschön präparirt, einzeln oder in Centurien. Liste gratis und franko. Centurie 30—40 Arten in 100 Expl. M. 6.—. — **Vespa crabro:** tadelloso präparirt, trocken oder in Alkohol, 10 Stück Mk. —.40. 100 St. Mk. 3.—. Nestteil, 2 verbundene Wabenteller, tadelloso erhalten, Mk. 4.—. — **Javanische Orthopteren und Hemipteren,** unbestimmt, tadelloso präparirt und gestopft. Centurie ca. 30—40 Arten in 100 Exemplaren Mk. 20.—. Auch Auswahl-sendungen. Nicht Convenirendes innerhalb 8 Tagen retour. An unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. — Porto und Packung extra.

Karl Hammer,

Smichow, Schwedischeg. 6, Böhmen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Europäische und exotische Coleopteren mit 75% Rabatt. — *Macrodonia cervicornis*, *Mallaspis leucaspis*, *Pyrodes speciosus*, *Hammatochaerus batus*, *Cheloderus childreni*, *Batocera rubus*, *wallacei*, *aeneonigra*, *Hexarthrus buqueti*, *Odontolabis bellicosus*, *brookeana*, *cuvana*, *dalmaui*, *lowei*, *sinensis*, *Cladognathus giraffa*, *Metopodontus bison*, *cinctus*, *cinnamomeus*, *occipitalis*, *Prosopocoelus spencei*, *lorquini*, *Cyclophthalmus tarandus*, *Eurytrachelus bucephalus*, *cribriceps*, *gypaetus*, *saiga*, *Doreus parryi*, *Aegus acuminatus*, *capitatus*, *ogivus*, *Leptaulax borneensis*, *Goliathus giganteus*, *regius*, *cacicus*, *Mecynorrhina torquata*, *Chelorrhina polyphemus*, *Dicranorrhina micans*, *derbyana* etc. etc. — Auswahlendungen bereitwilligst. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Nachfolgende präparierte Eier, Raupen und Puppen gebe im Tausch ab: *P. machaon*, *podalirius*, *abzanculaeus*, *Th. polyxena*, *Par. apollo*, *Apor. crataegi*, *Pier. brassicae*, *rapae*, *Ant. cardamines*, *Thecl. acaciae*, *Pol. amphidamas*, *Lyc. orion*, *Jolas*, *Van. levana*, *v. prorsa*, *polychloros*, *xanthomelas*, *urticae*, *jo*, *antiopa*, *atalanta*, *cardui*, *Mel. cynthia*, *matura*, *cinxia*, *phoebe*, *trivia*, *didyma*, *athalia*, *galathea*, *ab. leucomelas*, *Epin. janira*, *Spil. alceae*, *Ach. atropos*, *Sph. ligustri*, *Deil. euphorbiae*, *Sm. ocellata*, *populi*, *Macr. stellatarum*, *Troch. apiforme*, *Sciap. tabaniforme*, *Ses. stelidiformis*, *bibioniformis*, *Het. penella*, *Ino chloros*, *tenuicornis*, *Zyg. punctum*, *cynarae*, *trifolii*, *filipendulae*, *angelicae*, *ab. coronillae*, *laeta*, *carniolica*, *Syn. phegea*, *Lith. unita*, *Gn. quadra*, *Euch. jacobaea*, *Nemeophila ab. matronalis*, *Arct. caja*, *flavia*, *villica*, *hebe*, *aulica*, *maculosa*, *casta*, *quensellii*, *Ocn. parasita*, *Spil. fuliginosa*, *luctifera*, *mendica*, *lubricipeda*, *urticae*, *Cos. cossus*, *Psyche unicolor*, *villosella*, *ecksteini*, *viciella*, *Fum. intermediella*, *Pent. morio*, *Org. antiqua*, *intermedia*, *Das. selenitica*, *fasciella*, *pudibunda*, *Lael. coenosa*, *Leuc. salicis*, *Port. similis*, *Ocn. dispar*, *Bomb. castrensis*, *lanestris*, *catax*, *trifolii*, *quercus*, *rubi*, *mori*, *Las. potatoria*, *pruni*, *quercifolia*, *populifolia*, *tremulifolia*, *Sat. pyri*, *spini*, *pavonia*, *caecigena*, *Harp. erminea*, *furcula*, *bifida*, *vinula*, *Not. tremula*, *tritophus*, *Loph. camolina*, *Cneth. processionea*, *Phal. bucephala*, *bucephaloidea*, *Pyg. curtula*, *anachoreta*, *pigra*, *Asoph. flavicornis*, *Sim. nervosa*, *Clid. geographica*, *Acr. aceris*, *megacephala*, *Acron. tridens*, *auricoma*, *euphorbiae*, *rumicis*, *Br. raptricula*, *Ag. fimbria*, *obscura*, *Mam. trifolii*, *Rhiz. detersa*, *Chl. polyodon*, *Er. purpureofasciata*, *Mes. acetosellae*, *Orrh. fragariae*, *Scol. libatrix*, *Cal. obsoleta*, *Cal. casta*, *lunula*, *Cleoph. antirrhini*, *Cuc. scrophulariae*, *balsamitae*, *xeranthemi*, *argentea*, *Calp. capucina*, *Plus. illustris*, *chrysis*, *Hel. cognatus*, *cardui*, *dipsaceus*, *scutosus*, *Tal. respersa*, *communimacula*, *pannonica*, *Cat. elocata*, *puerpera*, *paranympha*, *Tox. limosa*, *Zon. punctaria*, *Pel. vibicaria*, *Rhyp. melanaria*, *Abrax. grossulariata*, *Xyl. aescularia*, *Phig. pedaria*, *Bist. hirtarius*, *Syn. sociaria*, *Boar. selenaria*, *Scor. lineata*. **E. Grادل, Liebenau i. Böhmen.**

Für Präparateure:

Fast erwachsene Raupen von *Agrotis segetum*, 1 Dtzd. 1,50 Mk. Geblasene Raupen von *Agrotis segetum* à Stück 25 Pfg., 1 Dutzend Mk. 2,50. Präparierte Erdgebäude davon mit geschlüpfter Puppe à Stück 10 Pfg. Raupen von *Agrotis ypsilon*, 1 Dtzd. 2 Mk. Solche präpariert 1 Dtzd. Mk. 3,50. 1 Stück 40 Pfg. Erdcocons mit Puppen à Stück 10 Pfg. Präparierte Raupen von *Agrotis saucia* à Stück 30 Pfg., 1 Dtzd. 3 Mk. Mit Erdcocons und Puppen wie oben! Präp. Raupen von *Stauropus fagi*, à Stück 60 Pfg. mit Puppe und Gespinnst. So von vielen andern Arten, namentlich Schädlingen der Land- und Forstwirtschaft. Verkäufe den ganzen Posten um jedes annehmbare Angebot. Es sind an 2000 präp. Raupen in 3—400 Arten, nebst vielen Puppen, Gespinnsten, Eiern, Faltern dazu. Alles gut präpariert, fertig für Biologen. Mir fehlt es an Zeit, die einzelnen Arten hier aufzuführen, jeden Tag vergrößert sich auch die Anzahl. Darunter sind: *Ap. crataegi*, *Vanessa polychloros*, *atalanta*, *antiopa*, *Ap. iris* klein und gross, *Pap. machaon*, *Sph. ligustri*, *convolvuli*, *pinastri*, *euphorbiae*, *Sm. ocellata*, *populi*, *Bem. hylaeiformis*, *Troch. apiforme*, *Cossus cossus*, *Nola togatalalis*, *Arctia caja* und andere Arctiden, *Orgyia antiqua*, *Bombyx lanestris*, *neustria*, *quercus*, *trifolii*, *Lasioc. quercifolia*, *pini*, *Aglia tau*, viele Notodonten, *Cym. octogesima*, *Acron. alni*, klein und gross, *euphorbiae*, *psi* und andere Acronycten, eine Menge *Agrotis*, besonders die oben angeführten, *Chaer. graminis*, *Mam. oleracea*, *brassicae*, *nebulosa*, *contigua*, *Polia xanthomista* und andere *Polia*, *Dich. aprilina*, *Man. maura*, *L. l-album*, *Orth. pistacia*, *circellaris*, *macilenta*, verschiedene *Orrhoden*, viele *Taeniocampa*, mehrere *Plusien*, *Catoc. fraxini*, *paranympha*, *pacta* und andere, viele Spannerraupen, namentlich Nachfäßer von Zweigen, z. B. *Ur. sambucaria*, *Amph. betularius* u. s. w. Sehr viele dazu gehörige Falter, Puppen und Eier, sodass Liebhaber dafür die ganzen Verwandlungen haben könnten.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Coleopterenliste über Palaearkten und Exoten soeben erschienen. Viele Seltenheiten, billigste Preise, hoher Baarrabatt, tadellose Präparation, auch Tausch. Auswahlendungen, allgemeine bestimmte Gruppen betreffend jederzeit. — Viele Anerkennungsschreiben. Ankauf ganzer Originalausbeuten bei sofortiger Baarzählung. Sammler werden um Adresse und Offerte ersucht.

Karl Hammer, Smichow, Schwedischeg. 6 (Böhmen)

Actias isabellae-Puppen. Gesunde, kräftige, von im Freien gesammelten Raupen offeriert à Stück Mk. 5.—, 6 Stück Mk. 28.—, 12 Stück Mk. 50.—, Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 32.

Russisch-Armenische Lepidopteren.

Von meiner **heurigen Sammelreise** offerire in tadellosen Exemplaren mit **50% Rabatt** der üblichen Katalogpreise.

Thestor callimachus ♂♂, *Thecla ledereri* ♂♂, *Lycaena alcedo* ♂♂, ab. *steevenii* ♂♂, v. *ripartii* ♂♂, *lövii* ♂♂, *zephyrus* ♂♂, *acthis* ♂♂, *athis* ♂, *carmon* ♂♂, *damonides* ♂♂, *caucasica* ♂, *Melanargia v. astanda* ♂♂, *Satyrus briseis v. meridionalis* ♂♂, *anthe* ♂♂, v. *hanifa* ♂♂, ab. *ochracea* ♀, *bischoffii* ♂♂, *beroë* ♂♂, *aureantiaca* ♂♂, *geyeri* ♂, *Pararge climene* ♂♂, *Syrichtus phlomidis* ♂, *Zygaena v. dystrepta* ♂♂, *cambysea v. rosacea* ♂♂, *cuvieri* ♂♂, nov. spec. (bei *formosa*). ♂♂, *Zygaena carniolica* var. ♂, *Hypopta caestrum* var. ♂, *Psyche quadrangularis* var. *nigrescens* ♂, (mit viereckigem Sack.) *Agrotis conspicua* sup. ♂, *Plusia circumflexa*, *Aedophron rhodites* sup. ♂♂, *Thalpocharis blandula* ♂, *Prothymia conicephala* ♂♂, *Spintherops spectrum* ♂, *Acidalia turbidaria* ♂, *Anaitis lithoxylata* ♂, *boisduvaliata* ♂, *Eusarca badiaria* ♂♂, *Lithosteges duplicata* ♂, v. *asinata* ♂♂, *Acidalia rufaria* ♂, *beckeraria* ♂♂, *Pellonia tabidaria* ♂ etc.

Im **Tausch** nehme ich alle mir fehlenden und erwünschten Arten, auch **deutsche und alpine** mit **1/3%** Rab. gegen Katalogpreise und bitte um Offerten.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

Offerire Lepidopteren von **Syrien**, vom **Libanon** und **Antilibanon**, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste, Beyrouth, Syrie.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu **1/3** Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu **1/3** Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus feinsatinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en détail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — Ein- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Tausch. Der Unterfertigte hat eine grössere Anzahl **exotische Coleopteren** gegen ihm fehlende **Cetoniden** und **paläarktische Käfer** abzugeben und bittet Reflektanten um gefällige Uebersendung von Doubletten-Listen.

Paul Preiss, Ludwigshafen a Rh.,
Oggersheimerstr. 40.

Eine grössere Zahl zum Teil unbestimmter **bosnischer Kleinkäfer** sind pro Serie zu 2 Mk. abzugeben.

A. Grunack, Berlin SW, Blücherstr. 7.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene **Lucaniden**, **Cetoniden** und **Cerambyciden** Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter **Euchroma gigantea**, grosse **Cerambyciden**, **Buprestiden** in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit **Pap. priapus**, feinen **Delias**, **Hestien** und **Hypolimnas** **bolina** in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter **Caligo memnon** und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter **Caligo brasiliensis**, **Morpho achillaena** u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. **Papilio buddha**, **polymnestor**, **Parthenos virens** in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Stauropus fagi-Puppen, das Stück 20 Pfg. habe gegen baar und Voreinsendung des Betrages, exclusive Porto abzugeben. Die Puppe ergibt, wenn getrieben (bei viel Feuchtigkeit) den Falter schon nach einigen Wochen.

Schille, Oberförster, Rytro-Galizien.

Wer gut und billig prachtvolle exotische Käfer kaufen will, der verlange meine **Serien-Preisliste** gratis und franko. Preise 75—80% unter Katalog

Friedrich Schneider in Wald, Rheinland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Liste 1901: Lepidoptera Netto Preise ohne Rabatt. Die Preise in Einheiten 10 = 1 Mark, 8 = 1 Franc. **Papilio podalirius** ♂ 2 3, **Thais cerisyi** 5—6, v. **ochracea** 40, **polyxena** 2—3, **Pieris chloridice** 4—10, **Leucophasia** v. **diniensis** 4—5, **duponcheli** 4—5, **Lycaena boetica** 5, **amanda** 4, **coridon** 1—2, **meleager** 2—3, **admetis** 2—5, **argiolus** 2, **semiargus** 2, **arion** 2—3, **Nemeobius lucina** 1—2, **Melitaea cinxia** 1—2, v. **nana** 4—5, **didyma** 4, **Argynnis** **ino** 2—3, **hecate** v. **caucasica** 10, **niobe** ab. **eris** 10, **pandora** 10, **Melanargia herta** 5—8, **Erebia** ab. **eumenis** 4—5, **Satyrus arethusa** 2, **statilius** 2—3, **Coenonympha leander** 4, **Spilothyrus lavatherae** 2, **Syrichthus sidae** 10—15, **Sesia lauripes** 20—30, **schmidtiformis** 20—30, **Paranthrena myrmosaeformis** 20—25, **Zygaena achilleae**, **filipendulae** 2—3, **fraxini** 25—30, **Lithosia complana** 2, **Arctia flavia** 30—40, **Ocnogyna parasita** ♂ 25, **Ocneria terebynthi** 5—8, **detrita** 2—3, **Porthesia kasgalika** 30, **Bombyx** v. **sicula** 15—20, **Saturnia spini** 4—5, **hyb. emiliae** 100—150, **Aglia tau** ab. **ferenigra** 40—60, **Harpyia vinula** 5, **Phalera bucephaloides** 3—4, **Hybocampa milhauseri** 8, **Acronycta aceris** 2, **alni** 25—35, **strigosa** 25—30, **psi** 1—2, **euphorbiae** 1—2, **Bryophila raptricula** 4—5, **Agrotis pronuba** 2, ab. **inuba** 3, **puta** 4—5, **trux** 4—5, **Ulochlazena hirta** 5—, **Ammoconia vetula** 10—12, **Polia rufocincta** 8—12, **Dryobota protea** 2, **Valeria oleagina** 8, **Cloantho hyperici** 3, **Amphipyra tragopogonis** 2, **pyramidea** 2, **Taeniocampa rorida** 60—70, **Orrhodia erythrocephala** 2, **veronica** 2, **vaccinii** 2, **Asteroscopus sphinx** 5, **Cleophana antirrhini** 3, **L. cuculia** 5, **celsia** 120, **L. Cucullia scrophulariae** 3, **Plusia consona** 3, **Heliothis nubiger** 50—60, **incarnatus** 18, **Chariclea victorina** 15, **treitschkei** 40, **Acontia urania** 15, **Herminia crinalis** 3, **Catocala hymeneae** 6, **Acidalia camparia** 4—5, **herbariata**, (?) **Orthostixia cribraria** 3, **Eugonia quercaria** 6, **Himera pennaria** 2, **Anisopteryx aceraria** 3, **aescularia** 3, **Boarmia consortaria** 3, **Sione decussata** 3, **Cidaria fluviata** 6, **Eupithecia pumilata** 3, **selenicolata** 20.

Jos. Haberhauer, Sliven, Bulgaria.

20 Caraben, darunter: **splendens auratus**, **auro-nitens**, **catenatus**, **monilis** v. **affinis**, **7-carinatus**, **cribratus**, **eichwaldi** etc. nur zu Mk. 4.—. Porto 25 Pfg. extra. Ferner; **Carabus hispanus** Mk. 1.—, **splendens** Mk. 1.—, **christofoi** Mk. —.50, **monilis** v. **affinis** Mk. —.80, **auratus** Mk. —.20, **7-carinatus** Mk. —.60, Porto 25 Pfg. extra. — **Ag. v. Nerbeda**, Entomolog, **Melnik**, **Bohemia**, **Europe**. — Preisliste gratis und franko. Auch Tausch.

Je cherche à acheter des **cocons vides** de **Anth. pernyi**, **Anth. yama-mai**, **Telea polyphemus**, **Anth. mylitta**, **Attacus cynthia**, **Plat. cecropia**, **Cal. promethea** etc. — Adresser les offres à **Maurice Auberson**, **Jouxten** près **Lausanne**.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 1 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Experimentelle zoologische Studien

vom physikalisch-chemischen Standpunkt aus.

Von Prof. P. Bachmetjew — besprochen von Dr. med. Pauls.

P. Bachmetjew, Prof. der Physik an der Hochschule zu Sofia, hat es meisterhaft verstanden, seine physikalischen Kenntnisse und Apparate in den Dienst der experimentellen Entomologie zu stellen und hat sowol durch die Genauigkeit der Versuche, als auch besonders durch hochwichtige Entdeckungen und Lösungen von Problemen der biologischen Wissenschaft ganz aussergewöhnliche unvergängliche Dienste geleistet. Ein beredtes Zeugnis hierfür ist der eben erschienene I. Band des obengenannten Werkes, dessen Erscheinen den letzten 3, in der Gubener entomologischen Zeitschrift Nr. 12 und 13 d. J. besprochenen Arbeiten sehr bald gefolgt ist; er behandelt „die Temperaturverhältnisse der Insekten“ in zwei Kapiteln. Das erste bespricht die eigene Temperatur der Insekten, das zweite die sog. „vitalen Extreme“, d. h. die höchsten und niedrigsten Temperaturen, bei welchen die Tiere noch leben können.

Was die eigene Temperatur der Insekten anbelangt, so gibt zunächst die reichhaltigst aufgeführte Litteratur uns Bescheid über die Ungenauigkeit aller früheren Experimente. Das liegt aber nicht an den Verfassern, sondern an der Unzulänglichkeit der Mess-Instrumente. Erst als Girard 1865 den elektrischen Thermometer anwandte, konstatierte er einwandfrei, dass die Insekten nie eine Temperatur besitzen, die niedriger ist, als die der umgebenden Luft.

Die Mess-Methode Bachmetjew's finden wir als Anhang am Ende des 1. Bandes (pag. 138) be-

schrieben; sie gestattet unter Umständen Temperaturschwankungen bis zu 0,001°, zu messen (natürlich mittelst Fernrohrs).*)

Das Ergebniss war, dass die Temperatur der Insekten, sobald sie sich in Ruhe befinden, der umgebenden Luft gleich oder ganz unbedeutend höher ist.

Aber diese Temperatur wird durch verschiedene Factoren beeinflusst und zwar: 1. durch die umgebende Luft, 2. durch deren Feuchtigkeitsgehalt, 3. durch die Eigenbewegung der Tiere und 4. durch Futter und Atmung.

Bei niedriger Lufttemperatur fand Prof. Bachmetjew die Körperwärme der Insekten stets höher als die der Luft, zumal aber, wenn die Luft sehr feucht war.

Viel intensiver zeigte sich die Temperatur-Erhöhung bei Bewegung zumal beim Schwirren, sodass man das Summen hört, weniger beim Flattern. Schon Girard fand 1869, dass bei Bewegungen der Thorax der Insekten eine wirkliche Wärmequelle sei, sodass zwischen Brust und Leib eine Differenz von 5°, ja nach starkem Fluge sogar eine solche von 8—10° bestand. Bachmetjew bestätigte nun vollkommen, dass die Eigenwärme der Insekten stets bei Bewegungen zunimmt.

*) pg. 140 hat sich ein Rechnungs- oder Druckfehler eingeschlichen. Aus der Formel
$$\frac{n}{t_1 - t_0} = A$$
 ist $t_1 = x$, die Temperatur des Tieres leicht zu berechnen, wenn A im Mittel 7,5, n die vom Galvanometer angezeigte Stromstärke und t_0 die Temperatur im zweiten mit flüssigem Paraffin gefüllten Gefässe darstellt. Dann ist $x = \frac{n}{A} + t_0$, aber nicht $-t_0$; freilich ist auf diesen Fehler meist kein Gewicht zu legen, da die zweite Lötstelle (t_0) in gestossenes Eis gesteckt wurde, denn dann ist $x = \frac{n}{A}$.

Sehr bemerkenswerte Unterscheidungen zeigten aber Schmetterlinge, je nachdem sie in gewöhnlicher, erhöhter oder erniedrigter Temperatur gehalten wurden.

Bei gewöhnlicher Temperatur konnte die Eigenwärme des Tiers nicht höher als auf 38,5° gebracht werden, also etwa auf die Temperatur der Warmblüter. Ist aber die höchste Temperatur erreicht, dann hört das Insekt auf zu summen, flattert nur oberflächlich infolge einer partiellen „Paralysirung“, Lähmung, der Flügelmuskeln.

Viel intensiver zeigte sich diese Lähmung bei Versuchen mit stark erhöhter Temperatur, und zwar nicht etwa als Effekt einer Muskelermüdung. Die Eigenwärme des Tiers steigt mit der Temperatur der Umgebung, sodass sehr bald das Tier vollkommen gelähmt ist, so elpenor bei 53°, in einem andern Falle bei 49,7°. Je trockner und heisser die umgebende Luft ist, desto früher tritt die vollkommene Paralyse ein. In No. XV, Jahrg. 1901 dieser Zeitschrift hat Prof. Bachmetjew bereits nachgewiesen, wie diese Lähmungserscheinungen es erklären, dass die Tagschmetterlinge eben nur bei Tage, die Nachttiere zur Nachtzeit fliegen.

Viel wichtiger noch erscheint der zweite und grössere Teil der vorliegenden Arbeit, welcher sich mit den vitalen Extremen der Temperatur beschäftigt, d. h. mit den äussersten Grenzen nach oben (Hitze) und nach unten (Kälte), bis zu welchen die Insekten noch existieren können.

Auch hier überrascht uns wieder die überreiche Litteratur, welche uns hochberühmte Männer nennt, die sich mit diesen Fragen abgequält haben. Freilich hatten die meisten Arbeiten mehr einen praktischen Zweck im Auge, nämlich zu prüfen, wie viele Tiere sich bei tropischer und hypertropischer Wärme noch entwickelten und welche Farben-Veränderungen sie zeigten.

Eine der bedeutsamsten und umfassendsten Arbeiten leistete Prof. Standfuss in Zürich, welcher nachwies, dass durch extreme Hitzegrade sich solche sog. Aberrationen züchten lassen, wie sie sich zuweilen auch als rarissimae aves in der freien Natur vorfinden. Standfuss fasste diese Veränderung als eine Entwicklungshemmung auf.

Prof. Bachmetjew stellte zunächst fest, (p. 49), dass das vitale Maximum für jede Species von verschiedenen Factoren abhängig sei, vor allem von der Zeit, während welcher das Insekt die hohe Temperatur auszuhalten hat; ferner von dem Stoff-

wechsel, der Feuchtigkeit, der Wärmeleitung (Behaarung), der Grösse des Tiers und dem Säftcoefficienten. Dieser letztere zumal ist hochwichtig, denn die Körpersäfte sind eiweisshaltige Flüssigkeiten, welche um so später gerinnen, je mehr Eiweiss sie im Verhältniss zum Wasser enthalten. In der Natur dürfte auch die Hitze allein keine Rolle spielen, ohne in ihrer deletären Wirkung von anderen jener Factoren, zumal von der Trockniss und dem Futtermangel unterstützt zu werden.

Um so bedeutsamer erscheinen die folgenden Kapitel (von pag. 50 an), über die Temperatur-Minima, weil die Kälte in den gemässigten und kalten Zonen eine so ungemein wichtige Rolle im Haushalte der Natur, in den Lebensverhältnissen der organischen Welt spielt. Und wie? Gehörte es nicht bisher zu den wunderbarsten rätselhaften Erscheinungen, dass Myriaden von Tieren, wie Insekten, Spinnen, Würmer u. a. m., deren Körper-Temperatur von der Umgebung abhängt, durch den kältesten Winter, durch polare Eiseskälte hindurch gehen können, ohne zu erfrieren, obgleich doch ihr Leib aus einer wasserreichen, also leicht gefrierbaren Masse besteht? Sowie die Frühlingssonne den Frost bannt und mildere Lüfte wieder wehen, da wird es in Feld und Wald, in Gärten und Wiesen wieder lebendig, die in todesähnlichen Schlaf versenkten erstarrten Tiere leben wieder auf, kriechen hervor, Mücken tanzen in der Sonne, Fliegen und Käfer fliegen umher und bunte Schmetterlinge wiegen sich in den Lüften! Freilich wie viele gleichwol wirklich den Erfrierungstod erlitten — wer kann es sagen? Dass es nicht wenige sein werden, scheinen die zahllosen Kälte-Experimente zu beweisen, welche die Entomologen besonders an Raupen, Puppen und Schmetterlingen ausführen. Prof. Bachmetjew gibt davon (pag. 50 u. ff.) eine reichhaltige Blumenlese, welche mit keinem geringeren beginnt, als Réaumur (1734). Wol sind sehr verdienstliche Arbeiten mit wichtigen Resultaten darunter, ganz besonders wieder von Standfuss, welcher nachwies, dass durch extreme Kälte dieselben Aberrationen hervorgerufen werden, wie durch Hitze, der aber auch mittelst dieser Frost-Aberrationen den ersten faktischen unanfechtbaren Fall von wirklicher Vererbung erworbener Eigenschaften demonstriert hat!

Aber hinsichtlich des noch ertragbaren Temperatur-Minimums, der wunderbaren vielgestaltigen Toleranz der Insekten gegen niedere Temperaturen hat keine einzige Arbeit den Schleier gehoben! Es

war und blieb rätselhaft wie z. B. manchmal Eier bei -40° nicht getötet wurden, während andere Tiere bei 0° schon Schaden erlitten. Wyman (pg. 53) meint denn auch, es müsse eine innere Wärmequelle da sein, welche die Tiere zu Zeiten schütze, Dönhoff nannte es ein unbekanntes Etwas, von dem wir keine Vorstellung haben, wenn z. B. Bienen bei -4° nach 8 Stunden noch lebendig waren; Bade nennt 1897 die Widerstandsfähigkeit der Insekten gegen Frost eine ganz „wunderbare“ und Urech nimmt 1898 eine besondere innere Wärmequelle in Form physiologisch-chemischer Verbrennungen an, um das Nicht-Erfrieren bei intensiven Kältegraden zu erklären!

Da entdeckte Prf. Bachmetjew „zufällig“, wie er pg. 80 selbst berichtet, den „kritischen Punkt“ und die Unterkühlung der Insektensäfte und löste mit einem Schlage das Wunder der nicht tödlichen Eiseskälte der Winterruhe!

Mit dem oben erwähnten elektrischen Thermometer verfolgte Prf. Bachmetjew die Körpertemperatur einer *Saturnia pyri*, welche in einen Kühlraum gebracht worden war. Die Temperatur des Tieres sank von $31,7$ herunter auf 0 , dann tiefer und tiefer innerhalb einer guten Stunde bis auf $-9,4$. Plötzlich — innerhalb einer Minute — stieg die Temperatur um volle 8° von $-9,4$ auf $-1,4$! Zuerst glaubte der Professor, der Apparat sei verdorben; doch siehe! Alle weiteren kontrollirenden Versuche verliefen ebenso und führten gar bald zur Erkenntniss, dass man es hier mit einer spezifischen Unterkühlung der Insektensäfte zu tun habe; der Temperatursprung wiederholte sich bei allen demnächst untersuchten Tieren. Im gleichen Jahre erschien auch in der Zeitschrift für physikalische Chemie die wichtige Arbeit von Tammann, welcher nachwies, dass sich fast alle Flüssigkeiten unterkühlen lassen; von 153 untersuchten Flüssigkeiten gelang es ihm bei 131! Wasser gefriert für gewöhnlich bei 0° , man kann aber durch verschiedene Manipulationen es dahin bringen, dass es noch bei niedrigerer Temperatur flüssig bleibt und nicht gefriert; die niedrigste Grenze war -25° . Sowie aber das derartig unterkühlte Wasser durch Stoss oder Berührung augenblicklich zum Frieren gebracht wird, steigt seine Temperatur auf 0° , den normalen Erstarrungspunkt des Wassers. Genau so verhielt es sich mit den 890 Insekten, welche Bachmetjew untersuchte; sie alle zeigten die Unterkühlung und bei einer gewissen Tiefe der Temperatur den charakteristischen Sprung; die Temperatur nun, bei welcher dieser

Sprung stattfindet, nannte Bachmetjew den kritischen Punkt. Hält man nun das Tier weiter im Kalten, so fängt die Temperatur des Tieres wieder an zu fallen, fällt und fällt schliesslich wieder bis auf die Tiefe des kritischen Punktes. Ist dieser wiederum erreicht, so ist das Tier unrettbar verloren! Vorher konnte man es noch durch Erwärmung zum Leben zurückrufen; ist aber der kritische Punkt zum zweiten Male erreicht, so gelingt es auf keine Weise, das Tier zum Leben zurückzubringen. So muss man also den Grad des kritischen Punktes als das vitale Minimum betrachten. Zahlreiche Tabellen ergänzen die beschriebenen Experimente und Resultate Bachmetjew's und geben ein lebendiges Bild von den Unterkühlungen, dem kritischen Punkt, dem Temperatursprunge bis hinab zum tödlichen Punkt! Die niedrigste Unterkühlung erreichte eine Puppe von *Vanessa levana*, nämlich $-14,5^{\circ}$. Die mittlere Erstarrungstemperatur der Insektensäfte liegt bei $-1,4^{\circ}$ etwa, variiert aber ungemein bei den verschiedenen Tieren, und auch der kritische Punkt; die Differenz ist immerhin oft eine ganz enorme und erreichte in vielen Fällen eine Grösse von 11, 12 bis $12,9^{\circ}$! Nach dem Sprunge vom kritischen Punkt auf diesen normalen Erstarrungsgrad fangen also die Säfte der Insekten erst an zu erstarren, um bei nochmaliger Erreichung des kritischen Minimums zum Tode zu führen.

Es würde uns zu weit führen, hier noch in extenso alle die Factoren zu besprechen, welche verändernd auf den Unterkühlungsgrad, auf den kritischen Punkt und Sprung einwirken, wir wollen nur registirend anführen, dass der Unterkühlungsgrad, also auch der tödliche Punkt beeinflusst wird durch 1. die Abkühlungsgeschwindigkeit, 2. das Entwicklungsstadium und Geschlecht, 3. das Hungern, 4. die Wiederholung des Erstarrungszustandes, 5. den Säfte-Coefficienten, d. h. das Verhältniss des Säftegehalts zum Körpergewicht, 6. die Zeit der Einwirkung niedriger Temperaturen. Hinsichtlich der Details über die Einwirkung dieser Factoren müssen wir auf das Original verweisen. Fest steht vorläufig, dass kein Insekt an Erfrierung sterben kann, bevor der kritische Punkt erreicht war! Aber auch selbst nach dem Temperatur-Sprunge und weiter fortgesetzter Abkühlung braucht das Tier nicht zu sterben, wenn bei mittlerer Abkühlungsgeschwindigkeit die Säfte nicht vollkommen erstarren, d. h. nochmals auf die Tiefe des kritischen Punktes abgekühlt werden (pg. 136).

Freilich ist es vorläufig ein Ding der Unmöglichkeit, eine bestimmte Formel für alle experimentellen oder natürlichen Eventualitäten aufzustellen, da weder der kritische Punkt noch also auch der Unterkälungsgrad der Säfte eine absolut konstante Grösse bildet. Aber eine General-Formel für die vitale Fähigkeit der Insekten bei niederen Temperaturen zu finden, das ist eine Aufgabe, zu deren Erledigung noch ganz enorme Vorarbeiten nötig sind. Sind aber diese getan, dann vindiciren wir dem Prof. Bachmetjew gern die Palme für das Verdienst, das bisherige biologische Wunder des Winterschlafs von Milliarden kaltblütiger Geschöpfe in ein einfaches Rechenexempel umgewandelt zu haben! Was aber die Entdeckungen Bachmetjew's sonst noch für enorme praktische Folgen auf experimentelle Biologie und zumal Entomologie zeitigen werden, entzieht sich augenblicklich aller und jeder Berechnung und Vermutung!

PRODROMUS
einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und
Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hmsl, Linz.)

(Fortsetzung.)

chrysitis L. 5—9. R. 6—10. Urtica, Lamium.
Gemein.

chryson Esp. 7,8. R. 5,6. Salvia glutinosa.
Schiltensberg, Pulgarn.

bractea F. 7. R. 5,6. Am Schoberstein und
Schiltensberg (Hr. Huemer), auch am elektr. Licht.

festucae L. 7—9. R. 5,6. Carex. Festuca. Am
elektr. Licht des Staatsbahnhofes Linz.

jota L. Von H. Huemer vor ein paar Jahren im
Haselgraben (Wildberg) 3 frische Falter gef.
e. aureum Gn. Mitte Mai 1899 am Schiltensberg
Raupen, die ich mit Mentha aufzog, gef.

gamma L. 5—10. R. 9—7. Trifolium, Urtica.
Gemein.

ain Hoch. 7. R. 6. Am 17. Juli 1899 von Hr.
Huemer am Schoberstein 1 Falter gef.

XIV. Heliothidae.

Anophia

leucomelas L. Nach Speyer „Oberösterreich, bei
Lohenstein (wol Losenstein)? Selten“.

Anarta

myrtili L. Nach Speyer „Linz“.

Heliaca

tenebrata Sc. 5,6. R. 6,7. Cerastium, Trifolium.
Pöstlingberg, Pfeningberg.

Heliothis

ononis F. 5,6. R. 7,8. Ononis, Salvia. Selten am
Köder.

dipsaceus L. 8—5. R. 6,7. Centaurea. Am Köder.
scutosus Schiff. 8—5. Am elektrischen Licht des
Staatsbahnhofes Linz.

Chariclea

delphinii L. Nach Speyer „Linz, auf der Welser
Haide selten“.

purpurites Tr. Speyer „angebl. in Oberösterreich,
Umgebung von Wels, selten“.

umbra Hufn. 5—7. R. 8,9. Ononis, Geranium.
Riesenhof, Pöstlingberg.

XV. Acontidae.

Von Acontia bisher keine species beobachtet.

XVI. Noctuophalenidae.

Erastria

pusilla View. Nach Speyer „Steyer, selten“.

deceptorica Sc. 5,6. R. 7—9. Gramineen. Schiltens-
berg.

fasciana L. 5,6. R. 7—9. Gramineen, Pfening-
berg, Pöstlingberg.

XVII. Ophiuridae.

Euclidia

mi Cl. 5,6. R. 6—9. Trifolium. Pöstlingberg,
Freistadt.

glyphica L. 5—9. R. 6—10. Trifolium. Gemein.

Catocala

fraxini L. 8,9. R. 5—7. Populus. Diesenleithen,
Auhof, Schiltensberg am Köder.

elocata Esp. 7,8. R. 5—7. Populus, Salix, Schil-
tensberg, Wiener-Reichstrasse in Linz.

nupta L. 7—9. R. 5—7. Salix, Populus, Schil-
tensberg.

dilecta Hb. Nach Speyer „Oberösterreich, bei
Wels“.

electa Bkh. 8,9. R. 5—7. Salix, Populus. Schil-
tensberg (zieml. häufig), Pfeningberg.

(Fortsetzung folgt).

Euprepia pudica Esp.

Von Carl Frings.

In allen mir zur Verfügung stehenden Werken
ist die Entwicklungszeit dieser Art falsch angegeben.
Man liest nämlich, z. B. in „Prof. E. Hofmann,
Die Raupen der Schmetterlinge Europas“: „Die
Raupe von Herbst bis April an Grasarten. Ent-
wickelt sich im Mai zum Falter“. Mehrfach bereits
erhielt ich erwachsene Raupen im April, sie fertigten

ihre leichten Gespinnste Anfang Mai, lagen in denselben unverwandelt bis Mitte August, verpuppten sich dann und lieferten erst im September die Falter.

Fasst man einen frischen, kräftigen *pudica* Falter am Thorax an, so lässt er ein lautes, andauerndes Zirpen vernehmen. Auf welche Weise das Tier diesen Ton erzeugt, konnte ich nicht eruieren.

An einer Puppe dieser Art konnte ich im verflossenen Jahre eine bemerkenswerte Beobachtung machen. Eine solche frische Puppe fiel zufällig zu Boden und erhielt dabei eine Verletzung, aus welcher einige Tröpfchen Flüssigkeit ausflossen. Ich glaubte das Stück verloren, erstaunte aber nicht wenig, als aus dieser Puppe später ein tadelloser Falter auskam. Der ziemlich bedeutende Verlust an Körperflüssigkeit hatte in diesem Falle also anscheinend nicht geschadet. Um mich nun über die Frage der Wirkung von Verletzungen an der Puppe auf den späteren Falter näher zu orientieren, stach ich eine frische *Van. atalanta*-Puppe, welche mir gerade zur Hand war, mit einer ziemlich dicken Nadel quer durch die Flügelscheiden. Flüssigkeit trat hierbei nicht aus. Nach ca. 2 Wochen schlüpfte der Schmetterling, entwickelte sich vollkommen und zeigte auf allen vier Flügeln an der betr. Stelle ein kleines, rundes Loch. — Dass unentwickelte, genadelte Falter oft noch an der Nadel auswachsen, ist eine schon länger beobachtete Tatsache. Entwickelte sich einst doch selbst eine *Pap. machaon*-Puppe zum Falter, die vor längerer Zeit als tot angesehen und daher genadelt worden war. — Verwundungen bei Raupen, häufig selbst mit starkem Flüssigkeitsverlust, heilen bei manchen Arten schnell und ohne jeden weiteren Nachteil, andere Arten gehen aber selbst bei geringen Verletzungen regelmässig ein. Eine *cossus*- Raupe mit einer Wunde an der Unterseite des 1. Segmentes ergab einen Falter mit verkrüppeltem Vorderbein, Tibie und Tarsen fehlten, auch die Puppe zeigte den entsprechenden Defekt.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein:
„Beschreibung einer Monstrosität von *Neuronia cespitis* F.“
„Aberrationen von *Jaspidea celsia* L. von Oskar Schultz.“

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn C. E. in L. Ich vermute, ja: probiren Sie es nur.

Herrn P. B. in H. Manuscript mit Dank erhalten.

Herrn O. Sch. in H. ditto.

Herrn F. R. in S. ditto.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Richard Haensch in Berlin W.

Der heutigen Nummer liegt eine Anzeige von Wilhelm Neuburger in Berlin S. 42, Luisenufer 45, bei.

Anzeigen.

Diphthera ludifica Puppen gesund und kräftig gibt ab per Dtzd. 3 Mk. Porto 40 Pfg. auch Tausch gegen bessere gestempelte Briefmarken.

Emil Langhammer, Mährisch-Rothwasser, No. 249.

Persische Coleopteren: Cetoniden in verschiedenen Arten und Varietäten, darunter die prachtvolle *jousselinei* — Melolonthidae (*Cyphonotus* Arten nie im Handel gewesen, *Propomacrus* etc.) Buprestidae, Cerambycidae und Dynastidae — alles in grösserer Anzahl — sind billig abzugeben. Auskunft erteilt

A. Nonfried, Rakonitz Böhmen.

Suche gegen baar oder im Tausche folgendes Material zu erwerben: Puppen (oder im Frühjahr Eier) von *Selenia lunaria* und *tetralunaria*, Raupen von *Ur. sambucaria*, von *Metroc. honoraria*, Raup. oder Puppen von mehreren Boarmien.

Puppen von *Sat. pyri* und *Sat. spini*. — Kann, wenn gewünscht, seltene Falter dagegen liefern nach Uebereinkommen oder im Frühjahr Eier von *Not. chaonia* und *Amph. cinnamomea*, sowie von anderen besseren Arten, so wahrscheinlich von *Cym. fluctuosa*. Jetzt noch abgebar Eier von *Cat. pacta*, 1 Dtzd. 1,50 Mk., *Xanthia aurago* 1 Dtzd. 50 Pfg. Die in voriger Nummer offerirten Sachen sind noch zu haben, ausgenommen lebende Raupen von *Agr. segetum* und *ypsilon*. Gebe die präp. Raupen, die daselbst offerirt sind, um zu räumen zu $\frac{1}{5}$ des Katalogwertes ab.

W. Caspari, II., Wiesbaden,
Josteinerstr. 21

Antroherpon stenocephalum Apf. offerirt

A. Grunack, Berlin SW., Blücherstr. 7.

Schmetterlinge und Käfer vertauscht gegen Briefmarken **Gustav Klotz**, Pforzheim, Jahenstr. 39.

Puppen von machaon 7, podalirius 7, vespertilio 30, proserpina 30, porcellus 12, galii 12, casta 40, milhauseri 60, bicoloria 70, erminea 30, argentea 7 Pfg. das Stück gegen Einsendung des Betrages.
L. Endres, Nürnberg, 21 äussere Cr. Klettstr.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien: a) 75 Stück in 50 Arten, darunter: Cicindela kraatzi, Carabus ledebouri, regalis, eschscholtzi, Calosoma investigator, Lethrus podolicus, Hoplia pollinosa, Anisopha zwicki, Homalopia limbata, Cetonia lucidula, Oxythyrea longula, Anthaxia chamomillae, Buprestis 9-maculata, Zonabris impar, adamsi, armeniacae, 14-punctata, 10-punctata, sericea, Apion artemisiae, Cleonus betavorus, Callinus femoratus, Monohammus pistor, Dorcadion equestre, Neodorcadion involvens, Cryptocephalus gamma, Preis 10 Mark. b) 100 Stück in 65 Arten, darunter die obengenannten Arten, nebst: Procerus caucasicus, Carabus bosphoranus, cumanus, 7-carinatus, kolenati, excellens, roseri, armeniacus, Ateuchus typhon, Anisopha zwicki v. nigra, Rhizotrogus tauricus, Cetonia zwicki, viridiventris, praetara, Buprestis lederi, dalmatina, Prosodes obtusa, Anatolica eremita, Podonta tarceia, Zonabris pusilla, mannerheimi, excisofasciata, crocata, Leptura variicornis, jaegeri, Dorcadion rufifrons, exclamationis etc. Preis 20 Mk.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
 (Gouv. Cherson) Russland.

Carabus lombardus in frischen tadellosen Exemplaren offerirt zu 60 Pfennig das Stück

A. Grunack, Berlin, S. W.
 Blücherstr. 7.

Ecuador. Tagfalter Cent. in Düten I. Qual. C. 100 St. in ca. 50 Arten Mk. 10.—, D. 100 St. in 75 besseren Arten Mk. 20.—, E. 50 St. in 50 besseren Arten Mk. 10.—, F. 100 St. in 75 besseren Arten II. Qual. Mk. 10.—. Letztere mit leicht defekten, aber frischen, nicht abgeflogenen Exempl. Liste No. 5 über gespannte, bessere Arten in billigsten Einzelpreisen (ca. 1/4 Stand. Kat.) gratis und franko. Dieselbe enthält viele seltene, nicht im Handel befindliche Arten.

Rich. Haensch, Berlin, W. 57,
 Steinmetzstr. 39a.

100 Stück Käfer aus Turkestan und Kl.-As. in ca. 60 spec. tadellos und frisch gibt ab soweit Vorrat reicht für Mk. 20 netto. Porto und Verpackung 1 Mark. Dabei sind u. a. folg. Arten: Cic. turkestanica, 10 pustulata, Car. stochurowskyi, Disc. tschitscherini, Onth. haroldi, nocturnus, Lethr. tuberculifrons, Pent. dubius, Cet. afflicta, Epicom. turanica, Amph. dubia, heydeni, Eulob. turkestanicus, Pros. div, Meloe sulcicollis, Lytta luteovittata, Dore. turkestanicum etc.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Im Freien gesammelte **kräftige Puppen** von Acher. atropos à 40 Pfg, Dtzd. 4 Mk. (Tausch erwünscht à 70 Pfg. gegen Lepidopteren.) — Sphinx convolvuli-Puppen 15 Pfg., Dtzd. 1 50 Mk. (Tausch à 30 Pfg), beide Arten in grosser Anzahl.

Otto Sohn-Rethel,
 St Anna bei Slnis, Holland.

Billige und prächtige Weihnacht-Präsente. **Ge-spannte Falter:** Ornithoptera priamus „Moluccen“ ♂ 15 Mark, priamus pegasus „Neu Guinea“ Paar 10 Mk., croesus „Batjan“ Paar 28 Mk., urvilliana „Neu Pommern“ Paar 22,50 Mk., ruficollis „Borneo“ Paar 3 50 Mk., flavicollis „Borneo“ Paar 5 Mk., miranda „Borneo“ Paar 30 Mk., brookeana „Borneo“ Paar 6 Mk.

25 Falter von Borneo, darunter O. brookeana, Papilio antiphus, helenus, prächtige Delias, Nymphaliden nur 10 Mark

10 prächtige Indo Malay. Papilio, darunter die Danais Mimiker laodocus und maccabaeus nur 10 Mk.

10 farbenreiche Pieriden, darunter Delias pandemia, parthenia, eumolpe, die grosse citrongelbe Hebom. vossi nur 7,50 Mark.

10 grosse, interessante Nymphaliden, darunter Amnosia baluana, Euthalia blumei, Apatur. erminea, nur 10 Mark. Alles tadellos gespannt.

Weihnachts-Centurie „Cosmos“ Diese noch niemals angebotene Doppel-Centurie enthält 200 Dütenfalter, alle tadellos, und richtig bestimmt, darunter Ornith. ruficollis, zalmoxis, Papilio lowii, Charaxes amaliae, lucretius und viele seltene und schöne Stücke. Circa 60 Arten nur 30 Mark. Porto, Verpackung extra.

Hermann Rolle, Berlin N.
 Elsasserstr. 47 48.

Palaearktische und exotische Coleopteren.

Ich offerire: Nebria andalusiaca, lafresnayei, Elaphrus lapponicus, Anthia sexmaculata, venator, Graphypterus rotundatus, serrator, luctuosus, exclamationis, Reicheia frondicola, Clivina laevifrons, ypsilon, Siagona gerardi, Broscus politus, Misco-dera arctica, Trechus rudolphi, Anophthalmus gallicus, hacqueti, Aphaenops leschenaulti, Patrobus quadricollis, Omphreus beekianus, Atranus collaris, Pristodactyla horsti, Pterostichus caucasicus, xatarti, bicolor, lacordairei, honnorati, Percus reichei, corsicus, rambouri, passerini, grandicollis, Molops bosnicus, austriacus, Acinopus elongatus, Harpalus v. rambouri, Anisodactylus heros, Gynandromorphus etruscus, Tachycellus oreophilus, Amblystomus escorialensis, Licinus cassidens, Chlaenius aeratus, chrysocephalus, v. auricollis, Tetragonoderus arcuatus, Somotrichus elevatus, Plocionus pallens, Discoptera komarowi, Zuphium chevrolati, Aptinus pyrenaeus etc. etc Auswahlendungen bereitwilligst, ohne Kaufzwang.

H. Schulz, Hamburg 22
 Hamburgerstrasse 40.

Offre Lepidoptères du midi de la France
Papilio feisthameli Fr. 1.—, *algiriensis* 1.—, *Thais rumina* 1—1.25, *medesicaste* 0.30—0.50, *Pieris callidice* 0.30, *bellidice* 0.25, *Anthocharis belemia* 0.60, v. *glauca* 0.50, *ausonia* 0.30, *betia* 0.25, v. *bellezina* 0.50, *eupheno* 0.40—0.60, *euphenoides* 0.25, *Rhodocera cleopatra* 0.25, *Thestor ballus* 0.40—1.—, *mauretanicus* 1.—, 1.50, *Lycaena telicanus* 0.40—0.50, *melanops* 0.30—0.50, *abenceragus* 0.75, v. *panoptes* 0.25, *Cigaritis siphax* 1.—, 1.50, *Limenitis camilla* 0.30, *Melanargia lachesis* 0.30, *syllius* 0.30, *Erebia epistygne* 0.30—0.60, *scipio* 0.50, *neoridas* 0.50—0.60, *goante* 0.30, *evias* 0.30—0.50, *gorge* 0.25, *Argynnis pandora* 0.50, *Satyrus fidia* 0.50, *actaea* 0.50, *Epinephele janiroides* 0.50, *Coenonympha dorus* 0.25, *Melitaea aetherie* 1.—, *Hesperia hamza* 0.50—1.—, *Zygaena algrira* 0.50, *zuleima* 0.60, *favonia* 0.60, *anthyllides* 1.—, *rhodamanthus* 0.30, *seriziati* 1.—, *Ino geryon* 0.30, *Sesia chrysidiformis* 0.50, *Ocnogyna v. mauretanica* 2.50, *Bombyx v. mauretanica* 2.—, *Rhegmatophila alpina* 3.—, *Agrotis glareosa* 0.40, *neglecta* 0.40, *margaritacea* 0.40, *decora* 0.40, *grisescens* 0.40, *conspicua* 1.—, *Polia flavicincta* 0.40, v. *mucida* 0.50, *venusta* 3.—, *Orthosia subcastanea* 3.—, *Orrhodia ligula* 0.50, *polita* 0.30, *subspadicea* 0.50, *intricata* 2.—, v. *staudingeri* 2.—, v. *ochracea* 2.—, *rubiginea* 0.25, ab. *unicolor* 0.50, ab. *completa* 1.—, *Ammoconia vetula* 0.50, *Mesogona acetosellae* 0.30, *Calocampa venusta* 0.25, *exoleta* 0.25, *Catocala puerpera* 0.40, *promissa* 0.40, *Euranthis plumistaria* 0.75, *Apochima flabellaria* 1.—, *Larentia cyanata* 0.30, *Coccons. Attacus orizaba* 1.—, *Telea polyphemus* 0.75, *Hybrides gloveri* — *cacropia* 4.—

Emile Deschange, Longuyon,
 Dép. Meurthe et Moselle, France

Offerire zu billigsten Preisen Falter eigener Ausbeute aus Turkestan, Persien etc. Mache Sendungen zur Auswahl auf meine Kosten und Gefahr.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Actias isabellae-Puppen. Gesunde, kräftige, von im Freien gesammelten Raupen offerirt à Stück Mk. 5.—, 6 Stück Mk. 28.—, 12 Stück Mk. 50.—, Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 32.

Südeuropäische Coleopteren.

Wegen Raummangel sind nachstehende Käfer in Anzahl! zu einem einigermassen annehmbaren Gebot abzugeben.

Cic. germanica, v. *sobrina*, *sylvicola*, *Car. emarginatus*, v. *generoso*, *catenulatus*, v. *angustior*, *lombardus*, *tuberculatus*, *linnei*, *latreillei*, *concolor*, *hoppei*, *transsylvanicus*, *dalmatinus*, *escheri*, *bonelli*, *depressus*, *obliquus*, *Cychnus v. pygmaeus*, *Pterost. findeli*, *metallicus*, *cribratus*, v. *pinguis*, *fossulatus*, v. *wetensi*, *Cal. fuscipes*, v. *punctipennis*, *cisteloides*, *erratus*, *Lemosth. janthinus*, *Nebria transsylvanica*, *Silpha lunata*, *atrata*, *obscurus*, *thoracica*, *rugosus*, *Necroph. vespiloides*, *Onth. lemuri*, *taurus*, *Aphodius luridus*, *Gymnopl. sturmi*, *cantharus*, *Ateuchus semipunctatus*, *Rhizotrogus solstitialis*, *Trichius fasciatus*, *Tropinota hirta*, *Leucocelis cinctella*, *Cetonia affinis*, *aurata*, *angustata*, v. *taurica*, *metallica*, *speciosissima*, *Anth. nitidula*, *Laena reitteri*, *Otiorrh. obsidianus*, *armadillo*, *morio*, *egregius*, *riessi*, *illyrius*, *gemmat*, v. *chlorophanes*, *pruinosis*, *perdix*, *griseopunctatus*, *plumipes*, *cardiniger*, *rhacunensis*, *obsitus*, *difficilis*, *viridilimbatus*, *neglectus*, *Lepyrus palustris*, *Larinus sturnus*, *jacae*, *Cleonus turbatus*, *Lixus scolopax*, *cardui*, *Rhynchites hungaricus*, *Cionus hortulanus*, *Spondylis buprestoides*, *Acimeus schäfferi*, *Cerambyx scopoli*, *Aromia moschata*, *Dorcadiion arenarium*, v. *abruptum*, *Morimus funereus*, *Liopus punctulatus*, *Pogonoch. ovatus*, *hispidus*, *Agapanthia cynarae*, *Phytoecia coerulescens*, *Chrysomela americana*, *menthastri*, *fastuosa*, *haemoptera*, *Clytra laeviuscula*, 6-punctata, *Melasoma collaris*, 20-punctata, *Macrolenes ruficollis*, *Coccinella* 7-punctata.

A. Grunack, Berlin S. W.,
 Blücherstr. 7.

20 Caraben, darunter: *splendens auratus*, *auro-nitens*, *catenatus*, *monilis* v. *affinis*, 7-carinatus, *cribratus*, *eichwaldi* etc. nur zu Mk. 4.—. Porto 25 Pfg. extra. Ferner: *Carabus hispanus* Mk. 1.—, *splendens* Mk. 1.—, *christofoni* Mk. —.50, *monilis* v. *affinis* Mk. —.80, *auratus* Mk. —.20, 7-carinatus Mk. —.60, Porto 25 Pfg. extra. Cassa voraus.

Ag. v. Nerbeda, Entomolog, **Melnik**, Bohemia, Europe. Preisliste gratis und franko. Auch Tausch gegen andere Caraben, Macrolepidopteren od. Briefmarken. Suche zu erwerben: *Carabus rutilans* und *C. smaragdinus*

Lepidopteren-Liste 45 ist Anfang Dezember erschienen. Die systematische Reihenfolge der Liste ist die der neuen dritten Auflage des Kataloges von Staudinger und Rebel. Ausser vielen Gattungssynonymen enthält die Liste ein vollständiges Gattungs-Register der Europäer und Exoten, und eignet sich sehr gut als Sammlungskatalog. Preis 1.50 Mk. = 180 Heller, nur gegen Voreinsendung, am sichersten per Postanweisung.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
 Blasewitz-Dresden.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Duten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien**: Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Eriburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie**: Kasanga am Tanganyka-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speciell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungs-schreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

- 100 Java-Käfer** in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12,50.
100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—
100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Duten, 30–40 Arten Mk. 12.—
100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächige Arten in Duten, 30–40 Species Mk. 14.—
100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter Caligo brasiliensis, *Morpho achillaea* u.s.w. in Duten, 30–40 Arten Mk. 12,50.
100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, *Parthenos virens* in Duten, 30–40 Arten Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Abtheilungen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRÜHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges
Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Gegen mir fehlende Arten gebe ich nachfolgende Falter im Tausch ab.

Pap. podalirius, ab. undecimlineatus, 9 lineatus, zancleus, machaon, drusus, ab. bimaculatus, e. Syria, Thais cerisyi, polyxena, v. ochracea, v. cassandra, ab. dto., rumina, Dor. apollinus, e. Syria, Parn. apollo, v. carpaticus, delius, mnemosyne, Apor. crataegi, Pier. brassicae, krueperi, mesentina, rapae, v. leucotera, immaculata, similis, napi, v. napaeae, ab. flavescens, callidice, leucodice, daphidice, v. bellidice, Anthoch. belia, v. glauce, v. simpsonia, v. insularis, cardamines, eupheno, euphenoides, Leuc. sinapis, v. lathyri, diniensis, erysimi, sartha, Idm. fausta, Col. palaeno, ab. werdandi, phicomone, hyale, v. flava, Col. chrysotheme, myrmidone, edusa, Rhod. rhamni, cleopatra, Thecl. betulae, spini, ab. spinosae, ilicis, acaciae, pruni, quercus, rubi, v. immaculata, Thest. mauritanicus, Pol. virgaureae, thersamon, rutilus, hippothoe, v. eurybia, alciphron, v. gordius, dorilis, v. orientalis, phlaeas, v. americana, v. eleus, amphidamas, Lyc. balcanica, argiades, ab. coretas, decolorata, v. polysperchon, trochylus, aegon, argus, v. gigas, optilete, orion, v. ornata, nigricans, baton, lysimon, pheretes, orbitulus, astrarche, v. aestiva, allous, eros, icarus, ab. icarinus, ab. caerulea, eumedon, amanda, escheri, bellargus, coridon, hylas, meleager, admetus, v. rippartii, damon, donzelii, argiolus, v. flavipuncta, minima, semiargus, cyllarus, jolas, alcon, euphemus, arion, arcas, Nem. lucina, Apat. v. clytie, Lim. populi, camilla, sibilla, Nept. lucilla, aceris, Van. v. prorsa, v. porima, egea, c. album, polychloros, xanthomelas, urticae, v. polaris, io, ab. fischeri, antiopa, atalanta, cardui, virginienensis, huntera, Mel. maturna, v. merope, v. provincialis, cinxia, phoebe, trivialis, v. nana, v. fascialis, didyma, v. alpina, Mel. v. meridionalis, v. occidentalis, athalia, v. berisalii, v. meridionalis, v. berisalii, tricolor, dictynna, aurelia, parthenie.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

Wieder liegt eine erfolgs- und genussreiche Excursion hinter mir. Für mich neue, vom Weltverkehr abgeschlossene Täler, wilde und sehr selten besuchte Gebirge erfreuten Auge und Herz mit ihrem originellen, unverfälschten Wesen und auch diesmal erwies sich dieses sorglose, wenn auch körperlich anstrengende Herumschweifen auf freier Bergeshöhe als das beste Mittel zur Stärkung der vom anstrengenden Berufsleben so sehr abgehetzten Nerven. Reiche Ausbeute erfüllt auf Lebzeiten des glücklichen Sammlers Gemüte, interessantes Material, das mich in der Kenntnis der alpinen Caraben und ihres Zusammenhanges wieder ein bedeutendes Stück vorwärts gebracht hat.

Der 30. Juni war gekommen, der Tag, welcher mich fast jährlich auf kurze Zeit aus den Fesseln des Berufes löst. Es war Sonntag und deshalb Zeit, im Lauf des Tages in aller Ruhe die Vorbereitungen zum Ausfluge zu treffen, die Fläschchen zu rüsten, Tornister und Bergpickel hervor zu holen und Abschied zu nehmen von all den Lieben. Um 6 Uhr abends kam dann mein Reisegefährte Freund Steck von Bern herangeschwirrt und nun:

Mag lauern und trauern
Wer will hinter Mauern,
Ich fahr in die Welt.

(Scheffel.)

Um 9 Uhr verliessen wir zusammen in fröhlichster Stimmung Carabopolis. Pechschwarz sah es ringsum am Firmamente aus, grelle Blitze erhellten jeden Augenblick den fernen Westen und kaum waren wir eingestiegen, so fing das Gewitter, das uns bis fast

zum andern Mittag begleitete, an. Es war der ärgste Sturm des ganzen Jahres, den wir zu Hause hatten und den schönsten Fliederbaum meines Gartens hat er sich als Opfer ausersahen, als wollte er sich, ärgerlich über meine Flucht, an meinem Besitztum rächen. Wir aber fuhren in die dunkle, von häufigen Blitzstrahlen erleuchtete Nacht hinaus nach Olten und von da nach kurzem Aufenthalte weiter, Luzern zu. Immer ärger tobte der Sturm und selbst im Eisenbahnwagen mussten wir uns vor dem Regen flüchten, welcher durch die Gewalt des Windes durch alle Fugen hineingepeitscht wurde. In Luzern, wo das eidgenössische Schützenfest eben eröffnet worden war, brach gerade bei unserer Einfahrt in nächster Nähe des Bahnhofes noch eine Feuersbrunst aus und beleuchtete die ganze Umgebung wie bengalisch. Noch aus weiter Ferne, vom Küssnacher Busen aus, genossen wir das schaurig schöne Schauspiel. Im Zuge selbst herrschte grosse Unruhe. Allerlei Leute, welche das Festleben genossen hatten und heimteisten, machten mehr Lärm als nötig und erst von Brannen an konnte man sich niedersetzen zum Schläfe, der aber an Qualität sehr zu wünschen übrig liess. Auch jenseits des grossen Gotthardloches heftiges Gewitter und strömender Regen, das erste Mal auf meinen Käferreisen. Da werden die Caraben in den Piemonteser Alpen gedacht haben, unter Blitz und Donner kommt er angefahren, der Böse, der uns holt, jetzt wird's schon ungemütlich.

In Bellinzona fing es an zu tagen, aber dichte Wolken hingen auf allen Seiten von den Bergen herunter. Duster war es auch längs des Lago maggiore und gewaltige Stürme machten uns ihre Aufwartung in kurzen Unterbrechungen bis über Novara und Vercelli hinaus. Erst bei Chiasso fing

es an aufzuhellen und in Turin empfing uns ein wolkenloser Himmel, aber auch eine lästige, dumpfe Hitze, hier gab es, wie gewöhnlich einige Stunden Aufenthalt, Zeit zum Mittagessen und zu einem kurzen Spaziergange. Aber wie froh war ich, als die Zeit nahte zum Einsteigen. Ich fühlte mich so unbehaglich in diesem von Menschen wimmelnden Treibhause. Die Städte sind nun einmal nicht der Boden, auf dem ich gedeihe und obgleich ich mehrere Jahre meines Lebens in Städten zugebracht habe, von kleinen Provinzial- bis zu den grössten Weltstädten, so fühlte ich mich doch nie wohl darin. Es fehlte mir Luft und Licht und die freie Natur. Also hinaus. Zwar herrschte im Eisenbahnwagen auch nichts weniger als frische Waldesluft, aber wir waren fast allein in unserem Coupé, zogen unsere Röcke aus und machten es uns bequem und bald erfreuten vorbeisausende, grüne Hügel und Felder unser Auge.

Die Fahrt von Turin nach Cuneo ist zwar etwas einförmig und bietet wenig Abwechslung, namentlich wenn, wie heute, alle Berge zur Rechten in dichte Nebelschleier gehüllt sind. Erst gegen Cuneo hin traten allmählich die Umrisse der ligurischen und Seealpen schwach heraus. Um 6 Uhr waren wir in Cuneo. Schnell hinauf in die Stadt, denn in $\frac{1}{2}$ Stunde fährt der Tram nach Borgo San Dalmazzo, den wir auch richtig erreichten und um 7 Uhr bestiegen wir in letzterer, etwas unsauber und verwahrlost aussehenden Stadt einen Wagen, der uns noch durch das schöne Valle del Gesso nach dem ansehnlichen Dorfe Valdieri brachte, wo wir gegen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ankamen und im Albergo d'Italia sehr gute Aufnahme fanden. Obschon wir gute Betten hatten, schlief ich wenig. Ich war in der letzten Zeit unwohl gewesen; meine Nerven streikten und ich wusste nicht, ob ich meine Excursion aushalten und durchführen könnte oder ob ich nicht schon am andern Tage erschöpft in den Bädern von Valdieri liegen bleibe, wenn ich dieselben überhaupt erreichte. Die Sache kam mir diesmal selbst etwas gewagt vor, obschon mich diese Strapazen anderer Jahre so sehr gestärkt hatten; ich war aber auch angegriffener als je.

Als wir am andern Morgen um 4 Uhr aufbrachen, war mir nicht sonderlich zu Mute, aber wir schritten rüstig hinaus in die angenehme Frische, sachte bergan steigend. Es war ein Prachtsmorgen und ich fühlte mich immer wohler und wohler, je weiter wir kamen. Bald wurde das gewaltige Flussbett des Gesso überschritten und wir kamen immer

mehr in's Gebirge hinein. Nach etwa 1stündigem Marsche waren wir in Entraque, einem äusserst malerisch gelegenen Städtchen. Hier wurde schnell Einkehr gehalten, um alte freundliche Erinnerungen aufzufrischen, waren wir doch vor 5 Jahren, als wir aus den östlichen Seealpen über den Col della finestre kamen, so wohl geborgen in diesem äusserst originellen Albergo und einmal ein Gläschen Wermut schadet nichts. Dann gingen wir langsam durch das Städtchen, dessen originelle Bauart und schöne Lage bewundernd. Entraque liegt in einer Erweiterung des Tales auf einer Anhöhe wirklich wunderbar gebettet und rings herum erheben sich gigantische Felswände teilweise unmittelbar vom Tale senkrecht hoch empor und drüber glitzern schneebedeckte Spitzen.
(Fortsetzung folgt.)

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Murgantia stenozgoides n. spec. Der *M. munda* Dall. zunächst verwandt, aber viel schmäler und anders gezeichnet. Halsschild, wie dort, mit einer eingedrückten punktierten Querlinie etwas hinter der Mitte; hinteres Feld mit einzelnen in eingedrückten Querlinien angeordneten groben Punkten; der Vorderrand ist nicht aufgeworfen, aber durch eine eingedrückte Querlinie nach hinten abgegrenzt. Coriumrandfeld in der Mitte ziemlich grob punktiert. Glatt und glänzend. *Violett-Schwarz*. *Schön orange* gelb sind am Kopf: die Jochstücke (ohne den aufgeworfenen Rand), ein ovaler Fleck der Stirn und jederseits davon ein schiefes Fleckchen nahe den Augen, auf dem Pronotum: die schmale Mittellinie, die sich nahe dem Vorderrande zu einem eiförmigen Fleck erweitert, die vorderen Seitenränder und jederseits zwei von diesen nach innen ausgesandte kurze Queräste (der erste nahe und parallel dem Vorderrande, den Mittelfleck nicht erreichend, der andere dicht hinter dem punktierten Quereindruck), jederseits ein rundes Fleckchen nahe dem Seitenrande zwischen den beiden Querästen stehend, der hintere Seitenrand und zwei schiefe, nach hinten divergirende Bindenflecken des Hinterfeldes, (die den Hinterrand des Pronotums und zwar deutlich innerhalb der Hinterwinkel erreichen), auf dem Schildchen: ein ziemlich grosser schief rhombischer Fleck im Basalwinkel, die Spitze (ziemlich breit), eine sehr feine Mittellinie (den

Spitzenfleck erreichend) und jederseits ein Randfleckchen hinter der Mitte, (letztere mehr weisslich). Corium mit folgender *weisser* Zeichnung: einige Linien und Fleckchen vor der Mitte, hinter derselben eine vom Costalrande ausgehende Querbinde, die sich in der Mitte des Coriums teilt, der Endrand des Coriums und der Aussenrand der Spitze. Die Beine und die Unterseite weisslich, die Ränder der letzteren zart orange. Drei Augenflecke jederseits auf der Brust, die Incisuren des Bauches, ein kurzes Querbindchen auf jedem Atemloch und eine feine Mittellinie des letzten Bauchsegments, ein Ring und einige Streifen auf den Schenkeln nahe der Spitze und einige Linien der Schienen schwarz. Fühler schwarz, mit gelber Artikulation; Glied 1 gelb, am Grunde schwarz. Membran durchsichtig, der Innenwinkel schwarz.

Erinnert durch seine Gestalt und seine bunte Farbenverteilung sehr an *Stenozygum*, unterscheidet sich aber davon durch die Kopfbildung.

Länge 8—8½, Schulterbreite 5 mm. Guatemala [San Geronimo, Dep. Escuintla, September, leg. Sarg].

Arocera fasciiventris n. spec. Glänzend; Oberseite, besonders Pronotum und Schild, nur ganz verloschen punktiert; Kopf glatt mit wenigen schrägen Runzeln um die Basis der Stirnswiele. Kopf- und Pronotum-Bildung wie bei *A. apta* Walk., der die Art auch in der Färbung der Oberseite ähnelt. Fühlerglied 1 das Kopfbreite erreichend, Glied 2 kürzer als 3. *Orangegeb.* Kopf, Narbengegend und Vorderrand des Halsschildes, und zwei dreieckige quere Basalflecke des letzteren, das Schildchen, eine breite Binde quer über den lederigen Teil der Decken, die Hinterecken der Connexivsegmente, Fühler, Schnabel, Beine (ausser den Hüften), sowie die Brust *schwarz*. Der schmale Aussenrand der letzteren und Flecken auf den Hüftpfannen gelb. Die Mittellinie des Schildchens, eine breite gekrümmte Binde vor der Mitte und die Spitze *orangegeb.* Hinterrand jedes Bauchsegments mit einer \mp dunklen, in der Mitte schmal unterbrochenen pechbraunen Querbinde. Membran bläulich-schwarz, der Spitzenrand glasig weiss.

Variirt: die ganze Unterseite des Kopfes und die Oberseite desselben vor den Augen *orangegeb.*

Länge (mit Membran) 12, Schulterbreite 6¾ mm. Rio Grande do Sul.

Arocera capitata n. spec. ♂. Farbenverteilung auf der Oberseite wie bei *A. apta* Walk.,

doch Kopf und Fühler (die Basis des ersten Gliedes ausgenommen) ganz schwarz. Die Augen viel kleiner als bei *A. apta*, der Kopf deutlich grösser und länger, etwa so lang wie mit den Augen breit. Unterseite *orangegeb.* Einige Flecke des Unterkopfes, die Brustsegmente (bis auf die Hinterränder und die Hüftpfannen), je ein breites subbasales Band der Bauchsegmente 4—6 (in der Mitte unterbrochen, aussen plötzlich zu einem schmalen Ast verengt und an den Atemlöchern ganz abgekürzt), 2 Flecke des dritten und ein querer Mittelfleck des siebenten Bauchsegments, die Mitte des Genitalsegments und langdreieckige Randflecke des Hinterleibs, (Ober- und Unterseite!) die apikalen Ecken der Segmente einnehmend *schwarz*. Beine (ausser den Hüften) und Glied 2—4 des Schnabels schwarz; letzterer das vierte Bauchsegment erreichend.

Länge 14, Schulterbreite 7½ mm. — Bolivien.

(Fortsetzung folgt).

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hmsl, Linz.)

(Fortsetzung.)

Toxocampa

cracca Hb. Nach Speyer „Steyer, selten“.

XVIII. Deltoidae.

Aventia

flexula Schiff. 7, 8. R. 10—5. *Parmelia*, Döhlen, selten.

Boletobia

fuliginaria L. 7. R. 8—5. *Parmelia*. In Häusern in Linz und Urfahr wiederholt gefangen.

Helia

calvaria F. 6. 8. R. 7. 9. *Salix*, *Populus*. Bei Scharlinz. Schiltberg. Selten.

Zanclognatha

grisealis Hb. 7. R. 9. *Carpinus*. Pöstlingberg.
emortualis Schiff. 6, 7. R. 9. *Quercus*, Pöstlingberg. Selten.

Pechipogon

barbalis Cl. 5, 6. R. 9. *Quercus*, *Alnus*. Pöstlingberg.

Bomolocha

fontis Thnb. 5—7. R. 9. *Vaccinium*. Pöstlingberg.

Hypena

rostralis L. 7. 9—5. R. 6. 8, 9. *Urtica*. Pöstlingberg.

proboscidalis L. 6,7. 9. R. 5. 8. Urtica. Plantago.

Pfeningberg, Pöstlingberg.

Rivula

sericealis Sc. 5,7—9. Gramineen. Am elektr.
Licht des Bahnhofes Linz.

XIX. Brepheids.

Brepheos

parthenias L. 3,4 R. 5,6. Betula. Pöstlingberg,
Diesenleithen.

nothum Hb. 3,4. R. 5,6. Salix, Populus. Pöst-
lingberg.

puella Esp. 3,4. R. 5,6. Populus. Nach Brittinger
„Pfeningberg“.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. S. B. in L. Besten Dank für das
Manuskript und die Titel.

Herrn H. L. in B. Ich habe das Inserat nicht
aufgenommen, weil derartige Einsendungen unstat-
thaft sind.

Herrn W. N. in Z. Unsere Karten haben sich
gekreuzt, weitere Mitteilung wird nicht nötig sein?

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Professor Bachmetjew ging als Ge-
schenk ein:

„Die Lage des anabiotischen Zustandes auf der
Temperaturkurve der wechselwarmen Tiere“ von
P. Bachmetjew.

Von Herrn von Aigner-Abafi:

„Zur Lepidopteren-Fauna Rumäniens.“

„Nemeophila metelkana Ld.“

„Über Deilephila nerii L.“

„Smerinthus quercus Schiff“ von L. von Aigner-Abafi.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Mitteilung:

Wegen Nichtbezahlung des Beitrages wird aus
der Liste gestrichen:

Herr Otto Martini in Reichenbach im Voigtland.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herrn Dr. med. Schäfer in Freiburg, Breisgau.

Anzeigen.

Wiener entomologischer Verein.

Das Vereinslokal befindet sich nun in der Restau-
ration des Theaters an der Wien, VI. Millöcker-
gasse, Merzanin und finden die Vereinsversammlungen
jeden Donnerstag Abends statt. Gäste willkommen.

Coleopteren-Preisliste

mit niedrigsten Nettopreisen versendet

Jürgen Schröder

Kossau pr Plön, Holstein.

Meine reichhaltige Liste über palaearktische und
exotische Lepidopteren enthält viele Seltenheiten bei
sehr billigen Preisen und steht kostenlos zu Diensten.
— Raupen von Apatura-ilia in Ueberwinterung zu
kaufen gesucht.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Puppen: Machaon 7, alexanor 80, hospiton 150,
cerisyi 50, D. apollinus 50, vespertilio 30, proser-
pina 30, casta 40, milhauseri 50, versicolora 25,
spini 35, erminea 40, bicoloria 20, querna 50, ar-
gentea 7, oleagina 30, lunaris 20 Pfg. das Stück,
gegen Einsendung des Betrages.

L. Endres, Nürnberg, 21 äussere Cr. Klettsr.

Nyctal. aurora, gespannt, in Staudingers Katalog
als schönster Schmetterling der Welt mit 3*** be-
zeichnet, in reinen Stücken statt für 50 Mk. für nur
15 Mk. abzugeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Schaustücke von schönen Exoten z. B. Morphiden,
Caligos, E. strix, Ornithopteren, Papilios, Uraniden
etc. empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken billigt

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebenden Puppen
und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt.
und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der
Lepidopteren; aus fein satiniert, hochtransparente
Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in
Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

in gross	No.	0	1	2	3	en détail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20	20	"	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.
auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittel-
handlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte
Sammelschränke.** — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigt. *

Meine neueste Lepidopteren Liste enthält viele
Seltenheiten in Palaearkt. und Exoten bei sehr
mässigen Nettopreisen unter $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ Staudg. Zu-
sendung franko.

Wilh. Niepelt, Zirlau, Bz. Breslau.

Käfer aus Bosnien und Dalmatien

offeriert billigst

Hugo Halma, Entomologe, Sarajewo (Bosnien),
Mutni potok-Gasse No. 12.

Preise in Pfennigen: *Procrustes subrugosus* 15, *Carabus bosnicus* Apf. 50, *sarajevensis* Apf. 80, *azurescens* 10, *cavernosus* 50, *velebiticus* 80, *Cychrus semigranulosus* 50, *Leistus parvicollis* 15, *apfelbecki* 15, *Nebria bosnica* 20, *germari* 5, *v. simonyi* 10, *Clivina laevifrons* 10, *Bembid. dalmatinum* 5, *praeustum* 10, *elongatum* 5, *subfasciatum* 30, *Trechus obtusiusculus* 20, *bosnicus* 20, *Omphreus beekianus* 60, *Platynus antennarius* 10, *Calathus bosnicus* 10, *glabricollis* 50, *Pterostichus brevis* 10, *meisteri* 40, *reiseri* 40, *Melops bosnica* 20, *simplex* 10, *alpestris* 10, *parreyssi* 20, *vlasuljensis* 20, *Stenochoromus nivalis* Apf. 150, *Amara montana* 10, *Daptus vittatus* 10, *Ditomus tricuspidatus* ♂ 10 ♀ 5, *Ophonus mendax* 10, *Harpalus taciturnus* 20, *flavicornis* 5, *Stenolophus sieveni* 10, *Apristus subaeneus* 10, *Gyrinus elongatus* 10, *Helophorus brevitarsis* 10, *Leptusa reitteri* 5, *Antroherpon cylindricolle* 150, *stenocephalus* Apf. 80, *Apholeuonius nudus* 50, *Bathyscia bosnica* 15, *jablancensis* Ggbl. 15, *Alexia glabra* 10, *laevicollis* 5, *Ceruchus chrysomelinus* ♂ 20 ♀ 15, *Aphodius montanus* 10, *thermicola* 5, *Geotrupes brancsiki* 25, *Elatér sinuatus* 15, *Podabrus procerulus* 40, *Kbagonyeba milleri* 15, *Asida fascicularis* 10, *Dendarus dalmatinus* 10, *Pedinus helopioides* 5, *fallax* 10, *Iphthimus croaticus* 10, *Laena hopffgarteni* 15, *Tetratoma ancora* 10, *Mycetoma saturalis* 35, *Phloeotrya rufipes* 25, *Marolia variegata* 20, *Orchesia sepicola* 5, *undulata* 10, *Notoxus miles* 10, *Tomoderus dalmatinus* 15, *Otierrhynchus heydeni* 20, *orni* Apf. 10, *dulcis* 10, *dalmatinus* 15, *vicinus* Apf. 20, *eppelsheimi* Apf. 15, *rhacusensis* 10, *cardiniger* 5, *spalatrensis* 30, *v. gylippus* Rtr. 30, *alutaceus* 10, *viridilimbatus* Apf. 15, *niveopictus* Apf. 15, *sarajevensis* Apf. 15, *corallipes* 5, *danieli* Apf. 15, *glabratus* 10, *signatipennis* 5, *bosnicus* 10, *tumidipes* 10, *emiliae* 10, *Barypeithes bosnicus* Apf. 20, *styriacus* 15, *Tropiphorus ochraceosignatus* 5, *Aparopion costatum* 10, *Hylesinus oleiperda* 10, *Phloeotribus oleae* 15, *Thamnurgus varipes* 10, *Tomicus acuminatus* 10, *Stenopteris rufus* 5, *flavicornis* 20, *Morimus ganglbaueri* Rtr. ♂ 150 ♀ 100, *Menesia bipunctata* 30, *Donacia polita* 10, *antiqua* 60, *simplex* 5, *Cryptcephalus turcius* 5, *Pachybrachys haliciensis* 10, *Eupales ulema* 5, *Gastroidea analis* 40, *Timarcha corinthia* 20, *Chrysomela findeli* 5, *salviae* 10, *mixta* 5, *Crepidodera femorata* 5, u. a. — Richtige Determination! Sorgfältige Praeparation, frisches, tadelloses Material! Unter 10 Mark keine Abgabe. —

Originalsendung japan. Käfer 200 St. alles bessere Palaearkt. in ca. 50—60 spec. für netto 20 Mk. gegen Nachnahme abzugeben (Meistens grössere Arten)

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Prachtfalter! Neu eingegangen: gespannt oder in Düten, in Ia. Qualität: *Pap. blumei* 10.—, *Pap. androcles* mit langen weissen Schwänzen 10.—, *Pap. arcturus* 1.50, *Pap. paris* 1.25, *Pap. chinensis* 2.—, *Pap. arjuna* 1.50, *Pap. tamalina* 3.—, *Pap. gedensis* 1.50, *Ames. sangniflua* 1.25, *Stich. camadeva* 3.—, *Nyct. agathocles* 4.—, *Pap. autolyceus* 3.—, *Coc. veitchii* 3.50, *Orn. hephaestus* Paar 5.—, *Orn. pegasus* Paar 8.— Mark.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Offerire in tadellosen Stücken I. Qualität mit 60—66 $\frac{2}{3}$ % Rabatt Staud. Liste folgende palaearkt. Lepidopteren: *P. alexanor*, *hospiton*, *xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *L. puziloi* gr., *Th. cerisyi*, *rumina*, *ab. canteneri*, *D. appollinus*, *P. delius*, *discobolus*, *apollonius*, *delphius*, *felderi*, *glacialis*, *A. hippia*, *P. callidice*, *leucodice*, *chloridice*, *A. belemia*, *v. glauco*, *belia*, *tagis*, *eupheno*, *Z. eupheme*, *L. duponchelii*, *C. wiskotti*, *palaeno*, *melinos*, *phicomone*, *erate*, *libanotica*, *R. cleopatra*, *Th. saepestriata*, *w. album*, *pruni*, *orientalis*, *attilia*, *roboris*, *P. thetis*, *rutulus*, *L. boetica*, *habershaueri*, *meleager*, *jolas*, *arcas*, *pryeri*, *L. celtis*, *Ch. jasius*, *A. v. bunea*, *L. camilla* gr. *N. lucilla*, *pryeri*, *V. c. aureum*, *xanthomelas*, *charonia*, *A. aphirape*, *thore*, *daphne*, *amathusia*, *nerippe*, *laodice*, *anadyomene*, *pandora*, *D. chrysippus*, *tytia*, *M. v. herta*, *suwarovius*, *syllius*, *E. mnestra*, *glacialis*, *scipio*, *afra*, *melas*, *alcmena*, *neoridas*, *sedakovii*, *S. circe*, *bianor*, *v. nana*, *ab. ochracea*, *bischoffi*, *lehana*, *schakuhensis*, *telephassa*, *josephi*, *fidia*, *cordula*, *Y. baldus*, *P. roxelana*, *eversmanni*, *elimene*, *S. lavatherae*, *alveus*, *carthami*, *N. montanus*, *H. acteon*, *A. atropos*, *D. vespertilio*, *celerio*, *lineata*, *nerii*, *S. quereus*, *P. proserpina*, *M. croatica*, *bombylififormis*, *S. sphecoformis*, *chrysidiformis*, *Z. magiana*, *algira*, *lavandulae*, *fraxini*, *N. ancilla*, *punctata*, *E. cribrum*, *v. punctigera*, *P. matronula*, *A. flavia*, *maculosa*, *casta*, *S. luctuosa*, *F. lugubris*, *P. opacella*, *plumistrella*, *D. selenitica*, *abietis*, *O. detrita*, *B. crataegi*, *alpicola*, *trifolii*, *C. taraxaci*, *L. pruni*, *tremulifolia*, *lobulina*, *otus* gr., *E. versicolora*, *S. spini*, *pyri*, *caecigena*, *H. bicuspis*, *furcula*, *St fagi*, *H. milhauseri*, *N. tritophus*, *trepida*, *torva*, *chaonia*, *querna*, *dodonea*, *bicoloria*, *argentina*, *L. carmelitta*, *sieversi*, *cuculla*, *D. velitaris*, *melagona*, *C. duplaris*, *fluctuosa*, *C. geographica*, *A. alni*, *ligustri*, *B. algae*, *D. ludifica*, *A. molothina*, *stigmatica*, *weissenborni*, *vestigialis*, *C. graminis*, *A. lufulenta*, *nigra*, *P. xanthomista*, *canescens*, *suda*, *V. oleagina*, *L. matura*, *H. funerea*, *gemmea*, *abjecta*, *Ch. radiosa*, *T. flammea*, *J. celsia*, *L. vitellina*, *C. diffinis*, *P. deaurata*, *cheiranthi*, *gutta*, *Ch. victorina*, *treitschkei*, *A. urania*, *C. alchymista*, *C. coerulea*, *C. fraxini*, *dilecta*, *pacta*, *paranympha*, *P. tirrhaea*, *illunaris*, *T. cracca*, *H. calvaria*, *B. fuliginaria* etc. an 1000 andere Arten

Exoten aller Weltteile, gespannt mit 75—80% Rab. Auswahlsendungen mache gern.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83

Gegen mir fehlende Arten gebe ich nachfolgende
Falter im Tausch ab.

(Fortsetzung)

Arg. selene, euphrosyne, pales, v. lapponica, v. asilache, dia, amathusia, thore, daphne, ino, hecate, lathonia, aglaja, niobe, ab. eris, adippe, ab. cleodoxa, paphia, pandora, Dan. alcippus, chrysippus, Melan. galathea, ab. leucomelas, v. procida, v. suwarowius, syllius, Ereb. melampus, v. cassiope, mnestra, pharte, manto, ceto, medusa, v. hippomedusa, stygne, epistygne, nerine, glacialis, lappona, tyndarus, gorge, v. triopes, goante, v. pitho; aethiops, ligea, euryale, Sat. hermione, v. cypriaca, circe, briseis v. major, antonoe, semele, v. aristaeus, neomiris, arethusa, statilius, dfyas, v. sibirica, cordula, Pararge roxelana, maera, hiera, megaera, aegeria, v. egerides, achine, Epin. lycaon, janira, v. hispulla, ida, tithonus, hyperanthus, Coef. oedippus, iphis, arcania, v. satyrion, pamphilus, v. lyllus, tiphon, Spil. alceae, altheae, lavatherae, Syr. carthami, alveus, v. fritillum, cacaliae, malvae, orbifer, sao, N. tages, Hes. thaumas, lineola, sylvanus, comma, Cycl. morpheus, Cart. palaemon, silvius, Ach. atropos, Sph. convolvuli, ligustri, pinastri, Deil. vespertilio, galii, euphorbiae, ab. paralias, alecto, elpenor, porcellus, nerii, Sm. tiliae, ocellata, populi, Pter. proserpina, Macr. stellatarum, fuciformis, Ses. culiciformis, tipuliformis, asiliformis, ichneumoniformis, empiformis, stelidiformis, leucopsiformis, Thy. fenestrella, v. nigra, Cl. appendiculata, A. infausta, Ino ampelophaga, pruni, chloros, tenuicornis, globulariae, budensis, statices, geryon, Zyg. pilosellae, v. nubigena, scabiosae, punctum, achilleae, cynarae, exultans, trifolii, confluens, loniceriae, filipendulae, angelicae, transalpina, ab. coronillae, ab. trigonillae, v. peucedani, laeta, carniolica, ab. hedysari, v. graeca, Nac. ancilla, Ear. vernana, clorana, Hyl. prasinana, Nol. cicatricalis, albuta, Nud. mundana, Cal. rosea, Set. irrorella, v. andereggii, roscida, v. ramosa, mesomella, Lith. complana, E. striata, Nem. russula, Cal. hera, v. magna, dominula, N. metelkana, plantaginis, ab. hospita, Arct. caja, flavia, villica, purpurata, hebe, aulica, maculata, casta, Ocn. parasita, Spil. fuliginosa, luctifera, mendica, lubricipeda, zatima, hybr. inversa, thorace nigro, menthastris, Hepial. humuli, sylvinus, carua, lupulinus, hecta, Coss. cossus, Zenz. pyrina, Het. limacodes, P. unicolor, vilosella, viadrina, plumistrella, zelleri, muscella, plumifera.

(Schluss folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Falter gezogen! 30 atropos, 20 convolvuli, V. jo, 30 atalanta, 20 polychloros, 20 euphorbiae, 30 jacobaeae, 30 caja, 20 castrensis, 20 lanestris, 100 chrysorrhoea, 30 monacha, im Ganzen nach Uebereinkommen abzugeben.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I
Volkertstr. 23

Abzugeben: gesunde und kräftige Puppen von Deil. porcellus Dtzd. Mk. 1.50. End. versicolora Dtzd. 2 20, ferner tadellose, gespannte Falter zu 1/3 Staud. Preisen, paarweise. Podalirius, machaon, hospiton, cerisyi, polyxena, rumina, delius, euphenoides, palaeno, phicomone, edusa, L. celtis, Apat. iris, ilia, L. populi, camilla, sibilla, N. lucilla, V. levana, prorsa, polychloros, antiopa, atalanta, Arg. laodice, E. tithonus, A. atropos, S. convolvuli, (c. 80 Stück genadelt, ungespaunt, am liebsten en bloc gegen Meistgebot) D. elpenor, porcellus, nerii, S. tiliae, quercus, populi, P. proserpina, M. fuciformis, N. russula, A. caja, aulica, B. quercus, L. tremulifolia, ilicifolia, otus, excellens, E. versicolora, S. pyri, spini, H. bifida, erminea, St. fagi, L. carmelitta, M. inaura, P. jota, A. funesta, A. myrtilli, L. stolidia, P. lunaris, C. alchymista, C. fraxini, paranymphe, diversa. Porto und Verpackung extra.

Entomologenclub Brötzingen, (Baden)

Adresse: Wilhelm Lamprecht,
Friedrichstr. 48.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centim).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaearkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Cicind. gallica, *Cyclurus cylindricollis*, *cordicollis*, *Carabus depressus*, die eigentliche Stammform v. *Val. Sessera*, v. *grajus*, *erentzeri* v. *baldensis*, *olympiae* ganz frisch und prächtig, *viol.* v. *obliquus*, *carinatus*, v. *bohatschi*, interess. Formen von *monilis*, *latreillei*, *auronitens* v. *ignifer*, v. *zwickii* rot, *nemorialis* v. *contractus*, *lombardus*, *concolor* v. *mimethes*, v. *amplicollis*, *Meteromorphus glabratus* v. *laticornis*. Born gebe ich im Tausch gegen mir fehlende *Cicindelen* und *Caraben* oder europ. Grossschmetterlinge evtl. auch gegen baar zu sehr mässigen Preisen.

Sekretär **Bayer, Ueberlingen** a. Bodensee.

Auswahlsendungen mit 75% Rabatt.

Ceroglossus buqueti, v. *elegantissimus*, *darwini*, *gloriosus*, *speciosus*, *suturalis*, *sybarita*, *valdiviae*, *Carabus* v. *montandoni*, *catenulatus* v. *gallicus*, v. *planusculus*, v. *brisoni*, *auronitens* var. *cupreonitens*, v. *semicupreonitens*, v. *laevicostatus*, *auropurpureus*, v. *purpureus*, v. *putzeysi*, v. *ignifer*, v. *laevipennis*, v. *subfestivus*, v. *escheri*, *montanus*, *punctatoauratus*, *solieri*, *hispanus*, *splendens*, *nitens* v. *fennicus*, *intricatus* v. *liburnicus*, v. *bohemicus*, *cancellatus* v. *carinatus*, v. *maximus*, v. *moestus*, v. *islamitus*, *ullrichi*, v. *glaucus*, v. *arrogans*, v. *fastuosus*, v. *superbus*, *monilis*, v. *affinis*, v. *consitus*, v. *alticola*, v. *schartowi*, v. *kroni*, *scheidleri* v. *excellens*, v. *paradoxus*, *purpureomarginatus*, *principatus*, *Cyclurus italicus*, *semigranulosus*, *lombardus*, *heydeni* etc. etc. Kostenlose Determination europäischer *Cicindelen* und *Caraben*. Viele Anerkennungen über billigste Preise bei vorzüglicher Qualität liegen vor.

H. Schulz, Hamburg, 22, Hamburgerstr. 40.

Falter gespannt Ia. gebe ab: *Machaon* 10, *mnemosyne* 10, *rapae* 5, *cardamines* 8, *sinapis* 8, *edusa* ♂ 8 ♀ 16, *myrmidone* 16, *rhama* 5, *aegon* 8, *bellargus* 8, *hylas* ♂ 12, *damon* 8, *amphidamas* 16, *lucina* 8 ♂ 12, *clytie* 20, *populi* 32, *camilla* 40, *sibilla* 12, *lucilla* 32, *aceris* 40, *levana* 8, c. *album* 12, *urticae* 5, *polychloros* 5, *atalanta* 8, jo 5, *aurelia* 12, *aglaia* 8, *galathea* ♂ 5 ♀ 8, *carthami* 12 c 16, *atropos* 75, *convolvuli* 25, *vespertilio* 40, *euphorbiae* 8, *pilosellae* 5, *achilleae* 8, *peucedani* 10, *prasinana* 8, *jacobaeae* 8, *russula* ♂ 8 ♀ 16, *plantaginis* 8, *cava* 8, *aulica* 12, *pyrina* ♂ 32, *chrysorrhoea* 12, *monacha* ♂ 12 ♀ 8, *lanestris* 12, *castrensis* 12, *querens* 12, *potatoria* 12, *populifolia* var. *aestiva* 100, *pyri* 40 und *gross* 60, *spini* 40, *janthina* 24, *fimbria* 12, *Hab. scita* 40, *fraxini* 30, und viele andere, meistens exl. Porto und Verpackung extra.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I
Volkertstr. 23.

Liste 1901: Lepidoptera Netto Preise ohne Rabatt. Die Preise in Einheiten 10 = 1 Mark, 8 = 1 Franc. *Papilio podalirius* ♂ 2 - 3, *Thais cerisyi* 5 - 6; v. *ochracea* 40, *polyxena* 2 - 3, *Pieris chloridice* 4 - 10, *Leucophasia* v. *diniensis* 4 - 5, *duponcheli* 4 - 5, *Lycaena boetica* 5, *amanda* 4, *coridon* 1 - 2, *meleager* 2 - 3, *admetis* 2 - 5, *argiolus* 2, *semiargus* 2, *arion* 2 - 3, *Nemeobius lucina* 1 - 2, *Melitaea cinxia* 1 - 2, v. *nana* 4 - 5, *didyma* 4, *Argynnis ino* 2 - 3, *hecate* v. *caucasica* 10, *niobe* ab. *eris* 10, *pandora* 10, *Melanargia herta* 5 - 8, *Erebia* ab. *eumenis* 4 - 5, *Satyrus arethusa* 2, *statilius* 2 - 3, *Coenonympha leaudea* 4, *Spilothyrus lavatherae* 2, *Syrichthys sidae* 10 - 15, *Sesia lampes* 20 - 30, *schmidtiformis* 20 - 30, *Paranthrena myrmosaeformis* 20 - 25, *Zygaena achilleae*, *filipendulae* 2 - 3, *fraxini* 25 - 30, *Lithosia complana* 2, *Arctia flavia* 30 - 40, *Ocnogyna parasita* ♂ 25, *Ocneria terebynthi* 5 - 8, *detrita* 2 - 3, *Porthesia kasgalika* 30, *Bombyx* v. *sicula* 15 - 20, *Saturnia spini* 4 - 5, *hyb. emiliae* 100 - 150, *Aglaia tau* ab. *ferenigra* 40 - 60, *Harpyia vinula* 5, *Phalera bucephaloides* 3 - 4, *Hybocampa milhauseri* 8, *Acronycta aceris* 2, *alni* 25 - 35, *strigosa* 25 - 30, *psi* 1 - 2, *euphorbiae* 1 - 2, *Bryophila raptricula* 4 - 5, *Agrotis pronuba* 2, ab. *inuba* 3, *puta* 4 - 5, *trux* 4 - 5, *Ulochlaua hirta* 5 - 8, *Ammoconia vetula* 10 - 12, *Polia rufocincta* 8 - 12, *Dryobota protea* 2, *Valeria oleagina* 8, *Cloantho hyperici* 3, *Amphipyra tragopogonis* 2, *pyramidea* 2, *Taeniocampa rorida* 60 - 70, *Orrhodia erythrocephala* 2, *veronica* 2, *vaccinii* 2, *Asteroscopus sphinx* 5, *Cleophana antirrhini* 3, *L. encalla* 5, *celsia* 120, *I. Cucullia scrophulariae* 3, *Plusia consona* 3, *Heliothis nubiger* 50 - 60, *incarnatus* 18, *Chariclea victorina* 15, *treitschkei* 40, *Acontia urania* 15, *Herminia crinalis* 3, *Catocala hymeneae* 6, *Acidalia camparia* 4 - 5, *herbariata* (?) *Orthostixia cribraria* 3, *Eugonia quercaria* 6, *Himera pennaria* 2, *Anisopteryx aceraria* 3, *aescularia* 3, *Boarmia consortaria* 3, *Sione decussata* 3, *Cidaria fluviata* 6, *Eupithecia pumilata* 3, *selenicolata* 20.

Jos. Haberhauer, Sliven, Bulgarien.

Wer gibt gute Briefmarken im Tausch gegen europäische und exotische Schmetterlinge. Zu diesem Zwecke wird eine vorzüglich präparierte und reichhaltige Sammlung aus 3000 verschiedenen Arten bestehend, im Werte von 2200 Mark aufgelöst, eventuell auch in einzelnen Gruppen oder Stücken verkauft. Bedingungen prima gegen prima, Grundlage Staudinger gegen Senf. Bei Baarentnahme 50% Rabatt. Reflectanten werden um gefl. Einsendung ihrer Desideratenliste resp. Aufgabe des Gegenwertes gebeten. Ausserst günstige Gelegenheit zur Completierung seltener Mankolisten.

Arnold Coulin, Comptoir Conrad Hallgren,
Libau, Kurl. Russland.

Actias isabellae-Puppen. Gesunde, kräftige, von im Freien gesammelten Raupen offerirt à Stück Mk. 5.—, 6 Stück Mk. 28.—, 12 Stück Mk. 50.—, Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V., Schönbühlstr. 32.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyka-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien** Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. **Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12,50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaona* u.s.w., in Düten, 30—40 Arten Mk. 12,50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien: a) 75 Stück in 50 Arten, darunter: *Cicindela kraatzi*, *Carabus ledebouri*, *regalis*, *eschscholtzi*, *Calosoma investigator*, *Lethrus podolicus*, *Hoplia pollinosa*, *Anisoplia zuckoffi*, *Homaloplia limbata*, *Cetonia lucidula*, *Oxythyrea longula*, *Anthaxia chamomillae*, *Buprestis 9-maculata*, *Zonabris impar*, *adamsi*, *armeniaca*, *14-punctata*, *10-punctata*, *sericea*, *Apion artemisiae*, *Cleonus betavorus*, *Callimus femoratus*, *Monohammus pistos*, *Dorcadion equestre*, *Neodorcadion involvens*, *Cryptocephalus gamma*. Preis 10 Mark. b) 100 Stück in 65 Arten, darunter die obengenannten Arten, nebst: *Procerus caucasicus*, *Carabus bosphoranus*, *cumanus*, *7-carinatus*, *kolenati*, *excellens*, *roseri*, *armeniacus*, *Ateuchus typhon*, *Anisoplia zwicki* v. *nigra*, *Rhizotrogus tauriens*, *Cetonia zuckoffi*, *viridiventris*, *praetara*, *Buprestis leleri*, *dalmatina*, *Prosodes obtusa*, *Anatolica eremita*, *Podonta tarceica*, *Zonabris pusilla*, *mannerheimi*, *excisofasciata*, *crocata*, *Leptura variicornis*, *jaegeri*, *Dorcadion rufifrons*, *exclamationis* etc. Preis 20 Mk.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Wilh. Schlüter in Halle a. s.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Diphthera ludifica Puppen gesund und kräftig gibt ab per Dtd. 3 Mk. Porto 40 Pfg. auch Tausch gegen bessere gestempelte Briefmarken.

Emil Langhammer, Mährisch-Rothwasser, No. 249.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr 10. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

P. xenocles kephisos nov. subspec.

Herr Ney in Aachen hatte die grosse Liebenswürdigkeit, mir aus seiner an Papilios so reichen Sammlung das mir fehlende ♂ von P. xenocles zu leihen.

Dadurch bin ich in die angenehme Lage versetzt, das ♂ einer sehr charakteristischen neuen Lokalrasse dieses mimetischen Papilios zu beschreiben, das ich in einem Exemplar im mittleren Tonkin erbeutete.

Seltsamerweise sieht nun dieses Tonkin-♂ nicht dem P. xenocles ♂ aus dem geographisch doch zunächst liegenden Assam am ähnlichsten, sondern gleicht vielmehr der xenocles-Rasse aus Sikkim, welche de Nicéville „phrontis“ getauft hat.

Sein „phrontis“ differirt von kephisos durch die schmälere Cellular- und Internervalstreifen, wodurch die schwarze Grundfarbe mehr zur Geltung kommt und alle Adern breiter schwarz umzogen erscheinen.

Besonders die circumcellularen Makeln der Htflgl. sind sehr reduziert, und der schwarze Aussensaum stösst bis an die Zelle. Submarginalflecken beider Flügelpaare sehr klein. Der ovale Fleck ist hellgelb, beinahe viereckig, also nicht orange wie bei den Assam- und Sikkim-♂♂.

Die Unterseite der Vdfl. ist gleichmässig schwarz, also am Apex aufgehellt wie bei phrontis ♂ und ♀ oder dunkelbraun wie ein xenocles ♂.

Ausserdem der Htflgl. sehr breit, ganz wenig braun angefliegen. Die weissen Submarginalflecken viel kleiner als im xenocles ♂ und etwas kleiner als in phrontis ♂♂.

Vdflgl. 57 mm, gegen 65 mm des Assam- und 67 mm eines Sikkim-♂.

Patria: Chiem-Hoa, Aug. Sept. 1900. Mittel-Tonkin.

Eine zweite neue xenocles Subspecies fing ich in Siam, welche als

P. xenocles lindos nov. subspec.

einführe.

Vier im Februar bei Muok-Lek erbeutete Stücke stimmen unter sich in folgenden Merkmalen überein und differiren dadurch von xenocles aus dem benachbarten Tenasserim:

Die Falter sind kleiner, der Flügelschnitt ist rundlich, der Apex niemals hervorstehend.

Sämtliche Cellular- und Internervalstreifen sind bedeutend heller und im Verhältnis zur Grösse der Schmetterlinge viel breiter und namentlich die ultracellularen Stücke der Htflgl. länger.

Der Analfleck der Htflgl. ist entweder abwesend oder nur durch gelbe Schüppchen angedeutet.

Der Aussensaum der Htflgl. ist schmaler schwarz, die weisslichen Submarginalflecken unter sich sind beinahe gleich und namentlich die untersten stets ausgeprägt halbmondförmig, aber niemals rundlich.

Unterseite. — Die ultracellularen weissen Striche auf dem Vdflgl. unter sich gleichartiger, länger und reiner weiss.

Der schwarze Marginalsaum der Htflgl. schmaler, der Analfleck kleiner.

Oberflächlich betrachtet sieht lindos dem P. laodocus aus Malacca ähnlicher als xenocles mit seinen Lokalrassen.

♂ Vdflgl. 50—52 mm, von normalen xenocles ♂♂ 58—60 mm.

Two males from Siam, Burmese frontier, are aberrant in having the submarginal spots of the hindwings more or less obliterated and the anal yellow mark small. Rothschild. Revis. p. 458, 1895 gehören vermutlich auch zu *lindos*.

Und nun noch eine Bemerkung über *Sikkim xenocles phrontis*.

de Nicéville beschrieb sein ♂ nach Exemplaren mit grossem, orange Analfleck und braunem Anflug der Httgl.-Unterseite.

Ich konnte mich während meines kurzen Aufenthaltes in Darjeeling überzeugen, dass *xenocles* dimorph vorkommt. Exemplare im März und April gefangen, welche mir Herr Möller in Menge überliess, sind alle oben wie unten breit braun angefliegen und besonders in den ♂♂ ist auch der orange-Analfleck sehr entwickelt.

Andere zahlreiche ♂♂, welche meine Jäger im Mai fingen, und solche, die mir ein bekannter Sammler in grosser Anzahl aus den Monaten Juni-August zusandte, nähern sich mehr dem *P. xenocles lindos* aus Siam, und sind oberseits im ♂ nur durch etwas schmälere, schwarzen Marginalsaum gekennzeichnet. Der Analfleck bei den ♂♂ ist kleiner, bei einem Stück gelb anstatt orange.

Die Httgl.-Unterseite aber contrastirt mit Stücken der Trockenzeit durch einen schmalen, äusserst intensiv schwarzen Marginalsaum.

Bei zwei Exemplaren sind auch die Adern gelb bezogen, wie dies auch häufig in *P. laodocus* vorkommt.

Die Regenzeitform wage ich als

forma pluvialis xenokrates zu taufen.

xenocles löst sich demnach in folgende Unterarten auf:

xenocles phrontis de Nicéville Trockenzeitform 4 ♂♂ aus den Monaten März, April 1901, Coll. Fruhstorfer.

forma pluvialis Fruhst. 2 ♂♂, zahlreiche ♂♂ in Coll. Fruhst. Sikkim, Bhutan.

xenocles xenocles Dubl. Sylhet (Type) Assam Khasia-Hills (Rothschild, de Nicéville) 1 ♂ Oberbirma (Ruley-Mines) Trockenzeitform, 2 ♂♂ Tenasserim (Trockenzeitform) in Sammlung Fruhstorfer.

xenocles lindos Fruhst. Muok-Lek, Mittel Siam (Fruhstorfer leg.) Birmesische Grenze. Rothschild.

xenocles kephisos Fruhst. Tonkin.

Von H. Fruhstorfer.

Ein Beitrag zur Schmetterlingsbiologie.

Von Fr. Schille, Oberförster. Rytro.

Himera Dup. pennaria L.

Eierablage. Im Oktober bis 220 Stück in Partien zu 60—70 Stück an diversen Laubbäumen und Sträuchern — hier mit Vorliebe an Feldahorn. Die Eier sind 0,8 mm lang, lauchgrün, walzig und werden dicht nebeneinander stehend gelegt und fest angeklebt, überwintern.

Scardia Tr. boletella F.

Eierablage. Sehr mässig und einzeln in Ritzen und Vertiefungen des Buchenschwammes. Das Ei ist 1,5 mm lang, tonnenförmig, perlmutterglänzend. Abgelegt am 3. VIII.

Crambus F. pinellus L.

Das Ei ist weissgelb, tönchenförmig geformt und der Länge nach tief gerippt, kaum 0,5 mm lang. Abgelegt am 5. VIII. schlüpften die Räupchen am 7. IX. Das frisch geschlüpfte Räupchen ist kaum 0,5 mm lang, rot gefärbt mit schwarzem glänzendem Kopf.

— < —

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Bald begann auch die Sonne ihre Aufwartung zu machen und zwar, obschon noch zu so früher Morgenstunde, in recht fühlbarer Weise. Wir aber zogen fürbas und durchschritten den breiten Talboden. Schaarenweise zogen die Leute hinaus auf ihre Felder zur Ernte. Etwas oberhalb Entraque bogen wir aus dem Valle dell finestre ab in das abgelegene, wilde Valle della Rovina, steil bergan steigend auf schmalen Pfaden über welchen oft auf langen Strecken Wasser lief. Schattige Waldpartien brachten hie und da für kurze Momente angenehme Abwechslung, sonst ging es meistens an steiler Geröllhalde unter empfindlicher Sonnenglut empor, bis wir nach bedeutender Steigung auf die Höhe des Talbodens kamen. Hier trafen wir 3 königliche Jagdhüter, welche im Begriffe waren, ein Adlernest auszubeugen, nachdem sie einen der Alten geschossen hatten. Wären wir eine Stunde früher gekommen, so hätten wir, wie sie sagten, am See eine Heerde von 40—50 Gemsen gesehen, so zahlreich ist dieses Wild hier noch vorhanden. Wir sahen auch jeden Tag frische Spuren im Schnee und erblickten zweimal diese herrlichen Tiere in nächster Nähe. Bald hatten wir

den Lago della Rovina erreicht. Derselbe hat eine ganz respektable Grösse und ist wundervoll zwischen fast senkrechten Felsen und grünen Alpweiden eingebettet. Wir arbeiteten hier längere Zeit auf dieser mit zahlreichen Felsblöcken übersäten Alp, ohne aber eine Spur von Caraben zu entdecken. Auf unserer Karte ruht ganz dicht daneben ein anderer kleinerer See. Wo mag denn derselbe stecken? Himmelhohe senkrechte Felsen schliessen ja das Tal ab, der Weg hört auf und wir stehen, wie man zu sagen pflegt, wie die Ochsen am Berge. Endlich erspähen wir Spuren eines im Zickzack über diese Felswand hinaufführenden Pfades. Ueber ansehnliche Schneefelder, die den Fuss der Wand bedecken, geht es hinauf, immer höher und höher über Felsen, durch Zwergerlen und Alpenrosengebüsch empor kletternd unter grosser Anstrengung in brennender Sonnenglut. Weiter oben wurde der Weg etwas besser und deutlicher und wir kamen rüstig vorwärts, längs eines tosenden Wasserfalles. Das war ein hartes Stück Arbeit. Endlich sind wir oben und sehen tiefer unter uns jenseits dieses Grates den zweiten See in einem prächtig wilden Kessel und auch mitten in diesem Talkessel auf einem kleinen Hügel die Clubhütte der Section Genua des italienischen Alpenklubs. Ja diese beiden Seen nehmen sich recht gemütlich aus so nebeneinander auf der Karte und man hat wirklich keine Idee, welche Anstrengung es braucht um von einem zum andern zu gelangen. Wir waren aber keineswegs erbaut über den Anblick, der sich uns bot. Nun hiess es wieder ein bedeutendes Stück abwärts steigen, um jenseits noch viel höher empor zu klimmen nach der Passhöhe des Col di Chiapous. Aber vorwärts, die Zeit vergeht und der Weg ist noch weit. Bald waren wir unten am Boden des Kessels angelangt, welcher recht carabenmässig aussah aber unsere Hoffnungen total enttäuschte. Trotz des eifrigsten Suchens keine Spur von Caraben! Nun kam noch die Hauptschwierigkeit. Es galt, den breiten, reissenden Bach zu überschreiten, um den jenseitigen Abhang zu erreichen, aber kein Steg war weit und breit zu erblicken. Zu etwas späterer Jahreszeit und bei normaleren Schneeverhältnissen, wenn diese Clubhütte allein besucht wird, mag ein solcher überflüssig sein; heuer lag aber aussergewöhnlich viel Schnee im ganzen Gebiet der Westalpen bis tief hinab und bei dieser Sonnenglut war der Bach rasch zu einem stattlichen Fluss angeschwollen. Wir liefen hin und her, um eine Uebergangsstelle zu finden. Endlich hatten wir eine solche

ausgewählt und wälzten noch einige Felsblöcke in's Wasser. Dann wurde der kühne Schwung riskirt und glücklich standen wir drüben; es war ca. 12 Uhr. Nun marschirten wir an der Clubhütte vorbei weiter über den stellenweise sumpfigen Talboden an die jenseitige Halde, wo wir ebenfalls einige Zeit ohne Erfolg Steine wälzten. Hierauf begannen wir den Aufstieg, über gewaltige Schneefelder und steile Schutthalden mühsam empor klimmend. Schon seit einiger Zeit kamen verdächtige Nebelballen angefliegen und bald hatten sie die höchsten Gipfel rings herum verhüllt und immer tiefer und tiefer fielen diese Schleier nieder. Gerade als wir an einer schneefreien Stelle uns zum Mittagessen niedergesetzt hatten, brach ein Gewitter los. Wir sassen zusammengekauert unter unsern Regenschirmen, liessen uns aber in unserer sehr nötig gewordenen Beschäftigung nicht stören; angenehm war zwar die Situation keineswegs; denn es war rasch sehr kalt geworden, besonders hier mitten im Schnee. Glücklicherweise hörte der Regen bald auf. Frau Sonne erschien, um nachzusehen, ob wir ihre Strahlen jetzt besser vertrügen, als weiter unten beim Aufstieg vom ersten See. Ja freilich, jetzt wollten wir nicht mehr klagen, hier oben waren sie schon eine wahre Wohltat.

Rüstig gings weiter und weiter, der Weg wurde besser und führte in zahllosen Windungen hinauf. Die Aussicht wurde immer schöner auf den immer tiefer unter uns liegenden Kessel, kaum konnte man noch die Clubhütte erkennen. Es ist eine unendlich wilde Gegend, nichts als zerrissene Felsen und gewaltige Schneefelder und nur tief unten der grüne Talboden mit dem blauen Auge darin. Mir wurde immer wohler, je höher wir stiegen, obschon die Anstrengung keine geringe war, namentlich für den ersten Tag. Ja die Nerven die lernen sich fügen unter den energischen Willen, da hinauf zu kommen und die herrliche frische Alpenluft ist ein guter Gehilfe. Um 3 Uhr waren wir oben und setzten uns nahe der Passhöhe, einer sehr schmalen Lücke im Gebirgsgrate, nieder. Die Aussicht auf der anderen Seite ist sehr eingeschränkt. Man sieht nur an den gerade gegenüberliegenden wilden und steilen Monte Matto, einen allerdings sehr imponirenden Gesellen und dann hinunter in die waldigen Schluchten des Gessotales.

Während wir da oben sassen, ausruhend und die schöne Aussicht nach Süden geniessend, setzte der Wind plötzlich ein und wuchs rasch zu einer solch furchtbaren Gewalt an, wie ich dergleichen

noch nie erlebt habe. Schnell flüchteten wir über den Pass, um jenseits Schutz zu suchen, aber jenseits war die Gewalt des Windes eher noch ärger. Alle paar Minuten brauste derselbe mit solcher Vehemenz daher, dass man sich mit aller Kraft förmlich verankern musste, um nicht über die Felsen hinaus geworfen zu werden; es war wirklich höchst ungemütlich. Man wusste garnicht woher die Stösse eigentlich kamen, bald von links, bald von rechts, häufig auch von unten. Das Wasser mehrerer kleiner Wasserfälle wurde einfach haushoch in die Luft gehoben, anstatt niederzufallen und ich sah mehrere gewaltige Felsblöcke, welche vom Winde in Bewegung gesetzt worden waren, in nächster Nähe herniederkollern. Dazu heulte und piff es in allen Tonarten, dass einem Hören und Sehen verging. Die Pausen zwischen diesen Windstössen, welche etwa alle 2 Minuten einsetzten, benutzten wir, um rasch abwärts zu kommen und wir trafen auch mehrere Male geschütztere Stellen, wo wir vom Winde nicht belästigt wurden und etwas ausruhen konnten, denn es brauchte wirklich alle Kraft, um diesem tobenden Elemente zu trotzen, aber wir mussten weit hinunter gehen, bis wir ein merkliches Nachgeben desselben spürten. Wie wir an den spärlich vorhandenen Lärchen sahen, sind derartige Stürme hier jedenfalls häufig, denn diese Bäume haben alle Aeste nur nach einer Seite und zwar nach der vom Passe weg gekehrten.

Endlich erreichten wir die Waldregion und damit auch geschützteres Terrain. Auch hier schüttelte der Wind die Gipfel der Lärchen und Tannen ganz gewaltig, aber im Vergleich mit der rasenden Gewalt des Sturmes da oben, war das nur ein Spass. Hier wurde die Aussicht auch ausgedehnter, da man neben dem Monte Matto vorbei hinauf sah in's Val Vallasco mit seinen schneeigen Gipfeln und ganz tief unten im Grunde des Valle del Gesso wurde die Landstrasse und die Dächer der Terme di Valdieri sichtbar, unser heutiges Ziel. Gemächlich stiegen wir abwärts im Zickzack durch prächtigen Wald und erreichten gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr die Bäder, wo wir gastliche Aufnahme fanden. Hier ist gut sein, hier lässt uns Hütten bauen; wenn nur die Rechnungen etwas weniger gross gedeihen würden! Wir hatten einen sehr strengen Tag hinter uns, weit und mühsam, aber wir waren munter und guter Dinge, ob schon die heutigen Caraben bald gezählt und verpackt waren. Es gibt auf jeder Reise solche erfolgreicher richtiger ausgedrückt, beutelosen Tage, denn ein

Erfolg ist es ja immerhin, zu konstatiren, dass es keine Caraben daselbst gibt. Es kann ja an anderen Tagen dafür mehr geben.

(Fortsetzung folgt).

Neu - eingegangene Preislisten.

Lepidopteren-Liste No. 45 von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas ist in gewohnter Reichhaltigkeit erschienen. Preis Mk. 1.50. Eine grosse Annehmlichkeit ist das der Liste beigefügte Register, wodurch sich dieselbe vorzüglich als Sammlungskatalog eignet und in gewissem Sinne wenigstens kleineren Sammlern den grossen Katalog ersetzt.

Liste des Coléoptères No. 13. Coléoptères de la faune paléarctique de V. Manuel Duchon à Rakonitz, Bohême.

Lepidopteren-Liste No. 13 von C. Ribbe, Radebeul bei Dresden. Palaearkten und Exoten.

Lepidoptera palaeartica No. 6 von Wilhelm Neuburger, Berlin S.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur W. Morton à Lausanne.

Herr Hugo Halma in Sarajewo.

Herzlichste Glückwünsche

zum neuen Jahre

entbietet

Familie Rühl.

Anzeigen.

Wiener entomologischer Verein.

Das Vereinslokal befindet sich nun in der Restauration des Theaters an der Wien, VI. Millöckergasse, Merzanin und finden die Vereinsversammlungen jeden Donnerstag Abends statt. Gäste willkommen.

Goliathus giganteus ♂ 6, 10 u. 12 Mk., letztere Riesen; *C. cacicus* ♂ 8 Mk. gibt ab

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Pap. blumei, sehr gross, prächtig grün mit blauen Schwänzen, gespannt, tadellos, nur 10 Mk. Zahlung nach Empfang.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.
 Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
 (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50
 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisierten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Cicind. gallica, *Cychnus cylindricollis*, *cordicollis*, *Carabus depressus*, die eigentliche Stammform v. *Val. Sessera*, v. *grajus*, *creutzeri* v. *baldensis*, *olympiae* ganz frisch und prächtig, *viol. v. obliquus*, *carinatus*, v. *bohatschi*, interess. Formen von *monilis*, *latreillei*, *auronitens* v. *ignifer*, v. *zwickii* rot, *nemorialis* v. *contractus*, *lombardus*, *concolor* v. *mimethes*, v. *amplicollis*, *Meteromorphus glabratus* v. *laticornis* gebe ich im Tausch gegen mir fehlende *Cicindelen* und *Caraben* oder europ. Grossschmetterlinge evtl. auch gegen baar zu sehr mässigen Preisen.

Sekretär **Bayer, Ueberlingen a. Bodensee.**

Folgende **Dalmatiner Schmetterlinge** genadelt und gespannt sind noch vorrätig. Sendung unter Nachnahme.

Preise in Pfennigen pro Stück:

Machaon v. 20, *polyxena* 20, v. *cassandra* 25, *camilla* 25, *hermione* 15, v. *allionia* 25, *ida* 20, v. *hispulla* 20, *didyma* 10, v. *lyllus* 20, v. *lathyri* 15, v. *erysimi* 20, *cleopatra* 15, *aegon* 20, *sebrus* 25, *escheri* v. *dalmatina* 25, *icarus* 10, *galathea* 20, *afra* v. *dalmata* 80, *cirsii* v. 25, *elpenor* 20, *proserpina* 35, *croatica* 45, *ino* v. *crassicornis* 1.5, *Zyg. punctum* 25, *ochsenheimeri* 30, *achilleae* 25, *achilleae* var. *weissgrau* à 30, *scabiosa* 25, *transalpina* 25, *carinolica* 20, v. *heydsari* 25, *caecigena* ♂ 75, *serena* 20, *carphophaga* 20, *flammea* 40, *furva* 20, *nigra* 50, v. *argyritis* 20, *effusa* 45, *platyptera* 20, *ni* 40, *triplesia* 15, *chalcites* 55, *albicollis* var. 20, *stolida* 45, *algira* 15, *tirrhaea* 45, *alchymista* 45, *dilecta* 60, *diversa* 65, *conversa* 40, *spectrum* 20, *cracca* 20, *lividaria* 20, *sociaria* 30, *selenaria* 30.

Kräftige Puppen:

Sat. *pyri* Coccons 220, *polyx. v. cassandra* 180 Pfg. das Dutzend; *lunaris* 15, *tirrhaea* 40, *alchymista* 40 Pfg. das Stück.

1 Centurie Dalmat. Falter ungespannt genadelt nach meiner Wahl in 25 Arten Mk. 12.—, nach meiner Wahl in 25 Arten II. Qualität Mk. 7.—.

Anton Spada, Zara in Dalmatien.

Coleopteren. Um bald zu räumen gebe ich für den ganz ausserordentlich billigen Preis von 15 Mk. 125 Stück tadellose, meistens bestimmte Tiere in 50—60 Arten meiner vorjährigen Ausbeute aus Central-Asien ab, Porto und Verpackung 1 Mark. Sende zur Ansicht.

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
 Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem palaarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centim).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren) ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahl sendungen bereitwilligst.

50 Käfer ex Borneo mit *Odontol. lowei* und grossen Cetoniden, Buprest. Mk. 10.—. Porto und Verpackung extra. Preisliste gratis.

Hermann Rolle, Berlin N.,
 Elsasserstr. 47—48.

Nyct. aurora, als schönster Schmetterling der Welt in Staudingers Katalog mit 3*** bezeichnet, ist in gespannten reinen Stücken statt für 50 Mk. für 15 Mk. abzugeben. Zahlung nach Erhalt.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

100 Stück Dutenfalter aus Sikkim (Indien) meist gut, wenig leicht defekte Arten dabei, gebe ab für 6 Mk. incl. Porto und Verpackung gegen Nachnahme. Meist grössere Arten —

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien** Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. **Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 10 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w., in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Achtung!! Prachtvoll gearbeiteter Schmetterlings-schrank ohne Türen, dunkel Mahagoni, 22 Kästen 46×40×7, Deckel und Boden Glas, mit den nötigen Leisten. Preis 75 Mark (50 Mark unter Anschaffungspreis) ohne Fracht und Verpackung. Der Schrank ist eine Zimmerzierde.

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien: a) 75 Stück in 50 Arten, darunter: *Cicindela kraatzi*, *Carabus ledebouri*, *regalis*, *eschscholtzi*, *Calosoma investigator*, *Lethrus podolicus*, *Hoplia pollinosa*, *Anisoplia zuckoffi*, *Homaloplia limbata*, *Cetonia lucidula*, *Oxythyrea longula*, *Anthaxia chamomillae*, *Buprestis 9-maculata*, *Zonabris impar*, *adamsi*, *armeniaca*, *14-punctata*, *10-punctata*, *sericea*, *Apion artemisiae*, *Cleonus betavorus*, *Callimus femoratus*, *Monohammus pistor*, *Dorcadion equestre*, *Neodorcadion involvens*, *Cryptocephalus gamma*. Preis 10 Mark. b) 100 Stück in 65 Arten, darunter die obengenannten Arten, nebst: *Procerus caucasicus*, *Carabus bosphoranus*, *cumanus*, *7-carinatus*, *kolenati*, *excellens*, *roseri*, *armeniacus*, *Ateuchus typhon*, *Anisoplia zwicki* v. *nigra*, *Rhizotrogus tauricus*, *Cetonia zuckoffi*, *viridiventris*, *praetara*, *Buprestis lederi*, *dalmatina*, *Prosodes obtusa*, *Anatolica eremita*, *Podonta tarceica*, *Zonabris pusilla*, *mannerheimi*, *exisofasciata*, *crocata*, *Leptura variicornis*, *jaegeri*, *Dorcadion rufifrons*, *exclamationis* etc. Preis 20 Mk.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut.

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Offre: *Melanarg. v. cleantha* frs. 0.60—0.75, *Orygia ancops* 4.—, *josephina* 3.—, *Catocala optata* 3.—, Coccons: *Attacus orizaba* 1.—, *polyphemus* 0.75.

Emile Deschance, Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle, France.

Eier: fraxini Dtzd. 20 Pfg., elocata 15, nupta 10, sponsa 25, electa 30, paleacea 30.

Puppen: machaon Stück 7 Pfg., cerisyi 50, polyxena 10, jolas 25, amphidamas 10. vespertilio 40, galii 20, euphorbiae 5, elpenor 7, tiliacae 9, quercus 60, ocellata 8, proserpina 30, bombyliiformis 20, clorana 10, casta 40, lanestris 5, sordida 40, v. sicula 30, versicolora 25, pyri 30, spini 30, pavonia 8, tau 15, trepida 15, tremula 10, chaonia 20, carmelita 40, crenata 60, orion 15, coenobita 30, victorina 100, treitschkei 200, urania 120, alchymista 65, pernyi 25, io, importirt 50 Pfg. Circa 900 Arten gespannte billige Falter. Gebe Liste. Event. Tausch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, O/Sch.

50 prächtige Düttenfalter ex Borneo Mk. 10.—, 50 dasselbe Loos mit A. atlas 12.—, 50 Falter von Batjan mit f. Nymphal. 12.—, 50 Falter von Java und Borneo 15.—, 50 Falter von Java, Borneo und Kamerun 18.—, 50 Heteroceren ex Merida, Venezuela mit vielen grossen Sphingiden.

Hermann Rolle, Berlin N.,
Elsasserstr. 47–48.

Gegen mir fehlende Arten gebe ich nachfolgende Falter im Tausch ab.

(Schluss.)

E. bombycella, undulella, pulla, F. sapha, intermedia, morio, O. gonostigma, antiqua, ericae, v. intermedia, Das. fascelina, selenitica, pudibunda, L. coenosa, L. salicis, P. chrysorrhoea, similis, O. dispar, B. alpicola, crataegi, populi, castrensis, neustria, lanestris, catax, franconica, trifolii, quercus, v. sicula, rubi, mori, L. potatoria, alnifolia, populi-folia, v. aestiva, v. autumnalis, tremulifolia, ilicifolia, pini, fasciatella, ab. excellens, S. pyri, spini, pavonia, hybr. minor, D. falcataria, lacertinaria, cultraria, C. glaucata, H. bicuspid, erminea, vinula, bifida, N. tremula, ziczac, bicoloria, trepida, torva, dromedarius, v. dodonaea, L. camolina, P. palpina, D. melagone, C. processionea, pityocampa, Ph. bucephala, P. anastomosis, curtula, anachoreta, pigra, G. derasa, Th. batis, C. octogesima, or, A. flavicornis, ridens, Cl. geographica, S. nervosa, D. coryli, A. leporina, aceris, megacephala, tridens, psi, auricoma, euphorbiae, rumicis, v. nigra, B. recepticula, perla, P. coenobita, A. strigula, signum, janthina, fimbria, augur.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Tausch. Offerire im Tausch gegen bessere palaearkt. Falter folgende Arten in Prima-Qualität: Parn. apollonius ♂, mnemosyne v. gigantea ♂, Sat. heydenreichi v. nana ♂, baldiv. v. turkestanica Gr. ♂, mamurra v. schakuhensis ♂, Lyc. astrarche v. mandshurica ♂, eros v. amor ♂, phyllis ♂, Hesp. alpina ♂. Bitte um Zusendung von Tauschlisten. — **E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden,**

Nachbezeichnete Falter gebe ich ab zu beige-setzten Nettopreisen. 10–1 Mark. Bei grösseren Bestellungen noch Rabatt. — Auch Tausch.

P. hospiton 20.—, xuthus 20.—, xuthulus 35.—, Th. cerisyi 4–8, D. apollinus 7–9, P. honrathi 25–35, apollonius 17–25, v. standingeri 45, szechényi 85–120, hardtwickii 30–60, imperator 70, felderi 40–70, P. oechsenheimeri 7–10, chloridice 4–7, L. duponchelii 5–9, C. wiskotti 55—, nastes 17–25, cocandica 20—, Th. brillantina 35, roboris 10, L. trochylus 7, artaxerxes 5–9, phyllis 4–8, poseidon 5–10, persephatta 7, melanops 4–7, A. schrenckii 70—, Neptis thysbe 35, raddei 35—, M. iduna 5–9, aetherie 7–9, v. berisalii 7, A. aphirape 3½, freija 4–6, frigga 7–10, M. japygia 5–9, parce 10–14, Oe. norna 7–10, bore 20–30, S. standingeri 17–24, P. maackii 17–14, E. haberhaueri 7–17, cadusina 14–20, C. oedippus 3½—7, v. philoxenus 2–3½, S. maculatus 9–17, C. silvius 3–4, K. streckeri 50, Sm. carstanjeni 170, Chalc. caudata 30–35, Z. corsica 4–5, christophi 10–14, sericiati 10–14, oxytropis 7, cuvieri 12–17, S. cocandica 8–10, thelebus 15, A. maculosa 7, reticulata 100, cervini 27, Sp. fuliginosa e. Scotia 7, H. pyrenaicus 27—, M. flavescens 14, B. alpicola 5, salomonis 30—, Br. v. ledereri 60, H. milhauseri 6, A. alni 12, Br. maeonis 9, A. molothina 14—, collina 40–50, valesiaca 100–140, crassa 20, P. canescens 12, Pseud. immunis 17–27, funerea 20–27, gemmea 9—, pabulatricula 7, onychina 12–14, Rh. peterseni 40–60, A. effusa 9, Pl. circumscripta 35, A. quieta 30, Ch. treitschkei 45, C. dissimilis 45–90, Ph. smaragdaria 4, Z. orbicularia 9, Bist. alpinus 10, 5, B. glabraria 5–8, Gn. pullata 9, C. bistrigata 14 etc. — Ausführliche Liste (1500 Arten) sende auf Wunsch. Im Tauschfalle erbitte Doublettenliste.

H. Kohlenberg, Braunschweig.
Petritorphpromenade 29.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von Deilephila alecto, syriaca, euphorbiae, Doritis apollinus, Thais cerisyi, Lasiocampa bufo, Euprepia oertzeni. Die Puppen von D. apollinus zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Gegen Ablassung von Doubletten oder billigst gegen baar (4–8 Pfg. per Stück) übernehme **Präparation von Schmetterlingen** bei sauberster Ausführung.

H. Kohlenberg, Braunschweig.
Petritorphpromenade 29.

Nachstehende 17 Stück palaearkt. Falter in tadellosen, frischen, feinpräparierten Exemplaren gebe ich ab für netto 14 Mk 50 Pfg. incl. Porto und Verpackung: 2 Parn. apollonius ♂♂, 2 mnemos. v. gigantea Stgr. ♂♂, 1 Pier. leucodice v. illumina Gr. ♂, Polyom. casp. v. transiens ♂, 1 Lye. argus v. mongolica Moor. ♂, 2 astrarche v. mandschurica ♂♂, 2 eros v. amor Stgr. ♂♂, 1 phyllis ♂, 1 Sat. heydenreichi v. nana ♂, 1 S. baldiv. v. turkestanica Gr. ♂, 1 mam. v. schakuhensis ♂, 2 Hesp. alpina ♂♂. — Sende zur Ansicht.

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Seltenes Angebot! Nachstehende Falter sind gespannt zu den beigesetzten billigen Preisen abzugeben: Pap. androcles (40.—) 10.00, Pap. paris (3.—) 0.80, Pap. tamalina (12.50) 4.—, Pap. joesa (höchste Seltenheit, 30.—) 4.50, Pap. peranthus (5.—) 1.25, Orn. hephaestus Paar (14.—) 4.—, Pap. ascalaphus, (5.—) 1.50, Pap. euchenor (5.—) 1.50, Pap. satespe (3.—) 1.—, Pap. ormenus (4.—) 1.—, Pap. thomsoni (8.—) 2.50, Pap. gigon (3.—) 1.—, Zeth. incerta (hochinteressanter Nachahmer, e. l., 40.—) 10.—. Auswahlendungen werden gerne gemacht.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Exotische Coleopteren.

Zur Zeit empfehle ich: Mormolyce phyllodes, Tefflus megerlei, violaceus, Morpheus flindersi, Mantichora tibialis, Anthia mellyi, thoracica, Chiasognathus grani, peruvianus, * Phanaeus bellicosus, Euema pan, infundibulum, Euchroma harperi, Catoxantha opulenta, bicolor, Macrodonia cervicornis, Pseudochalcothea auripes, Chalcosoma atlas, Xylotrupes gideon, Trichogomphus aleides, Cyrtotrachelus dux, Callipogon barbatus, Pyrodes speciosus, Macropus longimanus, accentifer, Doreacerus barbatus, Archon centaureus, Goliathus giganteus, caciens, regius, Dieranorrhina micans, Coelorrhina hornimanni, quadrimaculata, Ranzania bertolini, Dieranorrhina derbiana, Lepidiota stigma, bimaculata, etc. etc. **Auswahlendungen mit 75% Rabatt stehen bereitwilligst zur Verfügung. Viele Anerkennungen von Gelehrten, Spezialisten und Autoren. Prima Referenzen. Vorzügliche Qualität bei niedrigster Preisberechnung. Auch Tausch bei gleichzeitigem Einkauf. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis.**

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Prächtige Dutenfalter. — Billigst — Papilio: Papilio ulysses ♂ Mk. 5.— ♀ 6.—, gambrius ♂ 5.—, deiphobus ♂ 3.—, leonidas ♂ —.50, pylades ♂ —.75, nireus ♂ —.50, polycenes ♂ —.50, demoleus ♂ —.30, Ornithoptera zalmoxis 3.—, ruficollis ♂ 1.20, flavicollis ♂ 1.50, ♀ 2.— per Stück.

Hermann Rolle, Berlin N.,
Elsasserstr. 47—48.

Billige Centurien.

Sämtliche Falter sind genau determinirt. — Preise verstehen sich franco incl. Emballage. Versandt nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Weltcenturie. 100 Dutenfalter, 75 Arten, aus Süd- und Nordamerika, Indo-Australien, Afrika gemischt, ausserordentlich formenreich, mit vielen sonst wenig angebotenen Arten 10 Mk. 70 Pfg., 50 Stück in 35—40 Arten 5½ Mk., 25 Stück in 20 Arten 3 Mk. mit Papilio u. s. w.

Indische Centurie. 100 Dutenfalter aus Indien 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. mit hochinteressanten Papilio u. s. w.

Asiatische Centurie. 100 Dutenfalter aus den verschiedensten Teilen von Asien, zum Teil aus dem Hochgebirge. 16 Mk., 50 Stück 8½ Mk., 25 Stück 5¼ Mk., darunter Arten, die in Centurien sonst hochselten erhältlich sind, da die Tiere z. Teil aus ganz entlegenen Gebieten stammen.

Neu-Guinea Centurie. 100 Dutenfalter aus Neu-Guinea 17½ Mk., 50 Stück 9 Mk., 25 Stück 5½ Mk., darunter Prachtsachen und viele seltene grosse Arten und bizarre Formen.

Malayische Archipel Centurie. 100 Dutenfalter aus dem Malayischen Archipel, je nach Vorrat aus hervorragenden Vertretern der Falterwelt von Sumatra, Java, Borneo, Ceram, Palawan, Celebes, Nias, Sumbawa u. s. w. gemischt, 16 Mk., 50 Stück 8½ Mk., 25 Stück 5¼ Mk.

Nord-Amerika Centurie. 100 Dutenfalter aus Colorado, Florida, Texas, Illinois, Missouri, Californien, Virginien, Canada, Kentucky u. s. w. gemischt, 12 Mk., 50 Stück 6½ Mk., 25 Stück 4 Mk. Diese Centurie ist unerreicht mannigfaltig und enthält sehr viele Arten, die noch fast jeder mittleren Sammlung fehlen, da dieselbe viele Arten enthält, die in Deutschland noch fast gar nicht angeboten wurden.

Wilhelm Neuburger, Berlin, S. 42,
Luise Ufer 45

Lebende Puppen!

Kräftig und gesund. Preis in deutschen Reichspfennigen pro Stück: podalirius, machaon, levana, ligustri, pinastri, elpenor, euphorbiae, ocellata, jacobaeae, pudibunda, vinula, lanestris, fimbria, brassicae, persicariae, trifolii, scrophulariae, artemisiae, argentea, sylvata, betularius je 10, porcellus, bombyliiformis, tau, asella, morpheus je 20; versicolora 30; proserpina, ramosa je 35; caliginosa 50; ilicifolia, milhauseri und leimeri je 60 Pfg. Porto und Verp. 25 Pfg. wenn der Auftrag 5 Mark nicht erreicht. Bei 6 Stück einer Art Dtzd. Preis, gegen baar bei Voreinsendung des Betrages, auch im Tausch gegen andere Puppen-Arten. Ausführliches Verzeichnis über Lepidopteren, präp. Raupen und lebende Puppen auf Wunsch franko.

Leopold Karlinger, Wien, XX I,
Brigittaplatz 17.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfz. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Rhyparochromus (Aphanus, Pachymerus) vulgaris Schell. ein neuer Hopfenschädling.

Von Franz Remisch.

Unter den Hopfenproduzenten des ziemlich weit ausgedehnten Saazer Hopfenproduktionsgebietes ist es eine längst bekannte Tatsache, dass zu den vielen Insektenschädlingen der Hopfenpflanze auch eine Wanze — allgemein nur Hopfenwanze genannt — gehört, welche durch Anstechen der jüngsten und zartesten Triebe und durch Saugen des Zellsaftes aus denselben die Doldeubildung beeinträchtigt und dadurch, je nach dem mehr oder minder häufigen Auftreten zur Zeit der Doldenbildung, mehr oder weniger Schaden verursacht.

Um das Wesen des Tieres selbst aber kümmerte man sich wenig.

Erst als im Jahre 1899 die „braune Hopfenwanze“ auf den Hopfenpflanzen in der Gemeinde Tschachwitz so massenhaft und infolgedessen verheerend auftrat, dass dadurch die Ernte fast vollständig vernichtet wurde, diese Kalamität im nächsten Jahre (1900) sich wiederholte und der verursachte Schaden sich auf viele Tausende von Gulden belief, wurde die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf diesen Schädling gelenkt.

Um ausser dem wissenschaftlichen Namen des Tieres auch Mittel zur Bekämpfung desselben zu erfahren, wandte der „Land- und forstwirtschaftliche Verein in Saaz“ sich an massgebende Körperschaften und Persönlichkeiten.

Von der einen Seite wurde die braune Hopfenwanze als „*Calocoris fulvomaculata*“, von einer anderen Seite als „*Calocoris vandalius* Rossi“ bestimmt; auch wurde im Anfange bezweifelt, dass ein so be-

deutender Ernteausschlag durch dieses Tier herbeigeführt werden könne.

Obzwar ich mich in meinen dienstfreien Stunden bisher nur mit Käfern und Schmetterlingen unter besonderer Berücksichtigung schädlicher Arten befasst hatte, fing mich die noch wenig bekannte Lebensweise dieses Schädlings an zu interessiren und ich nahm mir vor, demselben im kommenden Jahre näher zu treten.

Bereits am 13. März l. J. wurden aus der Gemeinde Tschachwitz an den hiesigen Land- und forstwirtschaftlichen Verein mehrere hunderte, dort im Freien gesammelte, lebende und vollständig ausgebildete Tiere eingesandt, von welchen auch ich durch den Vorstand des genannten Vereines eine grössere Anzahl erhielt. Einige Exemplare derselben sandte ich lebend an Herrn Dr. Reb, Vorstand der Pflanzenschutz-Station in Hamburg, mit dem Ersuchen, mir das Tier bestimmen zu wollen.

Derselbe entsprach in entgegenkommendster Weise meinem Wunsche, bestimmte ganz verlässlich das Tier als „*Rhyparochromus (Aphanus, Pachymerus) vulgaris* Schell.“, teilte mir auch weiter mit, dass es mit der eigentlichen Hopfenwanze „*Capsus vandalius*“ absolut nicht identisch und als Hopfenschädling bisher unbekannt sei.

Die übrigen der vom Land- und forstwirtschaftlichen Verein erhaltenen Tiere verwendete ich zur Beobachtung ihrer Lebensweise.

Ich gab dieselben in einen grossen Glaszylinder, auf dessen mit Sand und Erde bedecktem Boden einige Grasstücke eingepflanzt waren.

Die Tiere hielten sich stets gesellig bei einander verborgen in den offen gebliebenen Erdritzen. In den wärmeren Tagesstunden — das Glas hatte

im Freien seinen Standort — kamen sie dann und wann an die Oberfläche. Ein Saugen derselben an dem wachsenden jungen Grase konnte ich nicht beobachten. An dem trägen Verhalten dieser sonst so flinken Tiere war offenbar die damals noch herrschende kühle Witterung schuld, denn dieselben begannen, wenn das Glas in das warme Zimmer gebracht wurde, lebhaft und munter an den Grashalmen herumzulaufen.

Als Mitte April mit dem sogenannten „Hopfenschnitte“ (Beschneiden des Wurzelstockes der Hopfenpflanze) begonnen worden war, brachte ich einige Wurzelschösslinge dieser Pflanze, allerdings noch ohne Blätter, in das Glas. Auch an diesen konnte ein Saugen des Tieres nicht bemerkt werden.

Erst am 27. April 1901 war es mir möglich, einige mit kleinen Blättern versehene junge Triebe der Hopfenpflanze meinen Gefangenen in das Glas zu geben.

Der folgende Tag brachte auch warmen Sonnenschein, welchem das Glas mit den Tieren ausgesetzt wurde.

Als ich gegen Abend nachsah, bemerkte ich, dass mehrere Tiere ihren Saugrüssel in die zarten Hopfentriebe eingebohrt hatten und saugten.

Dieses Saugen konnte ich in der folgenden Zeit, in welcher die Tiere regelmässig mit frischen und noch zarten Hopfenranken versehen wurden, oftmals beobachten.

Dasselbe erfolgte weniger an den Blattrippen, als vielmehr an den Ranken und Trieben und da zumeist in dem sogenannten Kopfe derselben.

Das Saugen an einer Stelle dauert immer nur kurze Zeit, wird aber unmittelbar nach einander oft und an verschiedenen Stellen wiederholt, so dass saftreiche Triebe durch die Sattausschwitzung aus den erlittenen Wunden nach kurzer Zeit wie mit Tau bedeckt aussehen.

Gegen Mitte Mai zu starben die Tiere, von denen mehrere schon die Tarsen an den Vorderfüssen verloren hatten, nach und nach ab.

Trotz gründlicher Untersuchung der im Glase vorhandenen Erde und der dort zurückgebliebenen Pflanzenteile konnte ich abgelegte Eier nicht finden.

Am 28. Mai fand ich die ersten kleinen Larven im Freien auf der Hopfenpflanze. So verschiedenartig diese in ihrem äusseren Aussehen, so ähnlich sind dieselben in ihrer Lebensweise den ausgebildeten Tieren. Sie halten sich meist in den oberen Teilen der Pflanze auf und saugen hier an den jungen

Trieben und Blütenansätzen, welche dadurch an ihrer Entwicklung gehindert werden, verkümmern oder absterben. Ihre Bewegungen sind ungemein flink und hastig, insbesondere bei höherer Temperatur im Sonnenschein. Kaum nähert man sich einem auf der Oberfläche eines Blattes oder einem auf einer Ranke sitzenden Tiere, so flieht dasselbe so rasch, dass das Auge kaum folgen kann auf die Unterseite des Blattes, resp. auf die dem Beobachter entgegengesetzte Seite der Ranke.

Da die Wanzen, wie erwähnt, meist auf den obersten Teilen der Pflanze sich aufhalten, diese aber im Längenwachstum durch den Schädling nicht oder nur wenig aufgehalten wird, so gestaltet sich die Beobachtung der Lebensweise des Tieres immer schwieriger, je höher die Ranken sich an den Stangen emporwinden.

Aus diesem Grunde und bei dem weiteren Umstande, dass mir nur wenig Zeit zur Beobachtung zur Verfügung stand, war es mir nicht möglich, eine Copula der bereits Ende Juni zumeist vollständig entwickelten Tiere zu beobachten.

Hier sei noch bemerkt, dass ich auch noch im Monate Juli Larven, allerdings im ausgewachsenen Zustande, fand.

Bezüglich der Überwinterung des Tieres wurden verschiedene Ansichten laut.

Es handelte sich darum, festzustellen, in welchem Entwicklungsstadium und wo das Tier überwintere.

Die auf Anregung des Landeskulturrates im Spätherbste des Jahres 1900 in der Gemeinde Tschachwitz von kompetenter Seite vorgenommene Untersuchung der auf den Feldern befindlichen Hopfenstangen, sowie der den Pflanzenstock umgebenden Erde und der auf den Feldern noch vorgefundenen Pflanzenreste haben keine Spur des Tieres, weder in ausgebildetem noch im Eizustande, ergeben, so dass die Frage, wie und wo die Überwinterung stattfindet, noch als „offen“ bezeichnet wurde. Von anderer Seite wurde auch die Ansicht ausgesprochen, dass die Überwinterung des ausgebildeten Insektes bei der zarten Natur und grossen Empfindlichkeit desselben gegen Kälte so gut wie ausgeschlossen sei und dass demnach die Eier überwintern müssen.

Der Grund für diese letztere Ansicht ist wol vollständig hinfällig, da noch viel zarter gebaute Tiere der Winterkälte zu trotzen vermögen.

Obwol ich im vergangenen Winter mangels Zeit und Gelegenheit keine diesbezüglichen Nachforschungen anstellen, daher weder überwintende

Eier noch Tiere finden konnte, so glaube ich doch mit Sicherheit annehmen zu können, dass nicht die Eier, sondern **die ausgewachsenen Tiere** (befruchtete Weibchen) und zwar **hauptsächlich in den Ritzen der Hopfenstangen** selbst überwintern, um im Frühjahr ihre Eier abzusetzen.

Zu diesem Schlusse veranlassen mich folgende Umstände:

Es wurden, wie bereits erwähnt, schon am 13. März 1901 in der Gemeinde Tschachwitz ausgewachsene Tiere, wahrscheinlich durch den schon wärmeren Sonnenschein hervorge lockt, in grosser Anzahl im Freien auf Hopfengärten lebend gefunden.

Andererseits fand ich noch am 15. September dieses Jahres in den Rissen der bereits zu Häufchen zusammengetragenen Hopfenstangen, resp. zwischen der am unteren Teile der Stangen nicht vollständig abgeschälten und stellenweise klaffenden Rinde derselben, ausgebildete und sehr lebhafte Tiere in grösserer Anzahl.

Es wurden also kurz vor Eintritt der rauhen Jahreszeit, wo die Vegetation bereits aufgehört und unmittelbar nach Ablauf des Winters lebende und ausgebildete Tiere im Freien gefunden.

Dass die Überwinterung aber hauptsächlich in den Hopfenstangen erfolgt, schliesse ich daraus, dass man jetzt, wo die Stangen bereits in Haufen zusammengetragen sind, in den Ritzen und unter der Rinde derselben noch immer lebende Tiere findet, sowie ferner aus der von intelligenten Hopfenproduzenten verbürgten Tatsache, dass durch das regelmässig im Winter wenn der Boden hart gefroren ist, stattfindende Überführen der Stangen von einem auf einen anderen Garten, Wanzen auf bisher von diesem Insekte ganz frei gewesene Fluren verpflanzt oder eingeschleppt wurden, wenn diese Stangen von einem Garten überführt wurden, in welchem im vorhergegangenen Sommer Wanzen aufgetreten waren. Dass die Tiere bei zunehmender Kälte, um mehr Schutz zu finden, sich auch mehr in das Innere der sogenannten Stangenhaufen (welche durchschnittlich je 15 bis 20 Schock Stangen fest zusammengeschürt enthalten) zurückziehen, ist leicht begreiflich und dass dieselben dort sehr schwer zu suchen und zu finden sind, ist sicher.

Für die Annahme der Überwinterung des Tieres in den Hopfenstangen spricht auch der Umstand, dass von mehreren Ökonomen durch eine entsprechende Behandlung der Stangen der Schädling wirksam bekämpft wurde.

Diese Behandlung besteht darin, dass die Stangen im Spätherbste oder im Frühjahr durch mehrere Tage ins Wasser gelegt, oder aber im Winter durch ein am Felde geschürtes offenes Feuer langsam durchgezogen werden.

Zur Bekämpfung dieses für die Hopfenpflanze neuen Schädling hält Herr Dr. Reh in Hamburg in dem mir zugekommenen Schreiben desselben die Beseitigung der Hopfenstangen und das Ziehen der Pflanze an Draht (sogenannte Drahtanlagen) für das wirksamste Mittel. Die von verschiedenen Seiten zur Vertilgung des Schädling angestellten Versuche mit Spritzmitteln lieferten bisher kein verlässliches Resultat.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass ausser *Rhyparochromus vulgaris* Schell. von mir noch mehrere Wanzenarten, hauptsächlich eine grün gefärbte, welche als *Lygus Hahn* sp. bestimmt wurde, allerdings in viel geringerer Anzahl vorgefunden wurden.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Es waren schon eine Anzahl Kurgäste vorhanden und gerade Zeit zur Table d'hôte, an welcher wir aber in unsern einfachen jedoch praktischen Anzügen nicht Teil nehmen wollten. Man servierte uns daher in einem durch eine spanische Wand abgeschlossenen Raume separat und wir liessen es uns nach den überstandenen Strapazen wohl sein und gingen frühzeitig zur Ruhe.

Heute gab es Alles in Allem 1 *Carabus intricatus*, den ich zwischen *Valdieri* und *Entraque* fing, ein typisches Stück.

An andern Coleopteren sammelte ich am Col Chiapous: *Cicindela gallica* Brull. 3, *Bembidium glaciale* Heer 1, *Calathus erratus* Sahlbg. 4, *ambiguus* Payk. 2, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 1, *Poecilus gressorius* Dej. 15, *Pterostichus cristatus* Duft. 1, *truncatus* Dej. 1, *validiusculus* Chaud. 12, *bicolor* Arag. 1, *Amara curta* Dej. 1, *aenea* Deg. 3, *erratica* Duft. 1, *apricaria* Payk. 1, *Harpalus aeneus* F. 3, *honestus* Duft. 2, *Silpha obscura* L. 2, *Byrrhus pustulatus* Först. 1, *Aphodius pyrenaicus* Duv. 1, *Geotrupes alpinus* Hagenb. 1, *Cetonia morio* F. 2, *Anthaxia sepulchralis* F. 2, *Laeon murinus* L. 1, *Diacanthus aeneus* L. 2, *Otiorynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 2, *cupreoparsus*

Fairm. 4, *anthracinus* Scop. 1, *Hypera globosa* Fairm. 1, *Chrysochus pretiosus* F. 1, *Chrysomela menthastri* Suff. 32, *cerealis* L. v. *mixta* Küst. 3, *Oreina elongata* Suff. 9, *speciosissima* Scop. 1, *Ademonia tanacetii* L. 2.

Am andern Morgen, 3. Juli, marschirten wir um 5 Uhr von den Bädern ab, das Tal des Gesso aufwärts, zuerst durch schönen Tannenwald, dann nach und nach auf freie Alpweiden geratend, die mit prächtigen Alpenrosenbüschen geziert waren, deren dunkle carmoisinrote Färbung uns sehr auffiel. Der ganze Talboden war mit zahlreichen, von den steilen Felswänden beiderseits abgestürzten Steinblöcken und Platten übersät, stellenweise dichter, an andern Orten spärlicher. Auch breite Schneefelder, Reste von Lawinen, mussten überschritten werden. Wir arbeiteten emsig, ohne aber Caraben zu erbeuten, mit Ausnahme eines einzigen *solieri*. Diese Art findet sich immer in der oberen Waldregion einzeln; es ist immer mehr Zufall, wenn man ein Exemplar fängt, obschon er jedenfalls nicht selten ist, aber sich sehr gut zu verbergen weiss im Alpenrosen- und Heidelbeergestrüpp und zwischen Wurzeln und Steinen. Im Winter würde man ihm in faulen Baumstrünken jedenfalls besser beikommen.

So schritten wir langsam aufwärts, das obere Valle del Gesso hin gegen den Col di Mercanturo, bis in den Hintergrund des Tales, an den Nordabsturz des Mercanturo, wo der Pfad anfängt, sich über steile Schutt- und Schneehalden der Passhöhe entgegenzuwinden. Da hier gar nichts mehr zu erwarten war, zogen wir nach der linken Talseite hinüber, um hier das oberste Plateau, den Col fremamorta zu erklimmen. Mühsam kletterten wir unter brennender Sonnenglut, welche trotz der bedeutenden Höhe sehr fühlbar war, empor an steiler Wand. Bald verlor sich jegliche Spur von einem Pfad und wir turnten von Fels zu Fels oder bahnten uns durch dichtes Alpenrosengebüsch unsern Weg im Schweisse unseres Angesichtes. Trotz der grossen Anstrengung fühlte ich mich herrlich wohl, ich wusste gar nicht, wo meine lästigen Nervenleiden alle hingekommen waren. Endlich erreichten wir die obere, stellenweise ziemlich flache Alpweide, wo wir wieder fleissig Steine wendeten, aber ebenfalls ohne Erfolg. Hier konnten wir wirklich mit Uhland (Schwabenstrieche) singen „viel Steine gab's und wenig Brod“, wobei wir unter letzterem Artikel die Caraben zu verstehen gewohnt sind. Den Trunk haben wir uns freilich nicht abgotan, wie es weiter

in jenem Gedichte heisst, im Gegenteil, manch herunter rieselndes Bächlein musste seinen Tribut bezahlen. Die ganze Gegend ist nun einmal erbärmlich arm an Caraben, wie auch andere Teile der Seealpen südlich und östlich vom Col delle finestre. Die Berge sind jedenfalls zu steil und wo sich flache Boden befinden, sind dieselben zu sehr dem Steinschlag und dem Lawinenfall ausgesetzt, fanden sich doch auf allen Seiten Reste von Lawinen bis einige hundert Meter von den Bädern von Valdieri hinab, es ist ein sehr wildes Gebiet.

Bald kamen wir wieder in ein enormes Trümmersfeld, so dass wir mühsam von Block zu Block klettern mussten, bis wir wieder freieres Terrain erreichten. Trotz des ganz negativen Resultates arbeiteten wir fleissig weiter, bis wir uns von der ferneren Nutzlosigkeit unserer Anstrengung überzeugt hatten. Wir machten uns nun langsam an den Abstieg, und Freund Steck machte weiter unten, als wir wieder mehr in die Waldregion kamen, Jagd auf Hymenopteren und anderes geflügeltes Insektengesindel, auch suchten wir nach Blütenkäfern, die aber spärlich waren. Auf einem Busche gewahrte ich eine schöne *Sesia* (wusste freilich nicht, was es für ein Geschöpf war), welche denn auch von meinem Begleiter erbeutet wurde. Es war *Sesia culiciformis*.

So kamen wir gemächlich abwärts in den Grund des Tales, d. h. gemächlich, so ganz gemächlich und unbeschwerlich war der Abstieg nicht immer. Nun ging es rasch abwärts und um 4 Uhr waren wir wieder in den Thermen zurück.

Hier wurde etwas geruht, die erbeuteten Käfer verpackt (mit den Caraben waren wir schnell fertig), die Korrespondenz nach Hause erledigt und dann gespiesen. Dann gingen wir mit einem Badewärter zu den Thermen, wo warmes, schwefelhaltiges Wasser hervorquillt und über einen Felsen herunterrieselt, daselbst ein Moos hervorzaubernd, welches für Heilzwecke benutzt wird. Freund Steck sammelte Proben davon, um dieselben zu Hause untersuchen zu lassen. Es war ein prächtiger Abend, und als wir wieder in's Hôtel zurückkehrten, spielten zahlreiche *Luciola* leuchtend in der Luft und auf den Gesträuchern.

Nachher brachten wir noch einige Zeit im Bureau des Direktors zu, mit ihm und seiner Gemahlin plaudernd. Die Beiden interessirten sich sehr für alle naturwissenschaftlichen Bestrebungen. Hierauf ging's zur Ruhe.

Der heute gefundene *Carabus solieri* gehört der typischen Form an, nicht der blauen oder violetten

var. clairei, die ich vor einigen Jahren am Südabhang derselben Gebirgskette sammelte.

An anderen Coleopteren erbeutete ich:

Nebria castanea Bon. 1, *Calathus melanocephalus* L. 5, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 2, *Pterostichus validiusculus* Chaud. 7, *bicolor* Arag. 5, *Harpalus aeneus* F. 3, *honestus* Duft. 1, *Geotrupes silvaticus* Panz. 1, *Cantharis abdominalis* F. 1, *Meloe violaceus* Marsh. 2, *brevicollis* Panz. 2, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 4, *anthracinus* Scop. 5, *moestus* Gyllh. 2, *Oxymirus cursor* L. 1, *Luperus viridipennis* Germ. 1.

Am anderen Morgen, 4. Juli, zogen wir, wie gewohnt, um 4 Uhr aus, zunächst bei hübschen, im Waldesdunkel verborgenen Chalets vorbei, die alle zum Hôtel gehören und den reicheren Kurgästen für ganze Familien zum Aufenthalt vermietet werden. Dann ging es ziemlich steil bergan, doch war der Weg sehr gut, war es doch ein königlicher Jagdweg, welcher zu dem 1½ Stunden höher gelegenen, von König Umberto sehr bevorzugten Jagdschloß führte. Ein balsamischer Duft erfüllte die ganze Atmosphäre; es war eine Art Goldregen, der in zahlreichen Exemplaren an den Abhängen des Berges wuchs und diesen angenehmen Geruch verbreitete. Immer höher ging es im Zickzack das Val Vallasco hinauf durch schöne Tannen und weiter oben mehr Lärchenwald, bis wir plötzlich auf eine ausgedehnte, flache Alpweide kamen und damit unmittelbar vor das Jagdschloß des Königs. Dicht daneben befand sich ein Zeltlager, denn eine grössere Abteilung Soldaten stationierte hier oben und machte eben Morgentoilette. Die Lage ist prachtvoll. Ringsherum himmelhohe, wilde und zerrissene Felsen, dazwischen grosse Schneefelder und im Hintergrund ein grandioser Wasserfall in einer Schlucht, der mich ganz an den Reichenbach im Berner Oberland erinnerte. Dann die grosse grüne Alpweide und der tiefblaue Himmel darüber.

(Fortsetzung folgt).

Entomologisches Jahrbuch Jahrg. 11. Leipzig, **Frankenstein und Wagner**. Preis 1,60 Mk. Enthält eine Anzahl Aufsätze über die verschiedenen Gebiete der Insektenkunde, sowie monatliche Sammelanweisungen und ist wie die früheren Jahrgänge angelegt und ausgestaffiert. Es ist für Viele ein beliebtes Büchlein. (Siehe Inserat.)

Anzeigen.

Für die uns anlässlich des Jahreswechsels zugegangenen Gratulationen sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Familie Rühl.

Wiener entomologischer Verein.

Das Vereinslokal befindet sich nun in der Restauration des Theaters an der Wien, VI. Millöckergasse, Merzanin und finden die Vereinsversammlungen jeden Donnerstag Abends statt. Gäste willkommen.

Zu kaufen gesucht von Societas entomologica folgende Nr.: Jahrg. 1: 2, 3, 10, 11, 12, 15, Titelblatt; Jahrg. 2: 12; Jahrg. 11: Titelblatt. Offerten an **M. Rühl in Zürich V.**

Lebende exotische Puppen kauft

Theod. Wagner, Crimmitschau i. S.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger und Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer und Exoten** versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centim).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem paläarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Gena) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollst. alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller).

Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Frisch eingetroffen: Puppen aus Texas U. S. A. *A. polyphemus* à 35 Pfg., *P. cecropia* à 25, *A. Cynthia* à 20, *C. promethea* à 20, *E. imperialis* à 70 versendet gegen Nachnahme. Porto und Packung extra **E. Hartmann, Würzburg, Domerpfarrgasse 6.**

Palaearktische Cerambyciden. *Prionus insularis*, *Pseudomyrmecion romallion*, *Hoplosia fennica*, *Oxyilia duponcheli*, *Mallosia herminae*, *Parandra caspica*, *Pogonochacus perroudi*, *Saperda perforata*, *similis*, *Conizonia vittigera*, *Polyarthron bienerti*, *jolyi*, *Aromia v. thoracica*, *Clytanthus v. glabromaculatus*, *lepelletieri*, *Anaglyptus caucasicus*, *Morinus ganglbaueri*, *Cyrtognathus forficatus*, *Rhesus serricollis*, *Leptura emmipoda*, *Dorcadion songaricum*, *graëllsi*, *ghiliani*, *Liopus v. dissimilis*, *Oberea pedemontana*, *Exocentrus punctipennis* etc. etc. Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Eier von *Amph. cinnamomea* à Dtzd. Mk. 1.20. Nehme schon jetzt Bestellungen darauf an, da bei Ablage im März-April oft Anzeige zu spät. Ferner mache ich die geehrten Herren Besteller darauf aufmerksam, dass sie am besten schon jetzt in einem entsprechenden Blumentopf *Populus pyramidalis* oder *Pop. tremula* (italien. Pappel oder Zitterpappel) so zum Treiben bringen, dass die Knospen sich öffnen wollen, dann den Topf in's kalte Zimmer stellen, um die Eier an die Knospen zu bringen; spätero Zucht im Freien unter Gaze

W. Caspari II, Wiesbaden, Idsteinerstrasse.

Neue Etiquettenliste (Sammlungs-Verzeichnis) der Grossschmetterlinge von Europa incl. Transcaucasien, Armenien und angrenzenden Gebiete nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen und notwendigen Synonymen und abgekürzter Autorbezeichnung, sowie der übrigen hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der palaearktischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt von Wilhelm Neuburger nach dem neuen Staudinger-Rebel Katalog, ist erschienen.

Die Liste, welche ein vorzügliches Bild der neuen Gruppierung der europäischen Schmetterlinge bietet, ist auf gutem Papier einseitig gedruckt und ausser als Etiquettenliste auch als Sammlungsverzeichnis gut verwendbar. Es ist die einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste, welche existiert und enthält ca. 5600 Namen. Die Liste kostet **2 Mark** und ist nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme von Unterzeichnetem zu beziehen.

Tausch gegen Insekten ausgeschlossen. — Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

**Wilhelm Neuburger, Berlin, S. 42,
Luise Ufer 45**

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Orient Reise nach Aegypten und Palästina eigens für Naturforscher speziell Entomologen. Abreise gegen Mitte April. Dauer 45 Tage. Schiff I., Eisenbahn II. Klasse. Preis München-München: 1600 Mark. Näheres durch

Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg i/Th.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila aleo*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasio-campa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

**François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.**

Lebende Puppen!

Kräftig und gesund. Preis in deutschen Reichspfennigen pro Stück: *podalirius*, *nachaon*, *levana*, *ligustri*, *pinastri*, *elpenor*, *euphorbiae*, *ocellata*, *jacobaeae*, *pudibunda*, *vinula*, *lanestris*, *fimbria*, *brassicae*, *persicariae*, *trifolii*, *scrophulariae*, *artemisiae*, *argentea*, *sylvata*, *betularius* je 10, *porcellus*, *bombylifomis*, *tiu*, *asella*, *morpheus* je 20; *versicolora* 30; *proserpina*, *ramosa* je 35; *caliginosa* 50; *ilicifolia*, *milhauseri* und *leimeri* je 60 Pfg. Porto und Verp. 25 Pfg. wenn der Auftrag 5 Mark nicht erreicht. Bei 6 Stück einer Art Dtzd. Preis, gegen baar bei Voreinsendung des Betrages, auch im Tausch gegen andere Puppen-Arten. Ausführliches Verzeichnis über Lepidopteren, präp. Raupen und lebende Puppen auf Wunsch franko.

**Leopold Karlinger, Wien, XX/I,
Brigittaplatz 17.**

Nachstehende **17 Stück palaearkt. Falter** in tadellosen, frischen, feinpräparierten Exemplaren gebe ich ab für netto 14 Mk. 50 Pfg. incl. Porto und Verpackung: 2 *Parn. apollonius* ♂♂, 2 *mnemos. v. gigantea* Stgr. ♂♂, 1 *Pier. leucodice v. illumina* Gr. ♂, *Polyom. casp. v. transiens* ♂, 1 *Lyc. argus v. mongolica* Moor. ♂, 2 *astrarche v. mandschurica* ♂♂, 2 *eros v. amor* Stgr. ♂♂, 1 *phyllis* ♂, 1 *Sat. heydenreichi v. nana* ♂, 1 *S. baldiv. v. turkestanica* Gr. ♂, 1 *mam. v. schakuhensis* ♂, 2 *Hesp. alpina* ♂♂. — Sende zur Ansicht.

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

100 Stück Dütenfalter aus Sikkim (Indien) meist gut, wenig leicht defekte Arten dabei, gebe ab für 6 Mk incl. Porto und Verpackung gegen Nachnahme. Meist grössere Arten. —

E. Funke, Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Goliathus giganteus ♂ 6, 10 u. 12 Mk., letztere Riesen; *C. caciens* ♂ 8 Mk. gibt ab

Wilhelm Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Neue Eingänge von Prachtfaltern! Gespannt, in Ia. Qualität: Pap. androcles Mk. 10.—, Pap. arcturus 1.50, ganesa 1.—, paris 0.80, peranthus 1.25, Stich. camadeva 3.—, Ames. sanguiflua 1.25.
K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Lepidopterologisches Cabinet

I. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus fein satinierten, hochtransparenten Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto	20	20	20	20	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — An- und Verkauf und Tausch.
 * Listen franko. * * * Preise billigst. *

Wer gibt gute Briefmarken im Tausch gegen europäische und exotische Schmetterlinge. Zu diesem Zwecke wird eine vorzüglich präparierte und reichhaltige Sammlung aus 3000 verschiedenen Arten bestehend, im Werte von 2200 Mark aufgelöst, eventuell auch in einzelnen Gruppen oder Stücken verkauft. Bedingungen prima gegen prima, Grundlage Staudinger gegen Senf. Bei Baarentnahme 50% Rabatt. Reflectanten werden um gefl. Einsendung ihrer Desideratenliste resp. Aufgabe des Gegenwertes gebeten. Aeusserst günstige Gelegenheit zur Completierung seltener Mankolisten.

Arnold Coulin, Comptoir Conrad Hallgren, Libau, Kurl. Russland.

Bombyx neustria-Gelege an Stöckchen per Dtzd. 50 Pfg., 100 Stück Mk. 3.50; C. dumi-Eier 1 Dtzd. 35 Pfg., 100 Stück Mk. 2.20; C. pacta-Eier 1 Dtzd. Mk. 1.50; Eugonia ab. equestraria 1 Dtzd. 25 Pfg.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Europ. Coleopteren-Sammlung zu verkaufen, mit vollem Zubehör, Sammel-Requisiten, Büchern, Zeitschriften, Doubletten etc. Die Sammlung frisch und sauber angelegt in einem Schranke 110 breit, 110 hoch, 44 tief, 26 Kästen 37 x 52. 4000 Stück, 400 Arten, 800 Mk. Katalogwert. Reflectanten steht Liste gerne zur Verfügung.

L. Hartmann, Würzburg, Domerpfarrgasse 6.

Offre: Chrysalides: P. alexanor, 1 fr., Thais medesicaste 1 fr., Attacus orizaba 1 fr., Telea polyphemus 0.60, Hybrides ceanotbi x ceecropia 4 frs.

Emile Deschance, Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.
 Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
 (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichneter Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Dünenfalter — Billigst — Prima Waare. Soweit Vorrat reicht. Der grösste und prächtigste, zur grünen gebänderten und isierenden peranthus Gruppe gehörende **Papilio blumei** kostet in Prima Qual. nur noch Mk. 5.—, Katalogs-Preis Mk. 30.— Derselbe Papilio in I. Qual. nur Mk. 3.50

Papilios. Malaya laod. v. palawanica Mk. —.75, maccabaeus 2.—, megarus —.75, helenus —.50, karnata 3.50, buddha 1.50, nox 2.—, noctula 5.—, priapus dilutus 2.50, stratiotes 4.—, milon —.60, agamemnon —.20, Leptoc. ennio —.75.

Africaner: leonidas —.50, corinneus —.60, nireus —.50, polices —.50, demoleus —.30, Pieriden ex Borneo: Delias eumolpe 1.—, pandemia —.50, parthenia 1.25, metarete —.50, ex Africa: Tachyris thysa —.50, Callos. auxo 1.— Mk. Porto extra. ♂♂ nicht abgebar.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47—48.

Der herrlichste Papilio ist Pap. blumei. Dieser wird in Anzahl zum billigen Preise von nur 10 Mk. abgegeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

A. isabellae Puppen sind verkauft. Dies denjenigen Herren, welche keine mehr erhielten, zur Nachricht.

M. Rühl.

Im Verlage von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig erschien:

Entomologisches Jahrbuch,

Kalender für alle Insekten-Sammler.

11. Jahrgang für das Jahr 1902.

Herausgegeben von Direktor **Dr. O. Krancher.**

Preis geb. 1.60 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und bei Einsendung von 1.60 Mk. franko von der Verlagshandlung (Leipzig, Lange Strasse 11).

Die grosse Reichhaltigkeit und Gedicgenheit der Aufsätze sichern diesem Buche einen dauernden Platz in der entomologischen Litteratur.

Achtung!! Prachtvoll gearbeiteter Schmetterlings-schrank ohne Türen, dunkel Mahagoni, 22 Kästen 46×40×7, Deckel und Boden Glas, mit den nötigen Leisten. Preis 75 Mark (50 Mark unter Anschaffungspreis) ohne Fracht und Verpackung. Der Schrank ist eine Zimmerzierde.

E. Funke. Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. **Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12,50.

100 Bahia-Käfer, darunter Euelroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Duten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprachtige Arten in Duten, 30–40 Species Mk. 14.—.

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter Caligo brasiliensis, Morpho achillaea u.s.w. in Duten, 30–40 Arten Mk. 12,50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos arens in Duten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenzahlen. Auswahlendungen zu Dienstep.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien: a) 75 Stück in 50 Arten, darunter: Cicindela kraatzi, Carabus ledebouri, regalis, eschscholtzi, Calosoma investigator, Lethrus podolicus, Hophia pollinosa, Anisopha zuckoffi, Homaloplia limbata, Cetonia lucidula, Oxythyrea longula, Anthaxia chamomillae, Buprestis 9-maculata, Zonabris impar, adamsi, armeniaca, 14-punctata, 10-punctata, sericea, Apion artemisiae, Cleonus betavorus, Callimus femoratus, Monohammus pistor, Doreadion equestre, Neodoreadion involvens, Cryptocephalus gamma. Preis 10 Mark. b) 100 Stück in 65 Arten, darunter die obengenannten Arten, nebst: Procerus caucasicus, Carabus bosphoranus, cumanus, 7-carinatus, kolenati, excellens, roseri, armeniacus, Ateuchus typhon, Anisopha zwicki v. nigra, Rhizotrogus tauricus, Cetonia zuckoffi, viridiventrif, praetara, Buprestis lederi, dalmatina, Prosodes obtusa, Anatolica eremita, Podonta turcica, Zonabris pusilla, mannerheimi, excisofasciata, crocata, Leptura variicornis, jaegeri, Doreadion rufifrons, exclamationis etc. Preis 20 Mk.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Coleopteren. Um bald zu räumen gebe ich für den ganz ausserordentlich billigen Preis von 15 Mk. 125 Stück tadellose, meistens bestimmte Tiere in 50–60 Arten meiner vorjährigen Ausbeute aus Central-Asien ab, Porto und Verpackung 1 Mark. Sendezur Ansicht.

E. Funke' Hopfgartenstr. 21, Dresden.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein neu-entdecktes Schutzmittel bei Schmetterlingspuppen gegen Kälte.

Von Prof. P. Bachmetjew in Sofia.

Ermuntert durch die Abhandlungen der Professoren Dr. Arnold Lang¹⁾ und Dr. Hugo Rödel²⁾, in welchen meine Untersuchungen über die Temperatur der Insekten³⁾ eingehend besprochen wurden, besonders aber durch das Vorwort von Prof. Dr. A. Weismann zu meinen „Experimentellen entomologischen Studien. I. Temperaturverhältnisse bei Insekten.“ (Leipzig 1901), stellte ich weitere physiologische Untersuchungen an Insekten an und zwar zunächst *kalorimetrische* Messungen an Schmetterlingspuppen, um unsere Kenntnisse über die Wärmeeffekte der Insektsäfte zu erweitern und ihren Erstarrungsprozess im lebenden Körper möglichst aufzuklären.

Diese Messungen, welche an anderer Stelle ausführlich veröffentlicht werden, ergaben mir einige Resultate, in welchen ich ein bis jetzt unbekanntes Schutzmittel der Schmetterlingspuppen gegen Kälte erblicke.

Ich will hier die Puppen von *Saturnia spini* in Betracht ziehen, da die der anderen Spezies dieselben Resultate ergaben.

Untersucht wurden Puppen, welche ein-, zwei- und dreimal überwinterten. Der Eiskalorimeter von

Bunsen ergab die mittlere Erstarrungswärme für die Säfte dieser Puppen:

nach einmaligem Ueberwintern	67,0 Calorien
„ zwei- „	64,4 „
„ drei- „	60,1 „
kurz vor dem Ausschlüpfen	57,0 „

Daraus folgt, dass die *Erstarrungswärme der Puppensäfte umso geringer ist, je weiter die gegebene Puppe in ihrer Entwicklung fortgeschritten ist.*

... Also muss man, um alle Säfte in der Puppe während des (ersten) Ueberwinterns zum Gefrieren zu bringen, von jedem gr. der Säfte 67 Calorien entziehen, während kurz vor dem Ausschlüpfen dieser Wert nur 57 Calorien beträgt; mit anderen Worten, *die Puppe gefriert in der Winterruhe viel schwerer als im Frühjahr.* In diesem Umstande liegt das neue Schutzmittel gegen Kälte.

Diese Eigenschaft der Puppen, die Erstarrungswärme ihrer Säfte mit jedem Ueberwintern zu vermindern, ergibt uns weitere Konsequenzen und zwar:

Angenommen, dass die Erstarrungswärme der Säfte mit jedem Ueberwintern der Puppe im Durchschnitt um 4 Calorien abnimmt, würde die gesagte Erstarrungswärme nach der vierten Ueberwinterung 56, nach der fünften 52, nach der sechsten 48 und nach der siebenten 44 Calorien betragen, d. h. die Puppe gerät mit jeder folgenden Ueberwinterung mehr und mehr in Gefahr, durch und durch zu gefrieren und den toten Punkt¹⁾ zu erreichen. Es ist erlaubt, die Frage aufzuwerfen, ob dieser Faktor neben den andern die Anzahl der Ueberwinterungen von Puppen nicht begrenzt? Mit an-

¹⁾ Ueber den Saisonschlaf der Thiere. Rektoratsrede. Zürich 1899. — Separ. aus Schweiz. Pädag. Zeitschr. VI. 1899.

²⁾ Schutzeinrichtungen der Insekten gegen Kälte. — Helios, Organ d. Naturw. Ver. d. Reg.-Bez. Frankfurt. XVI. p. 69—78. 1900.

³⁾ Zeitschr. f. wissensch. Zool. LXVI. p. 521—604. 1899.

¹⁾ Vergl. meine Abhandlungen in Allg. Naturf.-Zeit. No. 1 und 3, Berlin. 1901, und im Biolog. Centralbl. XXI. No. 21. 1901.

deren Worten, ob die siebenmalige Ueberwinterung gewisser Puppen in Brasilien deshalb stattfindet, weil dort die Puppe, obwol sie nach dieser Zeit eine geringe Erstarrungswärme (44 Calorien) besitzt, doch nicht stirbt, da in Brasilien der Winter viel milder ist als bei uns, wo die Puppen infolgedessen nur höchstens 3mal überwintern können.

Daraus würde folgen, dass je weiter man nach Norden geht, desto weniger Ueberwinterungen die Puppen durchmachen können. Die entsprechenden Tatsachen sind mir leider nicht bekannt: immerhin führe ich die Arten an, welche *M. Standfuss*¹⁾ nach zwei- bis 3jähriger Puppenruhe erhielt: *Papilio alexanor* Esp., alle *Thais*-Arten. *Doritis apollinus* Hbst., *Zegris euphemè v. meridionalis* Zd., *Thecla rubi* Z., *Polyommatus amphi-damas* Esp., *Zygaena jolas* O. Alle diese Arten kommen, wie bekannt, in Südeuropa oder Kleinasien d. h. in warmen Gegenden vor, was die ausgesprochene Vermutung bestätigt.

Die zweite Konsequenz ist die folgende:

Die Raupen haben in ihren Säften mehr Wasser als die Puppe, da aber die Erstarrungswärme des Wassers 80 Calorien beträgt, so folgt daraus, dass die Erstarrungswärme der Raupensäfte grösser sein muss als diejenige der Puppensäfte, oder, was dasselbe ist, dass die Raupen widerstandsfähiger gegen Kälte seien, als die Puppen. Vielleicht wird durch diesen Umstand das Ueberwintern von *Erebia* und *Satyrus* in Raupenform im Hochgebirge erklärt. Jedenfalls sind die Beobachtungen von *Max Fingering*²⁾ in dieser Beziehung massgebend: er fand am 8. November bei einer Lufttemperatur von -2° eine Raupe von *Spilosoma fuliginosa*, welche in raschem Lauf auf der Chaussee seine Schritte kreuzte.

Alles Erwähnte würde dafür sprechen, dass am Ende der Eisperiode in Centraleuropa nicht die Puppen, sondern die Raupen überwintern haben, dann fingen die Puppen zu überwintern an, wobei sie zuerst einmal, dann zweimal und schliesslich, wie jetzt, 3 bis 4mal überwintern. Dies ist allerdings nur dann richtig, wenn keine anderen Faktoren dabei eine Rolle spielen.

Es wäre deshalb interessant, die in verschiedenen Zeitschriften und Büchern zerstreuten Tatsachen zu

sammeln, welche folgende Fragen zu beantworten hätten:

1. Ueberwintern im Norden in den meisten Fällen Raupen oder Puppen?

2. Wenn dort die Puppen überwintern, ob diese Ueberwinterung nur einmal stattfindet?

Die Beantwortung dieser Fragen hat eine grosse Bedeutung nicht nur für die Urgeschichte der Schmetterlinge, sondern für ihre Evolution im Allgemeinen.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Geometrae.

Pseudoterpna

pruinata Hufn. 6—9. R. 5,6. Cytisus, Genista. Pfeningberg, Pöstlingberg, Freinberg.

Geometra

papilionaria Hufn. 7,8. R. bis 6. Betula, Alnus. Pöstlingberg, Buchenau.

vernaria Hb. Am 12. Juli 1898 am elektr. Licht des Bahnhofes Linz 1 Falter gefangen.

Nemoria

viridata L. 5,6. R. 8,9. Salix, Betula. Pfeningberg.

strigata Müll. 7,8. R. bis 5. Quercus, Corylus. Pöstlingberg.

Thalera

fimbrialis Sc. 6—8. R. 5,6. Achillea, Thymus. Pöstlingberg, Pfeningberg, Welser-Haide.

Jodis

putata L. 5—7. R. 8. Vaccinium. Pöstlingberg, Pfeningberg, Schiltenberg.

lactearia L. 6—8. R. 7. 9—5. Betula, Alnus. Diesenleithen, Buchenau, Wildberg.

Acidalia

perochraria FR. 6—8. R. bis 5. Festuca. Pfeningberg, Pöstlingberg.

straminata Tr. 7,8. R. bis 5. Thymus. Pöstlingberg.

bisetata Hufn. 5—8. R. 4. 8. Taraxacum. Pöstlingberg. Pfeningberg.

dilutaria Hb. Am 22. Juni 1898 am Auberg (Urfahr) einen Falter gefangen.

aversata L. 7,8. R. bis 5. Taraxacum. Nirgends selten.

(Fortsetzung folgt).

¹⁾ Handbuch der palaarktischen Gross-Schmetterlinge. Jena 1896 (p. 181).

²⁾ Kriechen's Entomologisches Jahrbuch. II. Jahrg. p. 191—198. 1893.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Wir hielten uns aber nicht lange auf, sondern machten schnell dem prächtigen Wasserfalle einen Besuch und kletterten dann weiter an steiler Wand im Zickzack herauf dem Bassa oder Col Druos zu. Je höher wir kamen, desto herrlicher wurde die Aussicht auf all die wilden Berge ringsherum, auf das tiefe Tal zu unseren Füßen, es war landschaftlich eine herrliche Partie, dieser Pass. Dann erreichten wir den sehr ansehnlichen, aber ganz schwarzen Lago di Malinvern. Von hier steigt der letzte Felsaufsatz des trotzig wilden Malinvern, eines der Hauptgipfel der Seealpen, steil empor. Bis hierher war all unsere Mühe, Caraben zu finden, umsonst gewesen. Jenseits des Sees aber kamen wir abwechselnd über gewaltige Schneefelder, mageres Weideland und ausgedehnte Trümmerhalden, und hier fanden sich Caraben in Anzahl. Endlich einmal Beute! Wie wir arbeiteten und Steine wälzten und wie sie funkelten an der Sonne, diese häufig prachtvoll grasgrünen putzeysianus! Ausserst zahlreich spazierten auch die Oreamnen umher; ganze Gesellschaften dieser herrlich blauen Käferchen, eine solche Menge hatte ich noch nie gesehen. Wir arbeiteten wirklich riesig, denn mit Steinen war alles übersät, und wir wandten, vom Erfolg ermutigt, tapfer drauf los, langsam bergan steigend. Endlich kamen wir an die obersten Felsen, in welche der Pfad in Windungen eingehauen war, und das Sammeln hatte ein Ende. Wir stiegen deshalb rasch vorwärts und erreichten um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Passhöhe des Col di Druos, eine enge Pforte in dem hohen felsigen Grate. Hier setzten wir uns ein Weilchen nieder zur Ruhe und zur Atzung. Die Aussicht hier oben war ziemlich ausgedehnt, besonders nach den französischen Seealpen; eine Kette nach der anderen, sich in weiter Ferne abflachend, lag vor uns. Doch begannen kurz nach unserer Ankunft die nächsten Berge sich in dichte Nebelschleier zu verhüllen; es wurde recht kühl und finster und wir stiegen rasch ab über ein enormes Schneefeld in einen grossen Talkessel, den wir schnell durchquerten. Jetzt kamen wir auf eine prächtig grüne, mit vielen Steinplatten gespickte Alpweide und schon der erste gewendete Stein barg einen Caraben. Frohe Hoffnung auf reiche Aushute belebte uns, doch mit des

Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten! Plötzlich flug es an zu schneien oder zu rieseln; man kann es nennen, wie man will, es waren hartgefrorene Schneeflocken, die in Masse niedertiefen. Wir suchten zunächst Schutz unter Felsen und Bäumen, so gut es ging, in der Hoffnung, dass das Unwetter rasch vorüber sei. Aber es schneite wacker drauf los und in ganz kurzer Zeit war der Boden so hoch mit Schnee bedeckt, dass man nicht einmal mehr die Steine sah, geschweige denn die Caraben darunter. Da hörte natürlich alles Sammeln auf, und da wir einige hundert Meter weiter unten einen ganzen Complex von Sennhütten erblickten, trabten wir über Stock und Stein, durch Schnee und Wasser abwärts. Kurz bevor wir die Hütten erreichten ging der Schnee, wenigstens da unten, in strömenden Regen über und wir kamen ganz durchnässt in die erste grosse Hütte. Hier sass fast das ganze Hirtenpersonal der Weide beisammen, teilweise zur Käsebereitung, teilweise, um sich zu trocknen und zu plaudern. Auch wir setzten uns mitten unter sie an's Feuer, welches unsere durchnässten Schuhe und Kleider rasch trocknete.

Es war die prächtige, sehr ausgedehnte Alp Castiglione im gleichnamigen Tale, das sich nach Süden, nach Frankreich hin eröffnet und auch nur nach dieser Richtung hin Verbindungen unterhält, wie andere Täler der italienischen Seealpen; es ist auch die erste, wirklich schöne Alp, die ich in den Seealpen fand, ganz sachte ansteigend und mit hohem, üppigem Graswuchse bedeckt und nach allen Seiten mit Wassergräben durchzogen. Ueber 200 Kühe bevölkern diese Alpe, von etwa 1 Dutzend Hirten überwacht. Hier wurden wir circa 1 $\frac{1}{2}$ Stunden lang festgehalten, denn es regnete ununterbrochen und ganze Bäche stürzten von allen Seiten nieder, so dass wir ein klassisches Schauspiel geniessen konnten, nämlich eine Wiederholung der Reinigung des Augias-Stalles, zwar nicht ausgeführt durch den Herrn Herkules, sondern durch die Hirten von Castiglione, welche einen Bach einfach mitten durch einen grossen, gegenüberliegenden Stall leiteten, wodurch die Reinigung gründlich besorgt wurde.

Die Zeit ging rasch um im Gespräch mit den sehr freundlichen Hirten. Wir sassen in friedlicher Tafelrunde am Feuer, die Hirten bei Milch, Brot und Käse, während wir unsern mitgebrachten Proviant fertig aufzehrten zwar trotz der erlittenen Abkühlung guter Dinge, doch reute uns die durch das hereingebrochene Unwetter entgangene Aushute.

Bevor wir uns verabschiedeten, rieten uns die Hirten, von den Hütten unmittelbar aufwärts zu steigen und den unteren Teil der Weide nicht zu betreten, da daselbst die Heerde weide und dabei ein gefährlicher Stier sei, welcher erst vorige Woche einen Mann getötet habe. Das liessen wir uns natürlich nicht zweimal sagen, denn wir spürten wirklich keine Lust, mit diesem unvernünftigen Patron Bekanntschaft zu machen und sahen ihn denn auch nur aus der Ferne einige hundert Schritte unter uns grasen.

Nun ging's weiter, sanft bergan steigend, dem Col della Lombarda zu, welcher wieder ungefähr die Höhe des Col di Druos hat. Da wir nicht sehr tief hinabgestiegen waren, so war der Aufstieg zu dieser zweiten Passhöhe keine übermässige Leistung mehr, nur noch etwas lang, dafür aber wenig steil. An Carabenfang war einstweilen noch nicht zu denken, es hatte zu stark geregnet, um die Steine herum dehnten sich wahre Pfützen aus und der Fussweg war in einen Bach verwandelt. Erst als wir gegen die Passhöhe kamen, wurde die Erde trockener und wir erbeuteten dann auch hier noch eine Anzahl Caraben, doch wurde ich einmal ziemlich jäh aus meiner Beschäftigung aufgeschreckt. Donnernd und polternd flogen eine Menge Steine vom Grade neben mir in die Tiefe. Die Gesteinsart dieser Gegenden ist überaus locker, der Verwitterung sehr ausgesetzt, daher diese enormen Trümmerfelder überall, die teilweise noch ganz neuen Datums sind. In einigen hundert Jahren, wenn diese Felsen alle abgebröckelt sind, werden die Gebirge hier viel an Wildheit verloren haben, da sich das abgestürzte Terrain rasch mit Vegetation überzieht.

Um 4 Uhr erreichten wir die Passhöhe des Col della Lombarda und da es wieder zu regnen anfang, so verkrochen wir uns ein wenig in eine daselbst befindliche Steinhütte, wie sich hier solche auf allen Passhöhen zum Schutze der Zollbeamten finden. Bald hörte der Regen auf, aber ein stockdichter Nebel hatte sich eingestellt, so dass man kaum 20 Schritte weit sah. Wir machten uns deshalb an den Abstieg ins Val St. Anna. Kaum waren wir 10 Minuten unterwegs, so fing der Nebel an sich zu heben und in kurzer Zeit befanden wir uns wieder im herrlichsten Sonnenschein, der uns für bereits 3 Tage nicht mehr verliess.

Auch das Val St. Anna, von dem mir schon vor einigen Jahren am Col di Tenda Offiziere mit Bewunderung erzählt hatten, ist ein reizendes ideales Alpentälchen, ziemlich flach und sanft ansteigend,

mit prächtig grünen, üppigen Rasen ausgepolstert und etwas spärlichen schönen Wettertannen geziert.

Wir schritten nun rasch abwärts auf schmalem durch den Rasen sich windenden Fusspfad, der zwar infolge des reichlichen Regens sich stellenweise unter Wasser befand, bis wir gerade unterhalb des schon von Weitem freundlich grüssenden Wallfahrtsortes St. Anna die Vinadio ankamen. Hier mussten wir auf einer etwas gefährlichen Schneebrücke den Fluss überschreiten, da der Steg weggeschwemmt war und klangen dann in einer Viertelstunde zu dem auf hoher Bergterrasse thronenden Sanktuarium hinauf.

Hier oben sammelt sich zu gewissen Zeiten (z. B. gerade 8 Tage nach unserem Besuche) eine Menge Volkes aus den entlegensten Tälern der italienischen und sogar französischen Seealpen zu religiösen Uebungen und nachher weltlichen Gelagen, verbunden mit Jahrmarkt und Belustigungen aller Art. In dem klosterartig gebauten, sonst unbewohnten Sanktuarium befinden sich zahlreiche Zellen zur Aufnahme der Gäste, von denen hier jedenfalls einige Hundert untergebracht werden können. Daneben steht die Kirche, das primitive Wirtshaus und ein Turm als Wohnung für einige Zollwächter. Wir wurden hier sehr freundlich empfangen, sowol von den Zollbeamten als von der Wirtin, deren Mann abwesend war. Für das Nachtlager machte man uns eine Zelle im Sanktuarium zurecht und bereitete uns dann ein schmackhaftes Nachtessen, das mit herrlichem Wein gewürzt wurde. Ich habe noch selten eine originellere Karawanserei getroffen, als diese im Erdgeschoss fast höhlenartig aussehende Herberge da oben und vergnügt guckten wir zusammen zum Fenster hinaus auf die gerade gegenüber liegende Kette des Malinvern und die deutlich sichtbare Passhöhe des Col della Lombarda sowie hinunter auf das unter uns liegende Tal von St. Anna, eine herrliche Gegend. Alles trug den Stempel der Originalität und alles atmete köstlichen Frieden und Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Neu - eingegangene Preislisten.

Lepidopteren-Liste No. 35 der naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin, Mecklenburg. Palaearkten und Exoten, präp. Raupen, Biologien. Coleopteren-Liste No. 2 der gleichen Firma. Palaearkten und Exoten.

Netto-Preis-Liste No. 11 über exotische und palaearktische Düttenfalter von H. Fruhstorfer, Berlin N. W., Thurmstrasse 37.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure.

Anzeigen.

Lebende Puppen, kräftig, Preis per Stück in Pfg., podalirius 10, machaon 10, levana 10, ligustri 10, pinastri 10, ocellata 10, proserpina 35, bombyli-formis 20, jacobaeae 10, lubricipeda 10, menthastri 10, pudibunda 10, asella 20, lanestris 10, versicolora 30, tau 20, milhauseri 60, coenobita 35, leineri 60, brassicae 10, persicariae 10, trifolii 10, morpheus 20, caliginosa 50, ramosa 35, scrophulariae 10, artemisiae 10, argentea 10, sylvata 15, zonarius 20, betularius 10, Porto und Verp. 25, wenn der Auftrag 5 Mk. erreicht, frei. Bei 6 Stück einer Art, Dtzd. Preis. Aufträge per Postanweisung erwünscht.

Leopold Karlinger, Wien XX I,
Brigittaplatz 17.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten **Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem paläarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollst. alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — **Listenversand** gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt**. **Auswahlsendungen** bereitwilligst.

Wiener entomologischer Verein.

Das Vereinslokal befindet sich nun in der Restauration des Theaters an der Wien, VI. Millöckergasse, Merzanin und finden die Vereinsversammlungen jeden Donnerstag Abends statt. Gäste willkommen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

WILHELM NIEPELT. Zirlau b. Freiburg i. S.

Naturalienhandlung und Werkstatt für entomol. Requisiten. — Spezial-Tischlerei für Entomologie.

Tödtungsgläser vollkommenster Konstruktion, hermetischer Verschluss mittelst Holzstöpsel und Gummiringeinlage, Kugel für Cyankali mit abdrehbarer Metallkapsel verschlossen, leicht zu reinigen. Länge ohne Kugel 120, 110 und 90 mm, Durchm. 70, 55 und 46 mm. Preis à 60, 80 und 100 Pfg. Im Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet.



Spannbretter, exakt gearbeitet, verstellb. 33:13 cm, mit Karos und Zahlen auf der Spannfläche à 1,10 Mk. — **Alle entom. Bedarfsartikel** laut Liste in **bester Ausführung**.

Erwachsene *Agrotis v. dalmatina*-Raupen, Dtzd. Mk. 3.60. Futter: Gras. In Aussicht: *Eupr. pudica*-Raupen Dtzd. Mk. 2.50. Futter: Gras. Sendung franko unter Nachnahme.

A. Spada in Zara (Dalmatien).

Europ. Coleopteren - Sammlung zu verkaufen, mit vollem Zubehör, **Sammel-Requisiten**, Büchern, Zeitschriften, Doubletten etc. Die Sammlung frisch und sauber angelegt in einem Schranke 110 breit, 110 hoch, 44 tief, 26 Kästen 37 x 52. 4000 Stück, 400 Arten, 800 Mk. Katalogwert. Reflektanten steht Liste gerne zur Verfügung.

L. Hartmann, Würzburg, Domerpfarrgasse 6.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestia* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—

100 Lepidopteren aus Centralbrasilien darunter *Caligo brasiliensis*, *Morpho achillaena* u.s.w. in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

II. FRUHSTORFER, Berlin NW..

Thurmstrasse 37.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Eriburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. **Spec.:** Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. **Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorphone, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Zu kaufen gesucht: Die Schmetterlinge Europas von Dr. Ernst Hofmann. 2. Aufl. Offerten an **M. J. Culot**, entomologiste, Grand Pré, Genève.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien. (Preise in Pfennigen) *Cicindela kraatzii* 30, *Calosoma investigator* 40, *Procerus caucasicus* 150, *Carabus kolenati* 200, *7-carinatus* 40, *armeniaceus* 50, *cumanus* 75, *ledebouri* 100, *duarius* 75, *excellens* 40, *bosphoranus* 100, *perforatus* 300, *eschscholtzi* 125, *roseri* 75, *regalis* 50, *eversmanni* 100, *ibericus* def. 80, *Lethrus podolicus* 15, *Rhizotrogus tauricus* 20, *Homaloplia limbata* 15, *Anisoplia zwicki* 15, *v. nigra* 20, *zubkoffi* 15, *Hoplia pollinosa* 15, *Amphicoma vulpes* 15, *Cetonia zubkoffi* 15, *lucidula* 10, *viridiventris* 15, *undulata* 10, *Oxythyrea longula* 10, *Buprestis dalmatina* 50, *lederi* 75, *9-maculata* 10, *Acmaeodera flavofasciata* 10, *Anthaxia chamomillae* 15, *Anatolica eremita* 25, *Prosodes obtusus* 25, *Pedinus tauricus* 15, *Podonta turcica* 15, *Zonabris armeniaca* 15, *4-punctata* 10, *adamsi* 15, *impar* 15, *14-punctata* 15, *10-punctata* 10, *crocata* 15, *mannerheimi* 20, *pusilla* 15, *sericea* 15, *variabilis* 10, *floralis* 10, *Apion artemisiae* 15, *Cleonus betavorus* 20, *Leptura variicornis* 100, *jaegeri* def. 50, *Allosterna bivittis* 25, *Stromatium fulvum* 25, *Purpuriceus budensis* 15, *Callimus femoratus* 75, *Monohammus pistor* 20, *Dorcadion rufifrons* 100, *equestre* 15, *exclamationis* 25, *erythropterum* 15, *striatum* 15, *Neodorcadion involvens* 25, *Cryptocephalus gamma* 15.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad, (Gouvern. Cherson) Russland.

Gebe folgende nordamerikanische Lepidopteren zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis oder Tausch gegen solche aus anderen Faunengebieten ab: *Papilio ajax*, *philenor*, *asterias*, *troilus*, *turnus*, *cresphontes*, *Pieris proto-dice*, *rapae*, *Colias eurytheme*, *philodice*, *Danae archippus*, *Argynnis diana* ♂, *italia*, *cybele*, *aphrodite*, *monticola*, *myrina*, *bellona*, *Phyciodes carlota*, *Limenitis misippus*, *Neonympha eurytris*, *Lycaena pseudargiolus*, *aemon*, *Nisoniades juvenalis*, *Pholisora catulus*, *Thymeles lycidas*, *tityrus*, *Hemaris thysbe*, *Philampelus achemon*, *Sphinx carolina*, *celus*, *cingulata*, *eremita*, *chorsis* II. Gen., *Arctia nais*, *arge*, *Pyrrharetia isabella*, *Leucaretia aeraea*, *Euchaetes virginica*, *collaris*, *Halisidota tessellata*, *Clisiocampa americana*, *Catocala residua*, *cara*, *piatrix*, *ceregama*, *serena*, *parthenos*, *nubilis* und sehr viele kleine Noctuen. Aus dem europäischen Faunengebiete sind folgende Arten teilweise in Anzahl vorrätig: *Colias phicomone*, *Erebria eriphyle*, *pharte*, *manto*, *oeme v. spodia*, *gorge*, *euryale*, *ligea*, *aethiops*, *Deilephila lineata*, *Agrotis ocellina*, sowie viele andere Arten in einzelnen Exemplaren.

Hans Huemer, Linz a. d. Donau, Stockhofstr. 13.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit au bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Torfplatten

Eigenes anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten mit Verpackung Mk. 3.40, 100 Platten II. Qu. 26×10 cm gross — Mk. 2.30, 100 Ausschussplatten mit Verp. Mk. 1.30. Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Torfleisten für Tagfalterkasten, besser als Korkleisten, per Stück 15 Pfg. Torfklötze zum Käferspannen per Stück 10 Pfg. Verstellbare Spannbretter, sehr saubere Arbeit, mit Linien und No. per Stück 70 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mk. Beste weisse Insektennadeln per 1000 St. Mk. 1.75, schwarze 2.—, schwarze Kläg. Pat. 3.—. Raupenpräparierofen mit Gummigebläse, Glasröhren und Federklemmer Mk. 6.—. Ortner's Fabrikate, Aufklebplättchen, Klappkapseln u. s. w. zu Originalpreisen.

Hauptniederlage von Braun's Insektensteinen, vorzügliches Mittel gegen Raubinsekten, 32 Steine sehr praktisch zum Feststecken eingerichtet Mk. 1.—. Versandt nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages

H. Kreye, Hannover.

Um mit meinen Doubletten zu räumen, gebe ich solche in Centurien von 6 Mk. aufwärts ab. Ich liefere dafür den 6fachen Katalogswert in gespannten palaearkt. Faltern I. Qual. Sendung einschl. Verpackung frei gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Nichtgefallendes nehme zurück. Einzelne Stücke nach Wahl der Besteller mit 70% Nachlass. Liste auf Wunsch. Gute II. Qual. mit 80%.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Palaearktische Coleopteren. Carabus irregularis v. montandoni, catenulatus v. gallicus, v. planiusculus, v. brisouti, v. mülverstedti, auronitens v. cupreonitens, v. semicupreonitens, v. laevicostatus, v. auropurpureus, v. purpureus, v. ignifer, v. laevipennis, v. subfestivus, v. escheri, punctatoauratus, v. montanus, solieri, hispanus, splendens, olympiae, numida, nitens v. fennicus, intricatus v. bohemicus, v. liburnicus, rossii, lefebvrei, cavernosus, humboldti, v. complanatus, macrocephalus, arvensis v. pomeranus, monilis v. alticola, kroni etc. etc. Auswahl-sendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt. Ankauf von Originalausbeuten und grösseren tadellosen Sammlungen. Prima Referenzen. Viele Anerkennungen.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Für Händler.

Wegen Raummangel beabsichtige ich meine Schmetterlingsvorräte im beiläuf. Betrage von 3000 bis 4000 Mark im Ganzen abzugeben. Reflektanten belieben sich mit mir in's Einvernehmen zu setzen

Heinrich Locke, Wien XX 2, Nordwestbahnhof.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ Leopold Karlinger ←

WIEN XXI Briggthaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus fein satinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

soll sein	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittel-handlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammel-schränke.** — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Der prächtigste und grösste, grünebänderte, zur peranthus-Gruppe gehörende Papilio blumei, gespannt nur Mk. 7.—. — **Dütfalter:** Prachtfalter aus dem aequatorischen Afrika; 100 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 25.—, 50 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 12.50. — **Prächtige Falter von N. Borneo,** 50 Stück, darunter Attacus atlas, Ornith. ruficollis, nur Mk. 10.—, 100 Stück, ca. 50 Arten, darunter O. ruficollis A. atlas, farbenprächtige Papilios etc. nur Mk. 20.—. Seltene farbenschöne und formenreiche Falter von Batjan, 50 Stück in 40 Arten, darunter Ornithoptera croesus ♂ nur Mk. 17.50, 100 Stück mit Ornith. croesus ♂♂ und vielen Seltenheiten nur Mk. 35.—. — **Coleopteren:** 50 grosse und farbenprächtige Käfer vom Tanganjika-See ca. 40 Arten, darunter schöne Buprestiden, Cetoniden, Tenebrioniden und Cerambyciden, nur Mk. 12.50, 100 Stück mit obigen Gruppen, darunter viele Seltenheiten, ca. 40 Arten nur Mk. 22.50. — Von den Riesen der Süd-amerik. Käferwelt, von *Dynastes hercules* liefere 15 cm lange Exemplare für nur Mk. 25.—. Kleinere Stücke 15—20 Mk. *Megasoma typhon* riesige ♂♂ nur Mk. 20.—, riesige ♂♂ nur Mk. 10.— per Stück. Ferner bringe ich mein grosses Lager von Borneo-Käfern in Erinnerung. *Thecodosis telifer* mit noch hundert anderen prächtigen Käfern nur Mk. 45.—. *Pseudochalcothea auripes*, pomacea, Odont. lowei und viele andere Prachtstücke, 50 Stück nur Mk. 15.—. Porto und Verpackung extra.

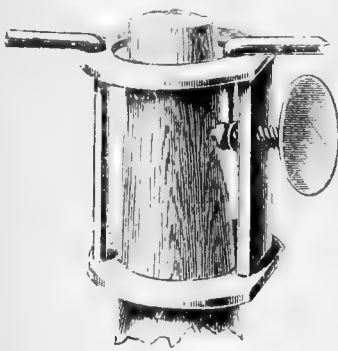
Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47—48.

WILHELM NIEPELT. Zirlau b. Freiburg i. S.

Spiralbänder zum Präparieren der Lepidopteren aus feinsten, durchsichtigster Cellulose hergestellt. Billigstes und bequemstes Material zum Spannen. Vorrätig in Rollen zu 100 m Länge und in folgenden Breiten, passend zu meinen Spannbrettern:

Breite	9 mm	15 mm	20 mm	30 mm	45 mm
Preis	20 Pfg.	40 Pfg.	70 Pfg.	90 Pfg.	120 Pfg.
Porto	10 "	10 "	10 "	10 "	20 "

1000 Fangnetze des besten Modelles liess ich



anfertigen, Material und Arbeit prima. Umfang 100 cm, à Bügel 1,25 Mk., mit Beuteln von Mull à 2 Mk., feinstem englischem Tüll à 2,50 Mk., echt schweizer Seidengaze 4 Mk., gegen vorherige Einsendung d.

Betrages, portofreier Versandt, sonst 10 Pfg. Porto für In-, 20 Pfg. für Ausland.

Volle Garantieleistung für Güte der Netze.

Offerire in baar folgende Seltenheiten: Orn. croesus ♂ 20 Mk., priamus ♂ 16, hephaestus ♂ 5, Papilio hageni ♂ 7, blumei sup. 7, Papilio androcles ♂ 8, Amechania incerta ♂ 20, Nyctal. aurora 15, Smerinthus Hybr. metis 28, Urania croesus 6, Smerinthus roseipennis 20, mackii 9, austanti 9.

Eier von Amph. cinnamomea à Dtzd. Mk. 1.20. Nehme schon jetzt Bestellungen darauf an, da bei Ablage im März-April oft Anzeige zu spät. Ferner mache ich die geehrten Herren Besteller darauf aufmerksam, dass sie am besten schon jetzt in einem entsprechenden Blumentopf Populus pyramidalis oder Pop. tremula (italien. Pappel oder Zitterpappel) so zum Treiben bringen, dass die Knospen sich öffnen wollen, dann den Topf in's kalte Zimmer stellen, um die Eier an die Knospen zu bringen: spätere Zucht im Freien unter Gaze.

W. Caspari II, Wiesbaden, Idsteinerstrasse.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Offre Lepidoptères du midi de la France: Papilio feisthameli frs. 1.—, v. algiriensis 1.—, Thais rumina 1.25, medesicaste 0.30, ♂ 0.50, Pieris callidice 0.30, bellidice 0.25, Anthocharis belemia 0.60, 1.—, v. glauce 0.50, 1.—, belia 0.25, eupheno 0.40, 0.60, euphenoides 0.25, 0.50, Rhodocera cleopatra 0.25, Thestor ballus 0.40, 0.50, mauritanicus 1.—, 1.50, Lycaena telicanus 0.40, 0.50, melanops 0.30, 0.50, abencerragus 0.75, v. panoptes 0.25, Cigaritis siphax 1.—, 1.25, Limenitis camilla 0.30, Melanargia lachesis 0.30, syllius 0.30, cleanthe 0.60, 0.75, Erebia epistygne 0.30, neoridas 0.50, 0.60, goante 0.30, evias 0.30, gorge 0.25, Argynnis pandora 0.50, Satyrus fidia 0.50, Epinephele janiroides 0.50, Coenonympha dorus 0.25, Melitaea aetherie 1.—, Hesperia hamza 0.50, 1.—, Zygaena algira 0.50, zuleima 0.60, favonia 0.60, anthyllides 1.—, rhadamantus 0.30, seriziati 1.—, Ino geryon 0.30, Sesia chrysidiformis 0.50, Orgyia josephina 2.50, anceps 3.—, Agrotis glarea 0.40, neglecta 0.40, margaritacea 0.40, decora 0.40, griseocens 0.40, conspica 1.—, Polia flavicincta 0.40, v. mucida 0.50, venusta 3.—, Orthosia wizenmanni 2.—, subcastanea 2.—, Orrhodia ligula 0.50, torrida 0.50, polita 0.30, subspadicea 0.50, intricata 2.—, v. staudingeri 2.—, v. ochracea 2.—, rubiginea 0.25, ab. unicolor 0.50, ab. completa 1.—, Ammoconia vetula 0.50. Mesogona acetosellae 0.30, Catocala puerpera 0.40, promissa 0.40, optata 3.—, Eurranthia plumistaria 0.30, 0.50, Apochima flabellaria 1.—, Selidosema ambustaria 0.60, Coccons: Attacus orizaba 1.—, polyphemus 0.60, Hybrides gloveri × cecropia 4.—.

Emile Deschagne, Longuyon,

Dép. Meurthe et Moselle, France.

Frisch eingetroffen: Puppen aus Texas U. S. A. A. polyphemus à 35 Pfg., P. cecropia à 25, A. Cynthia à 20, C. promethea à 20, E. imperialis à 70 versendet gegen Nachnahme. Porto und Packung extra **E. Hartmann, Würzburg, Domerpfarrgasse 6.**

Orient Reise nach Aegypten und Palästina eigens für Naturforscher speziell Entomologen. Abreise gegen Mitte April. Dauer 45 Tage. Schiff I. Eisenbahn II. Klasse. Preis München-München: 1600 Mark. Näheres durch

Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg i. Th.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren: Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Elymnias undularis meridionalis nov. subspec.

Patria: Süd-Annam, Xom-Gom, Februar 1900. Saigon, Cochinchina, Januar 1900.

♂♂ aus oben genannten Fundorten lassen sich durch grössere violettblaue Submarginal- und Apicalflecken der Vdflgl. abtrennen von mir vorliegenden ♂♂ aus Sikkim. Alle diese Flecken sind aber kleiner als in *tinctoria* Moore ♂♂ aus Tenasserim, so dass *meridionalis* die Mitte hält zwischen *undularis* und *undularis tinctoria*.

Von javanischen *undularis protogenia* lässt sich diese neue Subspecies separiren durch den weniger ausgedehnten und dunkler roten Htflglsaum, auch steht in der Grösse *meridionalis* ♂ wieder zwischen Java und Sikkim *undularis*.

♀♀. Diese weichen ab von Sikkim ♀♀ und besonders von *tinctoria* ♀♀ durch die schmalere weisse Subapical Schrägbinde der Vdflgl. und die grösseren, weisslichen, rundlichen Submarginalflecken sowol auf den Vorder- wie Htflgl.

Der schwarze Strich an der Zellwand ist kräftiger angelegt, nur die Basis der Htflgl. ist schwärzlich beschuppt. Bei einem ♀ von Annam bedeckt diese melanistische Beschuppung sogar den ganzen Htflgl., wodurch das Stück den Eindruck einer herrlichen Aberr. hervorruft, umsomehr als die Medianadern weiss und nicht schwarz bezogen sind.

Elymnias undularis violetta nov. subspec.

Patria: Siam, Muok-Lek, Februar 1900, auf ca. 1000' in der Trockenzeit gefangen.

Siam *undularis* differiren von solchen aus dem westlichen indischen Gebiet (Sikkim, Birma) und den östlichen Ländern (Annam und Cochinchina) in überraschendster Weise und ganz im Gegensatz zu

ihrem geographischen Entwicklungsgebiet, das doch den Kern des hinterindischen Ländercomplexes bildet. Man sollte vermuten, dass siamesische *undularis* ein Verbindungsglied zwischen der West- und Ostzone des Gebietes vorstellen, in der Tat aber gleicht der Siam Repräsentant eher einer melanistischen insularen Rasse, als einer Zwischenform.

Violetta wie die neue Lokalarasse heissen mag, ist kleiner als ihre nächsten Verwandten und differirt von *tinctoria* in folgender Weise:

Die blauen Flecken auf den Vdflgl. sind heller und matter, der Marginalsaum der Htflgl. breiter rot und aussen weiss gesäumt.

Die Unterseite ist deutlich in die satt braunrote Basal- und die hellgraue Aussenhälfte geschieden.

Das ♀ viel dunkler, ist auf den Vdflgl. ausgehnter schwarz umrahmt und selbst die untere Hälfte der Zelle dunkelviolet und braunrot anstatt hell orangefarben.

Die Schrägbinde der Vdflgl. ist sehr schmal und dunkel violett.

Die Htflgl. zeigen 3 weisse mittelgrosse Punkte wie auf Moore's Figur von *tinctoria*, die Flügelbasis ist aber ähnlich wie in *meridionalis*, schwärzlich. ♂ 42 mm, ♀ 45 mm.

Elymnias lais apelles nov. subspec.

♂. Differirt von *baweana* Hagen oberseits nur durch die breiter graugrünen Streifen zwischen M2 und M3 auf den Vdflgl. und durch das an *timandra* Wall. erinnernde Hervortreten einer Schwanzspitze auf den Htflgl.

Die Unterseite ist wie in *timandra* von Assam und zeigt an der Basis beider Flügel einen deutlich abgesetzten schwarzbraunen Fleck, der an der äusseren Flügelregion gelblichgrau fundirt ist.

Apelles bildet somit in höchst interessanter Weise den Uebergang der *lais* Formen der Sunda-Inseln zu jenen des Festlandes. Durch die Entdeckung dieser Zwischenform verliert *timandra* das Aussehen einer Art und sinkt herab zur indischen Lokalform der über alle grossen Sunda-Inseln verbreiteten *E. lais* Cramer.

***Papilio antiphates antiphonus* nov. subspec.**

Hat die eng vereinigten Marginalbinden der Vdflgl. gemeinsam mit *itamputi* Butl., steht jedoch in der schmäleren Schwanzform in der Mitte zwischen *alcibiades* aus Java und *itamputi*.

Die subanale Binde schwarzer Strichflecken der Htflgl. ist breiter als in allen anderen Lokalrassen, und die caudale Region ist zwar weniger intensiv schwarz als in *alcibiades*, aber viel breiter als in Java ♂ und *itamputi* ♂.

Die Htflgl. Unterseite ist dann noch gekennzeichnet durch sehr kräftige submarginale Längsstrichflecken, welche besonders mit den Punktreihen von *itamputi* contrastieren. Patria: Nias.

H. Fruhstorfer.

Melanismus bei *Acronycta rumicis* L.

Von Oskar Schultz.

Solange ich sammle, ist von mir eine nennenswerte Aberration dieser Noctue weder gefangen noch gezogen worden. Immer kam mir diese Art in ihrem gewöhnlichen schlichten Kleide vor Augen: die Vorderflügel heller oder dunkler aschgrau, mit einer Reihe verschwommener weisslicher Flecken vor dem Saume, mit einem weissen Fleck über dem Innenrande und den doppelten dunkleren Querstreifen.

Auch die Umfragen, die ich an befreundete Lepidopterologen richtete, wurden dahin beantwortet, dass von ihnen die nachstehend beschriebene Aberration noch nicht beobachtet worden sei. Höchstens wusste dieser oder jener zu berichten, dass bräunliche oder schwärzlich graue Nuancen in der Grundfärbung der Vorderflügel aufgetreten seien. Das letztere findet sich auch in der Litteratur (Esper, Treitschke, Freyer u. a.) vermerkt.

Von diesem wesentlich abweichend ist die nachstehend beschriebene Form:

Die Vorderflügel sind nicht grau, sondern *tief-schwarz*, kohlschwarz (etwa von der Färbung der Vorderflügel von *Amphipyra livida* W. V.) Von dieser Grundfarbe hebt sich die dunklere Zeichnung der Vorderflügel nur äusserst schwach ab oder ist

völlig erloschen. Der weisse Fleck über dem Innenrande ist geblieben und tritt auf dem dunklen Grunde weit deutlicher hervor als bei der Stammart, bisweilen wird er jedoch auch von der Grundfarbe verdrängt. Die weiss und schwarz (bei der Stammart weiss und grau) gescheckten Frausen heben sich sehr stark von der übrigen Flügelfläche ab. Die hellen Fleckchen längs des Aussenrandes, die bei der Stammform meist undeutlich ausgeprägt sind, sind bei dieser Abart entweder nur zum Teil vorhanden oder sie verschwinden gänzlich. Treten sie auf, so treten sie deutlicher auf dem dunklen Grunde hervor als bei typischen Exemplaren.

Hinterflügel schwarzgrau, ebenso der Leib, bedeutend dunkler als bei der Stammart; der Thorax tiefschwarz (wie die Grundfärbung der Vorderflügel).

Auf der Unterseite zeigen die Vorderflügel dunkleres Kolorit; die Hinterflügel breit dunkel am Saume angelegt, nach der Wurzel zu lichter werdend.

Der Unterschied von typischen Stücken ist so gross, dass ich eine besondere Benennung dieser Form (falls eine solche noch nicht erfolgt ist) für berechtigt halte. Ich schlage als solche den Namen *ab. lugubris* Schultz vor.

Ich erhielt diese Form zuerst in je einem Exemplar im Jahre 1899 und 1900 in einer Sendung aus Chodau in Böhmen. Dieselbe kommt auch an anderen Orten Böhmens vor; so hatte Herr Gradl in Liebenau in Böhmen die Güte mir mitzuteilen: „*Acr. rumicis* hatte ich heuer (1900) am Köder zwei Stück mit ganz schwarzen Flügeln und einem kaum sichtbaren hellen Fleckchen gefangen. Ein drittes Stück hatte ich durch 3 Abende verfolgt und war dasselbe beim jedesmaligen Ansetzen des Glases abgefallen resp. abgeflogen.“ Auch in diesem Jahre (1901) schrieb mir der genannte Herr: er habe heuer wieder 2 ganz schwarze und eine recht dunkle *Acronycta rumicis* erbeutet.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hims, Linz.)

(Fortsetzung.)

Geometrae.

Acidalia

a. *spoliata* Stgr. Manchmal unter der Stammform. *immorata* L. 5—8. R. bis 4. *Taraxacum*. *Plantago*. Nirgends selten.

- marginipunctata* Goeze. 5,6. 7,8. R. 5. 7. Sedum album. Urfahrwänd.
- caricaria* Reut. Am 2. Juli 1898 1 Falter gefangen.
- umbellaria* Hb. 6—8. R. bis 5. Vicia. Pöstlingberg, Pfeningberg.
- ornata* Sc. 5—8. R. 6,7. 10. Thymus. Nirgends selten.
- Zonosoma**
- pendularia* Cl. 4,5. 7,8. R. 6,7. 9,10. Betula, Quercus, Riesenhof, Pulgarn.
- punctaria* L. 4—8. R. 6. 10. Betula, Quercus, Fagus. Nirgends selten.
- Timandra**
- amata* L. 4—8. R. 6,7. 10. Rumex. Pöstlingberg. Pfeningberg, Haselgraben, Welser-Haide.
- Pellonia**
- vibicaria* Cl. 5. 7,8. R. 6. 10. Sarothamnus, Pfeningberg, Schiltenberg.
- Abraxas**
- grossulariata* L. 7,8. R. 5—7. Ribes. In Gärten in Linz, Freinberg.
- silvata* Sc. 5—7. R. 8,9. Ulmus, Prunus. Margarethen, Diesenleithen, Buchenau.
- adustata* Schiff. 5—7. R. 8—10. Evonymus Diesenleithen, Haselgraben, Niedernhart.
- marginata* L. 5. 7,8. R. 6,7. 10. Populus, Salix, Corylus. Nirgends selten.
- Bapta**
- bimaculata* F. 5—7. R. 8. Prunus. Diesenleithen.
- temerata* Hb. 5—7. R. bis 8. Betula, Salix Schiltenberg, Pöstlingberg.
- Cabera**
- pusaria* L. 5—7. R. 7—9. Betula, Alnus. Nirgends selten.
- exanthemata* Sc. 5—7. R. 7—9. Betula, Alnus Nirgends selten.
- Numeria**
- capreolaria* F. Am 20. September 1896 am Auberg (Urfahr) 1 Falter gefangen.
- Ellopiia**
- prosapiaria* L. 4,5. 7. R. 6. 9. Pinus, Picea. Schiltenberg, Pöstlingberg, Pfeningberg.
- a. prasinaria* Hb. Nicht selten unter der Stammform.
- Eugonia**
- autumnaria* Wernb. 8—10. R. 5—8. Tilia, Betula. Pöstlingberg. (Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Nach dem Essen bummelten wir um das Häuschen herum und betrachteten die schön beleuchteten Berge jenseits des Sturatales, bis die Dämmerung ihren Einzug hielt da unten zu unseren Füßen. Dann gingen wir zur Ruhe. Unsere Zelle war zwar einfach konstruiert: 2 Bettgestelle mit je einem Strohsack und einigen Decken darauf, ein Tischchen und 2 wackelige Stühle, das war Alles, und es herrschte eine erstickende Luft da drinnen. Doch gelang es uns nach vieler Mühe das kleine Fensterchen, das jedenfalls seit Jahren nicht mehr geöffnet worden war, aufzusprengen unter Verlust einer Fensterscheibe. Was mir auffiel, das waren derartig an der Wand angebrachte Löcher, die es ermöglichten, von einem Zimmer oder Gange aus direkt in jedes Bett zu sehen. Dabei war von einem Türschlosse gar keine Rede. Freund Steck konstruierte deshalb einen kunstreichen Türverschluss, da in der Nebenzelle, durch welche wir gehen mussten, 2 wildfremde Menschen bereits schnarchten. Dann legten wir uns auf unsere Strohsäcke und ich wenigstens schlief wie ein Marmeltier ununterbrochen die ganze Nacht.

Heute fing ich: 31 *Carabus putzeysianus* Thoms. Es ist aber schon nicht mehr ganz die typische Form, wie sie sich am Col delle finestre findet, sondern schon etwas kürzer und gewölbter, weshalb sie auch breiter erscheint. Die Färbung ist ein dunkles Erzgrün, selten etwas ins kupferige spielend, bei einigen Exemplaren aber prachtvoll grasgrün.

An anderen Coleopteren fing ich heute:

Nebria castanea Ben. 25, *angusticollis microcephala* Dan. 2, *Poecilus gressorius* Dej. 1, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 2, *Pterostichus validusculus* Chd. 30, *Amara cardui psyllocephala* Dan. 5, *Goërius ophthalmicus hyssibatus* Bernh. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 25, *Oreina cacaliae rhysooptera* Gglib. 25, *elongata* Suff. 1.

Am 5. Juli marschirten wir um 6 Uhr ab, unmittelbar hinter dem Sanctuarium steil bergan steigend, der Passhöhe des Col di St. Anna zu. Steine gab's im Ueberfluss, Caraben desto spärlicher. Fortwährend wälzend stiegen wir höher und immer höher, an einem kleinen hübsch gelegenen Alpensee vorbei,

bis wir um 9 Uhr den Grat des Gebirges erreichten und damit die Passhöhe des Col St. Anna. Jenseits fällt diese Bergkette fast senkrecht in schauerlicher Tiefe in's Val Castiglione ab. Wir hatten im Sinn gehabt, von hier über den Grat hinweg nach Südosten zu wandern gegen den Col delle Lombardo zu. Hier aber sahen wir, dass es fast unmöglich und jedenfalls sehr gefährlich war, nach dieser Seite vorzudringen und dass, wenigstens für den grössten Teil des Weges, nicht an Beute zu denken war. Wir setzten uns also vorläufig zum Frühstück nieder, pflogen Rat und erkannten, dass es jedenfalls leichter sei, gerade nach der entgegengesetzten Seite einen Vorstoss zu machen. Nach beendigter Mahlzeit stiegen wir also von der Passlücke vollends auf den Grat hinauf und drangen dann langsam über denselben vorwärts. Oft wurde der Kamm ganz schmal, nur wenige Meter breit, dann erweiterte er sich wieder zu einem kleinen Plateau oder Gipfel, jenseits wieder auf eine untere Terrasse steil abfallend. Mehrere hübsche Seelein zieren die Gegend; dazu war das Wetter prächtig und uns so wohl zu Mute. Einige Stunden kletterten wir so hin und her, oft recht beschwerlich, dann wieder ganz gemütlich. Caraben waren äusserst selten, immerhin erbeuteten wir eine Anzahl davon und je seltener sie waren, um so grössere Freude herrschte jedes Mal bei einem glücklichen Fange. Auf einem hohen Felsvorsprung oder Gipfel angelangt, sahen wir gerade in dem tief unter uns liegenden Sanctuarium eine Compagnie Alpenjäger einrücken, was uns gar nicht recht erfreute, denn nun war es vorbei mit der idyllischen Ruhe da oben. Langsam machten wir uns an den Abstieg, unter verschiedenen Kreuz- und Querzügen die Halden absuchend. Als wir in Sicht des Sanctuariums kamen, machte sich der Hauptmann der daselbst liegenden Truppe auf, uns entgegen. Wir glaubten, er komme, um unsere Papiere in Augenschein zu nehmen und wollten dieselben hervorholen, worauf er lachend abwinkte und sagte, er wisse schon längst, wer wir seien, wir seien ja vom Kriegsministerium überall avisirt; er käme, um uns zu begrüßen, namentlich da er schon andernorts von uns gehört habe, z. B. letztes Jahr in den Sturatalern. Diese Berge werden eben so selten besucht, dass es Aufsehen erregt, wenn sich ein „signore“ und noch dazu ein Ausländer dahin verirrt. Es war ein sehr liebenswürdiger Mann, mit dem wir uns längere Zeit sehr angenehm unterhielten. Dann gingen wir in's Wirtshaus zurück, das zu unserer

Verwunderung gleich still und leer war wie gestern. Die Offiziere hatten sich im Zollhäuschen einquartirt und die Soldaten wurden im Sanctuarium untergebracht, jedoch in einem anderen Flügel als wir. Die Truppen sollten hier einen 14tägigen Aufenthalt machen.

Da es bereits 5 Uhr war und wir einen bedeutenden Hunger verspürten, so verlangten wir das bestellte Nachtessen und waren nicht wenig erstaunt über die Fülle, die uns da geboten wurde. Die aufmerksamen Leute hatten noch in der Nacht aus Vinadio allerlei Vorräte kommen lassen um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen; wir lebten deshalb ganz vorzüglich und guckten noch viel vergnügter zu dem einzigen Fenster hinaus auf die herrliche Landschaft. Hier scheint man anders zu rechnen, als bei uns zu Hause. Unsere Berg-Hôteliers lassen sich rechtschaffen zahlen, weil Alles so hoch hinauf getragen werden muss und wenn eine Eisenbahn hinauf fährt, so fordern sie noch mehr, wahrscheinlich weil Alles hinauf gefahren werden muss. Hier in diesen Bergen ist Alles umgekehrt. Je weiter von den Städten und je höher in den Bergen, desto billiger ist Alles. Also auch hier. Ich habe selten so gut und so billig gelebt wie in diesem so hoch gelegenen Sanctuarium St. Anna, so weit weg von der Welt. Die Wirtin war aber auch eine gute Köchin und hatte ihre Küche sehr gut und sauber eingerichtet.

(Fortsetzung folgt).

Briefkasten der Redaktion.

Herrn G. B. in H. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn C. F. in B. Werde Ihrem Wunsche gerne entsprechen.

Herrn W. N. in Z. Hatten Sie mein Inserat übersehen? Die Puppen sind alle verkauft.

Herrn R. P. in N. Habe von dem Betreffenden seit Jahren nichts mehr gehört, sollte eine Nachricht eintreffen, werde ich Ihnen schreiben.

Anzeigen.

Wiener entomologischer Verein.

Infolge der Sperrung des Gasthauses im „Theater a. d. Wien“ hält der Verein nun seine Zusammenkünfte *jeden Mittwoch* im separaten Clublokal des Gasthauses zur „Rose“, IV., Wiedner Hauptstrasse No. 26. Gäste willkommen.

Offerire australische Insekten gegen europäische und andere exotische; nehme auch alte Marken und Münzen.

R. Helms

Chemical Laboratory, Department of Agriculture
136 George Street, **Sidney**, New South Wales.

Centurien südeuropäischer Käfer, darunter Cic. v. sobrina, Car. lombardus, hoppei, Nebria escheri, Otiorrh. difficilis, neglectus, griseopunctatus, Acimerus schäfferi à 4 Mark gibt ab

A. Grunack, Berlin. Blücherstr. 7.

Habe abzugeben, frisch eingetroffene, kräftige Puppen von: T. polyphemus à 30 Pfg., P. cecropia à 20, P. cynthia à 15, P. p. omethea à 20, H. jo à 20 per Stück. 1 Dtzd. das 10fache genannter Beträge. Porto extra.

Weiters habe ich auch in geringer Anzahl folgende Puppen abzugeben: Pap. turnus à 25 Pfg., ajax à 35, zolicaou à 45, Thyr. abbotii à 40, Cer. undulosa à 35, S. excaecatus à 35, myops à 30. Packung extra.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Nordamerikanische Papilio-Puppen: zolicaou 150, ajax 100, crespontes 100, asterias 80, philenor 75, turnus 45, troilus 45 Pfg. pro Stück. Ferner: Deilephila alecto 125, Sphinx convolvuli v. dalmatina 35, Anthocharis belia 25 Pfg. pro Stück. Porto und Packung 30 Pfg. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, Oesterreich.

Amph. effusa Puppen per Dtzd. Mk. 4 50 franco. Sendung unter Nachnahme.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Abzugeben: Noch ein Posten gesunde und kräftige Puppen von E. versicolora Dtzd. Mk. 2.50. Porto und Verpackung extra.

Entomologenclub Brötzingen,

Adr. **Wilhelm Lamprecht,**

Friedrichstr. 48.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen. Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

In hochfeinen Stücken zum $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ Preise abzugeben: P. alexanor, hospiton, xuthus, xuthulus, maacki, L. puziloi, Th. cerisyi, rumina, ab. canteneri, D. apollinus, P. delius, discobolus, rhodius, delphius, felderi, P. leucodice, chloridice, A. belemia, v. glauce, v. bellezina, eupheno, Z. eupheme, L. duponchellii, C. palaeno, melinos, alpheraki, erate, chrysotheme, libanotica, Rh. cleopatra, Ch. jasius, L. camilla, A. aphirape, laodice, anadyomene, sagana, pandora, M. herta, ines, E. melas, glacialis, neoridas, afra, O. bore, S. nana, priouri, neominis, telephassa, schakuhensis, lehana, fidia, P. climene, L. diana, L. celtis, Th. w. album, pruni, orientalis, saepestriata, C. thetis, thesamon, dispar, C. acmas, L. theophrastus, habenhaueri, admetus, meleager, S. proto, carthami, A. atropos, S. quercus, D. nerii, D. vespertilio, dahlii, lineata, celerio, alecto, P. proserpina, gorgoniades, H. bicuspidis, furcula, erminea, H. milhauseri, G. crenata, N. trimacula, chaonia, torva, tropida, argentina, bicolora, D. velitaris, melagona, Z. carmelita, cuculla, Rh. alpina, D. selenitica, abietis, O. detrita, B. alpicola, crataegi, rimicola, davidis, trifolii, L. lobulina, ilicifolia, tremulifolia, populifolia, pruni, otus, C. dumi, S. pyri, spini, caecigena, D. ludifica, A. alni, ligustri, A. molothina, punicea, castanea, speciosa, umbrosa, dahlii, candelisqua, ripae, C. graminis, B. algae, V. oleagina, L. matura, H. funerea, furva, gemmea, abjecta, H. hispidus, A. lutulenta, nigra, E. lichenea, P. xanthomista, canescens, suda, D. roboris, H. rectilinea, C. radiosa, P. sericata, T. flammea, H. xanthenes, L. impudens, vitellina, A. cinnamomea, effusa, P. cineta, C. diffinis, C. palaeacea, C. zerampelina, A. lunosa, O. rutilica, C. formosa, A. cordigera, melaleuca, C. dephinii, victorina, treitschkei, purpurites, A. urania, T. pannonica, rosea, C. capucina, T. omethestina, P. c. aureum, cheiranthi, bractea, gutta, pulchra, chalcites, ni, Z. insularis, P. illunaris, tirrhaea, C. alchymista, A. caerulea, C. puerpera, dilecta, pacta, paranympa, nymphaea, B. fuliginaria, H. calvaria, C. fluctuosa, A. diluta, N. ancilla, punctata, S. zatima, luctuosa, N. metelkana, A. flavia, hebe, maculosa, casta, quenselii, P. matronula, C. v. italica, persona, E. cribrum, Z. brizae, magiana, corsica, stoechadis, ephialtes, ab. acacus, fraxini, laeta, algira, T. lugubris, etc. an 1000 andere Arten und mache Auswahlendungen gerne davon.

H. Litzke, Breslau, Klosterstr. 83.

Orient Reise nach Aegypten und Palästina eigens für Naturforscher speziell Entomologen. Abreise gegen Mitte April. Dauer 45 Tage. Schiff I., Eisenbahn II. Klasse. Preis München-München: 1600 Mark. Näheres durch

Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg i/Th.

Offerire meine grossen Vorräte exotischer Lepidopteren aller Faunengebiete, gespannt, zum $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ Preise in Auswahlsendungen. Im März, April kann ich eine Anzahl Raupen von *A. villica* in Tausch, sowie auch billig gegen baar liefern.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Habe frisch eingetroffene, garantirt gut befruchtete *Catocala pacta*-Eier à Dtzd. zu Mk. 1.— abzugeben. Porto extra. Weiters gebe ich ab: *Cat. pacta*-Falter e. l. à Mk. —.75, *Cat. pacta*-Falter e. l. blos genadelt, à —.65, *Cat. hymenaea* e. l. à —.25. Emballage extra.

E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Achtung!

Billige Schmetterlinge in Loosen und Centurien: 50 St. Europ. *Rhopaloceren* (Tagfalter) in 50 Arten Mk. 6.50, 50 St. Europ. *Rhopaloceren*, dabei viel Süd-Europ. 50 Arten 7.50, 50 St. *Heteroceren* (Nachtflatter) in 50 Arten 6.50, 50 St. *Heteroceren* dabei viel Süd-Europ. 50 Arten 7.50, 100 St. Tag und Nachtflatter in 50 Arten 12.—, 100 St. in 100 Arten 13.50, 100 St. paarweise 15.—, 100 St. mit viel Süd-Europäern 100 Arten 15.—, 100 St. mit *Parn. apollonius*, *mnemosyne* v. *gigantea* Stgr., *Lyc. astrarche* v. *mandschurica*, *Lyc. amor* Stgr., *phyllis*, *Sat. baldiv.* v. *turkestan*, *Mam. v. schakuhensis* 100 Arten 20.50. Bemerke ausdrücklich, dass nur tadellose, frische Exemplare richtig bestimmt und fein präparirt zum Versandt gelangen. Besondere Wünsche in Bezug auf Familien werden berücksichtigt. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme, Verpackung und Porto frei.

Ferner: 50 St. Käfer aus Turkestan und Klein-Asien, tadellos und richtig bestimmt in 30 Arten für Mk. 6.50, 100 St. in 50 Arten für 10.50 incl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtflatter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila aleo*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauft September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste, Beyrouth, Syrie.

Abzugeben Puppen: *Th. cerisyi* 50, *cassandra* 25 Pfg. per Stück Falter: 100 *machao*, 12 v. *bellidice*, 20 *sinapis*, 20 v. *diniensis*, 25 *hyale*, 30 *myrmidone*, 50 *ramni*, 10 *clytie*, 20 *camilla*, 30 *N. aceris*, 30 *atalanta*, 100 j., 30 *urticae*, 25 *polychloros*, 10 *phoebe*, 6 *didyma*, 10 *dia*, 10 *selene*, 35 *aglaia*, 20 *galathea*, 10 *circe*, 10 *hermione*, 10 *silvanus*, 16 *convolvuli*, 20 *vespertilio*, 20 *euphorbiae*, 10 *carniolica*, 25 *peucedani*, 10 *minos*, 10 *lonicerae*, 10 *achilleae*, 30 *jacobaeae*, 30 *caja*, 10 *Las. v. aestiva*, 10 *matronula*, 30 *monacha*, 12 *S. pyri*, 12 *spini*, 20 *lanestris*, 20 *castrensis*, 12 *potatoria*, 12 *quercus*, 10 *curtula*, 10 *falcatoria*, 25 *M. oleracea* und 12 Stück *Hab. scita*, sowie viele andere Arten, nach Wahl oder im Ganzen billig abzugeben. Tausch gegen Erebien etc. nicht ausgeschlossen.

Ubold Ditttrich, Wien II/1, Volkertstr. 23.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruiren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonniren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Torfplatten

Eigenes anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten mit Verpackung Mk. 3.40, 100 Platten II. Qu. 26×10 cm gross = Mk. 2.30, 100 Ausschussplatten mit Verp. Mk. 1.30. **Man verlange meine ausführliche Preisliste.**

Torfleisten für Tagfalterkasten, besser als Korkleisten, per Stück 15 Pfg. Torfklötze zum Käferspannen per Stück 10 Pfg. Verstellbare Spannbretter, sehr saubere Arbeit, mit Linien und No. per Stück 70 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mk. Beste weisse Insektennadeln per 1000 St. Mk. 1.75, schwarze 2.—, schwarze Kläg. Pat. 3.—. Raupenpräparirofen mit Gummigebläse, Glasröhren und Federklemmer Mk. 6.—. Ortner's Fabrikate, Aufklebplättchen, Klappkapseln u. s. w. zu Originalpreisen.

Hauptniederlage von Braun's Insektensteinen, vorzügliches Mittel gegen Raubinsekten, 32 Steine sehr praktisch zum Feststecken eingerichtet Mk. 1.—. Versandt nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

H. Kreye, Hannover.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem paläarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Neue Etiquettenliste (Sammlungs-Verzeichnis) der Grossschmetterlinge von Europa incl. Transcasien, Armenien und angrenzendem Gebiete nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen und notwendigen Synonymen und abgekürzter Autorbezeichnung, sowie der übrigen hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der paläarktischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt von Wilhelm Neuburger nach dem neuen Staudinger-Rebel Katalog, ist erschienen.

Die Liste, welche ein vorzügliches Bild der neuen Gruppierung der europäischen Schmetterlinge bietet, ist auf gutem Papier einseitig gedruckt und ausser als Etiquettenliste auch als Sammlungsverzeichnis gut verwendbar. Es ist die einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste, welche existiert und enthält ca. 5600 Namen. Die Liste kostet 2 Mark und ist nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme von Unterzeichnetem zu beziehen.

Tausch gegen Insekten ausgeschlossen. — Briefmarken aller Länder werden an Zahlung genommen.

Wilhelm Neuburger, Berlin, S. 42,
Luise Ufer 45

Nehme Bestellung entgegen auf gut befruchtete Eier von: *L. sieversi* à Dtzd. Mk. 2.50, *L. carmelita* —.60, *Am. cinnamomea* 1.20, *Ac. urania* 2.—, *Cat. pacta* Eier vergriffen. Betrag nach Erhalt.

A. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren

Für Händler.

Wegen Raummangel beabsichtige ich meine Schmetterlingsvorräte im beiläufigen Betrage von 3000 bis 4000 Mark im Ganzen abzugeben. Reflektanten belieben sich mit mir in's Einvernehmen zu setzen

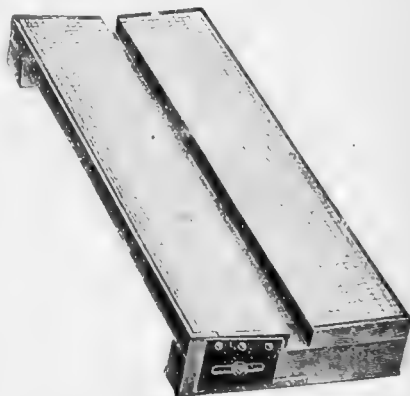
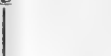
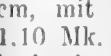
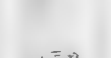
Heinrich Locke, Wien XX'2, Nordwestbahnhof.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

WILHELM NIEPOLT, Zirlau b. Freiburg i. S.

Naturalienhandlung und Werkstatt für entomol. Requisitionen. — Spezial-Tischlerei für Entomologie.

Tödtungsgläser vollkommenster Konstruktion, hermetischer Verschluss mittelst Holzstöpsel und Gummiringeinlage, Kugel für Cyankali mit abdrehbarer Metallkapsel verschlossen, leicht zu reinigen. Länge ohne Kugel 120, 110 und 90 mm, Durchm. 70, 55 und 46 mm. Preis à 60, 80 und 100 Pfg. Im Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet.



Spannbretter, exakt gearbeitet, verstellb. 33:13 cm, mit Karos und Zahlen auf der Spannfläche à 1.10 Mk. — Alle entom. Bedarfsartikel laut Liste in bester Ausführung.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30–40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.

Thurmstrasse 37.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. **Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien. (Preise in Pfennigen) *Cicindela kraatzii* 30. *Calosoma investigator* 40, *Procerus caucasicus* 150. *Carabus kolenati* 200, *7-carinatus* 40, *armeniacus* 50, *cumanus* 75, *ledeborri* 100, *duaricus* 75, *excellens* 40, *hosphoranus* 100, *perforatus* 300, *eschscholtzi* 125, *roseri* 75, *regalis* 50, *eversmanni* 100, *ibericus* def. 80, *Lethrus podolicus* 15, *Rhizotrogus tauricus* 20, *Homaloplia limbata* 15, *Anisoplia zwicki* 15, *v. nigra* 20, *zubkoffi* 15, *Hoplia pollinosa* 15, *Amphicoma vulpes* 15, *Cetonia zubkoffi* 15, *lucidula* 10, *viridiventris* 15, *undulata* 10, *Oxythyrea longula* 10, *Buprestis dalmatina* 50, *lederi* 75, *9-maculata* 10, *Acmaeodera flavofasciata* 10, *Anthaxia chamomillae* 15, *Anatolica eremita* 25, *Proxodes obtusus* 25, *Pedinus tauricus* 15, *Podonta turcica* 15, *Zonabris armeniaca* 15, *4-punctata* 10, *adamsi* 15, *impar* 15, *14-punctata* 15, *10-punctata* 10, *crocata* 15, *mannerheimi* 20, *pusilla* 15, *sericea* 15, *variabilis* 10, *floralis* 10, *Apion artemisiae* 15, *Cleonus betavorus* 20, *Leptura variicornis* 100, *jaegeri* def. 50, *Allosterna bivittis* 25, *Stromatium fulvum* 25, *Purpuricenrus budensis* 15, *Callimus femoratus* 75, *Monohammus pistor* 20, *Dorcadion rufifrons* 100, *equestre* 15, *exclamationis* 25, *erythronium* 15, *striatum* 15, *Neodorcadion involvens* 25, *Cryptocephalus gamma* 15.

K. L. Bramson, Elisabethgrad, (Gouv. Cherson) Russl.

Der prächtigste und grösste, grüngelbänderte, zur *peranthus*-Gruppe gehörende *Papilio blumei*, gespannt nur Mk. 7.—. — **Dütenfalter:** Prachtfalter aus dem äquatorischen Afrika, 100 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 25.—, 50 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 12.50. — Prächtige Falter von *N. Borneo*, 50 Stück, darunter *Attacus atlas*, *Ornith. ruficollis*, nur Mk. 10.—, 100 Stück, ca. 50 Arten, darunter *O. ruficollis* A. atlas, farbenprächige *Papilios* etc. nur Mk. 20.—. Seltene farbenschöne und formenreiche Falter von Batjan, 50 Stück in 40 Arten, darunter *Ornithoptera croesus* ♂ nur Mk. 17.50, 100 Stück mit *Ornith. croesus* ♂♂ und vielen Seltenheiten nur Mk. 35.—. — **Coleopteren:** 50 grosse und farbenprächige Käfer vom Tanganjika-See ca. 40 Arten, darunter schöne Buprestiden, Cetoniden, Tenebrioniden und Cerambyciden, nur Mk. 12.50, 100 Stück mit obigen Gruppen, darunter viele Seltenheiten, ca. 40 Arten nur Mk. 22.50. — Von den Riesen der Süd-amerik. Käferwelt, von *Dynastes hercules* liefere 15 cm lange Exemplare für nur Mk. 25.—. Kleinere Stücke 15–20 Mk. *Megasoma typhon* riesige ♂ nur Mk. 20.—, riesige ♂ nur Mk. 10.— per Stück. Ferner bringe ich mein grosses Lager von Borneo-Käfern in Erinnerung. *Theodosia telifer* mit noch hundert anderen prächtigen Käfern nur Mk. 45.—. *Pseudochalcothea auripes*, *pomacea*, *Odont. lowei* und viele andere Prachtstücke, 50 Stück nur Mk. 15.—. Porto und Verpackung extra.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47–43.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 1 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Ennya fairmairei n. spec. Ähnlich der *E. chrysura* Fairm., doch ist der zahnförmige Rückenauflauf breiter und höher und fällt nach vorn gleichmässiger (ohne deutliche Einbuchtung!) und steiler ab. Braunschwarz; die vier vorderen Beine, der Kopf, der vordere Teil des Pronotums bis zu den Schultern und einschliesslich des spitzwinkeligen Rückenauflaufes, die Spitze des hinteren Rückenfortsatzes am Pronotum (breiter als bei *E. chrysura*) und meist ein kleines Randfleckchen jederseits um die Mitte dieses Fortsatzes gelblich-weiss. Einige Fleckchen um die Nebenaugen und zwischen den Runzeln des vorderen Pronotums schwärzlich. Das Enddrittel des freien Coriumteiles ungefärbt und glashell. Länge: 8 mm. — Ecuador.

♂. **Ennya chlorizans** n. spec. Im Bau des Rückenfortsatzes der *E. chrysura* Fairm. ähnlich, doch ist die vordere, zahnförmige Erhebung des Rückenfortsatzes mehr nach vorn (unmittelbar hinter eine die Schultern verbindende Linie) gerückt und erhebt sich vertikal; ihr Vorderrand ist, von der Seite gesehen, konvex und die deutliche (nicht abgestumpfte) Spitze ist leicht nach hinten gebogen. Hinter diesem spitzen Zahn ist der Processus des Halsschildes vor seiner Mitte noch einmal, doch flach gerundet erhoben. Die beiden Erhebungen sind durch eine flache Einbuchtung getrennt. Grünlich-gelbweiss mit folgenden \mp verloschenen schwärzlichen Zeichnungen: Ein gabelförmiger Fleck nahe dem Vorderrande des Pronotums, dessen beide hinteren Aeste in Form einer unterbrochenen Längs-

binde die Schulterecken umziehen, hinter denen sie nach aussen gekrümmt den Aussenrand des Processus erreichen, jederseits ein Fleck etwa in der Mitte dieses selben Aussenrandes der sich mit anderen zusammengeflochtenen, nahe dem Rückenkiel stehenden Fleckchen zu einer nebeligen nach vorn gekrümmten Binde vereinigt, ein fast verloschener Wisch dahinter vor der Spitze des Processus und ein zerrissenes Fleckchen auf dem Vorderrande des zahnförmigen Pronotumauflaufes. Häutigen Teil der Flügeldecken gelblich-hyalin; Endrand des verdeckten Teiles leicht geschwärzt. Brustmitte und Scheibe des Bauches schwarz. Eine „Diskalzelle“ der Flügeldecken ist bei allen mir vorliegenden Stücken dieser Art vorhanden, wenn auch zuweilen undeutlich. Länge: 8 $\frac{3}{4}$ mm. — Ecuador.

♂. **Ennya nebulosa** n. spec. In der Bildung des Rückenfortsatzes der *E. chlorizans* sehr ähnlich, doch ist die vordere, zahnförmige Erhebung hier niedriger, spitzer, nicht zurückgekrümmt, ihr Vorderrand (von der Seite gesehen) nicht (oder ganz undeutlich) konvex, nach vorn allmählich schräg (nicht fast senkrecht) abfallend, die gerundete Erhebung vor der Mitte des hinteren Pronotumfortsatzes hier niedriger und flacher. Bräunlichschwarz. Der hintere Pronotumfortsatz hinter der Mitte, ein Randfleckchen dieses selben Fortsatzes kurz vor der Mitte und die äusserste Spitze des zahnförmigen Rückenauflaufes sattgelb. Kopf und vordere Hälfte des Pronotums mit zerstreuten, rostgelben Fleckchen besetzt, die aber vor dem gelben Spitzenteil des Processus eine rein schwarze Binde frei lassen. Enddrittel des freien Coriumteiles geschwärzt, halbdurchsichtig. Beine schmutziggelb. Diskalzelle des Coriums meist vorhanden, zuweilen fehlend. Länge: 8 $\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

Nassunia trux n. spec. Dornen über den Schultern schlank, sehr spitz. Pronotum vorn schmutzig gelbgrün, ; dicht pechbraun punktiert und marmoriert; die Seitenhörner desselben und eine sie verbindende spitzwinklig gebrochene Binde pechschwarz, nach vorn allmählich in das braunmarmorierte Mittelfeld des Processus, das sie nach hinten abschliesst, übergehend. Eine breite Randbinde der vertikalen Seiten des Rückenfortsatzes, hinter den Augen beginnend bis hinter die Mitte des Processus fortgesetzt, dann plötzlich unter rechtem Winkel umgebrochen und sich auf dem Rückenkiel vereinigend, hell gelbgrün (mit ungefärbter Punktierung). Die Spitze des Processus hinter dieser Querbinde wieder breit schwarz, gegen Ende in's Pechbraune übergehend. Flügeldecken schmutzig gelblich hyalin, Adern und äusserste Basis pechschwarz. Kopf grünlich; zwei Fleckchen an der Basis und je ein Fleckchen ausserhalb der Nebenaugen nebst den Vorderecken der Jochstücke des Oberkopfes schwarz. Hinterleib gelblich, oben (eine Mittelbinde ausgenommen) schwarz. Beine rostgelb; Schienenenden schwärzlich, Tarsenenden schwarz. Länge 8 mm. — Ecuador.

Nassunia gentilis n. spec. Dornen über den Schulterecken schlank und sehr spitz. Sauber hell grünlich-grau, schwarzbraun punktiert. Die Randlinie des Oberkopfes, der Mittelkiel des Rückenfortsatzes hinter der Mitte, jederseits eine Binde des Pronotums von dem Hinterrand der Augen nach den schwarzen Seitendornen und von dort in Gestalt einer schiefen Längslinie fast parallel dem Seitenrand des hinteren Rückenfortsatzes verlaufend und sich hinter der Mitte dieses Fortsatzes mit dem Rückenkiel vereinigend, schwarz. Der Zwischenraum zwischen dieser schwarzen Binde und dem Seitenrand des Processus hell grünlich-gelb, farblos punktiert. Flügeldecken hyalin mit schwarzem Geäder. Unterseite und Beine hell rostgelb. Länge: $8\frac{1}{3}$ mm. — Südamerika (Cumbase).

Zyzzogeton n. gen. (Tettigoniini). Aehnelt der Gattung *Zyzza* Kirk. (*Germania* Lap.) im Habitus und besonders im Bau des Kopfes, unterscheidet sich aber sofort durch die Bildung des Pronotums. Oberkopf horizontal, mit den Augen mehr als doppelt so breit, wie in der Mitte lang; ein schwacher Längseindruck vertieft sich nahe dem Vorderrand zu einer starken, rundlichen Grube, die seitlich von zwei wulstartigen Erhöhungen eingefasst ist. Stirn von der Seite gesehen schräg rückwärts abgestutzt

mit einem breiten, flachen Längseindruck, der nach oben hin an Tiefe zunimmt und von der benachbarten Grube des Oberkopfes durch die blattartig geschärfte vordere Kopfkante getrennt ist. Clypeus stark zusammengedrückt, von der Seite gesehen rechtwinklig stark erhoben. Pronotum ziemlich kurz, wenig länger als das Schild, nicht oder nur ganz undeutlich rechteckig, der Hinterrand breit und ziemlich tief ausgebuchtet, Hinterecken gerundet, Schulterecken nicht hervorragend, abgerundet, Seitenränder nach vorn konvergent; der vordere durch eine eingedrückte Linie abgetrennte Teil des Pronotums ist fast eben und horizontal. Auf der Scheibe des Pronotums stehen zwei schiefe, divergierende, zusammengedrückte, breite und ziemlich stumpfe Hörneraufsätze. Corium bis auf den Spitzenteil und der Clavus grob runzelig-punktiert, letzterer mit zwei getrennt verlaufenden Adern. Vordertibien oben gefurcht, nicht blattartig erweitert.

Z. haenschi n. spec. Gesättigt gelbbraun. Der Kopf, die Brust, der Endrand der Bauchsegmente, die äusserste Schenkelspitze nebst den Schienen und Füssen dunkler oder schwärzlich. Länge mit Flügeldecken: 19 mm. — Ecuador.

Tettigonia cruciatula n. spec. Kopf oben ziemlich eben, bogenseitig-winklig vorragend, in der Mitte fast doppelt so lang als am Innendrand der Augen, von der Seite gesehen einen spitzen Winkel bildend, doch ist die Vorderkante abgestumpft, die Stirn leicht gewölbt. Halsschild glatt, wenig länger als der Scheitel, Seitenrand sehr kurz, etwa $\frac{1}{4}$ so lang als das Pronotum in der Mitte. Schön gesättigt olivengrün. Der Commissuralrand des Clavus, die Clavusnaht und ein breiter Costalstreif des Coriums schwärzlich-weinrot oder fast schwarz; der hinter dem Clavusende liegende Spitzenteil ist aussen und innen schmutzig-hyalin gerandet. Vorderrand und zuweilen der Hinterrand des Halsschildes schwarz. Kopf oben und unten kreideweiss. Eine kreuzförmige Zeichnung des Scheitels, die Spitze des Clypeus, Brust und Bauch schwarz. Der Hinterrand der Bauchsegmente, das Genitalsegment (zum grössten Teil) und die Beine hellgelb. Die Hinterschenkel unten und die Hinterschienen (ausser Grund und Ende) meist schwärzlich. Länge: $6\frac{1}{4}$ mm. — Ecuador.

Tettigonia larvatula n. spec. In Grösse, Gestalt, Kopfbildung und Hauptfärbung an *T. ferrugatula* m. Jahrg. XVI, No. 14 dieser Zeitschrift erinnernd, durch den kürzeren, schwarzgezeichneten Scheitel,

die helle Brust und Beine u. s. w. leicht zu unterscheiden. Kopf oben eben, in der Mitte wenig länger als am inneren Augenrand, leichtbogenseitig stumpfwinklig vorspringend, von der Seite gesehen etwa rechtwinklig mit deutlicher, schwachgeschärfter Vorderkante; die Stirn mässig gewölbt, glanzlos. Freie Seitenränder des Halsschildes mehr als halb so lang als das Pronotum in der Mitte, nach vorn leicht konvergent. Etwas schmutzig orange-rot; drei in ein Dreieck geordnete Punktflecken des Scheitels, das Gesicht (ausser den weissgelben Jochstücken, Fühlern und äusseren Wangenrändern) und der Bauch schwarz. Die schmalen hinteren Segmentränder bei diesem letzteren, die Brust und die Beine weissgelb. Ein schwärzlicher Längswisch nimmt das ganze Innere der Flügeldecken ein und überragt nach hinten weit die Clavusspitze, im Apikalteil des Coriums ist er breit schmutzig gelbhyalin gerandet. Länge mit Flügeldecken $7\frac{1}{4}$ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt).

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbüchsee.

(Fortsetzung.)

Vom Lärm der Soldaten merkte man wenig. Einige davon sassen in einem Zimmer des Erdgeschosses stille beim Wein, die meisten aber schlenderten in der Umgebung herum. Als wir nach dem Abendessen mit den Offizieren im Freien plauderten, gab es plötzlich Aufruhr. Der heute anwesende Wirt, wie es scheint ein wohlhabender Mann und grosser Viehbesitzer, Bruder des Eigentümers der grossen Alpe Castiglione, und seine Knechte eilten mit Stricken hinaus, warfen sich auf einzelne Schafe, banden sie und schlepten sie an einen Haufen. Ich begriff zuerst den Lärm nicht und erfuhr dann auf mein Befragen, dass eine Anzahl Schafe von einer benachbarten Alpe, welche verseucht war, herüber gekommen und sich unter die hiesigen gemischt hatten. Wie es scheint, herrscht dort eine böartige, Starrkrampf ähnliche Krankheit, vor welcher die Leute einen grossen Respekt hatten. Da alle Schafe gezeichnet sind, so wurden diese Eindringlinge rasch heraus gefunden, geknebelt und bei Seite geschafft und dem betreffenden Hirten eine jedenfalls nicht sehr freundliche Einladung geschickt, dieselben sofort abzuholen.

Nun gab's noch Musik; die Militärkapelle gab auf dem Platze vor der Kirche einige Stücke zum Besten. In einem Konzertsale hätten mich dieselben jedenfalls nicht sehr befriedigt, aber hier oben klang's schön in die feierliche Nacht hinaus, da oben war Alles schön und Alles herrlich. Dann Apell, eine längere Ansprache des Hauptmanns und Zapfenstreich, dem auch wir Folge leisteten und in kurzer Zeit herrschte die tiefste Stille im Sanctuarium St. Anna.

Heute eroberte ich: 12 *Carabus putzeysianus*, gleiche Form wie am Col Druos, und an kleinen Coleopteren: *Cicindela gallica* Brull. 1, *Nebria castanea* Bon. 4, *Bembidium glaciale* Heer 3, *Calathus melanocephalus* L. 1, *Pterostichus validiusculus* Chd. 18, *impressus* Fairm. 1, *Amara apricaria* Payk. 11, *cardui psyllocephala* Dan. 5, *Harpalus aeneus* F. 3, *honestus* Duft. 3, *Cymindis vaporariorum* L. 4, *humeralis* F. 1, *Philonthus nimbicola* Fauv. 4, *Aphodius mixtus* Kolbe 1, *Diacanthus aeneus* L. 3, *Cantharis fibulata* Maerk. 3, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 8, *tener* Stierl. 1, *Adimonia tanaceti* L. 2.

Am andern Tage, 6. Juli, zogen wir wieder um 5 Uhr aus, vom Sanctuarium St. Anna, nordwestlich längs der Halde emporsteigend, dem Col della Bravaria zu, immer höher und höher über Alpweiden und Geröll, oft an sehr abschüssigen Stellen vorbei, wo der Pfad kaum mehr einen Schritt breit hoch über schaurigem Abgrunde vorüber führt. Etwas vor der Passhöhe machten wir einen Abstecher gegen den Gipfel der Cima di Tesima hin, wo wir eifrigste Steine wälzten, aber ohne Erfolg. Nun stiegen wir wieder abwärts und von da nach der Passhöhe, die wir um 11 Uhr erreichten.

Auf der andern Seite kamen wir zunächst in eine schöne, aber noch nicht ganz schneefreie Mulde, welche sehr „carabenmässig“ aussah. Leider wurden aber unsere unter brennender Sonnenglut gemachten Anstrengungen sehr bescheiden belohnt. Mehrere Stunden wälzten wir, langsam abwärts steigend, eine Unmasse von Steinen, erbeuteten aber nur sehr wenige Caraben. Die ganze Gegend ist nun einmal sehr schlecht damit versorgt. Dann zogen wir rasch abwärts über lang gestreckte Schneefelder, Ueberreste von Lawinen, die sich bis fast zu den Bädern von Vinadio hinab erstreckten, (Folgen einer höchst unrationellen Abholzung), dann über grüne aber etwas magere Alpweiden und schliesslich durch frisch grünen Lärchenwald hinunter in das Valle della Tra-

versa, wo wir etwas nach 3 Uhr in den Thermen von Vinadia unsern Einzug hielten.

Nachdem wir in dem grossen Gebäudecomplex unsere Zimmer bezogen und das Postbureau aufgesucht hatten, setzten wir uns in die herrlichen schattigen Anlagen zum Ausruhen. Freund Steck machte zunächst seinem Namen Ehre, indem er seine Nase sofort in die Zeitungen steckte, von denen wir seit unserer Abreise keine mehr zu Gesicht bekommen hatten. Ich war weniger neugierig, zu erfahren was die Menschheit unterdessen ohne unser Mitwirken alles angefangen hatte. Ich habe immer ein wenig das Gefühl, das Weltgetriebe stehe stille, wenn ich mich auf der Käferreise befinde; viel Wichtiges war denn seither auch nicht geschehen.

Dann kosteten wir das hier emporsprudelnde heisse Schwefelwasser und kamen zur Ueberzeugung, dass wir doch leicht ein besseres Getränk finden könnten, worauf wir uns in das Schwimmbassin begaben, in welchem wir uns einige Zeit herumtummelten. So ein Bad nach überstandenen Strapazen ist doch immer eine herrliche Wohltat. Etwas weniger angenehm fand ich eine im Bassin befindliche und nachher langsam an der Wand empor kriechende Schlange, eine häufige Erscheinung, derentwegen sich hier niemand aufregt, da es eine harmlose Art ist, von welcher das ganze Bad wimmelt, wahrscheinlich eine *Zamenis*.

Nachher kamen die beiden Badeärzte zu uns und einer von ihnen führte uns im ganzen Etablissement herum, zeigte uns die Quelle, die Badzellen, Dampfkammern, Fanggruben und alle Einrichtungen. Es ging hin und her in den weiten dunklen Räumen, man wusste kaum, ob man sich über oder unter der Erde befinde. Auch einige tote und teilweise von Ameisen skelettirte Schlangen lagen umher, ebenso mehrere tote *Carabus intricatus*, der hier sehr häufig zu sein scheint, namentlich am Abhang des Berges, wo, wie in Valdieri, das heisse Wasser unter Bildung heilkräftigen Moores über einen Felsen hinunter fliesst. Endlich fragte uns der Doktor ob mir ihm sagen könnten, was das wol für sonderbare Tiere seien, die namentlich Nachts in den Baderäumen an den Wänden herum spazieren, mit sehr langen Beinen und Fühlern. Da diese Mitteilung namentlich Freund Steck sehr interessirte, so wünschte er sehnlichst diese Tiere zu sehen, aber es liessen sich momentan keine erblicken. Wir baten deshalb den Doktor, am Abend darauf fahnden zu lassen.

Nachher machten wir noch mit ihm einen

Spaziergang in der nächsten Umgebung des Bades und als das langersehnte Glockenzeichen ertönte, stürzten wir uns wie hungrige Löwen an die Table d'hôte, jedoch auf unseren Wunsch separirt von den Kurgästen, welche uns aus einiger Entfernung bewundern durften. Was da alles aufgetragen wurde war sehr fein und schmeckte herrlich, namentlich uns hungrigen Käferern. Die ganze Kost ist hier noch reichlicher als in den Bädern von Valdieri, aber auch teurer. Item, es ging sonst auf unserer ganzen Reise meistens recht primitiv zu und es schadete deshalb nichts, dass wir hier so recht voll gefüttert wurden. Im Ganzen aber behagt mir eben doch die Einfachheit der Berge besser, und der Magen, besonders aber auch das Portemonnaie vertragen auf die Länge eine solche Ueppigkeit nicht gut.

Nach dem Essen setzten wir uns noch vor das gegenüber liegende aber ebenfalls zum Bade gehörende Restaurant zu einer Tasse Kaffee und wurden hier von den Kurgästen in freundlichster Weise über unsere Ziele und unser Treiben interpellirt. Einige derselben, namentlich auch Damen, zeigten grosses Interesse für unsere Bestrebungen und unsere touristischen Leistungen imponirten ihnen; wir fühlten uns schon ein wenig als die Löwen der Saison. Es ist überall dieselbe Erscheinung, die Leute hätten Freude an der Natur und ihren Wundern, wenn man sie ihnen auf dem Präsentirteller brächte, aber das Kraxeln und Steinewenden kommt ihnen doch ein bischen hart vor, mir aber ist es ein Vergnügen und eine Wohltat.

Bevor wir zu Bette gingen, machten wir noch schnell eine Excursion in die Baderäume, um wo möglich eines der geheimnisvollen Tiere zu fangen. Richtig, da sass eines an der Wand, also drauf los, aber mit einem gewaltigen Sprung war es verschwunden. Erst nach langer Mühe gelang es uns, dasselbe total zerschlagen zu erbeuten. Es war, wie Freund Steck richtig vermutet hatte, eine Art Höhlenheuschrecke, nämlich *Dolichgoda bormansi* nach Ansicht Brunner's von Wattenwyl, der die Tiere bald nachher in Bern sah. Das Insekt war bisher nur aus Corsica bekannt.

Heute gab's für mich: 5 *Carabus putzeysianus*, ebenfalls gleiche Form, wie am Col. Druos gesammelt. An andern Coleopteren fing ich:

Nebria castanea Bon. 1, *angusticollis microcephala* Dan. 1, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 19, *angustatus* Dej. 1, *Calathus melanocephalus*

L. 1, *Pterostichus validiusculus* Chaud. 16, *Amara cardui psyllocephala* Dan. 4, *Harpalus honestus* Duft 1, *Bembidium bipunctatum* L. 1, *glaciale* Heer 1, *Cymindis humeralis* Fauv. 7, *vaporariorum* L. 5, *Göezius macrocephalus devillei* Ganglb. 1, *Helophorus glacialis* Villa 1, *Byrrhus pilula* L. 1, *Geotrupes alpinus* Hagenb. 1, *Aphodius mixtus* Villa 1, *depressus* v. *atramentarius* Er. 1, *Corymbites cupreus* F. v. *aeruginosus* F. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Podabrus alpinus* Payk. var. *annulatus* Kiesw. 1, *procerulus* Kiesw. 1, *Cantharis fibulata* Maerk. 2, *Otiorrhynchus, griseopunctata sellae* Stierl.

(Fortsetzung folgt).

Neu - eingegangene Preislisten.

Wilhelm Neuburger, Berlin, S. Luisen-Ufer 45:
„Preisliste No. 7 über palaearktische gespannte Schmetterlinge und präparierte Raupen“.

Anzeigen.

Palaearktische Coleopteren mit 75%.

Ich offerire: *Rhizotrogus deserticola*, *eburneicollis*, *fissiceps*, *fuscus*, *henoui*, *numidicus*, *persicus*, *pili-collis*, *pini*, *procerus*, *seidlitzii*, v. *falleni*, *Haplidia chaifensis*, *fissa*, *Schizonycha algerina*, *Anoxia asiatica*, *Triodonta cinetipennis*, *cribellata*, *Hymenoplia chevrolati*, *heydeni*, *Adoretus nigrifrons*, *Pseudosinghala dalmani*, *Popillia japonica*, *Phyllopertha algerica*, *glabra*, v. *bayonneti*, *lucasi*, *quedenfeldi*, *Rhomborrhina japonica*, *Epicometis turanica*, *Leucoscelis amina*, *noemi*, *Gametis subfasciata*, *Glycetonina fulvistemma*, *chrysosoma*, *Potosia afflicta*, *bieti*, v. *florentina*, *funesta*, v. *zoubkoffii*, *mimula*, *morio*, v. *4-punctata*, *oblonga*, *preyeri*, *vidua*, *Aethiessa floralis*, v. *barbara*, v. *squamosa* etc. etc. **Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht. Kein Kaufzwang. Auch Tausch.** Ankauf ganzer Sammlungen sowie Originalausbeuten gegen Kasse. Viele Anerkennungen.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Je tiens à la disposition des amateurs des crânes de chameaux, que je livre en colis postal, le crâne à 15 frs. tous frais compris.

Henri Cremona, Beyrouth, Syrie.

Pap. androcles. Von dieser hochinteressanten, schönen Papilionide werden tadellose gespannte Stücke zu 6 Mk. abgegeben. Katalogswert 40 Mk.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, 1.

Coleopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien. (Preise in Pfennigen) *Cicindela kraatzii* 30, *Calosoma investigator* 40, *Procerus caucasicus* 150, *Carabus kolenati* 200, 7-carinatus 40, *armenicus* 50, *cumanus* 75, *ledebouri* 100, *duaricus* 75, *excellens* 40, *bosphoranus* 150, *perforatus* 300, *eschscholtzii* 125, *roseri* 75, *regalis* 50, *eversmanni* 100, *ibericus* def. 80, *Lethrus pedolicus* 15, *Rhizotrogus tauricus* 20, *Homaloplia limbata* 15, *Anisoplia zwickii* 15, v. *nigra* 20, *zoubkoffii* 15, *Hoplia pollinosa* 15, *Amphicoma vulpes* 15, *Cetonia zoubkoffii* 15, *lucidula* 10, *viridiventris* 15, *undulata* 10, *Oxythyrea longula* 10, *Buprestis dalmatina* 50, *lederi* 75, 9-maculata 10, *Acmaeodera flavofasciata* 10, *Anthaxia chamomillae* 15, *Anatolica eremita* 25, *Prosodes obtusus* 25, *Pedinus tauricus* 15, *Podonta turcica* 15, *Zonabris armeniaca* 15, 4-punctata 10, *adamsi* 15, *impar* 15, 14-punctata 15, 10-punctata 10, *crocata* 15, *mannerheimi* 20, *pusilla* 15, *sericea* 15, *variabilis* 10, *floralis* 10, *Apion artemisiae* 15, *Cleonus betavorus* 20, *Leptura variicornis* 100, *jaegeri* def. 50, *Allosterna bivittis* 25, *Stromatium fulvum* 25, *Purpuricenus budensis* 15, *Callimus femoratus* 75, *Monohammus pistor* 20, *Dorcadion rufifrons* 100, *equestre* 15, *exclamationis* 25, *erythrop-terum* 15, *striatum* 15, *Neodorcadion involvens* 25, *Cryptocephalus gamma* 15.

K. L. Bramson, Elisabethgrad, (Gouv. Cherson) Russl.

Anthocharis bieti ♂♂, *Epinephele narica* ♂♂, *comara* ♂♂, *lycaon* var. *mongolica* ♂, *Thecla orientalis* ♂♂, *Coenonympha amaryllis* ♂, *iphis* var. *mohametana* ♂, *semenovi* ♂, *Triphysa dohrni* ♂, *Carteroceph. christophi* ♂, *Satyrus autonoe* var. *sibirica* ♂, *Luehd. japonica* ♂, *Mesapia peloria* ♂, *Polycaena princeps* ♂, *Smerinthus carstanjeni*, *Aretia reticulata*, *Lagoptera elegans*, *Eupith. gratio-sata* ♂♂, *nepotata* ♂♂, *insignata* ♂, *albipunctata* ♂♂ in bester Qualität für das Höchstgebot abzugeben oder gegen entomol. Litteratur zu vertauschen.

Udo Lehmann, Neudamm, (Prov. Brandenburg).

Nordamerikanische Papilio-Puppen: *zolicaon* 150, *ajax* 100, *cresphontes* 100, *asterias* 80, *philenor* 75, *turnus* 45, *troilus* 45 Pfg. pro Stück. Ferner: *Deilephila alecto* 125, *Sphinx convolvuli* v. *dalmatina* 35, *Anthocharis belia* 25 Pfg. pro Stück. Porto und Packung 30 Pfg. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hofgasse 15, Oesterreich.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Eier: fraxini Dtzd. 25 Pfg., elocata 15, nupta 10, sponsa 20, promissa 75, paleacea 30, dumii 25, 100 St. 125, monacha 10, 100 St. 60, yamamai 60, japonica 60, im April, versicolora 20. Puppen: podalirius St. 9 Pfg., machaon 7, polyxena 10, cerisyi 50, amphidamas 10, ligustri 10, euphorbiae 5, elpenor 6, tiliae 9, ocellata 8, clorana 10, jacobaeae 4, casta 40, sordida 40, lanestris 5, v. sicula 30, versicolora 25, pyri 30, spini 30, pavonia 8, tremula 10, trepida 15, argentina 35, carmelita 40, tau 18, crenata 60, orion 15, coenobita 30, victorina 100, treitschkei 200, urania 120, alchymista 60, vinula 5, Hyp. io 40, promethea 15, ausser Porto. Liste über gespannte, billige Falter folgt gratis. Tausch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. Sch.

Achtung!

Auf einem hiesigen Grundstück wurde eine Urne mit Münzen ungefähr aus dem 10. bis 12. Jahrhundert gefunden. Es befinden sich einzelne Brakteaten darunter. Die Urne wurde leider zertrümmert. Die Münzen werden käuflich abgegeben. Einzelne Stücke werden gegen Sicherheit zur Ansicht gesandt.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, 1.

Ortner's Comptoir, Manufactur und Buchhandlung für Entomologie, **Wien XVIII**, Dittesgasse 11. Folgende Verzeichnisse stehen Interessenten gratis und franko zur Verfügung: Katalog No. 7 über entomol. Bedarfsartikel aller Art mit ca. 500 Notirungen und 300 Abbildungen. Litteratur-Verzeichnis No. 1. Inhalt: Diptera. 1130 Nummern. Litteratur-Verzeichnis No. 2. Inhalt: Periodica, Scripta miscellanea, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura). Ca. 2400 Nummern.

Anzeige. Frische Sendung Nordam. Puppen: P. troilus 45, turanus 45, Th. abbotii 68, D. inscripta 100, Ph. achemon 100, Sm. excaecatus 75, myops 75, A. octomaculata 40, E. egle 32, L. crispata 55, L. scapha 45, D. ministra 40, T. polyphemus 35, S. cyntia 20, C. promethea 18, Pl. cecropia 22, E. imperialis 80, A. senatoria 45, E. querceti 50 Pfg. per St. Bei Dtzd. — Bezug billiger. Porto und Verp. extra. Vers. geg. Nachn.

Josef Zikan, Komotau (Böhmen), Weinbergg. 657.

Erwachsene Agrotis v. dalmatina-Raupen Dtzd. Mk. 3.60. Futter: Gras. In Aussicht: Eupr. pudica-Raupen Dtzd. Mk. 2.50, Futter: Gras. Nehme schon jetzt Bestellungen auf folgende lebende Reptilien: Elaphis quadrilineatus Mk. 6. —, Amodytes vipera 1.60, Tarb. vivax 1.20, aesculapii 1.20, Cal. laceratina 1. —, leopardina 1.20, Tropid. tessellatus —.80, Zam. viridiflavus 1. —, Lacerta viridis —.80, Pseudop. palatum —.80. Sendung nur per Nachnahme.

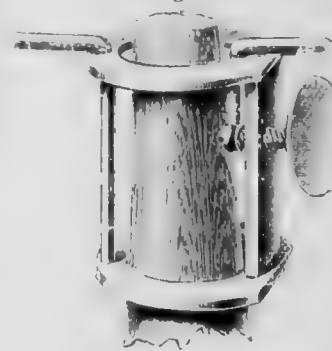
Anton Spada in Zara, Dalmatien.

WILHELM NIEPELT. Zirlau b. Freiburg i. S.

Spiralbänder zum Präparieren der Lepidopteren aus feinsten, durchsichtigster Cellulose hergestellt. Billigstes und bequemstes Material zum Spannen. Vorrätig in Rollen zu 100 m Länge und in folgenden Breiten, passend zu meinen Spannbrettern:

Breite	9 mm	15 mm	20 mm	30 mm	45 mm
Preis	20 Pfg.	40 Pfg.	70 Pfg.	90 Pfg.	120 Pfg.
Porto	10	10	10	10	20

1000 Fangnetze des besten Modelles liess ich



anfertigen, Material und Arbeit prima. Umfang 100 cm, à Bügel 1,25 Mk., mit Beuteln von Mull à 2 Mk., feinstem englischem Tüll à 2,50 Mk., echt schweizer Seidengaze 4 Mk., gegen vorherige Einsendung d.

Betrages, portofreier Versandt, sonst 10 Pfg. Porto für In-, 20 Pfg. für Ausland.

Volle Garantieleistung für Güte der Netze.

Offerire in baar folgende Seltenheiten: Orn. croesus ♂♂ 20 Mk., priamus ♂♂ 16, hephaestus ♂♂ 5, Papilio hageni ♂ 7, blumei sup. 7, Papilio androcles ♂ 8, Amechania incerta ♂♂ 20, Nyctal. aurora 15, Smerinthus Hybr. metis 28, Urania croesus 6, Smerinthus roseipennis 20, mackii 9, astanti 9.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speciell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Aseln, Tausendfüsse und Skorpione. Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungschriften vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestia* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprichtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.
incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Neue Etiquettenliste (Sammlungs-Verzeichnis) der Grossschmetterlinge von Europa incl. Transcaucasien, Armenien und angrenzenden Gebiete nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen und notwendigen Synonymen und abgekürzter Autorbezeichnung, sowie der übrigen hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der palaearctischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt von Wilhelm Neuburger nach dem neuen Staudinger-Rebel Katalog, ist erschienen.

Die Liste, welche ein vorzügliches Bild der neuen Gruppierung der europäischen Schmetterlinge bietet, ist auf gutem Papier einseitig gedruckt und ausser als Etiquettenliste auch als Sammlungsverzeichnis gut verwendbar. Es ist die einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste, welche existirt und enthält cā. 5600 Namen. Die Liste kostet **2 Mark** und ist nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme von Unterzeichneten zu beziehen.

Tausch gegen Insekten ausgeschlossen. — Briefmarken aller Länder werden an Zahlung genommen.

Wilhelm Neuburger, Berlin, S. 42,
Luise Ufer 45

Lebende Puppen. Nachstehende Arten noch abgebar, Preise in deutschen Reichspfennigen per Stück: *machaon*, *levana*, *ligustri*, *pinastri*, *ocellata*, *jacobaeae*, *pudibunda*, *lubricipeda*, *scrophulariae*, *artemisiae*, *argentea* je 10, *bombylifformis*, *asella*, *tau*, *morpheus*, *zonarius* je 20, *versicolora* 30, *proserpina*, *coenobita*, *ramosa* je 35, *caliginosa* 50, *piniperda*, *silvata* je 15, Porto und Verp. 25. Bei 6 Stück Dtzd. Preis. Ferner einige Hundert *Lema merdiger* L gibt ab

Leopold Karlinger, Wien XX/I,
Brigittaplatz 17.

Abzugeben: *Pleret. matronula* I. à Mk. 3.50, II. à Mk. 2.—. Porto extra. Tausch nach Uebereinkommen. Auch zirka 200 Arten andere europ. Falter sind zu haben.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Der prächtigste und grösste, grüngelbärderte, zur *peranthus*-Gruppe gehörende *Papilio blumei*, gespannt nur Mk. 7.—. — **Dütenfalter:** Prachtfalter aus dem äquatorialen Afrika, 100 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 25.—, 50 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 12.50. — Prächtige Falter von *N. Borneo*, 50 Stück, darunter *Attacus atlas*, *Ornith. ruficollis*, nur Mk. 10.—, 100 Stück, ca. 50 Arten, darunter *O. ruficollis* *A. atlas*, farbenprichtige *Papilios* etc. nur Mk. 20.—. Seltene farbenschöne und formenreiche Falter von *Batjan*, 50 Stück in 40 Arten, darunter *Ornithoptera croesus* ♂ nur Mk. 17.50, 100 Stück mit *Ornith. croesus* ♂♂ und vielen Seltenheiten nur Mk. 35.—. — **Coleopteren:** 50 grosse und farbenprichtige Käfer vom Tanganjika-See ca. 40 Arten, darunter schöne Buprestiden, Cetoniden, Tenebrioniden und Cerambyciden, nur Mk. 12.50, 100 Stück mit obigen Gruppen, darunter viele Seltenheiten, ca. 40 Arten nur Mk. 22.50. — Von den Riesen der Süd-amerik. Käferwelt, von *Dynastes hercules* liefere 15 cm lange Exemplare für nur Mk. 25.—. Kleinere Stücke 15—20 Mk. *Megasoma typhon* riesige ♂♂ nur Mk. 20.—, riesige ♀♀ nur Mk. 10.— per Stück. Ferner bringe ich mein grosses Lager von Borneo-Käfern in Erinnerung. *Theodosia telifer* mit noch hundert anderen prächtigen Käfern nur Mk. 45.—. *Pseudochalcothea auripes*, *pomacea*, *Odont. lowei* und viele andere Prachtstücke, 50 Stück nur Mk. 15.—. Porto und Verpackung extra.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47—48.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem paläarkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). —

Liste V und VI (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller).

Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Orient Reise nach Aegypten und Palästina eigens für Naturforscher speziell Entomologen. Abreise gegen Mitte April. Dauer 45 Tage. Schiff I. Eisenbahn II. Klasse. Preis München-München: 1600 Mark. Näheres durch

Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg i. Th.

Für Händler.

Wegen Raummangel beabsichtige ich meine Schmetterlingsvorräte im beiläufigen Betrage von 3000 bis 4000 Mark im Ganzen abzugeben. Reflektanten belieben sich mit mir in's Einvernehmen zu setzen

Heinrich Locke, Wien XX 2, Nordwestbahnhof.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Achtung!

Billige Schmetterlinge in Loosen und Centurien: 50 St. Europ. Rhopaloceren (Tagfalter) in 50 Arten Mk. 6.50, 50 St. Europ. Rhopaloceren, dabei viel Süd-Europ. 50 Arten 7.50, 50 St. Heteroceren (Nachtfalter) in 50 Arten 6.50, 50 St. Heteroceren dabei viel Süd Europ. 50 Arten 7.50, 100 St. Tag und Nachtfalter in 50 Arten 12.—, 100 St. in 100 Arten 13.50, 100 St. paarweise 15.—, 100 St. mit viel Süd-Europäern 100 Arten 15.—, 100 St. mit Parn. apollonius, mnemosyne v. gigantea Stgr., Lyc. astrarche v. mandschurica, Lyc. amor Stgr., phyllis, Sat. baldiv. v. turkestanica, Mam. v. schakuhensis 100 Arten 20.50. Bemerke ausdrücklich, dass nur tadellose, frische Exemplare richtig bestimmt und fein präpariert zum Versandt gelangen. Besondere Wünsche in Bezug auf Familien werden berücksichtigt. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme, Verpackung und Porto frei

Ferner: 50 St. Käfer aus Turkestan und Klein-Asien, tadellos und richtig bestimmt in 30 Arten für Mk. 6.50, 100 St. in 50 Arten für 10.50 incl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, SpHINGIDEN, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von Deilephila aleo, syriaca, euphorbiae, Doritis apollinus, Thais cerisyi, Lasio-campa bufo, Euprepia oertzeni. Die Puppen von D. apollinus zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste, Beyrouth, Syrie.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Raupe von *Stauropus fagi*. L.

Eine Miscelle von B. Slevogt.

Stauropus fagi! wird mancher verwundert ausrufen, wer ist noch im Stande, über dieses entomologische *Haustier*, das so vielfach gezüchtet und beschrieben worden ist, etwas Neues zu sagen? Nun, vielleicht dürften doch meine jüngsten Beobachtungen, welche ich in Bezug auf die Raupe gemacht, von allgemeinerem Interesse sein und erlaube ich mir hiemit, dieselben zum Besten zu geben.

Durch die Freundlichkeit unseres verehrten Mitgliedes, Herrn W. Caspari II, Wiesbaden, erhielt ich im Juli 1901 15 *fagi*-Eier zugesandt, von denen etwa die Hälfte bereits auf der Reise in der Federpose geschlüpft war. Während ich mich mit der Befreiung der fast Ameisen gleichenden Räumchen aus ihrem unfreiwilligen Kerker beschäftigte, durchbrach vor meinen Augen der Rest die Eihülle. Im auffallenden Gegensatze zu der Trägheit des erwachsenen Tieres bewegten sich die jungen Erdenbürger recht lebhaft. Anfangs war ich in Verlegenheit, welche bei Hofmann angeführte Nahrungspflanze ich ihnen reichen sollte. Buchen gedeihen in unserem nordischen Klima nicht mehr. Blätter von Eichen, Erlen, Weiden u. s. w. wollten sie nicht fressen. Da fiel mir plötzlich ein, dass ich vor vielen Jahren hier in meinem Garten zwei Raupen dieser bei uns so seltenen Art an *Hasel* gefunden hatte. Probieren geht bekanntlich über Studiren! Also machte ich den Versuch, den kleinen Ausländern dieses Futter zu reichen — und siehe, sie machten sich sofort voll Heißhunger über dasselbe her. Leider hatte ich nicht daran gedacht, dass *fagi* keine *Erd*- sondern *Luft*raupe ist, die selbst in erwachsenem Zustande

sich nur mühsam längs des Bodens bewegen kann. Anstatt ihnen mithin sofort kleine Zweige hinzustellen, beging ich die Unvorsichtigkeit, lose Blätter in die Zuchtgläser zu legen. Alle Räumchen, welche nächtlicher Weile von den Blättern fielen, gingen zu Grunde, während nur solche, denen die Möglichkeit geboten war, an Stengeln emporzuklettern und sich anzuklammern, einen gedeihlichen Fortgang nahmen. In den ersten sechs Wochen wuchsen sie übrigens ziemlich langsam und nur gegen Ende August ging ihre Entwicklung auffallend schnell vorwärts. Das erste Exemplar spann sich am 11. (24.) September ein, die übrigen Tiere folgten ihm zwischen dem 16. (29.) und 19. (2. Oktober) September. Bemerkenswert ist es, dass letztere sämtlich unter Benutzung der Futterblätter ihren Koken an den glatten Wänden der Gläser befestigten. Zur völligen Herstellung derselben brauchten sie 3—5 Tage, während z. B. *L. potatoria* und andere damit in einer Nacht fertig werden. Ausserdem ruhten die Raupen ungefähr 10 Tage unverwandelt im Gehäuse.

Nun komme ich aber zum *Hauptpunkt* meiner Wahrnehmungen. Ziemlich allgemein herrscht nämlich die Ansicht, dass es nicht ratsam sei, bei der Zucht mehrere Raupen in einen Behälter zu tun, weil sie dann wütend auf einander losfahren und sich gegenseitig die langen Vorderfüsse abbeissen sollen. Weil mir nun diesmal ein reiches Material zur Verfügung stand, wollte ich es darauf ankommen lassen und setzte je drei Tiere in ein Glas. Mein Sammelfreund Herr W. Caspari hatte mir nämlich bei Uebersendung der Eier in seinem Schreiben bemerkt, dass die zukünftigen Raupen Geschwister seien, also einer Mutter entstammten. Sollten sich denn wirklich, dachte ich, Raupen-Brüder und Schwestern ebenso

feindlich gegenüberstehen, wie dies leider so häufig bei den Menschenkindern vorkommt. Und siehe, ich wurde in dieser Hinsicht angenehm enttäuscht! *Wie oft geschah es, dass alle drei Raupen, welche sich in demselben Glase befanden, friedlich hinter einander auf einem Zweige sassen, ja manchmal über einander wegekrochen, ohne sich gegenseitig je ein Leid zu tun.* So brachte ich neun Stück glücklich zur Verpuppung. Uebrigens will ich die sicheren Beobachtungen der Herren vom Fache in Bezug auf das feindliche Gebahren der Raupe bei Begegnung mit einer anderen ihres Geschlechtes keineswegs in Zweifel ziehen, *wage aber trotzdem die allerdings noch nicht bewiesene Behauptung aufzustellen, dass es sich in diesen Fällen um Abkömmlinge verschiedener Mütter handeln muss, während solche Raupen, welche demselben Gelege entstammen, friedlichere Gesinnung zu hegen scheinen.*

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hmsl, Linz.)

(Fortsetzung)

Selenia

lunaria Schiff. 5. R. 9. Prunus, Quercus. Pöstlingberg, Diessenleithen.

tetralunaria Hufn. 5. R. 9. Prunus, Rubus. Pöstlingberg, electr. Licht nicht selten.

Pericallia

syringaria L. 5. 7. 8. R. 6. 7. 9. Lonicera xylosteum. Schiltensberg.

Odontopera

bidentata Cl. 5, 6. R. 8, 9. Pinus, Abies. Pöstlingberg, Gramastetten.

Himera

pennaria L. 9, 10. R. 5, 6. Quercus, Betula. Pöstlingberg.

Eurymene

dolabraria L. 5, 6. 8. R. 6, 9. Tilia. Pöstlingberg.

Angerona

primaria L. 6, 7. R. 9. 5. Prunus, Corylus, Carpinus. Königsweg bei Urfahr, Pöstlingberg.
v. sordata Füssl. Selten unter der Stammform. Am Riesenhof mehrmals gefangen.

Crapteryx

sambucaria, L. 6, 7. R. bis 5. Sambucus, Salix.
Lonicera, Hagen, Scharlinz.

Rumia

luteolata L. 5, 6. R. 8—10. Prunus, Corylus.
Pöstlingberg, Schiltensberg.

Epione

apiciaria Schiff. 7—10. R. 5—7. Populus, Salix.
Bahnhof am electrischen Licht nicht selten.
advenaria Hb. 5, 6. R. 7, 8. Vaccinium, Fragaria.
Pfeningberg, Pöstlingberg.

Venilia

macularia, L. 5, 6. R. 8—4. Stachys, Mentha.
Pfeningberg, Schiltensberg.

Macaria

notata L. 5, 6. R. 6, 8. Quercus, Betula. Pöstlingberg, Pfeningberg.
alternaria Hb. 5, 7. R. 6, 8. Pinus. Diessenleithen.
signaria Hb. 5, 7. R. 6, 8. Pinus. Pfeningberg, Diessenleithen.
litturata Cl. 5, 7. R. 6, 8. Pinus. Pöstlingberg, Pfeningberg.

Ploseria

pulverata Thnb. Von Herrn Höchstetter 1897 einen Falter gefangen.

Hibernia

defoliaria Cl. 10, 11. R. 6, 7. Quercus. Pöstlingberg.

Phigalia

pedaria F. 3, 4. R. 5—9. Prunus. Bachl, Haselgraben.

Biston

hirtarius Cl. 3, 4. R. 5, 9. Populus, Prunus. Riesenhof, electr. Licht am Bahnhof.
stratarius Hufn. 3, 4. R. 6—9. Quercus, Tilia.
Diessenleithen, electr. Licht am Bahnhof.

Amphydasis

betularius L. 5, 6. R. 7—10. Salix, Populus. Auhof, Pöstlingberg, Haselgraben.

Boarmia

secundaria Esp. 7, 8. R. 5, 6. Picea. Diessenleithen.
abietaria Hb. 6, 7. R. 5. Picea. Abies. Pöstlingberg, Buchenau.
repandata L. 6, 7. R. 5. Quercus, Carpinus, Betula.
Nirgends selten.
roboraria Schiff. 6, 7. R. 5. Quercus. Pöstlingberg, Schiltensberg.
consortaria F. 4—6. R. 5. Populus, Salix. Pöstlingberg.
crepuscularia Hb. 3—5. 7, 8. R. 6, 8, 9. Salix, Alnus, Pinus. Gemein.
consonaria Hb. 4, 5. R. 8, 9. Betula, Tilia. Pöstlingberg, Pfeningberg. Auhof.

punctularia Hb. 4 - 6. R. 6, 7. Alnus, Betula. Pöstlingberg.

Gnophos

furvata F. Am 25. Juli 1897 von Herrn Huemer und Herrn Höchstetter je ein Falter gefangen.
pullata Tr. Am 30. Juni 1901 am Schoberstein 3 Falter gefangen.

Ematurga

atomaria L. 4 - 8 R. 5 - 10. Rumex, Calluna. Gemein.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen, 7. Juli marschierten wir um 4 Uhr ab. Es hatte am Abend und in der Nacht geregnet und der Himmel machte eine etwas zweifelhafte Miene als wir strammen Schrittes durch das Val della Traversa hinauf schritten, zunächst über prächtig üppige Wiesen, dann immer steiler bergan durch Wald, bis wir nach 2 1/2 stündigem strengen Marsche einen prachtvollen Alpensee erreichten, an dessen Ufer wir unseren sehr reich assortierten Proviantstasche zum Frühstück öffneten. Das Wetter hellte sich auf und bald erfreute die goldene Morgensonne unser Herz mit Wonne; es ist doch immer ein angenehmes Gefühl, beim schönen Wetter zu wandern, wenn auch die Sonnenstrahlen sich noch so fühlbar machen. Vor uns erhoben sich hohe Berggipfel, zwischen denen eine sanft ansteigende, grösstenteils noch mit Schnee ausgefüllte Mulde zur Passhöhe des Colla Lunga hinaufführt. Steine gabs an schneefreien Stellen zur Genüge, mehr als Caraben, von denen einstweilen nichts zu bemerken war. Dann kamen wir in den Schnee. Die Wanderung über diese enormen Schneefelder hinauf bei brennender Sonnenglut war recht mühsam, aber wir kamen rasch vorwärts, da der Schnee noch nicht tief aufgeweicht war. Dann erreichten wir ein zweites Plateau, wieder mit einem See, der aber noch total mit Eis bedeckt war. Eine weitere Schneepartie brachte uns auf eine dritte Terrasse hinauf, die jedoch noch lange nicht die Passhöhe war, wie wir geglaubt hatten. Auch hier befand sich ein prächtiger, recht ansehnlicher und weil weit mehr der Sonne ausgesetzt, aufgefrorener See mit darin herumschwimmenden Eisbergen. Die Halden ringsum waren mit Steinplatten übersät und

lieferten einige Caraben, während der Rand der Schneefelder von Nebrien wimmelte. Aber höher hinauf. Steil ging es nun von Block zu Block kletternd, da wir vom Pfade abgekommen waren, um die ganze Halde abzusuchen. Endlich erreichten wir den Grat gegen 12 Uhr hart neben der Passhöhe Colla Lunga. Hier hatten wir eine prachtvolle Aussicht auf die französischen Seealpen, namentlich auf den gerade gegenüber liegenden imposanten Dom des Mont Mounnier, einen famosen Recken. In weiter Ferne, in den Basses-Alpes verloren sich die immer niedriger werdenden Gebirgszüge, über denen sich ein bläulicher Duft ausbreitete.

Dicht neben der für die Zollwächter erbauten Steinhütte, nur einige Meter von der französischen Grenze entfernt, setzten wir uns zum Imbiss nieder. Unterdessen hatten verdächtige Nebelschleier die nahen Berggipfel eingehüllt und plötzlich überfiel uns ein Gewitter, das uns aber nicht hinderte, nach Beendigung der Mahlzeit an die Arbeit zu gehen. Wir hatten eben sofort gesehen, dass hier oben Caraben zu finden seien. Glücklicherweise dauerte das Gewitter nicht lange und wir verfolgten nun langsam vorwärts dringend den Gebirgsgrat gegen den sanft ansteigenden Gipfel, die Cima della Colla Lunga, welche nur wenig höher ist als die Passhöhe und eroberten noch eine hübsche Anzahl Caraben, obschon dieselben im Verhältnis zu der Unzahl von umgewendeten Steinen sehr spärlich waren. Als wir dann mehr in die Felsen kamen wo jegliche Ausbeute aufhörte, kehrten wir wieder, etwas weiter unten sammelnd, nach der Passhöhe zurück. Unterdessen hatte sich der Himmel wieder total pechschwarz überzogen und wir sahen wol, dass eine zweite, vermehrte und verbesserte Auflage im Anzuge sei, doch wir liessen uns einstweilen nicht stören, sondern arbeiteten bis zum letzten Moment, von der Passseite noch etwas nach der anderen Seite vordringend, bis das Gewitter uns auf den Fersen war und die Blitze in nächster Nähe niederzuckten. Nun galt es rasch vom Grate herabzukommen. Im Galopp ging's durch die Schneefelder abwärts um zu entinnen. Allerdings erhielten wir noch eine hübsche Taufe, aber da das Gewitter, wie es gewöhnlich der Fall ist, sich hauptsächlich über den Grat und Gipfel der Colla Lunga hinweg entlud, so kamen wir ziemlich gnädig davon und trabten munter zu. Die ausgedehnten Schneefelder, die uns beim Aufstieg sehr ermüdet und aufgehalten hatten, wurden förmlich durchsaust und gegen 5 Uhr waren wir in den

Bädern von Vinadio zurück, wo wir uns zunächst wieder ein bisschen im Schwimmbassin herumtummelten, nachher unsere Beute verpackten, die Korrespondenz erledigten und uns zur Tafel setzten. Nachher erschien auch der Arzt und hatte in einem Kistchen 18 von den erwähnten Heuschrecken. Leider hatten sich einige Exemplare gegenseitig beschädigt; es sind jedenfalls sehr bissige Tiere.

Heute fing ich 1 *Carabus intricatus*, typische Form und 26 *putzeysianus*, gleiche Rasse wie die am Col Drusos eroberten. Durchschnittlich scheinen sie zwar schon etwas kürzer und breiter zu sein als die letzteren. Zu oberst auf der Passhöhe fand Freund Steck auch die Flügeldecken einer *Calosoma sycophanta*.

Andere gesammelte Coleopteren:

Cicindela gallica Brul. 3, *Nebria castanea* Bon. 2, *angusticollis microcephala* Dan. 36, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 3, *Platynus peiroleri* 17, *Pterostichus truncatus* Dej. 1, *validiusculus* Chaud. 41, *externopunctatus* Dej. 1, *Amara cardui psyllocephala* Dan. 20, *quenselii* Schönh. 5, *Harpalus honestus* Duft. 4, *Cymindis humeralis* Fauv. 1, *vaporariorum* L. 3, *Goëzius macrocephalus alpestris* Er. 1, *Quedius ochropterus* Er. 2, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Byrrhus fasciatus* F. 1, *Diacanthus rugosus* Germ. 3, *aeneus* L. 15, *Meloe violaceus* Marsh. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 2, *fulvipes* Gyll. 1, *tener* Stierl. 10, *Liparus glabirostris* Küst. 1, *Oreina viridis* Duft. v. *ignita* C. 1.

Bis jetzt hatten wir uns noch keinen Ruhetag gestattet, nicht einmal einen halben. Heute wollten wir es deshalb gemächlich nehmen. Wir schliefen zunächst ein wenig aus und marschierten erst um 7 Uhr gemächlich aus den Bädern von Vinadio abwärts. Uns war herrlich wohl, ein Prachtsmorgen, so dass es eine Lust war zu wandern durch die waldige Schlucht hinab, dem Sturatale zu. Viel zu unserer Erleichterung mag auch die Wirtshausrechnung beigetragen haben, aber die Verpflegung war sehr gut, die grosse Schaar der Schwarzfräcke muss auch gelebt haben und sie hatten teilweise im Engadin und andern Orten gelernt, was man Fremdenindustrie nennt. Wir waren also vergnügt und guter Dinge und erreichten gegen 9 Uhr Pianche, wo das Tal der Traversa in dasjenige der Stura einmündet. Hier wurde in einem einfachen, netten Wirtshäuschen gefrühstückt, dann marschierten wir wacker das Sturatal aufwärts wie zwei sorgenlose Handwerksburschen. Wir sahen jedenfalls auch nicht viel anders

aus und wurden wol deshalb bald von zwei Carabinieri angehalten, denen wir verdächtig vorkamen; unsere Papiere verschafften uns aber sofort den nötigen Respekt und wir bummelten munter weiter und lasen hie und da einen kleinen über die Strasse eilenden Laufkäfer auf oder einen Rüssler, welcher gravitatisch einherschritt. Die Landstrasse war durch das gestrige Gewitter schön sauber gewaschen und staubfrei, aber die Sonnenstrahlen fingen nach und nach an etwas mehr als nötig unsern Durst zu mehren und das einzige Wirtshaus, das wir in Sambuco passirt, sah wenig einladend aus und war dazu von Militär besetzt. Es waren Genietruppen, die hier abkochten. Um 1 Uhr erreichten wir Pietraporzio, ein ansehnliches Dorf, wo wir uns in einem einfachen aber doch noch ganz anständigen Wirtshause einquartierten. Hier ruhten wir aus, nach dem der erste Durst gelöscht war. Dann mussten der Schuster und der Schneider in Anspruch genommen werden, denn namentlich die Schuhe waren durch das ausgewaschene scharfe Gestein sehr mitgenommen worden. Die von den ehrenwerten Handwerkern dieser Stadt ausgeführten Kunststücke trugen nicht gerade zur Verfeinerung unserer Toilette bei und namentlich Freund Steck fand es von nun an hie und da für angemessen, etwas Kühle zu empfinden und den Ueberrock anzuziehen, namentlich auf der Heimreise in den Städten. Eigentlich konnten die Leute hier nichts dafür, dass das in Pietraporzio übliche Tuch eine andere Farbe hat, als dasjenige welches mein Gefährte sich in Bern für seine Beinkleider ausgewählt hatte, auch nicht, dass derselbe sich einige Male auf zu scharfe Steine gesetzt hatte. Am Abend schlenderten wir noch um das sehr romantisch gelegene Dorf herum und gingen frühzeitig zur Ruhe.

(Fortsetzung folgt).

Litteraturbericht.

Darboux G. und C. Houard: Zoocecidien-Hilfsbuch. Hilfsbuch für das Sammeln der Zoocecidien mit Berücksichtigung der Nährpflanzen Europas und des Mittelmeergebietes. Berlin, Gebrüder Bornträger 8°, XI, 68 pp. Mk. 2.—.

In den letzten Dezennien hat die Zoocecidienforschung einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen und eine Menge neuer Freunde erworben. Für diese wird das vorliegende kleine Buch ein sehr brauchbares Hilfsmittel sein, ein Nachschlagebuch zur Unterstützung des Gedächtnisses. Lässt Einem dieses einmal im Stich, wird man sofort den Schma-

rotzer der gesammelten Galle wieder finden. Sodann enthält das Buch ein Verzeichnis aller auf jeder Pflanze vorkommenden Gallen nebst (und das ist eine ganz besondere Annehmlichkeit) Angabe der Stellen an denen die Missbildungen auftreten. Zu diesem Zweck sind eine Anzahl gebräuchlicher Zeichen angenommen, die hinter den Namen des Parasiten gesetzt, den Pflanzenteil genau bezeichnen, an dem die Galle erscheint. Der Preis von 2 Mk. ist in Anbetracht des grossen Nutzens ein sehr billiger. Im gleichen Verlag ist der grosse illustrierte systematische Zoocecidienkatalog derselben Autoren zum Preise von 24 Mk. zu beziehen. 8", 585 pp. 863 figg. X.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **W. in S.** Sende das Gewünschte in der nächsten Woche.

Herrn **B. S. in B.** Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn **F. L. in R.** Die Falter sind schon unterwegs.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Emil Sandin in Göteborg.

Herr O. E. Quien in Rafz.

Herr Carl Fischer, Geh. Reg. Rat. in Vegesack.

Herr Karl W. Hiersemann, Buchhändler und Antiquar in Leipzig.

Domizilwechsel.

Herr Wilhelm Neuburger ist nach Halensee-Berlin, Lützenstr. 10 verzogen.

Herr W. Caspari in Wiesbaden nach Walluferstrasse 4.

Anzeigen.

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von *Doritis apollinarius* ab. rubra ♂ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbittet

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

A vendre oeufs de yamamai, au prix de frs. 2.— le cent; réduction pour quantité. Envoyer l'argent avec le commande. S'adresser au Docteur Hugues, directeur du Laboratoire pratique et comparée à Chomérac. (Ardèche) France.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in fa. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten-zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpiene, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Der prächtigste und grösste, grüngeländerte, zur peranthus-Gruppe gehörende *Papilio blumei*, gespannt nur Mk. 7.—. — **Dütfalter:** Prachtfalter aus dem äquatorischen Afrika, 100 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 25.—, 50 Stück, ca. 40 Arten nur Mk. 12.50. — Prächtige Falter von *N. Borneo*, 50 Stück, darunter *Attacus atlas*, *Ornith. ruficollis*, nur Mk. 10.—, 100 Stück, ca. 50 Arten, darunter *O. ruficollis A. atlas*, farbenprächtige Papilios etc. nur Mk. 20.—. Seltene farbenschöne und formenreiche Falter von *Batjan*, 50 Stück in 40 Arten, darunter *Ornithoptera croesus* ♂ nur Mk. 17.50; 100 Stück mit *Ornith. croesus* ♂♂ und vielen Seltenheiten nur Mk. 35.—. — **Coleopteren:** 50 grosse und farbenprächtige Käfer vom Tanganjika-See ca. 40 Arten, darunter schöne Buprestiden, Cetoniden, Tenebrioniden und Cerambyciden, nur Mk. 12.50, 100 Stück mit obigen Gruppen, darunter viele Seltenheiten, ca. 40 Arten nur Mk. 22.50. — Von den Riesen der Süd-amerik. Käferwelt, von *Dynastes hercules* liefere 15 cm lange Exemplare für nur Mk. 25.—. Kleinere Stücke 15—20 Mk. *Megasoma typhon* riesige ♂♂ nur Mk. 20.—, riesige ♂♂ nur Mk. 10.— per Stück. Ferner bringe ich mein grosses Lager von Borneo-Käfern in Erinnerung. *Theodosia telifer* mit noch hundert anderen prächtigen Käfern nur Mk. 45.—. *Pseudoc chalciothea auripes*, *pomacea*, *Odont. lowei* und viele andere Prachtstücke, 50 Stück nur Mk. 15.—. Porto und Verpackung extra.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47—48.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Offr. Himalaya Dutenfalter: Ps. bootes Mk. 4.50, Orph. erithonius 10, Meandr. evan 1.50, Daleh. saepedon —.75, Idm. dynamine 1.60, Dich. nesimachus 1.—, Cyr. natta 2.—, Deud. epjiarbas —.60. Gespannte Falter: Seph. chandra ♂ 2.50, Apat. parsyatis ♂ 1.—, Ath. zeroke ♂ 1.—, cama ♂ 1.—, ♂ 1.50, Lim. zayla 1.40, Euth. lubentina ♂ 1.50, ♂ 3.—, franciae ♂ 1.20, ♂ 2.50, phemius ♂ .60, ♂ 1.20, kasava ♂ —.60, ♂ 1.20, Eul. eudamippus ♂ 1.60, Harv. marmax ♂ 1.75, ♂ 2.40, jalinder ♂ 1.80, ♂ 4.50, Anth. mylitta 1.80, Sat. japonica ♂ 2.60, ♂ 3.40, A. atlas ♂ 2.40, ♂ Flügelsp. 22 cm. mit sehr kl. Fehler 2.60. Ferner Dutenfalter aus Nord-Amerika. P. troilus —.75, turnus 1.—, Gespannte: Cit. regalis ♂ 2.40, ♂ 3.—, E. imperialis 1.—, T. polyphemus, Pl. cecropia und Hyp. io à —.40, Sm. myops 1.—, excaecatus 1.—, Dar. myron —.60, Deip. bella —.30.

E. Vasel, Hannöv. Münden.

Exotische Coleopteren!

Mormolyce phyllodes, Teflus megerlei, violaceus, Morphus lindersi, Mantichora tibialis, Anthia mellyi, thoracica, Chiasognathus granti, peruvianus, Phanaeus bellicosus, Euechroma harperi, Macrodontia cervicornis, Macropus longimanus, accentifer, Goliathus giganteus, caciens, regius, Enema pan, infundibulum, etc., etc. Auswahlendungen ohne Kaufzwang bereoitwilligst mit 75% Rabatt. **Lieferung wissenschaftlich geordneter Sammlungen in beliebigem Umfange für Schulen etc. Zusammenstellung von Sammlungen charakteristischer Vertreter aller Coleopteren-Familien in verschiedener Preislage.** Viele Anerkennungen über vorzügliche Qualität bei billiger Preisberechnung. Prima Referenzen. Tausch bei gleichzeitigem Barkauf im ausgedehntesten Masse. Die Bestimmung europäischer Cicindeln und Caraben übernehme gratis. Ankauf grösserer tadelloser Sammlungen sowie Originalausbeuten gegen Casse.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40

Lepidopteres sériégènes achetés ou échangés surtout les espèces suivantes: Actias luna, Platysamia gloveri, Pl. ceanothi, Hyperchiria io, Rhodia lugax, Ceratocampa imperialis, Dorycampa regalis

Alfred Wailly, Kingston. Hill-England,
Upper King's road 8.

Ortner's Comptoir, Manufactur und Buchhandlung für Entomologie, Wien XVIII, Dittesgasse 11. Folgende Verzeichnisse stehen Interessenten gratis und franko zur Verfügung: Katalog No. 7 über entomol. Bedarfsartikel aller Art mit ca. 500 Notirungen und 300 Abbildungen. Litteratur-Verzeichnis No. 1. Inhalt: Diptera. 1130 Nummern. Litteratur-Verzeichnis No. 2. Inhalt: Periodica, Scripta miscellanea, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura). Ca. 2400 Nummern.

"L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes".

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac**
(Ardèche) Franco.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeer- als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

WILHELM NIEPELT, Zirlau b. Freiburg i. S.

Naturalienhandlung und Werkstatt für entomol. Requisiten. — Spezial-Tischlerei für Entomologie.

Tödtungsgläser vollkommenster Konstruktion, hermetischer Verschluss mittelst Holzstöpsel und Gummiringeinlage, Kugel für Cyankali mit abdrehbarer Metallkapsel verschlossen, leicht zu reinigen. Länge ohne Kugel 120, 110 und 90 mm, Durchm. 70, 55 und 46 mm. Preis à 60, 80 und 100 Pf. Im Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet.



Spannbretter, exakt gearbeitet, verstellb. 33:13 cm. mit Karos und Zahlen auf der Spanntfläche à 1.10 Mk. — Alle entom. Bedarfsartikel laut Liste in bester Ausführung.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Achtung!

Billige Schmetterlinge in Loosen und Centurien: 50 St. Europ. Rhopaloceren (Tagfalter) in 50 Arten Mk. 6.50, 50 St. Europ. Rhopaloceren, dabei viel Süd-Europ. 50 Arten 7.50, 50 St. Heteroceren (Nachtfalter) in 50 Arten 6.50, 50 St. Heteroceren dabei viel Süd Europ. 50 Arten 7.50, 100 St. Tag und Nachtfalter in 50 Arten 12.—, 100 St. in 100 Arten 13.50, 100 St. paarweise 15.—, 100 St. mit viel Süd-Europäern 100 Arten 15.—, 100 St. mit Parn. apollonius, mnemosyne v. gigantea Stgr., Lyc. astrarche v. mandschurica, Lyc. amor Stgr., phyllis, Sat. baldiv. v. turkestan, Mam. v. schakuhensis 100 Arten 20.50. Bemerke ausdrücklich, dass nur tadellose, frische Exemplare richtig bestimmt und fein präpariert zum Versandt gelangen. Besondere Wünsche in Bezug auf Familien werden berücksichtigt. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme, Verpackung und Porto frei.

Ferner: 50 St. Käfer aus Turkestan und Klein-Asien, tadellos und richtig bestimmt in 30 Arten für Mk. 6.50, 100 St. in 50 Arten für 10.50 incl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Habe abzugeben Puppen von: T. polyphemus per Stück à Pfg. 30, P. cecropia à 20, P. cynthia à 15 und C. promethea à 20. 1 Dtzd. das Zehnfache. Porto extra. Die in letzter Nummer offerirten Schwärmer und Tagfalter-Puppen sind alle vergriffen. Suche im Tausch gegen genannte Puppen solche von europäischen Schwärmern und Spinnern.

A. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Für Handelszwecke sind nachstehende Käfer in Anzahl zu begeben: Ateuchus semipunctatus, Otiorhynchus griseopunctatus, neglectus, difficilis, Dorsodion arenarium, v. abruptum.

A. Grunack, Berlin, Blücherstr. 7.

Eudrias unio-Puppen, einer der schönsten nord-amerikanischen Schwärmer, schlüpft sehr leicht. Preis per Stück Mk. 1.—, 1/2 Dtzd. 5.—, 1 Dtzd. 10.—. Geld bei Vereinsmitgliedern erst nach Erhalt, sonst Voreinsendung oder Nachnahme. Porto etc. 30 Pfg.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich.

Eine vorzüglich erhaltene Schmetterlingssammlung im Werte von ca. Mk. 2000.—, sowol Europäer als Exoten enthaltend, wird im Tausch gegen bessere Briefmarken aufgelöst, am liebsten gegen Schweizer-Cantonal oder Altdeutsche. Doch werden auch gern gute Marken älterer oder neuerer Ausgaben aller Länder in Empfang genommen und sieht diesbezüglich Offerten mit eigener Wunschliste gern entgegen.

Arnold Coulin, Aktien-Ges. Gerhard & Hey, Libau, Curl. Russl.

Offre: Chrysalides de Papilio alexanor frs. 1.— Thais medesicaste 1.—, Attacus orizaba 1.—, Telea polyphemus —.60.

Emile Deschange, Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

Wer von den Herren Entomologen wäre in der Lage und hätte die Gefälligkeit mir ca. 150 Stück exotischer (meist Neu-Holländer) Cerambyciden zu bestimmen.

V. Plason, Wien I, Fütterergasse 1.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen; lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyma) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaearkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Schmetterlinge.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee bei Berlin, Lützenstrasse 10, unterhält enormes Lager in Lepidopteren der Weltfauna, speziell der amerikanischen und palaearktischen Faunengebiete in unübertroffen schöner, den höchsten Ansprüchen genügender Qualität, musterhaft präpariert und von grösster Frische. Auswahlendungen werden an Hand von Desideratalisten gern gemacht. Lager in präparierten Raupen. Eigene Sammler in allen Weltteilen. Ständiger Eingang von frischen Sammelausbeuten. Ankauf von Originalausbeuten per Kassa. Schmetterlinge in jeder Anzahl werden durch geübtes Personal für 10 Pfennig pro Stück gespannt. **Etiquettenliste** der palaearktischen Grossschmetterlinge nach dem neuen Staudinger-Rebel Catalog geordnet, ebenfalls sehr gut als Sammlungsverzeichnis verwendbar, einseitig gedruckt, 2 Mark. Voreinsendung oder Nachnahme. Unentbehrlich für jeden grossen und kleinen Sammler. Prima Referenzen von grossen Museen u. s. u.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Nur Mk. 14. per Nachnahme: so lange Vorrat reicht! *Laemostenus schreibersi*, *elongatus*, *Anophthalmus bilimeki*, var. *robustus*, var. *elongatus*, *haqueti*, *schaumi*, *schmidti*, *motschulskyi*, *hirtus*, var. *spectabilis*, *severi* n. sp., *Lathrobium cavicola*, *Leptoderus hohenwarthi*, var. *schmidti*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Aphanobius milleri*, *heydeni*, *Oryctes schmidti*, *mieklitzi*, *Bathyscia montana*, *acuminata*, *globosa*, *freyeri*, *khevenhülleri*, *hoffmanni* in je 1 Exemplar sauber präpariert, verlässlich determiniert. Porto und Emballage zum Selbstkostenpreise. Für Conchyologen! *Hyalina cellaria*, *Carychium* (*Zoospeum*) *speleum*, *frauenfeldi*, *alpestre*, *obesum*, *schmidti*, var. *reticulatum*, *lautum*, *amoenum*, *Valvata* (*Tropidina*) *erythropomatia*, *spelea*. *Vitrella pellucida* in je 1 Exemplar für nur Mk 6. gegen Nachnahme.

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

Eier: *Fraxini* Dtzd. Pfg. 25, *elocata* 15, *nupta* 10, *sponsa* 20, *electa* 35, *promissa* 75, *crataegi* 25, *monacha* 10, 100 Stück 60, *dumi* 25, 100 St. 125, *yamamai* 60, *japonica* 60, *versicolora* 20. Raupen im April: *Agf. infausta* 50, *quercifolia* 50. Puppen: *machaon* St. 7, *polyxena* 10, *cerisyi* 50, *ligustri* 10, *euphorbiae* 5, *elpenor* 6, *alecta* 125, *tiliae* 9, *ocellata* 8, *clorana* 10, *prasinana* 5, *jacobaecae* 4, *cista* 40, *sordida* 10, *lanestrus* 5, v. *siacula* 30, *versicolora* 25, *pyri* 30, *spini* 30, *pavonia* 8, *trepida* 18, *carmelita* 40, *tau* 18, *crenata* 60, *pityocampa* 15, *indifica* 25, *coenobita* 30, *piniperda* 10, *victorina* 100, *treitschkei* 100, *urania* 125, *alchymista* 60, *luteolata* 1, *Hyp. io* 10. Viele bellige Falter; gebe Liste.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

Specialitäten und Raritäten! *Troglophilus cavicola*, *neglectus*, *Brachydesmus subterraneus*, *Craspedosoma stygium*, *Lithobius stygius*, *Obisium speleum*, *severi* n. sp., *Ischyropsalis müllneri* n. sp., *Stalita taenaria*, *Eschatocephalus gracilipes*, *Troglocaris schmidti*, *Tithanetes albus*, *Monolistra coeca*, *Aselus cavaticus* in je 1 Exemplar nass conserviert, samt den Eprovetchen für Mk. 18.— zu beziehen gegen Nachnahme durch

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

Käfer-Verkauf: Offerire in tadellosen Expl. nachstehende Käfer in grösserer Anzahl. Preise in Pfennigen: *Cicindela gallica* 13, *truqui* 100, *peletieri* 100, *maritima* 8, *Calosoma sycophanta* 5, *inquisitor* 3, *Carabus coriaceus* 3, v. *spretus* 20, v. *subrugosus* 25, *croaticus* 15, *planicollis* 150, *violaceus* 3, v. *purpurascens* 10, v. *crenatus* 15, v. *azureus* 25, *cavernosus* 150, *catenulatus* 5, v. *angustior* 25, v. *mülverstedti* 50, *rossii* 50, *genei* 75, *depressus* 15, *fabricii* 15, *splendens* 75, *auronitens* 5, v. *cupreonitens* 125, v. *subfestivus* 50, v. *escheri* 10, v. *laevipennis* 30, v. *punctatoauratus* 50, *variolosus* 10, *numida* 50, v. *alternans* 38, *nitens* 8, *auratus* 5, *granulatus* 3, v. *rufofemoratus* 5, v. *interstitialis* 13, *cancellatus* 3, v. *femoralis* 5, v. *tuberculatus* 13, v. *graniger* 13, v. *excisus* 10, v. *nigricornis* 13, v. *islamitus* 25, v. *emarginatus* 13, *ulrichi* 5, v. *leuckarti* 8, v. *fastuosus* 38, *catenatus* 10, *cristofori* 25, *arvensis* 5, v. *pomeranus* 15, v. *alpicola* 13, v. *euchromus* 10, v. *carpathicus* 25, *monilis* 13, *tannicus* 25, v. *consitus* 15, *scheidleri* 5, v. *helleri* 15, v. *coeruleus* 13, v. *purpuratus* 13, v. *aeneipennis* 38, v. *excellens* 38, *scabriusculus* 10, *memoralis* 5, v. *nigrescens* 13, *glabratus* 5, *marginalis* 15, *stählini* 15, *hortensis* 5, *silvestris* 5, v. *hoppei* 30, v. *redenbacheri* 25, v. *transsilvanicus* 30, *lombardus* 63, *brevicornis* 15, v. *nigra* 30, v. *tyrolensis* 25, *alpestris* 8, *concolor* 15, *carinthiacus* 25, *linnei* 5, *convexus* 5, v. *weisei* 75 u. s. w. Ausführliche Liste steht Käufern franco und gratis zur Verfügung.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Eine Anzahl Eier von *Cat. fraxini* etwa 300 Stück. 1 Dtzd. Mk. 15, 100 Stück 1.20, die 300 Stück zu 3.—. Desgleichen *Cat. sponsa* Eier à Dtzd. —.25, 100 Stück 1.80.

Eier von *Xanthia aurago* (Buche) liefern in der Zucht öfter die ab. *unicolor*. à Dtzd. Mk. —.40.

Eier von *Amph. cinnamomea*, gegen Ende dieses Monats oder im April lieferbar, à Dtzd. Mk. 1.20, 100 Stück 8.50. Alle Pappelarten ausgenommen Silberpappel).

Eier von *Not. chaonia* 1 Dtzd. Mk. —.25 (Mai) *Harp. furecula* 1 Dtzd. —.25, *Harp. erminea* 1 Dtzd. .30. Suche 2–3 Dutzend Eier von *Gluph. crenata* zu erwerben.

W. Caspari II, Wiesbaden, Walluferstrasse 4.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigiert von M. Rühl in Zürich-Hottingen.



Siebzehnter Jahrgang.

1. April 1902 bis 1. April 1903.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich

8 Unterer Mühlester 8.

450981



Inhalts-Verzeichnis.

I. Lepidoptera.

	Nro.
Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901 von Carl Frings 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9	3
Ein seltener Fang von B. Slevogt	3
Prodromus einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich von Ferd. Himsel	5
Eine Winterzucht von <i>Argynnis latonia</i> von Julius Breit	6
Über, namentlich bei Noctuen, zunehmenden Melanismus von B. Slevogt	6
Drei neue Formen aus der Gruppe der <i>Vanesiden</i> von Dr. med. E. Fischer	7
<i>Troides amphrysus gardineri</i> nom. nov. für <i>Troides ruficollis</i> Rothschild Rev. Pap. p. 232 nec. <i>ruficollis</i> Butl. von H. Fruhstorfer	8
Neue Papilioformen aus dem Indo-Australischen Gebiet von H. Fruhstorfer	8, 9
Die Abbildung von <i>Lycaena corydon</i> , Poda ab. <i>cinnus</i> , Hübner in Bergsträsser's Nomenclatur. 3. Jahrgang 1779, Tabelle 59, Fig. 7, 8 von M. Gillmer	9
Neue Papilioformen aus Ostasien von H. Fruhstorfer	10
Neue ostasiatische <i>Rhopaloceren</i> von H. Fruhstorfer	11
<i>Porthesia rebeli</i> n. sp. von Jos. Haberhauer	11
Ist <i>Hadena adusta</i> Esp. var. <i>nova bathensis</i> Lutzau nur die schon bekannte var. <i>virgata</i> Tutt oder nicht? Eine offene Frage von B. Slevogt	12
Die Futterpflanze, das Ei und die junge Raupe von <i>Lycaena alcon</i> , F. von M. Gillmer	12, 13
Notes sur la <i>Catocala puerpera</i> par J. Jullien	13
Über <i>Hadena adusta</i> -Varietäten: <i>virgata</i> Tutt und <i>bathensis</i> Lutzau von N. J. Kusnezow	15
<i>Epinephele jurtina</i> Hübn. (<i>janira</i> L.) Eine verkannte Art von B. Slevogt	15
Notiz über die Erscheinungszeit der Tagfalter-Tafeln zu Hübner's Sammlung Europäischer Schmetterlinge von M. Gillmer	15
<i>Zygaena ochenheimeri</i> von H. Doleschall	16
<i>Aglia tau</i> L. ab. <i>melaina</i> Gross und <i>Aglia tau</i> L. var. <i>cupreola</i> m. von Aug. Werner	17
Über einige merkwürdige <i>Zygaena</i> -Formen aus der Bukowina von C. von Hormzaki	18
<i>Caradrina wulschlegeli</i> n. sp. von Rudolf Püngeler	19
Zwei neue Morphiden von J. Röber	20
Drei neue <i>Thais</i> -Aberrationen aus Digne und Budapest von Wilh. Neuburger	20

	Nro.
<i>Gnophria rubricollis</i> L. ab. var. <i>flavicollis</i> Neubr. von Wilh. Neuburger	20
Über eine bemerkenswerte Form von <i>Apatura iris</i> L. (ab. et var. <i>thaumantis</i> m.) von O. Schultz	21
<i>Amorpha populi</i> ab. <i>pallida</i> , Tutt und <i>Amorpha populi</i> ab. <i>subflava</i> , Gillmer von M. Gillmer	21
Entomologische Kleinigkeiten von B. Slevogt	21
Kleine Mitteilung von Professor H. Fischer	21
Zur Verbreitung von <i>Amphidasis v. double-dayaria</i> Mill. von A. Riesen	22
Über einige aberrative Formen von <i>Aglia tau</i> L. (darunter ab. <i>caecata</i> Schultz) von O. Schultz	23
Ein Beitrag zur Schmetterlingsbiologie von Fr. Schille	24
Unregelmässige Entwicklung bei <i>Bombyx quercus</i> von Carl Frings	24

II. Coleoptera.

Meine Exkursion von 1901 von Paul Born	1, 2, 3, 4
Ein neuer Höhlenkäfer aus Bosnien von Josef Breit	12
Vorläufige Diagnose eines neuen spanischen <i>Dorcadion</i> von G. Lauffer	14
Meine Exkursion von 1902 von Paul Born	17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
<i>Choleva doderoi</i> nov. spec. Eine neue Art aus Sardinien von Josef Breit	22
<i>Hapalopus</i> nov. gen. <i>Leptopodarum</i> (<i>Melolonthidae</i> -Coleoptera) von E. Brenske	24

III. Hemiptera.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen von G. Breddin	1
Neue malayische Homopteren aus der Familie <i>Cercopidae</i> von G. Breddin	7, 8
Einige Homopteren aus der Verwandtschaft von <i>Hypsauchenia</i> Germ. von G. Breddin	12
Neue tropische Wasserläufer der Gattung <i>Ptilomera</i> Am. von G. Breddin	19
Neue Raubwanzen. Vorläufige Diagnosen von G. Breddin	22, 23

IV. Varia.

Das Concilium Bibliographicum als entomologisches Auskunftsbureau	1
74. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad, 21. bis 27. September 1902	2

	Nro.		Nro.
Dem Andenken eines Forschers. Ein Gedenkblatt auf das Grab des verstorbenen Herrn Realschuldirektor Professor Dr. Gotthelf Leimbach. Namens des Vereins „Irmischia“ niedergelegt von Eduard Martin Reineck ...	10	gebiet. Zusammengestellt von Carl Schreiber. Herausgegeben von der Entomologischen Gesellschaft Iris in Dresden ...	5
Die Relieflupe (eine neue binoculare stereoskopische Lupe) österr. Patent, deutsches Reichspatent und Patente i. a. gr. Staaten von Karl Fritsch ...	11	Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes, bearbeitet von Max Bartel und Arthur Herz ...	11
Ein Schlusswort zur Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel von Carl Frings ...	13, 14	Verzeichnis der Literatur der Societas Entomologica (Fortsetzung aus No. 14 vom 15. Oktober 1899) ...	16
Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel von Alb. Grubauer ...	16	Entomologisches Jahrbuch, XII. Jahrgang, herausgegeben von Dr. O. Krancher ...	16
Notiz von Carl Frings	17	Opuscula Ichneumonologica herausgegeben von Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg. Fasc. 1. Allgemeine Einteilung. Die Gattungen der Jopinen, Ichneumoninen, Listrodrominen, Heresiarchinen, Gyrodontinen und Alomyinen. Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung Ichneumon ...	17
		„Die Käfer Europas“ Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky ...	21

V. Literaturbericht.

Genera Insectorum, herausgegeben von P. Wytsman ...	5
Raupen-Kalender. Nach den Futterpflanzen geordnet für das mitteleuropäische Faunen-	



Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Das Concilium Bibliographicum als entomologisches Auskunftsbureau.

Vor gerade 6 Jahren wurde durch einstimmigen Beschluss des III. Internationalen Zoologischen Kongresses das Concilium Bibliographicum als internationale Centralstelle für die naturwissenschaftliche Bibliographie begründet. Das Institut ist bekanntlich bestrebt, den Naturforschern in uneigennützigster Weise mit bibliographischen Aufschlüssen jeder Art beizustehen. Um die Erreichung dieses idealen Zieles zu erleichtern, wurden von verschiedenen gelehrten Gesellschaften, Behörden und Privaten Beiträge geleistet und erhält das Institut ferner von der Eidgenossenschaft, vom Kanton und von der Stadt Zürich, sowie vom Ausland jährliche Subventionen, welche neuerdings z. T. wesentlich erhöht wurden. Das Concilium beschäftigt sich damit, alle seit 1896 veröffentlichten Abhandlungen und Aufsätze aus dem Gebiet der Zoologie, Palaeontologie, Anatomie, Physiologie, allgem. Biologie und Descendenzlehre und der Mikroskopie, zu sammeln und zum Zwecke der Auskunftserteilung zu bearbeiten. Die nötigen Angaben über jeden einzelnen Aufsatz werden auf lose Zettel gedruckt, die dann nach den verschiedensten Systemen im Gesamtzettelkatalog geordnet werden. Das ganze Material wird methodisch nach einer bestimmten Klassifikation rubriziert, so dass es ausserordentlich leicht ist, sich über ein gegebenes Thema zu orientiren. Die 5te. Abteilung des zoologischen Kataloges enthält z. B. bibliographische Nachweise über alle die Würmer und Arthropoden behandelnden Arbeiten die seit 1896 erschienen sind; sie

bestand Ende 1901 aus einer Sammlung von 15464 bibliographischen Notizen. Dieselbe wird in Unterabteilungen zergliedert, wovon die 7te. sich speziell mit Insekten befasst. Ende 1901 hatte man bereits 11777 Aufsätze über Insekten referirt. Eine gewisse Anzahl (979) dieser entomologischen Notizen sind allgemeiner Natur d. h. sie behandeln gleichzeitig verschiedene Insekten-Ordnungen und werden einfach nach biologisch-faunistischen Gesichtspunkten geordnet. Sie bilden die Gruppe Generalia, welche beim Nachschlagen aller entomologischen Aufschlüsse mit Vorteil mitkonsultirt werden. Die einzelnen Insekten Ordnungen werden ähnlich geordnet, so haben zum Beispiel die Lepidopteren 3526 Zettel, eine allgemeine Abtheilung, während das übrige Material nach den grossen Familien geordnet ist. Die Spanner umfassen z. Z. 197 Zettel wovon 6 sich auf die Gattung Cheimantobia beziehen. Nach 20 Jahren würden sich etwa 30 Arbeiten über Cheimantobia ansammeln; allein das Aufsuchen der Litteratur würde ebenso rasch vor sich gehen wie jetzt, da man auch nach einer Reihe von Jahren nur an einer Stelle zu suchen hätte. Wer einen solchen Katalog besitzt, kann sich also in wenigen Sekunden eine Auskunft verschaffen, während bei Anwendung der landläufigen Hülfsmittel einige Stunden nötig wären. Die Ueberlegenheit des Zettelkatalogs für alle bibliographischen Arbeiten lässt sich durch praktische Proben mit mathematischer Beweiskraft nachweisen. Für manche Themata steht das Werk des Concilium einzig da. In keiner anderen umfassenden zoologischen Bibliographie ist es möglich, die Publicationen über die Fauna eines bestimmten Landes oder einer Provinz zu ermitteln. Durch keine andere Bibliographie kann man in Erfahrung bringen, was von

einem gegebenen Autor bis dato publiziert worden ist. Es ist nun jedem Forscher gestattet, jede Auswahl Zettel aus dem grossen Katalog zu beziehen oder aber sich einschreiben zu lassen um alle Zettel über ein bestimmtes Thema gleich nach Erscheinen zu erhalten. Für jede Auskunft wird eine kleine Entschädigung erhoben, die nach der Anzahl der bezogenen Zettel sich richtet. Diese Taxe soll im Wesentlichen die durch die betreffende Anfrage entstehenden Mehrkosten decken, sie entspricht keineswegs den wirklichen Kosten einer solchen Auskunftserteilung, denn die Generalausgaben werden durch Subventionen bestritten. Wer zum Beispiel sich für die Fauna von Celebes interessirt, würde 52 Zettel erhalten und hätte für die Auskunft Fr. 2.50 zu entrichten. Um diese Angaben aus anderen Quellen zusammen zu suchen, wäre eine Arbeit von mindestens 10 Tagen erforderlich. In den ersten 2 Jahren war es leider infolge verschiedener ungünstiger Umstände unmöglich, das gesamte Material zu bewältigen. Der Rückstand, welcher zu der Zeit entstand, hat immer noch eine Verzögerung der Publikation zur Folge. Seit 1898 ist er jedoch mit jedem Jahr geringer geworden und wird nun bald gänzlich verschwinden. Sobald dies erreicht ist, wird die Zettelbibliographie ausserordentlich prompt erscheinen.

Unter den Sammlungen des Concilium, zur Zeit im Manuskript angelegt, ist ein Zettelverzeichnis aller neuen Gattungen, Untergattungen, Arten und Unterarten, sowie neuer Namen. Dasselbe besteht aus zwei Serien. In der Einen werden die neuen Bezeichnungen in systematischer Reihenfolge geordnet, in der Anderen ist die Anordnung eine geographische, so dass man zum Beispiel sofort ermitteln kann, welche neue Arten aus Deutsch-Ostafrika beschrieben worden sind. Ferner sind die neuen Gattungen alphabetisch geordnet. Abschriften von jedem beliebigen Teil dieses Kataloges werden zu 10 cts. pro Angabe geliefert. Es wäre sehr zu wünschen, dass die Beteiligung der Fachgenossen reger würde. Die bedeutenden Opfer, die von den Regierungen und den gelehrten Gesellschaften gebracht werden, sollten einer möglichst grossen Anzahl von Forschern zu Gute kommen. Es sollten ferner die verschiedenen Vereine und Gesellschaften welche publizieren, in noch grösserem Masse der Aufforderung des Internationalen Congresses entsprechen, indem sie ihre Publicationen behufs Aufnahme in die Bibliographie der Centralstelle einsenden. Von derselben kann auch jederzeit ein Conspectus bezogen werden.

Weitere Auskunft erteilen stets: die Direktion des Concilium Bibliographicum in Zürich-Neumünster, sowie die Redaktion der Societas entomologica.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Tettigonia stillatula n. spec. Kopf oben eben, in der Mitte nicht ganz doppelt so lang als am Innenrand der Augen, abgestumpft-winklig vorspringend, von der Seite gesehen spitzwinklig (einen Winkel von $60-70^\circ$ bildend), aber mit abgerundeter (oder ganz undeutlich gerandeter) Vorderkante. Halsschild glatt, etwa $1\frac{1}{4}$ oder $1\frac{1}{3}$ so lang als der Scheitel, Seitenränder etwa halb so lang wie das Pronotum in der Mitte, nach vorn leicht konvergent. Gesättigt blutrot; Schild, Pronotum und Oberkopf etwas heller. Flügeldecken mit mässiggrossen grün-gelben oder schwefelgelben Flecken besprengt; Pronotum in der Mitte mit einer Querreihe solcher Flecke und davor einer kurzen Querlinie. Zusammenfliessende Fleckchen am Hinterrand und drei getrennte Flecke am Vorderrand des Scheitels schwefelgelb. Spitzenteil des Coriums innen und am Ende (aber nicht aussen!) breit schmutzig-gelblich hyalin gerandet; der äusserste Spitzenrand schwärzlich. Unterseite mit den Beinen hellgelb; Stirn jederseits mit einem verwaschen-rötlichen Seitenstreif. Länge mit Flügeldecken: $6\frac{1}{2}$ mm. Ecuador.

Tettigonia serratula n. spec. Der *T. variegata* Fab. nahe stehend. Kopf oben ganz flach, bogen-seitig-winklig weit vorspringend, in der Mitte fast dreimal so lang als am Innenrand der Augen, von der Seite gesehen, einen spitzen Winkel von etwa 50° bildend, mit blattartig geschärfter Vorderkante, Stirn flach. Halsschild querüber mässig gewölbt, glatt, etwas länger als der Kopf, mit flach ausgebuchtetem Hinterrand; Die Seitenränder ziemlich lang, nach vorn konvergent. Endrand des Coriums leicht schräg gestutzt. Schwarz, wenig glänzend; Der Costalrand des Coriums auf $\frac{1}{3}$ seiner Länge strohgelb, nach innen in drei breiten Zacken vorspringend; den Hinterrand des letzten Zackens säumt ein halbkreisförmiger blutroter Fleck. Unterseite mit Schnabel und Beinen hell strohgelb. Länge mit Flgl. $10\frac{1}{2}-11$ mm. Ecuador.

Zicca inornata n. spec. Im Bau der *Z. commaculata* Dist. ähnlich, Grundfarbe mehr rötlich-

pechschwarz. Das Halsschild einfarbig, mit wenigen schmutzig rötlichen Zeichnungen nahe dem Hinter-
rand und auf der Scheibe. Unterseite und der
ganze Kopf verwaschen und schmutzig orange,
letzterer mit folgenden schwarzen Zeichnungen: der
Innenrand der Ocellen, ein Fleck hinter den Augen,
der auch auf den sonst ungefleckten Halsring des
Kopfes übergeht, eine Linie auf den Fühlerhöckern,
ein Fleckchen in der Mittelfurche des Kopfes (häufig
durch Linien mit der Zeichnung der Fühlerhöcker
verbunden), die äusserste Tylusspitze, der Vorder-
rand der Jochstücke mit dem benachbarten Rande
der Wangen und zwei Fleckchen der Kehle. Fühler
einfarbig schwarz oder schwarzbraun. Unterseite wie
bei *Z. commaculata* gefleckt, doch ist der Rand der
Hüftpfannen hier nicht schwarz, der Aussensaum
des Bauches einfarbig schwarzbraun. Beine schwarz-
braun; Oberseite der Schenkel schmutzig rötlich,
verwaschen schwärzlich gefleckt; Schienen mit 3 \mp
undeutlichen rötlichen Ringen. Endspitzen des 7ten
Hinterleibssegmentes beim ♂ klein, den Endrand
des Hinterleibs nicht erreichend. Länge $9\frac{1}{4}$ — $9\frac{1}{2}$ mm;
Schulterbr. $4\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Heute fing ich einen typischen *Carabus intricatus* und an anderen Coleopteren:

Poecilus gressorius Dej. 1, *Anisodactylus binotatus* F. 1, *Ophonus azureus* F. 1, *Harpalus atratus* Latr. 1, *honestus* Duft 1, *Byrrhus pilula* L 1, *Homaloplia marginata* Fuessly 1, *Diacanthus aeneus* L. 2, *Athous niger* L. 1, *Dascinus cervinus* L 2, *Otiorrhynchus ligustici* L. 1, *Adimonia tanaceti* L. 2.

Es war noch nicht 4 Uhr, als wir am andern
Tage, 9. Juli, aufbrachen, unmittelbar hinter dem
Dorfe die Strasse verlassend und einen schmalen
Fusspfad einschlagend, welcher sich aber bald an
der steilen Halde in Feldern und Wiesen verlor.
Wie wir sahen hatten wir den unrichtigen Weg er-
wischt und zu früh abgelenkt. Wir suchten uns
nun so gut als möglich durchzuschlagen, kletterten
über steile Felsen und durch taunasse Grasplätze
auf das erste Plateau über dem Tal, von wo wir
fast eben das Bergdorf Moriglione erreichten, das
sozusagen ringsum von hohen Felsen eingeschlossen ist,

zwischen welchen sich ein wilder, von der Cima
dell'Omo niederfallender Bach in einer engen schau-
rigen Schlucht Bahn gebrochen hat. Nun ging's im
Zickzack über diese Wand hinauf unter manchem
Schweisstropfen, dann durch die Felsen hin und her
lavirend auf eine grosse Alpweide, den Anfang des
immensen Hochplateaus, das sich über die ganze
Cima dell'Omo hinzieht. Hier trafen wir bei einer
höhlenartig in den Boden gebauten Steinhütte einige
Hirten, mit denen wir einige Zeit plauderten.

Die italienische Regierung hatte uns den mitten
über das Massiv der Cima dell'Omo führenden Col
del Mulo aus unserem Programm gestrichen und
uns mitgeteilt, dass derselbe nicht betreten werden
dürfe. Wir wählten deshalb den etwas weiter west-
lich hinüber führenden Col Bandia, da uns erlaubt
war, in der Gegend von Pietraporzio zu sammeln
und waren im Begriff direkt darauf los zu steuern.
Nun teilten uns hier die Hirten mit, dass man unter
der Bezeichnung Col del Mulo das ganze Hochplateau
verstehe, den Col Bandia mit eingeschlossen, dass
das ganze Gebiet als wichtiger militärischer
Punkt total verboten sei, sogar für Italiener und
dass wir sicher arretirt oder wenigstens wegge-
wiesen würden, wenn wir auf den Col Bandia gehen würden.
Das war nach diesem mühsamen weiten Aufstieg
eine schlechte Nachricht. Von der Hütte aus sahen
wir hoch oben ein ziemlich langes Stück der Militär-
strasse, sahen auch auf derselben Abteilungen von
Soldaten marschieren und hörten ganz deutlich
Commandos, Trompetensignale und Schüsse. Es war
viel Militär da oben. Na, aufhängen wird man uns
jedenfalls nicht, höchstens einsperren oder wegschicken
und wenn wir vorher eine hübsche Anzahl Caraben
kriegen, so lindert das den Schmerz. Wir beschlossen
deshalb, in möglichst gedeckter Stellung heran zu
schleichen, das Terrain war dafür sehr günstig. Ge-
rade gegen den Col Bandia hin zog sich ein ziemlich
tief eingeschnittenes Bachbett, durch welches wir bis
an die gewaltige Halde gelangen konnten, wo man
uns von dem oben befindlichen Plateau nicht mehr
sehen konnte, weil zu nahe daran. Dazu ist das
ganze Terrain ähnlich wie am Mont Cenis voll Löcher,
Dolinen, oft so gross und tief, dass bequem ein Haus
darin Platz hätte und Alles, so weit man sehen
konnte und zwar je höher desto mehr, war mit
schönen Steinplatten übersät. Vorsichtig drangen
wir also vorwärts, immer Achtung gebend, dass man
uns vom Gipfelgrate, wo die Militärstrasse sich hin-
zieht, nicht sehen konnte. Emsig wurden Steine ge-

wendet und wir erbeuteten Caraben in schöner Anzahl. So kamen wir höher und höher und immer reicher wurde die Ausbeute. In einem tiefen, teilweise noch mit Schnee ausgefüllten Loche hielten wir Mittagsruhe und verzehrten unser Mittagsbrot, dann gings wieder weiter. Die reiche Ausbeute machte uns immer unerschrockener, doch hielten wir stets nach der linken Seite, gegen den Col Bandia zu, denn wir hatten uns vorgenommen, wenn wir angerempelt würden, einfach zu erklären, man habe uns nur den Col del Mulo verboten, auf unseren Karten aber heisse dieser Pass Col Bandia, was ja auch der Tatsache entsprach. Als ich wieder einmal über den Rand einer Doline emporsteigen wollte, sah ich blos einige 100 Schritte vor mir Militärgebäude und exerzirende Soldaten, ich duckte mich deshalb schnell wieder nieder und zog weiter nach links, anstatt höher hinauf. Bald hatten wir den grössten Teil des Terrains abgesucht und gingen nun bedeutend abwärts, einer weiter unten und nach viel mehr links befindlichen Geröllhalde zu, welche auch noch ihren Tribut bezahlte. Hier konnte man uns von der Militärstrasse aus erblicken, aber das war uns jetzt egal, wir hatten unser Ziel erreicht und strebten nicht mehr höher. Da wir aber auf der rechten Seite, gegen den eigentlichen Col del Mulo hin, noch sehr schöne Schutthalden sahen, so beschlossen wir, unsern Träger dorthin zu senden, da man ihm, als Italiener jedenfalls weniger Schwierigkeiten in den Weg legen würde. Derselbe marschierte denn auch ab und fing an, gegen die Militärstrasse anzusteigen und wacker Steine zu wälzen, mit grossem Erfolg. Aber sofort kamen zwei Offiziere herbei geeilt, welche ihn in's Verhör nahmen, was er mache und was das für zwei Herren da unten seien. Wie es sich zeigte, waren wir auch hier avisirt mit der Mitteilung, dass wir in der Gegend von Pietraporzio sammeln dürften, jedoch nicht da oben. Als sie nun hörten, dass wir die beiden Schweizer Käferer seien, sagten sie, es sei gut, dass wir da unten geblieben seien. Der Träger selbst durfte nicht mehr höher hinauf gehen, doch wurde ihm erlaubt, noch einen Bogen nach rechts zu machen.

Unterdessen hatte sich der Himmel ganz überzogen und eben, als wir die letzte Halde abgesucht hatten und uns an den Abstieg machten, brach oben auf dem Grate das Gewitter mit Macht los. Wir flohen im Galopp abwärts über die Alpweide der Höhle zu, bei der wir heute Morgen mit den Hirten geplaudert

hatten und kamen auch noch ziemlich gut davon; ein wenig nass wurden wir freilich, denn die Tropfen, die hinunterfielen, waren von prima Qualität, gross wie Haselnüsse und wo sie hinfielen, da spürte man sie. Indessen sassen wir bald in der Höhle und liessen das Gewitter, das sich mit aller Macht entlud, herunterprasseln. In kurzer Zeit war die Sonne wieder Herrin der Situation und wir zogen wohlgemut und mit Beute beladen Pietraporzio zu, wo wir Abends nach 6 Uhr ankamen.

Nach dem Essen machten wir noch einen Spaziergang hinauf nach Ponte San Bernardo, dem nächsten, sehr malerisch gelegenen Dorf. Wie wir an aufgeklebten Plakaten lasen, herrschte daselbst eine bösartige Viehseuche, weshalb wir es unterliessen, im Dorfe einen Abendtrunk zu uns zu nehmen. Die Strasse selbst führt nicht durch dasselbe, sondern wie in Pietraporzio in einem Bogen darum herum.

Heute gab's für mich: 1 *Carabus depressus* v. lucens, sehr schönes, glattes und glänzendes Exemplar und ca. 150 *Orinocaraben*. Es ist dies die in der September No. der Verhandlungen der K. K. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien beschriebene nov. var. *omensis* Born.

Diese Form bildet den Uebergang von *fairmairei* Thoms. zu *putzeysianus* Géh. Sie hat von ersterem annähernd dessen Gestalt und Farbe und dazu den forceps des *putzeysianus* mit höchstens hie und da etwas weniger nach hinten ausgezogener Spitze. Im Uebrigen verweise ich auf jenen Aufsatz, worin ich die Bedeutung dieses interessanten Fundes klar legte, sowie auf die Ganglbauer'sche Arbeit in der Dezember No. derselben Zeitschrift.

An andern Coleopteren fing ich heute: *Nebria castanea* Bon. 4, *Laemostenus angustatus* Dej. 1, *janthinus coeruleus* Dej. 13, *Platynus peirolerii* Bassi 2, *Pterostichus truncatus* Dej. 25, *cristatus* Duft. 1 v. *vagepunctatus* Heer, Uebergänge zu *impressicollis* Fairm. 2, *yvanti* Dej. 5, *validiusculus* Chaud. 6, *bicolor* Arag. 12, *Amara quenselii* Schönh. 1, *Harpalus honestus* Duft. 3, *fuliginosus* Duft. 3, *Cymindis humeralis* F. 1, *Silpha tyrolensis* L. 2, *Geotrupes alpinus* Hagenb. 3, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* 2, *pedemontanus* Stierl. 2, *Timarcha tenebricosa* F. 1, *Cryptocephalus violaceus* L. 1.

Am andern Tage, 10 Juli wurde zunächst etwas ausgeruht, dann brachen wir etwa um 9 Uhr auf und marschierten langsam die Strasse aufwärts nach Ponte St. Bernardo. Kurz nachdem wir dieses Dorf passirt hatten, holte uns ein *Velocipedist* ein, den

wir in Pietraporzio öfters gesehen hatten; derselbe stieg ab und marschierte mit uns plaudernd weiter. Es war der Arzt des Tales, welcher nicht nur alle Dörfer von Pietraporzio bis Argentera, sondern auch die Garnisonen auf dem Col del Mulo und dem Col de l'Arche zu besuchen hat, eine sehr ausgedehnte und anstrengende Praxis. Wir lernten in ihm einen liebenswürdigen Herrn kennen, welcher auch grosses Interesse für unsere Beschäftigung und auch einige Kenntnisse zeigte. Bald kamen wir in eine enge Klus oberhalb Ponte San Bernardo, in die berühmten Barricate, welche mehr als einmal in der Geschichte eine grosse Rolle gespielt haben. Die Strasse windet sich durch eine enge Schlucht zwischen senkrechten hohen Felswänden hindurch, eine sehr malerische und wilde Partie.

• (Fortsetzung folgt).

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **W. F.** in **S.** *Bunaea phaedusa* hat im letzten Jahr von Packard den Namen *Lobobunaea* erhalten.

Herrn **F. S.** in **H.** Anbei die gewünschten Diagnosen: *Eucereon lerioides*: Head, thorax and wings as *E. leria* Druce. The abdomen pale yellow, instead of roseate, the anal segment black. Expanse 35 mm. Habitat: Jalapa, Mexico. — *Chalia tristis*: Wings grayish brown, thickly scaled. Primaries 4 and 5 from a point, 7 from near upper angle of cell, 8 and 9 on short stalk from upper angle. 1b angled, anostomosing with 1c, to outer margin. Secondaries: veins 4 and 5 close together, 8 far diverging from 7. Expanse, 17 mm. Habitat: Jalapa, Mexico. Beide stammen von William Schaus, der sie im Journ. N. Y. entom. Soc. Vol. 9 beschrieben hat.

Herrn **J. B.** in **D.** Manuskript dankend erhalten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:

„*Carabus violaceus muellerianus* nov. subsp.“ von Paul Born. (Sep. Abz. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1902).

Von Herrn von Hormuzaki:

„Ueber die in den Karpathen einheimischen Arten der Gattung *Erebia* Dalm. und deren Beziehungen zur pleistocänen Fauna Mitteleuropas.“ (Sep. Abz. aus „Iris“ 1901) von Constantin Freiherrn von Hormuzaki.

Von Herrn Professor P. Bachmetjew:

„Die Schmetterlinge Bulgariens.“ (Sep. Abz. aus Horae Soc. entom. Ross. T. 35) von P. Bachmetjew.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Domizilwechsel.

Herr E. Funke wohnt nun Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6.

Herr F. W. Mann in Frankfurt a. M., Oederweg 118.

Herr H. Grützner, Realschullehrer in Beuthen, Oberschlesien, Gartenstr. 13.

Der heutigen Nummer liegt ein Preisverzeichnis der Firma Wilhelm Niepelt in Zirlau bei.

Anzeigen.

Nur Mk. 14.— per Nachnahme; so lange Vorrat reicht! *Laemostenus schreibersi*, *elongatus*, *Anophthalmus bilimeki*, var. *robustus*, var. *elongatus*, *haqueti*, *schaumi*, *schmidt*, *motschulskyi*, *hirtus*, var. *spectabilis*, *severi* n. sp., *Lathrobium cavicola*, *Leptoderus hohenwarthi*, var. *schmidt*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Aphanobius milleri*, *heydeni*, *Oryctes schmidt*, *micklitzi*, *Bathyscia montana*, *acuminata*, *globosa*, *freyeri*, *khevenhülleri*, *hoffmanni* in je 1 Exemplar sauber präparirt, verlässlich determinirt. Porto und Emballage zum Selbstkostenpreise. Für Conchyologen! *Hyalina cellaria*, *Carychium* (*Zoospeum*) *speleum*, *frauenfeldi*, *alpestre*, *obesum*, *schmidt*, var. *reticulatum*, *lautum*, *amoenum*, *Valvata* (*Tropidina*) *erythropomatia*, *spelea*. *Vitrella pellucida* in je 1 Exemplar für nur Mk. 6.— gegen Nachnahme.

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Offre: *Chrysalides* de *Papilio alexanor* frs. 1.—
Thais medesicaste 1.—, *Attacus orizaba* 1.—, *Telea polyphemus* —.60.

Emile Deschagne, Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle, France.

Lépidoptères séricigènes achetés ou échangés surtout les espèces suivantes. *Actias luna*, *Platysamia gloveri*, *Pl. ceanothi*, *Hyperchiria io*, *Rhodia fugax*, *Ceratocampa imperialis*, *Dorycampa regalis*.

Alfred Wailly, Kingston Hill-England,
Upper King's road 8.

Gebe bessere Falter Doubletten wie *D. celerio*, *Not. tritophus*, *melagona*, *dodonaea*. *Las populifolia*, *pruni*, *Boarmia ab. humberti*, *ab. infuscata*, *ab. doubledayaria*, *belgaria* u. s. w. im Tausch gegen bessere Briefmarken.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionsstr. 5.

Harp. interrupta! Von dieser seltenen europäischen Art (Staud. Mk. 16.—) werden frisch geschlüpfte Stücke, auf Wunsch spannweich, zu 5.— abgegeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Abzugeben: Puppen von *versicolora* Mk. 2.50, Räupchen von *ilia* 2.50, *Lim. populi* (im Gehäuse) 2.50. Später Raupen von *villica* —.30, Eier von *versicolora* —.20, tau —.15. Preise pro Dtzd ohne Porto.

H. Grützner, Realschullehrer, Beuthen O.-S., Gartenstrasse 13.

Importirte Puppen des interessanten indischen Seidenspinners *A. mylitta* à Mk. 1.—, Dtzd. 10.—. Nord-Amerika: *Plat. cecropia* à —.20, Dtzd. 2.—, *A. cynthia* à —.15, Dtzd. 1.50 soweit Vorrat reicht.

L. Hartmann, Würzburg a./M., Domerpfarrgasse 6, 11.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Offr. Himalaya Dutenfalter: *Ps. bootes* Mk. 4.50, *Orph. erithonius* —.40, *Meandr. evan* 1.50, *Dalch. sarpedon* —.75, *Idm. dynamine* 1.60, *Dich. nesi-machus* 1.—, *Cyr. natta* 2.—, *Deud. epjiarbas* —.60. Gespannte Falter: *Seph. chandra* ♂ 2.50, *Apat. parsysatis* ♂ 1.—, *Ath. zeroka* ♂ 1.—, *cama* ♂ 1.— ♀ 1.50, *Lim. zayla* 1.40, *Euth. lubentina* ♂ 1.50 ♀ 3.—, *franciae* ♂ 1.20 ♀ 2.50, *phemius* ♂ —.60 ♀ 1.20, *kasava* ♂ —.60 ♀ 1.20, *Eul. eudamippus* ♂ 1.60, *Har. marmax* ♂ 1.75 ♀ 2.40, *jalinder* ♂ 1.80 ♀ 4.50, *Anth. mylitta* 1.80, *Sat. japonica* ♂ 2.60 ♀ 3.40, *A. atlas* ♂ 2.40 ♀ Flügelsp. 22 cm. mit sehr kl. Fehler 2.60. Ferner Dutenfalter aus Nord-Amerika: *P. troilus* —.75, *turnus* 1.—. Gespannte: *Cit. regalis* ♂ 2.40 ♀ 3.—, *E. imperialis* 1.—, *T. polyphemus*, *Pl. cecropia* und *Hyp. io* à 40, *Sm. myops* 1.—, *excaecatus* 1.—, *Dar. myron* .60, *Deiop. bella* .30.

E. Vasel, Hannöv. Münden.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten **Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).**

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem paläarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfindenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollst. alphab. Gattungsregister** versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller) — **Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. **Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.**

Specialitäten und Raritäten! *Troglophilus cavicola neglectus*, *Brachydesmus subterraneus*, *Craspedosoma stygium*, *Lithobius stygius*, *Obisium speleum*, *severi* n. sp., *Ischyropsalis müllneri* n. sp., *Stalita taenaria*, *Eschatocephalus gracilipes*, *Troglocaris schmidtii*, *Tithanetes albus*, *Monolista coeca*, *Asellus cavaticus* in je 1 Exemplar nass conservirt, samt den Eprovetchen für Mk. 18.— zu beziehen gegen Nachnahme durch

Jos. Sever, Entomologe, Trifail poste restante Austria.

Ortner's Comptoir. Manufactur und Buchhandlung für Entomologie, **Wien XVIII. Dittesgasse 11.** Folgende Verzeichnisse stehen Interessenten gratis und franko zur Verfügung: Katalog No. 7 über entomol. Bedarfsartikel aller Art mit ca. 500 Notirungen und 300 Abbildungen. Litteratur-Verzeichnis No. 1. Inhalt: **Diptera**. 1130 Nummern. Litteratur-Verzeichnis No. 2. Inhalt: **Periodica, Scripta miscellanea, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera (Perlidae et Thysanura)**. Ca. 2400 Nummern.

Palaearktische und exotische Falter in grosser Artenzahl vorhanden, sauber präpariert, werden zu sehr annehmbaren Preisen fortgesetzt abgegeben, und empfehle davon Auswahlsendungen. Auch Tausch, sowie Baarkauf ganzer Ausbeuten.

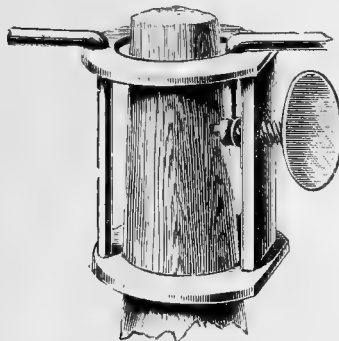
H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

WILHELM NIEPELT, Zirlau b. Freiburg i. S.

Spiralbänder zum Präparieren der Lepidopteren aus feinsten, durchsichtigster Cellulose hergestellt. Billigstes und bequemstes Material zum Spannen. Vorrätig in Rollen zu 100 m Länge und in folgenden Breiten, passend zu meinen Spannbrettern:

Breite	9 mm	15 mm	20 mm	30 mm	45 mm
Preis	20 Pfg.	40 Pfg.	70 Pfg.	90 Pfg.	120 Pfg.
Porto	10 "	10 "	10 "	10 "	20 "

1000 Fangnetze des besten Modelles liess ich



anfertigen, Material und Arbeit prima. Umfang 100 cm, à Bügel 1,25 Mk., mit Beuteln von Mull à 2 Mk., feinstem englischem Tüll à 2,50 Mk., echt schweizer Seidengaze 4 Mk., gegen vorherige Einsendung d. Betrages, portofreier Versandt, sonst 10 Pfg. Porto für In-, 20 Pfg. für Ausland.

Volle Garantieleistung für Güte der Netze.

Offerire in baar folgende Seltenheiten: Orn. croesus ♂ 20 Mk., priamus ♂ 16, hephaestus ♂ 5, Papilio hageni ♂ 7, blumei sup. 7, Papilio androcles ♂ 8, Amechania incerta ♂ 20, Nyctal. aurora 15, Smerinthus Hybr. metis 28, Urania croesus 6, Smerinthus roseipennis 20, mackii 9, astanti 9.

Thysan. agrippina, 25 cm Flügelspannung, nur Mk. 7.50 das Stück.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: Thais medesicaste variété honoratii frs. —.30, Erebia epistygne —.30, evias —.30, Vesperus strepens ♂ 1. — ♂ 2.—, Rosalia alpina —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

100 Stück tadellose Käfer aus Turkestan und Kleinasien in 50 spp. richtig bestimmt incl. Porto und Verpackung Mk. 10.— Zahlung voraus. Ausland 1 Mk. höher.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Euchroma gigantea, grosse Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, feine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, nagasaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor; Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Nehme jetzt schon Bestellungen gegen Nachnahme auf Gastropacha quercifolia-Puppen, Riesen aus Dalmatien (Mitte April lieferbar) 1/2 Dtzd. 2 Mark, 1 Dtzd. 3 Mk. 50 Pfg. entgegen, ebenso auch erwachsene Lasiocampa otus-Raupen (Mitte und Ende Mai lieferbar) per Stück 1 Mk. Letztere fressen nicht mehr.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich.

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von Doritis apollinus ab. rubra ♂ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbitte

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Coleopteren mit 75% Rabatt.

Leistus gracilis, *Nebria bonelli*, *lafresnayei*, *viridipennis*, v. *ormoyi*, *Elaphrus lapponicus*, *Graphyp-
terus exclamantis*, *luctuosus*, *rotundatus*, *serrator*,
Dischirius alpicola, *bacillus*, *rotundipennis*, *strumosus*,
Reicheia frondicola, *Clivina laevifrons*, *ypsilon*, *Sia-
gona gerardi*, *Miscodera arctica*, *Anophthalmus*
bilimeki, *canevae*, *dalmatinus*, *gallicus*, *haqueti*,
hirtus, *likanensis*, *Aphaenops cerberus*, *pluto*, *Syr-
denus filiformis*, *Ompheus beekianus*, *Atranus collaris*,
Calathus v. *hispanicus*, v. *armoricus*, *corax*, *Laemos-
tenus alpinus*, *caspicus*, *Antisphodrus aeacus*, *Poecilus*
koyi, *lucasi*, *subcoeruleus*, *Pterostichus bicolor*,
caucasicus, *honorati*, *lacordairei*, *lasserei*, *reiseri*,
truncatus, *xatarti*, *Percus corsicus*, *grandicollis*, v.
ramburi, *passerini*, *politus*, *lineatus*, *reichei* etc. etc.
Viele Anerkennungen über vorzügliche Qualität.
**Ankauf, Verkauf und Tausch europäischer und
exotischer Coleopteren. Auswahlsendungen bereit-
willigst mit 75% Rabatt.**

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40

Achtung! Seltenheiten! Abzugeben gespannt,
tadellos: *Papilio gundlachianus* 17.50, *iphitas* 5.—,
victorinus 10.—, *ormenus* var. *othello* 3.—, *xantho-
pleura* 16.—, *warscewiczii* 8.—, *Orn. hecuba* Paar
16.—, *Orn. miranda* Paar 30.— Mk.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Briggaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen
und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt.
und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der
Lepidopteren; aus fein satinierter, hochtransparenter
Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in
Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en detail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.
auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittel-
handlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte
Sammelschränke.** — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Antheraea mylitta-Cocons, aus Indien importirt,
per Stück 1 Mark, gibt nur gegen Nachnahme ab

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,

Hopfgasse 15, Oesterreich.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahl-
sendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-
America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Ein schöner, gutgearbeiteter Schmetterlings-
schrank, von ca. 48 Kasten (24 in Doppelreihe) mit Doppelfalzen, tadellos schliessend, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an

F. W. Mann, Oederweg 118/I, Frankfurt a. Main.

Abzugeben in Menge Raupen v. *Arctia villica* Dtzd. Mk. —.40, 100 St. 3.—, später Puppen Dtzd. —.60, 100 St. 4.—. Porto und Kästchen 30 Pfg. gegen Voreinsendung, auch Postmarken. Tausch gegen andere Puppen ev. auch Falter.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Nehme Bestellung entgegen auf gut befruchtete Eier von *L. sieversi* à Dtzd. Mk. 2.50, *L. carmelita* —.60, *Amph. cinnamomea* 1.20 und *Ac. urania* 2.—.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Erwachsene Raupen von *Cal. hera*, von gefangenen ♂ stammend, offerirt à Mk. 1.20 per Dtzd. (Porto und Kästchen extra).

Jakob Seiler, Liestal, Rathausstrasse 187.

Eier: *fraxini* Dtzd. Pfg. 25, *elocata* 15, *nupta* 10, *sponsa* 20, *electa* 35, *crataegi* 25, *monacha* 10, 100 St. 50 Pfg., *dumi* 25, 100 St. 125, *yamamai* 60, *japonica* 60, *versicolora* 20.

Puppen: *machaon* St. 7 Pf., *cerisyi* 50, *elpenor* 6, *alecto* 125, *tiliae* 9, *ocellata* 8, *clorana* 10, *prasinana* 5, *casta* 40, v. *sicula* 30, *trepida* 18, *carmelita* 40, *tau* 18, *crenata* 60, *pityocampa* 15, *ludifica* 25, *piniperda* 10, *victorina* 100, *treischkei* 200, *urania* 120, *alchymista* 60, *Hyp. io* 40, *promethea* 15, *luteolata* 4.

Viele billige Falter laut Liste.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O S

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

Im verflossenen Jahrgange 1901 ergaben die Versuche recht zufriedenstellende Erfolge; noch nicht behandelte Arten konnten in Bezug auf ihre Reaktionsfähigkeit beobachtet werden und manche unerwartete und interessante Resultate wurden erzielt. Schon beim Beginn des Jahres, Ende Januar und Februar fing die künstliche Behandlung der Winterpuppen mit Wärme und Hitze an, da diese Puppen kein warmes Frühjahrswetter erleben dürfen, um verschiebungsfähig zu bleiben. Die Ueberwinterung der verwendeten Puppen geschah im Freien. Nach nur eintägigem Aufenthalte im Zimmer kamen sie für das Experiment zur Verwendung.

I. Experimente mit erhöhten Temperaturgraden.

Papilio podalirius. 10 Tage $\pm 37^{\circ}$ C, Temperatur jeden zweiten Tag für 3—4 Std. bis auf $+43\frac{1}{2}^{\circ}$ C steigend und wieder auf 37° fallend. Schon am 9. Tage kamen im Thermostat die ersten Falter aus. Es resultirte eine Form mit weisslicher Grundfarbe, tiefschwarzer Streifenzeichnung, verlängerten Schwänzen und meist stark gelb bestäubtem Leib. Die meisten Exemplare sind vollkommen identisch mit var. zancaeus Zell. Einige Uebergänge zu ab. schultzei Bathke (cfr. „Iris“ 1900) bildeten sich aus, schlüpften aber nicht. Leider erwies sich podalirius überhaupt als ziemlich empfindlich, nur ein geringer Prozentsatz ergab gute Falter; viele Stücke zeigten in der Puppe Kopf, Thorax und Flügel entwickelt, den Hinterleib son-

denbarerweise noch ganz unfertig oder umgekehrt nur den Hinterleib ausgebildet und gingen so zu Grunde. Bei machaon fand sich derselbe Uebelstand, doch weit seltener. Eine Behandlung der Puppen mit Hitze im Herbst vor der Ueberwinterung scheint keinen Einfluss zu haben; wenigstens ergaben die Serien, welche nur nach dem Winter exponirt wurden bei dieser Art wie auch bei machaon ebenso viele und gleichgradige Abweichungen, wie diejenigen welche auch schon im Herbst 8 mal je $3\frac{1}{2}$ Std. $+43\frac{1}{2}^{\circ}$ C ertragen hatten. Die zum Versuch verwendeten podalirius und machaon Puppen stammten aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. *Es liess sich also die deutsche Winterform von podalirius direct in die südeuropäische Sommergeneration (var. zancaeus Zell) umprägen.*

Papilio machaon. 15 Tage $+37^{\circ}$ C, jeden zweiten Tag für 5—6 Std. auf 44 — 45° C steigend und wieder auf 37° sinkend. Am 7. Tage nach dem Anfange der Exposition begannen die ersten Schmetterlinge auszukommen, während die letzten, gleich veränderten Stücke erst ca. 3 Wochen nach Schluss des Versuchs schlüpften. Ca. 75% der Puppen ergaben gut entwickelte Imagines. Das interessanteste Resultat sind 3 vollkommen typische Exemplare der sehr seltenen ab. nigrofasciatus Rothke nebst einem charakteristischen Uebergang dazu. Einige wenige Puppen ergaben ab. sphyrus Hb., andere ab. bimaculatus Eim. und immaculatus Kabis. Die Hauptmenge der bei diesem Experiment erzeugten Falter gehört aber der var. centralis Stdgr. an. Manche Exemplare gehen sogar noch über diese Form hinaus indem der Leib bei beiden Geschlechtern fast ganz gelb wurde und die Randmonde sich ausserordentlich vergrösserten, sodass sie auf den Vorderflügeln eine breite

Binde bilden, welche nur durch die feinen Adern unterbrochen wird. Grundfarbe sattgelb, Wurzelfeld der Vorderflügel und Adern dicht gelb bestäubt. Oft sind die Vorderflügel schön geschweift, Hinterflügel langgestreckt mit verlängerten, nach innen stark gelb angelegten Schwänzen. Augenflecken und Htfl.-Binde sind häufig recht schwach blau bestäubt. Während die Binden bei *ab. sphyrus* sehr breit sind, sodass sie auf den Htfl. die Mittelzelle berühren, haben die der *var. centralis* zugehörenden Falter durch die Ausdehnung aller gelben Färbung auf Kosten der schwarzen Zeichnung sehr schmale Binden; einige Stücke derart, dass sie zu *ab. tenuivittatus* Spengel gezählt werden können. Nur selten finden sich unter diesen *centralis* Exemplaren kleine Hineigungen zu *ab. nigrofasciatus* durch Verdüsterung und breitschwarze Umrandung der Augenflecken, verkleinerte Randmonde, feine schwarze Ueberstäubung derselben oder vergrösserte und teilweise zusammenfliessende Costalflecken. Ein grosses ♂ zeigt bemerkenswerter Weise an Zelle II des rechten Vdflgs. den Randmond zu drei Vierteln geschwärzt, ohne sonst eine Andeutung an *ab. nigrofasciatus* zu besitzen. Teilweises Verschwinden der Randmonde kann übrigens auch durch verbildete Flügelscheiden hervorgerufen werden. So erzog ich aus einer hiesigen Puppe, welche mir durch eigentümlich asymmetrische Vdflg.-Scheiden (auf einer Seite lang und schmal, auf der anderen sehr kurz und breit) aufgefallen war, ohne künstliche Behandlung einen interessanten Falter. Entsprechend den missbildeten Scheiden hat derselbe rechts einen übermässig breiten und kurzen Vdfl., links einen ebenso langen und schmalen. Auf diesem Flügel sind die Randmonde teilweise nahezu verschwunden; die Costalflecken haben das Bestreben zusammenzufließen. Die Randmonde beider Htfl. sind nur in den zwei Vorderrandszellen normal, alle andern aber stark verkleinert und verzogen, weil die betreffenden Zellen sehr verkürzt sind. Das Exemplar ist klein, doch glatt ausgewachsen, also nicht beim Entwickeln der Flügel verkrüppelt.

Aus mitteleuropäischen *machaon*-Puppen der Wintergeneration konnte demnach durch experimentelle Behandlung die *var. centralis* Stlgr., also die turkestaner Sommerform (nach Rühl-Heyne, „die palaearkt. Grossschmett. und ihre Naturgesch.“) und, allerdings seltener, die süd-europäische und syrische *ab. sphyrus* Hb. erhalten werden. Einzelne Exemplare der erstgenannten

Form gingen in derselben Entwicklungsrichtung sogar noch über die typischen *var. centralis* aus Samarkand erheblich hinaus.

Bei den künstlich erhaltenen, typischen *var. centralis* hatte die überaus stark ausgedehnte gelbe Grundfarbe mehrfach den schwarzen, ovalen Fleck in der Gabelzelle zum Verschwinden und auf diese Weise die seltene *ab. immaculatus* Kabis hervorgebracht, welche in diesem Falle also zweifellos durch den Einfluss der erhöhten Temperatur entstand.

Nun wurde im XVI. Jahrg. dieser Zeitschrift auf p. 43 ein Versuch mit *machaon* beschrieben, bei welchem noch ganz frische Winterpuppen mit intensivem Froste behandelt waren. Die Falter stellten eine extreme Winterform mit stark auf Kosten der gelben Grundfarbe verbreitertem Schwarz dar, schlugen also die entgegengesetzte Entwicklungsrichtung zur *var. centralis* ein. Unter diesen Stücken befand sich auch ein typisches Exemplar der *ab. nebeskyi* Albert, dessen schwarze Zeichnung derart ausgedehnt war, dass die Gabelzelle von dem Flecken vollkommen schwarz ausgefüllt ist und welches auch alle anderen Kennzeichen dieser Aberration besitzt. (cfr. „Entomol. Zeitschr.“ Guben, 1896 No. 10). Dieser Falter zeigt also in jeder Beziehung das Gegenteil der *var. centralis ab. immaculatus*. Damals nahm ich dieses Exemplar nicht in meine Besprechung auf, weil es ein Unikum war und ich nicht sicher feststellen konnte, ob es durch den abnormen Temperatureinfluss hervorgerufen ward. Jetzt ist dies durch die Erzielung der *ab. immaculatus* bei erhöhten Temperaturgraden anders geworden; ebenso wie diese Form als Extrem der *var. centralis* entstand, so ist *ab. nebeskyi* als Extrem der Winterform und daher als Resultat des Frost-Experimentes aufzufassen. Aus der freien Natur stammende *ab. nebeskyi* haben immer übermässig starkes Schwarz, stimmen also mit dem künstlich erhaltenen Stück überein, anders die draussen gefangenen *immaculatus*. Letztere weichen ausser durch den fehlenden Gabelzellenfleck nur durch wenig charakteristisches Zurücktreten der schwarzen Zeichnungen von der Normalform *ab. Typische var. centralis* aus Turkestan besitzen meist kleinen, aber selten fehlenden Gabelzellenfleck.

Papilio machaon-Winterpuppen, welche im Stadium vor der Ausfärbung, d. h. während der Verdunkelung der Fühler- und Beinscheiden als Anzeichen der nahenden Färbung, bei 37° exponiert wurden,

schlüpfen oft schon im Laufe des folgenden Tages aus. Die Zeichnung war nie verändert; das Gelb hatte einen eigentümlich stumpfen Ton. Alles Schwarz, besonders auf den Vdfl. und dem Körper, war auffallend blass, schlecht ausgeprägt, oft mit einem deutlichen Stich in's Graurötliche. Fast alle Puppen lieferten gute Falter. Bei der hohen Temperatur war die Weiterentwicklung so beschleunigt worden, dass die Ausfärbung mit derselben nicht hatte Schritt halten können und daher unvollkommen vollzogen wurde.

Thais polyxena. Wie podalirius behandelt, doch 14 Tage exponiert. Leider schlüpften nur 25% der Puppen gut aus. Meist Normalfalter; ein ♂ mit verdunkelter Grundfarbe, der ab. ochracea Stdgr. nahekommend. Eine interessante Aberration, welche ich nach einem Stücke aus nicht künstlich behandelter Puppe schon im XV. Jahrg. No. 1 dieser Zeitschrift beschrieb, schlüpfte ebenfalls. Das künstlich erzeugte Exemplar hat aber nicht nur den I., III. und V. Costalfleck stark reduziert, sondern zeichnet sich auch durch fehlenden Innenrandsfleck und schwach ausgeprägte, schwarze Randzeichnung der Vdfl. aus. Von hohem Interesse ist eine andere, anscheinend neue Form, die sich öfters in der Puppe ausbildete, aber nur in zwei Exemplaren (1 Type und 1 Uebergang) auskam. Auf den Vdfl. ist der III. Costalfleck reduziert; die Htfl. zeigen verbreiterte, schwarze Fleckenzeichnung. Am auffallendsten ist aber die schwarze Randzeichnung beider Flügelpaare verändert. Dieselbe ist derart verstärkt, dass auf den Htfl. das Schwarz wurzelwärts weit über die verminderte rote Fleckenzeichnung hinausreicht. Gelbe Zackenlinien der Htfl. und Randmonde der Vdfl. bedeutend reduziert; ebenso die gelben Ausfüllungen zwischen den schwarzen Spitzen am Saume und die blaue Bestäubung. Das typische Exemplar dieser Aberration hat durch seine auffallende, tiefschwarze, sehr breite Randbinde eine gewisse Ähnlichkeit mit machaon ab. nigrofasciatus.

Gleich behandelte Puppen von *Polyommatus amphi-damas* und *Vanessa levana* ergaben keinen Falter.

Apatura iris. 24 und 36 Std. + 39° C. Keine Puppe schlüpfte.

18 Std. + 39° C. Es kam nur ein ♂ aus mit sichtlich reduzierter weisser Zeichnung. Htfl.-Binde am Vorderrande geschwärzt, wol eine Hinneigung zu ab. jole Schiff. Iris scheint gegen erhöhte Temperatur sehr empfindlich zu sein.

Apatura ilia. 36 Std. + 39° C. Ca 60% Falter. Weisse Zeichnung verschmälert, Schiller prachtvoll intensiv, anstatt des Analuges der Htfl. meist nur ein gelbes Fleckchen auf Ober- und Unterseite. Mehrere Stücke zeigen im Aussenrandsfelde beider Flügelpaare gelbe clythie-Zeichnung, einmal bemerkenswerter Weise in weisser Farbe. Binden und Flecken sind bei diesen Tieren weisslich oder nur schwach gelb angehaucht, wodurch eine auffällige, bunte Zeichnung entsteht. Kontrollpuppen lieferten ohne Behandlung nur typische ilia.

Var. clythie. Dieselbe Exposition. Die einzige behandelte Puppe ergab eine ganz typische, sehr schöne var. dilutior Stdgr., auf den Htfl. mit noch stärkerem Gelb als meine Exemplare aus Südfrankreich.

(Fortsetzung folgt).

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Weiter oben, wo das Tal wieder flacher und breiter wird, verliess uns unser Begleiter und radelte in beschleunigtem Tempo Bersezio zu. Bald kam dieses stattliche Dorf in Sicht. Es war aber unterdessen recht warm geworden und da wir ja heute Zeit genug hatten, so legten wir uns an einer schattigen Stelle nieder und betrachteten die Berge links und recht vor uns, den Schauplatz unserer nächsten Taten. Gegen 2 Uhr erreichten wir Bersezio, gerade im richtigen Momente, denn kaum hatten wir den Gasthof betreten, so brach ein heftiges und sehr lange dauerndes Gewitter los. Wir bezogen unsere Zimmer und legten uns ein Bischen schlafen. Dann ging's zum Essen, nachher machten wir noch einen Spaziergang längs der Stura gegen Argentera hin und sammelten am Ufer des Flusses, wo zahlreiche Steine herum lagen, bis die Dämmerung herein brach, worauf wir nach Bersezio zurück kehrten.

Heute fing ich hier bei Bersezio: 2 *Carabus v. obliquus*, die gewöhnliche Form der Piemonteser-Alpen und a. kleineren Coleopteren: *Calathus erratus* Sahlbg. 24, *melanocephalus* L. 2, *Poecilus gressorius* Dej. 16, *Pterostichus cristatus* Duft. 7, *Amara curta* Dej. 1, *bifrons* Gyll. 1, *Harpalus honestus* Duft. 2, *aeneus* F. 3, *Badister bipunctatus* F. var. *suturalis* Steph. 1, *Licinus hoffmannseggi* Panz. 2, *Aphodius alpinus* Drap. 1, *Dendarus*

tristis Cast. 1, *Timarcha nicaensis* Villa 1, *Adimonia tanaceti* L. 2.

In der Nacht folgten noch mehrere Gewitter auf einander und als wir um 4 Uhr Morgens, 11. Juli, vor die Türe traten, hatten wir keine Idee, was für Wetter im Anzuge sei. Ganz unten im Tale lag dichter Nebel, ebenso um die Bergspitzen und am Himmel hingen schwarze Wolken, zwischen welchen hin und wieder einzelne Sterne durchblickten. Wir marschierten aber unerschrocken ab, auf schmalen Fussweg steil empor und kamen bald auf prächtige Alpweiden, die mit schönen Waldpartien abwechselten. Was mir hier auffiel, das war die Menge von Vögeln, welche ihre Morgenlieder anstimmten, eine seltene Musik in diesen Gegenden. Je höher wir stiegen, desto mehr gerieten wir in den Nebel, so dass wir Mühe hatten, uns in dem sehr schwierigen Terrain mit Karte und Kompass zurecht zu finden.

Endlich hatten wir den ersten Vorsprung des Berges erreicht und mussten nun jenseits wieder bedeutend abwärts steigen, auf ein ausgedehntes Plateau, auf welchem das armselige Bergdörfchen Ferrere liegt, mitten in blumigen Alpweiden. Ich war etwas ärgerlich, die so mühsam erreichte hohe Lage teilweise wieder aufgeben zu müssen; ein gerade im Dörfchen vor uns über den Weg spazierender prächtiger Carabus solieri aber tröstete mich rasch und mit frischem Mute ging's nun auf den Hauptkamm los. Der Nebel hatte sich seit kurzer Zeit gehoben und vor uns lag das ganze wilde Gebirge, so dass wir uns schnell wenigstens einigermaßen orientieren konnten, aber bald stellte sich derselbe um so dichter und hartnäckiger wieder ein und verliess uns nicht mehr bis auf die Höhe des Grates. Rüstig marschierten wir vorwärts, zunächst meistens über schöne Alpweiden, dann wieder über grosse Schneefelder und lockere Geröllhalden, wo der Schnee erst geschmolzen war und der Fuss tief in den weichen Brei einsank. Trotz des so lästigen Nebels fanden wir uns zurecht und erreichten um 10 Uhr den Grat des Gebirges, einige Meter über der Passhöhe des Col Poriaco oder französischen Col Pouriac. In Schlafsäcke gesteckt lauerten hier 2 italienische Zollwächter auf Schmuggler. Sie liessen sich sofort herbei und halfen uns Steine wenden; es waren recht nette Menschen, die über den unerwarteten Besuch auf dieser unwirtlichen Höhe, wo eine Steinhütte zu ihrem Schutze stand, sicher erfreut waren und uns allerlei Interessantes mitteilten. Ich war wirklich selbst erstaunt, dass

wir bei diesem stockdichten Nebel den Weg, der oft gar nicht vorhanden ist, über die verschiedenen Vorsprünge und Querriegel so sicher gefunden hatten. Die Aussicht hier oben war prachtvoll. Auf der italienischen Seite lag der Nebel noch bis hart an den Kamm des Gebirges hinauf und verschwand erst etwa in 2 Stunden, die französischen Meeralpen lagen in schönstem Sonnenschein vor uns, aber wieder mit dem, den südlichen Alpen eigenen bläulichen Duft überzogen. Es war ein prächtiger Anblick und wir waren um so zufriedener, als wir mit hübschem Erfolge gearbeitet hatten. Caraben gab es in Anzahl und von Nebrien wimmelte es geradezu, doch liess ich letztere laufen, nachdem ich eine Anzahl eingesteckt hatte. Freund Steck war schon unbarmherziger und liess etwa 160 Stück in seine Flasche wandern. Dieser Grat bildet also die Grenze zwischen Frankreich und Italien. Wir wollten nun einmal ein bisschen nach Frankreich hinüber. Jenseits der Grenze und nicht so tief unter uns lag eine schöne Alpweide. Ich musste doch endlich auch einmal einen französischen Orinocaraben besitzen. Wir stiegen also jenseits ab und sammelten mit Erfolg gegen 2 Stunden auf dieser französischen Alpe. Es sind dies die ersten französischen Orinocaraben, die ich zu Gesicht bekam. Ich zweifle zwar nicht, dass auch fairmairei und cenisius die Grenze hie und da überschreiten, aber ich hatte nie Glück damit. Sobald ich die italienische Grenze, die ja überall wie hier, durch einen Gebirgskamm gebildet wird, überschritten hatte, hörte jegliche Ausbeute an Orinocaraben auf, während die depressus sich immer noch in Anzahl fanden. Auch mit sylvestris machte ich im Jura dieselbe Erfahrung. Im westlichen Jura blieben sie mit der schweizerischen Grenze ganz zurück und ich fing kein einziges französisches Exemplar; ebenso wenig erhielt ich solche aus dem französischen Teile der Vogesen, obschon ich daselbst gute Verbindungen habe; der Käfer soll dort absolut nicht vorkommen, wol aber in den elsässischen Hochvogesen, auf deutschem Gebiet, allerdings besitze ich auch keine Exemplare aus den deutschen Vogesen. Ich steckte also die Franzosen mit besonderem Vergnügen ein. Es war überhaupt ein herrlicher Aufenthalt auf dieser sonnigen, flachen Alpweide und obwol auf französischem Boden, kamen die beiden Zollwächter zu uns und halfen uns suchen, wodurch sie einige soldi für Tabak verdienten und als wir uns zum Mittagmahle niedersetzten, tranken sie ein Glas

Wein mit uns. Unser Besuch war für sie gewiss ein angenehmer Zeitvertreib; es muss doch recht langweilig sein, Tag und Nacht da oben auf Schmuggler zu lauern.

Mit schöner Ausbeute beladen, zogen wir rasch abwärts durch Schnee und Schutt auf die erste italienische Alpweide. Hier wimmelte es von Oreinen. Alle Gräser und Sträucher hingen derart voll von diesen schönen Käferchen, dass man ganze Flaschen damit hätte füllen können, ein sehr hübscher Anblick. Auch einer gewaltigen Schafherde von über 2000 Stück begegneten wir, auf der andern Talseite befand sich sogar eine solche von über 3000 Stück, die alle aus Südfrankreich kamen, aus den Haiden am Etang de Berre, nördlich von Marseille, dann hier übersommert und im Herbst nach Paris getrieben, wo sie geschlachtet wird.

(Fortsetzung folgt.)

74. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad.

21. bis 27. September 1902.

Der unterzeichnete Vorstand der Abteilung **X Zoologie**, einschl. **Entomologie** gibt sich die Ehre, die Herren Fachgenossen zu den Verhandlungen der Abteilung während der 74. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Karlsbad, die vom 21. bis 27. September 1902 stattfinden wird, ergebenst einzuladen.

Da den späteren Mitteilungen über die Versammlung, die anfangs Juni zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Verhandlungen beigelegt werden soll, so bitten wir, Vorträge und Demonstrationen — namentlich solche, die hier grössere Vorbereitungen erfordern — **wenn möglich bis zum 15. Mai** bei dem erstunterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen. Vorträge, die erst später, insbesondere erst kurz vor oder während der Versammlung angemeldet werden, können nur dann noch auf die Tagesordnung kommen, wenn hierfür nach Erledigung der früheren Anmeldungen Zeit bleibt; eine Gewähr hierfür kann daher nicht übernommen werden.

Die allgemeine Gruppierung der Verhandlungen soll so stattfinden, dass Zusammengehöriges tunlichst in derselben Sitzung zur Besprechung gelangt; im Uebrigen ist für die Reihenfolge der Vorträge die Zeit ihrer Anmeldung massgebend.

Da auch auf der bevorstehenden Versammlung, wie seit mehreren Jahren, wissenschaftliche Fragen von allgemeinerem Interesse soweit wie möglich in gemeinsamen Sitzungen mehrerer Abteilungen behandelt werden sollen, so bitten wir Sie auch, uns

Ihre Wünsche für derartige, von unserer Abteilung zu veranlassende gemeinsame Sitzungen übermitteln zu wollen.

Die Einführenden: Dr. K. Nagl, Karlsbad; Prof. Dr. R. Lendlmayr R. v. Lendenfeld, Prag.; Prof. Dr. C. Cori, Triest. Die Schriftführer: L. Freund, Prag.; E. Mascha, Prag.

Briefkasten der Redaktion.

Herr V. P. in M. Sch. Brief nebst Inlage richtig erhalten.

Herr L. G. in L. Wenn ich mich wirklich darauf verlassen kann, erkläre ich mich mit Ihrem Vorschlag einverstanden.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Domizilwechsel.

Herr G. Breddin wohnt von nun an in Berlin 53, Siboldstr. 5.

Anzeigen.

Ersuche höflichst um Einsendung der Abonnementsbeiträge. Rückständige werden per Nachnahme erhoben.

M. Rühl.

Nur Mk. 8.— per Nachnahme; so lange Vorrat reicht! *Laemostenus schreibersi*, *elongatus*, *Anophthalmus bilimeki*, var. *robustus*, var. *elongatus*, *haqueti*, *schaumi*, *schmidt*, *motschulskyi*, *hirtus*, var. *spectabilis*, *severi* n. sp., *Lathrobium cavicola*, *Leptoderus hohenwarthi*, var. *schmidt*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Aphanobius milleri*, *heydeni*, *Oryctes schmidt*, *micklitzi*, *Bathyscia montana*, *acuminata*, *globosa*, *freyeri*, *khevenhülleri*, *hoffmanni* in je 1 Exemplar sauber präpariert, verlässlich determiniert. Porto und Emballage zum Selbstkostenpreise gegen Nachnahme.

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
liefert Alois Egerland. Karlsbad. Böhmen.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Pieriden, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten. 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenschöne Arten in Düten. 30–40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaniden*, *Satyriden*, feine Pieriden, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten. 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Hofmanns Schmetterlingswerk, zweite Auflage, neu und tadellos, gebunden um 15 Mark, Illust. Zeitschrift für Entomologie 1898 für 3 Mark, und Calwers Käferbuch, 5. Auflage, extra stark und schön gebunden für 22 Mark gibt ab:

F. Himsel, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

12 *Proteus angineus* (Grottenolme) um 48 Mark lebend, starke Tiere nebst 1 Partie Tropfsteine hiezu gegen Nachnahme und franco Retournierung der Kanne zu beziehen bei

Josef Sever, Entomologe, Trifail,
Steiermark, Austria.

Antheraea mylitta Coccons, aus Indien, importirt, zu Zuchtversuchen sehr geeignet, per Stück Mk. —.90, ½ Dtzd. 5.—, 1 Dtzd. 10.—. Aus Nordamerika: *Eudryas unio* Puppen (kleiner, aber sehr schöner Schwärmer) 1 Dtzd. 3.—, 1 Dtzd. 5.—.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, Oesterreich.

Lophopter. sieversii Eier das Dtzd. à 2 Mark hat abzugeben

C. F. Lorez, Apotheker in Zürich I.

Palaearktische Coleopteren.

Tetracha euphratica, *Cicindela burmeisteri*, *campestris* v. *corsicana*, v. *maroccana*, *chiloleuca*, *chinensis* v. *japonica*, *circumdata*, *hybrida* v. *transversalis*, *littoralis* v. *barbara*, v. *rectangularis*, v. *conjunctaepustulata*, *Carabus* v. *montandoni*, v. *angustulus*, v. *liburnicus*, v. *bohemicus*, *lefebvrei*, *catenulatus* v. *gallicus*, v. *planusculus*, v. *mülverstedti*, v. *harcyniae*, v. *brisonti*, *genei*, *rossii*, *planicollis*, v. *aupurpureus*, v. *ignifer*, v. *subfestivus*, v. *punctatoauratus*, v. *laevipennis*, v. *montanus*, *morbillosus*, v. *alternans*, v. *islamitus*, *christoforii*, v. *comptus*, v. *ormoyi*, v. *alticola*, v. *helleri*, v. *paradoxus*, *ghiliani*, *bertolini*, v. *puncticollis*, v. *tyrolensis*, *lombardus*, v. *nivosus*, v. *mimethes*, *Cychrus cylindricollis*, *italicus*, v. *pygmaeus*, etc. etc.

Auswahlendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Offr. Himalaya Dütenfalter: *Ps. bootus* Mk. 4.50, *Orph. erithonius* —.40, *Meandr. evan* 1.50, *Dalch sarpedon* —.75, *Idm. dynamine* 1.60, *Dich. nesi-machus* 1.—, *Cyr. natta* 2.—, *Deud. epjjarbas* —.60. Gespannte Falter: *Seph. chandra* ♂ 2.50, *Apat. parsysatis* ♂ 1.—, *Ath. zeroka* ♂ 1.—, *cama* ♂ 1.— ♀ 1.50, *Lim. zayla* 1.40, *Euth. lubentina* ♂ 1.50 ♀ 3.—, *franciae* ♂ 1.20 ♀ 2.50, *phemius* ♂ —.60 ♀ 1.20, *kasava* ♂ —.60 ♀ 1.20, *Eul. eudamippus* ♂ 1.60, *Har. marmax* ♂ 1.75 ♀ 2.40, *jalinder* ♂ 1.80 ♀ 4.50, *Anth. mylitta* 1.80, *Sat. japonica* ♂ 2.60 ♀ 3.40, *A. atlas* ♂ 2.40 ♀ Flügelsp. 22 cm. mit sehr kl. Fehler 2.60. Ferner Dütenfalter aus Nord-Amerika: *P. troilus* —.75, *turnus* 1.—. Gespannte: *Cit. regalis* ♂ 2.40 ♀ 3.—, *E. imperialis* 1.—, *T. polyphemus*, *Pl. cecropia* und *Hyp. io* à —.40, *Sm. myops* 1.—, *excaecatus* 1.—, *Dar. myron* —.60, *Deiop. bella* —.30.

E. Vassel, Hannöv. Münden.

Lasiocampa otus Raupen, erwachsen, fressen nicht mehr, liefere Mitte-Ende Mai, das Stück 1 Mark, ferner *Gastropacha quercifolia* Puppen (Riesen aus Dalmatien) ½ Dtzd. 2 Mark, 1 Dutzd. Mk. 3.50. Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, Oesterreich.

Gebe bessere Falter Doubletten wie *D. celerio*, *Not. tritophus*, *melagona*, *dodonaea*, *Las. populifolia*, *pruni*, *Boarmia* ab. *humberti*, ab. *infusca*, ab. *doubledayaria*, *belgaria* u. s. w. im Tausch gegen bessere Briefmarken.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionsstr. 5.

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von *Doritis apollinus* ab. *rubra* ♀ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbitet

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

Soeben eingetroffen, **Prachtsendung Natal-Falter**. Darunter feine Papilios und andere Seltenheiten, alles bestimmt. Offerire soweit Vorrat reicht: 1 Centurie circa 50 Arten Mk. 35.—, 1 Centurie circa 45 Arten 30.—, $\frac{1}{2}$ Centurie circa 22 Arten 16.—. Orders können nur nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt werden, da der Vorrat für meine zahlreichen Kunden nicht ausreichen wird.

Hermann Rolle, Berlin N., Naturhistor. Institut, Elsasserstr. 47/48.

Schmetterlingswerk von Praun, Microlepidoptera, ganz neu gebd. mit 32 color. Tafeln für Mk. 12.— abzugeben gegen Nachnahme.

W. Gruner, Spremberg i. L., Preussen.

Anth. mylitta coccons à Mk. 1.—, Dtzd. 10.—. *Plat. cecropia* à —.20, Dtzd. 2.—. *Att. cynthia* à —.15, Dtzd. 1.50 noch soweit Vorrat reicht.

L. Hartmann, Würzburg, Domerpfarrgasse 6.

Deilephila livornica Räupchen, liefere Ende Mai, $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 1.80, 1 Dtzd. 2.50. Futter Labkraut, ferner Räupchen von *Anth. yammamai* und *Cal. japonica*, das Dtzd. —.70, nach I. Häutung 1.—, nach II. 1.50, *Cat. promissa* Dtzd. 1.—, nach I. Häutung 2.—, nach II. 3.—.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, Oesterreich.

Java-Falter kann ich in Düten Ia. Qualität in folgenden Arten abgeben: *Orth. priamus* ♂, *Orth. helena* ♂, *Pap. gambrisius* ♂, *Pap. ulysses* ♂, *Pap. alphenor* ♂, *Pap. plithenes* ♂, *Delias caeneus* ♂, *Del. isse*, *Hebomoia leucippe*, *Euploea alea*, *Ceth. cydippe* ♂, *Hypol. pandarus* ♂, *Neptis venilia*, *Euthalia garuda*, *Tenaris urania*, *Prothoe frankii* ♂ Mk. 1.—, *Zeuxidia luxuri* ♂ 1.— 1.50. Viele Arten ex larva. Preise $\frac{1}{4}$ nach Staudinger, bei kleinen Fehlern $\frac{1}{5}$. Porto extra.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Lebende Puppen. Letzte Offerte. Preise in Pfennigen per Stück: *machaon*, *levana*, *pinastri*, *ocellata*, *persicariae*, *scrophulariae*, *artemisiae*, *argentea* je 10, *fasciolaria* 15, *asella*, *tau*, *morpheus*, *zonarius* je 20, *coenobita*, *ramosa* je 35, *caliginosa* 50. Porto und Verp. 25, bei 6 St. Dtzdpreis. Aufträge ab 5 Mk. Porto frei.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

Specialitäten und Raritäten! *Troglophilus cavicola*, *neglectus*, *Brachydesmus subterraneus*, *Craspedosoma stygium*, *Lithobius stygius*, *Obisium speleum*, *severi* n. sp., *Ischyropsalis müllneri* n. sp., *Stalita taenaria*, *Eschatocephalus gracilipes*, *Troglocaris schmidtii*, *Tithanetes albus*, *Monoiistra coeca*, *Asellus cavaticus* in je 1 Exemplar nass conservirt, samt den Eprovetchen für Mk. 18.— zu beziehen gegen Nachnahme durch

Jos. Sever, Entomologe, Trifail poste restante Austria.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. —.30, *Erebia epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

100 Stück tadellose Käfer aus Turkestan und Kleinasien in 50 spp. richtig bestimmt incl. Porto und Verpackung Mk. 10.— Zahlung voraus. Ausland 1 Mk. höher.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präpariren der Lepidopteren; aus fein satinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

	No.	0	1	2	3	
en gros	Breite	5	10	20	30 mm	en détail
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 „	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke**. — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Eine Käfersammlung ca. 4000 Species, 20,000 Exempl. in schönem harten Schrank mit 32 Laden wird preiswürdig verkauft, Auskünfte aus Gefälligkeit.

F. Himsel, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

Pleretes matronula-Puppen à Mk. 2.50; erwachsene Raupen davon à 2.25 gegen Nachnahme. Porto und Verpackung 40 Pfg.

W. Gruner, Spremberg i. L., Preussen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Ankündigung.

Suche käuflich zu erwerben nachstehend angeführte Nummern der „Societas entomologica“:

I. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt.

II. Jahrgang: No. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und Titelblatt.

III. Jahrgang: No. 1, 9, 11, 13, 18. Bitte um Angebote.

Valentin Pokorny, in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse No. 14

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Eier von *Ocnog. corsica* per Dtzd. Mk. — 40, per 100 Stück 2.50, ausser Porto. Ferner kann ich lebende und ausgewachsene Raupen bezw. Säcke von *Psyche plumistrella*, besonders zur Erlangung der ♂♂ zu à 40 Pfg. abgeben.

Bayer, Sekretär, Ueberlingen a. Bodensee.

Eier: *fraxini* Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1 Mk., *elocata* 15, *nupta* 10, 100 St. 60, *sponsa* 20, 100 St. 1.—, *electa* 40, *dumi* 20, 100 St. 1.25, *versicolora* 20, *monacha* 10, 100 St. 50, *crataegi* 30. Raupen: *quercifolia* 50, *Agl. infausta* 50. Puppen: *machaon* St. 7, *cerisyi* 50, *elpenor* 6, *alecto* 125, *tiliae* 9, *ocellata* 8, *clorana* 10, *casta* 40, *v. sicula* 25, *carmelita* 40, 12 St. 3.75, *tau* 18, *crenata* 80, *ludifica* 25, *pityocampa* 15, *victorina* 100, *treitschkei* 200, *urania* 120, *alchymista* 60, *luteolata* 4, *Hyp. io* 40, *promethea* 15, *polyxena* 10. Ausser Porto. Circa 1000 Arten gespannte europ. Falter, I. Qual., zu $\frac{1}{3}$ Staudinger. Gebe Liste. Auch Tausch besonders Eier.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S.

Versende frisch gefangene und gezogene Falter der Wiener Fauna zu $\frac{1}{4}$ Staudingerpreis und im Tausch gegen Ereben aus der Schweiz und Süd-Frankreich.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Denil (S. & O.) France.

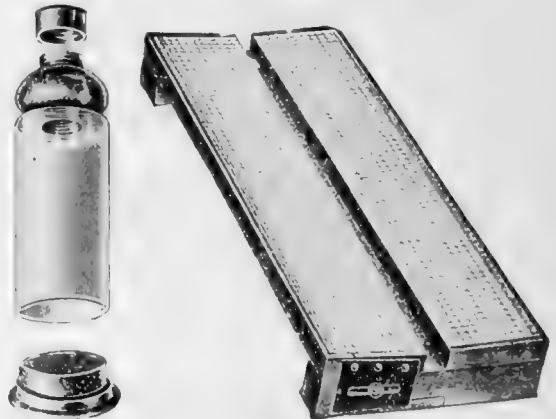
Eier v. *E. versicolora* à Dtzd. 20 Pfg., *Not. trepida* 25, *Not. chaonia* 25, *dodonaea* 30, *L. carmelita* 60, *A. nubeculosus* 40.

Alois Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

WILHELM NIEPELT. Zirlau b. Freiburg i. S.

Naturalienhandlung und Werkstatt für entomol. Requisiten. — Spezial Tischlerei für Entomologie.

Tödtungsgläser vollkommenster Konstruktion, hermetischer Verschluss mittelst Holzstöpsel und Gummiringeinlage, Kugel für Cyankali mit abdrehbaren Metallkapsel verschlossen, leicht zu reinigen. Länge ohne Kugel 120, 110 und 90 mm, Durchm. 70, 55 und 46 mm. Preis à 60, 80 und 100 Pfg. Im Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet.



Spannbretter, exakt gearbeitet, verstellb. 33:13 cm, mit Karos und Zahlen auf der Spannfläche à 1.10 Mk. — **Alle entom. Bedarfsartikel laut Liste in bester Ausführung.**

Ein schöner, gutgearbeiteter Schmetterlingsschrank, von ca. 48 Kasten (24 in Doppelreihe) mit Doppelfalzen, tadellos schliessend, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an

F. W. Mann, Oederweg 118/I, Frankfurt a. Main.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Limenitis populi. — Selbst bei nur 18 stündiger Exposition bei $+39^{\circ}\text{C}$. kam kein Schmetterling aus, obgleich einige Exemplare in der Puppe fertig ausgebildet waren. An denselben war eine Abweichung nicht zu konstatieren.

Limenitis sibylla. 28–36 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. Alle Puppen tot.

18–24 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. Etwa 10% Falter. Rostrot der Unterseite verdüstert, im Vdfl.-Mittelfelde in der Ausdehnung zurückgegangen und durch Schwarzgrau ersetzt.

3 mal je 4 Std. $+40-41^{\circ}\text{C}$. Die ganz normalen Schmetterlinge schlüpften zu etwa 70%.

Vanessa var. prorsa. 36–42 Std. $+38^{\circ}\text{C}$. Ca. 30% gute Falter. Schöne var. porima O. in verschiedenen Abstufungen, oft dem levana-Typus sich nähernd. Viele Exemplare haben etwas mangelhaft ausgebildete Beschuppung.

3 mal je 4 Std. $+40-41^{\circ}\text{C}$. Die Hälfte der Puppen gab Falter. Wie eben, die Vdfl. meist mit vorherrschender prorsa-Färbung; Htfl. mehr levana. Ein sehr schönes Stück hat typische prorsa-Vdfl., Htfl. ganz rotgelb, rechts mit sehr wenig, links etwas mehr aberrativer schwarzer Zeichnung. Unter den Faltern dieser Serie befand sich auch ein gynandromorphes Exemplar. Rechts das etwa um $\frac{1}{3}$ kleinere ♂, links ♀. Der rechte Vdfl. ist kaum verändert, ziemlich typische prorsa, Htfl. porima. Linker Vdfl. sowie Htfl. typisch porima, der levana ziemlich nahe kommend. Genitalien und Leib ♀,

letzterer aber offenbar eierlos, daher weit schwächer als bei normalem ♀. Gewiss ein hochinteressanter Falter!

18 Std. $+40^{\circ}$ und 3 mal je 3 Std. $+42,5^{\circ}\text{C}$. Beide Expositionen lieferten keinen einzigen Schmetterling.

V. urticae II. Gen. 30 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. 80% Falter. Resultat wie bei Exposition 36 Std. $+39^{\circ}\text{C}$. im Jahre 1900. Die Abweichungen nur nicht ganz so ausgeprägt. Sehr bemerkenswert ist ein Stück dieser Serie mit vollkommen fehlenden Doppel- und Innenrandflecken. Htfl. teilweise geschwärzt, II. und III. Costalfleck durch breit schwarze Adern mit einander verbunden. Blau der starken, schwarzen Randzeichnung grösstenteils verloschen. Das Exemplar ist eine *Combination von var. ichnusa Bon. mit ab. ichnusoides de Selys*.

18 Std. $+40^{\circ}\text{C}$. Puppen halbfrisch, wie immer bei andauernden Expositionen über $+39^{\circ}\text{C}$. Es entstand eine ähnliche Form wie bei $+39^{\circ}\text{C}$, also meist Annäherungen an var. ichnusa. Grundfarbe oft tief rotbraun, oft fahl. Bei den meisten Stücken ist der helle, langgestreckte Fleck im schwarzen Htfl.-Wurzelfelde sehr ausgeprägt. Blau häufig verschwunden, immer aber stark reduziert. Vielfach springt der schwarze Saum zackig tief in die Grundfarbe vor. Nur ein einziger Falter zeigt einen schwarzen Schatten zwischen dem II. Costal- und dem Innenrandsfleck. 75% gut entwickelte Schmetterlinge.

Dieser Schatten ist keineswegs nur der var. polaris Stdgr. eigentümlich, sondern kommt ebenso bei entgegengesetzter Entwicklungsrichtung, der var. ichnusa aus Corsica und Sardinien vor. Auch findet man ihn bei manchen asiatischen Formen von

urticae z. B. var. japonica (jessorensis) und sogar gelegentlich bei mitteleuropäischen Stücken.

12 Std. + 41° C. Zu 50% gute Falter, aber normal. Nur einige wenig charakteristische Uebergänge zu ab. ichnusoides schlüpfen, mit sehr stark verbreiteter Saumzeichnung und grossen, blauen Keilflecken. Noch bei 40° C. ergibt urticae also var. ichnusa ähnliche Formen und erst bei 41° tritt ab. ichnusoides in die Erscheinung.

3 mal je 3 Std. + 42–43° C. 200 zu diesem Versuche verwendete Puppen ergaben 140 Schmetterlinge. Darunter befanden sich nur 5 typische ab. ichnusoides resp. nigrita und 15 mehr oder weniger charakteristisch ausgeprägte Uebergänge. Häufig haben dieselben sehr grosse, blaue Flecken. Bei Hitze-Exposition erzielt man manche eigenartige Uebergangsformen zu ab. ichnusoides, welche bei Frost nicht erhältlich waren. In 9 abgestorbenen Puppen fanden sich fertig ausgebildete, typische ab. ichnusoides vor.

V. io II. Gen. 30 Std. + 39° C. Es ergaben 30% der Puppen gut ausgebildete Falter. Grundfarbe schön dunkelrotbraun. Blau auf beiden Flügelpaaren oft fast bis zum Verschwinden reduziert, häufig zu weissblau oder weissgrau abgetönt. Nur ein Falter hat das Gelb mit rotbraunen Schuppen durchsetzt und stimmt daher ziemlich mit var. sardoa Stgr., welche ich kürzlich in echten Stücken zu sehen Gelegenheit hatte, überein. Die Htfl. meiner Wärmeformen sind verdunkelt, Rotbraun fast verdrängt, heller Ring um's Auge grossenteils verschwunden. Einige Exemplare haben am Vdfl.-Saume eine Reihe schwarzer Flecke und sehen hierdurch sowie durch das reduzierte Blau oberseits einer var. fischeri Stdfss. ähnlich. Meine Stücke haben aber weder die aufgehellte Grundfarbe noch die charakteristisch veränderte Unterseite einer var. fischeri; beide sind im Gegenteil stark verdüstert. Zwei Falter besitzen ausgedehntere gelbe Zeichnung als normal. Eine kleine Hinneigung zu ab. belisaria Obthr. ist bei manchen dieser Tiere nicht zu verkennen. Van. io II. Gen. scheint auf Wärme also etwas anders zu reagiren als die I. Gen. (cfr. XVI. Jahrg. p. 18).

3 mal je 2½ Std. + 42–43° C. Fast alle Puppen starben ab, vielleicht weil etwas zu frisch exponirt. Einer der wenigen Falter war ein schöner Uebergang zu ab. belisaria.

V. c. album. Die wenigen Puppen gaben weder

bei 20 Std. + 40° noch 3 mal je 2½ + 3 Std. + 42–43° C. einen Falter.

V. polychloros. 66 Std. + 36–36,5° C. Nur 12% Schmetterlinge. Saum der Vdfl. verschmälert, Htfl. am Rande verdüstert, die blauen Flecken noch eben zu erkennen. Unterseits sehr dunkel.

36 Std. + 37,5–38° C. 80% schöne Falter. Fast ganz übereinstimmend mit den 36–48 Std. bei + 39° C. exponirten Stücken. (cfr. XVI. Jahrg. p. 19).

42 Std. + 37,5–38° C. Eine sehr schöne und interessante Serie. Nahezu 50% gut ausgebildete Imagines. Meist ebenfalls mit der angeführten, im Jahre 1900 erzeugten Serie übereinstimmend. Verschiedene andere Exemplare kommen der auf Taf. IV No. 12 in den „Experimentellen zoologischen Studien“ von Prof. Standfuss abgebildeten Variation sehr nahe. Gelbe Farbentöne nehmen öfters übermässig zu, sodass die Grundfarbe fast verdrängt wird; mehrfach fehlen die beiden Innenrandflecken der Vdfl. vollkommen oder sind nur angedeutet. In Bezug auf die Doppelflecke der Flügelmitte sind Gegensätze vorhanden, entweder starke Reduktion oder bedeutende Vergrösserung derselben. Ebenso ist der grosse, schwarze Htfl.-Fleck oft als Binde bis zum Innenrande durchgezogen, also enorm ausgedehnt, oft nahezu durch Einlagerung heller Schuppen von der Wurzel aus verdrängt. Zwei vollkommen glatt ausgebildete Exemplare haben nicht sehr stark abgeänderte Vdfl., doch prachtvoll abweichende Htfl. Letztere sind viel zu klein im Verhältnis zu den Vdfl. Wieder ein Beweis dafür, dass stark experimentell veränderte Falter die Neigung haben kleiner auszuwachsen als normale aus gleich grossen Puppen. Sehr bemerkenswert ist der Flügelschnitt mancher Stücke. Dieselben haben nämlich so starke und vortretende Auszackungen des Saumes, dass sie zuerst ganz fremdartig anmuten und an Van. c. album erinnern. Häufig ist die Spitze der Htfl. sogar zu einem ziemlich langen, schmalen Schwänzchen ausgezogen. Oft findet sich bei den eben charakterisirten Exemplaren auch der ganze Flügel in seiner Form verändert, viel schmaler als normal. Durch tiefe bogenförmige Ausrandung des Innenraumes beider Flügelpaare ist diese Verschmälерung einmal auf die Spitze getrieben, sodass dieses Stück gewiss 1/3 seiner Flügelfläche verlor. Sehr oft schwindet alle gelbe Färbung, wodurch diese Falter sehr eintönig erscheinen. Auf den Htfl. findet sich häufig das Feld zwischen dem enorm verbreiterten schwarzen Saume und dem Wurzelfelde dicht mit dunklen

Atomen überzogen. Im Uebrigen zeigen die Tiere alle Veränderungen, die bei der 1900 erzogenen, soeben angeführten Wärmeserie charakterisirt wurden. Von einer Hinneigung zu *ab. testudo* Esp. war nichts zu bemerken.

3 mal je 4—4½ Std. + 40—41° C. Puppen frisch exponirt. Es resultirte eine prachtvolle *testudo*-Serie. 3 Stücke mit *testudo*-Randzeichnung und verlöschtem Doppelfleck. Ausserdem 2 nicht ganz typische *testudo* nebst mehreren Typen und einem wundervollen, extremen Exemplar mit überwiegend schwarzer Färbung, ähnlich wie Taf. IV No. 1 in den „*Experim. zoolog. Studien*“ von Prof. Standfuss. Verschiedene gleiche Stücke blieben leider in der Puppe. Bei *ab. testudo* sind die Htfl. oft stark geschwärzt, oft vorherrschend rotbraun mit gelbbraunen Randzeichnungen, in denen hin und wieder einige blaue Keilflecken stehen. Unterseite bei typischen Exemplaren eintönig tiefbraun, fein schwarzbraun gestrichelt. Ca. 60% Schmetterlinge.

2 mal je 4 Std. + 43° C. Der einzige ausschließende Falter war eine links ganz typische *testudo*, rechts die Costalflecken jedoch nur durch die schwarzen Adern verbunden.

4—5 mal je 2 Std. + 43—43,5° C. Alle Puppen waren abgestorben.

(Fortsetzung folgt).

Ein seltener Fang.

von B. Slevogt.

Es war der 10. (23.) Juni vorigen Jahres, da ich gegen 3 Uhr Nachmittags in Begleitung meines treuesten Bummelfährten, des Netzes, ahnungslos am oberen Rande der Bathenschen Pastoratsschlucht dahinschlendernd, plötzlich einen grossen, niedrig am Boden hinschwirrenden Falter wahrnahm, dessen eigentümliche Färbung mir sofort auffiel. Bei seinem langsamen Fluge war es nicht schwer ihn zu fangen. Als ich nun meine Beute in der Hand hielt und von allen Seiten betrachtete, glaubte ich anfangs zu träumen. Hatte ich wirklich das unverschämte Glück gehabt *Parnassius mnemosyne* L., diese ungeheuer, kurische Seltenheit, die man bisher hier nur an dem durch den Marschall von Sachsen, Sohn August's des Starken, historisch berühmt gewordenen Usmaiten-See beobachtete, und zwar ein Männchen zu fangen? Ja, es war in der Tat so und durch diesen fetten Bissen vorläufig in meinem entomologischen Heiss-

hunger völlig gesättigt, eilte ich, vor Freude beflügelt, schnurstracks heimwärts, um den schönen Falter zu spannen. Fortuna hatte mir aber nun einmal ihr Antlitz zugewandt, so dass ich Tags darauf an einer anderen Stelle der Schlucht sogar ein Weibchen derselben Art erwischte, welches, wie Jeder weiss, an der Aftertasche kenntlich ist. Nun holte ich meine drei aus deutschen Gebirgen stammenden *mnemosyne*-Exemplare hervor. Beim Vergleichen war ich erstaunt, welch bedeutende Abweichungen von den Ausländern die Bathen'schen Stücke aufwiesen! Ich will bemüht sein dieselben in Kürze zu schildern.

Die Glasfelder an der Spitze der Vorderflügel sind bei den hiesigen Tieren weit ausgedehnter und ist ausserdem der helle Fleck in der Mitte des Vorderrandes viel grösser und eigentümlich zur Wurzel hin gekrümmt. Auch in der Mitte des Innenrandes befindet sich ein ziemlich auffallender Glasfleck, welcher den Ausländern abgeht, und dem gerade gegenüber am Vorderrande der Hinterflügel ein grosser, schwarzer, den deutschen Faltern ebenfalls mangelnder Fleck, und zwar bei beiden Geschlechtern steht. An der Querrippe der Mittelzelle der Hinterflügel nimmt man eine bedeutende keilförmige Makel von derselben Färbung wahr, welche bei den fremden Schmetterlingen kaum angedeutet erscheint. Endlich geht, nicht weit vom Anal-Winkel, eine schwarze etwas gebogene Zeichnung, die fast dem Innenrande parallel verläuft, ziemlich weit in die Flügel hinein. Auch diese vermisste ich bei den deutschen *apollon*s. Der Leib der Bathen'schen Exemplare ist sehr wenig behaart und der Halskragen bei ♂ und ♀ bräunlich schwefelgelb. Zu beiden Seiten des Leibes unten zieht sich je ein Strich von gleicher Farbe hin.

Handelt es sich nun bei meinem Fange um eine bestimmte Lokal-Varietät, oder sind solche Stücke auch schon anderswo bemerkt worden? Sehr dankbar würde ich sein, falls Eines unserer geehrten Mitglieder mir darüber eine gefällige Kunde zukommen liesse.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

In kurzer Zeit hatten wir das kleine Bergdörfchen Grange etwas unterhalb der Passhöhe des Col de l'Arche erreicht, von wo wir rasch nach Argentera,

dem letzten grossern Dorfe des Sturatales abstiegen. Wir hatten im Sinne gehabt, hier zu übernachten, hatten aber vernommen, dass heute ein Regiment Gebirgsartillerie vom Col Roburent niedersteige und alle verfügbaren Zimmer in dem einzigen Gasthofe durch die Offiziere besetzt seien, weshalb wir unser Gepäck in Bersezio zurück liessen und unsere Zimmer daselbst für einen weiteren Tag belegten.

In Argentera wimmelte es wirklich von Militär. Hier trafen wir mitten im Städtchen unseren Freund Doktor, der uns den dort versammelten Offizieren vorstellte. Diese Herren waren alle sehr liebenswürdig und wir mussten ihnen unsere Käfer zeigen und unterhielten uns längere Zeit sehr angenehm mit ihnen. Kaum 20 Schritte davon standen 2 Carabinieri, die, wie ich schon längst gemerkt hatte, ebenfalls unsere Bekanntschaft zu machen wünschten. Als wir uns von den Offizieren verabschiedeten, hielten sie uns denn auch an und verlangten unsere Schriften zu sehen, worauf sie wieder in ihrer nahen Behausung verschwanden. Die Offiziere hatten diese Szene mit angesehen und ich sah, wie sie sich darüber unterhielten und kaum waren wir im Wirtshause angelangt, so kam ein Hauptmann, den wir schon in Bersezio gesehen hatten, zu uns und sagte, dieser Auftritt mit den Carabinieri, der jedoch in aller Ruhe vor sich ging, habe die Offiziere geärgert, es seien eben ungebildete Kerl's. Wir seien ja überall hin vom Ministerium avisirt und kein Offizier hätte sich erlaubt, uns anzurempeln, so bald sie gewusst, wer wir seien. Die Carabinieri stehen eben unter besonderem Oberbefehl und haben ihre Vorschriften und ich glaube, dass sie uns gerade deshalb überall anhielten, weil wir avisirt waren, um in ihrem Rapporte mitzuteilen, dass sie uns gesehen und kontrolirt haben. Ich sagte dem Hauptmann, dass wir daran längst gewohnt seien und uns deshalb nicht mehr aufregen, da wir ja im Uebrigen sehr höflich behandelt werden.

Hungrig und durstig wie wir waren, suchten wir doch zuerst das Postamt auf. Wie angenehm waren wir überrascht, als wir fast gegenüber auf dem Hauptwirthshause die Inschrift prangen sahen: „Pensione svizzera“. Voll patriotischer Begeisterung stürzten wir uns in den Gasthof und bestellten etwas zwischen die Zähne. Dann erkundigten wir uns, ob der Wirt wol ein Schweizer sei. Nein, durchaus nicht, hiess es, aber er habe gedacht, es mache mehr Effekt, wenn er seinen Gasthof so titulire; die schweizerische Hôtellerie sei ja sehr bekannt und

renommir't und er habe oft ganze Gesellschaften aus dem ziemlich nahen Barcelonette, sogenannte Americani, die hieher kommen, um sich zu amüsiren. Auch wir hatten eben einen Wagen voll solcher Leute bei Grange begegnet, die von Argentera kamen. In Barcelonette wohnen eben sehr viele reiche Leute, die alle ihr Vermögen in Mexico gemacht haben. Einzelne Handelsbranchen haben sie in Mexico ganz monopolisirt, diese Barcelonetti, wie sie dort genannt werden und wenn sie genug zusammen gerafft haben, so lassen sie Verwandte aus der Heimat nachrücken und begeben sich zur Ruhe in ihr abgelegenes Alpenthal, wo sie teilweise sehr schöne Häuser bauen.

Unser Patriotismus war also bitter enttäuscht, aber der herrliche Wein und was wir dazu genossen, schmeckte deshalb nicht minder und was des Fernern gut war, das war der Umstand, dass die Rechnung dafür auch nicht schweizerisch ausfiel, sondern merkwürdig billig. Es ist dies jedenfalls der beste Gasthof des ganzen Sturatales, das einzige Etablissement, das man wirklich Gasthof tituliren kann.

Wir mussten hier etwa 2 Stunden warten, bis zur Ankunft der Post, da wir Briefe hatten hierher adressiren lassen. Nach Erhalt derselben wanderten wir gemüthlich talabwärts nach Bersezio und kamen dabei auch durch das Militärlager ausserhalb des Städtchens. Das ganze Regiment campirte hier im Freien und es herrschte ein malerisches Lagerleben. Um 7 Uhr waren wir in Bersezio zurück.

Heute fing ich 1 *Carabus solieri*, sehr interessantes schönes Exemplar mit häufig unterbrochenen Rippen, welche fast in Tuberkelreihen aufgelöst sind, 4 *catenulatus*, die gleiche total veilchenblaue, dem *inflatus* ähnlich skulptirte Form, wie ich sie in den See- und ligurischen Alpen überall erbeutete und 68 *putzeysianus*, kleine, nun schon viel gewölbtere und kürzere Form, aber noch dunkel erzgrün, häufig fast schwärzlich, mit typischem *putzeysianus forceps*. (s. m. Aufsatz in d. Verhandlg. d. K. K. zoolog. botan.-Ges. Wien Sept. 1901).

An anderen Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 43, *angusticollis* Bon. 42, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 3, *Poecilus gressorius* Dej. 1, *Pterostichus truncatus* Dej. 8, *vagepunctatus* Heer. 1, *sellae* Stierl. 2, *validiusculus* Chaud. 14, *Amara quensellii* Schönh. 6, *equestris* Duft. 1, *cardui psyllocephala* Dan. 5, *Harpalus aeneus* L. 1, *rubripes* Duft. var. *sobrinus* Dej. 1, *Cymindis hume-*

ralis Fauv. 1, vaporariorum L. 1, Quedius ochrop-
terus Er. 3, Goëzius macrocephalus alpestris 1,
Silpha tyrolensis Laich 1, Aphodius mixtus Villa
2, Diacanthus aeneus L. 4, rugosus Germ. 14,
Otiorrhynchus griseopunctatus sellae Stierl. 12,
fulvipes Gyllh. 1, tener Stierl. 2, alpicola Boh. 1,
moëstus Gyll. 1, Oreina elongata Luffr. 28.

(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr G. Seidel in Hohenau.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. L. in M. Habe bis zuletzt umsonst auf
das Angekündigte gewartet. Nach Abschluss der
letzten Korrektur kann nichts mehr aufgenommen
werden.

Herrn K. L. in W. Die Adresse von J. H. ist
bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Domizilwechsel.

Herr Rittmeister Honig wohnt nun in Hasserde
a. H., Friedrichstrasse 58.

Wiener entomologischer Verein.

Der XII. Jahresbericht pro 1901 ist im Selbst-
verlage des Vereins erschienen und zum Preise von
3 Kronen (Porto extra) und Mk. 2.60 zu haben.
Adresse des Vorstandes: Johann Prinz, Wien III,
Seidlgasse 34. Der Jahresbericht enthält ausser den
Vereinsnachrichten einen Aufsatz des Herrn Tomala
über *Sesia empiformis* Esp. var. *hungarica* und eine
Publikation des Herrn Nanfack über die Lepidopteren-
fauna von Niederösterreich, in welchem 1186 Arten
aufgezählt sind.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:

„Neue Carabus-Formen aus Italien“.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der
Firma A. Böttcher in Berlin bei.

Anzeigen.

Eine Käfersammlung ca. 4000 Species, 20,000
Exempl. in schönem harten Schrank mit 32 Laden
wird preiswürdig verkauft, Auskünfte aus Gefälligkeit.

F. Himsl, Linz a. d. Donau, Promenade 6.

Eier: Cat. fraxini Dtzd. Pfg. 20, 100 St. 100,
nupta 10, 100 St. 50, sponsa 20, 100 St. 100,
dumi 20, 100 St. 100, Loph. carmelita 45, Raupen:
Las. quercifolia Dtzd. 50, Agl. infausta Dtzd. 50,
Puppen: machaon St. 7, cerisyi 50, polyxena 10,
elpenor 6, alecto 125, tiliae 9, ocellata 8, clorana 6,
casta 40, v. sicula 25, victorina 100, treitschkei 200,
urania 120, alchymista 60, Hyp. io 40, promethea
15, cynthia 10, ausser Porto. Falter 1. Qual.,
33 1/3% nach Staudinger, circa 1000 Arten. Tausch,
besonders Eier. 7 Jahrgänge dieser Zeitschrift, un-
eingebunden, vom 1. April 1895 bis 31. März 1902,
pro Jahrgang 1 Mk. zusammen 5 Mk.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O/S.

Käfer-Verkauf: Offerire in tadellosen Expl.
nachstehende Käfer in grösserer Anzahl. Preise in
Pfennigen: Cicindela gallica 13, truqui 100, pele-
tieri 100, maritima 8, Calosoma sycophanta 5,
inquisitor 3, Carabus coriaceus 3, v. spretus 20, v.
subrugosus 25, croaticus 15, planicollis 150, viola-
ceus 3, v. purpurascens 10, v. crenatus 15, v.
azureus 25, cavernosus 150, catenulatus 5, v.
angustior 25, v. mülverstedti 50, rossii 50, genei
75, depressus 15, fabricii 15, splendens 75, auronitens
5, v. cupreonitens 125, v. subfestivus 50, v.
escheri 10, v. laevipennis 30, v. punctatoauratus 50,
variolosus 10, numida 50, v. alternans 38, nitens 8,
auratus 5, granulatus 3, v. rufofemoratus 5, v. inter-
stitialis 13, cancellatus 3, v. femoralis 5, v. tuber-
culatus 13, v. graniger 13, v. excisus 10, v. nigri-
cornis 13, v. islamitus 25, v. emarginatus 13, ulrichi
5, v. leuckarti 8, v. fastuosus 38, catenatus 10,
cristofori 25, arvensis 5, v. pomeranus 15, v. alpi-
cola 13, v. euchromus 10, v. carpathicus 25, monilis
13, tannicus 25, v. consitus 15, scheidleri 5, v.
helleri 15, v. coerulesus 13, v. purpuratus 13, v.
aeneipennis 38, v. excellens 38, scabriusculus 10,
nemoralis 5, v. nigrescens 13, glabratus 5, margi-
nalis 15, stählini 15, hortensis 5, silvestris 5, v.
hoppei 30, v. redtenbacheri 25, v. transsilvanicus 30,
lombardus 63, brevicornis 15, v. nigra 30, v. tyrol-
ensis 25, alpestris 8, concolor 15, carinthiacus 25,
linnei 5, convexus 5, v. weisei 75 u. s. w. Ausführ-
liche Liste steht Käufern franco und gratis zur Ver-
fügung.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, l.
Qualität, federhart
liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyka-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Soeben eingetroffen, **Prachtendung Natal-Falter.** Darunter feine Papilios und andere Seltenheiten, alles bestimmt. Offerire soweit Vorrat reicht: 1 Centurie circa 50 Arten Mk. 35.—, 1 Centurie circa 45 Arten 30.—, $\frac{1}{2}$ Centurie circa 22 Arten 16.—. Orders können nur nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt werden, da der Vorrat für meine zahlreichen Kunden nicht ausreichen wird.

Hermann Rolle, Berlin N., Naturhistor. Institut,
Elsasserstr. 47/48.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Actias mimosa ♂ (Transvaal) zu kaufen gesucht.
Th. Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Antheraea mylitta-Cocons, Stück Mk. —.80, Dutzend 8.—. Bei Mitgliedern Geld erst nach Erhalt, sonst Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, Oesterreich.

Lebende Puppen: *amphidamas* Pfg. 10, *L. orion* 10, *levana* 4, *euphorbiae* 9, *paralias* (Syrien) 90, *alecto* 160, *elpenor* 9, *porcellus* 20, *bombyliformis* 18, *proserpina* 50, *casta* 50, *limacodes* 7, *Dttd.* 60, *vinula* 8, *fagi* 50, *tritophus* 60, *torva* 35, *carmelita* 45, *coenobita* 25, *abscoudita* 80, *Dttd.* 750, *persicariae* 6, *chrysozona* 12, *eucubali* 12, *asclepiadis* 20, *betularius* 8, *selenaria* 50, *innolata* 5; Nordam.: *myron* 60, *excaecatus* 80, *luna* 80, *cynthia* 25, *Dttd.* 200, *promethea* 20, *Dttd.* 180, *angulifera* 300, *gloveri* 200, *ecropia* 25, *Anis. virginienensis* 60; Süd-am.: *orizaba* 175; Indien: *mylitta* 150, 6 Stück 480, 12 Stück 900. Porto 30, Ausland 60 Pfg.

Eier: *dumi* Pfg. 35, *franconica* 60, *mori* 5, 100 Stück 25, 1000 Stück 200, *versicolora* 35, 100 St. 200, *fraxini* 40, *elocata* 20, *sponsa* 25, *autumnaria* 12, *alniaria* 18, *defoliaria* 15. Porto 10, Ausland 20 Pfg. Lebende Cocons *Lophyrus pallidus* *Dttd.* 100 Pfg. Listen über Schmetterlinge, Käfer, Geräte, Bücher frei.

Suche Eier: *pyri*, *pavonia*, Puppen: *iris*, *ilia*, *Lim. populi* in Anzahl.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12,50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30–40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12,50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHNSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Bembidium stephensi, *Lathrobium spadiceum* *Philonthus scribae*, *Aleochara cuniculorum* etc. hat abzugeben.

E. Heidenreich, Görlitz, Wilhelmsplatz 14 part.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

In Aussicht! Gesunde Puppen: *craccae* Stück Pfg. 15, *camilla* 20, *lividaria* 25, *Eriopus latreillei* 30, *eling. v. geygeri* 35, *lunaris* 15. Pro 100 Stück bedeutend billiger. Auch im Tausch gegen Lepidopteren. Sendung gegen Nachnahme.

Anton Spada in **Zara, Dalmatien.**

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer und preiswerter entomologischer Utensilien als: Fangnetze, doppelt zusammenlegbar, Schöpfer für Wasserkäfer etc., Fangscheeren, Raupensammelkästen, Patentspannbretter, Insektennadeln, Tötungsgläser, neue Form, Exkursionseschachteln, Torfplatten, Insektenkästen etc. etc. Preislisten kostenlos.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Folgende Krim-Falter sind abzugeben: *Deil. livornica* Mk. —.40, *Agr. squalorum* 2.50, *Ulochl. hirta* ♂ —.40, *Mam. dianthi* 1.50, *Had. ab. leucostigma* —.25, *Agr. nyctemera* 2.50, *Asp. ochrearia* —.10, *Eubol. murinaria* —.10, *Had. ab. leucostigma* —.25, *Eogena contaminii* 3.— mit kl. Fehlern 1.50. Porto und Packung extra.

• **Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.**

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von *Doritis apollinus ab. rubra* ♂ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbittet

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, **Dourbos** Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. —.30, *Erebia epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

100 Stück tadellose Käfer aus Turkestan und Kleinasien in 50 spp. richtig bestimmt incl. Porto und Verpackung Mk. 10.— Zahlung voraus. Ausland 1 Mk. höher.

E. Funke, Blasewitz bei **Dresden,**
Loschwitzerstr. 6.

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder,** höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präpariren der Lepidopteren; aus fein satinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten-Nummern

	No.	0	1	2	3	
	Breite	5	10	20	30 mm	
en gros	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 "	en detail

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — An- und Verkauf und Tausch.

* Listen franko. * * * Preise billigst. *

Nur Mk. 8.— per Nachnahme; so lange Vorrat reicht! *Laemostenus schreibersi*, *elongatus*, *Anophthalmus bilimeki*, var. *robustus*, var. *elongatus*, *haqueti*, *schauini*, *schmidt*, *motschulskyi*, *hintus*, var. *spectabilis*, *severi* n. sp., *Lathrobium cavicola*, *Leptoderus hohenwarthi*, var. *schmidt*, *Astagobius angustatus*, *Propus sericeus*, *Aphanobius milleri*, *heydeni*, *Oryctes schmidt*, *micklitz*, *Bathyscia montana*, *acuminata*, *globosa*, *freyeri*, *khevenhülleri*, *hoffmanni* in je 1 Exemplar sauber präparirt, verlässlich determinirt. Porto und Emballage zum Selbstkostenpreise gegen Nachnahme.

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

In kurzer Zeit: Erwachsene *Rhod. cleopatra* R. Dtzd. Mk. 1 20, Puppen 2.50. Sendung per Nachnahme. Auch im Tausch gegen Lepidopteren.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Offerire: *Euchroma gigantea*, *hauperi*, *Sternocera boucardi*, *chrysis*, *tenebris*, *humberti*, *morio*, *orientalis*, *orissa*, *sternicornis*, *syriaca*, *Jalodis albopilosa*, *ehrenbergi*, *laevicostata*, *setilensis*, *tingitana*, *variolaris*, *viridipes*, *frey-gessneri*, *Steraspis squamosa*, *Chalcophora japonica*, *Catoxantha bicolor*, *opulenta*, *Demochroa gratiosa*, *Chrysochroa chinensis*, *edwardsi*, *fulminans*, *mutabilis*, *ocellata*, *semperi* etc. etc. **Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt bei tadelloser Qualität.** Wer seine Sammlung bezw. einzelne Gattungen oder Familien zu komplettieren wünscht, sollte nicht versäumen, sich eine Auswahl-sendung kommen zu lassen. **Viele Anerkennungen** über vorzügliche Qualität und billige Preise liegen vor. Grosse Auswahl in palaearktischen und exotischen Coleopteren. Ankauf grösserer tadelloser Sammlungen gegen Kassa.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Eier per Dutzend: v. *Not. trepida* 25, *chaonia* 25, *dodonea* 30, *L. carmelita* 60 Pf. **Raupen**, halberwachsen, per Dutzend: *L. sieversi* 5 Mark, *A. nubeculosus* 1 Mk., *Br. parthenias* 50 Pf., auch Tausch. — Bestellungen werden entgegengenommen auf Eier v. *H. milhauseri* 100, *Not. querna* 120, *argentina* 60, *Metr. honoraria* 120 Pf. das Dutzend. Geld nach Erhalt. —

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Raupen von *Callim. dominula* in grosser Anzahl per Dutzend 25 Pfg. excl. Porto hat abzugeben

Ferd. Himsl, Promenade 6, Linz a. D.

Abzugeben gesunde und kräftige Raupen von *Call. dominula*, Dtzd. 30 Pfg., Puppen 50 Pf. das Dtzd. Porto und Verpackung extra.

Entomologenklub Brötzingen,

Adresse: Wilh. Lamprecht, Friedrichstr. 48, Baden.

Deilephila livornica Räupchen $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 1.50, 1 Dtzd. 2.25, liefere im Laufe des Mai, ebenso *Lasiocampa otus*-Raupen, erwachsen, fressen nicht mehr, per Stück 1 Mark, *Anth. yammamai* u. *Cal. japonica*-Räupchen, das Dtzd. —.70, nach I. Häutung 1.—, nach II. 1.50, *Cat. promissa*, Dtzd 1.—, nach I. Häutung 2.—, nach II. 3.—, ferner Puppen von *Gastropacha quercifolia* (Riesen aus Dalmatien) $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2.—, 1 Dtzd. 3.50.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfgasse 15, Oesterreich.

Offerire erwachsene Raupen v. *Arct. villica* Dtzd. Mk. —.40, 100 Stück 3.—, Puppen —.60, 100 Stück 4.—. Porto und Kästchen 25 Pfg. gegen Voreinsendung, auch Postmarken, auch Tausch gegen anderes ent. Material. Gr. Vorräte v. guten palaearktischen, sowie exotischen Lep. sauber gespaunt, und sicher bestimmt, stehen Reflectanten in Auswahl-Sendungen, zu sehr billigen Preisen jederzeit zu Diensten.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemerer Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaearkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). —

Liste V und VI (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren. ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alfab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. **Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinierte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Eier von *Spil. var. zatina*, Raupen v. *Ocn. parasilis* kauft und erbittet Angebote
Entomologischer Verein „Lepidoptera“, Gera Reuss.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

V. antiopa. 66 Std. + 36° C. Nur 12% tadellos ausgewachsene Falter. Es sind Uebergänge zu var. daubii Stdss. Grundfarbe aufgehellt, schön sammtartig rotbraun. Rand nicht bedeutend geschwärzt.

44—48 Std. + 38° C. 33% Schmetterlinge. Eine prachtvolle Form! Grundfarbe häufig fast schwarz, sonst wenigstens schwarze Flecken und Bestäubungen in derselben. Gelber Saum der Vdfl. dicht mit schwarzer Strichelung überzogen, auf den Htfl. meist nahezu gänzlich geschwärzt. Blaue Flecken reduziert, mit schwarzen Schuppen überzogen. Der innere der beiden hellen Vorderrandsflecken verdunkelt, mehrfach haben letztere das Bestreben zusammenzuliessen; in diesen Fällen stellen sich weissliche verwischte Strahlen unter den Flecken ein. Die Zacken und Spitzen der Flügel verlängert wie bei der polychloros-Wärmeform, oft erscheinen die Htfl. auffallend klein im Verhältnis zu den Vdfl., ogleich sie ganz glatt ausgewachsen sind. Unterseite tiefschwarz, nur mit Andeutungen des hellen Saumes.

43 Std. + 39° C. Puppen frisch exp. Etwa die Hälfte derselben ergab gute Falter. Diese Serie stimmt ziemlich überein mit der 1900 bei 36—42 stündiger Exposition erzeugten (cfr. XVI. Jahrg. p. 27). In der Ueberzahl der Fälle finden sich die hellen Costalflecken, einmal sogar der dritte, neu auftretende eingeschlossen, verbunden. Die Säume sind nicht so stark verschmälert wie bei manchen Stücken der vorjährigen Serie, die Schwärzung ist aber oft

fast vollkommen, sodass die Grenze der Grundfarbe nur mit Mühe zu finden ist. Blaue Flecken der Htfl. häufig kaum erkennbar, auf den Vdfl. vergrößert. Zweimal fehlt der letzte blaue Vdfl.-Flecken; der Saum ist an der betreffenden Stelle hygiaea-artig verbreitert.

28 Std. + 39,5° C. Puppen 4 Std. alt. Nur 25% Falter. Vollkommen übereinstimmend mit der im Jahre 1900 erzeugten, soeben genannten Serie. Kein Stück neigte zur Bildung der ab. hygiaea Hdreh.

6 Std. + 40° C. in 10 Std. bis auf 36° fallend, dann wieder 3 Std. + 40°, 4 Std. 39°. Puppen frisch. Wieder nur 25% Schmetterlinge. Nicht stark abweichend, Saum etwas breiter, wie bei var. epione Fschr. bogenförmig vorspringend, mit schwärzlichen und bläulichen Schuppen bestreut. Eine Andeutung an ab. hygiaea war wieder nicht vorhanden.

30 Std. + 39,5° C., während dieser Zeit möglichst oft steigend und fallend auf 41 und 38° C. Puppen frisch exponiert. Die zu 30% erscheinenden Falter gleichen sehr den bei 39° erzielten Formen. Saum oft sehr schmal, Blau mehrfach enorm vergrößert, auch der Vdfl.-Rand häufig stark verdunkelt, einseitig einmal ganz schwarz. Endlich trat bei dieser Behandlung die lange ersehnte Zwischenform von ab. hygiaea und der geschwärzten Wärmevarietät in einem höchst interessanten Exemplar auf. Grundfarbe desselben sehr düster, Vdfl.-Saum bedeutend verbreitert, ziemlich typische hygiaea, doch ist derselbe derart durch dichte schwarze Strichelung verdunkelt, dass man stellenweise die Grenze der Grundfarbe nicht erkennen kann. Der Costalfleck im Saume hebt sich scharf in weisser Farbe ab und ist nicht verdüstert. Htfl.-Saum noch mit Rudimenten blauer Flecke, nicht so stark verbreitert wie auf den

Vdfl., aber ebenso geschwärzt. Unterseits ist der verbreiterte Saum dieses wol noch einzig dastehenden Exemplars der Oberseite entsprechend verdunkelt.

20 Std. + 40° C. Puppen halbfriisch. 75% gute Falter kamen aus. Meistens sind es Stücke, die der Kälteform var. roederi Stdfss. nahe kommen durch ihre sehr vergrösserten blauen Flecken und verschmälerten Saum. Häufig ist letzterer mehr oder weniger verdunkelt. Es resultierten auch einige typische, schöne ab. hygiaea mit stark dunkel gestrichelten Säumen. Besonders interessant ist ein ab. hygiaea-Uebergang mit vollkommen zusammengefloßenen, hellen Costalflecken und ganz unregelmässig in die Grundfarbe hineinspringendem Gelb.

3 mal je 4½—5 Std. + 40—41° C. Puppen frisch exp. Gleicher Prozentsatz gut ausgewachsene Falter wie bei der vorigen Serie. Mehrere typische ab. hygiaea, aber schlecht entwickelt. Die übrigen Exemplare gehören der eben besprochenen Form mit vergrösserten blauen Flecken an.

Diese antiopa-Varietäten sind nebst var. prima O. bisher die einzigen bei meinen Wärme-Versuchen aufgetretenen Abweichungen, natürlich mit Ausnahme der Aberrationen sensu strictiore, welche man eventuell mit Kälteformen (in diesem Falle der var. roederi Stdfss.) verwechseln könnte, obgleich die Unterseiten beider antiopa-Serien ziemlich differieren. Alle anderen Uebereinstimmungen von Faltern aus Kälte- und Wärmeserien betrafen immer nur einzelne Zeichnungscharaktere, sodass von diesen abgesehen, die Tiere verschiedene Entwicklungsrichtung zeigten. Ueberhaupt hat die weitaus überwiegende Mehrzahl meiner mit Wärme erzeugten Varietäten eine den Kälteformen *durchaus diametral entgegengesetzte Entwicklungsrichtung* und nur als seltene Ausnahmen erschienen bei Wärme Falter mit einigen Charakteren der Kälteserien.

4 mal je 3 Std. + 42—42,5° C. Puppen halbfriisch exp., etwa die Hälfte derselben schlüpfte gut aus. Unter diesen Tieren befand sich eine extreme aber leider nicht vollkommen entwickelte ab. hygiaea, sodann wieder die Form mit vergrössertem Blau und interessante Stücke mit zusammengefloßenen hellen Vorderrandsflecken, auf den Vdfl. vergrösserten und den Htfl. bedeutend reduzierten blauen Flecken und oft fast zu Schwarz verdunkelter Grundfarbe. Saum in 2 Fällen verdüstert, bei einem Stück helle Strahlen unter den Costalflecken. Ein leider ganz verküppeltes Exemplar hatte fast typische hygiaea-Htfl., Vdfl. dagegen mit zunehmendem Blau.

5 mal je 2—2½ Std. + 43—43,5° C. Der einzige ausschlüpfende Falter ist eine prachtvolle ab. hygiaea, das extremste Stück, welches mir bisher zu Gesicht kam. Die Hälfte der Flügelfläche erscheint gelb durch den enorm verbreiterten Saum. Grundfarbe fast schwarz, Vdfl.-Saum im Apex und in der Umgebung der Adern ziemlich dicht mit feiner schwarzer Bestäubung bedeckt.

2 mal je 4 Std., 1 mal 2 Std. + 43,5° C. Wieder nur ein Schmetterling. Grundfarbe sehr dunkel, Htfl. typisch hygiaea, Vdfl. mit stark verbreitertem, im Apex geschwärztem Saume, verschwundenem I. hellem Costalfleck und teilweise erhaltenem Blau.

Im Sommer 1900 erzog ein hiesiger Herr eine Anzahl antiopa-Raupen. Als sich die meisten bereits am Deckel des Zuchtbehälters verpuppt hatten, blieb letzterer zufälligerweise einige Stunden der heissen Mittagssonne ausgesetzt. Viele Tiere gingen ein; unter den geschlüpften Faltern befand sich ein Exemplar mit verkleinerten blauen Flecken und zusammengefloßenen hellen Costalflecken, also ein Uebergang zu ab. hygiaea. Eine fast typische hygiaea blieb in der Puppe. Aehnlichen Zufällen mögen oft genug die bei „normaler Puppenbehandlung“ erzeugten Aberrationen ihre Entstehung verdanken.

Bei Gelegenheit umfangreicher antiopa-Normalzuchten konnte ich beobachten, dass zu einer gewissen Zeit der Puppen-Ausfärbung die hygiaea-Zeichnung auftritt, geraume Zeit erhalten bleibt und erst dann in die normale Zeichnung übergeht durch Anlage der schwarzen Binde mit den blauen Flecken. Der Vdfl.-Costalrand ist in diesem „hygiaea-Stadium“ noch breit weiss, ganz wie bei einigen Faltern der Exposition „43 Std. + 39° C.“ deren 3 helle Costalflecken zusammengefloßen waren und einem dem Costalrande entlang laufenden Bande ähnelten. Die mitgeteilte Beobachtung wird vielleicht geeignet sein, einiges Licht in die noch dunkle Frage nach den letzten Entstehungsgründen dieser Aberrationen zu werfen.

(Fortsetzung folgt).

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Schluss.)

Am 12. Juli zogen wir wie gewohnt um 4 Uhr aus, die Landstrasse hinauf nach Argentera, wo wir schon vor 5 Uhr ankamen. Sowol im Lager, das wir durchschritten, als auch im Städtchen herrschte

noch absolute Ruhe und ausser den Wachen waren noch keine Soldaten zu sehen. In Argentera begann der Aufstieg nach dem Col Roburent, sehr steil im Zickzack über eine hohe Felswand hinan. Immer tiefer und tiefer sank das ganze Tal der Stura unter uns. Das Wetter war günstig, der Himmel wolkenlos und die Aussicht auf die Berge ringsherum, namentlich auf den fernen Monte Matto sehr schön. Oben auf der ersten Terasse angelangt, ging es nun hinein zwischen Felsen in eine enge Schlucht, dann über Alpweiden und grosse Schneefelder und zuletzt wieder steil bergan auf eine 2. Terasse, welche die Passhöhe des nach Frankreich hinüber führenden Col Roburent bildet. Hier befindet sich ein stattlicher, sehr schöner See mitten in einer ausgedehnten, muldenförmigen Alpweide und am Ufer desselben eine grosse Zahl von Steinhütten zur Aufnahme von Militär, das zeitweise hier oben stationirt. Diese Alpweide ist ganz in's französische Gebiet vorgeschoben und auf 3 Seiten von Frankreich begrenzt. Die hohen Felsen, welche diese Mulde umsäumen, sind französischer Boden.

Hier sammelten wir etwa eine Stunde, ringsherum fleissig Steine wendend, dann ging's auf's Neue steil im Zickzack empor auf den Col di Scaletta, wo wir um 10 Uhr ankamen. Hier genossen wir eine grandiose, entzückende Aussicht auf einen grossen Teil der Meer- und der cotti'schen Alpen; es war landschaftlich jedenfalls der schönste Punkt der ganzen Reise. Von hier windet sich der Pass durch eine enge Kehle zwischen hohen Felsen hindurch, von denen diejenigen zur rechten Hand italienisch, die linksseitigen aber französisch sind. Da sammelten wir Nebrien und einige wenige Caraben am Rande des Schnee's und auf schneefreien Inseln. Gerade, als wir emsig an der Arbeit waren, hörten wir über uns auf der linken Seite Steine niederfallen und oben auf dem wilden, zerrissenen Felsgipfel der Tête-de-Vanière Stimmengewirr und das Aufschlagen von Bergstöcken. Wie wir aufschauten, sahen wir eine grosse Abteilung französischer Alpentruppen hoch über uns die Spitze besteigen, jedenfalls eine sehr gute Leistung. Die französischen Alpentruppen machen, wie die italienischen, den ganzen Sommer über grossartige Anstrengungen, sich für einen Alpenkrieg zu trainiren, hörte man doch gerade um dieselbe Zeit, dass eine ganze Compagnie französischer Alpini in voller Ausrüstung den Montblanc bestiegen habe. Es war ein schöner Anblick, wie diese Rothosen sich da

oben auf den weissen Felsen vom blauen Himmel abhoben und dazu die glitzernden Instrumente der Musiker. Wir schauten ihnen einige Zeit zu und winkten ihnen mit den Hüten, worauf sie ebenfalls ihre Mützen schwenkten. Von dort oben hatten die Offiziere mit ihren Feldstechern jedenfalls einen ganz netten Ueberblick über das ziemlich nahe Hochplateau des Col del Mulo, das wir nicht sehen durften. Auf der andern Seite des Passes trafen wir bald auf Patrouillen italienischer Alpenjäger, die ebenfalls ihre Marschübungen machten. Hier wurde die Kehle wieder breiter und flacher. Steine, welche von beiden Seiten herabgestürzt waren, gab's mehr als genug, Caraben dafür um so weniger und etwas weiter unten fanden sich gar keine mehr, obschon das Terrain sehr günstig aussah. Wir stiegen deshalb schneller ab und kamen auf eine grosse, schöne Alpweide mit einem Teiche und einem ansehnlichen Bache, an welchem zahlreiche Soldaten ihre Wäsche reinigten. Etwas darüber in einem Seitentälchen, befand sich eine Reserve, in welcher Alpini stationirten. Die Gegend ist hier furchtbar wild; solche enorme Schutt- und Trümmfelder erinnere ich mich nicht, irgend anderswo gesehen zu haben, alles Schutt und Stein und senkrechte verwitternde und zerrissene Felsen auf 3 Seiten und nur im Grunde des Tales ein ansehnlicher grüner Weidestreifen. Zu finden war hier unten absolut nichts mehr, nicht einmal mehr kleine Carabiden. Gemütlich stiegen wir abwärts, bisweilen rastend, um die schöne Gegend zu betrachten.

Um 4 Uhr erreichten wir Acceglio im Val Maira, ein sehr romantisch an der tosenden und schäumenden Maira gelegenes Dorf. Sehr originell war auch das Wirtshaus und namentlich ein gerade gegenüber befindliches Gebäude mit uraltem romanischen Säulengang. Auch hier war Militär und die Offiziere hatten die Zimmer alle besetzt, nur eine sehr primitive Bude unter dem Dache war noch frei. Wir nahmen von derselben Besitz; zum Schlafen genügte sie vollkommen, man macht doch dabei meistens die Augen zu und für andere Zwecke brauchten wir sie nicht. Das Nachtessen und sogar offenes Bier waren ganz gut und wir waren deshalb zufrieden. Am Abend machten wir noch einen kleinen Spaziergang, sahen dem Flug der hier nicht seltenen Hirschkäfer und dem reizenden Spiel der *Luciola italica* zu, dann gingen wir zu Bette.

Heute fing ich 1 *Carabus v. obliquus* und 25 v. *putzeysianus*, ähnlich wie am Col Poriaco aber noch

gewölbter und gedrungener. An anderen Coleopteren: *Nebria gyllenbali* Schönh. 1, *castanea* Bon 8, *angusticollis* Dej 25, *Pterostichus validiusculus* Chaud. 8, *Amara quenselii* Schönh. 2, *Ophonus azureus* F. 1, *Corymbites cupreus* v. *aeruginosus* F. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 12, *alpicola* Boh. 1, *Apion* ? 1.

Den letzten Excursionstag, 13. Juli, wollten wir noch recht ausnützen. Schon um 3 Uhr, als die Leuchtkäfer noch ihr munteres Spiel trieben, marschirten wir ab, ziemlich steil aufwärts längs der rauschenden Maira nach Ponte Maira, wo das Tal wieder ebener und breiter wird, von da über schöne Bergwiesen weiter nach Saretta, dem vorletzten Dörfchen des Val Maira. Die Gegend ist sehr schön, üppige Weiden und kühle Wälder und im Hintergrunde eine prächtige, an die Tosafälle erinnernde Kaskade der Maira. Von Saretta aus stiegen wir mehrere Stunden sehr angestrengt empor zum Col Monie, welcher nach Frankreich hinüber führt, vorbei an den Quellen der Maira, welche wahrscheinlich als unterirdischer Abfluss des höher oben befindlichen See's wie der Po als grosser Bach zwischen Felsblöcken hervorquillt. Von hier ging's nun sehr steil empor, bis wir zu einem prächtig zwischen senkrechten Felsen, grünen Matten und ernstesten Tannenwäldern eingebetteten blaugrünen, sehr ansehnlichen See kamen, ein sehr schöner Anblick. Dann wieder ein Stück steil empor auf die oberste Terasse. So viel Edelweiss habe ich noch nie beisammen gesehen wie hier. Auf Schritt und Tritt wuchsen ganze Büschel zwischen den Felsen heraus.

Auf dem obersten Plateau angekommen, machten wir gute Ausbeute (weiter unten war dieselbe sehr mager gewesen), litten aber grossen Durst. Wir hörten oft Wasser rauschen, sahen auch solches über die Felsen herabstürzen, aber es war immer unerreichbar. Es verschwindet sofort im Boden und findet unterirdisch seinen Weg nach dem prächtigen See und von da zu den Mairaquellen. Nicht einmal die grossen Schneefelder lieferten einen Tropfen, alles Schmelzwasser verschwindet sofort in der Erde. Wenn wir nicht, wie gewöhnlich, unsere Weinflasche bei uns gehabt hätten, so wäre uns wol das Käfersuchen bei dieser Sonnenglut vergangen, aber der kluge Mann baut vor.

Endlich war es Zeit, an den Abstieg zu denken, wir wollten heute bis Cuneo reisen und es ist eine weite Strecke Weges von der französischen Grenze

bis hinunter in diese Stadt. Als wir sahen, dass die Ausbeute wieder anging, spärlich zu werden um zu oberst schliesslich ganz auszubleiben, kehrten wir gegen 10 Uhr um und stiegen rasch ab nach Saretta, wo wir in einem sehr hübsch gelegenen Wirtshäuschen schnell ein Glas Wein tranken. Dann ging's talauswärts nach Acciglio zurück, das wir um 2 Uhr erreichten. Auf 3 Uhr war ein Wagen für Dronero bestellt. Es blieb also noch Zeit, schnell etwas zu essen, dann wurde eingestiegen und in 3stündiger Fahrt ging's abwärts durch das prächtige Val Maira, eine höchst interessante und genussreiche Reise, die für mich bis nach San Domino hinunter neu war. Einzelne Partien sind geradezu grossartig. Ich bewunderte namentlich auch die Ausdauer des Pferdes, das die ganze Strecke in einem Trabe zurücklegte. Um 6 Uhr erreichten wir den Bahnhof in Dronero, der ebenfalls prachtvoll an der Mündung des Val Maira gelegen ist; 10 Minuten später fuhr der Tram ab nach Cuneo, wo wir um 7 Uhr ankamen. Den Tag hatten wir sicher gut ausgenutzt.

In dem mir schon von verschiedenen Reisen her wohl bekannten Albergo Superga fanden wir gute Aufnahme und machten nach dem Abendessen noch einen Spaziergang, um etwas frische Luft zu schöpfen, denn hier unten war es furchtbar heiss.

Meine heutige Ausbeute bestand aus 2 *Carabus depressus* v. *lucens*, total glatt und ohne Grübchen in den Flügeldecken, 25 v. *putzeysianus*, (fast gleiche Form wie die neubeschriebene v. *omensis* Born aber immer noch dunkel erzfarbig, wie der typische v. *putzeysianus*. Die Spitze des Penis ist aber hie und da ein wenig schwächer nach hinten ausgezogen. Andere gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 12, *Laemostenus janthinus coeruleus* Dej. 2, *Pterostichus truncatus* Dej. 9, *sellae* Stierl. 1, *planusculus* Heer 3, *bicolor* Arag. 1, *Dascillus cervinus* L. 2, *Corymbites cupreus* F. v. *aeruginosus* F. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 1.

Am 14. Juli Morgens 5 Uhr gingen wir nach dem Bahnhof. Jedes Haus strahlte noch Wärme aus wie ein Backofen, so erhitzt war es. Bald sassen wir im Zuge, waren um 8 Uhr in Turin, um 11 Uhr in Novara zum Mittagessen und um 2 Uhr ging's wieder weiter. Glücklicherweise waren wir wieder allein in unserem Coupé, konnten die Röcke ausziehen und uns bequem hinstrecken, so dass die grosse Hitze erträglicher wurde. Erst als wir Bellinzona erreichten, gegen 7 Uhr, fing die

Wärme an etwas abzunehmen und als wir am Abend einen Spaziergang durch die Stadt machten, fanden wir die Temperatur ganz angenehm im Vergleich zu derjenigen in Cuneo, Turin und Novara und doch gilt Bellinzona für ein recht warmes Nest

Der andere Tag, 15. Juli, brachte uns über den St. Gotthard und Luzern nach Hause und um 9 Uhr sass ich wieder in meinem Wigwam, neu gestärkt und bereichert mit entomologischen Schätzen, geographischen Kenntnissen und herrlichen Erinnerungen.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr M. Gillmer, Cöthen in Anhalt.

Briefkasten der Redaktion.

Mr. H. M. in N. order received; thanks for your news which were interesting for me, having not expected that there were so many members.

Herr G. H. in W. Sendung mit Dank erhalten.

Herr L. K. in W. Ditto.

Mitteilung:

Unserem Mitglied, dem kaiserlichen Kanzleirat A. Grunack zu Berlin ist das Offizierkreuz des Civil-Verdienst-Ordens für wissenschaftliche Leistungen und Sammeltätigkeit auf ornithologischem, entomologischem und botanischem Gebiete von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten von Bulgarien verliehen worden.

Etiquettenliste von Wilhelm Neuburger, Berlin S. 43. Preis 2 Mk.

Vorliegende Liste, die einzig existierende, die nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet ist, ist jedem Lepidopterologen zu empfehlen, sowol zum Ausschneiden der Zettel zwecks Benützung in der Sammlung als auch als Sammlungsverzeichnis. Sie enthält nicht nur die Namen sämtlicher Species der pal. Fauna, sondern auch alle Varietäten, Aberrationen und notwendigen Synonymen. Jedem Namen ist der Autor beigegeben. Die Liste ist von grosser Brauchbarkeit.

Anzeigen.

Amathuxidia portheus, riesig, Staud. Mk. 30.—, nur 7.50 das Stück.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Denil (S. & O.) France.

Specialitäten und Raritäten! *Trogophilus cavicola*, *neglectus*, *Brachydesmus subterraneus*, *Craspedosoma stygium*, *Lithobius stygius*, *Obisium speleum*, *severi* n. sp., *Ischyropsalis mülleri* n. sp., *Stalita taenaria*, *Eschatocephalus gracilipes*, *Troglocaris schmidtii*, *Tithanetes albus*, *Monolista coeca*, *Asellus cavaticus* in je 1 Exemplar nass conservirt, samt den Eprovetchen für Mk. 18.— zu beziehen gegen Nachnahme durch

Jos. Sever, Entomologe,
Trifail poste restante Austria.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungschriften vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35–40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Deltias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30–40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30–40 Species Mk. 11.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30–40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW..

Thurmstrasse 37.

Billige Loose: 2 Parn. apollonius ♂♂, 2 mnemosyne v. gigantea Stgr. ♂♀, 1 P. illumina Gr. ♀, 1 Melan. v. wiskotti Röb. ♂, 1 Sat. heydenreichi v. shandura ♂, 1 baldiv. v. turkestanica ♂, 1 Ep. naubidensis ♂, 1 Coen. nolckenii ♂, 1 Pol. caspius. L. astrarche ab. allous, 2 L. amor Stgr. ♂♂, 1 L. phyllis ♂, 1 Hesp. alpina ♂, in prima Exempl., fein präpariert Mk. 9.50. Ferner: 50 palaearkt. Rhopaloceren in 50 Species Mk. 6.50, 50 Heteroceren in 50 Species Mk. 6.50, beide zusammen Mk. 12. Nur tadellose, richtig bestimmte und fein präparierte Stücke gelangen zum Versandt Zahlung voraus oder Nachnahme. 100 Stück prima Turkestaner Käfer richtig bestimmt in 50 Arten für Mk. 7.50. Ausland Mk. 8.50, franko per Nachnahme oder Vorauszahlung.

E. Funke, Dresden-Blasewitz, Loschwitzerstr. 6.

Passendes Gelegenheitsgeschenk für Knaben ist die kürzlich erschienene siebente Auflage von **Dr. H. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen.** Eine Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. Mit 231 Abbildungen auf 16 naturgetreu colorierten Tafeln. Preis in elegantem Leinenband Mk. 6.—. Zu beziehen durch:

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlsendungen europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis.** Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Banten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiden und Aganisten.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
Gouv. Cherson) Russland.

Käfer-Verkauf: Offerire in tadellosen Expl. nachstehende Käfer in grösserer Anzahl. Preise in Pfennigen: Cicindela gallica 13, truqui 100, peletieri 100, maritima 8, Calosoma sycophanta 5, inquisitor 3, Carabus coriaceus 3, v. spretus 20, v. subrugosus 25, croaticus 15, planicollis 150, violaceus 3, v. purpurascens 10, v. crenatus 15, v. azureus 25, cavernosus 150, catenulatus 5, v. angustior 25, v. mülverstedti 50, rossii 50, genei 75, depressus 15, fabricii 15, splendens 75, auronitens 5, v. cupreonitens 125, v. subfestivus 50, v. escheri 10, v. laevipennis 30, v. punctatoauratus 50, variolosus 10, numida 50, v. alternans 38, nitens 8, auratus 5, granulatus 3, v. rufofemoratus 5, v. interstitialis 13, cancellatus 3, v. femoralis 5, v. tuberculatus 13, v. graniger 13, v. excisus 10, v. nigricornis 13, v. islamitus 25, v. emarginatus 13, ulrichi 5, v. leuckarti 8, v. fastuosus 38, catenatus 10, cristofori 25, arvensis 5, v. pomeranus 15, v. alpicola 13, v. euchromis 10, v. carpathicus 25, monilis 13, tannicus 25, v. consitus 15, scheidleri 5, v. helleri 15, v. coerules 13, v. purpuratus 13, v. aeneipennis 38, v. excellens 38, scabriusculus 10, nemoralis 5, v. nigrescens 13, glabratus 5, marginalis 15, stählini 15, hortensis 5, silvestris 5, v. hoppei 30, v. redtenbacheri 25, v. transsilvanicus 30, lombardus 63, brevicornis 15, v. nigra 30, v. tyrolensis 25, alpestris 8, concolor 15, carinthiacus 25, linnei 5, convexus 5, v. weisei 75 u. s. w. Ausführliche Liste steht Käufern franco und gratis zur Verfügung.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Vereins- oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Soeben eingetroffen, **Prachtsendung Natal-Falter.** Darunter feine Papilio's und andere Seltenheiten, alles bestimmt. Offerire soweit Vorrat reicht: 1 Centurie circa 50 Arten Mk. 35.—, 1 Centurie circa 45 Arten 30.—, $\frac{1}{2}$ Centurie circa 22 Arten 16.—. Orders können nur nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt werden, da der Vorrat für meine zahlreichen Kunden nicht ausreichen wird.

Hermann Rolle, Berlin N., Naturhistor. Institut,
Elsasserstr. 47-48.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Seltene palaearktische Cerambyciden!

Spondylis japonicus, *Polyarthron bienerti*, *Parandra caspica*, *Rhaesus serricollis*, *Aegosoma scabricorne*, *Cartodera flavimana*, *frivaldskyi*, *Leptura emmipoda*, *jaegeri*, *tonsa*, *oblongomaculata*, *Brachypteroma ottomanum*, *Callimus femoratus*, *Aromia bungi*, v. *ambrosiaca*, v. *thoracica*, *Purpuricenus dalmatinus*, *desfontainayi*, *Plagionotus christophi*, *Clytus lama*, *Clytanthus lepelletieri*, *glabromaculatus*, *Anaglyptus caucasicus*, *Parmena solieri*, *Dorcadion atticum*, *hellmanni*, *mystacinum*, *nigrolineatum*, *ottomanum*, *olympicum*, *politum*, *perezi*, *pluto*, *songaricum*, *turkestanicum*, *uhagoni*, *weyersi*, *Neodorcadion virleti*, *Morimus ganglbaueri*, *Monochamus saltuarius*, *Melanauster chinensis*, *Apriona rugicollis*, *Liopus* v. *dissimilis*, *Hoplosia fennica*, *Pogonochaerus perroudi*, *Deroplia troberti*, *Albona m-griseum*, *Agapaethia insularis*, *leucaspis*, *soror*, *Saperda perforata*, *similis*, *Phytoecia* v. *jourdani*, *Oberea pedemontana* etc. etc. **Auswahlsendungen bereitwilligst ohne Kaufzwang mit 75% auf die üblichen Katalogpreise.**

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 40.

L. sieversi, gesunde Raupen und e. l. Falter billig nach Uebereinkunft. *T. opima*-Räupchen Dtzd. Mk. 1.— Eier wie in voriger No. Dieselben gelangen im Mai und Juni zur Versendung; Bestellungen werden noch entgegengenommen. *L. carmelita* vergeben. Tausch.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Achtung! Ornithoptera Ia! Orn. brookeana (Mk. 35.—) Paar 8.—, Orn. miranda (90.—) Paar 22 50, Orn. hecuba Paar 15.—, Orn. bornemanni Paar 15.—, Orn. helena Paar 4.—, Orn. amphrysus ♂ 5.—.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

Lebende Claviger und Lomechusa sucht zu kaufen oder gegen palaearktische Coleopteren oder Formiciden einzutauschen.

Dr. K. Escherich, Strassburg i. E., Spachallee 6.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Zu verkaufen: **Lucaniden-Sammlung**, 111 Arten in 422 Exemplaren, **Scarabaeiden-Sammlung**, 1526 Arten in 5381 Exemplaren (Scarab., Melolonth., Dynast., Cetoniidae) einzeln oder zusammen, Preis äusserst billig. Die Sammlung ist sehr gut erhalten und wird nur wegen Platz- und Zeitmangel abgegeben. Auch sind Sammlungen aus allen anderen Gruppen mit Ausnahme der Cicindeliden und Caraben billigst abzugeben. Listen mit Art- und Stückzahl stehen zur Verfügung.

Karl Hammer, Prag-Smichow, Schwedische Gasse 6.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Im Tausche gegen Käfer oder Schmetterlinge abzugeben: 2 Pap. podalirius, 2 Thais polyxena, 15 Aporia crataegi, 5 Van. jo, 2 levana, 4 atalanta, 15 c. album, 8 Acheront. atropos, 2 Sph. convolvuli, 4 Aret. caja, 2 Bomb. lanestris, 2 Harp. vinula, 2 Oc. dispar (♂, ♀), 2 Phalera bucephala, 4 Selen. tetralunaria, 2 Him. pennaria, 1 Amph. betularius, 2 Bomb. mori, 10 Actias luna, 6 B. var. excellens. Gegen Baar zur Hälfte der Stdgr-Preise.

**Franz Remisch, k. k. Steueramtssozial,
Saaz, Böhmen.**

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

**Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.**

Vorrätig erst geschlüpfte *Erebia afra* v. *dalmata* genadelt ungespannt Mk. 7.— das Dtzd. Otus erwachsene Raupen — 50, *Polia serpentina* Puppen — 60, *Eumera regina* Puppen 2.— Stück. *Sphinx convolvuli* — 35 Stück. Sendung unter Nachnahme.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Ein Schmuck jeder Palaearkten-Sammlung sind: Sat. hybr. *daubii* Paar Mk. 10.—, *Aret. flavia* Stück 1.—, *Luehdorf. japonica* Paar 7.—, *Thecla saepestriata* Stück 2.—. Alles gespannt und tadellos.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Habe abzugeben Raupen von: *Bemb. hylaeiformis* Mk. 1.20, *Aret. aulica* — 40, *Leuc. conigera* — 80, *lithargyria* — 25, *Plus. moneta* — 30, *Geom. papilionaria* — 40, *Urap. sambucaria* — 50, alles per Dtzd. Cat. *pacta* Falter e. l. gespannt, à Stück — 75. Tausch wird bevorzugt.

A. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Eier *fraxini* Dtzd. Mk. — 25, 100 St. 1.75, *sponsa* Dtzd. — 25, 100 St. 1.75, *nupta* Dtzd. — 10, 100 St. — 75. Raupen: *dominula* Dtzd. — 25, 100 St. 1.75, *limacodes* Dtzd. — 30, 100 St. 2.—. Puppen: *dominula* Dtzd. — 40, 100 St. 3.—

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Junge Raupen: *A. iris*, *ilia*, *L. populi*, Dtzd. je Mk. 2.—, *L. sibilla* — 30, *G. papilionaria* — 50, *P. syringaria* — 50, *E. sobrinata* — 40. Porto besonders. Auch Tausch. Nehme grössere gewöhnliche Falter in Anzahl. Ende Mai-Juni. Raupen: *Jno pruni* — 25, *B. trifolii* — 60, *S. undulana* — 60, *O. detrita* — 50, *Th. fimbrialis* — 80, *Ps. pruinata* — 30.

**H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.**

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Prachtvolle Falter ex larva 1902 von *Doritis apollinus* ab. *rubra* ♂ in Anzahl im Tausche gegen Aberrationen, Varietäten und Zwitter abzugeben. Gefällige Angebote erbittet

Franz Philipps, Köln a. Rh. Klingelpütz 49.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste. Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. — 30, *Erebia epistygue* — 30, *evias* — 30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* — 40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes

Lepidopterologisches Cabinet

1. befugtes Spezialgeschäft der Oesterreich-Ungarischen Monarchie.

→ **Leopold Karlinger** ←

WIEN XXI Brigittaplatz 17.

Lager präp. Lepidopteren und Raupen; lebender Puppen und befrucht. Eiern.

Spezialität: **Spiral-Bänder**, höchst prakt. und bequeme Spannstreifen zum Präparieren der Lepidopteren; aus fein satinirter, hochtransparenter Cellulose, besser und billiger als Pausleinen, in Rollen zu 100 Meter Länge, in 4 Breiten Nummern

en gros	No.	0	1	2	3	en détail
	Breite	5	10	20	30 mm	
	Preis	35	40	75	100 Pf.	
	Porto		20		20 „	

gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages, auch zu beziehen durch Naturalien- und Lehrmittelhandlungen des In- und Auslandes. — **Gebrauchte Sammelchränke.** — An- und Verkauf und Tausch. * Listen franko. * * * Preise billigst. *

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Spingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigen Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

**François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.**

Tausch-Verbindungen gesucht. Gebe Coleopteren (Palaearkten und Exoten) aus sämtlichen Gruppen im Tausche (nach Katalogswert al pari) gegen bessere Cicindeliden und Caraben ab.

Karl Hammer, Prag-Smichow, Schwedische Gasse 6.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Van. cardui. 30 Std. + 39° C. Leider waren die meisten Puppen von Parasiten bewohnt. Die gesunden ergaben zu 75% schöne Falter, welche ganz mit der von Prof. Standfuss bei + 36–37° C. erhaltenen und im „Handbuche“ Taf. VII No. 5 abgebildeten Form übereinstimmten.

Van. atalanta. 20 Std. + 40° C. Puppen halbfrisch expon. Nahezu 80% gut entwickelte, doch meist normale Schmetterlinge. Ein Uebergang zu ab. klemensiewiczzi Schille, ein Exemplar mit fehlender heller Bestäubung am Vdfl.-Aussenrande und dichter roter Bestäubung am Grunde der Htfl.-Zelle VII sowie ein Stück mit verbreiteter Vdfl.-Prachtbinde und sehr stark verdünsterter Htfl.-Binde, deren Punkte vergrößert und ausgeflossen sind, bildeten das Resultat dieser Serie.

3mal je 3½ Std. + 41° C. Puppen halbfrisch expon. Ca. 60% normale Falter. Nur ein Tier wich ab durch auffallend grosse Punkte der Htfl.-Binde und bedeutend reducirte Pracht-Binde der Vdfl. Letztere ist überdies dreimal breit schwarz durchschnitten. Infolge dieser Binde erinnert der Falter an eine var. merrifieldi Stdßs., doch ist weder der Costalfleck vergrößert noch findet sich unterseits eine Zunahme der gelben Bestäubung.

12 Std. + 41° C. Puppen halbfrisch exponirt. Die zu 60% auskommenden Imagines waren ausnahmslos normal.

3mal je 2½–3 Std. + 42–43° C. Für diesen Versuch kamen 110 Puppen zur Verwendung. Unter

den 65 ausgeschlüpften Schmetterlingen befanden sich 3 extreme, unter sich recht verschiedene ab. klemensiewiczzi, davon ein Stück mit sehr verschmälelter und verkürzter, ein anderes mit bedeutend verbreiteter Binde. Die weisse Fleckenkette der Vdfl. setzt sich in den Zellen I und II fort; der weisse Fleck in Zelle II befindet sich am Ende der roten Prachtbinde. Auf der Htfl.-Unterseite findet sich dichte, hellgraue Bestäubung. Sechs ebensolche, prachtvolle Stücke blieben in der Puppe. Sodann kamen mehr oder weniger charakteristische Uebergänge zu ab. klemensiewiczzi, ein Falter mit stark verdunkelten Binden und enorm vergrößerten Punkten der Htfl.-Binde, sowie eine ganze Reihe Exemplare, deren Bindenpunkte dem Saume genähert sind, aus. Etwa 12 Tiere zeigen eine sonderbare monströse Bildung der Vdfl., indem besonders in der Gegend des Costalflecks und der Fleckenkette eine Verwerfung der Schuppen stattfand. Die weissen Schuppen der genannten Zeichnungen, in besonderem Masse des Costalflecks sind dicht mit den schwarzen Schuppen der Grundfarbe überstreut. Letztere fehlen zum Teile in der Nähe der betreffenden Zeichnungen. Einmal ist diese Missbildung über die äussere Hälfte der Vdfl. ausgedehnt, sodass auch die Binde verwaschen und ausgeflossen aussieht. Zwei Exemplare haben die ganze Vdfl.-Fläche betroffen und machen daher einen sehr fremdartigen Eindruck. Die Binde ist ganz dicht schwarz bestäubt, übermässig verbreitert und verwaschen, alle weisse Zeichnung ebenfalls durch schwarze Beschuppung verdunkelt. Fast regelmässig haben die Falter gewisse unverkennbare Charaktere der ab. klemensiewiczzi. Ein leider unvollkommen entwickeltes Stück dieser Serie zeigt reducirten Costalfleck und gänzlich fehlende weisse Fleckenkette.

Das Rot der Binde war bei den Faltern sehr verschieden, oft blutrot, oft gelbrot oder weisslichrot. Exemplare mit den — meist einseitig — weisslichroten, unausgefärbten Binden und mattschwarzer oder braunschwarzer Grundfarbe entwickeln die entsprechenden Flügel selten vollkommen, sodass diese Verkümmern wol auf eine ungenügende Ausbildung in der Puppe zurückzuführen ist und nicht nur auf mangelnden Blutzufuss während des Auswachsens der Flügel. Die Flügelscheiden der Puppen waren normal, also wird die Erscheinung auf Einwirkung der hohen Hitzegrade beruhen, vielleicht, da die Missbildung sich nur an den Vdfl. bemerkbar macht, auf starker Austrocknung der betreffenden, noch nicht erhärteten Scheiden.

Melitaea didyma. 36 Std. + 39°C. — 90% Falter Htfl.-Saum geschwärzt, oft so stark, dass die Halbmondreihe einfließt. Schwarze Zeichnung im Wurzel- und Mittelfelde der Vdfl. verbreitert und teilweise zusammengefloßen, sodass oft vor und hinter der Vdfl.-Mitte je ein breiter Querband entsteht. Innenrand der Htfl. meist breit geschwärzt. Das Colorit mancher ♂♂ ist prachtvoll dunkel und brennend braunrot. Immer ist alle schwarze Zeichnung stark ausgeprägt. Unter dieser Serie befand sich nur ein ♂. Wurzelfeld beider Flügelpaare grünschwarz, alles Schwarz sehr breit, wodurch ein düsterer Gesamteindruck entsteht. *Die erwartete var. meridionalis resultierte also nicht, sondern im Gegenteil eine Form mit vermehrten schwarzen Zeichnungen.*

3 mal je 4 Std. + 40–41° C. — 60% meistens normale Schmetterlinge. Ein ♂ mit sehr breitem, zusammenhängendem Querband hinter der Vdfl.-Mitte, im Uebrigen unverändert.

7 mal je 2 Std. + 43,5° C. — 55% Falter. Es sind eine Anzahl Uebergänge und Typen der eben genannten Aberration dabei, doch hat jetzt die ganze Zeichnung des Mittelfeldes das Bestreben zusammen- und auszufließen. Einzelne Exemplare stimmen gut mit der auf Tafel IV. Nr. 10 in den „Experim. zool. Studien“ von Prof. Standfuss abgebildeten Hitze-Aberration von *didyma* überein. Bei den ♂♂ ist das Querband nicht so breit, die beiden schwarzen Bänder vor dem Vdfl.-Saume fließen in der Gegend des Innenwinkels oft zusammen, alles Schwarz sehr stark ausgeprägt, auf beiden Flügelpaaren einmal derart ausgedehnt, dass weit mehr dunkle Färbung vorhanden ist als Grundfarbe. Eine feine, schwarze Bestäubung legt sich bei vielen Stücken über Wurzel- und Mittelfeld der Vdfl. Unterseits macht sich die

Zunahme der schwarzen Färbung nicht so bemerkbar als oben. Eines dieser bedeutend verdunkelten weiblichen Exemplare zeigt eine interessante Bildung. Die einzelnen Flecken der beiden vor dem Saume stehenden Binden haben besonders auf den Htfl. das Bestreben, sich keilig zu vergrössern und zusammenzufließen.

Diese Erscheinung findet sich — ob nun die äussere Fleckenreihe zu Saummonden umgewandelt ist oder nicht — bei den Aberrationen der nahe verwandten Gattung *Argynnis* weit verbreitet, meistens im Zusammenhang mit grösserer oder geringerer Schwärzung der ganzen übrigen Flügelfläche. Ist die Abweichung sehr stark, so greift die Schwärzung auf die zusammengefloßenen beiden Fleckenreihen, welche jetzt eine einzige Reihe elliptischer Flecken bilden, herüber und verleiht diese dem schwarzen Felde ein. An ihrem tieferen Schwarz sind diese Flecken dann immerhin noch deutlich zu erkennen. Im anderen Falle sind die Ellipsen mit einem Grundfarbenringe umgeben und sehen Augenflecken nicht unähnlich. Am seltensten finden sich bei dieser Aberrationsrichtung die schwarzen elliptischen Flecke ganz oder teilweise geschwunden und durch Rotgelb ersetzt, sodass bei sonst allgemeiner Verdüsterung nur eine Reihe länglicher Flecke der Grundfarbe vor dem Saume vorhanden ist. Alle diese Aberrationen halte ich für durch hohe Temperaturgrade entstandene Formen. *Argynnis latonia* ab. *valdensis* Esp und *niobe* ab. *pelopia* Borkh. (cfr. „Hofmann“, Schmetterlinge Europas, II. Aufl. Taf. 55 Fig. 3 und Taf. 10 Fig. 6 b), z. B. illustriren diese aberrative Entwicklungsrichtung sehr gut. Besonders bei den kleineren *Argynnis*-Arten kommt es auch vor, dass sich die Saummondenreihe in feine Bestäubung auflöst und die Flecken umlagert, sodass eine direkte Vereinigung der beiden Zeichnungen nicht stattfinden kann. Gleichwol ist die Schwärzung des Wurzel- und Mittelfeldes bei diesen Stücken oft vollkommen, während das Aussenrandsfeld seine rotbraune Grundfarbe wenigstens teilweise behält. Auch die im XV. Jahrg. p. 2 der vorliegenden Zeitschrift von mir besprochene *paphia*-Aberration gehört zu den erstgenannten Formen. Diese Abweichung wurde schon in der „Berliner Entomol. Zeitschr.“ 1888, Heft II von Dr. B. Friedländer nach einem Exemplar von der Insel Seeland beschrieben und auf Taf. VII Fig. 1 abgebildet. Mein 1899 gefangenes Stück ist nur weit extremer durch grössere Ausbreitung der schwarzen Färbung. Eine auf derselben Tafel dargestellte *aglaia*-Form ge-

hört ebenfalls in diese Reihe. In den Jahresberichten des „Wiener Ent. Vereins“ IV. Jahrg. Taf. I finden wir in Fig. 2 und 3 zwei weitere Exemplare dieser paphia-Aberration sehr gut abgebildet. Das ♂ gehört der Form mit geschwundenen schwarzen Fleckenketten an; infolgedessen sehen wir eine Reihe grosser, rotgelber Ovale vor dem Saume, bei sonstiger bedeutender Schwärzung des Flügelfeldes. Das andere Stück, ein ♀, ist auf den Vdfl. so stark verdüstert, dass diese Färbung bis auf die hier deutlich vorhandenen, länglichen schwarzen Flecken vor dem Saume übergreift. Trotzdem sind die rotgelben Ringe um dieselben noch zu erkennen. Auf den Htfl. ist die Schwärzung der Flügelfläche nicht so bedeutend; ausnahmsweise scheinen hier die beiden Fleckenreihen vor dem Saume nicht zusammengeflossen, sondern die II. zu einem Querbande umgestaltet zu sein. Derartige individuelle Abweichungen kommen bei solchen extremen Aberrationen trotz im Uebrigen ganz gleicher Entwicklungsrichtung nicht gar selten vor, wie ich häufig bei Gelegenheit der Temperatur-Experimente, aber auch bei Freilandstücken beobachten konnte. Diese beiden interessanten Exemplare wurden im Juli 1891 und 92 von Herrn Pramer in Pfalzau bei Purkersdorf im Wiener Walde gefangen. — Ein anderes, extrem entwickeltes ♀ dieser Aberration wurde in Leopoldsfeld bei Budapest am 16. Juli 1896 gefangen und befindet sich in der Sammlung des Hrn. L. v. Aigner-Abafi in Budapest, welcher es a. a. O. abbildet und beschreibt. Drei Viertel der Flügelfläche dieses Stückes sind geschwärzt; in der rotbraunen Fleckenkette vor dem Saume befinden sich nur in einigen Flecken die länglichen, schwarzen Kerne als Reste der beiden vereinigten schwarzen Fleckenreihen, aus den übrigen sind dieselben verschwunden. — *In der Gattung Argynnis existirt also offenbar ebensowol eine Reihe analoger Aberrationsformen, wie bei den Vanessen.*

Am 18. Juli 1901 fing ich nun ganz in der Nähe des Fundortes meiner oben angeführten, ersten paphia-Aberration ein zweites, ebenfalls männliches Stück derselben Entwicklungsrichtung. Dasselbe ist nicht so stark abweichend wie das 1899 gefangene, sondern entspricht eher dem Dr. Friedländer'schen Exemplar. Auf beiden Flügelpaaren sind die zusammengeflossenen Flecke mit ihrem Ringe besonders deutlich zu sehen und die Schwärzung des Mittelfeldes beider Flügel ist weit geringer als beim ersten Stück. Da diese charakteristische paphia-Aberration nun sicher regelmässig, wenn auch nur als grosse

Seltenheit in der freien Natur vorkommt und gewiss auch experimentell hergestellt werden kann, so möchte ich dieselbe mit dem Namen **ab ocellata Frgs.** belegen, wegen der auffallenden, länglichen, mit einem Ringe umgebenen Flecken vor dem Saume, welche einer Augenfleckenreihe ähnlich sehen und durch Vereinigung der beiden vor dem Aussenrande befindlichen Fleckenreihen entstehen. Im Uebrigen charakterisirt sich die Form wie schon im XV. Jahrg. Nr. 1 gesagt, durch Verbreiterung und Ausfliessen der schwarzen Zeichnungen im Mittelfelde, welche bis zu fast völliger Verdüsterung der Flügelfläche gehen kann. Unterseits ist das Schwarz der Vdfl. vergrössert, die Zeichnung der Htfl. verloschen.

Heute berührt es uns eigentümlich, wenn wir in der soeben benutzten, interessanten Arbeit Dr. Friedländer's, welche 1888 erschien, die ganz richtige Vermutung lesen, dass solche Aberrationen durch abnorme Temperatur-Einwirkung entstanden. Er schlägt auch vor, künstliche Experimente anzustellen, um durch die vielleicht erzielten Abweichungen „einer der brennendsten Streitfragen der modernen Zoologie näher zu kommen, der Frage nach der Vererblichkeit oder Nichtvererblichkeit erworbener Eigenschaften.“ Am Schlusse bemerkt der Verfasser: „So sind vielleicht gerade die Entomologen dereinst berufen, ein entscheidendes Wort mitzusprechen bei der Frage, die in Bezug auf allgemeine philosophische Bedeutung hinter den phylogenetischen Spekulationen kaum zurückstehen dürfte.“ — Und jetzt, nach einer verhältnismässig so kurzen Spanne Zeit, sind bereits die damals aufgeworfenen Fragen, deren Lösung nur als vage Möglichkeit hingestellt wurde, nebst vielen anderen wichtigen Fragen vom allgemeinsten Interesse wie Dr. Friedländer richtig voraussah, durch Entomologen und zwar vor allen unseren berühmten Meister der experimentellen Entomologie, Prof. Standfuss theils gelöst, theils bearbeitet und beleuchtet worden. Ein beredtes Zeichen des raschen Fortschritts der modernen Naturwissenschaft!

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Schluss.)

Bupalus

pinarius L., 5,6 R. 8—10. Pinus, Picea, Abies.
Pöstlingberg, Pfeningberg, Welser Haide.

Halia

wauaria L. 6,7 R. 5. *Corylus*, *Vaccinium*. Diessenleithen.

brunneata Thnb. 6,7 R. 5. *Vaccinium*, Diessenleithen, Pöstlingberg.

Diastictis

artesiaria F. 8,9. R. 5. *Salix*. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

Phasiane

petraria Hb. 5,6. R. 7,8. *Pteris aquilina*. Pulgarn, Pfeningberg, Buchenau.

glarearia Brahm. Am 26. Mai 1901 ein Falter in der Welser Haide gefangen.

clathrata L. 5,6. 7,8. R. 6. 9. *Trifolium*. Gemein.

Scoria

lineata Sc. 6,7. R. bis 5. *Sarothamnus*. *Hypericum*. Pfeningberg, Welser Haide.

Ortholitha

plumbaria F. 6,7. R. bis 4. *Genista*, *Calluna*. Gemein.

limitata Sc. 7,8. R. bis 6. *Genista*, *Urtica*. Pfeningberg, Pöstlingberg.

moeniata Sc. 7,8. R. bis 6. *Sarothamnus*, *Genista*. Pfeningberg, Pöstlingberg.

bipunctaria Schiff. Von Herrn Huemer am Pfeningberg am 21. August 1898 1 Falter.

Minoa

murinata Sc. 5—8. R. 4—7. *Tithymalus*. Pfeningberg, Ottensheim.

Odezia

atrata L. 6. 8. R. 5. 7. *Chaerophyllum*. Bachl, Buchenau.

tibiale Esp. 7. R. 8,9. *Actaea spicata*. Schoberstein.

Anaitis

praeformata Hb. 6,7. R. bis 5. *Hypericum*. Schoberstein.

plagiata L. 5,6. 8. R. 5. 7. *Hypericum*. Pöstlingberg, Pfeningberg, Niederhart.

Lobophora

carpinata Bkh. 4,5. R. 7,8. *Populus*, *Salix*. Pöstlingberg.

Cheimatobia

brumata L. 10,11. R. bis 6. *Pyrus*, *Prunus*. Gemein.

Triphosa

dubitata L. 5. 7,8. R. 6. 10. *Prunus*, *Rhamnus*. Diessenleithen.

Eucosmia

undulata L. 5,6. R. 9,10. *Vaccinium*, *Salix*. Pöstlingberg.

Scotosia

vetulata Schiff. 6,7. R. 5,6. *Rhamnus*. Auhof.

Lygris

reticulata F. am 30. Juni 1901 am Schoberstein.

prunata L. 7,8. R. 5,6. *Ribes*. Pöstlingberg.

populata L. 7,8. R. 5,6. *Vaccinium*. Pöstlingberg. Diessenleithen.

Cidaria

dotata L. 6,7. R. 5. *Galium*, Pöstlingberg.

ocellata L. 5,6. 8. R. 7. bis 5. *Galium*. Schiltenberg, elektr. Licht am Bahnhof.

bicolorata Hufn. 7. R. 5,6. *Alnus*. Pöstlingberg.

variata Schiff. 6,8, 9. R. 4. 7. *Abies*. Nirgends selten.

siterata Hufn. 6. 8,9. R. 5. *Carpinus*, *Tilia*, in Gärten der Stadt.

truncata Hufn. 6., 8. R. 5. 9. *Fragaria*, *Rubus*. Pöstlingberg.

olivata Bkh. 6. 8. R. bis 5. 7. *Galium*. Schiltenberg.

viridaria F. 6,7. R. 4,5. *Galium*. Schiltenberg, Diessenleithen.

didymata L. 6. 8. R. 5. 7. *Vaccinium*. Pöstlingberg.

vespertina Bkh. 8. R. 7. *Prunus*. Diessenleithen, Pöstlingberg.

fluctuata L. 5—8. R. 6—9. *Cardamine*. Nirgends selten.

montanata Bkh. 5—7. R. bis 5. *Rumex*, *Geum*. Pfeningberg zahlreich, Pöstlingberg.

quadrifasciaria Cl. 5,6. R. 4. *Lamium*, *Primula*. Pöstlingberg.

ferrugata Cl. 5,6. 8. R. 7. 9. *Taraxacum*. Nirgends selten.

unidentaria Hw. 5,6. R. 7. Pöstlingberg selten.

cyanata Hb. am 30. Juni 2 Falter ♂ und ♀ gefangen am Schoberstein.

tophaceata Hb. Am 14. Juli 1901 am Schoberstein 1 Falter gefangen.

rivata Hb. 5,6. 8. R. 7. 9. *Galium*. Schiltenberg.

sociata Bkh. 5—7. R. 6,9. *Galium*. Schiltenberg, Pöstlingberg.

albicillata L. 5—7. R. 8—10. *Rubus*. Nirgends selten.

procellata F. 5—7. R. 9. *Clematis vitalba*. Pöstlingberg, Pfeningberg.

hastata L. 5,6. R. 7—9. *Betula*. Pöstlingberg. Ziemlich selten.

tristata L. 5. 7. R. 6. 8. *Galium*. Schiltenberg, Pöstlingberg.

luctuata Hb. 5. 6. 8. R. 7. 9. *Galium*. Schiltenberg, Welser Haide.

affinitata Stph. Am 21. Mai 1900 am Pöstlingberg gefangen.

adaequata Bkh. 5—7. R. 8,9. *Euphrasia*. Pöstlingberg.

albulata Schiff. 5—7. R. 8,9 *Alectorolophus*. Pöstlingberg.

candidata Schiff. 5—7. R. 8,9. *Fagus*, *Carpinus*. Pöstlingberg.

testacea Donz. 5—7. R. 8,9. *Alnus*. Pöstlingberg.

luteata Schiff. 5—7. R. 8,9. *Alnus*. Pöstlingberg, Bachl.

obliterata Hufn. 5—7. R. 8,9. *Alnus*. Pöstlingberg, Diessenleithen.

bilineata L. 5—8. R. 7—10. *Ononis*, *Taraxacum*. Gemein.

a. testaceolata Stgr. Selten unter der Stammform. *sordidata* F. 6,7. R. bis 4. *Alnus*. *Salix*. Pöstlingberg, Strasserau.

a. fuscondata Donz. Selten unter der Stammform.

v. infusata Stgr. Am 30. Juni 1901 am Schoberstein gefangen.

trifasciata Bkh. 5. 7. R. 6. 8. *Alnus*. Pöstlingberg.

capitata H. S. 4,5,7. R. 6. 9. *Impatiens noli me tangere*. Margarethen.

berberata Schiff. 5. 8. R. 6. 9. *Berberis*. Pfeningberg.

Eupithecia

abietaria Goeze. 5,6. R. 7,8. *Picea*. *Abies*. Pulgarn, Pöstlingberg.

rectangulata L. 6,7. R. 8. 5. *Pyrus*. Auberg an den Bretterwänden beim Rieseneder.

Briefkasten der Redaktion.

Herren Dr. E. F. in Z. und M. G. in C. Manuskripte mit Dank erhalten.

Genera Insectorum, herausgegeben von P. Wytsman in Brüssel.

Eben erst erschienen: *Lepidoptera Rhopalocera* Fam. *Papilionidae* Subfam. *Leptocircinae* von P. Wytsman. Preis Fr. 2.20 (3 Seiten Text, 1 Taf.). Anfänglich wurde beabsichtigt, Lieferungen à Fr. 25.— erscheinen zu lassen, doch ist der Herausgeber davon abgekommen und es werden die Familien einzeln publiziert. Der Preis beruht für Subscribenten auf derselben Grundlage, nämlich per Tafel Fr. 1.60, per Textseite 20 Cts.; für Abonnenten auf einzelne Abteilungen Fr. 2.50 per Tafel, 25 Cts. per Textseite.

Es empfiehlt sich ein rechtzeitiges Abonnement, da das Werk nur in einer beschränkten Anzahl von

Exemplaren erscheinen wird. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei, aus dem zu ersehen ist, was bereits bisher veröffentlicht ist. Auf Wunsch wird der Verleger Ansichtssendung machen.

Raupen-Kalender. Nach den Futterpflanzen geordnet für das mitteleuropäische Faunengebiet. Zusammengestellt von Carl Schreiber. Herausgegeben von der Entomologischen Gesellschaft Iris in Dresden. Preis 1. Mk.

Für Sammler, hauptsächlich aber für Züchter wird der Raupen-Kalender eine sehr willkommene Bereicherung ihrer entomologischen Bibliothek bilden; er ist wirklich von praktischem Wert, ein Ratgeber wie man sich ihn nicht besser wünschen kann. Die Pflanzennamen sind alphabetisch geordnet, unter jedem stehen die Namen der auf der Pflanze lebenden Raupen. In den Rubriken ist angegeben, in welchem Monat und womöglich an welchen Teilen letztere zu finden sind, ob sie überwintern etc. Der Preis ist so unbedeutend, dass jeder Züchter sich den Kalender anschaffen kann.

Anzeigen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

„L'Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“.

Directeur Docteur **Adrien Hugues à Chomérac** (Ardèche) France.

Preis frs. 3.50 jährlich für Frankreich und frs. 4.50 für das Ausland.

Zu billigem Preis eine kleine Revue mit gutem Inhalt herauszugeben, war ein ziemlich schwieriges Unternehmen. Alle, die sich für Naturwissenschaft interessieren, Sammler, solche die sich auf unterhaltende Weise instruieren möchten, sowie Bienenzüchter und Züchter des Maulbeers— als der fremden eingeführten und in Europa acclimatisirten Seidenspinner sollten sich auf den „Intermédiaire des Bombyculteurs et Entomologistes“ abonnieren. Der Gründer und Direktor derselben, selbst ein ausgezeichnete Seidenzüchter, hat sich eine Reihe von Fachmännern als Mitarbeiter gesichert und es empfiehlt sich ein Abonnement auf diese billige Revue.

Billige Loose: 2 Parn. apollonius ♂♂, 2 mnemosyne v. gigantea Stgr. ♂♂, 1 P. illumina Gr. ♂, 1 Melan. v. wiskotti Rüb. ♂, 1 Sat. hoydenreichi v. shandura ♂, 1 baldiv. v. turkestanica ♂, 1 Ep. naubidensis ♂, 1 Coen. nolkeni ♂, 1 Pol. caspius, L. astrarche ab. allous, 2 L. amor Stgr. ♂♂, 1 L. phyllis ♂, 1 Hesp. alpina ♂, in prima Exempl., fein präpariert Mk. 9.50. Ferner: 50 palaearkt. Rhopaloceren in 50 Species Mk. 6.50, 50 Heteroceren in 50 Species Mk. 6.50, beide zusammen Mk. 12. Nur tadellose, richtig bestimmte und fein präparierte Stücke gelangen zum Versandt Zahlung voraus oder Nachnahme. 100 Stück prima Turkestaner Käfer richtig bestimmt in 50 Arten für Mk. 7.50. Ausland Mk. 8.50, franko per Nachnahme oder Vorauszahlung.

E. Funke, Dresden-Blasewitz, Loschwitzerstr. 6.

Passendes Gelegenheitsgeschenk für Knaben ist die kürzlich erschienene siebente Auflage von **Dr. H. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen.** Eine Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. Mit 231 Abbildungen auf 16 naturgetreu colorierten Tafeln. Preis in elegantem Leinenband Mk. 6.—. Zu beziehen durch:

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{2}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyka-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlsendungen europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{2}$ Katalogpreis.** Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. **Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Euechroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, feine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, nagasaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Wir kaufen in grösserer Anzahl: Moma orion, Amphidasis betularius, Agrotis occulta, Catocala sponsa (eventl. auch deren Puppen).

Linnaea, naturhist. Institut Berlin N. 4,
Invalidenstr. 105.

Puppen von var. margaritaria 10 Pfg., von Mel. aurinia und cinxia Dtzd. 30 Pfg., Raupen von Laria v. nigrum Stück 25 Pfg. (Puppen 40 Pfg.). Eier von Drepana cultraria Dtzd. 8 Pfg., von St. fagi 50 Pfg., Drynobia melagone 25 Pfg., Amph. double-dayaria 20 Pfg. Auch Tausch gegen Sirax gigas, Aporia crataegi-Gelege. 100 verschiedene Exoten (Dütenqualität) gespannt, Mk. 7.50, 200 verschiedene pal. Falter Mk. 7.50.

Th. Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Meine reich illustrierte Preisliste über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaearkt. und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinierte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

20 Caraben, incl. 7-carinatus; eichwaldi, cribra-tus, monilis v. affinis, auratus, monilis etc. etc. alle verschieden für Mk. 5 50 franco recomn. offerirt (sowie auch andere palaearect. und exot. Col.

Ag. v. Nerbeda, Melnik, Bohemia, Europe.

Tausche auch Marken gegen Caraben und andere Coleopteren.

Gut befruchtete **Eier** von Amphidasis ab. doub-ledayaria von einem ganz schwarzen, sehr grossen Paare stammend gibt ab, ausser Porto, das Dutzend zu 25 Pfennigen

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg, Wichtlstrasse 14.

Lepidopteren aus Japan, I. Qualität, ge-nadelt, werden zu folgenden Ausnahmepreisen verkauft: P. xuthulus ♂ Mk. 1.50, ♀ 2.50, P. maackii ♂ 2.50, P. macilentus ♂ 1.50, P. alcinous ♂ —.75, Parn. stubbendorffii ♂ —.50, Pieris melete ♂ 1.25, ♀ 1.—, Colias simoda ♂ —.65, Vanessa canace 1.25, Vanessa c. aureum ♂ —.90, Danais tytia ♂ 1.25, Dipsas saepestrata 1.75, Ypthima argus ♂ —.65, Thanaos montanus ♂ —.50, Daimio thetys —.35, Anth. yamamai —.65, Caligula japonica 2.—, Ophi-deres tyranus 2.50, Spirama retorta —.35, Nyctipao crepuscularis —.50 etc. Im Tausch gegen europä-ische und exotische Lepidopteren mit Rückbehalt von 1/3 des Tauschwertes.

J. Culot, entomologiste,
Chemin Chauvet 7, Grand Pré, Genève.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, ein-seitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Palaearktische Caraben mit 75%.

Callisthenes elegans, eversmanni, panderi, reticu-latum, Procerus gigas, caucasicus, scabrosus, syriacus, Procrustes v. rugifer, v. hopffgarteni, v. subrugosus, punctatus, Carabus cavernosus, graecus, hungaricus, v. mingens, v. viennensis, pyrenaeus, irregularis v. bucephalus, v. montandoni, creutzeri v. tschapecki, depressus, v. bonelli, v. intermedius, intricatus v. angustulus, v. bohemicus, v. liburnicus, v. cyanosus, lefebvrei, catenulatus v. brisonti, v. gallicus, v. mül-verstedti, genei, rossi, v. pirazzoli, latus v. complana-tus, caelatus, v. dalmatinus, v. macretus, croaticus v. bosnicus, v. carniolicus, planicollis, violaceus, v. exasperatus, germari, v. piceus, v. wolffi, auronitens v. picipes, v. montanus, v. auropurpureus, v. ignifer, v. cupreonitens, v. laevipennis, v. punctatoauratus, v. escheri, v. subfestivus, hispanus, olympiae, solieri, splendens, v. armeniacus, famini, morbillosus, v. alternans, numida, nitens, v. fennicus etc. etc. Aus-wahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt.

H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Konkurrenzlos!

Ornithoptera croesus ♂♂, diese einzig prächtige, orangegoldene Art, oder die interessante ganz schwarze **Ornithoptera dohertyi** ♂♂, sowie noch 98 nur hervorragende und schöne Falter von Borneo oder Batjan (alle determinirt) in Düten für nur 35 Mk. Ausserdem empfehle einzeln folgende schöne Arten in Düten: Pap. nox (gezogen) ♂ od. ♀ 3.—, nireus, prächtig grün —.70, macaraeus 1.50, palawanicus 1.—, stratiotes, sehr schön 5.—, evemon —.40, karnata, äuss. prächtig 5.—, milon, schön grün —.80, Leptoc. ennus, mit riesigen Schwänzen —.70, Salam. anacardii (herrlicher Blattnachahmer) 1.—, Amos. baluana, sehr schön ♂ 1.—, ♀ 1.50, Tenar. macrops, grossgeäugte Morphide —.80, Morpho achillides, sehr rein 1.25, Helicon. melpomene, feurig 1.—, Hest. lynceus, Riesen —.80, Parth. sylvia, sehr frisch —.70, Attac. atlas, Riesen 1.80, do. Paar 3.50, Ereb. odora, —.50, und Patul. macrops, (imposante grosse Eulen) 1.—, Isch. manlia, —.40 und Isch. hageni. (Catoc. fraxini ähnlich) 1.30. Weiter offerire, soweit Vorrat reicht, die prachtvolle goldgrüne **Ornith. brookeana** mit ganz kleinen Mängeln in Düten: à Steck. 1.— bis 1.50. Alles auch gespannt, dann etwas höher. Porto und Packung extra. **Käfer** 100 Steck. von Borneo mit Pseudochalc. auripes, pomacea und vielen anderen feinen und grossen Arten 20 Mk., 100 Steck. vom **Tanganjika-See** mit sehr schönen und fast nur be-stimmten Arten 20 Mk. Neu eingetroffen **Golofa porteri**, Riesen, heilbraun, mit 2 langen Hörnern: ♂ sehr gross 3.50 Mk., ♀ mittel 2.75 Mk., ♂ etwas kleiner 2.— Mk.

Hermann Rolle, Naturhistor. Institut,
Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Die Schmetterlingssammlung aus dem Nachlasse Sr. Exc. des Herrn F. M. L. Moritz von Laizner in selten schönem Zustande, Falter der palaearktischen Zone im Werte von ca. 11 500 Mk. nach Staud. Catalog, wertvolle Var. und Aberrationen enthaltend, in zwei doppeltürigen, nussbaumpolirten Schränken mit je 44 Kästen sauber aufbewahrt, ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit Herrn Oberleutnant **Albert von Laizner** in Krems a. d. Donau, Oesterreich, in's Einvernehmen setzen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Las. pini-Falter habe im Juni in grösserer An-zahl im Tausch gegen mir fehlende Falter abzugeben, darunter voraussichtlich Varietäten. Ferner besitze noch an Doubletten: Las. quercifolia, Bomb. var. sicala, Lyc. optilete, einige alpine Erebi, Coen. v. philoxenus, Sph. pinastri, Deil. galii, Agr. speciosa, Non. arundinis, ab. fraterna, An. myrtilli, Abrax. sylvata, Boarmia v. conversaria, ab. infuscata, Gnoph. dilucidaria, An. v. imbutata.

Lindemann, Hannover, Fundstr. 17.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4.5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii. Irs. —.30, *Erebia epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila aleo*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Kräftige *Saturnia caecigena* Puppen Mk. 9.— Dtzl. Nachnahme.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten** enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem palaarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten davon 12.000 aus dem palaarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller). — **Liste V und VI** (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. alphab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller). — Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlsendungen bereit willigt.

Soeben eingetroffen, **Prachtsendung Natal-Falter.** Darunter feine Papilios und andere Seltenheiten, alles bestimmt. Offerire soweit Vorrat reicht: 1 Centurie circa 50 Arten Mk. 35.—, 1 Centurie circa 45 Arten 30.—, 1/2 Centurie circa 22 Arten 16.—. Orders können nur nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt werden, da der Vorrat für meine zahlreichen Kunden nicht ausreichen wird.

Hermann Rolle, Berlin N., Naturhistor. Institut,
Elsasserstr. 47/48.

Zu kaufen gesucht 100 Raupen v. *Ap. ilia*, ferner Raupen v. *Argynnis*, *V. xanthomelas*, *I. album*. Offerten erbittet **W. Niepelt,** Zirlau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges
== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfr. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eine Winterzucht von *Argynnis latonia*

von Julius Breit.

Da ich in verschiedenen entomologischen Werken die Ueberwinterung von *A. latonia* teils als Falter, teils als Puppe und in den meisten als halbwüchsige Raupe verzeichnet fand, beschloss ich, den Falter einmal zu ziehen um genau zu wissen, wer eigentlich Recht hätte. Die letzte Generation (wahrscheinlich dritte) fliegt hier von Ende September bis Mitte Oktober, ja in besonders schönen Spätherbsten habe ich *latonia* nach Allerheiligen (November) noch fliegen sehen. Mitte September machte ich mich schon auf die Suche, fing aber nur einige ♂♂, in der ersten Oktoberwoche flogen beide Geschlechter und ich fing zwei schon ziemlich abgeflatterte ♂♂, die ich, ihrem Aeussern nach zu schliessen, für befruchtet hielt. Nun brachte ich Ackerveilchen als Futterpflanze in's Glas und setzte die beiden Falter den Sonnenstrahlen aus; sie flogen wol an der Pflanze auf und nieder, setzten sich auch darauf, aber Eier zu legen fiel ihnen gar nicht ein, vergebens fütterte ich sie mit dem feinsten Zuckersafte, von einer Gegenleistung keine Spur (Oh, Professor Schenk, wie wurde deine Lehre da zu Schanden gemacht!). Nachdem 3 Tage ohne jedes Resultat vergangen waren, hatte ich die Geschichte satt und schenkte den beiden Faltern, die absolut nichts für die Wissenschaft tun wollten, die Freiheit.

Ich tröstete mich auf den nächsten Sonntag, das Wetter war prachtvoll und zeitig befand ich mich an der Fangstelle, aber von *latonia* war nichts mehr zu sehen, nur einzelne *P. phlaeas* liessen ihre Flügel im Sonnenglanze funkeln. Nach zweistündigem erfolglosen Suchen trat ich mit dem Bewusstsein den

Heimweg an, meine *latonia*-Zucht auf das nächste Jahr verschieben zu müssen. Kurz vor der Bahnstation kam ich an einem grösseren Möhrenfelde vorbei und da ich bis zur Abfahrt des Zuges fast noch eine Stunde Zeit hatte, beschloss ich, dieses gründlich nach machaon-Raupen abzusuchen. Die Ausbeute war gering, immerhin erbeutete ich ca. 1 Dutzend Stücke, da bemerkte ich plötzlich auf einem Maulwurfshügel eine *latonia*, die extra auf mich gewartet zu haben schien, denn sie klappte recht fleissig die Flügel auf und zu, um sich möglichst bemerkbar zu machen. Das Netz heraus und zugeschlagen war eins und o Freude, ich hatte ein ♂ gefangen, doch war es so rein und tadellos, dass ich sehr stark daran zweifelte, ob meine Mühe belohnt werden würde. Jedenfalls aber musste ein Versuch gemacht werden, schnell noch eine Hand voll Ackerstiefmütterchen gepflückt und dann — trapp zum Bahnhof.

Zu Hause angelangt, wurde das Glas sofort zu recht gemacht, in die Sonne gestellt und 10 Minuten später hatte das Tier bereits sein erstes Ei abgelegt, innerhalb einer Stunde konnte ich deren schon 10 zählen, dann trat eine Pause ein, denn Frau Sonne ging zur Ruhe. Tags darauf regnete es nur einmal, nämlich vom frühen Morgen bis zum späten Abend, auch der folgende Tag war trüb, doch ohne Regen. Am 4. schien die Sonne wieder und das Ablegen begann von Neuem, so dass ich am Nachmittag 27 Eier hatte; von da an hörte das Legen auf, so dass ich dem Falter die Freiheit schenkte. Sorgfältig betrachtete ich nochmals jedes Blättchen, ob ich kein Ei übersehen hätte, allein es blieb bei den 27 und ich war damit zufrieden, hatte ich doch das Ziel erreicht. Ich brachte nun die Eier in einem Gläschen unter, das die Form einer länglichen Pillen-

schachtel hatte, ein festschliessender Deckel verhinderte das Entkommen der Rupchen und der gläserne Behälter gestattete mir ein fortwährendes Beobachten. Am dreizehnten Tage schlüpfte das erste Rupchen und am vierzehnten die übrigen. Die Zucht ging nun in einem Einmachglase vor sich, als Futter dienten Ackerstiefmutterchen, welche draussen noch blühend zu finden waren, am zwolfsten Tage nach dem Schlüpfen fand die erste Häutung statt, nach weiteren 11 Tagen die zweite; aber jetzt war Holland in Not, denn das im Freien geholtte Futter war nicht mehr zu gebrauchen. Nun hatte ich im Garten eines Bekannten eine ganz kleine Art von *Viola tricolor* gesehen, die an sehr geschützter Lage wuchs und deren Blüten nicht viel grösser als die des ersten Futters waren. Bereitwillig wurde mir gestattet, soviel davon holen zu lassen, als ich brauchte, aber, auch das hatte bald ein Ende und nun kaufte ich mir beim Gärtner 2 Töpfe mit *Viola tricolor* und zog die Raupen unter Gaze auf der lebenden Pflanze. Unter die Blumentöpfe setzte ich kleine Schüsselchen, die ich stets nass hielt; anfangs gediehen auch die Raupen recht gut, dann aber trat ein Fall ein, der zu den Rätseln im Haushalt der Natur gehört. Die Raupen frassen weniger, wuchsen fast gar nicht mehr, mit Ausnahme von 3 Stücken, die sich zur dritten Häutung anschickten. Sie wuchsen tüchtig weiter, machten auch bald die dritte Häutung durch, so dass ich sie in einen anderen Behälter bringen konnte, wo sie sich sofort an die Verpuppung begaben. Zwei Tage hingen sie ruhig fest, nachdem sie vorher ein paar Seidenfaden gesponnen hatten und am Morgen des dritten Tages fand ich die hübschen Puppehen, die nach 14 Tagen die Falter lieferten.

Die übrigen Raupen stellten zwar das Fressen nicht ein, blieben aber fast den ganzen Tag auf dem Boden der Pflanze, wuchsen nicht weiter und nachdem dies zwei Wochen so weiter gegangen, war ich fest überzeugt, dass die Tierchen überwintern würden. Um so mehr war ich überrascht, als ich plötzlich die ganze Gesellschaft wieder fidel an den Blattorn sitzen und schmausen sah, einige uberwanden bald die dritte Häutung, diese blieben den anderen stets voraus, und als die anderen sich zur letzten Häutung anschickten, waren sie schon vollständig ausgewachsen. Nun wurde nachgeholt was ich vorher versäumt hatte, zwei erwachsene Raupen wurden für die Sammlung preparirt, ebenso 2 Puppen und bald hatten auch die letzten Raupen sich verpuppt, die mit Ausnahme von zweien, die tot waren (1 Puppe war verkrüppelt

und in der zweiten normalen lag der vollständig entwickelte Schmetterling), sämtlich den Falter lieferten. Die ganze Zucht dauerte von der Eiablage bis zum Schlüpfen des letzten Falters 4 Monate, für einen Tagfalter freilich eine sehr lange Zeit, aber überwintert hat weder eine Raupe, noch viel weniger eine Puppe. Dreimal habe ich neue Blumentöpfe kaufen müssen, da die Raupen einen sehr gesunden Appetit hatten und ausserdem die Zucht unter Gaze den Nachteil hat, dass durch die Lichtentziehung die Blätter bald fahl und gelb werden. Ich habe die Zuchttopfe im ungeheizten Zimmer gehalten und nur als während einiger Tage starker Frost eintrat, sie in's warme Zimmer gestellt. Meine Raupen ergaben zwar alle den Falter, aber trotzdem bin ich überzeugt, hätte ich sie im Freien, vielleicht im Garten gezogen, wären nur 2 Fälle möglich gewesen, die Tierchen hätten sich mit Ausnahme jener 3, die Anfangs Dezember den Falter lieferten, vor Eintritt des Erfrierens der Pflanze zum Überwintern angeschickt, oder wären zu Grunde gegangen. Bemerken möchte ich noch, dass es mir bei der Zucht von *Arg. selene* fast gerade so ergangen ist, auch hier lieferten nur 3 Raupen die Falter zweiter Generation, während die übrigen Rupchen von dem gleichen Gelege trotz reichlichen Futters Ende Juli zu fressen aufhörten und unter welchem Laube zusammengerollt bis zum April des nächsten Jahres liegen blieben.

Nach meinen Zuchtversuchen mit *A. latonia* komme ich zu der Ansicht, dass Fritz Rühl Recht hat, wenn er von *latonia* sagt, „gewöhnlich überwintert die halbwuchsigte Raupe, unter günstigen Verhältnissen auch die Puppe und der Falter“, denn ob die Raupen, die sich im Spätherbste noch verpuppt hatten, bei plötzlich eingetretenem Frostwetter auch den Falter geliefert hätten, ist immerhin fraglich. Ich lasse hier noch eine kleine Beschreibung des Eies, der Raupe und der Puppe folgen. Das Ei ist gelblichweiss, geht bald in ein helles Braun über und wird vor dem Schlüpfen der Raupen dunkel, fast schwarz. Die junge Raupe ist schwärzlich, behaart und kommen die kurzen Dornen erst nach der zweiten Häutung vollständig zum Vorschein, ausgewachsen ist sie gut 3 cm lang, von braungelblicher Grundfarbe, Kopf herzförmig schwarz, an jeder Seite ein gelber Flecken, die Dornen sind gelb, oben etwas heller, die Haare der Dornen schwarz, an jeder Seite läuft vom Kopf bis zum After eine dunkelgelbe Linie, der Rücken ist dunkel, zwei weisse Längslinien werden wieder durch eine schwarze Mittellinie

getrennt. Durch die Lupe betrachtet, bestehen die weissen Linien auf jedem Gliede aus mehreren weissen Punkten, die also so betrachtet zwei Längslinien bilden. Die Puppe ist kurz und dick, vorn bräunlich, hinten dunkler. Die Spitzen des Rückens sind heller, ebenso die Flügelscheiden, einige glänzende Silberflecken zieren sie und, was das interessanteste ist, auf dem Vorderrücken befindet sich ein breiter, weisser Fleck, der sich bis zu den Enden der Flügelscheiden hinzieht. Durch diesen Fleck unterscheidet sich *latonia* von allen anderen *Argynnis* Puppen; sobald sich der Falter in der Puppe färbt, verschwindet jener weisse Fleck vollständig.

Ueber, namentlich bei Noctuen, zunehmenden Melanismus

von B. Slevogt.

Unter beinahe gleichlautendem Titel hat im vergangenen Jahre unser verehrtes Mitglied, Herr Julius Breit eine interessante Arbeit veröffentlicht, welche die Lepidopteren der Umgegend Düsseldorf's behandelte. Hoffentlich erscheint es nicht als Ueberfluss, wenn auch ich dasselbe Thema noch einmal berühre und die Beobachtungen zum Besten gebe, die ich seit letzter Zeit, was Verdunkelung der Schmetterlinge, insbesondere der Noctuen anbetrifft, in Bathen machte. Ich schreibe solche weniger der, vom darwinistischen Standpunkte aus, behaupteten allmählichen Wiederkehr der sogenannten Eisperiode, als vielmehr den seit 1897 hier regelmässig herrschenden, strengen Wintern zu.

Berühren wir zunächst die *Rhopalocera*, so sind mir aus der Gattung *Argynnis* in den letzten Jahren hier Stücke zu Händen gekommen, welche sich durch *ungewöhnlich grosse, oft ineinander geflossene Flecken* der Oberseite auszeichnen. Jedenfalls kann man daraus auf beginnende Neigung zum *Melanismus* schliessen. Mehrere solcher adippe- und laodice-Exemplare fing ich 1900 und 1901. Uebrigens ist es bemerkenswert, was ich, beiläufig gesagt, in keinem der mir bekannten entomologischen Fachwerke angegeben gefunden, dass die adippe-Weibchen in den meisten Fällen, den Männern gegenüber, sich durch bedeutend *dunklere Färbung und ansehnlichere Makeln* hervortun. Möge es mir gestattet sein, an dieser Stelle meine Vermutungen über den Ursprung mancher Varietäten einzuschalten. Zwischen *Arg. paphia* L. und der bei uns fast ganz schwarz gefärbten var. *valesina* Esp. (wiederum solch ein Melanist!) fliegen

in Bathen zwei, bisher noch nicht beschriebene Mittelformen, nämlich eine stark grün angehauchte und eine andere, die der bei Hofmann, Tafel 10, 9 b abgebildeten *valesina* völlig gleicht. Denkt man sich nun eine Kreuzung in aufsteigender Linie, so kommen allmählig solche dunkle Exemplare zu Stande, wie man sie hier alljährlich fängt. Während ich bei Sphingiden, mit Ausnahme von *tiliae* und *Bombyciden* in den letzten Jahren keine besonderen Verdunklungen bemerkt habe, tritt eine solche bei den Noctuen immer deutlicher auf. Ja, bei manchen Arten scheint die melanistische Form die Stammart ganz zu verdrängen. So zeigte sich z. B. *Calocampa solidaginis*, var. *obscura* Lutzau 1901 in beiden Geschlechtern viel zahlreicher als früher. Auch *exoleta* L. erscheint in letzter Zeit so trüb gekleidet, dass man bei flüchtigem Hinsehen sie gar nicht mehr für dieselbe Art halten könnte. In meiner Sammlung stecken zwei im Herbste 1901 erbeutete, stark melanistisch angehauchte Stücke. Ich will hier bemerken, dass die später auftretenden Exemplare von *vetusta* und *exoleta* im Gegensatze zu den früher fliegenden stets dunkler gefärbt sind, wie solches auch bei *Xylina ingrica* vorkommt. Zum Schlusse will ich noch erwähnen, dass den 28. August 1901 eine völlig schwarze *Catocala nupta* L. an der Beize in meinem Garten sass, bei welcher nur noch die Zacken des hinteren Querstreifens und die auf dem dunkeln Grunde besonders wahrnehmbaren Makeln auf den Vorderflügeln übrig geblieben waren.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Kehren wir nach dieser kleinen Abschweifung wieder zu unseren Versuchen zurück! Es folgt:

Melitaea aurinia. 72 Std. + 37° C. Alle Puppen tot.

28—36 Std. + 39° C. — 80% Falter. Vdfl.-Mittelfeld durch Ausfliessen der ersten schwarzen Querbinde verdüstert, meist sind auch die Htfl.-Randmonde stark geschwärzt. Mehrfach fliesst die erste, bedeutend verschobene Querbinde mit der II. zusammen, III. (letzte) Querbinde öfters sehr breit, wodurch ein dunkler Gesamteindruck hervorgerufen wird. Unterseits findet man im Htfl.-Wurzelfelde die Makeln geschwärzt. Eine wundervolle Aberration

befand sich unter diesen Exemplaren. Erste Querbinde fehlt, das ganze Wurzel- und Innenrandsfeld schwarz. In ersterem nur die beiden rotbraunen Makeln erhalten, Saum ebenfalls schwarz. Randmonde der Htfl. im breitschwarzen Saume verschwunden. Auf der Vdfl.-Unterseite die dunkle Zeichnung verbreitert, Htfl. im Wurzelfelde mit verkleinerten schwarzen Makeln, geschwärzten Randmonden und der Reihe schwarzer Punkte davor, sonst ohne Zeichnung. — *Südformen, wie var. provincialis Boisd. und var. iberica Obthr. wurden also nicht erzielt.* — Ganz ähnliche Variationen, wie die eben beschriebenen, fand ich bereits mehrfach im Freien, so z. B. Exemplare mit fehlender I. Querbinde, starker Schwärzung des Mittelfeldes und der Htfl.-Randmonde sowie verdüsterten Makeln der Htfl.-Unterseite. Einem meiner Freilandstücke fehlen sogar sämtliche Vdfl.-Querbinden. Eine so bedeutende Schwärzung wie bei der zuletzt beschriebenen, künstlich gezogenen Aberration sah ich allerdings noch niemals bei Naturstücken.

36—42 Std. 39° C. — Knapp die Hälfte der Puppen ergab gute Falter. Auch bei diesem Wärmeversuch blieben die erwarteten Anklänge an Südformen merkwürdigerweise aus. Resultat ähnlich dem der vorigen Serie. Alle schwarze Zeichnung sehr stark ausgeprägt. Nur ein Exemplar zeigt tief-schwarze, statt rotbraune Makeln der Vdfl. Im Htfl.-Wurzelfelde ist häufig die Grundfarbe vom Schwarz verdrängt. Unter dieser Serie befanden sich Stücke mit gänzlich unbeschuppten grossen Flügel-feldern; die Schuppen waren an der Puppenschale hängen geblieben.

3 mal je 4 Std. 40—41° C. 75° o gute Schmetterlinge. Wie eben, die schwarze Zeichnung ist oft so verbreitert, dass grosse Teile der Flügel geschwärzt erscheinen, so z. B. einmal das ganze Wurzel- und Mittelfeld der Vdfl. nebst deren Saum, öfters das Innenrands- und Mittelfeld der Htfl. Häufig finden sich wieder die eigentümlichen Verlagerungen der Querbinden und teilweises Zusammenfliessen derselben. —

Da manche Sphingidenarten in der freien Natur Neigung zur Bildung von Aberrationen zeigen, so wurden verschiedene Arten im Februar nach der Ueberwinterung im Freien mit mässiger, andauernder Wärme und intermittirenden Hitzegraden behandelt. — Puppen der Gattung *Smerinthus* starben bald ab; *Sphinx* und *Deilephila* schlüpften später (im April und Mai). Sie ergaben vielfach schlecht aus-

gebildete, doch immer ganz normal gezeichnete Falter. Unter den *Deil. euphorbiae* befanden sich etliche auffallend helle Exemplare, doch wage ich nicht, diese ziemlich geringe Abweichung einer so variablen Art auf Rechnung des abnormen Temperatureinflusses zu setzen. Die zahlreichen und teilweise sehr charakteristischen Variationen der als Puppe überwinternden Sphingiden, wie z. B. von *Smer. tiliae*, *Sphinx pinastri*, *Deil. euphorbiae*, auch *elpenor*, (schwärzliche statt rote Htfl.) etc. sind daher wol auf andere Einflüsse als hohe Wärmegrade im Frühjahr zurückzuführen.

Zu diesen Versuchen mit negativem Resultat hatte mich besonders das Verhalten von *A. atropos* angeregt. Häufig werden nämlich die im Spätherbste erhaltenen Puppen dieser Sphingide von den Züchtern an recht warmen Orten, z. B. in Küchen aufbewahrt, da der Falter meist noch im selben Jahre — oft Ende November und später — ausschlüpft. Bei den auf diese Weise erhaltenen Schmetterlingen beobachtete ich nun auffallend viele Abweichungen, z. B. starke Verdüsterung der Vorder- und Hinterflügel; fehlende Innenbinde der Htfl., meist mit verdunkelten, oft fast ganz schwarzen Vdfl. verbunden; dichte schwarze Bestäubung zwischen den Htfl.-Binden; aberrative und dann häufig asymmetrische helle Vdfl.-Zeichnungen und scheinalbinistische Verfärbungen. Letztere werden wol durch abnorme Feuchtigkeitsverhältnisse entstehen; für die ersteren glaubte ich aber Temperatureinflüsse verantwortlich machen zu dürfen. Ob *atropos* in Bezug auf seine Reaktionsfähigkeit hohen Temperaturen gegenüber wirklich eine Ausnahme unter den Sphingiden bildet, wird hoffentlich die Zukunft lehren. —

Callimorpha dominula. — Frische Puppen dieser Art wurden auf die verschiedenste Weise bei 37 bis 39° C. behandelt. Die Serien lieferten keine oder nur normale Schmetterlinge. Nur eine (24 Std.

39° C.) ergab mehrere Falter mit gelber Ueberstäubung der sonst weissen Flecken. Einzelne verkümmerte Stücke hatten verfärbte Stellen der Vdfl.-Grundfarbe, welche lebhaft an eine eigenartige Serie dieser Art aus Posen erinnerte, deren Grundfarbe violettgrau mit unregelmässigen, grünscharzen Sprinkeln und Fleckchen bedeckt war. Alle Zeichnungen dieser nicht künstlich behandelten Tiere entsprachen der Normalform.

Saturnia pyri- und pavonia-Puppen im Februar nach der Ueberwinterung im Freien wie *Pap. podalirius* behandelt. *Pyri* gab einige schlecht entwickelte

Exemplare mit normaler Zeichnung und Färbung, aber mangelhafter Beschuppung. *Pavonia* schlüpfte sehr schlecht; die ♂♂ normal, die ♂♂ erinnerten durch die dichte, orangefarbene Bestäubung der breiten dunklen Htfl.-Binde vor dem Saume stark an Exemplare südlicher Herkunft, z. B. aus Rom, Neapel.

Catocala nupta. — 36 Std. + 39° C. — Die Puppen lieferten zum grössten Teile gut entwickelte, doch vollkommen normale Falter.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herr J. A. in B. Herr A. ist auf einer Reise in die Vereinigten Staaten begriffen, senden Sie also vorläufig noch nichts ab.

Herren G. B. und H. F. in B. Manuskripte mit Dank erhalten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Jakob Seiler ging als Geschenk ein: „Verzeichnis der Bombyciden von Liestal und Umgebung“ von Jakob Seiler.

Von Herrn Paul Born: „Einige Mitteilungen über rumänische Caraben“ von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preislisten.

Coleopteren-Liste No. 8 von H. Fruhstorfer, Berlin N. W. Exoten. Centurien. Fundortsangaben unter jedem Käfer.

Liste D. 6, Utensilien für Naturaliensammler von A. Böttcher in Berlin.

No. 7, Katalog über entomologische Bedarfsartikel aller Art von Ortner's Comptoir und Manufaktur für den entomologischen Bedarf, Wien XVIII, Dittesgasse 11. Fang- und Sammelgeräte, Zuchtkasten, Excursionsausrüstungen, Hilfsmittel für Präparation und Conservierung, Musealartikel, Emballagen, optische Hilfsmittel. Die Güte der Ortner'schen Artikel ist zur Genüge bekannt.

Anzeigen.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

L. pini-Raupen, erwachsen, hat in grosser Anzahl abzugeben zu 50 Pfg. das Dtzd. gegen Einsendung des Betrages. Auch Tausch.

L. Endres, Nürnberg,
21 äussere Cr. Klettstr.

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Konkurrenzlos in Ausführung, Qual. u. Preis sind meine entom. Bedarfsartikel, als: Fangnetze, Spannbretter, Tötungsgläser, Insektenkästen etc. Man verlange meine reich illustr. Liste. Versende sie gratis, auch über gespannte europäische und exot. Lepidoptera.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg,
Schlesien.

Sofort lieferbar!

Gesunde und kräftige Puppen von *Cat. fraxini* Dtzd. 2.40, $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.20, ferner Puppen von *yama-mai* Stück 60 Pfg., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 3.50, Dtzd. 6 Mk. Porto und Verpackung extra.

Entomologen-Club Brötzingen,
per Adr. Wilhelm Lamprecht,
Friedrichstr. 48, Baden.

Offerire: *Tetracha euphratica*, *Cicindela maura*, *turkestanica*, *soluta*, v. *kraatzii*, *burneisteri*, *lyoni littoralis*, v. *barbara*, v. *rectangularis*, v. *conjuncta*, *pustulata*, *flexuosa*, *campestris*, v. *corsicana*, v. *maroc-cana*, *chinensis*, v. *japonica*, *dilacerata*, *chiloleuca*, *concolor*, *circumdata*, *hybrida*, v. *korbi*, v. *transversalis*, v. *riparia*, *gallica*, *truquii*, *Trechus dejeani*, *alpicola*, *procerus*, *Anophthalmus hacqueti*, *likanensis*, v. *vexator*, *bilimeki*, *gallicus*, *oszailensis*, *canovae*, *dalmatinus*, *hirtus*, *Aphaenops pluto*, *cerberus* etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt. Uebernehme die Determination europäischer *Cicindelen* und *Caraben* unentgeltlich. Ankauf tadelloser Sammlungen und Ausbeuten gegen Cassa. Viele Anerkennungen. Auch Tausch erwünscht.

H. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Nyctalaemon aurora, herrlichste Uranide, frisch eingetroffen, à Mk. 15.—.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststr. 55, I.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Billige Loose: 2 Parn. apollonius ♂♂, 2 mnemosyne v. gigantea Stgr. ♂♀, 1 P. illumina Gr. ♀, 1 Melan. v. wiskotti Rüb. ♂, 1 Sat. heydenreichi v. shandura ♂, 1 baldiv. v. turkestanica ♂, 1 Ep. naubidensis ♂, 1 Coen. nolkeni ♂, 1 Pol. caspius, L. astrarche ab. allous, 2 L. amor Stgr. ♂♂, 1 L. phyllis ♂, 1 Hesp. alpina ♂, in prima Exempl., fein präpariert Mk. 9.50. Ferner: 50 palaearkt. Rhopaloceren in 50 Species Mk. 6.50, 50 Heteroceren in 50 Species Mk. 6.50, beide zusammen Mk. 12. Nur tadellose, richtig bestimmte und fein präparierte Stücke gelangen zum Versandt Zahlung voraus oder Nachnahme. 100 Stück prima Turkestaner Käfer richtig bestimmt in 50 Arten für Mk. 7.50. Ausland Mk. 8.50, franko per Nachnahme oder Vorauszahlung.

E. Funke, Dresden-Blasewitz, Loschwitzerstr. 6.

Passendes Gelegenheitsgeschenk für Knaben ist die kürzlich erschienene siebente Auflage von **Dr. H. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen.** Eine Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. Mit 231 Abbildungen auf 16 naturgetreu colorirten Tafeln. Preis in elegantem Leinenband Mk. 6.—. Zu beziehen durch:

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{2}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden, Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlendungen europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{2}$ Katalogpreis.** Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. **Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Tausch. Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien offerire im Tausche gegen exotische Cerambyciden, Saturniden, Arctiden und Agaristiden.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson) Russland.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, feine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, nagasaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Wir kaufen in grösserer Anzahl: Moma orion, Amphidasys betularius, Agrotis occulta, Catocala sponsa (eventl. auch deren Puppen).

Linnaea, naturhist. Institut Berlin N. 4,
Invalidenstr. 105.

Puppen von var. margaritaria 10 Pfg., von Mel. aurinia und cinxia Dtzd. 30 Pfg., Raupen von Laria v. nigrum Stück 25 Pfg. (Puppen 40 Pfg.). Eier von Drepana cultraria Dtzd. 8 Pfg., von St. fagi 50 Pfg., Drynobia melagoua 25 Pfg., Amph. double-dayaria 20 Pfg. Auch Tausch gegen Sirax gigas, Aporia crataegi-Gelege. 100 verschiedene Exoten (Dütenqualität) gespannt, Mk. 7.50, 200 verschiedene pal. Falter Mk. 7.50.

Th. Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Meine reich illustrierte **Preisliste** über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaearkt. und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Seltenheiten!

Castnia cochrus, Paar Mk. 15.—, Orn. priamus, Paar 20.—, Dynastor darius, Paar 3.50, Dirphia calchas ♂ 3.50, Rhesoynthis xanthopus e. l. sup. 3.—.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststr. 55. I.

20 Caraben, incl. 7-carinatus, eichwaldi, cribratus, monilis v. affinis, auratus, monilis etc. etc. alle verschieden für Mk. 5.50 franco recomin. offerirt (sowie auch andere palaeart. und exot. Col.

Ag. v. Nerbeda, Melnik, Bohemia, Europe.
Tausche auch Marken gegen Caraben und andere Coleopteren.

Lepidopteren aus Japan, I. Qualität, gespannt, werden zu folgenden Ausnahmepreisen verkauft: *P. xuthulus* ♂ Mk. 1.50, ♀ 2.50, *P. maackii* ♂ 2.50, *P. macilentus* ♂ 1.50, *P. alcinous* ♂ —.75, *Parn. stubbendorffii* ♂ —.50, *Pieris melete* ♂ 1.25, ♀ 1.—, *Colias simoda* ♂ —.65, *Vanessa canace* 1.25, *Vanessa c. aureum* ♂ —.90, *Danaus tytia* ♂ 1.25, *Dipsas saepestriata* 1.75, *Ypthima argus* ♂ —.65, *Thanaos montanus* ♂ —.50, *Daimio thetys* —.35, *Anth. yamamai* —.65, *Caligula japonica* 2.—, *Ophideres tyranus* 2.50, *Spirama retorta* —.35, *Nyctipao crepuscularis* —.50 etc. Im Tausch gegen europäische und exotische Lepidopteren mit Rückbehalt von $\frac{1}{3}$ des Tauschwertes.

J. Culot, entomologiste,
Chemin Chauvet 7, Grand Pré, Genève.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Soeben eingetroffen:

Herrliche Faltersendung aus Sikkim (Himalaya-Gebiet). Offerire selbe in bester Qualität und durchwegs bestimmt mit feinsten Papilios, Charaxes, Delias etc. in Düten 100 Stück in ca. 45 Arten 18 Mk., 100 Stück nur Prachtarten 25 Mk. Ferner empfehle einzeln in Düten: *Pap. philoxenus*, schön 1 Mk., *Pap. dasarada*, Riesen 1.20, *Pap. paris*, goldgrün 1.—, *Pap. ganesha*, goldgrün 1.30, *Pap. castor* 0.70, *Pap. macaraeus* 0.40, *Pap. aidoneus*, herrlich 3.—, *Hebom. glaucippe* 0.50, *Delias belladonna* 0.70, *Delias descombesi* 0.50, *Ix. pyrene* 0.40, *Prion. watsoni* 0.50 feine Pieriden, *Stiboch. nicaea* 0.50, *Kall. inachis* 1.20, *Charax. eudamippus* 1.—, *Charax. athamas* 0.50, *Charax. aristogiton* 0.80, *Charax. pleistonax* 1.20, *Charax. marmax* 0.80, schöne Charaxes Arten, *Erasm. pulchella*, wunderbar schönes Widderchen, gross 3 Mk. Gespannt: die einzig schöne *Actias leto* mit ungeheuer langen Schwänzen à Stück 15 bis 20 Mk. Porto etc. extra.

Hermann Rolle, Conchologe, Berlin.
Elsasserstrasse 47—48.

Noch nie im Handel war *Morpho granaeensis* e. l. sup. Stück Mk. 20.—.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststr. 55, I.

Achtung! Grösste Seltenheit!

Das echte ♂ von *Heliconisa pagenstecheri* e. l. (auf der ganzen Erde nur in 7—8 Exemplaren in Sammlungen vorhanden) ist zum billigen Preise von nur Mk. 25.— abzugeben. Ein Paar ♂ und ♀ nur 27.50.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststrasse 55, I.

Suche lebende, befruchtete **Eier** von *Trochilium apiforme*, eventuell ein ganzes Gelege, wo möglich mit dem ♂ oder dem ganzen Pärchen (letzteres in Düte beige packt); ferner 1 bis 2 Dutzend lebende, befruchtete Eier von *Metrocampa margaritaria* zu kaufen. Bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 14, Oesterreich.

Kallima-Arten in Düten oder gespannt kaufen in grosser Anzahl zu den höchsten Preisen. Angebot erwünscht.

Linnaea, Naturhistor. Institut,
Berlin, Invalidenstr. 105.

Achtung! Eine Sammlung europäischer Falter in 32—34 grossen Pappeschachteln untergebracht, ist sammt lackirtem 2teiligen Schrank zu verkaufen. Tagfalter bis Notodontiden inclusive, geordnet und richtig bestimmt in 23 Schachteln, alles I. nur wenig II. Qualität; die übrigen 11 Cartons enthalten Noctuen und Geomet. nicht geordnet zumeist II., nur wenig Ia. Stücke. Die Sammlung ist eventuell zu besichtigen in Budapest, „Hungaria“, Schwefelsäurefabrik. Fragen sind zu richten an Franz Zahradka in Csolnok, Komitat Gran. Preis 2000 Kronen.

Die Schmetterlingssammlung aus dem Nachlasse Sr. Exc. des Herrn F. M. L. Moritz von Laizner in selten schönem Zustande, Falter der palaearktischen Zone im Werte von ca. 11500 Mk. nach Staud. Catalog, wertvolle Var. und Aberrationen enthaltend, in zwei doppeltürigen, nussbaumpolirten Schränken mit je 44 Kästen sauber aufbewahrt, ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit Herrn Oberlieutenant **Albert von Laizner** in Krems a. d. Donau, Oesterreich, in's Einvernehmen setzen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Las. pini-Falter habe im Juni in grösserer Anzahl im Tausch gegen mir fehlende Falter abzugeben, darunter voraussichtlich Varietäten. Ferner besitze noch an Doubletten: *Las. quercifolia*, *Bomb. var. sicularia*, *Lyc. optilete*, einige alpine Erebieen, *Coen. v. philoxenus*, *Sph. pinastri*, *Deil. galii*, *Agr. speciosa*, *Non. arundinis*, *ab. fraterna*, *An. myrtilli*, *Abrax. sylvata*, *Boarmia v. conversaria*, *ab. infuscata*, *Gnoph. dilucidaria*, *An. v. imbutata*.

Lindemann, Hannover, Fundstr. 17.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. —.30, *Erebria epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offerire Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, SpHINGIDEN, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila aleo*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Kräftige *Saturnia caecigena* Puppen Mk. 9.— Dtzd. Nachnahme.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten** enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) (92 Seiten gross Oktav) ca. 16.000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7.500 aus dem paläarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste 1.50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21, (122 Seiten gross Oktav) — Ca. 22.000 Arten

davon 12.000 aus dem palaearkt. Faunengebiet und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis 1.50 Mk. (180 Heller).

Liste V und VI (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren. ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alfab. Gattungsregister versehen. Preis 1 Mk. (120 Heller).

Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Off. Raupen von *Thec. pruni*, Dtzd. 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf., w. album R. 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf. Cat. *paranympha* R. 4 Mk., Puppen 5 Mk. Porto und Kästchen 25 Pf. nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Gr. Falter-Vorräte von Palaearkten und Exoten, frisch, sauber gesp., I. Qual. zu ganz mässigen Preisen empfiehlt in Auswahl-Sendungen

H. Litke, Breslau VIII.
Klosterstr. 83.

Zu kaufen gesucht 100 Raupen v. *Ap. ilia*, ferner Raupen v. *Argynnis*, *V. xanthomelas*, *I. album*. Offerten erbittet **W. Niepelt,** Zirlau.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Drei neue Formen aus der Gruppe der Vanessiden

von Dr. med. E. Fischer in Zürich

Von neueren Schmetterlingsformen, die ich in den letzten Jahren bei meinen Temperatur-Experimenten erzog, möge hier eine kurze Beschreibung von drei unter ihnen besonders hervortretenden gegeben werden:

1. *Vanessa antiopa* L., diese für solche Experimente äusserst dankbare Art, reagierte auf eine constante Temperatur von $+ 36^{\circ}$ C. bei einer Expositionszeit von 4 Tagen in einer höchst sonderbaren Weise. Die Grundfarbe ist normal, dunkel weinbraun; der gelbe Saum in seiner Breite gar nicht verändert, zeigt aber eine etwas stärkere schwarze Sprenkelung als die Normalform. Die innere Grenze dieses Saumes erscheint in ihrem ganzen Verlaufe scharf.

Das eigentümliche dieser Variation ist nun, dass die blauen Flecken vor dem gelben Saume auf sämtlichen Flügeln durch schwarzes Pigment vollkommen ausgelöscht sind, während die schwarze Binde, auf der diese normaler Weise stehen, gegen die braune Grundfarbe nun ganz besonders absticht.

Auf der Unterseite erscheint der helle Rand etwas mehr mit schwarzen Makeln durchsetzt als oben; sonst zeigt sich keine Veränderung.

Diese Varietät gewährt, eben durch das vollständige Fehlen sämtlicher blauer Flecken bei sonst nahezu normalem Verhalten aller übriger Zeichnungselemente, ein höchst eigenartiges Aussehen. Von der var. *daubii* Stdfs. ist sie sofort und sehr bestimmt zu unterscheiden; var. *daubii* Stdfs. besitzt oberseits sehr stark geschwärzten Saum und die blauen Flecken

sind, wenn auch verkleinert, doch noch durchweg erhalten.

Die oben beschriebene antiopa-Varietät ist keineswegs leicht zu erreichen; ich erhielt sie bisher in einigen ganz wenigen typischen und etlichen Uebergangs-Formen in den Jahren 1900 und 1901.

Es war bisher vielfach Usus, solche künstlich erzeugte Typen nach Personen aus dem Kreise der Lepidopterologen zu benennen. Ich glaube im Sinne aller Schmetterlingsforscher zu handeln, wenn ich vorschlage, diese sehr charakteristische Form von antiopa L. nach dem verstorbenen Forscher Georg Dorfmeister in Graz, als dem unbestreitbar Ersten, welcher Temperatur-Experimente mit Lepidopteren anstellte, var. *dorfmeisteri* Fschr. als ein wolverdientes, wenn auch bescheidenes Zeichen des Andenkens zu benennen. Dorfmeister führte seine allerersten Versuche gerade mit antiopa L., und zwar mit Raupen, nicht mit Puppen, bereits im Jahre 1845 aus.

2. *Araschnia* var. *prorsa* L., die Sommergeneration von *A. levana* L. ergab mir bereits im Sommer 1897 durch Einwirkung tiefer Kälte (-8° bis -14° C.) oder Frost, einige wenige Uebergänge zu einer neuen Form, die eine ausgesprochene Tendenz zur Verdunkelung sämtlicher Flügel zeigt und die ich später (1899) in höchster Ausbildung als nahezu ganz schwarze Aberration erhielt. So viel aus der Litteratur zu ersehen, ist dies der erste Fall, wobei Puppen von *A. var. prorsa* L. durch Frost eine Aberration lieferten, denn einmal sind Frostversuche mit *prorsa* L. meines Wissens bis 1899 von keiner anderen Seite ausgeführt worden, und bei den dann später angestellten scheint, was sich eben sehr leicht ereignet, die *prorsa* ohne Ausnahme direkt in die Winterform

(Hitze), zumal in den letzten Jahren, folgende Beobachtungen gemacht:

1. Zwei Puppenserien von *Vanessa io* L., von denen die eine 24, die andere infolge grossen Raupenvorrates sogar 32 Stück Puppen im gleichen Entwicklungsstadium enthielt, lieferten, nachdem sie einer Temperatur von -38° bis $+44^{\circ}$ C ausgesetzt worden waren, durchweg die Aberration *antigone* Fschr. (*io*kaste Urech), während Controlpuppen ganz normale Falter ergaben.

2. Eine Serie von 14 *antiopa*-Puppen, die ich bei $+40^{\circ}$ C viele Stunden lang ununterbrochen gehalten, ergaben sämtlich ganz typische Exemplare der aberratio *hygiaea* Hdrch. — Es ist bemerkenswert, dass alle 14 Stücke, die sich durch Grösse und höchste Vollkommenheit der Färbung etc. auszeichneten, fast miteinander, d. h. innert $\frac{3}{4}$ Stunden, vor meinen Augen ausschlüpfen; ein entzückender Anblick! — Der höchstmögliche Grad der Umprägung, den alle 14 Exemplare erreichten, (sämtliche vier Flügel waren bis fast in die Mitte hinein gelb), und das fast **gleichzeitige** Ausschlüpfen beweisen überdies, wie äusserst exact in diesem Falle das kritische Stadium der Puppen bestimmt worden war, und wie sehr der positive Erfolg eben mit dieser exacten Bestimmung zusammenhängt!

3. Eine ganz ähnliche Beobachtung, wie bei diesen unter 2 genannten *antiopa*, konnte ich bei 6 *polychloros*-Puppen machen, die indessen etwas höheren Graden ausgesetzt worden waren.

4. Als ganz besonders illustrativ sei schliesslich eines, wenn auch nur kleinen Versuches mit *Pyrameis cardui* L. gedacht: zwei Puppen, äusserst genau bestimmt, ergaben zwei wundervolle Exemplare der Aberratio *elymi* Rbr., oder eigentlich zwei Falter, die noch über die *elymi* Rbr. hinausgehen, während eine dritte, um eine Spur weniger genau auf ihr kritisches Stadium geprüfte, aber im übrigen experimentell ganz gleich behandelte Puppe keine typische *elymi* Rbr., sondern nur einen sehr gut ausgesprochenen Uebergang zu derselben ergab.

Zu II. Unter Anwendung der gleichen Frost- und Hitzegrade, wie sie in der früheren und dieser Abhandlung angeführt sind, konnte ich auch dann Aberrationen in typischer Form erhalten, wenn ich die Expositionszeit bedeutend **verkürzte**.*)

*) Eigentlich musste man ja allerdings bei Verkürzung der Expositionszeit die Frost, resp. Hitze-Grade entsprechend vermehren, doch hat dies praktisch keinen erheblichen Wert, da sehr tiefen Grade, -14° bis -20° C, wie ich sie früher (1895) einmal anwandte, mit Hitze-Grade von $+46$ bis sogar

So erzog ich, um einige bemerkenswerte Beispiele anzuführen, die Aberrationen *antigone* Fschr., *nigrita* Fickert, und besonders zu wiederholten Malen die ab. *klymene* Fschr. und *hygiaea* Hdrch. in höchster Ausprägung durch Frost von -8° C bei nur zweimaliger, innerhalb eines halben Tages erfolgter, je eine Stunde dauernder Exposition aus sämtlichen dazu verwendeten, indessen jeweilen an Zahl ein halbes Dutzend nicht überschreitenden Puppen, und ähnliche Resultate liessen sich bei hohen Wärme-graden (Hitze) beobachten.

Es muss gleich beigelegt werden, dass es sich auch da nicht etwa um blosser Zufälligkeiten handeln konnte, denn einmal entstammten die verschiedenen Puppen-Serien verschiedenen Raupennestern, und sodann lieferten Puppen derselben Abkunft, die teils absichtlich bei normaler Temperatur belassen wurden, teils aber deshalb in solcher verbleiben mussten, weil sie nicht früh genug hatten zum Experiment verwendet werden können (was ja öfter als man es wünscht, vorzukommen pflegt) — ganz normale Falter. —

Weit wichtiger aber, als alle diese bereits berührten und erledigten Punkte schien mir die letzte der aufgestellten Fragen zu sein: „**Bis zu welchem Grade bei entsprechender Verlängerung der Expositionszeit die Temperatur vermindert werden dürfe.**“

Mehrere meiner früheren, zumal die 1894 ausgeführten Experimente haben gezeigt, dass Aberrationen, wie *hygiaea* Hdrch., *antigone* Fschr. und *ichnusoides* Selys bei mehrwöchiger ununterbrochener Exposition schon bei sehr geringer Kälte, wie $+1^{\circ}$ — $+2^{\circ}$ — $+3^{\circ}$ C. etc., also bei Temperaturen über 0° C. entstehen können, während bei Einwirkung von -4° C. bis hinauf zu 0° C. 2 bis 8 Tage genügen.

Ersetzte ich nun die Kälte durch hohe Wärme, so konnte ich bereits 1893, in umfangreicherm Masse aber 1898—1900 sehr ähnliche Verhältnisse beobachten. Man war bisher wol der Meinung, dass Aberrationen durch hohe Wärme nur dann erzeugt würden, wenn recht hohe Grade, $+43^{\circ}$ bis $+45^{\circ}$ C. (sogen. Hitzegrade) zur Einwirkung auf die Puppen gelangen, wobei allerdings die Einzelexposition nur ca. 2—3 Stunden dauern dürfte und jeweilen mit normaler Temperatur zu wechseln hätte, sollte eine Schädigung der Puppe vermieden

werden. 1898 C., wie ich sie in neuerer Zeit ohne Gefahr für die Puppen zur Einwirkung zu bringen vermochte, haben mehr theoretische Bedeutung und wurden bei den vorliegenden Experimenten nicht in Berücksichtigung gezogen.

werden, und es ergab sich daraus der Schluss, dass Aberrationen in der freien Natur nur öfter wiederkehrenden, je ca. 2 Stunden andauernden Temperaturen von $+43$ bis $+45^{\circ}$ C. ihre Entstehung verdanken.

Meine Hitze- resp. Wärme-Experimente mit reduzierten Temperaturgraden und entsprechend verlängerter Expositionszeit haben nun diesen Schluss als zu einseitig und als dem natürlichen Vorgang dieser Dinge nicht immer entsprechend hingestellt.

Die erste hiehergehörende Beobachtung machte ich vor bereits 8 Jahren, als ich die aberratio hygiaea Hdrch. bei einer Temperatur von bloss $+36^{\circ}$ C., aber bei einer Expositionsdauer von vielen Stunden in ganz typischer Form erhielt. Mehrfache, später angestellte Nachprüfungen bestätigten die Richtigkeit dieser Beobachtung und führten zu dem Schlusse, dass Uebergänge, sowie ausgeprägt typische Stücke von aberratio hygiaea Hdrch. und testudo Esp. schon bei $+36^{\circ}$, $+37^{\circ}$, bis $+42^{\circ}$ C. beim Experiment zwar nicht immer auftreten müssen, aber doch öfters auftreten können.*)

Die verschiedenen Vanessenarten verhalten sich indessen verschieden: die geringste Temperaturerhöhung brauchen; um eine Aberration, oder einen Uebergang zu ergeben, die Vanessa antiopa L. und sodann polychloros L.; weiter folgen etwa der Reihe nach io L., cardui L., urticae L., atalanta L. und c-album L., d. h. io L. und cardui L. können auch bei $+39^{\circ}$ bis $+41^{\circ}$ C. schon typische Aberrationen bilden, während urticae L. atalanta L. und besonders c-album L. schon $+42^{\circ}$ bis $+44^{\circ}$ C. (letzte Grade wenigstens 1 bis 2 mal je 2 Stunden) benötigen, um aus dem normalen Entwicklungsgang heraustreten zu können.

(Schluss folgt.)

(* Warum hier nicht mehr 100% auftreten, erklärt sich so: Je weniger extrem die Temperatur ist, desto mehr kommt es darauf an, dass die Puppe in einem ganz bestimmten, wahrscheinlich nur einige Minuten dauernden Entwicklungszustande und zwar auf dem Gipfelpunkte des kritischen Stadiums (das ja wie eine Welle an- und abschwellt) und nicht später, aber auch nicht früher von jener Temperatur getroffen wird, während bei sehr intensiver Kälte und Hitze es genügt, wenn die Einwirkung während des An- oder Abschwellens stattfindet. Könnten wir den sensibelsten Zustand mit der höchsten Schärfe bestimmen, so müssten auch bei geringen Graden ($+36^{\circ}$ bis $+41^{\circ}$ C.) 100% resultieren.

Ein neuer Papilio von der malayischen Halbinsel!

Von H. Fruhstorfer.

Als ich vor 5 Jahren das Museum in Singapore auf der Nachhausreise von Singapore besuchte, fiel mir ein Papilio aus der castor Gruppe auf, der in der dortigen Lepidopteren Sammlung ohne Namen in zwei Exemplaren aufbewahrt wird.

Damals schon hatte ich vor ihn zu beschreiben, aber in den darauffolgenden Monaten bewegten Lebens in Europa verschwand er im Meer der Vergessenheit. Vor einigen Tagen nun traf ich meinen alten Bekannten immer noch ungetauft, seine Tage im Schaukasten vertrauernd und so erbarme ich mich seiner jetzt. Es ist gerade noch Zeit ihn den Entomologen vorzustellen. Das beständig feuchte Klima Singapore's setzte ihm schon ernstlich zu und die Flügel fangen an sich bedenklich zu senken, sodass der Zeitpunkt wol nicht mehr fern, da wir nur noch kümmerliche Reste davon vorfinden.

Papilio mahadeva selangoranus nov. subspec.

Kleiner und dunkler als mahadeva Moore, den ich in Siam häufig fand und ohne den braungoldigen Schimmer der frischen Exemplare dieser Art ausgezeichnet. Die Vorderflügel sind einfarbig schwarz mit einigen weissen Fransen in der Analgegend. Die ebenfalls schwarzen Hinterflügel sind von einer Discalbinde gelblichweisser Flecken durchzogen, von denen der erste klein, der zweite gross quadratisch, der dritte länglich, der vierte keilförmig ist. Dann folgen noch 2 kleine Keilflecken und ein analer von Helmform.

Auf der Unterseite der Hinterflügel wiederholen sich sämtliche Flecken, sind aber rein weiss und stehen von einander abgesondert. Ausserdem zeigt sich noch eine Submarginalserie weisser, schmaler Mondflecken. Im Apex der Zelle der Vdflgl. Unterseite je ein weisser Punkt. Die Zelle selbst ist braun gestreift. 2 ♂♂ gefangen in Selangore.

Von mahadeva Moore hauptsächlich unterschieden durch die auf der Htfl. Oberseite fehlende Submarginalserie weisser Flecken.

Von dem als Subspecies noch ungewissen mehala Grose Smith wird selangoranus durch die ungleich grossen Discalflecken abzutrennen sein.

die Ränder um die Hinterwinkel sehr deutlich wulstig erhoben. Schildchen deutlich länger als breit, in eine lange, quengerunzelte Spitze ausgezogen; Scheibe eingedrückt. Flügeldecken wenigstens teilweise und meist (oder immer?) auch Schildchen und Halsschild mit auffälliger, ziemlich langer, flachgedrückt-schuppenartiger, glänzender Behaarung belegt. Hinterschienen fast in der Mitte mit langem und starkem Dorn, nahe der Basis mit kurzem Dörnchen. Kopf häufig mit bindenförmiger, weissgelber Mittelzeichnung.

Der Gattung *Cosmoscarta* Stal ähnlich und bisher mit ihr verwechselt. Typus: *Trich. ruth* m.; dahin noch *Cosm. eli* Breddin, *Cosm. olivacea* Leth. und mehrere andere Arten.

Trichoscarta ruth n. spec. Halsschild fast glanzlos, ziemlich fein und dicht, aber deutlich punktirt; zwischen den in kurzen Querreihen angeordneten Punkten werden flache wurmförmige Querrunzeln sichtbar. Kopf, Halsschild und Schild schwarz. Brust und Bauch schwärzlich, Beine und Schnabel verwaschen schwarzbraun. Hinterleibsrücken glänzend stahlblau. Flügel etwas getrübt. Flügeldecken schwarzbraun, hinter der Mitte eine aus graugelblichen Schuppenhaaren bestehende, in der Mitte raufenförmig nach vorn und hinten erweiterte Querbinde, die vorn mit einigen aus ebensolcher Behaarung gebildeten Längslinien zusammenhängt. (Behaarung im Basalteil der Flügeldecken, sowie auf Schild und Pronotum beim beschriebenen Stück wahrscheinlich abgerieben). Ein breiter Mittelstreif des Scheitels und der Stirn bis nahezu zur Mitte der letzteren und 4 fast gleichgrosse runde Flecke des Halsschildes eine gekrümmte Querbinde zwischen den Schultern bildend, hellgelb. Länge 15, mit Flgld. 17 mm; Schulterbr. $6\frac{1}{2}$ mm. — *Sumatra*.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

II. Experimente mit erniedrigten Temperaturgraden.

Papilio machaon II. Gen. — 4—5mal je 6—7 Std. — 12° C. — *Durch die Frosteinwirkung wurde die Sommerform fast in allen Individuen in die Winterform umgeprägt.* Mehrfach entstand ab. bimaculatus Eim., häufig nur einseitig. Ein Exemplar hat die Costalflecken durch dichte schwarze

Bestäubung miteinander verbunden — ein Merkmal der ab. nigrofasciatus Rothke. Costalflecke und Vdfl.-Randmonde oft unscharf begrenzt, die der Htfl. recht klein. Verschiedene ab. nigrofasciatus nur auf den Vdfl. verändert, schlüpfen nicht aus; eines dieser Stücke besass schwarzen Vdfl.-Innenrand und ebensolche Zelle I, sowie peripher vom II. Costalfleck bis zur Binde alles Gelb durch Schwarz ersetzt. Als die Puppen sich entwickelten, zeigte sich vielfach derselbe Uebelstand wie bei den mit Wärme und Hitze behandelten Papilio-Puppen im Frühjahr. Ein grosser Prozentsatz der Puppen schlüpfte nicht und liegt jetzt in der Ueberwinterung. Diese Stücke werden im Frühjahr 1902 als normale Falter I. Gen. auskommen. Drei Schmetterlinge erschienen noch zu Anfang November im Kleide der Winterform. Nur etwa 60 % der Imagines entwickelten sich zur normalen Zeit, also Ende Juli und Anfang August.

Colias myrmidone. — 14—21 Tage + 6° C. — Schon im Eiskasten begannen sich die Puppen zu färben und lieferten dann in Normaltemperatur sehr bald die Falter. Die wenigen Exemplare haben dunkel bestäubte Htfl., ♂♂ mit dicht hell bestäubten Vdfl.-Säumen, die ♀♀ mit bleicher Grundfarbe und sehr breitem, dunklem Vdfl.-Rande. Gelbe Flecken am Htfl.-Saume meist übermässig gross.

Apatura iris. — 5mal je 6 Std. — 10° C. — 50 % gute Falter. Weisse Zeichnung bedeutend reducirt, nur die hellen Htfl.-Randflecke sind bei beiden Geschlechtern recht gross. Mehrere ♂♂ besitzen übermässige, bindenartig ausgezogene rostrote Zeichnung der Htfl., wie manche bei + 6° erzielte Abänderungen. Ein ♀ hat breitschwarze Adern in der verschmälerten Htfl.-Binde; letztere ist auch in der Vorderrandszelle geschwärzt. Das Stück ist wol als Uebergang zu ab. jole Schiff. aufzufassen.

Apatura ilia. — 28 Tage + 6° C. — 45% gut ausgebildete Falter, nur ♂♂. An der Vdfl.-Spitze und am Vorderrande der Htfl. treten deutlich die rostgelben Zeichnungen auf, welche sonst nur iris zukommen; am Saume der letztgenannten Flügel sind an den Rippenenden ebensolche feine Färbungen. Eine Annäherung an var. clythie Schiff. bedeutet dieses Rostgelb offenbar nicht, da gerade an den in Frage kommenden Stellen clythie der gelben Farbe ermangelt. Grundfarbe grauschwarz, alles Weiss ziemlich dicht schwarz überzogen. Helle Htfl.-Randflecke gegenüber der Normalform bedeutend verstärkt. Unterseits matt gefärbt mit rostgelblichem Ton der Grundfarbe, Htfl.-Binde dunkelgrau.

35 Tage + 6° C. — Knapp 25% Schmetterlinge. Wie eben, doch ohne rostgelbe Beimischung auf Ober- und Unterseite. Weiss noch stärker schwarz überzogen, dazu reducirt. Schiller wie bei der vorigen Serie sehr schwach. Augenflecken der Htfl. kaum noch zu erkennen.

Var. clythie Schiff. — 35 Tage + 6° C. — Grundfarbe schmutzig grauschwarz, gelbe Randzeichnungen mit Grau gemischt. Der Schiller ist hier ebenfalls stark zurückgegangen, Augenflecken der Htfl. nur angedeutet. Ein Falter hat den gelben Fleck am Costalrande mit den im Mittel- und Innenrandfelde stehenden hellen Zeichnungen durch einen neu auftretenden gelben Fleck verbunden, sodass eine vollständige, zusammenhängende Vdfl.-Binde entsteht. Die Binden sind nie geschwärzt, wie bei den Kältestücken der Stammform. Auch diese Exemplare sind unterseits recht matt gefärbt. Ca. 30 % Schmetterlinge, wie unter den vorigen beiden Serien nur ♂♂, während bei Kälte-Versuchen mit iris weit überwiegend ♀♀ schlüpften.

42 Tage + 6° C. — Weder *ilia* noch *var. clythie* ergaben nach dieser Exposition einen Falter; doch bildeten sich mehrere Stücke in der Puppe fertig aus. Letztere stimmten genau mit den eben besprochenen, 35 Tage exponierten Tieren überein, waren auch nicht noch stärker abweichend.

Es ist recht bemerkenswert, dass die Kälteformen der beiden nahe verwandten Arten iris und *ilia* in einigen Characteren übereinstimmen, z. B. den vergrösserten Htfl.-Randflecken, der grossen rostgelben Zeichnung am Htfl.-Vorderrande und der aufgehellten, grauschwarzen Grundfarbe, in einem anderen Kennzeichen dagegen eher gegenteilige Entwicklungsrichtung einschlagen, nämlich in der Bildung der weissen Binde und Fleckenzeichnung. Bei iris wird dieselbe verbreitert, bei *ilia* verschmälert und dicht schwarz überraucht.

Apatura ilia und *var. clythie* lieferten bei Frostexposition zu 60 % tadellose, doch normale Falter, während von anderer Seite Uebergänge und typische Exemplare der bindenlosen Formen bei derselben Behandlung erzielt werden.

Limenitis populi. — 21 Tage + 6° C. — Etwa die Hälfte der Puppen schlüpfte; die Falter waren aber fast ganz normal, nur mit schwachen Andeutungen an die nachfolgende Kälteform versehen.

28 Tage + 6° C. — Nur noch 30% Schmetterlinge. Binde der Htfl. breit, die letzteren bis an die rote Fleckenbinde stark aufgehellt, gegen den Vorderrand

hin so bedeutend, dass die beiden ersten Zellen weissgrau erscheinen und die Binde am Vorderrande in dieser hellen Färbung kaum zu begrenzen ist. Im Uebrigen normal. Gewiss eine auffallende, seltsame Variation! Alle männlichen Puppen starben ab.

35 Tage + 6° C. — 12 Puppen ergaben nur 2 verkrüppelte Falter (♂♂), welche der eben beschriebenen Form angehörten.

Limenitis sibylla. — 28 Tage + 6° C. — Die dunkle Ueberstäubung der Binden, welche ich 1897 bei der gleichen Exposition erzielte, trat diesmal nicht ein. Binden stark verbreitert, reinweiss. Unterseits ist das sonst grauschwarze Vdfl.-Mittelfeld weisslich, die Bindenflecke verschwimmen fast darin. Htfl.-Binden hier enorm verbreitert. Im rostbraunen Randfelde der Htfl. oft nur noch eine einzige Reihe stark vergrösserter, schwarzer Flecke. Ca. 75 % gute Falter.

35 Tage Expos. — 45 % Schmetterlinge. Wie eben, doch noch etwas mehr abweichend. Der Vdfl.-Apex trägt öfters rostbraune Flecken.

4mal je 6 Std. — 10° C. — 65 % gut entwickelte, zum grössten Teile normale Falter. Es resultirte eine prachtvolle Serie der höchst seltenen ab. *nigrina* Weymer von den kleinsten Uebergängen bis zu einem vollkommen schwarzen Exemplar. Die Veränderung beginnt mit Verschmälern der weissen Zeichnung und Verbreiterung der diese durchziehenden schwarzen Adern. Sodann schwinden die Flecken am Vdfl.-Costalrande und gleichzeitig macht sich eine Schwärzung der Htfl.-Binde vom Vorderrande ab bemerkbar. Bei charakteristischen Uebergängen sind noch 3 weisse kleine Fleckchen auf den Vdfl. und die Htfl.-Binde im Innenrandfelde erhalten. Häufig sind solche Uebergänge asymmetrisch gezeichnet. Schliesslich ist nur noch die Htfl.-Binde im Innenrandfelde erkennbar, bis auch dieser Rest der Zeichnung schwindet und nur eine vollkommen schwarze Fläche des Flügels sich dem Auge darbietet. Auch die tiefsammetschwarzen Fleckenreihen im Htfl.-Saumfelde sind bei der ganz typischen ab. *nigrina* verschwunden. Unterseits tritt eine Schwärzung der Binden ein; die schwarzen Wurzelfeldzeichnungen beider Flügelpaare verbreitern sich und auf den Htfl. verschwinden bei extremen Exemplaren die schwarzen Fleckenreihen. Bei einem Stück wurde die Htfl.-Binde nicht geschwärzt, sondern von der rostroten Grundfarbe überdeckt.

Vanessa polychloros. — 42 Tage + 6° C. — Nur 25 % Falter. Uebergänge zu *var. dixeyi* Stdffs. mit sehr bleicher, lehmgelber Grundfarbe.

Van. antiopa. — 49 Tage + 6° C. — Kaum 8 % gut entwickelte Schmetterlinge, welche mit den 45 Tage exponierten Exemplaren ganz übereinstimmen (cfr. XIII. Jhg. p. 58).

56 Tage + 6° C. — Mehrere Falter entwickelten sich fertig in der Puppe, ohne aber auszuschlüpfen. Sie waren ebenfalls den 45 Tage exponierten Tieren gleich.

Van. cardui. 30 Tage + 6° C. — Nicht ganz die Hälfte der wenigen verwendeten Puppen lieferte Falter; alle sind schöne, charakteristische var. wiskotti Stdfss.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herr **G. E. in G.** Ich werde mich nach der Methode sowol als auch nach einem Lieferanten erkundigen.

Herr **W. R. in W.** Als einschlägige Arbeiten kann ich Ihnen empfehlen: St. George La Valette „Zur Samen- und Eibildung beim Seidenspinner.“ Arch. mikr. Anat. Bd. 50 p. 751—766 und Friedrich Meves: „Ueber Centalkörper in männlichen Geschlechtszellen von Schmetterlingen“ Anat. Anz. Bd. 14 p. 1—6.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn **Dr. N. Leon** ging als Geschenk ein: „Recherches morphologiques sur les pièces labiales des Hydrocores“ par le Dr. N. Leon.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preislisten.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön: Preis-Liste über Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren.

Todes-Anzeige.

Unter tiefstem Bedauern setze ich Sie in Kenntnis von dem Hinschiede unseres sehr geehrten, langjährigen Mitgliedes

Herrn **Prof. Dr. G. Leimbach**,
Direktor der Fürstlichen Realschule in Arnstadt.

Der Verstorbene hat durch sein tiefgegründetes Wissen und seine liebenswürdige Persönlichkeit sich ein bleibendes Andenken gesichert. Die Soc. ent. verliert an ihm einen ihrer treuesten Anhänger.

Die Red. des Soc. ent.

Anzeigen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Duten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Duten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, feine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, nagasaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Duten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren

in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Gut befruchtete **Eier** von *Amph. doubledayaria*, *Boarm. ab. infusca* ab. *humberti* und *Met. margaritaria*, alles per Dtzd. 25 Pfg., Porto extra. Auch Tausch gegen tadellose Tagfalter, am liebsten Bläulinge.
Julius Breit, Düsseldorf,
Bastionsstr. 5.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine reich illustrierte **Preisliste** über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaearect. und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Soeben eingetroffen:

Herrliche Falter sendung aus Sikkim (Himalaya-Gebiet). Offerire selbe in bester Qualität und durchwegs bestimmt mit feinsten Papilios, Charaxes, Delias etc. in Düten 100 Stück in ca. 45 Arten 18 Mk., 100 Stück nur Prachtarten 25 Mk. Ferner empfehle einzeln in Düten: Pap. philoxenus, schön 1 Mk., Pap. dasarada, Riesen 1,20, Pap. paris, goldgrün 1.—, Pap. ganesha, goldgrün 1,30, Pap. castor 0,70, Pap. macaraeus 0,40, Pap. aidoneus, herrlich 3.—, Hebom. glaucippe 0,50, Delias belladonna 0,70, Delias descombesi 0,50, Ix. pyrene 0,40, Prion. watsoni 0,50 feine Pieriden, Stiboch. nicaea 0,50, Kall. inachis 1,20, Charax. endamippus 1.—, Charax. athamas 0,50, Charax. aristogiton 0,80, Charax. pleistonax 1,20, Charax. marmax 0,80, schöne Charaxes Arten, Erasm. pulchella, wunderbar schönes Widderchen, gross 3 Mk. Gespannt: die einzig schöne *Actias leto* mit ungeheuer langen Schwänzen à Stück 15 bis 20 Mk. Porto etc. extra.

Hermann Rolle, Conchologe, Berlin.
Elsasserstrasse 47—48.

Suche lebende, befruchtete **Eier** von *Trochilium apiforme*, eventuell ein ganzes Gelege, wo möglich mit dem ♂ oder dem ganzen Pärchen (letzteres in Düte beige packt); ferner 1 bis 2 Dutzend lebende, befruchtete Eier von *Metrocampa margaritaria* zu kaufen. Bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 14, Oesterreich.

Actias isabellae!

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf im Herbst zu liefernde kräftige Puppen. Preis 5 Mk. pro Stück.

M. Rühl in Zürich V.

A. (*Rhyparia*) *melanaria* Raupen, ziemlich erwachsen, desgleichen Falter ♂♂ gespannt; P. *apollo* z. erwachsene Raupen, auch präpariert sowie gut gespannte Falter hat im Tausch gegen Falter oder Puppen abzugeben

Carl Esselbach, Lindenberg
bei Lindau, Bayern.

Puppen von *B. castrensis* Dtzd. 30 Pfg., von *Porth. chrysorrhoea* Dtzd. 35 Pfg., von *Porth. similis* Dtzd. 40 Pfg., *Ocneria dispar* Dtzd. 30 Pfg. Porto extra.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52 I.,
Düsseldorf.

Suche sofort zu kaufen und erbitte Angebote für später: *Cossus cossus* Raupen, befruchtete Eier oder ganz junge Raupen aller Sphingiden, alles in möglichster Anzahl.

Victor Bauer, Freiburg i. Br.,
Zoologisches Institut.

Im Juli schlüpfende gesunde und kräftige Puppen von *N. metelkana* Dtzd. 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 8 Mk. *L. coenosa* Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk. *S. rec-talis* Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk. gibt ab

F. A. Cerva, Szigetcsép,
Post: Szig. sz. Márton, Ungarn.

Lebende **Raupen** oder **Puppen** von *Thais polyxena*, Raupen 60 Pfg., Puppen 1 Mk. *Arctia caja* R. 50 Pfg., Puppen 60 Pfg. per Dtzd. abzugeben. Von jeder Art einige hundert Stück zu haben.

Auf Raupen und Puppen von *Sat. spini*, auf Puppen von *Ach. atropos*, *Sat. pyri* übernehme schon jetzt Bestellung

Viele Arten 1902 Falter in Vorrat. Liste sende auf Wunsch franco, Preise billigst. Tauschangebote nehme ich gerne entgegen.

Ubaldo Dittrich, II./I. Volkertstr. 23 I, Wien.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on veut d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. —.30, *Erebia epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Habe abzugeben: Raupen von *Ocnog. corsica* per Dtzd. Mk. 1.20. Puppen: *Phil. cynthia* Dtzd. Mk. 1.20. Porto extra.

E. Gradl, Liebenau, Böhmen.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten** enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

A. Böttchers Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Off. Raupen von *Thec. pruni*, Dtzd. 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf., w. album R. 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf. *Cat. paranymphe* R. 4 Mk., Puppen 5 Mk. Porto und Kästchen 25 Pf. nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Gr. Falter-Vorräte von Palaearkten und Exoten, frisch, sauber gesp., I. Qual. zu ganz mässigen Preisen empfiehlt in Auswahl-Sendungen

H. Littke, Breslau VIII,
Klosterstr. 83.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 23 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Die Sammlung meines verstorbenen Gatten, bestehend in Schmetterlingen, Käfern und Raupen, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen. Da dieselbe sehr reichhaltig und streng ordnungsgemäss ausgeführt ist, ist sie ganz besonders Museen oder Schulen zu empfehlen. Geehrte Interessenten wollen sich gefälligst an mich selbst wenden. Besichtigung gern gestattet.

Auguste verw. Lehrbaum,
Weberstr. 35, Meerane, Sachsen.

Drurya antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen. Preis per Stück 16—25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg,
Schlesien.

Im Laufe des Sommers werden folgende kräftige Puppen vorrätig sein. Preise in Pfennigen per Stück. An mir unbekannte Firmen nur per Nachnahme: *Diversa* 60, *conjuncta* 70, *croatica* 60, *alchymista* 50, *algira* 25, *camilla* 25, *stolida* 50, *thirrhæa* 60, *graecarius* 30, *pudica* 25, *nerii* 8 Mk. Dtzd., *caecigena* 9 Mk., *pol. v. cassandra* 2 Mk., *lunaris* 2 Mk.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Ich wünsche durch Tausch oder Kauf *Carabus violaceus* var. *meieri* Born, *fulgens*, *aurichalceus*, *cyaneolimbatus*, *salisburgensis*, ferner *intricatus* var. *gigas*, *arvensis* var. *rätzeri*, v. *aereus* sowie *monilis*, var. *schartowi* zu erwerben. Offerten erbittet:

Dir. H. Beuthin, Lübeckerstr. 96,
Hohenfelde, Hamburg (24).

Vom 10. Juli bis 10. August verreist.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Troides amphrysus gardineri nom. nov.

für Troides ruficollis Rothschild Rev. Pap. p. 232
nec. ruficollis Butl.

von H. Fruhstorfer.

In der „Iris“ Heft I. 1902 erscheint eine kurze Notiz von mir, mit welcher ich für die Troides aeacus Form der malay. Halbinsel den Namen aeacus malaiianus anführe, weil alle von Perak etc. stammenden aeacus kleiner sind, als solche vom übrigen Festland Asiens und ausserdem stets nur kleinere, runde und isoliert stehende, aber niemals lanzettförmige schwarze Submarginalflecken der Htflgl. tragen.

Ähnlich verhält sich auch die amphrysus Subspec. von Perak, welche Butler 1877 nach einem ♂ beschrieben und ruficollis getauft hat.

Die Submarginalbinde der Htflgl. setzt sich auch bei ruficollis aus kürzeren und nur wenig gespitzten mehr herz- als pfriemenförmigen schwarzen Flecken zusammen. Es ist bedauerlich, dass für die amphrysus Unterart, welche Sumatra und Borneo gemeinsam haben, aus Prioritätsgründen die Bezeichnung flavicollis Druce bestehen bleiben muss, weil in Sumatra gelbhalsige amphrysus überhaupt nicht vorkommen und in Borneo neben rothalsigen Exempl. nur in der Minderzahl auftreten.

Es ergibt sich jetzt folgende Uebersicht über die bekannten amphrysus Rassen:

1. *amphrysus Cramer*, Ost- und West-Java.
- „ *ab. palabuanus Fruhst.* Palabuan W. Java.
2. *amphrysus flavicollis Druce.* Nord-Borneo.
- ♂ *ab. gardineri Fruhst.* N.-u. S.-Borneo, Sumatra.
- ♀ *ab. olympia Honrath.* N.-Borneo.

♂ *ab. nigricollis Fruhst.* B. E. Z. 1898 p. 419, N.-Borneo,

♀ *ab. birmeicollis Fruhst.* l. c. Nord-Borneo.

3. *amphrysus ruficollis Butler*, Malay. Halbinsel.

4. *amphrysus niasicus Fruhst.* Insel Nias.

Der Einfache, der Häufigkeit der in Frage kommenden Formen entsprechende wäre jedoch

1. *amphrysus Cramer.* Java

2. *amphrysus gardineri Fruhst.* Sumatra, Borneo.

♂ *ab. flavicollis Druce.* Nord-Borneo.

♀ *ab. olympia Honrath* etc. Nord-Borneo.

3. *amphrysus ruficollis Butl.* Malay. Halbinsel.

Neue Papilioformen aus dem Indo-Australischen Gebiet.

von H. Fruhstorfer.

P. aegeus ormenulus nov. subspec. ♂♂ aus Fergusson weichen von ormenus Guér. aus Deutsch- und Holl. Neu-Guinea dadurch ab, dass die weissliche Subapicalbinde der Vdflgl. nicht nur oberseits stets mindestens doppelt so breit ist, sondern sich auch unterseits in Gestalt von 5 grossen deutlichen Flecken markirt, während sie in ormenus entweder gar nicht vorhanden, oder nur ganz leichthin angedeutet ist.

Htflgl. Auf der Unterseite sind die submarginalen blauen Lunules sehr reducirt, während sie in Exempl. besonders aus D.-N.-Guinea stets deutlich ausgeprägt sind, manchmal sogar noch eine breite Submarginalbinde von weissen Makeln auftritt.

♀. Das ♀ ähnelt den gewöhnlichen braun-

schwarzen ormenus ♂, hat aber conform dem ♂ eine breite deutlich abgesetzte Subapikalbinde.

Patria: 2 ♂♂ Fergusson, 2 ♂♂ 1 ♀ Kiriwina.

P. ulysses telephanes Fruhst.

♂ Htflgl. breiter schwarz umrandet als autolyceus. ♀ Beide Flügel mit mehr reducirtem und matterem Blau und deshalb viel mehr mit dem ♂ contrastirend als autolyceus ♀.

Patria: Kiriwina und Fergusson.

P. agetes iponus nov. subspec. = P. agetes Distant Rhop. malay. taf. XVII. f. 8 p. 469.

1 ♂ von P. agetes aus Ipoh, Perak welches Herr Grubauer gesammelt, ist grösser als agetes Westwood von Sikkim und Assam und agetes insularis Stöckl. von Sumatra und hat eine breitere hyaline Apikalzone als diese. Die Schwarzsäumung der Htflgl. ist dagegen schmaler; breiter angelegt sind aber die beiden gelblich weissen Flecken, besonders jener an der Basis des Schwanzes. Ausserdem sind sämtliche schwarzen Binden beider Flügelseiten schmaler als in insularis und agetes.

Patria: Ipoh, Perak.

Es ist merkwürdig, das iponus durch diese Merkmale sich viel mehr

P. agetes kinabalensis Tetens u. Fruhst

agetes insularis Stöckl. part.

= agetes insularis Rothschild. Rev. Pap. p. 217 nähert, welcher durch seine etwas breiteren Längsbinden und schmälere, caudalen gelben Flecken die Mitte hält zwischen iponus und insularis.

Patria: Kina-Balu, Type in Coll. Fruhst.

P. slateri ab. persoides nov. subspec. 2 ♂♂ aus Perak unterscheiden sich von P. perses de Nicéville von Sumatra durch längere und rein weisse Submarginalstrigae der Htflgl. Unterseite.

Patria: Perak, Grubauer leg.

P. slateri hewitsoni ab. persoides Fruhst.

Mehrere ♂♂ von hewitsoni Westw. von Kina-Balu differieren von solchen aus dem Flachland von Brunei durch eine Reihe kurzer, gelblichweisser Submarginalflecken auf der Htflgl. Oberseite, welche unterseits ähnlich wie in perses von Sumatra verlängert sind, ohne jedoch so lang, rein weiss und strichförmig zu werden, wie in der persoides von Perak.

Patria: Kina-Balu, Nord-Borneo.

(Fortsetzung folgt.)

Neue malayische Homopteren aus der Familie Cercopidae

von G. Breddin, Oberlehrer in Berlin

(Fortsetzung.)

Eoscarta n. gen. (Cercopini). Scheitel eben, nach vorn geneigt. Nebenaugen genähert. Stirn + stark seitlich zusammengedrückt, hinter der Mitte dachförmig, vor der Mitte mit furchenförmigem Längseindruck. Basalrand des Halsschildes gestutzt oder sehr leicht gebuchtet. Corium eben, das Apikalgeäder schwach, die Zellen nicht vertieft. Flügel ohne den dreieckigen Costalanhang. Der typische „erste Sektor“ der Cercopinen schwach, vor der Mitte sich mit dem zweiten (gabeligen) Sektor oder mit der Costa vereinigend und die periphere Ader nicht erreichend. Hinterschienen mit 1 Dorn.

Eoscarta eos n. spec. Der furchenförmige Längseindruck erreicht die Basis der Stirn nicht. Stirn auch an der Basis dachförmig. Das Rudiment des „ersten Flügelsektors“ vereinigt sich mit dem Stamm des Gabelsektors. Ziemlich stark glänzend, hell blutrot. Schildchen, Halsschild, Kopf, Brust und Beine + orangegelblich. Tarsen wenigstens nach der Spitze hin schwarz. Flügel gelblich hyalin, nach dem Hinterrand zu leicht rauchig getrübt. Apikalgeäder der Flügeldecken unregelmässige Maschen bildend. Länge 6—7 mm, mit Flügeld. 9¼—10 mm. — Malacca.

Eoscarta literoides n. spec. Längsfurche der Stirn gleichbreit bis an das vordere Kopfende ausgedehnt. Der äussere Ast des ersten Sektors im Corium ist mit dem inneren Gabelaste des zweiten Sektors lange vor der Spitze der Flügeldecken durch eine bogige Ader verbunden. Zwischen dieser Bogenader und der mit ihr parallelen subperipherischen Spitzenader liegen eine Reihe viereckiger, ziemlich regelmässiger Apikalzellen (wenigstens 6—7). Flügelgeäder wie bei E. eos. Weisslich-gelb (ursprünglich vielleicht ein zartes Rosa?), das Enddrittel des Coriums zart rosa. Costalrand + verloschen orangegelb. Die Apikalzellen und die Spitzen der Diskalzellen häufig mit dunkleren Kernen. Flügel hyalin. Tarsenspitzen schwarz. Länge 6½—7¼, mit Flügeld. 9½—11 mm. — Sumatra.

Eoscarta bicolor n. spec. Stirn weniger stark zusammengedrückt, Stirneindruck lang oval, das vordere Kopfende fast erreichend. Flügeldecken lederartig, leicht chagriniert. „Erster Sektor“ der Flügel gerade, an der Spitze sich mit dem äusseren Gabel-

aste des Gabelsektors verbindend. Glanzlos, schwarz. Jochstücke, Prothorax (bis auf einen halbkreisförmigen Fleck am Vorderrand) die Basis der Flügeldecken nach aussen hin, Hinterrand der Mittelbrust und der grössere Teil der Hinterbrust, Bauchmitte und Grund des Hinterleibrückens sowie die Beine \mp gesättigt dottergelb. Schienenenden und Füsse (ausser der Basis der Hintertarsen) schwarz. Flügel stark geschwärzt. Länge $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$, mit Flgld. $8\frac{1}{4}$ — $9\frac{1}{4}$ mm. *Malacca*.

Mioscarta melichari n. spec. Kleiner als *M. forcipata* m., Flügeldecken an der Spitze mit wenigen, vertieften Maschen. Verwaschen blutrot. Scheitel und das Halsschild vorn, nebst Wangen gebräunt. Flügeldecken schwärzlich; das Basaldrittel des Costalfeldes und ein halbrunder Fleck des Costalrandes hinter der Mitte blutrot. Länge 4, mit Flgld. $6\frac{1}{2}$ mm. — *S. Celebes*.

Notoscarta n. gen. Scheitel eben; Nebenaugen sehr genähert. Stirn seitlich zusammengedrückt, gegen die Basis hin mit \mp flacher Längsfurche. Adersystem des „ersten Sektors“ im Flügel typisch entwickelt (wie bei *Phymatostetha*). Hinterschenkel mit 1 Dorn. *Vorderschienen* auf der Oberseite nach der Spitze zu, mit *langgestreckter glatter Grube* (ähnlich der „fossa spongiosa“ bei den *Reduviidae*).

Notoscarta croceonigra n. spec. ♂. *Vorderschienen* deutlich länger als die Mittelschienen, die Grube fast die ganze Apikalhälfte der Schiene einnehmend. Geäder im Spitzenteil der Decken nicht erhaben, undeutlich; die Zellen nicht vertieft. Scheitel zwischen den Augen fast doppelt so breit wie lang. Dottergelb. Der Rand des Abdomens, Spitzen der Tarsen, Oberseite der *Vorderschienen*, Querbinde am Hinderrand des Scheitels, die Hinterhälfte des Halsschildes, die Basis des Schildchens und die Haldecken schwarz. Endteil der letzteren bis über die Mitte hinaus stark verwaschen, subhyalin; im Costalfeld ein kleiner Basalfleck und unmittelbar dahinter ein grösserer dreieckiger Fleck orangegeb. Länge 7, mit Flgld. $11\frac{1}{2}$ mm. — *Neu Guinea*.

Notoscarta pyteloides n. spec. ♂. *Vorderschienen* nicht merklich länger als die Mittelschienen, Grube nicht ganz die Endhälfte der Schiene bedeckend. Schnabelglied 2 kürzer als 1. Stirneindruck schwach. Apikalgeäder der Flügeldecken stark erhaben, die 3 grossen Spitzenzellen deutlich vertieft. Schwarz; Schnabel, Hinterbrust und Beine hellgelb;

Oberseite der *Vorderschienen*, äusserste Spitze der Tarsen und der *Hinterschienen* schwärzlich. Oberseite mit folgender weisser Zeichnung: Vorderhälfte des Halsschildes, Schildchen, eine Querbinde im Basaldrittel der Flügeldecken, ein grosser dreieckiger Costalfleck in der Endhälfte, der durch ein schwarzes Querbindechen in zwei kleinere Dreiecke halbirt ist, ein querdreieckiges bindenförmiges Fleckchen um die Clavusspitze und die drei grossen Apikalzellen (ohne die schwarzen Adern). Letztere Flecken etwas hyalin. Länge $5\frac{1}{2}$, mit Flgld. $7\frac{1}{2}$ mm. — *Neu Guinea*.

Tettigoscarta n. gen. Gestalt langgestreckt; Scheitel eben, geneigt; Stirn fast horizontal, leicht längsgewölbt. Stirn querüber flachgewölbt, mit schmalen, senkrecht gestellten Seitenteil an den Augen; Seitenteile und Mittelfeld durch einen stumpfen Kiel getrennt. Halsschild hinten deutlich gebuchtet. Flügeldecken mit deutlich entwickeltem Costalfeld. *Vorderschenkel* nicht oder unmerklich länger als Mittelschenkel, die Körperseiten nicht überragend. *Vorderschienen* kurz. *Hinterschienen* mit zwei fast gleichlangen Dornen.

Tettigoscarta nitidula n. spec. ♂. Ziemlich glänzend, schwarz, mit schwärzlicher, wenig auffallender Behaarung. Flügeldecken bräunlich schwarz; vier Flecke des Coriums (1 nahe der Mitte der Clavusnaht, 1 sehr kleiner neben der Clavusspitze, 1 fast halbrunder am Costalrand weit hinter der Mitte, 1 Mittelfleck des Spitzenteils) sowie die äusserste Schildspitze weiss. Schnabel, Beine (wenigstens teilweise) Hinterbrust und der schmale Endsaum der Abdominalringe trübgeb. Länge 9— $10\frac{1}{2}$, mit Flgld. 11—13 mm. — *Malacca*.

Tettigoscarta pulverosula n. spec. ♂. Sehr ähnlich *T. nitidula*, etwas länger. Behaarung des Halsschildes und besonders der Flügeldecken schmutzig gelb, ziemlich lang und recht auffallend. Flügeldecken heller bräunlich; der Fleck an der Mitte der Clavusnaht fehlt stets; das Fleckchen neben der Clavusspitze verloschen oder fehlend. Schildspitze schwarz (nicht weiss).

var. luteicollis. Der vor den Schultern liegende Teil des Halsschildes gelb. Länge $11\frac{1}{2}$, mit Flgld. $13\frac{1}{2}$ mm. — *Malacca*.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Melitaea didyma. Diese Art reagirte auf mässige, andauernde Kältegrade in interessantester Weise.

21 Tage + 6° C. — Sämtliche Puppen gaben tadellose Falter. Wie bei 14tägiger Exposition normal, nur 1 ♂ wich ab. Es ist sehr hell, II. Flecken-Querbinde auf beiden Flügelpaaren verloschen. Unterseite mit wenig schwarzer Zeichnung.

28 Tage Expos. — Beinahe 90% tadellose Imagines. Vdfl. mit verloschener II. Querbinde, die I. sehr verbreitert und ausgeflossen. Htfl. meist mit kaum noch erkennbarer I. und II. Binde. Bei einem sehr schönen ♂ ist die III. Querbinde auf beiden Flügelpaaren mit der Saumzeichnung zusammengefloßen und bildet mit dieser einen sehr breitschwarzen Aussenrandsaum. Die ♂♂ haben auf den Vdfl. die II. Binde erhalten, aber so stark zusammengefloßene Mittel- und Wurzelfeldzeichnung, dass eine beinahe vollständige Schwärzung dieser Flügelteile eintritt. Htfl. in der Vorderrandshälfte bis auf die III. Binde und den Saum zeichnungslos, Innenrandshälfte fast schwarz. Unterseits fehlt auf den Vdfl. oft die Fleckung des Mittelfeldes; Htfl. meist mit überaus verbreiterten und verstärkten schwarzen Zeichnungen versehen, sodass sie sehr verdüstert erscheinen.

35 Tage + 6° C. — Etwa 80% gute Schmetterlinge. ♂♂ grossenteils wie eben, oft aber weit stärker abweichend mit fehlender I. und II. Fleckenbinde auf Vdfl. wie Htfl. Einmal verschwindet auf den Htfl. ausserdem die III., vor dem Saume stehende Binde bis auf minimale Reste; daher weisen diese Flügel ausser dem schwarz angelegten Innenrande und Saume keinerlei Zeichnung auf. In vereinzelten Fällen ist auch die Wurzel- und Mittelfeldzeichnung sowie gleichzeitig die III. Binde bedeutend reducirt, sodass diese Falter eintönig rotbraun und nur sehr sparsam gezeichnet erscheinen. Grundfarbe meist normal, 2 Exemplare sind auffällig tief und dunkelbraunrot. Häufig haben die Flecke der III. Binde das Bestreben, sich keilig nach innen zu vergrössern. ♂♂ ähnlich denen der vorigen Serie, oft mit Neigung zur Reduktion der beiden ersten Vdfl.-Binden. III. Binde übermässig breit. Ein Exemplar hat normale Vdfl.; ein anderes ist dicht und fein schwarz

bestäubt über die ganze Fläche beider Flügelpaare. Die Unterseite ist bei dieser Serie sehr interessant abgeändert. Vdfl. vielfach fast normal, andernfalls behalten sie nur noch im Wurzelfelde und am Saume einige dunkle Zeichnung und erscheinen sonst einfarbig. Auf dem Htfl. sind entweder die beiden schwarzen Fleckenreihen vor der roten Binde stark ausgedehnt oder sie fliessen vollständig zusammen und bilden dicke, schwarze, nach innen etwas zugespitzte Keile, welche oft so verbreitert sind, dass sie eine nur durch die gelben Adern getrennte, sehr breite, schwarze Querbinde darstellen, die fast das ganze Feld zwischen der roten Binde und ebensolcher Zeichnung im Wurzelfelde einnimmt. Andererseits können diese schwarzen Keile reducirt werden und selbst völlig verschwinden, sodass die ganze schwarze Mittelfeldzeichnung fehlt. In diesem Falle ist die schwarze Wurzelfeldzeichnung verbreitert. Letzgenannte Exemplare stimmen unterseits genau mit *ab. ziegleri* überein, welche Herr Stichel im XIV. Bande (1900) der „Berliner entomol. Ztschr.“ Taf. 2 Fig. 5 vorzüglich abbildet und p. 128 nach einem bei Crossen a. d. Oder gefangenen ♂ beschreibt. Auch oberseits sind meine Exemplare in derselben Entwicklungsrichtung verändert wie die abgebildete *ab. ziegleri* Stich.; nur verläuft die Reduktion der schwarzen Flecken-Querbinden meiner Exemplare meist in etwas anderer Weise. Jedenfalls sind diese künstlich erzielten Variationen zur *ab. ziegleri* Stich. zu ziehen. Einige andere *Melitaea*-Arten aberriren, allerdings sehr selten, in analoger Weise wie *didyma ab. ziegleri* St.; so finden wir z. B. eine entsprechende Form von *Mel. phoebe* in den Actes Soc. Linn. Bordeaux 1900 Taf. 4 Fig. 2 wiedergegeben und von M. H. Gouin besprochen.

42 Tage Expos. — Ca. $\frac{3}{4}$ der Puppen ergaben tadellose Falter. Die weit überwiegende Zahl beider Geschlechter stimmt mit den am bedeutendsten abweichenden Stücken der vorigen Serie überein. Fast alle eben besprochenen Einzelheiten werden bei dieser Exposition wiederholt. Ein ♂ mit besonders stark reducirtor Fleckenzeichnung hat alle Flügel gleichmässig mit feiner schwarzer Bestäubung überzogen, Wurzel- und Mittelfeld der Htfl. ganz mattschwarz. ♂♂ entweder Uebergänge und schöne Typen von *ab. ziegleri* Stich. oder mit extrem ausgeprägter schwarzer Zeichnung, sodass einmal die Htfl. bis auf einige kleine Felder gänzlich verdüstert sind. Binde III. dann auf beiden Flügelpaaren enorm verbreitert und ausgeflossen, Vdfl.-Wurzelfeld immer schwarz.

Unterseits sind fast alle Exemplare ganz mit dem abgebildeten Stück von ab. ziegleri übereinstimmend; nur 3 Falter haben Reste der schwarzen Keile. Eines der sehr stark geschwärzten ♂♂ hat das Htfl.-Wurzelfeld verdunkelt durch Ausfliessen der schwarzen Zeichnungen. Individuelle, oft sehr schöne kleinere Abweichungen der Ober- und Unterseite kamen bei allen Serien mehrfach vor. Die bisher anscheinend noch unbekannten ♂♂ der ab. ziegleri Stich. stimmen unterseits vollkommen mit dem abgebildeten ♂ überein. Oberseits ist die Entwicklungsrichtung natürlich ebenfalls dieselbe; nur sind bei schönen Stücken die Fleckenbinden noch etwas stärker, in wenigen Fällen bis zu gänzlichem Verschwinden, reducirt. Htfl. zweimal nahezu zeichnungslos.

49 Tage Exp — Nur noch knapp 20% Schmetterlinge, alles ♂♂. Wie die schönsten Exemplare der vorigen Serie. Als besonders auffallend hebe ich einen Falter mit sehr breitem schwarzem Saum auf allen Flügeln hervor, der auch statt Reduktion der III, Querbinde die Flecken derselben vergrössert hat.

Herr Prof. Standfuss beschreibt in seinem „Handbuche“ eine Kälteform von *Argynnis aglaja*, 42 Tage bei + 6° C. exponirt, die in verschiedenen Punkten analoge Veränderungen aufweist, wie die Hauptform der erhaltenen Kälte-didyma, also die Uebergänge und typischen ab. ziegleri. Bei der Zeichnungsanlage unserer Art, welche dem *Argynnis*-Typus sich nähert, ist diese Tatsache verständlich, wenn ich auch vor der Prüfung anderer Arten noch keine Meinung bezüglich der phylogenetischen Entwicklungsrichtung dieser interessanten Temperaturformen äussern möchte.

Frostversuch. — 75% Falter, meistens normal. Ein ♂ mit feiner schwarzer Ueberstäubung der ganzen Oberseite und schwarzen Vdfl.-Wurzelfeld nebst Innenrandshälfte der Htfl. Alle dunkle Zeichnung breit und stark. Unterseits immer unverändert.

(Schluss folgt).

Briefkasten der Redaktion.

Herren **B. S.** in **B.** und **J. H.** in **S.** Manuskripte mit Dank erhalten.

Herrn **G. B.** in **B.** Weitere Fortsetzungen können folgen.

Herren **E. G.** in **L.** und **W. C.** in **W.** Beträge sind eingegangen.

Neu eingelaufene Preislisten.

Jürgen Schröder in Kossau bei Plön, Holstein.

Preis-Liste über biologische Objekte aller Insekten-Ordnungen.

Anzeigen.

Von Görlitz nach Coethen (Anhalt) bis auf Weiteres. **E. Heidenreich.**

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *D. lias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren

in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW..

Thurmstrasse 37.

Hemipt. heteropt et homoptera, Orthoptera, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Coleoptera etc. offerirt billigt

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Parn. apollo v. Velebit (v. liburnicus?) p. Stück —.50 Pfg., Dtzd. 4 Mk. 50; Pieris ergane p. St. —.60 Pf., Dtzd. 6 Mk.; Melan. v. herta p. St. —.50 Pfg.; Van. egea p. St. —.40 Pfg.; Par. v. lyssa p. St. —.50 Pfg., Dtzd. 5 Mk.; Deil. neerii e. l., p. St. —.80 Pfg., p. Dtzd. 8 Mk.; Ses. sphecoformis e. l. p. St. —.40 Pfg., p. Dtzd. 3.50; Zyg. v. contaminoides p. St. —.70 Pfg., Dtzd. 7.—; Zyg. v. hedy-sari p. St. —.15, Dtzd. 1.50; Cloan. radiosa p. St. —.40; Plus. interrogationis p. St. —.50; Steg. dilec-taria p. St. —.70; Metr. honoraria Paar 1.50; Gnoph. serrotinaria Paar 1.50; Biston graec. v. istrianus ♂ —.80; Triph. sabaudia —.50. Alle Falter sind prima in Düten oder gespiesst.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Garantirt gesunde Puppen, welche den Falter noch im Juli sicher ergeben: N. metelkana Dtzd. 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 8 Mk., bei Abnahme von mindestens 1 Dtzd. gebe ich 1 St., bei 2 Dtzd. 3 St. Puppen als Zugabe. L. coenosa Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk., Begünstigung wie oben. Spannweiche Falter von metelkana pro Dtzd. 20 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 11 Mk., tadellos gespannt pro Dtzd. 24 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 13 Mk., coenosa Dtzd. 10 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 6 Mk., gespannt, pro Dtzd. 13 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 7 Mk. Alles paarweise inclusive Porto und Verpackung.

F. A. Cerva

Szigetcsép, Post: Szig.-sz.-Márton, Ungarn.

Abzugeben gesunde und sehr kräftige Puppen von Mel. didyma Dtzd. 50 Pfg.; ferner sicher befruchtete Eier von Deil. porcellus Dtzd. 30 Pfg. letztere auch im Tausch gegen Zuchtmaterial. Porto und Verpackung extra.

Entomologen-Club Brötzingen,
Adr.: **Wilh. Lamprecht**, Friedrichstr. 48
Baden.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Lebende **Raupen** oder **Puppen** von Thais polyxena, Raupen 60 Pfg., Puppen 1 Mk. Aretia caja R. 50 Pfg., Puppen 60 Pfg. per Dtzd. abzugeben. Von jeder Art einige hundert Stück zu haben.

Auf Raupen und Puppen von Sat. spini, auf Puppen von Ach. atropos, Sat. pyri übernehme schon jetzt Bestellung

Viele Arten 1902 Falter in Vorrat. Liste sende auf Wunsch franco, Preise billigst. Tauschangebote nehme ich gerne entgegen.

Ubaldo Dittrich, H 1 Volkertstr. 23 I, **Wien.**

Zu kaufen gesucht

mit 50 Pfennigen unter Nachnahme No. 17 der Societas entomologica vom 1. Dezbr. 1900 (XV. Jhrg.)

H. Krauss, Apotheker,
Nürnberg, Schonhoferstr. 16, II.

Puppen von B. castreusis Dtzd. 30 Pfg., von Porth. chrysorrhoea Dtzd. 35 Pfg., von Porth. similis Dtzd. 40 Pfg., Ocnieria dispar Dtzd. 30 Pfg. Porto extra.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52 I.,
Düsseldorf.

Suche sofort zu kaufen und erbitte Angebote für später: Cossus cossus Raupen, befruchtete Eier oder ganz junge Raupen aller Sphingiden, alles in möglichster Anzahl.

Victor Bauer, Freiburg i. Br.,
Zoologisches Institut.

Actias isabellae!

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf im Herbst zu liefernde kräftige Puppen. Preis 5 Mk. pro Stück.

M. Rühl in Zürich V.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahl-sendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahl-sendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Meine reich illustrierte **Preisliste** über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaeo- und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

A. Centurie (100) Coleoptera e Croatia litt.
 Listenwert ca. 30 Mk. für **Netto 5 Mk.** **B. Listen-**
wert ca. 60 Mark für Netto 10 Mark. Alle
 Coleopteren sind tadellos, ff. präparirt und corr.
 determinirt. Emballage (50 Pfg.) und Porto separat.
 Beide Centurien 15 Mk. Emballage frei. Dieselben
 enthalten u. A. Anoph. likanensis, Mol. hopfgarteni,
 Ochth. steinbühleri, Ath. spelaea, Mast. dalmatinus,
 Bath. horváthi Cs. n. sp., Cer. chrysomelinus, Rhizotr.
 lautiusculus, Gnor. variabilis, Bupr. cupressi, Euryth.
 austriaca, Anth. lucens, Anth. grammica, Agril. ar-
 temisiae, Athous cavus, Lamp. zenkeri, Dan. serbica,
 Asida lineatocollis, Pod. dalmatina, Mel. erythro-
 nemus, Epic. sibirica, Oed. coerulescens, Otiorrh.
 rhacusensis, Ot. sabulosus, Sciaph. smaragdinus, Con-
 mimonti et suavis, Nan. 4-virgatus, Rhynch. hun-
 garicus, Hypob. ficus, Lept. imitatrix, Lept. verticalis,
 suturata, Sten. flavicornis, Cer. carinatus, miles, nodu-
 losus, Sem. undatus, Rhop. insubricus, Purp. cinctus,
 Cal. filum, Men. bipunct., Crioc. paracanth., Tit.
 macropus, Crypt. reitteri, Tim. venosula, Chrys. sal-
 viae, etc. etc.

Auf Wunsch reichhaltiges Preisverzeichnis gratis
 und franco. Tausch nicht ausgeschlossen.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Eier von Phorodesma smaragdaria 1 Dtzd. 60 Pfg.
 (Rainfarn, Schafgarbe). Porto extra. Im Fall die
 Eier frühzeitig ausgehen, dann später Raupen davon.
 Dutzend Mk. 1.20.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Billige Orient-Falter! Nachstehende
 12 Arten Tagfalter in 24 männl. Exemplaren tadellos
 frisch und fein präparirt, offerire für Mk. 12.50
 ohne Berechnung der Emballage, unfrankirt: Parn.
 apollonius, mnemosyne var. gigantea, Lyc. arg. var.
 mongolica, astrarche var. allous, icar. v. turanica,
 eros var. amor, erschoffii, menalcas, phyllis, Sat.
 heydenreichi var. shandura, baldiv. var. lehana, Hesp.
 alpina. Zahlung voraus. 100 pal. Falter mit vielen
 Südeuropäern, tadellos frisch, fein präparirt in 50
 Arten paarweise gibt ab für Mk. 10.—. Porto und
 Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus.
 100 Käfer aus Turkestan und Klein-Asien tadellose
 Exemplare in ca. 40 Arten Mk. 9.—. Porto und
 Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung
 voraus.

**Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6,
 E. Funke.**

Eier: Argynnis selene, Dtzd. 10, Sphinx ligustri
 10, Ino statices 10, Lasioc. quercifolia 20, polyphemus
 50, Hyp jo 60, promethea 20, cecropia 20, luna 70,
 orizaba (Flieder als Futter abgegeben, neue Art)
 150 Pfg., Porto 10, Ausland 20 Pfg.

Puppen: D. alecto 180, caecigena 125, mylitta
 150 Pfg. per Stück. Porto etc. 30 Pfg. Listen
 über Lebendes, Schmetterlinge, Käfer, Bücher, Ge-
 räte frei.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.
Kaufe Hotmann's Raupenwerk.

Achtung! Einmaliges Angebot!

Wegen Auflösung einer Palaeareten-Sammlung
 werden folgende Falter, alle tadellos und frisch,
 zu den beigesetzten Preisen verkauft: Ach. atropos
 0.50, styx 1.60, satanas 2.50, Smer. quercus 1.30,
 maackii 8.00, carstanjeni 15.00, tremulae 10.00,
 populetorum 2.50, austauti 8.00, staudingeri 10.00,
 ocellata v. rosea 0.60, hybridus 1.75, atlantica ♂
 7.00, ♀ 8.00, argus ♂ 8.00, ♀ 10.00, caecus 5.00,
 tatarinovii 10.00, kindermanni 1.75, Ampel. rubigi-
 nosa 7.00, Kentrochrys. streckeri 5.00, Dolb. in-
 exacta 8.00, Deil. tithymali 2.50, mauret v. deserti-
 cola 4.00, paralias 1.00, grentzenbergi 1.50, nicaea
 6.50, Chaeroc. celerio 1.30, oldenlandiae 5.00, alecto
 1.50, syriaca 2.30, Pterog. davidi 6.00, gorgoniades
 3.30, Dilina christophi 10.00.

Plauen i. V., Forststr. 55, I.

K. Dietze.

In meinem Verlage soeben erschienen:

Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes

bearbeitet von **Max Bartel u. Arthur Herz.**

Dasselbe enthält auf ca. 100 Seiten ausführliche
 biologische Angaben über sämtliche in der Berliner
 Umgebung vorkommende Grossschmetterlings-Arten,
 als Erscheinungszeit, Futterpflanzen, Fundorte u. s. w.,
 ist nach dem neuen Staudinger-Rebel'schen Kataloge
 angeordnet und mit genauem Register versehen. Für
 jeden Berliner Sammler unentbehrlich, dürfte das
 Werkchen auch für jeden anderen Lepidopterologen
 der wertvollen biologischen Angaben wegen von
 grösstem Nutzen sein, umso mehr, da es seines hand-
 lichen Oktavformates wegen auf Exkursionen bequem
 als Nachschlagewerkchen benutzt werden kann. Viel-
 fach geäußerten Wünschen entsprechend sind folgende
 Ausgaben getroffen worden.

- | | |
|--|---------|
| a) broschiert | Mk. 2.— |
| b) elegant und dauerhaft gebunden | „ 3.— |
| c) gebunden und mit Schreibpapier
durchschossen | „ 3.25 |

**A. Böttcher's Naturalienhandlung
 Berlin C 2, Brüderstr. 15.**

Erw. Raupen (Zucht mit Scrophularia), Puppen,
 sp. Falter e. l. von Bryoph. deceptricula p. Stück
 —.60 Pfg., Dtzd. 6 Mk.; Talpoch. viridula p. St.
 —.40 Pfg., Dtz. 4 Mk.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Von Sat. spini kann ich einige hundert fast er-
 wachsene Raupen abgeben. Auch im Tausch gegen
 Puppen oder Falter. Gegen baar 60 Pfg. per Dutzend.
 Kann noch abgeben: Raupen gross von pavonia
 Dtzd. 40 Pfg., von Phal. bucephala 40 Pfg. Später
 Raupen von Ach. atropos per Stck. 45 Pfg., Dtzd.
 Mk. 4.50.

G. Seidel, Hohenau N.-Ö.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4,5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: Thais medesicaste variété honoratii frs. —.30, Erebia epistygne —.30, evias —.30, Vesperus strepens ♂ 1.— ♀ 2.—, Rosalia alpina —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von Deilephila alecto, syriaca, euphorbiae, Doritis apollinus, Thais cerisyi, Lasio-campa bufo, Euprepia oertzeni. Die Puppen von D. apollinus zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.

Ornith. priamus, prächtig grün, Paar nur 20.00.
Plauen i. V., Forststr. 55, I. **K. Dietze.**

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten** enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wucherer-strasse 9.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Off. Raupen von Thec. pruni, Dtzd. 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf., w. album R 1 Mk., Puppen 1 Mk. 50 Pf. Cat. paranympa R. 4 Mk., Puppen 5 Mk. Porto und Kästchen 25 Pf. nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Gr. Falter-Vorräte von Palaearkten und Exoten, frisch, sauber gesp., I. Qual. zu ganz mässigen Preisen empfiehlt in Auswahl-Sendungen

H. Littke, Breslau VIII,
Klosterstr. 83.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existirt, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Die Sammlung meines verstorbenen Gatten, bestehend in Schmetterlingen, Käfern und Raupen, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen. Da dieselbe sehr reichhaltig und streng ordnungsgemäss ausgeführt ist, ist sie ganz besonders Museen oder Schulen zu empfehlen. Geehrte Interessenten wollen sich gefälligst an mich selbst wenden. Besichtigung gern gestattet.

Auguste verw. Lehrbaum,
Weberstr. 35, Meerane, Sachsen.

Drurya antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen. Preis per Stück 16—25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg,
Schlesien.

Im Laufe des Sommers werden folgende kräftige Puppen vorrätig sein. Preise in Pfennigen per Stück. An mir unbekannte Firmen nur per Nachnahme: Diversa 60, conjuncta 70, croatica 60, alchymista 50, algira 25, camilla 25, stolidia 50, thirrhaea 6), graecarias 30, pudica 25, nerii 8 Mk. Dtzd., caecigena 9 Mk, pol. v. cassandra 2 Mk., lunaris 2 Mk.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Ich wünsche durch Tausch oder Kauf Carabus violaceus var. meieri Born, fulgens, aurichalceus, cyaneolimatus, salisburgensis, ferner intricatus var. gigas, arvensis var. rätzeri, v. aereus sowie monilis, var. schartowi zu erwerben. Offerten erbittet:

Dir. H. Beuthin, Lübeckerstr. 96,
Hohentelde, Hamburg (24)

Vom 10. Juli bis 10. August verreist.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Papilioformen aus dem Indo-Australischen Gebiet.

von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

P. evan evanides nov. subspec. Pap. evan Doubl. welcher in Sikkim sehr selten ist, hat sich dort zu einer Subspec. entwickelt, welche der Trockenzeitform des typischen evan aus Assam nahekommt.

Evanides sind kleiner als normale evan und zeigen breitere gelbe Submarginalflecken der Htflgl., eine an payeni Bois. von Java erinnernde nur schmal braun gebänderte Flügelunterseite.

Patria: Sikkim, 2 ♂♂ in Coll. Fruhst.

Die Trockenzeitform von evan ♀ ist gleichfalls ausgezeichnet durch das Zurücktreten aller braunen Binden und die sich verbreiternden gelben Submarginalbänder beider Flügel. Der in evan Regenzeitform stets vorhandene grosse schwarze Fleck vor dem Apex der Htflgl. fehlt entweder ganz oder ist obsolet.

Die Flügelunterseite erinnert an payeni von Java.

Patria: Assam, 2 ♂♂ 5 ♀♀ in Coll. Fruhst.

P. polycor triumphator nov. subspec. Assam-ganesa, Frühjahrs- sowie Sommergenerationen unterscheiden sich von beiden Zeitformen aus Sikkim:

A. durch die weniger markirte grüne Submarginalbinde der Vdflgl. B. durch den dunkelblauen anstatt hellgrünen Irisfleck der Htflgl.

Htflgl. Unterseite. Die weissen Marginalflecken schmaler, die roten Submarginalunules geradliniger und mit dunkler violetten Bändchen durchzogen.

Ohne die englischen Sammlungen verglichen zu haben kann ich nicht ermitteln, welche der 3 Himalaya-Formen Doubl. beschrieben hat, jedenfalls reser-

viere ich den Namen *triumphator* für die noch unbekannte Species.

♂ 48—64 mm

In meiner Sammlung sind folgende Zeitformen vertreten:

Sikkim Trockenzeit, März-April.

4 ♂♂ 3 ♀♀ Vdflglänge 48—54 mm.

Htflgl. mit einer Reihe deutlich hervortretender violetter Submarginal Lunules.

Htflgl. ähnlich wie in P. paris Trockenzeit mit goldig braunen Schuppen bedeckt.

Sikkim Juli-Oktober. 10 ♂♂ 8 ♀♀ Regenzeit. Vdflgl. 59—64 mm.

Grüne Submarginalbinde der Vdflgl. breiter als in der gen. vern. Violette Lunulus der Htflgl. fehlen oder nur obsolet, dagegen treten ♂♀ wie ♀♀ auf mit einer prächtigen Reihe smaragdgrüner Analflecken.

Assam: Trockenzeit: 5 ♀♂ Grösse etc. wie die Sikkim gen. vern. Vdflgl. aber dunkler, grüne Submarginalbinden fast verschwunden, die violetten Anallunules der Htflgl. dunkler und stärker entwickelt.

Regenzeit: 7 ♂♂ fast wie die vorhergehenden, nur bedeutend grösser und obsoleten Lunulus der Htflgl.

Tonkin: 1 ♂ Chiem-Hoa, Aug. Sept. 1900 Regenzeit.

Siam: 1 ♂ Chentabun, Dr. Haase leg. am Museum in Bangkok, mit intensiv hellgrün umsäumten Duftstreifen der Vdflgl.

P. polycor significans nov. subspec?

♂ Vdflglänge 52 mm gen. vernal.?

♀ „ 55 „

Vdflgl. ähnlich wie in der Assam Frühljahrsform, aber mit rein weissem, leuchtend hellgrün umsäumtem Analfleck der Vdflgl.

Htflgl. Irisfleck leuchtend hellgrün.

Anallunules rot. hell violett umsäumt.

Unterseite: Vdflgl. mit scharf abgesetzter rein weisser Analzone.

Htflgl. wie in gen. vern. aus Sikkim, d. h. mit breiten weissen Marginalflecken.

Lunules zinnoberrot, breiter als in Assam ♂.

♂ Im Analwinkel ein noch breiterer weisser Fleck, der wie beim ♂ hellgrasgrün umsäumt ist.

Htflgl. mit schmalem, aber intensiv hellgrün leuchtenden Irisfleck, grossen, sehr deutlich hellroten breit violett gesäumten Lunules.

Ober- wie unterseits mit mehr als doppelt so breiten gelblich weissen marginalen Saumflecken, als selbst die hellsten *gauesa* aus Sikkim.

1 ♂ und 1 ♀ dieser prächtigen *Papilio*'s, die durch ihre farbenfrische bunte Oberseite schon etwas an *arcturus* erinnern und die vielleicht nur einer hochentwickelten Trockenzeitform angehören, fing ich auf *Lantanus*blüten.

Ob wol die Regenzeitform auch verschieden ist von Assam *gauesa* gen. aest?

Patria: Tandong, Tenasserim, 4000' Mai 1900. H. Fruhstorfer.

Wir haben es jetzt mit folgenden *gauesa*-Verwandten zu thun:

polyctor **Boisd.** N. W. Himalaya von Afghanistan bis West-Nepal.

gen. vern. **peeroza** **Moore.**

gen. aest. **polyctor** **Boisd.**

polyctor **ganesa** **Doubl.** Ost-Nepal? Sikkim?

gen. vern. März-April, in Teesta und Rangit bei Darjeeling.

gen. aest. Juni-Oktober, ebenso.

polyctor **triumphator** **Fruhst.**

Noch zweifelhaft ob der Name der Sikkim oder Assam Subspec. beigelegt werden muss.

gen. vernal. Cherrapungi

gen. aest. Khasia Hills, Shillong.

Siam, gen. vernal. — Tonkia gen. aest.

polyctor **significans** **Fruhst.** Tenasserim.

nur gen. vern. bekannt.

Bericht über Temperatur-Experimente im Jahre 1901.

von Carl Frings.

(Schluss.)

Bombyx neustria. — 35 Tage + 6° C. — Die Hälfte der exponirten Puppen schlüpfte aus, jedoch unterschieden sich die Falter nicht von normal behandelten Controlltieren derselben Brut.

Saturnia pavonia. — Eine Serie *pavonia*-Puppen aus dem Jahre 1898 überwinterte im Freien, verbrachte den Sommer 99 im Eiskasten und überwinterte nochmals draussen. Als im Frühjahr 1900 noch immer keine Falter erschienen, liess ich die Puppen den Sommer 1900 in normaler Temperatur und verbrachte sie im Spätherbste zur Ueberwinterung in den Garten. Endlich im März 1901 erschienen die Schmetterlinge, nur ♂♂. Sie stimmen ganz mit den im XIV. Jahrg. p. 59 und XV. Jahrg. p. 35 beschriebenen Kälteformen überein. Einem Exemplar fehlt fast alles Rot im Vdfl.-Apex. Etwa 35% der Puppen schlüpfte tadellos aus.

Sat. pavonia-, spini- und pyri-Puppen wurden in ganz frischem Zustande im Sommer 1898, wie bereits früher berichtet, 10–15-mal je 6–10 Std. bei intensivem Froste (–15° C) exponirt. Sie verbrachten den Herbst 98 im Eiskasten, überwinterten im Freien und ein Teil der *pavonia*- und *pyri*-Puppen kam im Frühjahr 1899 aus. Alle anderen Puppen verblieben den Sommer 1899 im Eiskasten; im Herbste schlüpfte der Rest der *pavonia*-Cocons. (cfr. XV. Jahrg. p. 35). Die *spini*- und *pyri*-Puppen lieferten keine Falter, sondern überwinterten noch zwei mal im Freien, indem sie den Sommer 1900 in Normaltemperatur verbrachten. Im Frühjahr 1901 kamen die Schmetterlinge zu 30% aus. *Spini* war meistens verküppelt, normal gezeichnet, schwach beschuppt, ♂♂ mit nur ganz wenigen Eiern. *Pyri* in derselben Richtung wie das im XV. Jahrg. p. 35 beschriebene ♀ abweichend, nur nicht so charakteristisch. Ein ♂ hat hellrötliches Htfl.-Mittelfeld, in dem die ausgeflossene Doppelwellenlinie verschwindet, linker Htfl. unvollkommen ausgefärbt. Nur ein Exemplar ist in ganz anderer Weise verändert. Demselben fehlt auf den Vdfl. die Doppelwellenlinie bis auf einige Rudimente im Apex und am Innenrande gänzlich; auf den Htfl. ist dieselbe nicht ausgeflossen und ungezähnt wie bei den übrigen Kältestücken, sondern ebenfalls reducirt stellenweise kaum erkenn-

bar. Im Uebrigen besitzt dieses interessante Exemplar jedoch charakteristische Veränderungen der Kälte-Varietät, besonders das sehr ausgedehnte, tief-schwarze Feld um die Augenflecken. Leider war diese letztgenannte, sehr augenfällige Abweichung bei der Beschreibung dieser Kälteform im XV. Jahrg. p. 35 ausgelassen worden.

Ein anderes, überaus merkwürdiges und rätselhaftes Kennzeichen, das sich nicht auf Zeichnung oder Färbung bezieht und für welches eine annehmbare Erklärung noch nicht gefunden werden konnte, war diesen im Frühjahr 1901 geschlüpften spini und pyri ♂♂ ausnahmslos eigen. Sie besaßen nämlich *ganz auffallend stark verkürzte Fühlerzähne*, die zum mindesten $\frac{1}{3}$ ihrer Länge eingebüsst hatten. Der Fühlerschaft ist von regulärer Grösse. Von Gynandromorphismus ist bei diesen Faltern keine Spur zu bemerken; auch die Fühlerzähne sind abgesehen von ihrer Kleinheit bei spini immer normal, rein männlich, bei pyri nur in einem Falle unnatürlich dick und unregelmässig gekrümmt. Die Fühlerscheiden der Puppen waren von normaler Breite. — Eine gewisse Variabilität in Bezug auf die Länge der Fühlerzähne konnte ich zwar bei normalen ♂♂ mehrerer Bombyciden-Arten constatiren, auch bei Sat. spini und pavonia, doch stand dieselbe in keinem Verhältnis zu der oben beschriebenen Abnormität.

Catocala nupta. — Diesmal gelang es, Falter der bereits im XVI. Jahrg. p. 44 beschriebenen Kälteform zum Schlüpfen und zur vollkommenen Entwicklung zu bringen.

21 Tage + 6° C — 80 % kaum abweichende Schmetterlinge.

28 Tage Expos. — Nicht ganz 50 % Falter. Vdfl. in verschiedener Weise bedeutend verdüstert, besonders im Mittelfelde. Beide Querbinden breit schwarz angelegt, ebenso die Makeln und bei einem Stück die Zackenlinie im Aussenrandsfelde. Htfl. sehr stark abweichend. Schwarze Mittelbinde auffällig ausgedehnt und in voller Breite den Innenrand erreichend. Rotes Wurzelfeld verdüstert, am stärksten in der Nähe des Vorderrandes. Schwarzes Saumfeld ebenfalls bedeutend verbreitert, so dass das rote Feld zwischen demselben und der schwarzen Mittelbinde sehr eingeschränkt wird. Diese schönen Exemplare machen einen überaus düsteren und fremdartigen Eindruck. Unterseits ist auf den Vdfl. die erste, bis zur Mitte des Flügels laufende weisse Querbinde vollkommen von Schwarz verdeckt, die zweite grossen-

teils durch schwarze Überstäubung verdüstert. Htfl. mit schwarzer Mittelbinde von gewiss doppelter Normalbreite, am Innenrande geht von ihrem Ende aus ein schwarzer, breiter Strahl aufwärts. Schwarzes Saumfeld wie, oberseits bedeutend ausgedehnt. Die rote Färbung ist hier noch mehr vom Schwarz verdrängt worden als auf der Oberseite, überdies an mehreren Stellen fein dunkel überstäubt.

III. Versuche mit combinirten Behandlungsmethoden.

Um festzustellen ob das im Jahre 1900 bei den verschiedenen derartigen Experimenten erhaltene negative Resultat ein constantes sei, wurde 1901 ein neues in Angriff genommen, welches absolut positives Ergebnis hatte. Es schlüpften die schönsten und unverkennbarsten Zwischenformen. Meine im XVI. Jahrg. p. 45 ausgesprochenen Bedenken gegen eine Verallgemeinerung des negativen Resultates waren also vollkommen gerechtfertigt. — Vielleicht hätte man auch den im ersten Teile dieser Arbeit mitgeteilten Versuch bei antiopa mit zwischen + 38 und 41° C schwankender Temperatur und ebenfalls positivem Resultat (Zwischenform von ab. hygiaea und der Wärmevarietät) als Combinations-Experiment auffassen und hier einreihen können.

Vanessa antiopa. — Zuerst 4-mal je 6—7 Std. — 12° C, dann 35 Tage + 6° C — 20 % gut entwickelte Falter. Die weitaus grösste Zahl dieser Exemplare stimmt auf beiden Flügelseiten mit der aufgehellten, 35 Tage exponirten Kälteform (cfr. XIII. Jahrg. p. 58) vollkommen überein. Drei Stücke verbindenden Typus dieser Kältevarietät aber in deutlichster Weise mit ab. hygiaea Hdrch. Alle drei Falter haben die sehr bedeutend aufgehellte, charakteristische Grundfarbe sowie den breitschwarzen Schluss der Vdfl-Mittelzelle von der Kälteform. Ausserdem erinnert das erste Exemplar durch stark schwarzbestreuten Saum an die eben genannte Varietät. Letzterer ist hier ziemlich unbedeutend verbreitert, auf den Vdfl. zwischen den Rippen keilförmig in die Grundfarbe einspringend, die blauen Flecke noch teilweise erhalten. Das zweite Exemplar hat die Merkmale der ab. hygiaea viel schärfer ausgeprägt. Saum auf beiden Flügelpaaren stark ausgedehnt, so dass nur an wenigen Stellen Rudimente der blauen Flecke, jedoch fast den ganzen Saum entlang noch Spuren der schwarzen Binde erhalten sind. Vor diesen Ueberresten der Binde befinden sich im Apex der Vdfl. und nahe beim Htfl.-Innenwinkel grössere gelbe

Schuppenhaufen, ganz wie bei schönen Stücken der Kältevarietät.

Von dieser Form stammt noch die Andeutung eines weissen dritten Costalflecks im Wurzelfelde, die Vergrösserung der beiden anderen hellen Flecken, die Bestäubung des Saumes und die Aufhellung der Unterseite. Ein dritter, sehr schöner Falter stellt eine ganz typische, sehr grosse ab. *hygiaea* dar, die ausser den obengenannten, allen diesen Combinations-Exemplaren zukommenden Charakteren der Kälteform noch den ersten der beiden normalen hellen Costalflecken erhalten hat, was bei typischen ab. *hygiaea* sonst niemals vorkommt. Meine Kältestücke haben diese Flecke erheblich vergrössert. — Ein wichtiges, wissenschaftlich bedeutsames Resultat! *Die Möglichkeit der systematischen Erziehung von Combinationen verschiedenster Entwicklungsrichtungen kann hiernach nicht mehr bezweifelt werden.* Nach einigen meiner Erfahrungen treten gelegentlich auch Zwischenformen von Wärme-Varietäten und Hitze-Aberrationen auf, wenn man die Wärme-Einwirkung sehr lange — bis an die Grenze des Ertragenen — ausdehnt.

Hoffentlich wird es mir bei dem Berichte über die Temperatur-Versuche des laufenden Jahres vergönnt sein, etwas mehr Material zu diesem interessanten Thema und einige Aufklärung in verschiedene schwebende Fragen des einschlägigen Gebietes, welche mich lebhaft beschäftigen, bringen zu können.

Zur grossen Befriedigung aller experimentell tätigen Entomologen haben ganz neuerdings die Temperatur-Versuche auch auf dem Gebiete der Coleopterologie Eingang gefunden und schon wichtigste Aufschlüsse besonders in phylogenetischer Hinsicht ergeben durch die sorgfältigen und vom besten Erfolge gekrönten Untersuchungen des verdienstvollen Forschers Dr. Chr. Schroeder in Itzehoe über die Variabilität von *Adalia bipunctata* L. (cfr. „Allgemeine Zeitschrift für Entomologie“ Bd. 6,7).

Die Abbildung von *Lycaena corydon*, Poda ab. *cinnus*, Hübner in Bergsträsser's Nomenclatur. 3. Jahrg. 1779. Tab. 59. Fig. 7, 8.

M. Gillmer, Cöthen.

Diese Abänderung des *corydon* Weibes stellt die von Hübner 1810 (?) in Fig. 830, 831 abgebildete und benannte Aberration *cinnus* dar. Bis auf die zu hell gehaltene Unterseite ist die Bergsträsser'sche Abbildung besser als die Hübner'sche, und eine irr-

tümliche Stellung derselben zu *bellargus*, Rott. nicht gut möglich. Das Stück, nach dem die Bergsträsser'sche Abbildung angefertigt wurde, stammte aus der seiner Zeit berühmten Sammlung des Banquiers J. C. Gerning in Frankfurt a. M. (1745—1802), welche auch von Ernst, Cramer und Esper vielfach benutzt wurde, und die durch den Sohn des Genannten in den Besitz des naturhistorischen Museums in Wiesbaden übergang.

Die Oberseite ist mattbraun (vielleicht die weibliche Abart *semibrunnea*, Millières), mit einem schwärzlichen, weiss gesäumten Mittelfleck auf jedem Flügel; am Aussenrande der Vorderflügel schimmern die licht geringten Flecke der Unterseite durch. Die Hinterflügel führen am Aussenrande 7 schwarze, nach aussen weiss, nach innen rotgelb gerandete Flecken, vor denen wurzelwärts noch weisse spitzwinklige Hakenflecken stehen.

Die Unterseite ist zu licht, sie hätte stärker braun, am dunkelsten auf den Hinterflügeln sein müssen. *Wurzelaugen und die mittlere Bogenreihe der Augenpunkte (Ocellen) fehlen gänzlich*; nur der Mittelfleck ist auf jedem Flügel erhalten. Auf den Vorderflügeln ist er kräftig schwarz gekernt, auf den Hinterflügeln fehlt der schwarze Kern und der Mittelfleck erscheint daher hier rein weiss. Am Aussenrande der Vorder- und Hinterflügel zieht zunächst eine Reihe schwarzer, weiss geringter Punkte dahin, welche auf den Vorderflügeln wurzelwärts von sehr kräftigen schwarzen Bogen, auf den Hinterflügeln von schwächeren schwarzen Hakenflecken eingefasst werden. Auf letzteren verläuft zwischen den schwarzen Saumpunkten und Hakenflecken eine rotgelbe Binde. Die schwarzen Bogen der Vorderflügel und Hakenflecken der Hinterflügel sind wurzelwärts wiederum von weissen Hakenflecken umgrenzt. In Zelle 3 und 4 der Hinterflügel zwischen Mittelfleck und Saum ein weisser Wisch.

Die Fransen beiderseits weiss, mattbraun gescheckt. Flugweite 30 mm.

Wir haben es nur der sicheren Behauptung Gerning's zu danken, dass es sich hier um eine Aberration des weiblichen *corydon*'s handele, sonst würde Bergsträsser diesen Falter für das Weibchen des *endymion*'s W. V. (= *meleager*, Esp.) gehalten haben. Auch in Bergsträsser's *Icones Papilionum diurnorum*. Dec. II. Tab. 1. Fig. 7. 8. (Hanau 1780) findet man die Abbildung dieser Aberration.

Hätte man dem synonymen Index der Herrich-Schäffer'schen Tagfalter in dessen system. Bearbeitung

der Schmett. v. Europa. 1. Bd. Regensburg 1843, S. 7 mehr Beachtung geschenkt, so hätte es bis zum Jahre 1900 nicht übersehen werden können, dass der Hübner'sche *cinnus* zu *corydon*, *Poda* gezogen werden muss, und dass die Bergsträsser'sche Abbildung Tab. 59, Fig. 7, 8 und die Hübner'sche Fig. 830, 831 dieselbe auf der Unterseite augenlose Abart von *corydon* darstellen. *Ab. sonni*, Rühl ist nun Synonym von *cinnus*, Hb. geworden.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn M. Gillmer ging als Geschenk ein: Fünf Zwitter. von M. G.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Meine Adresse ist bis 20. August: **Bad Roncesgno** (Tirol).

A. Spada.

Lebende **Raupen** oder **Puppen** von *Thais polyxena*, Raupen 60 Pfg., Puppen 1 Mk. *Arctia caja* R. 50 Pfg., Puppen 60 Pfg. per Dtzd. abzugeben. Von jeder Art einige hundert Stück zu haben.

Auf Raupen und Puppen von *Sat. spini*, auf Puppen von *Ach. atropos*, *Sat. pyri* übernehme schon jetzt Bestellung.

Viele Arten 1902 Falter in Vorrat. Liste sende auf Wunsch franco, Preise billigst. Tauschangebote nehme ich gerne entgegen.

Ubold Dittrich, II./I. Volkertstr. 23 I, **Wien**.

Garantirt gesunde Puppen, welche den Falter noch im Juli sicher ergeben: *N. metelkana* Dtzd. 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 8 Mk., bei Abnahme von mindestens 1 Dtzd. gebe ich 1 St., bei 2 Dtzd. 3 St. Puppen als Zugabe. *L. coenosa* Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk., Begünstigung wie oben. Spannweiche Falter von *metelkana* pro Dtzd. 20 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 11 Mk., *tadellus* gespannt pro Dtzd. 24 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 13 Mk., *coenosa* Dtzd. 10 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 6 Mk., gespannt, pro Dtzd. 13 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 7 Mk. Alles paarweise inclusive Porto und Verpackung.

F. A. Cerva

Szigetcsép, Post: **Szig.-szf.-Márton**, Ungarn.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Parn. apollo v. *Velebit* (v. *liburnicus*?) p. Stück —.50 Pfg., Dtzd. 4 Mk. 50; *Pieris ergane* p. St. —.60 Pf., Dtzd. 6 Mk.; *Melan. v. herta* p. St. —.50 Pfg.; *Van. egia* p. St. —.40 Pfg.; *Par. v. lyssa* p. St. —.50 Pfg., Dtzd. 5 Mk.; *Deil. neerii* e. l., p. St. —.80 Pfg., p. Dtzd. 8 Mk.; *Ses. sphecoformis* e. l. p. St. —.40 Pfg., p. Dtzd. 3.50; *Zyg. v. contaminoides* p. St. —.70 Pfg., Dtzd. 7.—; *Zyg. v. hedy-sari* p. St. —.15, Dtzd. 1.50; *Cloan. radiosa* p. St. —.40; *Plus. interrogationis* p. St. —.50; *Steg. dilectaria* p. St. —.70; *Metr. honoraria* Paar 1.50; *Gnoph. serrotinaria* Paar 1.50; *Biston graec. v. istrianus* ♂ —.80; *Triph. sabaudata* —.50. Alle Falter sind prima in Düten oder gespiesst.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

In meinem Verlage soeben erschienen:

Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes

bearbeitet von **Max Bartel** u. **Arthur Herz**.

Dasselbe enthält auf ca. 100 Seiten ausführliche biologische Angaben über sämtliche in der Berliner Umgebung vorkommende Grossschmetterlings-Arten, als Erscheinungszeit, Futterpflanzen, Fundorte u. s. w., ist nach dem neuen Staudinger-Rebel'schen Kataloge angeordnet und mit genauem Register versehen. **Für jeden Berliner Sammler unentbehrlich**, dürfte das Werkchen auch für jeden anderen Lepidopterologen der wertvollen biologischen Angaben wegen von grösstem Nutzen sein, umso mehr, da es seines handlichen Oktavformates wegen auf Exkursionen bequem als Nachschlagewerkchen benutzt werden kann. Vielfach geäusserten Wünschen entsprechend sind folgende Ausgaben getroffen worden.

- | | |
|---|---------|
| a) broschiert | Mk. 2.— |
| b) elegant und dauerhaft gebunden | „ 3.— |
| c) gebunden und mit Schreibpapier durchschossen | „ 3.25 |

A. Böttcher's Naturalienhandlung
Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Hemipt. heteropt et homoptera, Orthoptera, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Coleoptera etc. offerirt billigst

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Agria ab. melaina,

einer der wunderbarsten und seltensten Europäer, Paar nur 30.00 (Handelswert 150.00).

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Eier: *Sphinx ligustri* Dtzd. 10, *Bomb. francoica* 60 Pf., *Porto* 10, *Ausl.* 20 Pfg. Exoten-Eier vergriffen. Ausführliche Lebedliste auf Wunsch, desgl. Listen über Käfer, Falter, Sammelgeräte, Bücher.

Biologen, Mimicry, Saison- und Geschlechtsdimorphismus in hervorragend ausgeführten Zusammenstellungen.

Japankäfer: *Calosoma mikado* 150, *Necrophorus concolor* 75, *Xylotrupes dichotomus* 125, *Potosia submarmorea* 40, *Batocera lineolata* 100 Pfg., *Porto* pp. 30 Pfg.; alle 5 für 5 Mark franko, und einige kleinere extra.

Suche zu kaufen Hofmann's Raupenwerk; ferner Käfer in Spiritus, je 10 *Omophron limbatum*, *Chlaenius sulcicollis*, *Odacantha melanura*.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Eriburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien** Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinierte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4.5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,

Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Thais honoratii, herrlich, statt 40.00 nur 12.00.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Erw. Raupen (Zucht mit *Scrophularia*), Puppen, sp. Falter o. l. von *Bryoph. deceptricula* p. Stück —.60 Pfg., Dtzd. 6 Mk.; *Talpoche. viridula* p. St. —.40 Pfg., Dtz 4 Mk.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Billige Orient-Falter! Nachstehende

12 Arten Tagfalter in 24 männl. Exemplaren tadellos frisch und fein präpariert, offerire für Mk. 12.50 ohne Berechnung der Emballage, unfrankirt: *Parn. apollonius*, *mnemosyne* var. *gigantea*, *Lyc. arg.* var. *mongolica*, *astrarche* var. *allous*, *icar.* v. *uranica*, *eros* var. *amor*, *erschoffii*, *menalcas*, *phylis*, *Sat. heydenreichi* var. *shandura*, *baldiv.* var. *lehana*, *Hesp. alpina*. Zahlung voraus. 100 pal. Falter mit vielen Südeuropäern, tadellos frisch, fein präpariert in 50 Arten paarweise gibt ab für Mk. 10.—. *Porto* und Kistchen 1 Mk. *Ausland* 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. 100 Käfer aus Turkestan und Klein-Asien tadellose Exemplare in ca. 40 Arten Mk. 9.—. *Porto* und Kistchen 1 Mk. *Ausland* 1 Mk. mehr. Zahlung voraus.

Blasewitz bei Dresden, Loschwitzstr. 6,

E. Funke.

Die Sammlung meines verstorbenen Gatten, bestehend in Schmetterlingen, Käfern und Raupen, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen. Da dieselbe sehr reichhaltig und streng ordnungsgemäss ausgeführt ist, ist sie ganz besonders Museen oder Schulen zu empfehlen. Geehrte Interessenten wollen sich gefälligst an mich selbst wenden. Besichtigung gern gestattet.

Auguste verw. Lehrbaum,

Weberstr. 35, Meerane, Sachsen.

A. Centurie (100) Coleoptera e Croatia litt Listenwert ca. 30 Mk. für Netto 5 Mk. B. Listenwert ca. 60 Mark für Netto 10 Mark. Alle Coleopteren sind tadellos, ff. präpariert und corr. determiniert. Emballage (50 Pfg.) und Porto separat. Beide Centurien 15 Mk. Emballage frei. Dieselben enthalten u. A. *Anoph. likanensis*, *Mol. hopffgarteni*, *Ochth. steinbühleri*, *Ath. spelaea*, *Mast. dalmatinus*, *Bath. horváthi* Cs. n. sp., *Cer. chrysomelinus*, *Rhizotr. lautiusculus*, *Gnor. variabilis*, *Bupr. cupressi*, *Euryth. austriaca*, *Anth. lucens*, *Anth. grammica*, *Agril. artemisiae*, *Athous cavus*, *Lamp. zenkeri*, *Dan. serbica*, *Asida lineatocollis*, *Pod. dalmatina*, *Mel. erythrocnemus*, *Epic. sibirica*, *Oed. coerulescens*, *Otiorrh. rhacensis*, *Ot. sabulosus*, *Sciaph. smaragdinus*, *Con. mimonti et suavis*, *Nan. 4-virgatus*, *Rhynch. hungaricus*, *Hypob. ficus*, *Lept. imitatrix*, *Lept. verticalis*, *suturata*, *Sten. flavicornis*, *Cer. carinatus*, *miles*, *nodulosus*, *Sem. undatus*, *Rhop. insubricus*, *Purp. cinctus*, *Cal. filum*, *Men. bipunct.*, *Crioc. paracanth.*, *Tit. macropus*, *Crypt. reitteri*, *Tim. venosula*, *Chrys. salviae*, etc. etc.

Auf Wunsch reichhaltiges Preisverzeichnis gratis und franco. Tausch nicht ausgeschlossen.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Brasilianische Insekten.

Nebenverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig exlarva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers, Liste 1896—97. Bei Bestellung v. 10 Mk. ab, franko, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *Catopsilia menippe*, *Danaus* var. *eryppus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld. *Heterosais edessa* Hewitt, *Eucides dianasa* Hüb., *Eresia lansdorfi* God., *Hypantia lethe* Fab., *Pyrameis myrinna* var. *incar.*, *Anartia amalthea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore elinda* Guén., *Catogramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *Chlorippe vacuna* God., *Chlorippe seraphina* Hüb., *Anaea morpheus* Stgr., *Protoparce druryi*, *Sid rone ide* Hüb., *Zaretas strigasus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampachiron drury*, *Choer. ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *Philampelus labruscae*, *Philampelus linnei*, Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *Protoparce cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *Hyperchiria euryopa* Walk., *Hyperchiria melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopterencenturien à 10 Mark (inkl. Porto und Packung) in Erinnerung. **J. P. Schmalz, Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.**

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden.
Cloëtta — weisses Kreuz — Bergün „
Cafilisch — roter Löwe — Chur „
 — Sonne — Silvaplana, Engadin

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
 Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten** enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
 Ludwig-Wucherer-strasse 9.

Actias isabellae!

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf im Herbst zu liefernde kräftige Puppen. Preis 5 Mk. pro Stück.

M. Rühl in Zürich V.

Urteile über das Sammlungs-Verzeichnis.

Ent. Zeitschrift 1. 1. 96. So notwendig wie Spannbrett und Kasten. 15. 4. 96. Äusserst praktisch eingerichtet, hervorragend nutzbar und im höchsten Grade preiswürdig.

Nat. Kabinet 5. 4. 96. Ausgezeichnetes Sammlungsverzeichnis, vorzügl. Raupen- und Schmetterlingskalender und vortreffl. Nachschlagebuch.

Ins. Börse 15. 1. 96. Eine uneigennützig und gemeinnützliche Leistung. 2. 4. 96. Dasselbe ersetzt in seiner praktischen Anlage und Durchführung eine ganze Bibliothek.

Dr. O. Staudinger nennt das S.-V. praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, für eine grosse Anzahl von Sammlern sehr willkommen und sehr nützlich.

Andere Autoritäten u. Private nennen die Idee sehr praktisch, eminent praktisch, sehr glücklich, etc., das S.-V. einem tatsächlich langgefühlten Bedürfnis entsprechend, eine wertvolle Arbeit, ein höchst verdienstvolles und dankenswertes Unternehmen etc. etc.

Preis 3 Mk., einschl. Auszug (allein nicht beziehbar) Mk. 3.40 (Postanweisung) postfrei gegen postfrei, gebunden (Lederrücken) und mit Papier durchschossen Mk. 1.80 mehr.

Warnick-Cüstrin II.

A. Koch.

Meine reich illustrierte **Preisliste** über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaearkt. und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: *Thais medesicaste* variété honoratii frs. —.30, *Erebia epistygne* —.30, *evias* —.30, *Vesperus strepens* ♂ 1.— ♀ 2.—, *Rosalia alpina* —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offenre Lepidopteren von Syrien, vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Spingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von *Deilephila alecto*, *syriaca*, *euphorbiae*, *Doritis apollinus*, *Thais cerisyi*, *Lasiocampa bufo*, *Euprepia oertzeni*. Die Puppen von *D. apollinus* zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

François Cremona, naturaliste,
 Beyrouth, Syrie.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

9 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 9

Kaufen:

Hermann E. Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas und

Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Galver, Kaferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franco zur Verfügung stehen.

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Literatur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Literatur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perididae et Thysanura) 2387 No.

Von Puppen gebe ich ab, die Preise nach Einheiten 10 — 1 Mk. 8 — 1 Fr. Porto extra. Th. cerisyi p. Dtzd 3 Mk., Heliethis incarnatus 8 Mk., Ch. victorina 6 Mk., treitschkei 12 Mk., Acont. urania 8 Mk., Cucullia celsiae p. Stück 80

Mir unbekannte Herren haben den Betrag vorher zu entrichten.

Jos. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Habe mehrere Hundert Thais polyxena-Puppen sehr billig abzugeben.

Wenzl Pawelka, Waisenhausgasse No. 21, Brünn, Mähren.

Parnassier!

Parnassier!

Eine wunderbar schöne Kollektion von Parnassius-Arten zu nachstehenden billigen Preisen abzugeben. Bei Gesamtannahme zu 1/2 Staudinger: Parn. apollo Bay. 0.20, hesebolus 2.25, nomion 1.00, discobolus 0.75, romanovi 1.75, apollonius ♂ 1.75, ♀ 2.30, bremeri 1.30, delius ♂ 0.20, ♀ 0.40, intermedius 0.40, honrathi 2.30, rhodius 0.80, delphius 1.75, v. infernalis 3.00, v. transiens 1.75, v. staudingeri 4.00, charltonius v. princeps ♂ 3.00, ♀ 5.00, imperator 8.00, szechenyi 8.00, eversmanni 13.00, tenedius 2.75, sikkimensis 1.50, poëta 2.50, mnemosyne 0.40, glauca 1.00, stubbendorfi 0.75.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Doryx antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen. Preis per Stück 16 — 25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Im Laufe des Sommers werden folgende kräftige Puppen vorrätig sein. Preise in Pfennigen per Stück. An mir unbekannte Firmen nur per Nachnahme: Diversa 60, conjuncta 70, croatica 60, alchymista 50, algira 25, camilla 25, stolidia 50, thirrhaca 60, graecarius 30, pudica 25, nerii 8 Mk. Dtzd., caecigena 9 Mk., pol. v. cassandra 2 Mk., lunaris 2 Mk.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa paläarktische Fauna, nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existiert, einseitig auf gutem Papier fünfseitig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,

Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Meine Centuren unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und einzigartige Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden. Mk. 12.50

100 Bahia-Käfer, darunter Eucroma, Lucaniden, grosse Cerambyciden, Leptostern, in 40 Arten. Mk. 10.

100 Java-Lepidopteren mit Papilio parvus, feinen Delias, Hestias und Hypolimnas basilaria in Duten, 30—40 Arten. Mk. 12.50

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Gattungen, welche in anderen Katalogen nicht vorkommen, prächtige Arten in Duten, 30—40 Species. Mk. 14.—

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, kleine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, ragesaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger-S. u. R. Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio bailloni, polina, etc. in Duten, 30—40 Arten. Mk. 15

incl. Verpackung und Porto

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren

in 10 Artenreihen. Auswahl entlagen in Duten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,

Thurmstrasse 37.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15., Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Papilioformen aus Ostasien.

P. krishna charlesi nov. subsp.

Herr Charles Oberthür überliess mir bei einem Besuch in Rennes 2 ♂♂ einer prächtigen neuen Lokalrasse des *P. krishna*, welche ich mir das Vergnügen mache, *charlesi* zu nennen.

Charlesi differirt von *krishna* aus Sikkim und Assam durch die fast ganz schwarzen Vdfigl., weil ihnen die grüne Beschuppung fast gänzlich fehlt und durch die ganz obsolet gewordene und um vieles verschmälerte gelbe Binde der Vdfigl.

Die submarginalen Mondflecke der Htfigl. sind rot anstatt violett.

Beschreibung nach 3 ♂♂ meiner Sammlung und 3 ♂♂ im Museum Oberthür.

Patria: Siao-Lou, Szetchuan.

P. memnon heronus nov. subsp.

2 Exemplare von *P. memnon* aus Formosa am British Museum unterscheiden sich von solchen aus China und Hongkong durch die heller blauen Adnervalstrahlen und die noch über die Mitte hinaus blau beschuppte Zelle der Htfigl.

Die Unterseite der Htfigl. ist ferner noch durch eine breite, hellblaue Submarginalbinde ausgezeichnet.

Patria: Formosa.

Benennung zu Ehren des Herrn Heron, der mir seit Jahren in liebenswürdigster Weise die Schätze des British Museum zugänglich macht.

P. jason postianus nov. subsp.

Regenzeitform.

1 ♂ vom *P. jason* Esper am British Museum ist grösser als Exmpl. aus Indien oder den Sunda-

Inseln. Alle grünen Flecken sind breiter angelegt, besonders jene in der Zelle der Vdfigl., und ihre Färbung ist mehr lauchgrün.

Auf der Htfigl. Unterseite sind die analen roten Flecken etwas reduziert, und das schwarze Fleckchen vor dem Zellapex ist von der Zellwand abgerückt, d. h. steht ganz frei und ist ringsum grünlich silbern eingefasst.

Patria: Formosa 1 ♂ aus Tamsui 1. Mai am British Museum.

Name zu Ehren des verstorbenen Professor Jost, welcher einen anziehenden Reisebericht über Formosa geschrieben hat.

Pap. chaon chaonulus nov. subsp.

Eine Reihe von *P. chaon* aus Hainan, welche anscheinend der Trockenzeitform angehören, differiren von Exmpl. aus Sikkim, Assam, Siam und Tonkin durch ihre kleine Gestalt, die ganze schwarze Oberseite und den reduzierten weissen Fleck der Htfigl.

Patria: Hainan, Five Finger Mts. Whitehead leg. Mehrere ♂♂ in Coll. Fruhstorfer.

P. xenocles xenocles nov. subsp.

Sämtliche *P. xenocles* aus Hainan unterscheiden sich von solchen aus Tonkin und dem indischen Continent durch ihre melanische Färbung, besonders auf der Htfigl.-Oberseite und erinnern etwas an Tonkin ♂♂ von *xenocles*, von denen sie aber durch ihre Kleinheit und die breiter schwarz umsäumten Htfigl. abstechen.

Patria: Hainan, Five Finger Mts. Whitehead leg. 6 ♂♂ in Coll. Fruhstorfer.

P. xenocles f. temp. neronus

differiert von der Tonkin Regenzeitform durch die breit braun umsäumten Httflgl., welche viel heller getönt sind als selbst Trockenzeit xenocles phrontis de Nicéville aus Sikkim.

Patria: Haut-Tonkin, Rivière, Noire I. Trimester Type in Coll. Oberthür.

P. macareus lioneli nom. nov. für P. indicus Nicéville aus Assam.

Herr de Nicéville hat in seiner Publikation des P. polynice den Irrtum begangen, dass er den Rothschild'schen P. macareus indicus auf Exemplare aus Assam bezog, während Herr v. Rothschild die indicus auf Sikkim Stücke basierte. Für die Assamform wird deshalb ein Name frei, als welchen ich lioneli vorschlage, während polynice de Nicéville als Synonym mit macareus indicus Rothschild zusammenfällt.

Patria: Assam.

P. macareus Gdt. ab. palanus.

Herr Oberthür besitzt mehrere macareus Godt. aus West-Java, bei denen alle weissen Punkte und Binden beider Flügel zusammengefloßen sind, so dass eine grosse Aehnlichkeit mit P. macareus indochinensis forma tempor. argentiferus Fruhstorfer entsteht. Es ist möglich, dass auch diese hellen Javanen der Trockenzeitform angehören.

Patria: Palabuan, West-Java. Ledru leg. 2 ♂♂ in Coll. Oberthür, 1 ♂ in Coll. Fruhstorfer.

Papilio jordanii nov. spec.

Von einem Londoner Händler erwarb ich neben anderen guten Species, so z. B. P. oenomaus, P. rhetenor, P. jonaka etc. auch 2 grosse Papilio's, aus Celebes, welche in die memnon Gruppe gehören und etwas an Pap. memnon clathratus Rothschild von Sumbawa und an P. mayo von den Andamanen erinnern.

Der Flügelschnitt zeigt die bekannte Curve aller Celebes Papilio's, und die Grundfarbe ist schwarz. Auf der Vdflgl. Unterseite zeigen sich Spuren blauer Flecken.

Die Httflgl. werden von einer **kreideweissen**, matten, sehr breiten Binde durchzogen, die auf beiden Flügelseiten gleich breit ist.

Die Vdflgl. tragen am Aussensaum, ähnlich wie P. polytes, weisse Flecken, welche ebenfalls rein matt weiss und sehr gross sind.

Patria: S. O. Celebes. 2 ♂♂ in Coll. Fruhstorfer.

Dem Andenken eines Forschers.

Ein Gedenkblatt auf das Grab des verstorbenen Herrn Real-schuldirektor Professor Dr. **Gotthelf Leimbach**.

Namens des Vereins „Irmischia“ niedergelegt von **Eduard Martin Reineck** (Arnstadt).

(Aus dem Arnstädter Tageblatt vom 18. Juni).

Alles muss zu Staub vergehen,
Was wir stark und lieblich sehen,
Aller Schmuck und Ruhm der Zeit.

So singen die Klosterfrauen in Felix Dahns unsterblichem Kampf um Rom an der Bahre des Gothenkönigs Totila, den man aus der Schlacht zum Frieden des Klosterfriedhofs getragen, mit der Todeswunde in der Brust. Und daneben steht der greise Cassiodorus, der drei der Menschenalter an sich vorübergehen sah. In dem Herzen dieses Mönches ist es längst friedlich geworden und still nach irdischem Kämpfen und Streben, er weiss, dass alles einmal auf der Welt sein Ziel hat, und wunschlos blickt er in die Zukunft, der Frieden, der ihm geworden, ist ihm Alles. Und doch wird auch dieser stille Mönch, als er den Toten vor sich sah, schmerzlich daran gedacht haben, was für eine Kraft, was für ein Wirken für eine edle Sache hier in der Vollkraft des Wirkens zusammenbrach.

Der Vergleich, den ich hier wähle, liegt weit zurück, in einer entfernten Epoche, aber was macht das aus? „Alles ist Uebergang zur Ewigkeit“ sagt das Dichterwort, und Jeder wirke recht und gerecht in dem Kreise, der ihm zugeteilt ist. Dort waren es kriegerischer Ruhm und Waffentaten auf dem Schlachtfelde, das Ringen eines reichbegabten Mannes für sein Volk, die Gothen; hier war es ein friedliches Streben auf dem weiten Felde der Wissenschaft, Taten auf dem Gebiete der Erforschung der Natur, die das Reich des teuren Toten bildete, der heute, fern von der Stätte seines letzten langjährigen Wirkens, im Erbbegräbnis seiner Familie zu Krefeld die letzte Ruhe gefunden hat. Dass das Wirken dieses Mannes, welcher der ersten Wissenschaft mit so mächtigem Erfolge gedient hat, auf so tragische Weise abschloss, ist tiefschmerzlich, und nicht minder schmerzlich ist das Gedenken daran, dass lange Jahre segensreicher Arbeit, die ihm vielleicht noch bevorstanden, ihm genommen sind. Das war die Meinung Aller seiner Mitbürger die ihn verstanden, das wird die Meinung aller der Männer der Wissenschaft sein, denen die Kunde seines Todes werden wird, aller der Vielen draussen in der weiten Welt, im engeren Vaterlande und weit überm Meer, mit denen dieser reiche Geist in Verbindung und Verkehr gestanden. Tief und wahr ist die Teilnahme unserer

Bevölkerung gewesen, als man den seit vorigen Mittwoch Vermissten am vorgestrigen Sonntag still und kalt am Fusse des Jungfernsprunges im Jonastale fand; die letzte Ausbeute seiner wissenschaftlichen Gänge, kleine Versteinerungen und Muscheln, ein Gebiet, dem er sich ebenfalls mit Vorliebe zugewandt hatte, noch bei sich tragend. — Und nun ist der Vorhang, der zuletzt Alles zudeckt, auch hier gefallen. Hinter diesem dunklen Vorhang liegt die Ewigkeit, und was wir, die ihn kannten und verehrten, aus diesem lichtvollen Leben, nur noch verklärter als ehemals, sehen, das sind die Werke, die ihm nachfolgen bis über das Grab hinaus. Und diesen Werken nun gelte das Gedenkblatt, das ich dem verehrten Toten auf seine letzte Ruhestätte lege. Es sei mir vergönnt, einige Daten aus seinem Leben hier anzuführen: Anton Ludwig Gotthelf Leimbach wurde als Sohn des Oberlehrers Johann Heinrich Leimbach zu Treysa bei Ziegenhain am 4. Januar 1848 geboren, besuchte die Elementarschule zu Marburg, trat, vom Vater vorbereitet, Ostern 1857 in die Sexta des dortigen Gymnasiums ein, bestand Ostern 1866 die Abiturientenprüfung und studierte von da ab bis Herbst 1867 Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität Marburg, wurde, nachdem er am 29. Mai 1869 das Doktorexamen abgelegt, am 4. Januar 1870 zum Dr. philos. promovirt, bestand am 18. November 1870 die Staatsprüfung, war vom 1. Februar 1870 bis 1. Oktober 1871 Lehrer an der Realschule I. Ordnung zu Elberfeld, vom 1. Oktober 1871 bis 1. Oktober 1874 an der Königl. Gewerbeschule zu Krefeld, von da ab bis 1. April 1878 erster ordentlicher Lehrer, sodann bis 1880 Rektor der höheren Bürgerschule zu Wattenscheid (Westfalen). Am 30. Januar 1880 ward er unter der Ernennung zum „Professor“ als Oberlehrer an das Fürstliche Gymnasium zu Sondershausen berufen und wirkte vom 13. April an; seit dem 1. Mai 1886 war er Direktor der Fürstl. Realschule hierselbst. Soweit die Biographie. Was der Verblichene der Anstalt in langen Jahren treuerfüllter Pflicht gewesen ist, das wissen Lehrer und Schüler der Fürstlichen Realschule am besten zu beurteilen. Sein Andenken wird bei ihnen unvergesslich sein; jeder der Herren Lehrer ehrte in ihm einen wohlwollenden Vorgesetzten, jeder der Schüler einen väterlichen und guten Direktor, der immer das Wohl des Ganzen und des Einzelnen im Sinne hatte. Von der Liebe und Teilnahme zeugte die letzte Feier, die unter Beteiligung der

Familie, der gesamten Anstalt und der Freunde des Verstorbenen in der Aula der Realschule stattfand. Der Sarg, in dem er ruhte, war mit Blumen ganz überdeckt und ringsum standen Lorbeeren und Cypressen. Ein feierlicher Choral leitete diese letzte Andacht ein und Herr Archidiaconus Köhler sprach ergreifende Worte, worauf wieder ein Choral die Feier schloss. Und dann bewegte sich der Zug mit dem Sarg voran nach dem Bahnhof hinaus, wo sein letztes Haus dem Wagen übergeben wurde, der den Verstorbenen nach seiner endgültigen Ruhestätte bringen sollte. Die Teilnahme unserer Bevölkerung war eine allgemeine und echt empfundene. Es erübrigt uns noch, einige Worte über die naturwissenschaftliche Wirksamkeit des Verstorbenen zu sagen, in der seine grosse Bedeutung lag. Diese ganz und in vollem ausgedehnten Masse hier hervorzuheben, dazu ist hier der Raum zu klein und die Feder zu schwach, denn wer vermöchte ein reiches Menschenempfinden und sein Wirken und Streben in kurzen Zeilen wiederzugeben? Genug, die Natur war es, welcher der Entschlafene seine edelsten und reinsten Freuden verdankte, die Natur war der Brunnen, aus dem er geschöpft hat und die ihm so volle Anregung gewährte, sein ganzes Wesen so durchdrang, dass er mit seinem reichen Geiste uns Allen Anregung gewähren konnte.

Hier sind die unvergesslichen Abende in Verein „Irmischia“ gemeint, der nicht nur die Botanik, sondern die Naturwissenschaft im Allgemeinen auf seine Fahne geschrieben hatte und dessen Vorsitzender Herr Dr. Leimbach lange Jahre war. Zuerst bestand der Verein in Sondershausen und die „Irmischia“ eine Zeitschrift, welche der Verstorbene zugleich als Organ des Vereins und des Botanischen Tauschvereins in Sondershausen herausgab, brachte aus seiner und vieler Mitarbeiter Feder vieles Interessante über die Flora unserer Thüringer Heimat. Diese Zeitschrift, welche einige Jahre lang erschien, hat viel unschätzbaren Stoff für unsere Florenkunde geliefert. Als Dr. Leimbach nach Arnstadt kam, war die „Deutsche Botanische Monatsschrift“ schon im Gange; diese fasste die Floren-Gebiete des deutschen Vaterlandes ins Auge und brachte auf dem Gebiete der Systematik und Physiologie für den Botaniker herrliche und wertvolle Aufsätze. Alle die Mitarbeiter, deren auch Oesterreich eine grosse Zahl bot, aufzuzählen, ist hier unmöglich, wie es überhaupt unmöglich ist, die Schaffenskraft dieses seltenen Mannes ins ganze volle Licht zu stellen. Was er im Sommer

in den vielen Jahren auf seinen zahlreichen Excur- sionen hier gesammelt, gedachte er in einer Excur- sionsflora, wie sie schon Nicolai hier herausgegeben, zu verwerthen; es war ihm nicht vergönnt. Gross sind seine Erfahrungen auf dem Spezialgebiete der Orchideeen, seiner Lieblingsfamilie im Pflanzenreich; es war ein Genuss, ihm zuzuhören, wenn er über diese sprach. Und ebenso gross war seine Erfahrung auf dem Gebiete der Käferkunde; seine Sammlung in diesem Reiche suchte in Europa ihres gleichen, ebenso wie seine Bibliothek auf allen Gebieten der Naturwissenschaft, die die herrlichsten alten Werke, auch Autographen berühmter Naturwissenschaftler aller Zeiten barg. Seine Liebe hatte er ferner den Mollusken, den Schneckenhäusern, auch soweit es sich um Versteinerungen des Muschelkalkes unserer Fauna handelte, zugewandt und bis zuletzt bildete dieses Fach neben der Botanik sein Lieblingsstudium. Mit Recht kann der Verein Irmischia sagen: „Sie haben einen guten Mann begraben, uns aber war er mehr“. Wer vom Verein könnte jemals die schönen, hochinteressanten Abende vergessen, die uns da bereitet wurden und deren Mittelpunkt der verehrte Vorsitzende war? Wer könnte es je vergessen, wenn er mit strahlendem Gesicht die Aus- beute des Sommers vorzeigte und erklärte? Man sah, wenn er beim Vorzeigen seine Erklärungen ab- gab, wie sein ganzes Herz an dem Gegenstande hing und das machte den Mann mit seinem reichen Wissen doppelt gross und liebenswürdig. „Der Kopf war reich genug, uns Alle zu vergnügen“. Und Jeder hat ihm da mit voller Andacht gelauscht, wenn an jenen Winterabenden, die nun nie mehr kommen sollen, draussen die Flocken niedergingen und es drinnen so warm und behaglich war und die „scientia amabilis“ die liebliche und liebenswerte Wissen- schaft ihr Scepter entfaltete. Die Pflanzen, die da sauber getrocknet auf ihren weissen Blättchen lagen, schienen da wieder lebendig zu werden und allen den Glanz und Duft ihrer heimatlichen Wälder zu entfalten. Und die Druckzeilen, die vor Jahrhunderten unter der Presse entstanden waren, redeten aus den alten Werken eine neue Sprache, wenn er sie vor- zeigte. Nicht allzu viele sind es, die dem Kreis der Irmischia angehört haben, aber diese werden ihn nie vergessen, da er Mittelpunkt der lieben und schönen Abende gewesen ist, den wir nun nie mehr wiederschen werden. — Doch genug. Andere Zeiten werden kommen und andere Menschen nach uns, aber wessen Augen später einmal auf dieses Blatt,

der Erinnerung, das weit hinausgehen wird, fallen werden, der soll wissen, dass Liebe und Verehrung für den Verstorbenen diese Zeilen diktirt haben. Und nun im Namen aller, die ihn kannten, ehrten und schätzten und von seinem reichen Wissen lernten, im Namen der „Irmischia“ ein herzliches: Lebewohl!

— — — — —
Es wirkt Jeder in seinem Kreise und in seiner Weise, und so hat es auch der Verstorbene getan, von dem das Dichterwort gilt:

Wer den Besten seiner Zeit genug getan,
Der hat gelebt für alle Zeiten!

* * *

Ich habe gestern ganz allein am Fusse der Alte- burg gestanden und oben am Himmel strahlten die Sterne. Der Pappelkreis schaute friedlich herein auf unser Städtchen und ich habe an einen Frühlingstag gedacht, als ich mit dem Verschiedenen da oben hinging und wir uns beim Finden einer schönen Blume sagten: Eine Seltenheit für Arnstadt!! — Eine Seltenheit für Arnstadt. Ich habe lange an jene Worte gedacht noch später im wilden Leben weit überm Meer! Und ich dachte noch gestern daran und sagte still vor mich hin: Schlafe in Frieden!

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. P. in S. Ich habe die Arbeit auf 3 Sendungen verteilt und nach einander abgeschickt. Diese sind doch richtig angelangt?

Herrn G. B. in B. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn W. L. in St. Folgt in einigen Tagen.

Herrn E. G. in L. Die Inserate sind schon mehrere Male nach Abschluss der letzten Korrekturen einge- troffen und konnten daher nicht mehr Aufnahme finden.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Himsl ging als Geschenk ein:
„Die Lycaniden Oberösterreichs.“ Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna unseres Heimatlandes von Ferdinand Himsl.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Seltene exotische Lepidopteren gebe billig ab.
Ornith. urvilliana ♂♂, Papilio lenaeus, warscewiczii, hageni, pittmannii, jacksonii, mackinsonii, Morpho ciseis, maritima.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Seltenheiten! Call. v. possica 1.75, v. persona 1.75, v. superba 4.00, v. italica 1.75, Arctia maculana 1.30, v. simplonica 0.75, quensellii ♂ 1.30, ♀ 2.00, spectabilis ♂ 0.50, ♀ 1.00, Ocnog. parvula 1.30, zoraida 4.00, Eupr. oertzeni 3.00, Dion. niveus 1.30, Cossus arenicola 4.50, Das. rossii 4.00, Org. josephina 3.00, Leucoma sartus 5.00, Bomb. salomonis 3.00, serrula 7.50, v. iberica 3.50, v. mauretanica 2.00, var. coeles 1.75, ab. ratamae 3.50, Las. bufo 2.30, v. obscura 4.00, otus 0.90, Meg. repanda 1.75.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

100 Stück Düttenfalter aus S. Japan, mit P. xuthus, xuthulus, maacki, andern schönen Pap. C. regina, sowie Palaearkten für 12 Mark.

Dto. 100 aus Ind.-austr. mit schönen Pap. und andern Arten für 12 Mark. Ornith. urvilliana ♂♂ gesp. 14 Mark, in Dütten Orn. brookeana ♂ 1 Mk. 50 Pfg., ♀ 3 Mk. Die schönste Heterocere Eras. pulchella 2 Mk.

Dto. 100 aus S. Am. mit schönen Papilio, Morpho 12 Mk., Thys. agrippina strix s. gr. 6 Mk.

Berges Schmetterlingswerk 6. Aufl. sehr gut erhalten für 6 Mk. empfiehlt.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Erw. Raupen (Zucht mit Scrophularia), Puppen, sp. Falter e. l. von Bryoph. decepticula p. Stück —.60 Pfg., Dtzd. 6 Mk.; Talpoch. viridula p. St. —.40 Pfg., Dtz. 4 Mk.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Billige Orient-Falter! Nachstehende 12 Arten Tagfalter in 24 männl. Exemplaren tadellos frisch und fein präpariert, offerire für Mk. 12.50 ohne Berechnung der Emballage, unfrankirt: Parn. apollonius, mnemosyne var. gigantea, Lyc. arg. var. mongolica, astrarche var. allous, icar. v. turanica, eros var. amor, erschoffii, menalcas, phyllis, Sat. heydenreichi var. shandura, baldiv. var. lehana, Hesp. alpina. Zahlung voraus. 100 pal. Falter mit vielen Südeuropäern, tadellos frisch, fein präpariert in 50 Arten paarweise gibt ab für Mk. 10.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. 100 Käfer aus Turkestan und Klein-Asien tadellose Exemplare in ca. 40 Arten Mk. 9.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus.

Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6,

E. Funke.

Brasilianische Insekten.

Nebenverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig exlarva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu 1/4 Katalogpreisen, nach Dr. O. Staudingers, Liste 1896—97. Bei Bestellung v. 10 Mk. ab, franko, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, Catopsilia philea L., Catopsilia menippe, Danaus var. eryppus Cr., Mechanitis lysimnia Fab., Ceratinia euryanassa Feld. Heterosais edessa Hewitt, Eucides dianasa Hüb., Eresia lansdorfi God., Hypanartia lethe Fab., Pyrameis myrinna var. incar., Anartia amalthea L., Peridromia amphinome, Cathonephele penthia, Epiphile oreia Hüb., Callicore elinda Guén., Catogramma pygas, Gynaecia dirce L., Smyrna bloomfieldia Fab., Chlorippe kallina Stgr., Chlorippe vacuna God., Chlorippe seraphina Hüb., Anaea morpheus Stgr., Protogenius druryi, Siderone ide Hüb., Zaretas strigosus, Morpho epistrophis Hüb., Bassolis astyra God., Opsiphanes crameri Feld., Dynastor darius Fab., Caligo eurylochus Cr., Choerocampachiron drury, Choer. ceratonioides, Philampelus anchemolus, Philampelus labruscae, Philampelus linnei Grote, Pachilia ficus L., Dilophonota ello, Protoparce rustica Walk., Protoparce cingulata Fab., Hyperchiria illustris Walk., Hyperchiria euryopa Walk., Hyperchiria melanops Walk., Thysania zenobia Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopterencenturien à 10 Mark (inkl. Porto und Packung) in Erinnerung.
J. P. Schmalz, Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola	—	weisses Kreuz	—	Filisur, Graubünden.
Cloëtta	—	weisses Kreuz	—	Bergün „
Cafisch	—	roter Löwe	—	Chur „
—	—	Sonne	—	Silvaplana, Engadin

Transvaal-Centurie aus wenig durchforschter Gegend stammend, 100 determinirte Falter in Dütten Mk. 20.—, 50 Stück 10.—, 25 Stück 6.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten enthaltend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch, auf starkem Papier, geschmackvoll geheftet Mk. 0.90. Gegen Mk. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Ludwig-Wuchererstrasse 9.

Actias isabellae!

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf im Herbst zu liefernde kräftige Puppen. Preis 5 Mk. pro Stück.

M. Rühl in Zürich V.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf
9 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 9

Kaufen:

Hofmann E. Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und
- Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Calwer, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen.
oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Literatur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Literatur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura) 2387 No.

Drurya antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen.
Preis per Stück 16—25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg,
Schlesien.

Dütenfalter - Centurien von Costa - Rica, 100 Stück in über 50 Arten, M. 13. — Enthalten sind sehr farbenprächtige und interessante Arten in bester Qualität, z. T. auch Tiere, die sonst in Centurien nicht abgegeben werden.

A. Böttcher, Berlin C 2, Bruderstr. 15.

Allen jenen Herren, die keine Raupen von *caja*, *polyxena*, *Sat. spini* erhielten, zur Kenntnis, dass die Raupen bei Anlangen der Aufträge schon in Verpackung begriffen waren.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23, I. 5

Habe abzugeben Raupen von: *Nem. plantaginis* ab. *matronalis* per 1 Dtzd. 60 Pfg., *Amph. betularius* 1 Dtzd. 30 Pfg., *Tel. polyphemus* 1 Dtzd. 60 Pfg. Tausch wird jedoch bevorzugt.

E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Hofmann's Schmetterlingswerk II. Auflage, neu und tadellos erhalten, verkauft für 12 Mark.

F. Himsl, Linz a. d. Donau,
Lasingerasse No. 4.

Achtung! Neu eingetroffen! Die herrliche *Erasm. pulchella* wird wieder abgegeben, Stück Mk. 2 50, (Staud. 9.)

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Ausser den meisten palaearktischen Arten, empf. frisch, folg. gute Spec. *P. alexandor*, *magna*, *E. mesopotamica*, *D. tytia*, *Mel. v. palaestinensis*, *P. v. alpina*, *C. regina*, *D. hybr. rebeli*, *Acr. ab. steinerti*, *ab. carola*, *Leuc. andereggi*, *engadensis*, *O. staudingeri*, *Gr. rogenhoferi*, *Oph. tyrannus*, *Arct. v. esperi* e. l. etc. billig. Auswahl-Sendungen von ca. 2000 pal.-Arten, frisch und sauber präpariert, mit 60—70% Rab. je nach Höhe der Entnahme empfiehlt.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Pracht-Sendung Himalaya-Falter

in Düten soeben eingetroffen. Um rasch zu räumen offeriere ich in bester Qualität-Himalaya-Serie, 50 Stück in ca. 45 Arten, darunter 5 *Papilio* (*paris*, *castor*, *helenus*, *xenocles*, *sarpedon*) 3 *Charaxes* (*pleistonax*, *marmax*, *athamas*) feine *Pieriden* etc. für Mk. 8.— franko.

Actias leto, Prachtstücke mit riesig langen Schwänzen à Mk. 10.50 franko. Kassa voraus.

Fr. Schneider, Naturhistor. Institut, Wald Rheinland.

Wie man über meine Serien denkt: „Faltersendung gestern eingetroffen. Mein Kompliment! habe von anderer Seite selten so schöne, reine Stücke erhalten. Senden Sie mir noch ein Loos.“ **J. Stephan**, Lehrer in B.

„Besten Dank für die schöne Sendung, die ich soeben erhalten habe. Sie haben meine Erwartung übertroffen.“ **J. Strobach** in B.

Verkauft wird: Eine typische Sammlung nur exotischer Käfer aller Zonen, darunter (*Goliathus giganteus*, *Dynastes hercules*, *Chaleos atlas*, *Proteceus colossus*, *Cladogn. confucius* etc.), schön conserviert, 158 Stück, Catalogswert nach Staudinger Mk. 408.30, zu Netto Mk. 95.—

Ferner aus einer Lepidopteren-Sammlung von Palaearcticern circa 4000 Stück, fast komplett, nach Fehlliste mit 70% Rabatt gegen Staudinger. Nur prima Exemplare.

Gegen Meistgebot: Les Parnassiens de la faune paléarctique von Astant, brochürt; Hofmann, die Raupen der Grossschmetterlinge Europas, in Prachtband, zweite Auflage, vollständig neu. 1 *Psilura monacha* mit citronengelbem Hinterleib, 1 *Papilio podalirius* mit rauchschwarz verflochtenen Costalbinden, ohne blaue Randflecken mit kernlosem Auge. Beides Freilandstücke, keine Inzucht. Gefl. Anfragen zu richten an:

Arnold Coulin, Schlossstrasse 8, Windau, Kurland.

Nordamerika-Centurie höchsten Beifall findend, da von grösster Mannigfaltigkeit und sehr gute Arten enthaltend, die bis jetzt z. T. schwer erhältlich waren, 100 determinirte Falter in Düten Mk. 15.—, 50 Stück 8.—, 25 Stück 4.5.— franco incl. Emball. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Von Puppen gebe ich ab, die Preise nach Einheiten 10 = 1 Mk. 8 = 1 Fr. Porto extra. Th. cerisyi p. Dtzd. 3 Mk., Heliothis incarnatus 8 Mk., Ch. victorina 6 Mk., treitschkei 12 Mk., Acont. urania 8 Mk., Cucullia celsiae p. Stück 80, Lyc. jolas à 2 Mk., Sm. quercus à 8 Mk.

Mir unbekannte Herren haben den Betrag vorher zu entrichten.

Jos. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Etiquettenliste der Schmetterlinge von Europa (paläarktische Fauna), nach dem neuen Staudinger-Rebel-Katalog geordnet, einzige nach dem neuen System geordnete Etiquettenliste die existiert, einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt, 28 Seiten stark, Preis 2 Mk. Voreins. oder Nachnahme.

Wilhelm Neuburger,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlsendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlsendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Im Tausch, oder sehr billig im Ganzen für baar abzugeben: P. brassicae 50 Stück, napi 50, A. belia 6, euphenoides 10, C. hyale 20, R. rhamni 30, T. spini 5, pruni 10, ilicis 10, quercus 6, P. virgaurea 100, hippothoe 50, phlaeas 50, L. coridon 50, L. camilla 6, V. urticae 20, atalanta 20, Mel. maturna 100, athalia 20, aurelia 30, v. britomartis 10, A. ino 30, aglaja 30, paphia 30, M. galathea 100, syllius 6, E. lycaon 40, tithonus 50, C. hero 20, H. actaeon 50, L. populi 20, Z. rhadamanthus 6, S. phegea 100, N. ancilla 10, A. villica 10, L. salicis 10, Ps. monacha 20, B. lanestris 20, L. pini 30, P. xanthomista 20, suda 10, V. oleagina 10, N. arundinis 20, P. lunaris 8, A. sylvata 50, etc.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

A. Centurie (100) Coleoptera e Croatia litt Listenwert ca. 30 Mk. für **Netto 5 Mk.** **B. Listenwert ca. 60 Mark** für **Netto 10 Mark.** Alle Coleopteren sind tadellos, ff. präparirt und corr. determinirt. Emballage (50 Pfg.) und Porto separat. Beide Centurien 15 Mk. Emballage frei. Dieselben enthalten u. A. Anoph. likanensis, Mol. hopffgarteni, Ochth. steinbühleri, Ath. spelaea, Mast. dalmatinus, Bath. horváthi Cs. n. sp., Cer. chrysomelinus, Rhizotr. lautiusculus, Gnor. variabilis, Bupr. cupressi, Euryth. austriaca, Anth. lucens, Anth. grammica, Agril. artemisiae, Athous cavus, Lamp. zenkeri, Dan. serbica, Asida lineatocollis, Pod. dalmatina, Mel. erythronemus, Epic. sibirica, Oed. coerulescens, Otiorrh. rhacusensis, Ot. sabulosus, Sciaph. smaragdinus, Con. mimonti et suavis, Nan. 4-virgatus, Rhynch. hungaricus, Hypob. ficus, Lept. imitatrix, Lept. verticalis, suturata, Sten. flavicornis, Cer. carinatus, miles, nodulosus, Sem. undatus, Rhop. insubricus, Purp. cinctus, Cal. filum, Men. bipunct., Crioc. paracanth., Tit. macropus, Crypt. reitteri, Tim. venosula, Chrys. salviae, etc. etc.

Auf Wunsch reichhaltiges Preisverzeichnis gratis und franco. Tausch nicht ausgeschlossen.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungs-schreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter Euchroma gigantea, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit Pap. priapus, feinen Delias, Hestien und Hypolimnas bolina in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter Caligo memnon und andere farbenprächtige Arten in Düten. 30—40 Species Mk. 14.—

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter Thecla, Lycaeniden, Satyriden, feine Pieriden, Colias, Vanessa, P. xuthus, xuthulus, nagasaki etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. Papilio buddha, polymnestor, Parthenos virens in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW..
Thurmstrasse 37.

Thais honoratii, herrlich, statt 40.00 nur 12.00. **K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.**

Parn. apollo v. Velebit (v. liburnicus?) p. Stück —.50 Pfg., Dtzd. 4 Mk. 50; Pieris ergane p. St. —.60 Pf., Dtzd. 6 Mk.; Melan. v. herta p. St. —.50 Pfg.; Van. egea p. St. —.40 Pfg.; Par. v. lyssa p. St. —.50 Pfg., Dtzd. 5 Mk.; Deil. neerii e. l., p. St. —.80 Pfg., p. Dtzd. 8 Mk.; Ses. sphecoformis e. l. p. St. —.40 Pfg., p. Dtzd. 3.50; Zyg. v. contaminoides p. St. —.70 Pfg., Dtzd. 7.—; Zyg. v. hedy-sari p. St. —.15, Dtzd. 1.50; Cloan. radiosa p. St. —.40; Plus. interrogationis p. St. —.50; Steg. dilec-taria p. St. —.70; Metr. honoraria Paar 1.50; Gnoph. serrotinaria Paar 1.50; Biston graec. v. istrianus ♂ —.80; Triph. sabaudia —.50. Alle Falter sind prima in Düten oder gespiesst.

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

In meinem Verlage soeben erschienen:

Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes

bearbeitet von **Max Bartel u. Arthur Herz.**

Dasselbe enthält auf ca. 100 Seiten ausführliche biologische Angaben über sämtliche in der Berliner Umgebung vorkommende Grossschmetterlings-Arten, als Erscheinungszeit, Futterpflanzen, Fundorte u. s. w., ist nach dem neuen Staudinger-Rebel'schen Kataloge angeordnet und mit genauem Register versehen. Für jeden Berliner Sammler unentbehrlich, dürfte das Werkchen auch für jeden anderen Lepidopterologen der wertvollen biologischen Angaben wegen von grösstem Nutzen sein, umsomehr, da es seines handlichen Oktavformates wegen auf Exkursionen bequem als Nachschlagewerkchen benutzt werden kann. Vielfach geäusserten Wünschen entsprechend sind folgende Ausgaben getroffen worden.

- | | |
|---|---------|
| a) broschiert | Mk. 2.— |
| b) elegant und dauerhaft gebunden | „ 3.— |
| c) gebunden und mit Schreibpapier durchschossen | „ 3.25 |

**A. Böttcher's Naturalienhandlung
Berlin C 2, Brüderstr. 15.**

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Insektennadeln

Liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

weiss und schwarz, l. Qualität, federhart

Hemipt. heteropt et homoptera, Orthoptera, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Coleoptera etc. offerirt billigst

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocoons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Meine reich illustrierte **Preisliste** über entom. Requisiten steht gratis und franco zu Diensten, ebenso meine reichhaltige Liste über palaearkt. und exotische gespannte Falter mit sehr hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau.

Monsieur Coulet Augustin, naturaliste, Dourbes Bss. Alpes offre: Thais medesicaste variété honoratii frs. —.30, Erebia epistygne —.30, evias —.30, Vesperus strepens ♂ 1.— ♀ 2.—, Rosalia alpina —.40. Sur demande liste plus complète. Il se met à la disposition de tout entomologiste pour les chasses dans les alpes.

Offerire Lepidopteren von Syrien. vom Libanon und Antilibanon, Tag- und Nachtfalter, Sphingiden, Microlepidopteren, genadelt oder in Düten. Dann lebende Puppen von Deilephila alecto, syriaca, euphorbiae, Doritis apollinus, Thais cerisyi, Lasio-campa bufo, Euprepia oertzeni. Die Puppen von D. apollinus zu sehr mässigem Preis. Verkauf September und Oktober, nicht später.

**François Cremona, naturaliste,
Beyrouth, Syrie.**

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Gebe ab gesunde kräftige Puppen von: Thais polyxena 1 Mark, Sat. spini 2 Mark per Dtzd. Porto und Pack 35—40 Pfg. Von 3000 Falter Doubletten sende ich Liste auf Wunsch ein. Preise billigst. Franko.

Ubaldo Dittrich, Wien II, Volkertstr. 23, I. 5.

Eier vom braunen Pappelschwärmer Dtzd. 10 Pfg., Puppen von Earias clorana Dtzd. 40 Pfg.

Theodor Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue ostasiatische Rhopaloceren.

von H. Fruhstorfer.

Ixias yunnanensis nov. subspec.

5 ♂♂ einer *Ixias* evippe und *rhexas* verwandten Form aus Yunnan, differieren von ♂♂ aus Indien, China und Tonkin durch eine dunkel-orangefarbene Subapicalbinde der Vdflgl.

Patria: Mengtze, Yunnan, Chasseurs Japonais in Coll. Oberthür.

Prioneris thestylis malaccana Fruhst.

B. E. Z. 1899 ♂

Ein ♂ von *malaccana* m. aus Perak in Coll. Oberthür, differiert von *thestylis* ♂♂ aus Sikkim durch das geringere Flügelmass, die fast ganz schwarzen Vdflgl. und die dunkelorange-farbenen, nur ganz schmal gesäumten Htflgl.

Patria: Perak.

Agrias claudia ab. od. subspec. nov. *infernalis*.

Herr Dr. Jordan hatte die grosse Liebenswürdigkeit, mir ein *Agrias* ♂ aus British-Guyana, das sich unter den 130 *Agrias* Exemplaren der Rothschild'schen Sammlung befindet, zur Beschreibung vorzulegen.

Das Exemplar differiert von typischen *claudia* Schulz aus Holl. Guyana dadurch, dass das Rot der Vdflgl. sich unterhalb der S. M. in der Weise verbreitert, dass es den ganzen Flügel durchzieht, also keine schwarze Ausbuchtung am Analwinkel zulässt.

Die Htflgl. sind oberseits ganz schwarz und die Rippen an der Zellwand sind ganz leicht rot gefärbt.

Patria: Neu-Amsterdam, British Guyana. 1 ♂ Type im Museum Tring.

Agrias claudia lugina nov. subspec.

aus Bolivia, sind kleiner als *sardanapalus lugens* Stdgr. von Peru und *hades* Lathy aus Nord-Peru, und der blauschillernde Fleck der Htflgl. ist kleiner.

Die Unterseite der Htflgl. zeigt Spuren von weissen Binden, welche in *lugens* fehlen.

Patria: Cochabamba, Yunga de Espirito-Santo Bolivia.

Agrias claudia sara nov. subspec.

Mehrere *sardanapalus* ♂♂, welche Oberthür besitzt, differieren von solchen vom Amazonasstrom durch das Fehlen des blauen Schillers am Apex der Vdflgl. und das Erscheinen einer breiten weissen Medianbinde der Htflgl. Unterseite.

Patria: Sarayaru, Equator, Type in Coll. Oberthür. Oberthür besitzt typische *sardanapalus* Bates von Cavallo-Cocho, Peru, am Alto-Amazonas im Mai-Juli gefangen, sowie 1 ♂ von *amydonius* Stdgr. von Tarapote am Amazonas.

Stictoploea rogeri wetterensis nov. subspec.

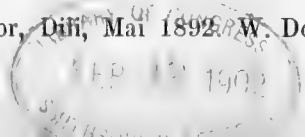
Sämtliche Flecken und Binden aller Flügel sind schmaler als in *rogeri* Hbn. und auf den Htflgl. ist die submarginale Doppelsérie weisser Punkte fast völlig verschwunden.

Patria: Wetter, Mai 1892 W. Doherty leg.

Stictoploea rogeri dilina nov. subspec.

Ähnlich wie die vorhergehende, nur sind die Submarginalpunkte der Htflgl. scharf hervortretend, wenn auch um vieles kleiner als bei *rogeri* Hübner, deren Vaterland unbekannt, das aber gleichfalls in der Nähe von Timor zu suchen ist.

Patria: Timor, Dili, Mai 1892 W. Doherty leg.



Discophora bangkaiensis nov. subspec.

Bei einem ♂ aus Bangkai, das celebensis Hol-land nahe steht, sind sämtliche Makeln und Binden aller Flügel heller weiss resp. gelb und breiter angelegt als in Celebes Exemplaren.

Patria: Bankai, H. Kühn leg. Type am British Museum.

Nora ramada suluana nov. subspec.

1 Euthalia ♂ aus dem Sulu-Archipel am British Museum hat sehr breit weiss gesäumte Vdflgl. und fast ganz rein weisse Htflgl., welche nur mit dünnen braunen Linien und Zackenbinden verziert sind. Suluana ist die hellste aller bisher bekannt gewordenen Noraformen, und erinnert im Colorit an die gleichfalls sehr helle Tanaecia dohertyi Butl. von den Sulu-Inseln.

Patria: Sulu-Archipel, Pryer leg. 1 ♂ am British Museum.

Elymnias oberthüri nov. subspec.

Das ♂ einer reizenden Elymnias, welches Oberthür aus Renong Siam besitzt, hält etwa die Mitte zwischen Elymnias godferyi Distant von Perak und deva Moore (thycana Wallace) aus Assam. Ohne Kenntnis des dazugehörigen ♂ ist nicht zu unterscheiden, zu welcher von beiden Arten oberthüri gehört.

Das nach dem Besitzer der schönsten Sammlung des Erdballs benannte Exemplar ist kleiner und hat rundlichere Flügel als thycana Wall. von den Khasia-Hills; beide Flügelpaare sind dunkler schwarz umzogen und die Unterseite ist noch feiner aber dichter schwarz gestrichelt als Assam Exemplare.

Der rote Basalfleck der Htflgl.-Unterseite ist schmaler als in godferyi Distant ♂.

Patria: Siam, Renong, W. Doherty leg.

Nach den Wallace'schen Typen am British Museum konnte feststellen, dass Wallace 2 Lokalrassen als thycana beschrieben hat. Der ♂ davon ist identisch und synonym mit vasudeva Moore aus Sikkim, dagegen gehört das ♂ der Assam Form an, welche Moore neuerdings als deva beschrieben hat. Es ergibt sich somit jetzt folgendes Bild der nächsten Verwandten:

Subgenus **Mimadelias Moore, vasudeva Moore.**
Sikkim-thycana Wallace ♂ nec ♂.

vasudeva thycana Wallace ♀ nec ♂. Assam
deva Moore.

vasudeva burmensis Moore Tenasserim.

godferyi, Distant, Perak.

oberthüri, Fruhst., Siam.

Porthesia rebeli n. sp.

von Jos. Haberhauer.

Grösse 30—32 mm. Steht der kargalika am nächsten, hat am Ende der Mittelzelle 3 schwarze Punkte, wovon der mittlere grösser ist als die beiden von der Seite, ohne Randflecken. Ich benenne die neue Art zu Ehren von Herrn Dr. Rebel, Custos am k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien. — Raupe von Porth. rebeli Hbh. Grösse 12 mm. Schwarz behaart, am Kopf 2 lange, graue Haarbüschel, auf beiden Seiten ein weisser Streifen, vom 1. bis 2 Segment weiss geringelt, am 3. ein schwarzhaariger Schopf, von wo ein roter Streif sich bis zum After zieht, welcher durch lange schwarze Haare getrennt ist, Füsse rotbraun. Lebt im Mai auf Palarius australis bei Slivno.

Die Relieflupe

(eine neue binoculare stereoskopische Lupe) österreichisches Patent, deutsches Reichspatent und Patente i. a. gr. Staaten.

Diese Zeilen verfolgen hauptsächlich den Zweck, demjenigen, der mit der Relieflupe arbeitet, eine leichtfassliche Darstellung des Princip und der Handhabung derselben zu geben. Ich beziehe mich dabei auf die Veröffentlichung des Herrn Prof. Dr. A. Kreidl*), auf dessen Idee hin ich dieses Instrument, dessen Princip in erster Linie das sein soll, dass man mit parallel gestellten Augenaxen arbeiten kann, ausgeführt habe**).

Während die jetzigen gebräuchlichen Lupen nur für ein Auge (monocular) zu verwenden sind, was z. B. bei anhaltendem Präparieren, Gravieren u. s. w. häufig sehr schädliche Folgen nach sich zieht, die sich insbesondere in Entzündung, Verminderung der Sehschärfe, Veränderung des Refraktionszustandes u. zw. vorwaltend des rechten Auges (weil dieses am häufigsten bei Lupenbeobachtungen benützt wird), bemerkbar machen, ist die Relieflupe für beide Augen, bei parallel gestellten Axen derselben, gleichzeitig verwendbar, wodurch die erwähnten Übelstände

*) Siehe hierüber dessen Abhandlung im Centralblatt für Physiologie 1901.

**) Herr Dr. A. Kreidl, Prof. am k. k. physiol. Institut in Wien, stellte an mich vor einiger Zeit die Frage, ob ich ihm eine Lupe ausführen könne, mit der man wie durch ein Doppelfernrohr mit beiden Augen zu schauen vermag. Nach mancherlei Versuchen fand ich schliesslich die neue Konstruktion einer binocularen Lupe, der ich den Namen Relieflupe gab, und die in vieler Hinsicht einem Doppelfernrohr gleicht (sie hat nämlich wie dieses 2 Objektive, parallele optische Axen und einstellbare Augenweite).

der monocularen Lupenbeobachtung vollkommen vermieden werden und jeder Convergenzzwang entfällt. Überdies zeigt dieselbe die Objekte *auch stereoskopisch* (plastisch, reliefartig), d. h. sie lässt ohne Mühe die tiefergelegenen Teile von den höhergelegenen unterscheiden, daher man mit ihr einen viel rascheren Einblick in die vergrößerten Formen erzielen kann, als mit einer einfachen Lupe.

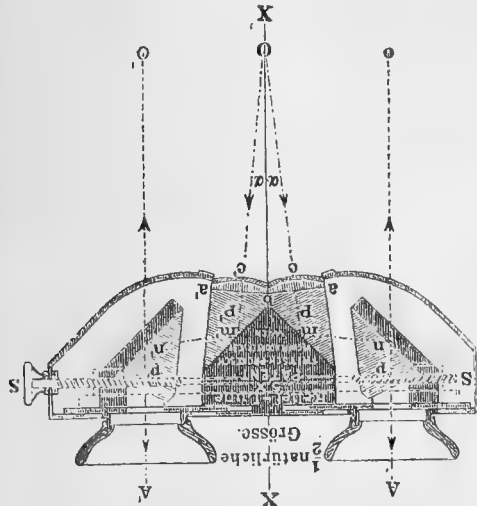


Fig. 1.

Diese Relief lupe eignet sich zufolge dieser hervorragenden Eigenschaften, die im binocularen, convergenzlosen und stereoskopischen Sehen mit ihr zum Ausdrucke kommen, ganz besonders zur anhaltenden Beobachtung, Untersuchung und Präparation kleiner Objekte in allen Zweigen der Wissenschaft und des Gewerbes.

Fig. 1 stellt die Relief lupe in $\frac{1}{2}$ natürlicher Grösse im Schnitt dar. Die vier total reflektirenden Flächen m, m', n, n' , der vier Prismen, P, P', p und p' , wirken als Spiegel, durch welche die Augenweite $A A'$ des Beobachters auf die Entfernung $c c'$ verkleinert wird.

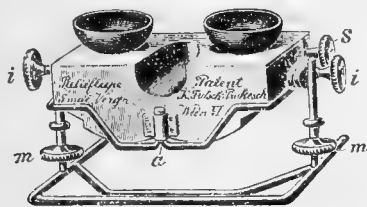


Fig. 2, $\frac{1}{4}$ nat. Grösse.

Die senkrecht die Flächen $a b$ und $a' b$ der Prismen P und P' treffenden Centralstrahlen $o c$ und $o c'$, der auf den Prismenflächen aufgeklebten achromatischen Vergrößerungsgläser $a b c$ und $a' b c'$, sind so zu einander geneigt, dass die beiden

Brennpunkte derselben (in O) zusammenfallen und die übrigen Flächen der Prismen haben eine solche Neigung zueinander, dass diese Centralstrahlen nach je zweimaliger Spiegelung und einmaliger Brechung, oder je zweimaliger Spiegelung allein, *parallel* zueinander austreten ($A o$ parallel zu $A' o'$).

Ein Objekt, welches sich in O , dem Schnittpunkte der zwei Centralstrahlen, befindet, wird dem rechten Auge vergrößert in der Richtung $A' o'$, dem linken Auge vergrößert in der Richtung $A o$ erscheinen; wird jedoch dasselbe mit beiden Augen gleichzeitig betrachtet, so erscheint es denselben zufolge eines physiologischen Vorganges nur in einem Bilde vergrößert, u. zw. stereoskopisch (plastisch, reliefartig) und, weil die Richtungen $A' o$ und $A o$ zueinander parallel sind, auch ohne jeden Convergenzzwang. *)

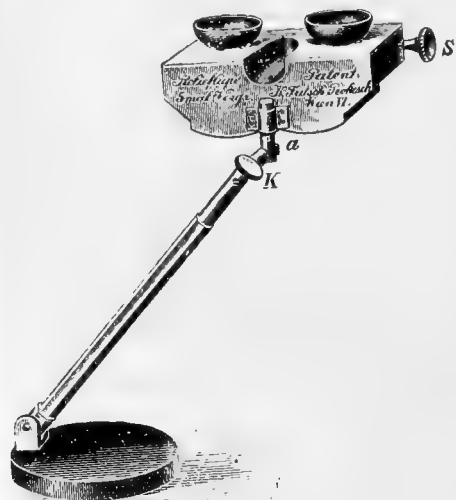


Fig. 3, $\frac{1}{4}$ nat. Grösse.

Die Relief lupe wird mit $5\times$, $7\times$ und $10\times$ Vergrößerung als Taschenlupe mit einfachem Gestell, Fig. 2, Seite 4 (No. 1, 2, 3, Seite 9), mit einfachem Stativ, Fig. 3, Seite 5 (Nr. 4, 5, 6,

*) Der Winkel $2a$ (Fig. 1), den die zwei Centralstrahlen $o c$ und $o c'$ einschliessen, soll annähernd dem Winkel (17°) gleichkommen, den die Axen normaler Augen bei einer mittleren Pupillendistanz (65 mm) beim Betrachten von Gegenständen in der deutlichen Schweite (25 cm) einschliessen, damit das durch die Relief lupe vergrößerte Objekt in natürlicher Plastik erscheinen kann.

Auch sei erwähnt, dass alle bisherigen binocularen Lupen (Mikroskope) so construiert sind, dass sie entweder nur ein Objekt v , also eine optische Eintritts-Hauptaxe haben, welche in zwei Teile gespalten wird, die parallel (Ridell) oder geneigt sind (Naché Ridell, Wenham, Powell & Lealand, Zeiss etc.), oder dass sie zwei Objektive besitzen, deren optische Hauptaxen der ganzen Länge nach zueinander geneigt sind, (Westien, Zeiss [neutere Konstruktion], Brücke [Dissections-

Seite 9), und Stativ mit Tisch und Einstellung, mit Trieb, Beleuchtungslinse Fig. 4, Seite 6 (Nr. 7, 8, 9, Seite 9) hergestellt. Das Beobachten mit der Relieflupe geschieht wie folgt. Man entfernt dieselbe so lange von dem zu untersuchenden kleinen Objekte oder nähert sie so lange demselben mit freier Hand, durch Auf- und Abschieben oder mittelst Trieb, bis ihre Lupengläser c und c^1 (Fig. 1) auf jene Entfernung vom Objekte O [$Oc = Oc^1 = 60\text{ mm}$, 40 mm oder 25 mm bei $5\times$, $7\times$ oder $10\times$ Vergrößerung] gebracht sind, bei der man beim abwechselnden Durchsehen mit dem rechten und linken Auge ein klares vergrößertes Bild sieht. Beobachtet man hierauf mit beiden Augen gleichzeitig, so wird man gewöhnlich zwei vergrößerte Bilder nebeneinander wahrnehmen, und nun dreht



Fig. 4, $\frac{1}{4}$ nat. Grösse.

man an dem seitlichen Knopfe S so lange nach vorwärts oder rückwärts, wodurch die Prismen p, p^1 , die mit der Spindel SS in Verbindung stehen und mit ihnen die beiden Ocularköpfe, gleichmässig von-

brille]. Berger etc.). Die erste Art von Lupen gestattet das Objekt nur von oben, also einseitig zu beobachten, wodurch der natürliche stereoskopische Effekt nicht erreicht werden kann. Die zweite Art gibt allerdings stereoskopische Bilder, doch gestattet sie das Beobachten nur mit convergenten Augen, daher nicht zwanglos.

Das Charakteristische der Relieflupe (Mikroskop) hingegen ist, dass sie zwei Objektive hat, deren geneigte optische Hauptaxen oc und oc^1 (Fig. 1) parallel gemacht werden, so dass also das Objekt mit beiden Augen (binocular, deren Axen parallel sind (ohne Convergenzzwang) und dennoch von zwei Seiten (stereoskopisch) betrachtet werden kann, und dass sie gleichzeitig für die Augenweite einstellbar ist.

*) Reliefmikroskope von $16=36$ mal. Vergrößerung sind in Vorbereitung.

einander entfernt oder einander genähert werden, bis die beiden Bilder sich zu einem plastischen, zwanglos sichtbaren Bilde vereinigen. Ober dem rechten Ocularkopf ist ein schmaler Ausschnitt mit einer Teilung sichtbar, an der die gefundene günstigste Entfernung der Prismen abgelesen werden kann, um, wenn die Relieflupe verstellt wird, sich dieselbe sofort wieder für seine Pupillendistanz richten zu können. Jede Relieflupe besitzt eine Oese a zum Aufstecken auf einen Zapfen und endigen die Stative (Fig. 3 und Fig. 4) der Nummern 4 bis 9 in einen solchen Zapfen, der mit einem Kugelgelenk in Verbindung steht, durch welches der Relieflupe innerhalb gewissen Grenzen jede erdenkliche Lage gegeben werden kann.

Die den Nr. 7, 8, 9 der Relieflupe beigegebene Linse in Fassung (Beleuchtungslinse), welche seitlich am Tisch zu befestigen ist, dient dazu, um das Objekt auch von oben mit concentrirtem Licht beleuchten zu können.

Ist der Benützer der Lupe kurz-, weit- oder übersichtlich etc., so müssen die für ihn passenden Korrektionsgläser in die Ocularköpfe eingelegt werden.

Litteraturbericht.

Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes, bearbeitet von Max Bartel und Arthur Herz, Berlin 1902.

Im Verlage der Naturalien-Handlung von A. Böttcher, Berlin C., Brüderstrasse 15 ist vor kurzem unter obigem Titel ein Werkchen erschienen, welches einem tiefgefühlten Bedürfnis der Berliner Sammelwelt entspricht. Schon im Jahre 1879 erschien ein Verzeichnis der Berliner Schmetterlingsfauna von Julius Pfützner als Separatum der Berliner entomologischen Zeitschrift, welches indessen nur die Namen der vorkommenden Arten enthielt; 1891 erschien ein solches, von dem Märkischen Provinzial-Museum herausgegeben, welches die Flugzeit, Häufigkeit des Falters, sowie einige Fundorte hinzufügte; 1897 folgte dann das Verzeichnis von F. Thureau, welches auch nur die Namen der vorkommenden Arten aufführte. Das vorliegende Verzeichnis ist insofern von grösserem Nutzen, als es in weitgehendster Weise die biologischen Verhältnisse der vorkommenden Arten berücksichtigt. Es enthält den Namen, die Flugzeit, den Grad der Häufigkeit, bei selteneren, wenig verbreiteten Arten auch die Fundorte der

Falter, sowie ferner die Notizen über Erscheinungszeit, Lebensweise und Futterpflanzen der Raupen. Hier und da findet sich auch eine kurze Charakteristik auffallend abweichender Falter des Berliner Gebietes.

Die biologischen Angaben stützen sich auf die eigenen Beobachtungen der Verfasser, sowie auf die Notizen in der entomologischen Litteratur (insbesondere der Berliner und Stettiner entomologischen Zeitschrift) und Mitteilungen aus dem weiteren Kreise von Lepidopteren-Sammlern.

Als Grenzen des zu behandelnden Gebietes sind von den Verfassern in Betracht gezogen: Im Westen die Linie von Nauen zum rechten Havelufer westlich von Potsdam, im Süden die Linie Ludwigsfelde-Königswusterhausen; im Osten Fürstenwalde-Strausberg; im Nordosten Tiefensee; im Norden Lanke (nördlich von Bernau)-Oranienburg. Dieses Gebiet birgt einen ziemlichen Arten-Reichtum. Während das Verzeichnis von 1879 747, das von 1891 785, das von 1897 806 Arten aufzählt, nennt das vorliegende Verzeichnis deren 834.

Das „Handbuch“, geordnet nach dem Staudinger-Rebel'schen Catalog (III. Auflage 1901, Teil I) — nur die Psychiden folgen in der Anordnung J. W. Tutt's (Brit. Lepidoptera) —, ist in handlichem Oktav-Format (92 Seiten incl. alphab. Verzeichnis) erschienen und deshalb wol geeignet, von dem Sammler bei Excursionen bequem mitgenommen zu werden, um in zweifelhaften Fällen an Ort und Stelle zu Rate gezogen zu werden. Die Aufführung der Fundorte wird besonders Berliner Sammlern zu statten kommen; wegen der eingehenden biologischen Angaben wird es indessen auch Entomologen, die diesem Sammelgebiet ferner stehen, manchen wertvollen Wink spenden können. Es sei daher die Anschaffung des Werkchens jedem Sammler warm empfohlen.

Oskar Schultz.

Die Zucht der Seidenspinner. Ausführliche Beschreibung sämtlicher in Europa eingeführten Seide erzeugenden Schmetterlinge und ihre Zucht von Arnold Voelschow, Schwerin Mecklenburg. Verlag der naturh. Anst. Arnold Voelschow. 12^o, 83 pp., 7. Taf.

Ueber die Zucht der Seidenspinner ist schon Vieles geschrieben worden, hier aber finden wir zum ersten Mal Alles zusammengestellt, was damit in Beziehung steht. Von allgemeinen Bemerkungen über die Seidenkultur geht der Verfasser zur Beschreibung der einzelnen Arten über, behandelt ihre Bio-

logie und ihre praktische Verwertung. Die zu rationeller Zucht gegebenen Vor- und Ratschläge werden Manchen, der bisher durch Misserfolg zurückgeschreckt worden ist, veranlassen, sich der Sache wieder zuzuwenden, zumal diverse Futterpflanzen leicht und ohne grosse Kosten zu beschaffen und zu erhalten sind.

X.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn C. F. in B. Besten Dank für das Manuskript.

Herrn O. Sch. in H. Ditto.

Herrn M. G. in C. Ditto.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn M. Gillmer ging als Geschenk ein: „*Smerinthus populi* Lin. ab. *tremulae* Borkh“ (1793), von M. Gillmer.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

9 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 9

Kaufen:

Hofmann E., Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und

— Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Calver, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen, oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Literatur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Literatur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura) 2387 No

Drurya antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen. Preis per Stück 16—25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Coleopteren mit 75% Rabatt.

Macrodonia cervicornis, Mallaspis leucaspis, Pyrodes speciosus, Hammatochaerus batus, Purpuricenus westwoodi, Batocera rubus, wallacei, aeneo-nigra, Hexarthrus buqueti, Odontolabis bellicosus, brookeana, sommeri, cuvera, dalmanni, lowei, sinensis, Cladognathus giraffa, Metopodontus bison, cinctus, cinnamomeus, occipitalis, Prosopocoelus spencei, lor-quinii, Cyclophthalmus tarandus, Eurytrachelus buce-phalus, cribriceps, gypoëtus, saiga, Doreus parryi, Aegus acuminatus, capitatus, ogivus, Leptaulax borneensis, Goliathus giganteus, regius, cacijs, Chalco-soma atlas, hesperus etc. etc. **Auswahlsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.** Bei grösseren Einkäufen gewähre event. auch **Teilzahlungen.** **Tausch erwünscht.** Prima Referenzen. Viele Aner-kennungen.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Junge Raupen nach 2. bis 3. Häutung A. occulta Pfg. 40, A. baja 30, A. festiva 40, M. advena 40, C. selini 80. Eier bez. Räumchen von A. fimbria 20. Preise in Pfennigen pro Dutzend. Porto etc. besonders. Tausch erwünscht.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Im Herbst zu kaufen gesucht: Puppen von Smerin-thus populi aus der Schweiz in beliebiger Anzahl.
M. Gillmer, Cöthen, Anhalt, Schlossplatz 2.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden hat abzugeben: Caradrina selini v. milleri Raupen, klein Dtzd. 80 Pfg., halberwachsen Dtzd. 120 Pfg. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages in Marken.

Perlen jeder Sammlung! Achtung! Achtung!

Abzugeben in tadelloser Frische und Reinheit: Brahmaea lunulata 13.00, ledereri 6.50, christophi e. l. sup. 25.00, Actias artemis 6.00, Saturnia diana ♂ 8.00 ♀ 10.00, jankowskyi ♀ 6.00, atlantica ♂ pass. 6.00, Mira christophi ♂ 5.50 ♀ 7.00 Aglia ab. ferenigra ♂ 1.00 ♀ 2.00, melaina Paar 30.00, Oreta calceolaria ♀ 3.50, Lambessa staud-ingeri ♂ 5.00, Lasioe. dieckmanni 5.50, Cossus arenicola 4.00, Hypopta herzi 10 00, Artaxa susanna 3.50, Chondrostega pastrana ♂ 8.00 ♀ 5.00 Mk. Auf Wunsch wird gerne Zahlungsaufschub und Teil-zahlung gewährt.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-breures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Quadrat, federhart
lietert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Preise der Relief-Lupe mit achromatischen Objektiven, in Etui:

Vergrös-serung	lineal	Vergrös-serung	Fläche in Millimeter	mit einfachem Gestell, liegend auch auf einem Tisch (Metallfuss mit Stativ u. Tisch, Relieflupe, die Lupe auf- und abgesehen werden kann) (Seite 5, Fig. 3)				mit Stativ u. Tisch, Relieflupe, die Lupe auf- und abgesehen werden kann) (Seite 6, Fig. 4)			
				Nr. Kronen	Telegramm-wort	Nr. Kronen	Telegramm-wort	Nr. Kronen	Telegramm-wort	Nr. Kronen	Telegramm-wort
5 X		15 X	25	1	60	Relviv	4	75	Relvivtiv	7	120
7 X		11 X	17	2	70	Relsept	5	85	Relseptif	8	130
10 X		7 X	10	3	95	Relten	6	100	Reltentiv	9	155

Die Nr. 1, 2, 3 dienen hauptsächlich zum allgemeinen Gebrauch.
" 4, 5, 6 sind für technische Zwecke gut verwendbar.
" 7, 8, 9 sind für wissenschaftliche Untersuchungen besonders geeignet.

Winke für die Auswahl:

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, coli-bris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden
Cloëtta — weisses Kreuz — Bergün
Caltisch — roter Löwe — Chur
— Sonne — Silvaplana, Engadin

KARL FRITSCH vorm. Prokesch,
k. u. k. priv. optische und mechan. Präzisionswerkstätte,
Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Durchl. Herrn Erzherzog Otto.
Wien, VI., Gumpendorferstrasse 31.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungschriften vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden. Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—.

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—.

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—.

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—.

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlsendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Dütenfalter von Costa Rica, Centurien von 100 Stück in über 50 Arten, Mk. 13.—. Enthalten sind sehr farbenprächige und interessante Arten in besserer Qualität, z. T. auch Tiere, die von keiner anderen Seite abgegeben werden.

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Kräftige *Saturnia pyri* Cocons per Dutzend Mk. 2.50. Erwachsene *Smerinthus quercus* R. Dtzd. Mk. 3.—. Futter: *Quercus pedunculata* Puppen Mk. 4.— Dutzend. Sendung Nachnahme.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Billige Orient-Falter! Nachstehende 12 Arten Tagfalter in 24 männl. Exemplaren tadellos frisch und fein präpariert, offerire für Mk. 12.50 ohne Berechnung der Emballage, unfrankirt: *Parn. apollonius*, *mnemosyne* var. *gigantea*, *Lyc. arg.* var. *mongolica*, *astrarche* var. *allous*, *icar.* v. *turanica*, *eros* var. *amor*, *erschoffii*, *menalcas*, *phyllis*, *Sat. heydenreichi* var. *shandura*, *baldiv.* var. *lehana*, *Hesp. alpina*. Zahlung voraus. 100 pal. Falter mit vielen Südeuropäern, tadellos frisch, fein präpariert in 50 Arten paarweise gibt ab für Mk. 10.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. 100 Käfer aus Turkestan und Klein-Asien tadellose Exemplare in ca. 40 Arten Mk. 9.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus.

Blasewitz bei Dresden, Loschwitzstr. 6,
E. Funke.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden sucht im Tausche gegen palaearktische oder exotische Lepidopteren oder Coleopteren: 100 *Pap. podalirius*, 100 *Parn. apollo*, 50 *Antoch. cardamines* ♂♂, 150 *Aporia crataegi*, 100 *Colias hyale*, 100 *Colias edusa* u. *myrmidone*, 50 *Van. antiopa*, 100 *Rhod. rhamni*, 100 *Sphinx pinastri*, 50 *Deileph. elpenor*, 150 *Sm. tiliæ*, 150 *Sm. ocellata*, 100 *Sm. populi*, 100 *Call. dominula*, 100 *hera*, 150 *Arct. purpurata*, 150 *Bomb. quercus* ♂♂, 100 rote *Catocala*, 50 *Van. prorsa*, 150 *Phal. bucephala*.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetoniiden* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Panther, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellayon, Adana, Kleinasien.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Sofort lieferbar! Puppen von *Ach. atropos* Stück Mk. —.50, Dtzd. 5.—, spannweiche Falter davon —.60. Puppen: *Sph. convolvuli* 3.—, *Thais polyxena* 1.—, *Sat. spini* 2.—, ab 15. Sept. *Sat. pyri* 2.40 per Dtzd. Porto und Packung extra. Falterliste auf Wunsch franco.

Ubaldo Dittrich, Wien II/1, Volkertstr. 23, I.

Hemipt. heteropt et homoptera, Orthoptera, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Coleoptera etc. offerirt billigst

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Lepidopteren und Coleopteren in reichster Auswahl, speziell von meinen Sammelreisen aus Spanien. Anatolien, Armenien, Algerien etc. in tadellosen, schönen Exemplaren zu billigsten Preisen. Einzelne Seltenheiten und Spezialitäten stets vorrätig. Tausch erwünscht, Doubletten-Listen erbeten.

Max Korb in München, Akademiestrasse 23.

Mit 60—70% Rabatt sind je nach Höhe der Entnahme folgende palaearktische Lepidopteren frisch und tadellos abzugeben: *P. alexanor*, *xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *L. puziloi*, *Th. rumina*, *P. delius*, *discobolus*, *rhodius*, *apollonius*, *delph. v. infumata*, *staudingeri*, *illustris*, *simonius*, *charltonius v. gigantea*, *H. helios*, *P. cheiranthi*, *A. belemia*, *belia*, *mesopotamica*, *euphenoides*, *C. erate*, *R. cleopatra*, *T. saepestriata*, *w. album*, *pruni*, *orientalis*, *P. v. gordius*, *L. cor. var. apenina*, *melanops*, *L. celtis*, *C. jasius*, *L. camilla*, *lucilla*, *V. xanthomelas*, *charonia*, *c. aureum*, *M. maturna*, *v. britomartis*, *A. laodice*, *pandora*, *D. tytia*, *M. v. palaestinisensis*, *syllius*, *E. melas*, *epistygne*, *v. dromus*, *S. bipunctatus*, *P. v. adrasta*, *hiera*, *C. hero*, *N. montanus*, *A. atropos*, *D. vesperilio*, *nerii*, *S. quercus*, *Z. ab. polygalae*, *magiana*, *lavandulae*, *rhadamanthus*, *P. matronula*, *A. flavia*, *maculosa*, *casta*, *S. luctuosa*, *zatima*, *D. abietis*, *L. populifolia*, *ilicifolia*, *S. pyri*, *spini*, *caecigena*, *C. regina*, *D. hybr. rebeli*, *N. torva*, *bicoloria*, *C. processionea*, *A. alni ab. steinerti*, *ab. carola*, *A. castanea*, *umbrosa*, *saucia*, *A. luteolenta*, *P. xanthomista*, *suda*, *V. oleagina*, *H. funerea*, *M. maura*, *N. sparganii*, *S. maritima*, *L. brevilinea*, *andereggi*, *engadensis*, *vitelina*, *O. staudingeri*, *B. capucina*, *P. concha*, *chryson*, *bractea*, *L. cailino*, *Ps. ill. v. sancta*, *lunaris*, *tirrhaea*, *G. algira*, *rogenhoferi*, *O. tyranus*, *C. optata*, *paranymphe* etc. aus 2000 Arten, wovon jederzeit gerne Auswahlendungen ebenso in schönen Exoten mache.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Algerische Lepidopteren diesjährige Ausbeute in tadellosen Exemplaren z. B. *Anthocharis (Tera-colus) noua* à Mark ♂ 10.— ♀ 15.—, *charltonia* ♂ 2.—, *Lycæna martini* ♂ 1.— ♀ 2.—, *abencerragus* ♂ 1.20 ♀ 1.50, *Melitæa aetherie v. algerica* ♂ 1.— ♀ 1.20, *punica* ♂ —.70 ♀ 1.50, *Melanargia lucasii* ♂ 1.20 ♀ 1.20, *Deilephila v. deserticola* ♂ 6.— ♀ 7.50, *Zygaena loyscolis* ♂ 1.— ♀ 2.—, *marcuna* ♂ 2.— ♀ 3.—, *Leucanitis boisdeffrei* ♂ 8.— ♀ 8.—, *Acidalia humifusaria* ♂ 2, *merklaria* ♂ 1.50, *allardiata* ♂ 1.20, *Pellonia sicanaria* ♂ —.60 ♀ —.90, *Eurranthis v. kabyllaria* ♂ 1.20 ♀ 2.— etc. etc. offerirt

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

NB. Ausführlichere Listen versende auf Wunsch. Tausch gegen mir convenirende Arten gewünscht.

Abzugeben: 6 Puppen von Hybrid Sat. *spini* ♂ und *pavonia* ♀ gegen Meistgebot, auch Tauschangebote nehme darauf entgegen. Gute Falter-Arten erwünscht.

Ubaldo Dittrich, Wien II/1, Volkertstr. 23, I.

Caradr. selini v. milleri. Raupen sofort abzugeben Dtzd. 80 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial. Zucht sehr leicht.

Br. Treutler, Adlershof b. Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 13.

Von Puppen gebe ich ab, die Preise nach Einheiten 10 = 1 Mk. 8 = 1 Fr. Porto extra. *Th. cerisyi* p. Dtzd. 3 Mk., *Heliothis incarnatus* 8 Mk., *Ch. victorina* 6 Mk., *treitschkei* 12 Mk., *Acout. urania* 8 Mk., *Cucullia celsiae* p. Stück 80, *Lyc. jolas* à 2 Mk., *Sm. quercus* à 8 Mk.

Mir unbekannte Herren haben den Betrag vorher zu entrichten.

Jos. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Plusia aemula aus den bayerischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — *Plusia bractea* e. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Abzugeben: Raupen von *Lar. l. nigrum* (nach 2. Häutung), 80 Pfg. das Dtzd. Puppen von *Non. arundinis*, (im Schilfstengel) 80 Pfg. das Dtzd., *A. tau* 2 Mk. das Dtzd., *An. cardamines* 1 Mk. das Dtzd., *Cuc. scrophulariae* 60 Pfg. das Dtzd., *Dryu. velitaris* 2,50 Mk. das Dtzd. Frische Falter von *Non. arundinis*, genadelt oder gespannt zu 1 Mk. und 1,20 Mk., *Non. cannae* desgl., *Non. sparganii* zu 30 Pfg. das Stück. Tausch erwünscht.

F. Böse, Oberrealschullehrer, Braunschweig, Bertramstr. 29.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu 1/3 Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu 1/3 Katalogpreis. **Centurien** Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6,50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Attention! Von einem Würzburger Sammler trifft demnächst aus Mexico (Jalapa, Vera Cruz und Orizaba), eine Sendung Insekten ein, Lepidopteren (Heteroceræ) kommen alle genadelt. Nächste Sendung von Honduras; Besondere Wünsche werden gerne berücksichtigt. Reflektanten bitte sich mit Unterzeichnetem in Verbindung zu setzen.

L. Hartmann, Würzburg a./M., Domerpfarrg. 6, II.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Ein neuer Höhlenkäfer aus Bosnien.

Von Josef Breit in Wien.

Leonhardia reitteri nov. spec.

Der *Leonhardia hilfi* Rtr., (W. E. Z. XX., pag. 128) sehr ähnlich, von derselben hauptsächlich durch die viel weniger gestreckten, kräftigeren Fühler, durch etwas breiteren, vor der Mitte stärker gerundeten, viel dichter punktirten Halsschild und im männlichen Geschlechte durch merklich weniger erweiterte Vordertarsen verschieden. Braungelb, der Kopf und der Halsschild ziemlich kurz, die Flügeldecken etwas länger, schräg niederliegend, behaart. Der Kopf schmaler als der Halsschild, ziemlich grob und nicht sehr dicht punktirt, bei beiden Geschlechtern die Stirn mit einem länglichen, seichten Eindruck. Die Fühler kurz, die Mitte des Körpers sehr wenig überragend. Sämtliche Glieder mit Ausnahme des zweiten bedeutend kürzer als bei *Leonhardia hilfi*. Das erste Glied beiläufig halb so lang als das zweite, kaum verdickt. Das zweite Glied deutlich länger als das dritte und vierte Glied zusammengekommen. Die letzten drei Fühlerglieder ziemlich gedrungen, viel kürzer und stärker verdickt als bei *Leonhardia hilfi*. Der Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten vorne viel stärker gerundet als bei *Leonhardia hilfi*, nach hinten schwach ausgeschweift verengt, die Hinterwinkel scharf rechtwinkelig oder schwach spitzwinkelig, der Vorderrand beiderseits innerhalb der abgerundeten Vorderwinkel deutlich ausgebuchtet, die Seiten sehr fein aber deutlich in ihrer ganzen Länge gerandet, doch ist die Randung von oben nur beiläufig bis zur Mitte sichtbar, viel feiner und bedeutend dichter punktirt als Kopf und Flügeldecken.

Diese oval, an der Wurzel, die Basis des Halsschildes jederseits wenig überragend, in der Mitte viel breiter als dieser, von der Seite betrachtet nach rückwärts steiler abfallend als bei *Leonhardia hilfi*, nicht sehr dicht, viel gröber als der Halsschild und etwas rauh punktirt. Der Mesosternalkiel vorne zahnförmig erweitert, ähnlich gebildet wie bei *hilfi*. Die Schenkel gegen die Spitze sehr schwach verengt, die Schienen sehr fein beborstet, der Enddorn klein. Vordertarsen beim ♂ schwach erweitert, fünfgliedrig, beim ♀ viergliedrig. Long. 3.5 mm.

Aus einer Höhle des nordbosnischen Gebirges; der nähere Fundort ist mir leider unbekannt geblieben.

Ist *Hadena adusta* Esp. var. nova bathensis Lutzau nur die schon bekannte var. virgata Tutt oder nicht?

Eine offene Frage von B. Slevogt.

Vielleicht erinnert sich der freundliche Leser dieser Zeilen noch des unbedeutenden Aufsatzes, welchen ich unter dem Titel: „Neuheiten der Sammel-saison 1899 — 1900“ in Nr. 8 unseres geschätzten Vereinsblattes, vom 15. Juli 1901 veröffentlichte. In demselben besprach ich damals, allerdings sehr kurz, einen, wie ich glaubte, für die palaearctische Fauna ganz neuen Falter, der Ende Juni 1900 gemein-sam von meinem Freunde Dr. v. Lutzau, dem bekannten livländischen Entomologen und meiner Wenigkeit im Bathen'schen Pastoratsgarten zahlreich am Köder gefangen worden war. Wir beschlossen, das Tier nach seinem angeblich ersten Fundorte: „bathensis“ zu benennen. Bevor wir aber unsere

Entdeckung bekannt machten, schickte Lutzau, der als *gewiegter* Entomologe bei allen Neuheiten immer *sehr* vorsichtig verfährt, auf meine Bitte mehrere Exemplare unserer Ausbeute an Dr. Staudinger, welcher dieselben für eine neue ihm noch *unbekannte* Mittelform zwischen *adusta* Esp. und *var. baltica* Hering erklärte. Jetzt glaubte Lutzau seiner Sache ganz sicher zu sein und gab in Nr. 20 der Gubener entomologischen Zeitschrift vom Jahre 1901 eine ausführliche Beschreibung dieser von uns entdeckten neuen Abart. Jeder neidlose Sammler hätte uns nun die harmlose Freude darüber gegönnt, in der eigenen Heimat etwas ganz Feines gefunden zu haben. Aber diese Freude ist uns nachträglich gründlich versalzen worden.

Kürzlich erhielt ich nämlich von Herrn *Kusnezow-St. Petersburg* ein Referat, meistens über Entdeckungen neuer Falter in den baltischen Provinzen, welches der geehrte Referent in der seit 1901 in *Jaroslav* (Russland) erscheinenden russischen entomologischen Rundschau Nr. 2 von diesem Jahre veröffentlicht hatte, und welches auf Seite 16, Anmerkung 2, wörtlich übersetzt lautet: Man muss völlig der Meinung des Herrn L. Krulikowski in Bezug auf die Unbequemlichkeit der überflüssigen Differenzen über die verschiedenen Benennungen solcher unbeständiger (soll wol heissen *unbedeutender*) Formen beistimmen, zumal auf Grund eines so sehr *ungenügenden* Materials. (Siehe Referat über die Arbeit des Herrn Slevogt (Herr K. scheint die *Gubener Zeitschrift* nicht zu kennen!) auf S. 279 dieser Revue vom vorigen Jahre. O wehe, dachte ich, da haben wir den Salat! Das bezieht sich offenbar auf Nr. 8 der Societas! Weiter lesen wir dort: *Sollte es sich wirklich bei der var. bathensis Lutzau um eine Mittelform zwischen der typischen und der var. baltica Hering handeln, so fällt sie sicherlich mit der var. virgata Tutt zusammen, die bereits 1892 beschrieben worden ist.* (British Noctuen and their varieties III. p. 74.) — Na, dachte ich, der arme Staudinger wird sich noch im Grabe umdrehen, weil man seine Unfehlbarkeit so stark angezweifelt hat. Aber, würde unser hochgepriesener Altmeister wenn er noch lebte, verwundert ausrufen, wie ist es möglich, dass Herr Kusnezow seine Ansicht mit solcher Bestimmtheit äussert, bevor er noch *var. bathensis* Lutzau hat sehen und mit *virgata* Tutt vergleichen können! — Vielleicht ist der geehrte Referent so freundlich in einer der nächsten Nummern der Societas entomologica, die er, der deutschen

Sprache völlig mächtig, auch liest und kritisirt, eine genaue Beschreibung der *virgata* Tutt zu geben! Als Mitglied der St. Petersburger Universität steht ihm ja eine sehr umfangreiche entomologische Litteratur zu Gebot. Bevor ich aber von meinem Irrtume noch nicht völlig überzeugt worden bin, muss ich mit Dr. v. Lutzau bei Dr. Staudingers Aussage beharren, dass es sich bei *bathensis* um eine neue, bisher noch nicht beschriebene Varietät handelt. Dr. Staudinger war ja bekanntlich, wie doch auch Herr Kusnezow zugeben wird, eine Autorität ersten Ranges und besass die grösste Schmetterlingsammlung Europas, worunter sich *virgata* sicherlich befunden haben wird, so dass ihm ein unglaubliches Vergleichsmaterial bei allen Anfragen zu Händen war.

Sollte aber Herr Kusnezow dennoch Recht behalten, so wird dadurch Lutzau's und mein Ruhm keineswegs geschmälert, für die *Fanna baltica* etwas Neues entdeckt zu haben. *Var. virgata* Tutt steht weder im Werke des geehrten Referenten über die Schmetterlinge des Pleskanschen Gouvernements, noch im Kawriginschen Verzeichnis der Petersburger Fauna, oder gar in der jüngsten Teichschen Arbeit über die Lepidopteren der russischen Ostseeprovinzen. Bei dem unermüdlichen Sammeleifer, der nun einmal den germanischen Nationen innewohnt, wäre es doch auffallend, wenn, ausser den Engländern, keinem dänischen oder schwedischen Entomologen *virgata* zu Gesicht gekommen sein sollte. Oder hat vielleicht dieselbe, da sie aus einem seefahrenden Lande stammt, es kühn gewagt, ohne Zwischenstationen direkt zu uns herüber zu fliegen? Jedenfalls wäre ich sehr dankbar, wenn ausser Herrn Kusnezow eines unserer geehrten Mitglieder die Freundlichkeit hätte, mir Näheres über diese Abart der *adusta* mitzuteilen.

Einige Homopteren aus der Verwandtschaft von *Hypsauchenia* Germ.

Von Oberlehrer G. Breslau - Berlin.

Gelegentlich der Beschreibung einer von mir aufgestellten Gattung *Pyrgauchenia* in meiner Arbeit „Die Hemipteren von Celebes, ein Beitrag zur Faunistik der Insel“ (Stuttgart, Schweizerbart 1901) erwähnte ich schon das Vorkommen einer noch unbeschriebenen verwandten Form von Nord-Borneo. Inzwischen sind mir noch einige andere Angehörige dieser phantastisch gestalteten, interessanten Zirpen-

gruppe bekannt geworden, deren Beschreibung ich im Folgenden bekannt gebe:

Pyrgophyllium n. gen. Im Bau mit der celebesischen Gattung *Pyrgauchenia* Bredd. (Breddin, Hem. Celeb. S. 126 ff.) übereinstimmend, doch sehr viel kleiner und durch folgende Merkmale unterschieden:

Freier Rand der Jochstücke nicht verdickt und kaum merklich aufgeschlagen; Stirnplatte nicht oder kaum länger als an ihrer Basis (vor den Enden der Jochstücke) breit, von der Basis an bogenseitig verschmälert und in eine mässig scharfe Spitze ausgehend, ganzrandig. Rückenauflsatz*) mehr oder weniger leicht rückwärts gekrümmt, vor seinem Ende plötzlich nach hinten umgeknickt und zu einem dünnen und hinfalligen Stielchen verschmälert, das in der typischen Art an der Spitze in ein winziges horizontal gestelltes ganzrandiges oder herzförmiges durch einen Längskiel halbirtes Plättchen erweitert ist. Vor seiner starken Einschnürung bildet der Rückenauflsatz auf seiner Oberseite eine mehr oder weniger abgerundete Ecke**). Der hintere Rückenfortsatz ist auch hier in einen senkrecht gestellten, blattartigen gerundeten Lappen erweitert. Die Flügeldecken sind bis auf das Endviertel dicht maschig-punktirt und die Adern in diesem Teil fast ganz verloschen. Die Nebenaugen stehen von einander fast viermal so weit als von den Augen entfernt. Der Schnabel erreicht das Ende der Hinterhüften.

P. wallacei n. spec. Gesicht fein und undeutlich punktirt; der vertikale Scheitelteil mit feiner glatter erhabener Mittellinie; die Stirnplatte durch die leicht aufgeschlagenen Seitenränder etwas ausgehöhlt erscheinend. Rückenauflsatz fast senkrecht aufsteigend nur leicht rückwärts gebogen, stark seitlich zusammengedrückt und bis zur Abschnürung kaum merklich verschmälert; die freie Ecke auf der Oberseite vor der Abschnürung leicht abgerundet. Verschmälertes Endteil des Aufsatzes klein und kurz, nur etwa so lang wie die Stirnplatte, ungemein schwach und hinfällig, horizontal nach hinten gerichtet, von oben gesehen in ein kurzgestieltes winziges flaches herzförmiges, mit deutlichem Längskiel versehenes Blättchen verbreitert; dieser Endteil von der Seite ge-

sehen kurz, die lappenförmige Erweiterung des Rückenfortsatzes nach hinten durchaus nicht reichend, an seiner stielförmigen Basis kaum $\frac{1}{4}$ so breit als der unverschmälerte Teil des Rückenauflsatzes vor seinem Ende. Die lappenartige Erweiterung des Rückenfortsatzes ist mässig hoch (Höhe des Fortsatzes hier etwa $\frac{3}{4}$ mm) und erhebt sich gerundet auf breiter Basis.

Schmutzig rostbraun oder *schwärzlichbraun*, (die Costalader und die Spitzenaderung dann etwas heller); die Kiele des Pronotumaufsatzes, der schmale Vorderrand des Halsschildes hinter dem Scheitel, die Schulterecken mit dem hinten anstossenden Rande, die Basis des Rückenfortsatzes bis zum Vorderrand der lappenartigen Erweiterung *gelblich-weiss*. Ein fast quadratisches Fleckchen neben dem Ende des Clavus *weiss*.

Länge (mit Flügeldecken): $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$, Höhe (mit Rückenauflsatz): $3\frac{2}{3}$ — $3\frac{3}{4}$ mm.

Borneo (Coll. Breddin).

Eine zweite Art ziehe ich wegen des völlig übereinstimmenden Kopfbaues zu dieser Gattung, obgleich die Spitze des Rückenauflsatzes bei keinem der mir vorliegenden Stücke unverletzt war.

P. (?) kinabalense n. spec.

Kopfbildung wie bei *P. wallacei*, Rückenauflsatz höher, stärker zurückgekrümmt, nach oben zu allmählich deutlich verschmälert, *die lappenförmige Erweiterung des Rückenfortsatzes ist sehr niedrig* (Fortsatz an dieser Stelle noch nicht ganz doppelt so hoch als an der Stelle der stärksten Ausbuchtung), sehr flach gerundet.

Schwärzlich, die Spitzen der Flügeldecken lichter. Der Fleck in der Einsattelung des Halsschildfortsatzes und zuweilen auch die Kiele des Pronotumaufsatzes weisslich; der weisse Fleck neben der Clavusspitze wie bei *P. wallacei*.

Länge (mit Flügeldecken): 6; Höhe (mit Rückenauflsatz) mindestens 5 mm.

Borneo (Kina Balu, Coll. Breddin).

P. (?) foersteri n. spec.

Stirn deutlich länger als vor den Jochstücken breit, von der Basis an fast geradseitig verschmälert, Spitze deutlich abgerundet, ziemlich weit als freie Platte vorragend; Seiten aufgeschlagen, über der Mitte *deutlich eingekerbt*; der Rand oberhalb der Einkerbung stärker aufgeschlagen als der untere und in einen sehr flachen, gerundeten Lappen erweitert (von der Seite gesehen am besten zu erkennen). Freier Endrand der Jochstücke in der Mitte deut-

*) Man beachte in der folgenden Beschreibung den zwischen „Rückenauflsatz“ (processus discalis pronoti) und „Rückenfortsatz“ (processus posticus) gemachten Unterschied.

**) Bei *Hypsauchenia* Germ. und *Pyrgauchenia* Bredd geht der allmählich verschmälerte Rückenauflsatz ohne Absatz in die gabelartige Enderweiterung über.

lich gekerbt, innere Hälfte als gerundetes, etwas aufgeworfenes Läppchen vorragend. Stirn und Scheitel deutlich punktiert, letzterer mit sehr deutlich erhabener Mittellinie. Rückenaufsatz schlank, gleich von der Basis an stark nach rückwärts gebogen und dabei fast einen Viertelkreis beschreibend, dann plötzlich zu einem dünnen nach hinten und leicht schräg abwärts gerichteten Stielchen verschmälert, das sich am Ende zu einer horizontal gestellten, gabel- oder lyraförmig geschnittenen, *oben ebenen*, nur von einem leichten Mittelkiel durchzogenen Platte erweitert; das Ende dieser Platte erreicht von der Seite gesehen fast die Spitze des Rückenfortsatzes. Unmittelbar vor seiner Einschnürung zeigt der Rückenaufsatz an der Oberseite eine mehr oder weniger spitze zahnförmige Ecke. Der Rückenfortsatz trägt eine sehr hohe und nur mässig breite lappenförmige Erweiterung (Rückenfortsatz hier fast fünfmal so hoch als an der Stelle seiner tiefsten Einsattelung).

Schwarzbraun, der Kopf schwarz. Vorderrand des Pronotums, die Kiele des Rückenaufsatzes und die Spitzen des gabelartigen Endteils, die Schultern und der dahinter liegende Rand, die Basis des Pronotumfortsatzes mit dem Vorderrand der lappenartigen Erweiterung und ein viereckiger Fleck der Flügeldecken am Clavusende *gelbweiss*, die Beine schmutzig gelb.

Länge (mit Flügeldecken) $6\frac{1}{2}$ –7, Höhe (mit Rückenaufsatz) $4\frac{1}{2}$ – $5\frac{1}{4}$ mm.

„Java“ (wahrscheinlich aber Borneo), ges. von Herrn Prof. Dr. Förster.

Diese Art entfernt sich durch den abweichenden Bau des Rückenfortsatzes, sowie der Stirn und der Jochstücke so sehr von *P. wallacei*, dass es sich empfehlen dürfte, sie in einer eigenen Gattung (*Pyrgolyrium* m.) abzutrennen. Von *Pyrgauchenia* unterscheidet sie sich leicht durch die kürzere, am Rande eingekerbte Stirn, durch die plötzliche Verengung und Einknickung des Rückenaufsatzes, sowie durch die oben eine *horizontale Ebene* bildende plattenartige Erweiterung an seinem Ende.

Die Futterpflanze, das Ei und die junge Raupe von *Lycaenaalcon*, F.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

I. Die Futterpflanze.

Schon im Jahre 1891 teilte Herr J. Breit, Düsseldorf, in der „Entomol. Zeitschr.“ Guben (V. Jahrg.

1891, S. 70) mit, dass der Wiesen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*) wahrscheinlich die Futterpflanze von *Lycaenaalcon*, F. sei. Auf den dortigen Waldwiesen fliege von Mitte Juli ab dieser geschätzte Bläuling besonders da, wo der Enzian blühe; er habe auch mehrere Male Bläulingsraupen an dieser Pflanze gefunden, aber dieselben nicht zur Verwandlung gebracht, so dass sich damals nicht konstatieren liess, ob es *alcon*-Raupen waren.

Im Jahre 1899 teilte Herr Breit in der „Societas entomologica“, Zürich (XIV. Jahrg. 1899 S. 108) weiter mit, dass *alcon* von Anfang bis Mitte Juli auf den Waldwiesen bei Eller fliege; auf den Moorwiesen des benachbarten Carnap 14 Tage später erscheine, dafür aber hier bedeutend zahlreicher als in Eller fliege, jedoch nur an solchen Stellen, wo seine Futterpflanze — der Wiesen-Enzian — wachse. Das ♀ lege mit Vorliebe seine Eier an die herrlich blaue Enzianblüte, nehme es indess in starken Flugjahren mit der Nährpflanze nicht sehr genau, sondern hefte seine Eier auch an Scabiose und andere Blüten. Herr Breit beobachtete sogar einmal, wie ein ♀ eine wilde Möhrenpflanze mit seinen Eiern beglückte. Die Raupe, welche überwintere, habe er aus dem Ei gezogen, und seine Beobachtungen über die Lebensweise derselben bereits in einem besonderen Artikel veröffentlicht. Diesen angeblichen Artikel des Herrn Breit habe ich bisher nicht auffinden können; er scheint mir nicht zu existieren.

An weiteren Veröffentlichungen über die Nährpflanze der *alcon*-Raupe liegt mir noch eine Mitteilung von Max Rothke in dessen „Grossschmetterlinge von Krefeld und Umgebung 1898“, S. 22 vor. Hierin wird mitgeteilt, dass *alcon* von Mitte Juli bis in den August nicht selten, in einzelnen Jahren ungemein zahlreich, auf einer ausgedehnten Wiese an der östlichen Seite des Sankert im Hülserbruch vorkomme. Der nächstliegende Fundort seien die schon von Herrn Breit angeführten sumpfigen Wiesen im Ellerforst bei Düsseldorf, woselbst *alcon* wol ein ausgedehntes Gebiet bewohne, aber weniger häufig auftrete als bei Krefeld. Die Raupe sei noch gänzlich unbekannt. Herr Rothke vermutet sogar, dass sie auf *Genista tinctoria* (Färberginster) lebe; denn dies sei die einzige Leguminosen-Art, welche auf der ganzen Wiese im Sankert verbreitet und gerade an den Stellen am häufigsten wachse, wo auch *alcon* am zahlreichsten anzutreffen sei. Herr Breit in Düsseldorf dagegen glaube, dass die Raupe an *Gentiana pneumonanthe* (Lungen-Enzian) lebe, womit

er die frischgeschlüpften Räupchen kurze Zeit gefüttert habe. Wenn dies die Nährpflanze der alcon-Raupe sei, so müsse sie auch noch an einer anderen Pflanze leben, weil *Gentiana pneumonanthe* auf der Krefelder Flugstelle nur so vereinzelt vorkomme, dass die wenigen Pflanzen unmöglich alle Raupen ernähren können.

Dies sind die mir bis heute über die Nährpflanze der alcon-Raupe zu Gesichte gekommenen Publikationen. Um dieser Sache näher auf den Grund zu gehen, habe ich Herrn Breit immer von Neuem ersucht, die Eiablage des alcon ♀ zu beobachten. Er hat mir schon im Jahre 1901 mehrere kleinere Mitteilungen und Einsendungen gemacht, aber erst seine Beobachtungen im Jahre 1902 stellen die Sache völlig klar, so dass ich mit der Veröffentlichung derselben nicht länger glaube zögern zu sollen. Herrn Breit's Mitteilungen sind folgende:

2) 18. VIII. 1901. „Ich sende Ihnen 2 alcon-Eier, die am Stengel von Enzian abgelegt sind“ (Ablage in Gefangenschaft).

1) 24. VII. 1901. „Ich beobachtete ein Eierlegendes alcon ♀, wie es auf Hornklee, einer kleinen gelben Kleeart, deren Blüten kleinen gelben Hörnchen gleichen — seine Eier absetzte. Also frisst die Raupe nicht allein Enzian. Am 16. Juli abgelegte alcon-Eier schlüpften am 22. Juli.“

3) 4. VIII. 1902. „Ich habe gestern wieder einige alcon ♀♀ zum Ablegen eingesetzt, von denen ich einige Eier erhielt, doch war es kaum der Rede wert. Da kam mir, wie schon so oft, der Zufall in einer Weise zu Hülfe, wie ich es mir kaum hatte träumen lassen. Hierdurch wurde die ganze alcon-Frage in ein völlig neues Licht gerückt, zugleich aber auch meine Mitteilung in der *Societas entomologica*, dass Enzian die Futterpflanze der alcon-Raupe sei, auf das Glänzendste bestätigt. War ich da gestern auf den Fang ausgegangen und hatte mich bei dem trüben Wetter zwischen blühende Glockenheide am Stamm einer Birke in das duftige Gras gelagert, um auf Sonnenschein zu warten, denn nur dann erhebt sich alcon zum Fluge. Wie ich da so liege und mir die blühenden Enziane beschaue, sehe ich plötzlich ein alcon ♀ ganz gemächlich an einer Enzianpflanze in die Höhe steigen. Mein erster Impuls war, das bereit liegende Netz darüber zu decken. Allein

ich wurde sogleich inne, dass das Tierchen offenbar beim Ablegen war, und so beschloss ich, es zu beobachten. Und richtig! ich sah bald einige weisse Eierchen, die von dem leuchtenden Blau der Enzianblüte sich ganz intensiv abhoben. Nachdem das Tier sich eine Zeit lang an der Blüte zu schaffen gemacht hatte, flog es weiter. Ich pflückte nun die Blume, an welche die 5 Eier angeheftet waren und bemerkte auf einer daneben stehenden Blüte ebenfalls einige Eier.

Nun suchte ich über eine Stunde lang alle mir zu Gesicht kommenden Enzianblüten ab und fand über 300 Eier, die alle auf den Blüten abgelegt waren. Es sind nun keine Einsperrungen von alcon-Damen mehr nötig. Die Freude über meinen Fund war keine geringe. Anbei sende ich Ihnen eine Anzahl Blüten mit im Freien abgelegten Eiern besetzt und wünsche Ihnen von Herzen viel Glück zur Zucht. Kommen nur einige Raupen durch, so ist die alcon-Frage endlich gelöst, und es freut mich von Herzen, dazu einen kleinen Beitrag geliefert zu haben“.

Soweit Herr Breit, der sich in schätzenswerter Weise, die Futterpflanze und die ersten Stände von alcon aufzuklären, keine Mühe hat verdriessen lassen!

Schon 1901 hatte ich von den mir durch Herrn Breit übersandten beiden alcon-Eiern eine Beschreibung aufgenommen, die ich nach Vergleich mit dem nunmehr vorliegenden umfangreichen Material der Veröffentlichung übergebe.

(Schluss folgt.)

Anzeigen.

Coleopteren mit 75% Rabatt.

Macrodonia cervicornis, *Mallaspis leucaspis*, *Pyrodes speciosus*, *Hammatochaerus batus*, *Purpuricenus westwoodi*, *Batocera rubus wallacei*, *aeneo-nigra*, *Hexarthrus buqueti*, *Odontolabis bellicosus*, *brookeana*, *sommeri*, *cuvana*, *dilmanni*, *lowei*, *sinensis*, *Cladognathus giraffa*, *Metopodontus bison*, *cinctus*, *cinnamomeus*, *occipitalis*, *Protopocoelus spencei*, *lorquini*, *Cyclophthalmus tarandus*, *Eurytrachelus bucephalus*, *cribriceps*, *gypœtus*, *saiga*, *Dorcus parryi*, *Aegus acuminatus*, *capitatus*, *ogivus*, *Leptaulax borneensis*, *Goliathus giganteus*, *regius*, *cacius*, *Chalcosoma atlas*, *hesperus* etc. etc. **Auswahlsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.** Bei grösseren Einkäufen gewähre event. auch **Teilzahlungen.** **Tausch erwünscht.** Prima Referenzen. Viele Anerkennungen.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

9 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 9

Kaufen:

Hofmann E. Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und

Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Calwer, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen, oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Literatur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Literatur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perlidae et Thysanura) 2387 No.

Drurya antimachus, frisch vom Kongo eingetroffen. Preis per Stück 16—25 Mk. je nach Qualität und Grösse.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden hat abzugeben: *Caradrina selini* v. *milleri* Raupen, klein Dtzd. 80 Pfg., halberwachsen Dtzd. 120 Pfg. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages in Marken.

Die Schmetterlingssammlung aus dem Nachlasse Sr. Exc. des Herrn F. M. L. Moritz von Laizner in selten schönem Zustande, Falter der palaearktischen Zone, im Werte von ca. 11,500 Mk. nach Stand. Katalog, wertvolle Var. und Aberrationen enthaltend, in zwei doppeltürigen, nussbaumpolirten Schränken mit je 44 Kästen sauber aufbewahrt, ist billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit Herrn Oberlieutenant **Albert von Laizner** in Krems a. d. Donau (Oesterreich) ins Einvernehmen setzen.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Im Herbst zu kaufen gesucht: Puppen von *Smerinthus populi* aus der Schweiz in beliebiger Anzahl.

M. Gillmer, Cöthen, Anhalt, Schlossplatz 2.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Preise der Reliefleupe

mit achromatischen Objektiven, in Etui:

Vergrös- serung linear	übersichtbare Fläche in Millimeter	mit einfachem Gestell, um auch auf einem Tisch liegende Objekte bequem beobachten zu können (Taschenleupe (Seite 4, Fig. 2))		mit einfachem Stativ (Metallfuss mit Stange, an der die Leupe auf- und abgeschoben werden kann) (Seite 5, Fig. 3)		mit Stativ u. Tisch, Beleuch- tungslinse, Einstellung mit Trieb (Seite 6, Fig. 4)				
		Nr.	Kronen	Telegramm- wort	Nr.	Kronen	Telegramm- wort			
5 ×	15 × 25	1	60	Relviv	4	75	Relvivif	7	120	Stelviv
7 ×	11 × 17	2	70	Relsept	5	85	Relseptif	8	130	Stelsept
10 ×	7 × 10	3	95	Relten	6	100	Reltentiv	9	155	Stelten

Die Nr. 1, 2, 3 dienen hauptsächlich zum allgemeinen Gebrauch. „ „ 4, 5, 6 sind für technische Zwecke gut verwendbar. „ „ 7, 8, 9 sind für wissenschaftliche Untersuchungen besonders geeignet.

Winke für die Auswahl:

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur, Graubünden.
Cloëtta — weisses Kreuz — Bergün „
Caflisch — roter Löwe — Chur „
— Sonne — Silvaplana, Engadin

KARL FRITSCH vorm. Prokesch.

k. u. k. priv. optische und mechan. Präzisionswerkstätte. Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Durchl. Herrn Erzherzog Otto. Wien, VI., Gumpendorferstrasse 31.

Meine Centurien unterscheiden sich von allen andern angebotenen dadurch, dass jedes Exemplar genau bestimmt ist. Ueber deren unerreichte und grandiose Zusammenstellung liegen Dutzende von Anerkennungsschreiben vor.

Zur Zeit empfehle ich besonders:

100 Java-Käfer in 35—40 meist grossen Arten, darunter seltene Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden Mk. 12.50.

100 Bahia-Käfer, darunter *Euchroma gigantea*, grosse Cerambyciden, Buprestiden in 40 Arten Mk. 10.—

100 Java-Lepidopteren mit *Pap. priapus*, feinen *Delias*, *Hestien* und *Hypolimnas bolina* in Düten, 30—40 Arten Mk. 12.—

100 Honduras-Lepidopteren, darunter *Caligo memnon* und andere farbenprächige Arten in Düten, 30—40 Species Mk. 14.—

Eine Centurie herrl. Japan- u. Liu-Kiufalter, darunter *Thecla*, *Lycaeniden*, *Satyriden*, feine *Pieriden*, *Colias*, *Vanessa*, *P. xuthus*, *xuthulus*, *nagasaki* etc. Fast sämtliche Arten im Staudinger'schen Katalog. Mk. 12.50.

100 Lepidopteren aus Süd-Indien incl. *Papilio buddha*, *polymnestor*, *Parthenos virens* in Düten, 30—40 Arten Mk. 15.—

incl. Verpackung und Porto.

Süd- und ostasiatische Käfer und Lepidopteren in grossen Artenreihen. Auswahlendungen zu Diensten.

H. FRUHSTORFER, Berlin NW.,
Thurmstrasse 37.

Dütenfalter von Costa Rica, Centurien von 100 Stück in über 50 Arten, Mk. 13.—. Enthalten sind sehr farbenprächige und interessante Arten in besserer Qualität, z. T. auch Tiere, die von keiner anderen Seite abgegeben werden.

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Vorrätig: Einige prächtige, erst geschlüpfte *Char. jasius*, geuadelt, leicht z. spannen, Stück 1.10 Mk., *Smer. quercus* (Puppen) Dutzend 5 Mk., *Sat. pyri* (Cocons) Dutzend 2.50 Mk. Nachnahme.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Billige Orient-Falter! Nachstehende 12 Arten Tagfalter in 24 männl. Exemplaren tadellos frisch und fein präparirt, offerire für Mk. 12.50 ohne Berechnung der Emballage, unfrankirt: *Parn. apollonius*, *mnemosyne* var. *gigantea*, *Lyc. arg.* var. *mongolica*, *astrarche* var. *allous*, *icar.* v. *turanica*, *eros* var. *amor*, erschoffii, *menalcas*, *phyllis*, *Sat. heydenreichi* var. *shandura*, *baldiv.* var. *lehana*, *Hesp. alpina*. Zahlung voraus. 100 pal. Falter mit vielen Südeuropäern, tadellos frisch, fein präparirt in 50 Arten paarweise gibt ab für Mk. 10.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. 100 Käfer aus Turkestan und Klein-Asien tadellose Exemplare in ca. 40 Arten Mk. 9.—. Porto und Kistchen 1 Mk. Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus.

Blasewitz bei Dresden, Loschwitzerstr. 6,
E. Funke.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden sucht im Tausche gegen palaearktische oder exotische Lepidopteren oder Coleopteren: 100 *Pap. podalirius*, 100 *Parn. apollo*, 50 *Antoch. cardamines* ♂♂, 150 *Aporia crataegi*, 100 *Colias hyale*, 100 *Colias edusa* u. *myrmidone*, 50 *Van. anticpa*, 100 *Rhod. rhamni*, 100 *Sphinx pinastri*, 50 *Deileph. elpenor*, 150 *Sm. tiliae*, 150 *Sm. ocellata*, 100 *Sm. populi*, 100 *Call. dominula*, 100 *hera*, 150 *Arct. purpurata*, 150 *Bomb. quercus* ♂♂, 100 rote *Catocala*, 50 *Van. prorsa*, 150 *Phal. bucephala*.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Panther, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellayon, Adana, Kleinasien.

Plusia aemula aus den bairischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — **Plusia bractea** e. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Habe abzugeben: Eier von *Phil. cynthia* per Dtzd 15 Pfg. Porto extra. Raupen: *Dic. vinula*, *Pheos. tremulae*, *Notod. ziczac*, *Loph. camolina*, *Pter. palpina*, *Phal. bucephala*, *Pyg. curtula*, *anachoreta*, *pigra*, je per 1 Dtzd. 30 Pfg. incl. Emballage ohn. Porto. Tausch wird bevorzugt.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Hemipt. heteropt. et homoptera, Orthoptera, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Coleoptera etc. offerirt billigst

M. Padewieth in Zengg, Kroatien.

Lepidopteren und Coleopteren in reichster Auswahl, speziell von meinen Sammelreisen aus Spanien, Anatolien, Armenien, Algerien etc. in tadellosen, schönen Exemplaren zu billigsten Preisen. Einzelne Seltenheiten und Spezialitäten stets vorrätig. Tausch erwünscht, Doubletten-Listen erbeten.

Max Korb in München, Akademiestrasse 23.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. **Naturwissenschaftliches Institut**

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Schmetterlinge aus Transcaspien, Central-Asien, dem Amur-Gebiete (meist Japan) und vom **Kukunoor**. 50 Stück Tagfalter in ca. 40—50 Arten und im Werte von ca. 200 Mk. nach Staudinger's letzter Preisliste à Mk. 20.—; 100 Stück Tagfalter do. in ca. 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert nach Staudinger à Mk. 50.—; 25 Schwärmer und Spinner ca. 150 Mk. Wert, nach Stgr. à Mk. 20.—; 50 Stück Noctuen in ca. 40—45 Arten und ca. 200 Mk. Wert, nach Stgr. à Mk. 20.—; 100 Stück Noctuen in 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert, nach Stgr. à Mk. 45.—; 50 Stück Spinner in ca. 40—45 Arten und ca. 150 Mk. Wert, nach Stgr. à Mk. 15.— in gespannten, guten Exempl. offerirt gegen Nachnahme, oder Voreinsendung des Betrages.

R. Tancré, Anklam, Pom.

Mit den P. T. Schweizer Schmetterlings-Sammellern wünsche ich in Tauschverkehr zu treten, und erbitte mir baldigst Liste mit Angabe der Stückzahl und Geschlechter, habe grosse Vorräte an Schmetterlingen in 1500 Arten.

Heinrich Locke, Eisenb. Ober-Official,
Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Pl. matronula. Gesunde Raupen von Freiland ♂♂, halberwachsen per Dtzd. 5 Mk., Tausch gegen pal. und exot. Papilio, Parnassius und Colias I. Qualität. Genaue Zuchtanweisung in Heft Nr. 8 der entomol. Zeitung.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Abzugoben: Räupchen von *Lim. populi* und *Ap. ilia* nach H. Häutung Mk. 2.—, Larven von *Cet. aurata* —.50, *Gn. variabilis* —.75, Ameisenlöwen —.30, Raupen von *machaon* —.50, *euphorbiae* —.40. In grosser Anzahl *Luc. cervus*, *Prion. coriarius*, *Sap. carcharias* u. a. Preise pro Dtzd ohne Porto.

H. Grützner, Realschullehrer, Beuthen O.-S.

Neueste Preisliste verkäuflicher palaearctischer und exotischer Schmetterlinge, präparirt und in Centurien, ist erschienen und wird an erste Sammler kostenfrei franco auf Verlangen versandt. Auch Tausch gegen mir convenirende südamerikanische Tag- und Nachtfalter. Uebernahme ganzer Sammelausbeuten aus Süd- und Central-Amerika gegen Cassa.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee-Berlin, Lützenstr. 10.

Algerische Lepidopteren diesjährige Ausbeute in tadellosen Exemplaren z. B. *Anthocharis* (*Tetralix*) *nouna* à Mark ♂ 10.— ♀ 15.—, *charltonia* ♂ 2.—, *Lycena martini* ♂ 1.— ♀ 2.—, *abencerragus* ♂ 1.20 ♀ 1.50, *Melitaea aethera* v. *algerica* ♂ 1.— ♀ 1.20, *punica* ♂ —.70 ♀ 1.50, *Melanargia lucasii* ♂ 1.20 ♀ 1.20, *Deilephila* v. *deserticola* ♂ 6.— ♀ 7.50, *Zygaena loyseleis* ♂ 1.— ♀ 2.—, *marcusa* ♂ 2.— ♀ 3.—, *Leucanitis boisdeffrei* ♂ 8.— ♀ 8.—, *Acidalia humifusaria* ♂ 2, *merklaria* ♂ 1.50, *allardiata* ♂ 1.20, *Pellonia sicana* ♂ —.60 ♀ —.90, *Euranthis* v. *kabylaria* ♂ 1.20 ♀ 2.— etc. etc. offerirt

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

NB. Ausführlichere Listen versende auf Wunsch. Tausch gegen mir convenirende Arten gewünscht.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu 1/3 Katalogpreis. Centurien: Ia. Qual., 50 Arten zusammenf. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5.60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. Centurie: Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlendungen europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu 1/3 Katalogpreis.** Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speciell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Minier, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein: Monatlich Originalsendungen.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Actias isabellae!

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf im Herbst zu liefernde kräftige Puppen. Preis 5 Mk. pro Stück

M. Rühl in Zürich V.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Notes sur la *Catocala puerpera*

par J. Jullien.

J'ai récolté cette année en Valais, et en nombre la chenille de cette intéressante *Catocala* dont les mœurs sont fort curieuses.

En comparant mes exemplaires avec la description que donne Millière dans le tome I de son Iconographie, j'ai constaté que les caractères indiqués ne s'appliquaient pas exactement à mes chenilles valaisannes.

La figure coloriée de Millière est, de plus, absolument inexacte et ne donne qu'une faible idée du facies de cette larve; il en est de même de celle de Hoffmann (die Raupen Europa's).

Voici la description des chenilles recueillies cette année dans les environs de Sion (plateau de Savièse) et de Saxon (digue du Rhône).

Chenille adulte:

Longueur 60 à 70 mm. Elle se distingue à première vue de ses congénères: 1^o. par sa petite taille, 2^o. par l'absence de toute caroncule, 3^o. par l'absence des franges latérales-abdominales qui existent chez les autres *Catocala*. Aspect général d'un gris cendre de cigare, complètement glabre, très atténuée aux deux extrémités; tête rosée, coupée obliquement et entourée d'un trait noir. Lignes ordinaires confuses et mal écrites se détachant en clair sur le fond gris dont la couleur est formée, vue à la loupe, par un sablé de points noirs. Une ligne dorsale ou vasculaire, une sous-dorsale, une préstigmate, une poststigmate. Points trapézoïdaux concolores, légèrement en relief; sur la

partie postérieure, onzième anneau, un trait oblique noir très nettement indiqué. Stigmates noirâtres ombrés extérieurement de gris sale; au côté externe des pattes membraneuses, une sorte d'écusson rougâtre, maculé de deux taches blanc-jaunâtre et de plusieurs indices d'autres taches. Dessous du corps livide, d'un blanc légèrement bleuâtre; les taches noires caractéristiques des *Catocala* sont, chez *Puerpera*, peu nettes et de couleur pâle. Au début du dernier âge la teinte générale de la chenille est plus foncée qu'elle ne le sera lors de son entier développement.

Habitat et mœurs.

J'ai trouvé la chenille de *puerpera* fin-juin et commencement de juillet (du 1 au 10) sur de petits peupliers (*Populus nigra*) de 40 à 80 cm. de hauteur, adossés à des rochers, dans les endroits les plus chauds des environs de Sion et sur la digue du Rhône près de Saxon. Je l'ai prise aussi sur de jeunes *Populus alba* et sur plusieurs espèces de saules à feuilles très étroites dont les paysans de Savièse forment des haies pour clôturer leurs champs. Elle ne vit que sur les arbustes, jamais, semble-t-il, sur les arbres faits et se nourrit uniquement des jeunes feuilles terminales des rameaux, en laissant intactes le pétiole et, en partie, la nervure médiane sans toucher aux feuilles plus formées.

On trouve en même temps, et sur le même arbuste, des chenilles de tous les âges, depuis la sortie de l'œuf jusqu'au plus complet développement.

Millière et tous les auteurs qui ont emprunté à ce dernier des renseignements concernant *puerpera* (Berce, etc.) disent que: jusqu'à sa troisième mue

elle vit à découvert, mais qu'ensuite elle se cache avec soin pendant le jour sous les pierres et les débris dans le voisinage de l'arbuste qui la nourrit. Or ceci me paraît inexact. D'après les observations qu'il m'a été possible de faire elle se dissimule, tout au moins dans notre région, à tout âge sous les pierres, les feuilles sèches, etc. J'ai battu, de jour, les nombreux arbustes des localités que j'ai explorées, sans en trouver un seul exemplaire, alors qu'en chassant quelques heures plus tard, mais de nuit, selon la méthode que j'indiquerai plus loin, les mêmes arbustes m'ont fourni, en quantité, la chenille de puerpera à tous les degrés de son développement.

On peut de jour chercher cette larve sous les pierres et les feuilles sèches, mais ce genre de chasse est fastidieux, pénible et peu productif. En le pratiquant, j'ai trouvé trois puerpera près du village d'Ormonaz de Savièse, et deux autres exemplaires sur la digue du Rhône, à Saxon. Il ne faut chercher qu'au pied des arbustes dont on voit les feuilles terminales rongées comme je l'ai indiqué plus haut. Tandis qu'en chassant de nuit, au parapluie, si l'on tombe sur une bonne localité, on peut récolter en peu d'instantes et sans aucune peine de très nombreux ujets.

L'élevage est des plus facile; cependant il est de toute nécessité de garnir abondamment la boîte à chenilles d'une épaisse couche de mousse et de quelques pierres larges et plates. Ces chenilles sont extrêmement vives et frétilantes: si l'on en prend une en main, elle exécute d'abord une série de contorsions rapides puis, recourbant son corps en arc de cercle, elle simule la mort.

Lorsque la garniture de mousse et de pierres dont j'ai parlé manque dans la cage à élevage, la chenille de puerpera court de tout côté cherchant à fuir la lumière et, en fin de compte, périt misérablement.

La chrysalidation a lieu parmi la mousse, les débris ou les feuilles dans un léger tissu de soie. La chrysalide, très différente de taille selon qu'elle doit donner naissance à un mâle ou à une femelle, est un peu transparente, d'un rouge résineux; l'enveloppe des ailes plus opaque et de teinte plus terne; toute la surface est saupoudrée d'une pruinosité bleuâtre. A l'extrémité de l'abdomen on remarque un prolongement bifurqué à son extrémité dont les pointes sont recourbées extérieurement en forme d'hameçon et qui sert à fixer la chrysalide au tissu soyeux du cocon.

L'éclosion de l'insecte parfait a lieu, le plus souvent, entre 10 heures du soir et minuit, environ 26 jours après la transformation en chrysalide; les exemplaires obtenus mesurent 50 à 65 mm d'envergure; la teinte jaunâtre des ailes supérieures est beaucoup moins prononcée que chez les individus de la France méridionale; la femelle est sensiblement plus grande que le mâle, avec les ailes plus arrondies. Les lignes ordinaires sont plus nettes surtout chez les femelles. Le fond rouge des inférieures est assez variable pour l'intensité de la teinte qui est plus ou moins jaunâtre; les exemplaires tués aussitôt leur parfait développement m'ont paru être ceux chez lesquels dominait le jaune.

Je n'ai obtenu qu'un seul sujet aberrant: une femelle dont les ailes supérieures sont de teinte foncée, gris de fer, et le fond des inférieures tirant sur le brunâtre.

J'ajouterai pour terminer que la Catocala puerpera se retrouve dans les environs de Genève: Hermance pas rare à la miellée, (M. Roch). Gaillard, au bord de l'Arve, une chenille qui a produit une remarquable aberration chez laquelle la bande médiane en forme de botte atteint le bord abdominal (Ch. Blachier). Un exemplaire à la miellée à Versoix, 23 août, (ma collection).

J'espère que ces quelques notes intéresseront mes collègues et les engageront à rechercher, dans les localités qu'ils fréquentent, cette intéressante espèce dont l'aire de dispersion doit être beaucoup plus étendue qu'on ne le croit généralement, et dont la recherche méthodique amènera certainement le signallement dans des localités jusqu'ici inédites.

Die Futterpflanze, das Ei und die junge Raupe von *Lycaena alcon*, F.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

(Schluss.)

2. Das Ei.

Die Eier werden an die Aussenseiten der blauen Blumenkrone des Lungen-Euzians (*Gentiana pneumonanthe*) einzeln oder zu mehreren angeheftet. Von Gestalt sind sie flach, wie alle *Lycaenen*-Eier, und einer Kugelschicht nicht unähnlich (Malvenfrucht ähnlich). Der Längendurchmesser beträgt ca. 0,6 mm, die Höhe ca. 0,3 mm, so dass sie also ungefähr doppelt so breit als hoch sind. Auf dem Scheitel sind sie in der Mitte ein wenig eingesunken. Sie erscheinen wie mit einem weissen Netz überzogen,

dessen offene Maschen grünlich gefärbt sind. Es ist dies ein Netz von 4-, 5- und 6-seitigen Zellen, die wol an der gekrümmten Seitenfläche des Eies etwas deutlicher ausgebildet, im übrigen aber wenig Regelmässigkeit zeigen und in der Umgebung der Mikropylarzone in längliche Schlitzte degeneriren. Die Wände dieser Zellen sind wenig erhaben und in ihren gemeinsamen Begegnungsecken nicht, wie eine grosse Zahl anderer Lycaenen-Eier, geknopft. Der Innenraum jeder Zellenmasche ist ein wenig grubenartig vertieft und grün gefärbt, wie die Tupfen-Reihen der Enzianblüte. Die Mikropylarzone liegt in der Mitte des Scheitels und ist gegen den oberen Rand des Eies etwas eingesunken. Sie besteht aus einem feinen polygonalen Zellennetz und zeigt grüne Färbung. Die Anheftungsfäche des Eies ist grün und fast gar nicht genetzt. Eruptionstellen der Raupen beobachtete ich vorzugsweise an der Seite der Eier.

3. Die frischgeschlüpfte Raupe.

Schon im August 1901 hatte ich eine Beschreibung der jungen alcon-Raupe aufgenommen, welche ich mit 2 frischgeschlüpften Raupen der diesjährigen Eiersendung nochmals verglichen habe und nunmehr gleichfalls veröffentliche.

Erste Haut. 5. VIII. 1902. Kopf gelbbraun, Leib grauweiss; erstes Brustsegment mit grossem gelbbraunem, behaartem Rückenschild; Afterschild gelbbraun. Auf dem Rücken jedes Segments vier dunklere, lang behaarte Trapezwarzen; an den Seiten die verhältnismässig grossen, dunkler geringten Luftlöcher (Stigmen) mit den 4 Luftlochwarzen, von denen die obere und vordere etwas seitlich nach oben gerückt beisammen, die untere und hintere etwas seitlich nach hinten gerückt nahe beisammen stehen. Die Raupe ist in diesem Stadium mit noch weiteren (sekundären) Warzenhaaren besetzt, welche zwischen den Trapez- und Luftlochwarzen, sowie an den Fussballen stehen. Der ganze Leib zeigt ausserdem eine feine dunkle Punktirung, welche den schmutzig-weissen Farbenton erzeugt. Länge 1 mm. Vorn in den Bruststringen am stärksten, nach hinten sich verjüngend.

Die Beschreibung der weiteren Stadien behalte ich mir gegebenen Falles für später vor.

Nachdem die alcon-Raupe einige Tage gefressen hat, nimmt sie eine wesentlich dunklere Färbung an und erscheint **nach der ersten Häutung purpurfarbig**. Sie ist jetzt mit zahlreichen schwarzen Warzenhaaren bedeckt; der Kopf hat gelbbraune

Färbung und ein schwarz gerandetes Stirndreieck. Das Nackenschild, in der hinteren Rücken-Einbuchtung des ersten Bruststringes gelegen, ist schwarzbraun, dreieckig und klein. Brustfüsse schwarz, in den Gelenken weiss; Bauchfüsse von der Farbe des Leibes (purpurn); Afterklappe klein und schwarzgelb. Die Trapezwarzen heben sich unter den zahllosen Warzen des Rückens nicht durch besondere Grösse ab, da alle Warzen und Warzenhaare von ziemlich gleicher Grösse und Länge sind. Luftlöcher schwarz geringt. Länge des Räumchens 3—4 mm; Gestalt walzenförmig, unten abgeplattet (28. August 1902).

Ein Schlusswort

zur

Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.

Von Carl Frings.

Im verflossenen Winter und Sommer sah ich alle mir zugängliche entomologische Litteratur durch, um möglichst viel Material zu der „Verfolgung der Lepidopteren durch Vögel“ und den damit eng verbundenen Fragen zu sammeln und auf diese Weise endlich Klarheit in diese wichtige Sache zu bringen. Meine Bemühungen hatten Erfolg; es fanden sich eine bedeutende Menge Arbeiten über diesen Gegenstand, zum grössten Teile von allgemein vorzüglichen Beobachtern und hervorragenden Forschern.

Gleichzeitig mit der Erörterung des obigen Thema's in der vorliegenden Zeitschrift erschienen eine Reihe Aufsätze in der „Insektenbörse“, welche dieselben Fragen zum Gegenstand hatten. Die Autoren dieser Arbeiten stimmen sämtlich darin überein, dass ausgebildete Lepidopteren im Ganzen nur sehr wenig unter den Verfolgungen der Vögel zu leiden haben, desto mehr aber die früheren Entwicklungsstadien; bestätigen also vollkommen meine Ansicht über diese Sache.

Werden aber Schmetterlinge dennoch gelegentlich von Vögeln verfolgt, so liegt häufig nur Spielerei der Letzteren vor. R. Newstead berichtet z. B. in „Gardener's Chronicle“ 1901, dass Fliegenfänger häufig hinter Faltern herjagen, aber jedesmal, wenn sie diese ergreifen konnten, stutzen und den Schmetterling entwischen lassen. Andererseits kann durch besondere Erregung der Aufmerksamkeit des Vogels gelegentlich eine Verfolgung herbeigeführt werden, wie ich bereits in meinen früheren Artikeln nachwies. Nicht nur plötzliches, massenhaftes Auf-

treten von Faltern lenkt die Aufmerksamkeit auf sich und reizt die Vögel zur Verfolgung, sondern auch auffälliges, von der Norm abweichendes Verhalten der Schmetterlinge. So wurden *Hypolimnas misippus* ♂♂ mit verschnittenen Flügeln, welche nur langsam und unsicher flatterten, sogleich von Vögeln abgefangen, gesunde Stücke aber unbehelligt gelassen. *Smer. populi* wird von den Vögeln nicht beachtet, wenn er ruhig am Stamme sitzt, sowie er aber bei Tage aufgestört schwerfällig umherflattert, wird er angegriffen.

Zum Beweise des Vorhandenseins von Warn-, Schreck- oder Trutzfarben, welche alle auf dieselbe Erscheinung hinauslaufen und deren Existenz von meinen Gegnern geleugnet wurde, habe ich bei meinen Studien eine solche Unmenge von Argumenten gefunden, dass ich mich darauf beschränken muss, nur einige der interessantesten anzuführen. Deil. euphorbiae-Raupen wurden von Hühnern erst dann angenommen, als sie mit Mehl bestreut worden und die Farben dadurch verdeckt waren; die Vögel pickten hinein, zeigten aber sofort deutliche Zeichen des Abscheus. (Cfr. Dr. Prehn, „die Schutzmittel der Raupe“, „Illustr. Wochenschrift f. Ent.“ 1897). Eine Deil. elpenor-Raupe verscheuchte durch ihre Anwesenheit Sperlinge von einem Futtertroge. Erst nach langer Betrachtung wagten Hühner und Eidechsen Angriffe auf diese Art. (Cfr. Dr. Schröder, „Schreckraupen“, „Illustr. Zeitschr. f. Ent.“ 1896). Prof. Kolbe rechnet in seiner „Einführung in die Kenntnis der Insekten“, p. 71—73 auch Raupen von Cucullien, Acronycten etc. zu den Tieren mit Warnfarben; *Cucullia lactuæ* wurde von Hühnern verschmäht, ebenso grell gefärbte Käfer, wie *Pyrochroa coccinea*.

J. Jenner Weir überzeugte sich durch zahlreiche Versuche, dass Raupen mit Blatt- oder Rindenfärbung von Vögeln, denen er sie vorwarf, gierig gefressen, während manche grell gefärbte verschmäht wurden. Slater machte darauf aufmerksam, dass jene auffallend bunten Raupen in der Regel auf Giftpflanzen leben. Bei der grossen Wahrscheinlichkeit des Ueberganges der Pflanzengifte in den Raupenkörper sind die bunten Farben daher warnende Abzeichen. Die Danaïd-Arten, deren buntgefärbte Raupen auf den giftigen *Asclepias*-Arten leben, sind noch als Imagines ungeniessbar und dadurch geschützt. Wilhelm Bölsche, „Entwicklungsgesch. d. Natur“, Bd. II, erkennt gleichfalls das Vorhandensein der „Schreckfarben“ als sicher an. Besonders gelb bis

orange, mit schwarzen Flecken darin, bezeichnet dieser bekannte Forscher als häufige Warnfarbe. (Vespa-Arten, Pelobates, Salamandra, Heloderma). Interessant ist es, wie Pelobates bei jeder Beunruhigung den Körper kahnförmig biegt, sodass sofort die grelle Warnfarbe in's Auge fällt. Prof. Marshall hebt ausserdem als besonders deutliche Beispiele der „Warner“ hervor: Zygaenidæ, Meloidæ, Arion-Arten. Er schreibt über dieses Thema: „Uebelschmeckende, giftige, oder für einen etwaigen Verspeiser sonst irgendwie unangenehme Tiere sind häufig bunt, langsam in ihren Bewegungen und den Blicken ihrer Mitgeschöpfe recht ausgesetzt. Diese ganze Gesellschaft wird fast von keinem Tiere verfolgt, sie ist allen mit sehr seltenen Ausnahmen „tabu“ und gerade durch ihre auffällige Färbung allen gerne Gliedertiere fressenden Vögeln und Säugetieren bekannt.“ Einer unserer feinsten Beobachter, Prof. Standfuss, nennt in seinem „Handbuche“, p. 207, die grellen Farben mancher Orthopteren und Lepidopteren (Deilephila, Zygæna, Euchelia, Nemeophila, Callimorpha, Arctia, Catocala) Schreckfarben. „Diese grellen, leuchtenden Farben sind in der Ruhestellung durchaus gedeckt und wirken, wenn sie plötzlich vor dem Auge eines Geschöpfes auftauchen, verwirrend, verblüffend, Energie lähmend und es ist damit dem bedrohten Wesen die Möglichkeit des Entweichens geboten.“ Man muss nur einmal manche Deilephilen und Arctiiden beobachtet haben, wie sie bei Beunruhigung sofort sonderbare Bewegungenausführen und gleichzeitig ihre Flügel so entfalten, dass die grellgefärbten Hinterflügel dem Blick in auffallendster Weise dargeboten werden, um dem vorstehenden Satze beizustimmen. — Bei Arten mit düsteren und einfarbigen Hinterflügeln sehen wir dagegen ein solches Gebahren niemals. Vgl. hierzu auch Dr. Fischer, „Weitere Untersuchungen über die Vererbung erworbener Eigenschaften“, „Allgem. Ztschr. f. Ent.“, p. 161 u. folg.

(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ferd. Karwath in Brück.
Herr Ferd. Fuchs in Boppard a. Rh.
Herr Friedr. Hagenbuch, Buchbinderei, in Aarau.
Herr Ths. Münster, Münzdirektor, in Kongsberg.
Herr Wilh. Sieber in Alt-Harzdorf.
Monsieur Ohannes N. Tellayon à Adana.
Monsieur John Jullien, Librairie, à Genève.
Monsieur A. Neuschild à Hyères.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein:
Varietäten und Aberrationen von *Papilio podalirius* L. Uebersicht über die Variabilität dieser Species. von O. Schultz.

Von Herrn Paul Born:

Ueber die Ursachen der Varietäten und Rassenbildung bei den Caraben. von P. Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. L. in M. Bin über die Verhältnisse absolut nicht instruiert, kann keinerlei Auskunft erteilen.

Herrn F. P. in W. Sie haben wol die Namen verwechselt. Versandt von Mitte Oktober an.

Herrn B. S. in B. Manuskript dankend erhalten.

Anzeigen.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Billige gespannte Indo-Austral. Schmetterlinge,

la. Qual. Preise 10=1 Mk. Eur. cressida 8, Ornith. arruana ♂ 50, pegasus ♂ 25, richmondia 50, creesus ♂ 75, oblongomaculatus 13, ruficollis 13, flavicollis 15, Papilio xenocles 4, clytia 4, polydorus 10, erithonius 2, demolion 3, polytes 2, theseus 3, helenus 4, palawanicus 5, sataspes 8, chaon 4, diophrantus 63, uranus 20, castor 5, aegaeus 15, ormenus 10, autolyceus 25, daedalus 45, paris 8, arjuna 30, karna 38, polycctor 13, mayo 38, polymnestor 18, forbesi 25, memnon 3, agenor 3, demetrius 13, macilentus 15, protenor 4, bootes 50, priapus 25, philoxenus 7, alcinous 8, agetes 5, rhesus 5, aristeus 13, anticrates 8, sarpedon 2, theredon 4, milon 5, evemon 2, bathycles 8, agamemnon 2, codrus 20, medon 50, gyas 13, Lept. curius 4, Parn. hardwicki 20, thibetanus 50, Eur. mandarina 2, bathesba 3, Metap. goutelei 15, Pier. bieti 15, phryne 2, Tach. zarinda 8, Del. pasithoe 4, Prion. thestylis 3, Dere. verhuelli 5, Catops. catilla 2, Hebom. vossii 18, Ideop. daos 3, costalis 5, Dan. palawana 3, juvena 2, agleoides 2, philomela 5, kheili 4, septentrionis 2, plexippus 2, Crastia core 3, godartii 8, Trepsich. linnei 3, Calliphea mazares 5, Isam. martini 30, Neope goschkevitchii 8, Mel. leda 2, aswa 4, Neor. patria 25, Rag. crisilda 7, Elym. lais 3, Stichophth. howqua 50, Ceth. nietneri 50, Cirrochr. tyche 4, Atella phalanta 2, Cynth. asela 4, Prec. ida 2, Kall. philarchus 15, Cyr. fadorensis 10, thyodamas 4, Hypol. pandarus 38, Hest. nama 4, Eur. japonica 8, charonda ♂ 50, ♀ 75, Penth. lisarda 20, Parth. aspila 10, Euth. franciae 8, lepeida 3, Symph. dirtea 3, Apat. namouna 5, Dichor. nesimachus 5, Char. fabius 10, jalinder 10, Lamp. elpis 2, Rhodos. triopus 50, Acosm. naga 15, Chæroc. boerhaviae 4, nessus 15, clotho 10, Sphinx casuarinae 15, Nephela hespera 25, Brahmæa japonica 63, Attac. atlas gross 20, insularis 13, Bomb. mori. Porto und Verpackung extra. Auch Tausch gegen mir convenirende süd-amerikanische Tag- und Nachtfalter. Uebernahme ganzer Sammelausbeuten aus Süd- u. Centralamerika gegen Cassa. **Wilhelm Neuburger**, Lepidopterologe, Halense-Berlin, Lützen - Strasse 10.

Deutsch-Ostafrika!

Zum Versandt gelangen, gespannt, tadellos: Pap. ophidocephalus 4.00, porthaon 3.00, leonidas 0.50, lyaeus 1.00, Callos. jone sup. 1.75, eris 1.25, omphale 0.80, Acraea anemosa 1.00, oncata 0.30, insignis 1.00, natalica 0.50, acara 0.50, acrita 1.25, neobule 0.75, Pier. gidica 0.20, thysa 0.30, severina 0.10. Ham. daedalus 0.25, Sal. anacardi 0.60, Egyb. vaillantina 1.00 und viele andere. Auswahl-sendungen werden gerne gemacht.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Verkauf!

Lehrer Meyer in Gaimersheim bei Ingolstadt (Bayern) verkauft billig 85 Stück *Parnassius apollo* und 10 Stück *Papilio podalirius* à 30 Pfg., sowie eine Anzahl anderer Tagfalter. (Tadellos gespannt).

Folgende Himalaya - Däufalter offerire im Tausch gegen europ. oder hübsche exotische Lepidopteren: *Papilio xenocles*, *eurypilus*, *sarpedon*, *castor*, *Hebomoia glaucippe*, *Danaïs genutia*, *septentrionis*, *Charaxes athamas*, *Euploea hopei*, *Cirrochroa acris*, *Dichorragia nesimachus* und viele andere Arten. —

Biologische Objekte, Entwicklungsstadien, sowie naturhistorische Objekte jeder Art suche gegen baar oder im Tausch gegen europ. oder exotische Lepidopteren.

H. P. Duurloo, Kopenhagen-Valby.

Interessanteste Winterzucht. *Char. jasius*-Raupen Dtzd. 7.30 Mk. (voraus). Futter: Rose.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Neueste Rarität aus Mexiko. *Chrysina macropus* v. *francillon* ♂ ♀ mit riesigen Hinterbeinen (4 bis 5 cm lang), sehr schön grüngold glänzend, tadellos erhalten, nicht genadelt, Wert über Mk. 30 offeriert à Mk. 10 per Paar franko. (Auch nehme Bestellungen gegen Mk. 5 Cassa voraus).

Ag. V. Nerbéda, Entomolog, Mělník, Bohemia.

Lebende Puppen.

<i>Thais polyxena</i>	Dtzd. Mk. 1.—, Stück 9 Pfg.
„ <i>cerisyi</i>	50 „
<i>Deil. vespertilio</i>	„ „ 4.—, „ 25 „
„ <i>euphorbiae</i>	„ „ — 70, „ 7 „
<i>Sph. ligustri</i>	„ „ — 90, „ 9 „
<i>Pterog. proserpina</i>	„ „ 3.—, „ 30 „

Falter 1902, gespannt, la!

100 *machaon* 10 Pfg., 50 *apollo* 12, 16 Pfg., 30 *mnemosyne* 10 Pfg., 30 *crataegi* 8 Pfg., 35 *sinapis* 5, 12 Pfg., 15 *diniensis* 32, 48 Pfg., *hyale* 8 Pfg., 20 *chrysotheme* 24, 32 Pfg., *edusa* 8, 16 Pfg., 15 *myrmidone* 16 Pfg., 10 *camilla* 40 Pfg., 6 *populi* ♂ 32 Pfg., 40 *atalanta* 8 Pfg., 80 *jo* 5 Pfg., *cardui* 6 Pfg., *urticae* 5 Pfg., *c. album* 16 Pfg., *xanthomelas* 24 Pfg., *levana* 8 Pfg., *prorsa* 8 Pfg., *cinxia* 8 Pfg., *phoebe* ♂ 12 Pfg., *didyma* 8 Pfg., *athalia* 8 Pfg., *aurelia* 12 Pfg., *aglaja* 8 Pfg., *ab. eris* 8 Pfg., *galathea* 5, 8 Pfg., *procida* 10, 30, *hermione* 12, 20, *hyperanthus* 8—16, 30 *convolvuli* 32 Pfg., 30 *euphorbiae* 9 Pfg., 30 *elpenor* 9 Pfg., 100 *pini* 6 Pfg., 100 *dispar* 8 Pfg., 60 *piniperda* 16 Pfg., 20 *scita* 40 Pfg., 30 *hirtarius* 12 Pfg. per Stück. Porto und Packung extra.

Einige hundert Arten in kleinerer Anzahl am Lager.

Ubaldo Dittrich, II/I, Volkertstrasse 23, Wien.

Tetracha euphratica 1 Fr., *Cicindela aulica* 3 Fr., *Heliocopriss isidis* 3 Fr. le couple.

Paul Vincent, Le Caire (Egypte).

Eier: *C. paleacea* Dtzd. 25 Pfg. Kleine Raupen: *A. fimbria* 20, *comes* 25, *umbrosa* 40. Halberwachsene Raupen: *A. baja* 30, *prasina* 30, *brunnea* 20, *occulta* 40. Erwachs. Raupen: *Dr. binaria* 80, *A. occulta* 70, *Eup. trisignaria* 80, *albipunctata* 80. Puppen: *B. fontis* 60, *E. trisignaria* 100, *scabiosata* 80, *albipunctata* 100, *I. putata* 40. Porto etc. besonders. Tausch erwünscht, besonders Puppen von *P. machaon*, *podalirius* und sämtlichen Schwärmern.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Petritorphpromenade 29.

Raupen (erw.) von *Amph. ab. doubledayaria* Dtzd. 60 Pfg., Puppen davon Dtzd. 1.20 Mk.; Gelege von *neustria*, abgetötet, Dtzd. 60 Pfg.; Gelege von *Porth. chrysorrhoea*, abgetötet, Dtzd. 35 Pfg.; Gelege von *Aporia crataegi*, Dtzd. 1 Mk.; Gelege von *Ocnaria dispar*, Dtzd. 40 Pfg. Porto und Verpackung 20 Pfg.

Th. Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52 I.

Südeuropäische Coleopteren, *Cychrus cordicollis*, *cylindricollis*, *elongatus*, *Procerus gigas*, *Procrustes banaticus*, *Car. obliquus*, *tuberculatus*, *lombardus*, *latreillei*, *concolor*, *hoppei*, v. *transsylvanicus*, v. *malachiticus*, *bonelli*, *depressus*, *escheri* v. *variolosus*, *Nebria escheri*, *Pterostichus multipunctatus* v. *nobilis*, *oblongopunctata*, *cribratus*, *fossulatus*, *Otiorrhynchus difficilis*, *neglectus*, *griseopunctata*, *cardiniger*, *plumipes*, *pruinosis* sind zu 1/4 der Handelspreise zu verkaufen. Bei Abnahme in grösserer Zahl und bei mit kleinen Defekten behafteten Exemplaren entsprechend billiger.

A. Grunack, Berlin S. W., Blücherstr. 7.

Lith. pallifrons, *Stilbia anomala* e. *Germ. c. oc.*, *Carad. superstes*, *Polia rufocincta*, *S. rectalis*, *Z. tarsipennalis* und var. *varialis*, *Acidalia bilineata* I. u. II. gen. I. *Germ. c. oc.* (Eup.), *Tephrocl. gueneata*, *gratiosata*. *Micra: Sem. hinnebergiana n. spec.*, *Depr. sennigiella*, *Sita kiningerella*, *proclivella* und viele seltene Arten abzugeben. Tausch erwünscht, aber nur gegen gute und schön gespannte Falter.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstrasse 15.

Raupen von *Pl. matronula*, nach überstandener letzter Häutung, von gefangenem ♀ stammend, gibt ab das Stück zu 1 Mk., Kästchen und Porto extra

Jb. Seiler, Liestal (Schweiz), Rathausstr. 187.

Suche im Tausche gegen *Not. tritophus*, *populifolia*, *pruni* und andere gute Falter Bläulinge, am liebsten *corydon* und *bellargus*, nehme aber auch andere *Lycaenen*.

Julius Breit, Düsseldorf, Bastionsstrasse 5.

Actias isabellae!

Von Mitte Oktober an versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück.

M. Rühl in Zürich V.

Niemand versäume

die günstige Gelegenheit, die herrlichen Morphiden Süd-Amerikas in tadellosen, gespannten Stücken zu folgenden billigen Preisen zu erwerben: *M. cypris* 3 00, *aega* 1.75, *amathonte* 2.50, *coelestis* 1.25, *achillides* ♂ 1.25, ♀ 2.50, *maritima* 9.00, *achillaena* 1.50, *Cal. atreus* (riesig) 2.50.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Offerire: *Carabus irregularis* var. *montandoni*, *catenulatus* var. *gallicus*, v. *planusculus*, v. *brisoni*, v. *mülverstedti*, *auronitens* v. *cupreonitens*, v. *purpureus*, v. *ignifer*, v. *laevipennis*, v. *subfestivus*, v. *escheri*, *punctatoauratus*, v. *montanus*, *solieri*, *hispanus*, *splendens*, *olympiae*, *munda*, *ghiliani*, *hortensis*, *neumeyeri*, *nitens* v. *fennicus*, *intricatus* v. *bohemicus*, *genei*, *rossii*, *lefebvrei*, *cavernosus*, *humboldti*, v. *complanatus*, *macrocephalus*, *arvensis* v. *pomeranus*, *monilis* v. *alticola*, *kroni* etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75 % Rabatt. Determination europäischer Cicindelen und Caraben gratis. Auch Tausch erwünscht.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Eingetroffen; Grosse Sendung südeuropäischer, frischer Dütensfalter, gesammelt in Italien u. Spanien. Offerire 100 Stück in ca. 40 Arten für 10 Mk. Aus Japan: 100 Stück do. mit *P. xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *demetrius*, *macilentus*, *L. puziloi*, *C. regina* und vielen anderen guten *Palaearecti* für 10 Mk. Aus Südamerika, Brasilien, Prov. St. Catharina do. mit vielen schönen *Papilio*, *Morpho* etc. 10 Mk. gegen Nachnahme.

Auswahlsendungen frischer, gespannter, europäischer, sowie exotischer Schmetterlinge, dabei die seltensten Arten billiger als von irgend einer anderen Seite in nur I. Qualität mache jederzeit.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Recht kräftige *Smerinthus quercus* Puppen 5 Mk. das Dtzd, *Saturnia pyri*, *Cocons* 2.50 Mk., *caecigena* 8 Mk. (schlüpfen diesen Monat). — Nachnahme.

A. Spada, in Zara, Dalmatien.

Seltene Coleopteren

aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien etc. offerirt billigst

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutni potok-ulica Nr. 12.

Liste auf Verlangen.

Lepidopteren in I. Qual. mit 75 %. *Ornith. hephaestus*, *Pap. polyphontes*, *pamphilus*, *sataspes*, *blumei*, *androcles*, *Lept. ennius*, *Cynthia* var. *celebensis*, *Tachyris zarinda*, *Dol. bisaltide*, *Hypolimnas bolina*, *Parthenos salentia* etc. etc. Ferner: *Chalcosoma atlas*, *Riesen*, Paar 10 Mk.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Suche gegen baar oder Tausch: *podalirius*, *apollinus*, *apollo*, *crataegi*, *daplidice*, *sinapis*, *hyale*, *iris*, *cardui*, *c. album*, *cinxia*, *lathonia*, *Thecl. pruni*, *L. boeticus*, *argiades*, *convolvuli*, *gallii*, *euphorbiae*, *fuciformis*, *quercifolia*, *L. pini*, *Leucan. l. album*, *albi-punct.*, *Plusia moneta*, *chryson*, *C. fraxini*, *Th. batis*, *Br. nothum*, *L. purpuraria*, *E. bicolorana*, *apiforme*, *tabaniform.*, *Cossus cossus*, *Z. pyrina*, bis zu 100 Stück. Schöne, gut gespannte Exemplare.

Lebende Puppen: 300 *podalirius*, 100 *cardamines*, 200 *convolvuli*, 200 *S. pinastri*, 300 *euphorbiae*, 100 *elpenor*, *porcellus*, *fuciformis*, *scabiosae*, *Cerura bifida*, *St. fagi*, *N. bicoloria*, *pyri*, *pavonia*, *ligustri*, *derasa*, *batis*, or, *duplaris*, *diluta*, *flavicorn.*, *Br. nothum*, *parthenias*, *E. clorana*, *prasinana*, *bicolorana*, in je 150 Stück. Offerten mit Preis erbittet

F. Perneder, Wien 8/2,
Josephstädterstr. 48.

Gebrauchte Insekten-Schränke gibt billig ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Prachtschmetterlinge aus Ecuador. Preise in Pfennigen für sauber gespannte, vollkommen tadellose Exemplare. Porto und Packung M. 1. Ausland entsprechend höher. Sämtliche Falter sind durch Grösse, Schönheit oder eigentümliche Form ausgezeichnet.

Papilio crassus 125, *latinus* 75, *sesostris* 100, *alyattes* 75, *erithalion* 150, *servillei* 100, *Pereute leucodrosime* 75, *Catopsilia rurina* 25, *philea* 25, *Melinaea dora* 150, *Hymenitis dulia* 150, *Heliconius cyrilia* 250, *primularis* 125, *sprucei* 75, *doris-caerulea* 30, *clysonimus* 50, *aglaope* 50, *Megalura peleus* 25, *corina* 25, *merops* 50, *Perisama bonplandi* 50, *opeli* 60, *Catagramma cynosura* 100, *Aganisthos odius* 40, *Anaea nesus* 100, *Megistanis baotus* 100, *Callitara pireta* 40.

Von Nordamerika aus Puppen gezogene Spinner, ausgesucht schönste Stücke, gespannt.

Attacus cynthia ♂ 40, ♀ 40, *Actias luna* ♂ 80, ♀ 80, *Platys. cecropia* ♂ 45, ♀ 45, *Samia promethea* ♂ 50, ♀ 50, *Hyperchiria jo.* ♂ 70, ♀ 80, *Telea polyphemus* ♂ 60, ♀ 60.

Lebende Puppen von Nordamerika: *Platysamia cecropia*, kräftig und gesund, per Dutzend M. 2.25.

Europäer: *Aglaia tau* per Dutzend M. 2.25. Porto und Packung 30 Pfg., Ausland 50 Pfg., bei

Wilhelm Sieber in Alt-Harzdorf 219
bei Reichenberg (Böhmen).

Plusia aemula aus den bayerischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — *Plusia bractea* e. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Im Herbst zu kaufen gesucht: Puppen von *Smerinthus populi* aus der Schweiz in beliebiger Anzahl.

M. Gillmer, Cöthen, Anhalt, Schlossplatz 2.

Prachtfalter-Centurien.

1. **Himalaya-Falter**, 100 Stück in 50 Arten, worunter *Papilio agenor*, *helenus*, *paris*, *chaon*, *ganesa*, *castor*, *aristolochiae*, *xenocles*, *eurypilus*, *agameumon*, *sarpedon* etc., 2sp. herrlicher *Delias*, 1 *Hebomoia*, 1 *Ixias*, 4sp. *Danaïs*, 1 *Hypolimnias*, *Cyrestis*, *Cirrochroa acris*, 2sp. *Elymnias*, *Charaxes eudamippus*, *athamas*, *marmax*, *pleistonax*, *aristogiton*, *Arrhopala asoka*, (grosse Pracht *Lycaenide*) und viele andere hervorragende Arten; nur grosse, farbenprächtige, begehrte Arten. **20 Mk. franco.**

2. **Costa Rica-Falter**, 100 Stück in über 50 Arten. Enthaltend viele anderwärts nicht erhältliche Arten und dank dem Vorhandensein interessanter *Pteriden*, *Neotropiden*, *Nymphaliden*, besonders für den vorgeschrittenen, mit den gewöhnlichen bunten Arten bereits versehenen Sammler sehr geeignet. **13 Mk.**

Ferner empfehle ich das in meinem Verlage erschienene, für jeden Berliner Sammler unentbehrliche Werkchen:

Max Bartel und Arthur Herz, Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes. Preis **2 Mk.**, eleg. Hfzbd. **3 Mk.**, ditto mit Schreibpapier durchschossen für Nachträge **3.25 Mk.**

Auch für jeden anderen Sammler ist das Werkchen wegen seiner genauen biologischen Angaben von grösstem Nutzen.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung, Berlin C 2, Brüderstrasse 15.

Agr. fimbria-Eier, Dtzd. 10 Pfg., Raupen 20 Pfg., *Pl. matronula*-Raupen, vollständig ausgewachsen, St. 150 Pfg., *Plus. gutta*-Puppen oder spannwichtige Falter, Stück 40 Pfg. Auf Wunsch folgt Liste über billige gespannte Falter, z. B. *hospiton* St. 180 Pfg., *chloridice* 50, *mauritanicus* 80, *ataxerxes* 70, *escheri v. dalm.* 40, *aetherie* 80, *elisa* 160, *afra v. dalm.* 75, *fidia* 50, *nurag* 100, *leander* 40, *hamza* 75, 75, *Sm. quercus* 90, *zuleima* 90, *muscerda* 20, *matronula* 300, *v. josephina* 225, *abietis* 90, *l. nigrum* 60, *otus* 90, *argentina* 35, *alui* 120, *suda* 80, *capuzina* 50, *bractea* 140, *gutta* 50, *treitschkei* 300, *hymenaea* 70, *pacta* 125.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, O. Sch.

Habe abzugeben: Eier von *Catocal. pacta*, per Dtzd. 1.20 Mk., *Catocal. neonympha* p. Dtzd. 2 Mk. Porto extra. Zucht bei beiden Arten einfach.

Emanuel Gradl, Liebenau i. Böhmen.

On demande à acheter des oeufs, garantis fécondés de *Catocala promissa*. Adresser offres avec prix à Monsieur

John Jullien, Genève,
Rue des chaudronniers No. 7.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Algerische Lepidopteren diesjährige Ausbeute in tadellosen Exemplaren z. B. *Anthocharis (Tera-colus) nouna* à Mark ♂ 10.— ♀ 15.—, *charlonia* ♂ 2.—, *Lycaena martini* ♂ 1.— ♀ 2.—, *aberragrus* ♂ 1.20 ♀ 1.50, *Melitaea aetherie v. algerica* ♂ 1.— ♀ 1.20, *punica* ♂ —.70 ♀ 1.50, *Melanargia lucasii* ♂ 1.20 ♀ 1.20, *Deilephila v. deserticola* ♂ 6.— ♀ 7.50, *Zygaena loyscelis* ♂ 1.— ♀ 2.—, *marcuna* ♂ 2.— ♀ 3.—, *Leucanitis boisdeffrei* ♂ 8.— ♀ 8.—, *Acidalia humifusaria* ♂ 2, *merklaria* ♂ 1.50, *allardiata* ♂ 1.20, *Pellonia sicanaria* ♂ —.60 ♀ —.90, *Eurranthis v. kabyllaria* ♂ 1.20 ♀ 2.— etc. etc. offerirt

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

NB. Ausführlichere Listen versende auf Wunsch. Tausch gegen mir convenirende Arten gewünscht.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Lepidopteren und Coleopteren in reichster Auswahl, speziell von meinen Sammelreisen aus Spanien, Anatolien, Armenien, Algerien etc. in tadellosen, schönen Exemplaren zu billigsten Preisen. Einzelne Seltenheiten und Spezialitäten stets vorrätig. Tausch erwünscht, Doubletten-Listen erbeten.

Max Korb in München, Akademiestrasse 23.

Seltenheiten

aus Deutsch-Ostafrika: *Anther. sardane* (17.50) 4.50, *El. latepicta*, prächtige *Arctiide* (18.00) 4.50, *Pier. johnstoni* (20.00) 4.00, *Amaur. hamingtoni* (10.00) 2.50, *Myl. rubracostata* 3.00, *agathina* 1.00.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola	—	weisses Kreuz	—	Filisur, Graubünden.
Cloetta	—	weisses Kreuz	—	Bergün
Callisch	—	roter Löwe	—	Chur
—	—	Sonne	—	Silvaplana, Engadin.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Vorläufige Diagnose eines neuen spanischen Dorcadion

von Direktor G. Lauffer in Madrid.

Dorcadion abulense nov. spec. ♂: *Elongatum*, *nigrum*, *supra brunneo-tomentosum*, *infra cinereo pubescens*; *antennis pedibusque ferrugineis*; *capite inaequaliter punctato*, *alterutrimque fascia albosignato*, *sulco longitudinali angusto*, *postice bicornato*, *utrinque albolimbato*; *prothorace subquadrato*, *obtusè spinoso*, *ruge et aspero punctato*, *fasciis quatuor albis*, *spatio laterali calvo*; *costa longitudinali elevata*, *nitida*, *angusta et fortiter sulcata*; *elytris angustis*, *fasciis tribus albis integris*: *marginali et humerali latis*, *suturali angusta*, *linea alba inter suturalem et humeralem brevi*, *supra vittam marginalem spatio calvo*, *plus minusve distincto*.

♀ *Magis ampliata*, *prothorace latiore*, *elytris magis convexis*. Long 11½—16 mm. *Patria*: *Hispania centralis*, *regione montana provinciae abulensis* Lauffer collegit.

Ein Schlusswort

zur

Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.

Von Carl Frings.

(Schluss.)

Ganz allmählich leitet uns die Besprechung einiger Fälle von „Schreckfärbung“ zum Kapitel der damit verbundenen und durch sie bedingten „Mimikry“ im engeren Sinne über. Wenn die unbezweifelte Tatsache der Gleichfärbung und -Formung, d. h. der Nachahmung von Blättern, Flechten, Rinde etc.

vorhanden ist, so kann uns die ebenfalls durch Selection entstandene Nachahmung giftiger oder sonstwie ungeniessbarer und daher „warnender“ oder „schreckender“ Tiere zum gleichen Zwecke des Schutzes nicht mehr wunderbar erscheinen. Gewiss mag in einigen Fällen auch das sogenannte „Lamarck'sche Milieu“ wirksam gewesen sein und eine Aehnlichkeit gewisser Formen hervorgebracht haben, doch ist eine Verallgemeinerung der Wirkung desselben schon wegen der oft vorkommenden frappanten Aehnlichkeit von Arten aus ganz verschiedenen Ordnungen in Bezug auf Form, Zeichnung und Farbe, ausgeschlossen. Denn alle 3 genannten Eigenschaften können zugleich bei denselben Arten durch die in Frage kommenden Einflüsse kaum jemals gleichsinnig verändert werden, zumal nicht bei Formen verschiedener Ordnungen. Für eine Wirkung des „Lamarck'schen Milieu's“ halte ich z. B. das Vortreten der blauen Farbe bei einer Menge der verschiedensten Insektengruppen auf Celebes ohne dass sich die betr. Tiere im Uebrigen aber irgendwie gleichen; d. h. Zeichnung und Gestalt sind nicht in paralleler Richtung verändert worden. Ungeniessbare „Warner“ sind z. B. Heliconiden und Danaiden; sie werden auch von Pieriden und Papilioniden vielfach nachgeahmt. Wiederum will ich aus dem enormen Material, das über „Mimikry“ vorliegt, nur einiges Wenige herausgreifen.

Charles Swinhoe schreibt im „Linnean Society's Journal“ 1897 über die Mimikry des Genus *Hypolimnas*. *Danae chrysippus*, *dorippus*, *alcippus* werden alle an den betreffenden Lokalitäten von *misippus* ♀ nachgeahmt. *Hyp. bolina* copirt in Indien *Euploea core* Cram., in Amboina *E. elimena* Cram., in Sumatra

die *Isamia singapura* Moore, auf der Insel Ké die daselbst häufigen Euploen mit breiten weissen Randbinden, Insel Malaita die *Eupl. pyrgion*, auf einer anderen Salomonsinsel *E. polymena*, auf Celebes die *Danaïs chionippe* Hübn., in Afrika verschiedene *Danaïs*. — Sehr interessant ist auch die Mimikry mancher Myrmecophilen, z. B. *Mimicton pulex* bei Eciton. Cfr. E. Wasmann, „Die Gäste der Ameisen und Termiten“, *Illustr. Zeitschr. f. Ent.* 1898, pag. 161—64. — Eine gewisse, meist aber nur sehr oberflächliche Aehnlichkeit ist zwar auch bei einigen Faltern zu beobachten, welche verschiedenes Vaterland haben. Diese Tatsache wurde öfters gegen die Mimikry-Theorie in's Feld geführt. Es ist wol kaum nötig, hervorzuheben, dass es sich in diesen wenigen Fällen der Uebereinstimmung einiger Zeichnungscharaktere nur um zufällige Aehnlichkeiten handelt, wie sie auch in unserer Fauna vorkommen, z. B. bei *Psilura monacha* und *Panthea coenobita*, *Bombyx neustria* und *Ellopiä prosapiaria* (Vergl. hierzu: A. Weismann, „Vorträge über Deszendenztheorie, gehalten an der Universität Freiburg i. B.“, 1902, Vortrag 5).

Abgesehen von einigen älteren, durch Prof. Weismann bereits widerlegten Ausführungen, finde ich neuerdings in der „Insektenbörse“ einmal die Ansicht ausgesprochen, „alle scheinbar andere nachahmenden Schmetterlinge seien Überbleibsel einer längst vergangenen Fauna, die in einer Zeit bestanden habe, wo sich die Tiere untereinander, vor allem die einer so grossen Klasse, wie die Insekten sind, sehr ähnlich waren; durch verschiedene Lebensbedingungen, durch verschiedene Klimate hätten sich dann aus ein und derselben Form im Laufe der Jahrtausende andere, sich nun ganz extrem gegenüberstehende Formen gebildet.“ Dem möchte ich entgegenhalten, dass die durch allerhand Einflüsse so leicht veränderlichen Farben und Zeichnungen der Lepidopteren (siehe Temperatur-Experimente!) sich beim Abspalten einer Art oder Gruppe von einer anderen immer sehr bald umwandeln. Deshalb können sehr nahestehende Arten, d. h. solche, welche sich erst vor relativ kurzer Zeit von einander getrennt haben, oft nur an der Zeichnung und Färbung, noch nicht aber durch morphologische Merkmale unterschieden werden. Jedenfalls ist es vollkommen undenkbar, dass zwei verschiedene, jetzt weit getrennte Gattungen, wie z. B. Papilionen einerseits und Danaiden, Euploen oder Nyctalemon-Arten andererseits noch in einer ganzen Reihe von Formen dieselben

Zeichnungen und sogar die feinsten Nuancen und Töne der Färbungen durch alle die unzähligen Jahrtausende mit ihren mächtigen, wechselnden Einflüssen, die seit der Herauentwicklung solch' verschiedener Gattungen aus einer Urform verfloßen sind, unverändert erhalten hätten, obgleich sich die körperlichen Merkmale in diesen Zeiträumen sehr stark umänderten. Gerade die Papilio-Arten zeigen die leichte Umwandlung der Zeichnungen und Färbungen sehr schön; wie viele total verschiedene Formengruppen haben sie hervorgebracht, ohne doch die körperlichen, morphologischen Merkmale wesentlich zu ändern, d. h. ohne aus der Gattung herauszutreten! Die Zeit, welche den Papilio-Formen zur Herausgestaltung derart verschiedener Zeichnungs- und Färbungstypen innerhalb einer Gattung zu Gebote stand, ist natürlich unverhältnismässig geringer, als die Abspaltung so verschiedener Gruppen, wie Papilionen und Euploen oder Danaiden, die morphologisch ganz verschieden gebildet sind, unbedingt beanspruchen musste. Eine Schutzanpassung an dieselben Gegenstände, z. B. Rinde, Blätter, Flechten, kann diese zahlreichen frappanten Ähnlichkeiten vieler Arten verschiedener Gattungen auch nicht herbeigeführt haben, — wie es z. B. bei *Moma orion*, *Dichonia aprilina* und *Bryophila muralis* geschehen ist — da die in Frage kommenden Tiere keine Spur irgend welcher Copirung solcher Gegenstände tragen, sondern meist im Gegenteile sehr grell gefärbt sind. Es bleibt uns daher keine andere Wahl, als die Annahme einer wirklichen Mimikry. Noch klarer wird uns diese Erkenntnis, wenn wir die zahlreichen mimetischen Tiere aus ganz verschiedenen Insektenordnungen betrachten. Um nur wenige der vielen Beispiele zu nehmen, erinnere ich an die auf den Philippinen zahlreich vertretenen *Pachyrhynchus*-Arten, eine Rüsselkäfergattung mit ausserordentlich hartem Chitinpanzer, welche aus diesem Grunde geschützt ist. Eine dieser Arten wird von einer Orthoptere, (*Scepastus pachyrhynchoides*) nachgeahmt. Verschiedene andere *Pachyrhynchus* werden auf's genaueste von Cerambyciden copirt, so dass die meisten Arten dieser Rüsselkäfergattung ihren Nachahmer haben. Eine andere Orthoptere gleicht zum Verwechseln einer der gleichfalls geschützten Coccinellen, manche Dipteren (*Volucella*) den *Bombus*-Arten, bei denen sie schmarotzen. Ameisen werden nicht nur von Coleopteren, sondern sogar von Spinnentieren, die bei ihnen leben, täuschend copirt. Hierdurch muss jeder Zweifel schwinden, dass obige Ansicht von dem Erhaltensein von Zeichnungs-

typen „aus der Zeit, als die Tiere sich noch ähnlich waren“ vollkommen unbaltbar ist, denn niemand wird im Ernste die ungeheuerliche Behauptung aufstellen, es lasse sich das Auftreten gleicher Färbung, Zeichnung oder Gestalt in zwei gar nicht verwandten Insektenordnungen, ja sogar bei Arachniden und Hymenopteren auf diese Weise erklären, obgleich Formen dieser Tiergruppen in gar keinem Zusammenhange stehen und daher auch niemals ähnlich gewesen sein können. Da nun auch diese Tiere keinerlei Anpassung an denselben Gegenstand zum Zwecke des Schutzes zeigen, so bleibt auch hier wirkliche „Mimikry“ die einzige Erklärung.

Wie ich schon in meinem letzten Artikel (cfr. XVI. Jahrg. N. 15) über dieses Thema sagte, ist die Mimikry-Theorie von den bedeutendsten und anerkanntesten Forschern, die viele Jahre in den Tropen und gemässigten Breiten ihren Studien oblagen, aufgestellt und ausgebaut worden; ebenso wurde von diesen Entomologen das Geschütztsein vieler nachgeahmter Formen sicher beobachtet. Selbstredend soll damit keineswegs behauptet werden, dass nicht gelegentlich auch einmal ein geschützter Falter oder sein Nachahmer von einem Feinde gefangen werde. Es stört sich auch die eine oder andere Kerbtierfresserart, sei es nun Reptil, Amphibie, Sänger oder Vogel gar nicht an der betreffenden Schutzfarbe, da gerade für sie die Eigenschaften des Insekts nicht widerlich oder gefährlich sind. So erklärt es sich, wenn in einzelnen Fällen im Magen tropischer Vögel Wespen gefunden wurden. Unser europäischer Pernis apivorus, der Wespenbussard, gehört gleichfalls in diese Kategorie, doch weiss er sich durch eine bemerkenswerte Geschicklichkeit zu schützen. Brehm schreibt darüber: „Alle Beobachter, welche die Kerbtiere im Kropfe und Magen des Wespenbussards untersuchten, mit alleiniger Ausnahme von Behrends, bemerken übereinstimmend, dass der Vogel nie verfehle, dem Immengeschlechte, also Hornissen, Wespen, Hummeln und Bienen, vor dem Verschlingen den Stachel abzubeissen. Er weiss diese Tiere, wie Naumann schildert, so geschickt zu fangen, dass er sie beim Zuspinnen seitlich quer in den Schnabel bekommt, durch rasches Zusammendrücken der Kiefer die Spitze des Hinterleibes in einiger Millimeter Breite nebst dem Stachel abbeisst, diese Stückchen fallen lässt und nicht mitverschluckt, weil ihn sonst der Stachel im Munde, Schlunde etc. tödlich verletzen könnte. Sämtliche Kerbtiere werden stets so verstümmelt, und nie war ein Stachel unter den Resten

zu finden. Beim Fange selbst schützen ihn schon das derbe Gefieder und die harten Fusschilde vor den Stichen der ihn Umsummenden.“

An der Tatsache der „Mimikry“ kann eine solche Beobachtung nichts ändern, da es zur Erklärung einer Warnfarbe und deren Nachahmung vollkommen genügt, wenn nur die Hauptmenge der Verfolger darauf reagiert. Wollte man den eben mitgeteilten Ausnahmefall mit dem Wespenbussard verallgemeinern, wie es so häufig geschieht, so käme man zu dem widersinnigen Schlusse, die Giftstachel sowie die häufig auftretenden Warnfarben nützten den Hymenopteren nichts, da man im Magen von Wespenbussarden solche Insekten gefunden habe. W. L. Distant schreibt hierüber im „Zoologist“: „Es ist wahrscheinlich, dass besonders geschützte oder mimetische Formen nur den höchst organisirten Verfolgern erliegen. Die Mimikry-Theorie erscheint als eine noch wenig erkannte, grosse Wahrheit, welche gegenwärtig zu kämpfen hat, um den mehr oder minder falsch angeführten Zeugnissen nicht zu erliegen.“ Ich meine, man braucht nur einmal die wunderbare Raupe von Hemeroplanes triptolemus Walk. aus Rio de Janeiro in guter Abbildung gesehen und die Beschreibung ihres Verhaltens gelesen zu haben, um die Richtigkeit der Mimikry-Theorie klar zu erkennen. Leider wird noch viel über diesen Gegenstand ohne die unbedingt nötigen Grundlagen, d. h. umfassende Vorstudien und gute Formenkenntnis geschrieben und so werden häufig aus einigen wenigen, womöglich noch falsch aufgefassten Beobachtungen vorschnelle Folgerungen gezogen. Dr. Chr. Schroeder sagt in der „Illustr. Wochenschrift für Ent.“ 1897 bei Gelegenheit seiner Besprechung der Mamestra pisi L. sehr richtig: „Mich wundern daher weniger die Ausnahmen (wenn ein geschütztes Tier dennoch einmal gelegentlich gefressen wird), deren Mitteilung übrigens stets zu begrüssen sein wird, als die überstürzten Schlüsse, welche aus ihnen gezogen werden. Denn die „Ungenießbarkeit“, welche die Trutzfärbung anzeigen will, ist keine rein theoretische Annahme; die Natur selbst unterstützt dieselbe durch die Tatsache der Mimikry.“

Vielfach wird geglaubt, die Vögel fügen ohne Wahl alle ihnen vorkommenden Insekten und wären gar nicht imstande, gefährliche und ungefährliche Tiere zu unterscheiden. Da unterschätzt man aber die Sinnesschärfe der Vögel gründlich. Man werfe nur einmal Hühnern recht verschiedene Coleopteren-Arten vor um zu sehen, wie sorgfältig und vorsichtig

sie die ihnen genehmen Arten auswählen! Auch muss man nur einmal das gänzlich verschiedene Benehmen der kleineren Vögel beim Erscheinen der einzelnen Raubvogelarten beobachtet haben um von dieser Ansicht zurückzukommen. Sogleich wird von den betreffenden Vögeln der für sie gefährliche vom un gefährlichen Räuber trotz der oft sehr grossen Ähnlichkeit unterschieden und hiernach das Verhalten eingerichtet. —

Wie aus vorstehenden Ausführungen ersichtlich ist, konnte ich in meinen bereits früher an dieser Stelle dargelegten Ansichten über diese vielumstrittenen Themata durch meine Litteraturstudien nur bestärkt werden.

* * *

In der „Allgem. Zeitschrift für Ent.“ VII. Band, p. 370 bemerkt der bestens bekannte Entomologe Herr L. von Aigner-Abafi zu diesem Thema: „Ueber die Vögel als Schmetterlingsfeinde ist vor kurzem in deutschen Fachblättern eine ausgedehnte Polemik geführt worden, welche mit ziemlicher Evidenz nachgewiesen hat, dass die Vögel gelegentlich wol einen fliegenden Falter erhaschen, aber durchaus nicht als Schmetterlingsjäger zu bezeichnen sind. Diese Jagd dürfte wol zu umständlich für sie sein; den grösseren Tagfaltern müssten sie vor dem Verschlingen die Flügel abknicken, an den kleineren aber, die sie samt den Flügeln wegschnappen können, ist mehr Bein als Fleisch, d. i. im Verhältnis zu dem kleinen Leib nehmen die unverdaulichen Flügel zu viel Platz ein. Während meiner zwanzigjährigen Praxis habe ich nicht ein einziges Mal gesehen, dass ein Vogel einen fliegenden Falter erhascht hätte, obzwar ich die Schmetterlinge nicht nur sammle, sondern auch beobachte.“ — Derselbe Forscher führt gleich darauf folgende Beobachtung an: Raben und Sperlinge lasen die gegen elektrische Lampen angeflogenen und am Boden liegenden Nachtfalter auf — „allein diese Vögel benutzten nur die sich darbietende Gelegenheit, verfolgten aber nicht die Falter.“ In diesem Falle hatten die Schmetterlinge durch ihre Menge und leichte Erreichbarkeit offenbar die Aufmerksamkeit der Vögel auf sich gezogen und zum Fange herausgefordert.

Anmerkung: Dieser Abschnitt ist erst nachträglich eingebracht worden und ist zu Anfang der Arbeit p. 100 nach dem ersten Absatz einzuschalten. Die Redaktion.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Konstantin Aris in Moskau.

Herr W. Pfenningschmidt, Musiklehrer in Hannover.

Personalnachrichten.

Unserem geehrten Mitglied, dem in Entomologenkreisen weit und breit bekannten Herrn **Max Wiskott** ist eine besondere Ehre zu teil geworden durch Ernennung zum **Dr. phil. honoris causa** von Seiten der philosophischen Fakultät der Breslauer Universität. Den Lepidopterologen unter unseren Lesern ist Herr W. durch seine ausgezeichneten Arbeiten, besonders derjenigen über Hermaphroditen, genügend bekannt. Im Namen der Soc. ent. spreche ich Herrn Dr. Max Wiskott unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

M. Rübl.

Neu eingelaufene Preislisten.

A. Böttcher-Berlin: B. 2. Preisliste exotischer Käfer.

F.: Verzeichnis naturwissenschaftlicher Bücher. Preisliste Nr. 8, verkäuflicher präparierter Schmetterlinge und Centurien von **Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.** Palearcten, Nordamerikaner, Indo-Australier, Afrikaner.

Anzeigen.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland.** Karlsbad, Böhmen.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Bürgerstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8.60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl europ. Coleopteren aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Eingetroffen; Grosse Sendung südeuropäischer, frischer Dünenfalter, gesammelt in Italien u. Spanien. Offerire 100 Stück in ca. 40 Arten für 10 Mk. Aus Japan: 100 Stück do. mit *P. xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *demetrius*, *macilentus*, *L. puziloi*, *C. regina* und vielen anderen guten Palaearctiern für 10 Mk. Aus Südamerika, Brasilien, Prov. St. Catharina do. mit vielen schönen *Papilio*, *Morpho* etc. 10 Mk. gegen Nachnahme.

Auswahlendungen frischer, gespannter, europäischer, sowie exotischer Schmetterlinge; dabei die seltensten Arten billiger als von irgend einer anderen Seite in nur I. Qualität mache jederzeit.

H. Lütke, Breslau, Klosterstr. 83

Seltene Coleopteren

aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien etc. offerirt billigst **Hugo Halma, Sarajevo** (Bosnien),

Mutni potok-ulica Nr. 12.

Liste auf Verlangen.

Tetracha euphratica 1 Fr., *Cicindela aulica* 3 Fr., *Helicopraxis isidis* 3 Fr. le couple.

Paul Vincent, Le Caire (Egypte).

Prachtfalter-Centurien.

1. Himalaya-Falter, 100 Stück in 50 Arten, worunter *Papilio agenor*, *helenus*, *paris*, *chaon*, *ganesa*, *castor*, *aristolochiae*, *xenocles*, *euryphilus*, *agamemnon*, *sarpedon* etc., 2sp. herrlicher *Delias*, 1 *Hebomoia*, 1 *Ixias*, 4sp. *Danais*, 1 *Hypolimnas*, *Cyrestis*, *Cirrochroa acris*, 2sp. *Elymnias*, *Charaxes eudamippus*, *athamas*, *marmax*, *pleistonax*, *aristogiton*, *Arrhopala asoka*, (grosse Pracht-Lycanide) und viele andere hervorragende Arten; nur grosse, farbenprächtige, begehrte Arten. **20 Mk. franco.**

2. Costa Rica-Falter, 100 Stück in über 50 Arten. Enthaltend viele anderwärts nicht erhältliche Arten und Dank dem Vorhandensein interessanter Pteriden, Neotropiden, Nymphaliden, besonders für den vorgeschrittenen, mit den gewöhnlichen bunten Arten bereits versehenen Sammler sehr geeignet. **13 Mk.**

Ferner empfehle ich das in meinem Verlage erschienene, für jeden Berliner Sammler unentbehrliche Werkchen:

Max Bartel und Arthur Herz, Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes. Preis **2 Mk.**, eleg. Hfzbd. **3 Mk.**, ditto mit Schreibpapier durchschossen für Nachträge **3.25 Mk.**

Auch für jeden anderen Sammler ist das Werkchen wegen seiner genauen biologischen Angaben von grösstem Nutzen.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung, Berlin C 2, Brüderstrasse 15.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Panther, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellayon, Adana, Kleinasien.

Plusia aemula aus den bayerischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — *Plusia bractea* o. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Für Händler.

Ich suche einen Abnehmer für meine sehr bedeutenden **Doublettenvorräte paläarktischer Grossschmetterlinge** einschliesslich der Schränke. Preis äusserst billig gegen Kassa.

Aug. Hoffmann, Köln a. Rh.,
Sachsenring 1.

Ein herrliches Tier ist

Agarista agricola.

Gebe dasselbe in tadellosen Stücken zu 4 Mk. ab. (Stand. 12 Mk.)

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststrasse 55, I.

Erasmia pulchella

wunderbar schön, tadellos, Stück Mk. 2.50 (Stand. Mk. 9.)

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststrasse 55, I.

Billige paläarkt. Schmetterlinge in Ia. Qualität fein gespannt, ganz frisch. Preise 10=1 Mk. Porto und Verpackung extra. P. xuthus ♂ 20. Th. cerisyi ♂ 5, ♀ 9, medesicaste ♂ 2, Hyp. helios ♂ 17, Dor. apollinus ♂ 9, ♀ 12, Parn. citrinarius ♂ 10, P. leucodice v. illumina ♂ 7, Euch. tagis v. insularis ♂ 9, ♀ 18, Terac. fausta 10, Catops. florella ♂ 7, ♀ 15, Col. paleno ♂ 5, libanotica ♂ 20, sagartia ♂ 14, ♀ 30, Ch. jasius 10, Ap. iris ♂ 4, ilia ♂ 4, ♀ 7, Vanessa jo ab. belisaria 20, ab. jokaste 30, xanthomelas v. japonica 10, Mel. iduna ♂ 5, ♀ 9, ætherie ♂ 7, ♀ 9, athalia v. berisalii 7, Arg. aphirape 4, daphne 3, Dan. chrysippus ex Teneriffa ♂ 7, ♀ 9, alcippus ♂ 9, dorippus ♂ 10, ♀ 14, plexippus superb 20, tytia ♂ 24, ♀ 27, Mel. japygia ♂ 5, ♀ 9, v. cleante ♂ 4, ♀ 5, v. suwarowius ♂ 4, ♀ 8, titea v. wiscotti ♂ 20, syllius ♂ 2, ♀ 3, Ereb. scipio ♂ 4, opistygne ♂ 4, ♀ 5, Sat. circe ♂ 2, ♀ 3, semele v. aristæus 9, neomiris ♂ 5, ♀ 14, schakuhensis ♂ 15, ♀ 25, v. obscura ♀ 20, ♀ 30, actæa v. cordula ♂ 2, ♀ 3, dryas v. bipunctatus ♂ 5, ♀ 7, Ypth. asterope ♂ 4, ♀ 17, Epinephele nurag ♂ 10, ♀ 20, Zephyrus turbata ♂ 15, ♀ 20, Chrysoph. thetis ♂ 9, ♀ 14, thersamon 2, omphale ♂ 2, caspius 17, v. transiens 20, Lyc. erschollii ♂ 9, admetus v. ripartii ♂ 3, phyllis ♂ 4, ♀ 9, transcaspica ♂ 9, iphigenia ♂ 7, iphidamon ♂ 7, actis ♂ 5, athis ♂ 20, poseidon v. cærulea ♂ 9, melanops ♂ 4, ♀ 10, Deil. lineata 7, v. livornica 5, Chaer. alecto 17, Cer. bicuspis 14, Staur. fagi 5, Hop. milhauseri 6, Spat. argentina 4, Odont. carmelita 4, Pœcil. populi 3, Cosmotr. potatoria v. ascoldensis 15, v. berolinensis ♂ 10, ♀ 15, albomaculata ♂ 20, ♀ 17, Selen. lunigera ♂ 17, lobulina 14, Endr. versicolora ♂ 2, ♀ 3, Rhod. fugax 50, Brahma japonica ♂ 60, Drep. harpagula 2 u. s. w. Grosse Preisliste verkäuflicher präparierter Paläartier, Nordamerikaner u. Exoten gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstrasse 10.

Prachtfalter!

Neu eingetroffen: Orn. hypolitus ♂ 4 Mk., brookeana ♂ 3 Mk., Pap. telegonus 5 Mk., buddha Mk. 3.50, arcturus Mk. 1.75, paris 1 Mk., dehaani Mk. 1.75, autolycus 3 Mk., œdippus Mk. 2.50.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststrasse 55, I.

Kaufe stets für meine Specialsammlung von amerik. Danaiden, Neotropiden (Ithomiinen) und Dismorphia alle mir noch fehlenden Arten und Varietäten.

Rich. Hensch, Rentier,
Berlin W., Steinmetzstrasse 39a.

Habe abzugeben Puppen: 3 Dtzd. Anth. pernyi, kräftige Puppen, Dutzend à 2 Mk., Stück 20 Pfg.; 10 Stück Sph. ligustri, 70 Pfg.; 3 Dutzend Deil. euphorbiæ à 50 Pfg.; 1 Dutzend bucephala 30 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg.

Ferdinand Karwath,
Beamter der Central-Brüderlade
in Brüx, Karlstrasse (Deutsch-Böhmen).

Mit den P. T. Schweizer Schmetterlingssammlern wünsche ich in Tauschverkehr zu treten und erbitte mir baldigst Liste mit Angabe der Stückzahl und Geschlechter, habe grosse Vorräte an Schmetterlingen in 1500 Arten.

Heinr. Locke, Eisenbahn-Oberofficial,
Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. Rhescynthia meander, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Ciciindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter Xylotrupes dichotomus, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit Stichophthalma tonkiniana Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter P. milon, rhesus, pamphilus, Tachyris zarinda, Mk. 15, do. mit Pap. blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Gebrauchte Insekten-Schränke gibt billig ab
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Liefere folgende ungespannte, genadelte Schmetterlinge heuriger Zucht, leicht spannbare. Preise in Pfennigen per Stück, Nachnahme. Machaon 25, v. zancleus 35, polyxena 20, v. cassandra 25, egea 45, camilla 30, hermione 20, ida 20, v. lyssa 30, v. allionia 30, v. hispulla 20, v. lyllus 20, v. lathyri 15, v. erysimi 20, cleopatra 20, jasius 100, ægon 25, escheri v. dalmatina 30, icarus 10, actæon 15, pro-cida 25, afra v. dalmata 80, nerii II. Qual. 40, convolvuli 25, croatica 60, ino v. brassicornis 20, Zyg. punctum 30, transalpina 35, oechsenheimeri 35, scabiosa 30, achillea v. 30, carniolica 25, pudica 25, H. v. magna 25, Agr. v. dalmatina 60, caecigena 80, argentina 40, meticulosa 25, litharg. v. argyritis 15, pronuba 20, congrua 70, vitellina 35, effusa 50, oo 15, v. renaga 20, platyptera 35, ustula 70, ni 50, chalcytes 65, armiger 30, stolidia 50, algira 20, thirrhæa 60, alchymista 60, lunaris 25, dilecta 70, conversa 50, conjuncta 70, diversa 70, nymphæa 70, nymphagoga 45, spectrum 25, craccæ 20, obsitalis 25, palpalis 30, Eumera regina 200, Eug. quercaria v. 40. In einigen Exemplaren vorrätig: Cal. lutea 45, livornica 65, Had. ophiogramma 40, adulatrix 20, casta 30, milhauseri 50, nigra 60, oxalina 30, latreillei (Eriop.) 25, riparia 80, leucogaster 80. Kräftige Puppen: croatica 50, lunaris 20, graecarius 20, alchymista 50, polyxena v. cassandra 2 Mk. Dtzd., pyri Cocons 2 Mk. 50 Pfg. per Dutzend, thirrhæa 50 Pfg. per Stück, lap. v. cupressivora 35 Pfg. per Stück, Cuc. xeranthemi 35 Pfg. per Stück. Smer. quercus Puppen, Dtzd. 5 Mk. Serpentina-Schmetterlinge à 60 Pfg.

A. Spada, Zara (Dalmatien),

Papilio!

Pap. uranus (8.00) 2.00, rhetenor (2.00) 0.60, evan (5.00) 1.75, godartianus (3.00) 1.00, gyas (5.00) 1.75, novobritannicus (8.00) 2.50, cilius (10.00) 3.00, ormenus var. othello (15.00) 3.75, priapus (10.00) 3.00, lampsacus (20.00) 5.00, medon (20.00) 5.00, phaeton (6.00) 2.00, protesilaus (1.50) 0.50, telesilaus (1.50) 0.50, deileon (6.00) 2.00, dioxippus (3.00) 1.00, harmodius (5.00) 1.75.

K. Dietze, Plauen i. V.,
Forststrasse 55, I.

Gebe ab: 1000 (tausend) Falter-Doubletten in über 300 Arten zu jedem annehmbaren Gebote, darunter sind viele Seltenheiten, ganz gewöhnliche Arten sind ausgeschlossen; desgleichen 1000 gebogene Raupen in etwa 300 Arten, darunter viele seltene Sachen, viel Material zu Biologen zu jedem annehmbaren Gebote.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Actias isabellae!

Von Mitte Oktober an versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Insektenpappe.

Wer liefert Insektenpappe? Angebote mit Preisangabe erbittet

Dr. Karl Manger, Zweibrücken.

Zur Saison empfehle meine allseitig als vorzüglich anerkannten Insektenkästen und Schränke. Preise billigst, bei Entnahme von mindestens 10 Kästen Preisermässigung. Man verlange illustr. Liste.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schlesien.

Entom. Spezialtischlerei mit elektrischem Kraftbetrieb.

Seltene Gelegenheit. Infolge Uebernahme einer Volontärcustosstelle an der entomologischen Sammlung des Basler Museums brauche ich meine eigene Insektensammlung nicht mehr. Die **Käfersammlung** enthält über 1500 Arten in über 5000 Expl., meist Schweizer, darunter viele hochalpine und sehr seltene Sachen, nur wenig defekte Tiere. Preis Mk. 150.

Ferner zu verkaufen eine Sammlung europ. **Libellen** (ca. 80 sp.) mit grossen Seltenheiten, eine Sammlung europ. **Spinnen** (ca. 120 sp.) eine Sammlung europ. **Land- und Süsswasserconchylien** (ca. 100 sp.), je eine kleine Sammlung **Hymenopteren** (ca. 200 sp.), **Orthopteren** (ca. 80 sp.), **Dipteren** (ca. 150 sp.), **Hemipteren** (ca. 120 sp.), **Phryganiden** (ca. 50 sp.) etc. etc. Auf Anfrage gern Genaueres. Seltene Gelegenheit für Schulen, kleinere Museen und Private. Sämtliche Bestimmungen rühren von bekannten Spezialisten her. Bei Abnahme aller Sammlungen bedeutende Preisreduktion. Ferner verschiedene Bücher zu sehr günstigen Preisen, wie **Tümpel Geradflügler** Mk. 12.—, **Brehm Insekten** Mk. 6.— u. v. a. m.

Eric Mory, Basel, Schweiz, Bundesstrasse 27.

Schmetterlinge aus Transcaspien, Central-Asien, dem Amur-Gebiete (meist Japan) und vom **Kukunoor**. 50 Stück Tagfalter in ca. 40—50 Arten und in Werte von ca. 200 Mk. nach Staudinger's letzter Preislite 1 Mk. 20.—; 100 Stück Tagfalter do. in ca. 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert nach Staudinger à Mk. 50.—; 25 Se.wärmer und Spinner ca. 150 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 20.—; 50 Stück Noctuen in ca. 40—45 Arten und ca. 200 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 20.—; 100 Stück Noctuen in 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 45.—; 50 Stück Spanner in ca. 40—45 Arten und ca. 150 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 15.— in gespannten, guten Exempl. offerirt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages

R. Tancre, Anklam, Pom.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Algerische Lepidopteren diesjährige Ausbeute in tadellosen Exemplaren z. B. *Anthocharis* (*Tera-colus*) *nouna* ♂ Mark 10.— ♀ 15.—, *charlonia* ♂ 2.—, *Lycaena martini* ♂ 1.— ♀ 2.—, *abencerragus* ♂ 1.20 ♀ 1.50, *Melitaea aetherie* v. *algorica* ♂ 1.— ♀ 1.20, *punica* ♂ —.70 ♀ 1.50, *Melanargia lucasii* ♂ 1.20 ♀ 1.20, *Deilephila* v. *deserticola* ♂ 6.— ♀ 7.50, *Zygaena loyscelis* ♂ 1.— ♀ 2.—, *marcuna* ♂ 2.— ♀ 3.—, *Leucanitis boisdeffrei* ♂ 8.— ♀ 8.—, *Acidalia humifusaria* ♂ 2, *merklaria* ♂ 1.50, *allardiata* ♂ 1.20, *Pellonia sicanaria* ♂ —.60 ♀ —.90, *Eurranthia* v. *kabylaria* ♂ 1.20 ♀ 2.— etc. etc. offerirt

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

NB. Ausführlichere Listen versende auf Wunsch. Tausch gegen mir convenirende Arten gewünscht.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten **Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21 (122 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

**H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.**

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Habe folgende Falter in Ia. Qualität abzugeben: Pap. ab. undecimlineata, *Thais polyxena*, *cassandra* Hüb., *cassandra* Man., *rumina*, v. *medesicaste*. Parn. *apollo*, v. *carpatibus*. Pier. *brassicae*, v. *leucotera*, *napaea*, *daplidice*, v. *bellidice*. Euch. *glauce*, *belia*, v. *simplonia*, v. *insularis*. Lept. *sinapis*, ab. *erysimi*, v. *lathyri*, ab. *sartha*, ab. *diniensis*. Col. v. *europomene*, *hyale*, ab. *flava*, *edusa*, *myrmidone*, v. *heldreichi*. Gonop. *rharni*, *cleopatra*, v. *taurica*. Apat. *iris*, *jole*, *ilia*, *clytie*. Lim. *camilla*, *populi*, *sibilla*. Pyr. *atalanta*, *virginiensis*. Pol. c. *aureum*, *interrogationis*, v. *umbrosa*, ab. *hutchinsoni*. Jun. *hierta*. Mel. *iduna*, *maturna*, *cyntia*, *aurinia*, *cinxia*, *phoebe*, v. *occitanica*, *didyma*, v. *alpina*, v. *meridionalis*, *occidentalis*, *trivia*, v. *nana*, *athalia* v. *mehadiensis*, v. *berisali*, *dictynna*. Arg. *aphirape*, *selene*, *pales*, *amathusia*, *hecate*, *ino*, *daphne*, *lathonia*, *aglaia*, *niobe*, v. *eris*, *adippe*, ab. *cleodoxa*, *laodice*, *galathea*, ab. *leucomelas*, v. *procida*, v. *suwarovius*. Ereb. *melampus*, *mnestra*, *pharte*, *manto*, *ceto*, *oeme* v. *spodia*, *stygne*, *scipio*, v. *pitho*, *epistygne*, *goante*, v. *triopes*, *neoridas*, *ligea*, v. *adyte*, *tyndarus*. Sat. *circe*, *hermione*, v. *cyprica*, *alcyone*, *briseis*, v. *major*, *autonoë*, *semele*, v. *aristaeus*, *arethusa*, *neomiris*, *telephassa*, *anthelea*, *mniszechii*, *statilinus*, *actaea*, *achine*. Aph. *hyperantus*, v. *hispulla*, *telmessia*, *pasiphae*. Coen. *oedippus*, *iphis*, *ge. lyllus*. Nem. *lucina*. Thecl. *spini*, v. *w. album*, *ilicis*, *acaliae*, *pruni*. Zeph. *quercus*. Chrys. *virgaureae*, *ottomanus*, *thersamon*, v. *omphale*, *hippothoe*, v. *eurybia*, *alciphron*, *phlaeas*, *americana*, *orientalis*. Lamp. *telicanus*, *balcanica*. Chil. *trochylus*. Lyc. *argiades*, v. *decolorata*, *polysperchon*, *orion*, var. *ornatus*, v. *nigricans*, *orbitalus*, *pheretes*, *astrarche*, *aestiva*, *donzelii*, *parvipuncta*, ab. *icarinus*, *hylas*, *meleager*, *bellargus*, *coridon*, *admetus*, v. *rippartii*, *damon*, *minimus*, *semiargus*, *cyllarus*, *caeca*, *alcon*, *euphemus*, *arion*, *arcas*. Cyan. *argiolus*. Cycl. *morpheus*. Pamph. *palaemon*. Adop. *thaumas*, *acteon*. Aug. *comma*, *sylvanus*. Par. *mathias*, *nostrodamus*. Car. *lavatherae*, *alceae*, v. *australis*, *altheae*. Hesp. *carthami*, *moeschleri*, *tessellum*, *orbifer*, *sao*, *serratulae*, *alveus*, *calcaliae*, *malvae*. Th. *tages*

Emanuel Gradl in Liebenau.

Lepidopteren und Coleopteren in reichster Auswahl, speziell von meinen Sammelreisen aus Spanien, Anatolien, Armenien, Algerien etc. in tadellosen, schönen Exemplaren zu billigsten Preisen. Einzelne Seltenheiten und Spezialitäten stets vorrätig. Tausch erwünscht, Doubletten-Listen erbeten.

Max Korb in München, Akademiestrasse 23.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber *Hadena adusta*-Varietäten: *virgata* Tutt und *bathensis* Lutzau.

Von N. J. Kusnezow, St. Petersburg.

Im Interesse der genaueren Darlegung der Tatsachen sehe ich mich genötigt, eine Antwort auf den höchst eigentümlichen Artikel des Herrn Pastor B. Slevogt in „Societas entomologica“ Nr. 12, 1902 zu veröffentlichen. Zur Vermeidung von Wiederholung folge ich dem Gedankengange des Autors. Das erste, was man von einem Forscher, der eine zweifelhafte Form behandelt und beschreiben will, verlangen dürfte, ist doch die Kenntnis des Objektes in Form der Kenntnis der einschlägigen Litteratur, nicht aber der unbegrenzte Glaube an die „Unfehlbarkeit“, sei es eines noch so bekannten Sammlers. Die Methode der Uebersendung „neuer“ Formen zur Begutachtung an die Firma Staudinger und Bang-Haas, eine Methode, die den Forscher von der peinlichen bibliographischen Arbeit quasi — befreien soll, die aber, wie man annehmen muss, nicht wenig traurige Resultate im Sinne einer Anhäufung von Synonymen gezeitigt hat, müsste doch eigentlich schon der Vergangenheit angehören. Anderseits muss man zugeben, dass die systematische Arbeit auf dem Gebiete der beschreibenden Zoologie, angesichts der sich so enorm anhäufenden Litteratur, nur an den wissenschaftlichen Centren mit ihren reichen litterarischen Schätzen erfolgreich vor sich gehen kann.

Ferner übersetzt Herr Slevogt meine Anmerkung nicht richtig; es heisst: die Unbequemlichkeiten einer überflüssigen „Differenzirung“, er übersetzt statt dessen „Differenzen“; ferner gehören Herrn Slevogt auch die Worte „soll wol heissen unbedeutender“

in Klammern. Ich bin überzeugt, dass sich Herr Slevogt über den taxonomischen Unterschied geringer Schwankungen bei stabilen und nicht-stabilen Formen natürlich klar geworden ist. In dem folgenden Citate findet sich ein neuer Fehler: Ich schrieb „so fällt sie (*v. bathensis*) wahrscheinlich mit der *v. virgata*“, Herr Slevogt übersetzt: „so fällt sie *sicherlich*“. Der darauf von Herrn Slevogt ausgedrückte Wunsch, dass keiner, der sich für die russische Schmetterlingsfauna interessiert, seine Meinung über eine neue von ihm beschriebene Form aussprechen soll, ohne sich persönlich mit seiner, das heisst des Herrn Pastors, Sammlung bekannt gemacht zu haben, ist zum mindesten nicht gut ausführbar. Wozu dient denn die von Dr. v. Lutzau gegebene Beschreibung der streitigen Form, wenn man sich, nach Herrn Slevogt's Meinung, nicht auf sie stützen kann? Auf Grund eines solchen äussersten Scepticismus, sogar gegen die eigenen Ausführungen könnte man doch auf ein vollkommenes Misstrauen zu jeglicher beschreibenden Litteratur schliessen.

Was den Wunsch des Herrn Slevogt anbetrifft, die Übersetzung der Beschreibung der *v. virgata* Tutt zu besitzen, so halte ich es für bequemer, nicht diese Beschreibung in extenso anzuführen, die ja ohnedem bei den citirten Autoren zu finden ist, sondern mich auf folgende Hinweise auf die Ähnlichkeit der Beschreibungen zu beschränken, da dieses, wie ich annehme, mir durchaus das Recht gab, die Vermutung (*nicht die Behauptung*) auszusprechen, dass die streitige Form nicht selbständig wäre.

Differenzen der *v. bathensis* vom Typus, nach Lutzau, Ent. Zeitschr., XIV, 1901, p. 162. Differenzen der *v. virgata* vom Typus nach Tutt, British Noctuae, III, 1892, p. 74.

„alle Zeichnungen viel schärfer“,
 „der Längstreifen in Zelle 1 b gross, viel stärker“,
 „beide Querstreifen ebenfalls dunkler und viel deutlicher“,
 „Wellenlinie weisslich“,
 „Leib seitlich und unten viel stärker rot“,

„*markings more defined than usual*“,
 „*like mark well developed*“,
 „*the space between and directly outside the stigmata dark, forming as it were a central band*“,
 „*subterminal line ochreous, almost white*“,
 „*specimens remarkably rich in colour*“,

Aber

„Vorderflügel braunschwarz“, „*pale reddish-brown*“.

Die übrigen Differenzen sind bei beiden Autoren nicht wesentlich.

Ich will nicht weiter einige originelle Folgerungen am Schluss des Artikels meines geehrten Gegners berühren und schliesse meine Erwiderung mit der Wiederholung der von mir bereits auf Seite 127 der „Revue Russe d'Entomologie“, Bd. II, 1902, ausgedrückten Vermutung ab.

Epinephele jurtina Hübn. (janira L.)

Eine verkannte Art.

Von B. Slevogt.

Verkannt! wird mancher Leser dieser Zeilen erstaunt ausrufen, wie kann eine so gemeine Art, die man beim Vorüberfliegen kaum eines Blickes würdigt, noch eine Ignota magna sein! Gemach, Verehrtester; hast Du Dich je der Mühe unterzogen, jeden einzelnen Schmetterling, falls es Dir glückte, denselben zu fangen, genauer zu betrachten? Meinerseits huldige ich dem Grundsatz, solche Gewöhnlichkeiten nie die Zollgrenze passiren zu lassen, bevor ich dieselben nicht gründlich visitirt habe, und bin in Folge dieser Methode zu der Ansicht gekommen, dass janira ein bedeutendes Variations-talent besitzt! Ich stehe übrigens mit meiner Behauptung in Bezug auf genannten Falter nicht vereinzelt da. Hat doch unser geschätztes Mitglied-Herr Professor Bachmetjew vor mehreren Jahren bereits darauf aufmerksam gemacht, wie sehr die Anzahl der Punkte auf der Unterseite wechselt.

Was zunächst die Oberseite anbetrifft, so ist die Binde der Vorderflügel beim Weibchen bald hell-

gelb, bald wieder ockergelb oder rothbraun. Mitunter fliesst sie ganz aus und verdrängt die dunkelbraune Grundfarbe. Je heller diese Binde ist, desto heller auch die Gesamtfärbung. Ja, es kommen ganz hellaschgraue Stücke vor. Beiläufig will ich anführen, dass ich bisher in keinem mir bekannten entomologischen Werke erwähnt gefunden, wie janira, in der Sonne hin- und hergewendet, pfaunenartig schillert. Diese Binde (eigentlich Fleck) bildet kein ausschliessliches Vorrecht des schönen Geschlechtes. Mir sind nämlich weibliche Tiere zu Händen gekommen, bei denen dieselbe fehlte, und wiederum männliche, wo sie ziemlich stark ausgeprägt war.

Gehen wir nun zu dem Auge vor der Spitze über, so muss ich berichten, dass ich im Juli 1902 in Bathen mehrere Weibchen mit grossem schwarzem, oben und unten blindem Auge, wie lycaon ♀ solche aufweist, fing. Sollte es sich nicht etwa um Hybridation zwischen diesen Arten handeln? — Auffallend ist es, dass in hiesiger Gegend in den letzten Jahren bei beiden Geschlechtern die Zahl derjenigen Stücke zunimmt, welche doppelte, weissgekernte Augen besitzen. Es handelt sich dabei nach meiner Ansicht um eine ganz bestimmte Abart. Bramson in seinem Werke: „Die Tagfalter Europas und des Kaukasus“ bezeichnet solche Tiere als Seltenheiten. Mitunter gibt es Exemplare, wo das Auge oben einfach, unten aber doppelt gekernt erscheint.

Berühren wir endlich die Unterseite, so kann ich der Behauptung Petersens, dass auf derselben nur beim Männchen immer ein schwarzer Fleck in Zelle 5 und 3 stehen soll, nicht unbedingt beistimmen. Diese Punkte sind keineswegs ein ausschliessliches Kennzeichen des männlichen Geschlechts, da auch weibliche Tiere solche mitunter besitzen. Den 27. Juni 1900 fing ich im Bathen'schen Pastoratsgarten ein Männchen, das nicht nur keine Punkte hat, sondern bei welchem auch unten von dem Vorderrande ein braunroter Querschatten bis zur Mittelzelle geht. Dem im August fliegenden Weibchen fehlt auf der Unterseite häufig die helle breite Binde und erinnert die Färbung derselben an lycaon. Doch nun genug! Der Zweck dieser Plauderei war, darauf hinzuweisen, wie wenig genügend selbst die gemeinsten Arten noch beobachtet worden sind und welch' reiches Feld dieselben uns bieten! —

Notiz über die Erscheinungszeit der Tagfalter-Tafeln zu Hübner's Sammlung Europäischer Schmetterlinge.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

Herrich-Schäffer theilte im 23. Jahrg. des Correspondenzblattes, Regensburg 1869, S. 176, mit, dass die ersten 113 Papilio-Tafeln zu Hübner's Sammlung Europäischer Schmetterlinge nach Geyer's Angaben in den Jahren 1798—1803 erschienen seien. Es lässt sich nun diese Erscheinungszeit für die Tafeln 1—88 incl. auf den Zeitraum von 1798 bis 1800 verkürzen, da dieselben bis hieher in den 1801 erschienenen „Beiträgen zu einer Monographie der mecklenburgischen Schmetterlinge“ citirt werden. Diese „Beiträge“, deren ungenannter Verfasser der Kammerherr W. von Türk, Neustrelitz war, sind im „Patriotischen Archiv der Herzogtümer Mecklenburg zur Aufbewahrung der Geschichte und Denkwürdigkeiten derselben“. Rostock, Stiller 8°, 2. Bd. 1. Stück 1801, S. 51—104, sowie in einem Separat-Abdruck unter obigem Titel in dem gleichen Jahre erschienen. Es werden hierin 53 Tagfalterarten behandelt. Die Lycaeniden und Hesperiden fehlen. Auf S. 24 wird zu Papilio rhamni unter anderen Citaten auch Hübner, Tab. 88, Fig. 442—444 angeführt. Diese Tafel (bis Fig. 446 reichend) muss also bis Ende 1800 erschienen gewesen sein. Ob bis dahin noch weitere Tafeln ausgegeben wurden (was mir allerdings wahrscheinlich ist), lässt sich aus den oben genannten „Beiträgen“ nicht ersehen, weil die Hesperiden, welche auf den folgenden Tafeln dargestellt sind, darin nicht mehr aufgeführt werden.

Die Veröffentlichung der Hübner'schen Tafeln 89 bis 113 (Fig. 447—583) wird also in den Zeitraum von 1801—1803 fallen; diejenige der Tafeln 114—128 Fig. 584—652) nach Ochsenheimer (Schmett. v. Europa 1. Bd., 1. Abt. 1807 und 2. Abt. nebst Zusätze 1808) in die Zeit von 1803—1808.

Briefkasten der Redaktion.

Herr U. D. in W. Das Inserat ist einen Tag zu spät eingetroffen, die Correkturen waren schon abgeschlossen. Wollen Sie in Zukunft etwas früher senden.

Anzeigen.

Zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht: Jahrgang I der „Societas entomologica“.

M. Rühl in Zürich V.

Abzugeben! Puppen; *S. quercus* Dtzd. Mk. 5.— Stück —.50, *Sph. convolvuli* Dtzd. 2.—, Stück —.25. *Thais polyxena* Dtzd. 1.—, Stück —.9, *cerisyi* Dtzd. 5.—, Stück —.50. Auch Tausch gegen bessere Puppen und Falter.

Falter: *J. fausta* 120, *chrysippus* 60, *atropos* 75, *alecto* 200, cast. ab. *aestiva* 105, *autumnalis* 240, *otus* 100, *pyri* 50, *spini* 40, *pavonia* gross 20, *scita* 40, *alchymista* 75, *tirrhaea* 60, *E. effusa* 100, *Cat. fraxini* 32 *electa* 24, *paranympha* 48 Pfg. per Stück. Porto und Packung extra. Laut Liste noch einige hundert Arten am Lager, viele in Mehrzahl 10—50 Stück.

UbalD Dittrich, Wien II, Volkertstr. 23, I.

Achtung! Ein Posten afrikanische Dütenfalter, über 60 Stück, mit besseren Sachen, wie *Pap. bromius*, versch. *Charaxes* etc. zum Preise von Mk. 12.— abzugeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I,

Billige Orientfalter.

Nachstehende Falter aus N. Pers. u. Turk. in frischen, tadellosen, fein präpar. Stücken gibt ab incl. Porto und Verpackung für Mk. 14.50, Ausland 1 Mark mehr. Zahlung voraus. Nichtconven. nehme zurück. 1 *Parn. apollonius* ♂, 2 *mnem. v. gigantea* ♂♂, 1 *Pier. v. illumina* ♂, 1 *Pol. casp. v. transiens* ♂, 1 *Lyc. arg. v. mongolica* ♂, 2 *astrarche v. mandschurica* ♂♂, 2 *eros v. amor* ♂♂, 2 *phillis* ♂♂, 1 *erschoffi* ♂, 2 *Sat. heydenr. v. shandura* ♂♂, 2 *v. lehana* ♂♂, 1 *schakuhensis* ♂, 2 *Syr. alpina* ♂♂.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petrithorpromenade 29.

Gebe ab: 1000 (tausend) Falter-Doubletten in über 300 Arten zu jedem annehmbaren Gebote, darunter sind viele Seltenheiten, ganz gewöhnliche Arten sind ausgeschlossen; desgleichen 1000 geblasene Raupen in etwa 300 Arten, darunter viele seltene Sachen, viel Material zu Biologen zu jedem annehmbaren Gebote.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Sendung Nachnahme!

Sat. pyri, starke Mk. 2.50 Dtzd., *Riesen pyri* Mk. 3.20 Dtzd., *Smer. quercus* Mk. 5.— Dtzd. (jetzt lieferbar). *Smer. quercus* nach der Ueberwinterung im April lieferbar, Stück 60 Pfg. Vorher-Einsendg. der Beträge für die im nächsten April zu liefernden *Sm. quercus* wird nicht angenommen, sondern immer Nachnahme.

Lunaris 20 Pfg. Stück, *croatica* 50, *alchymista* 50, *tirrhaea* 50, *polyx. v. cassandra* Mk. 2 p. Dutzd.

A. Spada, Zara (Dalmat.).

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 45** (für 1902) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes).

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 21 122 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Dor. apollinus, sehr schöne Puppen, soeben aus Syrien eingetroffen, Stück 70 Pfg., Schlupfzeit Januar.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

100 Stück Käfer aus Klein-Asien und Turkestan in ca. 40 spec. gebe ab für den auffallend niedr. Preis von Mk. 8.50 incl. Porto und Kiste, Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. Nichtconvenirenden Falles nehme zurück. Die Käfer sind tadellos gehalten und richtig bestimmt!

E. Funke, Blasewitz bei Dresden.

Attention! Charaxes jasius-chenilles, la douz. Fr. 7.—, 2 douz. Fr. 13.—. Nourriture: arbousier et rose.

A. Neuschild, Hyères, France méridionale.

Lebende Puppen. Harpyia vinula, per Dtzd. 60 Pfg. Aglia tau., per Dtz. Mk. 2.—. Von Nordamerika. **Riesencocons.** Platysamia cecropia, per Dtzd. Mk. 2.—. Porto und Packung 30 Pfg.

Wilh. Sieber, Alt Harzdorf 219, bei Reichenberg (Böhmen).

Lebende Puppen!

Preise in deutschen Reichspfennigen per Stück. *M. bombyliformis* 20, *Sm. tiliae* 15, *Euch. jacobaeae* 10, *B. lanestris* 10, *S. spini* 30, *Agl. tau* 20, *Cuc. scrophulariae* 10 und *Ps. lunaris* 20; pro Dutzend 10fach mehr. Porto und Verpackung 25, wenn der Auftrag 5 Mk. nicht erreicht, sonst frei.

Ferner präpar. **Lepidopteren** und **Raupen** in reicher Auswahl und bester Qualität billig. Listen franko. Präparir-Bänder in 4 Breiten: 5, 10, 20 und 30 mm zu 35, 40, 75 und 100 Pfg. Porto 20 Pfg. Aufträge per Postanweisung zu empfehlen.

Leopold Karlinger, Wien XX, I, Brigittaplatz 17.

Agrotis culminicola

♂ 250, ♀ 300. *Axiop. maura* 150. *An. nigrita* 45. *Artona sieversi* 30. *Eupr. oertzeni* 40, *rivularis* 100. *Seric. telamon* v. *telemachus* 50. *Parn. hesobolus* 35. *Sibirica magna* 20, 50, *discobolus* 10, *insignis* 15, 25, *actius* 40, *superbus* 100, 150, *caesar* 75, *actinobolus* 75, 120, *nomion* 15, 40, *apollinus* 15, 25, ex *Alex.* Geb. 25, 45, *alpinus* 20, 25, *bremeri* 15, 75, *imperator* 75, *szechenyi* 100, 150, *orleansi* 100, 150, *tenedius* 25, *felderi* 50, 75, *dentata* ♀ 100, *nordmanni* 75, *muemosyne* v. *gigantea* 15, 25, v. *melaina* 40, *stubbendorffi* 8, *tartarus* 25, *smintheus* ♂ 25, *hermodur* ♀ 50, *Pier. melete* 15, 15, *illumina* 5, 15. *Col. wiskotti* 60, *separata* 60, 120, *chrysoptera* 65, 120, *draconis* 60, 120, *palaeno orientalis* 10, 15, *cocandica* 25, 45, *sifanica* 60, 120, *melinos* 35, 50, *montium* 50, 75, *christophi* 70, *sieversi* 30, *simoda* 7, 10, *viluensis* 120, *thisoa* 8, *eogene* 10, 25, *arida* 75, 100, *pamiri* 45, 80, *romanovi* 15, *staudingeri* 45, 90, *fieldi* 20, 30, *aurora* 25, 120, *kenteana* 50, 125, *cloë* 100, *aurorina transcaspica* 60, 125, *olga* 75. — Pfg. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Schmetterlinge aus Transcaspien, Central-Asien, dem Amur-Gebiete (meist Japan) und vom **Kuku-Noor**. 50 Stück Tagfalter in ca. 40—50 Arten und im Werte von ca. 200 Mk. nach Staudinger's letzter Preisliste 1 Mk. 20.—; 100 Stück Tagfalter do. in ca. 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert nach Staudinger à Mk. 50.—; 25 Schwärmer und Spinner ca. 150 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 20.—; 50 Stück Noctuen in ca. 40—45 Arten und ca. 200 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 20.—; 100 Stück Noctuen in 80—85 Arten und ca. 400 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 45.—; 50 Stück Spanner in ca. 40—45 Arten und ca. 150 Mk. Wert nach Stgr., à Mk. 15.— in gespannten, guten Exempl. offerirt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

R. Tancré, Anklam, Pom.

Eur. cressida Mk. 1.—, *Pap. gyas* 1.75, *evan* 1.75, *paris* 1.—, *aegens* ♂ 5.—, *medon* 5.—, *cilix* 3.—, *aidoneus* ♂, *lenaeus* 8.—, *phaëton* 2.—. Auswahlendungen werden gern gemacht.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Habe folgende Falter in Ia. Qualität abzugeben:
 Ach. atropos. Dil. tiliæ. Daph. nerii. Sph. ligustri. Prot. convolvuli. Hyl. pinastri. Deil. vesperilio, gallii, euphorbiae, lineata, Chaer. elpenor. Met. porcellus. Pter. proserpina. Maer. stellatarum. Hem. fuciformis, scabiosae. Cer. bicuspid, bifida. Dic. erminea, vinula. Staur. fagi. Drym. trimacula. Pheos. tremula. Notod. ziczac, dromedarius, torva, tritophus, trepida. Leuc. bicoloria. Och. melagona. Loph. camelina. Pter. palpina. Phal. bucephala. Pyg. curtula, ditto grau, anachoreta, pigra. Thaum. pityocampa. Hyp. morio. Org. gonostigma, antiqua, ericae, v. intermedia, dubia v. turcica. Das. selenitica, fascelina, pudibunda. Lael. coenosa. Lym. ab. eremita. Mal. castrensis, francica. Poec. populi. Eriog. lanestris. Cos. potatoria. Gast. quercifolia, ab. alnifolia, populifolia, v. obscura, v. autumnalis. End. versicolora. Sat. spini. Agl. tau. Drep. falcatoria, harpagula, binaria. Thyr. fenestrella, v. nigra. Dem. coryli. Acr. ab. candelisequa, cuspis, auricoma, v. montivaga. Or. geographica. Agrot. strigula, molothina, janthina, pronuba, ab. innuba, comes, v. neglecta, triangulum, candelarum, ditrapezium, stigmatica, xanthographa, v. cohaesa, brunnea, leucogaster, lucernea, simplonia, ripae, v. aquilina, obeliscia, ypsilon, v. pallida, prasina. Ep. popularis. Mam. leucophaea, advena, nebulosa, splendens, aliena, genistae, dissimilis, v. varians, marmorosa, reticulata, dianthi, chrysozona. Dianth. luteago, proxima, albimacula, cucubali, carpophaga, v. capsophila, ex. anglia. Mian. ex. anglia, strigilis, v. latruncula, ab. aethiops, ab. cana, bicolora, ab. furuncula. Apam. dumerilii. Cel. matura. Had. porphyrea, adusta, pernix, gemmea, sublustris, hepatica, didyma, ab. nictitans, ab. leucostigma. Epis. glaucina, ab. tersina, v. dentimacula. Pol. flavicincta, xanthomista, v. nigrocincta, canescens. Dich. aprilina. Chloant. radiosa. Trach. atriplicis. Trig. flammea. Eupl. lucipara. Brot. meticulosa. Naen. typica. Hyd. nictitans, ab. erythrostigma, ab. lucens. Gort. ochracea. Cal. lutea. Leuc. impudens, scirpi, comma, conigera, lythargyria. Stilb. anomala. Gram. trigrammica, ab. bilinea. Carad. exigua, selini, kadenii, superstes, morpheus, taraxaci, ambigua, pulmonaris. Plast. retusa. Orth. pistacina, ab. serina, litura. Xanth. citrago, aurago, flavago, ocellaris. Hop. croceago, Orrh. vau-punctata, vaccinii, ab. spadicea. Xyl. socia. Xyloc. areola. Cal. casta, lunula. Cleoph. antirrhinii. Cuc. balsamitae. Hel. cognata, cardui, dipsacea. Acont. lucida, v. albicollis, luctuosa. Thal. dardouini, respersa, caecimacula, pannonica, paula. Erast. argentula, macula, deceptoria, fasciana. Riv. sericealis. Calp. capucina. Tel. amethystina. Plus. chrysis, aurifera, chryson, festucae, gutta, pulchrina, ab. inscripta, ni, hohenwarthi. Gram. algira. Pseud. lunaris, tirrhaea.

Emanuel Gradl in Liebenau (Böhmen).

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
 liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Billige gespannte Indo-Austral. Schmetterlinge, Ia. Qual. Preise 10=1 Mk. Eur. cressida 8, Ornith. arruana ♂ 50, pegasus ♂ 25, richmondia 50, creesus s 75, oblongomaculatus 13, ruficollis 13, flavicollis 15, Papilio xenocles 4, clytia 4, polydorus 10, erithonius 2, demolion 3, polytes 2, theseus 3, helenus 4, palawanicus 5, sataspes 8, chaon 4, diophantus 63, uranus 20, castor 5, aegaeus 15, ormenus 10, autolycus 25, daedalus 45, paris 8, arjuna 30, karna 38, polyctor 13, mayo 38, polymnestor 18, forbesi 25, memnon 3, agenor 3, demetrius 13, macilentus 15, protenor 4, bootes 50, priapus 25, philoxenus 7, alcinous 8, agetes 5, rhesus 5, aristeus 13, anticrates 8, sarpedon 2, theredon 4, milon 5, evemon 2, bathycles 8, agamemnon 2, codrus 20, medon 50, gyas 13, Lept. curius 4, Parn. hardwicki 20, thibetanus 50, Eur. mandarina 2, bathesba 3, Metap. goutelei 15, Pier. bieti 15, phryne 2, Tach. zarinda 8, Del. pasithoe 4, Prion. thestylis 3, Derc. verhuelli 5, Catops. catilla 2, Hebom. vossii 18, Ideop. daos 3, costalis 5, Dan. palawana 3, juvena 2, agleoides 2, philomela 5, kheili 4, septentrionis 2, plexippus 2, Crastia core 3, godartii 8, Trepsich. liane 3, Calliploea mazares 5, Isam. martini 30, Neope goschkevitchii 8, Mel. leda 2, aswa 4, Neor. patria 25, Rag. crisilda 7, Elym. lais 3, Stichophth. howqua 50, Ceth. nietneri 50, Cirrochr. tyche 4, Atella phalantia 2, Cynth. asela 4, Prec. ida 2, Kall. philarchus 15, Cyr. fadorensis 10, thyodamas 4, Hypol. pandarus 38, Hest. nama 4, Eur. japonica 8, charonda ♂ 50, ♀ 75, Penth. lisarda 20, Parth. aspila 10, Euth. franciae 8, leptidea 3, Symph. dirtea 3, Apat. namouna 5, Dichor. nesimachus 5, Char. fabius 10, jalinder 10, Lamp. elpis 2, Rhodos. triopus 50, Acosm. naga 15, Chæroc. boerhaviae 4, nessus 15, clotho 10, Sphinx casuarinae 15, Nephrole hespera 25, Brahmae japonica 63, Attac. atlas gross 20, insularis 13, Bomb. mori. Porto und Verpackung extra. Auch Tausch gegen mir convenirende süd-amerikanische Tag- und Nachtfalter. Uebernahme ganzer Sammelausbeuten aus Süd- u. Centralamerika gegen Cassa. **Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee-Berlin, Lützen-Strasse 10.**

Charaxes jasius - Caterpillars, doz. 6/6, 2 doz. 12/.— postal order. Food-plant; Strawberry Tree and rose.
A. Neuschild, Hyères, Riviera.

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Wer liefert kräftige Puppen von *Attacus Cynthia*?

Angebote mit Preisangabe zu richten an

M. Rühl in Zürich V.

Billige palæarkt. Schmetterlinge in Ia. Qualität fein gespannt, ganz frisch. Preise 10 1 Mk. Porto und Verpackung extra. *P. xuthus* ♂ 20. *Th. cerisyi* ♂ 5, ♀ 9, *medesicaste* ♂ 2, *Hyp. helios* ♂ 17, *Dor. apollin* ♂ 9, ♀ 12, *Parn. citrinarius* ♂ 10, *P. leucodice* v. *illumina* ♂ 7, *Euch. tagis* v. *insularis* ♂ 9, ♀ 18, *Terac. fausta* 10, *Catops. florella* ♂ 7, ♀ 15, *Col. paleno* ♂ 5, *libanotica* ♂ 20, *sagartia* ♂ 14, ♀ 30, *Ch. jasius* 10, *Ap. iris* ♂ 4, *ilia* ♂ 4, ♀ 7, *Vanessa jo ab. belisaria* 20, *ab. jokaste* 30, *xanthomelas* v. *japonica* 10, *Mel. iduna* ♂ 5, ♀ 9, *atherie* ♂ 7, ♀ 9, *athalia* v. *berisalii* 7, *Arg. aphirape* 4, *daphne* 3, *Dan. chrysippus* ex *Teneriffa* ♂ 7, ♀ 9, *alcippus* ♂ 9, *dorippus* ♂ 10, ♀ 14, *plexippus superb* 20, *tytia* ♂ 24, ♀ 27, *Mel. japygia* ♂ 5, ♀ 9, v. *cleanthe* ♂ 4, ♀ 5, v. *suwarowius* ♂ 4, ♀ 8, *titea* v. *wiscotti* ♂ 20, *syllius* ♂ 2, ♀ 3, *Ereb. scipio* ♂ 4, *epistygne* ♂ 4, ♀ 5, *Sat. circe* ♂ 2, ♀ 3, *semele* v. *aristeus* 9, *neomiris* ♂ 5, ♀ 14, *schakuhensis* ♂ 15, ♀ 25, v. *obscura* ♀ 20, ♀ 30, *actæa* v. *cordula* ♂ 2, ♀ 3, *dryas* v. *bipunctatus* ♂ 5, ♀ 7, *Yphth. asterope* ♂ 4, ♀ 17, *Epinephele nurag* ♂ 10, ♀ 20, *Zephyrus turbata* ♂ 15, ♀ 20, *Chrysoph. thetis* ♂ 9, ♀ 14, *thersamon* 2, *omphale* ♂ 2, *caspius* 17, v. *transiens* 20, *Lyc. erschoffii* ♂ 9, *admetus* v. *ripartii* ♂ 3, *phyllis* ♂ 4, ♀ 9, *transcaspica* ♂ 9, *iphigenia* ♂ 7, *iphidamon* ♂ 7, *actis* ♂ 5, *athis* ♂ 20, *poseidon* v. *cærulea* ♂ 9, *melanops* ♂ 4, ♀ 10, *Deil. lineata* 7, v. *livornica* 5, *Chaer. alecto* 17, *Cer. bicuspis* 14, *Staur. fagi* 5, *Hop. milhauseri* 6, *Spat. argentina* 4, *Odont. carmelita* 4, *Pæcil. populi* 3, *Cosmotr. potatoria* v. *ascoldensis* 15, v. *berolinensis* ♂ 10, ♀ 15, *albomaculata* ♂ 20, ♀ 17, *Selen. lunigera* ♀ 17, *lobulina* 14, *Endr. versicolora* ♂ 2, ♀ 3, *Rhod. fugax* 50, *Brahma japonica* ♂ 60, *Drep. harpagula* 2 u. s. w. Grosse Preisliste verkäuflicher präparirter Palæartier, Nordamerikaner u. Exoten gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstrasse 10.

Die prächtige *Actias selene*, hellgrün, langgeschwänzt, frisch eingetroffen, Stück Mk. 6.—.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

L'offre: Histoire Naturelle des Insectes. Suite à Buffon. Tomes 46—55. Troisième Edition. Par M. F. E. Guérin. Ornée de figures dessinées d'après nature. Dix volumes. 20 Mk. 24 frs. (Remboursement).

A. Neuschild, Hyères-Var-France.

Mit den P. T. Schweizer Schmetterlingssammlern wünsche ich in Tauschverkehr zu treten und erbitte mir baldigst Liste mit Angabe der Stückzahl und Geschlechter, habe grosse Vorräte an Schmetterlingen in 1500 Arten.

Heinr. Locke, Eisenbahn-Oberofficial,
Wien XX 2, Nordwestbahnhof.

Attacus atlas. gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhescythia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Kaufe stets für meine Specialsammlung von amerik. Danaiden, Neotropiden (Ithomiinen) und Dismorphia alle mir noch fehlenden Arten und Varietäten.

Rich. Hänsch, Rentier,
Berlin W., Steinmetzstrasse 39a.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Zur Saison empfehle meine allseitig als vorzüglich anerkannten Insektenkästen und Schränke. Preise billigst, bei Entnahme von mindestens 10 Kästen Preisermässigung. Man verlange illustr. Liste.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schlesien.

Entom. Specialtschlerei mit elektrischem Kraftbetrieb.

Noch abzugeben lebende, kräftige Puppen: 120 *Th. polyxena* Dtzd. 1.—, Stück —.9, 14 *Th. v. cassandra* Dtzd. 2.70, St. 25. 50 *Deil. vespertilio* Dtzd. 4.—, St. —.35, 24 *Deil. euphorbiae* Dtzd. 70, St. —.7, 30 *Sph. ligustri* Dtzd. 90, St. —.9, 14 *Sm. ocellata* Dtzd. 1.—, St. —.9, 40 *Pterog. proserpina* Dtzd. 3.—, St. —.30, 60 *Sat. pyri* Dtzd. 2.60, St. —.23, 60 *Sat. pavonia* Dtzd. 1.30, St. —.12. — Porto und Packung extra. Preisliste auf Wunsch franko.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Hochalpen-Falter.

Empfehle folgende Zusammenstellungen Engadiner-Falter, diesjährigen Fanges, I. Qualität, gespannt: 2 Parn. delius ♂ ♀, 2 Col. v. europomene, 2 Col. phicomone ♂, 1 Mel. v. wolvensbergeri, 2 cynthia ♂ ♀, 1 Sat. cordula, 1 Pheos. dictaeoides, 1 Lyc. eros, 1 orbitulus, 1 Bomb. crataegi v. ariae, 1 Acroniet. v. montivaga, 1 Agrot. ocellina, 2 musiva, 2 simplonia, 2 decora, 2 grisescens ♂ ♀, 2 recussa ♂ ♀, 1 corticea, 2 Mam. glauca, 1 v. microdon, 2 Dianth. proxima, 3 caesia, 2 Had. pernix ♂ ♀, 2 maillardi ♂ ♀, 1 Plus. illustris, 1 Arct. flavia, 2 Bist. alpinus, 1 Gnoph. obfuscaria, 1 Emydia v. punctigera. Wert nach Staudinger über **Mk. 62.—** Preis **Mk. 15.—** incl. Porto und Verpackung.

Für Spezialisten: Poecil. populi v. alpina ♂ 6.50, ♀ 10.—, Leucania andereggi 5.—, v. cinis 6.—, v. engadineensis 6.—, Hydr. palustris ♂ —.75, Aedophron rhodites (Ural) 10.—.

Prachtfalter-Centurie von Ost-Indien, 100 Stück in über 50 Arten (worunter ca. 12 Arten Papilio etc.) grossen Beifall findend, da nur grosse farbenprächtige Arten. **Mk. 20.—** franko.

Costa-Rica-Centurie, für vorgeschrittenere Sammler sehr geeignet, mit vielen in Centurien nicht erhältlichen Arten **Mk. 13.—**.

100 Käfer von Costa-Rica in über 75 Arten, unbestimmt, besonders für Spezialisten zu empfehlen, **Mk. 10.—**. Hievon auch Auswahlendungen bei näherer Angabe der bevorzugten Gruppen zu Diensten.

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge von Bartel & Herz, in meinem Verlage erschienen **Mk. 2.—**, geb. 3.—, do. mit Papier durchschossen (für Nachträge) **Mk. 3.25**.

A. Böttcher's Naturalienhandlung, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Offerire mit 75% Rabatt:

Calosoma investigator, v. mikado, Damaster blaptoides, Carabus v. montandoni, lefebvrei, v. auro-purpureus, v. cupreonitens, numida, v. hyponensis, v. dauricus, v. islamitus, v. comptus, v. alticola, v. paradoxus, v. falsuarius, ghiliani, guadarriamus, v. puncticollis, v. tyrolensis, lombardus, v. neu-meyeri etc. etc. — Auswahlendungen bereitwilligst. In frischen Exemplaren, I. Qualität vorrätig: Ornithoptera hephaestus, Papilio polyphontes, pamphilus, sataspes, blumei, androcles etc. etc. **Chalcosoma atlas, Riesenexemplare, Paar Mk. 10.—**.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 40.

Nyctal. orontes, tadellos, herrlich, Stück **Mk. 3.—** (Staud. 9.—) **Er. pulchella**, entzückend schön 2.50, (Staud. 9.—).

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Charaxes jasius-Raupen Dutzend **Mk. 6.50, 2 Dtzd. Mk. 12.—** franko. Futter: Rose. Betrag voraus. **A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.**

Arthur Speyer, Altona, Königstrasse 217. Entomologisches und biologisches Institut. Goldene Medaille — Diplome — Prima Referenzen. Auswahlendungen europ. und exotischer Coleopteren in Ia. Qualität zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. **Centurien:** Ia. Qual., 50 Arten zusammeng. Africa, Nova Friburg, Brasilien, Costa Rica etc. nur 5,60 Mk. franko. Spec.: Ruteliden, Buprestiden, Cetoniden und Cerambyciden. Katalogwert 100 Mk. **Centurie:** Kasanga am Tanganyika-See-Africa 50 Arten genadelt oder ungenadelt Ia. Qual. 8,60 Mk. franko. **Auswahlendungen** europ. und exot. Lepidopteren, Ia., zu $\frac{1}{3}$ Katalogpreis. Centurien Ia., zus. Africa, Süd-America, Borneo etc. 50 Arten 6.50 Mk. franko. Speziell grosse Auswahl **europ. Coleopteren** aus allen Familien, Insekten, Mimicry, riesige Spinnen, Asseln, Tausendfüsse und Skorpione, Nester und Bauten. Biologische Präparate, vorzügliche Ausführung, enorm billig. — Aufstellung und Einrichtung biologischer Museen, sowie Privatsammlungen billigst. — Betreibe kein Nebengeschäft und kann daher meine volle Arbeit dem entomolog. Institut widmen. — Zur Besichtigung meines grossen Lagers lade ergebenst ein. Monatlich Originalsendungen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Seltene Coleopteren

aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien etc. offerirt billigst **Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),** Mutni potok-ulica Nr. 12.

Liste auf Verlangen.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

16 Stück sehr schöne Arg. thore ♂ ♀ und 8 Stück Arg. aphirape um die Hälfte des Preises oder gegen gute Lepidopteren zu vertauschen.

Karl Jordis, Frankfurt a/M., Fischardstr. 58.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislaws-gasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

11 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 11

Kaufen:

Hofmann E., Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und
— Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Calwer, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen, oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Litteratur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Litteratur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura) 2387 No.

Für Händler.

Ich suche einen Abnehmer für meine sehr bedeutenden **Doublettenvorräte paläarktischer Grossschmetterlinge** einschliesslich der Schränke. **Preis äusserst billig** gegen Kassa.

Aug. Hoffmann, Köln a. Rh.,
Sachsenring 1.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Gesucht: direkt importierte, gesunde Puppen von Seidenspinnern. Offerten mit Preisangabe zu richten an

M. Rühl in Zürich V.

Plusia aemula aus den bayerischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — **Plusia bractea** o. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Gebrauchte Insekten-Schränke gibt billig ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *e. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Panther, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellayon, Adana, Kleinasien.

Pap. v. sphyrus 1.75; *Thais cerisyi* ♂ —.70. ♂ 1. —. *Dor. apollinus* ♂ —.1. *Pap. alexanor* ♂ 1. , ♂ 1.25; *Pieris mesentina* ♂ —.40; *daplidice* var. *ex Pyren.* ♂ —.40; *A. insularis* ♂ 1. —; *euphenoides* ♂ —.30; *Col. ab. helice* —.75; *Rhod. cleopatra* —.30; *Sat. prieri* —.80; *braune Ab. uha-gonis* 1.75; *allionia* —.20; *fidia* ♂ —.60; ♂ —.80; *Pararge ogeria* ♂ —.20, ♂ —.30; *hispulla* ♂ 10, ♂ —.20; *pusiphae* ♂ —.30; *Coen. dorus* ♂ —.30; *corinna* ♂ —.75; *Lyc. boeticus* —.50; *telicanus* —.70; *argiades* ♂ —.30; *polysperchon* ♂ —.20; *blaue* ♂ *Ab. 1.* —; *lysimon* ♂ —.60; *orbitalus* ♂ —.10; *pheretes* ♂ —.30; *eros* ♂ —.10; *corydon* ex England ♂ —.10, ♂ —.20; *v. albicans* ♂ —.25, ♂ —.70; *v. hispana* ♂ —.70, ♂ 1.20; *Zyg. sarpedon* v. *balearica* —.50; *exul* v. *vanadis* —.15; *melioti* —.10; *lavandulae* ♂ —.30, ♂ —.40; *faustanov.* var. *trans. ad. nicaeae* ex Hautes Alpes 1.50; *berolinensis* —.15; *Eurranthis plumistaria*, — sehr variabel —.30. Alles in Qualität und tadellos gespannt. In Duten per Exemplar 5—10 Pfennige billiger. Grössere Auswahlendungen bei äusserst billigen Preisen.

Georg C. Krüger, Berlin O./17, Fruchtstr. 31.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Seltenheiten i. Ranges von palaeart. - Faltern gibt ab in Prima-Qual. mit 50% Rabatt.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zygaena ochsenheimeri.

Von H. Doleschall.

Unter einer grösseren Anzahl von *Zyg. angelicae* Raupen fand ich heuer einige, die sich von denselben dadurch unterschieden, dass sie ausser den zwei Punktreihen noch eine dritte über den Füssen hatten, und in ihrer Grundfarbe noch mehr in's grünliche spielten, als die der *angelicae*. Da ich *angelicae* alle Jahre ziehe, so interessirte es mich was aus diesen Raupen werden würde. Leider waren gerade heuer viele der *Zygaenen*-Raupen gestochen und schlüpften zumeist sehr kleine *Ichneumonen*, die sich in kleinen, länglichen festen *Cocons* verpuppt hatten. Eine einzige dieser erwähnten Raupen verpuppte sich in einem hellgelben Gespinnste und entwickelte sich daraus eine *Zygaena ochsenheimeri* die sich folgendermassen auffallend von *filipendulae* unterscheidet. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist nicht stahlgrün sondern stahlblau, die roten Flecke derselben sind im Ganzen kleiner und Fleck 6 ist ausserdem durch einen schwarzen Strich geteilt. Die Flecken der Vorderflügel und die Hinterflügel sind dunkel karminrot und letztere sind an der Spitze und bei der Einbuchtung des Aussenrandes breit schwarz gerändert. Ferner unterscheidet sich der Falter sowol von *angelicae* als auch von *filipendulae* dadurch, dass die rote Bestäubung der Unterseite der Vorderflügel gänzlich fehlt. Die Raupe unterscheidet sich von der *filipendulae*-Raupe indem sie kleiner und in der Grundfarbe blass grüngelb ist, nicht lebhaft citronengelb wie erstere. Die Flecke sind bedeutend kleiner, ähnlich wie bei *angelicae*, von dieser unterscheidet sie sich wieder durch die

Punktreihen an den Füssen. Das Gespinnst von *filipendulae* ist bis zur Hälfte blass strohgelb, die andere Hälfte braungelb, jenes von *ochsenheimeri* im Ganzen lebhaft citronengelb. Aus dem Ganzen entnehme ich, dass *Zygaena ochsenheimeri* als eine selbstständige Art und nicht als Localvarietät von *filipendulae* anzusehen ist.

Im August 1901 traf ich auf einer Distelblüte *Zygaena minos* ♂ mit *Syntomis phegea* ♂ in Paarung. Ich geriet in eine kleine Aufregung darüber, da es mich interessirte wie wol die eventuellen Nachkommen dieses Paares aussehen würden und wünschte nichts sehnlicher als dass das ♂ Eier absetzen würde. Ich fing das Pärchen in eine Pappschachtel und richtig, am andern Tag waren auch schon etwa 30 Eier abgelegt, aus welchen nach 10 Tagen die Räumchen schlüpften. Sie waren schwarz wie *phegea* und gediehen an Wiesenklee vortrefflich. Je grösser sie wurden, desto mehr glichen sie den *phegea*-Raupen und nach der letzten Häutung vollends. Von den neun Stück die überwinterten, verpuppte sich eine einzige in einem leichten grauen Gespinnst und schlüpfte ein kleines *Synt. phegea* Männchen, ohne das mindeste von seiner Mutter geerbt zu haben.

Unter den *Zygaena carniolica* Faltern schlüpfte mir heuer ein Stück bei dem die gelbe Umrandung der roten Flecke sich so verbreiterte, dass von der stahlgrünen Grundfarbe nur ein ganz schmaler Aussenrand, ein Punkt am Vorderrande und ein solcher am Innenrande geblieben ist, wodurch der Falter in der Zeichnung mehr *Zyg. laeta* als *carniolica* gleicht.

Verzeichnis der Litteratur der Societas entomologica.

(Fortsetzung aus No. 14 vom 15. Oktober 1899).

- Nr.
620. Ueber Insektensäfte von Prof. P. Bachmetjew.
621. Beiträge zur Kenntnis der Arten und Gattungen der Libelluliden von Dr. F. Karsch.
622. Zwei bisher unbeschriebene gynandromorphe Exemplare aus der Gruppe der Tagfalter (*Pieris brassicae* L. und *Lycaena icarus* Rott.) von Oskar Schultz.
623. Verzeichnis der bisher mit Fadenwürmern besetzt gefundenen pal. Macrolepidopteren-Species, von Oskar Schultz.
624. Die Uraniden der alten und der neuen Welt von V. v. Bönninghausen.
625. *Carabus cancellatus* nov. var. *balkanicus* von Paul Born.
626. Phosphorescirende Lichterscheinung an den Antennen von *Asteroscopus sphinx* von Oskar Schultz.
627. Beschreibung einer aberrativen Form von *Mamestra dentina* von Oskar Schultz.
628. On Coleoptera found with ants by H. F. Wickham.
629. Bericht über das Kaukasische Museum und die öffentliche Bibliothek in Tiflis für das Jahr 1899.
630. Asymmetrie der Flügelzeichnung bei Lepidopteren (Tagfaltern, Schwärmern und Spinnern) von Oskar Schultz.
631. Zwei Fälle von Gynandromorphismus bei *Hadena ochroleuca* Esp. von Oskar Schultz.
632. Das Jahr 1898. Vortrag, gehalten im entomologischen Verein „Fauna“ in Leipzig von Max Fingerling.
633. Beiträge zur Lepidopteren-Fauna des Bismarck- und Salomon-Archipels in der Süd-See von Carl Ribbe.
634. Ditto.
635. Kurze Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern von Carl Ribbe.
636. Ein entomologischer Sammelaufenthalt in Mioko von Carl Ribbe.
637. Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern von Carl Ribbe.
638. *Carabus italicus* nov. var. *ronchetti* von Paul Born.
639. Entomologische Excursion auf den Monte Baldo von A. Grunack.
640. Die Abhängigkeit des kritischen Punktes bei Insekten von deren Abkühlungsgeschwindigkeit von Prof. P. Bachmetjew.
641. Filarien in palaearktischen Lepidopteren von Oskar Schultz.
642. Weitere Beiträge zur Kenntnis von Dipteren-Larven von Dr. C. H. Vogler.
643. Beiträge zur Metamorphose der *Teichomyza fusca* von Dr. C. H. Vogler.
644. Das wissenschaftliche Hauptresultat meiner Excursion von 1900, von Paul Born.
645. Entomologisch-mathematische Aufgaben von Professor P. Bachmetjew.
646. Ein neuer im Entstehen begriffener Zweig der Entomologie von Professor P. Bachmetjew.
647. Der Käfersammler von Jürgen Schröder.
648. *Zonosoma punctaria* L. und *Zonosoma ruficiliaria* H. S. (Bastelberger) von H. Gauckler.
649. Die Schmetterlinge des Lavanttales und der beiden Alpen Kor- und Sau-alpe, XI. Nachtrag von Gabriel Höfner
650. Einige neue Aberrationen deutscher Geometriden von H. Gauckler.
651. Aberrationen von *Papilio machaon* von H. Gauckler.
652. Die Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes, von Alexander Reichert, Max Fingerling und Ernst Müller.
653. *Carabus violaceus* nov. var. *fiorii* von Paul Born.
654. Ueber einige neue schweizerische Bastarde des Sphingiden-Genus *Deilephila* und die Entdeckung abgeleiteter Hybriden in der Natur sowie Beschreibung einer neuen Varietät von *Deilephila vespertilio* Esp. von Eric Mory.
655. Klimatische, floristische und lepidopterologische Verhältnisse in Bulgarien von P. Bachmetjew.
656. *Orinocarabus fairmairei* Thoms. nov. var. *omensis* von Paul Born.
657. Beschreibung einer Monstrosität von *Neuronia cespitis* F. von Oskar Schultz.
658. Aberrationen von *Jaspidea celsia* L. von Oskar Schultz.
659. Die Lage des anabiotischen Zustandes auf der Temperaturkurve der wechselwarmen Tiere, von P. Bachmetjew.
660. Zur Lepidopterenfauna Rumäniens von L. von Aigner-Abafi.
661. *Nemeophila metelkana* von L. von Aigner-Abafi.

662. Ueber *Deilephila nerii* von L. von Aigner-Abafi.
663. *Smerinthus quercus* Schiff von L. von Aigner-Abafi.
664. *Carabus violaceus muellerianus* nov. subspec. von Paul Born.
665. Ueber die in den Karpathen einheimischen Arten der Gattung *Erebia* Dalm. und deren Beziehungen zur pleistocänen Fauna Mitteleuropas von Constantin Freiherrn von Hormuzaki.
666. Die Schmetterlinge Bulgariens von Prof. Paul Bachmetjew.
667. Neue *Carabus*-Formen aus Italien von P. Born.
668. Verzeichnis der Bombyciden von Liestal und Umgebung von Jakob Seiler.
669. Einige Mitteilungen über rumänische Caraben von Paul Born.
670. *Recherches morphologiques sur les pièces labiales des Hydrocores* par le Dr. N. Leon.
671. Fünf Zwitter von M. Gillmer.
672. Die *Lycaeniden* Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Schmetterlings-Fauna unseres Heimatlandes von Ferdinand Himsl.
673. *Smerinthus populi* Lin. ab. *tremulae* Borkh. (1793) von M. Gillmer.
674. Varietäten und Aberrationen von *Papilio podalirius* L. Uebersicht über die Variabilität dieser Species, von Oskar Schultz.
675. Ueber die Ursachen der Varietäten- und Rassenbildung bei den Caraben von Paul Born.
676. *Notas criticas sobre el género Dorcadion* Dalm. por D. Jorge Laufer.
677. *Orinocarabus concolor* nov. subspec. von Paul Born.
678. Neuere *Macrolepidopteren*-Funde aus Rumänien von Constantin Freiherrn von Hormuzaki.
679. *Catalogue des Lépidoptères récoltés en Roumanie pendant l'année 1901 par les membres de la Société des Naturalistes de Roumanie et déterminés par Constantin de Hormuzaki.*
680. *Deuxième catalogue des Coléoptères récoltés par les membres de la Société des Naturalistes de Roumanie et déterminés par Constantin de Hormuzaki.*
681. *Catalogul Coleopterelor culese in Rominia in anii 1899 si 1900 de membrii Societatii Naturalistilor si determinate de Constantin de Hormuzaki.*
682. *Cercetari noi asupra Raporturilor faunistice din Bucovina cu privire speciala la clasa Coleopterelor de Constantin de Hormuzaki.*

Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.

von Alb. Grubauer.

Im Gegensatz zu den bisher geäußerten Meinungen bin ich der Ansicht, dass die Vögel wenigstens unter den Tropen, zu den ärgsten Feinden der Schmetterlinge zählen.

Während meines diesjährigen Aufenthaltes im Hochgebirge von Pahang erstand mir in der Ornithologie geradezu ein Concurrent.

Mein Camp inmitten unberührten Tschungels gelegen, bot nur an den Ufern der Gebirgsflüsschen Raum und Gelegenheit zur Ausübung des Schmetterlingfanges.

Auf Felsenplatten im Flussbette hatte ich mir Köderplätze errichtet, die spec. von *Agaristiden* stark besucht werden. Diese wurden in Unmassen von den regelrecht darauf lauern den Vögeln geholt und gar manches Stück sozusagen vor der Nase weg.

Eusemia besucht desgleichen in den Morgenstunden bis gegen 10 Uhr auf den Landstrassen Stellen wo Rinder oder Pferdedung liegt.

Auf den Telegraphendrähten an den Seiten der Strassen lauern regelmässig anscheinend zur Familie *Podorgus* gehörige Vögel, die ohne Scheu dicht vor dem Fussgänger die Schmetterlinge wegfangen.

Im vorher erwähnten Camp hatte des Weiteren oft und oft Gelegenheit zu beobachten wie die langsam und mit zittrigem Fluge in den höchsten Baumkronen schwebenden ♂♂ von *Clerome faunula* Fliegenschnäppern zur Beute wurden. Einmal fiel mir ein derart attackirtes Exemplar mit zerrissenem Flügelgeäder direkt vor die Füße. Dieses Stück ist noch in meinem Besitze.

Anderseits mag gerne zugegeben werden, dass z. B. Schwalben vielfach nur spielend auf Schmetterlinge stossen, wie dieses auch mehrfach beobachten konnte.

Als nicht hieher gehörig, aber vielleicht nicht uninteressant möchte noch beifügen, dass der Nachtfang im Freien mir durch die Unzahl von Fledermäusen geradezu vereitelt wurde. Die Tiere sammelten sich sofort im Bereiche des Lichtkreises und von 10 Nachtfaltern wurden sicher 9 von den frechen Räubern weggeholt.

Es mag gerne zugegeben sein, dass in Ortschaften und grösseren Niederlassungen andere Verhältnisse platzgreifen. Aber inmitten des Urwaldes übt das einzige Licht einer Lampe eine ganz andere Anziehungskraft als dort.

Litteraturbericht.

Entomologisches Jahrbuch, XII. Jahrgang, herausgegeben von Direktor Dr. Oskar Krancher.

Das alljährlich erscheinende, unseren Abonnenten wohlbekannte Büchlein liegt in gewohnter Ausstattung vor uns. Ausser den monatlichen Sammelanweisungen enthält es eine Menge kleiner Notizen, sowie grössere Arbeiten über die verschiedensten Insektenordnungen, einen Reisebericht nach Bosnien und der Herzogowina etc. X.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Hauptmann Ludwig Natterer in Pilsen.

Herr Albert Grubauer, Zoologe in Passau.

Neu eingelaufene Preislisten.

Jürgen Schröder in Kossau bei Plön: XIV. Preisliste über palaearctische und exotische Coleopteren.

Wilhelm Neuburger in Berlin-Halensee: Preisliste No. 9 über entomologische (speziell lepidopterologische) Bücher, Abhandlungen, Separata.

Briefkasten der Redaktion.

Herr v. T. in R. *Xylobanes japonicus* ist von J. Bourgeois beschrieben in Bull. Mus. Hist. nat. Paris 1902 p. 91. Die Diagnose lautet: Elongatus, subparallelus, depressus, fere opacus, niger; oculis, praesertim in mare, magnis, prominentibus; fronte inter oculos prominula, prothorace trapeziformi, latitudine basali brevior (σ) subaequali (ρ), antice plus (ρ) minusve (σ) subangulato-lobato, postice utrinque, subsinuato, angulis anticis retusis, posticis subacutis, disco distincte 7-areolato, areola discoidali elongato-rhomboidali; scutello apice triangulariter inciso; elytris thorace latioribus, subparallelis, apice singulatim rotundatis, 4 costatis, intervallis clathris transversis uniseriatim regulariter quadrato-areolatis, costis, clathris transversis cum sutura et margine velutino-rufis.

σ . Antennae flabellatis; abdomine segmento penultimo postice emarginato; ultimo elongato-triangulari, bivalvato.

ρ . Antennae serratis; abdomine segmento ultimo semilunato. Long. 9—11 mill., lat. 3—3½ mill. Japon central σ & ρ . — Muséum de Paris.

Arachnoclerus n. g. *fallaciosus* n. sp. ist von L. Fairmaire beschrieben in Bull. Mus. Hist. nat. Paris 1902 p. 311.

A. n. g.: Ce genre est très voisin du *Lagenotillus alluaudi* Fairm., dont il diffère par l'exagération des caractères. Ainsi son corps est bien plus étroit, plus allongé plus comprimé; la tête est plus étroite, plus inclinée en dessous; le labre est presque entier; les antennes sont plus longues, atteignant le milieu du corps, bien plus grêles, nullement en scie; le corselet est bien plus étroit en

avant, moins gibbeux, plus rétréci en arrière; les élytres sont plus étroites, plus parallèles, un peu déprimées au milieu, relevées à la base avec un faisceau de poils noirs serrés, la partie postérieure bien moins déclive, rétrécie et obtuse à l'extrémité; les pattes sont assez grêles, les postérieures plus longues, bien que leurs fémurs ne dépassent guère l'extrémité des élytres; les tarses sont médiocrement larges, les articles 2—4 lamellés, les crochets appendiculés. Le dernier article des palpes maxillaires paraît ovalaire presque tronqué, celui des labiaux un peu triangulaire. Chez les *Lagenotillus*, le dernier article des premiers est longuement cultriforme et celui des seconds oblong.

Cet insecte est bien remarquable par son corps grêle, comprimé, et ses grandes pattes qui lui donnent de la ressemblance avec certaines Fourmis et Arachnides et même avec quelques Cérambycides.

A. fallaciosus n. sp. Long. 9 à 10 mm. Elongatus, gracilis, convexus, fuscus, opacus, capite prothoraceque paulo nitidulis, prothorace utrinque ad pleuras lineam albido-sericeam, elytris medio vittula valde obliqua squalide fulvo-squamosula ornatis; capite brevi, reclinato, loevi, vertice subtiliter punctulato, antice fere strigoso, antennis sat gracilibus, fuscis articulo 1° rufopiceo, corporis medium superantibus, apicem versus vix crassioribus, articulo ultima interdum rufescente, prothorace compresso antice sat convexo, postice gradatim declivi et gradatim angustato, dorso medio strigosulo, postice transversim strigoso, lateribus antice fortiter ac longitudinaliter strigoso, parte antica multo laeviore; scutello fulvido-pubescente, elytris elongatis, paulo compressis, medio levissime angustatis, postice angustatis, apice obtusis, sutura usque ad medium anguste griseo-pubescente, humeris sat elevatis, basi opacis, sat fortiter lineato-punctatis utrinque compressa-elevatis et pilosulis, parte apicali dense subtiliter rugosula, punctis majoribus albido-piligeris sparsuta; subtus niger, nitidus, mesopleuris pallido vittatis, metasterno valde, convexo, pedibus gracilibus, posticis longioribus, coxis, femoribus basi et apice, tibiis basi et tarsis rufis. Madagascar.

Die dritte Diagnose habe ich noch nicht ermittelt, sie folgt später.

Anzeigen.

J'offre: Marsoul: Catalogue des Coléoptères de l'Ancien Monde 1889 relié francs 7.60. Reitter: Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae 1891, relié, non neuf 14.50, 1 Fairmaire: Hemiptères de France, avec planches, relié 5.50. (Guérin), Tigny: Histoire naturelle des Insectes 10 Tomes. Paris 1830. 3^{me} édition, avec planches (Suite à Boffon). 18. francs. — (Remboursement).

A. Neuschild, Hyères, France méridion.

**Prima Falter meist ex larva gespannt mit
66—75% Rabatt.**

Th. cerisyi, v. ochracea, polyxena, v. cassandra, v. ochracea, rumina. Dorit. apollinus, v. bellargus, Parn. apollo, delius, mnemosyne, Pieris mesentina, napae, v. bryoniae, v. flavescens, bellidice, chloridice, Anth. belia, v. ausonia, v. turritis, gruneri, Leuc. sinapis, diniensis, duponcheli, Jdm. fausta, Col. palaeno, v. lapponica, phicomone, hyale, chrysotHEME, myrmidone, Rhod. rhamni, cleopatra, Thecl. betulae, Lyc. boetica, aegon, argus, orion, meleager, bellargus, admetus, jolas, alcon, euphemus, arion, arcas, Lib. celtis, Char. jasius, Apat. iris, Lim. populi, camilla, sibilla, Nept. lucilla, Van. egea, c. album, ab. i. album, atalanta, Melan. cynthia, maturna, merope, trivialis, v. fascelis, v. nana, didyma, v. meridionalis, dictynna, aurelia, Arg. aphirape, pales, napaea, dia, daphne, ino, hecate, lathonia, niobe, ab. eris, adippe, pandora, Dan. chrysippus, Melan. titea, larissa, herta, Erech. eriphyle, arete, medusa, stygus, epistygne, afra, v. dalmata, tyn-darus, aethiops, Sat. hermione, v. syriaca, alcyon, briseis, semele, arethusa, v. dentata, anthe, v. ener-vata, statilius, v. sichaea, cordula, Pararg. maera, hiera, v. lyssa, aegeria, achine, Epin. janira, nurag, ida, tithonus, hyperantus, Coen. oedippus, leander, arcania, v. insubrica, Syr. sidae, alveus, serratae, malvae, sao, Nison. tages, Hesp. hyrax, Cycl. morpheus, Cart. palaemon, sylvius, Acher. atropos, Sph. convolvuli, Deil. vespertilio, gallii, tithymali, euphorbiae, v. paralias, celerio, alecto, syriaca, neri, Smer. tiliae, ab. ulmi, Agl. infausta, Ino pruni, chloros, tennicornis, budensis, geryon, Zyg. scabiosae, conta-minei, punctum, achilleae, v. bitortata, exulans, corsica, meliloti, trifolii, ab. orobi, angelicae, trans-alpina, coronillae, trigonellae, graslini, cuvieri, fraxini, laeta, fausta, carniolica, Synt. mestralii, Nacl. ancilla, punctata, Ear. vernana, chlorana. **Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.**

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Habe folgende Falter in Ia. Qualität abzugeben: Cat. puerpera, dilecta, sponsa, pacta, Tox. cracca, Zanc. tarsipennalis, tarsierinalis, Herm. tentacularia, Hyp. proboscidalis, Thyat. batis, Cym. octogesima, Pol. flavicornis, Pseud. pruinata, Echl. smaragdaria, Thal. fimbrialis. Acid. pygmaearia, trilineata, rufaria, sericeata, contiguaria, virgularia, laevigata, trigemi-nata, holosericata, humiliata, degeneraria, immorata, rubiginata, incanata, imitaria, decorata, Eph. orbic-ularia, albiocellaria, pupillaria, punctaria, linearia, Rhod. vibicaria, v. strigata, calabraria, Lyth. purpu-raria, v. rotaria, Orth. coarctata, moeniata, Mes. virgata, Min. murinata, ab. cineraria, Odez. atrata, Sion. decussata, ab. fortificata, Lith. farinata, griseata, Anait. praeformata, Lyg. reticulata, pru-nata, testata, populata, Lar. dotata, ocellata, bicolo-rata, juniperata, truncata, aptata, kollariaria, fluctu-ata, multistrigaria, montanata, ferrugata, pomoe-riaria, flavicinctata, cyanata, verberata, frustata, riguata, galiata, sociata, albicillata, procellata, lugu-brata, hastata, tristata, aquilaria, testacea, sordi-data, ab. fusco-undata, corylata, berberata, nigro-fasciaria, comitata, Ast. candidata, Teph. oblongata, breviculata, alliaria, euphrasiata, absynthiata, silenata, millefoliata, denticulata, Chlor. rectangulata, Phil. polygrammata, vitalbata, tersata, Arich. melanaria, Abrax. sylvata, marginata, adustata, Steg. trimacu-lata, ab. cognataria, Deil. exanthemata, Enn. autum-naria, quercinaria, ab. equestraria, fuscantaria, Sel. bilunaria, juliaria, tetralunaria, Hyg. syringaria, Him. pennaria, Ang. prunaria, ab. sordidata, Ourap. sambucaria, Eur. dolabraria, Opis. luteolata, Epion. apiciaria, advenaria.

E. Gradl, Liebenau, Böhmen.

Meine „Lepidopteren“ Ausbeute aus dem Hoch-gebirge „Pahang's“ (Inner-Malakka) enthaltend hoch-feine Stücke in nur prima Qu.; (viele Papil, darunter der prachtvolle iswara, sycorax etc., Charaxes, Prothoe), offerire in Partien à 500—800 und 1000 Mk.

Alb. Grubauer, Passau-Bayern.

Südeuropäische Käfer: Car. lombardus à Pfg. 50, concolor 10, latreillei 20, bonelli 10, depressus 10, hoppei 15, v. transsylvanicus 15, Pterost. cribratus 5, v. nobilis 5, fossulatus 3, Ateuchus semipunc-tatus 6, Otiorrh. pruinatus 5, griseopunctatus 5, plumipes 3, difficilis 3, neglectus 6, Dorc. arenarium 5, v. abruptum 4 sind in Anzahl zu begeben.

A. Grunack, Berlin S. W., Blücherstr. 7.

Habe abzugeben: Pterogon proserpina Puppen Dtzd. Mk. 2.50, Stück 25 Pfg., 4 Dtzd. Deil. euphorbiae Puppen Dtzd. 50 Pfg., 1/2 Dtzd. Sph. ligustri Puppen 70 Pfg., 1 Dtzd. Phal. bucephala Puppen 30 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg.

Ferd. Karwath, Beamte der Brüderlade, Brüx, Deutschböhmen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Billige Orientfalter.

Nachstehende Falter aus N. Pers. u. Turk. in frischen, tadellosen, fein präpar. Stücken gibt ab incl. Porto und Verpackung für Mk. 14.50, Ausland 1 Mark mehr. Zahlung voraus. Nichtconveniente zurück. 1 Parn. apollonius ♂, 2 mnem. v. gigantea ♂♂, 1 Pier. v. illumina ♂, 1 Pol. casp. v. transiens ♂, 1 Lyc. arg. v. mongolica ♂, 2 astrarche v. mandschurica ♂♂, 2 eros v. amor ♂♂, 2 phyllis ♂♂, 1 erschoffi ♂, 2 Sat. heydenr. v. shandura ♂♂, 2 v. lehana ♂♂, 1 schakunensis ♂, 2 Syr. alpina ♂♂.

E. Funke, Blasewitz bei Dresden.

Gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen Baar übernehme ich die Präparation von Schmetterlingen, bei Europäern auch die Bestimmung derselben.

H. Kohlenberg, Braunschweig,
Petritorphpromenade 29.

100 Stück Käfer aus Klein-Asien und Turkestan in ca. 40 spec. gebe ab für den auffallend niedr. Preis von Mk. 8.50 incl. Porto und Kiste, Ausland 1 Mk. mehr. Zahlung voraus. Nichtconvenirenden Falles nehme zurück. Die Käfer sind tadellos gehalten und richtig bestimmt!

E. Funke, Blasewitz bei Dresden.

Nyctal. aurora, herrlichste Uranide, frisch eingetroffen, tadellos, Stück Mk. 15.— (Kat. 50.—).

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Lebende Puppen!

Preise in deutschen Reichspfennigen per Stück. M. bombyliformis 20, Sm. tiliae 15, Euch. jacobaeae 10, B. lanestris 10, S. spini 30, Agl. tau 20, Cuc. scrophulariae 10 und Ps. lunaris 20; pro Dutzend 10fach mehr. Porto und Verpackung 25, wenn der Auftrag 5 Mk. nicht erreicht, sonst frei.

Ferner präpar. Lepidopteren und Raupen in reicher Auswahl und bester Qualität billig. Listen franko. Präparir-Bänder in 4 Breiten: 5, 10, 20 und 30 mm zu 35, 40, 75 und 100 Pfg. Porto 20 Pfg. Aufträge per Postanweisung zu empfehlen.

Leopold Karlinger, Wien XX/4, Brigittaplatz 17.

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Um zu räumen, verkaufe ich den Rest meiner herrlichen Er. pulchella zu Mk. 2.— das Stück.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Gesunde Puppen: Th. polyxena 1 Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 7.—, Sat. spini 2jährig Dtzd. 2.50, Attacus cynthia Dtzd. 1.50.

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren,
Bürgergasse 23.

Agrotis culminicola

♂ 250, ♀ 300. Axiop. maura 150. An. nigrita 45. Artona sieversi 30. Eupr. oertzeni 40, rivularis 100. Seric. telamon v. telemachus 50. Parn. hesobolus 35. Sibirica magna 20, 50, discobolus 10, insignis 15, 25, actius 40, superbus 100, 150, caesar 75, actinobolus 75, 120, nomion 15, 40, apollinus 15, 25, ex Alex. Geb. 25, 45, alpinus 20, 25, bremeri 15, 75, imperator 75, szachenyi 100, 150, orleansi 100, 150, tenedius 25, felderi 50, 75, dentata ♀ 100, nordmanni 75, muemosyne v. gigantea 15, 25, v. melaina 40, stubbendorffi 8, tartarus 25, smintheus ♂ 25, hermodur ♀ 50, Pier. melete 15, 15, illumina 5, 15, Col. wiskotti 60, separata 60, 120, chrysoptera 65, 120, draconis 60, 120, palaeno orientalis 10, 15, cocandica 25, 45, sifanica 60, 120, melinos 35, 50, montium 50, 75, christophi 70, sieversi 30, simoda 7, 10, viluensis 120, thisoa 8, eogene 10, 25, arida 75, 100, pamiri 45, 80, romanovi 15, staudingeri 45, 90, feldi 20, 30, aurora 25, 120, kenteana 50, 125, cloë 100, aurorina transcaspica 60, 125, olga 75. — Pfg. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Mit den P. T. Schweizer Schmetterlingssammlern wünsche ich in Tauschverkehr zu treten und erbitte mir baldigst Liste mit Angabe der Stückzahl und Geschlechter, habe grosse Vorräte an Schmetterlingen in 1500 Arten.

Heinr. Locke, Eisenbahn-Oberofficial,
Wien XX 2, Nordwestbahnhof.

Deutsch-Neu-Guinea. Frische Sendung — Geringer Vorrat, (in Düten). Ornith. pegasus ♂, poseidon ♂, prachtvoll, zusammen Mk. 7.50, poseidon ♂, mit kl. Fehlern 5.— bis 6.—, Papil. antolycus 3.50, Prothoe australis 1.50, Cethos. damasippe, reizend 1.30, Elymn. thryallis 1.20, Phyllod. ornata, riesige Eule mit prächtigen Htlgl. 4.—, ditto mit kleinen Fehlern 2.50, Nyctalem. patroclus, grösster Spanner 1.60, ditto II. Qual. 1.—. 100 Stück Falter von Neu-Guinea, darunter Ornithoptera pegasus ♂, poseidon ♂, grosse Papilios wie enchenor, antalyceus etc., feine Tenaris, Prothoe, Dicallaneura, Coeytia, Nyctalem. Urania, riesige Phylloides und andere Prachtarten, nur Mark 35.—. Porto etc extra.

Hermann Rolle, Naturhistor. Institut. Berlin N.,
Elsasserstrasse 47/48.

Direkt aus Syrien: Puppen von Dor. apollinus Mk. —.70, Deil. alecto, sehr schön und kräftig, Stück 1.25.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Lepidopteren und Coleopteren in reichster Auswahl, speziell von meinen Sammelreisen aus Spanien, Anatolien, Armenien, Algerien etc. in tadellosen, schönen Exemplaren zu billigsten Preisen. Einzelne Seltenheiten und Spezialitäten stets vorrätig. Tausch erwünscht, Doubletten-Listen erbeten.

Max Korb in München, Akademiestrasse 23.

Lucaniden mit 75% Rabatt.

Chiasognathus granti, peruvianus, Lamprima aurata, Hexarthrus buqueti, Neolucanus castanotus, laticollis, Odontolabis bellicosus, cuvera, dalmani, latipennis, lowei, sinensis, siwa, Cladognathus giraffa, Metopodontus occipetalis, savagei, Prosopocoelus spencei, Cyclophthalmus tarandus, Eurytrachelus cribriceps, intermedius, purpurascens, reichei, saiga, Doreus barryi, Gnopholoryx taurus, Aegus acuminatus, capitatus, ogivus etc. etc. **Auswahlsendungen auf Wunsch.** Ferner offerire: **Ornithoptera hephaestus**, Papilio polyphontes, pamphilus, sataspes, blumei, androcles etc. etc. Chalcosoma atlas, Riesenexemplare, Paar Mk. 10.—.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Sumatra-Lucaniden. Odont. dalmani, gazella, latipennis, sommeri, wollastoni, Eurytr. titanus, Hexarthr. deyrollei etc. etc., offerire in herrlichen Suiten aller Formen.

Alb. Grubauer, Passau-Bayern.

Ich habe kräftige, gesunde Puppen billig abzugeben: 20 Stück pyri, 18 pavonia, 18 ligustri, 36 ocellata, 36 Acr. aceris, 12 bucephala, 30 tiliae, 12 polyxena, 12 catax, 20 vinula, 12 incerta.

W. Pawelka, Brünn, Waisenhausgasse 21.

Exzellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: Papilio alexanor, Orthosia wizenmanni, Polia venusta etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. Rhescynthia meander, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter Xylotrupes dichotomus, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörnd Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit Stichophthalma tonkiniana Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter P. milon, rhesus, pamphilus, Tachyris zarinda, Mk. 15, do. mit Pap. blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Kaufe stets für meine Specialsammlung von amerik. Danaiden, Neotropiden (Ithomiinen) und Dis-morphia alle mir noch fehlenden Arten und Varietäten.

Rich. Hänsch, Rentier,
Berlin W., Steinmetzstrasse 39a.

Insekten-cader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Zur Saison empfehle meine allseitig als vorzüglich anerkannten Insektenkästen und Schränke. Preise billigst, bei Entnahme von mindestens 10 Kästen Preisermässigung. Man verlange illustr. Liste.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schlesien.

Entom. Specialtschlerei mit elektrischem Kraftbetrieb.

A vendre oeufs de Catocala fraxini, la dz. 50 centimes — electa la dz. 50 centimes, rabais par cent et par mille — Ces oeufs sont garantis provenant de femelles prises à la miellée. Je cherche à acheter le grand catalogue des lépidoptères des alpes maritimes de Pierre Millière avec les deux suppléments ou seulement le premier.

John Jullien, Genève-ville, rue de chaudronniers 7.

Die prachtvolle Sumatra-Cetonide, Coriphocera dives v. 6 mac., sowie die Bupr. Catox. opulenta und Demochroa gratiosa, offerire in gröss. Quantitäten.

Alb. Grubauer, Passau-Bayern.

Ausserordentlich günstig! Orn. paradisea ♂, ganz leicht geflogen, wundervoll, Mk. 30.—, Orn. priamus, sup., riesig, Paar 15.— (Kat. 60.—), Orn. cassandra Paar 10.— (Kat. 50.—), Pap. bachus e. l. sup. 20.— (Kat. 80.—), Morpho theseus 3.75, (Kat. 15.—), M. hector 2.50 (Kat. 9.—), Castnia cacia 6.— (Kat. 20.—). Auswahlsendungen werden stets gerne gemacht.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Im Verlage von **Frankenstein & Wagner** in Leipziger-schien:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender für alle Insekten-Sammler.

12. Jahrgang für das Jahr 1903.

Herausgegeben von Direktor Dr. **O. Krancher.**

Preis geb. 1.60 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und bei Einsendung von 1.60 Mk. franko von der Verlagshandlung (Leipzig, Lange Strasse 14).

Die grosse Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Aufsätze sichern diesem Buche einen dauernden Platz in der entomologischen Litteratur.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Seltene Coleopteren

aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien etc. offerirt billigst **Hugo Halma, Sarajevo** (Bosnien),
Mutni potok-ulica Nr. 12.

Liste auf Verlangen.

Auszug aus meiner grossen Serien-Preisliste.
Ceroglossus-Serie. 8 gute, prachtvolle Arten für Mk. 8.—, Wert ca 36.—. *Ceroglossus sybarita*, *tomentosus*, *andestus*, *valdiviae*, *darwini*, *chilensis*, *gloriosus*, *bouqueti*. **Lucanus laminifer - Serie.** *Lucanus laminifer*, eine der grössten und interessantesten Arten, bisher nicht im Handel, 4 ♂♂ und 2 ♀♀ in verschiedenen Grössen, prachtvolle Serie, für Mk. 15.—. Wert nicht genau zu bestimmen, aber mindestens der sechsfache. **Lamprima-Serie.** 5 ♂♂ und 3 ♀♀ für Mk. 7.—, Wert ca. 28.—. *Lamprima micardi* ♂♀, *rutidans* ♂♀, *fulgida* ♂, *aurata* ♂, *latreillei* ♂♀. **Stigmodera-Serie.** 10 gute Arten für Mk. 5.—, Wert ca. 18.—. *Stigmodera variabilis*, *macularia*, *undulata*, *vegeta*, *octospilota*, *australasia*, *cyanicollis*, *crenata*, *bella*, *elongatula*.

Friedr. Schneider, Naturhistor. Institut,
Wald, Rheinland.

Nyct. metaurus, nächst *aurora*, die schönste Uranide Indiens, Stück nur Mk. 3.— (Staud. 12.—)

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. Empfehle für die kommende Saison und für den Weihnachtstisch Auswahlsendungen von europ. und exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernahme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

A vendre. Oeufs de yama — mai à 2 frs. le cent; pour au moins 1000 oeufs dans une même commande quinze frs. Livraison avant fin janvier. Après cette date les prix ci-dessus seront doublés. S'adresser au Docteur Hugues à Chomérac (Ardèche) France, qui en dispose à l'heure actuelle de huit cent grammes d'oeufs. Grande réduction de prix pour grande quantité ou pour marchands.

Neue Preislisten: Coleopteren-Preisliste No. 4, nur seltenere Arten enthaltend. Coleopteren-Preisliste No. 5, nur wertvolle Serien bei denkbar billigsten Preisen enthaltend, auf Verlangen gratis und franco.

Friedr. Schneider, Naturhistor. Institut,
Wald, Rheinland.

Unentbehrlich für jeden kleinen und grossen Sammler palaearktischer Grossschmetterlinge ist die in meinem Verlage erschienene **Etiquetten-Liste** der Grossschmetterlinge von Europa inclusive Transcaucasien, Armenien und angrenzenden Gebieten nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen und notwendigen Synonymen, sowie der übrigen, hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der palaearktischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt nach dem neuen „Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes von Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel.“ Preis 2 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Diese Etiquettenliste, welche einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt und 28 Seiten stark ist, eignet sich auch sehr gut zur Benutzung als Sammlungs-Catalog.

Durch mich ist auch der grosse neue Staudinger-Rebel-Catalog, das Fundament für alle ernstesten Sammler palaearktischer Schmetterlinge, zum Originalpreis (15 Mk. broschirt oder 16 Mk. in Leinwand gebunden) gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen. Porto 50 Pfennig extra. Ausland höheres Porto.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstrasse 10.

Raupen: *Cn. pithyocampa* Dtzd. Mk. —.90, *Char. jasius* Stück —.50, (Rose) Porto —.25.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Offerire Auswahl-Sendungen besserer palaearkt. Lepidopteren, gespannt I. Qual. zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ deren Preise, Exoten noch billiger.

Centurien in Düten in ca. 40 Arten, dabei *Pap. xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *Lued. puziloi*, *Thec. orientalis* ♂♀, *Col. erate*, *Arg. nerippe*, *sagana*, *laodice*, *Met. v. palaestinensis*, *Cal. regina* etc. (20 facher Brutto-Wert) für Mk. 12.50 gegen Nachnahme

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Habe abzugeben Eier von: *Cat. pacta* à Dtzd. Mk. 1.20, *Cat. neonympha* à Dtzd. Mk. 2.—. Zucht leicht. Porto extra.

E. Gradl, Liebenau, Böhmen.

Naturalienhändler
V. ERIC in PRAG
 Wladislawsgasse No. 21a
 kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Plusia aemula aus den bairischen Alpen, frisch gezogene tadellose Exemplare à 5 Mk., gefangene, gute Stücke à 3 Mk. — *Plusia bractea* e. l. sup. à 1.50 Mk. hat abzugeben

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Aglia tau L. ab. melaina Gross und Aglia tau L. var. cupreola m.

von Aug. Werner, Köln a. Rhein.

Der leider zu früh verstorbene Entomologe Heinr. Gross hat zuerst die interessante, ganz geschwärzte Form von Agl. tau gezogen und dieselbe bekanntlich Agl. ab. melaina benannt.

In seiner Abhandlung in der Iris, Band X, Heft 2, betont er mit Recht, dass aus der Kreuzung zwischen der Stammart tau und der ab. melaina nie Zwischenstücke etwa in der Form von:

Agl. ab. ferenigra Th. M. oder Agl. ab. nigerrima B. H. = ab. lugens Stöds. hervorgehen, sondern dass immer nur Falter der Stammform tau und in geringer Zahl ab. melaina entstehen.

Der Unterschied zwischen den früher bekannten mehr oder weniger geschwärzten Aberrationen und Agl. ab. melaina ist so durchgreifend, dass für Letztere eine neue Benennung nötig wurde. Nachdem der am besten passende Name „ab. nigerrima“ schon für die minder schwarze Form vergriffen war, nannte Gross die ganz geschwärzte, prächtige Aberration melaina. Bei ihr ist nicht nur die Peripherie verdunkelt, sondern die Schwärzung ist, sozusagen von innen heraus, eben an der Stelle am intensivsten, die bei lugens, ferenigra und nigerrima hell bleibt, es ist dies das Mittelfeld aller Flügel um das Auge herum.

Besonders die Männer der ab. melaina sind hier tief schwarz bestäubt, während bei den Weibern, die hier eine dünnere Bestäubung haben, die Färbung braunschwarz, zuweilen in's rötliche spielend ist.

Als ich im Frühjahr 1900 in den Besitz des Zuchtmaterials meines verstorbenen Freundes H. Gross kam und zu meiner Freude aus den von ihm erhaltenen tau-melaina Puppen etwa 25% ab. melaina Falter schlüpften, verwandte ich einen Teil derselben zur Weiterzucht.

Leider hatte ich nicht zeitig für fremde tau Puppen gesorgt und konnte deshalb nur Paarung zwischen Geschwisterfaltern erzielen.

Während die Falter der Stammform tau unter sich und auch ♂♂ von tau mit ♂♂ von ab. melaina zur Copula anschickten, gelang es nicht, Paarung der schwarzen Geschwisterfalter zu erhalten.

Die Eier von melaina ♂ mit tau ♀ erwiesen sich als befruchtet und die Aufzucht der Raupen gelang, dagegen gingen alle Raupen, die der Stammform entsprungen, ein.

Mit grosser Spannung sah ich im nächsten Frühjahr der Entwicklung der Falter entgegen, auch hatte ich eine grössere Anzahl tau Puppen aus Seifhennersdorf bezogen um frisches Blut in die Nachzucht zu bringen. Das Resultat war ganz ähnlich wie im Vorjahre, nur waren die Falter durchweg kleiner, besonders die ♂♂. Auch dies Mal wurde ein grosser Teil der erhaltenen melaina-Falter zur Weiterzucht benutzt mit dem Bestreben Blutmischung zwischen den von mir gezogenen melaina- und den aus Sachsen stammenden tau-Faltern zu erzielen.

Frisch geschlüpfte tau ♀♀ aus Seifhennersdorf nahmen bereitwilligst die in ihre Nähe gebrachten melaina ♂♂ an und umgekehrt paarten sich die fremden tau ♂♂ mit den ♀♀ von melaina meiner Zucht, dagegen gelang auch diesmal die Paarung

zwischen melaina ♂ und ♀ nicht, obwol die schönsten und grössten Tiere geopfert wurden und sich abflogen.

Der Versuch, die ganz geschwärzten Tiere untereinander zu paaren, um dadurch vielleicht noch dunklere, den ♂♂ ähnlich schwarze ♀♀ zu erhalten, musste somit für das folgende Jahr aufgeschoben werden; ich hoffte, dass der Versuch leichter gelingen würde nachdem einmal frisches Blut in die Zucht gebracht worden war.

Für jetzt hatte ich vier Copulationen, und zwar je zwei zwischen melaina ♂♂ mit tau ♀♀ und umgekehrt zwischen tau ♂♂ mit melaina ♀♀ beobachtet.

Die beiden befruchteten Weiber von melaina legten 80, die zwei starken tau Weiber dagegen fast die doppelte Anzahl Eier ab, erstere waren zu $\frac{2}{3}$, letztere fast alle befruchtet.

Die Aufzucht geschah getrennt und erhielten die jungen Raupen beider Zuchten Zweige einer spitzblättrigen Buche, *Fagus var. comptoniaefolia*, die im hiesigen Stadtgarten bereits Anfangs April ihre zarten Blättchen entwickelt. Nach der 2. Häutung wurden die Raupen mit Rotbuche und Linde gefüttert.

Bei sorgfältiger Pflege gelang die Aufzucht gut, abgesehen von einigen Verunglückten waren sämtliche Raupen am 8. Juli verpuppt.

Nach glücklicher Ueberwinterung schlüpften in diesem Jahre die Falter und ergaben folgendes Resultat:

- a) Die Puppen der Zucht melaina ♂♂ × tau ♀♀ lieferten meist grosse, gesunde Falter, von diesen gehörten 20% der schwarzen Aberration und 80% der Stammform an.
- b) aus den Puppen der Zucht tau ♂♂ × melaina ♀♀ schlüpften hingegen durchweg kleinere Falter und diese gehören zu 25% der Aberration und zu 75% der Stammform an.

Unter den ♀♀ von tau aus dieser Zucht hat eine kleine Anzahl eine Grundfarbe angenommen, die der Farbe der tau ♂♂ sehr nahe kommt, sie sind also nicht gelblich, sondern so rotbraun wie normale tau ♂♂, ein Stück darunter ist ein unvollkommener Zwitter mit teilweise vergrösserten (weiblichen) Flügeln und partieller weiblicher Färbung und Zeichnung.

Die übrigen 25% der Schmetterlinge sind zwar zu melaina zu ziehen, doch zeigen die Falter wesent-

liche Unterschiede von den bisher erzielten melaina Stücken.

Die ♂♂ sind weniger von melaina ♂♂ unterschieden, jedoch ist deren Grundfarbe nicht so tief schwarz, der Vorderrand der Vorderflügel, die Spitze derselben und die Fransen sind dunkelbraun.

Die ♀♀ dagegen zeigen einen ganz durchgreifenden Unterschied gegen bisher erhaltene melaina ♀♀.

Ihre Grundfarbe ist dunkel kupferrot. Die Oberseite ist fast einfarbig, nur die Flügelspitze und die Fransen aller Flügel sind heller. Die Unterseite zeigt deutlicher die Streifen, doch ist auch hier die kupferrotbraune Färbung vorherrschend.

Dieser neuen, von tau und ab. melaina Gr. auffallend verschiedenen Form möchte ich den Namen var. *cupreola* beilegen, so dass sie als *Agria ab. melaina* var. *cupreola* m. fixirt wird.

Meine Hoffnung in diesem Jahre durch Paarung der tiefschwarzen ♂♂ mit den dunkelsten Stücken der melaina ♀♀, auch ♀♀ zu erhalten, die an Schwärzung den melaina ♂♂ nahe kommen, sollte sich leider nicht erfüllen, obwol dies Jahr die Paarung zwischen Agl. ab. melaina ♂ und ♀ gelang.

Durch das anhaltend nasskalte Wetter gingen alle Raupen an Flacherie zu Grunde, sodass die hochinteressante Zucht vollständig erloschen ist.

Notiz.

Von Carl Frings.

Zu dem Artikel des Herrn Grubauer in No. 16 des laufenden Jahrganges möchte ich bemerken, dass die betreffenden interessanten Mitteilungen des genannten Herrn keineswegs mit meinen Ansichten über den Schmetterlingsfang der Vögel im Gegensatz stehen. Die durch den Köder herbeigelockten Agaristiden, etc. lenkten durch ihr ungewöhnliches massenhaftes Auftreten an engbegrenzter Stelle eben die Aufmerksamkeit der Vögel auf sich und forderten letztere zur Verfolgung der sich so leicht darbietenden Beute geradezu heraus. Also verhielten sich diese „regelrecht auf die Schmetterlinge lauenden“ Vögel gerade wie die von mir beobachteten und bereits früher ausführlich besprochenen Vögel in meinem Garten, etc. Ebenso liegt die Sache mit *Eusemia*. Auch hier hatten sich offenbar die Vögel allmählich daran gewöhnt, die sich zu gewisser Zeit und in Anzahl auf dem Pferdederung einstellenden Falter

abzufangen, was schon aus dem regelmässigen Erscheinen der Vögel auf den Telegraphendrähten hervorgeht. Ob aber diese Vögel auch unter ganz unbeeinflussten Verhältnissen, d. h. wenn sie z. B. einer einzelnen Eusemia mitten im Walde begegnen, Jagd auf dieselbe machen würden, ist noch sehr die Frage. — Gewiss werden die Fliegenschnäpper ihnen genehme Schmetterlinge öfters fressen, doch kommt der von ihnen verursachte Verlust bei dem enormen Lepidopteren-Reichtum der Tropen nicht in Betracht, zumal da diese Vögel nur hin und wieder einen Falter fangen, denn ihre Hauptnahrung besteht wie nachgewiesen ist, aus kleinen und zarten Insekten anderer Ordnungen. Ich habe immer zugegeben, dass gewisse Vogelarten gelegentlich auch unter ganz normalen Verhältnissen etliche Schmetterlinge fangen, doch ist dieses Wegfangen bei der Menge der Lepidopteren für dieselbe bedeutungslos. Wie ich schon früher hervorhob, durch Beispiele bekräftigte und noch durch viele andere weiter stützen könnte, berichten fast alle Forscher, welche in den Tropen sammelten, dass dort wie hier zu Lande der Schmetterlingsverlust durch Vögel im Ganzen und im Verhältnis zur Zahl der Lepidopteren ein kaum in Betracht kommender sei. Natürlich gilt dies nur für die Imagines, nicht aber für die früheren Entwicklungsstadien.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

Schöne Aussichten für unsere diesjährige Exkursion! Der Moment war gekommen, um uns sowol an die französische, als auch an die italienische Regierung zu wenden, zur Erlangung der für den Besuch des befestigten Grenzgebietes nötigen Papiere, führten uns doch unsere heurigen Ausflüge immer hart an der französisch-italienischen Grenze hin und her und sogar mehrere Male über dieselbe hinüber und zwar in einer strategisch wichtigen Gegend, wo alles von Befestigungen, Forts und Militärstrassen starrt und wo deshalb die Behörden auf jeden Fremdling besonders argwöhnisch sind, da gefiel es den Herren Diplomaten, ein Bischen zu striken. Die italienisch-schweizerischen Beziehungen wurden abgebrochen und die beidseitigen Gesandten spazierten nach Hause; wo sollten wir jetzt unsere Papiere hernehmen? Was doch so einem rechtschaffenen Käferer das ganze Jahr hindurch für Sorgen erwachsen! Wetter, Seuchen, Krieg und die Diplomaten, alles kreuzt sein Pfade.

Geduld, hiess es auch hier; warten wir ein wenig, bis sich die Wogen geglättet haben. So geschah es denn auch und nach vieler Geduld erhielten wir erst im allerletzten Momente die nötigen Schriften seitens des italienischen Kriegs- und Finanzminister's, nachdem uns kurz vorher das französische Ministerium des Innern mitgeteilt hatte, dass sie alle Behörden in den Teilen der Departements: Alpes maritimes, Hautes Alpes und Basses Alpes, welche wir auf unserer Reise berührten, von dem Auftauchen der beiden, „savants suisses“ benachrichtigt und dieselben aufgefordert habe, ihnen mit Rat und Tat beizustehen. Ja, in Paris hat man denn doch den richtigen Respekt vor unserer Sippe über all den Sorgen der Politik noch nicht verloren. Also wohl ausgerüstet mit Papieren von 3 Regierungen, so dass wir uns wirklich selbst einbildeten, etwas mehr zu sein, als der gewöhnliche, die Eisenbahnwagen füllende Reisepöbel, brachen wir am 1. Juli abends 8 Uhr von meinem Wohnorte auf, Freund Dr. Steck vom Berner Museum und meine Wenigkeit und reisten wie letztes Jahr, bei dunkler Gewitternacht durch den St. Gotthard nach Turin, wo wir Mittags 11 Uhr ankamen.

Hier wurde gespeist und nachher begaben wir uns in's naturhistorische Museum, um, wenn möglich, die demselben vor Kurzem zugefallene Käfersammlung des verstorbenen, bekannten Entomologen Cavaliere Baudi di Selve zu sehen. Wir kamen aber gerade zur Mittagszeit zum Museum; dasselbe war geschlossen und eine am Eingange befindliche Glocke hätte anstatt der Custoden beinahe eine merkwürdigerweise im Museum wohnende Hebamme herbeigerufen, was wir gerade noch rechtzeitig bemerkten. Na, lassen wir die nur ruhig und warten wir ein Weilchen im Café nebenan bis das Museum wieder offen ist. Gesagt, getan und um 1 Uhr fanden wir uns wieder ein. Von dem Personal konnte uns aber Niemand Auskunft geben über die Baudi'sche Sammlung, da die Herren Professoren abwesend waren. Also spazierten wir sonst ein wenig in der zoologischen Abteilung umher und bewunderten die schöne Anordnung der überaus reichhaltigen Sammlung, besonders von Vögeln, musterten auch die aufgestellten entomologischen Schausammlungen, die namentlich reich an auffallenden Orthopteren sind, ein Zeichen, dass auf diesem Gebiete in Turin viel geleistet worden ist, während die Käfer, insbesondere die Caraben sehr armselig vertreten sind.

Fortsetzung folgt.

Litteraturbericht.

Opuscula Ichneumonologica, herausgegeben von Dr. Otto Schmiedeknecht in Blankenburg. Fasc. 1. Allgemeine Einteilung. Die Gattungen der Joppinen, Ichneumoninen, Listrodrominen, Heresiarchinen, Gyrodontinen und Alomyinen. Bestimmungstabelle der palaearktischen Arten der Gattung Ichneumon.

Unter Anderem auch mit der Bearbeitung der Ichneumoniden für das „Tierreich“ betraut, hat der Verfasser den für dieses Riesenwerk bestehenden Bestimmungen gemäss, Neuerungen in Bezug auf Systematik darin nicht aufzunehmen, sonder vorher zu publiziren, es auf sich genommen, seine diesbezüglichen Arbeiten unter dem Titel „Opuscula Ichneumonologica“ im Selbstverlag heraus zu geben. Sie werden in zwanglosen Heften erscheinen, (wahrscheinlich vierteljährlich) und 5 Bogen umfassen zum Preis von 3 Mk., halbjährlich zahlbar und die Bestimmungstabellen aller Gattungen sowie der palaearktischen Arten enthalten. Soweit es geht, wird der Verfasser auch die Biologie berücksichtigen.

Die „Opuscula Ichneumonologica“ seien unseren Lesern zum Abonnement warm empfohlen.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herr A. C. in S. Es ist richtig so, Alles in Ordnung.

Herrn B. S. in B. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn C. F. in B. ditto.

Neu eingelaufene Preislisten.

Friedr. Schneider in Wald: Preisliste No. 4. Bessere und seltene exotische Käfer.

Mitteilung:

Von der Société entomologique de Belgique ging uns die Nachricht zu von dem Hinschied ihres Präsidenten Monsieur Pierre-Jules Tosquinet, Docteur en médecine. Er starb im 78ten Altersjahre.

Anzeigen.

Habe folgende Falter in Ia. Qualität abzugeben: Ven. macularia, Eil. cordaria, v. roeslerstammia, Sem. notata, alternaria, Lign. fumidaria, Hyb. leucophaenaria, ab. marmorinaria, funebraria, aurantaria, defoliaria, Anis. aceraria, aescularia, Phig. pejaria, Bist. pomonaria, lapponaria, zonaria, hirtaria, stra-

taria, Amph. betularia, doubledayaria, Nych. lividaria, Boar. cinetaria, gemmaria, secundaria, repandata, roboraria, consortaria, angularia, lichenaria, selenaria, crepuscularia, ab. defessaria, luridata, Gnoph. obscuraria, Das. tenebriaria, Psod. alticolaria, alpinata, coracina, Pyg. fusca, Ac. pravata, Fid. famula, Em. atomaria, Bup. pinarius, Selid. ericetaria, Tham. wauaria, Phas. clathrata, Eub. murinaria, ab. cineraria, Scor. lineata, Aspil. gilvaria, Nol. togatulalis, cucullatella, cristatula, albula, centonalis, Synt. phegea, Dys. ancilla, Spil. mendica, hybr. standfussi, inversa, ab. intermedia, Phrag. fuliginosa, sordida, Spil. luctuosa, Par. plantaginis, v. hospita, Rhyp. metelkana, Arct. caesarea, luctifera, caja, ab. post. flav., flavia, hebe, maculosa, casta, quenseli, Eup. pudica, Call. dominula, v. magna, Hip. jacobaeae, Deiop. pulchella, End. aurita, v. ramosa, Lith. deplana, complana, lutarella, Zyg. purpuralis, v. nubigena, ab. polygalae, scabiosae, sarpedon, punctum, achilleae, v. bitorquata, cynarae, exulans, v. vanadis, corsica, meliloti, trifolii, ab. orobi, v. syracusiae, stoechadis, filipendulae, ab. cytisi, v. ochsenheimeri, angelicae, transalpina, v. astragali, ab. coronillae, trigonellae, v. peucedani, ab. athamanthae, laeta, fausta, carniolica, ab. hedsari, v. herolinensis, v. amasina, v. diniensis, graeca, Agl. infausta, In. pruni, tenuicornis, globulariae, budensis, geryon, Mon. flavescens, Coch. limacodes, Ac. opacella, Pach. villosella, Oreop. muscella, atra (plumifera), Sciop. plumistrella, Psych. viciella, v. steninensis, viadrina, Phal. graslinella, Epich. pulla, undulella, Fum. affinis, intermediella, Troch. apiformis, Ses. spheciformis, asiliformis, myopaeformis, culiciformis, empiformis, astatiformis, stelidiformis, leucopsiformis, Bemb. hylaeiformis, Cos. cossus, Dys. ulula, Zeuz. pyrina, Hep. humuli, v. hethlandica, sylvina, hecta.

E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Herabgesetzte Preise für ungespannte genadelte Dalmatiner Schmetterlinge. Preise in Pfeningen pro Stück. Machaon v. 15, polyxena 20, v. cassandra 25, egea 35, camilla 20, hermione 20, ida 20, v. lyssa 30, v. allionia 30, v. lyllus 20, v. lathyri 15, cleopatra 15, jasius 70, escheri v. dalmatina 25, icarus 10, procida 20, afra v. dalmata 70, nerii 70, convolvuli 15, serpentina 60, croatica 55, Zyg. punctum 30, transalpina 35, ochsenheimeri 25, scabiosae 30, achillea v. 30, carniolica 25, hera v. magna 25, pudica 25, caecigena 80, 70, argentina 40, meticulosa 25, v. argyritis 10, congrua 60, vitellina 35, effusa 45, oo 15, v. renago 20, ni 45, chalytes 60, armiger 25, stolidia 50, algira 20, alchymista 50, dilecta 60, conversa 50, conjuncta 65, diversa 70, nymphaea 65, nymphagoga 35, spectrum 20, crataea 15, obsitalis 20, livornica 60, nigra 50, Eriop. latreillei 20. — Kräftige Puppen: croatica 45, thirrhaea 30, alchymista 35, lunaris 10, v. cassandra 10, pyri Cocons Mk. 2.20 das Dutzend.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Attacus atlas. gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Ciceriden, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörnd Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Offerire Auswahl-Sendungen besserer palaearkt. Lepidopteren, gespannt I. Qual. zu $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ deren Preise, Exoten noch billiger.

Centurien in Düten in ca. 40 Arten, dabei *Pap. xuthus*, *xuthulus*, *maacki*, *Lued. puziloi*, *Thec. orientalis* ♂ ♀, *Col. erate*, *Arg. nerippe*, *sagana*, *laodice*, *Met. v. palaestinensis*, *Cal. regina* etc. (20 facher Brutto-Wert) für Mk. 12.50 gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison und für den Weihnachtstisch Auswahlsendungen von europ. und exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernahme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Eine prachtvolle Biologie der äusserst seltenen *Nem. metelkana*, bestehend aus befruchteten und unbefruchteten Eiern, geschlüpften und solchen wo das Räupchen vollständig entwickelt ist, Raupen in 6 Stadien, Raupenhäute nach den versch. Häutungen, volle und leere Puppen, ohne- und mit der am Kremaster haftenden Raupenhaut, Gespinnste, 2 kräftig entwickelte Schmetterlinge ♂ ♀, eine Serie von Schmetterlingen mit deformirten Flügeln, Missbildungen, Krüppel etc., ferner Frassblätter teilweise durchgelöchert, teilweise nur die obere Epidermis angegriffen, zum Schluss noch die Schmarotzerfliege samt Tönchen. Die ganze interessante und dabei instructive Gruppe gebe ich incl. Porto und Verpackung für 50 Mk.

Eugrosabnehmern offerire ich vollständige Biologien von *Gastrus equi* zu äusserst billigen Preisen.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Kaufe Hofmann's Raupenwerk; ferner *Phyllium siccifolium*, *Hepialus hethlandicus* ♂ Formen, *Papilio merope* ♂ Formen. Preislisten über Falter, biologisches Material, Mimicry, lebende Puppen, Eier, Käfer, Bücher und Sammelgeräte gratis und franko. Mehrere Sammelschränke jetzt abzugeben: Augenblicklich vorhandene Puppen: *podalirius* 12, *polyxena* 10, *levana* 5, *D. gallii* 30, *porcellus* 25, *S. populi* 8, *quercus* 80, *tiliae* 12, *A. casta* 60, *asella* 18, *lanestris* 8, *sicula* 45, *pyri* 40, *pavonia* 12, *tau* 25, *fagi* 60, *thapsiphaga* 30, *lunaris* 20, *hirtarius* 8, *pernyi* 35, *luaa* 80 Pfg. pro Stück; Porto etc. 30, Ausl. 60 Pfg. Ausserdem ca. 30 andere Arten und 12 Arten Eier laut. Specialliste.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Seltenes Angebot! *Stich. suffusa* e. l. statt 30.00 nur 7.50 das Stück.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

A vendre: Oeufs de yama — mai à 2 frs. le cent; pour au moins 1000 oeufs dans une même commande quinze frs. Livraison avant fin janvier. Après cette date les prix ci-dessus seront doublés. S'adresser au Docteur Hugues à Chomérac (Ardèche) France, qui en dispose à l'heure actuelle de huit cent grammes d'oeufs. Grosse réduction de prix pour grande quantité ou pour marchands.

Grosse Heuschrecken, Libellen, Wanzen, Cicaden u. s. w., darunter viele undeterminierte Arten, für Spezialisten sehr geeignet, werden am liebsten en bloc billig abgegeben, darunter eine Anzahl Arten aus Gegenden, in denen Insekten überhaupt noch fast garnicht gesammelt wurden, daher voraussichtlich auch nov. spec. darunter. Alles sachgemäss präpariert. **Enormes Lager in Schmetterlingen der Weltfauna**, präpariert und in Düten zu äusserst mässigen Preisen. Schmetterlingspreisliste versende ich auf Wunsch gratis und franco.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstrasse 10.

Excellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: *Papilio alexanor*, *Orthosia wizenmanni*, *Polia venusta* etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Meine „Lepidopteren“ Ausbeute aus dem Hochgebirge „Pahang's“ (Inner-Malakka) enthaltend hochfeine Stücke in nur prima Qu.; (viele Papil., darunter der prachtvolle *iswara*, *syceorax* etc., *Charaxes*, *Prothoe*), offerire in Partien à 500—800 und 1000 Mk.
Alb. Grubauer, Passau-Bayern.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollionis*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Prima Falter meist ex larva gespannt mit 66—75% Rabatt.

Hyl. prasinana, *bicolorana*, *Nola togatulalis*, *crisatula*, *Lithos. caniola*, *pallifrons*, *sorrorcula*, *Gnoph. quadra*, *Emyd. striata*, *v. candida*, *Deiop. pulchella*, *Nem. russula*, *plantag. hospita*, *matron.*, *Cal. hera*, *v. magna ex Syria*, *Pler. matronula*, *Arct. hebe*, *villica*, *purpur.*, *casta*, *aulica*, *Eupr. pudica*, *oertzeni*, *Ocnog. corsica*, *v. sardoa*, *hemigena*, *parasita* ♂, *Spil. fuliginosa*, *luctuosa*, *mendica*, *luctifera*, *zatima*, *v. intermedia*, *urticae*, *Hepial. carna*, *lupulin.*, *sylvinus*, *Cossus cossus*, *Zeuz. pyrina*, *Heter. penella*, *testudo*, *Psyche viadrina*, *schiiffermilleri*, *unicolor*, *atra*, *ecksteini*, *Pent. morio*, *Org. trigotephrae*, *Ocnog. terebynthi*, *rubra*, *Bomb. crataegi*, *v. ariæ*, *populi*, *franconica*, *alpicola*, *catax*, *trifolii*, *v. medicaginis*, *v. mauretanica*, *v. terreni*, *quercus*, *v. callunæ*, *rubi*, *Crat. dumi*, *Las. potatoria*, *pruni*, *tremulifolia*, *ilicifolia*, *bufo*, *otus*, *Endr. versicolora*, *Sat. pyri*, *spini*, *caecigena*, *Agl. tau*, *Drep. falcataria*, *lacerinaria*, *harpagula*, *binaria*, *Cilix glaucata*, *Harp. furcula*, *bifida*, *interrupta*, *erminea*, *vinula*, *Staur. fagi*, *Hyp. milhauseri*, *Not. ziczac*, *trepida*, *dodonaæ*, *argentina*, *Loph. carmelita*, *Pter. palpina*, *Gluph. crenata*, *Ptil. plumigera*, *Cneth. procession*, *pityocampa*, *pinivora*, *Phal. bucephaloides*, *Pyg. anastomosis*, *curtula*, *anachoreta*, *pigra*, *Gonoph. derasa*, *Thyat. batis*, *Asph. flavicornis*, *ridens*, *Sym. nervosa*, *Ars. albovenosa*, *Clidia geograph.*, *Dem. coryli*, *Acron. aceris*, *alni*, *v. steinerti*, *tridens*, *Panth. coenobita*, *Agrotis strigula*, *janthina*, *linogrisea*, *fimbria*, *orborea*, *castanea*, *triangulum*, *umbrosa*, *dahlia*, *margaritacea*, *luperinoides*, *decora*, *v. dalmatina*, *arenicola*, *flamatra*, *crassa*, *fatidica*, *prasina*, *occulta*, *Neur. popular.*, *cespitis*, *Mam. leucophaea*, *serratilinea*, *advena*, *tincta*, *dissimilis*, *brassicae*, *leineri*, *oleracea*, *chrysozona*.

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Bombus fragrans ♂♂, bis jetzt waren nur 2 Ex. bekannt, offerire in tadellosen Stücken à Mk. 4.—, geflogen 2.50.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Fauna Mediterranea

Rhopalocera: Alexanor Pfg. 95, zancleus 60, feisthamelii 100, var. algiriensis 110, jasius e. l. 100, medesicaste 35, apollinus 95, 130 ♂, mnemosyne 10, eupheno 45, 70 ♂, euphenoides ♂ 25, belia 25, diniensis 25, duponchelii 60, cleopatra 20, dto. var. italica 35, ballus 50, mauretanicus 125, 180 ♂, gordius 25, Cig. siphax 125, Lyc. telicauus 60, boetica 50, melanops 35, abencerragus 110, Mel. lachesis 35, syllius 15, procida 10, Ereb. neoridas 35, epistygne 35, Mel. didyma var. meridionalis 15, aetherie 95, Arg. angarensis 225, Sat. fidia 40, circe 15, allionia 15, Ep. hispulla 10, pasiphae 10, janiroides 75, ida 10, tithonus 15, Coen. dorus 15, arcanoides 80, Hesp. hamza 90, alexanor leicht lädirt 50 p. St. etc. — Sphinges: nerii e. l. magnus 150, Zyg. erythrus 30, occitanica var. gall. merid. 30, hippocrepidis 20, nicaeae (fausta var.) 25, algira 65, zuleima 90, favonia 65, anthyllidis 95, seriziati 105, etc. — Bombyces: Spil. atlantica 350, Org. anceps 250, josephina 250, Bomb. mauretania 250, Rheg. alpina 400 etc. — Noctuae: Agr. glareosa 60, v. neglecta 60, margaritacea 50, grisescens 80, Polia venusta 165, var. mucida 50, Ammoc. vetula 40, Trigon. flammea 40, Cat. puerpera 60, optata 350 und viele andere Species. — Geometrae: Heliot. discoidaria 130, Pros. opacaria 120, Eur. plumistaria 25, Orth. plumbaria 15, etc. — Teils gespannt, teils genadelt. Frische tadellose Stücke. Porto 70. Verpack. Selbstkosten. Nachnahme.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Agrotis culminicola ♂ 200, ♀ 250, Parn. sibirica magna 20. 50, discobolus ♂ 10, insignis 15. 25, acticus ♂ 40, superbus 100. 150, actinobolus ♂ 75, apollinus 15. 25, alpinus 20. 25, bremeri 15. 75, imperator ♂ 75, szchenyi 100. 150, orleansi 100. 150, teneidus ♂ 25, felderi 50. 75, mnemosyne gigantea 15. 25, melaina ♂ 40, stubben-dorffi ♂ 8, smintheus ♂ 25, Pier. illumina 5. 15, Col. v. chrysoptera 65. 120, draconis 60. 120, palaeno orientalis 10. 15, cocandica ♂ 25, sifanica 60. 120, melinos ♂ 35, montium 50. 75, thisoa ♂ 8, eogene 10. 25, staudingeri 45. 90, Chrysoph. solskyi 10. 15, sultan 15. 20, N. thisbe ♂ 10, Aug. ungarensis 10. 30, D. grenzenbergi 15. 15, japonica 30, A. v. konewkai 22, fortunata 40. 40, maculania 8. 8, B. eversmanni ♂ 30, L. suberifolia 85. 85, dieckmanni ♂ 50, bufo 25. 25, Hybr. hybrida 50. 50, P. timon 150. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Cychnus und Caraben, meist aus den oberital Alpen kann ich wieder in vielen Arten abgeben. Ebenso Abax oblongus, Nebr. lombarda und Otiorrh. griseopunctata und den selt. betarinii. Tausch gegen mir fehl. Caraben und europ. Schmetterlinge erwünscht. Ebenso steht meine reichhaltige Schmetterlings-Doublettenliste behufs Tausch zur Verfügung.

L. Bayer, Sekretär, Ueberlingen a. Bodensee.

Falter la. bei grösserer Abnahme 65% Rabatt nach Staud. Preis.

Zum Einzelpreis: P. machaon 10, apollinus ♂ 100, ♀ 170, apollo 12, 16, mnemosyne 10, dapl. var. bellidice 16, 24, sinapis var. diniensis 32, 48, edusa 8, 16, Jdm. fausta 120, jasius 120, camilla 40, aceris 40, 60, matura 24, aglaja 8, ab. eris 8, 12, chrysippus 60, afra (Dalmat.) 120, 160, atropos 75, convolvuli 32, nerii 150, elpenor 9, alecta 200, vespertilio 40, morio 8, chrysorrhoea 12, salicis 8, dispar 8, neustria 8, castrensis 12, lanestris 12, quercifolia 20, aestiva 100, versicolora 24, 32, pyri 50, caecigena 135, 160, tau 20, 25, janthina 24, crassa 200, strigilis 8, ab. aethiops 28, scita 40, solidaginis 32, capucina 60, gutta 64, gamma 5, hohenwarthi 16, electa 24, paranymphe 48, dilecta 100, spectrum 32, derasa 20, fuscantaria nola cristatula 80, caja 8, aulica 12, trifolii 8, 12, peucedani 12, carniolica 8, asitiformis 32, humuli 16 Pfg. per Stück und einige hundert andere Arten.

Ubold Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23, I.

Lebende Puppen. Preise in Pfennigen per Stück: podalirius 10, ditto an Zweigen 15, tiliae 15, populi 10, bombylifomis 20, jacobaeae 10, spini 30, lanestris 10, tau 20, scrophulariae 10, ramosa 35, lunaris 20 und versicolora 30. Porto und Verp. bei Aufträgen unter 5 Mk. — 25, sonst frei. Bei 6 Stck. Dtzd.-Preis. Ferner prächtige Lepidopteren und Raupen in vorzügl. Qualität; auch im Tausch gegen mir brauchbare Falter, Puppen und Eier. Liste franko.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Interessante Entwicklung der Trochosa infernalis, bestehend aus Eiersack, dem Ei entschlüpfte Larven, ferner solche in vorgeschrittenem Stadium, erwachsene Spinnen, als auch die vollkommen tadellos erhaltene Röhre. (seltenes Resultat einer mühevollen Arbeit:) zusammen 20 Mk.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Wichtig für jeden Züchter: Die Zucht der Seiden-spinner. Ausführliche Beschreibung sämtlicher in Europa eingeführten Seide erzeugenden Schmetterlinge und ihrer Zucht. Von Arnold Voelschow. Mit 45 Abbildungen. Prospect und Probetafel frei, an Mitglieder brosch. Exemplare zur Ansicht. Gebunden Mk. 4 50, broschirt Mk. 3 50, Porto 20 resp. 10 Pfg.

Naturhist. Anstalt, A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

Prachtfalter! Schaustücke! Agrias sardanapalus nur 20.00, (Staud. 80.00), Pap. orellana 20.00; (80.00), Pap. lampsacus 4.00, (20.00), priapus 2.50, (10.00), bridgei var. nobilior 6.50, (40.00), buddha 2.50, arcturus 1.50, paris 1.00, evan 1 50, Morpho marinita 9.00, amathonte sup. 2.50, godarti 7.50, Thaum. intermedius 12.00, (6.00), Castnia cacia 6.00, Er. pulchella 2.00, Orn. hypolitus 3.00, Pap. coon 3.00.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Mr. Hucherard, rue de Crussol No. 10, Paris.

Offre échange: *P. machaon*, brassicae, rapae daphnice, *E. cardamines*, *L. sinapis*, *C. hyale*, *edusa*, *A. ilia*, *levana*, *M. athalia*, *A. pales*, *E. tyndarus*, *v. pitho*, *v. adyte*, *S. briseis*, *semele*, *arethusa*, *v. cordula*, *P. megera*, *maera*, *A. hyperantus*, *E. jurtina*, *C. hero*, *arcania*, *Th. ilicis* e. l., *C. rubi*, *Z. quercus* e. l., *betula* e. l., *C. phlaes*, *L. orbitalus*, *astrarche*, *icarus*, *bellargus*, *corydon*, *v. syngrapha*, *H. morphheus*, *P. palaemon*, *A. comma*, *sylvanus*, *H. v. carlinae*, *malvae*, *S. populi* e. l., *D. tiliae* e. l., *D. nerii* e. l., *P. convolvuli*, *S. ligustri* e. l., *P. palpina* e. l., *O. antiqua* e. l., *D. pudibunda* e. l., *L. dispar* e. l., *monacha* e. l., *M. neustria* e. l., *castrensis* e. l., *T. crataegi* e. l., *E. catax* e. l., *A. pronuba*, *comes*, *xanthographa*, *plecta*, *segetum*, *saucia*, *v. margaritosa*, *ypsilou*, *M. nebulosa*, brassicae, *genista*, *D. caeruleocephala* e. l., *D. aprilina* e. l., *protea*, *v. polyodon*, *C. hyperici* e. l., *B. meticulosa*, *N. v. arundinis* e. l., (Schmidt. Espèce très rare.) 10) Marks on 10 Marks nets, *L. pallens*, *albipuncta*, *T. miniosa* e. l., *pyralina* e. l., *O. circellaris*, *pistacina*, *X. citrigo*, *gilvago*, *H. croceago*, *O. vaccinii* var. *erythrocephala*, *v. glabra*, *S. satellitia*, *X. semibrunnea*, *ornitopus*, *vetusta*, *C. verbaei*, *umbratica*, *luctuosa*, *E. argentula*, *trabealis*, *A. asclepiadis* e. l., *P. gamma*, *E. mi*, *glyphica*, *C. elocata*, *T. cracca*, *Z. tarsipennalis*, *emortualis*, *pruinata*, *A. trigeminata*, *degeneraria*, *aversata*, *ornata*, *E. pendularia*, *C. spartiata* e. l., *L. dilutata*, *hastata*, *corylata*, *H. penaria* e. l., *C. elinguaria* e. l., *V. maculata*, *S. notata*, *H. leucophaearia*, *A. aescularia*, *B. luridata*, *punctulata*, *F. famula*, *E. atomaria*, *A. gilvaria*, *E. murinaria*, *A. caja* e. l., *villica*, *C. dominula* e. l., *L. griseola*, *Z. achilleae*, *exulans*, *filipendulae*, *v. astragali*, *carniolica*, *fausta*, *C. limacodes* e. l.

Seltene palaearktische Coleopteren.

Atranius collaris, *Poecilus lucasi*, *Percus dejeani*, *Cymindis maroccana*, *Stenus calcaratus*, *Niphetodes deubeli*, *eppelsheimi*, *Amauropus gallica*, *Apholeucus*, *nudus*, *Neerophorus corsicus*, *Platycerus tetrodon*, *Onthophagus haroldi*, *Rhizotrogus henoui*, *quercanus*, *Schizonychia algerina*, *Phyllopertha v. bayonae*, *Potosia minula*, *Anthypna carceli*, *Agriotes laichartingi*, *Pelania mauretania*, *Lymexilon navale*, *Oenera latreillei*, *Phylax costulipennis*, *Zonabris henoui*, *impressa*, *Otiorrhynchus emiliae*, *Amblyrrhinus poricollis*, *Cathormiocerus fuentei*, *Larinus chevrolati*, *Decadion bolivari*, *Aprionia rugicollis*, *Colasposoma dauricum*, *Hippodamia septemmaculata* v. *axillaris*, *holsatica*, *suecia*, *lapponica*, *germanica*, *hamburgensis*, *berulae*, *oblonga*, *palustris*, etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Off. imp. A. iuna Puppen St. 60 Pfg. ohne Unkosten, Dtzd. 7 Mk. franko, gegen Nachnahme.

E. Vassel, Hann. Münden, Forstakademie.

Coleopteren mit hohem Baarrabatt, oder im Tausch gegen farbenprächige exot. Schmetterlinge. *Cic. soluta*, *Car. y. dalmatinus*, *azurescens*, *hispanus*, *v. cupreonitens*, *bertolini*, *Cythr. semigranulosus*, *Nebr. apfelbecki*, *bremii*, *Anophth. dalmatinus*, *Laemost. bosnicus*, *cavicola*, *Alecto graja*, *Molops marginipunctatus*, *Gyr. hungaricus*, *Antroherp. pygmaeus*, *Aprop. leptoderus*, *hazayi*, *Phol. gracile*, *angusticollis*, *Drim. kovacsii*, *kraatzii*, *Bathysc. insignis*, *horvathi*, *csiki n. sp.*, *Glar. frivaldszkyi*, *Ochod. chrysomeloides*, *Hom. v. limbata*, *Sterasp. squamosa*, *Anth. hackeri*, *Teut. frivaldszkyi*, *Platyse. hungarica*, *Otiorr. lithantronicus*, *Aegos. scabricorne*, *Lept. steveni*, *Cer. cerdo*, *Purp. budensis*, *v. hungaricus*, *Dorc. cervae*, *Phyt. argus*, etc. etc.

F. A. Cerva, Szigetcsép. Ungarn.

Eier: *fraxini* Dtzd. Pfg. 40, *nupta* 15, *sponsa* 30, *promissa* 60, *aprilina* 20, *dumi* 20, letztere auch im Tausch. Puppen: *podalirius* 10, *Dtzd. 1 Mk.*, *polyxena* 10, *Dtzd. 1 Mk.*, *cerisyi* 45, *rumina* 45, *ligustri* 10, *Dtzd. 1 Mk.*, *euphorbiae* 5, *ocellata* 8, *populi* 7, *Sm. quercus* 40, *proserpina* 25, *jacobaeae* 4, *v. sicula* 25, *versicolora* 25, *fagi* 50, *pyri* 30, *spini* 25, *pavonia* 10, *Dtzd. 1 Mk.*, *torfa* 30, *cænobita* 30, *victorina* 80, *treitschkei* 200, *urania* 100. Falter 1. Qu. über 1000 Arten zu höchstens 1/3 Staudingerpreisen. Liste auf Wunsch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S.

Von meiner Ecuador-Reise habe noch nachstehende Serien in Düten, I. Qual. abzugeben; 100 mittlere Arten Tagfalter, meist bestimmt Mk. 10.—, 100 mittlere und kleinere Arten, dto. 7.—, 50 bessere Arten, bestimmt 8.—, 50 meist kleinere Heteroceren, darunter hübsche Zygaenen und Arctiden, zum Teil bestimmt 5.—. Alles incl., gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Bessere und seltene gespannte Tagfalter nach der Liste zu 1/6 Stgr. Preisen bei Abnahme für mindestens 20 Mk.

Rich. Haensch, Berlin W., Steinmetzstr. 39a.

Farbenprächige Exoten I. Qual. gespannt suche einzutauschen. — Gebe dafür *pityocampa* und *jasius* Raupen, auch Südeuropäer-Falter.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Gegen unübertroffene mit Staatsmed. prämierte biologische Insektenpräparate, gestopfte Vögel und Jagdstücke zur Zimmerdecoration, suche ich einen guten photograph. Apparat 13 : 18 oder ein gutes Objectiv einzutauschen.

H. Gerike, Bad Reinerz, Schl.

Nordafrika-Falter, genadelt, heunige Ausbeute. Gute Qual. pro Centurie — 30—35 bessere Species. — Mk. 20. Nachnahme. Raupen: *pityocampa* 50 St. Mk. 2.— (für Marken), in Kürze Puppen von *Char. jasius*, Dtzd. 8.—, St. —.80.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à
héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich.
Messieurs les membres de la société
d'envoyer des contributions originales
partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
frei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nicht-
glieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)
Auf und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres
nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn
Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu
richten. Die Herren Mitglieder des Vereins wer-
den freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den
wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the
International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to
Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.
The members of the Society are kindly requested to
send original contributions for the scientific part
of the paper.

Über einige merkwürdige Zygaena-Formen aus der Bukowina.

Von C. v. Hormuzaki.

Seit dem Abschlusse meiner zusammenfassenden
Publikation über die in der Bukowina vorkommenden
Macrolepidopteren (in den Verhandl. der zool. bot.
Ges. Wien Februar 1899) hat die Kenntnis der
hiesigen Lokalfauna infolge eines Zusammentreffens
günstiger Umstände noch eine bedeutende Bereicherung
erfahren. Indem ich mir die Veröffentlichung sämt-
licher wichtigen Funde dieser Zeitperiode für später
vorbehalte, möchte ich vorläufig einige sehr eigen-
tümliche Zygaena-Formen besprechen, welche an
der Hand des vorliegenden Materials schon ziemlich
sicher beurteilt werden können.

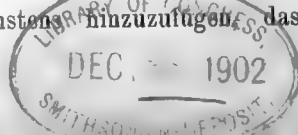
1. *Zygaena scabiosae* Scheven, *Z. romeo* Dup. und Varietäten.

Nach meinen neueren Beobachtungen, welche ich
in Bezug auf die obigen Zygaenen besonders ge-
legentlich einiger in der hiesigen Umgebung in der
sehr anregenden Gesellschaft des Herrn Pastors
Pfitzner aus Sprottau (Preuss.-Schlesien), unter-
nommener Ausflüge anstellen konnte, bin ich zu der
bestimmten Ueberzeugung gelangt, dass es sich
hiebeil um zwei verschiedene, gute Arten handelt.
Es kommen bei uns in der Bukowina zwei sehr zu
sondernde Formen vor. Die eine, mit typischen
scabiosae übereinstimmende, hat langgestreckte,
spitzere Vorderflügel, mit schiefen, mehr nach innen
laufenden, längerem und geraderem Aussenrande, die
Flügel sind dünner beschuppt, der (den Flecken 2
und 4 entsprechende) rote Innenrandstreif niemals

eingeschnürt, die Fühler haben eine lange, dünne,
spitz zulaufende Kolbe, die rote Farbe ist überall
mehr zinnoberrot, zuweilen kommen Stücke vor, bei
denen die Flecke 3 und 5 getrennt sind, Fleck 5
ist aber dann meist nach innen spitz ausgezogen.
Diese entsprechen der ab. *divisa* Stgr.

Neben dieser Form findet sich bei uns noch eine
andere, wovon ich schon früher drei Stücke besass
und in den Verh. der zool. bot. Gesellschaft (1897)
erwähnte. Deren Identität mit der von Herrn H.
Calberla als var. *subalpina* bezeichneten Form lässt
sich am besten dadurch feststellen, dass ich sowol
dessen Beschreibung als auch die meinige hier wieder-
hole. Herr Calberla, (Iris, Dresden VIII 1895.
S. 205, ff) gibt als Unterscheidungsmerkmale dieser
Form die am Ende weniger zugespitzten, abgerundeten,
stumpferen (aber im Gegensatze zu *orion* H. S.
dünnen) Fühler an; ferner heisst es dort: „die
Vorderflügel sind an der Spitze stumpfer abgerundet
als bei *scabiosae*, ihr Aussenrand ist runder, weniger
schräg, die Gestalt eine plumpere, das Rot ein etwas
dunkleres Zinnober, Fleck 2 und 4 sind fast stets,
3 und 5 selten verbunden, 5 ist wenn alleinstehend,
häufiger länglich oder oval als rund“ ... „*subalpina*
gleicht ... der *scabiosae* und ab. *divisa* derart, dass
nur der wollige Hinterleib, die spitzeren, einen
schrägeren Aussenrand besitzenden Vorderflügel und
die nach vorn spitzer auslaufenden Fühler des ♂
von *scabiosae* sie unterscheidet.

Diese Beschreibung passt genau auf die von mir
schon früher erwähnte, neuerdings gemeinsam mit
Herrn Pastor Pfitzner bei Zutschka und am Cecina
in Mehrzahl aufgefundene Zygaenaform. Es wäre
höchstens hinzuzufügen, dass bei dieser die rote



Färbung etwas in's Carminrote zieht. Es kommen auch Stücke vor bei denen die Flecke 3 und 5 zu einem Streifen verbunden sind, die also der *ab. conjuncta* Calberla entsprechen. Ueber die drei schon früher in Zutschka aufgefundenen, von allen übrigen *scabiosae* (und *ab. divisa*) abweichenden Stücke schrieb ich damals (a. a. O. 1897) folgendes: „Drei Stücke aus Zutschka gehören einer anderen Form an, sind intensiver schwarz und mehr carminrot gefärbt, der mittlere Streif auf den Vorderflügeln ist am Ende stark erweitert, und abgerundet, bei einem Exemplar auch in zwei Flecke getrennt. Vorderfl. nach aussen bedeutend breiter, an der Spitze abgerundet, Aussenrand mehr convex. Die Hinterfl. haben einen breiteren schwärzlichen Saum; Fühler vor dem Ende etwas stärker verdickt, Grösse 29—30 mm. Von *orion* H.-S. ist eines dieser Stücke bloss dadurch verschieden, dass der bei *orion* in der Mitte stark eingeschnürte untere rote Streif hier nicht verdünnt ist, und die beiden getrennten Mittelflecke einander näher stehen. Könnte vielleicht der *v. subalpina* Calb. gleich sein.“ Diese damals ausgesprochene Ansicht finde ich nun durch die neuen Funde vollauf bestätigt.

Ausser dieser *v. subalpina* und *v. conjuncta*, fanden Herr Pastor Pfitzner und ich bei unseren gemeinsamen Ausflügen in Zutschka drei Stücke und später zwei ebensolche in den Laubwäldern bei Ropcea und Cucur-mare (südwestlich von Czernowitz) welche alle nicht zur *v. subalpina* sondern zum typischen *orion* H.-S. unbestritten gehören.

Diese Stücke haben die nämliche abgerundete und breite Flügelform wie *subalpina*, noch stärker und auffallender kolbige am Ende abgerundete Fühler (vgl. Calberla „Iris“ VIII. S. 206), die schwarze Beschuppung ist dichter als bei *subalpina*, der Saum der Hinterfl. breiter, auf den Vorderflügeln Fleck 5 rundlich von Fleck 3 weit entfernt, der Innenrandstreif (Fl. 2 + 4) in der Mitte stark eingeschnürt mit eckig vortretendem vorderen Teil. Diese bukowiner Exemplare stimmen in jeder Hinsicht so genau mit einem mir vorliegenden Stücke aus Italien (welches höchstens ein wenig lebhafter gefärbt ist), dass dieselben als mit *romeo* Dup. var. *orion* H.-S. vollkommen identisch bezeichnet werden müssen. Diese Form und *v. subalpina* Calb. nebst *ab. conjuncta* Calb. gehören entschieden zusammen, ebenso andererseits *scabiosae* Schev. und *ab. divisa* Stgr.

Aus der Art und Weise des Vorkommens dieser beiden Formen in der Bukowina muss ich auf eine

spezifische Verschiedenheit von *romeo* und seinen Varietäten einerseits und *scabiosae* (nebst *divisa*) andererseits schliessen. Einestheils kann die bei den Zygaenen oft als spezifisches Merkmal entscheidende Form der Fühler und Flügel wol schwerlich in so konstanter Weise, wie im vorliegenden Falle auf aberrativer Variation beruhen. Da ferner keinerlei Uebergangsformen (zwischen *orion* etc. und *scabiosae*) bisher beobachtet wurden, so dürfte eine Kreuzung beider Formen schwerlich oder höchst selten stattfinden, und dann jedenfalls bloss wenig zahlreiche, sterile Hybriden hervorbringen, denn andernfalls müssten Zwischenformen so häufig sein, dass sie nicht hätten übersehen werden können. Auch um lokale Rassen kann es sich nicht handeln, denn es kommt zwar an manchen Orten bloss *scabiosae* (nebst *ab. divisa*) vor, welche eine weitere Verbreitung hat und bis in's Mittelgebirge dringt, an anderen (*Ropcea* etc.) fand sich bisher bloss *romeo*, hingegen kommen z. B. bei Czernowitz, Zutschka u. ff. beide Formen zusammen, an denselben Flugplätzen vor. Es wird sich also um zwei verschiedene Arten (sogen. *formae darwinianae*) handeln, von denen die eine, sonst westlich-mediterrane (*romeo*), wie so manche andere Lepidopteren, in der Bukowina weit nach Osten vorgeschoben ist.

Die Verbreitung beider Formen in der Bukowina ist nach bisheriger Ermittlung folgende:

scabiosae Schev. (nebst *ab. divisa* Stgr.) Hügel-land und Ebene: Czernowitz und Umgebung, Suceava und Umg.; Radautz; im Mittelgebirge: Krasna, Solka. *romeo* Dup. v. *orion* H.-S. bloss im Tief- und Hügellande: Zutschka, Ropcea-Cucur-mare.

var. *subalpina* Calb. und *v. conjuncta* Calb. Zutschka und Cecinaberg bei Czernowitz.

2. *Z. trifolii* Esp.

Diese Art ist bei uns in d. Bukowina auf die montane und alpine Region beschränkt, dort aber viel weiter verbreitet, als ich bisher angenommen hatte. Vermuthlich wurde dieselbe wegen der Seltenheit grossfleckiger Stücke, auf Exkursionen öfter für *loniceræ* gehalten und daher nicht beachtet. *Trifolii* wurde (ausser seinerzeit bei Kupka) neuerdings von Herrn Professor Pawlitschek bei Mezebrody am oberen Sereth, ferner auf den Bergen Cepis und Dealu Bota bei Kimpolung sowie in grosser Anzahl auf dem Hochplateau Lutschina, endlich von mir im August 1902 am Berge Runc in Krasna aufgefunden. Die Stücke aus dem Mittelgebirge stimmen

mit gewöhnlichen überein, sind aber meist etwas kleinfleckiger, solche mit zusammenfliessenden Flecken liegen blos zwei vor. Diejenigen aus den oberen Partien des alpinen Plateaus der Lutschina gehören einer eigentümlichen Rasse an, sind grösser, als gewöhnliche, wie alle bukowiner Stücke fünffleckig, jedoch sind alle Flecke auffallend klein, zuweilen fast punktförmig; die Hinterflügel haben einen abnorm breiten, zuweilen bis in die Mitte des Flügels reichenden schwarzen Saum. Dass alle diese Stücke unbedingt zu trifolii gehören, hat auch Herr Dr. Rebel, welchem ich 15 davon vorlegte, bestätigt. Ich sehe mich aus weiter unten anzuführenden Gründen genötigt, diese Varietät besonders zu benennen und zwar: *var. orientalis*.

3. Z. angelicae O.

Ist stellenweise im Hügellande bei Czernowitz sowie in den sog. aquilonaren, mit der Tieflandsfauna verwandten Gebiete d. h. einigen von Natur waldlosen, dünnen südlichen Abhängen im höheren Gebirge z. B. am Muncel bei Pojorita, sehr häufig. Alle Stücke sind fünffleckig mit kleineren und mehr carminroten Flecken als gewöhnlich. Manche Exemplare könnte man eher für transalpina Esp. halten und blos die geographische Lage des Fundortes sowie der Mangel des sechsten Fleckes veranlassen mich, dieselbe als eine Varietät von angelicae O. aufzufassen. Diese Form hat, entsprechend der Neigung vieler bukowiner Zygaenen, abnorm kleine, rundliche Flecke, weniger als halb so gross, als diejenigen der typischen angelicae; Fleck 4 ist zuweilen rundlich, bei anderen Stücken länglich, senkrecht gegen den Innenrand stehend. Bei schiefer Beleuchtung, wenn der lebhaft bläulichgrüne Metallganz der Vorderfl. am stärksten zum Vorschein kommt, sind alle Flecke deutlich schwarz umrandet, was sonst bei angelicae nicht der Fall ist. Auf der Unterseite der Vorderfl. ist die rote Färbung blos auf einen die Flecke verbindenden Längsstreifen beschränkt, bei anderen Stücken zu einem breiteren Längsbande erweitert. Ich fand diese Form vereinzelt an buschigen Abhängen bei Revna, westlich von Czernowitz, zahlreicher am Muncel bei Pojorita. Da sich dieselbe zur typischen angelicae O. genau so verhält wie transalpina Esp. zu v. astragali Bkh. (hippocrepidis Hb.) so verdient dieselbe ebenfalls benannt zu werden. Ich benenne sie: *ab. transcarpathina*.

Auffallend ist bei der entgegengesetzten Tendenz in der Zeichnung, ein Stück von Zutschka mit sehr

grossen vollkommen zusammengeflossenen Flecken 2, 3 und 4, und sehr erweitertem Fleck 5, also ab. confluens Dziurzynski.

Zum Schlusse möchte ich noch erörtern, weshalb ich es unbedingt für notwendig halte, auffallendere und in grösserer Anzahl auftretende Formen zu benennen. Die Beschreibung von Varietäten, ohne denselben einen Namen beizulegen verfehlt eigentlich ihren wissenschaftlichen Zweck. Ich möchte in dieser Hinsicht blos zwei Beispiele erwähnen. In meiner Bearbeitung der bukowiner Lokalfauna habe ich (in den Verh. d. zool. bot. Ges.) im Jahre 1897 unter vielen anderen eine auffallende Hochgebirgsform von *Lycaenaalcon* F. und eine in beiden Geschlechtern reinweisse bukowiner Lokalarasse von *Laelia coenosa* Hb. beschrieben, jedoch ohne dieselbe zu benennen. Vergleicht man diese Beschreibungen mit denjenigen von *v. monticola* Stgr. 1901 und *var. candida* Leech 1899, so wird es klar, dass es sich genau um dieselben Formen handelt, die ich aus der Bukowina beschrieb. Die nämliche Varietät wurde also später, nach dem Erscheinen meiner Beschreibung nach Typen von anderen Fundorten neu benannt, und zwar *v. candida* Leech blos aus *Central-China*, somit deren Vorkommen in der *Bukowina* jedenfalls sehr wichtig ist.

Beschreibungen unbenannter Varietäten bleiben aber in grösseren zusammenfassenden Werken und Handbüchern unberücksichtigt, und so geht ein grosser Teil davon, und manche Entdeckung auf dem Gebiete lokaler Variation als Material für weitere vergleichende Forschungen nutzlos verloren.

Da also bestimmt anzunehmen ist, dass auch die obigen Formen von *Zyg. trifolii* und *angelicae*, ebenso wie *L.alcon* v. *monticola*, *Lael. coenosa* v. *candida* und viele andere, sich in Zukunft noch in anderen östlichen Gegenden finden werden, halte ich, zur seinerzeitigen richtigen Feststellung von deren geographischen Verbreitung und weiteren sich daran knüpfenden Schlüsse, deren Benennung für unbedingt geboten.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.
(Fortsetzung.)

Dann war es Zeit, uns auf den Bahnhof zu begeben und gegen 3 Uhr fuhren wir ab nach Cuneo, das wir abends 6 Uhr erreichten. Eine Viertelstunde später sassen wir oben in der Stadt im

Tramway und weiter ging's nach Borgo San Dalmazzo, wo wir einen Wagen mieteten und hinauf fuhren in's Stura-Tal nach Demonte. Im Albergo del Giglio daselbst, in welchem ich schon vor 4 Jahren einige Tage stationirte, hielten wir unsern Einzug nach 8 Uhr.

Wir waren hungrig wie zwei Löwen und bestellten ein Nachtessen, das in der kürzesten Zeit bereit war. Im Speisezimmer befand sich eine ganze Gesellschaft, eine Anzahl Herren, die an reichgedeckter Tafel sassen. Uns wurde ein Tischchen nebenan gedeckt und ein opulentes Mahl mit herrlichem Wein servirt. Bald kamen wir mit der uns zuerst neugierig musternden Gesellschaft in's Gespräch. Es war die Schützengesellschaft von Demonte nebst einigen Honoratioren des Städtchen's, welche zusammen die goldene Medaille feierten, die Erstere soeben an dem internationalen Schützenfest in Rom erworben hatte und als wir uns als Schweizer vorstellten, da wurde die Konversation rasch eine recht lebhaft. Mit Bewunderung erzählten die Leute von dem ruhigen und so sichern Auftreten der Schweizer-Schützen, welche denn auch die ersten Siegespalmen errungen hatten. Obwol wir beide an diesem Triumphe unserer Landsleute vollkommen unschuldig waren, da Freund Steck als Artillerist mit der Kanone nach Mücken zu schießen pflegte und ich als Cavallerist mit dem Säbel reichlich auskam, so fühlten wir doch eine gewisse patriotische Begeisterung und halfen die goldene Medaille und die schweizerischen Lorbeeren mitfeiern und der Wein war gut, sogar von ganz besonderer Güte und so wurde es gegen 12 Uhr, bis wir unser Lager aufsuchten. Wir schliefen dann auch wie zwei Engel; glücklicherweise hatten wir Auftrag gegeben, uns um 3 Uhr zu wecken, sonst schliefen wir vielleicht noch heute. Um 3 $\frac{1}{3}$ Uhr bestiegen wir einen Wagen und fuhren in kühler Morgenluft talaufwärts nach Vinadio. Uns war herrlich wohl, ein Beweis, dass der Abendtrunk von bester Qualität war. Nach etwa 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Fahrt erreichten wir das stark befestigte Städtchen Vinadio, wo wir unsern Wagen verliessen, um südwärts steil aufzusteigen nach dem Sanctuarium Sant' Anna.

Es war ein prächtiger Tag, allerdings wurde es allmählig recht warm. Immer höher und höher ging es, zuerst durch wogende Getreidefelder, an armseligen Bergdörfchen vorbei, dann immer mehr in's Gebirge, durch lichtgrünen Lerchenwald längs eines rauschenden Gebirgsbaches. In einem kleinen, sehr

schön gelegenen Gebirgswirtshause ruhten wir ein Weilchen aus bei einem kühlen Trunke, dann ging es weiter, ziemlich steil durch eine Schlucht hinauf auf prächtig grüne Alpweiden, die sich in mehrere Terrassen ununterbrochen bis zu dem hoch über uns sichtbaren Sanctuarium ausdehnen. Hier hielten uns sofort die sehr zahlreichen und teilweise recht kunstreich aufgebauten, theils blos in phantastischerweise aufeinander gelegten Steinhaufen auf, die sich auf beiden Seiten des Pfades befanden. Von oben herab kommende Hirten theilten uns mit, dass dieselben von den nach dem Sanctuarium wallfahrtenden Pilgern herrühren, welche diese Steinhaufen errichten, sei es, dass sie dies als ein verdienstvolles Werk oder blos als ein Andenken an ihren Besuch betrachten.

Gegen 11 Uhr waren wir beim Sanctuarium angelangt und betraten das uns von unserem letztjährigen Besuche in bester Erinnerung stehende Wirtshäuschen; auch dieses Jahr befand sich wieder eine Abteilung Alpenjäger da oben. Nachdem wir etwa 1 $\frac{1}{2}$ Stunden geruht und unser Mittagessen eingenommen hatten, marschierten wir weiter, der Passhöhe des Col St. Anna zu. Bald gerieten wir in ziemlich tiefen, von der brennenden Mittagssonne aufgeweichten Schnee. Der ganze Abhang, an welchem wir letztes Jahr eifrig gesammelt hatten, lag heuer noch unter dieser weissen Decke. Es mochte etwa 1 $\frac{1}{2}$ Uhr sein, als wir die Passhöhe erreichten. In schauriger Höhe senkrecht über dem Val Castiglione. Von hier fährt der oft kaum erkennbare Pfad in Windungen den schmalen Rasenbändern entlang hinunter über die steilen Felswände und Schutthalden. Bevor wir uns an den Abstieg machten sagten wir noch zu einander „hier brauchen wir unsere Kräfte jedenfalls nicht mit Steinewenden zu verschwenden, die Caraben können ja da weder hinauf noch hinter“. Kaum waren wir einige hundert Schritte abwärts gestiegen, so kamen wir aus den Felsen hinaus auf eine kleine Schutthalde. Freund Steck wendete eine Platte und fand darunter einen *Carabus putzeysianus*. Da muss ich auch einen haben, sagte ich und warf schnell eine dicht daneben liegende Platte um, dass sie polternd in die Tiefe stürzte und siehe da, ich traute meinen Augen kaum da funkelte ein prachtvoller *Carabus solieri clairei* im hellen Sonnenlichte, ein Stück, wie ich noch keines gesehen, grünlichblau mit intensiv violetter Thorax und Rand der Flügeldecken. Welch herrliche Ueberraschung! Wir waren beide wie elektrisirt und warfen uns wie wütend auf die umliegenden Steine

und Platten; die flogen nach allen Seiten auseinander und der Schweiss troff in Strömen von unserer Stirn, aber alles umsonst, kein zweites Exemplar war mehr aufzutreiben. Nachdem wir die ganze Schuttpartie durchwühlt hatten, ging es weiter, wieder in senkrechte Felsen hinein und in vielen Windungen über dieselben hinunter. Die ganze Wand ist so furchtbar wild, dass sie, von unten gesehen, als fast unersteigbar erscheint und hier oben in solcher Einöde, da wohnt dieses kostbare Tierchen *solieri clairei*; auch im Val Gordolasca und gegen den Col delle finestre habe ich dasselbe an solchen Stellen gefunden. Wir kamen noch mehrere Male in solche kleine Schuttpartien und untersuchten dieselben natürlich genau, jedoch immer ohne Erfolg. Der Käfer ist eben eine Seltenheit ersten Ranges und ich war glücklich, für meine Sammlung ein weiteres Exemplar erobert zu haben und uns auf andere Lokalitäten vertröstend, stiegen wir ab in den Grund des Val Castiglione, wo ein gut angelegter aber sehr steiniger Weg uns rasch über die französische Grenze führte, gehört doch der untere Teil des Tales zu Frankreich. Das ganze Tal ist sehr eng, zwischen himmelhohen Felswänden eingeschlossen und sehr romantisch, namentlich der Ausgang zwischen zwei hohen Felspfeilern in's Val de la Tinée bei Isola. Gegen 6 Uhr abends erreichten wir dieses ansehnliche im Departement Alpes Maritimes gelegene Städtchen. Im Zickzack an einer Wand hernieder steigend, von wo wir den Marktplatz übersehen konnten, gewährte ich unter mehreren vor einem Café sitzenden Gästen einen Gensdarmen. Jetzt sieht derselbe auf, erblickt uns, steht auf und verschwindet im raschesten Tempo. Was wird wol jetzt kommen, dachte ich. Wir kamen in dem auf dem Marktplatz befindlichen Hauptwirthshause an, bestellten zunächst eine Flasche Bier und hatten uns noch nicht einmal niedergesetzt, richtig, da erscheint der Chef der daselbst stationirten Gendarmerie, eine flotte, martialische Erscheinung und fragt uns, ob wir die beiden avisirten Schweizer-Naturforscher seien, was wir bejahten, worauf derselbe ehrerbietig salutirte und verschwand. So jetzt hatten wir Ruhe! In diesen Gegenden ist man aber ganz besonders argwöhnisch gegen Fremde und die Franzosen sind in dieser Beziehung noch viel ängstlicher, als die Italiener. Wir waren nun aber gut eingeführt und wurden überall mit der grössten Zuvorkommenheit und Artigkeit behandelt, befanden uns auch in diesem recht guten Gasthof sehr wohl, obschon namentlich die

Zimmer recht primitiv aussahen. Um 9 Uhr gingen wir zur Ruhe, denn am nächsten Morgen hatten wir den strapaziösesten Tag der ganzen Reise.

An Caraben fing ich heute 3 *catenulatus*, die sich von *catenulatus inflatus* Kr. nur durch etwas schlankere Gestalt unterscheiden, 2 *concolor putzeysi-anus* Géb. (nach dem Aufsatze von Ganglbauer „Ueber den Artenumfang in der *Orinocarabus*-Gruppe und nomenklatorische Vorschläge“ in den Verhandlg. d. k. k. zoolog. botan. Gesellschaft Wien Jahrgang 1901, auch wieder als *maritimus* Schaum zu bezeichnen) gleiche Form wie letztes Jahr in dieser Gegend gesammelt und den erwähnten *solieri clairei* Géb.

(Fortsetzung folgt)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn V. P. in M. Sch. Die beiden No. gut zurück erhalten.

Herrn A. V. in S. Sie werden den Zusatz vermisst und daraus geschlossen haben, dass ich mich nicht mit der Sache zu befassen gedenke.

Herrn G. B. in B. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn A. P. in A. Ditto. Publikation so rasch als möglich.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidopteren-Liste No. 14 von C. Ribbe in Radebeul bei Dresden. Lepidopteren aller Faunengebiete, Zwitter, Aberrationen, Centurien.

Anzeigen.

Dieser Nro. liegt eine Coleopteren-Liste von Konstantin Aris in Moskau bei.

Rasch und zuverlässig zu bestimmen: circa 4000 europäische Coleopteren. Offerten mit Angabe der Bedingungen an die Redaktion der Soc. ent. zu richten.

Off. imp. A. luna Puppen St. 60 Pfg. ohne Unkosten, Dtzd. 7 Mk. franko, gegen Nachnahme.

E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie.

Lophopt. sieversi-Puppen 6 Stück 10 Mk., 1 Stück à 2 Mk. hat gegen bar abzugeben

C. F. Lorez, Zürich I.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Agrotis culminicola ♂ 200, ♀ 250, Parn. *sibirica magna* 20 50, *discobolus* ♂ 10, *insignis* 15. 25, *acticus* ♂ 40, *superbus* 100. 150, *actinobolus* ♂ 75, *apollinus* 15. 25, *alpinus* 20. 25, *bremeri* 15. 75, *imperator* ♀ 75, *szechenyi* 100. 150, *orleansi* 100. 150, *tenedius* ♂ 25, *felderi* 50. 75, *mnemosyne gigantea* 15. 25, *melaina* ♀ 40, *stubbendorffi* ♂ 8, *smintheus* ♂ 25, *Pier. illuminata* 5. 15, *Col. v. chrysoptera* 65. 120, *draconis* 60. 120, *palaeo orientalis* 10. 15, *cocandica* ♂ 25, *sifanica* 60. 120, *melinos* ♂ 35, *montium* 50. 75, *thisoa* ♂ 8, *eogene* 10. 25, *staudingeri* 45. 90, *Chrysoph. solskyi* 10. 15, *sultan* 15. 20, *N. thisbe* ♂ 10, *Aug. ungarensis* 10. 30, *D. grenzenbergi* 15. 15, *japonica* 30, *A. v. konewkai* 22, *fortunata* 40. 40, *maculania* 8. 8, *B. eversmanni* ♂ 30, *L. suberifolia* 85. 85, *dieckmanni* ♀ 50, *bufo* 25. 25, *Hybr. hybrida* 50. 50, *P. timon* 150. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Eubolia perviaria, *Acid. flaccata*, var. *flaccatus*, Lar. var. *subfasciata*, *Teph. satyrata* var. *callumaria* zu 1/4 - 1/2 Stöck., abzugeben, solange der Vorrat reicht Porto, Verpackung extra.

F. Fuchs, Boppard, Rh., Mainzerstr. 15.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Pteropomaerus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♀, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Zum Geschenk eignet sich am besten: Eine Centurie dalmatiner Falter ungespannt, genadelt nach meiner Wahl in c. 25 Arten 10 Mk. Nachnahme.

A. Spada in Zara, Dalmatien.

Falter frische Ia. 1902 habe ich noch circa 50 Arten in Mehrzahl abzugeben. Liste sende auf Wunsch franco. Puppen von Hybrid: *spini* ♂ und *pavonia* ♀ habe noch 6 Stück abzugeben à Stück 3 Mark.

Ubaldo Dittrich, Wien II I, Volkertstr. 23, I.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Eine prachtvolle Biologie der äusserst seltenen *Nem. metelkana*, bestehend aus befruchteten und unbefruchteten Eiern, geschlüpften und solchen wo das Räupchen vollständig entwickelt ist, Raupen in 6 Stadien, Raupenbälge nach den versch. Häutungen, volle und leere Puppen, ohne- und mit der am Kremaster haftenden Raupenhaut, Gespinnste, 2 kräftig entwickelte Schmetterlinge ♂♀, eine Serie von Schmetterlingen mit deformirten Flügeln, Missbildungen, Krüppel etc., ferner Frassblätter teilweise durchgelöchert, teilweise nur die obere Epidermis angegriffen, zum Schluss noch die Schmarotzerfliege samt Tönnchen. Die ganze interessante und dabei instructive Gruppe gebe ich incl. Porto und Verpackung für 50 Mk.

Engrosabnehmern offerire ich vollständige Biologien von *Gastrus equi* zu äusserst billigen Preisen.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Nehme Bestellungen auf im kommenden Frühjahr zu liefernde, sicher befruchtete und aus dem Freilande stammende *O. sieversi* Eier entgegen. Preis p. Dtd. Mk. 2.50 ohne Porto. Ausführliche Zuchtanweisung wird beigegeben. Ersuche die Herren, welche schon sehr lange mit Falter sendungen im Rückstande sind, um baldigen Ausgleich.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Ia. südeuropäisches Zuchtmaterial. Raupen: *Cn. pytiocampa* (Nadelholz), 50 Stück Mk. 2.—, *Eupith. phoeniceata* incl. Futter (*Juniperus phoenicea*), Dtd. Mk. 3.—. Puppen: *Deil. alecto* à Mk. 1.20, *Char. jasius* à —.80, *Bomb. quercus (meridionalis)* à — 30, Porto-Verpackung — 30. Betrag voraus, (ev. Marken).

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich

Seltene Coleopteren aus Turkestan, Buchara und Sibirien offerirt billigst

Konstantin Aris, Moskau, Wosdowishenka, Haus Lissner 19.

**Prima Falter meist ex larva gespannt mit
66—75% Rabatt.**

Mam. serena, cappa, Dianth. luteago, xanthocyanea, magnolii, compta, capsinula, cucubali, carpophaga, irregularis, Epis. tersina, Ulochl. hirta, Dichon. convergens, Val. oleagina, Had. porphyrea, ochroleuca, sublustris, eriopoda, Chloantha radiosa, Eriop. latreillei, Habr. scita, Gort. ochracea, Non. arundinis, ab. fraterna, Senta maritima, Calamia lutea, Leucania pallens, loreyi, vitellina, Caradr. exigua, Acosmetia calliginosa, Rusina tenebrosa, Amphip. livida, effusa, perflua, Dyciela oo, ab. renago, Xanthia citrigo, flavago, fulvago, ab. flavescens, ocellaris, ab. lineago, Orrhod. fragariae, erythroceph., ab. glabra, veronicae, vau.-punct., vaccinii, ab. spadicea, mixta, ligula, rubiginea, Scoliopt. libatrix, Xyl. socia, somniculosa, ornitopus, Caloc. vetusta, exoleta, solidaginis, Xyl. conspicillat., ab. melaleuca, Epim. ustula, Cucull. prenanthis, verbasci, scrophulariae, lichnitis, blattariae, balsamitae, scopariae, artemisiae, formosa, argentea, Eurh. adalatrix, Calpe capucina, Plus. triplasiae, asclepiades, c. aureum, moneta, consona, illustris, chryson, bractea, festucae, circumscripta, gutta, chalcites, pulchrina, daubei, ni, divergens, Anoph. leucomelas, Anarta myrtilli, cordigera, Heliot. cardui, scutosus, dipsaceus, nubiger, incarnatus, Char. victorina, treitschkei, Xanthod. malvae, Eut. laudeti, Acontia urania, lucida, v. lugens, v. albicollis, luctuosa, Thalp. ragusana, rosea, paula, viridula, Euclid. catocalis, triquetra, mi, glyphica, Zethes insularis, Leuc. stolidia, picta, Grammod. algera, Pseud. lunaris, tirrhaea, Cat. alchymista, Catoc. fraxini, elocata, nupta, dilecta, sponsa, conjuncta, electa, puerpera, nymphaea, paranymphe, conversa, agamos, diversa, nymphagoga, aestimabilis, Spinth. spectrum, Ecrita ludiera, Toxocampa crataegae, Geom. papilionaria, Phorod. neritaria, Nemoria pulmentaria, Abrax. sylvata, v. orientalis, pantaria, Metroc. margaritaria, honoraria, Eug. quercinaria, autumnaria, Selenia v. delunaria, Peric. syringaria, Him. pennaria v., Boarm. roboraria, selenaria, — empfiehlt

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison und für den Weihnachtstisch Auswahlendungen von europ. und exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernahme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Tephroclystia rectangulata aus Frankreich, den russischen Ostseeprovinzen und Oesterreich gesucht. Nehme auch sonstige bessere Tephroclystien, für die ich bioto: Simplicia rectalis, L. pallifrons, Eph. lennigaria, Cat. ab. moerens, Agr. dahlii.

F. Fuchs, Boppard, Rh., Mainzerstr. 15.

Die prachtvolle Sumatra-Cetonide, Coriphocera dives v. 6 mac., sowie die Bupr. Catox. opulenta und Demochroa gratiosa, offerire in gröss. Quantitäten. — „Perak-Landconchylien“ offerire in reicher Wahl und prima Stücken! Unter anderem die seltene Hybocistis elephas und Clausilia filicostata.

Alb. Grubauer, Passau-Bayern.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. Rhescynthia meander, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter Xylotrupes dichotomus, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit Stichophthalma tonkiniana Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter P. milon, rhesus, pamphilus, Tachyris zarinda, Mk. 15, do. mit Pap. blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Suche Verbindung mit Sammlern behufs Kauf von Lepidopteren aus der Schweiz und Südfrankreich. Tausch nicht ausgeschlossen.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23, I.

Mit 60 bis 65% Nachlass gebe ich meine grossen Schmetterlings-Vorräte ab, darunter viele Seltenheiten, alexanor, sphyrus, apollinus, Idm. fausta, Arg. eugenia, viele seltene Lycaenen D. alecto, syriaca, Catoc. helena etc. mache gerne Auswahlendung. Auch Tausch gegen erwünschte Schmetterlinge.

Heinrich Locke, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Von meiner Ecuador Reise habe noch abzugeben: 50 bessere Arten Tagfalter in Düten, I. Qual., darunter viele seltene, Mk. 8.—. Gespannte bessere und seltene Arten nach der Liste zu billigsten Einzelpreisen (ca. 1/6 Staudgr.). Es sind noch viele seltene Arten und Lokalformen vorrätig, welche anderwärts nicht erhältlich.

Rich. Haensch, Berlin, W. Steinmetzstr. 39a.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten gross Oktav** ca. **16000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156 enorm billige Centurien und Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen **Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer und Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes)**. Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73 sehr preiswerte Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50 (180 Heller)**.

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.— (120 Heller)**. Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel befindlichen Arten** in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

A vendre: Oeufs de yama — mai à 2 frs. le cent; pour au moins 1000 oeufs dans une même commande quinze frs. Livraison avant fin janvier. Après cette date les prix ci-dessus seront doublés. S'adresser au Docteur Hugues à Chomérac (Ardèche) France, qui en dispose à l'heure actuelle de huit cent grammes d'oeufs. Grosse réduction de prix pour grande quantité ou pour marchands.

Offere Auswahl-Sendungen besserer palaearkt. Lepidopteren, gespannt I. Qual. zu $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ deren Preise, Exoten noch billiger.

Centurien in Düten in ca. 40 Arten, dabei Pap. xuthus, xuthulus, maacki, Lued. puziloi, Thec. orientalis ♂ ♀, Col. erate, Arg. nerippe, sagana, laodice, Met. v. palaestinensis, Cal. regina etc. (20 facher Brutto-Wert) für Mk. 12.50 gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 88.

Lucaniden-Offerte. Chiasognathus granti, peruvianus, Lamprina aurata, Hexarthrus buqueti, Neolucanus castanopterus, laticollis, Odontolabis bellicosus, euvra, dalmanni, latipennis, sommeri, wollastoni, lowei, sinensis, siwa, Cladognathus giraffa, Metopodontus occipetalis, savagei, Prosopocoelus spencei, Cyclophthalmus tarandus, Eurytrachelus cribriceps, intermedius, purpurascens, reichei, saiga, Dorcus parryi, Gnapholoryx taurus, Aegus acuminatus, capitatus, ogivus etc. etc. **Auswahlendungen mit 75% Rabatt** stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22.
Hamburgerstrasse 40.

Lacordairès Genera des Coléoptères aus J. von Kiesenwetter's Nachlass, mit colorirten Tafeln soll ganz oder geteilt (nach Familien) verkauft werden. Näheres durch **Dr. G. Kraatz, Berlin, Linkstr. 28.** Derselbe bietet auch **Wien. entom. Monatsschrift** von J. Lederer & L. Miller, 8 Vol. complet, neu aus Lederer's Nachlass, die letzten Exemplare für **50 Mk.— an.**

Sumatra-Lucaniden. Odont. dalmani, gazella, latipennis, sommeri, wollastoni, Eurytr. titanus, Hexarthr. deyrollei etc. etc., offerire in herrlichen Suiten aller Formen. **Alb. Grubauer, Passau-Bayern.**

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. **Dire les prix qu'on offre.**

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Törfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Excellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: Papilio alexanor, Orthosia witzmanni, Polia venusta etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10.— 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Caradrina wulschlegeli n. sp.

Von Rudolf Püngeler in Aachen.

Veranlasst durch den Fang und die Zucht verschiedener Walliser Caradrinen habe ich in den letzten Jahren viel Zeit und Mühe auf das Studium derselben in die Nähe von quadripunctata F. und selini B. gehörigen Arten verwandt und ausser dem eigenen das Material vieler anderer, grossen Sammlungen untersuchen können. Späterhin hoffe ich ausführlicher darüber berichten zu können, will aber jetzt schon eine von mir bei Zermatt gefangene, neue Art beschreiben und sie zu Ehren des Herrn A. Wulschlegel in Martigny benennen, der mit seiner lebenswürdigen Frau so viel zur Kenntnis der Walliser Lepidopterenfauna beigetragen hat.

Das erste Stück, ein etwas geflogener ♂ kam am 10. 6. 1895 an's elektrische Licht, ich sah es zunächst als eine graue, eintönige Form von morphus Hufn. an und erwähnte es unter diesem Namen Stett. e. Z. 1896 p. 228. In der zweiten Hälfte Juni 1901 erhielt ich auf die gleiche Weise etwa ein Dutzend zum Teil stark beschädigter Stücke, darunter nur ein ♂, aus dessen Eiern ich im Mai 1902 4 ♂♂ 1 ♀ erzog.

Die Spannweite des ♂ beträgt durchschnittlich 29 mm, die Vorderflügelänge 13 mm, die beiden ♀♀ und einzelne ♂♂ sind etwas kleiner. Die Färbung der verhältnissmässig breiten und kurzen Vorderflügel ist bei dem gefangenen ♀ und dessen Nachkommen sowie einem gefangenen ♂ gleichmässig schwärzlich braun, bei den übrigen an der Lampe erbeuteten ♂♂ lichter, mehr holzbraun, mit etwas grauem Anfluge, die Beschuppung glatt

und fein mit schwachem Glanze. Die Zeichnungen entsprechen denen der Verwandten, sind aber auch bei den lichterem Stücken nur zart aufgetragen. Die als Ausgangspunkt der Querlinien am Vorderrande stehenden, dunklen Fleckchen sind wenig auffallend, die halbe Querlinie nahe der Wurzel lässt sich nur bei einigen hellen Stücken erkennen, auch die feinen, gezähnten Mittellinien sind meist ganz verloschen, die unregelmässig gewellte Wellenlinie wird nur dadurch bemerkbar, dass sie saumwärts etwas lichter angelegt ist, die dunkle Saumlinie ist unterbrochen, die Fransen sind mit der Grundfarbe gleich und haben eine gelbliche Wurzellinie. Von den beiden oberen, gleichmässig dunkel ausgefüllten Makeln ist die runde klein und kreisförmig, die Nierenmakel mässig gross, nicht lichter eingefasst, nur selten zeigt sich eine Andeutung der bei anderen Arten oft sehr deutlichen weissen Fleckchen neben der Umrandung, die Zapfenmakel und der Wurzelstrahl fehlen wie bei den Verwandten. Die Hinterflügel des ♂ sind schmutzig weiss mit grauer Bestäubung, die sich saumwärts bindenartig verdichtet, die des ♀ eintönig dunkel graubraun, die Rippen treten besonders im Aussenteile dunkler hervor und der Mittelpunkt scheint von der Unterseite her mehr oder minder deutlich durch. Unterseits haben alle Flügel eine deutliche Bogenlinie hinter der Mitte, die vorderen sind graubraun mit lichterem Vorder- und Innenrand, die hinteren bei beiden Geschlechtern weisslich mit ziemlich grober, brauner Bestäubung, die am Vorderrand und am Saume besonders bei den ♀♀ sehr dicht wird, der Mittelpunkt ist stets scharf und deutlich. Der Körper ist schwächer gebaut als bei den meisten Verwandten, der schmale

Hinterleib auch bei den gezogenen ♂♂ nur wenig abgeplattet, der Thorax hat die Farbe der Vorderflügel, Kopf und Hinterleib sind etwas lichter, die Beine graubraun mit heller geringelten Tarsen, die männlichen Fühler sehr kurz gewimpert, das zweite Palpenglied ist schwarz, sein oberer Rand sowie das Endglied aschgrau.

Von den übrigen Caradrinen stehen *morpheus* Hufn. und *germainii* Dup. nach Färbung und Körperbau am nächsten. Die erstere, meist etwas grössere Art ist heller braun, die Zeichnung schärfer, der Raum vor der Wellenlinie bandartig verdunkelt, die erheblich grössere Nierenmakel auch an der Innenseite eingebuchtet, die Hinterflügel des ♂ sind saumwärts nicht so grau bestäubt und auch beim ♀ im ganzen lichter. *Germainii*, von der mir je ein ♂ aus Südfrankreich und Andalusien vorliegt, hat ähnlich gefärbte Vorderflügel, doch ist die Wellenlinie und teilweise die Umrandung der Nierenmakel gelblich, die Hinterflügel sind weit lichter, gelblichweiss, unterseits nur am Saume etwas dunkler bestäubt, der Mittelpunkt ist auch bei ihr vorhanden. Ein paar wol auch zu *germainii* gehörige ♀♀ aus dem Jordantale haben ganz ähnliche dunkle und eintönige Vorderflügel wie meine beiden ♀♀ von *wulschlegeli*, die Umrandung der Nierenmakel ist aber auch hier zum Teil rötlichgelb gefleckt und die Hinterflügel sind weisslich mit dunkleren Rippen und graubraunem Anfluge des Saumfeldes.

Unter den Arten mit kräftigerem Bau und breiterem, mehr abgeflachtem Hinterleib haben *quadripunctata* F. und *selini* B. gestrecktere Vorderflügel. Die erstere wird bei aller Veränderlichkeit niemals so eintönig braun, der Flügelgrund ist stets mit groben, dunklen Schuppen durchsetzt, die Zeichnung schärfer, die Nierenmakel lichter umrandet und nicht so gleichmässig dunkel ausgefüllt, die Wellenlinie unregelmässig gezackt und nach innen rotbraun beschattet oder gefleckt, der schmale Aussenteil blaugrau, den in beiden Geschlechtern viel helleren Hinterflügeln fehlt der Mittelpunkt.

Car. selini B., eine sehr veränderliche Art, wechselt von ganz licht aschgrauer bis zu trüb violettgrauer Färbung, wird aber nie so braun wie *wulschlegeli*, die Zeichnungen sind schärfer und reicher, die Nierenmakel ist lichter umrandet, der Raum vor der Wellenlinie rostfarben gemischt, die Beschuppung glatter und glänzender. In der Färbung der Hinterflügel stimmen *selini* und *wulschlegeli* nahezu überein.

Eine im heissen Rhonetal und in Südtirol in zwei Generationen fliegende, irrig als *grisea* Ev. und *petraea* Tgstr. in den Verkehr gebrachte, wahrscheinlich zu *noctivaga* Bell. gehörige Form ist ähnlich gebaut wie *selini*, doch etwas breitflügeliger, die Färbung der Vorderflügel ist erdfarben, beim ♂ grau oder mehr bräunlich, beim ♀ stets dunkler, so dass der Unterschied zwischen beiden stärker hervortritt als bei den übrigen Arten. Die Umrandung der Nierenmakel ist deutlich gelb gefleckt, auch die meist in Striche oder Punkte aufgelöste Wellenlinie ist gelb, an ihrer inneren Seite findet sich keine rostbraune Färbung, die Hinterflügel des ♂ sind weisser und die graue Bestäubung vor dem Saume ist schwächer als bei *selini*, ebenso hat das ♀ etwas lichter graue Hinterflügel.

Von Zermatt, Martigny, Cogne und Ilanz liegt mir noch eine andere Art, wahrscheinlich *cinerascens* Tgstr., in gefangenen und aus dem Ei erzogenen Stücken vor, die aber durch die schön aschgrauen Vorderflügel, die rein weissen Hinterflügel und die viel stärker gewimperten männlichen Fühler von *wulschlegeli* so verschieden ist, dass es keines näheren Vergleiches bedarf. Sie steht der *albina* Ev. am nächsten, ihre ausführliche Besprechung kann indessen erst nach weiterer Prüfung der einschlägigen Litteratur erfolgen.

Bei allen hier genannten Arten mit Ausnahme von *germainii* wurde die spezifische Verschiedenheit auch durch die Untersuchung der männlichen Genitalien erwiesen, doch lassen sich die Unterschiede nur durch Abbildungen deutlich machen.

Was nun schliesslich die Raupe von *wulschlegeli* angeht, so war diese durch das Fehlen der schwarzen Rückenflecken von *morpheus* sofort zu unterscheiden, dagegen muss ich gestehen, dass es mir nicht gelungen ist, zwischen ihr und den Raupen von *quadripunctata*, Walliser und norddeutschen *selini*, der fraglichen *noctivaga* und der ebenfalls fraglichen *cinerascens*, die ich alle gleichzeitig lebend verglich, haltbare Unterschiede herauszufinden. Alle diese Tiere sehen sich ausserordentlich ähnlich und kleine Verschiedenheiten in der Färbung oder Deutlichkeit gewisser Zeichnungen waren zwar öfter ganzen Bruten eigentümlich, erwiesen sich aber bei grösserem Material als nicht standhaft. Ihrer Entwicklung nach gingen dagegen die einzelnen Arten zum Teil ganz besondere Wege, deren Auseinandersetzung hier zu weit führen würde. *Wulschlegeli* wurde gleich den übrigen hauptsächlich mit abgewelktem Löwenzahn genährt

und wuchs in $2\frac{1}{2}$ Monaten aus, gleich den meisten Verwandten überwinterte sie als Raupe im Verwundungsgespinnst und wurde erst einige Wochen vor dem Erscheinen des Falters zur Puppe.

Neue tropische Wasserläufer der Gattung *Ptilomera* Am.

Von G. Breddin · Berlin.

Unter den langbeinigen Gerriden des indo-malayischen Faunenbereiches ragt durch stattliche Grösse und durch manche Besonderheiten im Bau die Gattung *Ptilomera* Am. & Serv. hervor. Es war davon bekannt eine einzige schon im Jahre 1825 beschriebene indische Art, die auch aus dem Westen des malayischen Gebietes bis nach Celebes hin angegeben wurde. Da fand ich, dass unter diesem Namen ein ganzer Schwarm nahestehender Arten bisher zusammengefasst worden war, Arten, die sich namentlich durch die Bildung des weiblichen Genitalsegments in leichter Weise trennen lassen. Allein aus der Insel Celebes beschrieb ich vier neue Arten (Breddin, Hemipt. v. Celebes, S. 86—89), und es ist vor auszusehen, dass bei Untersuchung reicherer Materials sich vielleicht einige Dutzend Spezies in dem weiten Verbreitungsgebiet der Gattung auffinden liessen.

Einige weitere Arten lernte ich aus Java und Sumatra, eine aus Assam kennen, von denen ich eine, *Pt. dromas*, 1901 in meinem oben genannten Buche abbildete und benannte, aber nicht beschrieb. Durch eine Anfrage sehe ich mich veranlasst, einen vorläufigen Auszug aus der Diagnose dieser Art und einiger Verwandten im Folgenden zu veröffentlichen. Ich bemerke dazu, dass ich auf die spezifischen Unterschiede im männlichen Genitalapparat in diesem Zusammenhang nicht eingehen kann, da der komplizierte Bau dieser Teile sich nur in reichlich bemessenem Raum und kaum ohne Abbildungen beschreiben lässt.

***Ptilomera laelaps* Bredd. ♀.** Die Art hatte ich in den „Hemipt. v. Celebes“ nur auf männliche Stücke gründen können. Ein weibliches Stück, das ich vor kurzem erhielt, ebenfalls aus Süd-Celebes, zeigt die a. a. O. S. 88 hervorgehobenen, für die Art charakteristischen Kennzeichen (die dunkle Farbe der Oberseite und der Hinterschenkel, besonders auch die tiefschwarze Färbung des Hinterleibsrückens und des Connexivs) und gehört wol ohne Frage

zu obiger Art. In der Bildung des Hinterleibsendes erinnert es am ehesten an *Pt. oribusus* (a. a. O. Fig. 12^a und 12^b), unterscheidet sich aber leicht durch folgende Merkmale:

Enddornen des Connexivs plump und kurz, zusammengeneigt, das Ende des Hinterleibs kaum reichend. Seitenplatten des letzten Bauchsegments von unten gesehen weit von einander entfernt (noch weiter als bei *Pt. oribusus*). Dieselben Platten von der Seite gesehen nur einzählig, der untere Zahn fehlt und ist durch eine flache, stumpfwinkelige Rundung des Apikalrandes ersetzt; der obere Zahn ist breiter und ein wenig kürzer als bei *Pt. oribusus* und leicht aber deutlich nach unten gekrümmt.

Länge $13\frac{1}{2}$ mm; Hinterschenkel (mit Trochant) $19\frac{1}{2}$ mm. S. Celebes (Samanga).

***Ptilomera dromas* n. spec. — (Breddin, Hem. Cel. Taf. 1, Fig. 14a u. b.)** Stattliche Art, ausgezeichnet durch die glänzende, satt braunrote Oberseite; auch der Hinterleibsrücken ist glänzend, heller oder dunkler rostbraun, nur an den Seiten, sowie längs den Segmentgrenzen schmal schwarz; das Connexiv etwas schmutzig braunrot. Seitenstreif der Brust und des Bauches tiefschwarz, scharf abgesetzt. Beine schmutzig rostfarbig; Hinter- und besonders Mittelschenkel gegen das Ende deutlich hell rostgelblich. Vorderbeine mit der gewöhnlichen Streifung.

♂ Haarleiste der Mittelschienen auf die Endhälfte der Schienen beschränkt, aus sehr dichten, langen, schwärzlichen Haaren bestehend, mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so breit als der Durchmesser der Schenkel.

♀ Enddornen des Connexivs spitz, sich kreuzend, das Hinterleibsende nicht überragend. Seitenplatten des letzten Bauchsegments von unten gesehen weit von einander getrennt; von der Seite gesehen zweizählig, der obere Zahn lang und schmal nach hinten gestreckt, leicht wellenförmig gebogen, der untere deutlich spitzwinklig vorragend, fast mit den Spitzen der Connexivdornen gleich lang; der untere Rand der Platte bis zur Spitze des unteren Zahns gerade, zwischen beiden Zähnen eine tiefe Einbuchtung.

Körper $15\frac{1}{4}$ (♀) — $16\frac{3}{4}$ (♂) mm; Hinterschenkel (mit Troch.) $21\frac{1}{2}$ (♀) — 27 (♂) mm. Ost-Java, Süd-Java.

***Ptilomera argus* n. spec. ♂** In Färbung und Zeichnung sehr ähnlich der *Pt. dromas*, doch erheblich kleiner und zierlicher. Die Art unterscheidet

sich aber von allen mir bekannten Arten durch das wenigstens scheinbare Fehlen der Haarleiste an der Endhälfte der Mittelschenkel. Die Behaarung ist hier hell gelbbraun und kurz (nicht so lang als der Schenkeldurchmesser), wenig dicht, und unterscheidet sich in Länge und Farbe nicht oder kaum von der Behaarung an der Grundhälfte der Schenkel. — Weibchen unbekannt. Die kleinste mir bekannte Art:

Länge 13½ mm; Hinterschenkel (mit Troch.) 20½ mm. West-Java (Sukabumi).

Ptilomera hylactor n. spec. Die grösste der mir bekannten Arten. Der Connexivrand ist steil aufgerichtet und sogar teilweise leicht nach innen umgeschlagen; der Hinterleibsrücken erscheint daher verhältnismässig schmal. Rücken des Thorax etwas trübe und dunkel rotbraun; der Rücken des Hinterleibs schwarz, ein Längsfleck des vorletzten Rücken-segments (zuweilen fehlend) und der Connexivrand (die Basis ausgenommen), sowie die Mittel- und Hinterschenkel schmutzig rotbraun; letztere nach der Spitze zu nicht heller, nahe der Basis mit zwei undeutlichen schwärzlichen Längslinien. Ein Aussenfleck der Mittelhüftpfannen schwarz. Die schwärzliche Färbung der Bauchseiten weit nach unten zu ausgedehnt.

♂ Der Basalteil des Genitalapparates ist langgestreckt, oben schwärzlich; die schwärzliche, dichte Haarleiste der Mittelschenkel erstreckt sich in annähernd gleicher Breite bis in das Basaldrittel des Schenkels.

♂ Enddornen des Connexivs lang, schlank, das Hinterleibsende erheblich überragend, anfangs zusammengeneigt, dann (von der Mitte ab) parallel dicht nebeneinander liegend. Seitenplatten des letzten Abdominalsegments von unten gesehen weit von einander entfernt, von der Seite gesehen sehr deutlich zweizählig. Obere Zähne schlank und sehr lang, weit nach hinten vorgezogen; untere Zähne ziemlich lang, sehr schmal und spitz, dornförmig, schräg nach unten und hinten abstehend; zwischen den Zähnen eine weite, flache Bucht.

Länge 18½ — 19½ mm; Hinterschenkel (mit Troch.) 26½ (♀) — 32½ (♂) mm. Annam.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

P. Guérin, welcher ebenfalls solieri clairei in Anzahl sammelte, schrieb mir, dass er clairei als

eigene Art betrachte, nicht als Varietät des solieri, da er ganz andere Lokalitäten bewohne und sich nie mit letzterem zusammen finde. Diese Mittheilung ist richtig. Clairei lebt nur über der Waldregion an den höchsten Geröllhalden, solieri aber in der Waldzone. Solieri bewohnt das ganze Gebiet der cottischen, Meer- und ligurischen Alpen. Der nordwestlichste Punkt, wo ich ihn fand, ist der Mont Genève, der südöstlichste das Tanarotal bei Ormea. Am Südabhange der Centralkette der italienischen Meeralpen nun fand ich nie den typischen solieri, sondern nur clairei, der wahrscheinlich auf dieses Gebiet beschränkt ist. Ich fand ihn im Val Gondolasca, Val delle finestre und Val Castiglione. Guéry teilte mir nur mit, dass er seine Exemplare bei 2400 Meter Höhe gefangen habe, den nähern Fundort aber gab er nicht preis, doch müssen die Tiere, wie ich aus verschiedenen Nebenumständen schliesse, auch aus derselben Gegend stammen. Clairei ist also nicht eine blosse Aberration, sondern eine wirkliche hochalpine und sehr lokalisierte Subspecies des solieri. Ich habe meine Exemplare schon öfters genau untersucht und kann mit Ausnahme der total anderen Färbung keinen Unterschied heraus bringen zwischen beiden Tieren, höchstens ist bei clairei die Sculptur fast immer tiefer und kräftiger und namentlich ordnen sich die Körner zwischen den primären Rippen zu deutlicheren, schärfer ausgeprägten Linien. Die Färbung dieses schönen Tieres ist sehr verschieden. Ich habe total marineblaue, dann heller blaue, blaugüne (v. viridicyaneus Carret), violette, sowie blaue und violette mit grünem Rande und Thorax und nun ein blaugrünes mit violetter Rand und Thorax. Die Grösse schwankt ebenfalls bedeutend; mein kleinstes Exemplar misst 23 mm, die beiden grössten 30 mm. Der typische solieri erreicht in den ligurischen Alpen bis 33 mm.

Andere heute gesammelte Coleopteren: Bembidium bipunctatum L. 3, pyrenaicum Dej. 8, Pterostichus validiusculus Chaud. 13, Amara aenea Dej. 1, erratica Duft. 2, cardui psyllocephala Dan. 3, Cynindis humeralis Fourcr. 1, Helophorus glacialis Villa 1, Philonthus nimicola Fauv. 3, Byrrhus fasciatus F. 1, Aphodius mixtus Villa 1, Geotrupes alpinus Hagenb. 1, Diacanthus aeneus L. 3, Cantharis obscura L. 1, tristis F. 2, fibulata Maerk. 1, Otiorrhynchus griseopunctatus sellae Stierl. 11, fulvipes Gyll. 1, anthracinus Scop. 1, tener Stierl. 1, Gastroides viridula plumina Weise 18, Oreina virgulata Germ. 1.

Am andern Morgen, 4. Juli, stunden wir schon

um 2 Uhr auf und waren in kurzer Zeit reisebereit. Schnell wurde der Kaffee gekocht; da die Wirtsleute nicht gewohnt waren, so früh aufzustehen, wir aber bei Zeiten aufbrechen wollten, so hatte die Wirtin alles bereit gemacht und wir brauchten nur anzufeuern, was wir auch richtig zu Stande brachten, dann marschierten wir hinaus in die dunkle Nacht der namentlich dieses Jahr in Folge der grossen Schneemenge breiten und reissenden Tinée entlang auf sehr guter Strasse. Etwa 2 Stunden oberhalb Isola überschritten wir den Fluss und stiegen auf der Südseite steil bergan, galt es doch heute dem Mont Mounier, dem höchsten Berge der französischen Seealpen einen Besuch abzustatten. Rasch kamen wir in die Höhe über ziemlich magere Alpweiden, dann in eine schaurig wilde Schlucht einbiegend, an deren obern Rand der Pfad hinführte, dem ansehnlichen Bergdorfe Roya zu. Es war eine prachtvolle Gegend, gerade gegenüber hinter unserm Rücken die beiden von uns letztes Jahr besuchten Pässe Colla Lunga und Col Poriaco, unter uns die tiefe, waldige Schlucht und vor uns der wilde Absturz des Mont Mounier mit dem freundlichen Talboden von Roya zu seinen Füssen. Geradezu auffallend war die Blumenpracht zu beiden Seiten des Weges, wir blieben oft bewundernd stehen, wol selten habe ich eine so reiche und üppige Vegetation gesehen und dazu der wolkenlose, tiefblaue Himmel, es war wirklich wunderbar schön da oben. Aber nach und nach wurde es doch recht warm und immer wärmer und als wir etwa um 9 Uhr das mitten in blumigen Alpweiden gelegene, eigenartig gebaute aber auffallend saubere Bergdorf Roya erreichten, da hatte die Hitze derart zugenommen, dass es uns oft ganz flimmerte vor den Augen. Wir setzten uns ein Weilchen in den Schatten eines Häuschen's und studirten unsere Karten, da sich hier 2 Pässe trennen, die beide über das Massiv des Mont Mounier führen, links der höhere, mitten über den Berg und zwar hart am Gipfel vorbei gehende Col de Crousette und der mehr nach rechts sich ziehende niedrigere Col de Croux, ein guter Saumpfad, welcher direkt nach Peone führt. Wir wählten den ersteren, viel mühsameren, um in höhere Regionen zu gelangen und stiegen rasch weiter, steil im Zickzack bergan, immer mehr in die hochalpine Zone geratend. Ueber Geröllhalden und steile Felsen kamen wir in einen hochgelegenen mit schönen Alpweiden ausgepolsterten Talkessel, direkt unter dem letzten Felsaufsatze des Mont Mounier. Hier hielten wir Mittagsrast und

verzehrten unseren Imbiss, dann ging's weiter über diesen letzten Felsabsturz hinauf auf das oberste Plateau, das zum grössten Teile mit Schnee bedeckt war. Trotz der bedeutenden Höhe war die Hitze hier oben fast nicht zum Aushalten, namentlich in der Nähe des Schnee's. Wir sammelten hier längere Zeit und erbeuteten auch eine Anzahl Caraben, jedoch keine Orinocarabus. Meine schon so oft geäusserte Ansicht, dass sich dieselben in den Westalpen nur auf der Hauptkette des französisch-italienischen Grenzgebirges und den von demselben ausstrahlenden und durch Brücken damit verbundenen Querketten finden, hat sich auch hier wieder bestätigt. Wol ist das Massiv des Mont Mounier mit der Hauptkette durch das Massiv des Euchastraye verbunden, weshalb ich auch gehofft hatte, hier auf wahrscheinlich besonders interessante Orinocaraben zu stossen. Als ich aber von oben herab diese Verbindungsbrücke sah, war es mir sofort klar, dass keine Verbreitung der Orinocaraben von der Hauptkette weder nach dem Massiv des Euchastraye noch nach demjenigen des Mont Mounier stattfinden konnte, da die Berge dazwischen aus fast senkrechten Wänden und kahlen Felsköpfen bestehen, die keine Spur von Terrassen oder Alpweiden aufweisen. Wir hatten hier oben eine prächtige Aussicht auf dieses Gebiet und überzeugten uns auch, dass es total unnütz gewesen wäre, einen Ausflug nach diesen Zwischenbergen (Col de Pal und Col de Jallorgues) zu machen, wie wir beabsichtigt hatten.

Wir stiegen nun langsam über dieses Hochplateau vorwärts, bis an den letzten, nicht mehr hohen Grat. Da derselbe aber noch sehr tief im Schnee steckte, welch letzterer von der brennenden Sonnenglut total aufgeweicht war, so verzichteten wir darauf, diese letzte Anhöhe, so unbedeutend sie auch war, zu ersteigen, obschon wir gerne die Aussicht nach Süden genossen hätten. Es wäre ein Unsinn gewesen, sich bei diesem Sonnenbrand durch den gewiss brusthohen Schnee zu bahnen; wir hätten wahrscheinlich mehrere Stunden dazu gebraucht und unsere Kräfte total erschöpft; die Tour war ohnehin mehr als streng genug; auch wäre es unmöglich gewesen, am gleichen Tage wieder Isola zu erreichen. Am Südabhang, fast unter dem Gipfel befindet sich ein Observatorium, das wir nun nicht besuchen konnten. Wir entschlossen uns also hier zur Umkehr und sammelten noch am Rande des Schnees ringsum allerlei Kleingetiere, dann stiegen wir abwärts. Etwa um 5 Uhr waren wir wieder in Roya zurück und nach 7 Uhr erreichten wir den

Grund des Tinée-Tales. Nachdem wir den Fluss überschritten hatten, ging es im Marschtempo talabwärts. Wir fühlten, dass wir etwas geleistet hatten, ich wenigstens konnte nicht mehr langsam gehen, ich fühlte viel weniger von der Müdigkeit, wenn ich recht stramm ausschritt. Die Kilometersteine flogen nur so vorbei, ihrer 8 in der Stunde und kurz nach 9 Uhr hielten wir unsern Einzug in Isola, wirklich müde wie selten. Es war aber auch eine äusserst strapaziöse Exkursion, eine der allerstrengsten, die ich je gemacht habe. Schon der grosse Höhenunterschied zwischen der Talsohle von Isola und dem Mont Mounier (gegen 2400 Meter), die weite Entfernung und vor allem die grosse Hitze, dazu die Unmasse von Steinen, die wir gewendet hatten und im Ganzen waren wir doch unsere 19 Stunden auf den Beinen gewesen, also morgen Ruhe! Nach dem Nachtessen machte uns der Grenzcommissär, welchem speziell die Ueberwachung der Grenze obliegt, ein sehr liebenswürdiger Mann, mit seiner Gemahlin, einen Besuch; wir zogen uns aber bei Zeiten in unsere Gemächer zurück.

(Fortsetzung folgt)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr J. Röber in Dresden.

Monsieur E. Dubois à Menin.

Briefkasten der Redaktion.

Herr C. F. in B. Betrag erhalten. Bis jetzt keine weitere Einsendung erfolgt.

Herr M. G. in C. Manuskript mit Dank erhalten.

Herr O. Sch. in H. Ditto.

Neu eingelaufene Preislisten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Lepidopteren-Liste No. 46.

Die sonst wie bekannt reich ausgestattete Liste bringt diesmal ein Gattungsregister der Europäer und Exoten, eine willkommene Neuerung.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn H. Gauckler ging als Geschenk ein: „Ein Beitrag zur Eiablage der Schmetterlinge“ von H. Gauckler.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

Anzeigen.

Herzliche Glückswünsche zum neuen Jahre

entbietet

Familie Rühl.

Deilephila nicaea.

So lange der Vorrat reicht offerire absolut tadellose 1902 gezogene, sauber gespannte Stücke obigen Schwärmers, Stück Mk. 6.50 Paar 13.— Porto und Verp. extra, bei Bezug von 2 Stück frei. **Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge** von Bartel und Herz Mk. 2.—.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung, Berlin C 2,
Brüderstrasse 15.

Kaufe Sirex-Arten und erbitte Angebote.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Ortner's Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

11 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 11

Kaufen:

Hofmann E., Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und

— Die Grossschmetterlinge Europas

2. Auflage, sowie

Calwer, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen, oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Litteratur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Litteratur-Verzeichnis No. 7, Scriptamisc., Periodica. Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura) 2387 No.

Suche Schwärmerpuppen in grösserer Anzahl anzukaufen. Angebote erbittet

Th. Voss, Corneliusstr. 52, **Düsseldorf**.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Mit 60 bis 65% Nachlass gebe ich meine grossen Schmetterlings-Vorräte ab, darunter viele Seltenheiten, alexanor, sphyrus, apollinus, Idm. fausta, Arg. eugenia, viele seltene Lycaenen D. alecto, syriaca, Catoc. helena etc. mache gerne Auswahlendung. Auch Tausch gegen erwünschte Schmetterlinge.

Heinrich Locke, **Wien XX/2**, Nordwestbahnhof.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Excellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: *Papilio alexanor*, *Orthosia witzmanni*, *Polia venusta* etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benützung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und **Suppl. 22** (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

E. Dubois, instituteur, 32, rue du Sanglier à Menin, (Flandre occidentale, Belgique) offre des Coléoptères d'Asie-mineure, frais, intacts, déterminés et très soigneusement préparés, avec au moins 80% de rabais sur les prix des catalogues. Listes et renseignements sur demande. — Il vend aussi des Coléoptères d'Asie-mineure, non préparés, en papier de soie, mais sélectionnés et déterminés, à 1/10 de leur valeur. Port et emballage en plus.-Argent d'avance.

Lacordairès Genera des Coléoptères aus J. von Kiesenwetter's Nachlass, mit colorirten Tafeln soll ganz oder geteilt (nach Familien) verkauft werden. Näheres durch Dr. G. Kraatz, Berlin, Linkstr. 28. Derselbe bietet auch Wien. entom. Monatsschrift von J. Lederer & L. Miller, 8 Vol. complet, neu aus Lederer's Nachlass, die letzten Exemplare für 50 Mk.— an.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollionis*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. v. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

100 verschiedene Falterarten (gespaunt) 40 Tagf.; 10 Schwärmer; 20 Spinner; 15 gr. Eulen, 15 gr. Spanner gebe für 6 Mk. ab. Porto und Verpackung frei. Garantie Zurücknahme.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Falter exl. 1902 gespaunt *D. apollinus* ♂ 100 ♂ 140 Pfg., *Idm. fausta* 120, *Dan. chrysippus* 60, *Char. jasius* 120, *Deil. elpenor* 9, *porcellus* 20, *Sm. ocellata* 9, *Sph. pinastri* 12, *C. ab. aestiva* 105, *Sat. caecigena* ♂ 135 ♂ 200, *Cat. paranympa* 48, *dilecta* 100 und viele andere Arten in Mehrzahl abzugeben.

Ubaldo Dittrich, Wien II I, Volkertstr. 23, I.

Habe abzugeben: *Cat. pacta* e. l. 1902 gespaunt à 70—80 Pfg., dieselbe Art genadelt à 50—65 Pfg. gegen baar. Im Tausch nach Staudingers *Cat. Alie* Exemplare sind tadellos rein.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

100 verschiedene Exoten (gespaunt) gute Qualität aus allen Faunengebieten für Mk. 7.50 gibt ab. Porto und Verpackung frei. Nehme Marken-Sig. in Tausch.

Th. Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. Empfehle für die kommende Saison und für den Weihnachtstisch Auswahlendungen von europ. und exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, -Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.50 Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespaunt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika- und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15. — 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Drurya antimachus wieder frisch vom Kongo (Bopota) eingetroffen, dies den vielen Reflectanten die bei voriger Sendung nichts mehr erhielten, zur Kenntnis. Preis à 18—20 Mk. je nach Grösse und Schönheit.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Lebende Puppen. Preise in Reichspfennigen per Stück: *Podalirius* 10, *elpenor* 10, *euphorbiae* 10, *porcellus* 20, *tiliae* 15, *populi* 10, *ocellata* 10, *jacobaeae* 10, *lanestris* 10, *versicolora* 30, *spini* 30, *pavonia* 15, *tau* 20, *biida* 20, *vinula* 10, *ramosa* 35, *serophulariae* 10, *argentea* 10, *sylvata* 15, bei 6 St. Dtzd. Preis; 25 Pfg. für Porto und Verp. falls der Auftrag 5 Mark nicht erreicht, sonst frei.

Lepidopteren zu sehr civilen Preisen, auch in Tausch gegen andere Arten und Puppen.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

Zu kaufen gesucht: Titelblatt, sowie No. 2 und 15 des 1 ten Jahrganges der *Societas entomologica*. Offerten an die Redaktion.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zwei neue Morphiden.

Von J. Röber in Dresden.

Stichophthalma fruhstorferi.

Herr H. Fruhstorfer fand diese prächtige neue Art in Mittel-Tonkin (Than-Moi). Sie ist etwas kleiner als die aus dem Laos-Gebiete (Nord-Siam) stammende ähnliche St. mathilda Janet, die nach der mir vorliegenden 2 ♂♂ 114–116 mm Flügelspannweite besitzt, während St. fruhstorferi ♂ 100 und das ♀ 105 mm misst. Für eigene Art halte ich sie wegen der anderen Lage der Zeichnungen. Der innere Teil der Vorderflügel ist bei beiden Geschlechtern (vom Schlusse der Mittelzelle bis in die Nähe des Innenwinkels, undeutlich begrenzt) ähnlich gefärbt wie bei mathilda, doch etwas lichter; gleich gefärbt sind die Hinterflügel, doch bleibt der äussere Teil licht (weisslich beim ♂, weissblau beim ♀), während die mathilda ♂♂ an dieser Flügelstelle nur etwas lichter gelb als auf dem inneren Flügelteile gefärbt sind. Die Vorderflügelspitze ist nicht wie bei den mathilda ♂♂ verdunkelt, sondern ebenso weisslich wie der äussere Teil der Flügel. Während bei mathilda die innere Fleckenreihe am Aussenrande der Vorderflügel aus fast kreuzförmigen Zeichen besteht, haben letztere bei fruhstorferi fast die Form von Vierecken, die durch gleichfarbige (schwarze) Balkenstriche mit den Submarginalflecken verbunden sind; letztere sind breiter und tiefer eingeschnitten als bei mathilda, beim ♂ auch an den Rippen schmal getrennt (also nicht zusammenhängend wie bei mathilda), beim ♀ noch breiter, aber undeutlich getrennt (an den Rippen hängen die Flecke durch wenige dunkle Schuppen zusammen). Die Zeich-

nungen des Aussenteils der Hinterflügel ist ähnlich wie bei mathilda ♂, doch sind bei fruhstorferi die die beiden Fleckenreihen verbindenden schwarzen Striche schmaler. An Stelle des bei mathilda ♂ im Analwinkel stehenden grossen schwarzen inneren Flecks ist bei fruhstorferi ♂ nur ein viel kleinerer und undeutlicher Fleck der beim ♀ fast geschwunden ist. — Die Unterseite ist dunkler (grünlichgrau), die Subbasal- und Mittelbinde viel mehr gezackt, in der Nähe der Vorderflügelbasis (in der Mittelzelle) kein schwarzes Zeichen, aber am Vorderrande der Vorderflügel zwischen der Basis und der Subbasalbinde ein grösserer und in der Mittelzelle der Hinterflügel (in der Nähe des Ursprungs der U R) ein kleinerer schwarzer Fleck. Die Submarginalbinde der Vorderflügel ist viel näher dem Aussenrande als bei mathilda, scharf schwarz und stark gezackt, der Aussenrand aber nicht dunkler gefärbt als bei mathilda. Beim ♂ ist die gleichfalls näher dem Aussenrande stehende Submarginalbinde der Hinterflügel doppelt, beim ♀ einfach, der Aussenrand der Hinterflügel gleichfalls nicht dunkler. Die Unterseite zeigt bei beiden Geschlechtern auf den Vorderflügeln nur 2 (ein grösseres zwischen M1 und M2, sowie ein kleineres zwischen den Radialen), auf den Hinterflügeln nur 3, (das grösste von etwa 5 mm Durchmesser zwischen M1 und M2, ein kleineres zwischen SC und OR und das kleinste zwischen M3 und UR) Augenflecke, die dicker schwarz umrandet und röter als bei mathilda sind; letztere hat auf den Vorderflügeln 6 (das vorderste ist sehr klein) und auf den Hinterflügeln 5 Augenflecke; hierin stimmt sie überein mit St. sparta de Nicév. aus Manipur, die auch in der gesamten

Zeichnung sehr grosse Aehnlichkeit mit *mathilda* zeigt. Die Fühler der *St. fruhstorferi* sind etwas leichter braun, auch die Palpen auffällig leichter als der *St. mathilda*.

Morpho fruhstorferi.

Diese neue *Morpho* aus Ecuador steht *M. juturna* Butl. am nächsten. Das mir vorliegende Stück aus der Collection Fruhstorfer hat 115 mm Flügelspannweite. Die Oberseite ist glänzend milchweiss, ähnlich wie bei *juturna* Butl., die ich jedoch nur aus der Abbildung in Butler's *Lepidopt. exot.* kennen gelernt habe, der braunschwarze Aussenrand ist aber etwas breiter als bei der verglichenen Art, daher stehen die bläulichweissen Submarginalflecke der Vorderflügel im dunklen Aussenrande (hängen also nicht — wie bei *juturna* — mit der Färbung des inneren Flügelteils zusammen). Auf den Hinterflügeln sind nur die beiden vorderen bläulichweissen Submarginalflecke vorhanden. Die bräunlichen Marginalflecke sind grösser als bei *juturna*, namentlich auf den Hinterflügeln, wo sie fast eine zusammenhängende Binde bilden. Der dunkle Fleck am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel ist kleiner als bei *juturna*. Ob *M. fruhstorferi* auf der Unterseite von *juturna* differirt kann ich nicht feststellen, weil mir die Unterseite der *juturna* nicht bekannt ist. Von *M. theseus* Deyr. unterscheidet sie sich unterseits durch allgemeine dunklere (rötlichbraune) Färbung; die Augenflecke (4 auf den Vorderflügeln, 5 auf den Hinterflügeln) sind gleichmässiger rund (fast kreisrund), braungelb umzogen; auffallend sind die bläulichweissen Zeichnungen am vorderen Teile der Vorderflügel und am Vorder- und Aussenrande der Hinterflügel. — Ob *M. fruhstorferi* Lokalform der *juturna*, oder eigene Art ist, kann ich nicht beurteilen, da mir, wie schon gesagt, *M. juturna* nicht in natura bekannt ist.

Drei neue Thais-Aberrationen aus Digne und Budapest

Von W. L. C. Neuburger, Budapest-Hungarn

Thais rumina aber. alicia Neubgr.

Von den 6 schwarzen Costalflecken des Vorderandes ist bei der var. *medesicaste* Ill. der erste, dritte und fünfte rot gekernt, bei der aber. *alicia* fehlt im dritten Fleck der rote Kern und ist dieser dritte schwarze Querfleck ausserdem wesentlich verkleinert, so dass er mehr einen Strich darstellt und

den Vorderrand nicht erreicht, da er bei Subcostalrippe 9 endet. Ende Juni gefangen. Habitat: Diniæ. (Gallia). 1 ♂ coll. mea.

Thais rumina aber. paucipunctata Neubgr.

Eine *medesicaste* Form, bei der alle roten Flecke der Vorderflügeloberseite zu kleinen roten Pünktchen reduziert sind, und der rote Basalpunkt auf den Hinterflügeln fehlt, wodurch das Tier ein sehr düsteres Aussehen erhält und eine gewisse Aehnlichkeit mit der interessanten ab. *hartmanni* Stdfs. eintritt. Die neue Form *paucipunctata* scheint überhaupt ein Bindeglied zwischen *medesicaste* Ill. und *hartmanni* Stdfs. darzustellen. Mitte Juli gefangen. Habitat: Diniæ (Gallia) 1 ♂ coll. mea.

Thais polyxena aber. bella Neubgr.

Bei dieser interessanten ab. ist der dritte schwarze Costalfleck des Vorderrandes fast verschwunden, da an dessen Stelle sich nur noch ein strichförmiger Punkt in der Mitte befindet, auch der schwarze Innenrandsfleck zeigt Neigung zum verschwinden, während die Rippen der Vorderflügel ziemlich breit schwarz angelegt sind. Habitat: Hungaria (Budapest). 1 ♂ 1 ♀ coll. mea.

Die *Thais*gruppe setzt sich also aus folgenden palaearctischen Arten jetzt zusammen:

Thais F. (Zerynthia 0.)

Gruppe A. Hinterflügel meist kurz geschwänzt.
cerisyi God.

„ „ v. *deyrollei* Obth.

„ „ v. *caucasica* Led.

henrietta Tim.

Gruppe B. Hinterflügel gezähnt.

polyxena Schiff. (*Hypermnestra* Sc. *hypsiopyle* Schulzens (Naturf.))

rumina Esp. (*aristolochiae* Schueid.)

polyxena ab. *meta* Meig. (*rufescens* Obth., *flavomaculata* Schilde, *rumina alba* Esp.)

ab. *bella* Neubgr.

„ v. *cassandra* Hb., (*demnosia* Frr., *creusa* Meig.)

„ v. *ochracea* Stgr. (*cassandra* Dup. *polymnia* Mill.)

„ v. *bipunctata* Cosm. (*cassandra* Mén.)

rumina L. (*maturna* Butl.)

„ „ ab. *cantenori* Stgr. (*rumina* Luc.)

„ „ v. *medesicaste* Ill. (*rumina* Hb., *rumina australis* Esp.)

„ „ v. *alicia* Neubgr.

- rumina L. v. paucipunctata Neubgr.
 " " v. hartmanni Stdfs.
 " " v. honoratii B. (honoratii Kirby)
 " " v. castiliana Rühl.

Gnophria rubricollis L. ab. flavicollis Neuhr.
 von Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.

Bei dieser interessanten Form, die ich in Anzahl von meinem verehrten Freunde Dr. Ed. Fleck eingesandt erhielt, ist der Halskragen hellgelb anstatt rot, ausserdem ist die Farbe der Vorderflügel bräunlicher als bei der mehr schwarz als bräunlichen Stammform. Habitat: Azuga, (Rumaenia) 3 ♂ 1 ♀ coll. mea.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.
 (Fortsetzung.)

Heute fing ich 1 *Carabus intricatus*, 15 *catenulatus*, 12 *monticola*. Der einzige, schon kurz nach Isola in der Talsohle gefundene *intricatus* ist ein typisches Exemplar. Die *catenulatus*, welche wir alle in sehr bedeutender Höhe erbeuteten, sind ganz auffallend grosse und breite, ächte *inflatus* Kr. mit sehr kräftiger, egalier Sculptur und kohlschwarzen, glänzenden Flügeldecken mit veilchenblauem Rande.

Sehr hübsch sind auch die *monticola*, welche wir ganz zu oberst, an der Schneegrenze bei 2500 Meter Höhe fingen, wo sie die Stelle der *Orinocaraben* einnehmen. Es sind lauter sehr grosse, breite und flache Exemplare von ca. 20 mm Länge, eine Zwischenform zwischen dem typischen *monticola* Dej. der Bassen Alpes und *monticola liguricus* Born der ligurischen Alpen. Von ersterem haben sie die grosse, breitere und flachere Gestalt und zwar noch in erhöhtem Masse, vor letzterem den Umstand, dass die meisten Expl. deutliche, von Grübchen unterbrochene primäre und dazwischen ebenso kräftige ununterbrochene sekundäre Rippen haben, zwischen welchen sich 2 mehr oder weniger verworrene Körnerreihen befinden, eine wirklich auffallende Form.

Alle Exemplare sind dunkel schwärzlich bronzeschimmernd. Der blaue oder violette Rand ist bei den Flügeldecken nur an der Schulter, bei mehreren Stücken sogar gar nicht sichtbar. Es ist dies ein Unterschied, der mir erst jetzt, bei Besichtigung meines ganzen reichen Materiales dieser Art auf-

fällt. Bei allen französischen *monticola* zeigt sich diese bunte Färbung bei den Flügeldecken und an der Schulter oder, wenn sie sich weiter ausdehnt, nur in sehr schwacher Weise gegen die Spitze der Flügeldecken, während nicht nur alle meine *liguricus*, sondern überhaupt alle italienischen *monticola* lebhaft purpurnen, violetten oder blauen Rand zeigen bis zur Spitze der Flügeldecken, ganz besonders die kleinen zierlichen *liguricus*. Andere gesammelte Coleopteren: *Cicindela campestris* L. 2, *Bembidium lampros* Herbst 1, *bipunctatum* L. 8, *pyrenaeum* Dej. 1, *Trechus delarouzei* Pand. 1, *Laemostenus angustatus* Dej. 3, *Calathus fuscipes* Goeze 1, *Synuchus nivalis* Panz. 1, *Poecilus koyi* Gem. 13, *Pterostichus cristatus* Duft. 3, *lasserrei* Dej. 1, *sellae* Stierl. 3, *yvanti* Dej. 24, *externepunctatus* Dej. 1, *Abax ater* Vill. 1, *Amara quenseli* Schönh. 3, *erratica* Duft. 8, *aulica* Panz. 1, *Harpalus punctipennis* Muls. 1, *rubripes* Duft. 1, *Cymindis humeralis* Fourcr. 2, *acutungula* Chaud. 1, *Brachinus crepitans* L. 1, *Philonthus nimbicola* Fauv. 1, *Silpha tyrolensis* Laich. 1, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Geotrupes alpinus* Hagenb. 1, *Serica brunnea* L. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Cantharis tristis* F. 2, *Dendarus tristis* F. 2, *Helops foudrasi* Muls. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* *sellae* Stierl. 15, *fulvipes* Gyllh. 1, *Timarcha nicaensis* Villa 7.

Am andern Tage, 5. Juli, schliefen wir bis weit in den Vormittag hinein, dann wurde die Korrespondenz erledigt, die Käfer verpackt und gefaltet und nach Mittag bestiegen wir den talaufwärts führenden offenen Postwagen, um uns nach St. Etienne de Tinée zu begeben. Die Fahrt war sehr angenehm, denn das ganze Tal ist landschaftlich sehr schön und eigenartig. In Folge der grossen Schneeschmelze war die Poststrasse stellenweise unter Wasser, so dass der Wagen oft grosse Umwege machen musste. Etwa um 6 Uhr erreichten wir St. Etienne. Es ist dies eine recht ansehnliche, altertümliche Stadt mit einer sehr interessanten alten Kirche, einigen hübschen Villen und grossen und guten Wirtshäusern. War schon in Isola viel Militär, so wimmelte es hier geradezu von Truppen aller Gattungen. Vor der Stadt befand sich auch ein Lager der Gebirgsartillerie und der Hauptplatz der Stadt war ganz mit Soldaten angefüllt, die uns neugierig musterten, während vor allen Cafés Offiziere sassen.

Wir wurden in einem grossen und guten Gasthofe freundlich aufgenommen und sassen bald nachher beim Nachtessen in Gesellschaft eines Militärarztes,

zu dem sich später andere Offiziere und Civilisten gesellten, mit denen wir in eine lebhafte und angenehme Unterhaltung gerieten, doch zogen wir uns frühzeitig zurück, denn für den andern Tag hatten wir wieder ein recht hübsches Programm. Entomologisch ist also heute nichts zu berichten.

Am 6. Juli wurde morgens 3 Uhr abmarschiert, zunächst durch die ganze Stadt und das Artillerielager, dann ging's in ein enges, ziemlich steil ansteigendes Seitental, durch das wir nach etwa zweistündigem Marsche das ansehnliche, sauber aber einfach aussehende wie man uns sagte, sehr wohlhabende Bergdorf St. Dalmas de Selvage erreichten. Hier ruhten wir ein wenig aus und tranken vor dem Wirtshaus einen Bittern mit Vermouth und Wasser. Der Wirt, zugleich maire des Dorfes, sagte uns, dass wir auch ihm avisirt seien, damit er unsere Reise nach Kräften unterstütze. Glücklicherweise waren wir auch hier, wie überall in der Lage, uns selbst zurecht zu finden mit Karten und Kompass und wir waren froh, wenn man uns ruhig unsern Käfern nachlaufen liess. Es scheint, dass die Behörden in dieser Beziehung von unserer Leistungsfähigkeit eigene Begriffe hatten, auch anderswo anboten sich die Gendarmen, uns mit Ratschlägen beizuspringen und waren ganz erstaunt, wenn wir sehr gut Bescheid wussten, wie und wohin und die Gegend aus unseren Karten so gut kannten, als sie selbst.

Jetzt ging's steil bergan in ungeschützter Lage, in welcher trotz der noch ziemlich frühen Tageszeit die Sonne sich in recht unbarmherziger Weise fühlbar machte, doch nahm uns bald darauf ein herrlich kühler Lerchenwald in seinen Schutz. Hier war es eine wahre Lust zu wandern, da die Gegend sehr schön und das Wetter prächtig war. Immer höher und höher ging es, zuletzt auf üppig grüne Alpweiden hinaus, der Passhöhe des Col de Planton oder de la Montière zu, welcher das Departement Alpes Maritimes mit demjenigen der Basses Alpes verbindet. Steine gab es im Ueberfluss, besonders höher oben, aber leider keine Caraben.

Auf der Passhöhe, welche wir gegen Mittag erreichten, genossen wir eine prachtvolle Aussicht auf die wilden, kahlen und steilen Berge südwestlich von Barcelonette, ebenfalls kein Gebiet für Caraben. Durch Schneefelder und Trümmerhalden stiegen wir nun jenseits steil hinab auf eine ausgedehnte, ringsum von hohen, trotzigem Felswänden eingeschlossene, mit prachtvollem Blumenflor gezierte Alpweide,

welche aber leider auch keine Caraben lieferte. Mit grösster Mühe gelang es uns, den reissenden Bergbach, welcher dieselbe durchschneidet, zu überschreiten, dann ging es rasch bergab nach Fours, der ersten, aus mehreren zerstreuten kleinen Weilern bestehenden Gemeinde im Departement Basses Alpes.

Wir suchten nun ein Wirtshaus auf, erfuhren aber, dass kein solches vorhanden sei, doch wurde uns dann in einem Bauernhaus ein Glas Wein servirt und wir sassen mitten in der sonntäglich aufgezputzten, freundlichen Familie. Es war landschaftlich eine prächtige Gegend, dieses stille, abgelegene Alpenthal mit seinen blumigen Alpweiden und den dunkeln Tannenwäldern, welche hoch auf beiden Seiten hinauf steigen, während darüber glitzernde Schneefelder vom tiefblauen Aether abstachen. Aber ein bischen warm war es auch und es tat uns wohl, hier ein Weilchen im Schatten zu ruhen; dann zogen wir auf neuerstellter, teilweise sogar noch nicht fertiger Fahrstrasse talabwärts. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir den Weiler St. Laurent und damit ein gar freundlich uns zum Besuch einladendes Wirtshäuschen, an welchem wir nicht so achtlos vorüber ziehen konnten. Zu unserer Ueberraschung gab es hier ganz ausgezeichnetes Flaschenbier aus Barcelonette, das uns herrlich mundete und da sich noch der Pfarrer, der Postbote und mehrere Bauern und Strassenarbeiter einfanden und der Wirt ein lustiger, gesprächiger Spassvogel war, so lagen wir hier eine Zeit lang recht fidel vor Anker. Da wurde deutsch, französisch, italienisch, piemontesisch und provençalisch durcheinander gesprochen, eine köstliche Gesellschaft. Die Landessprache ist hier provençalisch, doch sprechen alle Leute mehr oder weniger gut französisch.

Dann brachen wir auf, wir zwei zu Fuss, der Pfarrer, der Briefbote und ein Bauer per Wagen unter Mitnahme unserer Tornister. Wir schritten aber so rüstig aus, dass wir den zweiräderigen Wagen weit zurück liessen und erst am Abend in Uvernet von demselben wieder eingeholt wurden.

Wir hatten im Sinne gehabt, von Fours über den Col de Fours direkt nach Barcelonette hinüber zu steigen, da wir aber vom Col de Planton auf die Passhöhe hinauf blicken konnten, so gaben wir die Idee auf. Bei dieser Sonnenglut wieder an völlig unbeschützter steiler und wie man deutlich sah, ganz käferloser Halde empor zu steigen, das wäre doch zu viel des grausamen Spieles gewesen und wir zogen vor, auf gut angelegter und oft auf lange

Strecken gut beschatteter Strasse talabwärts zu wandern, die Gegend wurde immer romantischer, das Tal enger und wilder, die Strasse windet sich meistens zwischen hohen Felsen hindurch und gegen 6 Uhr erreichten wir die Mündung in den hier sehr breiten Talboden des Vallée de l'Ubaye, etwa eine halbe Stunde unterhalb Barcelonnette. Am Ausgange liegt das ansehnliche Dorf Uvernet. Hier machten wir in einer Gartenwirtschaft Halt, in welcher allerlei mehr oder weniger zweifelhaftes Volk, zum grössten Teil jedenfalls aus Barcelonnette, sich beim kühlen Trunke von mehr als zweifelhaften Heben unterhalten liess, war es doch ein prächtiger Sonntags-Abend. Wir setzten uns in eine ruhige Ecke und liessen uns einige Flaschen des vortrefflichen Gerstensaftes recht gut schmecken, begannen auch die Karten zu studiren, um die Namen der ringsherum auftauchenden Berge zu ersehen und da wir zusammen deutsch sprachen, so wurden wir sofort argwöhnisch betrachtet. Die Leute steckten die Köpfe zusammen, begafften uns fortwährend und unterhielten sich sichtlich über uns. Jetzt bestieg Einer ein Velociped und radelte in beschleunigtem Tempo abwärts, dem noch 2 Kilometer entfernten Barcelonnette zu. Der geht sicher die Polizei holen, sagten wir uns, um die zwei deutschen Spione an den Schatten bringen zu lassen. Wir liessen uns aber durchaus nicht stören, sondern tranken gemütlich unsere Flasche aus, dann stunden wir auf.

(Fortsetzung folgt).

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Dr. A. J. van Rossum in Arnhem.
Herr James Hirsch in Berlin.

Neu eingelaufene Preislisten.

H. Kreye in Hannover: Preisblatt über entomologische Requisiten.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. Z. in B. Ich glaube, dass Sie die gewünschte Liste bei Wilh. Schlüter in Halle a./Saale erhalten können; Anweisung eingetroffen.

Anzeigen.

*Für die uns anlässlich des Jahreswechsels
zugegangenen Glückwünsche sprechen wir
unsern verbindlichsten Dank aus.*

Familie Rühl.

Offerire zu Kreuzungsversuchen Puppen von *Saturnia pyri* Mk. —.25 per St., 100 St. 20.—, *spini* —.18 per St., 100 St. 13.—, *pavonia* —.10 per St., auch im Tausch gegen südliche Falter. *Thais polyxena* —.10 per Stück.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterreich.

Drurya antimachus wieder frisch vom Kongo (Bopota) eingetroffen, dies den vielen Reflectanten die bei voriger Sendung nichts mehr erhielten, zur Kenntnis. Preis à 18—20 Mk. je nach Grösse und Schönheit.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Eine grössere, gut geordnete Sammlung palaearktischer und exotischer Insekten (Lepid., Neur., Orthopt., Hymenopt. u. s. w.), in 3 grossen Schränken enthalten, steht zum Verkauf im Ganzen sowol, wie getrennt nach einz. Ordnungen. Off. an Pastor Willige in Rosdorf b. Göttingen.

Ortners Comptoir u. Buchhandlung

für den entomologischen Bedarf

11 Dittesgasse **Wien XVIII** Dittesgasse 11

Kaufen:

Hofmann E., Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas — und
— Die Grossschmetterlinge Europas
2. Auflage, sowie

Calwer, Käferbuch 4. 5. Auflage zu besten Preisen.
oder nehmen dieselben unter vorteilhaften Bedingungen in Tausch.

Gleichzeitig machen auf nachbezeichnete Kataloge aufmerksam, welche kaufenden Interessenten gratis und franko zur Verfügung stehen:

Katalog No. 7 über entomologische Bedarfsartikel aller Art, 50 pag., 286 Fig.

Litteratur-Verzeichnis No. 1, Diptera 1128 No.

Litteratur-Verzeichnis No. 7, Scripta misc., Periodica, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera.

Hemiptera, Neuroptera, Orthoptera (Perilidae et Thysanura) 2387 No.

Achtung! Atlasgebirgsfalter, Ausbeute 1903. Versende frisch ex natura im Laufe der Saison von den berühmtesten Fangplätzen Nordafrikas aus:

100 Falter in 40 Arten für . . . Mark 25.—
100 „ „ 25 „ „ „ „ „ 17.50
50 „ „ 25 „ „ „ „ „ 12.—

Special-Centurien für Noctuen und Geometriden-Sammler ebenfalls 50% billiger wie irgend sonstwo erhältlich. — 100 Coleopteren in 30—40 Arten Mk. 12.—, inclus. Porto und bruchfreie Verpackung. Zahlung bei Eintreffen (Remboursement). Bei Vorauszahlung 10% Rabatt. — Falter genadelt in Halbspannung. — Qualität unerreicht. — Anfragen per Doppelkarte erbeten. Correspondenz fünfsprachig;

A. Neuschild, Hyères-France.

Zur Zt. liefere 100 Mittelmeerrfalter, ff. genadelt und in 25—30 Arten für Mk. 12.— franco.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx volutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Doilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Wilh. Schlüter in Halle a. s.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Mit 60 bis 65% Nachlass gebe ich meine grossen Schmetterlings-Vorräte ab, darunter viele Seltenheiten, alexanor, sphyrus, apollinus, Idm. fausta, Arg. eugenia, viele seltene *Lycæna* D. alecto, syriaca, Catoc. helena etc. mache gerne Auswahlendung. Auch Tausch gegen erwünschte Schmetterlinge.

Heinrich Locke, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Abzugeben lebende Puppen von: 100 *Thais polyxena* Dtzd. Mk. 1.—, Stück —.9; 30 *cassandra* Dtzd. 2.—, St. —.25; 24 *Deil. alecto* Dtzd. 16.—, St. 1.40; 24 *vespertilio* Dtzd. 4.—, St. —.35; 30 *Sph. ligustri* Dtzd. 1.—, St. —.9; 100 *Sat. spini* Dtzd. 2.—, St. —.20; 60 *pavonia* Dtzd. 1.30, St. —.12. Porto und Packung extra. Falterliste mit mässigen Preisen auf Wunsch franco.

Ubaldo Dittrich, Wien II I, Volkertstr. 23, I.

Thysania agrippina, grösster Schmetterling der Welt, Stück Mk. 7.—.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison und für den Weihachtstisch Auswahlendungen von europ. und exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörnd Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Offerire

Sammlungen palaearct. Insecten aus allen Ordnungen.			
100 Arten Coleoptera in	150 Stück	Mk.	3.—
200 „ „ „	300 „	„	7.—
500 „ „ „	700 „	„	16.—
1000 „ „ „	1300 „	„	33.—
25 „ Hymenopt.	30 „	„	1.50
50 „ „ „	60 „	„	3.—
50 „ Lepidoptera	60 „	„	4.—
100 „ „ „	110 „	„	9.—
200 „ „ „	220 „	„	18.—
50 „ Diptera	60 „	„	2.50
100 „ „ „	120 „	„	4.50
25 „ Neuropt. u. Orth.	30 „	„	2.50
50 „ „ „	60 „	„	6.—
25 „ Hemiptera	40 „	„	2.—
50 „ „ „	75 „	„	4.—

gegen Nachnahme. Verpackung frei; von 10 Mk. ab auch portofrei.

Die Insekten sind tadellos, richtig bestimmt und sauber präpariert.

Jede Sammlung kann auch in Glaskästen (dann entsprechend teurer) geliefert werden. Nicht gefallendes wird zurückgenommen.

August Brauner, Zabrze O/S.

Offerire: Eier: fraxini Mk. —.40, 100 St. 3.—; Puppen: Deil. alecto à 1.20 Dtzd. 12.—, cerysii à —.50 Dtzd. 5.—, pinivora Dtzd. 2.—, torva Dtzd. 2.—, podalirius Dtzd. 1.—, jacobaeae Dtzd. —.20.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Nordamerica. Gesunde Puppen: promethea 15, Cynthia 18, polyphemus 30 Pfg. das Stück.

Prima Falter gespannt: Erasmia pulchella prächtig Mk. 2.—. In Düten eine Riesenhestie Hest. lanconoe 3.—. Porto und Verpackung 55 Pfg. nur gegen Voreinsendung.

Carl Zacher, Berlin O., 26, Cottbuserstr. 11.

John Jullien rue des chaudronniers No. 7 à Genève cherche à acheter:

1. Hoffmann Raupen Europa's à prix modéré.
2. Oeufs de Catocala diverses (sauf les espèces communes).
3. Tous les ouvrages de Pierre Millière sur les Lépidoptères.

Achtung! Schaustücke! Orn. bornemanni prächtig grün Mk. 11.—, cassandra, wundervoll, Paar 12.50, hypolitus 4.—, hephaestus 2.25, vandepolli 4.50, helena 2.—, pompeus Paar 3.50, aeacus 2.50, Tein. himalayensis herrlich 3.—, Pap. lampsacus 5.—, lenaeus 5.—, phaëton 2.—, buddha 2.50, bianor 1.75, tenggerensis 3.50, gedeensis 1.75, montanus 1.50, paris 1.—, ganesa 1.50, menestheus 1.25, diophantus 5.—, forbesi 2.50, servillei sup. 1.50. Auswahlsendungen jederzeit.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

Für Händler.

Meine sehr grossen Vorräte (10—12000 Stück) **palaearctischer Macro-Lepidopteren**, zusammen mit 3 grossen Schränken mit glasgedeckten Schubfächern, stehen zu dem billigen Preise von Mk. 1200.— gegen Kassa zum Verkauf.

Aug. Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1.

Tausch. Parn. honrathi ♂, clarius ♂, v. standingeri ♂, charlt. v. princeps ♂, Pier. daplidice ♂, Gon. cleopatra 2 ♂, Van. xanthomelas ♂, Oen. jutta ♂, Lyc. agestis ♂, v. aestiva ♂, Sm. populi ♂, Cer. bicuspidis ♂, Od. sieversi ♂, End. versicolora ♂, Agr. umbrosa ♂, dahlia ♂, Val. oleagina 2 ♂, Pol. rufocincta ♂, R. detera 2 ♂, Br. meticulosa in gr. Anz., Calpe capucina ♂, Cat. pacta ♂, E. v. prasinaria 1 ♂, 2 ♂, En. erosaria genad. in grosser Anz. Ang. prunaria, ab. sordiana, genad. Eupr. pudica ♂. Die Falter sind grösstenteils e. l. Wünsche: Parnassius- und Colias-Arten, Sphingiden, befr. Eier v. Cat. lupina, optata, paranympa etc., sowie besseres Puppenmaterial.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Actias isabellae! Versende kräftige, schöne Puppen aus Freilandraupen, à 5 Mk. pro Stück, 6 Stück zu 28 Mk., 12 Stück zu 50 Mk. Nur gegen Nachnahme.

M. Rühl in Zürich V.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, coccons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Exzellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: Papilio alexanor, Orthosia witzmanni, Polia venusta etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislaws-gasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156 enorm billige Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemen Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes)**. Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50 (180 Heller)**.

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Baarrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Sehr billig und gut 60 Südenropäer, bessere Arten, genadelt Mk. 7.—, 60 Käfer 40 Arten Mk. 5.50, franco. — Ia. pytiocampa-Nester, die letzten 25 St. nur Mk. 1.— per St. Eup. phoeniceata R. Dtzd. Mk. 3.— incl. Futter. Puppen: jasius à Mk. —.90. Deil. alecto à Mk. 1.25. Nachnahme.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Morpho godarti, herrlich glänzend, leicht Ila., nur Mk. 6.—, (Staud. 30.—).

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55, I.

E. Dubois, 32, rue du sanglier à Meun, (Flandre occidentale, Belgique) offre pour 20 frs. = 16 Mk., les coléoptères suivants d'Asie-Mineure, tous frais, intacts, et très bien préparés, franco de port et d'emballage: 1 Procerus sommeri, 2 Procrustes mulsantianus, 4 Calathus v. syriacus, 1 Platycerus cervus v. syriacus, 2 Copris hispanus, 2 Bubas bubalus, 3 Onitis humerosus, 1 Onitis damatas, 3 Onthophagus lucidus, 3 Oniticellus pallipes, 2 Trox sp., 1 Pentodon sp.? 2 Phyllognathus silenus, 1 Oryctes sp.? 2 Rhizotrogus v. leuthneri, 2 Polyphylla boryi, 3 Anomala osmanlis, 2 Anisoplia syriaca, 2 Anisoplia zwicki, 2 Heterocnemis graeca, 2 Leucocelis sp.? 1 Potosia afflicta, 1 v. chrysis, 1 v. jousselini, 2 angustata cuivrée, 2 v. rouge-feu, 2 Amphicoma papaveris, 2 sp.? 2 lineata v. africana, 2 Julodis ehrenbergi, 1 Capnodis cariosa, 2 tenebrionis, 1 Ludius syriacus, 1 Trichodes erratus, 2 Aromia v. ambrosiaca, 1 Blaps gigas, 1 Pimelia sp.? 1 Rhoesus serricollis, 1 Cerambyx dux.

Neue Listen über Schmetterlinge, Puppen, Biologien, Käfer, Geräte, Bücher stehen kaufenden Sammlern gratis zur Verfügung.

Specialität: Biologien, Mimicry, Dimorphismus, Seidenspinner. Loose: 100 Arten europ. Falter, gespannt, Mk. 10.—, 200 Arten 24.—, 300 Arten 36.—; 100 Arten Geometriden 12.50; 100 Nord-amerikaner, 40 Arten 25.—; 30 Chilenen, 15 Arten, Prachtserie 20.—; 100 präp. Raupen auf Futter 26.—; 100 Arten europ. Käfer 4.—, 200 Arten 8.—, 300 Arten 14.—, 500 Arten 30.—, 1000 Arten 65.—; 50 Cameruner, 25 Arten 8.—; 100 Chilenen, 50 Arten 10.—; 100 europ. Curculioniden, 100 Arten 13.—; 100 Staphylinen, 60 Arten, Norwegen 5.—; 100 Corsicaner, 30 Arten, dabei Seltenheiten, 7.50; 100 alpine Arten, Tirol, 6.—; 100 exotische Insekten, alles auffallende Formen, Schau-sammlung, 15.—. Porto und Packung extra, Inland 1.—, Ausland entsprechend höher.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.

Ich empfangen demnächst lebende Puppen aus N. Amerika. Uebernehme schon jetzt Bestellungen darauf; sende nur ausgesucht gesunde Stücke. Porto und Packung 30 Pfg. grössere Sendung —.50.

Papilio turnus per St. Mk. —.50, das Dtzd. 5.—, philenor per St. —.80, das Dtzd. 8.—; Attacus cynthia per St. —.15, das Dtzd. 1.25; Platysamia ceanothi per St. 1.50, das Dtzd. 12.—, cecropia per St. —.25, das Dtzd. 1.50; Telea polyphemus per St. —.40, das Dtzd. 2.50; Hyperchiria jo per St. —.50, das Dtzd. 4.—; Eacles imperialis per St. —.80, das Dtzd. 6.—. Von jeder dieser Arten sind schon jetzt einige vorrätig bei

Wilh. Sieber, Alt. Harzdorf 219,
b. Reichenberg, Böhmen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 1 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Über eine bemerkenswerte Form von *Apatura iris* L. (ab. et var. *thaumantis* m.)

Von Oskar Schultz.

Supra magis albopicta. Zeigt die entgegengesetzte Aberrationsrichtung wie *Apatura iris* L. ab. *jole* Schiff. Während diese sämtliche weisse Flecke und Binden der Oberseite bis auf die weissen Apicalflecke — und bisweilen auch die letzteren — verschwunden zeigt, tritt hier die weisse Flecken- und Binden-Zeichnung oberseits stärker ausgeprägt auf. Grundfarbe: Oberseits tief schwarz, beim ♂ mit violetter, gleich starkem Schiller wie bei der Stammform; schwarzbraun beim ♀ ohne Schiller. Oberseits: Die weisse Mittelbinde der Hinterflügel verbreitert, die lichten Flecke am Vorderflügel-Innenrand, sowie am Hinterflügel-saum auffallend vergrössert, letztere beim ♂ viel deutlicher und grösser hervortretend als bei Exemplaren der Stammform; beim ♀ stehen dieselben gesondert, während sie bei ♀♀ der Stammform weniger rein weiss sind und eine ununterbrochene Binde bilden. Das Analauge auf den Hinterflügeln ist fast erloschen. Unterseits: Auf den Vorderflügeln ist die rostrote Bestäubung durch das stärker auftretende Schwarz in ihrer Ausdehnung eingeschränkt. Auf den Hinterflügeln fehlt die schmale dunkle Linie längs des Saumes; die weisse Mittelbinde ist beiderseits (mehr oder minder) schwarz beschattet, was bei typischen Exemplaren nicht der Fall ist. — Sehr selten, in Schlesien gefangen. Ich benenne diese Form ab. et var. *thaumantis* m. (*Thaumantis* = Tochter des *Thaumas* = *Iris*.)

Diese Form nebst Uebergängen wurde auch durch Temperatur-Experimente gewonnen (C. Frings, Dr. E. Fischer). Die Grundfarbe der erzielten ♂♂ oft grauschwarz, der Schiller derselben oft sehr schwach. Die ♀♀ meist stärker aberrativ als die ♂♂, bei extremen Stücken bilden die Randflecke eine breite weisse Binde und die Flecke und Binden in der Flügelmitte sind übermässig verbreitert.

Berichtigung!

Amorpha populi ab. *pallida*, Tutt und
Amorpha populi ab. *subflava*, Gillmer.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

Nach Erscheinen meiner neuen Abart von *Amorpha populi* Linn. im 7. Bande der Allgem. Zeitschrift für Entomologie p. 375 (vom 15. Sept. 1902) sandte Herr Tutt in London eine kurze Berichtigung an die Redaktion der vorgenannten Zeitschrift (p. 416 abgedruckt) des Inhalts, dass die *Amorpha populi* ab. *subflava*, Gillmer, mit der *Amorpha populi* ab. *pallida*, Tutt (British Lepidoptera Vol. III, p. 469, Mitte Juli 1902) coinzidiere.

Ich möchte vorderhand nur die Erklärung abgeben, dass die Identitäts-Erklärung beider Abarten nicht zutreffend ist. Herr Tutt diagnostiziert seine Abart *pallida* als „whitish-grey, often with a faint yellowish tinge; usually with ill-defined markings“, während ich meine Abart *subflava* als einfarbig thongelb, ohne alle Zeichnung, beschrieben habe. Eine weissgraue Grundfarbe ist bei meinem und auch bei dem Döbner'schen Exemplar des zoologischen Institutes in Würzburg nicht zu entdecken. Auch

sind beide Stücke so extrem zeichnungslos, dass sie mit der in der Regel schwach gezeichneten *Abart pallida* nicht auf dieselbe Stufe gestellt werden können. Ich komme in nächster Zeit ausführlicher auf diese Angelegenheit zurück.

Zum Schluss möchte ich Herrn Tutt darauf aufmerksam machen, dass mir seine *Abart pallida* vielmehr mit der von Dr. L. Glaser 1853 irrthümlicher Weise als *tremulae*, Zetter. beschriebenen konstanten Varietät von *Amorpha populi* Linn., wie sie in den Niederwaldungen des Hinterlandes an Espen vorkommt, zusammenzufallen scheint. Bei seinen Litteratur-Angaben über die *Abart tremulae*, Borkh. (p. 469 — 471) vermisste ich die Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (3. Bericht 1853 und 4. Bericht 1854). Im 3. Bericht heisst es Seite 53 unter *tremulae* (Zett.): „Der Schmetterling ist kleiner, heller als *populi*, weissgrau mit schwachem Rostgelb gemengt“. Die schwächere Zeichnung ist gleichfalls vorhanden.

Wenn Glaser 1863 im neuen Borkhausen (p. 83) dieselbe Varietät von *populi* mit „grünlich-weisslichem Grundton und schwächerer Zeichnung“ beschreibt, so beweist das nur seine Unzuverlässigkeit im Diagnostizieren dieser Form.

Entomologische Kleinigkeiten.

Von B. Slevogt.

I. Das Ei von *Argynnis laodice*. Pall.

Am 23. August (5. Sept.) 1902 fing ich in Bathen ein ganz zerflattertes *laodice* ♀. Anfangs hegte ich die Absicht, demselben die Freiheit zu schenken. Da fuhr mir plötzlich der Gedanke durch den Kopf: Halt, so viel ich aus den mir zu Gebote stehenden entomologischen Werken erschen habe, ist das Ei dieser Art noch unbekannt und solche beschädigte Exemplare sind fast immer befruchtet. Wollen wir einmal den Versuch machen! Daher brachte ich meine Beute nach Hause und setzte sie in ein hohes Glas, welches in die Sonne gestellt wurde. Bemerken will ich noch, dass ich keine Blätter von *Viola canina* hineintat. Als ich ein paar Stunden später nachschaute, bemerkte ich zu meiner Freude, dass bereits 15 Eier vorhanden waren. Am andern Tage setzte das Tier sein Legegeschäft fort und gelangte ich so in den Besitz von 50 Eiern. Dieselben sind hellgelb (soweit man ohne Lupe beurteilen

kann) schmal-halbkugelförmig, oben etwas zugespitzt und mit der breiten Seite an den Boden angeklebt. Gespannt bin ich auf das Schlüpfen und die Zucht der Raupe.

II. Eine merkwürdige *monacha*-Raupe.

Im Bathen'schen Pastoratsparke klopfte ich am 13. April 1902 zwei halberwachsene, überwinterte *monacha*-Raupen, eine von gewöhnlich hellgrauer, die andere von eigentümlich hellbrauner Färbung ohne grünlichen Anhauch. Es war das erste Mal, dass ich diese Art auf Nadelholz gefunden, während sie sonst ausschliesslich hier auf Eichen lebt. Da nun Hofmann, übereinstimmend mit Schuler und Hahne die Vermutung ausspricht, dass *monacha* sich hauptsächlich von den Flechten der Nadelhölzer nähren soll, bot ich den Raupen dieses Futter und fand mich in meinen Erwartungen nicht getäuscht. Sie frassen die Flechten mit Vorliebe, während sie die an denselben Zweigen befindlichen Nadeln kaum anrührten. Es liegt hier also die Vermutung nahe, dass nur Mangel an richtiger Nahrung und ungewöhnliche Vermehrung die Raupe zwingen, Grünes zu fressen.

Das hellgraue Tier entwickelte sich normal und ergab im Juli den Falter, während die zweite Raupe sehr langsam wuchs und erst im Oktober ihre völlige Grösse erreichte. Ohne sich jedoch einzuspinnen, schickte sie sich zum zweiten Male zum Ueberwintern an. Ein solcher Fall ist mir bisher noch nicht vorgekommen, mag aber wohl in den abnormen Witterungsverhältnissen dieses Sommers seinen Grund haben. Zum Schlusse erlaube ich mir den Herren Forstmännern in Bezug auf Vorbeugung der *monacha*-Gefahr folgenden unmassgeblichen Vorschlag zu machen. Wie wäre es, wenn man hin und wieder in grossen Forsten solche mit Flechten bewachsene Stämme stehen liesse? Dies dürfte ihren Ordnungssinn beleidigen, aber vielleicht von grossem Nutzen sein!

Kleine Mitteilung.

In Nummer 15 der *Societas entomologica* vom 1. November 1900, Jahrgang XV, ist das Vorkommen der *Amphidasis v. doubledayaria* im Harz von Dr. Pauls (meinem entomologischen Freunde) besprochen und die Anregung gegeben zu weiterer Beobachtung der fortschreitenden Ausdehnung des Vorkommens dieser *Abart*. Dies veranlasst mich zu der Mitteilung, dass in der Tat auch hier, ca. 36—40

Kilometer von der dortigen Fundstelle an der Alexanderstrasse, am 5. Juni 1901 aus einer gefundenen Raupe eine *doubledayaria* ausgekommen ist (Zucht im Freien) und gleichzeitig, am 7. Juni, in einem Nachbargarten bei einem gewöhnliche Weibchen des *betularius* enthaltenden Zuchtkasten des Herrn Rittmeister H. in der Nacht eine var. *doubledayaria* angefliegen und am Morgen in einer danebenstehenden leeren Giesskanne gefunden wurde.

H. Fischer, Professor, Wernigerode.

Meine Exkursion von 1902

von Pau' Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Als wir durch die Leute schritten, grüssten wir wie immer, wurden aber keiner Antwort gewürdigt. Man glotzte uns starr an mit einem Ausdrucke den man unschwer verstehen konnte „die haben wir“. Richtig, kaum waren wir 10 Minuten weg, so kam der Radler wieder zurück und weiter unten erschienen 2 stramm daher schreitende Gendarmen. Unterdessen hatte sich der Briefbote wieder zu uns gesellt, mit dem wir schon in St. Laurent zusammengetroffen waren und wir gingen mit ihm plaudernd abwärts. Jetzt nahten die Gendarmen. Wir erwarteten, von denselben angehalten zu werden; sie blickten uns aber nur etwas fragend an, salutierten und zogen vorbei, winkten aber dem Briefträger, ihnen zu folgen. Derselbe verliess uns und liess uns allein weiter marschieren, Barcelonette zu. Etwa hundert Schritte hinter uns machten die Gendarmen Kehrt und zogen uns langsam nach, unterwegs jedenfalls den Briefträger über unser Treiben ausfragend. In Barcelonette teilten sie sich; der eine begab sich offenbar auf das Polizeiamt, der andere aber verfolgte uns bis vor die Hôteltüre. Im Hofe mit dem Portier sprechend, sah ich ihn eben noch hineingucken und verschwinden. Wir wurden nun in dem ausgezeichneten, uns schon empfohlenen Hôtel des Alpes sehr freundlich aufgenommen und setzten uns bald an separatem Tischchen zu sehr reich besetzter Tafel. Kaum hatten wir mit der Mahlzeit begonnen, da erschien der Grenzkommissär, um sich zu überzeugen, ob wir die beiden Schweizer Naturforscher seien und um uns willkommen zu heissen. Er blieb längere Zeit bei uns und gab uns noch verschiedene gute Ratschläge für den Verkehr mit den hier äusserst argwöhnischen Behörden, sagte auch, wir hätten in

Uvernet einfach den Maire holen lassen sollen, dann hätten wir sofort Ruhe gehabt. Es ist jedenfalls sicher, dass man uns dort für deutsche Spione hielt. Von Seite der Landleute ist uns nirgends derartiges passiert; wir wurden überall mit der grössten Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit empfangen, aber so halbgebildeter Stadtpöbel wusste eben mehr. Nun, geschadet hat uns das ja nichts, es war auch eine interessante Reise-Episode, welche uns zeigte, wie blind der Fanatismus die Menschen machen kann.

Der Besuch des Grenzkommissärs tat uns jedenfalls gut; wir wurden mit doppelter Zuverlässigkeit behandelt und fürchteten nur, dass auf der Rechnung die verschwendete Liebenswürdigkeit ebenfalls figurieren werde, war es doch ein Hôtel ersten Ranges, in dem wir uns befanden; namentlich getrauten wir uns nicht recht, den in Folge des langen Marsches bei der enormen Hitze fast unbesiegbaren Durst gründlich mit dem herrlichen Flaschenbier zu bewältigen, da wir ohnehin schon ohne besondere Anstrengung Bedeutendes leisteten.

An Caraben fing ich heute nur 3 typische intricatus, die zu keiner Bemerkung Anlass geben.

Andere gesammelte Coleopteren:

Cicindela gallica Brüll. 1, hybrida riparia Latr. 1, *Bembidium bipunctatum* L. 1, glaciale Heer 1, *Calathus melanöcephalus* L. 2, *Laemosthenus janthinus coeruleus* Dej. 2, *Pterostichus truncatus* Dej. 2, *cristatus* Duft. 3, *validiusculus* Chaud. 13, *Amara equestris* Duft. 1, *praetermissa* Sahlb. 1, quenseli Schönh. 3, *erratica* Duft. 1, *Harpalus rubripes* Duft. 4, var. *sobrinus* Dej. 1, *fuliginosus* Duft. 7, *Licinus oblongus* Dej. 1, *Cimindis humeralis* Fourc. 1, *vaporariorum* L. 2, *Ocypus ophthalmicus* Scop. 2, *Aphodius obscurus* F. 1, *mixtus* Villa 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Henicops falculifer* Fairm. 3, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 1, *fulvipes* Gyllh. 2, *alpicola javeti* Stierl. 1, *Haltica pusilla* Duft. 1.

Am andern Tage schliefen wir gehörig aus, nahmen dann ein Bad im Hôtel, welches bei der enormen Hitze, die schon am frühen Morgen herrschte, eine wahre Wohltat war. Dann besuchten wir die Post, machten mehrere Einkäufe und besichtigten ein wenig die 1133 Meter hoch gelegene Stadt. Barcelonette ist jedenfalls eine der schönsten und wahrscheinlich verhältnismässig weitaus die reichste Stadt Frankreichs. Sie selbst bietet zwar an Bauwerken ausser der alten Hauptkirche wenig Sehenswertes; sie zeigt den Typus aller südfranzösischen Städte. Dagegen zieht sich ringsum ein wahrer

Kranz der denkbar schönsten Villen und Parkanlagen, wohnen doch hier eine grosse Menge Millionäre, die alle ihr Vermögen in Amerika, hauptsächlich in Mexiko gemacht und sich nachher in dieses schöne Alpenthal zurückgezogen haben. Diese „Americains“ spielen hier die Hauptrolle, alles dreht sich um dieselben. Die Lage ist prachtvoll, ringsum hohe, schöne Berge; dazu stört keine Eisenbahn die idyllische Ruhe. Von Gap und Digne her führen gute Poststrassen hinauf und über den Col de l'Argentera oder Col Madeleine, wie er auch genannt wird, eine schöne Alpenstrasse durch das Val Stura hinab nach Cuneo.

Etwa um 11 Uhr setzten wir uns zum Mittagessen und verlangten dann die Rechnung, welche über alles Erwarten billig ausfiel, namentlich für ein solch feines Hotel. Als ich sah, dass die verschiedenen Flaschen Bier, denen wir den Garaus gemacht hatten, nicht darauf figurierten, machte ich darauf aufmerksam, worauf uns mitgeteilt wurde, man habe hier, wie ja überall in Südfrankreich, den Wein à discretion; da wir aber Bier getrunken, so sei es selbstverständlich, dass wir auch dieses frei haben sollen. Sapperment! Wenn wir das nur früher gewusst hätten! Ja, die Unkenntnis der Verhältnisse hier war wirklich sehr beklagenswert. Eine solche Mohrenhitze, das denkbar Herrlichste Bier à discretion und wir wussten nichts davon! Das war eine furchtbare Entdeckung. Frankreich ist jetzt aber Deutschland entschieden über, von Freibier habe ich in Deutschland noch nie etwas gehört. Was würde man wohl in München dazu sagen? Zum Abschied erhielt noch jeder von uns eine vom französischen Alpenklub herausgegebene, hübsch illustrierte Schrift über Barcelonette und seine Umgebung. Das war eine gute Karawanserei!

Wir setzten uns nun noch ein Weilchen vor ein gegenüber liegendes Café, betrachteten den Verkehr auf den Strassen und die Ankunft der verschiedenen Postkutschen und bestiegen etwa um 1 Uhr die das Valée de l'Ubaye aufwärts fahrende Post und weiter ging es, an zahlreichen prächtigen Villen vorbei, dem Gebirge zu. Wir sassen oben auf dem Verdecke des Wagens trotz der grossen Hitze und Sonnenhitze in behaglicher Stimmung; die ganze Landschaft war zu schön. Kurz oberhalb Barcelonette wird das Tal wieder enger und windet sich zwischen hohen Bergen hindurch, die zum grössten Teil von Festungswerken gekrönt sind, gehört doch die ganze Gegend zum Festungsbezirk von Tournoux. Sogar im Innern

der Berge befinden sich lange Gänge und Gallerien mit Schiesslöchern, von denen man hie und da Spuren bemerkte. Es war eine sehr schöne Fahrt da hinauf. Um 4 Uhr erreichten wir das stattliche Dorf St. Paul, das Endziel unserer heutigen Reise, wo wir in einem einfachen, aber recht guten, zwar verhältnismässig etwas teuren Wirtshause abstiegen und uns hier zwei Tage einnisteten. Nachdem wir eine Erfrischung eingenommen hatten, machten wir einen kleinen Spaziergang in die Umgebung, besonders um uns ein bisschen zu orientieren, Freund Steck auch, um nach allerlei fliegendem „Ungeziefer“ zu fahnden; dann kehrten wir zurück und begaben uns frühzeitig zur Ruhe.

Am 8. Juli marschierten wir gegen 5 Uhr Morgens von St. Paul ab, unmittelbar über dem Dorf in nördlicher Richtung auf guter Bergstrasse ansteigend, dem über den östlichen Teil des Massives der Parpaillons führenden Col de Vars zu. Es war wieder ein Prachtsmorgen, wie wir uns bisher überhaupt immer eines vollkommen wolkenlosen Himmels zu erfreuen hatten und rasch stiegen wir höher und höher durch schöne Alpwiesen, an einigen ärmlichen Bergdörfchen vorbei. Zahlreiche Landleute begegneten uns, welche von der Messe in Guillestre zurückkehrten, teilweise Vieh vor sich hertreibend; sie waren wohl die Nacht über marschiert, um der grossen Hitze auszuweichen. In etwa drei Stunden erreichten wir die Passhöhe, wo wir uns an einer klaren Quelle zum Frühstück niederliessen, in prachtvollster Lage. Dicht neben uns die steilen, kahlen, aber mit Schnee bedeckten Felsen des Hauptgrates der Parpaillons, vor uns das französisch-italienische Grenzgebiet mit dem schaurigen, unbesteigbaren Brec de Chambeyron, vollkommen matterhornartig in seiner Gestalt, hoch emporragend in den blauen Aether, hinter uns das liebliche, mit saftigen Alpwiesen gepolsterte, nach Guillestre und Briançon hinunter führende Tal. Steine gab's im Ueberfluss und alles sah recht „carabenmässig“ aus, leider war von unsern charmanten Tierchen aber nichts zu finden, mit Ausnahme einiger catenulatus. Wir stiegen nun auf den die Passhöhe beherrschenden Grat hinauf, wo wir eine grandiose Aussicht genossen, indem nun noch zu den schon gesehenen die imposanten Riesen der Dauphiné sichtbar wurden, namentlich prachtvoll klar der Mont Pelvoux und Les Ecrins.

(Fortsetzung folgt).

Litteraturbericht.

„Die Käfer Europas“. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky. Verlag von Bauer u. Raspe in Nürnberg. — Das gegenwärtig vorliegende 39. Heft enthält ausschliesslich Beschreibungen von Apion-Arten, darunter die von 13 neuen Spezies.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn N. Arnold ging als Geschenk ein; Catalogus insectorum provinciae Mohileviensis, von N. Arnold. Der Empfang wird dankend bestätigt.
M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn M. K. in M. Glückliche Reise und gute Ausbeute!

Herrn W. T. in H. Adressat verzogen, hat seine jetzige Adresse noch nicht angegeben.

Herrn G. B. in B. Wenn Sie jetzt Fortsetzung senden möchten, sollte es mir angenehm sein.

Herrn M. G. in C. Die Adresse des Herrn Prof. R. ist immer dieselbe.

Anzeigen.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste über exotische und palaearktische Lepidopteren bei von der Firma A. Böttcher in Berlin.

Atlasgebirgsfalter, Ausbaute 1903. Versende frisch ex natura, im Laufe dieser Saison, direkt von den berühmtesten Fangplätzen Nordafrikas aus: 100 Lepidopteren in 40 Arten für Mk. 25.—, 100 Lepidopteren in 25 Arten für Mk. 17.50, 50 Lepidopteren in 25 Arten für Mk. 12.—, 10 Lepidopteren (Düten) in 10 Arten Mk. 3.—, 100 Coleopteren in 30—40 Arten für Mk. 9.—, Spezial-Centurien für Noctuen- u. Geometriden-Sammler auch 50 % billiger als irgendsonstwo erhältlich. — Zahlung durch Remboursement. Preise incl. Porto und bruchfreie Verpackung. — Bei Vorauszahlung 10 % Rabatt. — Nur 1^{er} Falter genadelt. In Halbspannung. — Anfragen mittelst Doppelkarte. Korrespondenz fünf-sprachig.

A. Neuschild, Hyères (Südfrankreich).

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Coleopteren-Offerte.

Carabus irregularis v. montandoni, catenulatus v. gallicus, v. brisonti, v. planiusculus, v. mül-verstedti, auronitens v. ignifer, v. cupreonitens, v. purpureus, v. laevipennis, v. subfestivus, v. escheri, punctatoauratus, v. montanus, solieri, hispanus, splendens, numida, ghiliani, neumeyeri, nitens v. fennicus, intricatus v. bohemicus, genei, rossi, lefe-bvrei, cavernosus, humboldti, v. complanatus, macrocephalus, arvensis, v. pomeranus, monilis, v. alticola, v. kroni etc. etc.

Enorme Vorräte an palaearktischen u. exotischen Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren und Orthopteren. Auswahlendungen mit hohem Rabatt stehen bereitwilligst ohne Kaufzwang zur Verfügung. Viele Anerkennungen über vorzügliche Ausführung von Lieferungen. Billigste Preisrechnung bei vorzüglicher Qualität.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22
Hamburgerstr. 40.

Nordamerica. Gesunde Puppen: promethea 15, cynthia 18, polyphemus 30 Pfg. das Stück.

Prima Falter gespannt: Erasmia pulchella prächtig Mk. 2.—. In Düten eine Riesenbestie Hest. lanconoe 3.—. Porto und Verpackung 55 Pfg. nur gegen Voreinsendung.

Carl Zacher, Berlin O., 26, Cottbuserstr. 11.

John Jullien rue des chaudronniers No. 7 à Genève cherche à acheter:

1. Hoffmann Raupen Europa's à prix modéré.
2. Oeufs de Catocala divers (sauf les espèces communes).
3. Tous les ouvrages de Pierre Millière sur les Lépidoptères.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Insektenschränke und gebrauchte illustrierte entomologische Handbücher (Hofmann: Die Schmetterlinge Europas u. a.) Offerten an **H. P. Duurloo, Kopenhagen-Valby.**

Iacordaire's Genera des Coléoptères aus J. von Kiesewetters's Nachlass, mit kolorierten Tafeln, soll ganz oder geteilt (nach Familien) verkauft werden. Näheres durch Dr. G. Kraatz, Berlin. Linkstrasse 28. Derselbe bietet auch Wien. entom. Monatsschrift von J. Lederer u. L. Miller, 8 Vol. komplet, neu, aus Lederer's Nachlass, die letzten Exemplare, für 50 Mark zum Verkaufe an.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piepomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit carminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden angestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Correspondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, *Séricicole diplômé*, Adana, Kleinasien.

Eier: fraxini, Dtzd. 40 Pf., nupta 15, sponsa 30. **Puppen:** podalirius, Stück 10 Pf., polyxena 10, cerisyi 45, Sm. quercus 45, jacobaeae 4, v. sicula 25, versicolora 25, pyri 30, spini 25, pavonia 10, tau 18, coenobita 30, ludifica 25, pinivora 25, victorina 80, treitschkei 200, urania 100, alchymista 45, Hyp. io 35, promethea 15, cynthia 15, lanestris 5, torfa 30, scrophulariae 6. **Falter**, I. Qual., im Tausch oder billig gegen bar: 200 cinxia, 40 hero, 100 muscerda, 50 jacobaeae, 100 v. sicula, 100 anastomosis, 80 curtula, 100 pigra, 50 duplaris, 40 vetula, 80 xanthomista, 40 turca, 30 gutta, 30 socia, 30 alchymista und andere. Ausführliche Liste auf Wunsch

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Übernehme in Commission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Gesunde Puppen von *Th. polyxena*, Dtzd. 1 Mk., *Val. oleagina*, Dtzd. 5 Mk., *Attac. cynthia*, Dtzd. 1 Mk. 50, sowie frische europäische Falter empfiehlt billigst

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23, Brünn.

Zu kaufen gesucht: 100 gut befruchtete Eier von *Rhodia fugax*.

M. Rühl, Schönbühlstr. 24, Zürich V.

Zur Beachtung.

Im Tausch gegen Coleopteren oder gegen bar drucke beliebige Anzahl **Fundorts-Etiquetten**. Geschmackvolle und saubere Arbeit. Gebe ab mehrere Dutzend *Aphelorrhina guttata*, das Dutzend zu 6 Mk. franko, tadellos schön.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 31, Berlin C. 22.

Erwarte in den nächsten Wochen, nach Eintritt günstiger Witterung, eine neue Sendung schöner Puppen von *A. isabellae* aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., 1/2 Dutzend 28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb. extra. **M. Rühl**.

Coleopteren-Sammlung zu verkaufen.

Dytisc.-Hydrophil. 1468 Stück in 571 Arten, Staphylinidae 2094 St. in 922 Art., Scydmaen.-Pselaph. 396 St. in 173 Art., Silphid.-Phalacrid. 780 St. in 310 Art., Erotyl.-Endomych. 1272 St. in 368 Art., Histeridae 810 St. in 268 Art., Nitidul.-Heterocer. 1907 St. in 788 Art., Buprestidae 563 St. in ca. 200 Art., Throscid.-Eucnem. 92 St. in 53 Arten, Elater.-Dasyll. 1210 St. in 527 Art., Malacoderm. 1500 St. in 598 Art., Cleridae-Cupesidae 391 St. in 188 Art., Ptinidae-Cisidae 608 St. in 211 Art., Tenebrionidae 4473 St. in 1800 Art., Cistel.-Oedemer. 1541 St. in 615 Art., Bruchidae 155 St. in 60 Art., Tomic.-Platyp. 412 St. in 165 Art., Cerambycidae 1430 St. in ca. 450 Art., Chrysomelidae 4826 St. in 1928 Art., Coccinellidae 684 St. in 266 Arten. Alle Familien, ausgen. Staphylinidae, enthalten zahlreiche interessante Exoten; Buprest. u. Cerambyc. bestehen fast nur aus Exoten. Alles sehr gut erhalten, vollständig (Buprest. u. Ceramb. ausgen.) geordnet und fast alle Arten bestimmt, viele Gruppen von bekannten Spezialisten revidiert. Es werden einzelne Familien abgegeben. Nähere Auskunft gibt

Karl Felsche, Dresdenerstr. 27, Leipzig.

Achtung! Einmaliges Angebot! Eine grosse Sammlung europäischer Falter steht zum Verkauf. Diese soll in Losen abgegeben werden. Es gelangen zunächst zum Angebot: **Los I. Papilionidae:** 22 Stück in 17 Arten, Staudinger-Wert 98 Mk., zu 24 Mk. **Los II. Pieridae:** 43 Stück in 30 Arten, Wert 59 Mk., zu 14 Mk. **Los III. Lycaenidae:** 83 Stück in 60 Arten, Wert 85 Mk., zu 20 Mk. **Los IV. Libytheidae, Erycinidae, Danaidae, Nymphalidae:** 47 Stück in 30 Arten, Wert 49 Mk., zu 12 Mk. — Fortsetzung folgt.

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen.

●●● Spezial-Lose ●●●

Um den vielen Nachfragen betr. einzelne Familien meiner **Peru-Bolivia-Ausbeute** zu genügen, habe ich mich entschlossen, ausser den bereits offerierten Centurien noch folgende **äusserst preiswerte** Lose abzugeben. — Alles in guten Exemplaren und korrekt bestimmt. (In Düten).

20 Stück Papilio, darunter Pap. lenaeus, leucaspis, servill. bolivianus, harmodius, crassus, erlases etc. Mk. 15.—, 20 St. dto. mit 1. Papil. bacchus M. 30.—, 30 St. Pieriden, darunter Catops menippe, Archon. bellona, Pereut. telthusa etc. Mk. 9.—, 30 Neotropiden mit Tithor. pseudonyma, Hyposcad. ellara, eleonora, Itun. phenarete und andere seltene Arten Mk. 10.—, 20 Heliconiden mit Helic. illustris, aristiona, penelope, telesiphe, venustus etc. (prächtige Serie) Mk. 10.—, 50 Nymphaliden, darunt. Catoneph. salambria, Epiph. dinora, Peris. vaninka, Catagr. aegina, Callith. leprieuri, Dynam. gisella, Anaea nessus, schöne Prepona etc. Mk. 20.—, 50 dto. mit 1 Agrias lugens Mk. 35.—, 15 Morphiden, darunt. aurora, didius, deidamia, peleides, hector, achilles etc. Mk. 30.—, 10 dto. mit 1. Morph. godartii Mk. 30.—, 30 Satyriden, darunter Tayget. chrysogone, albinotata, Oxeochist. pronax, feine Corades etc. Mk. 12.—, 30 Eryciniden mit Lyropt. apollonia, Necyr. bellona, Crocoz. fasciata, feinen Ancyrluris, Diorrhina etc. Mk. 10.—, 20 Hesperiden, darunter Pyrrhop. kolita, cosinga, Erycid. pithyusa etc. Mk. 10.—, 35 indische Papilio, darunter paris, castor, ganessa etc. Mk. 15.—. Porto und Packung extra.

Hermann Rolle, Entomologisches Institut, Berlin N.,
Elsasserstrasse 47/48.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehl sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Lebende Puppen. Preise in Pfennigen pro Stück. Podalirius, euphorbiae, elpenor, populi, jacobaeae, lanestris, vinula je 10, tiliae, pavonia, sylvata je 15, porcellus, bifida, tau je 20, versicolora, spini je 30, scrophulariae 10. Porto und Verpackung 25 wenn der Auftrag 5 Mk. nicht erreicht. Bei Abnahme von 6 Stück Dutzendpreis. Ferner empfehle ich Lepidopteren billig gegen bar oder in Tausch gegen verschiedene Arten.

Leopold Karlinger, Brigittaplatz 17, Wien XX/I.

Für Händler.

Meine sehr grossen Vorräte (10—12000 Stück) palaeartischer **Macro-Lepidopteren**, zusammen mit 3 grossen Schränken mit glasgedeckten Schubfächern stehen zu dem billigen Preise von Mk. 1200.— gegen Kassa zum Verkauf.

Aug. Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabrizirt in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépid. ptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O.) France.

Von den in voriger Nummer offerierten **Deil. nicaea** aus der Krim sind nur noch einige, sehr grosse, absolut tadellose, sauber gespannte ♂ vorhanden à **Mk 7.50.**

Ferner offeriere ich zu beifolgenden äusserst niedrigen Nettopreisen: **Poec. populi v. alpina** ♂ 3.— 1^a, **Utochl. hirta** ♂ (Krim) —.50, **Had. ferrago** ♂ (Ural) 3.—, ditto var. 4.—, **Aedophron rhodites** (Ural) 5.—, **Hypopta thrips** (Ural) ♂ I.—, **Melitaea v. neera** (Ural) ♂ =.30, ♀ —.60, **Arctia mannerheimii** (Ural) ♂ 5.—, **Hesperia tessellum** (Ural) ♂ I.—. Porto u. Verpackung extra.

A. Böttcher, Brüderstrasse 15, Berlin C. 2.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156 enorm billige Centurien** und **Loose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage (1901)** des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes)**. Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon **12000** aus dem palaearkt. Faunengebiet und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50 (180 Heller)**.

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und **50** sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen **Preis Mk. 1.—, (120 Heller)**. Listenversand gegen Vorauszahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über **5 Mk netto** wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Excellentes especes de Lépidoptères des Bss. Alpes tels que: *Papilio alexanor*, *Orthosia witzmanni*, *Polia venusta* etc. etc. Offre aussi Coléoptères des Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes, Bss. Alpes, France.

Eine grössere, gut geordnete Sammlung palaearktischer und exotischer Insekten (Lepid., Neur., Orthopt., Hymenopt. u. s. w.), in 3 grossen Schränken enthalten, steht zum Verkauf im Ganzen sowol, wie getrennt nach einz. Ordnungen. Off. an **Pastor Willige in Rosdorf b. Göttingen.**

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, 5 1.50 Mk., 2. — Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35–38 determinirte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinirten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Frubstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Offeriere

Sammlungen palaearkt. Insekten aus allen Ordnungen.

100 Arten Coleoptera in	150 Stück	Mk. 3.—
200 " " "	300 " "	7.—
500 " " "	700 " "	16.—
1000 " " "	1300 " "	33.—
25 " Hymenopt.	30 " "	1.50
50 " " "	60 " "	3.—
50 " Lepidoptera	60 " "	4.—
100 " " "	110 " "	9.—
200 " " "	220 " "	18.—
50 " Diptera	60 " "	2.50
100 " " "	120 " "	4.50
25 " Neuropt. u. Orth.	30 " "	2.50
50 " " "	60 " "	6.—
25 " Hemiptera	40 " "	2.—
50 " " "	75 " "	4.—

gegen Nachnahme. Verpackung frei; von 10 Mk. ab auch portofrei.

Die Insekten sind tadellos, richtig bestimmt und sauber präparirt.

Jede Sammlung kann auch in Glaskästen (dann entsprechend teurer) geliefert werden. Nicht gefallendes wird zurückgenommen.

August Brauner, Zabrze O./S.

Drurya antimachus wieder frisch vom Kongo (Bopota) eingetroffen, dies den vielen Reflectanten die bei voriger Sendung nichts mehr erhielten, zur Kenntnis. Preis à 18–20 Mk. je nach Grösse und Schönheit.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 - 5 fl. - 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachzug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Choleva doderoi nov. spec.

Eine neue Art aus Sardinien, von Josef Breit in Wien.

Mit *Choleva sturmi* Bris. und *cisteloides* Fröl. verwandt, von beiden Arten jedoch durch die Sexualcharaktere und weiter ebenso wie von allen anderen Arten dieser Gruppe durch viel kürzere, breitere Gestalt hauptsächlich verschieden und dadurch sofort zu erkennen. Pechschwarz, die Flügeldecken, die Halsschildhinterecken, Fühler mit Ausnahme der Endglieder, Beine, Taster und die Spitze des Abdomens rotgelb. Die Oberseite sehr fein, eng anliegend graubräunlich behaart. Der Kopf äusserst fein und ziemlich weitläufig punktiert, im Grunde ausserordentlich fein noch undeutlicher als bei *sturmi* und *cisteloides* chagriniert. Die Fühler kaum von halber Körperlänge, weniger schlank als bei *sturmi* und *cisteloides*, gegen die Spitze deutlich verdickt, das achte Fühlerglied viel kürzer und schmaler als das siebente und neunte, ebenso wie das neunte und zehnte Fühlerglied, zum Unterschiede von *sturmi* und *cisteloides*, wenig länger als an der Spitze breit. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, deutlich breiter als lang, gegen die Basis mehr geradlinig und daher weniger verengt als bei *sturmi* und *cisteloides*, an der Basis etwas breiter als am Vorderrande; die Hinterwinkel in der Anlage stumpfwinkelig, jedoch mässig stark abgerundet, die Halsschildwölbung schwächer als bei den zwei verglichenen Arten, gegen die Basis und die Hinterecken verflacht, an der Basis gegen den Seitenrand jederseits mit zwei flachen Längseindrücken von welchen der längere äussere Eindruck die Halsschildseiten rückwärts etwas breiter absetzt als bei *sturmi*

und *cisteloides*, die Scheibe fein und dicht, etwas rauher als bei *cisteloides*, punktiert, in den Zwischenräumen aber noch feiner als bei letzterer chagriniert und daher glänzender. Flügeldecken oval, in den Dimensionsverhältnissen ähnlich jenen der *Choleva agilis* Jll. gebaut, demnach viel kürzer oval als bei allen anderen verwandten Arten, der Nahtwinkel beim ♂ abgerundet, beim ♀ ähnlich wie bei *sturmi* mit einem sehr kleinen aber deutlichen Zähnen, mässig fein gestreift, die Punktierung wie bei *cisteloides*, nur etwas rauher. Beim ♂ die Hinterschenkel mit einfachem Innenrande, die Trochanteren etwas schlanker als bei *cisteloides* und nur das zweite bis vierte Ventralsegment in der Mitte mit einem deutlichen im Grunde geglätteten Grübchen. Long. 5 mm.

Nach einer Anzahl von Exemplaren beschrieben welche bei Laconi auf Sardinien von dem ausgezeichneten Coleopterologen Herrn Agostino Doderò, dem ich diese Art freundschaftlich dediciere, gesammelt wurden.

Neue Raubwanzen.

Vorläufige Diagnosen von G. Breddin, Berlin.

Arcesius sicarius n. spec. — ♀. Kopf etwas kürzer als Halsschild und Schildchen zusammen und nur $\frac{3}{4}$ so lang als das 1. Fühlerglied. Hinterleib stark verbreitert, Connexivum der mittleren Segmente sehr deutlich breiter als lang. Vorderes Feld des Pronotums in der Mitte mit 2 stumpfen Höckern. Körper behaart, schwarz. Blutrot sind die Flügeldecken (ausser der äussersten Basis) und ein breiter

Saum des Hinterleibs (vom Basaldrittel des 4. Segments bis zum Ende des 7. Segments reichend). Membran und Schildsaum des Clavus schmutzig grangelb. Länge (mit Memb.) 28 mm; Schulterbr. 6 2 mm. — Neu Guinea.

Sycanus obtusifurcatus n. spec. Nahe verwandt dem *S. brevifurcatus* Bredd. (von Lombok). Hinterfeld des Pronotums auch hier dicht maschig-grubig. Hinterleibsrand mässig verbreitert, gerundet. Unterscheidet sich von *S. brevifurcatus* durch die senkrecht aufgerichtete (nicht schrägliegende) Gabel des Schildchens. Diese ist kurz, ihre Gabeläste sind kurz (beim ♂ sehr kurz), am Ende gerundet abgestumpft. Mattschwarz, behaart, die Brustsegmente oben und unten mit schmutzig braungelbem Toment. Flügeldecken etwas schmutzig gelblich, Clavusspitze und Membran gelblich hyalin. Grundhälfte des Clavus, Basis und Costalsaum des Coriums (mehr oder weniger breit) nebst der vorgezogenen Endecke schwarz oder schwärzlich. Innere Sektoren des Coriums sowie ein gemeinsamer Fleck auf ihrem Ende schmutzig rostrot. Schnabel und 1. Fühlerglied (bis auf das Endfüßtel) rostrot. Länge (ohne Membran) 18 (♂) — 25 (♀) mm. Ins. Sumba.

Agriosphodrus perelegans n. spec. — ♂. Kopf fast so lang wie Halsschild und Schildchen zusammen. Vorderes Feld des Halsschildes hinten mit starkem, grubenförmigen Längseindruck; hinteres Feld glatt ohne Längseindruck. Hinterleibsrand stark blattartig verbreitert, jedes Randfeld deutlich breiter als die eigentliche Rückenfläche; letztes Segment breit zugrundet, das Hinterleibsende kaum überragend. Schwarz. Unterseite des Kopfes, der Prothorax (ausser einem grossen Fleck des Vorderpronotums) nebst den Vorderhüften und der Hinterleib gelbweiss oder strohgelb. Ein breiter Aussensaum des Hinterleibs schön blutrot. Ein kleiner Fleck am Rand des 3. Connexivsegments und je ein grosser Fleck auf der blasigen Auftreibung der Connexivsegmente 4–7 (auf der Ober- und Unterseite sichtbar) schwarz, letztere mit grünlichem Metallschimmer; das ♂ Genitalsegment schwarz. Verwaschene Querbinden auf den Bauchsegmenten 4–6 und der Hinterleibsrücken schmutzig braun. Flügeldecken durchsichtig, gelblich, leicht geschwärzt. Länge (ohne Flügel) 20 mm, Schulterbr. 5 1 mm. Tonkin.

Cutocoris fasciiventris n. spec. Fühlergl. 1 wenig länger als das Halsschild. Pronotum stark geschnürt; vorderes Feld mit wurmförmiger Skulptur; Hinterecken breit, wenig vorgezogen. Schenkel ver-

hältnismässig kurz. Schön blutrot. Fühler, Schnabelglied 2 (ausser der Basis) und 3, Schenkel (abgesehen von der äussersten Basis), Schienen, Füsse, ein Fleck der hinteren Trochanteren, eine Längsbinde der Kehle, 2 grosse, zusammenhängende Flecken der Prothoraxseiten, ein Mittelfleck und jederseits ein grosser Seitenfleck der Mittelbrust, die Hinterbrust (ohne den Seitenrand) und Querbinden des Bauches (ausser abgekürzt und in der Mitte unterbrochen) schwarz. Membran schwärzlich. Länge (mit Membran) 12 1/2 (♂) — 18 (♀) mm. — Tonkin, Central China.

Endochus carbonarius n. spec. ♂. Dorne der Fühlerhöcker kurz kegelig, stumpf. Halsschild querüber ziemlich stark gewölbt; vorderes Feld kurz, kaum halb so lang als das hintere, hinteres Feld dicht und sehr fein gerunzelt, auf der Scheibe unbewehrt. Schulterdornen fast horizontal, gerade nach aussen gestreckt; der Hinterrand des Pronotums hinter den Dornen unbewehrt, ganz undeutlich gelappt; die Hinterecken wenig nach hinten vorgezogen. Scheibe des Schildchens dreieckig flächenförmig erhaben, eben, mit kleinem Eindruck vor dem Ende, in einen niedriger werdenden Kiel sich fortsetzend. Fühlerglied 1 länger als Kopf, Halsschild und Schild zusammen. Hinterschenkel das Hinterleibsende erreichend. Schwarz, glanzlos. Eine schmale Mittellinie zwischen den Ocellen, die schmalen hinteren Seitenränder und die Hinterecken des Pronotums, Unterseite des Kopfes, Schnabelglied 1 und 2 (diese trübe), Furche der Vorderbrust, Basis der Trochanteren, eine Linie auf der Innenseite der Vorderchenkel und eine Linie auf der Unterseite der Hinterschenkel, dreieckige Mittelflecke der hinteren Bauchsegmente und die (unterbrochene) schmale Randlinie des Bauches hellgelblich. Clavus und der daran stossende Teil des Coriums, sowie die Membran schmutzig hyalin. Fühlerglied 3 und 4 rostrot. Bauchseiten mit grauem Toment, der jederseits durch zwei Reihen glatter, tiefschwarzer Flecken unterbrochen wird. (Brust abgerieben). Länge 13 mm. — Assam (Khasi Hills).

Agryrus othello n. spec. ♂. Skulptur des Pronotums sehr stark, unweit des Hinterrandes 3 undeutliche Höcker. Tiefschwarz, die Membran mit violetter Schimmer. Der Hinterleib, sowie die Grundhälfte der Mittel- und Hinterschenkel und ein Fleckchen auf der Unterseite der mittleren und hinteren Trochanteren schön orangerot. Farbe der Mittel- und Hinterschienen hinter der Mitte in

schmutziges Gelb übergehend, das Ende wieder schwärzlich. Die Unterseite der Vorderschenkel, sowie Flecke und Zeichnungen der Brustseiten, des Kopfes, Pronotums und der Flügeldecken kreidig bestäubt. Länge 15 mm. — Südost Borneo.

Zur Verbreitung von *Amphidasis v. doubledayaria* Mill.

von A. Riesen.

Bezugnehmend auf die kleine Mitteilung des Herrn Professor Fischer, Wernigerode, in Nummer 21 dieser Zeitschrift möchte ich noch hervorheben, dass bereits im Jahre 1888 Herr Aug. Hoffmann (Stett. ent. Zeitung 1888 S. 169) die Anregung zur weiteren Beobachtung der fortschreitenden Ausdehnung des Vorkommens von *doubledayaria* gegeben hat. Hoffmann teilt dabei mit, dass, wie bekannt, die schwarze Form von *betularius* früher nur in England und zwar hauptsächlich in der Gegend von Manchester vorgekommen sei und dass sie hier nach Mitteilungen eines Herrn Shappel noch vor 40 Jahren zu den grössten Seltenheiten gehört, seit jener Zeit jedoch von Jahr zu Jahr häufiger geworden sei und jetzt die Stammform fast verdrängt habe. Hoffmann erwähnt ferner, dass P. C. T. Snellen neuerdings ihr Vorkommen bei Dordrecht und Grave melde und dass nach F. Knapp sie auch bei Gotha gefangen sei. Ich selber hatte die Freude das Vorkommen von *doubledayaria* auf der Insel Rügen, wo mein Sohn 1 ♂ am 19. Juli 1900 bei Stubbenkammer gefunden hatte, konstatieren zu können. (Stett. ent. Zeitung 1901, S. 165).

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Am Rande des Schnees fahndeten wir auf *Nebrien* und *Bembidien*, dann begab sich Freund Steck auf den Schnee, um allerlei geflügeltes Getier einzusammeln, während ich eine mehr schneefreie Stelle absuchte. Hier erblickte ich mehrere, zu oberst an Grashalmen herumtollende, sehr hübsche Bockkäfer, die mir sofort durch ihre zierliche Zeichnung auffielen. Freund Steck, welcher bald nachher herbei kam und die Tierchen sah, erklärte sofort, dieselben seien wahrscheinlich neu, da er sich mit *Cerambyciden* mehr beschäftigt hat und sie besser kennt als ich.

Da mussten wir trachten noch eine Anzahl zu erbeuten. Aufmerksam die Grashalmen mustern, zogen wir nun wohl eine halbe Stunde langsam über dieses nicht viel mehr als zimmergrosse Fleckchen hin und her und bald zeigte sich hier, bald dort wieder ein neues Exemplar an den Grashalmen emporkletternd oder zwischen denselben herumlaufend oder auch wohl von einem Büschel zum andern fliegend. Wir erbeuteten zusammen 38 Stück, oft längere Zeit keines mehr, dann wieder mehrere rasch aufeinander, die alle frisch aus dem Boden zu schlüpfen schienen. Es ist dies der von Ganglbauer neu beschriebene *Evodinus borni*, eine der interessantesten coleopterologischen Entdeckungen der Westalpen, wie er schreibt.

Ist es nicht eigentümlich, dieses sehr lebhafte und flinke Tierchen auf ein so kleines Fleckchen Erde beschränkt zu sehen. Was mag dasselbe verhindern, dieses kleine Territorium zu verlassen? Auf dem ganzen Grate, auf den ganzen, sehr ausgedehnten Alpweiden fanden wir nicht ein einziges Stück, sondern alle nur auf diesem kleinen Flecklein.

Langsam stiegen wir nun über die Alpweiden abwärts nach St. Paul, die zahlreichen Strassenwindungen meistens quer durchschneidend. Um 12 Uhr waren wir zurück zum Mittagessen. Dann wurde etwas geruht und um 3 Uhr brachen wir auf, um unser Hauptquartier für einige Tage ein paar Stunden aufwärts, in den ganz obersten Teil des Vallée de l'Ubaye zu verlegen, nach Maurin. Die Wanderung durch dieses immer enger und wilder werdende Hochtal hinauf war sehr schön und genussreich. Bei dem nächsten Dorfe, Serennes, befindet sich eine Brücke, welche in kühnem Bogen den Fluss in schauerlicher Höhe überspannt: es ist wohl die höchste Brücke, die ich bis jetzt sah. Immer höher und höher kamen wir, bis wir bei Anbruch der Dämmerung Maurin erreichten, ein kleines Bergdörfchen mit einer Kirche und einem etwas primitiven aber anständigen Wirtshause. Oberhalb des Dörfchens befinden sich einige Arbeiterbaracken, indem hier ein prachtvoller grüner Marmor ausgebeutet und meistens nach Amerika exportiert wird. In diesem unten ganz höhlenartig aussehenden, im ersten Stock aber recht wohnlichen Wirtshause, in welchem auch der Unternehmer der Steinbrüche Kost und Logis hatte, richteten wir uns für 3 Tage ein. Dicht dabei ist der Gendarmerie-Posten, welcher ebenfalls von unserm Eintreffen unterrichtet war und sich uns für jegliche Auskunft zur Verfügung stellte.

Heute fing ich an Caraben nur 3 *catenulatus*, die *inflatus* Kr. sehr nahe stehen, sich höchstens durch etwas schlankere Gestalt und mattere, weniger tief schwarze Flügeldecken unterscheiden.

Andere, gesammelte Coleopteren: *Cicindela gallica* Brull. 2, *Bembidium bipunctatum* L. 6, *pyrenaeum* Dej. 3, *Amara erratica* Duft. 1, *Ophonus obscurus* F. 1, *Harpalus rubripes* Duft. 3, var. *sobrinus* Dej. 1, *fuliginosus* Duft. 1, *Cymindis humeralis* Fourer. 3, *Astilbus canaliculatus* F. 1, *Ocypus ophthalmicus* Scop. 1, *picipennis* F. 1, *Lesteva longelytrata* Goeze 1, *Silpha tyrolensis* Laich. 2, *Onthophagus ovatus* L. 6, *Aphodius mixtus* Villa 9, *obscurus* F. 7, *Phyllopertha horticola* L. 1, *Corymbites cupreus* var. *aeruginosus* F. 1, *Cantharis tristis* F. 4, *Henricopus falculifer* Fairm. 3, *Evodinus* (*Brachyta*) *borni*, Ganglb. Münch. Col. Zeitschr., II. Lief., 18 ♂, 1 ♀, *Leptura livida* F. 1, *bifasciata* Müll. 1, *Gynandrophthalma concolor* F. 1, *Timarcha nicaensis* Villa 1, *Maltica pusilla* Duft. 1.

Am andern Morgen, 9. Juli, brachen wir nach 4 Uhr von Maurin auf und stiegen unmittelbar vom Dorfe an steil empor, dem nach Chiapera, zuhinterst im Val Maira führenden Col de Mary zu. Zuerst kamen wir über schöne Alpweiden, dann nach und nach mehr in Geröll- und Schutthalden und schliesslich in tiefen Schnee, welcher von der brennenden Sonne ganz aufgeweicht war, so dass wir nur mühsam durchkamen auf die obersten, weil länger von der Sonne beschienen, mehr schneefreien Terrassen. Hier arbeiteten wir mit schönem Erfolge emsig darauf los und erreichten allmählig gegen Mittag die Passhöhe, eine enge Kehle in dem hohen Grate. Von hier stiegen wir durch tiefen Schnee auf die oberste italienische Alpweide ins Val Maira hinab, wo wir auch über einem kleinen See unsere Mittagsrast hielten. Die Aussicht war sehr schön auf einen grossen Teil der Meeralpen, das Gebiet, das wir letztes Jahr durchstreift hatten, und erweckte manche schöne Erinnerung. Nachher kletterten wir an steiler Wand empor und begaben uns durch eine ähnliche, weiter östlich gelegene Lucke im Grate auf die französische Seite zurück, wo wir zunächst auf ein ausgedehntes Hochplateau kamen, welches mit zwei ansehnlichen, über einander liegenden Seen geziert war. Die ganze Gegend starrte noch von Eis und Schnee und war landschaftlich sehr schön, namentlich die Aussicht auf die Berge ringsherum und den schaurigen Brec de Chambeyron dicht neben uns. Nachdem wir das Gebiet gehörig ausgebeutet

hatten, legten wir uns auf der ersten Alpweide ein Bischen aufs Ohr; die Sonnenstrahlen waren hier oben sehr wohl erträglich, da die umliegenden Schneemassen die Luft doch bedeutend abkühlten; auch befanden wir uns schon in vorge-rückter Nachmittagsstunde. Nacher machten wir uns gemütlich an den Abstieg und erreichten gegen 6 Uhr wieder unser Hauptquartier in Maurin, wo wir uns den aufgestellten Kaninchenbraten bei gutem Flaschenbier herrlich munden liessen.

Heute fing ich an Caraben 1 *catenulatus* (*inflatus*-ähnlich, nur schlanker), 1 *depressus lucens* Schaum, 82 *concolor* (*fairmairei*) stecki Born nov. subsp. Was diese neue Subspecies anbetrifft, so verweise ich auf meinen Aufsatz resp. Beschreibung in der „Insektenbörse“, Okt. 1902 und teile hier nur kurz mit, dass sie sich vom typischen *fairmairei* Thoms. durch durchschnittlich kleinere, schlankere und flachere Gestalt, zahlreichere und dafür kleinere und weniger tiefe Grübchen der Flügeldecken, sehr häufig schwächer entwickelte ungerade Intervalle (wie bei *sturensis* Born) und fast immer mehr oder weniger grüne, sehr oft prächtig grasgrüne Färbung unterscheidet.

Andere gesammelte Coleopteren:

Nebria castanea Bon. 11, *angusticollis* Dej. 26, *Bembidium bipunctatum* L. 1, *glaciale* Heer 1, *Synuchus nivalis* Panz. 1, *Pterostichus yvoni* Dej. 18, var. *transversus* Chaud. 2, *planusculus* Chaud. 40, *Amara quenseli* Schönh. 9, *Harpalus aeneus* F. 1, *rubripes* Duft. 1, *fuliginosus* Duft. 2, *honestus* Duft. 2, *Cymindis vaporariorum* L. 2, *Brachinus crepitans* L. 1, *Ocypus ophthalmicus hypsibatus* Bernh. 1, *Aphodius ater ascendens* Reiche 1, *mixtus* Villa 1, *Diacanthus melancholicus* F. 3, *rugosus* Germ. 1, *Lampyrus noctiluca* L. 1, *Lamprorhiza splendidula* L. 1, *Otiorhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 3, *fulvipes* Gyllh. 1, *tener* Stierl. 1, *Trachelomorphus baudii* Seidl. 1, *Chrysomela fastuosa* Scop. 2.

(Fortsetzung folgt).

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: *Carabus violaceus herrmanni* nov. subsp. von Paul Born.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **M. G.** in **C.** Soweit mir bekannt, ist neuerdings in der entomolog. Literatur nichts Neues über **L. a.** erschienen. Werde mein Augenmerk darauf richten.

Herr **F. S.** in **R.** Manuskript mit Dank erhalten.

Herr **J. B.** in **W.** Weitere Beiträge stets willkommen.

Herr **J. K.** in **W.** Bitte die bestellten Puppen gleich abzusenden.

Anzeigen.

Graellsia isabellae. Soeben trafen aus Spanien herrliche Exemplare dieses schönsten Schmetterlings Europas ein, Preis pro Paar, schönste Qualität, gespannt, ganz frisch 15 Mk., Porto und Verpackung extra. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

**Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee-Berlin, Lützenstrasse 10.**

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Insektenschränke und gebrauchte illustrierte entomologische Handbücher (Hofmann; Die Schmetterlinge Europas u. a.) Offerten an **H. P. Duurloo, Kopenhagen-Valby.**

Puppen v. Dor. apollinus Pfg. 60, **D. vesperilio** 30, **A. casta** 35, **Ear. vernana** 15, **Sat. spini** 20, **M. leineri** 50 per St. Porto besonders gegen Einsendung des Betrages. Zu vertauschen sind Falter von **Th. cerisyi**, **D. apollinus**, **J. fausta**, **P. mesentina**, **Ch. alecto**, **M. syriaca**, **E. oertzeni**, **Pl. circumscripta** u. s. w.

L. Endres, Nürnberg, äussere Cr. Klettstr. 21.

Sammlung exotischer Cerambyciden ca. 600 St. in ca. 400 verschiedenen Arten I. Qualität, wissenschaftl. genau bestimmt. Viele grosse und seltene spec. Reeller netto Wert Mk. 600.—, äusserst billig für Mk. 280.— sofort zu verkaufen. Auf Wunsch Liste, auch Ansichtssendung. Gefl. Offerten bef. unter **T. B. 81** die Expedition dieses Blattes.

Suche zur Zeit zu kaufen: Puppen von **hippophaes**, **tithymali**, **dablii**, **celerio**, je mehrere Dutzend. Auch **Deil. nicaea** Puppen werden gesucht. Preisofferten im Laufe der Saison erbeten.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Ia. Arctia fasciata Raupen, Frühjahr lieferbar Dtzd. Mk. 4.—, Vorausbestellung jetzt.

A. Neuschild, Hyères-Südfrankreich.

Offeriere

Sammlungen paläarkt. Insekten aus allen Ordnungen.

100 Arten Coleopteren in	150 Stück	Mk.	3.—
200 " " "	300 " "	"	7.—
500 " " "	700 " "	"	16.—
1000 " " "	1300 " "	"	33.—
25 " Hymenopt.	30 " "	"	1.50
50 " " "	60 " "	"	3.—
50 " Lepidoptera	60 " "	"	4.—
100 " " "	110 " "	"	9.—
200 " " "	220 " "	"	18.—
50 " Diptera	60 " "	"	2.50
100 " " "	120 " "	"	4.50
25 " Neuropt u. Orth.	30 " "	"	2.50
50 " " "	60 " "	"	6.—
25 " Hemiptera	40 " "	"	2.—
50 " " "	75 " "	"	4.—

gegen Nachnahme. Verpackung frei; von 10 Mk. ab auch portofrei.

Die Insekten sind tadellos, richtig bestimmt und sauber präpariert.

Jede Sammlung kann auch in Glaskästen (dann entsprechend teurer) geliefert werden. Nicht gefallendes wird zurückgenommen.

August Brauner, Zährte O./S.

Coleopteren - Sammlung. (Deutschl., Oesterr., Ungarn, Schweiz). 2096 Arten in mehrfach tadellos präparierten Exemplaren, 18 polierten Kästen in Schrank zu verkaufen.

**Frau Major Runge, Langfahr b. Danzig,
Hauptstrasse 89.**

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. **Rhesocynthia meander**, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter **Xylotrupes dichotomus**, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus **Espirito-Santo**, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne **Papilio** und feine **Charaxes**, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit **Stichophthalma tonkiniana** Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter **P. milon**, **rhesus**, **pamphilus**, **Tachyris zarinda**, Mk. 15, do. mit **Pap. blumei**, dem schönsten **Papilio** der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

●●● Spezial-Lose ●●●

Um den vielen Nachfragen betr. einzelne Familien meiner **Peru-Bolivia-Ausbeute** zu genügen, habe ich mich entschlossen, ausser den bereits offerierten Centurien noch folgende **äusserst preiswerte** Lose abzugeben. — Alles in guten Exemplaren und korrekt bestimmt. (In Düten).

20 Stück Papilio, darunter Pap. lenaeus, leucaspis, servill. bolivianus, harmodius, crassus, erlases etc. Mk. 15 —, 20 St. dto. mit 1. Papil. bacchus M. 30 —, 30 St. Pieriden, darunter Catops menippe, Archon bellona, Pereut. telthusa etc. Mk. 9. —, 30 Neotropiden mit Tithor. pseudonyma, Hyposcad. ellara, eleonora, Itun. phenarete und andere seltene Arten Mk. 10. —, 20 Heliconiden mit Helic. illustris, aristiona, penelope, telesiphe, venustus etc. (prächtige Serie) Mk. 10. —, 50 Nymphaliden, darunt. Catoneph. salambria, Epiph. dinora, Peris. vaninka, Catagr. aegina, Callith. leprieuri, Dynam. gisella, Anaea nessus, schöne Prepona etc. Mk. 20. —, 50 dto. mit 1 Agrias lugens Mk. 35 —, 15 Morphiden, darunt. aurora, didius, deidamia, peleides, hector, achilles etc. Mk. 30. —, 10 dto. mit 1. Morph. godartii Mk. 30. —, 30 Satyriden, darunter Tayget. chrysogone, albinotata, Oxeochist. pronax, feine Corades etc. Mk. 12. —, 30 Eryciniden mit Lyropt. apollonia, Necyr. bellona, Crocoz. fasciata, feinen Ancyluris, Diorrhina etc. Mk. 10 —, 20 Hesperiden, darunter Pyrrhop. kalita, cosinga, Erycid. pithyusa etc. Mk. 10 —, 35 indische Papilio, darunter paris, castor, ganesha etc. Mk. 15. —. Porto und Packung extra.

Hermann Rolle, Entomologisches Institut, Berlin N.,
Elsasserstrasse 47/48.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

1/4—1/2 Standing! Wer zu diesen günstigen Preisen frische Nordafrikafalter erwerben will, bestellt eine Centurie Atlasgebirgsfalter wie in letzter No. inseriert.

A. Neuschild, Hyères-Südfrankreich.

Für Händler.

Meine sehr grossen Vorräte (10—12000 Stück) **paläarktischer Macro-Lepidopteren**, zusammen mit 3 grossen Schränken mit glasgedeckten Schubfächern, stehen zu dem billigen Preise von Mk. 1200.— gegen Kassa zum Verkauf.

Aug. Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Erwarte in nächster Zeit eine neue Sendung schöner Puppen von G. isabellae aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., 1/2 Dutzend 28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb. extra. M. Rühl.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, colibris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés. Boursey, Villa Jeanne à la Barre-Deuil (S. & O) France.

Von den offerierten Deil.nicaea aus der Krim sind nur noch einige, sehr grosse, absolut tadellose, sauber gespannte vorhanden à Mk. 7.50.

Ferner offeriere ich zu beifolgenden äusserst niedrigen Nettopreisen: Poec. populi v. alpina ♂ 3.— 1^a, Ulochl. hirta ♂ (Krim) —.50, Had. ferrago ♂ (Ural) 3.—, ditto var. 4.—, Aedophron rhodites (Ural) 5.—, Hypopta thrips (Ural) ♂ 1.—, Melitaea v. neera (Ural) ♂ =.30, ♀ —.60. Arctia mannerheimii (Ural) ♂ 5.—, Hesperia tessellum (Ural) ♂ 1.—. Porto u. Verpackung extra.

A. Böttcher, Brüderstrasse 15, Berlin C. 2.

Von einer frischen Sendung habe ich abzugeben: Eier, gut befruchtet, von Cat. pacta à Dtzd. Mk. 1.—, neonympha à Dtzd. 1.80. Zucht einfach.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem
Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge

von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen
als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Im Tausche gegen in No. 20 angezeigte und
viele andere Falter I. Qualität suche ich gewöhn-
liche Arten und deren Puppen in grösserer Anzahl,
einzelne Biologien forst- und landwirtschaftschäd-
l. Schmetterlinge, sowie Eier besserer Catocalen zu er-
werben. Im Frühjahr kann ich mit Zuchtmaterial
von Notodonten, *O. carmelita*, *E. versicolora*, *B.*
nubeculosa, *Br. parthenias* etc. dienen. Wünsche in
I. Qualität *Ap. crataegi*, *Ach. atropos*, *M. neustria*,
castrensis, *E. lanestris*, *O. pruni*, *Sat. pavonia*, *Th.*
pityocampa, *pinivora*, *Agr. vestigialis*, *H. defoliaria*,
B. stratarius, *A. betularius*, *T. wauaria*, *Arct. villica*,
Tr. apiform. etc. Ersuche die Herren dringend um
Gegensendungen, da ich jetzt Versand- und Steck-
kistchen in Menge brauche.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Lebende Puppen. Preise in Pfg. pro Stück:
podalirius, *euphorbiae*, *elpenor*, *jacobaeae*, *lanestris*,
scrophulariae je 10, *tiliae*, *pavonia*, *sylvata* je 15,
porcellus, *tau*, *bifida* je 20, *versicolora*, *spini* 30,
Porto und Verpackung 25; je 6 St. Dtzd. Preis.
Von 5 Mk. an frei. Ferner Lepidopteren billig gegen
bar oder Tausch gegen Falter von *podalirius*, *vir-*
gaureae, *icarus*, *latonia*, *stellatarum*, *pyri*, *pini*,
pavonia, *cossus*, *nupta* und *A.* in Anzahl.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Excellentes espèces de Lépidoptères des Bss. Alpes
tels que: *Papilio alexanor*, *Orthosia witzemanni*,
Polia venusta etc. etc. Offre aussi Coléoptères des
Bss. Alpes. Coulet Augustin, Guide aux Dourbes,
Bss. Alpes, France.

Unternehme in diesem Jahre eine Reise nach
West-China. Reflektanten auf Lepidopteren, Con-
chylien und Reptilien können sich melden. Gebe
zwecks Räumung meinen Vorrat an Coleopteren aus
Turkestan, der Buchara und Sibirien zu Spottpreisen
ab. Um baldige Bestellung wird gebeten.

Konstantin Aris, Moskau, Wosdwsienka Haus Lissner.

Drurya antimachus wieder frisch vom Kongo
(Bopota) eingetroffen, dies den vielen Reflectanten
die bei voriger Sendung nichts mehr erhielten, zur
Kenntnis. Preis à 18—20 Mk. je nach Grösse und
Schönheit.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Coleopteren-Offerte.

Chiasognathus granti, *peruvianus*, *Sphenognathus*
higginsii, *Lamprima aurata*, *Hexarthrus buqueti*,
Lucanus tetrodon, *Neolucanus castanopterus*, *lati-*
collis, *Odontolabis bellicosus*, *cuvera*, *dalmanni*, *lati-*
pennis, *sommeri*, *wollastoni*, *lowei*, *sinensis*, *siwa*,
Cladognathus giraffa, *Metopodontus occipitalis*, *sava-*
gei, *Prosopocoelus spencei*, *Cyclophthalmus tarandus*,
Eurytrachelus cribriceps, *intermedius*, *purpurascens*,
reichei, *saiga*, *titanus*, *Dorcus parryi*, *Gnapholoryx*
taurus, *Aegus acuminatus*, *capitatus*, *ogivus*, etc. etc.
Enorme Vorräte an paläarktischen und exot-
ischen Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren,
Hemipteren und Orthopteren. Auswahlensendungen
mit hohem Rabatt stehen bereitwilligst zur Ver-
fügung (ohne Kaufzwang).

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstasse 40.

Lebende Puppen: *Thais cassandra* Mk. —.25,
cerisyi —.50, *vespertilio* —.35, *alecto* 1.40, *ligustri*
—.9, *ocellata* —.9, *Sm. quercus* —.50 per Stück;
Sat. spini Dtzd. 2 —, Stück —.20, *pavonia* Dtzd.
1.30, Stück —.12. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23.

Suche seinerzeit zu erwerben: gut befruchtete
Eier von *Lasiocampa fasciatella* var. *excellens*.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

E. Dubois, instituteur, 32 rue du sanglier à
Menin (Flandre occidentale) Belgique, offre les Coléop-
tères suivants d'Asie — mineure, frais intacts et
très soigneusement préparés. — Prix en centimes,
100 = 1 fr, 125 = 1 Mk. *Procrustes mulsanti-*
anus 100, *Calathus v. syriacus* 5, *Platycerus v.*
turcius 100, *Copris hispanus* 5, *Bubas bubalus* 10,
Onitis humerosus 5, *v. violaceus* 20, *Onitis damse-*
tas 10, *Trox. sp.?* 10 *Geotrupes spiniger* 5, *Phyllog-*
nathus silenus 10, *Pachydema rugulosus* 30, *Rhizo-*
trogus v. leuthneri 30, *Polyphyllo boryi* 25, *Ano-*
mala osmanlis 10, *Anisoplia leucaspis* 5 *zwicki* 10,
Epicometis hirta 5, *Leucocelis cinetella* (gros) 5,
Potosia angustata cuprata (superbe) 10, *aerata*
(bronzée) 30, *fulminosus* (rouge-feu) superbe 35, les
5 = 150, *Potosia v. chrysis* 35, *v. jouscelini* (gros
superbe) 200, *afflicta* 30, *Amphicoma papaveris* 10,
v. cupripennis 30, *lineata* 20, *Julodis ebrenbergi* 15,
Capnodis miliaris 60, *v. metallica* (doré) 100,
Ludius syriacus 65, *Trichodes serratus* 35, *Aromia*
v. ambrosiaca 15, *Chrysomela menthastri* les 5 = 10,
Cerosoma sp.? les 5 = 10, *Lydus sp.?* les 5 = 10.

Lacordaire's Genera des Coléoptères aus J. von
Kiesewetter's Nachlass, mit kolorierten Tafeln, soll
ganz oder geteilt (nach Familien) verkauft werden.
Näheres durch Dr. G. Kraatz, Berlin, Linkstrasse 28.
Derselbe bietet auch Wien. entom. Monatsschrift
von J. Lederer u. L. Miller, 8 Vol. komplet, neu,
aus Lederer's Nachlass, die letzten Exemplare, für
50 Mark zum Verkaufe an.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetoniiden* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. album, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Eier: fraxini, Dtzd. 40 Pf., nupta 15, sponsa 30. **Puppen:** podalirius, Stück 10 Pf., polyxena 10, cerisyi 45, Sm. quercus 45, jacobaeae 4, v. sicula 25, versicolora 25, pyri 30, spini 25, pavonia 10, tau 18, coenobita 30, ludifica 25, pinivora 25, victorina 80, treitschkei 200, urania 100, alchymista 45, Hyp. io 35, promethea 15, cynthia 15, lanestris 5, torfa 30, scrophulariae 6. **Falter**, I. Qual., im Tausch oder billig gegen bar: 200 cinxia, 40 hero, 100 muscerda, 50 jacobaeae, 100 v. sicula, 100 anastomosis, 80 curtula, 100 pigra, 50 duplaris, 40 vetula, 80 xanthomista, 40 turca, 30 gutta, 30 socia, 30 alchymista und andere. Ausführliche Liste auf Wunsch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O./S.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz. Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art.

Gesunde Puppen von *Th. polyxena*, Dtzd. 1 Mk., *Val. oleagina*, Dtzd. 5 Mk., *Attac. cynthia*, Dtzd. 1 Mk. 50, sowie frische europäische Falter empfiehlt billigst

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23, Brünn.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Loose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonymen) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Zur Beachtung.

Im Tausch gegen Coleopteren oder gegen bar drucke beliebige Anzahl Fundorts-Etiquetten. Geschmackvolle und saubere Arbeit. Gebe ab mehrere Dutzend *Aphelorrhina guttata*, das Dutzend zu 6 Mk. franko, tadelloso schön.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 31, Berlin C. 22.

Achtung! Eine grosse Sammlung europäischer Falter steht zum Verkauf. Diese soll in Losen abgegeben werden. Es gelangen zunächst zum Angebot: **Los I. Papilionidae:** 22 Stück in 17 Arten, Staudinger-Wert 98 Mk., zu 24 Mk. **Los II. Pieridae:** 43 Stück in 30 Arten, Wert 59 Mk., zu 14 Mk. **Los III. Lycaenidae:** 83 Stück in 60 Arten, Wert 85 Mk., zu 20 Mk. **Los IV. Libytheidae, Erycinidae, Danaidae, Nymphalidae:** 47 Stück in 30 Arten, Wert 49 Mk., zu 12 Mk. — Fortsetzung folgt.

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Raubwanzen.

Vorläufige Diagnosen von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung)¹⁾.

Polytoxus procerus n. spec. — ♂. Fühlerglied 1 viel länger als Kopf, Pronotum und Schild zusammen; Glied 2 etwa $\frac{3}{5}$ so lang wie Glied 1. Kopf hinter den Augen nicht (oder nur ganz undeutlich) verdickt. Spitze des Postscutellums mit *fast senkrecht aufgerichtetem*, ziemlich langem Dorn. Die äussere Membranzelle auf ihrer Aussenseite flach gebuchtet, die Ausbuchtung am tiefsten *in der Mitte*. Verwaschen orange-gelblich, Flügeldecken hell safrangelb; ihre äusserste Basis (verwaschen) und die lang vorgezogene Coriumecke nebst dem Hinterleib hell blutrot; Hinterleibsende schmutzig schwarzbraun (vielleicht nur infolge einer Verletzung). Die äussersten Spitzen der schlanken Schild- und Pronotumdorne schwarz, Länge mit Memb. $15\frac{1}{2}$ mm. Key Inseln.

Polytoxus geniculatus n. spec. — ♀. Fühlerglied 1 etwa so lang wie Kopf, Halsschild, Schildchen und Postscutellum zusammen; Glied 2 kaum $\frac{2}{5}$ so lang wie Glied 1. Kopf hinter den Augen deutlich verdickt. Enddorn des Postscutellums fast liegend. Äussere Membranzelle auf ihrer Aussenseite flach gebuchtet. Die Ausbuchtung am tiefsten weit vor der Mitte. Vorderes Pronotumfeld schwach glänzend, *hinteres glanzlos*. Orange gelblich. Kopf, hinteres Pronotumfeld, Basis der Flügeldecken und die End-

ecke des Coriums, sowie der Hinterleib hell blutrot. Schnabel, Beine und Dornen des Schildes und Schildchens hellgelb (letzte gegen Ende schwärzlich). Kopfseiten vor den Augen, ein grosser rundlicher Fleck des hinteren Pronotumfeldes, das Schildchen (*ohne das Postscutellum*), undeutliche Flecke der Brustseiten und 2 sehr deutliche Längsbinden des Bauches, sowie das Ende der Schenkel und die Basis der Schienen schwarz oder schwärzlich; die Kniee selbst schmal rot. Die Fühler schwärzlich; die Basis des 1. Gliedes gelblich. Länge 11 mm. — Ost Java (Tengger Gebirge).

Polytoxus nitidicollis n. spec. Fühlerglied 1 etwas länger als Kopf, Halsschild, Schildchen und Postscutellum zusammen; Fühlergl. 2 *halb* so lang wie 1. Pronotum glatt, *glänzend*. Dorn des Postscutellums und Ausbuchtung der äussern Membranzelle wie bei voriger Art. Hell und sauber blutrot. Schnabel, Brust und Flügeldecken etwas rötlich gelb; Basis der letzteren, Endecke des Coriums, sowie *Schenkelende und Schienenbasis* blutrot. Fühler, Beine und Dornen des Halsschildes und Schildchens hellgelb, letztere an der äussersten Spitze schwärzlich. Eine *schmale Längsbinde* auf dem hinteren Pronotumfeld, das Schildchen und das *Postscutellum* (mit seinem Dorn) tief schwarz. Die Clavusgegend bis über die innere Membranzelle hinaus deutlich geschwärzt. Länge $10\frac{1}{4}$ — $11\frac{1}{4}$ mm — Ost Java (Tengger Gebirge).

Opisthoplatys nigripes n. spec. — ♂. Kopf etwas länger als das Halsschild, von den Augen an nach hinten verschmälert. Stirn zwischen den Augen wenig mehr als halb so breit als das Auge (von oben gesehen). Fühlerglied 1 lang; erheblich länger

¹⁾ Die Typen der im Folgenden und in No. 22 dieser Zeitschrift beschriebenen Arten sind in der Sammlung des Verfassers.

als der Kopf. Membran das Hinterleibsende etwas überragend. Sauber und hell orange-gelb; Flügeldecken schwärzlich; Basis, Costa, Sektoren und Apikalrand des Coriums orange-gelb. Membran, Fühler, Beine (ausser Hüften und Trochanteren) pech-schwarz; Tarsen schmutzig gelb. Länge (mit Flügeld.) 9 1/2 mm. — West Java (Sukabumi).

Opistoplatys nanus n. spec. — ♂. Kopf wenig länger als das Halsschild, von den Augen ab nach hinten verschmälert. Stirn zwischen den Augen weniger als halb so breit wie das Auge (von oben gesehen). Fühlerglied 1 so lang wie der Kopf. Flügeldecken das Hinterleibsende etwas überragend. Körper mit Fühlern und Beinen schmutzig rostgelblich. Flügeldecken schwärzlich; die schmalen Adern und der Costalsaum, sowie die Basis und die vorgezogene Coriumecke rostgelblich. Membran bräunlichschwarz; die beiden äusseren Längsadern an der Basis ziemlich weit rostgelblich. Länge (mit Flügeld.) 7 1/4 mm. — Nordost Sumatra (Tebing Tinggi), Malakka (Perak).

Opistoplatys immundus n. spec. — ♀. Kopf so lang als das Pronotum und 2/3 des Schildchens zusammen, von den Augen an nach hinten allmählich wenig verschmälert; Hals ziemlich stark. Stirn zwischen den Augen etwas mehr als halb so breit wie das Auge (von oben gesehen). Fühlerglied 1 kaum 3/4 so lang als der Kopf. Schnabelglied 1 die Basis des Auges nicht ganz erreichend. Schmutzig rostgelb. Flügeldecken schwärzlich; die Adern, ein breiter Randstreif des Costalsaumes bis zur Coriummitte und die Endecke des Coriums rostgelb. Membran schwarz. Länge 14 1/2 mm. — Nordost Sumatra (Murdian).

Opistoplatys oculatus n. spec. — ♂. Kopf etwa so lang als das Halsschild. *Hinter den Augen liegender Kopfteil sehr kurz*, viel kürzer als der Längsdurchmesser des Auges, dick-cylindrisch, nach hinten nicht verschmälert. Augen gross, auf der Stirnmitte *einander fast berührend*. Die Spitze der Stirnswiele mit einem das Kopfende nicht erreichenden *Zähnchen* bewehrt. (Fühler beim beschriebenen Exemplar fehlend). Schnabelglied 1 etwas kürzer als Glied 2, den Vorderrand der Augen kaum erreichend. Flügeldecken sehr breit; Costalrand von der Basis an deutlich bogig konvex. Coriumecke die Mitte der Flügeldecken kaum überragend. Freier Hinterrand des 7. Abdominalringes deutlich stumpfwinklig gebuchtet. Schmutzig gelbbraun oder sehr verwaschen pechbraun; die Membran dunkel

rauchbraun. Adern des Coriums sehr schmal orange-gelblich. Bauch rostbraun. Länge 7 1/2 mm. — Kamerun (Lolodorf).

Wegen des abweichenden Kopfbaues wohl als eigene Gattung von *Opistoplatys* abzutrennen.

Tribelocephala spurca n. spec. — ♂. Kopf (mit dem Dornfortsatz) weniger als 1 1/2 mal so lang wie das Pronotum. Stirn zwischen den Augen kaum so breit als das Auge (von oben gesehen). Schnabelglied 1 nicht ganz die Augenmitte erreichend, etwas länger als das Glied 2. Fühlerglied 1 so lang wie der Kopf ohne Stirnfortsatz, mit etwa 2/5 seiner Länge die Spitze des Fortsatzes überragend; Fühlerglied 2 fast 2/3 so lang wie Glied 1. Flügeldecken den Hinterleibsrücken vollkommen deckend. Lederartiger Randstreif der Flügeldecken (Corium) sehr deutlich die Mitte der Flügeldecken überragend (reichlich 4/7 der Gesamtlänge betragend). Gemeinsamer Apikalrand der Membranzellen an der Grenze der beiden Zellen stumpfwinklig eingekerbt. Bräunlichschwarz, mit schmutzig graugelber anliegender Behaarung bedeckt. Bauch trübe graugelb. Membran bräunlichschwarz mit helleren Adern und *zahlreichen trüben rostgelben Fleckchen* und Flecken *besprenkelt*, ein grösserer undeutlicher Fleck unweit des Skutellarrandes hinter der Mitte der Decken. Länge 12 mm.; Schulterbr. 2 2/3 mm. — Deutsch Ost Afrika (Dar-es-Salaam).

Weicht von *T. boschesmana* Stal durch die grösseren Flügeldecken und den kürzeren Kopf, von *T. lignea* Reut. durch die Länge des Corialstreifens sowie die Fleckung der Membran ab.

Über einige aberrative Formen von *Aglia tau* L. (darunter ab. *caecata* Schultz).

von Oskar Schultz.

Ab. nov: al. post. linea marginali nigra evanescenti et ocello obsoleto.

Grundfarbe wie bei der Stammart.

Vorderflügel: Von typischen Exemplaren nicht verschieden. Beim ♂ mit deutlicher schmaler schwarzer Marginallinie; beim ♀ die Saumlinie undeutlicher. Augenfleck wie beim Typus.

Hinterflügel: Die bei der Stammform mehr oder weniger breite schwarze Saumlinie ist hier in ihrer ganzen Länge oder teilweise erloschen. Die Augenzeichnung (nebst Kern) undeutlich, blass, verschwommen.

Fühler, Thorax, Leib, Füsse wie bei der Stammform. Ein Exemplar (♂ leider verküppelt) wurde aus einer bei Finkenkrug gefundenen Raupe erzogen; ein anderes (♂) im Freien erbeutet.

Einen Uebergang zu dieser Abart bildet ein männliches Exemplar, welches ich in der Sammlung des Herrn Rentiers A. Pilz in Heinrichau sah.

Das betreffende Stück zeigt asymmetrische Flügelzeichnung. Die beiden Vorderflügel zeigen die Färbung und Zeichnung typischer Exemplare; ebenso der rechte Hinterflügel, welcher die schmale schwarze Saumlinie völlig erhalten und den Augenfleck normal entwickelt zeigt. Dagegen ist auf dem linken Hinterflügel die schmale schwarze Aussenrandlinie nur am Vorderrande vorhanden und in ihrem unteren Teile (etwa zu Zweidrittel) erloschen. Ebenso ist die Augenzeichnung dieses Flügels verschwommen. Das schöne Stück wurde nach Aussage des Besitzers im Buchenwalde bei Heinrichau gefangen.

Nachdem mir diese auffallende, meines Wissens bisher unbeschriebene Abart nebst Uebergängen bekannt geworden, stehe ich nicht an, dieselbe mit dem Namen: *ab. caecata m.* zu belegen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um noch gleich die Beschreibung zweier anderer aberrativer Exemplare von *Aglia tau* L. beizufügen.

1. Zunächst eine interessante männliche Aberration, welche sich ebenfalls in der Collection des Herrn A. Pilz befindet. Während die beiden Vorderflügel sich von denen typischer Exemplare durch nichts unterscheiden, fallen die Hinterflügel durch ihre asymmetrische Zeichnung und Färbung sofort auf. Der rechte Hinterflügel zeigt eine breite schwarze Marginalbinde, welche indessen völlig regelrecht am Flügelsaum entlang verläuft. Der linke Hinterflügel aber zeigt dieselbe nur am Vorderrande in gleicher Weise wie auf der rechten Flügelseite entwickelt; in seinem unteren Teile findet sich auffallend breite schwarze Bestäubung, welche sich vom Saum bis zur Augenzeichnung erstreckt. Dieses interessante Exemplar wurde ebenfalls im Buchenwalde bei Heinrichau gefangen.

Während Fälle des partiellen Albinismus bei Lepidopteren häufiger sind als vollständige Albinismen, scheint das Umgekehrte bei Melanismen der Fall zu sein. Partiiell melanistische Exemplare kommen relativ seltener vor als total geschwärzte Stücke. Für partiellen Melanis-

mus ist das vorstehend beschriebene Exemplar ein schönes Beispiel.

2. Sodann erwähne ich noch ein Exemplar (♂) meiner Sammlung, welches sich durch die eigentümliche Färbung und die sonderbare Gestaltung der *z*-Zeichnung auf der Hinterflügel-Unterseite vom Typus unterscheidet

Erstere ist dunkel violettbraun, bedeutend dunkler als bei Exemplaren der Stammart. Die weisse Linie vor dem Saume, sowie die breite lichte Bestäubung am Vorderrande ist ebenfalls verdunkelt und hebt sich nur wenig von der Grundfärbung ab.

Der in der Flügelmitte befindliche weisse Kern, welcher bei der Stammart dreispitzig ist, hat hier die Form eines Quadrates angenommen und ist auffallend vergrössert.

Vorderflügel ober- und unterseits von typischen Exemplaren nicht verschieden; Hinterflügel oberseits mit breiterer, fast den Saum erreichender schwarzer Marginal-Linie.

Im Sprottauer Hochwalde 1902 gefangen.

Berichtigung!

Auf p. 161 linke Spalte unterste Zeile muss es heissen: (*Thaumantis* = Tochter des *Thaumas*).

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Am 10. Juli brachen wir schon um 4 Uhr auf und marschierten strammen Schrittes talaufwärts, zunächst über schöne Alpweiden, dann längs eines grossen, zwischen dunkeln Tannenwäldern eingebetteten See's, hierauf steiler auf die obersten Weiden, welche den Hintergrund des Vallée de l'Ubaye ausfüllen und sich allmählig bis zur Passhöhe des Col de Longet hinaufziehen. Es war eine angenehme, mit Ausnahme des Überganges über einige reissende Bergbäche ganz unbeschwerliche Wanderung, namentlich da unterwegs eine hübsche Anzahl Caraben in unsere Flasche wanderte.

Etwa um 10 Uhr erreichten wir die oberste Terrasse, eine grosse, mit Schnee bedeckte Mulde, über die wir wacker hinwegwanderten. Plötzlich krachte es unter uns und zu unserer nichts weniger als angenehmen Überraschung entdeckten wir, dass wir uns mitten auf einem noch gefrorenen und mit Schnee bedeckten, glücklicherweise nicht tiefen See befanden, dessen Eisdecke nun unter unsern Tritten

zu brechen anfang, als wir uns in der Mitte befanden. Zurück konnten wir nicht mehr, also mit vollem Dampf vorwärts! Das war ein köstlicher Uebergang. Das unterste Stockwerk hatten wir im eisigen Wasser, das mittlere im Schnee und auf das oberste brannte die heisse Mittagssonne mit aller Macht. Wir kamen aber schnell und glücklich hinüber und lachten herzlich über die überstandene Gefahr, um so mehr, als es an der jenseitigen Halde Caraben in Hülle und Fülle gab. Eifrigst Steine wälzend, überschritten wir die französisch-italienische Grenze und erstiegen jenseits eines schön grünen, aufgetauten See's, in welchem aber noch zahlreiche Eisberge schwammen, einen hohen, felsigen Grat, wo sich dem entzückten Auge eine über alle Masson grossartige Aussicht darbot. Gerade gegenüber, unmittelbar vor uns stand der herrliche Monte Viso in seiner ganzen Majestät, vom Scheitel bis an den Fuss sichtbar, befanden wir uns doch auf einem bogenförmig nach Südwesten ausstrahlenden Ausläufer, gleichsam auf der Schulter desselben. Unendlich tief unter uns lag das von Casteldelfins hinaufführende Val Chianale, in welches der Col de Longet furchtbar steil hinabsteigt und mehrere kleine, grün ausgepolsterte Seitentälchen. Darüber nach allen Seiten eine Menge wilder und zerrissener Berge. Man konnte sich fast nicht satt sehen an dem herrlichen, von der goldenen Mittagssonne beleuchteten Bilde. Hierauf setzten wir uns vor die Türe eines kleinen, leider geschlossenen Schutzhäuschens, von welchem aus sonst ein Carabinieri-Posten den Pass überwacht, und verzehrten hier unsern Imbiss. Unterdessen begannen sich einige verdächtige Nebelballen zu zeigen, welche rasch die nächsten Bergspitzen einhüllten, während der Monte Viso noch einige Zeit im Sonnenlicht dastand. Bald wurde es dunkler und in unglaublich kurzer Zeit brach ein heftiges Gewitter herein, vor dem wir aber durch das Wachthaus geschützt waren. Als dasselbe nach kurzer Zeit vorüber war, brachen wir auf, leider zu früh, denn wir waren noch nicht weit gekommen, so brach das Gewitter mit erneuter Vehemenz los. Das krachte und blitzte von allen Seiten und der Regen floss in Strömen nieder, was um so unangenehmer war, als wir von unserm Seeübergang noch nicht ganz trocken waren. Wir warfen unsere Pickel von uns und verkrochen uns unter grosse Steinblöcke, wo wir ziemlich gut geschützt waren. Diesmal dauerte die Bescherung länger und was uns am meisten mit Besorgnis erfüllte, das war der

in Aussicht stehende Uebergang über die verschiedenen Bergbäche, die schon am Morgen schwer zu passieren waren, jetzt aber jedenfalls sich in reissende Ströme verwandelt haben mussten.

Nachdem das Gewitter ein wenig nachgelassen hatte, marschierten wir langsam abwärts; an Sammeln war nicht mehr zu denken, da sich um die Steine herum grosse Pfützen gebildet hatten. Mit grösster Mühe und Anstrengung und unter nicht zu unterschätzender Gefahr, passierten wir die enorm angeschwellenen, reissenden Bäche, nachdem wir oft lange hin und her gelaufen und die für den Uebergang geeignetsten Stellen ausgesucht hatten. So kamen wir langsam abwärts, bis an eine Stelle, wo die Ubaye selbst überschritten werden musste. Wohl stand hier eine ziemlich solide Brücke, aber die Wassermenge war zu gross, als dass das Flussbett dieselbe vollständig hätte fassen können und ein breiter, allerdings nicht tiefer Fluss ergoss sich jenseits der Brücke über die Weide. Wir suchten die Stelle zu umgehen und kletterten an den sehr steilen Felsen lange hin und her, oft in sehr gefährliche Situationen geratend, fanden aber keinen Ausgang und mussten wieder zu der Brücke zurückkehren, welche wir überschritten, um dann den zweiten etwa knietiefen Fluss zu durchwaten. Unser Träger erbot sich aber, uns beide, einen nach dem andern, hinüber zu tragen, was wir annahmen, so dass wir bald am jenseitigen Ufer stunden. Rasch ging es nun abwärts und am Abend waren wir wieder in Maurin zurück.

An Caraben sammelte ich heute: 1 *catenulatus* (inflatus-ähnlich, nur schlanker), 2 *depressus lucens*, 95 *fairmairei* stecki. Die beiden *lucens* sind zwar klein aber prächtigrot, golden funkelnde Exemplare ohne jegliche Grübchen auf den Flügeldecken. Die *stecki* unterscheiden sich von den am gestrigen Tage am Col de Mary gesammelten nicht.

Andere gesammelte Coleopteren:

Nebria jockischi Sturm 1, *Bembidium bipunctatum* L. 3, *glaciale* Heer 2, *Calathus melanocephalus* L. 2, *Pterostichus honorati* Dej. 2, *planusculus* Chaud. 8, *yvoni* Dej. 13, *Amara quenseli* Schönh. 7, *prætermissa* Sahlbg. 4, *Asm. lævicollis* Duft. 1, *Harpalus rubripes* Duft. 1, *fuliginosus* Duft. 2, *honestus* Duft. 2, *Aphodius rhododactylus* Marsh. 1, *mixtus* Villa 2, *obscurus* F. 1, *Corymbites cupreus* var. *aeruginosus* F. 1, *Diacanthus melancholicus* F. 1, *rugosus* Germ. 1, *senes* L. 1, *Otiorhynchus griseopunctatus sellæ* 14, *tener* Stierl. 1.

Am 11. Juli war es noch dunkel, als wir Maurin verliessen und in schnellstem Tempo talabwärts marschierten bis zu der schon erwähnten hohen Brücke bei Serennes, welche wir nun passierten, um dann links abzubiegen und auf gut unterhaltener Alpenstrasse nach Fouillouse, einem ansehnlichen, mitten in blumigen Alpweiden gelegenen Dorfe aufzusteigen. Dieser Aufstieg war sehr angenehm, das gestrige Gewitter hatte den Staub weggewaschen und es wanderte sich herrlich in der frischen Morgenluft; ja es wurde hier oben sogar recht kühl, so dass wir mit Ungeduld die wärmenden Sonnenstrahlen ersehnten. Von Fouillouse aufwärts wurde die Gegend immer schöner, geradezu entzückend. Diese prächtigen Alpweiden, hellgrünen Lärchenwälder und blendend weissen Schneefelder, alles unter einem so tiefblauen Himmelszelte und all die wilden, trotzigten Berge rings herum, befanden wir uns doch direkt unter der ganz Matterhorn-artigen schaurigen Felspitze des Brec de Chambeyron und seinen Trabanten. Je höher wir kamen, desto reicher wurde auch die Flora der Alpweiden und namentlich Edelweiss wuchsen hier mitten auf den Wiesen in solchen Massen, wie ich solche noch gar nie gesehen hatte. Immer höher und höher ging es; auf die Alpweiden folgten Trümmerhalden und Schneefelder. So erreichten wir den Col du Vallonet, eine leichte Einsattelung in den ersten vom italienisch-französischen Grenzgebirge abzweigenden Ausläufer. Jenseits folgte ein langes, schmales, ziemlich gewundenes Hochtal, das wir unter beständigem Steinewälzen verfolgten. Hier begegnete uns eine aus einem Hauptmann und mehreren Unteroffizieren bestehende Patrouille, welche unsern voran gehenden Träger verhörten, uns selbst aber freundlichst begrüßten und über den besten Weg orientierten. Sie schienen keine Eile zu haben, diese Militärs, und ich glaube, dass sie extra von dem nahen, kühn auf einem hohen Felsen tronenden Fort Virayse hinübergestiegen waren, um unser Tun und Treiben zu kontrollieren, da wir uns eben hier auf jedenfalls strategisch wichtigen Seitenwegen befanden. Ich sah sie wenigstens noch lange stille stehen und nach uns ausschauend. Nun ging es steil bergan über lange Schneefelder zur zweiten Passhöhe, dem Col de Portiolette, einer schmalen Lücke in einem hohen zweiten Grate, welcher ebenfalls von der Hauptkette ausstrahlt. Unter manchem Schweisstropfen erklimmen wir auch dieses Hindernis und setzten uns auf der Passhöhe zum Imbiss nieder, unter überhängenden Felsen vor dem heftigen

kalten Wind geschützt, welcher durch diese Lücke blies. Die herrlichen Sonnenstrahlen waren uns da oben recht willkommen; es war uns sehr behaglich und wir genossen mit Entzücken die schöne Aussicht auf das Gebiet der westlichen Seealpen, das wir letztes Jahr durchstöbert hatten. Nun ging es bedeutend abwärts, dann wieder längere Zeit hin und her in einem Hochtale zwischen kleineren und grösseren Hügeln, immer in Sicht des drohenden Forts Virayse (2780 Meter). Jetzt kam der dritte und letzte Aufstieg über den Hauptkamm des italienisch-französischen Grenzgebirges, den Col du Sautron. Wieder musste eine ganz bedeutende Steigung überwunden werden und sie wurde auch überwunden. Es mochte zwischen 2 und 3 Uhr sein, als wir oben ankamen. Ein bisschen ruhten wir uns aus, dann kehrten wir dem Lande Gallia, das uns so freundlich aufgenommen hatte, den Rücken und stiegen auf der italienischen Seite ab. Rasch ging es über die steilen Geröllhalden in den Grund des Val Maira hinunter.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. Sch.** in **S.** Die Rämpchen von Rh. f. schlüpfen Ende April oder anfangs Mai.

Herrn **E. B.** in **P.** und **H. F.** in **B.** Manuskripte mit Dank erhalten. Spezielle Wünsche werden gerne berücksichtigt.

Herrn **F. F.** in **B.** Ditto Das in Aussicht Gestellte sehr willkommen.

Herrn **B. S.** in **B.** Ditto. Brief folgt in Bälde.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidopteren Liste No. 38 der naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin.

Preisliste No. 37 derselben Firma über Geräte und Instrumente zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objekte und naturwissenschaftliche Bücher.

Preisliste No. 10 von Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee-Berlin. (Lepidopteren, Hemipteren, Libelluliden, Orthopteren, Raupen.)

Anfrage.

Wie vernichtet man Ameisen am besten und sichersten im Zimmer? Antwort durch die Soc. ent. erbeten, falls einer der Herren Leser sichere Auskunft geben kann.

Ein Abonnent.

Anzeigen.

Käfertausch! Ein gebrauchtes Jagdgewehr sucht im Tausch gegen Käfer anzunehmen, gebe 4—5fachen Wert dafür. Offerten unter E. H. an die Redaktion zu richten.

Zu kaufen gesucht: Kräftige importierte Puppen von *Platysamia ceanothi* und *gloveri*.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer und Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). (ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Allgemeine Zeitschrift für Entomologie (Neudamm), Band VII (1902), Heft 1—24 (vollständig) neu, ist zum Preise von 10 Mark, ev. im Tausch gegen Staudinger-Rebel Katalog Aufl. III abzugeben.

Dsgl. „Der Naturfreund“, naturw. Halbmonatschrift für alle Stände (Witten) No. 1—15 (1902). 1.— Mk.

Oskar Schultz, Hertwigswaldau,
Kr. Sagan, Pr. Schlesien.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24

Offerierte entomologische Schriften, sowie **Coleopteren und Lepidopteren** von Russland, Kaukasus und Sibirien, im Tausche gegen nachstehende Werke:

1. **Felder und Rogenhofer.** Lepidoptera gesammelt auf der Reise der „Novara“ — **Heterocera** — mit 66 color. Taf.

2. **Druce.** Lepidoptera Heterocera. Central-Americana. mit 101 color. Taf.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad,
(Gouv. Cherson), Russland.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe.
Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernahme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Noch abzugeben!

	Dtzd. Mk.	2.20	Stück	20 Pfg
36 Sat. spini	"	"	12	"
36 " pavonia	"	1.30	"	12 "
24 Sph. ligustri	"	1. —	"	9 "
12 Smer. ocellata	"	1. —	"	9 "
24 Harp. vinula	"	.80	"	7 "
24 Bomb. lanestris	"	.80	"	8 "
24 Chrys. amphidamas	"	1.20	"	12 "
8 Odont. carmelita	"	"	30	"
4 Deil. alecto	"	"	140	"
4 Smer. quercus	"	"	50	"

Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Wien II. I., Volkertstr. 23 I.

Japanese Eggs to sell: *Rhodia fugax*, *Caligula japonica*, *yamamai*. Address:

Alfred Wailly, 159 King's Road, Kingston-Hill,
Surrey, England.

Fundorts-Etiquetten muss jeder Sammler haben. Tausche auch gegen Coleopteren. Näheres teilt gerne mit

J. Hirsch, Berlin C 22, Alte Schönhauserstr. 31.

Lebende Puppen!

Preise in Pfennigen pro Stück, soweit der Vorrat noch reicht: *podalirius*, *euphorbiae*, *elpenor*, *lanestris*, *scrophulariae* je 10; *tiliae*, *pavonia*, *sylvata* je 15; *porcellus*, *tau*, *bifida* je 20; *spini* 30. Porto und Verp. 25. Befr. Eier: *C. dumi* 30, *H. pennaria* 10 pro Dtzd. Porto 10.

Suche im Tausch die in voriger Nummer erwähnten Falter.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espiritito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Frubstcrfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Gesunde Puppen von *Lophopt. sieversi* hat abzugeben 6 Stück zu 10 Mark, nur gegen bar. Dieselben schlüpfen bald.

C. F. Lorez, Apoth. in Zürich I.

Suche zu kaufen Puppen von: *Chaer. celerio*, *Deil. dahlia*, *bippophaes*, *tithymali* u. *nicaea* je 1 Dtzd. im Laufe der Saison. Offerten erbitte jedoch schon jetzt.

Ubaldo Dittrich, Wien II/I, Volkertstr. 23 I

Suche zu erwerben: gut befruchtete Eier von *Lasiocampa fasciatella* var. *excellens*.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appoceromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen-Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Prachtcenturie, 100 gespannte exotische Schmetterlinge mit feinen *Papilios*, schönsten *Pieriden*, vornehmen *Nymphaliden*, riesigen *Sphingiden*, sehr schöne Kollektion, 30 Mark. Porto u. Verp. extra. Alles genau determiniert mit Fundortzetteln und Ia. Qual.

Raupencenturie, 100 europäische, genau determinierte präparierte Raupen, meisterhaft präpariert, äusserst mannigfaltige, hochinteressante Kollektion, 15 Mark, 50 Stück 8 Mk., 200 Stück 25 Mk. Porto und Verp. extra.

Nordamerikacenturie, 100 Dütensfalter, genau determiniert, mit vielen seltenen, den meisten Sammlungen fehlenden Arten, sehr vielseitig, 15 Mark. Porto und Verp. extra.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee bei Berlin, Lützenstr. 10,

Coleopteren-Sammlung

zu verkaufen.

Dytisc.-Hydrophil. 1468 Stück in 571 Arten, Staphylinidae 2094 St. in 922 Art., Scydmaen.-Pselaph. 396 St. in 173 Art., Silphid.-Phalacrid. 780 St. in 310 Art., Erotyl.-Endomych. 1272 St. in 368 Art., Histeridae 810 St. in 268 Art., Nitidul.-Heterocer. 1907 St. in 788 Art., Buprestidae 563 St. in ca. 200 Art., Throscid.-Eucnem. 92 St. in 53 Arten, Elater.-Dasyll. 1210 St. in 527 Art., Malacoderm. 1500 St. in 598 Art., Cleridae-Cupesidae 391 St. in 188 Art., Ptinidae-Cisidae 608 St. in 211 Art., Tenebrionidae 4473 St. in 1800 Art., Cistel.-Oedemer. 1541 St. in 615 Art., Bruchidae 155 St. in 60 Art., Tomic.-Platyp. 412 St. in 165 Art., Cerambycidae 1430 St. in ca. 450 Art., Chrysomelidae 4826 St. in 1928 Art., Coccinellidae 684 St. in 266 Arten. Alle Familien, ausgen. Staphylinidae, enthalten zahlreiche interessante Exoten; Buprest. u. Cerambyc. bestehen fast nur aus Exoten. Alles sehr gut erhalten, vollständig (Buprest. u. Cerambyc. ausgen.) geordnet und fast alle Arten bestimmt, viele Gruppen von bekannten Spezialisten revidiert. Es werden einzelne Familien abgegeben. Nähere Auskunft gibt

Karl Felsche, Dresdenerstr. 27, Leipzig.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Offeriere

Sammlungen paläarkt. Insekten aus allen Ordnungen.

100 Arten Coleopteren in	150 Stück	Mk.	3.—
200 „ „ „	300 „	„	7.—
500 „ „ „	700 „	„	16.
1000 „ „ „	1300 „	„	33.—
25 „ Hymenopt „	30 „	„	1.50
50 „ „ „	60 „	„	3 —
50 „ Lepidoptera „	60 „	„	4.—
100 „ „ „	110 „	„	9.—
200 „ „ „	220 „	„	18.—
50 „ Diptera „	60 „	„	2.50
100 „ „ „	120 „	„	4.50
25 „ Neuropt u. Orth. „	30 „	„	2.50
50 „ „ „	60 „	„	6.—
25 „ Hemiptera „	40 „	„	2.—
50 „ „ „	75 „	„	4.—

gegen Nachnahme. Verpackung frei; von 10 Mk. ab auch portofrei.

Die Insekten sind tadellos, richtig bestimmt und sauber präpariert.

Jede Sammlung kann auch in Glaskästen (daru entsprechend teurer) geliefert werden. Nicht gefallendes wird zurückgenommen.

August Brauner, Zabrze O./S.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Paläarktische Coleopteren.

Holotrichia aeruginosa, Haplidia chaifensis, fissa, Schizonychia algerina, Anoxia asiatica, motutinalis, Hymenophia chevrolati, tripolitana, Adoretus nigrofons, Adoretosoma nigritarse, Anomala aulax, costifera, daimiana, gotschei, 4 punctata, rufocuprea, rufozonata, spilloptera, Euchlora albopilosa, cuprea, Mimela chinensis, millestriga, Pseudosinghala dalmani, Popillia cyanea, fallaciosa, japonica, v. indigonacea, pustulata, 4 guttata, relucens, semienea, Phyllopertha algerina, campestris, conspurcata, glabra, v. monochroa, v. bayonnei, irregularis, lucasi, 8 costata, quedenfeldi etc. etc. **Enorme Vorräte an paläarktischen und exotischen Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren und Orthopteren. Auswahl-sendungen mit hohem Rabatt stehen bereitwilligst zur Verfügung. Viele Anerkennungen.**

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

25 prächtige Sumatrafalter I. Qual. in Düten,
ca. 12 Arten mit Papilios für 5 Mk. franko. Nach-nahme.

Carl Zacher, Berlin O. 26, Cottbuserstr. 11.

Sammlung exotischer Cerambyciden ca. 600 St.
in ca. 400 verschiedenen Arten I. Qualität, wissen-schaftl. genau bestimmt. Viele grosse und seltene spec. Reeller netto Wert Mk. 600.—, äusserst billig für Mk. 280.— sofort zu verkaufen. Auf Wunsch Liste, auch Ansichtssendung. Gefl. Offerten bef. unter T. B. 81 die Expedition dieses Blattes.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asio-Mineure,
vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-breasures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Seeben eingetroffen: Schöne, prächtig über-winterte Puppen von G. isabellae aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., 1/2 Dutzend 28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb. extra. **M. Rühl.**

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss
und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Aus-führung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie bezüglichen Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Hapalopus nov. gen. Leptopodarum (Melolonthidae. Coleoptera.)

beschrieben von E. Brenske.

Die Mundteile sind schwach, die Unterlippe schmal, zurücktretend, die Oberlippe ist ganz, nicht gelappt; die Fühler sind 10gliedrig, das dritte Glied verlängert, der Fächer 6blättrig, die Augen sind gross, das Kopfschild vortretend. Die Beine sind hinten schlank, die Hintertarsen mit sehr langen abstehenden Haaren auffallend besetzt. Die Krallen sind zart, schlank, in der Mitte sehr zart gespalten. Die Vorderschienen mit zwei Zähnen.

Hapalopus chuni n. sp. Länge 6,5; Breite fast 3 mm. ♂. Type 1118. Süd-West-Afrika, von Herrn Dinter, Vorstand der kaiserlichen Forstation in Okahandja entdeckt.

Sehr zart, gelb braun, Kopf schwärzlich, die Flügeldecken blass; der Körper dünn, fein und zerstreut blass behaart. Das Kopfschild ist vorn abgerundet, hoch aufgeworfen und vorgestreckt, so lang wie die Stirn, spärlich und matt punktiert mit kurzen Härchen, die Stirn ist gedrängt runzlig punktiert, abstehend behaart. Das Halsschild ist schwach quer, fast rundlich mit breit gerundeten Hinterecken und stumpfen Vorderecken, glänzend, zerstreut punktiert, mit Haaren besonders an den Seiten. Die Flügeldecken sind flach, gleichmässig punktiert, ohne Rippen, fein behaart, der Rand sehr dicht behaart, fransig. Pygidium länglich dreieckig, mit abstehender, feiner Behaarung. Der Bauch ist verkürzt. Die zarten und gestreckten Hintertarsen sind durch ihre lange abstehende Behaarung sehr auffallend, die Hinterschienen sind kurz mit einer

Borstengruppe am äusseren Rande. Die Vorderfüsse sind verkürzt, hier sind auch die Krallen weniger zart. Der Fühlerfächer ist ziemlich compact doch kürzer als der Stiel.

Die Art ist von sehr zartem, blassen Aussehen, wie keine der bekannten Elaphoceriden; am meisten erinnert sie durch die kleine und schlanke Körperform an Octoclinius. Doch bildet sie eine Eigentümlichkeit der S. W. Afrikanischen Fauna, welche bisher noch nichts ähnliches aufzuweisen hat.

Ich erlaube mir diese auffallende Art Herrn Professor Chun in Leipzig zu dedicieren, von welchem ich sie durch Vermittlung von Herrn Felsche erhielt.

Unregelmässige Entwicklung bei Bombyx quercus

von Carl Frings.

Eine kleine Anzahl aus dem Sommer 1901 stammender, getriebener Raupen von Bombyx quercus L. verpuppte sich Mitte November desselben Jahres und wurde Winter und Sommer in annähernd gleicher Zimmertemperatur von circa 20° C. gehalten. Das Schlüpfen der Falter verteilte sich auf einen auffallend grossen Zeitraum in folgender Weise:

am 22., 23. und 26. Dezember 1901 je ein ♀.
„ 24. März 1902 „ ♂.
„ 27. Juni, 30. August und 17.
Dezember 1902 „ „ ♀.

Sämtliche übrigen Puppen erwiesen sich als abgestorben, doch enthielten manche ausgebildete Falter. Die Grundfarbe aller Tiere war sehr dunkel; ein ♀, das den Cocon nicht hatte durchbrechen

können, zeigte sogar vollkommen die tiefbraune Grundfarbe des ♂.

Ein Beitrag zur Schmetterlingsbiologie

von Friedrich Schille, Oberforster in Rytro.

Bei der Zucht von Microlepidopteren habe ich im verflossenen Jahre das Aussehen einiger Eier notiert, welches ich im nachstehenden mitteile:

Aglossa pinguinalis L. Das Ei ist 0.6 mm. lang, 4.3 mm. breit, in der Mitte am breitesten, weiss, glattschalig.

Scoparia ambigualis Tr. Das Ei ist 0.57 mm. lang, 3.4 mm. breit, lichtgrün, glattschalig, vogeleiförmig.

Scoparia sudetica Z. Das Ei ist 0.4 mm. lang, 2.7 mm. breit, lichtgrün, glattschalig, vollkommen vogeleiförmig.

Scythris (Butalis) obscurella Sc. Das Ei ist 0.6 mm. lang, cylindrisch auf beiden Enden abgerundet, lichtgrünlich weiss mit grobkörniger Oberfläche.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Schluss.)

Wir hatten die Absicht gehabt, in dem in der hintersten Ecke des Tales gelegenen, ansehnlichen Dorfe Chiapera zu übernachten, vernahmen aber, dass die Unterkunftsverhältnisse dort elend schlecht seien und zogen deshalb vor, nach Saretta abzustiegen und von dort den uns schon bekannten Weg nach Aceglio unter die Füsse zu nehmen, da wir in letzterem Orte auf bessere Unterkunft rechnen konnten. So zogen wir unverdrossen noch talauswärts und erreichten am Abend unser letztjähriges Quartier in Aceglio. Unterwegs erfuhren wir zu unserer Enttäuschung, dass noch viel mehr Militär da sei als letztes Jahr, und wirklich war alles besetzt. Doch gelang es dem Wirte, uns in einem Privathause ein leidliches Unterkommen zu finden; ich hätte freilich ein gutes Heulager auf einer Alpweide vorgezogen. Dagegen waren wir mit Speise und Trank im Wirtshaus gut versehen und im Ganzen zufrieden mit unserem Schicksal. Wie wir am andern Tage sahen, wären wir in Chiapera wirklich elend aufgehoben gewesen.

Heute fing ich: 1 *Carabus depressus lucens* Schaum und 20 *putzeysianus* Géh. (*maritimus* Schaum). Ersterer ist ein grosses, ziemlich dunkles Exemplar. Die *putzeysianus* gleichen ganz den letztes Jahr auf dem nahen Col Monie erbeuteten Exemplaren. Es ist sehr interessant, zu konstatieren, dass von diesen Stücken (auch vom Col Poriaco und Col Monie) sehr viele schwächer entwickelte und öfters sogar ganz unterdrückte ungerade Intervalle haben, als die örtlich nahen *fairmairei* stecki, mit welchen sie auch die meistens grüne Farbe teilen; allerdings sind die *maritimus* meistens düsterer, mehr bronce- als grasgrün. Auch in der grösseren Anzahl der weniger tiefen und kleinern Grübchen stimmen diese *maritimus* mit stecki überein, während der Penis ganz derjenige des *maritimus* ist. Es ist eigentümlich, zu sehen, dass sich auch der Uebergang von *cenisius* Kr. zu *heteromorphus* Dan. in derselben Weise gestaltet. Zuerst fängt die Sculptur an zu variieren, indem sie sich von *cenisius* Kr. nach Norden *sturensis* Born hauptsächlich dadurch unterscheidet, dass die ungeraden Intervalle konstant schwächer ausgebildet oder sogar ganz unterdrückt sind, was bei den *heteromorphus* Dan. am Südabhange des Gran Paradiso meistens immer noch der Fall ist, während diese Rasse am Nordabhange desselben Berges dann wieder egale Sculptur bekommt, wie *cenisius*. In ganz gleicher Weise haben *maritimus* Schaum und *fairmairei* Thoms. egale Sculptur, die dazwischen liegenden *maritimus* vom Col Poriaco, Col Monie, Col Sautron, sowie *fairmairei* stecki meistens, *omensis* Born etwas seltener unegale Sculptur.

Andere gesammelte Coleopteren:

Nebria castanea Bon. 51, *angusticollis* Dej. 29, *Bembidium glaciale* Heer 16, *Platynus complanatus* Dej. 1, *Pterostichus truncatus* Dej. 7, *yvanti* Dej. 7, var. *transversus* Chaud. 2, *planusculus* Chaud. 11, *bicolor* Arag. 2, *externepunctatus* Dej. 1, *Amara quenseli* Schönh. 16, *praetermissa* Sahlbg. 2, *Cymindis humeralis* Fourc. 2, *Ocypus macrocephalus devillei* Ganglb. 1, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Otiorhynchus griseopunctatus* sellae Stierl. 5, *fulvipes* Gyll. 4, *alpicola javeti* Stierl. 1, *tener* Stierl. 1, *Phytodecta nivosa* Suffr. 1.

Am 12. Juli zogen wir wieder um 3 Uhr aus. Es war, wie immer, ein Prachtsmorgen, aber empfindlich kalt, was um so unangenehmer war, als wir schon bei Zeiten ein gehöriges Fussbad nehmen mussten beim Ueberschreiten eines reissenden, breiten Bergbaches, über welchen, wie hier zu Lande fast

immer, kein Steg führte. Nach etwa dreistündigem strammen Marsche erreichten wir Chiapera, ein ausserordentlich grosses, aber armseliges, sehr malerisch gelegenes Dorf, das letzte im Val Maria. Dann ging es steil bergan. Etwas nach 6 Uhr verzehrten wir fröstelnd unser Frühstück. Alles war hart gefroren und an den Pflanzen hingen Eiszapfen. Bald ging es weiter, den obern, bereits von der Sonne beschienenen Alpweiden zu. Ach welche Wohltat, diese wärmenden Strahlen! Eine Alpweide folgte terrassenförmig auf die andere und immer höher und höher ging es unter beständigem Steinwälzen, bis wir zuletzt ganz in Schutt- und Schneehalden kamen, die sich steil bis zur Passhöhe des Col de Chiapera hinauf ziehen. Etwa um 11 Uhr waren wir oben und genossen eine Prachtaussicht von diesem sehr hohen Grate auf die Seealpen hinter und die cotti-schen vor uns, mit dem prächtigen Recken Monte Viso gerade gegenüber. Unter uns befand sich eine enorme Mulde, die noch tief im Schnee steckte. Nachdem wir ein bisschen geruht und unsern Imbiss verzehrt hatten, stiegen wir unter einiger Schwierigkeit vom Grate auf den Schnee ab und fanden denselben zu unserer unangenehmen Ueberraschung total aufgeweicht und sehr tief. Stehen konnte man nicht, ohne bis an die Hüften und darüber einzusinken. Wir legten uns deshalb nieder, ruderten mit Händen und Füssen abwärts und kamen so überraschend schnell in den Grund der Mulde. Hier mussten wir aber aufstehen und unter grösster Anstrengung bei brennendster Sonnenglut durch den Schnee waten, eine sehr unangenehme Geschichte. Jedes Ding aber nimmt ein Ende, so auch dieses Schneestampfen, und schliesslich landeten wir wieder auf prachtvollen, mit dem denkbar schönsten Blumenflor gezierten Alpweiden, die wir langsam durchzogen; eine wunderschöne Partie. Dann begann der Abstieg über jähe Felsen in den Grund des Val Varaita, wobei verschiedene sehr kitzliche Stellen passiert werden mussten, indem Reste von Lawinen den auf schmalen Bändern führenden Pfad bedeckten. Ein Fehltritt oder ein Rutschen des Schnee's beim traversieren dieser Stellen hätte sehr verhängnisvolle Folgen haben können. Aber alles ging glücklich von statten und wir erreichten den Grund des Tales und damit einen zwar sehr steinig, aber doch sichern Weg. Nun ging es rasch abwärts. Der obere Teil des Val Varaita ist sehr schön, diese Alpweiden und Lärchenwälder zwischen den hohen Bergen zu beiden Seiten und im Hintergrund des Tales. Von Schmetter-

lingen wimmelte es geradezu; es wäre hier jedenfalls für Schmetterlingssammler ein ergiebiges Gebiet. In Bellino, dem ersten grösseren Dorfe, hielten wir Einkehr und nahmen eine Erfrischung, dann ging es weiter abwärts nach Casteldelfino, einem kleinen Städtchen, wo die nach dem Monte Viso führenden Täler Val Chianale und Vallante abzweigen. Hier wollten wir übernachten, aber alles war voll Militär und die Zimmer von Offizieren besetzt. Da es schon spät war und wir eine sehr anstrengende Tour hinter uns hatten, so mieteten wir einen Wagen und fuhren talabwärts nach Sampeyre, wo wir in dem sehr guten Albergo della Posta abstiegen.

Heute gab's für mich: 1 *Calosoma auropunctatum* Herbst, die mir bei Bellino gerade vor die Füsse lief, 1 *Cychnus angustatus* Hoppe, 1 *Carabus convexus*, 3 *depressus lucens*, 121 *concolor fairmairei*.

Calosoma auropunctatum zeigt ausser den ganz kleinen, grünen, wie bei der kaukasischen *auropunctatum funestum* Motsch. die Intervalle bei weitem nicht ausfüllenden Grübchen nichts auffallendes, ebenso wenig der *Cychnus angustatus*. Von den 3 *lucens* sind 2 prachtvoll glänzend goldgrün, ohne Grübchen, der dritte braunrot (*rufino*). *Convexus* ist ein typisches Exemplar mit etwas lebhafter, bläulichem Schimmer. Die *fairmairei* sind geographisch und morphologisch Zwischenform zwischen dem typischen *fairmairei* und *stecki* und nähern sich in einzelnen Exemplaren mehr dieser, in andern mehr jener Form, in der Skulptur und Körperform meistens dem *fairmairei*, in der Grösse und Färbung häufiger dem *stecki*.

Andere gesammelte Coleopteren:

Nebria castanea Bon. 19, *laticollis* Dej. 1, *Bembidium glaciale* Heer 2, *Calathus melanocephalus* L. 2, *Platynus complanatus* Dej. 1, *Pterostichus yvanti* Dej. 21, *planusculus* Chaud. 34, *Amara quenseli* Schönh. 4, *erratica* Duft. 1, *Cymindis humeralis* Fourer. 1, *vaporariorum* L. 1, *Quedius ochropterus* R. 1, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Otiorhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 12, *fulvipes* Gyllh. 1, *Oreina virgulata* Germ. 1.

Wir hatten jetzt 5 sehr anstrengende Tage hinter einander gehabt, ohne auch nur einen halben Ruhetag einzuschalten. Kein Wunder, dass wir müde waren, gönnen sich selbst die Alpentruppen je am dritten einen Ruhetag. Wir blieben deshalb am 14. Juli den ganzen Tag in Sampeyre und begnügten uns für heute mit essen, trinken und schlafen, welche letztere Beschäftigung fast die Hälfte des Tage-

werkes ausfüllte. Damit aber dennoch etwas in der Entomologie geschehe, sandten wir unsern Träger nach dem Col Biccocca, für dessen Besteigung wir letztes Jahr die Erlaubnis nicht erhalten hatten, da sich dort oben neue Befestigungen befanden, welche wir harmlose Käferer nicht sehen durften. Der Träger kam gegen Abend mit reicher Beute zurück, man hatte ihn zwar weggewiesen, aber erst nachdem es ihm gelungen war, unbemerkt heran zu kommen und seine Flasche zu füllen. Als Italiener kam er mit einem Verweis davon, da man sich von seiner Harmlosigkeit überzeugte und unsere Anwesenheit in der Gegend avisiert war; für diesen in's Val Maira hinüberführenden Pass selbst hatten wir dieses Jahr keine Erlaubnis verlangt.

Mein Anteil an der Ausbeute des Trägers bestand aus 1 *Carabus depressus lucens* Schaum, grosses, sehr schönes Exemplar und 45 fairmairei. Letztere sind auffallend grosse und breite Tiere mit sehr grossen und tiefen Grübchen, die in einzelnen Fällen deutlich nicht nur 3, sondern 5 Intervalle unterbrechen. Mit Ausnahme eines einzigen grünlichen, sind alle Stücke kupfrig, einige wenige fast schwarz.

Am andern Morgen nahmen wir von dem sehr guten, aber etwas teuer gewordenen Wirtshause Abschied und bummelten behaglich talabwärts. Das Val Varaita ist landschaftlich sehr schön, wenn auch nicht so schön, wie das Val Maira; es ist weniger eng und wild, als das letztere. Es war Markttag unten in Venasca und es begegneten uns fortwährend ganze Scharen Landleute. Wir waren erstaunt über die grosse Menge von Cretins, die sich darunter befanden, auffallend viele Kröpfe und andere Missbildungen und im allgemeinen sehr viele stupide Gesichter, wirklich selten einen intelligent aussehenden Menschen. Es wurde allmählig sehr warm und wir waren froh, als wir etwa um 10 Uhr Venasca, eine recht ansehnliche Stadt und jedenfalls bedeutenden Marktplatz erreichten. Auf dem Hauptplatze herrschte reges Leben und Treiben; eine grosse Menschenmenge war anwesend, um sich ihre Bedürfnisse, namentlich Eisenwaren und Kleidungsstücke, zu verschaffen. In dem stattlichen Alberge della Rosa Rossa hielten wir Mittagsrast. Im Speisezimmer befanden sich noch verschiedene andere Personen, wahrscheinlich den Markt besuchende Geschäftsleute und da wir zusammen Schweizerdeutsch sprachen, so erkannten sie uns sofort als Ausländer, glaubten uns deshalb des Piemonteser-Dialektes unkundig und

unterhielten sich ungeniert, welcher Nation wir wohl angehören möchten; es sei nicht deutsch und nicht französisch und auch nicht englisch, was wir sprächen. Endlich kamen sie überein, dass wir Russen seien, worüber ich herzlich lachen musste und als die Leute nun merkten, dass ich ihre Conversation verstanden hatte, brach die ganze Gesellschaft in ein fröhliches Gelächter aus. Sie sind wie die Kinder, die Italiener, entschieden gutmütig und so wie man sie behandelt, so hat man sie. Ich habe schon oft piemontesisch geführte Unterhaltungen über uns mitangehört, welche nicht für meine Ohren bestimmt waren und fast immer als Quintessenz ihre Wahrnehmung herausgehört, wir seien sehr „gentile“ Leute, und dieses Compliment seitens solcher Naturkinder hat mich immer sehr gefreut. Ich habe aber auch auf meinen über zwanzigjährigen zahllosen Touren in diesen südlichen Alpenländern noch nie die geringste Unannehmlichkeit seitens der Eingeborenen erfahren. Wir haben unsern Träger immer mehr als Kameraden behandelt und selbst in bessern Gasthöfen zu uns an den Tisch genommen; so gewinnt man Zutrauen und Sympathie.

Etwa um 1 Uhr verliessen wir Venasca und erreichten mit dem Tram um 3 Uhr Saluzzo, wo wir zunächst ein Bad nahmen, dann promenierten und Bier tranken; in dem vorzüglichen, ächt italienischen Albergo del Gallo waren wir sehr gut aufgehoben.

Am andern Tage reisten wir schon um 5 Uhr ab und erreichten über Turin und Novara abends 6 Uhr Bellinzona. Die Hitze im Eisenbahnwagen war eine gewaltige, kein Wunder, dass wir sehr durstig wurden und unterwegs ziemlich viel Bier tranken, das dieses Jahr schlecht war. Während wir letztes Jahr immer gutes Bier fanden, war es diesmal in Italien überall schlecht, sogar in Novara, wo dasselbe sonst immer von bester Qualität war; in Frankreich war es dagegen überall brillant, auch in den kleinsten Ortschaften. In Bellinzona wurde übernachtet und als ich am morgen erwachte, fühlte ich mich recht unwohl. Ueber Luzern und Bern gelangte ich abends 10 Uhr nach Hause und musste nun einige Tage das Bett hüten, wo ich Zeit zum ausruhen fand. Vielleicht zum Teil auch die Strapazen der letzten 5 Tage, namentlich aber die lange Eisenbahnfahrt in diesen dumpfen Brutkästen und der Genuss des schlechten Bieres hatten eine ziemlich heftige Dysenterie gezeitigt, die aber nach einigen Tagen glücklich überstanden war. Hätte ich am letzten Tage auch wieder marschieren können,

so hätte ich wahrscheinlich alles verarbeitet und wäre nicht erkrankt. Freund Steck war die zwei letzten Tage über unpässlich und dafür auf der Heimreise wieder wohl; ich fühlte mich, so lange ich marschieren konnte, immer wohl und behaglich und wurde dafür auf der Heimreise um so heftiger angepackt. Die Strapazen waren allerdings dieses Jahr grösser als je. Einesteils eine gewaltige Hitze, namentlich in den Tälern, dann wieder enorm viel Schnee und sehr kalte Morgen, besonders die beiden letzten Tage und dazu immer sehr lange, austrenkende Märsche ohne Ruhetage. Eine kleine Reaktion musste also kommen; dennoch hat mir die ganze Reise sehr wohl getan und ganz besonders die Nerven neu gestärkt und meine Sammlung um manche interessante Suite bereichert; also ein anderes Jahr „weilers im Text“.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: Über *Carabus auronitens cluniensis* nov. subsp. und andere Caraben, insbesondere *monilis scheidleri* Panz. von Paul Born.

Neu eingelaufene Preislisten.

V. Manuel Duchon: Liste des Coléoptères No. 14. Coléoptères de la faune paléarctique.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **G. H.** in **W.** Der achte Jahrgang der gewünschten Zeitschrift liegt hier nicht auf; er sollte doch in Oesterreich irgendwo zu haben sein.

Herrn **W. N.** in **B.** Manuskript mit Dank erhalten.

Mitteilung.

Herr **Christo Piguleff**, Gymnasiallehrer in Rasgrad (Bulgarien) wird aus dem Verein ausgewiesen, da von ihm keine Zahlung zu erhalten ist; nicht einmal eine Nachricht ist zu bekommen.

M. Rühl.

Anzeigen.

Schöne, prächtig überwinterte Puppen von *G. isabellae* aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., $\frac{1}{2}$ Dutzend 28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb. extra.

M. Rühl.

Insektenkasten,

aus der bekannten **Röder'schen** Sammlung herührend, sehr gut erhalten, Schubladenform, oben und unten Glas mit Korkleisten, saubere, solide Arbeit, in folgenden Partien abgebar:

1. 38 Stck. $48 \times 41 \times 7$ cm., gelb, vorn braun poliert mit 2 weissen Knöpfen **Mk. 130.—**.

2. 38 Stck. wie vorbeschrieben **Mk. 130.—**.

3. 36 Stk. $52 \times 38\frac{1}{2} \times 6$ cm. vorn gelb poliert, mit elegantem Nickelring **Mk. 120.—**.

4. 36 Stck. $52 \times 45 \times 7$ cm., in Ausführung wie No. 3 **Mk. 136.—**.

Porto und Verpackung extra, Preise gegen bar, ohne Abzug.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

25 prächtige Sumatrafalter I. Qual. in Düten, ca. 12 Arten mit Papilios für 5 Mk. franko. Nachnahme.

Carl Zacher, Berlin O. 26, Cottbuserstr. 11.

Urteile über das Sammlungs-Verzeichnis.

Ent. Zeitschrift 1. 1. 96. So notwendig wie Spannbrett und Kasten. 15. 4. 96. Aeusserst praktisch eingerichtet, hervorragend nutzbar und im höchsten Grade preiswürdig.

Nat. Cabinet 5. 4. 96. Ausgezeichnetes Sammlungsverzeichnis, vorzüglicher Raupen- und Schmetterlingskalender und vortreffl. Nachschlagebuch.

Ins. Börse 15. 1. 96. Eine uneigennützig und gemeinnützige Leistung. 2. 4. 96. Dasselbe ersetzt in seiner praktischen Anlage und Durchführung eine ganze Bibliothek.

Dr. O. Staudinger nennt das S.-V. praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, für eine grosse Anzahl von Sammlern sehr willkommen und sehr nützlich.

Andere Autoritäten und Private nennen die Idee sehr praktisch, eminent praktisch, sehr glücklich etc., das S.-V. einem tatsächlich langgefühlten Bedürfnis entsprechend, eine wertvolle Arbeit, ein höchst verdienstvolles und dankenswertes Unternehmen etc. etc.

Preis 3 Mk., einschl. Auszug (allen nicht beziehungbar) Mk. 3.40 (Postanweisung), postfrei gegen postfrei, gebunden (Lederrücken) und mit Papier durchschossen Mk. 1.80 mehr.

Warnick-Cüstrin II.

A. Koch.

Fundort-Etiquetten

liefert sauber und zu den billigsten Preisen die Spezial-Druckerei für Fundort-Etiquetten von **J. Hirsch, Berlin C. Alte Schönhauserstr. 31.** Auch werden Coleopteren im Tausch genommen. Verlangen Sie bitte meine Spezial-Preisliste.

Habe abzugeben: 100 fraxini Eier 3.00, Dtzd. 40 Pfg., 50 pinivora Puppen 6.00, Dtzd. 1.75 Mk., 50 jacobaeae Puppen 0.75, Dtzd. 20 Pfg. Koib, Max, Die Schmetterlinge Mittel-Europas, 30 Tafeln, sehr gut erhalten 7.50 Mk. Jahrgang XI, XII, XIII, XIV der entomologischen Zeitschrift (Guben) gebunden à Bd. 1.20., desgl. Band XV ungebunden 0.75 Mk.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde,
Gartenstr. 14 I.

Japanese Eggs to sell: *Rhodia fugax*, *Caligula japonica*, *yamamai*. Address:

Alfred Wailly, 159 King's Road, Kingston-Hill,
Surrey, England.

Prachtcenturie, 100 gespannte exotische Schmetterlinge mit feinen Papilios, schönsten Pieriden, vornehmen Nymphaliden, riesigen Sphingiden, sehr schöne Kollektion, 30 Mark. Porto u. Verp. extra. Alles genau determiniert mit Fundortzetteln und la. Qual.

Raupencenturie, 100 europäische, genau determinierte präparierte Raupen, meisterhaft präpariert, äusserst mannigfaltige, hochinteressante Kollektion, 15 Mark. 50 Stück 8 Mk., 200 Stück 25 Mk. Porto und Verp. extra.

Nordamerikacenturie, 100 Dänenfalter, genau determiniert, mit vielen seltenen, den meisten Sammlungen fehlenden Arten, sehr vielseitig, 15 Mark. Porto und Verp. extra.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstr. 10,

Sammlung exotischer Cerambyciden ca. 600 St. in ca. 400 verschiedenen Arten I. Qualität, wissenschaftl. genau bestimmt. Viele grosse und seltene spec. Reeller netto Wert Mk. 600.—, äusserst billig für Mk. 280.— sofort zu verkaufen. Auf Wunsch Liste, auch Ansichtssendung. Gefl. Offerten bef. unter T. B. 81 die Expedition dieses Blattes.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe. Goldene Medaille. — Diplome. Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz Sammlungen und Original-Ansichten aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Offerierte Ende März-April erwachsene Raupen von *Chondrostega vandalicia* Dtzd. Fr. 10. *Arctia fasciata* ab. *tigrina* oder var. *esperii* Dtzd. Fr. 6. *Ocnogyna baeticum* Dtzd. Fr. 7.

Futter aller 3 Arten niedere Pflanzen: Gras, Endivien, Kopfsalat, Löwenzahn, Wegerich. Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem
Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen
als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Offeriere

Sammlungen palæarkt. Insekten aus allen Ordnungen.

100 Arten Coleopteren in	150 Stück	Mk. 3.—
200 „ „ „	300 „	7.—
500 „ „ „	700 „	16.—
1000 „ „ „	1300 „	33.—
25 „ Hymenopt. „	30 „	1.50
50 „ „ „	60 „	3.—
50 „ Lepidoptera „	60 „	4.—
100 „ „ „	110 „	9.—
200 „ „ „	220 „	18.—
50 „ Diptera „	60 „	2.50
100 „ „ „	120 „	4.50
25 „ Neuropt. u. Orth. „	30 „	2.50
50 „ „ „	60 „	6.—
25 „ Hemiptera „	40 „	2.—
50 „ „ „	75 „	4.—

gegen Nachnahme. Verpackung frei; von 10 Mk.
ab auch portofrei.

Die Insekten sind tadellos, richtig bestimmt und
sauber präpariert.

Jede Sammlung kann auch in Glaskästen (dann
entsprechend teurer) geliefert werden. Nicht ge-
fallendes wird zurückgenommen.

August Brauner, Zabrze O./S.

Palæarktische Coleopteren.

Holotrichia æruginosa, Haplidia chaifensis, fissa,
Schizonychia algerina, Anoxia asiatica, motutinalis,
Hymenoplia chevrolati, tripolitana, Adoretus nigri-
frons, Adoretosoma nigrifrons, Anomala aulax, costifera,
daimiana, gotschei, 4 punctata, rufocuprea,
rufozonata, piloptera, Euchlora albopilosa, cuprea,
Mimela chinensis, millestriga, Pseudosinghala dal-
manni, Popillia cyanea, fallaciosa, japonica, v. in-
digonacea, pustulata, 4 guttata, relucens, semiænea,
Phyllopertha algerina, campestris, conspurcata, glabra,
v. monochroa, v. bayonnei, irregularis, lucasi, 8 costata,
quedenfeldi etc. etc. **Enorme Vorräte an palæark-
tischen und exotischen Coleopteren, Hymenopteren,
Dipteren, Hemipteren und Orthopteren. Auswahl-
sendungen mit hohem Rabatt stehen bereitwilligst
zur Verfügung. Viele Anerkennungen.**

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Insektennadeln

weiss und schwarz, l.

Qualität, federhart

liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk.,
♀ 2.— Mk. Rhesynchthia meander, eine Riesen-Sa-
turnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas,
gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders
reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus
Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte
Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Ceram-
byciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer
aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten,
darunter Xylotrupes dichotomus, schöne Lucaniden,
Carabiden, alle dem palæarktischen Faunengebiet
angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-
Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edel-
steine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Ceramby-
ciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ost-
afrika und Madagascar in 40 determinierten Species,
darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden
Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam
darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30
bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie
mit Stichophthalma tonkiniana Mk. 15.—. 100 Lepi-
dopteren aus Celebes, darunter P. milon, rhesus,
pamphilus, Tachyris zarinda, Mk. 15, do. mit Pap.
blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25.
Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Aus-
wahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und
anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem,
festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4
verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamt-
breite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per
Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu
empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Suche zu erwerben: gut befruchtete Eier von
Lasiocampa fasciatella var. excellens.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Offerierte entomologische Schriften, sowie Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien, im Tausche gegen nachstehende Werke:

1. **Felder und Rogenhofer.** Lepidoptera gesammelt auf der Reise der „Novara“ — **Heterocera** — mit 66 color. Taf.

2. **Druce.** Lepidoptera Heterocera. Central-Americana. mit 101 color. Taf.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad.
(Gouv. Cherson), Russland.

Abzugeben: Import. Freilandpuppen von *cecropia* 5 St. 15, *promethea* 12, *cynthia* 10, *polyphemus* 30. Porto und Verpackung besonders.

H. Grützner, Realschullehrer, Beuthen O. S.

Lebende Puppen! soweit Vorrat reicht in Pfg pro Stück, bei 6 Stck. Dtzd. Preis: *euphorbiae*, *el-penor*, *or*, *serophulariae* je 10, *porcellus*, *tau* je 20, *tibiae*, *sylvata* je 15, Porto und Verpackung 30.

Befruchtete Eier: *C. dumj* 30, *E. versicolora* 25, *yama-mai* 60, *Him. pennaria* 10, Ende April A. tau 15, Porto 10 Pfg. Ferner Lepidopteren zu billigen Preisen.

Leopold Karlinger, Wien XX.I, Brigittaplatz 17.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floistik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48.**

Verleger: **J. J. Reiff.**

Antheraea mylitta Cocons, direkt aus Indien, gross, schön und stark, sind soeben angekommen. Gebe das Stück zu 80 Pfg., das Dutzend zu 9 Mk. ab. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau.

Heptengasse 15, Oesterreich.

Puppen

von *D. vespertilio* 30, *A. casta* 30, *E. vernana* 12, *Sat. spini* 20, *M. leineri* 45 Pfg. das Stück. Porto besonders, gegen Einsendung des Betrages.

L. Endres, Nürnberg, 21 äuss. Cr. Klettstr.

Offerierte: Original-Sendung Indoaust. und S. Am. Lepidopteren in Düten, abzugeben in Cent. 100 St. in 50 Arten 10, 70 Arten 12 Mk. gegen Nachnahme. Auswahl-Sendungen gespannter Palaearkt. u. Exoten zu sehr billigen Preisen. Im Freien überwinterte *Arct. villica* Raupen Dtzd 40 Pfg., 100 St. 3 Mk. Porto und Kästchen 25 Pfg. gegen Voreinsendung in Postmarken.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 83.

Societas entomologica. Die Nummern 5 und 7 vom 16. Jahrgang kauft und erbittet Angebot

A. Glöckner, Gera (Reuss).

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonymen) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alfab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per **Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigiert von M. Rühl in Zürich-Hottingen.



Achtzehnter Jahrgang.

1. April 1903 bis 1. April 1904.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich

8 Unterer Mühlesteig 8.

456529

Inhalts-Verzeichnis.

I. Lepidoptera.

Nro.

Nro.

Temperatur-Versuche im Jahre 1902 von Carl Frings	1, 2, 3
Drei neue Lepidopteren-Formen der europäischen Fauna von Pfarrer A. Fuchs	1
<i>Stilbia insularis</i> n. sp. von Pfarrer A. Fuchs.	2
Neue Pieriden aus dem Indo-Australischen Ge- biet von H. Fruhstorfer	3
Verzeichnis der in Hinter-Indien gesammelten Pieriden von H. Fruhstorfer	3, 4
Eine autorisierte deutsche Ausgabe von: „Tutt's British Lepidoptera“ von M. Gillmer	4
Neue Pieriden aus Ost-Asien von H. Fruhstorfer	5
Das Ei und die ersten Raupenstadien von <i>Thais</i> <i>polyxena</i> von W. Zdobnický	5
Tonkin-Pieriden von H. Fruhstorfer	6
<i>Papilio machaon</i> L. in Japan von W. Neuburger	6
<i>Bapta bimaculata</i> F. var. et ab. <i>bipunctata</i> Fuchs und <i>Gnophos difficilis</i> Alph. n. var. <i>korlata</i> von Pfarrer A. Fuchs	6
<i>Ornithoptera paradisea</i> ab. <i>auriflua</i> (nov. sub- spec.) von H. Fruhstorfer	7
Eine neue <i>Ornithoptera</i> -Form von H. Fruhstorfer	7
Zwei neue <i>Parnassius</i> von H. Fruhstorfer	7
Zwei neue <i>Leucanitis</i> -Formen aus Aksu von Pfr. A. Fuchs	7
Alte Arten mit neuen Randbemerkungen von B. Slevogt	7
Ein Hybride von <i>Parnassius apollo-deli</i> von Carl Frings	7
Eine neue <i>Ornithoptera</i> -form aus Sumatra von H. Fruhstorfer	8
<i>Chrysophanus ochimus</i> H.-S. var. <i>hyrcana</i> ♂ Neubgr. von W. Neuburger	8
Woher stammt die Benennung <i>Papilio paphioides</i> für <i>Argynnis laodice</i> ? von M. Gillmer	8
Kurze Mitteilungen von B. Slevogt	8
Zwei neue Nymphaliden aus Neu-Guinea von H. Fruhstorfer	9
Neue <i>Rhopaloceren</i> des Malayischen Archipels von H. Fruhstorfer	10
Zwei neue Schmetterlingsformen der palaeark- tischen Fauna von Ferd. Fuchs	10
Das Ei von <i>Erebia glacialis</i> , Esper von M. Gillmer	10
<i>Cucullia linoxyridis</i> n. sp. aus der Loreley- Gegend von Pfarrer A. Fuchs	11
<i>Dendrolimus lareis</i> Tschtr. nov. sp. Ein neuer und schädlicher Spinner der palaearktischen Region von S. Tschetwerikoff	12
<i>Therapis evonymaria</i> Schiff. nov. ab. von Fritz Wagner	12

Ein <i>Pyrameis</i> (<i>Vanessa</i>) <i>cardui</i> -Massenflug, be- obachtet in Bathen Juli 1903 von B. Slevogt	13
<i>Parnassius imperator augustus</i> n. subsp. von H. Fruhstorfer	15
<i>Xylina ornitopus</i> Rott. in Japan von W. Neu- burger	15
<i>Saletara panda engania</i> nov. subspec. von H. Fruhstorfer	16
<i>Hadena adusta</i> var. <i>bathensis</i> m. von Dr. med.C. von Lutzau	17
Neue <i>Caligo</i> -Formen von H. Fruhstorfer	19
Neue <i>Caligo</i> -Arten von J. Röber	19
Die Raupe von <i>Xylina ingrica</i> H. S. von B. Slevogt	21
Nochmals eine autorisierte deutsche Ausgabe von J. W. Tutt's Natural History of the British Lepidoptera von M. Gillmer	21
Neue <i>Attacus-atlas</i> Formen von H. Fruhstorfer	22
Über einige Fälle von Gynandromorphismus bei Lepidopteren von Oskar Schultz	22
Eine neue Form von <i>Ach. atropos</i> L. von Carl Frings	23
Über zwei aberrative <i>Lasiocampiden</i> -Formen von Oskar Schultz	24

II. Hymenoptera.

<i>Andrena nanula</i> Nylander von E. Frey-Gessner	15
<i>Ibalia cultellator</i> Ltr. und <i>Ibalia schirmeri</i> Kff., Schmarotzer bei <i>Sirex juvenis</i> L. von C. Schirmer	16

III. Hemiptera.

Neue Raubwanzen von G. Breddin	1, 2, 10
Neue Hemipteren-Arten aus Südost-Asien von G. Breddin	5
Über einige Tetyriden von G. Breddin	8
Einige neue südamerikanische Ectrichiiden von G. Breddin	9
Ein neuer <i>Hyperoncus</i> aus Java von G. Breddin	9
Zwei neue <i>Chrysocoris</i> -Formen von G. Breddin	10
Eine termitophile <i>Lygaeide</i> von G. Breddin	10
Über die „Hopfenwanze“ und andere Hopfen- schädlinge aus der Ordnung der Wanzen von G. Breddin	11
Eine neue <i>Tetroxia</i> aus Afrika von G. Breddin	11
<i>Catadipson</i> n. gen. <i>Acanthosominorum</i> (Hemip- tera Heteroptera) von G. Breddin	12
Einige neue Homopteren von G. Breddin	12, 13

	Nro.
Eine neue Reduviinenart aus Westafrika von G. Breddin	13
<i>Daraxa carnifex</i> n. spec. von G. Breddin	13
Einige afrikanische Heteropteren von G. Breddin	14, 15
Südamerikanische Raubwanzen von G. Breddin	14, 15, 16
Einige afrikanische Rhynchoten von G. Breddin	15
Neue Rhynchoten aus den Anden von G. Breddin	16
Neue Arten der Gattung <i>Colobasiastes</i> Bredd. von G. Breddin	17
Neue Arten der Gattung <i>Edessa</i> Fab. von G. Breddin	17, 18
Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika von G. Breddin	19, 20, 23

IV. Varia.

Die Schmetterling-Ausstellung in Frankfurt a. M. vom 20.—22. Mai d. J. von Dr. A. Seitz	4
Neue praktische Acetylen Köder- und Lichtfang- laterne von Carl Dietrich	5
75. Versammlung der Gesellschaft deutscher Nat- urforscher und Ärzte	6
Description de nouveaux appareils pour l'éle- vage des chenilles par John Jullien	9

	Nro.
† Carl Jordis von X.	14
Mitteilungen von X.	21

V. Literaturbericht.

Die Grossschmetterlinge Kurlands mit Berück- sichtigung Kownos, Livlands und Estlands von Pastor B. Slevogt in Bathen von M. Gillmer	14
Vorbesprechung des Werkes „Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln von X. ...	17
Einige Bemerkungen zu der Kritik meiner Ar- beit: „Die Grossschmetterlinge Kurlands“ in Nro. 14 von B. Slevogt	18
Referat über: The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler von M. Gillmer	20, 21, 22, 23, 24
Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. fort- gesetzt von J. Schilsky, Heft 40 von X. ...	22
Die Irrtümer und Missverständnisse, welche mir Herr Pastor B. Slevogt-Bathen in meiner Re- cension seiner kurländischen Schmetterlinge vorwirft, sind sämtlich Irrtümer und Miss- verständnisse seinerseits von M. Gillmer ...	24



Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Temperatur-Versuche im Jahre 1902

von Carl Frings.

I. Versuche mit erhöhten Temperaturgraden.

Die Experimente mit Winterpuppen wurden wie früher mit überwinterten Exemplaren im Februar und März angestellt. Bei den Papilio-Arten erschienen zuerst die aberrativen Falter, späterhin die weniger abweichenden und normalen, wahrscheinlich weil die Puppen der letztgenannten Tiere erst nach Beendigung des Experimentes mit der Entwicklung einsetzten und daher in ihrem sensibeln Stadium gar nicht von den abnormen Temperaturen getroffen wurden.

Papilio podalirius. — 2 Tage + 40° C., täglich 4 Std. + 42° C. — Ca. 75% wohlentwickelte Schmetterlinge. Die helle Linie vor dem Saume der Vorderflügel ist meist verbreitert und bildet häufig vollkommene, nach innen offene Saummonde. Ab. undecimlineatus Eim. trat öfters auf. Ausserdem resultierte eine schöne Serie der seltenen ab. reductus Schultz in Übergängen und typischen Stücken. (cfr. „Varietäten und Aberrationen von Papilio podalirius L. Übersicht über die Variabilität dieser Species von Oscar Schultz“. Berliner entomologische Zeitschrift Jhg. 1902 p. 119 u. f.)

52 Std. + 40 bis 40,5° C. — Derselbe Prozentsatz Schmetterlinge. Eine sehr schöne ab. undecimlineatus mit Neigung zu ab. schultzei Bathke und eine dünnbeschuppte ab. reductus. Die übrigen Falter zeigen breite, tiefschwarze Binden und oft sehr wenig Blau im Hinterflügel-Auge; die Schwänze, wie bei den meisten mit erhöhten Temperaturen behandelten podalirius, sehr lang.

36 Std. + 41° C. — 80% Schmetterlinge. Nur ein sehr charakteristischer, stark geschwärzter Übergang zu ab. schultzei, das Blau im Hinterflügel-Auge verschwunden, Saumlinie aus schwarz überstäubten Monden bestehend. Unter den übrigen Faltern dieser Serie findet sich die rotgelbe Begrenzung des Hinterflügel-Auges einmal übermässig ausgedehnt und öfters verdunkelt, mehr rotbraun. Fast regelmässig treten scharf gezeichnete Saummonde statt der Linie auf.

I. Tag 4 Std., II.—IV. Tag je 3 Std. + 43,5° C. Die Hälfte der Puppen schlüpfte. Zwei sehr schöne ab. schultzei-Übergänge mit hochgewölbten Saummonden und einigen Charakteren der ab. reductus. Wie häufig bei derartigen podalirius-Temperaturformen erscheint auch hier öfters die Verlängerung der verschmolzenen Binden V/VI unterhalb der Mittelzelle nach aussen gerückt und verbindet sich dann leicht mit Binde VII (nach Schultz).

Bei Gelegenheit dieser Zuchten machte ich eine merkwürdige Beobachtung. Als die im Freien überwinterten podalirius-Puppen am 1. Februar bei starkem Frost untersucht wurden, fand sich eine derselben fast fertig ausgefärbt vor. Dieselbe schlüpfte nach 2 Tagen im warmen Zimmer und lieferte einen normal gefärbten, verkrüppelten Falter.

Papilio machaon. — 13 Tage + 37° C., jeden II. Tag für ca. 6 Std. bis + 43,5° C. steigend. — 25% Schmetterlinge, meist normal. Eine var. centralis Stdgr. hat ganz gelben Leib nur mit Andeutungen eines Rückenstreifens auf den ersten Segmenten, eine andere auffallend reduzierten II schwarzen Costalflecken am Schlusse der Mittelzelle. Sonst findet sich nur noch ein Stück mit

zur Hälfte gelber statt blauer Bestäubung der Hinterflügel-Binde und ein anderes mit fast ganz fehlender Bindenbestäubung auf beiden Flügelpaaren.

6 Tage + 39,5° C. — Es kamen nur ganz wenige Falter gut aus; var. *centralis* mit derart tiefgelber Grundfarbe, dass man die Tiere als ab. *aurantiacus* Speyer ansprechen kann.

2 Tage + 40° C., täglich 4 Std. lang 42° C. — 80% Schmetterlinge. Tiefschwarz gezeichnete Exemplare mit wenig Bindenbestäubung, die auf den Hinterflügeln oft gelb statt blau wird und bei solchen Stücken auf den Vorderflügeln ganz fehlt. Vorderflügel-Binde einmal in Zelle I weit keilig vorspringend, wie bei manchen asiatischen Formen. Mehrere typische *centralis*, 2 prachtvolle ab. *tenuivittatus* Spengel, eine derselben ohne Schwarz in der Umgebung des Augenflecks, so dass der rote Fleck allein in der gelben Grundfarbe erscheint. Unter den Faltern dieser Serie befand sich auch ein hochinteressantes Stück: Vorderflügel ab. *nigrofasciatus* Rothke-Übergang, Hinterflügel dagegen nur mit Resten der Binde in Form einer unregelmässigen schwarzen Bestäubung in der gelben Grundfarbe.

52 Std. + 40 bis 40,5° C. — Fast 75% Schmetterlinge. Eine typische ab. *tenuivittatus* Sp. mit fehlendem Gabelzellenfleck, wie meistens bei dieser Form und übermässig starker Zackung der Hinterflügel, sodann eine schöne ab. *nigrofasciatus* mit vollkommen zusammengefloßenen Costalflecken, nebst einer Anzahl Falter, welche in auffallendster Weise mit einer Reihe *machaon* übereinstimmen die ich 1900 bei Frosteinwirkung erzog. Wir finden hier dieselbe reduzierte Bindenbestäubung, dieselbe Zunahme der schwarzen Zeichnungen auf den Vorderflügeln und die gleiche Reduktion der Randmonde als Hinneigung zu ab. *nigrofasciatus*, (cfr. Soc. ent. XVI. Jhg. p. 43). Die betreffenden beiden Reihen sind kaum von einander zu unterscheiden!

5 Tage + 40,5° C. — 30% Schmetterlinge. Var. *centralis*, einige Stücke mit sehr schön geschweiften Flügeln, Randlinie des Hinterflügels einmal grossenteils fehlend. Mehrere ab. *immaculatus* (Schultz, nicht Kabis als Autor, wie irrtümlich in der letzten Arbeit angegeben).

3 1/4 Tage + 40,5° C., 2 mal je 4 Std. + 42—42,5° C. — Nahezu 80% Schmetterlinge. Viele sehr schöne ab. *bimaculatus* Eim. Costalflecken einmal reduziert, ebenso die schwarze Bestäubung der Costalrippen; mehrfach fließen die Costalflecken

gänzlich zusammen. Eine *centralis* mit auffallend langgestreckten Hinterflügeln, Formen mit ganz fehlender, rudimentärer oder auf den Hinterflügeln gelber Bindenbestäubung, mit Fleck im I. gelben Vorderrandsfelde, übermässig breit schwarz gerandeten und oft verzogenen Augenflecken, mit ganz oder teilweise fehlender Umrandung derselben, sehr kurzen, stumpfen Schwänzen schlüpfen aus. Nicht selten tritt eine bedeutende Verschmälerung und extreme Reduktion der Binden durch Ausbreitung der gelben Grundfarbe, verbunden mit Schwund des von der Breite der Binden in seiner Ausbildung abhängigen Gabelzellenflecks und des zur Binde gehörigen „Hakens“ in Zelle VIII (Vorderflügel-Apex) ein. (ab. *tenuivittatus* et *immaculatus*). Einzelne Exemplare gehen in dieser Entwicklungsrichtung noch weit über ab. *tenuivittatus* hinaus und nähern sich der ab. *evittatus* Spengel. Eine gewisse Neigung zur Bildung von ab. *nigrofasciatus* findet sich öfters; ein Stück bildet die vollkommene Verschmelzung dieser Aberration mit ab. *tenuivittatus*, indem die Binden zwar sehr bedeutend verschmälert, die Hinterflügel-Randmonde aber fast ganz geschwärzt sind. Var. *centralis* geht bei diesen Versuchen ganz unmerklich in ab. *tenuivittatus* über. Auf den Vorderflügeln springt bei den Faltern dieser Serie das Gelb der Grundfarbe an den Rippen oft tief in die Binden hinein, so dass sich in den einzelnen Zellen hohe Bogen bilden.

2 1/2 Tag + 41,5° C. — 70% Schmetterlinge. Resultat ganz ähnlich dem vorstehenden. Es konnten nur wenig Puppen zu diesem Versuche verwendet werden.

2 Tage + 42,5° C. — 75% Schmetterlinge. Als einzige Abweichung schlüpfte aus der kleinen Puppenserie ein ab. *nigrofasciatus*-Übergang ohne Bindenbestäubung und mit über die Umrandung in die Analzelle verlaufendem Rot des Augenflecks.

I. Tag 4 Std. II.—IV. Tag je 3 Std. + 43,5° C. — 80% Schmetterlinge. Verschiedene schöne ab. *bimaculatus*; nur ein Exemplar mit zusammengefloßenen Costalflecken und verkleinerten Randmonden als Hinneigung zu ab. *nigrofasciatus*.

Wie bekannt, variiert *machaon* auch im Freien sehr stark. Ausser den bereits beschriebenen Abweichungen habe ich mehrere gefangen oder aus normal behandelten Puppen erzogen, deren Erwähnung ich nirgends finden konnte. So fing ich im Juni 1897 bei Rolandseck a. Rhein ein auffälliges Stück mit ganz schmaler Hinterflügel-Binde und enorm ver-

dicke Randlinie der Hinterflügel. Andere Freiland-Exemplare zeigen reduzierte Costalflecken, vermehrte blaue Bestäubung, spitzwinklig ausgezogene Randmonde oder verbreiterte Binden. Einen sehr interessanten machaon ergab im Frühjahr 1900 eine im Vorjahre bei Koenigswinter gefundene Raupe. Das Stück ist ein mittelgrosses ♂, sonst normal, aber mit gänzlich verzogenen und verzerrten Randmonden auf Ober- und Unterseite beider Flügelpaare. Teilweise fehlt sogar die die Monde bildende Randlinie der Hinterflügel. Diese Abnormität scheint auf mangelhafter Ausbildung der Rippenenden zu beruhen und stellt daher ein Gegenstück zu der von Prof. Spengel abgebildeten *ab. elunata* Sp. dar. (cfr. „Zoologische Jahrbücher“, 1899).

(Fortsetzung folgt.)

Drei neue Lepidopteren-Formen der europäischen Fauna

von Pfarrer A. Fuchs, Bornich (H.-Nassau).

I. *Orthosia helvola* L.

ab. cinnamomea: Vorderflügel eintönig zimmetrot mit kaum angedeuteter Zeichnung.

Eine schöne Farben-Aberration, die sich von anderen *helvola* durch ihre ganz zimmetroten, lebhaften Vorderflügel unterscheidet. Von der Zeichnung sind nur schwache Spuren vorhanden, die den eintönigen Charakter der roten Färbung nicht alterieren.

Aus unserm entomologisch so ergiebigen Lennig, woher ich auch die angeblich (cf. Kat. v. 1901) auf Sibirien beschränkte var. *sibirica* Stmgr. in mehreren Exemplaren habe, welche den von Staudinger erhaltenen ganz gleich sind.

II. *Sterrhia sacraria* L.

1. ab. excaecaria: Vorderflügel eintönig gelb, zeichnungslos.

2. ab. ochracearia: Vorderflügel lehmbräunlich mit dunkleren Schrägstreifen aus der Spitze in den Innenrand.

Unter vielen *sacraria* aus Jerusalem, die ich im verflossenen Herbst mit anderen dort gesammelten Faltern, gross und klein, erwarb, befanden sich nicht bloss die bereits bekannten Aberrationen *sanguinaria* Esp. und *atrifasciaria* Stef., sondern auch die beiden hier charakterisierten Formen, deren im Kataloge von 1901 keine Erwähnung geschieht, jede in mehreren Exemplaren. *Ab. excaecaria*

hat ganz zeichnungslose Vorderflügel, der sonst übliche Querstreif fehlt völlig, bei Übergängen ist er eben noch schattenhaft angedeutet. *Ab. ochracearia* hat andere Färbung: Die Vorderflügel sind lehm- oder ockergelb, deutlich gebräunt. Der Querstreif fällt weniger auf, da er denselben bräunlichen Ton hat und nur etwas dunkler ist. Saumwärts ist er gelb angelegt. Einige Stücke führen einen feinen braunen Mittelpunkt, der aber wenig hervortritt; ein besonders charakteristisches Exemplar hat ihn weisslich, doch wird dieser weisse Punkt noch weniger bemerkt. Die Unterseite ist anderen *sacraria* gleich gefärbt.

Besonders schön ausgebildet sind die aus Jerusalem erhaltenen *sanguinaria*: nicht bloss der Schrägstreif ist rein rosenrot, sondern auch der Vorderrand der Vorderflügel und ein feiner Mittelpunkt zeigen diese Färbung, und die Fühler der ♂♂ sind rot angefliegen. Sicilianische Stücke gehen in der Ausprägung nicht so weit, nur der Schrägstreifen ist bei ihnen mehr oder weniger rot angefliegen.

Neue Raubwanzen.

von Oberlehrer G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung).

Androclus (Androclus) javanus n. spec. — ♂. Halsschild von kleinen, flachen, glatten, warzenförmigen Erhebungen kaum merklich uneben; der Rand des Vorderfeldes *ganzrandig*, (ohne Knötchen). Fühlerglied 3 so lang als 4. Pechbraun, Schildchen, Hinterfeld des Halsschildes, die Randlinie und die Halsdornen des Vorderfeldes, Oberseite des Kopfes, Schnabel, Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelfüsse, Hinterfeld der Vorderbrust, die Hüftpfannen aussen, der Mittelkiel des Bauches, linienförmige Querbinden über die Incisuren und die Genitalplatte mit Umgebung hell rostbraun. Die *Hinterbeine schwarz*, Fühler pechschwarz; Glied 1 grösstenteils, 2 an der Basis rostbraun. Connexiv (oben und unten) schmutzig rosig, die Segmente hinter der Mitte mit schwarzem Randfleck. Flügeldecken aschfarbig-gelb, mit verwaschenen grünlich-grauen Sprenkeln. Membran (ausser dem hellen Innenwinkel) sehr verwaschen schwärzlich-braun, verloschen gelbgefleckt. Clavus (ausser dem Grunddrittel) und ein daranstossender halbkreisförmiger Fleck des Coriums, sowie ein grosser Basalfleck der Membran tiefschwarz, samtartig.

Länge 16—16½ mm; Schulterbr. 5½ mm. — Süd Java¹⁾.

Androclus (Dichraotropis) sculpturatus n. spec. —

Von *A. pictus* H.-S. durch folgende Zeichen unterschieden:

Das ziemlich stark konvexe Vorderfeld des Halsschildes hier durch abwechselnde Längsrünzeln und Furchen uneben (*sculpturatus*); Fühlerglied 2 nur um ½ länger als 3; Schnabelglied 1 kaum halb so lang als 2 — hell rostbraun. Hinterfeld des Halsschildes und Fühler hell ockergelblich. Hinterschenkel (ausser Basis und Unterseite) und Hinterschienen schwarzbraun; Kniee schmal weisslich. Hinterleib verwaschen blutrot, Randflecke der Connexivsegmente und jederseits der Bauchmitte eine Reihe kurzer Querbindchen schwarz. Flügeldecken schmutzig weiss; Membran gegen Ende hin dunkler; der breite Randstreif des Coriums rosig. Clavus in der Mitte, ein länglich-viereckiger Fleck des Coriums nahe der Clavusnaht, ein durch die helle Querader davon geschiedener kleiner Fleck auf der Basis der inneren Membranzelle und ein grosser Fleck der Membran, der die ganze äussere Zeile bedeckt und über ihre Grenzen hin und da hinübergreift, tief schwarz. Länge 10 mm; Schulterbr. 3½ mm. — Deutsch Ost-Afrika.

Irantha bramarbas n. spec. Kopf sehr lang, in einen dünnen, stielförmigen Hals verschmälert, der die Hälfte der gesamten Kopflänge ausmacht. Der eigentliche Kopf breit eiförmig, hinter den Augen schnell zum Halse verschmälert, von der Seite gesehen stark verdickt. Halsteil nahe an der Basis mit ein paar kurzen Dörnchen; zwischen den Ocellen 2 (etwas längere) Dörnchen. Der vor der Querrunde liegende Kopfteil jederseits eines glatten Mittelstreifs mit sehr kurzen spitzen Dörnchen dicht bedeckt; 2 längere Dornen (fast doppelt so lang wie der Durchmesser des 1. Fühlergliedes) und 2 ganz kurze, aber dick-konische Dornen nahe den Fühlergruben. Vorderfeld des Pronotums ohne deutliche Dornen; Hinterfeld grob netzmaschig grubig; die Schultern in spitze Winkel seitlich ausgezogen, ohne Dornen. Vorderschenkel gegen Ende sehr stark verdickt, morgensternartig mit 5 Reihen Dornen bewehrt. (Die 2 Reihen auf der Unterseite lang und sehr spitz, die Dornen der anderen Reihen plump konisch oder zitzenförmig mit kurzer aufgesetzter Spitze, nur der letzte Dorn der Oberseite

mit sehr langer und schlanker Spitze). Schnabelglied 1 etwa so lang als 2, den hintern Augenrand etwas überragend. — Hell graugelb. Fühlerglied 1 und 2 (ausser 2 Ringen des 1. Gliedes), der Kopf oben, der grössere Endteil der Vorderschenkel (die Spitze des schlanken Dorns auf der Oberseite ausgenommen) nebst den Vorderschienen und Tarsen und das Vorderfeld des Prothorax schwarz. Der Schnabel (ausser der hellen Gliederung), die äusserste Basis der Vorderschenkel, die Kniee und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine, alle Hüften, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust, sowie die Endhälfte (grösstenteils) des Bauches und Connexivs schwarzbraun. Membran leicht geschwärzt. Länge 11 mm. — Nordost-Sumatra.

Velinus fæsteri n. spec. — ♂. Kopf ziemlich kurz, gestreckt eiförmig. Schnabelglied 2 reichlich 1½ mal so lang als 1. Beine ziemlich kurz, die Schenkel nahe der Spitze ringförmig stark verdickt und daselbst dicht büstenartig behaart. Vorderschenkel leicht S-förmig gebogen; *Vorderschienen sehr stark gekrümmt*, wie die Mittel- und Hinterschienen mit langen, dichten in 3 *Leisten angeordneten* Haaren. Hinterleibssegmente in flachgerundete, durch Einschnitte getrennte, dicht bewimperte Lappen verbreitert. Flügeldecken das Hinterleibsende weit überragend. — Orange oder hell blutrot; Flügeldecken orangegelb. Membran rauchgrau, mit breiter, weisslicher Binde querüber. Der Kopf (ausser dem roten Halsring), die Endhälfte der Vorderschenkel und die Vorderschienen (bis auf das schwärzliche Enddrittel), Meso- und Metasternum, sowie der Hinterleib hellgelb; die Bauchränder schmutzig grau; ein Fleck der Bauchseiten hellrot. Kopf oben und Schnabel verwaschen schwarzbraun, letzterer gegen Ende schmutzig gelblich. Endhälfte der Mittel- und Hinterschenkel, die Mittel und Hinterschienen, alle Tarsen und die Fühler schwarz. Letztere mit 2 hellgelben Ringen um das erste Glied. Länge 14 mm. — Sumatra.

Aulacoclopius n. gen. — Habitus eines *Rhynchoris*, aber das Halsschild mit breiter und tiefer durchlaufender Mittelfurche, die erst gegen die Basis des Pronotums hin verschwindet. Quereinschnürung des Halsschildes jederseits der Längsfurche von einer breiten, flachen Runzel unterbrochen. Flügeldecken das Hinterleibsende beträchtlich überragend. — Systematische Stellung nahe bei *Sphedanolestes* Stal.

Aulacoclopius cyaneoniger n. spec. — Schwarz, etwas glänzend; das Halsschild und besonders die Flü-

¹⁾ Die Originalen der im folgenden Aufsatz beschriebenen Arten sind in der Sammlung des Verfassers.

geldecken dunkel stablblau. Hinterleib (mit der Genitalplatte und dem Connexiv) blutrot. Bauchseiten mit einem Längsstreif aus abwechselnd gelbweissen und schwarzen Querbindchen (Fühler nur teilweise erhalten). Länge 13, mit Flügeld. $15\frac{3}{4}$ mm; Schulterbr. $4\frac{1}{5}$ mm. — Tonkin.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr H. Schröder, Bankbeamter in Schwerin.

Herr J. Altorfer in Zürich.

Herr Ernst Herrmann in Biel.

Herr Bruno Beyer in Lucka.

Monsieur Dublesel à Douai.

Berliner entomologische Gesellschaft, Vorsitzender
Dr. W. Spatzier.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn F. Fuchs ging als Geschenk ein:

Über drei im unteren Rheingau neuerdings auf-
gefundene Sesien, von A. Fuchs.

Charakteristik der Lepidopterenfauna des unteren
Rheingaus, von A. Fuchs.

Verzeichnis der Grossschmetterlinge, welche in
der Gegend von Oberursel vorkommen, von A. Fuchs.

Über die neuesten lepidopterologischen Forschungen
in der Loreley-Gegend, von A. Fuchs.

Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna von
Sumatra, von A. Fuchs.

Macrolepidopteren der Loreley-Gegend, von A.
Fuchs.

Über *Pleurota schlaegeriella* Z., von A. Fuchs.
Neue Kleinfalter des Mittelmeergebiets, von A.
Fuchs.

Sechs neue Geometriden-Formen, von A. Fuchs.
Microlepidopteren der Loreley-Gegend, von A.
Fuchs.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn V. P. in M. Sch. Sendung erhalten; die
Nro. 9 von Jahrg. 3 kann ich leider nicht senden,
sie ist nur im gebundenen Jahrgang vorhanden. —
Der Bücherscorpion, *Chelifer cancrroides*, gehört zu
den Pseudoscorpionen (Arachniden) und nützt durch
Vertilgung von Staubläusen und Milben.

Herrn W. M. in B. Hiermit die gewünschte Be-
schreibung. Sie ist im Bull. Mus. Hist. nat. Paris
1903 p. 19 zu finden. Autor: Ernest Olivier.

Psilocladus harmandi nov. sp. Elongatus, pubes-
cens, piceus; prothorace, scutello et elytris rufo-

brunneis; antennis pilosis, articulo 1° apice incre-
sato, 2° transverso, brevi, 3°—10° biflabellatis, la-
mellis aequalibus, ciliatis, 11° elongato, gracili,
prothorace transverso, antice attenuato et rotundato,
basi recte truncato, crebre et rugose punctato, in
medio longitudinaliter sulcato; scutello conico, punc-
tato; elytris crebre et rugose punctatis, obsolete
tricostulatis. Long. 6 millim.

Étroit, allongé, pubescent; prothorax, écusson et
élytres d'un roux rembruni, le reste du corps d'un
brun de poix. Le prothorax transversal, est légè-
rement atténué en avant avec les angles arrondis;
la base est tronquée carrément avec les angles peu
saillants; il est fortement ponctué — rugueux et
creusé dans son milieu d'un sillon longitudinal; les
élytres fortement rugueuses, sont chargées de trois
côtes obsolètes.

Herrn M. G. in C. Manuskript erhalten.

Herrn W. Z. in B. ditto.

Anzeigen.

Puppen von pavonia 80 Pfg., betularius 50 Pfg.,
per Dtzd. gibt event. auch gegen anderes Zucht-
material ab Bruno Beyer, Lucka S. A.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk.,
♀ 2.— Mk. *Rhesynchia meander*, eine Riesen-Sa-
turnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas,
gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders
reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus
Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte
Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Ceram-
byciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer
aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten,
darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden,
Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet
angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-
Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edel-
steine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Ceramby-
ciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ost-
afrika und Madagascar in 40 determinierten Species,
darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden
Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam
darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30
bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie
mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepi-
dopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*,
pamphilus, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap.*
blumei, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25.
Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Aus-
wahlsendungen jederzeit.

H. Frubstcrfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Puppen von *Char. jasius*, kräftig, Stück 1 M.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonym) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und **Suppl. 22** (23 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1. —**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Offerierte im April erwachsene Raupen von **Chondrostega vandاليا** Dtzd. Fr. 10. **Arctia fasciata** ab. **tigrina** oder var. **esperi** Dtzd. Fr. 6. **Ocnogyna baeticum** Dtzd. Fr. 7.

Futter aller 3 Arten niedere Pflanzen: Gras, Endivien, Kopfsalat, Löwenzahn, Wegerich. Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages.

M. Rühl in **Zürich V**, **Schönbühlstr. 24**

Insektenkasten,

aus der bekannten **Röder'schen** Sammlung herührend, sehr gut erhalten, Schubladenform, oben und unten Glas mit Korkleisten, saubere, solide Arbeit, in folgenden Partien abgebar:

1. 38 Stck. $48 \times 41 \times 7$ cm., gelb, vorn braun poliert mit 2 weissen Knöpfen **Mk. 130. —**.
2. 38 Stck. wie vorbeschrieben **Mk. 130. —**.
3. 36 Stck. $52 \times 38\frac{1}{2} \times 6$ cm. vorn gelb poliert, mit elegantem Nickelring **Mk. 120. —**.
4. 36 Stck. $52 \times 45 \times 7$ cm., in Ausführung wie No. 3 **Mk. 136. —**.

Porto und Verpackung extra, Preise gegen bar, ohne Abzug.

A. Böttcher, **Berlin C 2**, **Brüderstr. 15**.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der **Lepidopteren** und anderer **Insekten**, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem **Cellulosepapier**, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, **Wien XX I**, **Brigittaplatz 17**.
Auch durch **M. Rühl** in **Zürich V**, **Schönbühlstr. 24**

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge
von **Bartel & Herz**

das vermoge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2. —

A. Böttcher, **Berlin C. 2**, **Brüderstr. 15**.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Vom Hikoryteufel *Citheronia regalis* (Nordamerika), einer der interessantesten Raupen der Erde, liefere ich im Herbst — bei Vorausbestellung bis zum 30. April — tadellos geblasene Exemplare, das Stück zu 5 Mark. Nur per Nachnahme. Porto etc. extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfgasse 15, (Oesterreich).

Glumaceae exsiccatae, grosses, auf die spel-
zentragenden Ge-
wächse der ganzen Erde sich erstreckendes Exsic-
catenwerk in 3 selbständigen Abteilungen: 1. Carices
exsiccatae, 2. Cyperaceae (excl. Carices) Juncaceae
etc. exs., 3. Gramineae exs., von denen jede für sich
allein käuflich zum Preise von 9 Mk. pro Lieferung
(Carices 8 Mk.) oder als Mitarbeiter gegen Einsen-
dung von Material bezogen werden kann. Für 110
gute und reichl. Exempl. wird 1 Lief. gegeben. Die
wissenschaftl. Bearbeitung besorgen ausser dem
Unterzeichneten, welcher auch die Redaktion der
Schedae übernimmt, die Herren: Prof. Dr. Atter-
berg, Prof. F. Buchenau, Ch. B. Clarke, Prof. Dr.
Gilg, Prof. Hackel, G. Kükenthal und Prof. Dr.
Palla. Bis Herbst 1903 werden 30 Lieferungen er-
schienen sein. Anmeldungen neuer Mitarbeiter und
Offerten über neues, zu lieferndes Material aus allen
Ländern nimmt entgegen der Herausgeber:

A. Kneucker, Karlsruhe in Baden (Deutschland),
Werderplatz 48.

Achtung! Schaustücke!

Cal. brasiliensis (riesig) 2.50, *suzanna* 7.50,
Morpho amathonte 2.50, *cypris* 3, *theseus* 4, *hector* 3,
marinita 9, *achillides* ♂ 2, *coelestis* 1, *Pap. v.*
tenggerensis 3, *ganesa* 1.50, *karnata* 3, *diophantus* 5,
ulysses 5, *penelope* 4, *ambiguus* 5 M.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Eier von *menacha*, Dtzd. 10 Pfg., Porto 20 Pfg.
(Ausland), Raupennester von *chrysorrhoea* Stück 25,
Puppen (bald schlüpfend): *amphidamas* à 10 Pfg.,
Dtzd. 1 Mk., *carmelita* 40 Pfg., *Sat. spini* à 25 Pfg.,
luvaris à 20 Pfg., ab. *humperti* à 50 Pfg., *innotata*
à 40 Pfg., Porto (eingeschrieben) 50, (Muster) 25
Pfg. für Ausland sonst 30 Pfg. Ende April Eier von
populeti Dtzd. 40 Pfg., *rubricosa* Dtzd. 15 Pfg., in
certa, *gothica*, *stabilis*, *pulverulenta* Dtzd. je 10 Pfg.,
Porto 20. Im Laufe der Saison abzugeben (billigst
oder Tausch) lebendes Material von *franconica*, *tau*,
pudibunda ab. *concolor*, *menyanthis*, *melanaria*,
sylvata, *opacella* etc. Liste auf Wunsch. Anfragen
erbitte per Doppelkarte.

H. Schröder,

Schwerin in Mecklenburg, Wallstr. 61.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure,
vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-
sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-
brestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc
articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend
d'ici. Dire les prix qu'on offre.

In Anzahl im Tausch oder gegen billigen Bar-
preis abzugeben: *M. aurinia*, *dictynna*, *Arg. selene*,
L. arcas, *bellargus*, *icarus*, *euphemus*, *semiargus*,
Th. rubi ♂, *trifolii* ♂, *Dryn. melagona*, *E. prasi-*
nana, *C. furcula*, *L. salicis*, *Porth. similis*, *Ph.*
bucephala, *Acr. psi*, *tridens*, *Agr. pronuba*, *Pl.*
gamma, *M. margaritaria*, *Anis. aescularia*, *Eug. ab.*
equestraria, *Rh. melanaria*, *Cid. pomonaria*, *B. cre-*
puscularia, *B. pinarius* ♂, *Hyb. leucophaearia*, ab.
marmorinaria, ab. *funeraria*, **defoliaria**, *aurantiaria*,
H. pennaria, *Sel. bilunaria*, *tetralunaria*, *juliania*,
Amph. ab. doubledayaria, ab. *mixta*, *pennaria*, *Ch.*
brumata etc. etc.

Erwünscht sind mir: *Amph. betularius*, *Moma*
orion, *Sirex gigas* (Holzwespe), gr. Dütenfalter und
leb. Puppen.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Später: 100 versch. tadellose europ. Falter
6 Mk. franko.

Offeriere: Original-Sendung Indoaustr. und S.
Am. Lepidopteren in Düten, abzugeben in Cent.
100 St. in 50 Arten 10, 70 Arten 12 Mk. gegen
Nachnahme. Auswahl-Sendungen gespannter Palaearkt.
u. Exoten zu sehr billigen Preisen. Im Freien über-
winterte Arct. villica Raupen Dtzd. 40 Pfg., 100 St.
3 Mk. Porto und Kästchen 25 Pfg. gegen Vorein-
sendung in Postmarken.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Prächtig überwinterte Puppen von *G. isabellae*
aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., 1/2 Dutzend
28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb.
extra.

M. Rühl.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Suche käuflich zu erwerben nachstehend ange-
führte Nummern der „Societas entomologica“ und
zwar:

Vom I. Jahrg. Nr. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15,
16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt.

Vom II. Jahrg. Nr. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12,
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und Titel-
blatt.

Vom III. Jahrg. Nr. 1, 9, 11, 13, 18.

Ferner suche zu kaufen: Dr. J. Schenckel „Der
Schmetterlingssammler“, I. Auflage, Wiesbaden, und
bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 14.

Suche zu erwerben: gut befruchtete Eier von
Lasiocampa fasciatella var. *excellens* und *Eacles*
imperialis.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

👉 Gratis 👈

erhält ein Jeder bis fünf Stück von gedruckten Fundort-Etiquettes nach verschiedenen Proben und beliebiger Angabe. — Letzte Anerkennung: **Mit Ihren Fundort-Etiquettes bin ich sehr zufrieden.** . . . Jürgen Schröder, Kossau b. Plön. Auch Kelesenyi-Ungarn und viele andere haben Tausende mit bester Zufriedenheit erhalten.

Tausche auch gegen Coleopteren!

Diplognatha striata Dtzd. 4 50 franko.

J. Hirsch, Berlin N. 54, Alte Schönhäuserstr. 3 I.

Eier: *Cr. dumi* Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1 M. 25 Pfg., *imp. yamamai* Dtzd. 60 Pfg., *Cat. promissa* Dtzd. 75 Pfg., *End. versicolora* Dtzd. 25 Pfg.

Puppen: *podalirius* St. 10 Pfg., *cerisyi* 50, *Sm. quereus* 50, *proserpina* 30, *elpenor* 7, *pyri* 30, *spini* 25, *jacobaeae* 5, *pinivora* 25, *torfa* 30, *victorina* 80, *treitschkei* 200, *urania* 100, *alchymista* 50, *serophulariae* 6, *betularius* 7, *promethea* 15 Pfg.

Raupen: *ciuxia* Dtzd. 25 Pfg. Liste über 1000 Arten billiger Falter sende auf Wunsch. Auswahl-sendung, Tausch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O.-S.

Habe gegen bar abzugeben: (Preise in Pfennigen) *Vanessa antiopa* 5, *polychloros* 3, *urticae* 3, *atalanta* 5, *jo* 3, *Parnassius apollo* 10, *Hadena funerea* 200, *sublustris* 25, *strigilis* 5, *Dipterygia scabriuscula* 8, *Gortyna ochracea* 10, *Rhod. rhamni* 3, *Anthoch. cardamines* 5, *Bombyx mori* 20, *neustria* 5, *v. sicula* 50, *Acherontia atropos* 50, *Lithosia muscerda* 25, *Arctia villica* 8, *Spilosoma luctuosa* 40, *Oenogyna v. sardoa* 30, *Leuc. salicis* 5, *Heterog. limaeodes* 8, *Rumina luteolata* 3, *Bupal. pinarius* 8, *Oenieria rubea* 25, *Argynnis euphrosyne* 5, *Spiloth. alceae* 10, *Hesp. sylvanus* 8, *Coen. pamphilus* 3, *Ino subsolana* 63, *Apat. ilia* ♂ 25, ♀ 50, *Pieris napi* 5, *Arg. niobe* 10, *aglaia* 5, *Pygaera curtula* 13, *Agrotis triangulum* 5, *prasina* 8, *Hadena didyma* 8, *v. alopecurus* 8, *Mam. genistae* 5, *brassicae* 3, *Selan. tetralunaria* 10, *Nonagr. v. fraterna* 15, *arundinis* 8, *Hypena proboscidalis* 5, *Eupithecia campanulata* 20, *digitaliata* 25, *Boarmia selenaria* 38, *Eur. adalatrix* 8, *Hyb. leucophaearia* 10, *Zon. punctaria* 5. Alles in Mehrzahl. Biol. Material billig.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein

Suche zu erwerben: Eier von *Catocala elocata*, *sponsa*, *nupta*, *promissa*, *paranympha*, *fraxini*, im Tausch gegen: *Dor. apollinus*, *Caradrina superstes*, *Lith. pallifrons*, *Ephyra lennigaria*, *Z. tarsipennalis*, *Simplicia rectalis*, alles **sup. o. l.** Falter.

Angebote erbittet

Ferdinand Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Offerierte: *Mallaspis leucaspis*, *Pyrodes speciosus*, *Hammatochaerus batus*, *Purpuricenrus westwoodi*, *Batocera rubus*, *wallacei*, *aeneonigra*, *Hexarthrus buqueti*, *Odontolabis bellicosus*, *brookiana*, *sommeri*, *cuvra*, *wollastoni*, *dalmanni*, *lowei*, *siuensis*, *Cladognathus giraffa*, *Metopodontus bison*, *cinctus*, *occipetalis*, *cinnamomoens*, *Prosopocoelus spencei*, *lorquini*, *Cyclophthalmus tarandus*, *Eurytrachelus bucephalus*, *cribriceps*, *gypaetus*, *saiga*, *titanus*, *Doreus parryi*, *Aegus acuminatus*, *capitatus*, *ogivus*, *Chalcosoma atlas*, *hesperus* etc. etc. **Auswahl-sendungen mit hohem Rabatt bereitwilligst. Spezialisten für Carabidae, Curculionidae und Chrysomelidae mache ich auf meine grossen Vorräte unbestimmter Exoten aufmerksam. Viele Anerkennungen.**

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 40.

👉 Angebot. 👈

Von der Insel **Madagascar**: Schnecken, Schlangen (klein), Crustaceen, Infusorien, Baumwanzen, Regenwürmer, Riesenregenwurm, Caraben. Von der Insel Reunion: Fledermäuse, Krebse, Bluteigel, Garneelen, Nacktschnecken, Tausendfüsse, rats musqués, Riesenassel (Zephronia), Scorpione, Conchylien (16 Arten), Kleinkäfer. 1 Babyrussaschädel (Hirscheber) von Celesbes, 1 Seeschlange.

A. Sikora, Wien VII, Schottenteldgasse 22 I.

Actias isis kann ich bis Mitte Mai in 5 tadello- sen, gespannten, frischen Exemplaren à 20 Mark (nach St. 70 M.) liefern. Ebenso 7 *Caligula simla* à 10 M. (nach St. 30 M.). Ferner folgende **Seiden- spinner**: 12 *Ocinara signifera*, 4 *apicalis*, 12 *cyproba* à 2 M. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Geld erst nach Erhalt. Porto etc. extra

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Gelegenheitskauf!

Es gelangen folgende Lose gespannter Falter zum Verkauf:

I. Melitaea u. Argynnis: 54 Stück in 38 Arten, (Wert 45 M.) für 9 M

II. Melanargia u. Erebia: 42 Stück in 35 Arten, (Wert 40.50 M.) für 8 M.

III. Oeneis u. Satyrus: 25 Stück in 22 Arten, (Wert 42.30 M.) für 8.50 M.

IV. Ypthima, Pararge, Epinephele, Coenonympha: 40 Stück in 26 Arten, (Wert 31 M.) für 6.50 M.

V. Hesperidae: 37 Stück in 24 Arten, (Wert 28.50 M.) für 6 M.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Lophopt. sieversi Eier hat abzugeben das Dtzd. à 2 Mark gegen bar.

C. F. Lorez, Zürich I.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Stilbia insularis n. sp.,

besprochen von Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Hessen-Nassau

Kleiner, Vorderflügel gestreckt, glänzend eisenschwarz, auf dem Innenrande bräunlich gemischt, mit kleinerer, rundlicher, weniger schräger Ring- und undeutlicher Nierenmakel, ohne schwarze Verdunkelung zwischen den Makeln, der 1. Querstreif zweimal schwach gezackt; Hinterflügel breit und bauchig, sehr licht weissgrau, gelblich getönt, mit verwischener, bogenstreifartiger Verdunkelung vor dem Saume ♂; 14 mm. (♀ unbekannt.)

Von meinem sizilianischen Korrespondenten, Herrn L. Failla Tedaldi, erhielt ich kürzlich unter dem Namen *Stilbia faillae* Püngeler diese gewiss verschiedene Art in einem Prachtexemplare, so dass es aus der Raupe erzogen sein könnte. Zu der Püngeler'schen Art, von welcher ich schon ein Pärchen aus derselben Quelle besitze, kann das Stück nicht gehören: schon der ganz verschiedene Flügelschnitt lässt darüber keinen Zweifel. Denn während *faillae* kurze und breite Vorderflügel hat, sind sie bei der neuen Art gestreckt, also ähnlich gestaltet wie bei unserer *anomala*. Einen zweiten guten Unterschied gaben die Hinterflügel ab, die bei der Püngeler'schen Art auch im männlichen Geschlechte durchaus grau sind, bei *insularis* dagegen noch lichter weissgrau als bei *anomala*. Bleibt nur noch der Vergleich mit der letzteren übrig. Auch in Bezug auf sie, an welche *insularis* ja im Flügelschnitt erinnert, hält es eben nicht schwer, einen spezifischen Unterschied festzustellen, der in

Grösse und Lage der Ringmakel zum Ausdruck kommt. Nach von Heinemann hat *anomala* auf den Vorderflügeln 2 grosse Makeln, die unter sich fast gleich sind. Die Ringmakel liegt sehr schräg und ist langgestreckt. Mit diesen Angaben von Heinemann stimmen nicht blos alle hiesigen Exemplare (mehr als 50), sondern auch 2 englische, die ich besitze, überein. Man wird daher dieses Merkmal mit von Heinemann als charakteristisch für *anomala* gelten lassen müssen. Ganz anders aber liegen die Makeln bei der neuen Art. Sie sind an sich nicht blos kleiner als bei *anomala*, sondern auch ungleich. Die Ringmakel bleibt an Grösse sichtlich hinter der Nierenmakel zurück. Sie ist viel mehr rundlich, also eine wirkliche Ringmakel, nicht so gestreckt, und liegt weit weniger schräg. Die etwaige Zugehörigkeit zu der mir in natura unbekannten *anomala*-Varietät *andalusiaca* Stgr., die im Katalog von 1901 als „minor, indistincta signata“ charakterisiert wird, kann also bei der Beurteilung der auch kleineren und eintönigen, aber dunkeln und mit anders gestalteten Makeln versehenen *insularis* nicht in Betracht kommen; und da eine dritte Art in diesem Genus meines Wissens bis jetzt nicht aufgestellt worden ist, so muss eine n. sp. konstatiert werden, so dass also zwei *Stilbia*-Arten in Sizilien wohnen: *Stilbia faillae* und *Stilbia insularis*.

Vorderflügel gestreckt mit ganz geradem Vorder-
rande, so dass sie entschieden schmäler scheinen als bei *anomala* und sich von *faillae* in Bezug auf ihre Gestalt weit entfernen. Dunkel eisenschwarz mit entsprechendem schwachem Glanz, nur in der Inneurandshälfte findet sich etwas bräunliche Mischung,

ohne dass diese Flügelpartie dadurch heller erschiene. Am Vorderrande vor der Spitze 4 kleine, einfache weissliche Häkchen. Die Makeln wenig lichter als der Grund, ihre Gestalt und Stellung wie oben. Die äussere Form der Makeln ist im Innern durch eine feine Linie nachgezeichnet, der Zwischenraum zwischen beiden Makeln ist nicht fleckartig verdunkelt, wie es die Verwandten im männlichen Geschlechte immer zeigen. Der erste Querstreif undeutlich, zweimal schwach gezackt. An seiner Mitte liegt nach aussen ein feines schwarzes Fleckchen (Strich). Der zweite Querstreif noch undeutlicher, nur einzelne feine schwarze Striche ohne Zusammenhang lassen seinen Zug erkennen. Etwas deutlicher ist die Wellenlinie geraten, wie bei meinem ♂ von *faillae*. Alle diese Zeichnungen sind aber bis auf die Makeln wenig ausgeprägt, so dass der eintönige Charakter der Vorderflügel nicht alteriert wird. Saumstriche scharf schwarz, Fransen wie bei *anomala*. Der Hinterflügel ganz anders gefärbt als bei *faillae* ♂; sehr licht weissgrau, gelblich getönt, noch heller und weniger braun bestäubt als bei *anomala*. Kopf und Thorax partizipieren an der Färbung der Vorderflügel, der Hinterleib ist lichtgrau, gelblich getönt. Die Unterseite aller Flügel wie bei der verwandten *anomala*, nur heller, auch die Vorderflügel, deren Rippen am Saume licht gelblich sind und auch die Fransenlinie durchbrechen, was ich bei meiner *anomala* nicht sehe.

Temperatur-Versuche im Jahre 1902

von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Thais polyxena. — I. Tag 4 Std., II.—IV. Tag je 3 Std. + 43,6° C. — 50% Schmetterlinge. Ein Exemplar hat ziemlich bedeutende Reduktion aller schwarzen Zeichnungen.

Polyommatus amphidamas. Wintergeneration. — 2 Tage + 40° C., tägl. 4 Std. 42° C. — Fast 50% Schmetterlinge, ♂♂ überaus stark verdüstert, mit der Sommergeneration var. *obscura* Stdgr. übereinstimmend. ♂♂ im Wurzel- und Mittelfeld der Vorderflügel ebenfalls geschwärzt; die Flecke verlängern sich keilig nach innen.

I. Tag 4 Std., II.—IV. Tag je 3 Std. + 43,5° C. — 40% Schmetterlinge. Wie oben, bei einem ♂ fliessen die beiden Hinterflügel — Punktreihen zusammen; Säume der Vorder- und Hinterflügel bei beiden Serien geschwärzt.

Apatura ilia. — 48 Std. + 39° C. — 10 Puppen ergaben nur 1 Falter. Es ist ein *ilia* ♂ mit weissen Binden und vollkommener, gelber clythie-Randzeichnung. Augenflecken beider Flügelpaare nur durch einen schwarzen Punkt angedeutet. Unterseits *ilia* mit breiter, rostgelber Binde durch alle Flügel.

A. ilia und var. clythie. — 3 mal je 4 Std. + 40—41° C. — 95% Schmetterlinge, aber alle normal.

3 mal je 2—2½ Std. + 43° C. — 30% Schmetterlinge. *Ilia* ergab verkrüppelte Stücke mit teilweise fehlenden weissen Flecken (ab. *iliades trans.*), var. *clythie* ein schönes ♂ ab. *astasioides* Stdgr. *trans.* mit übermässig verbreiteter gelber Zeichnung in den Saumfeldern aller Flügel. Augenflecken verloschen.

Limnitis populi. — 3 mal je 4 Std. + 40 bis 41° C. — Wenige krüppelhafte Falter von normaler Zeichnung.

Vanessa levana. — Exposition wie oben. Einige sehr düstere Formen mit stark verbreiteter schwarzer Zeichnung starben in der Puppe ab. Unter den zu nur 20% ausgekommenen Faltern befanden sich mehrere von entgegengesetzter Entwicklungsrichtung, indem alles Schwarz bedeutend reduziert erschien.

Vanessa urticae. II. Gen. — 30—36 Std. + 39° C. — 40% Schmetterlinge. Wie die früher erzielten Wärme-*urticae*, nur treten noch einige Merkmale hinzu. Oefters ist der Saum beider Flügelpaare, sowie die Vorderflügel-Wurzel breit geschwärzt. Saummonde meist fehlend, mehrfach ganz weiss. Innenrands- und Doppelfleck entweder verstärkt oder bis zum Fehlen reduziert. Die Costalflecken einmal verkleinert, sehr scharfer Flügelschnitt. Der helle, bei den *urticae*-Wärmeformen im Hinterflügel-Wurzelfelde auftretende Flecken oft so ausgedehnt, dass er das schwarze Band, welches ihn noch von der Grundfarbe trennt, durchbricht.

Van. antiopa. — 54 Std. + 37° C. — 40% Schmetterlinge. Sehr schöne var. *daubii* Stdffs., zwei ohne blaue Flecken auf den Vorderflügeln.

48 Std. + 37½° C. — 15% Schmetterlinge. Wie oben, Hinterflügel in Grundfarbe und Saum meist völlig geschwärzt, oft auf die Hälfte der Flügelfläche verkleinert, übermässig stark gezackt und am Innenwinkel schwanzzartig ausgezogen. Vorderflügel dagegen von normaler Grösse und Form.

43 Std. + 38° C. — 60% Schmetterlinge. Eine schöne, in der Hauptsache mit den 1900 und

1901 bei + 38 und 39° C. erzeugten Varietäten übereinstimmende Wärmeform mit scharf gezackten Hinterflügeln. Interessant sind eine typische ab. dorfmeisteri Fschr. ohne jedes Blau und eine ab. hygiaea Hdrch. trans. mit Charakteren der Wärmeform, starker Schwärzung des Hinterflügel-Saumes. Vollkommen schwarze Grundfarbe findet sich bei einem vereinzelter Falter.

6 Std. + 38° C., 13 Std. + 40° C., währenddessen für 1 Std. auf 41 1/2° C. steigend, dann 8 Std. + 38° C. — 30% Schmetterlinge. Es schlüpften Stücke mit bedeutend vergrößerten blauen Flecken und eine interessante ab. hygiaea mit keilförmig dunkel angelegten Adern im breiten gelben Saume.

8 Std. + 38° C., 15 Std. + 40° C. — 40% Schmetterlinge. Verschiedene typische ab. hygiaea mit dunkel bestäubten Säumen bildeten sich in der Puppe aus, schlüpften aber nicht. Die übrigen Falter hatten vergrößertes Blau und oft auch verdunkelten Saum.

6 Std. + 38° C., 3 1/2 Std. + 43° C. — Derselbe Prozentsatz Schmetterlinge, meist normal. Eine schöne ab. hygiaea-Serie, teilweise mit derartig unscharf abgesetztem Saume auf den Hinterflügeln, dass sich gelbe Schuppen bis in das Wurzelfeld hineinziehen. Nur ein Exemplar weicht in anderer Weise ab. Vorderflügel hier dünn bestäubt und verschmälert, Saum geschwärzt, blaue Flecken sehr gross.

30 Std. + 39,5° C., möglichst oft schwankend von 38—41° C. — Von den ausgebildeten ab. hygiaea mit verdüsterten Säumen schlüpfte leider keine aus.

3 Std. + 43° C., 10 Std. + 38° C. — 30% Schmetterlinge. Mehrere extreme ab. hygiaea färbten sich, doch schlüpfte nur eine einzige.

20 Std. + 40° C. — Derselbe Prozentsatz Schmetterlinge. Die meisten Falter mit Hinneigung zu ab. hygiaea, Saum dunkel bestreut. Eine typische hygiaea mit bedeutend verdunkeltem Rande kam aus, andere ähnliche starben leider in der Puppe ab.

2 mal je 3 Std., 1 mal je 2 Std. + 42,5° C. — Nur 15% Schmetterlinge. Verschiedene normal, ein Falter mit vergrößerten blauen Flecken im Vorderflügel-Apex, doch sonst ab. hygiaea trans. Sodann eine extreme hygiaea mit dicht dunkel bestäubtem Saume und eine andere mit typ. hygiaea-Hinterflügel, Vorderflügel trans.

Argynnis paphia. — 3 mal je 4 Std. + 40 bis 41° C. — Nur ganz wenige, normale Schmetterlinge.

Deilephila euphorbiae. — Im November vor und im März nach der Überwinterung je 8 mal 2 1/2 bis 3 Std. + 43,5—44° C. — 25% Schmetterlinge. Zwei Aberrationen ganze Färbung, sehr hell, Rot teilweise von einem schmutzigen Grau ersetzt, der dunkle Hakenfleck am Vorderflügel-Vorderrande fehlt. Falter aus nicht behandelten Kontrollpuppen alle normal.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Raubwanzen.

Vorläufige Diagnosen von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung¹).

Sphedanolestes (Lissonyctes) vesbioides n. spec. — Im Bau der Stal'schen Diagnose der Untergattung *Lissonyctes* vollkommen entsprechend, doch erreichen die Flügeldecken hier kaum das Hinterleibsende. — Korallenrot, glänzend. Das 1. Schnabelglied, Fühler, Kopf (bis auf den orangefarbenen Halsring), Schenkel, Schienen, Tarsen und schmale basale (oder subbasale) Querbinden der Connexivsegmente 5—7 (oben und unten) schwarz, Membran schwärzlich; Clavus hinter der Mitte graugelb. Die Basis der Schenkel nebst den Trochanteren und Hüften blutrot. Ein ♂ undeutlicher Ring der Schenkel schmutzig rot. Schnabelglied 2 und 3 verwaschen pechbraun. Länge 9 mm. — Java.

Sphedanolestes (Sphedanolestes) sericatus n. spec. — ♂. Kopf ziemlich lang und schlank, hinter den Augen nur wenig breiter als vor den Augen, nach der Basis zu wenig verschmälert. Halsschild weit vor der Mitte geschnürt; Vorderfeld jederseits der starken, durchlaufenden Mittelfurche fast halbkugelig erhoben; Tuberkel der Halsecken spitz nach aussen vorgezogen. Hinterfeld des Pronotums deutlich konvex, ohne Spur eines Längseindrucks. Membran mit etwa 1/5 ihrer Länge das Hinterleibsende überragend. — Schwarz, mässig glänzend, ♂ kurz gelblich-grau behaart. Hinterfeld des Halsschildes fein gerunzelt und flachgrubig, seidenglänzend. Hinterleib verwaschen blutrot; Bauchmitte gelblich. Fühlerglied 3 und 4, sowie die Flügel-

¹) Die Typen der beschriebenen Arten sind in der Sammlung des Verfassers.

decken schmutzig gelblich; die Membran kaum dunkler. Unterseite des Kopfes gelbweiss. Länge 11 mm, mit Flügeld. 12 mm. — Tonkin.

Blasticus gagatinus n. spec. — Kopf kürzer als das Halsschild, Hinterfeld des letzteren der Länge nach undeutlich kielförmig erhoben, die Erhebung nahe dem Vorderrand sehr deutlich. — Tiefschwarz, ziemlich glänzend. Prothorax ganz vorn und die Quereinschnürung nach den Seiten hin mit weisslichem Toment. Beine, Schnabel und Fühler pechschwarz. Unterseite des Kopfes weissgelb. Bauch gelb. Randflecke der Bauchsegmente 2—6, eine schmalere Querbinde des 4. Bauchsegments und je eine breitere des 5. und 6. Bauchsegments schwarz (letztere mit den grossen Randflecken ihrer Segmente seitlich verfliessend). Rücken- und Connexivsegmente 1—6 schwarz, der schmale Endsaum der letzteren gelb. Membran leicht gebräunt, äusserster Basalsaum schwarzbraun. Länge (mit Hlbd.) $10\frac{1}{2}$ mm. — Süd-Java.

Var. Fühlerglied 1 (äusserste Basis und Spitze ausgenommen), Schnabel (ausser dem gebräunten Ende des 1. Gliedes), sowie Schenkel und Schienen trübe ockergelblich; 3 verloschene Ringe der Schenkel, die Basis (ziemlich weit) und die äusserste Spitze der Schienen verloschen pechbraun. Connexivsegmente 2—4 auch aussen gelb-gesäumt.

Blasticus lutescens n. spec. — Im Bau mit der vorigen Art übereinstimmend und vielleicht nur eine Varietät derselben. Sehr verwaschen ockergelb, fast lehmgelb; Kopf unten weissgelb. Clavus, sowie Basis und Spitze des Coriums leicht geschwärzt. Membran leicht gebräunt, gegen die Basis und den Innenwinkel zu merklich dunkler. Der Kopf oben (ausser einer kurzen Längslinie zwischen den Nebenaugen und ausser der Halsbasis), der Hintersaum des vorderen Pronotumfeldes, das Schildchen (bis auf den Spitzenrand), bindenartige Seitenflecken der Mittel- und Hinterbrust, eine schmale Binde des 4. und je eine breite, bis an den Bauchrand durchlaufende Binde des 5. und 6. Bauchsegments, der Hinterleibsrücken (ausser dem 7. Segment), die Connexivsegmente 5 und 6 (fast ganz), die Trochanteren (grösstenteils), Schenkel, Schienen, Füsse, Schnabel (ausser der helleren Spitze) und Fühlerglied 2—4, sowie Grund und Spitze des 1. Gliedes schwarz oder pechschwarz. Länge (mit Hlbd.) $10\frac{3}{4}$ mm. — Süd-Java.

Nagusta calamobata n. spec. — ♂. Kopf etwa so lang als das Halsschild; Dornen hinter den Fühler-

gruben klein. Vorderfeld des Pronotums mit wenigen Körnchen besetzt (:1 Paar entfernte etwa in der Mitte, 1 Paar genäherte vor der Mitte, 1 Paar auf den Halsecken); Hinterpronotum fein runzelig punktiert, nahe dem Hinterrand in 2 flache Buckel erhoben, Schultern mit dünnem Dorn. Hinterleib bis zum Ende des 6. Segments flachbuchtig erweitert; 6. und 7. Segment gemeinsam in eine stumpfwinkelige Ecke vorragend mit aufgesetzter, kurzer, zahnartiger Spitze. Bauch jederseits nahe dem Ausserrand mit 2 langen fast parallelen (auf dem 5. Segment divergierenden und zugleich verschwindenden) Längsrünzeln. Diese Runzeln schliessen eine flache Furche ein, in der die Stigmen liegen. — Schmutzig braungelb. Bauch pechbraun, Hinterleibsrücken trübe blutrot, die Seiten des Hinterleibs oben und unten pechschwarz. Membran hyalin, die Adern pechschwarz. Schenkel an der Spitze kaum merklich dunkler. Länge 16 mm. „Key Tual, Rohde“, wahrscheinlich aber (wie fast alle der unter dieser Bezeichnung verbreiteten Hemipteren) aus Java.

Pristhesancus maculiventris n. spec. — Kopf langgestreckt, walzig. Fühlerglied 1 länger als Pronotum und Schild zusammen. Erhöhungen des Vorderpronotums dick zylindrisch, am Ende etwas knopfig verdickt, davor je eine flachknotenartige Erhebung, Hinterfeld des Halsschildes gewölbt (vorn ohne flachen Längseindruck); Hinterecken als fast rechtwinklige Lappen hervorragend, mit aufgeworfenen Rändern und verdickter, nicht abgeschnürter Spitze; der verhältnismässig kurze hintere Seitenrand sehr deutlich 2-förmig gebogen (neben der Hinterecke tief gebuchtet, nahe der Schulterecke flach gerundet-lappig). Erhebung des Schildchens zylindrisch, am Ende etwas knopfig. Flügeldecken das Hinterleibsende (namentlich beim ♀) wenig überragend. — Hell orangerot. Hinterleib schwarz, violett-schimmernd; jederseits 4 grosse Seitenflecken des Bauches und 3—4 kleinere Seitenflecken des Rückens, nebst den (♂ und ♀) Genitalsegmenten orange. Membran hyalin. Scheibe des Bauches beim ♂ trübe orange bis verwaschen pechbraun. Länge (mit Hlbd.) $20\frac{1}{2}$ (♂)— $23\frac{1}{2}$ (♀) mm. — Murray-Insel.

Neu eingelaufene Preislisten.

A. Böttcher — Berlin. Preisliste C. 3 über paläarktische und exotische Schmetterlinge und deren Entwicklungsstadien.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: Weitere Mitteilungen über rumänische Caraben, von Paul Born.

Von Herrn G. Agassiz: Etude sur la coloration des ailes des papillons, von G. Agassiz.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. B. in F. *Morpho polyphemus* nov. var. *thoosa* ist von Ellison A. Smyth jr. in Entom. News Vol. 14 p. 85—87 beschrieben. Provenienz: Ostküste Mexicos.

Herrn C. F. in B. Wünsche vergnügten Aufenthalt. Manuskript eingetroffen; wegen spanischer pavonia will ich das Nötige veranlassen.

Herrn Prof. B. in S. Sobald ich die Bestimmungen ausgeführt habe, sende ich sie Ihnen zu; doch wird es diesmal längere Zeit währen.

Anzeigen.

Todesanzeige.

Am 29. März verschied im Alter von 56 Jahren unser langjähriger Abonnent

Herr Julius Breit in Düsseldorf.

Der Verstorbene, den Lesern unserer Zeitschrift durch seine Aufsätze genügend bekannt, war ein eifriger Sammler und ausgezeichneter Beobachter. Wir werden ihn in bestem Andenken bewahren. M. R.

Prächtig überwinterte Puppen von *G. isabellae* aus Spanien. Preise: 1 Stück 5 Mk., $\frac{1}{2}$ Dutzend 28 Mk., 1 Dutzend 50 Mk. Porto und Emb. extra.

M. Rühl.

Insektenkasten,

aus der bekannten Röder'schen Sammlung her-rührend, sehr gut erhalten, Schubladenform, oben und unten Glas mit Korkleisten, saubere, solide Arbeit, in folgenden Partien abgebar:

1. 38 Stck. $48 \times 41 \times 7$ cm., gelb, vorn braun poliert mit 2 weissen Knöpfen **Mk. 130.—**.
2. 38 Stck. wie vorbeschrieben **Mk. 130.—**.
3. 36 Stk. $52 \times 38\frac{1}{2} \times 6$ cm. vorn gelb poliert, mit elegantem Nickelring **Mk. 120.—**.
4. 36 Stck. $52 \times 45 \times 7$ cm., in Ausführung wie No. 3 **Mk. 136.—**.

Porto und Verpackung extra, Preise gegen bar, ohne Abzug.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

!! Puppen abzugeben!!

Limenitis camilla Dtzd, 2.80 Mk., Stück 25 Pfg.
Amphipyra effusa „ 6.— „ „ 60 „
Porto und Packung extra. Meine Falterdoubletten-Liste sende auf Verlangen franko.

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II/1.

Suche folgende Arten in jeder Anzahl in Tausch oder gegen bar zu erwerben: *Smer. quercus*, *ocellata*, *Moma orion*, *Trochil. apiformis*, *Amphidas. betularius*, *Van. cardui*, *antiopa*, *atalanta*, *Aporia crataegi*, *Pier. brassicae*, *Arctia caja*, *Gon. rhamni*, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Agr. pronuba*, *Pap. machaon*, *podalirius*, *Catocala sponsa*.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonym) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alfab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Suche zu erwerben: gut befruchtete Eier von *Lasiocampa fasciatella* var. *excellens* und *Eacles imperialis*. M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

✎ Jeder Sammler ✎

muss gedruckte Namen und Fundort-Etiquettes besitzen. Lassen Sie sich franko Spezial-Preisliste „ohne Konkurrenz“ in den enorm billigen Preisen senden. Tausche auch mit Coleopterologen!

J. Hirsch, Alte-Schönhauserstr. 3 I, Berlin C 22.

Hybride von *spini* ♂ *pavonia* ♀ das Pärchen 17 Mk., das Stück 9 Mk., eventuell Tausch gegen bessere Falter oder Puppen

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II/1.

 * Meine neue Liste C 3 über **europäische** *
 * **und exotische Schmetterlinge und Raupen** *
 * **(56 Seiten)** ist erschienen und wird Interes- *
 * senten auf Wunsch gratis und franko übersandt. *
 * Solange der Vorrat reicht offeriere folgende *
 * Dütenfalter: *
 * **Attacus atlas**, gezogen à 1.—, dto. gross à 1.50. *
 * **Pseudosphinx tetrio**, grosser südamerikan. *
 * Schwärmer ♂ —.60, ♀ 1.—, Paar 1.50. *
 * **Ornithoptera richmondia** Hb. Neu-Süd-Wales *
 * Paar 6.—. *
 * **Antheraea eucalypti**, gezogen „ „ „ *
 * à 2.— Mk. *
 * Porto und Verpackung extra *
 * **A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.** *
 * *****

Palaearktische Coleopteren.

Zabrus orsini, *Trachycellus oreophilus*, *Cymindis maroccana*, *Niphetodes deubeli*, *eppelsheimi*, *Pausus turcius*, *Ablepton treforti*, *Apholeuonius nudus*, *Lethrus karelini*, *Catharsius molossus*, *Heteronychus parumpunctatus*, *Geotrupes laevistriatus*, *Anomala daimiana*, *gotschei*, *Adoretus tenuimaculatus*, *Adoretosoma atritarse*, *Mimela millestriga*, *Phyllopertha algerica*, *Hoplia communis*, *Rhomborrhina polita*, *Potosia v. jousnelini*, *Sternocera syriaca*, *Julodis tingitana*, *Sphenoptera algerica* etc. etc. Auswahl-sendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt.

Ferner empfehle in frischen tadellosen Exemplaren: **Chalcosoma atlas** und **Goliathus regius** zu billigen Preisen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
 Hamburgerstrasse 40.

Wiener entomologischer Verein: Der XIII. Jahresbericht pro 1902 ist erschienen und enthält folgende Aufsätze:

Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna von Nieder-österreich. Zucht von Sesien-Arten. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Weyer in Oberösterreich. Über Zygänen Aberrationen. Lepidopteren-Fauna von Lang-Enzersdorf bei Wien. Eine Aberration von *Asthenes anseraria* H. S.

Preis 2 50 Kronen. Anfragen beim Vorstände Herrn **Johann Prinz, Wien III, Seidlgasse 34.**

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. **Rhesocynthia meander**, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörnd Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahl-sendungen jederzeit.

H. Frubsterfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.
Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Actias isabellae,

frisch geschlüpfte Stücke, auf Wunsch spannwisch, werden bei sofortiger Bestellung à 7 Mk. abgegeben.

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen i. V.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalsnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48.**

Verleger: **J. J. Reiff.**

Suche zu kaufen: Puppen von *hippophaes*, *tithymali*, *dahlia*, *nicaea*, *Ch. celerio*. Um Offerten bittet

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II/1.

Deil. mauretanica, frisch geschlüpft, auf Wunsch spanweich, jetzt abzugeben, ♂ 4 Mk., ♀ 5 Mk. Im Mai frisch geschlüpft. Smer. quercus, Stück 1.25.

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen i. V.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge
von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Actias selene-Puppen, nur 1 Dtzd., direkt aus Indien importiert, kräftig, per Stück 5 Mk. Nur gegen Nachnahme. Porto etc. extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe: Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insecten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernahme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Suche käuflich zu erwerben nachstehend angeführte Nummern der „Societas entomologica“ und zwar:

Vom I. Jahrg. Nr. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24 und Titelblatt.

Vom II. Jahrg. Nr. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und Titelblatt.

Vom III. Jahrg. Nr. 1, 9, 11, 13, 18.

Ferner suche zu kaufen: Dr. J. Schenckel „Der Schmetterlingssammler“, I. Auflage, Wiesbaden, und bitte um Angebote.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg, Wichtlstrasse 14.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlte sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Angebot.

Von der Insel **Madagascar**: Schnecken, Schlangen (klein), Crustaceen, Infusorien, Baumwanzen, Regenwürmer, Riesenregenwurm, Caraben. Von der Insel Reunion: Fledermäuse, Krebse, Bluteigel, Garneelen, Nachtschnecken, Tausendfüsse, rats musqués, Riesenassel (*Zephronia*), Scorpione, Conchylien (16 Arten), Kleinkäfer. 1 Babyrussaschädel (Hirscheber) von Cebeles, 1 Seeschlange.

A. Sikora, Wien VII, Schotterfeldgasse 22 I.

Achtung!

Neue Perlen für die Sammlung!

Cal. panopus e. l. (farbenprächtiger Riesen schwärmer) nur 10 Mk., *Rhesc. meander* e. l. sup. nur 15 Mk., *Phyllod. consobrina* (gross, prächtig!) nur 2.50 Mk., *Char. staudingeri* e. l. 12.50 Mk (Kat. 50 Mk.).

K. Dietze, Forststr. 55 I, Plauen i. V.

Caligula simla, der hochseltene indische Spinner bereits eingetroffen; Preis per Stück: gespannt, exlarva 10 Mk. (nach Stdgr. 30 Mk.). Ferner: *Gynanisa maja*, grosser farbenprächtiger Spinner aus Natal, exlarva, per Stück 6 Mk. (nach Stdgr. 12 Mk.). Aus Assam: *Ocinara signifera*, *apicalis*, *cyproba*, à Stück 2 Mk. (bei Stdgr. nicht angeboten). *Actias isis* bereits vergriffen. *Hyparpax aurora*, aus Nordamerika, wunderschön, à 3 Mk. (nach Stdgr. 9 Mk.). Porto etc. extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Puppen: *amphidamas* à 10 Pfg., *Dttd.* 1 Mk., *carmelita* à 40 Pfg., *ab. humperti* à 50 Pfg., *innata* à 5 Pfg.

Eier: Ende April: *populeti* à *Dttd.* 40 Pfg., *rubricosa* *Dttd.* 15 Pfg., *incerta*, *gothica*, *stabilis* *Dttd.* je 10 Pfg. Mai: *tau* *Dttd.* 10 Pfg., *pudibunda*, *ab. concolor* *Dttd.* 60 Pfg., *menyanthis* *Dttd.* 20 Pfg.

Raupen: *opacella* *Dttd.* 1.50 Mk., *sepium* *Dttd.* 2 Mk., *intermediella* *Dttd.* 40 Pfg. — Tausch erwünscht. Porto: für Eier 10 Pfg., Ausland 20 Pfg., für Raupen und Puppen 30, eingeschrieben 50 Pfg.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Prachtcenturie, 100 gespannte exotische Schmetterlinge mit feinen Papilios, schönsten Pieriden, vornehmen Nymphaliden, riesigen Sphingiden, sehr schöne Kollektion, 30 Mark. Porto u. Verp. extra. Alles genau determiniert mit Fundortzetteln und Ia. Qual.

Raupencenturie, 100 europäische, genau determinierte präparierte Raupen, meisterhaft präpariert, äusserst mannigfaltige, hochinteressante Kollektion, 15 Mark, 50 Stück 8 Mk., 200 Stück 25 Mk. Porto und Verp. extra.

Nordamerikacenturie, 100 Dütenfalter, genau determiniert, mit vielen seltenen, den meisten Sammlungen fehlenden Arten, sehr vielseitig, 15 Mark. Porto und Verp. extra.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee bei Berlin, Lützenstr. 10,

! Sammelreise !

Dalmatien, Herzegovina, Bosnien und Croatien (Velebit) für sämtliche naturhistorische Objekte und Familien. Alles Nähere durch **Josef Sever, Laibach** (Oesterreich), hauptpostlagernd.

Achtung!

Allen meinen geehrten Tauschfreunden und Korrespondenten zur gefl. Nachricht, dass ich bis Anfang Juni verreist bin. Meine Wohnung befindet sich vom 1. Juni ab Humboldtstr. 7, Bonn.

Carl Frings, Bonn a. Rhein, Bachstr. 31.

Zu verkaufen: Die Lepidopterensammlung meines verstorbenen Mannes, in 12 mit Kork ausgelegten Kästen enthalten, 70×50×25 cm. Spezialität: Bläulinge. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an

Frau J. Breit, Düsseldorf, Bastionstr. 5.

4–5 Arten *Myrmedonia* 30 Stck. inkl. Porto 1.20 Mk.

E. Heidenreich, Coethen, Schalaunische Str. 29.

Offerierte entomologische Schriften, sowie Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien, im Tausche gegen nachstehende Werke:

1. **Felder und Rogenhofer.** Lepidoptera gesammelt auf der Reise der „Novara“ — **Heterocera** — mit 66 color. Taf.

2. **Druce.** Lepidoptera Heterocera. Centrali-Americana. mit 101 color. Taf.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad, (Gouv. Cherson), Russland.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer u. preiswerter entomologischer Utensilien

als: **Fangnetze**, doppelt zusammenlegbar,

Schöpfer für Wasserkäfer etc.

Tötungsgläser, neue Form, Raupensammelkästen, Exkursionskästen, **Patentspannbretter**, Torfplatten, Insektenadeln, Insektenkästen etc.

Meine neue Preisliste ist soeben erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Erwarte im Laufe dieses Monats erwachsene Raupen von **Chondrostega vandalicia** *Dttd.* Fr. 10. **Arctia fasciata** *ab. tigrina* oder *var. esperi* *Dttd.* Fr. 6. **Ocnogyna baeticum** *Dttd.* Fr. 7.

Futter aller 3 Arten niedere Pflanzen: Gras, Endivien, Kopfsalat, Löwenzahn, Wegerich. Porto und Emballage extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Pieriden aus dem Indo-Australischen Gebiet.

von H. Fruhstorfer.

Tachyris nero neronis nov. subspec.

Tachyris nero Snellen, Tijdschrift voor Entom. 1902 p. 83. (1 ♂ auf der Vorderflügel-Obersäitel längs der Adern ebenso stark schwarz bestäubt als Exemplare von Nias. Snellen.)

Mit diesem kurzen Citat hat Snellen schon gekennzeichnet, wodurch sich *neronis* aus Kangean von Java nero oberseits unterscheiden. Von Nias nero ramosa Fruhst. differieren 3 mir vorliegende Exemplare durch die hellere, rote Grundfarbe.

Auf der Flügelunterseite unterscheidet sich *neronis* sowohl von ♂♂ aus Java, wie auch Nias durch ziemlich breite, schwarze Längsbinden, welche besonders die Hinterflügel durchziehen. Dadurch aber nähert sich *neronis* der von Tanah-Djampea beschriebenen nero acuminata Snellen, so dass die neue Form ein Bindeglied bildet zwischen Exemplaren der südlich von Celebes gelegenen Inseln und der Lokalrasse von Nias.

Patria: Insula Kangean, 3 ♂♂ in Coll. Fruhstorfer.

In Tonkin fing ich 2 Exemplare von Tachyris nero, welche galba Wall. nahestehen. Hierzu ist nebo Grose Smith, welche von Birma sich in meiner Sammlung befindet, wohl die Trockenzeitform. Sehr nahe nebo steht auch nero hainanensis Fruhst. von der Insel Hainan.

Catophaga melania athena nov. subspec.

Athena ist mit sawela nahe verwandt, differiert aber von ihr in folgenden Punkten: Alle Flügel sind

fast doppelt so breit schwarz umrahmt, was besonders auf den Hinterflügeln auffällt. Im Apicalteil der Vorderflügel stehen nur 3 weisse Punkteflecken, während auf sawela deren 5 vorhanden sind. Unterseite: Der Apex der Vorderflügel ist nicht gelblich angefliegen, sondern ganz schwarz und die Apicalflecken stehen isoliert und sind nicht wie in sawela zu einer Binde zusammengeflossen. Die Hinterflügel sind gleichmässig breit schwarzbraun aussäumt, doch kommen auch Exemplare vor, auf denen dieser Aussensaum von gelben Schuppen durchsetzt und manchmal wie in sawela aufgelöst und verdrängt wird.

Patria: Kina-Batu, Nord-Borneo.

Catophaga melania emilia nov. subspec.

1 ♂ von Sumba kommt in der Grösse sawela nahe, ist jedoch von dieser und tambora dadurch differenziert, dass die weissen Apicalflecken der Vorderflügel sich stark verbreitern, so dass sie eine zusammenhängende Binde bilden.

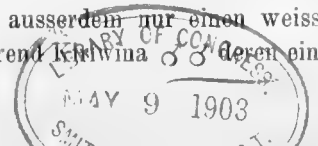
Die Grundfarbe aller Flügel ist ausserdem reiner und ausgedehnter weiss, die Hinterflügel sind schmaler schwarz gerandet.

Patria: Sumba, 1 ♂ in Coll. Fruhstorfer.

Huphina pitys mithra nov. subspec.

Die pitys Repräsentantin der Fergusson Inseln ist trotz der Nähe des Fundortes auffallend verschieden von der nächsten Verwandten leucophorus Grose Smith von Kiriwina.

Meine ♂♂ haben zunächst einen breiteren und weniger zerteilten schwarzen Aussensaum aller Flügel und ober wie unterseits ausserdem nur einen weissen Apicalfleck während Kiriwina ♂♂ deren eine



Serie von 5—6 tragen. Auf dem Hinterflügel-Aussensaum fehlen die weissen Punkte ebenfalls.

Patria: Fergusson Inseln.

Verzeichnis der in Hinter-Indien gesammelten Pieriden

von H. Fruhstorfer.

Leptosia xiphia F.

In Annam und Siam in der Trockenzeit sehr gemein.

Die Falter haben eine langsame aber unstäte Flugart, einmal im Sitzen sind sie jedoch sehr leicht zu fangen. Sie halten sich an offenen Stellen im Walde und am Waldrande auf und gehen mit Vorliebe ins Dornengebüsch. Leptosien bilden einen Schrecken der Lepidopterenjäger, weil sie immer in Anzahl vorhanden, stets dann unvermutet anfliegen, wenn man ein besseres Tier mit den Augen verfolgt oder fangen will. Trotz ihrer Kleinheit bringen sie es immer und immer wieder fertig, den Sammler zu irritieren.

Angkor, Siam, Dezember 1900. Insula Bay Miu S. Annam, Januar 1900. Java, Bali, Borneo, Sumatra, Natuna (Coll. Fruhstorfer).

Auf den Sunda Inseln finden sich zwei gut getrennte Lokalrassen:

xiphia fumigata n. subspec.

Grosser als Exemplare von Java mit verbreitertem, schwarzem Subapicalfleck der Vorderflügel und unterseits breit schwarz-grau marmorierten Flügeln. Lombok (Type), Sumbawa, Flores.

Die Trockenzeitform hat gelbliche statt grauschwarze Bestäubung der Flügelunterseite.

xiphia comma nov. subspec.

Diese Form ist kleiner als die vorige, auf den Vorderflügeln zieht vom Subapicalpunktflack stets ein Verbindungsstrich nach dem Aussenrand, wodurch eine notenkopffähnliche Figur entsteht, die auch mit einem sehr breiten Komma verglichen werden kann.

Patria: Timor, Wetter, Kalao, Tanah, Djampea, Selaru, Key.

xiphia niobe Wall.

Von Bazilan besize 4 ♂♂ welche vielleicht mit der Wallace'schen *niobe* übereinstimmen.

Bazilan. Febr. März 1898. W. Doherty leg.

xiphia lignea Vollenhoven.

N. Celebes, eine sehr seltene Form, welche weder von Doherty noch von mir im Süden von Celebes angetroffen wurde.

Delias aglaja L. = *pasithoë* L.

Diese *Delias* bewohnt das Tiefland, war jedoch im ganzen Gebiet selten. Die Art fliegt langsam und hält sich gerne im offenen Gelände und an Flussufern auf.

1 ♂ aus Siam ist heller als solche aus Annam, 2 ♀♀ aus Tonkin sind etwas dunkler als ♀♀ von Sikkim und Assam.

Phuc-Son (Nov. Dez.), Xom Gom (Februar), Annam, Hinlap Siam (Januar), Chiem Hoa, Tonkin (Aug. Sept.)

Delias descombesi Boisd.

Gleichfalls ein Kind der Ebene, sehr häufig im Zoolog. Garten in Saigon. Ein langsamer Flieger. In meinem Tagebuch schrieb ich 19. Januar 1900: „Den schönsten Schmuck aber verliehen dem Garten einige langsam unter den dunklen Baumkronen anschwappende *Delias* hierte und *descombesi* mit ihren lachenden Farben und dem blendenden Weiss der Oberseite.“

Nha Trang, Bay-Miu, Süd-Annam, Saigon Cochinchina (Januar 1900).

Sämtliche Exemplare gehören der Trockenzeitform an, welche gelbe Submarginalmündchen der Hinterflügel-Unterseite trägt, während selbe bei der Regenzeitform rein weiss aussehen

Delias hierte Hbn.

Im ganzen Gebiet häufig.

Tonkin, Saigon, Siam. In Siam fing ich ♀♀ mit fast ganz schwarzblauen Vorderflügeln.

Hierte bildeten eine Zierde der Gärten und Anlagen von Bangkok, wo sie unter dem Schatten von Ficus auf und nieder schwebten, um sich von Zeit zu Zeit auf der Oberseite von Blättern niederzulassen.

Delias agostina annamitica Fruhst.

Über die Lebensweise lese man Iris 1902 p. 173/174 nach.

Plateau von Lang-Bian, 5000' Februar 1900 S. Annam.

Delias agostina infumata Fruhst.

Iris l. c.

Tandong, 4000', Mai 1901. Tenasserim.

Prioneris thestylis Doubl.

Hiervon sah ich bei Phuc-Son, Mittel Annam nur 1 ♂ fliegen. 1 ♂, Regenzeitform aus Siam, von einem Händler gekauft, seit Jahren in meiner Sammlung.

Prioneris clemathe Doubleday.


Selten in Tonkin, häufig in Annam.

Fliegt im offenen Gelände, setzt sich auch gerne an feuchte Stellen am Flussufer.

Chiem-Hoa, Tonkin, Aug. Sept., Regenzeitform.

Xom Gom S. Annam Februar, Trockenzeitform.

Angkor, Siam Dez. 1900

Eine Lokalrasse aus Hainan mit zitron- anstatt orangegelber Hinterflügel-Unterseite nannte  le-maunthe, eine Lokalrasse aus Sumatra mit dunklerem Vorderflügel-Apex themana.

Catopsilia pomona F.

♂ ab. hiliaria Cramer IV. t. 339 A B p. 95 1782.

Fühler rot, Unterseite mit Silberpunkten.

Tonkin, Annam, Siam.

War nirgendwo so gemein wie auf den Sunda-Inseln.

Catopsilia crocalé Cramer.

Fühler schwarz, Flügel unten ohne Punktierung.

Diese Form habe ich in Tonkin wohl auch gefangen, aber nicht darauf geachtet. Jetzt fehlen mir jedenfalls Exemplare in meiner Sammlung.

Catopsilia pyranthe L. f. temp. chryseis Drury.

Exemplare der Regenzeit, wie sie Drury abbildet, liegen vor aus:

Than-Moi, Chiem Hoa, Tonkin, Phuc-Son, Annam.

♂ ab. alcyone Cramer von Than-Moi, Tonkin.

Ausserdem eine Reihe sehr kleiner ♂♂ von der Insel Bay-Miu, S. Annam, mit roten Fühlern, wie ♂ ab. alcyone Cram. gezeichnet, unter denen sich schon Übergänge befinden zur Trockenzeitform.

Catopsilia pyranthe f. temp. philippina Cramer 1782, welcher ich hier vor gnoma F. 1775 nur deswegen die Priorität gebe, weil Cramer die Form zuerst abgebildet hat.

Diese Trockenzeitform fing ich:

Bay-Miu, Januar 1900, Bangkok, Siam im Januar 1901.

Hongkong, 31. Oktober 1899.

(Fortsetzung folgt.)

Temperatur-Versuche im Jahre 1902

von Carl Frings.

(Schluss.)

II. Versuche mit erniedrigten Temperaturgraden.

Apat. ilia var. clythie Schiff. — 35 Tage + 6° C. — 25% Schmetterlinge. Die ♂♂ stimmen ganz mit den im vorigen Jahre erzogenen überein; die ♀♀ haben enorm verbreiterte Binden und in Zelle III der Vorderflügel den neu auftretenden, hellen Flecken deutlich ausgeprägt, so dass auch die Vorderflügel-Flecken zu einer vollkommenen Binde verbunden sind. Sonst wie die bereits beschriebenen ♂♂ abweichend.

Apat. ilia und var. clythie. — 4 mal je 7

Std.—10° C. — 50% Schmetterlinge, normal, nur ein charakteristischer Übergang zu ab. astasioides Stdgr.

Limnitis populi. — 28 Tage + 6° C. — 80% Schmetterlinge. Weisse Flecken der Vorderflügel dunkel bestäubt, Hinterflügel-Binde bei einem ♀ auf 1/3 ihrer Normalbreite reduziert, grünschwarz überstäubt. Am Hinterflügel-Vorderrande dieselbe Aufhellung wie bei den Kälte-Exemplaren des Vorjahres. Hinterflügel-Binden immer verschmälert und nach aussen unscharf begrenzt. Mit Frost erhielt ich nur wenige, normale Schmetterlinge; doch sind auch von dieser Art bereits einige geschwärzte Tiere von anderer Seite erzielt worden.

Limnitis sibylla. — 4 mal je 6 Std.—10° C. — Wie im Vorjahre resultierte ab. nigrina Weym. Unterseits oft mit schwarzen Strahlen, die anscheinend durch Ausziehen der inneren schwarzen Fleckenreihe entstehen, während die äussere verschwindet. Binden vollkommen von der rostroten Grundfarbe überdeckt. Aussenrand der Hinterflügel-Unterseite oft schwarzgrau, in den 3 mittleren Zellen weiss. Auch die Unterseite ist bei dieser Aberration überaus stark verändert und bei fast allen Exemplaren etwas verschieden. Der weisse Aussenrandsfleck der sibylla auf der Vorderflügel-Oberseite in Zelle III ist bei nigrina öfters erhalten.

Vanessa c. album. — Frostexposition. — Neben einigen Übergängen zu ab. f. album Esp., die sehr veränderlich sind, schlüpfte auch ein auffälliges Exemplar dieser seltenen Aberration, welches an Schwärzung auf Ober- und Unterseite den extremen, durch Hitzegrade entstandenen polychloros ab. testudo Esp. gleichkommt.

Van. io. Kombinationsversuch. 4 mal je 7 Std.—10° C., dann 25 Tage + 6° C. — 5% Schmetterlinge. Ausschliesslich var. fischeri Stdfls., von ab. belisaria Obthr. war nichts zu bemerken. Dass eine Verschmelzung beider Formen dennoch möglich ist, bewies mir ein Frostversuch im Jahre 1898, der einen Falter mit den Vorderflügeln der var. fischeri und den Hinterflügeln der ab. belisaria lieferte.

Eine im Freien als grosse Seltenheit vorkommende io-Aberration scheint bisher experimentell noch nicht erzielt worden zu sein. Diese Form erhielt ich aus Kissingen und Mayen. Beide Exemplare wurden aus normal behandelten Puppen erzogen. Nur die rotbraune Grundfarbe ist verändert, nämlich zu einem dunklen violettgrau verdüstert mit deutlich seidigem

Glanze. Alles Übrige ist normal. Vielleicht ist diese eigentümliche Abweichung mehr als Monstrosität aufzufassen und entsteht nur durch eine Störung der Ausbildung des bei der Entwicklung früh auftretenden rotbraunen Pigments.

Melitaea maturna. — 14 Tage + 6° C. — 100% normale Schmetterlinge.

21 Tage + 6° C. — Wieder schlüpfen alle Puppen. Etliche Falter oberseits durch Verbreiterung der schwarzen Zeichnungen verdunkelt.

28 Tage + 6° C. — Keine Puppe bleibt aus. Wie eben, andere Exemplare haben unterseits die Randmonde teilweise geschwärzt und durch schwarze Bestäubung das gelbe Mittelband der Hinterflügel-Unterseite verdüstert.

35 Tage + 6° C. — 90% Schmetterlinge. Ganz wie eben, die Schwärzung des Mittelbandes oft so stark, dass von der dunklen Teilungslinie desselben an nach innen bis zur rotgelben Wurzelzeichnung hin das Band tiefschwarz erscheint. Die äussere Hälfte des Bandes wird von der Verdüsterung nicht ergriffen. Ein ♂ hat unterseits die Randmonde sonderbar verzogen, reduziert und teilweise geschwärzt, gar keine Verdüsterung des Mittelbandes und die dunkle Teilungslinie desselben teilweise fehlend.

42 Tage + 6° C. — Fast 75% Schmetterlinge. Oberseite: I. Vorderflügel-Querbinde oft ganz oder fast ganz fehlend, auf den Vorderflügeln die Linie vor dem Saume häufig verdoppelt, so dass 2 Reihen Randmonde entstehen, andererseits die Randmonde auf beiden Flügelpaaren bei einigen Stücken fast verschwunden. Das rotgelbe Band, welches vor der Saumzeichnung steht, mehrfach verbreitert. Schwarze Zeichnung meist verwaschen und ausgeflossen. Unterseite: Saummonde geschwärzt und reduziert, die Verdüsterung des Mittelbandes in seiner inneren Hälfte vollkommen. Exemplare mit bedeutender Verdunkelung der Oberseite haben das Mittelband meist normal. (cfr. die Kälte-Experimente mit *Mel. didyma* 1901. XVII. Jhrg. p. 60, 61).

Frostexpos. — 45% Schmetterlinge, gänzlich normal.

Mel. aurinia. — 14 Tage + 6° C. — 100% Schmetterlinge. Vorderflügel besonders im Mittel- und Aussenrandsfelde verdüstert. Hinterflügel-Randmonde geschwärzt. Auf der Hinterflügel-Unterseite fehlt die Begrenzung des rotbraunen Querbandes vor dem Saume nach dem Wurzelfelde zu.

21 Tage + 6° C. — 70% Schmetterlinge.

Wie eben, Wurzelfeld der Hinterflügel geschwärzt. Punkte in dessen Querband sehr gross. Das helle Mittelfeld der Hinterflügel-Unterseite durch schwarze Bestäubung verdunkelt, ähnlich wie bei der vorigen Art.

28 Tage + 6° C. — Nur noch 25% Schmetterlinge. Wie die vorstehende Serie, Schwärzung weit bedeutender. Alle weiteren Expositionen ergaben keine Falter mehr. Die Art ist sehr empfindlich.

Frostexpos. — 20% Schmetterlinge. Sämtliche Exemplare sind aberrativ. Teilweise fehlen die Querbinden beider Flügel oder sind seltsam verzogen. Ein Falter ist bedeutend verdüstert. Unterseits sind die hellen Makeln der Hinterflügel-Wurzel verzerrt und geschwärzt.

Argynnis paphia. — 35 Tage + 6° C. — 40% Schmetterlinge. Im Mittelfelde der Vorderflügel sind die schwarzen Flecke stark seitlich aus- und zusammengefloßen. Die beiden Fleckenreihen im Saumfelde werden keilig, mit der Spitze nach innen gerichtet. Auf den Hinterflügeln ist die innere Fleckenreihe reduziert, die äussere vergrössert.

42 Tage + 6° C. — 10% Schmetterlinge. Ebenso, die Hinterflügel stärker abweichend. Unterseits der Aussenrand der Hinterflügel breit dunkelviolett.

Frostexpos. — Knapp 25% Schmetterlinge, eine sehr schöne ab. ocellata Frgs. (♂) wie in meiner letzten Arbeit über Temperatur-Experimente besprochen (cfr. XVII. Jhrg. p. 35), belobnte meine Mühe.

Arctia caja. — 56 Tage + 6° C. — Merkwürdigerweise schlüpfen trotz der langen Expositionszeit 90% Schmetterlinge, zum Teil normal, zum Teil als ab. schultzei Frgs. Letztere hatten oft reduzierte, oft verstärkte Fleckenzeichnung der Hinterflügel. Recht interessant war ein Falter mit gänzlich verzogener X-Zeichnung, verstärktem Weiss im Wurzel- und zeichnungslosen Mittelfelde. Leider blieb eine ab. futura mit ganz einfarbigen Vorderflügeln in der Puppe.

Eine Reihe Arctiiden, z. B. *Callimorpha dominula*, *Arctia hebe*, *villica*, *aulica*, *flavia*, scheinen eine analoge, der extremen ab. futura F. von *caja* entsprechende Aberrationsform zu bilden mit einfarbigen Vorderflügeln und geschwärzten Hinterflügeln.

A. purpurata. — 42 Tage + 6° C. — Leider schlüpfte kein Exemplar. Die ausgefärbten Falter hatten grosse schwarze Hinterflügel-Flecken und die Flecken der Vorderflügel zu Querbinden angeordnet.

Catocala fraxini. — 28 und 35 Tage + 6° C. — 80% normale Schmetterlinge. Zwar kamen

auch mehrere Exemplare mit bedeutend verdüsterten Vorderflügeln aus, doch wage ich diese Abweichung nicht dem Kälte-Einfluss zuzuschreiben, da auch ein Falter aus den nicht künstlich behandelten Kontrollpuppen eine Hinneigung zu der betr. Variation verrieth. Vielleicht steckte letztere daher bereits in der verwendeten Brut.

Cat. elocata und sponsa. - 28 Tage + 6° C — 75% Schmetterlinge, aber normal. Im Vorderflügel-Colorit von sponsa fanden sich zwar manche Abweichungen, doch kommen dieselben etwa in gleicher Zahl auch bei Normalzuchten dieser variablen Species vor.

Nach meiner Ansicht wäre es aussichtsvoll, auch manche Bombyciden auf Temperaturwirkungen hin zu prüfen. So z. B. halte ich *Aglia tau* wegen seiner sehr charakteristischen Aberrationen für ein gutes Objekt. Ebenso manche *Lasiocampen*: *Pini*, *quercifolia*, *populifolia*. Auch *Endromis versicolora* variiert besonders im männlichen Geschlechte in interessanter Weise, indem die Vorderflügel oft tief braun ohne weisse Mischung, oft fast so hell wie bei dem ♂ erscheinen. Letztere Stücke sind sehr wahrscheinlich als phylogenetisch regressiv verändert zu betrachten. Ein Experimentator, welcher solche Arten behandelte, könnte vielleicht recht interessante und bedeutsame Ergebnisse erzielen.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **B. S.** in **B.** Vielen Dank für freundlichen Brief und Manuskript.

Herrn **A. B.** in **B.** Es wird sich, fürchte ich, kaum machen lassen; habe deshalb, wie Sie bereits wissen, schon einmal nach **B.** geschrieben. Die Vorschriften lassen sich nicht umgehen; will es nochmals versuchen.

Herrn **E. K.** in **T.** Ihre Begründung hat mich sehr überrascht. Erst im nächsten Jahr wieder.

Anzeigen.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer u. preiswerter **entomologischer Utensilien** als: **Fangnetze**, doppelt zusammenlegbar, **Schöpfer** für Wasserkäfer etc.

Tötungsgläser, neue Form, Raupensammelkästen, Exkursionskästen, **Patentspannbretter**, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc.

Meine neue Preisliste ist soeben erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2. — Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien, 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espiritito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Frubstcrfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floistik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker**, Werderplatz 48.
Verleger: **J. J. Reiff.**

 * Meine neue Liste C 3 über **europäische** *
 * **und exotische Schmetterlinge und Raupen** *
 * **(56 Seiten)** ist erschienen und wird Inter- *
 * **essanten auf Wunsch gratis und franko übersandt.** *
 * Solange der Vorrat reicht offeriere folgende *
 * **Dütfalter:** *
 * **Attacus atlas**, gezogen à 1. —, dto. gross à 1 50. *
 * **Pseudosphinx tetrio**, grosser südamerikan. *
 * **Schwärmer** ♂ —.60, ♀ 1.—, Paar 1.50. *
 * **Ornithoptera richmondia** Ha. Neu Süd-Wales *
 * **Paar 6.—.** *
 * **Antheraea eucalypti**, gezogen „ „ „ *
 * **à 2.— Mk.** *
 * **Porto und Verpackung extra** *
 * **A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.** *
 * *****

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten.
Piopomacrus appocromatus, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♀, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, *Séricicole diplômé*,
Adana, Kleinasien.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Angebot

Von der Insel **Madagascar**: Schnecken, Schlangen (klein), Crustaceen, Intusorien, Baumwanzen, Regenwürmer, Riesenregenwurm, Caraben. Von der Insel Reunion: Fledermäuse, Krebse, Blutegel, Garneelen, Nacktschnecken, Tausendfüsse, rats musqués, Riesenassel (*Zephronia*), Scorpione, Conchylien (16 Arten)-Kleinkäfer. 1 Babyrussaschädel (Hinscheber) von Gellies. 1 Seeschlange.

A. Sikora, Wien VII, Schotterfeldgasse 22 I.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Tortenlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Offeriere entomologische Schriften, sowie Coleopteren und Lepidopteren von Russland, Kaukasus und Sibirien, im Tausche gegen nachstehende Werke:

1. **Felder und Rogenhofer**. *Lepidoptera* gesammelt auf der Reise der „Novara“ — **Heterocera** — mit 66 color. Taf.

2. **Druce**. *Lepidoptera Heterocera*. *Centrali-Americana*. mit 101 color. Taf.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad, (Gouv. Cherson), Russland

Arthur Speyer, Entomologe, Altona a. Elbe: Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Suche folgende Arten in jeder Anzahl in Tausch oder gegen bar zu erwerben: *Smer. quercus*, *ocellata*, *Moma orion*, *Trochil. apiformis*, *Amphidas. betularius*, *Van. cardui*, *antiopa*, *atalanta*, *Aporia crataegi*, *Pier. brassicae*, *Arctia caja*, *Gon. rhamni*, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Agr. prouba*, *Pap. machaon*, *podalirius*, *Catocala sponsa*.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
 Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a


kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Lebende Puppen! *Rhod. cleopatra* Dtzd. 2.40 Mk., Stück 22 Pfg., *Zyg. ochsenheimeri* „ 3.— „ „ 30 „ *Nychiodes lividaria* „ 3.— „ „ 30 „ Porto und Packung 35 Pfg. Muster ohne Wert.

Ubaldo Dittrich, Wien II/1, Volkertstr. 23

 *Caradr. selinii* (milleri) Puppen, Dtzl. 2 Mk., Porto und Verpackung extra, hat demnächst abzugeben

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin, Kais. Wilhelmstr. 13.

Puppen: *amphidamas* à 10 Pfg., Dtzd. 1 Mk., ab. *humperti* à 50 Pfg.

Eier Ende Mai: *tau* Dtzd. 10 Pfg., *pubibunda* ab. *concolor* Dtzd. 60 Pfg., *menyanthis* Dtzd. 20 Pfg.

Raupen (Puppen) *sepium* Dtzd. 2.—, *opacella* 1.50 Mk. Raupen: *Lith. griseola* Dtzd. 75, *melenaria* Dtzd. 75 Pfg.

Malac. franconica. Raupen, erwachsen, Dtzd. 2 Mk., spinnreif 2.50 Mk. Später Puppen, Dtzd. 3 Mk. Lieferzeit Ende Mai-Juni. Auch Tausch. Porto 20, resp. 50 Pfg. (eingeschrieben).

H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Wallstr. 61 b.

Nehme Bestellungen an auf Eier von *Per. matronula* aus der Freiheit, Anfang Juli, Dtzd. 1.20 Mk. Auch Tausch.

Vorrätig Eier: *yamamai*, Dtzd. 40 Pfg., *dumi* 20, *tritophus* (torfa) 30. Raupen: *Mel. cinxia*, Dtzd. 25 Pfg. Puppen: *cerisyi*, Stck. 50 Pfg., *Sm. quercus* 50, *ocellata* 8, *spini* 25, *pavonia* 10, *jacobaeae* 5, *aulica* 5, *pinivora* 25, *promethea* 15.

Falterliste steht zu Diensten.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

Billige Coleopteren! 100 Stck. Käfer in ca. 40 Spec. aus Turkestan und Klein-Asien, tadelloos inkl. Porto und Packung 7½ Mk. Nur grössere und dabei seltene Arten. Ein Stück der seltenen *Dic. tschitscherini* Sem. leicht defekt gratis.

E. Funke, Naturalist, Dresden-Blasewitz.

Wer liefert Raupen von *Argynnis paphia* und später von *Pararge megera*, *Satyr. circe*, *hermione*, *briseis* und verwandte Arten. Von den *Satyriden* auch Eier erwünscht.

M. Rühl, Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Allen meinen geehrten Tauschfreunden und Korrespondenten zur gefl. Nachricht, dass ich bis Anfang Juni verreist bin. Meine Wohnung befindet sich vom 1. Juni ab Humboldtstr. 7, Bonn.

Carl Frings, Bonn a. Rhein, Bachstr. 31.

Zu verkaufen: Die Lepidopterensammlung meines verstorbenen Mannes, in 12 mit Kork ausgelegten Kästen enthalten, 70×50×25 cm. Spezialität: Bläulinge. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an

Frau J. Breit, Düsseldorf, Bastionstr. 5.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== **Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.** ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Palaearktische Coleopteren.

Geotrupes fessor, *laevistriatus*, v. *splendens*, *Xylotrupes dichotomus*, *Pachydema xanthochroa*, *Rhizotrogus quercanus*, *Halotrichia aeruginosa*, *Schizonychia algerina*, *Adoretus tenuimaculatus*, *Adoretosoma atritarse*, *Anomala aulax*, *daimiana*, *rufoornata*, *Euchlora albopilosa*, *Mimela millestriga*, *Popillia relucens*, *fallaciosa*, *semiaenea*, *Phyllopertha conspurcata*, v. *bayonnei*, *lucasi*, *algerica*, *quedenfeldi*, *orientalis*, *glabra*, v. *monochroa*, *octocostata* etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst mit 75% Rabatt. Bei umfangreicherer Entnahme event. auch Teilzahlungen. Tausch erwünscht. Ankauf von Originalausbeuten gegen Kassa. Spezialisten mache auf meine grossen Vorräte unbestimmter exotischer Coleopteren aufmerksam, namentlich sind vertreten Carabiden, Curculioniden und Chrysomeliden. Lepidopteren, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren und Orthopteren ebenfalls in Auswahlsendungen billigst.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Letzte Offerte überwinterter Puppen: *amphidamas* 15, *orion* 12, *tiliae* 12, Dtzd. 120, *erminea* 45, Dtzd. 450, *pyri* 40, Dtzd. 400, 50 Stück 1200, kleinere do. Dtzd. 200, *Mam. serena* 10, *incerta* 8, *lunaris* 20, *alchymista* 75, *aulica* 12, *jacobaeae* 7, Porto etc. 30, Ausland 60 Pfg.

Eier: *carmelita* 90, *Bacillus rossii* 60, *B. mori* 100 St. 25, *dispar* 5 Pfg. per Dtzd. Porto 10, Ausland 20 Pfg.

Listen über Lebendes, Käfer, Falter, Terrariertiere, Bücher, Geräte frei. Sammlungsschränke billig zu verkaufen.

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.


E. Dubois, 32, rue du Sanglier à Menin, Flandre occidentale, Belgique, offre des Coléoptères de l'Asie-Mineure, frais, complets, déterminés et très soigneusement préparés, à des conditions exceptionnellement avantageuses (75 à 85% de rabais). Listes sur demande.

Aperçu de quelques prix: (en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mark). *Procerus sommeri* 150, *Procrustes mulsantianus* 75, *Platycerus v. syriacus* 100, *Oryctes sp. (rhinoceros?)* 35, *Pentodon sp.* 25, *Polyphylla boryi* 25, *Rhizotrogus v. leuthneri* 25, *Anisoplia leucaspis* 10, *Phyllopertha lineata* 5, *Epicometis hirtella* 3, *Leucocelis cinctella* 3, *Phyllognathus silenus* 10, *Copris hispanus* 5, *Onitis damaetas* 10, *Onitis humerosus* 5, *Bubas bubalus* 10, *Potosia angustata* 10, *afflicta* 30, *Julodis ehrenbergi* 10, *Capnodis tenebrionis* 5, *Pimelia sp.* 20, *Pachyscelis villosa* 15, *Blaps sp. (gros)* 15, id. sp. (très gros) 25, *Anomala osmanlis* 5, *Larinus latus* 5, *Larinus sp.* 15, *Cerambyx dux* 30, *Aromia v. thoracica* 15, *Niphona pecticornis* 15, *Agapanthia asphodelis (gros)* 15, *Chrysomela sahlbergi* 15, *menthasti* 3, *Cryptcephalus sp.* 10, *Procerus sommeri, superbe, les 4 exempl.*: 500 5 Fr. — 4 Mk.

Empfehle

präp. Lepidopteren im Tausch gegen andere mir fehlende Arten, auch ganz gewöhnliche, jedoch fehlerfrei und gut präparierte. Erbittet Doublettenliste mit Stückzahl und Geschlechtsangabe, worauf Gegenliste folgt.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

 **Call. (Eriopus) purpureofasciata** Puppen Dtzd. 1 Mk. Porto und Verpackung extra. Bestellungen nimmt entgegen

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin,
Kais. Wilhelmstr. 13.

Den Bestellern auf Raupen der 3 von mir offerierten spanischen Arten zur Nachricht, dass diese bis jetzt noch nicht eingetroffen sind. Ich beabsichtige, ihnen nach Ankuft einige Tage Erholung zu gönnen, ehe die Sendungen, die der Reihe nach abgefertigt werden, beginnen. Bitte also, sich vorläufig noch zu gedulden.

M. Rühl.

Raupen von quercifolia, überwintert, stark, Dtzd. 1 Mk. exclus. Porto, nur gegen bar. Briefmarken nehme als Zahlung nicht.

Schille, Oberförster, Rytro-Galizien.

Denjenigen

Herren, welchen ich einen Preis-Courant über Namen- und Fundort-Etiquettes sandte, zur gefl. Nachricht, dass ich ausser den enorm billigen Preisen noch **extra Prozente** gebe. Ia. Referenzen! Coleopterologen erhalten dieselben durch Tausch enorm billig. Näheres durch

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 31, Berlin C 22.

Seltene und hochfeine palaearkt. Falter liefert zu mässigsten Preisen E. Funke, Dresden-Blasewitz. Liste zu Diensten.

Glumaceae exsiccatae, grosses, auf die spel- zentragenden Ge- wächse der ganzen Erde sich erstreckendes Exsiccatenwerk in 3 selbständigen Abteilungen: 1. Carices exsiccatae, 2. Cyperaceae (excl. Carices) Juncaceae etc. exs., 3. Gramineae exs., von denen jede für sich allein käuflich zum Preise von 9 Mk. pro Lieferung (Carices 8 Mk.) oder als Mitarbeiter gegen Einsendung von Material bezogen werden kann. Für 110 gute und reichl. Exempl. wird 1 Lief. gegeben. Die wissenschaftl. Bearbeitung besorgen ausser dem Unterzeichneten, welcher auch die Redaktion der Schedae übernimmt, die Herren: Prof. Dr. Atterberg, Prof. F. Buchenau, Ch. B. Clarke, Prof. Dr. Gilg, Prof. Hackel, G. Kükenenthal und Prof. Dr. Palla. Bis Herbst 1903 werden 30 Lieferungen erschienen sein. Anmeldungen neuer Mitarbeiter und Offerten über neues, zu lieferndes Material aus allen Ländern nimmt entgegen der Herausgeber:

A. Kneucker, Karlsruhe in Baden (Deutschland),
Werderplatz 48.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Verzeichnis der in Hinter-Indien gesammelten

Pieriden

von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

Catopsilia scylla L.

1 ♂ wie ihn Distant abbildet

Bangkok, Siam Januar 1901.

Dercas verhuelli van der Hoeven.

Tonkin Exemplare sind reichlich grösser und lebhafter orange gezeichnet, als solche aus Sikkim und Assam. Auch ist das ♂ mehr dunkler canariens als hell schwefelgelb.

4 ♂♂ 2 ♀♀ von Than-Moi ca. 1000' Höhe, Juni-Juli 1900.

Leech, Butt. from China etc. p. 446 1883 sagt, dass er verhuelli niemals von China gesehen habe. De Nicéville empfing jedoch eine Anzahl von Mr. Skertschley aus Hongkong, wo sie allerdings nur im Mai fliegen.

Dercas skertschlyi de Nicéville.

Diese in A. M. N. Hist. Dez. 1898 p. 481 beschriebene Form führe ich hier nur unter allem Vorbehalt als Art auf.

Es handelt sich wahrscheinlich nur um eine dimorphe ♂ Aberration, welche in beiden Geschlechtern in Hongkong und Tonkin neben verhuelli fliegt. ♂♂ Than-Moi, Tonkin.

Mancipium melete ajaka Moore.

Oberthür, Etud. d'entomol. 1893 p. 1—14.

In der Sammlung Oberthür befindet sich ein Exemplar.

Rivière noire (Schwarzer Fluss) Darjeeling, Juni ♂♂ (Coll. Fruhstorfer).

Mancipium canidia Sparr.

Pap. glichia Cramer. Oberthür l. c.

Diese Art war im nördlichen Tonkin sehr gemein und flog sogar auf den Grasplätzen vor dem Hôtel in der Stadt Langson. Ich beobachtete sie auch im Mauson Gebirge, wo sie bis 4000' Höhe vorkommt.

Langson Mauson 4000', Than-Moi, Chiem Hoa.

Hongkong, 31. September 1899; Fuchow, China, Luzon.

Ober-Birma (in Coll. Fruhstorfer).

Huphina lea siamensis Butler.

Mehrere ♂♂ und 1 ♀ nahe den berühmten Ruinen von Angkor, Ost-Siam.

Huphina nerissa F. 1775 China.

♂ coronis Cramer l. t. 54 p. 69 B. Regenzeitform.

= f. temp. cassida F. 1788 India orientalis.

(amasene Cramer 1776 l. t. 54 A. C.)

(pallida Swinhoe 1885) Trockenzeitform.

Kirby hat die Grenzen dieser Art in seinem Katalog ziemlich richtig gezogen. Butler A. M. N. H. 1889 bringt aber phryne F. (eine übrigens wegen des Vaterlandes Amerikaganz unsichere Art) und nerissa F. als zwei weit getrennte Arten, die nach ihm neben einander in Indien vorkommen.

Aus der ganzen nerissa und evagete Gruppe haben aber sowohl Indien wie die Inseln nur je eine Art, deren Verbreitung sich so darstellen lässt:

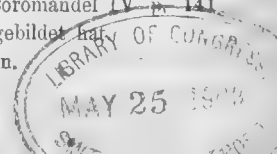
nerissa F. mit zwei Zeitformen. China, ganz Süd-Asien mit Ausnahme von S. Indien und Ceylon, wo sich in

nerissa evagete Cramer. III. t. 221 G. B. p. 47, 48 1782 Coromandel III ♂ Regenzeit.

f. temp. zeuxippe Cramer 1782 Coromandel IV. p. 141.

♂ Trockenzeit eine Subspecies herausgebildet hat.

nerissa lichenosa Moore. Andamanen.



nerissa sumatrana Hagen. 1896.

Sumatrana Butl. 1899.

Vertritt die Art in Sumatra.

nerissa corva Wall. mit 2 Zeitformen.

in Java.

nerissa dissimilis Rothsch. Bali (Celebes ex errore.)

nerissa vaso Doherty. Oberthür.

Sumbawa, Lombok.

Von *nerissa* flog vom Mai-August in

Tonkin ♂♂ der Regenzeitform.

Phuc-Son, Annam Nov. Dez. Intermediatform.

Qui-Nhon, 15. Jan. Mittel Annam } Trocken-

Ins. Bay Miu, Jan. S. Annam } zeitform.

Angkor, Korat, Siam Dez.-Jan. Febr. }

Huphina nadina Lucas f. temp. *nadina* Regenzeitform

und f. temp. *amba* Wall. Trockenzeitform

und intermediate form nama Moore.

Tonkin, Juni-Sept. Regenzeit.

Phuc-Son, Annam Nov. Dez. Intermed.

Xom-Gom, Febr. S. Annam } Trockenzeitform.

Siam, Januar Febr. }

Nadina war selten in Tonkin und Annam, fand sich aber sehr häufig in Siam zwischen Scharen von *Appias zelmira* und neben *Ixias verna* auf feuchten Stellen an Flussufern, ja selbst in den Dörfern.

Hiposcritia indra Moore.

Tonkin (Oberthür), Annam (?)

Muok Lek, Februar 1900 auf 1000' an nassen Stellen am Flusse mit zusammengefalteten Flügeln saugend gefunden.

Sikkim, Assam, Ober-Birma (ab. *indigis* Weymer) Hainan in Coll. Fruhstorfer.

indra f. temp. *imbecilis* Moore aus den Monaten März-April von Sikkim.

indra shiva Swinhoe halte nach 3 mir aus Poona vorliegenden Exemplaren nur für eine Lokalform der heissen Tiefebene, von welcher mir aus Trevandrum eine dunkelgrau angeflogene Regenzeitform zuing.

Hiposcritia lalage Doubl.

Pieris lalage Oberthür., Etudes d'Entom. 1893.

1 ♂ von Hto. Tonkin in Coll. Oberthür.

1 ♂ 1 ♀ von den Montes Mauson April-Mai 3 4000'.

Das ♂ differiert von einer Serie von 5 ♂♂ aus Sikkim und Assam durch eine sehr scharf ausgeprägte, submarginale, schwarze Zackenbinde der Hinterflügel-Unterseite und einen breiten blavioletten Flügel-Aussensaum.

Catophaga melania paulina Cramer.

In Siam fliegen ♂♂ mit schwarzem Marginal-

saum der Hinterflügel, wie sie Distant abbildet, neben solchen ohne schwarze Flecken und Striche auf den Hinterflügeln. Tonkin ♂♂ dagegen nähern sich mehr agave Feld. von den Philippinen durch den schwarz bezogenen Apex der Vorderflügel. Die ♀♀ von Siam haben zum Teil weisse, zum Teil gelbe Innenhälften der Hinterflügel-Oberseite. Tonkin, Annam, Siam.

Catophaga albina Boisd.

Tonkin. Fliegt selbst in den Gärten von Haiphong in Gesellschaft von *Pap. helenus*, als einer der ersten Schmetterlinge, wenn im März die Winternebel anfangen sich zu verziehen.

Chentabun, 1. Jan. 1901, Muok Lek, Febr. 1901 West-Siam Kanburi, April.

Appias libythea F. 1775 India orientalis.

Pap. zelmira Cramer 1782, IV. t. 320 C. D. = *retexta* Swinhoe.

♂ Regenzeitform p. 65 Coromandel.

f. E. F. ♂ Trockenzeitform p. 65.

= *ares* Swinhoe aus Poona in meiner Sammlung.

Eine autorisierte deutsche Ausgabe von: „Tutt's British Lepidoptera“.

Ein englisches Werk, das der Aufmerksamkeit auch der deutschen Naturforscher und besonders der Schmetterlingskundigen empfohlen zu werden verdient, ist: J. W. Tutt's „Natural History of the British Lepidoptera“. Dasselbe ist nach den Mitteilungen des Verfassers auf vier Bände berechnet, von denen die drei ersten bereits erschienen sind. Das Buch ist mehr, als sein Titel besagt; es beschränkt sich nicht auf die britischen Schmetterlinge, sondern zieht alle mit ihnen verwandten Arten und Varietäten, wo immer sie vorkommen mögen, überhaupt alles, was mittelbar oder unmittelbar mit dem Thema im Zusammenhange steht, in den Bereich seiner Betrachtungen. Das Werk nimmt aber auch überall Rücksicht auf allgemeine Fragen. So widmet der erste Band 112 (von seinen 560) Seiten eingehenden Erörterungen über: 1. Ursprung, 2. Ei, 3. Embryologie und 4. Parthenogenesis der Lepidoptera, 5. aeusseren und 6. inneren Bau der Schmetterlingslarve, 7. Variation der Imagines, 8. Schutzfärbung und Verteidigungsmittel der Larve, 9. Klassifikation der Schuppenflügler. Hierzu kommen im zweiten (584 Seiten

starken) Bande 100 Seiten Betrachtungen über: 1. Metamorphose der Lepidopteren und 2. zufällige Erscheinungen dabei; 3. äussere Morphologie und 4. inneren Bau der Schmetterlingspuppe, 5. Abstammung der Lepidopterengattungen (mit Stammbaum). Auch der dritte Band bringt über biologische und andere Fragen (Hybridismus, Gynandromorphismus, Variation, Entwicklungszustände, Metamorphosen u. s. w.) eine Menge Details, eine Anhäufung von Material, das anderswo grossenteils überhaupt nicht zu erhalten ist, und in einer solch erschöpfenden Vollständigkeit, wie sie bisher noch in keinem der einschlägigen Werke erreicht worden ist. Dieser Inhaltsreichtum gibt dem Schmetterlingsforscher stete Anregung, seinen Untersuchungsgegenstand von allen möglichen Gesichtspunkten aus zu studieren, sich unablässig eine vollständige Erforschung der Insektenwelt angelegen sein zu lassen, die sämtliche Entwicklungszustände des Schmetterlings umfasst, nicht nur über dessen Bau, sondern auch über seine Physiologie und Biologie, seine Wandlungen und Änderungen, Habitus, Fundorte, Nahrungspflanzen, geographische Verteilung u. s. w., die verwandtschaftlichen Beziehungen der Arten, die Varietäten u. s. w. Aufschluss giebt.

Somit findet auch der Phaenologe über die Schmetterlingswelt in ihrer Abhängigkeit von klimatischen Einflüssen, über die Wohnbereiche der Arten in Tutt's grossem Werke eine Fülle der Belehrung, Anregung und Auskünfte. Dem Phaenologen, wie dem eigentlichen Sammler erleichtert das Buch die Arbeit ansserordentlich; Jahre lang müssten sie studieren, forschen, sammeln, und dann hätten sie doch noch lange nicht die Menge der für ihre Spezialarbeit in Betracht kommenden Angaben, Daten und zuverlässigen Informationen beisammen, die ihnen hier in Tutt's Buche wie auf dem Präsentierteller dargeboten, zur sofortigen Verarbeitung fertig entgegengebracht werden. Es handelt sich auch nicht blos um Zusammentragung einer Menge von Material aus allen nur erreichbaren (britischen und ausserbritischen) Quellen, um die mit ausserordentlicher Sachkenntnis und gereiftem fachmännischem Urteil durchgeführte Anordnung, Sichtung, Formung, Condensation und Würdigung des ungeheuren Stoffes; sondern jeder Band des Werkes steuert auch zu dem wohlgeordneten und gesichteten Riesenvorrat des bisher bekannten Wissens, der früheren Beobachtungen noch reiche Spenden ganz neuen, noch nirgends gedruckten Materials teils

aus des Verfassers eigenem Wissensschatze, teils aus der Feder seiner Freunde und Mitarbeiter bei. Bei einem literarischen Unternehmen so umfassenden Charakters ist es ja unmöglich, dass die kolossale und vielseitige Arbeit von der Kraft eines einzelnen Menschen bewältigt werde. So enorme Arbeit Tutt auch geleistet hat, so bedurfte er selbstverständlich doch der Mitarbeiter, und er fand sie unter den namhaftesten Fachmännern seines Vaterlandes. T. A. Chapman, A. W. Bacot, L. B. Prout, Kirby, Durham, Lord Walsingham, W. H. B. Flötscher, Dr. Wood und andere mehr haben ihre Dienste dem Tutt'schen Unternehmen geliehen; ausser diesen Gelehrten aber haben noch über 200 Entomologen auf die eine oder andere Art bei einzelnen Fragen ihre Beobachtungen, Aufzeichnungen, Listen, Berichte, Auskünfte zur Verfügung gestellt. Dazu ist die gesamte vorhandene Literatur, so weit sie in Betracht kam und zugänglich war, alles, was in Büchern, Abhandlungen, Fachblättern, Magazinen, Vereinsberichten, Verhandlungen gelehrter Gesellschaften und Korporationen, Zeitungen u. s. w. an einschlägigen Notizen und Erörterungen zu finden war, mit grosser Sorgfalt gesammelt worden. So sind nicht nur die britischen Quellen, sondern auch die ausländische Literatur (hauptsächlich die deutsche und die amerikanische) herangezogen worden. Auch manche noch ungedruckte Arbeit konnte benutzt werden. Auf diese Weise ist denn ein Sammel- und Nachschlage-Werk zustande gekommen, das besonders in seinem klassifikatorischen Teil eine wahre Fundgrube der Belehrung bildet.

Was Vollständigkeit betrifft (schreibt Merrifield), so steht Tutt's Werk in der Fülle der Detailangaben über alle den Biologen, Systematiker, Sammler, kurz jeden Fachmann interessierenden Fragen geradezu einzig da. Dazu kommt, dass das Buch bis auf die Gegenwart fortgeführt ist und die gesamte Literatur der zu dem Fach gehörenden Gebiete benutzt hat. Die Klarheit der Darstellung erhöht noch den Wert und die wissenschaftliche Brauchbarkeit des Buches, das dem Forscher unschätzbare Dienste leistet als Ratgeber, der ihn kaum jemals im Stich lässt und als Auskunftsbuch, das ihm nicht leicht auf eine Frage die Antwort schuldig bleibt, das vielmehr überall mit grossem Scharfsinn zusammengefasst, die neuesten Ergebnisse der entomologischen Forschung darbietet, und zwar ohne Weitschweifigkeit, in möglichst knapper, aber doch

lesbarer Form. Dem Sammler geben die sorgfältig ausgearbeiteten Listen wohlbeglaubigte Auskunft, wo und wann er jede Art der in dem Buche behandelten Schmetterlinge finden kann. Auch über die Jahreszeit, in welcher eine Schmetterlingsart erscheint, ist ebenso, wie über ihre Wohnstätten, Fundorte und Nahrungspflanzen das gesamte Material in Tutt's Werke zu finden. Ferner enthält das Werk vollständige Listen der Synonymen der einzelnen Arten und Gattungen, sowie der literarischen Hinweise, und diese Angaben sind zuverlässig. Tutt zeigt sich auch hier als ein Meister der Kompilation und knappen Zusammenfassung. Von besonderem Interesse und grossem Nutzen ist der Wiederabdruck der ersten Beschreibungen der einzelnen Arten. Doch sind auch neue Beschreibungen hinzugekommen, und alle Mitteilungen über Lebensverhältnisse und Entwicklung sind nach modernen Gesichtspunkten ausgearbeitet. Ein weiterer Verdienst des Buches besteht in der Vollständigkeit, mit welcher die fremden Ansichten angeführt und gewürdigt werden unter Hinweis auf die Gesichtspunkte, von denen der Verfasser dabei ausgeht. Hier tritt oft seine Selbständigkeit und Originalität recht deutlich hervor; überall bringt er in summarischer Form auch die neuesten und gewichtigsten Ansichten, vervollständigt aber diese Zusammenstellung noch durch die Ergebnisse seiner eigenen Forschungen und kritischen Untersuchungen. Tutt gründet seine Klassifikation hauptsächlich auf die Lebensbeschreibungen der Schmetterlinge, und da er hierbei das Ganze der Entwicklung, sämtliche Stufen und Eigentümlichkeiten, die Gesamtheit der Erscheinungen, alle Seiten der Sache im Auge hat, so ist sein Werk nicht nur ein Denkmal kolossalen Fleisses, unermüdlicher Arbeit und Sorgfalt, sondern es bedeutet auch einen wissenschaftlichen Fortschritt und hebt das Studium seines Wissensgebietes auf eine weit höhere Grundlage, als die bisherige war. In der Beschreibung der einzelnen Species geht das Werk u. a. auf folgende Gesichtspunkte ein:

1. Verschiedene Benennungen, 2. Originalbeschreibung der Art, 3. Imago, 4. sexueller Dimorphismus, 5. Gynandromorphismus (Beschreibung aller bekannten Formen davon), Variationsformen, Abweichungen u. s. w., 6. Vergleich mit verwandten Arten, 7. Eiablage und Ei, 8. Larve, 9. deren Habitus, 10. und Variation (Tabellen von sämtlichen Variationsformen der betreffenden Art), Vergleichung der

Larve mit den Larven verwandter Arten, 11. Cocon (Doppelcocons und zusammengesetzte Cocons), Verpuppungsart, 12. Farbenänderungen am Cocon, 13. Auskriechen aus der Puppenhülle und Habitus des Imago, 14. Nährpflanzen (vollständige Verzeichnisse) und Aufenthaltsorte, 15. verlängerte Dauer des Puppenzustandes, 16. Erscheinungszeit (phänologische Details), Puparium, 17. Fundorte (Listen für die Bezirke Britanniens), 18. geographische Verteilung (Listen der Verteilungsbezirke der Arten nach den einzelnen Ländern, in denen sie vorkommen). So gibt das Werk eine Übersicht über die betreffenden Gruppen, Familien und Genera, über ihre Kennzeichen, Lebensweise, Klassifikation und ihre Verteilung in der ganzen Welt, über die Namen der Arten, über die Stellen, wo sich Beschreibungen der Arten, Varietäten, oder andere Mitteilungen über sie finden, über die ganze auf die Art, Gattung u. s. w. bezügliche Literatur. Der Preis des Bandes beträgt 20 Mark. In Anbetracht der aufgewendeten Arbeit und angesichts der Tatsache, dass dieses Werk dem Forscher eine Masse Zeit, Mühe und Umstände erspart, und dass diese Bände gleichsam eine ganze Bibliothek darstellen voll Belehrung und Informationen, die man sich sonst in der Praxis nur mit grossen Schwierigkeiten oder überhaupt nicht zu beschaffen vermag, erscheint der Preis nicht übermässig hoch. Die britischen und amerikanischen Fachzeitschriften sind über das Tutt'sche Werk des Lobes voll. Die Ermächtigung zur Verdeutschung des Werkes hat der Verfasser einem unserer Landsleute freundlicher Weise bereits übertragen. Vielleicht finden sich Subskribenten auf eine deutsche Ausgabe des Werkes in hinreichender Anzahl, um einem unserer Verleger die Besorgnis zu nehmen, er könne sich mit der Herausgabe einer deutschen Übersetzung ein zu grosses geschäftliches Risiko aufladen. Fachgenossen, welche sich für die Angelegenheit interessieren, werden gebeten, sich mit Herrn O. Marpurg Cöthen (Anhalt), Schützenstrasse 10, in Verbindung zu setzen.

M. Gillmer, Dozent.

Die Schmetterling-Ausstellung in Frankfurt a. M.

vom 20. - 22. Mai d. J.

Seit einer Reihe von Jahren finden im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. am Himmelfahrtstage, sowie je einen Tag vorher und nachher, grosse Schmetterling-Ausstellungen statt. Den Anlass bot

eine grosse Sammlung (des literarisch bekannten Lepidopterologen Koch), die seinerzeit von einem Gönner zum Preise von 6000 Gulden angekauft und dem zoologischen Garten unter der Bedingung zeitweiser Ausstellung überwiesen wurde. Durch ihren Anteil an der Rüppel'schen Ausbeute hat die Sammlung von jeher das Interesse aller wissenschaftlich tätigen Lepidopterologen in Anspruch genommen. Da aber zur Zeit, als der alte Koch sammelte, ein grosser Teil des Auslandes gänzlich verschlossen war, so mussten nachträglich, um die ausgestellte Kollektion für heutige Begriffe etwas komplet zu machen, viele Arten eigens zur Ausstellung hineingestellt werden.

Die Sammlung beginnt mit den Papilioniden, während im vergangenen Jahre die Nymphaliden den Reigen eröffneten. Bei den Nymphaliden stehen die „Heliconiformen“ an der Spitze; Heliconius selbst, dann Eueides, Colaeus und Dione. Die letzteren Gattungen sind komplet, und eine kürzlich vorgenommene Revision der Eueides hat zur Benennung zahlreicher neuer Formen dieser Gattung geführt. Als zweite Nymphalidengruppe folgen die „Acraeiformen“ (Acraea, Telchina, Actinote etc.), dann die „Argynniiformen“, die Cynthien, Cirrhochoen u. s. w. Die Nymphaliden umfassen einige Tausende von Nummern, an die sich die „Danaomorphen“ und „Satyromorphen“ reihen, mit zusammen ca. 2000 Exemplaren. Die Hesperiden sind etwa 1700 an der Zahl, die Lycaeniden mit Verwandten 1600, die Papilio und Pieriden ca. 2000. Ganz besonders sorgfältig sind die Heteroceren behandelt. Allein 100 Macroglossen und 50 Hummelschwärmer geben einen Begriff von der Reichhaltigkeit der Kollektion. Manche Gruppen, wie die Cocyten, sind ganz vollständig, bei vielen anderen, wie bei den Hypsiden, Calliguliden, den australischen Agaristiden, fehlen nur wenige Formen. Die einzelnen Gruppen der Macros sind im Ganzen ziemlich gleichmässig behandelt und das Vorhandensein von über 1000 exotischen Geometriden beweist, dass auch diese weniger beliebten Gruppen noch gut vertreten sind. Ob auch die Micros bei der Riesenausdehnung der Sammlung noch zur Ausstellung gelangen, kann — aus räumlichen Gründen — jetzt noch nicht bestimmt werden. Die Glaskasten, in denen die Tiere zur Schau gestellt sind, betragen an Zahl über 300 und haben meistens gegen einen Meter Länge, so dass das einfache Abschreiten der Sammlung schon einige Zeit in Anspruch nimmt. Das Weitere über

die Zeit der Ausstellung ergibt die in dieser Nummer enthaltene Annonce; gesagt sei hier nur noch, dass nach Lösung eines Gartenbillets, das zur Besichtigung des zoologischen Gartens berechtigt, ein Extra-Entrée für die Ausstellung nicht zu erlegen ist. S.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: *Coptolabus pustulifer guerryi* nov. subspec.

Eine neue Form von *Carabus adonis* Hampe, von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Abzugeben: Raupen, später Puppen von: *G. papilionaria* R. 10 Pfg., P. 20 Pfg., *M. margaritaria* R. 20 Pfg., P. 40 Pfg., *H. pennaria* R. 8 Pfg., P. 15 Pfg., *U. sambucaria* R. 12 Pfg., P. 25 Pfg. per Stück. Bei Abnahme von 5 Stück, 1 Stück Zugabe. Verpackung und Porto 35 Pfg. Auch entsprechender Tausch.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg.
Wichtlstrasse 14.

Prachtcenturie Celebes

100 Lepidopteren in Düten in ca. 5 Arten mit dem grossen prachtvollen Pap. blumei und polydorus, polyphontes, sataspes, O. hephaestus, Ceth. mirina und andere schöne Euploen und Danais Arten Mk. 30. 50 Sumatrafalter in Düten in ca. 30 Arten mit Pap. arjuna, schönen Delias, Argynnis Arten, alles Ia. Qualität, Mk. 8.

Carl Zacher, Berlin S O 26, Cottbuserstr. 11.

Prachtcenturie, 100 gespannte exotische Schmetterlinge mit feinen Papilios, schönsten Pieriden, vornehmen Nymphaliden, riesigen Sphingiden, sehr schöne Kollektion, 30 Mark. Porto u. Verp. extra. Alles genau determiniert mit Fundortzetteln und Ia. Qual.

Raupencenturie, 100 europäische, genau determinierte präparierte Raupen, meisterhaft präpariert, äusserst mannigfaltige, hochinteressante Kollektion, 15 Mark, 50 Stück 8 Mk., 200 Stück 25 Mk. Porto und Verp. extra.

Nordamerikacenturie, 100 Dütenfalter, genau determiniert, mit vielen seltenen, den meisten Sammlungen fehlenden Arten, sehr vielseitig, 15 Mark. Porto und Verp. extra.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützenstr. 10,

! Sammelreise !

Dalmatien, Herzegovina, Bosnien und Croatien (Velebit) für sämtliche naturhistorische Objekte und Familien. Alles Nähere durch **Josef Sever, Laibach** (Oesterreich), hauptpostlagernd.

Seltene und hochfeine palaearkt. Falter liefert zu mässigsten Preisen E. Funke, Dresden-Blasewitz. Liste zu Diensten

Wer liefert Raupen von *Argynnis paphia* und später von *Pararge megera*, *Satyr. circe*, *hermione*, *briseis* und verwandte Arten. Von den *Satyriden* auch Eier erwünscht.

M. Rühl, Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge
von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer u. preiswerter **entomologischer Utensilien** als: **Fangnetze**, doppelt zusammenlegbar,

Schöpfer für Wasserkäfer etc.

Tötungsgläser, neue Form, **Raupensammelkästen**, **Exkursionskästen**, **Patentspannbretter**, **Torfplatten**, **Insektennadeln**, **Insektenkästen** etc.

Meine neue Preisliste ist soeben erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. **Rhesocynthia meander**, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige **Coleopteren-Centurien**. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine **Cicindelen**, **Lucaniden**, **Cerambyciden**, **Carabiden**, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter **Xylotrupes dichotomus**, schöne **Lucaniden**, **Carabiden**, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 **Coleopteren** aus **Espirito-Santo**, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. **Lucaniden**, grossen **Cerambyciden** etc. Mk. 12.50. 100 **Coleopteren** aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle **Cerambyciden** und **Cetoniden** Mk. 12.50. 100 **Prachtfalter** aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne **Papilio** und feine **Charaxes**, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe **Lepid.-Centurie** mit **Stichophthalma tonkiniana** Mk. 15.—. 100 **Lepidopteren** aus Celebes, darunter **P. milon**, **rhesus**, **pamphilus**, **Tachyris zarinda**, Mk. 15, do. mit **Pap. blumei**, dem schönsten **Papilio** der Erde, Mk. 25. **Riesenlager an Ostasien-Käfern**, **Orthopteren**. **Auswahlsendungen** jederzeit.

H. Frubstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Achtung! Billigste Bezugsquelle!

Dalmatiner Arten

alles franko in grosser Kiste mit genügendem Futter.

Ende Mai erwachsene *caecigena* R., Futter Eiche, Dtzd. Mk. 6, Puppen Dtzd. Mk. 8, bei Abnahme von 100 Stück bedeutend billiger. *Cleopatra* R. erwachsen, Futter *Rhamnus*, pro 50 Stück 7 Mk., 100 Stück 13 Mk., Dtzd. 2 Mk., Puppen Dtzd. 3 Mk. *Nich. lividaria* erwachsen R. Dtzd. 2 Mk., Puppen Dtzd. 3 Mk., *Catoc. dilecta* Dtzd. 6 Mk., *serpentina* Puppen Stück 40 Pfg. (Schlüpfzeit Sommer). Erst geschlüpfte *Er. afra* v. *dalmata*, genadelt, leicht zu spannen, 6 Stück Mk. 2.80, 12 Stück Mk. 5.40. Erst geschlüpfte *leucogaster* 6 Stück Mk. 2.80.

Leuc. congrua Stück 65 Pfg.

Unbekannte Firmen Nachnahme.

A. Spada, Zara Barcagno (Dalmatien).

Grosse Heuschrecken, Libellen, Wanzen.

Cicaden

u. s. w., darunter viele undeterminierte Arten, für Spezialisten sehr geeignet, werden am liebsten en bloc billig abgegeben, darunter eine Anzahl Arten aus Gegenden, in denen Insekten überhaupt noch fast gar nicht gesammelt wurden, daher voraussichtlich auch **nov. spec.** darunter. Alles sachgemäss präpariert.

Enormes Lager in Schmetterlingen der Welt-fauna, präpariert und in Düten, zu äusserst mässigen Preisen.

Schmetterlingspreisliste versende ich auf Wunsch gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee-Berlin,
Lützen-Strasse 10.

Ankauf. — Verkauf. — Tausch.

Offerierte: *Leistus alpicola*, *parvicollis*, *gracilis*, *Nebria microcephala*, *volxemi*, *posthuma*, *Elaphrus lapponicus*, *Anthia maunerheimi*, *Dischirius bacillus*, *Clivina laevifrons*, *Siagona gerardi*, *Trechus cerberus*, *dejeani*, *Anophthalmus canevae*, *lacqueti*, *Aphaenops cerberus*, *leschenaulti*, *pluto*, *Syrdenus filiformis*, *Omphreus beckianus*, *Atranius collaris*, *Pristodactyla praestans*, *Calathus encaustus*, *corax*, *Laemosthenes caspius*, *Antisphodrus aeacus*, *Poecilus conformis*, *eucopolus*, *lucasi*, *Pterostichus reiseri*, v. *somniticus*, *honorati*, *lacordairei*, *baldensis*, *spinolae*, *caucasicus*, *Percus lineatus*, *corsicus*, *grandicollis*, *brunneipennis*, v. *ramboursi*, *reichei*, *politus*, *passerini*, *dejeani* etc.

Grosse Vorräte bestimmter und unbestimmter **exotischer Coleopteren**, **Hymenopteren**, **Dipteren**, **Orthopteren** und **Hemipteren**. **Auswahlsendungen** bereitwilligst.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Goliathus giganteus und **Chalcosoma atlas** in frischen Stücken zu billigen Preisen offeriert

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachtvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut,
Wald, Rheinland.

Habe gegen Meistgebot eine Partie Coleopteren, 8—900 Stück und eine Partie Lepidopteren, 600 bis 700 Stück, beide aus Südamerika, abzugeben. Auch centurienweise.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus apocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polymmatas virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermie*, *Pararge megara*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Sérécicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Angebot.

Von der Insel **Madagascar**: Schnecken, Schlangen (klein), Crustaceen, Infusorien, Baumwanzen, Regenwürmer, Riesenregenvurm, Caraben. Von der Insel Reunion: Fledermäuse, Krebse, Blutegel, Garneelen, Nacktschnecken, Tausendfüsse, rats musqués, Riesenassel (*Zephronia*), Scorpione, Conchylien (16 Arten)-Kleinkäfer. 1 Babyrussaschädel (Hirscheber) von Celebes, 1 Seeschlange.

A. Sikora, Wien VII, Schotterfeldgasse 22 I.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Habe abzugeben: Ornithopt. *paradisea* ♂ 20 bis 35 Mk., *Pap. rex nobilis*, 1 *Limen. camilla aberrat. tota nigra* gegen Meistgebot. Ferner herrliche *Van. antiopa v. hygiaea* à 6—12 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Offerierte entomologische Schriften, sowie **Coleopteren** und **Lepidopteren** von Russland, Kaukasus und Sibirien, im Tausché gegen nachstehende Werke:

1. **Felder und Rogenhofer**. *Lepidoptera* gesammelt auf der Reise der „Novara“ — **Heterocera** — mit 66 color. Taf.

2. **Druce**. *Lepidoptera Heterocera. Centrali-Americana*, mit 101 color. Taf.

K. L. Bramson, Staatsrat, **Elisabethgrad**, (Gouv. Cherson), Russland.

Arthur Speyer, Entomologe, **Altona a. Elbe** Goldene Medaille. — Diplome. — Empfehle für die kommende Saison:

Auswahlsendungen von europ. u. exotischen Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art, sowie biologischen Sammlungen. Uebernehme in Kommission bei vorteilhaftem Verkauf und schnellstem Umsatz, Sammlungen und Original-Ausbeuten aller Art. —

Suche folgende Arten in jeder Anzahl in Tausch oder gegen bar zu erwerben: *Smer. quercus*, *ocellata*, *Moma orion*, *Trochil. apiformis*, *Amphidas. betularius*, *Van. cardui*, *antiopa*, *atalanta*, *Aporia crataegi*, *Pier. brassicae*, *Arctia caja*, *Gon. rhamni*, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Agr. pronuba*, *Pap. machaon*, *podalirius*, *Catocala sponsa*.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Die diesjährige

Schmetterling-Ausstellung

des

Frankfurter Zoologischen Gartens

(ca. 28,000 Schmetterlinge)

beginnt am 20. Mai, vormittags 9 Uhr, und schliesst am 22. Mai, abends 7 Uhr. Eintritt in den Zoolog. Garten Mk. 1, Kinder 50 Pfg. — Kein Extra-Entrée für die Ausstellung.

Abzugeben: 1 **Schrank**, neu, echt nussbaum, hochelegant in Verticovform mit 30 Kästen à 41×51 cm gross, 200 Mk.

1 gebrauchter Schrank, dunkel, mit 20 Kästen à 40×70 cm gross, für 80 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Die **Cerambyciden-Sammlung** des vorst. Herrn Prof. Dr. Leimbach, enthalten in tadellosem Zustande mit Schrank, 1050 europäische Arten Cerambyciden, 240 Dorcadione, viele mit Frassstücken und Larven und 560 Arten Exoten ist zu verkaufen. Reflektanten wollen sich bis anfangs Juni an Frau Dr. Leimbach, Arnstadt, Thür., wenden.

Eier (Ende Mai) tau Dtzd. 10 Pfg., pudibunda Dtzd. 10 Pfg., 100 Stck. 60, ab. concolor Dtzd. 60, menyanthidis Dtzd. 20, Porto (Ausland) 20 Pfg.

Raupen (Mai-Juni) à Dtzd. prorsa 35 Pfg., betulae 60, intermediella 40, sepium 120, Lith. griseola 60, castrensis 50, cucullatella 60, Bombyx trifolii 75, spartiata 60, melanaria 60 Pfg. Puppen später.

Malac. franconica Raupen, gross, Dtzd. 2 Mk. spinreif Mk. 2.50. Puppen (Juli) 3 Mk. Psyche opacella Puppen Dtzd. Mk. 1.50. Porto (Ausland, eingeschrieben) 50 Pfg. Tausch stets erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Billige Coleopteren! 100 Stck. Käfer in ca. 40 Spec. aus Turkestan und Klein-Asien, tadellos inkl. Porto und Packung 7½ Mk. Nur grössere und dabei seltene Arten. Ein Stück der seltenen Disc. tschitscherini Sem. leicht defekt gratis.

E. Funke, Naturalist, Dresden-Blasewitz.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

In letzter Zeit empfangen aus **Australien** über 23,000 der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in prachtvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzufügen die

Austral-Serie.

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse Käfer von **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadellos, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges Angebot australischer Käfer ist bisher nicht gemacht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk. Keine Centurienware.

Friedrich Schneider, Wald, Rheinland.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie **exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten** in einzelnen Stücken und **73 Losen und Centurien. Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.**

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Folgende **Raupen** gebe zu beigesetzten Preisen per je 1 Dtzd. gegen bar ab. Ag. occulta 1.—, Plus. moneta —.30, Ocn. corsica —.40, Bomb. hyaliformis —.50. Tausch wird bevorzugt.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Achtung!

Puppen des seltenen Spinners Caligula simla erhalte Mitte Juli direkt aus Indien und gebe das Stück zu 4 Fr., das Dtzd. zu 40 Fr. Überwintern nicht, sondern schlüpfen noch im September-Oktober. Falter gehen sehr leicht Copula ein, Eier überwintern und schlüpfen erst im Mai nächsten Jahres. Futter Rosskastanie. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Gastr. quercifolia Raupen, überwintert, 3 cm lang. 1 Dtzd. 50 Pfg., 2 Dtzd. 90 Pfg., Porto und Verpackung 20 Pfg.; 50 Stck. 1.80 Mk., 100 Stck. 3.30 Mk., Porto und Verpackung 40 Pfg., gegen bar, auch Briefmarken als Zahlung.

Schille, Rytro-Galizien.

Kaufe

Hofmann's Schmetterlingswerk II. Auflage und ditto Raupenwerk und erbitte Angebote.

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Hemipterenarten aus Südost-Asien

von G. Breddin, Berlin.

Lamprocoris smaragdus n. spec. ♂. Körper grösser und breiter als bei *L. lateralis* Guér.; Enddrittel des Schildchens nach hinten sehr steil abfallend, vordere Pronotumseiten mit schmalem, von oben deutlich sichtbarem, abgesetztem und leicht aufgeschlagenem Rand. Vorderschenkel unten dicht hinter der Mitte mit einem sehr deutlichen, stumpfwinkligen Zahn bewehrt; Hinterschenkel nahe der Spitze mit einem undeutlicheren Zahn. Fühlerglied 2 etwas mehr wie halb so lang als 3, Punktierung kaum stärker als bei *L. lateralis*; der Bauch ohne Nadelrisse, mit wenigen flachen Punkten. — Sehr stark glänzend, smaragdgrün; Pronotumseiten, Kopf und Vorderbrust mehr hellviolett. Eine schmale Randung der Cicatricalschwielen, des Halsschildes, sowie 7 divergierende, + verwaschene Längsbinden der hinteren Pronotumhälfte, der Grubeneindruck beiderseits der Basalschwiele, jederseits zwei verloschene submarginale Fleckchen vor der Mitte des Schildchens und ein undeutlicher Quersfleck nahe der Spitze, sowie die grubigen Eindrücke der Bauchseiten hinter den Stigmen schwärzlich-violett; der Bauch im übrigen (mit den Seiten) einfarbig metallisch-grün. Evaporativfelder der Brust, Fühler und Tarsen schwarz. — Länge 10¹/₄ mm; Schulterbreite 7 mm. — Perak (Malacca coll, auct.).

Cazira bergrothi n. spec. ♂. Vorderschienen fast von der Basis an stark verbreitert, fast Zweidrittel so breit als lang. Jochstücke die Stirnschwiele etwas überragend. Pronotum zwischen der

groben Punktierung mit mässig grossen, glatten, runden Höckern, Mittelschwiele nahe dem Hinterrand in einen gerundeten Höcker erhoben. Halsecken mit ganz undeutlichem Spitzchen bewehrt; Seitenrand des Halsschildes ohne Körnelung; Schulterecke nach aussen vorgezogen, zweispitzig; hintere Spitze zahnförmig, fast rechtwinklig, vordere Spitze die hintere nach aussen wenig überragend, kurz dornenförmig, abgestumpft. Schildchen wie bei *C. strumosa* Stal; die Auftreibungen der Basalwinkel deutlich. Entdecken der Connexivsegmente deutlich vorragend mit abgestumpfter Ecke. — Hell orangerot, Membran gelblich-hyalin, einfarbig. Fühlerglied 4 und 5 (ausser der Basis), der Schnabel (ausser der Basis), die Mitte der Brustriegen, die Mündung der Thoracaldrüsen und ihre Umgebung, Hüften, Basis der Trochanteren, sowie die äusserste Spitze der Schienen und Tarsen pechschwarz oder schwarz. — Länge (mit Halbdecken) 13¹/₄ mm. — Tonkin (Mauson-Gebirge, coll, auct.).

Cazira reuteri n. spec. ♂. Nach dem Bau und der Skulptur des Halsschildes und im Bau des Schildchens zur Verwandtschaft der *C. strumosa* Stal gehörig und der *C. bergrothi* nahe verwandt, doch weniger robust, die Vorderschienen weit schmaler (etwa nur halb so breit als lang), die Halswinkel mit einer sehr undeutlichen rechtwinkligen Spitze bewehrt. — Honiggelb, glänzend. Die (innere) Grundhälfte der Membran (soweit sie den Hinterleibsrücken bedeckt) tief schwarz, in der Mitte in eine kurze Spitze ausgezogen; die freie Spitzenhälfte glasig mit schwärzlichem Nebelfleck gegen die Spitze hin, der mit der dunklen Basalzzeichnung zusammenhängt. Ein grösserer, fast kreisrunder Fleck des Coriums

neben dem Ende der Rimula, die Mitte der Mittel- und Hinterbrust, die Umgebung der Mündung der Thoracaldrüsen, die Spitzen der Tarsen, mehr als die Endhälfte der Vorderschienen, etwa das Enddrittel der Mittel- und Hinterschienen, ein Fleckchen auf der Oberseite der letzteren Schienen vor ihrer Mitte, ein deutlicher Ring der Hinterschenkel und ein verloschener der Mittelschenkel hinter der Mitte sowie das 4. Fühlerglied (ausser der Basis und der äussersten Spitze) schwarz. (Letztes Fühlerglied abgebrochen). Fühlerglied 3 gegen Ende leicht geschwärzt. — Länge (mit Halbdecken) $12\frac{3}{4}$ mm — Tonkin (Than-Moi, coll. auct.).

Cazira montandoni n. spec. ♂. Der vorigen Art ähnlich und im Bau nahe verwandt, doch etwas schmaler, der Kopf vor den Augen auffallend schmal, Jochstücke die Stirnschwiele weit überragend. Pronotum mit wenigen entfernten Punkten, auf der Hinterhälfte innen beiderseits des Mittelwulstes mit grossen, glatten, aber nicht knollig erhabenen Flecken. Auftreibungen der Schildwinkel nicht oder ganz undeutlich abgesetzt. Vorderschienen nur schwach verbreitert (weniger als halb so breit wie lang), das Grunddrittel stielrund. — Etwas trübe honigfarbig, glänzend. Membran einfarbig schwarz. Ein verwaschenes Fleckchen des Coriums neben dem Ende der Rimula, die Fühler (die äusserste Basis des 3. Gliedes ausgenommen), die Mitte der Mittel- und Hinterbrust, der Schnabel (ausser dem 1. Glied) und die Beine schwarz. Ein subbasaler Ring der Vorderschenkel und der Vorderschienen, die Grundhälfte der Mittel- und Hinterschenkel, ein schmaler Ring in der Mitte der Mittel- und Hinterschienen, ein verloschener oben unterbrochener Ring nahe der Basis der letzteren und eine verloschene Ringzeichnung nahe der Spitze der Mittel- und Hinterschenkel gelb. Hinterwinkel der Hinterbrust leicht gebräunt. — Länge (mit Halbd.) $11\frac{3}{4}$ mm. — Tonkin (Chiem Hoa, coll. auct.).

Cazira kirkaldyi n. spec. ♂. Nahe verwandt der *C. strumosa* Stal. Kopf vor den Augen ziemlich schmal, die Jochstücke die Stirnschwiele etwas überragend. Hinterhälfte des Halsschildes mit Mittelwulst und jederseits vor den Hinterecken mit glatter langgestreckter Erhöhung, sonst ohne Höcker. Halsecke mit sehr kleiner, undeutlicher Spitze bewehrt. Auftreibungen der Schildchenbasis leicht zitzenförmig, die Erhöhungen der Schildwinkel ganz undeutlich. Hinterecken der Connexivsegmente kaum vorstehend, gerundet. Vorderschienen wenig verbreitert (weniger

als halb so breit wie lang), fast die Basalhälfte stielrund. — Schön orangerot, glänzend. Membran schwarz, in der Mitte ihres costalen und ihres apikalen Randes mit je einem halbrunden hyalinen Fleck. Das Schild (bis auf die blasigen Auftreibungen der Basis und die Spitze), die Punktierung des hinteren Pronotumfeldes in der Mitte und einige Punkte der Vorderpleuren, die Brustmitte und ein grosser Fleck um die Mündung der Thoracaldrüsen schwarz. Mittel- und Hinterschienen kurz hinter der Mitte mit weisslichem Ring, dieser Ring an den Hinterschienen oben und unten durch eine verwaschen schwärzliche Ringzeichnung begrenzt. Fühlerglied 3 gegen Ende und 4 sehr leicht gebräunt (Glieder 5 fehlend). — Länge $8\frac{3}{4}$ mm. — Sumatra (coll. auct.).

Cazira horvathi n. spec. (Untergattung *Terato-cazira* n.: Pronotum vor den Schultern gerandet, Rand vor der Mitte deutlich gekörnelt. Halsring seitlich plattenförmig erweitert, in einen breiten, sehr deutlichen Zahn auslaufend, der die Kopfbreite (mit den Augen) merklich überragt. Schildbasis nur in eine sehr hohe und an der Spitze der Länge nach leicht eingesattelte Blase erhoben; Seitenrand des Hinterleibs mit grossen, spitzen Sägezähnen bewehrt. Bauch beim ♂ mit deutlichen Reibeflecken. Schildspitze wie bei *C. strumosa*).

♂. Jochstücke die Stirnschwiele wenig überragend. Pronotum dicht netzartig gerunzelt und stark punktiert; glatte, gerundete Höcker nur auf dem Narbenteil sichtbar; der deutliche Mittelwulst hinten in einen zusammengedrückten quergestellten Knoten erhoben. Schulterecken in einen schlanken, sehr spitzen nach aussen und leicht nach vorn gerichteten Dorn weit vorgezogen, hinter dem Dorn als etwa rechtwinklige Ecke vorspringend. Die Auftreibungen in den Schildgrundwinkeln ganz undeutlich abgesetzt. (Vorderbeine fehlend.) — Dunkel bräunlich-rot, glänzend; die Oberseite der grossen Schildblase, Schulterdornen, Fühlergrund, Kniee und Schnabel heller, mehr rostrot; die Brustmitte verloschen pechschwarz. Corium (bis auf einen Mittelfleck) und Seiten des Schildchens nahe der Basis mit glatten milchweissen Erhebungen. Einige Fleckchen der Brustseiten und des Bauches, jederseits auf jedem Connexivsegment ein kleines Randfleckchen und auf dem 7. Segment (statt dessen) ein glattes Knötchen der Endecke und zwei Streifen des Endrandes, die äusserste Basis der Hinter- und Mittelschenkel, ein Ring kurz hinter der Mitte und ein anderer schiefer und unregelmässiger kurz vor der Spitze der Schenkel, sowie ein breiter

Ring etwas hinter der Mitte der Schienen gelbweiss. Membran glashell; die innere Grundhälfte schwarzbraun (einen hyalinen Längsfleck einschliessend) und ein mit dieser Zeichnung zusammenhängender Spitzenfleck schwarz. Fühlerglied 4 (ausser Basis und Spitze) und 5 (ausser der Basis) schwarzbraun. Reibefleck des ♂ rostgelb behaart: — Länge (mit Halbedecke) 15 mm. — Tonkin (Mauson Gebirge, coll. aut.).

Neue Pieriden aus Ost-Asien.

von H. Fruhstorfer.

Prioneris autothisbe orientalis nov. subspec.

Pr. autothisbe Fruhst. B. E. Z. 1896 p. 305.

Eine hellere Form in Ostjava.

l. c. 1899 p. 106.

Ostjavanische autothisbe sind etwas kleiner als ihre westlichen Nachbarn und oberseits schmaler schwarz gesäumt. Die Unterseite der Hinterflügel wechselt von fast ganz weiss bis zu ganz schwarz bezogenen Exemplaren, ebenso der Apex der Vorderflügel, welcher fast ganz schwarz vorkommt oder weiss und gelb gefleckt ist.

Ausserdem kommen in Ost-Java niemals Exemplare mit durchweg kanariengelber Unterseite der Hinterflügel vor, welche in West-Java typisch sind und wie sie Hübner so wunderschön abgebildet hat und ebenfalls Moore. (vide meine Bemerkungen B. E. Z. p. 106 1899.)

Ferner sind West-Java autothisbe fast alle gleich, während sich unter den Ost-Javanen nicht 2 Exemplare finden, die sich ähnlich sehen.

Patria: Montes Tengger, Ost-Java, 4000' Höhe.

Das ♂ von orientalis ist noch unbekannt. Sollte es vielleicht ganz schwarze Vorderflügel haben, wie Vollenhoven Monogr. Pierides t. 3 f. 5 1865 eines abbildet?

Prioneris clemathe themana nov. subspec.

Pr. clemathe Distant, Rhop. Malayana p. 295, t. 24 f. 16 ♂, Hagen Iris p. 36 1894; Martin u. de Nicéville Butterfl. of Sumatra p. 489/490 1895, Fruhstorfer B. E. Z. p. 109, 1899.

Herr Hofrat Martin machte mich bei der Berücksichtigung meiner Sammlung darauf aufmerksam, dass clemathe von Sumatra verschieden seien von solchen aus Continental-Indien. Mir selbst fiel früher bereits auf, dass ♂♂ aus Jolore und Sumatra einen dunkleren Apicalteil der Hinterflügel zeigen und

breiteren schwarzen Marginalsaum der Hinterflügel-Oberseite, aber ich wurde dann irregeleitet durch 2 ♂♂ mit der falschen Fundortsangabe „Perak“, welche mir ein englischer Händler verkauft hatte, und die, wie sich jetzt erwiesen hat, aus Assam stammen.

Abgesehen von dem dunkler beschuppten Vorderflügel-Apex, zeichnen sich auch noch die Hinterflügel auf der Unterseite aus durch einen deutlich erkennbaren, dunkelgelben Marginalsaum, ähnlich wie in euclemathe Fruhst. von Hainan.

Ausserdem reicht die basale Gelbfärbung kaum über die Zellwand hinaus, während sich in clemathe diese gelbe Zone bis an die schwarze Submarginalbinde erstreckt. Diese schwarze Submarginalbinde ist in der Regenzeitform von clemathe stets vorhanden und besonders beim ♂ breit und deutlich angelegt, fehlt aber den Sumatra und Perak ♂♂.

Das ♂ von themana wird also vermutlich auch entweder gar keine solche Submarginalbinde oder nur eine sehr dünne und schwache aufweisen.

Dr. Martin fing ein ♂ bei Selesseh.

Patria 2 ♂♂, Deli, Sumatra (Type) 1 ♂ Jolore ex Museo Singapore, Coll. Fruhstorfer.

Prioneris clemathe euclemathe.

Pr. clemathe Crowley Proc. Zool. Soc. 1900, p. 508.

1 ♂ von der Insel Hainan differiert von 14 clemathe ♂♂ von Sikkim, Assam, Tenasserim, Tonkin und Annam, auch von Exemplaren der Trockenzeitform durch den dünneren, schwarzen Ader-Bezug im Apicalteil der Vorderflügel.

Die Hinterflügel-Unterseite ist hell citrongelb ohne jede Spur von Orange im Analwinkel. Auf dem Marginalsaum zeigt sich ausserdem eine deutliche, hellgelbe Einfassung, welche in clemathe aus anderen Lokalitäten fehlt.

Das ♂ wird noch grössere Differenzen aufweisen.

Patria: Hainan, Whitehead leg. 1 ♂ in Coll. Fruhstorfer.

Wir kennen jetzt folgende *Prioneris*:

autothisbe Hübner, West-	Java.
„ orientalis Fruhst., Ost-	
„ hypsipyle Weymer, Sumatra.	

thestylis Doubl. f. temp. thestylis Regenzeitform. Sikkim, Assam, Tonkin, Hainan.

„ ab. Grössere gelbe Submarginalflecke der Hinterflügel-Unterseite. Siam.

„ f. temp. watsoni Moore ♂.

thestyli Doubl. Fruhst. B. E. Z. 1899 p. 110.
Sikkim, Assam, Tonkin, Hainan.
„ intermediate Form seta Moore ♂,
Fruhst. l. c. p. 108 ♂.
„ **malaccana** Fruhst. l. c. p. 108.
„ „ ♂ Soc. Ent. 1902
Perak.

cornelia Vollenhoven ♂ Fruhst. l. c. p. 109 ♂.
Nord-Borneo, Kina-Balu, S. O. Borneo.

clemathe Doubleday.

Ganz Nord-Indien, Tonkin, Annam,
Siam.

„ **euclemathe** Fruhst. Hainan.

„ **themana** Fruhst. Sumatra, Perak.

philonome Bois. ♂; Fruhst. l. c. p. 108 ♂.
Ost-Java; nicht im Westen der Insel.

Fliegt nur bei Lawang, besonders im April, wo
sie an Feld- und Wegrändern eifrig Blumen besucht.

vollenhovi Wall.

Scheint clemathe auf Borneo zu vertreten.

Meine Angabe B. E. Z. p. 110 Tebing Tinggi
beruht auf einem Händler-Etiquett und ist wohl
irrig, weil Martin diese Art in Sumatra nicht ge-
fangen hat.

Ebenso wird Druce' Angabe „Borneo“ für cle-
manthe kaum sicher sein.

sita Felder.

S. Ceylon.

Jedes Gebiet hat demnach 2 Arten.

Nord-Indien, Malay. Halbinsel, Hainan.

thestyli clemathe.

Sumatra

Borneo

autothisbe — clemathe. cornelia — vollen hovi.

Java

autothisbe — philonome.

Das Ei und die ersten Raupenstadien von **Thais polyxena.**

Anfangs Juni vorigen Jahres wollte ich auf *Aristolochia clematitis* L, der Futterpflanze von *Th. polyxena*, nach den Raupen des genannten Falters Umschau halten. Kommt doch diese Art bei uns, dem nördlichsten Vorposten ihres Verbreitungsgebietes, jährlich zu hunderten vor. Statt der Raupen fand ich aber auf der Pflanze erst Eier, die sich bei ihrer Aufzucht als die des Osterluzeifalters erwiesen. Natürlich etwas ganz gewöhnliches. So dachte ich auch. Kaum glaublich kam es mir jedoch vor, als die Eier nirgends beschrieben anzutreffen waren und alle Anfragen nach einer Eibeschreibung dieses ge-

wöhnlichen Schmetterlings erfolglos blieben. Dies bewog mich, in den folgenden Zeilen die Eier von *Th. polyxena* zu charakterisieren.

Die sehr hellbräunlichen, infolge eines braunroten Mittelpunktes und solchen Ringes an der Seite rötlich erscheinenden Eier werden meist an der Blattunterseite abgelegt; doch beobachtete ich sie auch an der Oberseite, ja ein Blatt war an beiden Flächen belegt. Es sind ihrer gewöhnlich bis zu 60 Stück, entweder dicht gedrängt beisammen oder auf dem Blatte zerstreut. Jedes von ihnen ist mittelgross, laibförmig mit mehr erhöhtem Oberteil und abgeplattetem Boden. Der erstere ist meridional gerieft und glänzend.

Die ausgekrochenen Räumchen sind:

Stadium	Grosse	Gestalt	Farbe und Behaarung	Lebensweise
Nach dem Schlüpfen	2 mm	Walzig mit Wärzchen an Stelle der Zapfen.	Schwarzgrau mit 2 Reihen dunkler Flecke auf dem Rücken. Kopf- und Nackenschild glänzend schwarz. Spärlich borstig behaart.	Fressen die zartesten Blättchen im Wipfel der Pflanze und ruhen gemeinschaftlich an der Unterseite eines Blattes.
Nach der 1. Häutung	1 cm	schon mit Zäpfchen, auf jedem Ring 4. Dem Nackenring fehlen die Rücken-, dem Aftersegment die Seitenzäpfchen.	Die Zapfen zinnoberrot mit dunkelgrauer Spitze. Eine Längslinie zwischen d. Rücken- zapfen hell. Schwarzborstig.	Können schon eine kurze Gabel zwischen Kopf- und Nackenschild vorstrecken.
Nach der 2. Häutung	2 cm		Grundfarbe weiss; 8 Reihen schwarzer Flecke, die am Rücken grösser sind. Kopf- und Nackenschild gelbbraun. Bauch grau, schwarzborstig.	Einzeln an der Blattunterseite. Fleischgabel gummi- gelb.

Der weitere Entwicklungsgang ist ja bekannt, so dass ich darüber keine Worte zu verlieren brauche. Und sollte das auch mit dem eben Beschriebenen der Fall sein, so glaube ich, dass man mir den

Wunsch, etwas für die wissenschaftliche Kenntnis unserer Lieblinge zu leisten, nicht übel nehmen wird.

W. Zdobnický, Brünn.

Herzliche Bitte.

Vor Kurzem ist einer unserer ältesten und treuesten Abonnenten, Herr Jos. Haberhauer sen., Slivno, Bulgarien, aus dem Leben geschieden. Über 50 Jahre hat er seine Kraft der Entomologie gewidmet und in dieser Zeit der Wissenschaft manchen Dienst geleistet, den Freunden der Insektenwelt manches schöne Stück für ihre Sammlungen verschafft, ohne Mühe und Kosten zu scheuen. Und nun stehen seine Hinterbliebenen, seine alte kranke Frau mit ihrer erwerbsunfähigen Tochter allein, ohne Verwandte und Freunde, jedes Existenzmittels beraubt, im fremden Lande. Die Not der beiden Verlassenen ist gross, sofortige wirksame Hilfe dringend nötig.

Darum wende ich mich an alle Entomologen, in erster Linie an die Mitglieder der Societas entomologica mit der Bitte, sich dieser Not zu erbarmen und ihr Scherflein beizutragen, dass den Beiden die Rückkehr in die Heimat ermöglicht wird. Ich hoffe, der alte Mann hat sich nicht geirrt, als er sterbend zu den Seinen sagte: Fürchtet nichts, die Freunde der Entomologie, denen ich so manche Freude bereitet, werden Euch nicht verlassen.

Jeder Beitrag, sei er auch noch so klein, wird mit Dank in Empfang genommen und erfolgt Quittung über die eingelaufenen Beträge in unserer Zeitschrift.

M. Rühl.

Achtung!

Meue praktische Acetylen Köder- und Lichtfanglaterne.

Da es mir bislang nicht möglich war, eine praktische, gut handliche Köder- und Lichtfanglaterne zu erhalten, so habe mir eine (bezw. 2 solche) von der Firma **Carl Stempel in Bunzlau** nach eigener Angabe konstruieren lassen. Bin mit beiden Laternen sehr zufrieden und kann dieselben meinen HH. Sammelkollegen aufs wärmste empfehlen. Dieselben sind nun bei genannter Firma für jedermann erhältlich und zwar für verhältnismässig billigen Preis. Die Köderlaterne ist sehr klein und eignet sich deren intensives Licht sehr gut um Agrotisraupen zu suchen; auch ist dieselbe, etwas kleiner geschraubt, sehr praktisch zum ködern. Die Lichtfanglaterne ist sehr hell, auf einem 2 m hohen Stock, der in Stücke à 40 cm zerlegt werden kann, auf-

schraubbar und samt diesem gut im Rucksack zu transportieren, zumal deren ganzes Gewicht sehr gering ist. Der Stock hat unten einen Spiess, mittelst welchem die Lampe in die Erde gesteckt, und somit überall aufgestellt werden kann.

gez. Carl Dietrich, Pforzheim.

i. Fa. Habermehl u. Dietrich, Bijouterie-Fabrik.

Bezugnehmend auf obiges Schreiben, stehe ich Interessenten mit Preislisten, Abbildungen und diesbezüglichen näheren Mitteilungen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Carl Stempel, Bunzlau,
Techn. Versandgeschäft.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Carl Zacher in Berlin.

Herr Otto Spicák in Sternberg.

Herr Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung in Wien.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **W. Pf.** in **H.** Nach bei kompetenter Seite eingezogener Erkundigung teile Ihnen mit, dass nur Thermostaten aus Kupfer zu empfehlen sind, verbleites Eisenblech ist nicht anzuraten. Lieferant: Wilh. Best, Zürich-Fluntern, Haldeliweg. Preis ca. Fr. 150. Arbeitsraum 25×25×25 cm. Thermoregulator ca. Fr. 10. Deutsche Adressen: Lautenschlager-Berlin, Bender-Hohbein-Nürnberg.

Herrn **W. N.** in **B.** Manuskript mit Dank erhalten.


Herrn **A. F.** in **B.** ditto.

Anzeigen.

Lebende Puppen: *Dil. tiliae* 12, *pinivora* 35, (Dtzd. 300), *pityocampa* 25, *selenitica* 25, *pyri* 40, (Dtzd. 400), *erminea* 45, *syringaria* 18, *mylitta* 160, *angulifera* 225 Pfg. pro Stück. Porto etc. 30, Ausland 50 Pfg. Listen über Lebendes, Falter, Käfer, Sammelgeräte, Bücher frei.

Wichtig für Exotenzüchter: Die Zucht der Seidenspinner. Mit 45 Abbild. auf 7 Tafeln. Broch. Mk. 3.50, gebd. Mk. 4.50. Porto 10 resp. 20 Pfg.

Suche zu kaufen: Hofmann, Raupen der Schmetterlinge Europas. **A. Voelschow, Schwerin, Meckl.**

 **Zu verkaufen:** Rühl, die palaearktischen Grossschmetterlinge, I. Band, Originaleinband, gut erhalten, für 10.50 Mk. inkl. Porto.

B. Treutler, Adlershof b. Berlin.

Seltene und hochfeine palaearkt. Falter liefert zu mässigsten Preisen **E. Funke, Dresden-Blasewitz.** Liste zu Diensten.

Aus Kamerun erhielt ich eine Sendung frischer **Goliathus giganteus**, welche zu billigem Preise wieder abgebe. Ferner offeriere: *Carabus acuticulptus*, *rossii*, *v. costae*, *famini*, *v. mimethes*, *v. pirazzoli*, *v. carniolicus*, *egessippi*, *errans*, *v. luetgensii*, *v. piceus*, *graecus*, *brevis*, *v. auropurpureus*, *christophorii*, *v. ormoyi*, *bertolini*, *lippi*, *numida*, *v. oranensis*, *gattereri*, *v. brisonti*, *v. transsilvanicus*, *v. bosnicus*, *v. ignifer*, *complanatus*, *v. pivosus*, *v. tyrolensis*, *deyrollei*, *v. redtenbacheri*, *marginalis*, *cavernosus*, *solieri*, *monticola* etc. etc. Grosse Auswahl in palaearktischen und exotischen Coleopteren, Hymenopteren, Hemipteren, Orthopteren und Dipteren. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

Sofort abzugeben: Puppen von **Carad. milleri** Dtzd. 2 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.

Achtung! Da mir die Gespinnste von *Call. purpureofasciata* durch die feuchte Witterung eingingen, konnte ich die Bestellungen nicht ausführen und bitte um Entschuldigung.

B. Treutler, Adlershof b. Berlin.

Spilosoma sordida Eier von Originaltieren aus den grajischen Alpen (1600—1800 m), fast ausschließlich die schönen var. *trifasciata* und *carbonia* ergebend, versende à Dtzd. 1 Mk. franko, jedes weitere Dtzd. 90 Pfg. Zucht leicht, Futter: Löwenzahn. Bitte event. sofort zu bestellen. Ausland für Porto 10 Pfg. mehr.

Bayer, Sekretär, Überlingen a. Bodensee
(Baden).

Baldigst abzugeben: *B. quercus* Puppen Dtzd. 60 Pfg., auch gegen anderes Zuchtmaterial

Bruno Beyer, Lucka S. A.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer u. preiswerter **entomologischer Utensilien** als: **Fangnetze**, doppelt zusammenlegbar, **Schöpfer** für Wasserkäfer etc.

Tötungsgläser, neue Form, Raupensammelkästen, Exkursionskästen, **Patentspannbretter**, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc.

Meine neue Preisliste ist soeben erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Wer liefert Raupen von *Pararge megera*, *Satyr. circe*, *hermione*, *briseis* und verwandte Arten. Von den Satyriden auch Eier erwünscht.

M. Rühl, Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156** enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).
Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48.**

Verleger: **J. J. Reiff.**

Süd-Brasilien!

Im Monat August unternimmt mein Freund eine Reise nach Süd-Brasilien, Prov. S. Catharina. Bei dieser Gelegenheit wird er Käfer, Schmetterlinge etc. sammeln und nach seiner Rückkehr an Sammler sehr billig abgeben. Bestellungen und Anfragen mit beigefügtem Rückporto sind zu richten an

Otto Spicák, kgl. Postbeamter, **Sternberg**, Moravia, Österreich.

Actias eudaemonia, hochinteressanter, seltener Falter mit ca. 13 cm langen Schwänzen, Mk. 25, Orn. bephaestus ♂ 2.50, ♀ 3.50, Pap. blumei ♂ 6—8, ♀ 15, sataspes 1, polydorus 1, polyphontes 1.25, androcles 10—14, Lept. ennius —.60, Ceth. mirina 1.50, Heb. celebensis ♂ —.70, ♀ 2.50 Mk. Alles in Düten, prima Qualität. Porto pp. extra.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
Cottbuserstr. 11.

Neuheit!

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Abzugeben: 1 **Schrank**, neu, echt nussbaum, hochelegant in Verticovform mit 30 Kästen à 41×51 cm gross, 200 Mk.

1 gebrauchter Schrank, dunkel, mit 20 Kasten à 40×70 cm gross, für 80 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

In letzter Zeit empfang aus **Australien** über 23,000 der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in prachtvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzufügen die

Austral-Serie,

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse Käfer von **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadellos, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges Angebot australischer Käfer ist bisher nicht gemacht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk. Keine Centurienware.

Friedrich Schneider, Wald, Rheinland.

Kaufe

Hofmann's Schmetterlingswerk II. Auflage und ditto **Raupenwerk** und erbitte Angebote.

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachtvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut, Wald, Rheinland.

Insektennadeln weiss und schwarz, l. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten. **Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.**

Habe abzugeben: Ornithopt. paradisea ♂ 20 bis 35 Mk., Pap. rex, nobilis, 1 Limen. camilla aberrat. tota nigra gegen Meistgebot. Ferner herrliche Van. antiopa v. hygiaea à 6—12 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch **M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.**

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.

Kataloge umsonst und portofrei.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge
von Bartel & Herz

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Achtung!

Puppen von *Deil. mauretania*, frische Sendung, sehr schön und kräftig, in kurzer Zeit schlüpfend, Stück 3.00 Mk. Die Herren, die Falter bestellt, werden sicher befriedigt.

K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 I.

Für biolog. Zusammenstellungen liefere abgetötete Gelege auf Blättern von *Aporia crataegi* 1 Dtzd. 1 Mk. *Porth. chrysorrhoea* Raupen à Dtzd. 15, Puppen 35 Pfg. Abgetötete Gelege à Dtzd. 40 Pfg. auf Blättern. *Porth. similis* Raupen à Dtzd. 25, Puppen 35 Pfg. *Ocnieria dispar* Raupen à Dtzd. 25, Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Malac. neustria* Gelege, abgetöt. à Dtzd. 75 Pfg. *Malac. neustria* Raupen à Dtzd. 25, später Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Maloc. castrensis* Raupen à Dtzd. 35 Pfg. *Hibernia defoliaria* Falter à 10 Pfg.

Th. Voss, Corneliusstr. 52 II, Düsseldorf.

Lepidopteren aus Bosnien und Herzegowina, namentlich hochalpine *Erebien*, *Colias myrmidone balcanica* Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Officiere: 10 Arten *Colibris* für 4 Fr.

15 „ 8 „
ferner Schmetterlinge und Käfer aller Weltteile mit 50% Rabatt. Auch Tausch, wobei jedoch 33 1/3 % Rabatt beanspruche.

Eugen Dobiasch, Wien II 8,
Kronprinz Rudolfstr. 50.

Gesucht: Gesunde, kräftige Raupen von *Van. xanthomelas*, 1-album, *Lim. populi*, *Apat. iris*, *ilia* und *clytie* im Kauf oder Tausch. Offerten an

Dr. E. Fischer, Zürich IV, Bollestr. 19.

Arctia casta befruchtete Eier sogleich abzugeben per Dtzd. 30 Pfg. exclus. Porto für Brief. Auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter in Saaz
(Böhmen-Austria.)

Abzugeben: Puppen von *G. papilionaria* 20, *M. margaritaria* 40, *H. pennaria* 15, *U. sambucaria* 25 Pfennige per Stück; bei Abnahme von 5 Stück 1 Stück Zugabe. Verpackung und Porto 25 Pfg. Auch entsprechender Tausch. Kaufe befruchtete, lebende Eier von *Tr. apiformis*.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstrasse 14.

 Soeben erschienen! 

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten in einzelnen Stücken und 73 Losen und Centurien. Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35 Arten mit *Papilio polydorus*, *sataspes* und schönen *Euploea* Mk. 15, mit dem prachtvollen *blumei* 23, 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 4.50. 50 Lepidopteren aus Sumatra in ca. 25 Arten mit *Pap. arjuna* 8 Mk., 25 Stück 4 Mk. 25 dto. aus Queensland mit *E. cressida* 5 Mk. alles prima Qualität in Düten.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
Cottbuserstr. 11.

Malac. franconica grosse Raupen, sofort abzugeben Dtzd. 2 Mk. (Futter: Wegerich, Ampfer.) Anfang Juli Puppen davon Dtzd. 3 Mk.

Eier: *tiliae* Dtzd. 15 Pfg., *menyanthidis* (Weide) Dtzd. 20, *pudibunda* Dtzd. 10, 100 Stück 60, ab. *concolor* Dtzd. 60 Pfg.

Raupen: *betulae* Dtzd. 60 Pfg., *cucullatella* 60, *Lith. griseola* 60, *castrensis* 60, *melanaria* 60, *spartiata* 60 Pfg. Ende Juni: *Bombyx trifolii* 75 Pfg., *prorsa* 35 Pfg.

Puppen: *opacella* Dtzd. 1.50 Mk., *sepium* Dtzd. 1.50 Mk., *intermediella* 40 Pfg., *Eupithecia chloerata* à Stück 30 Pfg. Porto 20 Pfg. (Ausland) für Eier, für Raupen 50 Pfg. (eingeschrieben). Tausch erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Wallstr. 61 b.



Ich bin bis 10. Juli verreist.

Dr. Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69,
Breslau.

Unentbehrlich für jeden kleinen und grossen Sammler palaearktischer Grossschmetterlinge ist die in meinem Verlage erschienene **Etiquetten-Liste** der Grossschmetterlinge von Europa inklusive Transkaukasien, Armenien und angrenzenden Gebieten nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen und notwendigen Synonymen, sowie der übrigen, hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der palaearktischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt nach dem neuen „Katalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes von Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel“. Preis 2 Mark. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Diese Etiquettenliste, welche einseitig auf gutem Papier fünfzeilig gedruckt und 28 Seiten stark ist, eignet sich auch sehr gut zur Benutzung als Sammlungs-Katalog.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee bei Berlin, Lützen-Strasse 10.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zusehrten an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Tonkin-Pieriden.

von H. Fruhstorfer.

Appias libythea F.

Das Verhalten dieser Art bietet eines der anschaulichsten Beispiele für die Veränderlichkeit der Pieriden, welche durch klimatische Einflüsse hervorgerufen wird. Den Übergang der dunkleren Zeichnung der Regenzeit in die hellere Färbung der Trockenzeit konnte ich förmlich mit den Augen verfolgen.

Auf einer Dampferfahrt längs der annamitischen Küste traf ich auf jeder Station wieder eine neue Färbungs-Metamorphose. Die Reise führte mich von Norden nach Süden und allmählig aus einer regenreichen Gegend in eine trockenere Zone. Die Intensität der schwarzen Flügelumrahmung und Zeichnung der Hinterflügel-Unterseite nahm immer mehr ab und liess langsam ein fast reines Weiss Platz greifen.

Im nördlichsten Fundort Touranne, 12. Januar, begegnete ich noch ausgesprochenen Regenzeitformen. In Qui-Nhon, wo schon weniger Regen fallen, am 15. Januar und auf der Insel Bay-Miu, Ende Januar, Zwischenformen und im Februar in Xom-Gom, am Fusse der Berge, aber noch in der Alluvial-Ebene, fast nur noch Exemplare mit verblasstem Schwarz, von denen man die extremsten Stücke für Catophaga albina hätte halten können.

Libythea war schon häufig in Annam, in Siam weitaus der dominierendste Schmetterling. Die ♂♂ setzten sich scharenweise an feuchte Stellen am Flussufer, an Pfützen, ja selbst auf Eisenbahndämme und in Dörfern vor die Hütten der Eingebornen.

Am Ufer des Muoklek Flusses beobachtete ich tausende und abertausende, die aus der Ferne für ein Feld weisser Blüten gehalten werden konnten. Es sind aber stets nur ♂♂, welche diese dichten Scharen bilden, die ♀♀ halten sich ausschliesslich im Gebüsch und am Walde auf, wo sie langsam herumfliegen und sich gerne auf Blüten wiegen. Sie sind immer ziemlich selten.

Tachyris lyncida hippo Cramer.

Oberthür als eleonora Böisd.

Cramer's Bild III. t. 195 B. C. ist sehr ungenau und es ist darnach nur ungefähr zu beurteilen, welche Form er vor sich gehabt hat. Seine Vaterlandsangabe ist zum Teil auch irrig. Er sagt hippo wird mit Ornith. minos zusammen in Ost-Indien und an der Westküste Sumatras gefangen. Die letztere Angabe ist natürlich irrtümlich. Hippo ist übrigens auf alle Fälle nur Subspecies der älteren lyncida Cramer, 1779.

Tonkin, Chiem Hoa, Aug. Sept. Phuc-Son, Nov. Dez. Xom-Gom, Annam Februar, Siam Januar.

♂♂ aus allen Gebieten sind nicht von solchen aus Sikkim zu unterscheiden.

Die ♀♀ variieren etwas in der Ausdehnung des discalen Weiss; auch gibt es solche mit weissem oder gelbem Basalteil der Hinterflügel-Unterseite.

Tachyris nero galba Wallace (Regenzeitform).

= nero nebo Grose Smith (Trockenzeitform).

Nero war sehr selten in Tonkin. Ich traf nur einen ♂ von galba Anfang August und 1 ♂ von nebo Mitte September bei Chiem-Hoa im mittleren Tonkin. Auch in Sikkim ist nero sehr selten, in Birma dagegen wieder häufiger.



Eine nahe verwandte Rasse, jedoch mit stärkeren Subapicalpunkten, bildet *nero hainanensis* Fruhst. (Iris 1902) von der Insel Hainan.

***Ixias pyrene* L. 1764.**

In Tonkin flog eine recht grosse Rasse, wie wir sie auch aus S. China, Assam und Sikkim kennen. Meine Tonkin ♂♂ harmonieren recht gut mit Westwood-Drury's Abbildung t. 5 f. 2 18, während Cramer eine kleinere Regenzeitform sowie ♂ und ♀ einer Trockenzeitform als *aenippe* darstellt. Donovan's Figur von *sesia* F. gehört einer intermediären Form an.

Than-Moi, Juni-Juli 10 ♂♂ 8 ♀♀ } Regenzeit-
Chiem-Hoa, Aug.-September 1 ♂ } form
Than-Moi, April 1 ♂ Trockenzeitform.

In Annam fliegt eine kleine *pyrene* Rasse und zwar im Norden eine gelbe, im Süden eine weissflügelige Form.

Die gelbe Nord-Annam Brut kommt Exemplaren nahe, welche ich in Tenasserim im Mai beobachtete (*latifasciatus* Butler 1871), während sich weisse Süd-Annamiten mit *verna* Druce von Siam decken. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese gelben *Ixias* nur die Regenzeit-, die weissen die Trockenzeitform einer Art vorstellen, umso mehr als die ♀♀ beider Rassen nicht auseinander zu halten sind.

Ausserdem flog ich in Siam eine ganze Reihe von Übergangsstücken. Auffallend ist nur, das in N. Indien, China, Tonkin beide Zeitformen ihre gelbe Farbe behalten, während in S.-Annam, Siam und Birma die Trockenzeitform weiss wird. Nach meinem Material hätten wir folgendes Bild der *Ixias* in Indo-China:

pyrene tonkiniana Fruhst. Tonkin.

„ *latifasciata* Butl. f. *temp. latifasciata*.
Nord- und Mittel-Annam, Phuc-Son Nov.
Dez.

„ *latifasciata* f. *temp. verna* Druce. Süd-Annam, Siam, Jan.-Februar.

***Hebomoia glaucippe* L.**

Häufig im ganzen Gebiet. In Tonkin flog die Regenzeitform mit breit schwarzer Umsäumung der roten Vorderflügeldecken.

Tonkin, Annam, Siam.

***Nepheronia valeria hippia* F. oder nov. subspec.**

Trat in zwei Zeitformen auf. Einer heller gefärbten grösseren Regenzeitform und einer kleineren Trockenzeitform mit rauchbraun angeflogener Hinterflügel-Unterseite.

Ein ♀ von der Insel Bay Miu, ein zweites aus Tenasserim und das Exemplar, welches Distant Rhop. Malayana fig. 12 abbildet, gehören einer neuen Aberration an, welche ♀ *ab. livilla* nenne, weil sie eine schmalere, gelbe Region aufweist als ♀ *ab. philomela* Donovan aus Bengalen.

Tonkin, Annam, Siam, Tenasserim (Tandong, Mai 1901 H. Fruhst. leg.)

***Terias libythea* F.**

Fand sich zu vielen Hunderten in Süd-Annam, sowohl in der Ebene, wie auf 5000' Höhe in Pinienwäldern, wo die zarten Falter im Unterholz und auf den Gräsern spielend herumschweben.

Tonkin, Annam, Siam.

***Terias harina* Horsfield.**

Häufig in lichten Wäldern.

Wie die vorige.

***Terias laeta* Bois.**

In einer Trocken- und Regenzeitform.

Annam-Siam. Geht bis 5000' Höhe.

***Terias hecabe* L.**

Sehr veränderlich, dem Saisondimorphismus unterworfen.

Tonkin, Annam, Siam.

***Terias kana* Moore.**

Annam, Siam.

***Terias nikobariensis* Feld.**

Bestimmung unsicher.

Tonkin, Siam und Java.

Insgesamt sind jetzt aus Indo-China 35 sichere Pieriden-Arten bekannt und zählt dieses Gebiet, obgleich es auch noch nicht entfernt vollständig durchforscht ist, auch in dieser Familie zu den reichsten in ganz Ostasien; denn Sikkim hat 43, Sumatra 39 bis 40, Java 37 und die Malay. Halbinsel gar nur 31 bisher in der Literatur erwähnte Spezies.

***Papilio machaon* L. in Japan**

von Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.

Für gewöhnlich werden alle grösseren Stücke von *machaon* aus Japan zur var. *hippocrates* Feld. gezogen und hierdurch fälschlich 3 von einander getrennte Formen zusammengeworfen. Man kann folgende Formen gut von einander trennen:

I. *Papilio machaon generatio vernalis* (var. *orientalis* Neubgr.)

Meist etwas grösser als europäische Stücke, von intensiverer Farbe, mehr orange-gelb, die Rippen der

Vorderflügel etwas breiter, die schwarze Farbe auf den Vorderflügeln dunkler, ausserdem auf der Hinterflügelunterseite an der schwarzgesäumten blauen Randbinde eine Reihe orangebrauner etwas keilförmig gebildete Flecken. Wenn auch europäische Stücke manchmal diese Flecken angedeutet haben, so treten sie bei der var. *orientalis* Neubgr. doch stets viel intensiver hervor und können manchmal sich fast zu einer Binde vor der Discoidalzelle ausbreiten. Diese Form ist die häufigste in Japan.

2. Papilio machaon generatio aestiva (var. hippocrates Feld.)

Bedeutend grösser als *machaon* L. Binden und Rippen breiter schwarz, die blaue Binde der Hinterflügel bis nahe an die Discoidalzelle reichend, oft mit dieser zusammenfliessend, Gesamteindruck dunkler als *machaon*. Seltener als *machaon* var. *orientalis*.

3. Papilio machaon var. proximus Neubgr.

Eine wundervolle, ganz verdunkelte Form von der Grösse des *hippocrates* Feld. Die gelben Flecken der Aussenrandsbinde sind sehr klein. Diese schwarze Aussenrandsbinde verbreitert sich so stark, dass die gelbe Grundfarbe in der Mitte der Vorderflügel nur noch als gelber, von den Rippen breit durchzogener Streifen erscheint, ebenso ist die gelbe Grundfarbe zwischen den Makeln des Vorderrandes zum Teil schwarz überflogen. Auf den Hinterflügeln ist die sonst mit gelben Monden besetzte Binde nur ganz schmal gelb gesäumt, die gelben Monde sind ganz verschwunden und machen schwarzer Bestäubung Platz. Die breite blaue Binde nimmt die Discoidalzelle in sich auf. Das Wurzelfeld ist stark schwarz überflogen. Diese herrliche ganz dunkle Form scheint ziemlich selten zu sein, ich erhielt unter zahlreichen *machaon* v. *orientalis* und ziemlich vielen v. *hippocrates* nur ganz wenige var. *proximus*, trotzdem 3 entomologisch geschulte Sammler 2 Jahre für mich in Japan und am Amur tätig waren. Ich vermute, dass *proximus* die varietas *alticola* Japans ist, da ich sie nur aus sehr hoch gelegenen Lokalitäten erhielt.

Bapta bimaculata F. var. et ab. bipunctata Fuchs und Gnophos difficilis Alph. n. var. korlata,

besprochen von Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Hessen-Nassau.

I. Bapta bimaculata F. ab. bipunctata Fuchs, nass. Jahrb. 53. p. 51.

Staudinger hat im Kataloge von 1901 diese Form zwar in eckigen Klammern richtig charakterisiert mit

den Worten: *maculis costalibus parvis*, aber nicht völlig gewertet, sondern ungetrennt gelassen. Als Vaterland der Spezies wird neben anderen auch Japan aufgeführt. Da nun aber, wie ich mich inzwischen überzeugt habe, die japanesische *bimaculata* ganz den Charakter meiner *bipunctata* trägt, so muss im Katalog der Zukunft *bipunctata* zweifellos nicht bloss getrennt, sondern auch mit der Staudinger'schen Diagnose als var. et ab. aufgeführt werden.

II. Gnophos difficilis Alph.

var. *korlata*: *Glatt beschuppt und schwach seidenglänzend, die Färbung besonders im Wurzel- und Mittelfelde lehmgelblich getönt, sehr fein braun besprengt, mit lehmbräunlichem Vorderrand und eben solchen Rippen.*

Zwei schöne ♂ der hier charakterisierten Geometride erhielt ich aus der bekannten Quelle mit dem Bemerken, dass es eine neue var. der *difficilis* sei. Die Grösse ist dieselbe, die Spitze der Vorderflügel etwas schmaler und der Saum weniger gebogen. Die beiderseits übereinstimmende Zeichnung lässt an der Richtigkeit der Bestimmung als *difficilis* var. keinen Zweifel. Der Hauptunterschied von anderen *difficilis* liegt in dem lehmgelblichen, bei einem Stücke fast lehmbräunlichen Farbenton des Wurzel- und Mittelfeldes der Vorderflügel, der durch den lehmgelben Vorderrand und die bis an den Saum ebenfalls lehmbräunen Rippen noch verstärkt wird. Die erdbräune Bestäubung ist weniger reichlich und noch feiner als bei typischen *difficilis* und die Flügel haben einen schwachen Seidenglanz, der bei anderen *difficilis* durch die rauhere Bestäubung der Flügel verdrängt wird. Die Vereinigung dieser Merkmale sichert der vorstehend beschriebenen Form ihren Charakter als Lokalvarietät.

Unten ist die Färbung etwas dunkler als sonst bei *difficilis* und der gelbliche Anflug wenigstens schwach angedeutet.

Ans Kola, daher die Benennung.

75. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte.

Die diesjährige (75.) Versammlung der Gesellschaft findet bekanntlich in den Tagen vom 21.—26. September in Cassel statt, das schon einmal vor 25 Jahren die Ehre hatte, diese hochansehnliche Gesellschaft in seinen Mauern zu Gast zu haben. Den

Vorsitz führt Herr Prof. Van 't Hoff-Berlin. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Herren Prof. Hornstein, I. Geschäftsführer, Dr. med. Rosenblath, II. Geschäftsführer, Dr. med. Ad. Alsberg, Schriftführer, Bankier Koch, Kassensführer, sämtlich in Cassel. Die Vorarbeiten sind in vollstem Gange. Die ersten Einladungen, deren Zahl mehr als 20,000 beträgt, sind schon Anfang März zur Versendung gelangt. Die Tagesordnung für die grösseren Sitzungen liegt nunmehr vollständig vor und ist folgende:

I. Montag den 21. September: 1. Allgemeine Sitzung.

1. Eröffnungsrede.
2. Begrüssungsansprachen.
3. Vortrag des Herrn Prof. Ladenburg aus Breslau über den „Einfluss der Naturwissenschaften auf die Weltanschauung“.
4. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Th. Ziehen aus Utrecht über „Physiologische Psychologie der Gefühle und Affekte“.

II. Mittwoch den 23. September: Gesamtsitzung der beiden wissenschaftlichen Hauptgruppen.

1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Penck aus Wien über „Die geologische Zeit“.
2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. G. S. Schwalbe aus Strassburg über „Die Vorgeschichte des Menschen“.
3. Vortrag des Herrn Sanitätsrats Dr. M. Alsberg aus Cassel über „Erbliche Entartung infolge sozialer Einflüsse“.

III. Donnerstag den 24. September: Sitzung der medizinischen und der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe.

1. In der medizinischen: Lichttherapie.
 - a) Herr Dr. Paul Jensen (Breslau): Die physiologischen Wirkungen des Lichts;
 - b) Herr Prof. H. Rieder (München): Die bisherigen Erfolge der Lichttherapie.
2. In der naturwissenschaftlichen: Über naturwissenschaftliche Ergebnisse und Ziele der neuen Mechanik.
 - a) Herr Prof. Dr. Schwarzschild (Göttingen): Astronomische Mechanik;
 - b) Herr Prof. Dr. Sommerfeld (Aachen): Technische Mechanik;
 - c) Herr Prof. Dr. Otto Fischer (Leipzig): Physiologische Mechanik.

An sämtliche Vorträge schliessen sich Besprechungen an.

IV. Freitag den 25. September: 2. Allgemeine Sitzung.

1. Vortrag des Herrn W. Ramsay aus London über „Das periodische System der Elemente“.
2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. H. Griesbach aus Mülhausen i. E. über „Den Stand der Schulhygiene“.
3. Vortrag des Herrn Geh. Rat Prof. Dr. E. v. Behring aus Marburg a. L. über die „Tuberkulosebekämpfung“.
4. Ansprache zur Schliessung der Versammlung.

Mitteilung.

Dem Ersuchen der „Rivista coleottero logica italiana“ um Schriftenaustausch mit der Societas entomologica wurde entsprochen.

M. Rühl.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. van Rossum ging als Geschenk ein:

Pteronus spiraeae Zdd. eene voor de Nederlandsche Fauna nieuwe bladwesp door Dr. A. J. van Rossum.

Von Herrn Paul Born:

Über die Formen von *Carabus auronitens* Fabr. der Normandie und Bretagne von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **A. V.** in **S.** Danke für Benachrichtigung: ich glaube auch, dass da Vorsicht geboten ist.

Herrn **L. K.** in **W.** Eingetroffen.

Herrn **A. H.** in **L.** Werde Ihnen baldmöglichst meine Entschliessungen mitteilen.

Anzeigen.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:
 Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).
 Cloetta — „ — „ — Bergün „
 Catlsch — roter Löwe — Chur „
 Sonne — Silvaplana-Engadin.

Süd-Brasilien!

Im Monat August unternimmt mein Freund eine Reise nach Süd-Brasilien, Prov. S. Catharina. Bei dieser Gelegenheit wird er Käfer, Schmetterlinge etc. sammeln und nach seiner Rückkehr an Sammler sehr billig abgeben. Bestellungen und Anfragen mit beigefügtem Rückporto sind zu richten an

Otto Spicák, kgl. Postbeamter, **Sternberg**, Moravia, Österreich.

Riesenkäfer!

Erstaunlich billig!

Goliathus giganteus Paar Mk. 15, Strategus alveus Paar 3.50, Strategus jugurtha Paar 1.50, Dynastes neptunus Stück 7 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Raupen von Cat. pacta und neonympha gebe gegen Meistgebot gegen bar ab. Weiters kann ich abgeben: Sat. pavonia Raupen per Dtzd. 40 Pfg., End. versicolora 60 Pfg. Auch Tausch.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Gut befruchtete Eier von A. luna Dtzd. 50 Pfg., Porto 10 Pfg., von Faltern aus imp. Puppen stammend offeriert in Anzahl

E. Vasel, Forstakademie, Hann. Münden.

Sofort abzugeben: Malae. franconica Puppen Dtzd 3 Mk. Noch einige Dtzd. Raupen, grosse, Dtzd. 2 Mk., spinnreife 2 50 Mk.

Raupen: spartiata Dtzd. 60 Pfg., Lith. griseola 60, cucullatella 60 Pfg., plumigera 1 Mk., prorsa 35 Pfg.

Puppen: spartiata Dtzd. 1 Mk., griseola 1 Mk., cucullatella 80 Pfg.

Eier: pudibunda Dtzd. 10 Pfg., 100 Stck. 60 Pfg., ab. concolor Dtzd. 60 Pfg., tiliae Dtzd. 15 Pfg. Porto 20 resp. 50 Pfg. fürs Ausland. Tausch erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Ich suche Lepidopteren, sogenannte Schularten in grosser Anzahl jetzt oder im Herbst im Tausch gegen bessere Arten zu erwerben. Angebote mit Stück- und Geschlechtsangabe erbeten.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

E. Dubois, 32, rue du Sanglier à Menin, Flandre occidentale, Belgique, offre des Coléoptères de l'Asie-Mineure, frais, complets, déterminés et très soigneusement préparés, à des conditions exceptionnellement avantageuses (75 à 85% de rabais). Listes sur demande.

Aperçu de quelques prix: (en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mark). Procerus sommeri 150, Procrustes mulsantianus 75, Platycerus v. syriacus 100, Oryctes sp. (rhinoceros?) 35, Pentodon sp. 25, Polyphylla boryi 25, Rhizotrogus v. leuthneri 25, Anisoplia leucaspis 10, Phyllopertha lineata 5, Epicometis hirtella 3, Leucocelis cinctella 3, Phyllognathus silenus 10, Copris hispanus 5, Onitis damaetas 10, Onitis humerosus 5, Bubas bubalus 10, Potosia angustata 10, afflicta 30, Julodis ehrenbergi 10, Capnodis tenebrionis 5, Pimelia sp. 20, Pachyscelis villosa 15, Blaps sp. (gros) 15, id. sp. (très gros) 25, Anomala osmanlis 5, Larinus latus 5, Larinus sp. 15, Cerambyx dux 30, Aromia v. thoracica 15, Niphona picticornis 15, Agapanthia asphodelis (gros) 15, Chrysomela sahlbergi 15, menthasti 3, Cryptocephalus sp. 10, Procerus sommeri, superbe, les 4 exempl.: 500 = 5 Fr. = 4 Mk.

Zu kaufen gesucht: P. machaon, P. cardui, P. c. album, lebende Raupen von Van. l. album, alle Argynnis Arten. Offerten erbittet

W. Niepelt, Zirlau.

Zur bevorstehenden Sammelsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager anerkannt vorzüglicher, praktischer u. preiswerter entomologischer Utensilien

als: Fangnetze, doppelt zusammenlegbar,

Schöpfer für Wasserkäfer etc.

Tötungsgläser, neue Form, Raupensammelkästen, Exkursionskästen, Patentspannbretter, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc.

Meine neue Preisliste ist soeben erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S., Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Glumaceae exsiccatae, grosses, auf die spel- zentragenden Ge- wächse der ganzen Erde sich erstreckendes Exsiccatenwerk in 3 selbständigen Abteilungen: 1. Carices exsiccatae, 2. Cyperaceae (excl. Carices) Juncaceae etc. exs., 3. Gramineae exs., von denen jede für sich allein käuflich zum Preise von 9 Mk. pro Lieferung (Carices 8 Mk.) oder als Mitarbeiter gegen Einsendung von Material bezogen werden kann. Für 110 gute und reichl. Exempl. wird 1 Lief. gegeben. Die wissenschaftl. Bearbeitung besorgen ausser dem Unterzeichneten, welcher auch die Redaktion der Schedae übernimmt, die Herren: Prof. Dr. Atterberg, Prof. F. Buchenau, Ch. B. Clarke, Prof. Dr. Gilg, Prof. Hackel, G. Kükenthal und Prof. Dr. Palla. Bis Herbst 1903 werden 30 Lieferungen erschienen sein. Anmeldungen neuer Mitarbeiter und Offerten über neues, zu lieferndes Material aus allen Ländern nimmt entgegen der Herausgeber:

A. Kneucker, Karlsruhe in Baden (Deutschland), Werderplatz 48.

Grosse Heuschrecken, Libellen, Wanzen, Cicaden

u. s. w., darunter viele unbestimmte Arten, für Spezialisten sehr geeignet, werden am liebsten en bloc billig abgegeben, darunter eine Anzahl Arten aus Gegenden, in denen Insekten überhaupt noch fast gar nicht gesammelt wurden, daher voraussichtlich auch nov. spec. darunter. Alles sachgemäss präpariert.

Enormes Lager in Schmetterlingen der Weltfauna, präpariert und in Düten, zu äusserst mässigen Preisen.

Schmetterlingspreisliste versende ich auf Wunsch gratis und franko.

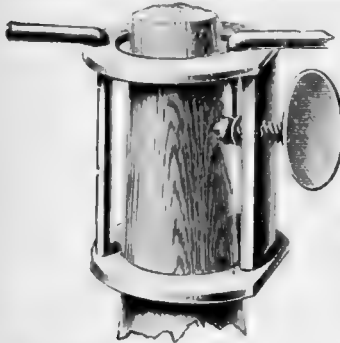
Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe, Halensee-Berlin, Lützen-Strasse 10.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

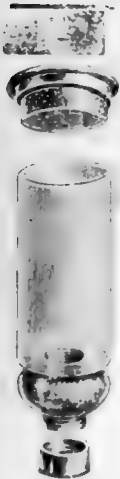
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



Unübertroffen

ist mein Universal-Schmetterlingsfangnetz, von allen geprüften das beste, mit Seidentüllbeutel, eigens präpariert, äusserst zart und dabei fest, 100 cm Umf., nur 3 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko.



Tötungsgläser



in praktischen Façons, Spannbretter, unübertroffen exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Raupen im Freien gesammelt!

Gleich lieferbar:

Van. urticae Raupen	50 Stück	50 Pfg.
„ „ „	50 „	40 „
Leuc. salicis „	50 „	40 „
„ „ Puppen	50 „	60 „

Im Juni lieferbar:

Arctia caja Raupen	12 „	50 „
Dasych. fascelina Raupen	12 „	80 „
„ „ Puppen	12 „	120 „
Thais polyxena Raupen	12 „	80 „

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II.

Habe abzugeben: Raupen von Cl. viminalis (zumeist v. obscura ergebend) per Dtzd. Mk. 1 oder im Tausch.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in Lepidopteren-Liste 46 (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48.

Verleger: J. J. Reiff.

„Celebes“ Prachtcenurie.

100 Lepidopteren in ca. 35 ersten Arten, darunter Pap. blumei, polydorus, sataspes, Ceth. mirina, Parth. gambrisius Mk. 30, 50 Stck. Mk. 16. 20 Papilios in ca. 10 Arten, darunter blumei, gigon, polyphontes Mk. 20, 20 Euploen in ca. 10 Arten, darunter die schöne E. viola Mk. 11, 20 Danais-Hestien und Hebomia Arten, darunter Hestia blanchardii, Hb. celebensis Mk. 12.

Papilio blumei Mk. 5—8, polydorus 1, polyphontes 1, sataspes, gigon 1.25, milon —.40, O. hephaestus ♂ 2.50, ♀ 3.50, Hestia blanchardii —.80, Lept. ennius —.60, Ceth. mirina 1.80, schön! Char. affinis 2.25, Tach. zarinda —.90, prächtig rot! Euploea viola —.80, **Actias leto**, hochinteressanter Falter mit 13 cm langen Schwänzen 15 Mk. Alles in Düten, Ia. Qualität.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.

Erwachsene Raupen von **Agl. infausta** abzugeben per Dtzd. 70 Pfg., 5 Dtzd. 3 Mk. Auch Tausch gegen Tephroclystien und Zygaenen etc.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Achtung!

Die herrlichen, glänzenden Morphiden Südamerikas sind wieder eingetroffen. Abzugeben: Morpho cypris Mk. 3, sulikowskyi 3, amathonte 2 50. godarti 7.50, hercules 1.75, Prepona guorima, prächtig glänzend, 2 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Lebende Puppen!

Gleich lieferbar:	Mk.	Pfg.
Las. v. ulmifolai merid.	Dtzd. 4. —	Stück 35
Nychiodes lividaria	„ 3.40	„ 30

Im Juni lieferbar:		
Van. egea	„ 4 —	„ 35
Las. otus		„ 90
Polia serpentina		„ 85
Epin. ustula		„ 55
Catocala dilecta		„ 70
„ conjuncta		„ 70
„ nymphagoga		„ 28
„ nymphaea		„ 90
„ conversa		„ 45
„ diversa		„ 65
Apop. spectrum	„ 2.80	„ 25
Croc. gaygeri		„ 90

Porto und Packung extra. Tausch gegen mir Passendes sehr erwünscht.

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II/I.

Gelegenheitskauf.

Hunderte von Lucaniden-, Cetoniden-, Buprestiden-, Cerambyciden-, Melolonthiden-, Ruteliden- und Dynastiden-Doubletten aus allen Weltteilen, frisch und richtig bestimmt — inklus. der seltensten Arten — verkauft in Serien von mindestens 10 Stück an zur Hälfte der Händler-Nettopreise, an Unbekannte nur gegen Nachnahme

A. F. Nonfried, Rakonitz-Böhmen.

Suche in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben: Pap. podalirius, machaon, Th. polyxena, Ap. crataegi, Pier. brassicae, Gon. rhamni, Pyr. atalanta, cardui, Van. polychloros, l. album, antiopa, c. album, Chrys. virgaureae ♂, Deil. euphorbiae, elpenor, Smer. ocellata, Sph. ligustri, Arctia caja, Moma orion, Agrotis pronuba, ab. innuba, Cal. vetusta, exoleta, Hemaris scabiosae, (fuciformis) Sphinx pinastri, Amphid. betularius.

A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Abzugeben: otus Puppen 1 Dtzd. 10 Mk. franko, per Stück 90 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg.

Ferdinand Karwath, Beamter, Brück, Karlstr.

Billigste Bezugsquelle für Dalmatiner Arten.

Cat. dilecta Puppen 50 Pfg. per Stück
„ diversa 50
Sat. caecigena 8 Mk. per Dtzd., „ spectrum 2 Mk. per Dtzd., graecarius 2 Mk. per Dtzd., polyx. v. cassandra 2 Mk. per Dtzd. An unbekannte Firmen Nachnahme.
Eumera regina Puppen 2 Mk. per Stück. (Dieser prächtige Falter schlüpft im Hochsommer. Diese Art, die nur bei mir zu bekommen ist, wurde vor 2 Jahren in Dalmatien von mir entdeckt.
Erwachsene Las. otus R., Futter Heineiche, 50 Pfg. Stck.
Erst geschlüpfte Zyg. ochenheimeri Mk. 2.20 Dtzd.
„ „ striata v. melanoptera 60 Pfg. Stck.
„ „ Lyc. sebrus 20 Pfg. Stck.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Für biolog. Zusammenstellungen liefere abgetötete Gelege auf Blättern von Aporia crataegi 1 Dtzd. 1 Mk. Porth. chrysorrhoea Raupen à Dtzd. 15, Puppen 35 Pfg. Abgetötete Gelege à Dtzd. 40 Pfg. auf Blättern. Porth. similis Raupen à Dtzd. 25, Puppen 35 Pfg. Oeneria dispar Raupen à Dtzd. 25, Puppen à Dtzd. 35 Pfg. Malac. neustria Gelege, abgetöt. à Dtzd. 15 Pfg. Malac. neustria Raupen à Dtzd. 25, später Puppen à Dtzd. 35 Pfg. Maloc. castrensis Raupen à Dtzd. 35 Pfg. Hibernia defoliaria Falter à 10 Pfg.

Th. Voss, Corneliusstr. 52 II, Düsseldorf.

Lepidopteren aus Bosnien und Herzegowina, namentlich hochalpine Ereben, Colias myrmidone balcanica Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie **exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten** in einzelnen Stücken und **7:3 Losen und Centurien. Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.**

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Parnassius delius Raupen, erwachsen, zu kaufen gesucht.

W. Niepelt in Zirlau.

Eier: matronata Dtzd. Mk. 1.20, auch Tausch.
Puppen: promissa Stck. 35 Pfg., pyramidea Dtzd.
1 Mk., Lar. 1. nigrum Stck. 50 Pfg. Not. tritophus
(torfa) Dtzd. 3 Mk., ligustri 1 Mk.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

In Anzahl zu kaufen gesucht oder im Tausch
gegen palaearktische und exotische grosse Käfer und
Schmetterlinge oder Briefmarken. Desmonota vireo-
losa (Bras.) Schmuckkäfer, Phryganea grandis (Larven
mit Köcher, Eier, gr. Köcherfliege, Puppen und
Imago) und erbitte Angebote.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52 II, Düsseldorf.



Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt,
suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachttvolle
exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder
Seltenheiten, in Tausch.

**Friedr. Schneider, Naturhist. Institut,
Wald, Rheinland.**

Neuheit!

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und
handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt)
mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspeitze
versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Abzugeben: 1 **Schrank**, neu, echt nussbaum,
hochelegant in Verticovform mit 30 Kästen à
41×51 cm gross, 200 Mk.

1 gebrauchter Schrank, dunkel, mit 20 Kästen
à 40×70 cm gross, für 80 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

In letzter Zeit empfang aus **Australien** über 23,000
der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in
prachttvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der
Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzu-
fügen die

 **Austral-Serie,** 

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse
Käfer von **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadel-
los, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger
Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges
Angebot **australischer** Käfer ist bisher nicht ge-
macht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk.
Keine Centurienware.

Friedrich Schneider, Wald, Rheinland.

Abzugeben: Puppen von *G. papilionaria* 20, *M.*
margaritaria 40, *H. pennaria* 15, *U. sambucaria* 25
Pfennige per Stück; bei Abnahme von 5 Stück 1
Stück Zugabe. Verpackung und Postporto 25 Pfg.
Auch entsprechender Tausch. Kaufe befruchtete,
lebende Eier von *Tr. apiformis*.

**Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtstrasse 14.**



Ich bin bis 10. Juli verreist.

**Dr. Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69,
Breslau.**

Insektennadeln weiss und schwarz, 1.
Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss
und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen
Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Aus-
führung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.
Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Habe abzugeben: *Ornithopt. paradisea* ♂ 20 bis
35 Mk., *Pap. rex, nobilis*, 1 *Limen. camilla aberrat.*
tota nigra gegen Meistgebot. Ferner herrliche *Van.*
antiopa v. hygiaea à 6—12 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und
anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem,
festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4
verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamt-
breite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per
Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu
empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch *M. Rühl* in Zürich V, *Schönbühlstr. 24.*

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislavgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Zur Sammelsaison

empfehle für jeden praktischen Sammler das in meinem
Verlage erschienene

Handbuch der Berliner Grossschmetterlinge

von *Bartel & Herz*

das vermöge seiner handlichen Anlage auf Exkursionen
als Nachschlagewerk besonders geeignet sein dürfte.

Preis Mk. 2.—

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ornithoptera paradisea ab. auriflua (nov. subsp.)

von H. Fruhstorfer.

Missionare in Kaiser Wilhelmsland fügen in einer Lokalität, deren geographische Lage mir nicht bekannt gegeben werden konnte, zwei Exemplare von *O. paradisea* Stdgr., welche ziemlich erheblich von Pagenstechers Figur der Type in Schönbergs Sammlung abweichen. Die Aberration oder Lokalform, welche ich *auriflua* nenne, hat zunächst fast gar keine schwarzen dorsalen Striche und Flecke auf dem Abdomen, welche auf Pagenstechers Figur (Jahrb. Nass. Vereins f. Naturkunde, T. II 1893) und 8 ♂♂ meiner Sammlung breit angelegt vorhanden und sichtbar sind.

Der Marginalsaum der Vorderflügel ist fast doppelt so breit schwarz. Das Goldfeld der Hinterflügel ist nicht dunkelgrün, sondern hellgelb umsäumt, mit nur ganz schwachem, gelbgrünen Schiller. Der Internalsaum der Vorderflügel ist viel breiter und schärfer schwarz. Das Grün der Vorderflügel ist viel reicher mit Goldschimmer überhaucht.

Unterseite: Der Basalteil aller Flügel ist nicht so dunkel grün, sondern ganz hellgrün. Der Apicalteil und die Zelle der Vorderflügel sind dagegen viel ausgedehnter schwarz beschuppt. Die ♂♂ aus derselben Lokalität differieren von Pagenstechers T. IV l. c. 1893 durch verdunkelte Weissfleckung und die blaugraue Bestäubung in der Basalhälfte der Vorderflügel-Zelle.

Patria von *auriflua*: Kaiser Wilhelmsland. Genauere Lokalität??

Patria von *paradisea typicus*: Constantinshafen.

P. macfarlanei cestius nov. subsp.

1 ♂ unbekannter Lokalität differiert von *macfarlanei* aus Milne Bay durch mehr braune, als schwarze Grundfarbe, die schmälere Medianflecken der Vorderflügel und die breiteren Submarginalflecken. Alle diese Flecken sind von einer gelblich-grünen Färbung.

Die schwarzbraunen Hinterflügel tragen eine Submarginalreihe von vier fast braungrünen Mönchen, sowie zwei kleine postdiscale Pünktchen zwischen M. 1 und M. 3. Der Costalfleck ist schmal und fast weiss, ebenso der basale, costale Zahnfleck. In der Zelle findet sich dann noch ein schmaler, länglicher, grüner Fleck. ♂ Vorderflügelänge 16 mm.

Eine neue Ornithoptera-Form.

von H. Fruhstorfer.

Ornith. criton critonides nov. subsp.

Der ♂ ist kleiner als *criton* ♂. Der costale gelbe Fleck der Hinterflügel viel schmaler und alle Discalflecken viel kürzer als bei *criton*.

Beim ♂ ist das discale Gelb der Hinterflügel-Oberseite noch mehr reduziert und jenseits der Zelle finden sich nur zwei kleine gelbe Pünktchen im schwarzen Aussensaum.

Patria: Insel Obi.

Zwei neue Parnassier.

von H. Fruhstorfer.

Parnassius apollonius daubi nov. subsp.

Eine grosse Reihe von *apollonius* aus dem Serafischan Gebirge differiert von *apollonius* Ev. von anderen

Fundorten durch die hellere weisse Grundfärbung aller Flügel und die verbreiterten schwarzen Submarginalflecken besonders der Hinterflügel, was namentlich bei den ♂♂ auffällt. Die Hinterflügel sind ausgezeichnet durch grössere und reicher weiss gekernte Ocellen.

Am auffallendsten ist jedoch der weisse Basalteil der Hinterflügel-Oberseite, von denen nur die Aussenhälfte noch eben so dunkel schwarz bestäubt ist wie bei typischen apollonius.

Auch auf der Unterseite treten die grösseren und heller roten Ocellen deutlich hervor und das ♂ ist charakterisiert durch die viel dunklere Färbung der Hinterflügel.

Beschreibung nach 3 ♂♂ und 5 ♀♀ aus dem Serafschan Gebirge, südöstlich von Samarkand. Von Funke am Sary Ob gefangen.

Die Benennung ist erfolgt zu Ehren des Herrn Daub in Karlsruhe, der mit wahren Bienenfleiss eine der grössten Sammlungen Deutschlands zusammen gebracht hat und mir sein Material in bekannter Liebenswürdigkeit zur Verfügung stellte.

Parnassius imperator supremus nov. subsp.

Ein ♂ dieser neuen Lokalforn differiert von einer grossen Reihe von imperator Oberth. in der Daub'schen Sammlung und Oberthürs Figur in den Etud. 14. Tafel I durch die fast rein weisse, also nicht grauweisse oder gelblich weisse Grundfarbe aller Flügel.

Die cellularen schwarzen Flecken der Vorderflügel sind stark verbreitert, ebenso die schwarze Makel an der S. M. und der ultracellulare Subapicalfleck der Vorderflügel. Die Ocellen der Hinterflügel sind grösser und heller rot, die Analagen grösser und heller blau und die Submarginalbinde der Hinterflügel ist sehr viel dünner als bei imperator. Auf den Hinterflügeln fällt der rote Basalfleck auf der Oberseite besonders auf, den supremus mit musageta gemeinsam hat. Auch die Unterseite der Hinterflügel ist reicher rot als bei imperator und es treten ausser dem hell carminroten Basalfleck auch noch zwei subbasale, längliche, hellrote Wischflecke auf. Die discalen Ocellen sind grösser und reicher weiss gekernt.

Von musageta Grum. ist supremus schon durch die bedeutende Grösse verschieden.

Type in der Sammlung des Herrn Daub. Ein zweites damit übereinstimmendes Exemplar befindet sich in der Sammlung des Herrn Erhardt in Stutt-

gart. Genauer Fundort unbekannt. Wahrscheinlich aber *Chinesisch Turkestan*.

Zwei neue Leucanitis-Formen aus Aksu,

besprochen von Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Hessen-Nassau.

I. Leucanitis rada B.

var schlumbergeri. *Grösser, Vorderflügel eintönig schiefergrau mit gleichgefärbtem durch eine bräunliche Doppellinie fein begrenztem Wurzelfelde, dahinter kaum lichter.*

Den besten Unterschied von anderen rada gibt das Wurzelfeld der Vorderflügel, welches bei var. schlumbergeri zwar deutlich, aber nur sehr fein durch eine schwärzliche Doppellinie abgegrenzt ist, während rada sonst an dieser Stelle einen dicken schwarzen Schrägstreif zeigt. Da diese Grenzlinie minder hervortritt und der Raum unmittelbar hinter ihr nur wenig aufgehell ist, so erhält dadurch der ganze Vorderflügel einen eintönigeren Charakter. Ausserdem ist die Behaarung von Kopf und Thorax bei meinem Exemplar lichter als bei anderen rada: schmutzig gelbgrau, nicht braungrau.

Von ansehnlicherer Grösse als rada sonst: 17½ mm Vorderflügelänge gegen 16 mm. Die Färbung der Vorderflügel ist ein eigentümliches, stellenweise gelblich getöntes schiefergrau; die Bestäubung sieht wie mehlig aus. Der Fleck unterhalb des Vorderrandes, in welchem die Nierenmakel zu stehen pflegt, ist durch die Schieferfarbe weggefressen, so dass die Stelle der Makel gesucht werden muss. Von Zeichnung ist nur vorhanden: die feine Begrenzung des Wurzelfeldes, welche durch eine Doppellinie gebildet wird (die äussere Linie ist schwärzlich, die innere grau-bräunlich, beide wenig auffallend) und die fein-gezähnte, wurzelwärts dunkel beschattete Wellenlinie. Durch diese feinere Zeichnung und die mehligte Bestäubung sehen die Vorderflügel leicht marmoriert aus. Der Charakter der Hinterflügel ist nicht verschieden, auch die Unterseite nicht.

Die var. ist benannt zu Ehren des liberalen und verdienstvollen Förderers lepidopterologischer Wissenschaft, Herrn Dr. von Schlumberger.

2. Leuc. caucasica Koll.

var. aksuensis. *Kleiner, Vorderflügel olivengelllich grau, stellenweise rötlich angefliegen, besonders die Mittelbinde, die Hinterflügel schärfer gelb gefleckt. 13½ mm (gegen gut 15 mm).*

Von gewöhnlichen caucasica durch den olivengelblichen Farbenton der Vorderflügel recht verschieden. Eines meiner zwei Exemplare zeigt diesen Ton ausgesprochen, bei dem andern zieht die Färbung zwar ins Graue, ist aber doch ungleich freundlicher als bei echten caucasica, mehr olivengrünlich-grau. Das letztere Stück zeigt die innere Ausfüllung der Wellelinie fast ganz rötlich angeflogen, das andere deutlich nur unter dem Vorderrande. Dafür hat letzteres einen entschieden roten Querstreif, welcher am Vorderrande vor der Spitze beginnt, den ganzen Flügel schräg durchzieht, um den Innenrand vor dem Hinterwinkel zu treffen, und welcher die hintere Begrenzung der Zeichnungen des Mittelraumes bildet: von da an bis zum Saume präsentiert sich der Flügel schlicht olivengelblich-grau, zeichnungslos.

Auf den Hinterflügeln nehmen die schwarzgrauen Binden nicht den Raum ein wie bei anderen caucasica, dafür sind sie schärfer begrenzt und die gelben Flecke deutlicher. Dasselbe gilt von der Unterseite aller Flügel, wenigstens im Vergleich zu caucasica ♂, mein ♀ dieser Art ist freilich unten ebenfalls heller.¹⁾

Alte Arten mit neuen Randbemerkungen

von B. Slevogt.

I. *Callophrys* (*Thecla*) *rubi*. L.

Ende Juli vorigen Jahres fand meine Frau beim reinigen von Heidelbeeren, hier zu Lande Schwarzbeeren genannt, mehrere hellgrüne, erwachsene Tagfalterraupen. Dem äusseren Habitus nach musste es eine *Lycaena*-Art sein, doch wollte keine einzige Beschreibung bei Hofmann so recht auf dieselben

¹⁾ *Nemorla pulmentaria* Gn. var. *palaestinaensis*: multo minor, strigis alarum extinctis, anteriorum costa late pallida, flavescens.

Unter den in diesen Blättern gelegentlich schon erwähnten Vorräten von Jerusalem, welche ich letzten Winter erwarb (meist *Micra*, aber auch *Geometriden* zum Teil in grosser Zahl) befanden sich ca. 20 Exemplare der *Nem. pulmentaria*, viele ganz rein, welche durchweg in den angegebenen Merkmalen von meinen Wiener (und ungarischen) Stücken auffallend abweichen: sie sind um $\frac{1}{3}$ kleiner, 9 mm gegen 11 (♂) bis 13 (♀) mm Vorderflügelänge, die weissen Querstreifen der Flügel, bei meinen *pulmentaria* ohne Frage deutlich, sind entweder ganz verschwunden oder es ist nur der äussere schwach angedeutet, und der Vorderrand der Vorderflügel ist bis gegen die Spitze breit gelichtet, was recht auffällt. Da alle Exemplare diesen Charakter tragen, so liegt hier offenbar eine bemerkenswerte Lokalform vor.

passen. Ich setzte sie ins Zuchtglas, legte ihnen die Blätter von *Vaccinium myrtillus* vor und wartete geduldig. Als die Tiere, welche dieses Futter gern frassen, sich gegen Ende August verpuppten, wusste ich natürlich ganz genau, um was es sich handelte. Waren es doch rubi. Der Grund des anfänglich Nichtbestimmenkönnens erwies sich als ein doppelter. Hofmann gibt nämlich in seinem Raupenwerke auf Seite 6 folgende Beschreibung dieser Art: Grasgrün oder hellgrün mit einer gelben, dunkelgesäumten Rückenlinie, an deren Seiten je eine Reihe dreieckiger, weisslicher oder grünlicher Flecken steht. Solches liess sich nicht auf die in meinem Besitze befindlichen Raupen anwenden. Letztere waren einfach grasgrün, mit weisslicher Rückenlinie, doch ohne irgend welche deutliche Flecken zu beiden Seiten derselben. Ausserdem hatte mich die Angabe des Futters: Lebt im Juni und wieder im Herbst an *Ginster* (*Genista tinctoria*) *Kleearten*, nach Curo p. 107 an *Cytisus*, *Spartium* und *Rubus*, irre gemacht. Es ist ja wahrscheinlich, dass anderswo die Raupe sich von genannten Pflanzen nährt; in Kurland muss sie aber *Vaccinium*-Arten bevorzugen, was auch der Flugort des Falters verrät, der gerne auf besonnten Heidelbeerstauden sitzt.

Am 3./16. Februar 1903 schlüpfte mir in ungeheiztem Zimmer ein Männchen, welches die mehr nordische var. *polaris* Gerh. präsentiert. Diese ist bekanntlich durch geringere Grösse und den Mangel der weissen Unterseitedecken von der Stammart unterschieden. Ich finde das Erscheinen des Falters um diese Jahreszeit, der nicht einmal durch künstliche Wärme hervorge lockt worden war, etwas ungewöhnlich. Also die im Juli gefundene Raupe muss die der oben genannten Abart sein. *Polaris* kommt in Bathen, gesellig mit der Stammform, von Mitte April bis Anfang Juni an denselben Flugplätzen vor. Ausserdem gibt es hier rubi-Stücke, bei denen die weissen Punkte der Unterseite sich zu Strichen verlängern, zuweilen ganz zusammenfliessen und so eine gerade Linie durch alle Flügel bilden.

II. *Coenonympha tiphon*. Rott.

Während des feuchten Sommers 1902 zeigte sich obengenannte Art in Bathen recht zahlreich, nachdem sie in den letzten Jahren ziemlich spärlich flog und 1897 sogar ganz fehlte. Alle Moorwiesen der hiesigen Umgegend wimmelten von Faltern. Natürlich benutzte ich eine so günstige Gelegenheit, um ein möglichst reiches Material zu sammeln, da über das Vorkommen der verschiedenen Aberrationen und Va-

rietaten bei uns noch mancherlei Unklarheit herrscht. Vielleicht möchten die Beobachtungen, die ich in dieser Hinsicht machte, manchem Leser unserer Societas von Interesse sein, obgleich es sich nur um eine keineswegs seltene Art handelt.

Nach meinen Wahrnehmungen hat das ♂ fast immer dieselbe hell-ockergelbe Oberseite und bleiben sich die kleinen Augen *unten*, in Bezug auf Grösse, beständig gleich. Die Flügel sind ausserdem bedeutend gestreckter als beim männlichen Geschlecht. Die ♂♂ dagegen zeigen durchschnittlich eine viel dunklere Färbung und variiert die Anzahl und Grösse der Augen beständig.

Tiphon tritt hier in drei verschiedenen Formen auf und zwar:

1. *Var. scotica* Stgr. (laidion Brkh.). Nicht selten, von Ende Juni bis Anfang August. Kennlich an dem *gänzlichen* Mangel der Augen auf der Unterseite. Nur an der Spitze der Vorderflügel steht unten ein kleiner, bald mehr, bald weniger sichtbarer Augenfleck. In der Mitte der Hinterflügel befindet sich immer nur *ein* weisslicher Wisch. Kommt in Bathen in zwei verschiedenen Formen vor. Es fliegen hier Stücke, die *oben lichter* ockergelb als die Stammart sind und derselben an Grösse gleichstehen, mitunter sogar übertreffen, also der bei Rühl p. 621 angeführten *scotica* wahrscheinlich entsprechen. Andere, zu dieser Varietät gehörigen Tiere dagegen haben eine gleiche Färbung wie *tiphon*. Bei erstgenannten Faltern ist der *Saum* kaum wahrnehmbar, während die letzteren einen *breit-grau* weissen besitzen, doch kann ich diesen nicht als untrügliches Erkennungszeichen für *scotica* annehmen, da er auch bei der Stammart in beiden Geschlechtern, namentlich beim ♂, vorkommt. Nach Petersen soll *scotica* in Estland nicht häufig und viel kleiner als in Kurland sein.

2. *Var. isis* Thnbg. Um dieselbe Zeit und untermischt mit voriger Abart, an denselben Plätzen, doch bedeutend seltener; mit schmutzig braun-grauer Unterseite und sehr mangelhaft entwickelten Augenflecken (Petersen). Die Oberseite ist oft sehr dunkel und sehen manche Stücke *Coenonympha iphis* Schiff. zum verwechseln ähnlich. Nach Petersen soll diese Varietät auf den Torfmooren Estlands vorherrschend fliegen.

Was nun endlich

3. Die Stammart anbetrifft, so haben mich die beiden über einander stehenden Augen an der Spitze der Vorderflügel unten, wie Hofmann solche auf

Taf. 15, 15 abbildet, etwas stutzig gemacht, da ich bei keinem kurländischen Exemplar dieselben bisher bemerkte. Auch die ganz so dunkle Färbung der Unterseite, falls nicht etwa ein Versehen des Malors vorliegt, erweckt in mir den Verdacht, dass wir hier den *eigentlichen* *tiphon* gar nicht besitzen. Es scheint vielmehr bei uns eine zwischen *isis* Thnbg. und *philoxenus* Esp. stehende *Mittelform* zu fliegen. Ich teile übrigens diese Vermutung nur mit Reserve mit, da mir ausländische Tiere der Stammform bisher nicht vorgelegen haben.

Ein Hybride von *Parnassius apollo-delius*.

von Carl Frings.

Das nachstehend beschriebene, interessante Exemplar wurde im Juli 1901 im Wallis gefangen und befindet sich jetzt in meiner Sammlung. Es ist männlichen Geschlechtes. Die breite Flügelform, Grösse und die ungeringelten Fühler stammen von *apollo* her. Vorderflügel-Zeichnung auf Ober- und Unterseite ziemlich mit ebengenannter Art übereinstimmend, bis auf den bei *delius* meist fehlenden, bei *apollo* stark ausgeprägten Innenrandfleck. Derselbe ist sehr stark reduziert und mit weissen Schuppen der Grundfarbe durchsetzt. Der III. Costalfleck ist wie so häufig bei *delius* und so selten bei *apollo* ♂ mit dem darunter stehenden (in Zelle V befindlichen) durch einen breiten schwarzen Wisch verbunden. Von einer roten Auskernung dieser Flecke ist nichts zu bemerken. — Auf den Hinterflügeln stimmen die Augenflecke ganz mit denen mancher *delius*-Exemplare überein; sie sind klein, länglich gezogen, innen tief dunkelrot ohne weissen Kern und mit breitem, schwarzem Ringe. Einen weiteren Anklang an den *delius*-Typus bildet das fast vollkommene Fehlen des schwarzen Analflecks auf der Oberseite, was bei *apollo* wohl niemals vorkommt. Unterseits findet sich dieser Analfleck nur angedeutet, ganz in der Art des *delius*. Die dem *apollo* zukommende dunkle Submarginal-Fleckenbinde der Hinterflügel-Unterseite ist deutlich vorhanden. Dicht am Saume der Hinterflügel findet sich oberseits in jeder Zelle ein grosser, glasiger Halbmond, den ich weder bei *apollo* noch bei *delius* ♂ jemals in dieser Weise konstatieren konnte. Diese auffällige Abweichung kann aber nicht besonders überraschen, da erfahrungsgemäss bei Hybriden öfters Merkmale auftreten, die der heutigen Form der beiden Stammarten vollkommen fehlen.

Vereinsbibliothek.

Von Herru H. F. Wickham ging als Geschenk ein:

The North American Species of Pedilophorus.

New Coleoptera from the Western United States von H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn M. G. in C. Für freundliche Mitteilung besten Dank, ebenso für Manuskript.

Mons. J. J. à G. Merci bien du manuscrit, aussi les clichés sont déjà arrivés. Vos désirs spéciaux seront considérés volontiers.

Herrn G. B. in B. Nachricht sehr angenehm; werde also damit rechnen.

Quittung über die für Frau Haberhauer eingegangenen Beträge.

Von Herrn Dr. M. W. in B.	Mk. 50.—
Dr. P. S. in B.	" 4.—
Dr. B. in N.	" 3.—
Dr. v. H. in B.	" 8.—
O. L. in D.	" 8.—
H. D. in B.	" 8.—
J. L. in M.	" 5.—
C. R. in D.	" 8.50
Entom. Ver. I. in D.	" 30.—

Mk. 124.50

Spreche den geehrten Gebern im Namen der Witwe meinen herzlichsten Dank aus; weitere Beträge nehme gerne entgegen.

M. Rühl.

Anfrage.

Kann mir vielleicht einer der Leser der Societas entomologica mitteilen, woher die Benennung *Argynnis paphioides*-*Arg. laodice* Pall stammt. M. Rühl.

Anzeigen.

In Anzahl zu kaufen gesucht: Raupen der verschiedensten Tagfalter.

M. Rühl.

Achtung! Prachtfalter! In Düten oder gespannt! **Papilio blumei**, prachtvoll Mk. 5, 8, *sataspes* 1, *polyphontes* —.70, *gilolensis* 6, *gigon* 1.25, *adamantius* 7, *androcles* 14, *ascalaphus* ♂ 1.50, ♀ 3, Riesenbestien: *Hestia leuconoe* 3, *Hestia blanchardii* —.80, *Ceth mirina* 1.80, *Heb. celebensis* 1.—, *Tach. zarinda*, prächtig rot, 1.—, *Parth. gambrius* —.80 Mk. Der pompöseste Falter der Erde: **Euripus charonda** ♂ 7, ♀ 8, **Attacus insularis**, gezogen 2, *Brahmaea japonica* 8, *Pap. xuthus* ♂ 2, ♀ 3 50, **Pap. machaon** ab. *hippocrates* Riesen 1.50, **Actias leto** mit seinen langen Schwänzen 15 Mk. Alles Ia. Qualität. Porto und Packung extra.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
Cottbuserstr. 11.

Suche in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben bis zu 500 Stück: *Pap. podalirius*, *machaon*, *Th. polyxena*, *Ap. crataegi*, *Pier. brassicae*, *Gon. rhanni*, *Pyr. atalanta*, *cardui*, *Van. polychlorus*, *l. album*, *antiopa*, *c. album*, *Chr. virgaureae* ♂, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Smer. ocellata*, *Sph. ligustri*, *Arctia caja*, *Moma orion*, *Agrotis pronuba*, ab. *in-nuba*, *Cal. vetusta*, *exoleta*, *Hemaris scabiosae* (*fuci-formis*), *Sphinx pinastri*, *Amph. betularius*, *Parn. apollo*, *Arg. paphia*, *Smer. tiliae*, *Harp. vinula*, *Las. potatoria*, *Bomb. rubi*, *Cat. nupta*, *elocata*, *Agr. fimbria*, *Ach. atropos*, *Call. dominula*, *Mam. brassicae*, *Agl. tau*, *Phal. bucephala*, *Sat. pavonia*. **Exoten:** *Morpho cypris*, *ega*, *coelestis*, *Pap. protesilaus* und Verwandte, *Helic. telesiphe* ♂. *Lyropteryx apollonia*, *Catopsilia merita*.

H. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrößte Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen. Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner **156** enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (23 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Süd Brasilien!

Im Monat August unternimmt mein Freund eine Reise nach Süd-Brasilien, Prov. S. Catharina. Bei dieser Gelegenheit wird er Käfer, Schmetterlinge etc. sammeln und nach seiner Rückkehr an Sammler sehr billig abgeben. Bestellungen und Anfragen mit beigefügtem Rückporto sind zu richten an

Otto Spicák, kgl. Postbeamter, **Sternberg**,
Moravia, Österreich.

Für biolog. Zusammenstellungen liefere abgetötete Gelege auf Blättern von *Aporia crataegi* 1 Dtzd. 1 Mk. Porth. *chrysorrhoea* Raupen à Dtzd. 15, Puppen 35 Pfg. Abgetötete Gelege à Dtzd. 40 Pfg. auf Blättern. Porth. *similis* Raupen à Dtzd. 25, Puppen 35 Pfg. *Ocnieria dispar* Raupen à Dtzd. 25, Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Malac. neustria* Gelege, abgetöt. à Dtzd. 75 Pfg. *Malac. neustria* Raupen à Dtzd. 25, später Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Maloc. castrensis* Raupen à Dtzd. 35 Pfg. *Hibernia defoliaria* Falter à 10 Pfg.

Th. Voss, Corneliusstr. 52 II, Düsseldorf.

Lepidopteren aus Bosnien und der Herzegowina, namentlich hochalpine Ereben, *Colias myrmidone balcanica* Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).
Cloetta " " Bergün "
Caflisch — roter Löwe — Chur "
Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ich suche Lepidopteren, sogenannte Schularthen in grosser Anzahl jetzt oder im Herbst im Tausch gegen bessere Arten zu erwerben. Angebote mit Stück- und Geschlechtsangabe erbeten.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachtvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut,
Wald, Rheinland.

Neuheit!

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffect) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

Prima Zeugnisse.

Carl Stempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Teile hierdurch allen Interessenten mit, dass ich am 20. Juni 1903 die gesamten **Lagerbestände** der Firma **Ernst Heyne-Leipzig** übernommen habe, desgleichen auch den Verlag folgender Werke:

Austaut, Les parnassiens. Felsche, Verzeichnis d. Lucaniden. Heyne, Verzeichnis d. exot. Cicindelidae.

A. Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin C.,
Brüderstr. 15. Fernspr.: 1, 6246.

Gesunde Puppen: *N. metelkana* Dtzd. 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 8 Mk., *L. coenosa* Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk., *S. spini* Dtzd. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.80 Mk., *S. rectalis* Dtzd. 7 Mk., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 4 Mk., *C. geographica* Dtzd. 1.20 Mk. gibt ab

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Puppen von *Caligula simla* sind bereits aus Indien eingetroffen. Gebe das Stück zu 4 Fr., das Dtzd. zu 40 Fr. Falter schlüpft im September-Oktober.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15,
(Oesterreich).

E. Dubois, 32, rue du Sanglier à **Menin**, Flandre occidentale, Belgique, offre des Coléoptères de l'Asie-Mineure, frais, complets, déterminés et très soigneusement préparés, à des conditions exceptionnellement avantageuses (75 à 85% de rabais). Listes sur demande.

Aperçu de quelques prix: (en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mark). *Procerus sommeri* 150, *Procrustes mulsantianus* 75, *Platycerus v. syriacus* 100, *Oryctes* sp. (*rhinoceros*?) 35, *Pentodon* sp. 25, *Polyphylla boryi* 25, *Rhizotrogus v. leuthneri* 25, *Anisoplia leucaspis* 10, *Phyllopertha lineata* 5, *Epicometis hirtella* 3, *Leucocelis cinctella* 3, *Phyllognathus silenus* 10, *Copris hispanus* 5, *Onitis damaetas* 10, *Onitis humerosus* 5, *Bubas bubalus* 10, *Potosia angustata* 10, *afflicta* 30, *Julodis ehrenbergi* 10, *Capnodis tenebrionis* 5, *Pimelia* sp. 20, *Pachyscelis villosa* 15, *Blaps* sp. (gros) 15, id. sp. (très gros) 25, *Anomala osmanlis* 5, *Larinus latus* 5, *Larinus* sp. 15, *Cerambyx dux* 30, *Aromia v. thoracica* 15, *Niphona picticornis* 15, *Agapanthia asphodelis* (gros) 15, *Chrysomela sahlbergi* 15, *menthasti* 3, *Cryptocephalus* sp. 10, *Procerus sommeri*, superbe, les 4 exempl.: 500 = 5 Fr. = 4 Mk.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.
Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch **M. Rühl** in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Wer liefert **Larven** von der auf Weissdorn lebenden *Cimex quadrimaculata* (syn. *humeralis* und *axillaris*) und von *Trichiosoma sorbi* der Eberesche? Offerten mit Preisangabe an

Dr. A. J. van Rossum in Arnhem (Niederlande)
Eusebiusplatz 25.

Gelegenheitskauf.

Hunderte von *Lucaniden*-, *Cetoniden*-, *Buprestiden*-, *Cerambyciden*-, *Melolonthiden*-, *Ruteliden*- und *Dynastiden*-Doubletten aus allen Weltteilen, frisch und richtig bestimmt — inklus. der seltensten Arten — verkauft in Serien von mindestens 10 Stück an zur Hälfte der Händler-Nettopreise, an Unbekannte nur gegen Nachnahme

A. F. Nonfried, Rakonitz-Böhmen.



Ich bin bis 10. Juli verreist.
Dr. Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69,
Breslau.

Catocala puerpera. Puppen aus dem Wallis, Ende Juli lieferbar. Das Stück 40 Pfg. -- 50 Cts.

John Jullien, 7 rue des chaudronniers, Genève.

Noch abzugeben: *Malac. franconica* Puppen, Dtzd. 3 Mk., Raupen 2 2.50 Mk. nach Grösse.

Raupen: $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ erwachsen *dolabraria*, Dtzd. 1.20 Mk., *menyauthidis* nach erster Häutung 60 Pfg.

Puppen: *spartiata*, Dtzd. 1 Mk., *cucullatella*, Dtzd. 80 Pfg.

Eier: *ulmata*, Dtzd. 10 Pfg. Porto 20 resp. 50 Pfg.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Puppen von *Attacus atlas* aus Java liefere Mitte August, das Stück zu 4 Fr., das Dutzend zu 40 Fr., ebenso *Cricula trifenestrata*, das Stück zu 2 Fr., das Dutzend zu 20 Fr.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15. (Oesterreich).

Direkt ex Afrika liefere: 30 Afrika-Skorpione, grosse frisch getötete vollformige Exemplare für 9 Mk. franko, einzeln per Stück 50 Pfg. 100 Ia. Coleopteren, heurige Ausbeute, zumeist aus dem algerischen Atlas, in 35 Arten, genadelt Mk. 9.80 franko.

Für Herpetologen: *Lacerta ocellata* à 2 - 3 Mk., *Bufo mauretanica* à 1.50, *Gongylus ocellatus* 1 Mk. Nur grosse gesunde Exemplare. Kassa voraus. Nachnahme 80 Pfg. extra.

A. Neuschild, Tlemcen-Westalgerien.

Alle folgenden Puppen-Arten werden von mir in dieser Saison billiger als von allen Entomologen, die diese Arten besitzen, geliefert. Später mache noch andere Arten bekannt. Folglich wer auf Bestellung reflektiert, bitte nicht zu säumen. Unbekannte Firmen Nachnahme. Alles franko.

Catoc. conjuncta, *alchymista*, *Maer. croatica*, *Leuc. stolidia*, *Hyb. milhauseri*, *algerica*, *Deil. nerii*, *Char. jasius*, *lunaris*, *Smer. quercus*, *Sat. pyri*, *Lim. camilla*, *livornica*.

Ferner erst geschlüpfte *S. spectrum*, genadelt, Dutzend 2.20 Mk.

Soeben eingetroffen: *Sat. caecigena* Puppen vom **Velebit**, nicht zu verwechseln mit *Dalmat. caecigena* Mk. 7 Dutzend franko.

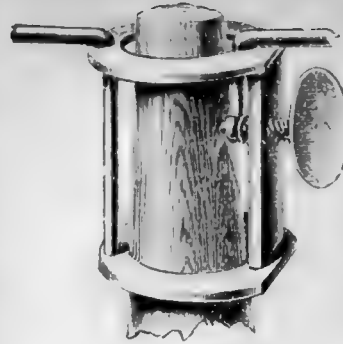
A. Spada, Zara (Dalmation).

100 Japan- und Liukinfalter in ca. 35 Arten mit *Papilio xuthus*, schönen *Vaessen* und anderen Arten Mk. 12, mit *Attacus insularis* gezogen 14 Mk., 50 Stück 6, 25 Stück 3.50 Mk.

50 Lepidopteren aus Celebes in ca. 25 ersten Arten mit *Papilio polyphontes*, *sataspes* und anderen schönen *Danais*- und *Euploea*-Arten 15 Mk., 25 Stück 8 Mk.

25 Lepidopteren aus Sumatra in ca. 15 Arten mit 4-5 *Papilios* wie *forbesi*, *helenus* 3.50 Mk. Alles in Düten.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.



Unübertroffen

ist mein Universal-Schmetterlingsfangnetz, von allen geprüften das beste, mit Seidentüllbeutel, eigens präpariert, äusserst zart und dabei fest, 100 cm Umf., nur 3 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Habe die grössten **Raritäten von Europa-Gross-Schmetterlingen** gegen bessere Altdeutschlandmarken abzugeben.

Näheres Expedition des Blattes.

Carabus acutesculptus, *rossii*, v. *costae*, *famini*, v. *mimethes*, v. *pirazzoli*, v. *carniolicus*, *egesippi*, *errans*, v. *luetgensi*, *brevis*, v. *piceus*, *graecus*, v. *auropurpureus*, *christophorii*, v. *ormayi*, *bertolini*, *lippi*, *numida*, v. *oranensis*, *gattereri*, v. *brisonti*, v. *transsilvanicus*, v. *bosnicus*, v. *ignifer*, *complanatus*, v. *nivosus*, v. *tyrolensis*, *deyrollei*, v. *redtenbacheri*, *solieri*, *marginalis*, *cavernosus*, *monticola* etc. etc. Ferner offiere **Goliathus giganteus**, *regius*, *cacicus*. Auswahlsendungen palaearktischer und exotischer Coleopteren billigt.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie **exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten** in einzelnen Stücken und 73 **Losen und Centurien**. Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eine neue Ornithopteraform aus Sumatra.

von H. Fruhstorfer.

Ornithoptera miranda neomiranda nov. subspec.

In einer Sendung von Sumatrafaltern, welche mir vorgelegt wurde, befand sich neben einem Exemplar *O. amphrysus sumatrensis* Hagen, *Prioneris hypsipyle* Weymer, *Tachyrispandione*, *Argynnis sumatrensis* Fruhst., *Cynthia battaka* Martin, *Euploea martini* de Nicéville und andern bergbewohnenden Arten auch ein zeretztes ♂ einer neuen Lokalrasse von *O. miranda*. Dieses ♂ differiert von *miranda* Butl. aus Nord-Borneo durch die dunklere Oberseite des Hinterleibs und durch schwächeren, dunkleren gelben Aderbezug der Vorderflügel, welcher namentlich apikalwärts mehr reduziert ist. Dagegen ist diese Aderstreifung nach dem Analwinkel zu viel deutlicher als in *miranda typica*.

Die neue Form mag *neomiranda* heissen. Patria: Gebirge der Osthälfte von Sumatra.

Bestätigt sich der Fundort, so dürfen wir mit Bestimmtheit annehmen, dass *miranda* in einer vermutlich dritten Form auch auf der Malayischen Halbinsel vorkommen wird.

Über einige Tetyriden

von G. Breddin, Berlin.


Symphylus lativittatus n. spec. — ♂ Ähnelt sehr dem *S. ramivitta* Walk., doch etwas kürzer, breiter und stärker gewölbt. Die Farben der Oberseite sehr viel heller; Grundfarbe ein etwas schmutziges gebräuntes Gelb mit pechschwarzer, mässig dichter

Punktierung (viel weitläufiger als bei *S. ramivitta*). Kopf mit hell gelblicher Mittellinie. Zeichnungen des Pronotums im allgemeinen wie bei *S. ramivitta*, doch hell-gelblich, sehr breit bindenförmig, weitläufig gelb-bräunlich punktiert; jede Bindenzeichnung auf der Aussenseite durch eine schwärzliche Linie begrenzt, auf der Innenseite + verwaschen (also keine schmalen, weisslichen, scharf begrenzten Linienzeichnungen!) Schildchen jederseits mit zwei breiten, hellen Längsbinden; die äussere schief, nach der Mitte des Schildrandes zu verlaufend, von der sehr schmalen Basis an allmählich sich stark verbreiternd; die innere Binde fast gleichbreit hinter der Mitte sich stark nach aussen krümmend. Diese Binden verloschen gelbbraun punktiert, aussen schwärzlich gerandet, innen verloschen. Die schmale helle Mittellinie des Schildchens verbreitert sich vor dem Ende spatelförmig zu einem Längsfleck, der in der Mitte des Spitzenrandes ein winziges schwarzes Fleckchen einschliesst. Unterseite weitläufiger punktiert und heller gezeichnet, als bei *S. ramivitta*, die Beine ähnlich gefleckt. Das ♂ Genitalsegment mit einer sehr scharfwinkligen, tiefen Einkerbung (bei *S. ramivitta* flach-stumpfwinklig gebuchtet). — Länge 7 mm, Schulterbreite $4\frac{3}{4}$ mm. — Archidona (Ecuador, leg. Haensch, m. Sammlung).

Philia compacta n. spec. ♂♀. Körper breit und plump, oben grob und dicht punktiert, auch die Oberseite des Kopfes mit dichter, deutlicher Punktierung. Bauchseiten grob punktiert, der gefärbte Seitenrand unten mit leichten knolligen Verdickungen, unpunktiert. Kopfform etwa wie bei *Ph. senator*, Fab. Quereindruck des Pronotums deutlich durchlaufend, durch einige gröbere Punkte bezeichnet,

nach den Seitenrändern zu in flache grubenähnliche Eindrücke übergehend: Seitenrand fast gerade (kaum merklich stumpfwinkelig gebuchtet). — (Oberseite einfarbig metallisch, dunkel erzbraun, dunkel erzgrün oder dunkel metallisch-blau; unten schwarz mit leichtem Metallschimmer. Schnabel, Fühler, Beine schwarz. Trochanteren, Schenkel und Schienenbasis, sowie der Bauchrand bis zu den Stigmen (innen fast gerade abgeschnitten) sehr hell und schön blutrot. Länge 11—12 mm, Schulterbreite 7 mm. — Neu Süd-Wales (m. Sammlung).

Von den einfarbigen Formen von *Ph. senator* durch die sehr breite Gestalt, die stärkere Punktierung, die schmalere, innen nicht (oder nur ganz schwach) zackig ausgeschnittenen, etwas wulstig aufgetriebenen Bauchränder und die blutrote Basis der Schienen abweichend und sehr kenntlich.

Philia leucochalcea n. spec. ♂. Zierliche Art. Oben sehr glatt und glänzend, ziemlich dicht, aber sehr fein und wenig deutlich punktiert; der Bauch sehr deutlich und (wenigstens auf der Hinterhälfte der Segmente) ungemein dicht (*nicht* runzelig) punktiert. Kopf etwa wie bei *Ph. leucocyanea* Montr. gebaut, doch etwas weniger steil nach vorn abfallend. Halsschild mit deutlichem, durch einige gröbere Punkte bezeichnetem und fast bis zum Seitenrande noch deutlichem Quereindruck; das Cicatricelfeld neben dem Seitenrande mit einem Streifen grober Punktierung. Seitenrand des Pronotums *nicht gerade*, sondern *vor* dem Quereindruck ganz geradlinig, *hinter* dem Quereindruck zur Schulter deutlich gerundet erweitert, die Schulter selber gerundet. Schild nach der Spitze zu ziemlich schlank verschmälert. — Feurig kupferfarbig, der Basalwulst des Schildchens, der Cicatricelteil des Pronotums, sowie die Kopfoberseite an den Seiten und am Grunde erzgrün. Ein Randfleck des Pronotums vor den Schultern, der lederige Randstreif der Flügeldecken und mehr als die Endhälfte des Schildchens (vorn förmig ausgeschnitten), nebst dessen ganzem Seitenrand hell-gelb. Unterseite metallisch-blau. Schnabel, Fühler und Beine schwarz. Die Schulter-ecke der Propleuren (diese mit Goldglanz), der Hinter-saum der Hinterbrust, der Bauchrand (dieser innen gerade abgeschnitten und wenig über die Stigmen nach innen zu hinausgehend), Hüften, Trochanteren, Schenkel und Basis der Hinterschienen (nur diese sind erhalten), sowie der Schnabelgrund und das 1. Fühlerglied gelb, 2. Fühlerglied schmutzig pech-

braun. Länge 10 mm. — Queensland (m. Sammlung).

Der *Ph. leucocyanea* Montr. nahe verwandt, aber schon durch die dichte Punktierung des Bauches und die abweichende Form der Pronotum-Seitenränder leicht zu unterscheiden.

Chrysocoris sericeomicans n. spec. ♂♀. Kleine, zierliche Art. Oberseite ziemlich fein aber deutlich und sehr dicht punktiert, *mit* sehr auffallendem *Seidenglanz*. Kopf etwa wie bei *Ch. dilaticollis* Guér. gebildet, oben unpunktirt. Seitenrand des Halsschildes plattenförmig verbreitert, leicht aufgeschlagen, sehr flach gerundet. Der vor dem Cicatricelfeld gelegene Teil des Pronotums beim Weibchen ganz ohne Quereindruck, eben, dicht und gleichmässig punktiert, beim Männchen mit sehr flachem mondsichelförmigem Quereindruck zwischen den Cicatrices, das Vorderrandfeld in der Mitte unpunktirt, leicht quergerunzelt. Bauchseiten punktiert nadelrissig. Fühler lang; das 2. Glied beim ♂ kürzer als breit. — Oben metallisch blau oder bläulich-grün, mit ziemlich kleinen, zum Teil verlöschenden schwarz-violetten Flecken in folgender Verteilung: 3 Flecken des Cicatricelfeldes, 7 Flecken auf dem dahinter liegenden Pronotumfeld in drei Querreihen (2, 3, 2) geordnet, 3 Fleckenpaare auf dem Schildchen, ein rundlicher Fleck vor der Spitze und ein hammerförmiger (oft gespaltener) Mittelfleck hinter der Schildchenschwiele. zuweilen auch noch ein dreieckiges Fleckchen in der Mitte der Schildchenbasis. Unterseite metallisch-grün, blaugrün oder blau. Ein grosser Scheibenfleck des Bauches, seitlich jederseits in 4 Sägezähne (längs des Hinterrandes der Segmente) ausgehend, die Gegend der Ostiolen, der Hinterrand der Mittelbrust, der Schnabelgrund und die Beine gelb. Je ein rundes Fleckchen auf den Grubenvertiefungen der Bauchseiten, die nach innen vorspringenden Zahnsitzen des metallischen Bauchrandes, das letzte Hinterleibssegment in der Mitte, ein querer Fleck in der Mitte der Basis des Bauches, Schnabel, Fühler, Tarsen, Schienen und Schenkelende schwarz; Schenkelende und Schienen oben grün- oder blau-metallisch angelaufen. — Länge 10—11 mm, Schulterbreite $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{5}$ mm. — Ost-Java (Tengger Gebirge, leg. Fruhstorfer, m. Sammlung).

Verwandt mit *Ch. eques* Fab. und *Ch. dilaticollis* Guér. aber durch die geringere Grösse, das schmalere Pronotum und den eigentümlichen Seidenglanz der Oberseite leicht zu unterscheiden.

Chrysocoris auratus Guér. var. **sanguineiventris** nov. ♂. Bauch (einschliesslich des Randes) schön blutrot. Der typische grosse Basalfleck des Bauches, das zweite Abdominalsegment (ausser dem Rande), je ein tropfenförmiger Querfleck auf den Grubenvertiefungen der Bauchseiten und ein grosser, den Endrand berührender Querfleck auf der ventralen Seite des 7. Hinterleibssegments schwarz. Genitalsegment schwarz, die Basis metallisch-grün. — Java (m. Sammlung).

Chrysophanus ochimus H.-S. var. hyrcana

♂ **Neubgr.**

beschrieben von Wilhelm Neuburger.

Grösse wie mittelgrosse ochimus und von gleicher Färbung. Oberseite: Vorderflügel Spitze breiter schwarz, auf den schwarzen Aussenrand sind mondförmige, schwarze Punkte aufgesetzt. Auf den Hinterflügeln sind die Punkte hinter der schwarzen Aussenrandlinie bedeutend grösser und steht hinter dieser dicken Punktreihe noch eine Reihe kleiner schwarzer Punkte.

Unterseite: Auf den Hinterflügeln steht zwischen den 2 Punktreihen des Aussenrandes eine schöne orangefarbene Binde. Vor der ersten Punktreihe am Aussenrand bemerkt man noch eine sehr feine gelbweisse Binde. ♂ unbekannt. Habitat: Hyrcania (Persia septentr.) in coll. Neuburger.

Woher stammt die Benennung

Papilio paphioides für Argynnis laodice?

Ochsenheimer gibt unter den Zitaten zu *Pap. laodice* (I. Bd. 1. Abt. p. 95 1807) an: „Lepechin, Tagebuch, I. Th. S. 4. Tab. IV. F. 9. 10. *P. paphioides*“. Hieraus ist zu schliessen, dass Lepechin diesen Falter „paphioides“ genannt hat, was aber nicht zutrifft; denn in der deutschen Übersetzung des Werkes von Christian Heinrich Haase (Altenburg 1774) findet sich dieser Name nicht. Der erste Teil des russischen Originalwerkes erschien laut Vorrede im Jahre 1771. Auf Seite 3 und 4 des 1. Teils steht folgendes:

„So beschwerlich es uns fiel, durch die Sümpfe und Pfützen zu kommen, welche sich durch den neulichen starken Regen noch vermehrt und vergrössert hatten, so sehr erfreute uns der Anblick herdenweis herumfliegender und gaukelnder Schmetter-

linge. Alle einzeln anzuführen, die wir hier zu sehen bekamen, würde so unnötig als unangenehm sein. Ich kann aber nicht mit Stillschweigen übergehen, dass wir unter dem Schwarm dieser Geschöpfe, an welche die Natur so viel Schmuck und bewundernswürdige Bildung verwendet, zwei besondere Arten antrafen, von welchen die erste nach dem Zeugnis des berühmten Naturforschers Herrn von Linné in dem südlichen Europa und in Afrika ihren Aufenthalt hat und *daphidice* heisst, die andere aber zu der Gattung gehört, welche der **Schachschmetterling** (Taf. IV. Fig. 9. 10) genannt wird und meines Wissens noch nicht beschrieben ist. Am meisten kommt er mit dem Schmetterling *paphia* überein, und an der auswendigen Seite der Flügel wird man fast keinen Unterschied gewahr. Die Unterseite der Vorderflügel sieht auch so aus wie bei dem *paphia*; bei den hinteren aber ist er schon sehr verschieden. Von ihrem Anfang an, wo sie angewachsen sind, sind sie gelb und haben zwei purpurfarbene wellenförmige Querlinien; mitten über die Flügel läuft ein silbernes Band; den übrigen Teil der Flügel bedeckt eine Rostfarbe, mit zween durchschimmernden blassrosenroten Strichen, auf welchen zwei Reihen graue Tüpfel zu sehen sind. Nach Zurücklegung des abgedachten Waldes kamen wir auf die sogenannte grosse Moskauische Strasse und fuhren noch 5 Werst weiter bis zu einem Kirchdorfe Namens Kirschatschi.“

Auf Tafel IV. Fig. 9. 10. ist der Schmetterling von oben und unten in Schwarzdruck sehr undeutlich abgebildet und sei es, wie mir mein Korrespondent in Riga schreibt, fraglich, ob sich das Photographieren derselben überhaupt lohne. Der Name *paphioides* kommt in der Beschreibung überhaupt nicht vor und doch ist aus ihr klar ersichtlich, dass Lepechin (sprich Lepiochin) den *Pap. laodice*, Pallas meint. Haase war bis 1774 ein Name für den neuen Falter nicht bekannt, sonst hätte er ihn sicher in einer Anmerkung erwähnt.

Der I. Teil des Pallas'schen Reisewerkes ward 1771 gedruckt, erschien also in demselben Jahre, wie das Lepechin'sche. Auf Seite 470 steht sub. Nr. 61 folgende Diagnose von *laodice*:

„*Papilio laodice*. (Nymph. phaleratus). Papilione *Paphia major*, supraque similis nisi maculis sparsioribus, marginaliumque ordine gemino continuo, quorum posteriores rhombicae. Subtus alae primariae subconcolores, sed margine et apice flavidiore, immaculatae puncto albo ad crassiorem marginem secun-

dariae a basi ad medium flavissimae striga gemina fulva posterius purpurescentes, griseo-nebulosae. Striga interrupta lata albo-argentea, intor utrumque colorem transversa. In Russia rarius observatus copiosior in australibus sed minor, et defectu strigae et puncti albi diversus.“

Hiernach kann über die Autorschaft kein Zweifel sein. Hübner, Fabricius (in der Ent. Syst.) und Herbst nennen den Falter *Cethosia*; Fabricius (in der Mantissee), Esper, Schneider und Borkhausen dagegen *laodice*. Von neueren hat Sherborn ihn nach dem Jung'schen Verzeichnis von 1792 wieder als *Pap. paphioides* zitiert.

Es besteht, wie gesagt, Unklarheit über die Herkunft des Namens *paphioides* und werden Fachgenossen, welche nähere Auskunft darüber zu geben vermögen, gebeten, dies in diesem Blatte tun zu wollen.

Der Name *paphioides* kann jedenfalls nicht in Betracht kommen, den Namen *laodice* zu verdrängen; doch lässt sich andererseits nicht annehmen, dass er auf freier Erfindung beruht. G.

Kurze Mitteilungen.

von B. Slevogt.

I. *Orthosia helvola* L. ab. *cinnamomea* Fuchs.

In der ersten Nummer des neuen Jahrganges 1903—1904 unseres geschätzten Vereinsblattes hat Herr Pastor A. Fuchs-Nassau in Kürze über die dortige Entdeckung einer neuen *helvola*-Aberration, die er *cinnamomea* benannte, berichtet. Sehr interessant wäre es gewesen, zu erfahren, in welchem Monate und Jahre dieselbe stattgefunden. Am 13. (26.) September fing ich nämlich am Köder im Bathenschen Pastoratsgarten (Kurland) ein Pärchen (♂ und ♀) ganz gleich gefärbter, eintönig zimmetroter Tiere, bei denen ebenfalls alle Zeichnungen der Vorderflügel fehlen, die Unterseite dagegen sehr stark ausgeprägte Bogenstreifen besitzt. Obgleich ich hier seit 1882 sammle, habe ich diese höchst auffallende Abweichung noch nie beobachtet, wohl aber Stücke, die schärfere, *dunklere* Zeichnungen der Vorderflügel oben, wie solches auch bei *circellaris* Hfn. vorkommt, aufweisen. Von letztgenannter Art besitze ich übrigens ebenfalls ganz *zeichnungsslose*, helle Exemplare, die etwas an die bei uns nicht fliegende *macilenta* Hb. erinnern. Zum Schlusse möchte ich noch berichten, dass ich im Herbst hier eine *Orrhodia rubiginosa* F. erbeutete, der bei *hell-* nicht *rostgelber* Oberseite

alle *dunkelbraunen* Punkte fehlen, welche sonst die Vorderflügel haben.

2. *Tephroclystia (Eupithecia) sinuosaria* Ev.

Juni 1895 fing ich im Bathenschen Pastoratsgarten am Köder mehrere Spanner einer mir unbekannten Art, die offenbar zur Gattung *Eupithecia* gehören mussten, aber trotz prägnanter Zeichnung und Färbung nach Hofmann nicht zu bestimmen waren. Durch freundliche Übersendung eines Pärchens (♂ und ♀) gleicher Art von Seiten meines Freundes Dr. v. Lutzau, welches er bei Wolmar (Livland) an blühendem Jasmin den 25. Mai 1894 erbeutet hatte, erfuhr ich endlich, dass es sich um die in Sibirien nicht seltene und von dort (?) wahrscheinlich zu uns eingewanderte *Eupithecia sinuosaria* Ev. handelte. Von nun ab (1895) kam mir dieser Falter jährlich bald häufiger, bald seltener, zu Händen. Auch in Estland ist er heimisch und hat Herr Mag. Petersen-Reval sogar Eier erzielt, aber bei mangelnder Kenntnis des Futters keine Raupenzucht vornehmen können. Bei Pskow, Petersburg und Finnland fliegt *sinuosaria* ebenfalls. Eigentümlicher Weise hat diese Art aber bisher das *europäische Bürgerrecht* noch nicht erhalten. Selbst aus dem uns so nahen *Ostpreussen* kam mir keine Kunde über etwaige dortige Funde zu Ohren. Sollte *sinuosaria* in Russland, was wohl kaum anzunehmen ist, die äusserste Grenze ihrer Verbreitung erreicht haben? Sehr dankbar wäre ich jedenfalls, wenn ein Mitglied unseres Vereins darüber eine gefällige Mitteilung brächte. Zum Schlusse dürfte es vielleicht von Interesse sein, zu erfahren, dass es mir den 2. (15.) Mai 1901 glückte, in Bathen an der Lampe die seltene *Eupithecia insigniata* Hb. zu fangen und somit ihr Vorkommen auch für *Russland* festzustellen.

Quittung.

Für Frau Haberbauer in Slivno sind weiter eingegangen:

Von Herrn J. B. in Z.	Fr. 20.—
„ „ A. C. in B.	„ 20.—

Summa Fr. 40.—

Bestätige mit herzlichem Dank den Empfang.

M. Rühl.

Anzeigen.

Wohnungswechsel. Ab 15. Juli bis 5. August bitte Briefe an mich zu adressieren: **Uhdal Dittrich**, bei Johann Mies in **Bürg**, Post Pottschach, an der Südbahn N.-Österreich.

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachttvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut,
Wald, Rheinland.

Neuheit!

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffect) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Teile hierdurch allen Interessenten mit, dass ich am 20. Juni 1903 die gesamten **Lagerbestände** der Firma **Ernst Heyne-Leipzig** übernommen habe, desgleichen auch den Verlag folgender Werke:

Austaut, Les parnassiens. Felsche, Verzeichnis d. Lucaniden. Heyne, Verzeichnis d. exot. Cicin-
delidae.

A. Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin C.,
Brüderstr. 15. Fernspr.: I, 6246.

Puppen von *Caligula simla* sind bereits aus Indien eingetroffen. Gebe das Stück zu 4 Fr., das Dtzd. zu 40 Fr. Falter schlüpft im September-Oktober.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15,
(Oesterreich).

Lebende Puppen von: *O. ericae* v. *intermedia*,
L. potatoria, *S. spini*, *N. metelkana*, *L. coenosa*, *Cl. geographica* sind noch vorrätig.

Auch können schön conservierte Puppen von *Poll. fullo*, nebst Larven in verschiedenen Stadien abgegeben werden.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Eier: *sambucaria* à Dtzd. 20 Pfg., *Lygr. popu-
lata* Dtzd. 10 Pfg. Porto 10 resp. 20 Pfg.

Raupen: *menyantbidis* (Weiden, $\frac{3}{4}$ erwachsen) à Dtzd. 1.50 Mk., *dolabraria* à Dtzd. 1.20 Mk.

Puppen: *Malac. franconica* Dtzd. 3 Mk., (nur noch kurze Zeit), *Chesias spartiata* Dtzd. 1 Mk. Porto 30 resp. 50 Pfg. Tausch gegen Winterpuppen erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg,
Wallstr. 61 b.

Billigste Bezugsquelle für Dalmat. Puppen.
croatica 55 Pfg. per Stück, *alchymista* 50, *stolida* 55, *milhauseri* 45, *algira* 20, *lunaris* 20, *jasius* 80 Pfg. per Stück (lieferbar August), *nerii* 7.50 Mk. Dtzd., *thirrhaea* 60 Pfg. Stück, *Sat. caecigena* vom Velebit 7 Mk. Dtzd. Unbekannte Firmen Nachnahme.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Habe abzugeben: *Ornithopt. paradisea* ♂ 20 bis 35 Mk., *Pap. rex*, *nobilis*, 1 *Limen. camilla* aberrat. *tota nigra* gegen Meistgebot. Ferner herrliche *Van. antiopa* v. *hygiaea* à 6—12 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.
Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch **M. Rühl** in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Wer liefert **Larven** von der auf Weissdorn lebenden *Cimbex quadrimaculata* (syn. *humeralis* und *axillaris*) und von *Trichiosoma sorbi* der Eberesche? Offerten mit Preisangabe an

Dr. A. J. van Rossum in Arnhem (Niederlande)
Eusebiusplatz 25.

Gelegenheitskauf.

Hunderte von *Lucaniden*-, *Cetoniden*-, *Buprestiden*-, *Cerambyciden*-, *Melolonthiden*-, *Ruteliden*- und *Dynastiden*-Doubletten aus allen Weltteilen, frisch und richtig bestimmt — inklus. der seltensten Arten — verkauft in Serien von mindestens 10 Stück an zur Hälfte der Händler-Nettopreise, an Unbekannte nur gegen Nachnahme

A. F. Nonfried, Rakonitz-Böhmen.



Ich bin bis 10. Juli verreist.

Dr. Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69,
Breslau.

Catocala puerpera. Puppen aus dem Wallis, Ende Juli lieferbar. Das Stück 40 Pfg. 50 Cts.

John Jullien, 7 rue des chaudronniers, Genève.

Puppen von *Atiacus atlas* aus Java liefere Mitte August, das Stück zu 4 Fr., das Dutzend zu 40 Fr., ebenso *Cricula trifenestrata*, das Stück zu 2 Fr., das Dutzend zu 20 Fr.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Direkt ex Afrika liefere: 30 Afrika-Skorpione, grosse frisch getötete vollformige Exemplare für 9 Mk. franko, einzeln per Stück 50 Pfg. 100 Ia. Coleopteren, heurige Ausbeute, zumeist aus dem algerischen Atlas, in 35 Arten, genadelt Mk. 9.80 franko.

Für Herpetologen: *Lacerta ocellata* à 2–3 Mk., *Bufo mauretanica* à 1.50, *Gongylus ocellatus* 1 Mk. Nur grosse gesunde Exemplare. Kassa voraus. Nachnahme 80 Pfg. extra.

A. Neuschild, Tlemcen-Westalgerien.

Puppen zu kaufen gesucht: *Deil. dahlui*, *celerio*, *nicaea*, *hippophaes*. Offerten erbeten.

Ub. Dittrich, bei Johann Mies, Bürg, Post Pottschach a. d. Südb., N-Österreich.

50 Lepidopteren aus Japan in ca. 25 Arten mit *Pap. xuthus*, schönen Vanessen, *A. yamamai* und ***Attacus insularis*** Mk. 8 —, 25 Stück Mk. 4 —, 50 Lepidopteren aus Celebes in ca. 25 ersten Arten mit *Pap. polyphontes*, *sataspes* und anderen schönen *Danais*- und *Euploea*-Arten Mk. 15. — mit ***P. blumei*** Mk. 22. — 25 Stück Mk. 8. —, 25 Lepidopteren aus Sumatra in ca. 20 Arten mit *Pap. forbesi*, *helenus* Mk. 4. —.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.

Schmuckstücke jeder Palaearectensammlung sind *Char. treitschkei* Mk. 3. —, *victorina* 1.25, *Deil. alecto* 1.75. Alles 1903 gezogene Stücke.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1–2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung

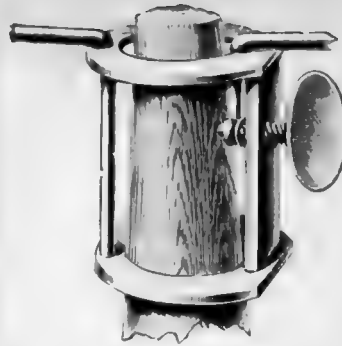
Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker**, Werderplatz 48

Verleger: **J. J. Reiff**.

Abzugeben: otus Puppen 1 Dtzd. 10 Mk. franko, per Stück 90 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg.

Ferdinand Karwath, Beamter, Brüx, Karlstr.



Unübertroffen

ist mein Universal Schmetterlingsfangnetz, von allen geprüften das beste, mit Seidentüllbeutel, eigens präpariert, äusserst zart und dabei fest, 100 cm Umf., nur 3 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Habe die grössten **Raritäten von Europa-Gross-Schmetterlingen** gegen bessere Altddeutschlandmarken abzugeben.

Näheres Expedition des Blattes.

Carabus acutesculptus, *rossii*, *v. costae*, *famini*, *v. mimethes*, *v. pirazzoli*, *v. carniolicus*, *egesippi*, *errans*, *v. luetgensii*, *brevis*, *v. piceus*, *graeus*, *v. auropurpureus*, *christophorii*, *v. ormayi*, *bertolmi*, *lippi*, *numida*, *v. oranensis*, *gattereri*, *v. brisonti*, *v. transsilvanicus*, *v. bosnicus*, *v. ignifer*, *complanatus*, *v. nivosus*, *v. tyrolensis*, *deyrollei*, *v. redtenbacheri*, *solieri*, *marginalis*, *cavernosus*, *monticola* etc. etc. Ferner offeriere **Goliathus giganteus**, *regius*, *cacicus*. Auswahlendungen palaearktischer und exotischer Coleopteren billigt.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie **exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten** in einzelnen Stücken und 73 **Losen und Centurien**. Mit vielen Gattungs- und Art Synonyma.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Achtung! Prachtfalter! In Düten oder gespannt!
Papilio blumei, prachtvoll Mk. 5, 8, sataspes 1, polyphontes —.70, gilolensis 6, gigon 1.25, adamantius 7, androcles 14, ascalaphus ♂ 1.50, ♀ 3, Riesenbestien: *Hestia leuconoe* 3, *Hestia blanchardii* —.80, *Ceth. mirina* 1.80, *Heb. celebensis* 1.—, *Tach. zarinda*, prächtig rot, 1.—, *Parth. gambrius* —.80 Mk. Der pompöseste Falter der Erde: **Euripus charonda** ♂ 7, ♀ 8, **Attacus insularis**, gezogen 2, *Brahmaea japonica* 8, *Pap. xuthus* ♂ 2, ♀ 3.50, **Pap. machaon** ab. *hippocrates* Riesen 1.50, **Actias leto** mit seinen langen Schwänzen 15 Mk. Alles Ia. Qualität. Porto und Packung extra.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
 Cottbuserstr 11.

Suche in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben bis zu 500 Stück: *Pap. podalirius*, *machaon*, *Th. polyxena*, *Ap. crataegi*, *Pier. brassicae*, *Gon. rhamnii*, *Pyr. atalanta*, *cardui*, *Van. polychlorus*, *I. album*, *antiopa*, *c. album*, *Chr. virgaureae* ♂, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Smer. ocellata*, *Sph. ligustri*, *Arctia caja*, *Moma orion*, *Agrotis pronuba*, ab. *in-nuba*, *Cal. vetusta*, *exoleta*, *Hemaris scabiosa* (*fuciformis*), *Sphinx pinastri*, *Amph. betularius*, *Parn. apollo*, *Arg. paphia*, *Smer. tiliae*, *Harp. vinula*, *Las. potatoria*, *Bomb. rubi*, *Cat. nupta*, *elocata*, *Agr. fimbria*, *Ach. atropos*, *Call. dominula*, *Mam. brassicae*, *Agl. tau*, *Phal. bucephala*, *Sat. pavonia*. **Exoten:** *Morpho cypris*, *ega*, *coelestis*, *Pap. protesilaus* und Verwandte, *Helic. telesiphe* ♂, *Lyropteryx apollonia*, *Catopsilia meritane*.

H. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk, ♀ 2.— Mk. *Rhesynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Puppen noch abzugeben: *croatica* 65 Pfg., *livornica* 65, *nerii* 90, *otus* 90, *caecigena* 100. *milbau-seri* 50, *P. serpentina* 85, *M. bimaculosa* 30, *Pl. ni* 70, *chalyces* 60, *festucae* 18, *L. stolidus* 65, *Ps. lunaris* 20, *Cal. alchymista* 50, *Cat. diversa* 65, *Croc. gaygeri* 90, *Bist. graecarius* 30 Pfg. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, bei Johann Mies, Bürg,
 Post Pottschach a. d. Südb. N.-Österreich.

Herrliche Morphiden!

sind noch vorrätig: *M. cypris* Mk. 3.—, *sulkowskyi* 3.—, *Prep. v. catachlora* Paar 3.50, *laertes* Paar 2.50, *amphimachus* 3.50, *Eun. pamona* 1.—, *alc-mene* 1.—, *Call. leprieuri* ♀ 2.—.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Achtung! Prachtfalter! In Düten oder gespannt, Ia. Qualität: **Papilio blumei**, prachtvoll, Mk. 5—8, sataspes 1.25, polyphontes —.70, *giloensis* 6.—, **gigon** 1.25, *adamantius* 7.—, *androcles* 14.—, *ascalaphus* ♂ 2—4, Riesenbestien: *Hestia leuconoe* 3.—, *blanchardii* —.90, **Ceth. mirina**, schön gezackt, ♂ 1.80, ♀ 2.50, *Heb. celebensis* ♂ 1.—, ♀ 2.50, *Tach. zarinda* 1.—, prächtig rot! *Parth. gambrius* —.90, *Lim. libnites* 1.80, der pompöseste Falter der Erde: **Euripus charonda** ♂ 7.—, ♀ 8.—, *Attacus atlas* ♂ 1.25, ♀ 2.—, *A. insularis*, gezogen 2.—, *Pap. xuthus* ♂ 1.80, ♀ 3.50, *P. machaon* ab. *hippocrates* 1.40, *de Haani* ♂ 2.—, ♀ 3.—, **Actias leto** mit seinen langen Schwänzen 15.— Mk. Porto pp. extra.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.

Einige erst geschlüpfte *Smerinthus quercus*, Stück 75 Pfennig. **A. Spada, Zara (Dalmatien).**

Habe abzugeben: Eier von *Plus. v. aureum*, *Acid. aversata*. Raupen von *Mam. genistae*, *Anart. myrtilli*. Alles im Tausch oder billig gegen bar.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Achtung! Exotensammler!

Die günstige Gelegenheit, die Sammlung auf billige Weise mit einem der begehrtesten Prachtstücke zu versehen, bietet sich **nur dieses eine Mal**. Gebe ab den herrlichen goldglänzenden

Orn. croesus

das Paar in Düten Mk. 16.—, gespannt Mark 18.—. Es gelangen nur **gezogene** Stücke zum Versandt. **K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.**

In letzter Zeit empfing aus **Australien** über 23,000 der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in prachtvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzufügen die

Austral-Serie,

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse Käfer von **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadellos, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges Angebot **australischer** Käfer ist bisher nicht gemacht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk. Keine Centurienware. **Fr. Schneider, Wald, Rheinland.**

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner **156 enorm billige Centurien** und Lose.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73 sehr preiswerte Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Süd-Brasilien!

Im Monat August unternimmt mein Freund eine Reise nach Süd-Brasilien, Prov. S. Catharina. Bei dieser Gelegenheit wird er Käfer, Schmetterlinge etc. sammeln und nach seiner Rückkehr an Sammler sehr billig abgeben. Bestellungen und Anfragen mit beigefügtem Rückporto sind zu richten an

Otto Spicák, kgl. Postbeamter, Sternberg,
Moravia, Österreich.

Für biolog. Zusammenstellungen liefere abgetötete Gelege auf Blättern von *Aporia crataegi* 1 Dtzd. 1 Mk. *Porth. chrysorrhoea* Raupen à Dtzd. 15, Puppen 35 Pfg. Abgetötete Gelege à Dtzd. 40 Pfg. auf Blättern. *Porth. similis* Raupen à Dtzd. 25, Puppen 35 Pfg. *Ocneria dispar* Raupen à Dtzd. 25, Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Malac. noustria* Gelege, abgetöt. à Dtzd. 75 Pfg. *Malac. neustria* Raupen à Dtzd. 25, später Puppen à Dtzd. 35 Pfg. *Maloc. castrensis* Raupen à Dtzd. 35 Pfg. *Hibernia defoliaria* Falter à 10 Pfg.

Th. Voss, Corneliusstr. 52 II, Düsseldorf.

Lepidopteren aus Bosnien und der Herzegowina, namentlich hochalpine Erbieien, *Colias myrmidone balcanica* Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz —	Filisur (Graubünden).
Cloetta	Bergün
Caßisch — roter Löwe —	Chur
Sonne — Silvaplana-Engadin.	Corvatsch — Silvaplana.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomaerus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erboten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ich suche Lepidopteren, sogenannte Schularten in grosser Anzahl jetzt oder im Herbst im Tausch gegen bessere Arten zu erwerben. Angebote mit Stück- und Geschlechtsangabe erboten.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 - 5 fl. - 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zwei neue Nymphaliden aus Neu-Guinea.

von H. Fruhstorfer.

Doleschallia dascon dasconides nov. subsp.

Eine grosse Reihe von *Doleschallia* aus Kaiser-Wilhelmsland, welche unter sich kaum abweichen, differiert erheblich von *dascon* Godman aus British-Neu-Guinea.

Verglichen mit der Fig. 3 in Proc. zool. Society 1880, A. 56 zeigen sich bei *dasconides* (wie ich die Form aus Deutsch-Neu-Guinea nenne) viel breitere und heller blaue subapicale Flecken auf der Vorderflügel-Oberseite.

Diese Flecken fliessen ausserdem zu einer breiten Binde zusammen, während sie bei *dascon* als sieben einzelne Makeln vollständig getrennt stehen und bei vielen mir vorliegenden Stücken niemals zusammenfliessen.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea.

Doleschallia dascylus endascylus nov. subsp.

Eine zweite in Deutsch-Neu-Guinea vorkommende *Doleschallia*-Art verhält sich gerade umgekehrt. Statt einer Verbreiterung der Vorderflügelbinde treffen wir hier eine Reduzierung derselben. Die blauen Flecken aller *endascylus* ♂♂ sind nämlich viel kleiner und schmaler als auf Godmans Figur 1 seiner *dascylus* auf A. 40 Proc. zool. Soc. 1878 und die weisse Submarginalbinde der Vorderflügel ist um vieles kürzer.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea.

Einige neue südamerikanische Ectrichodiinen

von G. Breddin, Berlin.

Rhiginia haenschii n. spec. — ♂. Zierliche, elegante Art. Kopf verhältnismässig klein; Augen klein, vom Ende und von der Basis des Kopfes etwa gleich weit entfernt. *Pronotum* stark und dicht unregelmässig gerunzelt, sowohl auf dem Hinterfeld wie auf dem kleinen und ganz undeutlich abgesetzten Vorderpronotum, mit sehr flachem Längseindruck in der Mitte und deutlich stumpfwinklig entwickelten, wenig vorgezogenen Hinterecken. Die Gegend der Hinterecken ist etwas niedergedrückt, der hintere Seitenrand des Halsschildes selber leicht fadenförmig verdickt, geradlinig. Schildchen wie das Halsschild deutlich runzelig. Erstes Fühlerglied etwas länger als der Kopf. — Tief schwarz; oben mässig, unten stark glänzend; die Flügeldecken matt. Hinterleib schön orange; eine schmale (jedesmal auf den Incisuren etwas erweiterte) Längsbinde der Bauchseiten und die Genitalplatte des Männchens mit ihrer Umgebung schwarz; ein Endfleck des Rückens schwärzlich. Ein undeutlicher gabelförmiger Fleck im Nacken, sowie das 4. und 5. Fühlerglied weisslich. Länge 16 mm. Schulterbr. 4½, Hinterleibsbr. 6 mm. — Ecuador (Santa Inéz, m. Samml., aus den schönen und reichhaltigen Einsammlungen des Herrn R. Haensch.

Cricetopareis n. gen. — (Subfam. *Ectrichodiinae*). Augen sehr gross, beim Männchen erheblich grösser als beim Weibchen. Kopf breit und verhältnismässig sehr kurz, mit den Augen so breit (♂) oder breiter (♂) als lang, dicht hinter den Augen plötzlich sehr

stark zusammengesehnürt, dahinter einen kurzen Halsring bildend. Ocellenhöcker stark erhoben; Stirn zwischen und vor den Augen eben, nach vorn geneigt; Stirnswiele in eine stumpfwinklige Platte erhoben, Fühlerhöcker den Augen sehr genähert. Unterseite des Kopfes vor den Augen etwas bucklig-convex, unter und hinter den Augen jederseits backenförmig-verdickt. Schnabelglied 2 etwa so lang als Glied 1, nicht verdickt. Pronotum deutlich trapezoidal; weit vor der Mitte mit sehr flachem und ganz undeutlichem Quereindruck, der jederseits der Mittellinie von einer sehr breiten und flachen Längsrünzel unterbrochen wird; Längseindruck linienförmig, dicht hinter dem Quereindruck durch eine Rünzel unterbrochen, auf dem Vorderpronotum durchlaufend. Hinterrand des Halsschildes breit gestutzt-gerundet; die Hinterecken vollkommen getilgt. *Bauchseiten deutlich punktiert; die Incisuren des Bauches (die letzte nur an den Seiten) punktiert.* Fersengruben sehr klein, kaum ein Zehntel der Schienelänge ausmachend. Fühler 8gliedrig. Geschlechtlich dimorph (immer?): Männchen makropter, Weibchen brachypter oder subbrachypter.

Zwischen *Mindarus* Stal und *Rhiginia* Stal in der Mitte stehend; von letzterer Gattung besonders durch die grossen Augen, die gänzlich abweichende Kopfform, die punktierten Incisuren und Bauchseiten zu unterscheiden; von *Mindarus* durch die beiden letzten Zeichen sowie durch die 8-gliedrigen Fühler abweichend.

Dahin: *Ectrichodia tucumana* Berg. Hem. Arg. Addenda S. 191.

***Cricetopareis boliviana* n. spec.** — ♂♂. Ähnlich *C. tucumana* Berg und im Ganzen ebenso gefärbt, doch kleiner. Die Bauchseiten ziemlich dicht und gleichmässig¹⁾, die Bauchmitte sehr zerstreut und fein punktiert. Vorderschenkel ganz schwarz; alle Schienen gegen Ende hin + pechbraun. Connexiv aussen nur schmal blutrot oder orangerot (♀) gerandet. Pronotum beim ♂ glatt, nur nahe den Schultereindrücken undeutlich gerunzelt, beim ♀ sehr flach und wenig deutlich rünzelig. Halbdecken beim Männchen das Hinterleibsende erreichend, beim Weibchen die Basis des 7. Rückensegments überragend. Länge 16½ (♂) 18 mm (♀). — Bolivien (m. Samml.).

¹⁾ Bei *C. tucumana* sind Basis und Ende jedes Bauchsegmente unpunktet.

Ein neuer *Hyperoncus* aus Java

von G. Breddin, Berlin.

***Hyperoncus complutus* n. spec.** — ♂. In Färbung, Form und Wölbung der Oberseite an *Sphaerocoris testudo-grisea* Deg. erinnernd, doch das Schildchen länger und von der Basis an nach hinten sanft gewölbt abfallend. Kopf deutlich kürzer als zwischen den Augen breit; der vor den Augen liegende Teil winkelig (nicht gerundet) nahe den Augen kaum merklich gebuchtet; der äusserste Seitenrand ganz fein linienförmig aufgeschlagen. Fühlerglied 3 nur unmerklich länger als Glied 2, das 4. Glied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen, oder nur wenig länger. Schnabel die Basis des 4. Abdominalringes fast erreichend; das 2. Glied erheblich länger (fast um $\frac{1}{3}$) als das 3. Glied; letzteres Glied wieder (annähernd um ein Drittel) länger als Glied 4. — Bräunlich-gelb, Oberseite mit grösseren runden schwarzen Tropfenflecken und auf der Hinterhälfte des Halsschildes und dem Schildchen (besonders an dessen Seiten und vor der Spitze) mit eingemischten kleineren, wolkig-verfliessenden schwarzbraunen Fleckchen. Die Hinterhälfte des Pronotums in der Mitte, sowie die Spitze und die Seiten des Schildchens erscheinen daher dunkler, die Basis des Schildchens lichter, jederseits der Mitte mit einem gelben, rundlichen Basalfleckchen. Kopf hinten und Pronotum mit weitläufiger, feiner Punktierung, ohne unpunktete Mittellinie; die Pünktchen schwarzbraun, leicht metall-schimmernd. Schild (ausser der Basis) viel gröber und dichter punktiert. Brust weitläufig schwarzbraun punktiert. Bauch schmutzig rostfarbig, die Mitte heller; die Seiten dicht und farblos (oder fast farblos) punktiert. Schenkel gegen die Spitze hin gross schwarzbraun gesprenkelt, mit eingemischten kleineren wolkigen pechbraunen Fleckchen. Fühlerglied 4 und 5 schwarzbraun, Glied 2 und 3 schmutzig dunkel-bräunlich. — Länge 8½ mm, Schulterbreite 6½ mm. — West Java (Sukabumi, 2000' hoch, leg. Fruhstorfer, m. Samml.).

Description de nouveaux appareils pour l'élevage des chenilles

par John Jullien.

J'ai l'honneur de présenter aujourd'hui à mes collègues trois nouveaux appareils de mon invention pour l'élevage des chenilles en captivité: un appareil

pour contenir les œufs en attendant leur éclosion, une éleveuse pour l'éducation ab ovo, enfin une cage vitrée pour chenilles adultes.

Ce n'est qu'après de nombreux essais et expériences que je me suis arrêté à ces modèles qui m'ont donné, dans la pratique, toute satisfaction. Je puis donc engager fortement mes collègues à essayer ces nouveaux types et j'ai la certitude que les résultats qu'ils obtiendront leur feront adopter mes modèles dans la pratique courante.

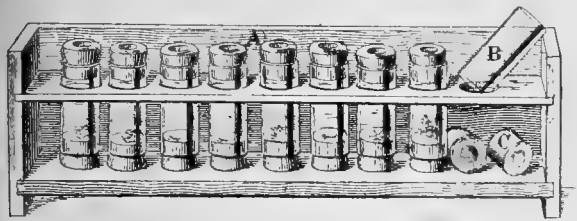


Figure 1. La figure 1 représente l'appareil pour contenir les œufs de lépidoptères en attendant leur éclosion. A. Bâti en sapin établi comme ceux qui servent en chimie à supporter les éprouvettes. B. Tubes de verre de 15 mm de diamètre ouverts à leurs deux extrémités. Deux bouchons C, percés d'un canal suivant leur grand axe, sont garnis de bécille fine collée sur leur surface intérieure et servent à clore le tube en permettant à l'air de circuler librement. Lors de l'emploi on inscrit le nom, l'espèce à laquelle appartiennent les œufs, la date de la ponte, le nom de la plante nourricière etc. sur une petite fiche de papier que l'on place dans le tube même. Un coup d'oeil suffit pour visiter tous les œufs, aucune petite chenille ne passe m'aperçue. Cet appareil se fixe au mur, à la hauteur des yeux, au moyen de deux petites boucles (invisibles sur la figure).

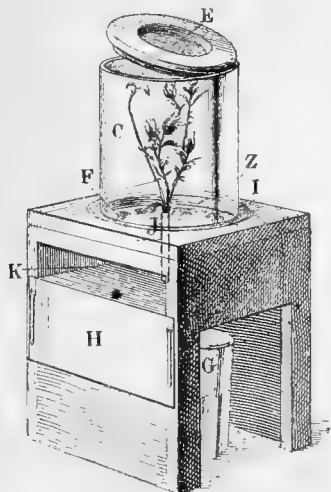


Figure 2. Éleveuse pour éducations ab ovo.

Le classique verre à boire dans lequel on entasse pêle-mêle feuilles et chenilles et que l'on ferme avec une feuille de papier percée de trous est un procédé déplorable dont le moindre inconvénient est de rendre obligatoire deux fois par jour le renouvellement de la nourriture.

Il est facile de comprendre qu'en opérant ainsi on dérange les chenilles, particulièrement, celles qui muent; de plus l'aération fait presque complètement défaut. Les émanations d'acide carbonique produites par les chenilles et les plantes s'accumulent au fond du verre et forment une zone meurtrière pour les petites chenilles, si délicates au commencement de leur existence.

Divers systèmes ont été proposés: notamment par M. Culot entomologiste distingué de Genève et M. André de Mâcon. Les lecteurs que ce sujet pourrait intéresser trouveront dans la „feuille des jeunes naturalistes“ et dans les *miscellanea entomologica* la description, la figure et le mode d'emploi de ces divers appareils.

L'éleveuse que je présente aujourd'hui me semble répondre à tous les desiderata. Construction simple et facile, conservation de la nourriture sans altération apparente pendant cinq ou six jours au moins, aération parfaite et réglable; en voici la description (figure 2).

Un bâti de sapin porte à sa partie supérieure une plaque de zinc Z avec ouvertures périphériques d'aération F garnies de fine toile métallique noix-dable soudée, un anneau de liège I, collé dans la planchette supérieure, maintient solidement à frottement dur un cylindre de verre C obtenu en supprimant le fond d'un bocal de pile électrique; un couvercle de liège E, muni au centre d'un disque de fine toile métallique, ferme le haut de l'appareil. Un tube de laiton soudé à la plaque de zinc (représenté en pointillé J sur la figure) communique avec le dessous de l'appareil en traversant une sorte de plancher K lequel empêche la vapeur d'eau d'entrer dans le cylindre C et de se condenser à l'intérieur en formant à la surface du verre des gouttelettes d'eau dans lesquelles se noient infailliblement les petites chenilles. La tige du végétal servant de nourriture passe dans le tube de laiton J pour aller tremper dans le verre d'eau G placé sous le bâti. Enfin deux plaques de zinc mobiles H avec coulisse et vis de pression, permettent de régler à volonté l'arrivée de l'air par le bas de l'appareil. Malgré l'apparente complication de ce système rien n'est

plus facile, avec un peu d'adresse, que de construire soi-même quelques-uns de ces appareils pendant les longues soirées de l'hiver.

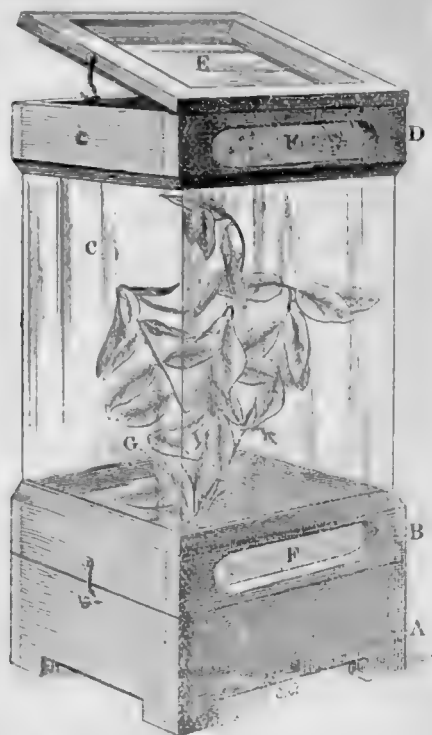


Figure 3. Cage vitrée pour l'élevage des chenilles adultes.

Une caisse *A* contient de la terre meuble au centre de laquelle est placé un cylindre de zinc permettant de placer et de retirer sans difficulté un flacon plein d'eau dans lequel trempe la nourriture *G*.

Une cage entièrement vitrée sans montants, avec chassis supérieur et inférieur *B* et *D*, ouvertures d'aération *F* garnies de fine toile métallique de bronze ou de fil de fer étamé.

La cage vitrée se fixe sur la caisse au moyen de deux crochets et s'enlève à la façon d'un globe de pendule ce qui laisse la nourriture entièrement à la portée de la main; de là l'extrême commodité que présente ce système lorsqu'on veut renouveler les plantes ou déplacer les chenilles. Le couvercle vitré *E* permet d'introduire de nouveaux élèves sans avoir besoin d'enlever la cage elle-même. La partie supérieure étant complètement vitrée et *sans montants*, on peut tout à son aise observer les chenilles et étudier leurs mœurs, ce qui est incommode ou impossible avec les autres systèmes.

Les plantes même les plus délicates telles que le saule, le peuplier, etc. se conservent admirablement dans ces boîtes vitrées même sans les mettre tremper

dans l'eau. L'atmosphère intérieure présente un degré d'humidité rappelant celui auquel sont soumises les chenilles en liberté ce qui facilite beaucoup les changements de peau et la transformation en chrysalide.

Enfin la construction de ce genre de boîtes peut se faire à peu de frais si l'on emploie, comme je le fais, pour la partie bois de vieilles caisses d'emballage, et pour la vitrerie des clichés photographiques hors d'usage dont les professionnels de l'objectif ne demandent qu'à se débarrasser à prix modique. A ce propos je conseillerai l'emploi des plaques de formats suivants (ce sont les plus usités): 13×18, 18×24, 24×30.

La figure annexée au présent article fera mieux comprendre le système que plus ample description. Il est toutefois utile d'ajouter que les vitres sont ajustées sur les chassis dans une feuillure extérieure et fixées par les quatre coins au moyen de petites équerres en fer blanc assujéties par des pointes. Le pourtour sera soigneusement mastiqué et l'on obtiendra un ensemble solide et parfaitement stable.

J'espère que ces quelques notes intéresseront mes collègues et les engageront à construire et à employer les appareils dont je viens de donner la description sommaire. Si toutefois quelqu'un désire de plus amples renseignements, je me tiens à son entière disposition pour détails complémentaires. Adresse: John Jullien, rue des chaudronniers 7, Genève.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:
Über einige nordafrikanische Caraben, von Paul Born.
Carabus violaceus provincialis nov. subsp., von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt. *M. Rühl.*

Quittung.

Für Frau Haberhauer in Slivno sind weiter eingegangen:

Vom Lep. Ver. O. in B.

Fr. 6.24

Bestätige mit herzlichem Dank den Empfang.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn *R. W.* in *H.* Auskunft auf Ihre Frage finden Sie im 6. Jahrgang unserer Zeitschrift.

Herrn *v. B.* in *M.* *Charis carteri* von den Bahamas ist in den *Annals of the Carnegie Museum* Vol. 1 p. 486 von *W. J. Holland* beschrieben. — *Semioscopis aurorella* von *H. G. Dyar* in *Canadian Entomologist* Vol. 34 p. 319—320.

Herrn *W. E.* in *L.* Infolge Ihrer Zuschrift geht eine weitere Sendung in den nächsten Tagen ab.

Herrn *F. W.* in *T.* Die Raupen waren leider zum grossen Teil angestochen.

Anzeigen.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. **Rhesynchia meander**, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Rhesynchia erythrina, prächtiger grosser Spinner aus Südamerika, gespannt, Stück nur 1.40 Mark, tadellos.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

In letzter Zeit empfangen aus **Australien** über 23,000 der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in prachtvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzufügen die

Austral-Serie,

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse Käfer von **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadellos, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges Angebot **australischer** Käfer ist bisher nicht gemacht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk. Keine Centurienware. **Fr. Schneider, Wald, Rheinland.**

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachtvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut, Wald, Rheinland.

Puppen von *Caligula simla* sind bereits aus Indien eingetroffen. Gebe das Stück zu 4 Fr., das Dtzd. zu 40 Fr. Falter schlüpft im September-Oktober.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Neuheit!

Acetylen-Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffect) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Lebende Puppen von: *O. ericae* v. *intermedia*, *L. potatoria*, *S. spini*, *N. metelkana*, *L. coenosa*, *Cl. geographica* sind noch vorrätig.

Auch können schön conservierte Puppen von *Poll. fullo*, nebst Larven in verschiedenen Stadien abgegeben werden.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.

Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch **M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.**

Habe abzugeben: *Ornithopt. paradisea* ♂ 20 bis 35 Mk., *Pap. rex*, *nobilis*, 1 *Limen. camilla* aberrat. tota nigra gegen Meistgebot. Ferner herrliche *Van. antiopa* v. *hygiaea* à 6—12 Mk.

W. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

100 Stück palaearkt. Falter, frisch, tadellos, richtig bestimmt und fein präpariert in 60—80 Arten, dabei einige hochfeine Orientalfalter wie *mnemos. var. gigantea* ♂, *Pol. thetis* ♂, *Sat. schakuhensis* etc. offeriere für Mk. 11 inkl. Porto und Kiste. Ausland 50 Pfg. mehr. Kusse voraus oder Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme sofort zurück.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

Gelegenheitskauf.

Grössere Sammlung europ. Macrolepid., über 3000 Stück in ca. 1000 Arten, meist aus Österreich-Ungarn, geordnet und richtig bestimmt bis inklusive Noctuen, Geometriden vorläufig unbestimmt und nicht geordnet: in 4 Pappe-Schachteln; insgesamt 37 Pappe-Schachteln 39×51×7½ cm, mit eingeleimten Korkleisten, in zweitürigem, dunkel lackiertem Schrank aus weichem Holz, wegen Todesfall zu verkaufen.

Auskunft über Verzeichnis, Qualität, Preis etc. erteilt Franz Zahradka in Csolnok, Ungarn, Komitat Esztergom.

Lepidopteren aus Bosnien und der Herzegowina, namentlich hochalpine Eröbrien, *Colias myrmidone balcanica* Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).
Cloetta — Bergün
Caßisch — roter Löwe — Chur
Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karmirotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ich suche Lepidopteren, sogenannte Schularten in grosser Anzahl jetzt oder im Herbst im Tausch gegen bessere Arten zu erwerben. Angebote mit Stück- und Geschlechtsangabe erbeten.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Durch Tausch

von Coleopteren erhalten Sammler Fundort-Etiquetten enorm billig, desgleichen gegen bar.

Probeauftrag gratis!!

Diejenigen Herren, welche von mir noch Col. zu erhalten haben, bitte ich höflich um Geduld, da mit Drucksachen zu viel zu tun habe.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, **Berlin C. 54.**

Offeriere Puppen von *B. catax* Dtzd. 1.50 Mk., *Non. sparganii* im Frästück 1.80 Mk. Porto und Kästchen extra gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Catocala puerpera. Puppen aus dem Wallis, Ende Juli lieferbar. Das Stück 40 Pfg. = 50 Cts.

John Jullien, 7 rue des chaudronniers, **Genève.**

100 Stück Käfer aus Turkestan und Klein-Asien in ca. 40 Arten, tadelloß, richtig gespiesst, unbestimmt, offeriere inkl. Porto und Kiste für 7.50 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Kasse voraus oder Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme sofort zurück.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

A. atropos und **convolvuli** Puppen vertragen nach meiner Erfahrung den Transport nicht gut und empfehle ich daher den spannweichen Falter zu wählen. Puppen versende ich nur auf Gefahr des Bestellers, gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme ab 15. August. Falter später.

A. atropos Puppen 50, Falter spannw. 70 Pfg. Stück. *Sat. spini* Puppen Dtzd. 2.20, *Thais polyxena* I.—Mk. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, **Wien II/8.**

Eier: *papilionaria* Dtzd. 15, *Lyg. populata* 10, *Cid. dotata* 15, *vibicaria* 35 Pfg. Porto 20 Pfg. (Ausland).

Raupen: *menyanthis* Dutzend 1.50 Mk., *Eup. castigata* 60 Pfg., *sambucaria* (1/3 erwachsen) 60 Pfg. Porto 50 Pfg. (Ausland).

Puppen: *Malac. franconica* à Stück 30 Pfg., Dtzd. 3 Mk., *alpicola* à Stück 35 Pfg., *menyanthis* Dtzd. 3 Mk., *spartiata* Dtzd. 1 Mk. Porto 50 Pfg. (Ausland). Tausch gegen Winterpuppen.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Plusia aemula Räupechen per Dtzd. Mk. 2.60. Futter: Löwenzahn, Chicorie und Weberkarde, nach Koch Festsu und andere weiche Gläser.

Plusia bractea Dtzd. 1.20 Mk. Futter: Löwenzahn und Taubnessel. Aus letzteren habe ich mehrfach im selben Jahre noch die Falter erzielt.

W. Maus, z. Z. **Wörishofen** Haus Talazeck.

Ornithoptera croesus. Von dieser herrlichen Art sind noch eine Anzahl tadelloße Stücke abzugeben und kostet das Paar in Düten nur 16 Mk., gespannt nur 18 Mk. (Staud. 90 Mk.).

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, **Plauen i. V.**

Suche in grosser Anzahl: *Las pini*, *Ps. menacha*, *Cn. pinivora*, *Pan. piniperda* und andere Schädlinge der Kiefer (*Lophyrus pini*). Im Tausch gebe gute inl. und exot. Falter und Käfer, sowie Briefmarken aus meiner reichhaltigen Sammlung.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, **Düsseldorf.**

E. Dubois, 32, rue du Sanglier à **Menin**, (Belgique, Flandre occid.) offre, en parfait état, et bien préparés (in ganz prima Qualität und sauber präpariert):

Prix en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mk.): *Procerus sommeri* 100 à 200, *Procrustes mulsantianus* 50, *Lipaster bouplandi* 60, *Procerus bosphoranus* 75, *Nebria hemprichi* 30, *Chlaenius dejeani* sup. 50, *Broscus nobilis* 20, *Polyphylla boryi* 25, *Melolontha pectoralis* 40, *Amphicoma papaveris* 20, *lineata* 25, v. *cuprea* 25, *Copris hispanus* 5, *Onitis humerosus* 10, *darnoetas* 15, *Onthophagus lucidus* 5, *amyntas* 10, *Bubas bubalus* 10, *Phyllognathus sileus* 10, *Pentodon* sp.? 15 (Asie-Mineure), *Pachydema rugulosa* 30, *Rhizotrogus* var. *leuthneri* 30, *Anisoplia leucaspis* 10, *austriaca* 10, *anomala* 60, *manlis* 10, *Cetonia aurata* (ex. Tokat) 10, v. *viridiventris* 15, v. *purpurata* 15, *Potosia affinis* 20, v. *pyrodera* sup. ex Kurdistan 125, *afflicta* 35, *angustata* 10, *athalia* 125, *floricola verte* (Asie-Mineure) 10, v. *chrysis* 50, v. *ino* 60, v. *ignicollis* 25, v. *transfuga* 35, *funebis* 40, var. *armeniaca* 15, *speciosa* 75, v. *jousselinei* 250, les 5 = 1000, les 10 = 1750, les 25 = 3000, *Julodis ehrenbergi* 15, *lineigera* 40, *Chalcophora stigmatica* 30, *4 oculata* 60, *Capnodis carbonaria* 20, *cariosa* 15, *Aurigena mutabilis* 40, *Cerambyx dux* 30, *Pupuriceus budensis* 15, *Agapanthia asphodelis* 15, etc. etc.

50 Japan- und Liukinfalter in ca. 25—30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und anderen schönen Arten Mk. 8.—, 25 Stück Mk. 4.—, 15 Stück Mk. 2.50.

50 Lepidopteren aus Celebes in ca. 30 besseren Arten mit *Papilio polyphontes*, *sataspes*, *Parth. gambrisius* Mk. 15.—, 25 Stück Mk. 8.—, 15 Stück Mk. 4.50

20 Papilios aus Celebes in ca. 12 Arten mit *Pap. gigon*, *ascalaphus*, *milon*, *sataspes* Mk. 15.—, 10 Stück Mk. 7.50.

20 Lepidopteren aus Celebes, jedoch nur *Hestia*, *Danais*, *Parthenos*, *Cynthia* und *Euploea* Arten wie *Parth. gambrisius*, *Euploea viola* und *Hestia blanchardii* enthaltend Mk. 8.—.

Interessante Falter: *Actias leto* mit langen Schwänzen Mk. 13.—, *Catocala bella* Mk. 1.75, *Lept. ennius* Mk. —.50.

Prachtfalter: *Papilio blumei* Mk. 5—7.—, *gigon* 1.25, *ascalaphus* 1.80, *sataspes* 1.25, *polyphontes* —.70, *androcles* 12.—, *Heb. celebensis* ♂ —.80, *Ceth. mirina* ♂ 1.80, ♂ 2.80, schön gezackt, *Parthenos gambrisius* —.90, *Zach. zarinda* ♂ —.90, *Hestia blanchardii* —.90, *Ornithoptera hephaestus* das Paar 5.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Cottbuserstr. 11, **Berlin S. O. 26.**

Hochfein und billig! Pap. ruthus, Parn. apollo, var. daubi Fruhst. ♂, orleansi ♂, szechenyi ♂, delphius var. ♂, actius, teneidius, felderi, mnem. v. gigantea ♂, Col. melinos ♂, arida, Sat. lehana ♂, heydenr. v., shandura ♂, viele feine Heteroceren zu 1/3 der Staud. Preise. Auswahlsendungen.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

S. Am. Schmetterlinge in Düten, Centurie 100 Stück in ca. 30—45 spec., darunter Morpho theseus, cypris, ega, Cal. atreus, schöne Hyperchirias u. a. 14 Mk. 50 Stück 8 Mk. Ditto aus Indo-Austr. mit Pap. paris, ganesa, glycerion, Z. amethystus ♂ schönen Tenaris und andern spec. 15 Mk. 50 Stück 8 Mk.

Europäer in Düten, Cent. 50 Arten 5 Mk., gespannte Palaearkten und Exoten Ia. Qual. empfiehlt zu sehr billigen Preisen in Auswahl-Sendungen. Grosser Vorrat sogenannter Schularten. Auch Tausch.

H. Litke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

!! Wohnungswechsel !!

Ab 5. August 1903 ist meine Adresse: Wien II/8, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9.

Ub. Dittrich, Volkertstr. 23, Wien II/1.

Puppen von Attacus atlas aus Java liefere Mitte August, das Stück zu 4 Fr., das Dutzend zu 40 Fr. ebenso Cricula trifenestrata, das Stück zu 2 Fr. das Dutzend zu 20 Fr.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Direkt ex Afrika liefere: 30 Afrika-Skorpione, grosse frisch getötete vollformige Exemplare für 9 Mk. franko, einzeln per Stück 50 Pfg. 100 Ia. Coleopteren, heurige Ausbeute, zumeist aus dem algerischen Atlas, in 35 Arten, genadelt Mk. 9.80 franko.

Für Herpetologen: Lacerta ocellata à 2—3 Mk., Bufo mauretanicus à 1.50, Gongylus ocellatus 1 Mk. Nur grosse gesunde Exemplare. Kassa voraus. Nachnahme 80 Pfg. extra.

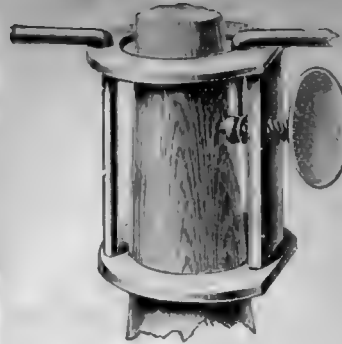
A. Neuschild, Tlemcen-Westalgerien.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalsnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung Karlsruhe in Baden (Deutschland).

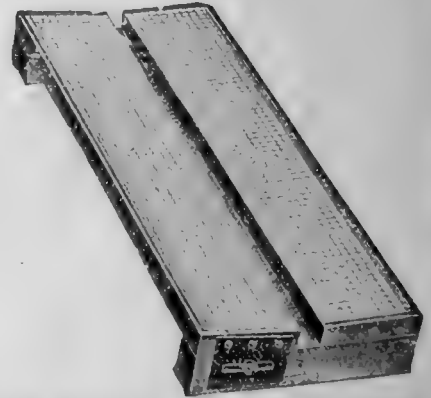
Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48. Verleger: J. J. Reiff.



Unübertroffen

ist mein Universal-Schmetterlingsfangnetz, von allen geprüften das beste mit Seidentüllbeutel, eigens präpariert, äusserst zart und dabei fest, 100 cm Umf., nur 3 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons. Spannbretter, unübertroffen exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man verlange illustrierte Liste.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Habe die grössten Raritäten von Europa-Gross-Schmetterlingen gegen bessere Altdeutschlandmarken abzugeben.

Näheres Expedition des Blattes.

Carabus acutesculptus, rossii, v. costae, famini, v. mimethes, v. pirazzoli, v. carniolicus, egesippi, errans, v. luetgensi, brevis, v. piceus, graecus, v. auropurpureus, christophorii, v. ormayi, bertolmi, lippi, numida, v. oranensis, gattereri, v. brisonti, v. transsilvanicus, v. bosnicus, v. ignifer, complanatus, v. nivosus, v. tyrolensis, deyrollei, v. redtenbacheri, solieri, marginalis, cavernosus, monticola etc. etc. Ferner offeriere Goliathus giganteus, regius, cacticus. Auswahlsendungen palaearktischer und exotischer Coleopteren billigst.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 40.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten in einzelnen Stücken und 73 Losen und Centurien. Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Rhopaloceren des Malayischen Archipels.

von H. Fruhstorfer.

Catopsilia scylla bangkejana nov. subsp.

Ein scylla ♂ in meiner Sammlung und ein zweites am Museum Basel sind bedeutend grösser als scylla ♂♂ von Celebes. Alle Flügel sind oberseits viel breiter schwarz-braun umrandet und auch die Submarginalbinden, besonders jene der Vorderflügel, sind ausgedehnter. Der schwarze Fleck am Zellende der Vorderflügel ist ebenfalls grösser und der Basalteil aller Flügel reicher schwarz beschuppt.

Unterseite: Die Grundfarbe ist dunkler orange-gelb und sämtliche Flecken sind intensiver und heller rotbraun und viel schärfer hervortretend.

Patria: Insula Bangkei. (H. Küber leg. 1885.)

Nectaria idea vosseleri nov. ab.? nov. subsp.?

Dem Museum in Stuttgart wurde von einem Kaufmann aus Holl. Indien mit zahlreichen anderen Lepidopteren zusammen eine *Hestia* geschenkt, welche die irrige Vaterlands-Bezeichnung Amboina trägt.

Die *Hestia* dürfte noch eher von den Nord-Molukken stammen, den Inseln bei Ternate und Batjan. Die Form steht sehr nahe der bisher unter dem Namen *agelia* Godt. aus Batjan in den Sammlungen figurierenden Lokalrasse *vosseleri*, wie ich sie zu Ehren des allzeit entgegenkommenden und sehr verdienten Custos Prof. Vosseler nenne. Differiert aber von *agelia* durch die ganz schwarzgrau berussten Vorderflügel, auf denen nur eine schmale Submarginalzone weiss bleibt. Der Discus der Hinterflügel ist ebenfalls schwarz beschuppt und auf dem

breit schwarzen Marginalsaum sind mit Ausnahme des Analwinkels die weissen Ader-Marginalpunkte verschwunden.

Patria ignota: Nord-Molukken.

Zwei neue Schmetterlingsformen der palaearktischen Fauna.

von Ferdinand Fuchs.

I. *Gnophos sordaria*.

ab. *strandata*: *Alis dense brunneo-pulveratis, strigis deficientibus.*

Diese Aberration, die ich zu Ehren ihres Entdeckers, Herrn Embr. Strand in Christiania benenne, weicht von der Stammart nicht unerheblich ab. Alle Flügel sind *dicht bräunlich* beschuppt, die Querlinien *fehlen* ganz oder sind zuweilen nur durch *feine Punkte* angedeutet.

Von Tysfjorden in Norwegen (nur ♂♂). Auch lag mir ein Stück aus Tromsø vor (♂). Dass noch keine ♂♂ der ab. *strandata* aufgefunden worden sind, mag wohl der Seltenheit derselben zuzuschreiben sein.

II. *Lithosia pallifrons* Z.

ab. *grisea*: *Alis totis griseis, abdomine griseo.*

Lithosia pallifrons, deren Artrechte jetzt wohl nicht mehr in Zweifel gezogen werden, kommt in unseren Rheinbergen im allgemeinen nur stellenweise vor. Unter der Stammart findet sich öfter auch die hier beschriebene ab. *grisea*. *Alle Flügel, auch der Hinterleib grau.* Die meisten Stücke haben im Gegensatz zu der übrigen Färbung *gelbe Fransen*. Zuweilen kommen auch Übergänge zur ab. *grisea* vor.

Das Ei von *Erebia glacialis*, Esper.

von M. Gillmer, Cöthen (Anh.).

Die Eier der Erebien sind erst teilweise genauer bekannt, und auch von den bekannteren Eiern existieren oft nur Beschreibungen nach einem einzelnen, noch im letzten Todeskampfe des Weibes abgelegten Eie. Unter den 27 deutsch-schweizerischen Arten sind genauer beschrieben die Eier der folgenden 12: *epiphron* Kn., *ceto* Hb., *stygne* Ochs., *melas* Hbst., *epistygne* Hb., *goante* Esp., *gorge* Esp., *neoridas* Boisd., *aethiops* Esp., *euryale* Esp., *ligea* Linn. und *tyndarus* Esp., während die vier Beschreibungen der Eier von *melampus* Füessly, *arete* Fabr., *oeme* Hb. und *pronoë* Esp. hinsichtlich der Vollständigkeit noch sehr zu wünschen übrig lassen, und die Eier der restierenden 11 Arten *eriphyle* Freyer, *christi* Rätzer, *mnestra* Hb., *pharte* Hb., *manto* Esp., *medusa* Fabr., *evias* Lef., *nerine* Freyer, *scipio* Boisd., *glacialis* Esp., *lappona* Esp. bis jetzt überhaupt noch nicht beschrieben zu sein scheinen.

Von *Erebia glacialis* Esp. bin ich durch die Liebenswürdigkeit des Herrn E. Krodol-Würzburg in die Lage gesetzt, eine Beschreibung des Eies zu geben. Ich erhielt am 27. August d. J. vier Eier dieses Falters zugesandt, welche am 25. August d. J. von einem bei Preda (bei Bergün in Graubünden) gefangenen ♂ abgelegt waren und durch das von Herrn A. H. Fassl-Berlin (früher Teplitz) beschriebene Verfahren* erhalten wurden.

Das Ei wird aufrecht abgelegt und ist von ziemlicher Grösse, ungefähr 1,2 mm hoch und 0,8 mm breit. Der horizontale Querschnitt ist, von der Rippung abgesehen, kreisrund, der vertikale fast oval, wenn er nicht an den beiden Enden abgeflacht wäre, zu nennen. Die Abflachung ist an der Basis stärker, fast eben, am Scheitel etwas gerundet. Die seitliche Ansicht des Eies hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Stachelbeere. Es laufen 28—30 deutliche Längsrippen von der Basis nach dem Scheitel hinauf, deren Rücken (First) nicht gerade scharf, und deren Furchen nicht sonderlich tief sind. Sie zeigen sehr schwache Spuren von Querrippung. Die Längsrippen erreichen nicht alle den oberen Rand

des Scheitels, sondern je zwei benachbarte laufen daselbst mehr oder weniger deutlich zusammen. Die anastomosierenden Enden der Rippen übersteigen allerdings noch den Rand des Scheitels, verflachen sich hier aber und umschliessen dann, wenn auch nicht regelmässig ausgebildet, eine feinzellige Micro-pylarzone. Dieselbe ist nicht vertieft, sondern ziemlich eben, aber von feinen, wellenförmigen Fäden durchzogen, welche die Reste der Vertikalrippen durchkreuzen.

Nach der Ablage hat das Ei eine blassgelbe Farbe, ändert dieselbe (wenn befruchtet) schon nach 24 Stunden in gelblich-weiss. Mit blossen Auge betrachtet ist die Farbe nach 2 bis 3 Tagen fast perlgrau. Die Rippen erscheinen unter der Vergrösserung weisslich, die Furchen noch gelblich. Eine Fleckung des Eies war bis zum 31. August nicht eingetreten.

Da Herr Krodol bis zum 27. August noch weitere 40 Eier erzielte, so erscheint bei teilweiser Befruchtung derselben eine Raupenzucht nicht ausgeschlossen.

Zwei neue *Chrysocoris*-Formen.

von G. Breddin, Berlin.

Chrysocoris viridiventris n. spec. ♂. Kopf weitläufig und ganz undeutlich punktiert, auf den Jochstücken mit schrägen flachen Runzeln; vor den Augen stark und tief, fast rechtwinkelig gebuchtet; der vor den Augen liegende Kopfteil verhältnismässig klein, ungefähr halbkreisförmig. Halsschild deutlich und mässig dicht punktiert, die Punktierung gegen die Schultern und die Halswinkel etwas dichter; zwischen den Cicatrices unpunktiert und ohne Eindruck; Vorderrandfeld in der Mitte fein und undeutlich punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes deutlich geschärft, schmal linienförmig aufgeschlagen, sehr flach stumpfwinkelig gebuchtet. Schild (besonders nach den Seiten zu) sehr dicht punktiert, der wenig erhabene Schwielenanteil weitläufig und sehr fein punktiert. Bauch dicht punktiert; diese Punktierung gegen die Mittellinie des Bauches hin feiner werdend und schliesslich verschwindend. 2. Fühlerglied so lang als breit; 3. 4. und 5. Fühlerglied flachgedrückt und (wenigstens die beiden letzteren) oben und unten deutlich gefurcht; Glied 5 nicht oder kaum kürzer als das vierte. — Oben und unten schön grün metallisch. Die Basis der Stirnswiele,

* Vgl. Entomolog. Jahrbuch 1903, XII. Jahrg. S. 149.
Die Enblage der Te-falter in der Gelangenschaft. Von A. H. Fassl in Berlin.

die Cicatrices und ein Fleck zwischen ihnen, eine aus fünf ziemlich kleinen Flecken bestehende Querreihe hinter dem Cicatricalfeld, drei mässig grosse Fleckenpaare des Schildchens (die hinteren die grössten), ein nahezu rhombischer subapicaler Fleck und ein (zuweilen geteilter) Mittelstreif hinter dem Schwielen teil, Querbinden der Bauchscheibe (die Basis der Segmente einnehmend und in der Mitte mit einander der Länge nach zusammenfliessend), runde Flecken der Bauchseiten auf den poststigmatalen Eindrücken stehend, sowie der unbedeckte Teil der Flügeldecken (ausser der Basis des Randfeldes) schwarz-violett. Fühler, Schnabel und Tarsen schwarz; Schenkelgrund, Trochanteren und Hüften pechschwarz bis pechbraun. — Die Mittelflecke der beiden Fleckenreihen des Halsschildes verschmelzen gewöhnlich der Länge nach zu einer Stundenglas-ähnlichen Figur. — Genitalsegment kurz, fast $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, mit deutlichem Quereindruck über die Mitte und leicht herabgebogenem, flach gerundetem Endrand. — Länge $12\frac{1}{4}$ mm. Schulterbr $6\frac{1}{5}$ mm. Flores (m. Sammlung).

Chrysocoris iris Germ. var. **sultanina** n. Die metallisierende Form dieser bisher nur in der Rufiniform bekannten Art. Das Rot-purpurn der Stammform ist hier durch intensives leuchtendes Metallisch-goldgrün (♂) oder Metallisch-blau-grün (♀) ersetzt; die Jochstücke der Kopfoberseite und (zuweilen) die Halseckengegend des Halsschildes bleiben dabei purpur-rötlich. Auch die Schildspitze ist noch etwas rötlich, aber mit einem ganz verloschenen schwärzlichen Quertleck dicht vor dem Ende (der sonst fehlt). Die (zwei) mir vorliegenden Stücke dieser Form sind erheblich kleiner, als die mir bekannten Exemplare der Stammform (die an demselben Fundort in typisch entwickelten Exemplaren vorkommt). Länge $16\frac{1}{2}$ (♂) — 18 mm (♀). — Birma, Chan Yoma (J. Gribodo leg.).

Eine termitophile Lygäide

von G. Breddin, Berlin.

Fontejanus n. gen. — Kopf mit den mässig grossen Augen fast gleichseitig-dreieckig, etwas schmaler als das Pronotum, Hinterrand der Augen den Vorderrand des Halsschildes berührend, *Neben-
augen den Innenrand der Augen berührend*. Pronotum länger als zwischen den Schultern breit, nahe dem Hinterrand scharf und deutlich geschnürt; das

hintere Feld fast eben, so breit als das vordere, dicht punktiert, über der Schildchenbasis flach ausgebuchtet; Vorderfeld unpunktirt und glänzend, ziemlich stark konvex, ungerandet, etwa in der Mitte am breitesten, vorn mit sehr kurzem abgesetztem Kragenring. Schildchen deutlich länger als breit. Vorderschenkel sehr stark verdickt, unten (besonders in der Endhälfte) mit Dörnchen bewehrt. Vorderschienen erheblich kürzer als die Schenkel, stark gekrümmt, an der Spitze etwas zusammengedrückt-erweitert und auf der Unterseite dicht vor der Spitze mit *einem* langen, spornartigen Dorn. Mittelschenkel dünn, unten mit zahlreichen gereihten kurzen Dörnchen. Erstes Glied der Hintertarsen doppelt so lang als die beiden distalen Glieder zusammenge nommen. Schnabel die Mittelhüften überragend; das 1. Glied länger als der Kopf. Erstes Fühlerglied das Kopfende mässig überragend; Glied 2 länger als Glied 3. — Nahe verwandt mit *Fontejus* Stal und *Eucosmctus* Berg.

Fontejanus wasmanni n. spec. — ♂. Brachypter. Glänzend. Kopf oben fein und mässig dicht punktiert. Vorderfeld des Pronotums etwa $3\frac{1}{2}$ mal so lang als das Hinterfeld in der Mitte. Schildchen glanzlos, behaart, undeutlich punktiert. Halbdecken mit verkürzter, nahezu halbkreisförmiger Membran die Basis des 5. Abdominalsegments erreichend; der deutlich abgesetzte Clavus mit einer durchlaufenden Punktreihe. Fühlerglied 2 etwa doppelt so lang als das 1. Glied und wenig länger als Glied 4; Glied 3 etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie Glied 2. Schnabelglieder 1 und 2 etwa gleichlang; Glied 3 etwa $\frac{2}{3}$ so lang als das zweite Schnabelglied; das 4. Schnabelglied bei weitem das kürzeste. — Glänzend schwarz oder pechschwarz. Die Brust, nebst Schnabel, Beinen und Fühlern trübe rostbraun oder schmutzig bräunlich-gelb; das Pronotum, sowie die Oberseite der Vorderschenkel in der Mitte dunkel pechbraun; das Hinterfeld des Pronotums rostbraun mit dunklerer Punktierung und schwärzlichen Schulterbeulen. Halbdecken weisslich mit einzelnen schwarzen Punkten; die Basis des Clavus; einige verschwommene Zeichnungen auf der Basalhälfte des Coriums und dessen Endecke schwarz; ein schmutzig rotbraunes Querband hinter der Mitte des Coriums durchlaufend; Membran dunkel rauchfarbig. Fühlerglieder 3 und 4 (ausser der Basis), sowie das Ende der Vorderschienen schwarzbraun. — Länge $4\frac{1}{2}$ mm. — Khandala bei Bombay, (bei *Eutermes biformis* Wasm.) leg. Assmuth, durch Hrn. Prof. Wasmann.

Neue Raubwanzen.

Vorläufige Diagnosen von G. Breddin, Berlin.

Anzeigen.

Brasilianische Insekten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—1897. Bei Bestellung von 10 Mark an franko, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *Catopsilia menippe*, *Danais* var. *erythrus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt., *Eucides dianasa* Hüb., *Eresia lansdorfi* God., *Hypanartia lethe* Fab., *Pyrameis myrinna* var. *incar.*, *Anartia amalthaea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore eliuda* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *Chlorippe vaenna* God., *Chlorippe seraphina* Hüb., *Anaea morphheus* Stgr., *Protogonius druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampa chiron* Drury, *Choerocampa ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *Philampelus labruscae*, *Philampelus linnei* Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *Protoparce cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *Hyperchiria euryopa* Walk., *Hyperchiria melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark inklusive Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz, Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Nyctalaemon metaurus; diese prächtig metallgrüne, kupferrot schillernde Uranide gebe zu 3 Mk. per Stück Ia. in Duten ab. Ferner: Eur. *cressida* 1 Mk., Pap. *macleayanus* p. 2.50, *Delias mysis* ♂ 1.50, ♀ 2.50, *Delias nigrina* ♂ 0.75, ♀ 1.20 Mk.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Recht kräftige ächte Dalmatiner pyri Puppen à Mk. 2 per Dutzend, Sat. *caecigena* (vom Velebit) schlüpft schon im September Mk. 7 per Dutzend. Ferner: Erst geschlüpfte genadelte, ungespannte hera var. magna per Dutzend 2 Mk.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Convolvuli und atropos Puppen!

Ach. atropos	50 Pfg.	Falter spannw. 70 Stück
Sph. convolvuli	25	32
Sat. pavonia	Dutzend 1.20 Mk.,	Stück 12 Pfg.
Sat. spini	2.20	20
Thais polyxena	1.—	10
Thais cassandra	2.50	25

Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezz. 9, Wien II 8.

***Pristhesancus aurantiacus* n. spec.** — ♂. Von den verwandten Arten durch den merklich kürzeren Kopf und das kürzere 1. Fühlerglied zu unterscheiden. Kopf etwa so lang als das hintere Pronotumfeld, hinter den Augen ziemlich plump. Fühlerglied 1 ein wenig kürzer als das Halsschild und das halbe Schildchen zusammen. Hinterfeld des Pronotums gewölbt (vorn ohne flachen Längseindruck); Hinterecke stumpfwinklig, mit ansitzendem stark abgeschnürten, fast kugeligem Knöpfchen. Hintere Seitenränder des Halsschildes nicht 2-förmig, neben den Hinterecken nur ganz flach und undeutlich gebuchtet. Erhebungen des Vorderpronotums stark, nach der Spitze zu allmählich verdickt. Tuberkel des Schildchens kurz zylindrisch, etwa so lang als dick. — Hell orangerot. Hinterleib schwarz, lebhaft grün-metallisch schimmernd. Die Genitalsegmente weiss-gelb. Länge 20, mit Halbd. 21 $\frac{1}{2}$ mm.

Holländ. Neu-Guinea (Hattan).

***Pristhesancus modestus* n. spec.** — ♂. Körper schmal. Kopf so lang als das Pronotum. 1 Fühlerglied so lang wie Kopf, Pronotum und das halbe Schildchen zusammen. Erhebungen des Vorderpronotums kurz (viel kürzer als die zylindrische Erhebung des Schildchens) und schwach, konisch, mit dünner, leicht vornüber gekrümmter Spitze. Hinterfeld des Halsschildes vorn in der Mitte mit flachem Längseindruck; Hinterecken stumpfwinklig mit wenig verdickter, querer, nicht abgeschnürter Spitze. Hintere Aussenränder fast gerade. — Trübe ockergelblich. Membran, Clavus und die Coriumecke schwärzlich; die Endhälfte der Hinter- und Mittelschenkel, die Vorderschienen, der Kopf hinter den Augen oben und Schnabelglied 2 und 3 pechbraun. Oberseite des Kopfes vor den Augen und die Vorderschenkel (bis auf das Basaldrittel) pechschwarz. Das Vorderende und die ganze Unterseite des Kopfes, nebst dem 1. Schnabelglied weisslich-gelb. Das Vorderfeld des Halsschildes, nebst den Seiten der Vorder- und Mittelbrust und den Hüften verwaschen pechbraun. Mittel- und Hinterschienen leicht geschwärzt. Randflecke des Bauches schwärzlich. Fühler pechbraun; Glied 1 rostbraun, die schmale Basis und das Endfünftel, sowie Glied 2 gegen Ende hin schwarzbraun. Länge (mit Halbd.) 16 mm. Deutsch Neu-Guinea.

Durch Tausch

von Coleopteren erhalten Sammler Fundort-Etiquetten enorm billig, desgleichen gegen bar.

Probeartrag gratis!!

Diejenigen Herren, welche von mir noch Col. zu erhalten haben, bitte ich höflich um Geduld, da mit Drucksachen zu viel zu tun habe.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, Berlin C. 54.

Offeriere Puppen von *B. catax* Dtzd. 1.50 Mk., *Non. sparganii* im Frasstück 1.80 Mk. Porto und Kästchen extra gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

100 Stück Käfer aus Turkestan und Klein-Asien in ca. 40 Arten, tadellos, richtig gespiesst, unbestimmt, offeriere inkl. Porto und Kiste für 7.50 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Kasse voraus oder Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme sofort zurück.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

**Georg Lang, k. Oberforstrat a. D.
in Bayreuth**

tauscht und verkauft forstschädliche Coleopteren, biologische Objekte und Frasstücke.

In Mehrzahl abzugeben: **Hyl:** *piniperda*, *minor*, *palliat* 0.05 Mk., *ater*, *opacus*, *annularius*, *fraxini*, *polygraphus* 0.10, *ligniperda* und *micans* 0.25 Mk. **Bostr:** *typographus*, *chalcogr.*, *autogr.*, *pusillus* 0.05, *laricis*, *curvidens*, *bidens*, *quadridens*, *tiliae*, *lineatus* 0.10, *dispar*, *domesticus*, *amitinus*, *proximus*, *sexdentatus*, *micrographus* 0.20. **Hylecoetus** *dermestoides* 0.10 **Hylobius** *abietis* und **Oti** *rh. niger* 0.05. **Piss.** *notatus* 0.10, *piniphilus*, *hercyniae*, *piceae*, *pini*, *scabricollis* 0.30. **Magd.** *violaceus* und *Cionus* *scrophulariae* 0.05 Mk. Auch Biologien und Frasstücke hiezu nach Vereinbarung. Bei Abnahme von mehr als 1 Dtzd. 20% Rabatt.

Glumaceae exsiccatae, grosses, auf die spel- zentragenden Ge- wächse der ganzen Erde sich erstreckendes Exsiccatenwerk in 3 selbständigen Abteilungen: 1. *Carices exsiccatae*, 2. *Cyperaceae* (excl. *Carices*) *Juncaceae* etc. exs., 3. *Gramineae* exs., von denen jede für sich allein käuflich zum Preise von 9 Mk. pro Lieferung (*Carices* 8 Mk.) oder als Mitarbeiter gegen Einsendung von Material bezogen werden kann. Für 110 gute und reichl. Exempl. wird 1 Lief. gegeben. Die wissenschaftl. Bearbeitung besorgen ausser dem Unterzeichneten, welcher auch die Redaktion der *Schedae* übernimmt, die Herren: Prof. Dr. Atterberg, Prof. F. Buchenau, Ch. B. Clarke, Prof. Dr. Gilg, Prof. Häckel, G. Kükenenthal und Prof. Dr. Palla. Bis Herbst 1903 werden 30 Lieferungen erschienen sein. Anmeldungen neuer Mitarbeiter und Offerten über neues, zu lieferndes Material aus allen Ländern nimmt entgegen der Herausgeber:

**A. Kneucker, Karlsruhe in Baden (Deutschland),
Werderplatz 48.**

Tauschgesuch.

Wünsche eine kleine Partie richtig bestimmter Hymenoptern, Diptern, Hemiptern und Neuroptern einzutauschen.

M. Rühl, Zürich V, Schönbühlstr. 24.

E. Dubois, 32, rue du Sanglier à **Menin**, (Belgique, Flandre occid.) offre, en parfait état, et bien préparés (in ganz prima Qualität und sauber präpariert):

Prix en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mk.): *Procerus sommeri* 100 à 200, *Procerustes mulsantianus* 50, *Lipaster bonplandi* 60, *Procerus bosphoranus* 75, *Nebria hemprichi* 30, *Chlaenius dejeani* sup. 50, *Brosicus nobilis* 20, *Polyphylla boryi* 25, *Melolontha pectoralis* 40, *Amphicoma papaveris* 20, *lineata* 25, v. *cuprea* 25, *Copris hispanus* 5, *Onitis humerosus* 10, *damoetas* 15, *Onthophagus lucidus* 5, *amyntas* 10, *Bubas bubalus* 10, *Phyllognathus sile-nus* 10, *Pentodon* sp.? 15 (Asie-Mineure), *Pachy-dema rugulosa* 30, *Rhizotrogus* var. *leuthneri* 30, *Anisoplia leucaspis* 10, *austriaca* 10, *anomala* 60, *manlis* 10, *Cetonia aurata* (ex. Tokat) 10, v. *viridi-ventris* 15, v. *purpurata* 15, *Potosia affinis* 20, v. **pyrodera** sup. ex Kurdistan 125, *afflicta* 35, *angus-tata* 10, *athalia* 125, *floricola verte* (Asie-Mineure) 10, v. *chrysis* 50, v. *ino* 60, v. *ignicolis* 25, v. *transfuga* 35, *funebis* 40, var. *armeniaca* 15, *speciosa* 75, v. *jousselinei* 250, les 5 = 1000, les 10 = 1750, les 25 = 3000, *Julodis ehrenbergi* 15, *lineigera* 40, *Chalcophora stigmatica* 30, *4 oculata* 60, *Cnapodis carbonaria* 20, *cariosa* 15, *Aurigena muta-bilis* 40, *Cerambyx dux* 30, *Papuricen* *budensis* 15, *Agapanthia asphodelis* 15, etc. etc.

50 Japan- und Liukiufalter in ca. 25—30 Arten mit **Papilio xuthus**, **Attacus insularis** und anderen schönen Arten Mk. 8.—, 25 Stück Mk. 4.—, 15 Stück Mk. 2.50.

50 Lepidopteren aus Celebes in ca. 30 besseren Arten mit **Papilio polyphontes**, *sataspes*, *Parth. gam-brisius* Mk. 15.—, 25 Stück Mk. 8.—, 15 Stück Mk. 4.50.

20 Papilios aus Celebes in ca. 12 Arten mit *Pap. gigon*, **ascalaphus**, *milon*, *sataspes* Mk. 15.—, 10 Stück Mk. 7.50.

20 Lepidopteren aus Celebes, jedoch nur *Hestia*, *Danais*, *Parthenos*, *Cynthia* und *Euploea* Arten wie *Parth. gambrisius*, *Euploea viola* und *Hestia blan-chardii* enthaltend Mk. 8.—.

Interessante Falter: **Actias leto** mit langen Schwänzen Mk. 13.—, *Catocala bella* Mk. 1.75, *Lept-ennis* Mk. —.50.

Prachtfalter: **Papilio blumei** Mk. 5—7.—, *gigon* 1.25, *ascalaphus* 1.80, *sataspes* 1.25, *polyphontes* —.70, *androcles* 12.—, *Heb. celebensis* ♂ —.80, *Ceth. mirina* ♂ 1.80, ♂ 2 80, schön gezackt, *Parthenos gambrisius* —.90, *Zach. zarinda* ♂ —.90, *Hestia blanchardii* —.90, *Ornithoptera hephaestus* das Paar 5.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qua-lität.

Carl Zacher, Cottbuserstr. 11, Berlin S. O. 26.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. **Rhesynthia meander**, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Rhesynthia erythrina, prächtiger grosser Spinner aus Südamerika, gespannt, Stück nur 1.40 Mark, tadello.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

In letzter Zeit empfangen aus **Australien** über 23,000 der schönsten Käfer, fast nur grössere Arten in prachtvoller Erhaltung. Ich bin infolgedessen in der Lage, meinen so beliebten Serien als neue hinzuzufügen die

Austral-Serie

enthaltend 50 verschiedene, nur grössere und grosse Käfer vom **Neu-Süd-Wales** genau bestimmt und tadello, zum Preise von 7.50 Mk. franko bei vorheriger Einsendung des Betrages. Ein derartig günstiges Angebot **australischer Käfer** ist bisher nicht gemacht worden; der Katalogwert beträgt über 65 Mk. Keine Centurienware. **Fr. Schneider**, Wald, Rheinland.

Alle Arten **Carabus** frisch und genau bestimmt, suche ich in grösserer Anzahl und gebe prachtvolle exotische Käfer, je nach Wunsch billige Arten oder Seltenheiten, in Tausch.

Friedr. Schneider, Naturhist. Institut, Wald, Rheinland.



Um mit meinen sehr grossen Vorräten (10 bis 12,000 Stück **palaearktischer Macro-Lepidopteren** zu räumen, offeriere ich dieselben, zusammen mit 3 grossen **Schränken mit glasgedeckten Schubfächern** zum billigen aber festen Preise von 1000 Mk. gegen Kassa

August Hoffmann, Sachsenring 1, Köln a. Rh.

Neuheit!

Acetylen-Köderlaterne (fl. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffect) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Stempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Pap. *homerus* ♂ ex Jamaika à Mk. 75 gibt ab
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Es können schön conservierte Puppen von *Poll.* fello, nebst Larven in verschiedenen Stadien abgegeben werden.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Insektencader mit doppeltem Sammetverschluss und prima Torfeinlage tief fabriziert in verschiedenen Grössen und zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung. Muster und Preisangaben stehen zu Diensten.
Fritz Hagenbuch, Buchbinderei, Aarau, Schweiz.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch **M. Rühl** in Zürich V, Schönbühlstr. 24

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

25 Lepidopteren aus Brasilien in ca. 14 Arten mit *Pap. polydamas* und dem Riesenschwärmer *S. tetra* Mk. 5.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.

Hochfein und billig! *Pap. xuthus*, *Parn. apollo*, var. *daubi* Fruhst. ♂, *orleansi* ♀, *szechenyi* ♂, *delphius* var. ♂, *actius*, *tenedius*, *felderi*, *mnem.* v. *gigantea* ♂, *Col. melinos* ♂, *arida*, *Sat. lehana* ♂, *heydenr.* v. *shandura* ♂, viele feine *Heteroceren* zu $\frac{1}{3}$ der Staud. Preise. Auswahlsendungen.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

S. Am. Schmetterlinge in Düten, Centurie 100 Stück in ca. 30—45 spec., darunter *Morpho theseus*, *cypris*, *ega*, *Cal. atreus*, schöne *Hyperchirias* u. a. 14 Mk. 50 Stück 8 Mk. Ditto aus Indo-Austr. mit *Pap. paris*, *ganesa*, *glycerion*, *Z. amethystus* ♀ schönen *Tenaris* und andern spec. 15 Mk. 50 Stück 8 Mk.

Europäer in Düten, Cent. 50 Arten 5 Mk., gespannte Palaearkten und Exoten Ia. Qual. empfiehlt zu sehr billigen Preisen in Auswahl-Sendungen. Grosser Vorrat sogenannter Schularten. Auch Tausch.

H. Litke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Puppen von *Attacus atlas* aus Java liefere Mitte August, das Stück zu 4 Fr., das Dutzend zu 40 Fr. ebenso *Cricula trifenestrata*, das Stück zu 2 Fr. das Dutzend zu 20 Fr.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfgasse 15, (Oesterreich).

Direkt ex Afrika liefere: 30 Afrika-Skorpione, grosse frisch getötete vollformige Exemplare für 9 Mk. franko, einzeln per Stück 50 Pfg. 100 Ia Coleopteren, heurige Ausbeute, zumeist aus dem algerischen Atlas, in 35 Arten, genadelt Mk. 9.80 franko.

Für Herpetologen: *Lacerta ocellata* à 2--3 Mk., *Bufo mauretanica* à 1.50, *Gongylus ocellatus* 1 Mk. Nur grosse gesunde Exemplare. Kassa voraus. Nachnahme 80 Pfg. extra.

A. Neuschild, Tlemcen-Westalgerien.

Allgemeine botanische Zeitschrift

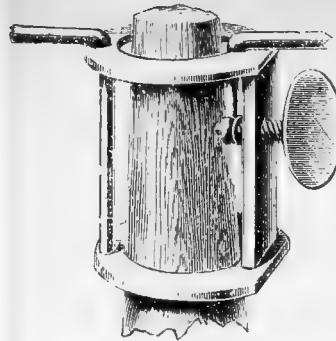
für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48.
Verleger: J. J. Reiff.

Suche zu erwerben: Raupen von *Teph. succenturiata* und Falter von anderen *Tephroclystien*.

Ferd. Fuchs, z. Z. Bornich a. Rh.,
Hessen-Nassau.



Unübertroffen

ist mein
Universal-Schmetterlingsfangnetz, von allen geprüften das beste mit **Seidentüllbeutel**, eigens präpariert, äusserst zart und dabei fest, 100 cm Umf., nur 3 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man verlange illustrierte Liste.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Carabus acutesculptus, *rossii*, v. *costae*, *famini*, v. *mimethes*, v. *pirazzoli*, v. *carniolicus*, *egessippi*, *errans*, v. *luetgensii*, *brevis*, v. *piceus*, *graecus*, v. *auropurpureus*, *christophorii*, v. *ormayi*, *bertolmi*, *lippi*, *numida*, v. *oranensis*, *gattereri*, v. *brisonti*, v. *traussilvanicus*, v. *bosnicus*, v. *ignifer*, *complanatus*, v. *nivosus*, v. *tyrolensis*, *deyrollei*, v. *redenbacheri*, *solieri*, *marginalis*, *cavernosus*, *monticola* etc. etc. Ferner offeriere **Goliathus giganteus**, *regius*, *cacticus*. Auswahlsendungen palaearktischer und exotischer Coleopteren billigt.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Käfer unter besonderer Berücksichtigung solcher Arten, die sich durch Grösse, Schönheit, Farbe und Form auszeichnen, sowie **exotischer Wanzen, Heuschrecken u. a. Insekten** in einzelnen Stücken und 73 Losen und Centurien. **Mit vielen Gattungs- und Art-Synonyma.**

Hermann Rolle, Berlin N., Elsasserstr. 47/48.

Goliathus giganteus

in frischen tadellosen Stücken offeriert

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 40.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156** enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen **Liste** ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der **Liste** mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die **Liste** enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon **12000** aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die **Liste** ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die **Liste** ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). **Listenversand** gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren **Listen** angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren **Listen** angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in **Mehrzahl** vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

100 Stück palaearkt. Falter, frisch, tadellos, richtig bestimmt und fein präpariert in 60—80 Arten, dabei einige hochfeine Orientfalter wie mnemos var. gigantea ♂, Pol. thetis ♂, Sat. schakuhensis etc. offeriere für Mk. 11 inkl. Porto und Kiste. Ausland 50 Pfg. mehr. Kasse voraus oder Nachnahme. Nicht-konvenientes nehme sofort zurück.

Emil Funke, Dresden-Blasewitz.

Gelegenheitskauf.

Grössere Sammlung europ. Macrolepid. über 3000 Stück in ca. 1000 Arten, meist aus Österreich-Ungarn, geordnet und richtig bestimmt bis inklusive Noctuen, Geometriden vorläufig unbestimmt und nicht geordnet: in 4 Pappe-Schachteln; insgesamt 37 Pappe-Schachteln 39×51×7½ cm, mit eingeleimten Korkleisten, in zweitürigem, dunkel lackiertem Schrank aus weichem Holz, wegen Todesfall zu verkaufen.

Auskunft über Verzeichnis, Qualität, Preis etc. erteilt **Franz Zahradka** in Csolnok, Ungarn, Komitat Esztergom.

Lepidopteren aus Bosnien und der Herzegowina, namentlich hochalpine Ereben, *Colias myrmidone balcanica* Rebel etc. in I. Qualität, gespannt, vorjährige Ausbeute, gibt billig ab

Hugo Halma, Sarajevo (Bosnien),
Mutnipotok-ulica No. 12.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).
Cloetta " " Bergün "
Cadisch — roter Löwe — Chur "
Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus apocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Ich suche Lepidopteren, sogenannte Schulararten in grosser Anzahl jetzt oder im Herbst im Tausch gegen bessere Arten zu erwerben. Angebote mit Stück- und Geschlechtsangabe erbeten.

Leopold Karlinger, Wien XX I, Brigittaplatz 17.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Über die „Hopfenwanze“ und andere Hopfenschädlinge aus der Ordnung der Wanzen.

von G. Breddin, Berlin.

In den Hopfenpflanzungen der Umgegend von Saaz in Böhmen wurde seit lange ein Schädling beobachtet, der bei den Produzenten unter dem Namen „braune Hopfenwanze“ wohl bekannt war. In den Jahren 1899 und 1900 trat dieser Hopfenfeind dort so massenhaft auf, dass er die Ernte fast völlig vernichtete. Herr Franz Remisch in Saaz bemühte sich in dankenswerter Weise, den wissenschaftlichen Namen des Insektes in Erfahrung zu bringen, sowie Nachrichten über seine Lebensweise und Fingerzeige zu seiner erfolgreichen Bekämpfung zu sammeln. Exemplare, die an ihn eingesandt wurden, legte er dem Vorstand der Pflanzenschutzstation in Hamburg, Herrn Dr. Reh vor, der sie bestimmte als *Rhyparochromus (Aphanus) vulgaris* Schill., einen Angehörigen der Familie der „Langwanzen“ (*Lygaeidae*), ein Insekt, das als Hopfenschädling bis dahin noch nicht bekannt war. Herr Remisch veröffentlichte darnach im XVI. Jahrg dieser Zeitschrift Nr. 20 diese Tatsache, zusammen mit den Beobachtungen, die er über die Lebensweise des Tieres hatte machen können.

Nachträglich stellten sich Zweifel an der Identität des eingesandten Tieres mit der „braunen Hopfenwanze“ der Hopfenbauern ein, da der Schädling von anderer Seite als *Calocoris fulvomaculatus* Deg., einen Angehörigen der grossen Familie der „Pflanzenwanzen“ (*Capsidae*), bestimmt worden war, und Herr Remisch sandte daraufhin die von ihm

beobachtete Insektenart (die übrigens im letzten Jahre nicht wieder im grossen schädigend aufgetreten ist) an mich zur Untersuchung ein und fügte noch hinzu Vertreter von vier weiteren Wanzenarten, die in diesem Jahre in den Hopfengärten sich als Schädlinge bemerkbar gemacht haben.

Das ersterwähnte von Herrn Remisch untersuchte Tier ist in der Tat *Aphanus vulgaris* Schill. Die übrigen vier Arten, die sämtlich der Familie der „Pflanzenwanzen“ (*Capsidae*) angehören, sind folgende:
Calocoris fulvomaculatus Deg. ♂ und ♀ in Anzahl mit Larven.

Adelphocoris lineolatus Goeze (= *Calocoris chenopodii* Fall.) mit Larve.

Lygus spinolae Meyer.

Capsus ruber Lin. (= *C. laniarius* L.)

Ob nun *Aphanus vulgaris* oder *Calocoris fulvomaculatus* die „braune Hopfenwanze“ der Landleute ist, ob infolge eines Versehens nicht vielleicht der *Aphanus* unschuldig in den Verdacht als Feind der Kulturen gekommen ist, oder ob beide Tiere neben einander als schädigend auftreten, müsste eine nochmalige Untersuchung lehren. Manches in dem Bericht des Herrn Remisch, so, was er über das „flinke und hastige“ Wesen der Tiere, „insbesondere bei höherer Temperatur und bei Sonnenschein“ und über das Flüchten der erschreckten Tiere auf die Unterseite der Blätter und Zweige sagt, scheint eher auf eine Capside als auf eine Lygäide zu passen.

Auffallend ist, dass, so weit ich sehe, der hemipterologischen Fachliteratur bei sämtlichen genannten Arten das Vorkommen auf dem Hopfen noch unbekannt war. Es ist wieder ein Beweis, dass aus der Biologie der Hemipteren noch viele der elementarsten

Tatsachen unbekannt sind. *Hier böte sich ein reiches und lohnendes Arbeitsfeld für wissenschaftlich interessierte Laien!*

Dass Angehörige der Familie der Capsiden Pflanzen in der von Herrn Remisch beschriebenen Weise anstechen und im wesentlichen von ihren Säften leben, ist eine längst bekannte Tatsache, weniger bekannt ist, dass sie gelegentlich dem Pflanzenwuchs in hohem Masse schädlich werden. Ich war einmal Zeuge, wie durch ein Massenaufreten von *Lygus pratensis* L. mit seiner „Varietät“ *L. campestris* Fall. die Vegetation der Gärten in der Umgebung von Magdeburg derartig litt, dass ein Verwelken und Fallen der Blätter wie im Herbst eintrat.

Immerhin ist doch aber die Möglichkeit, dass neben *Calocoris* auch *Aphanus* gelegentlich als Hopfenverwüster auftreten mag, nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Allerdings trifft man die *Aphanus*-Arten, wenn auch nicht selten, so doch meist nur vereinzelt bei uns an, dennoch beobachtete ich einmal *Aphanus vulgaris* oder eine der naheverwandten Arten auf einer mit Walderdbeeren bestandenen Fläche, wie er die reifen Beeren aussaugte und zwar in so grosser Zahl, dass an jeder Frucht ein bis zwei Insekten hingen. Warum sollte er gegebenenfalls etwa Gartenerdbeeren oder die saftigen Schosse des Hopfens verschmähen?

Ein Massenaufreten von Lygäiden und Capsiden ist am ersten in einem Jahr mit trockenem und warmem Mai und Juni zu erwarten. Nässe und Kälte sind die schlimmsten Feinde dieser und fast aller anderen Wanzenarten und ihrer Brut. Von diesem Gesichtspunkte wird man ausgehen müssen zu einer erfolgreichen Bekämpfung der Schädlinge, zu der ich nähere Vorschläge nicht zu machen wage. Die vorgeschlagene Verwendung von Draht an Stelle der Stangengerüste halte auch ich für sehr empfehlenswert. Natürlich muss man aber auch die Hopfengärten und ihre Umgebung sorgfältig von Unkräutern sauber halten, da die in Frage kommenden Schädlinge auch auf vielen anderen Pflanzen leben und von diesen jederzeit leicht wieder auf den Hopfen übergehen.

Will man, was wohl das bequemste ist, im Winter an die Bekämpfung des Schädlings gehen, so seien noch folgende sehr fragmentarische Beobachtungen über die Überwinterung der genannten Arten hinzugefügt.

Ausgebildete Tiere von *Aphanus vulgaris* und seiner Sippschaft trifft man die kalte Jahreszeit hin-

durch an geschützten Orten, unter losen Rindenstücken und Moos, in dichten Grasbüscheln u. s. w. und zwar in beiden Geschlechtern überwintert an. Die zarten Larven erscheinen dann erst kurz nach dem Ausbrechen der jungen Pflanzentriebe — denn nur von solchen können sie sich mit ihren noch weichen Mundteilen nähren. Es ist also wohl anzunehmen, dass die Lygäiden bei uns nicht im Ei, sondern als Imagines (und zwar wahrscheinlich unbefruchtet) überwintern und dass Paarung und Eiablage im ersten Frühjahr erfolgen.¹⁾

Wie *Calocoris fulvomaculatus* und ihre Verwandtschaft überwintert, darüber ist mir nichts bekannt. Vielleicht im Ei, das sich durch seine Kleinheit vermutlich der Beobachtung entziehen dürfte. Überwinterter Imagines (Weibchen?) von Capsiden erinnere ich mich im Winter beim „Sieben“, gelegentlich, aber doch nur selten und nur in wenigen Arten angetroffen zu haben.

Eine neue Tetroxia aus Afrika.

von G. Breddin, Berlin.

Tetroxia (Tetroxia) blanda n. spec. — ♂ Der *T. picipes* Bredd. aus Kamerun nahestehend; der Dorn des Schildchens hier weniger aufgerichtet, halb liegend, gerade; die Dornen des hinteren Pronotumfeldes ein wenig stärker nach hinten gerichtet, Stirn zwischen und vor den Augen mit scharfbegrenzter, eingedrückter Längslinie. Kopf, Pronotum und Schildchen fast ohne Spur von Toment. Pechschwarz, die Flügeldecken tiefschwarz. *Fühler, Tarsen, Schienen und Schenkel lebhaft rostrat*; die schmale Basis und der (sehr schmale) Endrand der letzteren, nebst der äussersten Basis der Schienen und dem schmalen Ende des 2. Fühlergliedes pechbraun. Ein Basalfleck des Coriums (weniger als $\frac{1}{2}$ seiner Länge) und ein ovaler Quersfleck an der Mitte des Apikalrandes leuchtend honiggelb; der ganze *Clavus*, der *Clavalsaum* des Coriums und die

¹⁾ Als Larve überwintert der bei Ameisen lebende *Eremocoris erraticus* F., wie Wasmann und ich nachgewiesen haben (D. Ent. Zeitschr. 1889, S. 191). Sonst ist mir etwas ähnliches nur bei *Blissus sabuleti* F. bekannt, dessen rötliche Larven man bei Berlin im Winter massenhaft in Froststarre in den Hohlungen abgeschnittener Schilfhalm findet. Ob diese zarten Tiere wirklich im Stande sind, den Winter auf diese Weise zu überdauern, oder ob sie dabei zu Grunde gehen, weiss ich nicht zu sagen.

Membran einfarbig, tiefschwarz. Viereckige Randflecke des Abdominalrandes (auf der Basalhälfte der Segmente) trübe gelb. Fühlerglied 3 und 4 schmutzig gelblich. Länge (mit Flügeld.) 19 mm. — Fernando Po (m. Samml.).

Cucullia linosyridis n. sp. aus der Loreley-Gegend.

von Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Hessen-Nassau.

Kleiner, die Vorderflügel schmal, licht bläulich-grau, weiss gepudert, am Vorderrande verdunkelt, mit ockerbräunlichem Wisch und feinen Punkten an Stelle der wenig deutlichen Makeln, die Hinterflügel auch des ♂ grau mit dunkleren Rippen und breitem, graubraunen Saumband. 16—18 mm.

Anfangs Juli 1901 brachte mein entomologisch interessierter Sohn Ferdinand aus dem Rieslingberge eine gut erhaltene männliche *Cucullia* mit ockerbräunlichem Wisch an Stelle der ganz undeutlichen Vorderflügelmakeln, also zur Verwandtschaft der *umbratica* L. gehörig, nach Hause, welche ich auf die mir noch unbekannte *campanulae* Fr. zu beziehen geneigt war; aber Herr Postsekretär Seibel, der diese Art aus Regensburg eingetauscht, widersprach; und das Hofmann'sche Bild wie auch die Heinemann'sche Beschreibung von *campanulae*, die ich verglich, überzeugten mich, dass es diese Art, welcher der charakteristische Vorderflügelwisch fehlt, nicht sein könne. Vorläufig musste das vereinzelte Exemplar unbestimmt bleiben, erst der laufende Sommer, der es bis jetzt um 6 erzogene Exemplare vermehrte, hat ein Urteil ermöglicht.

Die neue Art, welche durch den bräunlichen Wisch unterhalb des Vorderrandes der Vorderflügel an die gemeine *umbratica* erinnert, unterscheidet sich von dieser durch geringere Grösse, schmalere Vorderflügel und mehr *blaugraue* Färbung. Vor allen Dingen aber durch die auch im männlichen Geschlechte *grauen* Hinterflügel. *Campanulae* würde, von dem dieser Art fehlenden Wisch abgesehen, schon um der Verschiedenheit der beiderseitigen Raupen willen (*campanulae* nach v. Heinemann pag. 401: „Weisslich, mit schwarzen und gelben Punkten“) nicht in Frage kommen können.

Lactucae, die auch hier vorkommt, hat ebenfalls eine ganz andere, im Salamandergewande einherstolzierende charakteristische Raupe. *Lucifuga* ist nach meinen 4 Exemplaren (von Heinemanns Mass-

angabe lässt dies nicht erkennen) grösser und hat entschieden breitere dunkler blaugraue Vorderflügel. *Santolinae* Rbr endlich, die nach dem neuen Katalog auch im Wallis vorkommen soll, kann es nach der von dieser Art in die Neuausgabe des Hofmann'schen Werkes aufgenommenen Abbildung, die nach Prof. Dr. Spulers brieflicher Mitteilung nur eine Copie ist, darum nicht sein, weil unsere Art mit den Vorderflügeln gleichgefärbte Fransen hat, während das Bild *lichtgelblich* getönte Fransen führt, also solche, die von der Färbung der Vorderflügel sich sehr abheben. Auch etwas an *balsamitae* erinnernd; aber während bei letzterer durch den weisslichen Wurzelstrahl zwei Farben kontrastieren, ist bei *linosyridis* die Färbung der Vorderflügel viel eintöniger. Vielleicht könnte aber, um die Verwandtschaft mit *balsamitae* zu würdigen, die neue Art unmittelbar vor *umbratica* eingereiht werden, wodurch sie in die Nähe jener zu stehen käme.

Cuc. linosyridis stimmt mit den einander sehr ähnlichen Arten dieser Gruppe in den Grundmerkmalen überein, wie sie von Heinemann pag. 398 feststellt: Verwischte Zeichnung, Mangel der Wellenlinie und der Makeln, fein schwarze Rippen des Saumbandes, schwarze Linien in Zelle 2 und 3 als Einfassung der Nierenmakel gegen den Innenrand, mehr oder weniger deutliche dunkle, weiss angelegte Strahlen vor dem Saume, undeutliche Querstreifen mit langen Zacken, schwach gewellter Saum und Fransen, der Hinterleib nur schwach geschopft. *Linosyridis* ist die kleinste Art und hat kurze, in der Breite etwas wechselnde Vorderflügel, die aber stets schmalere sind als bei den anderen viel robusteren deutschen Arten dieser Gruppe.

Vorderflügel heller oder dunkler *blaugrau*, am Vorderrande bräunlich verdunkelt, doch nicht in dem Masse wie bei *asteris*, zuweilen auch der Innenrand verdunkelt, doch nur schmal und niemals so stark wie bisweilen der Vorderrand. Die Verdunklung gegen die übrige Flügelfläche nicht scharf begrenzt, sondern abgetönt. Keine scharf ausgeprägte Zeichnung, sondern der Länge nach ein mehr oder weniger deutliches streifiges Gewisch, von dem sich wenig charakteristisches sagen lässt. Der ockerbräunliche Wisch an Stelle der Makeln ist bei allen 7 Exemplaren vorhanden, bald deutlicher, bald etwas weniger deutlich, zuweilen findet sich nur ein ockerbräunlicher Ton der Färbung an dieser Stelle. Die Makeln sind rudimentär angedeutet, der untere Teil der kleinen Ringmakel durch einen lichten Halb-

kreis, selten in ähnlicher Weise auch der obere Teil der Nierenmakel; auf der Medianader steht ein feiner schwarzer Punkt wurzelwärts vor der Ringmakel. Eben solche Punkte oder auch ein wenig auffälliger Strich zwischen den Makeln. Alle diese Punkte sind sehr fein oder fehlen auch ganz. Am Vorderrande vor der Spitze drei lichte weissliche Fleckchen, die aber auch fehlen können, wenn die Färbung am Vorderrande besonders stark verdunkelt ist, so dass sich diese Verdunkelung bis gegen die Spitze hinzieht. Der schwarze Wurzelstrahl sehr fein kaum als solcher zu erkennen. Überhaupt sind alle die schwärzlichen Linien auf den Rippen bis gegen den Saum hin äusserst fein, etwas deutlicher die abwechselnd hellen und dunklen strahlenartigen Wische im Saumfelde selbst. Der äussere Querstreif ist am deutlichsten auf dem Innenraude, wo er einen Zacken bildet, welcher durch die saumwärts von ihm sich findende Beschattung noch am meisten in die Augen fällt. Der Saum führt kurze schwarze Striche, hinter denen die Fransenwurzel linienartig hell, schwach gelblich getönt ist, die übrige Breite der Fransen zeigt die Färbung der Flügel mit weisslicher Puderung und doppelter Teilungslinie.

Die Raupe, ein Nachttier, fand mein Sohn in unseren Rheinbergen auf *Linum catharticum* heim. Suchen nach der Raupe von *xeranthemi*. Sie trägt einen ganz anderen Charakter als diese. Ihre genaue Beschreibung wird folgen, sobald wir neue Raupen gefunden haben werden. Von 28 Raupen erhielten wir 16 Erdgespinste, deren einige sich mit Madenpuppen besetzt erwiesen. Aus den gesunden schlüpfen bis jetzt sechs Schmetterlinge vom 30. Juni bis zum 13. Juli.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Ferdinand Fuchs ging als Geschenk ein: Verzeichnis der Grossschmetterlinge, welche in der Gegend von Oberursel vorkommen.

Ein Nachtrag zu dem Verzeichnis der Schmetterlinge Nassau's von Dr. A. Rössler.

Alte und neue Grossschmetterlinge der europäischen Fauna.

Lepidopterologische Beobachtungen aus dem Jahre 1875.

Alle verfasst von A. Fuchs

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Ruhl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. Sch. in Sch. Inserat war zu spät eingetroffen, Schlusskorrekturen am 12. und 27. resp. 28.

Herrn F. G. in G. Herzlichen Dank für Zusendung des Manuskriptes. Druck erfolgt sehr bald.

Herrn B. S. in B. ditto.

Herrn G. B. in B. ditto.

Herrn K. D. in P. Vielleicht doch, nur in geringer Anzahl; werde an Sie denken.

Herrn A. H. in L. War mit den Puppen sehr zufrieden; sie ergaben Prachtexemplare; wegen der anderen will ich es mir noch überlegen, sollte ich welche wünschen, schreibe ich.

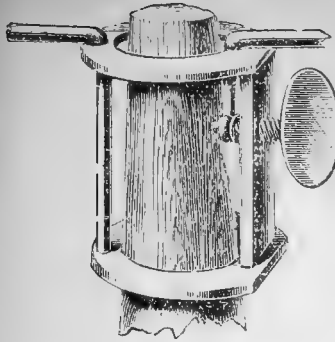
Anzeigen.

Suche in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben bis zu 500 Stück: *Pap. podalirius*, *machaon*, *Th. polyxena*, *Ap. crataegi*, *Pier. brassicae*, *Gon. rhanni*, *Pyr. atalanta*, *cardui*, *Van. polychloros*, *l. album*, *antiopa*, *c. album*, *Chr. virgaureae* ♂, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Smer. ocellata*, *Sph. ligustri*, *Arctia caja*, *Moma orion*, *Agrotis pronuba*, *ab. innuba*, *Cal. vetusta*, *exoleta*, *Hemaris scabiosa* (fuciformis), *Sphinx pinastri*, *Amph. betularius*, *Paru. apollo*, *Arg. paphia*, *Smer. tiliae*, *Harp. vinula*, *Las. potatoria*, *Bomb. rubi*, *Cat. nupta*, *elocata*, *Agr. fimbria*, *Ach. atropos*, *Call. dominula*, *Mam. brassicae*, *Agl. tau*, *Phal. bucephala*, *Sat. pavonia*. **Exoten:** *Morpho cypris*, *ega*, *coelestis*, *Pap. protesilaus* und Verwandte, *Helic. telesiphe* ♂. *Lyropteryx apollonia*, *Catopsilia merita*.

H. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, *c. album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megastira*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

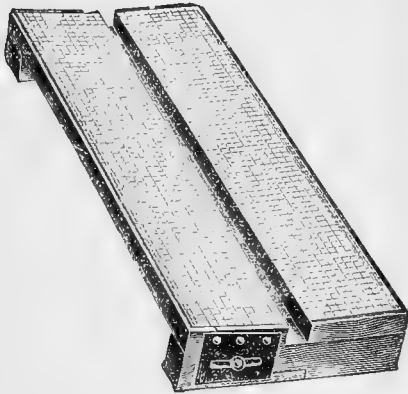
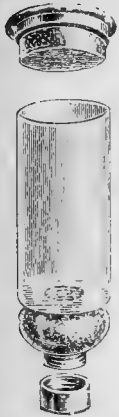
Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.



Unübertroffen

ist mein
Universal-Schmetter-
lingsfangnetz, von allen
geprüften das beste, mit
**Seidentüllbeutel, eigens
präpariert**, äusserst zart
und dabei fest, 100 cm
Umf., nur 3 Mk. per
Stück gegen Voreinsen-
dung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen
exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man
verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Ornithoptera croesus. Von dieser herrlichen Art
sind noch eine Anzahl tadellose Stücke abzugeben
und kostet das Paar in Düten nur 16 Mk., gespannt
nur 18 Mk. (Staud. 90 Mk.).

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung
einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt
bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen,
Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde,
Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch
interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate,
Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine,
Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker,
Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot.
Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats,
geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke
von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und
wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-
exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung
Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48.**
Verleger: **J. J. Reiff.**

Deilephila celerio! Von diesem prächtigen
Schwärmer ist eine grössere Anzahl in diesem Jahre
gezogene Stücke à 1.25 Mk. abzugeben

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas

Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für
1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten**
Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über
7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten
Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende
Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner **156** enorm
billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser ausser-
gewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen**
Auflage (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger**
und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste
mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Syno-
nyme) für **Europäer und Exoten** versehen. **Preis**
der Liste **Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die
Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten
gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000
aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preis-
werte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem**
alphan. Gattungsregister (4000 Genera) versehen.
Preis **Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot.
Hymenopt., **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthop-
teren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlens-
werte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit voll-
ständigem **alphan. Gattungsregister** versehen. Preis
Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vor-
ausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**.
Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten
der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder
vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten
in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich
dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**.
Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei
Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

**Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereit-
willigst.**

Suche in grosser Anzahl: *Las pini*, *Ps. menacha*,
Cn. pinivora, *Pan. piniperda* und andere Schädlinge
der Kiefer (*Lophyrus pini*). Im Tausch gebe gute
inl. und exot. Falter und Käfer, sowie Briefmarken
aus meiner reichhaltigen Sammlung.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure,
vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-
sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-
brestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc.
articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend
d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Empfehle I. Qual. 1903. Fang und Zucht folg., sowie viele andere palaearkt Schmetterlinge zu $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ deren Preise. *P. alexanor*, *hospiton*, *maakii*, *Th. cerisyi*, *rumina*, v. *medesicaste*, *D. apollinus*, *P. apollo*, *delius* etc., *C. palaeno*, *myrmidone*, aber. *P. mesentina*, *callidice* *Z. eupheme*, *J. fausta*, *G. cleopatra*, *C. jasius*, *L. populi*, *camilla*, *N. aceris*, *lucilla*, *M. matura*, *dejone*, *aurelia*, ab. *A. thore*, *ino*, *orientalis*, viele *Satyriden*, *D. chrysippus*, *tytia*, *M. larissa*, *ines*, *E. arete*, *melas* etc., *Y. asterope*, etc. 2000 andere Arten Sping. Bomb. Noct. etc. wovon ich gern sowie von schönen Exoten Auswahlendung mache. In Düten off. I. Qual. Cent.: Nord-Am., S.-Am. und Ind.-austr. ca. 40—50 Arten für 12.50 Mk. gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Spiral-Bänder

Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.:	0	1	1a	3	No.
Breite:	5	10	15	30	mm.
Preis:	35	40	60	100	Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.
Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Direkt ex Afrika liefere: 30 Afrika-Skorpione, grosse frisch getötete vollformige Exemplare für 9 Mk. franko, einzeln per Stück 50 Pfg. 100 Ia. Coleopteren, heurige Ausbeute, zumeist aus dem algerischen Atlas, in 35 Arten, genadelt Mk. 9.80 franko.

Für Herpetologen: *Lacerta ocellata* à 2—3 Mk., *Bufo mauretanica* à 1.50, *Gongylus ocellatus* 1 Mk. Nur grosse gesunde Exemplare. Kassa voraus. Nachnahme 80 Pfg. extra.

A. Neuschild, Tlemcen-Westalgerien.

Brasilianische Insekten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896—1897. Bei Bestellung von 10 Mark an franko, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *Catopsilia menippe*, *Danais* var. *erythrus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt., *Eueides dianasa* Hüb., *Eresia lansdorfi* God., *Hypanartia lethe* Fab., *Pyrameis myrinnus* var. *incarnatus*, *Anartia amalthea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore eliada* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *Chlorippe vaenna* God., *Chlorippe seraphina* Hüb., *Anaea morphheus* Stgr., *Protogonius druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampa chiron* Drury, *Choerocampa ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *Philampelus labruscae*, *Philampelus linnei* Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *Protoparce cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *Hyperchiria euryopa* Walk., *Hyperchiria melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark inklusive Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz, Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Abzugeben gegen Meistgebot 1 Aber. v. *P. podalirius* und fast braune Puppen v. *S. caecigena* ♂ und ♀ 1.50 Mk. gegen Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Nyctalemon patroclus e. l., riesiger geschwänzter Nachtfalter, Stück in Düten 1.50, gespannt 1.75 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Atropos Puppen, ca. 50 Falter spannw. 70 Pfg. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, Wien II/8.

Raupen von *Call. purpureofasciata* im Gespinst sofort abzugeben per Dtzd. 60 Pfg. Porto und Packung 30 Pfg. Auch Tausch gegen Eier und Raupen.

B. Treutler, Adlershof b. Berlin.

Achtung! In Europa noch nie angeboten! Bereits aus Amerika eingetroffen: ***Attacus calleta***-Cocons, per Stück 11 Mk., überwintern. Futter: Wilde und zahme Kirsche; im Tausche gegen exotische Prachtfalter das Stück 12 Mk.; ferner: ***Saturnia galbina***-Cocons, per Stück 6 Mk. (Raupe bis jetzt gänzlich unbekannt). Futter: Schlehe oder Weissdorn. Im Tausch per Stück 7 Mk.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 40 Arten mit *Pap. sataspes*, *polyphontes*, *Ceth. myrina* u. *Parth. gambrius* 15 Mk., mit dem schönsten Papilio der Erde ***Pap. blumei*** 23 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Nordindien und dem Himalaja in ca. 40 Arten mit über 20 Papilios wie ***P. paris***, schönen *Charaxes* und *Euploen* 18 Mk., mit weniger Papilios 14 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Japan in ca. 35 Arten mit *Pap. xuthus*, *Attacus insularis* und schönen *Vanessen* 12 Mk., mit ***Euripus charonda*** 16.50 Mk., 50 Stück 7 Mk., 25 Stück 4 Mk.

50 Lepidopteren aus Brasilien in ca. 25 Arten mit *Pap. polydamas*, ***Apatura cherubina*** und der grössten Shingide *Brasiliens Sph. tetrio* 7.50 Mk. 25 Stück 4.50 Mk.

Prachtfalter: *Pap. blumei* 5—8 Mk., *paris* —.90, *gigon* 1.30, *agavas* 2.25, *machaon* v. *hippocrates* 2.— Mk.

Obige Centurien enthalten seltene Tiere, sind in Düten und I. Qualität.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26, Cottbuserstr. 11.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen: Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden). Cloetta " " Bergün " Caffisch — roter Löwe — Chur " Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,

Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10,

unterhält enormes Lager in präparierten europäischen und exotischen

Schmetterlingen

in grösster Frische und vorzüglichster, allerbesten Qualität, ausserdem palaearktische und exotische Centurien, in Düten und gespannt. Spezialität europäische Raupencenturien, musterhaft und ganz modern ausgeblasen. Vorräte in undeterminierten exotischen Käfern, Wanzen, Heuschrecken, Libellen, Hymenopteren. Preislisten gratis und franko zur Verfügung.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Georg Lang, k. Oberforstrat a. D. in Bayreuth

tauscht und verkauft forstschädliche Coleopteren, biologische Objekte und Frassstücke.

In Mehrzahl abzugeben: **Hyl:** *piniperda*, minor, *palliatu* 0.05 Mk., *ater*, *opacus*, *cunicularius*, *fraxini*, *polygraphus* 0.10, *ligniperda* und *micans* 0.25 Mk. **Bostr:** *typographus*, *chalcogr.*, *autogr.* *pusillus* 0.05, *laricis*, *curvidens*, *bidens*, *quadridens*, *tiliae*, *lineatus* 0.10, *dispar*, *domesticus*, *amitinus*, *proximus*, *sexdentatus*, *micrographus* 0.20. **Hylecoetus** *dermestoides* 0.10 **Hyllobius** *abietis* und **Oti** *rh. nger* 0.05. **Piss.** *notatus* 0.10, *piniphilus*, *hercyniae*, *paceae*, *pin.* *seabricollis* 0.30. **Magd.** *violaceus* und *Cionus scrophulariae* 0.05 Mk. Auch Biologien und Frassstücke hiezu nach Vereinbarung. Bei Abnahme von mehr als 1 Dtzd. 20% Rabatt.

Um mit meinen sehr grossen Vorräten (10 bis 12,000 Stück **palaearktischer Macro-Lepidopteren** zu räumen, offeriere ich dieselben, **zusammen mit 3 grossen Schränken mit glasgedeckten Schubfächern** zum billigen aber festen Preise von 1000 Mk. gegen Kassa.

August Hoffmann, Sachsenring 1, Köln a. Rh.

Neuheit!

Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.

Acetylen-Lichtfanglaterne (grosser Lichteffect) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

 Prima Zeugnisse. 

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Meine in 30 Holzkästen 40×50, in Nut und Feder, oben Glas, befindliche Schmetterlingssammlung mit vielen guten Tieren verkaufe im Ganzen zu billigem Preise. Reflektanten erhalten Inhaltsverzeichnis gegen Rücksendung desselben.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin.

Puppen: Sat. pyri Dtzd. 2.50 Mk., Stück 25 Pfg.
 „ spini „ 2 20 „ „ 20 „
 Th. polyxena „ 1.— „ „ 10 „
 Th. cassandra „ 3.— „ „ 30 „

Porto und Packung extra. Meine Falter-Doublettenliste 1903 ist reichhaltig; auf Wunsch sende franko zu.

Ub. Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, Wien II 8.

Gelegenheitskauf! Um zu räumen gebe ich je 100 Stück gespannte exotische Falter in vielen Arten zu nur 20 Mk. ab. Mehr als 10facher Katalogwert.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Suche im Tauschwege Falter folgender Arten in Anzahl zu erwerben: podalirius, polyxena, apollo, crataegi, brassicae, cardamines, edusa, palaeno, rhamni, virgaureae, icarus, iris, sibilla, populi, polychloros, c. album, atalanta, cardui, lathonia, Sphingiden, Arctien, Cossus, Saturnien, Catocalen, grossulariata, defoliaria, brumata, piniarius und auch schädliche Microlepidopteren und viele andere Falter. Ausführliche Wunsch- und Doublettenliste auf Verlangen franko.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Unübertroffen ist mein vierteil. Universalbügel, von allen geprüften der beste, mit gutem Mullbeutel, 100 cm Umfang, nur 2.30 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko. Tötungsgläser in praktischen Formen von 30 Pfg. bis 1 Mk. per Stück. Spannbretter mit Linien und Nummern, unübertroffen exakt, eigene Fabrikate.

Torflplatten I. Abt., anerkannt vorzüglichste Ware, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/2 cm stark, 60 Platten = 1 Postpaket 3.40 Mk. II. Abt. 26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten = 1 Postpaket 2.30 Mk., nur eigenes Fabrikat, elektrischer Kraftbetrieb. Insektennadeln beste weisse, 1000 Stück 1.75 Mk., schwarze 2 Mk.

H. Kreye, Hannover.

Eier: M. franconica Dtzd. 40 Pfg., menyanthidis (H. Gen. Weide) Dtzd. 30, Lyg. populata Dtzd. 10, Cid. dotata Dtzd. 15 Pfg. Porto 10 resp. 20 Pfg. (Ausland).

Raupen: sambucaria Dtzd. 60 Pfg. Porto 30 resp. 50 Pfg. (Ausland).

Puppen à Stück: menyanthidis 25 Pfg., Cat. puerpera 35, Bist. pemonaria 20, Ocn. corsicum 20, Arct. casta 25, pavonia 8 (Dtzd. 80), Eup. castigata Dtzd. 60 Pfg. Porto 30 resp. 50 Pfg. (Ausland, eingeschrieben.)

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Lebende Puppen aus Nordamerika Preise in Pfennigen per Stück. Papilio ajax 70, turnus 50, crespheontes 60, troilus 50, philenor 50, asterias 50. Smerinthus modestus 220, geminatus 60, excaecatus 80, myops 60, astylus (grosse Seltenheit) 500, juglandis 80. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Abzug: Raupen von atalanta 50, cardui 40 Pfg., 100 Stück 2.50 Mk., 1000 Stück 20 Mk., ligustri 60, ocellata 50, populi 50, vinula 30 Pfg.; junge Räupchen von Ap. ilia 1 80, Lim. populi 2.40 Mk. Puppen von atalanta 60, cardui 50, jacobaeae 25, euphorbiae 50. Porto und Verpackung besonders. Ferner viele Arten Käfer und Vogeleier.

H. Grützner, Realschullehrer, Beuthen O.-S.

Gegen vorzügliche Insektenbiologien mit und ohne Glaskasten, gegen exotische Falter und ausgestopfte Vögel, suche ich Films für lebende Photographien und Diapositive (Laternbilder) einzutauschen.

H. Gerike, Reinerz (Schlesien).

Wegen Überfüllung gebe franko gesunde kräftige Raupen aus Graubünden: Arctia flavia nach 2. und 3. Häutung 1.50 Mk. per Dutzend, Arctia quensellii, gleiches Alter, 1.50, Mam. glauca, erwachsen, ♂ war ganz schwarz 1.50, Acidalia punctata, Zucht sehr leicht 1.80, Gnophos sordaria — 80 Mk. Eier: Agrot. janthina — 50 Mk. Futter für alle Löwenzahn.

Bayer, Sekr., Überlingen a. Bodensee

Meine Sammlung philippinischer Lepidoptera, bestehend aus ca. 3000 Rhopalocera in 602 Arten, wovon 216 typisch, ca. 2500 Heterocera in 845 Arten, wovon 124 typisch, ist zu verkaufen.

Georg Semper, Altona.

Seltene Gelegenheit! 2 Prachtwerke: Distant, „Rhopalocera Malayana“, Leuthner, „Odontolabini“ sowie div. Reisewerke habe abzugeben. Event. im Tausch gegen prima Briefmarken.

Alb. Grubauer, Passau (Bayern).

Der wunderschöne Papilio telegonus ist in einigen gezogenen Stücken zu 5 Mk. sofort lieferbar. (Staud. 20 Mk.)

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Palaearktische Cetoniden. Rhomborrhina japonica, polita, Epicometis turanica, Leucoscels amina, noemi, Stalagmosoma albella, Gametis bealiae, argyrosticta, kuperi, subfasciata, Glycetonis fulvistemina, Cetonia hispanica, chrysotoma, Pachnotosia brevitarsis, Potosia v. pyrodera, v. diocletiana, bieti, v. coeruleus, v. phoebe, funesta, mimula, morio, v. 4 punctata, oblonga, preyeri, v. jousnelini, Aethiessa v. barbara, squamosa, Pachnoda savignyi etc. Ferner offeriere Goliathus giganteus in tadellosen Exemplaren.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgstrasse 40.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Dendrolimus laricis Tschtr. nov. sp.

Ein neuer und schädlicher Spinner der paläarktischen Region.

„*Dendrolimus pini* L. valde similis, sed major, alis anticis latoribus (praesertim in ♂), griseis (raro rufo-mixtis). Striga postica (ante marginem externum) lata nigra, in angulum posticum minus arcuata. Antennae in ♂ distincte bipectinatae. ♂ 60 mm, ♀ 63—90 mm.

Habitat in montibus Ural, Sajan, Bureja, volat mense julio.“

Das erste sehr gut erhaltene Pärchen (♂♀) dieser neuen und interessanten Art empfing ich im Winter vorigen Jahres von Herrn P. Suschkin, Privatdozent an der k. Moskauischen Universität, der es von seiner erfolgreichen Reise in das westliche Sajan-Gebirge mitbrachte und es dort am 16. und 28. Juli 1902 in der Nähe des Dorfes „Uss“ am Licht erbeutete. Später erhielt ich noch 5 Stück von einem Herrn aus dem Bureja-Gebirge¹⁾, von denen 1 ♂ und 4 ♀♀ waren. Das ♂ war ganz zerbrochen und wurde von mir zu anatomischen Zwecken verbraucht, ebenso wie ein ♀, die übrigen 3 ♀♀ sind jedoch auch teilweise stark beschädigt.

Endlich schreibt mir Herr Suschkin, der diesen Sommer wieder fleissig im südlichen Ural (50 Km. von Slatoust sammelt, dass er den Spinner bzw. die Raupe in bedeutender Menge an der sibirischen Lärche (*Larix sibirica* Ledel) fand. Die Förster behaupten dort, der Schmetterling sei erst vor 3—4

Jahren von Osten eingewandert, und seine Raupen sollen den Lärchenanpflanzungen grossen Schaden beibringen. Besonders leiden die jungen Bäumchen und einige junge Lärchenanpflanzungen sollen sogar vollständig zu Grunde gegangen sein. Die Förster behaupten ferner, dass die Raupe nicht nur auf Lärchen, sondern auch auf Föhren, obgleich sehr selten, vorkomme; doch halte ich hierbei eine Verwechslung leicht möglich, da die Raupe der neuen Art ganz auffallend der Raupe des gewöhnlichen Föhrenspinners (*Dendr. pini* L.) gleicht.

Der Schmetterling hat beim ersten Blick eine grosse Ähnlichkeit mit *D. pini* L., von dem er sich aber in folgendem unterscheidet.

Er ist etwas grösser (♂ 60 mm, ♀ 63—90 mm), wobei die ♀♀ besonders stark an Grösse variieren. 2 ♀♀ (darunter dasjenige, welches aus dem Sajan-Gebirge stammt) sind sehr gross (90 mm), das kleinste dagegen ist nur 63 mm gross (also kleiner als manche *pini*-Weibchen), das letzte ♀ hält die Mitte zwischen beiden (75 mm). Die Vorderflügel sind breiter, besonders bei den ♀♀, bei denen sie eben so breit wie bei den ♂♂ sind, also viel breiter als bei den ♀♀ des *D. pini* L. Nur das kleinste ♀ hat etwas schmalere Vorderflügel, doch sind sie immer noch breiter, als bei den meisten *pini*-Weibchen. Die Grundfarbe bei allen mir vorgelegenen Stücken ist eintönig grau, bei den Sajan-Stücken etwa schwarzgrau, dagegen bei den Bureja-Stücken viel bräunlicher. Herr Suschkin schreibt mir, dass zuweilen, obwohl sehr selten, auch rotbraune Binden im Wurzel- und Saumfelde auftreten können (wie bei *D. pini* L.). Die schwarzen Querlinien sind ungefähr eben so geordnet, wie bei letztgenannter

¹⁾ N.-Ö. von Blagowestschensk am Amur. Sie wurden in der zweiten Hälfte Juli 1902 gefangen.

Art, jedoch ist die Wellenlinie stets sehr breit, schwarz und stärker als alle andern Querlinien entwickelt. Der Bogen zwischen dem Innenrande und der Ader 3 ist breit schwarz angelegt (ebenso wie der scharfe Zacken zwischen Ader 4 und 6) und ist auch etwas flacher als bei *D. pini* L. Die ganze Flügeloberfläche ist wie mit groben weissen (oder hellgrauen) Schuppen gleichmässig besät, welche am Ende der Mittelzelle den gewöhnlichen weissen Punkt bilden und dann besonders dicht vor der Wellenlinie auftreten. Sie bilden hier eine Art Binde, die durch den breiten schwarzen Vorsprung der Wellenlinie in Zelle 4 und 5 unterbrochen ist und nicht ganz bis an den Vorderrand reicht. Die Hinterflügel sind kaffeebraun (nicht rotbraun, wie meistens bei *D. pini* L.)

Das beste Merkmal jedoch bieten die *Fühler des Weibchens*, die kurz, aber ganz deutlich gekämmt sind, wobei die längsten Kammzähne sich in $\frac{2}{3}$ Höhe der Fühlerlänge befinden.²⁾ Das Endglied der Palpen ist bei den *laricis* ♂♂ länger als bei den *pini* ♂♂. Der Thorax ist mit den Vorderflügeln, der Hinterleib mit den Hinterflügeln gleichgefärbt. Von unten sind alle Flügel kaffeebraun, mit einer oder zwei mehr oder weniger deutlichen Querbinden.

Die äusseren männlichen Geschlechtsorgane bieten bei den zwei Arten (*D. pini* L. und *D. laricis* nov. sp.) bedeutende Unterschiede dar und bestätigen damit die Artrechte dieses neuen Spinners.³⁾

Was die systematische Stellung dieser neuen Art anbetrifft, so ist sie gewiss dem *D. pini* L. sehr nahe, obgleich es möglich ist, dass der Schmetterling als Varietät der japanischen *Odonestis superans* *Bull*⁴⁾ betrachtet werden kann. *Leech* und nach ihm *Dr. Staudinger*⁵⁾ zogen diesen Namen als Synonym zu *D. pini* L. ein, aber, wie es scheint, mit

2) Die typischen *D. pini* L. ♂♂ ebenso wie alle ihre Varietäten (*D. montana* *Stgr.*, v. *segregata* *Bull.*) haben fadenförmige, recht stark *sägezahnige* Fühler.

3) Näheres über den Bau der äusseren Geschlechtsorgane und die Genitalien (welches auch wie es scheint etwas von *D. pini* L. abweicht), sowie die Zeichnungen dieser Organe und des Schmetterlings selbst, werde ich in den „*Bull. de la Société Imp. des Naturalistes de Moscou*“ in einer Arbeit über die Nachtschmetterlinge des Sajan-Gebirges geben.

4) A. Butler: Illustrations of Typical Heterocera in the Collection of the British Museum. London 1878. Pl. II. p. 19. t. XXVII. f. 4.

5) Monographie des Lépidoptères. N. M. Romanoff Bd. VI. p. 819.

Unrecht. Die deutlich gekämmten Fühler und die etwas längeren Palpen des ♂ unserer neuen Art zeigen eine gewisse Ähnlichkeit mit der Gattung *Odonestis* *Wlk.*; indess ist die Zeichnung bei Butler zu grob, und die Beschreibung zu mangelhaft, um darüber mit Sicherheit urteilen zu können. Und überhaupt lässt sich bei so nahen und variablen Arten, wie die *Dendrolimus*-Arten, nur durch nähere anatomische Untersuchungen sowohl die Artrechte, wie auch die Verwandtschaft verschiedener Arten feststellen.

S. Tschetwerikoff.

Catadipson n. gen. Acanthosominorum (Hemiptera Heteroptera).

von G. Breddin, Berlin.

Im Habitus an *Proctophantasta* Breddin und mehr noch an *Microdeuterus* Dallas erinnernd und diese indo-malayischen Gattungen in Afrika vertretend. Schmäler als *Microdeuterus* und von diesem noch durch folgende Zeichen abweichend:

Jochstücke nach vorn je in einen schlanken, aufwärts gebogenen *Dorn verlängert*. Pronotum länger, hinter dem Cicatricarteil querüber eingedrückt; die Seitenränder des Halsschildes *vor* (oralwärts) diesem Eindruck nach vorn schwach convergent, fast parallel, *hinter* dem Eindruck aber bis zur Schulter sehr deutlich divergent. Hinterecken des Pronotums sehr deutlich entwickelt, der Hinterrand zwischen ihnen flach trapezoidal ausgeschnitten; die Seitenränder nur ganz undeutlich und der Vorderrand gar nicht fadenförmig aufgeworfen; die Punktierung also die Ränder erreichend. Schild länger als breit. *Wangenplatten nicht erhoben*, nur als schmale Streifen erkennbar, weit von einander entfernt. Schnabel sehr lang; sein Basalglied völlig in den Unterkopf eingesenkt. *Fühler viergliedrig*, das zweite Glied bei weitem das längste.

Catadipson aper n. spec. ♂. Fühlerglied 2 etwas länger als die beiden apikalen Glieder zusammen. Schnabel die Basis des Genitalapparates überragend, das dritte Glied das längste, doch nur wenig länger als das vierte. Schienen fast gerade. Kopf mässig fein, Pronotum ziemlich grob punktiert, letzteres von starken, glatten Erhebungen zwischen den Punkten uneben und mit einem starken, vorn und hinten abgekürzten Mittelkiel. Schildseiten fast ohne Einbuchtung in den Spitzenteil verlaufend; die Spitze

ziemlich schmal abgerundet mit etwas aufgeworfenem Rand. Endrand des Coriums leicht konvex gebogen, die Endecke spitzwinklig (*nicht* spitz nach hinten vorgezogen). Ecken des 6. und 7. Abdominal-segments spitz zahnförmig vorragend. Bauch stark zylindrisch gewölbt mit stumpfem Mittelkiel. Mittelbrustplatte die Vorderhüften wenig überragend. — Ziemlich glänzend, ockergelblich, auf der Unterseite etwas heller, die Schienen distalwärts grünlich, die Flügeldecken trübe weisslich. Oberseite und Brustseiten mit pechschwarzer (oder pechbrauner) Punktierung. Die Basis des Pronotums und des Schildchens, einige (3) verloschene Fleckchen des Coriums, die Endhälfte der Connexivsegmente 3–5, die Schnabelspitze, die Pseudoincisionen des Bauches und auf jeder Bauchseite eine Reihe schmaltropfenförmiger eingedrückter Querfleckchen (die Basis der Segmente berührend), sowie das 3. und 4. Fühlerglied pechschwarz; die Basis der beiden letzteren Glieder, sowie die Spitze des dritten rostgelblich. Membran gelblich-hyalin, vor ihrer Spitze eine schiefe durchlaufende schwarzbraune Querbinde. — Länge (mit Flügeld.) $10\frac{1}{2}$ mm. — Fernando Po, Sa. Isabel (m. Sammlung).

Einige neue Homopteren.

von G. Breddin, Berlin.

Capnodistes n. gen. Körper oben ziemlich flach gewölbt. Kopf mehr oder weniger gestreckt, oben eben, nach vorn sehr leicht geneigt, Unterseite des Kopfes ganz horizontal, eben; die grosse Scheibe der Stirn, der Clypeus und die Wangen in derselben Ebene liegend. Seitenränder des Kopfes vor den Augen deutlich gefurcht; die Furche von Kielen eingeschlossen, das vordere Kopfbreite nicht erreichend. Die Oberseite des Kopfes vorn mit einem tylusähnlichen, sehr deutlich abgesetzten Mittelfeld. Ocellen klein, von einander etwas weiter entfernt als von den Augen. Halsschild sechseckig, deutlich breiter als der Kopf mit den Augen; vordere Seitenränder ziemlich lang; der Hinterrand über der Schildchenbasis tief gebuchtet. Schildchen etwas länger als breit. Halbdecken lederartig, gestreckt und ziemlich schmal; Costalrand bis weit über die Mitte hinaus fast gerade. Hinterrand der Flügel nahe der Spitze etwas eingekerbt, hinter diesem Einschnitt etwas lappenförmig gerundet; die subperipherische Ader nahe der Spitze eine kurze Strecke weit undeutlicher,

aber nicht völlig unterbrochen; dieselbe Ader zwischen den Endigungen der inneren Längsadern nicht wellig. Die hintere Anastomose sehr schief gestellt und den inneren (gegabelten) Flügelsektor an der Gabelung selbst treffend. Letztes Schnabelglied deutlich kürzer als das vorletzte. Hintertibien zweidornig; die Dornen fast von gleicher Länge.

Der Gattung **Ptyelus** Am. u. Serv. nahe verwandt, durch den flacheren Körper, die in *einer* Ebene mit dem Clypeus, den Zügeln und Wangen liegende Stirnmitte, die breite von Querrunzeln freie Stirnfläche, die viel längeren Seitenränder des Halsschildes und die schmälere Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Capnodistes esox n. spec. ♂♂. Kopf ziemlich gestreckt, so lang oder länger als zwischen den Augen breit; die Seitenränder lange *fast geradlinig* nach vorn konvergierend, die Spitze ziemlich schmal zugerundet. Das tylusähnliche Feld des Oberkopfes etwas länger als an der Basis breit, ziemlich schmal parabolisch, sein ganzer Seiten- und Vorderrand, *sowie die Mittellinie* deutlich kielförmig erhaben. Die Fläche der Stirn ziemlich undeutlich und fein punktiert, in der Mitte der Länge nach leicht eingedrückt, in dem Eindruck selber mit einem schwachen und undeutlichen Mittelkiel. Spitze der Flügeldecken einen von Bogen eingeschlossenen Winkel bildend. — Schwarz, matt, oben sehr fein und dicht punktiert, und kurz aber ziemlich dicht behaart, die Punkte hie und da in kurze Querlinien geordnet. Schnabel, Mittelbrust und Hinterbeine schmutzig pechbraun. Flügel leicht rauchgrau, die Adern schwärzlich. — Länge 5–6 mm; Schulterbr. $1\frac{2}{3}$ – $1\frac{3}{4}$ mm. — Malakka (Perak, m. Samml.).

Capnodistes carpio n. spec. — ♂. Kopf weniger gestreckt als bei der vorigen Art, kürzer als zwischen den Augen breit, Seitenränder deutlich gerundet. Das tylusähnliche Feld des Oberkopfes sehr deutlich breiter als lang, fast halbkreisförmig, doch vorn mit undeutlich winkliger Spitze, die Ränder nicht oder kaum erhoben, der Mittelkiel fehlend. Stirnfläche dicht und deutlich punktiert, in der Mitte ziemlich schwach der Länge nach eingedrückt. Die Spitze der Flügeldecken gerundet. — Mattschwarz, oben sehr fein und dicht punktiert und ziemlich dicht aber kurz grau behaart. Schnabel, Beine und Mittelbrust gelb, die Hinterbeine etwas trübe. — Länge $6\frac{2}{5}$ mm; Schulterbr. $2\frac{1}{4}$ mm. — Malakka, (Perak, m. Samml.).

Tetigonia matutinula n. spec. ♂♂. Kopf von oben gesehen kurz, etwa halb so lang als das Pro-

notum, vorn flach gerundet, in der Mitte nur wenig länger als am Innenrand der Augen. Scheitel jederseits um die Nebenaugen leicht grubenartig vertieft. Halsschild querüber ziemlich stark konvex, die Seitenränder ziemlich lang, nach vorn sehr deutlich konvergent; der Hinterrand breit und gleichmässig gerundet. Die Adern der Flügeldecken deutlich. — Elfenbeinfarbig, fast glanzlos; Stirn, Clypeus, Schnabel Beine und Hinterleib verwaschen orangerot. Flügeldecken schön orangerot, die Adern häufig dunkler. Die Basis des Coriums, sowie der breite Schildsaum des Clavus kreideweiss. Das letzte Fünftel an der Spitze der Flügeldecken subhyalin, \mp leicht rauchgrau. Der Genitalapparat des Weibchens mit dem Endsaum des letzten Abdominalsegments, das Tarsenende (meist), eine kleine durchlaufende Längsbinde der Scheitelmittle, die als schmale kurze Linie auf die Basis der Stirn übertritt, ein Fleckchen um die Ocellen, ein winziges Pünktchen hinter jeder Ocelle am Hinterrand des Scheitels, ein Fleck des Pronotumvorderrandes hinter jedem Auge und drei dreieckige Fleckchen auf der Schildbasis (die seitlichen von den Basalwinkeln etwas entfernt) schwarzbraun. Die Stirnseiten nach der Basis zu mit einem \mp undeutlichen schwärzlichen Wisch. Flügeldecken, besonders nach der Basis zu, mit schwarzen Punkten und Fleckchen mehr oder weniger besprenkelt (selten fehlen diese). Kopf und Brustseiten schmutzig pechfarbig, aber durch einen dichten mehlartigen Überzug \mp verdeckt; Flügeldecken mit einem leichten Überzug derselben Art. — Länge (mit Flügeld.) 10–10½ mm; Schulterbr. 2½ mm. — Malakka (Perak, m. Samml.).

Tetigonia vespertinula n. spec. ♂. Der **T. matutinula** m. in den Farben ähnlich und auch sonst nahe verwandt, unterscheidet sie sich durch folgende Merkmale:

Gestalt erheblich schlanker und zierlicher, der Kopf von oben gesehen ein wenig länger, das Pronotum weitläufig und sehr fein schwärzlich punktiert. — Hell elfenbeinfarbig, der Hinterleib und die Beine (letztere sehr hell) orangegelb. Halbdecken schön und rein orangefarbig, ohne schwarze Sprenkelung, die Adern nicht dunkler, die Basis des Coriums und der breite Schildsaum des Clavus sauber elfenbeinfarbig. Zwei ziemlich grosse Flecke der Schildbasis (nahe den Basalwinkeln), ein ovaler Punkt auf dem vorderen Kopfe und eine sehr schmale Rundung der Ocellen schwarz. (Mittelbinde des Scheitels und Zeichnungen des Pronotums hier also

fehlend!) — Länge (mit Flügeld.) 9¾–10 mm. Malakka (Perak, m. Samml.).

Tetigonia morosula n. spec. ♂. Art aus der Verwandtschaft der **T. ferruginea** Fab. Dunkel orange-rot, die Flügeldecken zuweilen sehr trübe rot. Die Stirn (nebst der Basis des Clypeus in der Mitte), Scheitel, Pronotum, Schild, die Basalhälfte des Clavus und die Basis des Coriums, die Tarsen, die Vorder-schienen ganz, die Mittel- und Hinterschienen wenigstens gegen Ende hin, quere Basalflecken der Bauchsegmente nach den Seiten hin, die faltenförmig erhabene Mitte des subgenitalen Bauchsegments (beim ♂), zwei grosse quadratische Flecke der Mittelbrust und der Rücken des Hinterleibs (bis auf einen schmalen Rand) schwarz. Die Jochstück-läppchen rot. Das Enddrittel des Coriums besonders gegen innen zu verwaschen schwarzbraun. Brustseiten und Schenkelenden \mp schmutzig rot. Die Oberseite des Insekts häufig zart bläulich bereift.

Seitenlappen des Subgenitalsegments hier gegen Ende hin deutlich schmaler als bei **T. indistincta** Sign., fast zugespitzt, nicht nach innen gekrümmt. — Länge (mit Flügeld.) 14–15 mm. — Malakka (Perak, m. Samml.).

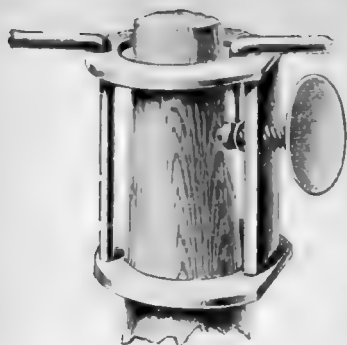
Pherapis evonymaria Schiff. nov. ab.

von Fritz Wagner, Wien

Wohl schon jedem Lepidopterologen, der obige Art in Mehrzahl fing oder aus Raupen erzog, wird unter diesen eine Form aufgefallen sein, die ganz merklich von normalen Exemplaren abweicht und die ich im Nachstehenden beschreibe.

Während die Grundfarbe typischer *evonymaria* ein helles ockergelb ist, sind hier die Flügel, besonders aber das vordere Paar, ähnlich wie bei *Lygris populata* ab. *musanaria* Frr. verdunkelt und glaube ich die Färbung am besten mit „veilbraun“ bezeichnen zu können.

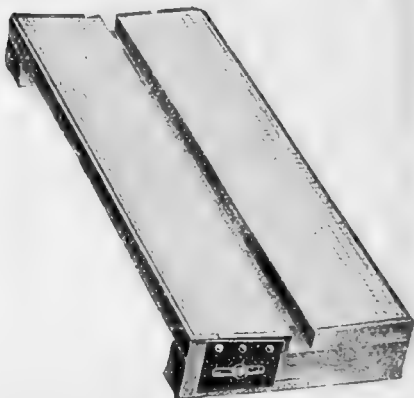
Von den bei der Stammform auftretenden schwarzen Zeichnungen, die bei der hier besprochenen Form durch die Verdunkelung mehr oder weniger absorbiert werden, bleiben nur die 3 Fleckchen am Vorderrand des ersten Flügelpaares (in extremsten Fällen nur mehr der im Saumdrittel stehende) und der Mittelschatten der Hinterflügel übrig, letzterer jedoch in den meisten Fällen schmaler als bei der Stammform. Die innere Begrenzung des Saumfeldes der Vorderflügel wird durch eine weissliche, etwas ge-



Unübertroffen

ist mein
Universal-Schmetter-
lingsfangnetz, von allen
geprüften das beste, mit
**Seidentüllbeutel, eigens
präpariert**, äusserst zart
und dabei fest, 100 cm
Umf., nur 3 Mk. per
Stück gegen Voreinsen-
dung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen
exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man
verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Georg Lang, k. Oberforstrat a. D.
in Bayreuth

tauscht und verkauft forstschädliche Coleopteren,
biologische Objekte und Frasstücke.

In Mehrzahl abzugeben: **Hyl:** piniperda, minor,
palliat 0.05 Mk., ater, opacus, cunicularius, fraxini,
polygraphus 0.10, ligniperda und micans 0.25 Mk.
Bostr: typographus, chalcogr., autogr., pusillus 0.05,
laricis, curvidens, bidens, quadridens, tiliae, lineatus
0.10, dispar, domesticus, amittinus, proximus, sexden-
tatus, micrographus 0.20. **Hylecoetus** dermestoides
0.10 **Hylobius** abietis und **Otiorth.** niger 0.05. **Piss.**
notatus 0.10, piniphilus, hercyniae, piceae, pini,
scabricollis 0.30. **Magd.** violaceus und **Cionus** sero-
phulariae 0.05 Mk. Auch Biologien und Frasstücke
hiez nach Vereinbarung. Bei Abnahme von mehr
als 1 Duzd. 20% Rabatt.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure,
vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-
sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-
brestures vulgaires, à 1 fr. le cent: antiquités etc.
articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend
d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für
1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten
Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über
7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten
Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende
Puppen, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 156 enorm
billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser ausser-
gewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen**
Auflage (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger**
und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste
mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Syno-
nyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis**
der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die
Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und **Suppl. 22** 123 Seiten
gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000
aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preis-
werte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem**
alphan. Gattungsregister (4000 Genera) versehen.
Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot.
Hymenopt., **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthop-
teren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehls-
werte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit voll-
ständigem **alphan. Gattungsregister** versehen. Preis
Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vor-
ausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**.
Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten
der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder
vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten
in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich
dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**.
Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei
Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

**Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereit-
willigst.**

Herrliche Parnassier! Parn. imperator ♂ 10.—
Mk., poëta 5.— Mk., jacquemonti ♂ 2.50 Mk., ♀
3.— Mk. Alles tadello.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Staudingers Exotenwerk, neu, elegant gebunden
für 95 Mk. gibt ab

• **W. Niepelt**, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Abzugeben in prachtvollen, grossen und tadellosen Stücken folgende Lepidopteren: *P. machaon* ex *Syria*, *maaki*. *Th. cerisyi*, *P. delius*, *J. fausta*, *C. palaeno*, *A. eupheno*, *Ch. jasius*, *N. egea*, *A. thore*, *amathusia*, *D. chrysippus*, *tytia*, *M. titea*, *P. mesentina*, *E. melas*, *A. atropos*, *D. vespertilio*, *lineata*, *celerio*, *alecto*, *syriaca*, *S. quercus*, *P. proserpina*, *M. croatica*, *Z. stoechadis*, *medusa*, *graslini*, *rhodamanthus*, *S. mestralii*, *A. hebe*, *casta*, *L. ilicifolia*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri*, *caecigena*, *H. milhauseri*, *S. sieversi*, *A. decora*, *cinerea*, *M. seratilinea*, *P. xanthomista*, *suda*, *M. ophiogramma*, *H. rectilinea*, *N. sparganii*, *C. lutosa*, *P. tirrhaea*, *C. alchymista*, *O. tyrannus*, *C. dilecta*, *conjuncta*, *neonympha*, *nymphaea*, *hymenaea*, *diversa* etc. an 2000 Spezies Exoten gespannt, aus allen Weltteilen. Auswahl-Sendungen bei billigsten Preisen. Exoten in Düten Welt-Centurien ca. 40–50 Arten 12 Mk. 50 Pfg. Diese gegen Nachnahme empfiehlt

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Spiral-Bänder, Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch M. Rühl in Zürich V, Schönbühlstr. 24.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhescynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35–38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit Pap. blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,

Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10,

unterhält enormes Lager in präparierten europäischen und exotischen

Schmetterlingen

in grösster Frische und vorzüglichster, allerbesten Qualität, ausserdem palaearktische und exotische Centurien, in Düten und gespannt. Spezialität europäische Raupencenturien, musterhaft und ganz modern ausgeblasen. Vorräte in undeterminierten exotischen Käfern, Wanzen, Heuschrecken, Libellen, Hymenopteren. Preislisten gratis und franko zur Verfügung.

Brasilianische Insekten.

Nachverzeichnete brasilianische Schmetterlinge, alle diesjährig ex larva in grösserer Anzahl gezogen, versende zu $\frac{1}{4}$ Katalogpreisen nach Dr. O. Staudingers Liste von 1896–1897. Bei Bestellung von 10 Mark an franko, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Reichsmarkscheinen.

Pieris elodia, *Catopsilia philea* L., *Catopsilia menippe*, *Danais* var. *eryppus* Cr., *Mechanites lysimnia* Fab., *Ceratinia euryanassa* Feld., *Heterosais edessa* Hewitt., *Euicides dianasa* Hüb., *Eresia landsdorfi* God., *Hypanartia lethe* Fab., *Pyrameis myrionna* var. *incar.*, *Anartia amalthea* L., *Peridromia amphinome*, *Cathonephele penthia*, *Epiphile oreia* Hüb., *Callicore elinda* Guén., *Catagramma pygas*, *Gynaecia dirce* L., *Smyrna bloomfieldia* Fab., *Chlorippe kallina* Stgr., *Chlorippe vaenna* God., *Chlorippe seraphina* Hüb., *Anaea morphheus* Stgr., *Protogonius druryi*, *Siderone ide* Hüb., *Zaretas strigosus*, *Morpho epistrophis* Hüb., *Bassolis astyra* God., *Opsiphanes crameri* Feld., *Dynastor darius* Fab., *Caligo eurylochus* Cr., *Choerocampa chiron* Drury, *Choerocampa ceratonioides*, *Philampelus anchemolus*, *Philampelus labruscae*, *Philampelus linnei* Grote, *Pachilia ficus* L., *Dilophonota ello*, *Protoparce rustica* Walk., *Protoparce cingulata* Fab., *Hyperchiria illustris* Walk., *Hyperchiria euryopa* Walk., *Hyperchiria melanops* Walk., *Thysania zenobia* Cr.

Ausserdem bringe noch meine Coleopteren-Centurien à 10 Mark inklusive Porto und Packung in Erinnerung.

J. P. Schmalz, Joinville, Estado St. Catharina, Brazil.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Schmetterlingsetiquettenliste

der europäischen (palaearktischen) Fauna, Macrolepidoptera, mit allen Variationen, Aberrationen, Synonyma, nach dem neuen Staudinger-Rebel Katalog wissenschaftlich geordnet, die einzige nach dem neuen System geordnete Schmetterlingsetiquettenliste welche existiert, zugleich hervorragend gut auch als **Sammlungskatalog** verwendbar, einseitig auf gutem weissem Papier gedruckt, ist gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zum Preise von 2 Mk. exklusive Porto von Unterzeichnetem zu beziehen. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Neueste **Preisliste** über palaearktische gespannte Schmetterlinge und exotische Centurien sende ich gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S. Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in
entomologischen Utensilien
zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Teinopalpus imperialis, prächtig grün in beiden Geschlechtern, ♂ mit 3 Schwänzen an jedem Hinterflügel, wunderbare Tiere, frisch und sauberst gespannt, ♂ 3. — Mk., ♀ 13. — Mk. Es gelangen nur **sup.** Stücke zum Versandt.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Um mit meinen sehr grossen Vorräten (10 bis 12,000 Stück palaearktischer Macro-Lepidopteren zu räumen, offeriere ich dieselben, zusammen mit 3 grossen Schränken mit glasgedeckten Schubfächern zum billigen aber festen Preise von 1000 Mk. gegen Kassa.

August Hoffmann, Sachsenring 1, Köln a. Rh.

Palaearktische Cetoniden: *Rbomborrhina japonica*, *polita*, *Epicometis turanica*, *Leucoscelis amina*, *noëmi*, *Stalagmosoma albella*, *Gametis bealiae*, *argyrosticta*, *kuperi*, *subfasciata*, *Glycetonia fulvistemma*, *Cetonia hispanica*, *chrysosoma*, *Pachnotosia brevitarsis*, *Potosia v. pyrodera*, *v. diocletiana*, *bieti*, *v. coerulescens*, *v. phoebe*, *funesta*, *mimula*, *morio*, *v. 4 punctata*, *oblonga*, *preyeri*, *v. jousnelini*, *Aethiessa v. barbara*, *squamosa*, *Pachnoda savignyi* etc. **Suche Cicindelen, Caraben, Cetoniden, sowie biologisches Material** gegen Coleopteren und Lepidopteren einzutauschen. **Ankauf** grösserer tadelloser Sammlungen und **ganzer Sammelausbeuten** gegen Kassa. **Mache** Auswahlsendungen von bestimmten und unbestimmten Coleopteren, Lepidopteren, Hymenopteren und Orthopteren. **Offerierte Goliathus giganteus** in schönen Stücken.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 40.

Eier à Dtzd.: *M. franconica* 40 Pfg., *populata* 10, *dotata* 15, *Porto* 10 Pfg. (Ausland).

Raupen: *Cuc. artemisiae* Dtzd. 50 Pfg., *Cuc. argentea* Dtzd. 60 Pfg., *Lar. silacea* Dtzd. 1.20 Mk.

Puppen à Stück: *menyanthis* 25 Pfg., *Bist. pomonaria* 20, *Ocn. corsicum* 20, *Arct. casta* 25, *Eup. castigata* Dtzd. 60 Pfg. *Porto* 30 Pfg. (eingeschrieben 50 Pfg.).

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg,
Wallstr. 61 b.

Konkurrenzlos! Vom prächtigsten Südeuropäer *Char. jasius* versende hochfeine Raupen (Rose) per Dtzd. 6. — Mk. Bei Vorauszahlung franko. Nachnahme und Porto sonst 80 Pfg. extra.

A. Neuschild, Hyères, Südfrankreich.

Original-Ausbeute exotischer Lepid. in Höhe von 4—5 Tausend Mark **p. sof.** Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. N.** an die Red. erbeten.

Lebende Puppen aus Nordamerika. Preise in Pfennigen per Stück. *Papilio ajax* 70, *turnus* 50, *cresphontes* 60, *trilous* 50, *philenor* 50, *asterias* 50. *Smerinthus modestus* 220, *geminatus* 60, *excaecatus* 80, *myops* 60, *astylus* (grosse Seltenheit) 500, *juglandis* 80. *Porto* extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Unübertroffen ist mein vierteil. Universalbügel, von allen geprüften der beste, mit gutem Mullbeutel, 100 cm Umfang, nur 2.30 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko. Tötungsgläser in praktischen Formen von 30 Pfg. bis 1 Mk. per Stück. Spannbretter mit Linien und Nummern, **unübertroffen exakt, eigene Fabrikate.**

Torfplatten I Abt., anerkannt vorzüglichste Ware, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/2 cm stark, 60 Platten = 1 Postpaket 3.40 Mk. **II. Abt.** 26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten = 1 Postpaket 2.30 Mk., nur eigenes Fabrikat, elektrischer Kraftbetrieb. **Insektennadeln** beste weisse, 1000 Stück 1.75 Mk., schwarze 2 Mk.

H. Kreye, Hannover.

Gegen vorzügliche Insektenbiologien mit und ohne Glaskasten, gegen exotische Falter und ausgestopfte Vögel, suche ich Films für lebende Photographien und Diapositive (Latarnbilder) einzutauschen.

H. Gerike, Reinerz (Schlesien).

Meine Sammlung philippinischer Lepidoptera, bestehend aus ca. 3000 Rhopalocera in 602 Arten, wovon 216 typisch, ca. 2500 Heterocera in 845 Arten, wovon 124 typisch, ist zu verkaufen.

Georg Semper, Altona.

Seltene Gelegenheit! 2 Prachtwerke: *Distant*, „Rhopalocera Malayana“, *Leuthner*, „Odontolabini“ sowie div. Reisewerke habe abzugeben. Event. im Tausch gegen prima Briefmarken.

Alb. Grubauer, Passau (Bayern).

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. — 5 fl. — 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Andrena nanula Nylander.

von E. Frey-Gessner.

Aus dem insektenreichen Wallis und der Umgebung von Genève stecken einige Dutzend kleinster Andrenen in meinen Jagdergebnissen, welche ich bisher für minutula Kby. halten zu müssen glaubte, aber die Beschreibungen wollten doch nicht recht passen.

Die *Diagnose* in Kby. II p. 161 Nr. 101 mit antennis subtus fulvescentibus passt, aber wenn es 13 Zeilen weiter in der Detailbeschreibung heisst: antennae nigrae, apice subtus fulvo, so sind meine kleinen Andrenen geradezu ausgeschlossen und es bleiben mir für solche Individuen, bei denen nur das Ende der schwarzen Fühler unten dunkelbraungelb sein soll, eine grosse Reihe *A. parvula*, bei denen die Unterseite der äussern Hälfte der schwarzen Fühler roströtlich ist, welches Merkmal das Erkennungszeichen von *A. minutula* abgeben soll im Gegensatz zu ganz schwarzen oder mindestens ganz dunkeln Fühlern bei *A. parvula*. Aus dem Grund hielt auch F. Smith die beiden Arten *A. parvula* Kby. und *minutula* Kby. für ein und dieselbe Art; im Katalog von Dalla Torre Apidae steht sogar pag. 138: *minutula* Kby. vide *A. parvula* (Kby.) Jllig. cujus est generatio aestiva, und pag. 145: *parvula* (Kby.) Jllig. vide *minutula* (Kby.) Jllig. cujus est generatio vernalis. In der Schweiz haben wir beide Formen sowohl im Frühjahr als in der zweiten Generation im Hochsommer.

Um eine zu meinen kleinen Walliser und Genfer Andrenen möglichst passende Beschreibung zu finden, las ich diejenigen von *minutula* Kby. in Kirby I. c.

im Jlliger Magaz. V. pag. 72 (welcher Kby. zitiert), E. Saunders, Hym. acul. 1896 pag. 263 *A. minutula* Kby. (*parvula* Kby. a spring brood). Mit Saunders ist F. Smith überflüssig geworden; Eversmann, Bull. Moscou XXV. 1852 pag. 21, Schenk Jahrb. Nassau XXI.—XXII. pag. 293 Nr. 22, Morawitz Hor. Soc. Ross. III. pag. 71 Nr. 13, H. Müller Befruchtung der Blumen pag. 459, Schmiedk. Apid europ. pag. 631 Nr. 61, dann noch die in D. T. angeführten Synonyma *A. nanula* Nyl. notis sällsk. I 1848 (Aduot) pag. 222 Nr. 21 und *A. nana* Thoms. Hym. Scand. II. pag. 104 Nr. 33.

Von allen diesen Beschreibungen passt nur diejenige Nylanders *nanula* auf meine Andrenen, und ich bin versichert, keiner der andern Herren Autoren hat die *nanula* gesehen, sonst würde von den auffallend hellen Fühlern geschrieben worden sein und nicht blos: apice subtus etc. Wie die *minutula* überall beschrieben ist, kann sie nicht mit *nanula* Nyl. zusammengezogen werden. Höchstens könnte Eversmanns Beschreibung von *minutula* Ill. noch einigermaßen passen mit: Antennae plerumque subtus et apice brunneae aut rufescentes und: minuta et omnium nostratium minima, long. $2\frac{3}{4}$ lin.

Nylanders Beschreibung lautet: Femina pallida cinerascens pilosula, antennarum flagellis subtus et apice articulisque ultimis tarsorum rufis, abdomine nitidiacula subtiliter punctulato, longitudine corporis 5 mill. Mas plerumque paullo minor, similis sed albido pilosulus, flagellis solum subtus rufis.

Ex Helsingforsia Suecia. Sibiria.

♂ similis nanae, at multo minor, flagellis infra et apice rufis, basi etiam infra fuscis vel. nigris, alis ant. 4— $4\frac{1}{2}$ mill. longis nervis et stigmatibus

pallidis; pedes cinerascenti pilosuli, pilis tibiæ posticarum situ certo subargenteo-nitentibus, metatarsis posticis fuscis; abdomen subtilissime punctulatum (praeter segmentorum margines latiuscule), pilositate albida in marginibus fere ut in praecedente (*A. nana*). — ♂ facie et clypeo nigris albo-pilosis, articulis 2 primis flagellorum infra nigris, 4 ultimis tarsorum, ut in ♀ rufis.

Zu dieser Beschreibung passen meine Tierchen vollkommen. Der rotgefärbte Teil der Fühler ist auffallend viel ausgedebelter und heller als bei *minutula* Kby. Die Adern und das Flügelmal der Flügel heller rotbraun als bei den hellsten *parvula* *minutula*; die Punktierung auf dem Basisteil der H. L. Segmente ist allerdings so fein, dass sie zuweilen nur bei gewisser Haltung und günstig einfallendem Licht erkannt werden kann. Die Haarfransen an den H. L. Segmenten sind schwach und locker wie bei *parvula*, ein einziges prächtig frisches Weibchen hat dichtere und längere Fransen, auf dem 3. und 4. Segment fast zusammenhängend, dabei ist der H. L. entschieden deutlicher punktiert; wäre das Bruststück mit braunen Schuppen bedeckt statt locker mit bräunlichen Haaren, so wäre dieses Tierchen *A. aeneiventris* Ev.; aber auch nur *dieses*, nicht die *nanula* Nyl.; es gehört auch wahrscheinlich zu einer kleinen Zahl Individuen, welche ich bereits als Nachbarspezies neben *A. aeneiventris* gesteckt habe. Die getrockneten ♂ meiner *nanula* Nyl. messen $4\frac{1}{2}$ – $5\frac{1}{2}$ mm, die ♀ 7. Drei ♀ aus der W. Schmidt'schen Sammlung aus Basel messen sogar über 7 mm und bin ich versucht gewesen, sie zu *floricola* zu stecken, wenn die H. L. Segmente die Punktierung dieser Art gezeigt hätten. Ich erbeutete meine Exemplare um Siders und um Genf, ein Stück bei Locarno, eines sogar auf der 2000 Meter hohen Alp Ponchette; mein werter Freund chanoine E. Favre sandte mir zwei Individuen aus der Umgegend von Chandolin (1900 Meter). Die Frühjahrs-generation fing mit den ♂ im März an, die ersten ♀ erschienen im April und fanden sich noch solche bis Anfang Juni; die zweite Generation erschien von Mitte Juli bis Anfang September. Einen Unterschied zwischen diesen zwei Generationen finde ich nicht heraus.

Einige neue Homopteren.

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Conogonia n. gen.

Mit *Tetigonia* Fab. und *Sphinctogonia* Bredd. nahe verwandt. Kopf ziemlich gross, mit den Augen

breiter als das Halsschild. Stirn mit \mp abgeflachter Mitte, von der Seite gesehen schräg nach unten und hinten *zurückfliehend*, nach oben und vorn in einen mehr oder weniger deutlichen kurz und dick *konischen*, leicht aufwärts gebogenen *Fortsatz ausgehend*. Clypeus fast horizontal, von der Seite gesehen mässig gewölbt. Scheitel querüber flach eingedrückt (ohne Gruben), der Hinterrand leicht erhoben. Nebenaugen von einander wenigstens doppelt so weit entfernt, wie von den Augen. Pronotum vorn nicht schmaler als hinten, fein punktiert; Vorderrand hinter den Augen ohne (deutlicheren) Furcheneindruck, die langen *Seitenränder* des Halsschildes in der Mitte sehr deutlich und scharf *ingeschnürt*, vor der Einschnürung wulstartig verdickt. Hinterrand zwischen den Schultern mässig-flach gerundet, in der Mitte sehr leicht gebuchtet, Hinterecken getilgt. Vorder-schienen drehrund.

Typus *C. trucidula* m.; hierher noch *Tetigonia coerulescens* Fab., *T. maculicollis* Walk., *T. sayeri* Dist.

Conogonia trucidula n. spec.

♂. Kopf sehr deutlich konisch-vorragend, mit leicht aufgebogener Spitze. Hell honiggelb. Unterseite und Saum des Hinterleibsrückens hellgelb bis schwefelgelb; der Endsaum der Segmente mehr honiggelb. Der äusserste Vordersaum des Pronotums, je ein querovaler Fleck hinter den Augen nahe dem Vorderrande und je ein halbkreisförmiger Fleck auf den Seitenrändern des Schildchens vor der Mitte schwarz. Flügeldecken braunviolett, nach der Basis zu grünlich bereift; der Spitzenteil schmutzig hyalin; die Adern des Coriums nach der Basis zu gelblich. Hinterleibsrücken schön orangefarbig oder hell blutrot, nach der Spitze zu schwarz; je ein Fleckchen auf der Basis der Connexiv-segmente schwarz; Flügel dunkel schwärzlich. — Subgenitalplatte des Weibchens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorausgehende Segment, von hinten (und unten) gesehen mit trapezoidalem Ausschnitt, der Grund des Ausschnittes *gerade*. Seitenlappen mit *rechtwinkliger* Ecke endigend; der innere und äussere Schenkel dieses Winkels deutlich schief liegend zur Mittellinie des Segments. — Länge (mit Flügeld.) $16\frac{1}{2}$ – $17\frac{1}{4}$ mm. — Deutsch Neu-Guinea (Fischhafen, m. Sammlung).

Conogonia placidula n. spec.

♂. Der vorigen Art sehr ähnlich, der Kopf ein wenig stumpfer und weniger deutlich aufgeschlagen. Hinterleibsrücken ganz schwarz, nur das Connexiv (und das Analsegment) strohgelb; die Basis der

Segmente (wenigstens innen) schwarz. — Subgenitalplatte des Weibchens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorangehende Segment, in der Mitte merklich tiefer ausgeschnitten als bei der vorangehenden Art; der Grund des Ausschnittes *zweibuchtig*, die Buchten durch einen winkligen Vorsprung getrennt. Seitenlappen des Segments ziemlich lang und deutlich *spitzwinklig* vorgezogen; der äussere Schenkel dieses Winkels sehr schief gerichtet zur Mittellinie des Bauches, der innere Schenkel dieser Mittellinie fast parallel verlaufend. — Länge (mit Flügeld.) $15\frac{1}{2}$ mm. — Neu Guinea (wahrscheinlich aus dem westlichsten Teil.¹⁾)

Conogonia hebetula n. spec.

♂. Viel kleiner als die verwandten Arten, der vordere Teil des Kopfes viel stumpfer und nur undeutlich konisch. Nebenaugen von einander fast viermal so weit entfernt als von den Augen. Flügeldecken lederig, die Adern nur im Spitzenteil erkennbar. — Hell und trübe rostgelblich. Flügeldecken dunkel bräunlich-violett, die Spitze heller. Costalsaum um die Mitte verwaschen gelblich. Hinterleibsrücken schwarz, der Seitenrand und der Bauch strohgelb. Ende des letzteren leicht violett angelaufen. Flügel dunkel schwärzlich. — Länge (mit Flügeld.) 10 mm. — Neu-Guinea (Milne Bai, m. Samml.).

Haematoscarta n. gen. Cercopinorum.

Scheitel nach vorn geneigt; Nebenaugen genähert; Basis der *Stirn* das Ende der Mittelplatte des *Scheitels* nach vorn überragend und als deutlich abgegrenztes (vertieftes) Querfeld vor dieser Platte *von oben sichtbar*. Stirnfläche *ganz flachgedrückt*, breit scheibenförmig, horizontal. Clypeus ohne Mittelkiel. Basis des Halsschildes nur sehr leicht gebuchtet. Flügeldecken eiförmig, mit stark gerundetem Costalrand; Aderung nicht hervortretend. Flügel mit dreieckigem Costalanhang; der erste Sektor typisch entwickelt (wie bei *Literna*). Hinterschienen mit 1. Dorn. Mänuchen mit langen zangenförmigen Genitalanhängen.

Im Habitus den Gattungen *Literna* Stal und *Eoscarta* Bredd. ähnlich.

Haematoscarta jacobii n. spec.

♂. Der von oben sichtbare Basalteil der Stirn ein quer mondsichelförmiges, vertieftes, glattes

Feldchen bildend. Stirnscheibe in der Mitte leicht vertieft. Oberseite dicht und fein punktiert. — Hell blutrot; Scheitel und Pronotum (wenigstens in der Mitte), Schildchen und der innere Teil der Flügeldecken rötlich-gelb; Brust, Beine und Hinterleib gelb. Flügel hyalin, mit rötlichen Adern. Klauen (wenigstens der Vorderbeine) schwarz. — Länge (mit Flügeld.) $6\frac{1}{2}$ mm. — Insel Roon (Hamburger Museum durch Hrn. Professor A. Jacobi).

Caloscarta n. gen.

Unterscheidet sich von *Callitettix* Stal (Type *C. versicolor* F.) durch folgende Zeichen:

Fühlerglied 1 länger als 2. Stirn seitlich zusammengedrückt mit durchlaufendem, scharfem Mittelkiel. Clypeus mit Mittelkiel. Vorderschenkel nicht oder nur unbedeutend länger als die Mittelschenkel. Costalrand der Flügeldecken bald hinter der Basis gerundet-verbreitert, der Rand den runzelig-erhabenen 1. Sektor der Halbdecken nicht berührend. Letztes Schnabelglied deutlich kürzer als das vorletzte. Vorderschienen auch hier gegen die Spitze hin auf der Oberseite schmal plattenförmig erweitert.

Typus *C. (Callitettix) capitata* Stal.

Eine neue Reduviinenart aus Westafrika.

von G. Breddin, Berlin.

Platyeris (subg. *Khafra*?) *elegans* n. spec.

♂. Zierliche Form. Pronotum unbewehrt, das Hinterfeld ohne Skulptur, nur nahe der Einschnürung mit Längsrünzeln; medianer Längseindruck flach und kurz, mit zahlreichen Querrünzeln (nicht linienförmig). Schulterecken als kurze spitze Dörnchen nach hinten und aussen vorragend. Schildchen mit dornenförmiger, mässig stark aufwärts gekrümmter Spitze und schwachen, zu spitzen Knötchen reduzierten Randdornen nahe der Basis. Bauch mit scharfer, kantenförmiger Erhebung längs der Mitte. Fersengruben lang, rinnenförmig, an den Vorderschienen mehr als die Endhälfte der Schienen einnehmend. Flügeldecken das Hinterleibsende nicht unerheblich überragend. — Mattschwarz, unten dunkel pechbraun. Der Hinterleibsrücken und der Saum des Bauches (innen unregelmässig ausgebuchtet) trübe weinrot. Hüften und Schnabel trübe rostgelb. Beine hell orangegelb; ein Ring hinter der Mitte und die Spitze der Schenkel schwarz. Schienen schwarz, nach dem Ende zu dicht orangegelb behaart; ein breiter subbasaler Ring orangegelb. Fühler (ausser dem ersten Gliede) schmutzig pechbraun, gegen Ende hin mehr

¹ In die Nähe dieser beiden Arten gehört *Tetigonia sayeri* Dist; ob sie mit einer jener Arten identisch ist, liess sich aus der Diagnose nicht erkennen.

und mehr heller. — Länge (mit Flügeld.) 30 mm.
— Fernando Po (Sa. Isabel, m. Samml.).

Die Art unterscheidet sich von den mir bekannten *Platyeris*-Arten auffällig durch den gekielten Bauch und die kurzen Randdornen des Schildchens. Ich würde sie mit Distant's Gattung *Khafra* vereinigen, wenn nicht die Angabe der Gattungs-Beschreibung „anterior tibiae not provided with a distinct apical spongy furrow“ widerspräche (Ann. Mag. Nat. Hist. 1902 p. 185). Die Fersengrube (fossa spongiosa) ist bei vorliegender Art im Gegenteil *weit länger als bei irgend einer mir bekannten Platyeris-Art.*¹⁾ Die Hinterhüften sind übrigens von einander nicht weiter entfernt als die Mittelhüften.

Daraxa carnifex n. spec.

von G. Breddin, Berlin.

♂. Hinterer Seitenrand des Pronotums hinter der Schulter deutlich niedergedrückt-gerandet. Hinter- rand leicht geschweift. Quereindruck des Halsschildes deutlich quergekielt („genäht“); das Vorderfeld besonders nach den Seiten hin leicht quengerunzelt. Vorderschenkel kurz, etwas verdickt, auf der Unter- seite eine sehr deutliche schneidenartige Kante bil- dend, die auch auf das Ende des Trochanters über- geht. Mittelschenkel mit ähnlicher, doch schwächerer Kante. Fersengruben deutlich, an den Vorderschienen etwa $\frac{1}{3}$ der Schienlänge einnehmend. Das Con- nexiv sehr fein und dicht punktiert. — Schön blut- rot. Fühler, Schildchen, Flügeldecken, Hinterleib, Schienen, Hinterschinkel, die schmale Basis der Mittelschenkel und ein schmaler Endsaum der Mittel- und Vorderschenkel schwarz. Tarsen pechbraun; Schnabelspitze bräunlich. Der breite Saum des Bauches nebst den Genitalteilen, das Connexiv (ausser dem innersten Saum), die äusserste Basis des Coriums und ein schmaler Saum des Costalrandes (nur bis ans Ende der Epipleuren reichend) blutrot; die äusserste Basis des 1. Fühlergliedes rötlich. — Länge $10\frac{1}{2}$ mm. — Bolivia (Jungas de la Paz, m. Samml.).

Ein *Pyrameis* (*Vanessa*) *cardui*-Massen- flug, beobachtet in Bathen Juli 1903.

von B. Slevogt.

In meinem soeben von der Kurländischen Gesell- schaft für Literatur und Kunst in Mitau veröffent-

lichten Werke: „Die Grossschmetterlinge Kurlands mit Berücksichtigung Kownos, Livlands und Est- lands“, auf welches ich so frei hinzuweisen, habe ich über *cardui* auf Seite 41 bemerkt: „*Alle sechs bis acht Jahre in grösseren Schwärmen auf- tretend, sonst selten; Juli, August. Einen solchen Massenflug, der aber nur 4—6 Tage währte, habe ich in Bathen Juli 1882, 1888 und 1895 beob- achtet. Es schienen meist Weibchen zu sein. Sie zogen alle nach Osten.*“ Namentlich im letzt- genannten Jahre zeigte sich hier *cardui* in ebenso ungeheurer Anzahl, wie jo von Mitte Juli bis Mitte August 1900, über welches Ereignis ich seinerzeit in der Societas Bericht erstattete. Wiesen und Gärten waren förmlich von Faltern bedeckt. Doch so plötzlich, wie sie gekommen waren, waren sie auch verschwunden und fand ich im Frühjahr 1896 keinen einzigen überwinterten *cardui*. Nun hoffte ich bereits 1902, aber vergebens, „dieses Mädchen aus der Fremde“ begrüßen zu können.

Als ich aber am 8. (21.) Juli dieses Jahres am Rande blühender Kleefelder nach *Argynnis* *Melanisteu* spähend, dahinwandelte, sah ich zu meiner unver- muteten Freude einen Distelfalter, der sich gemäch- lich auf einer Blume schaukelte. „Also bist du doch endlich da,“ dachte ich befriedigt. So ist meine langjährige Erfahrung nicht getäuscht worden. Bald fanden sich mehrere Tiere derselben Art ein und nach kurzer Zeit wimmelten die Felder von *cardui*. Allerdings war ihre Menge — wohl eine Folge des ungünstigen Winters 1902/03 — nicht so gross wie 1895, jedenfalls aber noch bedeutend genug. Mir kamen gegen 50 Stück zu Händen, denen ich, bis auf 6, die Freiheit schenkte, da die übrigen Falter mehr oder weniger beschädigt waren. Das liess auf eine weite Reise schliessen. Es han- delte sich nur um Weibchen. Von woher mochten sie wohl eingewandert sein? Wahrscheinlich muss der Begattungstrieb, bei Mangel an Tieren männ- lichen Geschlechtes, *cardui* veranlassen, fremde Ge- biete aufzusuchen. Vom 9. Juli an verminderte sich täglich die Zahl der Schmetterlinge und fing ich am 14. nur noch ein ganz zerflattertes Weibchen. Jetzt schien der Durchzug zu Ende zu sein. Als ich aber am 2. (15.) August in der Pastoratsschlucht auf Beute ging, bemerkte ich wieder *zwei cardui*, deren einen, ein *ganz frisches, eben geschlüpftes Männchen*, ich glücklich erhaschte. Dasselbe konnte unmöglich zu dem früheren Massenschwarm gehören. Es wich in Bezug auf Grösse, Farbe und Zeichnung

¹⁾ Über die betr. Angabe der Gattungsdiagnose falsch!

bedeutend von den bisher beobachteten Tieren ab. Während diese *hell ziegelrot* sind, ist erwähnter Falter recht dunkel und kräftig *rosa* überhaucht. Die sehr erweiterten, schwärzlichen Flecken der Oberseite drängen sich sehr zusammen und steht er an Grösse den angefliegenen Exemplaren nach. Solche *cardui* habe ich auch in anderen Gegenden Kurlands beobachtet und muss mithin der am 2. August von mir gefangene Schmetterling bei uns die *typische* Art repräsentieren. In meiner Sammlung steckt übrigens ein Pärchen, das aus dem Jahre 1895 stammt und ebenfalls *hell ziegelrot* ist. Nach Heine- mann scheinen in Deutschland also gefärbte *cardui* vorherrschend zu fliegen. Interessant wäre es nun, zu erfahren, ob dort 1882, 1888, 1895 und endlich Juli 1903 sich diese Art ebenso zahlreich wie in Kurland gezeigt hat. Dann dürfte die Vermutung sich bestätigen, dass alle von mir in genannten Jahren beobachteten Schwärme von *Westen* her zu uns gekommen sind.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Otto Bahrhüs, Prokurist in Barth.
Herr Oberpfarrer Kriehoff in Langewiesen.
Herr K. Härtel in Newton Mass.
Herr Carl Schirmer in Berlin.

Neu eingelaufene Preisliste.

Preisblatt No. 11 über verkäufliche palaearktische Rhopalocera, Sphinges und Bombyces. Centurien. von Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **M. G.** in **C.** Besten Dank für Manuskript.
Herrn **G. B.** in **B.** ditto.
Herrn **B. S.** in **B.** ditto.
Herrn **W. N.** in **B.** ditto.
Herrn **C. S.** in **B.** ditto. Habe vorläufig nichts zu tauschen, bin reichlich versehen. Später bei Bedarf.

Anzeigen.

Falter gespannt: 100 *L. salicis*, 100 *Oc. dispar*, 50 *jo*, 70 *urticae*, 20 *Deil. nerii*, 50 *Z. pyrina*, 80 *Ab. grossulariata*, 25 *atropos*, nach Übereinkunft abgebar. Tausch erwünscht.

U bald Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II/8.

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Offerierte: Insektenkästen und Schränke jeden Styles in anerkannt vorzüglichster Arbeit und Qualität, in eigener Werkstatt angefertigt. Photographien stehen zu Diensten.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

!! Lebende Puppen abzugeben !!

Thais polyxena	Dt'd	1.—	Mk.	Stek.	9	Pfg.
" cassandra	"	3.—	"	"	30	"
Deil. vespertilio	"	4.—	"	"	35	"
Sm. ocellata	"	1 —	"	"	9	"
Sat. pyri Wiener	"	2 50	"	"	25	"
" pyri Dalmat.	"	3 —	"	"	30	"
" spini	"	2 20	"	"	20	"
" pavonia	"	1 20	"	"	12	"

Puppen hybride *spini* ♂ *pavonia* ♂ 3 Mk. per Stück abzugeben. Porto und Packung extra.

Ub. Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II 8.

Sm. tiliae Puppen Dt'd. 90 Pfg. Porto und Packung 30 Pfg., auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial gibt ab

B. Treutler, Adlershof b. Berlin.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 40 Arten mit *Pap. sataspes*, *polyphontes*, *Ceth. myrina* u. *Parth. gambrisius* 15 Mk., mit dem schönsten *Papilio* der Erde *Pap. blumei* 23 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Nordindien und dem Himalaja in ca. 40 Arten mit über 20 *Papilios* wie *P. paris*, schönen *Charaxes* und *Euploen* 18 Mk., mit weniger *Papilios* 14 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Japan in ca. 35 Arten mit *Pap. xuthus*, *Attacus insularis* und schönen *Vanessen* 12 Mk., mit *Euripus charonda* 16.50 Mk., 50 Stück 7 Mk., 25 Stück 4 Mk.

Prachtfalter: *Pap. blumei* 5—8 Mk., *paris* —.90, *gigon* 1 30, *agavas* 2 25, *machaon* v. *hippocrates* 2 — Mk. *Euripus charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk., *Orn. pompeus* 2.50, *Ceth. myrina* ♂ 2.—, *Parth. gambrisius* 1 —, *Actias leto* 13, *Pap. androcles* 12.—, *Tein. imperialis* sehr rein ♂ 4.—, das wunderbare ♀ 14 Mk.

Obige Centurien enthalten seltene Tiere, sind in Düten und I. Qualität.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
Cottbuserstr 11.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10,
unterhält enormes Lager in präparierten europäischen und exotischen

Schmetterlingen

in grösster Frische und vorzüglichster, allerbesten Qualität, ausserdem palaearktische und exotische Centurien, in Düten und gespannt. Spezialität europäische Raupencenturien, musterhaft und ganz modern ausgeblasen. Vorräte in undeterminierten exotischen Käfern, Wanzen, Heuschrecken, Libellen, Hymenopteren. Preislisten gratis und franko zur Verfügung.

Abzugeben in prachtvollen, grossen und tadellosen Stücken folgende Lepidopteren: *P. machaon ex Syria*, *maaki*, *Th. cerisyi*, *P. delius*, *J. fausta*, *C. palaeno*, *A. eupheno*, *Ch. jasius*, *N. egea*, *A. thore*, *amathusia*, *D. chrysippus*, *tytia*, *M. titea*, *P. mesentina*, *E. melas*, *A. atropos*, *D. vespertilio*, *lineata*, *celerio*, *alecto*, *syriaca*, *S. quercus*, *P. proserpina*, *M. croatica*, *Z. stoechadis*, *medusa*, *graslini*, *rhodamanthus*, *S. mestralii*, *A. hebe*, *casta*, *L. ilicifolia*, *otus*, *E. versicolora*, *S. pyri*, *caecigena*, *H. milhauseri*, *S. sieversi*, *A. decora*, *cinerea*, *M. seratilinea*, *P. xanthomista*, *suda*, *M. ophiogramma*, *H. rectilinea*, *N. sparganii*, *C. lutosa*, *P. tirrhaea*, *C. alchymista*, *O. tyrannus*, *C. dilecta*, *conjuncta*, *neonympha*, *nymphaea*, *hymenaea*, *diversa* etc. an 2000 Spezies Exoten gespannt, aus allen Weltteilen. Auswahl-Sendungen bei billigsten Preisen. Exoten in Düten Welt-Centurien ca. 40–50 Arten 12 Mk. 50 Pfg. Diese gegen Nachnahme empfiehlt

H. Littke, Breslau, Mauritiusplatz 3 a.

Spiral-Bänder, Spannstreifen zum präparieren der Lepidopteren und anderer Insekten, aus durchsichtigem, feinsatiniertem, festem Cellulosepapier, 100 m. lang in Rollen, in 4 verschiedenen Breiten.

No.: 0 1 1a 3 No.

Breite: 5 10 15 30 mm.

Preis: 35 40 60 100 Pfennige.

Porto für 1 Doppelbrief (fasst Rollen in Gesamtbreite von 30 mm) 20 Pfg. Bestellung bitte per Postmandat zu machen. Nachnahme ist nicht zu empfehlen. Zu beziehen durch

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Auch durch **M. Ruht** in Zürich V, Schönbühlstr. 24

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhescynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien, 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35–38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyceiden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espiritosanto, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyceiden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyceiden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahl-Sendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:

Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).

Cloetta " Bergün "

Caflisch — roter Löwe — Chur "

Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

Syrien! Falter Ia. Deil nerii à 1 Mk, Deil alecto à 1.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnern. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerus impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycena alexis* ♀, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,

Adana, Kleinasien.

Schmetterlingsetiquettenliste

der europäischen (palaearktischen) Fauna, Macrolepidoptera, mit allen Variationen, Aberrationen, Synonyma, nach dem neuen Staudinger-Rebel Katalog wissenschaftlich geordnet, die einzige nach dem neuen System geordnete Schmetterlingsetiquettenliste welche existiert, zugleich hervorragend gut auch als **Sammlungskatalog** verwendbar, einseitig auf gutem weissem Papier gedruckt, ist gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zum Preise von 2 Mk. inklusive Porto von Unterzeichnetem zu beziehen. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Neueste **Preisliste** über palaearktische gespannte Schmetterlinge und exotische Centurien sende ich gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in
entomologischen Utensilien
zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Exotische Riesenkäfer!

Chalcosoma atlas, *Macropus longimanus*, *Goliathus giganteus*, *cacicus*, *Megasoma elephas*, *Mecynorrhina torquata*, *Dynastes hercules* etc. etc.

Palaearktische Coleopteren in grosser Auswahl. Preise billigst. Auswahlsendungen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Adresse von jetzt ab: Wohldorferstr. 10.

Macropus longimanus (sehr gross) Mk. 2.50,
Ctenoscelis acanthopus Riesen Mk. 2.50, *Golofa porteri* ♂ Mk. 2.—, *Enema pan* ♂ Mk. 1.50, *Strategus julianus* ♂ Mk. 2.—, ♀ Mk. 1.— offeriert franko.

Ag. V. Nerbeda, Entom. Melnik, 'Bohemia'.

Auch tausche Exoten gegen Briefmarken. Wer mir 25—30 verschiedene Briefmarken seines Landes schickt, erhält dieselbe Anzahl Käfer oder auch ausländische Marken.

Ansichts-Sendungen

in palaearktischen, nordamerikanischen und exotischen tadellos gespannten Schmetterlingen mache ich jeder Zeit an ernste Sammler bei Angabe näherer Wünsche. Vorräte in undeterminierten exotischen Käfern, Wanzen, Heuschrecken, Libellen, Bienen u. s. w. Ansichts-sendungen an Spezialisten. Europäische Raupen Exotische und palaearktische Schmetterlingscenturien, gespannt und in Düten. Preisliste gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10.

Achtung! Riesenkäfer! *Goliathus giganteus* Paar 15 Mk., *Strategus alveus* Paar 3.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Unübertroffen ist mein vierteil. Universalbügel, von allen geprüften der beste, mit gutem Mullbeutel, 100 cm Umfang, nur 2.30 Mk. per Stück gegen Voreinsendung des Betrages franko. Tötungsgläser in praktischen Formen von 30 Pfg. bis 1 Mk. per Stück. Spannbretter mit Linien und Nummern, **unübertroffen exakt, eigene Fabrikate.**

Torfplatten I Abt., anerkannt vorzüglichste Ware, 28 cm lang, 13 cm breit, 1½ cm stark, 60 Platten = 1 Postpaket 3.40 Mk. II. Abt. 26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten = 1 Postpaket 2.30 Mk., nur eigenes Fabrikat, elektrischer Kraftbetrieb. Insektennadeln beste weisse, 1000 Stück 1.75 Mk., schwarze 2 Mk.

H. Kreye, Hannover.

Gegen vorzügliche Insektenbiologien mit und ohne Glaskasten, gegen exotische Falter und ausgestopfte Vögel, suche ich Films für lebende Photographien und Diapositive (Laternbilder) einzutauschen.

H. Gerike, Reinerz (Schlesien).

Abzugeben: Von riesenhaftem Falter stammende und sicher befruchtete Eier von *yamama* Dtzd. 50 Pfg., 50 Stck. 1.80 Mk., 100 Stck. 3.40 Mk. Desgleichen Eier von *japonica* Dtzd. 60 Pfg., ferner Eier von *nupta* Dtzd. 10 Pfg., 100 Stck. 70 Pfg. Porto extra.

Entomologen-Club Brötzingen (Baden),
per Adr. Wilhelm Lamprecht, Friedrichstrasse 48.

Blattnachahmer! *Kallima inachus* 1—2.50 Mk. in Düten, ferner *Teinopalpus imperialis*, prächtig grün ♂ 2.75 Mk., das wunderbare ♀ 12.50 Mk. in selten schöner Qualität.

Carl Zacher, Berlin O. 26,
Cottbuserstr. 11.

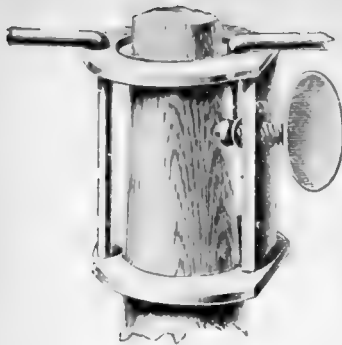
Schmetterlings-Sammlung

sehr billig, verkaufe sofort. Dieselbe befindet sich in 30 Kästen, in Nut und Feder schliessend, oben Glas, Grösse 40×50 cm. Die Sammlung enthält viele seltenere Tiere: *P. raddei*, *maacki*, *bimaculatus*, *puziloi*, *Parn discobolus*, v. *graeseri*, *nomion*, *delphius*, *charlton*, v. *princeps*, *Col. aurora*, *jasius*, *Lim. homeyeri*, *vulcanica*, *huntera*, *oenone*, *Arg. anadyomene*, *sagana*, *Dan. tytia*, *Sat. heidenreichi*, *bischoffi*, *stulta*, *kalmukka*, *Deil. hippophaes*, *dahlui*, *celerio*, *alecto*, *syriaca*, *Sm. kindermannii*, *atlantica*, *Crat. balcanica*, *Las. lobulina*, *bufo*, *Lagoptera elegans* etc. Nach Staudinger-Liste ca. 1500 Mk. für den billigen aber festen Preis von 300 Mk. inkl. Kästen. Ohne Kästen 75 Mk. billiger.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin.
Kaiser Wilhelmstr. 13.

Wünsche gegen Hummeln, Bienen, Grabwespen, Chrysiden etc. der norddeutschen Tiefebene solche der Schweiz, Süddeutschlands und Österreichs einzutauschen: reflektiere aber nur auf tadellosoes Material.

C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29.



Unübertroffen

ist mein
Universal-Schmetter-
lingsfangnetz, von allen
geprüften das beste, mit
Seidentüllbeutel, eigens
präpariert, äusserst zart
und dabei fest, 100 cm
Umf., nur 3 Mk. per
Stück gegen Voreinsen-
dung des Betrages franko.

Tötungsgläser



in praktischen Façons, **Spannbretter**, unübertroffen
exakt und alle Utensilien für den Entomologen. Man
verlange illustrierte Liste

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Georg Lang, k. Oberforstrat a. D.
in **Bayreuth**

tauscht und verkauft forstschädliche Coleopteren,
biologische Objekte und Frasstücke.

In Mehrzahl abzugeben: **Hyl:** piniperda, minor,
palliatu 0.05 Mk., ater, opacus, cunicularius, fraxini,
polygraphus 0.10, ligniperda und micans 0.25 Mk.
Bostr: typographus, chalcogr., autogr., pusillus 0.05,
laricis, curvidens, bidens, quadridens, tiliae, lineatus
0.10, dispar, domesticus, amittinus, proximus, sexden-
tatus, micrographus 0.20. **Hylecoetus** dermestoides
0.10 **Hylobius** abietis und **Otiorth.** niger 0.05. **Piss.**
notatus 0.10, piniphilus, hercyniae, piceae, pini,
scabricollis 0.30. **Magd.** violaceus und **Cionus** sero-
phulariae 0.05 Mk. Auch Biologen und Frasstücke
hiez u nach Vereinbarung. Bei Abnahme von mehr
als 1 Dtzd. 20% Rabatt.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure,
vend, surtout en bloc et au profit du bien, des in-
sectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, tim-
brestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc.
articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend
d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für
1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten**
Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über
7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten
Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende
Puppen, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **156** enorm
billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser ausser-
gewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen**
Auflage (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger**
und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benützung der Liste
mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Syno-
nyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis**
der Liste **Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die
Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und **Suppl. 22** (23 Seiten
gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon **12000**
aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preis-
werte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem**
alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen.
Preis **Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot.
Hymenopt., **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthop-**
teren, ca. **8000 Arten** und **50** sehr empfehlens-
werte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit voll-
ständigem **alphab. Gattungsregister** versehen. Preis
Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vor-
ausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**.
Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten
der betreffenden Gruppe von über **5 Mk. netto** wieder
vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten
in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich
dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**.
Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei
Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlensendungen bereit-
willigst.

Deil. mauretanica! Eine kleine Anzahl! ♂♂ e.
1 03 sind noch à 4 Mk. abzugeben.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, **Plauen i. V.**

Gratis versende meinen letzten Preiskourant über
Namen- und Fundort-Etiketts. **Coleopteren-Sammler**
erhalten **durch Tausch** dieselben enorm billig.

James Hirsch, **Berlin C. 22**,
Alte Schönhauserstr. 3 I.

Dipteren, **Hymenopteren**, **Coleopteren** und **Hemip-**
teren für Schulsammlungen und in Bestimmungs-
Kollektionen für Anfänger, auch biol. Material gibt ab

C. Schirmer, **Berlin**, Wassertorstr. 29.

Liste gerne zur Verfügung.

Ach. atropos Falter, spanweich, Stück à 70 Pfg.,
gebe noch ab. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezz. 9,
Wien II 8.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Grossschmetterlinge Kurlands mit Berücksichtigung Kownos, Livlands und Estlands von Pastor B. Slevogt in Bathen.

Im Archiv der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau, 1903, S. 35—133 liefert uns Herr Pastor B. Slevogt in Bathen in dankenswerter Weise ein Verzeichnis der von ihm und seinen Freunden in Kurland beobachteten Grossschmetterlinge, sowie in einer vergleichenden Tabelle die Macroptern der Nachbargebiete Livlands, Estlands und Kownos. Er versucht in dieser Arbeit ein möglichst getreues Bild der Lepidopteren-Fauna seiner engeren Heimat, besonders aber der Umgegend von Bathen, zu geben, und dass ihm dies gelungen ist, unterliegt keinem Zweifel. Seine Bemerkung jedoch, dass Nolcken in seiner „Lepidopterologische Fauna von Estland, Livland und Kurland“ (1867) Kurlands nur hin und wieder erwähnt habe, ist nicht zutreffend. Nolcken hat vielmehr auf Grund der ihm aus Kurland in so reichlicher Masse zugeflossenen Mitteilungen (Lienig, Biernert, Teich, Rosenberger, v. Voigt, Büttner, Kawall, Frehs) und seiner eigenen Sammelreisen diese Provinz so eingehend behandelt, dass z. B. unter den von ihm aufgeführten 106 Tagfaltern 86 Arten für Kurland sicher nachgewiesen werden; einige weitere aber, über welche ihm sichere Nachrichten fehlten, sind später und jetzt gleichfalls für Kurland festgestellt. Herr Slevogt führt 115 Tagfalter für Kurland auf, von denen aber 9 noch zweifelhaft oder nicht genügend

gesichert sind. Die bei Nolcken angegebenen Fundorte in Kurland vermisste ich bei Herrn Slevogt; er zitiert meistens nach Teich, der aber Nolckens Angaben nicht wiederholt. So kommt z. B. *mnemosyne* Linn. nach Nolcken bei Goldingen vor, *daplidice* Linn. bei Berghof, Frauenberg, Groesen und Schleck, *alcyone* Schiff. bei Kowno u. s. w.

Inwieweit Herrn Teichs Arbeiten Kurland berücksichtigen, kann ich aus seiner „Baltischen Lepidopteren-Fauna“ (1889) nicht genauer feststellen, weil er zu häufig auf das Korrespondenzblatt des Naturforschervereins zu Riga und die Sitzungsberichte der Dorpater Naturforschergesellschaft in Dorpat verweist die mir nicht zur Hand sind; im übrigen bezieht er sich, wie schon erwähnt, stets auf Nolcken, ohne dessen Angaben zu wiederholen.

Da bislang eine getrennte Aufstellung der Macroptern von Kurland nicht bestand, sondern die Riga'schen Sammler, weil an der Grenze wohnend, Kurland und Livland in lepidopterologischer Hinsicht als ungetrenntes Ganze angesehen haben werden so lag auch für Herrn Petersen in seiner vergleichenden Tabelle, die er seiner „Lepidopteren Fauna von Estland mit Berücksichtigung der benachbarten Gebiete“ (1902) beigab, zunächst kein Anlass vor, darin die liv- und kurländischen Arten getrennt aufzuführen. Dass die Zusammenziehung beider in eine Rubrik bei einer, wenn auch nicht sehr grossen Anzahl von Arten natürlich zu Missverständnissen Veranlassung geben kann, ist richtig und daher mit Dank anzuerkennen, dass Herr Slevogt am Ende seiner Arbeit ein getrenntes Verzeichnis der in Kur-, Liv-, Estland und Kowno beobachteten Grossschmetterlinge (S. 121—133) gegeben hat.

Zu seinen grossenteils eigenen Sammelerfahrungen trugen Herrn Slevogt besonders libau'sche Sammler (Gebhard, Coulin, Semaschko) und Herr Dr. von Lutzau in Wolmar (Livland) durch schätzenswerte Mitteilungen bei: Seit 1882 bei Bathen entomologisch tätig, hat er an dieser, durch Wald, Wiese und Moor abwechslungsreichen Stelle weit über die Hälfte der in Kurland fliegenden Macroptern festgestellt.

Ich gehe noch in Kürze auf den speziellen Teil der Arbeit ein.

Die Kurländische Grossschmetterlings-Fauna stellt sich nach Herrn Slevogt wie folgt: Papilionidae 4, Pieridae 12, Nymphalidae 56, Erycinidae 1, Lycaenidae 30, Hesperidae 12, Sphingidae 16, Notodontidae 27, Lymantriidae 13, Lasiocampidae 15, Endromididae 1, Lemoniidae 1, Saturniidae 2, Drepanidae 4, Thyrididae 1, Noctuidae 293, Cymatophoridae 8, Brephidae 2, Geometridae 258, Nolidae 5, Cymbidae 3, Syntomidae 1, Arctiidae 37, Zygaenidae 8, Cochlididae 2, Psychidae 10, Sesiidae 13, Cossidae 2, Hepialidae 3 Arten; in Summa 840 Arten. Davon sind für Kurland zweifelhaft oder noch nicht genügend gesichert (mehrfach wohl wegen ihres Vorkommens bei Riga mitaufgeführt) 87 Arten, nämlich 3 Nymphaliden (didyma, alcyone, tithonus), 1 Erycinide (lucina), 4 Lycaeniden (amphidamas, baton, orion, alcon), 1 Hesperide (serratulæ), 1 Sphingide (tremulae), 2 Notodontiden (carmelita, sieversi), 1 Drepanide (harpagula), 1 Thyridide (fenestrella), 30 Noctuiden (molothina, janthina, speciosa, cuprea, fennica, cinerea, leucophaea, irregularis, celsia, geminipuncta, phragmitidis, obsoleta, lithargyria, palustris, munda, oxalina, acetosellæ, litura, conspicillaris, gnaphalii, delphinii, lucida, luctuosa, cheiranthi, alchymista, adultera, viciae, craccae, cribrumalis, derivalis), 31 Geometriden (pustulata, marginepunctata, violata var. decorata, plumbaria, bipunctaria, praeformata, pyropata, aptata, olivata, caesiata, lugubrata, silaceata, nigrofasciaria, rubidata, lariciata, extensaria, helveticaria, immundata, pygmaea, tenuiata, chloerata, sparsata, lapidata, vitalbata, tersata, udspersaria, macularia, marginaria, pomonaria, fasciolaria, gilvaria), 5 Arctiiden (aulica, striata, jacobaeae, mundana, cereola), 2 Zygaeniden (purpuralis, scabiosae), 1 Cochlidide (asella), 1 Psychide (crassiorella), 3 Sesiiden (empiformis, triannuliformis, muscaeformis).

An für die „Fauna baltica“ neuen Arten verzeichnet Herr Slevogt in seiner Arbeit die folgenden:

Chrysophanus dispar Haw. var. *rutilus* Wernbg., bei Jlluxt (Mai 1896);

Agrotis fimbria Linn., bei Bathen (Juli 1895);

Agrotis stigmatica Hb., bei Bathen (Juli 1886).

Diese ist schon von Nolcken 1867 nach Teich's Angabe aufgeführt, fehlt aber im Teich'schen Verzeichnis von 1889.

Agrotis ripae Hb., bei Libau (Juli 1897);

Caradrina grisea Ev., welche im Juli 1900 bei Bathen gefangen wurde, hält Herr Slevogt nach Petersen's Angabe für neu; allein sie ward schon im Juli 1882 von Herrn Teich gefangen (Balt. Lep. Fauna 1889. S. 39. No. 164).

Xanthia aurago Fabr. ab. *fucata* Esp., bei Bathen (August 1898);

Tephroclystia insigniata Hb., bei Bathen (Mai 1901);

Anisopteryx aescularia Schiff., bei Bathen (März, April 1894).

Neu benannt sind:

Cymatophora or Fabr. ab. *flavomaculata* Slevogt (1903), bei Bathen, mit gelben Makeln der Vorderflügel; wahrscheinlich identisch mit *flavistigmata* Tutt Entomologist 1888. p. 46.

Dichonia aprilina Linn. ab. *viromelas* Slevogt (1903), bei Bathen; die hellgrüne Grundfarbe der Vorderflügel ist durch die stark erweiterten, schwarzen Zeichnungen sehr reduziert.

Die Artenzahl der in Kurland, Livland, Estland und Kowno einzeln bisher beobachteten Grossschmetterlinge stellt sich nach der vergleichenden Tabelle des Herrn Slevogt, die ich aber einer Prüfung auf darin vorkommende Versehen nicht unterworfen habe, wie folgt:

Kurland	810 Arten
Livland	815 „
Estland	696 „
Kowno	573 „

Herr Slevogt hat in seiner Arbeit 840, Herr Teich (1889) 837, Herr Petersen (1902) 689 Arten Grossschmetterlinge aufgeführt. Es sind bei der Auszählung der Slevogt'schen Tabellen nur die nummerierten Arten mit reinem Kreuz (X) berücksichtigt. Da sich für Estland ein Plus von 7 Arten ergibt, so wird das Verzeichnis wohl noch einige Unrichtigkeiten in sich bergen (z. B. kommt *Caradrina selini* B. in Estland nicht vor). Dass das Gouvernement Kowno die geringste Artenzahl enthält, hat seinen Grund darin, weil es in lepidopterologischer Hinsicht bei weitem nicht so gut durchforscht ist, wie

die russischen Ostseeprovinzen; bei intensiverer Exploration dieses Gebietes wird es die Artenzahl jener sicher erreichen, vielleicht noch etwas übersteigen. *Satyrus alcyone* Schiff. und *Biston pomonaria* Hb. kommen, wie mir zufällig auffiel, nach Nolcken auch im Kowno'schen Gouvernment vor, haben aber in der Tabelle einen Strich (—) und sind deshalb nicht mitgezählt worden.

In der Tabelle fehlt bei *Miana strigilis* die laufende Nummer, desgleichen bei *Ino statices*; auch könnte wohl ab. *subspadicea* Stgr., weil zu *Orrh. ligula* Esp. gehörig, eine solche bekommen. Ferner fehlen bei *Cochl. limacodes* Hufn. und *Acanthops. opacella* H-S. die Bezeichnungen des Vorkommens; sie sind in folgender Weise von mir für obige Auszählung ergänzt:

Kurland Livland Estland Kowno

<i>Cochlidion limacodes</i>	×	×	—	×
<i>Acanthopsyche opacella</i>	×	×	×	×

Die von Herrn Slevogt in der tabellarischen Übersicht handschriftlich angebrachten Änderungen bezüglich des Vorkommens in Kurland betreffen meistens Abarten und Varietäten, die in obiger Aufstellung nicht mit inbegriffen sind. *Hadena lithoxylea* Fbr. ist von ihm als Art gestrichen und auf Grund seiner Angaben nicht mitgezählt. *Leucania lithargyria* Esp. ist trotz erfolgter Änderung des Strichs in ein Kreuz nicht mitgerechnet worden, weil sie für Kurland noch fraglich ist. Das Gleiche gilt für *Cucullia campanulae* Frr., welche für Kurland ein Fragezeichen (?) hatte, das in richtiger Erwägung handschriftlich durch einen Strich ersetzt wurde. Ebenso bei *Hypenodes taenialis* Hb. Bei *Acidalia nemoraria* Hb. ist für Kurland das Fragezeichen durch ein Kreuz, bei *Ephyra orbicularia* Hb. für Kurland der Strich durch ein Kreuz ersetzt. Beide Arten wurden nicht mitgezählt. *Timandra amata* Linn., *Ortholitha bipunctaria* Schiff., *Larentia olivata* Bkh. hatten Fragezeichen, die handschriftlich in Kreuze umgeändert sind; sie fehlen in der Gesamtsumme, zumal *olivata* das Fragezeichen vor dem Namen erhielt. Bei *Tephroclystia scriptaria* H-S. ist das Fragezeichen durch einen Strich ersetzt.

Es finden sich im speziellen Teil der Arten eine grössere Anzahl auffallender Beobachtungen und Mitteilungen lokaler Variationen angegeben, welche ich der Beachtung des geneigten Lesers angelegentlich empfehle. Einige davon sind in der Insekten-Börse XX. 1903. S. 284 enthalten. Alles in allem genommen zeugt die Arbeit des Autors von grossem

Sammelfleiss und geschickter Bearbeitung der gemachten Erfahrungen. Die Mühe, welche die Aufstellung solcher Verzeichnisse, sowie die Verarbeitung aller gewonnenen Details verursacht, kann nur der voll beurteilen, welcher sich selbst dieser Mühe-waltung unterzogen hat. G.

Einige afrikanische Heteropteren.

von G. Breddin, Berlin.

Tessaratomia usambarica n. spec. — ♂. Der *T. afzelii* Stal nahe verwandt, Fühler etwas kürzer, Seitenränder des Pronotums (besonders nach den Schultern zu) leicht gebogen, Ecken der Connexiv-segmente weniger spitz gezähnt, Aussenrand des 7. Segments gegen die Spitze hin deutlich gerundet, die *Bauchincisuren* zwischen dem 5., 6. und 7. Hinterleibsegment vom Seitenrand bis zur Mitte (fast) *geradlinig* (nicht nahe der Mitte stumpfwinklig gebrochen), Endrand des Genitalsegments schmaler und tiefer ausgeschuitten. Schenkel unbewehrt. — Hell lederbraun, Membran gelbbraun-hyalin. Hinterleibsrücken rostrot, der freie Connexivrand lederfarbig. Bauch ganz einfarbig gelblich. Fühlerglied 2—4 schwarz. Länge 24 mm. — Usambara (Nguelo, m. Samml.).

Plynus santosioides n. spec. — ♂. Stirn zwischen den Fühlern leicht kammartig erhoben, die Erhebung mit Längsfurche, vorn (von der Seite gesehen) gerundet. Fühlerglied 1 fast so lang als der Kopf, Glied 2 etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang als Glied 1. Pronotum horizontal, Vorderfeld mässig längsgewölbt ohne deutliche Skulptur. Halsknoten dick, stumpf. Hinterpronotum eben, glatt und unbewehrt mit gerundeten Schultern. Schildspitze kurz. Flügeldecken das Hinterleibsende kaum überragend. — Hell rostfarbig. Brustseiten (ausser dem Hinterrand der Propleuren), 2. Fühlerglied, Hinterpronotum, Schildchen und Flügeldecken schwarz. Seiten- und Hintersaum des Hinterpronotums, Costalsaum des Coriums (bis zur Mitte breit, dahinter sehr schmal), sowie der Hinterleibsrücken hellgelb. Bauch mit gekürzten bräunlichen Querbinden. Spitzensaum der Membran gelblich. Länge $11\frac{2}{3}$ mm. — Fernando Po (m. Samml.).

Cleptriola n. gen. — (Subfam. *Ectrichodiini*). Fühler 8-gliedrig. Pronotum in der Mitte geschnürt, mit durchlaufender Längsfurche; Vorderfeld nur

mässig gewölbt, Seitenrand gekielt, Halsecke deutlich winkelförmig. Spitze des Schildchens breit, zweidornig. Vorderschenkel unten auf der Aussen-
seite leicht schneidig-geschärft. Vorderschienen mit Tarsengruben. Schnabel sehr kurz und dick, Glied 2 so lang als Glied 1, an der Basis dick. Incisuren eingedrückt, „ungenäht“. *Stirn* vor den erhabenen Nebenaugen mit tiefer Längsfurche (dadurch leicht von *Cleptria* Stal zu unterscheiden).

Cleptriola nigrolutea n. spec. — ♂. Gelb, glänzend. Kopf hinter den Augen und unten, Brustseiten, Längseindruck und die Gegend um den Quereindruck des Pronotums, Schildchen, Flügeldecken, das Genitalsegment mit Umgebung, Hinterleibsrücken (wenigstens gegen Ende und ohne Connexiv), Vorder- und Mittelschenkel gegen Ende auf der Oberseite, Endhälfte der Hinterschenkel pechbraun oder pechschwarz. Subcostale Ader des Coriums bis zur Mitte, nebst Basis des Costalrandes gelblich. Fühler schmutzig bräunlich, Basis und Ende heller. Länge 9½ mm. Fernando Po (m. Samml.).

Cleptriola subobscura n. spec. — ♂. Beine etwas schlanker als bei voriger Art, Bauchincisuren tiefer eingedrückt, Genitalsegment merklich kleiner. Pechschwarz. Schnabel und Oberkopf (grösstenteils) rostgelb. Schulterwülste des Pronotums, die costale Randlinie des Coriums (an der Basis etwas verbreitert), Hinterleib und Beine hellgelb. Querbinden des Bauches auf den Incisuren, submarginale Längsbinden desselben, Genitalgegend, quadratische Flecken auf der Endhälfte der Connexivsegmente (oben und unten), Flecke des Hinterleibsrückens, Vorder- und Mittelschenkel auf der Oberseite gegen Ende hin, Endhälfte der Hinterschenkel, Vorderschienen ganz, Mittelschienen fast ganz und Ende der Hinterschienen pechschwarz. Fühler schwarzbraun, Ende gelblich, 1 Glied distalwärts gelbbraun. — Länge 10½ mm. Usambara (Nguelo, m. Samml.).

Südamerikanische Raubwanzen.

von G. Breddin, Berlin.

Pothea haematogaster n. spec. — ♂. Kopf wenig kürzer als das Pronotum; der vor den Augen liegende Teil gewölbt, weit kürzer als der hinter den Augen liegende. Hinterfeld des Pronotums am Vorderrand längsgerunzelt. Schwarz, mit leichtem, grünlichem Erzschimmer. Hinterleib nebst Costalsaum des Coriums (bis zum Ende der Epipleuren) ver-

waschen blutrot. Eine breite (vorn gekürzte) submarginale Binde des Bauches, die Genitalgegend, ein Fleckchen davor auf der Bauchscheibe und die Scheibe des 7. Rückensegments schwarz. Antocularer Kopfteil oben und Fühlerende weisslich. Länge 12⅔ mm. — Bolivia (m. Samml.).

Nalata armiventris n. spec. — ♂. Kopf oben ohne deutliche Dörnchen. Vorderpronotum auf der Scheibe mit 4, davor noch mit 2 ziemlich starken, stumpfen Knoten, Hinterpronotum mit 4 nach hinten divergierenden Kielen. Schildspitze zusammengedrückt. Letztes Bauchsegment jederseits der Mitte in einen kurzen, zylindrischen, am Ende schief gestutzten Fortsatz schräg nach hinten ausgehend. — Schwarz oder schwärzlich. Behaarung der Oberseite, Kopf oben, Zeichnungen der Bauch- und Brustseiten, Endsaum der Connexivsegmente, Rückenfläche des 7. Hinterleibssegments nebst seinen Endlappen auf der Bauchseite, 1 subbasaler Ring des 1. Fühlergliedes, 2 Ringe und die Spitze des Schnabels, je 2 Ringe der Schenkel, je 2 Ringe und die Spitze der Schienen + schmutzig rostgelb. Länge 12½ mm. Bolivia m. Samml.).

Mirambulus morio n. spec. — ♂. Dem *M. niger* m sehr ähnlich, merklich schmaler, besonders in den Schultern, auch das Vorderpronotum verhältnismässig schmaler, deutlich länger als das Hinterpronotum, nahe dem Vorderrande mit 2 spitzen Knötchen. *Vorderschenkel auf der Oberseite unbewehrt*, unten mit kleinen, gleich grossen Dörnchen. Schwarz, leicht glänzend, Beine und Fühler mehr schwarzbraun. Flügeldecken mattschwarz, Membran schwärzlichbraun (nicht tiefschwarz). Länge 11 mm. — Bolivia (m. Samml.).

Spiniger nugax n. spec. — ♂. Verwandt mit *S. formosus* Stal. Dornen des Vorderpronotums lang und schlank wie die Schulterdornen, leicht nach vorn geneigt. Hinterpronotum lederartig quengerunzelt. Schilddorn sehr lang, senkrecht. Vorderschenkel schlank, *unten unbewehrt* (nur nahe der Basis mit einigen Körnchen) — Schwarz, Flügeldecken samt-schwarz. Unterseite des Körpers und des Kopfes, der Kopf vor den Augen, 1. Schnabelglied, Hüften, Trochantären, sowie ein elliptischer Quersfleck des Postpronotums schön rostgelb. Ein dreieckiger Randfleck vor der Coriumecke, eine gebogene Querbinde der Membran honiggelb. Spitzenteil der Membran schwärzlich. Länge (mit Flügeld.) 17½–18 mm. — Ecuador (Haensch, m. Samml.).

(Fortsetzung folgt.)

† Carl Jordis.

Am 30. September verschied nach längerem Leiden im Alter von 58 Jahren Herr Carl Jordis zu Frankfurt am Main. Seit mehr als 20 Jahren widmete sich der Verstorbene der Entomologie und hat durch seinen unermüdlichen Eifer auf diesem Felde sehr gute Resultate erzielt. Unter anderem entdeckte er bei Hochstadt die von Herrn Rühl nach ihm benannte *Mel. parthenie v. jordisi*. Im Jahre 1890 fand er in Mombach die nach Rösler dort seit 100 Jahren als ausgestorben geltende *Arctia maculosa* u. a. m. Für die *Societas entomologica* ist J. verschiedene Male tätig gewesen, indem er die Ergebnisse seiner Exkursionen im Engadin, auf dem Simplon und in Tirol veröffentlichte.

Durch sein stets heiteres Wesen, sowie seinen ehrenhaften Charakter war der Verstorbene bei all seinen Bekannten und Freunden sehr beliebt und wird sein Andenken stets in guter Erinnerung bleiben.

Quittung.

Für Frau Haberhauer ging weiter ein:

Von Herrn v. W. auf L. in R. Fr. 10.

Im Namen der Witwe herzlichen Dank

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preisliste.

Lepidopteren-Doubletten No. 31 von K. Yámbory in Budapest.

Anzeigen.

Wünsche gegen Hummeln, Bienen, Grabwespen, Chrysiden etc. der norddeutschen Tiefebene solche der Schweiz, Süddeutschlands und Österreichs einzutauschen: reflektiere aber nur auf tadelloses Material
C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29

Gratis versende meinen letzten Preiskourant über Namen- und Fundort-Etiketts. Coleopteren-Sammler erhalten durch Tausch dieselben enorm billig.

James Hirsch, Berlin C. 22,
Alte Schönhauserstr. 31.

Falter 1903 exl. abzugeben: 100 Ach. atropos, 50 P. machaon, 50 V. jo, 50 V. urticae, 50 Deilnerii, 50 V. antiopa, 50 Hypog. mori, 50 L. dispar, 50 L. monacha, 50 Sat. pavonia, 50 Pan. piniperda, 50 Bist. hirtarius, 50 Zeuz. pirina (alles gezogen), 50 Parn. apollo (gefangen) und viele andere laut meiner Doublettenliste. Preis im ganzen nach Überkommen, im kleinen nach meiner Liste.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II/8.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus apocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, Pararge *megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert Alois Egerland. Karlsbad. Böhmen.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure, vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in

entomologischen Utensilien

zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Offeriere: *Rhomborrhina japonica*, *polita*, *Epicometis turanica*, *Leucoscelis amina*, *noëmi*, *Stalagmosoma albella*, *Gametis bealiae*, *argyrosticta*, *kuperi*, *subfasciata*, *Glycetonina fulvistemina*, *Cetonia*, *hispánica*, *chrysosoma*, *Pachnotosia brevitarsis*, *Potosia v. pyrodera* (neben *jousselini* die schönste palaearktische *Cetonia*, mit feurig kupferrotem Halschild), v. *diocletiana*, *bieti*, v. *coerulescens*, v. *phoebe*, *funesta*, *mimula*, *morio*, v. *4 punctata*, *oblonga*, *preyeri*, v. *jousselini*, *Aethiessa v. barbara*, *squamosa* etc. etc. Suche Cicindelen, Caraben, Cetoniden und biologische Präparate gegen Coleopteren und Lepidopteren einzutauschen. Auswahlsendungen bei niedrigster Preisberechnung von bestimmten und unbestimmten Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren und Orthopteren. *Goliathus giganteus* in schönen Stücken zu billigen Preisen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Wohldorferstr. 10.

Lepidopteren-Liste.

Die Preise verstehen sich in Pfennigen. Wo nur ein Preis angeführt ist, gilt derselbe für ♂ und ♀. Papilio podalirius 10, machaon 10, alexanor ♂ 100, ♀ 120, Thais polyxena 12, cerisyi ♂ 60, ♀ 120, rumina ♂ 48, ♀ 64. Doritis apollinus ♂ 100, ♀ 140. Parnassius apollo ♂ 12, ♀ 16, mnemosyne 12, Pieris rapae 5, brassicae 5, napi 5, daplidice 8, v. belidice ♂ 6, ♀ 24. Aporia crataegi 8, Euchloe cardamines 8, Leptidia sinapis ♂ 5, ♀ 12, v. diniensis ♂ 32, ♀ 48, Deraculus fausta 120, Colias hyale 8, chrysotheme ♂ 24, ♀ 32, edusa ♂ 8, ♀ 16 myrmidone 16, Gonepteryx rhamni ♂ 5, cleopatra 30, Charaxes jasius 120, Apatura iris ♂ 32, ♀ 48, ilia ♂ 40, ♀ 80, v. clytie ♂ 24, ♀ 32, Limenitis camilla 40, populi ♂ 32, ♀ 48, sibilla 12, Neptis aceris ♂ 40, ♀ 60, lucilla 32, Pyrameis atalanta 8, cardui 5, Vanessa jo 5, urticae 5, polychloros 5, Polygonia c. album 16, egea 40, antiopa 8, Araschnia levana 8, prorsa 8, Melitaea maturna 24, phoebe ♂ 12, ♀ 20, didyma 8, athalia 12, aurelia 12, dictynna ♂ 8, ♀ 20, Argynnis selene ♂ 5, ♀ 8, euphrosyne ♂ 8, ♀ 16, dia ♂ 8, ♀ 12, aglaja 8, niobe 16, v. eris ♂ 8, ♀ 12, adippe ♂ 16, ♀ 20, paphia 8, Danaüs chrysippus 60, Melanargia galathea ♂ 5, ♀ 8, procida ♂ 12, ♀ 40, Erebia medusa 8, aethiops ♂ 8, ♀ 16, ligea ♂ 12, ♀ 24, afra v. dalmata ♂ 120, ♀ 150, Satyrus circe ♂ 16, ♀ 32, hermione ♂ 16, ♀ 24, briseis 12, semele 8, argas ♂ 12, ♀ 20, Pararge aegeria ♂ 16, ♀ 32, megera 5, maera ♂ 8, ♀ 12, achine ♂ 8, ♀ 32, Aphantopus hyperantus ♂ 8, ♀ 16, Epinephele janira 5, Coenonympha iphis 8, arcania ♂ 8, ♀ 12, pamphilus 5, tiphon ♂ 12, ♀ 16, Nemeobius lucina ♂ 8, ♀ 12, Thecla w. album 24, ilicis 16, acaciae 24, Zephyrus betulae 8, Lamprodes boeticus 48, Chrysophanes virgaureae ♂ 5, ♀ 8, dorilis 8, hippothoe 8, amphidamas 16, phlaeas 5, Lycaena argus 8, argiades 20, aegon ♂ 5, ♀ 8, astrarche ♂ 16, ♀ 24, orion ♂ 12, ♀ 16, icarius 5, bellargus 8, coridon ♂ 5, ♀ 8, damon ♂ 8, ♀ 12, hylas ♂ 12, ♀ 20, argiolus 12, semiargus ♂ 8, ♀ 12, meleager ♂ 12, ♀ 20, arion 20, Cyaniris argiolus 12, Heteropterus morpheus ♂ 12, ♀ 24, Pamphila palaemon ♂ 12, ♀ 24, Augiades comma ♂ 12, ♀ 24, sylvanus ♂ 8, ♀ 12, Charcharodus alceae 16, Hesperia carthami ♂ 12, ♀ 16, sae ♂ 12, ♀ 16, alveus 12, malvae 8, Thanaos tages 8.

(Fortsetzung folgt.)

Ubaldo Dittrich, Wien II 8, Vorgartenstr. 209.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Herrliche Morphiden! M. cypris sup. 3 Mk., hercules 1.75, Prepona catachlora ♂ 1.20, ♀ 2.—, amphimachus ♂ 1.—, ♀ 2.50, laertes ♂ —.80 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Offeriere: Insektenkästen und Schränke jeden Styles in anerkannt vorzüglichster Arbeit und Qualität, in eigener Werkstatt angefertigt. Photographien stehen zu Diensten.

Wilh. Niepelt, Zirlau b Freiburg i. Schl.

Papilio! Pap. buddha 2.50 Mk., dasarada (Riesen) 1 Mk., telegonus sup. 5.—, joësa sup. (herrlich blau) 6, paris 1.—, euchenor 1.50, medon 4.—, deiphobus ♂ 2.50, ♀ 3.75, tydeus ♂ 3.50, bootes 5.—, zestos 2.50 Mk. Ausserdem viele andere auf Lager. Auswahl-sendungen jederzeit.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. Rhesocynthia meander, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Ciceraden, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter Xylotrupes dichotomus, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniiden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit Stichophthalma tonkiniana Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter P. milon, rhesus, pamphilus, Tachyris zarinda, Mk. 15, do. mit Pap. blumei, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahl-sendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Dipteren, Hymenopteren, Coleopteren und Hemipteren für Schulsammlungen und in Bestimmungs-Kollektionen für Anfänger, auch biol. Material gibt ab

C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29.

Liste gerne zur Verfügung.

Die Schmetterlingssammlung des verstorbenen Herrn C. Jordis zu Frankfurt a. M. ist baldmöglichst billig zu verkaufen. Sie ist in 2 Schränken untergebracht. No. 1 ganz aus Eichenholz 1.50 m hoch, 1.22 m breit und 0.50 m tief. 30 Kästen. No. 2 Eichenholz, 1 1/2 m hoch, 1.20 m breit und 0,45 m tief. 29 Kästen.

Die Sammlung enthält sehr viele Seltenheiten und ist in gutem Zustande. Näheres durch **W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.**

Neue Ausbeuten.

50 Schmetterlinge von **Amboina** mit Ornithoptera priamus, Stammform ♂ und ♀, Papilio severus ♂♀, Hestia idea, Cethosia amboinensis, dem riesigen Nyctalemon patroclus etc. etc. nur **Mk. 30.**

50 dto. von **Amboina**, statt Ornith. priamus jedoch mit Ornithopt. hippolytus und helena ♂ und ♀ nur **Mk. 25.**

50 Stück von **West-Java** mit Ornith. pompeus, dem herrlichen Papilio peranthus, feinen Hypolymanas, Euschema etc. nur **Mk. 15.**

100 Stück von **Peru, Cajon**, mit durchwegs farbensönen Arten, wie Papilio harmodius, leucaspis, Catopsilia menippe, Morpho didius, feinen Prepona, Ancylyris etc. nur **Mk. 20.**

50 von **Bolivia** nur schöne Nymphaliden wie Catoneph. salambria, Pyrrhagya boliviana, Catagramma aegina, Callithea leprieuri, Dynamine gisella. Anaea nessus, Junonia livia, Protogonius lilops, Prepona engenes, Cybodelis boliviana etc. (grossartige Kollektion) nur **Mk. 20.**

Alles in Düten, gespannt um die Hälfte teurer. Es kommen nur frische und durchwegs gut determinierte Stücke in diese Zusammenstellungen.

Porto und Packung extra.

Hermann Rolle, Entomologisches Institut, Berlin S. W., Königgrätzerstr. 89.

Puppen: Polyxena, cassandra 15 Pfg. per Stück, Smerinth. quercus 4.50 Mk. per Dtzd., croatica 40 Pfg. per Stück, milhauseri 40, lunaris 10, antirrhini 30, alchymista 40, graecarius 25, Sat. spini 20 Pfg. per Stück. Recht kräftige Saturnia pyri Kokons 2 Mk. per Dtzd., Riesen pyri Kokons 3 Mk per Dutzend. Thirrhaea Puppen 40 Pfg. Stück.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Attacus calleta! Von dieser neuen, noch nicht im Handel befindlichen Art werden frischgeschlüpfte, genadelte Stücke à 20 Mk. abgegeben, ebenso Saturnia galbina, frisch, genadelt, Stück 5.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Prachtvolle Aberrationen: Antiopa ab. hygiaca Mk. 10—12.—, polychloros ab. testudo Mk. 10.—, xanthomelas ab. chelys Mk. 10.—, urticae ab. ichnusoides Mk. 3—4.—, urticae ab. ichnusoides nigrita Mk. 3—4.—, jo. ab. antigone Mk. 3.—. Übergänge zu antigone Mk. 2.—. Alles zusammen 35 Mk. offeriert gegen bar

C. F. Lorez in Zürich I.

Dalmatiner Lepidopteren, heuriger Zucht ex larva ungespannt genadelt. Preise in Pfennigen per Stück. Unbekannte Firmen Nachnahme. Machaon v. 15, podal v. zancleus 15, polyxena 20, v. cassandra 25, v. erysimi 20, v. lathyrus 15, edusa 15, cleopatra 20, phlaeas v. eleus 15, telicanus 60, icarus 10, escheri v. dalmatina 30, sebrus 25, semiargus 25, jasius 70, camilla 25, egea 30, aur. v. provincialis 15, afra v. dalmata 50, hermione 10, briseis 10, stat. v. allionia 20, megera v. lyssa 25, ida 15, pamph. v. lyllus 20, atropos 50, livornica 60, nerii 75, Smer. quercus 70, croatica 45, static. v. crassicornis 20, Zyg. punctum 20, achilleae 20, transalpina 20, ochsenheimeri 25, scabiosae 25, carniolica v. 20, Hyl. bicolorana 25, striata v. melanoptera 50, hera v. magna 20, pudica 30, Ocn. terebynthi 35, caecigena 60, milhauseri 45, argentina 40, Agr. leucogaster 50, serpentina 60, Cal. lutosa 40, congrua 60, lyth. v. argyr. 15, effusa 35, oo 15, v. renago 20, lap. v. cupressivora 30, ustula 50, ni 45, chalcys 50, armiger 25, algira 25, stolidia 40, thirrhaea 50, alchymista 45, dilecta 50, conjuncta 50, nymphaea 60, conversa v. 50, diversa 60, nymphagoga 25, spectrum 15, cracca 20, pantaria 25, Eug. quercaria 20, lividaria 25, Eumera regina Mk. 2.50, Eumera regina II. Qualität 80 Pfg. per Stück.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Achtung! Dehas! Neu eingetroffen in herrlichen Stücken: Del. belisama —.75 Mk., aruna ♂ 3 Mk., candida ♂ 1.25, ♀ 2.50, chrysomelaena 1.50, argenthona 1.—, nigrina ♂ 1.—, ♀ 1.75, mysis ♂ 2.—, ♀ 3.—, nigridius ♂ 1.—, ♀ 2.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Für Händler. Um mit meinen sehr grossen Vorräten palaearktischer Macro-Lepidopteren (10 bis 12,000 Stück) zu räumen, offeriere ich dieselben zusammen mit **3 grossen Schränken** mit Glas gedeckten Schubfächern zum billigen aber festen Preise von **Mk. 1000 Kassa.**

Aug. Hoffmann, Cöln a. Rh., Sachsenring 1.

Neuropteren, Orthopteren, Hemipteren, Hymenopteren werden im Tausche event. gegen Kauf für den Verein für Naturkunde in Linz, O.-Ö. gesucht. Offerten an

F. Himsel, Linz a. Donau, Museumstr. 3.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Attacus edwardsii, prächtiger riesiger Spinner, äusserste Seltenheit, Stück nur 25 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Puppen à Stück: bombyliiformis 15 Pfg., pavonia (gross) 10, Arct. casta 25, menyanthidis 25, Dtzd. Mk. 2.50, Cuc. argentea 10, artemisiae 6, silacea 10, innotata 5, satyrata 5 Pfg. Porto 30, eingeschrieben 50 Pfg.

Tadellose Falter in Tausch. Liste gegen Gegenliste. U. a. abzugeben: dictynna, v. arsilache, iphis, tiphon, lucina, hippothoë, amphidamas, alcon, euphemus, silvius, convolvuli, processionea, morio, franconica, alpicola, trifolii, v. sicala, versicolora, pyri, menyanthidis, rubricosa, gracilis, v. melaleuca, hochenwarthi, triquetra, sericealis, puerpera, cracca, fuliginaria, turfosalis, v. imbutata, spartiata, reticulata, rivata, fucata, unangulata, silacea, subfulvata, chloerata, sparsata, polygrammata, sylvata, melanaria, sambucaria, rupicaparia ♂♂, ab. humperti, selenaria, lichenaria, gilvaria II. Qual., ab. matronalis, luctuosa, lurideola, opacella ♂♀, sepium, asiliformis etc. Bar mit 60 Prozent Rabatt.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg.
Wallstr. 61 b.


Suche in grosser Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben: P. podalirius, Th. polyxena, v. medesicaste, P. mnemosyne, A. crataegi, P. brassicae, rapae, napi, g. a. napaeae, E. cardamines ♂, C. chrysoteme, edusa, myrmidone, G. rhamni, P. atalanta, V. io, P. c. album, M. galathea, C. rubi, Th. hippothoë ♂, L. bellargus ♂, S. ocellata, D. tiliae, Sph. ligustri, H. pinastri, D. euphorbiae, Ch. elpenor, H. fuciformis, scabiosae, P. palpina, L. monacha, L. quercus, M. rubi, G. quercifolia, D. pini, A. tau, D. alpium, A. segetum, auch pr. R., M. brassicae pr. R., C. argentea, Ch. delphinii, P. chrysis, C. nupta, fulminea, A. betularius, Sp. mendica, D. sanio (russula) ♂, A. caja, villica, hebe, P. matronula sup., Z. filipendulae, T. apiformis, tipuliformis, myopaeiformis, B. hylaeiformis, C. cossus, E. buolina, C. pomonella, Y. malinellus, T. semifulvella, **Anobium pertinax**, **Cerambyx cerdo**, **Oryctes nasicornis**, M. formicarius (auch Larven), Gryllus domesticus (auch Larven), Taranteln, Bücherskorpione, Eiergelege von Malac. neustria, Raupennester, von Eriog. lanestris, biologisches Material, auch einzelne entwickelte Insekten von **Apis mellifica**.

Meine 56 Seiten starke, reichhaltige Liste C 3 über europäische und exotische Schmetterlinge versende gratis und franko.

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15

Ornithoptera! O. zalmoxis 4 Mk., dohertyi Paar 27.50, croesus e. l. Paar 20, euphorion, prächtig grün, Paar 15 Mk. Alles frisch und tadellos gespannt.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

 Interessanteste Winterzucht! Char. jasius Raupen 10 Stck. 5 Mk., 25 Stck. 11.50 Mk. Nachnahme.

Neuschild, Berlin S. W., Wilhelmstr. 13.

Sicilian. Seltenheiten. Luperina vittalba fl. Mk. 10, pass. 5.—, Parnassius v. siciliae ♂ 1.50, ♀ 2.50, Melitaea v. aetherea ♂ —.60, ♀ 2.—, v. meridionalis ♂ —.20, ♀ —.40, Argynnis pandora —.70, Melanargia japygia ♂ —.50, ♀ —.70, Leucania sicula 3.—, punctuosa —.60, congrua 1.30, vitellina —.30, v. pallidior —.70, Arctia konewkai fl. 2.50, ab. bellieri ♂ mit braunen Vorderflügeln 15, Sesia doryliiformis ♂ 1.25, ♀ 2 Mk. per Exemplar, la. Qualität und tadellos gespannt. Porto etc. 1 Mk. extra. Auf Wunsch Auswahlendung.

Georg C. Krüger, Berlin O., Rüderdorferstr. 57 III.

Ein prächtiges Tier ist Euschemon rafflesiae. Gebe dasselbe in tadellosen, gezogenen Stücken ab ♂ 5.—, ♀ 6.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX.I, Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Berliner Entomologischer Verein.

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. September d. J. wurde der Unterzeichnete zum Bibliothekar des Vereins gewählt und bittet derselbe für die Vereinsbibliothek bestimmte Druckwerke und Bibliotheksangelegenheiten betreffende Zuschriften freundlich an nachstehende Adresse gelangen lassen zu wollen.

Ludwig Quedenfeld,

Berlin — Gr. Lichterfelde-West (Deutschland), Ringstr. 54.

Centurien tadelloser, frischer und bestimmter Käfer.

100 Stück von Yungas de la Paz, Bolivia	Mk. 15.
100 " " Deutsch-Ostafrika, besonders Usambara	" 12.
100 " " Assam	" 12.
100 " " Darjeeling	" 12.

Jede Centurie enthält Seltenheiten und viele grosse und mittelgrosse, prachtvolle Tiere, die drei letzten besonders Cetoniidae, Buprestidae, Cerambycidae etc. Porto und Verpackung extra.

Hermann Rolle, Berlin S. W., Königsgrätzerstr. 89.

Chrysocarabus troberti vera Mk. 5.— ex Guipuzcoa.
Autocarabus v. perauratus Mk. 1.— ex Guipuzcoa.
" v. auratissimus Mk. 2.— ex Guipuzcoa.
Eurycarabus v. servillei Mk. —.50 ex Sicilia.

" famini Mk. 2 ex Sicilia. Def. Exemplare von allen Arten zum halben Preis, auch troberti def. Mk. 2.50 etc. Tausch nur gegen Seltenheiten.

Georg C. Krüger, Berlin O., Rüderdorferstr. 57 III.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

113

Parnassius imperator augustus n. subsp.

von H. Fruhstorfer.

♂. Differiert von *imperatrix* Alph. durch die dunkler gelbe Grundfärbung aller Flügel, durch die in einzelne Flecken aufgelöste gelbliche Submarginalbinde der Vorderflügel, die viel breitere, schwarze Diskalbinde, welche zusammenhängend den ganzen Flügel durchzieht.

Auf den Hinterflügeln fehlt der schwarze Fleck an M. 1. Die Ocellen sind kleiner und nicht einfach rot, sondern deutlich weiss gekernt, auch nicht rund, sondern fast viereckig geformt.

An der Basis der Hinterflügel stehen unterseits vier rote Makeln. Die Hinterflügel zeigen eine deutliche schwarze Diskalbinde, welche an der unteren, roten Ocelle bis zum Analwinkel hinzieht und in *imperatrix* nur durch anale, obsolete Bestäubung angedeutet ist.

Imperatrix stammt von der Humboldt Kette des Nan Schan Gebirges und ist auf 9000' gefangen.

Augustus von der Sikkim Tibetanischen Grenze, gefangen auf 18,000'.

Durch diese Neuentdeckung steigt die Zahl der bekannten *imperator* Rassen auf vier:

imperator imperator Obth. S. W. China,

imperator musageta Gr. Gr. Amdo,

imperator imperatrix Alph. Nan Schan,

imperator supremus Fruhst. Chines. Turkestan?

(Soc. Entom. 1. Juli 1903),

imperator augustus Fruhst. Sikkim.

Xylina ornitopus Rott. in Japan.

von Wilhelm Neuburger.

Von der gemeinen Eule *Xyl. ornitopus* Rott. erhielt ich kürzlich Stücke aus Japan (Umgegend von Tokyo), welche von Stücken aus Europa wesentlich differieren, da die japanischen Stücke ganz dunkelgrau sind, während europäische Stücke hellgrau oder bräunlichgrau gefärbt zu sein pflegen. Ausserdem fehlt japanischen Stücken jede Andeutung einer rotbraunen oder rostbraunen Färbung der Nierenmakel, so dass Vorderflügel und Thorax einförmig dunkelgrau (mausegrau) gefärbt sind. Die Art scheint im Gegensatz zu Europa in Japan sehr selten zu sein und am Amur ganz zu fehlen, da Graeser sie dort nicht gefunden hat; Butler hat eine nahestehende Form aus Japan als *Xyl. pruinosa* beschrieben. Vorstehend beschriebene Form könnte in den Sammlungen als var. *japonica* von der europäischen Stammform getrennt werden.

Süd Amerikanische Einige afrikanische Heteropteren.

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Spiniger rapax n. spec. ♂. Cicatrikalfeld des Pronotums mit 2 ziemlich kurzen, dick konischen Dornen auf der Scheibe und 2 kurzen abgestumpften Spitzchen am Rande; Hinterfeld unskulptiert, mit schlanken, langen, leicht nach hinten gerichteten Schulterdornen. Schilddorn viel länger als das 1. Fühlerglied, sehr leicht geneigt. Flügeldecken das

Hinterleibsende mässig überragend. Vorderschenkel unbewehrt. — Matt schwarz; Bauch leicht metallisch. Flügeldecken dunkel ockerbraun, Corialsaum des Clavus, Costalsaum und ein gegabelter Längstreif des Coriums pechschwarz. Membran schwärzlich-braun, die Adern und ihre Umsäumung heller. Oberrand der Jaga, Dornen des Schildchens und Pronotums, die Schulterecke und eine kurze Mittellinie am Hinterrand des letzteren, sowie die Hals-ecken (letztere vorn mit schwarzem Fleckchen), ein Basalfleck und ein lang-viereckiger Subcostalfleck des Coriums vor der Spitze, je ein schräger Streifen der Pleuren bis über die Hüftpfannen und je zwei Flecke des 3. und 4. Bauchsegments lebhaft gelb. (Fühlergl. 2—4 und Hinterschienen fehlen). Länge 30 mm. Bolivia (m. Samml.).

Spiniger pertinax n. spec. — ♂. Dem *S. rubropictus* H.-S. im Bau sehr nahestehend, der Schilddorn auf der Oberseite der Länge nach gefurcht, die Randdornen des Vorderpronotums stärker als die auf der Scheibe stehenden, Schulterecken nach aussen (nicht etwas nach hinten) vorragend, die Dornen der Vorderschenkel weitläufiger gestellt. — Pechschwarz, der Kopf unten und grösstenteils auch oben, die Dornen des Vorderpronotums, der Randkiel und 2 (oder 4) Längslinien des letzteren, 2 nach hinten divergierende und hinten gestutzte Längsbinden des Postpronotums und die Schulterwinkel, Schilddorn, eine unterbrochene Querbinde im Endwinkel des Coriums, Bauchrand und Connexiv (bis auf schwarze quadratische Flecke in der Basalhälfte der Segmente), Brustmitte, Hüften, Trochanteren und Knie verwaschen blutrot. Bauchmitte, Rückenbasis und Tarsen verwaschen rostgelb. Länge 23½ mm. — Bolivia (m. Samml.).

Südamerikanische Raubwanzen.

von G. Breddin, Berlin.

—

Spiniger mordax n. spec. — ♂. Schultern und Scheibe des Vorderpronotums mit mässig langen Dornen, letztere senkrecht, Seitenrand unbewehrt. Hinterpronotum undeutlich quengerunzelt. Vorderschenkel unten mit einigen Dörnchen und vielen spitzen Körnchen. Flügeldecken das Hinterleibsende nicht überragend. — Matt, tiefschwarz. Hinterleib, Basis der Flügeldecken und der schmale Costalrand (bis zum Epipleurenende), der bindenartige Vorder-

saum des Postpronotums, die Hinterhälfte der Pleuren und die Basis des Schulterdorns blutrot. 4 gekürzte Querbinden des Bauches und ein grosser Mittelfleck der letzten Rückensegmente schwarz. Ein ovaler Quersfleck hinter der Mitte des Coriums honiggelb. Unterseite des Kopfes, Schnabelwurzel, Hüftpfannen, Hüften, Trochanteren, sowie Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel schmutzig weisslich. Länge 18 mm. — Bolivia (m. Samml.).

Spiniger sagax n. spec. — Augen gross. Vorderpronotum auf der Scheibe mit 2 kleinen Dornenspitzen, Seitenrand mit undeutlichen Spitzchen, Hinterpronotum unskulptiert, Schulterecken kurz dornenförmig. Schilddorn kurz und dick, kaum halb so lang als das 1. Fühlerglied, senkrecht. Flügeldecken das Hinterleibsende weit überragend. Vorderschenkel unbewehrt, Vorderschienen eingebogen. — Mattschwarz, Flügeldecken und Hinterpronotum samtschwarz, letzteres mit ovalem, rostrotem Längsfleck. Bauchbasis an den Seiten weisslich. Fühlerglied 2 vor dem Ende mit gelbem Ring. — Länge 21 mm. — Bolivien (m. Samml.).

Spiniger fugax n. spec. — ♂. Vorderpronotum auf der Scheibe mit 2 langen, schlanken, leicht übergeneigten Dornen, Seitenrand mit dick konischem Dorn. Hinterpronotum unskulptiert mit langen, schlanken, leicht nach vorn gerichteten Schulterdornen. Schilddorn sehr lang und schlank, leicht geneigt. Flügeldecken das Hinterleibsende weit überragend. Vorderschenkel unten unbewehrt. Mattschwarz. Flügeldecken schmutzig rostbraun, Corium zwischen den Adern dunkler. 1. und 2. Fühlerglied (letzteres ausser der Spitze), Dornen des Pronotums und Schildchens und 2 verkürzte Längslinien des Hinterpronotums rostgelb. Länge 24½ mm. — Ecuador (m. Samml., leg. Haensch).

Spiniger vorax n. spec. — ♂. Vorderpronotum auf der Scheibe mit 2 ziemlich kurzen, spitzen Dornen, Seitenrand mit deutlichem, stumpfem Dornenspitzen; Hinterpronotum unskulptiert mit langen, schlanken, leicht nach hinten gerichteten Schulterdornen. Schilddorn weit länger als Fühlerglied 1, leicht geneigt. Flügeldecken das Hinterleibsende wenig überragend. Vorderschenkel unbewehrt. Mattschwarz; Bauch und 2 Flecke der Pleuren metallischgrünlich. Fühlerglied 1 (ausser Basaldrittel und Spitze), Grundhälfte der Pronotumdornen und Endhälfte des Schilddorns, sowie eine kurze Mittellinie am Pronotumhinterrand gelbweiss oder weiss. Sub-

costale Hauptader des Coriums teilweise roströtlich. Länge 28 mm. — Ecuador (leg. Haensch, m. Samml.).

Einige afrikanische Rhynchoten.

von G. Breddin, Berlin.

Erachteus ventralis n. spec. ♂. Kopf sehr breit, etwas kürzer als zwischen den Augen breit, breit gerundet, vorn einen wenig deutlichen stumpfen Winkel bildend. Pronotumseiten sehr flach gerundet. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang, Glied 4 wenig länger, Glied 5 bei weitem das längste. — Etwas trübegelbbraun, schwarzbraun punktiert, die Schildchen- spitze farblos punktiert, kaum heller; Connexiv und Saum des Bauches hellgelb. Der innere Teil der Cicatrikalsäumung, der rundliche Eindruck der Basalwinkel und je ein Randfleck des Schildchens vor der Spitze, Fühlerglied 4 und 5 (ausser der Basis), der Aussenrand des propleuralen Subcostalfeldes, die Schnabelspitze, Querbindchen des Bauchrandes und des Connexivs (auf den Incisuren) schwarz, letztere mit grünlichem Metallglanz. Die rötliche (in der Mitte gelbliche) *Scheibe* des Bauches ist nach den Seiten hin spärlich punktiert, aussen jederseits von einer breiten, grellgelben, fast unpunkteten Längsbinde gerandet; diese gelbe Längsbinde aussen wiederum von einer breiten dunkel-kirschbraunen, sehr dicht und fein punktierten Längsbinde begrenzt; die Incisuren (nach aussen hin) kirschbraun, Stigmen hell bräunlich. Membran gelblich-hyalin. Beine ganz undeutlich bräunlich gesprenkelt. Länge $10\frac{1}{3}$ mm, Schulterbr. $6\frac{1}{3}$ mm. Usambara (Nguelo, m. Samml.).

Nezara pulchricornis n. spec. — ♂. Nahe der *N. fieberi* Stal und von derselben Körperform; die Oberseite des Kopfes ebenso dicht, das Schild und Pronotum ein wenig gröber punktiert als bei jener Art. Bauch weitläufig und sehr fein nadelrissig punktiert. Der Basaldorn des Bauches bis zwischen die Mittelhöften reichend. Ostiolenfurchen in eine lange feine Runzel auslaufend. Kopf vor den Augen nicht gebuchtet. Spitzenteil des Schildchens erheblich schmaler als bei *N. fieberi*. Fühlerglied 2 etwas kürzer als Glied 3. — Glatt, ziemlich glänzend, etwas trübe grün. Die Punktierung der Oberseite hier und da dunkel rötlich und gruppenweise zu undeutlichen kurzen Linienzeichnungen verfließend. Der schmale Aussenrand des Kopfes, des Pronotums, des Coriums (bis zum Ende der Epipleuren), des Connexivs und des Bauches lebhaft orangerot. Bauchdorn, Hüften, Trochanteren, Schienen, sowie Fühler

(letztere verwaschen) rosig. Mehr als ein Enddrittel des 3. Fühlergliedes, mehr als die Endhälfte des (sonst hellgelben) 4. Fühlergliedes und etwa die Endhälfte des 5. Gliedes (ausser der gelblichen Spitze), die äusserste Randlinie des Kopfes, eine Längslinie der Unterseite vor dem Auge, ein punktförmiger Eindruck im Schildwinkel, ziemlich breite Endbindchen der Connexivsegmente und die distalen Ecken der Bauchsegmente schwarz. Tarsen und Stigmata schmutzig rotgelb; einige Fleckchen der Schildbasis und je ein grösseres nahe den Basalwinkeln hellgelb. Membran trübe hyalin, mit zwei schwärzlichen Fleckchen. Hinterleibsrücken (wenigstens hinten) grün. Länge $13\frac{1}{4}$ mm. Fernando Po (m. Samml.).

Tribelocephala tristis n. spec. ♂. Kopf kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Pronotum; Stirn zwischen den Augen kaum so breit als der Durchmesser des Auges von oben gesehen. Kopfdorn mässig stark zugespitzt, gerade gestreckt (nicht aufgebogen). Schnabelglied 1 den Vorderrand der Augen kaum merklich überragend, so lang als das 2. Glied. Fühlerglied 1 mit etwas weniger als der Hälfte das Kopfbreite überragend. Hinterleib von der Basis an nach hinten deutlich verbreitert; Bauch mit schmaler unbehaarter Mittellinie. Flügeldecken breit, den Hinterleib vollkommen deckend, der lederartige Randstreif die Mitte der Halbdecken deutlich überragend. — Matt, schwarzbraun, Bauch wenig heller. Membran sehr dunkel ocker-gelblich mit schwarzbraunen Adern,* ungefleckt. Schnabelglied 2 und 3, Fühlerglied 2—4, sowie die Tarsen gelb oder weisslich. Flügel schmutzig weisslich. Länge (mit Kopfdorn) 12 mm. — Fernando Po (m. Samml.).

Libyomendis n. gen. Der malayischen Gattung *Mendis* nahestehend aber durch folgende Zeichen abweichend:

Cicatricelfeld des Pronotums aussen mit scharf abgesetztem, runzelförmigem Seitenrand. Vorder- und Mittelschenkel verdickt, unten (besonders nach der Basis hin) mit schneidenartig-scharfer Kante, alle Schenkel mit mehreren sehr deutlichen, einreihig geordneten Dornen¹⁾, Fühlerglied 3 + 4 und ebenso

¹⁾ Die bedornten Kanten der Schenkelunterseite sind natürlich ein Mittel zum Festhalten der Beute. Die malayischen Verwandten aus der Gattung *Mendis* haben drehrunde, schlacke Schenkel, diese aber tragen unten nach der Basis zu eine kurze, tomentöse Behaarung (sehr deutlich z. B. bei *M. perelegans* Bredd.), ein anderes, aber gewiss ebenso wirksames Mittel um das Entgleiten der zwischen Schenkel und Schiene eingeklemmten Beute zu verhindern.

5 . 6 + 7 + 8 je gleichlang dem 2. Glied, besonders das 3. Fühlrglied schlank und ziemlich lang. Mittel- und Hinterbrust mit breiter flacher Längsrinne.

Libyomendis haematobapha n. spec. ♂. Kopf mit den Augen ziemlich schmal, kürzer als das Pronotum. Halsschild kurz vor der Mitte geschnürt, Cicatricalteil ziemlich breit, stark konvex, die Längsfurchen des Hinterpronotums grob-punktiert-„genäht“. Vorder- und Hinterschenkel in der Endhälfte mit je zwei Dornen, Mittelschenkel auf der ganzen Unterseite gedorn. Fühlrglied 1 merklich kürzer als der Kopf; Glied 2 etwa $1\frac{1}{2}$ so lang als Glied 1. Pronotum sehr fein chaeriniert, halbmatt. — Dunkel und trübe blutrot, Hinterleib orange. Die Unterseite des letzteren (ausser dem Ende mit dem Genitalsegment, halbkreisförmigen Randflecken und einigen Winkelbinden der Scheibe), breite basale (in der Mitte unterbrochene) Querbinden der Segmente des Hinterleibsrückens und ihrer Connexiva und die Flügeldecken schwarz. Das Ende der Schenkel, die Schienen, sowie die Fühler pechschwarz oder pechbraun, die letzten Fühlrglieder verwaschen; äusserste Basis von Glied 3 und 4 weiss. Tarsen hell rostgelb. Länge 15 mm. — Fernando Po (m. Samml.).

Afrocastra n. gen. Nahe *Castra* Kirk. Augen ziemlich gross, Fühlergruben den Augen näher als dem Kopfende. Vorder- und Hinterpronotum ganz glatt, glänzend, die *Mittelfurche* vorn abgekürzt, die *Mitte des Cicatricalfeldes nicht erreichend*, an ihrem vorderen Ende *stark grubenförmig vertieft*. Schenkel auf der Unterseite ohne (deutliche) Dornen. Incisuren des Banches ohne „genähte“. Skulptur.

Dahin wohl auch *Cimbus chalybaeus* Hagl.

Afrocastra procera n. spec. — Violett-schwarz, Flügeldecken pechschwarz, nach der Costa zu ein wenig heller. Fühler gegen Ende zu und Tarsenbasis schmutzig gelbbraun, die Schienen gegen Ende hin dicht gelbbraun behaart. Länge 22 mm. — Usambara (m. Samml.).

Neu eingelaufene Preisliste.

Palaearktische Coleopterenliste Nr. 23 von Karl Kelecsényi in Tavarnok, Ungarn. Verkauf und Tausch.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Oskar Schultz ging als Geschenk ein:
Über eine interessante Form von *Smerinthus populi* L. (ab. *decorata* m.).

Beiträge zur Gattung *Chrysophanus* Hb.
Beschreibung einer Monstrosität von *Neuronias cespitis* F.

Über Kreuzungsprodukte von *Lasiocampa quercus* L. var. *sicula* Stdgr. ♂ × var. *alpina* Frey ♀ und deren Rückkreuzung mit *Las. quercus* var. *sicula* Stdgr.

Aberrationen von *Jaspidea celsia* L.

Sämtlich verfasst von Oskar Schultz.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn E. G. in L. Mir ist die jetzige Adresse des Herrn auch unbekannt, scheint abgereist zu sein ohne Mitteilung gemacht zu haben.

Herrn O. Sch. in H. Manuskripte in meinem Besitz, verbindlichsten Dank.

Anzeigen.

Suche im Tausch ca. 30 gute Spannbretter, sowie farbenprächtige Exoten à la cypris. Gebe ff. Char. jasius Raupen dafür.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in
entomologischen Utensilien
zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert Alois Egerland. Karlsbad. Böhmen.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48.

Verleger: J. J. Reiff.

Deil. celerio! Nyctal. patroclus! Von beiden Arten ist noch eine kleine Anzahl gespannte Stücke à Mk. 1.25 und 1.75 abzugeben.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Mediterrane Falter, ungespannt genadelt $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ Stgr. Auswahlendungen.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Prachtvolle Aberrationen: Antiopa ab. hygiaea Mk. 10—12.—, polychloros ab. testudo Mk. 10.—, xanthomelas ab. chelys Mk. 10.—, urticae ab. ichnusoides Mk. 3—4.—, urticae ab. ichnusoides nigrita Mk. 3—4.—, jo ab. antigone Mk. 3.—. Übergänge zu antigone Mk. 2.—. Alles zusammen 35 Mk. offeriert gegen bar

C. F. Lorez in Zürich I.

Attacus edwardsii! Von diesem seltenen prächtigen Riesen ist noch eine kleine Anzahl Stücke abzugeben à 25.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Die Schmetterlingssammlung des verstorbenen Herrn C. Jordis zu Frankfurt a. M. ist baldmöglichst billig zu verkaufen. Sie ist in 2 Schränken untergebracht. No. 1 ganz aus Eichenholz 1.50 m hoch, 1.22 m breit und 0.50 m tief. 30 Kästen. No. 2 Eichenholz, 1 $\frac{1}{2}$ m hoch, 1.20 m breit und 0,45 m tief. 29 Kästen.

Die Sammlung enthält sehr viele Seltenheiten und ist in gutem Zustande. Näheres durch W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Neue Ausbeuten.

50 Schmetterlinge von Amboina mit Ornithoptera priamus, Stammform ♂ und ♀, Papilio severus ♂♀, Hestia idea, Cethosia amboinensis, dem riesigen Nyctalemon patroclus etc. etc. nur Mk. 30.

50 dto. von Amboina, statt Ornith. priamus jedoch mit Ornithopt. hippolytus und helena ♂ und ♀ nur Mk. 25.

50 Stück von West-Java mit Ornith. pompeus, dem herrlichen Papilio peranthus, feinen Hypolymnas, Euschema etc. nur Mk. 15.

100 Stück von Peru, Cajon, mit durchwegs farbenschönen Arten, wie Papilio harmodius, leucaspis, Catopsilia menippe, Morpho didius, feinen Prepona, Ancylyris etc. nur Mk. 20.

50 von Bolivia nur schöne Nymphaliden wie Catoneph. salambria, Pyrrhagya boliviana, Catagramma aegina, Callithea lepieuri, Dynamine gisella, Anaea nessus, Junonia livia, Protogonius lilops, Prepona engenes, Cybdelis boliviana etc. (grossartige Kollektion) nur Mk. 20.

Alles in Düten, gespannt um die Hälfte teurer. Es kommen nur frische und durchwegs gut determinierte Stücke in diese Zusammenstellungen.

Porto und Packung extra.

Hermann Rolle, Entomologisches Institut, Berlin S. W., Königgrätzerstr. 89.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Offerierte: Insektenkästen und Schränke jeden Styles in anerkannt vorzüglichster Arbeit und Qualität, in eigener Werkstatt angefertigt. Photographien stehen zu Diensten.

Wilh. Niepelt, Zirlau b Freiburg i. Schl.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Lepidopteren-Liste.

Die Preise verstehen sich in Pfennigen. Wo nur ein Preis angeführt ist, gilt derselbe für ♂ und ♀. *Panthea coenobita* 40, *Acherontia atropos* 70, gross 75, *Smerinthus populi* 9, *ocellata* 12, *quercus* 160, *Dilina tiliae* 12, ab. *brunnea* 60, *Daphnis nerii* 120, gross 150, *Sphinx ligustri* 9, *Protoparce convolvuli* 32, *Hyleticus pinastri* 12, *Deilephila galii* 28, *vespertilio* 48, *enphorbiae* 9, *livornica* 80, *Deilephila* ab. *paralis* 90, *Chaeroc. elpenor* 9, *alecto* 170, *Metopsilus porcelius* 20, *Pterogon proserpina* 32, *Macroglossa stellatarum* 8, *croatica* 100, *Cerura bifida* 16, *Dicranura vinula* 8, *Drymonia chaonia* 24, *Pheosia tremula* 12, *Notodonta dromedarius* 12, *Pterostoma palpina* 8, *Ptilophora plumigera* 16, *Phalera bucephala* 5, *Pygaera curtula* 12, *Thaumetopoea processionea* 24, *pityocampa* 24, *Hypogymna inorio* 8, *Orgyia antiqua* ♂ 8, ♀ 8, *Dasychira fascelina* 16, *pudibunda* 8, *Euproctis chrysorrhoea* 12, *Stilpnotia salicis* 8, *Lymantria dispar* 8, *monacha* ♂ 12, ♀ 8, *Malacosoma neustria* 8, *castrensis* 12, *Hemaris fuciformis* 20, *scabiosae* 24, *Poecilocampa populi* 32, *Eriogaster catax* 24, *lanestris* 12, *Lasiocampa quereus* 12, *trifolii* 20, *Macrothylacia rubi* 12, *Cosmotriche potatoria* 12, *Epicnaptera tremulifolia* 32, *Gastropacha alnifolia* 40, *quercifolia* 20, ab. *aestiva* 105, ab. *autumnalis* 170, *Odonestis pruni* 48, *Dendrolimus pini* 16, *Pachypasa otus* 100, *Endromis versicolora* ♂ 24, ♀ 32, *Limonia dumi* ♂ 40, ♀ 60, *Saturnia pyri* klein 40, gross 50, *spini* 40, *pavonia* 12, gross 20, *Perisomena caecigena* ♂ 135, ♀ 200, *Agria tau* 20, *Bombyx mori* 24, *Drepana falcatoria* 8, *Panthea coenobita* 40, *Diptera orion* 20, *Trichosea ludifica* 24, *Acronycta aceris* 8, *megacephala* 8, *psi* 8, *rumicis* 5, *Simyra nervosa* 40, *Craniophora ligustri* 16, *Agrotis janthina* 24, *fimbria* 12, *pronuba* 8, *triangulum* 8, *baja* 16, c. *nigrum* 5, *brunnea* 8, *segetum* 8, *crassa* 240, *saucia* 32, ab. *margaritosa* 32, *prasina* 12, *exclamationis* 8, *ypsilon* 5, *ditrapezium* 20, *xanthographa* 12, *oculla* 20, *Epineuronia popularis* ♂ 16, ♀ 24, *Mamestra leucophaea* 16, *persicariae* 5, *oleracea* 5, *genistae* 8, *trifolii* 5, *brassicae* 5, *Miana strigilis* 8, ab. *aethiops* 28, *Bryophila perla* 12, *Celaena maturna* 32, *Hadena monoglypha* 8, *lithoxylea* 16, *Dichonia aprilina* 12, *Miselia bimaculosa* 40, *Polia serpentina* 120, *Rhizogramma detera* 16, *Trachea atriplicis* 8, *Phlogophora scita* 40, *Brothomia metenulosa* 8, *Mania maura* 32, *Cortina ochracea* 16, *Leucania pallens* 5, l. *album* 8, *vitellina* 32, *congrua* 120, *Caradrina quadripunctata* 5, *morpheus* 20, *alsines* 12, *Amphipyra pyramidea* 12, *Perigrapha cincta* 60, *Taeniacampa gothica* 8, *Panolis pini-perda* 16, *Calymnia affinis* 16, *trapezina* 8, *Orthosia helvola* 8, *Xanthia fulvago* 8, *Orrhodia prunaria* 48, *vaccinii* 5, *Epimecia ustula* 100, *Xylina v. cupressi* vora 100, *ornitopus* 8, *Scopelosoma satellitia* 5, *Calocampa solidaginis* 32, *Heliaca tenebrata* 8, *Hemiothis dipsacens* 16, *Acontia luctuosa* 12, *Emmelia trabealis* 8, *Scoliopteryx libatrix* 5, *Calpa ca-*

puina 60, *Cucullia verbasci* 8, *scrophulariae* 8, *artemisiae* 8, *umbratica* 8, *xeranthemi* 80, *lucifuga* 48, *Plusia moneta* 12, ni 100, *chalybetes* 80, *chrysis* 12, *festucae* 24, *gamma* 5, *gutta* 64, *hochenwarthi* 16, *Euclidia mi* 8, *glyphica* 8, *triquetra* 12, *Leucanitis stolidia* 100, *Catophia alchymista* 100, *Pseudophia lunaris* 20, *tirrhaea* 60, *Catocala fraxini* 32, *electa* 24, *elocata* 16, *pacta* 120, *puerpera* 48, *nupta* 12, *dilecta* 100, *conjuncta* 100, *nymphaea* 140, *conversa* 60, *diversa* 100, *nymphagoga* 40, *fulminea* 48, *sponsa* 24, *Apoestes spectrum* 32, *Hypena rostralis* 12, *Habrosyne detersa* 20, *Thyatira batis* 8, *Cymatophora or* 8, *Polyplocia flavicornis* 8, *Brephos puella* 20, *parthenias* 8.

(Fortsetzung folgt.)

UbalD Dittrich, Wien II 8, Vorgartenstr. 20).

Charaxes jasius Raupen per Dutzend Mk 6:—.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Achtung! Schmuckstücke! Pap. buddha Mk. 2.50. dasarada (Riesen) 1.—, joësa (herrlich blau) 6.—, paris 1.—, medon 4.—, cloanthus v. sumatranus 1.50, agetes —.75, polyphontes 1.—, menciis 1.75, doiphobus ♂ 2.50, ♀ 3.75, *Caligo idomenens* (riesig) 4.50, Acher. morta 3.—, Cyclos. papilionaria 1.75.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Für Händler. Um mit meinen sehr grossen Vorräten palaearktischer Macro-Lepidopteren (10 bis 12,000 Stück) zu räumen, offeriere ich dieselben zusammen mit 3 grossen Schränken mit Glas gedeckten Schubfächern zum billigen aber festen Preise von Mk. 1000 Kassa.

Aug. Hoffmann, Cöln a. Rh., Sachsenring 1.

Chrysocarabus troberti vera Mk. 5.— ex Guipuzcoa.

Autocarabus v. perauratus Mk. 1.— ex Guipuzcoa.

v. auratissimus Mk. 2.— ex Guipuzcoa.

Eurycarabus v. servillei Mk. —.50 ex Sicilia.

famini Mk. 2 ex Sicilia. Def. Exemplare von allen Arten zum halben Preis, auch troberti def. Mk. 2.50 etc Tausch nur gegen Seltenheiten.

Georg C. Krüger, Berlin O., Rüderdorferstr. 57 III.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX/I,

Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Für Mark 3.— voraus sende je 1 ♂/♀ gezogene Thestor ballus und Lamp. telicanus.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Chalepteryx collesi, grosser, zu der Brahmaea-Gruppe gehöriger Spinner, sehr selten, Stück nur Mk. 7.—.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Friedrich Schneider, Wald (Rheinland),

Naturhistor. Institut,

kauft jederzeit exotische Käfer, sowohl Originalsendungen, wie auch einzelne bessere Arten und ganze Sammlungen. Regulierung per Kassa, sofort bei dem Kauf.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à Adana, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. **Prix très réduit!!**

Ornithoptera! Orn. euphorion (prächtig grün) Paar Mk. 15.—, croesus e. l. sup. Paar Mk. 20.—, brookeana Mk. 3.—. Auswahlsendungen jederzeit,

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Südeuropäische Käfer. Car. lombardus 50 Pfg., concolor 10, escheri 10, incompsus 50, variolosus 10, mehelyi 50, tuberculatus 10, euchromus 10. Pterost. cribratus 5, fossulatus 4, Otiorrh. griseopunctatus 5, neglectus 5, difficilis 4 Pfg. in Anzahl offeriert

A. Grunack, Berlin S. W., Blücherstr. 7.

Nebria microcephala, Atranus collaris, Plocionus pallens, Discoptera tschitscherini, Isereus xambeni, Apholenon nudus, Platycerus tetraodon, Catharsius molossus, Onthophagus haroldi, crocatus, nocturnus, leucostigma, Geotrupes opaculus, Rhizotrogus seidlitzii, Anomala gotschei, spilloptera, Potosia affinis v. pyrodera, Ocnera latreillei, Otiorrhynchus maurus, henoui, emiliae, Eremiorrhynchus margaritatus, Cathormioceus horreus, Bagous tournieri, Polyarthron bienerti, Dorcadion pluto, turcomanicum, corallipes, spinolae, Hippodamia 7-maculata, var. hamburgensis, var. lapponica, var. holsatica, var. berulae etc. etc. Auswahlsendungen bereitwilligst. Verkauf einzeln und in Centurien. 100 Stück europäische Coleopteren 3.— bis 15.— Mk., 100 Stück exotische Coleopteren 12.50 Mk, do. determiniert mit prachtvollen Cerambyciden, Cetoniden, Lucaniden, Dynastiden 20.— Mk., 100 Lepidopteren aus dem Indo-Austr. Gebiet nur 15.— Mk., do. mit Papilio blumei nur 22.— Mk. Goliathus giganteus in frischen Stücken zu billigen Preisen. Spezialisten mache Auswahlsendungen unbestimmter Coleopteren. Viele Anerkennungen. Habe einige gebrauchte Schränke, sowie eine grössere Anzahl einzelner Kästen (mit Glas und auch in Buchform) billig abzugeben. Anfragen bitte Rückporto beizufügen.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

Seltenheiten! Bombyces! Calig. simla e. l. Mk. 5.—, Brahmaea conchitera 15.—, Palirisa lineosa (gross) 7.50, Tagera khasiana ♂ 3.—, ♀ 5.—, **Lebeda nobilis** (riesig) 7.—, Dreaa hades ♂ 2.50, ♀ 3.—, Bhima undulosa 3.—, Anther. eucalypti 2.50, Cric. trifenestrata — 75.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Eier: fraxini Dtzd. 35 Pfg., nupta 15, sponsa 30, electa 40, promissa 75, aprilina 15, dumi 30, pyramidea 10, helvola 10, oxyacanthae 10, monacha 10, paleacea 25.

Puppen; podalirius Stück 10 Pfg., polyxena 10, cerisyi 45, apollinus 70, vespertilio 35, ligustri 10, ocellata 10, populi 8, quercus 45, proserpina 30, porcellus 15, lanestris 5, v. sicula 25, versicolora 25, pyri 30, spini 25, pavonia 10, tau 20, jacobaeae 5, vinula 7, erminea 35, tritophus (torfa) 25, rimicola 25, pernyi 20, sordida 35, alchymista 45, Hyp. io 40, casta 35, russula 10.

Dütfenalter: v. aristaeus Stück 45 Pfg., neomiris ♂ 40, ♀ 100.

Gespannt: cerisyi ♂ 50, ♀ 80 Pfg., apollinus 90, 120, afra v. dalm. 75, 150, autonoe 65, 175, anthe 85, hero 15, 30, quercus 90, celerio 125, alecto 140, argentina 30, otus 90, v. josephina 225, xanthomista 40, victorina 125, treitschkei 325, capuzina 50, pacta 100, matronula 300, muscerda 20 15, infausta 10. Ausführliche Liste auf Wunsch. Auch Tausch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

* Offeriere **Goliathus giganteus** *
* *
* Männchen, klein à Mark 5.— *
* " mittel à " 6 — bis 7.—. *
* " gross à " 8.— bis 10.—. *
* Weibchen à " 5.—. *
* in tadellosen schönen Exemplaren. *
* **Wilhelm Schlüter, Halle a. Saale,** *
* Naturalien- und Lehrmittelhandlung. *
* *****

Malac. neustria-Gelege à Dtzd. 50 Pfg. an Stöckchen. Euproctis chrysorrhoea-Gelege à Dtzd. 30 Pfg. auf Blättern. E. bouoliana-Triebe von Tannen à Dtzd. 40 Pfg. Auch Tausch gegen Schädlinge oder bunte Falter. Doryphora 10-lineata Dtzd. 60 Pfg.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.



E. Heidenreich wohnt jetzt Bottrop i. W., Hauptstrasse 54 I, früher Coethen Anb.

Naturalienhändler
V. ERIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Neuropteren, Orthopteren, Hemipteren, Hymenopteren werden im Tausche event. gegen Kauf für den Verein für Naturkunde in Linz, O.-Ö. gesucht. Offerten an

F. Himsl, Linz a. Donau, Museumstr. 3.

Achtung! Um Platz für neue Sendungen zu gewinnen gebe ab je 25 Stück gespannte Exoten, gute Qualität, alles verschieden, zu nur 4.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Amphid. ab. doubledayaria-Puppen à Dutzend 1.20 Mk. franko. *Lyc. arcas*, *euphemus*, *corydon*, *bellargus*, *icarus*, *semiargus* in Anzahl billig abzugeben.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Suche zu kaufen oder zu leihen: Kolbes Einführung in die Kenntnis der Insekten.

E. Heidenreich, Bottrop i. W.,
Hauptstrasse 54 I.

Ex Algerien! *Satyrus abdelkader* in sup. Stücken à Mk. 10.—.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter *Papilio sataspes*, *gigon*, *polyphontes*, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten *C. myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk.

100 Lepidopteren aus dem Himalaja und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie *Papilio paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 *Papilios*, ferner *Orn. pompeus* und ein tadelloser prachtvoller *T. imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 5.— Mk.

50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und schönen Vanessaen Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans *Eur. charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—.

35 indische *Papilios* in ca. 25 Arten dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, *polyphontes*, *sataspes* nur 15.— Mk.

Prachtfalter: *Papilio paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1.25, *sataspes* 1.—, *polyphontes* —.70, *capaneus* 2.25, *ascalaphus* (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 3.50, *Orn. pompeus* 2.—, *Teinop. imperialis*, prächtig grün, ♂ 3.—, das wunderbare ♀ 12.50 *Actias leto* 12.—, *Eur. charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Tarsol. fulgurifera! Äusserst seltene, grosse Eule, hoch interessant, Stück nur 5.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Habe grosse Vorräte guter, frischer palaearkt. Lepidopteren I. Qualität. Gebe diese mit 1/3—1/4 deren Preise ab und mache davon Auswahlsendungen, ebenso von schönen Exoten aller Faunengebiete.

Süd. Am. Lep. in Düten in Cent. 100 Stück ca. 40 Arten 12.— Mk., Puppen von *Sat. caecigena* 1/2 Dutzend 5.— Mk., *Th. batis* Dtzd. 75 Pfg. Porto und Kasten 25 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme

H. Littke, Breslau, Sadowastr. 20.

Freunde des Südens erhalten durch Zucht meiner *Char. jasius* Raupen den schönsten Falter Südeuropas. Pro Dutzend nur Mk. 6.—.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Nachdem Herr H. Stichel vertragsmässig auf den Schmetterlingshandel gänzlich verzichtet hat, habe ich dessen gesamte Verkaufsvorräte übernommen und offeriere daraus die folgenden Lose exotischer Dütenfalter unbestimmt:

- | | | | |
|----|-----|-----------------------------------|----------|
| 1. | 50 | Falter von Süd-Amerika oder Asien | Mk. 3.50 |
| 2. | 100 | " " " " " | 6.50 |
| 3. | 200 | " " " " und " " | 12.50 |
| 4. | 300 | " " " " " | 18.— |
| 5. | 400 | " " " " " | 24.— |
| 6. | 500 | " " " Afrika und Asien | 30.— |

Serie 2 bis 6 enthält 1 resp. 2 prachtvolle *Morpho coelestis*. Obige Lose enthalten auch einige geringer erhaltene Arten.

Aus bei mir direkt eingetroffenen Original-Sendungen empfehle besonders 100 Dütenfalter vom südlichen Himalaya in ca. 70 bestimmten Arten, worunter ca. 15 Arten *Papilio* in über 30 Exemplaren (darunter *paris*, *ganesa*) hervorragende *Delias*, *Hebomoia glaucippe*, schöne *Danaïs*, *Euploen*, *Charaxes* u. s. w., alle in guter Qualität mit vielen sonst in Centurien nicht erhältlichen Arten. Überaus empfehlenswerte Centurie Mk. 18.—.

Von einzelnen Arten offeriere ich aus derselben Lokalität: *Pap. paris* ♂ 1.— Mk., *Pap. ganesa* ♂ 1.25, *Pap. krishna* ♂ 3.—, *Heb. glaucippe* ♂ —.60 Mk., aus Venezuela: *Pseudosphinx tetrio* ♂ —.50, ♀ —.75 Mk., aus Ost-Sumatra: *Attacus atlas* ♂ 1.—, ♀ 1.50 Mk., aus Brasilien: *Morpho epistrophis* ♂ —.80, ♀ 1.— Mk.

A. Böttcher, Brüderstr. 15 pt. u. I Et.,
Berlin C. 2.

Höhlentiere.

Gegen Anthrocherpon gangelbauerei, Leonhardia hilfi Rtrr., Leonhardella angulicollis Rtrr., Apholenon nudus, Antisphodrus aeacus, Anophthalmus speiseri, dalmatinus, suturalis, Bathyscien u. s. w. suche ich seltene Höhlentiere der ital. und franz. Fauna einzutauschen.

Otto Leonhard, Blasewitz b. Dresden, Villa Diana, (Sachsen).

Sicilian. Seltenheiten. *Luperina vittalba* ff. Mk. 10, pass. 5.—, *Parnassius v. siciliae* ♂ 1.50, ♀ 2.50, *Melitaea v. aetherea* ♂ —.60, ♀ 2.—, v. *meridionalis* ♂ —.20, ♀ —.40, *Argynnis pandora* —.70, *Melanargia japygia* ♂ —.50, ♀ —.70, *Leucania sicula* 3.—, *punctuosa* —.60, *congrua* 1.30, *vitellina* —.30, v. *pallidior* —.70, *Arctia konewkai* ff. 2.50, ab. *bellieri* ♂ mit braunen Vorderflügeln 15, *Sesia doryliformis* ♂ 1.25, ♀ 2 Mk. per Exemplar, Ia. Qualität und tadellos gespannt. Porto etc. 1 Mk. extra. Auf Wunsch Auswahlsendung.

Georg C. Krüger, Berlin O., Rüderdorferstr. 57 III.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. - 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. - 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ibalia cultellator Ltr. und *Ibalia schirmeri* Kff., Schmarotzer bei *Sirex juvencus* L.

von C. Schirmer, Berlin.

Seit dem Jahre 1895, in welchem ich die *Ibalia schirmeri* Kff. bei Berlin entdeckte und in wenigen Stücken erbeutete, war mir diese Art sowohl als auch die *Ibalia cultellator* Ltr. nur selten einmal wieder in einem Stück vorgekommen; sie gelten mit Recht als seltene Arten. Aber auch der Wirt beider, der *Sirex juvencus* L., den ich früher oft auf Holzplätzen mitten in der Stadt erbeutete, war im Freien selten zu finden.

Ich war daher überrascht, als ich im Frühjahr vorigen Jahres in dem nahegelegenen Grunewald an dem dort aufgeklafferten Kiefernholz die *Ibalia schirmeri* in überaus reicher Anzahl vorfand. In allen Grössen und in beiden Geschlechtern, oft in copula, liefen die Tiere stelzbeinig oben auf den Scheiten herum oder sassen träge an der Stirnseite derselben, so dass beim Fangen ein Netz entbehrlich war. Die Tiere waren sämtlich in ihren Merkmalen übereinstimmend und zeigten keine Abweichung, weder in der Färbung noch in der Skulptur.

Dass bei einem so zahlreichen Erscheinen dieser *Ibalia* auch auf ein entsprechendes Vorkommen des Wirtes gerechnet werden konnte, erschien mir selbstverständlich, und in der Tat, Anfang September stellten sich die *Sirex juvencus* ein, erst spärlich, später, bis in den Oktober hinein, recht zahlreich, aber in Zwergformen, namentlich die ♂♂, dass man

beim oberflächlichen Hinsehen die Tiere kaum für *Sirex* halten konnte. Die ♂♂, viel schwerfälliger als die ♂♂, konnte ich oft mit der Pincette aus den Bohrlöchern, die zahlreich vorhanden waren, herausziehen und machte die Beobachtung, dass sich diese bei schlechtem Wetter gern wieder in Bohrlöcher zurückziehen. Gegen Abend, nachdem die Sonne schon im Untergehen begriffen, erschienen die Tiere am zahlreichsten.

Hartig gibt in seinem Werke „Die Familien der Blattwespen und Holzwespen“, p. 380 an, dass die Hauptschwärmzeit der *Sirex juvencus* in den August falle und oft schon Wespen im Juli erschienen wären. Ich habe diese Tiere immer erst später beobachtet, und im vorigen in jeder Hinsicht abnormen Jahre mag die Flugzeit auch später als sonst eingetreten sein, da ich noch Mitte Oktober einzelne Tiere fand.

Mit dem *Sirex juvencus* zusammen erschien nun aber wieder eine *Ibalia*, und zwar die *cultellator* Ltr., die ich einzeln meist im Hochsommer fing, nicht so zahlreich wie die *schirmeri*, aber auch nicht gerade selten, konstant ohne jede Abweichung, also nicht etwa mit einer Annäherung in der Färbung oder Skulptur an die letztgenannte Species.

Wie lässt sich nun die Beziehung beider Arten zum *Sirex juvencus* erklären? Die eine Art erscheint im Juni und wurde vom 9. bis 16. gesammelt, ohne dass von dem Wirt eine Spur zu finden war, die andere mit demselben im Hochsommer resp. Herbst.

Hartig selbst ist im Zweifel, ob bei *Sirex juvencus* eine Larvenruhe oder eine verschiedene Dauer der Ernährungszeit stattfindet; es ist nach ihm aber festgestellt, dass bei einigen Larven, trotzdem sich dieselben

bereits 15 Monate im Holz befanden, eine Verwandlung nicht stattgefunden hatte. So darf doch wohl eine mehrjährige Entwicklung angenommen werden.

Und damit wäre es zu erklären, dass sich zu jeder Zeit puppenreife oder doch erwachsene Larven vorfinden und so der *Ibalia schirmeri* das Schlüpfen im Juni bereits gestatten.

Die Biologie erscheint interessant genug sie weiter zu verfolgen, ob aber in nächster Zeit wieder einmal ein so günstiges Jahr zu erwarten ist, welches, wie das vorjährige, beide Arten in Mehrzahl bringt, dürfte mehr als fraglich sein, da einem solchen Erscheinen zumeist ein Verschwinden der betreffenden Arten auf Jahre hinaus folgt, wie ich das an der kleinen Steppenbiene, *Amobates punctatus* F., bemerken konnte, die 1901 äusserst häufig, nicht nur bei Berlin, sondern auch an andern Orten Deutschlands auftrat und im vorigen Jahre und in diesem Sommer auch nicht in einem Stücke zu finden war.

Neue Rhynchoten aus den Anden.

von G. Breddin, Berlin.

Theraneis amabilis n. spec. — ♂. Cicatricalteil des Halsschildes ringförmig abgesetzt, längsgewölbt, ohne Eindruck und unpunktiert; Hinterfeld gleichmässig und ziemlich grob punktiert; Schulterbeulen undeutlich. Flügeldecken das Rückenende nicht erreichend. Vorderschenkel auf der ganzen Unterseite bedornt. Schnabel die Mittelhöften nicht ganz erreichend. — Schwarz, mit grauweisser, absteherender Behaarung und hie und da mit silberigem Toment bedeckt. Cicatricalring des Prothorax blutrot (der Halsring schwarz). Ein breiter Costalsaum des Coriums schwefelgelb. Membran pechschwarz, gegen Ende in schmutzig-grau übergehend. — Länge $11\frac{1}{2}$ mm. — Bolivia (m. S.).

Polytes fenestra n. spec. ♂♂. Kopf verhältnismässig kurz, sehr dicht punktiert; Schildchen und besonders das Halsschild weitläufig und ziemlich fein punktiert. Pronotumrand gerade. Ostiolen von den Körperseiten wenig mehr entfernt als von den Höften, ohne Evaporativfurchen. Die Reibefläche des Bauches (♂♂) auf dem 5., 6. und 7. Abdominalsegment sichtbar; der Hinterrand der Segmente daselbst tief gebuchtet. Bauch dicht und ziemlich grob punktiert; das zwischen den Reibeflecken gelegene Mittelfeld

unpunktiert. Fühlerglied 2 wenig kürzer als Glied 3. — Tiefschwarz, oben matt, unten leicht glänzend. Schnabelwurzel weisslich. Zwei fast das ganze Halsschild bedeckende (nur durch eine schmale Längsbinde getrennte) Flecke des Pronotums und vier grosse Flecke des Schildchens orangerot, schwärzlich punktiert; letztere Flecke durch eine gabelartige Zeichnung schwarzer Binden von einander getrennt. (Nicht selten verfliessen die Flecke des Schildchens jederseits der durchlaufenden Mittelbinde mit einander, auch treten rötliche Zeichnungen des Scheitels und der Bauchseiten auf.) Länge $8\frac{1}{2}$ mm (♂), $9\frac{1}{2}$ mm. (♀) — Peru (m. S.).

Typhoeocoris n. gen. Körper flachgedrückt, gestreckt-elliptisch, glatt. Kopfrand vor den Augen mit deutlichem Zahn bewehrt, davor über den Fühlerhöckern tief ausgebuchtet; die Jochstücke als schlank zahnförmige Fortsätze nach vorn vorgezogen, das Clypeusende sehr weit überragend, weit von einander entfernt. Pronotum trapezoidal; Seitenrand des Cicatricalteiles in einen flachgedrückten, hornförmigen Fortsatz weit nach vorn vorgezogen. Schildchen länger als breit; Zügel die Mitte der Seiten weit überragend. Mittelbrust mit flachem Mittelkiel; Evaporativfurchen ohne Endrunzel. Basis des Bauches mit flachgedrücktem, undeutlichem Tuberkel. Schenkel (wenigstens die hinteren) unbewehrt; Schienen auf der Oberseite gegen Ende erweitert, daselbst mit klein gezähnt-gedornter Aussenkante, oben mit breiter Furchen. Wangenplatten vorn am höchsten, nach hinten allmählich erniedrigt, das Ende der Schnabelwurzel erreichend. Fühler 6-gliedrig; das 2. Glied sehr kurz.

Typhoeocoris fulvifemur n. spec. ♀. Ende der Jochstücke leicht aufgekrümmt, aussen klein-gezähnt, die ersten beiden Fühlerglieder überragend. Hornfortsätze der Halsschildseitenschlank, die Fühlerglieder leicht überragend. Spitzenteil des Schildchens mässig breit, mit gerundeter Spitze. Bauchmitte leicht furchenförmig. Schnabel die Mittelhöften nicht erreichend. Vorderschenkel unten hinter der Mitte mit flachem, breitem, abgestumpftem Zahn. Pronotum ziemlich weitläufig und mässig grob-, Cicatricalteil und Kopf fein-punktiert, das Hinterfeld vorn und an den Seiten querrunzelig. Bauchseiten mit sternförmigen Punkten. Membran das Hinterleibsende nicht erreichend. — Pechschwarz. Höften, Trochanteren, Schenkel (ausser dem Ende) und Schnabel rostgelb. 1. Fühlerglied unten und die Mitte der Hinterschienen trübe pechbraun. Ein glattes Fleckchen am Ende der Rimula weisslich.

Bauch jederseits mit gelblichem, unterbrochenem, schwarz punktiertem Wisch. Länge 16 mm. — Ecuador (Baños, m. S.).

Edessa sternalis n. spec. ♂♂. Schulterecken nicht vorragend, stumpfwinklig; Seitenrand ganz schwach gebuchtet. Schildchen das Coriumende nicht erreichend; Spitzenteil ziemlich breit, mit gerundeten Seiten winkelig zugespitzt. Mesosternalfortsätze auffallend kurz und zart, die Mittelhüften wenig überragend. Fühlerglied 2 wenig kürzer als Glied 3; das 5. Glied weitaus das längste. — Gelbbraun, unten bräunlich-gelb. Halsschild weitläufig, Schildchen (besonders hinter der Mitte) und Flügeldecken dichter und feiner schwarz punktiert. Unterseite fein und zerstreut schwarz punktiert. Incisuren und Pseudoincisuren, Linienzeichnungen der Pleuren und Schnabelspitze schwarz. Beine und Fühler rostgelblich, einfarbig. Membran schwärzlich; Hinterleibsrücken (ohne Connexiv) schwarz. — Endrand der ♂ Genitalplatten dreibuchtig, Buchten etwa gleichbreit, die mittlere wenig tiefer, halbkreisförmig. — Länge 11 bis 12 mm. — Ecuador (Sa. Inéz, m. S.).

Edessa arrogatula n. spec. — ♂♂. Schulterecken nicht (oder kaum) vorragend, deutlich rechtwinkelig, Seitenrand gerade. Schild die (etwas vorgezogene) Coriumecke fast erreichend; Spitzenteil mit sehr schwach gerundeten Seiten ziemlich schlank zugespitzt, leicht concav. Fühlerglied 3 kaum länger als Glied 2; Glied 4 viel länger als beide zusammen. Halsschild ziemlich weitläufig und mässig stark punktiert. — Grün, glänzend; Unterseite und Binden des Connexivs gelb; Fühler und Beine rostgelblich. Clavus und Corium dunkel kastanienbraun; die Adern und ein grosser viereckiger Fleck am Costalrand hinter der Mitte hell honiggelb; Rimula schwärzlich. Linienzeichnungen der Pleuren sowie Randflecke des Bauches auf den Incisuren grün; Incisuren und Pseudoincisuren schmutzig-braun. Die freie Endecke des 7. Hinterleibssegments oben schwarz. — Endrand des ♂ Genitalsegments in der Mitte fast halbkreisförmig gebuchtet, jederseits davon gestutzt. Länge 11½–13½ mm. — Peru (m. S.).

Edessa lavata n. spec. ♂ Ähnlich der *E. sexdens* Fab. und *E. electa* Walk. Die Schulterfortsätze etwas länger und schlanker, deutlicher nach hinten gebogen als bei letzterer; der freie Hinterrand fast so lang als der hintere Seitenrand des Pronotums; vorderer Seitenrand deutlich flach gebuchtet. Halsschild grob punktiert, runzelig-uneben. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang. — Sauber

hell-rostbraun, der innerste Grund der Punkte z. T. schwärzlich; Unterseite bräunlich-gelb; Bauchsaum und Connexiv hellgelb; Bindenflecke des Connexivs und des Bauchrandes auf den Incisuren, die Incisuren selber, je eine Querlinie der 3 Brusttringe, sowie der Vorderrand der Mesopleuren (innen) schwarz. Länge 21½ mm, Schulterbr. 14½ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa imbecilla n. spec. ♂. Ziemlich breit; Schulterecken wenig vorragend, spitzwinkelig (unter etwa 60°) verengt, aber die äusserste Spitze des Winkels hakenförmig nach hinten umgebogen, der freie Hinterrand daher deutlich eingekerbt. Schild das Coriumende nicht ganz erreichend mit breitem Spitzenteil und leicht concaver *abgerundeter* Spitze. Connexivsegmente mit je 2 Grubeneindrücken. Fühler schlank; Glied 2 wenig kürzer als Glied 3. Punktierung des Halsschildes ziemlich weitläufig und mässig stark, gruppenweise gehäuft. — Verwaschen gelblich-grün; Connexiv und Unterseite gelb; Binden der Bauchseiten und des Connexivs auf den Incisuren, sowie Querlinien der Pleuren dunkelgrün. Beine, Schnabel und 1. Fühlerglied trübe rostbraun; letzteres innen gegen Ende, sowie Fühlerglied 2–5 schwarz; Tarsen pechbraun. Vorderer Seitenrand des Halsschildes glatt, weisslich-gelb. Membran schwärzlich. Länge 20 mm. Schulterbr. 12¼ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa rorativentris n. spec. ♂. Schulterfortsätze gerade, hornförmig, ziemlich lang und schlank nach aussen vorgezogen, allmählich in eine (ziemlich stumpfe, fast gar nicht rückwärts gebogene) Spitze auslaufend; der freie Hinterrand länger als der hintere Seitenrand; vorderer Seitenrand flach gebuchtet. Schild das Coriumende bei weitem nicht erreichend; das Spitzenteil mit sanft gerundeten Seiten zugespitzt. Metasternalfortsätze von der Basis an geradlinig-divergent, gleichbreit. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang. Punktierung des Pronotums ziemlich fein und nicht sehr dicht. — Gesättigt grün, glänzend. Die gruppenweise verteilten, feinen Punkte des Kopfes, sowie die Spitze des Schulterhornes schwarz. Membran schwärzlich, erzglänzend. Unterseite hell bräunlich-gelb, dicht schwarzbraun punktiert. Beine trübe hellbraun, einfarbig. Fühler grün-gelb (5. Glied?). Länge 20 mm. Schulterbr. 16¾ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa arcuballista n. spec. — ♂. Schulterfortsätze gerade hornförmig nach aussen vorragend, die Spitze plötzlich knopfartig verdickt, dadurch dass

der Hinterrand (der Spitze) einen schief-gerundeten, fast widerhaken-ähnlichen Höcker zeigt. Schildchen das Coriumende erreichend; Spitzenteil breit, mit sanft gerundeten Seiten ziemlich scharf zugespitzt. Mesosternalfortsatz nur kurz gespalten; Äste vorn gestutzt. Fühlerglied 2 länger als Glied 3 (Glieder 4 und 5?). Pronotum mit doppelter (mittelgrosser und ganz feiner), ziemlich dichter Punktierung; Bauch unpunktiert. — Rostbraun; die knopfige Verdickung des Schulterhorns schwarz. Unterseite bräunlich-gelb; das Evaporativfeld, eine (verloschene) Mittelbinde und jederseits 3 Fleckenreihen des Bauches, sowie Clavus und Corium (ausser Exocorium) dunkel kastanienbraun. Ein streifenförmiger Fleck auf der Innenuader des Coriums und ein rundlicher hinter dem Ende der Rimula sowie die äussere Ader des Coriums schön honiggelb. Beine \mp pechbräunlich. Membran schwärzlich, erzglänzend. Länge 20 mm. Schulterbr. 17½ mm. — Bolivia (m. S.).

Berichtigung.

In der Nr. 15 sind die beiden ersten Heteropteren-Beschreibungen (*Spiniger rapax* und *S. pertinax*) versehentlich unter einen unrichtigen Titel geraten; sie bilden, wie leicht zu ersehen ist, einen Teil des folgenden Aufsatzes „Südamerikanische Raubwanzen“.

Saletara panda engania nov. subspec.

Die Enganaform der *panda* Godt. lässt sich von *panda schoenbergi* Semper leicht abtrennen durch die bedeutendere Grösse, die heller gelben Vorderflügel und die dunkler gelbe Unterseite aller Flügel.

Der schwarze Marginalsaum der Vorderflügel von *engania* ist viel schmaler, aber intensiver schwarz und nach innen ganzrandiger. Der Costalsaum der Vorderflügel ist auf beiden Seiten breiter schwarz, was namentlich unterseits auffällt.

♂ mir nicht zugegangen. Es wird viel erheblicher als der ♂ von *schoenbergi* differieren. Von *panda* aus Java und *distanti* von Sumatra weicht *engania* ab durch die dunkel-zitronengelbe Grundfärbung, die *engania* mit *aurantiaca* Stdgr. von den Sula Inseln und *chrysea* Fruhst. von den Nicobaren gemeinsam hat.

Patria: Insel Engano, Flugzeit April-Juli.

Saletara panda chrysea nov. subspec.

Kommt oberseits sehr nahe *engania*, nur ist der Costalsaum noch breiter schwarz und die Hinterflügel sind orangegelb.

Auch die Unterseite aller Flügel ist orangefarben und zwar gleichmässig, während sie in der oberseits gleich dunklen *aurantiaca* Stdgr. apicalwärts heller wird.

Patria: Great Nicobar. 1 ♂ aus der Sammlung de Nicéville's † in Calcutta.

Argynnis pales eupales nov. subspec.

Mit dem grandiosen *Parnassius imperator augustus* Fruhst. und *Argynnis clara manis* Fruhst. zusammen schiebt mir mein indischer Korrespondent noch eine neue *Argynnis*, welche als ein süd-tibetanischer Vertreter unserer *pales* anzusehen ist.

Von *pales*, der sie merkwürdiger Weise näher steht, als *pales generator* Stdgr., weicht *eupales* ♂ oberseits durch die viel breiteren schwarzen Binden und Punkte und die dunklere Flügelbasis ab. Unterseite: Auf den Vorderflügeln sind die schwarzen Binden gleichfalls schärfer markiert und alle rötlichen Makeln sind dunkler braun.

Die Hinterflügel sind bunter, die in *pales* gelbbraunen Binden und Flecken sind dunkel rotbraun und schmaler und viel mehr gezähnt und eingekerbt.

Diese Einkerbungen werden verursacht durch die reduzierten aber schärfer gebogenen Silberflecken.

Patria: Kham-Ha-Tong, Süd Tibet. 3 ♂♂, 5 ♀♀ in Coll. Fruhst.

Argynnis eugenia genia nov. subspec.

3 ♂♂ einer *eugenia* Rasse aus Szetschnan differieren schon durch ihre erheblichere Grösse von *eugenia* Ev. aus Sibirien und der Form *rhea* Gr., welche Leech abbildet. Ausserdem ist die Basis aller Flügel oberseits viel dunkler und die Schwarzfleckung kräftiger.

Unterseite. Im Apicalteil stehen drei submarginale Silberflecken, welche viel grösser sind als auf Leech's Figur 15, Taf. 24. Hinterflügel. Die marginalen Silberpunkte sind viel länger und grösser, dasselbe gilt für den discalen Silberwisch und die costalen Makeln. Alle Flügel sind ferner auch unterseits kräftiger schwarz punktiert.

Patria: Ta-Tsien-Lou, Szetschnan. 3 ♂♂, 2 ♀♀ Coll. Fruhst.

Nepheronia valeria kangeana nov. subspec.

Neph. valeria Snellen Tjid. v. Ent. 1902 p. 85. N. val. nov. subspec. Fruhst. B. E. Z. 1903 p. 100. Wie vorausszusehen, hat sich *valeria* Cramer auf der nördlich von Bali gelegenen Insel Kangean zu einer Lokalrasse umgebildet, welche sich der typischen Ost-Java *valeria* nähert.

Kangeana ist aber grösser als valeria, hat länglichere Flügel, ist heller blauweiss gefärbt. Vor dem Apex der Vorderflügel stehen zwei weisse Fleckchen, welche auf Ost-Java Exemplaren fehlen und die circumcellularen, weissgrünen Flecken sind schmaler und länger.

Die Adern der Hinterflügel sind tiefer nach der Zelle zu noch breit schwarz bezogen.

H. Fruhstorfer.

Neu eingelaufene Preislisten.

Coleopteren-Liste Nr. 8 von Robert Meusel, Ujpest, Ungarn.

Hymenopteren-Doubletten zum Tausch und Kauf von Josef Pulm in Neuss.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur le professeur B. H. Boyadjian à Adana.
Herr Gustav Laisiepen in Solingen.

Monsieur Paul Bocquentin à Laversine par Creil.

Anzeigen.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in
entomologischen Utensilien
zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Die von Herrn Karl Jordis-Frankfurt hinterlassene Sammlung ist in meinen Besitz übergegangen und beabsichtige ich, die Falter einzeln abzugeben.

A. Böttcher, Nat.-Handlung, Berlin C. 2,
Brüderstr. 15.

Seltene Gelegenheit! 50 Mittelmeer-Eulen in 25 Arten, genadelt, unbestimmt, I. Qualität, nur Mk. 8.— Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Tapinostola extrema, 1903 gefangen, gebe ich das Paar gegen Meistgebot ab.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II/8.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

50 Riviera-Falter, Tag- und Nachtlieger in 45 Arten nur Mk. 6.—, genadelt, unbestimmt. Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen, Gerätschaften, Bücher**. Ferner **156** enorm billige **Centurien und Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger und Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonymie) für **Europäer und Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit vollständigem **alphan. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem **alphan. Gattungsregister** versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung. am sichersten per **Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalmeldungen, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48.**

Verleger: **J. J. Reiff.**

Falter 1903 gespannt: 50 atropos, 100 apollo, 80 urticae, 100 antiopa, 25 nerii, 40 H. morio, 100 dispar, 100 salicis, 50 monacha, 50 pavonia, 50 machaon, 50 piniperda, 50 hirtarius, 30 pyrina, 30 aglaja, 50 Cuc. artemisiae, 50 comes und viele andere bessere Arten in kleiner Zahl. Liste auf Wunsch franko.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezz. 9,
Wien II 8.

1903er Coleopteren ex Algerien! 100 Stück in 35 Arten Mk. 8.— franko Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX. I, Brigittaplatz 17, empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Agrotis strigula Raupen habe in Anzahl abzugeben zu 60 Pfg. bis 1.— Mk. per Dutzend je nach Grösse. Auch Tausch.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à Adana, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. Prix très réduit!!

Naturalienhändler
V. FRIC in PRAG
Wladislawgasse No. 21a
kauft u. verkauft
naturhistorische Objekte aller Art.

Habe grosse Vorräte guter, frischer palaearkt. Lepidopteren I. Qualität. Gebe diese mit $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ deren Preise ab und mache davon Auswahlsendungen, ebenso von schönen Exoten aller Faunengebiete.

Süd Am. Lep. in Düten in Cent. 100 Stück ca. 40 Arten 12.— Mk., Puppen von Sat. caecigena $\frac{1}{2}$ Dutzend 5.— Mk., Th. batis Dtzd. 75 Pfg. Porto und Kästchen 25 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme
H. Littke, Breslau, Sadowastr. 20.

Höhlentiere.

Gegen Anthrocherpon gangelbaueri, Leonhardia bilfi Rtrr., Leonhardella angulicollis Rtrr., Apholenon nudus, Antisphodrus aeacus, Anophthalmus speiseri, dalmatinus, suturalis, Bathyscius u. s. w. suche ich seltene Höhlentiere der ital. und franz. Fauna einzutauschen.

Otto Leonhard, Blasewitz b. Dresden, Villa Diana, (Sachsen).

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter Papilio satespes, gigon, polyphontes, der riesenhaften Hestia blanchardii und der schön gezeichneten C. myrina, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk.

100 Lepidopteren aus dem Himalaja und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie Papilio paris, ganesa, im ganzen ca. 20 Papilios, ferner Orn. pompeus und ein tadelloser prachtvoller T. imperialis Mk. 23.—, mit Actias leto Mk. 32.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 5.— Mk.

50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit Papilio xuthus, Attacus insularis und schönen Vanessa Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans Eur. charonda Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—.

35 indische Papilios in ca. 25 Arten dabei paris, ganesa, gigon, polyphontes, satespes nur 15.— Mk.

Prachtfalter: Papilio paris Mk. —.30 bis —.90, ganesa —.90, helenus —.30, castor —.40, gigon 1.25, satespes 1.—, polyphontes —.70, capaneus 2.25, asculaphus (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 3.50, Orn. pompeus 2.—, Teinop. imperialis, prächtig grün, ♂ 3.—, das wunderbare ♀ 12.50 Actias leto 12.—, Eur. charonda ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Frische, selbst erbeutete, hochprima eupheno, ballus, ines, abdelkader, pandora, abencerragus, jassius, zancleus, feisthameli, sowie viele andere Mittelmeerfalter zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ Stgr. ev. Auswahl.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

* Offerierte Goliathus giganteus *
* *
* Männchen, klein à Mark 5.— *
* " mittel à " 6.— bis 7.— *
* " gross à " 8.— bis 10.— *
* Weibchen à " 5.— *
* in tadellosen schönen Exemplaren. *
* *
* Wilhelm Schlüter, Halle a. Saale, *
* Naturalien- und Lehrmittelhandlung. *
* *****

Im Tausch suche ich: Colias, Apatura, Satyrus, Arctia, Bombyx und Catocalen Arten.

Ub. Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II 8.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Caligula simla Eier, importiert, liefere sofort, das Dutzend zu 4 Mk., Futter Nuss oder Kastanie, ebenso Saturnia caecigena Eier, das Dutzend zu 1.50 Mk., Futter Eiche oder Schlehe. Nur gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Gegen bar folgende Puppen in gesunden kräftigen Exemplaren zu kaufen gesucht: 200 machaon, 200 pinastri, 100 ocellata, 100 galii, 100 porcellus, 200 elpenor, 100 euphorbiae, 200 tilia, 100 bifida, 50 ilicifolia, 50 tremula, 20 fagi, 100 fuciformis, 100 bombyliformis.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Teinopalpus imperialis ♂ hochfein Mk. 3.—, Pap. segonax je nach Qual. Mk. 4.— bis 8.—, medon Mk. 6.—, Actias leto gez. Mk. 15.—, alles gespannt.

Gust. Laisiepen, Solingen, Rheinland, Kreuzwegerstr. 20.

Brüder Ortner & Cie., Wien XVIII, Dittesg. 11, offerieren: Dalla Torre, K. W., Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum system. et synonym. 10 Bde. Leipzig 1892—1902. **Statt Mk. 212.— für Mk. 150.—.** Vollständiges, tadelloses Exemplar!

Gesunde Puppen von Pap. machaon werden in grosser Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Off. an

Carl Frings, Bonn am Rhein, Humboldtstr. 7.

Gesunde Puppen von Graellsia isabellae das Stück à 6 Mk., 6 Stück à 35 Mk. hat abzugeben gegen Einsendung des Betrages

C. F. Lorez, Zürich.

Ich habe kräftige gesunde Puppen gegen bar abzugeben: 300 Stück bucephala, 40 incerta, 25 tiliae, 25 M. brassicae, 25 Acr. aceris, 40 polyxena, 10 vinula, 12 ocellata, 14 Sat. pyri, 15 Pieris brassicae, 20 fuliginosa, zu billigem Preise.

W. Pawelka, Brünn, Mähren, Waisenhausg. 21.

Insektenpräparator, der vorzüglich Schmetterlinge aufspannt und Kenntnisse in Insekten besitzt, für Berlin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. A. 500 an die Expedition des Blattes.

Schmetterlings-Sammlung

Europäer und Palaearkten, sehr gut erhalten, mit vielen seltenen Tieren, im Werte von 1400 Mk., sofort für den billigen Preis von **140 Mk.** zu verkaufen. Porto und Packung billigst.

Bruno Treutler, Adlershof b. Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 13.

Nehme wieder Vorbestellungen auf im Frühjahr 1904 zu liefernde Od. sieversi Eier aus dem Freilande entgegen. Preis per Dutzend 2.50 Mk. Die Herren die heuer nichts erhielten, werden auf Wunsch zuerst berücksichtigt.

Cat. pacta Eier heuer nicht abgebar.

Alois Kaspar, Lehrer, in Hombok, Mähren.

Amur-Lepidopteren, von mir diesen Sommer am mittleren Amur gesammelte schöne und seltene Arten in meist gezogenen Exemplaren, darunter **Plusia splendida** e. l. sup., **Pseudopsycha oberthuri** hochinteressante, aparte Art sup. e. l., die prächtig smaragdgrünen **Zephyrus (Thecla)** Arten, **Smaragdina, Taxila** ♂ u. s. w., seltene Geometriden ♂ u. ♀ zu billigen Preisen. Tausch erbeten.

Max Korb, Lepidopterologe, München, Akademiestr. 23.

Staudingers Exotenwerk, neu, für 95 Mk. gibt ab **W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.**

Ich gedenke in der zweiten Woche des Dezember über Sardinien und Sizilien nach Nordafrika zu reisen und bis zum Spätfrihling die Atlasländer zu zoologisch-botanischen Sammelzwecken zu durchreisen. Es handelt sich vornehmlich darum, eine Anzahl im Jahre 1868 von mir dort entdeckte Blindkäferarten, die seitdem kein Anderer wieder fand, aufs neue zu sammeln. Die Rückreise soll über Portugal, das nordwestliche Spanien und die Pyrenäen erfolgen. Kollegen, die irgend welches naturhistorische Material aus diesen Gegenden zu erhalten wünschen, bitte ich, möglichst bald mir ihre Wünsche zu spezialisieren.

Dr. Dieck, Rittergut u. Alpengarten, Zoeschen b. Merseburg.

Calosoma investigator, Cathoplius stenocephalus, Pseudocechenus var. montandoni, Chaetocarabus lefebvrei, Mesocarabus genei, Megodontus var. piceus, Chrysocarabus var. farinasi, var. montanus, Morphocarabus monilis var. varicolor, Oreocarabus errans, var. luetgensii, Cychnus var. starcki etc. etc. Auswahlendungen bereitwilligst bei niedrigster Preisstellung. **Eine Sammlung palaearktischer Coleopteren, 4800 Expl. in ca. 2000 Arten, billig abzugeben.** 100 Lepidopteren aus dem Indo-Austral. Gebiet nur 15 Mk., dieselben mit Papilio blumei nur 22 Mk. **Einige gebrauchte Insektenschränke** und eine grössere Anzahl einzelner Kästen (mit Glasdeckel und auch in Buchform) sehr preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen mittelst Doppelkarte. Grosse Vorräte an Hymenopteren, Dipteren, Orthopteren, Hemipteren und Lepidopteren. Spezialisten mache sehr bereitwillig Auswahlendungen unbestimmter exotischer Coleopteren zu enorm billigen Preisen. **Goliathus giganteus** in schönen frischen Stücken.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

Lebende Puppen: Sat. pyri Dutzend Mk. 2.50, spini 2 20, Mam. genistae —.80, Phal. bucephala —.60, Pap. podalirius 1.—, Th. polyxena 1.20, Amph. betularius —.80, Phil. cynthia 1.50 Mk.

Dütfalter, frische gute Qual.: Sat. hermione 15, circe 18, dryas 11, arethusa 15, briseis 8, semele 8, Arg. aglaja 5, paphia 5, dia 5, Zyg. carniolica 5, Lyc. damon 5, coridon 5, meleager 12, myrmidone 14, hyale 5, Ereb. aethiops 10, Hesp. comma 5, Mel. galathea 5 Pfg. per Stück.

Gustav Seidel, Hohenau N.-Ö.

Ia. Char. jasius Raupen per Stück 50 Pfg.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Lepidopteren-Liste.

Die Preise verstehen sich in Pfennigen. Wo nur ein Preis angeführt ist, gilt derselbe für ♂ und ♀. Geometra papilionaria 16, Acidalia trilineata ♂ 16, ♀ 20, robiginata ♂ 120, ♀ 150, Timandra amata 8, Lythria purpuraria 12, Anaitis plagiata 5, Larentia ocellata 12, variata 12, tristata 8, comitata 12, Crocallis v. gaigeri 155, Sterrha lividaria 64, Tephroclystia oblongata 8, Arichanna melanaria 24, Abraxas grossulariata 8, Deilinia pusaria 8, exanthemata 5, Bapta bimaculata 20, Eugonia fascantaria 60, Selenia lunaria 20, tetralunaria 16, Hygrochroa syringaria 16, Himera pennaria 12, Hybernia leucophaearia ♂ 5, ♀ 16, defoliaria 20, aurantiaria ♂ 16, ♀ 20, Phigalia pedaria ♂ 8, ♀ 12, Biston hirtarius 12, zonarius 20, strataris 12, Amphidasis betularia 8, Boarmia selenaria 48, consortaria 8, crepuscularia 5, luridata 16, Bupalus piniarius 12, Phasiane clathrata 8, Scoria lineata 12, Aspilates gilvaria 16, Nola cristatula 80, Eurias vernana 32, clorana 12, Hylophila prasinana 8, bicolorana 24, Synthomis phegea 8, Dysauxes ancilla ♂ 16, ♀ 24, Spilosoma mendica 12, lubricipeda 8, luctifera 24, menthastri 8, urticae 16, zatima 80, Phragmatobia fuliginosa 8, v. borealis 60, luctuosa 64, Parasemia plantaginis 8, v. hospita 18, Rhyparia purpurata 16, Rhyparioides metelkana 240, Diacrisia sanio (russula) ♂ 8, ♀ 16, Arctinia caesaria luctifera 24, Arctia caja 8, villica 12, aulica 12, hebe 20, maculosa 80, casta 60, Pericallia matronula 300, Hepialus humuli 16, hecta 12, Callimorpha hera 20, magna 60, dominula 8, Coscinia striata ♂ 12, ♀ 24, Deiopeia pulchella 25, Miltocrista miniata 16, Hipocrita jacobaeae 8, Endrosa irrorella ♂ 5, ♀ 8, Abosia mesomella ♂ 12, ♀ 20, Oeonistis quadra 16, Zygaena purpuralis 5, achilleae ♂ 8, ♀ 12, meliloti 12, tritoli ♂ 8, ♀ 12, loniceriae 8, filipendula ♂ 5, ♀ 8, angelicae 12, ephialtes 32, peucedani 12, trigonellae 12, coronillae 20, carniolica 8, hedysari 12, berolinensis 16, fausta 16, Ino globularariae 12, statice 5, Cochlidion limacodes 12, Pachytelia unicolor 10, Trochilium apiformis 24, Sesia asiliformis 32, tipuliformis 16, Cossus cossus 40, Zeugera pyrina 32.

Ubaldo Dittrich, Wien II 8, Vorgartenstr. 209.

Originalsendung aus Batjan! Sende folgende Dütfalter zu 1/4 Staud. zur Auswahl: Euschema bernsteini, numana, Tach. eliada, placidia, Rhin. algina, Ten. macrops, diana, Pier. emma, Acr. chione, Ceth. bernsteini. herrliche Lycaenen und viele andere.
K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Achtung! Papilio alexanor Puppen Stck. 80 Pfg., per Dutzend Mk. 9.— in grosser Anzahl abzugeben.
A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Max Korb, Lepidopterologe, München, Akademiestr. 23.

Reiche Vorräte an seltenen palaearktischen Lepidopteren, fast sämtlich von mir selbst auf meinen Reisen in Spanien, Kleinasien, Armenien, Kaukasus und Amur (1903) gesammelt, in reinen Exemplaren zu billigen Preisen. Auch Tausch.

Puppen: 50 Sat. pyri dalm. 10.— Mk., 50 spini 8.— Mk., 50 pavonia 4.— Mk., 50 Deil. vespertilio 15 Mk. Porto und Packung extra. Dutzendpreis wie früher.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, Wien II 8.

Offiere folgende gespannte Prachtfalter, Preise in Mark: Eurycus cressida ♂ 1.—, Ornith. pegasus ♂ 7.50, cassandra ♀ 14.—, urvilliana ♂ 14.—, Pap. ulysses v. joesa ♂ 6.—, aegus e. l. 2.—, 5.—, macleynus 2.50, 3.50, capaneus 2.50, androcles 12.—, lenacus 4.—, zagraeus 10.—, ascolius 6.—, bachus 20.—, eutora 10.—, olivencius 3.—, Morpho hercules 2.—, laertes 1.—, 1.80, aega 1.—, cypris sup. 3.—, amathonte sup. 3.—, adonis 6.—, didius 4.—, deidamia 5.50, papyrus 4.—, rhetenor v. cacica 14.—, Agrias sardapalus 18.—, Polygrapha cyanea 25.—, Catagr. felderi 5, Delias mysis 1.50, 2.—, nigrina — 80, 1 20, nigridius 1.50, 2.50, Eschemon rafflesiae 8.—, 4.—.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Insektenkästen und Schränke in jeder Ausführung in anerkannt vorzüglicher Arbeit. Photographien auf Wunsch nebst Kostenanschlag.

Achtung! Neue Eingänge! Herrliche Morphiden! Caligo atreus sup. Mk. 3.50, prometheus 2.—, brasiliensis (riesig) 3.—, Puppenhülle dazu (hochinteressant) 1.—, Morpho hercules sup. 1.75, theseus (fein) 5.—, sulkowskyi ♀ 4.—, amathonte sup. 2.50, peleides 2.50, Eunice alcmena 1.—, var. tatilina 1.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Friedrich Schneider, Wald (Rheinland), Naturhistor. Institut,

kauft jederzeit exotische Käfer, sowohl Originalsendungen, wie auch einzelne bessere Arten und ganze Sammlungen. Regulierung per Kassa, sofort bei dem Kauf.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Hadena adusta var. bathensis m.

Von Dr. med. C. von Lutzu.

Da die von mir in Nr. 20 der entomologischen Zeitschrift vom 15. Januar 1901 als neu beschriebene var. bathensis einen Schriftstreit über die Berechtigung der Abtrennung dieser Form von anderen Formen der sehr variablen *Hadena adusta* Esp. zur Folge gehabt hat, wie solches in den Nummern 12 und 15 der Societas entomologica 1902, der Revue Russe d'Entomologie Band II 1902 Seite 127 und Band III 1903 Seite 31, sowie in dem Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga, Heft XLV 1902 Seite 39 zum Ausdruck gekommen ist, sehe ich mich genötigt nunmehr selbst das Wort zu ergreifen.

Ich habe bisher geschwiegen, weil ich mich nicht mit dem in den Jahren 1901 und 1902 erhaltenen Material und den dabei gemachten Beobachtungen begnügen, sondern auch noch dieses Jahr hinzunehmen wollte, in welchem ich selbst während der Flugzeit der Art an ihrem Fundorte — Bathen in Südwest-Kurland — weilte und sehr zahlreiche Stücke sowohl von *adusta*, als auch von var. *baltica* und var. *bathensis* in Händen hatte. Eine Zucht der Stammart und der beiden Varietäten ist leider für dieses Mal als misslungen zu betrachten, da durch Mangel an Zeit einmal zu nasses Futter gereicht war, Dysenterie unter den schon halberwachsenen Tieren auftrat und trotz späterer sorgfältiger Desinfektion der Behälter und Trennung der verdächtigen Raupen von den scheinbar ganz gesunden, dennoch die Krankheit so viele Opfer forderte, dass Schlüsse aus der augenblicklich nur in geringer Stückzahl zu erwar-

tenden Zucht, numerisch als zu wenig begründet erscheinen. So muss denn die Frage, ob die bei uns vorkommenden Varietäten sich auch heute noch aus der Stammart entwickeln, oder immer nur die gleiche Form ergeben, der Zukunft vorbehalten bleiben.

Die Beobachtung von vier Jahren hat fraglos ergeben, dass wir es bei var. *bathensis* mit einer Form zu tun haben, die stets später als die Stammart und var. *baltica* auftritt, also unzweifelhaft mit einer Zeitform, die an ihrem Fundort alljährlich vorkommt. Gerade dies spätere Erscheinen von *bathensis* an demselben Fundorte von *adusta* und *baltica* ist ein Hauptgrund für ihre Abtrennung von der Stammart. Ähnliche verdunkelte Formen von *adusta* finden sich zuweilen in den Alpen, in Annäherung zur besprochenen Form, aber nicht gleich ihr dunkel und scharf gezeichnet, mit weisslicher Grundfarbe der Hinterflügel und den übrigen Abweichungen der *bathensis*.

Was die Vermutung Kusnezows anlangt, dass *bathensis* keine selbständige Form, sondern nur die schon beschriebene var. *virgata* Tutt sei, so steht dem die schon von Kusnezow angeführte Beschreibung Tutts selbst (British Noctuae III 1892 pag. 74) entgegen, da die Färbung der Vorderflügel der *bathensis* braunschwarz ist, während Tutt für seine *virgata* dieselben als „pale reddish-brown“ angibt. Auch hat Kusnezow die Angaben Tutts gänzlich übersehen, wo es von *virgata* heisst: „this is the palest form of the species“, was auf *bathensis* gar nicht passt, denn diese ist vielleicht die dunkelste Form der *adusta* Varietäten.

Herr Dr. Rebel-Wien, dem ich ein Paar *bathensis* zur Begutachtung übersandte, war so überaus liebens-

würdig sich der Mühe des Vergleichs zu unterziehen und schreibt mir über *bathensis*: „Ich halte dieselbe für eine *namensberechtigte* lokale Zeitform; soviel steht ausser Zweifel, dass *bathensis* *niemals* mit *virgata* Tutt zusammenfallen kann“.

Ziehen wir nun die andern Varietäten der *Hadena adusta* in Betracht. Zu *moesta* Stgr. kann *bathensis* nicht gezogen werden, da *moesta* dunklere Hinterflügel haben soll als die Stammart, während sie bei *bathensis* heller als bei *adusta* sind; zu *septentrionalis* Koff. gehört sie auch nicht, da Letztere ganz undeutlich gezeichnet ist, bei *bathensis* aber alle Zeichnungen scharf sind; es bliebe nur noch die Form *pavida* B. (wozu nach Rebel vielleicht auch die englische *duplex* Hw. gehört) übrig, als die der *bathensis* am nächsten stehende Varietät, aber *pavida* B. hat bei dunkler Grundfarbe viel reicher weiss gezeichnete Vorderflügel, besonders aber (Herrich-Schäffer) eine fast *schneeweisse* Wellenlinie, wogegen *bathensis* jene weissen Zeichnungen *nicht* hat und ihre Wellenlinie *okergelblich* ist: die strittige Form ist also eine selbständige, *bisher nicht beschriebene* Varietät der *Hadena adusta* Esp.

Dem Vorwurf Kusnezows, die mir unbekannte und nirgendwo recht unterzubringende *adusta*-Art an die Herren Staudinger-Bang-Haas zur Ansicht übersandt zu haben, um mich von „peinlicher“, bibliographischer Arbeit zu befreien, wobei er die genannten Herren als „Firma Staudinger-Bang-Haas“ bezeichnete, glaube ich damit begegnen zu können, dass die Genannten wohl ganz besonders zur Entscheidung solcher Fragen geeignet waren, da Staudingers universelle Autorität nicht bezweifelt werden kann und wohl Niemand über solch ein Sammlungsmaterial verfügte, wie er. Dass ausserdem Handel und Tausch mit Insekten betrieben wird, hat mit rein wissenschaftlichen Fragen, die mir im Verlauf von mehr als zwanzig Jahren, in denen ich mit genannten Herren in Verbindung stehe und von denen ich Herrn Bang-Haas persönlich kenne, stets mit grösster Liebenswürdigkeit und möglichster Genauigkeit beantwortet worden sind, gar nichts zu tun. Wenn aus jeder Insekten-„Firma“ solche wissenschaftliche Arbeiten hervorgingen, wie es die weltbekannten Staudinger Kataloge sind, so könnte wohl jeder Gelehrte es sich zur Ehre anrechnen, auch solch einer „Firma“ anzugehören.

Auch hat Herr Kusnezow nur zum Teil recht, wenn er glaubt, dass systematische Arbeit auf dem Gebiet der beschreibenden Zoologie nur an den wissenschaftlichen

Zentren mit ihren reichen literarischen Schätzen erfolgreich vor sich gehen kann“. Es wäre wohl sehr traurig um jene Arbeit bestellt, wenn *nur* in Capitalen aus Universitätsstädten geforscht und geschrieben würde! Gewiss ist es viel schwerer, bei beschränkten, wissenschaftlichen Verhältnissen nicht nur zu arbeiten, sondern auch den Mut zu haben, eine neue Ansicht auszusprechen, aber ausgeschlossen soll solche Arbeit vom wissenschaftlichen Felde *nicht* werden. Gerade auf dem Gebiete der Entomologie zeigt uns ja die Geschichte derselben, dass nicht an Universitäten allein, sondern viel mehr an Stätten ausserhalb derselben die reiche Fülle dessen entstand, was wir heute entomologische Literatur nennen. Auch ausserhalb wissenschaftlicher Zentren finden sich recht reichliche Anhäufungen entomologischer Literatur und ist solche von mir ebenfalls vor der Beschreibung der *bathensis* zu Rate gezogen worden, wie ich auch auf meiner letzten Schweizerreise 1902 Gelegenheit genommen habe, in verschiedenen Sammlungen aus dem Hochgebirge, wie auch durch Bezug von *Hadena adusta* aus verschiedenen Gegenden Deutschlands mich zu überzeugen, dass die kurländische Form durchaus von allen anderen *adusta*-Stücken abweicht.

Was schliesslich die Art und Weise anlangt, in der ein verdienstvoller Forscher gerade der baltischen Lepidopterenfauna, Teich-Riga, die für unsere hiesige Fauna neue var. *bathensis* abzutun meint (l. c.) so zeugt sie von völliger Unkenntnis der Entstehung des zitierten neuen Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Teich schreibt: „Die von Dr. Lutzau l. c. erwähnte var. *bathensis* Lutzau, die von Staudinger als von der Stammart abweichend bezeichnet worden sein soll, ist gleichwohl von Staudinger im neuen Katalog weggelassen worden. Ich tue dasselbe.“ Hätte Herr Teich nur das Vorwort zum neuen Katalog gelesen, so wäre ihm *solch* ein Grund, die *bathensis* aus dem baltischen Faunenverzeichnis in päpstlicher Art zu verweisen, wohl kaum eingefallen! Seite XIII des Kataloges heisst es: „als allgemeines Abschlussdatum (auch für die Nachträge) für die Benützung der Literatur ist Ende Dezember 1900 anzunehmen u. s. w.“ Die Beschreibung der var. *bathensis* ist aber erst, wie oben gesagt, am 15. Januar 1901 erschienen — also *konnte* der Katalog sie gar nicht anführen, auch nicht unter den Synonymen. Andererseits aber beansprucht Herr Teich für von ihm selbst aufgestellte Varietäten und Aberrationen Aufnahme in die Fauna baltica wie z. B.

für *Argynnis dia v. gen. aest. baldohnensis*, *Scoparia ab. taeniatella*, *signella*, *Olethreutes var. albimaculana*, die im Katalog entweder nicht genannt sind, weil sie später beschrieben wurden, oder nur als Synonyme schon beschriebener Arten vom Herausgeber betrachtet werden. Wo ist da die Konsequenz, wenn der neue Katalog einzig und allein entscheiden soll? Wäre *var. bathensis* nun wirklich auch *nur identisch* mit *var. virgata* Tutt gewesen, so wäre die Art *dennoch neu* für die baltische Fauna, da sie bisher im Balticum nicht gefunden worden ist.

Trotz Teich steht nun aber gegenwärtig im k. Hofmuseum zu Wien ein tadelloses Pärchen als *var. bathensis*, das sich Dr. Rebel fürs Museum ausbat, bei den *adusta*-Varietäten als Originaltype, natürlich mit der Bezeichnung „Kurland“ und wird demnach diese Varietät trotz Bannspruchs als zur baltischen Fauna gehörig betrachtet werden müssen.

Neue Arten der Gattung *Colobasiastes* Bredd.

von G. Breddin, Berlin.

In einer im Druck befindlichen Arbeit habe ich jüngst von der Gattung *Colobathristes* Stal diejenigen Arten als Gattung *Colobasiastes* abgetrennt, deren Schildchen nicht mit langem aufrechtstehendem Dorn bewaffnet ist, sondern in ein kurzes, \mp liegendes Spitzchen ausgeht. Es wurden daselbst zwei Arten als neu beschrieben; da aber inzwischen mir wieder einige neue Arten bekannt geworden sind, so füge ich zur besseren Unterscheidung zu den Beschreibungen der neuen Arten die der alten hinzu.

C. nigrifrons Bredd. Mattschwarz, der Kopf- und die Hüftpfannen, Mitte und Saum des Bauches gelb, Decken grün. Processus des Pronotums graugelb, schwarz punktiert, hinten und an den Seiten mit schwarzer Binde. Schildchen rostbraun, Endrand weisslich. $14\frac{1}{2}$ mm. Bolivia.

C. albipes. Rostbraun, Cicatricalteil des Halsschildes schwarzbraun, Processus schwarz punktiert. Schildendrand orangegelb. Decken grün. Bauch gelb mit schwarzen Seitenstreifen. Fühler, Schenkelende, Schienen schwarz. Spitze der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. $15\frac{1}{2}$ mm. Bolivia.

C. fulvicollis. Pronotum schlank, gestreckt. Rostgelb, Processus des Pronotums nur undeutlich schwarz punktiert. Decken grün. Die Schildspitze, der Bauch (ausser der Basis), die Fühler, Schenkel (ausser der

Basis) und Schienen schwarz. Ende der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. $14\frac{1}{4}$ mm. Bolivia.

C. flavidus. Pronotum breit, plump, mit undeutlichem Quereindruck nahe der Mitte, oben behaart. Rostbraun, Processus des Pronotums gelb, schwarz punktiert. Schildchen mit schwärzlichem Nebelsaum, Grundwinkel und Endrand weiss, die Hüftpfannen aussen gelblich, die letzten beiden Hinterleibs- und die Analsegmente schwarz. Decken grünlich. Fühler verhältnismässig kurz. $15\frac{1}{2}$ mm. Bolivia.

Neue Arten der Gattung *Edessa* Fab.

von G. Breddin, Berlin.

Gelegentlich der Durchsicht der *Edessa*-Arten meiner Sammlung fanden sich eine Reihe zum Teil sehr auffälliger Formen vor, die sich mit keiner der Beschreibungen der mehr als 200 beschriebenen Gattungsangehörigen identifizieren liessen. Die meisten dieser Tiere stammen aus dem gebirgigen Innern Südamerikas und dürften sich daher wohl aus diesem Grunde unserer Kenntnis bisher entzogen haben. Die folgenden kurzen Charakteristiken beschränken sich auf die allernotwendigsten unterscheidenden Merkmale; eine ausführlichere, auch auf feinere strukturelle Merkmale eingehende Beschreibung behalte ich mir noch vor. Die Zahlenangaben am Schlusse der Beschreibung beziehen sich auf die Länge einschliesslich der „Hinterleibsspitzen“ (d. h. der vorgezogenen Ecken des 7. Abdominalsegments) und die Schulterbreite.

Eine besondere Gruppe bilden 2 Arten mit lang zylindrischen Schulterhörnern, langen Hinterleibsspitzen und mit langen Sägezähnen bewehrtem Bauchrand. Das Halsschild hat hinter den Cicatrices eine schmale heile Querrunzel.

Die eine, **E. gazella**, ist oben gesättigt rotbraun, die Runzel des Halsschildes sowie die Unterseite hellgelb mit schwärzlichen Incisuren und Querlinien. Fühlerglied 2 kaum länger als 3. $21\frac{1}{2} \times 16\frac{2}{3}$ mm. Ecuador. — Die andere, **E. oryx**, hat dunklere Oberseite; die Halsschildrunzel und die Unterseite sind orangegelb, die Schulterhörner sowie Flecken und Zähne des Bauchrandes und Connexivs schwarz. Fühlerglied 2 deutlich länger als 3. 21×16 mm. Peru. — Mit *E. costalis* verwandt ist **C. ibex**, mit ebenso gezeichneter Unterseite aber viel blässeren Farben der Oberseite und schmutzig hell-bräunlichen,

stärker nach vorn gerichteten Schulterhörnern. ♂. 17 × 16 mm. Ecuador. — Eine kräftiger gebaute Art, *E. saiga*, gehört trotz ihrer plumperen, mehr nach aussen gerichteten Schulterhörner ebenfalls in die Nähe der *E. costalis* wegen der übereinstimmenden Färbung der Unterseite. Oberseite grasgrün, mit pechschwarzen oder pechbraunen Schulterhörnern, die Decken rotbraun mit gelben Adern, die Hinterleibsspitzen oben auffallend honiggelb. ♂. 21 × 17 mm. Peru. — Der *E. pictiventris* ähnlich, jedoch mit pechbrauner, leicht olivengrün schimmernder Grundfarbe der Oberseite und erheblich längeren und schlankeren Schulterhörnern ist *E. leucoryx*. Die Unterseite ist (wie die Beine) pechbraun, gelb gefleckt, und der Bauch hat einen einfarbig gelben Saum. ♂. 18 × 14 mm. Ecuador. — Die beiden folgenden Arten haben, ähnlich wie *E. peronea* — lange, an der Spitze leicht knopfig-verdickte, mehr nach aussen vorgezogene Schulterhörner. Die kleinere, *E. dorcas*, ist oben hell gelbbraun, mit rostgelben Schulterhörnern und rotbraunen, gelbgeaderten Decken. Die Unterseite ist schmutzig braungelb mit schwärzlichen Incisuren. Schildspitze gleichmässig punktiert. ♂. 15²/₃ — 14¹/₂ mm. Ecuador. — Erheblich grösser und durch ihre fast pechschwarze Oberseite und das grob punktierte Pronotum auffallend ist *E. addax* mit bräunlich-olivengrünen, grüngeaderten Decken. Die Unterseite ist (wie Beine und Fühler) pechschwarz mit grossen gelben Zeichnungen. Fühlerglied 2 = 3. ♂. 21 × 18 mm. Ecuador. —

(Fortsetzung folgt.)

Vorbesprechung des Werkes „2 Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln“.

Seitdem 1838 d'Urville die Salomo-Inseln berührt und Woodford den Archipel einige Zeit besucht hatte, hat kein Reisender mehr dort längere Zeit zum wissenschaftlichen Forschen zugebracht, bis 1893 Karl Ribbe die Heimat der schönen Ornithoptera urvilliana und der kostbaren victoriae regis besuchte. Die Erfolge dieses bewährten Naturforschers sind ja bekannt; sehr zu bedauern war es aber, dass wir noch keine geschlossene Veröffentlichung des Genannten über diese Reise besaßen. Um so mehr muss sich nun aber jeder Naturfreund freuen, dass Anfang Dezember ein Werk, „Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln“, von Karl Ribbe erscheint, aus dem wir die ganze, vielseitige Tätigkeit

Ribbes kennen lernen. In spannend geschriebenen Abschnitten sind die Erlebnisse und Beobachtungen auf den Shortlands-Inseln, Bougainville, Rubiana, Isabell und Choiseul niedergelegt. Eine völlig neue Welt wird vor unseren Augen erschlossen und mit Staunen liest man von der Geschicklichkeit der Wilden, von ihren oft grausamen Sitten und unsern Anschauungen so fernliegenden Gebräuchen. Dass auch der Entomologe eine Fülle des Interessanten aus seinem Spezialgebiete findet und erfährt, bedarf kaum der Erwähnung. Heute wollen wir unsere Leser nur auf das wirklich schöne Werk aufmerksam machen, da der Verlag unseren Abonnenten einen Vorzugspreis von 10 Mk. zugestanden hat. Ein Prospekt liegt der heutigen Nummer bei.

Vereinsbibliothek.

Von Monsieur W. Morton ging als Geschenk ein: Notes sur l'élevage des Phyllies par W. Morton. Von Herrn Oskar Schultz:

Über einige aberrierende Formen von Limenitis populi L.

Varietäten und Aberrationen von Lycaena eumedon Esp. Übersicht über die Variabilität dieser Species.

Beschreibung einiger gynandromorphen Exemplare aus der Familie der Pieriden und Nymphaliden.

Einige interessante Abnormitäten und Aberrationen aus der Lepidopteren-Sammlung des Herrn A. Pilz (Heinrichau).

Alle verfasst von O. Schultz.

Von Herrn H. Gauckler:

Biologische und faunistische Notizen über einige Geometriden bei Karlsruhe i. B.

II. Nachtrag zu dem im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisse der Grossschmetterlinge der Umgegend von Karlsruhe, Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen.

Für das Grossherzogtum Baden neue Formen von Macro-Lepidopteren.

Sämtlich verfasst von H. Gauckler.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidoptera palaeartica. Preisliste No. 12 von Wilhelm Neuburger, Berlin-Halensee über verkäufliche palaearktische präparierte Schmetterlinge und palaearktische und exotische Centurien.

Anzeigen.

Entomologisches Jahrbuch 1904. Kalender für alle Insektensammler. 13. Jahrgang. Herausgegeben von Dir. Dr. O. Krancher, Leipzig. Verlag von Frankenstein & Wagner, Leipzig. Preis elegant gebunden 1.60 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder bei Einsendung von 1.60 Mk. franko durch den Verlag oder durch den Herausgeber (Leipzig, Lindenstr. 2 III).

Meine Lepidopteren-Liste, ca. 2000 Arten enthaltend, steht Tausch- und Kaufgeneigten zur Verfügung. Die Präparation von Faltern, bei Europäern zugleich die Bestimmung derselben, übernehme ich bei guter Ausführung gegen Überlassung von Doubletten oder billig gegen bar.

H. Kohlenberg, Braunschweig, Petritorpromenade 29.

Für Coleopterologen! 100 Algerische Käfer in 35 Arten, Aushaute 1903 nur Mk. 7.— franko Nachnahme. 50 Südeuropäer Falter in 25 Arten nur Mk. 10 —.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Höhlentiere.

Gegen Anthrocherpon gangelbaueri, Leonhardia hilfi Rttr., Leonhardella angulicollis Rttr., Apholenon nudus, Antisphodrus aeacus, Anophthalmus speiseri, dalmatinus, suturalis, Bathyscien u. s. w. suche ich seltene Höhlentiere der ital. und franz. Fauna einzutauschen.

Otto Leonhard, Blasewitz b. Dresden, Villa Diana, (Sachsen).

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Habe grosse Vorräte guter, frischer palaearkt. Lepidopteren I. Qualität. Gebe diese mit $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ deren Preise ab und mache davon Auswahlsendungen, ebenso von schönen Exoten aller Faunengebiete.

Süd. Am. Lep. in Düten in Cent. 100 Stück ca. 40 Arten 12.— Mk., Puppen von Sat. caecigena $\frac{1}{2}$ Dutzend 5.— Mk., Th. batis Dtzd. 75 Pfg., Porto und Kästchen 25 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme **H. Litke, Breslau, Sadowastr. 20.**

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à Adana, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. Prix très réduit!!

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: Pap. ab. zancleus, ab. undecimlineat. hospiton, e. Syria, v. sphyrus, v. xuthulus, Thais polyxena, ab. ochracea, v. cassandra, rumina, v. medesicaste, Parn. apollo, v. carpatius, hesebolus, delius, mnemosyne, ab. melaina, v. nubilosus, Apor. crataegi, ab. alepica, Pier. cheiranthi, krueperi, rapae, v. leucotora, v. immaculata, melete, napi, v. napaeae, ab. bryoniae, mesentina, daplidice, v. raphani, v. bellidice, Euchl. glauca, belia, v. ausonia, v. simplonia pas., v. insularis, cardamines, eupheno, euphenoides, Ter. fausta, Lept. sinapis, ab. erysimi, v. lathyri, ab. sartha, diniensis, amurensis, Col. palaeno, v. europomene, werdandi ♂, cocandica, phicomone, ab. flava, erate, chrysothema, edusa, myrmidone, v. heldreichi pas., Gonept. cleopatra, v. taurica, cleobule, Hypol. missippus, Apat. iris, ilia, v. clytie, dilutor, Lim. populi, ab. ♂ tremulae, sibilla, Nept. lucilla, Pyr. atalanta, cardui, virginianensis, Van. jo, urticae, v. polaris, xanthomelas, Polyg. interrogationis, v. umbrosa, c. album, v. hutchinsoni, egea, Arasch. levana, v. prorsa, Mel. iduna, matura, cyntia, aurinia, v. merope, provincialis, cinxia, aetheriae, phoebe, v. occitanica, v. aetherea, v. algerica, didyma, v. alpina, meridionalis, occidentalis, trivia, v. nana, dejone, athalia, v. mehadiensis, berisali, ab. corythalia, aurelia, parthenie, v. varia, dictynna, Arg. aphirape, v. ossianus, selene, euphrosyne, v. fignal, pales, v. arsilache, charicl. v. arctica, dia, amathusia, hecate, ino, daphne, lathonia, aglaja, niobe, v. eris, adippe, ab. cleodoxa, paphia, pandora, Dan. chrysippus, Mel. galathea, ab. ♂ leucomelas, v. procida, v. suwarowius, ines, Ereb. epiphron, v. cassiope, melampus, mnestra, pharte, manto, ceto, medusa, psodea, oeme, v. spodia, stygne, melas, nerine, scipio, glacialis, pronoe, v. pitho, epistygne, goante, gorge, v. triopes, neoridas, aethiops, ligea, v. adyte, lappona, tyndarus, ab. coecodromus, afer, Oen. aello pas., norna pas., Sat. circe, hermione, v. cypriaca, alcyone, briseis, v. major, anthe, autonoe, semele, v. aristaeus, arethusa, neomiris, v. amalthea, caucasica, mnischechii, statilinus, v. cordula, dryas, v. sibirica.

(Fortsetzung folgt)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XXIV, Brigittaplatz 17,

empfehl. vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Die schönsten Schmetterlinge der Welt! Ornithoptera priamus, Stammform von Amboina ♂ und ♀ zus. Mk. 15.— bis 20, Ornith. croesus, **prachtvoll** ♂ u. ♀ zus. 24.— bis 28.—, Ornith. hephaestus, gezogen ♂ 2.—, ♀ 3.—, helena ♂ 2.—, ♀ 3.—, rhadamantus ♂ 4.—, zalmoxis ♂ 4 50, **Papilio blumei**, ganz frisch 6.— bis 9.—, androcles prima 10.— bis 13.—, baccchus 25.—, **zagraeus** 14.—, lenaeus (Riesen) 6.— bis 8.—, **Agrias lugens** (herrlich leuchtend) 20.— bis 25.—, **Morpho godartii** (opalblauer riesiger Falter) 9.— bis 12.—, Caligo atreus (pompöses Tier) 4.—, Hypolimnas diomea (sehr schön) ♂ 3.—, ♀ 6.—, **Actias isis** (phaenomenale Saturnide) 15.— bis 25.—, **Eligma latepicta** (schönste Arctiide von Afrika) 6.—, Cethosia myrina (die berühmte blaue Cethosia von Celebes) ♂ 2.—, ♀ 3.50, Papilio ascalaphus (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 6.—, paris 1.—, ganesa 1.30, milon (prächtigt blaugrün) —.80, Leptocircus ennius (mit riesigen Schwänzen) 1.—, Pseudosphinx tetrio —.70, riesige ♀ ♀ à 1.80. **Alles auch in bester Qualität in Düten.**

Lose in Düten: 100 Tagfalter von **Bolivia** mit schönen Papilio, Morpho, Prepona, Catagramma, Ancylyrus etc. Mk. 20.—.

50 dto. von **Bolivia** mit **Agrias lugens**, Morpho deidamia, Papilio bolivianus, lenaeus, Catagramma aegina, Lyropteryx apollonia etc. Mk. 35.

50 dto. statt Agrias lugens mit dem prächtigen Morpho godartii Mk. 30.

50 indo-australische Nachtfalter mit grossen Acherontia, Saturnia, Patula, schönen Euschema, Nyctalemon, etc. Mk. 20.—.

10 herrliche Morphiden und Brassoliden mit amathonte, didius, deidamia, achillides, achilles etc. Mk. 20.—.

10 dto. mit Morpho godartii Mk. 28.—.

Alle Lose enthalten nur frische Arten und sind durchwegs genau bestimmt.

Kosmos. Naturhist. Institut von **Hermann Rolle**, **Berlin S. W.**, Königgrätzerstr. 89.

100 apollo, 100 antiopa, 100 urticae, 50 aglaja, 100 salicis, 100 dispar, 50 atropos, 50 monacha, 40 pini, 50 rimula, 50 piniperda, 50 hirtarius, 100 grossulariata, 30 convolvuli.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezz. 9, **Wien II. 8.**

Max Korb, Lepidopterologe, **München**, Akademiestr. 23.

Reiche Vorräte an seltenen palaearktischen Lepidopteren, fast sämtlich von mir selbst auf meinen Reisen in **Spanien, Kleinasien, Armenien, Kaukasus und Amur** (1903) gesammelt, in reinen Exemplaren zu billigen Preisen. Auch **Tausch**.

Prachtvolle Aberration von Argynnis paphia ein Paar ♂ hat abzugeben für 20 Mk. bar

C. F. Lorez in **Zürich I.**

Antiquarische Literatur. F. Knauer, Handwörterbuch der Zoologie nur Mk 7.— (statt 22.—) — E de Amicis. Marokko. Übers. von Schweiger-Lerchenfeld 165 Ill. statt 13.— nur 6.— Mk. Humboldt, Monatsschrift für Naturwiss. Jahrgang 1—9 statt 108 nur 30 Mk.

A. Neuschild, **Berlin S. W. 48**, Wilhelmstr. 13.

Eine Coleopterensammlung von 1000 meist ungarischen, tadellosen, richtig determinierten Exemplaren in 300 Arten gebe ich ab für nur **10 Mark**.

Ferner offeriere im Einzelnen, Preis in Pfennigen (leicht defekte 1/2 Preis): Rhagium rugipennis Rtrr. 120, Brachyta variabilis Gebl. 120, Oedecnemis dubia F. 40, Leptura v. parallel. Motsch 40, sequensi 12, aethiops 4, arcuata 16, nigripes 40, Asemum subsulc. Motsch. 120, Monoh. 4-mac. Motsch. 50, pellio Grm. 16, Acanthocinus carinulatus Gbl. 80, Nivellia sangu. 24, Nacerdes coarctata 12, Acmaeops smaragd. 20, pratens. 10, Melanoph. discopunct. 200, Agril. betuleti R. 160, Akis goryi 10, Pimelia propheta 100, Ocnera hispida 10, Xylita laevigata 100, Otiorrh. latipennis 12, Aph. v. graphicus Kolen. 30, v. margin. Sch. 12, Bryaxis longispina 16.

Littmann Károly, **Budapest 56**, Gelseninsel.

Jeder Sammler muss gedruckte Namen und Fundort-Etiquettes besitzen, wenn er seiner Sammlung ein schönes Aussehen geben will. Ia. Referenzen. Preisliste franko.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, **Berlin C. 54**.

Char. jasius Raupen per Stück 50 Pfg. Puppen per Stück 1.50 Mk

A. Neuschild, **Berlin S. W. 48**, Wilhelmstr. 13.

Biologisches Material. Pieris napi und napaeae 4, chrysorrhoea 6, similis 5, dispar 6, salicis 5, aesculi 20, pronuba 4, aescularia (♂ u. ♀) 5, Hib. defoliaria (♂ u. ♀) 15, aurantiaria 5, Ch. brunata (♂ u. ♀) 3, Wachsmotte exl. 20 Pfg. Waben und solche von Wachs. zerstört 10 gem 20 Pfg. Gelege von neustria am Zweig Dtzd. 50 Pfg. M. chrysorrhoea-Gelege auf Blättern Dtzd. 30 Pfg. Colorado-Käfer Dtzd. 60 Pfg. **Lophyrus pini**: Wespen 6, Zweige mit Frass 5, Puppen 35 Pfg. per Dtzd. Triebe von Tannen mit bouliana-Frass Dtzd. 35, Ret. resinella Harzgallen am Zweig 5 Pfg. Auch Tausch gegen lebende und tote Puppen und anderes biolog. Material.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, **Düsseldorf**.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Balgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Falter 1903 gespannt noch abzugeben: *cerisyi*, *apollinus*, *Idm. fausta*, *jasius*, *chrysippus*, *Sm. quercus*, *nerii*, *alecto*, *croatica*, *otus*, *caecigena*, *v. aestiva*, *crassa*, *decora*, *detersa*, *cincta*, *seratilinea*, *Las trif. v. medicaginis*, *Cat. dilecta*, *conjuncta* etc.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II/8.

Suche zu kaufen: Puppen: *Aeronycta rumicis*, *Papilio machaon*, Hofmanns Raupenwerk I. Auflage
Offeriere: Eier: *Bacillus rossii* Dtzd. 40, *Bacillus spec Nordam.* 100 Pfg. Rupchen: *Rivula sericealis* Dtzd. 60 Pfg. Puppen per Stück: *alexanor* 120, *polyxena* 10, *tiliae* 12, *ocellata* 10, *populi* 9, *vespertilio* 50, *lanestris* 8, *pernyi* 35, *artemisiae* 8, *argentea* 10, *jacobaeae* 7 Pfg. Porto und Packung 30, Ausl. 60, für Eier 10, Ausland 20 Pfg. Listen über Käfer, Falter, Lebendes, Geräte, Bücher frei.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Ansichtssendungen in gespannten palaearktischen, nordamerikanischen und exotischen Schmetterlingen in feinsten Prima-Qualität (Tag- und Nachtfalter) stehen ernsten Sammlern bei Angabe derjenigen Familien, für die besonderes Interesse vorliegt, jederzeit ohne Kaufverpflichtung zur Verfügung. Vorräte in undeterminierten exotischen Käfern, Libellen, Heuschrecken, Bienen, für Spezialisten geeignet. Preparierte europäische Raupen, Centurien amerikan. Falter, determiniert, in Düten und gespannt, billige Centurien europäischer Schmetterlinge, in Düten und gespannt. Schmetterlingspreisliste gratis und franko.

Wilhelm Neuburger, Lepidopterologe,
Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10,

Nehme Vorbestellungen auf im Frühjahr zu liefernde *Od. sieversi* Eier aus dem Freilande entgegen per Dtzd. 2.50 Mk. Ausführliche Zuchtanweisung wird beigegeben.

Al. Kaspar, Hombok, Mähren.

Aus der Krim soeben eingetroffen: Puppen von *Deil. nicaea*, gesund und kräftig, à Mk. 6.— Porto und Verpackung 35 Pfg. (bei Abnahme von 2 Stück unberechn.).

A. Böttcher, Brüderstr. 15 pt. u. I. Et.,
Berlin C. 2.

Th. polyxena Dtzd. 1.— Mk., *Attacus cynthia* Dtzd. 1.50, Europ. Lepidopteren billigst; auch Tausch gegen schweizer., span. und sudfranzosische Puppen und Lepidopteren offeriert

Heinrich Doleschall, Bluthengasse 6,
Brünn, Mähren.

Ich kann die nachbenannten turkest. Caraben gegen die beigegebenen Netto-Preise abgeben: *Cechenes akinini* 8.— Mk., *Cratoceph. cicatricosus* 6.— Mk., *ballassoglovi* 6.— Mk., *Carab. striatulus* 3.— Mk., *carbonarius* 2.— Mk., *carbonicolor* 2.— Mk. Sendungen nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung, Tiere tadellos. Porto und Packung extra. Dr. V. Plason, Wien I, Futterergasse 1.

Meine neue Adresse lautet: Brünn, Bluthengasse 6, Mähren.
H. Doleschall.

Grosse Auswahl in Cicindeliden und Caraben zu billigen Preisen. Auswahlsendungen. Liste gratis und franko. Offeriere: *Ctenostoma ichneumoneum* Mk. 4.80, *Ct. schmalzi* Mk. 6.—, *Oxychila similis v. schmalzi* Mk. 2.—, *Macrocrates bucephalus* ♂ Mk. 5.— etc. etc.

K. Hammer, Prag-Smichow, Schwedischestr. 9.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet! Alles bester Qualität und sorgfältig bestimmt.

Exotische Käfer;

60 Lucaniden in ca. 20 Arten	Mk. 25.—
100 Cetoniden in ca. 40	20.—
100 „ desgl. mit Seltenheiten	30.—
75 Buprestidae in ca. 30 Arten	25.—
75 „ desgl. mit Seltenheiten	35.—
100 Cerambycidae in ca. 40 Arten	20.—
100 „ desgl. mit Seltenheiten	30.—
100 feine Käfer v. Süd-Amerika, ca. 40 Arten	12.—
100 „ „ „ Indien, ca. 40 Arten	12.—
100 „ „ „ ca. 40 indo-austr. „	12.—
100 „ „ „ 40 ostafrik. „	12.—
100 „ „ „ 40 Arten von Borneo	15.—
11 Riesenbupresten (mit <i>Catantopha bicolor</i>)	15.—
10 Beispiele von sexuellem Dimorphismus, ♂ u. ♀ äusserst verschieden,	Mk. 15.— bis 25.—.

Variations-Serien (alle Übergänge vom grössten zum kleinsten ♂ u. ♀):

<i>Odontolabis cuvera</i>	6 Stück. 6.50	12 Stück. 12.50
„ <i>siva</i>	6 „ 10.—	12 „ 18.—
„ <i>lowei</i>	6 „ 8.—	12 „ 14.50
<i>Cladognathus confucius</i>		
oder <i>giraffa</i>	6 „ 10.—	12 „ 18.—
<i>Xylotrupes</i> , div. Arten	6 „ 3.—	12 „ 5.—
<i>Cyrtotrachelus</i>	6 „ 4.—	12 „ 6.50
<i>Pseudochalcothea pomacea</i> , feine Borneo-Cetonidae,		
„ <i>auripes</i> , ♂ mit auffallend langen Dornen,	per Paar 4.50, beide Paare 7.50.	
Emballage und Porto besonders.		

Kosmos, Naturhist. Institut von Hermann Rolle,
Berlin S. W. II., Königgrätzerstr. 89.

Saturnia caecigena Eier, das Dtzd. zu Mk. 1.50, *Caligula simla* Eier das Dtzd. zu 4 Mk. Nur gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Porto (10 Pfg.) extra

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Goliathus giganteus, *Chalcosoma atlas*, *Macropus longimanus* in frischen Stücken zu billigen Preisen. Lepidopteren aus dem indo-austral. Gebiet 100 Stück 15.— Mk., mit *Papilio blumei* 22.— Mk. Hymenopteren, Dipteren, Orthopteren, Hemipteren zu billigen Preisen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Wohldorferstr. 10.

Ich gedenke in der zweiten Woche des Dezember über Sardinien und Sizilien nach Nordafrika zu reisen und bis zum Spätfrühling die Atlasländer zu zoologisch-botanischen Sammelzwecken zu durchreisen. Es handelt sich vornehmlich darum, eine Anzahl im Jahre 1868 von mir dort entdeckte Blindkäferarten, die seitdem kein Anderer wiederfand, aufs neue zu sammeln. Die Rückreise soll über Portugal, das nordwestliche Spanien und die Pyrenäen erfolgen. Kollegen, die irgend welches naturhistorische Material aus diesen Gegenden zu erhalten wünschen, bitte ich, möglichst bald mir ihre Wünsche zu spezialisieren.

Dr. Dieck, Rittergut u. Alpengarten,
Zoeschen b. Merseburg.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 46** (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltheilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Brüder Ortner & Cie., Wien XVIII, Dittesg. 11, offerieren: Dalla Torre, K. W., Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum system. et synonym. 10 Bde. Leipzig 1892—1902. Statt Mk. 212.— für Mk. 150.— Vollständiges, tadelloses Exemplar!

Mittelmeer Rhopalocera. Eigene Ausbeute 1903. Gute Qualität, sehr billig. Per Stück 5 Pfg.; Lep. lathyri, Ep. ida, pasiphae. 10 Pfg.: phlaeas algerica, edusa algerica, didyma meridionalis, Zyg. fausta merid. argiolus, Mel. procida, Lyc. damon.

Per Stück 15 Pfg.: Ep. pasiphae, algerica, Sat. cordula, Van. c. album ex Vizzavona, Cleopatra.

Per Stück 20 Pfg.: Zyg. occitanica var. gall. merid., cleopatra, algerica, Euch. belia, Parn. apollo, Erb. neoridas, Arg. var. eris.

Per Stück 25 Pfg.: Thestor ballus ♂.

Per Stück 30 Pfg.: Mel. ines algerica, Sat. briseis ex Atlas, Lamp. boetica, Lyc. sebrus, Sat. arethusa var. dentata ex gallia.

Per Stück 50 Pfg.: Thestor ballus ♀, Arg. pandora, Lamp. telicanus e. l., Sat. neomiris, Euch. eupheno ♂, Coen. corinna.

Per Stück 75 Pfg.: Th. cassandra, Sat. v. aristaes, Pap. zancleus, Pap. algerica.

Per Stück 90 Pfg.: Mel. lucasii, eupheno ♀, Th. rumina mauretanica, Lyc. abencerragus, Char. jasius ex larva, Pap. alexanor etc.

Sämtlich genadelt, gespannt, pro Falter 5 Pfg. mehr. Seltene Falter laut Spezial-Offerten. Kleine Sendungen „spannweich“ per Musterpost.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Amur-Lepidopteren, von mir diesen Sommer am mittleren Amur gesammelte schöne und seltene Arten in meist gezogenen Exemplaren, darunter **Plusia splendida** e. l. sup., **Pseudopsycha oberthuri** hochinteressante, aparte Art sup. e. l., die prächtig smaragdgrünen **Zephyrus (Thecla) Arten**, **Smaragdina**, **Taxila** ♂ u. s. w., seltene Geometriden ♂ zu billigen Preisen. Tausch erbeten.

Max Korb, Lepidopterologe, München,
Akademiestr. 23.

Tausch in Schmetterlingen erwünscht. Habe grosse Vorräte an Doubl., viele seltene und hochalpine Arten. Ebenso tausche Cicindelen und Caraben. Grosse Auswahl.

Bayer, Sekr., Überlingen a. Bodensee.

Im Tausche gegen ff. Perak-Coleopteren und Conchylien suche zu erwerben: a) Staudingers Exotenwerk, b) Spuler, Schmetterlinge Europas, c) Calwer, Käferbuch. Geil. Offerten an

Alb. Grubauer, Passau, Bayern.

Insektennadeln weiss und schwarz, I Qualität, federhart liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Einige Bemerkungen zu der Kritik meiner Arbeit: „Die Grossschmetterlinge Kurlands“ in Nr. 14.

von B. Slevogt.

Meinen verbindlichsten Dank zuvor unserem geschätzten Mitgliede, Herrn G. für die grosse Mühe und Sorgfalt, welcher er sich bei der Durchsicht und Besprechung meiner jüngsten Arbeit unterzogen hat und die wohlwollende Anerkennung derselben! Trotzdem muss ich erklären, dass sich in seiner Rezension allerlei Irrtümer und Missverständnisse vorfinden, die ich nicht umhin kann zu verbessern und aufzuheben.

Während die Insektenbörse in Nr. 35 dieses Jahrganges ein, über mein Erwarten günstiges Urteil wofür ich hiermit öffentlich meine ergebenste Erkenntlichkeit ausspreche, über meine jüngste Schrift fällt und meine jahrelangen Bemühungen ohne Einschränkung anerkennt und auch in einem baltischen Blatte (siehe Rigasche Rundschau Nr. 216, 1903) die, vielleicht zu schmeichelhaften Worte stehen: „Diese Arbeit (d. h. B. Slevogts) ist das Resultat phänomenalen Sammeleifers und wissenschaftlicher Beobachtungsgabe und wenn der Verfasser seine Arbeit bescheidene Bausteine nennt, so hater jedenfalls ein lapidares Fundament zusammengetragen“ - so scheint der geehrte Rezensent, Herr G., dagegen die Ansicht zu hegen, der hervorragende livländische Lepidopterologe Baron Nolcken habe die Schmetterlingsfauna Kurlands schon so eingehend behandelt, dass meine Beobachtungen und Entdeckungen nur wie äussere Ausschmückungen des bereits längst vollendeten Ge-

bäudes erscheinen. Wenn aber, muss ich Herrn G. entgegnen, meine Arbeit in Kennerkreisen als lapidares Fundament angesehen wird, so kann ja Nolcken nur lose Bausteine geliefert haben! Wie sehr die in der Vorrede zu meinem Werke aufgestellte Behauptung: Nolcken habe in seiner „Lepidopterologischen Fauna von Estland, Livland und Kurland“ letzterer Provinz *noch nicht erschöpfend* gedacht und in Bezug auf dieselbe noch kein abgeschlossenes Ganze geliefert* auf Wahrheit beruht, geht klar aus einem liebenswürdigen Schreiben des hochangesehenen Nestors der baltischen Entomologen und gewiegten Kenners unserer Gesamtfaua, Herrn Baron von Hoyningen-Huene auf Lechts hervor, welches er nach Überreichung eines Exemplars meiner Arbeit so gütig war an mich zu richten. Hoffentlich ist es keine Verletzung des Briefgeheimnisses, wenn ich so frei bin, seine meine Arbeit betreffenden Bemerkungen zu veröffentlichen. Sie lauten wörtlich: Ich danke Ihnen verbindlichst und freue mich, dass auch endlich die *Fauna Kurlands* einen Bearbeiter gefunden hat, die, wie mir scheint, bisher ein wenig *stiefmütterlich* behandelt worden ist. Mit Kawai (weiland Pastor zu Pussen-Kurland) habe ich in Verbindung gestanden und von Rosenberger (weiland Pastor zu Groesen-Kurland) durch *Nolcken*, als ich mit an dessen *Fauna* arbeitete, viel gehört. Seit den Zeiten ist aber nur selten irgend etwas von Kurland her zu mir gedrungen und so ist es auch meinen schriftstellernden Kollegen in *Liv-* und *Estland* ergangen, woher denn in *allen Arbeiten* nur immer diese *beiden letzten Provinzen* in den *Vordergrund* treten. Nun ist endlich durch Ihre Arbeit *ein Grundstein* gelegt und wird es an

dem Auf- und Ausbau des *Gebäudes* nicht fehlen und auch diejenigen, welche an der baltischen Gesamtfauuna arbeiten, finden schätzenswertes, geordnetes *Material*, das *bisher von Kurland her nur spärlich zu haben war.*⁴ Diese mich sehr erfreuenden und zu noch grösserer Tätigkeit anspornenden Äusserungen von Baron Huene beweisen es deutlich, wie sehr sich H. G. im Irrtume befindet, wenn er meint, Nolcken hätte bereits einen ganz vollendeten Bau geliefert, an dem wenig mehr zu bessern war. Nolcken, ich betone es noch einmal, hatte sich fast ausschliesslich der Erforschung *Livlands* gewidmet. Als ausgezeichnete Kenner der dortigen Schmetterlinge wird er ja von *Hofmann* beständig zitiert. Auch in dessen Werken über die Schmetterlinge Europas tritt *Livland* beständig in den Vordergrund, während Kurlands nur zweimal, bei Besprechung von *abietis* und *praecana* gedacht wird. Dies wurmte mich schon längst und veranlasste mich, ein Spezialwerk über Kurland herauszugeben.

Ich bin einem längst empfundenen Bedürfnis glücklich entgegengekommen!

Ferner erlaube ich mir Herrn G. darauf hinzuweisen, dass nur vier der von ihm erwähnten Forscher, die aus *Kurland* Nolcken so wichtige Mitteilungen haben zufließen lassen, nämlich: Kawall, Rosenberger, Voigt und Büttner in meiner engeren Heimat sich in faunistischer Hinsicht hervorgetan haben, während alle übrigen von ihm genannten Persönlichkeiten in *Livland* sich mit der Erforschung der Lepidopteren befassten. Es ist anzunehmen, dass, wie Nolcken, auch manche derselben Sammelreisen durch Kurland unternahmen, wie es noch gegenwärtig Herr C. A. Teich-Riga mitunter tut. Ich kann nicht umhin an dieser Stelle meines lieben Freundes, des tüchtigen livländischen Entomologen, Herrn Dr. v. Lützaus-Wolmar zu gedenken. Derselbe ist eigentlich kurisches Kind, hat schon seit frühester Jugend auch in seiner Heimat zu sammeln begonnen und in faunistischer Hinsicht gediegenere Kenntnisse als ich sie besitze, erworben. Schade dass er über Kurland so wenig veröffentlicht hat.

Bei Abfassung meiner Arbeit hat mir leider nur Teichs „Vervollständigtes Verzeichnis der baltischen Schmetterlinge“ (1899) vorgelegen. Die meisten seiner Angaben sind übrigens Nolcken entnommen! Trotz des vielverheissenden Titels bemerkt man bald, dass es sich nicht um die *Gesamtfauuna*, sondern meist um Riga und die ihm benachbarten Gegenden handelt.

Bei Anführung von 104 Tagfaltern wird *Kurlands* nur 12 Mal, von 39 Schwärmern nur 3 Mal, von 136 Spinnern nur 5 Mal, von 309 Eulen nur 13 Mal (!) und endlich von 260 Spannern nur 3 Mal ausdrücklich erwähnt!

Sehr richtig ist die Bemerkung unseres geschätzten Mitgliedes, dass bei genauerer Erforschung des Gouvernements Kowno man dort noch viel mehr Arten finden würde, als ich in der vergleichenden Tabelle angegeben habe. Littauen ist ja in faunistischer Hinsicht so gut wie eine Terra incognita und machte ich mit der Erforschung dieses ausgedehnten Landes erst einen schüchternen *Anfang*, konnte aber nicht umhin, meine noch sehr lückenhaften Entdeckungen zum Besten zu geben.

Einiger Kleinigkeiten möchte ich noch gedenken. Wenn ich in meiner Arbeit angeführt habe, dass *mnemosyne* ausser in *Bathen* auch am *Usmaitensee* beobachtet worden ist, Herr G. dagegen verbessernd bemerkt, Nolcken habe *Goldingen* ebenfalls als Fundort angegeben, so möchte ich Herrn G. freundlichst darauf hinweisen, dass genanntes Gewässer im *Goldingenschen* Kreise liegt. Also Teich und Nolcken haben dieselbe Lokalität gemeint, nur drückt sich Ersterer bestimmter aus.

Herr G. nimmt daran Anstoss, dass Estland uns Kurländern mit 6—7 Arten *über* sein soll! Ich erlaube mir, ihn an die so hohe *nördliche* Lage erwähnter Provinz zu erinnern. Ihre Fauna hat schon einen *polaren* Anstrich und ist der Flugort verschiedener in Finn- und Lappland vorkommender Falter, die natürlich dem weit südlicheren und wärmeren Kurland abgehen.

Was endlich die leidige \times und — Geschichte anbetrifft, die in der vergleichenden Tabelle vielfache Verwirrungen hervorgerufen, so wasche ich in dieser Hinsicht meine Hände in Unschuld. Trotz dreifacher Korrektur brachten es die Setzer doch fertig, verschiedene abgeschlachtete Sündenböcke wieder aufleben zu lassen, die dann zu meinem Ärger auf jeder Seite fast in mehrfacher Zahl herumhüpften! Ich strich und besserte, wie Herr G. wohl solches bemerkt haben wird, nachträglich so viel ich konnte, doch ist noch manche Unrichtigkeit stehen geblieben. Daher vermisst man bei *Miana strigilis* und *Jno statices* die laufenden Nummern und ist *Caradrina selini* aus Versehen des Druckers mit \times geschmückt worden. Doch hat ab. *subspadicea* Stgr. mit *Ab-*sicht keine Nummer erhalten, weil ich dieselbe wie auch *Orrh. ligula* Esp. selbst nur für *vaccinii*-Va-

rietäten halte. Die Bezeichnung des Vorkommens bei *limacodes* ist ja da, aber beim Drucken etwas zu sehr nach unten gerutscht. *Timandra amata* L. darf keineswegs in der Gesamtsumme fehlen, da ich diese für Kurland seltene Art den 19. Juli und den 20. August 1903 in Bathen am Köder gefangen habe.

Zum Schlusse will ich bemerken, dass ich bei Aufstellung der vergleichenden Tabelle in Bezug auf Livland und Estland Petersen gefolgt bin. Nachträglich erfuhr ich, dass Nolcken 1867 für die baltische *Gesamtfauna* 747 Macrolepidopteren feststellte, während dieselbe gegenwärtig 869 Arten umfasst. Mithin hat im Laufe von 36 Jahren ein Zuwachs von 122 Arten stattgefunden!

Neue Arten der Gattung *Edessa* Fab.

von G. Breddin, Berlin.

(Schluss.)

Sehr ähnlich der *E. bulbosa* und mit ihr im Bau der Schulterhörner und in der Färbung der Unterseite übereinstimmend ist *E. pugil*, doch sind die Ecken des 8. Abdominalsegments spitzer vorgezogen, die Färbung der Oberseite ist hell gelbbraun, die der Decken schwärzlich-braun mit gelben Adern. Schulterknöpfe schwarz. ♂. $26 \times 19\frac{1}{2}$ mm. Ecuador. — Ziemlich lang, nach aussen gerichtet, doch zylindrisch und am Ende gerundet (nicht verdickt) sind die Schulterhörner bei *E. urus*. Oberseite einfarbig trübgrün, nur die Schulterhörner schwarz; Unterseite (wie die Beine) pechschwarz mit gelbbraunen Zeichnungen. Glied 2 des rostgelblichen Fühlers kaum kürzer als 3. ♂. 22×19 mm. Ecuador. — An *E. obscuricornis* erinnernd durch den Bau der Schulterhörner, Grösse und Färbung eine glatte, elegante Art, *E. tragulus*; jedoch ist das schmale Exocorium hier braun, das Schild die Coriumecke erreichend; die Unterseite gelb mit schwarzer (auf dem Bauch schachbrettartiger) Zeichnung. Fühlerglied 2 kürzer als 3. ♂. $16 \times 12\frac{3}{4}$ mm. Peru, Bolivia. — Ähnliche Gestalt aber kürzere, zylindrische, am Ende abgerundete, deutlich aufwärts und wenig rückwärts gebogene schwarze Schulterhörner hat die schöne *E. tragelaphus*, ein glänzend sattgrünes Tier mit dunkel mahagonibraunen, einfarbigen Decken, deren Aussenraum, wie das Connexiv, der Bauchsaum, Zeichnungen der hellgrünen Unterseite, Beine und Fühler hellgelb sind; Glied 2 der letzteren länger als 3. ♂. 17×12 mm. Ecuador. — Die Verwandtschaft

der *E. inconspicua* ist vertreten durch *E. rupicapra*, die grösser als jene Art ist, mit spitzzahnigem Bauchrand. Grün, das Corium hell rotbraun, nur die subcostale Ader gelb, zwei Seitenstreifen des sehr langen Schildes gelblich, die Hinterleibsspitzen lebhaft dottergelb. Schulterhörner oben schwarz. Unterseite gelb, mit grünen und schwärzlichen Zeichnungen. ♂. $15\frac{1}{4} \times 12$ mm. Ecuador. — Ganz kurze am Ende knopfig verdickte, schwarze Schulterecken hat *E. musimon*. Glänzend sattgrün mit grob punktiertem Halsschild. Unterseite und Fühler gelb; Glied 2 der letzteren kürzer als 3. ♂. 19×13 mm. Peru. — Die ähnliche *E. argali* ist heller grün und die Schulterecken sind mehr plattenartig, undeutlich knopfig, honiggelb. Halsschild spärlich und feiner punktiert. Unterseite rostgelb. Glied 2 der weisslichen Fühler kürzer als 3. ♂. $17 \times 11\frac{1}{3}$ mm. S. Paolo. — Ähnlich gestaltet wie bei *E. flavida* nur viel dicker und plumper, ohne jede knopfige Verdickung sind die Schulterfortsätze bei *E. zebu*, einer gelbbraunen Art mit spärlich punktiertem Pronotum, orangefarbenen Schulterecken und braunschwarzen, gelbadrigen Decken; die Unterseite ist rostbraun, das 2. Glied der rötlichen Fühler viel kürzer als das 3. ♂. $17\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{4}$ mm. Bolivia. — Nach der Bildung der Schulterfortsätze mit *E. serrata* verwandt ist *E. bibos*, doch ist das Schildchen weit weniger scharf zugespitzt. Oben trübe grün, dicht und verfliegend schwarz punktiert, Schulterecke schwarz, Decken schwarzbraun und weisslich marmoriert. Unterseite trübe gelb, Bauch unpunktirt mit schwärzlichen Incisuren und Randfleckchen. Glied 2 der gelben Fühler länger als 3. ♂. $20\frac{1}{2} \times 15$ mm. Ecuador. — Eine hübsche Art aus der Verwandtschaft der *E. polita* ist *E. civilis*, doch viel kleiner als jene, oben fahl grün, weitläufig schwarz punktiert, ohne Runzeln. Decken hell braunrot, gelb geadert. Hinterleibsspitzen oben schwarz. Unterseite gelb, aussen grün. Glied 2 der gelben Fühler länger als 3. ♂. 17×10 mm. Ecuador. — *E. pacifica* ist der *E. imbecilla* m. sehr ähnlich, doch das Schildende deutlich zugespitzt. Oberseite satt gelbbraun; Unterseite nebst Connexiv schmutzig gelblich, Flecke des letzteren, Querbinden der Unterseite, Mittellinie des Bauches und Beine pechschwarz. Fühler rostgelb, Glied 2 wenig kürzer als 3. ♂. $19 \times 11\frac{1}{4}$ mm. Ecuador. — Von der Gestalt der *E. affinis*, jedoch hell gelblich-grün, mit glasheller Membran ist *E. graminicolor*. Der Innensaum der Hinterleibsspitzen ist schmal schwärzlich. Das Glied

2 der hellgelben Fühler ist länger als 3. ♂. $12\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{4}$ mm. Ecuador.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn G. Höfner ging als Geschenk ein:
Die Schmetterlinge des Lavanttales und der beiden
Alpen Kor- und Saualpe. 12. Nachtrag
von G. Höfner.

Von Herrn Prof. Bachmetjew:
Über die Anzahl der Augen auf der Unterseite
der Hinterflügel von *Epinephele jurtina* L.
von Prof. P. Bachmetjew.

Von Herrn Paul Born:
Einmal etwas Nicht-Carabologisches
von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Aichele in Ulm a. Donau.
Mons. Fr. Hens à Anvers.
Mons. Em. Morel à Limoges.
Mons. A. Pouillon-Williard à Fruges.
Herr H. Jakobs in Wiesbaden.

Neu eingelaufene Preislisten.

Dr. Staudinger u. A. Bang-Haas: Lepidopteren-
Liste No. 47 in bekannter Reichhaltigkeit erschienen.
Ein Register erleichtert das Auffinden der Arten;
sodann sind, was Jeder begrüßen wird, moderne,
leicht lesbare Typen verwendet. Näheres siehe
Inserat.

Lepidopteren-Liste No. 15 von C. Ribbe in Rade-
beul bei Dresden, Palaearkten und Exoten.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn C. F. in B. Manuskript mit Dank er-
halten.

Herrn G. B. in B. ditto.

Herrn J. R. in D. ditto. Werde Ihrem Wunsche
Rechnung tragen.

Herrn V. P. in M. Sch. ditto. Die gewünschten
Nummern sind leider noch immer nicht angeboten
worden, werden es auch wahrscheinlich nie. Ich
selbst besitze sie nicht mehr.

Herrn C. Sch. in B. Ganz wie es Ihnen passt,
ist mir immer willkommen.

Quittung.

Für Frau Haberhauer in Slivno gingen von Herrn
J. L. in M. weitere Frs. 5 ein.
Herzl. Dank

M. Rühl.

Anzeigen.

Prachtvolle Aberration von *Argynnis paphia* ein
Paar ♂ ♀ hat abzugeben für 20 Mk. bar

C. F. Lorez in Zürich I.

Die schönsten Schmetterlinge der Welt! Orni-
thoptera priamus, Stammform von *Amboina* ♂ und
♀ zus. Mk. 15.— bis 20, *Ornith. croesus*, pracht-
voll ♂ u. ♀ zus. 24.— bis 28.—, *Ornith. hep-*
haestus, gezogen ♂ 2.—, ♀ 3.—, *helena* ♂ 2.—,
♀ 3.—, *rhadamantus* ♂ 4.—, *zalmoxis* ♂ 4 50,
Papilio blumei, ganz frisch 6.— bis 9.—, *androcles*
prima 10.— bis 13.—, *bacchus* 25.—, **zagraeus**
14.—, *lenaus* (Riesen) 6.— bis 8.—, **Agrias lugens**
(herrlich leuchtend) 20.— bis 25.—, **Morpho godartii**
(opalblauer riesiger Falter) 9.— bis 12.—, *Caligo*
atreus (pompöses Tier) 4.—, *Hypolimnas diomea*
(sehr schön) ♂ 3.—, ♀ 6.—, **Actias isis** (phaeno-
menale Saturnide) 15.— bis 25.—, **Eligma late-**
picta (schönste Arctiide von Afrika) 6.—, *Cetho-*
sia myrina (die berühmte blaue *Cethosia* von Celebes)
♂ 2.—, ♀ 3.50, *Papilio ascalaphus* (Riesen) ♂
2.—, ♀ 6.—, *paris* 1.—, *ganesa* 1.30, *milon* (prächtig
blaugrün) —.80, *Leptocircus ennius* (mit riesigen
Schwänzen) 1.—, *Pseudosphinx tetrio* —.70, riesige
♀ ♀ à 1.80. Alles auch in bester Qualität in
Düten.

Lose in Düten: 100 Tagfalter von **Bolivia** mit
schönen *Papilio*, *Morpho*, *Prepona*, *Catagramma*,
Ancyluris etc. Mk. 20.—.

50 dto. von **Bolivia** mit *Agrias lugens*, *Morpho*
deidamia, *Papilio bolivianus*, *lenaus*, *Catagramma*
aegina, *Lyropteryx apollonia* etc. Mk. 35.

50 dto. statt *Agrias lugens* mit dem prächtigen
Morpho godartii Mk. 30.

50 indo-australische Nachtfalter mit grossen
Acherontia, *Saturnia*, *Patula*, schönen *Euschema*,
Nyctalemon, etc. Mk. 20.—.

10 herrliche Morphiden und Brassoliden mit
amathonte, *didius*, *deidamia*, *achillides*, *achilles* etc.
Mk. 20.—.

10 dto. mit *Morpho godartii* Mk. 28.—.

Alle Lose enthalten nur frische Arten und sind
durchwegs genau bestimmt.

Kosmos. Naturhist Institut von Hermann Rolle,
Berlin S. W., Königgrätzerstr. 89.

Meine neue Liste über Falter, pr. Raupen, Bio-
logien, lebendes Zuchtmaterial, Geräte, Bücher,
desgl. über Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Co-
leoptera stehen Interessenten zu Diensten. Lebende
Puppen: *podalirius* 12, *alexenor* 120, *tiliae* 12, *ocel-*
lata 10, *populi* 9, *vespertilio* 50, *pernyi* 35, *Papil.*
cresphontes 95, *philenor* 90, *E. imperialis* 95, *pro-*
methea 30 Pfg. Porto 30, Ausland 60 Pfg. Eier:
fraxini Dtzd. 60, *electa* 45, *nupta* 20, *sponsa* 35,
caecigena 200 Pfg. Porto 10, Ausland 20 Pfg.

Kaufe Puppen von *Acrion. rumicis*, *P. machaon*.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400 präpar. Raupen**, lebende **Puppen**, Gerätschaften, Bücher. Ferner **159 enorm billige Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22—24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). **Listenversand** gegen Vorausbezahlung. **am sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte.
Kataloge umsonst und portofrei.

Amur-Lepidopteren, von mir diesen Sommer am mittleren **Amur** gesammelte schöne und seltene Arten in meist gezogenen Exemplaren, darunter **Plusia splendida** e. l. sup., **Pseudopsyche oberthuri** hochinteressante, aparte Art snp. e. l., die prächtig smaragdgrünen **Zephyrus (Thecla)** Arten, **Smaragdina**, **Taxila** ♂ u. s. w., seltene Geometriden ♂ zu billigen Preisen. Tausch erbeten.

Max Korb, Lepidopterologe, München,
Akademiestr. 23.

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet!
Alles bester Qualität und sorgfältig bestimmt.

Exotische Käfer;

60	Lucaniden in ca. 20 Arten	Mk. 25.—
100	Cetoniden in ca. 40	20.—
100	desgl. mit Seltenheiten	30.—
75	Buprestidae in ca. 30 Arten	25.—
75	desgl. mit Seltenheiten	35.—
100	Cerambycidae in ca. 40 Arten	20.—
100	desgl. mit Seltenheiten	30.—
100	feine Käfer v. Süd-Amerika, ca. 40 Arten	12.—
100	" " " Indien, ca. 40 Arten	12.—
100	" " " ca. 40 indo-austr. "	12.—
100	" " " 40 ostafrik. "	12.—
100	" " " 40 Arten von Borneo	15.—
11	Riesenbupresten (mit Catoxantha bicolor)	15.—
10	Beispiele von sexuellem Dimorphismus, ♂ u. ♀	äusserst verschieden, Mk. 15.— bis 25.—

Variations-Serien (alle Übergänge vom grössten zum kleinsten ♂ u. ♀):

Odontolabis cuvera	6 Stck. 6.50	12 Stck. 12.50
" siva	6 " 10.—	12 " 18.—
" lowei	6 " 8.—	12 " 14.50

Cladognathus confucius
oder giraffa 6 " 10.— 12 " 18.—

Xylotrupes, div. Arten 6 " 3.— 12 " 5.—

Cyrtotrachelus 6 " 4.— 12 " 6.50

Pseudochalcothea pomacea, feine Borneo-Cetonidae,

" auripes, ♂ mit auffallend langen

Dornen, per Paar 4.50, beide Paare 7.50.

Emballage und Porto besonders.

Kosmos, Naturhist. Institut von **Hermann Rolle**,
Berlin S. W. II., Königgrätzerstr. 89.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Max Korb, Lepidopterologe, München,
Akademiestr. 23.

Reiche Vorräte an seltenen palaearktischen Lepidopteren, fast sämtlich von mir selbst auf meinen Reisen in Spanien, Kleinasien, Armenien, Kaukasus und Amur (1903) gesammelt, in reinen Exemplaren zu billigen Preisen. Auch Tausch.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Stilbia faillae Püngeler II. Qual., doch gut, abzugeben

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Goliathus giganteus, **Chalcosoma atlas**, **Macropus longimanus**, **Megasoma elephas**, **Eurytrachelus titanus**, **Chiasognathus granti**, **peruvianus**, **Lucanus laminifer**, **Lamprima varians** etc. etc. 100 verschiedene bestimmte exotische Coleopteren (mit prachtvollen Lucaniden, Cerambyciden, Cetoniden etc.) inkl. Porto und Nachnahmespesen 22.50 Mk. **Papilio blumei** 6 Mk., **Ornithoptera hephaestus** 1.50 Mk. Mache Auswahlsendungen europäischer und exotischer Coleopteren. **Billige Preise.** Ankauf von Original-Ausbeuten gegen Kassa.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Wohldorferstr. 10.

Dalmatiner Puppen. Kräftige *Saturnia pyri* Cokons Mk. 1.90 p. Dtzd., *alchymista* 35 Pfg. per Stück, *croatica* 40, *polyx.* v. *cassandra* 15, *lunaris* 10 Pfg., 12 Stück 1 Mk., *Smer.* *quercus* 35 Pfg. per Stück, *thirrhaea* 35 Pfg. Dalmat. Schmetterlinge genadelt ungespannt in Pfg. per Stück: *Polyxena* 15, *cleopatra* 20, *eleus* 15, *telicanus* 45, *escheri* v. *dalmatina* 25, *sebrus* 20, *semiargus* 20, *camilla* 25, *afra* var. *dalmata* 50, *hermione* 10, *meg.* v. *lyssa* 25, *ida* ♂ 15, *pamph.* v. *lyllus* 20, *croatica* 45, *Zyg.* *transalpina* 20, *ochsenheimeri* 25, *scabiosae* 20, *carniolica* v. 20, *striata* v. *melanoptera* 40, *hera* v. *magna* 20, *pudica* 30, *caecigena* 60, *milhauseri* 40, *leucogaster* 45, *serpentina* 60, *rufocincta* 35, *lyth.* v. *argyr.* 10, *effusa* 30, *oo.* v. *renago* 20, *ni* 40, *stolida* 35, *thirrhaea* 45, *alchymista* 40, *dilecta* 45, *conjuncta* 45, *conversa* 50, *spectrum* 15, *pantaria* 20, *lividaria* 20. An unbekannte Herren Nachnahme.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Folgende palaearktische Coleopteren offeriere ich, Preis in Pfennigen. (leicht defekte 1/2 Preis): *Ludius melancholicus* 8, *Ips subelongatus* Motsch. 60, *Agonum quadripunctatum* 8, *Hyllobius albosparsus* 16, *Attelabus jeckeli* Rlf. 16, *Ptinus pusillus* 40, *Cantharis daurica* Gebl. 80, *Denticollis variabilis* Esch. 100, *Gastrolina peltoides* Gebl. 80, *Corsyra fusula* 30, *Cymindis suturalis* 10, *vittata* 20, *Anomala daurica* 40, *Hoplia aureola* 12, *Melanophila discopunctata* 200, *Chrysobothris kerremanni* 160, *Otiorrh.* *illyricus* 8, *austriacus* 8, *brusinae* 50, *gyratellus* 100, *Cleonus flaviceps* 20, *Alophus rudis* 20, *Stefanocleonus ferrugineus* 120, *Sepidium tomentosum* 16, *Blechnus fissuralis* Rtrr. nov. spec. 24, *Heterocerus parallelus* 30, *Epuraea silesiaca* Rtrr. 30, *Hypera libanotides* 20. Bei Nachnahme ist Emballage frei

Littmann Károly, Budapest 56, Gelseninsel.

Kräftige **Papilio machaon**-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Falter, frisch, gespannte: *P. xuthus* 150, *xuthus* 300, ♂ 400, *R. cleopatra* 25, *C. jasius* 120, *L. populi* 30, ♂ 50, *camilla* 40, *V. egea* 40, *M. matura* ab 20, *A. thore* 50, ♂ 80, *D. tytia* 200, *E. melas* 50, ♂ 100, *afra* v. *dalmata* 100, *A. atropos* 75, *vespertilio* 40, *lineata* 80, *celerio* 150, *nerii* 125, *quercus* gr. 100, *croatica* 80, *N. v. mortua* 150, v. *sifania* 100, *metelkana* 200, *hebe* 20, *ilicifolia* 70, *otus* gr. 100, *L. pini* 50, *caecigena* 150, ♂ 200, *H. bicuspis* 120, *milhauseri* 60, *A. crassa* 200, *P. suda* 150, *xanthomista* 50, *A. effusa* 100, *P. bractea* 120, *aemula* 400, *gutta* 60, *T. pannonica* 100, *stolida* 100, *P. tirrhaea* 60, *C. alchymista* 70, *O. tyrannus* 300, *C. dilecta* 40, *conjuncta* 90, *puerpera* 40, *conversa* 60, *diversa* 90, *nymphagoga* 40, *spectrum* 25 Pfg. das Stück, sowie sehr viele andere Palaearkten zur Auswahl.

Prachtvoll! *Ornith. croesus* ♂ per Paar 14 Mk., *euphonia* ♂ 14 Mk., *Att. edwardsi* 16 Mk., *Cal. simla* ♂ 12 Mk., *Morpho hercules*, *amathonte*, *Cal. prometheus*, *idomeneus*, *atreus*, und andere hervorragende Schönheiten empfiehlt

H. Littke, Breslau, Sadowastr. 20.

Gelegenheitskauf! Wegen Auflösung einer Palaearten-Sammlung abzugeben in guten Exemplaren:

Los 1. Nycteolidae, Lithosidae: 47 Stück in 29 Arten, Staud. 32.60 für 8 Mk.

Los 2. Arctiidae: 61 Stück in 33 Arten, Staud. 51.50 für 12.50 Mk.

Los 3. Hepialidae, Cossidae, Psychidae: 29 Stück in 24 Arten, Staud. 40.50 für 10. — Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Cidaria comitata-Puppen hat abzugeben das Dutzend zu 100 Pfg. oder auch im Tausch.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstr. 14.

Meine neue Coleopterenliste Winter 1903/04 ist soeben erschienen. Versandt an kaufende Sammler gratis und franko.

Carl Rost, Berlin S. O., Reichenbergerstr. 115.

1/2 präparierte Raupencenturie. 50 tadellos schön und modern geblasene europäische Raupen, ganz frisch, feinste Primaqualität, mit genauen Namen- und Fundortzetteln, mit seltenen Arten 8 Mark. Porto und Verpackung 1 1/2 Mk. extra.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,
Lützenstr. 10.

Achtung! Arabien! Seltenheiten! *Callosuno eucharis* 2.50, *purus* ♂ 1.75, ♂ 2.50, *auxo* 2.—, *yverburii* ♂ 5.—, ♂ 6.50, *topha* 3 50, *dulcis* 2.—, *Terracolus pleione* 2.—, *coelestis* ♂ 4.—, ♂ 5.—, ferner: *Eurema smilex* 1.—, *xanthomelaena* 2.50, *Tachyris asteria* ♂ 2.—, ♂ 2.50, *Pier. emma* ♂ — 50, ♂ 1.—, *Del. nigidius* 1.—, *mysis* ♂ 2.—, ♂ 3.—, *belisar* 2.50, *belisama* —.50, *hierte* .50, *candida* 1.25, *argenthona* 1.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

E. Dubois, 32 rue de Sanglier à **Menin** (Flandre occidentale, Belgique) offre en 1ère qualité, et très soigneusement préparés: (Prix en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mk.): *Procerus sommeri* 125, *Procerus bosporanus* 75, *Procrustes mulsantianus* 50, v. *wiedemanni* 60, *punctatus* 60, *Lipaster bonplandi* 60, le 100 = 45 francs, *Cetonia chrysomus* 25, *aurata* (ex Tokat) 10, *Potosia afflicta* 35, *angustata* 10, *vidua* (ex Tokat) 20, *affinis* (ex Tokat) 20, *floricola* (ex Adana) 10, v. *transfugo* (ex Tokat) 25, *funebis* 25, v. *armeniaca* 10, *speciosa* sup. ex Tokat 75, var. *jousselini* sup. 150, **Propomacrus bimacronatus** sup. ♂ 600, ♀ 500, ♂ ♀ 1000, **Rhesus serricollis** 250, *Aegosoma scabricorne* 60, **Prionus persicus** 200, *Mallosia delegorgei* 75, *Galeruca orientalis* 25, **Dorcus peyroni** 70, *Platycerus ibericus* (ex Tokat) 60 etc. etc. Liste complète sur demande. Centuries et lots de Coléoptères d'Asie-Mineure, déterminés, 1ère qualité, à des prix très modérés.

Agrotis culminicola ♂ 120, ♀ 140, *Plusia aemula* 40, *bractea* 10, c. *aureum* ♀ 80, ain 20, Pap. *xuthus* 15, *Seric. telamon* v. *telemachus* ♂ 50, Parn. *sibirica magna* 20, ♀ 40, *nomion* 10, 30, *discobolus* 5, 15, *insignis* 10, 20, *romanovi* 15, 20, *apollonius* 10, 15, *bremeri* 15, 75, *actius* 30, 75, v. *superbus* 100, 150, *actinobolus* ♂ 60, *mercurius* 30, 60, *simo* v. *simulator* 80, 100, *delphius* 15, 30, *infernalis* ♂ 30, v. *illustris* 30, 75, *imperator* 75, *szæchenyi* 90, 120, *orleansi* 75, 120, *tenedius* ♂ 20, *felderi* 30, 60, *mnemosyne* v. *gigantea* 10, 20, v. *melaina* 50, *stubbendorfi* ♂ 10, *eversmanni* ♂ 150, Ap. *peloria* ♂ 20, B. *butleri* ♂ 50, P. *deota* ♀ 50, *leucodice* 5, 10, *illumina* 5, 10, *melete* 15, 15, *cheiranthi* 15, 35, *Euch. pyrothoe* 10, 15, *bieti* 20, 40, *mesopot.* v. *transcaspica* 45, 60, Col. *wiscotti* v. *separata* 50, 120, *chrysoptera* 50, 120, *draconis* 50, Pal. *orientalis* 8, 12, *cocandica* 20, 40, v. *maja* 100, 100, *sifanica* 50, 120, *melinos* 30, 40, *montium* 30, 40, *simoda* 7, 10, *eogene* 10, 20, v. *flavescens* ♂ 50, v. *arida* 70, 90, *staudingeri* 30, 70, *pamiri* 25, 60, *romanovi* ♂ 15, *fieldi* ♂ 15, *kenteana* 50, 125, *cloe* 100, *aurorina* v. *transcaspica* ♂ 60, ♀ 100. 10 = 1 M. Auch im Tausch gegen Aberrationen.

W. Maus, Wiesbaden, Friedr.-Str. 2.

Tauschverbindungen mit Hymenopterologen erwünscht. Unbestimmte, gezogene oder beiläufig mit-gesammelte Hymenopteren tauscht gern gegen Coleopteren, Hemipteren und Dipteren ein

C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29.

Papilio machaon Puppen in Anzahl zu kaufen gesucht.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Ich wiederhole meine Offerte über Abgabe seltener anatolischer und anderer palaearktischer Coleopteren durch Tausch und Kauf. Liste auf Wunsch. Ober-Weistritz in Schlesien, **E. von Bodemeyer.**

Offeriere folgende gespannte Prachtfalter, Preise in Mk.: *Eurycus cressida* ♂ 1.—, *Ornith. pegasus* ♂ 7.50, *cassandra* ♂ 14.—, *urvilliana* ♂ p. 14.—, Pap. *ulysses* v. *joesa* ♂ 6.—, *aegus* e. l. 2.—, 5.—, *macleyanus* 2.50, 3.50, *capaneus* 2.50, *androcles* 12.—, *bitias* var. 5.—, *zagraeus* 10.—, *ascolius* 6.—, *bacchus* 20.—, *eutora* 10.—, *oliven-cius* 3.—, *Morpho hercules* 2.—, *laertes* 1.—, 1.80, *aega* 1.—, *cypris* sup. 3.—, *amathonte* sup. 3.—, *aurora* 9.—, *didius* 4.—, *deidamia* 5.50, *papyrus* 4.—, *rhetenor* v. *cacica* 14.—, *Agrias sardanapalus* 18.—, *Polygrapha cyanea* 25.—, *Catagr. felderi* 5.—, *Delias mysis* 1.50, 2.—, *nigrina* —.80, 1.20, *nigridius* 1.50, 2.50, *Eschemon rafflesiae* 3.—, 4.—. Insektenkästen und Schränke in jeder Ausführung in anerkannt vorzüglicher Arbeit. Photographien auf Wunsch nebst Kostenanschlag.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Himalaya Serien! 50 Falter aus dem Himalaya Gebirge mit vielen *Papilio* (darunter der herrliche *paris*), schönen *Charaxes*, feinen *Pieriden*, *Euploea*, *Danais*, oft auch die herrliche *Erasmia pulchella* enthaltend, in nur guter Qualität offeriere für nur 8 Mk. Porto und Packung 50 Pfg. Ausland höher. Pap. *paris* feinste Qual., gespannt 1.— Mk., in Düten —.90 Mk., die schönste *Agaristidae*, *Erasmia pulchella* gesp. 2.50 Mk. (nach Staud. 9.— Mk.).

Gustav Laisiepen, Solingen (Rhld.),
Kreuzwegerstr. 20.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter *Papilio sataspes*, *gigon*, *polyphontes*, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten *C. myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk. 100 Lepidopteren aus dem Himalaya und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie *Papilio paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 *Papilios*, ferner *Orn. pompeus* und ein tadelloser prachtvoller *T. imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 5.— Mk. 50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und schönen *Vanessen* Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans *Eur. charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—. 35 indische *Papilios* in ca. 25 Arten, dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, *polyphontes*, *sataspes*, nur 15.— Mk. Prachtfalter: *Papilio paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1.25, *sataspes* 1.—, *polyphontes* —.70, *capaneus* 2.25, *ascalaphus* (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 3.50, *Orn. pompeus* 2.—, *Teinop. imperialis*, prächtig grün, ♂ 3.—, das wunderbare ♀ 12.50, *Actias leto* 12.—, *Eur. charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Buprestis ampliformis I. Qual. gespiesst, in Anzahl abzugeben.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Käfer-Weltcenturie. 100 interessante Käfer aus allen Teilen der Erde mit prächtig bunten Arten, darunter sehr grosse, präpariert 10 Mk., 50 Stück 6 Mk. Porto und Verpackung 1½ Mk. extra.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,
Lützenstr. 10.

Südeuropäische Käfer darunter *Car. lombardus*, *escheri*, *incompus*, *tuberculatus*, *concolor*, *latreillei*, *Molops simplex*, *alpinus*, v. *rubripes*, *Pterost. cribratus*, *nobilis*, *findeli*, *fossulatus*, *Ateuchus semipunctatus*, *Cetonia affinis*, *aurata*, *Otiorrh. griseopunctatus*, *pruinosis*, *neglectus*, *difficilis*, *cardiniger*, *plumipes*, *Dorcadion arenarium*, v. *abruptum* etc. sind zu 1/6 der Handelspreise abzugeben.

A. Grunack, Berlin S. W., Blücherstr. 7.

Im Besitz grosser Vorräte im Folgenden genannter Arten biete ich solche gegen bar zu sehr mässigem Preis an oder im Tausch (nach Staudingers Liste) 1/3 höher. Gespannt I. Qualität. Preise in Mark und Pfennig.

P. xuthulus ♂ 3.—, ♀ 5.—, *P. maacki* ♂ 3.40, *D. apollinus* ♂ —.80, ♀ 1.—, *P. mesentina* ♂ —.40, ♀ —.50, *E. glauca* ♂ —.40, *eupheno* ♂ —.30, *euphenoides* ♂ —.25, *Ter. fausta* 1.—, *Col. v. simoda* ♂ —.80, *G. cleopatra* —.20, v. *italica* —.50, *Lim. camilla* —.30, *V. c. aureum* 1.15, *charonia* 1.75, *A. ino* ♂ —.15, ♀ —.20, *Dan. tytia* 2.30, *M. syllius* ♂ —.15, ♀ —.25, *Er. ceto* ♂ —.20, *oeme* ♂ —.25, *epistygne* ♂ —.40, ♀ —.60, *neoridas* ♂ —.40, ♀ —.70, *P. aegeria* ♂ —.15, *Sat. fidia* ♂ —.50, ♀ —.65, *E. v. hispulla* ♂ —.10, *ida* ♂ —.15, ♀ —.30, *Coen. oedippus* ♂ —.35, *dorus* ♂ —.25, v. *lyllus* —.25, v. *thyrsides* —.40, *Zeph. saepestriata* 3.—, *L. boeticus* —.40, *telicanus* —.70, v. *celina* ♂ —.40, v. *pertica* ♂ —.40, *melanops* ♂ —.40, *arion* —.15, *Carc. alceae* —.15, *Th. montanus* ♂ —.70, *Not. torva* —.30, *trepida* —.20, *Od. carmelita* —.40, *M. franconica* —.40, *E. lanestris* —.10, *Cal. regina* 7.—, *A. yamamai* —.80, *Agr. agathina* 2.—, *graslini* 3.50, *Helioph. hispidus* 1.—, *Cal. lutosa* —.70, *Cosm. paleacea* —.65, *Oph. tyrannus* 3.25, *Cat. fraxini* —.30, *dula* 2.75, *puerpera* —.40, *Stegania cognataria* 1.15, *Sel. v. juharia* —.15, *Psod. quadrifaria* ♂ —.15, *Eurr. plumistaria* ♂ —.30, ♀ —.45, *Triph. sabaudia* —.40, *Larent. fulvata* —.15, *Lophoph. sertata* —.20, *Spil. luctuosa* —.50, *Zyg. erythrus* ♂ —.35, ♀ —.50, v. *juennda* —.30 etc. An unbekannte Käufer nur gegen Nachnahme.

J. Culot, Entomologiste, Grand Pré, Genève.

1/2 exotische Hymenopterencenturie. 50 exotische Bienen u. s. w., reizende Sammlung mit riesigen blau und grün schillernden Bienen, alle schwarz genadelt, resp. präpariert, mit Fundortzetteln, nur 5 Mark. Porto und Verpackung 1½ Mk. extra.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,
Lützenstr. 10.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appoceromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procrustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohanne N. Tellalyon, Séricicole diplômé,
Adana, Kleinasien.

Folgende Falter

gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: *Pararg. aegeria*, v. *egerides*, *roxelana*, *megea*, *hiera*, *maera*, v. *adrasta*, *achine*, *Aph. hyperantus*, *Epin. jurtina*, v. *hispulla*, v. *telmessia*, *nurag*, *lycaon*, *tithonus*, *ida*, *pasiphaë*, *Coen. oedippus*, *hero*, *iphis*, *arcania*, v. *darwiniana*, v. *alt. satyrion*, *dorus*, *pamphilus*, g. a. *lyllus*, v. *phloxenus*, *Lib. celtis*, *Nem. lucina*, *Thecl. spini*, w. *album*, *ilicis*, *ab. cerri*, *acaciae*, *Cal. rubi*, *Zeph. quercus*, *ab. spinosae*, *Chrys. virgaureae*, *thersamon*, v. *omphale*, *rutilus*, *hippothoe*, v. *eurybia*, *alcyphron*, v. *gordius*, *phlaeas*, g. a. *eleus*, *dorilis*, v. *subalpina*, v. *orientalis*, *amphidamas*, g. a. *obscura*, *Lamp. balcanica*, *Chil. trachylus*, *Lyc. argiades*, *ab. decolorata*, g. v. *polysperchon*, *argus*, *argyrognomon*, v. *aegidion*, *optilete*, v. *cyparissus*, *lysimon*, *baton*, *orion*, g. v. *ornata*, v. *nigricans*, *orbitulus*, *pheretes*, *astrarche*, *ab. allous*, g. a. *aestiva*, v. *artaxerxes*, *eumedon*, v. *fylgia*, *donzeli*, *eros*, *icarus*, *ab. icarinus*, *ab. caerulea*, v. *celina*, *amandus*, *hylas*, *meleager*, *escheri*, *bellargus*, *coridon*, *ab. ♂ syngrapha*, v. *corydonius*, *erschoffii* 1 ♂, *admetus*, v. *ripartii*, *damon*, *jolas*, *sebrus*, *minimus*, *semiargus*, *cyllarus*, v. *lugens*, *melanops*, *alcon*, *euphemus*, *arion*, *arcas*, *Cyan. argiolus*, v. *parvipuncta*, *Heter. morpheus*, *Pamph. palaemon*, *silvius*, *Adop. lineola*, *thauamas*, *acteon*, *Aug. comma*, *ab. catena*, *sylvanus*, *Car. lavatherae*, *alceae*, *australis*, *altheae*, *Hes. carthami*, v. *moeschleri*, *orbifer*, *sao*, *serratulae*, v. *major*, *alveus*, *cacaliae*, *malvae*, *Th. tages*, *Ach. atropos*, *Sm. populi*, *ocellata*, *Dil. tiliae*, *ab. brunneus*, *ab. maculata*, *Daph. nerii*, *Sph. ligustri*, *Prot. convolvuli*, *Hyl. pinastri*, *gallii*, *euphorbiae*, *ab. paralias*, *lineata*, *Chaer. celerio*, *alecto*, *elpenor*, *Met. porcellus*, *Pter. proserpina*, *Mac. stellatarum*, *Hem. fuciformis*, *scabiosae*.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 . 5 fl. . 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. . 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Caligo-Formen.

von H. Fruhstorfer.

Caligo illioneus pampeiro nov. subsp.

♂. Submarginalbinden der Vorderflügel prominenter als bei *illioneus* Cram. und oberon Butl., leuchtend gelb orangefarben. Der schwarze Aussensaum aller Flügel dunkler und schärfer abgesetzt. Hinterflügel auffallend breit gelb gesäumt, viel ausgedehnter als selbst bei dem erheblich grösseren *polyxenus* Stichel von Venezuela. Patria: Paraguay. ♂ und ♀ oberseits viel intensiver und heller blauschillernd als alle Verwandten.

Caligo teucer obidonus nov. subsp.

Heller als *teucer teucer* von Surinam mit schmaler schwarzem Aussensaum der Hinterflügel.

Unterseite: Vorderflügel-Zelle heller und fast rein weiss gebändert, die Schwarzfleckung dagegen reduzierter.

Hinterflügel: Die oberste Ocelle schwarz geringelt, die grosse Analocelle fast doppelt so breit und dunkler gelb geringelt. Der schwarze Kern fast auf die Hälfte reduziert.

Patria: Obidos, Amazonas.

Caligo eurilochus sulanus nov. subsp.

♂ differiert von *Cramers* Figur und von Surinam Exemplaren meiner Sammlung durch den verbreiterten und helleren gelblich-braunen Marginalsaum der Vorderflügel und die prononcierte gelbliche Submarginalbinde. Die weissen Subapicalpunkte sind reduziert, was auch beim Vergleich mit *eurilochus brasiliensis* Feld. auffällt.

Patria: Honduras.

Neue Caligo-Arten.

von J. Röber in Dresden.

Caligo pavo.

Von dieser neuen Art aus Colombia habe ich 6 Exemplare gesehen. Das mir noch vorliegende Stück (♂) hat 116 mm Flügelspannweite. *C. pavo* gehört in diejenige Gruppe dieser Gattung, deren Arten unbehaarte Augen haben. Die Vorderflügel-Oberseite hat Ähnlichkeit mit *C. arisbe* Hb., doch ist die neue Art mit der letztgenannten nicht näher verwandt, vielmehr steht sie *C. prometheus* Koll. näher, mit dem sie, soviel mir bekannt, zusammen fliegt. Die Gestalt des *C. pavo* ist der des *prometheus* sehr ähnlich, doch sind die Hinterflügel weniger gezackt. Der innere Teil der Vorderflügel-Oberseite ist ockergelb, bei gewisser Belichtung mit geringem violetttem Schiller, an der Basis und am Vorderande etwas verdunkelt, doch geht diese gelbe Färbung vom Schlusse der Mittelzelle an schmal (etwa 4 mm breit) bis an den Vorderrand. Der äussere, scharf und ziemlich geradlinig abgeschnittene Flügelteil ist schwarz-braun, der Saum ist etwa 4 mm breit gelblich, auch besteht eine schmalere, gleichgefärbte Submarginalbinde. Die Oberseite der Hinterflügel ist schwarzbraun (brauner als bei *prometheus*), der innere Teil ist lichter (graublau), der blaue Schiller hat fast dieselbe Färbung wie bei *prometheus*, doch reicht er am Rande nur bis etwa zur unteren Radialis (während er bei *prometheus* nur den Vorderwinkel frei lässt, aber auch am Innenwinkel und Innenande der Vorderflügel auftritt). Die Flügel sind sehr schmal gelblich gesäumt. Die Unterseite ist ähnlich wie bei *prometheus* gezeichnet.

und gefärbt, doch tritt die lichte Färbung auffallend zurück, weil alle schwärzlichen Zeichnungen breiter sind; die lichte Grundfärbung ist viel mehr gelbbraunlich; die die dunkle Mittelbinde der Hinterflügel beiderseits einfassende helle Binde ist deutlicher und schmaler, die Augenflecke der Hinterflügel sind kleiner, zwischen dem 1. und 2. Medianaste der Vorderflügel steht kein Augenfleck. Die Fühler sind lichter (rötlich-braun) als bei *prometheus*, die Palpen sind ebenso gefärbt wie bei letzterem, doch ist das Basalglied kürzer behaart, die Beine sind lichter gefärbt.

***Caligo placidianus* Stgr.*) var. *micans*.**

Es liegt mir ein nicht sehr verflogenes, aber beschädigtes Stück (♂) dieser Art aus Ecuador (Coll. Fruhstorfer) vor, das sich nach der Beschreibung Dr. Staudingers hauptsächlich durch intensiveren blauen Schiller der Hinterflügel-Oberseite vom typischen *placidianus* unterscheidet; dieser Schiller ist reiner blau (ohne grünlichen Schein wie bei *prometheus*) und nimmt nur den hinteren Teil des Flügels bis zur Flügelfalte zwischen dem 2. und 3. Medianaste ein. Die gelbliche Binde auf der Oberseite der Vorderflügel ist etwa 5 mm breit, innen undeutlich begrenzt. Der äussere Teil der Hinterflügel-Unterseite ist ziemlich licht und zeigt eine deutliche ununterbrochene submarginale schwarze Binde. Das Stück hat etwa 135 mm Flügelspannweite. Dr. Staudinger hält *C. placidianus* „fast für eigne Art“; auch ich halte sie für eigne Art, die sich namentlich dadurch charakterisiert, dass sich die dunkle Mittelbinde auf der Unterseite der Hinterflügel auch auf den Vorderflügeln fortsetzt.

***Caligo atlas* (*prometheus* Koll. var. ?)**

ist grösser als *prometheus*, der dunkle Aussenrand der Vorderflügel ist gleichmässig breit, der blaue Schiller auf den Basalteil der Hinterflügel beschränkt und viel weniger intensiv. Die Unterseite ist dichter gesperbert und daher dunkler, die Augenflecke der Hinterflügel sind kleiner als bei *prometheus*. 2 ♂♂ 1 ♀ aus Ecuador.

***Caligo phorbas*.**

Von dieser Art liegt mir nur ein ♀ aus Ecuador (Santa Inéz) aus der Coll. Fruhstorfer vor. Flügelspannweite 118 mm. Diese Art steht *C. ilioneus* Cr. am nächsten. Die Hinterflügel sind am 2. Medianaste etwas mehr ausgezogen, die Oberseite aller Flügel ist lichter, die helle Submarginalbinde

weniger gezackt und verschwommen, dagegen die lichte Binde hinter dem Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel breiter und reiner weissgelb, die Zeichnungen der Mittelzelle scheinen von der Unterseite mehr durch, der innere Teil aller Flügel ist mehr violett als blau. Die Unterseite ist gleichfalls lichter als bei *ilioneus*, dagegen sind die schwarzen Zeichnungen schärfer und breiter, sowie verschieden, nämlich der Zwischenraum zwischen den beiden inneren schwarzen Einfassungen des Analorgans der Hinterflügel ist mindestens dreimal so breit und rehgrau (nicht gelblich), in der Spitze der Mittelzelle steht eine schwarze Zeichnung in der Gestalt eines verschobenen Quadrats, davor nach innen ein licht bestäubtes schwarzes Rechteck und vor diesem (in der Nähe der inneren Grenze des dunklen Mittelbandes der Hinterflügel) eine stark gezackte schwarze Linie. Sehr scharf ausgeprägte schwarze Zeichnungen mit lichter Füllung stehen auch in der Mittelzelle der Vorderflügel. Der Raum zwischen der am Ursprunge des 1. Medianasts und der vom Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel nach hinten verlaufenden schwarzen Binde ist durch Einrücken der letztbezeichneten Binde sehr verschmälert und gleichmässig rehbraun gefärbt (nicht gesperbert). Die Fühler sind viel röter, die Augen lichter braun, die Palpen gelblicher und die Beine grauer als bei *ilioneus* ♂♂.

***Caligo hänschi*.**

Das mir vorliegende ♂ dieser neuen Art aus Colombia (aus der Coll. Fruhstorfer) hat 128 mm Flügelspannweite. Es ist oberseits dem *C. oileus* Feld. var. *philademos* Stgr. sehr ähnlich, nur ist der innere Teil der Vorderflügel weniger gelblich (mehr weisslich) und der innere Teil der Hinterflügel mehr grünlich statt bläulich, auch ist der dunkle Aussenrand der Vorderflügel etwas breiter und schärfer sowie geradliniger begrenzt. Auf der Unterseite ist jedoch die neue Art von *oileus* so verschieden, dass sie viel eher mit der brasilianischen Form des *C. eurilochus* Cr. (var. *brasiliensis* Feld.) verglichen werden kann. Die allgemeine Färbung der Hinterflügel ist viel dunkler, weil an Stelle der dunkelbraunen Sperberzeichnung zwischen dem Aussenrand und der Mittelzelle eine Binde von gleichgefärbten grossen Flecken auftritt; die rehbraune Färbung in der Mittelzelle geht mehr nach vorn und das sogenannte Subapicalauge ist etwas grösser und seine Füllung intensiver gelb. In der Spitze der Vorderflügel stehen 3 weisse Bogenfleckchen (von denen auf der Oberseite nur das vorderste sichtbar ist),

*) Staudinger, Exot. Schmetterlinge p. 216.

die schwarzen Zeichnungen in der Mittelzelle der Vorderflügel sind gleichmässiger verteilt (nicht zu deutlichen Zeichnungen verbunden), der Aussenrand von der Flügelspitze an bis fast an den 1. Medianast ist schmutziger gelbbraun, die äussere der beiden Zackenlinien am Aussenrande ist im grösseren vorderen Teile völlig geschwunden, so dass die bräunliche Binde allein steht; der Teil, in dem die Augenflecke stehen, ist verdunkelt (schwärzlich). Die Fühler sind schwarz, die Augen lichtbraun und unbehaart, die Palpen gelblich mit schwarzen Streifen an der Aussenseite und die Beine gelblichbraun.

Ich gestatte mir, diese Art Herrn R. Hänsch zu widmen, der in jüngster Zeit Südamerika, namentlich Ecuador, sehr erfolgreich entomologisch exploriert hat.

Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika.

von G. Breddin, Berlin.

Neuerlich eingeliefertes Rhynchotenmaterial aus dem gebirgigen Innern Südamerikas enthält einige auffallende neue Formen, von denen im folgenden eine vorläufige kurze Charakteristik gegeben sein möge. Unter den *Pentatomiden* ist ein kleiner *Oncodochilus*, der in manchen Beziehungen von seinen mir bekannten Gattungsgenossen nicht unerheblich abweicht. Der Kopf ist bei dieser Art, die ich *Oncodochilus cruciatulus* nenne, vor den Augen ungewöhnlich stark buchtig-verengt und endigt ziemlich schmal, der Zahn vor den Augen ist fast völlig getilgt, die Wangenplatten sind dreieckig und vorn viel höher als hinten, der Seitenrand des Halsschildes ist vor der Mitte stumpfwinklig gebuchtet. Die Farbe der Oberseite ist ein erzschimernes Pechbraun, mit einigen gelblichen Zeichnungen, unter denen besonders je ein schmales Linienfleckchen im Schildwinkel und eine kreuzähnliche Zeichnung der Schildspitze hervortreten. Die ockerbraunen Flügeldecken sind pechbraun punktiert und haben eine schwärzliche Membran. Die ganzrandigen Hinterleibsränder sind gelb mit schwarzen Randflecken, die pechbraune Unterseite ist spärlich gelblich marmoriert, die hellgelben Beine pechschwarz gesprenkelt und geringelt. ♂ 8—8½ mm. Bolivia. — Unter den *Coreiden* sind zunächst zwei schöne *Nematopus* zu erwähnen. Der eine, *N. nigriventris* ähnelt in der Farbe und der Bedornung der Schenkel dem *N. indus*,

doch sind die Schultern geschärft winkelig, der Hinterleib schwarz, sein Saum bis zur Basis des 6. Segments und ein Basalfleck des 7. Segments, sowie Vorder- und Mittelbeine schmutzig gelb. ♂ 18½ mm. Ecuador. — Eine andere Art, die ich *N. rufipes* nenne, ist etwas heller als *N. indus* und hat eine hell ockergelbliche Flügelmembran. Der Hinterleib ist schwarz mit gelb gezeichnetem Rand. Die Beine (bis auf alle Hüften, die apikalen ⅔ der Hinterschenkel und das basale ⅓ der Hinterschienen) verwaschen rot. Fühler wie bei *N. indus*, doch hier auch die Spitze des 4. Gliedes gelblich. ♂ 20 mm. Bolivia. — Von *Holymenia*-Arten birgt Bolivia ausser der andernorts von mir beschriebenen *H. persimilis* noch eine schöne Art, die dadurch sehr auffällt, dass die Hinterschienen fast von der Basis an bis weit über die Mitte auf ihrer Oberseite plattenartig erweitert sind; diese Erweiterung ist aussen schwarz gesäumt und endet plötzlich mit einer zahnartigen Ecke. Ich nenne diese Art daher *H. tibialis*. Sie ähnelt sonst *H. histrio*, nur ist der Kopf vor den Augen kürzer und stumpfer und im Nacken ungefleckt. Die Fühlerglieder 4 und 3 sind weissgelb, das letztere ist breiter als das 2. Glied und an der Basis wie an seinen Seitenrändern bis über die Mitte hinaus schwarz; die Endhälfte des 4. Fühlergliedes schwärzlich, das Schenkelende auf der Unterseite schwarz. ♂ 19 mm. — Angeschlossen sei hier die Beschreibung einer neuen Art aus Rio Grande do Sul, *Holymenia rubiginosa*. Sie hat die Zeichnung der *H. histrio*, aber das Pronotum wie die Brust haben rostrote Grundfarbe, die Hinterecken des Halsschildes sind nicht als schmal-zungenförmige Lappen nach hinten, sondern als breite, winkelige an der Spitze wenig abgestumpfte Zähne mehr nach aussen gezogen. ♂ 19 mm. — Die neue *Anasa jucunda* ist in Form und Farbenverteilung der *A. haglundi* nahestehend, doch sind die Schulterecken etwas weniger spitz. Nur das Ende des Hinterleibs (Analplatten nebst dem 7. Abdominalsegment), die Oberseite aller Schienen, ein Streif auf der Oberseite der Hinterschenkel und die Fühler schwarz. Der Endrand und 2 Streifen des 1. Fühlergliedes sind gelblich. ♂ 17×8 mm. Bolivia. — Ein sonderbares, durch seine Ameisenähnlichkeit auffallendes Insekt ist *Trachelium mimeticum*. Das 1. Fühlerglied ist hier wenig länger als das 2. Glied; das Schnabelglied 1 erreicht fast die Kopfbasis. Der wie Beine und Fühler hell rostbraune Körper zeigt an den Pleuren und am Bauch verloschene gelbliche Zeich-

nungen. Die spärlich und schwach punktierten Halbedecken sind rauchbraun und haben ein weissliches Bindchen auf der Coriummitte und einen ebensolchen Fleck vor der Endecke. Diese Endecke des Coriums und weniger als die Basalhälfte der sonst hyalinen Membran (ausser dem hyalinen Basalwinkel), der Corialsaum des Clavus, der Schilddorn, die Schulterecken mit ihren Dornen und die Schnabelspitze schwarz. Das Fühlerglied 4 (ausser der Basis) und das Tarsenende schwarzbraun. ♂. 13½ mm. Bolivia. — Unter den *Hyalymenus*-Arten der Untergattung *Tivarbus* fällt eine kurze und verhältnismässig breite Art dadurch auf, dass die, wie die Hinterschienen, sehr verwachsen pechbraunen Hintersehenkel unten nahe der Spitze eine sehr breite, flache Zahnerweiterung und in deren Nähe nur wenige Dornspitzchen haben; sonst ist die ganze Unterseite nur mit einem einzigen, langen und auffallenden, gekrümmten Dorn nahe der Mitte bewehrt. Die Art möge darum *H. calcarator* heissen. Die stark gekrümmten Schienen sind an Grund und Ende etwas stärker erweitert und auf der Unterseite gekörnelt. Die Brustseiten zeigen eine ununterbrochene gelbe Binde; der Bauch ist hellgelb mit rostbraunen Seitenflecken, die Aftergegend schwarz, die Fühler rostbraun, das Endglied (bis auf einen breiten subbasalen Ring) schwarzbraun. 12—13 mm. Bolivia. — An *Lygaeiden*, wenigstens schöneren und grösseren Arten, scheint das Andengebiet Südamerikas nicht sehr reich zu sein. Einige niedliche *Acroleucus*-Arten waren noch das auffallendste. Eine von ihnen, *A. eros*, ist ein hell-blutrotes Tier, an dem nur folgende Teile schwarz sind: Der bis zur Mitte des 6. Hinterleibsegments reichende Schnabel, die Beine (ausser den Hüften), Fühler und Membran (ausser dem hyalinen, sichelförmigen Endrand und dem gelblichen Innenwinkel), das Clypeusende ist schwärzlich. ♂. 10½ mm. Ecuador. — Ähnlich ist *Acroleucus pothus*, ebenfalls hell blutrot. Schwarz sind hier das Ende des Clypeus, zwei runde Fleckchen auf den Cicatricalfurchen (ein Mittelfleck der Schildbasis?), der hinter der Schildspitze belegene Teil der Flügeldecken (ausser dem sichelförmigen hyalinen Endrand der Membran), der Hinterleib, die Beine (einschliesslich der Hüften), der bis zum Ende des 5. Abdominalsegments reichende Schnabel, sowie die Fühler. ♂. 13½ mm. Ecuador. — Von *Reduviiden* seien folgende erwähnt: *Castolus nigriventris*, aus der Untergattung *Spinda*; ein mattschwarzes, breites Tier, bei dem nur eine Längsbinde des Pronotum-

Hinterfeldes, nebst dessen breitem hinteren Saum und den schlanken Schulterdörnchen, sowie auch die Flügeldecken und ein sehr schmaler Saum des Hinterleibs etwas trübe hellgelb sind. ♂. 14½ mm. Bolivia. — Eine *Apiomerus*-Art, etwa vom Habitus des *A. nigricollis* weicht dadurch in sehr auffälliger Weise von allen mir bekannten Gattungsgenossen ab, dass die Hinterecken des Halsschildes beiderseits der Schildbasis in etwa beilähnliche Lappen bis fast zur Höhe der Schildspitze ausgezogen sind. Das Fühlerglied 3 ist bei dieser Art, *Apiomerus lobulatus* m., etwa doppelt so lang als das 2. Glied. Die Färbung ist tiefschwarz, der Prothorax (ausser dem schwarzen, dicht gelb-behaarten Cicatricaleil) sowie die Vorderbeine (ausser dem Enddrittel der Schienen und wohl auch den Tarsen) hell bräunlich-gelb. Flügeldecken, sowie Flecke auf der Unterseite der Schenkel, der Trochanteren, Hüften und Hüftpfannen der Mittelbeine schmutzig-gelb. Schildspitze mit kreideweissem Tomentfleck. ♂. 21½ mm. Ecuador. — „Gespensterwanze“ *Phasmatorcoris*, möchte ich ein Tier nennen, das der Verwandtschaft jener ausserordentlich zarten und zierlichen stelzenden Raubwanzen angehört, die die Unterfamilie *Emesini* ausmachen. Es ist zweifellos mit der Gattung *Luteva* nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser ausser durch die viel beträchtlichere Grösse dadurch, dass hier die Vorderschenkel ganz unbedornt und statt dessen unten mit 2 Reihen dichter, gleichweit entfernter, aufrechter Borstenhaare besetzt sind, von denen die eine (die auf der Unterseite) durchlaufend ist, die andere (mehr auf der Innenseite stehende) die Schenkelbasis nicht erreicht. Die Trochanteren sind unbewehrt, die Vordertarsen vollkommen verwachsen und nur ganz undeutlich dreigliedrig. Das Pronotum besteht aus zwei scharf getrennten, gleichlangen Teilen, von denen der hintere, viel breitere, eine breite Mittelfurche zeigt und den Mittelhücken bedeckt. Beine und Fühler sind sehr lang. Die dahin gehörige Art ist *Ph. spectrum*. Der Kopf mit den ziemlich grossen, halbkugeligen Augen erreicht die Breite des vorderen Pronotumteiles. Halsschild nahe dem Hinterrand mit drei winzigen konischen Spitzchen, daselbst etwa doppelt so breit als der Cicatricaleil. Verwaschen pechbraun, das Corium zwischen den Adern weisslich. Die Unterseite ist rostgelb; das Ende und der Saum des Bauches, der Hinterleibsrücken, der Scheitel, die Schenkel gegen Ende und die Basis der Schienen, sowie die Fühler sind mehr oder weniger schwarz-

braun, die Knie der Mittel- und Hinterbeine schmal weisslich. ♂. 19 mm. Bolivia.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Friedr. Grusz jun. in Kassa.

Herr Arthur Fritzsche in Neuhausen.

Herr Leo Siegwart, Fabrikant, Luzern.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidopteren-Liste der Naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow-Schwerin: Palaearkten, Exoten, präp. Raupen, Biolog.

Lebende Puppen, Eier. Centurien, Hymenopteren

Mitteilungen über naturwissenschaftliche Hilfsmittel aller Art.

Die erste Nummer dieser von Brüder Ortner & Cie. in Wien XVIII, Dittesgasse 11 herausgegebene Publikation liegt vor und ist ausschliesslich der Entomologie gewidmet. Es werden jährlich mindestens 4 Hefte erscheinen. Preis des Abonnements 1 Mk. pro Jahr. Inhalt der Nummer 1: Neuerwerbungen an Literatur als Ergänzung des Verzeichnisses Nr. 1 und 2. Neuheiten (Insektenkasten, Desinfektionsapparat, Lupe). Geschäftliche Nachrichten. Saison-offerte (Insektenschränke und Schachteln).

Brüder Ortner liefern alle Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts und zu Originalpreisen.

Anzeigen.

Falter, frisch, gespannte: *P. xuthus* 150, *xuthus* 300, ♂ 400, *R. cleopatra* 25, *C. jasius* 120, *L. populi* 30, ♂ 50, *camilla* 40, *V. egea* 40, *M. maturna* ab. 20, *A. thore* 50, ♂ 80, *D. tytia* 200, *E. melas* 50, ♂ 100, *afra v. dalmata* 100, *A. atropos* 75, *vespertilio* 40, *lineata* 80, *celerio* 150, *nerii* 125, *quercus* gr. 100, *croatica* 80, *N. v. mortua* 150, *v. sifania* 100, *metelkana* 200, *hebe* 20, *ilicifolia* 70, *otus* gr. 100, *L. pini* 50, *caecigena* 150, ♂ 200, *H. bicuspis* 120, *milhauseri* 60, *A. crassa* 200, *P. suda* 150, *xanthomista* 50, *A. effusa* 100, *P. bractea* 120, *aemula* 400, *gutta* 60, *T. pannonica* 100, *stolida* 100, *P. tirrhaea* 60, *C. alchymista* 70, *O. tyrannus* 300, *C. dilecta* 40, *conjuncta* 90, *puerpera* 40, *conversa* 60, *diversa* 90, *nymphagoga* 40, *spectrum* 25 Pfg. das Stück, sowie sehr viele andere Palaearkten zur Auswahl.

Prachtvoll! Ornith. *croesus* ♂ per Paar 14 Mk., *euphonia* ♂ 14 Mk., *Att. edwardsi* 16 Mk., *Cal. simla* ♂ 12 Mk., *Morpho hercules*, *amathonte*, *Cal. prometheus*, *idomeneus*, *atreus*, und andere hervorragende Schönheiten empfiehlt

H. Littke, Breslau, Sadowastr. 20.

Aretia v. konewkai Raupen, fast erwachsen, leichte Zucht, à 1 Mk., 3 Stück 2.50, Dtzd. 7.50 Mk. Porto 50 Pfg. extra.

Georg C. Krüger, Grand Hôtel des Palmes, Palermo, Italien.

Im Besitz grosser Vorräte im Folgenden genannter Arten biete ich solche gegen bar zu sehr mässigem Preis an oder im Tausch (nach Staudingers Liste) $\frac{1}{3}$ höher. Gespannt I. Qualität. Preise in Mark und Pfennig.

P. xuthus ♂ 3.—, ♀ 5.—, *P. maacki* ♂ 3.40, *D. apollinus* ♂ —.80, ♀ 1.—, *P. mesentina* ♂ —.40, ♀ —.50, *E. glauce* ♂ —.40, *eupheno* ♂ —.30, *euphenoides* ♂ —.25, *Ter. fausta* 1.—, *Col. v. simoda* ♂ —.80, *G. cleopatra* —.20, *v. italica* —.50, *Lim. camilla* —.30, *V. c. aureum* 1.15, *charonia* 1.75, *A. ino* ♂ —.15, ♀ —.20, *Dan. tytia* 2.30, *M. syllius* ♂ —.15, ♀ —.25, *Er. ceto torva* —.30, *trepida* —.20, *Od. carmelita* —.40, *M. franconica* —.40, *E. lanestris* —.10, *Cal. regina* 7.—, *A. yamamai* —.80, *Agr. agathina* 2.—, *graslini* 3.50, *Helioph. hispidus* 1.—, *Cal. lutosa* —.70, *Cosm. paleacea* —.65, *Oph. tyrannus* 3.25, *Cat. fraxini* —.30, *dula* 2.75, *puerpera* —.40, *Stegania cognataria* 1.15, *Sel. v. juliaris* —.15, *Psod. quadrifaria* ♂ —.15, *Eurr. plumistaria* ♂ —.30, ♀ —.45, *Triph. sabaudiata* —.40, *Larent. fulvata* —.15, *Lo. biphor. sertata* —.20, *Spil. luctuosa* —.50, *Zyg. erythrus* ♂ —.35, ♀ —.50, *v. jucunda* —.30 etc. An unbekannte Käufer nur gegen Nachnahme.

J. Culot, Entomologiste, Grand Pré, Genève.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter *Papilio sataspes*, *gigon*, *polyphontes*, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten *C. myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk. 100 Lepidopteren aus dem Himalaya und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie *Papilio paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 *Papilios*, ferner *Orn. pompeus* und ein tadelloser prachtvoller *T. imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 5.— Mk. 50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und schönen *Vanessen* Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans *Eur. charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—. 35 indische *Papilios* in ca. 25 Arten, dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, *polyphontes*, *sataspes*, nur 15.— Mk. Prachtfalter: *Papilio paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1.25, *sataspes* 1.—, *polyphontes* —.70, *capaneus* 2.25, *ascalaphus* (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 3.50, *Orn. pompeus* 2.—, *Teinop. imperialis*, prächtig grün, ♂ 3.—, das wunderbare ♀ 12.50, *Actias leto* 12.—, *Eur. charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lebenskräftige Puppen. Preis in Pfennigen per Stück: podalirius 12, cassandra 35, tau 20, derasa 20, artemisiae 10, lunaris 20, tirrhaea 50, zouarius 20. Porto und Verpackung 25, bei Aufträgen von 5 Mk. aufwärts frei. Bei 6 Stück einer Art Dutzendpreis. Bestellungen am einfachsten durch Postanweisung oder Briefmarken.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Goliathus giganteus, *Mecynorrhina torquata*, *Chelorrhina polyphoeus*, *Megalorrhina harrisi*, *Emdicella grallei*, *Dicranorrhina derbyana*, *micans*, *oberturii*, *Neptunides polychrous*, *Coelorrhina aurata*, 4 *maculata*, *Eccoctocnemis thoreyi* etc. Determinierte Insekten in Centurien: Dipteren 3 Mk., Europäische Coleopteren 5 Mk., exotische Coleopteren 10–25 Mk., Ruteliden 10 Mk., Cetoniden 20 Mk., Cerambyciden 20 Mk. Unbestimmte exotische Coleopteren in Auswahl zu billigen Preisen. Orthopteren 100 Stück 5 Mk. Habe 2 Schränke mit Kasten abzugeben zum Gebrauch fertig. Preise billig. Anfragen per Doppelkarte. Ankauf von Original-Ausbeuten gegen Kassa. Suche stets einzelne seltenere Arten in grösserer Anzahl zu erwerben. Auch Tausch. Viele Anerkennungen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

Gesucht. Wir suchen zur Bevölkerung unseres Insektenhauses grosse Quantitäten lebender Puppen, jedoch nur grössere Arten des In- und Auslandes anzukaufen, so besonders folgende Arten: *Papilio machaon*, *turnus*, *ajax*, *asterias*, *podalirius*, *polydamas*, *Smerinthus ocellatus*, *myops*, *excaecatus*, *populi*, *juglandis*, *Sphinx ligustri*, *carolina*, *chersis*, *plebejus*, *rusticus*, *celeus*, *Chaerocampa elpenor*, *vitis*, *Phil. labruscae*, *achaemon*, *pandorus*, *Pachylia ficus*, *Deil. euphorbiae*, *Dilud. brontes*, *Pseudosph. tetrico*, *Trop. luna*, *selenie*, *Hyperch. io*, *Auisota stigma*, *senatoria*, *rubicunda*, *Eacles imperialis*, *regalis*, *Apanthesis virgo*, *parthenice*, *nais*, *Attacus atlas*, *Loepa sikkima* etc. Von den als Ei überwinterten Arten suchen wir die Eier, wie z. B. die der grossen *Catocala* wie *fraxini*, *relicta*, *desperata*, *cara*, *amatrix*, *ilia*. Offerten in Dutzend- oder Hundertpreisen für Eier, Winterraupen oder Puppen, sowie interessante lebende Insekten bis spätestens 1. Februar d. J. erbeten.

Zoologischer Garten Frankfurt a. M.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Balgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in Lepidopteren-Liste 47 (für 1904) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 159 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22–24 (136 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alfab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlensendungen bereitwilligst.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Cidaria comitata-Puppen hat abzugeben das Dutzend zu 100 Pfg. oder auch im Tausch.

Valentin Pokorny in Mährisch-Schönberg,
Wichtlstr. 14.

Meine neue Coleopterenliste Winter 1903/04 ist soeben erschienen. Versandt an kaufende Sammler gratis und franko.

Carl Rost, Berlin S. O., Reichenbergerstr. 115.

Ich wiederhole meine Offerte über Abgabe seltener anatolischer und anderer palaearktischer Coleopteren durch Tausch und Kauf. Liste auf Wunsch. Ober-Weistritz in Schlesien, E. von Bodemeyer

E. Dubois, 32 rue de Sanglier à **Menin** (Flandre occidentale, Belgique) offre en 1ère qualité, et très soigneusement préparés: (Prix en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mk.): *Procerus sommeri* 125, *Procerus bosphoranus* 75, *Procerus mulsantianus* 50, v. *wiedemanni* 60, *punctatus* 60, *Lipaster bonplandi* 60, le 100 = 45 francs, *Cetonia chrysomus* 25, *aurata* (ex Tokat) 10, *Potosia afflicta* 35, *angustata* 10, *vidua* (ex Tokat) 20, *affinis* (ex Tokat) 20, *floricola* (ex Adana) 10, v. *transfugo* (ex Tokat) 25, *funebis* 25, v. *armeniaca* 10, *speciosa* sup. ex Tokat 75, var. *jousselinei* sup. 150, **Propomacrus bimacronatus** sup. ♂ 600, ♀ 500, ♂ ♀ 1000, **Rhesus sericollis** 250, *Aegosome scabricorne* 60, **Prionus persicus** 200, *Mallosia delegorgei* 75, *Galeruca orientalis* 25, **Dorcus peyroni** 70, *Platycerus ibericus* (ex Tokat) 60 etc. etc. Liste complète sur demande. Centuries et lots de Coléoptères d'Asie-Mineure, déterminés, 1ère qualité, à des prix très modérés.

Gelegenheitskauf. Folgende Käfer aus Dahomey I. Qualität, tadello: *Cicindela interrupta* 30 Pfg., *cincta* 30, *Haematomotus hauseri* 60, *Gametis scalaris* 30, *sanguinolenta* 30, *Phalops iphis* 30, *coerulescens* 30, *Ontophagus bidens* 30, *Sphenoptera* n. sp. 70, *Sph. trilineata* 70, *Julodis cyanitarsis* 100, *Psiloptera funesta* 80, *Chrysaspis elongata* 70 Pfg., *Steraspis marginata* Kerr. 3.— Mk., *modesta* Kerr. 2.80 Mk., *Pantolamprus perpulcher* 80 Pfg., *Inesida leprosa* 75, *Diastocera trifasciata* 80, *Zoographus oculator* 100, *Ceropalesis* sp. 100, *Callichroma* 60, *Sternotomis imperialis* 40, *regalis* 35, *Moecha becate* 60, *Ancylonotus tribulus* 75, *Phryneta spinator* 75, *Sagra coerulea* 60, etc. etc. Grosses Lager europ. und exot. Coleopteren und Lepidopteren zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ Staudinger Preise. Von Süd-Frankreich sind folgende Arten Schmetterlinge billig abzugeben: *Papilio alexanor*, *Thais honoratii* 18 Mk., *Zygaena rhadamanthus*, *lavandulae*, *Orrhodia staudingeri*, *Catocala opata*, *Leucanitis cailino* etc. Ferner *Parnassius szechnyi* Paar 15 Mk., *orleansi* Paar 15 Mk., *Morpho coelestis* in Düten 60 Pfg. etc. Zahlreiche Caraben-Arten, darunter Meg. v. *provincialis* Born, *Car. auratus* v. *honoratii* etc. Liste und Auswahlensendungen jederzeit.

Pouillon-Williard, naturaliste à **Fruges**,
Pas de Calais, France.

Puppen: *bucephala* Stück 5 Pfg., *Arctia casta* 30, Dtzd. 3 Mk., *menyanthidis* 25, Dtzd. 2.50 Mk., (im Gespinnst), *Cuc. argentea* 8, *artemisiae* 6, *Th. innotata* 5, Dtzd. 50, *satyrata* 5, Dtzd. 50 Pfg. Porto etc. 30 Pfg.

Tadellose Falter im Tausch abzugeben. Liste gegen Gegenliste.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg,
Wallstr. 61 b.

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Offeriere in gespannten Exemplaren: **Lepidopteren**, Exoten, Prachtsachen. Preise in Mark und Pfennig. *Drurya antimachus* Riesen Ia. 24.—, dto. kleiner je nach Qualität und Schönheit 15—20 Mk. **Ornithoptera zalmoxis** ♂ 3.—, *pegasus* ♂ ♀ 7.—, *urvilliana* ♂ ♀ p. 14.—, *paradisea* ♂ 20.—, dto. Prachtstücke, Riesen 30.—, *croesus* ♂ ♀ 19.—, *cassandra* ♂ ♀ 14.—, *Papilio ulysses joësa* ♂ 5.—, *androcles* 12.—, *hageni* p. 12.—, *woodfordi* ♂ 6.—, ♀ 8.—, *bridgei* ♂ 8.—, *aegus e. l.* ♂ 2.—, ♀ 4.50, *capaneus* 2.50, *medon* 2.—, *macleayanus* ♂ 2.50, ♀ 3.50, *weiskei* ♂ prachtvolle species 60.—, *medon* 2.50, *texana* 18.—, *devilliersii* 35.—, *madyes* v. *marsias* 4.—, *eutora* 9.—, *olivencius* 3.—, *harmodius* 1.60, *lacides* v. *maculatus* 7.—, *bitias* var. 5.—, *zagraeus* 10.—, *ascolius* 6.—, *bacchus* 20.—, *servillei* v. *bolivianus* 2.—, *leucaspis* 1.60, **homerus** 75.—, *Morpho hercules* 2.—, *laertes* ♂ 1.—, ♀ 1.80, *aega* 1.—, *cypris* sup. 2.80, ♀ p. 9.—, *rhetenor* v. *cacica* 14.—, dto. sup. 18.—, *didius* 4.—, *nestira* 3.50, *amathonte* 2.50, *aurora* 9.—, *achilles* 1.50, *deidamia* v. *pyrrhus* 5.—, *papyrius* 4.50, *Agrias sardanapalus* 18.—, *Polygrapha cyanea* 22.—, *Catagramma felderi* 5.—, *Prepona lycomedes* 5.—, *Charaxes mandarinus* 4.—, *dolon* 1.50, *cognatus* 7.—, *castor* 3.50, *zingha* 3.—, *candiope* 2.—, *Mynes geoffroyi* 3.50, *Antirrhoea avernus* 4.—, *Delias aruna* ♂ 3.—, ♀ 5.—, *mysis* ♂ 1.50, ♀ 2.—, *nigrina* ♂ —.80, ♀ 1.20, *nigridius* ♂ 1.50, ♀ 2.50, *Euschemon rafflesiae* ♂ 3.—, ♀ 4.—, *Urania leilus* ♂ 1.—, ♀ 2.—, *Nyctal. lunus* 3.—, *Antheraea janetta* 2.50, *Antheraea eucalypti* 2.—, *Antheraea zambesina* 4.—, *Nyctal. metaurus* 3.—. Spezielle Liste, ausserordentlich reichhaltig über Palaearkten, versende gratis. Machte jederzeit Auswahlensendungen bei hohem Rabatt.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Eier: *fraxini*, stark gemischt mit ab. *moerens*, Dtzd. 60 Pfg., *nupta* 10, *sponsa* 30, *electa* 50, *aprilina* 15, *dumi* 30, *pyramidea* 10, *helvola* 10, *oxyacanthae* 10, *paleacea* 25.

Puppen: *podalirius* St. 10 Pfg., *polyxena* 10, *brassicae* 2, *amphidamas* 10, *ligustri* 10, *pinastri* 10, *euphorbiae* 10, *tiliae* 10, *vespertilio* 35, *alecto* 100, *quercus* 45, *croatica* 50, *sicula* 25, *pyri* 30, *spini* 25, *pavonia* 10, *jacobaeae* 5, *versicolora* 25, *tau* 20, *vinula* 7, *sordida* 35, *milhauseri* 50, *tritophus* (torfa) 25, *menyanthidis* 25, *scrophulariae* 6, *verbasci* 6, *argentea* 8, *artemisiae* 6, *antirrhini* 40, *alchymista* 45, *pernyi* 25, *cynthia* 10, *stratarius* 10.

Billige Falter laut Liste.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

Asie Mineure. **Benjamin H. Boyadjian**, professeur au Collège Français à **Adana**, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. Prix très réduit!!

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: *Cer. bicuspidis*, *furcula*, *vinula*, *Staur. fagi*, *Drym. trimaculata*, *v. dodonea*, *Pheos. tremula*, *dictaeoides*, *Notod. zizeae*, *dromedarius*, *phoebe*, *tritophus*, *trepida*, *Spat. argentina*, *Leuc. bicoloria*, *Ochrost. melagona*, *Od. carmelita*, *Loph. camelina*, *Pter. palpina*, *Phal. bucephala*, *Ptil. plumigera*, *Pyg. anastomosis*, *curtula*, *dto. grau*, *anachoreta*, *pigra*, *pityocampa*, *Pent. morio*, *Org. gonostigma*, *ericae*, *v. intermedia*, *dubia*, *v. turcica*, *Das. fascelina*, *pu dibunda*, *Lael. coenosa*, *L. nigrum*, *Lym. monacha*, *ab. nigra*, *eremita*, *Oc. detrita*, *Mal. neustria*, *do. gelbe*, *castrensis*, *francoica*, *Trich. crataegi*, *Poec. populi*, *Eriog. catax*, *lanestris*, *Ias. quercus*, *v. sicula*, *trifolii*, *Mac. rubi*, *Cos. potatoria*, *Ep. ilicifolia*, *tremulifolia*, *Gast. quercifolia*, *ab. alnifolia*, *populifolia*, *v. autumnalis*, *Dend. pini*, *v. montana*, *fasciatella*, *v. excellens*, *Endr. versicolora*, *lobulina*, *Sat. pyri*, *spini*, *pavonia*, *Agl. tau*, *ab. ferenigra*, *Drep. falcatoria*, *curvatula*, *harpagula*, *lacertinaria*, *binaria*, *cutfraria*, *Cil. glaucata*, *Thyr. fenestrella*, *Panth. coenobita*, *Trich. ludifica*, *Dem. coryli*, *Acron. leporina*, *aceris*, *megacephala*, *tridens*, *psi*, *auricoma*, *euphorbiae*, *v. myricae*, *rumicis*, *Oxyc. geographica*, *Agrot. strigula*, *signum*, *janthina*, *linogrisea*, *sobrina*, *augur*, *senna*, *obscura*, *pronuba*, *ab. innuba*, *orbona*, *comes*, *v. curtisii*, *Agr. castanea*, *v. neglecta*, *agathina*, *triangulum*, *baja*, *candelarum*, *c. nigrum*, *ditrapezium*, *stigmatica*, *xanthographa*, *v. cohaesa*, *umbrosa*, *rubi*, *dahlia*, *brunnea*, *festiva*, *v. conflua*, *glareosa*, *multangula*, *cuprea*, *ocellata*, *plecta*, *leucogaster*, *simulans*, *lucerna*, *v. renigera*, *griescens*, *signifera*, *puta*, *cinerea*, *exclamationis*, *v. weissenbornii*, *nigricans*, *tritici*, *v. aquilina*, *obelisca*, *corticea*, *ypsilon*, *segetum*, *v. pallida*, *v. lunigera*, *sautica*, *ab. margaritosa*, *crassa*, *vestigialis*, *fatidica*, *prasina*, *occulta*, *Pach. rubricosa*, *ab. rufa*.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX I, Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Elias F. Tanbé, professeur à Adana, Asie-Mineure vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Kräftige Papilio machaon-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Umsonst drucke Proben von Fundort-Etiketten. Coleopterensammler erhalten durch Tausch enorm billige Preise. Habe ca. 2000 Coleopteren aus der Umgebung von Berlin, teilweise präpariert, für Mk. 8.— franko zu verkaufen.

James Hirsch, Berlin C. 54,
Alte Schönhauserstr. 31.

Friedr. Schneider in Wald-Rheinland offeriert Lokaltäts-Lose exotischer Käfer: a) Süd-Amerika: 1. 50 Stück in ca. 25 Arten aus Chile, Peru, Brasilien, Paraguay etc. Mk. 7.—, 2. 100 Stück in ca. 50 Arten Mk. 12.—, 3. 150 Stück in ca. 75 Arten Mk. 25.—, 4. 200 Stück in ca. 100 Arten Mk. 40.—. No. 1—4 sind reich an hervorragend schönen und grossen Arten und dabei spottbillig. — b) Nord-Indien: 5. 50 Stück in ca. 25 Arten aus Assam und Sikkim Mk. 7.—, 6. 100 Stück in ca. 50 Arten Mk. 12.—, 7. 150 Stück in ca. 75 Arten Mk. 25.—. Nord-Indien bietet bekanntlich riesige Lucaniden, Schmuckstücke in grossen Cetoniden und Buprestiden; all dies ist in diesen Losen vertreten. — c) Malayischer Archipel: 8. 50 Stück in ca. 25 Arten aus Java, Borneo, Sumatra, Neu-Guinea, Neu-Pommern Mk. 8.—, 9. 100 Stück in ca. 50 Arten Mk. 13.—, 10. 150 Stück in ca. 75 Arten Mk. 25.—. Grosse Lucaniden, darunter seltene Arten, feine Cetoniden und Buprestiden, riesige Bockkäfer und feine Rüssler, dann auch in ihrer Gestalt einzig dastehende Gespenstlaufkäfer machen diese Lose sehr empfehlenswert. — d) Australien: 11. 50 Stück in ca. 25 Arten aus Neu-Süd-Wales und Victoria Mk. 8.—, 12. 100 Stück in ca. 50 Arten Mk. 15.—. Aus Australien empfang ich in den beiden letzten Jahren über 15,000 Käfer, und kann ich diese Lose auch vorgeschrittenen Sammlern warm empfehlen, weil dieselben viele Arten enthalten, die seit Jahren in den Preislisten nicht mehr zu finden waren. — e) Ost-Afrika: 13. 50 Stück in ca. 25 Arten aus Usambara, Lukuledi, Ikuta, Mitindani Mk. 7.—, 14. 100 Stück in ca. 50 Arten Mk. 13.50. Bei diesen Losen legte ich das Hauptgewicht auf eine feine Auswahl besserer Arten in Cetoniden und Buprestiden, dann aber auch auf neue Arten der anderen Grössen. Jeder wird in diesen Losen viel Neues finden. — Aus allen Weltteilen: 15. Eine Zusammenstellung von 100 Arten nur grosser Käfer aus Süd-Amerika, Asien, Afrika und Australien. Was die Käferwelt an eigenartigen, zum Teil riesigen Formen, an herrlichen Farben bietet, findet sich hier vereinigt. Es ist eine Schausammlung, die jeden erfreut und die auch als wertvolles Geschenk warm empfohlen werden kann. Preis Mk. 30.—, Verpackung Mk. 1.— extra. Glaskasten dazu zum Selbstkostenpreise. Alle Arten sind genau bestimmt. Bitte verlangen Sie gratis und franko meine neueste Preisliste Nr. 6 über exotische Käfer. Dieselbe enthält die Einzelpreise für über 1700 gute Arten, 15 Centurien-Lose und 45 der wertvollsten Serien. Preise denkbar billig.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika.

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Unter den Scutelleriden ist eine neue **Dystus**-Art von Interesse. Diese, **D. villosus** m., scheint der einzigen bisher bekannten Art, **D. puberulus** Stal., ähnlich, jedoch sind die Nebenaugen deutlich nicht ganz doppelt so weit von einander entfernt, wie von den Augen. Die schmutzig gelbe Oberseite zeigt folgende pechbraune Zeichnungen: vier in eine Querreihe gestellte Fleckchen zwischen den Schultern, zwei Längsflecke ein wenig davor nahe der Mitte des Halsschildes und vier im Trapez gestellte Fleckchen der Schildbasis. Schwarz sind Mitte und Vorderaum der Brust, Schnabel, Fühler, Kopf, Vorderaum des Pronotums in der Mitte und etwa die Hinterhälfte des Schildchens. Letztere Zeichnung schliesst dicht hinter ihrem Vorderrand ein breites schmutzig-weisses Querband ein. Ende der Schienen und der Tarsenglieder schwärzlich. Die beiden letzten Fühlerglieder sind stark plattenförmig erweitert. ♂ 8½ mm. Bolivia. — Zu den Pentatomiden und zwar in die Verwandtschaft von **Ochlerus** etc. gehören eine Reihe neuer Formen, von denen ich folgende hervorhebe. Die eine bildet den Typus einer neuen Gattung, **Miopygium**, die **Macropygium** Spin. im Kopfbau und in der Grösse nahe steht und sich von letzterem durch viergliederige Fühler, den breit-zungenförmig gerundeten Spitzenteil des Schildchens und das unbewehrte, flach grubenförmig vertiefte Genitalsegment des Männchens unterscheidet. Die dahin gehörige Art, **M. cyclopeltoides**, ist ein

sehr dunkel schwarzbraunes, runzelig punktiertes Tier, mit fast schwärzer Unterseite. Die Beine und Hüftpfannen sind trübe ockergelblich, die Oberseite der Schienen verwaschen schwarz gesprenkelt. Das Kopfende ist schmal gekerbt. ♂ 12—12½ mm. Rio Grande do Sul. — Eine andere Gattung, **Parochlerus**, steht **Ochlerus** näher und unterscheidet sich leicht durch den kürzeren Kopf, dessen Jochstücke sich vor dem Clypeus berühren, das weit kürzere, die Hinterleibsmittle kaum überragende, mit nur mässig breiter Spitze versehene Schildchen und die gerundeten, unbewehrten Wangenplatten. Die mir bekannte Art ist **P. latus**, ein breit-ovales, runzelig punktiertes, tiefschwarzes Tier mit deutlich gekerbtem Kopfende. Der die Mitte des 4. Hinterleibssegments erreichende Schnabel, sowie die Tarsen und die Basis der Beine pechbraun, die sehr schmale Körperrandung und die breite Basis des 5. Fühlergliedes gelb. ♂ 13 mm. Peru. — Ebenfalls **Ochlerus** nahe stehend, jedoch durch viergliederige Fühler, deren 1. Glied das Kopfende kaum überragt, den Clypeus überragende Joga-Enden, sowie kürzeres, an seinem Ende stark verschmälertes Schildchen sich leicht unterscheidend ist die Gattung **Tetrochlerus**, deren einzige mir bekannte Art, **T. fissiceps**, ein pechschwarzes, oben schwärzlich-braunes Tier mit sehr schwachem Kupferglanz und runzeliger Punktierung ist. Das Corium ist noch heller braun, dicht schwarz punktiert, der Hinterleibsaum trübe rötlich-gelb, auf den Incisuren durch schwarze Flecke unterbrochen; der Spitzenrand des Schildchens (ausser in der Mitte) leicht aufgeschlagen, schwarz, die Basis des 4. Fühlergliedes weiss-gelb, die Spitze des Kopfes schmal gespalten. ♂ 11½ mm. Ecuador. — Zu

Melanodermus stelle ich eine Art, die ich als **M. dilutipes** bezeichne, mit ziemlich kurzen Fühlern, deren 2. Glied kürzer ist als das erste. Der Pronotum-Seitenrand ist sehr deutlich gebuchtet, die Halsecke spitzwinklig bis zur Augenmitte vorgezogen, die Schildspitze etwa so breit wie bei *Lincus*. Der Schnabel überragt die Bauchmitte weit. Trübe gelbbraun, dicht querrunzelig und mit schwarzer Punktierung; das Pronotum vorn, Kopf, Fühlerglied 3—5, Brustmitte, Bauchseiten (ausser dem Saum) und Connexiv schwarz, letzteres mit weisslichem Querbindchen auf jedem Segment. Beine, Schnabel, Bauchrand verwaschen rostgelb. Basis des 5. Fühlergliedes gelbweiss. ♂. 9²/₃ mm. Ecuador. — Von **Lincus**-Arten lagen mir mehrere vor; ich nenne von ihnen eine Art **L. securiger**. Bei dieser ist der Halseckenanhang durch eine sehr tiefe, schmale Einkerbung vom Vorderrand des Halsschildes abgetrennt und als sehr auffälliger, gegen Ende etwas erweiterter, aussen gestutzter (im ganzen beilförmiger Fortsatz nach aussen und vorn vorgezogen und überragt die Augen seitlich bedeutend. Der Körper ist ziemlich breit, oben glanzlos, dicht runzelig uneben, sehr dunkelfarbig, das gelbe Punktfleckchen des Coriums sehr klein, das 2. und 3. Fühlerglied auf der Oberseite gefurcht. ♂. 12¹/₂ mm. Bolivia. — Von viel schmalerer, gestreckt-elliptischer Gestalt ist **Lincus dentiger**. Bei diesem ist der Halseckenanhang durch eine mässig tiefe Einkerbung der vorderen Halsschildseiten nur unvollkommen abgetrennt und als einfacher, spitzwinkliger Zahn nach aussen und vorn vorgezogen, die Augen nach aussen nicht überragend. Der Körper viel glänzender und etwas heller bräunlich als bei den Verwandten, die schmutziggelblichen Beine nahe dem Schenkelende mit dunklerem Ring. ♂. 11 mm. Ecuador. — Unter den Asopinen findet sich ein neuer **Supputius**, der dem *S. typicus* ähnlich aber viel dunkler (trübe dunkelbraun) ist und deshalb als **S. obscurus** von mir benannt wurde; die schwarze Zeichnung der Oberseite ist hier fast verschwunden, der schmale Seitenrandkiel nebst dem Vordersaum des schwärzlichen Schulterdorns ist hier rostgelblich, der Fühler lebhaft rostrot, Glied 1, 2 und das Basaldrittel des 3. Gliedes tief schwarz. ♂. 12¹/₄ mm. Ecuador. — Sehr artenreich im andinen Gebiet vertreten ist die Gattung **Podisus**, von der mir folgende Arten neu zu sein schienen: **P. carbonarius**, eine pechschwarze, von dichter, starker Punktierung, unebene Art mit fast geraden, vor der Mitte sägezahnigen Pronotum-

rändern und mässig vorstehenden, einen Winkel von etwa 50° bildenden Schulterecken. Der schmale Saum der Schildspitze glatt, gelbweiss. Hinterleibsrücken, Unterseite, Beine, Schnabel tiefschwarz, Spitze des letzteren pechbraun. Fühler schmutzig braun, Glied 3 gegen Ende schwärzlich (Glied 4 und 5?). Membran schmutzig hyalin mit schwärzlichem Spitzenfleck. ♂. 11³/₄ × 6¹/₂ mm. Costa Rica (Chiriqui). — **Podisus neniator** in Farbe und Punktierung wie die vorige Art, nur ist die ziemlich schlanke, längsvertiefte Schildspitze einfarbig. Die sehr spitz vorstehenden Schulterecken tragen hinten einen stumpfen Zahn; der leicht bogige Seitenrand des Pronotums ist undeutlich gezähnt und bis hinter die Mitte schmal blutrot. Unterseite, Beine, Schnabel, Fühler tief schwarz, Basalhälfte des 5. Gliedes weisslich. Hüftpfannen weisslich marmoriert. Membran schwärzlich mit grossem hyalinem Saumfleck auf Aussen- und Spitzenrand. ♂. 12 × 7³/₅ mm. Ecuador. — **Podisus carnifex**, eine schmutzig braune, dicht runzelig punktierte Art mit deutlichem Mittelkiel auf der vorderen Hälfte des Halsschildes und der hinteren Hälfte des Schildes. Der Hinterrand der sehr spitzwinklig vorragenden Schulterecken ist unbewehrt, der vordere Seitenrand flach gebuchtet, vor der Mitte leicht gekörnelt. Hinterleibsrücken mit Connexiv schwarz, Randflecken des letzteren und eine flache Runzel jedes Schildgrundwinkels gelb. Unterseite gelb oder rötlich, stark schwarz marmoriert. Beine hell blutrot, Schnabel rötlich. Fühler dunkel pechbraun, Basis des 3. und 4. Gliedes gelblich (5. Glied?). ♂. 11³/₄ × 7 mm. Bolivia.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. 8. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. I—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt).

Das vorliegende Buch verdankt seine Entstehung dem Bedürfnis, welches Herr Wheeler und mit ihm viele englische und schweizerische Sammler von alpinen Tagfaltern nach einem handlichen und zuverlässigen Werke fühlten, in dem die seit Frey's (1880),

Lang's (1884) und Kanes (1885) Zeiten zahlreiche neu aufgefundenen Arten, Varietäten und Örtlichkeiten mit berücksichtigt sind. Der Ausarbeitung des Buches standen erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Einmal war das Material in vielen Einzelwerken, Abhandlungen und Zeitschriften zerstreut und schwer zugänglich, andererseits bot der Stoff selbst, seine Anordnung, Gruppierung, Condensation etc. oft so unvorhergesehene Arbeit, dass der Verfasser mehr als einmal der Ermutigung bedurfte, um das Werk zu Ende zu führen. In der vorliegenden Form wird es dem bestehenden Bedürfnisse aller des Englischen mächtigen Sammler sicher abhelfen und sie auf ihren Reisen in die Schweiz begleiten; doch auch dem die Alpen nicht besuchenden Sammler wird es trotz des beschränkten Gebietes eine willkommene Ergänzung seiner Bibliothek sein. Zwar ist die Schweiz in erster Linie darin berücksichtigt, doch werden auch die angrenzenden Gebiete, allerdings weniger vollständig, mit in den Kreis der Betrachtungen gezogen, d. h. von den Seealpen im Süden bis zum französischen Jura im Norden, von den französischen Voralpen im Westen bis zu den alpinen Vorketten Ober- und Nieder-Österreichs im Osten. Hierbei sind diejenigen Arten und Varietäten welche bisher in der Schweiz nicht gefunden sind, durch einen Stern bezeichnet. Für die östlich gelegenen Gebietsteile sind die Ortsangaben weniger zahlreich gemacht worden. Wenn wir dies vom deutschen Standpunkte aus auch bedauern, desgleichen dass die so nahe verwandte Fauna der Bayerischen Alpen und des Schwarzwaldes unberücksichtigt geblieben ist, so müssen wir doch anerkennen, dass der Verfasser seine Gründe dazu hatte, und wir nicht berechtigt sind, ihm die Wahl der Grenzen des Gebietes vorzuschreiben.

Über die innere Einrichtung des speziellen Teils hat Herr Wheeler auf Seite II der Einleitung nähere Auskunft gegeben. In erster Linie kam es ihm darauf an, den Stoff der Raumersparnis wegen möglichst condensiert zu halten; die Beschreibungen sind daher auf ein Minimum reduziert worden. Dies ist allerdings für die Arten insofern ungünstig, als der Anfänger für diese noch eines besonderen beschreibenden Werkes bedarf; doch sind die vorherrschenden Farben einer jeden Zunft oder Gattung angegeben und oft ein unterscheidendes Merkmal der letzteren. Sodann wurden bei jeder Art die Synonymen, die Grösse, die Nährpflanze der Raupe, soweit sie bekannt ist, und die oberflächlichen Unter-

schiede zwischen Mann und Weib vermerkt, sowie eins oder mehrere Kennzeichen mitgeteilt, nach welchen eine jede Art von ihren Nachbarn getrennt werden kann. Diese „unterscheidenden Merkmale“ sind bei weitem der schwierigste Teil des Werkes gewesen. In jedem schwierigen Falle sind viele Stücke untersucht worden, und in keinem Falle wurden diese Unterschiede nur auf Grund von Büchern oder Tafeln allein gewonnen. Sie bilden daher einen wertvollen Beitrag zur schnellen Bestimmung der Exemplare. Natürlich sind die angegebenen Kennzeichen oft nicht solche, welche eine Gattung oder Art wissenschaftlich von einer anderen unterscheiden (diese sind oft deutlicher in einem früheren Stadium) sondern solche, die sich leicht erkennen lassen. Sie wären in dieser Hinsicht noch klarer und überzeugender gewesen, wenn die Artbeschreibung eingehender gewesen wäre. Das Stadium der Überwinterung ist entweder unter der Zunft, der Gattung oder der Art angegeben worden. Hierauf folgen die Fundorte mit Angabe des Datums und Autors, wobei den neuesten Mitteilungen der Vorrang eingeräumt worden ist. Endlich wurde der Variation eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und unter der Überschrift „Variations-Richtungen“ ist oft ein gut Teil Auskunft über die typische Form enthalten, was einigermaßen mit dem Fehlen einer vollständigeren Beschreibung der Art aussöhnt. Sind bei den Varietäten keine Fundorte angeführt, so ist stets anzunehmen, dass sie mit denen des Typus zusammenfallen. In diesen „Variations-Richtungen“ sind die Abweichungen von der typischen Form nach ihrer Färbung, Zeichnung u. s. w. aufgezählt und die Reihenfolge von den minder ausgeprägten bis zu den extremen Abirrungen inne gehalten worden. Die Behandlung hat viel Verwandtes mit derjenigen des Herrn Tutt und finden sich unter diesem Kopfe eine grosse Anzahl neuer und interessanter Varietäten; doch bleibt der Autor grossenteils frei von der Sucht, die geringfügigen Unterschiede, welche die Individuen der einzelnen Arten unter sich darbieten, zu dem Range von Abarten zu erheben.

Ein Beispiel, wie Herr Wheeler die Art im einzelnen behandelt hat, mag hier der Anschaulichkeit und Empfehlung des Buches wegen angeführt werden, da es unmöglich ist, auf die vielen Details, welche der Besprechung würdig wären, hier näher einzugehen.

Seite 32. *Polyommatus* (Lycaena) *bellargus*, Rott. (adonis, Hb.); 32 mm. Nährpflanze Genista,

Coronilla, Trifolium, Hippocrepis comosa; Raupe überwintert. ♂ glänzend himmelblau, ♀ braun.

Unterscheidende Merkmale. Farbige, in Verbindung mit deutlich geschecktem Saum. ♀ unterschieden vom *corydon* ♀ durch seine viel dunklere Grundfärbung und Saumzeichnung. In der Schweiz ist es wirklich jedenfalls unentschuldigbar, sie zu verwechseln. *Hylas* hat weisse Franssen.

Fundorte. Allgemein verbreitet und oft häufig, besonders in den Tälern und an niederen Abhängen, Waldlichtungen u. s. w., V—VII und VIII—IX, aber auch bis zu einer Höhe von 5000 oder gar 6000 Fuss aufsteigend, z. B. zahlreich bei Bérisal (Simplon Pass), VIII. 1897 (Wheeler); Zermatt (Favre). Am schönsten an südlichen Lokalitäten.

Variations-Richtungen.

a) Abtönung der Grundfarbe beim ♂. Von den beiden gewöhnlichen Nüancen wird vorgeschlagen (Tutt, British Butterflies, p. 170), den Namen des Typus der mehr lilafarbenen Form zu reservieren und den Namen

var. adonis, Hb. für die glänzendere und frischere Form zu verwenden: Zwei andere Farbennüancen kommen gelegentlich vor:

ab. pallida, Tutt; blässer, in der Färbung dem *alexis* (*icarus*) näher stehend, und

ab. suffusa, Tutt: von einem dunkleren, mehr bleifarbenem Blau.

b) Die Ausdehnung der blauen Farbe auf der Oberseite des ♀ erreicht ihren Höhepunkt in der

ab. ♀ cernus, Esp., deren Blau sich, wie das des ♂, bis zur orangefarbenen Einfassung des Saumes ausdehnt.

Fundorte. Zwischenformen sind oft häufig, die extreme Form ist selten in der Schweiz. Montana (Rhonethal), VI. 1898 (Lowe); Sierre (Siders im Rhonethal), Ende VIII. 1899 (Wheeler); Jura, prachtvolle Stücke (Agassiz); Basel (Knecht); Liestal (südöstl. von Basel) (Christ); Böschungen der Sarine (Saane) bei Gruyère (Kanton Freiburg), 29. VIII. 1897, die vorherrschende Form (Rowland-Brown), etc.

Savoyen, z. B. Monnetier, 5 VI. (Blachier); Nieder-Alpen (Basses Alpes), Digne, häufig (Jones); VI. 1890 (Lemann); Seealpen (Bromilow); St. Martin Vésubie, 4. VII. 1902 (Bentall); Orta (nordöstl. von Piemont) V—VI. 1900 (Lowe). Gewöhnlich häufiger in den südlichen als nördlichen Alpen.

(Anmerkung. Es liegt kein Grund vor, diesen Namen auf die Abart des ♂ *puncta* anzuwenden,

die beiden Formen begegnen sich oft an verschiedenen Orten, wo das andere Geschlecht typisch ist.)

c) Die Augen der Unterseite zeigen das Bestreben zu verschwinden.

(Es existieren Stücke, denen das eine oder beide Basalaugen der Vorderflügel fehlen, und die mit den Aberrationen *iphiis* und *icarinus* von *alexis* (*icarus*) auf gleicher Höhe stehen.)

ab. cinnides, Stgr.; die Augen auf der Unterseite der Hinterflügel fehlen.

(Anmerkung des Recensenten. Diese Diagnose ist falsch, wie ich in der Illustr. Zeitschr. f. Entomologie. Neudamm. 5. Bd. 15. Febr. 1900. S. 50 bis 52 und Allgem. Zeitschr. f. Entom. Neudamm. 7. Bd. 1. Sept. 1902. S. 337—340 ausführlich auseinandergesetzt habe. Staudinger wollte die ungeaugte Form von *bellargus* diagnostizieren, hierbei geriet ihm unglücklicher Weise „*alis posterioribus*“ in die Diagnose hinein, was auch bei *ab. cinnus*, Hb. fälschlicher Weise stehen geblieben ist. Man vergleiche hierüber besonders meine zweite Publikation vom Jahre 1902, in der ich die Sache nochmals richtig gestellt und die *ab. cinnides* Stgr. als Synonym von *ab. krodela* eingezogen habe. Eingefleischte Fehler sind schwer auszumerzen, sie erben sich wie eine Krankheit von Geschlecht zu Geschlecht fort, besonders wenn sie der Staudinger'sche Katalog gleichsam sanktioniert hat)

Fundorte. Sehr selten: Martigny (im Rhonethal von Wallis), Sierre (Siders im Rhonethal), Zermatt (Rhonethal) (Favre); Seealpen (Bromilow); Yvoire (bei Genua), 3. VI. (Blanchier).

ab. obsoleta, Tutt; bei ihr sind viele Augenpunkte verschwunden.

(Anmerkung des Recensenten. Die Original-Diagnose des Herrn Tutt (Brit. Butt. 1896 S. 171) lautet: „others with the outer transverse row of dots on both fore and hind wings more or less absent = *ab. obsoleta*.“ Mit „outer transverse row of dots“ kann Herr Tutt nur die durch die Mitte der Flügel ziehende Bogenreihe der Augenpunkte meinen, und ich habe seine Aberration 1900 (l. c.) für eine Übergangsform zu meiner extremen *ab. krodela* erklärt. Herr Wheeler stellt letztere subordiniert zu *ab. obsoleta* und versieht die *ab. krodela* mit einem Fragezeichen. Er muss tatsächlich meine beiden obigen Publikationen nicht gelesen haben, sonst wäre er wahrscheinlich meiner Ansicht beigetreten. Der Stern bei der *ab. krodela* ist richtig, da mir das Vorkommen aus den Alpen bisher nur von Kufstein, 7. VI. 1895

und Bozen, 23. VI. 1897 (beide in Tirol) bekannt geworden ist. Ich zweifle aber keinen Augenblick dass sich diese extreme Form auch in der Schweiz vorfindet, wenn auch sehr selten.)

* (?) **ab. krodeli**, Gillmer: bei ihr fehlen mit Ausnahme des discoidalen Mittelflecks alle Augen.

(Anmerkung des Recensenten. Die Benennung dieser extremen Form hat Herr Tutt sich s. Zt. entgehen lassen, denn er schreibt l. c. S. 171: „an extreme form of this (i. e. *ab. obsoleta*) with all the spots absent except the discoidals, is very striking.“ Hierauf scheint sich die Ansicht und das Fragezeichen des Herrn Wheeler zu gründen. Ich halte es aber trotzdem nicht für zulässig, die extreme Form *ab. krodeli* mit unter die *ab. obsoleta* zu begreifen, weil letztere nur als Übergangsform diagnostiziert ist.)

d) ♂ mit einer Reihe schwarzer Randflecke auf der Oberseite der Vorderflügel.

ab. puncta, Tutt; bei ihr sind sie klein aber deutlich.

Fundorte. Warme Plätze: z. B. Follatere (Rhonethal) (Wheeler); Orta (Lowe) u. s. w.

ab. punctifera, Obth.; mit grossen Flecken, breiterem schwarzem Rand, grünlichem Ton in der blauen Oberseite, hellerer Unterseite.

(Anmerkung. Wenn diese Form überhaupt im Gebiete vorkommt, wird sie nur an den heissesten südlichen Abhängen zu finden sein.)

e) Die Flecken der Unterseite zeigen Neigung zusammenzufließen.

ab. striata, Tutt. (Fortsetzung folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr A. Gammel in Budapest.

Entomologischer Verein „Apollo“ in Frankfurt a. M.

Herr Chr. Längenfelder, Obergeringieur, Nürnberg.

Anzeigen.

Arctia v. konewkai Raupen, fast erwachsen, leichte Zucht, à 1 Mk., 3 Stück 2.50, Dtzd. 7.50 Mk Porto 50 Pfg. extra.

Georg C. Krüger, Grand Hôtel des Palmes, Palermo, Italien.

Herrliche Lycaenen! Iraota timoleon 2.50, Amphip. hercules ♂ 1.75, ♀ 3.50, anthore 1.—, Thyson. taygetus ♂ —.75, ♀ 1.—, serapis 2.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Insektennadeln

liefert

weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Teinopalpus imperialis in wunderschönen und reinen Stücken, Paar nur 15 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Haben Sie sich schon den letzten Tausch-Preis-courant über Namen- und Fundort-Etiketten senden lassen? — Jeden Sammler mache darauf erg. aufmerksam, dass ich jede Art Sammlungs-Etiketten drucken kann und einem Jeden bis 10 verschiedene angegebene Proben gratis auffertigt. Ia. Referenzen aus allen Weltgegenden! Da ich gegen Coleopteren tausche, stehe mit fast allen grösseren Händlern in Verbindung. — Habe ca. 1500 unpräparierte Coleopteren aus der Umgebung Berlins für Mark 5 bar abzugeben; es sind sicherlich enorm viele Seltenheiten darin. Da es meine Zeit nicht erlaubt, die kleinen Col. herauszusuchen, so gebe dieselben für den enorm billigen Preis.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, Berlin C. 54.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. Piopomacrus appocromatus, Procerus scabrosus, Procrustes impressus, Lucanus cervus, Cetonia mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. Cerambyx velutinus, Cetonia aurata, Ergates faber, etc. Papilio podalirius, machaon, Colias edusa, Polyommatus virgaureae, Lycaena alexis ♂, Limenitis sibylla, Argynnis aglaja, paphia, Vanessa atalanta, c. album, Melanargia galathea, Doritis apollinuis, Satyrus hermine, Pararge megaera, Deilephila euphorbiae, Bombyx mori. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Amur-Lepidopteren, von mir diesen Sommer am mittleren Amur gesammelte schöne und seltene Arten in meist gezogenen Exemplaren, darunter Plusia splendida e. l. sup., Pseudopsyche oberthuri hochinteressante, aparte Art sup. e. l., die prächtig smaragdgrünen Zephyrus (Thecla) Arten, Smaragdina, Taxila ♂♂ u. s. w., seltene Geometriden ♂♂ zu billigen Preisen. Tausch erbeten.

Max Korb, Lepidopterologe, München, Akademiestr. 23.

1/2 exotische Hymenopterencenturie. 50 exotische Bienen u. s. w., reizende Sammlung mit riesigen blau und grün schillernden Bienen, alle schwarz genadelt, resp. präpariert, mit Fundortzetteln, nur 5 Mark. Porto und Verpackung 1 1/2 Mk. extra.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10.

Thysania agrippina, riesengrosse Stücke 7.50, etwas kleiner 7.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Elias F. Tanbé, professeur à **Adana**, Asie-Mineure vend, surtout en bloc et au profit du bien, des insectes (coléoptères, sauterelles, etc.) mollusques, timbrestures vulgaires, à 1 fr. le cent; antiquités etc. articles inédits sur nos régions, etc., tout ce qu'on vend d'ici. Dire les prix qu'on offre.

Kräftige Papilio machaon-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: *Epin. popularis*, *cespitis*, *Mam. leucophaea*, *serratilinea*, *advena*, *tincta*, *nebulosa*, *brassicae*, *persicariae*, *oleracea*, v. *variegata*, *aliena*, *genistae*, *dis-similis*, v. *varians*, *thalassina*, *contigua*, *pisi*, *trifolii*, *dentina*, *reticulata*, *dianthi*, *serena*, *Dianth. luteago*, *nana*, *compta*, *capsicola*, *cucubali*, *capso-phila*, do. ex *Anglia*, *irregularis*, *Cleog. viminalis*, v. *obscura*, do. aber., *Mian. ophiogramma*, *litorosa*, do. ex *Anglia*, *strigilis*, v. *latruncula*, ab. *aethiops*, *fasciuncula*, ab. *cana*, *bicoloria*, ab. *furuncula*, *Bryoph. raptricula*, *fraudatricula*, v. *recepticula*, *algae*, *perla*, *Dil. coeruleocephala*, *Val. oleagina*, *Apam. dumerilii*, *Cel. haworthii*, *matura*, *Had. porphyrea*, *adusta*, *pernix*, *furva*, *sordida*, v. *engelhartii*, *gemmea*, *monoglyphia*, ab. *infusca*, *lateritia*, *lithoxylea*, *sublus-tris*, *rurea*, *forma interm.*, ab. *alopcurus*, *hepatica*, *scolopacina*, *basilinea*, *gemina*, *didyma*, ab. *nictitans*, *leucostigma*, *pabulatricula*, *Epis. glaucina*, ab. *ter-sina*, v. *dentimacula*, *Hel. hispidus*, *Uloch. hirta*, *Apor. lutulenta*, *australis*, *nigra*, *Am. calcimacula*, *Pol. flavicincta*, *rufocincta*, *dubia pas.*, *xanthomista*, v. *nigrocincta*, *canescens*, *chi*, v. *olivacea*, *Das. templi*, *Brach. nubeculosa*, *sphinx*, *Mis. oxyacanthae*, *Char. viridana*, *Dich. aprilina*, *Dryob. furva*, *roboris*, *Dryob. protea*, *Dipter. scabriuscula*, *Hyp. rectilinea*, *Rhiz. de-tersa*, *Chl. radiosa*, *polyodon*, *hyperici*, *Call. purpur-reofasciata*, *Trach. atriplicis*, *Trig. flammea*, *Eupl. lucipara*, *Brot. meticulosa*, *Man. maura*, *Naen. ty-pica*, *Hydr. nictitans*, ab. *erythrostigma*, ab. *lucens*, *micacea*, *Gort. ochracea*, *Non. geminipuncta*.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Ornithoptera in Prachtstücken! *Orn. croesus* Paar 22.— (Staud. 95 —), *euphorion* Paar 15.—, (Staud. 50.—), *pegasus* Paar 7.50, *urvilliana* Paar 22 —, *zalmoxis* 4. Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Asie Mineure. **Benjamin H. Boyadjian**, pro-fesseur au Collège Français à **Adana**, vend Coléop-tères, Lepidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Rep-tiles. Squellettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. **Prix très réduit!!**

E. Dubois, 32 rue de Sanglier à **Menin** (Flandre occidentale, Belgique) offre en 1ère qualité, et très soigneusement préparés: (Prix en centimes: 100 = 1 Fr., 125 = 1 Mk.): *Procerus sommeri* 125, *Pro-cerus bosporanus* 75, *Procrustes mulsantianus* 50, v. *wiedemanni* 60, *punctatus* 60, *Lipaster bonplandi* 60, le 100 = 45 francs, *Cetonia cbrysomus* 25, *aurata* (ex Tokat) 10, *Potosia afflicta* 35, *angustata* 10, *vidua* (ex Tokat) 20, *affinis* (ex Tokat) 20, *flo-ricola* (ex Adana) 10, v. *transfugo* (ex Tokat) 25, *funebria* 25, v. *armeniaca* 10, *speciosa* sup. ex Tokat 75, var. *jousselini* sup. 150, **Propomacrus bim-u-cronatus** sup. ♂ 600, ♀ 500, ♂ ♀ 1000, **Rhesus serricollis** 250, *Aegosoma scabriceorne* 60, **Prionus persicus** 200, *Mallosia delegorgei* 75, *Galeruca orien-talis* 25, **Dorcus peyroni** 70, *Platycerus ibericus* (ex Tokat) 60 etc. etc. Liste complète sur demande. Centuries et lots de Coléoptères d'Asie-Mineure, dé-terminés, 1ère qualité, à des prix très modérés.

Seltene Delias! *Delias kummeri* 10 Mk., *kun-ningputti* 7.50, *oraia* 3.50, *belisar* 2.50, *nigrina* ♂ 1.—, ♀ 1.50, *nigidius* 3.—, *mysis* ♂ 4.—, ♀ 3.—.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Im Besitz grosser Vorräte im Folgenden ge-nannter Arten biete ich solche gegen bar zu sehr mässigem Preis an oder im Tausch (nach Staudingers Liste) 1/3 höher. Gespannt I. Qualität. Preise in Mark und Pfennig.

P. xuthulus ♂ 3.—, ♀ 5.—, *P. maacki* ♂ 3.40, *D. apollinus* ♂ —.80, ♀ 1.—, *P. mesen-tina* ♂ —.40, ♀ — 50, *E. glauco* ♂ —.40, *eupheno* ♂ —.30, *euphenoides* ♂ —.25, *Tor. fausta* 1.—, *Col. v. simoda* ♂ —.80, *G. cleopatra* —.20, v. *italica* —.50, *Lim. camilla* —.30, *V. c. aureum* 1.15, *charonia* 1.75, *A. ino* ♂ —.15, ♀ — 20, *Dan. tytia* 2.30, *M. syllius* ♂ —.15, ♀ —.25, *Er. ceto torva* —.30, *trepida* —.20, *Od. carmelita* —.40, *M. franconica* —.40, *E. lanestris* —.10, *Cal. regina* 7.—, *A. yamamai* —.80, *Agr. agathina* 2.—, *gras-lini* 3 50, *Helioph. hispidus* 1.—, *Cal. lutosa* —.70, *Cosm. paleacea* —.65, *Oph. tyrannus* 3.25, *Cat. fraxini* —.30, *dula* 2.75, *puerpera* —.40, *Stegania cognataria* 1.15, *Sel. v. juliaria* —.15, *Psod. quadri-faria* ♂ —.15, *Eurr. plumistaria* ♂ —.30, ♀ —.45, *Triph. sabaudiata* —.40, *Larent. fulvata* —.15, *Lo-bophor. sertata* —.20, *Spil. luctuosa* —.50, *Zyg. erythrus* ♂ —.35, ♀ —.50, v. *jucunda* —.30 etc. An unbekannte Käufer nur gegen Nachnahme.

J. Culot, Entomologiste, Grand Pré, Genève.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Lebenskräftige Puppen. Preis in Pfennigen per Stück: podalirius 12, cassandra 35, tau 20, derasa 20, artemisiae 10, lunaris 20, tirrhaea 50, zonarius 20. Porto und Verpackung 25, bei Aufträgen von 5 Mk. aufwärts frei. Bei 6 Stück einer Art Dutzendpreis. Bestellungen am einfachsten durch Postanweisung oder Briefmarken.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Gesucht. Wir suchen zur Bevölkerung unseres Insektenhauses grosse Quantitäten lebender Puppen, jedoch **nur grössere Arten** des In- und Auslandes anzukaufen, so besonders folgende Arten: Papilio machaon, turnus, ajax, asterias, podalirius, polydamas, Smerinthus ocellatus, myops, excaecatus, populi, juglandis, Sphinx ligustri, carolina, chersis, plebejus, rusticus, celeus, Chaerocampa elpenor, vitis, Phil. labruscae, achaemon, pandorus, Pachylia ficus, Deil. euphorbiae, Dilud. brontes, Pseudosph. tetrio, Trop. luna, selene, Hyperch. io, Anisota stigma, senatoria, rubicunda, Eacles imperialis, regalis, Apanthesis virgo, parthenice, nais, Attacus atlas, Loepa sikkima etc. Von den als Ei überwinterten Arten suchen wir die Eier, wie z. B. die der grossen Catocten wie fraxini, relicta, desperata, cara, amatrix, ilia. Offerten in Dutzend- oder Hundertpreisen für Eier, Winterraupen oder Puppen, sowie interessante lebende Insekten bis spätestens 1. Februar d. J. erbeten.

Zoologischer Garten Frankfurt a. M.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Puppen v. Th. cerisyi 40, polyxena 10, D. vespertilio 30, Pt. proserpina 25, Sat. pavonia 9, spini 20, M. leineri 40, N. cristatula 30 Pfg. das Stück, Porto besonders, gegen Einsendung des Betrages.

L. Endres, Nürnberg, äus. Gr. Klettstr. 21.

Tausch. Einige 100 Stück Ia. gespannte Falter von Col. myrmidone, hyale, Sat. hermyone, briseis, dryas, arethusa, Zyg. carniolica, achilleae, scabiosae und 100 Stück Puppen von Sat. pyri, 100 spini gebe ich im Tausch gegen mir passende gespannte Falter oder Puppen. Alles auch gegen bar sehr billig.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Öst.

Höchste Seltenheit! Abzugeben ein gezogenes, tadellooses Paar der grossen prächtigen Cossus-Art **Xyleutes pulchra** aus Queensland zu 75 Mk. Dieses Tier gelangt fast nie in den Handel.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 159 enorm billige Centurien und Lose.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22-24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung. am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Habe abzugeben: Th. pityocampa Raupen à Dtzd. 40 Pfg., fast erwachsen, Zucht leicht. Auch Tausch.

E. Gradl in Liebenau, Böhmen.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX/I, Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Friedr. Schneider in Wald, Rheinland offeriert Serien exotischer Käfer: a) Variations-Serien solcher Arten, die in Körperform oder Zeichnung besonders variabel sind. 1. *Lucanus laminifer*-Serie: 5 ♂♂ dieser seltenen Art, vom Riesen bis zur kleinsten Form 15.— Mk. 2. *Eurytrachelus gigaëtos*-Serie: 5 ♂♂ und 2 ♀♀, alle Grössen vertreten 3.— Mk. 3. *Cladognathus giraffa*-Serie: 5 ♂♂ und 2 ♀♀, prachtvolle Serie 7.50 Mk. 4. *Odontolabis bellicosus*-Serie: 3 ♂♂ und 2 ♀♀, frische, schöne Stücke 5.— Mk. 5. *Ranzania bertolini*-Serie: 3 ♂♂ und 3 ♀♀ dieser einzig schönen Art, in sehr verschiedener Zeichnung 5.— Mk. 6. *Neptunoides polichrous*-Serie: 5 schöne, ausgeprägte Varietäten dieser schönen Art 4.— Mk. 7. *Neptunoides laena*-Serie: 5 schöne, ausgeprägte Varietäten dieser schönen Art mit Goldschimmer 4.50 Mk. 8. *Plaesiornis rhinodana*-Serie: 5 schöne Stücke dieser in vielen Sammlungen fehlenden guten Art, in Zeichnung sehr verschieden 4.50 Mk. 9. *Stigmodera variabilis*-Serie: 6 Stück, schöne, gute Art, in der Zeichnung ausserordentlich verschieden 6.50 Mk. 10. *Stigmodera variabilis*-Serie: 12 Stück, schöne, gute Art, in der Zeichnung ausserordentlich verschieden 12 — Mk. — b) Gattungs-Serien: 11. *Ceroglossus*-Serie: *C. andestus*, *buqueti*, *darwini*, *sybarita valdiviae*, *tomentosus*, 6 prachtvolle Arten dieser schönsten Carabyciden-Gattung 5.— Mk. 12. *Lamprima*-Serie: *L. micardi* ♂, *rutilans* ♂♀, *aurata* ♂♀, *latreillei* ♂♀, 4 Arten in 7 Stücken, die schönsten australischen Lucaniden 6.— Mk. 13. *Anoplognathus*-Serie: *A. analis*, v. *color*, *chloropygus*, *porosus*, *rugosus*, *velutinus*, *viridiaeneus*, 7 Arten dieser schönen Gattung in einer Farbenpracht und Frische, wie sie selten angeboten werden 4.50 Mk. 14. *Golofa*-Serie: *G. aeacus*, *pizarro* und *porteri*, 3 ♂ und 1 ♀. Diese schönen Arten von eigenartiger Gestalt, eine Zierde jeder Sammlung 5.— Mk. 15. *Sternocera*-Serie: *St. aquisignata*, *chrysis*, *funeraria*, *funeraria*, *hunteri*, *orientalis*, 6 Arten „*Sternocera*“ bilden stets die Zierde einer Sammlung, die schönsten Arten biete ich hier für den billigen Preis von 8 Mk. 16. *Stigmodera*-Serie: *Stigmodera variabilis*, *macularia*, *suturalis*, *cyanicollis*, *australasiae*, *octospilota*. 6 der charakteristischsten Arten 3.50 Mk. 17. *Batocera*-Serie: *Batocera javanus*, *rubus*, *rubus* var., *lineolata*, *laena*, *thomsoni*. 6 der schönsten Arten in grossen Exemplaren 8.— Mk.

Wie man über meine Serien denkt: Ihre wunder-volle Sendung ist tadellos erhalten angekommen und hat mir grosse Freude gemacht. v. Sch., Oberleutnant, Karlsruhe. — Die Tiere sind ohne Fehler hier eingetroffen und danke ich Ihnen bestens für die schönen Sachen. E. R., Montreal, Canada. — Ich habe die drei Serien Cerambyciden gut erhalten und bin sehr zufrieden; es sind schöne und wirklich tadellose Arten. H. B., Teraube, Frankreich. — Mit der Serien-Sendung bin ich sehr zufrieden. Fr. Th., Wien. — Je suis très satisfait de vos Lots-Séries. Tous mes remerciements. L'abbé L., Rethel, France.

— Your sendig arrived safely to-day in good order. Many thanks for the beautiful specimens in it, all of which arrived in good order. Most of them are „prachtvoll“ and I can only speak in admiration of all the specimens. More than half of them I have never seen before and while I am writing this my friends are admiring them. H. C., Sidney, New-South-Wales.

Bitte verlangen Sie gratis und franko meine neueste Preisliste Nr. 6 über exotische Käfer. Dieselbe enthält die Einzelpreise für über 1700 gute Arten, 15 Centurien Lose und 45 der wertvollsten Serien. Preise denkbar billig.

Reiche Auswahl in exotischen Schmetterlingen. Auf Wunsch Zusammenstellung von Lokalitätslosen in interessanten exotischen Schmetterlingen. Centurien. Lose von Gattungsrepräsentanten. Ansichtssendungen in gespannten, genau benannten afrikanischen und Indo-Australischen Schmetterlingen, in feinsten Prima-Qualität zu ausserordentlich niedrigen Preisen mache ich gern bei Angabe näherer Wünsche oder bei Mit-teilung, für welche Familien besonderes Interesse besteht.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,
Lützenstr. 10.

400 *Samia cynthia* Puppen (Cocons) das Dutzend zu 90 Pfg., das Hundert zu 7 Mk. sofort abgebar.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau,
Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Importierte Puppen abzugeben. Folgende riesen-hafte im Freien gesammelte Arten, zur Weiterzucht sehr geeignet. *Cecropia* à 18 Pfg., Dtzd. 180, *cynthia* à 12 Pfg., Dtzd. 120, *promethea* 10 Pfg., Dtzd. 100 Pfg., später auch *polyphemus* à 30 Pfg., Dtzd. 320 Pfg., *luna* 70 Pfg. Zur Versendung gelangt nur garantiert lebendes Zuchtmaterial. Porto und Verpackung extra.

Entomologen-Klub Brötzingen (Baden),
per Adr. **Wilh. Lamprecht**, Friedrich-Str. 48.

Offerierte *Coleoph. dianthi*-Säcke, die bald die Falter ergeben. Ferner: *Buprestis amplipennis* sup., *Stilbia faillae* H. Qual. à 6 Mk., 1. Qual. 10 bis 12 Mk. per Stück, *Stilb. anomala* sup. à 3 Mk., *Tephr. irriguata* sup. e. l. ♂ 2.— Mk., ♀ 2.50 Mk., *T. abbreviata* e. l. à 50—70 Pfg., sowie Micro-Raritäten: *S. hinnobergiana* n. spec. *Cal. albella*, Raupen von *Sesia chrysidiformis*. Auch Tausch gegen gute Tephroclystien, *Micra*, *Cuculien*, *Acidalien*.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Abzugeben eine grössere Anzahl Doublettenkästen aus Pappe (23, 18½, 6 cm) mit Torf ausgelegt, sauber überzogen, aussen grün oder blau, das Stück 40 Pfg. Ferner Holzkästen mit abnehmbarem Glas-deckel (50, 35, 7½ cm) staubsicher schliessend, sehr gut gearbeitet, das Stück Mk. 2.—. Porto und Verpackung extra.

Dr. K. Manger, Zweibrücken, Rheinpfalz.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Raupe von *Xylina ingraca*. H. S.

von B. Slevogt.

Im Juni 1903 klopften mein alter Freund Dr. v. Lutzau, der gerade zum Besuche bei mir weilte, und meine Wenigkeit von Haselgebüschchen der Bathenschen Pastoratsschlucht fünf uns gänzlich unbekannte, gelblich-äpfelgrüne, braun-getupfte Raupen, die bei flüchtigem Hinsehen etwas Ähnlichkeit mit *caeruleocephalus* hatten, diese jedoch an Grösse übertrafen. Wie verblüfft waren wir aber am anderen Tage, als wir bei der Fütterung bemerkten, dass sie während der Nacht ihr grünes Gewand gegen ein glänzend-dunkelbraunes umgetauscht hatten! Dass es sich um Noctuen-Raupen handelte, darin waren wir einig, aber welcher Art gehörten sie an? Keine Abbildung bei Hofmann passte so recht auf unsern Fund! Da hiess es nun: „Abwarten“. Wir teilten uns ehrlich in den Raub, indem Lutzau drei, ich zwei Raupen behielt. Wenige Tage nach ihrer Farbenveränderung schickten sie sich zum Verpuppen an. Lutzau's Tiere krochen in die Erde, während meine sich zwischen Blättern der Futterpflanze einspannen, wo sie zu einer dunkelbraunen, gedrungenen Puppe mit recht spitzem Cremaster wurden. Am 11. (24.) August (1903) löste sich endlich die Frage, um welche Art es sich gehandelt hatte. Fand ich doch am Deckel des Zuchtkastens ein frischgeschlüpfes *Xylina ingraca* ♂! Also, nach jahrelangem, vergeblichem Suchen war es mir endlich ganz zufällig geglückt, die Raupe dieser in Kurland gar nicht seltenen Art zu finden! Ich kann wiederum nicht umhin Hofmann etwas zu verbessern! In seinem Raupenwerke heisst es nämlich von *ingraca* auf Seite

121: In der Jugend äpfelgrün mit drei gelblich-weißen Rücken- und Seitenstreifen. Nach meinen jüngsten Beobachtungen ist sie aber auch als erwachsene Raupe noch so gefärbt und erst kurz vor der Verwandlung wird dieselbe dunkelbraun nicht gräubraun. Möglicher Weise trägt *ingraca* jedoch in anderen Gegenden eine andere Kleidung, wie ja auch die Futterpflanze, an welcher ich die Raupe in Bathen fand, nicht der bei Hofmann erwähnten (*Alnus glutinosa*) entspricht. Und das lässt sich leicht verstehen! Viele in Deutschland und auch hier heimische Arten müssen sich eben unserer nördlichen Vegetation anpassen. So findet man z. B. die sonst anderswo an Veilchen lebenden Raupen von *Argynnis selene* und *euphrosyne* bei uns im Frühjahr an eben treibenden *Vaccinien*blättchen. Nach Verlassen der Eier fallen sie in ihrem Heiss-hunger über das erste, beste Grün, welches sich ihnen darbietet, her und bleiben demselben Futter auch späterhin treu!

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. 8. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. I—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

Bei Anordnung der *Klassifikation* list. Herr Wheeler von generalisierten Formen zu spezialisiert.

teren aufgestiegen. Er beginnt mit den Hesperiid, denen die Familien der Papilionides (Lycaenidae, Lemoniidae, Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Apaturidae, Libytheidae, Satyridae) mit ihren Gattungen folgen. Zwar lassen sich die Schmetterlinge eine lineare Aufstellung nicht gefallen, doch bleibt in Büchern und Sammlungen keine andere Möglichkeit übrig. Die gewählte Anordnung erschien dem Autor, der in dieser Sache Herrn Tutt um Rat fragte und seinen Ansichten vielfach folgte, aus dem Grunde am einwandfreisten, weil sie ihm den zur Zeit gewonnenen wissenschaftlichen Tatsachen am meisten entsprach, und er „bei dem gegenwärtigen Stande unserer Unwissenheit“ mehr an jeder anderen zu tadeln hatte. Die Familie der Lemoniidae mit *Nemeobius lucina*, L. erhielt ihre Stellung hinter den Lycaenidae. Zwar lässt sich aus den Hinterflügeln von *Nemeobius* keine nähere Verwandtschaft mit den Lycaenidae erkennen, doch ist auf den Vorderflügeln der Anschluss von Rippe IV₁ wie bei den Theclinae, während die 5 Radiusrippen generalisiert geblieben sind und uns ein Zwischenstadium zwischen *Hesperia* und *Lycaena* vergegenwärtigen. Die Gabelung der Rippen III₁ mit III₂ ist wie bei den Satyridae. Dagegen dürfte *Nemeobius* wegen der Verkümmern der Vorderfüsse, wegen der fein behaarten, asselförmigen Raupe und wegen der Gürtelpuppe mit den Lycaeniden gleichen Ursprungs sein. Für die Stellung von *Libythea celtis*, Laich. (Fam. Libytheidae) zwischen den Apaturidae und Satyridae spricht die Ähnlichkeit der Stellung der Rippen III₁ und III₂ auf dem Aussenrande der Vorderflügel der Satyridae wohl, doch hat *Apatura* in dem totalen Verschwinden des Mittelzellenschlusses *Libythea* überflügelt. Durch die stärkere Verkümmern der Vorderfüsse haben die Libytheiden genetische Beziehungen zu den Lycaenidae und Lemoniidae, durch den Verlust des Puppengürtels zu den Nymphalidae und durch die Raupen- und Eiform zu den Pieridae. Die äusseren Genitalanhänge der Männchen zeigen verwandtschaftliche Beziehungen zu den Nymphalidae und Satyridae. Jedenfalls wäre es interessant, die Gründe des Herrn Wheeler für diese beiden Stellungen zu hören.

Von grossen Gattungen sind z. B. die *Lycaenidi* (*Lycaena*, *Cupido*, *Nomiades*, *Polyommatus*, *Rusticus*, *Everes*, *Cyaniris*, *Lampides*) und die *Argynnidi* (*Dryas*, *Argynnis*, *Issoria*, *Brenthis*) in Untergattungen aufgelöst, von denen der Autor die Trennungen *Dryas* von *Argynnis*, und *Nomiades* von *Cupido* nur ungern

beibehalten hat. Herr Wheeler fühlt sehr wohl, dass eine solche Auflösung mit einer physiologischen Tatsache, nämlich mit der Möglichkeit der natürlichen Hybridisierung, korrespondieren sollte. Doch ist dies blos ein Ideal, welches nur durch eine ausserordentlich grosse Anzahl tatsächlicher Versuche verwirklicht werden kann. Wenn man aber nach Merkmalen sucht, durch welche eine Gattung zerlegt werden kann, einfach weil sie zu gross ist, oder wenn man Gattungen durch Merkmale von verschiedenem Werte aufteilt, so heisst das allerdings, die Axt an die Wurzel jeder möglichen Entwicklung der Klassifikation auf wissenschaftlicher Basis legen. Bei dem Genus *Erebia* ist von einer Aufteilung abgesehen worden, weil unsere Kenntnis von den ersten Ständen noch zu fragmentarisch ist. Weder hat Prof. Grote die von ihm in diesem Genus angenommene Einteilung durch eine Differenzierung des Geäders gerechtfertigt, noch haben Dr. Chapman's organisch-systematische Untersuchungen die Notwendigkeit von Unterabteilungen ergeben.

Hinsichtlich der *Nomenclatur* ist die der *Hesperiid* am unsichersten, und es ist einigermassen wahrscheinlich, dass sich in dieser Familie einige Gattungsnamen (verwandt sind *Carcharodus*, *Hesperia*, *Pyrgus*, *Nisoniades*, *Pamphila*, *Thymelicus*, *Carterocephalus*, *Heteropterus*) als unrichtig herausstellen werden, da die Untersuchungen darüber noch nicht abgeschlossen sind.

Auf Grund der von Herrn Wheelerausgesprochenen Ansichten über Typen (S. III.) hat er den Namen *alexis*, Hb. an Stelle von *icarus*, Rott. wiederhergestellt, weil er den letzteren für eine Varietät ansieht. Auf S. 35 sagt er darüber in der Fussnote: „Der äusserst unwissenschaftliche Satz, dass die zuerst beschriebene Form als Typus angesehen werden muss, kann kaum eine bessere Erläuterung finden, als durch diese Art. Der *icarus* Rott. unterscheidet sich von dem ♂ nur durch die orangefarbene Fleckenbinde am Saum der Oberseite. Wenn es gehalten wird, wie es unzweifelhaft sein sollte, nämlich dass der Name *icarus* nur auf diese ungewöhnliche Form angewandt werden darf, so muss der Hübner'sche Name *alexis* für den wahren Typus wiederhergestellt werden, ein Verfahren, welches den weiteren Vorteil haben würde, dass wir wieder loskommen von der ab. *iphis*, Baumh. und der beständigen Verwechslung mit ab. *iphis*, Meig. Literarische Typen sind, sowie sie mit natürlichen in Widerspruch treten, ein unnötiges, wenn auch bequemes

Mittel, die Literatur mit der Wissenschaft in Gegensatz zu bringen.“

Den Gebrauch von *argus*, Linn. als Ersatz für *aegon*, Schiff. hat Herr Wheeler, ohne von der Notwendigkeit überzeugt zu sein, beibehalten. Es dünkt ihm wahrscheinlicher, dass Linné seinen *argus* (= *aegon*) und den *argyrognomon*, Bergstr. (= *argus*, *auctorum*) für ein und dieselbe Art hielt. Er bespricht die Sache auf S. 42 in einer Anmerkung folgendermassen: „Die Verworrenheit, welche noch immer zwischen dieser (d. h. *argus*, L. = *aegon*, Schiff) und der folgenden Art (d. h. *argyrognomon*, Bergstr. = *argus*, *auctorum*) zu bestehen scheint, ist sachlich vergrössert worden durch die Entdeckung, dass der Name *argus*, L., unter welchem die letztere allgemein bekannt gewesen ist, nur auf die Art angewandt werden soll, die gewöhnlich *aegon* hiess. Es ist im höchsten Grade zu bedauern, dass die Entdeckung, welche keinem wissenschaftlichen Zwecke dient, je gemacht wurde, oder dass, nachdem sie gemacht worden war, der Entdecker die nutzlose Tatsache nicht unterdrückte. Unglücklicher Weise ist es aber zu wenig ausgemacht, dass die Nomenclatur nur ein Mittel zum Zwecke ist, und dass dieser Zweck mehr die Darstellung und gleichsam die Verdichtung der wissenschaftlichen Tatsachen ist, als die Wiedererzeugung der babylonischen Verwirrung.“

Ausserdem hat Herr Wheeler in seinem Buche noch vier wichtige Abweichungen von der bis jetzt statuierten Ordnung der Dinge vorgenommen, nämlich:

1. die Behandlung von *Melitaea berisalis*, Fav. (falso *berisali*, Rühl) als Varietät von *dejone*, Hb. (S. 87);
2. die Verschmelzung von *Satyrus alcyone*, Schiff. mit *hermione*, Linn. (S. 106);
3. die Trennung der *Satyrus cordula*, Fabr. von *actaea*, Esp. (S. 109) und
4. die Abzweigung der *Anthocharis simplonia*, Fr. von *belia*, Cramer (S. 62).

Zu 1. bemerkt der Autor, dass er nach einer umfangreichen Korrespondenz und sorgfältigen Prüfung zahlreicher Stücke, trotz der gegenteiligen Ansicht des Herrn Dr. Chapmann, vollständig überzeugt sei, dass *berisalis* die Schweizer Form der südlichen *Mel. dejone* ist, wie schon Herr Püngeler angenommen hat. In der Unterseite stimmen beide überein, bezüglich der Oberseite unterscheidet sie

sich von *dejone* nur durch die dunklere Grundfärbung und die mehr ausgesprochenen schwarzen Zeichnungen. Herrn Wheeler ist es unbegreiflich, wie jemand entweder *dejone* oder *berisalis* als eine *athalia*-Form ansehen kann, schon die Unterseite allein schliesst eine derartige Stellung aus. Höchstens ist eine oberflächliche Ähnlichkeit vorhanden, selbst die Entwicklungsgeschichte beider hat nichts Gemeinsames, ausgenommen das, was der ganzen Gattung gemeinsam ist. Überdies hat *berisalis* zwei Bruten, von denen die eine früher, die andere später fällt, als die eine Brut von *athalia* im Rhonetal. Dazu kommt, dass die Bruten von *dejone* und *berisalis* beide an *Linaria* (*monspeliensis* (!) und *vulgaris*, Mill.) leben, beide regelmässig doppelbrutig sind, nahe zur selben Zeit erscheinen, und bei beiden die erste Brut bemerkenswerter Weise die zahlreichere ist; beide sind ausserdem einzeln in ihren besonderen Kennzeichen unveränderlich. Der Unterschied zwischen den spanischen und südfranzösischen Stücken von *dejone* scheint sich in derselben Richtung zu bewegen, indem die spanische Form um so viel lichter ist, als die schweizerische dunkler ist als die französische. Auch Herr Powell ist, wie er Herrn Tutt (in litt, 30. X. 1903) mitteilte, der Ansicht, dass *dejone* und *berisalis* ein und dieselbe Species sind (vgl. Entomol. Record. XV. 1903 S. 331).

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen.

Am 20. Januar verschied der in weiteren Entomologen-Kreisen bekannte Herr Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Vater unseres Mitgliedes Herrn Ferdinand Fuchs in Boppard, der sich besonders um die lepidopterologische Erforschung des Rheingaus grosse Verdienste erworben hat.

Unserem geehrten Mitglied, Herrn Professor P. Bachmetjew in Sofia ist von der k. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg für seine „Experimentellen Studien I. Temperaturverhältnisse bei Insekten“ die Prämie von Baer zuerkannt worden. Unseren Glückwunsch.

Quittung.

Von Herrn A. V. in F. für Witwe Haberhauer in Slivno Mk. 5.— empfangen zu haben bescheinigt mit Dank

M. Rühl,

Nochmals eine autorisierte deutsche Ausgabe von I. W. Tutt's Natural History of the British Lepidoptera.

Zur Zeit fehlt es an einem umfassenden Werke über deutsche Schmetterlinge. Seit Ochsenheimer's und Treitschke's Zeit ist kein derartiges Buch erschienen, das dem Schmetterlingssammler und -Forscher mehr als blosse Beschreibungen gibt, ihn auch über alle andern einschlägigen Fragen, besonders bezüglich der Variation, orientiert. Die Schmetterlingswerke von Berge und Hofmann erfüllen diesen Zweck nicht, und bis die sämtlichen Lieferungen des Rühl-Bartel'schen Werkes über „die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ vorliegen, kann wohl noch ein Menschenalter und mehr vergehen. Tatsächlich entbehren wir gegenwärtig eines ausführlichen, dem heutigen Stande der Wissenschaft voll entsprechenden Werkes.

Um diese Lücke auszufüllen, käme eine deutsche Ausgabe von J. W. Tutt's „British Lepidoptera“ gerade wie gerufen. Dass ein solches Unternehmen geplant ist, haben schon verschiedene Fachzeitschriften (Insekten-Börse, XX. 1903. S. 115; Societas entomologica, XVIII. 1903. S. 26; Deutsche Entomolog. Zeitschr. „Iis“ Dresden. 1903. S. 330; Entomol. Zeitschr. Guben, XVII. 1903. S. 17.) mitgeteilt; dabei wurde hervorgehoben, dass das Tutt'sche Werk in seinem speziellen Teile zwar sich in erster Linie auf die britischen Schmetterlinge beschränkt, seine grosse Bedeutung aber gerade darin liege, dass es in dem generellen, wie auch in dem speziellen Teile alle Arten und Varietäten u. s. w., wo immer sie vorkommen mögen, überhaupt Alles was mit dem Thema mittelbar und unmittelbar im Zusammenhange steht, in den Bereich seiner Betrachtungen zieht. Es haben über 200 Fachleute ihr Wissen in den Dienst des grossen Sammel- und Nachschlagewerkes gestellt; es ist bis auf die Gegenwart fortgeführt; die gesamte einschlägige Literatur des In- und Auslandes, auch manche noch ungedruckte Arbeit ist benutzt worden. So ist eine Zuverlässigkeit und Vollständigkeit erreicht, die den Fachmann, sei er nun als Sammler, Biolog, Systematiker, Phänolog, oder in sonst einer Richtung tätig, bei keiner Detail- und bei keiner allgemeinen Frage im Stiche lässt. So weit die deutschen Schmetterlinge (Micro- und Macro-Lepidoptera) auch in Grossbritannien vertreten sind, bietet das Tutt'sche Auskunftsbuch die vollständigsten und dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechenden Nachweise, die neuesten Ergebnisse der Forschung, liefert es dem Forscher ohne Weiteres eine Menge Material gebrauchsfertig beisammen, das anderswo überhaupt nicht zu erlangen ist, oder nur mit grossem Aufwande von Kosten, Mühe und Zeit umständlich zusammengesucht werden müsste. Gewiss dürfte den deutschen Lepidopterologen eine deutsche Ausgabe des Tutt'schen Werkes hochwillkommen sein als ein Erleichterungsmittel ihrer Arbeit, als eine Fundgrube des Wissenswerten, als ein Nachschlagewerk, das ihnen viel Zeit und

Mühe spart, als ein stets wohlunterrichteter, gewissenhafter Ratgeber. Subscribenten wollen ihre Adresse einsenden an Herrn M. Gillmer, Dozent, Cöthen, Anhalt, Schlossplatz 2.

Wohnungswechsel. Herr E. Heidenreich wohnt von jetzt an in Trier, Glockengasse 10 II.

Anzeigen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 159 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemeren Benützung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22—24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alfab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alfab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Für Wiederverkäufer und Vereine habe in grösserer Zahl billigst abzugeben: *jasius*, *pasiphae-algorica*, *edusa*, *Mel. ines*, *cleopatra*, *eupheno*, *ballus*, *pandora*, *sebrus*, *didyma-algorica*, *Lamp. telicanus*, *boeticus*, *abencerragus*, *sebrus*, *Zyg. fausta-algorica*, *argiolus* etc. Erbittet Preisangebote.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Kräftige Freilandpuppen von *Sat. atlantica*, gute europäische Art, ♂ 10 Mk., ♀ 12 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Seltenheiten! Seltenheiten! *Chaerocampa oldenlandica*, das Pärchen 6 Mk., *Ornithoptera nais*, das Pärchen 30 Mk., *Papilio hercules* ♂ à 50 Mk., *oritas* ♂ à 35 Mk. Porto extra. Nur gegen Nachnahme.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Ordnung regiert die Welt! Daher muss jeder Sammler gleichmässig gedruckte Fundort- und Namen-Etiketten besitzen. Gratis kann ein Jeder solche durch Tausch von Käfern erhalten bei

J. Hirsch, Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 3 I.

100 Stück gespannte tadellose *Libellula 4-maculata* 12 Mk., 100 Stück gute II. Qual., viele ganz fehlerfrei 8 Mk. **F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.**

Offre Lépidoptères du Midi de la France. *Papilio feisthameli* 1.— Frs., v. *miegi* 1.50, v. *algeriensis* —.75, *Doritis apollinus* 1.—, 1.5C, *Thais cerisyi* —.50, 1.—, *medesicaste* —.30, —.50, *rumina* 1.—, ab. *canteneri* 4.—, ab. *honoratii* ♂ p. 12.—, *Anthocharis euphenoides* —.25, *eupheno* —.30, *belia* —.15, *bellezina* —.40, *Rhodocera cleopatra* —.20, *Thestor ballus* —.25, —.60, *mauretanicus* 1.—, 1.50, *Melanargia lachesis* —.30, *syllius* —.25, v. *cleanthe* —.75, *Cigaritis siphax* 1.50, *Lycaena telicanus* —.40, *melanops* —.30, *abencerragus* —.50, v. *panoptes* —.15, *Erebia epistygne* —.30, *neoridas* —.40, *goante* —.25, *evias* —.30, *gorge* —.25, *Epinephele janiroides* —.50, *Coenonympha dorus* —.15, *arcanioides* —.75, *Melitaea aetherie* 1.—, *Argynnis pandora* —.50, *Zygaena algira* —.40, *zuleima* —.50, *favonica* —.50, *anthyllides* 1.—, *seriziati* 1.—, *rhadamanthus* —.40, *Sesia chrysidiformis* —.40, *Ino geryon* —.25, *Bombyx mauretanica* 3.—, *Rhegmato-phila alpina* 3.—, *Deilephila tithymali* 2.—, *mauritanicus* 3.—, *syriaca* 2.—, *Orgyia josephina* 2.—, *anceps* 3.—, *Psilura atlantica* 4.—, *Agrotis neglecta* —.40, *decora* —.40, *grisescens* —.40, *conspicua* 1.—, *Polia flavicincta* —.30, v. *mucida* —.50, *venusta* 3.—, *Orthosia pistacina* —.25, *macilenta* —.25, *rubetra* —.40, *litura* —.20, *subcastanea* 4.—, *Or-rhodia ligula* —.50, *polita* —.25, *subspadicea* —.40, *livinia* 2.—, v. *staudingeri* 3.—, v. *ochracea* 3.—, *daubei* 4.—, *torrida* —.50, *Ammoconia vetula* —.40, *Catocala puerpera* —.30, *Apocheima flabellaria* 1.—, *Eurrantia plumistaria* —.30, —.50, *Cocons d'Attacus atlas* gros 2.— Francs.

Emile Deschange, Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

Suche im Tausch gegen europ. oder exot. Lepidopt. od. Coleopt. einen besseren photograph. Apparat (bis zum Preise von 150 Mk.) sog. Reiseapparat mit Doppelkassetten.

E. Ribbe, Radebeul b. Dresden.

Schöne Gelegenheiten. Grosse Anzahl Coleopteren und Lepidopteren aus Dahomey, darunter seltene Arten, zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ der Staudinger-Preise. Besondere Bedingungen für Lose, spottbillig. — Ferner schönes Lager an südfranzösischen Schmetterlingen, darunter: *alexanor*, *apollo*, *mnemosyne*, *medesicaste*, *Lycaena damon*, *rippertii*, *melanops*, *corydon*, *Anth. euphenoides*, *Erebia scipio*, *goante*, *epistygne*, *dromus*, *neoridas*, *Melitaea parthenie*, *dejone*, v. *provincialis*, *Zygaena carniolica*, *rhadamanthus*, *Arctia maculosa*, *casta*, *Spilosoma sordida*, *Dicran erminea*, *Agrotis v. neglecta*, *decora*, *cinerea*, *xanthographa*, *Dich. aprilina*, *Mis. oxyacanthae*, *Hel. leucostigma*, *Polia rufocincta*, *vetula*, *Ep. lutulenta*, *Hadena v. latinum*, *ochroleuca*, *Xanthia ocellaris*, *Amph. livida*, *pyramidea*, *tragopoginis*, *Hel. leucostigma*, *Cal. exoleta*, *Orth. rufina*, *pistacina*, *Am. caecimacula*, *Gram. trilinea*, *Orrh. staudingeri*, *Orth. witzmanni*, *Leucanitis cailino*, *Spith. dilucida*, *spectrum* etc. zu $\frac{1}{4}$ Staudinger. — Tausende Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen. — Sehr schönes Lager an Käfern, darunter viele Caraben, sehr billig, wie: *Car. auratus v. honoratii* à 1.20 Mk., *purp. v. provincialis* Born à —.80 Mk., beide selten, aus Süd-Frankreich, schöne Lose Käfer aus Algerien zu spottbilligen Preisen. Auswahlendungen jederzeit; spezielle Preise bei grösserer Abnahme.

Pouillon-Williard, naturaliste à Fruges, Pas de Calais, France.

Stauend billig gebe ab soeben importierte kräftige Puppen von dem prächtigen *Attacus orizaba*, Dutzend 9 Mk., Stück 90 Pfg.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Für die Herren Coleopterologen! 100 Mittelmeer-Käfer, Algerier, Spanier, Südfrazen in 35 Arten, unbestimmt, nur Mk. 5.—. Eine Spezial-Centurie westalgerischer Käfer in 100 unbestimmten Arten mit vielen Seltenheiten netto Mk. 20.—. Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Wer interessiert sich für Käfer ex Corsika?

W. Junk, Berlin W. 5,

Spezial-Antiquariat für Entomologie, kauft alle entomolog. Literatur, spez. *Societas entomologica*, *Staudinger-Schatz*, *Redtenbacher*.

Für Lehrmittelhandlungen etc. Schöne *Butbus occitanus*, Europäischer Skorpion per Dtzd. 1.50 Mk. *Bac. rossii*-Stabheuschrecken eingedütet per Dtzd. Mk. 3.—.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13

Suche in Anzahl stets einzutauschen gegen richtig bestimmte **Hymenopteren** oder Falter: *Lyda erythrocephala*, Hornissen, *Sirex gigas*, *juvencus*, *Xeris spectrum*, *Cimbex variabilis*.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Offeriere in feinsten Exemplaren: **Goliathus giganteus**, *Archon. centaureus*, *Macropus longimanus*, *Batocera hector*, *Chiasognathus granti*, *peruvianus*, *Dynastes neptunus*, *Megasoma elephas* etc. etc. Neu-Sendungen aus Paraguay, Kamerun und Syrien eingetroffen. Spezialisten in Curculioniden und Chrysomeliden mache auf meine grossen Vorräte unbestimmter Exemplare aufmerksam Verkauf einzelner Exemplare und centurienweise. **Preise billigst.** Habe eine kleine Kollektion schöne **Korallen** abzugeben. **Letzte Anerkennungen:** Die mir frdl. gesandten Tiere haben meinen vollen Beifall gefunden. K. in W. Besten Dank für die schönen Goliathiden, welche meinen ungeteilten Beifall gefunden haben. G. in L. J'ai reçu en excellent état les 4 *Goliathus giganteus*, que vous m'avez envoyé. M. in S.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

Tadellose Falter im Tausch abzugeben: *dictynna*, *arsilache*, *iphis*, *lucina*, *silvius*, *trifolii*, *v. sicula*, *versicolora*, *pyri*, *falcatoria*, *menyanthidis*, *gracilis*, *triquetra*, *variabilis*, *viridaria*, *pomoeraria*, *chlorata*, *innotata*, *melanaria*, *sylvata*, *rupicaprararia* ♂♂, *ab. humperti*, *selenaria*, *brunneata*, *ab. matronalis*, *luridicola*, *opacella* ♀, *unicolor* ♂, *sepium* ♀, *asiliformis*. Genaue Liste gegen Gegenliste. Evtl. 25% Rabatt gegen mir fehlende Arten.

Puppen: *Arctia casta* à Stück 30 Pfg., Dtzd. 3.— Mk., *menyanthidis* à Stück 25 Pfg., Dtzd. 2.50 Mk., *pavonia* à Stück 10 Pfg., *bucephala* 5, *Cuc. argentea* 8, *artemisias* 6, *T. innotata* und *satyrata* à Stück 5 Pfg., Dtzd. 50 Pfg. Porto etc. 30 Pfg. (Ausland eingeschrieben 50 Pfg.)

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Ornithopt. *paradisea* ♂ gebe ab nach Vereinbarung, *bornemannii* à Paar 20.— Mk., ♂ 15.— Mk., ♀ 5.— Mk., *pegasus* à Paar 7 Mk., ♂ 5.— Mk., ♀ 3.— Mk., *holenus* ♂ 2.50 Mk., ♀ 3.50 Mk., *ruficollis* à Paar 3.— Mk., *brookeana* mit ganz gering. Randf. Farbe tadellos 2.— Mk., *gross superb* 3.50 Mk., *Anth. frithi* ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk., *Eacles n. n. n.* 2.— Mk., *penelope* 6.— Mk., *Thys. agripa* 1.— Stück gesp. 7.— Mk.

Gust. Laisiepen, Solingen (Rhld), Kreuzwegstr. 20.

Herrliche Kollektionen. 50 Lepidopteren in Düten von **Afrika** mit *Papilio nireus*, *sisenna*, *Salamis anacardii*, *Euryphene pseudocolia*, *Charaxes lucretius* und anderen schönen Arten Mk. 15.—.

50 Lepidopteren von **Peru** mit *Papilio leucaspis*, *servillei*, *Morpho achilles*, *Catopsilia menippe*, *Prepona chromus*, *Dynamine gisella* und anderen Prachtsachen Mk. 18.—.

50 exotische Nachtfalter mit grossen *Sphinxiden*, schönen *Euschema*, *Ophideres*, *Sangala* etc. Mk. 15.—.

50 dto. mit der herrlichen *Eligma latepicta* und *Eratina leptocircata* (langgeschwänzter Spanner) Mk. 20.—.

Einzel: *Eligma latepicta* von D. Ost-Afrika à Mk. 6.—, *Eratina leptocircata* 1.50, *Papilio sisenna* 3.—, *blumei* (frisch) 6.— bis 8.—, *ascalaphus* (Riesen) 2.—, *milon* (herrlich grün) — 80, *paris* 1.—, *Ornithoptera helena* e. l. das Paar 5.50, *hephaestus* e. l. das Paar 4.50, *Actias isis* (prächtige rote Saturnide) 18.— bis 25.— Mk. Porto und Packung extra.

Hermann Rolle, Naturhistorisches Institut „Kosmos“, Berlin S. W. II, Königgrätzerstr. 89.

Abgebbare Käfer. Nettopreise in Pfennigen. *Cicindela truquii* 100, *Anophthalmus dalmatinus* 25, *bilimeki* 20, *v. robustus* 125, *v. oblongicollis* 125, *hacqueti* 63, *ozailensis* 50, *likanensis* 50, *v. vexator* 50, *kiesenwetteri* 50, *v. ovatus* 50, *v. rectangularis* 50, *cerberus* 25, n. sp. 200, *Syrdenus filiformis* 38, *Omphreus beekianus* 150, *Platynus teriolensis* 100, *Abax continuus* 20, *Percus reichei* 38, *corsicus* 25, *v. ramburi* 38, *Myas chalybaeus* 20, *Molops robusta* 25, *bosnica* 38, *marginipunctatus* 150, *Amara baldensis* 15, *dolomitana* 30, *abnormis* 150, *Pachycarus brevipennis* 20, *Harpalus subangulatus* 40, *anaticus* 40, *Blechnus fissinalis* 30, *Antroherpon ganglbaueri* 150, *Leptoderus hohenwarthi* 63, *v. schmidti* 75, *Astagobius angustatus* 50, *Propus sericeus* 13, *v. intermedius* 15, *Oryotus schmidti* 75, *miklitzii* 100, *Aphaobius milleri* 15, *heydeni* 100, *paganettii* 250, *Bathyscia insignis* 15, *freyeri* 5, *khevenhülleri* 20, *globosus* 63, *byssina* 50, *erberi* 20, *bosnica* 25, *montana* 8, *tarsalis* 15, *doderoi* 8, *longicornis* 75, *clavata* 13, *abeillei* 20, *inferna* 20, *ovata* 10, *Nephanes titan* 15, *Ptilium modestum* 50, *Trogosita gemella* 100, *Teretris rothi* 25, *Otiorrhynchus gobanzi* 50, *scaberrimus* 50, *heterosticticus* 125, *Phyllobius mirandus* 38, *gloriosus* 75, *Polydrusus delagrangi* 25, *Dorcadion bodemeyeri* 175, *glabrofasciatum* 200, *infernale* 88, *v. exiguum* 63, *v. revestitum* 150, *Trechus osmanlis* 100, *Molops byzantinus* 100, *Gnaptor prolixus* 150, *Helops dorsalis* 50.

Jürgen Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

100 frisch geschlüpfte *Charaxes jasius*-Falter in grossen Prachtexemplaren pro Stück 85 Pfg. Versandt in Düten oder spanweich genadelt.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Für Züchter: Voelschow, Die Zucht der Seiden-
spinner; ausführliche Lebensbeschreibung sämtlicher
eingeführter Seidenspinner, mit 7 Tafeln, brosch.
Mk. 3.50, geb. Mk. 4.50 exkl. Porto, Ankauf süd-
amerik. Sammelausbeuten.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Preiswerte Centurien. Jedes Stück ist mit
genauem Namen versehen, gespannte Stücke auch
mit Fundortzettel. I. Amerika-Centurie. 100 Schmetter-
linge, je nach Vorrat gemischt, aus Canada, Cali-
fornien, Colorado, Arizona, Illinois, Texas, Florida,
Ecuador, Mexico, Venezuela u. s. w. mit hochinter-
essanten Papilios, hübschen Pieriden, speziell auch
nette Nymphaliden, reizenden Heteroceren, darunter
sehr seltene, auch grossen Sammlungen und kleineren
Museen meist fehlende Arten, in Düten 15 Mk.,
50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk. Porto und Ver-
packung 50 Pfg. extra. Dieselbe Centurie gespannt,
in Ia. Qualität, herrliche Kollektion für ernste
Sammler, 30 Mk., 50 Stück 16 Mk., 25 Stück 9 Mk.
Porto und Verpackung 1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{3}{4}$ Mk. extra.

II. Palaearktische Centurien. A. In Düten: 100
Schmetterlinge aus Deutschland, Österreich, Schweiz etc.
genau benannt, für kleinere Sammler gut geeignet,
aber ohne Seltenheiten, 100 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Mk., Porto
und Verpackung 50 Pfg. extra. 100 palaearktische
Schmetterlinge, fast nur wertvolle Arten, die durch-
schnittlich mittleren und grösseren Sammlern noch
zu fehlen pflegen, auch für kleine Museen sehr zu
empfehlen, gemischte Qualität, genau benannt, 20
Mark, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 6 Mk. Porto
und Verpackung 50 Pfg. extra. B. Gespannte Cen-
turien in allerfeinster frischer Primaqualität, mit
Fundort-Etiquetten, mit sehr seltenen Arten darunter,
ein gutes Bild des betreffenden Faunengebietes
gebend. Porto und Verpackung je 1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{3}{4}$ Mk.
extra. 100 Schmetterlinge aus Europa 15 Mk., 200
Stück 35 Mk., 300 Stück 50 Mk., 500 Stück 100
Mark, 1000 Stück 250 Mk., 3000 Stück 1000 Mk.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,
Lützenstr. 10

Im Tausche oder billig gegen bar abzugeben:
Apollo a. d. Allgäu, P. napi u. napaea, Lyc. bel-
larius ♂, areas ♂, icarus ♂, corydon ♂, se-
miargus ♂, P. chrysorrhoea, similis ♂, Das. pud-
bunda ♂, Z. pyrina, Leuc. salicis, Ocn. dispar
♂, Cheimat. brumata ♂ und Eier, Hib. defolia-
ria ♂ und Eier, aurantiaria ♂ und Eier, Anis.
aescularia ♂. Fid. piniarius, Wachsmotten, Colo-
radokäfer, Lophyrus pini (Wespen und Puppen) etc.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

En bloc: 20 telicanus, 20 ballus ♂, 20 Zg.
fausta-algorica für 12.50 Mk.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Arctia v. konewka Raupen, fast erwachsen, leichte
Zucht, à 1 Mk., 3 Stück 2.50, Dtzd. 7.50 Mk.
Porto 50 Pfg. extra.

Georg C. Krüger, Grand Hôtel des Palmes,
Palermo, Italien.

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen
bar ab: Cal. lutosus, phragmitidis, Leuc. impudens,
pallens, obsoleta, v. montium, comma, l. album,
littoralis, vitellina, conigera, albipuncta, lythargyria,
Stil. anomala, Gram. trigrammica, ab. bilinea, Car.
exigua, quadripunctata, selini, v. noctivaga pas., mil-
leri, petraea, kadenii, respersa, superates, morpheus,
alsines, taraxaci, ambigua, pulmonaris, Hyd. gluteosa,
Petil. arcuosa, Rus. umbratica, Amph. tragopoginis,
livida, pyramidea, Per. cincta, Taen. gothica, v.
gothicina, miniosa, pulverulenta, populeti, stabilis,
v. grisea, incerta, ab. fuscata, opima, gracilis, munda,
ab. immaculata, Pan. piniperda, Mes. oxalina, ace-
tosellae, Dic. oo, ab. renago, Cal. pyralina, affinis,
diffinis, trapezina, Cos. paleacea, Dysch. suspecta,
fissipuncta, Plast. retusa, subtusa, Auch. lunosa,
Orth. ruticilla grau, do. rot, macilentia, circellaris,
helvola, pistacina, ab. serina, rubetra, caeruleus,
nitida, laevis, litura, Xanth. citrigo, sulphurago, lutea,
fulvago, do. ab. flavescens, gilvago, ocellaris, Hopor.
croceaga, ab. corsica, Orth. erythrocephala, ab. gla-
bra, veronicae, vau-punct., vaccini, ab. spadicea,
mixta, ligula, ab. subspadicea, polita, rubiginea, socia,
furcifera, ornitopus, Cal. vetusta, exoleta, solidaginis,
Xyl. conspiciaris, ab. melaleuca, Xyl. areola, Lith.
ramosa, Cal. casta, lunula, Cleoph. antirrhini, Cuc.
lactea, balsamitae, tanacetii, umbratica, xeranthemi,
artemisiae, absinthii, Ent. adulatrix, Anar. myrtilli,
Hel. tenebrata, rupicola, Hel. cognata, cardii, dip-
sacea, scutosa, peltigera, Pyr. purpurites, umbra,
Acont. lucida, v. albicollis, luctuosa, Thal. dardou-
ini, respersa, pannonica, rosea, paula, Erast. argen-
tula, deceptor, fasciana, Riv. sericealis, Prot. viri-
daria, Em. trabealis, Scol. libatrix, Cal. capucina.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

M. neustria-Gelege à Dtzd. 50 Pfg., Porth. chry-
sorrhoea Gelege à Dtzd. 30 Pfg., Cheimat. brumata-
Eier 100 = 40 Pfg., Hibernia defoliaria-Eier 100
gleich 60 Pfg.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

100 schöne, bestimmte Dütenfalter, ca. 40 Arten
von Sikkim, mit Papilio paris, ganesa, Chaeroc. clo-
tho, Chalcosia phalaenaria etc. Mk. 20.—, mit Teinop.
imperialis Mk. 22.—, mit imperialis und Erasmia
pulchella Mk. 24.—. Porto etc. Mk. 1.— extra.
Liste über Falter, lebendes Zuchtmaterial, Geräte,
Bücher, Käfer, Hymenoptera gratis und franko.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Achtung! Gelegenheitskauf! Erhielt aus Indien eine grössere Sendung Dütenfalter. Gebe dieselben aus Zeitmangel in **Centurien à 8 Mk.** ab. Jede Centurie enthält 10 bis 12 Stück des herrlichen **Pap. paris**, sowie *Ixias*, *Charaxes*, *Tenaris*, *Papilio* etc. Kleine Sachen sind nicht in den Centurien.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Suche in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben: *Pap. podalirius*, *machaon*, *Euchl. cardamines* ♂, *Van. polychloros*, *jo*, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Arct. caja*, *Coss. cossus*, *Hem. fuciformis*, *scabiosae*, *Gastr. quercifolia*, *Diph. alpinum* (*orion*), *Cuc. argentea*, *Amph. betularius*, *Arct. hebe*, *Troch. apiformis*, *Ses. myopaeformis*, *E. buoliana*, *E. pomonella*, *Yp. malonellus*, *Anobium pertinax*, *Ceramb. cerdo*, *Myrm. formicarius* (auch andere Arten), *Gryll. domesticus*, Taranteln, Bücherskorpione, Eiergelege von *Malac. neustria*, Raupennester von *Er. lanestris*, biolog. Material von *Apis mellifica*, ferner folgende lebende **Puppen**: *Deil. euphorbiae*, *Epion. ilicifolia*, *Dicran. vinula*, *Cer. bifida*, *furcula*, *Thyatira batis*, *Pyg. pigra*, *Sph. pinastri*.

A. Böttcher, Brüderstr. 15 pt. u. I. Et.,
Berlin C. 2.

Kreta! Folgende, nirgends angebotene, nur auf Kreta heimische Seltenheiten gebe ich aus eigener Ausbeute in genadelten, breitgelegten oder gespannten Stücken ab: *Coenonympha thyrasis*, bessere Stücke, ♂ netto 3 bis 4 Mk., ♀ 4 bis 5 Mk. *Lycæna psilorita*, dgl., ♂ netto 6 bis 8 Mk., geringere billiger. An mir bekannte Herren oder solche, welche Referenzen aufgeben, auch Ansichtssendung.

Martin Holtz, Naturalist, Wien IV.,
Schönburgstr. 28.

Urania crösus, der prächtigste Falter Deutsch-Ostafrikas, Stück 1.50 bis 5.— Mk. *Attacus atlas*, gezogene Prachtstücke, das Paar Mk. 4.50.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Meine neue Preisliste, welche ausser allen Insektenordnungen auch präp. Raupen und andere Entwicklungsstadien enthält, ist soeben erschienen und wird Interessenten gratis und franko zugesandt.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Enorm billig. Spezial-Serien Mediterraner Falter ex Algerien, Riviera und Corsika. 1903er eigene Ausbeute, gute Qualität. 50 Falter in 20 Arten nur 10 Mk., darunter *telicanus*, *jasius*, *cassandra*, *abencerragus*, *eupheno*, *ballus*, *sebrus*, *fausta-algerica*, *pandora*, *corinna*, *boetica*, *cordula*, *belia*, *cleopatra* etc. und vielen interessanten Lokalformen, viele ex larva Nachnahme etc. selbstkostend.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Deil. mauretanica in frischen tadellosen Stücken wieder abzugeben ♂ 4 Mk., ♀ 5 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Im Tausch gegen seltene Lepidopteren offeriere einen leb. Kolkrahen (*Corvus corax*) äusserst zahm, einen Raufussbussard (*Archibuteo lagopus*) gut eingewöhnt, 4 Stck. Natteraugen (*Ablepharus pannonicus*) aus der Hand fressend.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Ungarn.

Importierte *Actias selene*-Cocons aus Indien à 3 Mk., Futter: Nuss, *Attacus calleta* aus Mexiko à 3 Mk., Futter Kirsche. Nur gegen Nachnahme. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15,
(Oesterreich).

Insektennadeln weiss und schwarz, I
Qualität, federhart
liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Empfehle meine mit Staatsmedaillen und ersten Ehrenpreisen prämierten, weltbekannten Biologien schädlicher und nützlicher Insekten in je bis 40 und mehr verschiedenen Objekten, sowie alle gangb. naturw. Lehrmittel. Bin Käufer von gr. Massen biolog. Insektenmaterial.

H. Gerike, Reinerz, Schl.

Die grosse wissenschaftliche Sammlung des verstorbenen Pfarrers A. Fuchs, bestehend in ca. 40,000 Exemplaren, fast nur Europäern und Hunderten von Originalen ist zu verkaufen. Näheres durch

Dr. A. Fuchs, Berlin, Invalidenstr. 44.

Dr. H. Fuchs, Nürnberg-Lichtenhof,

Villa Obermaier.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter *Papilio sataspes*, *gigon*, *polyphontes*, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten *C. myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk., 100 Lepidopteren aus dem Himalaya und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie *Papilio paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 *Papilios*, ferner *Orn. pompeus*, und ein tadelloser prachtvoller *T. imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 5.— Mk. 50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und schönen *Vanessen* Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans *Eur. charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—. 35 indische *Papilios* in ca. 25 Arten, dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, *polyphontes*, *sataspes*, nur 15.— Mk. Prachtfalter: *Papilio paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1 25, *sataspes* 1.—, *polyphontes* —.70, *capaneus* 2.25, *ascalaphus* (Riesen) ♂ 2.—, *Orn. pompeus* 2.—, *Teinop. imperialis*, prächtig grün, ♂ 1.50, ♀ 12.— *Actias leto* 12.—, *Eur. charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50, *Attacus atlas*, gezogen, ♂ u. ♀ 4.50, *Urania crösus* 4.— Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue *Attacus atlas* Formen.

von H. Fruhstorfer.

Attacus atlas gladiator nov. subsp.

Die Flügelgrundfarbe ist dunkler rotbraun als bei *atlas atlas* und *taprobanis* und die ♂♂ sind durch eine breitere, weisse Vollbinde am ersten Hinterleibssegment ausgezeichnet. Die hellrote Discalbinde der Flügel erinnert etwas an Cramer's oben zitierte Figur.

Patria: Singapore, Siam.

Attacus atlas sumatranus nov. subsp.

Zahlreiche gezogene Exemplare aus den Padangschen Bovenlanden haben mit *gladiator* den verlängerten Vorderflügel-Apex gemeinsam. *Sumatranus* differiert aber durch die dunkler braunrote Gesamtfärbung der Flügel und die breiter schwarz umsäumten Spiegelflecken.

Die ♂♂ sind mit breiteren, weissen Discalbinden geschmückt, dagegen erscheinen die roten Längsbinden verschmälert.

Patria: W. Sumatra.

Attacus atlas manaus nov. subsp.

Die Borneo-Form, welche als *manaus* bezeichne, hat einen kürzeren Vorderflügel-Apex, der reicher gelb gefärbt ist, als bei dem nächstverwandten *gladiator*.

Die weissen Discalbinden aller Flügel verlaufen geradliniger. Die Grundfarbe erinnert an *taprobanis* Moore und ist nicht so lebhaft rotbraun als bei *gladiator* und niemals so dunkel als bei *sumatranus*.

Patria: Nord-Borneo.

Attacus atlas triumphator nov. subsp.

Die Grundfarbe ist ein eigentümliches weiches

Chokoladenbraun und die Submarginalzone aller Flügel ist breit gelblich beschuppt. Die weisse Discalbinde der Vorderflügel ist costalwärts stärker, analwärts schwächer gekurvt als bei *Sikkim atlas*. Auf den Hinterflügeln verläuft diese Binde im discalen Teil fast geradlinig und beginnt sich erst zwischen den Medianadern zu krümmen, um analwärts mit einer grossen Auskerbung zu enden.

Die Glasaugen aller Flügel sind ungewöhnlich gross, auch das Nebenaugen der Vorderflügel und die braune Umrandung dieser Augen ist namentlich nach aussen aussergewöhnlich verbreitert und sehr dunkel.

Patria: O. Java.

Attacus atlas roseus nov. subsp.

Die weissen und schwarzen Discalbinden aller Flügel sind stärker gewellt, die Umrahmung der Spiegelflecken viel breiter. Der braune Zahn im Apex der Vorderflügel steht isoliert und ist viel schmaler, nicht mit der braunen Submarginalzone verwachsen. Die Discalbinden sind schmaler, dagegen tritt eine fleischfarbene, scharf beschuppte Postdiscalbinde auf, welche *atlas* Cram. fehlt. Die schwarzpunktierte, submarginale Region ist bei *roseus* dagegen viel schmaler und obsoleter, während sie in China-Exemplaren stets deutlich vorhanden ist.

Patria: West-Java.

Attacus atlas erebus nov. subsp.

Der Vorderflügel-Apex ist noch mehr vorspringend aber breiter als bei *gladiator* von Singapore, nach aussen bei meinem ♂ dunkel grau-braun, beim ♂ prächtig und sehr ausgedehnt gelb beschuppt.

Die discale, braune Region aller Flügel ist durch die ungewöhnlich tief nach innen eingebogene, weiss-

liche Mittelbinde in der Flügelmitte stark eingeschnürt.

Patria: Nord-Celebes.

Über einige Fälle von Gynandromorphismus bei Lepidopteren.

von Oskar Schultz.

I. *Coenonympha arcania* L. gynandr.

Linke Flügelseite männlich, kleiner, rechte bedeutend grösser, weiblich.

Links ohne Auge im Apex der Vorderflügel, rechts mit Auge.

In der Sammlung des Herrn A. Pilz-Heinrichau.

2. *Coenonympha arcania* L. var. *darwiniana* Stdgr. gynandr.

Ein gynandromorphes Exemplar derselben Species, welches zugleich die Merkmale der var. *darwiniana* Stdgr. trägt, gelangte vor kurzem in meinen Besitz.

Linker Vorderflügel männlich, rechter weiblich.

Der dunkle Randsaum auf der einen (♂) Seite etwas breiter, die Rippen stärker dunkel bestäubt als auf der andern Seite.

Beide Hinterflügel männlich.

Unterseits ist der weibliche Vorderflügel mit einem schwarzen, weissgekernten Auge, der andere dagegen nur mit einem kleinen schwarzen Punkt (ohne weissen Kern) versehen.

Leib mit deutlichen Afterklappen, anscheinend rein männlich.

Fundort: Simplon-Gebiet.

3. *Lasiocampa quercus* L. var. *sicula* Stdgr. gynandr.

Der rechte Vorderflügel vorwiegend weiblich, jedoch mit einem breiten Streifen männlicher Färbung von der Basis bis zur Mittelbinde durch die Mitte des Flügels.

Der linke Vorderflügel vorwiegend männlich, jedoch mit breitem, durch die Flügelmitte gehendem, von der Wurzel bis zum Aussenrand reichenden Streifen weiblicher Färbung.

Linker Hinterflügel fast männlich, jedoch mit weiblich gefärbten Streifen vom Saum bis in die Mitte des Flügels.

Der rechte Hinterflügel fehlt völlig.

Beide Fühler männlich gestaltet, aber von weiblicher Färbung. Thorax und Leib von weiblicher Gestalt und Färbung.

Gezogen. Coll. Pilz-Heinrichau.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. 8. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. I—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cothen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

Unter 2. haben wir einen Rückfall in die Anordnung Esper's (I. 1. S. 116. *hermione minor*) und Frey's (Lep. S. 43. S. *hermione*, L. und var. *alecyone*, S. V.), doch hat derselbe unter Anderen den Beifall von Prof. Blachier und von Kanonicus Favre, von denen letzterer diese Vereinigung schon in seinen *Lepidoptères du Valais* (1899. S. 47) vertrat. Nach sorgfältiger Prüfung vieler Stücke von den verschiedensten Örtlichkeiten kommt Herr Wheeler, da auch die ersten Stände nichts Unterschiedliches darbieten, zu dem Ergebnis, dass *alecyone* nur die extreme Form in der einen Richtung, *hermione* aus der Riviera die extreme Form in der anderen Richtung von ein und derselben Art sei.

Zu 3. Die Trennung der *S. cordula* von *actaea* war lange zweifelhaft, und gründet sich auf die Tatsache, der auch Herr Nicholson beistimmt, dass *cordula* in der Regel früher im Jahre auftritt, als *actaea*. Beide fliegen an den Abhängen bei Digne, wo *actaea* Ende Juli die zahlreichere Form ist. Der Beweis könnte hier wohl noch überzeugender sein.

Ad. 4. Die Trennung der *Auth. simplonia* von *belia* ist schon durch Herrn Dr. Spuler vorgenommen worden und wahrscheinlich von ihm an dem betreffenden Orte gerechtfertigt, was ich augenblicklich nicht nachsehen kann. Auch verweigert Herr Wheeler auf Grund eingehender Prüfung (S. 63 Fussnote) der Varietät *ausonia*, Hb. das Bürgerrecht unter den Bewohnern des Kantons Wallis.

Vom Autor als neu beschriebene Abarten führe ich folgende auf:

1. *Chrysophanus aleiphron* ab. ♂ *midas*, Lowe (n. ab.). S. 16.

2. *Chrysophanus dorilis* ab. *nana*, Wheeler (n. ab.). S. 17.

3. *Lycæna alcon* ab. ♂ *nigra*, Wheeler (n. ab.). S. 21.

4. *Nomiades semiargus* ab. *striata*, Wheeler (n. ab.). S. 25.
5. *Polyommatus corydon* ab. *calydonius*, Lowe (n. ab.). S. 31.
6. *Polyommatus hylas* ab. *nigropunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 34.
7. *Polyommatus escheri* ab. *punctulata*, Wheeler (n. ab.). S. 35.
8. *Polyommatus alexis* ab. ♂ *cærulescens*, Wheeler (n. ab.). S. 35.
9. *Polyommatus orbitulus* ab. *aquilonia*, Lowe (n. ab.). S. 37.
10. *Polyommatus pheretes* ab. ♂ *cæruleopunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 39.
11. *Zephyrus betulae* ab. ♂ *fisonii*, Wheeler (n. ab.). S. 47.
12. *Papilio podalirius* ab. *ornata*, Wheeler (n. ab.). S. 52.
13. *Papilio machaon* ab. *rufopunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 53.
14. *Parnassius delius* ab. *inornata*, Wheeler (n. ab.). S. 55.
15. *Parnassius delius* ab. ♂ *nigrescens*, Wheeler (n. ab.). S. 57.
16. *Anthocharis simplonia* var. *flavidior*, Wheeler (n. var.). S. 62.
17. *Euchloë cardamines* ab. *citronæa*, Wheeler (n. ab.). S. 64.
18. *Colias palæno* ab. *flavoradiata*, Wheeler (n. ab.). S. 68.
19. *Colias hyale* ab. *viridescens*, Sloper (n. ab.). S. 69.
20. *Argynnis aglaja* ab. *nana*, Wheeler (n. ab.). S. 72.
21. *Pararge hiera* ab. *trinoculata*, Wheeler (n. ab.). S. 103.
22. *Hipparchia arethusa* ab. *obsoleta*, Wheeler (n. ab.). S. 112.
23. *Epinephele jurtina* ab. ♂ *violacea*, Wheeler (n. ab.). S. 113.
24. *Epinephele pasiphaë* ab. *flava*, Wheeler (n. ab.). S. 115.
25. *Cœnonympha satyrion* var. *unicolor*, Wheeler (n. var.). S. 119.
26. *Cœnonympha satyrion* ab. *cæca*, Wheeler (n. ab.). S. 119.
27. *Erebia euryale* ab. ♂ *ochracea*, Wheeler (n. ab.). S. 135.
28. *Erebia æthiops* ab. *violacea*, Wheeler (n. ab.). S. 137.

29. *Melanargia galathea* ab. *fulvata*, Lowe (n. ab.). S. 143.

30. *Melanargia syllius* ab. *sexoculata*, Sloper (n. ab.). S. 144.

Die Diagnosen aller dieser Abarten hier anzuführen, verbietet der Raum. Es finden sich aber ausserdem noch wenig bekannte Abarten in dem Buche, wie z. B. *Nisoniades tages* ab. *approximata*, Lowe; *Chrysophanus dorilis* ab. *purpureopunctata*, Wheeler; *Chrys. dorilis* var. *brunnea*, Wheeler, u. a. m., die ich dem Studium des geneigten Lesers überlasse.

Das Wheeler'sche Werk erhebt keinen Anspruch, erschöpfend zu sein, doch ist es auf jeden Fall ein zuverlässiges und ursprüngliches Buch. Einige Zusätze, Berichtigungen, Auslassungen und Neu-Benennungen mögen hier noch Platz greifen.

Seite 5. *Hesperia alveus* var. *fritillum*, Tr. Staudinger sah in der 2. Auflage seines Katalogs nach Vorgang Herrich-Schäffers die Hübner'schen Figuren 464. 465 als var. *fritillum* an und zitierte dazu auch Treitschke X. 1. S. 94. Die beiden Fragezeichen, welche er zu dieser Varietät setzt, deuten mit der Notiz „species propria?“ an, dass er viel eher geneigt war, *fritillum* wie es Hübner und Herrich-Schäffer taten, für eine besondere Art zu halten. Die Diagnose lautete „minor, supra albidior.“ — In der 3. Auflage seines Katalogs hat er *fritillum* ganz eingezogen und als ein Synonym von *alveus*, Hübner erklärt. Er beruft sich dabei auf Treitschke X. 1. S. 94, der erklärt, eine wiederholte, sorgfältige Untersuchung über *alveus* Ochs. I. 2. S. 206 habe ihn belehrt, dass *alveus* mit *fritillum* vereinigt werden müsse. — Frey betrachtet *fritillum*, Hübner als die typische Form der Ebene, welche auf der Oberseite grössere weisse Flecke, eine nach abwärts rostrote Fühlerkolbe und die Unterseite der Hinterflügel braun oder olivengrün besitzt. Hübner's Figuren 464. 465, welche Herrich-Schäffer für gut erklärt hat, sind nach ihm Sudeleien, dagegen sei die Fig. 4. auf Taf. 349 von Freyer's neuen Beiträgen, die Herrich-Schäffer kenntlich nennt, besser, allein auf der Oberseite der Hinterflügel viel zu deutlich gezeichnet. Man sieht also, wie die Ansichten wechseln. *Fritillum* geht nun nach Frey durch Zwischenformen in die var. *alveus*, Hübner über, dessen Grösse wechselnd, und dessen Flecken kleiner sind; die Unterseite der Hinterflügel sei gleichfalls bräunlich oder meistens grünlich mit reichlicherem Weiss; Fühlerkolbe unterwärts ebenfalls meistens rostrot. Die Hübner'schen Figuren 461—463 (falso als 61—63

zitiert) seien wiederum nicht gelungen. Es bleibt demnach als einziger Unterschied zwischen den beiden Formen die Grösse der weissen Würfelflecken der Oberseite bestehen. Herr Favre hat in seiner „Faune du Valais“ ein anderes Kriterium für seine var. *fritillum*, Hübner 464, 465 aufgestellt, nämlich „avec le dessous marqué de larges et nombreuses taches blanches“ (dies kommt dem Ochsenheimer'schen *alveus* I. 2. S. 206 nahe, und Herr Wheeler vereinigt die beiden Merkmale Frey's und Favre's in der Diagnose für seine var. *fritillum*, Tr. also: „with large spots on upper-side than type, and much larger spots on underside of hindwings.“ Ob wir damit wohl schon das letzte Glied der Kette, oder den „ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht“ vor uns haben?

Seite 5. *Hesperia serratulae*, Rambur.

Von dieser Art überwintert in Mittel- und Norddeutschland die Raupe erwachsen. Pfarrer August Fuchs zog sie aus dem Ei und fand, dass die Raupe gross überwintert; G. Stange traf sie Anfang Mai erwachsen an, den Falter von Ende Mai ab (Mecklenburg-Strelitz).

Seite 6. *Hesperia malvae*, Linn.

Aus den Lokalitäts-Angaben des Herrn Wheeler ist zu schliessen, dass *malvae* in der Schweiz nur in einer Generation fliegt (April bis Juni). Diese Angaben machen auch Frey und Favre. Rühl gibt jedoch für Zürich und Salzburg zwei Generationen an (April, Mai; August, September; bzw. April bis Anfang Juni; Anfang Juli bis September), was auch für Anhalt zutrifft. Bei einer doppelten Generation halte ich eine Überwinterung der Raupe für zutreffend, für eine einfache Generation ist mir dagegen die Überwinterung der Puppe wahrscheinlicher.

Die in der Entomol. Zeitschr. Guben, XVII. 1903. S. 49 beschriebene und abgebildete *ab. zagradiensis*, Grund scheint mir mit *ab. intermedia*, Schilde (1886) zusammenzufallen; doch konnte ich die Sache nicht näher vergleichen. Am 9. August 1902 in dem nahe bei Agram (Kroatien) gelegenen Zelengaj erbeutet. (Schluss folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ferdinand Settmacher, Fabrikant in Wien.
Herr Karl Fr. Weigt in Hofheim i. T.
Herr Dr. R. Kayser in Nürnberg.

Neu eingelaufene Preislisten.

Preisliste A. 3 über palaearktische Käfer von A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelhandlung in Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Literaturbericht.

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky. Heft 40. Nürnberg, Bauer & Raspe (Emil Küster). Neue Arten: *Apoderus coeruleipennis*, *Meligethes anatolicus*, *Dasytes bourgeosi*, *gilvipes*, *Haplocnemus anatolicus*, *geniculatus*, *Stenalia biskrensis*, *Mordellistena murina*.

Anzeigen.

Leucht- und Köder-Entomologen! Zur bevorstehenden Saison empfehle wie seit Jahren meine Ia. „Laterna entomologica“ mit Ia. Ölbrenner, Reflektor und Anzündevorrichtung. Im Vorjahre hat sich dieselbe auf meiner Reise in Afrika wiederum bestens bewährt. Preis Mk. 2.— franko durch ganz Europa. Voraus zahlbar.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Schöne Gelegenheiten. Grosse Anzahl Coleopteren und Lepidopteren aus Dahomey, darunter seltene Arten, zu 1/4—1/3 der Staudinger-Preise. Besondere Bedingungen für Lose, spottbillig. — Ferner schönes Lager an südfranzösischen Schmetterlingen, darunter: *alexandor*, *apollo*, *mnemosyne*, *medesicaste*, *Lycaena damon*, *rippertii*, *melanops*, *corydon*, *Anth. euphenoides*, *Erebia scipio*, *goante*, *epistygne*, *dromus*, *neoridas*, *Melitaea parthenie*, *dejonge*, v. *provincialis*, *Zygaena carniolica*, *rhodamanthus*, *Arctia maculosa*, *casta*, *Spilosoma sordida*, *Dicran. erminea*, *Agrotis v. neglecta*, *decora*, *cinerea*, *xanthographa*, *Dich. aprilina*, *Mis. oxyacanthae*, *Hel. leucostigma*, *Polia rufocincta*, *vetula*, *Ep. lutulenta*, *Hadena v. latinum*, *ochroleuca*, *Xanthia ocellaris*, *Amph. livida*, *pyramidea*, *tragopoginis*, *Hel. leucostigma*, *Cal. exoleta*, *Orth. rufina*, *pistacina*, *Am. caecimacula*, *Gram. trilinea*, *Orrh. staudingeri*, *Orth. wizenmanni*, *Leucanitis calino*, *Spinth. dilucida*, *spectrum* etc. zu 1/4 Staudinger. — Tausende Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen. — Sehr schönes Lager an Käfern, darunter viele Caraben, sehr billig, wie: *Car. auratus v. honoratii* à 1.20 Mk., *purp. v. provincialis* Born à --.80 Mk., beide selten, aus Süd-Frankreich, schöne Lose Käfer aus Algerien zu spottbilligen Preisen. Auswahlendungen jederzeit; spezielle Preise bei grösserer Abnahme.

Pouillon-Williard, naturaliste à Fruges,
Pas de Calais, France.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Arctia v. konewkai Raupen, fast erwachsen, leichte Zucht, à 1 Mk., 3 Stück 2.50, Dtzd. 7.50 Mk Porto 50 Pfg. extra.

Georg C. Krüger, Grand Hôtel des Palmes, Palermo, Italien.

Herrliche Kollektionen. 50 Lepidopteren in Düten von **Afrika** mit *Papilio nireus*, *sisenna*, *Salamis anacardii*, *Euryphene pseudocolia*, *Charaxes lucretius* und anderen schönen Arten Mk. 15.—.

50 Lepidopteren von **Peru** mit *Papilio leucaspis*, *servillei*, *Morpho achilles*, *Catopsilia menippe*, *Prepona chromus*, *Dynamine gisella* und anderen Prachtsachen Mk. 18.—.

50 exotische Nachtfalter mit grossen Sphinxiden, schönen *Euschema*, *Ophideres*, *Sangala* etc. Mk. 15.—.

50 dto. mit der herrlichen *Eligma latepicta* und *Erateina leptocircata* (langgeschwänzter Spanner) Mk. 20.—.

Einzeln: *Eligma latepicta* von D. Ost-Afrika à Mk. 6.—, *Erateina leptocircata* 1.50, *Papilio sisenna* 3.—, *blumei* (frisch) 6.— bis 8.—, *ascalaphus* (Riesen) 2.—, *milon* (herrlich grün) —.80, *paris* 1.—, *Ornithoptera helena* e. l. das Paar 5.50. *hephaestus* e. l. das Paar 4.50, *Actias isis* (prächtige rote Saturnide) 18.— bis 25.— Mk. Porto und Packung extra.

Hermann Rolle,

Naturhistorisches Institut „Kosmos“, Berlin S. W. II, Königsgrätzerstr. 89.

Billige Serien mediterranean Falter, eigene Ausbeute 1903, I. Qual. genadelt. 30 Falter in 15 guten Arten Mk. 6.—, 15 Falter in 8 guten Arten Mk. 3.—. Artenangabe gegen Doppelkarte. Ferner tadelloso schöne *Papilio priapus* à Mk. 4.—, *Vanessa abhygia* Mk. 6.—.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Kräftige *Papilio machaon*-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Offre Lépidoptères du Midi de la France. *Papilio feisthameli* 1.— Frs., v. *miegii* 1.50, v. *algeriensis* —.75, *Doritis apollinus* 1.—, 1.50, *Thais cerisyi* —.50, 1.—, *medesicaste* —.30, —.50, *rumina* 1.—, ab. *canteneri* 4.—, ab. *honoratii* ♂ p. 12.—, *Anthocharis euphenoides* —.25, *euphenoides* —.30, *belia* —.15, *bellezina* —.40, *Rhodocera cleopatra* —.20, *Thestor ballus* —.25, —.60, *mauretanicus* 1.—, 1.50, *Melanargia lachesis* —.30, *syllius* —.25, v. *cleante* —.75, *Cigaritis siphax* 1.50, *Lycaena telicanus* —.40, *melanops* —.30, *abencerragus* —.50, v. *panoptes* —.15, *Erebia epistygne* —.30, *neoridas* —.40, *goante* —.25, *evias* —.30, *gorge* —.25, *Epinephele janiroides* —.50, *Coenonympha dorus* —.15, *arcanioides* —.75, *Melitaea aetherie* 1.—, *Argynnis pandora* —.50, *Zygaena algira* —.40, *zuleima* —.50, *favonica* —.50, *anthyllides* 1.—, *seriziati* 1.—, *rhadamanthus* —.40, *Sesia chrysidiformis* —.40, *Ino geryon* —.25, *Bombyx mauretanica* 3.—, *Rhegmato-phila alpina* 3.—, *Deilephila tithymali* 2.—, *mauritanicus* 3.—, *syriaca* 2.—, *Orgyia josephina* 2.—, *anceps* 3.—, *Psilura atlantica* 4.—, *Agrotis neglecta* —.40, *decora* —.40, *griseus* —.40, *conspicua* 1.—, *Polia flavicincta* —.30, v. *mucida* —.50, *venusta* 3.—, *Orthosia pistacia* —.25, *macilenta* —.25, *rubetra* —.40, *litura* —.20, *subcastanea* 4.—, *Orthodia ligula* —.50, *polita* —.25, *subspadicea* —.40, *livinia* 2.—, v. *staudingeri* 3.—, v. *ochracea* 3.—, *daubei* 4.—, *torrida* —.50, *Ammoconia vetula* —.40, *Catocala puerpera* —.30, *Apocheima flabellaria* 1.—, *Eurranthis plumistaria* —.30, —.50, *Cocons d'Attacus atlas* gros 2.— Francs.

Emile Deschange, Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle, France.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycaena alexis* ♂, *Limnitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Carabus lombardus in schönen Exemplaren à 40 Pfg. offeriert

A. Grunack, Berlin S. W., Blücherstr. 7.

Attacus orizaba! Von diesem herrlichen Spinner sind noch in Anzahl Puppen abzugeben, Stück 90 Pfennig, Dutzend 9.— Mk. Schlüpfen sehr leicht

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.—
Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.—

Prima Zeugnisse.

Karl Stempel, Techn. Versandgeschäft, Bunzlau.

Suche noch in Anzahl zu erwerben: *Pap. hospiton*, *Euchl. beleamia*, *belia*, *tagis*, *gruneri*, *damone*, *eupheno*, *euphenoides* und andere *Euchl.*-Arten, *Deil. hippophaes*. Puppen: *Euchl. cardamines*, *Pap. machaon*, *Ach. atropos*, *Deil. gallii*, *Trach. atriplicis*, *Staur. fagi*, *Pter. palpina*, *Not. dictaeoides*, *dromedarius*, *ziezac*, *Cym. octogesima*. Offerten an

A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15

Suche in Anzahl einzutauschen event. zu kaufen Falter: *Sphinx pinastri* (und Puppen), *Lasioc. pini*, *Psilura monacha*, *Panolis piniperda*. Es stehen gute Falter zu Diensten. Wert gegen Wert.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Die grosse wissenschaftliche Schmetterlingssammlung des verstorbenen Pfarrers A. Fuchs, bestehend aus ungefähr 40,000 Stücken, meist Europäern und Hunderten von Originalen, ist zu verkaufen. Manche Genera sind sehr reich vertreten, z. B. enthält das Genus *Acidalia* 128 verschiedene Arten und 38 benannte Varietäten in 1120 Exemplaren; *Gnophos* enthält alle europäischen Arten und sehr viele asiatische. Besichtigung Samstag mittags und Sonntag. Doch muss Ferd. Fuchs bis Freitag benachrichtigt sein. Die Herren, welche den Sammlungskatalog wünschten, erhalten ihn, sobald er fertig ist.

Dr. A. Fuchs, Berlin, Invalidenstr. 44.

Dr. H. Fuchs, Nürnberg-Lichtenhof,

Villa Obermaier.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Eier: *fraxini* Dtzd. 50 Pfg., *nupta* 10, *sponsa* 30, *promissa* 75, *dumi* 30, *paleacea* 25. Puppen: *podalirius* Stck. 10 Pfg., *polyxena* 10, *amphidamas* 10, *ocellata* 10, *Sm. quercus* 50, *vespertilio* 35, *versicolora* 25, *jacobaeae* 5, *pyri* 30, *spini* 25, *pavonia* 10, *tau* 20, *sordida* 35, *torfa* 25, *bucephala* 2, *verbasci* 6, *argentea* 8, *artemisiae* 6, *antirrhini* 40, *alchymista* 45. Grosse Vorräte billiger Falter laut Liste. Darunter: 100 *Mel. cinxia*, 30 *Sm. quercus*, 50 Pfg. *anastomosis*, 50 *curtula*, 100 *pigra*, 100 *viscula*, 50 *Agr. dahlii*, 50 *vetula*, 100 *xanthomista*, 50 *flavago*, 200 *comitata*. Auch Tausch.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

Käfer: *Hylobius abietis*, *Pissodes notatus*, *Hydurgus piniperda* und *minor*, *Bostrychus bidens*, *Hydurgus palliatus* und *ater*, *Gryllotalpa vulgaris*. Gebe auch Exoten in Tausch.

Theodor Voss, Corneliusstr. 52, Düsseldorf.

Lebende Puppen. Preise in Pfennigen pro Stück: *podalirius* 12, *v. cassandra* 35, *derasa* 20, *ludifica* 20, *artemisiae* 10, *lunaris* 20, *zonarius* 20, bei 6 Stück einer Art Dutzendpreis. Porto und Verp. 25 Pfg. Im Tausch suche ich Falter in Mehrzahl von *crataegi*, *brassicae*, *edusa*, *lathonia*, *ligustri*, *ocellata*, *stellatarum*, *apiforme*, *hera*, *cossus*, *pyri*, *pini*, *pityocampa*, *segetum*, *nupta*, *elocata* etc. und biete dafür andere Falter.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Sphingiden. Ich suche zu kaufen oder gegen seltenere Falter einzutauschen je ein Paar *Kentorchrysalis sieversi*, *Deilephila costata*, *Deilephila mongoliaria*, *Pterogon proserpina* var. *japetus*, *Hemaris lucalis*, *Hemaris* var. *confinis*, *Thyreus caudata*.

H. Jacobs, Luxemburgplatz 3, Wiesbaden.

Preiswerte Centurien.

100 Schmetterlinge aus der Schweiz, Tirol, Ungarn 25 Mk., 50 Stück 12 Mk., 25 Stück 6 Mk. 100 Schmetterlinge aus Schweden, Norwegen, Lapland, Russland 30 Mk., 50 Stück 14 Mk., 25 Stück 7 Mk. 100 Schmetterlinge aus Rumänien, Dalmatien, Italien inkl. Corsica und Sardinien, Griechenland 40 Mk., 50 Stück 18 Mk., 25 Stück 8 Mk. 100 Schmetterlinge aus Frankreich, Spanien und Portugal 40 Mk., 200 Stück 90 Mk., 300 Stück 150 Mk., 500 Stück 250 Mk., 1000 Stück 600 Mk., 50 Stück 18 Mk., 25 Stück 8 Mk. 100 Schmetterlinge aus Algier, Canarische Inseln, Syrien 50 Mk., 50 Stück 20 Mk., 25 Stück 10 Mk. 100 Schmetterlinge aus Persien, Kaukasus, Pamirgebiet 75 Mk., 50 Stück 35 Mk., 25 Stück 10 Mk. 100 Schmetterlinge aus Sibirien, Amurgebiet, Japan, Nordchina, Mongolei 85 Mk., 200 Stück 200 Mk., 400 Stück 500 Mk., 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 18 Mk. Alles tadellos gespannt und in ganz frischer Primaqualität. Centurien werden nur gegen Voreinsendung des Betrages inkl. Porto und Verpackung oder gegen Nachnahme versandt. Nachnahmekosten extra. Centurien werden nie im Tausch und nie zur Ansicht gesandt. Per Cassa werden stets Originalausbeuten von Schmetterlingen aus Central- und Süd-Amerika gesucht. Schaustücke billigst. Auswahlendungen in Exoten werden an ernste Sammler gern gemacht.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,

Lützenstr. 10.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à Adana, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. Prix très réduit!!

Da ich noch eine grosse Anzahl echte Dalmatiner pyri-Cocons mittlerer Grösse besitze, so gebe dieselben jetzt à Mk. 1.45 per Dutzend, alchymista Puppen 35 Pfg. per Stück, lunaris Puppen 12 Stck. 1 Mk., Smer. quercus à 40 Pfg. per Stück. Eine Centurie Dalmatiner Schmetterlinge in 25 Arten, genadelt ungespannt Mk. 9.—. An Unbekannte Nachnahme.

A. Spada, Zara (Dalmatien).

Neuheit! Lepidopteren vom **Alai-Tal (Cent.-Asien)**, in 5—10,000' Höhe gesammelt, 100 Stück in ca. 40 Arten, worunter viele hervorragende, wie 3 Parnass. apollonius, 2 discobol. var. minor, 6 Mel. pace var. lucida, seltene Melitaea, Lycaena, Colias etc. **Mk. 25.—** franko. — Wieder eingetroffen: **Deil. nicaea** e. larv. sup. magn. à **Mk. 7.—**, gesunde kräftige Puppen davon à Mk. 6.—, sicher den Falter gebend.

A. Böttcher, Nat.-Handlung, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Puppen von Th. cerisyi 40, D. vespertilio 30, Sat. spini 20, Mam. leineri 40 Pfg. das Stück. Porto besonders, gegen Einsendung des Betrages.

L. Endres, Nürnberg, äussere Cr. Klettstr. 21.

In dem Verlage von Wilhelm Neuburger erschien die Etiquetten-Liste der Grossschmetterlinge Europas mit allen Synonymen, Varietäten, Aberrationen etc., 28 Seiten stark, auf gutem Papier einseitig gedruckt (auch als Katalog für die Sammlung sehr brauchbar) zum Preise von 2 Mk. und lehnt sich genau an das neue Hoffmann-Spuler'sche Werk an. Da sie sämtliche in diesem neu erscheinenden Werke erwähnten Grossschmetterlinge nebst Variationen, Aberrationen u. s. w. enthält, ist diese Etiketten-Liste (Katalog für die Sammlung) für jeden Interessenten unentbehrlich. Die Liste berücksichtigt auch viele der bekannteren aussereuropäischen Formen der palaarktischen Fauna. Ordnung nach neuem Staudinger-Rebel System.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin, Lützenstr. 10.

Aus **Paraguay, Syrien und Kamerun** sind neue Sendungen eingetroffen. In frischen tadellosen Exemplaren vorrätig: **Goliathus giganteus, Riesenscorpione und Vogelspinnen**. Mache Auswahlensendungen von europäischen und exotischen Coleopteren, Hymenopteren und Orthopteren bei niedrigster Preisberechnung. Eine Sammlung determinierter deutscher Dipteren billig abzugeben. Unbestimmte Hymenopteren zur Auswahl. Wiederverkäufern gewähre bei grösserer Abnahme noch besondere Vorteile. Mehrere Insektenschränke mit Kästen, fertig zum Gebrauch, sehr preiswert zu vergeben. Viele Anerkennungen über tadellose Qualität und billige Preisberechnung liegen vor. Ia. Referenzen.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: Tel. anethystina, Abr. triplasia, asclepiadis, tripartita, Plus. modesta, moneta, variabilis (illustris), chrysis, aurifera, chryson, bractea, festucae, gutta, chalcytes, pulchra, gamma, ni, c. aureum pas., interrogationis, hohenwarthi, Euc. mi, glyphica, triquetra, Per. albidentaria, Leuc. cailino pas., stolidia, Gram. algira, Pseud. lunaris, tirrhaea, Cat. alchymista, electa, elocata, puerpera, dilecta, promissa, conjuncta, optata, pacta, conversa, Tox. lusoria, crataeae, Par. fuliginaria, Epiz. calvaria, Zanc. tarisiplumalis, crinalis, grisealis, emortualis, Mad. salicalis, Her. crinalis, derivalis, tentacularis, Pech. barbalis, Bom. fontis, Hap. proboscidalis, obesalis, rostralis, Hab. derasa, Thyat. batis, Cym. or, octogesima, duplaris, Pol. diluta, ruficollis, flavicornis, ridens, Brep. parthenias, nothum, puella. Apl. ononaria, Pseud. pruinata, Geom. papilionaria, vernaria, Euc. smaragdaria, Nem. viridata, pulmentaria, Thal. fimbrialis, putata, Acid. pygmaearia, bilineata, similata, ochrata, rufaria, sericeata, dimidiata, contiguaria, virgularia, v. canteneraria, pallidata, subsericeata, laevigata, incanata, herbariata, v. pecharia, bisetata, trigeminata, rusticata, dilutaria, interjectaria, humiliata, degeneraria, inornata, deversaria, aversata, ab. spoliata, emarginata, immorata, rubiginata, marginepunctata, coenosaria, fumata, remutaria, nemoraria, puotata, immutata, strigaria, strigilaria, emutaria, imitaria, ornata, decorata, do. v. magna, Eph. pendularia, orbicularia, v. lennigaria, unulata, pupularia, porata, punctaria, linearia, Rhod. vibicaria, v. strigata, sicauaria, calabraria, Tim. amata, Lyth. purpuraria, v. rotaria, Orth. coarctata, plumbaria, cervinata, limitata, moeniata, bipunctaria, Mes. virgata, Min. murinata, ab. cinerearia, Od. atrata, Sion. decussata, ab. fortificata, Lith. farinata, griseata, An. lythoxylata, praeformata, plagiata, paludata, Ch. spartiata, rufata, Lob. salinata, polycomata, sertata, carpinata, balterata, Cheim. boreata, brumata, Triph. sabaudaria, dubitata, ab. cinereata, Euc. certata, undulata, Scot. vetulata, rhamnata, Lyg. reticulata, pruata, testata, populata, associata, Lar. dotata, fulvata, ocellata, bicolorata, variata, juniperata, siterata.

(Fortsetzung folgt.)

E. Gradl in Liebenau, Böhmen.

Achtung! Bin in der Lage, eine Anzahl der **seltensten Spinnerarten** der indo-australischen Fauna in unerreicht schöner Qualität abzugeben. Die Tiere sind von äusserster Farbenpracht und ansehnlicher Grösse. Reflektanten erhalten auf Anfrage nähere Mitteilung über Preis, Arten etc.

K. Dietze, Dobenastr. 108 1, Plauen i. V.

Actias selene-Cocons à 3 Mk. sind noch vorrätig. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto 30 Pfg.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Seltene Gelegenheit. Um zu räumen geben wir prachtvolle Centurien Käfer aus Dahomey und Victoria (Austr.) in 50 Arten, darunter *Steraspis modesta*, *Ancylonota tribulus*, *Zoographus oculator*, *Sternotomis*, *Moecha herate* u. s. w. Katalogwert 120 Mk., für nur 16 Mk. Alles Ia. Qualität. Verpackung und Porto extra. Grosses Lager europ. und exotischer Käfer und Schmetterlinge

Pouillon-Williard, naturalistes à Fruges.
Pas de Calais, France.

Thestor ballus ex larva 1904. In einigen Wochen versende frische ex larva Dänenfalter obiger interessanter Species in Ia. Qualität. Preis per 3 Paar nur Mk. 2.50, 12 Paar Mk. 7.50, zahlbar nach Empfang. Vorausbestellung jetzt.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Tausch. a) Falter: Palaearkten: *Parn. clarus* ♂ p., *princeps* ♀, *Ter. fausta**, *Col. edusa* ex *Synen**, *myrmidone* 2 ♂♂, 1 ♀, *Gon. cleopatra* 2 ♂♂, *Char. jasius* ♂, *N. lucilla* ♂, *C. argiolus* ♂. 4 Hitze-urticae, 2 schöne Serien *Ar. prorsa*-Aberrationen, *Sm. quercus* ♀, *L. bicoloria**, *Od. carmelita**, *stieversi**, *Ep. ilicifolia* ♀, *E. versicolor* 3 ♂♂, *Per. caecigena**, *A. alni* ab. *steinerti* 2 ♂♂, 1 ♀. *Agr. simplonia* ♂, *gulescens* ♂, *crassa* ♂, *Pol. rufocincta* ♂, *xanthomista* ♂ ♀*, *Had. furva* ♂, *maillardi* ♂, *Br. nubeculosa* 2 ♂♂, *B. meticulosa**, *M. maura* ♂, *C. capucina* ♂ ♀*, *Plus. c. aureum* ♂ ♀*, *aurifera* ♂, *Cat. sponsa* 2 ♂♂, 1 ♀, *promissa**, *pacta**, *paranympha* ♀, *T. cracca**, *Br. parthenias* ♂ ♀*, *Pol. flavicornis* ♂ ♀*, *E. v. prasinaria* ♀, *E. crosaria* gen.*, *Eur. dolabraria* ♂, *B. pomonaria* ♂, *H. bicolorana* ♀, *O. corsica* 3 ♂♂ ♀♀, *Cal. dominula*, *P. matronula**. Exoten:

Pap. ajax ♂ ♀*, *philenor* ♂ ♀*, *asterias* ♂ ♀*, *troilus* ♂ ♀*, *montezuma* ♀, *protesilaus* ♂ ♀*, *Lep. curius* ♂, *Pier. protodice* ♂ ♀*, *Tach. albina* ♂ ♀*, *cardena* ♂, *enarete* ♂, *nero* ex Borneo ♂, *Del. pandemia* ♀ ♀*, *hyparete* v. *diva* ♂, *Er. valeria* ♂, *Dan. lotis* ♂, *Cyn. v. delone* ♂, *Arg. cybele* ♂ ♀*, *Van. perakana* ♂, *P. ida* ♂, *L. procris* ♀.

b) Präp. Raupen: *Ap. crataegi* 1, *P. rapae* 2, *Van. polychloros* 1, *C. cossus* 5 versch Gr., *D. pudibunda* 7 versch. Gr., *St. salicis* 1, *Eup. chrysothoea* 1, *P. similis* 1, *L. monacha* 2, *Oen. dispar* 1, *M. neustria* 2, *E. lanestris* 3, *Harp. vinula* 2 versch. Gr., *Th. processionaea* 2, *Ph. bucephala* 2, *Agr. exclamationis* 2, *N. popularis* 2, *M. brassicae* 1, *persicariae* 1, *oleracea* 1, *pisi* 1, *A. grossulariata* 1, *H. defoliaria* 4, *Ch. brumata* 3, *C. ambiguella* 1.

c) Biologen: *Char. graminis*: Eier, 3 Raupen, Puppe, Falter ♂ ♀*, *Th. wauaria*: 3 Raupen, Puppe, Falter ♂ ♀. Alles ist Ia. Qualität, die Falter gezogen, bedeutet in Anzahl. Wünsche in ebensolcher Qual. Falter aus den Gruppen *Parnassius*, *Colias*, *Sphinx*.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart
fertigt **Alais Egerland, Karlsbad, Böhmen.**

Kreta! Folgende, nirgends angebotene, nur auf Kreta heimische Seltenheiten gebe ich aus eigener Ausbeute in genadelten, breitgelegten oder gespannten Stücken ab: *Coenonympha thyrsis*, bessere Stücke, ♂ netto 3 bis 4 Mk., ♀ 4 bis 5 Mk. *Lycena psiloriga*, dgl., ♂ netto 6 bis 8 Mk., geringere billiger. An mir bekannte Herren oder solche, welche Referenzen aufgeben, auch Ansichtssendung.

Martin Holtz, Naturalist, Wien IV.,
Schönburgstr. 28

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) **92 Seiten** gross Oktav) ca. **16000 Arten** Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über **7500** aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. **1400** präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner **159** enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22—24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. **22000 Arten** davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und **73** sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX, I,
Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaearktische und exotische **Lepidopteren** wie auch präp. **Raupen** und exotische **Käfer** und lebende **Puppen** zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von **Sammlungen** und **Sammelkollektionen** aller **Insektenordnungen**.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 ... 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eine neue Form von *Ach. atropos* L.

von Carl Frings.

Allgemein bekannt ist die aberrative Form von *Ach. atropos* mit oft bis zur nahezu vollkommenen Schwärzung verdunkelten Vorderflügeln und fehlender Innenbinde der Hinterflügel. Meist findet man bei diesen Stücken die schwarzen Hinterleibsringe wesentlich verbreitert. Wie bei den meisten aberrativen Entwicklungsrichtungen auch eine gegensätzlich gerichtete vorkommt, so auch in diesem Falle. In der entomologischen Literatur habe ich bis jetzt nichts über diese sehr seltene und auffallende Form finden können und möchte daher nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit auf dieselbe zu lenken. Man bemerkt auf den Vorderflügeln ein bedeutendes Überwiegen der hellen Farbtöne. Die sonst dunkelbraunroten Flügelfelder sind hier grell braunrot, teilweise schmutzig gelblich und sehr stark ausgedehnt, so dass sie den schwärzlichen fast die Wage halten. Alle schwarzen Binden ausgeflossen, die sonst scharf gezackten vor der hellen Wolkenzeichnung hier breit verwaschen und ungezackt, nach dem Innenrande zu sehr deutlich weiss angelegt; am Saume die gelben Flecke der Intercostalräume ausserordentlich vergrössert und strahlig nach innen ausgezogen. Auf den Hinterflügeln finden wir im Gegensatz zu der eingangs besprochenen Form die Innenbinde bedeutend verbreitert und verstärkt, die Aussenbinde aber stark reduziert. Das Schwinden der letzteren findet vom Saume aus statt, so dass der gelbe Aussenrand sehr vergrössert erscheint. Am Hinterleibe sind die schwarzen Ringe verschmälert, bei einem Exemplar fast fehlend. Schädelzeichnung

auf dem Thorax immer sehr hell. — Zwei Übergänge und zwei typische Stücke dieser auffälligen und interessanten Abweichung aus Bonn, Schlesien und Nieder-Österreich stammend, befinden sich in meiner Sammlung.

Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika.

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Unter den in Peru und Bolivien zahlreich auftretenden *Opomus*-Formen, die meist zu der variablen Art *O. tripustulatus* gehören dürften, fällt eine Form auf, an deren spezifischer Selbständigkeit ich nach eingehender Untersuchung nicht mehr zweifle. Diese Art, *Opomus severus*, von der ich bis jetzt nur weibliche Stücke kenne, ist schwarz mit violetterm Schimmer. Das Pronotum, bis auf eine vorn und hinten erweiterte Längsbinde, der Bauchdorn nebst einem transversalen, nur bis an den Hinterrand des 4. Abdominalsegments reichenden Basalfleck des Bauches, sowie eine gekrümmte, in der Mitte verschmälerte Querbinde vor dem Ende des Hinterleibs orange oder hellgelb. Der gelbe Basalfleck des Bauches schliesst auf der Mitte des 4. Segments ein gerundetes schwarzes Fleckchen ein. Vorderschenkel mit kurzem, stumpfem Dorn. Oberseite ziemlich stark gewölbt. Länge 13—13½ mm. Peru. — Eine *Runibia*-Art, die der *R. decorata* Dall. sehr nahe steht, trenne ich unter dem Namen *Runibia picturata* ab. Sie ist am leichtesten an folgenden Kennzeichen zu unterscheiden: Der Rand des Halsschildes ist besonders vor der Mitte weniger

stark gerundet, der Spitzenteil des Schildchens ist mit geraden Seiten nach hinten schlank zugespitzt und hat eine sehr schmal zugerundete Spitze. Der Cicatricalteil des Halsschildes mit 2 queren schwarzen Fleckchen; die Flecken des Pronotums *vorn*, die des Schildchens *hinten* und die subcoxalen Flecke der Brust *aussen* ohne elfenbeinweisse Randung. Schildspitze nicht, oder nur sehr kurz, gelbweiss gerandet. Connexiv und Bauchrand mit orange-gelber Grundfarbe. Schenkel auch auf der Unterseite schwarz, nur der Subapikalring und die Basis schmutzig weiss. Trochanteren grösstenteils schwarz. Länge 15–17 $\frac{1}{3}$ mm. Peru. — Der neue **Brachystethus coxalis** ist dem *B. vicinus* Sign. sehr ähnlich, nur etwas dunkler. Das 1. Fühlerglied, die Hüften, Trochanteren, Schenkelbasis, Kniee, sowie das Ende und \mp auch die Unterseite der Schienen und die Tarsen orangerot. Bauch sehr deutlich und ziemlich dicht punktiert. Metasternum punktiert, nach vorn ein wenig erniedrigt (nicht erhöht!) und verschmälert zwischen die Mittelhüften sich fortsetzend, vorn längsfurchenartig vertieft. ♂ 16 $\frac{1}{2}$ bis 17, ♀ 19 mm. Peru, Chiriqui. — **Edessa vernicosa** ist verwandt mit *E. corculum* Er., doch viel grösser und schlanker, das Schild viel länger. Stark glänzend, olivengrün, bräunlich punktiert; ein fast kreisförmiger Fleck der Schildspitze hellgelb; Flügeldecken rotbraun, Costa gelb; Connexiv und Unterseite gelb, Flecken auf dem Rand des Abdomens und Incisuren schwärzlich, Stigmata weiss. Fühlerglied 2 wenig länger als 3. ♀. 17 \times 9 $\frac{2}{3}$ mm. Ecuador. — In der Nähe der *Edessa affinis* Dall. wären die beiden folgenden Arten einzureihen: **Edessa haedulus**; Schultern viel weiter vorgezogen als bei *E. affinis*, Pronotum weit dichter und runzelig punktiert. Coriumecke stark vorgezogen, die Schildspitze weit überragend. Endplatten des Hinterleibs ganz ohne schwarze Zeichnung. Flügeldecken verwaschen bräunlich, Incisuren einfarbig. ♀. 13 \times 8 $\frac{1}{2}$ mm. Ecuador. — **Edessa hirculus** ähnelt der vorigen, ist aber glatter und glänzender, die Schultern sind in eine dornenförmige schwärzliche Spitze nach aussen vorgezogen, das Pronotum ist hier dichter, aber nicht runzelig punktiert; die Flügeldecken lebhaft rotbraun, die Hinterleibsspitzen oben mit schwärzlichem Innensaum. Unterseite ohne Zeichnungen. Das 2. Fühlerglied kürzer als das 3. Glied. ♂. 16 \times 10 mm. Bolivia.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. 8. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. I–VI. — Spezieller Teil S. 1–144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151–162.

von M. Gillmer, Dozent, Cothen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

Seite 9. *Pamphila comma*, Linn.

Nicht die Raupe, sondern das Ei diesesalters überwintert; es schlüpft im März.

Seite 11. *Carterocephalus sylvius*, Knoch.

Die „Mountains of Fenestrella, rare (Kane)“ scheinen betreffs des Vorkommens dieser Art apocryph zu sein; die Angabe stammt von de Prunner, Lep. Ped. 1798, S. 67, der ihn im Juni und Juli fliegen lässt, wo die Flugzeit für Norddeutschland (Ende Mai, Juni) fast vorüber ist. Ghiliani erwähnt ihn 1852 nicht.

Seite 12. *Genus Chrysophanus*, Hübn.

Die Raupen überwintern, ausgenommen die von alciphron (Wheeler). — Zwar soll nach Asmus (teste Rössler) das Ei diesesalters am Stengel von Ampfer überwintern, doch ist mir dies wenig wahrscheinlich, weil der Falter bei Frankfurt a. M. (teste Koch) rein nur vom 24.–30. Juni fliegt und Pastor Mussehl die Raupe schon im April und Mai auf dem Wiesenampfer (*Rumex acetosa*) fand. Das Ei wird demnach im Juli abgelegt und sollte erst Ende März nächsten Jahres zur Entwicklung gelangen, während alle Gattungs-Verwandten überwintende Raupen haben! Hat sich Asmus vielleicht durch ein unbefruchtetes Ei täuschen lassen?! Ja! Denn Professor G. Stange fand die jung überwintende Raupe öfter im April und Mai an *Rumex acetosella*, bei Tage an der Erde verborgen (vgl. Macrolep. Friedlands. III. 1901. S. 3.)

Seite 15. *Chrysophanus alciphron* var. *gordius*, Sulzer.

Die Abart des ♂, bei welcher die Augenreihe auf der Unterseite der Hinterflügel ganz verschwunden ist, und nur noch ein Basalfleck und die drei zentral gestellten Augenflecke erhalten sind, habe ich in lit. 1901 schon als *ab. evanescens*, Gillmer (n. ab.) bezeichnet. Die beiden ♂, welche mir vorlagen, stammten aus der Umgebung von Digae.

A. Heyne beschreibt in den Nachträgen zu Rühl's erstem Bande (S. 746) ähnliche Stücke von der Riviera.

Seite 16. *Chrysophanus dorilis*, Hufn.

Die beiden Reihen schwarzer Randflecke sind mit den blass geringelten Augen der Mittelreihe strichförmig zusammengefloßen = *ab. striata*, Gillmer (n. ab.). Je ein ♂ dieser Variationsrichtung in der Sammlung des Landrats von Metzen (Düsseldorf), und des Herrn Carl Frings (Bonn), letzteres Stück am 14. V. 1898 von Herrn Th. Voss (Düsseldorf) im Eller bei Düsseldorf gefangen.

Seite 20. *Lycaena arcas*, Rott.

Neben der Zwergform *ab. minor*, Rätzer, ♂ und ♀, existiert noch eine weitere Variationsrichtung, welche gern bei *minor*, aber auch bei normal entwickelten Exemplaren auftritt, nämlich das Verschwinden der Augenreihe auf der Unterseite. Stücke, bei denen das Verschwinden nur auf den Hinterflügeln, oder lediglich auf den Vorderflügeln, oder nur auf einer Seite erfolgt, sind häufiger als solche, wo sämtliche Augen fehlen. Die Form, welcher alle Augen der Vorderflügel fehlen, nannte O. Sohn (Düsseldorf) *ab. inocellata*, Sohn, Soc. entom. VIII. 1893. S. 77. (Minor et alis anticis subtus inocellatis). Von dieser kaum 26 mm grossen Form (normale *arcas* messen bei Düsseldorf 34—37 mm) fing Sohn ein Pärchen am 3. Juli 1893 bei Düsseldorf. Auf der Unterseite sind nur der Mittelmond und 2 oder 3 winzige schwarze Pünktchen vorhanden, letztere so schwach angedeutet, dass man sie mit blossen Auge kaum sehen kann. Einen ♂ von *inocellata* besitze ich von Bern aus dem Jahre 1902; er repräsentiert gleichfalls die Hungerform *ab. minor*. — F. Hauder (Linz) führt in der Entomol. Zeitschr. Guben III. 1890. S. 121. ein Stück an, dem auf der Unterseite der Hinterflügel die Augenpunkte fehlen. — Andere Exemplare mit fehlenden Augenpunkten der Hinterflügel- oder Vorderflügel-Unterseite, oder einseitigem Fehlen derselben finden sich verschiedentlich in meiner Sammlung; Provenienz Bern und Düsseldorf. — Aus Schlesien beschrieb Herr Westphal (Münsterberg) in der Entomol. Zeitschrift Guben, X. 1896. S. 100 ein Stück dieser Variationsrichtung, dem fast alle schwarzen Augen der Unterseite fehlten, wo aber der am Vorderrande der Hinterflügel erhaltene erste Punkt der Augenreihe zu einem langgestreckten schwarzen Keil ausgezogen war. Das von Herrn Westphal erbeutete Exemplar war ein ♀ und am 7. August 1896 bei Münsterberg gefangen.

Seite 20. *Lycaena euphemus*, Hübn.

Ein auf der Unterseite der Hinterflügel ganz zeichnungsloses Stück fing F. Hauder bei Linz im Sommer 1889, während andere Exemplare mit äusserst verschwindenden Punktreihen gewissermassen den Übergang dazu bildeten = *ab. obsoleta*, Gillmer (n. ab.). Vgl. Entomol. Zeitschr. Guben, III. 1890. S. 121—122. — Ein anderes, etwas verflogenes Stück zeigte am Aussenrande der Vorder- und Hinterflügel-Unterseite eine Reihe auffallend grosser heller, beinahe weisser Flecken.

Dass die Augenpunkte der Unterseite zuweilen auch in Striche ausarten, berichtet Herr Westphal (Münsterberg, Schlesien) in der Entomol. Zeitschr. Guben, X. S. 100. Er fing am 7. August 1896 einen *euphemus* ♂, der anstatt der mehr oder minder starken runden, hell umrandeten, schwarzen Punkte der inneren Reihe auf der Unterseite der Flügel länglich ovale, ja teilweise schmale, keilförmige Flecken hatte = *ab. striata* Gillmer (n. ab.).

Seite 20. *Lycaenaalcon*, Fabr.

Eine Krainer Lokalrasse mit ziemlich breitem, schwarzbraunem Aussenrande und einer fast parallel mit dem Saume verlaufenden Punktreihe auf der Oberseite aller Flügel = *ab. et var. marginepunctata*, Gillmer (n. ab.) übersandte mir Herr J. Hafner in Laibach im Januar 1903. Er fing diese Varietät am 1. August 1902 auf einer Wiese bei Loitsch in 3 männlichen Exemplaren, die alle einander gleich waren. Auch aus anderen Gegenden Krain's zeigt *alcon* eine mehr oder weniger deutliche Punktreihe vor dem Saume der Oberseite. Im Juli 1903 erbeutete er dieselbe Form auch im Feistritztal bei Stein (5 ♂, 1 ♀); ferner bei Zwischenwässern in Oberkrain und Hl. Dreifaltigkeit bei Domzale. An allen diesen Stellen trifft man *alcon* nur auf trocknen Wiesen mit Sand-, bzw. Kalk- oder Karstboden, nie auf Sumpfgebiet an (so wurde er auf dem Laibacher Moor noch nicht gesehen). Das ♀ ist ganz schwarzbraun, ohne jede blaue Bestäubung, analog dem ♀ von *cyllarus*, Rott., von dem in Krain nur die *ab. andereggi*, Rühl vorkommt. Die typische Stammart von *alcon* ohne Randflecke soll in Krain ganz fehlen.

Seite 21. *Lycaena arion*, Linn.

In seinen „Beiträgen zur Lepidopteren-Fauna der Ober-Albula in Graubünden“ (Stett. ent. Ztg. 1877. S. 265.) beschreibt Zeller ein am 21. Juni gefangenes ♀ mit sehr wenig Blau (var. *obscura*. Christ) und zwerghafter Grösse: es hatte nur $6\frac{1}{2}$

par. Lin. (= 14,67 mm) Vorderflügel-Länge gegen 10 p. L. (= 22,57 mm) des grössten Bergünner ♂. Dies würde bei normaler Spannung einer ungefähren Flugweite von 28 mm entsprechen.

Die von Herrn Melvill im Ent. Monthl. Magaz. IX. S. 263. beschriebene *ab. arthurus* aus Chamounix, ohne die Ocellen der Unterseite, wäre hier noch zu erwähnen. Das Melvill'sche Stück war ein ♂; aber auch im weiblichen Geschlechte tritt diese ocellenlose Form auf, wie mir ein ♀ der oberseits makellosen *ab. unicolor*, Horm. beweist, welches Herr E. Krodol (Würzburg) am 13. Juli 1901 bei Preda (Graubünden) für seine Sammlung erbeutete.

Ein ♂ und 2 ♀ von Bergün (9. VII. 1901) und Albula (19. VII. 1901) stellen gleichfalls die *ab. unicolor*, Horm. vor, da sie aller schwarzen Flecken auf der Oberseite, der ♂ selbst des Discoidalflecks, entbehren. Auch Speyer führt in seiner „Lepidopteren-Fauna des Fürstentums Waldeck“ 1867. S. 167 einen Mann dieser Variations-Richtung an.

Ein grosser ♂ aus dem Tessin (1902) und ein mittelgrosser ♂ von Erfurt in meiner Sammlung stimmen mit der von Herrich-Schäffer in den Suppl. Tab. 108. Fig. 519. 520. gelieferten Abbildung genau überein. Diese schöne Abart erhielt er von Pogge. Bei ihr sind die schwarzen Flecke der Oberseite zu dicken Strichen verlängert und auf der Unterseite ist die Augenreihe mit der inneren Reihe augenartiger Randflecke schmal zusammengefloßen = *ab. coalescens*, Gillmer (n. ab.).

Eine Variation des ♀ von der ligurischen Küste beschreibt Herr F. Bromilow in der Societas entom. 1893. S. 74. Die schwarzen Flecke der Vorderflügel-Oberseite sind sehr gross und vereinigen sich zu einem schwarzen Bande (ausgenommen die beiden Flecken am Innenrande); das hintere Band gleichfalls sehr breit und von sehr dunkler (ohne jede Beimengung von Braun) Färbung = *ab. fasciata*, Gillmer (n. ab.). Flugweite 42 mm. Das Blau ist ein sogenanntes „elektrisch blau“, blass und glänzend. Häufigkeit des Vorkommens im Verhältnis zur typischen Normalform des ♀ wie 1: 6.

Seite 23. *Lycaena amanda*, Schneider.

Die Raupe überwintert und verwandelt sich Anfang Juni (Mecklenburg) — Unterseite ohne Augenreihe = *ab. cacca*, Gillmer (n. ab.). Bei Spandau gefangen (Bartel & Herz, Handbuch d. Grossschm. 1902. S. 9.). Übergangsformen hierzu aus der Schweiz (Fehlen der Ocellen auf der Unterseite der

Vorderflügel des ♂) und aus Mecklenburg (fast ohne Augenflecke der Unterseite. Stange, Macrolep. d. Umg. v. Friedland. III. 1901. S. 4.) bekannt.

Die drei Männchen von Mödlin, welche Herr Dr. Spuler erwähnt, haben vor der rotgelben Saumbinde der Hinterflügel-Unterseite zwei Reihenschwarzer Randflecke, welche zusammengefloßen sind. Diese Form scheint *nicht* identisch zu sein mit der *ab. confluentis*, Schrenk, welche Herr Teich (Riga) in seinem „vervollst. Verzeichnis d. Schmett. der balt. Provinzen.“ 1899. No. 36. auführt. Das Stück wurde bei Mereküll (östl. Esthland) gefangen und hatte zusammengefloßene Flecken der Vorderflügel-Unterseite. Nähere Prüfung erforderlich.

Seite 25. *Nomiades semiargus*, Hübn.

ab. striata, Wheeler. (Obs.-J have seen no ♂ of this aberration.) Ein ♂, bei dem sämtliche Augen der stark geschwungenen Augenreihe auf der Vorder- und Hinterflügel-Unterseite saumwärts zu langen Strichen ausgezogen sind, ward von Herrn Th. Voss (Düsseldorf) im Eller bei Düsseldorf gefangen und befindet sich in der Sammlung des Herrn Sauter (München).

Seite 27. *Nomiades melanops*, Boisd.

Der Fund des Herrn Elwes bei Sion (Sitten) im Rhônental ist vereinzelt geblieben (Ent. Soc. Lond. 1887. S. 394.), trotzdem man sich seit 1887 vergebliche Mühe gegeben hat, die sonst südlichere Art an jenem Orte wiederzufinden. Übrigens kommt *cyllarus* bei Sion zahlreich vor, doch soll eine Verwechslung von *melanops* mit der ähnlichen *cyllarus ab. blachieri*, Mill. ausgeschlossen sein. Die Sache bedarf jedenfalls weiterer Aufklärung.

Seite 28. *Polyommatus eumedon ab. speyeri*, Husz. Druckfehler für *ab. speyeri*, Husz., der sich auch im Katalog von Staudinger & Rebel (S. 83. No. 592.) findet; im Index richtig.

Seite 29. *Polyommatus damon*, Schiff.

Es wundert mich, dass weitere Aberrationen (als var. *ferreti*, Fav.) bisher in den Alpen nicht gefunden sind. Herr E. Krodol (Würzburg) wird in der Allgem. Zeitschr. f. Ent. demnächst seine Experimental-Ergebnisse bezüglich der *Lycaena*-Arten *corydon*, *Poda* und *damon*, Schiff. nebst einer Tafel mit 21 Figuren veröffentlichen. Er erhielt bei seinen Versuchen die *damon*-Aberration *ohne alle Augenzeichnung* und solche *mit über das Mass hinausgehender Verlängerung der Ocellen in peripherer Richtung bis zu ausgesprochener Querstreifung*.

Seite 31. *Polyommatus corydon*, Poda.

Die violettblau werdende *var. corydonius*, H.-S. (Herrich-Schäffer schreibt im Nachtrag zum ersten Bande S. 27: *corydonius*, Kef. Sppl. 595. 596; im Index zu vol. I. *corydonius*, Eversm.) scheint auch in der Schweiz zu fliegen; so wurde z. B. ihr Vorkommen von Herrn F. Rosa bei Pfyn (Rhônetal), Juli 1900, gemeldet (Entomol. XXXV. S. 96.).

Der latinisierten Form *corydonius*, H.-S. scheint der Name *ab. calydonius*, Lowe nachgebildet zu sein, obgleich *calydonius* nur Adjectiv, *calydonis* dagegen Adjectiv und Substantiv ist.

Die *ab. cinnus*, Hübner, ist (S. 32.), wie bei Staudinger & Rebel, falsch diagnostiziert, denn die Hübner'sche Figur 831 hat überhaupt keine Ocellen auf der Unterseite aller Flügel. Vgl. Illustr. Zeitschr. f. Ent. V. 1900. S. 50. und Allgem. Zeitschr. f. Ent. VII. 1902. S. 337. „Von meiner Diagnose muss das posterioribus fortgelassen werden, dann stimmt sie.“ Staudinger in litt. 11. XII. 1899.

Seite 32. *Polyommatus bellargus*, Rott.

Über die Abarten *cinnides*, Stdr., *obsoleta*, Tutt und *krodeli*, Gillmer habe ich auf S. 156 und 157 gehandelt. Fig. 646 Hübner's, welche Staudinger zu seiner *ab. cinnides* anzieht, ist auf Vorder- und Hinterflügel-Unterseite ohne Ocellen. Es geht also schon aus diesem Citat hervor, dass „posterioribus“ in der Diagnose fehlen muss. Ausserdem hat er es mir in seinem Schreiben vom 11. XII. 1899 bestätigt, dass Hübner's Fig. 646 sicher die entsprechende Aberration von *adonis* (*bellargus*) sei, wie *cinnus*, Hb. von *corydon*.

(Schluss folgt.)

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Professor Paul Bachmetjew ging als Geschenk ein:

Zur Variabilität der Flügellänge von *Aporia crataegi* L. in Sofia.

Die Flügellänge von *Erebia euryale* Esp. 1903 in Sofia

von P. Bachmetjew.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. G. in K. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn Dr. K. in N. Ditto.

Herrn F. H. in L. Ja, bitte, senden Sie die Arbeit gefl. ein. Betrag erhalten.

Herrn F. F. in B. Sobald als möglich. Am 15. geht es noch nicht.

Anzeigen.

Corsika-Falter laut Spezial-Preisliste, Corsika-Käfer in Centurien von Mk. 3.— ab.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Kräftige *Papilio machaon*-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycena alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinus*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Ohannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

Raupen-Sammler Achtung! Ia. geblasene Raupen des seltenen Spinners *B. lineosa* à Mk. 1.50.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Thesior bailus ex larva 1904. In wenigen Wochen versende frische Ia. Dütenfalter obiger Species. Preis pro 3 Paar Mk. 2.50, pro 12 Paar Mk. 7.50, zahlbar nach Empfang.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaarkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 159 enorm billige Centurien und Lose.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemeren Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22—24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaarkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alfab. Gattungsregister** versehen. Preis Mk. 1. — (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst

Acetylen-

Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.—

Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt) mit 2 m. langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.—.

Prima Zeugnisse.

Karl Strempel, Techn. Versandtgeschäft, Bunzlau.

Tadello schöne Pap. priapus à Mk. 3.50, Van. ab. hygiaea à 6 —, ferner billigste Mittelmeerfalter-Serien, 30 Falter, Ia. Qualität, genadelt, in 10 guten Arten Mk. 4.50. Artenangabe gegen Doppelkate.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Leopold Karlinger, Naturalienhandlung, Wien XX/1, Brigittaplatz 17,

empfiehlt vorz. präp. palaarktische und exotische Lepidopteren wie auch präp. Raupen und exotische Käfer und lebende Puppen zu zeitgemäss billigen Preisen. Listen auf Wunsch franko. Tausch teilweise oder ganz unter koulanten Bedingungen.

Ankauf von Sammlungen und Sammelkollektionen aller Insektenordnungen.

Insektennadeln weiss und schwarz, I Qualität, federhart

liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Die grosse wissenschaftliche Schmetterlingssammlung des verstorbenen Pfarrers A. Fuchs, bestehend aus ungefähr 40,000 Stücken, meist Europäern und Hunderten von Originalen, ist zu verkaufen. Manche Genera sind sehr reich vertreten, z. B. enthält das Genus *Acidalia* 128 verschiedene Arten und 38 benannte Varietäten in 1120 Exemplaren; *Gnophos* enthält alle europäischen Arten und sehr viele asiatische. Besichtigung Samstag mittags und Sonntag. Doch muss Ferd. Fuchs bis Freitag benachrichtigt sein. Die Herren, welche den Sammlungskatalog wünschten, erhalten ihn, sobald er fertig ist.

Dr. A. Fuchs, Berlin, Invalidenstr. 44.

Dr. H. Fuchs, Nürnberg-Lichtenhof,

Villa Obermaier.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à Adana, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. Prix très réduit!!

Wilh. Schlüter in Halle a. S. Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

In dem Verlage von Wilhelm Neuburger erschien die Etiketten-Liste der Grossschmetterlinge Europas mit allen Synonymen, Varietäten, Aberrationen etc., 28 Seiten stark, auf gutem Papier einseitig gedruckt (auch als Katalog für die Sammlung sehr brauchbar) zum Preise von 2 Mk. und lehnt sich genau an das neue Hoffmann-Spuler'sche Werk an. Da sie sämtliche in diesem neu erscheinenden Werke erwähnten Grossschmetterlinge nebst Variationen, Aberrationen u. s. w. enthält, ist diese Etiketten-Liste (Katalog für die Sammlung) für jeden Interessenten unentbehrlich. Die Liste berücksichtigt auch viele der bekannteren aussereuropäischen Formen der palaarktischen Fauna. Ordnung nach neuem Staudinger-Rebel System.

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin, Lutzenstr. 10.

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: Lar. miata, truncata, firmata, munitata, aptata, olivata, viridaria, turbata, aqueata, salicata, multistrigaria, didymata, cambrica, vespertaria, incursata, montanata, v. fuscomarginata, suffumata, quadrifasciaria, ferrugata, unidentaria, pomoiaria, designata, vittata, dilutata, caesiata, ab. glaciata, flavicinctata, cyanata, tophaceata, verberata, nebula, incultaria, riguita, alpicolaria, cuculata, galiata, rivata, sociata, unangulata, picata, albicillata, procellata, lugubrata, hastata, tristata, luctuata, affinitata, alchemillata, hydrata, unifasciata, adaequata, albulata, oblitterata, luteata, flavofasciata, bilineata, sordidata, ab. fusco-nudata, silaceata, corylata, badia, berberata, nigrofasciaria, comitata, Asth. candidata, Teph. oblongata, linariata, pulchellata, indigata, abietaria, allitaria, euphrasiata, assimilita, albipunctata, virgaureata, subnotata, millefoliata, denticulata, tenuiata, nanata, innotata, sobriata, Chlor. rectangulata, debiliata, Col. sparsata, Phib. polygrammata, vitalbata, tersata, Arich. melanaria, Abr. sylvata, marginata, adustata, Bapt. bimaculata, Steg. trimaculata, ab. cognataria, Deil. pusaria, exanthemata, Num. pulveraria, Ell. prosapiaria, v. prasinaria, Metr. margaritata, Enn. autumnaria, quercinaria, ab. equestraria, fuscantaria, erosaria, Sel. bilunaria, g. a. juliaria, lunaria, tetralunaria, g. a. aestiva, Hyg. syringaria, Gon. bidentata, Him. pennaria, Croc. elinguarina, Aug. prunaria, ab. sordidata, Our. sambucaria, Eur. dolabraria, Opist. luteolata, Ep. apiciaria, advenaria, Ven. macularia, Eil. cordiaria, g. v. roeslerstammaria, Sem. notata, alternaria, liturata, Lign. fumidaria, Hib. rupicaprarina, bajaria, leucophaearia, ab. marmorinaria, merularia, aurantiaria, marginaria, ab. fuscata, defoliaria, ab. obscurata, Anis. aceraria, aescularia, Phig. pedaria, Bist. hispidarius, pomonaria, zonaria, hirtaria, strataria, Amph. betularia, ab. doubledayaria, Nych. lividaria, Syn. sociaria, Boarm. cinctaria, gemmaria, secundaria, abietaria, repandata, roboraria, consortaria, angularia, lichenaria, selenaria, crepuscularia, ab. defescaria, consonaria, luridata, Gnoph. obscuraria, glaucinaria, variegata, sordaria, Psod. alticolaria, alpinata, coracina, Pyg. fusca.

(Schluss folgt.)

E. Gradl in **Liebenau**, Böhmen.

Bestes Zuchtmaterial! Billigst! Das halbe Dtzd. Puppen kostet nur von Bombyx trifolii var. cocles 6.— Mk., Bombyx franconica Riesenform 2.—, Arctia villica var. konewkai 6.—, Zyalena erythr 2.—, trifolii var. syracusiae 1.— Mk. Porto 50 Pfg. extra. Die prächtigen, sehr variablen konewkai eignen sich jedenfalls zu interessanten Kreuzungen mit der typ. villica. Aufträge zeitig erbeten. 2 Zuphium chevrolati und 1 Z. faillae liefere portofrei für 9 Mark.

Geo. C. Krüger, Ficuzza, Prov. Palermo, Italien.

Von der Verlegung meiner Wohnung nach **Plan-Ufer 14, III** bitte ergebenst Kenntnis zu nehmen.

A. Grunack, Kaiserlicher Kanzleirat, Berlin.

Sie versäumen viel, wenn Sie sich nicht so schnell als möglich den allerneuesten Preiskurant über Sammlungs-, Namen- und Fundort-Etiketten senden lassen. Käfersammler erhalten dieselben ohne Geld bei

J. Hirsch, Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 3 I.

Achtung! Achtung! Pap. aristaeus ♀ 3.— Mk., v. fehi 5.—, Callosune auxo 2.—, dulcis 2.— (beide Arten sehr hübsch). Tachyris coelestina 3.—, Sarcob. confusa 1.—, Parthenos tigrina 5.—, Cyrestis achates 1.50, Cyrochroa reg. v. ducalis 2.50, Catoc. nivea 4.—, Er. eusemioides 2.—. Sende zur Ansicht.

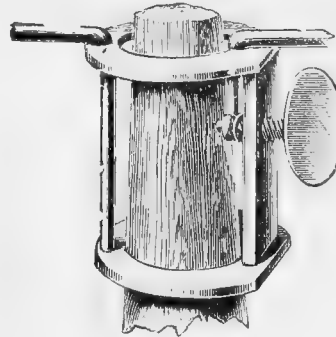
K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Geo. C. Krüger, Naturalist, **Ficuzza**, Provinz Palermo, Italien, gibt ab den seltensten, allen Sammlungen fehlenden Käfer Siziliens: Zuphium faillae Reitt. für nur 6 Mk., 2 Exemplare 11 Mk.

Societas entomologica. No. 1 und 4 vom Jahrg. 7 zu kaufen gesucht.

L. von Aigner, Budapest, Molinargasse 24.

Universalnetzbügel! von allen geprüften der



Beste, 4-fach zusammenlegbar, auf jedem Stock festsitzend, mit langem Beutel von eigens präpariertem Seidentüll, nur 3 Mk. Gegen Voreinsendung portofreie Zusendung.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Tauschverbindungen mit Hymenopterologen erwünscht. Unbestimmte, gezogene oder beiläufig mitgesammelte Hymenopteren tauscht gern gegen Coleopteren, Hemipteren und Dipteren ein

C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29.

Seltenheiten ersten Ranges! Milonea paradisea (wunderbare Farbenpracht) 20.— Mk., Callistia callimorpha (herrlich) 8.—, Elymnias astrifera 5.—, in Düten 4.—, Daphnis angustans 7.50, Sphinx convolv. var. roseomaculatus —.75, Sphinx godarti 25.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Habe eine kleine Anzahl Cicaden und Skorpione aus Palästina billigst gegen bar abzugeben.

H. Gauckler, Karlsruhe i. B., Putlitzerstr. 6 I.

Puppen von Arctia casta hat abzugeben per Stück 30 Pfg., per Dutzend 3 Mk.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter, Saaz (Böhmen).

Puppen: *Acr. menyanthidis* (im Gespinnst) Dtzd. Mk. 2.50, *Th. satyrata* und *innotata* Dtzd. je 50 Pfg. Porto etc. 30 Pfg. (eingeschrieben 50 Pfg.). Tausch erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg,
Wallstr. 61 b.

Seltene Palaearktier! *Deil. mauretanica* ♂ 4.—, ♀ 5.—, *Smer. argus* ♂ 8.—, ♀ 10.—, *austauti* 8.—, *staudingeri* 10.— Mk. Alles e. l.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Suche zu kaufen: in Mehrzahl südliche Lepidopt. der Gattungen *Thais*, *Papilio*, *Doritis*, *Parnassius*, *Pieris*, *Euchloe*, *Zegris*, *Lepididia*, *Colias* etc. gegen sofortige Barzahlung und bitte um Offerten.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Öster.

Charaxes eudamippus 1.20, *dolon* 1.50, *athamas* —.60, *lunawara* 1.40, *baya* —.80, *hindia* 1.20, *pleistonax* 2.— Mk. Ferner: *Trepisichr. linnei* herrlich blau —.50, *Delias pasithee* —.60, *belladonna* 1.—, *pyramus* 2.—, *descombesi* —.60, *metarete* —.80, *Caligo martia* Süd-Amerika à Stück 6 — Mk., prachtvoll schillernd. Aus Afrika div. *Callosone* Arten in schönster Qualität billigst.

Gust. Laisiepen, Solingen (Rbnd.),
Krenzwegerstr. 20.

Gespannte Falter, I. Qualität, im Tausch abzugeben: 1 *St. Papilio podalirius*, 15 *Aporia crataegi*, 4 *Vanessa jo.*, 6 *Vanessa c. album*, 6 *Acherontia atropos*, 2 *Dilina tiliae*, 1 *Deil. euphorbiae*, 2 *Chaerocampa elpenor*, 2 *Phalera bucephala*, 2 ♂ 1 ♀ *Lasiocampa quercus v. sicula*, 2 ♂ 2 ♀ *Dendrolimus v. excellens*, 3 *Malacosoma neustria* gelb, 2 *Malacosoma franconica*, 2 ♂ *Endromis versicolora*, 2 *Bomb. morio*, 2 *Arctia caja*, 10 ♀ 3 ♂ *Arctia casta*, 1 *Hepialus lupulina*, 5 *Actias luna*.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter,
Saaz (Böhmen)

Offerierte: **Chiasognathus granti**, *peruvianus*, *Odontolabis wollastoni*, *dalmanni*, *cuvera*, *Batocera rubus*, *hector*, *Rhynchophorus colossus*, *Euchirus longimanus*, ferner **Goliathus giganteus** in Pracht-exemplaren und die beiden schönsten palaearktischen *Cetoniden*: var. *jousselinei* und var. *pyrodera* in farbenprächtigen Stücken. Aus Costa-Rica ist eine neue Sendung Nachtfalter, worunter viele **Sphingiden**, eingetroffen. Machte Auswahlendungen, unbekannten Herren gegen Angabe von Referenzen. *Ornith. hephaestus* 1.50, *Papilio blumei* 6.— Mk. **Riesenskorpione** und **grosse Vogelspinnen** aus Kamerun. Ein Schrank mit Kästen (oben und unten Glas) billig abzugeben. Unbestimmte deutsche Hymenopteren und Dipteren in grosser Anzahl zur Auswahl. Kaufe stets grössere Sammlungen und Originalausbeuten jeden Umfanges gegen sofortige Barzahlung.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Wohldorferstr. 10.

Caligula simla e. l. Paar nur 6.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Seltene Käfer! *Cychros tuberculatus*, *idahoensis*, *Zachotus matewsi*, *Cychros relictus*, *regularis*, *angulatus*. Preise nach Übereinkunft.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem palaearktischen Faunengebiet angehörig Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espirito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne *Papilio* und feine *Charaxes*, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten *Papilio* der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlendungen jederzeit.

H. Fruhstorfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Für Leucht- und Köder-Entomologen! Zur bevorstehenden Saison empfehle wie seit Jahren meine „*Laterna entomologica*“ mit brillantem Ölbrenner, Reflektor und Anzündevorrichtung. Im Vorjahre hat sich dieselbe auf meiner Nord-Afrika-Reise wiederum bestens bewährt. Gegen Vorauszahlung von Mk. 2.— franko durch ganz Europa.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Sphingiden. Ich suche zu kaufen oder gegen seltenere Falter einzutauschen je ein Paar *Kentorchrysalis sieversi*, *Deilephila costata*, *Deilephila mongoliana*, *Pterogon proserpina* var. *japetus*, *Hemaris ducalis*, *Hemaris* var. *confinis*, *Thyreus caudata*.

H. Jacobs, Luxemburgplatz 3, Wiesbaden.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 1 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Über zwei aberrative Lasiocampiden-Formen.

von Oskar Schultz.

I. *Odonestis pruni* L. ab. *rosacea* Schultz.

Odonestis pruni L. typ: elinguis, alis reversis luteis; strigis duabus fulvis punctoque albo (cf. Systema naturae ed. X, p. 498.)

Odonestis pruni L. ab. *rosacea* m.: alis dilutius tinctis, colore rosaceo; al. ant. unica striga.

Die bei typischen Exemplaren sich findende feurig-ziegelrote Grundfärbung (nach Esper III. p. 75 „erhöhtes Oraniengelb“) ist bei der in Frage stehenden Abart in ein schwaches liches Rosenrot verwandelt (ab. *rosacea* m.). Ausserdem finden sich nicht zwei deutliche dunkle Querlinien auf den Vorderflügeln, sondern nur eine, die innere, welche das Basalfeld begrenzt (bei Übergängen tritt die andere verschwommen auf).

An Grösse stehen diese Exemplare nicht hinter der typischen Form zurück und übertreffen darin Exemplare der ab. *prunoides* Stdgr. (II. Gen.) bei weitem. Auch ist die Grundfarbe der ab. *rosacea* m. noch bedeutend lichter als die der ab. *prunoides* Stdgr.

Diese hübsche Abart wurde in mehreren Exemplaren in Tadelwitz aus der Raupe gezogen. Zwei Exemplare aus dieser Zucht in der Sammlung des Herrn A. Pilz-Heinrichau.

2. *Gastropacha populifolia* Esp. var. *flava* Schultz.

Gastropacha populifolia Esp. typ: Alis reversis, dendat o repandis, utrinque testaceo-luteis, fasciis triangularibus nigrescentibus cf. Esp. III. p. 52

(Grundfarbe: „ein Gemisch von hellem Ocker mit rötlichem Anflug und Oraniengelbem vermengt.“)

Gastropacha populifolia Esp. var. *flava* m.: colore non testaceo luteo sed (albido-) flavo, signaturis omnibus cranescentibus.

Die Grundfärbung dieser Form ist heller wie bei der Stammform, *weisslich gelb bis reingelb* ohne die Beimischung des rötlichen (rostgelben) Farbtones des Typus. Ausserdem *entbehrt* sie im Unterschied von der Stammart und besonders der noch dunkler gewölkten benannten Zeitformen derselben (ab. *aestiva* II. Gen.; ab. *autumnalis* Jaen. III. Gen.; ab. *obscura* Heuäcker) völlig oder fast ganz *der dunklen Zeichnungscharaktere*. Auch *unterseits* ist sie weit *heller* als die genannten Formen.

Ich selber fand diese Form vor Jahren in einem sehr starken ♂ an einer Pappelallee in Tempelhof bei Berlin, später fast an derselben Stelle ein sehr helles ♂ (in meiner Sammlung). In der Kollektion Pilz-Heinrichau finden sich weitere gezogene Exemplare, von denen der Besitzer nicht genau angeben, jedoch es als wahrscheinlich bezeichnen konnte, dass die seinerzeit bezogenen Raupen aus Berlin stammten.

Auch von anderen wurde diese Form in beiden Geschlechtern in der Umgegend von Berlin erbeutet, so z. B. besagt der Sitzungsbericht des Berliner entom. Vereins 1899 p. 61: „Herr Thiele setzte eine Aberration von *Las. populifolia* in einem frischen Pärchen in Umlauf. Entgegen der melanistischen Verfärbung der benannten Zeitformen dieser Art *entbehrt* die vorliegende Abart *fast aller Zeichnung* und ist von *weisslich-gelber* Grundfärbung. Fundort ist unbekannt. Doch kann nur nähere Umgebung Berlins in Frage kommen.“ ib: „Herr Stichel er-

wähnt, dass sich ein ähnliches, fast noch helleres ♂ in seiner Sammlung befindet, welches Herr Huwe auch in der Nähe Berlins gefunden hat.“

Sämtliche mir durch Augenschein oder Literatur bekannt gewordene Exemplare dieser Form weisen auf die Umgebung Berlins als Fundort derselben hin, sodass die Ansicht nicht unbegründet erscheint, dass man es hier mit einer Lokal-Varietät zu tun habe.

Als Bezeichnung dieser meines Wissens noch nicht benannten auffallend hellen Form bringe ich den Namen var? flava m. in Vorschlag.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. 8. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. 1—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt).

(Schluss.)

Seite 35. *Polyommatus alectis*, Hübn. (icarus, Rott.).

Von dieser Art sind mir 1903 zwei interessante Stücke bekannt geworden, welche statt der schwarz gekerntten Ocellen der Unterseite beider Flügel rein weisse Ocellen haben = *ab. albo-ocellata*, Gillmer (n. ab.). Das Verschwinden der schwarzen Augenpunkte war bei sämtlichen Ocellen vollständig gleichmässig ohne jeden Rest erfolgt, dagegen waren die schwarzen Saumpunkte und schwarzen Hacken, welche die orangefarbenen Saummonde der Unterseite begrenzen, erhalten, wenn auch blasser als bei typischen Stücken. Das Tier war ein ♂ und wurde am 30. VIII. 1903 in Stürzelberg bei Jons a. Rhein (Düsseldorf) gefangen, und befindet sich jetzt in der Sammlung des Herrn Dr. Wiskott (Breslau). Ein zweites Stück dieser Art steckt in der Sammlung des Landrats von Metzen (Düsseldorf), über dessen Provenienz mir nichts bekannt ist.

Seite 42. *Rusticus argus*, Linn. (= aegon, Schiff.).

Es ist auffallend, dass die *ab. (et var.) ♂ corsica*, Selys-Longch., deren Oberseite oft stark blau gefärbt ist, auf der Südseite der Alpen nicht vorkommen scheint.

Seite 98. *Neptis lucilla*, Fabr.

Als Aufenthaltsort dieser Art wurden bisher schattige Gehölze (Kastanienwälder sind wohl nicht zutreffend) und besonders Bäche und Flüsse der Vorberge angegeben; durch Herrn Wheeler erfahren wir, dass Hecken und Gebüsche (hedges and copses) der besondere Fundort seien.

Seite 111. *Hipparchia semele*, Linn.

Ob die var. *aristaeus*, Bon. tatsächlich in den Alpen vorkommt, erscheint mir zweifelhaft. Tyroler Exemplare von *semele*, die wohl feuriger und grösser als mittel- und norddeutsche Stücke sind, reichen an den sardinischen *aristaeus* bei Weitem nicht heran; Walliser Exemplare habe ich nicht zur Vergleichung.

Seite 139. *Erebia epistygne*, Hübn.

Dass diese Art zwischen dem 9. VI. und 2. VII. 1889 (Mrs. Nicholl) eine zweite, teilweise Generation, wie Herr Wheeler glaubt annehmen zu müssen, gehabt haben soll und auch in anderen günstigen Jahren habe, widerspricht aller Erfahrung, da sämtliche *Erebien* nur einbrütig im Jahre sind. Es wird sich wahrscheinlich um Spätlinge der Frühjahrsbrut gehandelt haben.

Ich schliesse hiermit die Erörterungen über den speziellen Teil des Wheeler'schen Werkes, ohne damit ausdrücken zu wollen, dass es nicht noch mehrere interessante Stellen in dem Buche gäbe, die der Besprechung wert wären; allein das Referat ist für die Zeitschrift, für die es bestimmt ist, ohnehin schon lang genug ausgefallen. Keineswegs sollen dieselben aber dahin aufgefasst werden, als ob sie niedergeschrieben wären, um den Wert des, wie ich schon sagte, ausgezeichneten Werkes irgendwie herabzumindern; sie dienen lediglich der Erforschung der Wahrheit, so weit diese uns zugänglich ist. Im Gegenteil, wir konnten uns vielleicht gar keinen besseren Interpreten der alpinen Tagfalter wünschen als Herrn Wheeler, der lange Zeit in der Schweiz sich aufgehalten hat, den Vorzug der Freundschaft und Hilfe so vieler namhafter englischer und schweizerischer Entomologen und Sammler besass, deren Unterstützung er auf Seite V der Vorrede uneingeschränkt anerkennt.

Ein systematisches Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen (S. 145—151) und ein vollständiger geographischer Index der Örtlichkeiten (S. 151—162), der jedem Sammler sehr wertvoll sein wird, beschliessen das Buch.

Die Irrtümer und Missverständnisse, welche mir Herr Pastor B. Slevogt-Bathen in meiner Recension seiner kurländischen Schmetterlinge vorwirft, sind sämtlich Irrtümer und Missverständnisse seinerseits.

von M. Gillmer, (Göthen (Anhalt)).

Herr Pastor B. Slevogt behauptet in Nr. 18 (15. Dezember 1903) dieser Zeitschrift, dass sich in meiner „Recension (siehe Nr. 14 vom 15. Okt. 1903) allerlei Irrtümer und Missverständnisse vorfinden, die er nicht umhin könne, zu verbessern und aufzuhellen.“

Dieselben beziehen sich angeblich auf folgende Punkte:

1. Herr Slevogt schiebt mir die Ansicht unter, ich hätte ausdrücken und zu erkennen geben wollen, seine Beobachtungen und Entdeckungen seien nur eine äussere Ausschmückung der Nolcken'schen Fauna. Das habe ich nie gedacht und auch nirgends gesagt. Ich habe mich nur gegen die Behauptung des Herrn Slevogt in dem Vorwort seiner Arbeit gewandt: „Die an sich tüchtigen Arbeiten Baron Nolcken's und Teich's behandeln fast ausschliesslich Livland, während *Kurlands* nur hin und wieder Erwähnung geschieht.“ Dies habe ich, und zwar mit Recht, als eine Herabsetzung der Nolcken'schen „Lepidopterologischen Fauna von Estland, Livland und Kurland“ empfunden, und wer das so liest und Nolcken's Arbeit genauer kennt, der wird mir darin Recht geben. Ich habe in meiner Besprechung (die ich durchaus für keine Kritik angesehen haben will) der Slevogt'schen Grossschmetterlings-Fauna von Kurland gesagt: „Seine (Slevogt's) Bemerkung jedoch, dass Nolcken in seiner Fauna (1867) *Kurlands* nur hin und wieder erwähnt habe, ist nicht zutreffend. Nolcken hat vielmehr auf Grund der ihm aus Kurland in so reichlichem Masse zugeflossenen Mitteilungen und seiner eigenen Sammelreisen diese Provinz schon sehr eingehend behandelt, dass z. B. unter den von ihm aufgeführten 106 Tagfaltern 86 Arten für Kurland sicher nachgewiesen werden.“ Dabei muss ich stehen bleiben und kann dieses Ergebnis nicht ein Hin- und Wieder-Erwähnung-Geschehen nennen. Es liegt hier weder ein Irrtum noch ein Missverständnis meinerseits vor. Baron Nolcken's Werk wird für alle Zeit die unentbehrliche Grundlage nicht nur für eine Aufzählung livländischer, sondern in gleicher Weise auch für kurländische und estländische Schmetterlinge bleiben.

Ich möchte unserm geschätzten Mitgliede, Herrn

Slevogt, auch ein Urteil über die Nolcken'sche Arbeit vorführen, das von niemand Geringerem als dem verstorbenen Dr. O. Staudinger (Dresden) herrührt: „Die Arbeit Nolckens ist als eine faunistische vortrefflich, mit grosser Gewissenhaftigkeit und auch entschiedener Kenntnis verfasst. Ich benutze gerade jetzt zu meinem Katalog, wo ich auch die Vaterländer angebe, die Arbeit sehr häufig und habe Gelegenheit, sie mit den früheren faunistischen Arbeiten der dortigen Fauna (Lienig-Zeller, Sodoffsky) zu vergleichen, und finde sie in jeder Beziehung zuverlässiger. Ich weiss, dass Nolcken mit vieler Mühe und Sorgfalt daran gearbeitet, und dass seine Bestimmungen, die er ja überall auf seinen europäischen Reisen den verschiedenen Autoren zur Prüfung vorlegte, zuverlässig sind. (4. Juni 1870.)“

Wenn Herr Slevogt in seiner Vorrede gesagt hätte, was er in Nr. 18 (15. Dezember 1903) dieses Organs schreibt: „Nolcken habe in seiner Lep. Fauna von Estland, Livland und Kurland letzterer Provinz noch nicht erschöpfend gedacht und in Bezug auf dieselbe noch kein abgeschlossenes Ganze geliefert,“ so hätte ich sicher keinen Anstoss daran genommen. Er hat dies aber nicht gesagt. Seine eingangs wörtlich aufgeführte Bemerkung über Nolcken schmeckt sehr nach Verkleinerung. Ich bitte Herrn Slevogt, hieraus nichts weiter herauslesen zu wollen.

2. Herr Slevogt zieht mich des Irrtums in der Angabe, dass die Lienig, Bienert, Teich und Frehs dem Baron von Nolcken Mitteilungen über kurländische Schmetterlinge haben zufließen lassen. Der Titel der Lienig'schen, von Zeller mit Anmerkungen versehenen Arbeit lautet: „Lepidopterologische Fauna von Livland und Kurland“ (Isis, 1843). Kokenhusen war der Wohnort der Madame Lienig, er liegt am rechten Ufer der Düna, unmittelbar an der kurländischen Grenze, und dass die Verfasserin obiger Fauna auch jenseits der livländischen Grenze, in Kurland, sammelte, geht klar aus dem Titel ihrer Fauna hervor. Wenn sie auch vorzugsweise um Kokenhusen (Livland) gesammelt haben wird, so benutzte sie zum Sammeln auch Ausflüge in andere Gegenden Livlands und *Kurlands*, erbeutete Einiges am Seestrande (ob bei Dubbeln?), erhielt manchen Beitrag aus *Kurland* (vermutlich von Büttner) und hatte Verbindung mit Dorpat. (vgl. Nolcken, Lep. Fauna. S. 28). Mit Nolcken stand die Lienig nicht direkt in Verbindung, denn sie starb schon am 7. Juni 1855 in Dresden, dagegen benutzte Nolcken ihre Fauna und korrespondierte mit Zeller.

Der Apotheker *Th. Bienert* begann seine lepidopterologische Tätigkeit in Riga und dessen Umgebung, siedelte aber nach Dorpat über. Schon aus Riga und später aus Dorpat machte er Reisen in *Kurland*, besuchte dort *Pussen, Libau, Ringen, Mitau, Bauske* und andere Orte (sämtlich in Kurland). Vgl. *Nolcken*, S. 32.

Herr Kreislehrer *C. A. Teich* in Riga, ein besonders eifriger, geschickter und glücklicher Sammler, hat ausser in Riga und dessen nächster Umgebung auch bei *Dubbeln, Kemmern, Schlock* und bei *Wilden* in der Nähe *Tuckums* (Kurland) u. a. O. gesammelt. (*Nolcken*, S. 33.)

Eine bedeutende Anzahl bei *Salwen* (südöstliches Kurland) gefundener Arten war Herr Pastor *Frehs* so gütig, mir zur Ansicht mitzuteilen. (*Nolcken*, S. 35.)

Hieraus geht hervor, dass ich mich *nicht* geirrt habe, wenn ich die Namen *Lienig, Bienert, Teich* und *Frehs* anführte, sondern dass Sie, Herr Pastor, die Unvorsichtigkeit begingen, meine Angaben keiner genaueren Prüfung zu unterwerfen. Ich glaube Ihnen hiermit in wohlbegründeter Weise Ihre irrthümliche Auffassung eingehend nachgewiesen zu haben. Sie haben sich jedenfalls durch die literarischen Mitteilungen des Herrn *Baron Huene*, welcher die von mir aufgeführten Namen in seinem Briefe nicht alle angibt, verleiten lassen, mich öffentlich des Irrthums zu zeihen. Das ist gelinde gesagt eine kühn ausgesprochene, aber nicht wohl überlegte Behauptung von Ihnen. Sie sehen daraus, wie notwendig es war, sich der *Nolcken'schen Fauna* als Grundlage zu bedienen, um kein schiefes Licht über die bisherigen Leistungen zu bekommen und zu verbreiten. *Teich* hat, wie ich schon bemerkte, in seinem älteren und neueren Verzeichnis die Angaben *Nolckens* nicht, oder nicht alle wiederholt, sondern nur darauf verwiesen.

3. Auch mit der Annahme, dass er mit der Erforschung *Littauens* den „ersten schüchternen Anfang“ gemacht habe, befindet sich unser geehrter Herr *Slevogt* im Irrthume, da schon *Nolcken* eine Anzahl Arten als im *Gouvernement Kowno* vorkommend anführt. Herr *Slevogt* durfte nach meiner Meinung vielleicht ruhig sagen, dass er die Kenntnis der in diesem *Gouvernement* vorkommenden Arten stark vervollständigt habe.

4. Wie flüchtig Herr *Slevogt* meine Besprechung seiner kurländischen Schmetterlinge gelesen hat, beweist folgender Passus: „Herr *G.* nimmt daran Anstoss, dass Estland uns Kurländern mit 6–7 Arten

über sein soll!“ Das habe nicht *ich* gesagt, sondern das sagen *Sie*, Herr Pastor. Ich habe geschrieben, dass sich die Artenzahl nach Ihrem Verzeichnis in Kurland auf 810, in Estland auf 696 Arten belaufe; das macht, wie Sie sehen, einen Unterschied von 114 Arten. Herr *Petersen* habe aber 1902 für Estland nur 689 Arten aufgeführt, das mache allerdings in Bezug auf Ihre Angabe eine Differenz von 7 Arten aus, mithin würde Ihr Verzeichnis wohl noch Unrichtigkeiten enthalten (z. B. komme *Caradrina selizi*, B. nach *Petersen* in Estland nicht vor, während Sie dieselbe als Bewohnerin Estlands ohne Korrektur aufgeführt haben). Das habe ich gesagt, aber nicht das, was Sie mir vorwerfen, Herr *Slevogt*.

5. Auch über das Vorkommen von *Parn. mnemosyne*, Linn. bin ich in vollem Rechte. Nach Herrn *Slevogt* (S. 37) kommt diese Seltenheit in Kurland ausser „am Rande der *Bathen'schen Pastoratsschlucht* nur noch am *Usmaitensee*“ vor. *Nolcken* schreibt aber in seiner *Fauna* (S. 47): „Nur in Kurland. Zuerst erhielt *Büttner* diese Art von *Schulinspektor Zimmermann*, der sie bei *Goldingen* auf einer Wiese am Ufer der *Windau* gefangen hatte. Später fanden sie *Büttner* und *Kawall* in den letzten Tagen des Mai und im Juni 1846 und 1848 auf dem *Moritzholm*, einer Insel im *Usmaiten-See*, wo sie auf einer Waldwiese in Mehrzahl flog. Es sind also *Goldingen* und der *Usmaiten-See* zwei verschiedene Fundstellen, und wenn ich bei *mnemosyne* ergänzend hinzufügte: „nach *Nolcken* auch bei *Goldingen*“, so war das keine Verbesserung, wie Sie meinen, sondern ich war mir vollständig bewusst, dass *Goldingen* und der *Usmaiten-See* nach *Nolcken* zwei verschiedene Fundstellen waren. *Teich* verweist in seiner „*Balt. Lep. Fauna* (1889)“ auf *Nolcken* S. 46 und das *Correspondenzblatt* XXI. 2. und die *Sitzber.* 1886. S. 60. Wie ich s. Zt. Ihre Arbeit recensierte, hatte ich nur *Nolcken* und *Teich* zur Hand; jetzt kann ich Ihnen aber auch angeben, was das *Correspondenzblatt* (Riga), Jahrg. XXI. 1874. S. 2 enthält. *C. Berg* schreibt in seinem „*Beitrag zur Lepidopteren Fauna Liv-, Kur- und Estlands*“: *Mnemosyne*, L., von *Georg Rosenberger* Ende Juni 1872 bei *Groesen* gefangen. Also ein neuer Fundort für Kurland. — Das zweite Citat *Teich's* kommt für Kurland nicht in Betracht, da es sich auf Estland bezieht. Trotzdem will ich es hierher setzen. In den *Sitzungsberichten* (Dorpat) VIII. Bd. 1. Heft. 1886. steht: „Herr *Oberlehrer Sintenis* (Dorpat) übergab folgendes Verzeichnis der 1872–1885 in

Merreküll bei Narva gefundenen Rhopaloceren, Sphinges, Bombyces und Noctuae von B. v. Schrenk, stud. oec. publ. Liv.: 2) Parn. *mnemosyne*, L., in den meisten Jahren häufig, auf Wiesen, in der ersten Hälfte des Juni. Die Flugzeit meist eine sehr kurze. — Die Lokalität beschränkt sich auf mehrere, von einander durch Gebüsche getrennte, nicht sehr grosse Wiesen, welche der einzige Fundort für diesen Falter in Merreküll sind.“ Es sind daher bis 1889 von Herrn Teich keiner der kurländischen Fundorte: Goldingen, Usmaiten-See und Groesen eingezogen worden. Warum er 1899 Goldingen und Groesen nicht mehr aufführt, weiss ich nicht. Es kann dies entweder seinen Grund darin haben, dass es Herrn Teich 1899 nicht auf Vollständigkeit in der Angabe der Fundorte angekommen ist, oder dass die Fundorte Goldingen und Groesen eingegangen sind, was ja bei dem sogenannten „Fortschritt der Kultur“ nicht Wunder nehmen darf.

Hieraus können Sie ersehen, dass die mir von Ihnen vorgehaltenen Irrtümer und Missverständnisse nicht auf meiner, sondern sämtlich auf Ihrer Seite lagen Herr Pastor!

Anzeigen.

Puppen abzugeben: Th. *cassandra* 3.—, Sm. *quercus* 5.50, Amph. *effusa* 6.—, Pseud. *lunaris* 2.—, *tirrhaea* 5.—, Cateph. *alchymista* 5.50 Mk., H. *vinula* 75 Pfg. Im April: Lim. *camilla* 3.— Mk. per Dutzend. Porto und Packung extra.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, Wien II/8.

Urania crösus, der prächtigste Falter Deutsch-Ost-Afrikas, in Düten das Stück 2—8 Mk.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Puppen: Pavana (gross) à Stück 10 Pfg., *bucephala* 5, *menyanthis* 25 Pfg., Dutzend 2.50 Mk., *artemisiae* 5 Pfg., *innotata* u. *satyrata* 5, Dutzend 40, Arct. *casta* 25 Pfg. Porto etc. 30, Ausland 50 Pfg. Tausch erwünscht.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Wallstr. 61 b.

Thestor *ballus* ex larva 1904. Ia. Dütenfalter ein Paar Mk. 1.—, 3 Paar Mk. 2.50, 12 Paar Mk. 7.50, zahlbar nach Empfang.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Seltene Gelegenheit! Farbenprächtige Lamprima *aurata* 3.10, Chrysolopus *spectabilis* 1.60, Anoplognathus *analis* 2.50, Eupoeecilia *australiensis* 2.50 per Dutzend franko Nachnahme.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, Berlin C. 54.

Tausch: 500 Falter, gespannt, in 2—300 Arten, gegen mir passende Falter und Puppen in Mehrzahl abzugeben. Tauschangebote erbeten

Ub. Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9, Wien II 8.

Corsika-Falter laut Spezialliste (eigene Ausbeute) billigst. Coleopteren ex Corsika in Centurien von Mk. 3.— ab.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Farbenprächtige Sphingdien aus Costa-Rica zu billigen Preisen: *Enyo phegeus*, *Calliommata licostus*, *Chaerocampa chiron*, *Pachylia resumens*, *Ambulyx strigilis*, *rostralis*, *Amphonyx duponchellii*, *Anceryx alope*, *Dilophonota oenothrus*, *Protoparce lucretius* etc. etc. Ferner offeriere in tadellosen Stücken (rotbraun und dunkelbraun) *Goliathus giganteus*. Einige Anerkennungen: Die mir freundlichst gesandten Tiere haben meinen vollen Beifall gefunden. K. i. W. Besten Dank für die schönen Goliathiden, welche meinen ungeteilten Beifall gefunden haben. G. i. L. J'ai reçu en excellent état les 4 *Goliathus giganteus*, que vous m'avez envoyés. M. à S.

Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22, Wohldorferstr. 10.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter Papilio *sataspes*, *gigon*, polyphontes, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten C. *myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk., 100 Lepidopteren aus dem Himalaya und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie Papilio *paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 Papilios, ferner Orn. *pompeus*, und ein tadelloser prachtvoller T. *imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 5.— Mk. 50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit Papilio *xuthus*, *Attacus insularis* und schönen Vanessen Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans Eur. *charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—. 35 indische Papilios in ca. 25 Arten, dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, polyphontes, *sataspes*, nur 15.— Mk. Prachtfalter: Papilio *paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1.25, *sataspes* 1.—, polyphontes —.70, *capaneus* 2.25, *asculaphus* (Riesen) ♂ 2.—, Orn. *pompeus* 2.—, Teinop. *imperialis*, prächtig grün, ♂ 1.50, ♀ 12.—, *Actias leto* 12.—, Eur. *charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50, *Attacus atlas*, gezogen, ♂ u. ♀ 4.50, *Urania crösus* 4.— Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

Attacus orizaba, herrliche grosse Freilandpuppen, soeben eingetroffen, Stück 90 Pfg., Dutzend 9 Mk., halbes Dutzend 4.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Folgende Falter gebe im Tausch oder billig gegen bar ab: *Fid. fasciolaria*, *famula*, *roraria*, *Emat. atomaria*, v. *orientaria*, *Bup. piniarius*, *Sel. ericetaria*, *Tham. wauaria*, *Ph. petrarica*, *clathrata*, *glarearia*, *Eub. murinaria*, ab. *cineraria*, *Sc. conspersaria*, *Cleog. lutearia*, *Scor. lineata*, *Aspil. mundataria*, *gilvaria*, *ochrearia*, *Perc. strigillaria*, *Nol. togatulalis*, *cucullatella*, *cicatricalis*, *confusalis*, *cristatula*, *albula*, *centonalis*, *Eur. vernana*, *clorana*, *Hyl. prasinana*, *bicolorana*, *Syn. phegea*, *Dys. ancilla*, *punctata*, *Spil. mendica*, *lubricipeda*, *thorace nigro*, *menthastri*, *Ph. fuliginosa*, v. *borealis*, *sordida*, *luctuosa*, *Par. plantaginis*, v. *hospita*, *Rh. purpurata*, *Rhyp. metelkana*, *Arct. caesarea*, *Ocn. corsicum*, *Arct. eaja*, *flavia*, ab. *tigrina*, *aulica*, *hebe*, *maculosa*, *casta*, *quenselii*, *Peric. matronula*, *Cal. dominula*, *hera*, *Cos. striata*, *cribrum*, *Hip. jacobaeae*, *Deiop. pulchella*, *Nud. mundana*, *Mil. miniata*, *Paid. murina*, *End. irrorella*, *roscida*, *aurita*, v. *ramosa*, *Cyb. mesomella*, *Gnoph. rubricollis*, *Ocn. quadra*, *Lith. deplana*, *complana*, *lurideola*, *caniola*, *unita*, v. *pallidola*, *lutarella*, *pallifrons*, *Pel. muscerda*, *Zyg. purpuralis*, ab. *polygalae*, v. *nubigena*, *scabiosae*, *sarpedon*, *punctum*, *achilleae*, v. *bitorquata*, *cynarae*, *exulans*, v. *vanadis*, *corsica*, *meliloti*, *trifolii*, ab. *orobi*, v. *syracusiae*, *loniceriae*, *filipendulae*, ab. *cytisi*, *angelicae*, *transalpina*, v. *astragali*, ab. *coronilla*, *medusa*, *trigonella*, v. *peucedani*, *rhodamanthus*, *fausta*, *carniolica*, v. *diniensis*, ab. *hedysari*, v. *berolinensis*, *amasina*, *graeca*, v. *ochsenheimeri*, ab. *hippocrepidis*, *Agl. infausta*, *Iso. ampelophaga*, *pruni*, *chloros*, *tenuicornis*, *budensis*, *statices*, v. *heydenreichii*, *Mon. flavescens*, *Coch. limacodes*, *Acanth. opacella*, *Pach. unicolor*, *villosella*, *Oreops. muscella*, *atra*, *Sciopt. plumistrella*, *Psych. viciella*, v. *stetionensis*, *viadrina*, *Sterr. hirsutella*, *Phal. graslinella*, *Reb. sapho*, *nudella*, *Epich. pulla*, *undulella*, *Fum. crassiorrella*, *affinis*, *casta*, *Ses. tipuliformis*, *vespiformis*, *culiciformis*, *empiformis*, *stelidiformis*, *muscaeformis*, *leucopsiformis*, *chrysidiformis*, *Bemb. hyalaeiformis*, *Cos. cossus*, *Dys. ulula*, *Zeuz. pyrina*, *Hep. humuli*, v. *thuleus*, *sylvina*, *fusconebulosus*, *lupulina*, *hecta*.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmuttersehalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in **Lepidopteren-Liste 47** (für 1904) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. **Raupen**, lebende **Puppen**, **Gerätschaften**, **Bücher**. Ferner 159 enorm billige **Centurien** und **Lose**.

Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von **Dr. Staudinger** und **Dr. Rebel**. Zur bequemen Benutzung der Liste mit **vollständigem Gattungsregister** (auch Synonyme) für **Europäer** und **Exoten** versehen. **Preis der Liste Mk. 1.50** (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen. **Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22—24** (136 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte **Centurien**. Die Liste ist mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis Mk. 1.50** (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Neuropt.** und **Orthopteren**, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte **Centurien**. Die Liste ist ebenfalls mit **vollständigem alphab. Gattungsregister** versehen. **Preis Mk. 1.—**, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung, am **sichersten per Postanweisung**. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im **Handel** befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge**. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlendungen bereitwilligst.

Orn. zalmoxis, sehr frisch und schön, Stück nur 4.— Mk., *Morpho cypris* e. l. 3.—, *Thysan. agripina* ♂ riesig 9.—, *Pap. cilius* e. l. 3.—, *kallinikos* (fein!) 10.—, *Orn. brookeana* 2.50, *pegasus* leicht 11.—, Paar 5.—, *Pap. tenggerensis* 2.25, *paris* —.75, *arcturus* 1.25, *nobilior* 10.—, *xuthulus* 1.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Acetylen- Köderlaterne (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.—
Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.—.

Prima Zeugnisse.

Karl Stempel, Techn. Versandgeschäft,
Bunzlau.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Teinopalpus imperialis e. l., wunderbare Tiere, Paar nur 12.50 Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Noch nie in Europa angeboten! Aus Assam importierte Cocons: *Saturnia thibeta* (Wallnuss) à 3 Mk.; *Attacus canningi* (Weide) à 2 Mk., Dutzend 20 Mk. Nachnahme. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Im Tausch gegen mir fehlende Arten werden angeboten folgende gut präparierte Ia. Falter: 1 brassicae ♂, napi 3 ♂, daphidice 2 ♂, sinapis 3 ♂, 2 ♀, lathyri 1, crataegi 1, hyale 3 ♂, 2 ♀, edusa 3 ♀, rhamni 3 ♂, argus 2 ♂, icarus 4 ♂, 2 ♀, meleager 4 ♂, corydon 2 ♂, polychloros 1, urticae 1, jo 13, athalia 1, cinxia 5, phoebe 2, aglaja 2, latonia 8, paphia 1 ♀, leucomelas 2, circe 4, dryas 2 ♂, 2 ♀, semele 2 ♀, megaera 4, maera 1 ♀, 4 ♂, janira 1 ♀, lycaon 2 ♀, 1 ♂, iphis 1, arcania 6, sylvanus 4, tages 1, malvae 4, alveus 4, filipendulae 5, carniolica 6, coronillae 6, trigonellae 1, caja 3, pavonia 1 ♂, hera 1, lanestris 3 ♂, 5 ♀, mi 1, scabruscula 1, Agr. crassa 1, livida 2, elocata 2.

Franz Zahradka, Csolnok, Ungarn, Komitat Esztergom.

Lebende Puppen: Habe noch abzugeben folgende Arten, Preis in Pfennigen pro Stück. Bei 6 Stück Dutzendpreis: cassandra 35, derasa 20, artemisiae 10, lunaris 70, zonaria 20. Porto und Verpackung 25 Pfg.

Im Tausch gegen andere Falter suche in Mehrzahl zu erwerben: crataegi, brassicae, argus, edusa, latonia, ligustri, ocellata, apiformis, stellatarum, pini, cossus, pyri, dispar, pityocampa, hera, segetum, nupta, elocata, fraxini, atropos. Offerten mit Stück- und Geschlechtsangabe erbeten.

Leopold Karlinger, Wien XX/I, Brigittaplatz 17.

Noch nie so billig angeboten! Aus Indien importierte Cocons: *Attacus atlas* à Mk. 1.50, Dtzd. 15 Mk., *Antheraea mylitta* à 60 Pfg., Dtzd. 6 Mk. Nachnahme. Porto extra.

Anton Herfert, Linz a. d. Donau, Hopfengasse 15, (Oesterreich).

Gelegenheitskauf! Eine Centurie Tag- und Nachtfalter aus Südamerika, gespannt, richtig benannt, fast alle verschieden, sehr gute Qualität, kostet nur 15.— Mk.

K. Dietze, Dobenastr. 108 I, Plauen i. V.

Zu verkaufen eine Sammlung von europ. Macrolepidopteren, über 3000 Stück in 1000 Arten, gut präpariert und richtig bestimmt.

Auskunft erteilt

Franz Zahradka, Csolnok, Ungarn, Komitat Esztergom.

Suche: 10 Stück Pier. brassicae, 10 Pap. podalirius, 10 Gon. rhamni, 10 Arg. paphia, 5 Par. megaera, 5 Chrys. virgaureae, 5 Sm. ocellata, 5 Hyl. pinastri, 5 Org. antiqua, 5 D. pudibunda, 10 Thaum. processionea, 5 pityocampa, 15 Lym. monacha, 10 Mal. neustria, 15 Agr. segetum, 5 Mam. brassicae, 5 Dil. coeruleocephala, 5 Pan. griseovariegata, 10 Ch. brumata, 5 Ur. sambucaria, 10 Hyb. defoliaria, 10 Bup. piniarius, 5 Troch. apiformis, 5 Ses. vespiformis, 5 Coss. cossus, 5 Hep. humuli, 10 B. mori, 5 Conch. ambiguella, 5 Carpoc. pomonella, 5 Tinea granella, 5 Ev. turionana, 10 Tinea pellionella, 10 Zabrus gibbus, 5 Anth. pomorum, 5 Chal. mariana für Schulsammlungen gegen bar oder im Tausch gegen: Th. polyxena, Ap. crataegi, Lim. sibilla, Col. myrmidone, Mel. trivia, Sat. arethusa, Coen. iphis u. arcania, Lyc. meleager, damon, Dil. tiliae, H. scabiosae, Hyp. morio, Er. lanestris, Sat. spini, Drep. falcatoria u. lacertinaria, Abr. grossulariata, Arct. caja, Call. dominula, Zyg. carniolica, viele Coleopteren.

Bitte dem Angebot gleich die Preise und Stückanzahl beizufügen; Rest bar mit meiner Gegen- sendung.

W. Zdobnický, Lehrer, Brünn, Waisenhausg. 23.

Allgemeine botanische Zeitschrift

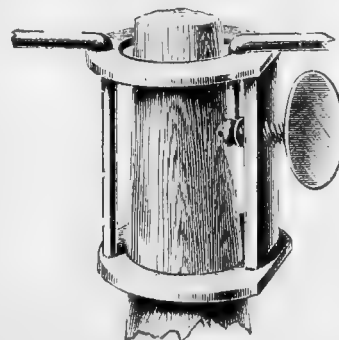
für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48.

Verleger: J. J. Reiff.

Universalnetzbügel! von allen geprüften der



Beste, 4-fach zusammen- legbar, auf jedem Stock festsitzend, mit langem Beutel von eigens prä- pariertem Seidentüll, nur 3 Mk. Gegen Vor- einsendung portofreie Zusendung.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Für Leucht- und Köder-Entomologen empfehle wie seit Jahren meine „Laterna entomologica“ mit brillantem Ölbrenner, Reflektor und Anzündvorrichtung. Auf allen meinen Reisen als praktisch bewährt. Gegen Mk. 2. Einsendung franko. Praktische Lichtfangapparate zu soliden Preisen.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Tapinostola extrema noch einige Paare pas. auch im Tausch abzugeben, gegen gewöhnliche mir passende Arten in Mehrzahl.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezz. 9, Wien II 8.

Gegen Meistgebot! 1 Pärchen *Batocera wallacei* ♂ 40 cm Spannung. Auch versende den neuesten Preiskurant über Namen- und Fundort-Etiketten gratis. Ia. Referenzen von allergrössten Händlern.

J. Hirsch, Alte Schönhauserstr. 3 I, Berlin C. 54.

Kräftige Papilio machaon-Puppen werden in grosser oder geringerer Anzahl zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten an

Carl Frings, Bonn a. Rh., Humboldtstr. 7.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Die grosse wissenschaftliche Schmetterlingssammlung des verstorbenen Pfarrers A. Fuchs, bestehend aus ungefähr 40,000 Stücken, meist Europäern und Hunderten von Originalen, ist zu verkaufen. Manche Genera sind sehr reich vertreten, z. B. enthält das Genus *Acidalia* 128 verschiedene Arten und 38 benannte Varietäten in 1120 Exemplaren; *Gnophos* enthält alle europäischen Arten und sehr viele asiatische. Besichtigung Samstag mittags und Sonntag. Doch muss Ferd. Fuchs bis Freitag benachrichtigt sein. Die Herren, welche den Sammlungskatalog wünscheten, erhalten ihn, sobald er fertig ist.

Dr. A. Fuchs, Berlin, Invalidenstr. 44.

Dr. H. Fuchs, Nürnberg-Lichtenhof,

Villa Obermaier.

Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Suche zu kauen: in Mehrzahl südliche Lepidopt. der Gattungen *Thais*, *Papilio*, *Doritis*, *Parnassius*, *Pieris*, *Euchloe*, *Zegris*, *Leptidia*, *Colias* etc. gegen sofortige Barzahlung und bitte um Offerten.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Öster.

Geo. C. Krüger, Naturalist, Ficuzza, Provinz Palermo, Italien, gibt ab den seltensten, allen Sammlungen fehlenden Käfer Siziliens: *Zuphium faillae* Reitt. für nur 6 Mk., 2 Exemplare 11 Mk.

Asie Mineure. Benjamin H. Boyadjian, professeur au Collège Français à **Adana**, vend Coléoptères, Lépidoptères, Hyménoptères, Mollusques, Reptiles, Squelettes d'animaux sauvages et tout objet d'Histoire Naturelle chassé sur demande. **Prix très réduit!!**

Bestes Zuchtmaterial! Billigst! Das halbe Dtzd. Puppen kostet nur von *Bombyx trifolii* var. *coeles* 6.— Mk., *Bombyx franconica* Riesenform 2.—, *Arctia villica* var. *konewkai* 6.—, *Zyalena erythrus* 2.—, *trifolii* var. *syracusiae* 1.— Mk. Porto 50 Pfg. extra. Die prächtigen, sehr variablen *konewkai* eignen sich jedenfalls zu interessanten Kreuzungen mit der typ. *villica*. Aufträge zeitig erbeten. 2 *Zuphium chevrolati* und 1 *Z. faillae* liefere portofrei für 9 Mark.

Geo. C. Krüger, Ficuzza, Prov. Palermo, Italien.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. *Piopomacrus appocromatus*, *Procerus scabrosus*, *Procerustes impressus*, *Lucanus cervus*, *Cetonia* mit rotem Thorax, grössere *Cetonia* mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. *Cerambyx velutinus*, *Cetonia aurata*, *Ergates faber*, etc. *Papilio podalirius*, *machaon*, *Colias edusa*, *Polyommatus virgaureae*, *Lycæna alexis* ♂, *Limenitis sibylla*, *Argynnis aglaja*, *paphia*, *Vanessa atalanta*, c. *album*, *Melanargia galathea*, *Doritis apollinias*, *Satyrus hermione*, *Pararge megaera*, *Deilephila euphorbiae*, *Bombyx mori*. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegentlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

Othannes N. Tellalyon, Séricicole diplômé, Adana, Kleinasien.

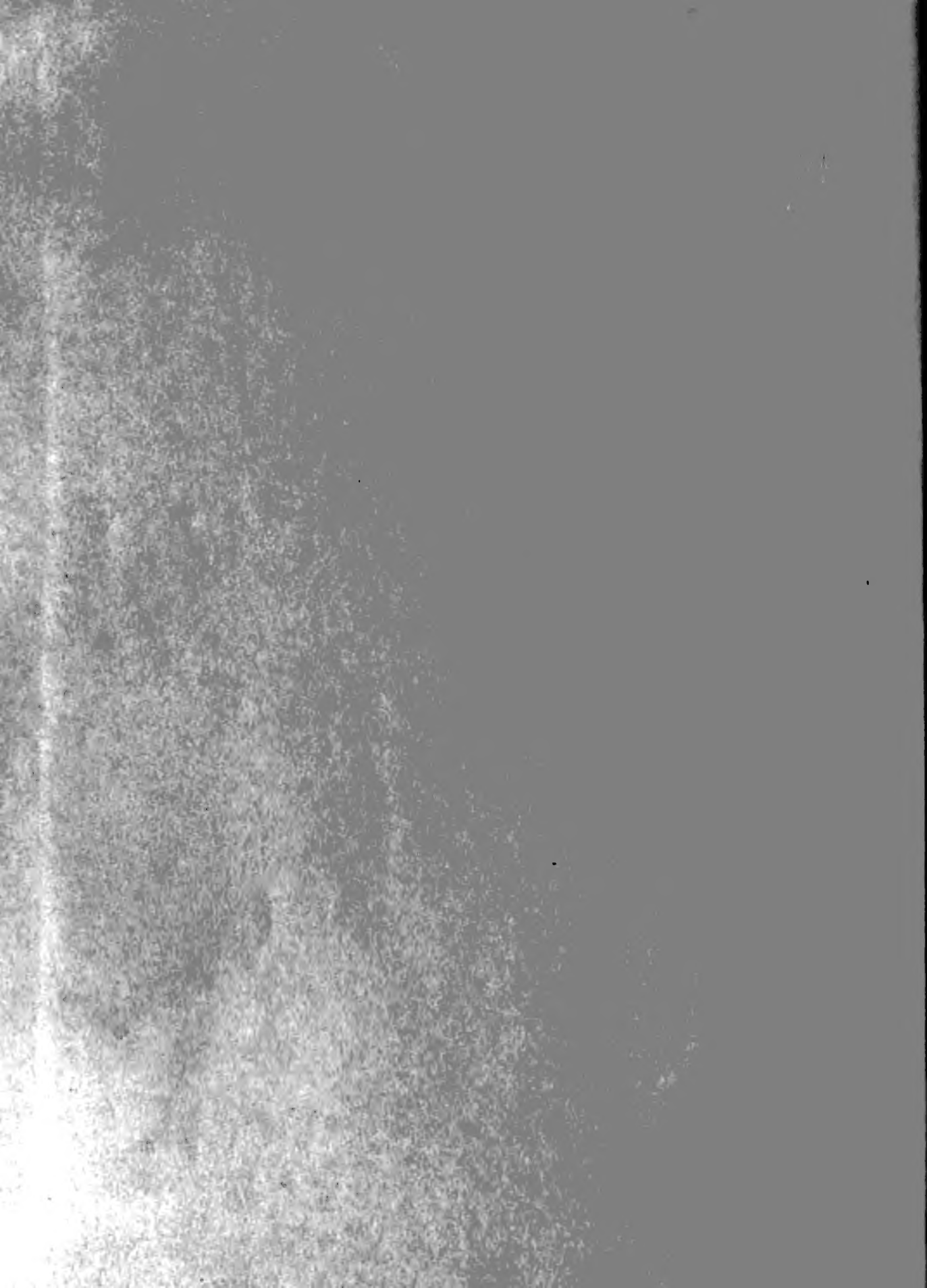
Gespannte Falter, I. Qualität, im Tausch abzugeben: 1 St. *Papilio podalirius*, 15 *Aporia crataegi*, 4 *Vanessa jo.*, 6 *Vanessa c. album*, 6 *Acherontia atropos*, 2 *Dilina tiliæ*, 1 *Deil. euphorbiae*, 2 *Chaerocampa elpenor*, 2 *Phalera bucephala*, 2 ♂ 1 ♀ *Lasiocampa quercus* v. *sicula*, 2 ♂ 2 ♀ *Dendrolimus* v. *excellens*, 3 *Malacosoma neustria* gelb, 2 *Malacosoma franconica*, 2 ♂ *Endromis versicolora*, 2 *Bomb. morio*, 2 *Arctia caja*, 10 ♀ 3 ♂ *Arctia casta*, 1 *Hepialus lupulina*, 5 *Actias luna*.

Franz Remisch, Steueramtsbeamter, Saaz (Böhmen).

Tauschverbindungen mit Hymenopterologen erwünscht. Unbestimmte, gezogene oder beiläufig mitgesammelte Hymenopteren tauscht gern gegen Coleopteren, Hemipteren und Dipteren ein

C. Schirmer, Berlin, Wassertorstr. 29.





1900-4

logical.

1900-8 1909

Young.

5.8.54

7.28.58

19.10.62

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 01273 0032